Eph. pol. 31

126 A

III. 16.

H6k VD 17

<36602001000016

<36602001000016

Bayer. Staatsbibliothek

1 [illegible]
2 [illegible]
3 [illegible]
4 [illegible]
5 [illegible]
6 [illegible]
7 [illegible]
8 [illegible]
9 [illegible]

Eph. Pol. 31.

Zeitungs
Lexicon
Bernigeroth sc. Lips.

Reales Staats- Zeitungs- und CONVERSATIONS-LEXICON,

Worinnen ſo wohl
Die Religionen und Orden, die Reiche und Staaten, Meere, Seen, Flüſſe, Städte, Feſtungen, Schlöſſer, Häfen, Berge, Vorgebürge, Päſſe, Wälder und Unterſchiede der Meilen, die Linien Deutſcher hoher Häuſer, die in verſchiedenen Ländern übliche Ritter-Orden, Wapen, Reichs-Täge, gelehrte Societäten, Gerichte, Civil- und Militair-Chargen zu Waſſer und Lande, Müntzen, Maaß und Gewichte, die zu der Kriegs-Bau-Kunſt, Artillerie, Feld-Lägern, Schlacht-Ordnungen, Schiffahrten, Unterſchied der Schiffe, und derer darzu gehörigen Sachen gebräuchliche Benennungen,

als auch

Andere in Zeitungen und täglicher Converſation vorkommende Latein- und Frantzöſiſche Wörter, Termini Juridici, und aus allerhand Sprachen beſtehende Termini Artis, denen Gelehrten und Ungelehrten zu ſonderbarem Nutzen klar und deutlich beſchrieben werden.

Die dritte Auflage, welche abermahls bey die fünfftauſend Artickel und Paſſagen theils vermehret, theils emendiret und verbeſſert worden.

Nebſt vollſtändigen Regiſtern und einer erneuerten Vorrede

Herrn Johann Hübners,
Rectoris des Fürſtl. Gymnaſii zu Merſeburg.

Mit Sr. Königl. Majeſtät, und Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen, als auch Sr. Königl. Maj. in Preußen, und Churfl. Durchl. zu Brandenburg, allergnädigſten Freyheiten.

Verlegts Joh. Friedrich Gleditſch, Buchhändler in Leipzig, Anno 1708.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorbericht.

Indem ſich der Nutz und Gebrauch gegenwärtiges Buches alſofort auf deſſen Titul-Blate klärlich zeiget, ſo wäre es, allem Anſehen nach, ein Uberfluß, viele Worte hiervon zu machen, und wird es dannenhero genug ſeyn, weñ der Urheber deſſelben nur allein dieſe wenige Erinnerungen hinzufüget. Man hat ſich nemlich zur Erklärung derer aus verſchiedenen Wiſſenſchafften hergenommenen Wörter der bewehrteſten Bücher aus allerhand Sprachen bedienet. Was aber die Geographie inſonderheit anlanget, ſo hat man Baudrands Geographiſches Dictionarium zum Grunde geſetzet; jedoch alſo, daß die darinnen befindlichen Irrthümer nach Mögligkeit vermieden oder verbeſſert, und viele Oerter zur Vermehrung deſſelben hineingerücket worden, wie ſolches denjenigen offenbar werden wird, welche ſich die Mühe nehmen wollen, beyde Bücher mit einander zu conferiren.

Hiernechſt hat man ſich aller unnöthign Weitläufftigkeit enthalten, z. e. wenn bey dem Worte Montmeliar geſaget wird, daß es eine Stadt in Dauphiné ſey, ſo wird nicht hinzugeſetzet, daß dieſe Provintz in dem Königreich Franckreich liege; ſondern es wird præſupponiret, daß

dem Leſer ſolches bereits bekant ſeye, oder daß er wiedrigen Falls das Wort Dauphiné auffſchlagen werde.

Bey den Flüſſen hat man nur allein ihren Urſprung und Einfluß, nicht aber auch zugleich beſchrieben, was ſie vor Länder durchſtreichen, oder was ſie unter währendem Lauff vor andere Flüſſe verſchlingen, indem ſolches leichtlich auff den Land-Charten geſehen werden kan, wenn man nur erſtlich den Anfang und das Ende des Fluſſes gefunden hat. Worbey noch dieſes zu mercken, daß die Benennung der Ufer zur rechten und lincken Hand folgendermaſen zu verſtehen ſeye. Der geneigte Leſer bilde ſich ein, als ob er bey dem Urſprunge des Fluſſes ſtehe, und ſich mit dem Angeſichte gegen den Einfluß deſſelben gekehret habe. Was ihm alsdenn zur rechten Hand lieget, das iſt das rechte, und was ihm zur lincken lieget, das iſt das lincke Ufer des Fluſſes. Dieſe Benennung iſt, meines Erachtens, um ſo viel deſto vorträglicher, als der Gebrauch derer Worte **diſſeit** und **jenſeit**, indem jene an allen Orten einerley bleibet; dieſe aber vielen Veränderungen unterworffen ſeynd. z. e. Wenn ich allhier zu Leipzig ſage, daß die Stadt Maintz jenſeit des Rheins lieget, ſo kan mir ſolches einer, der zu Straßburg wohnet, nicht nachſprechen; dahero man auch in den Hiſtoriſchen und andern Büchern zum öfftern ſehr grobe und lächerliche Fehler anmercket, wenn diejenigen, welche etwas aus einem Scribenten anführen,

dar-

darbey zu beobachten vergeſſen, an welchem Orte derſelbe ſeine Hiſtorie geſchrieben hat.

Die Lateiniſche Benennungen ſeynd allemahl mit Curſiv oder geſchobener Schrifft gedrucket worden. Wo aber dieſelben von einem Deutſchen oder einem andern Worte ein gar weniges unterſchieden ſeynd, da hat man ſie, um beliebter Kürtze willen, gar ausgelaſſen, weil ſelbige an ſich ſelbſten leichtlich zu verſtehen ſeynd.

Im übrigen hat man das Format alſo eingerichtet, daß es die Reiſenden bequem bey ſich führen, und entweder ſich daraus Rathes erholen, oder bey einem und dem andern Orte hineinzeichnen können, was ſie merckwürdig zu ſeyn erachten. Alldieweil auch dieſes Buch, eben ſo wohl als alle andere von dergleichen Art, den Irthümern unterworffen iſt, ſo werden alle und iede Leſer inſtändig erſuchet, falls ſie dergleichen anmercken, ſelbige, wie auch, was ſonſten zu Vermehrung dieſes nützlichen Werckes dienen könte, an den Herrn Verleger zu überſenden, und ſich zu verſichern, daß man dieſe erzeigte Gewogenheit und Freundſchafft iederzeit mit gebührendem Danck erkennen werde.

Vorrede
Herrn Johann Hübners,
Rectoris des Hochfürſtlichen Sächſiſchen Gymnaſii zu Merſeburg.

Geneigter Leſer.

I.

ALs dieſes ſo genannte Reale Staats- Zeitungs- und Converſations-LEXICON, an der Oſter-Meſſe des tauſend ſieben hundert und vierdten Jahres zum erſten mahl in die Welt ausflog: So ließ ich mich, weil der Herr AUTOR unbekannt ſeyn wolte, an ſeiner Stelle gleichſam zu einem Wegweiſer gebrauchen, und brachte es auch unter Gottes Segen dahin, daß dieſes nützliche Buch an allen Orten, wo die Deutſche Sprache floriret, in kurtzer Zeit in ziemliche Bekandtſchafft kam.

II.

Anderthalb Jahr darnach, als ſich die andere EDITION reiſefertig machte, ſo brauchte dieſes Buch zwar keinen Wegweiſer mehr; weil es den Weg in die gelehrte Welt allbereit gefunden hatte: Ich ließ aber doch eine neue Vorrede voran drucken, und gab ihm alſo gleichſam ein Recommendations-Schreiben mit auf den Weg.

III.

Anietzo, da ſich dieſes Buch zum drittenmahl in einer neuen Geſtalt præſentiret, ſo könte ich mich der Mühe zu ſchreiben zwar wohl überheben, weil es ſich numehro durch ſeine innerliche Güte zur Gnüge recommendiret hat: Ich befinde mich aber doch aus andern Urſachen verbunden, dieſem herrlichen Hand-Buche der ſtudierenden Jugend, auch bey dieſer dritten Tour, in einer kurtzen Præfation, zum wenigſten das Geleite zu geben.

IV.

Indem ich aber dieſes thun will, ſo wirſtu, geneigter Leſer,

ſer, mir vergönnen, daß ich mich erſtlich in einen alten, und darnach in einen neuen Diſcours mit dir einlaſſen möge.

V.

Ein alter Diſcours wird es ſeyn, wenn ich dir von dem eigentlichen Innhalte dieſes Buches Nachricht geben werde, weil du wenig oder nichts von mir hören wirſt, daß ich dir nicht allbereit vor zwey Jahren in der andern Vorrede geſaget hätte: Es wird dir aber um ſo viel deſto weniger verdrießlich fallen, weil du vielleicht weder die erſte noch die andere Præfation geleſen haſt.

VI.

So wiſſe denn, daß dieſes Werck eigentlich curieuſen Leuten zu gefallen iſt angeleget worden, welche die ſo genannten Zeitungen mit Verſtande leſen wollen; und deſſentwegen heiſſet es ein Zeitungs-LEXICON.

VII.

Weil nun in ſolchen Zeitungen nichts anders enthalten iſt, als eine Nachricht von dem aller-neuſten Zuſtande der vornehmſten Staaten oder Republiquen in der Welt: So iſt es zugleich ein Staats- und Zeitungs-LEXICON tituliret worden.

VIII.

Weil ferner in dieſem Buche keine Cathedraliſche Erudition, ſondern nur allerhand zum täglichen politiſchen Umgange mit geſcheuten Leuten unentbehrliche Stücke der galanten Gelehrſamkeit enthalten ſind: So kan mans wohl mit allem Rechte ein Staats- Zeitungs- und Converſations-LEXICON nennen.

IX.

Und weil endlich die Wörter in dieſem Lexico, nicht VERBALITER, oder GRAMMATICE; ſondern vielmehr REALITER ſind erkläret worden: So iſt endlich der vierfache Titul eines Realen Staats- Zeitungs- und Converſations-LEXICI daraus entſtanden.

X.

Solcher geſtalt muſt du nun erſtlich keine Schul-Vocabula, oder Phraſes darinnen ſuchen: Denn es iſt keine Sylva, Medulla oder aurifodina; ſondern ein Reales LEXICON.

XI.

Du muſt auch keine Diſtinctiones Scholaſticas oder andere Pedanterien darinnen nachſchlagen: Denn es iſt kein Philoſophiſches, ſondern ein Staats-LEXICON.

XII.

Ferner muſt du nicht auff die Gedancken gerathen, als wenn du alles darinnen finden würdeſt, was ſich von Anbegin der Welt zugetragen hat: Denn es iſt kein Hiſtoriſches; ſondern nur ein Zeitungs-LEXICON.

XIII.

Und endlich muſtu nicht prætendiren, das gantze Diſciplinen und Wiſſenſchafften darinnen ſtehen ſollen: Denn es iſt kein Academiſches SYSTEMA; ſondern nur ein Converſations-LEXICON.

XIV.

Gleichwie ich dir nun alſo deutlich genung geſaget habe, was du nicht in dieſem Buche ſuchen muſt: Alſo will ich dir nunmehro leichtlich beybringen, was denn eigentlich darinnen enthalten ſey.

XV.

Es iſt nehmlich bekannt, daß heutiges Tages alle Welt durch Gelegenheit der gewöhnlichen Zeitungen von den meiſten Staats-Sachen ſchreibet, lieſet und raiſonniret.

XVI.

Weil nun in ſolchen Diſcourſen unzehliche Wörter und Expreſſiones vorkommen, die nicht ein jedweder verſtehet: So hat der gelehrte AUTOR dieſes Buches alle dergleichen Vocabula, ohne welche die Zeitungen nicht können verſtanden werden, mit unermüdetem Fleiße zuſammen getragen, und um beſſerer Beqvemligkeit willen in eine richtige alphabetiſche Ordnung gebracht: Und das iſt der eigentliche Grund, oder ſo zu ſagen, die Menſur dieſes gantzen Werckes.

XVII.

Kömmſt du etwan auf die Gedancken, als wenn dergleichen Lexicon gar wohl zu entrathen wäre; weil man die meiſten Dinge entweder ſchon weiß, oder doch gar leicht erfahren könte: ſo dienet dir erſtlich überhaupt zu wiſſen, daß dieſes Buch eben nicht vor lauter grund-gelehrte Leute geſchrieben iſt; ſondern daß

 man

man hauptſächlich Gelehrten von der mittleren Gattung, und endlich auch ſolchen Leuten, die zwar nicht ſtudiret haben, aber doch gleichwohl curieuſe ſind, damit hat dienen wollen.

XVIII.

Darnach warne ich dich, daß du dir die capacität einen gründlichen Diſcours aus den Zeitungen zu formiren, nicht etwan gar zu leichte einbildeſt: Weil etwas leſen, und etwas verſtehen; ingleichen was plaudern, und was kluges reden, gar weit von einander unterſchieden ſind.

XIX.

Ich habe dir allbereit in der erſten Auflage dreyßig Vocabula ausgeſucht, die du ſchwerlich alle verſtehen wirſt. Ich wiederhohle demnach dieſelben, und prætendire von dir, daß du mir eine gründliche Antwort geben ſolt, wenn ich frage, was iſt 1. eine Terze. 2. ein Chiaus. 3. eine Fauſſebray. 4. Reis-Effendi. 5. Gala. 6. Ruota. 7. Caimacan. 8. Strelitzen. 9. Schout by Nacht. 10. Cochenille. 11. Glacis. 12. Exchequer. 13. Caravane. 14. Seraglio. 15. Poſpolite Ruſczenie. 16. Præconiſiren. 17. Penſionarius. 18. Indulto. 19. Gens d'armes. 20. Brigantine. 21. Pincke. 22. Maravedis. 23. Aſſecuration. 24. Arriere-Ban. 25. Divan. 26. Committée. 27. Courtine. 28. Favorita. 29. Talismans. 30. Tarif.

XX.

Darnach ſind dir bey der andern Auflage wiederum ein halb Schock dergleichen alle Tage vorkommende Wörter ausgezeichnet worden, daran du dich gleichfalls probiren kanſt. Z. E. 1. Reichs-Fuß. 2. Tenaille. 3. Terra ſigillata. 4. Tolpatſchen. 5. Coruzzen. 6. Rubel. 7. Charlottenburg. 8. Klippinge. 9. Occaſional-Conformity. 10. Sappe. 11. Sickſack 12. Reſpons-Gelder. 13. Neven. 14. Ramazan. 15. Orden der Deutſchen Redligkeit. 16. Ehrentaffel. 17. Pragmatica Sanctio. 18. ein Sprecher. 19. Tefterdar. 20. Reichs-Vögte. 21. Pantheon. 22. Straßfahrer. 23. Mortier. 24. Hidalgos. 25. Dataria. 26. Annaten. 27. Budjadinger-Land. 28. Regale. 29. Spahis. 30. Brachmanen.

XXI.

Bey dieſer dritten Edition könten ihrer leichtlich 300. ex-

cerpiret werden, die dir guten theils unbekannt ſeyn werden; es mag aber auch dieſes mahl nur bey dreyßigen verbleiben. Was iſt demnach. 1. Habeas corpus. 2. Mund zuſchlieſſen. 3. Maitre des requeſtes. 4. Lord-Mayor. 5. Fugade. 6. Mandarin. 7. Stapel. 8. Murlatten. 9. Primicerio. 10. Mantelets. 11. Lit de Juſtice. 12. Podeſtà. 13. Recitatif. 14. Pais latin. 15. Caponiere. 16. Paullette. 17. Parapet. 18. Erbmänner. 19. Menſes Papales. 20. Quartianer. 21. Caſten-Voigtey. 22. Albinagium. 23. Caciques. 24. Platte forme. 25. Bizebani. 26. Humoriſten. 27. Batzcken. 28. Eſcalade. 29. Etape. 30. Congregatione del S. Officio.

XXII.

Nun wirſt du wiſſen wollen, woraus man ſo viel Wörter, die in dieſem Lexico ſtehen, hergenommen? Und da kan ich dir nicht anders antworten, als daß ſie aus allen Wiſſenſchafften, Diſciplinen, und Profeſſionen entlehnet ſind, die bißhero von der curieuſen Welt ſind excoliret worden.

XXIII.

Damit du auch ſolches augenſcheinlich ſehen kanſt, ſo will ich dir abermahl ein halb hundert Vocabula auszeichnen, die in dieſem Buche können nachgeſchlagen werden. 1. Transſubſtantiation. 2. Cammer-Gerichte. 3. China Chinæ. 4. Sympathie. 5. Orthographie. 6. Accidentia. 7. Panegyricus. 8. Madrigal. 9. Ebbe und Fluth. 10. Reſpective. 11. Spiritus Familiaris. 12. Parcæ. 13. Sout-Leeuw. 14. Hegira. 15. Apanage. 16. Deviſe. 17. Sire. 18. Weſtphäliſcher Friede. 19. Janſeniſten. 20. Cabala. 21. Orcan. 22. Reſervatio mentalis. 23. Souverainité. 24. Parlament. 25. Raiſon de guerre. 26. Römer-Monat. 27. Quartiers-Freyheit. 28. Allodial. 29. Poſtulatio. 30. Proportio. 31. Stück von achten. 32. Pyramiden. 33. Orion. 34. Nativität. 35. Polus. 36. Compas. 37. Piedeſtal. 38. Ravelin. 39. Petarde. 40. Punctiren. 41. Stein der Weiſen. 42. Univerſität. 43. Brigadier. 44. Thée. 45. Zinniſch-Fuß. 46. Galere. 47. Pallium. 48. Tarif. 49. Gülden-Vließ. 50. Quintana.

XXIV.

Wenn du dieſe Wörter etwas genauer anſehen wirſt, und

nur

nur ein wenig Gelehrſamkeit haſt, ſo wirſt du bald inne werden, woher ſie genommen ſind. Denn das 1. gehöret in die Theologie, das 2. zur Jurisprudenz. 3. in die Medicin. 4. zur Philoſophie. 5. ad Grammaticam. 6. ad Logicam. 7. ad Rhetoricam. 8. ad Poeticam. 9. iſt aus der Phyſica. 10. aus der Metaphyſica. 11. aus der Pneumatica. 12. aus der Mythologie. 13. aus der Geographie. 14. aus der Chronologie. 15. aus der Genealogie. 16. aus der Arte Heraldicâ. 17. gehöret ad Stylum curiæ. 18. ad Hiſtoriam Politicam. 19. ad Hiſtoriam Eccleſiaſticam. 20. ad Hiſtoriam literariam. 21. ad Hiſtoriam naturalem. 22. iſt aus der Ethica. 23. aus der Politica generali. 24. aus der Politica ſpeciali. 25. aus der Statiſtica. 26. gehört zum Jure publico. 27. zum Jure Gentium. 28. zum Jure Feudali. 29. zum Jure Canonico. 30. zur Matheſi. 31. zur Arithmetica. 32. zur Geometrie. 33. zur Aſtronomie. 34. zur Aſtrologie. 35. zur Coſmographie. 36. ad Gnomicam. 37. zur Architecturâ civili. 38. zur Architecturâ militari. 39. zur Artillerie. 40. zur Geomantie. 41. zur Alchymie. 42. ad rem literariam. 43. ad rem militarem. 44. ad rem herbariam. 45. ad rem nummariam. 46. ad rem nauticam. 47. ad rem Veſtiariam. 48. ad Mercaturam. 49. ad Antiquitates, 50. ad exercitia corporis.

XXV.

Wenn ich dich vorhero hätte überreden wollen, ehe ich dir dieſe Specification vor Augen geleget habe, daß dieſes Lexicon aus halbhundert Wiſſenſchafften zuſammen getragen wäre, ſo dürffteſt du wohl meine Worte in Zweiffel gezogen haben: Nunmehro aber wird es keines fernern Beweißthums brauchen, und du wirſt, auch ohne mein Erinnern, gar leicht erachten können, daß es nicht geringe Mühe gekoſtet hat, ſo unterſchiedene Materien zuſammen zu ſuchen.

XXVI.

Jedoch darffſt du nicht dencken, als wenn alle dieſe funffzig Diſciplinen gantz wären erſchöpffet worden, weil man ſolcher Geſtalt, die Grentzen eines Zeitungs-Lexici gar weit würde überſchritten haben: Sondern man hat aus mancher Wiſſenſchafft viel aus mancher wenig Wörter entlehnet, nachdem dieſelben viel

oder

oder wenig zum Verſtande der Zeitungen und heutigen Staats-Diſcourſe contribuiren.

XXVII.

Wolteſt du endlich dieſes Buch beſchuldigen, als wenn mehr darinnen ſtünde, als vielleicht der Titul in ſich hält; ſo will ich dir eben nicht wiederſprechen; ich glaube aber, daß man ſonderlich von dergleichen Gattungen von Büchern ſagen kan: Superflua non nocent.

XXVIII.

So weit gehet der alte Diſcours. Nun habe ich dir noch zu melden, was dieſes Werck, bey der ietzigen dritten Auflage vor einen neuen Zuſatz bekommen hat.

XXIX.

Das Format an ſich ſelber iſt nicht geändert worden; du wirſt auch nicht mehr, ſondern eher weniger Bogen darinnen antreffen: Dem ohngeachtet verſichere ich dich mit wahren Worten, daß ſich die Anzahl der verbeſſerten, geänderten und vermehrten Artickel bey die 5000. beläufft.

XXX.

Wofern du auch nur eine geringe connoiſſance von Buchdruckereyen haſt, daß du die vorigen Columnen und litern gegen die ietzigen halten kanſt, ſo wirſt du mich in dieſem Stücke keiner Rodomontaden beſchuldigen.

XXXI.

Darnach hat man bey den Feſtungen und Städten, welche ſich ſonderlich in den neulichſten Kriegen, bekannt gemachet haben, ihre Fata kürtzlich angemercket, wenn und von wem ſie in neulicher Zeit ſind belagert und erobert worden.

XXXII.

In der andern Edition hatte man aus der Arte Heraldicâ die vornehmſten Wapen kürtzlich beſchrieben: Numehro aber hat man dieſes Capitul weiter ausgeführet, alſo daß du von nun an in dieſem Lexico von den Wapen aller Reichs-Fürſten und Reichs-Grafen zulängliche Nachricht finden wirſt.

XXXIII.

Ferner hat man wahrgenommen, daß die eingerückten Termini aus der Architectura Militari, und einige Paſſagen

aus

aus dem Jure publico dem Leſer nicht unangenehm geweſen ſind: Deßwegen iſt vor dieſes mahl die Anzahl derſelben mercklich vermehret, und ein ziemlicher Vorrath von Juriſtiſchen Terminis, ſo viel derſelben in der alltäglichen Converſation mit unterlauffen, mit beygefüget worden.

XXXIV.

Einige haben zwar gewünſchet, daß man auch die Philoſophiſchen Terminos, die Nahmen der Kräuter, und auch wohl die Terminos Technicos aus denen Inſtrumental-Wiſſenſchafften inſeriren möchte: Weil aber ſo wohl das Format, als auch der Titul des Buches gar ſehr darwieder proteſtirte, ſo hat man dieſem Verlangen keine Satisfaction geben können.

XXXV.

Hingegen werden dieſelben ihr Vergnügen bey dieſer dritten Auflage finden, welche gerne die aus der Lateiniſchen, Frantzöſiſchen und andern Sprachen bey uns Deutſchen numehro recipirte Converſations-Vocabula oder gantze expreſſiones darinnen haben ſehen wollen, z. e. Caprice, quaſi vero, Appointement, Confuſum Chaos, und dergleichen unzehlige mehr.

XXXVI.

Weil auch auſſer dem hin und wieder mitten in den Artickeln zufälliger Weiſe viel undeutſche Wörter ſind erkläret worden: ſo hat man dieſelben am Ende des Buches in zwey accurate Regiſter gebracht, damit auch das, was im Buche ſelbſt nicht in Alphabetiſcher Ordnung ſtehet, gleichwohl mit leichter Mühe kan nachgeſchlagen werden.

XXXVII.

Viel Wörter werden auch auf zweyerley Weiſe geſchrieben, und viel Dinge werden mit zweyerley Nahmen genennet. Da man nun den Platz zu menagiren, die Explication eines ſolchen Wortes nur an einem Orte ausgeführet hat, ſo hat man hingegen an dem andern Orte, wo das Synonymiſche Wort ſtehet, die paginam, ſo viel als möglichen geweſen, allegiret, damit das Nachſchlagen auf alle Weiſe möchte erleichtert werden.

XXXVIII.

Einem und dem andern, die ſich über die Inſufficienz dieſes Buches beſchweret haben, hat man lieber in der That durch eine conſi-

conſiderable Vermehrung des Wercks, als durch eine weitläufftige Apologie antworten wollen: Zumahl da man leicht hat wahrnehmen können, daß ſolche Klagen mehr über die erſte, als über die andere Auflage ſind geführet worden. Weil auch dieſe dritte Edition abermahl durch einen ſo groſſen Zuſatz iſt vermehret worden, ſo lebet man des guten Vertrauens, daß dergleichen Gravamina numehro von ſich ſelber wegfallen werden.

XXXIX.

Zum Beſchluß habe ich von dem Herrn Verleger Commiſſion allen und ieden, die zur accurateſſe und Vermehrung dieſes Lexici etwas beygetragen haben, reſpectivè gehorſamſten und ergebenſten Danck abzuſtatten: Weil auch derſelbe nebenſt mir hoffet und bittet, daß curieuſe Leute auch ins künfftige mit dergleichen Remarquen hochgeneigt continuiren möchten: So wünſchet man zugleich, daß doch ein iedweder belieben wolle, ſeinen werthen Nahmen unter die eingeſchickten memoriale zu ſchreiben, oder zum wenigſten einen andern Freund zu benennen, an welchen man die Antwort addreſſiren, und alſo theils die geziemende Reconnoiſſance darvor bezeugen, theils auch bey vorfallenden Dubiis weitere Communication pflegen könne.

XL.

Hiermit gehabe dich wohl geneigter Leſer, und erkenne dich ſo wohl gegen den Herrn Autorem, als auch gegen die übrigen Handlanger dieſes höchſtnützlichen Werckes obligat, weil du numehro in einem kurtzen Begriffe, mit wenig Unkoſten und leichter Mühe viel tauſend unentbehrliche Merckwürdigkeiten beyſammen finden kanſt, die man vor dieſem an mehr als tauſend Orten, mit mehr als tauſendfacher Mühe ſuchen muſte. Geſchrieben im Gymnaſio zu Merſeburg an der Leipziger Michaelis-Meſſe 1707.

AA, ein alt-deutſches Wort, welches ſo viel bedeutet als einen Fluß.

Aa kleiner Fluß in Frießland.

Aa kleiner Fluß im Biſchoffthum Münſter, welcher ſich in die Jßel ergeuſt.

Aa Aade, kleiner Fluß im Holländiſchen Brabant, welcher an den Lüttigiſchen und Spaniſch-Geldriſchen Grentzen entſpringt, und ſich unterhalb Hertzogenbuſch in den Fluß Dommel ergeuſt.

Aa, *Agnio*, Fluß in der Picardie, welcher in der Grafſchafft Bologne entſpringet, und ſich bey Grevelingen ins Meer ergeuſt.

Aa, *Alpha*, Fluß in der Schweitz, welcher im Canton Unterwalden entſpringet, und ſich in den Lucerner-See ergeuſt, allwo er einen kleinen Buſen machet, der Alph-See genannt. Noch zwey Flüſſe gleiches Nahmens ſeynd in der Schweitz: der eine im Canton Lucern, und der andere im Canton Zürch.

Aa, *Alpha*, kleiner Fluß in Weſtphalen, welcher ſich oberhalb Benthem in den Fluß Vecht ergeuſt.

Aa, die neue Aa, kleiner Fluß in Ober-Yſſel, welcher ſich in Fluß Vecht ergeuſt.

Aa, Fluß in Curland, welcher in die Düna fällt.

Aa, Fluß in Ober-Yſſel flieſt bey Steenwyck vorüber, und bey Blockzyl in die Süder-See.

Aa, kleiner Fluß in Weſtphalen in der Grafſchafft Lippa, fällt bey Hervorden in die Wehr.

Aach, Städtgen in der Grafſchafft Nellenburg in Schwaben, zwiſchen Schafhauſen und der Donau.

Aachen, Acken, *Aquisgranum, Aix la Chapelle*, freye Reichs-Stadt im Hertzogthum Jülich, im Weſtphäliſchen Kreiſe, und unter dem Schutz des Hertzogs von Jülich. Sie iſt Römiſch-Catholiſcher Religion; und hat warme Bäder. Sie hat auch laut der güldenen Bulla das Privilegium, daß die Römiſchen Könige daſelbſt gekrönet werden ſollen, welches aber nach Caroli V. Zeiten nicht mehr geſchehen, und der Stadt iedesmal von dem neuen Käyſer oder Könige deßhalber gewiſſe Reverſalien ertheilet worden.

Aanklampinge, Enteringe, Abordage, oder das Entern eines Schiffes iſt, weñ ſich ein Schiff einem andern feindlichen Schiffe nähert, und ſich mit ſtarcken Seilen und Hacken an daſſelbe henget, um ſelbiges gefangen mit ſich hinweg zu nehmen. Es wird Entern genennet, wenn man nach ſolcher Anklammerung auff des feindlichen Schiffes Boort ſpringet.

Aar, Ahr, Fluß, der im Stifft Cölln bey Sinſich, oberhalb Bonn in Rhein fällt.

Aar, *Arola, Arula*, mittelmäßiger Fluß, welcher in dem S. Gotthards-Berge entſpringet, und ſich durch die Schweitz in den Rhein ergeuſt.

Aarburg, Arolæburgum, kleine Stadt in der Schweitz an der Aar, dem Canton Bern zugehörig.

Aarwangen, Schloß und Vogtey im Canton Bern, allwo eine Brücke über die Aar gehet.

Aas, Feſtung in der Provintz Aggerhus in Norwegen, nebſt einem guten Hafen am Einfluß des Fluſſes Lindal.

Abach, Abudiacum Danubianum, Flecken und Pfleg-Gericht, an der Donau in Nieder-Bäyern, allwo ein Geſund-Bad und ein altes Schloß zu befinden, 2. Meilen von Regenſpurg.

Abacoa, eine der Lucayiſchen Inſuln in Nord-America, den Engelländern zugehörig.

Abalienandi Jus, oder das Veräuſſerungs-Recht, ob und auff was maße einem König oder Regenten erlaubt ſey, etwas von dem Reich zu veralieniren, wann ein Geſetz oder Pactum verhanden, ſo alle Veräußerung verbietet.

Abanbus, Abanhus, Fluß in Aethiopien, der in den Nilum fällt.

Abandonniren, verlaſſen: wird ſonderlich gebraucht, wenn der Soldat aus einem Platz beyzeiten entweichet, den er ſich ge-

gen den Feind nicht zu halten getrauet.

Abano, kleine Stadt in dem Gebiet von Padua, den Venetianern gehörig, wegen ihrer Bäder berühmt.

Abanviwar, Graffſchafft in Ober-Ungarn.

Abaſſi, eine Art von Europäiſchen Tartarn. Item eine ſilberne Müntze in Perſien, die ſo viel als ein Neapolitaniſcher Carlino, nach unſerer Rechnung aber etwa 8. gr. 8. pf. gilt.

Abbefort, kleine Stadt in der Provintz Aggerhuß in Norwegen.

Abbeville, *Abbatis Villa*, Haupt-Stadt der Graffſchafft Ponthieu in der Picardie, am Fluß Somme. Sie treibet gute Handlung, iſt Volckreich, und hat ein Preſidial.

Abbreviatur, wenn etwas mit Characteren oder verkürtzten Buchſtaben geſchrieben wird: dergleichen man in den alten Briefen, Diplomatibus, und Manuſcriptis ſehr viel findet.

Abdachung, ſuche Talus.

Abdal oder Abdallas, eine Art Münche in Perſien.

Abdeſt, alſo nennen die Türcken dasjenige Hände-Waſchen, welches ſie, vermöge ihrer Religion, in gewiſſen Fällen verrichten.

Abdiara, Königreich in Oſt-Indien.

Abdication heiſſet in ſonderbarem Verſtande eine Loßſagung oder Ablegung, Abdanckung von der bißher geführten ſouverainen Würde. Die Exempel davon hat man an Käyſer Carl dem V. an der Königin Chriſtina von Schweden, und an den beyden Königen in Polen Johann Caſimir und unlängſt an Auguſto II. geſehen, als ſie durch eigenwillige Abdication ſich der Käyſerlichen und Königl. Regierung begeben.

Abeliten, Abelianer, waren ehemahls eine Chriſtliche Secte in Africa, die zwar Weiber nahmen, aber ſich doch ihrer enthielten, fremde Kinder adoptirten, und die Ihrigen vor unehrlich ausgaben. Sie führeten den Nahmen von einer Jüdiſchen Fabel, daß nehmlich Adam nach Abels Tode 130. Jahr ſein Ehebette nicht beſchritten haben ſolle, und gründeten ſich auff den Spruch 1. Corinth. VII. 29.

Abensperg, kleine Stadt in Bäyern an Fluß Abenſt, nebſt einem Land-Gericht und Schloß, in das Rent-Amt München gehörig, 12. Meilen von München, und 4. von Regenſpurg.

Abenſt, *Ampla*, kleiner Fluß in Ober-Bäyern, der bey Abensperg in die Donau fällt.

Aber, Stadt in Nord-VValles, der Inſul Angleſey gegen über.

Aberdon, Aberdeen, oder Alt-Aberdone, Stadt in Schottland, in der Graffſchafft Marr, wo der Fluß Don in das Meer fleuſt. Sie hat eine Univerſität, welche 1480. geſtifftet worden, und eine Stimme im Parlament, wie auch einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff von S. André gehörig.

Aberdon, Aberdeen, oder Neu-Aberdore, Stadt in Schottland in der Graffſchafft Marr, wo der Fluß Dee ins Meer läufft. Sie hat einen Hafen, und iſt grösserer Reichthum und Handelſchafft in dieſer, als in jener.

Aberfraw, Stadt auf der Inſul Angleſey.

Abergenny, Abergevennew, Stadt des Fürſtenthums VValles, in der Graffſchafft Monmouth am Fluß Uske.

Aberliock, Feſtung auff der Inſul Angleſey.

Aberhaven, feſter Ort in Süd-VValles am Meer.

Abernethy, *Abrinca*, Stadt in Süd-Schottland, in der Graffſchafft Stratherne am Fluß Tay.

Abfallen, ſuche Afvallen.

Abgeordnete, ſuche *Deputirte*.

Abgeſandter oder Bothſchaffter, iſt eine Perſon, welche von hohen Potentaten oder Republiquen an ein anderes hohes Haupt in wichtigen Angelegenheiten, das gemeine Weſen betreffende, abgeſchickt wird. Die Abgeſandten vom erſten Rang, welche die Perſon ihres Herren repræſentiren, werden Ambaſſadeurs, die vom andern Rang aber Envoyés genennet.

Abgötter oder Heyden, ſind welche den wahren lebendigen Gott nicht erkennen, ſondern ſich ſelbſt einen Gott erdichten, oder die Creaturen, auch wohl gar den Teufel anbeten. Dergleichen giebt es

in

in allen 4. Theilen der Welt, und haben einige ausgerechnet, daß wenn man die Welt in 30. gleiche Theile eintheilen wolte, annoch 19. Theile von den Abgöttern beſeſſen würden.

Abington, Stadt in Berkshire, wo die Ock ſich mit der Temſe vereiniget.

Abinteſtato, heiſt, wenn einer ohne Teſtament ſtirbt, und alſo den nächſten Freunden die Erbſchafft überläſſet.

Ablaß, *Indulgentien*: alſo heiſſet man diejenige Loßlaſſung von der Straffe der Sünden, welche die Römiſche Kirche zu ertheilen ſich anmaſſet, weil ſie glaubt, daß nach geſchehener Vergebung der Sünden, doch deroſelben Straffe nicht gäntzlich erlaſſen ſey.

Abo, Aboë, Haupt-Stadt in Finland am Fluß Aurajoki, wo er ſich ins Meer ergeuſt. Sie hat einen Hafen, Biſchoff und Univerſität, ſo 1640. von der Königin Chriſtina geſtifftet worden.

Abocharana Stadt auf einem hohen Berge im glückſeel. Arabien, wo des Sultans Schatz verwahret wird.

Aboliren, heiſt aufheben, gäntzlich abſchaffen; dahero heiſſen abolirte Geſetze diejenigen, ſo in vorigen Zeiten zwar in Gebrauch und Valor geweſen, nachgehends aber ihre Krafft verlohren, und weiter nicht gelten.

Abolition, in ſonderbarem Verſtande, eine Begnadigung wegen eines Verbrechens, oder die Loßſprechung von einem ſchweren Laſter.

Abordiren heiſſet ſo viel als entern, das iſt, ein Schiff überſteigen, erobern, ihm an den Boort kommen, es heiſſet auch mit einem Schiff anländen.

Abortiren, unzeitig gebähren.

Abouchiren, heiſſet ſich mit jemand mündlich unterreden; daher Abouchement, mündliche Unterredung, wird meiſtentheils von hohen Standes-Perſonen, oder dero Abgeſandten gebrauchet.

Aboya, Stadt in Irrland in der Graffſchafft Eaſt Meath in Leinſter.

Abrantes, kleine Stadt nebſt einem Schloß in dem Portugieſiſchen Eſtremadura am Fluß Tago, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Abroga, kleine Stadt in der Provintz Weſtermanland in Schweden.

Abrugbania, Stadt in Siebenbürgen, 5. Meilen von Weiſſenburg. Sie hat Gold-Bergwercke, und wird von Sachſen und Wallachen bewohnet.

Abrone, Städtlein in Hertzogthum Meyland.

Abruzzo, *Aprutium*, eine von den vier Haupt-Provintzen des Königreichs Neapolis, gegen Norden am Golfo di Venezia, gegen Oſten an der Provintz Capitanata, gegen Süden an Terra di Lavoro, und gegen Weſten an dem Kirchen-Staat gelegen. Sie wird getheilet in Abruzzo oltra, welche auch Provincia dell' Aquila heiſſet, und in Abruzzo citra, oder la Provincia di Chieti, *Provincia Theatina*.

Abſchieds-Audientz heiſſet, wenn ein Geſandter an einen Hofe von denjenigen Printzen oder Republique, an welche er von ſeinen Principalen geſchicket worden, nach verrichteter Expedition ſolennen Abſchied nimmet, und ſich hierauff zur Abreiſe fertig machet.

Abſchnitt, iſt ein Retranchement, welches mit ſeinen zwey Facen oder Tenaillen einen Winckel in demjenigen Wercke hat, allwo der Feind das Erdreich Fuß vor Fuß einnehmen will, nachdem er die erſten Defenſions-Wercke bereits erobert hat.

Abſtechen, abſtecken ein Lager oder neue Befeſtigungs-Wercke, iſt ſo viel, als abmeſſen, wie weit dieſelben ſich nach der Länge und Breite erſtrecken ſollen.

Abſtemius, einer der keinen Wein trinckt, ingleichen dem etwas zuwider iſt.

Abtackeln, heiſſet bey den Schiff-Fahrten ſo viel, als die Segel, Tauwen u. d. m. abnehmen, welches alsdenn geſchiehet, wenn man nach Hauſe kömmet, und eine Zeitlang nicht wieder in See zu gehen vermeinet.

Abt, Abbas, iſt eine vornehme geiſtliche Perſon in der Römiſch-Catholiſchen Kirche, die entweder auf Lebens-Zeit die Regierung über ein Cloſter hat, oder nur den Titul als Abt ohne Benennung eines gewiſſen Cloſters führet. Von der letztern Art, welche titulum ſine vitulo haben, giebt es eine groſſe Anzahl in Franckreich und Italien, da hingegen

in Deutſchland nicht leicht einer dieſen Titul ohne realität führet. Es giebt auch gefürſtete Aebte als die zu Fulda, Kempten, Berchtolsgaden, Corvey ꝛc. Theils werden auch infulati Abbates genennet, weil ſie die Infulam oder Biſchoffs-Mütze über ihren Wappen und ſonſt gebrauchen dürffen, auch denen Biſchöffen ſehr nahe kommen; andere aber die ſolche prærogativen nicht haben, ſind in geringeren Anſehen. Man findet auch noch in theils Evangeliſchen Landen, als in Würtenberg, Magdeburg, und in Braunſchweigiſchen, Aebte, welche eine gewiſſe Anzahl Studenten, die man Conventualen nennet, unter ſich haben.

Abtey, alſo nennet man ein Cloſter, deſſen Oberſter oder Oberſte ein Abt oder eine Aebtißin iſt.

Abuna, d. i. unſer Vater; ſo heiſt der Chriſtl. Patriarch in Æthiopien, welchen die Coptici zu Cairo erwehlen.

Abundantia, eine Abtey in dem Savoyiſchen Hertzogthum Chablais.

Abuvo, Abrio, Abvio, eine der Philippiniſchen Inſuln, den Spaniern zugehörig.

Abydo, Avido, ſuche Dardanellen.

Abyßinien, oder das eigentlich ſo genannte Mohren-Land unter Nubien am Nilo, deſſen Ober-Herr ein Käyſer iſt. Er wird insgemein der Prete oder Prieſter-Johann, wie auch der groſſe Negus genennet, und ob es ſchon Jüden, Mahometaner und Heyden hieſelbſt giebt; ſo iſt doch die herrſchende Religion die Cophtiſche oder Jacobitiſche Chriſtliche Religion.

Abyſo, Acellaro, *Elorus*, Fluß im Val di Noto in Sicilien, welcher bey dem Flecken Ceretana entſpringet, und ſich in das Joniſche Meer ergeuſt.

Abzug, Retraite, iſt eine ehrliche Flucht in Gegenwart der feindlichen Armee, welche entweder an Mannſchafft, oder wegen Vortheilhafftigkeit des Ortes der andern überlegen iſt, und muß man darbey trachten, etliche defiléen vor ſich zu bringen, oder ſich mit einer Höhe zu bedecken, oder aber durch Feuer geben weniger Soldaten den Feind aufzuhalten, daß die andern Zeit gewinnen, ſich indeſſen zu ſalviren.

Abzugs-Geld, oder Nachſteuer, iſt ein gewiſſes Geld, welches derjenige erlegen muß, ſo unter fremden Gerichten einige Erbſchafft empfängt oder ſich auſſerhalb Landes an einen ſolchen Ort, da dieſes Recht in Gebrauch iſt, begiebt, und wird vom 100. ein gewiſſes gefodrt, welches an etlichen Orten der zehende, anderswo auch der fünffte Pfennig iſt.

Academie hieß vor dieſem der Ort, wo Plato ſeine Philoſophiam docirte. Nachmals hat man gewiſſen Collegiis in vornehmen Städten dieſen Nahmen gegeben, welche durch hierzu beſtalte Profeſſores die erwachſene Jugend in allen Facultäten informiret, deren Oberſter den Nahmen eines Rectoris Academici und den Tittel der Magnificentz führet. Heute zu Tage heiſſet man dasjenige eine Academie, wo man nicht allein die ordentlichen Facultäten und Diſciplinen dociret, ſondern auch allerhand Adliche und Militariſche Exercitia, ingleichen Mathematiſche Künſte und Wiſſenſchafften lehret. Und kan man alſo die Academien in vier Claſſen eintheilen, nemlich in Literarias, Equeſtres, Mathematicas und Curioſas. Was die Equeſtres oder Ritter-Schulen betrifft, ſo ſeyn zur Zeit die Königl. Däniſche zu Coppenhagen, ſo von Sora dahin transferiret worden, ingleichen die von Ihrer Königl. Maj. in Preuſſen 1705. zu Berlin vor junge von Adel auffgerichtete Ritter-Academie vor andern in Flor, von welcher letztern die Statuta in den lettres hiſtoriques de l'an. 1705. mois d'Avril nachzuleſen. Und ſind dergleichen Ritter-Schulen mehr in Deutſchland zu Wien, Wolffenbüttel und Hannover anzutreffen. Sonſt nennen die Italiäner auch diß eine Academie, wenn in einer Stadt unterſchiedliche Gelehrte Leute in eine Geſellſchafft zuſammen treten, über gewiſſe Puncte der Erudition ſich unterreden, und einen beſondern Nahmen erkieſen, dergleichen die Academici Incogniti zu Venedig, die Cruſca zu Florentz, u. ſ. w. wie dann faſt kein Ort in Italien iſt, da die Gelehrten nicht eine dergleichen Academie und Geſellſchafft unter ſich aufgerichtet.

Acade-

Academie Françoiſe iſt eine Verſamlung gelehrter Leute zu Paris, deren eigentlicher Zweck dahin gehet, die Frantzöſiſche Sprache vollkommen zu machen. Ihre Stifftung geſchahe 1635. durch ein Königlich Edict, und urtheilet ſie von keinen Schrifften, als nur von denjenigen, welche von ihren Gliedern verfertiget worden.

Academie de la Peinture & Sculpture, oder eine Societät zu Perfectionirung der Mahler- und Bildhauer-Kunſt, hat Monſieur de Noyers, Secretaire d' etat & Surintendant des batimens in Franckreich geſtifftet, ſo hernach aber 1667. mit Königl. Privilegiis verſehen worden. In ſelbigem Jahre hat der König in Franckreich auch zu Rom eine dergleichen Academie auf eigne Koſten fundiret, damit die Frantzöſiſche Nation die zu Rom befindlichen vortreflichen Palläſte und alten Statuen nachzeichnen, und ſich in ihrer Kunſt vollkommener machen könne. Eben dergleichen hat Königl. Maj. von Polen, und Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen vor weniger Zeit in dero Reſidentz-Stadt Dreßden angeleget; und der Chur-Brandenburgiſche Hoff-Mahler la Borie hat 1684. auch eine ſolche Academie zu Berlin geſtifftet, wovon die Nachricht Deutſch und Frantzöſiſch 1684. zu Cölln an der Spree gedruckt worden.

Academie des Inſcriptions & Monnoyes iſt eine Verſammlung gelehrter Antiquariorum zu Paris, 1663. geſtifftet, ſo die Antiquitäten, ſonderlich Inſcriptiones und Müntzen unterſuchen, auch die Medaillen vor den König inventiren, deſſen Gedächtniß-Müntzen ſie vor etlichen Jahren in Kupffer geſtochen, mit einer Beſchreibung zu Pariß, unter dem Nahmen Medailles ſur les principaux evenemens du regne du Louis XIV. Roy de France gedruckt: welches Buch auch in Deutſch vertirt, und zu Baaden nachgedruckt worden.

Academie des Sciences, welche Monſ. Colbert 1666. zu Paris geſtifftet, beſtehet, nach dem Exempel der Königl. Engliſchen Societät, aus Naturkündigern und Mathematicis.

Academia Naturæ Curioſorum iſt ein hochanſehnliches Collegium in Deutſchland, ſo aus lauter berühmten Medicis beſtehet, und von dem jüngſt-verblichenen Käyſer Leopoldo I. vor ohngefehr 40. Jahren ſtabiliret worden, welche Herren ihre Obſervationes Medico-Phyſico-Anatomicas colligiren, und unter dem Titel: Ephemerides Curioſæ, ſchon verſchiedene Centurien drucken laſſen.

Acanes, Stadt in Guinea am Fluß Volta.

Acanges, ſeynd Türckiſche freywillige Soldaten, welche keinen Sold bekommen, ſondern ſich nur von der Beute ernehren.

Acanthe oder Eriſſe, Stadt in Macedonien, deſſen Weih-Bißthum nach Theſſalonich gehöret.

Acapulco, *portus aquæ pulchræ*, Stadt in Neu-Spanien in Nord-America, nebſt einem hohen feſten Schloß von 5. Baſtionen, und gutem Hafen, allwo alle von Mexico nach den Philippiniſchen Inſuln und wieder von dar zurück ſegelnde Schiffe anländen.

Acaxulta, kleine Stadt, aber berühmter See-Hafen in Nord-America am Mare del Sur in der Provintz Guatimala.

Accadie, Provintz in Neu-Franckreich in Nord-America, den Frantzoſen gehörig.

Accara, kleines Königreich in Guinea, deſſen Haupt-Stadt gleiches Nahmens iſt.

Acceptant, der den Wexel-Brieff annimmt und mit ſeinen Nahmen unterzeichnet, und ſo dann auf den Verfall-Tag zu zahlen ſchuldig iſt.

Accidentien, werden die Sportulen und Neben-Pfennige derer Bedienten genennet, worunter man auch die Geſchencke verſtehet.

Accis, iſt eine gewiſſe Anlage, vermöge deren nach dem Werth der Waaren und Lebens-Mittel etwas gewiſſes gegeben wird.

Accolade, Umhalſung. Es heiſſet auch bey Hofe die Ritter-ſchlagung.

Accomba, Stadt in Morea nicht weit vom Fluſſe Diagon.

Accommodiren ſich, heiſſet ſich zu etwas bequemen, wowieder man ſich zuvor geſperret hat. Daher *Accommodement*

treffen, einen Vergleich über eine vorher ſtreitige Sache eingehen.

Accord iſt der Vergleich, in welchen zwey ſtreitige Partheyen einwilligen. Accords-Puncta werden in ſpecie diejenigen Artickel geheiſſen, welche bey Ubergabe einer Stadt zwiſchen den Belägerern und Belagerten geſchloſſen worden. Accordiren heiſſet auch wenn ſich ein Schuldmann oder Banqueroutirer mit ſeinen Gläubigern ſetzet.

Acellaro, ſuche Abyſo.

Acephali war eine Chriſtliche Secte ums Jahr 500. die keine Obrigkeit oder Haupt dulden wolte.

Acerenza, ſuche Cirenza.

Acerno, kleine Stadt des Königreichs Neapolis im Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Salerno gehörig.

Acerra, kleine Stadt des Königreichs Neapolis in Terra di Lavoro am Fluß Patria, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter das Ertz-biſchoffthum Neapolis gehöret.

Acha, ein klein Waſſer in Ober-Bäyern, welches zwiſchen Donawerth und dem Einfluß des Lechs in die Donau fällt.

Achachica, kleine Stadt in Mexico, der Silber-Gruben halber berühmt.

Achaja, Provintz in Griechenland, ſo heut zu Tage Livadia genennet wird. Suche Livadia. Vor Zeiten ward auch eine Provintz in Morea alſo genennet, worinnen ietzo Patraſſo liegt, ſo aber heutiges Tages unter der Landſchafft Chiarenza mit begriffen iſt.

Achalm, uraltes Berg-Schloß bey Reutlingen in Schwaben, ungefehr 2. Meilen von Tübingen, iſt das Stam̃-Hauß der alten berühmten Grafen von Achalm.

Acham, Provintz in Africa auf der Küſte Zanguebar.

Achaſſe, Fluß in der Landſchafft Vivarois in Franckreich.

Achem, Stadt auf der Aſiatiſchen Inſul Sumatra, allwo ein guter Hafen und wichtige Handlung. Sie iſt die Haupt-Stadt eines Königreichs gleiches Nahmens.

Achern, Stadt in der Ortenau an den Badiſchen Grentzen.

Achillea, kleine Inſul des Ponti Euxini.

Achonri, *Achada*, kleine Stadt in der Irrländiſchen Graffſchafft Connaugty, am Fluß Shennon.

Acht alte Orte: Hierdurch werden in der Schweitz verſtanden die Cantons Zürch, Lucern, Schwitz, Unterwalden, Zug, Glaris, Uri und Bern. Wenn man aber nur von ſieben Orten ſchreibet, ſo wird Bern ausgeſchloſſen, als welches unter dieſen zuletzt, nemlich 1353. in den Schweitzeriſchen Bund getreten.

Achts-Erklärung, Reichs-Acht, Bann, Proſcriptio heiſſet diß, wenn einer wegen harten Verbrechens Vogelfrey gemacht, und aller Wohlthaten der Republique beraubet wird, alſo daß er vor keinem Richter einige Hülffe zu gewarten hat, wenn man ihn gleich an Leibe, Gütern, oder Ehren verletzet.

Achyr, Stadt in Nieder-Volhynien, nebſt einem feſten Schloß auff einem Berge.

Aci, kleine Stadt in Sicilien im Val di Demona, nebſt einem Schloß aufm Felſen.

Acilino, Fluß in Sicilien bey Marſalla.

Acken, ſuche Aachen.

Acken ein klein Städtgen im Hertzogthum Magdeburg.

Acker, ein Fluß im Hertzogthum Bergen.

Ackerſund, Inſul an der mittäglichen See-Küſte von Norwegen.

Acola eine Stadt in Sicilien, welche durchs Erdbeben 1693. ſehr ruiniret worden.

Acolytæ hieſſen vormahls diejenigen, ſo beſtändig beym Chriſtlichen Glauben verharreten.

Acoma, Stadt in Neu-Mexico.

Acoſti oder Coſti, zur Stelle, oder an demſelben Ort, wo ich bin, iſt eine bey den Kauff-Leuten übliche Redens-Art.

Acquapendente ſuche Aquapendente.

Acquaria, ſuche Aquaria.

Acqui ſuche Aqui.

Acqs, ſiehe Dax.

Acre, *Accon, Ptolemais,* Stadt in Soria, an den Grentzen der Länder Phœnicien und Palæſtina an einem Meer-Buſen des Mittelländiſchen Meeres, nebſt einem guten Hafen. Hieß vor dieſem Ptolemais, und war der Tempel-Herren Reſidentz, iſt aber gantz ruinirt, und wird ſonſt auch St. Jean d' Acre genennet.

Acroceraunia, Biſchöfl. Stadt in Albanien.

Acta heiſſen insgemein auf dem Rathhauſe diejenigen Schrifften, ſo in einer Streit-Sache von den Advocaten pro und contra gewechſelt, das iſt, in den Gerichten eingegeben worden.

Acte, Act of Parliament, alſo werden die Parlaments-Schlüſſe in Engelland genennet, und entſtehen dieſelben aus den Billen, wenn nemlich dieſe durch die Königliche Einwilligung beſtätiget worden seynd.

Actie, iſt ein Handels-Wort bey der Oſt- und Weſt-Indiſchen Compagnie, gehöret eigentlich zu dem Wexel-Cours, und zeiget die Beſchaffenheit des agio von den Wexel- und andern Geldern an, die man als ein gewiſſes Capital bey der Compagnie ſtehen hat, und an andere verkauffen kan. Dahero ſaget man: die Actien ſteigen oder fallen.

Action, Streit-Sache, iſt ein bey den Juriſten und Soldaten bekanntes Wort, die Soldaten ſprechen, es gelange zur Action, wenn es an ein Treffen gehet. Jene ſagen, ſie formiren Actionem, wenn ſie iemanden einen Proceß an den Halß werffen.

Activ-Schulden, ſ. *Paſſiv*-Schulden.

Activität, Hurtigkeit, Munterkeit, daher einer Sache ihre *Activ*ität geben, heiſſet, dieſelbe befördern helffen; der Reichs-Tag in Polen verliehret ſeine *Activitat*, wenn entweder die nach den Landes-Geſetzen hierzu nöthige requiſita ermangeln, oder einer von den gegenwärtigen Landes-Boten dawieder proteſtiret, ſo kan nichts ferner mit Krafft Rechtens auf ſelbigen beſchloſſen werden.

Actuarius, der in einem Gerichts-Collegio alles regiſtrirt und aufzeichnet.

Ad Calendas Græcas, bedeutet ſo viel als nimmermehr.

Ad deliberandum nehmen, heißt etwas zu fernerer Uberlegung und Berathſchlagung ausſetzen.

Ad pias cauſas oder ad pios uſus, was zu milden Sachen, als Kirchen, Schulen, Hoſpitälern, Zuchthäuſern vermacht oder gegeben wird.

Ad referendum annehmen; iſt, weñ ein Abgeſandter oder Commiſſarius eine Sache zwar anhört, aber nichts darüber ſchlieſſet, ſondern ſeinen Principalen dieſelbe zu fernerer Reſolution erſtlich berichtet.

Adamiten, eine Chriſtl. Secte, welche ſtatuirte, wir könten, nachdem wir durch Chriſti Tod erlöſt worden, eben ſo wol als zu Adams Zeiten nackend gehen. Sie kamen von den Carpocratianern und Gnoſticis her, und ihr vornehmſter Anführer hieß Prodicus. Nach der Zeit ſind auch diejenigen Anabaptiſten, ſo dieſer Meynung von neuen beygefallen, alſo genennet worden.

Adare, Stadt in der Grafſchafft Lymerick in Irrland am Fluß Mage.

Adda, *Abdua*, ziemlicher Fluß in Italien, welcher am Berge Braulio an den Tyroliſchen Grentzen entſpringet, und ſich in den Po ergeuſt.

Adda, Giera d'Adda genannt, ein kleines Land im Hertzogthum Meyland, zwiſchen den Flüſſen Adda und Serio.

Adderbourn, Fluß in Wiltshire in der Provintz Weſtſex in Engelland.

Addreſs, ein Bitt-Schreiben, welches das verſammlete Parlament in Engelland den König über eine und die andere Materie überreichet. Insgemein werden alle Suppliquen und Schrifften, ſo eine Societät dem König bey auſſerordentlichen Fällen durch Deputirte übergeben läſt, Addreſſen genennet.

Adel, iſt an ſich ſelbſt ein Recht, dadurch man den Vorzug über andere behaupten kan, und wird getheilt in den hohen und niedrigen Adel. Zu dem Hohen werden gerechnet Hertzoge, Fürſten, Grafen und Barons oder Freyherren; zu dem niedrigen aber die gemeinen Edelleute. Dieſe letztere Claſſe wird von etlichen wiederum in Hof- und Gelehrten Adel eingetheilet: unter jenen gehören die Hof- und Krieges-Chargen, unter dieſen aber die Doctores gewiſſer Facultäten. Der Adel in Polen iſt von groſſer Anzahl, und werden offt in einer Provintz 30. biß 40000. Edelleute gezehlet. Ihre Freyheit und Anſehen iſt groß, maſſen ein jeder bey der Königlichen Wahl ſeine Stimme hat, auch ſonſt auf den Reichstägen erſcheinen, und bey

 allen

allen Berathſchlagungen ſein Votum geben darff, wenn er nur 3. Acker Landes beſitzet; Sie können zu allen Ehrenſtellen der Republique gelangen, auch gar zur Königl. Würde; Uber ihre Unterthanen herrſchen ſie als ihre Sclaven, und wenn ſie einen derer ermorden, rediminen ſie die Straffe mit 50. Pohlniſchen Gülden, da hingegen der König über ihre Ehr und Leben nicht erkennen kan, ſondern die Sache muß vor der gantzen Reichs-Verſammlung erörtert werden. **Venetianiſche Adel,** ſuche Nobili di Venezia.

Adel-Brieff, iſt das Diploma, darinne der Käyſer oder ein anderer Fürſt, der ſolches Recht hat, einen Bürger vor einen Edelmann erkläret. Am Käyſerlichen Hofe iſt die Taxe eingeführet, daß vor einen Fürſten-Brieff 12000. vor einen Grafen-Brieff 4000. vor einen Freyherren-Brieff 2000. und vor einen Ritter-oder Adel-Brieff 300. Thaler, ohne die Accidentien, ſo dem Cantzlar, Secretario und der Cantzeley gehören, bezahlet werden ſollen.

Adel, Königreich in Africa an der Küſte Zanguebar, allwo die Türckiſche Religion eingeführet iſt.

Adelberg, ein Ort 1. Meile von Schorndorff in Schwaben, gehöret dem Hertzog von Würtenberg.

Adelfingen, Schloß in Schwaben, in dem gebirgichten Land Hartenfeld.

Adelmansfeld, Flecken in Schwaben, denen Erb-Schencken und Semper-Freyen von Limburg zuſtändig.

Aden, Stadt im glückſeligen Arabien. Sie iſt eine Feſtung und Handel-Stadt, nebſt einem guten Hafen, und liegt in dem Königreich gleiches Nahmens.

Adena, Stadt in Natolien, hat einen Ertz-Biſchoff, der nach Antiochia unter den Patriarchen gehöret.

Adendum, Stadt im Königreich Fez in der Provintz Temeſna.

Aderberg, ſuche Oderberg.

Aderborn, kleine Stadt in Pommern an der Oder, dem König in Schweden zugehörig.

Aderburg, kleine Stadt in der Mittelmarck.

Aderno, *Adranum*, kleine Stadt am Berge Ætna in Sicilien.

Adersleben, Stadt im Halberſtädtiſchen Stiffte.

Adi, vom Tage, den Tag des Monats.

Adi dito, denſelben vorhergemeldten Tag.

Adiaphora, Mitteldinge, welche man ohne Verletzung des Gewiſſens und der Ehrbarkeit thun oder laſſen kan.

Adiaphoriſten, alſo wurden im 16ten Seculo die Meißniſchen Theologi genennet, welche einige Papiſt. Ceremonien und andere Lehr-Puncte, als das Interim zum Vorſchein kam, annahmen, und daher mit den andern Theologis in Sachſen und Thüringen groſſen Streit hatten.

Adige, Etſch, *Atheſis*, groſſer Fluß in Italien, welcher im Berge Braulio an den Tyroliſchen Grentzen entſpringet, und ſich nicht weit von dem Po in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Adima, Stadt in Moſcau am Fluß Moxa.

Adjournment oder Adjourning wird in Engelland diejenige Prorogation genennt, wenn ſich das Parlament auf etzliche Tage oder Wochen trennet, oder ſeine Seſſion auf einige Zeit weiter hinaus verſchiebet.

Adirbegian, ſuche Arzerum.

Adirbeitzan, Adilbegian, Landſchafft in Perſien.

Adjunctus, iſt eine Perſon, ſo dem andern der ſeinem Amte nicht mehr recht vorſtehen kan, zur Vertretung und Hülffe beygeordnet iſt. Auf Univerſitäten werden die Beyſitzer in denen Facultäten Adjuncti genennet, welche ſich Hoffnung machen können, nach ereigneter Gelegenheit zu einer Profeſſors-Stelle in ihrer Facultät zu gelangen.

Adjutant bey einem Regiment holet alle Abend die Parole bey dem Major, bringet dieſelbe ſeinen dreyen Staabs-Officirern, und deutet ihren Befehl den Sergeanten vor des Oberſt-Wachtmeiſters Qvartier an. Er iſt inſonderheit beſtellet, des Obriſt-Wachtmeiſters Ordre zu verrichten. Den Capitainen deutet er an, wenn ſie zu dem Oberſten kommen ſollen. Er fordert die Regiments-Koſten ein, liefert dem Major täglich ſein Antheil zur Wache auf dem Parade-Platz;

Platz, und ſtellet das Regiment in Bataille, er deutet auch den Ober-Officirern den Arreſt an.

Adjutant, Aide de Camp, General-Adjutant, ein Officirer bey einer Armee, welcher dem General oder höchſten Officirer beyſtehet, indem er ſich in Verſchickung und Abfertigung der Ordren gebrauchen läſſet.

Adlboltzen, in Bayern, ein herrlich Wildbad, 2. Stunden von Traunſtein.

Adminiſtrator, dieſen Nahmen führen ſo wohl geiſtlich- als weltliche Standes-Perſonen, und bedeutet derſelbe eigentlich denjenigen, der ein Amt in eines andern Nahmen verwaltet. Z. E. der Hertzog von Holſtein, Chriſtian Auguſt, welcher nach Abſterben ſeines Hn. Bruders die Vormundſchafft über deſſen hinterlaſſenen Printzen verwaltet, führt den Titul eines Adminiſtratoris zu Schleßwig und Holſtein. So iſt auch der Graf von Löwenſtein und Wertheim Adminiſtrator des Churfürſtenthum Bäyern in Nahmen Jhr. Käyſ. Maj. *Poſtulirter Adminiſtrator* aber heiſt bey den Evangeliſchen das Ober-Haupt eines geiſtlichen Stifftes, das annoch ſeine Canonicos hat, welche nach ihren Stiffts Canonibus und Statuten einen Biſchoff erwehlen, weil ſie aber den Pabſt nicht vor das Oberhaupt der Kirchen erkennen; und daher deſſen Confirmation, vor unnöthig achten, ſo führt ein ſolcher Erwehlter nicht den Nahmen eines Biſchoffs, ſondern nur eines poſtulirten Adminiſtratoris, und gebraucht ſich dabey des Tituls Hochwürdigſt.

Admiral iſt der höchſte See-Officirer, wenn man in einem Lande keinen Admiral-General oder Admiral-General-Lieutenant hat. Widrigen falls aber ſtehet er unter dem Admiral-General und commandiret die Flotte, wenn derſelbe nicht in See gehet. Unterweilen ſeynd in einem Lande 2. biß 3. Admirals, welche nach den Unterſcheid ihrer Flaggen benennet werden, z. e. der Admiral von der rothen, weiſſen und blauen Flagge. Er hat nebſt dem Vice-Admiral und Schout bey Nacht oder Contre Admiral, auch einen Capitain-Lieutenant und 2. Unter-Lieutenante, welche ihm nachgeſetzet ſeynd. Bey den Holländern iſt der Admiral-General einer Provintz zugleich derſelben Stadthalter.

Admirals-Flagge wehet von dem groſſen Top oben auff dem mittelſten Maſt des Schiffes.

Admirals-Schiff iſt dasjenige, welches die Admirals-Flagge führet, es ſeye nun gleich in der See, oder in einem Hafen.

Admiralität iſt eine Verſammlung derjenigen, welche die Direction über die See-Sachen haben, und bey denen es ſtehet, ſelbige anzuordnen und einzurichten. Es ſeynd 5. Admiralitäts-Collegia in dem vereinigten Niederlande, nemlich in Süd-Holland zu Roterdam, in Nord-Holland zu Amſterdam, in Weſt-Frießland zu Hoorn oder Enckhuiſe, in Seeland zu Mittelburg, und in Frießland zu Harlingen.

Admiral-General, der oberſte Officirer zu Waſſer, welcher eine See-Armade eines Königreichs oder einer Republique commandiret, und die Direction über alle See-Sachen und Häfen hat. Zuweilen hat er einen Vice-Admiral unter ſich, welcher ſonſten auch der General-Lieutenant genennet wird. Suche auch Amiral de France.

Admirante oder der Admiral von Caſtilien iſt Generaliſſimus in dieſem Königreich zu Waſſer und Lande. Der letzt verſtorbene Admirante von Caſtilien, Graf von Melgara, verließ die Partie Duc d'Anjou, und retirirte ſich nach Portugal, allwo er nicht allein das Spaniſche Teſtament, welches in faveur Philippi V. von dem Cardinal Portocarrero ausgekünſtelt worden, vor falſch und unächt erkläret, ſondern auch durch ſeine remonſtrationes es dahin bracht, daß Portugal völlig die Partie der hohen Alliirten angenommen, daß der Herr Ertz-Hertzog von Oeſterreich, unter dem Nahmen Caroli III. Königes von Spanien mit einem ſtarcken Transport von Engel- und Holländiſchen Trouppen nach Portugal übergeſegelt, und daß allbereit einige Provincien in Spanien gedachten Carolum vor ihrem König erkennet.

Admirati, ſuche Oreto.

Admirationis fons, *Fontaine de merveille*, Fluß in Genevois, welcher aus den Steinen entſpringt, und, gleich dem Meer, Ebbe und Fluth hat.

Admodiren heiſſet allerhand ſteigend und fallende jährliche Einkünffte gegen Lieferung gewiſſer Frucht oder Geldes pachten.

Admodiateur heiſt ſo wohl ein Zoll-Pachter als auch ein Verpachter, davon admodiiren, Zölle verpachten, oder pachten.

Admont, Stadt in Ober-Steyermarck am Fluße Ems.

Adom, Adomum, Caſtell in Hungarn, 4. Meilen unterhalb Ofen, an der Donau.

Adon, kleiner Fluß in Bretagne.

Adonis, Fluß in Phœnicien.

Adoption, ſiehe Einwünſchung.

Adorff, Städtlein im Voigtlande an der Elſter, gegen die Böhmiſche Grentze, 3. Meilen von Eger, dem Hertzog von Sachſen-Zeitz gehörig.

Adour, der groſſe Adour, groſſer Fluß in Franckreich, welcher in dem Pyrenäiſchen Gebürge am Berge Tourmalet entſpringet, und ſich in das Gaſcogniſche Meer ergeuſt.

Adour de la Suebe, *Arus Silbenſis*, kleiner Fluß in Gaſcogne, welcher im Thal Campan entſpringt, und ſich in den groſſen Adour ergeuſt.

Adour de Baudean, kleiner Fluß in Gaſcogne, welcher im Thal Baudean entſpringet, und ſich mit dem groſſen Adour vereiniget.

Adra, *Abdara*, kleine Stadt nebſt einem Schloß und Hafen im Königreich Granada.

Adria, Atri, Biſchoffliche Stadt in Italien auf der Halb-Inſul Poleſine di Rovigo auff einer kleinen Inſul, welche der Fluß Tartaro machet. Sie iſt den Venetianern unterthan, und ihr Biſchoff reſidiret zu Rovigo, welcher nach Ravenna gehöret.

Adria, Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums in der Landſchafft Abruzzo oltra, welche Stadt dem Geſchlechte Aquaviva gehöret.

Adrianopel, ſuche Andrinopel.

Adriatiſche Meer, Golfo di Venezia, ein groſſer Meer-Buſen des Mittelländiſchen Meeres, an deſſen Ende die Stadt Venedig lieget, welche Republic ſich der Herrſchafft über ſolches Adriatiſche Meer anmaßet. Es gräntzet gegen Süden und Weſten an Italien, gegen Norden an Dalmatien, und gegen Oſten an Albanien. Dieſes Meer hat Ebbe und Fluth.

à dritura, gerade zu, ohne Umſchweiff.

Adrobe, Fluß in der Moſcowitiſchen Tartarey, welcher zuletzt den Nahmen Uſa bekömmt, und ſich in den Fluß Volga ergeuſt.

Adſtat, kleine Stadt in Jsland.

Advenant, nach *advenant*, nachdem es kömmt, geſtalten Sachen nach.

Advis-Jacht, iſt ein kleines Schiff, das geſchwinde Poſt bringt, und wohl beſegelt iſt.

Advocatus Eccleſiæ iſt ein Prædicat des Römiſchen Käyſers, welches erſtlich Carolus Magnus vom Römiſchen Pabſte bekommen, daß er Italien wider die Longobarden beſchützet. Nach ihm haben es alle folgende Käyſer gebrauchet, und in den Wahl-Capitulationibus wird expreſſe von dem Neuerwehlten bedungen, daß er als Advocatus Eccleſiæ, die Kirche und Geiſtlichkeit in beſtändigen Schutz nehmen ſolle.

Advocatus fiſci, ſuche Fiſcal.

Adzel, Stadt in Liefland in der Landſchafft Letten.

Aebtißin, Abbatiſſa, iſt eben dieſes in einen Nonnen Cloſter, was ein Abt bey den München. Es giebt in Deutſchland auch gefürſtete Aebtißinnen, ſo Fürſtlichen Rang und Vorrechte in Anſehung ihres Stiffts genieſſen. Z. E. die zu Quedlinburg, Eſſen, u. ſ. w.

Ægeiſche Meer, ſuche Archipelagus.

Aegina, Inſul und Stadt gleiches Nahmens im Königreich Morea.

Aegypten, ſuche Egypten.

Aelſt, Aloſt, Haupt-Stadt und Graffſchafft in dem Käyſerlichen Flandern am Fluß Dendre, der Cron Spanien gehörig, 4. Meilen von Brüſſel, und 6. von Mecheln, ihr Gebiete geht biß an die Stadt-Mauern von Gent.

Æolides, ſuche Lipariſche Inſuln.

Æqua-

Æquator, einer von den groſſen beweglichen Circuln auf der Himels-Kugel, welcher von einem Polo ſo weit entfernet ſtehet, als vom andern; Dahero theilet er uns auch die Erde in 2. halbe Kugeln, deren die eine gegen Mitternacht, und die andere gegen Mittag ſich kehret, und wenn die Sonne am Æquatore ſtehet, ſo ſeynd Tag und Nacht gleich, welches dannenhero Æquinoctium genennet wird, und zweymahl des Jahrs, nemlich im Frühling und Herbſt, geſchiehet.

Æquivalent, ein gleiches, das eben ſo viel werth iſt, als der andre Theil zu fordern hat.

Æquivocation, zweydeutige Rede.

Ærarium, die allgemeine Schatz-Kammer in einer Stadt oder Republique.

Æſtuarium, ein ſolcher Ort am Meer, wo daſſelbe brauſet und austritt, auff Schottländiſch Fyrth genannt, und iſt es eine Art eines Meer-Buſens.

Æſtuarium Bodotria, Fyrth of Fort, ein Æſtuarium in Süd-Schottland.

Æſtuarium Glotæ, Fyrth of Clyd, ein Æſtuarium in Schottland an Irrländiſchen Meere.

Æſtuarium Itunæ, Solway Fyrth, ein Æſtuarium in Schottland an Irrländiſchen Meere.

Æſtuarium Varia, Murray Fyrth, ein Æſtuarium in Nord-Schottland an der Nord-See.

Aeth, ſuche Ath.

Æthiopien, der gröſte Theil von Africa, welcher gegen Norden an Aegypten und die Wüſte Barca, gegen Nord-Weſten an Zaara, das Land der Negres und Guinea, und gegen Nord-Oſten an das rothe Meer grentzet. Den Uberreſt umgiebt das Æthiopiſche Meer. Dieſes groſſe Land wird in **Ober- und Nieder-Æthiopien** eingetheilet, und insgemein das **Mohrenland** genennet, wiewohl dieſer Nahme eigentlich nur einem Theil von Ober-Æthiopien, nemlich Abyßinien zukömmt.

Æthiopiſche **Meer**, *Oceanus Æthiopicus, vel Meridionalis*, iſt ein Theil vom groſſen Oceano unter der Linie bey Africa.

Ætna, Mongibello, ein Feuerſpeyender und der höchſte Berg in Sicilien im Val di Demona, deſſen Gipffel ſtets mit Schnee bedecket iſt.

Aeuſſere Graben, iſt eine Tieffe voller Waſſer, welche die Contreſcarpe gegen das Feld umgiebet, und längſt dem Fuß der Abtachung der Mauer herumgehet.

Affectionirt, geneigt, gewogen. Dieſes Wort iſt bey groſſen Herren ſehr in Brauch, wenn ſie an diejenigen ſchreiben, ſo am Stande etwas geringer ſind, als ſie, oder an fremde Miniſtros, oder auch, zumahl in Hand-Briefen, an dero eigene Räthe.

Affterlehn, Subinfeudatio, iſt wenn ein Vaſall das Lehn-Guth mit den Conditionen, als er es von ſeinen Lehns-Herrn empfangen, wieder einem andern in Lehn giebet.

Affut heiſſet insgemein der Schafft eines Gewehrs zum ſchieſſen. Inſonderheit aber werden die Laveten eines Stückes Affuts oder Affuyten genennet. Dieſes iſt eine Art eines hinten niedergebogenen Fuhrwerckes mit 2. Rädern, deſſen man ſich bedienet, entweder das Stücke Geſchützes von einem Orte zum andern zu führen, oder aber ſelbiges zum Feuer geben zurichten.

Affuyten, ſiehe Affut.

Africa, eines von den 4. Theilen der Welt, Europæ gegen Mittag gelegen. Es iſt die gröſte Halb-Inſul, unter allen, als die von dem rothen Meer, vom Oceano und vom Mittelländiſchen Meer umgeben wird. Sie henget am übrigen Erdreich vermittelſt eines ſchmalen Landes, der Iſthmus de Suez genannt. Man rechnet ihre Länge 1600. Meilen vom Capo Verde biß zum Capo de Guardafui, und die Breite 1400. vom Capo di buona ſperanza biß ans Mittelländiſche Meer. Dieſes Theil der Welt wird insgemein in Weſt- und Oſt-Africa getheilet. Jenes hat 5. groſſe Landſchafften, nemlich die Barbarey, *Biledulgerid*, *Saara*, *Nigritien* und *Guinea*. Oſt-Africa aber beſtehet aus Aegypten und *Æthiopien*. Die vornehmſten Inſuln in Africa ſeynd *Malta*, die *Azores*, die *Canari*ſchen, *Madera*, *Capo Verde*, *S. Thomas* und *Madagaſcar*. Die Religionen der Einwohner aber ſeynd die

Chriſtliche, Jüdiſche, Mahometaniſche und Heydniſche. In Aegypten, Biledulgerid und Saara, wie auch in der Barbarey ſeynd die Africaner weiß oder vielmehr gelb. In den übrigen Ländern aber ſchwartz, welche man Negres oder Mohren nennet.

Afvallen, het Schip valt af, heiſſet dieſes, wenn ein Schiff bey währenden Segeln von ſeinem Lauff weichet.

Aga, Agag, ein Königreich in Abyßinien.

Aga ſeynd in Türckey die nechſten Officirer nach den Begs.

Aga der Janitſcharen, Vingeri-Agaſi oder Janiſar Agaſi, iſt der Janitſcharen Oberſter Befehlshaber, deſſen Gewalt ſehr groß iſt, und welcher vor dem Groß-Sultan mit freyen Armen erſcheinen darff; dahingegen die vornehmſten Bedienten der Ottomanniſchen-Pforte, auch ſo gar der Groß-Vezir ſelbſt, jederzeit die Arme und Hände kreutzweiſe übereinander geſchlagen haben, wenn ſie zur Audientz kommen. Wenn dieſer Aga ſtirbt, ſo fallen ſeine Güter nicht dem Sultan heim, wie ſonſten mit den andern Baſſen zu geſchehen pflegt, ſondern ſie gehören zu dem Schatz der Janitſcharen.

Agad, Stadt im gelobten Lande, im Stamme Iſaſchar.

Agades, Königreich in Nigritien, deſſen Haupt-Stadt gleiches Nahmens iſt. Der König des Landes iſt dem König zu Tombut tributbar.

Agades, Landſchafft mitten in Africa an dem Fluſſe Ghir.

Agan, Pagan, Inſul des Archipelagi S. Lazari in dem Oceano Orientali oder Indico.

Agati Baſci iſt am Perſiſchen Hofe der Ober-Groß-Hoffmeiſter.

Agde, *Agatha*, Stadt in Langvedoc am Fluß Eraut, welche einen Biſchoff hat, der ſich zugleich einen Grafen von Agde nennet, gehört unter Narbonne.

Agen, *Agenno*, *Aginum*, Stadt am Fluß Garonne in Guienne, nebſt einem Biſchoffthum unter das Ertz-Biſchoffthum zu Bourdeaux gehörig. Die Landſchafft herum heiſſet l'Agenois.

Agenda, Kirchen-Agenda, iſt das Meß-oder Kirchen-Buch, woraus die Prieſter vor dem Altar leſen oder ſingen.

Agente, ein Bedienter, welcher eines Fürſten, einer Republique oder Gemeinde Angelegenheiten an einem oder dem andern Ort beobachtet.

Aggerhus, Provintz in Norwegen, nebſt einer Stadt und Schloß gleiches Nahmens an dem Meer-Buſen Ansloye, auf welchen der Königliche Däniſche Stadthalter in Norwegen reſidiret

Aggratiandi Jus iſt ein Recht, vermöge deſſen ein groſſer Herr den Maleficanten die verdiente und zuerkannte Straffe gantz erläſt, oder in eine geringere verwandelt.

Agher, Agher, Flecken der Graffſchafft Tirenne in Ulſter, welcher Ort das Recht hat, Deputirten in das Irrländiſche Parlament zu ſchicken.

Agiam-Oglans, ſeynd junge Sclaven, welche die Türcken im Kriege gefangen oder von den Tartarn erkaufft haben. Auch werden die Chriſten-Kinder alſo genennet, welche man in Morea, Albanien, und anderwerts, den Eltern im 10. oder 12. Jahre ihres Alters nimmet, zu Handwerckern oder anderer geringen Arbeit brauchet, als worinnen ſie von den Ichoglans unterſchieden ſeynd.

Agio, ſuche Lagio.

Agla, *Aegla*, Stadt im Königreich Fez.

Aglie, Schloß im Piemont in der Landſchafft Canavois, nebſt dem Titul eines Marquiſats.

Aglay, Aglar, oder Aglon, ſuche Aquileja.

Agnadello, Aquadello, ein Ort im Meyländiſchen an dem commune Canal, der oben bey Caſſano aus der Adda kömmt, und unterhalb Crema in Fluß Serio fließt. Daſelbſt fiel zwiſchen den Deutſchen und Frantzoſen 1705. ein blutiges Treffen vor, darinne beyde wenig Avantage erhielten.

Agnano, *Anianus Lacus*, See in Terra di Lavoro. Nahe darbey iſt die berühmte Höhle, Grotta de Cani genannt, darinnen die Thiere in kurtzer Zeit ſterben, wenn ſie hinein geworffen werden.

Agnaten, heiſſen die nechſten Verwandten väterlicher Linie, ſonſt auch Schwerdmagen. In Lehns-Sachen werden

nicht allein Agnaten genennet, ſo von den erſten Beſitzer des Lehns herſtammen, ſondern auch welche die Mitbelehnſchafft daran erhalten.

Agnetten, Stadt in Siebenbürgen, 8. Meilen von Hermanſtadt, hat viel Handwercks-Leute, abſonderlich gute Schmiede.

Agno, Clanio, Fluß im Königreich Neapolis, welcher an den Grentzen des principato oltra entſpringet, und ſich in den Golfo di Gaeta ergeuſt.

Agnoites, Chriſtliche Ketzer im 4. Sec. die Gottes Allwiſſenheit in Zweifel zogen. Dergleichen waren auch im 6. Sec. die da vorgaben, Chriſtus habe den Tag des jüngſten Gerichts nicht gewuſt.

Agnone, kleine Stadt in Neapolitaniſchen in der Provintz Abruzzo citra

Agnus Dei, ein durch den Pabſt geweihetes rundes ſtücklein Wachs, auf welchem die Figur eines Lammes oder ein anderes Bild zu ſehen iſt, welches zur Andacht helffen ſoll.

Agola, Stadt in Abyſſinien in Africa.

In Agone liegen, heiſt in letzten Zügen, in Gottes Gewalt liegen.

Agoro, Agorum, kleine Stadt am Fluß Corderol, in der Venetianiſchen Landſchafft Bellunese.

Agoſta, *Auguſta*, Stadt in Sicilien im Val di Noto, welche aber 1693. durch das Erdbeben gäntzlich verwüſtet, und ihr Hafen unbrauchbar gemacht worden.

Agouges, kleiner Fluß in der Provintz Auvergne.

Agout, *Acutus*, *Agotius* Fluß in Languedoc, welcher ſich bey Montauban in den Fluß Tarn ergeuſt.

Agra, Königreich in der Aſiatiſchen Landſchafft Mogoliſtan, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens am Fluß Gemini, welche die gröſte in gantz Indien iſt, und allwo der Mogol einen koſtbaren Pallaſt hat, inmaſen ſie denn auch die Haupt-Stadt ſeines Reiches iſt.

Agraffe, ein kleiner Hacken, wormit man zwey Dinge an einander henget, und hiervon werden gewiſſe Jubelen Agraffen genennet.

Agram, ſuche Zagrab.

Agramont, Agramontium, Stadt in Catalonien am Fluß Sio unweit Lerida.

Agreda, kleine Stadt, den Spaniern gehörig, im Königreich Popayan in Süd-America.

Agreda, *Auguſtobriga*, Stadt in Arragonien, an den Alt-Caſtiliſchen Grentzen.

Agri, Acri, *Agrius*, *Aciris*, Fluß im Königreich Neapolis, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Agrim, geringer Ort in Irrland in der Landſchafft Connaria, wo 1692. König William einen Sieg wider ſeinen Schwieger-Vater Jacobum erhielt.

Agriomela, Salembria, *Sperchius*, Fluß in Griechenland, welcher ſich in den Golfo di Negroponte ergeuſt.

Agropoli, *Acropolis*, Stadt in Neapolis, in Principato citra, an Golfo di Salerno.

Aguer, Stadt in Africa am Berge Atlas.

Aguilar, Stadt in Gebiet von Eſtella, im Königreich Navarra.

Aguilar del Campo, Flecken in Alt-Caſtilien, und Stamm-Hauß der Marquis von Aguilar, 15. Meil. von Burgos.

Agulha, Inſul auff dem Æthiopiſchen Meer.

Agynnii waren Ketzer zu Ausgang des 7. Sec. welche vorgaben, daß GOtt verboten hätte, Fleiſch zu eſſen und zu heyrathen.

Ahauſen, Ahuis, Stadt nebſt einem guten Hafen am Belt in der Schwediſchen Landſchafft Bleckingen, 4. Meilen von Chriſtian-Stadt

Ahnen, alſo nennet man die Vorfahren oder Aſcendenten der Edelleute und hoher Standes-Perſonen. In Pohlen wird kein Edelmann zu einer Geſandſchafft, Senator- oder andern öffentlichen Stelle gebrauchet, biß er nicht sechsſchildig ſtehet, und 3. Adlich gebohrne Ahnen von Väterlicher und 3. von Mütterlicher Seite zehlen kan.

Ahus, Städtgen in Weſtphalen im Stifft Münſter.

Aja, *Allia*, kleiner Fluß in der Päbſtlichen Landſchafft Sabina, welcher ſich bey Monte Rotondo in die Tyber ergeuſt.

Aja, Himella, kleiner Fluß in eben derſelben Landſchafft, welcher ſich bey Magliano in die Tyber ergeuſt.

Ajan, oder die Ajaniſche Küſte, Landſchafft in Africa an dem Mare de Zanguebar.

Ajazzo, Ajaccio, *Iſſus*, *Adjacium*, Stadt in Natolien, allwo ein guter Hafen auff dem Golfo d' Ajazzo.

Ajazzo, Ajaccio, *Adjacium*, *Urſicum*, berühmte Stadt auf der Inſul Corſica, nebſt einer feſten Citadelle, einem Biſchoffthum unter das Ertz-Biſchoffthum zu Piſa gehörig, und einem Hafen an einem Meer-Buſen, welcher gleichfalls der Golfo d' Ajazzo genennet wird.

Aichach, Aicha, kleine aber ſaubere Stadt in Ober-Bäyern, zu dem Rent-Amt München gehörig. Sie hat einen Wall und gedoppelte Waſſer-Graben, nebſt einem alten Schloß, 6. Meilen von Ingolſtadt, 8. von München, ward 1704. von den Engliſchen Trouppen erobert, und abgebrandt.

Aichelburg, ein feſt Schloß in Kärndten.

Aichheim, eine Herrſchafft in Schwaben an der Iller, den Freyherrn von Rechberg gehörig.

Aichſtädt, Biſchoffthum in Francken, deſſen Biſchoff ein Stand des Römiſchen Reiches iſt, und unter den Ertzbiſchoff zu Maynutz gehöret. Die Haupt- und Reſidentz-Stadt Aichſtädt, Aichſtadium, liegt zwiſchen 2. Hügeln am Fluſſe Altmül. Das Reſidentz-Schloß des Biſchoffs S. Waltersburg genannt, liegt 1. halbe Meile von der Stadt.

Aide de Camp, ſuche Adjutant.

Aide Major, ein gewiſſer Krieges-Officirer in Franckreich, welcher Dienſte des Majors verrichtet, wenn dieſer nicht zugegen iſt.

Aidinelli, *Aidinia*, *Caria*, kleine Landſchafft in Natolien, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

Aidinzic, *Aidinia parva*, kleine Landſchafft in Natolien an der Meer-Enge von Gallipoli.

Aiduni, kleine Stadt im Val di Noto in Sicilien.

Ajello, Hertzogthum in Abruzzo, dem Fürſten von Maſſa gehörig.

Ajello, *Tylleſium*, kleine Stadt in Calabria citra.

Aigle, kleine Stadt im Pais de Vaux.

Aigle, kleine Stadt am Fluß Rille in Hoch-Normandie.

Aiguebelle, *Aqua pulchra*, kleine Stadt und feſtes Schloß in Savoyen, am Fluß Arc. Nicht weit darvon iſt die Feſtung Charboniere.

Aigueperſe, *Aquæ ſparſæ aut calidæ*, Stadt in Auvergne, und die Haupt-Stadt des Hertzogthums Montpenſier.

Aigues-mortes, *Aquæ mortuæ*, kleine Stadt in Nieder-Languedoc, an einem kleinen Golfo. Allhier iſt ein groſſer Saltz-Handel, wie auch ein gutes Zeug-Hauß.

Aiguille, Agulha, *Acus*, Inſul auff dem Æthiopiſchen Meer.

Aiguilles, *Acuum Caput*, Vorgebürge in Africa, an den Küſten derer Caffres.

Aiguilles von Bourdeaux, ſeynd Schiffe, welche die Fiſcher auff den Flüſſen Dordogne und Garonne gebrauchen.

Aiguillon, Eiguillon, anſehnliche Stadt, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Guienne, allwo ſich die Flüſſe Lot und Garonne vereinigen.

Ailes, die langen Seiten, mit welchen die Auſſen-Wercke einer Feſtung, als Horn-Wercke, Kronen-Wercke, u. d.m. beſchloſſen werden.

Ailesbury, Stadt in Mercia in der Graffſchafft Buckingham am Fluß Tame, in Engelland.

Ailesford, Stadt in Kent.

Ailly, kleine Landſchafft in der Picardie.

Ain, Dain, Ens, *Indus*, *Danus*, Fluß in Franckreich, welcher im Berge Jura entſpringet, und ſich oberhalb Lion in die Rhone ergeuſt.

Aindre, *Anger*, *Ingeris*, Fluß in der Provintz Berry, welcher ſich in die Loire ergeuſt.

Ainödt, Aineda, ſchönes Schloß in Crain, denen Grafen von Gallenberg zugehörig, 7. Meilen von Laubach.

Ainza, kleine Stadt im Königreich Aragonien, wo ſich die Flüſſe Ara und Cinga vereinigen. Es iſt die Haupt-Stadt in Sobrarbia.

Ainzia, kleine Landſchafft in der Nord-Schottländiſchen Provintz Buchan.

Ajomama, kleine Stadt in Romelien, am Golfo d' Ajomama.

Air, bedeutet die Lufft, auch die gute Stellung eines Menſchen.

Ajournement, ſuche Adjournment.
Air, ſuche Ayr.
Aire, *Aturium, Vicojulium, Martianum*, Stadt in Gascogne am Fluß Adour, nebſt einem Biſchoffthum, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Auch gehörig.
Aire, Arien, *Æria, Heria*, Stadt am Fluß Lys, welcher mitten hindurch fleuſt, in der Graffſchafft Artois. Sie iſt des Moraſtes wegen ſehr wohl befeſtiget, und mit einem guten Schloß verſehen. Sie gehöret ſeiter An. 1677. der Crone Franckreich, und liegt 3. Meilen von S. Omar.
Aiſance, kleiner Fluß in der Normandie.
Aiſch, Fluß in Francken, welcher bey Hirſchheyd zwiſchen Bamberg und Forchheim in die Regnitz fället.
Aiſne, *Axonia*, Fluß in Franckreich, welcher im Hertzogthum Bar entſpringet, und ſich unterhalb Noyon in den Fluß Oyſe ergeuſt.
Aix, *Aquæ Gratianæ*, Stadt in Savoyen am See Bourget, nebſt dem Titul eines Marquiſats, allwo Geſund-Bäder seynd.
Aix, *Aquæ Sextiæ*, Hauptſtadt in Provence, am Fluß Arc, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum, Parlament und Univerſität.
Aix la Chapelle, ſuche Aachen.
Aizaux, Marquiſat im Hennegau, nicht weit von Ath.
Aizu, kleines Königreich auff der Aſiatiſchen Inſul Niphon, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.
Akertewe, Stadt auff der Inſul Maragnan in Braſilien.
Akill, Achill, kleine Inſul in Irrland, auf dem Oceano Occidentali.
Akroczin, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.
Akſtädt, kleine Stadt im Hertzogthum Bremen.
Al, ſuche Alla.
Alacranes, Inſuln in Neu-Spanien.
à l'advenant, nach dem es kommt, geſtallten Sachen nach.
Aladuli, Landſchafft in Anatolien, an den Grentzen von Amaſien und Caramanien.
Alaine, kleiner Fluß in der Landſchafft Nivernois.
Alais, ſiehe Alets.
Alambrados oder Erleuchtete in Portugall, ſind den Engliſchen Quäckern nicht ungleich; doch treiben ſie wegen der Inquiſition ihr Religions-Exercitium nicht öffentlich, ſondern ſind unter dem Pöbel verborgen.
Alan, Fluß in der Landſchafft Cornwall, welcher ſich bey dem Meer-Buſen von Briſtol ins Meer ergeuſt.
Aland, mittelmäßige Inſul, Stockholm gegen über, auff welcher die Feſtung Caſtelholm das merckwürdigſte iſt. Stockholm wird mit Holtz von dieſer Inſul verproviandiret.
Alanguer, kleine Stadt in dem Portugieſiſchen Eſtremadura. Ihren Nahmen hat ein weitläufftiges Gebiet, darinnen Liſſabon gelegen iſt.
Alaro, Fluß in Calabria oltra, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in das Joniſche Meer ergeuſt.
à la tête, an der Spitze, forne im Geſichte, wird ſonderlich gebraucht, wenn ſich ein General à la tête ſeiner Armee ſtellet.
Alatri, *Aletrium*, alte Stadt auff einem Hügel in der Campagna di Roma, nebſt einem Biſchoffthum, welches unmittelbar unter den Päbſtlichen Stuhl gehöret.
Alava, Alaba, kleine Landſchafft in Alt-Caſtilien am Fluß Ebro.
Alava, ein gewiſſes Gebiet in der Provintz Biſcaja.
Alauta, Stadt in der Wallachey am Fluß Alauta.
Alauta, Fluß, welcher im nördlichen Theil von Siebenbürgen im Carpathiſchen Gebürge entſpringet, und ſich in die Donau ergeuſt.
Alba, *Alba Pompeja*, kleine Stadt in Italien am Fluß Tenaro im Savoyiſchen Montferrat, nebſt einem Biſchoff, welcher unter das Ertz-Biſchoffthum zu Meyland gehörig.
Alba Julia, Alba Regia, Stulweiſſenburg, ein berühmter Ort in Nieder-Hungarn.
Albamala, kleine Stadt in Normandie, führet den Titul eines Hertzogthums.
Albaneſer war eine Secte im 8. Seculo, die 2. Principia, ein gutes, und ein böſes ſtatuirte, und nur die Tauffe vor ein Sacrament paßiren ließ, auch es ſonſt mit den Manichäern hielte.

Alba-

Albania, Arnaut, Landſchafft in Griechenland, welche gegen Norden Dalmatien und Servien, gegen Oſten Macedonien, gegen Süden Epirum, und gegen Weſten den Golfo di Venezia zu Grentzen hat. Sie gehöret unter Türckiſche Botmäßigkeit; jedennoch seynd die meiſten Einwohner Römiſch-Catholiſche und Griechiſche Chriſten. Hiervon wird auch der öſtliche Theil das Golfo di Venezia Mare Albaniæ genennet.

Albania, eine Provintz in Aſien an dem Caſpiſchen Meer.

Albania, ſiehe Braid-Alban.

Albano, Monte Albano, kleine Stadt in der Landſchafft Baſilicata, welcher Ort ſeiner Fruchtbarkeit und vielen Adlichen Einwohner wegen berühmt iſt.

Albano, kleine Stadt in der Campagna di Roma, dem Geſchlechte Savelli unter dem Titul eines Fürſtenthums zugehörig. Ihr Biſchoff iſt allezeit einer von den 6. Cardinalen Biſchöffen.

Albanopoli, Türckiſche Stadt am Fluß Drin in Albanien in Griechenland.

Albany, Feſtung in Nord-America in der Provintz Neu-Yorck, am Fluß Nort.

Albarazin, *Lobetum, Turia,* Stadt in Arragonien, nebſt einem Biſchoffthum am Fluße Guadalaviar, unter den Ertzbiſchoff zu Saragoſſa gehörig.

Albaſequia, Stadt in dem Aſiatiſchen Sarmatien.

Alba, Alva de Tormes, Stadt am Fluß Tormes im Königreich Leon, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, dem Geſchlechte Toledo zugehörig.

Albeck, kleine Stadt, Schloß und Herrſchafft in Schwaben der Stadt Ulm gehörig.

Albegna, *Albania, Amiana, Almiana,* Fluß in Italien, welcher am Berge Albegna im Gebiet Siena entſpringet, und ſich in den Golfo di Telamone ergeuſt.

Albell, *Albula,* Fluß in Graubündten, welcher ſich in den Rhein ergeuſt.

Alben, Fluß in dem Hertzogthum Crain, welcher ſich zwiſchen Trieſt und Capo d' Iſtria in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Albenga, *Albiga, Albigaunum,* Stadt an der Genueſiſchen See-Küſte, zwiſchen Finale und Oneglia, nebſt einem guten Hafen und Biſchoffthum, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Genua gehörig. Nicht weit davon iſt eine Inſul gleiches Nahmens.

Albergariæ Jus, Atzungs-Gerechtigkeit, Krafft deren die Unterthanen ſchuldig ſind, ihren Landes-Herren und deſſen Comitat mit Herberge, Speiß und Tranck zu verſehen.

Albert, ſuche Ancre.

Alberton, *Paratonium,* kleine Stadt im Africaniſchen Königreich Barca, nebſt einem berühmten Hafen.

Albeſan, kleine Landſchafft im Montferrat, dem Hertzog von Savoyen gehörig.

Albi, *Alba Marſorum,* kleine Stadt in Abruzzo oltra.

Albi, ſuche Alby.

Albie, Flecken oder kleine Stadt in Savoyen am Fluſſe Seran. Sie iſt die Haupt-Stadt eines Gebietes gleiches Nahmens.

Albigenſer, Waldenſer, waren Chriſten in Franckreich, die ſich zuerſt in Albi hervorgethan, und daher den Nahmen bekommen. Sie haben ſich nachgehends in Lionnois, Languedoc, Thoulouſe, Aquitanien und Agennois ausgebreitet, und gaben vor, daß ſie die Religion von dem Sauerteig der Päbſtlichen Kirche reinigen wolten: daher ſie viel Verfolgung ausgeſtanden, und ſich meiſt in die Piemontiſchen Gebürge retiriret, auch deßwegen nachmalen Waldenſer genennet worden.

Albigeois, kleine Landſchafft in Hoch-Languedoc.

Albigny, kleine Stadt am Fluß Nerre in der Provintz Berry.

Albinagium, *le Droit d' Aubaine,* iſt ein ſonderbahres Recht wegen der Frembdlinge, vermöge deſſen kein Frembder in Franckreich ſeiner Güter halber ein Teſtament machen kan, ſondern alles dem König anheim fället. Davon aber auswärtiger Potentaten Ambaſſadeurs und Miniſtri, ingleichen die Studioſi ſo auf Frantzöſiſchen Univerſitäten immatriculiret worden, auch die ſo ſich naturaliſiren laſſen, und die Schweitzer, Portugieſen und Schottländer befreyet ſind.

Albiz, ein Fluß in der Bulgarey.

Albon, Landſchafft in Dauphiné.

Albona, Stadt in Illyrien oder Dalmatien.

Albono, *Albania*, Fluß im Hertzogthum Meyland, welcher ſich mit dem Po vereiniget.

Albono, *Album*, kleine Stadt am Golfo di Carnero in Iſtrien, den Venetianern zugehörig.

Alboran, *Inſula Erroris*, kleine Inſul an dem Mittelländiſchen Meer an den Küſten des Königreichs Fez.

Alborg, Stadt auff der Halb-Inſul Jütland, am Meer-Buſen Limfiort. Sie iſt die Haupt-Stadt in der Diœces gleiches Nahmens, und der Sitz des Biſchoffs.

Albrechts-Burg, iſt das hintere neue Gebäude des Schloſſes zu Meiſſen auf den ſo genannten Schloßberge, welches Hertzog Albrecht zu Sachſen erbauet.

Albret, *Lebretum*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Albret in Gaſcogne, mitten in einem Walde gleiches Nahmens gelegen.

Albreton, Stadt und Hafen in der Barbarey in Africa.

Albs, il Savio, *Sapis*, *Iſapis*, Fluß, welcher im Florentiniſchen Gebiet entſpringet und ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Albucetto, Albacette, Stadt in Neu-Caſtilien gegen das Königreich Valencia zu.

Albuquerque, Alburquerque, kleine befeſtigte Stadt, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in dem Spaniſchen Eſtremadura an den Portugieſiſchen Grentzen.

Albus, ein Weißpfennig, iſt eine in Ober-Rheiniſchen Creyſſe gangbahre Müntze, deren 10. ein Kopffſtücke und 30. gute 18. Groſchen machen.

Alby, ſuche Alba.

Alby, Albi, *Albiga*, Haupt-Stadt des Ländleins Albigeois in Hoch-Languedoc am Fluß Tarn, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Alcaçar beygenahmt Quivir, oder die Groſſe, Stadt in der Provintz Asga des Königreichs Fez.

Alcaçar de Sal, *Salacia*, kleine Stadt in dem Portugieſiſchen Eſtremadura, am Fluſſe Cadaon oder Zadan.

Alcaide heiſſet in Spanien derjenige, welcher ſo wohl in bürgerlichen als peinlichen Sachen, das richterliche Amt und die Auffſicht über eine Stadt verwaltet.

Alcairo, ſuche Cairo.

Alcala ſind in Spanien die Gabellen oder Zölle, ſo die Schiffe wegen der darinnen vorhandenen Wahren zu entrichten haben.

Alcala de Henares, *Complutum*, Stadt am Fluß Henares, in Neu-Caſtilien, nebſt einer Univerſität, ſo der Cardinal Ximenes 1517. geſtifftet, allwo die Bibel in vielen Sprachen gedruckt, und Biblia Complutenſia genennet worden. Die Stadt gehört dem Ertzbiſchoff von Toledo zu.

Alcala de Guadaira, *Hienipa*, kleine Stadt auff einem Hügel allernechſt bey dem Fluß Guadaira in Andaluſien, nebſt einem feſten Schloß.

Alcala Reale, kleine Stadt in Andaluſien an den Grentzen von Granada.

Alcalar, heiſt das Königliche Schloß zu Toledo in Spanien, ſo auf einen hohen Felſen liegt.

Alcali heiſt eigentlich das Saltz, ſo aus der Aſchen des Krauts Kali, welches aus Egypten kommt, gezogen, und ſonderlich zur Seiffen und Gläſern gebraucht wird. Gleichnißweiſe nennet man alſo alles Saltz, ſo aus der Aſchen der Kräuter geläutert und verfertiget worden.

Alcamo, kleine Stadt in Sicilien, nicht weit von dem Golfo di Caſtel à Mare.

Alcandeta, kleine Stadt nebſt einem Schloß in Andaluſien.

Alcaniſſa, Stadt in Aragonien am Fluß Guadalope.

Alcanizes, *Alcanitium*, kleine Stadt im Königreich Leon gegen die Portugieſiſche Grentzen.

Alcantara, *Norba Cæſarea*, *Pons Trajani*, kleine befeſtigte Stadt auff einen Felſen, in den Spaniſchen Eſtremadura am Fluß Tago.

Alcantara, Ritter-Orden in Spanien, ſ. Ritter Orden.

Alcaraz, kleine Stadt in Neu-Caſtilien, nebſt einen feſten Schloſſe, am Fluß Guardamena.

Alchymie, Goldmacher-Kunſt.

Alcken, Städtlein und Schloß an der Moſel,

ſel, in Stifft Trier, 2. Meilen von Coblentz.

Alckhauſen, Stadt in Schwaben bey der Grafſchafft Königs-Eck.

Alckmaer, Alckmaer, befeſtigte Stadt in der Grafſchafft Nord-Holland, und eine der ſchönſten des Landes. Sie iſt die 12te in der Ordnung unter den 18. Städten, ſo zur Verſammlung der Provintz Holland, Deputirte ſchicken. Es iſt merckwürdig, daß hieſelbſt 1637. ungefehr 120. Tulipanen-Zwibeln, nebſt ihren Abſchößlingen vor 90000. Holländiſche Gülden öffentlich verkauffet worden.

Alcocer, Flecken in Neu-Caſtilien, von welchem das Ländlein Campo d' Alcocer ſeinen Nahmen hat.

Alcoli befeſtigte Stadt in Königreich Neapoli in Abruzzo, hat einen Biſchöfflichen Sitz.

Alconchel, kleiner aber feſter Ort in Aragonien, an den Grentzen von Alt-Caſtilien.

Alcoran, ein Buch, darinnen das Mahometaniſche Geſetz und Religion begriffen iſt, und bedeutet dieſes Wort auff Arabiſch das Leſen inſonderheit, gleichſam als ob ſonſten kein Buch Leſenswürdig ſeye. Er begreiffet 30. Giuz oder Theile, und iſt in Arabiſche Verſe verfaſſet. Die Mahometaner halten dieſes Buch dermaſſen hoch, daß wenn es ein Chriſt oder Jude nur anrührete, er entweder am Leben geſtraffet, oder zu Annehmung des Türckiſchen Glaubens genöthiget werden würde. Sie glauben, der Engel Gabriel habe es dem Mahometh zu verſchiedenen malen nach Mecca und Medina gebracht, weil die Jüden und Chriſten die Heil. Schrifft und das göttliche Geſetze verfälſchet, und ſeye es auff Pergament geſchrieben geweſen, welches von der Haut desjenigen Widders gemacht worden, den Abraham an ſtatt ſeines Sohnes Iſaac geopffert. Es ſeynd 30. Giuz-Chon oder Leſer des Alcorans in jeglicher Moſche oder Capelle, welche um der Käyſer oder anderer vornehmen Perſonen Begräbnüß her ſeynd. Ein jeder unter dieſen 30. Leſern lieſet täglich einen Theil, und alſo bringen ſie dieſen Alcoran alle Tage einmahl zu Ende, und ſoll dieſes die Ruhe derjenigen befördern, welche einige Vermächtnüſſe hierzu geſtifftet haben. Dieſes mit vielen lächerlichen Fabeln angefüllete Buch nehmen die Perſianer zwar auch vor die Richtſchnur des Glaubens an; jedoch geben ſie ihm nach ihres Lehrers Aly Auslegung in vielen Stücken einen andern Verſtand, als die Türcken.

Alcove, ein durch ein Gegitter oder auf andere Weiſe abgeſonderter Ort in einen Zimmer, wohin man insgemein das Bette zu ſtellen pfleget.

Alcoy, Stadt in Königreich Valencia.

Alcudia, kleine befeſtigte Stadt nebſt einem guten Hafen, auff der Inſul Majorca.

Aldebrough, Stadt nebſt einem Hafen in Engelland in der Grafſchafft Suffolck.

Aldego, kleiner Fluß in dem Veroneſiſchen Gebiet, welcher ſich in die Etſch ergeuſt.

Aldenar, kleine Stadt im Ertz-Biſchoffthum Cölln, am Fluß Ahr.

Aldenhoven, Stadt im Hertzogthum Jülich.

Alderman, ein Raths-Herr einer Stadt in Engelland. In Londen ſind 26. Aldermens, welche nebſt den Lord Major oder Ober-Schultheiſſen den Rath conſtituiren.

Aldernay, ſuche Origny.

Ale, ſüß Bier in Engelland, welches ohne Hopffen gebrauet wird.

Ale, Königreich in Africa, ſo den Schwartzen zugehöret.

Alece, *Halex*, kleiner Fluß in Calabria oltra, der ſich bey Reggio in das Sicilianiſche Meer ergeuſt.

Aleconner oder Aletaſter, ein Beamter in Engelland, welcher über die Brauer und Becker die Auffſicht hat, damit keine Unterſchleiffe geſchehen.

Alefeld, ſuche Alvelden.

Alegranca, kleine Inſul unweit der Canarien-Inſuln.

Alemb, iſt ein Dorff im Hertzogthum Lüneburg, nebſt einen Amte und Fürſtlichen Hauſe, auf welchen der geweſenen Churfürſtin von Hannover, ſeit dem ſelbige 1694. von ihren Gemahl aus erheb-

heblichen Urſachen förmlich geſchieden worden, ihr Auffenthalt angewieſen iſt.

Alen, älteſte freye Reichs-Stadt in Schwaben, am Fluß Cocher.

Alen, kleine Stadt in Weſtphalen im Stifft Münſter.

Alençon, ſchöne und groſſe Stadt in der Normandie am Fluß Sarte, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Alentejo, *Provincia Trans-Tagana*, Provintz in Portugal zwiſchen den Flüſſen Tago und Guadiana wird wegen ſeiner Fruchtbarkeit für Portugals Korn-Kammer gehalten.

Aleppo, Türckiſche Landſchafft in Aſien, welche den Nördlichen Theil von Syrien, und den Oeſtlichen Theil von Cilicien begreifft. Ihre Haupt-Stadt iſt Aleppo, allwo ſehr groſſe Handlung getrieben wird. Sie iſt von groſſer Importanz, und geſchicht dem Sultan kein ärgerer Poſſen, als wenn der Baſſa daſelbſt revoltiret.

Aleria, eine verwüſtete Stadt auf der Inſul Corſica, derer Biſchoff unter den Ertz-Biſchoff zu Piſa gehöret, und im Flecken Cervionis reſidiret.

Aleſſandria, ſuche Alexandria.

Aleſſano, kleine Graffſchafft im Mantuaniſchen unter das Hertzogthum Guaſtalla gehörig.

Aleſſano, kleine Stadt in Terra d' Otranto beym Vorgebürge S. Maria di Leuca, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertzbiſchoff von Otranto gehörig.

Aleſſio, *Liſſus*, Stadt in Albanien, den Türcken zuſtändig, am Fluß Drin, nicht weit vom Golfo di Venezia.

Aletaſter, ſuche Aleconner.

Aleth, *Alecta, Electa*, Stadt am Fluß Aude in Languedoc, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Narbonne gehörig.

Alets, Ales, Alais, Aleſia Stadt in Franckreich, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, am Fluß Gardon und an dem Gebürge Sevennes, 10. Meilen von Nimes.

Alexandretta, Scanderona, *Alexandria*, Türckiſche Stadt in Syrien am Golfo d'Ajazzo. Sie iſt zwar ziemlich verwüſtet; jedoch wird ihr Hafen ſehr fleißig beſuchet, weil ſie am nechſten bey Aleppo lieget.

Alexandria, Stadt in Aegypten am Mittelländiſchen Meer, nicht allzuweit von Einfluſſe des Nili. Sie hat 2. gute durch eine Halb-Inſul abgeſonderte Häfen, nebſt 2. feſten Citadellen. Die Cophtiſche Chriſten haben hieſelbſt einen Patriarchen, deſſen geiſtliche Gerichtbarkeit ſich biß in Abyßinien erſtrecket. Die Handlung dieſer Stadt hat ſehr abgenommen, ſeit dem die Portugieſen einen andern Weg nach Indien über das Caput bonæ Spei gefunden.

Alexandria, kleine und neue Stadt in Ober-Volhynien, am Fluß Horin.

Alexandria Statelliorum, Aleſſandria della Paglia, wohlbefeſtigte Stadt und ein Caſtel im Hertzogthum Meyland am Fluß Tanaro, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Meyland gehörig. Sie iſt die Haupt-Stadt im Alexandriniſchen Gebiet, ward vom Käyſerlichen General, Printz Eugenio d. 21. Oct. 1706. erobert, und d. 9. Mart. 1707. von den Käyſer mit Genehmhaltung Caroli III. Königs in Spanien an den Hertzog von Savoyen nebſt andern Plätzen erblich überlaſſen.

Alexandrow, kleine Stadt in der Polniſchen Woywodſchafft Braclaw.

Alexie, Aliſe, Stadt im Hertzogthum Burgund bey Flavigny, die Gegend herum heiſt Auxois.

Alfandegue, das Zollhauß zu Liſſabon.

Alfeo, Anapo, Fluß in Sicilien im Val di Noto, und ergeuſt ſich derſelbe bey Siracuſa ins Joniſche Meer.

Alfeo, ſuche *Alpheus*.

Alfidena, *Aufidena*, kleine Stadt oder Flecken in Abruzzo citra, am Fluß Sangro.

Alford, kleine Stadt in der Landſchafft Lincoln in Engelland.

Alfelton, Stadt in Darbyshire in Engelland.

Alfta, Altafiord, Meer-Buſen auff der Nord-See bey Jsland.

Algarve, *Algarbia*, kleines Königreich, der Cron Portugall gehörig. Seine Grentzen ſeynd gegen Norden Alentejo, gegen Oſten Andaluſien, worvon es durch den Fluß Guadiana geſchieden wird, gegen Süden der Meer-Buſen bey Cadix, und gegen Weſten das Atlantiſche

 Meer.

Meer. Es iſt reich an Feigen, Oliven, Mandeln und köſtlichen Wein, und hat in die Länge 27. und in die Breite 8. Spaniſche Meilen. Es wird in 2. Comarcas, oder Gebiete getheilet, nemlich in das von Tavira, und das von Lagos.

Algebra, *eine gewiſſe Art zu rechnen in der* Mathematic.

Alger, ſuche Algier.

Algeri, Alguer, *Algaria*, mittelmäßige, aber volckreiche und wohlbefeſtigte Stadt in Sardinien, nebſt einem guten Hafen und Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Saſſari gehörig.

Algezira, Stadt in Andaluſien an einem kleinen Golfo des Eſtrecho di Gibraltar, nebſt einem Hafen.

Algier, Alger, Königreich in der Barbarey in Africa, welches gegen Norden an das Mittelländiſche Meer, gegen Süden an Biledulgerid, gegen Weſten an das Königreich Fez, und gegen Oſten an Tunis grentzet. Es begreiffet 5. Landſchafften, nemlich Tellenſin oder Tremecem, Tenez, Alger, Bugie und Conſtantine. Im übrigen ſtehet es unter dem Schutz des Türckiſchen Käyſers; dahero hält derſelbe einen Baſſa daſelbſt, der aber wenig oder nichts zu ſprechen hat, und iſt es eine Ariſtocratie, darinnen die Officirer der Janitſcharen die gröſte Gewalt haben.

Algier, Alger, Gezaira, Algezir, Haupt-Stadt des Königreichs dieſes Namens, an einem Berge am Mittelländiſchen Meer. Sie iſt groß, reich und ſehr bewohnt, deren Einwohner Mohren, Türcken und Jüden ſeynd. Sie hat ſehr dicke mit Bollwercken verſehene Mauern, und um die Stadt herum liegen verſchiedene Schantzen, welche mit allem wohl verſehen ſeynd. Ihr Hafen iſt ſicher, und wird durch ein Schloß bedecket; jedoch dienet er mehr zur Ausrüſtung der Raub-Schiffe, als zur Handlung; inmaſſen denn die Algierer die mächtigſten See-Räuber auff dem Mittelländiſchen Meer ſeynd.

Algöw, *Algea*, Land in Schwaben, welches gegen Weſten den Coſtnitzer-See, gegen Oſten den Fluß Lech, gegen Norden die Donau, und gegen Süden Tyrol zu Grentzen hat.

Alhama, *Artigis*, kleine Stadt in dem Königreich Granada, hat geſunde warme Bäder.

Ali, alſo heiſſet der vornehmſte Schreiber in den Moſcowitiſchen Cantzeleyen, welcher die Aufſicht über die andern hat.

Alibaluch, kleine Inſul auf dem Caſpiſchen Meer, den Perſianern zugehörig.

Alibinali. kleines Fürſtenthum im glückſeligen Arabien.

Alicante, *Alone*, mittelmäßige Stadt an einem Golfo des Mittelländiſchen Meeres im Königreich Valencia, nebſt einen Caſtell, ſo vor unüberwindlich gehalten worden, und einen Hafen, der etwas von der Stadt entfernet; ſie treibt berühmte Handlung zur See, abſonderlich mit den delicaten Wein. Dieſen vortrefflichen Wein hat Carolus V. zuerſt pflantzen laſſen, indem er durch Petrum Simonem vom Rheine aus Deutſchland Weinrancken nach Spanien bringen laſſen, darauff dieſer Wein hernach gewachſen: Die Stadt wurde d. 8. Jul. 1706. durch die Engliſche Flotte mit Sturm erobert, und d. 6. Sept. darauf muſte ſich das Caſtell auch an König Carl III. ergeben.

Alicate, Stadt im Val di Noto an der Sicilianiſchen See-Küſte, allwo ein groſſer Frucht-Handel iſt.

Alice, ein Capo oder Vorgebürge in Calabria citra.

Alicur, *Ericuſa*, eine von den Lipariſchen Inſuln auff dem Toſcaniſchen Meer, welche aber ſehr klein und mit Fiſcher-Häuſern beſetzet iſt.

Aliſi, alte Stadt in Terra di Lavoro am Apenniniſchen Gebürge, am Fluß Vulturno. Ihr unter das Ertz-Biſchoffthum Benevento gehöriger Biſchoff reſidiret im Flecken Pié di Monte.

Alincourt, kleiner Ort in Isle de France.

d'Alinges, Feſtung in Savoyen nicht weit von Thonon.

Alioa, Aliola, *Aliadora*, kleine Inſul auff dem Oceano Æthiopico in Africa Sie gehöret unter die Inſuln Comorres.

Aliſe, Alexie, kleine Stadt des Hertzogthums Burgund, am Fluß Brenne

Aljubarota, Flecken in der Portugieſiſchen Pro-

Provintz Eſtremadura, wo 1386. eine blutige Schlacht, zwiſchen den Spaniern und Portugieſen iſt gehalten worden.

Alkai, das Stücke gegen Norden von dem Aſiatiſchen Gebürge Imaus.

Alla, kleiner Fluß im Brandenburgiſchen Preuſſen, welcher ſich zu Wolau mit den Pregel vereiniget.

Alla, kleine Stadt in Bißthum Trient an den Italiäniſchen Grentzen, nicht weit von Fluß Alla.

Allarmiren, beunruhigen, in Schrecken bringen, wird gebraucht, wenn man die Feinde in continuirlichen allarm hält. Einen blinden allarm oder Lermen machen.

Allatur, Moſcowitiſche Stadt am Fluß Kama in Königreich Caſan.

Allées, Spatziergänge in Gärten.

Allegata werden die Geſetze und Autores, oder auch alles dasjenige benahmet, worauff man ſich in ſeinen Schrifften beziehet.

Alleges, oder Lichter, von lichten oder erleichtern alſo genannt, ſeynd gewiſſe Schiffe von mittelmäßiger Gröſſe, welche den andern Schiffen im Fall der Noth zu Hülffe kommen, und denſelben zur Erleichterung etwas von ihrer Ladung abnehmen.

Alleluja heiſt ſo viel als Preiß ſey Gott, und war dieſes das erſte Wort, ſo die erſten Chriſten ihre Kinder lehreten; doch ward es ſonſt inſonderheit bey den Begräbniſſen der Heiligen abgeſungen.

Allenburg, ſuche Allerburg.

Allendorff, kleine Stadt an der Werre, im Heſſen-Caſſeliſchen Gebiet, liegt ſehr luſtig, und hat 3. Brücken über die Werra, weil ſich dieſelbe 3fach theilet, hat auch Saltzbrunnen.

Allendorff, Heßiſch Städtlein an der Lohn, zwiſchen Gieſſen und Marpurg.

Allendorff oder Oldendorff, Heſſen-Caſſeliſch Städtlein in der Grafſchafft Schaumburg an der Weſer, wo ein Zoll iſt.

Allenſtein, kleine Stadt nebſt einem Schloß in Wermeland, am Fluß Alla, iſt 1657. abgebrandt.

Allentacken, Gebiet in Eſtland, zwiſchen dem See Peipus und dem Finländiſchen Meer-Buſen.

Aller, kleiner Fluß in Nieder-Sachſen, welcher im Hertzogthum Magdeburg entſpringet, und ſich unterhalb Ferden in die Weſer ergeuſt.

Allerburg, kleine Stadt im Brandenburgiſchen Preuſſen, am Fluß Alla, 7. Meilen von Königsberg.

Allerchriſtlichſte König, Allerchriſtlichſte Majeſtät, hierdurch wird allemahl der König in Franckreich verſtanden, und hat König Ludovicus I. bey ſeiner Tauffe 499. dieſen Beynahmen überkommen, weil er der erſte Chriſtliche König nach den Römiſchen Käyſern war.

Allersberg, kleine Stadt und Schloß, Hohenburg genannt, in Francken, gehöret unter das Bißthum Würtzburg.

Allheimer-Berg, liegt bey Rotenburg an der Fulda in Heſſen, und raget unter allen Bergen dieſer Gegend hervor, von dannen man gantz Heſſen überſehen kan.

Alli, kleiner Fluß in Calabria oltra, welcher ſich in den Golfo di Squilace ergeuſt.

Alliance oder Bündniß, iſt ein Vergleich zweyer Potentaten, die einander eine gewiſſe und genaue Freundſchafft verſprechen. Es giebt deren zweyerley, nemlich eine Offenſiv-Alliance, wenn man ſich verbindet einen andern mit geſammter Macht anzufallen; oder eine Defenſiv-Alliance, wenn zwey Potentaten, welche den Nachbarn nicht trauen, ſich um beſſerer Sicherheit willen, in gute Poſitur ſetzen, und einander Hülffe verſprechen, wofern ſie möchten beleidiget werden.

Allibavvn, *Caledonia, Albania*, der Nördliche Theil von Schottland.

Allier, *Elaver*, Fluß in Franckreich, welcher im Berge Loſere des Gebürges Sevennes entſpringet, und ſich nicht weit von Nevers in die Loire ergeuſt.

Allignements, Abzeichnungẽ, Abſteckungen bey einen Schantzen- oder Feſtungs-Bau.

Allington, Stadt in Hampſhire in Engelland.

Alliiren, ſich vereinigen, zuſammen in ein Bündniß treten. Alliirten ſind diejenigen, welche mit zuſammen geſetzten Kräfften vermöge des unter ſich aufgerichteten Bündniſſes, einen allgemeinen Feind beſtrei-

beſtreiten. Auf welche Art es zu verſtehen iſt, wenn von den Alliirten Schiffs-Flotten oder Armeen geſchrieben wird.

Allobroges, waren die Völcker, welche vor dieſem Savoyen bewohnten.

Allodial-Güther ſind Erb-oder Eigenthums-Güther, die nicht zur Lehn gehören.

Alloy, heiſt in den Müntz-Officinen, wenn dem Gold oder Silber ein Zuſatz von geringern Metall gegeben wird.

Almacaren, kleine Stadt im Königreich Murcia, am Einfluß des Fluſſes Guadalentin.

Almade, Stadt in dem Portugieſiſchen Eſtremadura, am Einfluß des Tagi.

Almadie, ein kleines Africaniſches Schiff, aus Holtz-Rinden gemachet.

Almagro, kleine Stadt in dem Gebiet Mancha in Neu-Caſtilien.

Almanza, kleiner Ort in Neu-Caſtilien an den Grentzen des Königreichs Valencia, allwo die Frantzoſen 1707. einigen Vortheil wider die hohen Alliirten in einer Schlacht erhielten.

Almaraz, kleine Stadt am Fluß Tago im Spaniſchen Eſtremadura.

Almazan, kleine Stadt am Fluſſe Douro in Alt-Caſtilien.

Almeloo, berühmter aber offener Flecken im Ländgen Tvvente, in Ober-Yſſel.

Almeria, Stadt an den Küſten des Königreichs Granada, nebſt einem wohlverwahrten Hafen und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Granada gehörig; jedoch iſt ſie nicht volckreich.

Almeria, Villa ricca, Stadt in America in Neu-Spanien nebſt einem guten Hafen am Golfo de Mexico.

Almerin, ein luſtiger Flecken am Tago im Portugieſiſchen Eſtremadura, allwo ſich der König offtmahls auffzuhalten pfleget.

Almiſſa, Stadt in Dalmatien an der See, gehört den Venetianern.

Almodavar de Campo, Stadt nebſt einer Citadelle in Neu-Caſtilien.

Almoravides oder Lautuniens ſind Africaniſche Völcker um den Berg Atlas wohnend. Ihr Haupt-Ort heiſt Maroccum.

Almouchignois, ein Volck in Neu-Franckreich in Nord-America.

Alms, kleiner Fluß in Weſtphalen, welcher ſich bey Paderborn in die Lippe ergeuſt.

Almſtadt, Stadt in der Schwediſchen Provintz Smaland.

Almuneçar, kleine Stadt im Königreich Granada, nebſt einem Hafen und einer Citadelle.

Alne, *Halænus*, Fluß in Nordhumberland, welcher ſich in das Deutſche Meer ergeuſt.

Alnwick, Alanwick, Anwick, Stadt am Fluß Alne in Nordhumberland.

Alora, eine Schwediſche Herrſchafft in der Provintz Helſingen, welche ſonſt Sundhede genennet worden, der Fluß Liusna, befeuchtet ſelbige.

Aloſt, Aelſt, Haupt-Stadt in dem Käyſerlichen Flandern, am Fluß Dendre, den Spaniern gehörig, welche ſie von neuen befeſtiget haben. Das umliegende Land wird die Graffſchafft Aloſt genennet, und dieſes iſt eben das Käyſ. Flandern welches vormahls ein Reichs-Lehn geweſen.

al pari, gleich um gleich, Geld um Geld, ohne Wexels-Verluſt theilen.

Alpen ſuche Alphen.

Alpen, eine Reihe hoher Berge, welche Franckreich und Deutſchland von Italien ſcheiden. Sie erſtrecken ſich über die Graffſchafft Nizza, und Hoch-Provence, faſt über gantz Dauphine, über Savoyen, Valais, Schweitz, Graubündten, Tyrol, die Biſchoffthümer Trient und Brixen, das Ertz-Biſchoffthum Saltzburg, wie auch über Kärndten, Crain, einen Theil von dem Hertzogthum Meyland, und des Venetianiſchen Gebietes u. d. m.

Alpretten, *Alterpretum*, kleine Stadt im Rheinthal in der Schweitz.

Alpheus, *Alfeo*, groſſer Fluß in Morea, welcher in dem Berge Partenio entſpringet, und ſich in den Golfo von Arcadia ergeuſt, er wird von den Einwohnern Orfea, und von den Italiänern Carbon genennet.

Alphen, kleine Stadt und Schloß im Ertz-Stifft Cölln.

Alpon vecchio, Fluß im Veroneſiſchen Gebiet, welcher ſich mit der Etſch vereiniget.

Alpujares, Spaniſche Gebürge im Königreich Granada, zwiſchen Granada und Almeria.

Alresfort, kleine Stadt in der Landſchafft Haret in Engelland.

Alrick, Elrick, Fluß in der Schottländiſchen Landſchafft Tuvvedale, welcher ſich unterhalb Selkrik in den Fluß Tuwede ergeuſt.

Alſen, kleine Inſul auff der Oſt-See, dem König in Dänemarck gehörig, auff welcher die 2. Schlöſſer Norburg und Sunderburg liegen, ſo die Ehre haben, daß ſich 2. Hertzogliche Holſteiniſche Linien von dem Königlichen Stamm nach denſelben nennen, iſt fruchtbar an Aniß.

Alſen, Fluß in der Grafſchafft Spanheim.

Alsfeld, Stadt in dem Heſſen-Darmſtädtiſchen Gebiet an der Schwalm.

Alsheim, ein Städtgen am Rhein in der Unter-Pfaltz.

Alſing-Sund, die Meer-Enge bey Sunderburg, zwiſchen der Inſul Alſen und dem Hertzogthum Schleßwick.

Alſiz, Elſe, Als, Fluß im Hertzogthum Luxemburg, welcher ſich in den Fluß Sour ergeuſt.

Alßleben, Alſchleben, Städtlein und Schloß an der Saale im Anhältiſchen.

Alſtädt, kleine Stadt, Schloß und Amt in Thüringen den Hertzog zu Sachſen-Eiſenach gehörig.

Alſter, kleiner Fluß in Holſtein, welcher ſich bey Hamburg in die Elbe ergeuſt.

Alſungen, kleiner See in Weſt-Gothland, daran die Stadt Bogeſund liegt.

Alswangen, kleine Stadt in Curland an der Oſt-See.

Alt, Fluß im Hertzogthum Lancaſter, welcher ſich ins Irrländiſche Meer ergeuſt.

Alt, Olt, *Albata, Alutus,* ſuche Alauta.

Alta, kleine Stadt in der Schwediſchen Provintz Helſingen.

Altahaim, alte Stadt in Graubündten.

Altamerita, Königliche Stadt in Böhmen im Chrudimer-Kreiſe.

Altamura, *Lupatia,* kleine Stadt in der Neapolitaniſchen Landſchafft Bari, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums.

Alt-Anhalt, eine Stadt im Anhältiſchen, davon das Land den Nahmen hat, gehört dem Fürſten zu Berenburg.

Altavilla, kleine wüſte Stadt am Fluß Selo im Principato citra.

Alt-Caſtilien, vid. Caſtilien.

Altelia, kleine Stadt am Fluß Sanuto in Calabria citra.

Alte Marck, Landſchafft, dem König in Preuſſen gehörig. Suche Brandenburg.

Altea, Althea, Stadt im Königreich Valencia

Altemberg, kleine Stadt auff einem Hügel in Siebenbürgen.

Altena, Altenau, Altona, offener Ort ohne Mauern in der Landſchafft Stormarn, allernechſt bey Hamburg, an der Elbe, dem König in Dänemarck gehörig, allwo allerhand Religionen geduldet werden.

Altena, kleine Landſchafft in Süd-Holland, zwiſchen der Maas und dem Fluß Biesbos biß nach Heusden.

Altenau, eine Hanoveriſche Bergſtadt mitten im Hartz im Fürſtenthum Grubenhagen, 2. Meilen von Goßlar gelegen, 1. Stunde darvon iſt der moraſtige Buchberg, allwo die Ocker entſpringet, ſo auch neben der Stadt vorbey flieſſet, darbey ſind viele Silber-Bley- und Kupffer-Bergwercke, gehöret dem Hertzog von Braunſchweig-Lüneburg.

Altenberg, Berg-Stadt und Amt im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe in Meiſſen, allwo reiche Zinn-Bergwercke zu finden, Chur-Sachſen zugehörig, 4. Meilen von Dreßden.

Altenburg, *Palæopyrgum,* Stadt in Oſterlande an der Pleiße, nebſt einem Fürſtlichen Schloß und Cantzeley, wie auch einem Adlichen Frauenzimmer-Stifft, Sachſen-Gotha gehörig, und 5. Meilen von Leipzig gelegen. Hiervon hat das umliegende Fürſtenthum ſeinen Nahmen, hieß vor dieſen Pleiſſenburg, und war die Haupt-Stadt des an der Pleiße gelegenen Pleiſſer-Landes. 1455. ſind daſelbſt die beyden Chur-Sächſiſchen Printzen Erneſtus und Albertus von Cuntz von Kauffungen geſtohlen worden.

Altenburg, Owar, *Flexum, Antiquumburgum,* Stadt nebſt einem Schloß, in Nieder-Ungarn unweit dem Neuſiedler See, am Fluß-Leitha, allwo derſelbe in einen Arm der Donau fället. Sie iſt mit einen breiten Waſſer-Graben umgeben, und liegt nicht gar 4. Deutſche Meilen von Preßburg.

Altenburg, Stadt in Siebenbürgen.
Altenburg, Stadt an der Donau in Bäyern.
Altenburg an der Lumbd, ein Heſſen-Darmſtädtiſches Städtlein.
Altenburg, Stadt in Hertzogthum Cleve hat einen Abt.
Altenburnell, eine Feſtung in Scropshire in Engelland.
Altenſtaig, kleine Stadt auff einem felſigten Berge, im Schwartzwald, am Fluß Nagolt. Sie gehöret dem Hertzog von Wirtemberg.
Alteriren, ſich über etwas entſetzen.
Alternative, alternatim, wechſelsweiſe.
Alterniren, abwechſeln, iſt ein Wort, ſo auff dem Reichs-Convent ſehr im Brauch, wenn etliche vornehme Reichs-Glieder mit ihren Votis und im Sitzen alterniren, e. g. die Schwäbiſche und Rheiniſche Prælaten.
Alterum tantum wird genennet, wenn der Zinß dem Capital gleich iſt.
Alteſſe, Hoheit, iſt ein Fürſtlicher Tittel. Alteſſe Royale, oder Königl. Hoheit wird nicht allein den Königl. Kindern, Brüdern und Schweſtern gegeben, ſondern iſt auch ein ſpecialer Tittel, welcher dem Hertzog von Savoyen, als prætendirten König von Cypern, und dem Groß-Hertzog von Florentz beygeleget wird.
Alte Welt, wird Europa, Aſia und Africa zuſammen genennt.
Altezzan, *Venatio regia*, ein ſchönes Jagd-Schloß des Hertzogs von Savoyen unweit Turin.
Altin, Aſiatiſches Königreich in der groſſen Tartarey, welches die Kalmucker Tartarn bewohnen. Die Haupt-Stadt hat gleichen Nahmen.
Altino, Stadt im Venetianiſchen Gebiet, zwiſchen Padua und Concordia.
Altkirch, Städtgen, Schloß und Herrſchafft im Sundgau am Fluß Jll.
Alt-Kirchen, Stadt und Schloß in der Graffſchafft Säyn, ſo dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenach aus der Erbſchafft ſeiner Frau-Mutter zugefallen.
Altmühl, kleine Stadt in der Ober-Pfaltz, Chur-Bayern gehörig, 5. Meilen von Nürnberg.
Altmül, *Almonus*, Fluß, welcher in dem Anſpachiſchen Gebiet entſpringet, und ſich bey Kehlheim in die Donau ergeuſt.
Altorff, kleine Stadt im Nürnbergiſchen Gebiet, 3. Meilen von Nürnberg, nebſt einer Univerſität, die 1575. aufgerichtet, aber 1622. erſtlich das Recht Doctores in Jure und Medicina zu creiren von Käyſer Ferdinando II. und in Theologia 1696. von Leopoldo I. erlanget, der Stadt Nürnberg gehörig.
Altorff, Haupt-Flecken des Cantons Uri, rings mit Bergen umgeben.
Alt-Ranſtädt, ein Dorff zwiſchen Leipzig und Lützen mit einem Ritter-Sitze, auff welchen 1706. der König in Schweden ſein Haupt-Quartier genommen, und der Friede mit Pohlen geſchloſſen worden, dem Hertzog von Sachſen Merſeburg gehörig, 1. Meile von Leipzig.
Alt-Rip, ein Dorff 1. Stunde von Manheim am Rhein hinauff, welches wegen der Uberfarth des Rheins bekannt iſt.
Alt-Sax, kleine Stadt im Rheinthal, dem Canton Zürch gehörig.
Altſol, kleine Stadt in der Graffſchafft Biſtricz in Ober-Ungarn, am Fluß Gran. In ihrem Gebiete ſeynd Bergwercke, und findet ſich auch daſelbſt ein Sauerbrunn, es wohnen Wendiſche, Ungariſche und Deutſche Leute daſelbſt.
Altſtädten, kleine Stadt in Rheinthal, nicht weit von Appenzell.
Alt-Stargard, kleine Stadt nebſt einem Fürſtlichen Schloß in der Herrſchafft Stargard im Mecklenburgiſchen.
Altwaſſer, Dorff in Schleſien in Fürſtenthum Schweidnitz, deſſen Saur-Brunnen itziger Zeit ſehr beſuchet wird.
Altzey, Altzheim, Stadt, Amt und Schloß in der Unter-Pfaltz, dem Chur-Fürſten zu Pfaltz gehörig, das umliegende Land zwiſchen Worms und Creutzenach wird das Altzheimer-Göw geneñt, und iſt ein eben und fruchtbar Land.
Alvelden, kleine Stadt im Biſchoffthum Hildesheim am Fluß Leyne.
Alvenen, Stadt in Graubündten in Gottes-Haußbund am Fluß Albel.
Alvensleben, Stadt und Graffſchafft in Hertzogthum Magdeburg, an den Märckiſchen und Braunſchweigiſchen Grentzen.

Alueſte, Stadt in Arägonien, 1. Meile von Saragoſſa.

Alvor, kleine Stadt in Algarve. Nicht weit darvon liegen die Algarbiſche warme Bäder.

Aluta ſuche Alauta.

Alzira, kleine Stadt im Königreich Valencia zwiſchen zweyen Armen des Fluſſes Xucar.

Amacaches, ein gewiſſes Volck in Süd-America.

Amack, kleine Inſul auff der Oſt-See, der Stadt Coppenhagen gegen über, und iſt die Meer-Enge daſelbſt ſo ſchmal, daß man vermittelſt einer Zug-Brücke hinüber kommen kan; ſie iſt der Küchen-Garten der Stadt Coppenhagen. Auff der Inſul iſt die Citadelle Chriſtians-Hafen. Sie wird meiſtens von Holländern bewohnet.

Amaguana, Inſul in Nord-America, eine von den Lucayiſchen.

Amalfi, Malphi, kleine Stadt im Principato citra, am Golfo di Salerno, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum, und dem Titul eines Hertzogthums.

Amalgama, Vermiſchung eines Metalls mit Queckſilber oder Mercurio.

Aman, See-Hafen im Königreich Marocco, an den Küſten des Atlantiſchen Meeres.

Amana, eine von den Lucayiſchen Inſuln, welche den Engelländern zugehöret.

Amantea, *Adamantia*, kleine Stadt an den See-Küſten in Calabria citra, am Einfluß des Fluſſes Oliva. Sie hat ein feſtes Schloß, und gehöret dem Fürſten von Beſignano.

Amapaja, Landſchafft in Süd-America in Neu-Andaluſien.

Amara, Amahara, Königreich in Abyßinien voller Gebürge.

Amarante, kleine Stadt am Fluß Lamego, in der Portugieſiſchen Provintz Entre Minho y Douro.

Amaranthen-Orden in Schweden, welchen die Königin Chriſtina ihrem ſo hochgeliebten Spanier Don Pimentel zu Ehren geſtifftet.

Amaſen, Stadt in Nigritien am See Borno, und iſt ſie die Haupt-Stadt eines kleinen Königreichs gleiches Nahmens.

Amaſia, Provintz in Natolien, die Haupt- und Reſidentz-Stadt des Beglerbegs, heiſt auch Amaſan.

Amato, Lamato, Fluß in Calabria oltra, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Golfo di S. Eufemia ergeuſt.

Amatrice, Stadt in Abruzzo oltra nebſt dem Titul eines Fürſtenthums.

Amazonen, (das Land der) in Süd-America, deſſen Einwohner noch alleſamt der Abgötterey ergeben ſeynd. Der Fluß der Amazonen, welcher das Land beſtrömet, und gleich dem Nilo in Egypten daſſelbe überſchwemmet, iſt einer der gröſten in der Welt. Die alten kriegeriſchen Weiber Amazones genannt, haben gewohnt, wo ietzo in Natolien die Provintz Amaſia liegt.

Ambachten, die vier Ambachten, *Quatuor Officia*, alſo wird der Oeſtliche Theil des Holländiſchen Flandern genennet, und ſeynd ſolche 4. Ambachten folgende: Bochoute, Aſſenede, Axel und Hulſt.

Ambardar-Baſci, iſt am Perſianiſchen Hof derſenige, welcher die Schlüſſel zum Getreyde und andern Lebens-Mitteln vor die Königliche Taffel hat.

Ambaſſade, heiſt eine Geſandſchafft eines groſſen Herrn. Beſiehe das Wort Abgeſandter.

Ambaſſadeur vid. Abgeſandter.

Amber, kleiner Fluß, welcher an den Tyroliſchen Grentzen entſpringet, und ſich unterhalb Mosburg in die Iſer ergeuſt.

Amber- oder Ammer-See, groſſer See in Bäyern, 2. Meilen von Landsberg, am Fluß Amber.

Amberg, Haupt-Stadt in der Oberpfaltz, im Biſchoffthum Regenſpurg, am Fluſſe Vils, nebſt einem Schloß. Sie iſt mit Wällen, Paſteyen und truckenen Gräben verſehen, liegt ungefähr 8. Meilen von Regenſpurg, gehöret dem Churfürſten in Bäyern, und treibet einen groſſen Handel mit ihrem Eyſen. So iſt auch alhier eine abſonderliche Regierung, zu welcher 22. Pfleg-Gerichte gehören. Sie wurde 1703. von den Käyſerl. eingenommen, in deren Händen ſie noch ſtehet.

Ambiam, Königreich in Abyßinien.

Ambiancativa, Königreich und Stadt in Abyßinien: die Haupt-Stadt hat gleichen Nahmen.

Ambition, Ehrgeitz, Hochmuth, daher ein ambitiöſer, ehrgeitziger Menſch.

Ambitus crimen, iſt dasjenige, wenn einer durch Geld oder ſonſt unziemliche Art zu einer Charge gelanget, welches in den Rechten ſtraffbar iſt. In geiſtlichen Aemtern heiſſet man es crimen Simoniæ.

Ambleve, Fluß im Hertzogthum Luxenburg, welcher ſich zwiſchen Lüttich und Durbey in den Fluß Ourte ergeuſt.

Amboine, Ambone, eine von den groſſen Moluckiſchen Inſuln. Sie gehöret den Holländern, welche 3. Feſtungen darauff haben, nehmlich Hiten, Lovv, und Victoria, unter denen die letztere der Stadt Ambone an ſtatt einer Citadelle dienet. Auch werden von ihr einige kleine umliegende Inſuln Ambones genennet.

Amboiſe, *Ambacia*, Stadt in der Landſchafft Touraine, an der Loire. Auff einem Hügel darbey lieget ein Königliches Schloß, darauff werden meiſtentheils die vornehmen Herren geſetzt, wenn ſie was verbrochen. Hier hat Ludwig XI. den Orden St. Michael geſtifftet.

Ambras, ſuche Amras.

Ambrones hieſſen die Völcker, welche vor dieſen in dem Canton Bern wohneten.

Ambrun, Embrun, *Embrodunum Caturigum*, Stadt auff einem hohen Felſen in Dauphiné am Fluß Durance, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum. Das umliegende Land wird l' Ambrunois oder le Bailliage d' Ambrun genennet. 1692. iſt ſie vom Hertzog zu Savoyen ziemlich ruinirt worden.

Amel, Königreich in Nigritien, am Atlantiſchen Meer.

Ameland, Inſul in Weſt-Frießland auff dem Deutſchen Meer, nicht weit von der Inſul Schelling.

Amelburg, Amöneburg, Stadt, Stifft und Schloß auf einem hohen Berge in Nieder-Heſſen, an der Ohm, Chur-Mayntz gehörig, 1. Meile von Marpurg.

Amelia, *Ameria*, kleine Stadt auff einem Berge im Hertzogthum Spoleto, nebſt einen Biſchoffthum, welches unmittelbar unter den Päbſtlichen Stuhl gehöret.

Amelsfeld, Caſſawopoly, Campo Merlino, Türckiſche Landſchafft in Boſnien, um den Fluß Sitniza.

Amerbach, kleine Stadt am Fluß Mudt in Francken, Chur-Mayntz gehörig, zwiſchen Aſchaffenburg und Heilbrunn.

America, eines von den 4. Theilen der Welt, welches auch die neue Welt, oder Weſt-Indien genennet wird, iſt von Chriſtophoro Columbo 1492. entdecket, und von Americo Veſputio völlig gefunden worden. Es begreiffet alles feſte Land der halben Erd-Kugel, die uns entgegen ſtehet. Es beſtehet aus zwey groſſen Halb-Inſuln, welche durch eine Erd-Enge an Panama oder Nombre de Dios zuſammen hängen. Gegen Oſten wird es von Europa und Africa durch das Atlantiſche und einen Theil des Æthiopiſchen Meeres abgeſondert. Gegen Süden hat es die Magellaniſche Meer-Enge; gegen Weſten das Mar del Zur, wodurch es von Aſien getrennet wird, und gegen Norden findet man das groſſe Eyß-Meer. Ein groſſer Theil dieſer neuen Welt iſt durch die Spanier, Portugieſen, Frantzoſen, Holländer, Engelländer, Dänen und Schweden eingenommen, jedoch ſeynd die erſten beyde Nationen die ſtärckſten; abſonderlich die Spanier, welche faſt den dritten Theil des Landes beſitzen. Es wird in 3. Theile abgeſondert, nemlich in Nord-*America*, Süd-*America*, und die *Americani*ſche Inſulen, deren eine groſſe Anzahl iſt. Das erſte begreiffet 4. groſſe Länder, nemlich Alt-*Mexico* oder Neu-Spanien, Neu-*Mexico*, *Florida* und *Canada* oder Neu-Franckreich. Das andere beſtehet aus 7. groſſen Ländern, welche ſeynd *Terra Firma*, *Peru*, das Land der *Amazonen*, *Braſilien*, *Chili*, *Paraguay*, und *Terra Magellanica*.

Amerongen, Herrſchafft in der Provintz Utrecht.

Amersfort, *Amorfortia*, befeſtigte Stadt am kleinen Fluß Ems, in der Provintz Utrecht, ward von den Frantzoſen 1672. ohne

ohne Widerſtand eingenommen, aber 73. wieder befreyet.

Amersham, Agmundesham, Flecken in der Landſchafft Buckingham, welcher das Recht hat, zwey Deputirten zu dem Parlament in Engelland zu ſchicken.

Amersweyer, Städtgen in Ober-Elſaß unweit Käyſersberg.

Amey, ein feſter Paß in Savoyen, liegt zwiſchen dem Fluſſe Tonne und dem Lac de Nicy.

Amfora, kleiner Fluß im Friaul, welcher ſich bey Aquileja in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Amiens, *Ambianum*, *Samarobriva Ambianorum*, Haupt-Stadt der Picardie, am Fluß Somme, welcher in 3. Armen mitten hindurch fleuſt. Sie iſt ziemlich groß, und hat ein gutes Arſenal, wie auch eine feſte Citadelle, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Rheims gehörig. Die Landſchafft herum heiſſet l'Amienois.

Amiraglio, ſuche Oreto.

Amiral de France, das Oberhaupt über die See-Sachen und Flotten in Franckreich. Heutiges Tages heiſſet er Grand-Amiral oder Groß-Admiral von Franckreich, welche Charge der König ſeinem natürlichen Sohne, dem Grafen von Thoulouze conferiret, der 1704. mit den Engel- und Holländern bey Mallaga im Mittelländiſchen Meer ſich herum geſchlagen, auch in ſolcher qualität im April 1706. der Belagerung vor Barcelona beygewohnet, am 7. May aber darauff vor der zum Entſatz annahenden Alliirten Flotte die Flucht nehmen müſſen.

Amivam, Inſul auff dem Æthiopiſchen Meer.

Amixocores, ein gewiſſes Volck in Braſilien.

Ammeiſter, alſo heiſſen die Bürgermeiſter in Straßburg.

Ammunition, iſt Kraut und Loth und allerhand Kriegs-Zurüſtung.

Ammer-See, ſuche Amber-See.

Amneſtie, *Amniſtia*, eine Vergeſſung aller vorhergegangenen Beleidigungen, welche man nicht mehr rächen will: und wird dieſes Wort vornehmlich in Friedens-Schlüſſen gebrauchet.

Amöneburg, ſuche Amelburg.

Amona, Fluß, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich bey Ravenna in den Po ergeuſt.

Amonde, kleiner Fluß der Schottländiſchen Provintz Lothiana, welcher ſich in den Meer-Buſen bey Edenburg ergeuſt.

Amorgo, Morgo, Murgos, kleine Inſul auff dem Archipelago, zwiſchen den Inſuln Nacſia und Stampalia.

Amortiſatio, iſt eine Vergönſtigung, krafft deren die unbewegliche Güter an Kirchen oder Collegia, welche manus mortuæ genennet werden, gelangen können. Es haben aber einige Städte ſonderbare Privilegia wider geiſtliche Perſonen, daß ſie keine liegende Güter kauffen dürffen, und wann ihnen ſchon welche von weltlichen legiret worden, daß ſie dieſelbe an einen Bürger wiederum verkauffen müſſen.

Ampatres, ein ſtreitbares Volck auff der Inſul Madagaſcar.

Amper, ſuche Amber.

Amphitheatra zu Verona und Rom, ſind groſſe ſteinerne und in die Runde auffgeführte Gebäude, welche aus vielen übereinander gebaueten Bäncken beſtehen, darauff vor dieſen die Römer ihren Schauſpielen zuſahen, und ſoll das zu Rom über 85. tauſend Zuſchauer haben faſſen können. Inwendig iſt ein oval runder Platz, darauff die Fechter ihre Tapfferkeit ſehen lieſſen, und bißweilen die Ubelthäter oder die unſchuldigen Chriſten mit wilden Thieren ſtreiten muſten.

Ampourdan, kleine Landſchafft in Catalonien, darinnen die Haupſtadt gleiches Nahmens, iſt ſonſt unter dem Nahmen Emporium berühmt geweſen.

Amram, Inſul auff der Nord-See bey dem Hertzogthum Schleßwick, dem König in Dännemarck gehörig.

Amras, Ambras, Ertz-Hertzogliches Luſt-Schloß in Tyrol, ½ Meile von Inſpruck, allwo eine berühmte Kunſt-Kammer und Bibliothec geweſen, die 1665. nacher Wien gebracht worden, liegt auff einem Hügel bey dem Inn.

Amſtel, kleiner Fluß in Holland, worvon die Stadt Amſterdam ihren Nahmen hat.

hat, und welcher ſich in den Meer-Buſen Te oder Pampus ergeuſt.

Amſterdam, *Amſtelodamum*, die gröſte Stadt der vereinigten Niederlande, in Nord-Holland gelegen. Sie iſt eine der gröſten Handel-Städte in der Welt, nebſt einem weiten Hafen, und wird ſie von dem Pampus befeuchtet; die Amſtel aber gehet durch die Stadt. Sie iſt auff Pfäle gebauet, und wird überall von Canälen oder Krachten durchſchnitten. Gegen der Land-Seite iſt ſie mit vielen Baſtionen, und einem weiten und tieffen Graben verſehen; auch kan man vermittelſt der Schleuſſen das gantze Land unter Waſſer ſetzen. Sie iſt die 5te in der Ordnung derjenigen Städte, welche Deputirten zur Verſammlung der Provintz Holland ſchicken. Unter ihre Merckwürdigkeiten gehören vornehmlich das Rath-Hauß, die Arſenale, das Oſt-Indianiſche Hauß, und der Banco. Allhier werden alle Religionen geduldet, und haben die Jüden 2. Synagogen. Das umliegende Ländgen wird **Amſtelland** genennet, welches an das Harlemer-Meer grentzet. Sonſten führen auch den Nahmen Amſterdam einige Inſuln, welche die Holländer in Aſia und America entdecket haben.

Amſtrutter, kleine Stadt in Süd-Schott-Land in der Provintz Fife, an der Meer-Enge bey Edenburg. Dieſe Stadt hat das Recht, Deputirte in das Schottländiſche Parlament zu ſchicken.

Amt-ſaſſen, alſo werden in Sachſen diejenigen von Adel genennt, welche ihren Gerichtsſtand vor dem Amte haben, in welches ſie einbecircket ſind.

Amulet, eine gewiſſe Artzeney, welche vermittelſt einer verborgenen Krafft die Kranckheiten heilen ſoll, wenn man es an den Halß henget.

Amuſiren, auffhalten, vexiren, einſchläffern.

Anabaptiſten, ſuche **Wiedertäuffer**.

Anachimoniſi, ein gewiſſes Volck auff der Inſul Madagaſcar.

Anacujes, ein gewiſſes Volck in Braſilien.

Anagarskaye, Moſcowitiſche Stadt in der groſſen Tartarey in der Provintz Dauria.

Anaghelome, *Anagelum*, kleine Stadt in der Irländiſchen Provintz Ulſter, am Fluß Ban.

Anagnia, ziemlich wüſte Stadt in der Campagna di Roma auff einem Berge, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter den Papſt gehöret.

Anandale ſuche Annandale.

Anapo, ſuche Alfeo.

Anappes, Graffſchafft im Walloniſchen Flandern am Fluß Marque.

Anapuya, Landſchafft in Süd-America.

Anarchie, ein Regiment, da man nicht weiß, wer Koch oder Kellner iſt.

Anathema, iſt ein offentlicher geiſtlicher Verweiß an die groben Sünder, dadurch ſie von ihrer Ruchloſigkeit abgeſchrecket, und zur Buſſe geleitet werden. Bey den Römiſch-Catholiſchen wird es vor eine Ausſchlieſſung von der Chriſtlichen Gemeinde genommen.

Anatociſmus, wird genennet die Steigerung des Wuchers, wenn ſolcher jährlich erneuert, und Zinſen auff Zinſen gegeben werden.

Anatolia, ſuche Natolia.

Ancaſter, Stadt in Lincolnshire.

Ance, Anſe, *Aſſa Paulini*, kleine Stadt am Fluß Saone in der Landſchafft Lionnois, 4. Meilen von Lion.

Ance oder Anſe iſt eine Art eines Meer-Buſen, welcher zwiſchen 2. Vorgebürgen forne faſt eben ſo weit iſt, als hinten. Sie wird von einer Baye darinnen unterſchieden, daß dieſe in dem Eingange ſehr breit, und am Ende gegen dem Lande zu viel enger iſt.

Ancenis, kleine Stadt an der Loire in Bretagne.

Anchialo, Anchelo, Türckiſche Stadt, Türckiſch Kenxis, an der Küſte des ſchwartzen Meeres in Romania, bey dem Einfluß des Fluſſes Ergino, hat 1. Biſtthum unter das Patriarchat zu Conſtantinopel gehörig.

Anchora, ſonſt Aſine, Stadt in Morea am Meerbuſen Coron.

Ancker, groſſes eiſernes Inſtrument, deſſen unterſter Theil wie ein halber Mond geſtaltet, und mit ſpitzigen Wiederhacken verſehen iſt. Oben aber hat es ein ſtarckes Ober-Holtz, der Ancker-Stock genannt, nebſt einem ſtarcken Ringe, die

die Cabel-Tauen oder Ancker-Seile daran zu binden. Man brauchet die Ancker ſo wohl auff dem Meer, als auch auff den Flüſſen, die Schiffe dadurch ſtehend zu machen. Man wirffet ſie am Fördertheil des Schiffes aus.

Ancker, heiſſet auch ein ſtücke Eiſen, welches oben die Geſtalt eines Anckers hat, und welches man zu Befeſtigung der Mauren brauchet.

Ancker, iſt ein Gefäß, ſo 1. halben Eymer hält.

Ancker abkappen, heiſt, wenn ein Schiff vor Ancker liegt, und ein gehlinger Sturm entſtehet, da man wegen der groſſen Wellen das Ancker nicht alsbald aus den Grunde bringen kan, wird das Ancker Tauw abgehauen, üm geſchwinde das Schiff in freye See zu bringen. Dieſes geſchicht auch, wenn ein Schiff, das in See vor Ancker liegt, unvermuthet von Feinde überfallen wird, werden die Ancker Tauwe afgekapt, üm ſich augenblicklich gegen denſelben in poſitur zu ſetzen.

Ancklam, groſſe und befeſtigte Stadt am Fluß Pene in Vor-Pommern, der Kron Schweden gehörig.

Ancona, Haupt-Stadt in der Marca d' Ancona, nebſt einem Hafen am Golfo di Venezia. Sie hat eine Citadelle, allwo der Palaſt des Päbſtlichen Legaten zu befinden, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Fermo gehörig. Jedoch hat ihre Handlung ziemlich abgenommen. Von ihr iſt das Sprüchwort: unus Petrus Romæ, unus portus Anconæ, una turris Cremonæ.

Ancona, la Marca d' Ancona, eine der gröſten Provintzen des Kirchen-Staates, welche gegen Norden das Apenniniſche Gebürg und den Golfo di Venezia, gegen Oſten Abruzzo, gegen Süden Spoleto, und gegen Weſten Urbino zu Grentzen hat.

Ancone, kleine Stadt in Dauphiné am Fluß Rhone.

Ancre, Albert, kleine Stadt an einem Fluß gleiches Nahmens in der Picardie.

Anczacrich, Fluß in Nieder-Podolien, welcher ſich in das ſchwartze Meer ergeuſt.

Andaguilas, ein gewiſſes Volck in Peru.

Andaluſia, *Vandalitia*, Spaniſches Königreich unter das Königreich Caſtilien gehörig. Seine Grentzen ſeynd gegen Weſten Portugal, gegen Norden Neu-Caſtilien, gegen Oſten Murcia, und gegen Süden Granada nebſt dem Eſtrecho di Gibraltar. Dieſes iſt die fruchtbareſte unter allen Provintzen in Spanien, und hat allerley Bergwercke an Silber, Gold und Queckſilber. Sie beſtehet aus 4. Theilen, nemlich aus den Gebieten von *Cordoua* und *Sevilien*, Hertzogthum *Medina Sidonia* und der Inſul von *Cadix*.

Andax, Stadt in Nieder-Languedoc.

Andechs in Ober-Bäyern zwiſchen den Ammer und Würm-See, 5. Meilen von München, vormahls ein Schloß und Reſidentz der Grafen von Andechs, ietzund aber ein prächtig Bernhardiner-Kloſter, welches der heilige Berg genennet wird, dahin viel Wahlfahrten wegen der daſelbſt befindlichen Reliquien angeſtellet werden.

Andegaſt, ein berühmter Sauerbrunnen bey dem Anfange des Schwartzwaldes an einem See gleiches Nahmens, gegen dem Städtlein Oppenau gelegen.

Andelfingen, Herrſchafft in der Schweitz, dem Canton Zürch gehörig.

Andelle, kleiner Fluß im Ländgen Caux in der Normandie, welcher ſich in die Seine ergeuſt.

Andellenains, kleine Stadt in der Engelländiſchen Graffſchafft Bedfort.

Andely, kleine Stadt in dem Ländgen Caux in der Normandie, nicht weit von der Seine.

Andemaon, Inſul in Aſien am Golfo di Bengala, von welcher 5. oder 6. andere kleine die Andemaoniſche Inſuln genennet werden.

Anden ein groſſer Ort in der Graffſchafft Namur an der Maaß, hat ein altes adeliches Jungfrauen Stifft, darinnen 32. Jungfrauen ſich verheyrathen mögen.

Andernach, *Antenacum*, Stadt, Schloß und Zoll am Rhein im Ertz-Biſchoffthum Cölln, nicht weit von Coblentz.

Andersſchow, Schloß auf der Däniſchen Inſul Seeland.

Andevallo (Campo d') kleine Landſchafft in Andaluſien, an den Portugieſiſchen Grentzen.

Andlau, kleine Stadt und Schloß in Nieder-Elſaß, deren Aebtißin ein Stand des Röm. Reichs iſt. Es gehöret die Herrſchafft denen Edelleuten von Andlau, welche zu den 4. Rittern des Reichs gezehlet werden; es hat auch ein Fürſtl. Jungfrauen-Kloſter, von Richarda Königs Caroli Craſſi Gemahlin in Schottland, 880. erbauet.

Andovere, Königlicher Flecken in der Landſchafft Hant in Engelland, welcher 2. Deputirten zu dem Parlament ſchicket.

Andragiri, kleines Königreich und Stadt auff der Inſul Sumatra.

Andreasberg, Berg-Stadt auff dem Hartz im Fürſtenthum Grubenhagen.

Andri, *Andria*, Stadt in der Neapolitaniſchen Landſchafft Bari nebſt einem Biſchoffthum, unter dem Ertz-Biſchoff zu Trani. Sie führet den Titul eines Hertzogthums, und gehöret dem Hauſe Caraffa.

Andrinopel, Türckiſche Stadt am Fluß Mariza in Romania. Sie iſt reich, groß und unter den Türckiſchen Städten nechſt Conſtantinopel die beſte; inmaſſen denn auch die Türckiſchen Käyſer ſich offtmahls daſelbſt auffzuhalten pflegen, wiewohl ſie nicht weiter, als nur mit Mauern und Thürnen befeſtiget iſt. Die Türcken heiſſen ſie Endrem, und liegt in einem Thale. Es ſind viele Waſſer um die Stadt, worunter die vornehmſten die Flüſſe Tungia, über welchen 3. ſteinerne Brücken gehen, Arda und Merici. Sie wird von Chriſten, Jüden, Türcken, Armeniern, Wallachen u. a. m. bewohnet, und hat 7. biß 8. Welſche Meilen im Umfang, die alte Stadt nebſt vielen Gärten mit darzu gerechnet.

Andro, Andros, Türckiſche Stadt, der Inſul gleiches Nahmens auf dem Archipelago, nebſt einem Biſchoffthum, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Athen gehörig.

Andurni, Marggraffſchafft in Savoyen.

Anduſe, Stadt am Fluß Gardon d'Anduſe in Nieder-Languedoc.

Anduxar, Andujar, Stadt nebſt einem feſten Schloß am Fluß Guadalquivir, in Andaluſien.

Anegada, eine unter den Antilliſchen Inſuln.

Anet, Flecken am Fluß Eure, in der Isle de France, nebſt den Titul eines Fürſtenthums und einem prächtigen Schloß.

Anfo, Stadt in Italien im Breſcianiſchen, den Venetianern gehörig.

Angariæ, ſind Pflichte der Unterthanen, vermöge deren ſie verbunden ſind, ihrer hohen Landes-Obrigkeit auff begebenden Nothfall zu fortbringung der Soldaten, Artillerie, Munition, und dergleichen mit Wagen, Pferden und andern zu frohnen.

Angel, kleiner Fluß in Weſtphalen.

Angeles, Stadt und Spaniſche Colonie in Nord-America, in der Provintz Tlaſcala, welche Stadt ihrer Manufacturen wegen ſehr berühmt iſt, nebſt einem Biſchoffthum unter Mexico gehörig, welches Jährlich 6000. Cronen Einkommens hat.

Angelici waren Ketzer im andern Seculo, welche die Engel anbeteten.

Angelites, eine Art von Sabellianiſchen Ketzern, welche von einem Platz in Alexandria, Agelinos oder Angelius genannt, alſo hieſſen.

Angeln, Anglen, eine Sächſiſche Nation, ſo vormahls in Jütland und üm Lübeck herum gewohnet, in 5ten Seculo aber von den Britanniern wider die Picten und Schotten zu Hülffe geruffen worden, welche aber des Landes ſich ſelbſt bemächtiget, und ſelbiges nach ihren Nahmen Angeln genennet, woraus hernach Anglia oder Engelland erwachſen.

Anger, Stadt und Schloß in Unter-Oeſterreich an den Ungariſchen Grentzen.

Anger, kleiner Fluß im Hertzogthum Bergen, der bey Angerort in den Rhein fällt.

Angerburg, kleine Stadt des Ländgens Bartenland in Brandenburgiſchen Preuſſen, am Fluß Angerap, nebſt einem feſten Schloß, hat einen reichen Aalfang.

Angeriac, Stadt in Franckreich in Saintonge.

Angermanland, Landſchafft in Nordland, der Kron Schweden gehörig.

Angermand-Flodt, groſſer Fluß, welcher in Lapland entſpringet, und ſich an den Medelpadiſchen Grentzen in den Meer-Buſen von Bothnien ergeuſt.

Angermünde, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß in Curland an der Oſt-See, an einer Baye.

Angermünde, kleine Stadt am Fluß Welſe in der Ucker-Marck, wird insgemein Neu-Angermünde genennt.

Angerort, Stadt im Hertzogthum Bergen, wo der Fluß Anger in den Rhein fällt.

Angers, *Andegavum*, *Juliomagus Andium*, Haupt-Stadt in der Provintz Anjou, und theilet ſie der Fluß Mayenne in 2. Theile. Dieſe groſſe und Volckreiche Stadt hat ein feſtes Schloß, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz Biſchoff von Tours gehörig, wie auch eine Univerſität, ſo 1348. geſtifft worden.

Angersburg, Stadt im Brandenburgiſchen Preuſſen am Pregel.

Anghiera, *Angleria*, Haupt Stadt in der Graffſchafft gleiches Namens im Hertzogthum Meyland, am Lago maggiore gelegen.

Anglen, kleine Landſchafft im Hertzogthum Schleßwick, zwiſchen der Stadt Schleßwick, Flensburg und der Oſt-See.

Anglen, ſuche Angeln.

Angle-Saillant, iſt in der Kriegs-Baukunſt ein Winckel, welcher von der Feſtung nach dem Felde hinaus ſiehet.

Anglesey, *Mona Inſula*, Inſul auff den Irrländiſchen Meer, welche durch die Meer-Enge Menay von der Landſchafft Caernarvan abgeſondert wird. Sie iſt klein, aber wohl bewohnet, hat über 362. Flecken, und gehöret zu Nord-Walles.

Angles flanquants, die Winckel, ſo andere beſtreichen.

Angles flanques, ſind beſtrichene Ecken an einem Bollwercke.

Angola, Königreich in Nieder-Æthiopien, deſſen König dem König in Congo einiger maſſen tributbar iſt. Die Portugieſen haben hieſelbſt einige Silber-Gruben und Schantzen, wie auch die Stadt S. Paul, nebſt einem guten Hafen.

Angote, Königreich in Abyßinien.

Angoulesme, Haupt-Stadt der Landſchafft Angoumois, auff einem Berge; an welchem der Fluß Charente vorbey fleuſt. Hat ein feſtes Schloß, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bourdeaux gehörig.

Angoumois kleine Landſchafft in dem General-Gouvernement von Orleans.

Angra, kleine Stadt auff der Inſul Tercera, nebſt einem guten Hafen, feſter Citadelle und einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Liſſabon gehörig.

Angſter, eine Schweitzeriſche Müntze, deren 4. einen Creutzer austragen.

Anguien, Enguien, kleine Stadt im Hennegau, allwo man allerhand Tapezereyen verfertiget, der Cron Spanien gehörig.

Anguillara Flecken im Paduaniſchen Gebiet, an der Etſch, nebſt einem kleinen See gleiches Nahmens.

Anguillara, kleine Stadt im Patrimonio Petri am See von Bracciano.

Anguille, eine von den Antilliſchen Inſuln, den Engelländern zugehörig.

Angus, Landſchafft in Nord-Schottland, welche gegen Oſten das Deutſche Meer, gegen Norden die Provintzen Mernis und Maar, gegen Weſten Perth und Gouree, und gegen Süden den Fluß Tay zu Grentzen hat.

Anhalt, Fürſtenthum in Deutſchland, an der Elbe und Saale zwiſchen Ober-Sachſen gegen Oſten, der Graffſchafft Mansfeld gegen Süden, dem Fürſtenthum Halberſtadt gegen Weſten, und dem Hertzogthum Magdeburg gegen Norden gelegen, deſſen Fürſten in 4. Linien beſtehen, nemlich Deſſau, Bernburg, Cöthen und Zerbſt. Von der Bernburgiſchen Linie iſt die Hatzgerodiſche, und von der Zerbſtiſchen die Dornburgiſche abgetheilet.

Anhalt, ein altes am Hartz gelegenes Schloß über Falckenſtein am Fluß Selcke, davon das Land den Nahmen hat.

Anholt, kleine Stadt und Herrſchafft in der Graffſchafft Zutphen, am alten Iſel-Fluß, den Fürſten von Salm gehörig.

An-

Anholt, kleine Däniſche Inſul zwiſchen Jütland und Haland, im Categat.

Anian, Fretum Anian, Meer-Enge zwiſchen dem Lande Jeſſo und der groſſen Tartarey.

Anjou, *Andegavia*, Landſchafft, unter das General-Gouvernement von Orleans gehörig, welche gegen Norden an le Maine, gegen Weſten an Bretagne, gegen Süden an Poitou, und gegen Oſten an Touraine grentzet. Sie wird in Ober- und Nieder-*Anjou* getheilet, und iſt reich an Wein-Wachs und Schifer-Stein. Itziger Zeit führet den Nahmen eines Hertzogs von Anjou der andert-gebohrne Printz des Frantzöſiſchen Dauphins, und iſt eben derjenige, der durch ſeines Groß-Vaters, des Königes Ludovici XIV. von Franckreich, Staats-Griffe, mittelſt eines ausgekünſtelten falſchen Teſtaments, auff den Spaniſchen Thron ſich geſchwungen, von deſſen Uſurpation ihn König Carolus III. von Spanien, durch Hülffe der Portugieſen, der Engel- und Holländer zu depoſſediren ſuchet.

Anna, Handels-Stadt in Arabia deſerta, am Euphrat, hat nur 1. Gaſſe, die aber etliche Meilen lang iſt.

Annaberg, Berg-Stadt im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe, allwo gute Ertz-Gruben zu finden, 3. Meilen von Schneeberg, und 9. von Dreßden, nicht weit davon iſt der Schreckenberg, davon die Schreckenberger den Nahmen haben.

Annaburg, ein ſchön Luſt- und Jagt-Schloß in Ober-Sachſen, im Chur-Kreiſe, hieß vor dieſen Lochau, und hat den itzigen Nahmen von Anna, Churfürſtens Auguſti zu Sachſen Gemahlin bekommen, welche daſſelbe erbauet.

Annan, Fluß in Süd-Schottland, welcher in der Provintz Tuwedale entſpringet, und ſich in den Meer-Buſen von Solway ergeuſt.

Annan, Haupt-Stadt in der Provintz Annandale, an ietztgedachtem Meerbuſen.

Annandale, Provintz in Süd-Schottland, welche gegen Morgen Eskedale, gegen Mitternacht Cluydesdale, gegen Abend Nithesdale, und gegen Mittag den Meer-Buſen von Solway zu Grentzen hat.

Annabüchl, luſtig Schloß und Herrſchafft in Kärndten.

Annaten, ſeynd die Einkünffte eines gantzen Jahres, welche derjenige in die Päbſtliche Kammer liefern muß, welcher zu einem verledigten Biſchoffthum oder Abtey gelanget. Heutiges Tages wird an ſtatt ſolcher Einkünffte eine gewiſſe Sume Geldes entrichtet. Jedoch ſeynd die Annaten nicht in allen Römiſch-Catholiſchen Ländern gebräuchlich.

Annecy, Aneci, groſſe Stadt in Savoyen an dem See von Annecy, welcher durch verſchiedene Canäle hinein gehet. Sie liegt in der Landſchafft Genevois, iſt die Reſidentz des Biſchoffs und Dom-Capituls von Geneve, und hat ein Schloß, auff welchem vormals die Grafen von Gebenne reſidirten. 1703. war es von Frantzoſen erobert.

Annian, Stadt in dem Gouvernement von Orleans und Landſchafft Beauce.

Anniverſarien, ſind die Jahrbegängniſſe verſtorbener vornehmer Perſonen, ſo in der Römiſch-Catholiſchen-Kirche mit Seel-Meſſen und dergleichen Ceremonien begangen werden. Ingleichen die jährlichen Solennen Gedächtniße der Geburts- Nahmens- Friedens- Krönungs und anderer Tage.

Annobon, Africaniſche Inſul auff dem Meer von Guinea, den Portugieſen gehörig.

Annomeaner, ein Zunahmen der Arrianer, im 4ten Seculo, weil ſie das Weſen des Sohnes nicht gleich hielten dem Weſen des Vaters.

Annonay, kleine Stadt in der Landſchafft Vivarois, am Fluß Deume, nebſt dem Titul eines Marquiſats, dem Geſchlechte von Vantadour gehörig.

Annone, ein Ort in Hertzogthum Montferrat unweit Aſti am Tanaro, ſo der Hertzog von Savoyen befeſtigen läſſet.

Annonciade oder Annunciade, ſiehe Ritter-Orden der Annonciade.

Annoſſi, Carcanoſſi, Androbeizaha, Landſchafft auff der Inſul Madagaſcar. Die Frantzoſen haben einige Colonien daſelbſt.

Annulus Piſcatoris, der Fiſcher-Ring. Alſo wird das Päbſtliche Inſiegel genennet, wor-

worauff Petrus in ſeinen Fiſcher-Kahn zu ſehen, und werden insgemein die Brevia Apoſtolica in rothen Wachs damit geſiegelt.

Annunciade iſt ein geiſtlicher Orden ſonſt der 10. Tugenden der Jungfrau Mariä genannt, darunter die erſte nach der Papiſten Meinung ſeyn ſoll, da ihr von dem Engel Gabriel das Geheimniß der Menſchwerdung angekündiget worden, daher er auch den Nahmen hat. Er ſoll von Ludovici XII Königs in Franckreich Gemahlin Joanna geſtifftet und von den Päbſten 1501. und 1517. confirmirt worden ſeyn.

Annus Saxonicus, ein Sächſiſch Rechts-Jahr, oder Jahr und Tag, da zu einen gemeinen Jahr noch eine Sächſiſche Friſt, nehmlich 6. Wochen und 3. Tage, gerechnet werden.

Anonymus, ein unbekannter Autor, der ein Buch ohne Darunterſetzung ſeines Nahmens heraus giebet.

Anoth, Aneth, eine von den Sorlingiſchen Inſuln.

Anout, ſuche Anholt.

Anraß, ein Gericht in Tyrol, nicht weit von Lintz, dem Biſchoffthum Brixen gehörig.

Anſa, kleiner Fluß, welcher im Friaul entſpringet, und ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Anſe, ſuche Ance.

Anſinnungs-Zettul, iſt das Supplique, darinne ein Vaſall, bey ereigneten Todes-Falle des Lehn-Herrns oder Lehn-Mannes, nebſt den Mitbelehnten die Lehn muthet, d. i. in Schrifften üm die Lehns-Reichung gebührend anſuchet.

Anslo, Opslo, Ansloga, war eine Stadt in Norwegen in der Provintz Aggerhus an einer Meer-Enge. Nachdem dieſelbe aber gäntzlich abgebrannt, iſt ſie durch König Chriſtian IV. 1614. von neuem erbauet, und ihr der Name *Chriſtiania* oder Chriſtian-Stadt beygeleget worden. Da ſoll der Königl. Stadthalter reſidiren, ſie hat einen Biſchoff und Hofgericht, der Biſchoff gehört nach Drontheim.

Anſpach, Onoltzbach, Marggraffthum in Deutſchland, welches gegen Norden an das Biſchoffthum Würtzburg, gegen Weſten an das Biſchoffthum Bamberg, gegen Süden an die Graffſchafften Hohenlohe und Oettingen, wie auch an das Biſchoffthum Aichſtädt, und gegen Oſten an die Ober-Pfaltz und das Nürnbergiſche Gebiet grentzet. Dieſes Marggraffthum beſtehet aus 4. Ober-Aemtern, welche ſeynd Onoltzbach oder Anſpach, Schwabach, Creilsheim und Uffenheim. Es wird durch einen Marggrafen aus dem Hauſe Brandenburg beherrſchet, welcher der Evangeliſchen Religion zugethan iſt.

Anſpach, Onoltzbach, *Onoldium*, Reſidentz-Stadt der Marggrafen dieſes Nahmens, an den Flüßlein Onoltzbach, 5. Meilen von Nürnberg gelegen, hat ein ſchönes Reſidentz-Schloß.

Anſtandts-Brief, ſiehe Moratorium.

Ante kleiner Fluß in der Normandie, welcher ſich in die Dive ergeuſt.

Antegoa ſuche Antigoa.

Antequera, *Anticaria*, kleine Stadt am Fluß und See Antequera in Königreich Granada. Das alte Schloß Alcaſalia auff dem Berge commandiret die Stadt.

Anteſſa, Antiſſa, Stadt auf der Inſul Metelino, hat einen Biſchoff.

Anteſtature, iſt ein in Eil gemachter Abſchnitt oder Verſchantzung, ein übriges Stück Grund und Boden, davon der Feind ein Theil ſchon eingenommen hat, zu diſputiren.

Antiadiaphoriſten waren in 16ten Seculo diejenigen, welche ſich den Adiaphoriſten hefftig wiederſetzten, weil dieſe in etlichen Ceremonien und Lehr-Sätzen denen Papiſten Beyfall gaben, da ſie hingegen bey ihrer alten Weiſe des Gottes-Dienſts beſtändig blieben.

Antibe, *Antipolis*, befeſtigte Stadt nebſt einer Citadelle und ſicheren Hafen an der See-Küſte von Provence.

Antichambre, das Vorgemach in einem Fürſtlichen Hofe, welches zum Audientz-Zimmer führet.

Anticipiren, einem zuvor kommen, etwas zuvor nehmen. Anticipando Geld bekommen, iſt wann man in einem gewiſſen Contract Geld voraus bekommt.

Anticoſti, Antiſcoti, *Aſſumtionis Inſula*, Inſul in Nord-America in Neu-Franck-

Franckreich auff dem Golfo de S. Laurens. Die Frantzoſen beſitzen ſelbige, und haben einige Colonien dahin gebracht.

Anticyra, Inſul auff dem Archipelago im Golfo di Zeiton.

Antidicomariani, oder Anti-Maritæ, eine Art von Ketzern, ſonſt Helvidiani genannt, welche vorgaben, daß Joſeph mit der Jungfer Maria nach des Herrn Chriſti Geburt noch Kinder gezeugt.

Antigoa, *Antiqua*, eine von den Antilliſchen Inſuln, den Engelländern gehörig.

Antilles, *Caribes, Caribanes, Cannibales, Camercanes*, ein hauffen Inſuln auff dem Mar del Nort zwiſchen Süd-America und dem Oeſtlichen Theil der Inſul Porto Ricco, und ſeynd der vornehmſten 28. Eigentlich werden ſie in 2. Theile abgeſondert, nehmlich in die Inſul Barlovento von Norden gegen Süden, und in die Inſuln Sottovento von Oſten gegen Weſten. Einige begreiffen auch die Lucayſchen Inſuln darunter, wie nicht weniger die Inſuln Porto Ricco, Hiſpaniola, Cuba und Jamaica, und dieſe 4. letztern nennen ſie die groſſen *Antilles*. Eine jede, ſo viel deren bekannt ſeynd, wird unter ihren Anfangs-Buchſtaben beſchrieben, und ihre Eigenthums-Herren benennet.

Antimilo, *Antimelos*, kleine Inſul auff dem Archipelago.

Antimonium, ein Mineral von ſchwartzer Farbe, welches voller glänzender Adern iſt, wie ein polirtes Eiſen, und welches ſo wohl etwas von der Natur eines Metalls, als auch eines Steines bey ſich führet. Das beſte findet man in Ungarn.

Antinomianer ſind Ketzer im 16ten Seculo geweſen, welche ſonderlich ſtatuirten, daß wir nach Erlangung des Evangelii kein Geſetze mehr von nöthen hätten; hiernechſt meinten ſie, daß weder gute Wercke die Seeligkeit beförderten, noch auch böſe verhinderten, daß GOtt kein Land wegen der Sünde ſtraffe, daß die gröbſten Sünden von denen Kindern der Gnade keine Sünde ſeyn. &c.

Antiochia, groſſe Türckiſche Stadt am Fluß Oronte oder Farfar in Syrien. Sie iſt gantz ins Abnehmen gerathen, und ob ſich ſchon ein Griechiſcher Patriarche von dieſer Stadt ſchreibet, ſo darff er ſich doch nur in der Stadt Damas auffhalten.

Antiochia, kleine Stadt in Syrien am Berge Tauro.

Antiochia, Tachiali, Türckiſche Stadt am Fluß Modre in Natolien.

Antiochia, *Antiochia Piſidiæ*, Türckiſche Stadt in Caramanien, hat einen Biſchoff, der nach Conſtantinopel unter den Patriarchen gehört.

Antipachſu, kleine Inſul unweit Corfu, Epiro gegen über.

Antipario, kleine Inſul auff dem Archipelago.

Antipathie, die natürliche Wiederwärtigkeit zweyer Dinge oder Naturen. Man ſaget auch, daß zwiſchen gewiſſen Nationen eine immerwährende Antipathie ſey, als zwiſchen Frantzoſen und Spaniern, zwiſchen Dänen und Schweden, zwiſchen Deutſchen und Polen. Doch muß man hiervon nicht ſchlechterdings urtheilen, ſondern die Conjuncturen der Zeiten obſerviren.

Antipatride hieß vor dieſſem Aſſur, eine Stadt in Phœnicien am Mittelländiſchen Meere 16. Meilen von Jaffa.

Antipendium, dasjenige Tuch, welches an den Römiſch-Catholiſchen Altären forne herunter henget.

Antipodes ſeynd uns diejenigen Völcker, welche auff der andern halben Erd-Kugel wohnen, welche alſo ihre Füſſe gegen die unſrigen kehren, und welche Nacht haben, wenn es bey uns Tag iſt.

Antiquarius, ein Liebhaber alter Sachen, ein Mann, der alte Wörter gebrauchet, alte Müntzen, Bücher und Inſcriptiones unterſuchet.

Antitactes, Ketzer in der Chriſtenheit, die von denen Gnoſticis herſtammten, gaben vor, daß die Sünden eher Belohnung als Straffe verdienten, und lebten alſo in den Tag hinein.

Antitrinitarii heiſſen alle diejenigen, welche die H. Dreyfaltigkeit leugnen; ſonderlich werden die Socinianer ſo genennet.

Antivari, *Antibarum*, Stadt an der Küſte des Adriatiſchen Meers in Dalmatien,

den

den Türcken zugehörig, hat einen Ertz-Biſchoff.

Antoing, luſtige Stadt an der Schelde in Hennegau 1. Meile von Tournay, hat ein ſchönes altes Schloß, welches man will, daß es von Marco Antonio dem Römer ſey erbauet worden.

Antoniniſche Säule zu Rom, iſt ein berühmtes Denckmahl, welches der Rath zu Rom dem Käyſer Antonino Pio zu Ehren auffrichten, und darauff ſein Bildniß ſetzen laſſen, an deſſen ſtatt aber anietzt des Apoſtel Pauli Bild von dem Pabſt hinauff geſtellet worden. Die Höhe iſt 206. Stuffen, und die erhabenen Figuren daran ſtellen dieſes Käyſers denckwürdige Thaten vor.

Antorff, ſuche Antwerpen.

Antrim, Graffſchafft in Ulſter, in Irland.

Antrim, Schloß in dieſer Graffſchafft.

Anverſa, Stadt in Abruzzo citra am Fluß Peſcara.

Antwerpen, Antorff, Anvers, *Antwerpia*, groſſe, wohlbefeſtigte und der Cron Spanien gehörige Stadt an dem Ufer zur rechten Seite der Schelde im Hertzogthum Brabant, an den Grentzen der Graffſchafft Flandern. Sie iſt nebſt ihren Gebiethe eine von den 17. Niederländiſchen Provintzen, hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Mecheln gehörig, und eine überaus feſte Citadelle mit 5. Baſtionen und breiten tieffen Gräben, wie auch ein berühmtes Arſenal. Dieſe vormahls, ehe Amſterdam empor kommen, ſo ſehr berühmte Handels-Stadt hat einen guten Hafen und 8. Haupt-Canäle, durch welche die Schiffe in die Stadt gehen können. Sie ergab ſich 1706. an den Duc de Marlborough, unter die Bothmäßigkeit Königs Carl III. in Spanien. Das umliegende Land wird le Quartier d'Anvers oder *Tetrarchia Antverpienſis*, genennet.

Anwald, iſt ein Gevollmächtigter, der in Nahmen der ſtreitenden Partheyen vor Gerichte erſcheinet, die Nothdurfft und Schrifften derſelben einbringet, die Termine abwartet, und ſonſt alles thut, was der Principal ſelbſten thun und handeln könte. In den Hoff- und Land-Gerichten ſind gewiſſe Perſonen dazu beſtellet, welche dergleichen Vollmacht über ſich nehmen.

Anweiler, Chur-Pfältziſches Städtgen unweit Landau am Fluſſe Qweich. Das Schloß heiſt Trieffels, und iſt von hohen Quater-Steinen von Käyſer Friderico Barbaroſſa erbauet worden.

Anziani oder Aelteſten. Alſo nennet man die 9. Raths-Herrn zu Lucca, welche nebſt dem Gonfaloniere das Regiment führen.

Anzo, wüſte Stadt in der Campagna di Roma, an einem kleinen Vorgebürge, allwo Pabſt Innocentius XII. einen Hafen bauen laſſen.

Aoſta, Aouſte, *Auguſta Prætoria vel Salaſſorum*, Haupt-Stadt in dem Hertzogthum Aoſta in Savoyen, am Fluß Doria, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Tarantaiſe gehörig. Dieſes Hertzogthum beſtehet aus dem Thal von Aoſta nebſt noch 6. andern Thälern zwiſchen den Alpen.

Aoula, feſtes Schloß in Italien in der Landſchafft Luneggiana, gehört dem Marquis Centurione.

Apamée, Stadt in Syrien am Fluß Orontes, hat einen Biſchoff, der nach Antiochia gehöret.

Apamee, Stadt in Natolien am Propontis, zwiſchen Burſa und Cycique, war ehmals ein Ertzbiſchöfflicher Sitz. Die Türcken heiſſen ihn ietzo Miarlea.

Apanage, ſuche Appennage.

Apanta, Provintz in Terra Firma in Süd-America.

Aparia, Provintz in dem Land der Amazonen in Süd-America.

Apennino, eines der berühmteſten Gebürge in Europa, welches ſich an den Grentzen der Graffſchafft Nizza von den Meer-Alpen abſondert, mitten durch Italien biß an die Grentzen der Landſchafft Baſilicata gehet, und ſich nachmahls in 2. Theilen biß an die Meer-Enge erſtrecket, welche das Königreich Neapolis von Sicilien abſondert.

Apenrade, *Apenroa*, Stadt und Amt nebſt einem guten Hafen an der Oſt-See im Hertzogthum Schleßwick, dem Hertzog von Holſtein-Gottorp gehörig.

Apertur thun, von einer Sache gründliche Er-

Eröffnung oder Nachricht thun.

Aphthartodocitæ, Ketzer im 6ten Seculo, ſo von denen Eutychianern herſtammten; dieſe konten Chriſti Leiden nicht begreiffen, und meinten, er wäre von der erſten Conception an unſterblich geweſen.

Apolachos, Stadt und Schloß in West-Indien.

Apolda, Städtlein in Thüringen, 2. Stunden von Jena, theils ſelbiger Univerſität theils den Fürſten von Weimar gehörig, und wegen der Strümpfmacher bekannt.

Apologie, iſt eine Schutz-Rede oder Schutz-Schrifft, die einer gegen ſeinen Contrepart verfaſſet.

Apoſtata, ein Abgefallener vom Chriſtlichen Glauben.

Apoſtoliſche Kammer, iſt eine Gerichtbarkeit zu Rom, allwo diejenigen Dinge, ſo den Schatz oder die Päbſtliche Kammer betreffen, abgehandelt werden.

Apotheoſis, Vergötterung, war eine gewiſſe Ceremonie bey denen Heyden, dadurch die verſtorbenen Menſchen in die Zahl der Götter geſetzt wurden.

Appaltatore, wird derjenige genennet, der von einem groſſen Herrn, oder einer Stadt und Gemeinde, die deſſen berechtiget iſt, das Monopolium einer gewiſſen Wahre in Pacht genommen hat.

Apparelle, Auffahrt, iſt derjenige allmählig in die Höhe gehende Weg, auff welchem man die Stücke auff den Wall und die Soldaten auffmarſchieren laſſen kan.

Appel ſchlagen oder blaſen, geſchiehet alsdenn, wenn man das Krieges-Volck zuſammen ruffen will.

Appeldoorn, Stadt in Geldern gegen die Süder-See zu.

Appelliren, heiſt in Proceſſen von einem Unter-Gerichte ſich an ein höheres wenden, wenn man ſich daſelbſt durch ein Urtheil graviret befindet, damit ſolches von den Ober-Richter möge geändert werden.

Appennage, Apanage, ein gewiſſes Geld, Einkünffte oder Länder, welche Könige, Fürſten, Graffen oder andere Stands-Perſonen, bey welchen das Recht der Erſtengeburt eingeführt iſt, ihren jüngern Brüdern oder ihren Vettern zum Unterhalt und Portion zu geben pflegen.

Appenzel, Abtszell, Abbatiscella, Haupt-Ort oder Flecken des Schweitzeriſchen Cantons gleiches Nahmens, am Fluß Sitter. Dieſer Canton iſt Römiſch-Catholiſch und Reformirt, liegt gegen Norden an der Abtey S. Gallen, gegen Weſten an der Graffſchafft Toggenburg, gegen Süden an der Graffſchafft Sargans, und gegen Oſten an dem Rheinthal.

Appio ſuche Aquataccio.

Appleby, *Aballaba*, kleine Stadt in Weſtmorland am Fluß Eden, in Engelland. Sie hat eine Stimme im Parlament.

Appledore, kleine Stadt in Kent, am Fluß Rothen.

Appointement, Sold und Verpflegung der Soldaten und anderer Bedienten, was einen jeden monatlich oder jährlich beſtimmet iſt, und gereichet wird.

Approchen, Lauff-Gräben, ſeynd Gänge, welche man bey Belägerungen in der Erde gräbet, und die bey dem Ufer erhöhet, damit die Belägerer, vor den feindlichen Kugeln bedecket, immer näher und näher an den belagerten Ort rücken können. Die Gänge, welche die Belagerten in die Erde machen, um der Belagerer Arbeit zu verhindern, werden Contre-Approchen genennet.

A propos, gleich recht, eben zur Sachen. Das kommt à propos, d. i. das kam eben recht.

Apt, *Apta Julia*, *Vulgentium*, Stadt in Provence, am Fluß Calavon, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Aix gehörig, und führet der Biſchoff zugleich den Titul eines Fürſten.

Apulia, Puglia, Pouille, eine von den 4. Haupt-Provintzen des Königreichs Neapolis, welche 3. Landſchafften begreiffet, nemlich *Capitanata*, *Bari* und *Otranto*, am Golfo di Venetia gelegen.

Aquadolce, Athyras, Pydara, Fluß in Romanien, fleuſt bey Selivrée in den Propontidem.

Aquæductus, ein Waſſer-Gebäude, insgemein mit Schwibbogen, wodurch man

man das Waſſer von einem Ort zum andern leitet.

Aquæ Satelliæ, eine mittelmäßige Stadt in Monferrat, hat einen Biſchoff, der unter Meyland gehöret, hat auch warme Bäder.

Aquapendente, *Acula*, *Aquæ Tarinæ*, Stadt auff einem Hügel, an welchem der Fluß Paglia vorbey fleuſt, in der Landſchafft Orvietano, nebſt einem Biſchoffthum, dem Pabſt gehörig.

Aquapulco, ſuche Acapulco.

Aquaria, kleine Stadt, allwo Geſund-Brunnen zu finden, in der Landſchafft Frignana.

Aquarii, Ketzer, welche alſo hieſſen, weil ſie nur Waſſer im heiligen Abendmahl gebrauchten.

Aquaſparta, kleine Stadt in der Landſchafft Ombria auff einem Berge, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, dem Geſchlechte von Ceſis gehörig.

Aquataccio, Appio, kleiner Fluß in der Campagna di Roma, welcher ſich nicht weit von Rom in die Tyber ergeuſt.

Aqui, Stadt im Hertzogthum Montferrat, und der Haupt-Platz des Gebietes von Aqui, nebſt einem Bißthum, welches unter den Ertzbiſchoff zu Meyland gehöret. Sie hat Bäder, und iſt dem Hertzog von Mantua unterthan.

Aquigires, gewiſſes Volck in Braſilien.

Aquila, Haupt-Stadt in Abruzzo oltra, im Königreich Neapoli an einem Hügel, allwo der Fluß Peſcara vorbey läufft. Sie hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Chieti gehörig, und iſt 1703. und 1706. durch die Erdbeben faſt gantz ruiniret worden.

Aquileja, Aglar, verwüſtete Stadt im Friaul, allwo ſich die Flüſſe Anſa und Torre vereinigen. Sie gehöret dem Hauſe Oeſterreich, und weil daſſelbe zugleich berechtiget zu ſeyn vermeynete, den Patriarchen zu erwehlen, ſo verlegten die Venetianer deſſen Reſidentz nach Udine. Vor Alters war Aquileja ſo berühmt, daß man es das zweyte Rom nennete.

Aquino, ziemlich wüſte Stadt in Terra di Lavoro, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, dem Hertzog von Sara zuſtändig, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Capua gehörig.

Aquitaniſche Meer, iſt ein Stück von Atlantiſchen Meer an Franckreich gegen Abend bey Guienne.

Arabien, groſſe Landſchafft oder Halb-Inſul in Aſien, welche gegen Weſten das rothe Meer, gegen Süden das Arabiſche Meer, gegen Oſten den Perſianiſchen See-Buſen, und gegen Norden das Land Obria, Diarbec und den Euphrat zu Grentzen hat. Es beſtehet aus 3. Theilen, nemlich aus *Arabia Petræa*, *Deſerta* und *Felice*. Arabia Petræa grentzet gegen Abend an Ægypten und das rothe Meer, gegen Mitternacht an Palæſtina und Soria, gegen Morgen wird es von Arabia Deſerta, und gegen Mittag von Arabia Felice beyderſeits durch weitläufftige Gebürge abgeſondert. Es iſt meiſtentheils unfruchtbar, und leben ſeine Einwohner theils unter Fürſten, theils ſtreiffen ſie herum, alle aber ſeynd ſie den Türcken zinsbar. Arabia Deſerta hat gegen Abend Arabiam Petræam, gegen Mittag Arabiam Felicem, gegen Morgen den Euphrat und gegen Mitternacht Diarbeck nebſt Soria zu Grentzen. Es iſt voller Wüſteneyen, und ſeine Einwohner, welche gleichfals gewiſſen Fürſten unterworffen, aber meiſtentheils in Zelten wohnen, ſeynd den Türcken ebenfalls zinßbar; jedoch gehören diejenigen, welche am Sinu Perſico wohnen, meiſtentheils unter Perſien. Arabia Felix iſt 3mahl gröſſer, als die andern beyde, und auch weit fruchtbarer. Gegen Norden grentzet es an dieſe beyde Arabien, gegen Weſten an das rothe Meer, gegen Süden an das Arabiſche Meer, und gegen Oſten an den Perſianiſchen Meer-Buſen. Es beſtehet aus verſchiedenen Fürſtenthümern, deren einige Scribenten 14. andere aber weniger zehlen.

Arabiſche Gebürge, liegt in Arabien und begreifft die 3. Berge, Horeb, Sinai und den St. Catharinen-Berg.

Arabiſche Meer, iſt ein Theil des Oceani Orientalis an den Südlichen Küſten von Arabien.

Aracam, Königreich in Oſt-Indien am Golfo

Golfo di Bengala, jenſeits des Fluſſes Ganges, zwiſchen den Königreichen Bengala und Pegu. Die Haupt-Stadt Aracam liegt am Golfo di Bengala.

Arad, Stadt und Schloß am Fluſſe Maroſch ohnweit Temeswar in Ober-Ungarn.

Aragonia, Fluß im Königreich Aragonien, welcher in Pyrenäiſchen Gebürge entſpringet, und ſich in Navarra zwiſchen denen Städten Tudela und Calahorra in den Ebro ergeuſt.

Aragonien, Königreich in Spanien, welches gegen Norden das Pyrenäiſche Gebürge, gegen Weſten Navarra und Caſtilien, gegen Süden Valencia, und gegen Oſten Catalonien zu Grentzen hat. Es begreifft zugleich das kleine Königreich Sobrarbia und die Graffſchafft Ribagorçana.

Aran, Inſuln bey der Weſtlichen Küſte in Irland, welche in North- und South-Aran getheilet werden.

Aranagaſch, Stadt in Ober-Ungarn $1\frac{1}{2}$ Meile von Onoth.

Aranda de Duero, Stadt am Fluß Duero in Alt-Caſtilien.

Arania, eine von den Hebridiſchen Inſuln.

Aranjuez, Luſt-Hauß des Königs in Spanien, nicht weit von den Flüſſen Tago und Garama,, in Neu-Caſtilien, wohin der König zu gewiſſen Zeiten des Jahres, nach dem bey ihnen eingeführten Hof-Reglement, eine Luſt-Reiſe anſtellet.

Ararath, ein hoher Berg in Armenien auf deſſen Gipffel ſich der Kaſten Noä niedergelaſſen.

Araſſe, Fluß, welcher aus dem Berge Mingal entſpringet, und ſich ins Caſpiſche Meer ergeuſt.

Arath ſuche Arad.

Aratt, oder Aras, Fluß in Turcomannien, der auff dem Gebürge Ararat entſpringt, und ins Caſpiſche Meer fällt.

Arau, kleine Stadt auff einem Hügel am Fluß Aar, in der Schweitz, dem Canton Bern auff gewiſſe Maſſe unterthan, und pflegen die Reformirten Cantons ihre Tagſatzungen hieſelbſt zu halten.

Arba, Rab, Scardona, Inſul auff dem Golfo di Venezia an den Morlackiſchen Küſten, den Venetianern gehörig. Sie hat eine Stadt gleiches Namens, allwo ein Biſchoff, welcher unter dem Ertz-Biſchoff von Zara ſtehet.

Arben, ſuche Arbon.

Arberg, feines Städtgen im Canton Bern ſamt einem Schloß, welches der Fluß Aar allenthalben umgiebt, es liegt 2. Meilen von Bern, und hat vor dieſem ſeine eigene Grafen gehabt, begreifft auch eine gewiſſe Landſchafft unter ſich.

Arbia, kleiner Fluß, welcher im Florentiniſchen Gebiet entſpringet, und ſich in den Fluß Ombrone ergeuſt.

Arbiter compromiſſarius, ein Schieds-Richter, dem beyde Theile ihre Sache zu erörtern anheimſtellen. Deſſen Ausſpruch heiſſet Laudum, Arbitrage, und müſſen es beyde Theile bey demſelben bewenden laſſen. Der Ausſpruch eines andern Schieds-Richters aber, welcher durch kein Compromiſſ erwehlet worden, verbindet die Partheyen nur in ſo weit, als es ihnen beliebet, und gehören hieher die Mediatores im Kriege.

Arboga, kleine und ſchlecht-bewohnte Stadt am Fluß Arbo in Weſtermanland.

Arbois, kleine Stadt am Fluß Lauſtine in der Franche Comté des guten Weines wegen berühmt.

Arbon, Arben, kleine Stadt und Schloß am Coſtnitzer-See im Türgow, dem Biſchoff zu Coſtnitz gehörig, lat. Arbor felix.

Arburg, Stadt, Vogtey und Feſtung am Fluß Aar in dem Canton Bern, darinne ein Commendant und Ober-Vogt von Bern iſt.

Arc, kleiner Fluß in Provence.

Arc, Fluß, welcher an den Grentzen von Aoſta entſpringet, und ſich in die Iſere ergeuſt.

Arcadia, Provintz mitten in Königreich Morea, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens.

Arcana ſtatus, verborgene Staats-Griffe.

Arcegovina oder Hercegovina, Türckiſche Stadt in Dalmatien, wo ein Baſſa reſidiret.

Arcenaw zerſtörete Stadt in Pommern.

Arch, ſiehe Arco.

Ar-

Archangel, Stadt in der Moſcowitiſchen Provintz Dwina, am Fluß Dwina, nicht allzuweit von dem Ort, wo er ſich ins weiſſe Meer ergeuſt. Sie iſt des bequemen Hafens und der Handlung wegen berühmt; in maſſen denn jederzeit eine groſſe Menge Schiffe, abſonderlich aber Engliſche und Holländiſche, daſelbſt einlauffen, und die aus Moſcau ankommende Waaren einſchiffen, die ihrigen aber ausladen, welches dem Czaar ein groſſes an Zoll und andern Anlagen einträget.

Arches Court oder the Court of Arches, iſt das vornehmſte und älteſte Conſiſtorium in Engelland, welches dem Ertz-Biſchoff zu Cantelberg zugehöret, und worinnen die geiſtliche Sachen entſchieden werden.

Archibuſiren, iſt eine Lebens-Straffe unter den Soldaten, wenn ein Miſſethäter nach dem Urtheil des Krieges-Rechts todt geſchoſſen wird.

Archi-Diaconus iſt in der Römiſch-Catholiſchen Kirche gleichſam der Vicarius des Biſchoffs oder Ertz-Biſchoffs, und er verrichtet an ſeine ſtatt die Viſitation in der Diœces; ſonſt war es der erſte unter denen Diaconis, und iſt erſt nachgehends dieſer Nahmen auch denen Prieſtern beygeleget worden.

Archimandrita iſt bey den Griechen der Oberſte eines Kloſters. Die Aebte in Moſcau werden auch Archimandriten genennet. Es iſt auch einer in Spanien.

Archipelagus heiſſet eine Gegend im Meer, wo viele Inſuln nahe bey einander liegen. Inſonderheit aber wird durch den Archipelagum das Ægeiſche Meer verſtanden, welches gegen Weſten zwiſchen den Küſten von Morea, Griechenland und Macedonien, gegen Norden zwiſchen Romanien, gegen Oſten zwiſchen Natolien, und gegen Süden zwiſchen Candien lieget. Die meiſten dieſer Inſuln ſeynd unter dem Türckiſchen Joch.

Architectur, die Baukunſt, und begreifft dieſes allgemeine Wort ſo wohl die civil- als Kriegs- und Schiffs-Baukunſt in ſich.

Archiv, ein Ort, wo die Obrigkeit eines Landes oder einer Stadt ihre Acta publica, Documenten und andere Brieffſchafften verwahret.

Archivarius, derjenige, ſo die Inſpection über das Archiv, oder die briefflichen Uhrkunden führet.

Arcis, kleine Stadt am Fluß Aube in Champagne.

Arcke, ein forne ſpitziges und hinten breites Fahrzeug mit einem platten Boden, welches auf der Ober-Elbe gebrauchet wird.

Arckel, *Herculis tractus*, ein Gebiet in Spaniſchen Brabant im Antwerpiſchen Quartier.

Arcklo, Arecklo, kleine Stadt nebſt einem Schloß in der Irländiſchen Provintz Leinſter.

Arcky, Stadt in Sclavonien an der Sau.

Arco, Arch, kleine Stadt im Biſchoffthum Trient, am Fluß Sarca, nicht weit von Riva und dem Garter-See. Sie liegt an einem Berge, auff welchen ein feſtes Schloß zu befinden iſt, und führen die Grafen von Arco davon ihren Nahmen, welchen es auch gehöret, und die es 1175. erbauet.

Arcos, kleine aber nahrhaffte Stadt am Fluß Guadalette in Andaluſien, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, und einem Schloß auff einem geraden Felſen.

Arcos, kleine Stadt am Fluß Xalon in Alt-Caſtilien.

Arcueil, iſt ein Dorff in Isle de France, aber wegen der Waſſerleitungen bekant, durch welche das geſunde Waſſer nach Pariß, davon es nicht weit liegt, geleitet wird.

Ardart, Ardfeart, kleine Stadt in der Irländiſchen Provintz Mounſter. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament, wie auch ein Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Cashel gehörig.

Ardea, Stadt in der Campagna di Roma.

Ardee, Stadt in der Irländiſchen Provintz Ulſter an den Grentzen der Provintz Leinſter.

Ardée, Ardres, kleiner Fluß in der Normandie, welcher ſich in den kleinen Meer-Buſen von Combelaine ergeuſt.

Ardenburg, Rodenburg, kleine aber feſte Stadt in Flandern, den Holländern ſeit 1604. gehörig.

Ardennes, ein groſſer Wald, welcher ſich durch das gantze Hertzogthum Luxemburg, den mittäglichen Theil des Biſchoff-

ſchoffthums Lüttig und der Graffſchafft Hennegau, und den Nördlichen Theil von Champagne erſtrecket.

Ardes, Halb-Inſul der Graffſchafft Downe in Ulſter.

Ardesche, Fluß, welcher im Gebürge Sevennes entſpringet, und ſich in die Rhone ergeuſt.

Ardila, Fluß im Spaniſchen Eſtremadura, welcher ſich mit dem Fluß Guadiana vereiniget.

Ardra, Andra, kleines Königreich und Stadt in Guinea.

Ardres, kleine aber befeſtigte Stadt in der Picardie in der Graffſchafft Guines.

Ardunton, Stadt in der Provintz Kyle in Süd-Schottland.

Arek, Are, Fluß in der Landſchafft Torc, welcher ſich in den Fluß Humber ergeuſt.

Arelat, war vor dieſem ein groſſes Königreich, welches Burgund, Dauphiné, Provence, Savoyen und faſt gantz Schweitz unter ſich begriffen.

Aremberg, Graffſchafft und kleine Stadt am Fluß Ahr in der Eifel, den Fürſten von Aremberg gehörig.

Arendiren, ſiehe Arrendiren.

Arendonck, ein Ort in Brabant, iſt durch den Krieg ziemlich herunter kommen, gehört zu Antwerpen.

Arensberg, Stadt am Fluß Rör im Hertzogthum Weſtphalen, nebſt einem ſchönen Schloß. Sie iſt die Haupt-Stadt der Graffſchafft Arensberg, dem Ertzſtifft Cöln gehörig.

Arensböcke, ſuche Arnsböcke

Arensburg, die Haupt-Stadt auff der Inſul Oeſel in der Oſt-See.

Arenshaug, altes Schloß auf einen Berge im Oſterlande unweit Neuſtadt an der Orla; das Ammt ſo den Nahmen davon führet, gehört dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz.

Arenswalde, Stadt in der Neuen-Marck an einem See, Slavin genannt, an den Pommeriſchen Grentzen, war vor dieſen ein Cloſter.

Arentſee, Stadt in der alten Marck an einen See gleiches Nahmens unweit Seehauſen, hat ein adl. Jungfrauen-Cloſter und ein Churfürſtl. Schloß und Amt.

Arentzhauſen, neu-erbautes Städtgen in der Graffſchafft Lützelſtein in Elſaß.

Areſtinga, Inſul auff dem Perſianiſchen Meer.

Arevalo, kleine Stadt nebſt einem alten Schloß in Alt-Caſtilien.

Arezzo, Stadt im Florentiniſchen Gebiet an einem Hügel, wo der Fluß Chiane in den Arno fällt. Sie hat ein Biſchoffthum.

Arg, alſo heiſſen zweyerley kleine Flüſſe in Schwaben, welche ſich bey Achberg vereinigen, und nachmahls in den Coſtnitzer-See flieſſen.

Argens, Fluß in Provence, welcher ſich in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Argentan, kleine aber wohlgebaute Stadt am Fluß Orne in der Normandie.

Argentaro, Monte Argentaro, kleine Halb-Inſul im Stato delli Preſidii.

Argenteuil, *Argentolium*, kleine Stadt in der Isle de France, am Fluß Seine, 3. Meilen über Paris.

Argenthal, Flecken in der Nieder-Pfaltz zwiſchen Kirchberg und Bacharach.

Argento, *Ululeus*, Fluß in Albanien, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Argenton, kleine aber feſte Stadt am Fluß Creuſe in der Landſchafft Berry, hat ein ſtarck Schloß mit 10. Thürmen.

Argentor, kleiner Fluß in Poitou, der ſich in die Charente ergeuſt.

Argentreuil ſuche Argenteuil.

Argiſch, Berg-Schloß in der Wallachey am Fluß Dombroriza.

Arglas, Stadt in der Irrländiſchen Provintz Ulſter.

Argonne, kleine Landſchafft, darvon die eine Helffte in Champagne, und die andere an den Lothringiſchen Grentzen gegen die Maas lieget.

Argos, Stadt am Fluß Planizza in Morea, nebſt einem feſten Schloß und Ertz-Biſchoffthum.

Argouſin iſt auff den Galeren ein Officirer, welcher die Auffſicht über die Sclaven hat, und ihnen nach Gelegenheit die Ketten anlegen oder abnehmen läſt.

Argow, ein gewiſſer Strich Landes in der Schweitz, welcher den Deutſchen Theil des Cantons Bern, wie auch die Cantons Solothurn, Lucern und Unterwalden begreiffet.

Arguenon, *Argenus*, kleiner Fluß in Bretagne, welcher ſich nicht weit von S. Malo ins Meer ergeuſt.

Argyle, *Argathelia*, Stadt und Landſchafft in Süd-Schottland, nebſt dem Titul einer Graffſchafft. Der Biſchoff gehört nach Glaſcon.

Arhus, berühmte Handels-Stadt, nebſt einem guten Hafen an der Oſt-See, in Jütland. Das umliegende Gebiet hat den Nahmen von dieſer Stadt, und einen Biſchoff.

Ariano, kleiner Fluß im Hertzogth. Ferrara.

Ariano, kleine Stadt an Po, im Hertzogthum Ferrara, und die Haupt-Stadt eines Ländgens, il Poleſino di Ariano genañt, an den Venetianiſchen Grentzen.

Ariano, Stadt auff einem rauhen Hügel im Principato oltra, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, und einen Biſchoffthum unter Benevento gehörig.

Arica, kleine Stadt in Peru, im Quartier de los Charcas, nebſt einen feſten und ſicheren Hafen, woſelbſt man alles Silber von Potoſi einſchiffet, um ſelbiges nach Lima zu bringen.

Ariccia, la Riccia, Dorff nebſt einem neuerbaueten prächtigen Palaſt, und dem Titul eines Hertzogthums, in der Campagna di Roma.

Ariege, Lauriege, *Alburacis*, Fluß, welcher im Pyrenäiſchen Gebürge entſpringet, und ſich oberhalb Toulouſe in die Garonne ergeuſt.

Arien, ſuche Aire.

Arimini, ſuche Rimini.

Arimoa, Inſul in Aſien auff dem Oceano Orientali, von welcher viele umliegende Inſuln gleichen Nahmen führen.

d' Aringes, eine Fortreſſe im Hertzogthum Savoyen.

Ariſtocratia, ein Regiment, da die Vornehmſten regieren, dergleichen bey der Republique Venedig geſchiehet.

Arkel, ſuche Arckel.

Arki, Türckiſche Stadt in Boſnien, wo die Boſna in die Sau fleuſt.

Arlanza, kleiner Fluß in Alt-Caſtilien, welcher bey Lara entſpringet, und ſich unterhalb Lerma in den Fluß Arlanzon ergeuſt.

Arlanzon, Fluß in Alt-Caſtilien, welcher ſich an den Grentzen des Königreichs Leon in den Fluß Pizuerga ergeuſt.

Arles, kleine Stadt in der Graffſchafft Rouſſilion an dem Fluß Tech.

Arles, *Arelatum*, alt und groſſe Stadt an der Rhone in Provence, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum. Allhier iſt 1669 eine gelehrte Geſellſchafft unter dem Nahmen Academie Royale des Sciences & des Langues geſtifftet worden. Vor dieſem war ſie die Hauptſtadt in dem Königreich Arelat.

Arleux, *Arenſium*, kleine Stadt am Fluß Senſet, in der Landſchafft Artois, der Cron Franckreich gehörig.

Arlon, *Orolaunum*, kleine Stadt auf einem Berge am Fluß Kaſin, nebſt dem Titul eines Marquiſats, im Hertzogthum Luxemburg, der Cron Spanien zugehörig.

Arm, alſo nennet man die Theile eines Fluſſes, wenn ſich derſelbe in 2. oder mehr Flut-Bette theilet.

Armade, l' Armade oder das Regiment der Armade. Dieſes iſt ein Regiment, welches das vornehmſte Thor am Palaſt des Königs in Portugall bewachet, und welches unter allen andern allein Freyheit hat, ſein Quartier in Liſſabon zu haben.

Armade, heiſt eine Flotte von Kriegs-Schiffen, wird zuweilen auch von Armeen zu Lande gebraucht.

Armadille, alſo nennet man eine gewiſſe Anzahl ausgerüſteter Schiffe, welche eine kleine Flotte machen, und welche der König von Spanien in Neu-Spanien unterhält, die See-Küſten zu bewahren.

Armadilles, iſt auch eine Art kleiner Spaniſcher Krieges-Schiffe, welche in Neu-Spanien gebrauchet werden.

Armagh, *Ardimacha*, ziemlich wüſte Stadt in Ulſter in der Graffſchafft Armagh. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament von Irland, und einen Ertz-Biſchoff, welcher Primas in Irland iſt.

Armagnac, fruchtbare und Volckreiche Graffſchafft in Gaſcogne.

Armament heiſſet in See-Sachen die Ausrüſtung eines oder mehrer Schiffe, und die Einſchiffung des darzu beſtimmeten Krieges-Volckes.

Armandiæ Jus, iſt eine Regale, Krafft deſſen ein Landes-Herr berechtiget, Schantzen und Feſtungen zu bauen, Soldaten zu werben und zu unterhalten, Zeug- und

Munition-Häuſer aufzurichten, ꝛc. alles nach eigenen Willen, ohne daß iemand mit Fug darwieder ſprechen könne.

Armanoth, Provintz in Nord-Schottland, welche eigentlich ein Theil von der Provintz Roſſ und ein bergichtes unfruchtbares Land iſt.

Armanſon, Fluß, welcher im Hertzogthum Burgund entſpringet, und ſich oberhalb Joigny in den Fluß Jonne ergeuſt.

Armateur, See-Räuber oder Caper, alſo nennet man denjenigen, welcher ein Kriegs-ſchiff commandiret, um hiermit auff die feindlichen Schiffe zu kreutzen.

Armée, eine groſſe Anzahl in einem Corpo verſammleter Trouppen zu Pferd und Fuß, nebſt zugehöriger Artillerie, unter einem Generaliſſimo, General-Lieutenant oder Feld-Marſchall.

Armenien, ein groſſes Land in Aſien, welches in Groß-und Klein-Armenien eingetheilet wird. Jenes wird heutiges Tages Turcomannia oder Curdiſtan genennet, und ſeynd itzige Grentzen gegen Norden die Landſchafft Georgien, gegen Süden Diarbeck, gegen Weſten Klein-Aſien oder Anatolien, und gegen Oſten Medien oder Servan. Klein-Armenien aber, welches Aladuli oder Pegian genennet wird, liegt zwiſchen Cappadocien, dem Euphrat und Cilicien. Beyde Armenien ſeynd faſt gäntzlich unter Türckiſcher Botmäßigkeit, es halten ſich viel Chriſten darinnen auff.

Armenier, Chriſten, welche in Armenien wohnen, und welche gläuben, daß der heilige Geiſt nur allein vom Vater ausgehe. Einige erkennen den Päbſtlichen Stuhl, und haben einen Ertz-Biſchoff zu Nakſivan in Perſien, wie auch noch einen andern zu Lemberg in Polen. Einige aber haben ſich gäntzlich von der Römiſchen Kirche getrennet, und ſtehen unter zwey Patriarchen. Sie ſtimmen faſt in allen Stücken mit der Griechiſchen Kirche überein.

Armentieres, befeſtigte Stadt am Fluß Lis in Flandern, der Kron Franckr. gehörig. Dieſer Ort iſt der Tuchmacherey wegen berühmt. 3. Meilen von Ypern und Ryſſel.

Arminianer, oder Remonſtranten, Chriſten in Holland, welche ſich von D. Jacobo Arminio, Profeſſore zu Leyden, alſo nennen. Ihre Lehre, wodurch ſie ſich von den Reformirten getrennet, gehet vornemlich dahin, daß GOtt keinen Menſchen erwehlet oder verworffen habe, als nur in ſo weit, weil er, vermöge ſeiner Allwiſſenheit vorher geſehen, daß der Menſch entweder im Glauben oder aber im Unglauben und in der Unbußfertigkeit verharren werde. Sie heiſſen Remonſtranten wegen eines Buches, welches ſie den General-Staaten 1611. unter dem Titul Remonſtratio übergeben. Man gibt ihnen in übrigen ſchuld, daß ſie nach Arminii Tode viele Socinianiſche Irrthümer angenommen. Sie dürffen in Holland überall ihren Gottesdienſt halten, ausgenommen zu Harlem und Leyden.

Armiro, Stadt in Theßalien am Golfo d' Armiro.

Armiſtitium, insgemein ein Stillſtand, wenn man alle Thätligkeit auf eine gewiſſe Zeit bey Seite ſetzt, nach deren Verflieſſung man wieder zu den Waffen greiffet.

Armuyden, *Arnemuda*, kleine und feſte Stadt auff der Inſul Walcheren in Seeland, es iſt ſtarcker Saltzhandel daſelbſt.

Arnau, kleine Stadt in Böhmen in König-Grätzer-Creyße 14. Meilen von Prage und 2. von hohen Elb, den Graffen Marczin gehörig, hat ein altes Schloß.

Arnauten, alſo heiſſen die Einwohner in der Griechiſchen Landſchafft Albanien, die Türcken nennen ſie ſo.

Arnay-le-Duc, kleine Stadt im Hertzogthum Burgund, im Ländgen Auxois, 6. Meilen von Autun.

Arneburg, kleine Stadt an der Elbe in der alten Marck Brandenburg, man ſieht noch die rudera von den alten ſchönen Schlöſſern.

Arnheim, kleine Stadt im Unter-Pfältziſchen Amt Altzey.

Arnheim, *Arenacum*, Haupt-Stadt in der Velau, am Rhein, 3. Meilen von Utrecht gelegen. Sie iſt groß, volckreich und ſchön, gehört den General-Staaten, und haben die Geldriſchen Stände allhier ihr Landhauß und Cantzeley. Vor

die-

dieſen iſt es die Reſidentz der Hertzoge von Geldern geweſen.

Arnhuſen, kleine Stadt im Hertzogthum Caſſuben.

Arno, Fluß, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich nicht weit von Piſa ins Meer ergeuſt.

Arnoldſtain, eine Abtey nebſt einem ſchönen Schloſſe in Kärndten, gehört nach Bamberg.

Arnoldſtein, kleine Stadt im Stifft Bamberg gegen das Marggraffthum Culmbach zu.

Arnsböcke, Stadt und Amt in der Holſteiniſchen Landſchafft Wagrien, gehört dem Hertzog von Hollſtein-Plön.

Arnsburg, kleine Stadt und feſtes Schloß auff der Inſul Oeſel.

Arnſtadt, Stadt am Fluß Gera in Thüringen, und Reſidentz des Grafen von Schwartzburg-Arnſtadt, woſelbſt ein ſchönes Schloß und Garten. Sie liegt 2. Meilen von Erffurt.

Arnſtein, kleine Stadt und Amt am Fluß Wertz, im Biſchoffthum Würtzburg.

Arnſtein, ſuche Arnoldſtein.

Aroa, Inſul, ſo zum Bißthum Arhus in Nord-Jüdland gehört.

Arolſen, Städtgen nebſt einen ſchönen Gräflichen Schloſſe in der Graffſchafft Waldeck.

Arona, kleiner Fluß, welcher aus dem See bey Bracciano hervor kömmt, und ſich in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Arona, kleine Stadt am Lago maggiore im Meyländiſchen, nebſt einem feſten Schloſſe, dem Geſchlechte derer Borromei zugehörig, ergab ſich 1706. an die wider Franckreich Alliirten.

Aronches, *Arunci*, kleine Stadt am Fluß Alegrette, in der Landſchafft Alentejo. Sie hat den Titul eines Marquiſats.

Aroſen, Weſteras, Haupt-Stadt in Weſtermannland, am See Meler, nebſt einer Citadelle und Biſchoff unter den Ertz-Biſchoff zu Upſal gehörig. Der Biſchoff reſidirt zu Dingthuna, 1. Meile davon.

Arpignan, Paß in Savoyen über den Fluß Doria.

Arpino, Stadt in Campania, hieß vor dieſen Atella, und hatte einen Biſchoff, der aber nach Averſa, 1. Meile davon verlegt worden.

Arqua, Caſtell im Hertzogthum Parma am Fluſſe Lurda.

Arques, Graffſchafft in der Landſchafft Artois, unweit S. Omer.

Arracan, Königreich in Indien, jenſeit des Gangis,

Arras, *Atrebatum*, Atrecht, groſſe, befeſtigte und reiche Handels-Stadt am Fluß Scarpe, in der Graffſchafft Artois, deren Haupt-Stadt ſie iſt. Sie gehöret der Cron Franckreich, und hat eine gute Citadelle, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Cambray, gehörig.

Arren, Inſul in Süd-Schottland in dem Meer-Buſen von Cluyd, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Arrendiren, ein Gut verpachten, und in Pacht nehmen.

Arreſt heiſt in Franckreich ein richterliches Urtheil, und iſt nichts bekannters, als Arreſt du Roy, Arreſt du Parlament.

Arrha, ein Gottes-Pfennig, ein Mahl-Schatz, ein Leukauff, oder was einem zu beſſerer Haltung des Contracts auff die Hand gegeben wird.

Arrianer, ſind Ketzer, deren Haupt Arrius, welcher leugnete, daß die H. Dreyfaltigkeit von einerley Weſen ſey, und vorgab, daß das Wort eine Creatur ſey, und eine Zeit geweſen, da es noch nicht exiſtiret. Dieſe Lehre iſt zwar auff dem Nicæniſchen Concilio 325. verworffen worden, hat ſich aber nachgehends ſehr ausgebreitet, und iſt durch etliche Pſeudoſynodos befeſtiget worden.

Arriere-Ban, ein Auffgeboth und Verſammlung derjenigen, welche Affter-Lehn in Franckreich beſitzen, und welche auf ihre eigene Koſten durch den Lehn-Herrn zu Ergreiffung der Waffen auffgeboten werden. Suche Ban.

Arriere-Garde, der hinterſte Theil oder die Nach-Trouppen einer Armee, welche das Corpo von derſelben Seite beſchützen, und verhindern müſſen, daß niemand ausreiſſet oder zurücke bleibet.

Arroe, kleine aber fruchtbare Inſul auff der Oſt-See unter Fünen, der Cron Dänemarck gehörig, $2\frac{1}{2}$ Meile in die

Länge, und ½ Meile in die Breite groß, iſt fruchtbar an Aniß.

Arroux, *Arroſius*, Fluß, welcher in Burgund entſpringet, und ſich oberhalb Bourbon Lancy in die Loire ergeuſt.

Ars, Lezaro, Fluß in Gallicien, welcher ſich in den Oceanum ergeuſt.

Arſa, kleiner Fluß, welcher aus einem See in Iſtrien entſtehet, und ſich in den Golfo di Carnero ergeuſt.

Ars-Agaler ſeynd diejenigen Bedienten am Ottomanniſchen Hofe, welche dem Groß-Sultan die Supplicationes überreichen. Inmaſſen denn das Wort einen Supplications-Meiſter bedeutet, den man in Franckreich Maiſtre des requêtes heiſſet.

Ars Lulliana, die Gedächtniß-Kunſt, vermöge deren man durch gewiſſe Nahmen oder Kenn-Zeichen viel Dinge behalten, und memoriter herſagen kan.

Arſat, kleines Gebiet in der Landſchafft Rouergue.

Arſchott, Arſcot, *Arſchottum*, kleine befeſtigte Stadt im Spaniſchen Brabant 3. Meilen von Löwen, am Fluß Demer, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, welches ſich an beyden Seiten dieſes Fluſſes befindet.

Arſenal, oder Zeughauß, ein Ort in einer Stadt oder Feſtung, allwo man die Waffen nebſt ihrem Zugehör verfertiget und verwahret. Ein See-Arſenal, Arſenal de marine, Zee-magazijn, Zee-admonitiehuis, iſt ein Hafen, wo ein Potentat oder Republic ſeine See-Officirer, Schiffe und die zur Ausrüſtuug derſelben benöthigte Sachen hat. Es bedeutet auch einen Platz und abſonderlich verſchloſſenen Ort, welcher zum Schiff-Bau und zu Verfertigung der Waffen beſtimmet iſt.

Artemiſium, ein berühmtes Vorgebürge in Griechenlande auf der Inſul Negroponte.

Artern, kleine Stadt, Amt und Schloß am lincken Ufer der Unſtrut, in der Graffſchafft Mansfeld 3. Meilen von Eisleben, und 2. von Franckenhauſen. Sie gehöret den Graffen von Mansfeld, jedoch hat Chur-Sachſen daſelbſt die Hoheit.

Artillerie, hierunter werden begriffen alle Arten von groſſen und kleinen Stücken, Feuer-Mörſern, und Petarden, u.d.m. was nemlich unter ſolchen groſſen Waffen mit Pulver geladen wird, ſie ſteht unter dem Commando des General-Feld-Zeugmeiſters, welcher ſeine Generals, Obriſten und andere Officiers commandiret.

Artois, *Comitatus Arteſiæ*, Graffſchafft in den Spaniſchen Niederlanden, und eine von den 17. Provintzen der Niederlande, welche gegen Oſten Cambreſis und Hennegau, gegen Norden Flandern, gegen Weſten und Süden aber die Picardie zu Grentzen hat. Sie gehöret der Cron Franckreich.

Artomagan, Oramagan, eine von den Inſulis Latronum, wohin die Spaniſchen Schiffe ihren Lauff nehmen, wenn ſie von Mexico nach den Philippiniſchen Inſuln ſegeln. Sie iſt aber niemand, als ihren natürlichen Einwohnern unterworffen.

Artus, eine von den Sorlingiſchen Inſuln.

Aru, Königreich und Stadt auff der Inſul Sumatra.

Aru, kleiner Fluß in Suſſex, welcher ſich ins Britanniſche Meer ergeuſt.

Aru, eine von den Moluckiſchen Inſuln. Von ihr heiſſen einige kleine umliegende Inſuln die Inſuln Aru.

Arva, Graffſchafft in Ober-Ungarn, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

Arve, Fluß, welcher in der Landſchafft Faucigny entſpringet, und ſich nicht weit von Genff mit der Rhone vereiniget, und das Savoyiſche und Genfiſche Gebiet von einander ſcheidet.

Arundel, kleine Stadt in der Landſchafft Suſſex, in Engelland am Fluß Arun. Sie führet den Titul einer Graffſchafft, und hat Sitz und Stimme im Parlament.

Arwangen, ſuche Aarwangen.

Arweiler, kleine Stadt am Fluß Ahr im Ertz-Stifft Cölln.

Arwenack, feſtes Caſtel, welches den Hafen Falmouth in der Provintz Cornwallien defendiret.

Arwias-Zeeck, eine von den 7. Landſchafften

ten der Zäckler in Siebenbürgen, welche gegen die Moldau zu wohnen.

Arxleben, Stadt im Hertzogthum Magdeburg.

Arz, eine Türckiſche Supplication.

Arzberg, Marckgräflicher Culmbachiſcher Marckflecken an der Roßla, 2. Meilen von Eger.

Arzerum, ſuche Aſſyrien.

Arzerum, Erzeron, Adirbegian, Stadt, deren Mauren 2. Welſche Meilen im Bezirck haben. Einige ſetzen ſie in klein Aſien, andere aber machen ſie zur Hauptſtadt von Groß-Armenien. Sie liegt nicht weit vom Euphrat, in einer Ebene, hat einen Graben, wie auch ein Caſtell, und ein Fort vor den Aga derer Janitſcharen.

Arzilla, Stadt im Königreiche Fez in Africa.

Aſcendentes, die Eltern, Groß-Eltern, und andere Freunde in aufſteigender Linie.

Aſcenſion, Acemcaon, Inſul auff dem Æthiopiſchen Meer, den Portugieſen zugehörig, welche daſelbſt landen, wenn ſie die Inſul S. Helena verfehlen.

Aſcenſion, Inſul auf dem Braſilianiſchen Meer, den Portugieſen gehörig, ſie nennen dieſelbige Alemcaon.

Aſcetæ, ſo wurden diejenigen Chriſten in der erſten Kirche genennt, welche etwas auſterer als die andern waren, und ein Pallium trugen. Dergleichen Nahmen nachgehends auch denen München gegeben worden. So werden auch noch Scriptores Aſcetici genennet, die zu einen heiligen Wandel und der Chriſtlichen Vollkommenheit anführen.

Aſcha, Städtlein im Voigtlande. 2. Meilen von Adorff.

Aſchach oder Aſchau, ſchöner groſſer Marckflecken in Ober-Oeſterreich an der Donau, 4. Meilen oberhalb Lintz, hat einen wichtigen Schiff-Zoll.

Aſchaffenburg, *Schaffnaburgum*, *Aſciburgum*, Stadt am Mäyn in Francken, 5. Meilen oberhalb Franckfurth, dem Chur-Fürſten zu Mäintz gehörig. Nahe darbey flieſſet das Waſſer Aſchaff in den Mäyn. Allhier findet man eines der ſchönſten Schlöſſer in Deutſchland, darinnen der Churfürſt zum öfftern, abſonderlich im Winter, zu reſidiren pfleget.

Aſchberg, ſuche Hohen-Aſchberg.

Aſche, kleine freye Stadt im Spaniſchen Brabant im Quartier von Brüſſel.

Aſchendorp, Schloß im Bißthum Münſter an den Oſtfrießl. Grentzen.

Aſcherade, Aſcerade, eine Liefländiſche Stadt in der Provintz Letten an der Düna.

Aſcherne, Aſchenten, kleine Stadt in der Irländiſchen Provintz Mounſter, in der Grafſchafft Limerick am Fluß Aſcherne.

Aſchersleben, *Aſcania*, alte Stadt am Fluß Wipper, im Fürſtenthum Anhalt, dem König in Preußen gehörig, 6. Meilen von Halle.

Aſcoli, *Aſculum Picenum*, Stadt in der Marca d'Ancona, wo der Fluß Caſtellano in den Tronto fället. Sie iſt eine groſſe und nach der alten Manier befeſtigte Stadt, nebſt 2. Citadellen, und einem Biſchoffthum, welches unmittelbar unter den Pabſt gehöret.

Aſcoli di Satriano, *Apulum*, Stadt auff einem Berge in der Landſchafft Capitanata, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Benevento gehörig.

Aſem, Königreich in Aſien.

Ashdown, Stadt in Eſſex.

Aſi, *Aſius*, Fluß in Italien, entſpringt im Apenniniſchen Gebürge, und fällt in die Tyber bey Orvieto.

Aſien, eines von den 4. Theilen der Welt, deſſen Grentzen ſeynd gegen Oſten und Süden der Oceanus Orientalis, und gegen Norden das Tartariſche Meer. Gegen Weſten aber wird es durch das rothe Meer von Africa, und durch das Mittel-Meer, den Archipelagum, das Mare di Marmora und das ſchwartze Meer von Europa abgeſondert. Sie iſt der gröſte unter den 4. Theilen der Welt, und begreifft ſelbiges die groſſe Tartarey, ſo dann Arabien, die Aſiatiſche Türckey, Perſien, Oſt-Indien, *China* und die Aſiatiſchen Inſuln, unter welchen die Maldiviſche, Moluckiſche, Philippiniſche, Japoniſche, Inſulæ Latronum und de la Sonde, wie auch

auch die Inſul Ceylon die vornehmſten ſeynd. Die Monarchen von Aſien ſeynd der Türckiſche Käyſer, König in Perſien, groſſe Mogul, König in China und Tartar-Cham.

Aſien das kleinere, *Aſia Minor*, ſuche Natolien.

Aſinaria, Zanara, Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer nicht weit von der Inſul Sardinien. Sie hat einen guten Hafen, Porto Eſcuela genannt.

Aſoff, Azow, Azac, *Tanais*, befeſtigte Stadt in der kleinen Tartarey, auff einem Hügel und einer ſchmalen Inſul, am lincken Ufer des Fluſſes Don oder Tanais, nicht weit von ſeinem Einfluß in den Paludem Mœotidem. Sie lieget auff der Seite nach Circaſſien, hat ein feſtes Schloß, und guten Hafen, welcher ſie zur Handel-Stadt machet, und gehöret dem Czaar in Moſcau.

Aſola, Stadt im Venetianiſchen, in der Provintz Treviſano.

Aſpecten, alſo nennet man die Strahlen und Würckungen der Geſtirne und Planeten.

Aſper, eine Türckiſche Müntze, wormit die Janitſcharen und Spahi bezahlet werden. Es gehen derſelben ungefehr 50. auff einen Species-Thaler.

Aſperen, kleine Stadt in Holland am Fluß Linge, an den Grentzen des Holländiſchen Geldern.

Aſperle iſt eine kleine länglichte Moſcowitiſche Müntze, welche von denen Moſcowitern, als ſie 1705. in der Nieder-Laußnitz bey Guben ihr Lager gehabt, vor 5. Pfennige ausgegeben worden.

Aſphaltides, ſuche todte Meer.

Aſpido, Fluß in der Marca d' Ancona, welcher ſich nebſt dem Fluß Muſone, der Stadt Loretto gegen über in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Aſſaſſinium, iſt ein Todtſchlag und Meuchel-Mord, welchen derjenige begehet, ſo gegen ein gewiſſes Geld von jemand darzu erkaufft oder befehlichet worden, einen andern ums Leben zu bringen.

Aſſecuration, Aſſeurance, ein See-Contract, vermöge deſſen ſich eine Perſon verbindlich machet, allen Schaden und Gefahr, welcher einem Schiffe und denen eingeladenen Waaren auf der Reiſe begegnen können, gegen Entrichtung einer gewiſſen Summa Geldes, vom hundert, die ihm der Eigenthums-Herr des Schiffes voraus bezahlet, über ſich zu nehmen, welchen Schaden er alsdenn, wenn das Schiff verunglücket, dem Eigenthums-Herren erſetzen muß.

Aſſef, ſeynd Stadthalter der Provintzen in Perſien, und zwar diejenigen, wo der Nahme derer Can abgeſchafft iſt.

Aſſemblée, die Verſammlung oder Zuſammenkunfft, ſo bey groſſer Herren Höfen oder vornehmen Miniſtern geſchiehet, allwo ſich die Cavaliers und Damen in Spielen, Tantzen und andern Luſtbarkeiten divertiren.

Aſſen, kleine Stadt in Ober-Yſſel in der Landſchafft Drente, alwo die Stände zuſammen kommen.

Aſſenede, eine von den 4. Ambachten in Holländiſchen Flandern.

Aſſenheim, ein alt Heßiſches Städgen, hat ein ſehr fruchtbar Land und guten Weinwachs.

Aſſens, Hafen auff der Inſul Fünen, an kleinen Belt.

Aſſera, Stadt am Fluß Vera in Macedonien.

Aſſeſſor, Beyſitzer. Alſo werden beym Reichs-Cammer-Gerichte, wie auch in denen Hoff-Gerichten und Conſiſtoriis diejenigen Räthe genennet, ſo nebſt den Præſidenten die Urtheile über die vorkommenden Sachen ſprechen, und dahero in der Cammer-Gerichts-Ordnung öffters Urtheiler oder Judices genennet werden.

Aſſignation, iſt ein Kauffmanns-Wort, und heiſſet ſo viel als Anweiſung an jemanden, der die Zahlung thun ſoll.

Aſſimshire, Skiraſſin, *Aſſinum*, Provintz in Nord-Schottland, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Aſſin, *Itys*, Fluß in Nord-Schottland, welcher ſich in den Oceanum Deucaledonium ergeuſt. An dieſem Fluſſe liegt die Graffſchafft Aſſin.

Aſſine, ein von den Holländern angelegtes Caſtell in Guinea.

Aſſiſi, Stadt auff dem Berge Aſi im Hertzogthum Spoleto, nebſt einem Biſchoff-

thum

thum, unter den Pabſt unmittelbar gehörig, und geſchehen wegen des Begräbniſſes S. Franciſci d' Aſſiſi groſſe Wallfahrten dahin.

Aſſociation, Vereinigung, Vergeſellſchafftung. Dieſes Wort war vor etlichen Jahren ſehr bräuchlich in Engelland, als die Pairs, Städte und Gemeinden ſich beſonders aſſociirten, üm ihren König Willhelm den III. wider die damahls entdeckte groſſe Conſpiration zu beſchützen.

Aſſonah, ein Buch, welches der Türcken Traditiones oder Satzungen in ſich hält, und welches ſie nach dem Alcoran eingeſchoben.

Aſſoranza, ſiehe Aſſecuration.

Aſſumption, *Civitas Aſſumtionis*, iſt die Reſidentz des Gouverneurs in Paraguay.

Aſſyrien, groſſe Landſchafft in Aſien, darein ſich die Türcken und Perſianer getheilet haben. Was jene beſitzen, iſt das geringſte, und heiſſet noch heutiges Tages Aſſyrien oder Arzerum. Der Perſianiſche Theil aber hat ſeinen Nahmen verlohren, und iſt Perſien einverleibet worden.

Aſta, Fluß in Aſturien, welcher ſich bey Villa Vicioſa ins Meer ergeuſt.

Aſtarac, ſuche Eſterac.

Aſti, *Aſta Pompeja*, groſſe und befeſtigte Stadt am Fluß Tanaro in Piemont, nebſt einem feſten Caſtell, und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Meyland gehörig. Sie iſt die Haupt-Stadt in der Graffſchafft Aſti, war den 14. Jul. 1706. durch den Frantzöſiſchen Grafen d' Eſtain erobert, und die Guarniſon darinne zu Kriegs-Gefangenen gemacht, dergleichen der Frantzöſiſchen Guarniſon wiederum geſchahe, als Aſti von Hertzog zu Savoyen d. 1. Nov. 1706. erobert wurde.

Aſtorga, *Aſturica Auguſta*, befeſtigte Stadt am Fluß Tuerto im Königreich Leon, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Compoſtell gehörig.

Aſtracan, Provintz in der Moſcowitiſchen Tartarey, welche vormahls den Titul eines Königreichs führete, weil dieſelbe einem Tartariſchen Könige unterworffen war. Sie grentzet gegen Oſten an die Kalmuckiſche Tartarn, gegen Weſten an die Roſdori Donski, gegen Norden an das Hertzogthum Bolgar, und gegen Süden an die Cyrcaßiſche Tartarn und an das Caſpiſche Meer. Anitzo iſt ſie unter des Czaars Botmäßigkeit, welcher jedesmahl aus Moſcau einen Vice-König über Caſan und Aſtracan beſtellet. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Aſtracan, und liegt auff einer Inſul, welche der Fluß Wolga machet.

Aſtura, Ort in der Campagna di Roma, wo Cicero erſchlagen worden.

Aſturien, Provintz in Spanien, welche gegen Norden das Meer von Biſcaya, gegen Süden Alt-Caſtilien und Leon, gegen Oſten Biſcaya, und gegen Weſten Gallicien zu Grentzen hat. Sie iſt voller Berge und Wälder, auch dannenhero ſchlecht bevölckert; Jedoch wird der erſtgebohrne Printz in Spanien allemal Fürſt in Aſturien tituliret. Im übrigen wird ſie eingetheilet in *Aſturia d' Oviedo* und in *Aſturia de Santillana*.

Aſylum iſt ein privilegirter Ort, wohin ſich die Ubelthäter ſalviren können, und hat Pabſt Bonifacius V. allen Kirchen und Altären dieſes Privilegium gegeben.

Atabale, eine Art von Trommeln, welche bey den Mohren gebräuchlich iſt.

Atamadaulet, ſuche Atmath-Dulet.

Ath, Aeth, Stadt am Fluß Dender in Hennegau, der Kron Spanien gehörig, 6. Meilen von Brüſſel und 4. von Bergen, iſt wegen der guten Leinwand berühmt. Sie iſt zwar klein, aber wohlgebauet, reich und wohlbefeſtiget, abſonderlich weil gedachter Fluß ihre Gräben mit Waſſer füllet, und das umliegende Land moraſtig machet. Dieſe Feſtung ward 1706. d. 2. Octob. vom Holländiſchen General Ouwerkerck erobert, und die Frantzoſen darinne zu Kriegs-Gefangenen gemacht. Die Caſtellaney dieſer Stadt iſt ſonſt mit Franckreich getheilet.

Atheiſmus, die GOttes-Verleugnung.

Atheiſten, ſind Leute, die entweder keinen GOtt glauben, oder doch keiner Religion beyfallen. Atheiſten werden auch die genennet, ſo ein gottloſes Leben führen, und weder an Gottesfurcht noch Ehrbarkeit gedencken.

Athelney, Atheligny, Inſul der Edelleute in Somerſetshire.

Athen, Setines, ziemlich groſſe Türckiſche Stadt in Livadia, im kleinen Hertzogthum Athen, nebſt einer Citadelle auff einem Felſen, *Acropolis* genant, und einem Ertz-Biſchoffthum. Der dritte Theil der Einwohner ſeynd Türcken und Jüden, die übrigen aber Griechiſche Chriſten.

Atherde, Ardée, Ardrath, kleine Stadt in der Graffſchafft Louth in Leinſter. Sie hat Sitz und Stimme im Irländiſchen Parlament.

Atherit, Athenri, Stadt in der Graffſchafft Galloway in Irrland.

Athlone, Stadt in Connaugt, in der Graffſchafft Roſcomen, am Fluß Shannon, welcher ſie in 2. Theile, in das Engliſche und Irländiſ. Athlone abſondert, welche mit einer Brücke verknüpfft ſind, das letztere hat ein trefflich Schloß. Der Weſtliche Theil iſt feſte, und hat ein gutes Schloß.

Athol, bergichte und unfruchtbare Landſchafft in Nord-Schottland, an die Provintzen Loquabyr, Murray, Gorea und Albanien gräntzend.

Athos, ſuche Monte Sancto.

Atienza, kleine Stadt in Alt-Caſtilien.

Atlantiſche Meer, *Oceanus Occidentalis*, heiſſet zuweilen das Meer an den Weſtlichen - Spaniſchen und Africaniſchen Küſten vom Vorgebürge Finiſterre biß ans Vorgebürge Sierra Liona. Unterweilen aber bedeutet es das gantze Meer zwiſchen den Weſtlichen Europäiſchen und Africaniſchen und Oeſtlichen Americaniſchen Küſten, vom Eyß-Meer an, und alsdenn gehört auch das Mar del Nort darzu.

Atlaß, ein groſſes Gebürge in Africa, zwiſchen Bilidulgerid und der Barbarey, welches ſich faſt von Marocco biß an Egypten erſtrecket, und in den groſſen und kleinen Atlas getheilet wird.

Atmath-Dulet iſt der höchſte Bediente am Perſiſchen Hofe, recht wie der Groß-Vezir bey den Türcken. Durch ſeine Hände gehen alle Staats-Geſchäffte des Königreichs, und verrichtet er mehr mit der Feder als dem Schwerdt, darinnen er von dem Türckiſchen Groß-Vezir unterſchieden iſt. Er hat auch nicht ſo ſehr als dieſer, nöthig, in den Krieg zu gehen, oder ſich zu befürchten, daß er wegen des geringſten Fehlers den Kopff verliehren möchte.

Atmeidan, Atmedan, gröſſer zum Pferde-Lauff gewidmeter Platz zu Conſtantinopel, und iſt es auch derjenige Platz, wo die Soldaten exerciret werden.

Atollon heiſſet ein Hauffen kleiner Inſuln, welche faſt an einander hengen.

Atrebates, hieſſen die Völcker, welche vor alters in Niederlanden in der Provintz Artois wohneten.

Atrecht, ſuche Arras.

Atri, Stadt auff einem rauhen Berge in Abruzzo oltra, nebſt einem Biſchoffthum und dem Titul eines Hertzogthums.

Atria, ſuche Adria.

Attachiren, ſich ſehr auff eine Sache legen, oder einer Perſon vor andern anhängen. In ſolcher Bedeutung ſagt man: Chur-Cölln und Bäyern haben ſich an Franckreich attachiret, oder mit ihm verknüpffet.

Attaque iſt diejenige Arbeit, welche die Belagerer durch Tranchéen, Minen, Galerien, Brechen, u. d. m. verrichten, um einen Ort auff eine oder die andere Weiſe zu erobern. Die Haupt-*Attaque* iſt diejenige, wo man den meiſten Ernſt brauchet, und wo der Ort gemeiniglich am ſchwächſten iſt. Eine falſche *Attaque* iſt diejenige, wo man zwar mit groſſem Eyfer arbeitet; iedoch nur zu dem Ende, damit der Feind genöthiget werde, ſeine Macht zu theilen, und damit die rechten Attaquen deſto beſſern Fortgang gewinnen mögen.

Atte, kleine Stadt in Hennegau.

Attendorn, kleine Stadt im Hertzogthum Weſtphalen.

Attentata, Thätligkeiten, Eingriffe in eines andern ſein Recht.

Atteſtat, ein Zeugniß.

Attine, Polniſche Silber-Müntze, deren eine 9. Kreutzer machet.

Attinghuſen, Flecken im Canton Uri.

Attock, Königreich im Reich des Moguls.

Attrapiren, ertappen, ſich bemächtigen.

Ava, Königreich in Japon.

Ava, Königreich zwiſchen dem Ganges und China,, welches ſehr groß und reich iſt, hat ſeinen eigenen König, dem auch Arracan gehöret.

Avalon, Stadt am Fluß Couſin im Herzogthum Burgund.

Avanciren, höher ſteigen, befördert werden, fortrücken; daher avancement, Beförderung. Auf den Feind avanciren, heiſſet auf denſelben loßgehen, und ihm eine Schlacht liefern wollen. par avance heiſt voraus etwas bezahlen, ehe der Termin gefällig iſt.

Avant-Garde, die förderſten oder vor-Trouppen einer Armee. Wenn dieſelbe in Schlacht-Ordnung ſtehet, ſo iſt es die erſte Linie.

Avarie, ſuche Haverey.

Avaux, Graffſchafft in Champagne, nicht weit von Rheims.

Aub, kleine Stadt und Amt, dem Biſchoff zu Würtzburg gehörig, am Fluß Gollach, 3. Meilen von Rotenburg an der Tauber.

Aubagne, kleine Stadt in der Provence, in der Diœces von Marſeille.

Aubaine, ſuche Albinagium.

Aube, Fluß im Herzogthum Burgand, welcher ſich in die Seine ergeuſt, unweit Pont ſur Seine.

Aubenas, *Albenacum*, kleine Stadt in der Landſchafft Vivarois, am Fluß Ardeſche.

Auberg, Amt in der Graffſchafft Hopa, nach Heſſen-Caſſel gehörig.

Aubeterre, kleine Stadt am Fluß Lille in Xaintonge.

Aubigny, *Albiniacum*, eine Baronie mitten in der Landſchafft Artois, der Kron Franckreich gehörig.

Aubigny, Stadt im Herzogthum Berry, gehörte ſonſt dem vornehmen Geſchlechte von Aubigny.

Aubonne, kleiner Ort im Canton Bern.

Aubuſſon, volckreiche Stadt, allwo man viele Tapezereyen machet, in der Landſchafft Auvergne gelegen.

Au contraire, im Gegentheil.

Auch, ſuche Aux.

Auction, iſt eine öffentliche Verkauffung allerhand Dinge und Wahren ſolcher geſtalt, daß bey deren Ausruffung einer des andern Preiß überſetzen, und was mehrers als der erſte bieten darff, die ausgeruffene Sache aber bleibet demjenigen, der das letzte und meiſte Geld darauff geboten.

Aude, *Adax*, Fluß in Languedoc, welcher im Pyrenäiſchen Gebürge entſpringet, und ſich ins Mittelländiſche Meer ergeuſt, und hat ihn der ietzige König in Franckreich mit einigen andern Flüſſen zuſammen graben, und daraus einen Canal machen laſſen, üm darauff vom Port de Cette an biß nach Toulouſe in die Garonne, und alſo aus den Mittelländiſchen in das Aquitaniſche Meer ſchiffen zu können. Am 21. Mart. 1672. iſt davon der erſte Verſuch geſchehen.

Audenarde, ſuche Oudenarde.

Audientia, Udienza, *Juridica Sedes*, alſo nennen die Spanier ihre Tribunalia oder Gerichts-Höfe in America, welche die letzte Inſtanz haben, und deren jede über gewiſſe Provintzen geſetzet iſt.

Audiencier, man nennet le Huiſſier Audiencier, oder den Audienz-Thür-Hüter, denjenigen in der Cantzeley des Königes in Franckreich, welcher bey der Audienz auffwartet, die Thüren auff und zuzumachen, die Appellationes zu hinterbringen, und Stillſchweigen zu gebieten. Der Grand Audiencier iſt ein vornehmer Bedienter bey der Cantzeley. Es seynd derſelben 4. welche die wichtigen Briefe dem Cantzler hinterbringen, z. e. Adels-Briefe und dergleichen.

Auditeur, iſt gleichſam der Regiments-Cantzley-Director, welcher die Inquiſiten examiniret, die letzte Stimme beym Kriegs-Recht hat, und das Urtheil verfertiget.

Auditor di Ruota, ſuche Ruota.

Ave, kleine Stadt in der Schwediſchen Landſchafft Bleckingen.

Aveira, *Lavara*, befeſtigte Stadt in der Portugieſiſchen Provintz Beira, am Fluß Vouga. Hier wird viel Saltz gemachet.

Aveirou, *Avario*, Fluß in Rouergue, welcher ſich unterhalb Montauban in den Fluß Tarn ergeuſt.

Avella, Stadt in Terra di Lavoro, nebſt dem Titul eines Marquiſats.

Avellino, geringe Stadt im Principato oltra,

tra, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums und einem Biſchoffthum, unter Benevento gehörig.

Aven, Avon, Fluß in der Süd-Schottländiſchen Provintz Sterling, welcher ſich in die Meer-Enge Forth ergeuſt.

Avenay, *Aveniacum*, kleine Stadt in Champagne, nicht weit von dem Fluß Marne, 5. Meil. von Rheims.

Avenches, Miſſlisburg, *Aventicum*, wohlgebauete Stadt und Vogtey im Pais de Vaux nahe bey der Murter-See, 2. Meilen von Freyburg, dem Canton Bern gehörig.

Avennes-le Comte, Stadt in der Landſchafft Artois, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Avennes, groſſes Dorff in Hertzogthum Luxenburg, allwo 1635. die Frantzoſen eine groſſe Schlacht wider die Spanier erhielten.

Avenor iſt ein Bedienter des Königlichen Marſtalls in Engelland, welcher denſelben mit Haber verſorget.

Avenues, Zugänge, Päſſe zu einen Ort.

Auerbach, kleine Stadt in der Ober-Pfaltz, unter die Regierung zu Amberg gehörig, ward 1703. von den Käyſerlichen eingenommen.

Auerbach, kleine Stadt in Voigtlande. Sie iſt vor dieſem eine Herrſchafft geweſen, und gehöret anietzo den Edlen von der Planitz.

Averno, Lago d' Averno, ein See bey Pozzuolo in Terra di Lavoro, deſſen Waſſer ſo ungeſund iſt, daß es die Vögel tödtet, welche darüber fliehen.

Averſa, Stadt in Terra di Lavoro, nebſt dem Titul einer Graffſchafft und einem Biſchoffthum.

Auersberg, Stamm-Hauß der Fürſten dieſes Nahmens im Hertzogthum Crain gelegen. 3. Meilen von Laubach.

Avertiſſeur, ein Bedienter am Frantzöſiſchen Hof, welcher andeutet, wenn der König des Mittags zur Tafel gehet.

Aveſa, kleiner Fluß im Hertzogthum Urbino, welcher ſich zu Rimini in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Aves, *Avium Inſula*, die Vogel-Inſul, eine von den Inſuln Sottovento. Es ſeynd noch zwey andere Inſuln dieſes Nahmens. Eine auff dem Archipelago der Antilliſchen Inſuln und eine bey den Inſulis Latronum.

Aves, Fluß in der Provintz Entre Duero y Minho, welcher ſich in das Atlantiſche Meer ergeuſt.

Avesnes, *Avennæ*, kleine aber ſchöne und feſte Stadt im Hennegau, am Fluß Hepres, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, der Kron Franckreich zugehörig.

Auffbringen, heiſt zur See ſo viel als ein erobertes Schiff in einen Hafen oder anderwerts in Sicherheit bringen, und verkauffen.

Aufffordern, einer belagerten Stadt anſagen laſſen, daß ſie ſich ergeben ſolle.

Auflegen iſt auch ein Schiffs-Wort, und heiſt ſo viel, als die Schiffe zum überwintern in den Hafen bringen, ſie daſelbſt biß gegen den Frühling ſtehen zu laſſen.

Auge, *Algia*, kleine Landſchafft in der Normandie.

Augsburg, *Auguſta Vindelicorum*, freye Reichs-Stadt auff einem kleinen Hügel, der Roſenauberg genannt, in Schwaben, wo die Flüſſe Lech und Wertach zuſammen flieſſen, an den Bäyriſchen Grentzen, 18. Meilen von Nürnberg, und 9. von Ulm. Sie iſt groß, befeſtiget, reich, und treibet gute Handlung, der Rath aber beſtehet aus 45. Gliedern, davon 23. Römiſch-Catholiſch und 22. Evangeliſch ſind; wenn aber in Religions-Sachen etwas ſoll beſchloſſen werden, ſo gillt das 23te Römiſch-Catholiſche Votum nicht. Das Cloſter S. Afræ hat einen Abt, der ein Reichs-Stand iſt. Das Rath-Hauß und der Biſchoffs-Hof iſt allhier wohl zu ſehen, wo 1530. die Augſpurgiſche Confeſſion übergeben ward. Sie ward 1703. den 16. December von Chur-Bayern eingenommen, 1704. den 16. Auguſti aber wieder verlaſſen.

Augsburg, Biſchoffthum um die Stadt dieſes Nahmens, worzu auch die Graffſchafft und Stadt Dillingen gehöret, als woſelbſt der Biſchoff, welcher des Biſchoffs zu Mayntz Suffraganeus iſt, ſeine Reſidentz hat.

Augſpurgiſche Confeßion, iſt das Glaubens-Bekäntniß, welches die

Evangeliſchen Churfürſten und Stände am 25. Junii 1530. auf der groſſen Reichs-Verſammlung zu Augſpurg öffentlich übergeben, und der gantzen Chriſtenheit die Gleichſtimmigkeit ihrer Lehre mit dem göttlichen Wort und dem heil. Evangelio vor Augen geſtellet haben.

Augſt, berühmter Paß am Rhein, 2. Meilen von Baſel, gegen Oſten gelegen.

Auguſtiner Münche heiſſen alſo, weil ihnen die dem heiligen Auguſtino zugeſchriebene Regul von Papſt Alexandro IV. 1256. zu halten aufferlegt worden. Sie ſeynd weiß gekleidet nebſt einem Uber-Rock von Tuch, und über denſelben einen ſchwartzen Mantel. Die Auguſtiner-Eremiten aber ſeynd ſchwartz gekleidet, und dieſes iſt einer von den 4. Bettel-Orden. Ferner giebt es Barfüſſer-Auguſtiner, welche einen mit einem ledernen Gürtel umbundenen dicken ſchwartzen Rock, nebſt einem kurtzen Rock von dergleichen groben Tuch tragen. Man findet auch Auguſtiner-Nonnen.

Auguſtow, neuerbaute Stadt in Podlachien am Fluß Brebetz, an den Lithauiſchen Grentzen.

Auguſtsburg, alſo heiſt das Hertzogliche Schloß zu Weiſſenfels.

Auguſtusburg, berühmtes Schloß auff dem Schellenberge wovon das darunter gelegene Berg-Städtgen, auch Schellenberg genennet wird, im Ertz-Gebürgiſchen Kreiß in Meiſſen nicht weit von Franckenberg an der Zſchopau, Chur-Sachſen gehörig.

Avia, *Via*, kleiner Fluß in Gallicien, welcher ſich in den Minho ergeuſt.

Aviaroki, Aurajoki, Fluß in Finland, welcher ſich in den Meer-Buſen daſelbſt ergeuſt.

Avido, ſuche Dardanellen.

Avigliana, Villiana, Stadt nebſt einem feſten Schloß, in Piemont.

Avignon, *Avenio*, groſſe und ſchöne Stadt in der Provence an der Rhone. Der Fluß Sorgue aber gehet mitten durch die Stadt. Es iſt hieſelbſt eine Univerſität nebſt einem Ertz-Biſchoffthum, und die Jüden haben eine Synagoge. Dieſe Stadt lieget in der Graffſchafft Avignon oder Venaiſſin, welche nebſt der Stadt dem Päbſtlichen Stuhl gehöret, und läſt ſie derſelbe durch einen Vice-Legaten regieren.

Avila, *Albicella*, Stadt in Alt-Caſtilien am Fluß Adaia, nebſt einem Biſchoffthum unter Compoſtell gehörig. La Sierra d'Avila heiſſet das groſſe Gebürge, welches ſich vom Königreich Leon biß in Neu-Caſtilien erſtrecket, und zwiſchen welchem die Stadt Avila lieget.

Avila, Aviles, kleine Stadt in Aſturia d'Oviedo, am Einfluß des Fluſſes Nalon.

Aviles, Stadt nebſt einem Hafen in Aſturien, und im Gebiet von Oviedo, an der Baye von Biſcaya.

Avin, Fluß in der Süd-Schottländiſchen Provintz Cluydesdale, welcher ſich zu Hamilton in den Fluß Cluyd ergeuſt.

Avis, kleine befeſtigte Stadt am Fluß gleiches Nahmens, in Alentejo, in Portugall.

Avis-Brieffe, ſeynd ſolche Schreiben, welche die Kauffleute der Handlung wegen an einander, abſonderlich aber die Wechſel-Herren an diejenigen, auf die ſie den Wechſel-Brieff geſtellet, welchergeſtalt ſich ſelbige ihrer Wiederbezahlung halber revaliren ſollen, abgehen laſſen. Sonſt heiſt aviſiren ſo viel als benachrichtigen.

Avis-Jacht, ein kleines und leichtes Schiff, deſſen man ſich, wie zu Lande der Courirer, gebrauchet, um von einem Orte zum andern Briefe und Nachricht zu bringen.

Aulendorf, eine Stadt in der Graffſchafft Königseck in Schwaben, unweit Buchau.

Aulet, Stadt in Catalonien unweit Girone.

Aulon, ſuche Valona.

d'Aulps, eine Abtey in Savoyen.

Auma, Städtlein im Voigtländiſchen Kreyſſe, Sachſen-Zeitz gehörig zwiſchen Gera und Schlaitz gelegen.

Aumale, *Albamala*, kleine Stadt in Normandie im Ländgen Caux am Fluß Breſle, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Aumignon, *Dalmanio*, Fluß in der Landſchafft Vermandois, welcher ſich oberhalb Perone in die Somme ergeuſt.

Auneau, *Aunum*, kleine Stadt nebſt einem alten

alten Schloß in der Landſchafft Beauſſe, 14. Meilen von Paris, 4. von Chartres.

Aunis, *Alniſium*, kleine Landſchafft in Franckreich am Gaſcogniſchen Meer in Xaintonge.

Avocatoria, werden die Mandata oder Befehle genennet, wodurch zu Krieges-Zeiten die Unterthanen aus des Feindes Dienſten zurück beruffen werden.

Avon, Avin, Fluß in der Landſchafft Wilt in Engelland, welcher ſich in den Canal ergeuſt.

Avon, kleiner Fluß in der Grafſchafft Warwick, welcher ſich in den Fluß Saverne ergeuſt.

Avon, kleiner Fluß in der Grafſchafft Monmouth, der ſich, Caerlion gegen über, mit dem Fluß Ouske vereiniget.

Avon, kleiner Fluß, welcher an den Grentzen von Cluydesdale entſpringet, und ſich in den Meer-Buſen Forth ergeuſt.

Avon, Fluß in der Schottländiſchen Grafſchafft Argyle, welcher ſich zu Dunſtafag in das Irländiſche Meer ergeuſt.

Avoſta, ſuche Aoſta.

Aupe, ein Fluß in Schleſien, der auf dem ſo genannten Rieſen-Gebürg entſpringet, durch den Aupen-Grund nebſt der Elbe hinflieſſet, und bey Jaromir ſich mit derſelben vereinbaret.

Aups, Aulps, Alps, Stadt in der Provence in der Diœces Frejus.

Aurach, *Uracum*, kleine Stadt und Schloß in einem Thal im Hertzogthum Würtemberg. Das Schloß oder Feſtung Hohenaurach, welches gleichfals dieſen Hertzogen gehöret, liegt auſſerhalb der Stadt auff einem hohen Berge.

Auranches, *Abrincæ*, mittelmäßige Stadt in der Nieder-Normandie, auff einem Hügel, an welchem der Fluß See vorbey fleuſt, nebſt einer Citadelle und Biſchoffthum, unter den Biſchoff zu Rouen gehörig. Die Landſchafft herum heiſſet Auranchin.

Auraß, Städtgen in Schleſien an der Oder, 3. Meilen von Breßlau, hat ein Burg-Lehn, deſſen Innhaber unter die Status minores gezehlet wird.

Auray, kleine Stadt in Bretagne am Meer-Buſen Morbihan, unweit Vennes.

Aure oder Eure, kleiner Fluß im Hertzogthum Berry, ſo bey Bourges vorbey geht, und daſelbſt die Auron und Aurette zu ſich nimmt.

Aure, kleiner Fluß an den Grentzen der Normandie, welcher ſich in den Fluß Eure ergeuſt. Ein anderer Fluß in der Normandie, gleichfalls Aure genannt, vereiniget ſich unterhalb Bajeux mit dem Fluß Drome.

Aurburg, ſehr feſtes Schloß auff einem hohen Berge beym Fluß Inn, in Ober-Bayern an den Tyroliſchen Grentzen, $1\frac{1}{2}$ Meile von Kuffſtein.

Auribat, kleine Landſchafft in Gaſcogne, und ein Theil von dem Gebiet les Landes.

Aurich, Stadt in der Grafſchafft Embden, nebſt einem ſchönen Schloß, welches die Reſidentz der Fürſten von Oſt-Frießland iſt.

Auriege, Lauriege, *Alburacis*, *Aurigera*, Fluß im Pais de Foix, welcher ſich oberhalb Toulouſe mit der Garonne vereiniget.

Aurillac, ſuche Orillac.

Auron, kleiner Fluß in der Provintz Berry, welcher ſich unterhalb Bourges in den Fluß Eure ergeuſt.

Aursperg, ſuche Ursperg.

Auſcha, kleine Stadt in Böhmen in Leutmeritzer Creyſſe.

Ausfall iſt eine an dem Flügel oder an einem Ort der Courtine verborgene Thüre, damit man in den Graben gehen, und deſto bequemere Ausfälle thun kan. Der Ausfall geſchicht entweder ins Feld, um die Approchirenden zu verjagen, Stücke zu vernageln, und der Feinde gemachte Arbeit wieder einzureiſſen; oder in Graben, wenn der Feind hinüber bauen will.

Ausleger, iſt ein Fahrzeug, faſt wie eine Prame, mit einer Bruſtwehr und Stücken verſehen, wird insgemein auff den Strömen gebraucht, dadurch die Paſſirung der feindlichen Schiffe zu verhindern, dienet auch ſtatt einer verlohrnen Schildwacht.

Auſpitz, Stadt in Mähren, hat einen bekannten Viehmarck ohnweit Auſterlitz.

Ausrüſten ein Schiff, beſtehet darinnen, daß man daſſelbe mit Proviant, Munition,

tion, Soldaten, Boots-Knechten und andern Nothwendigkeiten zur Reiſe und zum Kriege verſorget.

Ausſchreibende Fürſten, *Directores Circulorum*. Ein jeder Kreiß des heiligen Römiſchen Reiches hat einen oder 2. ausſchreibende Fürſten, darunter der eine geiſtlich, der andere weltlich iſt. Ihr Amt beſtehet darinnen, daß ſie das Ausſchreiben des Kreiſes haben, das iſt, daß ſie, wenn es die Angelegenheiten des geſamten Reiches oder des Kreiſes erfordern, die Stände ihres Kreiſes zuſammen beruffen, den Vortrag zu thun, die Vota zu colligiren, das Concluſum abzufaſſen, und die Execution deſſelben anzuordnen.

Ausſchuß, Land-Ausſchuß, heiſſen diejenigen Soldaten, welche aus den Bürgern und Bauern eines Landes erleſen, und Gewehr zu führen, angewieſen werden, um das Land im Nothfall zu beſchützen.

Ausſchuß der Land-Stände, iſt wenn ein Landes-Fürſt zu Erſparung der Koſten und Gewinnung der Zeit, auch die Sache deſto geheimer zu halten, nicht alle Stände, ſondern nur einen Ausſchuß aus denſelben zuſammen beſchreibet. Man heiſſet dergleichen Zuſammenkunfft den **engen Ausſchuß**, gleich wie der **weite Ausſchuß** alle diejenigen begreifft, ſo zu den Land-Tägen pflegen beruffen zu werden.

Auſſee, feiner Marckt in Ober-Steyer, hat ſchöne Saltz-Wercke.

Auſſenwercke, Dehors, werden alle Fortifications-Wercke genennet, welche von der Feſtung abgeſondert ſeynd, nemlich diejenigen, welche man entweder in den Graben, oder an das äuſſerſte Ufer des Grabens, oder jenſeit des Glacis bauet, zum Exempel die Raveline, halbe Monden, Hornwercke, Kronwercke, u. d. m. Sie werden entweder zu dem Ende gebauet, damit man einen ſchwachen Ort der Feſtung dadurch bedecket, oder damit man ein Erdreich einnimmet, welches den Belagerern entweder zu den Approchen dienlich ſeyn, oder aus welchen man die Feſtung beſchieſſen könte.

Außig, *Uſta*, *Auſtia*, Stadt nebſt einen alten Schloſſe an der Elbe, im Leutmeritzer-Kreiß in Böhmen, 6. Meilen über Dreßden und 9. von Prage.

Auſſone, ſuche Auxone.

Auſterlits, Slawkow, Haupt-Stadt in Brinner-Kreiſe in Mähren.

Auſtraſien, ein altes Königreich, begriff ehmals alles zwiſchen der Schelde, Maas, und dem Rhein unter ſich, das iſt, Brabant, Lüttich, Luxenburg, Lothringen, Eiffel und Trier &c. das Weſtreich wird noch heutiges Tages Auſtraſien genennet.

Auſtregæ, ſind Gerichte etlicher unmittelbahren, obgleich nicht eben würcklich regierender Reichs-Glieder, darinnen ihre ſtreitige Sachen, ſo ſie wider einander haben, und nicht criminal ſind, von andern uff Klägers Anſuchen von Beklagten, dazu ernannten, und von Klägern ſo fort erwehlten regierenden Reichs-Ständen, oder auch ex privilegio habenden ordentlichen Austrags-Richtern, in erſter Inſtanz, denen Reichs-Satzungen gemäß, vertragen und entſchieden werden.

Avthentiſiren, glaubwürdig machen.

Authie, *Altilia*, Fluß in der Picardie, welcher ſich an einem gewiſſen Ort Le Pas d'Authie genannt, ins Meer ergeuſt.

Avtochiria, wird derjenige Todſchlag genennet, wenn ſich jemand ſelbſt vorſetzlich ums Leben bringet.

Avtonomia, heiſt an ſich ſelbſt die Freyheit nach eigenen Geſetzen zu leben. Nach dieſen bedeutet es auch, wenn Unterthanen von ihrer Landes-Herrſchafft, obgleich dieſe einer andern Religion zugethan, bey ihren Religions-Exercitio gelaſſen werden müſſen. In beſondern Verſtande bedeutet es auch den ſo genannten geiſtlichen Vorbehalt, welchen Käyſer Ferdinandus I. in Krafft vorgeſchützter Käyſerlicher Vollmacht, ohne Zuſtimmung der proteſtirenden Stände in den Reichs-Abſchied de An. 1555. einrücken laſſen, daß alle Ertz- und Biſchöffe, ſo ſich nach der Zeit zur proteſtantiſchen Religion begeben würden, eô ipſô der Geiſtlichen Beneficien ſolten verluſtig ſeyn.

Autoriſiren, vollgültig machen.

Autor Rixæ, iſt der den Streit und die Händel angefangen.

Autun, *Auguſtodunum*, alte Stadt am Fluß Arroux in Burgund, nebſt einem Biſchoffthum, unter Lion gehörig. Die Landſchafft herum wird L'Autunois genennet.

Auvergne, *Alvernia*, Provintz und Graffſchafft in dem General-Gouvernement von Lyon, welche gegen Norden an die Landſchafft Bourbonnois, gegen Weſten an la Marche, le Limoſin, und le Quercy, gegen Süden an le Rovergue und le Gevaudan, und gegen Oſten an le Velay und le Forez grentzet. Hier werden viel Spitzen, Tapeten, Zeuge, Papier, Meſſer, u. d. m. gemachet. Man theilet ſie in Ober- und Unter-*Auvergne*, welches letztere auch Limagne genennet wird.

Auwe, kleiner Fluß in Bremen.

Aux, Auch, Auſch, *Auguſta Auſciorum*, Stadt am Fluß Gers in Gaſcogne, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Armagnac, nebſt einem Preſidial und Ertz-Biſchoffthum.

Auxerre, *Antisſiodorum*, Stadt in Burgund, an einem Hügel gelegen, an welchem der Fluß Tonne vorbey fleuſt. Sie iſt groß und die Haupt-Stadt in der Landſchafft Auxerrois, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, auch hat ſie ein Preſidial und Biſchoffthum, welches letztere unter den Ertz-Biſchoff zu Sens gehöret.

Auxerrois, kleine Landſchafft in Burgund zwiſchen L'Auxois, le Nivernois, la Puyſaye und Champagne.

Auxiliar-Völcker oder Hülffs-Trouppen ſeynd diejenige, welche einem Kriegführenden Potentaten oder Republic, von einem andern zur Hülffe zugeſendet werden.

Auxois, *Alexienſis Tractus*, kleine Landſchafft in Burgund zwiſchen L'Autunois, le Dijonois, l'Auxerrois und Champagne.

Auxone, Auſſone, mittelmäßige und einigermaſen befeſtigte Stadt an der Saone in Burgund, nebſt dem Titul einer Vicomté.

Auxy-le-Chateau, *Alciacum*, kleine Stadt in der Landſchafft Artois, und läufft der Fluß Authie hindurch. Sie hat den Titul eines Marquiſats.

Auzance, ein Caſtel in der Frantz. Provintz Auvergne am Fluß Allier.

Aw, See in Süd-Schottland.

Avven-More, kleiner Fluß in der Graffſchafft Wicklo in Irrland.

Axarafe, kleine Landſchafft in dem Gebiet der Stadt Sevilien in Andaluſien.

Axbridge, *Axa*, kleine Stadt in der Landſchafft Sommerſet, am Fluß Axe, welcher ſich in die Saverne ergeuſt.

Axel, feſte Stadt im Holländiſchen Flandern nicht weit von Hulſt, iſt eine von den 4. Holländiſchen Ambachten.

Axioma, Ausſpruch, Schluß-Regel. Axioma hiſtoricum, politicum, eine politiſche Staats- oder hiſtoriſche Regel, die man aus dem Erfolg einer gewiſſen Geſchichte heraus ziehet. Suche Maxime.

Axiopolis, Türckiſche Stadt an der Donau in Bulgarien.

Axmyſter, kleine Stadt in Devonſhire.

Axond, iſt in Perſien der zweyte Richter in Religions-Sachen, und erkennet er über die Heyrathen, Beſchneidungen, Kauff-Tauſch- und andere Contracte.

Ay, *Ageium*, kleine Stadt am Fluß Marne in Champagne. Dieſer Ort iſt des guten Weines wegen berühmt.

Ayamonte, kleine aber befeſtigte Stadt in Andaluſien, beym Einfluß der Guadiana in die Meer-Enge bey Cadix.

Ayan, die Küſte Ayan oder Neu-Arabien in Africa, darinnen vier abſonderliche Länder zu befinden, nemlich die Königreiche *Adel*, *Adea*, und *Magadoxo*, nebſt der *Republic Brava*.

Aylesham, kleine Stadt in der Landſchafft Nortfolk.

Aylmouth, ein Caſtel in Northumbria in Engelland.

Aymargues, *Armaſanicæ*, kleine Stadt in Languedoc, am kleinen Fluß Viſtre.

Aymeries, *Ameriæ*, kleine Stadt im Hennegau, an der Sambre, nebſt einem feſten Schloß und dem Titul einer Frey-Herrſchafft.

Aynadeki, kleine Stadt in der Graffſchafft Sag in Ober-Ungarn.

Ayora, kleine Stadt nebſt einem alten feſten Schloß am Fluß Xucar, im Königreich Valentia.

Ayr, *Arola*, Fluß im Hertzogthum Bar, welcher ſich in den Fluß Aiſne ergeuſt.

Ayr, *Æreus*, Fluß in der Schottländiſchen Graffſchafft Kyle, welcher ſich zu Ayr in den Meer-Buſen bey Cluyd ergeuſt.

Ayr, *Ærea*, Haupt-Stadt der Graffſchafft Kyle in Süd-Schottland, am Einfluß des Fluſſes Ayr in den Meer-Buſen bey Cluyd. Sie iſt der Handlung wegen berühmt, hat einen weiten und ſicheren Hafen, welchen eine Citadelle beſchützet, und hat Sitz und Stimme im Parlament.

Ayron, kleine Stadt in der Griechiſchen Landſchafft Livadien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Biſchoff zu Lepanto gehörig.

Ayvaria, Stadt im Hertzogthum Modena.

Azem, Königreich in Aſien, jenſeit des Gangis.

Aziruth, Städtgen am rothen Meere in Egypten, wo die Kinder Iſrael durchgegangen ſeyn ſollen.

Azores, *Inſulæ Accipitrum*, Inſuln auff dem Atlantiſchen Meer, zwiſchen den Küſten von Spanien und Canada. Man nennet ſie auch die Flämiſchen, weil ſie von den Flamändern entdecket worden: Terceres aber heiſſen ſie, weil die Inſul Tercera die vornehmſte unter ihnen iſt. Sie ſeynd ſehr fruchtbar, und gehören den Portugieſen.

Azow, ſuche Aſoff.

Azua, Stadt nebſt einem guten Hafen auff der Antilliſchen Inſul Domingo.

Azuaga, kleine Stadt nebſt einer feſten Citadelle in den Spaniſchen Eſtremadura.

Azuri, Suri, kleine Inſul auff dem Golfo di Venezia, der Stadt Sebenico in Dalmatien gegen über, und den Venetianern gehörig.

B.

Baaken, Baliſes, ſeynd Zeichen auff dem Meer an gefährlichen Orten, damit die Schiffe ſelbige vermeiden können, und beſtehen ſolche Zeichen entweder in ſchwimmenden Tonnen, oder in auffgerichteten Maſt-Bäumen.

Baaniter, waren Ketzer im 9ten Seculo, die den Namen von ihrem Haupte dem Baanes führten, und die Irrthümer der Manichäer fortpflantzten.

Baar, ſuche Barr.

Baar, hohe Baar, heiſt der Berg bey Elſaß-Zabern in Nieder-Elſaß, darauff ein feſtes Schloß liegt, ſo dem Biſchoff zu Straßburg gehört.

Baar-Recht, iſt wenn jemand entleibet worden, und einige deshalber verdächtige Perſonen auff Befehl der Obrigkeit ihre Finger auff die Wunden des Entleibten legen müſſen. Wann nun ſelbige Blut ausſchaumen, wird ſolches insgemein vor eine Anzeigung des Thäters gehalten, jedoch von den bewährteſten Rechts-Gelehrten zur Tortur noch nicht vor zulänglich gehalten.

Baba, Türckiſche Stadt in Bulgarien an einem kleinen Meer-Buſen des ſchwartzen Meeres.

Babel-Mandel, berühmte aber des Schiffbruchs wegen gefährliche Meer-Enge in dem Oceano Orientali, welche das Arabiſche von dem rothen Meer ſcheidet. Mitten in dieſer Meer-Enge lieget eine Inſul gleiches Nahmens.

Babenthal, ein Ort, der Probſtey zu Weiſſenburg gehörig, wo der Churfürſt zu Pfaltz einen Zoll hat.

Babenberg, ſuche Bamberg.

Bablac, Stadt in Oxfordshire.

Baboord auf den Schiffen, ſiehe Todte werffen.

Babotſch, Babotza, Schloß in Nieder-Ungarn zwiſchen Caniſcha und Siget in einen Moraſte gelegen, am Fluß Rhimnia, wo derſelbe in die Drau fällt.

Bac, kleines Fahr-Zeug, deſſen man ſich in Franckreich auff den Canälen und Flüſſen gebrauchet, um Pech und Hartz darauff zu laden.

Baca, feſte Stadt am Fluß Guadalentia in Grenada.

Baçaim, Baſſaim, befeſtigte Handels-Stadt in dem Königreich Guzarate, welches unter die Länder des groſſen Moguls gerechnet wird. Sie liegt an einem Strom, welcher die gröſten Schiffe trägt, hat einen Hafen, und gehöret den Portugieſen.

Bacay, kleines Königreich und Stadt in Aſien, am Fluſſe Pegu, welches unter den König von Ava gehöret.

Baccano, *Cremera*, kleiner Fluß im Patri-

monio Petri, welcher ſich in die Tyber unterhalb Rom ergeuſt.

Baccarat, kleine Stadt in Lothringen am Fluß Morta, 8. Meilen von Nancy.

Bacha, ſuche Baſſa.

Bacchanalia, war ein Feſt, welches die Heyden dem Baccho zu Ehren, mit allerhand Luſtbarkeiten celebrirten. Wurde zu erſt in Egypten, folgends in Griechenland, ſonderlich zu Athen, und endlich auch in Rom gefeyret, wo es doch im Jahre der Erbauung Rom 568. wegen allzu groſſen Exceſſes abgeſchafft worden. Heutiges Tages heiſſet man die Faſtnachts-Luſtbarkeiten Bacchanalia; ſuche Carneval.

Bacharach, *Bacchi Ara*, Stadt und Amt in der Unter-Pfaltz, im Rhingau, an dem Rhein, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig, welcher Ort des guten Weins halben ſehr berühmt iſt. Hat auch einen austräglichen Rhein Zoll, gegen über im Thal iſt ein Sauerbrunn.

Baches, Bachots, kleine Schüten, deren man ſich zu Lion gebrauchet, um über die Saone zu fahren.

Bachi Capa Oglani, ein Verſchnittener im Serraglio des Türckiſchen Käyſers, und iſt derſelbe der oberſte Thürhüter im Frauenzimmer.

Bachian, Bacquian, Inſul auff dem Oceano Orientali in dem Moluckiſchen Archipelago. Von ihr haben viele andere umliegende den Nahmen der Inſuln Bachian, und gehören dem König von Machian.

Bachilione, *Medoacus minor*, Fluß des Venetianiſchen Gebiets, welcher ſich unterhalb Eſte in die Lagune des Golfo di Venezia ergeuſt.

Bacchus, war bey den alten Heyden der Wein-Gott, und wurde er von allen Völckern, ausgenommen den Scythen, göttlich verehret: hieß ſonſt auch Bromius, Lyæus wie auch Liber, und bey den Indianern, die er unter ſich gebracht haben ſoll, Evan.

Bacieſaray, *Bacaſara*, die Haupt- und Reſidentz-Stadt des Tartar Chams in der kleinen Tartarey, auf einer Halb-Inſul, ſo vor dieſem Taurica Cherſoneſus hieß.

Backanang, Stadt und Schloß am Fluß Mur, im Hertzogthum Wirtemberg.

Back iſt der fördere inwendige Theil des Schiffes, allwo ſich der Bäting befindet, daran man die Ancker-Tauen befeſtiget. Jedoch ſtehet der Bäting auff den groſſen Schiffen meiſtentheils unter dem Deck.

Backofen, wird mit Fäſſern Pulver angefüllt, üm ſolchen in die Lufft zu ſprengen, wenn ſich der Feind darauf logirt hat.

Backow, Türckiſche Stadt in der Moldau, am Fluß Miſſowo.

Bacocza, Stadt in Sclavonien zwiſchen der Drau und Sau.

Badajoz, *Pax Auguſta*, Stadt in dem Spaniſchen Eſtremadura, am Fluß Guadiana, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Compoſtell gehörig. Sie iſt eine gute Grentz-Feſtung gegen Portugal, und wird ſie durch eine gute Citadelle, wie auch durch das jenſeit des Stromes gelegene Fort S. Chriſtophori beſchützet. Es giebt allhier viel Pomerantzen, Feigen, Oel und Citronen-Bäume.

Badalona, geringer Flecken in Catalonien an den Mittelländiſchen Meere, oberhalb Barcelona, allwo die combinirte Engel- und Holländiſche Flotte 1705. landete, als ſie darauff Barcelona belagerte und eroberte.

Badara, kleines Königreich und Stadt in Indien diſſeit des Gangis.

Baden, Graffſchafft in Argow, den 8. alten Orten in der Schweitz gehörig, welche abwechslungs-weiſe einen Land-Vogt auff 2. Jahr dahin ſetzen, der neben der Stadt Baden an der Limmat ſein Schloß hat. Die Religion darinne iſt untermiſcht.

Baden, *Aquæ* vel *Thermæ Helvetiorum*, Stadt in der Schweitzeriſchen Graffſchafft gleiches Nahmens, im Argow am Fluß Limmat, der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan. Sie iſt den 8. alten Orten unterworffen, treibet einige Commercien, und geſchehen hieſelbſt die allgemeine Tagſatzungen derer Cantons. Nicht weit von der Stadt findet man warme Geſund-Bäder gegen den längſten

ſten Tag im Jahre, welcher Ort zum Bädern genennet wird.

Baden, Marggraffſchafft am Rhein im Schwäbiſchen Kreiß, welche gegen Norden die Unter-Pfaltz und das Biſchoffthum Speyer, gegen Oſten das Hertzogthum Wirtemberg und die Graffſchafft Ebernſtein, gegen Süden die Ortnaw, oder Mortenau, und gegen Weſten die Elſas, wovon ſie der Rhein ſcheidet, zu Grentzen hat. Ihre Fruchtbarkeit beſtehet in Wein-Wachs, Getreyde, und Obſt, nebſt einem Uberfluß an Fiſchen und Schnabel-Weyde. Sie wird in Ober- und **Nieder-Baden** eingetheilet, deren jenes auch **Baden-Baden**, dieſes aber **Baden-Durlach** genennet wird, und führen die beyden Fürſtlichen Linien derer Marggraffen von Baden gleichfalls dieſe Nahmen zum Unterſcheid. Die **Baden-Badenische Linie** iſt Römiſch-Catholiſche, die **Baden-Durlachiſche** aber Evangeliſch.

Baden, *Thermæ inferiores*, Haupt-Stadt in Ober-Baden, an einem bergichten aber mit Weinbergen erfülltem Orte am Schwartzwald, 1. Meile vom Rhein, und 5. von Straßburg entfernet. Es finden ſich daſelbſt ſiedheiſſe Geſund-Bäder, nebſt einem Fürſtlichen Schloß.

Baden, *Thermæ Auſtriacæ*, Stadt in Nieder-Oeſterreich, allwo warme Bäder zu finden ſeynd. Sie liegt 4. Meilen von Wien.

Badenoch, kleine Landſchafft in Nord-Schottland, in der Provintz Murray.

Badenweiler, Herrſchafft zwiſchen Baſel und Freyburg in Nieder-Baden. Man findet daſelbſt ein Geſund-Bad.

Badia, Stadt und guter Paß an Fluß Adigeto, in der Landſchafft Poleſine di Rovigo.

Baeça, Baeza, *Biatia*, groſſe Stadt in Andaluſien nebſt einer Univerſität und Biſchoffthum, welches mit dem zu Jaen vereiniget iſt.

Baeke, ſuche **Baacken**.

Baënne, Stadt und Feſtung in Piemont, nebſt einem feſten Schloſſe.

Bärengrieß, oder Beeren, Stadt und Amt in Obern Stifft-Aichſtädt am Fluſſe Altmül, über welchen daſelbſt eine Brücke geht.

Bäringen, Flecken und Kellerey oder kleines Amt in Hennebergiſchen an den Würtzburgiſchen Grentzen, 1. Meile von Römhild, gehört dem Hertzoge zu Sachſen-Römhild.

Bäting, ſind 3. ſtarcke viereckichte lange Höltzer auf einen Schiffe: Zwey davon gehen ohngefehr von der Focke-Maſt durch das Verdeck ins Raum hinunter, die Ende aber ſtehen ober den Verdeck etwa 5. Fuß lang, daß die Breite des Schiffs dadurch recht in 3. gleiche Theile abgetheilet wird. Das dritte Holtz aber iſt in die Quer darüber befeſtiget, jedoch daß alle Ende biß 2. Fuß frey bleiben, woran die Anckertauen, wenn das Schiff vor Ancker liegt, feſt gemacht werden.

Baffins-Bay, ein groſſer Meer-Buſem des Mar del Norr.

Bagatelles, geringſchätzige Dinge.

Bagage, alſo nennet man die Mobilien, welche man auff der Reiſe, abſonderlich aber im Kriege, bey ſich führet.

Bagdad, Türckiſche Stadt in Aſien, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Terack Arabi, am Fluß Tigris gelegen. Sie iſt groß, reich, von Chriſten und Türcken bewohnet, befeſtiget, hat eine ſehr gute Citadelle, und wird durch einen Beglerbec regieret.

Bagna, Türckiſche Stadt in Servien.

Bagnaluck, Türckiſche Stadt am Fluß Cettina in Boſnien. Es iſt daſelbſt ein Sangiacat oder Regierung, unter welche der gantze Nördliche Theil von Boſnien gehöret.

Bagnara, kleine Stadt in Calabria oltra an dem Toſcaniſchen Meer gelegen, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Bagnarea, *Balneo regium*, Stadt dem Pabſt zuſtändig, in der Landſchafft Orvietano, nebſt einem Biſchoffthum, unmittelbar unter den Päbſtlichen Stuhl gehörig.

Bagneres, Boigneres, *Vicus Aquenſis*, kleine Stadt in der Landſchafft Bigorre, am Fluß Adour. Hieſelbſt ſeynd berühmte Bäder.

Bagnolo, *Balneolum*, kleine Stadt am Urſprung

ſprung des Fluſſes Calore im Principato oltra, nebſt dem Titul eines Herzogthums.

Bagnotenſer, eine Art der Manichäiſchen Ketzer, die ſich im 8ten Seculo hervor thaten; ſie verwurffen das alte Teſtament gantz, und einen Theil von dem neuen, glaubten, daß die Welt keinen Anfang hätte. u. d. m.

Bagnols, kleine Stadt in Languedoc.

Bahama, eine von den Lucayiſchen Inſuln auff dem Mar del Nort, worvon der Canal de Bahama ſeinen Nahmen hat, und allwo es insgemein ſehr gefährlich vor die Schiffe iſt.

Baharem, Bahrain, Inſul in Aſien in dem Perſianiſchen Meer-Buſen, allwo ein reicher Perlen-Fang iſt. Sie gehöret dem König in Perſien.

Bahia de todos los Santos, *Sinus omnium Sanctorum*, eine Baye, welche ein Theil des Braſilianiſchen Meeres iſt. Sie erſtrecket ſich in die Capitania de Bahia bey der Stadt S. Salvador hinein.

Bahnen, Städtlein im Hertzogthum Pommern.

Bahus, Præfectura Bahuſia, eine Provintz in Norwegen am Sinu Codano, iſt ungefehr 10. Frantzöſiſche Meilen groß, und gehört ſeit 1660. der Cron Schweden.

Bahus, Feſtung in der Norwegiſchen Provintz dieſes Nahmens. Sie lieget an den Däniſchen Grentzen auff einem Felſen, welchen der Fluß Trolheta umgiebt, und gehöret der Kron Schweden.

Bajaria, Admirati, *Eleutherus*, Fluß im Val di Mazara in Sicilien, welcher ſich ins Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Bajeux, *Bajocum*, *Bajocaſſium Civitas*, Stadt am Fluß Auré in Nieder-Normandie. Sie iſt ziemlich groß, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Beſſin, auch hat ſie den Titul einer Vicomté und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Rouen gehörig.

Baigorri, kleine Landſchafft in Nieder-Navarra in dem Pyrenäiſchen Gebürge.

Bailleul, Belle-Bailleul, *Belliolum*, kleine Stadt und Amt, der Kron Franckreich gehörig, und in Flandern gelegen.

Bailiu, ſeynd Amt-Leute in Holland, welche das Juſtitz-Weſen adminiſtriren.

Bailliage, oder Amt iſt in Franckreich ein Unter-Gericht, von welchem ans Parlament appelliret wird, und weil dieſen Unter-Gerichten ein gewiſſes Gebiet anvertrauet iſt, ſo nennet man daſſelbe gleichfalls eine Bailliage.

Bailo, alſo nennet man den Venetianiſchen Miniſter oder Reſidenten, welcher zu Conſtantinopel reſidiret. Es ſeynd auch Baili zu Aleppo und Alexandria, welche der Venetianer Angelegenheiten daſelbſt beobachten, und ſind ſie Ober-Inſpectores über die Handelſchafft.

Baimocia, Baimocium, Schloß und kleine Stadt in Ober-Ungarn, unweit der Stadt Neutra gelegen, wo der Fluß Neutra entſpringt, und köſtlicher Wein wächſt.

Baina, eine Haupt-Stadt in der Wallachey.

Baindt, Kloſter in Schwaben, deſſen Aebtiſſin ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Bajocco, kleine Päbſtliche Kupffer-Müntze, deren 10. einen Paolo oder Giulio machen.

Bajonne ſuche Bayonne.

Bajonnete, ein breiter Dolch, welchen die Musquetirer an der Seite tragen, und welchen ſie, wenn ſie ſich verſchoſſen haben, auff ihre Musqueten pflantzen können.

Bairam, ein Feſt der Türcken, ſo ſie des Jahres 2mal begehen. Erſtlich alſobald nach der Faſten des Monats Ramazan, welches das groſſe Bairam, genennet wird, und wie das Oſter-Feſt iſt. Das andere aber, oder das kleine Bairam, iſt 70. Tage nach dem erſten. Das groſſe währet 3. Tage, und muß in dem Monat anfangen, ſo bald man nach dem Ramazan den Mond wieder ſcheinen ſiehet. Wenn es angehet, werden drey Stücke vom Seraglio gelöſet, und die Trompeten und Paucken dazu geſchlagen.

Bakar, Königreich in Mogoliſtan, am Fluſſe Gange.

Bakon, ein groſſer Wald in Ungarn.

Bal, eine zum Dantzen angeſtellete Zuſammenkunfft, mit oder ohne Maſquen.

Bala, eine Stadt in Nord-Walles in der Provintz Merionetshire.

Balacuri, Stadt auf der Inſul Man, bey Engelland, hat einen Biſchoff.

Balaganskoy, Stadt in Siberien, am Fluß Angara.

Balagna, eine Gegend auff der Inſul Corſica.

Balaguate, Königreich auff der Indianiſchen Halb-Inſul diſſeit des Gangis, allwo eine groſſe Menge Diamanten und andere Edelgeſteine zu finden ſeynd.

Balaguer, kleine Stadt an einem Hügel am Fluß Segre in Catalonien.

Balance, eine Wage, und wird dieſes Wort in Staats-Sachen Gleichniß-Weiſe alſo gebrauchet, daß in der *Balance* halten, ſo viel heiſſet, als verhüten, daß ein Potentate oder Staat nicht mächtiger wird, denn der andere.

Balatimore, Baltimore, kleine Stadt in der Irländiſchen Grafſchafft Korke, an dem Meer-Buſen Balatimore. Sie hat Sitz und Stimme im Irländiſchen Parlament, auch iſt allhier ein guter Hafen.

Balaton, groſſer See in Nieder-Ungarn zwiſchen Veſprin und Caniſcha.

Balbaſtro, Stadt in Arragonien am Fluß Vere, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Saragoſſa gehörig.

Balcone, ein offener Ercker eines Hauſes, mit einem Gegitter oder Galerie vor einem Fenſter, vor welches man heraus treten kan.

Baldachino, ein Himmel, welchen man an 4. Stangen über dem Pabſte oder über der geweiheten Hoſtie träget, ingleichen ein Himmel, welcher über einem Throne henget, oder über einer Tafel, daran groſſe Herren ſpeiſen.

Baldenach, Stadt in Ertz-Stifft Trier an Pfältziſchen Grentzen.

Baldern, Schloß in Schwaben am Walde Virgrund.

Baldo, ein Gebürge, welches ſich aus dem Veroneſiſchen Gebiet zwiſchen dem Lago di Garda und der Etſche biß in Tyrol erſtrecket.

Balearische Inſuln auff dem Mittelländiſchen Meer nicht weit von den Küſten des Königreichs Valencia. Die vornehmſten ſeynd *Majorca*, *Minorca*, und gehören der Cron Spanien unter dem Titul eines Königreichs von Majorca und Minorca.

Bali, Königreich und Stadt in Abyßinien.

Balingen, kleine Stadt und Amt im Hertzogthum Wirtemberg.

Ballaſt, Leſt, Quintillage, beſtehet aus Sand, Steinen, oder andern ſchweren Sachen, welche man unten ins Schiff leget, damit es auffrechts im Waſſer ſtehen bleibet, und ſeine rechte Tiffe bekömmt.

Ballenſtadt, Grafſchafft im Fürſtenthum Anhalt, dem Fürſten zu Anhalt-Bernburg gehörig, und an den Quedlinburgiſchen Grentzen gelegen.

Balleſtadt, Schloß auff der Inſul Island, und die Reſidentz des Königlichen Gouverneurs.

Balley, *Balliviatus*, wird insgemein vor ein gewiſſes Gebiet oder Amt eines Ritter-Ordens genommen. Alſo werden die Balley Thüringen alle diejenigen Güther und Commendureyen genennet, welche die Deutſchen Ordens-Ritter in Thüringen beſitzen, und darüber allemahl einen Fürſten aus den Hauſe Sachſen zum Adminiſtratorem beſtellen.

Balliagio, Stadt in Neapolis in Ober-Calabrien.

Ballibrit, Flecken in der Irländiſchen Grafſchafft Kings in der Provintz Leinſter, welcher Sitz und Stimme in dem Parlament hat.

Ballinekil, Flecken in der Grafſchafft Queens, welcher Sitz und Stimme im Parlament von Irland hat.

Balliv, iſt derjenige, der im Nahmen eines Ritter-Ordens eine Balley adminiſtriret.

Balon iſt eine Brigantine von Siam, welche ohne Segel nur allein mit Rudern fortgebracht wird. Sie iſt aus einem eintzigen Baum gezimmert, ſehr lang, und ſeynd auff jeder Seite 150. Ruder-Knechte befindlich.

Balotte, kleine gezeichnete Kugeln, wodurch man bey der Wahl des Hertzogs zu Venedig ſeine Stimme giebt. Bey der Päbſtlichen Wahl gebrauchet man ſich gleichfalls des Wortes ballotiren, jedoch ge-

geſchiehet ſelbiges nicht durch Kugeln, ſondern durch verſiegelte Zettul.

Balpe, iſt der Fiſcal in den Niederlanden.

Balſera, Balſora, Baſſora, groſſe Stadt in der Aſiatiſchen Landſchafft Diarbeck, wo ſich der Tigris und Euphrat vereiniget. Sie iſt befeſtiget, hat ein gutes Schloß und vortreflichen Hafen, wodurch ſie in Aſien und Europa groſſe Handlung treibet. Das umliegende Land iſt ein Fürſtenthum, ſtehet unter Türckiſchem Schutz.

Baltagi, ſind Bedienten am Türckiſchen Hof, welche lange zimmetfarbene Mützen tragen, die wie ein Zucker-Hut geſtaltet ſind. Sie hacken theils das Holtz, theils ſitzen ſie zu Pferde, wenn der Groß-Sultan ſich aus dem Seraglio begiebt, und ein Theil derſelben, welches Verſchnittene ſeyn müſſen, wachen an der Pforte des erſten und andern Platzes des Seraglio. Dieſe letztere heiſſen Capigi, daher ihr Befehlshaber Capigi Baſci genennet wird, deſſen ſich der Groß-Sultan bedienet, ſeine Befehle vollziehen zu laſſen.

Baltiſche-Meer, oder die Oſt-See, iſt ein groſſer Meer-Buſen von dem Deutſchen Meer, und lieget daſſelbe zwiſchen den Deutſchen, Schwediſchen, Däniſchen und Polniſchen Küſten.

Baluclaw, Stadt am Meere in der Europäiſchen Tartarey auf der Halb-Inſul.

Balve, Stadt in dem eigentl. ſo genanten Hertzogthum Weſtphalen.

Baluſtrade, das Gegitter vor einem Fenſter, Portal oder andern Theil eines Gebäudes.

Baly, Inſul in Aſien, welche die Meer-Enge Balambuan von der Inſul Java ſcheidet. Sie hat ihren eigenen König, und iſt zwar klein, aber fruchtbar.

Balzola, ein geringer Ort im Montferrat dem Hertzog von Mantua gehörig.

Bamba, Hertzogthum und Stadt im Königreich Congo, allwo die Portugieſen Loanda und S. Paolo beſitzen.

Bamberg, Biſchoffthum am Mäyn, zwiſchen Culmbach, Anſpach, Würtzburg und Coburg gelegen, und in Kirchen-Sachen unmittelbar unter den Pabſt gehörig, deſſen Biſchoff ausſchreibender Fürſt des Fränckiſchen Kreiſes iſt.

Bamberg, Reſidentz-Stadt des Biſchoffs dieſes Nahmens, am Fluſſe Rednitz, welcher hindurch fleuſt, und ſich nicht weit davon mit dem Mayn vereiniget, 9. Meilen von Nürnberg gelegen. Ihre Gegend iſt fruchtbar an Weinwachs, Geträyde, Baum-Früchten, Zwiebeln und ſüſſem Holtz. Sie iſt weitläufftig, hat keine Mauern, und wird unter die 4. Reichs-Dörfer gerechnet. Die Univerſität iſt 1585. geſtifftet worden, und das Schloß liegt an gedachtem Fluß. Ihr itziger Biſchoff iſt der Churfürſt von Maintz. Lateiniſch heiſſet ſie Pabeperga, und iſt des vortreſſlichen Joachimi Camerarii Vaterland geweſen.

Bamberg, kleine Stadt am Fluß Orlitz in Böhmen, an den Mähriſchen Grentzen.

Ban, das Auffgebot des Königs in Franckreich, wodurch diejenigen, ſo unmittelbare Lehn unter ihm beſitzen, verbunden werden, ſich zu rüſten, und im Felde zu erſcheinen. Einige erklären es alſo, daß durch den Ban die ordentliche Dienſte, welche jeder Lehnsmann nach der Eigenſchafft der Lehngüter zu thun ſchuldig, durch den Arriere-Ban aber die auſſerordentlichen Dienſte, welche die Lehns-Leute dem König thun, zu verſtehen ſeyen.

Banaber, Flecken in der Provintz Leinſter, welcher Sitz und Stimme im Parlament von Irrland hat.

Banbury, kleine Stadt am Fluß Chervel, in der Grafſchafft Oxford, in Engelland. Dieſer Ort hat Sitz und Stimme im Parlament.

Banc, the Kings Bench, oder die Königs-Banck, iſt nechſt dem Parlament das höchſte Gericht in Engelland, allwo über diejenigen Sachen, ſo die Krone betreffen, und über die gröſten Verbrechen, ſo das Leben oder den Verluſt eines Gliedes angehen, geurtheilet wird. Sie beſtehet aus einem Præſidenten und 3. Beyſitzern. Ein anders Gericht iſt die Banck, welche the Common Pleas oder the Court of Common Pleas genennet wird, allwo man die geringen Verbrechen und gemeinen Rechts-Händel pfleget abzuthun. Sie beſtehet gleich-

gleichfalls in einem Præſidenten und 3. Beyſitzern.

Banca, Inſul, an der Oeſtlichen Seite der Inſul Sumatra gelegen.

Banck, ein zum ſitzen zugerichtetes Bret auff einer Galere, und befinden ſich auff jeder Banck 4. biß 5. Ruder Knechte, welche ein einiges Ruder ziehen. Jede Galere hat 32. Băncke, und durch dieſe Anzahl wird ſie von andern Ruder-Schiffen unterſchieden.

Banck, iſt ein Hügel im Meer, welcher entweder aus dem Waſſer hervor raget, oder unter demſelben verborgen iſt, und ſeynd einige derſelben ſo gefährlich, daß die Schiffe darauff ſcheitern. Man findet Sand-Băncke und auch Băncke von Stein.

Banco, iſt eine unter einem Fürſten oder in einer Republic durch Obrigkeitl. Macht beſtelleter Ort, allwo man Geld gegen Intereſſe geliehen bekommen, und auch Geld gegen Intereſſe daſelbſt ausleihen kan. Dergleichen findet man in Venedig, Amſterdam, Hamburg, Wien und andern Orten mehr.

Band, Fluß in Irrland in der Provintz Ulſter, er fällt unweit Colrane ins Meer.

Banda, Spaniſcher Ritter-Orden de la Banda, oder von der rothen Binde, ſo König Alphonſus XI. 1332. geſtifftet.

Banda, Lontor, Inſul auff dem Aſiatiſchen Meer unter die Moluckiſchen gehörig. Einige umliegende Inſuln werden von ihr die Inſuln von Banda genennet, auff welchen die Muſcaten-Nüſſe häuffig wachſen. Hieſelbſt haben die Holländer 2. Feſtungen.

Bande, eine Anzahl Menſchen, ſo ſich zuſammen verſtehen, als eine Bande, Muſicanten, *Operiſten* &c.

Bandelier, ſuche *Bandoulier*.

Bandereſius, ſuche Panner-Herr.

Banderole, iſt ein kleines Fähnlein oder Flagge auf einem Maſtbaume.

Bander-Abaſſi, Bander-Komrom, groſſe und berühmte Handels-Stadt in Perſien, am Golfo di Balſera, allwo die Engelländer und Holländer ihre Comtoirs oder Schreib-Stuben haben, und wo die meiſten aus Indien kommende Schiffe anländen.

Banditen ſeynd in Italien diejenigen, welche einer Miſſethat wegen verwieſen, oder ſonſten flüchtig ſeynd und ſich auff die Straſſen-Räuberey legen. Contra-Banditen aber ſeynd diejenigen, welche von der Obrigkeit eines Landes beſtellet werden, jene zu verfolgen.

Bando, Königreich in dem Reiche des Moguls.

Bandolieri, ſuche Miquelets.

Bandonbridge, Flecken in der Provintz Mounſter, in der Graffſchafft Korke, welcher Sitz und Stimme im Parlament von Irland hat.

Bandoulier, waren vor dieſem eine Art hölzerner Pfeiffen, in deren jeden ein Schuß-Pulver lag, und hatte jeglicher Mußqvetirer deren eine gewiſſe Zahl, ſo viel er nemlich Schuß-Pulver vor ſein Feuer-Rohr oder Lunten-Büchſe brauchte. Nachdem aber die Pulver- und Patron-Taſchen auffkommen, hat man die Bandouliers bey der Militz abgeſchafft.

Banen, Stadt im Stargardiſchen Revier in Hinter-Pommern.

Bànereſius, ſuche Panner Herr.

Banf, Flecken oder Städtgen am Einfluß des Fluſſes Dovern in dem Meer-Buſen von Murray, in Nord-Schottland. Es iſt der Haupt-Ort in der Vicomté Banf, und hat Sitz und Stimme im Parlament.

Bangor, kleine Stadt in der Graffſchafft Caernarvan, an der Meer-Enge Menay, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehörig.

Banhida, kleine Stadt in Ungarn zwiſchen Ofen und Stulweiſſenburg.

Bania, Stadt in der Wallachey.

Banialuca, ſuche Bagnaluck.

Bann, Kirchen-Bann, ſuche Excommunication.

Bann, oder Reichs-Acht iſt im heiligen Römiſchen Reich eine Straffe derjenigen, welche dem Land-Frieden zuwider gehandelt haben, und werden die Aechter hierdurch aus dem Frieden in den Unfrieden geſetzet, auch ihr Leib, Haab und Güter jedermänniglich erlaubet, dergeſtalt daß ſie von niemand in Schutz genommen werden dürffen,

ſol-

ſondern ſie ſeynd ſo frey, als der Vogel in der Lufft; dahero ſie auch Vogelfreye genennet werden. In ſolche Acht wurden 1706. den 29. April zu Wien per actum ſolennem die beyden Churfürſten von Cöln und Bäyern öffentlich erkläret, und ihrer Chur-Dignitäten entſetzet, weil ſie ſich mit Franckreich alliiret, und ihre Waffen wider das Reich gewendet.

Banne, Band, Fluß in Ulſter, welcher aus dem See Neangh entſpringt, und ſich ins Meer ergeuſt.

Banne, Bannow, Flecken in Leinſter, in der Graffſchafft Wexford, welcher Sitz und Stimme im Parlament von Irland hat.

Banneret, Knight Banneret, ein Banneret-Ritter in Engelland, welcher wegen einer ritterlichen That unter einer Fahne bey der Armee zum Ritter gemacht worden. Vormahls nennete man in Franckreich Bannerets alle diejenigen Herren, welche das Recht hatten, die Fahne oder das Panier fliegen zu laſſen, das iſt, welche ihre Lehns-Leute zuſammen fordern konten, um eine Compagnie zu Pferd daraus zu machen, wenn der Arriere-Ban auffgeboten wurde.

Banniere, ſuche Flagge.

Bannoles, kleine Stadt in Catalonien.

Bannus, ſuche Banus.

Banqué iſt ein Fiſcher-Schiff, welches auff der groſſen Banck von Terreneuve gebrauchet wird, um die Morues oder Rochen zu fangen.

Banqueroute, iſt, wenn jemand ſeine Creditores nicht bezahlen kan, und vieler Schulden wegen durchgehet, ſich an einen Ort begebend, wo ihn ſeine Gläubiger nicht antaſten dürffen, oder mit ihm auff gewiſſe Maaſſe accordiren müſſen.

Banquet, eine Gaſterey von vielen Koſten.

Banquetiren, ſchlemmen, ſchmauſen.

Banquette, eine kleine Erhöhung von Erde, als wie Stuffen, welche weil ſie am Fuß der Bruſtwehr auff der inwendigen Seite der Feſtung iſt, den Soldaten darzu dienet, daß ſie hinauff ſteigen, um die Contreſcarpe zu beſchauen, und Feuer auff den Feind zu geben.

Banquier, ein Handelsmann, welcher vermittelſt der Wechſel-Brieffe, welche er ausgiebt, von einem Ort zu dem andern Geld übermachet, auch gleich à droiture, und nicht erſt durch die dritte oder vierdte Hand einen Wechſel auff die weit entlegenen Handels-Plätze in Europa zu fourniren capable iſt.

Bantam, groſſe Stadt auff der Inſul Java, und die Haupt- und Reſidentz-Stadt eines groſſen Königreichs, welches ſeinen beſondern König hat. Dieſer iſt ein Bundsgenoſſe der Holländer, und die Stadt hat einen der beſten Häfen in gantz Indien, welcher auch am meiſten von den Engelländern, Holländern, Frantzoſen, u. d. m. beſuchet wird. Das gantze Königreich aber ſtecket noch in der heydniſchen Blindheit.

Banton, eine der Philippiniſchen Inſuln. Sie iſt klein und gehöret den Spaniern.

Bantz, benedictiner Cloſter im Bambergiſchen, 2. Meilen von Coburg.

Banus, alſo werden die 3. Vice-Könige oder Stadthalter in Dalmatien, Slavonien und Croatien genennet.

Bapaume, *Balma*, kleine aber wohl befeſtigte Stadt in der Landſchafft Artois, der Cron Franckreich zugehörig.

Bar, Stadt in Ober-Podolien, am Fluß Kow, welche die Natur durch den Moraſt befeſtiget hat. Sie hat eine Citadelle auff einem Felſen, wodurch ſie kan beſchützet werden.

Bar, Ducatus Barrenſis Hertzogthum, welches gegen Oſten Lothringen, gegen Norden Luxemburg, gegen Weſten Champagne und gegen Süden die Franche Comté zu Grentzen hat. Es wird in 4. Aemter getheilet, nemlich in *Baſſigni*, *Bar*, *S. Michel* und *Clermont*, und gehöret es dem Hertzog in Lothringen, auſſer der Feſtung Longwy, welche ſich der König in Franckreich durch den Ryswickiſ. Frieden vorbehalten.

Bar, kleiner und wohlverwahrter Ort nebſt einer Herrſchafft, zu der Stadt Straßburg gehörig.

Bar-le-Duc, *Barro Ducum*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Bar, am Fluß Ornain. Die Feſtungs-Wercke an der Stadt und am Schloß ſeynd alleſamt geſchleiffet.

Bar-ſur-Aube, mittelmäßige Stadt am

Fluß Aube in Champagne, welche des köſtlichen Weins wegen berühmt iſt.

Bar-ſur-Seine, *Barium ad Sequanum*, wohlgebauete Stadt in Burgund.

Baracan, Gockern, feſtes Schloß in Ober-Ungarn, Gran gegen über, wo der Fluß Gran in die Donau fällt, und wo die Türcken 1683. eine gewaltige Niederlage erlitten.

Baraniwar, Haupt-Stadt der Graffſchafft gleiches Nahmens in Nieder-Ungarn, welche zwiſchen der Donau und Sau lieget.

Baranova, Stadt und Schloß am Fluß Sluks, in Roth Reuſſen.

Baraquen, ſuche Cazernes.

Barato, Porto Barato, Dorff nebſt einem guten Hafen im Fürſtenthum Piombino.

Barattiren, heiſt bey den Kauffleuten Waaren gegen Waaren vertauſchen, dahero ſagen ſie, dieſer Baratto oder Tauſch ſteht mir nicht an.

Barbados, eine von den Inſuln Barlovento, unter welchen ſie diejenige iſt, welche am weiteſten gegen Oſten liegt. Die Engelländer beſitzen ſie, und haben die Städte S. Michel, Carelstow, Jamestow und klein Briſtol darauff erbauet. Sie iſt fruchtbar an Tabac, Ingber, Baum-Wolle und Zucker.

Barbados, eine andere von den Inſuln Barlovento, welche von der erſten weit gegen Norden entfernet liegt. Sie gehöret gleichfalls den Engelländern, welche einige Colonien darauf haben.

Barbaira, ein groſſer Strich Landes auff der Inſul Sardinien.

Barbançon, Schloß nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, der Cron Spanien zugehörig, und im Hennegau an den Grentzen von Namur gelegen. Es werden ſehr ſchöne gläſerne Trinck-Geſchirre daſelbſt gemachet.

Barbaren, hierdurch werden insgemein die Einwohner der Barbarey verſtanden. Vor dieſen wurden von den Römern und Griechen alle andere Völcker, ſo nicht ihrer Nation waren, alſo genennet.

Barbarey, iſt ein groſſer Theil von Africa, welcher gegen Oſten Egypten, gegen Weſten das Atlantiſche Meer, gegen Norden das Mittelländiſche Meer, und gegen Süden den Berg Atlas, die Landſchafft Biledulgerid und die Wüſten Barca zu Grentzen hat. Die Barbarey wird von dreyen der Mahometaniſchen Religion zugethanen Nationen, nemlich Arabern, Türcken und Africanern bewohnet, welche letztere gegen die See-Küſten weiß, in Biledulgerid aber ſchwartz ſeynd. So gibt es auch viele Jüden darinnen, welche gröſſere Freyheit, als in Europa, genieſſen. Alle Chriſten aber, ſo ſich hieſelbſt befinden, ſeynd Sclaven, ausgenommen wenige Ordens-Leute, Handels-Leute, und die Einwohner von zwey oder drey Oertern, welche die Spanier und Portugieſen in der Barbarey beſitzen. Sie beſtehet aus 6. Königreichen, welche ſeynd *Barca*, *Tripoli*, *Tunis*, *Alger*, *Fez* und *Marocco*. Die erſten viere ſeynd der Ottomanniſchen Pforte entweder unterworffen, oder doch zum wenigſten unter deroſelben Schutz: Die letzten beyde aber ſtehen unter einem eintzigen Könige, welcher ſouverain iſt. Ferner gibt es auch noch die beyde kleine Könige von Conco und Labez, welche Vaſallen von Alger ſeynd, und einige Arabiſche Fürſten, welche itztgedachtem Alger Tribut geben müſſen.

Barbariſche Meer. Hierdurch wird unterweilen derjenige gantze Theil des Mittelländiſchen Meeres verſtanden, welcher die Küſten der Königreiche Tunis, Alger und Fez benetzet, und ſich biß an die Inſuln Sicilien und Sardinien erſtrecket. Unterweilen aber bedeutet es nur denjenigen Theil, welcher an die Küſten der Königreiche Alger und Fez reichet.

Barbato, guter Hafen in Andaluſien am Fluß Barbato, wo er ſich ins Atlantiſche Meer ergeuſt.

Barbeſieux, Stadt in Saintonge in Guienne.

Barbettes ſeynd erhabene Oerter eines Feſtungs-Werckes, auff welche man das Geſchütz ſtellet, und ohne Schies-Scharten über die Bruſt-Wehr ſchieſſet.

Barby, Graffſchafft in Ober-Sachſen an der Elbe zwiſchen Magdeburg und Anhalt, Hertzog Henrichen von Sachſen-Weiſ-

Weiſſenfels zugehörig, welcher ſich zu der reformirten Religion bekennet. Die Haupt-Stadt, allwo ein Schloß zu befinden, heiſſet gleichfalls Barby.

Barca, weitläufftige Landſchafft in der Barbarey, deren Nördlicher Theil unter dem Titul eines Königreichs gleichfalls Barca heiſſet, der Südliche aber insgemein die Wüſten Barca genennet wird. Es gehöret unter Türckiſche Botmäßigkeit, und reſidiret in der Haupt-Stadt Barca ein Sangiac; wie denn auch die Einwohner Mahometaniſcher Religion ſeynd.

Barcalon, iſt ein Nahme, welchen man den höchſten und vornehmſten Bedienten am Hoffe des Königs von Siam beyleget.

Barcarota, feſte Stadt in Spaniſchen Eſtremadura zwiſchen Badajoz und Xeres de los Cavalleros, ward 1706. von den Portugieſen erobert.

Barcelona, *Barcino*, Haupt-Stadt in Catalonien am Mittelländiſchen Meer, nebſt dem Titul einer Graffſchafft wie auch einem Inquiſition-Gerichte, Univerſität, guten Hafen und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Tarragona gehörig. Sie wird in die alte und neue Stadt getheilet, welche beyde mit guten Feſtungs-Wercken umgeben ſeynd. Dieſer wichtige Ort ergab ſich 1705. an König Carl III. und 1706. iſt er von den Frantzoſen vergebens belagert worden.

Barcelonette, kleine Landſchafft, welche in fruchtbaren Thälern an den Meer-Alpen beſtehet, und zur Graffſchafft Nizza gehöret. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Barcelonette, liegt am Fluß Hubaye, allwo der Gouverneur und der Podeſtà reſidiret.

Barcelos, Flecken oder Städtgen in der Provintz Entre Duero y Minho, am Fluß Cavado, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Barchinona, mittelmäßige Stadt in Piemont am Fluß Ubaja an den Meer-Alpen, und wird hieſelbſt gute Handlung getrieben.

Barcies-Ree, ein Ort auff der Orcadiſchen Inſul Hitland, wo ſich die Holländiſchen Schiffe beym Herings Fange zu verſamlen pflegen.

Barcks, ſuche Barque.

Barckhouten, oder Barck-Höltzer ſeynd Breter, ſo an der Seite eines Schiffes herausragen, und daran die Knees und Krumhöltzer durch das gantze Schiff mit eiſern Polten befeſtiget ſeynd.

Barckley, Stadt in Northamptonſhire.

Barckſhire, Landſchafft in Engelland, welche gegen Oſten an Surrey, gegen Süden an Hantshire, und gegen Weſten an Wiltſhire grentzet, gegen Norden aber durch die Temſe von Oxford und Buchingham abgeſondert wird, auff welchem Fluſſe ſie ſtarck nach Londen handelt.

Bardeburg, Abtey und Nonnen-Kloſter gegen Luxemburg über, welches ein ſehr luſtiger Ort iſt.

Bardeſaniſten, waren Ketzer in Orient von Bardeſane herſtammend, welcher im XI. Seculo in Meſopotamia lebte, und wider die Valentinianer und Marcioniter diſputirte, hernach aber ſich meiſtens auff ihre Seite wendete. Sonderlich leugnete er die Aufferſtehung der Todten, und haben ſeine Nachfolger noch mehrere Irthümer angenommen.

Bardewick, verwüſtete Stadt am Fluß Ilmenow im Hertzogthum Lüneburg, nicht weit von der Stadt Lüneburg gelegen. Ihre Nahrung ſeynd die Garten-Gewächſe, wormit ſie andere Oerter, abſonderlich aber Hamburg, verſorget.

Bardi, kleine Stadt im Hertzogthum Parma, und die Haupt-Stadt eines Marquiſats, den Fürſten von Doria zugehörig, welche daſelbſt ein prächtiges Schloß zur Reſidentz haben.

Bardo, kleine Stadt an einem Hügel, nicht weit vom Fluß Dora Balthea, nebſt einem wohl-befeſtigtem Schloß, im Hertzogthum Aoſta.

Bardſey, *Andros*, kleine Inſul auff dem Irrländiſchen Meer, nicht weit von Caernarvan.

Bare, kleiner Fluß, der die eine Vorſtadt von Leipzig benetzet.

Baredge, kleine Landſchafft in Bigorre, nebſt einem Flecken gleiches Nahmens, allwo Geſund-Brunnen und Bäder zu finden.

Barenburg, Amt-Haus in der Graffſchafft Hoye

Hoye in Weſtphalen. Es liegt auff einem Moraſte und iſt ein Paß, gehört dem Churfürſten von Hannover.

Barenow, ein Ort und Schloß bey Sandomir in der Woywodſchafft dieſes Nahmens.

Baretſcho, Stadt in Ober-Ungarn, gegen Siebenbürgen zu.

Barez, Stadt in Nieder-Ungarn an der Drau.

Barga, kleine Stadt am Fluß Serchio im Florentiniſchen Gebiet gegen Lucca.

Bargedorff, Bergdorff, kleine Stadt und Schloß denen beyden Städten Hamburg und Lübeck gemeinſchafftlich gehörig, 2. Meilen von Hamburg.

Barge-Geld oder Fahr-Recht, wird genennet, wenn die verunglückten Schiffer vor würcklicher Abfolgung ihrer am Strand getriebenen Waaren und Güther der Landes-Herrſchafft, wie theils Orten eingeführet, ein gewiß Geld entrichten müſſen.

Bargemon, kleine Stadt an einem mit Wein-Stöcken und Oel-Bäumen beflantzeten Hügel in Provence.

Barges. Dieſer Nahme wird nur den Luſt-Schiffen in Engelland gegeben.

Bari, Landſchafft des Königreichs Neapolis, welche gegen Norden an den Golfo di Venezia, gegen Oſten an Terra d' Otranto, gegen Süden an Baſilicata, und gegen Weſten an die Capitanata grenzet. Die Haupt-Stadt, welche am Golfo di Venezia liegt, heiſſet gleichfalls Bari, und iſt wohl befeſtiget; auch des Hafens wegen eine volckreiche Handel-Stadt. Sie hat den Titul eines Hertzogthums und Ertz-Biſchoffthums.

Barigello, der Hauptmann derer Sbirri oder Häſcher in den Italiäniſchen Landſchafften und Städten.

Barjols, kleine aber nahrhaffte Stadt am Urſprung des Fluſſes Argens in Provence. Es iſt daſelbſt eine Bailliage.

Barkan, ſuche Baracan.

Barlamont, Barlemont, Graffſchafft im Frantzöſ. Hennegau an der Sambre, zwiſchen Maubeuge und Landrecy. Der Haupt-Ort iſt ein groſſes Dorff nebſt einem Schloß.

Barleduc, ſuche Bar-le-Duc.

Barlenga, kleine Inſul in Portugal, der Stadt Santarem gegen über. Von ihr werden viele noch kleinere gegen Norden liegende die Barlengiſche Inſuln genennet.

Barletta, *Barulum*, kleine Stadt am Golfo di Venezia, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum, guten Hafen, in der Neapolitaniſchen Landſchafft Bari.

Barlovento, *Inſula ad ventum*, der Nördliche Theil von den Antilliſchen Inſuln auff dem Mar del Nort, deren 28. ſeynd.

Barmhertzige Brüder, Ordens-Leute, welche zu den 3. gewöhnlichen Gelübden Paupertatis, caſtitatis & obedientiæ, noch das 4te hinzugethan, nemlich den Krancken auffzuwarten. Sie tragen ein graues Kleid, und werden in Italien Fate ben Fratelli genennet, weil der Stiffter, Jean de Dieu, betteln gieng, und ausruffete: Thut gutes, ihr Brüder.

Barmſtädt, ein Ort in Stormarn, welcher 1649. zu einer Reichs-Graffſchafft gemacht worden, und den Grafen von Ranzow eigenthümlich gehöret.

Barnabiten, Ordens-Leute von der Congregation derer Clericorum regularium S. Pauli, deſſen Epiſteln ihre erſten Münche fleißig erkläreten. Sie erzeigen dem Apoſtel Barnabas groſſe Ehre.

Barnagas, Königreich in Abyßinien.

Barneveldt, kleine Inſul in Süd-America, den Holländern zugehörig.

Barntorff, Stadt, Schloß und Amt in Weſtphalen, den Grafen von der Lippe gehörig.

Baroche, Stadt im Königreich Guzarate, 10. Italiäniſche Meilen von Surate. Sie iſt berühmt wegen der gedruckten und weiſſen Leinwand.

Baron oder Freyherr, der nechſte Adelſtand nach den Grafen und Vicomtes. In Engelland ſeynd die Baronen Lords und Glieder des Ober-Hauſes.

Baronet, Knight Baronet, ein Ritter Baronet, welcher der nechſte Adelſtand in Engelland nach den Baronen iſt, und hat denſelben König Jacob I. 1611. angeordnet.

Barque, eine Art Schiffe von mittelmäßiger Gröſſe, ungefehr funfftzig Fuß lang, welche einen oder auch zum öfftern 2.

Maſten hat, und meiſtentheils auff dem Archipelago gebrauchet wird. Diejenigen Barquen, deren man ſich auff dem Mittelländiſchen Meer bedienet, haben nebſt dem groſſen Maſt noch 2. andere, und führen die gröſten nicht über hundert Tonnen. Eine Barque iſt auch ein mittelmäßiges Schiff, deſſen man ſich gebraucht, Munition darauff zu führen, und ein groſſes Schiff zu beladen oder auszuladen.

Barquerole, Baranette, ein mittelmäßiges Laſt-Schiff ohne Maſten, welches bey gutem Wetter nur auff dem Meer, jedoch nicht weit vom Ufer gebraucht wird.

Barquette, ein kleines Schiff, ſo nur 4. Ruder hat.

Barr, Landgraffſchafft in Schwaben, an einem Fluß gleiches Nahmens, zwiſchen den Schwartzwald und den Wirtembergiſchen, gehört den Fürſten von Fürſtenberg.

Barr, ſuche **Bar**.

Barra, eine von den Inſuln Weſternes.

Barra, Türckiſche Müntze, welche 3. Aſper gilt.

Barraut, ein gewiſſes Marquiſat in Guienne.

Barraux, Feſtung am Fluß Iſere in Dauphiné, an den Savoyiſchen Grentzen.

Barren, Silber-Barren, alſo wird das Silber genennet, welches noch nicht verarbeitet iſt, und in Stangen, Kuchen oder Klumpen beſtehet.

Barricade, eine geringe Befeſtigung wider den Anlauff der Feinde.

Barriere, ſuche Schutz-Gatter.

Barrow, *Barrojus*, Fluß in Leinſter, welcher ſich in den Meer-Buſen von Waterford ergeuſt.

Bars, Stadt am Fluß Gran, in Ober-Ungarn, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft **Bars**.

Barſieghauſen, ein Evangeliſches Jungfern-Kloſter im Fürſtenthum Calenberg, 3. Meilen von Hannover.

Barten, kleine Stadt in der Landſchafft Bartenland.

Bartenland, kleine Landſchafft im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Bartenſtein, Stadt und Amt am Fluß Alla, nebſt einem ruinirten Schloß in der Landſchafft Bartenland.

Bartenſtein, Schloß, Dorff und Amt in Francken, den Grafen von Hohenlohe-Schillingsfürſt zuſtändig.

Bartfeld, Bartſam, feſte Königliche Frey-ſtadt in Ober-Ungarn auff einem Hügel, iſt nicht ſehr groß, hat aber weitläufftige Vorſtädte, welche durch 3. Flüſſe befeuchtet werden. Von ihren 3. Thoren wird alle Tage nur eines wechſelsweiſſe geöffnet.

Barth, Stadt im Barthiſchen Gebiet in Vor-Pommern. Sie liegt an einem kleinem Meer-Buſen und hat einen Hafen.

Barth, Feſtung in Savoyen im Augſtthal.

Bartke, Fluß in Vor-Pommern, welcher bey Stralſund entſpringet, und ſich in einen kleinen Meer-Buſen des Belts ergeuſt.

Barton, Stadt in der Engliſchen Provintz Lincoln, am Fluß Humber.

Bartſch, *Bartha*, *Baricz*, *Baruſſius*, *Bariſſus*, Fluß in Schleſien, ſeiner wohlſchmeckenden Hechte wegen berühmt.

Bartſch, ein vornehmes Schloß in Nieder-Ungarn, nicht weit von Babotſch.

Baruler, Ketzer, welche vorgaben, daß der Sohn GOttes kein recht Fleiſch und Blut gehabt, daß die Seelen von Anfang der Welt geſchaffen, und daß ſie alle zugleich gelebet.

Barwick, *Borcovicum*, Stadt am Einfluß des Fluſſes Twede, welche eigentlich in Schottland lieget, wiewohl ſie die Engelländer zu der Provintz Northumberland rechnen. Sie iſt groß, volckreich und wohl befeſtiget, und hat eines der feſteſten Schlöſſer in Engelland. Ferner führet ſie den Titul eines Hertzogthums, und hat Sitz und Stimme im Parlament.

Barzod, Stadt in der Graffſchafft gleiches Nahmens am Fluß Hernath in Ober-Ungarn.

Bas, Flecken in Catalonien, nebſt dem Titul einer Vicomté.

Bas, kleine Inſul auff dem Britanniſchen Meer, an den Küſten von Klein-Bretagne.

Bas relief, Baſſorilievo, eine Bildhauer-Arbeit, an welcher die Figuren nicht gantz erſcheinen, indem ſie auff einem Grunde feſte gemachet ſeynd, von welchem ſie

nur zum Theil hervor ragen.

Baſa, kleine Stadt in Granada in Spanien.

Baſcara, kleine Stadt in Catalonien, nicht weit von Girona.

Baſel, einer von den 13. Schweitzeriſchen Cantons und der neundte in der Ordnung, welcher gegen Weſten an das Sundgau, gegen Norden an das Brisgau, gegen Oſten an die Wald-Städte, und gegen Süden an Solothurn grentzet. Er iſt einer der fruchtbarſten, hat ſieben Vogteyen, und iſt reformirter Religion.

Baſel, *Baſilea*, Baſle, Haupt-Stadt im Canton dieſes Nahmens, welche der Rhein in die groſſe und kleine Stadt theilet, und iſt hieſelbſt eine Univerſität, welche 1460. eingeweihet worden. Sie iſt groß und treibet ziemliche Handlung.

Baſel, Biſchoffthum gegen Norden an dem Sundgau, gegen Oſten am Canton Baſel, gegen Süden am Canton Solothurn, und gegen Weſten an der Franche Comte gelegen. Der Biſchoff iſt ein unmittelbarer Reichs-Stand, reſidiret zu Brondrut, und ſtehet mit den 7. Catholiſchen Cantons in Bündtniſſe.

Baſiento, Fluß, welcher in der Landſchafft Baſilicata entſpringet, und ſich in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Baſilew, Stadt in Volhynien, in Roth-Reuſſen.

Baſilicata, Landſchafft im Königreich Neapolis, welche gegen Norden la Terra d' Otranto, Bari und Capitanata, gegen Weſten il Principato oltra und citra, wie auch einen Theil des Toſcaniſchen Meeres, gegen Süden Calabrien, und gegen Oſten den Golfo di Taranto zu Grentzen hat. Sie iſt der Gebürge wegen nicht gar zu fruchtbar, und wird ſonſten auch Provincia di Cirenza oder *Provincia Acherontina* genennet.

Baſilidianer, Ketzer, welche von Baſilide aus Alexandria herkamen. Dieſer lebte im II. Seculo, und war ein Schüler Simonis Magi. Er leugnete die Aufferſtehung, hegte die Zauberey und alle fleiſchliche Luſt, und hatte ſeltzame Meinungen von den Engeln.

Baſilio, Stadt im Hertzogthum Ferrara.

Baſilogorod, ſuche Waſilogorod.

Baſilipotamos, Vaſilipotamo, *Iris*, groſſer Fluß in Morea, welcher mitten durch Miſitra flieſſet, und hernach ſich in den Golfo di Colochina ergeuſt. Vor Zeiten hieß er Erotas.

Baſiluzzo, *Herculis Inſula*, eine von den Lipariſchen Inſuln, welche aber unbewohnet iſt.

Basques, les Basques, *Vaſcitania*, Landſchafft in Gaſcogne, welche gegen Weſten an das Biſcayiſche Meer, gegen Norden an les Landes, gegen Oſten an Bearn, und gegen Süden an das Pyrenäiſche Gebürge grentzet. Sie beſtehet aus den drey Gebieten *Labourt*, Nieder-*Navarra* und dem Ländgen *Soule*.

Baſs, kleine Inſul in Schottland, auf dem Meer-Buſen von Edenburg, auff welcher ein feſtes Felſen-Schloß zu befinden.

Baſſa, Bacha oder Pacha, ein Türckiſcher vornehmer Bedienter, welcher im Nahmen des Groß-Sultans über eine Provintz regieret. Sonſten iſt es auch ein Ehren-Titul, welcher allen vornehmen Perſonen gegeben wird, wenn ſie ſchon in keinen würcklichen Aemtern ſtehen.

Baſſano, kleine Stadt in der Marca Trevigiana, den Venetianern zugehörig, am Fluß Brenta gelegen. Sie iſt die Haupt-Stadt des Ländgens Baſſanez.

Baſſe-Navarre, ſuche Navarra.

Baſſée, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Deule in Flandern, welche der Kron Franckreich gehöret.

Baßel, Stadt im Stifft Münſter.

Baſſento, *Caſuentum*, Fluß in Calabria citra, welcher ſich mit dem Fluß Crate vereiniget.

Baſſigny, Stadt in Champagne in Franckreich.

Baſſora, ſuche Balſera.

Baſtard, ein uneheliches Kind, oder, wie man jetzo redet, ein natürlicher Sohn, dergleichen der König von Franckreich unterſchiedliche gezeuget, und nachmals durch einen Parlaments-Schluß legitimiren laſſen.

Baſtarde, das gröſte Segel auff einer Galere.

Baſtarde, ein Art Stücke von mittelmäßiger Gröſſe, und welche man viel leichter

fortbringen kan, als die andern. Sie ſeynd ſehr bequem, ſich ſelbiger mit Cartetſchen geladen, im flachen Felde unter währender Schlacht zu gebrauchen.

Baſte, kleine mit 8. Baſtionen befeſtigte Stadt in Artois.

Baſtia, Haupt-Stadt der Inſul Corſica, nebſt einem guten Hafen und einer feſten Citadelle. Sie iſt die Reſidentz des Genueſiſchen Stadthalters über die Inſul.

Baſtia, kleine Stadt oder groſſer Flecken im Hertzogthum Modena, auff einer kleinen Inſul, welche der Fluß Panaro machet.

Baſtia, Stadt in der Griechiſchen Provintz Epiro an einen Meer-Buſen zwiſchen Butrinto und Perga, der Inſul Corfu gegen über.

Baſtianberg, Berg-Städtlein in Böhmen 2. Meilen von Marienberg.

Baſtille, ein Schloß zu Pariß, mit Gräben und Bollwercken verwahret, allwo diejenigen, ſo ſich wider den Staat verſündiget, wie auch andere Gefangene, verwahret werden.

Baſtion, Bollwerck, iſt an einer Feſtung ein dückes Gebäude von Erde, welches unterweilen auswendig mit Steinen bekleidet wird. Es beſtehet aus 2. Facen oder Geſichts-Linien, und 2. Flanquen oder Streichen. Ein halbes Baſtion iſt ein ſolches Werck nur von einer Face und einem Flanc. Man ſetzet dieſe halbe Baſtions gemeiniglich forne an die Schwalben-Schwäntze oder an die Kronen-Wercke. Ein abgeſchnittenes Baſtion machet gegen der Spitze ein einwartsgehendes Eck, jedoch wird ſie heutiges Tages nicht mehr gebrauchet, weil ſie ein auſſer Defenſion ſtehendes Eck hat. Ein plattes Baſtion iſt auff eine gerade Linie gebauet, an ſtatt daß die andern auf Ecken geſetzet ſeynd: dergleichen wird aber nicht geachtet, weil man ihre Defenſion von der Courtine hernehmen muß, und weil das Eck der Contreſcarpe gar zu weit in den Graben hinein gehet, ſo benimmt es das Geſichte und die Defenſion der 2. entgegen geſetzten Flancken.

Baſtoigne, Baſtenac, Stadt beym Ardenner-Wald im Hertzogthum Luxemburg. Sie iſt wohl befeſtiget und zierlich gebauet, gehöret der Cron Spanien, und liegt 8. Meil. von Luxenburg.

Baſtonnader, *baſtonni*ren, einen mit Prügeln ſchlagen, und ſchimpfflich tractiren.

Bas-Ville, Stadt nebſt einem groſſen Hafen, welche die Frantzoſen auff der Inſul Martinique erbauet.

Bataille, heiſſet ſo wol eine Schlacht, als eine Schlacht-Ordnung.

Bataillon, *Agmen pedeſtre*, iſt der halbe, dritte oder vierdte Theil eines Regiments zu Fuß, und beſtehet in 3, 4, biß 500. Mann; derjenige aber, welcher ſie commandiret, wird Sergent de Bataille oder Major genennet.

Batavia, vormals Jacatra genannt, Stadt an der Nördlichen Küſte der Inſul Java, allwo ſie die Holländer im Königreiche Bantam erbauet haben. Sie iſt volckreich von Oſt-Indianiſchen Völckern und Europäern, groß, befeſtiget, hat einen guten Hafen, und iſt die Haupt-Stadt aller Länder, welche die Holländer in Oſt-Indien beſitzen, indem ſie daſelbſt faſt alle ihre Waaren zuſammen bringen. Der General der Oſt-Indianiſchen Compagnie wohnet hieſelbſt, wie auch das allgemeine Raths-Collegium, welches die Staats-Sachen tractiret. Ferner befindet ſich auch allhier das Parlament oder höchſte Gericht, vor welchem in Juſtitz-Sachen die letzte Inſtantz iſt.

Batavia, Fluß in Aſien in der Landſchafft Carpentoria.

Bataviers, war ehemahls ein beruffen und ſtreitbar Volck, in mittägigen Theile von Gelderland, Utrecht und Holland.

Batenbourg, kleine Stadt nebſt einer Citadelle in dem Holländiſchen Geldern an der Maaß. Sie iſt die Haupt-Stadt in dem Ländgen Maes-Wael, 2. Meilen von Nimegen.

Batha, Stadt an der Donau, wo die Sarwitze hinein fleuſt, in der Graffſchafft Batha in Ober-Ungarn.

Bathaſeck, Stadt am Fluß Sarwitze in der Graffſchafft Tolna in Nieder-Ungarn nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Colocza gehörig.

Bathe, *Mons Badonicus*, ziemlich groſſe und

und wolgebaute Stadt, allwo warme Geſund-Bäder ſeynd, in der Landſchafft Sommerſet. Sie hat einen Biſchoff, welcher unter den Ertz-Biſchoff, zu Canterbury gehöret.

Bathmünſter, kleine Stadt an der Donau in der Graffſchafft Batha in Ober-Ungarn.

Bathor, kleine Stadt in Ungarn an der Teiſſa.

Baticalo, kleines Königreich und Stadt auff der Inſul Ceylon, den Holländern gehörig.

Batimena, kleines Königreich an der Küſte von Malabar.

Baton, Buton, Inſul auff dem Archipelago der Moluckiſchen Inſuln.

Batocken, ſeynd 2. dünne Stecken, wormit die Verbrecher in Moſcau unterweilen biß auff den Tod geſchlagen werden. Wenn man dem zu dieſer Straffe Verdammeten den Rock ausgezogen hat, wird er im bloſſen Hembde auff die Erde geworffen, und ſetzet ſich ihm einer auff den Kopff, der andre aber auff die Füſſe. Hierauff prügelt man ſo lange, biß der anweſende Cantzler entweder mit Worten oder Geberden befiehlet, man ſolle auffhören.

Battenberg, kleine Stadt und Amt nebſt einem alten Schloß in Heſſen, an die Graffſchafft Witgenſtein ſtoſſend, und dem Landgraffen von Heſſen-Darmſtadt gehörig.

Battenſee, Stadt im Hannoveriſchen, zwiſchen dem Walde Dnieſter und der Leine.

Batterie, iſt ein Ort, auff welchen man die Stücke pflantzet, um den Feind zu beſchieſſen, und ſeynd dieſelben von Erde viereckigt in die Höhe gebauet, anbey auch mit Gräben und Paliſaden umgeben. Die Platte Forme, oder das oben auff der Batterie erhobene Erdreich, auff welches man die Stücke pflantzet, iſt mit Bohlen oder ſtarcken Bretern bedecket, damit das Geſchütze nicht in die Erde sincket. Dieſe Platte Forme iſt gegen die Bruſtwehr ein wenig abhängig, auff daß die Stücke beym loßzünden nicht ſo ſehr zurücke weichen.

Batterie, ſuche Laag.

Battianum, ein Ort in Ungarn, nahe an Stuhlweiſſenburg gelegen, und iſt derſelbe das Stamm-Hauß der Grafen von Buttiani oder Battiani.

Batuecos, ein geringes Volck in Spanien, welches im Königreich Leon auff ſehr hohen Bergen wohnet. Ihr vornehmſtes Thal heiſſet gleichfalls Batuecos, wie auch der durch ſelbiges lauffende Fluß.

Bavay, *Bavacum*, kleine Stadt an dem kleinen Fluß Oſneau, in der Graffſchafft Hennegau, und gehöret ſie der Cron Franckreich.

Bauge, Beauge, *Balgium*, kleine Stadt in der Landſchafft Anjou, am Fluß Coveſnon.

Bauge, kleine Stadt in der Landſchafft Breſſe, nebſt dem Titul eines Marquiſats.

Baugency, *Balgentiacum*, kleine Stadt in dem Orleaniſchen Gebiet, an der Loire, allwo eine ſteinerne Brücke hinüber gehet.

Baulme, Baume, kleine Stadt am Fluß Doux in der Franche Comté.

Baum, iſt diejenige höltzerne Machine, wormit die Häfen geſchloſſen werden.

Baumans-Höle, eine berühmte Höle nicht weit von Goslar in der Graffſchafft Regenſtein in einem Felſen, allwo man allerhand Knochen von Thieren und wunderſam-gebildete Steine findet.

Baumont, ſuche Beaumont.

Bauſchenburg, alſo heiſt das Schloß zu Mietau in Curland.

Bauſetzki, feſtes Schloß in Curland bey Libau.

Bauske Stadt in Semigallien, oder in Oeſtlichen Theile von Curland, am Fluß Muſſa, nebſt einem feſten Schloß auff einem Felſen.

Baux, *Baucium*, kleine Stadt oder Flecken in Provence, nebſt dem Titul eines Marquiſats, dem Fürſten von Monaco zugehörig.

Bautzen, Budißin, *Budiſſa*, Haupt-Stadt in der Ober-Laußitz und eine von den Sechs-Städten, 6. Meilen von Görlitz, und 7. von Dreßden. Sie liegt an der Spree, hat ein Schloß, wie auch ein Römiſch-Catholiſches Stifft, und gehöret Chur-Sachſen.

Bay, Bahia, ſuche Golfo.

Bayern, *Babaria*, Hertzogthum im Bayeriſchen Kreiſe gelegen, welches gegen Oſten an Oeſterreich, Saltzburg und Paſſau, gegen Süden an Tyrol, gegen Weſten an Schwaben, und gegen Norden an Neuburg und die Ober-Pfaltz grentzet. Es wird nach der Beſchaffenheit des Donau-Stromes in Ober-und Nieder-Bayern getheilet, und gehöret dem Chur-Fürſten in Bayern. Dieſer iſt des heiligen Römiſchen Reichs Ertz-Truchſes, welcher bey Käyſerlichen Solennitäten dem Käyſer den Reichs-Apfel vorträgt, bey der Krönung aber 4. ſilberne Schüſſeln mit Braten von dem gebratenen Ochſen auff die Käyſerliche Tafel ſetzet, welches in ſeiner Abweſenheit durch den Erb-Truchſes, Grafen von Waldpurg, verrichtet wird. Bey der Wahl giebt der Churfürſt von Bayern ſeine Stimme unmittelbar nach dem König in Böhmen, hat das Jus de non appellando, oder daß von ihm nicht an die Reichs-Gerichte kan appelliret werden, ſtreitet mit Chur-Pfaltz um das Reichs-Vicariat, und iſt nebſt dem Ertz-Biſchoff von Saltzburg, Director oder Kreis-ausſchreibender Fürſt des Bayeriſchen Kreiſes. Im übrigen ſeynd 4. Haupt-Regierungen in Bayern, nemlich in Ober-Bayern zu **München** und **Burghauſen**, in Nieder-Bayern aber **zu Landshut** und **Straubingen**. Anno 1704. iſt das gantze Bayerland dem Käyſer eingeräumet worden, bis auff das Rent-Amt und die Stadt München, welches man der Churfürſtin zu ihren Unterhalt gelaſſen. Der Churfürſt iſt darauff ſelbſt nebſt den Churfürſten von Cöln, d. 29. Apr. 1706. zu Wien in die Acht erkläret, ſeiner Chur-Dignität entſetzet, und ihm nur der Nahme Emanuel von Bayern gegeben worden.

Bayeriſche Kreiß, einer von den Kreiſen des Römiſchen Reichs, unter welchen gehöret Ober-und Nieder-Bayern, das Ertz-Stifft Saltzburg, die Ober-Pfaltz, die Biſchoffthümer Paſſau, Freiſingen und Regensburg, die Probſtey Berchtolsgaden, die Abtey Waldſachſen, Rode, Käyſersheim, S. Emeran, Nieder-Münſter und Ober-Münſter, welche 3. letztere zu Regensburg befindlich, das Hertzogthum Neuburg, das Fürſtenthum Sultzbach, die Landgrafſchafft Leuchtenberg, nebſt den Graff-und Herrſchafften der Fürſten, Grafen und Freyherren zu Lobkowitz, Eggenberg, Ortenburg, Staufenfels, Degenberg, Wolffſtein, Maxelrain, Hohenwalck, Hag, u. d. m. wie auch die Stadt Regensburg.

Bayeriſcher Hof, ſuche Stadt am Hof.

Bayeux, ſuche Bajeux.

Bayon, kleine Stadt an der Moſel in Lothringen, 3. Meilen von Nancy gegen Mittag.

Bayone, Haupt-Stadt der Landſchafft Labourd in Gaſcogné. Sie liegt am Biſcayiſchen Meer, der Fluß Nive aber flieſſet mitten hindurch, auff welchen die Schiffe biß mitten in die Stadt gehen können. Zudem iſt ſie eine groſſe, reiche und wohlbefeſtigte Handel-Stadt, und hat einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Auch gehörig.

Bayona, mittelmäßige Stadt nebſt einem Hafen an einem kleinen Meer-Buſen des Atlantiſchen Meeres, in dem Königreich Gallicien. Sie iſt eine gute Grentz-Feſtung gegen Portugal.

Bayoniſche Inſuln, ſeynd viele kleine Inſuln auff dem Atlantiſchen Meer nicht weit von Bayona.

Bayreuth, ſuche **Culmbach**.

Bayreuth, Reſidentz-Stadt der Marggrafen dieſes Nahmens, allwo ein Fürſtlich Schloß und berühmtes Gymnaſium, welches 1664. geſtifftet worden. Sie liegt am rothen Mayn, 3. Meilen von Culmbach.

Baza, übelbewohnte Stadt, nicht weit vom Fluß Guadalentin, im Königreich Granada.

Bazadois, *Vaſatenſis Ager*, ein gewiſſes Gebiet in Guienne.

Bazaruco, eine kleine Müntze in Goa, deren 375. einen Pardaos machen.

Bazas, *Vaſates*, Stadt in dem Gebiet Bazadois, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Auch gehörig.

Bazen, iſt eine kleine Scheide-Müntze in Deutſchland, deren es ſchwere und leichte giebt. Dieſe ſind am Rhein und in Schwa-

Schwaben gebräuchlich, und gilt einer 4. Creutzer, daß alſo $22\frac{1}{2}$ einen Reichsthaler machen. Jene aber ſind in Francken gangbar, und gilt ein gantzer Batzen 16. ſchwere oder 17. leichte Pfennige, ein halber aber 8. ſchwere oder $8\frac{1}{2}$ leichte Pfennige. Sie kommen mit den Lüneburgiſchen Mariengroſchen überein, und ſtehet ein halber Batzen und ein Mariengroſchen in gleichen Werth. Alſo machen 2. Batzen ein halb- und 4. Batzen ein gantz Kopffſtücke; 3. Batzen betragen 4. gute Meißniſche Groſchen, und 18. machen 1. Thaler courant.

Bearn, Landſchafft in Gaſcogne, welche den Titul eines Fürſtenthums hat.

Beatificatio, iſt ein Päbſtlich Reſervatum, Krafft deſſen der Pabſt verſtattet, daß einem verſtorbenen der Titel Beatus beygeleget, und ſein Gedächtniß zu gewiſſer Zeit mit einer Meſſe gefeyert werde. Es erfodert weniger Unkoſten und Ceremonien als die Canoniſation.

Beaucaire, *Belloquarda*, Stadt an der Rhone in Nieder-Languedoc, allwo ein ſehr berühmter Jahr-Marckt von 22. Jul. biß in Auguſt gehalten wird.

Beauce, Beauſſe, *Belſia*, kleine Landſchafft, unter das General-Gouvernement von Orleans gehörig.

Beaufort, *Bellofordia*, kleine Stadt in der Landſchafft Anjou, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Beaufort, Stadt und Amt in dem Hertzogthum Savoyen.

Beaujeu, *Baujovium*, kleine Stadt nebſt einem alten Schloß am Fluß Ardiere in dem Gebiet Beaujolois, welches in das General-Gouvernement von Lion gehöret.

Beaumarish, *Bellomariſcus*, kleine Stadt auf der Engelländiſchen Inſul Angleſey, nebſt einen guten Hafen und einem feſten Schloß. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament.

Beaumoir, Stadt und Hafen in Poictou.

Beaumont, kleine Stadt auff einem Hügel im Hennegau, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, der Cron Spanien gehörig. Ihr Schloß aber iſt geſchleiffet.

Beaumont, *Bellomontium*, Dorff im Landgen Vaux, und iſt daſſelbe der Haupt-Ort eines kleinen Gebiets, ſo dem Canton Bern gehöret.

Beaumont en Argone, kleine Stadt im Ländgen Argone in Champagne.

Beaumont, kleine Stadt in dem Gebiet Coutantin in der Normandie.

Beaumont le Roger, kleine Stadt am Fluß Rille, in der Diœces Evreux in der Normandie, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Beaumont ſur l' Oyſe, kleine Stadt in der Isle de France. Sie liegt auf einem Hügel, und erſtrecket ſich biß an den Fluß Oyſe, allwo eine Brücke hinüber gehet.

Beaumont le Vicomte, kleine aber ſchöne Stadt am Fluß Sarte in der Landſchafft Maine, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Beaune, *Belna*, ziemlich groſſe Stadt an dem kleinen Fluß Bourgeoiſe in Burgund. Sie iſt von Natur feſte, hat ein altes Schloß, und iſt ihre Gegend des Weines wegen berühmt.

Beauport, Porto hermoſo, Feſtung nebſt einem guten Hafen auf der Inſul S. Domingo, den Spaniern zugehörig.

Beaurieu, Graffſchafft im Hennegau.

Beauſſe, ſuche Beauce.

Beauvais, *Bellovacum*, befeſtigte groſſe Stadt in dem Ländgen Beauvaiſin in der Isle de France nebſt einem Preſidial und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Rheims gehörig. Der Biſchoff hat zugleich die weltliche Gerichtbarkeit, und iſt der höchſte unter den Gräfflichen Pairs de France geiſtliches Standes.

Beauvine, Stadt im Hertzogthum Burgund, nebſt einem ſehr feſten Caſtell. Sie iſt wegen ihres Weines berühmt.

Bebbur, kleine Stadt im Nieder-Stifft Cölln.

Bebenhauſen, Stadt im Hertzogthum Wirtemberg, unweit Tübingen.

Beblingen, Amt und Stadt auf einem Berge, nebſt einem hohen Schloß, in das Hertzogthum Wirtemberg gehörig.

Bechburg, Schloß und Vogtey in der Schweitz, dem Canton Solothurn gehörig.

Bechea, Schloß in Ungarn an der Teiſſe.

Beches, oder Bachots ſeynd kleine Schiffe, wel-

welche man zu Lion auf der Saone gebrauchet, darunter die gröſſen, mit welchen man kleine Reiſen verrichten kan, Sapines genennet werden.

Bechiner-Kreiß, einer von den 18. Kreiſen in Böhmen, welcher ſeine Benennung von dem alten und feſten Schloſſe Bechin hat. Er lieget an der Muldau gegen den Oeſterreichiſchen Grentzen.

Becke, Dorff in Weſtphalen, einer Linie aus den Hertzoglichen Holſteiniſchen Hauſe gehörig.

Beckenriedt, ein Ort im Canton Unterwalden, allwo ein Ufer oder Schiff-Ländung des Lucerner-Sees iſt, wenn man von Uri und Schwitz reiſet. Es verſammlen ſich daſelbſt die Cantons Lucern, Uri, Schwitz und Unterwalden in wichtigen Angelegenheiten.

Becker, kleine Stadt im Stifft Münſter.

Becs de Corbin, eine Leib-Garde des Königs in Franckreich von 200. Edelleuten, welche bey Ceremonien ie 2. und 2. vor dem König hergehen, und ihre Becs de Corbin oder Raben-Schnäbel, welches eine Art von Hellebarten iſt, in der Hand tragen.

Beckaſchiten, eine gewiſſe Art Türckiſcher Münche, welche weiß gekleidet ſeynd, und die Einigkeit GOttes preiſen mit Ausruffung des Wortes Hu, das iſt: Er lebe. Alle Janitſcharen halten es mit dieſem Orden.

Bedan, kleine Stadt an der Donau in Servien.

Bedbur, Stadt im Hertzogthum Jülich an den Cölniſchen Grentzen.

Bedeckter Weg, Chemin couvert oder Corridor, iſt ein verdeckter Gang in der Contreſcarpe, welcher 3. oder 4. Ruthen breit iſt, und auſſerhalb des Grabens rings um die Feſtung gehet. Er iſt mit Bruſt-Wehren und Bäncken verſehen, auch unterweilen noch über dieſes verpalißadiret. Sein Glacis muß ſich nach und nach ins Feld hinaus verliehren.

Bedeſe, Ronco, Fluß, welcher in Toſcana entſpringet, und ſich unterhalb Ravenna in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Bedford, kleine Graffſchafft in Engelland an den Grentzen der Landſchafften Northampton und Huntington.

Bedford, Stadt am Fluß Uſa, in der Graffſchafft Bedford.

Bedmar, ein Fort in Flandern, ſo 1703. vom Holländ. General Cœhorn bombardiret wurde.

Beelick, kleine Stadt am Fluß Mön im Hertzogthum Weſtphalen, dem Ertz-Stifft Cölln gehörig.

Beemſter, ein durch Wind-Mühlen ausgemahlnes Meer in Holland, allernechſt den Städtlein Purmerend.

Bees, Burgloß, Feſtung in Siebenbürgen am Fluß Samos.

Befort, Amt und kleine Stadt am Fluß Doux im Suntgau nebſt einem Schloß.

Beg, iſt eine Art Türckiſcher Beamter, derer viele unter einem Beglerbeg ſtehen.

Beg-Eri, kleine Inſul in Irland bey der Stadt Wexford.

Beglerbegs, ſeynd Türckiſche hohe Beamte, welche als Stadthalter über groſſe Landſchafften geſetzet ſeynd, und hat ein jeder verſchiedene Sangiacs, Begs, Aga und andere geringere Beamten unter ſich. Das Wort Beglerbeg aber heiſſet eigentlich ein Herr aller Herren.

Beglerbeglic, iſt in Türckey ein General-Gouvernement oder Regierung über eine groſſe Landſchafft, welche verſchiedene Sangiacate unter ſich hat.

Beguarder, Beguiner, ſollen Ketzer in Deutſchland und in den Niederlanden zu Ende des XIII. Seculi geweſen ſeyn, und gelehret haben, daß ein Mann in dieſem Leben vollkommen werden könne, und dahero das heil. Nachtmahl zu gebrauchen weiter nicht nöthig wäre, ingleichen daß fleiſchliche Vermiſchung keine Sünde ſey. Es iſt ihre Lehre aber in Concilio Vienneuſi zu Anfang des 14ten Seculi verdammet worden, und ſoll noch eine Art davon in den Niederlanden ſeyn, wie denn auch zu Braunſchweig noch ein Begvinen Cloſter iſt, die bey Contagion Zeiten die Krancken zu warten, und die daran verſtorbene zur Erde zu beſtatten pflegen.

Beguinen, nennet man in den Niederlanden eine gewiſſe Art Frauen-Zimmer, ſo entweder als Witben oder unverheyrathet leben, iedoch die ordentliche Cloſter Gelübde nicht annehmen, und heyrathen

then dürffen. Sie tragen eine beſondere ſchwartze Kleidung, und beobachten mit beten in ihren Zuſammenkünfften und ſonſt in andern Handlungen gewiſſe Reguln, haben auch ihre beſondere Beguinen-Häuſer.

Behalten Schiff heiſt dasjenige, ſo aus der Gefahr des Sturms, der See-Räuber oder anderer Noth errettet und glücklich in den Hafen gebracht worden.

Beher, Stadt in Semigallien.

Behlem, ſuche Belem.

Behringen, ſuche Bäringen.

Beja, ſuche Bexa

Beichlingen, Graffſchafft an der Unſtrut in Thüringen, den Herrn von Werthern zugehörig, und von den Loſſa-Fluß, der hinter Leubingen in die Unſtrut fällt, faſt rings umſchloſſen.

Beila, Stadt in Piemont, in der Landſchafft Vercellois, an einem Hügel.

Beilſtein, kleine Stadt, nebſt einem Schloß, in das Hertzogthum Wirtemberg gehörig.

Beilſtein, Herrſchafft, kleine Stadt und Schloß an der Moſel, halb den Grafen von Metternich, und halb dem Ertz-Stifft Trier gehörig.

Beilſtein, kleine Stadt in der Wetterau.

Beinheim, kleine Stadt unweit Fort-Louis am Fluß Sur im Nieder-Elſaß, den Marggrafen von Baden gehörig.

Beinſchau, Stadt im Fürſtenthum Troppau in Ober-Schleſien.

Beira, Provintz in Portugall, welche gegen Norden die Provintz Tra-los-Montes, und Entre Douro y Minho, gegen Süden das Portugieſiſche Eſtremadura, gegen Oſten das Spaniſche Eſtremadura, und gegen Weſten das Atlantiſche Meer zu Grentzen hat. Sie wird in 6. Gebiete getheilet, welche man Comarcas nennet. Sie iſt fruchtbar an Korn, Hirſen und Caſtanien.

Beirum, ſuche Bairam.

Beitzenburg, Stadt und Schloß an der Elbe im Hertzogthum Mecklenburg.

Bekerſch, Caſtell in Ungarn 3. Meilen von Scharwiſch und 2. von Gyula.

Bekia, eine von den Inſuln Barlovento, welche denen Caraibes, einer gewiſſen Nation in America, zugehöret.

Bekin, ein Paß in Ober-Ungarn beym Einfluß des Keres in die Teiſſe.

Bela, eine von den 13. Städtlein, welche in der Ungariſchen Graffſchafft Scepuz an Pohlen verpfändet ſeyn. Sie hat einen guten Boden, die Einwohner aber ſind ſehr einfältige und lächerliche Leute.

Belac, ſuche Bellac.

Belandre, Binnenlander, eine Art kleiner Schiffe mit einem ſehr flachen Boden, und welche an Maſten und Segeln einem Heu gleich ſeynd. Man gebrauchet ſich derſelben zwiſchen Engelland und Franckreich zu Fortbringung der Waaren, und können die gröſten, welche 80. Tonnen führen, von 3. biß 4. Perſonen fortgebracht werden.

Belcaſtro, kleine Stadt in Calabria oltra, nicht weit vom Golfo di Squilace. Sie hat einen Biſchoff, welcher unter das Ertz-Biſchoffthum von Santa Severina gehöret.

Belchite, kleine Stadt am Fluß Aguas in der Diœces von Saragoſſa in Aragonien.

Belczo, Belsko, Woywodſchafft in Roth-Reuſſen, welche gegen Süden Lemberg, gegen Norden Chelm, gegen Weſten Klein-Polen und gegen Oſten Volhynien zu Grentzen hat. Sie begreifft 4. Gebiete, nemlich Bels, Busko, Grodlow und Grabow.

Belczo, Bels, Haupt-Stadt, von Holtz gebauet, in der Woywodſchafft dieſes Nahmens, nebſt einem Biſchoffthum.

Beleguanze, Königreich in Africa, zwiſchen dem Fluß Abanbus und den Königreichen Bagamedri und Amara.

Belem, kleine Stadt am Fluß Tago, nicht weit von Liſabon hinunterwerts. Er wird durch einen mit Stücken beſetzten ſehr feſten Thurn, und auff der andern Seite des Stroms durch eine Schantze beſchützet, und iſt in der Kirche derer Hieronymiten hieſelbſt das Begräbniß derer Könige und Königinnen von Portugal.

Beles, kleiner Fluß in Catalonien, welcher ſich zwiſchen Barcelona und Tarragona in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Belesme, kleine Stadt in der Landſchafft Per-

Perche, nebſt einem Schloß.

Belfort, kleine Stadt in Languedoc.

Belgard, kleine Stadt, Schloß und Amt am Fluß Perſante im Hertzogthum Caſſuben, dem König in Preuſſen gehörig.

Belgern, kleine Stadt an der Elbe in Ober-Sachſen im Chur-Kreiſe, zwiſchen Strehla und Torgau.

Belgeit, Holländiſche Feſtung auff der Inſul Nera in Aſien.

Belgrad, ſuche Griechiſch-Weiſſenburg.

Belgrado, kleine Stadt am Fluß Tajamento im Friaul, den Venetianern gehörig.

Belice, groſſer Fluß im Val di Mazara in Sicilien, welcher ſich zwiſchen Mazara und Sacca ins Africaniſche Meer ergeuſt.

Belin, Stadt und Schloß in Böhmen in Leutmeritzer Creyſſe 9. Meilen von Prage.

Belinzona, Bellentz, *Bilitio*, kleine Stadt und Land-Vogtey am Fluß Teſin, im Meyländiſchen Gebiet, nebſt 2. guten Schlöſſern. Sie gehöret den 3. Cantons Ury, Schwitz und Unterwalden.

Belitz, kleine Stadt in der Marck Brandenburg, 6. Meilen von Berlin.

Bella More, ſuche weiſſe Meer.

Bella Pola, Inſul auff dem Golfo di Napoli in Morea.

Bellac, kleine Stadt in Lionnois im Hertzogthum la Marche, am Fluß Garſtempe.

Bellamoreskoy-Leporie, Provintz im Moſcowitiſchen Lappland, am weiſſen Meer gelegen.

Bellano, kleine Stadt oder Flecken am Comer-See im Hertzogthum Meyland.

Bellay, *Bellicum*, kleine Stadt nicht weit von der Rhone, in der Landſchafft Bugey, nebſt einem Bailliage und Biſchoff, welcher zugleich die weltliche Gerichtbarkeit hat, und unter das Ertz-Biſchoffthum zu Beſançon gehöret.

Belle, kleine Stadt in Flandern, $1\frac{1}{2}$ Meile von Ypern.

Bellecourt, luſtiger Ort in der Landſchafft Lionnois in Franckreich.

Bellegarde, kleine Stadt am Fluß Saone in Burgund.

Bellegarde, kleine Stadt in der Landſchafft Rouſſillon. Sie iſt befeſtiget, und ein Paß übers Pyrenäiſche Gebürge.

Bellein, kleine offene Stadt in Deutſchen Flandern, wo viel Tuch gemacht wird, und jährlich im Herbſt ein groſſer Marckt iſt.

Belle-Isle, *Caloneſus*, kleine Frantzöſiſche Inſul auf dem Gaſcogniſchen Meer, der Stadt Blavet gegen über, aus vier Kirchſpielen beſtehend, und hat ſie zu Palais eine wichtige Citadelle nebſt einem Hafen.

Belle-Isle, Faire Ile, Frayerhil, kleine Inſul auff dem Oceano Caledonio, zwiſchen den Orcadiſchen und Shetlandiſchen Inſuln.

Bellenſtein, ein feſtes Schloß in Ober-Ungarn unweit Preßburg.

Bellentz, ſuche Belinzona.

Belle Rive, ein Fort, welches der Hertzog von Savoyen der Republic Genff zum Nachtheil am Ufer des Genffer-Sees auffbauen laſſen.

Bellin, Fehrbellin, kleine Stadt und Amt am Ryn im Havellande, 6. Meilen von Berlin, dem König in Preuſſen gehörig. Es iſt daſelbſt eine Uberfahrt und Paß nach der Priegnitz, und die Schweden ſind daſelbſt 1675. geſchlagen worden.

Bellingerwolder-Schans, Feſtung beym Dollert in der Provintz Gröningen, an den Oſt-Frieslándiſchen Grentzen.

Belluneſe, ein gewiſſes Gebiet in der Marca Trevigiana, den Venetianern zugehörig, allwo gute Eiſen Bergwercke ſeynd.

Belluno, kleine aber ſchöne Stadt im Gebiet Belluneſe, am Fluß Piave, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Aquileja gehörig.

Belmer, klein ausgemahlen Meer in Nord-Holland in ſo genannten Waſſerlande, unweit den Städtlein Munnekendam.

Bels, ſuche Belczo.

Belsko, ſuche Belczo.

Belt, der groſſe Belt iſt die berühmte Meer-Enge zwiſchen den Inſuln Seeland und Fünen. Der kleine Belt aber iſt die Meer-Enge zwiſchen der Inſul Fünen und den Jütländiſchen Küſten, und kömmt man durch denſelben aus dem Deutſchen in das Baltiſche Meer.

Belturbet, Flecken in der Irländiſchen Graffſchafft Cavan, der Sitz und Stim-

Stimme im Parlament hat.

Belvedere, Stadt in Sicilien, nicht weit von Syracuſa.

Belvedere, eine von denen 3. Citadellen zu Florentz, darinnen des Groß-Hertzogs Schatz verwahret wird.

Belvedere, Alea, *Elis*, Stadt in Morea, am Fluß Pennea. Sie liegt in der Landſchafft Belvedere, die eine von den groſſen und fruchtbarſten Provintzen in Morea iſt. Aniezo gehöret ſie nebſt der Stadt den Venetianern.

Belzig, Stadt und Amt im Chur-Sächſiſchen Kreiſe, 4. Meilen von Wittenberg, an den Brandenburgiſchen Grentzen.

Bena, Beccabena, Königreich in Nigritien, welches ſeinen eigenen König hat, und von abgöttiſchen Völckern bewohnet wird.

Bena, kleine Stadt in Piemont an den Montferratiſchen Grentzen.

Benascali, eine Sand-See im wüſten Arabien.

Benavarri, kleine Stadt nebſt einer Citadelle an den Cataloniſchen Grentzen in Aragonien. Sie iſt die Haupt-Stadt der Grafſchafft Ribagorça.

Benavente, kleine Stadt nebſt einer Citadelle am Fluß Esla im Königreich Leon.

Benavente, kleine Stadt im Portugieſiſchen Eſtremadura, am Fluß Tejo.

Benauges, ein gewiſſes Gebiet in Guienne, am Fluß Garonne.

Bench, the Kings Bench, ſuche Banc.

Bendſchin, Schleſiſches Städtgen im Fürſtenthum Jägerndorff, an den Mähriſchen Grentzen gelegen.

Benedictiner, Ordens-Leute, welche eine ſchwartze weite Kutte mit groſſen und weiten Ermeln tragen, nebſt einer Kappe, welche ihnen das Haupt bedecket, oben aber zugeſpitzet iſt, und ihnen auff den Rücken henget. Ihr Stiffter iſt der heilige Benedictus im 4ten Seculo geweſen, und ſeynd hernach von ihnen die Cartheuſer, Camaldolenſer, Cœleſtianer, Sylveſtrianer und andere Orden mehr herkommen.

Benedictiner-Nonnen, ſeynd ſchwartz gekleidet, und folgen der Regel des Benedictiner-Ordens.

Benediction der güldenen Roſe, geſchicht, wenn der Pabſt auf Lætare in der St. Peters-Kirche zu Rom eine güldene Roſe mit beſonderen Ceremonien weihet, die er hernach vornehmen Potentaten und deren Gemahlinnen, oder groſſen Städten und Officirern zu verehren pflegt. Dergleichen geſchicht auch in der Chriſt-Nacht mit Hüten und Schwerdtern, die gleichfalls hernach verſchencket werden.

Benediction geben, wird insgemein vom Pabſt geſagt, (auch wol von Cardinälen, Biſchöffen und Päbſtlichen Nunciis,) wenn er oder ſie, dem Volck oder einer Privat-Perſon, nach gehabter Audientz, mit dem Zeichen des Creutzes den Seegen ertheilen. Der Pabſt giebt die ſolenne Benediction des Jahrs dreymahl, als nemlich am grünen Donnerstage, Oſtern und Himmelfahrts-Feſte.

Beneficium, ein geiſtliches Amt nebſt gewiſſen Einkünfften, deſſen in der Römiſchen Kirche diejenigen fähig ſeynd, welche die Tonſur empfangen haben, oder in einem gewiſſen Orden ſeynd.

Beneſchau, kleine Stadt im Caurzimer-Kreiß in Böhmen, 2. Meil. von Wotitz.

Benevento, Stadt im Principato oltra, wo ſich die Flüſſe Sabato und Calore vereinigen. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum nebſt dem Titul eines Hertzogthums, und gehöret dem Päbſtlichen Stuhl nebſt dem umliegenden Gebiet.

Benfeld, kleine wohlbefeſtigte Stadt am Fluß Ill, im Straßburgiſchen Gebiet.

Bengala, Königreich in Aſien, dem groſſen Mogul unterwürffig, durch welches der Ganges flieſſet. Es wird in 3. Theile abgeſondert, nemlich in *Bengala* an ſich ſelbſten, *Pruror* und *Patan*, und iſt daſſelbe reich an Gewürtz und Seide. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Bengala, und der groſſe Meer-Buſen darbey wird Golfo di Bengala, oden *Sinus Gangeticus*, genennet.

Benguela, Königreich in Æthiopien.

Benin, die gröſte Stadt in Guinea und im Lande der Negres.

Benin, Königreich in Guinea. Der daran liegende Meer-Buſen hat ſeinen Namen darvon.

Bensburg, Stadt im Hertzogthum Bergen, allwo der ietzige Churfürſt zu Pfaltz ein ſchönes Schloß bauen laſſen.

Benſen, kleine Stadt im Leitmeritzer-Kreiſe in Böhmen, dem Grafen von Tuhn gehörig, 7. Meil. über Dreßden.

Benshauſen, ſuche Bentzhauſen.

Bensheim, mäßige Stadt an der Berg-Straſſe, Chur-Maintz gehörig.

Bentheim, Graffſchafft im Weſtphäliſchen Kreiſe, zwiſchen dem Biſchoffthum Münſter und der Provintz Ober-Jßel, den Grafen von Bentheim gehörig. Dieſe Grafen theilen ſich in 2. Linien, nemlich in die Tecklenburgiſche und Bentheimiſche, die letzte aber wieder in 2. Aeſte, als in den Bentheimiſchen und Steinfurtiſchen.

Bentivoglio, ziemlich wüſte Stadt in dem Bologneſiſchen Gebiet in Jtalien, dem Pabſt zugehörig.

Bentzhauſen, ein groſſer Flecken und Cent-Amt, 5. Stunden von Schleuſingen, in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz gehörig.

Berar, Königreich im Reich des Moguls.

Beraun, kleine Stadt im Berauner-Kreiſe des Königreichs Böhmen 3. Meilen von Prage. Dieſer Kreiß *Circulus Veronenſis* oder *Poderbocenſis* genannt, liegt an dem Fluß Muldau zwiſchen dem Prager-Pilsner-Rackonitzer-und Chaurzimer Kreiſe.

Bercad, Stadt in Polen in der Woywodſchafft Braclaw.

Bercaslaw, ſuche Braslaw.

Berckheim, kleine Stadt am Fluß Erpe, im Hertzogthum Jülich.

Berchingen, Perchingen, kleine Stadt und Amt am Fluß Sultz, im Biſchoffthum Aichſtädt.

Berchtoldsgaden, Stadt und gefürſtete Probſtey in Bayern, zwiſchen dem Ertz-Biſchoffthum Saltzburg gelegen, deſſen Probſt ein unmittelbarer Stand des Reiches iſt: Jm geiſtlichen aber ſtehet er unmittelbar unter dem Pabſt.

Berckel, Fluß, welcher im Biſchoffthum Münſter entſpringet, und ſich zu Zütphen mit dem Fluß Jſſel vereiniget.

Bercken, Berckheim, Stadt und Amt im Elſaß unweit Schletſtadt. Sie hat die Freyheit, daß ſich ein Todtſchläger 100. Jahr und 1. Tag daſelbſt ſicher aufhalten kan.

Berckshire, ſuche Barckshire.

Berdiſch iſt eine Art von einer Art welche die Moſcowiter als ein Gewehr bey ſich führen.

Bereitſchafft, ſuche Biouac.

Berennen, eine Stadt berennen, heiſt mit der Belagerung den Anfang machen.

Bereſina, Fluß, welcher in der Lithauiſchen Woywodſchafft Minskie entſpringet, und ſich zwiſchen dem Städtgen Rohaczow Rzeczica mit dem Nieper vereiniget.

Berg, ſuche Mons.

Berg, Hertzogthum im Weſtphäliſchen Kreiſe, welches gegen Norden an das Hertzogthum Cleve, gegen Oſten an die Graffſchafft Marck und das Hertzogthum Weſtphalen, gegen Süden an den Weſterwald, und gegen Weſten ans Ertz-Stifft Cölln grentzet. Es gehöret dem Churfürſten zu Pfaltz. Die Einwohner ſeynd theils der Evangeliſchen, theils der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan.

Berg, freye Reichs-Graffſchafft in Zütphen, welche ihre eigene Grafen hat, die aus den Geſchlechte der Waſſenaer herſtammen, und in der Stadt S'Heerenberge unweit Dotekom reſidiren.

Berga, kleine Stadt am Fluß Lobregat in Catalonien.

Bergamaſco in Jtalien, Landſchafft den Venetianern gehörig, welche gegen Oſten an das Breſcianiſche, gegen Norden an das Valtelin, gegen Weſten und Mittag aber an das Meyländiſche grentzet. Sie hat Eiſen-Bergwercke und guten Marmorſtein.

Bergamo, Haupt-Stadt in der Landſchafft Bergamaſco. Sie iſt etwas befeſtiget, lieget an einem Hügel, und hat eine Citadelle, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Meyland gehöret.

Bergdorff, ſuche Bargedorff.

Bergel, groſſer Marck-Flecken in Francken, 1. Meile von Windsheim, in das Bran-

Brandenburgiſch-Anſpachiſche Amt Hoheneck gehörig.

Bergen, kleine Stadt in Vor-Pommern auff der Inſul Rügen an einem kleinen See.

Bergen, ſuche Mons.

Bergen, kleine Stadt in Nieder-Sachſen in der Graffſchafft Danneberg.

Bergen, ein feſter Ort im Fürſtenthum Minden.

Bergen, Haupt-Stadt des Königreichs Norwegen, in der Provintz Bergenhus gelegen. Sie iſt weitläufftig, hat einen guten Hafen, welcher durch das Schloß Friedrichsburg auff der See-Seite, gegen das Land aber durch ungebähnte hohe Berge verwahret wird. Ferner iſt ſie die Reſidentz des Königlichen Stadthalters, gehöret als eine der Handlung wegen berühmte Stadt unter die Hanſee-Städte, und hat einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Drontheim gehörig.

Bergen, Amt und kleine Landſchafft in Flandern zwiſchen Dünkirchen und Caſſel. Die vornehmſte Stadt darinnen iſt Vinoxberg.

Bergenhus, Norwegiſche Provintz an der Nord-See.

Bergen-op Zoom, *Bercizoma*, Stadt und regulier-Feſtung im Holländiſchen Brabant, welche den Titul eines Marquiſats hat, den Grafen von Auvergne gehörig. Sie liegt an einem Hügel, und erſtrecket ſich biß an den Fluß Zoom, allwo die Holländer einen Canal biß ins Meer, wo die Schelde hineinfällt, gebauet haben, und iſt derſelbe mit vielen Schantzen beſetzet.

Bergerac, Stadt am Fluß Dordogne, wo eine Brücke und Paß zu finden iſt, in der Provintz Perigort in Guienne.

Bergreichenſtein, Stadt im Prachenſer-Kreiſe in Böhmen.

Bergſtädte in Ober-Ungarn werden folgende 7. genennet: Schemnitz, Chremnitz, Neuſol, Tyller, Puggang, Königsberg und Altſol.

Bergſtraſſe, *Strada montana*, kleine Landſchafft, welche ſich von Darmſtadt biß an Heidelberg erſtrecket, und gehöret das meiſte darvon dem Chur-Fürſten zu Maintz.

Bergzabern, *Tabernæ montanæ*, kleine Stadt am kleinen Fluß Erlebach in Nieder-Elſaß, 1. Meile von Cronweiſſenburg. Sie gehöret zum Hertzogthum Zweybrücken.

Beril, Edelgeſtein, dem Cryſtal ähnlich, und findet man groſſe Stücke, worvon ſchöne Gefäſſe gemachet werden können.

Beringen, kleine Stadt im Stifft Lüttig, an den Brabantiſchen Grentzen.

Berislo, kleine Stadt in Croatien.

Berka, Städtlein an der Werra in Thüringen.

Berkhamſted, Stadt in Hertfordshire in Engelland.

Berkiſſenina, feſtes Caſtell in Ungarn.

Berlanga, Verlanga, kleine Stadt in Alt-Caſtilien, in dem Gebürge la Sierra d'Urbion genannt.

Berleburg, groſſer Flecken am Fluß Eder in der Graffſchafft Witgenſtein, nebſt einem ſchönen Schloß, welches der Grafen von Witgenſtein-Berleburg Reſidentz iſt.

Berlenga, Inſul auff dem Atlantiſchen Meer, nicht weit von dem Portugieſiſchen Eſtremadura. Gegen Norden liegen noch viele kleinere Inſuln, welche die Inſuln Berlenge oder Berlings genennet werden.

Berlin, *Berolinum*, groſſe, ſchöne und volckreiche Stadt in der Mittel-Marck Brandenburg an der Spree, und Reſidentz des Königs in Preuſſen, welche in 5. Städte getheilet wird, nemlich in Cölln an der Spree, woſelbſt die Reſidentz iſt, Berlin, Friedrichswerder, Dorotheenſtadt und Friedrichsſtadt. Die Einwohner ſeynd theils Lutheriſch theils Reformiret. Sie liegt 12. Meilen von Wittenberg.

Berlinicken, kleine Stadt in der neuen Marck.

Berloo, Graffſchafft im Stifft Lüttig.

Berme, Liſiere, Relais, Pas de ſouris, oder Retraite, ein Stücke Erde oder Abſatz 3. 4. biß 5. Fuß breit auſſen an der Feſtung zwiſchen dem Walle und der Eſcarpe des Grabens, darzu dienende, damit wenn etwas von der Erde des Walles herunter weichet, ſolches auff die Berme, nicht aber in den Graben fallen möge.

Bermudes, *Summeriæ* vel *Æſtivæ Inſulæ*, viele kleine Inſuln in Nord-America auff dem Mar del Nort, nicht weit von Virginien, welche alleſamt den Engelländern gehören, und ſollen derſelben bey 400. ſeyn. Sie ſind voller Klippen, liegen in Geſtalt eines halben Mondes, haben geſunde Lufft, und bringen Cedern, Palmen, Citronen, Pomeranzen und Melonen. Der Hafen Sauthampton, der See-Buſen Herington, und der groſſe Sund ſeynd berühmt.

Bern, der gröſte unter den Schweitzeriſchen Cantons, als welcher ſich vom Genffer-See am Fluſſe Aar hin biß an den Rhein erſtrecket. Seine Grentzen ſeynd gegen Weſten die Cantons Baſel und Solothurn, die Graffſchafft Neufchatel und die Franche Comté; gegen Norden die Wald-Städte, der Rhein und Canton Zürch; gegen Oſten Lucern, Unterwalden und Ury, gegen Süden aber das Ländgen Gex, der Genffer-See und das Walliſer-Land. Er wird in den Deutſchen und Frantzöſiſchen Theil abgeſondert, und dieſer letztere wird le Pais de Vaud genennet. Der gantze Canton beſtehet aus 39. Vogteyen, auch vielen Städten und Aemtern, iſt der fruchtbareſte unter allen, und bekennet ſich zu der reformirten Religion.

Bern, Haupt-Stadt des Cantons dieſes Nahmens, auff einem kleinen Hügel, und flieſſet die Aar an 3. Seiten herum, an der vierdten aber iſt ſie mit Bollwercken, einem tieffen Graben, einigen Auſſenwercken, und einer Schantze auff einem nahe gelegenen Berge verſehen. Sie iſt groß, volckreich, wohlhabend, und hat ein gutes Zeug-Hauß.

Bernau, Berngau, kleine Stadt im Biſchoffthum Regensburg im Sultzgau, an den Fränckiſchen Grentzen, und unter das Rent-Amt Amberg gehörig.

Bernau, kleine Stadt am Fluß Pancke in der Mittel-Marck. Sie iſt wegen des guten Biers bekannt.

Bernay, kleine Stadt in der Normandie.

Bernburg, Stadt und Schloß an der Saale, wo die Wipper hinein flieſſet, im Fürſtenthum Anhalt. Sie hat eine ſteinerne Brücke, und iſt die Reſidentz der Fürſten Anhalt-Bernburg.

Berncaſtel, *Tabernæ Moſellanicæ*, Stadt und Schloß an der Moſel, im Ertz-Stifft Trier.

Berneck, Wirtembergiſches Schloß im Schwartzwald.

Bernet, Stadt in Hertfordshire in Engelland.

Berngrieß, ſuche Bärengrieß.

Bernhardiner, Ordens-Leute, welche der Regul S. Benedicti folgen. Sie haben einen weiſſen Rock, nebſt einem ſchwartzen Ober-Mantel. Eben alſo ſeynd auch die Bernhardiner-Nonnen gekleidet.

Bernhauſen, groſſes Amt in Francken, dem Biſchoff zu Würtzburg gehörig.

Bernſtadt, Stadt am Fluß Weyda, im Fürſtenthum Oels, nebſt einem alten Schloſſe, wo jetzo Hertzog Carl von Würtenberg, der ſonſt zu Juliusburg ſeinen Sitz gehabt, reſidiret.

Bernſtein, Herrſchafft in der Neuen-Marck Brandenburg.

Bernſtein, Schloß im Biſchöfflichen Straßburger Gebiet.

Bernſtein, wohl verwahrtes Schloß in Ober-Oeſterreich, welches dem reichen Kloſter Crems-Münſter einverleibet iſt.

Bernthaler, ſo in Canton Bern geſchlagen, iſt 69. Grot nach Bremer Müntz, 3. Grot aber machen 1. ggl. gilt ſonſt, wie alle Schweitzer Thaler insgemein, 2. gl. weniger als ein Species-Thaler.

Bernwalde, kleine Stadt in der neuen Marck Brandenburg; an einen kleinen See gelegen.

Berre, kleine Stadt am Fluß Arc, in der Provence.

Berry, *Ducatus Bituricenſis*, Provintz in Franckreich, welche gegen Weſten la Touraine, gegen Süden la Marche, gegen Oſten le Bourbonnois, le Nivernois und le Gatinois, gegen Norden aber das eigentlich ſo genannte Orleanois, und le Bleſois zu Grentzen hat. Sie wird in Ober- und Nieder-*Berry* eingetheilet, und iſt ſie der ſchönen Wolle und daraus zubereiteten Tücher wegen berühmt.

Berſch, kleine Stadt im Nieder-Elſaß in dem Straßburgiſchen Gebiet.

Berſello, Briſſello, *Brixellum*, kleine befeſtigte Stadt nebſt einer Citadelle am Po im Hertzogthum Reggio, an den Mantuaniſchen und Parmeſaniſchen Grentzen. Sie gehöret dem Hertzog von Modena, welcher ſie von dem Hertzog von Mantua gegen Liefferung eines Paares Sporen zu Lehn tragt.

Berthalm, kleine Stadt in Siebenbürgen, allwo guter Wein wächſet. Hieſelbſt reſidirt der Evangeliſche Biſchoff derer Sächſiſchen Kirchen.

Bertinoro, *Petra Honorii*, Stadt nebſt einer guten Citadelle in der Landſchafft Romagna, nicht weit vom Fluß Ronco, auff einem mit Weinbergen angefüllten Hügel. Sie hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Ravenna gehörig.

Bertrick, kleine Stadt im Ertz-Stifft Trier, allwo ein warmes Bad zu finden iſt.

Bervy, Flecken in Nord-Schottland, welcher Sitz und Stim̃e im Parlament hat.

Berwald, ſuche Bernwalde.

Berwick, ſuche Barwick.

Berzenſic, geringe Stadt in Nieder-Ungarn unweit Welswar.

Beſaens-Maſt, ſuche Maſt.

Beſaens-Segel iſt dasjenige Segel, welches an den Beſaens-Maſt befeſtiget iſt.

Beſaens-ſchoot heiſſet das Seil, durch welches das Beſaens-Segel vermittelſt des Windes das Schiff fortziehen hilfft.

Beſagno, Biſagno, *Biſamnis*, Fluß im Genueſiſchen Gebiet, welcher im Apennino entſpringet, und ſich an den Mauren der Stadt Genua ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Beſalu, *Biſuldunum*, kleine Stadt am Fluß Fulvia in Catalonien, unter die Graffſchafft Barcelona gehörig.

Beſançon, *Veſontio*, Haupt-Stadt der Franche Comté, war noch 1652. eine Reichs-Stadt, und fleuſt der Fluß Doux mitten hindurch. Sie iſt weitläufftig, wie auch befeſtiget, und hat eine Citadelle auff einem Hügel, welcher den übrigen Theil der Stadt commandiret. Uber dieſes hat ſie eine Univerſität, Parlament über die gantze Franche Comté, und ein Ertz-Biſchoffthum.

Besbre, Chabre, Fluß in der Landſchafft Bourbonnois, welcher ſich in die Loire ergeuſt.

Beſchlag, Schiffe in Beſchlag nehmen, iſt dieſes, wenn ein Herr des Landes alle Schiffe in den Häfen auffhalten, und ſie nicht auslauffen läſt, damit er ſich derſelben ſelbſt bedienen kan.

Beſſekau, kleine Stadt und Amt an der Spree, 5. Meilen von der Feſtung Peitz in der Nieder-Lauſitz, dem König in Preußen gehörig.

Beſes, Beſos, Fluß in Catalonien, welcher ſich nicht weit von Barcelona ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Beſiers, ſuche Beziers.

Beſigheim, kleine Stadt am Fluß Ens oder Entz, wo derſelbe in den Necker fället, im Hertzogthum Wirtemberg, nebſt 2. alten Schlöſſern.

Beſignano, alte Stadt in Ober-Calabrien nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Beslis, ſeynd in Türckey der Beglerbegs und Baſſen Laquayen, welche weil ſie hurtig auff den Füſſen ſeynd, offtmahl zu Janitſcharen gemachet werden.

Beſſarabien, Türckiſche Provintz in Europa, welche gegen Norden an Podolien, gegen Weſten an die Moldau, gegen Süden an die Donau, und gegen Oſten an das ſchwartze Meer grentzet. Sie gehöret unter die Türckiſche Botmäßigkeit.

Beſſin, *Bajocenſis Tractus*, ein gewiſſes Gebiet in der Nieder-Normandie.

Beſſin, Dorff und See-Hafen an der Normandiſchen Küſte, wo der Fluß Drome ins Meer fällt.

Beſtede, Kronningesgard, Feſtung an dem Meer-Buſen Alta-Fiord in Jsland, und iſt ſelbige die Reſidentz des Stadthalters in Jsland.

Betancos, kleine Stadt in Gallicien, am Fluß Mandeu.

Betau, Betuwe, ein Theil vom Holländiſchen Geldern, welcher gegen Oſten an Cleve, gegen Süden an Brabant, gegen Weſten an Holland, und gegen Norden an Utrecht grentzet. Er beſtehet aus 5. Gebieten, welche ſeynd die Betau in beſonderem Verſtande, Tieller-Ward, t'Ryk oder das Reich

Nimegen, Maes Wahal und Bommel Ward.

Bethune, kleine aber nahrhaffte und beſeſtigte Stadt am Fluß Brette, in der Graffſchafft Artois.

Betlehem, ein Schloß in Siebenbürgen.

Betler-Schantze, ſuche S. Michael Schantze.

Betſchau, Stadt in Böhmen, im Egriſchen Kreiſe, allwo es Zinn-Bergwercke gibt.

Betuwe, ſuche Betau.

Beveland, Inſul in der Niederländiſchen Provintz Seeland. Sie wird eingetheilet in *Nort-Beveland*, allwo die kleine Stadt Beveland, in *Zuid-Beveland* und in den *VVolfer-Dick*.

Bevergem, kleine Stadt in dem Biſchoffthum Münſter, welche einem gewiſſen Gebiet längſt dem Fluß Ems ſeinen Nahmen ertheilet.

Beverley, kleine Stadt in der Landſchafft York.

Bevern, Schloß an der Weſer, am Sollinger Forſte, iſt die Appennage der Printzen von Bevern aus den Hauſe der Hertzoge von Braunſchweig und Wolfenbüttel.

Beverungen, kleine Stadt im Biſchoffthum Paderborn, wo ſich der Fluß Bever mit der Weſer vereiniget.

Beverwick, ſchönes Dorff und Hafen in der Graffſchafft Holland, 2. Meilen von Harlem.

Beurath, kleine Stadt in der Graffſchafft Glatz in Böhmen.

Beuil, ſuche Boglio.

Bevilaqua, Stadt in Italien in Veroneſiſchen Gebiethe.

Beuren, kleine Stadt und Vogtey in Canton Bern, ſo einen Schultheiſſen aus Bern hat.

Beutel iſt in der Türckey eine Summe Geldes von fünff hundert Thalern.

Beuthen, Beuthena, Bythonia, Bytom, kleine Stadt in Ober-Schleſien, an den Polniſchen Grentzen, ehemahls unter das Fürſtenthum Oppeln gehörig, nunmehro den Herrn Graffen von Henckel zuſtändig, und 1697. den 14. Nov. von Ihro Käyſerl. und Königl. Majeſtät zu einer freyen Standes-Herrſchafft des Landes Schleſien gemacht. War ſonſten wegen ihrer Silber-Zechen gar berühmt.

Beuthen, Bethania, Bythonia, eine kleine Stadt in Nieder-Schleſien an der Oder, den Herrn Graffen von Schönaich gehörig, ſtund ehemahls unter dem Fürſtenthum Glogau, iſt aber ebenfalls den 14. Nov. 1697. vom Käyſer als König zu Böheimb, zu einer freyen Standes-Herrſchafft des Landes Schleſien erhoben worden. Sie hatte vor dieſen ein vortreffliches Gymnaſium, ſo aber im 30jährigen Krieg eingangen.

Bewdley, *Bellilocus*, Flecken am Fluß Saverne in der Graffſchafft Worcheſter, in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Bewinthebber ſeynd Adminiſtratores, Directores oder Curatores in Holland, dergleichen die Oſt- und Weſt-Indianiſchen Compagnien haben.

Bewmaris, Haupt-Stadt der Inſul Angleſey. Sie iſt feſte, und hat einen guten Hafen.

Bexa, Beja, *Pax Julia*, befeſtigte Stadt in in der Provintz Alentejo, nebſt berühmten Geſund-Bädern und dem Titul eines Hertzogthums.

Bey, alſo nennet man die Fürſten oder Oberſten Befehlshaber der Republicken Tunis, Tripoli und Algier.

Beyerland, Inſul in Süd-Holland.

Beyersdorff, groſſer Marckflecken und altes Schloß, in der Marggraffſchafft Culmbach, zwiſchen Forchheim und Erlangen.

Bezdiezy, ein von Natur ſehr befeſtigtes Schloß in Buntzler-Creyſe, nicht weit von Biela.

Beziers, *Bliteræ, Biterræ*, groſſe und ſchöne Stadt auff einem Hügel, an welchem der Fluß Orbe vorbeyflieſſet, in Languedoc gelegen, nebſt dem Titul einer Vicomté, und iſt ihre Gegend ſehr fruchtbar. Sie hat ein Preſidial und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Narbonne gehörig.

Beziſten, ſuche Biſciſten.

Betzwa, Fluß in Mähren, der in die Morau fält.

Biafara, Königreich in Nieder-Æthiopien, deſ-

deſſen Einwohner ſchwartz, wild und abgöttiſch ſeynd.
Biala, Stadt in der Woywodſchafft Rava in Groß-Polen.
Biala, Stadt in der Woywodſchafft Brieſcia in Lithauen.
Bialocerkiew, *Bialoquerca*, befeſtigte Stadt in der Woywodſchafft Kiow, denen Polen gehörig.
Bialogrod, Moncaſtrum, Türckiſche feſte Stadt in Beſſarabien, am Fluß Nieſter.
Bialegrodko, Stadt am Fluß Irpien in Nieder-Volhynien, nebſt einem feſten Schloß, den Moſcowitern gehörig.
Bialy-Kamen, kleine Stadt am Fluß Bug in Roth-Reuſſen.
Biber, kleiner Fluß im Hertzogthum Magdeburg.
Biberach, freye Reichs-Stadt in einem Thal in Algöw in Schwaben, 4. Meilen von Ulm, am Flüßgen Rüß. Hieſelbſt wird viel Barchent gemachet. Der Stadt-Rath iſt halb Evangeliſch und halb Römiſch-Catholiſch.
Biberbach, Herrſchafft und Schloß, 2. Meilen von Augsburg, den Grafen von Fugger gehörig.
Biberiſch, kleiner Fluß in Meiſſen, welcher bey Noſſen in die Mulda fällt.
Biberſtein, Schloß und Vogtey in Canton Bern, 1. Stunde von Arau.
Biberſtein, Schloß und Herrſchafft in Kärndten.
Bibliotheque, heiſt eine groſſe Menge Bücher, ſo in einen oder etlichen Zimmern beyſammen ſtehen, dergleichen man an Fürſtlichen Höfen, in groſſen Städten und auff Academien findet. Und heiſt ein Bibliothecarius derjenige, ſo die Auffſicht über eine ſolche öffentliche Bibliotheque hat.
Bibra, kleine Stadt, 2. Meilen von Naumburg. Sie gehöret dem Hertzog zu Sachſen-Weiſſenfels, und iſt ein Geſund-Brunn daſelbſt.
Biccari, kleine Stadt im Val di Mazara in Sicilien.
Bicoque, Bicoca, ein Luſt-Ort ½ Meile von Meyland.
Biche, ſuche Bitſch.
Bickenbach, Schloß und Flecken im Heſſen-Darmſtädtiſchen Gebiet.
Bidache, kleine Stadt am Fluß Bidouſſe in der Landſchafft Bearn, nebſt einem feſten Schloß, und dem Titul eines Fürſtenthums.
Bidaſſoa, *Vedaſus*, Fluß, welcher im Pyrenäiſchen Gebürge entſpringet, Spanien von Franckreich ſcheidet, die Faſanen-Inſul machet, und bey Fontarabia in das Biſcayiſche Meer flieſſet.
Bidburg, Bietburg, kleine Stadt und Schloß in Hertzogthum Luxenburg.
Bidencapp, Stadt und Schloß in Heſſen an der Lohr, an den Thüring. Grentzen, allwo berühmte Schmeltzhütten ſeynd.
Bidima, Sahavedra, eine von den Inſulis Latronum.
Bidourle, kleiner Fluß in Nieder-Languedoc, welcher ſich bey Montpellier ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.
Bie, ein ſehr ſchönes Schloß im Hennegau, unweit Antoing.
Biecz, kleine Stadt in der Woywodſchafft Cracau, am Fluß Wiſeloke.
Biecza, iſt das Begräbnis der Grafen von Turze in Ungarn, deren männliche Linie abgeſtorben.
Biel, Bienne, Stadt an einem mit Weinſtöcken beſetzten Hügel am Bieler-See, nebſt einer kleinen Landſchafft in Stifft Baſel an der Franche Comté gelegen. Sie iſt die letzte unter den Bundsgenoſſen oder zugewandten Oerter der Schweitzer, und huldiget auf gewiſſe Maße dem Biſchoff zu Baſel, welcher in den Rath zu Biel einen Aſſeſſorem hat.
Biel, kleine Landſchafft und Stadt im Stifft Lauſanne, und iſt dieſelbe eine von den zugewandten Oertern der Schweitzer.
Biela, Weißwaſſer, Stadt im Buntzler-Kreiſe, unweit Jungbuntzel 7. Meilen von Prage.
Biela, kleiner Fluß in der Grafſchafft Glatz, der bey der Stadt Neyß in den Fluß Neyßa fället.
Biela, kleiner Fluß in Ober-Schleſien, der durch die freye Standes-Herrſchafft Pleß lauffet, und ſich im Fürſtenthum Auſchwitz mit der Weixel vereinbaret.
Biela-Ozero, Hertzogthum in Moſcau, zwiſchen den Hertzogthümern Novogrod-Weliki und Wologda. Die

Haupt-Stadt darinnen heiſſet gleichfalls Biela-Ozero, beyde aber haben ihre Benennung von einem See gleiches Nahmens.

Bielefeld, Stadt in der Graffſchafft Ravensberg, 5½ Meilen von Minden. Es wird viel Leinwand daſelbſt gemachet, und liegt an der Stadt auff einem Hügel ein feſtes Schloß, Sparemberg genannt.

Bielha, Haupt-Stadt im Fürſtenthum Bielsky in Weſt-Moſcau. Sie iſt befeſtiget, und hat ein gutes Schloß.

Bielica, kleine Stadt in der Woywodſchafft Trokie in Lithauen.

Biella, *Bugella*, groſſe aber mit wenig Häuſern verſehene Stadt am Fluß Cervo in Piemont, und wird das umliegende Gebiet Bielleſe genannt.

Bielo More, ſuche weiſſe Meer.

Bielsko, *Bielca*, groſſe aber von Holtz gebauete Stadt nebſt einem Schloß in der Woywodſchafft Bielsko oder Podlachien, am Fluß Bielsko. Sie iſt die Haupt-Stadt in dieſer Woywodſchafft.

Bielsky, Fürſtenthum nebſt einer Stadt gleiches Nahmens am Fluß Opska in Moſcau, zwiſchen Reſchow, Smolensko, Novogrod und Lithauen.

Biel-weiſen, iſt ein Bey-Nahmen, den man den Hexen und Unholden giebet, und ſoll von den Flüſſen Biela an den Mähriſchen Grentzen herkommen, in welcher Gegend ſich vor dieſen ſchrecklich viel Hexen aufgehalten, und von der Landes-Obrigkeit mit Feuer ausgerottet worden. Heiſſet demnach Bielweiſen, ſo viel, als die weiſen Frauen von der Biela.

Bien-Bos, ſuche Bies-Bos. p. 164.

Bienne, ſuche Biel. p. 162.

Bientina, kleine Stadt oder Flecken im Florentiniſchen Gebiet, bey einem See gleiches Nahmens zwiſchen Florentz und Lucca.

Bierbroug, ein Paß über die Inſter unweit Hannover.

Bierneburg, Stadt in Liefland.

Bierſtein, Schloß in der Graffſchafft Iſenburg in der Wetterau.

Biervliet, berühmte Feſtung auff einer Inſul gleiches Nahmens im Holländiſchen Flandern.

Bierze, ſuche **Birſen.**

Bies-Bos, groſſer Moraſt oder Meer-Buſen zwiſchen Dortrecht und Gertruydenberg. Dieſes war vormahls ein volckreiches Land, biß den 18. Nov. 1421. in der Nacht die Wahl und Maas dergeſtalt durch die Dämme brachen, daß 72. Dörffer untergiengen, und ungefehr hundert tauſend Perſonen ums Leben kamen.

Bieſenthal, kleine Stadt in der Mittel-Marck zwiſchen Berlin und Bernau, das dabey liegende Holtz heiſt die Bieſenthaler Heyde.

Bießen, Stadt im Ober-Elſaß nicht weit vom Rhein.

Bietickheim, kleine Stadt an der Ens, in das Hertzogthum Wirtemberg gehörig.

Bievre, kleiner Fluß in der Isle de France, welcher ſich in die Seine ergeuſt.

Biferno, *Tifernus*, *Phiternus*, Fluß in der Neapolitaniſchen Graffſchafft Moliſe, welcher ſich in den Golfo di Venezia, ergeuſt.

Bigorre, *Comitatus Bigerrenſis*, Graffſchafft in Gaſcogne, welche faſt gantz in dem Pyrenäiſchen Gebürge liegt, als wodurch dieſelbe von Aragonien geſchieden wird.

Biguba, Königreich in Nigritien, am Fluß Niger.

Bilance, ein klein Buch eines Kauffmanns oder Banquier, darinnen auff der einen Seite die Activ-Schulden oder das Credit, auf der andern aber die Paſſiv-Schulden oder das Debit auffgezeichnet ſeynd. Man nennet auch die Schluß-Rechnung des Inventarii eines Kauffmanns eine Bilance, in welcher gegen einander geſchrieben ſtehet, was er ſoll, und was er haben ſoll.

Bilandre, ſuche Belandre. p. 146.

Bilbao, *Bellum Vadum*, *Flaviobriga*, groſſe und wohlgebauete Handel-Stadt am Einfluß des Nervio in der Landſchafft Biſcaya, darinnen ſie die Haupt-Stadt iſt.

Bildhauſen, ſchönes und reiches Cloſter Bernhardiner Ordens in Francken, 3. Stunden von Königshofen, hat einen Abt.

Bile-

Biledulgerid, eine von den fünff groſſen Landſchafften in Weſt-Africa, welche gegen Oſten an Aegypten, gegen Weſten an das Atlantiſche Meer, gegen Norden an die Barbarey, und gegen Süden an die Wüſteney Saara grentzet. Ihr meiſter Reichthum beſtehet in Gerſten, Datteln, Camelen, Pferden und andern Viehe. Die Einwohner ſeynd Mahometaner und Jüden, und ihre Könige, deren verſchiedene gefunden werden, ſeynd faſt alleſamt den Türcken zu Alger, Tunis und Tripoli zinsbar.

Bilhom, kleine Stadt am kleinen Fluß Ricocher, in Auvergne.

Bilina, See und Fluß in der Schwediſchen Provintz Helſingland.

Bilina, Bilin, Belin, Stadt im Leitmeritzer-Kreiſe in Böhmen.

Bilitz, feſtes Schloß und Städtgen in Ober-Schleſien, im Fürſtenthum Teſchen, am Fuſſe der Carpatiſchen Gebürge, wo Pohlen, Schleſien und Ungarn zuſammen ſtoſſen, den Herrn Grafen von Sonneck zuſtändig, welcher daſelbſt reſidiret.

Bill heiſſet auff Engliſch in allgemeinem Verſtande eine Schrifft: inſonderheit aber iſt eine Bill diejenige Schrifft, welche im Parlament deßwegen abgefaſſet und vorgetragen wird, damit ein Geſetz daraus gemachet werden möge. Es wird nemlich dieſelbe vor dem verſammleten Parlament öffentlich verleſen, und ſo ferne ſich das Ober- und Unter-Hauß nicht darüber vergleichen kan, wird dieſelbe einer verordneten Commiſſion oder Committée übergeben.

Bill of Occaſional-Conformity, ſuche Occaſional-Conformity.

Bille, Fluß im Hertzogthum Lauenburg, welcher ſich bey Hamburg in die Elbe ergeuſt.

Biller, insgemein Ballette genannt, ſind diejenigen Zettel, ſo die Fouriers und Muſter-Schreiber den gemeinen Soldaten ertheilen, wenn ſie ihnen anzeigen, wo ſie ihre Quartiere nehmen ſollen. Sonſt werden auch diejenigen kurtzen Briefgen alſo genennet, wodurch man ſich bey einer nahe wohnenden Perſon etwas erkundiget, oder ihr in Eyl etwas berichtet.

Billigkheim, ein bekanter Ort 2. Meilen von Landau in der Unter-Pfaltz, im Amt Germersheim.

Billon, Stadt am Fluß Allier in Auvergne, allwo berühmte Manufacturen ſeynd.

Bilſen, kleine Stadt im Biſchoffthum Lüttig, zwiſchen Maſtricht und Haſſelt.

Bimini, eine von den Lucayſchen Inſuln, welche fruchtbar und luſtreich iſt.

Binaſco, kleine Stadt im Hertzogthum Meyland.

Binche, Bink, Bins, Stadt im Hennegau, am Fluß Hayne, der Cron Spanien gehörig.

Bindhofen, mäßige Stadt in der Engliſchen Provintz Carlingford.

Bingen, Stadt im Rhingau, wo die Nahe in den Rhein fällt, zwiſchen Maintz und Bacharach, und gehöret ſie ins Ertz-Stifft Maintz. Nahe darbey iſt das Binger-Loch, welches ein vor die Schiffe gefährlicher Ort im Rhein der Felſen wegen iſt. Auff einer kleinen Inſul aber nicht weit darvon ſtehet der Mäuſe-Thurn, auff welchen ſich der Ertz-Biſchoff von Maintz Hatto II. vor den Mäuſen retiriret haben ſoll.

Bingenheim, Amt und Schloß in der Wetterau, welches Amt ſonſten auch die Fuldiſche Marck genennet wird, und dem Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt zugehöret.

Bink, ſuche Binche.

Binnicken, Binickheim, fruchtbare und luſtige Stadt des Hertzogthums Wirtenberg, 3. Stunden von Hohen-Aſchberg.

Binsdorff, kleine Stadt in der Herrſchafft Hohenberg, dem Hauſe Oeſterreich gehörig.

Binſe, Schloß ſamt einen Flecken bey den Fluß Sebeſſo in Ungarn, welches der berühmte Münch, George Martinuſius Biſchoff zu Waradein und hernach Cardinal, erbauet hat.

Biorneburg, Stadt in Finnland, wo der Fluß Cumo in den Sinum Bothnicum fällt.

Biouac, iſt eine extraordinar-Wache, welche des Nachts durch die gantze Armee gehalten wird, und Eſquadron- und Bataillon weiſe kömmt, entweder in Belagerungen die Contra- und Circumval-

lations-Linien zu beſetzen, oder ſonſt des Feindes Uberfall zu verhindern.

Bip, feſtes Schloß und Vogtey, dem Canton Bern gehörig 1. Meile von Solothurn.

Birckenfeld, Fürſtenthum an dem Fluß Nahe, welches ein Theil der Graffſchafft Sponheim iſt, und heiſſet die Haupt-Stadt darinnen gleichfalls Birckenfeld, dem Pfaltzgrafen dieſes Nahmens zugehörig.

Birgi, kleiner Fluß im Val di Mazara in Sicilien, welcher ſich beym Capo Coco ins Meer ergeuſt.

Biro, Türckiſche Stadt in Aſien in Diarbeck.

Biron, kleine Stadt oder Flecken nebſt dem Titul eines Marquiſats in der Landſchafft Perigord.

Birſen, kleine Stadt und Schloß in Samogitien, zwiſchen Mittau und Braslaw.

Birthalmen, groſſer Flecken in Siebenbürgen.

Birvieſca, *Verbeca*, kleine Stadt in Alt-Caſtilien, und die Haupt-Stadt des Gebiets Bureva.

Birze, ſuche Birſen.

Biſaccia, **Biſazza**, kleine Stadt in Principato oltra, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Conza gehörig.

Biſagno, Fluß welcher im Appenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich bey Genua ins Meer ergeuſt.

Biſantz, ſuche Beſançon. p. 157.

Biſcaya, Viſcaya, Provintz in Spanien, welche gegen Norden an das Biſcayiſche Meer, gegen Weſten an Aſturia de Santillana, gegen Süden an Alt-Caſtilien, und gegen Oſten an das Gebiet Avala grentzet. Sie iſt reich an Eiſen, Bergwercken und Hartz.

Biſcaya, neu Biſcaya, Provintz in der Audientz Guadalajara in Mexico, allwo reichhaltige Silber-Ertze zu finden. Sie gehöret den Spaniern, welche die Oerter S. Barbara, S. Juan und Endeke daſelbſt erbauet haben.

Biſcayiſche Meer, *Mare Cantabricum*, iſt ein Theil vom Atlantiſchen Meer, und benetzet ſelbiges die Nördliche Küſte von Spanien.

Biſchmarck, kleine Stadt in Pommerellen, unweit Stargard.

Biſchoff iſt ein Geiſtlicher, welcher die Auffſicht über eine Diœces oder über ein Biſchoffthum hat. **Ein Biſchoff** *in partibus Infidelium* iſt derjenige, der zwar den Titul eines Biſchoffthums hat, deſſen Diœces aber von den Ungläubigen beſeſſen wird, zum Exempel der Biſchoff von Utica, u. d. m. Dergleichen Titul führen insgemein die Weih-Biſchöffe. Es werden auch Biſchöffe genennet die vornehmſten Geiſtlichen bey den Evangeliſchen in Schweden, Dännemarck, und bey den Reformirten in Engelland und in Preußiſchen Landen.

Biſchoffheim, Würtzburgiſche Stadt und Amt unweit Fladungen und Oſtheim, an der Röhn, welches ein groſſes Gebürge iſt, ſo ſich zwiſchen das Hennebergiſche, Fuldiſche und Würtzburgiſche Gebiethe erſtrecket.

Biſchoffliche, ſuche Epiſcopales.

Biſchoffsheim, Stadt und Amt an der Tauber in Francken, dem Churfürſten von Maintz gehörig.

Biſchoffslack, Locopolis, Stadt in Crain, nebſt einer Herrſchafft dem Biſchoff zu Freyſingen gehörig, 3. Meilen von Laubach. Hat ein Schloß und liegt zwiſchen den beyden Waſſern Pollent und Zayer.

Biſchoffswerde, *Epiſcopi Inſula*, Stadt im Meißniſchen Kreiſſe, Chur-Sachſen zugehörig, $3\frac{1}{2}$ Meile von Dreßden, und 3. von Bautzen.

Biſchoffszell, Städtlein im Türgow, am Fluß Sitter, wo derſelbe in den Fluß Tur fället, nebſt einem Schloß, dem Canton Zürch und Biſchoff von Coſtnitz auff gewiſſe Maaſe unterthan.

Biſchops-Caſtle, Flecken dem Biſchoff von Hereford gehörig, in der Graffſchafft Shrop in Engelland. Dieſer Ort hat Sitz und Stimme im Parlament.

Biſchweiler, *Epiſcopi Villa*, Stadt im Nieder-Elſaß, den Pfaltz-Grafen von Birckenfeld zugehörig, wird ietzo fortificiret.

Biſciſten, ein bedeckter Ort zu Conſtantinopel, allwo viele reiche Kram-Buden zu befinden, darinnen man die koſtbareſten Sachen findet, einen Reuter zu beklei-

kleiden und zu bewaffnen, wie auch ein Pferd zu ſchmücken.

Biſcuit, Zweyback, eine Art ſehr truckenes Brodtes, welches 2. oder wohl 4mahl gebacken werden muß, um die Schiffe darmit zu proviantiren.

Biſe, kleiner Fluß in der alten Marck, daran Gardeleben liegt.

Biſegli, Stadt in der Landſchafft Bari, am Meer gelegen, nebſt einem Biſchoffth. unter den Ertz-Biſchoff von Trani gehörig.

Biſentina, kleine Inſul beym See Bolſena im Patrimonio Petri.

Biſerta, groſſe und feſte Stadt an den Küſten des Königreichs Tunis, welche voller See-Räuber iſt.

Biſignano, *Deſidiæ*, volckreiche Stadt in Calabria citra, an einem Hügel, wo ſich die Flüſſe Cotili und Crato vereinigen, nebſt einem Schloß und dem Titul eines Fürſtenthums, wie auch einem Biſchoffthum, unmittelbar unter den Pabſt gehörig.

Biſnagar, Königreich auf der Küſte von Coromandel.

Bißmarck, kleine Stadt an der Biſe in der alten Marck Brandenburg.

Biſtrice, Flecken im Glatziſchen.

Biſtricz, Nöſen, ſchöne und feſt verwahrte Handels-Stadt am Fluß Biſtricz die vornehmſte unter den 7. Deutſchen Städten in Siebenbürgen 14. Meilen von Hermannſtadt, welche Evangeliſcher Religion iſt, und ein gutes Gymnaſium hat. In den Königl. Bergwercken daſelbſt wird guter Borrax gefunden.

Biſtricz, Graffſchafft in Ober-Ungarn längs dem Fluß Gran, deren Haupt-Stadt gleichfals Biſtricz genennet wird.

Biſtritz, Stadt im Bechiner-Kreiſe in Böhmen, 16. Meilen von Prage, ein anderes Biſtricz liegt in Kauerzimer Kreiſe 5. Meilen von Prag.

Bitſch, Biche, Graffſchafft im Weſtrich, welche die Graffſchafft Sarwerden gegen Weſten, Elſaß gegen Süden, und das Hertzogthum Zweybrücken gegen Oſten und Norden zu Grentzen hat. Gehöret den Grafen von Hanau, die Haupt-Stadt darinnen heiſt gleichfals Bitſch und iſt eine Feſtung.

Bitſchen, *Bicina*, ein Schleſiſches Städtgen an den Poln. Grentzen im Fürſtenthum Brieg, hat einen trefflichen Flachs-Marckt, und iſt daher ſonderlich bekannt, daß Ertz-Hertzog Maximilian von Oeſterreich, erwehlter Polniſcher König, von ſeiner Gegenpart Joanne Zamoſcio 1588. daſelbſt geſchlagen und gefangen worden.

Bitburg, Stadt im Hertzogth. Luxemburg.

Bitetto, einſame Stadt in der Neapolitaniſchen Landſchafft Bari, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Bari gehörig.

Bitonte, *Budruntum*, übelbewohnte Stadt in der Landſchafft Bari, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Bari gehörig.

Bitten, ein gewiſſer Diſtrict in Curland.

Bitterfeld, Stadt und Amt in Sächſiſchen Chur-Kreiſe, dem Fürſten zu Sachſen-Merſeburg gehörig.

Bittickheim, kleine Stadt am Fluß Entz im Wirtembergiſchen.

Bivar, Stadt in Sclavonien, auff einer Inſul Metabar genant, welche der Sau-Fluß machet.

Bizebani oder Bizehami, ſeynd 40. von Natur ſtumme und taube Perſonen am Türckiſchen Hof, welche durch Zeichen mit den Händen und dem Kopffe nicht nur allgemeine Dinge zu verſtehen geben, ſondern auch gantze Hiſtorien erzehlen können. Unter ihnen müſſen 8. oder 9. welche die älteſten ſeynd, und welche man die ſtumme Favoriten nennet, dem Groß-Sultan, an ſtatt der Schalcks-Narren, allerhand Kurtzweil machen. Im übrigen iſt dieſe Sprache durch Zeichen an dieſem Hofe ſo gemein, daß ſie faſt jederman verſtehet.

Blackborne, kleine Stadt in der Landſchafft Lancaſter.

Black-Maile, eine Contribution in Engeland wegen des Schutzes wider die Räuber in den Nordiſchen Provintzen des Königreichs.

Blackwater, Fluß in Ulſter, der ſich in den See Neaug ergeuſt.

Blackwater, Fluß in der Landſchafft Mounſter, der ſich durch einen breiten Einfluß, die Baye von Toughal genannt, ins Meer ergeuſt.

Blackwater, kleiner Fluß in der Landſchafft Eſſex, welcher ſich ins Deutſche Meer ergeuſt.

Bladnock, Fluß in der Graffſchafft Galloway, welcher ſich zwiſchen der Stadt Withern und dem kleinen Meer-Buſen Ferrytown ins Irrländiſche Meer ergeuſt.

Blair, kleine Stadt nebſt einem Schloß in der Schottländiſchen Graffſchafft Athol.

Blaiſois, *Ager Bleſenſis*, kleine Landſchafft in dem General-Gouvernement von Orleans, welche die Loire in 2. Theile abſondert.

Blamont, Blanckenburg, kleine Stadt und Schloß am Fluß Vezouſe, in Lothringen, 8. Meilen von Nancy, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Blamont, kleine Stadt und feſtes Schloß, beyde auff einem Felſen, in der Graffſchafft Mümpelgard, 2. Meilen von Mümpelgard.

Blanc-en-Berry, *Oblincum*, kleine Stadt am Fluß Creuſe in der Landſchafft Berry.

Blanck, hat 6. Deut, und 1. Deut 2. Pf. nach Holländiſcher Müntze.

Blanckenberg, kleine Stadt nebſt einem guten Hafen und feſten Schloß an der See, im Spaniſchen Flandern, zwiſchen Oſtende und Sleys, 2. Meilen von Brügge.

Blanckerberg, kleine Stadt im Hertzogthum Berg, am Fluß Sieg.

Blanckenburg, wohlverwahrtes Berg-Schloß am Unter-Hartz in der alten Graffſchafft gleiches Nahmens. Es iſt wegen derer daſelbſt verwahrter groſſen Menge und von ungemeiner Gröſſe befindlichen Hirſchgeweihe wohl bekant, und gehöret den Hertzog von Braunſchweig-Wolffenbüttel.

Blanckenburg, ſuche Blamont.

Blanckenburg, Graffſchafft im Braunſchweigiſchen Gebiet, an den Unter-Hartz, gegen das Fürſtenthum Anhalt und das Stifft Quedlinburg zu, dem Hertzog von Braunſchweig-Wolffenbüttel gehörig.

Blanckenburg, Städtlein in Thüringen, nebſt einem wüſten Schloß, ſo ehemals der Grafen von Schwartzburg Reſidentz geweſen, 1. Meile von Saalfeld.

Blanckenhayn, Städtlein in der Graffſchafft Gleichen, den Grafen von Hatzfeld gehörig, 4. Meilen von Erfurt.

Blanckenheim, kleine Stadt und Reſidentz eines Grafen von Manderſcheid, in der Eiffel gelegen.

Blanckenſtein, altes Schloß auff einen Felſen nebſt einen Amt in Ober-Heſſen, 1. Meile von Marburg, nach Darmſtadt gehörig.

Blanes, See-Hafen in Catalonien im Gebiet Girona.

Blanquet, Charta blanca, Charta bianca, iſt ein weiſſes Papier, unten mit dem Nahmen allein, oder zugleich mit dem Inſiegel desjenigen bezeichnet, welcher ſolches einem andern ausſtellen will, damit dieſer, verglichener maſſen, etwas gewiſſes darauff ſchreiben könne.

Blanquille, eine gewiſſe Müntze in der Barbarey, ungefehr 15. Sächſiſche Pfennige wehrt.

Blanſac, kleine Stadt am Fluß Nay in dem Ländgen Angoumois, unter das General-Gouvernement von Guienne gehörig.

Blaſon, Auslegung der Stamm-Wappen, welche gewiſſe Zeichen ritterlicher Tapfferkeit und Heldenthaten ſind.

Blaſſenburg, ſuche Culmbach.

Blattenburg, befeſtigte Stadt in Geldern an der Maas.

Blau, Fluß, welcher bey Ulm in die Donau fällt.

Blaubeuern, Blaubeyern, kleine Stadt am kleinen Fluß Ach, im Hertzogthum Wirtemberg, nebſt einem Schloß, welches auſſerhalb der Stadt auff einem Hügel lieget, 3. Meilen von Ulm.

Blavet oder Port-Louis, Stadt an der Südlichen Küſte von Bretagne, wo der Fluß Blavet ins Meer fället. Es iſt eine der beſten Feſtungen an dieſer Küſte, nebſt einem guten Schloß und Hafen.

Blaye, befeſtigte Stadt auf einem Felſen am Fluß Gironde in Guienne. Sie iſt ein wichtiger Paß an dieſem Fluß, und verhindert, daß die Feindlichen Schiffe nicht biß nach Bourdeaux hinauff kommen können. So iſt auch hieſelbſt ein groſſer Weinhandel.

Bleiderſtadt, kleine Stadt, wo der Fluß Aar entſpringt, in dem Fürſtenthum Dietz.

Bleckin-

Bleckingen, Schwediſche Landſchafft an der Oſt-See in Süder-Gothland.

Bleichfeld, kleine Stadt im Biſchoffthum Würtzburg.

Bleinheim, ſuche Blindheim.

Blenda, kleine Inſul des Archipelagi, auff dem Golfo d' Engia.

Blendungen, ſuche Mantelets.

Bleſnau, *Blenaſium*, kleine Stadt in der Landſchafft Orleanois, am Fluß Loing.

Bleſſe, Graffſchafft im Hannoveriſchen.

Bleſſiren, verwunden, verletzen. Daher bleſſure, eine Wunde oder Verwundung.

Bletterans, kleine Stadt am Fluß Seille in der Franche-Comté.

Bleywurff, Sonde, iſt ein kleines Stücke Bley in Geſtalt eines Kegels an ein langes Seil gebunden, welches man in das Meer hinunter läſt, ſo wohl die Tieffe, als auch die Eigenſchafft des Grundes zu erforſchen. Denn man beſchmieret das unterſte Theil des Bleywurffes mit Seiffe; dahero er etwas von Sand oder was ſich ſonſten auff dem Grunde findet, mit herauffbringet. Wenn er gantz ſauber bleibet, ſo iſt es eine Anzeigung, daß der Grund kieſelſteinigt oder felſicht iſt. Ein ſolcher Bleywurff wiegt insgemein 18. Pfund.

Blis, kleine Stadt im Weſterreich an der Blies, unweit Saarbrücken. Sie gehöret dem Churfürſten zu Trier.

Blies, Bleſſe, Fluß im Weſterreich welcher bey Sarguemines in die Saar fället.

Blindeſteng, iſt auf einem Schiff derjenige Maſtbaum, welcher auf die Boegspriet geſetzet wird.

Blinde, ſuche Paſſevolants.

Blinde, Civadiere, alſo wird das Segel des Boegſpriet genennet.

Blindenburg, ſuche Vicegrad.

Blinder Angriff, geſchiehet, dem Feind eine Diverſion zu machen, daß er ſeine Macht zertheilen muß, um den rechten Angriff deſto beſſer zu befördern.

Blindes, ſeynd groſſe Balcken, welche man bey Belagerungen quer oben über die Lauffgräben leget, damit die darüber liegende und mit Erde angefüllete Fachinen nicht herunter fallen, als welche die Lauffgräben oben bedecken.

Blindheim, ein Dorff unweit Höchſtädt in Schwaben, wo der Hertzog von Marlborough nebſt den Printz Eugenio am 13. Aug. 1704. die Frantzöſiſche und Bäyeriſche Armeen aufs Haupt geſchlagen, und den Marſchal de Tallard nebſt 12000. Mann gefangen bekommen. Zum Andencken dieſer Schlacht hat gedachter Hertzog in ſeiner Herrſchafft Woodſtock in Engelland einen prächtigen Pallaſt erbauen, und ihm den Nahmen Blindheim, geben laſſen.

Blocksberg, Blorberg, *Mons Bructerus*, der höchſte Berg auff dem Hartz, zwiſchen Oſterode und Wernigerode.

Blockhäuſer, ſeynd höltzerne Batterien auf Rollen oder Schiffe geleget, daß man ſie mit leichten Stücken beſetzen, und entweder auff dem Waſſer oder in den Contreſcarpen und Contre-Aprochen unverſehens auffführen, und in des Feindes Arbeit ſpielen kan.

Blockziel, kleine befeſtigte Stadt in Ober-Yſſel, wo der Fluß Aa in die Süder-See fället.

Blois, *Bleſum*, ſchöne und volckreiche Stadt in der kleinen Landſchafft Blaiſois, an einem Hügel, und erſtrecket ſie ſich biß an die Loire. Sie hat ein Preſidial, Balliage und den Titul einer Graffſchafft nebſt einem prächtigen Schloß und Brücke.

Blonye, Blonicz, groſſe und volckreiche aber höltzerne Stadt in der Woywodſchafft Rava in Groß-Polen.

Bloquiren, oder Berennen, heiſſet einen Ort von weiten berennen oder beſchlieſſen, und verhindern, daß nichts heraus und hineinkommen kan. Und eine ſolche enge Einſchlieſſung nennt man eine Bloquade.

Blotnitz, Strom in Schleſien, der bey Oppeln in die Oder fället.

Blumberg, kleine Stadt und Herrſchafft im Ober-Elſaß, 4. Meilen von Barr.

Blumenau, Churfürſtl. Amt-Hauß 2. Meilen von Hannover.

Boaviſta, ſuche Bonaviſta. p. 181.

Bobbio, Bobio, Bobi, kleine Stadt am Fluß Trebia, im Hertzogthum Meyland, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Genua gehörig.

Sie iſt die Haupt-Stadt eines Gebietes, welches eben alſo genennet wird, und voller Berge iſt.

Bobenhauſen, kleine Stadt und Schloß am kleinem Fluß Gernſprentz, 4. Meilen von Franckfurt, in der Graffſchafft Hanau, und iſt dieſelbe ein Böhmiſch Lehn.

Bober, Fluß in Nieder-Schleſien, welcher an den Böhmiſchen Grentzen entſpringt, und ſich bey Croſſen in die Oder ergeuſt.

Boberau, klein Schleſiſches Städtgen im Fürſtenthum Jägerndorff.

Bobersberg, kleine Stadt in Nieder-Schleſien im Fürſtenthum Croſſen an den Laußitzer-Grentzen, auff einem Berge, an welchem der Bober vorbey fleuſt.

Bobroisko, Stadt in der Woywodſchafft Minskie in Lithauen.

Bochara, Bockora, Handel-Stadt in Zachatay in Aſien, beym Fluß Albiamu.

Bochcia, Bockia, eine in Ungarn nicht weit von der Donau gelegene Feſtung.

Bochoute, eine von den 4. Ambachten in Holländiſchen Flandern unweit Sas von Gend.

Bocht, Bucht, iſt ſo viel als eine Bäy oder Meer-Buſen.

Bocino, Bucino, kleine Stadt im Principato citra, wo ſich die Flüſſe Negro und Selo vereinigen.

Bockenemb, Stadt in den Bißthum Hildesheim.

Bockenheim, Buckenheim, kleine Stadt an der Saar im Weſterreich, dem Hertzog von Lothringen gehörig.

Bocker-See, groſſer See in Ober-Ungarn, auf welchem die Stadt Betske liegt.

Bocknia, kleine Stadt in der Woywodſchafft Cracau, allwo viel Stein-Saltz gegraben wird.

Bode, Fluß im Fürſtenthum Halberſtadt bey Grüningen.

Bodenburg, Schloß zum Fürſtenthum Braunſchweig-Wolffenbüttel gehörig.

Bodenwerder, kleine Stadt an der Weſer im Hertzogthum Braunſchweig.

Bodenhauſen, kleine Stadt an der Werra in Nieder-Heſſen, an den Braunſchweigiſchen Grentzen.

Boden-See, *Lacus Podamicus*, welcher auch der Coſtnitzer-oder Bregentzer-See genennet wird, iſt ein See 6. biß 7. Meilen lang, zwiſchen Schwaben und der Schweitz, durch welchen der Rhein flieſſet.

Bodenſtein, Potenſtein, Stadt, Schloß und Amt, zwiſchen vielen Bergen am Fluß Putlach, 3. Meilen von Bayreuth, im Biſchoffthum Bamberg, zu welchem es auch gehöret.

Bodman, *Voliba*, Stadt in Cornwall, nicht weit vom Fluß Alan.

Bodmerey, iſt ein Contract, vermöge deſſen dem Schiff-Patron eine gewiſſe Summe Geldes auff den Boden des Schiffes oder die darein geladene Güter geliehen wird, mit der Bedingung, daß wenn das Schiff wiederum glücklich nach Hauſe kömt, dem Gläubiger, welcher ſolches Schiff unterdeſſen zum Unterpfand hat, ſein Capital nebſt den Intereſſen, welche man in Anſehung der Gefahr und Weite der Reiſe ſo hoch bedingen kan, als man will, wieder bezahlet werden muß. So ferne aber das Schiff oder Gut in ſelbiger Zeit und Reiſe, wie die Bodmerey bedungen, untergehet, ſo iſt der Schuldner von aller Abforderung frey.

Bodona, ſonſt Vidinum genannt, iſt ein Schloß und Marck-Flecken an den Grentzen der Bulgarey.

Bodrog, Fluß in Ober-Ungarn, welcher im Carpathiſchen Gebürge entſpringet, und ſich zu Tokay in die Teiſſe ergeuſt.

Bodrog, Graffſchafft in Ober-Ungarn zwiſchen der Donau und Teiſſe. Die Haupt-Stadt hat eben ſolchen Nahmen, und liegt an der Donau.

Böckelheim, Churfürſtlich Amt in der Unter-Pfaltz, dazu Montzingen und Sobernheim gehören.

Boegſpriet, Beaupré, iſt das forne ausſtehende Rund-Holtz oder kleine Maſt eines Schiffes.

Böhme, alſo werden die Käyſer-Groſchen genennet, deren 5. den ſechſten Theil eines Reichsthalers oder 4. gute Groſchen machen; Ein anders ſeyn die alten Böhmiſchen Prager Groſchen, oder Blaſſetſchen, die mit den alten Meißniſchen Groſchen übereinkommen.

Böhmen, *Bohemia*, Königreich in Europa, unter welchem zugleich Schleſien und das Marggrafſthum Mähren begriffen wird, wie denn auch vormahls die Lauſitz darzu gehörete. Das Königreich Böhmen an ſich ſelbſten grentzet gegen Weſten an Francken und die Ober-Pfaltz, gegen Oſten an Mähren und Schleſien, gegen Norden an die Lauſitz und Meiſſen, und gegen Süden an Oeſterreich und Bäyern. Es beſtehet aus 18. Kreiſen, welche seynd der Prager, Kaurzimer, Gradecker oder Königsgrätzer, Chrudimer, Czaslauer, Bechiner, Moldauer, Berauner, Prachenſer, Pilsner, Sazer, Rakonizer, Slaner, Leitmerizer, Buntzler, Ellnbogner, und Egriſche, nebſt der Graffſchafft Glatz, welche gleichfalls zu den Kreiſen pfleget gezehlet zu werden, und nunmehro faſt 400. Jahre darzu gehöret. Dieſes Erb-Königreich gehöret dem Ertz-Hauſe Oeſterreich zu, und iſt der König in Böhmen der erſte unter den Weltlichen Chur-Fürſten des heiligen Römiſchen Reichs, anbey auch deſſelben Ertz-Schenck: In ſeiner Abweſenheit aber verrichtet ſolches Amt der Graf von Limpurg, als Erb-Schencke. Er hat ſeine Stimme bey der Käyſer-Wahl oder Capitulation, aber keinen Sitz und Stimme auff den andern Reichs-Tägen, iſt auch nicht verbunden auf den Reichs-Tägen zu erſcheinen, auſſer wenn ſie zu Bamberg, Nürnberg oder Merſeburg gehalten werden. Er ſitzet dem Käyſer oder Römiſchen König nach dem Chur-Fürſten von Mayntz oder Cölln zur rechten Seiten, und in ſolennen Proceſſionen gehet er unmittelbar hinter dem Käyſer.

Böhmiſche Dörffer, 1466. wurden in Böhmen ſo viel Dörffer abgebrannt, daß man weit und breit keines zu ſehen bekam, deßwegen man hernach, wenn was unbekanntes vorfiel, zu ſagen pflegte: Es kömmt ihm wie Böhmiſche Dörffer vor.

Böhmiſch-Weyer, Stadt im Pilßner-Kreiſe an einem See.

Böhmiſch-Brodt, *Broda Bohemica*, Stadt im Kaurzimer-Kreiſe in Böhmen 4. Meilen von Prage.

Böhmiſcher-Wald, ſchlieſſet Böhmen um und um ein, wie eine Krone.

Boei, Bouée, ſuche Boy.

Börſe, ein gewiſſes Gebäude oder Ort in einigen Handels-Städten, wo die Handels-Leute zuſammen kommen, um ſich ihrer Geſchäffte wegen mit einander zu unterreden. Der erſte Ort ſolcher Verſammlungen, welchen man eine Börſe genennet, iſt zu Brügge geweſen, allwo ein groſſes und prächtiges Hauß durch das adliche Geſchlechte derer von Bourſe erbauet worden war. Alldieweil ſich nun die Kauffleute insgemein vor demſelben verſamleten, ſo wurde derſelbe Platz La Bourſe oder die Börſe genennet.

Böſchung, ſuche Talus.

Bötzau, Schloß und Amt an der Havel an der Mittel-Marck.

Bog, *Bohus*, mittelmäßiger Fluß, welcher aus einem See auff den Podoliſchen Grentzen entſpringet, und ſich unweit Cockzakow in den Nieper ergeuſt.

Bog-de-Gicht, kleine Stadt am Fluß Spey, in Nord-Schottland, in der Vicomté Banf, nebſt einem feſten Schloß.

Bogeſund, kleine Stadt in Weſt-Gothland, am See Alſungen.

Boglio, Beuil, *Boleum*, Stadt in der Graffſchafft Nizza, am Fluß Var, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Bohol, eine von den Philippiniſchen Inſuln.

Bohuslaw, Stadt in der Woywodſchafft Kiow.

Bojano, *Boſianum*, Stadt in der Graffſchafft Moliſe im Königreich Neapolis, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Benevento gehörig.

Bojanova, Stadt in Polen an den Schleſiſchen Grentzen.

Bojar, ſuche Boyar.

Bois de Vincennes, ſuche Vincennes.

Boisbelle, Enrichemont, *Boſcobellum*, Flecken in der Provintz Berry, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, und einem vortrefflichen Schloß, dem Geſchlechte Bethune Sulli gehörig.

Bois-le-Duc, ſuche Hertzogenbuſch.

Boitzenburg, kleine Stadt und Schloß nebſt einem Zoll an der Elbe in der

Grafſchafft Schwerin, 7. Meilen von Hamburg.

Bolcanes, *Vulcani Inſula*, eine von den Inſulis Latronum, welche klein, aber wohl gebauet iſt, und von ihren natürlichen Einwohnern beſeſſen wird. Sie hat einen feuerſpeyenden Berg.

Bolckenhayn, kleine Stadt in dem Fürſtenthum Schweidnitz, nebſt einem Schloß.

Bolckwitz, Polckwitz, kleine Stadt im Fürſtenth. Glogau, 3. Meil. von Glogau.

Bolena, kleine Stadt in der Grafſchafft Venaiſſin, am Fluß Letz, dem Päbſtlichen Stuhl zugehörig.

Bolenberg, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg, an einem kleinen Meer-Buſen der Oſt-See.

Boleslau, Stadt im Fürſtenthum Schweidnitz am Bober.

Bollicano, Bagni di Bollicano, berühmte Geſund-Bäder zwiſchen Monte Fiaſcone und Viterbo.

Bollwerck, ſuche Baſtion. p. 135.

Bollwerck-Wehren, ſuche Contregardes.

Bologna, *Bononia*, Haupt-Stadt im Bologneſiſchen Gebiet, wie auch in gantz Romagna, am Fluß Reno. Es iſt eine der vornehmſten, gröſten und reichſten Städte in Italien. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum nebſt einer Univerſität, welche 447. vom Käyſ. Theodoſio II. geſtifftet worden, und wird durch einen Päbſtlichen Legaten regieret. Ihrer fruchtbaren Gegend wegen wird ſie la graſſa oder die Fette genannt.

Bologneſe, das Bologneſiſche Gebiet, liegt gegen Norden an dem Ferrariſchen, gegen Oſten an Romagna, gegen Süden an Toſcana, und gegen Weſten an dem Modeneſiſchen Gebiet.

Bolognini, kleine Müntze in Bologneſiſchen, deren 20. eine Lira, 56. aber einen Reichs-Gülden machen.

Bolondwar, Balantwar, ein Caſtell, 5. Meilen von Caniſcha in Nieder-Ungarn am Platten See.

Bolſena, *Volſinium*, Stadt im Patrimonio Petri. Nicht weit darvon iſt ein groſſer See, il Lago di Bolſena genannt, auff welchem 2. kleine Inſuln, nemlich Biſentina und Martana, anzutreffen.

Bolswaart, Stadt in der Provintz Frießland im Weſtergoe, nicht weit von der Süder-See, 2. Meilen von Franecker.

Bolton, kleine Stadt in der Landſchafft Lancaſter an einem kleinen Meer-Buſen.

Bolt-Sprit, heiſſet auff Engliſch eine Art von Maſten, welche auf den Sporn in Förderthei des Schiffes gepflantzet werden.

Bomal, Bohemal, Stadt im Hertzogthum Luxemburg, am Fluß Ourt.

Bombe, groſſe inwendig hole Kugel von Eiſen, welche zwey Handhaben auff beyden Seiten des Zünd-Loches hat, und auff dieſes wird eine Raqvete gepflantzet, nachdem die Bombe mit Kunſt-Feuern angefüllet worden iſt. Unten auf dem Boden derſelben iſt ein Pulver-Schlag von lauter Pulver, wodurch ſie, wenn der übrige Satz verbrennet iſt, endlich zerſpringet. Die Bomben werden aus Feuer-Mörſern geworffen, welche auff ihren beſondern Laveten ſtehen. Der leere Platz zwiſchen dem Mörſer und der Bombe wird mit Werck und Erde ausgefüllet, oben aber verwahret man ſie mit einem höltzernen Zapffen. Alsdenn richtet der Conſtabel den Mörſer und zündet mit brennender Lunte, welche er in der einen Hand hat, die Raqvete überm Zünd-Loch an. So bald nun ſelbige anfänget zu brennen, hält er ein ander Stücke brennender Lunte ans Zünd-Pulver des Mörſers, wodurch die Bombe in die Lufft getrieben wird.

Bommel, befeſtigte Stadt auff der Inſul Bommelwert in der Betau, an der Wael.

Bommelwert, Bommeler-Waerd, Inſul, welche von der Wahl und Maas gemachet wird, in der Betau gelegen.

Bommene, kleine Stadt in den vereinigten Niederlanden auff der Inſul Schouwen, welche Stadt nebſt ihrem Gebiet der Provintz Holland zugehöret.

Bona, vormahls Hippon, Hafen im Königreich Algier, allwo S. Auguſtinus Biſchoff geweſen.

Bonæ Spei Caput, ſuche Cap de Bonne Eſperance.

Bo-

Bonaires, *Bonus aer*, eine von den Inſuln Sottovento, welche den Holländern zugehöret.

Bonaires, ſuche Buenos Ayres.

Bonamàs, Bomàs, kleine Stadt und Paß am Fluß Nidda, in der Wetterau, der Stadt Franckfurt am Mayn gehörig.

Bonaſianer, waren Ketzer im 4. Seculo, welche vorgaben, daß Chriſtus nur Gottes adoptirter Sohn ſey.

Bonavoglia, alſo wird derjenige genennet, welcher ſich vor ein gewiſſes Geld und mit gewiſſen Bedingungen auff die Galeren begiebt, um unter den Sclaven mit rudern Dienſte zu thun.

Bonaviſta, Boaviſta, Inſul auff dem Atlantiſchen Meer, und eine unter den Inſuln von Capo Verde.

Bonconvento, kleine Stadt auff einem Hügel nicht weit vom Fluß Ombrone, in dem Gebiet von Siena, an der Land-Straſſe nach Rom.

Bondeno, kleine Stadt im Ferrariſchen Gebiet, wo ſich der Fluß Panaro in den Po ergeuſt.

Bonerſchantz, ſ. Booners-Schans. p. 182.

Bonifacio, kleine Handel-Stadt der Inſul Corſica, auff einer kleinen Halb-Inſul an der Südlichen Küſte. Sie iſt ziemlich befeſtiget, und hat einen guten Hafen. Die Meer-Enge zwiſchen dieſer Stadt und der Inſul Sardinien wird le Bocche di Bonifacio oder der Canal Bonifacii genennet.

Bonn, *Ara Ubiorum*, Reſidentz-Stadt des Churfürſten zu Cölln, am Rhein, im Ertz-Stifft Cölln gelegen, welche 1703. durch die Holländer und ihre Alliirten eingenommen worden. Sie iſt wohl befeſtiget, und hat ein feſtes Schloß, 4. Meilen oberhalb Cölln.

Bonnet, iſt ein Stück Segel, welches man bey gutem Wetter an das groſſe Mars-Focken, und Beſaens-Segel machen kan, die Segel dadurch etwas zu verlängern.

Bonnette, Feſtungs-Werck, welches man jenſeit der Contreſcarpe auff Art eines kleinen hervorragenden Corps de garde aufferbauet. Es hat 2. Facen und einen Angle faillant, oder einen Winckel, welcher ſeine Spitze gegen das Feld kehret, alſo daß es gemachet iſt wie ein kleines Ravelin, jedoch ohne Graben. Seine Höhe iſt von 3. Fuß, und iſt mit Paliſſaden umgeben, nebſt noch einer andern Verpaliſſadirung 10. oder 12. Schuhe von der erſten entfernet. Man nennet es ſonſten Fleche.

Bonneval, kleine Stadt in Beauce, am Fluß Loir, ungefehr 6. Frantzöſiſche Meilen von Chartres.

Bonnevalle, ſind in der Türckey Leute, ſo ſich freywillig zu Schiff-Soldaten brauchen laſſen.

Bonneville, *Bonnopolis*, kleine Stadt am Fluß Arva in Savoyen, und die Haupt-Stadt von Faucigni, nebſt einem alten feſten Schloß.

Bonneville, kleine Stadt im Biſchoffthum Baſel, am Bieler-See.

Bonny, kleine Stadt in der Landſchafft Gatinois, wo der Fluß Bonny in die Loire fällt.

Bononia, ſuche Bologna.

Bons-hommes, waren Münche, welche Printz Edmund in Engelland eingeſetzet. Sie hielten die Regul des Heil. Auguſtini, giengen blau gekleidet, und wurde dieſer Nahme auch denen Minimis in Franckreich beygeleget.

Bonzes, ſeynd die Prieſter und Lehrer in Japon.

Booners-Schans, Feſtung in der Provintz Gröningen, an den Grentzen der Graffſchafft Embden.

Boordt, ſuche Bord.

Boot, Buthe, kleine Schottländiſche Inſul auff dem Golfo von Cluyd.

Boot, kleines in Oſt-Indien gebräuchliches Schiff, wiewohl auch eine gewiſſe Art groſſer Holländiſcher Schiffe alſo genennet wird. Insgemein aber iſt ein Boot oder Schuyt ſo viel als ein Kahn oder Nachen.

Boots-Knecht, ſuche Matroſe.

Bootsmann, ſuche Boſſeman. p. 187.

Bopfingen, kleine freye Reichs-Stadt 1. Meile von Nördlingen in Schwaben, am Fluß Eger, im Ries, welches ein Theil des Schwabenlandes iſt. Dieſe Stadt iſt Evangeliſch.

Boppart, kleine Stadt am Rhein zwiſchen S. Goar und Coblentz, dem Churfürſten

fürſten von Trier gehörig, 4. Meilen oberhalb Coblentz.

Borau, Schleſiſches Städtgen in der Herrſchafft Strelen.

Borbo, kleiner Fluß, welcher im Gebiet Canavez in Piemont entſpringet, und ſich bey Aſti in den Tanaro ergeuſt.

Borboch, Frantzöſiſche Stadt in Flandern.

Borboriten, war eine Art von Gnoſticis im II. Seculo, welche inſonderheit den jüngſten Tag leugneten.

Borch, Burg, Stadt an der Elbe im Hertzogthum Magdeburg, dem König von Preuſſen gehörig, dem es vor etlichen Jahren von Hertzog zu Sachſen Weiſſenfels abgetreten worden.

Borchholm, Marckflecken nebſt 1. feſten Schloß in Liefland, iſt ehemahls des Biſchoffs von Reval Reſidentz geweſen.

Borcholm, Feſtung auf der Inſul Oeland in der Oſt-See, dem König in Schweden gehörig, hat einen guten Hafen.

Borcholt, kleine Stadt im Biſchoffthum Paderborn, am Fluß Bever, welcher nicht weit davon in die Weſer fällt.

Borchworm, Haupt-Stadt in der Grafſchafft Hasbain, am Fluß Jecker.

Borckdorff, Luſt-Hauß des Hertzogs von Zell.

Borckelo, *Borckeloa*, Stadt und Herrſchafft, den Holländern gehörig, denen es der Biſchoff von Münſter im Cölniſchen Frieden 1674. wieder abgetreten. Sie liegt in der Graffſchafft Zütphen am Fluß Berckel.

Borcken, kleine Stadt in Nieder-Heſſen am Fluß Schwalm.

Borcken, kleine Stadt am Fluß Aa, im Amt Aahus des Biſchoffthums Münſter.

Borckfort, Feſtung in der Graffſchafft Oldenburg.

Borckholm, ſuche Borcholm.

Borckloen, ſuche Loots.

Borcum, Inſul bey der Provintz Gröningen an den Munde des Fluſſes Ems.

Bord, Boordt, am Bord ſeyn, heiſſet ſo viel, als im Schiffe ſeyn. An Bord gehen, das iſt, ins Schiff treten. Uber Bord werffen, das iſt, aus den Schiffe etwas ins Meer werffen.

Bordelong, Stadt in Siam, am Meer-Buſen von Siam, nebſt einem guten Hafen.

Bordesholm, Amt und kleine Stadt an einem kleinen See im Hertzogthum Holſtein, dem Hertzog von Holſtein-Gottorp gehörig.

Bore, Bre, kleiner aber feſter Ort im Stifft Lüttig.

Boretſcho, Feſtung auff den Ungariſch- und Siebenbürgiſchen Grentzen.

Borg, Burg, die beſte Stadt auff der Inſul Femern, und hatte dieſelbe ſonſt einen ziemlichen Hafen, welcher nun verſchlemmet iſt.

Borghetto, iſt der letzte Ort im Bißthum Trident, gegen die Grentzen des Venetianiſchen Gebiethes.

Borghetto, Stadt in Veroneſiſchen Gebiethe in Italien, an den Mincio und den Mantuaniſchen Grentzen.

Borgo, kleine Stadt in der Finländiſchen Provintz Nyland, am Golfo von Finland.

Borgo di S. Donnino, kleine Stadt am Fluß Stirone, im Stato di Buſeto, dem Hertzog von Parma gehörig.

Borgo di S. Angelo, ſonſt Vittorioſa genannt, berühmte Feſtung auff der Inſul Malta.

Borgo S. Sepolchro, Stadt an der Tyber im Florentiniſchen Gebiet, an den Grentzen des Hertzogthums Urbino, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Florentz gehörig.

Borgo di Seſia, kleine Stadt am Fluß Seſia. Sie gehöret zum Hertzogthum Meyland, ob ſie ſchon eigentlich im Savoyiſchen Gebiet lieget.

Borgo di Val di Taro, kleine Stadt am Fluß Taro, nebſt einer guten Citadelle, im Val di Taro, an den Genueſiſchen Grentzen, dem Hertzog von Parma zugehörig.

Borgoforte, kleine Stadt am Po im Hertzogthum Mantua, ſamt einem Caſtell, zwiſchen Mantua und Novellara.

Boria, kleine Stadt in Aragonien in der Diœces von Tarragona.

Boriquen, eine von den Inſuln Barlovento. Sie iſt klein, aber fruchtbar an Zucker, Ingber und Zimmet, und gehöret den Spaniern.

Borkum, Burchana, kleine Inſul auf dem Deut-

Deutſchen Meer, nicht weit von der Provintz Gröningen, zu welcher ſie auch gehöret.

Bormia, Bormida, alſo heiſſen zwey kleine Flüſſe, welche alle beyde in den Marquiſat Finale entſpringen, zu Seſſana zuſammen kommen, und ſich in den Tanaro ergieſſen.

Bormio, Wormio, Grafſchafft an den Tyroliſchen Grentzen, den Graubündtern unterthan. Die Haupt-Stadt darinnen hat eben auch dieſen Nahmen, lieget an dem Fluß Adda, iſt befeſtiget, und hat ein gutes Schloß. Nicht weit davon ſeynd berühmte Geſund-Bäder.

Borna, Stadt und Amt im Leipziger Kreis, an der Wyra und Pleiße, 3. Meilen von Leipzig, in der ſo genannten güldenen Aue und Schmaltz-Gruben des alten Pleißner-Landes, Chur-Sachſen gehörig, anietzo aber an Sachſen-Gotha verpfändet.

Borneo, eine von den Inſuln della Sonda auf dem Oceano Orientali, welche vor die gröſte in gantz Aſien gehalten wird. Sie liegt unter der Linea Æquinoctiali, und iſt verſchiedenen Königen unterworffen, welche der Mahometaniſchen Religion zugethan ſeynd. Hier findet man den beſten Campffer in Aſien, wie auch Bezoar, Pfeffer, Ingber, Zimmet, Gold und Diamante. Auf der Nördlichen Seite lieget Borneo, als die Haupt-Stadt eines Königreichs gleiches Nahmens, welche auf Pfäle gebauet iſt, und einen ſehr weiten Hafen hat.

Bornhem, Baronie nebſt 1. Dorff und Caſtell in Flandern zwiſchen den Flüſſen Schelde und Rupel auf den Brabantiſchen Grentzen.

Bornholm, Inſul auff der Oſt-See, der Kron Dännemarck gehörig. Es iſt wenig merckwürdiges auff derſelben, auſſer das Schloß Hammerhus.

Borno, Königreich in der Africaniſchen Landſchafft Saara.

Borno, Fluß in Savoyen, welcher in den Fluß Arve fällt.

Bornſtadt, Stadt in der Grafſchafft Mansfeld.

Borißow, Stadt am Fluß Berezina, in der Woywodſchafft Minskie, nebſt einem Schloß.

Borreliſten, eine gewiſſe Art Chriſten in Holland, welche ihren Namen von Adam Borreel, einem gelehrten Mann, bekommen, der inſonderheit in der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache ſehr erfahren geweſen. Ihre Lebens-Art iſt ſehr ſtrenge, und wenden ſie ihre meiſten Güter zu Allmoſen an. Sie haben weder Sacramente, öffentliche Gebete, noch einigen andern öffentlichen Gottesdienſt. So dulden ſie auch bey Leſung der heiligen Schrifft keine menſchliche Auslegungen.

Borriano, kleine Stadt am Golfo von Valentia, im Königreich Valentia

Borſelen, alte Baronie auff der Inſul Süd-Beveland, welche aber 1532. vom Waſſer überſchwemmet worden.

Borſtel, Stadt in Weſtphalen im Biſchoffthum Oſnabrück.

Bortange, Bourtanger-Fort, Feſtung mitten auff dem weitläufftigen Moraſt Bortange, in der Herrſchafft Gröningen an den Münſteriſchen Grentzen.

Boryſthenes, ſuche Dnieper.

Borgania, Berg-Feſtung in Ober-Ungarn bey Erla.

Bortolano, befeſtigter Flecken in Cremoniſchen Gebiete in Meyland.

Boſa, Stadt auff der Inſul Sardinien, wo der Fluß Boſa ins Meer fället. Sie hat einen guten Hafen, eine Citadelle, Nahmens Saravalle, und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Tore gehörig.

Boſch, kleine Inſul in der Nord-See an Frießländiſchen Grentzen, zwiſchen den Inſuln Schiermonnikooge und Rottum.

Boſenham, Stadt in Suſſex.

Bosna, Fluß in Boſnien, welcher ſich zu Arki in die Sau ergeuſt.

Bosna Sarai, ſuche Saraio.

Boſnien, Türckiſche Landſchafft in Europa, welche gegen Norden Sclavonien, gegen Weſten Croatien, gegen Süden Dalmatien, und gegen Oſten Servien zu Grentzen hat. Sie wird in Ober-Boſnien oder Hertzegovina und in Unter-Boſnien getheilet.

Bosphorus, ſuche Fretum.

Bosphorus Cimmerius, ſuche Caffa.

Bosphorus Thraciæ, ſuche Conſtantinopel.

Boſ-

Boſſeman, ein Schiff-Bedienter, welcher die Ancker-Seile verwahret, und Anordnung machet, wenn die Ancker geworffen oder auffgehoben werden.

Boſſetz, kleine Stadt in Fürſtenthum Oels in Schleſien.

Boſſu, kleine Stadt und Schloß im Hennegau, nahe bey Valenciennes.

Boſſut, *Buxudis*, Grafſchafft im Hennegau, zwiſchen Mons und Condé, der Kron Spanien gehörig.

Boſtangi Bachi, der Oberſte unter des Groß-Sultans Gärtnern, welcher die Auffſicht hat über alle Luſt-Häuſer, Gärten und Waſſer-Künſte an dem gantzen Boſphoro hinunter biß an das ſchwartze Meer, und iſt ſein Amt ſo wichtig, daß er gar Groß-Vezir werden kan.

Boſtangis ſeynd an der Ottomanniſchen Pforte Agiam-Oglans, welche in des Groß-Sultans Garten arbeiten, die Sättel tragen, die Pferde führen, die vornehmſten Perſonen des Hofes zu Fuſſe begleiten, wenn ſelbige nebſt dem Groß-Sultan den öffentlichen Solennitäten beywohnen. Sie tragen eine lange rothe Mütze, die hinten herunter fället.

Boſtenach, Stadt in der Grafſchafft Vianden im Ertz-Stifft Trier.

Boſton-New-London, berühmte Stadt in der Nord-Americaniſchen Landſchafft Neu-Engelland, nebſt einem guten Hafen an dem Meer von Canada. Sie treibt einen groſſen Handel mit Stockfiſchen, Brettern, Eiſen wüllnen Tuch und Leinwand.

Boſueta, kleiner Fluß in Sclavonien, welcher ſich in die Sau ergeuſt.

Bot, ſuche Boot. p. 182.

Botaba, eine von den Inſulis Latronum, auf dem Archipelago von S. Lazaro.

Bothnia, groſſe Landſchafft in der Schwediſchen Provintz Nordland, am Sinu Bothnico, und iſt es ein kaltes, ſchlecht-bewohntes und übelgebautes Land.

Bothniſche Meer-Buſen, *Sinus Bothnicus*, iſt der Nördliche Theil der Oſt-See.

Bothſchaffter, ſiehe Abgeſandter. p. 4.

Bottelier, ſuche Buddelier.

Bottmerey, ſuche Bodmerey. p. 176.

Botwar, Stadt und Amt am Fluß Botwar im Hertzogthum Wirtemberg.

Botzeburg, kleine Stadt in der Ucker-Marck.

Bova, kleine Stadt in Calabria oltra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Reggio gehörig.

Boucaniers, alſo nennet man die Caraibes, heut zu Tage Canibales, welche wilde Völcker auff den Antilliſchen Inſuln in America ſeynd. Nachmals hat man deren Nahmen auch denen auff denſelben befindlichen Spaniſchen und Frantzöſiſchen Jägern gegeben.

Bouchain, kleine befeſtigte Stadt und feſtes Schloß im Hennegau am lincken Ufer der Schelde, der Kron Franckreich gehörig.

Boudry, Bauldry, *Baudria*, kleine Stadt auff einem Hügel in der Grafſchafft Neufchatel, und der Haupt-Ort in einer groſſen Caſtellaney.

Bouillon, kleines Hertzogthum, in dem Hertzogthum Lüxemburg gelegen, und begreiffet ſelbiges über dieſes noch die Flecken Miruart, S. Hubert, Rochefort, Logne, Hiergues, u. a. m. Es gehöret den Hertzogen von Bouillon.

Bouillon, kleine Stadt am Fluß Semoy, neben einem feſten Schloß, und iſt die Haupt-Stadt des Hertzogthums dieſes Nahmens, im Stifft Lüttig gelegen.

Bouin, *Bovinum*, kleine Inſul in dem Hertzogthum Retz in Bretagne.

Bovines, Bovignes, kleine Stadt an der Maas, in der Grafſchafft Namur.

Bovino, kleine Stadt in der Landſchafft Capitanata am Fluß Cervaro, allernechſt am Apennino, nebſt einem Biſchoffth. unter den Ertz-Biſchoff zu Benevento gehörig.

Boulenois, Boulonois, ein gewiſſes Gebiet in der Picardie, nebſt dem Titul einer Grafſchafft.

Boulogne, *Bononia*, Haupt-Stadt des Gebietes Boulenois, wo der Fluß Liane ins Britanniſche Meer fällt. Sie wird in 2. Städte nehmlich in Ober- und Unter-Boulogne abgetheilt, davon die obere Stadt auf einen Hügel und bey 150. Schritte von der untern liegt. Sie iſt wohl befeſtiget, und hat einen guten Hafen

ſen, nebſt einem Bailliage und Biſchoff-thum unter den Ertz-Biſchoff von Rheims gehörig.

Boulogne, *Bolonia*, kleine Stadt in Gaſcogne, an den kleinen Fluß Gers.

Bourbon, Maſcarenhe, Inſul in Africa auff dem Æthiopiſchen Meer. Sie hat einen Feuer-ſpeyenden Berg, ſonſten aber iſt ſie ſehr fruchtbar und gehöret den Frantzoſen zu.

Bourbon Lanci, Bourbon l'ancien, L'Anceaume, Stadt im Hertzogthum Burgund, nicht weit von der Loire, nebſt einem alten Felſen-Schloß, bey welchem berühmte Geſund-Bäder anzutreffen.

Bourbon l'Archambaut, *Borbonium Arcimbaldi*, Haupt-Stadt der Landſchafft Bourbonois. Sie hat den Titul einer Hertzoglichen Pairie, und wird durch ein nach der alten Art befeſtigtes Schloß beſchützet. Sie iſt das Stamm-Hauß der ietzigen Königlichen Familie von Bourbon, und finden ſich allhier Geſund-Bäder.

Bourbonois, Landſchafft im General-Gouvernement Lion in Franckreich, welche gegen Norden und Weſten an die Landſchafften Nivernois und Berry, gegen Süden an Auvergne, und gegen Oſten an die Landſchafft Forez und das Hertzogthum Burgund grentzet.

Bourbourg, Stadt in Flandern, deren Feſtungs-Wercke demoliret ſeynd, und gehöret ſie nebſt der Caſtellaney der Kron Franckreich.

Bourdeaux, *Burdigala*, Haupt-Stadt der Provintz Guienne, am Fluß Garonne, welche eine der gröſten, ſchönſten und reicheſten Handel-Städte in Franckreich iſt, und 2. Citadellen hat, das Schloß Ha und das Schloß Trompete genannt. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum, Parlament, Univerſität, welche 1441. geſtifftet worden, und guten Hafen, allwo viele Schiffe mit dem in ſelbiger Gegend wachſenden Wein beladen werden. Ihr Ertz-Biſchoff hat den Titul eines Primatis von Aquitanien, und die umliegende Gegend wird le Bourdelois genennet.

Bourdeaux, *Burdegala*, groſſer Flecken am Fluß Roubiou in Dauphiné.

Bourg, alſo nennet man in Franckreich die Oerter, ſo weder Städte noch Dörffer ſeynd. Einige ſeynd mit Mauern umgeben, einige aber auch nicht; darbey halten ſie insgemein Jahr-Märckte; dergeſtalt daß ſie ſo viel als die Marckt-Flecken in Deutſchland ſeynd.

Bourg ſur Mer, kleine Stadt am Fluß Dordogne in Guienne.

Bourg en Breſſe, Haupt-Stadt der Landſchafft Breſſe, am Fluß Reisſouſe, nebſt einem Bailliage und Preſidial.

Bourg d'Oyſans, kleine aber nahrhaffte Stadt am Fluß Romanche in Dauphiné.

Bourganeuf, kleine Stadt in der Landſchafft Marche, am Fluß Taurion.

Bourges, *Biturix*, Haupt-Stadt der Provintz Berry, an einem moraſtigen Orte, wo die Flüſſe Eure und Auron zuſammen kommen. Sie iſt groß, hat aber zu ihrer Verwahrung nichts anders als Mauren und Waſſer-Gräben, über dieſes hat ſie auch ein Ertz-Biſchoffthum, Bailliage, Preſidial und Univerſität.

Bourget, ein See nicht weit von der Rhone in Savoyen.

Bourgogne, groſſe der Kron Franckreich zugehörige Landſchafft, welche aus zwey Provintzen beſtehet, nemlich aus dem Hertzogthum Burgund und der Franche Comté. Sie iſt eines von den 12. General-Gouvernements in Franckreich.

Bourgogne, Nieder-Burgund oder das Hertzogthum Burgund, welches gegen Oſten an die Franche Comté, gegen Süden an die Landſchafften Breſſe und Baujolois, gegen Weſten an Bourbonnois und Nivernois, und gegen Norden an Champagne grentzet. Es wird in 8. Bailliages eingetheilet, welche ſeynd l'Auxois, l'Auxerrois, l'Autunois, le Dijonois oder das eigentlich ſo genannte Bourgogne, le Chalonnois, le Charollois, le Maſconois und le Bailliage de la Montagne. Dieſes Hertzogthum gehöret der Kron Franckreich.

Bourgogne, Ober-Burgund oder die Franche Comté, welche gegen Weſten an das Hertzogthum Burgund und einen Theil von Champagne, gegen Norden an Lothringen, gegen Oſten an die

die Graffſchafft Mümpelgard und an die Schweitz, gegen Süden aber an die Landſchafft Breſſe und Gex grentzet. Man theilet ſie in 3. Theile, nemlich in die Ober = Mittel = und Unter-Graffſchafft Burgund. Sie gehöret der Kron Franckreich.

Bourgoin, kleine Stadt in der Landſchafft Viennois in Dauphiné.

Bourmont, *Burnonis Mons*, kleine Stadt im Hertzogthum Bar, nicht weit von der Maas.

Bourſe, *Burſa*, Türckiſche Stadt in Natolien, und eine der vornehmſten des Türckiſchen Reichs. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum und eine Citadelle.

Bourtanger-Fort, ſuche Bortange. p. 186.

Bouteille, heiſt eine gläſerne oder ſilberne Flaſche, darein man Wein, Brandewein und ander Geträncke zu thun pfleget.

Boute-ſelle, ſiehe Buttaſella.

Boutonne, *Vultonna*, Fluß in Franckreich, welcher in Poitou entſpringet, und ſich mit der Charente vereiniget.

Boxberg, kleine Stadt, Amt und Schloß in Francken, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig.

Boxtehude, kleine Stadt im Hertzogthum Bremen, am Fluß Eſte, nicht weit darvon, wo er in die Elbe fället, 3. Meilen unterhalb Harburg. Es geſchiehet hier meiſt die Uberfahrt über die Elbe, wenn man von Hamburg nach Bremen reiſen will.

Boy, iſt ein Fäßlein oder Stücke Holtz mit einem Seil an den Ancker feſt gemachet, und zeiget daſſelbe den Ort an, wo der Ancker im Grunde liegt.

Boyar, alſo werden die Magnaten und vornehmſten Bedienten am Moſcowitiſchen Hofe tituliret. Sie seynd die Vornehmſten des Staats-Raths, wohnen zu Moſcau, und begleiten den Czar, wenn er verreiſet.

Boyau, ein abſonderlicher und von der Tranchée abgeſonderter Graben, welcher, indem er Schlangenweiſe herumgehet, unterſchiedliche Terrains einſchlieſſet. Wenn man 2. Attaquen, welche nicht weit von einander entfernet seynd, vor einer Feſtung formiret, ſo dienen die Boyaux unterweilen darzu, daß man zwiſchen 2. Trancheés eine Cummunication machet. Sie dienen an ſtatt einer Contrevallations-Linie, nicht allein die Ausfälle zu verhindern, ſondern auch die Arbeiter zu beſchützen. Sonſten heiſſet auch Boyau eine Wurſt von Leinwand, deren man ſich zu einem Lege-Feuer und Anzündung der Minen gebrauchet.

Boye, iſt in einem Schiffe das Lager der Boots-Leute.

Boyer, iſt eine Chalouppe in Flandern, mit einem doppelten Boden und Gabel-Maſt verſehen.

Boyez, Heydniſche Prieſter in America, deren ſich die Wilden gebrauchen, um ihre Götzen herbey zu ruffen. Jeder Boye hat ſeinen abſonderlichen Götzen, welchen er mit einem Geſang von etzlichen Worten, und mit dem Tabacks-Rauch herbey ruffet.

Boyne, Fluß in der Irländiſchen Landſchafft Leinſter, welcher ſich unterhalb Drogheda, in das Irländiſche Meer ergeuſt.

Boza, ein Ungariſch freyes Bergſtädtlein.

Botzen, Bolſano, *Bolzanum*, berühmte Handels-Stadt mit Bergen umgeben, am Fluß Eiſack, im Biſchoffthum Trient, 16. Meilen von Innſpruck. Sie iſt wegen ihrer 4. Jahr-Märckte, welche aus vielen Ländern beſuchet werden, und wegen ihrer guten Weine bekannt. Sie hat ein Schloß, iſt die Reſidentz des Oeſterreichiſchen Lands-Hauptmannes im Etſchlande, und wird allhier das Hof-Gericht wegen des Etſchlandes jährlich viermal gehalten.

Bozentin, Stadt in der Woywodſchafft Sandomir.

Bozzolo, kleine Stadt in dem Mantuaniſchen Gebiet zwiſchen Mantua und Cremona. Sie hat den Titul eines Fürſtenthums, und iſt die Reſidentz der Fürſten von Bozzolo, aus dem Hauſe Gonzaga.

Bra, Braida, Stadt in Piemont, nicht weit von dem Fluß Tanaro.

Braat-ſpit, Eſponton, eine Art einer halben Pique, deren man ſich vornehmlich auff den Schiffen bedienet, wenn man entert.

Brabant, Hertzogthum, und eine von den 17. Provintzen derer Niederlande, welche gegen Norden an Holland und Geldern, gegen Weſten an Seeland und Flandern, gegen Süden an die Graffſchafften Hennegau und Namur, gegen Oſten aber an das Stifft Lüttig grentzet. Sie gehöret theils der Krone Spanien, theils den vereinigten Niederlanden; dahero ſie in das Spaniſche und Holländiſche Brabant eingetheilet wird. Jenes iſt der Südliche und gröſte; dieſes aber der Nördliche Theil, und befindet ſich in dem Spaniſchen Theile eine Gegend, welche das Walloniſche Brabant genennet wird. Vermöge einer andern Abtheilung aber beſtehet dieſe Provintz aus 4. Qvartieren, welche ſeynd Löwen, Brüſſel, Antwerpen und Hertzogenbuſch. Es hat ſich faſt das gantze Hertzogthum 1706. nach der Schlacht bey Ramellies der Bothmäßigkeit des Königs in Spanien Caroli III. unterworffen, und begreifft daſſelbe 26. Städte und 700. Dörffer in ſich.

Brabantiſche güldene Bulle, iſt ein gewiſſes Privilegium, welches Käyſer Carl IV. 1349. der Regierung zu Brüſſel gegeben, vermöge deſſen kein Unterthan und Vaſall aus Brabant, Limburg und Antwerpen vor andere Gerichte evociret, wegen Schulden anderswo verarreſtiret oder ſonſt beſchweret werden kan. Dieſes Privilegium iſt nachgehends ſehr extendiret, und deßwegen von denen Chur-Rheiniſchen und Weſtphäliſchen Reichs-Ständen groſſe Klage auff den Reichs-Tägen geführet worden.

Bracciano, *Arcennum*, *Brygianum*, mittelmäßige Stadt an einem See im Patrimonio Petri, im kleinen Hertzogthum Bracciano, welches dem Fürſten Livio Odeſcalchi gehöret. In dieſem Hertzogthum nicht weit von der Stadt Bracciano ſeynd warme Geſund-Bäder.

Braccio di Maina, gröſte von den 4. Provincien in Morea, aber ſehr mit hohen Bergen angefüllet, ſonſt auch Zaconia genannt.

Brachbant, das Archi-Diaconat Brachbant oder klein Brabant, ein gewiſſes Gebiet im Hennegau.

Brachhuſen, kleine Stadt in der Graffſchafft Hoya. Sie gehört nach Abſterben des Hertzogs zu Zelle dem Churfürſten von Hannover.

Brachium ſeculare, heiſſet der Beyſtand der weltlichen Obrigkeit.

Brachmanes, *Gymnoſophiſtæ*, Bramans, Bramines, Indianiſche Philoſophi, und Nachfolger der alten Brachmanen, welche glauben, daß der erſte Menſch, welchen ſie Brahma nennen, 8. Welte geſchaffen habe, welche unſerer Welt gleich ſeyn, und welche er durch ſeine Stadthalter regiere. Sie glauben ferner, daß die Seele aus einem Leibe in einen andern fahre, auch halten ſie ſehr ſtrenge Faſten, halten davor, daß man keine lebendige Creaturen tödten oder eſſen ſoll, haben einen ſonderlichen reſpect vor Kühe und Pfauen, und caſteyen ſich auff allerhand weiſe, wodurch ſie beym gemeinen Volck in Anſehen kommen. Sie ſeynd ſo erfahren in der Stern-Kunſt, daß ſie in Ausrechnung der Finſterniſſe keine Minute fehlen.

Brackel, kleine Stadt am Fluß Nette, in der Graffſchafft Lippa, allwo ein appanagirter Grafe von der Lippe reſidiret.

Brackenberg, Amt im Fürſtenthum Calenberg.

Brackenheim, Stadt und Amt am Fluß Zaber, im Zabergöw, dem Hertzog von Wirtemberg gehörig.

Braclaw ſuche Braslaw.

Bradano, Fluß in der Landſchafft Baſilicata, welcher im Apennino entſpringet, und ſich in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Brämſtäde, kleine Stadt im Hertzogthum Holſtein.

Braga, *Braccara Auguſta*, Haupt-Stadt der Provintz Entre Douro y Minho, in Portugal am Fluß Aleſte oder Sethen, nicht weit vom Fluß Cavado. Sie iſt groß und volckreich, auch hat ſie einen Ertz-Biſchoff, welcher zugleich die weltliche Gerichtbarkeit über die Stadt beſitzet, und ſich einen *Primaten* von Spanien nennet, wiewohl ihm dieſer Titul von dem Ertz-Biſchoffe zu Toledo ſtreitig gemachet wird.

Braganza, *Brigantia*, Stadt zwiſchen dem Gebürge am Fluß Sabor, in der

Provintz Tra-los-Montes in Portugal, und iſt ſie die Haupt-Stadt eines Hertzogthums, daraus die heutigen Könige herſtammen.

Braid-Alban, *Albania*, kleine Provintz in Nord-Schottland, zwiſchen den Landſchafften Loquabyr, Athol, Strathern, Mentheit, Lennox, und Argyle, wo der Fluß Tay entſpringt.

Brailow, kleine Stadt am Fluß Bar, in Nieder Podolien.

Braine, Brenne, kleine Stadt am Fluß Vesle in der Isle de France.

Braine-le-Comté, *Bronium*, kleine Stadt im Hennegau, nebſt einer Caſtellaney, der Kron Spanien zuſtändig.

Braine l'Aleu, kleine freye Stadt im Südlichen Brabant, zwiſchen Mons und Nivelle. Eine halbe Stunde davon liegt eine Abtey gleiches Nahmens, gemeiniglich Woulter-Braine genannt.

Braine-le-Chateau, Schloß in Hennegau an den Brabantiſchen Grentzen 1. Stunde von Halle.

Brait, ſuche Breit.

Brammes, ſuche Brachmanes.

Bram-Segel, derer 2. an einem Schiffe, ſeynd an beyden Bramſtengen befeſtiget.

Bramſteng, die vor- und groſſe Bramſteng, ſeynd kleine Maſten, welche man zu öberſt auff den groſſen und Focken-Maſt ſetzet.

Brandeis, *Brunduſium*, kleine Stadt und Schloß in Kaurzimer-Kreiſe in Böhmen, an der Elbe, 3. Meilen von Prage.

Brandenburg, freye Herrſchafft und feſtes Schloß im Hertzogthum Luxemburg. Sie gehöret den Grafen von Salm.

Brandenburg, Stadt und Schloß am friſchen Haff, wo der Pregel hinein fället, in der Landſchafft Natangen, $2\frac{1}{2}$. Meile von Königsberg.

Brandenburg, Neu-Brandenburg, Stadt am Tollen-See im Hertzogthum Mecklenburg.

Brandenburg, alte und groſſe Stadt in der Mittel-Marck, am Fluß Havel, welcher ſich in 2. Theile abſondert, nemlich in Alt- und Neu-Brandenburg. Sie liegt 10. Meilen von Magdeburg.

Brandenburg, die Marck Brandenburg, eine der gröſten Landſchafften im Ober-Sächſiſchen Kreiſe. Sie grentzet gegen Weſten an das Hertzogthum Lüneburg, gegen Norden an Mecklenburg und Pommern, gegen Oſten an Groß-Polen, und gegen Süden an Schleſien, die Lauſitz, Ober-Sachſen und das Hertzogthum Magdeburg. Die meiſten Einwohner ſeynd der Lutheriſchen, die übrigen aber der Reformirten Religion zugethan. Sie hat 5. Theile (1) Die alte Marck, zwiſchen der Priegnitz, und den Hertzogthümern Magdeburg und Lüneburg. (2) Die Priegnitz, deren an ihrem behörigen Orte gedacht werden ſoll. (3) Die Mittel-Marck, welche an die Neue Marck, Lauſitz, Ober-Sachſen und Priegnitz grentzet. (4) Die Ucker-Marck, zwiſchen der Mittel-Marck, Graffſchafft Ruppin, Hertzogthum Mecklenburg und Pommern. (5) Die Neue-Marck, welche gegen Weſten die Mittelmarck, gegen Süden Schleſien, gegen Oſten Polen, und gegen Norden Pommern zu Grentzen hat. Von dieſer Provintz haben die Marggrafen von Brandenburg ihren Nahmen, welche anitzo in 3. Haupt-Linien getheilet werden, nemlich in die Königliche Preußiſche oder Chur-Linie, welcher die gantze Marck zugehöret, in die Bayreuthiſche und in die Onoltzbachiſche oder Anſpachiſche Linie. Die erſte iſt der Reformirten, die beyden letzteren aber ſeynd der Lutheriſchen Religion zugethan.

Brandenburg, Chur-Fürſt zu Brandenburg iſt des Heil. Röm. Reichs Ertz-Kämmerer, hat die ſechſte Stimme bey der Käyſerlichen Wahl, trägt bey Käyſerlichen Proceſſionen den Zepter, reichet hernach dem Käyſer das Waſſer zum Hände-waſchen, ehe ſich derſelbe zur Tafel ſetzet, und hat das Privilegium de non appellando, welches jedoch nur von der Chur, nicht aber auch von der gantzen Brandenburgiſchen Familie zu verſtehen iſt. Sein Erb-Kämmerer iſt der Fürſt von Hohenzollern, welcher in ſeiner Abweſenheit in Verwaltung dieſes hohen Amtes ſeine Stelle vertritt.

Brander, ſuche Brulot. p. 213.

Brandröhren, werden gebrauchet, die Minen anzuzünden.

Brand-Wache, heiſſet in der See die groſſe Wache vor einer Flotte gegen den Feind.

Branska, Stadt in Siebenbürgen am Fluß Merith.

Bransko, kleine Stadt in Moſcau am Fluß Dezna im Hertzogthum Novogrod Sewierski.

Bransko, Stadt in Volhynien.

Branteich, Feſtung am Fluß Maroſch in Siebenbürgen.

Braſilien, ſuche Breſil.

Braslaw, Braclaw, Bercaslaw, Woywodſchafft in Klein-Reuſſen, jenſeit Podolien an den Tartariſchen Grentzen. Die Stadt Braclaw liegt an dem Fluß Bog.

Braslaw, groſſer Ort in Polen an den Curländiſchen Grentzen, an einen groſſen See, wird von einigen als eine beſondere Woywodſchafft, von andern aber unter die Woywodſchafft Wilna in Lithauen gerechnet, auch ſonſt Bratislaw genennet, und liegt 20. Meilen von Wilna.

Brasnic, ſo heiſſen die hohen Feſte in Moſcau.

Braſſen, ſeynd an einem Schiff diejenigen Seile, durch welche die Rees, woran die Segel befeſtiget, bald rechts bald lincks können gelencket werden.

Braſſow, Cronſtadt, *Stephanopolis*, Stadt in Siebenbürgen, 12. Meilen von Hermannſtadt an den Wallachiſchen und Moldauiſchen Grentzen, welche durch ein allernechſt daran liegendes Berg-Schloß am Fluß Farkas beſchützet wird; auch iſt ſie mit Paſteyen und einem doppelten ſehr tieffen Waſſer-Graben verſehen.

Brathian, Stadt in Polniſchen Preuſſen.

Bratislaw, ſuche Braslaw.

Bratronice, Stadt in Böhmen im Prachenſer-Kreiſe.

Brava, Stadt und Republic an der Küſten von Ajan in Africa.

Brava, eine von den Inſuln des Capo Verde, allwo ſo guter Wein wächſet, als auff den Canariſchen Inſuln.

Braubach, Amt und kleine Stadt am Rhein in der Niedern Graffſchafft Catzenelnbogen, dem Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt gehörig. Darbey liegt das feſte Schloß Marcksburg, wie auch das Schloß Philippsburg, und hat daherum viel Sauer-Brünne.

Bravi, werden in Italien diejenigen genennet, welche ſich vor eine gewiſſe Belohnung gebrauchen laſſen, einen andern umzubringen, oder denſelben auff andere Weiſe zu beleidigen.

Braulio, groſſer Berg im Alpen-Gebürge in Graubündten bey der Stadt Bormio, an den Tyroliſchen Grentzen.

Braunau, befeſtigte Stadt am Fluß Inn in Ober-Bayern, im Rent-Amt Burghauſen, 4. Meilen von Oettingen, und 15. von München, iſt ietzo demolirt.

Braunau, Stadt im Königgrätzer Kreiſe in Böhmen.

Brauneck, kleine Stadt nebſt einem ſehr feſten Schloß im Biſchoffthum Brixen, am Fluß Ryencz, und wird die umliegende Gegend das Braunecker-Thal genennet.

Braunfels, kleine Stadt im Ober-Rheiniſchen Kreiß, in der Graffſchafft Solms, nebſt einem Schloß, auff welchem der Graff von Solms-Braunfels reſidiret.

Braunsberg, Brunsberg, Stadt in Wermeland im Polniſchen Preuſſen, wo der Fluß Paſſerg in den friſchen Haff fällt, und iſt ſie die Reſidenz des Biſchoffs von Wermeland. Hieſelbſt haben die Jeſuiten ein Collegium, und vor der Stadt ſeynd die Grentzen des Polniſchen und Brandenburgiſchen Preuſſen abgezeichnet.

Braunſchweig, *Brunopolis*, groſſe und befeſtigte Stadt am Fluß Ocker, im Hertzogthum Braunſchweig, und die Reſidentz-Stadt des Hertzogs dieſes Nahmens, welche mit der Meß-Freyheit begnadiget iſt. Sie liegt 5. Meilen von Helmſtädt.

Braunſchweig, Hertzogthum und groſſe Provintz im Nieder-Sächſiſchen Kreiß, welche gegen Norden an das Hertzogthum Lüneburg, gegen Weſten an den Weſtphäliſchen Kreiß, von welchem es

die Weſer ſcheidet, gegen Süden an Heſſen und das Eisfeld, gegen Oſten aber an Thüringen, Anhalt, Halberſtadt und das Hertzogthum Magdeburg grentzet. Die Hertzoge von Braunſchweig und Lüneburg werden ſonſt in 2. Haupt-Linien getheilet, nemlich in die Wolffenbüttelische und Lüneburgische. Beyde theilen ſich wiederum in beſondere Linien, nemlich die Wolffenbüttelische in die Braunschweigische, Wolffenbüttelische und Beverische; Die Lüneburgische aber in die Zellische und Hannoverische, oder Chur-Linie. Von der Wolffenbüttelischen Linie iſt aber nunmehro 1704. die Braunſchweigiſche mit Hertzog Rudolph Auguſten, und von der Lüneburgiſchen 1705. die Zelliſche mit Hertzog George Wilhelm ausgeſtorben.

Bray, kleine Stadt am Fluß Somme in der Picardie.

Bray, kleine Stadt an der Seine, in Champagne, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Braychypult Point, Vorgebürge im Fürſtenthum Walles.

Brazza, *Brachia*, Inſul auf dem Golfo di Venezia, der Stadt Spalatro gegen über, und den Venetianern gehörig.

Breberck, feſter Ort in Weſt-Frießland.

Brech-Batterie, iſt ein ins gevierdte von Erde aufgeworffener Ort, darauf die groben Stücke geſtellet werden, und zwar nahe gegen die Mauer, um eine Breche in dieſelbe zum Sturm zu legen.

Breche, iſt eine Eröffnung oder ein groſſes Loch, welches die Belagerer mit dem groben Geſchütz in den Wall oder in die Mauren eines belagerten Ortes machen, und ſolches unterweilen mit Minen erweitern, damit man daſelbſt Sturm lauffen, und in die Feſtung dringen könne. Wenn bey erfolgter Ubergabe einer Feſtung der Guarniſon durch die Breche auszuziehen erlaubet wird, iſt ſolches eine Ehre vor dieſelbe.

Brechyn, kleine Stadt in der Nord-Schotländiſchen Landſchafft Angus, nicht weit von dem Deutſchen Meer, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu S. Andrews gehörig.

Brecknock, *Brechinia*, Brecknockshire, Landſchafft in Soud-Walles, welche gegen Oſten an die Landſchafft Hereford, gegen Norden an Radnor, gegen Weſten an Cardigan und Carmarthen, gegen Süden aber an Glamorgan und Monmouth grentzet. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Brecknock, am Fluß Uske, welche Sitz und Stimme im Parlament hat.

Breda, groſſe Stadt am Fluß Merke im Holländiſchen Brabant. Sie iſt theils durch die Natur, theils durch die Kunſt befeſtiget, indem ſie in einem moraſtigen Lande lieget, welches man unter Waſſer ſetzen kan, und iſt ſie ſo wohl mit Baſtionen, als auch mit einem ſehr veſten Schloß verſehen. Sie iſt die Haupt-Stadt einer Frey-Herrſchafft, und gehöret in die annoch ſtreitige Erbſchafft des letzt-verſtorbenen Königs in Engelland, Wilhelm des Dritten.

Bredefort, ſuche Brefort.

Bredenberg, kleine Stadt nebſt einem guten Schloß am Fluß Stor in Holſtein.

Brederode, alte Herrſchafft in der Graffſchafft Holland, unweit Harlem, an den Dünen, iſt jetzo gantz ruiniret.

Brefar, eine von den Sorlingiſchen Inſuln.

Brefort, Bredefort, kleine Stadt in der Graffſchafft Zütphen. Sie iſt wegen des Moraſtes feſte, und durch ein gutes Schloß bedecket.

Bregançon, Feſtung in der Provence auff einer kleinen felſichten Inſul eines Golfo, den Inſuln Hieres gegen Norden gelegen.

Bregentz, *Comitatus Brigantinus*, Herrſchafft am Boden-See, dem Hauſe Oeſterreich gehörig. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Bregentz, *Brigantia*, nebſt einem alten Schloß, und liegt ſie am Fluß gleiches Nahmens, wo derſelbe in den Boden-See fället. Das Schloß aber liegt auf einer Höhe. Dieſe Stadt ernehret ſich guten Theils von dem Eiſen, ſo man daſelbſt ſchmeltzet.

Bregna, *Brennæ Vallis*, Thal oder kleine Landſchafft, in den 4. Italiäniſchen Aemtern der Schweitzer gelegen.

Bregna, Fluß in den 4. Italiäniſchen Aemtern

tern der Schweitzer.

Brehna, kleine Stadt in Merſeburg. Gebiet, 3. Meilen von Leipzig, iſt vor alters eine berühmte Graffſchafft geweſen, maſſen das Hauß Sachſen noch biß dato das Brehniſche Wappen führet.

Breit, Unter-Breit, kleine in der Mitten des Francken-Landes, zwiſchen Kitzing und Oxenfurt, am Mayn gelegene Stadt, dem Fürſten zu Schwartzenberg gehörig.

Breitbach, Stadt im Ertz-Biſchoffthum Cölln am Rhein.

Breitenburg, ſchönes Schloß am Fluſſe Störbey Itzehoe in Hollſtein, den Grafen von Rantzaw gehörig.

Breiteneck, Herrſchafft in Bayern, den Reichs-Grafen von Tilly zugehörig.

Breitſtede, kleine Stadt an der Weſt-See in Süder-Jütland, zwiſchen Tundern und Huſem.

Brema, Königreich und Stadt am Fluß Menam, in Indien jenſeit des Gangis.

Brembo, Fluß, welcher im Berge Morbegno an den Valteliniſchen Grentzen entſpringet, und ſich unterhalb Bergamo mit der Adda vereiniget.

Bremen, Hertzogthum im Nieder-Sächſiſchen Kreiß, zwiſchen der Weſer und Elbe, alſo daß es gegen Weſten an das Hadelerland, und gegen Oſten an das Hertzogthum Lüneburg und Fürſtenthum Ferden grentzet. Es gehöret der Cron Schweden.

Bremen, freye Reichs-Stadt im Hertzogthum Bremen, welche durch die Weſer in zwey Theil abgeſondert wird, und an beyden Theilen befeſtiget iſt, auch einen Haſen und ſchönes Gebiete hat. Sie gehöret unter die Hanſee-Städte, iſt groß, treibet viel Handlung, hat ein berühmtes Gymnaſium, und iſt theils Lutheriſch, theils Reformirt. Im übrigen hatte ſie ſich gegen die Cron Schweden, vermöge des *1666.* geſchloſſenen Friedens, verbindlich gemachet, biß auff das Jahr 1700. ſich der Stimme und des Sitzes auff den Deutſchen Reichs-Tägen zu enthalten, und höret man auch nicht, daß, unerachtet letzt-gedachtes Jahr verfloſſen, einige Aenderung vorgegangen ſeye. Sie liegt 12. Meilen von Zelle.

Bremervoerde, Stadt und feſtes Schloß im Hertzogthum Bremen am Fluß Oeſt.

Bremgarten, *Bremocartum*, kleine Stadt und Amt am Fluß Ruß, welcher faſt gantz um die Stadt fleuſt. Sie liegt in der Graffſchafft Rore oder in den freyen Aemtern in der Schweitz.

Brendolo, kleine Stadt nebſt einem Hafen auf einer kleinen Inſul in dem Venetianiſchen Lagune.

Brene le Comté, ſuche Braine le Comté.

Brenne, ein gewiſſes Gebiet in der Provintz Touraine.

Brenner, groſſer Berg in Tyrol zwiſchen den Flüſſen Inn, Aycha und Etſch, jenſeit Innſpruck.

Brenta, Fluß, welcher im Biſchoffthum Trient entſpringet, und ſich unterhalb Padua in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Brentford, kleine Stadt an der Temſe, in der Landſchafft Middelſex.

Brentz, Stadt im Hertzogthum Wirtemberg, nebſt 2. Schlöſſern, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Gingen gelegen.

Brentz, Fluß im Hertzogthum Wirtemberg, ſuche Prenslow.

Brentzlau, die vornehmſte Brandenburgiſche Stadt in der Ucker-Marck.

Breſche ſchieſſen, ſuche Breche. p. 199.

Breſcia, Breſſe, *Brixia*, Haupt-Stadt in der Landſchafft Breſciano, am Fluß Garza oder Gothzo, welcher zertheilet durch die Gaſſen läufft. Sie iſt wohl befeſtiget, wird durch eine gute Citadelle beſchützet, und hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Meyland gehörig.

Breſciano, *Ager Brixianus*, Landſchafft, den Venetianern gehörig, welche gegen Norden die Unterthanen der Graubündner, gegen Weſten die Landſchafft Bergamaſco, gegen Süden das Cremoniſche, und gegen Oſten das Mantuaniſche, Veroneſiſche und Tridentiniſche Gebiet zu Grentzen hat.

Breſcon, kleine felſichte Inſul, auf welche eine Schantze gebauet iſt. Sie liegt am Golfo von Lion, nahe an den Küſten von Languedoc.

Breſil, Braſilien, groſſe Landſchafft in Süd-America, welche gegen Norden, Oſten

und Süden ans Braſilianiſche Meer, und gegen Weſten ans Land der Amazonen grentzet. Sie wird von vielerley Völckern bewohnet, welche faſt weder Religion noch Policey, und nur allein gewiſſe Haupt-Leute haben, die ſie im Kriege anführen; auch gehen ſie, wenige ausgenommen, gantz nackend. Sie ſeynd Menſchen-Freſſer und beten den Teuffel an; wiewohl auch viele in denen durch die Portugieſen eingenommenen Ländern zum Chriſtenthum bekehret oder gezwungen worden, und ſeynd die bekannteſten Völcker die Toupinambous, Margajas und Ouetacas. Den am Meer gelegenen Theil oder die Braſilianiſche See-Küſten beſitzen die Portugieſen, welchen ſie in 14. Hauptmannſchafften oder Regierungen eintheilen, und gewinnen ſie daſelbſt einen groſſen Reichthum an Baum-Wolle, Saffran, Balſam, Ambra, Taback, Braſilien-Holtz und Zucker. Von dieſer Landſchafft hat der Cron-Printz von Portugal den Titul eines **Printzen von Braſilien.**

Breſilianiſche Meer iſt ein Theil vom Mar del Nort, an den Küſten von Braſilien.

Breſini, *Brezina*, kleine Stadt in der Woywodſchafft Lenczicz in Groß-Polen.

Breslau, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien, dem Käyſer, als Könige in Böhmen, gehörig, welches zwiſchen den Fürſtenthümern Wolau, Oels, Brieg, Schweidnitz und Lignitz lieget.

Breßlau, *Vratislavia*, Haupt-Stadt im Fürſtenthum dieſes Nahmens, am lincken Ufer der Oder, 8. Meilen von Lignitz und 33. von Prage gelegen, mitten hindurch aber flieſſet der kleine Fluß Ohle, der ſich daſelbſt mit der Oder vereinbaret. Sie iſt weitläufftig, und hat einen Biſchoff, welcher zugleich die Regierung des Fürſtenthums verwaltet, und das Ober-Amt genennet wird. Der Stadt-Rath und die meiſte Bürgerſchafft iſt Lutheriſch und hat 2. Gymnaſia. Zu Ende aber des Jahres 1702. iſt auch eine Römiſch-Catholiſche Univerſität daſelbſt geſtifftet, und die Leopoldiniſche genennet worden, über welche die Jeſuiter allein die Direction haben.

Bresle, Fluß, welcher in der Normandie entſpringet, und ſich in den Oceanum ergeuſt.

Bresna, Stadt in der Woywodſchafft Lenczicz.

Breſſe, Provintz in Franckreich, welche die kleine Landſchafften Bugey, Valromey und Gex begreiffet. Sie hat gegen Oſten und Süden die Rhone, gegen Weſten die Saone, und gegen Norden Burgund und das Ländgen Vaux.

Breßici, *Polesia*, Woywodſchafft und Stadt in Litthauen. Die Haupt-Stadt heiſſet auch Breßici, oder Breſt, liegt am Bug-Fluß, und haben allhier die Jüden ihre vornehmſte Schule in Europa, wo ſie im Talmud ſtudiren, und hernach zu Rabbinen gemachet werden.

Breſſuire, *Bercorium*, kleine Stadt am kleinen Fluß Argenton, in Poitou.

Breſt, wohlbefeſtigte Stadt in Bretagne an einem Hügel, und erſtrecket ſie ſich biß an eine groſſe Baye, welche der Frantzoſen beſter und ſicherſter Hafen am Oceano iſt, indem der Canal, wodurch die Schiffe einlauffen, voller Felſen, welche man nicht ehe ſiehet, als wenn Ebbe iſt. Sie iſt das Magazin der Frantzöſiſchen Admiralſchafft vor den Oceanum, und wird durch eine auff einem Felſen liegende Citadelle beſchützet.

Breſt, ſuche Breßici.

Breſt, eine Colonie der Frantzoſen in Canada.

Breſtede, Breitſtede, kleine Stadt im Hertzogthum Schleßwig, an der See gegen Weſten.

Bretagne, *Britannia minor*, Provintz in Franckreich, und iſt ſie eine groſſe Halb-Inſul, welche gegen Norden an das Britanniſche Meer, gegen Weſten an den Oceanum, und gegen Süden an das Gaſcogniſche Meer ſtöſſet: Gegen der Land-Seite aber grentzet ſie an Poitou, Anjou, Maine und einen Theil von der Normandie. Sie iſt eine der gröſten Provintzen in Franckreich, welche vortrefflichen Ackerbau und Weyde, aber wenig Wein beſitzet, und werden ihre Einwohner vor die beſten Schiffleute unter den Frantzoſen gehalten. Man theilet ſie in Ober- und **Nieder**-*Bretagne*.

Bretevil, *Britolium*, kleine Stadt am Fluß Iton in der Ober-Normandie.

Bretigny, *Bretiniacum*, Stadt im General-Gouvernement von Orleans.

Breton, le Pertuis Breton, eine kleine Meer-Enge an dem Gaſcogniſchen Meer, zwiſchen den Inſuln Re und Poitou.

Breton, Inſul und Vorgebürge auff dem Meer von Canada.

Bretons, die Einwohner der Provintz Bretagne, welche eben eine ſolche Sprache reden, wie die Einwohner des Fürſtenthums Walles in Engelland.

Bretten, Stadt und Amt in der Unter-Pfaltz an den Wirtenbergiſchen Grentzen, am Fluß Saltza, des berühmten Philippi Melanchthonis Vaterland.

Brettheim, Stadt im Creichgau, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig.

Brettigau, kleine Landſchafft oder Thal in Graubünden, zwiſchen dem Rhein und der Grafſchafft Tyrol.

Brettin, Städtlein im Sächſiſchen Chur-Kreiſe an der Elbe, unweit Pretſch.

Breuberg, kleine Stadt, feſtes Schloß und Herrſchafft in Francken am Mäyn, welche den Grafen von Erbach und Löwenſtein-Wertheim gemeinſchafftlich zugehöret.

Breve, iſt ein Schreiben, welches der Pabſt an einen König, Fürſten, Republic und an eine oder die andere Obrigkeit in ſolchen Sachen abgehen läſſet, welche das gemeine Weſen betreffen. Zu ſolchem Ende ſeynd gewiſſe Bediente zu Rom beſtellet, welche Secretarii Brevium genennet werden. Diejenigen Brevia, welche die Dataria oder Segretareria ausfertiget, werden auf Pergament geſchrieben, und mit dem Fiſcher-Ring beſiegelt.

Breve teſtatum, iſt ein Lehn-Brieff oder Lehn-Schein.

Brevi manu, wenn etwas ohne Weitläufftigkeit, bloß durch Worte oder äuſſerliche Zeichen verſtattet und übergeben wird.

Brevoort, kleine Stadt in der Grafſchafft Zütphen.

Brey, kleine Stadt im Gebiet Lootz im Stifft Lüttig.

Breyberg, ſuche Breuburg.

Briançon, *Brigantium*, kleine Stadt am Fluß Durence auff den Alpen in Dauphiné, nebſt einem Bailliage und einem allernechſt darbey gelegenen feſten Felſen-Schloß. Die umliegende Gegend wird Le Briançonnois genennet, welche viele zwiſchen den Alpen gelegene Thäler begreiffet.

Brianza, ein Gebürge im Meyländiſchen Gebiet gegen den Comer-See.

Briare, *Brivodurum*, kleine Stadt an der Loire in der Landſchafft Gaſtinois. Ein wenig unterhalb dieſer Stadt iſt an der Loire ein Canal zu machen angefangen worden, welcher vor Montargis vorbey und nachmahls in den Fluß Loing, letzlich aber in die Seine gehet.

Briateſté, *Britexta*, kleine Stadt in Languedoc, am Fluß Dadou, in der Landſchafft Albigeois.

Bricaſe, ein hartes Gefängniß in Moſcau, und bekömmt derjenige, welcher hinein gelanget, entweder die Knut-Peitſche, oder verliehrt das Leben.

Brichſenſtadt, Briſtatt, kleine Stadt, 2. Meilen von Kitzingen, in der Marggrafſchafft Anſpach.

Bridgent, ein feſtes Schloß in Süd-Walles am Meer.

Bridport, Flecken in der Landſchafft Dorceſter in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Brie, *Braia*, kleine Landſchafft in Franckreich, zwiſchen Champagne, und den beyden Flüſſen Seine und Marne.

Brie-Comte-Robert, kleine Stadt nahe bey dem Fluß Iere, in der Landſchafft Brie.

Briecz, ein gewiſſes Gebiet in der Woywodſchafft Cracau.

Brieg, wohlgebaute Stadt in Ober-Walles, nebſt einem warmen Bade.

Brieg, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien an der Oder, dem Käyſer, als König in Böhmen gehörig. Es lieget zwiſchen den Fürſtenthümern Oppeln, Grotkau, Münſterberg, Schweidnitz, Breslau und an den Polniſchen Grentzen.

Brieg, Briga, Haupt-Stadt im Fürſtenthum dieſes Nahmens, welche wohlgebauet, volckreich und an der Oder 6. Meilen von Breßlau gelegen iſt.

Briel, Brille, kleine Stadt in der Graffſchafft Holland auff der kleinen Inſul Voorn. Sie iſt wohl befeſtiget, hat einen guten Hafen am Einfluß der Maas, und iſt die eilffte in der Ordnung derjenigen 18. Städte, welche zur Verſammlung der Provintz Holland Deputirte ſchicken.

Brienne, kleine Stadt am Fluß Aube in Champagne.

Brieſcia, Woywodſchafft in Lithauen, welche gegen Norden an die Woywodſchafften Novogrodeck und Troki, gegen Weſten an die Woywodſchafften Bielsko und Lublin, gegen Süden an Ober-Volhynien und die Woywodſchafft Chelm, und gegen Oſten an die Landſchafft Rziezica grentzet. Sie wird in die Caſtellaneyen Brieſcia, und Pinsko getheilet.

Brieſcia, Haupt-Stadt der Woywodſchafft dieſes Nahmens, nebſt einem feſten Felſen-Schloß, am Fluß Bug.

Brieſich, kleine Stadt, 5. Stunden oberhalb Bonn, nahe am Rheinſtrohm gelegen, und ins Trieriſche gehörig.

Briezen, ſuche Wriezen.

Briffoel, Dorff nebſt einen groſſen alten Schloſſe in der Graffſchafft Hennegau $1\frac{1}{2}$ Meile von Dornick.

Brigade, iſt ein gewiſſer Antheil Mannſchafft von einem Corpo zu Fuß oder zu Pferd. Die Brigade einer Armee in Franckreich iſt entweder ein Corpo Cavalerie von 10. biß 12. Eſcadrons, oder ein Corpo Infanterie von 5. biß 6. Bataillons. Insgemein theilet man eine Armee in 8. Brigaden, nemlich 4. zu Pferd und 4. zu Fuß. Ingleichen wenn zwey, drey oder mehrere Regimenter zuſammen geſtoſſen, und von einem Brigadier commandiret werden, nennet man es eine Brigade. Eine Brigade einer Compagnie zu Pferd iſt der dritte Theil der Compagnie, ſo ferne ſie nur aus 50. Pferden beſtehet. Iſt ſie aber 100. Pferde ſtarck, ſo rechnet man eine Brigade vor den ſechſten Theil.

Brigadier, iſt ein Officirer, welcher zwey, drey oder mehrere Regimenter unter ſeinem Commando hat.

Brigantine, ein ſchlechtes Schiff zur See mit einem niedrigen Boort, welches auff einer Seite 10. 12. oder 15. Ruder hat, und ſeynd die Brigantinen insgemein Raub-Schiffe, welche die Rhodiſer, ihrem Vorgeben nach, erfunden haben. Sie können faſt 100. Mann in ſich faſſen, bey jedem Ruder aber iſt nur ein eintziger Mann, welcher rudert, jedoch auch zugleich Soldaten-Dienſte thut, und ſeine Musquete unter ſeiner Ruder-Banck verwahret. Im übrigen kan man auf den Brigantinen auch Segel gebrauchen.

Brigenort, Brugmorſe, Flecken am Fluß Saverne in der Landſchafft Shrop, in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Brigewater, Flecken in der Landſchafft Somerſet in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Brignolle, *Brinonia*, kleine Stadt am Fluß Caramie in der Provence, nebſt einem Bailliage.

Brigueil, kleine Stadt in der Landſchafft Marche in Franckreich.

Brihuega, kleine Stadt nebſt einem alten Schloß in Neu-Caſtilien.

Brille, ſuche Briel.

Brilon, kleine Stadt im Hertzogthum Weſtphalen, Chur-Cölln gehörig.

Brindiſi, *Brunduſium*, Stadt in Terra d' Otranto, am Golfo di Venezia, nebſt einem der gröſten und ſicherſten Häfen in Italien, welcher durch ein ins Meer gebauetes Schloß wie auch durch zwey andere Schantzen beſchützet wird. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum, und ſiehet man in ihrem Gebiet gantze Wälder von Oehl-Bäumen.

Brinn, Bruna, befeſtigte Stadt in Mähren nebſt einem feſten Schloß Spickelberg genannt, allwo ſich die Flüſſe Schwarte und Schwitte vereinigen.

Brinnitz, Fluß in Schleſien, der ſich bey Schurgaſt in die Oder ſtürtzet.

Briolon, feſter Ort an der Donau, in der Wallachey.

Brioni, *Pullariæ Inſulæ*, ſeynd drey den Venetianern zugehörige Inſuln auf dem Adriatiſchen Meer an der Oeſtlichen Küſten von Iſtrien. Die gröſte unter ihnen wird inſonderheit Brioni, die bey-

beyden andern aber Coſeda und S. Girolamo genennet.

Brioude, *Brivas*, Stadt am Fluß Adier in Auvergne, nebſt einem Stiffte, deſſen Canonici die Grafen von Brioude genennet werden.

Briqueras, berühmter Flecken in Piemont, 6. Meilen von Pignerol.

Briſach, Breyſach, Haupt-Stadt im Brißgau an der Oeſtlichen Seite des Rheins, zwiſchen Baſel und Straßburg. Sie iſt eine der beſten Feſtungen in Europa, nebſt einer Citadelle auf einem Felſen, und gehörete dem Hauſe Oeſterreich, wurde aber 1703. durch die Frantzöſiſche Waffen erobert. Auf der andern Seite des Rheins lieget die Feſtung Neu-Briſach, welche die Frantzoſen allererſt nach dem Ryßwickiſchen Frieden erbauet haben.

Brißgau, Landſchafft im Schwäbiſchen Kreis, welche gegen Weſten durch den Rhein vom Elſaß abgeſondert wird, gegen Norden aber die Ortenau, gegen Oſten das Fürſtenbergiſche Gebiet am Schwartz-Walde, und gegen Süden die Wald-Städte zu Grentzen hat. Sie gehöret dem Hauſe Oeſterreich, ausgenommen einige Oerter, welche den Marggraffen von Baden zuſtehen. Ihre länge iſt 10. und ihre Breite 2. Meilen.

Briſac, kleine Stadt in der Provintz Anjou, am kleinen Fluß Aubance. Sie hat ein ſchönes Schloß und den Titul eines Hertzogthums.

Briſich, Stadt am Rhein, im Ertz-Stifft Cölln.

Briſtadt, kleine Stadt in der Marggraffſchafft Onolzbach. Sie iſt eine Käyſerl. Schutz-Stäte vor diejenigen, welche eine Nothwehr haben thun müſſen.

Briſtol, Stadt am Fluß Avon, und flieſſet ein anderer, Nahmens Froome, mitten hindurch. Sie lieget 15. Stunden von Londen zum Theil in der Provintz Glocester, zum Theil in Somerſet, und gehöret unter die Gerichtbarkeit dieſer letzteren. Sie iſt groß, wohlgebauet, treibt groſſe Handlungen, weil mit der Flut die gröſten Schiffe dahin kommen können, und iſt nechſt Londen und Yorck die vornehmſte Stadt in Engelland; auch hat ſie einen Biſchoff, welcher unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury gehöret.

Briſtol, Neu-Briſtol, kleine Stadt an der Baye Gaillarde auf der Inſul Barbados, den Engelländern gehörig.

Briſtol, la Manche de Briſtol, oder der Golfo de la Saverne, wie auch der Canal S. Georgii genannt, iſt ein Theil des Irländiſchen Meeres, an den Engelländiſchen Küſten, wo die Saverne hinein flieſſet.

Briſtow, die beſte Stadt in Neu-Engelland.

Britannien, die Inſuln von Groß-Britannien beſtehen aus fünff Theilen, welche ſeynd (1) Groß-Britannien, wodurch Engelland und Schottland verſtanden wird, (2.) Irland, (3.) die Sorlingiſche Inſuln, (4.) die *Hebudes*, *Inch-Galles* oder *VVeſternes*. (5.) die *Orcades*, welchen die Schetlandiſche Inſuln beygefüget werden. Sie ſeynd alleſamt dem Groß-Britanniſchen Thron unterthan. Suche Groß-Britannien.

Britanniſche Meer, la Manche, oder der Canal, iſt eine groſſe Meer-Enge des Atlantiſchen Meeres, und erſtrecket ſich zwiſchen den Engliſchen und Frantzöſiſchen Küſten von den Inſuln Oueſſant biß an die Meer-Enge, le Pas de Calais genannt, bey welchem ſich das Deutſche Meer anfänget.

Brive-la-Gaillarde, *Briva Curretia*, Stadt am Fluß Coureze, in Nieder-Limoſin.

Brivio, *Bripium*, kleine Stadt am Fluß Adda im Hertzogthum Meyland.

Brix, Königl. Stadt in Sazer-Kreyß in Böhmen, 2. Meilen von Töplitz, und 10. von Prage.

Brixen, Biſchoffthum in Tyrol zwiſchen dem eigentlich ſo genannten Tyrol, dem Biſchoffthum Trient, Venetianiſchen Gebiet, und Ertz-Biſchoffthum Saltzburg. Der Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Saltzburg, und iſt ein unmittelbarer Stand des Römiſchen Reichs.

Brixen, die Haupt-Stadt des Biſchoffthums dieſes Nahmens, am Brenner, wo ſich die Flüſſe Rientz und Eiſack vereini-

einigen 9. Meilen von Innſpruck. Ihr rother Wein iſt berühmt.

Brizen, Treuen-Brizen, kleine Stadt in der Mittel-Marck Brandenburg.

Broad, ein See in Ulſter, auf welchen ſich viele kleine Inſuln befinden.

Broc, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Brocelden, ſuche Procelden.

Brocker-**Meer**, klein ausgemahlen Meer in Nord-Holland zwiſchen Munnikendam und Buyckslot.

Brodi, Stadt in Volhynien.

Brodnicz, Stadt in der Woywodſchafft Culm, im Polniſch. Preuſſen.

Brodt, kleine und befeſtigte Stadt an der Sau, in Sclavonien.

Broel, ſuche Brüel. p. 213.

Brömſebroe, Flecken in Smaland unweit Calmar, wo 1645. ein Frieden zwiſchen Dänemarck und Schweden geſchloſſen wurde.

Broglio, der Platz, wo die Nobili zu Venedig auf dem Marx-Platz ihre Verſamlung halten. Wenn ſie Vormittage zuſammen kommen, nehmen ſie den Portico oder verdeckten Platz unter dem Palazzo di S. Marco, wie auch den dritten Theil des Platzes auf ſelbiger Seite ein. Wenn aber die Verſammlung nachmittags geſchiehet, ſo iſt der Broglio unter dem Portico der erſten Seite derer neuen Procuratien, nebſt dem dritten Theil auff ſelbiger Seite, damit ſie vor der Sonnen-Hitze bewahret ſeynd, da denn mittlerweile niemand auff ſolchen zum Broglio beſtimmeten Plätzen zu gehen pfleget, als nur allein die Nobili di Venezia.

Broitzchia, Stadt im Königreich Guzarate, welche einer der feſten Oerter in Indien iſt.

Bromberg, ſuche Bydgoſty. p. 224.

Bronchorſt, kleine Stadt am Ufer zur rechten Seite der Iſel, in der Graffſchafft Zütphen, nebſt dem Titul einer Graffſchafft

Brondrut, *Brunduſia*, Porentru, Reſidentz-Stadt und Schloß des Biſchoffs zu Baſel, am Fluß Hallen, an den Grentzen des Suntgaues.

Broß, befeſtigte Stadt in Siebenbürgen am Fluß Maros. Beſiehe Zazwaros.

Brou, kleine Stadt am Fluß Douxaine in der Landſchafft Perche.

Brouage, kleine und befeſtigte Stadt in Saintonge an der Seeküſte, zwiſchen dem Einfluß der Garonne und Charente, allwo ſie einen guten Hafen hat. Sie iſt mit einem ſaltzichten Moraſte umgeben, aus welchem viel Saltz geſotten wird.

Brouay, Graffſchafft in Artois.

Brouck, Schloß am Fluß Rör im Hertzogthum Berg, dem Grafen von Leiningen-Daxburg gehörig. Unten am Berge liegt ein Dorff, und gegen über jenſeit der Rör das Städtgen Mülheim.

Brouwershaven, Browershaven, *Brouwari Portus*, Stadt auff der Nördlichen Seite der Inſul Schouwen in Seeland, nebſt einem Hafen.

Browniſten, von Robert Brown alſo genannt, eine Secte in Holland, welche ſich von allen andern Reformirten Kirchen abgeſondert hat, und ſelbige vor verdorben hält, nicht zwar wegen der Lehre, ſondern wegen der äuſſerlichen Ordnung. Sie verdammet ſo wohl die Biſchöfflichen, als die Presbyterianer mit ihren Conſiſtoriis, Claſſen und Synodis.

Brozow, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Bruchſal, kleine Stadt am Fluß Saltza, im Biſchoffthum Speyer oberhalb Speyer, nebſt einem ſchönen Schloß, welches die Biſchöffliche Reſidentz iſt.

Bruder, Frate, Frere, alſo nennet man die Ordens-Leute in den Klöſtern, welche keine Prieſter ſeynd.

Bruges, kleine Stadt am Urſprung des kleinen Fluſſes Nes, in Bearn.

Brugneto, *Bruniacum*, kleine Stadt des Genueſiſchen Gebiets im Appenniniſchen Gebürge, am Fluß Verra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Genua gehörig.

Brück, *Pons Arolæ*, kleine Stadt am Fluß Aar, über welchen eine Brücke gehet, im Argow gelegen, und dem Canton Bern, unter welches Schutz ſie ſtehet, auff gewiſſe Maaſe unterthan.

Brück, Stadt an der Moſca im Sazer Kreiſe in Böhmen.

Brück an der Leutha, *Leythæpontum*, Stadt

Stadt nebſt einen Schloſſe in Nieder-Oeſterreich an den Ungariſchen Grentzen 4. Meilen von Wien.

Brückenau, kleine Stadt am Waſſer Sinna, im Stifft Fulda.

Brückenſtadt, kleine Stadt in Francken, nahe bey Kitzingen, ins Onolzbachiſche Amt gehörig.

Brüel, kleine Stadt im Ertz-Stifft Cölln, nebſt einem Schloß, auff welchem der Chur-Fürſt unterweilen zu reſidiren pfleget.

Brügge, *Bruga*, eine der beſten Städte im Spaniſchen Flandern, welche weitläufftig und wohlbefeſtiget iſt. Sie liegt an vielen Canälen, welche nach Oſtende, Gent, Sluys, und anders wohin gehen. Sie treibet ſtarcke Handlung, und hat einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Mecheln gehörig. Die umliegende Gegend heiſſet le Franc de Bruges, T' Land van den Vryen, oder das *Quartier* und die Freyheit von Brügge.

Brügger-Farth, iſt der groſſe Canal, ſo ſich zu Brügge in viel Arme und durch viel Straſſen theilet, und von daraus bis 3. Meilen nach Oſtende in die See gehet.

Brüggen, kleine Stadt im Hertzogthum Jülich, an den Gelderiſchen Grentzen.

Brünerthal, Palentzerthal, ein Ort in der Schweitz, den Cantons Ury, Schwitz und Unterwalden gehörig.

Brüſſel, *Bruxellæ*, Bruxelles, HauptStadt im Hertzogthum Brabant am Fluß Senne oder Sinne, aus welchem viele Canäle in die Stadt gehen. Sie iſt groß, wohl gebauet, volckreich und nahrhafft, ſo wohl wegen der Handelſchafft als auch wegen der Manufacturen. Der Stadthalter über die Spaniſchen Nielande hat hieſelbſt ſeine Reſidentz, und befinden ſich allhier alle hohen Collegia, als der Staats-Rath, die Cammer, der Kriegs-Rath, Cantzeley, und die Regierung oder der Hof von Brabant. Das umliegende Land iſt eines von den vier Theilen des Hertzogthums Brabant, und heiſſet das Quartier von Brüſſel. Sie hat ſich 1706. an die wider Franckreich Alliirten ergeben.

Brulot, Brander, Brenner, iſt ein leichtes Schiff von altem Schiff-Holtz mit allerhand zum brennen dienlichen Materialien, als Schwefel, Pech, Pulver und dergleichen angefüllet, um hierdurch die feindlichen Schiffe anzuzünden. Die Frantzoſen pflegen dergleichen Schiffe ſonſten auch Navires Sorciers oder Zauber-Schiffe zu nennen. Man beſetzet ſie mit 10. oder 12. Mann, welche, wegen der Gefahr, die ſie ausſtehen müſſen, doppelten Sold genieſſen. Ferner werden ihnen einige Paſſevolants oder Blinde zugegeben, und im Hintertheil des Schiffes ſtehen zwey eiſerne Stücke, ſich wider die Chaloupen zu wehren.

Brummer, ſuche Poldrack.

Brumpt, Brumat, kleine Stadt am Fluß Sorr im Elſas, in einer kleinen Landſchafft, welche den Grafen von Hanau gehöret, und ein Chur-Maintziſches Lehn iſt.

Brundus, Stadt in Böhmen, im Chrudimer-Kreiſe.

Bruneg, Schloß in Stifft Würtzburg.

Brunetto, ein auf einer Höhe gleiches Nahmens gelegenes Fort, welches das Schloß zu Suſa beſchützet.

Bruno, Fluß im Gebiet von Siena, welcher im Berge Maſſi entſpringet, und ſich in den See von Caſtiglione ergeuſt.

Brunsberg, ſuche Braunsberg. p. 198.

Brunsbüttel, kleine aber wohlbefeſtigte Stadt in Ditmarſen, wo die Elbe in die See fällt, der Kron Dännemarck gehörig.

Brus, Burſa, kleiner Fluß in der Schweitz, der bey Lucern in den Lucerner-See fält.

Bruſilow, Stadt in der Woywodſchafft Kiow in Polen.

Bruſt-Wehr, ſuche Parapet.

Brzeſt, Brzeſtie, Briſch, *Palatinatus Breſtienſis*, Woywodſchafft in Cujavien, welche vier Kreiſe begreifft, nemlich Brzeſt, Kruswick, Coval und Predeck.

Brzeſt, Brzeſtie, Stadt, welche in der Woywodſchafft Brzeſt an einem Moraſte liegt, und mit einigen Befeſtigungs-Wercken verſehen iſt.

Brzezan, Stadt in der Woywodſchafft Reußen.

Brzeznicz, Stadt und Caſtel im Sazer-

Kreiſe

Kreiſe in Böhmen. Sie iſt ein Paß am Böhmer-Walde.

Brzeznicz, Stadt im Prachenſer-Kreiſe in Böhmen.

Brzezy, Stadt im Prachenſer-Kreiſe in Böhmen.

Bua, Chiovo, Inſul auf dem Golfo di Venezia an den Küſten von Dalmatien, den Venetianern zugehörig.

Buble, kleine Inſul bey Nord-Jütland.

Bubliz, kleine Stadt in Pommern.

Buccariza, kleine Stadt in Croatien am Golfo di Buccariza, welches ein Theil vom Golfo di Venezia iſt.

Buccheri, kleine Stadt am Fluß Maulo im Val di Noto in Sicilien, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums.

Bucentauro, alſo wird das groſſe und prächtige Schiff genennet, welches der Hertzog zu Venedig jährlich bey der Vermählung mit dem Adriatiſchen Meer auff das Feſt der Himmelfahrt brauchet, und iſt es von der Gröſſe einer Galeazza, auff beyden Seiten mit güldenen Seſſeln verſehen. Es iſt vergüldet, und auffs prächtigſte gezieret, und auff dem Ober-Deck ſtehet ein Thron, auff welchem der Hertzog zwiſchen den Geſandten und Senatoren ſitzet. Auf dem Unter-Deck ſeynd 28. Ruder, jedes mit 6. Mann verſehen, von welchen man nichts, als die Bewegung der Ruder ſchauet. Am Förder-Theile ſtehet eine vergüldete Gerechtigkeit, nebſt dem Schwerdt und der Wage in den Händen. Wenn der Doge den Ring ins Meer wirfft, ſitzet er am Hintertheil, und ſpricht folgende Wort: Deſponſamus te mare in ſignum perpetui dominii.

Buch, *Bojatum*, kleine Stadt auff einer Halb-Inſul in Guienne. Die umliegende Gegend wird le Captalat de Buch genennet.

Buchania, ſuche Buquan. p. 220.

Buchan-Neſs, Vorgebürge in der Schottländiſchen Provintz Buquan.

Buchau, freye Reichs-Stadt in Schwaben, 2. Meilen von Biberach, am Feder-See, nebſt einer Abtey, deren Aebtißin ein unmittelbarer Stand des Reichs iſt.

Buchau, **Buchenau**, *Fagonia*, alſo nennet man insgemein das Gebiet des Abtes von Fulda.

Buche, Buyſe, eine Art von Flibots, deren ſich die Holländer zum Herings-Fange gebrauchen.

Buchen, Stadt am Odenwalde, Chur-Mayntz gehörig.

Buchenberg, Vogtey in der Schweitz, dem Canton Solothurn zuſtändig, das Recht aber in Maleſiz- und Religions-Sachen gehöret nach Bern.

Buchereſt, groſſe und befeſtigte Stadt in der Wallachey, allwo der Fürſt zu reſidiren pfleget.

Buchholtz, kleine Berg-Stadt im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe, Chur-Sachſen gehörig.

Buchhorn, kleine freye Reichs-Stadt in Schwaben, im Algöw am Boden-See. Sie iſt unter dem Schutz der Stadt Uberlingen.

Bucht, ſuche **Bocht**. p. 175.

Buck, kleine Stadt in Roth-Reuſſen, in der Woywodſchafft Belczo, wo ſich die Flüſſe Buck und Pottaw vereinigen.

Buck, ſuche **Bug**. p. 218.

Buckeldians, eine gewiſſe Secte von Anabaptiſten in Engelland.

Buckenberg, Stadt in der Graffſchafft Schaumburg, den Graffen von der Lippe gehörig.

Buckingham, Graffſchafft in Engelland, welche gegen Norden die Provintz Northampton, gegen Weſten Oxford, gegen Süden Bark, und gegen Oſten Middelſex, Hartford und Bedford zu Grentzen hat. Hieſelbſt giebt es die beſte Wolle, und die Haupt-Stadt, am Fluß Ouſe gelegen, heiſſet gleichfalls Buckingham.

Buckor, wolgebauetes Königreich, im Reich des Moguls, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

Buckow, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg, dem Hertzog von Schwerin gehörig.

Buco velenoſo, La Grotta del cane, eine gifftige Grotte beym See Agniano, im Königreich Neapolis, in welchem die Thiere, ſo man hineinwirfft, alſobald erſticken.

Bucoreſta, Türckiſche Stadt in der Wallachey.

Bucorta, *Buthrotus*, kleiner Fluß in Calabria

bria oltra, welcher ſich in den Golfo di Girace ergeuſt.

Buczava, Buſko, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Buda, ſuche Ofen.

Budack, Haupt-Stadt in Croatien, in der Provintz Corbavia.

Buddelier, Bottelier, Maitre Valet, ein gewiſſer Schiff-Bedienter, welcher über die Botterlerije oder Speiſe-Kammer und über allen Proviant des Schiffes beſtellet iſt, und dieſen theilet er unter das Volck aus. In den Krieges-Schiffen iſt die Botterlerije insgemein in dem Raum bey der Küche, und iſt ein Loch darinnen, durch welches man den Proviant heraus gibt.

Bude, kleiner Fluß im Halberſtädtiſchen, welcher durch Qvedlinburg flieſſet.

Budjadinger-Land iſt ein Stücke von der Graffſchafft Oldenburg, welches der König in Dännemarck von den Hertzogen zu Braunſchweig und Lüneburg zu Lehn träget.

Budiſſin, ſuche Bautzen. p. 138.

Budnok, Putnock, kleine Stadt am Fluß, Gaya, in der Ober-Ungariſchen Graffſchafft Barſod.

Budoa, *Bulva*, kleine und befeſtigte Stadt an der Küſte von Dalmatien, den Venetianern gehörig, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter dem Ertz-Biſchoff zu Antivari ſtehet. Sie iſt 1667. meiſtentheils durch ein Erdbeben verwüſtet worden.

Budowniczy, dieſes iſt der Nahme eines gewiſſen Beamten in Polen, welcher zu Anordnung der Gebäude beſtellet iſt.

Budweiß, *Budvicium*, groſſe und befeſtigte Stadt an der Muldau im Bechiner-Kreiſe in Böhmen, 16. Meilen von Prage.

Budweiß, Stadt in Mähren.

Büchen, kleine Stadt im Ertz-Stifft Maintz.

Büchſen-Schieſer ſeynd 10. oder 12. Perſonen auf einem Schiffe, welche dem Conſtabel zur Hand gehen.

Büdingen, groſſer Flecken nebſt einem feſten Schloß, am Fluß Senne in der Graffſchafft Büdingen, in der Wetterau. Er gehöret dem Grafen von Iſenburg, und iſt der Büdinger-Wald darbey.

Buenos Ayres, Bonaires, *Bonus aer*, Haupt-Stadt in Weſt-Indien in der Landſchafft Paraguay am Einfluß des Strohmes Plata. Hieſelbſt iſt die Regierung des gantzen Landes, auch wird ſie der Kauffmannſchafft wegen ſehr beſuchet, und hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Plata gehörig. Dieſe Stadt beſitzen die Spanier.

Buenretiro, Königliches Luſt-Schloß bey Madrid.

Bug, groſſer Fluß, welcher in Roth-Reuſſen bey Olesko entſpringet, und ſich bey Wiſſegrod in die Weixel ergeuſt.

Bug, alſo nennet man das fördere runde Theil eines Schiffes, dahero auch die 4. erſten Stücken Geſchütz in ſelbigem die Bug-Stücke genennet werden.

Bugen, Königreich auf der Inſul Ximo in Japon.

Bugey, *Beugeſia*, Landſchafft in Franckreich, zwiſchen dem Fluß Dain, welcher ſie von Breſſe ſcheidet, und zwiſchen der Rhone, wodurch ſie von Dauphiné und Savoyen abgeſondert wird.

Bugie, Stadt im Königreich Alger, und die Haupt-Stadt des Königreichs Bugie, an einem Golfo gleiches Nahmens.

Bühl, ſuche Ober-Bühl.

Bürcken, kleine Oeſterreichiſche Stadt in Briſgau.

Büren, ſuche Buren. p. 221.

Büren, kleine Stadt am Fluß Aar in Canton Bern.

Bürgel, kleine Stadt und Amt im Oſterlande, 1. Meile von Jena, Sachſen-Weimar gehörig, harte dabey liegt ein altes Cloſter, Cloſter Bürgel, oder Bürgel im Thal, genannt.

Bürgerlich Recht, *jus civile*, begreiffet diejenigen Geſetze, welche von der Obrigkeit denen Unterthanen vorgeſchrieben werden.

Buis, *Buxium*, kleine Stadt in Dauphiné, am Fluß Ouveze in dem Bailliage du Buis.

Buiſſonnier, iſt ein Beamter in einigen Städten in Franckreich, welcher den Schöppen Bericht erſtattet, wenn etwas wider die Ordnung der Schifffahr-

fahrten geſchiehet.

Bütow, Herrſchafft und kleine Stadt in Hinter-Pommern, 10. Meilen von Dantzig, dem König in Preuſſen gehörig.

Büttert, Würtzburgiſcher Marckflecken und Amt in Francken, 2. Meilen von Mergentheim.

Bukovany, Stadt im Prachenſer-Kreiſe in Böhmen.

Bulach, Alt-Bergſtadt, kleine Stadt und Amt nicht weit vom Fluß Nagold im Hertzogthum Wirtemberg. Sie hat ein reiches Eiſen- und Kupffer-Bergwerck.

Bulgar, Bolgar, Königreich in der Moſcowitiſchen Tartarey längſt dem Fluß Wolga, welches gegen Norden an Caſan, gegen Süden an Aſtracan, gegen Oſten aber an Paſcatir und die Kalmucker Tartarn grentzet, und dem Czaar unterworffen iſt. Die Haupt-Stadt heiſſet auch Bulgar.

Bulgarien, Bulgarey, Türckiſche Provintz in Europa, welche gegen Weſten an Servien, gegen Oſten an das ſchwartze Meer, gegen Süden an Romania und Macedonien, gegen Norden aber an die Donau grentzet, wiewohl einige die Grentzen über die Donau hinaus erſtrecken. Es gehöret unter das groſſe Gouvernement oder Beglerbeglic von Romanien, und die Haupt-Stadt darinne heiſt Sophia.

Bulgern, kleine Stadt in Mähren.

Bulla, Bulle, iſt ein Päbſtliches Schreiben oder Inſtrument auf Pergament, mit einem bleyernen Siegel bekräfftiget, und beſtehen dergleichen Bullen in Decreten, Befehlen, oder andern Schrifften, nach Art und Beſchaffenheit der Sachen, worüber ſie ertheilet worden.

Bulla in Cœna Domini, iſt eine Bulle, welche viele Excommunicationes, wodurch die ſo genannten Ketzer und andere als Seeräuber, Verfälſcher der Päbſtl. Bullen, Beſitzer der Kirchen-Güter, ſie mögen Käyſer, Könige oder Fürſten ſeyn, in den Bann gethan werden, und viele Caſus reſervatos in ſich hält. Sie wird alle Jahre zu Rom auff den grünen Donnerſtag öffentlich durch einen Cardinalem Diaconum, in Gegenwart des Pabſtes verleſen, nach deren Endigung der Pabſt eine brennende Kertze unter das Volck wirfft, den Donner des darinnen enthaltenen Anathema etwas fürzuſtellen; in Franckreich aber iſt ſie nicht angenommen worden, und hat man offters darwieder proteſtiret, weil des Königes Prærogativen und die Freyheit der Frantzöſiſchen Kirche dadurch gekräncket würde.

Bulle, eine Art von Schiffen, welche forne und hinten, wie auch oben und unten platt ſeynd, mit einem Maſt ohne Segel. Man gebrauchet ſich derſelben, die Maſten auf andere Schiffe zu bringen, oder auch wenn ſie gekielhahlet, oder auf die Seite gewunden werden, um ſie zu calvatern oder dichte zu machen.

Bullinghauſen, kleine Stadt in Francken, in der Graffſchafft Caſtell.

Bullow, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz bey der Bergſtraſſe.

Bungo, Königreich auff der Inſul Ximo in Japon.

Bunt iſt auff Engliſch dasjenige Theil des Segels, welches der Wind auffblöhet.

Buntzel, Jung-Buntzel, *Boleslavia*, *Fanum Boleslai*, Stadt im Buntzler-Kreiſe in Böhmen, am Fluß Gizera, 7. Meilen von Prage. Eine andere Stadt in derſelben Gegend heiſſet Alt-Buntzel, und liegt gleichfalls am Fluß Gizera, wo er in die Elbe fället, 3. Meilen von Prage.

Buntzlau, Schleſiſch-Buntzel, *Boleslavia*, kleine Stadt am Fluß Bober, im Fürſtenthum Jauer, 5. Meilen von Lignitz, war des berühmten Deutſchen Poeten Opitii Vaterland. Eine Meile davon reiſet man über den Qveiß, der Schleſien von der Lauſitz ſcheidet.

Buntzler-Kreiß, *Circulus Boleslaviensis*, eine von den 18. Kreiſen in Böhmen, gräntzt gegen Morgen an den Königgrätzer, gegen Mittag an den Caurzimer, gegen Abend an den Leutmeritzer Kreyß, und gegen Mitternacht an Schleſien und Laußitz.

Buoy iſt auf Engliſch ein Zeichen, welches man auf dem Waſſer ſchwimmen läſt, um zu wiſſen, wo der Ancker liegt.

Buquan, *Buchania*, Provintz in Nord-

Schott-

Schottland, welche gegen Norden und Oſten am Meer, gegen Süden an der Grafſchafft Marr, und gegen Weſten an Murray liegt. Man findet in dieſer Gegend Agtſtein im Meer; der beſte Reichthum des Landes aber beſtehet in Wolle.

Buquoy, Grafſchafft in Artois.

Buragrag, Fluß im Königreich Fez, welcher ſich ins Atlantiſche Meer ergeuſt.

Burbach, ein Naſſau-Dillenburgiſcher Flecken in freyen Grunde 2. Meilen von Siegen.

Burckbrenheim, groſſer Flecken, Schloß und Wald in Francken.

Burckhauſen, Stadt am Fluß Salza in Ober-Bäyern, nebſt einem auff einem Berge gelegenen alten feſten Schloß, 2. Meilen von Oettingen, und 13. von München. In dieſer Stadt iſt auch eine Churfürſtliche Regierung oder ein Rent-Amt.

Burckheim, kleine Stadt in Bäyern, wo ſich der Lech mit der Donau vereiniget.

Burcza, kleine Landſchafft in Siebenbürgen am Fluß Burcza.

Burella, kleine Stadt nicht weit vom Fluß Sangro in Abruzzo citra.

Buren, kleine Stadt in der Betau im Holländiſchen Geldern, an kleinen Fluſſe die Mühlenkrafft genannt, hat ein feſtes Schloß, und iſt die Haupt-Stadt der Grafſchafft Buren, welche zu der annoch ſtreitigen Erbſchafft des letztverſtorbenen Königs in Engelland gehöret.

Burford, Stadt in Oxfordshire.

Burg, ſuche **Borch**. p. 183.

Burg, Stadt an der alten Iſſel in der Grafſchafft Zütphen.

Burg, Schloß und Herrſchafft im Voigtlande, unweit Schlaitz, denen Grafen von Reuſen gehörig.

Burgau, Marggrafſchafft in Schwaben an der Donau, dem Hauß Oeſterreich gehörig. Sie iſt 8. Meilen breit, und eben ſo lang, und fänget bey Augsburg beym kleinen Waſſer Hettenbach, an. Ein Theil derſelben wird das **Ländlein Richsnau** genennet.

Burgau, kleine Stadt am Fluß Mindel, in der Marggrafſchafft dieſes Nahmens. Die Haupt-Stadt **Burgau** liegt am Fluſſe Mindel, 4. Meilen von Ulm.

Burgdorff, ein luſtiges Städtlein mit einem Fürſtl. Schloß im Lüneburgiſchen, dem Chur-Fürſten von Hannover gehörig.

Burgdorff, kleine Stadt und Vogtey, nebſt einem Schloß in Canton Bern darauf der Schultheiſſe wohnet, 2. Meilen von Bern.

Burgebruch, ein Bambergiſch Amt in Francken.

Burghauſen, ſuche **Burckhauſen**. p. 221.

Burglangenfeld, kleine Stadt in der Ober-Pfaltz.

Burgo, *Burgum*, kleine und ſchöne Stadt in Tyrol, an der Tridentiniſchen Straſſe nach Venedig.

Burgos, *Burgi*, Haupt-Stadt in Alt-Caſtilien, an einem Hügel, auff welchem ein altes feſtes Schloß lieget, unten aber flieſſet der Fluß Arlanza vorbey, über welchen 2. ſteinerne Brücken gehen. Sie iſt eine der gröſten Städte in Spanien, aber übel gebauet, und hat ein Ertz-Biſchoffthum, welches 150. kleine Städte und Dörffer unter ſich begreiffet, davon es aber der Königlichen Kammer ein gewiſſes Antheil der Einkünffte jährlich lieffern muß.

Burgund, ſuche Bourgogne. p. 190.

Burgundiſche Kreis, einer von den 10. Kreiſen des Römiſchen Reichs, welcher die Franche Comté nebſt den ſiebenzehen Provintzen derer Niederlande begreiffet, anitzo aber gantz vom Reich getrennet iſt. Der Kreis-Director deſſelben war der König in Spanien.

Buriana, ein See im Gebiet von Siena, nicht weit von der Meer-Küſte.

Burick, kleine Stadt nicht weit vom Rhein, im Hertzogthum Cleve, dem König in Preuſſen gehörig.

Burſcheid, Abtey im Hertzogthum Jülich, deren Aebtißin ein Stand des Römiſchen Reichs iſt.

Burſi, kleine Inſul in Griechenland, nicht weit von der Inſul Corfu.

Burſia, Bruſia, Stadt in Natolien, welche vormahls des Groß-Sultans Reſidentz war.

Burzia oder **Burzland**, iſt das letzte Stück von Siebenbürgen, welches allenthalben mit Gebürgen umgeben iſt,

die Siebenbürgen von der Moldau gegen Morgen abſondern.

Buſca, Stadt in Piemont am Fluß Macra, welche vormahls eine gute Feſtung war, nach Hertzogs Victoris Amadei I. Tode aber geſchleiffet wurde.

Buſchau, Gewichte in Hamburg ohngefehr von 180. Pfund.

Buſento, *Buxentius*, kleiner Fluß in Principato citra, welcher ſich ins Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Buſeto, lo Stato di Buſeto, *Regio Buxetana*, kleine Landſchafft, zwiſchen Parma, Piacenza und dem Po gelegen, und dem Hertzog von Parma zugehörig.

Buſeto, kleine Stadt am Fluß Ongina, im Stato di Buſeto.

Busko, Stadt in der Woywodſchafft Blesko.

Busko, ſuche Buczava. p. 217.

Buſt, Boſt, Stadt in Perſien, und die Haupt-Stadt in der Landſchafft Sableſtan nebſt einem Schloß, welches vor die beſte Feſtung in Perſien gehalten wird.

Busweiler, kleine Stadt und Herrſchafft am Nieder-Elſaß, den Grafen von Hanau gehörig. Sie iſt die Reſidentz der Grafen von Hanau-Lichtenberg.

Butera, kleine Stadt auff einem Berge im Val di Noto in Sicilien, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums.

Butrinto, Stadt am Golfo dieſes Nahmens in Epiro.

Butrinto, Golfo di Butrinto, eine kleine Meer-Enge auf dem Griechiſchen Meer zwiſchen Corfu und Epiro.

Butſchin, wichtiger Paß, Schloß und Stadt in Sclavonien, unweit Poſſega, und Carlſtadt.

Buttaſella, iſt das erſte Zeichen mit der Trompete, wenn ſich die Reuter zum Marſch fertig machen ſollen, und heiſſet ſo viel, als den Sattel aufflegen.

Buttelſtadt, kleine Stadt in Thüringen, 1½ Meile von Weimar gelegen, und dem Hertzog zu Sachſen-Weimar gehörig.

Buttiman, ein Perſianiſches Gewicht und ſo viel als 25. Pfund unſers Gewichtes.

Buttſtadt, kleine Stadt an der Loſſa, 3. Meilen von Weimar, dem Hertzog zu Sachſen Weimar gehörig. Sie hat einen berühmten Vieh-Marckt.

Butua, Königreich und Stadt in Monomotapa.

Butzbach, kleine Stadt in der Wetterau, 4. Meilen von Franckfurt, und 2. von Gießen. Es reſidirt itzo die verwittibte Landgräffin von Heſſen-Darmſtadt daſelbſt, nebſt einem Schloß. Der vierdte Theil gehöret dem Grafen zu Solms-Braunfels, das übrige aber dem Fürſten von Heſſen-Darmſtadt.

Butzow, *Bucephalea*, kleine Stadt im Fürſtenthum Schwerin, nebſt einem Schloß, auff welchen vormahls die Biſchöffe von Schwerin reſidireten.

Buxheim, kleine Stadt in der Graffſchafft Rechenberg.

Buxtehude, ſuche Boxtehude. p. 191.

Buyckslooter-Meer, klein ausgemahlen Meer in Nord-Holland der Stadt Amſterdam gegen über.

Buyſe, Herings-Buyſe, ſuche Buche. p. 216.

Buzancois, kleine Stadt in der Landſchafft Berry, am Fluß Indre, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet.

Bychow, kleine Stadt am Nieper in der Lithauiſchen Woywodſchafft Mſcißlaw.

Bydgoſty, Bromberg, Stadt in der Woywodſchafft Inowlocz in Groß-Polen.

Bydzow, Stadt in Königsgräzer-Kreiſe in Böhmen.

Byelsk, Stadt im Gebiet gleiches Nahmens, in Podlachien.

Byll-Brieff, iſt bey den Schiffarthen eine Art von Wechſel-Brieffen und Contracten, welche ſonderlich bey der Bodmerey gebraucht wird.

Bylmer-Meer, klein ausgemahlen Meer zwiſchen Amſterdam und Weſep.

Bylitz, ſuche Bilitz. p. 165.

Byndom, Stadt in Dorſetshire.

Bythau, kleine Stadt und Schloß in Pomerellen.

Bytom, ſuche Beuthen. p. 159.

C.

CAbado, ſuche Cavado.

Cabala iſt eine gewiſſe Wiſſenſchafft, ſo die Juden durch göttliche Offenbahrung und durch die Tradition wollen erhalten haben, dadurch ſie ſich alle göttliche Geheimniſſe und Würckungen der Natur zu erklären getrauen. Sie wird eingetheilt

theilt in Cabalam ſpeculativam & practicam, deren jene die Geheimniſſe, ſo in dem Nahmen GOttes, in den himmliſchen Hierarchien, und in den Zahlen beſtehen, dieſe aber die Wiſſenſchafft der Geſtirne begreifft. Die Speculativa wird ferner von den heutigen Cabaliſten in die Gametria, Notarica und Themara eingetheilet.

Cabale, heiſſet in Staats-Sachen ein Verſtändniß gewiſſer Perſonen, welche ſich vereiniget haben, einen Vorſatz auszuführen, ſelbigen aber ſo zu bemänteln, daß man ihn vor der Zeit nicht errathe.

Cabalotti, eine Italiäniſche Müntze deren 3. einen Lire machen.

Cabarres, ſind allerhand Schiffe, welche unten einen platten Boden haben, und welche andern Schiffen in der See behülfflich ſeynd. Sie werden von den Schweden und Dänen Clincar genennet.

Cabe, ſehr kleiner Fluß in Gallicien, welcher ſich in den Fluß Velezar ergeuſt.

Cabel, Kabel, Kaabel, alſo werden die groſſen Seile oder Tauen genennet, womit man die Schiffe auff der Rhede oder anderwerts anhenget, daß ſie nicht fortweichen können. Man nennet auch Cabels diejenigen Tauen, wormit man die Boote oder andere ſchwere Sachen in die Höhe ziehet. Jngleichen heiſſen die Ancker-Seile Cabels oder Cabel-touw, und wenn man ſagt: Die *Cabels* kappen, iſt es ſo viel, als die Ancker-Seile entzwey hauen.

Cabel-Gat, Foſſe-aux-cables, iſt derjenige Ort im Schiffe, wo alle ſchwere Ancker-Seile, Peerlinen, u. d. m. liegen.

Cabane iſt eine kleine Kammer von Bohlen oder Brettern hinten oder auff den Seiten in einem Schiffe, allwo die Piloten und andere Schiffs-Bediente ſchlafen.

Cabaretiers, ſind Frantzöſiſche Jahr-Köche, deren bey 200. allein in Paris ſeyn, welche den Vorkauff an allen Victualien haben, daß kein Bürger von einen Bauer auf den Marckte, ſondern von dieſen Jahr-Köchen die Victualien kauffen muß.

Cabinet, ein geheimes und beſonderes Zimmer, darinnen die wichtigſten Staats-Affairen tractiret werden. Daher Cabinet-Rath, das iſt, geheimbdeſten Rath, halten. Cabinet-*Courrier* iſt, der aus der geheimbden Staats-Cantzeley abgeſchicket wird.

Cabirole, einer von den Bergen des Pyrenäiſchen Gebürges, an den Grentzen der Graffſchafft Foix.

Cablan, Königreich in Jndien jenſeit des Gangis, dem Könige von Ava gehörig.

Cabrera, *Capraria*, kleine Jnſul auff dem Mittelländiſchen Meer, nicht weit von Majorca.

Cabriera, ſuche Figo.

Cabul, Königreich im Reich des Moguls.

Cacabelos, Stadt im Königreich Leon, an den Portugieſiſchen Grentzen.

Cacao, eine Weſt-Jndianiſche Frucht und Art Nüſſe, aus welchen die Chocolade gemachet wird.

Caceres, kleine Stadt im Spaniſchen Eſtremadura, am kleinen Fluß Salot.

Caceres, Caceres de Camarinha, Stadt auff der Jnſul Lucon, welche eine von den Philippiniſchen iſt, an der Meer-Enge Manilha, nebſt einem guten Hafen.

Cachan, groſſe Stadt in der Provintz Terack in Perſien, und machet man daſelbſt die ſchönſten güldene und ſilberne Stoffe in gantz Perſien.

Cacheti, Kacheti, ein wüſtes Land in Georgien, deſſen Fürſt ein Perſianiſcher Vaſall iſt.

Caciques, *Cacici*, alſo nennen viele Americaniſche Völcker ihre Obrigkeitliche Perſonen, welche Recht ſprechen, und zugleich auch im Kriege das Commando führen.

Cagongo, Königreich in Africa.

Cacorla, ſuche Segura.

Cadan, ſuche Kadan

Caddare, ein Degen, welchen die Spahi an den Sattel hengen. Derſelbe hat eine lange und gerade Klinge, und ſie bedienen ſich entweder deſſelben oder ihrer Sebel, wenn ſie in der Schlacht ſeynd.

Cadau, Stadt in der Nieder-Lauſitz.

Cadenac, kleine Stadt in Quercy am Fluß Lot.

Cadet heiſſet eigentlich der jüngſte unter den Brüdern; dahero kömmt es, daß man die Compagnien im Krieg oder die

Leib-Garden, welche aus jungen Edelleuten beſtehen, Cadets nennet, weil die jüngſten adlichen Brüder, aus Mangel der Güter Krieges-Dienſte annehmen müſſen, es ſeye denn, daß ſie den geiſtlichen Stand erwehlen.

Cadi, alſo nennet man die Richter in Türckey, welche denen Mullah unterthänig ſeynd, und in groſſen Landſchafften das Richter-Amt verwalten. In den kleinen aber thun es die Naipi.

Cadilesker, heiſſet ſo viel als ein Richter der Armee. Sie ſitzen bey dem Groß-Vezir oder ſeinem Vicario in den Gerichten, allwo von Civil-Sachen und Streitigkeiten gehandelt wird. Sie haben aber über die Türckiſche Soldaten gantz keine Herrſchafft mehr, wie vor Alters, indem dieſelben anitzo von niemand, als von ihren Officirern verurtheilet werden können. Es ſeynd im gantzen Türckiſchen Reich nicht mehr als 3. Cadilesker, der erſte in Europa, der zweyte in Natolien und Aſien, und der dritte zu Groß-Cairo.

Cadillac, kleine Stadt an der Garonne, nebſt einem ſchönen Schloß in Guienne, und iſt ſie die Haupt-Stadt der Graffſchafft Benauges.

Cadix, Meer-Enge von *Cadix*, oder von Teguas, *Oceanus* vel *Sinus Gaditanus*, iſt derjenige gantze Theil des Atlantiſchen Meeres, welcher zwiſchen den Küſten der Königreiche Algarve und Andaluſien gegen Norden, und den Küſten der Königreiche Fez und Marocco eingeſchloſſen iſt.

Cadiz, Cadix, Cadis, *Gades*, Stadt auff einer kleinen Inſul gleiches Nahmens, welche zwar nicht groß, aber wohlgebauet und feſte iſt, indem ſie gegen die Meer-Seite mit gerade-gehauenen Felſen verwahret iſt, nach der Land-Seite aber einen Graben nebſt zwey Baſtionen hat, welche die gantze Breite der Inſul an derſelben Seite einnehmen. Der Hafen hat auf beyden Seiten 2. Schlöſſer. Allhier kommen faſt alle Waaren zuſammen, welche die Spanier nach Indien, und welche ſie von dar zurück bringen. Die Stadt hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Sevilien gehörig. Die Inſul Cadix belangende, ſo liegt dieſelbe zwiſchen dem Einfluß des Guadalqvivir und der Meer-Enge von Gibraltar, nicht weit von den Küſten des Königreichs Andaluſien, von welchem ſie durch einen Canal abgeſondert wird. Man ſiehet daſelbſt 2. Thürne, als Uberbleibſel eines alten Gebäudes, welche man die Säulen *Herculis* nennet. Der Sinus Gaditanus, oder die Baye von Cadix, iſt ein kleines Stücke vom Meer-Buſen von Cadix, und wird dieſelbe durch viel Schlöſſer verwahret, unter welchen die vornehmſten ſeynd Puntal und Matagorda, welche am engeſten Orte der Baye einander gegen über liegen, und werden ſie alle beyde insgemein mit einerley Worte die **Puntalen** genennet. Um die Baye herum lieget der Hafen von Cadix und S. Maria, nebſt dem Porto Real. Allhier pflegen die Spaniſche Silber-Flotten einzulauffen.

Cadizadeliten oder Cadezadeli, iſt eine Secte einiger Mahometaner, welche Gaſtereyen und wollüſtige Dinge meiden, reden immer von GOtt, brauchen die Beſchneidung, und beruffen ſich hierinnen auf Chriſti Exempel. Diejenige, welche an den Grentzen von Ungarn und Boſnien wohnen, haben verſchiedenes aus der Chriſtlichen Religion angenommen, und leſen das neue Teſtament in Sclavoniſcher Sprache.

Cadore, la Pieve di Cadore, *Caſtrum Plebis*, Haupt-Stadt der Landſchafft Cadorino, am Fluß Pieve.

Cadorino, *Cadorinus Ager*, *Cadubrium*, kleine Landſchafft im Friaul, den Venetianern gehörig, deren Einwohner von allen Herrſchafftlichen Beſchwerungen frey ſeynd.

Cadriten, eine gewiſſe Art Türckiſcher Münche, welche nebſt dem Gebet, ſo alle Mahometaner des Tages fünffmal verrichten, noch einen guten Theil der Nacht, auch unterweilen die gantze Nacht mit beten zubringen; da ſie ſich denn nach dem Thon einer Flöte unauffhörlich herum drehen, und das Wort Hai, oder heilig, ſtets wiederholen. Sie ſchneiden ihre Haare nicht ab, bedecken

decken das Haupt niemals, und gehen jederzeit barfuß.

Cadrou, Cadzou, Frey-Herrſchafft in Schottland.

Cadſant, Inſul im Holländiſchen Flandern, zwiſchen der Stadt Sluis und der Inſul Walcheren.

Caen, *Cadomus*, Haupt-Stadt in der Nieder-Normandie, am Fluß Orne. Es iſt eine groſſe, wohlgebauete und reiche Handel-Stadt, alldieweil mit der Flut die gröſten Schiffe dahin gelangen können; auch hat ſie ein Preſidial, Bailliage, Univerſität, Academie Royale und feſte Citadelle.

Caerden, kleine Stadt an der Moſel im Ertz-Stifft Trier.

Caerdiff, Stadt in Glamorganſhire.

Caerfuſe, Stadt in Montgomery.

Caerleon, kleine Stadt am Fluß Ouske in der Graffſchafft Monmouth.

Caermarden, *Comitatus Maridunenſis*, Landſchafft in Soud-Walles, welche gegen Süden an die Baye von Tenby und den Canal von Briſtol, gegen Oſten an die Graffſchafft Glamorgan, gegen Norden an die Graffſchafft Brecknock, und gegen Weſten an die von Cardigan und Pembrock grentzet. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Caermarden, und liegt am Fluſſe Tovy.

Caernarvan, *Arvonia*, Landſchafft in Nord Walles, welche, als eine Halb-Inſul, gegen Norden an das Irländiſche Meer, und gegen Oſten an die Landſchafften Denbigh und Merioneth grentzet. Sie lieget in einem Gebürge, welches man die Engliſchen Alpen nennet, und die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Caernarvan, an der Meer-Küſte, und der Inſul Angleſey gegen über gelegen.

Caffa, Provintz der Crimmiſchen Tartarey, darinnen die an der Meer-Küſte gelegene Haupt-Stadt Caffa, welche den beſten Hafen auf dem gantzen Meer hat, und welcher unter allen am meiſten beſuchet wird. Sie iſt groß, und hat 2. Citadellen, auch wohnen viele Chriſten daſelbſt. Die Meer-Enge bey Caffa, oder der Bosphorus Cimmerius, vereiniget das ſchwartze Meer mit dem Mar delle Zabache. Sie wird auch unterweilen die Meer-Enge bey Kerci oder bey Voſpero genennet.

Caffé, eine gewiſſe Art Bohnen, welche häuffig in dem Königreich Temen im glückſeligen Arabien wachſen, und woraus man einen Tranck zubereitet.

Cafreria, eine groſſe Landſchafft in Nieder-Æthiopien an den Grentzen des Königreichs Monomotapa. Ihre Einwohner, Cafres oder Caffer genannt, gehen nackend, ſeynd ſchwartz, und wohnen in Hölen, oder Hütten von Zweigen der Bäume. Diejenigen, welche gegen das Caput Bonæ Spei wohnen, werden Hottentoten genennet, und freſſen das rohe Fleiſch nebſt dem Eingeweyde.

Caftan iſt ein Türckiſcher Ober-Rock.

Cagajon, eine Stadt auff der Inſul Lucon, welches eine von Philippiniſchen Inſuln iſt, der Biſchoff gehöret nach Manille.

Cagli, *Calium*, Stadt am Appenniniſchen Gebürge, und am kleinen Fluß Cantiono, im Hertzogthum Urbino, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Urbino gehörig.

Cagliari, Caglier, Caller, *Calaris*, Stadt auff der Inſul Sardinien, an einem kleinen Berg am Golfo di Cagliari. Sie iſt die Reſidentz des Vice-Königs, und hat ein Ertz-Biſchoffthum, Univerſität, Citadelle und Hafen, welcher die Handlung daſelbſt befördert.

Caguay, groſſer Hafen oder kleine Meer-Enge an der Südlichen Küſte der Inſul Jamaica.

Cahorle, Caorle, *Caprulæ*, kleine und der ungeſunden Lufft wegen übelbewohnte Inſul auf dem Golfo di Venezia, an den Küſten der Landſchafft Friaul.

Cahors, *Divona Cadurcorum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Quercy am Fluß Lot. Sie iſt groß und volckreich, und hat eine Univerſität, ſo 1332. geſtifftet, wie auch einen Biſchoff, welcher den Titul eines Grafen von Cahors führet, und unter den Ertz-Biſchoff von Alby gehöret.

Caj, kleines Königreich und Stadt auff der Inſul Niphon in Japon.

Cajaneburg, Haupt-Stadt in Cajania.

Cajania, die gröſte, aber eine unfruchtbare Landſchafft in Finland am Sinu Bothnico.

Cajazzo, Gajazzo, *Calatia*, Stadt auff einem Hügel in Terra di Lavoro, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Capua gehörig.

Caic, ſuche Saique.

Caicos, kleine Inſul auff dem Mar del Nort, unter die Lucayiſchen gehörig.

Cajeta, ſuche Gaeta.

Cailſo, Kelſo, kleine Stadt am Fluß Twede in der Landſchafft Merche in Süd-Schottland.

Caimacan, ein Türckiſcher Beamter, deren insgemein nur 3. im gantzen Türckiſchen Reiche seynd. Einer befindet ſich ſtets zu Conſtantinopel, iſt gleichſam des Groß-Vezirs Lieutenant, unterſuchet alles Policey-Weſen, und ordnet es zum Theil an. Der andere iſt ſtets beym Groß-Sultan, der dritte aber begleitet den Groß-Vezir, wenn derſelbe von Hofe abweſend iſt. Wenn ſich aber der Groß-Vezir beym Groß-Sultan befindet, ſo iſt die Charge dieſes dritten Caimacan gar auffgehoben.

Caiman, *Crocodilorum Inſula*, Inſul auff dem Golfo von Mexico, allwo viel Schild-Kröten gefiſchet werden, den Engelländern zuſtändig.

Caiman, heiſt in den Orientaliſchen Ländern, nach den Zeugniß der Reiſe-Beſchreibungen, ſo viel als ein Crocodill.

Caienne, Inſul in Süd-America in Guiana, auf welcher die Frantzoſen einige Colonien haben.

Cainiten oder Cainianer, eine Secte der Gnoſticorum im II. Seculo. Hatten eine ſonderliche veneration vor Cain, deſſen Nahmen von einer allmächtigen himmliſchen Gewalt, wie hingegen Abels von einer geringen Gewalt ſolte formiret ſeyn, wie auch vor Judam, weil er das Inſtrument unſerer Erlöſung geweſen. Sie gaben vor, daß man die Seeligkeit zu erlangen allerhand Bubenſtücke verſuchen müſte, ſtatuirten daher gewiſſe Engel, als Vorſteher derer Sünden, die ſie auch anrufften, wenn ſie dieſelbe begehen wolten.

Caique, ſuche Saique.

Cairo, Alcair, Groß-Cairo, Haupt-Stadt in Aegypten, am Oeſtlichen Ufer des Nili, welche eine der gröſten Städte in der Welt iſt. Sie beſtehet aus 3. Theilen, deren ieder von dem andern ziemlich weit entfernet liegt, nemlich Bulac, Alt-Cairo und Neu-Cairo. Es wohnen 2. Patriarchen darinnen; nemlich einer vor die Cophtiſchen, und der andere vor die Griechiſchen Chriſten, und treibet ſie groſſe Handlung, welche jedoch ziemlich abgenommen, ſeit dem man den Weg nach Indien über das Caput Bonæ Spei gefunden hat. Dieſe Stadt ſoll über 24000. Gaſſen, und faſt ſo viel Kirchen haben, und wohnen daſelbſt über 50000. Chriſten.

Caithneſs, Cathnes, Provintz in Schottland, welche unter allen am weiteſten gegen Norden gelegen iſt, und ſich, gleich einem Vorgebürge, in den Oceanum Caledonium hinein erſtrecket. Sie iſt ſehr Fiſchreich.

Cajute, Cajuyte, Cabane, Kovi, wird derjenige Ort im Schiffe genennet, allwo ſich der Capitaine oder auch der Schiffer auffhällt. Sie iſt im Hinter-Theile des Schiffes, nach der Gelegenheit deſſelben groß oder klein, und ſtellet ein feines Zimmer vor.

Cala Scilendi, Hafen auff der Inſul Gozo.

Cala Ducyra, Hafen auff der Inſul Gozo.

Calabria, eine von den 4. Haupt-Provintzen des Königreichs Neapolis, welche Baſilicata nebſt Calabria citra und oltra in ſich begreiffet. Insgemein aber wird ſie in engerem Verſtande genommen, und alsdenn beſtehet ſie nur aus Calabria citra und oltra. Die Provintz Calabria citra oder Ober-Calabrien, ſonſten auch la Provincia di Coſenza genannt, grentzet gegen Süden an Calabria oltra, gegen Norden an Baſilicata, gegen Weſten an das Tyrrheniſche Meer, und gegen Oſten an den Golfo di Taranto. Calabria oltra aber, oder Nieder-Calabrien, ſonſten auch la Provincia di Cantazara genannt, hat gegen Oſten, Süden und Weſten das Mittelländiſche Meer, und gegen Norden Calabria citra.

Calabriſche Meer, iſt derjenige Theil des Joniſchen Meeres, welcher an die Oeſt-

lichen Küſten von Calabrien und Sicilien gehet, und welcher ſich biß ans Vorgebürge von S. Maria di Leuca erſtrecket.

Calahorra, *Calaguris*, Stadt in Alt-Caſtilien am Fluß Ebro, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Burgos gehörig. Sie iſt S. Dominici Geburts-Stadt.

Calais, *Caletum*, Stadt in dem Pais Reconquis in der Picardie am Pas de Calais. Sie iſt eine der feſteſten Städte in Franckreich, und ein Schlüſſel gegen Engelland und die Niederlande, nicht groß, aber der Handlung und des guten Hafens wegen ſehr volckreich. Sie iſt faſt gantz mit dem Meer und mit Moraſt umgeben, hat viele Baſtionen, eine feſte Citadelle, und eine Schantze, Risband, Risbona, oder lo Bisban genennet, welche den Eingang in den Hafen beſtreichet. Der Pas de Calais, *Fretum Gallicum* vel *Britannicum*, iſt eine Meer-Enge, welche das Britanniſche und Deutſche Meer von einander ſcheidet, und befindet ſich dieſelbe zwiſchen den Küſten der Pais Reconquis und der Landſchafft Kent, iſt ungefehr 7. gute Deutſche Meilen breit.

Calamo, kleine Inſul des Archipelagi, zwiſchen den Inſuln Lero und Lango.

Calaris, die Haupt-Stadt des Königreichs Sardinien, hat einen Ertz-Biſchoff, und iſt die Reſidentz des Vice-Königes.

Calatabellota, kleine aber wohlbewohnte Stadt auff einem Hügel beym Fluß Calatabellota im Val di Mazara in Sicilien.

Calatagirone, kleine Stadt im Val di Noto in Sicilien.

Calataſſibeta, kleine Stadt im Val di Noto.

Calatayud, mittelmäßige Stadt an einem Berge am Fluß Xalon in Aragonien, nebſt einem feſten Felſen-Schloß auff einem abſonderlichen Felſen, welches die Stadt commandiret.

Calatrava, ſuche Ritter-Orden von Calatrava.

Calatrava, Stadt am Fluß Guadiana, in Neu-Caſtilien.

Calau, Stadt an der Dober in der Nieder-Lauſitz, Chur-Sachſen gehörig.

Calavon, kleiner Fluß in Provence, welcher ſich unterhalb Cavaillon in den Fluß Durence ergeuſt.

Calbe, kleine Stadt in der alten Marck Brandenburg am Fluß Biſe, 2. Meilen von Gardeleben.

Calbe, Stadt an der Saale, im Hertzogth. Magdeburg, 4. Meil. von Magdeburg.

Calbe, ſuche Calw.

Calcar, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Men im Hertzogthum Cleve.

Calce, Stadt im Hertzogthum Meyland, am Oglio.

Calcedonier, eine gewiſſe Art von Agath-Steinen, welche ins blaue oder gelbe fallen. Man findet auch ſchwärtzlichte.

Calcinato, Stadt in der Provintz Bergamaſco in Italien, den Venetianern gehörig.

Calcinato, kleine Stadt in Breſcianiſchen am Fluß Chieſi.

Cale, Fond de Cale, Ruym, der Raum, iſt der niedrigſte Theil des Schiffes welcher unterm Waſſer gehet, und iſt eben dasjenige, was der Keller in einem Hauſe iſt.

Cale, ſuche Kale.

Calecoulan, kleines Königreich an der Küſte von Malabar.

Calecut, Königreich auff der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, welches ſeinen eigenen König hat. Die Haupt-Stadt iſt gleiches Nahmens, und liegt an der Küſte von Malabar, welche Stadt ſehr groß iſt, viel Handlung, abſonderlich mit Pfeffer und Edelgeſteinen treibet, und einen guten Hafen hat.

Caledoniſche Meer, *Oceanus Caledonius* vel *Deucaledonius*, das Schottländiſche Meer, iſt ein Theil von der Nord-See, und erſtrecket ſich von den Nördlichen Küſten von Groß-Britannien biß an die Südlichen Küſten von Jsland.

Calenberg, Schloß am Fluß Leine, 2. Meilen von Hannover, dem Churfürſten von Hannover gehörig, und im Fürſtenthum Calenberg gelegen.

Calenberg, Fürſtenthum in Nieder-Sachſen, welches in Ober- und Nieder-Calenberg getheilet wird, deren jenes an Heſſen, dieſes aber an das Hertzogthum Lüneburg grentzet. Insgemein heiſſet es das Hannoveriſche

 Land,

Land, und gehöret dem Churfürſten von Hannover.

Calenberg, *Mons Cetius* ein Berg, welcher eine halbe Meile oberhalb Wien lieget, und wurden die Türcken 1683. daſelbſt geſchlagen. Er gehet von der Donau biß an die Sau, faſt in die 50. Meilen, und bekomt unterſchiedliche Nahmen. Zu oberſt auf dieſen Berge ſiehet man noch die rudera von dem Schloſſe, darinne vor Zeiten der Heil. Leopoldus, Marggraff in Oeſterreich, Hoff gehalten.

Calenberg, Calwenberg, Berg-Schloß etwa ½. Stunde von der Stadt Coburg.

Calender-Herren, Calanden-Brüder, war vor etlichen hundert Jahren eine Geſellſchafft oder Brüderſchafft von geiſtlichen und weltlichen Perſonen, ſonderlich in Sachſen zu Zwickau, Leißnig und Pegau, faſt nach Art der Roſenkräntzer, welche monatlich zuſammen kamen, vor die Seelen der Verſtorbenen was beytrugen, nachmals aber wegen der ſchrecklichen Schmauſereyen ſich bey jedermänniglich verhaßt machten, und abgeſchafft worden.

Calenders, eine gewiſſe Art Türckiſcher Münche, welche in aller Wolluſt und Uppigkeit leben, und dannenhero zu ſagen pflegen: **Dieſer Tag iſt unſer: Der morgende gehöret dem, welcher lebet, und ihn zu gebrauchen weiß.**

Calfaterung, Kalfaateering, iſt die Ausbeſſerung eines Schiffes, welche alsdenn geſchiehet, wenn man die Löcher zuſtopffet, und es mit Seiffe, Hartz und Pech verſchmieret, oder wenn man Stopffen, welche mit Pech beſchmieret seynd, mit Gewalt in die Ritze treibet.

Calfateur, ein Schiff-Bedienter bey der Equipage, deſſen Verrichtung darinnen beſtehet, daß er das Schiff alle Abend und Morgen beſichtiget, um zu ſehen, ob es etwan mangelhafftig iſt, oder Waſſer ſchöpffet, auff welchen Fall er es ausbeſſern laſt.

Calgotz, kleine Stadt in Ober-Ungarn.

Caliaca, Stadt in der Bulgarey, am ſchwartzen Meer.

Calibre iſt die Breite des Mund-Loches eines Stückes, Musquete oder andern Feuer-Gewehrs, wo die Kugel hinein gehet.

Calif, alſo nennet man den Türckiſchen Baſſa in Aegypten.

California, die gröſte Inſul in America, am Mar del Zur, längſt den Küſten von Neu-Mexico, iſt vom Vorgebürge St. Lucas biß zum Vorgebürge Mendocino 500. Frantzöſiſche Meilen groß. Von einigen wird dieſe Inſul Nova Albion genennet, und giebt es unterſchiedliche Häfen auff derſelben, auch haben die Spanier auff der Südlichen Küſte eine Colonie.

Californiſche Meer, *Mare purpureum*, ein Theil des Maris Pacifici, zwiſchen der Inſul Galifornia und den Inſuln Alt- und Neu-Mexico, und in dieſem Meer werden Perlen gefiſchet.

Calis, Kalis, Stadt am Fluß Trage, an den Polniſchen Grentzen, dem König in Preußen gehörig.

Caliſtiner, Calixtiner, waren im XV. Seculo diejenigen in Böhmen, die ſich denen Thaboriten entgegen ſetzten, und ſich den Kelch (calicem) in dem heil. Abendmahl nicht wolten rauben laſſen, im übrigen aber meiſt mit denen Catholiſchen einig waren.

Calixtiner, wurden im 17ten Seculo, die Helmſtädtiſchen und andere Theologi genennet, ſo es mit D. Calixto und ſeinen Nachfolgern in etlichen Theologiſchen Streit-Puncten wider die Wittenberger hielten.

Callan, Flecken am Fluß Callan in der Irländiſchen Graffſchafft Kilkenni, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Callao de Lima, kleine Inſul in Peru auf dem Mari Pacifico, nebſt einer Citadelle zur Beſchützung des Hafens von Lima.

Callo, ſuche **Kalo**.

Calloo, Feſtung im Lande Waes, im Spaniſchen Flandern, am lincken Ufer der Schelde, 1½ Stunde von Antwerpen.

Callumburg, ein Hafen auf der Inſul Seeland, Fühnen gegen über.

Calmar, Haupt-Stadt in Smaland, an einer Meer-Enge der Oſt-See, der **Calmar-Sund** genannt, und auf der Inſul Qvarneholm erbauet. Sie iſt wohl befeſtiget, und hat eine gute Citadelle nebſt einem vortrefflichen Hafen.

Calopiniaco, kleiner Fluß in Calabria oltra, der

der ſich in den Faro di Meſſina ergeuſt.

Calore, Fluß im Principato oltra, welcher ſich bey Benevento in den Fluß Sabato ergeuſt.

Caloyer, Griechiſche Münche in der Levante, welche entweder der Regul S. Baſilii, oder S. Eliæ, oder auch S. Marcelli folgen, meiſtentheils von ihrer Hand-Arbeit leben, niemals Fleiſch eſſen, offtmals faſten, und keine Leinewand an Leibe tragen.

Calpentine, kleine Inſul an den Weſtlichen Küſten der Inſul Ceylan. Sie gehöret den Holländern, welche eine befeſtigte Stadt, gleichfalls Calpentine genannt, daſelbſt haben.

Calvi, kleine und ziemlich wüſte Stadt in Terra di Lavoro, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Capua gehörig.

Calvi, befeſtigte Stadt auff der Inſul Corſica, am Golfo di Calvi nebſt einem guten Hafen, und einer Citadelle.

Calviniſten, ſuche **Reformirten**.

Calviſano, ein feſtes Schloß in Breſcianiſchen Gebiet in Italien.

Calvörde, Schloß und Amt an den Magdeburgiſchen und Märckiſchen Grentzen. Es gehöret dem Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel.

Calw, Kalb, Haupt-Stadt der Graffſchafft Calw im Hertzogthum Wirtemberg, am Fluß Nagold.

Calzada, S. Domingo de la Calzada, kleine Stadt am kleinen Fluß Laglera in Alt-Caſtilien.

Camabeſos, ein Paß und feſter Ort in Portugall.

Camaldoli ſind Mönche, deren Stiffter S. Romoaldus, im X. Seculo bey Campomaldoli in Italien ein Kloſter gebauet. Sie halten die Ordnung des heil. Benedicti, und gehen weiß gekleidet.

Camargue, *Camaria*, ein gewiſſes Gebiet in der Provence, zwiſchen der Rhone an den Grentzen von Languedoc.

Camb, ſuche **Chamb**.

Camb, Kamp, Fluß in Oeſterreich, welcher ſich unterhalb Krembs in die Donau ergeuſt.

Cambalu, iſt ſo viel als Peking.

Cambaya, Königreich, ſonſten auch Guzarate genannt, in Indien diſſeit des Gangis gelegen, welches ſehr fruchtbar an Baum-Wolle, Anis und Opio iſt. Es gehöret dem groſſen Mogul, und die darinnen an einem Meer-Buſen gelegene groſſe Stadt Cambaya iſt ihres Hafens wegen ſo berühmt, daß man ſie das Indianiſche *Cairo* nennet.

Camberg, Stadt und Schloß, beydes auf einem Hügel, an den Grentzen der Graffſchafft Dietz, unweit Schwalbach.

Camboja, Königreich in Indien jenſeit des Gangis, welches ſeinen eigenen König hat, der aber dem König von Siam tributbar iſt.

Cambray, *Cameracum*, Camerich, Haupt-Stadt der Landſchafft Cambreſis, welche groß, ſchön und wohlbefeſtiget iſt. Uber dieſes hat ſie 2. wichtige Citadellen, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum, und iſt der Leinwand wegen berühmt, ſo allda gemacht, und Cammer-Leinwand genennet wird. Sie liegt an der Schelde, und ihr Ertz-Biſchoff war vor dieſen ein Stand des Römiſchen Reichs.

Cambreſis, *Ager Cameracenſis*, Landſchafft zwiſchen der Picardie, Artois und Hennegau, der Kron Franckreich gehörig.

Cambridge, *Comitatus Cantabrigienſis*, Landſchafft in Oſt-Angeln, welche gegen Norden an Lincoln, gegen Oſten an Nortfolk und Suffolk, gegen Süden an Eſſex und Hartford, und gegen Weſten an Bedford, Huntington, und Northampton grentzet.

Cambridge, *Cantabrigia*, Haupt-Stadt der Landſchafft dieſes Nahmens, am Fluß Cam, nebſt einer berühmten Univerſität der Presbyterianer, die ſoll 630. geſtifftet ſeyn, und hat wegen des Alters ihrer Fundation mit der Oxfortiſchen eine continuirliche Æmulation, darf auch ſo wohl, als die Stadt, ihre Deputirten ins Parlament ſchicken.

Cambron, ein Ort in Hennegau zwiſchen Leuze und Chievres.

Camburg, kleine Stadt und Amt am Ufer zur rechten Hand der Saale in Oſterlande, 1. Meile über Naumburg, dem Hertzog zu Eiſenberg gehörig. Auf einen hohen Berge; dabey ſiehet man die rudera eines alten Schloſſes.

Camelford, Stadt in Cornvall in Engelland, welche Sitz und Stimme im Parlament hat.

Camelot, Stadt in Schottland.

Camenec, Stadt in der Woywodſchafft Brieſcia.

Camengrad, Schloß und kleine Stadt in der Landſchafft Boſnien.

Camentz, eine von den Sechs-Städten in der Ober Lauſitz, 4. Meilen von Dreßden, iſt d. 11. May. 1707 gäntzlich abgebrandt.

Camera Stellata, die Stern-Cammer in Engelland, iſt ein Gerichte, darinne von dem oberſten Cantzler und Königlichen Räthen die Verbrechen vornehmer Herren examiniret und beſtraffet werden.

Camercanes, ſuche Antilles. p. 67.

Camerich, ſuche Cambray. p. 238.

Cameriere maggiore, Ober-Kämmerer zu Rom, iſt wie ein Auffſeher über die Päbſtlichen Einkünffte. Er träget Sorge vor die Regierung der Stadt und öffentlichen Gebäude, præſidiret im Patrimonio der Kirchen und im Fiſco, und theilet die Allmoſen von den Kirchen-Einkünfften aus. Wenn der Päbſtliche Stuhl ohne Pabſt iſt, ſo bewohnet er das Päbſtliche Zimmer, wird auf der Straſſe von der Schweitzer-Garde begleitet, und machet Anſtalten zum Conclave. Es iſt auch ein Cameriere del ſagro Collegio. Hierzu werden die älteſten Cardinäle gebrauchet, welche jährlich abwechſeln.

Camerino, Stadt am Appenniniſchen Gebürge in der Marca d' Ancona, am Fluß Chiento, nebſt einem Biſchoff, welcher unmittelbar unter den Pabſt gehöret.

Cameron, kleine Stadt im Hertzogthum Stettin.

Cameronianer, war eine Parthey Preßbyterianer in Schottland, deren Haupt Archibald Cameron, ein Feld-Prediger, welcher nicht wolte geſchehen laſſen, daß andere Miniſtri der Preßbyterianiſchen Kirche, die von König Carl dem II. angebothene Freyheit annehmen ſolten, weil ſie ſolcher geſtalt den König für das Ober-Haupt in Kirchen-Sachen erkenneten. Sie trennten ſich von den übrigen Preßbyterianern, und kamen ſo weit, daß ſie König Carl den II. des Reichs verluſtig achteten, und dethroniſiren wolten, wurden aber bald zu Paaren getrieben, und haben ſich folgends unter König William dem III. 1690. völlig wieder mit der Presbyterianiſchen Kirche vereiniget.

Camin, Stadt am Einfluß der Oder, in Hinter-Pommern. Es war vor dieſen ein Bißthum, iſt aber in Weſtphäliſchen Frieden ſeculariſiret worden, und unter den Nahmen eines Fürſtenthums an Brandenburg gekommen.

Caminha, Stadt in der Provintz Entre Duero-y-Minho an den Flüſſen Minho und Coiro, wird von einer Citadelle bedecket.

Caminiec, ſuche Kaminiec.

Camiſade iſt ein Angriff im Kriege, welcher des Nachts oder frühe Morgens geſchiehet, die Feinde zu überfallen,

Camiſard, alſo nennen die Römiſch-Catholiſche in Languedoc diejenigen Einwohner in Sevennes, welche bißhero die Waffen wider die königliche Trouppen ergriffen haben, und hat dieſe Benennung ihren Urſprung von dem Wort Camiſſe, welches ein Hembde bedeutet, anzuzeigen, daß die Camiſards nichts anders, als elende und arme Leute ſeynd, welche faſt nichts mehr am Leibe haben, als das bloſſe Hembde.

Cammerſtein, kleine Stadt im Marggraffthum Anſpach, gegen Nürnberg gelegen.

Camonica, Val Camonica, kleine Landſchafft in dem Breſcianiſchen Gebiet, den Venetianern gehörig, längs dem Fluß Oglio an den Grentzen des Valtelins.

Camora, ſuche Zamora.

Camp volant, ſuche Corps volant.

Campagna, kleine Stadt im Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Conza gehörig.

Campagna di Roma, Provintz im Kirchen-Staat, welche gegen Oſten an das Königreich Neapolis, gegen Norden an die Landſchafft Sabina beym Fluß Teverone, gegen Weſten an das Patrimonium Petri bey der Tyber, und gegen Süden an das Toſcaniſche Meer grentzet.

Cam-

Campagnano, Savuto, kleiner Fluß in Calabria citra, welcher ſich in den Golfo di S. Eufemia ergeuſt.

Campagne, alſo nennet man insgemein diejenige Zeit, in welcher man zeitwährenden Krieges jährlich die Armeen zu Felde liegen läſſet.

Campana, ein Ort, wo Geſund-Bäder ſeynd, in Terra di Lavoro, nicht weit von Puzzolo.

Campane, ein Zierrath von Seide, oder Faden-Gold und Silber, woran gemeiniglich Glöcklein von eben dergleichen Materie hencken.

Campanie, heiſſet der obere Hintertheil des Schiffes über der Hütte, allwo die Flagge wehet, und iſt daſelbſt auff einem Krieges-Schiffe des Trompeters Stelle, wenn er des Morgens und Abends ab- auch wann Feinde vorhanden, Lermen blaſet. So werden auch an dieſem Orte die Laternen zu oberſt des Spiegels angezündet.

Campechium, wohlgebaute Stadt nebſt einen Hafen in der Halb-Inſul Jucatan, in Neu-Spanien.

Campement, Lager, Feld-Lager, eine ebene und weitläufftige Gegend, allwo eine Armee ihre Zelte und Hütten auffbauet, um ſich daſelbſt zu lagern, und wird daſſelbe in gewiſſe Qvartiere und Gaſſen eingetheilet. Nebſt dem beqvemen Felde muß auch jedes Qvartier Gelegenheit haben, Waſſer und Fourage zu bekommen, und über dieſes muß der Platz alſo beſchaffen ſeyn, daß man ſich verretranchiren, und das Geſicht gegen den Feind haben kan. Eine Armee campiret insgemein in 2. Linien oder Treffen, deren eines von dem andern 500. Schritte entfernet ſeyn ſoll. Die Reuterey ſtehet auff den Flügeln, das Fuß-Volck aber in der Mitten, und die Artillerie nebſt der Bagage, zu hinterſt. Jeder Eſcadron gehören 60. und jedere Bataillon 90. Schritte Erdreich zum Lager. Die Dragoner campiren allemal vor der Fronte oder auff den Flügeln, um dieſelben im Fall der Noth geſchwind an der Hand zu haben. Das Lager abſtechen heiſſet ſo viel, als den Platz zum Lager auff dem Erdreich zeichnen und eintheilen.

Campen, ſchöne Stadt am lincken Ufer der Iſſel in Ober-Iſſel, und zwar in Salland, nicht weit darvon, wo ſich dieſer Fluß in die Süder-See ergeuſt.

Camper, Königreich, welches ſeinen beſonderen König hat, auff der Inſul Sumatra.

Campiano, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Taro im Val di Taro in Sicilien, dem Fürſten Doria gehörig.

Campidoglio, ſuche Capitolium. p. 251.

Campigne, Kempenland, ein gewiſſes Gebiet in den Niederlanden, welches in das Holländiſche und Lüttichiſche Kempenland eingetheilet wird. Jenes iſt ein Theil des Hertzogenbuſchiſchen Gebiets, dieſes aber ein Theil des Stifftes Lüttich.

Campo di S. Pietro, kleine Stadt im Paduaniſchen Gebiet.

Campoli, kleine Stadt in Abruzzo oltra, an den Grentzen der Marca d' Ancona.

Campredon, *Campus rotundus*, kleine befeſtigte Stadt in Catalonien, an den Grentzen von Rousſillon.

Campuys, heiſſet auf einem Schiff die Küche, welche in groſſen Schiffen in der Back, in kleinen aber gemeiniglich vor der Cajute iſt.

Campwer, ſuche Veere.

Camul, Xamo, die letzte Stadt in Turcheſtan.

Canada, oder Neu-Franckreich, unter welchem Nahmen diejenige groſſe, aber ſehr kalte Landſchafft in Nord-America verſtanden wird, welche gegen Weſten an Neu-Mexico, gegen Süden an Florida, gegen Oſten an das Mar del Nort, und gegen Norden an das Mare Chriſtianum grentzet.

Canada, in beſonderm Verſtande, *Canada propria*, liegt in der groſſen Landſchafft Canada, und iſt daſſelbe eine Halb-Inſul am Fluß und Meer-Buſen S. Laurentii, den Frantzoſen gehörig.

Canada, der Fluß Canada, oder S. Laurentii, einer der gröſten Ströme in America, welcher ſich in die Meer-Enge S. Laurentii ergeuſt. Er läufft über 5000. Frantzöſiſche Meilen weit, und nimmt bey 2000. andere ſo wohl groſſe als kleine Flüſſe in ſich. Dieſe Meer-

Enge iſt ein Theil des Meeres von Canada, das Meer ſelbſten aber ein Theil des Mar del Nort, und erſtrecket ſich daſſelbe von den beyden Meer-Engen Hudſon und David biß an die Bermudes, oder wohl gar biß an die Lucayiſchen, nachmahls aber biß an die Azoriſchen Inſuln.

Canaille, der Pöbel, oder loſes Lumpen-Geſindel, ſo nichts taugt.

Canal, ſuche **Britanniſche Meer**. p. 210.

Canal in den Niederlanden, Foſſa Druſii, von der Yſel und Rhein, welcher ſich nicht weit von Arntheim anfänget, und biß Doesburg gehet.

Canal du Languedoc, ſuche Languedoc.

Cananor, Königreich an der Küſte von Malabar, welches von einem mächtigen König regieret wird. Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens aber gehöret den Holländern.

Canarane, Königreich in Indien jenſeit des Gangis.

Canariſche Inſuln, *Inſulæ Canariæ vel Fortunatæ*, liegen auff dem Atlantiſchen Meer, gegen die Küſten der Landſchafft Biledulgerid in Africa. Die 7. vornehmſten ſeynd folgende: *Canaria, Teneriffa, Forteventura, Gomer, Ferro, Palma* und *Lancellota*, welche alleſamt, nebſt den andern geringern, der Kron Spanien zugehören, und ſeynd ſie ſehr fruchtbar, abſonderlich an Wein und Zucker. Einige rechnen auch die Inſul Madera darzu, welche aber den Portugieſen zugehöret. Die Inſul Canaria hat einen guten Hafen, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Sevilien gehörig, und iſt die Reſidentz des Gouverneurs, wie auch der Audientia über die Canariſche Inſuln.

Canarvan, ſuche Caernarvan. p. 229.

Canaveſe, Canavois, *Canapicium*, Provintz und Graffſchafft des Hertzogs von Savoyen, zwiſchen der eigentlich ſo genannten Landſchafft Piemont, dem Savoyiſchen Montferrat, der Herrſchafft Verceil und dem Thal Aoſta, und wird in derſelben viel Käſe gemachet.

Canche, *Cantius*, *Quentia*, Fluß in der Landſchafft Artois, welcher ſich in das Britanniſche Meer ergeuſt.

Cancheu, groſſe Stadt in der Provintz Kiangſi in China.

Candadi, ein Strich Landes in Spanien, in Eſtremadura, welche ſehr fruchtbar iſt.

Candahar, Königreich im Reich des Moguls.

Candau, Stadt in Curland.

Candea, Candy, Königreich, und einer von den drey Theilen der Inſul Ceylan, allwo ein abſonderlicher König regieret.

Candelara, Fluß in der Landſchafft Capitanata, welcher ſich in den Golfo di Manfredonia ergeuſt.

Candia, *Creta*, groſſe Inſul des Mittelländiſchen Meeres bey dem Eingange des Archipelagi, welche nach den vier Haupt-Städten Candia, Canea, Retimo und Setia in 4. Theile oder Regierungen eingetheilet wird, und in der gantzen Inſul iſt ein Beglerbeglic oder General-Gouvernement aufgerichtet. Dieſe Inſul gehöret den Türcken, ausgenommen die beyden Feſtungen Suda und Spinalonga. Die Einwohner aber ſeynd meiſtentheils der Griechiſchen, und die übrigen der Mahometaniſchen Religion zugethan. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfals Candia, welche wohlbefeſtiget iſt, und einen guten Hafen hat.

Candidat, einer der auf ein Amt wartet, oder darzu geſchickt iſt.

Candidiano, kleiner Fluß in Romagna, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Candy, Königreich in dem Reich des Moguls.

Canea, *Cydonia*, Biſchoffliche Stadt an der Nördlichen Küſte der Inſul Candia, welche wohl befeſtiget iſt, und einen ſehr guten Hafen hat.

Caneta, kleiner Fluß in Calabria citra, welcher ſich unterhalb Curiati in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Caneto, kleine Stadt am Oglio im Mantuaniſchen, nahe am Cremoniſchen Gebiet, welche gute Mauern und ein feſtes Schloß hat.

Cangan, Königreich in Japon.

Cangiano, kleine Stadt im Principato citra.

Canhooks, ſeynd Hacken an einem Seil, mit welchen man Sachen in- und auſſerhalb des

des Schiffes in die Höhe ziehet.

Caniſcha, *Caniſia*, ſehr feſte Stadt am Fluß Sala in der Grafſchafft Zalavar in Nieder-Ungarn, an den Steyermärckiſchen Grentzen, nicht weit von den Flüſſen Muer und Drau, wo beyde zuſammen flieſſen, und liegt ſie gleichſam als eine Inſul, mitten im Moraſt am kleinen Fluß Caniſa. Sie gehöret dem Hauſe Oeſterreich, und wurde 1690. mit Accord von den Chriſten erobert.

Canne, kleiner Fluß in der Landſchafft Bari, welcher ſich in den Fluß Ofanto ergeuſt.

Cannibales, ſuche Antilles. p. 67.

Canns, Fluß in der Engliſchen Provintz Weſtmorland, der bey Kendal vorbey flieſſet, und in das Irländiſche Meer fällt.

Cano, eines der vornehmſten Königreiche in Nigritien.

Canobio, kleine Stadt am Lago maggiore, im Hertzogthum Meyland.

Canon, Stücke Geſchützes von Eiſen oder andern Metall, welches ungefehr zehen und ein halb Fuß an der Länge, 6. Daumen und 4. Linien aber am Calibre oder Mund-Loch hat. Sie ſeynd entweder Batterie-Feld-oder Regiments-Stücke. Die gewöhnlichen Batterie-Stücke heutiges Tages ſchieſſen 6. 12. biß 24. Pfund; die Feld-Stücke aber 3. 4. biß 6. Pfund. Die Ladung des Pulvers muß ungefehr halb ſo ſchwer ſeyn, als die Kugel, und müſſen bey jedem Stücke 2. Conſtabel nebſt 3. andern Hülffs-Perſonen ſeyn. Wenn man ein Stücke auff die Batterie gebracht hat, kan man alle Stunden 10. biß 12. auch wohl unterweilen 15. biß 16. Schöſſe thun. Nachdem 30. Schöſſe daraus geſchehen ſeynd, kühlet man es mit 2. Maas Wein-Eßig und 4. Maas Waſſer ab, welches man zu dem Mund-Loch hinein geuſt, wenn das Zünd-Loch zuvor wohl verſtopffet worden iſt.

Canon heiſſet eigentlich eine Regul oder Richtſchnur, davon die Canoniſchen Bücher der Schrifft, welche unmittelbahr von den Heil. Geiſt denen Propheten, Apoſteln und Evangeliſten eingegeben worden, ihre Benennung haben: und erkennen die Chriſten das alte und neue Teſtament, die Jüden aber nur die Bücher des alten Teſtaments, ſo Hebräiſch geſchrieben, vor Canoniſche Schrifften.

Canon Miſſæ, iſt bey den Römiſch-Catholiſchen, was der Prieſter in der Meſſe ſachte lieſet und fänget ſich an: Te igitur &c.

Canones Apoſtolorum, iſt eine Collection der Kirchen-Geſetze, die dem heil. Clementi zugeſchrieben werden, ſind aber vielmehr von einigen Biſchöffen im 3ten Seculo zuſammen getragen. Die Griechen zehlen deren 85. die Lateiner aber 50.

Canonicat, iſt diejenige Stelle oder Præbende, die ein Canonicus oder eine Canoniſſa in einen hohen Stiffte hat.

Canonicum Jus, das Geiſtliche oder Päbſtliche Recht, ſo von dem Pabſte ſeine Autorität hat, und iſt ſolches in Catholiſchen Ländern mehr in Gebrauch als bey den Proteſtanten, jedoch wird ſelbiges von ihnen noch an manchen Orten in Ehe-Sachen, und in Evangeliſchen Stifftern obſerviret.

Canonicus, einer, welcher eine Præbende in einer Cathedral- oder Collegial-Kirche hat, um daſelbſt den Gottesdienſt zu verrichten.

Canonicus regularis, ein Canonicus, welcher ſich zu gewiſſen Ordens-Reguln bekennet.

Canoniſiren, eine verſtorbene Perſon in die Zahl der Heiligen ſetzen, welches ein Päbſtlich reſervatum iſt, durch den Pabſt mit ſonderbahren Solennitäten geſchiehet, und dem Römiſchen Stuhl vieles Geld einträget, der neue Heilige muß vor 50. oder 40. Jahr geſtorben ſeyn, und dürffen ſeine reliquien alsdenn verehret und herumgetragen, ſein Haupt mit Strahlen gemahlet, ſein Feſt-Tag gefeyert, Wahlfahrten zu ſeiner Capelle angeſtellet, und er öffentl. um Hülffe angeruffen werden.

Canoniſſa, Canonißin, heiſt eine Frauens-Perſon, welche in einen hohen Frauenzimmer-Stiffte ein Canonicat hat.

Canoſa, Stadt nahe am Meer, im Königreich Neapolis, am Fluß Ofante, in der Landſchafft Bari.

Canſtadt, kleine Stadt am Necker, 1. Meile von Stutgard im Hertzogth. Wirtemberg.

Cantabri, alſo hieſſen die alten Einwohner in Cantabria, welches heutiges Tages Biſcaya genennet wird.

Cantarilla, Stadt in Murcia.

Cantazaro, *Cantacium*, Biſchoffliche Stadt in Calabria oltra, und die Reſidentz des Gouverneurs von dieſer Provintz.

Cantecroy, kleines Fürſtenthum in Brabant im Quartier von Antwerpen.

Cantera, Fluß im Val di Demona, welcher ſich unterhalb Taormina ins Sicilianiſche Meer ergeuſt.

Canterbury, **Cantelberg**, Cantorbery, *Cantuaria*, Haupt-Stadt der Provintz Kent, am Fluß Stour. Sie iſt zwar nicht von den gröſten, jedoch eine der beſten Städte in Engelland, und hat einen Ertz-Biſchoff, welcher Primas in Engelland, und der erſte Pair des Königreichs iſt.

Cantire, Cantyr, Halb-Inſul in Süd-Schottland, welche mit unter der Graffſchafft Argyle begriffen wird, und an derſelben iſt eine Meer-Enge, welche von Cantire ihren Nahmen hat.

Cantium, **Kant**, Biſchöffliche Stadt in Schleſien, ſuche **Kant**.

Cantoniren, bedeutet dieſes, wenn die Kriegs-Völcker aus dem Felde gehen, und zwar die Winter-Quartiere noch nicht beziehen; jedennoch aber nahe beyſammen in einigen Oertern liegen, alſo daß ſie ſich bald wiederum verſammlen können.

Cantons, *Pagi*, *Tractus*, les louables Cantons, die löblichen Eydgenoſſen, alſo werden die 13. Oerter, daraus die Schweitzeriſche Republic beſtehet, insgemein und ein jeder inſonderheit genennet. Sie beſtehen aus 8. **Städten**, nemlich **Zürch**, **Bern**, **Lucern**, **Zug**, **Baſel**, **Freyburg**, **Solothurn** und **Schaffhauſen**, und aus 5. **Landſchafften**, welche ſeynd **Ury**, **Schwitz**, **Unterwalden**, **Glaris**, und **Appenzell**. Ihre Bundsgenoſſen oder die **zugewandte Oerter** ſeynd der Abt und die Stadt zu **S. Gallen**, ferner **Müblhauſen**, **Biel**, *Geneve* und **Neuburg am See**. Die **Römiſch-Catholiſche** *Cantons* ſeynd **Lucern**, **Ury**, **Schwitz**, **Unterwalden**, **Zug**, **Freiburg** und **Solothurn**; die **Reformirte** aber **Zürch**, **Bern**, **Baſel** und **Schaffhauſen**. In den übrigen beyden Cantons **Glaris** und **Appenzell** ſeynd die Einwohner theils **Römiſch-Catholiſch**, theils **Reformirter Religion**.

Canve, Canvey, *Convennos*, kleine Inſul in der Provintz Eſſex längs der Temſe.

Cantzeley-Stylus, ſuche Stylus Curiæ.

Cantzlar in Franckreich iſt das **Haupt** der Juſtitz, und præſidiret in den Raths-Collegiis im Nahmen des Königs, welchem er, wenn derſelbe zugegen iſt, zur lincken Hand ſitzet. Sie ſeynd insgemein auch Siegel-Bewahrer. In Deutſchland giebt es ſonderlich zweyerley Cantzlar, einen **Reichs-Cantzlar**, der die Publica des Reichs dirigiret, das iſt der Churfürſt von Maynz ſelbſt, der jedoch einen Vice-Cantzlar hat, und einen **Ober-Hof-Cantzlar**, ſo die Direction über die Erblande führet. Ihro Majeſtät der itzige Käyſer Joſephus I. haben, zwar wider die bißherige Obſervantz, doch wegen Uberhäuffung der wichtigen Geſchäffte, zwey Ober-Hoff-Cantzlar, nemlich den Herrn Graffen von Sintzendorff, und Herrn Baron von Seyler angenommen.

Canzuga, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Caor, Königreich in Indien jenſeit des Gangis, welches dem König von Ava zugehöret.

Caours, Cavours, *Cavortium*, kleine Stadt an einem Berge, auf welchem ein feſtes Schloß lieget, in Piemont, 4. Meilen von Pignerol. Sie iſt von Natur etwas feſte.

Cap, ein viereckicht Stücke Holtz über dem Haupt des Maſt-Baumes, um den Top-Maſt oder Flaggen-Stab darein zu ſetzen.

Cap de bonne Eſperance, *Caput bonæ Spei*, in Æthiopien in der Landſchafft Cafreria, und iſt dieſes dasjenige Vorgebürge in Africa, welches an weiteſten gegen Süden reichet. Hieſelbſt lieget eine vortreffliche Feſtung, Caſtrum bonæ Spei genennet, welche die Holländer erbauet, und

und allwo ſie eine ſtarcke Beſatzung halten. An dieſem Orte länden alle Schiffe an, welche entweder in Indien ſegeln wollen, oder von dannen zurücke kommen, und lieget die Feſtung an einer groſſen Baye, welche ihr an ſtatt des Hafens dienet. Die Holländer haben nicht allein in der Feſtung eine Colonie, ſondern auch noch 2. oder 3. andere auff dem Lande.

Capa Agaſi, ein weiſſer Verſchnittener im Serrail, welcher über alle Pagen und Weiſſen ſeines gleichen, zuſamt deren Officirern zu befehlen hat.

Capaccio, *Caput aqueum*, Stadt im Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Conza gehörig.

Cape, das groſſe Segel, welches ſich am groſſen Maſt befindet. Die Frantzoſen nennen es auch ſonſten le grand Pacſi.

Capelle, kleine Stadt am Rhein im Ertz-Biſchoffthum Trier, oberhalb Coblentz.

Capelle, kleine befeſtigte Stadt in der Picardie, an den Hennegauiſchen Grentzen.

Caper, ſuche Armateur. p. 83.

Capers, iſt eine Blume, ſo in Italien und Franckreich wächſt, davon, ehe ſie noch Blätter gewinnet, die Knoſpen abgebrochen, in Eßig gelegt und verführet werden.

Capes, Stadt des Königreichs Tripoli, wo der Fluß Capes in den Golfo gleiches Nahmens fället, nebſt einer Citadelle und einem guten Hafen.

Capi-Aga, iſt der oberſte Thür-Hüter in des Sultans Serrail.

Capieſtran, kleines Fürſtenthum im Königreich Neapolis.

Capigi, ſuche Baltagi. p. 119.

Capigi-Baſci, iſt am Perſianiſchen Hof der oberſte Thür-Hüter. Suche Baltagi.

Capitaine, iſt das Ober-Haupt einer Compagnie, und wird Rittmeiſter genennet, wenn es eine Compagnie zu Pferd iſt, bey einer Compagnie zu Fuß aber heiſſet er Hauptmann, und wenn die Compagnie marſchiret, ſo iſt des Capitains Poſten allemahl forne. Unter den Deutſchen Trouppen kleidet der Hauptmann die Compagnie, und bezahlet ſie. Im Marſch iſt er zu Pferd, im Treffen und bey der Parade aber iſt er zu Fuß. Sein Gewehr iſt eine halbe Pique, und muß er alle Abend und Morgen von dem Zuſtande ſeiner Compagnie Erkundigung einziehen, auch vor die Krancken und vor die Werbung der abgehenden Mannſchafft beſorget ſeyn. Er befiehlet dem Feldwebel und Fourier, was zu verrichten iſt. Er hat insgemein die Haupt-Wache, und ziehet nicht mit weniger, als mit 60. Mann auff. Ferner muß er die Compagnie entweder vor herrſchafftliches oder ſein eigenes Geld werben, wie ſolches ſeine Capitulation mit ſich bringet, und hat er Vollmacht, den Lieutenant, Fähnrich und die Unter Officirer zu werben.

Capitaine d'Armes iſt ein Unter-Officirer, welcher die Auffſicht über das Gewehr bey der Compagnie hat; dahero er anbefiehlet, daß daſſelbe ſtets ſauber gehalten werde, und wenn es nöthig iſt, theilet er neues aus. Er empfänget die Munition, und giebt iedem Gemeinen davon, was ihm nöthig iſt. Im Marſch findet er ſich bey des Hauptmanns Bagage, und iſt ſein Gewehr eine Hellebarte oder Flinte.

Capitaine zur See oder Schiff-Capitaine iſt das Oberhaupt eines Schiffes, welches auff ſelbigem über alle Officirer, Soldaten und Matroſen das Commando führet.

Capitain- oder Capoutan-Baſſa iſt der Admiral von der Türckiſchen See-Armada.

Capitaine en ſecond, iſt in Franckreich ein reformirter Capitaine, welcher Lieutenant eines andern Capitains iſt, deſſen Compagnie er einverleibet worden.

Capitain-General, iſt die höchſte Krieges-Charge in den vereinigten Niederlanden.

Capitaine Lieutenant iſt in Franckreich derjenige, welcher eine Compagnie d'Ordonnance commandiret, zum Exempel, eine Compagnie de Chevaulegers du Roy, du Dauphin &c. als welche Königliche Perſonen ſelbſt die Capitaines dieſer Compagnien ſeynd. Insgemein iſt der Capitaine Lieutenant derjenige, welcher die Leib-Compagnie eines Generals

nerals oder Oberſten commandiret.

Capitalien, ſind Geld-Summen, ſo einer gegen Wechſel oder Obligation auff jährliche Zinſen ausleihet. Daher Capitaliſt, der baare Gelder und groß Vermögen hat, und von ſeinem Intereſſe oder Renten leben kan.

Capital, heiſt, was die Lebens-Straffe verdienet. Ein Capital Kriegs-Schiff iſt, ſo ſeiner Gröſſe halber viel Stücke und Mannſchafft führet.

Capitana, heiſſet bey den Venetianern das Haupt-Schiff einer Flotte, welches der Admiral commandiret.

Capitanata, la Provincia di Luceria, eine von den 12. Provintzen des Königreichs Neapolis in Apulia gelegen. Sie grentzet gegen Norden an den Golfo di Venezia, gegen Oſten an die Landſchafft Bari, gegen Süden an Baſilicata und den Principato oltra, gegen Weſten aber an die Grafſchafft Moliſſe und einen Theil von Abruzzo citra. Sie iſt meiſtentheils eben; dahero ſie von den Neapolitanern la Puglia piana genennet wird.

Capitaine, alſo nennen die Portugieſen ihre 14. Gouvernements oder Regierungen, welche ſie in Braſilien aufgerichtet haben.

Capitation, Kopff-Steuer, eine gewiſſe Herrſchafftliche Anlage, welche von jedem Kopff oder Perſon durch die Obrigkeit eines Landes eingefordert wird, und welche nach dem Zuſtand und Nahrung eines jeden eingerichtet iſt.

Capitello, kleiner Fluß auff der Inſul Corſica, welcher ſich in Golfo d' Ajazzo ergeuſt.

Capitolium, Campidoglio, *Mons Capitolinus*, einer von den 7. Bergen der Stadt Rom, auff welchem die Römer vor Alters eine berühmte Feſtung hatten. Anitzo aber ſtehet daſelbſt die Kirche Ara Cœli nebſt einigen weltlichen Gebäuden, in welchen gewiſſe Aemter des Rathes verwaltet werden.

Capitul, iſt eine Zuſammenkunfft der Geiſtlichen und Thum-Herren, zum Exempel in Biſchofſthümern oder andern Stifftern.

Capitula libera, freye geiſtl. Stiffter, die dem Reiche und Käyſer unmittelbar unterworffen ſeyn.

Capitularia, ſind gewiſſe Verordnungen der Könige in Franckreich, darinnen unterſchiedene Artickel, das Gouvernement der Kirche betreffend, enthalten.

Capitulat, heiſſet ein Bündniß oder Vergleich, welchen 2. oder mehr Potentaten mit einander haben. Z. E. das Hauß Oeſterreich, Franckreich, Spanien, und Venedig mit den Schweitzern.

Capitulation, Käyſerliche Capitulation, iſt ein Fundamental-Reichs-Geſetze, welches von den Churfürſten im Nahmen des Reiches abgefaſſet, und von dem erwehlten Römiſchen Käyſer oder König beſchworen wird, daß er ſich nemlich in ſeiner Regierung nach allen und jeden in ſolcher Capitulation enthaltenen Articuln richten wolle.

Capitulation, heiſſen auch die Accords-puncta, worüber ſich die beyden commandirenden höchſten Officiers in einer belagerten Feſtung und im Feld-Lager vor der würcklichen Ubergabe der Feſtung vergleichen, und dieſelben unterſchreiben. Daher capituliren iſt ſo viel als accordiren, oder ſich über gewiſſe Puncte vergleichen.

Capo, Cap, Cabo, *Caput*, *Promontorium*, Vorgebürge, iſt die Spitze eines Landes, welche in die See hinein raget, daß man ſie von weitem ſehen kan.

Capo d'Iſtria, ſuche Iſtria.

Capo Verde, ſuche Verde.

Caponiere, iſt ein ausgegrabener Weg, 6. biß 12. auch wohl 16. biß 20. Schue breit, welcher 3. Schue in die Erde eingeſchnitten, und 3. Schue hoch, auf beyden Seiten mit einer verpaliſſadirten Bruſtwehr und vielen Schieß-Löchern verſehen, oben aber mit ſtarcken Brettern und Erde verwahret iſt. Man machet dieſelben in truckene Gräben einer Feſtung, meiſtentheils unter die Bruſtwehr der Contreſcarpe in ihre Winckel, und dienen ſie darzu, daß man Soldaten ſicher vor den Bomben und Granaten dahin legen kan, um dem Feind den Durchgang zu verwehren.

Caporia, ſuche Kopurga.

Ca-

Capornack, Stadt und Schloß in Sclavonien in der Graffſchafft Waradein, unweit Copraniz.

Caposwar, kleine Stadt und feſtes Schloß am Fluß Capoz, in Nieder-Ungarn, unweit Siget.

Cappadocien, groſſe Landſchafft in Klein-Aſien, welche heutiges Tages vornemlich in vier Provintzen beſtehet, und dieſe ſeynd *Genech*, *Suas*, *Anadole* und *Amaſi*en.

Cappel, Wald-Cappel, ein luſtiges Städtlein, in Nieder-Heſſen an der Wohra, welche in die Werra fället. Darbey liegt der hohe Berg, Weißner genannt.

Cappel, eine herrliche Abtey im Zürichau in der Schweitz am Zuger-See, ½ Meile von Zug.

Cappeln, mäßiger Hafen im Hertzogthume Schleßwig, dem König in Dänemarck gehörig.

Cappenberg, ſuche Kapfenberg.

Capraia, *Capraria*, Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, zwiſchen den Küſten von Piſa und Corſica, den Genueſern zugehörig.

Capranica, Stadt auff einem Hügel im Patrimonio Petri, zwiſchen dem See von Bracciano und dem von Ronciglione.

Caprara, Inſul auf dem Golfo di Venezia an den Küſten der Provintz Capitanata. Sie iſt eine von den Inſuln Tremiti.

Caprarola, kleine Stadt im Patrimonio Petri in der Graffſchafft Ronciglione.

Capri, *Capreæ*, kleine Inſul auf dem Toſcaniſchen Meer, am Eingange des Golfo von Neapolis. Es lieget auf derſelben die Stadt Capri, nebſt einer wohlbefeſtigten Citadelle. Sie hat ein unter den Ertz-Biſchoff von Amalfi gehöriges Biſchoffthum, il Veſcovato delle Caglie, oder das Wachtel-Biſchoffthum genannt, weil der Biſchoff von dem Fang der Wachteln, welche zweymahl des Jahres ihren Strich über dieſe Inſul haben, unterhalten wird.

Capriana, ziemlich feſtes Städtlein im Mantuaniſchen Gebiet.

Capriato, kleine Stadt in Fürſtenthum Montferrat, dem Marcheſe Grillo zugehörig.

Caprice, heiſt die Eigenſinnigkeit oder Hartnäckigkeit. Daher capricieux, eigenſinnig.

Capſtan, eine Winde auff dem Schiffe, womit man die Schiff-Seile und Ancker in die Höhe windet.

Captur, ſuche Kaptur.

Capua, Stadt am Fluß Voltorno in Terra di Lavoro. Sie hat einige Befeſtigungs-Wercke nebſt einer Citadelle und einem Ertz-Biſchoffthum.

Capuciner und Capucinerinnen, Münche und Noñen des Ordens S. Franciſci, welche unter allen andern dieſes Ordens die ſtrengeſte Regul haben. Ihre Capucia ſeynd ſehr ſpitz, und ihre Kleidung iſt von groben grauen Tuche, nebſt einem Mantel von gleicher Farbe. Sie tragen Holtz-Schue und einen härinen Gürtel über ihren Röcken.

Capulo, eine von den Philippiniſchen Inſuln.

Caputium, iſt dasjenige Stücke des Kleides, wormit die Barfüſſer-Münche den Kopff bedecken.

Carabana, eine Provintz in Terra Firma, in Süd-America, den Spaniern gehörig.

Carabi, kleiner Fluß im Val di Mazara, welcher ſich unweit Xacca ins Meer ergeuſt.

Carabiner, ein Feuer-Gewehr der Reuterey, welches nicht viel mehr gebräuchlich iſt. Daher wurden diejenigen Reuter Carabiner genennt, die dergleichen Gewehre führten.

Caracore, Korkor, Korkurre, ein Indianiſches Schiff, deſſen ſich die Einwohner auff der Inſul Borneo gebrauchen, auff dem man mit Rudern und Segeln fähret.

Caragi Baſci, iſt am Türckiſchen Hof das Ober-Haupt derjenigen, welche den Tribut einfordern.

Caraiten, eine Art von Ketzern unter den Jüden, welche einen Unterſcheid machen, unter den gewiſſen und falſchen oder zweiffelhafften Traditionen. Sie verwerffen die Conſtitutiones des Miſma und Talmud, wenn dieſelben nicht mit der heiligen Schrifft übereinkommen. Sie rühmen ſich, daß ſie allein diejenigen ſeyn, welche das Geſetz Moſis recht hal-

halten, und nennen die andern Juden Rabbinen, und Anhänger der Rabbinen. Es gibt Caraiten zu Conſtantinopel, Cairo und andern Oertern in der Levante, wie auch in Moſcau.

Caramania, einer von den 4. Haupt-Theilen der groſſen Landſchafft Natolien, welche in Groß- und Klein-Caramanien eingetheilet wird.

Caramanico, Stadt in Abruzzo citra, hat viel Schaden durchs Erdbeben gelitten.

Caramaniſche Meer, iſt der jenige Theil des Mittelländ. Meeres, welcher an die Südliche Küſte von Klein-Aſien ſtöſſet.

Caramouſſal, ein Türckiſches Kauffartey-Schiff mit einem ſehr hohen Hinterhalt.

Carancebes, Karancebes, wichtige Feſtung in Ober-Ungarn an der Bulgarey, wo der kleine Fluß Karom in die Temes fält, und bewahret ſie den berühmten Paß in Siebenbürgen, das eiſerne Thor genannt.

Caranum, Stadt in Ungarn zwiſchen Severin und Temeſwar.

Caraques, gewiſſe Völcker in Süd-America, an der Küſte von Quito.

Caraques, Kraak, ſeynd groſſe Portugiſiſche Schiffe, welche oben enger ſeynd, als unten, und welche nach Braſilien und Oſt-Indien ſegeln.

Carara, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, im Hertzogthum Maſſa, woſelbſt ſchöner Marmor gegraben wird.

Caraſui, groſſer See in Bulgarien welcher aus der Donau entſtehet.

Carat, Caract, iſt ein Wort, deſſen ſich die Müntzer gebrauchen, um die Grade der Reinigkeit des Goldes auszudrücken, welche ſie auff 24. Carat ſetzen, und ieden Carat vor 24. Gran rechnen, um das feineſte Gold anzudeuten, alſo daß kein höheres gefunden werden kan.

Caravaggio, ein ſchönes Caſtell in Italien, zwiſchen Breſcia und Meyland.

Caravane, alſo nennet man einen Hauffen Kauffleute, Pilgrim und andere Reiſende, welche in Aſia und Africa mit einander reiſen, ſich deſto beſſer gegen die Räuber zu beſchützen. Inſonderheit aber gehen jährlich 5. Türckiſche Caravanen nach Mecha, weil ieder Mahometaner, vermöge des Alcorans, verbunden iſt, einmal in ſeinem Leben des Mahomets Grab zu beſuchen.

Caravanen, heiſſen auch diejenigen erſten Schiff-Fahrten mit den Galeren gegen die Barbarey, worzu die jungen Malteſer- und andere Ritter verbunden ſeynd, und dieſe letztere Benennung kömmet daher, weil die Caravane, welche übers Meer von Alexandria nach Conſtantinopel geſchiehet, etlichemahl durch die Malteſer-Ritter erobert worden. Der Führer einer Caravane nach Mecha wird Hamirog genennet.

Caravanſerai, auf Türckiſch Imarets, und auf Indianiſch Serays, ſeynd groſſe öffentliche oder allgemeine Gebäude in den Morgen-Ländern, welche den Reiſenden zu ihrer Herberge beſtimmet, und durch einige gutthätige Mahometaner geſtifftet ſeynd. Sie ſeynd inwendig durch Gallerien in viele Schwibbogen unterſchieden, und ſtehen allen Religionen offen, ſo gar, daß man auch nicht einmahl fraget, wo die Reiſende herkommen, oder was ſie zu verrichten haben, und darff niemand etwas vor das Quartier bezahlen.

Caravelle, iſt ein kleines Schiff, mit einem viereckigten Hintertheil, welches ſehr geſchwinde ſegelt, und welches bey den Spaniern und Portugieſen gebräuchlich iſt. Es führet 120. biß 140. Tonnen.

Carbon, ſuche Alpheus. p. 44.

Carbonara, Vorgebürge nebſt einem Hafen beym Eingange des Golfo di Cagliari in Sardinien.

Carcaſſe, iſt ein Feuer-Inſtrument, welches aus 2. eiſernen creutzweiſe über einander gehenden Circuln zuſammen geſetzet iſt, und die eine länglicht-runde Geſtalt machen. Uber dieſes eiſerne Creutz wird ein lederner oder leinener gepichter Sack gethan, welcher mit Werck, das mit Pech und Oel beſchmieret iſt, wie auch mit Granaten geladenen Piſtol-Läuffen, Kunſt-Feuern u. d. m. angefüllet iſt. Alsdenn wird die Carcaſſe zugebunden mit Zünd-Pulver und einer Brand-Röhre verſehen, endlich aber aus einem Feuer-Mörſer geworffen, und dauret ihr Feuer länger als eine halbe Stunde.

Carcaſſone, *Carcaſſo*, groſſe und wohlgebauete Stadt in Ober-Languedoc, welche mit einer Citadelle und einigen andern Befeſtigungs-Wercken verſehen iſt. Der Fluß Aude flieſſet mitten durch die Stadt, und iſt ſie nicht allein der Tuchmacherey wegen berühmt, ſondern hat auch ein Preſidial und einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Narbonne gehörig. Das umliegende Gebiet heiſſet le Carcaſſois.

Carchi, *Chaltia*, kleine aber fruchtbare Inſul auf dem Mittelländiſchen Meer, nicht weit von der Inſul Rhodus.

Cardes, feſter Ort im Marggraffthum Saluzzo in Piemont.

Cardiff, kleine Stadt des Fürſtenthums Walles in der Landſchafft Glamorghan, wo der Fluß Taff in die Saverne fällt, nebſt einem guten Hafen.

Cardigan, *Ceretica*, Stadt des Fürſtenthums Walles in der Landſchafft Cardigan, am Fluß Tyvy.

Cardigan, Landſchafft im Fürſtenthum Walles, welche gegen Norden an Merioneth und Montgomery, gegen Süden an Caermarden und Pembrok, gegen Oſten an Radnor und Brecknock, und gegen Weſten an das Irländiſche Meer grentzet. Gegen die See-Küſten iſt ſie fruchtbar, inwendig aber nicht, und müſſen ſich die Einwohner meiſtentheils von den Bley-Bergwercken ernehren.

Cardinal, alſo nennet man diejenigen 72. geiſtliche Perſonen, welche den Pabſt wehlen, und welche gleichſam ſeine Mit-Gehülffen oder geheimen Räthe ſeynd. Sie werden in ſechs Cardinäle Biſchöffe, 52. Cardinäle Prieſter, und 14. Cardinäle Diaconos eingetheilet, und tragen ſie einen langen Purpur-Habit nebſt dergleichen rothen Mützen und Hüten, welche Farbe ſie erinnert, daß ſie bereit ſeyn ſollen, ihr Blut vor die Römiſch-Catholiſche Religion zu laſſen.

Cardinal Camerlengo, iſt der vornehmſte in der Päbſtlichen Rent-Cammer, welcher über alle Sachen ſo das Cammer-Intereſſe und die Einkünffte des Päbſtl. Stuhls betreffen, mit Zuziehung der 12. Cammer Clericorum erkennet, und in deſſen Nahmen alles publiciret wird. Dieſe Kammer hält wöchentlich 2. mahl ihre Verſamlung in den Päbſtlichen Palaſt, nehmlich Montags und Freytags, und den Tag vor S. Petri Feſt werden von den Kirchen-Lehnen alle Gebühren in der Cammer richtig gemacht. Von dieſen aber iſt der Camerlengo del ſacro Collegio unterſchieden, welcher allezeit aus den Cardinälen, ſo zu Rom gegenwärtig ſind, conſtituiret wird, die Auffſicht über die Einkünffte des Cardinals-Collegii hat, und ſolches Amt nur ein Jahr führet.

Cardinal Padrone, iſt des Pabſtes Premier Miniſtre und meiſtentheils ein Nepote oder Anverwandter deſſelben.

Cardinales Papabiles heiſſen diejenigen Cardinäle, die ſich Hoffnung machen, bey ereigneter Vacantz des Päbſtlichen Stuhls die dreyfache Krone zu erlangen. Sie müſſen aber von keinem Potentaten Penſiones genieſſen, und Italien zum Vaterlande haben, weil man faſt bey 2. Seculis keinem Ausländer die Ehre der Päbſtlichen Heiligkeit wiederfahren laſſen.

Cardona, kleine Stadt am Fluß Cardoner, in Catalonien, welche den Titul eines Hertzogthums hat, und berühmte Saltz-Bergwercke beſitzet.

Carduel, Königreich in Georgien, dem König in Perſien zinßbar.

Carelia, Provintz in Schweden zwiſchen dem Sinu Finnico und den Provintzen Nyland, Tavaſthia, Savolaxia und Kexholm.

Carelogorod, alſo nennen die Moſcowiter die Feſtung Kexholm in Finnland.

Carentan, Stadt in Nieder-Normandie, wo ſich die Flüſſe Douve und Carentan vereinigen. Sie iſt einigermaſſen befeſtiget, und hat ein gutes Schloß.

Careybiſche Eylande, alſo nennet man die Inſuln Barlovento von ihren alten Einwohnern.

Carfagnana, kleine Landſchafft im Modeneſiſchen Gebiet, zwiſchen dem Apenniniſchen Gebürge, allwo gute Vieh-Zucht iſt, nebſt einigen Eiſen-Gruben. Es iſt ein Käyſerlich Lehn.

Carfunckel iſt nichts anders, als ein groſſer Rubin oder Granat von braunro-

ther Farbe, welcher mit vielem Feuer ſpielet.

Cari, See-Hafen an den Küſten von Provence.

Caria, Provintz in Natolien, heutiges Tages Aldivelli.

Cariati, Stadt nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, in Calabria citra. Sie hat ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff von S. Severino gehöret.

Caribes, Caribanes, ſuche Antilles, und Barlovento. pag. 67. & 130.

Carick, kleine Stadt in Leinſter in der Grafſchafft Tiperari, am Fluß Shure. Sie hat den Titul einer Grafſchafft, wie auch Sitz und Stimme im Parlament von Irrland.

Carico, heiſt in Welſcher Sprache ſo viel als eine Charge oder Bedienung.

Carignano, kleine aber nahrhaffte Stadt nicht weit von Po, in Piemont, nebſt einer guten Citadelle, und dem Titul eines Fürſtenthums, 7. Italiäniſche Meilen von Turin gelegen. Der Fürſt von Carignano, aus dem Hauſe Savoyen, hat hieſelbſt einen prächtigen Pallaſt.

Carikvergus, ſuche Knocfergus.

Carin, feſter Ort an einem See in Dalmatien.

Carinola, übelbewohnte Stadt in Terra di Lavoro, nebſt dem Titul einer Grafſchafft und einen Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Capua gehörig.

Carlath, freye Standes-Herrſchafft in dem Fürſtenthum Glogau, nebſt einem Schloß gleiches Nahmens, den Grafen von Schönaich gehörig, nicht weit von der Stadt Beuthen, welche zugleich mit zur Standes-Herrſchafft gehöret.

Carlentini, kleine befeſtigte Stadt auf einem Hügel im Val di Noto in Sicilien.

Carlile, *Carleolum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Cumberland, am Fluß Eden. Sie iſt klein aber wohl befeſtiget, und hat eine gute Citadelle, nebſt dem Titul einer Grafſchafft, wie auch einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff von Tork gehörig.

Carlingford, kleine Stadt in Leinſter, in der Grafſchafft Louth, nebſt einigen Befeſtigungs-Wercken und einer Citadelle. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament von Irrland.

Carling-Knees, ſeynd Balcken auff der Seite des Schiffes, allwo das Loch iſt, dadurch man die Waaren herunter läſt.

Carlings ſeynd Balcken, welche von einem Schiff-Baum zum andern gehen.

Carlino, eine Neapolitaniſche Müntze, deren eine 10. Grani, und 2. einen Tarin machen.

Carlowitz, ein Dorff nicht weit von Peterwaradein zwiſchen Scherwich und Griechiſch-Weiſſenburg an der Donau, allwo 1699. der Friede mit den Türcken geſchloſſen worden, inmaſſen man es denn auch von derſelben Zeit an, da es zuvor wüſte geweſen, wieder angebauet hat.

Carlsbad, Käyſer Carlsbad, *Thermæ Carolinæ*, kleine Stadt im Ellnbogner-Kreiß in Böhmen, allwo berühmte Geſund-Bäder, deren Waſſer brühe-heiß iſt und auch getruncken wird, 5. Meilen von Eger, 2. von Joachims-Thal und 1. von Schlackenwerda.

Carlsberg, Stadt im Prachenſer Kreiß in Böhmen.

Carlsbergen, ein trefflich Königl. Luſt-Schloß in Schweden nebſt einen Hafen und ſchönen Garten 1. halbe Stunde von Stockholm.

Carlsburg, ſuche Carlſtadt.

Carlsburg, Feſtung im Hertzogthum Bremen, wo der Fluß Geeſte in die Weſer fället.

Carlshafen, Stadt und Hafen in der Landſchafft Bleking, ſamt einem ſehr feſten Schloß.

Carlskron, Stadt und Hafen in der Landſchafft Bleking. Allhier iſt der berühmteſte See-Hafen in gantz Schweden, allwo die Königl. Flotte beſtändig liegt.

Carlſtadt, Stadt und berühmte Grentz-Feſtung in Crain, wo ſich die Flüſſe Kulp und Mereswitz vereinigen, dem Hauß Oeſterreich gehörig.

Carlſtadt, Carſtadt, Stadt am Mayn im Biſchoffthum Würtzburg, 3. Meilen unterhalb Würtzburg, nebſt dem Schloß Carlsburg, worzu ein Amt gehöret.

Carlſtadt, Stadt am Wener-See in der Weſt-Gothländiſchen Provintz Wermeland.

Carlſtein, ein vortrefflich feſtes Schloß im Be-

Berauner-Kreiß in Böhmen, am Fluß Miza 3. Meilen von Prage, und werden hieſelbſt die Königliche Inſignia nebſt den brieflichen Uhrkunden und alten Documenten verwahrlich aufbehalten.

Carmagnola, *Carmaniola*, befeſtigte Stadt und Citadelle, zu der Marggrafſchafft Saluzzo gehörig, und 10. Meil. von Turin gelegen. Die Stadt hat 7. die Citadelle aber 4. Baſtionen.

Carmain, *Carmanum*, kleine Stadt nebſt einem Schloß in Languedoc.

Carmania, Kirman, groſſe Landſchafft in Perſien, zwiſchen Gedroſia oder Circan, Farſia, Sebleſtan, dem Meer-Buſen von Ormus und dem Indianiſchen Meer.

Carmarden, ſuche Caermarden. pag. 229.

Carmaſal, Carmuſol, eine Art Türckiſcher Schiffe, welche ſehr hohe Hintertheile, und nicht mehr als einen ebenfalls ſehr hohen Maſt-Baum haben.

Carmeliter, Ordens-Leute unſerer L. Frauen auf dem Berge Carmel, ſo im 12. Sec. daſelbſt zuſammen kommen, und von Alberto dem Patriarchen zu Jeruſalem ihre Ordens-Regeln empfangen. Sie kamen darauf 1238. in Europam, breiteten ſich daſelbſt ſehr aus, gehen weiß gekleidet, wie die Minimi, haben viel Mönch- und Nonnen-Klöſter, und ſind einer von den 4. ſo genannten Bettel-Orden.

Carmeliter oder *Diſcalceati*, iſt eine Congregation der Münche, ſo im 16. Sec. auffkommen, darbey ſonderlich die Heil. Thereſia eine Nonne, ſo wohl bey den Carmeliter-Mönchen als Nonnen eine groſſe Reformation angeſtellet, kommet ſonſt mit dem vorigen meiſt überein.

Carmona, ziemlich wüſte Stadt in Andaluſien, auff einem Hügel, an welchem der Fluß Corbones vorbey läuffet.

Carnarvan, ſuche Caernarvan. pag. 229.

Carnero, *Sinus Carnarius*, ein Meer-Buſen, welcher ein Theil des Golfo di Venezia iſt, und erſtrecket ſich derſelbe von der Weſtlichen Küſte in Iſtrien biß an die Inſul Groſſa und die Morlackiſche Küſten.

Carnet, alſo nennen die Frantzöſiſche Kauffleute ein gewiſſes kleines Buch, darinnen enthalten iſt, alles was ſie ſchuldig ſeynd, nebſt Verzeichnung des Tages, wenn jede Schuld bezahlet werden ſoll.

Carneval, Faſching, iſt die Zeit vom Feſt der heiligen Drey Könige an biß zum Anfange der viertzig-tägigen Faſten, welche Zeit an vielen Orten in der Chriſtenheit ſonderlich aber zu Venedig mit allerhand Masqueraden, Opern, Comœdien u. dergl. m. mißbrauchet wird.

Carnia, kleine Landſchafft in Griechenland in Epiro.

Carnia, ein gewiſſes Gebiet im Friaul an den Kärndtiſchen Grentzen, den Venetianern gehörig.

Carniola, ſuche Crain.

Caroa', alſo heiſt ein kleines Africaniſches Schiff.

Caroli Gülden, eine Holländiſche Müntze welche 20. Stüber gilt.

Carolina, Floride Françoiſe, eine gewiſſe Gegend in Süd-America, und iſt dieſelbe ein Theil von Florida, längs dem Mar del Nort, zwiſchen Virginien und der Halb-Inſul Tegeſta gelegen. Sie gehöret den Engelländern.

Carolinen, Schwediſche Silber-Müntze, davon ein doppelter ſo viel als 40. Weiß-Oer, oder 20. gute Groſchen, ein eintzeles 20. Weiß-Oer oder 10. gute Groſchen und ein halbes 10. Weiß-Oer oder 5. ggl. gilt.

Caron, groſſer Strom in Perſien, welcher ſich in den Golfo di Balſera ergeuſt.

Carpathiſche Gebürge, Crapack, Krapak, ein groſſes Gebürge, welches Polen von Ober-Ungarn und Mähren ſcheidet, und ſich um Ungarn und Siebenbürgen gegen Norden und Weſten herumziehet.

Carpenedolo, kleine Stadt in Breſcianiſchen Gebiethe in Italien.

Carpentaria, ein Stücke Landes unter Neu-Guinea, welches vor wenig Jahren ein Holländer, Nahmens Carpentarius, entdecket hat. Er iſt aber nur biß ans Ufer kommen.

Carpentras, Haupt-Stadt der Landſchafft Venaiſſin, am Fluß Ruſſe, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Avignon gehörig. Es iſt daſelbſt ein Jeſuiter-Collegium und eine Juden Schule.

Carpi, kleine Stadt im Veroneſiſchen an der Etſche, allwo die Frantzoſen 1701. von den Deutſchen geſchlagen worden. Printz Eugenius von Savoyen nahm dieſen Ort 1706. ein.

Carpi, kleines Fürſtenthum in dem Modeneſiſchen Gebiet, dem Hertzog von Modena gehörig. Die Haupt-Stadt deſſelben heiſſet gleichfalls Carpi, welche befeſtiget iſt, und ein gutes Schloß hat. Ihr Biſchoff gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum zu Bologna.

Carpocratianer, Ketzer im 2. Sec. deren Haupt Carpocrates vorgab, Chriſtus wäre Joſephs Sohn, und ein bloſſer Menſch geweſen, habe aber von GOtt die Macht bekommen, den Teuffel, der die Welt geſchaffen, zu überwinden. Anbey läugnete er die Wahrheit des Alten Teſtaments, die Aufferſtehung der Todten, u. d. m.

Carpot, Stadt in der Ukraine.

Carrara, ſuche Carara, pag. 255.

Carrik, Provintz in Süd-Schottland, zwiſchen den Landſchafften Galloway und Kyle, und dem Golfo von Cluyd. Es iſt ein reiches Land an Weyde und Wolle, auch hat es viel Holtz, welches zum Schiff-Bau beqvem iſt.

Carrion, Fluß, welcher im Gebürge in Aſturien entſpringet, und ſich unterhalb Palencia in den Fluß Piſuergia ergeuſt.

Carrion de los Condes, *Carrio Comitum*, kleine Stadt am Fluß Carrion im Königreich Leon.

Carrouſel, ein ſolennes Ritterſpiel, welches im Ring- und Quintan-Rennen, u. d. m. beſtehet, worbey die Perſonen in Quadrillen eingetheilet, und durch gewiſſe Farben, Livreen und koſtbare Kleidungen, unterſchieden werden. ſ. Turnier.

Cars, Carſe, eine Türckiſche Feſtung beym Urſprung des Euphrats in Turcomannia.

Carſo, ein Theil von Friaul, welcher zwiſchen der Graffſchafft Görtz, und dem Golfo von Venedig und Trieſte lieget; dergeſtalt, daß er ſich von dem Fluß Anſa biß an die Grentzen von Iſtrien erſtrecket. Es gehöret gantz dem Hauſe Oeſterreich, ausgenommen Monte Falcone nebſt ſeinem Gebiet, welches den Venetianern unterthan iſt.

Carſuſe, feſte Stadt in Mongometshire in Engelland.

Carſtadt, ſuche Carlſtadt. p. 260.

Cartagena, *Carthago nova*, Stadt an den Küſten des Königreichs Murcia, mit Mauern und Thürnen umgeben, nebſt einem auf die alte Manier befeſtigten Schloß und Hafen, worinne 200. Galeren ſollen ſtehen können, und welcher gantz mit Bergen umgeben iſt, auch vor den beſten in gantz Spanien gehalten wird. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Toledo, und liegt ſie 7. Stunden Weges von der Stadt Murcia. Die Meer-Enge zwiſchen den Vorgebürgen Palos und Gates wird der Golfo von Cartagena genennet.

Cartagena von Indien oder Neu-Cartagena, Haupt-Stadt einer Regierung oder Gouvernements gleiches Nahmens, in Süd-America. Sie liegt in Terra Firma am Golfo von Uraba auff einer Halb-Inſul, welche durch einen langen Damm an das feſte Land gehenget iſt. Dieſe Stadt war ſchon an Gebäuden und wohl befeſtiget, ehe ſie die Frantzoſen 1697. verwüſteten, und wird ihr Hafen unter allen andern in America am meiſten beſuchet. Die Einwohner bereichern ſich durch die Handelſchafft, abſonderlich durch die Perlen, welche von der Inſul Margarita und andern benachbarten Inſuln nach Cartagena gebracht, und daſelbſt zubereitet und durchbohret werden. Dieſe Stadt wie auch das gantze Gouvernement gehöret den Spaniern, und iſt daſſelbe reich an allerhand Arten von Gummi, Balſam, langem Pfeffer, Schmaragden und Drachen Blut, wie auch an etwas Golde.

Cartago, *Carthago*, Stadt in Nord-America, unter die Audientiam von Guatimala gehörig, und hat dieſelbe einen Gouverneur nebſt einem Biſchoff.

Cartama, kleine Stadt in Granada, auf einem Berge, an welchem der Fluß Guadalmedina vorbey läuffet.

Cartel, iſt ein ſchrifftlicher Vergleich unter den ſtreitenden Parteyen, darinnen

verzeichnet ſtehet, wieviel vor jeden Gefangenen nach ſeinem Stande zur Rantzion gezahlet, oder wie ſie gegen einander ausgewechſelt werden ſollen. Es heiſſet auch ſonſten ein Cartel eine ſchrifftliche Ausforderung zum Kampff.

Cartetſche, Cartouche, iſt eine runde Büchſe von weiſſen Blech, welche mit kleinen Kugeln und kleinem Eiſen-Werck angefüllet iſt. Dieſe Büchſe thut man in ein Stücke Geſchützes, wenn man daſſelbe zuvor mit Pulver geladen hat, indem ſie denjenigen Platz einnimmet, wo ſonſten die Kugeln zu liegen pflegen. Sie iſt einen halben Fuß lang, und ihre Breite nach dem Diameter des Mund-Loches am Stücke gerichtet. Man kan ſie auch von Papier oder anderer Materie machen.

Carthago, Stadt in der Africaniſchen Barbarey unweit Tunis. Sie ſtritte vor Alters mit Rom um den Vorzug; jetzo iſt ein Ertz-Biſchoffthum daſelbſt.

Carthaune, eine Art von Canonen. Eine gantze Carthaune ſchieſet eine Kugel von 48. Pfund Eiſen, und wieget ſie nach dem Nürnberger Gewichte 70. biß 80. und mehr Centner an Metall. Ihr Kern-Schuß gehet 500. gemeine Schritte weit, wenn ſie nemlich hinten und forne Wage-recht lieget: Im Bogen aber ſchieſet ſie viel weiter. Eine drey viertel Carthaune ſchieſet eine Kugel von 36. Pfund Eiſen, und wieget ſie an Metall, nach obgedachtem Gewichte, 60. biß 70. und mehr Centner. Eine halbe Carthaune, ſchieſet eine Kugel von 24. Pfund Eiſen, und wieget an Metall 50. biß 60. und mehr Centner. Die erſten beyden Sorten brauchet man zum Breche-Schieſen, nicht leichtlich aber in Feſtungen, weil ſie zu ſehr erſchüttern; Da hingegen die halben Carthaunen in- und auſſerhalb deren Feſtungen können angewendet werden. Eine Viertel-Carthaune ſchieſet eine Kugel von 12. Pfund Eiſen, und wieget an Metall 28. biß 30. Centner und mehr. Dieſe ſeynd in Feſtungen die bequemeſten; jedoch gehören ſie auch noch unter die Batterie-Stücke.

Carthäuſer, Frantzöſiſch Chartreux, ein Orden von dem Ort Cartreuſe oder Carthuſe, wo ſich deſſen Stiffter Bruno in XI. Sec. auffgehalten, genannt. Sie ſind weiß gekleidet, halten eine ſtetswährende Clauſur, alſo, daß ſie niemals auſſerhalb des Kloſters geſehen werden, es ſey denn der Prior und Procurator, oder wenn ſie aus einem Kloſter ins andere verſchickt werden. Sie tragen das Cilicium oder härene Tuch ſtets auf dem bloſſen Leibe, eſſen niemahls Fleiſch, müſſen faſt ein immerwährendes Stillſchweigen beobachten, und dürffen kein Frauen-Zimmer zu ſich ins Kloſter laſſen.

Carthuſe, Chartreuſe, ein Welt-bekandtes Kloſter, 2. Meilen von Grenoble an den Savoyiſchen Grentzen, in den Gebürgen, les Montagnes de Carthuſe genannt. Sein Stiffter und Erbauer war Bruno von Cölln um das Jahr 1084. und haben itztgemeldte Carthäuſer ihren Nahmen daher empfangen.

Cartularia, ſind diejenigen Schrifften, darinnen Privilegia, Contracte, und andere Acta publica, welche Kirchen und Klöſter angehen, in neuern Zeiten zu künfftiger Nachricht eingetragen ſeyn.

Carvanſeras, ſuche Caravanſerai. pag. 256.

Caſal, *Caſale S. Evaſii*, vornehmſte und gröſte Stadt am Po im Mantuaniſchen Montferrat, deren Schloß und Citadelle von 6. Real-Baſtionen, wie auch alle andere Feſtungs-Wercke, nach der durch den Hertzog von Savoyen und ſeine Alliirten 1695. geſchehenen Eroberung, gäntzlich geſchleiffet worden: Jedoch haben die Frantzoſen 1703. angefangen, ſelbige wieder aufzubauen, iſt aber 1706. von Hertzog zu Savoyen nochmahls erobert worden.

Caſale maggiore, *Caſale majus*, mittelmäſige Stadt am Po in dem Cremoniſchen Gebiet, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums.

Caſale nuovo, kleine Stadt in Terra d' Otranto.

Caſale Puſturlengo, kleine aber nahrhaffte Stadt in dem Gebiet von Lodi.

Caſalmach, groſſer Fluß in Natolien, welcher ſich in das ſchwartze Meer ergeuſt.

Caſan, Königreich in der Moſcowitiſchen Tarta-

Tartarey, welches gegen Norden an die Provintz Wiatka, gegen Weſten an das Land der Czeremiſſen, gegen Süden und Oſten aber an Bulgarien grentzet. Es iſt dem Czaar unterworffen, und ſeine vornehmſte Handlung beſtehet im Beltz-Werck. Die Haupt-Stadt darinnen heiſſet gleichfals Caſan, und lieget am Fluß Caſanka, wo ſich derſelbe in die Wolga ergeuſt. Sie iſt groß, reich, und wegen der Handlung in die Morgenländer ſehr berühmt, auch hat ſie ein feſtes Schloß.

Casbin, Stadt in der Provintz Terack, und eine der gröſten und Volckreicheſten Handels-Städte in Perſien, nebſt einem ſchönen Palaſt, darinnen die Könige in Perſien vormahls reſidiret haben.

Caſcade, alſo werden alle Waſſer-Fälle genennet, welche entweder die Natur an einem abhängigen Orte, oder die Kunſt durch Arbeit gemachet hat.

Caſcais, Caſcaes, *Caſcale*, kleine Stadt im Portugieſiſchen Eſtremadura am Einfluß des Tagi, nebſt einer Citadelle und ſehr guten Rhede, allwo ſich alle nach Oſt- und Weſt-Indien ſeglende Flotten verſamlen.

Caſcane, eine Vertieffung in der Erde, in Geſtalt eines Brunnens, aus welchem ein bedeckter Gang hervor kömmt, und dieſer gehet unter der Erden hin, um die feindliche Minen zu entdecken.

Caſcar, Kasghar, Königreich und Stadt in der Tartarey in Aſien.

Caſchau, *Caſſovia*, Haupt-Stadt und eine der beſten Städte und Feſtungen in Ober-Ungarn in der Graffſchafft Abanwivar, am Fluß Hornat, dem Hauſe Oeſterreich gehörig. Sie iſt die vornehmſte unter den Königlichen Freyſtädten.

Caſemate, Mord-Keller, iſt ein holer Platz oder Batterie in einer Flancke nahe an der Courtine einer Feſtung, und wird immer einer über den andern gewölbet, um die Stücke dahin zubringen, und den Feind zubeſchieſſen, wenn er die Geſichts-Linie oder den Graben angreiffet. Jedennoch ſeynd dergleichen Keller wenig mehr gebräuchlich, indem man von den feindlichen Batterien dieſelben leichtlich ruiniren, und die Stücke in den Caſematen unter die Stein-Hauffen vergraben könte. Sonſten nennet man auch Caſematen diejenigen Brunnen oder Löcher, welche man unter den Baſtionen machet, um die Arbeit der feindlichen Minirer zu hören, und die Minen zu entdecken.

Caſentino, kleine Landſchafft im Florentiniſchen Gebiet.

Caſerne, ſuche Cazernes. pag. 281.

Caſerta, ziemlich wüſte Stadt in Terra di Lavoro, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Capua gehörig.

Cashel, *Caſſilia*, Stadt in der Irländiſchen Provintz Mounſter, in der Graffſchafft Tiperary, am Fluß Sevver, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Caſimir, Stadt in der Woywodſchafft Lublin in Klein-Polen.

Caſimirsburg, Feſtung in Caſſuben in Hinter-Pommern an der Oſt-See.

Caſoli, Flecken und Schloß in Abruzzo citra, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums.

Caſolo, Schloß im Gebiet der kleinen Republic S. Marino, im Kirchen-Staat.

Caſpe, Stadt in Königreich Aragonien, wo der Fluß Guadalope in den Ebro fält.

Caſphe, kleine Stadt in der Graffſchafft Witgenſtein an der Löhne, in einen Thal.

Caſpiſche Meer, Mar di Sala, *Mare Hyrcanum*, ein Meer oder groſſer See in Aſien, zwiſchen Perſien, der groſſen Tartarey, Moſcau und Georgien. Dieſes Meer, welches von allen andern Seen abgeſondert iſt, hat eine groſſe Menge Fiſche.

Caſpiſche Pforte, *Portæ Caſpiæ*, ein enger Paß zwiſchen den Felſen bey der Stadt Derbent an Caſpiſchen Meer, durch welchen man aus Perſien nach Moſcau reiſet.

Casqvet, Sturm-Haube, iſt eine eiſerne Decke des Haupts, wodurch zugleich der Hals verwahret wird.

Caſſa, der Vorrath an Geld, den man im Kaſten hat. Caſſa-Buch iſt bey Kauff-Leuten dasjenige, darein der Caſſierer alle Einnahme und Ausgabe der

der baaren Gelder ſchreibet, und, was es vor Species geweſen, darbey meldet. Caßier iſt der, welcher das baare Geld einnimmt, und darüber Rechnung führet. Caßiren aber heiſſet bey Kauffleuten eine Schuldforderung ausſtreichen, bey der Miliz, die Soldaten abdancken.

Caſſan, groſſe Stadt in der Perſianiſchen Provintz Terack, und iſt daſelbſt ein groſſer Handel, mit ſeidenen Zeugen, welche allda verfertiget werden.

Caſſand, Inſul im Holländiſchen Flandern, welche durch einen Canal von der Stadt Sluys abgeſondert wird, und lieget auff derſelben die Feſtung Caſſand.

Caſſandria, groſſe ſtarcke Schantze in Flandern unweit Sluys bey dem Munde des Schwein-Fluſſes.

Caſſano, Stadt in Calabria citra, nicht weit vom Golfo di Roſſano, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Coſenza gehörig.

Caſſano, kleine Stadt in Hertzogthum Meyland am Fluß Adda, an den Grentzen des Venetianiſchen Gebieths Cremaſco.

Caſſel, *Caſtellum Cattorum*, befeſtigte Reſidentz-Stadt des Landgraffen von Heſſen-Caſſel, am Fluß Fulda in Nieder-Heſſen, 8. Meilen von Mühlhauſen. Sie wird in 3. Städte abgetheilet, davon die dritte auffm Weinberge nach der neueſten Art, auff des Herrn Landgrafen Koſten, ſchön erbauet wird.

Caſſel, Mont Caſſel, *Caſtellum Morinorum*, kleine aber wohlgebauete und einigermaſſen befeſtigte Stadt auff einem Berge, nebſt einer groſſen Caſtellaney im Frantzöſiſchen Flandern.

Caſſeneck, Katzeneck, ein guter Paß in Servien, welcher 8. Stunden lang iſt.

Caſſena, Königreich in Nigritien.

Caſſeneuil, kleine Stadt am Fluß Lot in Agenois.

Caſſian, Caſchan, groſſe und volckreiche Handels-Stadt in der Provintz Hierack in Perſien.

Caſſilifat, alſo nennen die Türcken ein jedes unter den 12. Gouvernements oder Regierungen, darein ſie Aegypten getheilet haben.

Caſſimera, Landſchafft im Reich des Moguls, an den Grentzen der groſſen Tartarey.

Caſſina, alſo nennet man die Meyerhöfe oder Vorwercke in Italien, deren viele mit feſten ſteinernen Schlöſſern verſehen ſind, die ſich auf den Nothfall gegen eine fliegende Parthey ſtattlich wehren können, wenn ſie mit Volck beſetzt ſind.

Caſſo, Caſſio, eine von denen jenigen Inſuln des Archipelagi, welche vor Alters Sporades genennet wurden.

Caſſubi, Königreich in dem Nördlichen Theile von Indien jenſeit des Gangis.

Caſſuben, Hertzogthum in Hinter-Pommern, welches gegen Weſten an die Neue Marck, gegen Süden an Klein-Polen, gegen Oſten an Preuſſen und Wenden, und gegen Norden an die Oſt-See grentzet. Es gehört dem König in Preuſſen.

Caſtagnedolo, Stadt in Italien in Breſcianiſchen Gebiete, nicht weit von der Stadt Breſcia.

Caſtanowitz, Feſtung am Fluß Unna in Croatien, dem Hauſe Oeſterreich gehörig.

Caſtel, Caſtell, Graffſchafft in Francken an den Würtzburgiſchen Grentzen, welche aus 3. Aemtern beſtehet, nemlich aus dem Amt Caſtel, Remlingen und Rüdenhauſen. Sie hat ein hohes Schloß gleiches Nahmens, und gehöret den Grafen Caſtell, welche ſich in die Remlingiſche und Rüdenhauſiſche Linie theilen.

Caſtel, Stadt auff einem hohen Berge in der Ober-Pfaltz.

Caſtel à Mar della Brucca, kleine Stadt im Principato citra.

Caſtel à Mar di Golfo, Stadt nicht weit von den Küſten des Val di Mazara, an einem Golfo.

Caſtel à Mar di Stabia, Stadt am Golfo di Napoli in Terra di Lavoro, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Sorrento gehörig.

Caſtel Aragoneſe, Stadt an der Nördlichen Seite der Inſul Sardinien, an einer kleinen Meer-Enge, welche ihr an ſtatt des Hafens dienet. Sie iſt wohlbefeſtiget, und hat eine gute Citadelle.

Caſtel Baldo, eine Venetianiſche Stadt im Paduaniſchen Gebiethe am Fluß Adige.

Caſtel Barco, Schloß in Tyrol gegen Italien zu, den Graffen dieſes Nahmens gehörig.

Caſtel Barr, Flecken in der Irrländiſchen Landſchafft Connaugt, in der Graffſchafft Mayo, und hat derſelbe Sitz und Stimme im Parlament.

Caſtel Belvedere, kleine Stadt in Candia auff einem Berge, nicht weit von der Südlichen Küſte.

Caſtel Boloneſe, kleine Stadt in Romagna, welche aber von dem Bologneſiſchen Gebiet dependiret.

Caſtel dell' Ovo, kleine Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer im Golfo di Napoli, und iſt ſie von der Stadt Napoli nur allein durch eine ſteinerne Brücke abgeſondert. Sie hat ihren Nahmen von der Eyer-runden Geſtalt, und lieget eine wichtige Feſtung darauff, welche gleichfalls il Caſtello dell' Ovo genennet wird.

Caſtel de Voltorno, Flecken in Terra di Lavoro, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Capua gehörig.

Caſtel Donſula, feſter Ort am Lago Maggiore in Italien, welchen die Käyſerlichen 1706. eroberten.

Caſtel Franco, kleine Stadt im Bologneſiſchen Gebiet, nebſt einer Citadelle, Urbanea genannt.

Caſtel Gandolfo, Flecken in der Campagna di Roma, nebſt einem ſchönen Päbſtlichen Palaſt.

Caſtel Geloux, kleine Stadt im Hertzogthum Albret in Gaſcogne, am Fluß Avance, nebſt einem Bailliage.

Caſtel Giofredo, kleine Stadt nebſt einem Schloß, worzu eine Herrſchafft gehöret, und unter der Gerichtbarkeit des Hertzogs von Caſtiglione lieget. Es reſidiren daſelbſt Marggrafen, welche von dem Caſtiglioniſchen Hauſe abſtammen.

Caſtel nuovo, ein ſchönes Luſt-Hauß, 3. Meilen von Florentz, dem Groß-Hertzog gehörig.

Caſtel nuovo, befeſtigte Stadt am Golfo di Cattaro, in der Landſchafft Herzogovina in Dalmatien. Gegen der See iſt ſie mit einem hohen Felſen befeſtiget: Mitten durch die Stadt aber gehet eine Mauer, welche den obern Theil von dem untern abſondert, und in dem erſten iſt ein feſtes Schloß zu befinden. Die beſte Befeſtigung aber beſtehet in der Citadelle mit dem darüber gelegenen Caſtell Cornigrad, welches von der untern Stadt auff 600. Schritte Nordwerts gelegen. Dieſe wichtige Feſtung gehöret den Venetianern.

Caſtel nuovo Tortoneſe, oder di Scrivia, kleine Stadt im Gebiet Tortoneſe im Hertzogthum Meyland am Fluß Serchio, nebſt einer guten Citadelle.

Caſtel Sarazin, kleine befeſtigte Stadt in Franckreich an den Grentzen von Languedoc und Quercy.

Caſtel Sermione, Stadt im Veroneſiſchen, auff einer Halb-Inſul, welche der Lago di Garda machet.

Caſtel Torneſe, kleine Stadt in Morea am Vorgebürge Torneſe in der Landſchafft Belvedere.

Caſtel Veterano, Entella, kleine aber wohlgebauete Stadt an einem kleinen Golfo im Val di Mazara.

Caſtel Vetere, kleine Stadt in Calabria oltra, auff einem Berge.

Caſtelaun, Caſtelhun, Stadt und Schloß auf den Hundsrück, nicht weit von Simmern.

Caſtelbranco, Stadt und Gebiet in Beira an den Grentzen des Spaniſchen Eſtremadura, am kleinen Fluß Lira, und heiſſet die herumliegende Gegend Territorium Caſtrobrancenſe.

Caſtelcomb, Stadt in Wiltshire in Engelland.

Caſtelet, ſuche Catelet. pag. 278.

Caſtelholm, eine Feſtung auff der Inſul Aland, Stockholm gegen über.

Caſtell, Voor-Kaſteel, Bak, Voorplegt, iſt auff den groſſen Schiffen die Erhöhung auff dem Fördertheil über dem letzten Verdeck. Agter-Kaſteel, Agter-Verdeck, Schans, Stuur-plegt, iſt die Erhöhung des Hintertheils über dem letzten Verdeck.

Caſtellana, Stadt im Patrimonio Petri. Ihr Biſchoffthum iſt mit dem zu Orta vereiniget, und gehöret unmittelbar unter den Pabſt.

Ca-

Caſtellane, kleine Stadt am Fluß Verdon, in Provence gegen die Alpen.

Caſtellane in Polen ſeynd die nächſten Senatorn nach den Woywoden, an der Zahl 82. und iſt denſelben die Regierung über die Caſtellaneyen anvertrauet, alſo daß ſie der Woywoden nachgeordnete Beamte seynd. Sie werden in groſſe und kleine Caſtellane unterſchieden. Jener ſeynd 33. dieſer aber 49. welche letztere ſich alleſamt in Klein-Polen, Maſovien und Reuſſen befinden.

Caſtellaney, iſt ein gewiſſes Gebiet in einer Woywodſchafft. Beſiehe auch das Wort Chaſtelanie.

Caſtellaneta, kleine Stadt am Fluß Talvo in Terra d' Otranto, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Taranto gehörig.

Caſtelletto, kleine Stadt im Meyländiſchen an dem Lago maggiore.

Caſtello della pietra, Feſtung an einem Felſen nicht weit von der Etſch im Biſchoffthum Trient, dem Hauſe Oeſterreich gehörig.

Caſtello di S. Angelo, ſuche **Engelsburg.**

Caſtellot, Stadt in der Grafſchafft Mümpelgard.

Caſtelnaudari, Haupt-Stadt des Gebiets Lauragais in Languedoc.

Caſtelrodrigo, Feſtung nebſt dem Titul eines Marquiſats in der Provintz Beira.

Caſten-Voigtey oder Ober-Voigtey, iſt eine ſonderbahre Gerechtigkeit, welche etliche Landes Herren über die nechſtgelegenen Clöſter und Stiffter von Alters her haben, daß ſie alle oder doch gewiſſe peinliche Fälle in deren Gebiethen exerciren, und davor gewiſſe Einkünffte heben können.

Caſter, kleine Stadt an der Erpe im Ertz-Stifft Cölln.

Caſtiglione, il Lago di Caſtiglione, di Paſſignano, overo di Perugia, ein See in dem Gebiet von Perugia, welcher ſehr fiſchreich iſt.

Caſtiglione, Stadt und Feſtung, der Republic Lucca gehörig, im Thal Carfagnana.

Caſtiglione, Stadt in Calabria citra, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, dem Neapolitaniſchen Geſchlecht Maretimi gehörig.

Caſtiglione, Stadt in der Landſchafft Sieneſe in Florentz, am Toſcaniſchen Meer.

Caſtiglione, il Lago di Caſtiglione, overo di S. Praſſede, kleiner See in der Campagna di Roma.

Caſtiglione, *Caſtellionum*, Stadt nebſt einem ſchönen Schloß, 5. Italiäniſche Meilen von Turin in Piemont.

Caſtiglione, kleines Fürſtenthum im Mantuaniſchen Gebiet, welches ſeine abſonderliche Fürſten aus dem Hauſe Gonzaga hat.

Caſtiglione delle Stivere, Haupt-Stadt des Fürſtenthums Caſtiglione, nebſt einer feſten Citadelle. Sie iſt die Reſidentz des Fürſten dieſes Nahmens, und ward 1706. von den Heſſen erobert, als ſich aber das Schloß ſo bald nicht ergeben wolte, rückte unterdeſſen der Frantzöſiſche General Medavi mit 18000. Mann zum Entſatz an, deßwegen ſich die Heſſen nach einen ſtarcken Gefechte zurück ziehen muſten.

Caſtiglione Mantuano, geringes Städtlein an der Foſſa di Bozzolo, dem Hertzoge von Mantua gehörig.

Caſtilia aurea, ſuche Terra firma.

Caſtilien, die gröſte Landſchafft in Spanien, welche gegen Norden an Aſturia de Santillana und an Biſcaya, gegen Oſten an die Königreiche Navarra, Arragonien und Valentia, gegen Süden an Murcia und Andaluſien, gegen Weſten aber an Portugal und Leon grentzet. Es iſt ein bergichtes Land, und beſtehet ſein beſter Reichthum in der Wolle, aus welcher daſelbſt köſtliche Tücher gemachet werden. Die Natur ſondert es durch ein langes Gebürge gleichſam ſelbſten in 2. Theile, und heiſſet dasjenige, was an dieſem Gebürge gegen Norden liegt, **Alt-Caſtilien**, das gegen Süden aber **Neu-Caſtilien**. Das Königreich **Alt-Caſtilien**, *Caſtella vetus*, begreiffet alles, was die Gebürge Tablada und Molina, wie auch die von Aſturien in ſich begreiffen. Das Königreich **Neu-Caſtilien** aber, welches auch das Königreich von To-

Toledo genennet wird, erſtrecket ſich gantz an dem Tago und der Guadiana hinunter, und begreiffet 4. Landſchafften, nemlich das Spaniſche Eſtremadura, la Mancha, la Sierra und l' Alcarria. Dieſes Königreich iſt die gröſte Provintz in Spanien.

Caſtillon, *Caſtellio*, kleine Stadt am Fluß Dordogne, in der Landſchafft Perigord.

Caſtillon de Medoc, *Caſtellio Medulci*, kleine Stadt am Südlichen Ufer der Garonne im Gebiet Medoc in Guienne.

Caſtione, Stadt in Meyländiſchen Gebiethe am Fluß Olona.

Caſtelcomb, Stadt in Wiltshire.

Caſtratus, heiſt ein Verſchnittener, die gemeiniglich an groſſer Herren Höfe Sänger abgeben.

Caſtres, Chartreux, *Caſtrum Albienſium*, Stadt am Fluß Agout in der Landſchafft Albigeois in Ober-Languedoc, nebſt dem Titul einer Graffſchafft und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Alby gehörig. Das umliegende Gebiet heiſſet le Caſtrez.

Caſtriren, verſchneiden, wird ſo wol von Menſchen als Pferden gebrauchet, wenn ſie ihrer Männligkeit beraubet werden. Ein Buch caſtriren heiſſet das, wenn man aus demſelben gewiſſe Capitel, ſo dem Hof, der Cleriſey, oder gewiſſen Collegiis und Familien nicht anſtehen, wegſtreichet, und auf den Titul deshalben keine Meldung thut.

Caſtro, *Templum Minervæ*, Stadt am Golfo di Venezia in Terra d' Otranto, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Otranto gehörig, und treibet dieſelbe einen groſſen Handel mit dem Baum-Oel.

Caſtro, kleines Hertzogthum, zwiſchen dem Toſcaniſchen Meer, dem Sineſiſchen und Orvietaniſchen Gebiet, und dem Patrimonio Petri gelegen. Der Päbſtliche Stuhl beſitzet dieſes Hertzogthum, welches von Pabſt Urbano VIII. dem Hertzog von Parma entzogen worden, und iſt die Haupt-Stadt Caſtro 1649. auff Befehl des Pabſtes Innocentii X. zerſtöret worden, weil die Einwohner den durch den Pabſt dahin geſchickten Biſchoff umgebracht hatten.

Caſtro d' airo, Stadt in Beira in Portugall, zwiſchen den beyden Flüſſen Duero und Vouga.

Caſtro del Rey, feſte Stadt in Gallicien, zwiſchen Lugo und Mondonnedo.

Caſtromarino, Feſtung und See-Hafen in Algarve, welcher aber der Sand-Bäncke wegen gefährlich iſt.

Caſtro nuovo, kleine Stadt im Val di Mazara in Sicilien, auff einem Berge.

Caſtropol, Feſtung in Aſturien am Meer.

Caſtro Reale, *Caſtrum Regale*, kleine Stadt im Val di Demona in Sicilien.

Caſtrovillare, kleine Stadt in Calabria citra, an den Grentzen der Provintz Baſilicata.

Caſtro de Urdiales, kleine Stadt an den Biſcayiſchen Küſten, allwo ſie einen guten Hafen und feſte Citadelle hat.

Caſtrum doloris, heiſt ein zierlich erbautes Gerüſte, ſo gemeiniglich in einer groſſen Kirche auffgerichtet mit Mahler-Bildhauer-Arbeit, Zindel und Flor ausgezieret, mit vielen Lichtern illuminiret, und mit vielerley Sinnbildern den Anſchauern prächtig vorgeſtellet wird, zu Ehren einer verſtorbenen hohen Standes-Perſon.

Catacombæ, ſeynd Gänge unter der Erde in Italien, abſonderlich aber in- und auſſerhalb der Stadt Rom, deren eigentlicher Urſprung bißhero noch nicht ergründet worden, unerachtet man aus verſchiedenen darinnen gefundenen Grab-Schrifften abnehmen kan, daß einige der erſten Chriſten daſelbſt begraben ſeynd. Dergleichen werden auch bey der Stadt Neapolis gefunden.

Catafalco, ein erhabenes Gerüſte, und werden insgemein in Italien diejenige mit Wachs-Lichtern ausgezierte Gerüſte in der Kirchen alſo genennet, welche den vornehmen Leichen zu Ehren auffgerichtet werden.

Catalogus, heiſſet insgemein ein Regiſter von den Büchern, ſo in einer Bibliotheck beyſammen ſtehen. Auctions-Catalogus iſt ein Verzeichniß derer Bücher oder Mobilien, ſo verauctioniret werden ſollen.

Cata-

Catalonien, *Catalogne*, Fürſtenthum in Spanien, welches gegen Norden durch das Pyrenäiſche Gebürge von Franckreich abgeſondert wird. Gegen Weſten grentzet es an Aragonien und Valentia, gegen Süden und Oſten aber an das Mittelländiſche Meer. Dieſe Landſchafft iſt voller Berge; jedennoch wächſet ſo viel Getreyde, Wein und Oel darinnen, als die Einwohner nöthig haben. Sie hat auch Amethyſten, Agathen, Cryſtallen, Azur-Stein, Alabaſter, Allaun, Vitriol, Saltz und Eiſen, wie auch Corallen an den Oeſtlichen See-Küſten, die Haupt-Stadt darinnen iſt Barcelona. Sie wird in Oſt- und Weſt-*Catalonien* eingetheilet, welche 17. Vigueries oder Herrſchafften, und mehr als 100. beſchloſſene Oerter unter ſich begreiffen, und gehöret die gantze Landſchafft der Kron Spanien, ausgenommen 2. Vigueries oder Gebiete in Rouſſillon, welche der Kron Franckreich zuſtehen. Dieſe gantze Provintz ſteht jetzo unter der Bothmäßigkeit Caroli III. Königs in Spanien.

Catanea, Stadt im Val di Demona in Sicilien, wo der Fluß Indicelle in den Golfo di Catanea fället. Sie iſt durch die Erdbeben faſt gantz verwüſtet, und hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Reggio gehörig.

Catanzaro, *Catacium*, Haupt-Stadt in Calabria oltra, und die Reſidentz des Gouverneurs dieſer Provintz. Sie hat einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Reggio gehörig.

Cataphryges, waren Chriſtliche Ketzer, die im II. Seculo aus Phrygia kamen; ſie vermiſchten die Hoſtie im H. Nachtmahl mit dem Blute der Kinder, die ſie mit Nadeln ſtachen, und wenn ſie etwan ſtarben, vor Heilige anbetheten, ſie taufften die Todten, verwurffen die alten Propheten, und folgten insgemein denen Irthümern des Montani.

Cataſtrum, ein Obrigkeitliches Regiſter, darein man verzeichnet, was jeder Unterthan an Steuer, Geſchoß u. d. m. zu geben ſchuldig iſt.

Cataya, Provintz in der groſſen Tartarey über China, von deſſen Käyſer ſie auch anietzo beherrſchet wird.

Catechiſiren, heiſt einen mündlich unterrichten, und war eigentlich bey den erſten Chriſten eine gemeine Art, die Leute in der Religion zu unterweiſen, weil man wegen der Heyden ſich nicht getraute, ſolche durch Schrifften auszubreiten.

Catechiſmus, heiſt ein Buch, darinnen die Chriſtliche Lehre gründlich und deutlich nach ihren Haupt-Artickeln in Frag und Antwort der Jugend zum beſten, welche man nach ſolchem Büchlein unterrichtet, vorgetragen wird.

Catechumeni, waren in der erſten Kirche, die im Chriſtenthum unterrichtete Heyden oder Jüden, welche die Tauffe empfangen ſolten. Sie hatten unterſchiedene Gradus; denn welche die Predigten anhören durfften, hieſſen Audientes, die bey dem H. Abendmahl zugegen waren, hieſſen Orantes oder Genuflectentes, und die Competentes waren endlich, welche verlangten getaufft zu werden.

Catelet, *Caſtelletum*, kleine Stadt an der Schelde in der Landſchafft Vermandois in der Picardie. Ihre Befeſtigungs-Wercke ſeynd geſchleiffet.

Caterlagh, Carlow, Graffſchafft in der Irländiſchen Provintz Leinſter, deren Haupt-Stadt gleichfalls Caterlagh genennet wird.

Catharinenberg, Berg-Stadt im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe in Meiſſen, Chur-Sachſen gehörig.

Cathedral-Kirche, ſuche Kirche.

Cathegoriſch, rund heraus, ohne Umſchweiff und Ceremonien: Dahero Cathegoriſche Reſolution, eine gewiſſe und feſte Entſchlieſſung.

Cathnes, ſuche Caithneſs.

Catholiſche König, oder Seine Catholiſche Majeſtät: alſo wird der König in Spanien genennet, und hat Ferdinandus Catholicus am allererſten dieſes Prædicat bekommen, weil er die Mohren und Juden aus Spanien vertrieben und ausgerottet, und die Catholiſche Inquiſition daſelbſt angeordnet.

Catimaron, Katteamarouw, ein Indianiſches kleines Fahrzeug, daran nur ein

eintziger Mann rudert.

Catſand, ſuche Caſſand. pag. 269.

Cattaro, wohlbefeſtigte Stadt am Golfo di Cattaro in Dalmatien, an den Grentzen von Albanien, nebſt einem Biſchoff-thum, unter den Ertz-Biſchoff von Raguſa gehörig. Sie iſt unter der Venetianer Bothmäßigkeit.

Cattegat, Schager-Rack, *Sinus Scagenſis* vel *Danicus*, iſt ein groſſer Meer-Buſen des Deutſchen Meeres zwiſchen den Oeſtlichen Küſten von Jütland und den Küſten von Schweden, wie auch zwiſchen den Däniſchen Inſuln, wodurch dieſer Sinus von der Oſt-See unterſchieden wird: Jedoch kan man aus demſelben in die ietzt-gedachte See durch den Sund, wie auch durch den groſſen und kleinen Belt gelangen.

Cattes, Catti, waren alte Völcker in Deutſchland, welche in Heſſen und Thüringen wohneten.

Caturs, ſeynd Kriegs-Schiffe von Bantam, welche an den Enden krumm und ſpitzig ſeynd, und welche ein von Gras und Blättern geflochtenes Segel führen.

Catwick, es ſeynd 2. Dörffer in Holland, welche alſo heiſſen, und welche durch einige Sand-Hügel oder Dünen von einander abgeſondert werden. Das eine lieget am Ufer des Meeres, welches Catwick op See genennet wird, das andere aber ein wenig weiter ins Land hinein, allwo der Rhein in den Dünen durch den Sand verſchlungen wird.

Cava, Stadt in Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum, welches unmittelbar unter den Pabſt gehöret.

Cavachi, Königreich auff der Inſul Niphon in Japon.

Cavado, Fluß, welcher in der Provintz Tra-los-Montes entſpringet, und ſich unterhalb Braga in das Atlantiſche Meer ergeuſt.

Cavaillon, *Cabellio*, kleine Stadt in der Graffſchafft Venaiſſin in Provence, am Fluß Durence, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Avignon gehörig.

Cavalcade, eine Ceremonie, da man einer hohen Standes-Perſon in richtiger Ordnung vor oder nach reitet, oder aber da man eine ſolenne Proceßion zu Pferde hält.

Cavalier, Katze, Reuter, iſt ein erhobener Ort von der Erde, deſſen Figur entweder rund oder länglich viereckicht iſt. Sein oberſter Theil iſt eine Plate forme, mit einer Bruſtwehr verſehen, damit die Stücke, welche man dahin pflantzet, bedecket werden können, und wird ſeine Breite nach der Anzahl der Stücke gerichtet, welche man darauf bringen will. Zwiſchen iedem Stücke wird ein Raum von 10. biß 12. Fuß gelaſſen, damit die Conſtabel einander nicht hindern. Man bauet die Cavaliers mitten auff die Kähle eines Baſtions oder auff die Courtine, und dienen dieſelben darzu, daß man die auſſerhalb der Feſtung liegende Höhen mit dem groben Geſchütz beſtreichen kan.

Cavallerie beſtehet in Gens d' Armerie, Cüraßirern, Reutern und Dragonern.

Cavallo, Capo Cavallo, Vorgebürge an der Küſte von Calabria oltra, der Stadt Meſſina gegen über.

Cavallos, Porto de Cavallos, groſſer Hafen in Nord-America, an der Küſte der Provintz Honduras.

Cavan, Flecken in Ulſter, und der vornehmſte Ort in der Graffſchafft Cavan, welcher Sitz und Stimme im Parlament von Irland hat.

Cavan, Graffſchafft in Ulſter, welche gegen Oſten an die Graffſchafft Monaghan, gegen Norden an die von Fermanach, gegen Weſten an Connaugt, und gegen Süden an Leinſter grentzet.

Caub, kleine Pfältziſche Stadt am Rhein, Bacharach gegen über, im Hertzogthum Simmern.

Caucaſus, Gebürge in Aſien, welches ein Stücke von dem groſſen Gebürge Taurus iſt, und erſtrecket ſich daſſelbe durch gantz Georgien und Circaßien, biß an die Meer-Enge von Caffa.

Caudebec, *Calidobecum*, reiche und ſchöne Stadt an der Seine in dem Gebiet Caux in der Normandie, welcher Ort der Hüte wegen, ſo allda gemachet werden, berühmt iſt.

Caudiez, *Cauderiæ*, kleine Stadt am Fluß Egli in Ober-Languedoc, am Pyrenäi-

ſchen

ſchen Gebürge.

Cavernick, kleine Stadt in Preuſſen.

Caviren, vor einen gut ſagen. Dahero Cavent, ein Bürge, und Caution eine Bürgſchafft.

Cavours, ſuche Caours. pag. 148.

Caurea, Caurera, kleine Inſul auff dem Griechiſchen Meer, an der Südlichen Küſte von Morea.

Caurzim, Caurzimium, groſſe Stadt 5. Meilen von Prage im Caurzimer-oder Chaurzimer-Kreiſe, welcher einer von den 18. Kreiſen in Böhmen iſt, und zwiſchen dem Czaslauer-und Königgrätzer-Kreiſe, wie auch zwiſchen Mähren gelegen iſt.

Cautel, eine Warnung, Obſervation, die man aus der Erfahrung angemercket hat.

Caux, ein gewiſſes Gebiet in der Normandie, zwiſchen der Seine, dem Britanniſchen Meer, und der Picardie. Es iſt ein Vorgebürge darinnen, nicht weit von Havre de Grace, welches le Cap de Caux genennet wird.

Caxem, Cayem, Stadt an der Südlichen Küſte des glückſeligen Arabiens, nebſt einem guten Hafen.

Catz, ſuche Rheinfels.

Catzbach, ſuche Katzbach.

Catzenelnbogen, *Comitatus Cattimelibocenſis*, Graffſchafft, welche in die obere und niedere Graffſchafft getheilet wird, und lieget das Maintziſche Gebiet zwiſchen dieſen beyden Graffſchafften. Die obere gehöret dem Hauſe Heſſen-Darmſtadt; Die niedere aber, welche am Rhein lieget, dem Hauſe Heſſen-Caſſel, und zwar der appanagirten Linie Heſſen-Rheinfels.

Catzenelnbogen, kleine Stadt an der Lohne, nebſt einem feſten Schloß in der nieder-Graffſchafft dieſes Nahmens.

Cazerne, Feſtung am Nieſter, in Nieder-Podolien.

Cazernes, Baraquen, ſeynd lange Gebäude mit vielen Stuben und Kammern, darinnen die Soldaten einer Feſtung einquartieret ſeynd, und werden dieſe Gebäude insgemein hinter die Wälle geſetzet.

Cea, Flecken und Schloß in Leon, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Cebu, eine von den Philippiniſchen Inſuln, zwiſchen den Inſuln Manille und Mindanao. Sie iſt klein, aber wohl angebauet.

Cecerigo, Cerigora, kleine Inſul auf dem Archipelago, nicht weit von der Inſul Cerigo.

Cecina, Fluß, welcher im Gebiet von Siena entſpringet, und ſich zwiſchen Livorno und Piombino ins Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Cediren, einem ſeine Schuld-Foderung oder anderes Recht abtreten.

Cedogna, Cedonia, *Laquedonia*, Stadt im Principato oltra, an den Grentzen der Landſchafft Capitanata. Sie hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Conza gehörig.

Cedro, kleiner Fluß in Sardinien, welcher ſich an der Oeſtlichen Seite in einen kleinen Golfo ergeuſt.

Cefalonia, Inſul auff dem Joniſchen Meer, am Eingange des Golfo di Patraſſo, zwiſchen den Inſuln S. Maura und Zante. Sie gehöret den Venetianern, und heiſſet die auff einem Berge liegende Haupt-Stadt, welche wohl befeſtiget iſt, und einen Griechiſchen Ertz-Biſchoff hat, gleichfalls Cefalonia, die Einwohner aber ſeynd Griechiſcher Religion.

Cefaledi, Cifalu, Stadt am Vorgebürge im Val di Demona in Sicilien.

Ceilon, ſuche Ceylan. p 285.

Celano, kleine Stadt nebſt dem Titul einer Graffſchafft, nicht weit vom See Celano in Abruzzo oltra.

Celebes, Macaſſar, Inſul auf dem Indianiſchen Meer im Archipelago de Celebes, welches ein Theil des Archipelagi der Moluckiſchen Inſuln iſt. Ob ſie ſchon unter der Linie lieget; ſo iſt ſie doch ſehr fruchtbar an Reiß, Palm-Bäumen, aus welchen man guten Wein machet, Cocos-Nüſſen, Indianiſchen Feigen, Gold, Helffenbein, Sandel-Holtz, Baum-Wolle, u. d. m. welche Waaren die Engelländer und Holländer häuffig holen. Sie beſtehet aus 2. Königreichen, nemlich Macaſſar und Celebes; die Einwohner aber ſeynd faſt alleſamt Mahometaner.

Celina, Fluß im Friaul, welcher ſich in den

den Fluß Meduna ergeuſt.

Cell, ſuche Zell.

Cell, kleine Stadt an der Moſel im Ertz-Stifft Trier.

Celterfeld, Berg-Stadt auff dem Hartz, welche von Hannover und Braunſchweig gemeinſchafftlich beſeſſen wird.

Celliten, iſt ein Orden bey denen Catholiſchen, ſonderlich in Deutſchland und den Niederlanden gemein, deſſen Stiffter Mexius, ein Römer geweſen, daher ſie auch bey den Italiänern Mexianer heiſſen.

Celtæ, ſeynd alte Völcker geweſen, welche in Franckreich um die Loire gewohnet.

Cemland, ein gewiſſes Gebiet in der Provintz Utrecht.

Ceneda, *Acedum*, kleine aber wohlgebaute Stadt auff einem Hügel, in der Marca Trevigiana, nebſt einem Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff von Aquileia gehörig.

Cenis, ein Berg des Alpen-Gebürges, über welchen die gewöhnlichſte Straſſe aus Italien in Franckreich gehet. Er liegt zwiſchen der Marggraffſchafft Suſa und der Graffſchafft Morienne.

Centallo, ein feſter Ort in Piemont, zwiſchen Cuneo und Foſſano, am Fluß Grana.

Cent- oder Gerichts-Folge, iſt ein Obrigkeitliches Recht, Krafft deſſen die Unterthanen eines jeden Gerichts, Stadt oder Dorffs, auff Anordnung der Obrigkeit die flüchtigen Ubelthäter müſſen verfolgen, und zur Hafft bringen helffen.

Ceperoux, le Fort Louis, Feſtung in der Süd-Americaniſchen Provintz Guiana, auff der Inſul Cajenne, und gehöret ſie den Frantzoſen.

Cepus, Zips, *Cepuſienſis Comitatus*, Graffſchafft in Ober-Ungarn am Carpathiſchen Gebürge. Es ſeynd 13. kleine Städte darinnen an Polen verpfändet.

Ceram, Ceiram, Inſul in dem Archipelago der Moluckiſchen Inſuln. Sie iſt ziemlich groß, reich an Gewürtzen, und hat ihren eigenen König, welcher mit den Holländern in Bündniß ſtehet, und dieſe haben einige Schantzen an der Nördlichen Küſte.

Cerboli, ſehr kleine Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer zwiſchen der Inſul Elva und der Stadt Piombino.

Cerdagne, *Ceretania*, Graffſchafft in Catalonien im Pyrenäiſchen Gebürge. Sie gehöret der Kron Spanien, ausgenommen derjenige Theil ſo an den Grentzen des Gebietes Confent, und an der Qvelle des Fluſſes Segre lieget, und welcher ſich biß an Livia excluſivè erſtrecket. Dieſer itzt-beſchriebene Antheil ſtehet der Kron Franckreich zu.

Cerdoniſten, ſind Chriſtliche Ketzer, deren Haupt Cerdo im II. Seculo war, welcher das Alte und Neue Teſtament, biß auff ein Stück von St. Lucæ Evangelio, und St. Pauli Epiſteln verwarff, und 2. Götter ſtatuirte, deren einer den Himmel, der andere die Erde geſchaffen.

Ceremoniale, Ceremoniel, iſt ein gewiſſes Buch, ſo bey einem jedweden wohl-eingerichteten Hofe groſſer Herren zu befinden, darinnen Nachricht enthalten, wie dieſer und jener Potentat, oder deſſen Geſandter, von dem andern, ſeine Dignität und dem Herkommen gemäß, bey Einholung, Viſiten, Audienzien, Seſſionen, und dergleichen publiquen Verrichtungen, tractiret werden ſoll.

Ceremonien-Meiſter an einem Hofe träget Sorge, daß ſo wohl bey Empfangung fremder Herrſchafften und Geſandten, als auch ſonſten alle Ceremonien wohl beobachtet und eingerichtet, und jeder Perſon ihre gebührende Stelle gegeben werde.

Cerenza, *Geruntia*, ziemlich wüſte Stadt in Calabria citra.

Cerigo, eine von den Inſuln des Archipelagi, den Venetianern gehörig, welche einen Gouverneur daſelbſt halten, und ſeynd die Einwohner der Griechiſchen Religion zugethan.

Cerines, eine nicht allzugroſſe Stadt in Cypern.

Cerrito, kleine Stadt in Terra di Lavoro am Apennino.

Certificat, ein ſchrifftliches Zeugniß einer Perſon von Anſehen, wodurch ſie die Wahrheit einer Sache bekräfftiget.

Cervaro, *Cerbalus*, Fluß, welcher im Principato oltra im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich mit dem Fluß Candelaro vereiniget.

Cer-

Cervera, kleine Stadt in Catalonien, in der Viguerie Cervera, am Urſprung des Fluſſes gleiches Nahmens.

Cervia, kleine Stadt in Romagna, nicht weit von der Küſte des Golfo di Venezia, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Rimini gehörig.

Cervignano, ein groſſer Oeſterreichiſcher Flecken im Friaul, von dar man in einem Canal nach Venedig ſchiffen kan.

Ceſena, Stadt an einem Berge am Fluß Sario, in Romagna, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Ravenna gehörig.

Ceſſion, heiſt Abtretung, Verzicht, Ubergabe ſeines Rechts.

Cetina, Fluß, welcher in Boßnien entſpringet, und ſich bey Almiſa in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Ceva, *Ceba*, Stadt am Fluß Tanaro, nebſt einem feſten Schloß. Sie iſt die Haupt-Stadt der Marggrafſchafft Ceva, dem Hertzog in Savoyen gehörig.

Cevennes, ſuche Sevennes.

Ceuta, *Septa*, Stadt und Schloß im Königreich Fez, in der Provintz Habata, am Stretto di Gibraltar, allwo ſie unten am Berge Avila einen ſehr guten Hafen hat. Sie gehöret den Spaniern, und iſt nicht allein wohl befeſtiget, ſondern wird auch durch eine gute Citadelle beſchützet. Sie iſt ſehr bekannt worden, ſeit dem ſie die Mohren bereits über 13. Jahre vergebens belagern. Ihr Biſchoff gehöret unter das Ertz-Bißthum zu Liſabon.

Ceylan, Ceilon, *Tenariſina*, eine der wichtigſten Inſuln auff den Oceano Orientali, und wird ſie durch die Meer-Enge bey Chilao von der Küſte Coromandel abgeſondert. Sie iſt faſt überall mit hohen Bergen erfüllet, und findet man hieſelbſt gleichfalls ſehr weitläufftige und dichte Wälder. Jedoch ſeynd etliche Gegenden ſehr fruchtbar an Feigen, Trauben, Granat-Aepffeln, Pomerantzen, Citronen, Zucker, Taback, und vornemlich an Reiß und Zimmet; dergeſtalt daß man ihre koſtbaren Früchte ſchon auff der See riechen kan. In den Bergen gibt es Rubine, Schmaragde und andere Edelgeſteine; an der Weſtlichen Küſte aber eine groſſe Menge ſehr koſtbarer Perlen. Sie wird eingetheilet in das Königreich *Candea*, in die Landſchafft *VVanni*, und in das Holländiſche *Ceylan*, welches letztere faſt alle Küſten der Inſul begreiffet, unter welchen die Landſchafft Caneland, die ihre Benennung vom Canel oder Zimmet hat, die vornehmſte iſt. Ihre Einwohner ſeynd Götzen-Diener; jedoch dörffen auch einige Mahometaner frey unter ihnen leben. Auff dieſer Inſul beſitzen die Holländer einige Oerter, als Gale Columbo, u. d. m.

Chablais, *Caballiacenſis Ducatus*, Hertzogthum in Savoyen, welches gegen Norden an den Genffer-See und an das Genffer-Gebiet, gegen Weſten an das Hertzogthum Genevois, gegen Süden an die Herrſchafft Faucigny, und gegen Oſten an Valais grentzet. Es begreiffet 5. Aemter, nemlich *Ternier*, *Gaillard*, *Thonon*, *Evian* und *Aux*. Im übrigen iſt es an Weitzen ſehr fruchtbar, und ſtehet in Kirchen-Sachen unter dem Biſchoff von Genff.

Chabria, Cilabro, Fluß in Macedonien, welcher ſich in den Golfo di Salonichi ergeuſt.

Chabur, *Chaboras*, Fluß in Diarbeck, welcher ſich zu Chabur in den Euphrat ergeuſt.

Chack, Feſtung in Nieder-Ungarn gegen die Draw.

Chaco, groſſe Landſchafft in Süd-America, an den Grentzen von Peru.

Chacomas, Königreich in Indien jenſeit des Gangis.

Chagra, Fluß in Süd-America, welcher ſich ins Mar del Nort ergeuſt, das Nordliche America mit den Südlichen vereiniget, und darauff man die Wahren aus einen Meer ins andere bringen kan.

Chaiſe, eine Art von leichten Kutſchen oder Wagen.

Chalais, Flecken und Schloß neſt dem Titul eines Fürſtenthums, in Saintonge am Fluß Tude gelegen.

Chaland, eine Art groſſer Schiffe mit einem ſehr hohen Hintertheile. Es werden auch gewiſſe platte Fahr-Zeuge von

mit

mittelmäßiger Gröſſe, Chalands genennet, welche ſehr leichte ſeynd, und auff denen man zum öfftern die Segel gebrauchet. Man bedienet ſich derſelben um die Waaren den Fluß hinunter nach Pariß zu bringen.

Chalans, ſuche Orbon.

Chalcedon, Stadt in Natolien, Conſtantinopel gegen über am ſchwartzen Meer. Sie hat einen Ertz-Biſchoff.

Chalcis, kleine Inſul nebſt einer Stadt gleiches Nahmens, auff dem Mar di Marmora.

Chalinque, eine Art kleiner Indianiſcher Schiffe, welche faſt ſo breit, als lang ſeynd.

Chalons, *Catalaunum*, Stadt in einer luſtreichen Ebene in Champagne, am Fluß Marne, welcher die Stadt in 3. Theile abſondert, nemlich in die Stadt, Inſul und Vorſtadt. Sie hat ein Preſidial, wie auch ein Biſchoffthum, welches den Titul einer Gräfflichen Pairie hat, und unter den Ertz-Biſchoff von Rheims gehöret. Sie liegt 18½ Deutſche Meilen von Straßburg. Die umliegende Gegend wird le Chalonois genennet.

Challon, Chalon, *Cabillonum*, groſſe und wohlbefeſtigte Stadt an der Saone in Burgund, nebſt einer Citadelle und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Lion gehörig, hat ein berühmt adelich Nonnen-Cloſter. Die umliegende kleine Landſchafft heiſſet le Challonois, welches durch die Saone in Weſt- und Oſt-Challonois getheilet wird.

Chaloſſe, kleine Landſchafft in Gaſcogne, nicht weit vom Fluß Adour.

Chaloupe, ein kleines hinten und forne ſpitziges Fahrzeug, welches insgemein an die groſſen Schiffe gehencket wird, und wormit man Volck und Waaren ans Land führet. Man brauchet drey Boots-Knechte auff einer Chaloupe, deren einer das Steuer-Ruder regieret; die andern beyde aber rudern forne und hinten.

Cham oder Han, alſo wird das Oberhaupt der kleinen Tartarey genennet, welcher allemal durch die Wahl zur Regierung kömmt.

Chamade iſt ein Zeichen mit der Trommel, wodurch ein belagerter Ort, wie auch ein Regiment oder eine Compagnie zu verſtehen gibt, daß man mit dem Feinde capituliren, und ſich ergeben wolle.

Chamb, Graffſchafft zwiſchen Böhmen und der Ober-Pfaltz, welcher letzteren ſie incorporiret iſt, und alſo dem Churfürſten von Bayern gehöret. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Chamb, welche ſich 1703. an die Käyſerlichen ergeben muſte, und lieget am Fluß Chamb, wo ſich derſelbe mit dem Fluß Regen vereiniget.

Chambery, *Chamberium*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Savoyen, allwo die Hertzoge von Savoyen vor dieſem ihre Reſidentz gehabt, und lieget ſie an dem Ort, wo ſich die Flüſſe Leſſe und Orbane vereinigen. Sie iſt nebſt ihrem groſſen Schloß auf die alte Art befeſtiget, und mit einem tieffen Graben umgeben; ihr Umfang aber iſt eine halbe Deutſche Meile groß, und über dieſes hat ſie auch ein Parlament.

Chambort, *Camborium*, Königliches Luſt-Schloß in Franckreich auff einer Inſul, welche der Fluß Cauſſon machet, zwiſchen Blois, Beaugency und Remorentin gelegen.

Chambre, kleine Stadt oder Flecken, nebſt dem Titul eines Marquiſats, in der Grafſchafft Maurienne.

Chambre ardente war vor verſchiedenen Jahren zu Paris ein peinliches Gerichte, darinnen wider die Verräther und Vergiffter inquiriret und geſprochen wurde.

Chambre des Comptes, Rechen-Kammer, vor welcher die berechneten Diener ihre Rechnungen ablegen müſſen. Dieſer Kammern ſeynd 9. in Franckreich, nemlich zu Paris, Rouen, Dijon, Nantes, Montpellier, Grenoble in Dauphiné, Aix in Provence, Ryſſel in Flandern, und Pau in Navarra, ohne die zu Blois vor den Hertzog von Orleans.

Chambres des Requetes du Palais iſt am Frantzöſiſchen Hof eine Cammer, darinnen die Commiſſions-Sachen zwiſchen denjenigen Perſonen entſchieden werden, welche das Privilegium, Committimus genannt, beſitzen.

Champagne, *Campania*, eines von den 12. General-Gouvernements in Franckreich, welches gegen Süden an Burgund, gegen Oſten an Lothringen, gegen Norden an die Niederlande, und gegen Weſten an die Picardie und Isle de France grentzet. Man theilet dieſe Provintz in Ober- und Nieder-*Champagne*, und iſt ſie wegen ihres Weines berühmt, welcher auff einem truckenen und kreidigten Boden wächſet.

Champane, ein Indianiſches Schiff von 60. biß 80. Tonnen, welches ohne Nägel und einiges anderes Eiſenwerck gemachet iſt.

Champion, the King's Champion, oder der Königliche Kämpffer, reitet nach der Krönung eines Königs in Engelland bey dem Mittagsmahl gewaffnet in Weſtminſter-Hall, worbey ein Herold öffentlich ausruffet, daß, woferne jemand den König den Titul zu der Krone ſtreitig zu machen gedächte, ſo ſey der Champion bereit, ſolchen Titul und das Recht Sr. Königl. Maj. zu vertheidigen.

Champlite, Channite, kleine Stadt in der Franche Comté. Sie wird in 2. Theile abgeſondert, deren der eine auff einem Berge lieget, und Channite le Chateau heiſſet, der andere aber unten am Berge lieget, und Channite la Ville genennet wird.

Chanad, ſuche Chonad. pag. 304.

Chancellor, the Lord high Chancellor of England, der Groß-Cantzlar in Engelland iſt die höchſte Amts-Würde der Engliſchen Nation, und die zweyte Perſon nach der Königlichen Familie, indem niemand, auſſer der Primas, nemlich der Ertzbiſchoff von Canterbury, die Præcedenz vor ihm hat.

Chandeliers, ſeyd 2. auf einem Quer-Holtz auffgerichtete und zugeſpitzete Höltzer, worein man Fachinen leget, um dem Feind eine Blendung zu machen, und vor einem Mußqueten-Schuß ſicher zu ſeyn, wenn man ſich des Feindes Wercken nähern will.

Changcheu, eine von denjenigen Städten, welchen die Chineſen den Nahmen der Groſſen beylegen. Sie liegt in der Provintz Fokien, und iſt die Haupt-Stadt 10. anderer wichtigen Handels-Städte.

Changte, groſſe Stadt in der Provintz Honan in China.

Changte, groſſe Stadt in Huquan in China.

Changxe, groſſe Stadt am Fluß Siang in der Provintz Huquang in China.

Chanonry, *Chanrea*, kleine Stadt in der Nord-Schottländiſchen Landſchafft Roſs, an dem Æſtuario oder Golfo von Murray, nebſt einem Biſchoff unter den Ertz-Biſchoff von S. Andrews gehörig.

Chantilly, Flecken auff der Isle de France, an dem kleinen Fluß Nonete, und findet man daſelbſt ein prächtiges Luſt-Schloß.

Chaocheu, groſſe Stadt in China, welche andere 10. Städte unter ſich hat, in der Provintz Quantung.

Chaoching, groſſe Stadt und die Haupt-Stadt 10. anderer, in der Chineſiſchen Provintz Quantung.

Chapelle, ein feſtes Schloß am Fluß Oyſe in der Picardie.

Chapitre, Landſchafft, der Republic Geneve gehörig.

Character, wird in Staats-Sachen vor die Würde und Eigenſchafft einer Perſon genommen, zum Exempel der Character eines Geſandten, Reſidenten, u. d. m.

Charadg, Gharag, alſo wird der Tribut genennet, welchen die Chriſten und Juden dem Türckiſchen Käyſer entrichten müſſen, und wird derſelbe von den Köpffen bezahlet, worvon jedoch die Weibes-Perſonen, Ordens-Leute und Rabbi befreyet ſeynd.

Charcas, Provintz in Peru, welche den Spaniern unterthan iſt.

Charente, *Caranthonus*, groſſer Fluß, welcher an den Grentzen der Landſchafft Marche entſpringet, und ſich zwiſchen Soubize und Rochefort in das Gaſcogniſche Meer ergeuſt.

Charenton, groſſer Flecken in der Isle de France, am Fluß Marne, über welchen eine ſchöne ſteinerne Brücke gehet.

Charge, heiſt ein iegliches Amt und Bedienung bey Hofe, in Kriege und ſonſt in Bürgerlichen Leben. Bedeutet zuwei-

weilen auch Laſt und Beſchwerung.

Charge, iſt dasjenige Zeichen mit der Trommel oder Trompete, wodurch den Soldaten zu verſtehen gegeben wird, daß man mit dem Feinde ſchlagen wolle.

Chargiren, heiſt mit dem Feind ein Treffen halten, und ſich herumſchlagen.

Charité, kleine Stadt an der Loire in der Landſchafft Nivernois an einem Hügel.

Chariten, Ordens-Leute, ſo von einem, Nahmens Johann, ſonderlich zum Behuff der Krancken im XVI. Seculo geſtifftet worden. Sie können zu keinen höhern Dignitäten gelangen, beſuchen täglich die Krancken, und betteln vor ſie mit folgenden Worten: **Gebt unſern armen Brüdern um GOttes willen**; daher ſie in Italien Fatte ben Fratelli heiſſen.

Chariten unſrer lieben Frauen, ſind Ordens-Leute, ſo Guido de Joinville in Franckreich geſtifftet, und ſonſt eigentlich die Regul des H. Auguſtini obſerviren.

Charlemont, kleine befeſtigte Stadt oder Flecken in der Landſchafft Ulſter, welcher Sitz und Stimme im Parlament von Irland hat.

Charlemont, *Carolomontium*, kleine Stadt und Regular-Feſtung in der Graffſchafft Namur, an einem rauhen Berge, an welchen die Maaß vorbey flieſſet, der Kron Franckreich zugehörig.

Charleroy, *Caroloregium*, kleine Stadt und vortreffliche Feſtung an der Sambre, in der Graffſchafft Namur, der Kron Spanien gehörig.

Charles Fort, eine neue Colonie der Engelländer an der Baye von Hudſon.

Charles-Town, Carles-Town, Stadt der Engelländer auff der Inſul Barbados.

Charleville, *Carolopolis*, kleine Stadt an der Maas, in der Landſchafft Rhetelois, in Champagne. Sie gehöret dem Hauſe Gonzaga. Allein die Mauren, Thore, Befeſtigungs-Wercke, und das auff dem Berge Olympo liegende Schloß jenſeit der Maas ſeynd unter Frantzöſiſcher Botmäßigkeit.

Charlottenburg, ſuche **Lützenburg**.

Charmes, Stadt an der Moſel in Lothringen, 5. Meilen von Nancy.

Charolles, *Carolia*, kleine aber wohlgebaute Stadt am Fluß Reconce in Burgund. Die umliegende Landſchafft wird le Charolois genennet, welche nebſt der Stadt den König in Franckreich gehöret.

Charou, *Carroſum*, eine Abtey in Poitou, allwo 3. Concilia gehalten worden. Sie liegt an den Grentzen der Landſchafft Berry.

Charta Blanca, ſuche Blanquet. pag. 172.

Chartaria, ſuche Cartularia. pag. 266.

Chartres, *Carnutum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Beauce, am Fluß Eure. Sie iſt groß und ſchön, und hat den Titul eines Hertzogthums, nebſt einem Preſidial und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Paris gehörig.

Chartreuſe, la grande Chartreuſe, ſuche Carthuſe. pag. 266 pag. 267.

Charwell, ſuche Chervel. pag. 297.

Charybdis, ein Meer-Schlund an dem Ufer von Sicilien auff dem Faro di Meſſina.

Chas-Oda-Bachi, iſt am Türckiſchen Hof der Ober-Kämmerer, unter welchem alle Kammer-Junckern des Käyſerlichen Schlaff-Gemaches ſtehen.

Chaſſaki heiſſet in Türckey eine Königliche Concubine.

Chaſteau-Briant, *Caſtrum Brientii*, kleine Stadt in Ober-Bretagne, nebſt einem alten Schloß.

Chaſteau-Cambreſis, kleine befeſtigte Stadt in Cambreſis, 6. Meilen von Cambray. Hieſelbſt iſt 1559. zwiſchen Franckreich und Spanien ein Friede geſchloſſen worden.

Chaſteau-Dauphin, ein feſtes Schloß, welches den Paß aus Italien nach den Thälern Queyras und Lucerne, und von dar nach Dauphiné eröffnet.

Chaſteau d' Oleron, Haupt-Stadt der Inſul Oleron, nebſt einem guten Hafen.

Chaſteau-Gontier, *Caſtrum Gontheri*, kleine Stadt am Fluß Mayenne, in der Provintz Anjou.

Chaſteau-Dun, *Caſtellodonum*, Stadt in der Landſchafft Blaiſois, an der Loire. Die umliegende Gegend heiſſet Le Dunois.

Chaſteau-Landon, *Caſtrum Landonis*, kleine Stadt an dem Fluß Loing, in der Landſchafft Gaſtinois.

Chaſteau-du-Loir, *Caſtrum ad Lœdum*, kleine Stadt in der Landſchafft Maine, am Fluß Loir.

Chaſteau-Meliand, kleine Stadt und Caſtellaney in Berry, nebſt einem Schloß.

Chaſteau-neuf, *Caſtrum novum*, kleine Stadt in der Landſchafft Perche.

Chaſteau-neuf, kleine Stadt an der Loire, in der Landſchafft Orleanois.

Chaſteau-neuf, kleine Stadt am Fluß Cher, in der Provintz Berry.

Chaſteau-neuf, kleine Stadt am Fluß Charente, in der Landſchafft Angoumois.

Chaſteau-Porcien, *Caſtrum Porcianum*, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, am Fluß Aine, in Champagne in Rhetelois.

Chaſteau-Regnard, *Caſtrum Vulpinum*, kleine Stadt am kleinen Fluß Ouaine, in der Landſchafft Gatinois.

Chaſteau-Regnaud, *Caſtrum Reginaldi*, kleine Stadt an der Maas, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums in Champagne in Rhetelois gelegen.

Chaſteau-Roux, *Caſtrum Rufum*, groſſe Stadt am Fluß Indre, nebſt einem ſchönen Schloß, und dem Titul einer Hertzoglichen Pairie, in der Provintz Berry.

Chaſteau-Salins, Schloß und Flecken in Lothringen, wo viel Saltz geſotten wird, es liegt zwiſchen Metz und Straßburg.

Chaſteau-Thierry, *Caſtrum Theodorici*, feſte Stadt am Fluß Marne in Champagne, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, wie auch einem Bailliage und einem Preſidial.

Chaſteau-Vieux, wohlgelegene Stadt und Schloß, im Hertzogthum Burgund.

Chaſtel-Chalon, Stadt am kleinen Fluß Seil in der Franche Comté.

Chaſtelet, *Caſſeletum*, Stadt am Ufer zur rechten Seite der Sambre, im Stifft Lüttig.

Chaſtelet, alſo nennet man zu Paris den Ort, wo die Juſtitz der Prevoté und Vicomté dieſer Stadt gehalten wird, und iſt derſelbe ein altes Schloß.

Chaſtellanie, Caſtellaney, alſo nennet man in Flandern verſchiedene Gebiete, in welche das gantze Land eingetheilet iſt.

Chaſtelleraud, *Caſtrum Heraldi*, Stadt am Fluß Vienne, in der Provintz Poitou, nebſt dem Titul einer Hertzoglichen Pairie. Allhier werden gute Meſſer gemachet, und viele falſche Diamanten ſehr künſtlich geſchliffen.

Chaſtillon, *Caſtellio*, kleine Stadt an dem Fluß Cher in der Landſchafft Blaiſois.

Chaſtillon-ſur-l'Indre, *Caſtellio ad Ingerem*, kleine Stadt am Fluß Indre, in der Landſchafft Touraine.

Chaſtillon-ſur-Loing, *Caſtellio ad Lupiam*, kleine Stadt am Fluß Loing, in der Landſchafft Gatinois, nebſt einem Schloß auff einem Berge, welches die Stadt commandiret.

Chaſtillon-ſur-Loire, *Caſtellio ad Ligerim*, kleine Stadt an der Loire, in der Provintz Berry.

Chaſtillon-ſur-Marne, *Caſtellio ad Matronam*, kleine Stadt am Fluß Marne, in Champagne.

Chaſtillon-ſur-Seine, *Caſtellio ad Sequanam*, Stadt in Burgund, welche von der Seine in zwey Theile abgeſondert wird, und hat ſie einen Bailliage.

Chat, iſt ein Nordiſches Schiff mit einem runden Hintertheile, welches ſeine Maſten hat, jedoch ohne Korb.

Chate, iſt ein Schiff, welches nichts als Schiff-Geräthe führet.

Chattam, Stadt an der Temſe, in der Provintz Kent.

Chatte, Chaſtel ſur Moſelle, kleine Stadt an der Moſel in Lothringen.

Chavarigtes, Chawarigi, eine Mahometaniſche Secte, welche nicht glaubet, daß iemahls von GOtt ein Prophet geſendet worden, welcher unfehlbar geweſen, und welcher die Macht gehabt, ein neues Geſetz unter den Menſchen auffzurichten.

Chaudun, Haupt-Stadt in der Frantzöſiſchen Landſchafft Dunois.

Chaves, Chiaves, *Chavæ*, mittelmäßige Stadt, in der Provintz Tralos Montes, an den Grentzen von Gallicien, 12. Meilen von Braganza.

Chaumont, *Calvomontium*, kleine Stadt in der Isle de France in dem Gebiet Vexin François.

Chaumont, Stadt in Dauphiné an den Grentzen der Marggrafſchafft Suſa.

Chaumont-en-Baſſigny, Haupt-Stadt der Landſchafft Baſſigny, in Champagne, auff einem Hügel, nicht weit vom Fluß Marne.

Chauny, *Calniacum*, kleine Stadt im Gouvernement der Isle de France, am Fluß Oyſe.

Chavot, ein Gerüſte, und pfleget man inſonderheit diejenigen alſo zu nennen, auf welchen die Malefiz-Perſonen hingerichtet werden.

Chaurzim, ſuche Caurzim. pag. 281.

Chauſſes trappes, ſuche Fuß-Angel.

Chaville, ein Königlich Schloß in Franckreich.

Chauvigny, *Calviniacum*, Flecken oder kleine Stadt am Fluß Vienne, in der Provintz Poitou.

Chazna oder Haſna-Oda, des Türckiſchen Käyſers Schatz-Kammer.

Chaznadar-Bachi, oder Haznadarbachi, iſt am Türckiſchen Hof der Groß-Schatzmeiſter des Serraglio, welcher über die Silber-Pagen zu befehlen hat, da hingegen die allgemeine Schatzkammer zu Bezahlung der Soldaten von dem Viſir und 3. Tefterdar oder allgemeinen Schatzmeiſtern verwaltet wird.

Chef d'Eſcadre bedeutet zur See faſt eben dasjenige, was ein Marſchall im Felde iſt. Inſonderheit aber hat er das Commando, wenn eine Eſcadre oder gewiſſe Anzahl Kriegs-Schiffe mit einander in See gehet.

Chege, *Chegenſis, Zabolcenſis* vel *Dobocenſis Comitatus*, Grafſchafft in Ober-Ungarn, an der Oeſtlichen Seite der Theiſſe, zwiſchen den Grafſchafften Barſod und Kalo. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Chege, am einen Arm der Theiſſe gelegen.

Chegford, Stadt in Devonshire.

Chekiang, Chequian, eine von den 15. Landſchafften in China, welche ihrer Fruchtbarkeit und Handlung wegen berühmt iſt.

Chelm, Chelmmyck Woywodſchafft in Klein-Reuſſen, welche zwiſchen Lublin, Lithauen und Volhynien gelegen iſt, und 2. Gebiete in ſich begreiffet, nemlich Chelm und Craſtiniſtaw. Die Haupt-Stadt Chelm hat ein von Holtz erbauetes Schloß nebſt einem Griechiſchen Biſchoff.

Chelmnitz, kleine Stadt im Fürſtenthum Oppeln in Schleſien.

Chelſey, Stadt am Canal in Suſſex.

Cheltonham, Stadt in Glocestershire.

Chemin couvert, ſuche Bedeckter Weg. pag. 143.

Chemin de Ronde, alſo nennet man den Weg zwiſchen dem Ober- und Unter-Wall einer Feſtung, oder zwiſchen dem Wall und der Mauer, auff welchem Wege die Nacht-Rondes herum gehen.

Chemnitz, Stadt und Amt in Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe, in Meiſſen, 4. Meilen von Freyberg.

Chenzin, Stadt in der Woywodſchafft Sandomir.

Cheq, der Fürſt von Mecha, welcher gleichſam der Pabſt aller Mahometaner iſt, ſie ſeyn auch von was vor Secte oder Nation ſie wollen.

Chequiang, Chekiam, Provintz in China, welche unter allen am weiteſten gegen Oſten lieget, und eine der reicheſten und fruchtbareſten iſt.

Cher, *Charus*, kleiner Fluß, welcher in Ober-Auvergne entſpringet, und ſich in die Loire ergeuſt.

Cheraſco, Querasque, *Claraſcum*, groſſe Stadt und Feſtung mit 10. Baſtionen in Piemont, an den Grentzen der Grafſchafft Aſti, zwiſchen den Flüſſen Tanaro und Stura, nebſt einem alten Schloß, welches die Stadt commandiret.

Cherbourg, *Caroburgus*, Stadt in dem Gebiet Coutantin in der Normandie. Ihre Feſtungs-Wercke ſeynd demoliret; jedennoch hat ſie einen guten Hafen.

Cherif, dieſes ſeynd vornehme obrigkeitliche Perſonen unter den Arabern und Mohren, und ſuccediren dieſelben den Caliphen. Man nennet auch Cherif eine gewiſſe Türckiſche Müntze von Gold, welche zu Marſeille 4. Livres und 10. Soes gilt.

Cherſo, *Chrepſa*, Inſul und Stadt auf dem Golfo di Carnero, welches ein Stücke des Adriatiſchen Meeres iſt; Sie gehöret den Venetianern, und hat den Titul einer Grafſchafft.

Cherſoneſus, ſuche Peninſula.

Cher-

Chervel, Charwel, Fluß auff der Oſt-Seite bey Oxford, deſſen Waſſer zum Lederbereiten ſehr beqvem iſt.

Cheſapeack, groſſer Meer-Buſen des Mar del Nort, in Virginien, in Nord-America. Er iſt 75. Frantzöſiſche Meilen lang, und 6. biß 7. breit.

Cheſeri, Landſchafft und Thal in Savoyen, an den Burgundiſchen Grentzen.

Cheſneghir-Bachi, ein gewiſſer Türckiſcher Hof-Bedienter, welcher des Groß-Sultans Speiſe und Tranck credentzet oder koſtet.

Cheſter, *Comitatus Geſtrienſis*, Landſchafft in Engelland, welche gegen Norden an Lancaſter, gegen Oſten an Darby und Stafford, gegen Süden an Shrop, und gegen Weſten an Walles und das Irländiſche Meer grentzet. Es iſt ein groſſer Adel in dieſer Landſchafft, die Haupt-Stadt aber heiſſet gleichfalls Cheſter, welche am Fluß Dée liegt, und einen guten Hafen hat, allwo man gemeiniglich zu Schiffe gehet um in Irland zu fahren. Sie iſt eine weitläufftige und befeſtigte Handels-Stadt, nebſt einem feſten Schloß, und einem Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Torck gehörig.

Cheſterfield, Stadt in Darbyshire.

Cheval de Friſe, Spaniſcher Reuter, iſt ein vier- oder ſechseckigter Balcken 10. oder 12. Fuß lang, durch welchen 3. Reihen Quer-Höltzer gehen, ſo an den Enden mit eiſernen Spitzen verſehen ſeynd. Man ſtellet ſie vor die Brechen, Straſſen und Päſſe, wie auch vor die Infanterie in einem Lager, damit die Cavalerie nicht einbrechen könne.

Chevaulegers, ſeynd Reuter mit leichter Montirung. Es ſeynd in Franckreich 4. Compagnien Chevaulegers, welche unter keinen Regimentern ſtehen, nemlich die Chevaulegers des Königs, der Königin, des Dauphins und des Hertzogs von Orleans. Dieſe Königliche und Fürſtliche Perſonen ſeynd ihre Hauptleute; jede aber wird noch durch einen abſonderlichen Capitain-Lieutenant commandiret, und nennet man ſie insgemein Compagnies d' Ordonnance.

Cheviota, Zeviota, ein Gebürge von Oſten gegen Weſten, zwiſchen den Provintzen Northumberland und Cumberland, und dieſes Gebürge ſcheidet Engelland von Schottland.

Chevre, ſuche Chievres. pag. 300.

Chevreuſe, *Capruſium*, Flecken nebſt dem Titul eines Hertzogthums, auf der Ile de France.

Cheuxan, Inſul in China, zwiſchen den Küſten von Chekiang und den Japoniſchen Inſuln.

Chiamacibaſci, iſt am Türckiſchen Hof das Haupt derjenigen, welche die Wache verrichten.

Chiampa, Chiapaa, Tſiompa, Königreich in Indien jenſeit des Gangis.

Chiapa, Ciudad Real de Chiapa, Stadt in der Audientia Guatimala, in der Provintz Chiapa. Sie iſt die Reſidentz des Spaniſchen Gouverneurs über die Provintz und eines Biſchoffs.

Chiarenza, ſuche Clarenza. pag. 313.

Chiari, ein luſtiges Städtlein in der Venetianiſchen Landſchafft Breſciano.

Chiaſcio, *Aſius*, *Claſius*, Fluß, welcher am Apennino im Hertzogthum Urbino entſpringet, und ſich in die Tyber ergeuſt.

Chiavari, *Clavarum*, kleine Stadt am Fluß Lavagna, nicht weit vom Golfo di Rapallo, im Genueſiſchen Gebiet.

Chiavaſſo, Chivaſſio, Chivas, Chivaſco, *Clavaſium*, befeſtigte Stadt in Piemont, nebſt einem Caſtell, nicht weit vom Po, und ungefehr 10. Italiäniſche Meilen von Turin.

Chiavenne, ſuche Clavenna. pag. 314.

Chiaves, ſuche Chaves. pag. 294.

Chiaus, ſeynd Gerichts-Diener in Türckey, welche aber ſehr hoch angeſehen, und inſonderheit gebrauchet werden, die Streitigkeiten der Privat-Perſonen zu ſchlichten; auch ruffen ſie die Parteyen vor den Richter, und ſeynd ſie meiſtentheils abgefallene Chriſten, an der Zahl ungefehr 5. biß 600. Mann, deren jeder täglich 12. biß 40. Aſper zur Beſoldung hat. Weil ſie meiſtentheils in Sprachen erfahren ſeynd, ſo werden ſie unterweilen als Abgeſandte in frembde Länder gebrauchet. Ihre Waffen ſeynd ein Sebel, Bogen, Pfeile und ein kurtzer oben mit einem

dicken Knopffe verſehener Stab, auff Türckiſch Topous genannt. Ihr Befehlshaber iſt der Chiaus Baſſa, welchem gemeiniglich die vornehme Gefangene in Verwahrung gegeben werden, und wenn der Groß-Sultan den Kopff eines Baſſa haben will, ſo geſchiehet es durch die Chiaus.

Chiauslar-Chiatibi, iſt in Türckey der Secretarius derer Janitſcharen.

Chicheſter, *Ciceſtria*, Haupt-Stadt der Provintz Suſſex in Engelland am Fluß Lavant, welche Sitz und Stimme im Parlament hat, wie auch einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury gehörig.

Chicheu, groſſe Stadt in der Provintz Nanking in China.

Chicuien, Königreich und Stadt auff der Inſul Saikok in Japon.

Chicungo, Königreich und Stadt auff der Inſul Saikok in Japon.

Chidleigh, Stadt in Devonshire.

Chiegan, Kiegan, groſſe Stadt in der Provintz Chiamſi in China.

Chielafa, Stadt und Feſtung auf einem Felſen, im Königreich Morea, den Venetianern gehörig.

Chiemſee, *Chiemium*, Stadt auf einem See gleiches Nahmens in Bayern, hat einen Biſchoff, der vor dieſen ein Reichs-Stand geweſen, nunmehro aber ſeit 1568. als ein Landſaß des Ertzbißthums Saltzburg gerechnet wird.

Chienchang, groſſe Stadt in China.

Chienning, groſſe Stadt in der Provintz Fokien in China.

Chiento, Fluß in der Marca d' Ancona, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Chieri, Chiers, Quiers, *Cherium*, kleine Stadt in Piemont, ungefehr 5000. Schritte von Turin.

Chieſi, groſſer Fluß in Italien, welcher in Bißthum Trident entſpringet, und ſich in Mantuaniſchen in den Oglio ergeuſt.

Chieti, *Theate*, Haupt Stadt in Abruzzo citra, am Fluß Peſcara. Sie iſt groß, und hat ein Ertzbiſchoffthum, ward im Nov. 1706. durch ein Erdbeben ſehr beſchädiget.

Chievres, *Cervia*, kleine Stadt im Hennegau, ſamt einer Herrſchafft gleiches Nahmens, zwiſchen Mons und Ath, der Kron Spanien gehörig, 2. Meilen von Bergen.

Chikoc, Xicoco, Tokoeſi, eine von den drey groſſen Inſuln in Japon, auf dem Oceano Orientali.

Chilao, eine den Holländern gehörige Stadt auf der Weſtlichen Küſte der Inſul Ceylan.

Chili, groſſe Landſchafft in Süd-America, am Meer von Chili, welches ein Theil des Mar del Zur iſt. Dieſes Land gibt Jaſpis, Kupffer und Gold, wiewohl die Lufft daſelbſt ſehr kalt iſt. Es hat einen Spaniſchen Gouverneur, welcher unter dem Vice-König von Peru ſtehet; jedoch seynd die Einwohner nicht alleſamt den Spaniern unterthan.

Chiliaſten, seynd diejenigen unter den Chriſten, welche glauben, daß Chriſtus noch einmahl in ſichtbarer Geſtalt auf Erden kommen, und mit ſeinen Gläubigen daſelbſt 1000. Jahre regieren werde. Andere meynen, die Welt müſſe zuvor vernichtet werden, und hernach das 1000jährige Reich angehen.

Chilon, Feſtung in der Schweitz, dem Canton Bern gehörig.

Chimarioti, ſuche Chimera.

Chimay, *Chimacum*, kleine Stadt nebſt einem ſchönen Schloß und dem Titul eines Fürſtenthums, am Fluß Blanche eau oder Weißwaſſer im Hennegau gelegen, und der Kron Spanien gehörig.

Chimera, *Acroceraunia*, kleine Türckiſche Stadt in der Griechiſchen Provintz Epiro, am Joniſchen Meer. Sie liegt auff einem geraden Felſen, hat einen guten Hafen und einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Lepanto gehörig. Die umliegende kleine Landſchafft heiſſet gleichfalls Chimera, und die Einwohner nennen ſich Chimarioti oder Cimarioti, welche groſſe Räuber seynd, und ſich dergeſtalt auff ihre hohen Berge verlaſſen, daß ſie dem Groß-Sultan den Tribut zu geben verweigern.

Chin, ſuche Chnin. pag. 304.

China, Sina, groſſes Land in Aſien, und welches von Europa unter allen am weiteſten gegen Oſten entfernet iſt. Gegen

Oſten und Süden grentzet es an den Oceanum Orientalem, gegen Weſten an das eigentlich ſo genannte Indien, und gegen Norden an die groſſe Tartarey, von welcher es durch die berühmte lange Mauer abgeſondert wird. Dieſe Mauer aber erſtrecket ſich vom Oceano Orientali biß an die Indianiſche Grentzen, und iſt mit 3000. Thürnen, wie auch andern Befeſtigungs-Wercken verſehen. Es iſt ein fruchtbares und geſegnetes Land, welches durch ſeine vielen Canäle faſt überall gewäſſert werden kan, und des Jahres zweymahl Erndte hat; inſonderheit iſt es reich an Seide, woraus die ſchönſten Zeuge gemachet werden. So hat es auch Eiſen, Zin, Kupffer, Queck-Silber, Silber, Gold und Magnet-Steine. Es wird getheilet in 15. Provintzen, welche ſeynd *Pekeli*, *Xantung*, *Nanking*, *Chekian*, *Fokien*, *Quantung*, *Quangſi*, *Junnan*, *Suchuen*, *Xenſi*, *Xanſi*, *Honan*, *Huquang*, *Xiangſi* und *Queicheu*. Dieſes Reich wird durch einen Landes-Herren regieret, deſſen Gewalt gantz unumſchräncket iſt, welcher auch zugleich einen Theil von der groſſen Tartarey beherrſchet, und den Titul eines Käyſers führet.

China Chinæ, eine Wurtzel, welche aus einer gewiſſen Chineſiſchen Provintz gebracht wird. Sie iſt eine Artzney wider die Beſchwerungen der Leber und Bruſt, und wird dannenhero ſonderlich bey der Waſſerſucht und Engbrüſtigkeit gebrauchet, hat auch eine ſonderliche Wirckung bey kalten Fiebern.

Chinchian, Stadt in der Provintz Junnan in China.

Chinchian, groſſe Stadt in der Provintz Nanquing in China.

Chincon, kleine Stadt in Neu-Caſtilien, 6. Meilen von Madrit, dem Fürſt Saveli zuſtändig.

Chiney, *Chineium*, kleine Stadt in dem Condrotz im Stifft Lüttig, am kleinen Fluß Boch.

Chingtien, Stadt in der Provintz Huquan in China.

Chingtu, Haupt-Stadt der Provintz Suchuen in China.

Chingtung, groſſe Stadt in der Provintz Junnan in China.

Chingyanum, Stadt in der Provintz Huquan in China.

Chinhoa, Stadt in der Provintz Chekiang in China.

Chiniven, Stadt in der Provintz Qveicheu in China.

Chinon, *Caino*, kleine Stadt in der Landſchafft Touraine, am Fluß Vienne, nebſt einem Schloß.

Chinting, Stadt in der Provintz Peking in China.

Chintu, groſſe Stadt in der Provintz Suchuen in China.

Chiny, *Chiniacum*, kleine Stadt, in dem Hertzogthum Lüxemburg, und die Haupt-Stadt der Grafſchafft Chiny, welche eigentlich nicht unter gedachtes Hertzogthum gehöret, ſondern ſein eigen Gebiethe hat, am Fluß Semoy. Sie gehöret der Kron Spanien.

Chio, Scio, Scios, Scyros, auf Türckiſch Salzizadaci oder Sachezada, welches ſo viel heiſſet, als die Maſtix-Inſul, eine von den vornehmſten Inſuln des Archipelagi, welche gegen Oſten von Natolien durch einen 3. Welſche Meilen breiten Canal, *il Stretto di Capo bianco* genannt, abgeſondert wird, und heiſſet die Haupt-Stadt gleichfalls Chio, welche an der Oeſtlichen See-Küſte einen Hafen hat, darein aber die Schiffe eben ſo ſchwerlich, als heraus kommen können; auch wird ſie durch eine Citadelle beſchützet, welche ſo groß iſt, als die Stadt, und darinnen die Jüden und Türcken wohnen müſſen. Sie hat einen Griechiſchen Ertz-Biſchoff, und einen Römiſch-Catholiſchen Biſchoff, der ſich aber nach den Griechiſchen Kirchen-Gebräuchen richtet. Dieſe Inſul iſt reich an dem beſten Maſtix, Baumwolle, Terpentin, Marmor und Malvaſier. Sie gehöret den Türcken; jedoch ſeynd die Einwohner faſt alle entweder der Grichiſchen oder Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan.

Chioggia, Chiozza, *Claudia Foſſa*, Stadt und Podeſtaria, auff der Inſul Chiozza, auff den Lagune von Venedig, nebſt einem Hafen, und machet man hieſelbſt das meiſte Saltz, ſo in den Venetianiſchen

ſchen Provintzen verbrauchet wird. Die Stadt, welche, wie Venedig, auff Pfähle gebauet iſt, hat einen Biſchoff, unter Venedig gehörig.

Chiohadar- oder Tchocadar Aga, ein Bedienter am Türckiſchen Hof, welcher des Sultans Mantel oder Regen-Kleid von Tuch in einem Felleiſen oder rothen Sack träget. Dieſes Kleid wird Jagmourlic genennet.

Chiorlich, Stadt in Romanien mitten im Lande.

Chiorme, bedeutet die Sclaven und Bonavoglie insgeſamt, welche auff einer Galere rudern.

Chippenham, Flecken in Wiltshire in Engelland, am Fluß Avon. Dieſer Ort hat Sitz und Stimme im Parlament.

Chipping-Norton, Stadt in Oxfordshire.

Chipping-Sodbury, Stadt in Gloceſter-shire.

Chirographarius, iſt ein Gläubiger, welcher von ſeinen Schuldner auf kein Unterpfand verſichert iſt, ſondern nur eine bloſe Handſchrifft von ihm bekommen hat. Dahero eine ſolche Handſchrifft, Chirographum genennet wird.

Chiromantie, eine Wiſſenſchafft aus den Linien in den Händen eines Menſchen von deſſen vergangenen und zukünfftigen Glücke zu wahrſagen. Daher Chiromantes, Chiromanticus, der in ſolcher Kunſt erfahren iſt.

Chiſon, Fluß in Piemont, welcher unweit Carmagnola in den Po fället.

Chitro, Stadt in Macedonien am Golfo di Salonichi, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Salonichi gehörig.

Chiva, Königreich zwiſchen der groſſen Tartarey Kitay, Perſien und Oſt-Indien.

Chivas, ſuche Chiavaſſo. pag. 298.

Chivas, Stadt in Königreich Valencia zwiſchen Requena und Valencia.

Chiuncheu, die zehnde Stadt in der Provintz Quantung in China, auf der Inſul Hainan.

Chiucheu, die ſechſte Stadt in der Provintz Chekiang in China.

Chiuſa, *Veruca*, ein Venetianiſcher Paß gegen Deutſchland, in dem Gebiet, il Veroneſe genannt.

Chiuſi, *Cluſium*, kleine Stadt am Fluß Chiane, im Sieniſchen Gebiet, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Siena gehörig.

Chizico, Inſul auff dem Mar di Marmora.

Chlumnitz, feſtes Schloß im Königgrätzer-Kreiſe in Böhmen.

Chmielnic, befeſtigte Stadt in Ober-Podolien, allwo ſie auff einer kleinen Inſul lieget, welche der Fluß Bug machet.

Chnin, Chin, Clim, *Climma*, Feſtung in Dalmatien, den Venetianern gehörig, auf der Spitze eines Hügels, 30. Meilen von Sebenico, hart an den Grentzen von Boßnien.

Chocna, Stadt im Chrudimer-Kreiſe in Böhmen.

Chocolade, ein gewiſſes Confect, deſſen vornehmſtes Stücke die Frucht Cacao iſt, und worvon man einen warmen Tranck machet, welcher den Magen erwärmen, und die Däuung befördern ſoll.

Chocolococa, Caſtro Virreyna, Stadt in Peru, welche wegen der nahegelegenen reichhaltigen Silber-Adern berühmt iſt.

Choczim, Stadt am Nieſter in der Moldau, an den Podoliſchen Grentzen, woſelbſt die Türcken ehemals vom König Joanne III. in Polen eine trefliche Niederlage erlitten.

Chodabende, Perſiſche kleine Silber-Müntze, welche 1. halben Abas oder 4. gl. 4. pf. gilt.

Choga, Stadt in der Provintz Xanſi in China.

Choldicz, Stadt im Chrudimer-Kreiſe in Böhmen.

Gholmkil, *Inſula S. Columbani*, eine von den Inſuln *VVeſternes* in Schottland, auff welcher der Biſchoff von Weſternes in dem Flecken Sodore reſidiret.

Chomotow, Commotau, eine zur Königlichen Böhmiſchen Kammer gehörige groſſe und volckreiche Stadt im Satzer-Kreiſe 10. Meilen von Prag, iſt wegen des guten Biers bekandt.

Chonad, Chanad, Chenad, *Comitatus Canadienſis*, Grafſchafft in Ober-Ungarn, welche gegen Norden an die Grafſchafft Czongrad, gegen Süden an das Temes-

wari-

wariſche Gebiet, gegen Oſten an Siebenbürgen, und gegen Weſten an die Grafſchafft Bodrog grentzet, worvon ſie durch die Teiſſe geſchieden wird. Ihre an den Fluſſe Maroſch gelegene Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Chonad, und hat ein Schloß, wie auch ein Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Colocza gehörig.

Choquiren, einen beleidigen, zu nahe kommen, oder mit Worten auf einen ſticheln.

Chorafan, Coraſan, Provintz in Perſien gegen Zagathai und die Tartarey.

Choren, Meißniſch Städtlein, unweit Altenburg.

Chorepiſcopi, waren gleichſam Vicarii derer Biſchöffe, die in denen Klöſtern auf dem Lande ihr Amt verwalteten.

Chorgo, kleine Stadt in Nieder-Ungarn, unweit Stuhlweiſſenburg.

Chotisborez, Stadt im Zaslauer-Kreiſe in Böhmen.

Chouſtacks, eine Polniſche Silber-Müntze, welche zwey gute Groſchen oder 8. Kreutzer austräget.

Choux (la) Grentz-Stadt in Burgund, gegen Savoyen zu.

Chrasnaborka, ein feſtes Caſtell in Ober-Ungarn.

Chraſt, Stadt im Chrudimer-Kreiſe in Böhmen.

Chraſtowiz, ein feſter Ort in Croatien, dem Käyſer gehörig.

Chrauſtowitz, Stadt im Chrudimer-Kreiſe in Böhmen.

Chremnitz, ſuche **Cremnitz**.

Chriſtburg, kleine Stadt und Schloß am Fluß Sargune, in der Preußiſchen Landſchafft Hockerland.

Chriſt-Church, groſſer Flecken am Fluß Avon, in der Provintz Hant in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat. In Oxford iſt auch ein groſſes Collegium dieſes Nahmens, lat. Collegium Ædis Chriſti.

Chriſten, dieſer Nahmen wurde denen, die Chriſtum für GOtt erkennten, um das Jahr Chriſti 41. beygelegt.

Chriſten, des St. Thomas, halten ſich in der Peninſul von Indien, diſſeit des Ganges, auf, wo St. Thomas ſonſt ſoll geprediget haben; ſie behalten gewiſſer maſſen Arii und Neſtorii Irrthümer, doch glauben ſie die warhafftige Gegenwart im H. Nachtmahl, und ihr Ertz-Biſchoff ſtehet unter dem Patriarchen zu Babylon.

Chriſtianiſche Meer, ein Theil des Mar del Nort, zwiſchen America und den Terris Arcticis.

Chriſtiansburg, Feſtung an der Gold-Küſte in Guinea, im Königreich Accara, der Kron Dännemarck gehörig.

Chriſtiania, Inſul des Archipelagi, unter Candia.

Chriſtiania, vormahls Anslo genannt, Stadt an der Meer-Enge von Anslo, in der Provintz Aggerhus. Sie wird nur allein durch ein kleines Waſſer von dem Schloß Aggerhus abgeſondert, auff welchem der Gouverneur von Norwegen reſidiret.

Chriſtianopel, feſte Stadt nebſt einem Hafen, in der Landſchafft Blekingen, der Kron Schweden gehörig.

Chriſtianpreiß, feſtes Schloß 1. Meile von Kiel, im Hertzogthum Schleßwig, dem König in Dännemarck gehörig.

Chriſtianſand, Städtlein, Feſtung und kleiner Hafen in Norwegen.

Chriſtiansburg, Stadt und Feſtung in der Grafſchafft Oldenburg an den Fluß Jade.

Chriſtians-Hafen, neuangelegte Stadt auff der Inſul Amack, Coppenhagen gegen über.

Chriſtianſtadt, neue Stadt am lincken Ufer des Bobers, in der Nieder-Lauſiz, 2. Meilen von Sorau gelegen, und den Grafen von Promnitz-Sorau gehörig.

Chriſtianſtadt, Feſtung in der Grafſchafft Oldenburg.

Chriſtianſtadt, Stadt in der Landſchafft Blekingen, und iſt dieſelbe des umliegenden Moraſtes wegen feſte.

Chriſti Ritter-Orden, ſuche **Ritter-Orden in Portugal.**

Chriſtolytes, Chriſtliche Ketzer im 6ten Seculo, die vorgaben, daß Chriſtus bey ſeiner Höllenfarth ſeine Seele und Leib in der Höllen gelaſſen, und nur mit ſeiner Gottheit gen Himmel auffgefahren.

Chrudim, Chrudima, Stadt am Fluß Chrudimka 13. Meilen von Prage, im

Chrudimer-Kreiß in Böhmen. Dieſer Kreiß liegt zwiſchen den beyden Kreiſen Czaslau und Königsgrätz, und zwiſchen Mähren.

Chrudimka, Fluß in Böhmen, welcher durch den Chrudimer-Kreis fließet, und bey Königsgrätz in die Elbe fället.

Chryſolor, Fluß in Siebenbürgen, welcher Gold bey ſich führet.

Chucheu, groſſe Stadt in der Provintz Chekiang, in China.

Chunking, Stadt in der Provintz Suchuen in China.

Chupmesſahi, iſt eine Mahometaniſche Secte, die Chriſtum vor den Meßiam und Erlöſer der Welt halten, ſie iſt ſonderlich am Hofe des Türckiſchen Käyſers gemein, weil die Nachfolger derſelben vor andern höflich und angenehm zu ſeyn, prætendiren.

Chur, Coire, *Curia*, Haupt-Stadt des Bundes des Hauſes Gottes in Graubündten, am Fluß Pleßur, nahe beym Rhein. Weil dieſer Fluß unterhalb der Stadt kleine Schiffe zu tragen anfänget, ſo iſt ſie reich, wohlgebauet und von guter Handlung. Der Biſchoff daſelbſt gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum Maintz, und iſt ein Stand des Röm. Reichs. Er reſidiret allda, und wohnet nebſt ſeinen wenigen Glaubens-Genoſſen um den Dom herum, die Bürger aber ſind der Reformirten Religion zugethan.

Churberg, Feſtung in Graubündten.

Chur-Kreis, ſuche Sachſen.

Churfürſten ſeynd die vornehmſten Fürſten und die Ertz-Beamten des Heil. Röm. Reichs, ſo wohl weltliche als geiſtliche, welche vermöge der Reichs Geſetze darzu verordnet ſeynd, daß ſie bey ereigneter Verledigung des Käyſerlichen Thrones einen Käyſer, oder auch ſonſten, woferne es die Wohlfahrt des Reiches erfordert, einen Römiſchen König erwehlen. Anietzo ſeynd derſelben 9. an der Zahl, nemlich 3. Geiſtliche und 6. Weltliche. Jene ſeynd die Ertz-Biſchöffe von Maintz, Cölln und Trier; dieſe aber der König in Böhmen, und die Churfürſten in Bäyern, Sachſen, Brandenburg, Pfaltz und Hannover.

Churfürſten-Tage im Römiſchen Reiche ſeynd Verſamlungen, bey welchen nur allein die Churfürſten erſcheinen. Sie werden ſonſten Collegial-Täge genennet, worunter auch die Wahl-Tage mit begriffen ſeynd.

Chuſiſtan, ſuche Suſiſtan.

Chymia, iſt eine Kunſt, die vermiſchten Corpora, ſonderlich Metalle und Mineralien, durch gewiſſe Mittel und gradus des Feuers aufzulöſen, und in ſolche Dinge zuverwandeln, daraus ſie anfänglich beſtanden, hernach aber auch ſolche wiſſen zuſammen zu bringen, und ein Medicament daraus zu machen.

Chzepreg, Chepreg, Schapring, *Zapprinum*, kleine Stadt in Nieder-Ungarn, am Fluß Stob, in der Grafſchafft Sapron.

Ciaul, Stadt und Feſtung im Königreich Decan, 6. Italiäniſche Meilen vom Meer, an einem Fluß, auf welchem die Schiffe mit der Fluth biß in den Hafen getrieben werden. Sie gehöret den Portugieſen und iſt wohlbefeſtiget.

Cibola, ſuche Civola. pag. 313.

Ciborium, das Käſtlein, worinnen bey den Papiſten eine conſecrirte Hoſtie verwahret wird.

Cielut, Feſtung in Dalmatien, an dem Weſtlichen Ufer des Fluſſes Narentha, den Venetianern gehörig.

Ciechanowica, Ciekanow, kleine Stadt in Maſovien in der Woywodſchafft Czersko. Sie iſt die Haupt-Stadt einer Caſtellaney gleiches Nahmens.

Cifalu, ſuche Cefaledi. pag. 282.

Ciguateo, *Cignata*, eine von den groſſen Lucayiſchen Inſuln.

Cile, ſuche Chili. pag. 300.

Cilicien iſt heutiges Tages unter Caramanien mit begriffen.

Cilicium, ein Gewebe von Ziegen-Haar, Pferde-Haut oder andern harten und ſtechenden Haaren, welches die geiſtlichen und andere Perſonen in der Römiſchen Kirche zur Creutzigung des Fleiſches auff der bloſſen Haut tragen.

Cilley, *Comitatus Cillejenſis*, Grafſchafft im Oeſterreichiſchen Kreiſe, zwiſchen der Sau und Draw, gegen Oſten an Slavonien, gegen Süden an der Windi-

ſchen Marck, gegen Weſten an Crain und Kärnten, und gegen Norden an Steyermarck gelegen, deſſen mittäglicher Theil ſie iſt. Sie gehöret dem Hauſe Oeſterreich, und heiſſet die Haupt-Stadt gleichfalls Cilley, liegt am Fluß Saine, und hat ein Schloß oben und eines unten.

Cimarioti, ſuche Chimera pag. 300.

Cinaloa, Provintz in Neu-Mexico.

Cinan, groſſe Stadt in der Provintz Xantung in China.

Cinca, Fluß in Aragonien, welcher in dem Pyrenäiſchen Gebürge entſpringet, und ſich nicht weit von dem Ebro mit dem Segre vereiniget.

Cincheu, Stadt in der Provintz Quangſi in China.

Cingcheu, Stadt in der Provintz Xantung in China.

Cinque Ports, die 5. Häfen in Engelland, welche ſind Haſtings, Hyth, Dover, Rumney und Sandwich. Sie haben Sitz und Stimme im Parlament.

Cintra, ein Schloß in der Portugiſiſchen Provintz Eſtremadura, gegen die See zu, allwo 1683. König Alphonſus geſtorben iſt.

Ciotat, Cioutat, kleine Stadt in Provence, an dem kleinen Golfo de Laquée, nebſt einem guten Hafen, welcher durch ein Fort beſchützet wird. Allhier werden viel Schiffe gebauet, und iſt der Ort wegen des guten Muſcateller-Weines berühmt.

Circaſſien, Landſchafft in Aſien, oder, wie andere wollen, in Europa, wo die Circaßiſche Tartarn wohnen. Sie lieget zwiſchen dem ſchwartzen Meer, und dem Berge Caucaſo, welcher ſie von Georgien abſondert. Ihre Landes-Fürſten oder Herren ſeynd faſt alleſamt dem Czar in Moſcau tributbar. Die Circaßier ſind der Griechiſchen Religion zugethan, weichen aber in etlichen Stücken davon ab, weil ſie die Kinder erſt im 8ten Jahre tauffen, auch ihre Jugend meiſt mit Rauben und Stehlen zubringen, und vor den 40. oder 60ten Jahre in keine Kirche kommen.

Circello, Monte Circello, *Circæius Mons*, ein Vorgebürge in der Campagna di Roma.

Circeſter, Cirenceſter, Flecken oder kleine Stadt in der Grafſchafft Gloceſter am Fluß Churne in Engelland, welche Sitz und Stimme im Parlament hat.

Circumcellianer, eine Chriſtliche Secte der Donatiſten im 4. Sec. die alſo hieſſen, weil ſie überall im Lande herum wanderten, und die Leute reformiren wolten. Sie begiengen aber viel Inſolentien, und brachten ſich aus Aberglauben durch Schwerdt, Feuer, und andere Mittel ſelbſt ums Leben.

Circumvallations-Linien, alſo nennet man diejenige Retranchemens oder Verſchantzungen, welche die Belagerer rings um den belagerten Ort machen, um das Lager vor denen von auſſen ankommenden Feinden zu verwahren. Dieſes ſeynd Linien, welche einen Musqveten Schuß weit jedesmahl durch Redouten oder andere kleine Wercke flanquiret werden. Die Tieffe des Grabens iſt ungefehr 7. und ſeine Weite oben 12. Fuß.

Cirenza, Acerenza, *Acherontia*, Haupt-Stadt der Landſchafft Baſilicata, am Fluß Brandano am Apenniniſchen Gebürge, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Cirie, *Ciriacum*, Stadt in Piemont, 7. Italiäniſche Meilen von Turin, nebſt dem Titul eines Marggraffthums.

Ciriſano, Flecken in Calabria citra, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums.

Cirolii, heiſſen die Einwohner in America, ſo von Spaniſchen Eltern gebohren ſind.

Cirquena, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Lande in Ungarn.

Ciſmar, kleine Stadt und Herrſchafft in der Landſchafft Wagrien, nicht weit von der Oſt-See.

Ciſteaux, kleine Stadt im Hertzogthum Burgund, unweit Dijon.

Ciſterne, eine ausgemauerte und gewölbete Grube in der Erde, darinnen man das Regen-Waſſer fänget und verwahret. Der Grund iſt gepflaſtert und mit Sand bedecket.

Ciſtercienſer, ein geiſtlicher Orden, welcher aus dem Orden des heiligen Benedicti entſproſſen iſt. Er war ſonderlich zu Ende des 11. Seculi in Franckreich geſtifftet, und hat über 100. Jahr das mei-

ſt

ſte an allen Höfen zu ſagen gehabt, weil die Benedictiner Mönche ſich damals auff die faule Seite legten, und die Erudition faſt unter den Ciſtercienſern allein florirte, die ſich auch um die Schulen und Information der Jugend am meiſten bekümmerten, und dadurch in ſo groſſes Anſehen brachten.

Citadella, kleine befeſtigte Stadt nebſt einem guten Hafen, an der Weſtlichen Küſte der Inſul Minorca. Einige halten ſie vor die Haupt-Stadt dieſer Inſul.

Citadelle, iſt eine kleine Feſtung von 4. 5. biß 6. Bollwercken, welche an einen vortheilhafften Ort der Stadt geleget wird, um ſo wohl dieſelbe zu beſchützen, als auch ſelbige im Zaum zu halten.

Cittadella, *Civitatula*, kleine Stadt in dem Paduaniſchen Gebiet, nicht weit vom Fluß Brenta.

Citta di Caſtello, *Tifernum*, *Tiberinum*, Haupt-Stadt der Graffſchafft gleiches Nahmens, an der Tyber, in dem Stato della Chieſa. Sie hat ein Biſchoffthum, und iſt wohl befeſtiget.

Città di Chieti, ſuche Chieti. pag. 299.

Città di penna, ſuche Civita di penna. p. 312.

Città nova, *Æmonia nova*, Stadt an der Weſtlichen Küſte von Iſtrien, den Venetianern gehörig. Sie hat ein Biſchoffthum, welches von dem Patriarchen von Aquileja dependiret.

Città nova, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in der Marca d' Ancona gelegen.

Città di Sole, kleine Stadt an dem Fluſſe des Berges Aventino, in der Romagna Fiorentina, am Fluß Fagnone. Sie iſt ziemlich befeſtiget.

Città vecchia, *Medina*, *Melita*, Stadt auff der Inſul Malta, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Palermo gehörig.

Ciudad real, oder el Pozuelo, *Civitas Regia*, kleine Stadt in Neu-Caſtilien.

Ciudad real, Stadt in Neu-Spanien in Nord-America, nebſt einem Biſchoffth. unter den Ertz-Biſchoff zu Mexico gehörig.

Ciudad Rodrigo, *Rodericopolis*, Stadt am Fluß Aguada, im Königreich Leon, ward 1706. von den Portugieſen denen darinnen liegenden Spaniern und Frantzoſen abgenommen. Es iſt eine gute und wohlbefeſtigte Stadt, und hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Compoſtell gehörig.

Civencheu, Stadt in der Provintz Fokien in China.

Cividad di Friuli oder d' Auſtria, *Civitas Forojulienſis*, *Forum Julii*, Stadt im Friaul am Fluß Natiſone, den Venetianern gehörig.

Civil-Bediente, ſind diejenigen Officianten oder Diener eines Fürſtens und in einer Republique, welche zu der Regierung des Landes und der Unterthanen gebrauchet werden, und keine Krieges-Dienſte thun.

Civil-Sachen, Bürgerliche Streit-Sachen und andere Händel, ſo keine Leibes und Lebens-Straffe verdienen.

Civil-Gebäude, ſo von den militair-und Feſtungs-Gebäuden unterſchieden ſind.

Civil-Lieutenant zu Paris, ſuche Lieutenant-Civil.

Civilegium, iſt ein Beweiß, den eine Stadt-Obrigkeit ihren Kauffleuten giebt, daß ſie Bürger und Einwohner der Stadt ſind.

Civita, Civeda, *Civitas*, kleine Stadt in dem Gebiet von Breſcia, am Fluß Oglio, den Venetianern gehörig.

Civita Caſtellana, kleine aber gute Stadt im Patrimonio Petri, nicht weit von der Tyber, nebſt einem Biſchoffthum.

Civita di Chieti, ſuche Chieti. pag. 299.

Civita Ducale oder Reale, kleine Stadt in Abruzzo oltra, am Fluß Velino, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Chieti gehörig. Sie iſt ein Schlüſſel zu dem Königreich Neapolis, und gehöret dem Pabſt.

Civita di Penna, Stadt in Abruzzo oltra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Chieti gehörig. Sie iſt dem Hertzog von Parma als ein Lehn zuſtändig.

Civita della Pieve, *Civitas Plebis*, kleine Stadt in dem Gebiet von Perugia, dem Pabſt zuſtändig. Sie hat ein Biſchoffthum, unter den Päbſtlichen Stuhl gehörig.

Civita vecchia, *Centumcellæ*, befeſtigte

Stadt

Stadt am Toſcaniſchen Meer im Patrimonio Petri, nebſt einem ſehr guten Hafen, allwo die Päbſtlichen Galeren insgemein zu liegen pflegen, und hat ihn Pabſt Innocentius XII. zu einem freyen Hafen gemacht, anbey auch eine Waſſerleitung verfertigen laſſen, welche von Traggiano auff 22. Italiäniſche Meilen lang biß nach Civita vecchia gehet.

Civola, Cibola, Neu-Granada, eine Provintz in Neu-Mexico, allwo die Spanier die Stadt Neu-Granada erbauet haben.

Cize, le Pais de Cize, *Ciſienſis Ager*, kleine Landſchafft in Nieder-Navarra.

Cizique, Stadt in Natolien am Propontide, unweit Conſtantinopel.

Ckmeggi Baſci hat am Türckiſchen Hof die Schlüſſel zum Brodt, welches im Serraglio ausgetheilet wird.

Clagenfurt, Haupt-Stadt in Kärnten, welche groß und wohl befeſtiget iſt, anbey auch eine Univerſität hat. Sie liegt 42. Meilen von Wien, allhier haben die Stände ihr Land-Hauß.

Clain, *Clanis*, kleiner Fluß in Poitou, welcher ſich in den Fluß Vienne ergeuſt.

Clairevaux, kleine Stadt und Abtey in Champagne am Fluß Aube welche 1706. vom Donner angezündet und ruiniret wurde.

Clairvaux, *Claravallis*, kleine Stadt und Herrſchafft im Hertzogthum Luxemburg, der Kron Spanien gehörig.

Clamecy, *Clameciacum*, kleine Stadt am Fluß Tonne, in der Landſchafft Nivernois.

Clara, der Nonnen-Orden S. Claræ welchen S. Franciſcus geſtifftet hat.

Clare, Graffſchafft in der Irländiſchen Provintz Connaugt, und iſt dieſelbe eine Halb-Inſul.

Clare, kleine Stadt in der Graffſchafft gleiches Nahmens.

Clare, Clarence, kleine Stadt am Fluß Stour, in Suffolk, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Clarenza, *Clarentiæ Ducatus*, groſſe Provintz in Morea, ſo gegen Norden den Golfo di Lepanto, gegen Mittag Belvedere, gegen Morgen Braccio di Maina, und gegen Abend die Mittelländiſche See hat. Die Haupt-Stagt darinne iſt Patraſſo.

Clarenza, Chiarenza, verwüſtete Stadt in der Provintz gleiches Nahmens.

Clatow, *Clatovia*, Königliche Stadt im Pilſener Kreiſe in Böhmen, 13. Meilen von Prage.

Clavenna, Cleven, Chiavenna, Graffſchafft am Comer-See, den Graubündnern unterthan. Es iſt ein See darinnen, welcher il Lago di Chiavenna genennet wird.

Clavenna, Chiavenna, die Haupt-Stadt der Graffſchafft dieſes Nahmens, am Fluß Meira, unten am Berge Adula. Sie hat ein feſtes Schloß, welches den Eingang in das Graubündner-Land bewahret.

Clavitz, Schloß nebſt einer groſſen Vorſtadt, in Croatien.

Clauſe, heiſſet ein enges Gefängniß, eine Hole und Gang in Bergen und Stein-Klüften, ein Behältniß der Einſiedler.

Clauſen, feſtes Berg-Schloß und berühmter Paß am Fluß Steyr in Ober-Oeſterreich, 3. Meilen über der Stadt Steyer.

Clauſen, Stadt in Tyrol nebſt einem hohen Berg-Schloß bey dem Fluß Eiſack, zwiſchen Brixen und Botzen, 6. Meilen von Stertzingen, dem Hauſe Oeſterreich gehörig, ſo viel die Landes-Fürſtliche Obrigkeit anlanget; die Einkünffte aber gehören dem Biſchoff zu Brixen.

Clauſenburg, Coloswar, *Claudiopolis*, groſſe Handels Stadt in Siebenbürgen, nebſt einem alten Schloß. In dieſer Stadt verſamlen ſich insgemein die Land-Stände, und werden daſelbſt allerhand Religionen öffentlich geduldet.

Clauſthal, Berg-Stadt auff dem Hartz im Fürſtenthum Grubenhagen.

Clauſul, eine angehengte Bedingung bey Einrichtung eines Briefes oder Contracts.

Cleckum, Stadt in der Woywodſchafft Mſciſlaw.

Clerac, *Clariacum*, kleine Stadt am Fluß Lot, in der Landſchafft Agenois in Guienne.

Clercs oder *Clerici* werden alle die zum Kirchen-Staat Päbſtlicher Religion gehörige

rige Perſonen genennet, von denjenigen an, welche die Tonſur empfangen haben, biß auff die Prälaten.

Clercs, ſeynd bey den Gerichten eine gewiſſe Art Schreiber.

Clerf, Flecken, nebſt einem feſten und ſchönen Schloß im Lüxenburgiſchen.

Cleriſey, alſo wird die geſamte Geiſtlichkeit der Römiſch-Catholiſchen Kirchen genennet.

Clermont, *Claromontium*, Haupt-Stadt in Auvergne, auff einem Hügel am Fluß Arcier. Sie iſt groß und ſchön, und hat ein Preſidial und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bourges gehörig.

Clermont en Beauvoiſis, kleine Stadt in der Isle de France, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Clermont en Argone, kleine Stadt im Hertzogthum Bar auff einem Hügel, an welchem der Fluß Ayr vorbey fleuſt, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Clermont de Lodeve, kleine Stadt in Nieder-Languedoc, am Fluß Lergue.

Clerval, kleine Stadt, Herrſchafft und Schloß am Fluß Dub, in der Graffſchafft Mümpelgard, 4. Meilen von Mümpelgard.

Clervaux, ſuche Clairevaux. pag. 313.

Clery, Stadt im Gouvernement Orleans, an der Loire.

Clettenberg, ein Amt in der Graffſchafft Hohenſtein, vor dieſem den Graffen von Sayn und Witgenſtein, anietzo aber den König in Preuſſen gehörig.

Clettgow, eine kleine Landſchafft in Schwaben am Schwartzwald, im Türgow, welche ſich von Schaffhauſen biß gegen Waldshut bey 4. Meil Weges am Rhein hinunter erſtrecket und ſonſt den Graffen von Sultz, nun aber ſeit 1687. nach Abſterben des letztern dieſes Geſchlechts, Johann Ludwigs, dem Fürſten von Schwartzenberg zugehörig.

Clev, kleine Stadt in der Schweitz im höchſten Gebürge.

Cleve, Stadt am Fluß Meyre, nebſt einem feſten Schloß, welches Deutſchland und Italien von einander ſcheidet, der Republic Genua zugehörig.

Cleve, *Clivienſis Ducatus*, Hertzogthum in Weſtphäliſchen Kreiſe, welches gegen Süden an das Spaniſche Geldern, gegen Weſten an das Holländiſche Geldern, gegen Norden an die Graffſchafft Zütphen, und gegen Oſten an die Graffſchafft Marck, wie auch an das Cöllniſche und Münſteriſche Gebiet grentzet. Der Rhein ſondert es in 2. Theile ab, und gehöret es dem König in Preuſſen. Die Reformirte Religion hat allhier die Oberhand, jedoch wird die Römiſch-Catholiſche auch an etzlichen Orten geduldet.

Cleve, *Clivia*, Haupt-Stadt des Hertzogthums dieſes Nahmens, auff einem Berge nicht allzuweit von Rhein gelegen, nebſt einem ſchönen Schloß. Sie liegt 4. Meilen von Weſel.

Clima, Landt-ſtreek, iſt ein Theil des Erdreiches, zwiſchen zwey Circulis parallelis Æquatoris, in welchen die längſten Sommertage ſich biß auff eine gewiſſe Anzahl Stunden erſtrecken, und ein Clima iſt von dem jenigen, welches ihm am nechſten iſt, nur darinnen unterſchieden, daß die längſten Sommer-Tage in dem einen eine halbe Stunde länger oder kürtzer ſeynd, als in dem andern.

Clincar, ſuche Cabarres. pag. 225.

Cliſſa, berühmte Feſtung auff einem ſteilen Felſen in Dalmatien, den Venetianern zugehörig, unweit Salona.

Clitunno, *Clitumnus*, Fluß im Hertzogthum Spoleto, welcher ſich in den Fluß Topino ergeuſt.

Clöden, kleine Stadt im Sächſiſchen Chur-Kreiſe, nebſt einer Probſtey, welche der Univerſität zu Wittenberg einverleibet iſt.

Clogher, Clocher, ziemlich verwüſtete Stadt in der Irrländiſchen Graffſchafft Tyronne, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Armagh gehörig.

Clon, Cloney, Cloyne, *Cluanum*, kleine Stadt in der Irländiſchen Graffſchafft Corcke in Leinſter, und hat ſie Sitz und Stimme im Irrländiſchen Parlament, wie auch ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Caſhel gehörig.

Clonefort, kleine Stadt in der Irländiſchen Graffſchafft Galway in Connaugt, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-

Ertz-Biſchoff zu Toam gehörig.

Clonmell, Clomel, kleine Stadt oder Flecken in der Irländiſchen Grafſchafft Tiperary in Mounſter am Fluß Sewer oder Shure. Dieſer Ort hat Sitz und Stimme im Irländiſchen Parlament.

Cloppenburg, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß und weitläufftigen Amt im Biſchoffthum Münſter.

Cloſter-Grab, kleine Berg-Stadt im Leutmeritzer-Kreiſe, 1. Meile von Bade Teplitz.

Cloſter-Cell, Abtey in der Nieder-Lauſitz, zwiſchen Guben und Fürſtenberg.

Clugny, *Cluniacum*, Kloſter im Hertzogthum Burgund.

Clundert, kleiner befeſtigter Ort in Süd-Holland an den Brabantiſchen Grentzen.

Clunitz, Stadt in Böhmen, im Königgrätzer-Kreiſe.

Cluſe, kleine Stadt in der Landſchafft Faucigny, in Savoyen, am Fluß Arve.

Cluſon, kleine Stadt in der Landſchafft Bergamaſco, in welcher Gegend verſchiedene Wege über die Alpen in das Graubündner-Land gehen.

Cluſon, Chiſſon, Fluß in Dauphiné, welcher in den Alpen entſpringet, und ſich in den Po ergeuſt.

Cluſon, *Vallis Cluſonia*, eines von den Waldenſer-Thälern, dem König in Franckreich gehörig.

Cluyd, Clyd, *Glota*, groſſer Fluß in Süd-Schottland, welcher an den Grentzen der Grafſchafft Annandale entſpringet, und ſich in den Golfo de Cluyd, oder in das Æſtuarium Glotæ ergeuſt.

Cluydesdale, *Glotiana Vallis*, Landſchafft in Süd-Schottland, zwiſchen den Landſchafften Lennox, Sterling, Lothiane, Tuwedale, Esdale, Annandale, Nithesdale, Kyle und Reinfrew. Sie wird in Ober- und Nieder-*Cluydesdale* eingetheilet.

Cluys-gat heiſſen die 4. Löcher forne in der Bug eines Schiffes, dadurch die Ancker-Seile lauffen.

Clym, *Climma*, ein feſter Ort in Dalmatien, den Venetianern gehörig.

Cneſow, Stadt in der Woywodſchafft Chelm.

Coa, *Cuda*, Fluß in der Portugieſiſchen Provintz Tra-los-Montes, welcher ſich in den Duero ergeuſt.

Coadjutor, heiſſet in beſonderem Verſtande derjenige, welcher einem Ertz-Biſchoff, Biſchoff oder Abt bey Lebezeiten zugeordnet iſt, daß er ihm nach dem Tode in der geiſtlichen Würde nachfolgen ſoll.

Coadjutorin, Coadjutrice, iſt in einen Nonnen Cloſter oder Frauenzimmer-Stifft eben das, was ein Coadjutor, und iſt dieſer Nahme ſonderlich in Franckreich nicht ungemein.

Coanza, groſſer Fluß in Æthiopien, welcher ſich bey der Inſul Laonda in das Æthiopiſche Meer ergeuſt.

Coblentz, *Confluentia*, wohlbefeſtigte Reſidentz-Stadt des Churfürſten zu Trier, auf dem Hundsrück gelegen, wo ſich die Moſel mit dem Rhein vereiniget, und zwar jene zur lincken, dieſer aber zur rechten Seite. Gegen über am Rhein liegt die Feſtung Ehrenbreitſtein.

Cobrina, Stadt in der Woywodſchafft Brieſcia.

Coburg, Haupt-Stadt des Fürſtenthums dieſes Nahmens an der Jetz, in Francken, von mittelmäßiger Gröſſe, aber fein gebauet 4. Meilen von Schleuſingen und 6. von Bamberg gelegen, nebſt einem Fürſtlichen Schloß, die Ehrenburg genannt, auff welchem voriezo der Hertzog von Sachſen-Saalfeld reſidiret. Sie hat ein Gymnaſium illuſtre, und auſſerhalb der Stadt auff einen Berge liegt eine ziemlich fortificirte Citadelle.

Coburg, Fürſtenthum zwiſchen dem Bayreuthiſchen, Thüringiſchen, Hennebergiſchen und Bambergiſchen Gebiet, begreifft in weitern Verſtande die gantze Hildburghauſiſche Landes-Portion, auſſer das Amt Königsberg, in ſich, in beſondern Verſtande aber etliche Aemter und Städte, welche ein beſonders Fürſtenthum machen, hat auch auf den Reichs- und Ober Sächſiſchen Creyß-Tägen Votum und Seſſionem, und gehört, ob es ſchon in Francken liegt, zu den Ober-Sächſiſchen Creyß. Nach Abſterben des letztern Hertzogs iſt unter

deſſen

deſſen Herrn Brüdern und Vettern Gothaiſcher Linie wegen der Erbfolge Streit entſtanden, daher das Land biß dato gemeinſchafftlich regieret wird.

Coca, *Cauca*, kleine alte Stadt in Alt-Caſtilien, am kleinen Fluß Elerena.

Coco, Capo Coco, Boeo, eines der berühmteſten Vorgebürge in Sicilien.

Cocheim, Kochem, *Cochima*, kleine Stadt und Schloß an der Moſel, in dem Ertz-Bißthum Trier.

Cochenille, Conchenille, ein grauer Wurm, und Art kleiner Mücken, in Weſt-Indien, welche von den Bäumen auff ein untergebreitetes Tuch wie die Raupen geſchüttelt, hernach getrucknet, und wenn ſie ins Waſſer gethan werden, eine ſehr rothe Farbe machen. Man nennet auch alſo die Beeren von einem Baum, welcher einer grünen Eiche gleichet, und worvon man den Scharlach verfertiget. In dieſe Beeren kriechet obgedachter graue Wurm.

Cocher, ſuche Kocher.

Cochila, Fluß in Calabria citra, welcher im Apennino entſpringet, und ſich in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Cochin, kleines Königreich und Stadt auff der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, und iſt deſſen König unter dem Schutz der Holländer. Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens gehöret den Holländern.

Cochinchina, ein Königreich in Indien jenſeit des Gangis, deſſen Könige dem Käyſer in China tributbar ſeynd, und wird aus demſelben viel Gold, Silber, Seide, Baum-Wolle, Zimmet, Pfeffer, u. d. m. in andere Länder verführet.

Coda di Volpe, *Cauda Vulpis*, Vorgebürge in Calabria oltra.

Codicil, *Codicillus*, iſt ein letzter Wille, darbey nicht ſo viel Zeugen und Solennitäten als bey einen förmlichen Teſtamente von nöthen ſind.

Codogno, *Catoneum*, Stadt ohne Mauren oder groſſes Dorff im Hertzogthum Meyland in dem Gebiet von Lodi.

Cœleſtiner, Ordens-Perſonen, welche einen weiſſen Rock, und ein ſchwartzes Scapularium oder Schulter-Rock mit groſſen und weiten Ermeln tragen, deren Stiffter Cœleſtinus im XIII. Seculo gelebet.

Cölleda, ſuche Collede.

Cœlibatus, heiſt der Stand auſſer der Ehe, daher in cœlibatu leben, ohne Weib ſeyn.

Cölln, *Colonia Ubiorum*, *Colonia Agrippina*, Haupt-Stadt im Ertz-Stifft Cölln, am Rhein gelegen, jedoch iſt ſie eine freye Reichs-Stadt, und eine der gröſten in Deutſchland. Sie iſt nach der alten Manier befeſtiget mit ſchönen Mauren, 83. dicken Thürnen und 3. Gräben. Sie hat eine Univerſität, welche 1388. geſtifftet worden, wie auch ein Schloß, und gegen über liegt der Flecken Deutz.

Cölln, ein Ertz-Biſchoffthum im Unter-Rheiniſchen Kreiß, welches gegen Norden an Cleve und Geldern, gegen Weſten an Jülich, gegen Süden an das Ertz-Stifft Trier, und gegen Oſten an das Hertzogthum Berg grentzet, von welchem es der Rhein faſt gäntzlich abſondert, und iſt es ein an Getreyde und Wein geſegnetes Land. Man theilet es in das Ober- und Nieder-Stifft, deren jenes alles begreiffet, was oberhalb der Stadt Cölln lieget. Der Ertz-Biſchoff zu Cölln iſt ein Chur-Fürſt des Reichs, und alterniret im Chur-Fürſtlichen Collegio mit dem Churfürſten zu Trier, alſo daß er bald die zweyte, bald die dritte Stelle hat. Er iſt Ertz-Cantzler des Heiligen Römiſchen Reichs durch Italien, und verrichtet die Käyſerliche Krönung, wenn ſie in ſeiner Diœces geſchiehet. So ferne aber dieſelbe weder in ſeiner noch in der Màintziſchen Diœces geſchiehet, ſo alterniret er mit dem Churfürſten zu Maintz. Bey der Käyſerlichen Wahl gebühret ihm die zweyte Stimme, und über dieſes hat er das unumſchränckte Jus de non appellando. Dieſer Churfürſt ward 1706. d. 29. Apr. zu Wien per actum ſolennem in die Reichs-Acht erkläret, ſeiner Chur-Dignität entſetzet, und ihm darauff nur der Nahme Clemens von Bayern gegeben. Das Land aber ſtehet unter Käyſerlicher Adminiſtration, welche der Cardinal und Hertzog von Sachſen-Zeitz führet.

Cölln an der Loſſa, insgemein Cölln an der Luſt, iſt eine kleine Stadt in Thüringen.

Cölln an der Spree, ſuche Berlin. p. 154.

Cölm, kleine Stadt in Samogitien.

Cœnobiten, ſind diejenigen Münche, welche ſich in Klöſtern auffhalten, denen die Einſiedler entgegen geſetzet werden.

Cöpenick, kleine Stadt und Ober-Amt nebſt einen wohl meublirten Luſt-Hauſe an der Spree in der Mittelmarck, zwiſchen Berlin und Fürſtenwalde, und iſt daſelbſt ein Paß über gedachten Fluß.

Cösfeld, kleine befeſtigte Stadt an dem Urſprung des Fluſſes Berckel im Biſchoffthum Münſter.

Cöslin, kleine Stadt und Amt nebſt einer Citadelle im Hertzogthum Caſſuben, 3. Meilen von Collberg, dem König in Preuſſen gehörig.

Cœsnon, ſuche Covesnon.

Cöthen, ſuche Köthen.

Coevorden, Stadt in Ober-Yſſel, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Drente. Sie iſt ſo wohl durch den Moraſt, als auch ihre Wercke ſehr feſte, indem ſie ein regulier Siebeneck iſt, und durch ein feſtes Schloß beſchützet wird.

Cofferer of the Kings Houshold, iſt ein vornehmer Beamter am Engliſchen Hof, und der nechſte nach dem Comptroller. Er hat ſo wol in der Rent-Kammer, als auch anderwerts eine abſonderliche Auffſicht über die Kam̃er-Bedienten, welchen er insgeſamt ihre Beſoldung auszahlet.

Coffre, iſt ein ausgeholeter Gang 6. biß 7. Schuhe tieff, und 15. biß 18. Schuhe breit, welcher über einen truckenen Graben quer hinüber gehet. Er hat eine kleine Bruſtwehr von 2. Schuhe hoch, welche mit Schies-Löchern verſehen iſt. Oben aber wird er mit Weyden oder Fachinen zugedecket.

Coggeshall, Stadt in Eſſex.

Cognac, kleine Stadt an dem Fluß Charente in der Landſchafft Angoumois.

Cognaten, alſo heiſſen die Anverwandten von mütterlicher Seite, ſonſt Spiel-Magen genannt.

Cogni, Conia, *Iconium*, Haupt-Stadt in Groß-Caramanien. Sie iſt die Reſidentz eines Ertz-Biſchoffs, wie auch des Beglerbegs von Caramanien.

Coila, ſuche Kyle.

Coimbra, *Conimbria*, groſſe Stadt in der Portugieſiſchen Provintz Beira, am Fluß Montego, welcher ſie in 2. Theile theilet, nebſt einer Univerſität, welche 1290. geſtifftet worden, und einen reichen Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff von Braga gehörig. Sie führet den Titul eines Hertzogthums, worvon ſich die Printzen der Könige in Portugal unterweilen genennet haben, und iſt ſie mit Oelbäumen und Weinbergen allenthalben umgeben.

Cokermouth, *Cocermutium*, kleine Stadt oder Flecken in Cumberland in Engelland am Fluß Coker, und hat dieſer Ort Sitz und Stimme im Parlament.

Coket, Coquet, *Coqueda*, kleine Inſul nahe an der Küſte von Nordhumberland.

Col, kleine Inſul in Schottland, und eine von den Inſuln Westernes.

Colan, kleines Königreich an der Küſte von Malabar.

Colbatz, ein Amt in Vor-Pommern, im Stetiniſchen Diſtricte, nahe bey dem See Madduje.

Colberg, feſte Handels-Stadt in Caſſuben, wo der Fluß Perſante in die Oſt-See fället, dem König in Preuſſen gehörig.

Colcheſter, *Colonia*, Haupt-Stadt der Graffſchafft Eſſex, am Fluß Colne, und iſt ſie befeſtiget.

Coldingen, ſuche Koldingen.

Coldingham, *Coldania*, *Colonia*, Haupt-Stadt der Provintz Merchia. Es iſt ein kleiner Ort nahe am Meer.

Colditz, kleine Stadt und Amt an der Mulde in Meißen im Leipziger Kreis, 4. Meilen von Leipzig. Es iſt hieſelbſt ein Schloß, welches der Churfürſtl. Sächſiſche Wittwen-Sitz zu ſeyn pfleget.

Colenberg, Schloß, Dorff und Amt in Francken, denen Burggrafen zu Nürnberg gehörig.

Colibre, ſuche Collioure.

Colibre, *Colubraria*, Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer in dem Golfo di Valencia. Sie iſt klein, unbewohnet, und wird durch das Meer in 6. oder 7. Theile abgeſondert.

Colima, Stadt in der Audientia von Mexico, in der Provintz Mechoacan.

Coliſæum, ein prächtiges zu Schauſpielen und Thier-Gefechten gewiedmetes Amphitheatrum zu Rom, welches Veſpaſianus zu bauen angefangen, und Domitianus geendiget. Anietzo ſtehet es kaum noch zur Helffte, und iſt inſonderheit durch das Erdbeben 1703. ein groſſes Stücke niedergeworffen worden.

Collanſa, ſuche Collenſa.

Collao, reiche Handels-Stadt in Peru, und iſt ſie eigentlich der Hafen der Stadt Lima.

Collaterales, ſind Freunde, die einander ſeitwerts verwandt, als Bruder, Schweſter, Geſchwiſter-Kinder, Vaters Bruder, Mutter-Schweſter.

Collation, heiſſet ein Zuſammenſchuß zu einer Mahlzeit oder Schmauſe. Item, die Mahlzeit oder das Gaſtgebot ſelbſt. Item, wenn man ohne warme Speiſen, bloß Confect und Wein aufftragen läſſet. Ingleichen heiſſet Collation bey Erbſchafften, wenn ein Kind dasjenige, was es albereit bey ſeiner Eltern Leb-Zeit von denſelben empfangen, nach deren Tode in das gemeine Erbe conferiren, oder ſich ſolches abziehen laſſen muß.

Collationiren, heiſſet eine Abſchrifft gegen das Original halten, ob es damit eintreffe. Ein Buch collationiren iſt ſo viel, als nachſehen, ob es complet und gantz ſey.

Collator, alſo wird der Patronus Eccleſiæ genennet, welcher einen Pfarr zu ernennen hat.

Collatur oder Jus Patronatus, iſt das Recht einen Pfarren zu ernennen und einzuſetzen.

Colle, *Collis*, kleine Stadt in Toſcana, nicht weit vom Fluß Elza, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Florentz gehörig.

Colle, Collo, Stadt im Königreich Tunis am Mittelländiſchen Meer, allwo ſie einen beqvemen Hafen hat.

Collecten, in Deutſchland ſeynd Steuern, welche zum Nutzen des gemeinen Weſens geſammlet werden. Sie ſeynd entweder Kreis-Steuern, die mit Einwilligung der Kreis-Stände in einem Kreiſe ausgeſchrieben werden; oder Land-Steuern, die ein jeder Herr in ſeinem Lande ausſchreibet; oder Reichs-Steuern, welche vom Käyſer mit Einwilligung der Stände im Röm. Reich ausgeſchrieben werden.

Collede, Städtlein in Thüringen.

Colleggio, iſt zu Venedig eine Verſammlung der vornehmſten Glieder der Republic, und beſtehet aus dem Doge und 25. Nobili di Venezia. Aus dieſem Collegio werden allen andern Colleggiis und Gerichten die Geſchäffte ausgetheilet, den Geſandten und andern ausländiſchen und einheimiſchen Miniſtern Audientz ertheilet u. d. m.

Collegialiter, mit geſammter Hand, was in einem Collegio oder Verſamlung etlicher Perſonen einmüthig und einſtimmig beſchloſſen und verrichtet wird.

Collegium Illuſtre, zu Lüneburg und Tübingen, ſind beſondere Stifftungen, zu Unterweiſung und Aufferziehung hoher und anderer Standes-Perſonen gewidmet.

Collegium Naturæ Curioſorum, hat 1672. zu Schweinfurt in Francken ſeinen Anfang genommen, deſſen Uhrheber war der berühmte Medicus D. Joh. Laurent. Bauſchius, und ſein Nachfolger D. Fehr hat es vollends zum Stande gebracht, indem die berühmteſten Medici in Europa zu dieſer Geſellſchafft gezogen, und von denſelben die Collection Ephemeridum Medico-Phyſicarum biß dato continuiret worden. Ihr. Käyſ. Maj. haben dieſes Collegium 1687. mit ſchönen Privilegiis begnadiget, und Societatem Leopoldinam benennet.

Collenſa, Collanſa, Collonſa, eine von den Inſuln Westernes.

Collicollung, Stadt auff den Guineſchen Küſten in Africa.

Collioure, *Caucolibris*, kleine Stadt in der Grafſchafft Rouſſillon.

Colliridianer, Ketzer im IV. Seculo, ſo die Jungfrau Maria anbeteten, und ihr Kuchen opfferten.

Collucia, Lago della Collucia, oder d' Acheruſca, ein See oder Moraſt in Terra di Lavoro längs an der See-Küſte.

Colludiren, heiſt zu eines andern Schaden

den mit dem dritten unter dem Hute ſpielen.

Collum, Dorff in Frießland, welches ſtarcke Handlung treibet.

Colmar, *Columbaria*, Haupt-Stadt im Ober-Elſaß, am kleinen Fluß Rotbach, der Kron Franckreich gehörig.

Colmars, *Collis Martis*, kleine Stadt in Ober-Provence auf den Alpen, am Fluß Verdon, allwo eine groſſe Menge grob Tuch gemachet wird.

Colme, Fluß in Flandern, und iſt es eigentlich ein Arm vom Fluß Aa. Er ergeuſt ſich in den Canal von Duynkirchen.

Colmenar, Stadt in Neu-Caſtilien am Fluſſe Tago, nicht weit vom Königlichen Luſt-Schloſſe Aranjuez.

Colmenſee, ſuche **Culmſee**.

Colmkil, ſuche Cholmkil. pag. 304.

Colmogrod, *Colmogara*, kleine Stadt in der Moſcowitiſchen Provintz Dwina, am Fluß gleiches Nahmens.

Colne, Fluß in der Provintz Eſſex, welcher ſich unterhalb Colcheſter ins Deutſche Meer ergeuſt.

Colne, Stadt in Lancashire.

Colochina, kleine Stadt in Morea, in der Landſchafft Zaconia am Golfo di Colochina.

Colocza, *Colocia*, Stadt in der Graffſchafft Bath in Ober-Ungarn, an der Donau, nebſt einem Ertz-Biſthum. Sie kam 1686. an den Käyſer.

Colodi, befeſtigter Flecken in dem Gebiet von Lucca.

Colom, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Colombara di Trepani, *Columbaria*, kleine Inſul an der Weſtlichen Küſte von Sicilien.

Columbi, *Columbarum Inſula*, kleine Inſul auf dem Barbariſchen Meer.

Colombo, befeſtigte Stadt in Oſt-Indien, an der Weſtlichen Küſte der Inſul Ceylan, welche die Holländer angeleget haben, und iſt ſie die Reſidentz des Holländiſchen Gouverneurs.

Colomey, *Colomia*, kleine Stadt in Roth Reuſſen, am Fluß Pruth, um welche berühmte Saltz-Bergwercke zu befinden.

Colomiers, *Columbaria*, kleine Stadt in der Landſchafft Brie, am Fluß Morin.

Colomne, Colonne, iſt eine lange Reihe Trouppen und Bagage von einer Armee, welche marſchiret. Man machet nemlich vielerley Diviſiones oder Abtheilungen, damit die gantze Armee zu gleicher Zeit und nach einerley Ort durch verſchiedene Wege marſchiren kan. In einer *Colomne* marſchiren, heiſſet ſo viel, als auf dem Marſch an ſtatt einer breiten Fronte eine lange Reihe machen. Alſo nennet man auch *Colomn*en-weiſe ſegeln, wenn die Schiffe eintzeln hinter einander in einer Linie ſegeln.

Colonel, Obriſter, Oberſte, iſt ein Ober-Officirer, welcher ein Regiment zu Pferd oder zu Fuß commandiret, und mit in dem Krieges-Rathe ſitzet. Wenn der Commendant einer Feſtung nicht zugegen iſt, ſo vertritt ſeine Stelle der älteſte Oberſte von der Garniſon, und muß ein Oberſter von der Infanterie im Treffen zu Fuß vor ſeinem Regiment ſtehen. Er führet eine halbe Pique, und thut keine Wache in der Garniſon; jedoch muß er auff Commando, Convoy oder Parteyen marſchiren. Alle Abend muß ihm der Adjutant des Commendanten Ordre nebſt der Parole bringen, er aber befiehlt dem Adjutanten alle Abend, wie es mit dem Regiment ſoll gehalten werden. Ohne ſein Vorwiſſen darff kein Capitain dem Soldaten den Abſchied geben, und nimmet er die Regiments-Unkoſten ein.

Colonel-General, iſt bey den Frantzoſen derjenige, der ein gantzes Corpo gewiſſer Soldateſca commandiret, und ſind bey ihnen bekannt 1.) Colonel-General de l' Infanterie des Suiſſes & des Griſons, oder der oberſte Officier ſo die in des Königes Dienſten ſtehende Schweitzer commandiret, welches Amt itzo der Duc de Maine führet; 2.) Colonel-General des Dragons, der über die Dragoner und alle Gendarmerie geſetzet iſt; 3.) Colonel-General de l'Infanterie Francoiſe, welche Charge nach dem Tode des Mr. d' Espernon, durch eine Ordonnance den 28. Jul. 1661. auffgehaben iſt, da er ſonſt die gantze Frantzöſiſche Infanterie commandirete, alle Chargen beſetzete, und bey jeglichen Regiment eine eigne Com-

 pagnie

pagnie hatte, la Colonelle genannt; 4.) Colonel-General des Chevaux-legers, oder über die leichten Pferde.

Colonien oder Pflantz-Städte werden diejenige Oerter genennet, dahin man gewiſſe Perſonen und Familien aus ihrem Vaterlande ſchicket, um dieſe Oerter zu bevölckern und anzubauen.

Colonne, Capo delle Colonne, *Columnarum Caput*, ein Vorgebürge in Calabria oltra.

Coloſſus, eine Figur, welche eine ungewöhnliche Gröſſe eines Rieſen vorſtellet. Man nennet auch ein Gebäude alſo, wenn es von einer ungewöhnlichen Gröſſe iſt, dergleichen die Pyramiden in Aegypten und die alten Amphitheatra waren. Der eigentlich ſo genannte Coloſſus war die Figur eines Mannes, und ſtund in dem Hafen zu Rhodus, alſo daß die Schiffe zwiſchen ſeinen Beinen durchſegeln konten. Seine Höhe war 60. Cubiti, und konte niemand ſeinen Daumen umfaſſen. In der Hand hielt er ein Gefäß, darinnen viel Feuer angezündet wurde, um den Schiffen an ſtatt der Laterne zu dienen.

Coloswar, ſuche Clauſſenburg. pag. 314.

Colraine, Colrane, *Colranenſis Comitatus*, kleine Landſchafft in Ulſter, am Fluß Banne, iſt ein Theil der Graffſchafft Londonderry. Der Flecken Colraine, allwo ein feſtes Schloß zubefinden, hat Sitz und Stimme im Parlament von Irland.

Colubara, Türckiſche Inſul in Servien zwiſchen der Sau.

Coluga, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Occa, in dem Moſcowitiſchen Hertzogthum Rezan.

Columbats, ſuche Galumbats.

Columbo, ſuche Colombo. pag. 315.

Columna, Biſchöffliche Stadt in Moſcau am Fluß Moſcau.

Columnæ Herculis, alſo wurde vormahls der Berg Abyla, oder der Affen-Berg nicht weit von Ceuta im Königreich Fez, und der Berg Gibraltar in Spanien genennet, welche einander gegen über liegen, und das Stretto di Gibraltar machen.

Coluri, ſeynd 2. Circul um den gantzen Globum herum. Der eine iſt der Colurus Æquinoctialis, der andere aber der Colurus Solſtitialis.

Coluri, S. Brouſſia, Salamina, Inſul in Griechen-Land auf dem Golfo d'Egina.

Comachio, *Comaclum*, Stadt in den Teichen von Comachio im Hertzogthum Ferrara, nicht weit vom Golfo di Venezia, allwo faſt lauter Fiſcher wohnen, welche mit geſaltzenen Fiſchen handeln. Vorgedachte Teiche liegen zwiſchen zwey Einflüſſen des Po, welche il Po di Volana und il Po di Primaro genennet werden.

Comarcas, alſo nennet man die 6. Gebiete in der Portugieſiſchen Provintz Beira.

Combat, heiſt ein Streit, Schlacht. Daher Combattanten diejenigen genennet werden, ſo tüchtig zum Fechten ſind, und würckliche Dienſte thun können.

Combinirte Flotte, alſo wird anietzo meiſtentheils die Engell- und Holländiſche Flotte genennet.

Comer-See, ſuche Lago di Como.

Comes Palatinus, wird derjenige genennet, welcher vom Römiſchen Käyſer Macht und Gewalt empfangen, Doctores, Licentiatos und Magiſtros, die man ſonſt bullatos nennet, und auf Univerſitäten nicht will paſſiren laſſen, zu machen, wie auch Notarios und Poeten zu creiren, Huren-Kinder ehrlich zu machen, u.d.m.

Comeſtibilia, ſuche Maßtheil.

Comines, Comineum, klein und ſchöne Stadt nebſt einem Schloß im Frantzöſiſchen Flandern, auf einer Inſul in dem Fluß Lege, nicht weit von Ypern.

Cominges, *Convenenſis Tractus*, Landſchafft in Gaſcogne zwiſchen den Landſchafften Conſerans, Armagnac, Bigorre und dem Pyrenäiſchen Gebürge.

Cominges, ſuche S. Bertrand de Cominges.

Comino, *Cuminum*, kleine Inſul zu der Inſul Malta gehörig.

Comitia Provincialia, ſuche Land-Täge.

Comitiv, iſt derjenige Freyheits-Brieff, darinne die Comites Palatini ihre Gewalt vom Käyſer erhalten.

Commandiren wird geſaget von einem Ort, aus welchem man eine Stadt oder Feſtung beſchieſen kan, z. e. dieſer Berg commandiret die Stadt.

Commandeur, bedeutet zu Waſſer offtmahls den Capitain desjenigen Krieges-Schiffes, welches eine Kauffartey-

Flotte

Flotte convoyiret. Eigentlich aber iſt es derjenige Officirer, welcher das Commando über die auf ſolchem Krieges-Schiffe befindliche Soldaten hat.

Commando, heiſt der Befehl, den ein Kriegs-Officier einen geringern oder ſeinen Soldaten ertheilet. Daher commandiren, Befehl und Ordre geben.

Commendant, iſt ein hoher Kriegs-Officirer in einer Feſtung, darinne er alles zu beſorgen hat, was zu deren Defenſion nöthig iſt, und ſtehet die völlige Beſatzung, nebſt der Auffſicht über die Fortification, Thore, Munition- und Zeug-Häuſer unter ſeinem Befehl, wie ihm denn auch die Thor-Schlüſſel des Abends müſſen eingehändiget werden, nachdem er vorhero dem Adjutanten die Parole gegeben.

Commendemant, iſt eine über eine Feſtung oder Lager erhabene Höhe, von welcher man einen Poſto ſiehet, und ſelbigen beſtreichet.

Commenderien, Comptereyen, Commenthureyen, alſo nennet man bey den Ritter-Orden ein gewiſſes Gebieth, worüber einer von den Ordens-Rittern beſtellet iſt, und die Einkünffte theils berechnet, theils genieſſet. Im Deutſchen Ritter-Orden können auch die Evangeliſchen, gegen Erlegung der Reſpons-Gelder, Commenderien verwalten.

Commercien, Kauffmannſchafft, Handel und Wandel.

Commercien-Alliancen, ſeynd Verbündniſſe, vermöge deren ſich 2. oder mehr Potentzen mit einander vergleichen, was ihre Unterthanen beyderſeits vor Freyheiten in der Kauff-Handlung genieſſen ſollen, und geſchehen ſie entweder wegen der Länder oder wegen der Schiff-Fahrten.

Commercey, kleine Stadt und Herrſchafft im Hertzogthum Bar, an der Maas.

Commiſſarius über die See, iſt ein Schiff-Officirer, welcher dem Intendanten zugeordnet wird, und verrichtet derſelbe die Beſichtigung der Schiffe, damit an Munition und andern Nothwendigkeiten nichts fehlet. Zu Lande hat man vielerley Commiſſarios, welchen von jemand aufgetragen wird, einige Geſchäffte zu verrichten.

Commiß-Brodt, iſt dasjenige Brodt, welches im Felde oder in den Garniſonen vor die Soldaten gebacken, und unter ſie ausgetheilet wird.

Commiſſion, heiſt eine auffgetragene Handlung, die man in eines andern Nahmen verrichten ſoll. Daher ein Commiſſarius oder Factor, der ſolches über ſich nimmt. In Gerichten iſt eine Commiſſion eine ſolche Handlung, welche dazu angeſtellet wird, daß man etwas beſichtigen, oder die ſtreitigen Partheyen in Güte aus einander ſetzen ſoll.

Commiſſion, Commiſſie, alſo wird die Erlaubniß oder die Ordre genennet, welche der Admiral oder andere See-Officirer, ſo von einem König oder Staat hierzu die Macht bekommen haben, denjenigen ertheilen, welche auff die feindlichen Schiffe creutzen ſollen, und die daher Commiſſ-Fahrer genennet werden.

Committée, alſo nennet man beym Parlament in Engelland in gewiſſen Fällen eine oder mehr Perſonen aus den Gliedern des Ober- oder Unter-Hauſes, welchen man als Commiſſarien die Unterſuchung einer das allgemeine Intereſſe und die Regierung anlangenden Sache auffgetragen hat, um hierüber ihren ſchrifftlichen Bericht beym verſammleten Parlament zu erſtatten, zum Exempel, a Committée of the Houſe of Commons, eine *Committée* des Unter-Hauſes. Unterweilen wird entweder das gantze Ober- oder das gantze Unter-Hauß eine groſſe Committée, wenn nemlich alle Deputirten eines unter den beyden Häuſern bemühet ſeynd, die Propoſitiones, welche ihnen der Sprecher ſolches Hauſes gethan hat, zu unterſuchen, um daraus eine Bill zu machen. Uber ſolche Bill rathſchlagen hernach beyde Häuſer in drey verſchiedenen Seſſionen, da ſie denn durch die meiſten Stimmen entweder angenommen oder verworffen wird.

Common-Pleas, ſuche Banc. pag. 110.

Commons, Communes, die Gemeinen, ſind in Engelland die vom Unter-Hauſe.

Commota, ſuche Chomotow. pag 304.

Communications-Linien, ſeynd die jenigen Gräben, welche von einem Fortifications-Wercke zum andern gehen. Ins-

gemein aber wird die Communications-Linie derjenige Graben genennet, welcher um eine Circumvallation oder Contrevallation herum gehet, und welcher die Schantzen, Redouten und Tenaillen ſolcher Circumvallation oder Contrevallation an einander henget.

Como, *Novocomum*, groſſe und volckreiche Handels-Stadt am Südlichen Ufer des Comer-Sees. Das umliegende Land wird il Comaſco genennet, und gehöret zu dem Hertzogthum Meyland.

Comorra, befeſtigte Stadt nebſt einem doppelten Schloß in Ober-Ungarn, an einem Winckel der Inſul Schütt, und hat zur lincken Hand den Fluß Wag, zur rechten aber den in die Donau fallenden Fluß Neutra, und von Weſten umgiebt ſie ein tieffer Waſſer-Graben, alſo daß ſie wie ein Dreyeck im Waſſer ſtehet. Sie iſt die Haupt-Stadt der Grafſchafft Comorra, welche die Inſul Schütt, wie auch einen Strich Landes jenſeit der Donau in ſich begreiffet.

Comotay, Königreich und Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis.

Compaciſciren, ſich unter einander über etwas vergleichen. Daher iſt ein *Compaciſcent*, der mit einem andern einen gewiſſen Vergleich getroffen hat; und Compactata heiſſen gewiſſe auffgerichtete Verträge.

Compagnie, iſt ein Hauffen Krieges-Volckes zu Pferd oder Fuß, welches durch einen Rittmeiſter oder Hauptmann commandiret wird. Unter den Käyſerl. iſt eine Compagnie zu Fuß an Officirern und gemeinen 100. 120. 200. biß 300. Mann ſtarck, und iſt die Prima Plana der Capitain, Lieutenant, Fähnrich, Feldwebel oder aber der Sergent, Führer, Fourirer, Muſter-Schreiber, Feldſcherer, und Tambour. Die Corporale werden nicht zur Prima Plana gerechnet, ſondern ſtehen in der Rotte oben an. Eine Compagnie zu Fuß unter den Frantzoſen beſtunde vormals aus 100. Mann. Sie ſeynd aber 1671. auff 50. Mann reduciret, die Officirer nicht mit darunter begriffen. Unter den Käyſerlichen iſt eine Compagnie zu Pferd gemeiniglich 80. oder 100. Mann ſtarck mit der Prima Plana, und beſtehet dieſe in folgenden Perſonen: der Rittmeiſter, Lieutenant, Cornet, Wachtmeiſter, Fourirer, Muſterſchreiber, Feldſcherer, 2. Trompeter, 1. Sattler, Plattner, Schmied, und 3. Corporale. Bey den Frantzoſen aber iſt eine Compagnie zu Pferd nicht ſtärcker als 40. biß 50. Reuter. Die Frey-*Compagnien* ſeynd diejenigen, welche unter kein gewiſſes Regiment gehören, und welche ihre Ordre nur allein von ihrem Capitain bekommen.

Compagnie von Oſt-Indien oder die Oſt-Indianiſche Compagnie in Holland nahm ihren Anfang 1602. und brachte alſobald 6. Millionen und 600000. Pfund zuſammen, worvon ſie 14. Schiffe ausrüſtete.

Compas, ſuche See-Compas.

Compas-Briefe, werden die Schreiben genennet, dadurch ein Richter den andern erſuchet, Zeugen zu verhören, und ihm deroſelben Auſſage verſchloſſen zu überſchicken.

Compaß verrücken, iſt ein Sprichwort, und bedeutet, eines andern Intention oder Anſchläge vernichten und zurück treiben.

Compatible, was gar wohl beyſammen ſtehen kan, und incompatible, was ſich nicht zuſammen ſchicket, und einander nicht leiden mag.

Compenſiren, heiſt wieder vergelten, oder den Schaden erſetzen.

Compera di S. Giorgio oder die Geſellſchafft S. Georgii, iſt zu Genua eine Art eines gewiſſen Banco, darein Capitalien gegeben, und wieder ausgeliehen werden.

Competens Judex, ſuche Forum competens.

Competent, der nebſt einem oder mehr andern ſich um ein Amt oder ſonſt etwas bewirbt und darum anhält.

Compiegne, *Compendium*, Stadt in der Isle de France, am Fluß Oyſe, nebſt einem ſchönen Schloß.

Complices, heiſſen Mitſchuldige, die an einer böſen That mit Theil haben.

Com-

Complot, eine Zuſammenkunfft oder Vereinigung gewiſſer Perſonen zu Ausführung eines böſen Vorſatzes.

Complutum, ſuche Alcala de Henares. p. 34.

Componiren, heiſſet bey den Muſicis ein Lied in gewiſſe Melodey bringen.

Compoſtella, Haupt-Stadt in Gallicien, auf einem Hügel, zwiſchen den beyden kleinen Flüſſen Sar und Sarela. Sie iſt groß und ſchön, und ihre vornehmſte Kirche iſt die zu S. Jacob, welcher Apoſtel der Patron von gantz Spanien iſt; dahero dieſe Stadt auch S. Jacob von Compoſtell genennet wird, und iſt hieſelbſt eine berühmte Wallfahrt zu den Gebeinen des heil. Jacobs, nebſt einer kleinen Citadelle, Ertz-Biſchofftthum und Univerſität, welche 1570. geſtifftet worden.

Compoſtella nova, Stadt in der Audientia Guadalajara in der Provintz Xaliſco, nicht weit vom Mari Pacifico.

Compromiſſ, iſt eine Handlung, vermöge deren ſich 2. oder mehr Perſonen mit einander ſetzen, und über etwas gewiſſes biß zu fernerem Austrag der Sache vergleichen.

Compulſoriales werden die Befehle des Ober-Richters an die Commiſſarien genennet, wenn ſie mit der Zeugen-Verhör und Einſendung der Acten nicht fortfahren wollen.

Comteſſe, alſo betitelt man ein gräffliches Frauenzimmer.

Conca, kleiner Fluß, welcher im Hertzogthum Urbino entſpringet, und ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Concarneau, Stadt am Meer in Bretagne, nebſt einem ſehr feſten Schloß.

Concept, der erſte Auffſatz und entwurff einer Schrifft, ſo hernach ins reine gebracht wird, daher Concipient oder Concepiſt, der den erſten Auffſatz einer ſolchen Schrifft machet. **Einen das *Concept* verrücken**, heiſt eines Anſchläge mit Manier zu nichte machen, daß ſie ihren Fortgang nicht gewinnen können.

Concert, heiſſet in der Muſic, wenn viel Stimmen mit einander ſingen. Man brauchet es auch im Kriege, wenn die Generalen ein geheimes Concert machen, wie ſie da oder dort zugleicher Zeit wider den Feind agiren wollen.

Conchenille, ſuche Cochenille. pag. 319.

Conches, kleine Stadt in der Landſchafft Ouche in der Normandie.

Concilium, iſt eine Verſamlung der hierzu beruffenen Geiſtligkeit in der Römiſch-Catholiſchen Kirche, um daſelbſt einige zur Religion und Kirchen-Diſciplin gehörige Sachen zu entſcheiden. Sie werden in allgemeine und Particular-Concilia eingetheilet. Dieſe letztere ſeynd von zweyerley Art; nemlich entweder Provincialia, deren einige durch die Primaten oder Patriarchen, andere aber durch die Biſchöffe einer Provintz, auff vorhergehende durch den Ertz-Biſchoff geſchehene Zuſammen-Beruffung, gehalten werden. Oder es ſeynd Concilia einer eintzigen Diœces, und dieſes ſeynd diejenigen Verſamlungen, welche ein ieder Biſchoff mit allen ſeinen Geiſtlichen zu halten verbunden iſt, damit eine gute Diſciplin in ſeiner Diœces beobachtet werden möge. Man nennet ſie ſonſten auch Synodos.

Concilium Academicum, iſt eine Verſamlung gewiſſer Profeſſorum auff Univerſitäten, darinne der Rector Magnificus præſidiret, welche die Jurisdiction über ihre Studioſos exerciren, die Streitigkeiten, ſo ſelbe betreffen, entſcheiden, und die Exceſſe, ſo von ihnen begangen werden, mit Incarceration, Relegation oder auff andere Weiſe beſtraffen, auch ſonſt in civilibus vor gute Ordnung ſo wohl bey der Univerſität, als denen darzu gehörigen Gütern gebührende Sorge tragen.

Conclave, iſt der Ort zu Rom, wo ſich die Cardinäle wegen der Wahl eines neuen Pabſtes verſamlen. Seiter einiger Zeit wird allemahl der Vaticaniſche Palaſt darzu gebrauchet. Man bauet nemlich in einem groſſen Bezirck dieſes Palaſtes ſo viel kleine Cellen, als Cardinäle ſeynd, und machet man ſie von Tannen-Brettern, nebſt einem Unterſchlag oder abgeſonderten Ort vor diejenigen, welche ſich mit den Cardinälen, um denſelben auffzuwarten, verſchlieſſen laſſen, und welche man Conclaviſten nennet. Dieſe Cellen werden durchs Los ausgetheilet, und jeder Cardinal henget ſein Wapen vor die

Thür ſeiner Celle. Jeder Cardinal darff nicht mehr als 2. oder auffs höchſte 3. von ſeinen Bedienten bey ſich haben. Dieſe Conclaviſten holen das Eſſen und Trincken, welches ihnen von auſſen durch ein Loch in einem Rade, dergleichen in den Klöſtern zu ſeyn pfleget, hinein gegeben wird.

Concludiren, beſchlieſſen; daher Concluſum, ein Schluß, den man aus einer Sache heraus ziehet.

Concordat, wurde der Vergleich genennet, welchen Franciſcus I. König in Franckreich, mit Pabſt Leone X. den 14. December 1515 auffrichtete, krafft deſſen der König zu allen hohen geiſtlichen Beneficien in Franckreich, wenn ſelbige vacant würden, eine Perſon ohne vorhergehende Wahl innerhalb 6. Monaten nominiren, der Pabſt aber ſelbige confirmiren ſolte.

Concordatum Germaniæ, iſt ein Vergleich, welcher 1448. zwiſchen Pabſt Nicolao V. und Käyſer Friderico III. wegen Conferirung der geiſtlichen Beneficien und Präbenden auffgerichtet worden.

Concorde, le Pais de Concorde, das Land van Eendracht, iſt eine Küſte in Terra Auſtrali, welche von den Holländern 1618. entdecket worden, als ſie einen Weg durch die Molucciſchen Inſuln geſuchet.

Concordi, ſind eine Societät Gelehrter Leute in Italien, welche ihr Abſehen hauptſächlich auff die Excolirung der Latein- und Italiäniſchen Poëſie haben, und unterſchiedene bey einander liegende muſicaliſche Inſtrumenta zum Sinnbilde führen, mit der Erklärung: Vox omnibus una.

Concordien-Buch, eines von den Libris Symbolicis der Proteſtirenden Stände. Es hatte das Interim unter den Evangeliſchen Theologis groſſe Uneinigkeit angerichtet: Dahero ließ Auguſtus, Churfürſt zu Sachſen, 1579. dieſe Streitigkeiten durch gelehrte Männer unterſuchen, und ihre Meinung in ein Buch verfaſſen, ſelbiges allen Proteſtirenden Fürſten communiciren, von mehr als 8000. Kirchen-Dienern unterſchreiben, 1580. unter dem Titul Formula concordiæ drucken, und den Libris Symbolicis einverleiben.

Concuſſion, heiſſet das Schrecken, ſo einer dem andern zu Erzwingung eines Stück Geldes beybringet.

Concordia, Venetianiſche Stadt am kleinen Fluß Limene, im Friaul, nicht weit vom Golfo di Venetia. Ihr Biſchoff, welcher unter den Patriarchen von Aquileja gehöret, reſidiret zu Porto Gruaro.

Concordia, Flecken nebſt dem Titul einer Graffſchafft, in dem Hertzogthum Mirandola.

Concurſus Creditorum, iſt eine Zuſammentretung oder Verſamlung der Gläubiger, welche an der Verlaſſenſchafft oder hinterbliebenen Gütern ihres Debitoris zu fodern haben, und um den Vorzug ihrer Befriedigung mit einander ſtreiten. Sie werden in 5. Claſſen eingetheilet, und nach den Vorzug ihres Rechts oder der Zeit aus ſolchen Vermögen bezahlet.

Condé, Condet, *Condatum*, *Condate*, befeſtigte Stadt an der Schelde, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, und einem feſten Schloß im Hennegau, der Kron Franckreich zugehörig.

Condé ſur Neireau, *Condæum ad Norallum*, kleine Stadt an dem Fluß Neireau, in der Normandie.

Condiosky, ſuche Condora.

Condition, eine Bedingung, Zuſtand und Gelegenheit. **Ein Mann von** Condition, das iſt ſo viel als von guten Anſehen und vornehmen Stande. **In** Condition ſeyn, heiſt bey einem Höhern in Bedienung oder ſonſt einen kleinen Amte ſtehen. **Die Sache iſt wohl** conditionirt, das iſt, ſie iſt ſauber und reinlich gehalten worden. **Mit** Condition oder Conditionaliter, heiſt mit gewiſſer Bedingung.

Condoliren, Mitleiden haben, bedauern. Daher Condolenz ablegen, einem ſein Mitleiden ſchrifftlich oder mündlich bezeugen.

Condom, Stadt in dem Gebiet Condomois in Gaſcogne, an dem Fluß Baiſe, nebſt einem Preſidial und Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bourdeaux gehörig.

Condora, Condinsky, Provintz in Oſt-

Moſcau

Moſcau, welche voller Berge und Wälder iſt, und den Titul eines Hertzogthums hat. Die Einwohner ſeynd Götzen-Diener, und entrichten dem Czar einen Tribut an Fellen und Peltz-Werck.

Condriéu, Condrieux, *Condriacum*, *Condrieſium*, Flecken oder kleine Stadt in Lyonnois, an der Rhone am Fluß des Gebürges von Vivarez. Sie iſt des guten Weins wegen bekant.

Condros, *Condruſium*, kleine Landſchafft im Stifft Lüttig, welche ſich von dem Gebiet der Stadt Lüttig biß nach Dinant an die Maas erſtrecket.

Coner, wüſte Stadt in Ulſter in der Graffſchafft Downe, nebſt einem Biſchoffthum unter dem Ertz-Biſchoff zu Armagh.

Conet, kleine Stadt im Hertzogthum Meyland.

Conetablié und Marechauſſée von Franckreich iſt ein Gericht, allwo die Streitigkeiten zwiſchen dem Adel, abſonderlich wegen Vertheidigung der Ehre, durch die Marſchälle in Franckreich entſchieden werden.

Confaloniere, ſuche Lucca.

Conferenz, eine Zuſammen-Berathſchlagung. Daher conferiren, ſich zuſammen berathſchlagen, oder eines gegen das andere halten, ob es mit einander übereinkömmet. Dahero heiſt ein Conferenz-Rath derjenige, welcher bey Hofe theils zu Verſchickungen in wichtigen Zuſammen-Künfften, theils mit fremder Potentaten Abgeſandten zu conferiren, von ſeinen Principal gebraucht wird.

Confeſſion, ſuche Augſpurgiſche Confeſſion. pag. 100.

Confeſſus & convictus, heiſt einer, der vor Gerichte die Sache nicht allein geſtanden hat, ſondern auch derſelben überwieſen iſt. Einen *pro confeſſo & convicto* halten, heiſt, einen wegen begangenen Ungehorſams vor Gerichte davor erklären, als wenn er die Sache geſtanden, und man ihn derſelben überführet hätte, und alſo mit der Execution wider ihn verfahren.

Confiſciren, heiſt die Güter zum fiſco einziehen, welche entweder Beſtraffungsweiſe, oder aus andern Urſachen dem bißherigen Beſitzer weggenommen worden. Bücher confiſciren, heiſt dero öffentlichen Verkauff verbiethen.

Confinien, Confinen, heiſſen die Landes-Gräntzen und Nachbahrſchafft. Daher confiniren, aneinander gräntzen.

Conflant, ein luſtiger Flecken in der Isle de France, wo die Marne und Seine zuſammen flieſſet, 1. Frantzöſiſche Meile von Pariß.

Conflant, Flecken oder kleine Stadt in dem eigentlich ſo genannten Savoyen, und der Haupt-Ort eines Gebietes gleiches Nahmens, wo die Flüſſe Doron und Iſere zuſammen kommen.

Conflant, eine von den 2. Vigueries, aus welchen die Graffſchafft Rouſſillon beſtehet.

Confœderirte, heiſſen diejenigen, welche mit einander in einer Alliance oder Bündniß ſtehen.

Conform, gleich- und übereinſtimmig, daher ſich conformiren, d. i. gleicher Meynung ſeyn, und ſich nach einen gäntzlich richten.

Conformiſten, ſeynd in Engelland diejenigen, welche ſich nach der Engliſchen Liturgie conformiren, den König in ſeinen Befehlen reſpectiren und die Biſchöffliche Regierung billigen.

Conformité occaſionelle, ſuche Occaſional-Conformity.

Confrontiren, Parteyen gegen einander ſtellen, und einen halsſtarrigen der Sache entweder durch Mitſchuldige, oder durch andere Zeugen überführen.

Confucius, derer Chineſen vornehmſter Philoſophus, welchen ſie als einen Heiligen verehren, und weil die Jeſuiten bey ihrer Miſſion in China ſolches denen Neubekehrten ebenfals erlaubten, ſo iſt von etlichen Jahren her zwiſchen ihnen und denen Dominicanern ein ſchwerer Streit entſtanden, indem dieſe des Confucii Verehrung als eine Heuchleriſche und Heydniſche Weiſe verwerffen und verdammen, jene hingegen auff allerhand Art es zu entſchuldigen ſuchen, worüber albereit viel harte Schrifften pro und contra gewechſelt worden.

Confuſum Chaos, wird von einer verwirrten und verwickelten Sache geſagt.

Congel, eine Stadt in Norwegen.

Congo, eine groſſe Landſchafft in Nieder-Æthiopien in Africa, darinnen das Königreich Congo lieget. Dieſes Königreich beſtehet aus ſechs Provintzen, nemlich aus *Pango, Sonda, Songo, Bamba, Pemba* und *Batta*. Die Portugieſen beſitzen einige Oerter in dieſem Lande, ſonderlich aber Loanda S. Paulo. Viele bekennen ſich zum Chriſtenthum, worvon ſie aber wenig Erkäntniß haben.

Congregation, alſo werden am Päbſtlichen Hofe alle Staats- und andere der Kirchen-Sachen wegen angeſtellete Cardinals-Verſamlungen genennet, wenn etwa die Unpäßlichkeit des Pabſts das Conſiſtorium zu halten, verhindert.

Congregation, heiſſet auch inſonderheit eine Jurisdiction, welche zu Rom in dem Pallaſt des Cardinal-Diaconi, wenigſtens monatlich einmal angeſtellet wird, und vornemlich über die Ceremonien der Kirche, Präcedentz-Sachen, Canoniſirung der Heiligen, u. d. m. angeſtellet wird.

Congregation del S. Officio, oder der Inquiſitions-Rath, iſt eine Verſamlung von 12. Cardinälen und vielen anderen Geiſtlichen zu Rom, vor welcher die Verbrechen wider den Gottes-Dienſt, Z. E. Fleiſch und Eyer eſſen ohne Erlaubniß an Faſt-Tägen, übel reden von Ablaß-Briefen, verbotene Bücher bey ſich haben und leſen, u. d. m. gerüget, und entweder am Leben, oder mit den Galeren und ewiger Gefangenſchafft oder ſonſt auf andere Weiſe beſtraffet werden.

Congregation de l' Oratoire, ein geiſtlicher Orden in Italien, deſſen Stiffter Philippus de Neri von Florentz geweſen, der nach ſeinem Tode canoniſiret word... In Franckreich iſt auch dergleichen Congregation de l' Oratoire, mit dem Zunahmen de Jeſus, welche aber der Cardinal de Berulle 1611. zu Pariß geſtifftet, und Pabſt Paulus V. approbiret.

Congregatio de propaganda fide, iſt eine Römiſche Jurisdiction, ſo aus 12. Cardinälen und etlichen Prälaten, die man Conſultores heiſſet, beſtehet. Sie bekümmern ſich ſonderlich um die Ketzereyen, dirigiren die Inquiſition, und kommen Mittwochs bey dem vornehmſten Cardinal, Donnerſtags aber bey dem Pabſt zuſammen.

Congregatio doctrinæ Chriſtianæ, iſt ein gewiſſer Orden, den Cæſar de Buos in Provence geſtifftet, Pabſt Clemens VIII. beſtätiget, und Innocentius X. 1647. zu einer abſonderlichen Congregation unter einem Frantzöſiſchen General gemacht. Ihr Abſehen iſt vornemlich auf die Catechiſation oder Unterrichtung der Jugend in Geiſtlichen Dingen gerichtet.

Congregationaliſten, Independenten oder diſſentirende Brüder in Engelland ſeynd diejenigen, welche abſonderliche Verſammlungen anſtellen, und einen Mittelweg zwiſchen den Presbyterianern und Browniſten gefunden zu haben vermeinen.

Coni, Cuneo, *Cuneum*, befeſtigte und reiche Handels-Stadt in Piemont, an den Alpen, wo ſich die Flüſſe Geez und Sture vereinigen. Sie liegt auf einem Felſen, und hat eine abſonderliche befeſtigte Citadelle.

Conjecturen, Muthmaſſungen, daher conjecturiren, muthmaßlich erachten.

Conigliere, Conejera, kleine Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, nahe an der Nördlichen Küſte der Inſul Tvica.

Coniglieri, Conigeras, 5. kleine Inſuln auff dem Barbariſchen Meer, zwiſchen den Küſten von Sicilien, Malta und Tunis.

Conin, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Conitz, Stadt in Pomerellen, welche der Cron Polen gehöret.

Conjunctim, mit einander, zugleich. Daher conjun...ibus, mit zuſammen geſetzten und vereinigten Kräfften.

Conjuncturen, bedeuten den gefährlichen Lauff der Zeiten, und die mancherley Verfaſſungen derer Potentaten, welche wohl zu obſerviren ſind.

Connaugt, Connaugty, *Connacia*, einer von den vier groſſen Theilen des Königreichs Irland, gegen Süden an Mounſter, gegen Oſten an Leinſter, gegen Norden an Ulſter, und gegen Weſten an dem Oceano Occidentali gelegen. Es iſt das beſte Land an Getreyde und Vieh-

Zucht

Zucht im gantzen Königreich.

Connetable de France, war vor dieſem der vornehmſte Kron-Bediente in Franckreich, genoß den Rang immediate nach den Printzen von Geblüte, und hatte nechſt dem König über die Armeen zu befehlen. Eine Zeit lang iſt dieſe Würde ins Stocken gerathen, unlängſt aber einiger maſſen wieder etabliret worden, theils unter den Marechal de Turenne, theils unlängſt in der Perſon des Duc de Vendome, als welchen der König das Prædicat Capitain-General oder eines Generaliſſimi, gegeben, und ſie alſo noch vor den Marechaux de France diſtinguiren wollen.

Connetable, Conteſtabile von Caſtilien, iſt ein hohes Amt in Spanien und die höchſte Obrigkeit nach dem Könige im Königreich Caſtilien.

Connetable oder Lieutenant des Towrs zu Londen, commandiret den Towr, darinnen eine ſtarcke Beſatzung lieget. Er iſt ein Richter der Stadt Londen, der Provintz Middelſex, Sürrey und Kent, alle vornehme Perſonen, die auf dem Towr gefänglich ſitzen, müſſen ihm ein gewiſſes zahlen, e. gr. ein Hertzog 200. Pf. Sterlings. Darbey iſt er auch ein Gouverneur von 21. Hamelets oder kleinen Gebieten.

Connivenz, heimliche Verſtattung und Nachlaſſung, daher conniviren, durch die Finger ſehen, etwas geſchehen und hingehen laſſen.

Connoiſſement, ſuche Fracht-Brieff.

Conqueſt, kleine aber nahrhaffte Stadt nebſt einem guten Hafen in Bretagne, an der Weſtlichen Küſte.

Conquéten, ſeynd alle diejenigen Vortheile, welche der Uberwinder nach eroberter Feſtung oder erhaltener Schlacht machet. Daher Conquetiren, erobern, ſich bemächtigen.

Conſarbrück, eine ſteinerne Brücke bey Cons in Churfürſtenthum Trier, wo die Saar in die Moſel fället, und iſt ſie mit 2. Thürnen verſehen.

Consbach, eine Däniſche Stadt in der Provintz Haland.

Conſecration, war eine Ceremonie bey den Heyden, wenn ein Käyſer oder ſonſt hochangeſehener Mann, nach ſeinem Tode unter die Zahl der Götter genommen, und göttlich angebetet wurde.

Conſecration wird auch genennet, wenn ein neuerwehlter Biſchoff nach erlangter Päbſtl. Confirmation, durch einen von Pabſt dazu deputirten Cardinal oder Ertzbiſchoff, vermittelſt gewöhnlicher Salbung des Haupts, der Hände und Arme, mit aufgelegten Händen und ertheilter Benediction conſecriret, und gleichſam ordiniret wird, welches von Rechts wegen binnen 3. Monaten von geſchehener Wahl geſchehen ſoll. Ein ſolcher Biſchoff kan auſſer dem keine Kirchen und Altäre einweihen, noch andere Geiſtliche ordiniren, oder andere ad ordinem gehörige Actus verrichten.

Conſeil, ein Raths-Collegium, dergleichen in Franckreich unterſchiedliche ſind. Als:

1. Conſeil d'enhaut, in welchen der König præſidiret, und der Groß-Cantzlar nebſt den vornehmſten Staats-Miniſtern zugegen iſt. Die Arreſts oder Decreta, ſo darinnen verfertiget werden, führen allezeit die Worte mit ſich: le Roy étant en ſon conſeil, welches bey den Schlüſſen anderer Collegien nicht geſchiehet, zum Zeugniß, daß alles, was aus dieſem Collegio zum Vorſchein kommt, in Gegenwart und mit Bewilligung des Königes beſchloſſen worden.

2. Conſeil d'état oder de finance, wird auf einem Saal des Louvers gehalten, und das Præſidium vom Cantzlar verwaltet. Man bringet daſelbſt die Cammer-Sachen des Frantzöſiſchen Hofes aufs Tapet, und alles, was zu den Financen gehöret.

3. Conſeil de la petite direction, wird von dem Controlleur General und den Intendanten der Financen gehalten, und iſt gleichſam das erſte Examen derer Dinge, die im groſſen Staats-Rath vorkommen ſollen.

4. Conſeil de la grande direction, geſchiehet im Louvre, und iſt vom Staats-Rath nur darinnen unterſchieden, daß in ſelbigem kein Sitz vor den König iſt, wie in andern, und daß die Maitres des requêtes ſich ſetzen dürffen. Man handelt hieſelbſt von den Einkünfften wie

im

im Staats-Rath, nur daß man dem König nichts abſprechen darff; und die gefaſten Entſchlieſſungen heiſſen Extraits des regitres du conſeil d'état du Roy.

5. Conſeil des depeches, iſt eine Verſamlung, wo alle zwey Wochen des Montags der König, der Cantzlar, 3. Staats-Miniſtri und 4. Secretarii die ordinairen Land-Sachen in Betrachtung ziehen. Vor dieſen hatten Louvois, Colbert und Pompone viel darbey zu thun, itzt beruhet alles auf den Herrn Pontchartrain und Chamillard.

6. Conſeil des parties, iſt ein Gericht, wo unter des Groß-Cantzlers Direction die Proceſſus civiles in reviſorio vorgetragen werden. Die Decreta deſſelben heiſſen Extraits des regitres du conſeil privé du Roy.

Mann hat auſſer denen auch noch ein Conſeil de conſcience über die Regalien und vacanten Beneficia der Kirchen; Conſeil de guerre über die Krieges-Sachen u. ſ. w.

Conſequenz, eine Sache von groſſer Conſequentz, heiſt die von groſſer Wichtigkeit iſt, und viel auff ſich hat.

Conſerans, *Conſeranenſis Ager*, ein gewiſſes Gebiet in Gaſcogne, an den Grentzen von Languedoc.

Conſiderable, heiſt was anſehnlich, Betrachtungs-würdig und einer genauen Uberlegung benöthiget iſt.

Conſiglietto zu Venedig iſt der höchſte Rath der Sieben-Herrn, und beſtehet aus dem Doge nebſt ſeinen 6. Conſiglieri, welchen zuſammen der Titul Sereniſſima Signoria gegeben wird. Dieſes Conſiglietto præſidiret im groſſen Rath, im Pregadi und im Collegio.

Conſiglio de Dieci, iſt zu Venedig ein hohes peinliches Gerichte, welches die Erkäntniß hat über alle öffentliche Verbrechen, Auffruhr, Untreue oder Nachläſſigkeit der Beamten, falſche Müntze u. d. m. und von dieſem Gerichte kan man nicht appelliren.

Conſiglio grande, der groſſe Rath zu Venedig, iſt die gröſte Staats-Verſamlung daſelbſt, und beſtehet aus lauter Nobili di Venezia. Dieſes Conſiglio, berathſchlaget über alle Staats-Sachen, vergibt alle hohe und niedere Chargen, und erwehlet die Obrigkeitlichen Perſonen.

Conſiſtorialia Beneficia, alſo werden in Franckreich diejenige geiſtliche Beneficia genennet, über welche der König die Nomination hat, und die dannenhero zu Rom in dem Conſiſtorio d. i. in der Congregation der Cardinäle, in welcher der Pabſt præſidiret, vorgetragen werden müſſen: zum Exempel die Ertz-Biſthümer, Bißthümer und Abteyen. Die Proviſiones der andern Beneficien werden in der Päbſtlichen Cantzeley ausgefertiget. Im übrigen muß man vor die Beneficia Conſiſtorialia die Annaten entrichten.

Conſiſtorium zu Rom iſt eine Verſamlung der Cardinäle, oder das höchſte Gerichte zu Rom, in welchem der Pabſt præſidiret, und hält er ſelbige, ſo offt es ihm gefället. Es ſeynd öffentliche und geheime Conſiſtoria. Die öffentl. Conſiſtoria ſeynd diejenigen, darinnen den Cardinälen der Purpur-Hut gegeben wird, und in welche iederman gehen darff. Sonſten handelt man im Conſiſtorio insgemein von allen Religions-Sachen; auch bringet man daſelbſt die Rechts-Sachen in Gegenwart des Pabſtes vor. Alle Bullen, welche die Biſchoffthümer oder Abteyen betreffen, müſſen im Conſiſtorio vorgetragen werden. So werden auch allhier die Cardinäle creiret.

Conſiſtorium, iſt ein geiſtliches Gerichte bey den Proteſtirenden, allwo von Kirchen- und Ehe-Sachen gehandelt wird.

Conſorten, Mitgenoſſen, Mittheilhafftige.

Conſpiration, heimliches Verſtändniß, Verrätherey wider eine Stadt, Land, oder Potentaten.

Conſtabel, ſeynd bey dem Krieges-Volck diejenigen, welche mit der Artillerie umgehen. Auff den Schiffen iſt der Conſtabel oder Maitre Canonier einer der vornehmſten See-Officirer und commandiret die gantze Artillerie des Schiffes. Auff einem Krieges-Schiffe müſſen noch 6. Canoniers oder Gehülffen des Conſtabels ſeyn, und dieſen ſeynd noch 6. andere zugeordnet.

Conſtantine, eine Provintz des Königreichs Alger, nebſt einer groſſen Stadt gleiches Nahmens.

Conſtantinopel, *Byzantium*, *Stambol*, Türckiſche Stadt auff 7. Bergen, in der Landſchafft Romania, auff einer kleinen Erd-Zunge, welche ſich gegen Natolien erſtrecket, worvon ſie durch einen ſchmalen Canal abgeſondert wird. Ihr Umfang erſtrecket ſich auf 12. und wenn man das Serraglio nebſt den anliegenden Gärten darzu rechnet, auf 15. Welſche Meilen. Dieſe Stadt, welche die Haupt-Stadt des Türckiſchen Reiches iſt, ſtöſſet gegen Süden an das Mar di Marmora, und gegen Norden an einen Meer-Buſen des Canals von Conſtantinopel, oder Bosphori Thraciæ. Sie iſt eine der gröſſeſten Städte in Europa, hat einen ſchönen und ſichern Hafen, und iſt die ordentliche Reſidentz des Türckiſchen Käyſers in dem ſo genanten groſſen Serraglio. Ihre Figur iſt ein Triangul, deſſen Ecken genennet werden Tedicula oder die ſieben Thürne, Serray-ovaſi, oder das Serraglio, und das Thor Ayevaſſaro-capſi gegen die Spitze des kleinen Canals Chitanà. In dieſer berühmten Stadt reſidiret auch ein Griechiſcher Patriarch, welcher den Ertz-Biſchoff dieſer Stadt und viele andere unter ſich hat.

Conſtantinopolitaniſcher Canal, Stretto di Conſtantinopoli, *Fretum Conſtantinopolitanum*, *Bosphorus Thraciæ*, iſt die berühmte Meer-Enge zwiſchen Natolien und Romania, und welche alſo Europam und Aſiam von einander ſcheidet. Gegen die Mitte des Canals liegen 2. Schantzen gegen einander über, wie auch zwey andere beym Eingange des ſchwartzen Meeres.

Conſtantinow, kleine Stadt in Ober-Volhynien, am Fluß Slucz.

Conſtantz, ſuche Coſtnitz.

Conſtellation, eine ſonderbahre Beſchaffenheit des Geſtirns am Himmel ſamt deſſen Einfluß in die irrdiſchen Cörper.

Conſternation, heiſt eine Gemüths-Beſtürtzung, da man nicht weiß, was man thun oder laſſen ſoll.

Conſtitution, die Beſchaffenheit eines Dinges, z. e. des Leibes, des Gemüths ꝛc. ingleichen ein Geſetze und Landes-Verordnung.

Conſtoffler, ſind die 10. Adelichen Perſonen, welche zu Straßburg in dem hohen Rath mit ſitzen, und werden von dem alten Deutſchen Worte Stoffel, welches ein Rath-Hauß bedeutet, alſo genennet.

Conſuegra, kleine Stadt in Neu-Caſtilien am Gebürge zwiſchen dem Tago und der Guadiana, den Malteſer-Rittern gehörig. Auf dem Schloß reſidiret insgemein der Groß-Prior von Caſtilien.

Conſul, iſt ein Beamter, welchen ein König oder eine Republic als einen Commiſſarium in den Handels-Städten der Levante oder andern Handels-Städten verordnet hat. Sein Amt beſtehet darinnen, daß er die Handelſchafft befördern, und die Kauffleute von ſeiner Nation vertheidigen ſoll. Sie erkennen auch über die Civil- und Criminal-Sachen welche bey ihnen angebracht werden, damit die unter ihrer Nation entſtandene Irrungen förderſamſt abgethan werden mögen. Sonſten heiſſen auch Conſules ſolche Richter, welche unter den Kauffleuten erwehlet werden, um die Commercien-Sachen, vermöge der erhaltenen Freyheiten, zuſchlichten. Zu Pariß iſt ein Richter und 4. Conſules.

Conſulado, heiſſet zu Cadix das Commercien-Collegium, ſonderlich nach Weſt-Indien.

Conſumiren, heiſt verzehren, verthun, daher wird unter den Wort *Conſumptions-Acciſe* diejenige Steuer verſtanden, welche insgemein auff Speiß und Tranck, ingleichen auff die Kleidung, von der hohen Landes-Obrigkeit geleget worden.

Conta, *Centa*, Fluß, welcher in Piemont entſpringet, und ſich bey Albenga ins Meer ergeuſt.

Contanten, heiſt ſo viel als baares Geld.

Content und Non-Content, dieſe beyde Wörter werden in dem Ober-Hauß des Parlaments in Engelland gebrauchet, wenn man die Vota colligiret, und heiſſen ſo viel als Ja und Nein. Hingegen im Unter-Hauße heiſſet es Ouy. und Non.

Conteſſa, il Golfo di Conteſſa, ein groſſer Meer-Buſen im Archipelago zwiſchen der Halb-Inſul Monte Santo und den Küſten von Macedonien und Romania. An denſelben liegt die kleine Stadt Conteſſa.

Conteſtiren, bezeugen, hoch betheuren; daher *Conteſtation*, theure Verſicherung.

Contingent, dasjenige Antheil ſo einem zukömt, oder einer zu geben ſchuldig iſt. Reichs- und Kreyß-*Contingent*, iſt alles dasjenige, was ein jeder Stand zu gemeiner Nothdurfft nach vorherbeſchehener Verordnung der Reichs- und Creißtags-Deputirten an baaren Gelde, Proviant und Mannſchafft zu der ordentlichen Kreyß-Caſſa und Reichs-Armee lieffern und ſtellen muß.

Conto, heiſt eine Rechnung, es ſind aber deren bey Kauffleuten unterſchiedliche, als Conto courant, da man alle baare Gelder und baar verkauffte oder gekauffte Waaren, bezahlte oder empfangene Wechſel einträgt. Conto di Tempo hingegen iſt, darein man die auff Zeit verkauffte Waaren, und an weñ ſie verkaufft worden, ſetzet, hernach aber, wenn ſie bezahlt werden, an die Conto courant träget. Conto à Gain & Perte, heiſt Gewinn- und Verluſt-Rechnung, darein man ſchreibet, was gewonnen oder verlohren worden.

Contoir, Comptoir, Kantoor, iſt ein Gericht oder Collegium in einer Handels-Stadt zu Beförderung der Kauffmannſchafft. Es ſeynd einige Oerter, allwo verſchiedene Nationen ihre Comptoirs haben, zum Exempel zu Surate und Antabar die Engelländer, Holländer und Frantzoſen. Sonſt heiſt es auch bey den Kauffleuten eine Schreibe Stube.

Contract, iſt eine Abrede und Handlung, worinnen ſich zwey oder mehr Perſonen etwas zu geben oder zu leiſten verbinden.

Contrairer Wind, iſt der den Schiffen entgegen gehet, und ſie in ihren Cours ſehr hindert.

Contre-Admiral, ſuche Schout by Nacht.

Contre-Approchen, ſuche Approchen. p. 72.

Contrebande-Waaren, ſeynd alle diejenigen, welche wider das Verbot des Landes-Fürſten verkauffet oder eingeführet werden.

Contre-Batterien, ſeynd diejenigen, welche ein kriegführender Theil den Batterien ſeines Feindes entgegen ſetzet.

Contrefait, ein Gemählde, Bild, ſo nach einem Original abgeſchildert und gemahlet iſt. Man braucht es insgemein von menſchlichen Gemählden.

Contreforts, ſuche Wiederlagen.

Contregarde, iſt ein dreyeckigtes aus 2. langen Facen beſtehendes Werck, welches mit einer Bruſtwehr und einem Graben verſehen iſt, und welches man insgemein vor den Facen eines Baſtions oder eines halben Mondes auffwirfft.

Contremandiren, wird insgemein bey der Militz gebraucht, wenn die Soldaten Ordre haben, da oder dort hin zu marchiren, ſolches aber hernach geändert, und ihnen eine Contre-Ordre gegeben wird.

Contremarche, Contra-Marſch ein Kriegeswort, wenn die Soldaten nach Beſchaffenheit der Sachen, einen gantz andern Weg nehmen, als der ihnen vorhin angewieſen war.

Contre-Minen, ſeynd Gewölber unter der Erde, welche rings um eine Stadt oder Feſtung herum in die Dicke der Mauer gemachet werden, und haben dieſelben 3. Fuß in der Breite und 6. in der Höhe. Man gebrauchet ſich aber derſelben heutiges Tages nicht mehr; ſondern man machet Contre-Minen in den Wall eines Baſtions, wo die feindliche Attaque geſchiehet, und arbeitet ſo lange, biß man die feindliche Minirer höret, und biß man die Mine entdecket.

Contre-Ordre, ſuche Contremandiren.

Contreſcarpe, iſt an einer Feſtung die Linie, wo ſich der Graben auf der Seiten gegen das Feld endiget, oder es iſt die Abdachung (talus) welche die Erde des bedeckten Weges unterſtützet. Unterweilen wird auch unter dem Nahmen der Contreſcarpe der bedeckte Weg und das Glacis mit begriffen.

Contrevallations-Linie, iſt ein Graben mit einer Bruſt-Wehr, welchen die Belagerer um den belagerten Platz machen, damit ſie hierdurch vor den Ausfällen der Belagerten geſichert ſeyn.

Contreviſiten, Gegenbeſuchungen, ſo die Geſandten oder andere vornehme Perſonen

ſonen einander zu geben pflegen.

Contribution iſt im Kriege eine gewiſſe Tax, welche man bezahlet, um ſich von der Plünderung oder andern Thätlichkeiten der Feinde loß zu kauffen. Sie wird an Gelde oder an Proviant in einer beſtimmten Zeit vermittelſt der deswegen gegebenen Geiſſeln bezahlet.

Controlleur, ein Gegenſchreiber, welcher einem Rechnungs-Beamten an die Seite geſetzet wird, um eine Gegen-Rechnung zu führen.

Controlleur General des Finances, iſt in Franckreich der oberſte Director aller Einkünffte des Königs, welcher Titul an ſtatt des Sur-Intendant des Finances eingeführet worden iſt.

Conty, *Contiacum*, Flecken am Fluß Selle in der Picardie, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, worvon ſich die Printzen von Conty ſchreiben.

Contyen, alſo nennen die Irländer ihre Graff- oder Landſchafften.

Convenant, iſt ein Bund, welchen die Presbyterianer in Schottland unter Carl dem I. Könige von Engelland auffgerichtet, vermöge deſſen ſie ſich verſchworen, ihre nach der reformirten Kirche zu Genff eingerichtete Ordnung gegen jederman, auch ſo gar gegen die Obrigkeitl. Gewalt biß aufs Blut zu verfechten.

Convent, heiſt eine Zuſammenkunfft, und bedeutet zuweilen auch ein Cloſter. Daher heiſſen diejenigen Studioſi *Conventualen*, welche in etlichen Evangeliſchen Clöſtern, dergleichen man noch zu Magdeburg und in Braunſchweigiſchen Landen antrifft, unter der Auffſicht eines Abts oder Probſtes mit Verbindung zu gewiſſen Regeln und Geſetzen leben.

Conventre, Conventri, Stadt in der Graffſchafft Warwick, nicht weit von dem Fluß Schirburne. Allhier reſidiret ein Biſchoff, welcher unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehöret.

Converſano, *Cuperſanum*, Stadt in der Neapolitaniſchen Landſchafft Bari, nebſt dem Titul einer Graffſchafft und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bari gehörig.

Converſus, wird eigentlich von demjenigen geſagt, ſo zu einer andern Glaubens-Lehre öffentlich umgetreten iſt.

Convinciren, einen durch glaubwürdige Gründe einer Sache überweiſen.

Convocation, ſuche Parlament.

Convoy, ein Geleit, in bewaffneter Mannſchafft beſtehend, welche man entweder den Perſonen oder Gütern zu ihrer Sicherheit mit auff den Weg giebt.

Conza, *Compſa*, war eine Stadt im Principato oltra, nicht weit vom Urſprunge des Fluſſes Ofanto, und hatte ein Ertz-Biſchoffthum. Sie iſt aber 1694. durch ein Erdbeben dermaſſen verwüſtet worden, daß man auch ſo gar die Stelle nicht mehr kennet, wo die Dom-Kirche geſtanden hat.

Copalentz, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Lande in Ungarn.

Copaza, ein Schloß in Ober-Ungarn, unweit Tockay.

Copecken, Copeches, eine kleine Moſcowitiſche Müntze, deren 100. einen Rubel und 50. einen Reichsthaler machen.

Copert, Compert, Couvert, der Umſchlag um einen Brieff.

Copet, kleine Stadt am Genfer-See im Canton Bern.

Copey-Buch, iſt bey Kauff-Leuten dasjenige, darein die Brieffe concipirt und entworffen werden.

Cophtes, *Coptici*, *Cophtiten*, alſo nennet man diejenigen Chriſten in Aegypten, welche die Römiſche vor eine Ketzeriſche Kirche halten, und ſeynd ſie die erſten in Africa geweſen, welche ſich zum Chriſtenthum bekehret haben; inmaßen ſie denn durch S. Marcum ſollen bekehret worden ſeyn. Sie halten das heilige Abendmahl unter beyderley Geſtalt, glauben nicht, daß der heilige Geiſt von GOtt dem Sohn ausgehe, und verwerffen das Fegfeuer. Sie haben ihren abſonderlichen Patriarchen zu Alexandria von welchem auch die Chriſten in Abyßinien dependiren.

Copiſten, ſind dazu beſtellet, daß ſie die Auffſätze der Räthe und Secretarien ins Reine bringen, gebührende Titul, Eingang und Schluß dazu machen, deswegen ſie ein beſonderes Titular-Buch bey der Cantzeley haben, und in Rechts-Sachen das mündliche Einbringen der Advocaten nachſchreiben.

Coppenbrügge, iſt der beſte Ort in der Graffſchafft Spiegelberg, und wird die Graffſchafft offtmahls ſelbſt Coppenbrügge genennet.

Coppenhagen, *Hafnia, Codonia*, Kiobenhaven, die Königliche Reſidentz und Haupt-Stadt in Dännemarck, auf der Inſul Seeland, liegt am Oreſund, und hat einen vortrefflichen Hafen, der biß 500. groſſe Schiffe in ſich faſſen kan. Die Stadt iſt ſo wohl von Natur als durch Kunſt wol befeſtiget, wohlgebauet, weiten Begriffes, und wegen ihres Handels nach Oſt- und Weſt-Indien berühmt. Sie hat 3. Königliche Schlöſſer, das 1. worauf der Königl. Hof beſtändig reſidiret; das 2. im Königlichen Luſt-Garten, Roſenburg genannt, wo die Königl. Kronen und andere Regalien deponiret ſind; und das 3. Charlottenburg, von der verwittibten Königin, ſo daſelbſt Hoff gehalten, alſo benahmet. Das Zeughauß, Arſenal, Kunſt-Cammer, ſtarcke Citadell, von welcher die Stadt und Königl. Flotte beſchützet wird, der von Chriſtiano IV. erbauete runde Thurn, auf welchen man mit Wagen und Pferden biß oben auffahren kan, woſelbſt auch die Bibliotheca publica ſtehet, und wöchentlich 2mal geöffnet wird, die unvergleichliche Ertzene Statue Chriſtiani V. auff dem neuen Königs-Marckt, die Univerſität, die Königliche von Sora dahin verlegte Ritter-Academie, nebſt den vortrefflichen Collegien, ſind alles ſehens-würdige Dinge. Es gehöret auch hieher die Stadt Chriſtians-haven auf der gegen über liegenden Inſul Amack, zu welcher man über eine Zug-Brücke gelangen kan, maſſen ſie nunmehr mit der Stadt Coppenhagen incorporiret iſt. Der Biſchoff von Seeland hat allhier ſeinen Sitz, und 1660. den 27. May wurde im Lager vor dieſer Stadt der bekannte Coppenhagiſche Friede zwiſchen Dänemarck und Schweden geſchloſſen.

Copranitz, Stadt in Sclavonien, nicht weit von der Draw, nebſt einer wichtigen Citadelle, dem Hauß Oeſterreich gehörig.

Coptici, ſuche Cophtes. pag. 350.

Coquet, eine Art kleiner Fahrzeuge, womit man zu Waſſer aus der Normandie nach Paris fähret.

Corace, *Corax, Crotalus*, Fluß, welcher an den Grentzen von Calabria citra im Apennino entſpringet, und ſich in den Golfo di Squilace ergeuſt.

Coralline, eine Art leichter Chalouppen, die im Orient zu dem Corallen-ſuchen gebraucht werden.

Corbach, Stadt in der Graffſchafft Waldeck, am Fluß Itter, den Graffen von Waldeck gehörig.

Corbaw, eine Landſchafft in Croatien, deren Oeſtlichen Theil die Ottomanniſche Pforte, den andern aber das Hauß Oeſterreich beſitzet.

Corbeil, Stadt in der Isle de France, nebſt einem Preſidial. Die Seine flieſſet mitten hindurch, und theilet ſie in die alte und neue Stadt.

Corbeilles, ſeynd kleine mit Erde gefüllete Schantz-Körbe, deren ſich die Muſquetierer zur Bedeckung gebrauchen.

Corbey, ſuche Corvey.

Corbie, befeſtigte Stadt in der Picardie in der kleinen Landſchafft Santerre, an dem Fluß Somme.

Corbigny, kleine Stadt oder Flecken am Fluß Tonne, in der Landſchafft Nivernois.

Corcke, *Corcagienſis Comitatus*, Graffſchafft in der Irländiſchen Provintz Mounſter, welche gegen Oſten an die Graffſchafft Waterfort, gegen Norden an die Graffſchafften Limerick und Kerry, gegen Süden und Weſten aber an das Meer grentzet. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Corcke, und liegt am Fluß Lee, welcher unterhalb der Stadt einen kleinen Meer-Buſen, Corckhaven genannt, machet, allwo ein ſehr weiter und beqvemer Hafen liegt.

Cordon bleu, wird das blaue Band des Ritter-Ordens des heiligen Geiſtes in Franckreich genennet: Daher haben die Frantzoſen die Redens-Art, daß ſie ſprechen, es habe jemand le Cordon bleu vom König bekommen, wenn ſie ſagen wollen, daß er Ritter des heiligen Geiſtes worden.

Cordouan, kleine Inſul oder Felſen auf dem Meer von Gaſcogne, am Einfluß der Garonne, allwo ein ſehr hoher Pharus oder Laternen-Thurn aufferbauet iſt.

Cordoua, *Corduba*, groſſe Stadt am Fluß Gua-

Guadalquivir in Andaluſien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Sevilien gehörig. Allhier iſt zuerſt die Zubereitung des Corduans erfunden worden.

Corezin, Stadt an der Weixel in der Woywodſchafft Sendomir.

Corf-Caſtle, Flecken nebſt einem Schloß in der Landſchafft Dorcheſter in Engelland, der Sitz und Stimme im Parlament hat.

Corfu, *Corcyra*, Inſul auff dem Joniſchen Meer an den Küſten von Epiro, und iſt ſie ſehr fruchtbar an Wein, Oehl, Citronen, Pomerantzen und andern Früchten: Die Einwohner aber, Corfiotti genannt, ſeynd meiſtentheils der Griechiſchen Religion zugethan. Es ſeynd viele Flecken und Dörffer, aber nur eine eintzige Stadt darauf, nehmlich Corfu, welche durch 2. gute Feſtungen beſchützet wird, und einen Hafen, wie auch einen Ertz-Biſchoff hat. Dieſe Inſul gehöret den Venetianern, und wird durch einen Gouverneur nebſt andern obrigkeitlichen Perſonen regieret, welche nebſt jenem alle 2. Jahre verändert werden.

Cori, kleine Stadt in der Campagna di Roma.

Coria, *Cauria*, kleine Stadt am Fluß Alagon zwiſchen den Bergen Torras Vaccas, im Spaniſchen Eſtremadura, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Compoſtella gehörig.

Corigliano, ſuche Curigliano. pag. 375.

Corinthus, Coranto, Stadt in Morea auff dem Iſthmo, welcher ſeinen Nahmen von ihr führet. Sie iſt ohne Mauern, und nicht gar volckreich; jedoch hat ſie eine Citadelle nebſt einem Ertz-Biſchoffthum, und gehöret den Venetianern. Vorgedachter Iſthmus iſt eine Erd-Zunge, welche Morea mit dem Uberreſt von Griechenland zuſammen henget.

Corlin, ſuche Coslin. pag. 321.

Cormentin, ein neuangelegtes Caſtel der Holländer in Guinea.

Cornelii Münſter, eine Abtey im Hertzogthum Jülich, deren Abt ein Stand des Reichs iſt.

Cornet, ein Ober-Officirer zu Pferd, welcher die Standarte einer Compagnie führet, und weil er der dritte Officirer von der Compagnie iſt, ſo commandiret er dieſelbe, wenn der Rittmeiſter und Lieutenant nicht zugegen ſind.

Cornet, ein ſehr feſtes Caſtel auf der Inſul Guernſey, in dem Britanniſchen Canal.

Cornet, ſuche Carnet. pag. 261.

Cornette, iſt eine viereckigte weiſſe Flagge, welche die Eigenſchafft und den Character des Chef d'Eſcadre anzeiget, der ſie am groſſen Maſt führet, wenn er en Chef commandiret.

Cornette blanche, heiſſet bey den Frantzoſen die Standarte, wie auch die erſte Companie von dem Regiment des Colonel general de la Cavallerie legere.

Corneto, *Caſtrum novum*, ziemlich wüſte Stadt im Patrimonio Petri, nicht weit vom Fluß Marta.

Corno, alſo wird die Staats-Mütze des Hertzogs von Venedig genennet, weil ſie wie ein Horn geſtaltet iſt.

Cornouaille, ſuche Quimper.

Cornwal, Cornouaille, *Cornubia*, Landſchafft in Weſtſex, welche wegen ihrer Zinn-Bergwercke ſehr berühmt iſt. Das Vorgebürge von Cornwall nennen die Engelländer Land Ens.

Coromandel, die Küſte von Coromandel iſt ein Theil von der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, und findet man an dieſer Küſte ſehr gute See-Häfen.

Coron, Stadt in der Landſchafft Belvedere in Morea, auff einer kleinen Halb-Inſul. Sie hat einen Ertz-Biſchoff, und iſt von Natur befeſtiget, indem ſie an zweyen Seiten von dem Golfo di Coron, an einer Seite aber von einem ſteilen Felſen umgeben iſt: So hat ſie auch feſte mit ſtarcken Thürnen verſehene Mauern. Sie gehöret den Venetianern.

Coroner, iſt ein Beamter in Engelland, welcher im Nahmen der Krone oder der Königlichen Majeſtät nebſt 12. Aſſiſtenten unterſuchet, ob ein gefundener todter Leichnam erſchlagen worden, oder natürlich geſtorben ſeye.

Corpo, alſo nennet man eine Anzahl Kriegs-Volck, welches allein agiret, aber keine Armee ausmachet.

Corporal, iſt ein Unter-Officirer, welcher eine

eine Rotte oder Corporalſchafft commandiret, und die Soldaten auff die Schildwache und wieder herunter führet. Er empfängt auch das Wort von den Ronden, welche vor ſeinem Corps de garde vorbey paßiren, und ſeynd bey jeder Compagnie insgemein 3. Corporale. Jeder muß eine Rolle über ſeine Corporalſchafft haben, und ſeine Soldaten mit Nahmen zu nennen wiſſen, wie auch wo ſie ihr Qvartier haben. Er empfängt von dem Capitaine d' Armes die Munition, vom Fourier das Qvartier, vom Muſterſchreiber das Geld, und vom Sergenten die Ordre vor ſeine Rotte. Er muß alle Abend und Morgen ſeine Rotte beſuchen, und dem Sergenten Rapport davon thun. Unter den Käyſerlichen gehet er mit einer Hellebart vor ſeiner Rotte her, unter einigen andern Trouppen aber zur rechten Hand mit einer Muſquete oder Flinte.

Corps de bataille, iſt die zweyte Linie oder der jenige Theil der Armee, welcher zwiſchen der Avantgarde und Arrieregarde und zwiſchen den beyden Flügeln ſtehet.

Corps de garde, iſt ein Poſten, welcher unterweilen bedecket, unterweilen aber auch nicht bedecket iſt. Darein legt man Soldaten, welche von Zeit zu Zeit durch andere abgelöſet werden, um einen wichtigen Ort zu bewachen. Unterweilen verſtehet man auch durch das Wort Corps de garde die Mannſchafft ſelbſten, welche ſolchen Poſten beſetzet.

Corps de reſerve, heiſſet zuweilen die dritte Linie der Schlacht-Ordnung oder die Arrieregarde, unterweilen aber auch einen ſolchen Theil der Armee, welchen der General hinten, neben oder zwiſchen die Linien ſtellet, um ſich deſſen im Nothfall zugebrauchen.

Corps volant, iſt ein Detachement einiger Trouppen zu Pferd und Fuß von der Armee, welches zu einem oder dem andern Deſſein ausgeſchicket, und durch einen Feld-Marſchall, oder auch wohl gar durch einen General Major commandiret wird. Es beſtehet in 4.5.6. und mehr tauſend Mann.

Correggio, kleine aber wohlgebaute Stadt, nebſt einem feſten Schloß und dem Titul eines Fürſtenthums im Modeniſchen Gebiet, dem Hertzog von Modena zugehörig.

Correſe, *Curenſis fluvius*, kleiner Fluß in der Landſchafft Sabina, welcher ſich in die Tyber ergeuſt.

Correſpondent, einer der mit dem andern Brieffe wechſelt, dahero Correſpondenz ein Brieff-Wechſel und correſpondiren, Brieffe mit einander wechſeln, it. einander gleich ſeyn.

Corridor, ſuche Bedeckter-Weg. pag. 143.

Corſaren werden inſonderheit diejenigen Meer-Räuber genennet, welche aus der Barbarey und Türckey kommen. Insgemein aber heiſſen alle diejenigen alſo, welche ohne Commiſſion oder Erlaubnüß mit ausgerüſteten Schiffen ſegeln, um zu rauben. Wenn man ſie ertappet, ſo werden ſie ohne Gnade aufgehencket.

Corſci oder Keſel-baſci, iſt eine von den vier Arten derer Perſianiſchen Soldaten, und beſtehet ſelbige in 22000. Mann.

Corſham, Stadt in der Provintz Shrops in Engelland.

Corſica, Corſe, eine der gröſten Inſuln des Mittelländiſchen Meeres, zwiſchen den Genueſiſchen Küſten und der Inſul Sardinien. Die Lufft iſt daſelbſt ſehr ungeſund, das Erdreich aber bergicht, ſteinicht, und nicht gar fruchtbar: Jedennoch wächſet guter Wein auff derſelben, wie auch Getreyde und Baum Früchte, als Oliven, Feigen, Mandeln und Caſtanien, und an ihren Küſten findet man viel Corallen. Sie gehöret den Genueſern, und wird durch einen Gouverneur und General-Lieutenant regieret, welche alle 2. Jahre verändert werden, und in der Haupt-Stadt Baſtia reſidiren. Il Capo Corſo oder das Vorgebürge von Corſica iſt die Nördlichſte Spitze der Inſul.

Corſo, alſo wird eine der ſchönſten Gaſſen in Rom genennet; allwo man den Wettlauff der barbariſchen Pferde zu halten pfleget.

Corſör, kleine Stadt in Dännemarck, auf der Inſul Seeland, liegt am kleinen Belt, und hat zur Verſicherung der Paſſage ein befeſtigtes Caſtell.

Corte, *Curia*, kleine aber gute Stadt, faſt mitten auff der Inſul Corſica, auff ei-

nem ſteilen Felſen, nebſt einer Citadelle.

Cortege, das Gefolge oder Svite eines Abgeſandten.

Cortemiglia, *Curtiſmilium*, Stadt in Piemont am Fluß Bormisda, nebſt einem alten Caſtell auff einem Berge.

Cortona, kleine Stadt auf einem hohen Berge im Florentiniſchen Gebiet, zwiſchen dem See von Peruggia und der Stadt Arezzo. Sie hat einen Biſchoff welcher unmittelbar unter den Pabſt gehöret.

Cortotone, kleine Stadt, hart am Mantuaniſchen Teiche.

Cortryck, Courtray, *Cortracum*, groſſe Stadt im Walloniſchen Flandern am Fluß Lis. Sie iſt die Haupt-Stadt einer groſſen Caſtellaney, und gehöret der Kron Spanien; ihre Feſtungs-Wercke aber ſeynd geſchleiffet. Sie iſt wegen der Handelſchafft und wegen der Manufacturen an Tuch und Leinwand berühmt.

Corvey, *Corbeja*, eine gefürſtete Abtey an der Weſer im Weſtphäliſchen Kreiße, zwiſchen dem Hertzogthum Braunſchweig und dem Biſchoffthum Paderborn, welches Stifft unmittelbar unter dem Pabſte ſtehet. Das Kloſter und die Reſidentz des Abtes iſt in der Stadt Corvey, und iſt der Abt ein Stand des Reichs.

Corunna, Corogne, *Coronium*, eine wohlgebauete Stadt im Königreich Gallicien, nebſt einem ſehr groſſen Hafen, welcher durch die Schlöſſer S. Antonii und S. Crucis beſchützet wird, und hat ſie ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Compoſtell gehörig, auch findet man in ihrer Gegend den beſten Jaſpis.

Corvo, Cuervo, *Inſula Corvi*, eine von den Azoriſchen Inſuln. Sie iſt klein und die Weſtlichſte unter allen, hat aber einen guten Hafen.

Coruzen, alſo wird die Reuterey derer Ungarn genennet, ſo offt eine Rebellion in dieſem Königreich entſtehet.

Corzin, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Corzola, ſuche Courzola, pag. 362.

Coſa, kleiner Fluß in der Campagna di Roma, welcher ſich in den Fluß Garigliano ergeuſt.

Coſacken, ſeynd ein gewiſſes räuberiſches Volck, welche in denen an die Tartarey und Türckey grentzenden Landſchafften, vornemlich aber in der Ukraine, wohnen, und die benachbarten Oerter dann und wann unvermuthet überfallen. Sie ſeynd von dreyerley Gattung. Die Polniſche Coſacken wohnen in Ober-Volhynien, wie auch in der Ukraine, und werden die Zaporohenſiſche oder Zaporowiſche Coſacken geneñet. Die Moſcowitiſche Coſacken halten ſich in der Woywodſchafft Kiow auff, und die Türckiſche, welche der Ottomanniſchen Pforte tributbar ſeynd, an dem Dniper und in dem Land der Oczakowiſchen Tartern. Die Coſacken ſeynd der Griechiſchen Religion zugethan, im übrigen dauerhafft, ſtarckes Leibes, eyferig vor ihre Freyheit, gute Soldaten, und noch beſſere Räuber, welches ſie nicht allein zu Lande, ſondern auch auff dem ſchwartzen Meer genugſam erweiſen.

Coſenza, *Coſentia*, Haupt-Stadt in der Landſchafft Calabria citra, nebſt einem Ertz-Biſthum und feſten Schloß.

Coſla, Coſel, ein feſtes Städtlein und Schloß im Fürſtenthum Oppeln.

Coſliaco, kleine Stadt an einem See gleiches Nahmens in dem Theil von Iſtrien, welcher dem Hauß Oeſterreich zugehöret.

Coſne, *Conium*, *Conada*, kleine aber nahrhaffte Stadt in der Landſchafft Gatinois, oder, wie andere wollen, in Nivernois, wo ſich der Fluß Nozaim in die Loire ergeuſt.

Coſſumberg, Stadt in Böhmen im Chrudimer-Kreiß.

Coſta Ricca, *Ora dives*, Landſchafft in der Audientia Guatimala, wo die Spanier annoch Nicoya, Aranjues, Cartago, Conception, Santa Fé, und Caſtro d'Auſtria beſitzen.

Coſtanowitz, ſuche Caſtanowitz. pag. 270.

Coſten, Stadt in Polen an der Schleſiſchen Grentze, deren Befeſtigungs-Wercke die Schweden 1704. eingeriſſen.

Coſtnitz, *Conſtantia*, Biſchoffthum im Schwäbiſchen Kreiß um den Coſtnitzer-See herum und an den Schweitzeriſchen Grentzen. Zu dieſem Biſchoff-

thum gehöret auch die Inſul Reichenau, nebſt der darauff befindlichen Abtey. Der Biſchoff iſt ein Reichs-Stand, wie auch ausſchreibender Fürſt des Schwäbiſchen Kreiſes, und nennet ſich im Titul einen Fürſten des Heiligen Römiſchen Reichs und Freyherrn zu Reichenau, gehöret aber ſonſten in geiſtlichen Sachen unter das Ertz-Biſchoffthum Maintz. Er reſidiret unterweilen in der Vorſtadt zu Coſtnitz, Nahmens Petershauſen oder Peterlingen, unterweilen aber in der Stadt Merſpurg.

Coſtnitz, Coſtantz, *Conſtantia*, Stadt im Biſchoffthum gleiches Nahmens, zwiſchen dem Boden- und Zellner-oder Unter-See in einem Winckel am Rhein, wo derſelbe ſich aus dem obern in den untern See ergeuſt, und über dem Rhein liegt die Vorſtadt Peterlingen oder Petershauſen. Sie iſt befeſtiget wie auch jetztgedachte Vorſtadt, und beſitzet der Handlung wegen groſſen Reichthum. Vormals war ſie eine Reichs-Stadt, als ſie aber das Büchlein Interim nicht annehmen wolte, erklärte ſie Käyſer Carl der V. in die Acht, von welcher Zeit an, ſie dem Hauſe Oeſterreich unterworffen, und iſt die Univerſität von Freyburg dahin verleget worden. Das Concilium, ſo 1415. allhier gehalten wurde, ließ den bekannten Johann Huſſen, und ein Jahr drauff, Hieronymum von Prage verbrennen.

Coſtnitzer-See, ſuche Boden-See. pag. 176.

Coßwig, kleine Stadt, Schloß und Amt an der Elbe im Fürſtenthum Anhalt, dem Fürſten zu Zerbſt gehörig, 2. Meilen von Wittenberg.

Cotalis, groſſe und wohlbewohnte Stadt in Georgien.

Cotbus, Cotwitz, *Cotbuſium*, Stadt in der Nieder-Lauſitz, am lincken Ufer der Spree, dem König in Preuſſen zugehörig. Sie liegt 11. Meilen von Dreßden.

Cotrone, Crotone, Stadt in Calabria oltra am Joniſchen Meer, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Reggio gehörig. Sie wird durch eine feſte Citadelle beſchützet.

Cotwitz, ſuche Cotbus. pag. 359.

Covazo, Cavazo, Schloß in Ober-Ungarn nahe bey Tockay gelegen.

Coucher, le petit Coucher du Roy, das kleine Schlaffen-geben des Königes, heiſt am Frantzöſiſchen Hofe, wenn niemand mit dem König in das Schlaff-Gemach gehen darff, als die Bedienten der Kammer und Garderobe, der vornehmſte Leib-Medicus nebſt den Chirurgis, ingleichen die des Morgens daſelbſt ſeyn dürffen, wenn der König noch im Bette iſt, oder denen es der König aus ſonderbahrer Gnade erlaubet. Hingegen geſchiehet das Groſſe Schlaffen geben des Königs *le grand Coucher du Roy* mit vielen Ceremonien und in Gegenwart vieler Printzen und Miniſtres.

Coudre, feine Stadt in der Savoyiſchen Provintz Chablais, nicht weit vom Genffer-See, nebſt dem Titul eines Marggraffthums.

Covelle, ein gewiſſes Gebiet in Süd-Schottland, und ein Theil von der Graffſchafft Argyle.

Coventri, ſuche Conventre. pag. 349

Couesnon, kleiner Fluß in Bretagne, welcher ſich in den Canal ergeuſt.

Covines, Convain, kleine Stadt im Stifft Lüttich.

Coujon, ein nichtswürdiger, liederlicher, verachteter Kerl. Coujoniren, einen auffs empfindlichſte beſchimpffen.

Coulan, Colan, Königreich und Stadt auff der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, und beſitzet ſein König zugleich das Königreich Travancor.

Coulom-Cha, alſo nennet man in Perſien die jenigen Edelleute, welche der König an die Vice-Könige, Stadthalter der Provintzen, und andere Standes-Perſonen verſchicket.

Covola, Venetianiſches Schloß in der Landſchafft Trevigiano, an den Vicentiniſchen und Tridentiniſchen Grentzen, allernechſt an der Brenta, und lieget ſelbiges auf der Spitze eines auff allen Seiten gantz gerade in die Höhe ragenden Felſens, alſo daß alles auf Rollen hinauff gezogen und herunter gelaſſen werden muß.

Couper, *Cupra*, kleine Stadt in der Graffſchafft Fife in Süd-Schottland am Fluß Eden. Ein anderes Couper liegt in der Landſchafft Gowrée.

Coupures du Glacis oder Sorties, ſeynd Ausgänge, welche um die Abdachung des bedeckten Weges in die Bruſt-Wehr eingeſchnitten, und ungefehr 12. oder 15. Schue breit ſeynd. Sie werden insgemein an einem Winckel der Bruſtwehr des bedeckten Weges angeleget.

Cour machen, heiſſet ſo viel, als jemand eine ſolenne und ſonderbahre Höffligkeit und Reſpect erweiſen, oder einem groſſen Herrn ſeine Auffwartung machen.

Cour des Aides, iſt in Franckreich ein hohes Gericht, welches über die Zölle und andere Anlagen, wie auch über die groſſe Königl. Verpachtungen erkennet.

Courant-Geld, iſt die gemeine Müntze, die man in den Städten auf dem Marckte, in den Kram-Buden, Wirths-Häuſern und ſonſt ausgiebet. Sie differiret gegen Species-Geld 30. pro Centum, welche l'agio jedoch bald ſteigt bald fält. Courant-Waaren werden genennet, die am meiſten abgehen.

Couranten, dieſen Nahmen giebt man zuweilen denen Gazetten oder Zeitungen, und wer unter dieſem Titul Zeitungen drucken läſſet, der heiſt ein Courantier.

Coureau, eine Art kleiner Schiffe auf der Garonne, wormit man die Menſchen und Waaren auff die groſſen Schiffe führet.

Coureze, Courreſe, *Currentia*, kleiner Fluß in der Landſchafft Limouſin, welcher ſich unterhalb Brive in den Fluß Vezere ergeuſt.

Courier, iſt ein beſonders abgeſchickter, welcher durch Hülffe geſchwinder Poſt-Pferde eilfertige Nachricht von etwas überbringen muß.

Cours, alſo wird der Weg oder Lauff genennet, welchen ein Schiff auf dem Meer machet.

Cours, iſt der Lauff oder der Preiß der Wechſel-Gelder in Handlungen, welcher bald ſteigt und bald fält.

Courſie, iſt ein anderthalb Fuß breiter Gang auff einer Galere zwiſchen den Ruder-Bäncken.

Courſier, iſt ein grobes Stücke Geſchützes auff einer Galere, und wird ſolches auff das Fördertheil gepflantzet.

Court, die Engliſche *Court*, heiſt zu Hamburg die Geſellſchafft der Kauff- und Handelsleute, ſo daſelbſt von der Engliſchen Nation établiret ſind.

Court of Common Pleas, ſuche Banc. pag. 120.

Courtage, ſuche Meckler.

Courtenay, kleine Stadt in Gatinois, worvon das Durchlauchtige Haus Courtenay ſeinen Nahmen hat.

Courtiers, ſuche Meckler.

Courtine, iſt die Linie oder Länge eines Walls zwiſchen zwey Bollwercken, und weil dieſelbe aus der Feſtung am beſten mit den Stücken beſtrichen werden kan, ſo richtet der Feind auff dieſelbe nicht leichtlich ſeine Attaque.

Courtray, ſuche Cortryck. pag. 357.

Courvette, eine Art langer Schiffe, auff welchen man die Segel und auch die Ruder gebrauchen kan. Sie haben einen Mittel- und einen kleinen Förder-Maſt, und hat man ſie insgemein bey dem Gefolg einer Kriegs-Flotte. Man gebrauchet ſich derſelben zum recognoſciren, und wenn man von einem Ort an den andern etwas berichten will.

Courzola, Corzola, *Corcyra nigra*, Inſul auff dem Golfo di Venezia, welche nur durch einen engen Canal von den Küſten von Raguſa abgeſondert iſt, den Venetianern gehörig. Sie hat den Titul eines Hertzogthums, und eine Stadt, welche gleichfalls Courzola heiſſet, und deren Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Raguſa gehöret.

Coutalli, Inſul auf dem Mar di Marmora.

Coutange, *Conſtantia*, groſſe und wohlgebauete Stadt in der Normandie, nebſt einem Bailliage, Preſidial und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Rouen gehörig. Sie iſt aber ohne Mauren. Die umliegende Gegend wird Coutantia genennet, und iſt eine Halb-Inſul.

Coutras, kleine Stadt am Fluß Lide in der Provintz Guienne, an den Grentzen der Landſchafft Perigord.

Couvert, heiſt ſonſt bedeckt, daher Chemin couvert, der bedeckte Weg; nachgehends auch

auch der Umſchlag um Brieffe. *Le petit couvert*, heiſt am Frantzöſiſchen Hofe, weñ der König zu Mittage nur auf der Serviette ſpeiſet, und ihm der Groß-Kämmerer oder der vornehmſte Kammer-Juncker bey der Tafel aufwartet. Hingegen heiſt *Le grand couvert*, wenn der König ordentliche Tafel hält, welches gemeiniglich in der Antichambre geſchiehet, und ſpeiſet alsdenn der Dauphin, Hertzog von Burgund, die Hertzogin von Burgund, der Hertzog von Orleans und ſeine Gemahlin, wie auch die Princeßinnen vom Geblüthe und die legitimirten Princeßinnen mit dem König.

Cowna, Stadt in Samogitien.

Cowno, Stadt in der Woywodſchafft Troki.

Cozumel, eine Inſul in Neu-Spanien, nicht weit von der Inſul Jucatan.

Cracau, Woywodſchafft in Klein-Polen, welche gegen Oſten an Sendomir, gegen Norden an Sirad, gegen Weſten an Schleſien, und gegen Süden an Ungarn grentzet. Sie begreiffet 4. Kreiſe, nemlich Cracau, Lelovia, Brieca und Sandecz. Ferner drey Hertzogthümer, Oſchwieczin, Zator und Severia, und eine Graffſchafft, nemlich Sceputz, und iſt ſie reich an Ertz und Mineralien.

Cracau, *Cracovia*, Haupt-Stadt in der Woywodſchafft dieſes Nahmens, und auch des gantzen Königreichs, an der Weixel gelegen, giebt auff den Polniſchen Reichs-Tägen ihre Stimme durch Deputirte. Sie iſt groß und volckreich, hat doppelte Mauern und einen ummauerten Waſſer-Graben, nebſt einem feſten Schloß auf einem Felſen, wie auch eine Univerſität, welche 1409. geſtifftet worden, und einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſthum Gneſen gehörig. Nebſt dem Woywoden hat ſie auch einen Caſtellan, und bey der Stadt ſeynd berühmte Saltz-Gruben, allwo unter der Erden bey 500. Familien in Häuſern wohnen, welche von Saltz-Stücken gebauet ſind. Sie beſtehet eigentlich aus 4. beſondern Städten, welche ſeynd Cracau an ſich ſelbſt, Clephard, Stadomia, durch welche die Weixel läufft, und Caſimiria am Fluß Rodauka, in welcher letztern die Jüden wohnen.

Crack, eine Art Schwediſcher oder Däniſcher Schiffe mit 3. Maſt-Bäumen ohne Körbe.

Crackow, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg.

Craichgau, ſuche **Creichgau.** pag. 366.

Crailsheim, ſuche **Creilsheim.** pag. 366.

Crain, *Carniola*, Hertzogthum im Oeſterreichiſchen Kreiſe, welches gegen Norden an Kärnten und Steyermarck, gegen Süden an das Adriatiſche Meer und an Iſtrien, gegen Weſten an Friaul, und gegen Oſten an Croatien grentzet. Die Saw oder Sau flieſſet mitten hindurch, und iſt ein bergichtes, iedoch aber an Getreyde, Wein und Oel fruchtbares Land, dem Hauß Oeſterreich gehörig. Sie wird in Ober-Mittel- und Nieder-Crain eingetheilet.

Crainburg, *Carnioburgum*, befeſtigte Stadt an dem Fluß Sau in Ober-Crain.

Cramborne, Stadt in der Landſchafft Dorcheſter.

Cran, Krain, ein Stamm-Hauß der Herren von Schweinitz, im Fürſtenthum Lignitz, in deſſen Hofe man vor unterſchiedlichen Jahren viel Urnas Sepulchrales oder Todten-Töpffe der alten Lygier, mit Aſche, verbrannten Knochen, metallinen Fibulis, und dergleichen Begräbniß-Reliquien, in der Erde beygeſetzt gefunden.

Cranach, ſuche **Cronach.** pag. 370.

Cranbroke, Stadt in Kent.

Cranenburg, kleine Stadt 4. Meilen von Nimegen, zwiſchen der Maas und der Wahal, im Hertzogthum Cleve. 2. Stunden von Cöln.

Cranganor, Königreich und Stadt in der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Ganges, in der Landſchafft Malabar. Die Holländer beſitzen die Stadt, das Königreich aber der König von Calecut.

Crange, Stadt im Hertzogthum Wenden in Hinter-Pommern am Fluß Grabow.

Crannichfeld, Herrſchafft und kleine Stadt nebſt 2. Schlöſſern, am Fluß Ilm in Thüringen, 2½. Meile von Erfurt.

Sie

Sie gehöret dem Hertzog zu Sachſen-Gotha, doch hat Sachſen-Weimar auch einigen Antheil daran.

Craon, kleine Stadt am Fluß Oudon in der Landſchafft Anjou, und wird das umliegende Ländgen le Craonois genennet.

Crapack, ſuche Carpathiſche Gebürge. pag. 262.

Crapone, dieſes iſt ein mit Fleiß ausgegrabener Canal in Provence, welcher aus dem Fluß Durance in einen Arm dieſes Fluſſes nicht weit vom Flecken Aiguieres, und endlich in das Meer von Martiguez gehet. Dieſer Canal dienet aber nicht zu den Schiff-Fahrten, ſondern nur zu den Mühlen und zur Wäſſerung des Landes.

Craſniſtow, ſuche Kraſnoslaw.

Craßnicz, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Crate, *Crathus*, Fluß in Calabria citra, welcher aus dem Apennino entſpringet, und ſich in der Gegend der Stadt Roſſano in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Crato, ein reiches Priorat in Portugal, dem Ritter-Orden von Malta zugehörig.

Crau, kleine Landſchafft in Provence am Oeſtlichen Arm der Rhone. Sie iſt ſo voller Kieſelſteine, daß man das Erdreich nicht davor ſehen kan; jedoch wächſet an etzlichen Orten Getreyde, und ſehr nahrhafftes Gras vor die Schafe.

Crayer, eine Art ſchmaler Schiffe mit 3. Maſten, in Schweden und Dännemarck gebräuchlich.

Crazia, iſt eine kleine Florentiniſche Silbermüntze, deren 8. einen Paolo machen.

Creatur, heiſt ſonſt ein Geſchöpffe, hernach auch ein Cliente, der einem ſeine Beförderung zu dancken hat. Z. E. wenn man ſagt: Dieſer Cardinal iſt des Pabſts Clementis XI. Creatur, ſo iſt ſolches zu verſtehen, daß der Cardinal von dieſem Papſt zu ſolcher Würde ſey erhoben worden.

Crecy, *Cariſiacum*, ein wohlbekannter Flecken in der Authie in der Picardie.

Credenz-Briefe, Creditiv, iſt ein beglaubtes Schreiben eines groſſen Herrn oder einer Republic, welches denen Geſandten und Abgeordneten mitgegeben wird, damit ſie ſich legitimiren können.

Credenzen, die Speiſen und Geträncke vorher koſten, ehe ſie überreichet werden, wie an groſſer Herrn Tafeln geſchiehet.

Crée Fyrth, *Creæ Æſtuarium*, ein kleiner Meer-Buſen des Irländiſchen Meeres in der Schottländiſchen Grafſchafft Galloway, welcher ſeinen Nahmen von dem Fluß Crée hat.

Creglingen, Stadt in Francken, den Burggrafen von Nürnberg gehörig.

Creichgau, Erichgow, ein gewiſſes Gebiet in der Unter-Pfaltz, welches die Chur-fürſtlichen Aemter Heidelberg, Mosbach und Bretten begreifft, und hat es ſeinen Nahmen von dem kleinen Fluß Creich.

Creil, *Crealium*, *Credonium*, kleine Stadt nebſt einer Brücke über den Fluß Oyſe in der Isle de France, in der Landſchafft Valois.

Creilsheim, Stadt an der Jaxt, im Marggraffthum Anſpach.

Creiren, heiſt in Politiſchen Verſtande, einen zu hohen Dignitäten erwehlen.

Creis, Creis-ausſchreibender Fürſt, Kreis-Oberſter, ſuche Kreis.

Crema, Haupt-Stadt in dem Venetianiſchen Gebiet Cremaſco, am Fluß Serio. Sie iſt wol befeſtiget, und hat ein Schloß nebſt einem Biſthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bologna gehörig. Sie iſt eine Grentz-Feſtung gegen das Hertzogthum Meyland.

Cremaſco, ein gewiſſes Gebiet den Venetianern gehörig in dem Hertzogthum Meyland, und iſt es ſehr fruchtbar an Getreyde, Wein und Hanff.

Cremieniеck, Krimienieck, *Cremenecum*, Stadt in Ober-Volhynien am kleinen Fluß Ikwa, an den Podoliſchen Grentzen, Sie iſt die Haupt-Stadt einer weitläufftigen Caſtellaney, und lieget an einem Hügel, auf deſſen Spitze eine feſte Citadelle gebauet iſt.

Cremitten, kleine Stadt an dem Pregel, in Preuſſen oberhalb Königsberg, dem König in Preuſſen gehörig.

Cremnitz, die älteſte unter den Ungariſchen Berg-Städten, welche vortreffliche Goldwercke hat, und durch ein auf einem Berge gelegenes Schloß beſchützet wird.

Cremona, Haupt-Stadt der Meyländi-

ſchen Landſchafft Cremoneſe am Po. Sie iſt groß und wohl befeſtiget, und hat ein feſtes Schloß nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Meyland gehörig. Die Frantzoſen haben es in dieſem Kriege beſetzt gehabt, aber 1707. in Febr. vermöge eines geſchloſſenen Tractats wieder evacuiret.

Cremoneſe, Landſchafft des Hertzogthums Meyland, zwiſchen den Flüſſen Po, Oglio und Adda. Sie iſt ſehr reich an Wein und Garten-Früchten.

Crempe, Stadt an der Stöhr, in der Landſchafft Stormarn, dem König in Dännemarck gehörig.

Crems, *Cremeſia*, iſt eine feine Lands-Fürſtliche Stadt in Unter-Oeſterreich an der Donau, 10. Meilen oberhalb Wien gelegen, wo der Fluß Crems in dieſelbe fällt. Iſt wegen 2. vortrefflicher Märckte auf Jacobi und Simonis Judæ bekannt.

Cremſir, Stadt nebſt einem Schloß und geiſtlichem Stifft in Mähren, am Fluß Morau, gehört unter den Biſchoff zu Olmütz.

Crems-Münſter, *Cremiſanum*, Stadt in Ober-Oeſterreich, hat ein berühmt Benedictiner Cloſter.

Crepiren, heiſt Noth leiden, verderben. Das crepiren der Pferde geſchicht, wenn ſie im Feldlager aus Mangel tüchtigen Futters oder wegen beſonderer Kranckheiten umfallen und ſterben. Dergleichen Ungemach ſonderlich die Frantzöſiſche Armeen im Jahr 1704. und 1705. betroffen.

Crepy, ſuche Creſpy. pag. 368.

Crequi, Dorff in der Landſchafft Artois, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Creſcentino, kleine aber feſte Stadt am Po in der Marggrafſchafft Ivrea, dem Hertzog von Savoyen gehörig. Sie iſt daher inſonderheit berühmt worden, daß Se. Königl. Hoheit ein vortreffliches Lager vor ihre Trouppen daſelbſt angeleget, aus welchem ſie durch eine über den Po geſchlagene Communications-Brücke, die von den Frantzoſen belagerte Feſtung Verua, mit aller Menſchen Erſtaunen, länger als ein halbes Jahr ſecundiret, biß ſie endlich der überwiegenden Frantzöſiſchen Macht zu weichen genöthiget worden.

Creſcenzago, Stadt im Hertzogthum Meyland.

Creſpin, Stadt im Hennegau nicht weit von Condé.

Creſpy, Crepy, *Crepiacum*, kleine Stadt in der Isle de France, und die Haupt-Stadt des Hertzogthums Valois.

Creſſy, ſuche Crecy. pag. 365.

Creſt, kleine Stadt im Dauphiné, am Fluß Drome.

Crevant, kleine aber gute Stadt am Fluß Tonne im Hertzogthum Burgund.

Crevecoeur, kleine Stadt an der Maas oberhalb Cambray.

Crevecoeur, *Crepicordium*, dieſes war eine gute Feſtung an dem Südlichen Ufer der Maas, in Holland. Die Frantzoſen aber haben ſie 1674. geſchleiffet.

Crevelt, kleine Stadt in der Graffſchafft Meurs.

Creuſe, *Croſa*, Fluß, welcher in der Landſchafft Marche entſpringet, und ſich unterhalb Chaſtelleraud in die Vienne ergeuſt.

Creuſſen, Stadt in Francken im Marggrafſthum Culmbach gegen der Ober-Pfaltz.

Creux, Cabo de Creux, *Promontorium crucis*, ein berühmtes Vorgebürge in Catalonien, welches 1660. zur Grentze zwiſchen Spanien und Franckreich geſetzet worden.

Creutz, ein ſchönes und luſtiges Städtgen, 2. Meilen von Oedenburg in Nieder-Ungarn.

Creutz, Graffſchafft in Sclavonien, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens am Fluß Hun.

Creutzberg, Stadt und Amt in Thüringen an der Werra, an den Heſſiſchen Grentzen, dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenach gehörig.

Cretzburg, Stadt in der Provintz Letten in Liefland.

Creutzburg, ein Schleſiſches Städtgen im Briegiſchen Fürſtenthum, an der Brinnitz, 6. Meilen von Brieg.

Creutzen, alſo wird das hin und wieder ſegeln der Schiffe genennet, welches auf einem oder dem andern Theile des

Meeres geſchiehet, um den See-Räubern zu ſteuren, daß ſie die Kauffarthey-Schiffe nicht nehmen können.

Creuzenach, *Crucinacium*, Stadt und Amt am Fluß Nahe, in der Unter-Pfaltz, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig. Jetzt-gedachter Fluß theilet die Stadt von einander, und wird ſie durch das Schloß Kautzenberg beſchützet, an welchem den Marggrafen von Ober-Baden ein Theil gehöret.

Creutz-Segel hat den Nahmen von ſeiner Steng, weil es daſelbſt geführet wird.

Creutz-Stenge iſt der Baum auff einem Schiffe welcher über dem hinterſten Maſt ſtehet. Es wehet von derſelben die Flagge des Schout by Nacht.

Creutz-Zug, ſuche Croiſade. pag. 370.

Crichgow, ſuche Creichgau. pag. 366.

Crichingen, *Creance*, Herrſchafft im Weſtreich, den Grafen zu Solms-Braunfels zugehörig.

Criczgow, Stadt in der Woywodſchafft Meislaw.

Crim, *Tartaria Crimæa, Precopenſis*, der vornehmſte Theil der kleinen Tartarey, welcher den Türcken tributbar iſt. Dieſe Landſchafft grentzet gegen Süden und Weſten an das ſchwartze Meer, gegen Oſten an die Meer-Enge von Caffa, und gegen Norden an das Mar delle Zabache, und eine kleine Land-Enge, welche es an das Land der Tartarn von Nogais henget. Sie iſt fruchtbar an Getreyde, Reiß und Weyde. Die Einwohner ſeynd der Mahometaniſchen Religion zugethan, und die Haupt-Stadt, gleichfalls Crim genannt, liegt an dem Fluß Gerukeſu.

Crimen Læſæ Majeſtatis, iſt ein Verbrechen, wodurch man ſich derjenigen Rechte anmaſſen will, welche der Majeſtät allein zukommen, oder auch, wenn man ſich an des Oberherrn Perſon, ſeiner Familie oder höchſten Bedienten entweder in der That oder nur mit hinterliſtigen Anſchlägen vergreiffet.

Crimmitzſch, Crimmitſchau, kleine Stadt im Ertzgebürgiſchen Kreiſe an der Pleiſſe 1½ Meile von Zwickau.

Criole, alſo nennen die Spanier ihre Kinder, welche in Indien gebohren, oder als Indianer von Spaniern entſproſſen ſeynd.

Crionero, Fluß in Natolien, welcher im Berge Tauro entſpringet, und ſich zu Side in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Crivitz, kleine Stadt in der Grafſchafft Schwerin.

Croatien, Landſchafft, welche gegen Weſten an Crain, gegen Norden an die Sau, gegen Oſten an Boßnien, und gegen Süden an die Graffſchafft Zara und an den Golfo di Carnero grentzet. Sie wird eingetheilet in *Morlachia*, welches längs dem Golfo di Carnero liegt, und in *Corbavia*, jetztgedachtem Morlachia gegen Norden und Oſten gelegen. Morlachia, wie auch der Weſtliche Theil von Corbavia gehöret dem Hauſe Oeſterreich, der Oeſtliche Theil aber den Türcken.

Croja, *Crua*, feſte Stadt nebſt einer feſten Citadelle am Fluß Hiſmo, in Albanien, deſſen Haupt-Stadt ſie iſt, ſie gehöret den Türcken.

Croiſade, ein Verbündniß, krafft deſſen man in der Römiſch-Catholiſchen Kirche das Zeichen des Creutzes auf ſeine Kleider gehefftet hat, mit dem Vorſatz, wider die Ungläubigen oder ſo genannten Ketzer zu Felde zu ziehen. Man zehlet 8. Croiſaden, deren die erſte gegen das Ende des XI. Seculi geſchehen. Die letzte aber trug ſich 1270. zu, und verrichtete ſelbige Ludwig der Heilige, König in Franckreich.

Croiſat, ſuche Cruciata. pag. 372.

Crokethorn, Stadt in Somerſet.

Cromarty, kleine Stadt an einem Meer-Buſen gleiches Nahmens, in der Nord-Schottländiſchen Graffſchafft Roſs, nebſt einem ſichern Hafen.

Cromer, Stadt in Norfolk.

Cronach, Cranach, befeſtigte Stadt nebſt einem feſten Schloß auff einem kleinen Berge, im Bißthum Bamberg, wo die Flüſſe Radach, Haslach und Cronach zuſammen flieſſen. Sie liegt 6. Meilen von Bayreuth.

Cronau, kleine Stadt in Francken in der Graffſchafft Wertheim.

Cronberg, Stadt und Schloß, 2. Meilen von Franckfurt, in der Wetterau, den Grafen von Cronberg zugehörig.

Crone oder Crown, in Engelland iſt 60. Pence, oder 5. Schillinge, unſers Geldes ungefehr 30. Groſchen.

Genueſer Crone, beträgt nach unſern Gelde 1. Reichsthaler und 9. gute gl. Eine Meyländiſche Silber-Crone hat 1. Reichsthaler und 4. gute gl. eine Venetianiſche macht 1. Reichsthaler 3. gute gl. Eine Savoyiſche und eine Romaniſche aber 1. Reichsthaler 2. gl.

Cronenburg, gute Feſtung nebſt einem ſchönen Schloß am Sund, (allwo er nur eine halbe Meile breit iſt,) auf der Inſul Seeland, nicht weit von Helſingör. Zu Cronenburg wird der Sund-Zoll entrichtet, indem die groſſen Schiffe nothwendig unter ihren Stücken vorbey ſegeln müſſen, weil gegen den Schwediſchen Küſten das Waſſer nicht tieff genung iſt.

Cronenwerck, Ouvrage à Couronne, iſt ein Auſſenwerck einer Feſtung gegen das Feld zu, um ein oder die andere Höhe zu gewinnen. Es beſtehet aus einer weiten Kähle, und zwey Flügeln, welche auff die Contreſcarpe in der Gegend derer Facen eines Bollwerckes fallen; dergeſtalt, daß es durch dieſelbe beſchützet wird, und auff Seiten des Feldes ein gantzes Baſtion vorſtellet, deſſen Facen gegen einander ſtehen. Dieſes Auſſenwerck hat auch ſeinen halben Mond, und man machet es zu keinem andern Ende, als ein oder das andere groſſe Erdreich einzunehmen.

Cron-Printz, heiſt der älteſte Printz eines Königes, und der nechſte Erbe eines Königreichs.

Cron-Schloß, Feſtung in Carelien, welche mitten in die See gebauet iſt.

Cronſtadt, ſuche Braſſow. pag. 197.

Cron-Weiſſenburg, ſuche Weiſſenburg.

Crosna, Stadt in Roth-Reuſſen in der Woywodſch. Lemberg, am Fluß Viaras.

Croſpiere, Cropiere, *Curtipetra*, kleine Stadt am Fluß Dore in der Landſchafft Auvergne.

Croſſen, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien, welches gegen Norden an die Marck Brandenburg, gegen Weſten an die Lauſitz, gegen Süden an das Fürſtenth. Sagan, und gegen Oſten an das Fürſtenth. Glogau grentzet, Es gehöret als ein Königl. Böhmiſches Lehn dem König in Preuſſen, und wird daſelbſt die Evangeliſche und Reformirte Religion geübet, unter welchen jene die ſtärckſte iſt. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Croſſen, Croſna, und liegt an der Oder, wo der Bober hinein fället, 6. Meilen von Franckfurt an der Oder.

Crotone, ſuche Cortone. pag. 359.

Crotte, ein Gebürge und Flecken in Savoyen, über welches der Hertzog mit unglaublicher Mühe einen Weg hat brechen laſſen, um aus Savoyen nach Franckreich zu kommen, welcher le grand chemin Royal de la Crotte genennet wird.

Crou, *Crovus*, kleiner Fluß in der Isle de France, welcher ſich in die Seine ergeuſt.

Crowland, Croyland, *Terra Cruda*, kleine Stadt in der Landſchafft Lincolne, welche mit Moraſt umgeben iſt.

Crown, Silber-Müntze in Engelland, welche 5. Engliſche Schillinge gilt.

Croydon, Stadt in Surrey.

Cruciata, Croiſat, Silber-Müntze zu Genua, welche ungefehr 1½ Thaler gilt.

Crudenberg, ein Schloß im Clewiſchen, 1. Meile von Weſel.

Cruiſaden, eine Spaniſche güldene Müntze, worauff ein Creutz gepräget, und welche 10. Real oder einen Ducaten Portugieſiſch gielt, und ungefehr 28. gute Groſchen 3. Pf. beträgt.

Crumau, ſuche Krumlow in Mähren.

Crunſtein, Kronenſtein, ein Luſthauß mit ſchönen Gärten und Alleen in Süd-Holland, unweit Leyden.

Crupa, Cruppa, Schloß und Marckflecken in Croatien.

Cruſcanti, oder die Academici della Cruſca, ſind eine gelehrte Geſellſchafft zu Florenz, ſo zu ihren Sinnbilde ein Sieb erwehlet, welches das klare Mehl von dem groben abſondert, mit der Erklärung: Il piu bel fior ne cogle.

Cruswick, Stadt in der Woywodſchafft Inowlocz am See Guplo.

Cruys- oder Kruys-Schans, eine Schantze in

in Brabant an der Schelde 1½ Stunde von Antwerpen.

Cuba, die gröſte unter den Antilliſchen Inſuln auff dem Mexicaniſchen Meer, aus welcher viel Ingber, Caſſia, Zucker, Maſtix, Aloe, Saſſaparille, Häute, Gold und Kupffer geführet wird. Die Spanier haben einige Colonien daſelbſt, nemlich *S. Jago*, *Salvador*, *S. Crux*, *Porto del Principe*, *Havana* u. d. m.

Cuck, Cuyck, ein gewiſſes Gebiet im Holländiſchen Brabant. Es gehöret den Erben Wilhelm des III. Königs in Engelland.

Cuco, befeſtigte Stadt im Königreich Alger.

Cuença, *Concha*, Stadt zwiſchen dem hohen Gebürge, Sierra de Cuença genannt, in Neu-Caſtilien, am Einfluß des Fluſſes Gueſca in den Xucar, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Toledo gehörig.

Cüſtrin, berühmte Feſtung in Form eines Fünffecks in der neuen Marck Brandenburg, beym Einfluß der Warte in die Oder, 3. Meilen von Franckfurt. Sie liegt in einem Moraſt, und hat eine feſte Citadelle.

Cüſtrinicken, kleine Stadt in der neuen Marck Brandenburg.

Cuhiung, Stadt in der Provintz Junnan in China.

Cujavien, Landſchafft in Groß-Polen an der Weixel gegen die Preuſſiſche Grentzen. Sie begreifft 2. Woywodſchafften, nemlich Inowlocz und Brzeſtie.

Culemburg, kleine Stadt nebſt einem Schloß und dem Titul einer Graffſchafft, am Fluß Leck in der Betau, den Erben des Fürſten von Waldeck zugehörig.

Culiacan, Provintz in der Audientia Guadalajara, welche ſehr reich an Bergwercken iſt. Die Spanier haben einige Oerter daſelbſt, unter welchen die vornehmſten ſeynd S. Miguel und Culiacan.

Cullen, Flecken in der Nord-Schottländiſchen Vicomté Banf, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Culleton, Stadt in Devonshire.

Culm, Woywodſchafft im Polniſchen Preuſſen zwiſchen dem Fluß Dribentz und der Weixel. Die Haupt Stadt heiſſet gleichfalls Culm, und liegt an der Weixel. Das Bißthum hieſelbſt, welchem das von Pomerellien einverleibet worden, gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Gneſen.

Culma oder Chulm, Stadt im Egriſchen Kreis in Böhmen.

Culmbach oder Bayreuth, eine Marggraffſchafft im Fränckiſchen Kreis, welche gegen Weſten an das Biſchoffthum Bamberg, gegen Süden an das Nürnbergiſche Gebiet, gegen Oſten an die Ober-Pfaltz und Böhmen, und gegen Norden an das Voigtland grentzet. Dieſe Marggraffſchafft, welche voller G[illegible]bürge und Wälder, iſt der obere Th[illegible] der Burggraffſchafft Nürnberg, [illegible]e Marggraffſchafft Anſpach aber der u[illegible]e re Theil. Unterweilen wird ſie [illegible]ch das Fürſtenthum oberhalb Gebü[illegible]es, und die Marggraffſchafft Anſpach [illegible]as Fürſtenthum unterhalb Gebürge genennet. Dieſe Marggraffſchafft b[illegible]eiffet 5. Hauptmannſchafften, nemlich [illegible]ayreuth, Culmbach, Hof, Wo[illegible]edel und Neuſtadt an der Aiſch. [illegible]ie gehöret dem Marggrafen zu B[illegible]reuth welcher mit-ausſchreibender [illegible]ſt im Fränckiſchen Kreiſe iſt, und [illegible]erden die Marggrafen in 2. Linien [illegible]theilet, nemlich in Bayreuth und i[illegible] Culmbach. Die Haupt-Stadt wo gleichfalls Culmbach genennet, iſt [illegible]efeſtiget, wird von einem feſten Sch[illegible]ß, Nahmens Blaſſenburg, beſchützt, und lieget am weiſſen Mayn, nicht w[illegible]t darvon, wo ſich der rothe Mayn mit [illegible]emſelben vereiniget.

Culmſee, Culmenſee, klein[illegible] St[illegible]dt in der Woywodſchafft Culm, [illegible]nd iſt ſie die Reſidentz des Biſchoffs.

Cumberland, *Cumb[illegible]a*, Landſchafft in dem Nördlichen T[illegible]eil von Engelland, welche gegen N[illegible]orden an den Meer-Buſen von Solway, gegen Oſten an Nordhumberland, [illegible]gen Süden an Weſtmorland und La[illegible]caſter, und gegen Weſten an das [illegible]ändiſche Meer grentzet.

Cume[illegible], Stadt in Natolien, unweit Smirna.

Cumirza, Stadt in Servien.

Cuncan, Königreich auff der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, an deſſen Küſte die Portugieſen Goa beſitzen.

Cuneo, ſuche Coni. pag. 340.

Cunette, ſuche Cuvette, pag. 377.

Cuningham, Landſchafft in Süd-Schottland, welche gegen Süden an Kyle, gegen Oſten an Cluydesdale, gegen Norden an Lennox, und gegen Weſten an den Meer-Buſen von Cluyd grentzet. Sie iſt eine der reicheſten in Schottland wegen ihrer Fruchtbarkeit und Handelſchafft.

[illegible]unow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Cr, Stadt in Böhmen im Königsgrätzer [illegible]reis.

Cu, ſuche Chur. pag. 307.

Cur[illegible]ao, Curaſſaw, eine von den Antilliſchen Inſuln Sottovento, und wird dieſelbe von den Holländern beſeſſen.

Cural, die Vormundſchafft, ſo einer über unmündige führet. Curator einer der ſolche über ſich nimmet, und Curatorium iſt [illegible] Gerichtliche Zeugniß, darinne ein [illegible] zum Vormunde beſtellet worden.

Curdi[illegible], Landſchafft zwiſchen der Türckey [illegible] Perſien, längs an dem Oeſtlichen [illegible]fer des Tigris. Sie wird durch verſch[illegible]dene Emirs oder Fürſten regieret, [illegible]lche unter dem Schutz des Königs i[illegible] Perſien leben. Einige Einwohner ſeyn Mahometaner, andere aber Jeſides [illegible]der ſogenannte Jünger JEſu, wiewoh[illegible] ſie wenig wahre Erkäntniß haben.

Cure, klei[illegible] Fluß an den Burgundiſchen Grentze[illegible], der oberhalb Crevant in den Fluß [illegible]ne fällt.

Cureſe, ſuche Correſe. pag. 356.

Curialien, ſind [illegible]orte, Tittel und andere Ehren-Bezeigu[illegible]en, wie man ſie bey Hofe nach eines [illegible]weden Stand und Würde zu geben pfle[illegible]t.

Curiga, Königreich und Stadt auff der Halb-Inſul von Indien [illegible]iſſeit des Gangis in der Landſchafft Mala[illegible]ar. Sie iſt unter dem Schutz des K[illegible]nigs von Calecut.

Curigliano, Corigliano, kleine St[illegible]dt an einem Fluſſe gleiches Nahmens in Calabria citra.

Curioſität, heiſt die Begierde viel zu wiſſen, welche nach Beſchaffenheit der Umſtände theils lob- theils ſtraffwürdig iſt. Zur *Curioſ*ität heiſt offtmahls nur vor die lange Weile etwas thun, da man ſelber nicht weiß, warum es geſchiehet.

Curiſche Haff, *Lacus vel Sinus Curlandiæ*, groſſer See in dem Brandenburgiſchen Preuſſen, welchen die Halb-Inſul Curiſch-Nehrung von der Oſt-See abſondert, und in welche er ſich durch einen kleinen Canal ergeuſt.

Curiſch-Nehrung, *Curonenſis Peninſula*, Halb-Inſul in dem Brandenburgiſchen Preuſſen, zwiſchen dem Curiſchen Haff und der Oſt-See.

Curland, Hertzogthum, welches gegen Weſten an die Oſt-See, gegen Oſten an Lithauen, gegen Süden an Samogitien, und gegen Norden an Liefland grentzet. Es begreiffet 2. Theile, nemlich Curland in beſonderem Verſtande, und Semigallien. Es iſt ein ebenes und fruchtbares Land, welches als ein Polniſches Lehn ſeine eigene Hertzoge hat, ſo von dem bekanten Gotthard Kettler herſtammen, der zu erſt von Sigismundo Auguſto Könige in Pohlen zum Hertzog in Curland und Semigallien 1562. erkläret worden, und ſind ſie der Evangeliſchen Religion zugethan. Die Länge dieſes Hertzogthums iſt ungefehr 50. die gröſte Breite aber 30. Deutſche Meilen.

Curovia, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Curſi-baſci, iſt der General derer Corſci, und hat ungefehr 15. Toman zum Solde.

Curſingue, feſtes Schloß in der Savoyiſchen Provintz Chablais.

Curtana, ein Degen ohne Spitze, welchen man dem König in Engelland vor ſeiner Krönung vorher träget, und der ein Zeichen der Königl. Gütigkeit iſt.

Curzola, ſuche Courzola. pag. 362.

Curzolari, *Echinades*, einige Inſuln auff dem Joniſchen Meere nicht weit vom Golfo di Lepanto.

Cuſco, Stadt in Peru, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Lima gehörig.

Cuttenberg, *Hora Kutna*, *Cutna*, kleine Stadt im Czaslauer-Kreiß in Böhmen,

in

in welcher Gegend gute Silber-Berg-wercke ſeynd. 8. Meilen von Prage.

Cuvette, iſt ein kleiner 4. Ruthen breiter Graben in der Mitten des groſſen truckenen Grabens, und wird um die Feſtung herum ſo tieff gemacht, biß man wenigſtens 6. Fuß Waſſer findet, auch längs mit Hecken und Geſtreuche verſehen, um des Feindes Anlauff beſſer zu verhindern.

Cuxhaven, iſt ein Dorff nebſt einen kleinen Hafen $\frac{1}{8}$ Meile von Rizebüttel, dahin es auch gehöret, an der Elbe, wo ſie in die Nord-See fält, dahin ſich bey groſſen Sturm die Schiffe zur Noth ſalviren können.

Cuyck, ſuche Cuck. pag. 373.

Cycladiſche **Inſuln**, alſo nennete man vor Alters denjenigen Theil der Inſuln des Archipelagi, welche in der Gegend der Inſul Negroponte und des Golfo d'Engia liegen.

Cylli, ſuche Cilley. pag 308.

Cypern, eine der gröſten Inſuln auff dem Mittelländiſchen Meer und der ſchönſten in der Welt, in der Gegend derer Küſten von Syrien und Natolien. Sie iſt eines der angenehmſten Länder, und hat einen Uberfluß an Geträyde, vortrefflichen Wein, Zucker, Baumwolle, u. d. m. Die Einwohner ſeynd theils Chriſten, theils Türcken, und gehöret ſie den Türcken, wiewol der Hertzog von Savoyen, wegen einer alten darauff formirten Prætenſion den Titel eines Königes von Cypern brauchet, und aus dieſem eintzigen Grunde das Prædicat **Sr. Königl. Hoheit** bekommet.

Cyriaxburg, ſiehe Erfurt.

Cyrna, gewiſſes Gebiet und Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Czaar, Tzar, Czar, Titul des Groß-Fürſtens in Moſcau, welchen einige von dem Worte Cæſar herleiten. Der erſte, welcher denſelben gebrauchet, war Johannes Baſilides im 15den Jahr hundert. Der jetzige Czar heiſt Petrus Alexiowitz, ein Herr, der wider die Gewohnheit ſeiner Nation zu Ende des abgewichenen Seculi eine Reiſe nach Dänemarck, Preuſſen, Brandenburg, Sachſen, Holland, Engelland, und an den Käyſerl. Hof nach Wien, in eigner Perſon gethan. Er hat 1704. das neue Jahr mit dem Januario angefangen, da es ſonſt ſeinen Anfang mit dem September genommen. Er bemühet ſich ſehr, die Rußiſche Militz auff den Deutſchen Fuß zu bringen, und hat angefangen, die Litteratur in Moſcau bekannt zu machen.

Czaareiwitz, das iſt, des Czaars Sohn, und alſo nennet man die Printzen des Czaars.

Czabrack, ein Schloß auff einem hohen Berge unweit Gran in Ungarn.

Czackenthurn, Chactornia, Feſtung in Steyermarck an den Ungariſchen Grentzen am Fluß Draw.

Czarnopel, Stadt in Volhynien in Pohlen am Einfluſſe des Ytza in den Fluß Przipiec.

Czartikow, Stadt in Podolien.

Czartorisk, Stadt in Volhynien.

Czaslau, *Czaslavia*, Haupt-Stadt im Czaſlauer-Kreiſe in Böhmen, am Fluß Chrudimski, 9 Meilen von Prag.

Czaslauer-Kreis, *Circulus Czaslavienſis*, einer von den 18. Kreiſen, in Böhmen, welcher gegen Weſten an den Moldauer- gegen Norden an den Caurzimer- und Chrudimer- gegen Süden an den Bechiner-Kreiß, und gegen Oſten an Mähren grentzet.

Czasniki, Stadt in der Woywodſchafft Witepsk.

Czeben, die kleineſte Königl. Frey-Stadt in Ober-Ungarn.

Czebryn, *Czerinum*, kleine befeſtigte Stadt in Nieder-Volhynien, am Fluß Tasmin.

Czelempaſar, oder **Rogatiza**, kleine Stadt in Ober-Boßnien.

Czemierniкow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Czenſtochow, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Warte, auff einem Hügel, in der Woywodſchafft Cracau, nebſt einem durch gantz Polen höchſtberühmten Kloſter, in welchem ſich ein wunderthätiges Marien-Bild befindet.

Czeremißiſche Tartarn wohnen um den Fluß Wolga, und grentzen an die Kö-

nigreiche Caſan, Bolgar und Aſtracan. Sie ſeynd Mahometaner, gehören unter das Königreich Caſan, und ſeynd dem Czaar tributbar. Diejenigen, welche über dem Fluſſe wohnen, heiſſen Logowoy, die aber unter dem Fluſſe, Nagarnoy.

Czernichow, Hertzogthum in Weſt-Moſcau an den Polniſchen Grentzen, den Moſcowitern gehörig, und heiſſet die Haupt-Stadt, welche klein aber befeſtiget iſt, gleichfalls Czernichow, welche am Fluß Derna liegt.

Czerniensk, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Czersko, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien, an der Weixel, allwo der Adel des Landes zu Erhaltung ſeiner Freyheit zuſammen zukommen pfleget.

Czetnick, kleine Stadt in Ober-Ungarn in der Grafſchafft Zips, hat Gold-Silber- und Eiſen-Bergwercke.

Czirgwar, Ziskwar, ein Caſtel in Nieder-Ungarn $1\frac{1}{2}$ Meile von Stuhlweiſſenburg.

Czircaßy, befeſtigte Stadt, den Coſacken gehörig, in der Woywodſchafft Kiow, nebſt einer Citadelle.

Czirckwitz, ein Städtgen bey Trebnitz in Schleſien, den Breßlauiſchen Thum-Herren zuſtändig.

Czirnizer-See, ein See in Nieder-Crain, zwiſchen der Windiſchen Marck und Iſtrien, in welchem man des Jahres über Fiſche fänget, Korn ſchneidet, und Vogel fänget: Denn im Frühling wird er vom Schnee-Waſſer angefüllet, im Sommer trucknet er aus, und wird zu einem Getreyde Feld, und im Herbſt iſt er voller Schnabel-Weyde, die Stadt Czirniz liegt dabey 5. Meilen von Laubach.

Czongrad, kleine Stadt in Ober-Ungarn an der Teiſſe, und die Haupt-Stadt der Grafſchafft Czongrad.

Czvaniec, Stadt in Podolien.

Czyck, Stadt in Siebenbürgen.

D.

Dabul, Stadt im Königreich Decan, 6. Italiäniſche Meilen vom Meer, und 8. von Ciaul.

Dachau, groſſer Flecken und Schloß in Bayern im Rent-Amt München, am Fluß Amber, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet. Dieſer Ort hat den Titul einer Grafſchafft, und liegt 3. Stunden von München.

Dachsburg, kleine Stadt auff einem hohen Felſen im Nieder-Elſaß, den Grafen von Leiningen gehörig.

Dachſtein, *Dagoberti Saxum*, kleine Stadt im Biſchoffthum Straßburg, am Fluß Bruſch. Das Schloß daſelbſt haben die Frantzoſen ruiniret.

Dachſtuhl, Feſtung, im Ertz-Stifft Trier.

Dæmonum Inſulæ, Teuffels-Inſuln, alſo werden die Inſuln Bermudes genennet.

Däniſche Crone, iſt eine Silber-Müntze in Dännemarck und gilt zu Hamburg 32. Schilling oder 2. Marck lübiſch, Sächſiſchen Geldes aber 16. gute Groſchen, jedoch beträgt die l'agio, weil es ſchwer Geld iſt, gegen Sächſiſche Wehrung, nachdem der Cours ſteigt oder fält, biß 14. pro centum.

Dännemarck, *Dania*, Königreich in Europa, welches gegen Süden an das Hertzogthum Holſtein, gegen Weſten und Norden an das Deutſche Meer, und gegen Oſten an den Categat und die Oſt-See grentzet. Es iſt ein kaltes, aber doch fruchtbares Land an Getreyde, Hülſen-Früchten, Pferden und Ochſen. Es wird in zwey Theile abgeſondert, nemlich in die Halb-Inſul Jütland, und in die Inſuln, welche zwiſchen dem Categat und der Oſt-See liegen. Die Einwohner ſeynd der Lutheriſchen Religion zugethan; jedoch haben die Hugonotten auch zu Coppenhagen ihre Religions-Ubung.

Dännemärckiſche-Meer, iſt derjenige Theil des Deutſchen Meeres, ſo an die Weſtliche und Nördliche Küſte von Jütland ſtöſſet.

Dageſtan, Landſchafft in Aſien, zwiſchen dem Caſpiſchen Meer und dem Gebürge Caucaſus.

Dagho, Inſul auff der Oſt-See, nicht weit von den Lieffländiſchen Küſten, der Kron Schweden gehörig, wird von Oeſel durch einen ſchmalen Canal abgeſondert.

Dagno, Termidava, kleine Türckiſche Stadt in Albanien, wo die Flüſſe Drino

bianco und Drino nero zuſammen ſtoſſen.

Dahlen, kleine Stadt im Ertz-Stifft Cölln, ins Amt Brück gehörig.

Dahme, kleine Stadt und Schloß ins Fürſtenthum Querfurt gehörig, 3. Meilen von Jüterbock, an den Nieder-Lauſitziſchen Grentzen.

Dairo, alſo wird der obriſte Prieſter in Japan genennet, den die Innwohner von ſo groſſer Heiligkeit halten, daß ſeine Füſſe die Erde nicht berühren, und die Sonne ſein Haupt nicht beſcheinen darf. Deſſentwegen wird er auch in einem Maßiv-goldenen mit Seyde künſtlich ausgelegtem Behältniß, wo er alle, und ihn niemand ſehen kan, von 14. derer vornehmſten Japoneſer getragen.

Daleborg, kleine Stadt an dem Weſtlichen Ufer des Sees Wener, in der Weſt-Gothländiſchen Landſchafft Dalia.

Dalecarlia, Dalekerlia, Provintz in Schweden, welche gegen Weſten und Norden an das Norwegiſche Gebürge, gegen Oſten an Helſingen und Geſtricia, und gegen Süden an Weſtermanland und Wermeland grentzet. Es iſt eine weitläufftige aber gebürgichte Landſchaft, und findet man daſelbſt viele Eiſen-Gruben und Kupffer-Bergwercke. Die Einwohner aber, Dalecärlen genannt, ſeynd ſtarckes Leibes und gute Soldaten.

Dalem, Gravendale, kleine Stadt nebſt dem Titul einer Grafſchafft, im Hertzogthum Limburg, welche den Holländern gehöret: Ihre Befeſtigungs-Wercke aber ſeynd geſchleiffet.

Dalen, kleine Stadt im Meißner-Kreiſe, 2. Meilen von Wurtzen, einem Herrn von Döring gehörig.

Dalen, Stadt in Semigallien.

Dalbunder-Eyland, kleine Inſul im Rhein, unweit Fort-Louis.

Dalia, Landſchafft in Weſt-Gothland, an den Norwegiſchen Grentzen, welche voller Seen und Moräſte iſt.

Dalkeith, kleine Stadt in Süd-Schottland, in der Provintz Lothiana, am Fluß Esk.

Dalmatien, eine groſſe Landſchafft in Europa, welche gegen Weſten die Inſuln des Golfo di Carnero, gegen Norden Morlachia, Croatien, Boſnien und Servien, gegen Oſten Albanien, und gegen Süden den Golfo di Venezia zu Grentzen hat. Es iſt ein geſundes und fruchtbares Land an Getreyde, Wein, Oehl, Schafen und Fiſchen. Dreyerley Herren haben ſich darein getheilet, nemlich die Venetianer, die Türcken und die Republic Raguſa.

Dalmatiſche Meer, *Mare Liburnicum*, derjenige Theil des Golfo di Venezia, ſo an die Morlackiſche und Dalmatiſche Küſten ſtöſſet.

Dalnſtein, Dollenſtein, kleine Stadt und Schloß im Biſchoffthum Aichſtädt.

Dam, kleine aber feſte Stadt im Spaniſchen Flandern.

Dam, groſſer Flecken ohne Mauern, welcher vormahls eine feine Stadt war, in der Provintz Gröningen.

Dam, Stadt in Vor-Pommern am Oeſtlichen Ufer der Oder, im Stettiniſchen Gebiet. Sie iſt klein aber befeſtiget; 1. Meile von Stetin.

Dam, kleine Stadt und Amt in der neuen Marck-Brandenburg.

Daman, Damaon, Stadt im Königreich Guzarate, am Fluß Daman nicht weit vom Golfo von Cambaya, allwo ſie einen ſehr guten Hafen hat. Sie wird eingetheilt in Alt- und Neu-Daman, unter welchen das letztere befeſtiget iſt. Beydes gehöret denen Portugieſen.

Damaſco, Scham, *Damaſcus*, Türckiſche Stadt in Soria oder Syrien, allwo eine groſſe Handlung mit Seyde, Wolle, Pflaumen, Roſinen, wohlriechenden Waſſern und Degen-Klingen iſt. Sie hat einen Beglerbeg.

Dambach, kleine Stadt im Elſaß, in das Biſchoffthum Straßburg gehörig.

Dambea, Königreich in Abyßinien, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens.

Dambrowitz, Stadt am Fluß Dambrowitza, in der Wallachey.

Dambra, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Land in Ungarn.

Dambrowna, Stadt in der Woywodſchafft Mſciſlaw.

Dame, ſuche Dahme. pag. 381.

Damgarten, kleine aber feſte Stadt in Vor-Pommern am Einfluß der Rekenitz, im Barthiſchen Gebiet, an den

Mecklenburgiſchen Grentzen.

Damiata, groſſe und volckreiche Handels-Stadt in Nieder-Aegypten, nebſt einem bequemen Hafen am Ufer des Nili, nicht weit darvon, wo er gegen Oſten ins Meer fället.

Damitz, feſte Stadt und Schloß an der Elbe in das Mecklenburgiſche gehörig.

Damlooper, iſt eine Art Fahrzeuge, deren man ſich in Holland auff den Canälen und andern Waſſern im Lande bedienet.

Damme, feſtes Städtgen in Flandern in dem ſo genañten freyen Lande, nicht weit von Brügge.

Damna, Damnio, ſuche Delmino.

Damport, ſuche Davonport.

Dams, eine von den Orcadiſchen Inſuln. Sie iſt klein, aber fruchtbar an Getreyde und Vieh-Zucht.

Dams-Weg, ein ſchöner Flecken im Ertz-Stifft Saltzburg.

Damvilliers, kleine Stadt im Hertzogthum Luxemburg, der Kron-Franckreich zugehörig. Sie liegt an einem moraſtigen Orte.

Damut, Damot, Königreich und Stadt in Abyßinien.

Dancala, Königreich und Stadt in Nubien.

Danebrog-Ritter, ſuche **Ritter-Orden in Dännemarck.**

Dangrebot, iſt ein Schiff gleich einer Quesche, welches die Holländer auff der Droogebank zu ihrem Fiſch-Fange gebrauchen.

Danhuſen, Schloß im Bißthum Aichſtädt.

Danksholm, eine Inſul, gegen Norwegen und der Provintz Halland gelegen.

Danneberg, Graffſchafft in Nieder-Sachſen, welche gegen Weſten an das Lüneburgiſche, gegen Norden an das Lauenburgiſche und Mecklenburgiſche, gegen Oſten und Süden aber an das Brandenburgiſche Gebiet grentzet, und iſt nach Abſterben des Hertzogs zu Zelle 1706. an das Chur-Hauß Hannover gefallen. Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens liegt am Fluß Teze, und hat ein feſtes Schloß.

Dantzig, *Dantiſcum*, *Gedanum*, groſſe reiche und feſte Handels-Stadt in Pomerellien, am Weſtlichen Ufer der Weixel, wo ſie ſich in den Meer-Buſen daſelbſt ergeuſt. Sie iſt eine Hanſee-Stadt, und ſtunde vormahls unter den Creutz-Herren, hat ſich aber ſeit 1454. unter Polniſchen Schutz begeben, und gibt auff den Reichs-Tägen dieſes Königreichs ihre Stimme, dahero auch der König in Polen allhier einen von ihm dependirenden Burggrafen hat. Es iſt allhier Freyheit der Religion; jedoch iſt der Rath gantz Evangeliſch, auſſer daß 2. Reformirte Aſſeſſores in den Rath und 2. in das Schöppen-Gerichte müſſen genommen werden. Sonſten gibt es auch Catholiſche Klöſter daſelbſt, und die Vorſtädte heiſſen Stoltzenberg und Schottland. Am Hafen liegt eine Schantze, die **Weixel-Münda** genannt. Dieſe Stadt liegt 56. Meilen von Berlin, 30. von Königsberg, und beſtehet ihr gröſter Handel in Geträyde. Vor der Stadt an der Weixel liegen die Dantziger Werther oder Dorffſchafften, welche der Stadt gehören, und von dem älteſten Bürgermeiſter regieret werden. Sie erſtrecken ſich in die Länge bis an die Stadt Dirſchau auff 9. und in die Breite auff 6. Deutſche Meilen, haben 12. Kirchen, darunter eine Päbſtiſch iſt, und köñen leichtlich durch Durchſtechung der Weichſel-Dämme unter Waſſer geſetzet werden.

Dara, ſuche Darha.

Daranianer, eine Mahometaniſche Secte, von einem Nahmens Darani ſo genannt, deſſen Nachfolger alle gute Wercke, als Faſten u. d. g. verworffen, und lauter Schwelgerey und Wolluſt zugelaſſen.

Darby, eine in der Provintz Mercien gelegene Landſchafft in Engelland, welche gegen Norden an Lancaſter und Yorck, gegen Oſten an Nottingham, gegen Süden an Leiceſter, und gegen Weſten an Cheſter grentzet. Sie iſt fruchtbar und findet man in ihren Gebürgen Bley-Gänge und Schleiff-Steine. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfals Darby, und liegt am Fluß Darwent.

Darda, eine ſtarcke Schantze an der Eſſecker-Brücke. Siehe **Eſſeck.**

Dardanellen seynd 2. feſte Türckiſche

Schlöſ-

Schlöſſer an der Meer-Enge von Gallipoli oder auff dem Hellespont. Eines liegt in Aſien, Avido, oder das Schloß von Natolien, und das andere in Europa, Seſto, oder das Schloß von Romanien genannt, und können ſie die Meer-Enge mit den Stücken beſtreichen. Den Nahmen der Dardanellen führen auch noch 2 andere gegen einander über liegende Schlöſſer, welche zum Unterſcheid jener die kleinen Dardanellen genennet werden. Dieſe liegen an derjenigen Meer-Enge, durch welche man aus dem Golfo di Lepanto ſchiffet. Eines liegt in Griechenland, und heiſſet das Schloß von Romelien, das andere aber das Schloß von Morea, in welchem es auch liegt. Sie gehören den Venetianern.

Daren, Fluß in Kent.

Dargun, Amt und Schloß in der Herrſchafft Roſtock, der verwittibten Hertzogin von Güſtrow Leib-Gedinge.

Darha, Dara, groſſe Landſchafft in Biledulgerid, deren meiſte Einkünffte in Datteln, Indigo und Strauſſen-Federn beſtehen. Es wohnen viel Jüden in dieſem Lande.

Darien, eine Landſchafft in Süd-America in Terra firma, den Spaniern zugehörig. Sie hat ihren Nahmen von dem groſſen Fluß Darien, welcher ſich in den Golfo von Darien oder Uraba ergeuſt.

Dariford, Stadt in Kent.

Darlington, Stadt im Biſchoffthum Durham.

Darmouth, ſuche Dartmouth. pag. 386.

Darmſtadt, Haupt-Stadt der obern Grafſchafft Catzenelnbogen, zu Ende der Berg-Straſſe. Sie iſt die Reſidentz des Landgraffen von Heſſen-Darmſtadt, welcher ein ſchönes Schloß daſelſt beſitzet 3. Meilen von Franckfurt.

Darocca, kleine Stadt in Aragonien, am Fluß Xiloca.

Dars, Halb-Inſul an der Oſt-See in der Herrſchafft Roſtock, allwo im Frühlinge viel Heringe gefangen werden.

Darſe, Darſine, Baſſin, Kom, Dok, alſo wird derjenige Theil eines Meer-Hafens genennet, welcher am nechſten an der Stadt iſt. Man verwahret daſelbſt die Galeren und andere Schiffe; dahero er mit einer Kette verſchloſſen iſt.

Dartmouth, *Dermuta*, Stadt in Devonshire am Einfluß des Fluſſes Dert in das Britanniſche Meer.

Daſolo, Doſſolo, kleine Stadt nebſt einem Caſtel im Hertzogthum Mantua, nahe am Po, ſamt einer Reſidentz des Marggraffen dieſes Nahmens aus dem Hauſe Gonzaga.

Daſſel, ein altes Städtlein, welches vormahls eine Graffſchafft geweſen, im Stifft Hildesheim.

Daßica, Stadt in Böhmen im Chrudimer-Kreiß.

Daſſow, kleine Stadt am Daſſower-See, im Hertzogthum Mecklenburg.

Dataria, alſo heiſſet das Amt des Datarii am Päbſtlichen Hofe, wie auch der Ort, allwo der Datarius ſeine Gerichtbarkeit ausübet. Die Dataria beſtehet aus 3. Perſonen, welche ſeynd der Datarius oder Pro-Datarius, der Sub-Datarius und der Prefetto delle Vacanze per obitum.

Datarius, ein ſehr vornehmer Beamter in der Päbſtlichen Cantzeley, welches allezeit ein Prälate iſt. Wenn ein Cardinal ſolches Amt bekleidet, ſo wird er Pro-Datarius tituliret. Alle vacant-gewordene geiſtliche Beneficia gehen durch ſeine Hände, ausgenommen die beneficia Conſiſtorialia. Dieſes Wort hat ſeinen Urſprung daher, weil vor dieſem der Datarius das Datum auff alle Suppliquen ſchriebe.

Dattenried, kleine Stadt im Sundgau zwiſchen Baſel und Mümpelgard.

Dauderſtadt, ſuche Duderſtadt.

Dave, Deve, ein Dorff an der Maas, 1. Meile von Namur, zu welchen ein groſſes Gebiet und ein Schloß gehöret.

Daufers, Taufers, kleine Stadt in Tyrol, nebſt dem Titul einer Graffſchafft im Biſchoffthum Brixen, am Fluß Aycha.

Daviſii Fretum, Detroit de Davis, eine Meer-Enge zwiſchen Nord-America und Grönland gelegen.

Daun, kleine Stadt im Ertz-Biſchoffthum Trier, am Fluß Lezer, an einem Berge, auff welchem ein Schloß liegt, ſo die Stadt commandiret.

Davonport, Damport, Stadt in Cheshire.

Davos, Dorff in Graubündten im Bund der 10. Gerichte. In dieſem Dorff halten die Graubündner zum öf-tern ihre allgemeine Verſamlungen.

Dauphin, alſo wird der älteſte Königliche Printz und Kron-Erbe in Franckreich genennet, ſo lange der König lebet. Dieſes rühret von der Provintz Dauphiné her, welche Humbert II. Dauphin von Viennois, 1345. oder 1349. König Philippen von Valois mit dieſer Bedingung ſchenckete, daß die Königliche Erb-Printzen von Franckreich den Titul Dauphin führen ſolten.

Dauphin, Fort, welches die Frantzoſen auf der Inſul Madagaſcar aufgeworffen, und die Engelländer erobert haben.

Dauphiné, *Delphinatus*, eines von den 12. General-Gouvernemens in Franckreich, welches die Rhone gegen Weſten von Lyonnois und Vivarais abſondert. Gegen Süden grentzet es an Provence, gegen Oſten an Piemont und einen Theil von Savoyen und gegen Norden gleichfalls an Savoyen und an Breſſe. Man theilet es in Ober- und Nieder-Dauphiné, und iſt es an Wein, Getreyde und Vieh-Weyde fruchtbar.

Dauphiné d'Auvergne, kleine Landſchafft in Nieder-Auvergne.

Dautery, Stadt in Lincolnshire.

Dax, Acqs, *Aquæ Auguſtæ*, Haupt-Stadt der Landſchafft, les Landes genannt, in Gaſcogne, am Fluß Adour, über welchen daſelbſt eine ſteinerne Brücke gehet. Sie iſt eine reiche und wohlgebauete Handels-Stadt, hat berühmte Bäder, und wird durch ein nach der alten Art befeſtigtes Schloß beſchützet, auch hat ſie eine Senechauſsée und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Auch gehörig.

Day, alſo wird derjenige genennet, welcher zu Tunis die Regierung verwaltet, und faſt eine unumſchränckte Gewalt hat.

Deale, Schloß an der Küſte von Kent, zwiſchen den Schlöſſern Sandowne und Walmer, welche 3. Schlöſſer zur Bedeckung der Dünen beſtimmet ſeynd.

Dean-great, Stadt in Gloceſtershire.

Debarquiren, heiſſet aus dem Schiffe ans Land gehen, nachdem man die vorgehabte Reiſe vollbracht hat.

Debattiren, etwas abthun, eine Streit-Sache beylegen.

Debauchiren, ein unmäßiges und liederliches Leben führen; Einen Soldaten debauchiren, heiſt ihn überreden, daß er entweder von der Compagnie laufft, oder zum Feind übergeht.

Debenham, Stadt in Suffolk.

Debrecyn, Stadt in Ober-Ungarn in der Graffſchafft Kalo, zwiſchen Tockey und Waradein.

Decadençe, Abfall und Abnahme des zeitlichen Glückes, Vermögen und Ehre.

Decampirung, iſt die Bewegung einer Armee von einem Ort zum andern, um ſich vortheilhafftiger zu lagern, oder der Feinde Annäherung zu vermeiden. Erſtlich läſt man die Artillerie abführen, hernach folget die Bagage. Was man in Eil nicht fortbringen kan, wird verbrennet, oder ſonſt unbrauchbar gemachet.

Decan, Königreich auf der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, aus welchem viel Pfeffer und Edelgeſteine geführet werden. Sein König iſt dem groſſen Mogul tributbar.

Decemviri heiſſen auff der Univerſität zu Leipzig die 10. Männer, welche das Pauliner Collegium und deſſen Zugehör zu verwalten haben, und eigentlich aus denen 2. Elteſten jeder Facultät, dem Magnifico Academiæ und dem Decano Facultatis Philoſophicæ beſtehen.

Dechant, *Decanus*, Doyen, iſt in den Cathedral- und Collegial-Kirchen der Oberſte unter den Canonicis, und nechſte nach dem Biſchoff und Probſt: Im Cardinals-Collegio, in den Klöſtern, wie auch in einer jeden Facultät auff einer Univerſität iſt er der Oberſte.

Dechiffriren, heiſt einen Brieff oder Schrifft, ſo mit dunckeln Characteren geſchrieben iſt, aufflöſen, und deſſen Inhalt erklären.

Decimæ, die Zehenden, war eine gewiſſe Sorte der Einkünffte, ſo die Prieſter und Leviten in der Jüdiſchen Kirche genoſſen. Decem iſt auch ein Pars Salarii, mehrentheils in Getreydig, Victualien beſtehend, ſo die Dorff-Prieſter bey den Proteſtirenden, von den Bauren einge-

händi-

händiget bekommen, ſonderlich an den Orten, wo den Paſtoren keine Beſoldung an Geld von Quartalen zu Quartalen gereichet wird. In Franckreich giebet es Dîmes und Decimes. Dîmes ſind dasjenige, was die Geiſtlichen von den Layen bekommen. Decimes ſind, was die Geiſtligkeit ſelbſt dem Könige geben muß. Denn als die Frantzöſiſchen Könige den Creutzfahrten, oder expeditionibus cruciatis wider die Saracenen und Ungläubigen ins Gelobte Land beywohneten, legten ſie 1189. ein gewiſſes Geld auf die Geiſtl. Einkünffte, die Unkoſten des Krieges deſto beſſer zu beſtreiten. Ob nun gleich nach der Zeit dieſe Creutz-Züge aufgehöret, ſo hat man doch ferner eine gewiſſe Anlage auf die Beneficia Eccleſiaſtica gemacht, und durch ein 1516. verfertigtes Reglement, alle Jahr la decime paſcaline, oder die decimas von dem Clero vor den König eingefordert. Die Proportion iſt nach den Einkünfften eines jeglichen von denen Oberen eingerichtet, und muß unwiederſprechlich gezahlet werden. Doch ſind dieſe Decimes entweder ordinaire oder extraordinaire. Jene werden alle Jahr abgetragen, und ſind ſeit 1516. auff den Clerum geleget. Dieſe aber kommen alle 5. Jahr aufs Tapet, und heiſſen ein Don gratuit. Siehe *Don gratuit*.

Decimiren, Decimation, war bey den Römern vor dieſen, und iſt noch heut zu Tage eine ſolche Straffe, wenn ein gantzes Regiment oder Bataillon Soldaten etwas hochſtraffbahres verwürcket hat. Z. E. durch Rebelliren, unzeitige Flucht aus dem Treffen u.d.g. daß von den Verbrechern allezeit der 10te Mann heraus gezogen, und ſtatt der andern am Leibe oder am Leben geſtrafft wird.

Decize, *Decetia*, kleine Stadt in der Landſchafft Nivernois, wo der Fluß Airon in die Loire fällt, über welche letztere daſelbſt eine ſchöne Brücke gebauet iſt. Die Stadt gehöret den Hertzogen von Nevers, welche ein ſchönes Schloß daſelbſt haben.

Deck, ſuche Overloop.

Deckendorff, kleine Stadt in Bayern im Amt Straubingen, nicht weit vom Nördlichen Ufer der Donau, 5. Meilen von Straubingen.

Declariren, erklären. Eine Kriegs-Declaration heiſt, wenn der Krieg öffentlich wider einen Feind beſchloſſen, ausgeblaſen, und jedermann verkündiget, auch deſſen Urſache durch eine Schrifft im Druck bekandt gemacht wird.

Decliniren, ſaget man von der Magnet-Nadel auff einem Compaß, wenn ſie nicht gerade nach den Nord-Pol zeiget, ſondern entweder auff die rechte oder auff die lincke Hand abweichet. Auch heiſſet decliniren bey den Steuerleuten die Gradus Longitudinis und Latitudinis zuſammen rechnen, wodurch ſie ſehen können, wie weit ſie unter währendem Segeln in Tag und Nacht kommen.

Decoctum, ein Kräuter-Tranck, ſo abgeſotten iſt.

Decolliren, heiſt einem den Kopff abſchlagen.

Decoration nennet man alle erhabene Arbeit und Zierat an einem Gebäude.

Decourtiren, abkürtzen, abziehen.

Decretales, ein Theil von dem Corpore Juris Canonici, darinnen die Päbſtlichen Geſetze und Verordnungen enthalten ſeynd.

Decretum, iſt ein Befehl, Ausſpruch oder Verordnung einer Obrigkeit. Inſonderheit heiſſet Decretum der erſte Theil in Corpore Juris Canonici. Decretiren, beſchlieſſen, einen Ausſpruch geben.

Deduciren, weitläufftig etwas ausführen und erweiſen. Daher Deduction, eine gründliche Vorſtellung.

Dée, *Deva*, Fluß in Nord-Schottland, welcher ſehr reich an Lachſen oder Salmen iſt, und ſich in das Deutſche Meer ergeuſt.

Dée, Fluß in Süd-Schottland, welcher ſich in das Irländiſche Meer ergeuſt.

Dée, Fluß in Engelland, welcher in der Graffſchafft Merioneth entſpringet, und ſich bey Cheſter in den Meer-Buſen von Dée am Irländiſchen Meer ergeuſt.

Deeping-market, Stadt in Lincolnſhire.

Dees, *Deſium*, Stadt in Siebenbürgen, allwo gut Saltz zu finden, am Fluß Samoſch.

De facto etwas thun, heiſt eigenmächtig ſich

ſich etwas unternehmen, dazu man doch kein Recht hat.

Defenſioner, ſuche **Ausſchuß.** pag. 105.

Defenſions-Linie, iſt diejenige, welche einen Baſtion flanquiret oder beſtreichet, und welche von dem Flanc, der dem Baſtion entgegen ſtehet, gezogen iſt.

Defenſions-Wercke einer Feſtung ſeynd die Bruſtwehren, Flancs, Caſematen, oder Fauſſesbrayes, welche die Poſten, ſo ihnen gegen über ſtehen, bedecken und beſchützen.

Defenſive geben, heiſt den Feind nicht anfallen wollen, ſondern alle Gelegenheit mit ihm zu ſchlagen vermeiden, weil man entweder gegen denſelben nicht ſtarck genug iſt, oder Zeit gewinnen will, ſich in beſſere Poſitur zu ſetzen.

Defenſor Fidei, ein Beſchützer des Glaubens, wird der König in Engelland genennet, und hat Pabſt Leo X. dem Könige Heinrich VIII. dieſen Titul beygeleget, weil er 1521. ein Buch mit eigner Hand wider Lutherum geſchrieben.

Defilé, ein enger Weg, auff welchem nur eine Perſon hinter der andern, oder doch nur wenig Perſonen neben einander marſchiren können; daher heiſt *Defiliren*, wenn die Trouppen durch enge Wege marſchiren müſſen, oder ſonſt in guter Ordnung fortrücken.

Definitor, ein Ordens-Mann, welcher ein Aſſeſſor oder Rath eines Ordens-Generals oder eines Obern in gewiſſen Clöſtern iſt.

Definitiv, heiſt ein ſolches Urthel oder rechtlicher Ausſpruch, dadurch ein bißher währender Proceß ſeine Endſchafft erreichet.

Defrayiren, Zehrungs- und Koſt-frey halten.

Deftar-Koné, iſt die Rechen-Kammer des Königs in Perſien. Dieſe Kammer hat ihren beſondern Deroga, um diejenigen zu ſtraffen, welche ſich der Königl. Güter mit Unrecht anmaſſen.

Defter, Tefter, ein Einſchreibe-Buch oder Regiſter in Türckey, darein man die Einnahmen und Ausgaben trägt.

Defterdar, ſuche **Tefterdar.**

Degradiren, abſetzen, wird gebraucht, wenn ein Clericus ſeiner Geiſtlichen Prærogativen, oder ein vornehmer Miniſter ſeiner Ehren-Aemter, gewiſſer Verbrechen wegen, entſetzet wird.

Deinſe, Flecken oder kleine befeſtigte Stadt in der Caſtellaney Cortryck, im Spaniſchen Flandern am Fluß Lis zur lincken Hand.

Deinſen, heiſſet zurücke weichen, wenn nemlich in einer See-Schlacht ein Schiff übel zugerichtet und gezwungen wird, aus der Flotte zurück zu weichen.

Deißing, kleine Stadt in Böhmen in Elnbogner Creyſſe 2. Meilen von Carls-Bad, Printz Louis vom Baden Erben gehörig.

Deiſten, eine Secte, deren Ober-Haupt in Polen 1564. ein Prediger zu Cracau, Nahmens Georgius Pauli, geweſen ſeyn ſoll. Ihr vornehmſter Glaubens-Articul iſt dieſer, daß GOtt der Vater, Sohn und heilige Geiſt nicht drey Perſonen ſeyn, und daß ſie zwar eine Natur, welche allen dreyen gemein ſeye, nicht aber ein ſolches Weſen haben. Sie ſagen, es ſeye nur ein GOtt, und ſeye der Sohn und der heilige Geiſt nicht wahrer GOtt, ſondern nur allein der Vater. Die Engelländer nennen Deiſten diejenigen, welche einen GOtt, Göttl. Fürſehung, Tugend und Laſter, Unſterbligkeit der Seele, Belohnung und Straffen nach dem Tode, weiter aber gar nichts glauben.

De Jure etwas thun, heiſt mit Recht und Fug etwas thun, dawieder ſich niemand beſchweren kan.

Delfland, alſo wird derjenige Theil von Süd-Holland genennet, ſo zwiſchen Rhynland, Shieland, der Maas und dem Meer liegt.

Delfshaven, *Delphorum Portus*, groſſes Dorff oder kleine Stadt ohne Mauern in der Graffſchafft Holland an der Maas, und gehet von dar ein groſſer Canal nach Delft

Delft, *Delphi*, mittelmäßige Stadt in Süd-Holland, an den kleinen Flüſſen Gaech und Schie, wo viel irrdene Geſchirr auff Art des Porcelans gemacht wird. Die umliegende Gegend heiſt Delfland. Dieſe Stadt iſt die dritte in der Ordnung derer 18. ſo Deputirten in die Verſamlung

lung der General-Staaten ſchicken.

Delfziel, Feſtung in der Provintz Gröningen am Einfluſſe des Fluſſes Fivel oder des Damſter-Diep in den Fluß Embs, allwo ſie einen guten Hafen hat.

Delgoy, Inſul in dem Fluße Wolga, darauff die Stadt Aſtracan liegt.

Deli, alſo nennet man des Groß-Vezirs Leib-Wache, und darff er hierzu 100. biß 400. Mann halten. Sie haben 12. biß 15. Aſper des Tages, und ſeynd mehrentheils alle aus Boſnien und Albanien. In der Stadt gehen ſie zu Fuß vor dem Groß-Vezir her, und machen ihm Platz, wenn er ſich nach dem Divan begiebet, wenn er aber zu Felde gehet, ſo ſeynd ſie zu Pferde, und wird ihr Capitain Delibachi genannt. Ihre Waffen ſeynd eine Ungariſche Lantze, ein Degen und eine Streit-Axt, worbey einige noch Piſtolen in den Gürtel ſtecken.

Delinquent, heiſt derjenige, der etwas ſtraffbahres verbrochen hat.

Delitſch, *Delicium*, Stadt und Amt in Meiſſen, dem Hertzog zu Sachſen-Merſeburg gehörig. Sie liegt 3. Meilen von Leipzig.

Delly, Königreich und Stadt im Reich des Moguls, welchem es zugehöret.

Delmenhorſt, Graffſchafft an der Weſer zwiſchen Münſter, Oſt-Frießland und Bremen, dem König in Dännemarck zugehörig. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Delmenhorſt, und hat ein geringes Schloß.

Delogiren, ausjagen, vertreiben, aus der bisherigen Poſſeſſion einander ſtoſſen.

Delos, ſuche Sdilles.

Delphi, ein Ort in Griechenland, wo vormahls das Oraculum geweſen. Anitzo iſt es ein Dorff, Caſtri genannt.

Delphinat, ſuche Dauphiné. pag. 387.

Delphino, vornehmſte Stadt im Epiro, wo der Türckiſche Sangiac ſeinen Sitz hat.

Delſperg, Delmont, kleine Stadt am Fluß Birs, im Biſchoffthum Baſel.

Delta, heiſſet das Land beym Einfluſſe des Nili in Aegypten, welcher durch ſeine 2. Arme die Figur eines Δ machet.

Demanteliren, heiſſet ſo viel, als die Mauern und Feſtungs-Wercke einer Stadt abwerffen.

Deme, Fluß im Brandenburgiſchen Preuſſen, ſo den Curiſchen Haff mit dem Fluß Pregel vereiniget.

Demer, Fluß, welcher im Stifft Lüttig entſpringet, und ſich in die Schelde ergeuſt.

Demetriovitz, kleine Stadt im Hertzogthum Smolensko.

Demi-Gorge, iſt an einer Feſtung diejenige Linie, welche von dem Flanc oder von dem Winckel der Courtine in das Centrum des Baſtions gehet.

Demitrioff, Stadt in der Moſcowitiſchen Provintz Ouſtiough, am Fluß Dwina.

Demmin, befeſtigte Stadt in Vor-Pommern in dem Stetiniſchen Gebiet, iſt ein feſter Paß am Fluß Pene, an den Mecklenburgiſchen Grentzen.

Democratie, iſt eine Regiments-Form, worinnen das höchſte Regiment von dem gantzen Volcke geführet wird.

Demoliren, heiſt etwas aus dem Grund ſchleiffen, und dem Erdboden gleich machen.

Demona, Val di Demona, die Nördlichſte und gröſte Provintz in Sicilien, welche bergicht, aber dennoch wegen der vielen Flüſſe fruchtbar iſt.

Demont, Stadt in Piemont am Fluß Stura, nebſt einem Caſtell auff einem ſehr hohen Felſen.

Demontiren, einen Reuter um ſeine Montirung bringen. Ein Stück aber demontiren geſchiehet, wenn man es von den Laveten bringet, und unbrauchbar machet.

Denaro, eine kleine Italiäniſche Müntze, deren 12. im Meyländiſchen Gebiet ein Soldo machen.

Denarius S. Petri, iſt eine Anlage eines Denarii auff jedes Haus, welcher vormals in Engelland dem Pabſt als ein Opffer gegeben wurde, welchen Tribut aber König Henricus VIII. nachdem er mit dem Pabſt zerfallen, zur Königlichen Kammer gezogen. König Ina ſtifftete ſelbigen Anno 740. und man nennet ihn noch anietzo Rome-peny oder Romescoth.

Denbigh, Landſchafft in Nord-Walles, welche gegen Weſten an Caernarvan, gegen Süden an Merioneth und Montgommery, gegen Oſten an Shrop und Che-

Cheſter, und gegen Norden an Flint und das Irländiſche Meer grentzet.

Dender, Denre, Tenre, Fluß, welcher im Hennegau entſpringet, und ſich bey Dendermonde in die Schelde ergeuſt.

Dendermonde, *Teneramunda*, befeſtigte Stadt, und die Haupt-Stadt einer weitläufftigen Herrſchafft im Käyſerlichen Flandern, wo der Fluß Dender in die Schelde fallet. Sie gehöret der Kron Spanien, und wurde 1706. durch die wider Franckreich Alliirten erobert.

Denia, *Dianium*, kleine Stadt und Schloß an den Küſten des Königreichs Valentia. Nahe darbey iſt eine kleine Inſul gleiches Nahmens.

Denier, Kupffer-Müntze in Franckreich, und der 12. Theil eines Sols.

Denigriren, einen Verleumden, anſchwärtzen.

Dennenbach, eine reiche Abtey im Briſgau.

Denominiren, benennen, wird ſonderlich gebraucht von denen, die jemanden zu einem Amte erneñen, und ſolchen einem höhern zur Confirmation vorſchlagen. Wer ſolches zuthun befugt iſt, der hat das Jus denominandi.

Denunzie ſecrete, werden zu Venedig diejenigen Zettul genennet, welche ein jeder, wer der Republique etwas in geheim eröffnen will, in gewiſſe Löcher an dem Palazzo di S. Marco und andern Gebäuden werffen kan.

Depeches, Abfertigungen in Briefen und Poſten, bey wichtigen Angelegenheiten; daher *depechi*ren, abfertigen. Zu Madrid am Spaniſchen Hofe iſt der Secretario de las Depechas einer von den vornehmſten Miniſtern, und bey uns ſo viel als ein geheimder Staats-Secretarius.

Dependentzien, nennet man, was von einem andern herrühret, und wieder zu demſelben muß gezogen oder gerechnet werden. Deutſchland hat den ſchädlichen Senſum dieſes Wortes mit ſeinem groſſen Ruin erfahren, als die Frantzoſen 1680. zu Metz und Briſach die ſo genannten Reunions-Cammern anlegten, die unterm Vorwand der Dependentzien, Zugehörungen und Connexionen, gantze Stiffter, Bißthümer, Fürſtenthümer, Graff- und Herrſchafften von dem Reich abriſſen, die 10. Reichs-Städte im Elſaß an Franckreich hiengen, die freye Reichs-Stadt Straßburg 1681. wegſchnappeten, die Pfaltz-Grafen von Zweybrücken, Birckenfeld und Veldentz, wie auch den Hertzog von Mümpelgard und die Marggrafen von Baden zu Frantzöſ. Lehns-Leuten machen wolten.

Deponiren, etwas bey einem niederlegen und in Verwahrung geben. Daher Depoſitum, ein Gut oder gewiſſe Summa Geldes, ſo man jemanden zuverwahren anvertrauet hat.

Depoſition, deponiren, iſt eine altväteriſche Ceremonie, da man auf gewiſſen Univerſitäten die von Trivial-Schulen und Gymnaſiis ankommenden jungen Studenten als Bachanten gewaltig exerciret, und ein Stück Geldes erlegen läſſet, bevor ſie in numerum civium Academicorum recipiret werden. Dergleichen Schwäncke nehmen auch viele Handwercks-Innungen mit ihren aus der Lehre gehenden Jungen vor, wenn ſie loßgeſprochen, und zu Geſellen gemacht werden.

Depoſſediren, einen aus dem Beſitz eines Guthes oder Provintz ſetzen.

Deputat, heiſſet, was groſſe Herren jährlich ihren Dienern, oder andere ihrem Geſinde, Koſtgängern, ꝛc. täglich oder wochentlich, meiſtens zu ihrem Unterhalt, geben.

Deputations-Täge im Römiſchen Reich ſeynd diejenigen Verſamlungen, zu welchen nur gewiſſe Reichs-Stände beſchrieben werden, welche aber das gantze Reich repræſentiren, und gemeiniglich angeſtellet werden, wenn entweder nicht alle Sachen auf dem Reichs-Tage expediret werden können, oder ſonſt die hohe Nothdurfft bey ereignenden Unruhen im Reiche es erfodert. Chur-Maintz ſchreibt ſelbige aus, und der Ort, wo ſie eigentlich ſollen gehalten werden, iſt Franckfurt am Mäyn. Die Propoſition thut der vom Käyſer abgeſchickte Plenipotentiarius, und wenn darüber ein Schluß gefaſſet worden, wird ſolcher nachmahls in einen Deputations-Receſs gebracht, welcher denen Reichs-Abſchie-

ſchieden gleich geachtet wird.

Deputirte, werden diejenigen Perſonen genennet, ſo die Unterthanen an Obrigkeiten abſchicken. Deputirte zu Felde aber heiſſen diejenigen, welche in Kriegs-Zeiten von den General-Staaten in Holland mit zur Armee abgeſchicket werden, ohne deren Vorbewuſt, Beyrath und Einwilligung der commandirende General nichts hauptſächliches vornehmen darff.

Dequin Königreich in Nubia.

Derbent, Demircapi, *Alexandria Albaniæ*, Stadt in der Perſianiſchen Landſchafft Scirvan, nebſt einem feſten Schloß und einem guten Hafen am Caſpiſchen Meer, von welchem ſie nur ungefehr 300. Schritte entfernet iſt. Die meiſten Reiſenden kommen auff dieſelbe zu, welche zu Lande durch Perſien, und aus allen andern Südlichen Ländern Aſiens in Moſcau und die benachbarten Länder reiſen wollen.

Derg, groſſer See in Irland, welchen der Fluß Shannon machet, an den Grentzen von Connaugty und Mounſter.

Derg, ſuche Dirg. pag. 406.

Dernbach, Graffſchafft in Francken, ſo ihre beſondere Grafen hatte, die aber 1697. ausgeſtorben.

Deroga iſt in Perſien ein Richter, welcher dem Divan-bey nachgeſetzet iſt, und an dieſen appelliret jederman, wer von jenem beſchweret worden iſt. Der Deroga ſtraffet die Diebe, und alle Verbrecher, welche die Todes-Straffe verdienet haben.

Derpt, Dörpt, Dorpat, *Derptum, Derbatum*, Haupt-Stadt in dem Derptiſchen Kreis in Eſthen am Fluß Embeck. 30. Meilen von Riga. Sie iſt befeſtiget, und hat eine gute Citadelle, nebſt einer Univerſität, welche 1632. daſelbſt geſtifftet, 1699. aber nach Pernau verleget worden. So iſt auch allhier die Cantzeley oder das höchſte Gericht in Liefland. Sie wurde 1704. von den Moſcowitern erobert.

Derſchau, ſuche Dirſchau. pag. 406.

Dertmouth, ſuche Dartmouth. pag. 386.

Derry, *Deria*, kleine Stadt auff der Inſul Inis Owen, in der Graffſchafft Dungall in Ulſter.

Dervis, bedeutet alle Türckiſche Ordens-Leute insgemein, wie durch das Wort Münch alle Chriſtliche Ordens-Leute verſtanden werden. Abſonderlich aber werden die Mevelaviten alſo genennet, welche alle Donnerstage faſten, biß die Sonne untergehet. Alle Dienſtage und Freytage prediget ihr Superior im Kloſter, und hierauff grüſſen ſie ihn alle mit tieffgebücktem Leibe. So dann drehen ſie ſich geſchwind herum, da immittelſt einer auff einer Flöte ſpielet, und ſo bald dieſe Muſicke auffhöret, ſtehen ſie alle ſtill. Im übrigen darff derjenige, welcher die Gabe der Keuſchheit nicht hat, aus dem Kloſter gehen.

Deſcente, Sbarco, heiſſet eine Landung, wenn man nemlich das Kriegs-Volck ans feindliche Land ſetzet, und daſelbſt Poſto faſſen läſt, ein gewiſſes Vorhaben auszuführen. Man verſtehet auch bey Feſtungen durch eine Deſcente einen gewiſſen verdeckten Gang, wodurch man in den Graben oder zu den Minen hinunter gehen kan.

Deſembargo del Paco, iſt das Königliche Gerichte in Portugal, wo die Appellationes angenommen, Königliche Privilegia publiciret, Legitimationes und Adoptiones beſtätiget, und alle Königliche Actus Jurisdictionis verrichtet werden; dahero es dem Königl. Hof überal folget.

Deſenzano, mittelmäßige Stadt in der Venetianiſchen Landſchafft Breſciano, am Lago di Garda.

Deſerteur, ein Soldate, welcher von ſeinem Regiment oder Compagnie entläuffet.

Deſirade, Deſeade, Deſiderade, eine von den Inſuln Antilles. Sie iſt klein, aber ſehr fruchtbar, und gehöret den Frantzoſen, welche einige Colonien daſelbſt haben.

Deßme, ein Caſtell in Ungarn nicht weit von Gyula.

Desmound, *Comitatus Desmoniæ*, Graffſchafft in der Irländiſchen Provintz Mounſter zwiſchen den Bayen von Bantris und Mayra.

Deſna, ſuche Desna. pag. 401.

Deſſau, Haupt-Stadt des Fürſtenthums Anhalt, am lincken Ufer der Mulda, welche ſich 1. Stunde darvon mit der Elbe ver-

vereiniget, nebſt einem Fürſtl. Schloß, auff welchem der Fürſt von Anhalt-Deſſau reſidiret. Sie iſt Evangeliſch und Reformirt liegt 7 Meilen von Leipzig, und 4. unterhalb Wittenberg.

Deſſein, ein gewiſſer Anſchlag oder Vorhaben.

Detachement, iſt ein abſonderliches Corpo Krieges-Volck, welches man aus einem gröſſeren Corpo oder vielen andern nimmet, entweder ſelbiges zur Belagerung eines Orts, oder zu einem andern Abſehen im Felde zu gebrauchen. Insgemein ſeynd diejenigen Detachemens, welche man zu Belagerungen anwendet, nicht ſo ſtarck, als diejenigen, ſo man ins Feld marſchiren läſſet, und welche unterweilen einer Armee nicht ungleich ſeynd.

Detachirte Wercke an einer Feſtung ſind diejenigen, welche von den Baſtionen abgeſondert ſind, und entweder zur Defenſion eines ſchwachen Orts, oder gegen das Feld, um dem Feind das Erdreich von der Contreſcarpe deſto länger zu diſputiren, angeleget werden.

Dethroniſatio, heiſſet der Actus, wenn ein König oder Potentat ſeines Thrones unfähig erkannt und von der Königlichen Würde verſtoſſen wird.

Detmold, *Dietmellum*, kleine Stadt in der Graffſchafft Lippe, am Fluß Vehra, nebſt einem Schloß, auff welchem die Detmoldiſche, als die älteſte Linie der Grafen von der Lippe, reſidiret.

Detrecum, Schloß in Ungarn an den Oeſterreichiſch- und Mähriſchen Grentzen.

Detroit, ſuche Fretum.

Dettelbach, Tettelbach, kleine Stadt und Amt am Mayn im Biſchoffthum Würtzburg, 2. Meilen von Würtzburg.

Deva, Flecken oder kleine Stadt in Biſcaya in dem Gebiet von Guipuſcoa, am Einfluß des Fluſſes Deva, allwo ein guter See-Hafen zu befinden.

Deva, Divin, feſtes Schloß in Siebenbürgen, auf einem Felſen.

Devalviren, heiſſet abſetzen, verruffen, und wird von der Müntze gebrauchet, wenn dieſelbe in einen geringern Werth geſetzet wird.

Deucaledonius, ſuche Caledoniſche Meer. pag. 234.

Deventer, *Deventria*, Haupt-Stadt der Provintz Ober-Yſſel am Fluß Yſſel zur rechten Hand. Sie iſt ſchön, groß, volckreich, nach der alten Manier befeſtiget, und hat ein Gymnaſium illuſtre.

Deviſe, ein Sinnbild, welches aus Bildern und Worten beſtehet.

Deviſes, Flecken in der Landſchafft Wilton, in Engelland, der Sitz und Stimme im Parlament hat.

Deule, Fluß im Walloniſchen Flandern, ſo unterhalb der Stadt Ryſſel in die Lys fält.

Devolutionis Jus, iſt in Brabant ein Recht, vermöge deſſen die Kinder erſter Ehe alles erben, was die Eltern Zeit währender ſolcher erſten Ehe erworben und erlanget haben.

Devon, Devonshire, *Devonia*, Landſchafft in Weſtſex, welche gegen Weſten an Somerſet und Dorcheſter, gegen Oſten an Cornwal, gegen Süden an das Britanniſche Meer, und gegen Norden an den Canal von Briſtol grentzet. Das Erdreich hieſelbſt iſt fruchtbar an Getreyde und Gras, und an etzlichen Orten ſo fett, daß man Sand darauf ſtreuen muß. Aus den Felſen aber wird der Magnet gebrochen.

Deut, eine Holländiſche Müntze, ungefehr ſo viel, als 2. leichte Pfennig, und machen 16. Deut 1. guten Groſchen.

Deutekom, ſuche Dotekom.

Deutſch-Brodt, Brod-Nemeki, *Broda Teutonica*, kleine Stadt im Czaslauer-Kreis in Böhmen, am Fluß Sozawa, 11. Meilen von Prage.

Deutſche Ritter, Marianer, oder Creutz-Herren, ſuche Ritter-Orden, der deutſche Ritter-Orden.

Deutſchland, ein groſſes Land in Europa, welches in der Zona temperata liegt, und deſſen länge ungefehr 200. die Breite aber 150. Deutſche Meilen austräget. Gegen Weſten grentzet es an Franckreich und die Niederlande, gegen Süden an Italien und die Schweitz, gegen Oſten an Ungarn und Polen, und gegen Norden an die Nord- und Oſt-See. Man theilet es in Ober- und Nieder-Deutſchland, deren jenes gegen Süden, und dieſes gegen Norden liegt. Wen̄ man

man es aber als das heilige Römiſche oder Deutſche Reich betrachtet, ſo beſtehet es aus 10. Kreiſen, welche ſeynd der Oeſterreichiſche, Burgundiſche, Nieder-Rheiniſche, Bayeriſche, Ober-Sächſiſche, Fränckiſche, Schwäbiſche, Ober-Rheiniſche, Weſtphäliſche, und Nieder-Sächſiſche, unter welchen der Burgundiſche vom Reich abgeriſſen worden. Es iſt ein reiches Land an Getreyde, Wein, Holtz, allerhand Metallen und Mineralien; jedoch nach Unterſcheid der Provintzen, und wird in demſelben die Römiſch-Catholiſche, Evangeliſche und Reformirte, wie auch die Jüdiſche Religion, nach Beſchaffenheit der Länder, geduldet.

Deutſche-Meer, *Mare Germanicum*, oder die Nord-See, iſt ein Theil des Oceani Septentrionalis, und begreifft die Groß-Britanniſche, Niederländiſche und Jütländiſche Küſten, von dem Pas de Calais an biß an die Südliche Küſten von Norwegen Es iſt ſehr fiſchreich, abſonderlich an Heringen, welche man an den Engliſchen und Schottländiſchen Küſten fänget.

Deutſchmeiſter, ſuche **Teutſchmeiſter.**

Deux-ponts, ſuche **Zweybrücken.**

Deuz, Flecken am Rhein der Stadt Cölln gegen über.

Dewa, ſuche **Deva.** pag. 399.

Deynſe, ſuche Deinſe. pag. 391.

Dezna, Deſna, Diſna, Fluß in Moſcau, welcher ſich mit dem Nieper vereiniget.

Diacken ſeynd die Referendarii und Cantzler in Moſcau.

Diadema, heiſſet heutiges Tages ſo viel, als eine Käyſerliche oder Königliche Krone.

Diagon, Fluß in Morea, ſo nicht weit von der Stadt Accomba vorbey fleuſt.

Diät, Mäßigkeit in Eſſen und Trincken, wie auch in andern Dingen, welche von den Medicis denen Patienten vorgeſchrieben wird.

Diaki, alſo nennt man die Secretarien oder Unter-Cantzlar in Moſcau.

Diamant, iſt das reineſte, durchſichtigſte und härteſte unter allen Edelgeſteinen.

Diameter eines Circuls, iſt diejenige gerade Linie, welche durch den Mittel-Punct des Circuls gezogen wird, die ſelbigen in 2. gleiche Theile abſondert, und ſich an beyden Seiten an der Circumferenz oder dem Umkreis endiget.

Diane, die Tag-Wache, ſuche Reveille.

Diarbeck, Türckiſche Landſchafft in Aſien, welche gegen Norden an Turcomannien, gegen Weſten an Syrien, gegen Süden an das wüſte Arabien und Teark Arabi, und gegen Oſten an Arzerum grentzet. Es wird in 3. groſſe Regierungen oder Beglerbeglic eingetheilet, nemlich in, *Diarbekir*, *Moſul* und *Rika*. Die Haupt-Stadt des Landes heiſſet gleichfals Diarbeck oder Diarbekir, und liegt am Fluß Tigris, allwo groſſe Handlung getrieben, und viel Leinwand, Baumwollen-Zeug und rother Saffian gemachet wird.

Diarium, ein Verzeichniß alles deſſen, was täglich vorgehet.

Dicentes, ein hauffen dicentes oder unnütze Worte machen.

Dictaino, ſuche Dittaino. pag. 408.

Dickthaler, hierdurch verſtehet man in Ober-Sachſen 27. gute Groſchen, und iſt es eine Spaniſche Müntze.

Dictiren, einem etwas nachzuſchreiben vorleſen oder vorſagen. Daher kömmt die Redens-Art auff dem Reichs-Tage zu Regenſpurg, eine Sache *ad dictaturam* bringen, d. i. einem Secretario übergeben, der eine Schrifft, ſo bey dem Reichs-Directorio eingegeben iſt, denjenigen, welchen es zukömmt, vorlieſet, daß ſie ſämtlich nachſchreiben können.

Diebesloch, eine ſehr groſſe unterirdiſche Höhle in der Graffſchafft Stolberg. Sie hat in dem Arnswalde ihren Eingang, und wird alſo genennet, weil ſich öffters Räuber darinnen auffgehalten. Es iſt auch ein kleiner Anbruch darinnen anzutreffen, welcher gediegen Gold bey ſich führen ſoll.

Die, *Auguſta Dia*, Stadt in Dauphiné, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Vienne gehörig.

Diedenhofen, ſuche Thionville.

Diedesheim, kleine Stadt an der Hart, dem Stifft Speyer gehörig.

Diekirch, kleine Stadt am Fluß Sauer oder Sour im Hertzogthum Lützemburg, un-

ungefehr 5. Meilen von Luxemburg.

Diemering, kleine Stadt im Weſterreich.

Diepburg, kleine Stadt im Ertz-Stifft Mäintz, beym Odenwald, 1. Meile von Umſtadt.

Diepenau, ein Schloß und Amt-Hauß in der Graffſchafft Diepholt, an der Mündiſchen Grentze. Es gehöret dem Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg.

Diepholt, Haupt-Stadt der Graffſchafft dieſes Nahmens in Weſtphalen am Fluß Hunte, nicht weit vom Dummer-See. Dieſe Graffſchafft, welche nunmehro nach Abſterben des Hertzogs zu Zell dem Churfürſten von Hannover gehöret, liegt zwiſchen dem Biſchoffthum Münſter, der Graffſchafft Hoya und dem Fürſtenthum Minden.

Dieppe, *Deppa*, befeſtigte Stadt in der Landſchafft Caux, in der Normandie, wo der Fluß Arc in das Britanniſche Meer fället, nebſt einem guten Hafen, und feſten Schloß, welches die Stadt commandiret. Hier werden viel See-Compaſſe gemachet.

Dieppenbeeck, kleine Stadt im Stifft Lüttig.

Dieren, ein Luſt-Hauß an der Süder-See in der Velau, den Erben des letztverſtorbenen Königs in Engelland gehörig.

Dieſenhofen, *Darnaſia*, kleine Stadt am Rhein im Türgow, den 8. alten Schweitzeriſchen Cantons gehörig.

Dieſt, *Diſtemium*, kleine aber nahrhaffte Stadt in Brabant am Fluß Demer, 2. Meilen von Arſchott, an den Grentzen des Stifftes Lüttig, den Erben des letztverſtorbenen Königs in Engelland als ein Spaniſches Lehn gehörig, und wird hieſelbſt viel Tuch und Leinwand gemachet.

Dietfurt, Stadt an den Flüſſen Altmühl und Laber, im Biſchoffthum Aichſtädt im Rent-Amt Straubingen, 5. Meilen von Ingolſtadt, und 15. von München. Sie wurde 1703. von den Käyſerlichen erobert.

Dietrichſtein, Schloß in Kärndten, iſt das Stam-Hauß der Fürſten von Dietrichſtein.

Dieuſe, *Decempagi*, kleine Stadt in Lothringen, am Fluß Seille.

Dietz, Stadt an der Löhne, dem Fürſten von Naſſau-Dietz gehörig. Sie hat ein gedoppeltes hohes Schloß, und nicht weit davon das Schloß Oranienſtein, dabey ein Thiergarten und Lachs-Fang nebſt einem ſchönen Luſt- und Baum-Garten iſt.

Diffamiren, verläumden, beſchimpffen. Wer ein ſolches thut, heiſt ein Diffamante, und das Laſter ſelbſt eine Diffamation.

Diffitiren, verneinen, verleugnen, daher Diffesſion, das Verneinen. Es iſt dieſe Redens-Art ſonderlich in Gerichten gebräuchlich, wenn einem daſelbſt eine Obligation vorgelegt wird, ſo muß er entweder ſeine Handſchrifft und Petſchafft daran recognoſciren, oder durch eydliche Diffesſion erhärten, daß es weder ſeine Hand noch Siegel ſey.

Diffidationes, Fauſt-Recht, Fehden, waren vor dieſen in Deutſchland ſehr eingeriſſen, daß wenn 2. Städte, 2. Edelleute oder andere Perſonen einen Streit zuſammen hatten, ſelbige einander den Krieg ankündigten, und ihre Sache mit dem Degen ausmachten, da denn derjenige Recht behielte, welcher den andern überlegen war, biß endlich dieſes Unheil durch den Land-Frieden 1496. abgeſchaffet, und auff dergleichen Unterfangen die Straffe des Bannes geſetzet wurde.

Digne, *Dinia*, kleine aber gute Stadt in Provence, in den Gebürgen, am Fluß Bleone, über den daſelbſt eine höltzerne Brücke geht, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Ambrun gehörig. Allhier findet man berühmte warme Geſund-Bäder.

Dijon, *Divio*, *Diviodunum*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Burgund, am Fluß Ouche. Sie iſt groß, hat ein feſtes Schloß, wie auch ein Parlament und Preſidial.

Dikow, Stadt in der Woywodſchafft Inowlocz.

Dikrik, kleine Stadt am Fluß Sure im Hertzogthum Luxenburg.

Dilke, Fluß in der Wetterau, welcher bey Wetzlar in die Löhn fället.

Dille, kleiner Fluß, der im Witgenſteiniſchen Gebürge entſpringt, und bey Wetzlar in die Lohne fällt.

Dillenburg, Stadt im untern Theil des Ober-Rheiniſchen Kreiſes am Fluß Dille, zwiſchen Marpurg und Siegen, nebſt einem Schloß, auff welchem die Fürſten von Naſſau-Dillenburg zu reſidiren pflegen.

Dillingen, mittelmäßige Stadt und Schloß in Schwaben an der Donau, welche dem Biſchoff von Augſpurg als ſeine ordentliche Reſidentz gehöret, und eine Römiſch-Catholiſche Univerſität hat, welche 1549. geſtifftet worden.

Dillsperg, Feſtung auff einem ſteilen Felſen im Creichgow, beym Necker, nach Heidelberg gehörig, ½ Meile von Neckergemünd.

Dilsboo, kleine Stadt in der Schwediſchen Provintz Helſingen.

Diſtone, Divelſtone, Stadt in Northumberland.

Dimel, Fluß in der Graffſchafft Waldeck, welcher ſich in die Weſer ergeuſt.

Dinant, Stadt in Bretagne, am Fluß Rance.

Dinant, feſte Stadt in dem Condros, an der Maas, nebſt einer Citadelle, welche auff einem ſteilen Felſen liegt, und die Stadt commandiret. Jedoch iſt ſie 1703. demoliret worden. In dieſer Gegend wird ſchwartzer Marmor gegraben.

Dingelfingen, kleine Stadt in Unter-Bayern, am Fluß Iſer dem Churfürſten in Bayern gehörig, 4. Meilen von Landshut, und 12. von München.

Dingle, Stadt in der Irländiſchen Landſchafft Mounſter, an dem Nördlichen Ufer der Bay von Dingle.

Dingthuna, ein Ort in der Schwediſchen Provintz Weſtermanland, 1. Meile von Aroſen, wo der Biſchoff von Aroſen reſidiret.

Dinow, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Diœces, ein Gebiet worüber ein Ertz-Biſchoff oder Biſchoff die geiſtliche Gerichtbarkeit ausübet.

Diois, *Dienſis Tractus*, ein gewiſſes Gebiet in Dauphiné, welches ſehr gebürgicht iſt.

Dionyſiades, drey kleine Inſuln des Mittelländiſchen Meeres, welche durch die See-Räuber faſt gantz verwüſtet worden.

Dioſcori, kleine Inſul auff dem Joniſchen Meer an der Küſte von Calabria oltra.

Diou, ſuche Diu. pag. 408.

Diploma, ein Freyheits- oder Gnaden Brieff, darinne einem von der hohen Obrigkeit etwas zu thun verſtattet wird.

Dippoldiswalda, kleine Stadt, Amt und Schloß an der Weiſſeritz, 2. Meilen über Dreßden, Chur-Sachſen gehörig.

Dippurg, kleine Stadt in Francken, nahe an dem Odenwalde, Chur-Maintz gehörig.

Director, iſt ein Ober-Auffſeher, der ein gantz Werck oder Collegium dirigiret, z. e. Geheimden Raths-Cantzelley-Regierungs-Cammer-Director.

Dirg, Derg, Fluß in der Irländiſchen Provintz Ulſter, welcher unterhalb Strabane der See *Foyle* heiſſet, und ſich in einen groſſen Meer-Buſen ergeuſt.

Dirnakgi-Bachi, iſt ein Hof-Bedienter, welcher dem Groß-Sultan die Nägel abſchneidet.

Dirſchau, Stadt in Pomerellien, an der Weixel, 9. Meilen von Dantzig.

Diſarmiren, entwaffnen, geſchiehet, wenn einer Garniſon oder Militz, die ſich auf diſcretion ergeben müſſen, das Gewehr abgenommen wird. Solche Diſarmirung geſchiehet auch bey der Bürgerſchafft, wenn der Uberwinder derſelben nicht viel gutes zutrauet, und ſich einer Revolte befürchtet.

Diſciplinarians, alſo werden unterweilen die Puritaner in Engelland genennet.

Diſcretion, ſich auff Diſcretion ergeben, geſchiehet, wenn man keine Capitulation auffgerichtet hat, ſondern ſich den Uberwindern auff Gnade und Ungnade ergiebt. Auff *Diſcretion* leben, heiſt bey den Soldaten, alles thun was ſie nur in ihren Quartieren ſelber wollen.

Diſcretion, heiſt ſonſt auch ein Trinckgeld oder Verehrung, vor die gehabte Mühwaltung, ingleichen Höfflichkeit.

Diſentis, *Diſſentium*, berühmte Abtey in Graubünden, in dem grauen Bunde, deren

deren Abt das Müntz-Regale hat.

Disgouſto, Verdruß, Widerwillen. Jemand digouſtiren, heiſſet einem ſo begegnen, daß er es vor einen Schimpff auffnimmt.

Disordre, Unordnung und Verwirrung, dergleichen hauptſächlich im Kriege von den Soldaten geſagt wird.

Diſpenſiren, heiſſet insgemein austheilen und verwalten. Man brauchet aber das Wort diſpenſiren und Diſpenſatio inſonderheit von dem Pabſt, wenn derſelbe geſchehen läſſet, daß bey den Römiſch-Catholiſchen zwey Perſonen in den ſonſt verbotenen Gradibus einander heyrathen mögen.

Diſpoſition, ordentliche Eintheilung, item gute Anſtalt und Verfügung. Eine *Diſpoſition* machen, heiſſet auch in ſeinem letzten Willen oder Teſtamente verordnen, wie es nach dem Tode mit ſeiner Verlaſſenſchafft ſolle gehalten werden. *Diſpoſt*, heiſt wohl eingerichtet; Er iſt gantz diſpoſt, das iſt, wohl auffgeräumt, bey guter Geſundheit.

Diſſenters, werden die Presbyterianer und andere Non-Conformiſten in Engelland genennet, welche ſich nicht unter die Engliſche Kirchen-Diſciplin begeben wollen.

Diſſentiren, nicht über einſtimmen, anderer Meynung ſeyn.

Diſſimuliren, ſich verſtellen, heimlich ſeyn. Daher Diſſimulation, wenn man anders redet, dencket oder thut, als man es im Sinne hat, oder ſich anſtellet, als wüſte man eine Sache nicht, die man doch wohl weiß.

Diſſolut leben, heiſſet liederlich und in Tag hinein leben.

Diſtinction, Unterſcheid. Ein Mann von *Diſtinction*, heiſt, der ſich durch ſeinen Stand oder Meriten vor andern anſehnlich und berühmt gemacht.

Diſtelhauſen, ein Würtzburgiſches Amt an der Tauber in Francken, allwo herrlicher Wein wächſt.

Diſtel-Ritter, ſuche Ritter-Orden in Schottland.

Diſtrahiren, von einander ziehen, ingleichen veräuſſern, verkauffen. Er iſt ſehr *diſtrahirt*, das iſt, er hat viel zu thun.

Diſtrict, iſt der Umfang eines Gebietes, ſo weit ſich die Gerichtbarkeit eines oder des andern Gerichtes erſtrecket.

Ditgen, ſuche Dütgen.

Dithmarſen, Landſchafft im Nieder-Sächſiſchen Kreis, welche der Eyder-Strom gegen Norden vom Hertzogthum Schleßwig, und die Elbe vom Hertzogthum Bremen abſondert. Sie hat das eigentlich ſo genannte Holſtein gegen Oſten, und das Deutſche Meer gegen Weſten. Das Nördliche Theil dieſer kleinen Landſchafft gehöret dem Hertzog von Holſtein-Gottorff, und das Südliche dem König in Dännemarck.

Dittaino, Dictaino, Fluß in Sicilien in den Thälern von Demona und Noto, welcher ſich in den Fluß Jaretta ergeuſt.

Dittmaning, kleine Stadt im Ertz-Stifft Saltzburg.

Diu, Diou, Inſul auff dem Oceano Indico an der Küſte von Guzarate, in des Groß-Moguls Gebiet, auff welcher eine wichtige Feſtung nebſt einem guten Hafen zu befinden, den Portugieſen gehörig.

Divan, alſo nennet man in Türckey ein von der Erde einen halben oder gantzen Fuß hoch erhobenes Gerüſte, welches man in allen Sälen und Zimmern der Paläſte derer Privat-Perſonen findet. Dieſes Gerüſte iſt mit einem koſtbaren Tapet bedecket, nebſt vielen geſtickten Küſſen, welche an die Wand gelehnet ſeynd. Auf dieſem Divan ruhet der Herr des Hauſes, und nimmt die Viſiten ein.

Divan, nennet man auch den Rath und die Verſammlung, welcher zu gewiſſen Tagen in dem hierzu beſtimmten Saale in dem zweyten Hof des Serrails bey der Ottomanniſchen Pforte gehalten wird, um über verſchiedene Staats-Sachen zu rathſchlagen. Die Perſonen, aus welchen der Divan beſtehet, ſeynd der Groß-Vezir, die 6. andern Vezire, die 2. Cadilesker von Romanien und Natolien, die 3. Teſterdar oder General-Schatzmeiſter, der Niſſangibachi, als Groß-Cantzler, und der Netangi, der wie Staats Secretarius iſt, nebſt einigen Schreibern und Notarien. Sie begeben ſich alleſamt jede Woche vier mal in den Saal des Divan, und verbleiben daſelbſt

ſelbſt biß auff den Mittag.

Divan-Beghi oder Bey, iſt der höchſte Richter in Perſien, ſo wol in bürgerlichen als peinlichen Sachen, und hält er das Gericht in dem Königl. Palaſt. Er iſt Appellations-Richter über alle Provintzen des Königreichs, und ziehet wider die Kan und andere Groſſen richterliche Erkentniß ein.

Divandurow, *Divanduræ Inſulæ*, ſeynd 5. oder 6. Inſuln des Oceani Indici, von den Maldiviſchen gegen Norden gelegen. Sie ſeynd klein, aber fruchtbar, und gehören dem König von Cananor zu.

Dive, 2. Flüſſe in Franckreich, deren der eine in der Normandie zu befinden, und ſich in das Britanniſche Meer ergeuſt. Der andere aber flieſſet in Poitou, und vereiniget ſich mit der Loire.

Divelsburn, Fluß in Northumberland.

Diverſion machen, heiſſet im Kriege, wenn der eine General anderswo einbricht, und alſo diejenigen, ſo eine Stadt belagern, von ihrem Vorhaben dadurch abzuwenden gedencket.

Diviſion, ſeynd insgemein 6. Glieder, wenn ein Bataillon oder Regiment Diviſion-weiſe marſchiret.

Diviſion, iſt bey der Flotte eine gewiſſe Anzahl Kriegs-Schiffe, die unterm Commando eines General-Officirers ſtehen. Unterweilen bedeutet dieſes Wort den dritten Theil einer Flotte, der ſonſt auch eine Eſcadre heißt. Bisweilen aber iſt es der 9te Theil einer Flotte, ſo alsdenn geſchiehet, wenn dieſelbe in 3. Eſcadres eingetheilet iſt, indem alsdenn jede Eſcadre in 3. Diviſiones abgeſondert wird.

Diviſion, heiſt in Pohlen eine gewiſſe Anzahl Soldaten, welche unter eines Staroſten oder Woywoden Commando ſtehen, gleichſam als ein abgetheiltes Corpo von der gantzen Polniſchen Armée.

Dixmuyden, kleine Stadt im Spaniſchen Flandern am Fluß Iperlée, welche einigermaſen befeſtiget iſt.

Dnieper, Nieper, *Boryſthenes*, groſſer Fluß, welcher in Moſcau entſpringet, Lithauen von Weiß-Reußland ſcheidet, und von Norden gegen Süden ins ſchwartze Meer flieſſet.

Dnieſter, Nieſter, *Tyras*, groſſer Fluß, welcher aus dem See Nieſter in der Woywodſchafft Lemberg entſpringet, nachmals Polen und die Moldau von einander ſcheidet, und ſich bey Bialogrod ins ſchwartze Meer ergeuſt.

Dobbertin, ein adlich Jungfrauen Cloſter im Hertzogthum Mecklenburg im Fürſtenthum Wenden, nahe bey dem Städtgen Goldberg.

Dober, kleiner Fluß in der Nieder-Lauſitz, welcher bey Dobermünde in die Spree fället.

Doberin, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg, 2. Meilen von Roſtock.

Doblin, Stadt in Semigallien, 6. Meilen von Mittau.

Dobran, Stadt nahe an der Oſt-See im Hertzogthum Mecklenburg, allwo der Schweriniſchen Hertzoge Begräbniß iſt.

Dobre, Stadt in Maſovien.

Dobricze, Stadt in der Woywodſchafft Cracau.

Dobriluck, kleine Stadt, Schloß und Amt in der Nieder-Lauſitz, dem Hauſe Sachſen-Merſeburg gehörig. Es liegt 9. Meilen von Lübben.

Dobrina, Woywodſchafft in Maſovien, zwiſchen Cujavien und Preuſſen, und begreiffet dieſelbe drey Gebiete, nemlich Dobrina, Ripin und Slonsk. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Dobrina.

Dobruziniſche Tartarn bewohnen in der Gegend der Bulgarey die Gegend Dobrucin um Varna und Syliſtria.

Dobrzin, *Dobrinum*, Stadt in der Landſchafft Maſovien, und wird das umliegende Gebiet Dobrinenſis Terra genennet.

Dockum, Stadt in Weſt-Frießland, im Oſtergoe an einem Fluß, welcher ſich nicht weit davon ins Deutſche Meer ergeuſt; dahero die gröſten Schiffe daſelbſt anländen können. Sie iſt die Reſidentz der Admiralſchafft von Weſt-Frießland.

Doctrinæ Chriſtianæ Congregatio, ſuche Congregatio. pag. 340.

Documenten, ſeynd briefliche Urkunden, womit man etwas beweiſen kan.

Dodheim, Stadt an der alten Yſſel, in der Grafſchafft Zütphen.

Döbeln, kleine Stadt im Leipziger-Kreiſe in Meiſſen, an der Freybergiſchen Mulde, Chur-Sachſen gehörig, 7. Meilen oberhalb Leipzig.

Doel, ein Fort im Holländiſchen Flandern am Ufer der Schelde.

Dömitz, *Domitium*, Feſtung an der Elbe, wo die Elde hinein flieſſet, im Hertzogthum Mecklenburg, nebſt einem berühmten Zoll, dem Hertzog von Mecklenburg-Schwerin gehörig.

Dörpt, ſuche **Derpt**. pag. 397.

Doesburg, Dousbourg, Stadt in der Grafſchafft Zütphen, wo die alte und neue Yſel zuſammen flieſſet.

Dogado, oder das Hertzogthum Venedig, lieget gegen Süden an der Landſchafft Poleſine, gegen Weſten an dem Paduaniſchen Gebiet, gegen Norden an der Landſchafft Trevigiano, und gegen Oſten am Golfo di Venezia. Dieſes Hertzogthum begreiffet die Stadt Venedig, und andere Oerter, nebſt einer Küſte, welche nicht gar weit ins Land gehet; dargegen aber viele Inſuln nicht weit von ſolcher Küſte, und welche le Lagune di Venezia genennet werden.

Dogana, ſuche Douane.

Dogan-Bachi oder Dogangi-bachi, alſo wird des Groß-Sultans Ober-Falckenirer genennet.

Doge, heiſſet ein Hertzog, und wird insgemein hierdurch der Hertzog von Venedig oder Genua verſtanden. Beyde kommen durch Wahl zu dieſer hohen Würde. Zu Genua wehlet man alle 2. Jahre einen neuen Hertzog: Der zu Venedig aber bleibet es ſeine gantze Lebens-Zeit. Dieſer letztere darff ohne Vorbewuſt des Senats nichts wichtiges unternehmen. Er iſt das Ober-Haupt aller Collegiorum, und antwortet den fremden Geſandten im Nahmen der Republic in terminis generalibus. Die Creditiv-Schreiben werden in ſeinem Nahmen abgefaſſet. Er aber unterſchreibet ſie nicht, ſondern ein Staats-Secretarius; auch werden die Müntzen unter ſeinem Nahmen gepreget. Ob auch ſchon die auswärtige Schreiben an ihn geſtellet ſeynd, ſo darff er ſie doch ohne des Senats Vorwiſſen nicht erbrechen. Er hat alle Beneficien von der S. Marx-Kirche zu vergeben, aus der Stadt aber darff er nicht kommen, es ſeye denn, daß der Rath aus erheblichen Urſachen vor gut befindet, ihm ſolches zu erlauben. Er träget auff dem Haupt eine ſonderliche Art von Kronen oder Mützen, welche oben wie ein Horn gebogen iſt, und dannenher il Corno genennet wird. Um die Schultern aber trägt er einen Ornat mit Peltz von Hermelin, faſt wie der Churfürſtliche Habit.

Doggenburg, ſuche **Toggenburg**.

Dogges-Sand, groſſe Sand-Banck und Fleche in der Nord-See gegen Nord-Weſten Hollands.

Dohna, kleine Stadt im Meißniſchen Kreiſe 2. Meilen über Dreßden.

Doire, *Doria Baltea*, *Duria major*, Fluß, welcher an den Grentzen des Walliſer-Landes entſpringet, und ſich im Montferratiſchen in den Po ergeuſt.

Doire, *Duria minor*, Fluß, welcher im Berg Genevre in Dauphiné entſpringet, und ſich ein wenig unterhalb Turin in den Po ergeuſt.

Dok, Forme, iſt ein an dem Ufer des Waſſers, in die Erde gegrabener Platz oder Behältniß, in welchem man die Schiffe bauet, oder ausbeſſert.

Dol, Stadt in Ober-Bretagne an den Grentzen der Normandie, nebſt einer Citadelle, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Tours gehörig.

Dolc' Aqua, *Dulcis aqua*, kleine Stadt am kleinen Fluß Nervia, nicht weit vom Liguſtiſchen Meer, in Piemont, nebſt einem Schloß auff einem Felſen. Sie iſt die Haupt-Stadt eines kleinen Marquiſats.

Dolch, ein Seiten-Gewehr, ſo ungefehr einen guten Fuß lang iſt, ein Gefäß oder Handgriff von Holtz, Bein oder Horn hat, und eine Klinge, welche auff beyden Seiten ſchneidet. Sie iſt forne ſehr ſpitzig, und mitten breit.

Dolce, Stadt an der Etſch im Veroneſiſchen Gebiet in Italien.

Dolcigno, ſuche Dulcigno.

Dole, wohlgebauete und ſehr feſte Stadt am Fluß Doux in der Franche Comté, nebſt einer Univerſität und einem Bailliage.

Doli-

Dolina, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Dollenſtein, ſuche Dalnſtein. pag. 382.

Dollert, *Sinus Dollarius vel Embdanus*, groſſer Meer-Buſen am deutſchen Meer, zwiſchen Embden und Groningen, wo die Embs ins Meer fället.

Dollmar, einer der höchſten Berge in der gefürſteten Grafſchafft Henneberg, auf deſſen Spitze Hertzog Moritz zu Sachſen-Zeitz ein ſchönes Luſt-und Jagd-Hauß erbauen laſſen, von welchen man einen ſchönen Proſpect in Francken, Thüringen und Heſſen auff viele Meilen haben kan.

Dollmetſcher, Trucheman, *Interpres*, iſt eine Perſon, vermittelſt welcher 2. andere Perſonen mit einander reden, ob gleich eine der andern Sprache nicht verſtehet, indem dieſer Dollmetſcher ihre Worte allemal erkläret.

Dom oder Don, iſt ein Ehren-Titul bey denen Spaniern, welche ihn vor die Tauff-Nahmen der vornehmen Manns-Perſonen ſetzen, als Dom Pedro, Dom Diego &c. bedeutet ſo viel, als Herr.

Dom, alſo nennet man die Cathedral-oder Haupt-Kirche eines Ertz-oder Bißthums.

Domanial-Güter, Domainen, heiſſen eigentlich diejenigen, welche weil ſie zu der Krone oder Regierung unzertrennlich gehören, durch den König oder Fürſten nicht können veräuſſert werden, es geſchehe denn mit Einwilligung der geſammten Stände.

Domazlicz, Tuſſa, Königliche Stadt im Pilſner-Kreis in Böhmen.

Dombe, le pais de Dombes, *Dumbæ*, kleine Landſchafft, welche von Beaujolois durch die Saone abgeſchieden, und im übrigen durch die Landſchafft Breſſe umgeben wird. Sie beſtehet aus eilff Caſtellaneyen, hat ihr abſonderliches Parlament zu Lion, iſt ein ſouveraines Fürſtenthum und gehöret dem Duc du Maine.

Domeſtiquen, die Hausgenoſſen, ingleichen die Bedienten eines groſſen Herrns.

Domfrons, *Donnifrons*, kleine Stadt in der Landſchafft Maine am Fluß Mayenne, nebſt dem Titul einer Grafſchafft.

Domicelli, alſo wurden vor Zeiten die appanagirten Herren genennet, und bedeutete ſo viel als junge Herren, weil nur der Erſtgebohrne allein den Titul eines Herren führte. Noch ietzo nennt man in etlichen hohen Stifftern die jungen-und Neben-Canonicos alſo, und findet man deren 15. in dem Thum-Capitul zu Bamberg, welche denen andern 20. Canonicis nachgeordnet ſind.

Dominau, Domnau, kleine Stadt in der Preußiſchen Provintz Natangen.

Dominicaner, ein Münchs-Orden, welcher ſeinen Nahmen von S. Dominico hat, deſſen Regeln er im XIII. Seculo angenommen. Joannes Michaelis hat ihn reformiret, und Pabſt Paulus V. nach der neuern Einrichtung 1608. confirmiret. Man nennet ſie insgemein Prediger-Münche. Sie dirigiren in Spanien die bekannte Inquiſition, und haben mit den Franciſcanern wegen der befleckten Empfängniß der heil. Jungfrau Marien, mit den Jeſuiten aber wegen der Art, die Sineſer zum Chriſtlichen Glauben zu bekehren, unaufhörliche Controverſien.

Dominique, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento, welche ſehr fruchtbar, und denen Caribes unterwürffig iſt; wiewol die Engelländer auch etwas daran haben.

Dominium eminens, iſt ein Recht, vermöge deſſen der Oberherr im Fall der Noth zur Wohlfart des gemeinen Weſens, über die Güter ſeiner Unterthanen, auch wider ihren Willen, diſponiren kan; z. e. daß er in ſolchem Fall ihre Häuſer abbrechen, ihre Korn-Böden angreiffen kan, u. d. m.

Domitzſch, kleine Stadt an der Elbe nebſt einem Compter-Hof, dem Johanniter-Orden gehörig. Sie liegt unterhalb Torgau im Sächſiſchen Chur-Kreiſe.

Domleſchig, kleine Landſchafft in Graubündten.

Dommel, Fluß in Brabant, welcher ſich bey Hertzogenbuſch mit der Aa vereiniget.

Domo d' Oſcela, kleine befeſtigte Stadt im Hertzogthum Meyland am Fluß Toſa, in der Grafſchafft Anghiera.

Don, ſuche Tanais.

Don gratuit, ſ. Donum gratuitum. pag. 416.

Donatio Conſtantiniana, iſt ein erdichtetes Diploma, vermöge deſſen die Römiſchen Päbſte vorgeben, es habe Käyſer Conſtantinus Magnus dem Pabſt Sylveſtro, vor die ihm ertheilte Tauffe, den Käyſerlichen Pallaſt, die Stadt Rom, ingleichen alle Occidentaliſche und Italiäniſche Landſchafften, Provintzien und Städte eigenthümlich geſchencket, und der Römiſchen Kirche die völlige Jurisdiction und Gewalt über dieſelben eingeräumt, welches aber bey den Politicis und Hiſtoricis keinen Glauben findet, auch weder von den Römiſchen Käyſern noch andern Potentaten, dem Pabſt jemals zugeſtanden oder eingeräumet worden. Die Römiſch-Catholiſche Geiſtlichkeit prætendiret noch viel andere Donationes und Beſchenckungen, welche von den Fränckiſchen Käyſern, Pipino, Carolo M. Ludovico Pio, ingleichen vom Käyſer Ottone I. Rudolpho I. Henrico VII. Carolo IV. und andern mehr dem Römiſchen Stuhl geſchehen ſeyn ſollen.

Donatiſten, eine Secte in der Chriſtenheit im IV. Seculo, deren Haupt Donatus, Biſchoff in Carthago von ſeinen Nachfolgern faſt wie ein GOtt geehret wurde, und ohne Sünden ſeyn ſolte. Er gab vor, daß Chriſtus eines Weſens mit dem Vater, jedoch geringer als der Vater ſey. Daher ſeine Nachfolger ſtatuirten, daß, gleichwie der Vater über den Sohn, alſo wäre der Sohn über den H. Geiſt. Und weil ſie meinten, die Kirche wäre gantz unrein, ſo müſten ſich die Donatiſten wiedertauffen laſſen, und damit ſie wider die Ausſprüche derer Conciliorum beſtehen könten, hiengen ſie ſich an die Wandalen, und verfuhren mit den andern Chriſten grauſam.

Donato, kleiner Fluß in Calabria oltra, welcher ſich in das Joniſche Meer ergeuſt.

Donau, *Danubius*, groſſer Fluß, welcher zu Doneſchingen in Schwaben entſpringet, bey Ulm Schiffreich wird, und ſich, nachdem er über 60. merckwürdige Flüſſe an ſich genommen, durch 2. Arme, davon einer Danubius, der andere aber Iſther genennet wird, ins ſchwartze Meer ergeuſt. Er fleuſt von Abend gegen Morgen.

Donau-Eſchingen, ſuche Doneſchingen.

Donauſtauff, kleine Stadt in Bayern 1. Meile von Regenſpurg.

Donawert, Donauwert, Stadt an der Donau, wo die Wernic hinein flieſſet, im Hertzogthum Bayern, 6. Meilen von Augſpurg, an den Schwäbiſchen Grentzen, und gehörte ſonſt dem Churfürſt von Bayern. Gegen Nord-Oſten nahe bey der Stadt liegt der Schellenberg, und 2. Meilen darvon gegen Nord-Weſten das Städtgen Höchſtädt. Sie wurde den 9. Junii 1705. durch ein Käyſerlich Decret wiederum mit ihrer vormaligen Reichs-Freyheit begnadiget.

Donchery, kleine Stadt in der Landſchafft Rhetelois in Champagne, an der Maas.

Doneſchingen, Schloß und groſſer Flecken in der Graffſchafft Fürſtenberg in Schwaben, allwo die Donau entſpringet, 15. Meilen von Ulm.

Doniec Sewierski, oder der kleine Don, ein Fluß zwiſchen der kleinen Tartarey und den Moſcowitiſchen Grentzen, welcher ſich in den Don ergeuſt.

Donjon, Bruſtwehre, iſt ein erhabener Ort in einer Feſtung, wohin man ſich bey einer Belagerung in der äuſſerſten Noth retiriret, um mit dem Feinde noch zu capituliren.

Doniſche Coſacken, wohnen um den Fluß Don oder Tanais.

Donum gratuitum, Don gratuit, ein freywilliges Geſchencke, iſt eine extraordinar Steuer, ſo an etzlichen Orten zu gewiſſer Zeit von den Unterthanen gefordert, und offtermals ſo ſcharff als die gröſte Schuldigkeit eingetrieben wird. Dergleichen Don gratuit müſſen die Ständte in Languedoc alle Jahr, und die Geiſtlichkeit in Franckreich alle 5. Jahr ihrem König entrichten, welches ſich gemeiniglich auff 5. biß 6. Millionen beträget.

Donzi, kleine Stadt am Fluß Noaym in der Landſchafft Nivernois. Das umliegende Gebiet heiſſet Donziois.

Doppelgen, Müntze in Holland, welche 2. Stü-

Stüber oder einen guten Groſchen gilt.

Doppelhacken, eine Art groſſer Feuer-Röhre, welche auf Hacken oder Gabeln liegen, aber nicht ſonderlich mehr gebräuchlich ſeynd.

Doppia di Spagna, Doublone oder Piſtole, Spaniſche güldene Müntze, welche 32. Realen gilt, und unſers Gelds etwa 4. Reichsthaler beträgt, iſt jetzo auf 40. Real erhöhet. Zu Meyland gilt ſie 21. Lire, und die Italiäniſchen gelten daſelbſt 23. Lire. Zu Florentz aber gilt eine Italiäniſche ſo viel als 30. Paoli, und eine Doppia di Venezia iſt 23. Lire. Eine Genueſer doppelte Doppia macht unſers Geldes 7. Reichsthaler und 4. gute gl.

Dora, Dourefield, ein Gebürge in Norwegen.

Dorat, *Oratorium*, kleine Stadt am Fluß Seve, in der Landſchafft Marche in Franckreich.

Dorcheſter, Dorceſter, Dorſetshire, Landſchafft in Engelland, welche gegen Oſten an Hant, gegen Norden an Wilt und Somerſet, gegen Weſten an Devon, und gegen Süden an das Britanniſche Meer grentzet. Sie iſt berühmt wegen der Wolle, welche man vor die beſte in Engelland hält, und wegen der Maſtbäume. Die Haupt-Stadt heiſſet Dorcheſter, und liegt am Fluß Frome.

Dordogne, *Duranius*, Fluß in Auvergne, welcher unterhalb Bourdeaux in die Garonne fället.

Dordrecht, Dort, *Dordracum*, groſſe, reiche und ſchöne Handels-Stadt in Süd-Holland an der Maas, welche an dieſem Ort die Merwe heiſſet. Dieſer Fluß machet um die Stadt eine kleine Inſul, wodurch ſie ſehr feſte iſt. Sie hat in allen Verſammlungen der Holländiſchen Städte den Vorſitz, und iſt auch das Stapel-Recht von den Rheiniſchen Weinen dahin geleget worden.

Dorenburg, *Thorda*, Stadt in Siebenbürgen.

Doria, ſuche Doire. pag. 412.

Dormael, kleine Stadt im Qvartier von Löwen in Brabant.

Dornberg, ein Amt in der Landgrafſchafft Darmſtadt.

Dornburg, ein Schloß im Anhaltiſchen unweit Zerbſt, woſelbſt Johann Ludwig, Fürſt von Anhalt reſidiret hat.

Dornburg, kleine Stadt, Schloß und Amt am lincken Ufer der Saale auff einem Berge in Thüringen, 1. Meile von Jena, den Hertzogen zu Sachſen-Weimar gehörig. Unter dem Schloß am Fuſſe des Berges liegt ein Dorff, wo ein Paß und Brücke über die Saale gehet.

Dornheim, Dornem, kleine Stadt im Schwartzwald, dem Hertzog von Wirtemberg gehörig.

Dornick, ſuche Tournay.

Dornock, *Dunrodunum*, kleine Stadt nebſt einem groſſen und guten Hafen, und einer Citadelle in der Nord-Schottländiſchen Landſchafft Sutherland, an der Meer-Enge von Dornock. Sie iſt die Reſidentz des Biſchoffs von Caithneſſ.

Dornſtädt, kleine Stadt am Fluß Glatt im Hertzogthum Wirtemberg, im Schwartz-Walde.

Doreſtoro, ſuche Siliſtria.

Dorotheen-Stadt, ſuche **Berlin**. pag. 154

Dorſetshire, ſuche Dorcheſter. pag. 417.

Dorſten, Haupt-Stadt der Grafſchafft Rechlingshauſen, iſt befeſtiget, liegt an der Lippe, und gehöret zu dem Ertz-Stifft Cölln.

Dort, ſuche **Dordrecht**. pag. 417.

Dortmund, *Tremonia*, freye Reichs- und Hanſee-Stadt am Fluß Ems, in der Grafſchafft Marck, und iſt ſie eine Feſtung.

Doſe, heiſt ein Schächtelgen, darein man gemeiniglich Schnupff- oder Rauch-Toback zu thun pflegt, um ſich deſſen zu bedienen. Doſis aber heiſt in Apothecken das Gewichte, ſo einer ieden Artzney, ſo der Medicus verſchrieben, muß gegeben, und ſo dann von den Patienten nach der verordneten Abtheilung eingenommen werden.

Doſſolo, ſuche Daſolo. pag. 386.

Dotekom, kleine Stadt an der alten Yſſel auff der rechten Seite, in der Grafſchafft Zütphen.

Dotis, Dotes, ſuche Tata.

Douairiere, eine Fürſtliche, Gräfliche, Freyherrliche oder Adeliche Witwe, wel-

che auff ihrem Leibgedinge lebet.

Douane, Dogana, iſt ein Ort, wo man die Impoſten und Acciſen von den Waaren entrichtet.

Dovarnenes, kleine Stadt in Bretagne, nebſt einem groſſen und guten Hafen an der Baye von Dovarnenes.

Douay, *Duacum*, groſſe und feſte Stadt am Fluß Scarpe im Walloniſchen Flandern, nebſt einer Univerſität, welche 1563. geſtifftet worden, und einer Caſtellaney, der Kron Franckreich gehörig.

Doublone, ſ. Doppia di Spagna. pag. 417.

Doué, *Doväum*, kleine Stadt in der Landſchafft Anjou.

Douer, ſuche Douvres.

Douglas, Dunglas, kleine Stadt in der Schottländiſchen Provintz Merche.

Douglas town, Stadt auff der Inſul Man.

Dovi, Dyfi, Fluß in der Provintz Walles, welcher ſich in das Irländiſche Meer ergeuſt.

Doupplireu, wird beym Krieges-Exercitio diejenige Bewegung genennet, wenn man aus 2. Gliedern eines machet, welches die Höhe des Bataillons vermindert, dargegen aber die Fronte vermehret. Oder wenn man die Reihen doupplirt, und aus zweyen eine machet, ſo wird die Fronte des Bataillons verringert, und die Höhe vermehret.

Dourdan, *Dordincum*, kleine Stadt in der Isle de France, in dem Gebiet Hurepoix, am Fluß Orge.

Dourlens, Doulens, *Dulendium*, kleine befeſtigte Stadt nebſt einer Citadelle am Fluß Authie in der Picardie.

Douro, Duero, *Durius*, groſſer Fluß, welcher in Alt-Caſtilien entſpringet, und ſich in das Atlantiſche Meer ergeuſt.

Dousburg, ſuche Doesburg. pag. 411.

Douvre, ſuche Douvres.

Douvres, Douer, Douvre, *Dubris*, kleine Stadt in der Graffſchafft Kent in Engelland nebſt einer Citadell und berühmten Hafen, wohin die ordinaire Paſſage von Calais aus Franckreich nach Engelland gehet. Sie iſt eine von den 5. Häfen, ſo Sitz und Stimme im Parlament haben.

Doux, *Dubis*, groſſer Fluß in der Franche Comté, welcher im Berge Jura entſpringet und ſich zu Verdun in die Saone ergeuſt.

Dowane, alſo heiſt das Kauff-Hauß der Chriſten in Fez.

Downe, *Comitatus Dunenſis*, Graffſchafft in der Irländiſchen Provintz Ultonia oder Ulſter. Die Haupt-Stadt derſelben heiſt gleichfalls Downe, und liegt am See Cone, iſt aber ziemlich wüſte. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament von Irland, und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Armagh gehörig.

Downeham, Stadt in Norfolk.

Draburg, eine befeſtigte Stadt an der Drau, in unter Steyermarck.

Drachenberg, ſuche Trachenberg.

Dräh-Bäume, Moulinets, ſeynd höltzerne Kreutze in den Schutzgattern, welche auf einem Pfal herum gedrähet werden, um die Fußgänger durch zu laſſen.

Drago, Fluß, welcher an den Grentzen des Principato citra und oltra entſpringet, und ſich in den Golfo di Napoli ergeuſt.

Dragoe, Inſul auf der Oſt-See nicht weit von Coppenhagen.

Dragoman, Trucheman, alſo werden die Dollmetſcher in den Orientaliſchen Ländern genennet, welche die Orientaliſche und Occidentaliſche Sprache verſtehen.

Dragone, *Draco*, Fluß, welcher im Veſuvio entſpringet, und ſich in den Fluß Sarno ergeuſt.

Dragoner, eine Art Reuter, welche ſtatt der Carabiniers aufkommen, aber ſo wohl zu Pferd als zu Fuß Dienſte thun müſſen, und bey groſſen Attaquen oder in Feld-Schlachten an die gefährlichſten Oerter commandiret werden. Ihr Gewehr beſtehet in Flinten, Piſtolen, Degen, Pallaſchen und Bajonetten, auch führen ſie zuweilen Beile an den Sätteln. Wenn die Schlacht angehet, ſo chargiren ſie zu allererſt, und im Lager haben ſie ihren Ort forne an der Spitze, oder auff den Flügeln, damit ſie dieſelbe bedecken, weil ſie am erſten in die Waffen kommen können. Sie werden eigentlich zu der Infanterie gerechnet. Die Prima Plana einer Compagnie Dragoner beſtehet aus dem Hauptmann, Lieutenant, Fähnrich, Wachtmeiſter, Fourirer,

rirer, Muſterſchreiber, Feldſcherer, Tambour, Schmied und Sattler.

Draguignan, *Dracenum*, Stadt in Provence.

Draham, Stadt am Fluß Trage in der Neuen-Marck.

Dramberg, kleine Stadt in der Neuen-Marck.

Drance, Fluß, welcher in der Landſchafft Faucigny entſpringet, und ſich in den Genffer-See ergeuſt.

Drandis, kleine Stadt im Canton Bern.

Draw, *Dravus*, groſſer Fluß, der zu Innichen in Tyrol an den Saltzburgiſchen Grentzen entſpringt, und ſich nicht weit von Eſſeck in die Donau ergeuſt. Er fleſſet von Weſten gegen Oſten.

Drauſen, See in Preuſſen bey der Stadt Elbingen, welcher ſich in den friſchen Haff ergeuſt.

Dreckhauſen, Trechtingshauſen, ein Chur-Maintziſches Städtgen, welches herrlichen Weinwachs hat, 1. Meile von Bingen am Rhein gelegen.

Dreg, Grapin, iſt ein kleiner Ancker von fünff Tanden oder Klauen, welche man zu den Chaloupen auff den Flüſſen und anderswo gebrauchet.

Dregel, ein feſtes Schloß in Ungarn unweit Ofen, auf einem hohen Berge.

Dreh-Bäume, ſ. Dräh-Bäume. p. 420.

Dreiſen, ſuche Drieſen. pag. 422.

Drendelburg, kleine Stadt und Amt nebſt einen feſten Schloſſe auf einen hohen Berge am Fluß Diemel 3. Meilen von Caſſel, dahin es auch gehöret.

Drente, alſo wird der Nördliche Theil von Ober-Yſſel genennet, in welchem viel Moraſt zu finden.

Dreßden, *Dresda*, wohlbefeſtigte Chur-Sächſiſche Reſidentz-Stadt im Meißniſchen Kreiſe an der Elbe, durch welche ſie in Alt und Neu-Dreßden abgetheilet, durch eine koſtbare ſteinerne Brücke aber wieder an einander gehenget wird. Sie liegt 3. Meilen von der Stadt Meiſſen, und hat ein prächtiges Schloß in Neu-Dreßden, nebſt einem weitberühmten Stall und Kunſt-Kammer.

Dreſoderheim, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz, am Fluß Glan, in dem Amte Creutzenach.

Dreveren, Stadt in der Landſchafft Drente in Ober-Yſſel.

Dreux, *Drocum*, kleine und alte Stadt in der Isle de France, am kleinen Fluß Blaiſe.

Drewicz, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Dreyer, Silber-Müntze in Sachſen, deren 4. einen guten Groſchen machen.

Dreyer, iſt auch eine kleine Silber-Müntze in Käyſerl. Erblanden, deren 2. einen Creutzer machen, 6. aber einen Silbergroſchen austragen.

Dreyling, Müntze im Holſteiniſchen, welche 3. leichte Pfennig gilt.

Driburg, Schloß im Stifft Paderborn.

Drieſen, Dreiſen, Dreſen, *Dreiſſenium*, befeſtigte Stadt an dem kleinen Fluß Warte in der neuen Marck Brandenburg, an den Polniſchen Grentzen.

Driffield, Stadt in Yorkshire.

Drillo, Fluß in Sicilien im Val di Noto, und ergeuſt ſich derſelbe in das Africaniſche Meer.

Drimago, Türckiſche Stadt in Bulgarien, an der Donau.

Drin, Fluß in Albanien, welcher ſich in den Golfo von Drin am Golfo di Venezia ergeuſt.

Drin, Fluß in Boſnien, welcher ſich unterhalb Drinoowar in die Sau ergeuſt.

Drinckfurt, Stadt in Preuſſen.

Drinowar, *Drinopolis*, Türckiſche Stadt in Servien, auff einer kleinen Inſul, welche der Fluß Drin machet.

Driſſa, Stadt in der Woywodſchafft Polocz.

Drizwiaz, Stadt in der Woywodſchafft Wilna.

Drömmeling, ein groſſer Wald unweit Gifhorn, im Lüneburgiſchen, zwiſchen der Iſe und Aller.

Drömt, ein gewiſſes Korn-Maaß, in Nieder-Sachſen, ſo 12. Scheffel hält.

Drogheda, Tredach, kleine Stadt in der Irländiſchen Provintz Leinſter, in der Graffſchafft Louth, am Fluß Boyne, nicht weit von ſeinem Einfluß ins Meer, allwo er einen guten Hafen hat.

Drogiczin, kleine Stadt in Podlachien am Fluß Bug, nebſt einer Caſtellaney. Sie hat ein Hofgerichte, in welchem die Streit-Sachen des Polniſchen Adels bey-

beygeleget werden.

Drogobusk, kleine Stadt im Hertzogthum Bielki in Moſcau, am Dnieper.

Droogebäncke, ſind untieffe Hügel in der See, über welche das Waſſer etwa 5. biß 6. Fuß hoch gehet, und können die Schiffe, wenn ſelbige nicht vermieden werden, leichtlich darauff verunglücken.

Droitwich, Flecken in der Landſchafft Worchester in Engelland am Fluß Salwarpe. Der Ort hat das Recht, 2. Deputirten zum Parlament zu benennen, und wird allda viel Saltz geſotten.

Drome, kleiner Fluß in Dauphiné, welcher ſich unterhalb Valence in die Rhone ergeuſt. In der Normandie iſt ein kleiner Fluß, gleichfalls Drome genannt, der ſich zugleich mit dem Fluß Aure ins Meer ergeuſt.

Dromo, kleine und übel bewohnte Inſul, auff dem Archipelago.

Dromore, Drummore, kleine und faſt wüſte Stadt am Fluß Lagang, in der Irländiſchen Provintz Ulſter, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Armagh gehörig.

Dronero, *Draconerium*, Stadt in der Marggraffſchafft Saluzzo, am Fluß Maira.

Drontheim, Provintz in Norwegen, welche gegen Süden an Bergen, gegen Norden an Wardhuis, gegen Weſten an den Oceanum Septentrionalem, und gegen Oſten an die Norwegiſchen Gebürge grentzet.

Drontheim, *Nidroſia*, Handels-Stadt und Hafen in der Provintz Drontheim, und hat dieſelbe einen Ertz-Biſchoff. Gegen das Meer wird ſie von dem Schloſſe Monckholm, und auf der Land-Seite von einer Citadelle beſchützet.

Drontningholm, iſt ein ſchönes Königliches Luſt-Schloß und Witben-Sitz in Schweden, welches die ietzige Königl. Frau Groß-Mutter auff einer Inſul des Meler-Sees unweit Stockholm nebſt einem koſtbahren Garten erbauen laſſen.

Droſſarte, ſeynd Amtleute in Holland, welche die Juſtiz verwalten.

Droſſen, kleine Stadt in der neuen Marck Brandenburg, 3. Meilen von Franckfurt an der Oder, nicht weit vom Waſſer Ilanck.

Droſendorff, Stadt und Schloß in Oeſterreich am Fluß Teya an den Mähriſchen Grentzen.

Droſt, ein Ober-Amtmann, welches Wort in Nieder-Sachſen gebräuchlich.

Druba, Stadt in der Woywodſchafft Poloc3.

Druiden, *Druydes*, waren Prieſter bey den alten Heidniſchen Galliern und Britten, ſo ihre Theologie, welche ſonderlich in der metempſychoſi, oder Verſetzung der Seelen aus einem Leibe in den andern, und deren unſterbligkeit beſtund, nicht durch Schrifften, ſondern durch gewiſſe Verſe, ſo ſie die Leute auswendig lernen lieſſen, fortpflantzten.

Druſen, ſeynd Völcker in Syrien auff dem Berge Libanon, welche, ihrem Vorgeben nach, von den Frantzoſen herſtammen ſollen. Sie nennen ſich Chriſten, folgen aber weder der Chriſtlichen noch Mahometaniſchen Religion, ſondern haben einen eigenen Glauben. Sie ſeynd gute Krieges-Leute, und haben ihre beſondere Fürſten, welche ſie Emirs nennen, und welche dem Groß-Sultan tributbar ſeynd.

Druſenheim, Stadt im Nieder-Elſaß am Fluß Moter, wo derſelbe in den Rhein fället.

Duara, Feſtung am Oeſtlichen Ufer des Fluſſes Cettina in Dalmatien, den Venetianern gehörig.

Dub, Eiche, Stadt und Schloß in Böhmen im Buntzler Creyße, 10. Meilen von Prage.

Dubiecz, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Dubitz, Stadt in Boſnien.

Dublin, Graffſchafft in der Irländiſchen Provintz Leinſter, und liegt dieſelbe zwiſchen den Graffſchafften Wicklo, Kildare und Eaſtmeath, wie auch zwiſchen dem Irländiſchen Meer.

Dublin, Haupt-Stadt des Königreichs Irland, in der Graffſchafft gleiches Nahmens, und in der Provintz Leinſter am Einfluß des Fluſſes Leiffer in das Irländiſche Meer gelegen. Sie iſt eine groſſe, wohlgebauete und volckreiche Handels-

dels-Stadt nebſt einem guten Hafen und feſten Schloſſe, wie auch einem Ertz-Biſchoffthum und einer Univerſität, welche 1320. geſtifftet worden. Der Vice-König von Irland reſidiret daſelbſt; wie denn auch faſt der gantze Adel des Königreichs allda wohnet, und wird die Parlaments-Verſamlung allemahl daſelbſt gehalten.

Dublin, kleine Stadt in Curland.

Dublon, ſuche Doppia di Spagna. pag. 417.

Dubna, Stadt in Vollhynien.

Duc, iſt in Franckreich eine Stands-Perſon, welche die Hertzogliche Würde träget, und den Comtes und Marquis vorgehet.

Ducat di Venezia courant, gilt 62. Caſſeti oder 12. Marchetti. Ein Ducat di Banco aber hat 20. Italiäniſche Schillinge, und 120. Ducati Correnti thun 100. Ducati di Banco.

Ducaten, güldene Müntze, welche auff 2. Reichs Thaler gemüntzet, jedennoch aber vor 4. Käyſer-Gülden und unterweilen noch höher verwechſelt wird.

Ducaton, eine Spaniſche Silber-Müntze, welche 5. Ortsthaler oder 30. gute gl. gilt.

Duccala, Provintz des Königreichs Fez.

Duchezow, adliche Stadt im Leitmeritzer-Kreis in Böhmen.

Duckſtein, ein Felſen bey Königslutter, darvon das Weißbier Duckſtein oder Duchſtein ſeinen Nahmen hat.

Duderſtadt, Stadt und Amt auff dem Eisfelde am Fluß Wipper, Chur-Maintz gehörig, 8. Meilen von Caſſel.

Duell, ein Zwey-Kampff, oder ein Krieg unter zweyen Perſonen, welche einander zu ſolchem Ende ausgefordert haben, und ſich mit Piſtolen oder Degen ſchlagen. Vor etlichen 100. Jahren hatten gewiſſe Reichs-Städte die beſondere Freyheit, daß ſtreitende Parteyen ihre Händel durch einen ſolennen Zwey-Kampff daſelbſt ausmachen durfften. Aber des Mißbrauchs wegen iſt ſolches abgeſchafft, und das Duelliren durch gantz Deutſchland verboten, nirgends aber ſchärffere Duell-Edicta publiciret worden, als in Franckreich, Chur-Sachſen, und im Brandenburgiſchen.

Duero, ſuche Douro. pag. 419.

Duerſtede, ſuche Wick de Duerſtede.

Duesmois, kleine Landſchafft in Burgund, nicht weit vom Urſprung der Seine.

Duffel, vornehme Herrſchafft und kleine Stadt am Fluß Nethe im Spaniſchen Brabant.

Duglas, ſuche Douglas. pag. 419.

Düben, kleine Stadt, Schloß und Amt an der Mulda in dem Leipziger Kreiſe, wo die groſſe Dübiſche Heyde angehet 4. Meilen von Leipzig.

Düna, Dzwina, groſſer Fluß, welcher bey Biata in der Moſcau entſpringet, und ſich in den Rigiſchen Meer-Buſen bey der Dünamünder Schantze in die Oſt-See ergeuſt.

Dünamünde, berühmte Feſtung nebſt einem guten Hafen in der Liefflandiſchen Provintz Letten, wo die Düna 2. Meilen von Riga in den Liefflandiſchen Meer-Buſen fället.

Dünckelſpül, freye Reichs-Stadt in Schwaben, am Fluß Wernitz, an den Fränckiſchen Grentzen, 3. Meilen von Nördlingen. Der Rath daſelbſt iſt halb Römiſch-Catholiſch und halb Evangeliſch, die Bürgerſchafft aber gröſten Theils Evangeliſch.

Düneburg, feſtes Schloß in der Liefflandiſchen Provintz Letten, dem Czaar zugehörig.

Dünkirchen, ſ. **Duynkirchen.** pag. 431.

Düren, *Marcodurum*, wohlgebauete Stadt am Fluß Rör, im Hertzogthum Jülich.

Düſſeldorff, Haupt-Stadt des Hertzogthums Bergen, am Rhein gelegen, und anietzo die Reſidentz des Churfürſten zu Pfaltz. Sie iſt befeſtiget, und hat ihren Namen vom Fluß Düſſel, welcher daſelbſt in den Rhein fallet. Sie hat ein ſchönes Schloß und prächtig Jeſuiter-Collegium.

Dütgen, Däniſche Müntze, welche 3. Lübiſche Schillinge, oder 18. gute Pfennige gilt.

Dütlingen, kleine Stadt an der Donau im Hertzogthum Wirtemberg, allwo Eiſen-Gruben zu finden ſeynd.

Duisbourg, kleine Stadt im Qvartier von Brüſſel, nebſt dem Titul einer Vicomté.

Duisburg, Stadt im Hertzogthum Cleve, am Fluß Rör, nicht weit vom Rhein, an den Bergiſchen Grentzen. Sie gehöret dem König in Preuſſen, und hat eine Univerſität, welche 1655. geſtifftet worden.

Dulbendar-Aga, ein gewiſſer Hoff-Bedienter bey der Ottomanniſchen Pforte, welcher dem Groß-Sultan den Turban auffſetzet.

Dulcigno, *Olchinum*, Stadt in Dalmatien am Golfo di Venezia, nebſt einem guten Hafen und Citadelle, den Türcken gehörig.

Dulciniſten, Ketzer, deren Haupt Dulcinus im XIV. Seculo, das Reich des Heil. Geiſtes auffrichten, und darinnen mit Verwerffung der Päbſtlichen Autorität ſelbſt das Haupt præſentiren wolte, vorgebend, GOtt der Vater habe von Anfang der Welt, biß auff die Zukunfft Chriſti, Chriſtus aber biß auf das Jahr 1300. regieret. Es folgten ihm viel biß an die Alpen-Gebürge nach, wo man ihn erhaſchet, und auff Befehl Pabſtes Clementis IV. nebſt ſeinem Weibe verbrennet.

Duleek, Dulek, groſſer Flecken in der Graffſchafft Eaſt-meath in der Irländiſchen Provintz Leinſter, welcher Ort das Recht hat, Deputirten zu dem Parlament in Engelland zu ſchicken.

Dulmen, kleine Stadt im Biſchoffthum Münſter, und die Haupt-Stadt des Ländgens Dulmen.

Dulverton, Stadt in Somerſetshire.

Dumbar, Stadt in Süd-Schottland an der Küſte von Lothiana, nebſt einem guten Hafen, und hat ſie über dieſes Sitz und Stimme im Parlament.

Dumblain, Dunblane, Haupt-Stadt in der Süd-Schottländiſchen Landſchafft Menteith, am Fluß Leth. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament und ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Glascow.

Dumbriton, Dumbarton, Stadt in der Süd-Schottländiſchen Landſchafft Lennox, am Fluß Leth. Sie iſt, wegen ihrer Lage auff einem hohen und ſteilen Felſen, der feſteſte Ort in Schottland.

Dumeni Diaki, alſo heiſt der Reichs-Cantzlar in Moſcau.

Dumfreis, ſuche Dunfreis.

Dummer-See, eine See zwiſchen dem Münſteriſchen, Oſnabrüggiſchen und Diepholtiſchen Gebiet, iſt 3. Viertel Meilen lang und ½ Meile breit, und dabey ſehr Fiſchreich.

Dun, kleiner Fluß in der Landſchafft Darby, welcher ſich in den Fluß Humber ergeuſt.

Dun, kleine Stadt im Hertzogthum Bar, an der Maas.

Dunaigrod, Stadt in Podolien.

Dunbar, Stadt in Süd-Schottland in der Landſchafft Lothiana, an der See, nebſt einem Hafen.

Duncaſter, Dancaſter, kleine Stadt im Hertzogthum York, am Fluß Dun.

Dunckton, Flecken in der Süd-Engelländiſchen Landſchafft Wilt in Engelland, welcher das Recht hat, 2. Deputirte zum Parlament zu ſenden.

Dundalke, kleine Stadt in der Irländiſchen Provintz Leinſter, an den Küſten der Graffſchafft Louth, allwo ſie einen groſſen Hafen hat.

Dundée, *Donum Dei*, *Taodunum*, kleine aber befeſtigte Stadt in der Nord-Schottländiſchen Provintz Angus, am Einfluß des Fluſſes Tay, allwo ſie einen guten Hafen hat.

Dunes, Duynen, ſeynd Sand-Hügel, welche das Meer am Ufer machet. In ſonderbaren Verſtande aber ſeynd die Duynen eine groſſe Reede oder Gegend, wo die Schiffe vor Ancker liegen, längs der Oeſtlichen Küſte der Provintz Kent, und wo ſich die Engliſchen Flotten insgemein verſamlen. Sie wird durch die 3. Schlöſſer Sandowne, Deale und Walmer beſchützet.

Dunfreis, *Dunfreia*, kleine aber gute Handels-Stadt nebſt einem feſten Schloß in Süd-Schottland, am Fluß Nithe, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Nithesdale.

Dungall, die Graffſchafft Dungall oder Tyrconel, in der Irländiſchen Provintz Ulſter, zwiſchen den Graffſchafften Londonderri und Fermanagh, wie auch zwiſchen dem Oceano Deucaledonio. Sie hat ein ebenes und fruchtbares Erdreich, die

die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Dungall, ſo an der groſſen Baye daſelbſt einen guten Hafen hat, auch hat ſie Sitz und Stim̃e im Parlament.

Dungannon, Flecken oder kleine Stadt in der Irländiſchen Grafſchafft Tyronne. Sie iſt die Reſidentz des Grafen von Tyronne, und hat Sitz und Stimme im Parlament.

Dungarvan, Flecken oder kleine Stadt in der Irländiſchen Provintz Mounſter. Sie iſt befeſtiget, hat einen guten Hafen, wie auch Sitz und Stimme im Parlament.

Dungcanon, Feſtung in der Irländiſchen Grafſchafft Wexfort an der Oeſtlichen Küſte der Baye von Waterford.

Dungisbey, Vorgebürge in Nord-Schottland, den Orcadiſchen Inſuln gegen über.

Dunholm, Stadt in Lincolnshire.

Duningthon-Caſtle, Stadt in Leiceſtershire.

Dunkeld, *Duncaledonia*, kleine Stadt in der Schottiſchen Grafſchafft Perth, am Fluß Tay. Sie hat einen Biſchoff, der unter den Ertz-Biſchoff von S. Andrews gehöret.

Dunkeran, Donekyne, *Juernis*, kleine Stadt in der Irländiſchen Provintz Mounſter, in der Grafſchafft Desmond, an der Nördlichen Küſte der Baye von Mayra.

Dun-le-Roy, *Regiodunum*, kleine Stadt oder Flecken in der Landſchafft Berry, am Fluß Auron.

Dunmow, Stadt in Eſſex.

Dunnington, Stadt in Lincolnshire.

Dunois, kleines Hertzogthum in der Provintz Beauce.

Dunotyr, berühmte See-Feſtung in der Schottländiſchen Provintz Mernis.

Dunquerque, ſ. Duynkirchen. pag. 431.

Dunſtable, Stadt in Bedfordshire.

Dunſtafag, *Stephanodunum*, kleine befeſtigte Stadt in der Süd-Schottländiſchen Landſchafft Lorne, nebſt einem guten Hafen.

Dunſter, Stadt in Somerſet.

Dunting, ein kleiner Ort an der Schwarzach, im Biſchoffthum Aichſtädt.

Dunwick, *Dunmocha*, Flecken in der Landſchafft Suffolk in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Duoraini, alſo heiſſen des Czaars gemeine Hoff-Juncker.

Duoreskoy, ſo wird der Hoffmeiſter in Moſcau genennet, welcher die höchſte Charge bedienet.

Duplica, iſt die Schrifft, welche wider die Replic eingegeben wird.

Duplicata, heiſt eine Schrifft, ſo doppelt geſchrieben wird, damit, wenn ein Brief etwa verlohren würde, der andere doch von gleichen Inhalt überkommen möge.

Duplone, eine güldene Spaniſche Müntze, von ohngefehr 2. Ducaten.

Durance, *Druentia*, groſſer Fluß, welcher in den Alpen und zwar im Berge Genevre entſpringet, und ſich nicht weit unterhalb Avignon in die Rhone ergeuſt.

Durango, Stadt in der Audientia von Mexico, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Mexico gehörig.

Durango, kleine aber gute Stadt in Biſcaya.

Durazzo, *Dyrrachium*, groſſe und befeſtigte Stadt an der Küſte von Albanien, nebſt einem vortrefflichen Hafen, und einem Ertz-Biſchöfflichen Sitz. Sie gehöret den Türcken.

Durben, Stadt in Curland.

Durbuy, Durby, kleine Stadt am Fluß Ourte, im Hertzogthum Lützemburg. Sie iſt die Haupt-Stadt der kleinen Grafſchafft Durbuy, der Kron Spanien gehörig.

Durch-Meſſer, Rayon, *Radius*, ein Kunſt-Wort in der Krieges-Bau-Kunſt. Der groſſe halbe Durch-Meſſer läuffet vom Mittel-Punct biß an die Spitze des Bollwerckes. Der kleine halbe Durch-Meſſer aber läuffet nur vom Mittel-Punct biß an den Kehl-Punct des Bollwerckes.

Dureſme, ſuche Durham.

Dureſtail, kleine Stadt an der Loire in der Landſchafft Anjou.

Durham, Dureſme, Dunholm, Dunelme, Haupt-St. des Biſchoffth. oder der Grafſchafft Durham in Northumberland, am Fluß Were. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu York, führet den Titul eines Comitis Palatini, und hat die Ober-Stelle vor allen Engliſchen Biſchöf-

ſchoſſen, den von Londen ausgenommen. In dieſer Grafſchafft werden viel Stein-Kohlen gewonnen.

Durlach, Marggrafſthum in Schwaben, welches der Nordliche Theil des Marggrafſthums Baden iſt, und dem Marggraffen von Baden-Durlach gehöret, welcher der Evangeliſchen Religion zugethan iſt. Die Haupt- und Reſidentz-Stadt heiſſet gleichfalls Durlach, welche ein ſchön Schloß hat, doch hält ſich der Marggraff nebſt ſeiner Hoffſtadt bey ereignenden Krieges-Troublen im Reich meiſtentheils zu Baſel auff.

Durnholtz, Stadt an der Teya in Mähren, gegen den Oeſterreichiſchen Grentzen.

Durnſtein, Stadt im Biſchoffth. Worms.

Duroſtorum, Stadt an der Donau in der Bulgarey.

Dursley, Stadt in Gloceſtershire.

Dutlingen, ſuche **Dütlingen**. pag. 426.

Dux, kleine Stadt ſamt einem Schloß in Böhmen, den Grafen von Wallenſtein gehörig.

Duynkirchen, Dunquerque, Dunkerque, groſſe, feſte und volckreiche Stadt im Frantzöſiſchen Flandern am Meer, nebſt einem berühmten Hafen an der Nord-See, und ſchicken ſich die Einwohner ſehr gut zu der Caperey.

Duynen, ſuche Dunes pag. 428.

Duyveland, ein gewiſſes Gebiet auff der Inſul Schouven in der Provintz Seeland. Dieſes Gebiet wird vom übrigen Theil der Inſul durch einen groſſen Canal abgeſondert.

Dwina, *Duina*, groſſer Fluß in Moſcau, ſo in der Provintz Wologda entſpringet, und erſtlich gleichfalls Wologda genennet wird. Hernach heißt er Suchana, und letzlich nimmt er in der Provintz Dwina ſeinen rechten Nahmen wieder an, worauff er ſich durch 2. Arme in den Meer-Buſen S. Nicolai am weiſſen Meer ergeuſt.

Dwina, *Duina*, Provintz in Moſcau, welche gegen Süden an Ouſtioug, gegen Weſten an Kargapol, gegen Oſten an Condinsky, und gegen Norden an das weiſſe und Moſcowitiſche Meer grentzet. Die Haupt-Stadt führet gleichen Nahmen.

Dyhrenfurt, ein klein Schleſiſches Städtgen an der Oder, war vor dieſem ein Dorff, Prſig genannt, welchem der Schleſiſche Ober-Amts-Cantzlar, Herr George Abraham Baron von Dyhrr, die Stadt-Gerechtigkeit am Käyſerl. Hofe zuwege bracht, und eine treffliche Druckerey daſelbſt angeleget.

Dyle, Fluß, welcher unweit Genepe in Brabant entſpringet, und ſich unterhalb Mecheln in die Ruppel ergeuſt.

Dyler-Schanz, Eydeler Schanz, Feſtung am Fluß Ems in der Provintz Gröningen.

Dymel, Fluß in Weſtphalen auff den Heſſiſchen und Paderborniſchen Grentzen, er fält in die Weſer.

Dyſart, Flecken oder kleine Stadt in der Süd-Schottlandiſchen Grafſchafft Fife, an der Meer-Enge Forth. Dieſer Ort hat das Recht, Deputirten zum Parlament zu ſenden.

Dziſna, Stadt in der Woywodſchafft Polocz.

Dzwina, ſuche **Düna**. pag. 426.

E.

EArne, *Ernus*, *Dernus*, groſſer See in der Grafſchafft Fermanagh in der Provintz Ulſter, auff welchem viele kleine Inſuln seynd.

Eaſt-Angles, das Königreich der Eaſt-Angles, ſuche Oſt-Angeln.

Eaſt-Meath, *Midia Orientalis*, Grafſchafft in der Irländiſchen Provintz Leinſter, welche gegen Weſten an Weſt-Meath, gegen Norden an Cavan und Louth, gegen Süden an Kildare und Dublin, und gegen Oſten an das Irländiſche Meer grentzet. Sie iſt ſehr fruchtbar, und wird faſt von lauter Engelländern bewohnet.

Ebbe und Flut, wird diejenige Abwechſelung des Meeres genennet, wenn an einigen Ufern das Waſſer hinweg weichet, und zu gewiſſen Stunden wiederkommet. Jenes heiſſet die **Ebbe**, *Refluxus*, und dieſes die Flut, *Fluxus*. Zum Exempel, an den Küſten von Franckreich mercket man an, daß das Waſſer des Oceani zu gewiſſer Zeit ſeinen Lauff von Süden gegen Norden zu nehmen ſcheinet. Dieſe Bewegung, welche man die Flut nennet

net, währet ungefehr 6. Stunden, in welcher Zeit ſich das Meer nach und nach auffſchwellet, und ſich gegen die Küſten erhöhet, ja ſo gar auch in die Ströhme hinein tritt, derer Waſſer ſie zwinget, ſich gegen ihre Quellen zurücke zuziehen, dergeſtallt, daß einige ſeynd, in welchen die Flut ſich biß über 40. Frantzöſiſche Meilen erſtrecket. Nach dieſen 6. Stunden der Flut ſcheinet das Meer eine Viertel-Stunde lang in einerley Zuſtande zu verbleiben, und hierauff nimmet es ſeinen Lauff von Norden gegen Süden, und zwar gleichfalls 6. Stunden lang, in welchen das Waſſer wiederum von den Küſten hinwegfället, und das Waſſer in den Strömen ſeinen ordentlichen Lauff wieder nach dem Meer bekömmet, und dieſes nennet man die **Ebbe.** Hierauff erfolget eine viertelſtündige Ruhe, worauff eine abermalige Flut entſtehet. Alſo ſteiget und fället das Waſſer des Tages zweymal, nicht aber genau in einerley Stunde, weil ſich die Flut alle Tage 3. Viertelſtunden und 5. Minuten verweilet. Auf dem Mittelländiſchen Meer vermercket man die Flut nicht, ausgenommen auf dem Golfo di Venezia zu Venedig, und an den benachbarten Orten. So hat auch die Oſt-See, der Pontus Euxinus und das todte Meer in Aſien keine Ebbe und Flut.

Ebeleben, Herrſchafft und gutes Schloß in Thüringen, in der Grafſchafft Schwartzburg.

Ebelsfeld, kleine Stadt am Mayn im Stifft Bamberg.

Ebeltofft, eine kleine Stadt am Categat in Nord-Jütland, zum Stifft Arhus gehörig.

Ebenfurt, kleine Stadt und Schloß in Unter-Oeſterreich, 6. Meilen von Wien am Fluß Leyte.

Ebenthal, ein luſtig Schloß, 1. Meile von Clagenfurt. Es gehöret dem Grafen von Lamberg.

Eberbach, eine feine Stadt am Necker, in das Chur-Pfältziſche Amt Mosbach gehörig, und 1. Meile von Mosbach gelegen.

Ebermannſtadt, Bambergiſches Amt in Francken, unweit Forchheim.

Ebern, kleine Stadt und Amt an der Baunach, in Francken, dem Biſchoff zu Würtzburg gehörig.

Ebernburg, feſtes Schloß auf einem Berge, dem Freyherrn von Sickingen gehörig. Es liegt im Amt Creutzenach in der Grafſchafft Spanheim, am Fluß Nahe, wo der Fluß Alſen hinein fleuſt, und iſt demolirt.

Ebersberg, kleine Stadt am Fluß Traun, in Ober-Oeſterreich, dem Biſchoff von Paſſau gehörig.

Ebersdorff, Flecken 1. Meile von Wien in Nieder-Oeſterreich, allwo ein ſchönes Ertz-Hertzogliches Schloß an der Donau liegt, und da ſich der Käyſerliche Hoff meiſtens zur Herbſt-Zeit divertiret.

Ebersheim-Münſter, *Aprimonaſterium*, kleine Stadt im Elſaß auf einer Inſul, welche der Fluß Ill machet, unterhalb Schlettſtadt. Sie gehört ins Straßburger-Biſchoffthum, in das Amt Benfeld.

Eberſtadt, kleine Stadt im Heſſen-Darmſtädtiſchen Gebiet.

Eberſtein, Grafſchafft in Schwaben, zwiſchen dem Hertzogthum Wirtemberg, der Ortenau, und dem Marggrafſthum Baden gelegen. Sie hat ihren Nahmen von dem auf einem Felſen gelegenen feſten Schloß **Eberſtein**, und hat verſchiedene Herren, nemlich den Hertzog von Wirtemberg, Marggrafen von Baden, Grafen von Wolckenſtein, Grafen von Gronsfeld und Biſchoff von Speyer.

Eberſtein, ein hohes Schloß in Kärndten, am Fluß Peſſeritz.

Eberswald, kleine Stadt an dem Fluß Fuhre in der Mittel-Marck.

Ebioniten, Ketzer, deren Haupt Ebion im I. Seculo ums Jahr Chriſti 72. lehrete, daß Chriſtus bloſſer Menſch ſey. Er pflantzte die Meynungen der Carpocratianer fort, ließ die Vielweiberey zu, zog das Geſetze dem Evangelio vor, und verwarff das Neue Teſtament, biß auff das Evangelium Matthäi, das er nach Gefallen verfälſchte.

Ebora, ſuche Evora.

Eborach, kleine Stadt in Francken, in das Stifft Würtzburg gehörig, 4. Meilen

len von Schweinfurt.

Ebralshofen, kleine Stadt in der Grafſchafft Königseck.

Ebrbuharis, eine Art Türckiſcher Münche, ſo ein ſehr andächtiges und nüchternes Leben führen, aber keine Wallfahrt nach Mecha thun, weil ſie ſich einbilden, ihre Seelen ſeyen ſchon ſo gereiniget, daß ſie ſich dieſen vermeinten heiligen Ort genugſam in ihren Zellen vorſtellen könten.

Ebrides, *Ebudes*, *Hebrides*, ſuche Westernes.

Ebro, *Iberus*, groſſer Fluß in Spanien, welcher in Alt-Caſtilien entſpringt, und ſich unterhalb Tortoſa ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Ebsdorff oder Ebbeckesdorff an der Schweinau, Evangeliſches Jungfrauen-Kloſter unweit Lüneburg den Hertzogen von Braunſchw. und Lüneb. gehörig.

Echapiren, entfliehen, durchgehen.

Echinadiſche Inſuln ſ. Curzolari. pag. 376.

Echternach, Echtern, Epernach, kleine Stadt am Fluß Sour im Hertzogthum Lüxemburg, nicht weit von Trier, der Kron Spanien gehörig.

Ecija, Stadt am Fluß Xenil in Andaluſien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Sevilien gehörig.

Eckartsberge, kleine Stadt und Amt in Thüringen, 2. Meilen von Naumburg, dem Hertzoge zu Sachſen-Weiſſenfels gehörig.

Eckeloo, kleine Stadt im Holländiſchen-Flandern.

Eckern, ein Dorff im Spaniſchen Brabant, nahe bey Antwerpen, allwo die Frantzoſen und Holländer 1703. ein Treffen hielten.

Ecklenfort, oder Eckelenföhrde, kleine Stadt und Hafen an einem kleinen Meer-Buſen an der Oſt-See im Hertzogthum Schleswig, dem Hertzog von Holſtein-Gottorp gehörig.

Eckoltzheim, ein Amt in Francken, ins Bambergiſche gehörig.

Ecliptica, ſuche Zodiacus.

Ecu, ſuche Eſcu.

Ecu Sols, ſuche Eſcu Sols.

Ecuyer, Grand Ecuyer de France, ſuche Stallmeiſter.

Ecuyers, ſuche Esquire.

Edam, Stadt in Nord-Holland, an der Süder-See, allwo ſie einen guten Hafen hat. Sie wird zu den Verſammlungen der Staaten von Holland beruffen, iſt in der Ordnung ſelbiger Städte die 15de, und werden daſelbſt viele Schiffe, wie auch gute Käſe gemachet.

Eden, *Ituna*, Fluß in der Landſchafft Weſtmorland, welcher ſich innerhalb Carlile in den Meer-Buſen von Solway ergeuſt.

Edenburg, ſuche Oedenburg.

Edenburg, ſuche Edimburg.

Eder, *Adrana*, Fluß in Heſſen, der im Wittgenſteiniſchen entſpringet, und ſich 3. Stunden von Caſſel bey Guckshagen in die Fulde ergeuſt.

Eder-Vogel, findet man in Ißland, gleichet einer wilden Endten, und hat derſelbe auff der Bruſt die geſunden und koſtbaren Federn, Dubn genannt. Dieſe rupffet er ſich ſelbſten aus, wann er brüten will, und bauet ein Neſt davon ins Eiß. Wenn er daſſelbe aber verlaſſen hat, ſo iſt es ein hart-gedörreter Koth, daraus man die Federn mit Mühe klopffen und durchſieben muß, biß ſie rein werden.

Edgware, Stadt in Middleſex.

Edhemiten, eine Art Perſianiſcher und Türckiſcher Münche, welche von Gerſten-Brodt leben, offt beten und faſten, und ſich ſehr auff das Predigen befleißigen. Sie leben in den Wüſten, zwiſchen Löwen und Tiegerthieren, welche ſie gantz zahm machen.

Edickoven, Stadt am Rhein in der Unter-Pfaltz.

Edict, iſt eine Verordnung, wodurch ein Oberherr in ſeinem Lande etwas aus eigener Bewegniß gebietet.

Edimburg, Edenburg, Haupt-Stadt in Schottland, in der Landſchafft Lothiana, an einem kleinen Fluß, nicht weit von dem Golfo von Forth oder Edimburg gelegen, allwo ſie einen Hafen hat. Sie iſt ziemlich groß und ſchön, und hat eine Citadelle, welche vor einen der feſteſten Oerter in Europa gehalten wird, indem ſie an der einen Seite auf einem unerſteiglichen Felſen liegt, auf der andern aber mit 12. Baſtionen, und mit einem tieffen in den Felſen gehauenen Gra-

Graben umgeben iſt. Dieſe Stadt hat hiernechſt eine Univerſität, nebſt einem Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu S. Andrews gehörig.

Edinion, Eathandune, Stadt in Wiltshire.

Eerſel, kleine Stadt im Holländiſchen Kempenland.

Effecten, alſo werden die Waaren und beweglichen Güter eines Kauffmannes genennet.

Effectivè, würcklich, in der That, und ohne Abgang, alſo iſt es zu verſtehen, wenn man ſagt, die feindliche Armeé iſt effectivè ſo viel 1000. Mann ſtarck.

Effendi, ſuche Reis-Effendi.

Efferdingen, kleine Stadt, 3. Meilen oberhalb Lintz, in Ober-Oeſterreich, nicht weit von der Donau, nebſt 2. Schlöſſern, deren eins in das andere aber auſſerhalb der Stadt iſt, und unter welchen das letztere Schaumburg genennet wird.

In Effigie einen hencken oder verbrennen, heiſſet wenn eine gerichtliche Execution an des flüchtigen Delinquenten Bildniß verrichtet wird, weil man deſſen Perſon nicht habhafft werden kan.

Ega, kleiner Fluß in Biſcaya, welcher ſich unterhalb Calahorra in den Ebro ergeuſt.

Egeln, kleine Stadt und Schloß an der Bode, im Hertzogthum Magdeburg. 4. Meilen von Magdeburg.

Egenburg, eine alte Stadt in Nieder-Oeſterreich, allwo guter Weinwachs iſt.

Eger, Fluß welcher in Francken an den Böhmiſchen Grentzen auf dem Fichtel-Berge entſpringet, gegen Oſten durch Böhmen flieſſet, und ſich jenſeit Leutmeritz in die Elbe ergeuſt.

Eger, Egra, befeſtigte und wohlbewohnte Stadt, am Fluß gleiches Nahmens, im Egriſchen Kreis in Böhmen, 5. Meilen vom Carlsbade, und 18. von Prage, an den Fränckiſchen Grentzen, nebſt einem berühmten Sauer-Brunnen, 1. Stunde von der Stadt. Sie liegt theils in einem Thal, theils auf einem Felſen, und hat ein feſtes Schloß.

Egeriſche Kreiß, einer von den 18. Kreiſen in Böhmen, welcher gegen Norden an das Voigtland, gegen Oſten an den Elnbogner- und gegen Süden an den Pilßner-Kreis, gegen Weſten aber an das Marggraffthum Bayreuth grentzet.

Egerſee, befeſtigte Stadt in Nieder-Ungarn in der Graffſchafft Zalawar am kleinen Fluß Sala.

Eggenberg, das Stam̃-Haus der Fürſten dieſes Namens in Nieder-Steuermarck.

Egisheim, Exheim, kleine Stadt nahe bey Colmar in Ober-Elſaß.

Eglingen, kleine Stadt in Schwaben unweit Nördlingen, die Reſidentz der Grafen von Grafen-Egg.

Egliſau, Herrſchafft und Stadt in der Schweitz, am Rhein gelegen, und dem Canton Zürch zugehörig. Sie hat ein Schloß und eine Brücke über den Rhein, und iſt ein Paß.

Egmont, ein Flecken und Schloß in Nord-Holland, wegen der Grafen von Egmont bekant.

Egypten, Aegypten, *Ægyptus*, ein Theil von Oſt-Africa, welcher gegen Oſten an das rothe Meer, Arabien und den Iſthmum von Suez, gegen Norden an das Mittelländiſche Meer, gegen Weſten an das Königreich und die Wüſte Barca, und gegen Süden an Nubien, Abyßinien und die Küſte von Abex grentzet. Es iſt ein fruchtbares Land, worzu die Uberſchwemmung des Nili nicht wenig beyträget, und findet man daſelbſt eine groſſe Menge Weitzen, Gerſte, Reiß, und Hülſen-Früchte, wie auch Baum-Wolle, Flachs, Zucker, Caſſia, Balſam, Senes-Blätter, Tatteln u. d. m. jedoch iſt es auch der groſſen Hitze und faulen Waſſer wegen ein ungeſundes Land, und ſeynd die meiſten Einwohner Mahometaner, die übrigen aber Coptiſche Chriſten, Türcken, Griechen und Jüden. Man theilet es insgemein in 3. Theile, nemlich in *Bahri*, oder **Nieder-Egypten**, *Voſtani* oder **Mittel-Egypten**, und *Said* oder **Ober-Egypten**. **Nieder-Egypten** begreifft alles, was zwiſchen dem Meer und Cairo liegt, nemlich was die Alten Delta nenneten, weil der Arm des Nili und das Meer, ſo dieſes Theiles Grentzen ſeynd, einen Triangul oder Delta machen. **Mittel-Egypten**, hat zu Grentzen das Dorff Gizza und Momfalot. **Ober-Egypten** aber begreif-

greiffet das übrige. Es gehöret unter die Botmäßigkeit des Türckiſchen Käyſers, und wird durch einen Baſſa regieret, welcher auf dem Schloß zu Cairo ſeine Reſidentz hat.

Egypten, kleine Stadt in Semigallien.

Ehehafften, *impedimenta legitima*, ſind rechtmäßige Verhinderungen, deswegen man nicht vor Gerichte in dem angeſetzten Termine erſchienen iſt, welche man nachmals im Gerichte erweiſen, und ſein Auſſenbleiben dadurch entſchuldigen muß.

Ehenheim, Ober-Ehenheim, Oberuheim, kleine Stadt im Nieder-Elſaß, am Fluß Ergers, 3. Meilen von Straßburg.

Ehingen, kleine Stadt nahe bey der Donau in Schwaben, 5. Stunden von Ulm.

Ehrenberg, Schloß und feſter Paß in Tyrol gegen Schwaben, auf einem Berge gelegen, ¼ Meile von Reite.

Ehrenbreitſtein, Hermanſtein, *Erenberti Saxum*, berühmtes Schloß und Feſtung auf einem hohen Felſen am Rhein, Coblentz gegen über, den Churfürſten von Trier gehörig, der unten am Felſen beym Rhein ein prächtiges Reſidentz-Schloß hat.

Ehrenfels, ein Schloß, Bingen gegen über gelegen.

Ehrenfriedrichsdorff, Berg-Flecken im Ertzgebürgiſchen Kreiſe, unweit Annaberg, Chur-Sachſen gehörig. Es seynd Zinn-Bergwercke daſelbſt.

Ehrengeſandten, werden die zu den Tagleiſtungen deputirte Geſandte der Schweitzeriſchen Cantons genennet.

Ehrnegg, ein ſchön Schloß in Kärndten.

Eibelſtadt, Eifelſtadt, kleine Stadt am Mäyn, des Weines wegen berühmt, und im Biſchoffthum Würtzburg gelegen.

Eibenſtock, kleiner Berg-Flecken an der Mulda, unweit Schneeberg, Chur-Sachſen gehörig.

Eichelſtein, iſt ein hocherhabenes Werck von Steinen unweit Mäyntz, in den Weinbergen, welches von weiten einer Eichel nicht ungleich ſiehet, und von etlichen vor ein Denckmahl ausgegeben wird, das dem Römer Druſo Germanico, welcher Mäyntz ſoll erbauet haben, nach ſeinem Tode zu Ehren allhier auffgerichtet worden, wiewohl auch noch andere Traditiones hiervon erzehlet werden.

Eichsfeld, ſuche **Eisfeld** pag. 441.

Eichſtädt, ſuche **Aichſtädt**, pag. 27.

Eiffel, ein gewiſſes Gebiet zwiſchen den Trieriſchen, Cölniſchen und Jülichiſchen Ländern.

Eight, Alney, Inſul in Gloceſtershire.

Eilenburg, ſuche **Eulenburg**.

Eimbeck, Haupt-Stadt des Fürſtenthums Grubenhagen, an der Ilme.

Eindhoven, kleine Stadt am Fluß Dommel, in dem Holländiſchen Brabant.

Einfluß, Embouchure, *Oſtium*, alſo wird der Ort genennet, wo ein Fluß ins Meer, oder in einen andern Fluß fället.

Einkindſchafft, *Unio prolium*, iſt wenn Eltern zuſammengebrachten Kindern gleiches Recht den Eltern zu ſuccediren geben.

Einlaß, iſt in den Feſtungen ein geheimes Thor, welches insgemein, am beqvemſten in den Winckel des Flancs und der Courtine gemachet wird, damit man durch den Graben geheime Ausfälle thun kan.

Einritt, *Jus Intradæ*, iſt ein der hohen Landes-Obrigkeit anhängiges Recht, vermöge deſſen die Einwohner einer Stadt ihren ankommenden Lands-Herren in ihrer beſten Montur und Rüſtung in proceſsion anzunehmen, und ihm die Thor-Schlüſſel zu überreichen verbunden ſind.

Einſiedel, **Einſedel**, ein Ungariſches Berg-Städtlein in der Grafſchafft Zips, allwo man viel Eiſen gräbt und verarbeitet.

Einſiedeln, iſt eine Fürſtliche Abtey, in der Schweitz, S. Benedicti-Ordens, nebſt einem herrlichen Flecken, dahin von allen Orten her viel Wahlfahrten geſchehen, dem Canton Schweitz gehörig.

Einſiedler, *Eremita*, iſt eine einſame Perſon, welche ſich in eine Wüſte begeben hat, um daſelbſt der Andacht abzuwarten. Sonderlich haben etliche Münche dieſen Nahmen, als die Eremiten des S. Hieronymi, wie auch des S. Auguſtini.

Ein-

Einſtands-Recht, *Jus protimiſeos*, iſt wenn einer den Verkauff an einem Guthe hat, daß ihm ſolches vor eben den Preiß, den ein fremder geben will, muß angebothen werden, ehe ſolches an einen andern verkaufft wird.

Einwünſchung, *Adoption*, iſt, weñ fremde an Kindesſtatt angenommen werden.

Eiſenach, ſuche Eyſenach.

Eiſenärtz, ein groſſer Marckt-Flecken, in Ober-Steyermarck, nebſt einem berühmten Eiſen-Bergwerck, daraus gantz Deutſchland ſoll können mit Eiſen verſehen werden, 10. Meilen von Grätz.

Eiſenberg, Gräffliches Schloß auf einem hohen Berge in der Graffſchafft Waldeck unweit der Stadt Corbach.

Eiſenberg, kleine Stadt und Schloß unweit der Saale im Oſterlande, dem Fürſtlichen Hauſe zu Sachſen-Eiſenberg gehörig, welches nunmehro mit Hertzog Chriſtian 1707. ausgeſtorben; liegt 2. Meilen von Zeitz.

Eiſenburg, Stadt in Nieder-Ungarn, an der Raab, unweit Kerment gelegen, wird auch Vaßwar genennet.

Eiſenſtadt, Königliche Stadt und ſchönes Schloß in Nieder-Ungarn, 2. Meilen von Oedenburg.

Eiſernbirn, ein Ort im Bayerlande, 5. Meilen von Schardingen Oſtwerts, woſelbſt 1703. die Sächſiſchen Auxiliar-Völcker, ſo unter dem Commando des Käyſerl. Generals Schlick ſtunden, von dem Churfürſten zu Bayern geſchlagen worden, und die Käyſerl. Artillerie meiſtens verlohren gangen.

Eiſerne Briefe, Quinquennel, ſuche Moratorium.

Eiſerne Thor, *Porta ferrea*, Stadt und feſter Paß gegen Siebenbürgen an den Wallachiſchen und Ober-Ungariſchen Grentzen.

Eisfeld, Eichsfeld, kleines Land zwiſchen Thüringen, Heſſen und Braunſchweig, dem Churfürſten zu Maintz gehörig.

Eisfeld, kleine Stadt an der Werra, im Hertzogthum Coburg, an den Hennebergiſchen Grentzen, $2\frac{1}{2}$. Meile von Coburg, dem Hertzog zu Sachſen-Hildburgshauſen zugehörig.

Eisgrub, Stadt in Mähren, an den Oeſterreichiſchen Grentzen, dem Fürſten von Lichtenſtein gehörig.

Eisland, ſuche Island.

Eisleben, *Islebia*, Stadt und Amt in der Graffſchafft Mansfeld, 4. Meilen von Merſeburg, wo D. Luther 1483. gebohren worden.

Eis-Meer, *Mare glaciale, congelatum* vel *Scythicum*, iſt ein groſſer Theil des Oceani Septentrionalis, welcher an die Küſten von Lapland, Moſcau und der groſſen Tartarey ſtöſſet, und ſich weithinaus gegen den Polum Arcticum erſtrecket.

Eiſna, ſuche Iſny.

Ejusdem, iſt ein Wort, welches man braucht, wenn man die Benennung eines Monats oder Jahres nicht gerne wiederholen will.

Ekelenfort, Stadt und Hafen an der Oſt-See, im Hertzogthum Schleßwig.

Ekeſio, kleine Stadt am Fluß Arby, in der Schwediſchen Provintz Smaland.

Elba, ſuche Elva. pag. 445.

Elbe, *Albis*, groſſer Fluß in Deutſchland, welcher in Schleſien im Rieſen-Gebürge beym Teufels-Grunde auff der Gräfflichen Schaffgottiſchen Kynaſtiſchen Herrſchafft hart an der Böhmiſchen Grentze entſpringet. Anfangs ſind es 2. Bäche, da einer die groſſe Elbe, welcher ſich aus 6. Brunnen ſammlet, und der andere die kleine Elbe, der aus 5. Brunnen entſpringet, genennet wird, beyde aber kommen bey Gendorff zuſammen. Dieſer Fluß durchſtrömet hernach gantz Böhmen, Ober- und Nieder-Sachſen, und fält endlich bey Ritzebüttel 14. Meilen unter Hamburg in die Nord-See.

Elbeuf, *Elbovium*, Flecken an der Seine, in der Normandie, nebſt dem Titul einer Duché Pairie.

Elbing, Stadt im Polniſchen Preuſſen zwiſchen dem Hafen Drauſenick und dem friſchen Haff, in der Woywodſchafft Marienburg, am Fluß Elbing. Sie wird in die alte und neue Stadt getheilet, welche alle beyde befeſtiget ſeynd, und iſt ſie eine Hanſee-Stadt, allwo gute Handlung getrieben wird. Sie hat einen Burggraffen, welchen der König von Polen, und einen Präſidenten, welchen

chen der Stadt-Rath erwehlet, auch iſt ein Gymnaſium daſelbſt.

Elbingeroda, kleine Berg-Stadt im Fürſtenthum Grubenhagen, allwo viel Eiſenſtein gewonnen und geſchmoltzen wird.

Elburg, kleine Stadt an der Süder-See, in der Velau. Ihre Befeſtigungs-Wercke seynd geſchleiffet.

Elche, *Illici*, Stadt am Fluß Segre, im Königreich Valentia, ſo ziemlich befeſtiget, etwa 3. Deutſche Meilen von Alicante.

Elchingen, Kloſter in Schwaben, deſſen Abt ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Elcholm, kleine Stadt in der Provintz Bleking.

Eldena, kleine Stadt und Amt an der Elde, im Hertzogthum Mecklenburg.

Eldenau, eine Abtey in Vor-Pommern im Gutzkauiſchen Gebiethe, iſt mit ihren Pertinentien der Univerſität zu Gryps-walde einverleibet worden.

Election, iſt in Franckreich ein Gerichte, allwo die Erwehleten die Juſtiz adminiſtriren, und allwo die Streitigkeiten über die Tailles und Impoſten in prima Inſtantia beurtheilet werden, ausgenommen die Gabelles und Domaines des Königs. Man verſtehet auch durch das Wort Election dasjenige Gebiet, in welchem die Erwehlten ſolche Gerichtbarkeiten ausüben.

Elephanten-Orden, ſuche Ritter-Orden in Dännemarck.

Elephantina, groſſe Inſul, welche der Nilus in Ober-Aegypten machet. Hier endigen die Aegyptier ihre Schiffarth auff dem Nilo, und treiben daſelbſt mit den Æthiopiern Handlung.

Elevatio Poli, iſt diejenige Höhe des Poli, welche ich ſehen kan biß zu meinem Horizont.

Elfeld, kleine Stadt am Rhein oberhalb der Stadt Maintz, im Chur-Maintziſchen Gebiet, im Rhingau.

Elfsborg, Stadt und Hafen in Weſt-Gothland.

Elgin, *Elgis*, Stadt in der Nord-Schottländiſchen Landſchafft Murray, am Golfo dieſes Nahmens, und hat ſie Sitz im Parlament, ihr Biſchoff aber gehöret unter den Ertz-Biſchoff von S. Andrews.

Eller, Ellerich, kleine Stadt am Fluß Zorge, im Amt Clettenberg auff dem Hartz in der Graffſchafft Hohnſtein.

Elmeshorn, Stadt im Hertzogthum Hollſtein, in der Provintz Stormarn.

Elmſta, ſuche Almſtadt. pag. 44.

Elnbogen, *Cubitus*, Haupt-Stadt in Elnbogner-Kreiſe in Böhmen an der Eger 16. Meilen von Prage. Sie iſt klein, aber befeſtiget, und hat ein Schloß. Dieſer Kreis, welcher *Circulus Cubitanus* genennet wird, und einer von den 18. Kreiſen in Böhmen iſt, liegt an dem Egriſchen Kreiſe, und an den Voigtländiſchen Grentzen.

Elne, *Helena*, Stadt in der Graffſchafft Rouſſillon, am Fluß Tech.

Elphen, kleine Stadt in der Irrländiſchen Landſchafft Connaugty, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Tuam gehörig.

Elrich, kleine Stadt in Thüringen in dem Amt Clettenberg in der Graffſchafft Hohenſtein, dem Könige in Preuſſen gehörig.

Elſaß, *Alſatia*, Land-Graffſchafft in Deutſchland, welche gegen Weſten durch das Vaugeſiſche Gebürge von Lothringen, und gegen Oſten durch den Rhein von Schwaben geſchieden wird. Gegen Norden grentzet es an die Pfaltz, und gegen Süden an das Sundgau, und iſt es an Wein und Getreyde ein ſehr fruchtbares Land. Es wird eingetheilet in Ober- und Nieder-Elſaß, deren jenes gegen Süden, dieſes aber gegen Norden lieget. Beydes beſitzet anietzo die Kron Franckreich.

Elſaß-Zabern, Saverne, *Taberna Alſatica*, Stadt in Nieder-Elſaß am Fluß Sorr, im Biſchoffthum Straßburg, und iſt es die ordentliche Biſchoffliche Reſidentz, 4. Meilen von Straßburg gelegen.

Elſe, Fluß im Fürſtenthum Teſchen, welcher bey Oderberg in die Oder fället.

Elſenör, Stadt auff der Inſul Seeland. Das Schloß heiſſet Cronenburg.

Elſen, kleine Stadt in Nieder-Sachſen, wo die Alme in die Lippe fleuſt. Allhier ſoll das von Claudio Nerone Druſo erbauete Aliſo geſtanden haben.

Elslöe, eine Herrſchafft an der Maas unweit

weit Maſtricht. Sie ſolte 1700. die Lehn von Chur-Pfaltz ſuchen, allein der Graff von Arenberg hat die Herren Staaten von Holland vor Lehns-Herren erkannt.

Elsnappen, iſt ein kleiner Ort in Weſtermanland, aber wegen des Hafens, wo die Königl. Schiffe vor Ancker liegen, berühmt.

Elſter, Fluß in Meiſſen, welcher bey dem Dorffe Elſter unweit Oelſnitz im Voigtlande entſpringet, und ſich bey Peſen ungefehr 1. Meile von Halle in die Saale ergeuſt.

Elſterberg, kleine Stadt im Voigtlande, 1. Meile von Plauen.

Elterlein, kleine Stadt im Ertzgebürgiſchen Kreis in Meißen, 2. Meilen von Schneeberg.

Eltman, kleine Stadt und Amt im Biſchoffthum Würtzburg am Mayn, nicht weit von Bamberg.

Elva, Elba, *Ilva*, Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer, dem Hertzog von Sora als ein Spaniſches Lehn gehörig, ausgenommen Porto Ferrajo, welches der Groß-Hertzog von Florentz, und Porto Longone, welches die Spanier beſitzen.

Elvas, Elva, *Helva*, Stadt in der Provintz Alentejo, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff von Evora gehörig. Sie iſt als eine Grentz-Feſtung gegen Spanien wohl verwahret, hat ein feſtes Schloß von 4. Baſtionen, und liegt nicht weit von Badajoz. Sie hat einen groſſen Uberfluß an Oel, und iſt vielmahl von den Spaniern belagert worden.

Elverfeld, kleine Stadt am Fluß Wupper im Hertzogthum Berg.

Elwangen, kleine Stadt in Schwaben, am Fluß Jagſt. Sie gehöret nebſt der Probſtey einem gefürſteten Probſte, der ein Reichs-Stand iſt, und das Schloß, worauff er reſidiret, liegt der Stadt gegen über auff einem Berge. Die umliegende Gegend wird **Viergrund** genennt.

Ely, *Helia*, kleine Stadt am Fluß Ouſe in der Landſchafft Cambridge, welche einen Biſchoff hat, unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury gehörig.

Elzen, kleine Stadt an der Saale, im Hannoveriſchen.

Emailliren, iſt eine Art der Mahlerey, wird mit Glaſur oder mit Schmeltz-Farben auf Metall gemacht.

Emaum, iſt bey den Türcken derjenige, der wenn es betens-Zeit iſt, an ſtatt des Glocken-Schalles, gewiſſe Worte von dem Thurm herunter ruffet. Er ſtehet in Civil-Sachen unter dem Stadt-Magiſtrat, ſonſt aber unter des Mufti Jurisdiction.

Embach, Fluß mitten in Liefland, der in den See Worzierwi fält.

Emballiren, Kauffmanns-Waaren einpacken, daher heiſt *Emballage*, Stroh, Matten, Stricke, Wachs-Tuch und alles, was man zum einpacken nöthig hat.

Embarquiren, ſich auff ein Schiff begeben, oder Waaren, Munition u. d.m. hinauff bringen.

Embarquement, die Schiffs-Ladung und Einſchiffung. Sich in eine Sache *embarquiren*, heiſt ſich darein verwickeln und einmiſchen.

Embarras, Verwirrung, wenn man nicht weiß, wie und wo man es angreiffen ſoll.

Embaraſſiren, etwas verwirren, und in Unordnung ſetzen.

Embden, Graffſchafft, ſuche Oſt-Frießland.

Embden, Haupt-Stadt in Oſt-Frießland, welche aber dem Fürſten dieſes Landes nicht unterworffen iſt, ſondern als eine freye Stadt unter dem Schutz der vereinigten Niederlande ſtehet. Sie liegt an dem Fluß Ems, wo derſelbe in den Dollert fället; iſt groß und reich, und hat ein altes Schloß. Die Evangeliſchen und Reformirten haben hieſelbſt ihre freye Religions-Ubung, nicht aber die Römiſch-Catholiſchen, ob ſie ſchon allhier wohnen dörffen.

Emblema, ein nachdenckliches Sinnbild, dem ein kurtzer Spruch zu deſſen Erklärung beygefüget wird.

Emboli, kleine Stadt im Groß-Hertzogthum Toſcana, zwiſchen Piſa und Florentz.

Emboli, *Chriſtopolis*, Stadt in Macedonien, welche einen Ertz-Biſchoff hat.

Embrahor, heiſſet auff Türckiſch ſo viel, als der Ober-Stallmeiſter.

Em-

Embraſſure, wird ein Schieſ-Loch durch eine Mauer, hölzerne Wand oder Wall zu grobem und kleinem Geschütz genannt.

Embraſſiren, umarmen, umhalſen.

Embrun, ſuche Ambrun. pag. 51.

Embs, Flecken und Gräffliches Schloß nebſt einem Geſund-Bade, im Schwäbiſchen Kreiſe. Es gehöret dem Graſen von Hohen-Embs, und nicht weit darvon liegt ihr feſtes Schloß Hohen-Embs. Sie beſtehet aus 2. Linien, nehmlich aus der Hohen-Embſiſchen und Vaduziſchen.

Embs, ein Dorff in der Wetterau, 1. Meile von der Stadt Dietz gelegen. Eine Viertel-Stunde von dieſem Dorff iſt das berühmte Embſer-Bad am Fluß Lohne, nebſt einem Geſund-Brunnen. Es iſt theils Heſſen-Darmſtädtiſch, theils Naſſau-Dietziſch, und haben beyde Herrſchafften daſelbſt ihre beſondere Häuſer.

Embuſcade, ein Hinterhalt oder Ort, wo man den Feind verdeckter Weiſe beobachtet.

Emeley, Stadt in der Irländiſchen Landſchafft Mounſter in der Graffſchafft Tiperari.

Emendingen, Stadt im Marggrafthum Baden, nicht weit vom Rhein.

Emildon, Stadt in Northumberland.

Eminentz, iſt der Titul, welcher den Cardinälen beygeleget wird, und ſo viel als eine Hoheit oder Vortrefligkeit bedeutet. Er iſt von Pabſt Urbano VIII. zuerſt aufgebracht worden.

Emir, alſo nennet man in Türckey diejenigen, welche, wie man davor hält, vom Mahometh entſproſſen ſeynd. Niemand als dieſe Emir darff einen grünen Turban tragen, und ſeynd ſie bey den Türcken ſehr hoch geachtet, indem ſie niemand bey Verluſt der Hand antaſten, oder beleidigen darff. Es werden auch die Stadthalter in den Städten Emir genennet, wie nicht weniger die kleinen Fürſten in Arabien, welche unter der Ottomanniſchen Pforte ſtehen.

Emir-Alem, iſt ein vornehmer Bedienter in Türckey, welcher aller Provintzen Fahnen in Verwahrung hat, und dieſe händiget er denjenigen ein, ſo zu neuen Sangiac erwehlet werden. Er trägt dem Groß-Sultan die Fahne vor, wenn derſelbe zu Felde gehet.

Emirahurbaſci, iſt ein Türckiſcher Bedienter, welcher zwar auſſerhalb des Serraglio wohnet, jedennoch aber, als Ober-Stallmeiſter dienet, und voran reitet, wenn der Groß-Sultan öffentlich erſcheinet.

Emiſſaires, *Emiſſarii*, ſind nichts anders als Kundtſchaffter oder Spions, welche an fremder Potentaten Höfe geſchicket werden, um etwas heimliches zu tractiren, oder auszuforſchen, wie man zu dieſem oder jenem geſinnet ſey.

Emme, *Amma*, kleiner Fluß im Canton Bern, und ergeuſt ſich derſelbe unweit Solothurn in den Fluß Aar.

Emmedingen, kleine Stadt im Brisgau, 2. Meilen von Freyburg, und gehöret ſie zu der Marggraffſchafft Hochberg.

Emmeland, eine gewiſſe Landſchafft um den Fluß Emmer in Weſtphalen.

Emmer, kleiner Fluß in Weſtphalen, welcher im Stifft Paderborn entſpringet, und ſich in die Weſer ergeuſt.

Emmerich, gute, wohlgebauete und befeſtigte Stadt am Rhein im Hertzogthum Cleve, dem König in Preuſſen gehörig, 5. Meilen von Weſel.

Emperador, la Punta de l' Emperador, Vorgebürge im Königreich Valentia.

Employ, Amt oder Bedienung, daher employiren, zu etwas anwenden, einen zu einem Amt beſtellen.

Empoli, Stadt im Florentiniſchen Gebiet, am Fluß Arno, deren Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Piſa gehörig.

Emportiren, erobern, erlangen, ſich bemächtigen. Sich emportiren, heißt ſich erzürnen oder entrüſten.

Ems, *Amaſius*, Fluß welcher in Paderborn entſpringet, und ſich nicht weit von Embden in den Dollert ergeuſt.

En chef commandiren, heiſſet ſo viel, als das Ober-Haupt einer Armee oder eines Krieges-Heeres ſeyn.

Enckhuyſen, Enchuſe, Stadt in Nord-Holland, welche zu der Verſammlung der Staaten von Holland, in der Ordnung die vierzehende, beruffen wird. Sie iſt ziemlich groß, ſchön und befeſtiget,

get, und lieget an der Süder-See, alwo ſie einen Hafen hat. Ihr Fiſch-Handel iſt berühmt, und findet man daſelbſt viel gute Boots-Leute.

Encouragiren, einem Muth zuſprechen.

Encratitæ, Ketzer im II. Seculo, ſo den Gebrauch des Weins, des Fleiſches und des Eheſtandes verboten.

Enfin, endlich, in Summa, kurtz zu ſagen.

Enfront, forn an, im erſten Gliede, mit gantzem Gliede.

Endelo, kleine Inſul, an den Jütländiſchen Küſten, zur Provintz Arhus gehörig.

Enderew, Stadt in Nieder-Ungarn, unterhalb Stuhlweiſſenburg gelegen.

Ending, kleine Stadt in Brißgau, nicht weit vom Rhein, dem Hauſe Oeſterreich gehörig, 2. Meilen von Freyburg.

Endoſſiren, ſuche Indoſſiren.

Endtern auf der See, ſ. Aanklampinge. pag. 2.

Enfiliren, heiſt eigentlich anreyhen und nach einander anfädeln. Gleichnißweiſe ſagt man, die Belagerten Feſtungs-Wercke einer Feſtung aus Stücken und Mörſern enfiliren, das iſt, neben einander angreiffen, und nach und nach übern hauffen werffen.

Engadin, Innthal, ein Gebiet in Graubünden, im Bund des Gottes-Hauſes. Es wird in Ober- und Unter-Engadin getheilet. Derjenige Strich Landes aber, welcher in Tyrol am Inn-Fluß lieget, wird gleichfalls das Innthal genennet.

Engelholm, kleine Stadt in Schweden, in der Provintz Schonen am Categat.

Engelland, *Anglia*, Angleterre, Inghilterra, Königreich in Europa, welches aus dem Südlichen Theile der Inſul Groß-Britannien beſtehet. Gegen Süden grentzet es an das Britanniſche Meer, gegen Oſten an die Nord-See, gegen Weſten an das Irländiſche Meer, und gegen Norden an Schottland, von welchem es durch die Flüſſe Solvay und Twede abgeſondert wird. Seine Länge iſt 80. und die Breite 60. Deutſche Meilen. Die Lufft iſt die meiſte Zeit des Jahres ſehr temperiret, und dannenhero der Erdboden fruchtbar an Getreyde und Gras; jedoch hat es keinen Weinwachs; dargegen iſt es berühmt wegen des Zinnes, der Stein-Kohlen und Pferde, und an den Küſten iſt das Meer voller Fiſche und Auſtern; auch giebt es keine Wölffe darinnen. Es iſt eine Monarchie und ein Erb-Königreich, deſſen auch das weibliche Geſchlechte fähig iſt. Man theilet es in 52. Shires oder Landſchafften. Nach einer andern Abtheilung aber beſtehet es aus 8. Theilen, welche ſeynd die Provintzen *Kent*, *Suſſex*, *VVeſtſex*, *Eſſex*, *Northumberland*, *Mercien* und Oſt-Angeln, wie auch das Fürſtenthum Walles.

Engelland, Neu-Engelland, Landſchafft in Canada in Nord-America, allwo die Engelländer viele Colonien haben.

Engellote, eine Engliſche Müntze, gilt ſonſt unſers Gelds 2. Rthr. 21. gute gl. welche aber wenig mehr gefunden wird, und nun wohl höher geſtiegen iſt.

Engelsberg, ein Bergſtädtgen im Fürſtenthum Troppau, an den Mähriſchen Grentzen, welches den Deutſchen Rittern gehöret.

Engelsburg, Caſtello di S. Angelo, ein rundes Caſtell zu Rom an der Tyber, welches wohl befeſtiget iſt, und darinnen die dreyfache Päbſtliche Krone verwahret wird.

Engen, kleine Stadt im Hegow.

Engern, kleine Stadt in der Graffſchafft Ravensberg, und weyland die Haupt-Stadt eines berühmten Fürſtenthums, welches zwar heute zu Tage ſeinen vorigen Glantz verlohren, jedoch von den Chur- und Fürſten zu Sachſen annoch gewiſſer Prætenſionen wegen im Titul geführet wird.

Engers, kleine Stadt am Rhein, Chur-Trier gehörig, zwiſchen Coblentz und Andernach.

Enguien, ſuche Anguien. pag. 62.

Engia, Inſul in Griechenland, Athen gegen über, auf dem Golfo d'Engia. Die Stadt darauf hat gleichen Nahmen, und ihr Biſchoff gehöret nach Athen.

En gros, ins gantze Handeln, wenn ein Kauffmann nicht eintzeln verkauffet und ausſchneidet.

Eniacham, Feſtung der Engelländer an der

Gold-Küſte in Guinea.

Engoulesme, ſuche Angoulesme. pag. 62.

Enied, kleine Stadt in Siebenbürgen, welche in der mitten ein Schloß hat mit Waſſer-Graben umgeben, nicht weit vom Fluß Maroſch. Allhier und zu Dorenburg, redet man in Siebenbürgen das zierlichſte Ungariſch.

Enis-Cort, Inis-Corthy, Flecken in der Irländiſchen Grafſchafft Wexford, welcher Sitz und Stimme im Parlament von Engelland hat.

Eniskilling, *Arx Kellina*, kleine Stadt oder Feſtung auff einer kleinen Inſul in der Irländiſchen Grafſchafft Fermanagh.

Enköping, *Enecopia*, kleine Stadt in Upland, nicht weit vom See Meler, treibt gute Handlung.

Enna, alte Stadt im Val di Noto in Sicilien.

Eno, *Ænos*, kleine Türckiſche Stadt in Romania am Einfluß der Mariza.

En particulier, vor ſich, inſonderheit.

En paſſant, zufälliger Weiſe.

Ens, das Land ober und unter der Ens, ſuche Oeſterreich.

Ens, *Aniſus*, Fluß, welcher im Ertz-Biſchofftthum Saltzburg entſpringet, und ſich in die Donau ergeuſt.

Ens, *Aniſia*, *Anasſianum*, *Laureacum*, kleine, wohlgebaute und feſte Stadt in Ober-Oeſterreich, nicht weit darvon, wo ſich die Ens mit der Donau vereiniget, 3. Meilen von Lintz.

Ens, kleine Inſul auff der Süder-See, nicht weit von den Friesländiſchen Küſten.

Enſchede, kleine Stadt in der Twente, an den Grentzen des Stifftes Münſter.

Enſisheim, Stadt im Ober-Elſaß am Fluß Ill, 3. Meilen von Colmar, allwo ein neu Frantzöſiſches Parlament vor die Unterthanen im Elſaß angeordnet worden iſt.

Enskirchen, Stadt im Hertzogthum Jülich.

Enteringe eines Schiffes, ſuche Aanklampinge. pag. 2.

Enterlooper, alſo nennet man in Holland ein Kauffartey-Schiff, welches in ein gewiſſes Land ſegelt, und doch nicht unter der Compagnie, welche nach ſolchem Lande handelt, begriffen iſt. Zum Exempel, wann ein Kauffartey-Schiff nach Oſt-Indien ſegelt, und doch nicht unter die Oſt-Indianiſche Compagnie gehört.

Entern, ſuche Aanklampinge. pag. 2.

Enthuſiaſten, alſo werden diejenigen genennet, welche ſich auff die Erſcheinungen und Träume gründen.

Entlibuch, Vogtey dem Canton Lucern gehörig, in welcher die ſtärckſten Schweitzer gefunden werden.

Entre-Douro-y-Minho, *Interamnis Portugallia*, Provintz in Portugall, welche gegen Süden an dem Fluß Douro, gegen Norden an dem Fluß Minho, gegen Weſten an dem Atlantiſchen Meer, und gegen Oſten an der Provintz Tralos-Montes liegt. Sie iſt eine der fruchtbareſten und volckreicheſten Provintzen in Portugall.

Entre deux-Mers, le pais entre deux Mers, kleine Landſchafft in Guienne.

Entrée, heiſſet auff dem Tantz-Boden der Anfang eines Ballets durch einen beſondern Tantz. In der Inſtrumental-Muſic bedeutet es den Anfang einer Sonate oder andern Muſicaliſchen Partie. Eigentlich heiſſet es, der Einzug, oder Eintritt, und ſagt man: Der Geſandte hat ſeine publique entrée, oder offentlichen Einzug noch nicht gehalten.

Entrepreneur, iſt derjenige, dem man bey dem Feſtungs-Bau entweder das gantze Werck oder eine gewiſſe Baſtion verdinget, und ihn ſolches binnen geſetzter Zeit zu verfertigen verbindet. Man pflegt auch denjenigen alſo zu nennen, der ein ander Gebäude auffzuführen über ſich nimmt.

Entrepriſe, ein Anſchlag, Unterfangen.

Entre-Sambre-et-Meuſe, Landſchafft an den Spaniſchen Niederlanden zwiſchen der Sambre und Maas.

Entre Tejo y Guadiana, ſ. Alentejo pag. 37.

Entrevaux, *Antervallium*, kleine Stadt am Fluß Var, in der Provence. Sie iſt die Reſidentz des Biſchoffs von Glandeves, welche faſt wüſte Stadt nicht weit darvon liegt.

Entringen, ein Schloß bey Tübingen in Schwaben.

Entſetzen, heiſſet ſo viel, als die Belagerer

rer vor einer Feſtung vertreiben, und den Ort von der Belagerung befreyen.

Envelope, ſuche Sillon.

Envoyé, iſt eine von einem König, Fürſten oder Republic zu dem Ende abgeordnete Perſon, daß ſie bey einem auswärtigen Könige, Fürſten oder Republic ein oder andere anvertraute Geſchäffte ausrichten ſoll. Ein Envoyé iſt weniger, als ein Geſandter; dahero der König in Franckreich an die Deutſchen Fürſten oder an die Republic Genua nur allein Envoyés ſchicket. Jedoch genieſſen die Envoyés ordinaires und extraordinaires des Schutzes des Völcker-Rechtes und aller Privilegien der Geſandten.

Enzersdorff, Städtlein oder Marck-Flecken in Unter-Oeſterreich an der Donau, oberhalb Wien.

Enzweyhingen, Stadt in Nieder-Baden.

Eodem, bedeutet allezeit in eben dem Jahre, Monat und Tage.

Epaule de Baſtion, iſt an einer Feſtung das Erdreich, welches ſich daſelbſt befindet, wo die Face und Flanc zuſammen ſtoſſen, der Angle de l'Epaule aber iſt derjenige Winckel, den dieſe beyde Linien machen.

Epaulement, iſt ſo viel, als ein halber Baſtion. Dieſes Werck beſtehet aus einer Face und Flanc, und ſetzet man es an die Spitze eines Horn- und Kron-Wercks.

l'Epée à la main, den Degen in der Fauſt, ſo ſpricht man, wenn ein Platz mit Sturm überſtiegen wird.

Eperies, *Eperieſino*, *Aperiaſcio*, Königl. Frey-Stadt in der Graffſchafft Saros in Ober-Ungarn, am Fluß Tartza, und iſt ſie wohl befeſtiget.

Epernach, ſuche Echternach, pag. 435.

Epfig, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz, dem Stifft Strasburg gehörig.

Ephenthal, Ort in der Schweitz, den Cantonen Bern und Freyburg gehörig.

Epheſus, alte Stadt in Anatolien am Archipelago, und iſt ſie anietzo ein faſt gantz wüſter Ort, den Türcken zugehörig; iedoch hat ſie noch eine kleine Citadelle und einen guten Hafen.

Epigramma, eine Uberſchrifft, die kurtz und nervös iſt.

Epinoy, *Spinetum*, kleines Fürſtenthum in der Landſchafft Artois.

Epirus, Provintz in Griechenland.

Epiſcopales, alſo werden diejenigen genennet, welche von der ſtärckſten Religion in Engelland ſeynd, und welche die Biſchöffe nebſt vielen Ceremonien behalten haben: Denn dieſe Biſchöffe werden conſecriret, und ihre Liturgie oder das Buch der öffentlichen Gebete begreiffet die Weiſe, wie die Sacramente adminiſtriret werden. Die Biſchöffe confirmiren auch ihre Glaubens-Genoſſen mit Aufflegung der Hände, und die Epiſcopales knien bey der Communion, bey der Tauffe aber machet der Pfarrer das Creutz auff die Stirne des getaufften Kindes. Dieſen werden insgemein die Presbyterianer entgegen geſetzet.

Epitaphium, heiſt eine Grabſchrifft.

Eppingen, kleine Stadt im Creichgow, allwo ſie an das Amt Bretten ſtöſſet. Sie gehöret dem Churfürſten zu Pfaltz.

Epſtein, Herrſchafft und Schloß in der Wetterau, an der Höhe, dem Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt gehörig.

Equippage, Equipage, iſt aller Vorrath, welchen man zur Reiſe oder zu Führung ſeines Standes nöthig hat, z. e. Diener, Pferde, Caroſſen, Kleider, Waffen, u.d.m. die Equippage einer Armee iſt die Bagage derer Officirer.

Equippiren ein Schiff, heiſſet ſo viel, als daſſelbe mit Mannſchafft, Geſchütz, Munition, Proviant und andern Nothwendigkeiten verſehen.

Equites aurati, ſeynd Ritter, welche der Käyſer bey ſeiner Krönung mit einem Schwerdte zu Rittern ſchläget, und werden ſie alſo genennet, weil ſie vor Alters das Recht alleine gehabt, güldene Sporen zu tragen.

Erack, Erakacem, ſuche Terach-Agemi.

Eraud, Errault, *Erabus*, Fluß in Nieder-Languedoc, welcher ſich unterhalb Agde ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Erb-Aemter, dieſes Wort wird entweder verſtanden von denjenigen Geſchlechtern, welche bey der Käyſerlichen Crönung als Vicarii die Ertz-Aemter der Churfürſten verwalten. Suche *Sub-Officiarii*. Oder von den Erb-Aem-

tern gewiſſer Provincien, wie denn faſt kein hohes Stifft noch altes Fürſtenthum in Deutſchland zu finden, ſo nicht beſondere Erb-Aemter hätte, als nemlich Erb-Marſchalle, Erb-Jägermeiſter, Erb-Truchſeſ, u. ſ. w. wie denn dergleichen Erb-Beamte des Ertz-Hertzogthums Oeſterreich im Jahr 1706. bey der Erb-Huldigung Ihr. Käyſerl. Maj. Joſephi zu Wien in ziemlicher Anzahl erſchienen.

Erb-Cämerer des Römiſchen Reichs, ſuche **Hohenzollern.**

Erb-Einigung, alſo wird das Bindnüß genennet, welches zwiſchen dem Hauſe Oeſterreich und den Schweitzern 1474. aufgerichtet worden, betreffende den freyen Handel und Wandel, Verhütung aller Feindthätligkeiten, neuer Zölle, Aufflagen ꝛc.

Erb-Lehn, wird ein Erb-Zinß-Gut genennet, oder auch ein ſolches Lehn-Gut, welches entweder frey vereuſert und gleich den Allodial-Gütern kan vererbet werden, oder in welches männliche und weibliche Erben ſuccediren.

Erbmänner, ſeyn gewiſſe Familien, daraus vor Zeiten der Magiſtrat der Stadt Münſter beſtellet worden, die nunmehro, gleich andern Ritterbürtigen Geſchlechtern, ſo wohl zu Stifftern, als Land- und Rittertägen, admittiret ſeyn wollen, und dahero mit dem Dom-Capitul und der Ritterſchafft im Stifft Münſter über 100. Jahr Proceſſ geführet, ſolchen auch vor ſich erhalten, der aber zu einer extraordinair-Reichs-Reviſion-Commiſſion zur endlichen Erörterung verwieſen worden.

Erbſaſe, iſt derjenige, welcher ein Lehn-Gut beſitzet.

Erbzins, *Emphiteuſis*, iſt eine erbliche Verleihung eines Gutes um einen gewiſſen Zins.

Erb-Verbrüderung, *pactum confraternitatis*, oder *gentilitium*, iſt ein Vergleich, vermöge deſſen 2. oder mehr Potentaten und Fürſten einander die Erb-Folge verſprechen, falls eines unter ihren Geſchlechtern ausſterben ſolte, wie zwiſchen Spanien und Oeſterreich, ingleichen zwiſchen den Häuſern Sachſen, Brandenburg und Heſſen geſchehen iſt.

Erb-Verträge, **Erb-***Pacta*, ſind diejenigen Vergleiche, welche einen regierenden Landes-Herrn gegen ſeine abgefundene Gebrüdere und Anverwandten obligiren.

Ercole, ſuche Porto Ercole.

Erd- oder **Sand-Säcke** ſeynd Leinen, und mit Erden oder Sand angefüllet, damit man in der Eil eine Bruſtwehre und Schußſcharten machen kan.

Erdeheg, ein Ungariſches Caſtel unweit Giula.

Erdholm, eine kleine Inſul in der Oſt-See, nahe bey Bornholm, auff welcher eine befeſtigte Citadelle.

Erding, kleine Stadt in Unter-Bäyern, am Fluß Sempt, im Rent-Amt Landshut, 4. Meilen von Landshut, und 5. von München.

Erdoldi, ein von der Kunſt und Natur feſtes Schloß in Ober-Ungarn, wo die Drau in die Donau fället.

Erdwalen, Stadt in Curland.

Erd-Zunge, ſuche Iſthmus.

Eresma, Elerena, *Areba*, Fluß, welcher an den Grentzen von Caſtilien am Gebürge Sierra Tablada entſpringet, und ſich oberhalb Tordeſilas in den Douro ergeuſt.

Erfriſchungs-Quartiere heiſſen, wenn die Soldaten im Sommer wegen der groſſen Hitze ſo lange in die Quartiere gehen, biß dieſelbe ein wenig nachgelaſſen, als wie in Spanien zu geſchehen pfleget.

Erft, Fluß, welcher durch das Hertzogthum Jülich ins Cleviſche flieſſet, und bey Neus in den Rhein fället.

Erfurt, Haupt-Stadt in Thüringen, am Fluß Gera, 3. Meilen von Weimar und 3. Meilen von Gotha. Sie iſt eine der gröſten Städte in Deutſchland, iſt befeſtiget, und hat eine noch nicht gantz ausgebauete Citadelle auff einem Berge, der Petersberg genannt, auſſerhalb aber vor dem Gothaiſchen Thore liegt eine andere Citadelle, die Cyriaxburg genannt. Die Stadt nebſt dem Rathe und der Univerſität, welche 1392. geſtifftet worden, iſt theils Römiſch-Catholiſch, theils Evangeliſch, und gehöret ſie dem

dem Churfürſten zu Maintz.

Erhaut, Fluß in Languedoc, welcher bey Ayde ins Mittelländiſche Meer fället.

Eri, *Cæres*, kleiner Fluß im Patrimonio Petri.

Ericourt, Herrſchafft und Stadt zu der Graffſchafft Mümpelgard gehörig.

Erivan, Provintz in Perſien, welche wegen ihrer Berge, darunter ſich auch der Ararath befindet, ſehr kalt, jedoch ſehr fruchtbar iſt, abſonderlich an Wein.

Erivan, Irivan, *Eroanum*, Stadt in der Provintz gleiches Nahmens, auff einem Felſen, am Fluß Zanghi, an den 2. Küſten Zenguy und Queurkboulak. Die Feſtung iſt wie eine abſonderliche Stadt, in welcher niemand, als gebohrne Perſianer wohnen.

Erkelens, *Herculeum*, alte Stadt im Hertzogthum Jülich, welche aber zum Spaniſchen Geldern gehöret. Ihre Feſtungs-Wercke ſeynd geſchleiffet.

Erla, kleine Stadt und Schloß in der Liefländiſchen Provintz Lethland.

Erla, *Agria*, groſſe Stadt nebſt einem ſchönen Schloß in Ober-Ungarn am Fluß Erla, in der Graffſchafft Barzod. Sie iſt anitzo in Chriſtlichen Händen, und gehöret ihr Biſchoff unter das Ertz-Biſchoffthum Gran.

Erlang, kleine Stadt am Fluß Rednitz im Culmbachiſchen Gebiet, 3. Meilen von Nürnberg, und gehöret ſie dem Marggraffen von Bayreuth, welcher gleich daran eine neue kleine Stadt anbauen laſſen, Neu-Erlang, genannt, allwo meiſtentheils Frantzöſiſche Flüchtlinge wohnen.

Erlaph, Fluß, welcher an den Steyermärckiſchen Grentzen entſpringet, und ſich in die Donau ergeuſt.

Erlbrün, kleine Stadt am Mayn im Biſchoffthum Würtzburg.

Ermeland, ſuche Wermeland.

Erms, kleine Stadt am Waſſer Selcke, nach Anhalt-Cöthen gehörig, 2. Meilen von Quedlinburg.

Eröffnen die Trencheen, heiſſet ſo viel, als an denſelben zu arbeiten anfangen, oder es iſt die erſte Eingrabung in die Erde, welche die Belagerer vornehmen.

Erpach, Graffſchafft im Fränckiſchen Kreiſe, zwiſchen dem Unter-Pfältziſchen und Maintziſchen Gebiet, und hat dieſelbe ihre abſonderliche Graffen. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Erpach, und liegt am Fluß Mublin.

Erſebenth, Stadt in Nieder-Ungarn an der Drau.

Erſtein, kleine Stadt am Fluß Ill im Elſaß, dem Biſchoffthum Straßburg gehörig.

Erenburg, kleine Stadt im Hertzogthum Lauenburg.

Erſtgebohrne Sohn der Kirchen, *Primogenitus Ecclesiæ filius*, iſt ein Titul, welcher dem König in Franckreich beygeleget wird, und den Ludovicus I. als der erſte Chriſtliche König nach den Römiſchen Käyſern bey ſeiner Tauffe 499. zuerſt ſoll angenommen haben.

Ertz-Aemter, ſind diejenigen hohen Aemter ſo die Churfürſten des Deutſchen Reichs bey der Wahl und Crönung eines Römiſchen Käyſers entweder ſelbſten, oder durch ihre Erb-Beamten zu verwalten pflegen. Und ſind dieſelben das Ertz-Schenck, Ertz-Truchſeß, Ertz-Marſchall, Ertz-Cämmerer, und Ertz-Schatzmeiſter-Amt.

Ertz-Biſchoff, iſt das Oberhaupt der Biſchöffe in einem gewiſſen Lande oder Bezirck, und werden ſie ſeine Suffraganei genennet.

Ertz-Cantzlar oder Groß-Cantzler wird in einem Reiche derjenige genennet, welcher in den wichtigen Staats-Geſchäfften das Amt eines Cantzlers führet.

Ertz-Cämerer des Römiſchen Reichs, ſuche Brandenburg, p. 196.

Ertz-Gebürgiſche Kreis, ein gewiſſes Gebiet in Meiſſen an den Böhmiſchen Grentzen, allwo berühmte Bergwercke von allerhand Ertzen zu finden ſeynd.

Ertz-Hertzog, iſt eine Würde, welche den Hertzogen vorgehet, und welche nicht viel von der Königlichen unterſchieden iſt. Sie kömmt dem Hauſe Oeſterreich allein zu, als welche Käyſer Friedrich II. zum erſtenmahl dem fünfften Hertzoge in Oeſterreich, Friedrich dem II. beygeleget hat.

Ertz-Marſchall des Röm. Reichs, ſuche Sachſen.

Ertz-Mundſchenck, ſ. Böhmen. p 177.
Ertz-Schatzmeiſter, ſuche Pfaltz.
Ertz-Truchſes, ſuche Bayern, p. 139.
Ervan, Arvan, ſuche Erivan. pag. 457.
Erzegovina, ſuche Herzegovina.
Erzeron, ſuche Arzerum. pag. 89.
Eſaro, kleiner Fluß in Calabria oltra, welcher ſich bey Crotone ins Joniſche Meer ergeuſt.
Eſcadre, iſt ein Detachement von Kriegs-Schiffen, oder ein ſo kleiner Hauffen Schiffe, daß man es keine Flotte nennen kan. Der Officirer, welcher ſie commandiret, wird Chef d' Eſcadre, oder das Haupt der Eſcadre genennet, und ſaget man ſolches ſo wohl von Kriegs-Schiffen, als von Galeren. Ferner heiſſet eine Eſcadre einer von den 3. Hauffen, welche bey einer Flotte in Schlacht-Ordnung ſtehen, nemlich die Avantgarde, das Corps de Bataille, und die Arrieregarde. Man nennet gleichfals beym Kriege zu Lande eine Eſcadre eines von denen Corps, aus welchen die Avantgarde, das Corps de Bataille und die Arrieregarde, in einer Schlacht-Ordnung beſtehet. Jedes unter dieſen Corps iſt unterweilen in 3. Diviſions getheilet.
Eſcadron, iſt ein Corpo von Reuterey, welches zum fechten in Ordnung geſtellt iſt, es ſey nun ſolches in einer ordentlichen Schlacht, oder in einer Rencontre. Sie beſtehet in 100. biß 150. zuweilen auch in 200. Pferden, welche allemahl 3. Mann hoch ſtehen, und commandiret ſie entweder der Major oder der älteſte Rittmeiſter des Regiments.
Eſcalade, Leiter-Feſt, iſt ein Danck-Feſt, welches jährlich zu Geneve den 22. Decembris gehalten wird, weil 1602. an dieſem Tage der Hertzog von Savoyen die Stadt bey nahe des Nachts mit künſtlichen Lettern, welche auff Frantzöſiſch Eſcaliers heiſſen, erſtiegen hätte.
Eſcalona, Flecken nebſt einem Schloß und dem Titul eines Hertzogthums, in Neu-Caſtilien gelegen.
Eſcandola, iſt auff den Galeren die Kammer des Argouſin, welcher faſt alles verrichtet, was ein Profos zu Lande thut.
Eſcarpe, Leib-Binde oder Scherpe.
Eſcarpe, der Fuß an der Mauer des Walles, oder die unterſte Abdachung nach dem Graben zu.
Eſcek-Agaſi, iſt das Ober-Haupt von 2000. Keſcekiſci oder Soldaten der Leibwache des Königs in Perſien, welche eine dermaſſen ſchwere Muſqvete tragen, daß es ein falconet zu ſeyn ſcheinet.
Eſch, kleine Stadt am Fluß Eltz, im Hertzogthum Luxemburg.
Eſchalens, ſuche Orben.
Eſchange-Deputirte, werden diejenigen Officirer genennet, welche als Commiſſarii von einer Armee und dero commandirenden General abgeſchickt werden, um mit den Commiſſariis oder Deputirten der feindlichen Armee über die Auswechslung der Kriegs-Gefangenen zu tractiren und einen Schluß zu machen.
Eſchanſon, grand Eſchanſon, iſt der Groß-Schencke am Königl. Hof in Franckreich, welcher die Auffſicht über die Königl. Kellerey hat. Am Ceremonien-Tage reichet er dem Könige das Trincken.
Eſchapiren, entfliehen, durchgehen.
Eſchariten, Eſchraci, iſt die klügſte Secte unter den Türcken, welche nicht alles im Alcoran approbiren, viel von der Platoniſchen Philoſophie behalten, wie auch die Einigkeit und Dreyfaltigkeit der Gottheit durch einen Handſchuch, von 2. Falten, der doch nur ein Stück bleibt, erklären. Dieſer Secte ſind die vornehmſten Prieſter oder Schehys zugethan.
Eſchenbach, kleine Stadt und Schloß in Francken, dem Deutſch-Meiſter gehörig, und 5. Meilen von Nürnberg gelegen.
Eſchevin, heiſt ein Gerichts-Schöppe, oder ein Beyſitzer eines Schöppenſtuhls in Franckreich.
Eſchiquier, ſuche Exchequer. pag. 469.
Eſchwege, alte und geraume Stadt an der Werra in Nieder-Heſſen, an den Thüringiſchen Grentzen, 5. Meilen von Caſſel, dem Landgraffen von Heſſen-Caſſel gehörig.
Eſcogine, iſt zwar nur ein groſſes Dorff im

im Hennegau, hat aber ein doppeltes Schloß.

Eſclopeterie, heiſt die Salve, ſo aus Muſqueten und Flinten gegeben wird.

Eſcorte, iſt ein Hauffen gewaffneter Perſonen, welche etwas auff der Reiſe begleiten, um daſſelbe vor allem Anfall zu beſchützen. Eſcorte heiſſet auch die Suite oder das Gefolg an vornehmen Leuten, Hoff-Bedienten, Freunden und andern Perſonen, die einen vornehmen Herrn oder Dame begleiten.

Eſcouade, ſquadra, ein Geſchwader, iſt der dritte Theil einer Compagnie zu Fuß, 24. biß 30. Mann ſtarck.

Eſcu oder Louis blanc, iſt ein Frantzöſiſcher Species Thaler, galte ſonſten in Franckreich 3. Livres, anietzo aber wird er vor 3. Livres 12. Sols ausgegeben, und iſt es eine Silber-Müntze. Ecu d' Or, iſt ſo viel als ein Louis d' Or.

Eſcu Sols, iſt in Franckreich 5. Livres und 14. Sols.

Eſcurial, Scoriale, ein berühmtes Dorff in Neu-Caſtilien, allwo ein prächtiges Kloſter ſtehet, welches die Spanier das achte Wunderwerck der Welt nennen. Es iſt an den 4. Ecken mit 4. Thürmen verſehen, und zehlet man biß 11000. Fenſter darinnen. Der König und die Königin haben ihre Gemächer in demſelben; das übrige aber bewohnen die Münche. Es wird von 150. München des Ordens S. Hieronymi bewohnet, deren Abt allemahl ein Grand d' Eſpagne iſt. In der ſchönen Kirchen dieſes Kloſters iſt eine Capelle, Pantheon genannt, allwo die verſtorbene Könige und Königinnen beygeſetzet werden.

Eſelswieſe, bey Querfurt, iſt ein groſſer Platz oder Wieſe, woſelbſt alle Mittwoche nach Oſtern ein ſtarcker Marck gehalten wird.

Eſens, kleine Stadt in Oſt-Frießland, nicht weit vom Deutſchen Meer, am See Eſens.

Eſino, Fiumeſino, *Æſis*, Fluß in der Marca d' Ancona, welcher ſich zwiſchen Ancona und Sinigaglia in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Eskdale, Landſchafft in Süd-Schottland, am Fluß Esk, welche gegen Süden an Northumberland, gegen Weſten an Annandale, gegen Norden an Tuwedale, und gegen Oſten an Tivedale und Liddesdale grentzet. Sie hat nicht viel Getreyde, aber deſto mehr Vieh-Zucht.

Esla, *Eſtola*, Fluß, welcher im Aſturiſchen Gebürge entſpringet, und ſich oberhalb Mirando de Douro in den Douro ergeuſt.

Eslingen, freye Reichs-Stadt in Schwaben am Necker, 1. Meile von Stutgard, Evangeliſcher Religion; iedennoch ſeynd etzliche Römiſch-Catholiſche Klöſter daſelbſt. Sie ſtehet unter dem Schutz des Hertzogs von Wirtemberg, und hat 5. weitläufftige Vorſtädte.

Eſpaliers, ſind fruchtbahre Bäume, welche entweder an Latten gebunden, oder allein durch den Vortheil im Schneiden alſo gezogen werden, daß ſie bloß nach der Breite nach einander hinwachſen, und Hecken zu Bordirung der Alléen machen.

Eſpernon, *Sparnonum*, Flecken nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in der Landſchafft Beauce.

Eſpinal, kleine Stadt in Lothringen, an der Moſel, 9. Meilen von Nancy.

Eſpinoy, ſuche Epinoy pag. 454.

Eſplanade, iſt das Glacis der Contreſcarpe. Es bedeutet auch ſonſt den Raum zwiſchen einer Citadelle und den erſten Häuſern der Stadt. Ferner nennet man Eſplanade die Bretter, Bohlen oder Madriers, auff welche man die Batterien zu den Stücken machet. Dieſe Bohlen müſſen 4. Finger dick, und anderthalb Fuß breit ſeyn. Man muß ſie auch hinten anderthalb Fuß hoch erhöhen, und zum zurückweichen des Stückes müſſen ſie 30. Fuß haben.

Esquif, ein kleines Fahrzeug oder Chaloupe, deren man ſich bey den Schiffen und Galeren bedienet, um die Perſonen ans Land zu ſetzen, wenn man in einen Haſen kommen iſt, oder ſich darauff zu retten, wenn das Schiff ſcheitert.

Esquiman, Schieman, ein Nahme, welchen die Holländer demjenigen See-Bedienten geben, den man ſonſten Quartiermeiſter nennet. Er hat inſonderheit die Auffſicht über die Plumpen oder Pompen, und iſt ein Gehülffe des Schif-

fers wie auch des Hoogt-Bootsmans.

Esquire, Schild-Knappen, ſeynd in Engelland die nechſten nach den Rittern, und führen den Nahmen daher, weil ſie vor dieſem im Kriege den Schild vor den Fürſten her getragen haben. Wenn der König dergleichen Esquire machet, ſo verſiehet er ſie mit einem Hals-Bande und ſilbernen Sporen.

Eßdam, kleine Stadt bey Brüſſel in Brabant.

Eſſeck, wohlbefeſtigte Stadt in Sclavonien an der Draw, nicht weit darvon, wo ſie in die Donau fället, und wurde ſie 1687. durch die Käyſerlichen erobert. Sie iſt wegen der Eſſecker-Brücke berühmt, welche von Holtz iſt, und ſich von Eſſeck an über die Draw und einen groſſen Moraſt biß an die Feſtung Darda anderthalb Stunden lang, erſtrecket.

Eſſen, *Eſſendia*, kleine Stadt in der Graffſchafft Marck. Die Aebtißin daſelbſt iſt ein unmittelbarer Stand des Reichs, deren Kloſter an der Stadt-Mauer ſtehet. Die adeliche Nonnen darinnen thun kein Gelübde, ſondern können wieder aus dem Kloſter gehen.

Eſſener, eine Secte der Jüden, welche ſonderlich die Sabbath-Feyer ſehr ſtreng hielten, alle Eydſchwüre, auch theils den Eheſtand verboten. Die aber 3. Jahr es mit einem Weibe verſucht hatten, ob ſie fruchtbar wäre, und ſie hernach heyratheten, durften doch, nachdem ſie einmal concipiret, ihr nicht mehr beywohnen. Sie waren theils practici, die in den Städten wohneten, ihrer Hand-Arbeit nachgiengen, und ſo wol Mittags als Abends ſpeiſen durfften; theils theoretici, die in denen Wäldern der Meditation nachhiengen, und nur des Abends ſpeiſeten.

Eſſex, eine von den 8. groſſen Provintzen in Engelland, welche gegen Oſten an das Mittelländiſche Meer, gegen Norden an den Fluß Stoure, gegen Süden an die Temſe, und gegen Weſten an die Landſchafften Middleſex und Harford grentzet. Das Erdreich darinnen iſt ſandicht, jedoch fruchtbar an Getreyde und Saffran. Sie wird eingetheilet in das abſonderlich ſo genannte Eſſex und in Middleſex.

Eſtaire, kleine Stadt am Fluß Lis in Flandern, an den Grentzen von Artois.

Eſtampes, *Stampæ*, Stadt am Fluß Tonne oder Eſtampes in der Landſchafft Gaſtinois, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Eſtape, ſuche Etape. pag. 465.

Eſte, *Ateſte*, kleine aber gute Stadt am kleinen Fluß Bacchiglione im Paduaniſchen Gebiet, den Venetianern gehörig. Dieſes iſt der Stamm-Ort des vornehmen Hauſes Eſte, aus welchem die Hertzoge von Modena entſproſſen ſeynd.

Eſtella, Stadt im Königreich Navarra, 6. Meilen von Pampelona.

Eſterac, *Aſtaracenſis Comitatus*, Graffſchafft in Gaſcogne.

Eſtevay, kleine aber ſchöne Stadt und Amt am Ufer des Sees von Neufchaſtel. Sie gehöret dem Canton Freyburg und wird ihr Amtmann der Avoyer genennet.

Eſthen, Eſtland, *Eſtonia*, Landſchafft in Liefland, welche gegen Oſten an das Moſcowitiſche Gebiet, gegen Norden an den Finländiſchen und gegen Weſten an den Rigiſchen Meer-Buſen grentzet. Sie begreiffet Wyhrland, Allentaken, das Biſthum Derpt, und die Gebiete Jerwen, Wycke und Harrien, wie auch die Inſuln Oeſel, Dagedoen, Moen, Warmſoe, Wrangoe, Kien, Wodesholm. u. a. m.

Eſtotiland, Terra de Laborador, Neu-Britannien, groſſe Landſchafft in Nord-America.

l'Eſtrage, Grentz-Stadt in Lothringen, wo die Moſel entſpringet, 15. Meilen von Nancy. Das umliegende Thal wird le Val d'Eſtrage genennet.

Eſtrecho, ſuche Fretum.

Eſtrecho de Gibraltar, ſuche Gibraltar.

Eſtremadura von Leon oder von Caſtilien, *Extremadura Legionenſis*, Landſchafft unter das Königreich Caſtilien gehörig. Sie grentzet gegen Oſten an Caſtilien, gegen Norden an Leon, gegen Süden an Andaluſien, und gegen Weſten an Portugal. Ihr Erdreich iſt ſehr dürre und unfruchtbar.

Eſtremadura von Portugal, *Extremadura Luſitanica*, Provintz dieſes Königreichs, welche gegen Norden an die Provintz

vintz Beira, gegen Oſten und Süden an die Provintz Alentejo, und gegen Weſten an das Atlantiſche Meer grentzet. Sie beſtehet aus 5. Gebieten, nemlich aus *Setubal, Anlanguer, Santarein, Leiria* und *Tomar*.

Eſtremos, ein Ort in der Provintz Alentejo in Portugal, am kleinen Fluß Tera.

Etambord, Achter-ſteven, iſt ein erhabenes und hervorragendes Stücke Holtz am Ende des Kiels eines Schiffes am Hintertheil, um daſſelbe wie auch das Steuer-Ruder zu unterſtützen.

Etape, heiſſet nicht allein das Magazin, wo der Proviant liegt, den man vor die durchmarſchierende Soldaten beſtimmet, ſondern es wird auch dasjenige alſo genennet, was man einem Soldaten zu Fuß zu ſeinem Unterhalt oder einem Reuter vor ſich und ſein Pferd an Proviant und Fourage gibt.

Etapier, iſt derjenige, welcher vermittelſt einer gewiſſen Summe Geldes, welche man ihm gibt, ſich verbindlich machet, dem Kriegs-Volck, welches durch eine Provintz marſchieret, Proviant und Fourage zu reichen.

Etlingen, kleine Stadt in der Marggrafſchafft Baden-Durlach.

Etoille, ſuche Sternwerck.

Etſch, ſuche Adige. pag. 16.

Etſchland, *Atheſius Ager*, kleine Landſchafft in Tyrol, längs der Etſch, von ihrem Urſprung biß an die Stadt Botzen.

Ettenheim, kleine Stadt, dem Biſchoffthum Straßburg gehörig, im Brißgau.

Ettrick, kleiner Fluß in der Landſchafft Tuwedale, welcher ſich in den Fluß Tuwede ergeuſt.

Eu, *Augium*, kleine Stadt in der Normandie am Fluß Bresle, nebſt einem feſten Schloß und dem Titul einer gräfflichen Pairie.

Eu, Miranda, *Nabius*, Fluß an den Grentzen von Gallicien und Aſturien, der ſich unterhalb Ribadeo ins Meer von Biſcaya ergeuſt.

Evacuiren, leer machen. Ein Land oder Stadt evacuiren heiſſet, wenn dieſelbe von denen darinnen eingeſchloſſenen dem obſiegenden Feinde übergeben, und durch den Abzug der Garniſon ausgeräumet wird. Dergleichen die Frantzoſen 1707. vermöge eines mit den Alliirten geſchloſſenen Tractats in der Lombardie gethan.

Evangeliſche, ſind diejenigen, welche ſich durch die von D. Luthern im 16ten Seculo angefangene Reformation von der Römiſch-Catholiſchen Kirche und ihren Satzungen abgewandt, und ſich allein an die heil. Schrifft als das lautere Wort Gottes halten.

Evangeliſten, waren die, welche von denen Apoſteln Inſtruction erhielten, das Evangelium hie und dar zu predigen, weil derer Apoſtel zu wenig darzu waren. Es gieng aber dieſes Amt mit denen Apoſteln zugleich aus, und wurden ſonſt inſonderheit ihrer viere Evangeliſten genennet, welche das Leben des Herrn Chriſti beſchrieben.

Euchenlohe, Graffſchafft in Schwaben, zum Bißthum Augſpurg gehörig.

Eudoxianer, Ketzer in der Chriſtenheit, deren Haupt Eudoxius lehrte, der Sohn wäre in ſeinem Willen unterſchieden von dem Vater, und aus nichts gemacht.

Eventualiter, oder in eventum, heiſt ſo viel, auff begebenden Fall, daß dieſes oder jenes geſchehe.

Ever, iſt ein hinten und forne ſpitziges Fahr-Zeug mit einem platten Boden, einem Segel und Ruder, deſſen man ſich auff der Elbe zu Fortbringung der Menſchen und Waaren gebrauchet.

Everheim, kleine Stadt und Amt am Mäyn, im Stifft Würtzburg.

Evershot, Stadt in Dorſetshire.

Evesham, Flecken in der Graffſchafft Worceſter, welcher das Recht hat, 2. Deputirten zu dem Parlament zu ſchicken.

Evesholme, Stadt in Worceſtershire.

Eufemia, Stadt in Calabria oltra.

Evian, *Aquianum*, kleine Stadt und Amt in der Savoyiſchen Landſchafft Chablais, am Genffer-See gelegen, 2. Meilen von Thonon

Eviction oder *Guarantie* leiſten, heiſt wenn mich einer verſichern muß, daß das abgekauffte Gut keinen Mangel habe, und mich niemand deshalben in Anſpruch nehmen werde.

Eviſſes, Evices, *Ebuſæ Inſulæ*, die Pithyuſiſche

ſche Inſuln, ſind zwey Inſuln auff dem Mittelländiſchen Meer, welche Yvica und Formentera genennet werden.

Eulenburg, *Ilenburgum*, Stadt und Amt an der Mulda, welche auf beyden Seiten vorbey flieſſet, im Leipziger Kreiſe, 3. Meilen von Leipzig gelegen, hat ein altes Schloß auf einem Berge.

Eunomianer, Ertz-Ketzer im 4ten Seculo, deren Haupt Eunomius, welcher vorgab, er kennte GOtt ſo wol, als GOtt ſich ſelber, tauffte dieſe wieder, die im Nahmen der H. Dreyfaltigkeit getaufft waren, und hielt es gäntzlich mit den Arrianern.

Evola, Levola, *Ligula*, *Amaſenus*, kleiner Fluß in der Campagna di Roma, welcher ſich ins Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Evora, Ebora, *Eburia*, Haupt-Stadt in der Provintz Alentejo, und die vornehmſte Stadt in Portugal nach Liſabon. Sie iſt groß, hat einen Ertz-Biſchoff, Univerſität und Officium Inquiſitionis.

Euphrates, auf Türckiſch Phrath oder Frat, der vornehmſte Fluß in Aſien, welcher auf dem Berge Ararat im groſſen Armenien oder Turcomanien nicht weit von der Quelle des Tigris entſpringet, nachmals bey Gorno ſich mit dem Tigris vereiniget, den Nahmen Schat el-Arab annimmet, und ſich in den Golfo di Balſora ergeuſt.

Eure, *Ebura*, Fluß, welcher in der Landſchafft le Perche entſpringet, und ſich in die Seine ergeuſt.

Evreux, *Ebroicum*, *Eburo*, alte Stadt in der Ober-Normandie, am Fluß Iton, nebſt einem Bailliage, Preſidial und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Rouen gehörig.

Euripus, ein Meerſtrudel oder Wirbel. Alſo wird ein oder der andere Ort im Meer genennet, welcher das Waſſer ſtets in Form einer Schnecke herum treibet, und die Schiffe unter ſich ziehet.

Europa, Montes de Europa, ein ſehr hohes Gebürge zwiſchen den beyden Aſturien in Spanien.

Europa, eines von den 4. Theilen der Welt, welches ſich der Länge nach von Portugal biß an den Einfluß des Fluſſes Oby in Moſcau 900. und der Breite nach von Schweden biß in Griechenland 500. Deutſche Meilen erſtrecket. Es iſt eine groſſe Halb-Inſul, und grentzet gegen Norden an den Oceanum Septentrionalem, gegen Weſten an den Occidentalem, gegen Süden an das Mittelländiſche Meer, wodurch es von Africa abgeſondert wird, und gegen Oſten an den Archipelagum, die Meer-Enge von Gallipoli, das Mare di Marmora, die Meer-Enge von Conſtantinopel, das ſchwartze Meer, die Meer-Enge von Caffa, das Mare delle Zabache, und den Fluß Don. Kein anderer Welt-Theil hat eine ſolche temperirte Lufft, als Europa, welches an Getreyde, Baumfrüchten, Viehe, Metallen, Mineralien, Wildpret und Wein ſehr fruchtbar iſt. So iſt es auch unter allen am beſten bevölckert, und ſeine Einwohner übertreffen alle andere an Geſchicklichkeit, Tapfferkeit und guten Sitten. Es ſeynd 5. Haupt-Religionen in Europa, nemlich die Lutheriſche, Reformirte, Römiſch-Catholiſche, Griechiſche und Mahometaniſche.

Euſchenthal, Stadt in der Unterpfaltz, gegen Zweybrücken zu gelegen.

Euſtachianer, waren Ketzer in der Chriſtenheit, deren Haupt Euſtachius im IV. Seculo alle Lebens-Arten auſſer der ſeinigen verwarff, und lehrte, daß Verheyrathete oder andere, die nicht alles das ihrige verlaſſen wolten, verdammt wären, daher viel Weiber ihren Männern, und viel Sclaven ihren Herren entlieffen, und ihm anhiengen.

Eutin, *Otinum*, kleine Stadt und Reſidentz des Biſchoffs von Lübeck in der Landſchafft Wagrien, nebſt einem Schloß.

Eutychianer, Ketzer in der Chriſtenheit, deren Haupt Eutyches ſich Neſtorio widerſetzen wolte, und lehrte, das Chriſtus und das Wort unterſchieden wären, daß Chriſtus, als etwas göttliches durch den Leib der Jungfer Maria als durch einen Canal durchgegangen, daß die Gottheit Chriſti gelitten und geſtorben, u. d. m.

Ewanczitz, Stadt in Mähren, 2. Meilen von Brinn, am Fluß Jglau, gehört den Fürſten von Lichtenſtein.

Ex, *Iſca*, *Iſaca*, Fluß, welcher in der Graffſchafft Somerſet entſpringet, und

ſich

ſich in das Britanniſche Meer ergeuſt.

Exarcha, ſo hieß ſonſt der Primas einer Diœces. Jetzo deutet es in der Griechiſchen Kirche einen Viſitator oder Deputirten des Patriarchen an, der in denen Provintzen herum reiſen und fleißig nachſehen muß, ob die Biſchöffe ihre Pflicht und die Geiſtlichkeit die Canones der Kirche wohl in acht nehmen.

Exarchus, war im 7. und 8ten Seculo derjenige Stadthalter, den die Orientaliſchen Käyſer nach Ravenna ſchickten, um die Landſchafften, ſo zu dieſen Exarchat oder Gouvernement gehörten, zu regieren und zu beſchützen, welches 185. Jahr gedauert hat.

Excediren, die Maße überſchreiten, der Sache zu viel thun. Daher *Exceſſ*, die Ubermaſſe, und *Exceſſiv*, allzuviel, übermäßig.

Exceſter, Exon, *Iſaca*, *Iſca Danmoniorum*, am Fluß Ex, und iſt ſie die Haupt-Stadt in Devonshire. Sie hat einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury, gehörig, und einen Hafen.

Exchequer, alſo heiſſet die Renth-Kammer des Königs in Engelland dergleichen auch eine in Schottland iſt, allwo alles Geld, ſo der Königlichen Majeſtät gehöret, eingenommen wird, und die Streitigkeiten, welche die Einkünffte, Zölle und Acciſen des Landes betreffen, entſchieden werden. Dahero ſeynd die Exchequer-Briefe ſolche Wechſel-Briefe, welche der Exchequer ſeinen Creditoren an Kauffleute oder andere Perſonen ſtellet, und können dieſe Briefe wiederum an andere verhandelt werden. Exchequer iſt auch ein königliches Gerichte, allwo man von den Domanial-Gütern, Rechten und Freyheiten der Krone tractiret. Beyde ſeynd zu Weſtminſter.

Excommunication, oder Bann, iſt eine Kirchen Straffe, welche der Pabſt oder derjenige, welchem er die Macht gegeben hat, über Hohe und Niedere in der Römiſchen Kirche ergehen läſſet. Hierdurch werden die Verbanneten von der Gemeinſchafft ihrer Glaubensgenoſſen, derer Sacramenten und anderer geiſtlichen Wohlthaten, abgeſondert.

Excluſive, ausgenommen, ausgeſchloſſen.

Excu]piren, entſchuldigen, auſſer der Schuld halten.

Execution, ſuche Exequiren.

Executoriales, werden die Hülffs-Befehle genennet, dadurch der Richter ſein Urtheil vollziehet, und den Beklagten zur Zahlung zwinget, oder die Sache zur Hülffe weiſet.

Exemtio, eine Befreyung.

Exequien, Leich-Begängniß.

Exequien halten, heiſſet bey den Römiſch-Catholiſchen, wenn die Seel-Meſſen vor den Verſtorbenen gehalten zu werden anfangen.

Exequiren, heiſt eigentlich etwas vollenden, ausrichten. Daher ein *Executor* eines **Teſtaments** derjenige iſt, welcher das hilfft ins Werck richten, was in dem letzten Willen des Verſtorbenen verordnet iſt. Bey den Soldaten aber heiſt *Exequiren*, oder die *Execution* thun, die Steuern und Contributiones, mit der Schärffe einfodern. **Einen armen Sünder** *Exequiren*, heiſt ſelbigen an Leib und Leben ſtraffen, welches man auch eine Execution nennet.

Exercitium, iſt eine Unterrichtung der Soldaten, daß ſie mit dem Gewehr umgehen, und ſich in Ordnung ſtellen lernen.

Exilium, die Verweiſung oder Vertreibung aus dem Vaterlande ins Elend.

Exilles, ein kleiner Ort in Dauphiné an den Grentzen von Piemont.

Eximirte oder ausgezogene Stände, ſeynd diejenigen Stände, welche vom Reich entweder gäntzlich getrennet und unter ein fremdes Joch gebracht, oder von einem andern Reichs-Stand, welcher ſie entweder noch als Reichs-Glieder in den Reichs-Anſchlag vertritt, oder gar zu Land-Ständen gemacht hat, acquiriret und ausgezogen worden. Der ſolches thut, den nennet man einen ***Eximirenden* Reichs-Stand.**

Exorciſmus, iſt ein Gebet, welches man bey der Tauffe oder ſonſt bey beſeſſenen Leuten brauchet, den Teuffel auszutreiben.

Expectanz, eine Anwartſchafft auff ein annoch unverledigtes Lehn, welche von dem

dem Lehn-Herrn verſprochen worden, wenn der Lehn-Mann ohne Lehnsfolger verſterben ſolte. Expectanz, heiſt auch Anwartung und Hoffnung auf ein Amt oder Dienſt, und die darauff warten, heiſſen Expectanten.

Expectoriren, heiſt, ſich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären, und ſein Hertz ausſchütten.

Expediens, ein geſchwindes und kluges Mittel, dadurch man eine Sache ins Werck richten kan.

Ex poſt facto, nach geſchehener Sache.

Expoſtuliren, ſich zancken, mit Worten ſtreiten.

Expreſſer, einer, der zu einer gewiſſen Sache beſonders befehliget und abgeſchickt worden.

Expreſſiones, ſonderbare Redens-Arten und nachdrückliche Worte.

Extorquiren, mit Gewalt etwas einem abpreſſen. Daher Extorſion eine gewaltſame Abnöthigung.

Extract, ein kurtzer Auszug von einer Schrifft; von Extrahiren, das iſt, einen Auszug machen, eine Sache kurtz zuſammen ziehen.

Extraction, er iſt von vornehmer Extraction, heiſt, daß er von hohen Geſchlecht und Familie ſey.

Extradiren, heiſt, aushändigen, zuſtellen. Daher Extradition, die Auslieſſerung.

Extrema, das euſerſte. Er will es *ad extrema* kommen laſſen, das iſt, er will ſich biß auff den letzten Bluts-Tropffen wehren. Daher Extremität, die höchſte Gefahr.

Extremadura, ſuche Eſtremadura. p. 464.

Extremos, befeſtigte, groſſe und volckreiche Stadt in Alentejo, auf einem Hügel am Fluß Tera gelegen.

Eyd, der Allegiance und Supremacy müſſen in Engelland diejenigen ablegen, welche zu Aemtern befördert werden wollen, und beſtehet darinnen, daß ſie dem König treu ſeyn, auch mit Ausſchlieſſung aller andern Herrſchafften im geiſtlichen und weltlichen ſeine Superiorität erkennen wollen. Siehe Supremacy.

Eyder, Fluß, welcher nicht weit von der Oſt-See entſpringet, von Oſten gegen Weſten zwiſchen Holſtein und Schleßwig hindurch fleuſt, und unterhalb Tönningen in das Deutſche Meer fället.

Eyderſtädt, kleine Landſchafft im Hertzogthum Schleßwig, längs dem Nördlichen Ufer des Eyder-Stroms, und wird ſie durch das Deutſche Meer zu einer Halb-Inſul gemachet, welche 14. Meilen im Umkreiſe hat. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfals Eyderſtädt.

Eydgenoſſen, alſo werden die Schweitzer genennet, weil ſich zu erſt einige Oerter in der Schweitz mit einem Eyde wider alle diejenigen verbunden, welche ſie an ihrer Freyheit zu kräncken ſich unterſtehen würden, in welches Bündnüß hernach die übrigen Oerter auch getreten ſeynd.

Eydgenoſſenſchafft, alſo wird die gantze Republic der Schweitzer genennet.

Eyerland, kleine Inſul nahe am Texel.

Eyffel, ſuche Eiffel. pag. pag. 440.

Eyguez, Aigues, *Icarus*, *Eigarus*, Fluß, welcher in Dauphiné entſpringet, und ſich durch 2. Einflüſſe, deren der eine die Stadt Orange benetzet, in die Rhone ergeuſt.

Eyland, heiſſet ſo viel als eine Inſul.

Eylenberg, Schloß und Paß in Mähren gegen Schleſien zu, auf einem Felſen unweit Neuſtadt, und iſt um und um mit Holtz umgeben.

Eylow, Amt in Preuſſen, nebſt 2. Städten gleiches Nahmens, deren die eine Preuſch-Eylau, und die andere Deutſch-Eylau genennet wird.

Eyndhove, kleine Stadt in Kempenland, am Fluß Dommel.

Eyſach, *Iſocus*, Fluß in Tyrol, welcher ſich unterhalb Botzen in die Etſch ergeuſt.

Eyſenach, *Iſenacum*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Eyſenach in Thüringen, und Reſidentz des Hertzogs zu Sachſen-Eyſenach, 3. Meilen von Gotha gelegen, auf dem Schloß in der Stadt reſidiret der Hertzog, das aber, ſo vor der Stadt auf einem hohen Berge liegt, heiſt die Wartburg.

Eyſenbach, ein Bad in Ungarn, unweit Schemnitz.

Eyſenburg, Iſenburg, altes Schloß im Elſaß, dem Stifft Straßburg gehörig.

Eys-Meer, ſuche Eis-Meer, pag. 442.

Ezan, alſo wird das Ruffen der Muezzins auff den Thürnen der Moſcheen in Türckey genennet, wodurch die Leute zum Gebet ermahnet werden. Dieſes Ruffen iſt folgendes Inhalts: Gott iſt groß, Gott iſt groß. Ich bekenne, daß keine andere Gottheit iſt, als Gott, und ich bekenne, daß Mahomet der Prophet Gottes iſt. Kommet zum Gebet, kommet zur Seligkeit. GOtt iſt groß, Gott iſt groß. Es iſt keine andere Gottheit, als Gott.

F.

Fabriano, groſſer Flecken in der Marca d' Ancona.

Fabrique, heiſt ſo wohl die Werckſtadt, darinne die Waare gemacht wird, als auch die Waare ſelbſt. Z. e. Seiden-Wollen-Strumpf-Band-Fabriquen, u. d. m.

Faburg, eine kleine Stadt in Dännemarck auf der Inſul Fühn, liegt an der Oſt-See, gegen der Inſul Arroë uber.

Façade, Facciata, die äuſſere Mauer des Förder-Theils eines Gebäudes.

Faces, ſeynd diejenigen Linien, welche die Spitze des Bollwercks an einer Feſtung machen. Man nennet ſie ſonſten auch Geſichts-Linien oder Pan de Baſtion.

Facit, der Ausgang, die Summa einer Rechnung. Das Facit iſt leicht zu machen, heiſſet ſo viel, als man könne bald ſehen, wie es werde ablauffen.

Factiones, alſo werden insgemein diejenigen Trennungen in einem Lande genennet, wodurch abſonderliche Parteyen gemachet werden, die einander zuwider ſeynd.

Factor, ein Kauffmanns-Bedienter, der in Abweſenheit des Principals, der gantzen Handlung vorſtehet. Jngleichen ein Kauffmann, der einem vor die Proviſion Waaren ein- und verkaufft. Daher Factorie-Handlung, wenn man andern Leuten mit Ein- und Verkauffung der Waaren dienet.

Fac totum, heiſt man, der alles in einem Hauſe, oder bey einem vornehmen Manne vermag.

Factura, iſt bey den Kauffleuten ein Verzeichniß der überſendeten Waaren, und Rechnung der Unkoſten.

Factur-Buch, iſt bey den Kauffleuten ein Buch, darein man alle Güter einſchreibet, die man dem Committenten überſendet, oder von ihm empfänget.

Facultät auf Univerſitäten heiſſet ſo viel, als ein Collegium gewiſſer Profeſſorum und Doctorum in der Theologie, Jurisprudenz, Medicin und Philoſophie.

Faden, iſt ein See-Maas, und ſo lang, als der Raum zwiſchen dem äuſſerſten Theil der Hände eines Menſchen iſt, wenn er die Arme ausſtrecket, nemlich 12. Pariſer Fuß, jeden zu 12. Daumen gerechnet. Auff ſolche Weiſe miſſet man die Tieffe der Flüſſe und des Meeres.

Fähnrich, iſt der dritte und unterſte Ober-Officirer bey einer Compagnie zu Fuß, und commandiret er in Abweſenheit des Hauptmanns und Lieutenants. Er beſuchet die Krancken, und empfänget vom Sergenten das Wort. Seine Wacht-Poſt iſt beym Hauptmann auf der Haupt-Wacht. Wenn er das Fähnlein nicht träget, ſo führet er eine Flinte oder eine halbe Pique. Im Treffen aber darff er bey Lebens-Straffe ſeine Fahne nicht verlaſſen.

Faenza, *Faventia*, kleine Stadt in Romagna am Fluß Amone, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Ravenna gehöret. Sie iſt wegen ihres ſchönen Flachſes und irdenen Geſchirres berühmt.

Faetano, ein Schloß im Gebiet der Republic S. Marino.

Fagne, *Fania*, kleines Gebiet des Biſchoffthums Lüttig im Ardenner-Walde.

Fahlun, groſſe Stadt in Schweden, allwo das groſſe Kupffer-Bergwerck iſt.

Fahne Mahomeths, ſuche Mahomeths Fahne.

Fahnen-Lehn, alſo werden die Lehn genennet, welche die weltliche unmittelbare Stände im Römiſchen Reich beſitzen. Siehe Scepter-Lehn.

Fahrdorff, kleine Stadt im Stifft Würtzburg.

Fahrland, ein Chur-Brandenburgiſches Gefängniß unweit Spandau, in der Mittel-Marck.

Fahrzeug bedeutet allerhand Gattung groſſer und kleiner Schiffe.

Fakirs,

Fakirs, eine Art von Dervis oder Mahometaniſchen Geiſtlichen, welche aus einem Lande in das andere wandern, und von Allmoſen leben.

Falaiſe, kleine Stadt in der Nieder-Normandie, am Fluß Ante, nebſt einem Schloß. Sie iſt ihres Jahrmarcks wegen berühmt.

Falckaune, ſuche Feld-Schlange.

Falckenau, Falconau, kleine Stadt, den Grafen von Noſtitz gehörig, im Elnbogner-Kreiß in Böhmen, 3. Meilen von Eger. Das Schloß daſelbſt heiſſet Königsberg.

Falckenberg, Fauquemont, *Falcomontium*, Haupt-Stadt des Holländiſchen Theils im Hertzogthum Limburg, am Fluß Geul gelegen. Sie hat keine Mauern mehr. Das umliegende Gebiet heiſſet die Herrſchafft Falckenberg.

Falckenberg, kleine Schwediſche Stadt am Sund, in der Provintz Halland 7. Meilen von Halmſtadt.

Falckenberg, kleine Stadt und Schloß an der Steina im Fürſtenthum Oppeln.

Falckenburg, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß, in der neuen Marck Brandenburg, am Fluß Trega.

Falckenirer, Groß-Falckenirer von Franckreich, Grand Fauconier de France, iſt derjenige, welcher über die Königliche Falcknerey die Auffſicht hat, und alle hierzu gehörige Aemter vergibt.

Falckenſtein, Flecken nebſt einem Schloß, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Falckenſtein, welche dem Fürſten von Vaudemont zugehöret, und in der Unter-Pfaltz gelegen iſt.

Falckenſtein, ein wohlverwahrtes Berg-Schloß und Amt am Unter-Vorhartz. Es gehöret denen Herren von Aſſeburg, und ſtehet unter Brandenburgiſcher Hoheit.

Falckenſtein, Schloß in Bayern am Inn-Fluß.

Falconara, Noto, Fluß im Val di Noto in Sicilien, welcher ſich ins Sicilianiſche Meer ergeuſt.

Falconara, Inſul des Archipelagi. Sie iſt klein und wüſte.

Falconau, ſuche Falckenau.

Falconet, iſt eine Art Stücke Geſchützes 6. biß 7. Fuß lang, welches 2. Daumen im Diameter hat, und deſſen Kugel 2. Pfund wieget. Man brauchet ſie insgemein im Felde, weil ſie leichtlich fortzubringen ſeynd. Ein Falconet wieget an Metall 10. biß 12. Centner, und iſt ſein Kern-Schuß etwan 280. Schritte. Ein halbes Falconet ſchieſſet eine Kugel von 1. Pfund Eiſen, wieget an Metall 6. biß 7. Centner, und iſt ſein Kern-Schuß etwan 206. Schritte.

Fall-Bäume, ſuche Orgues.

Fallekoping, kleine Stadt in Weſt-Gothland.

Fall-Gatter, Herſe, oder Sarrazine, iſt ein Gatterwerck von groſſen unten geſpitzten und mit Eiſen beſchlagenen Balcken, unter dem Thor einer Stadt oder Feſtung, welches man vermittelſt eines Rades herunter laſſen, und wieder auffziehen kan, um der Feinde Uberfall und Anhängung der Petarden zu verhindern.

Fallersleben, Stadt im Lüneburgiſchen, unweit Giffhorn.

Falliren, heiſt betrügen. Ein Mann, der ſeine Creditores nicht befriedigen kan, und ſich flüchtig machet, der wird fallit, und eine dergleichen Ausweichung heiſt ein Falliment.

Falmouth, *Volemutum*, Flecken nebſt einem guten und weiten Hafen, deſſen Eingang durch 2. gegen einander liegende Schlöſſer, Pendenis und Mauſe genannt, beſchützet wird. Dieſer Ort lieget an der Südlichen Seite der Graffſchafft Cornwal.

Falſter, Inſul auf der Oſt-See, zwiſchen Seeland und Laland, 4. Meilen lang, und 2. Meilen breit, hat 2. kleine Städte Niecöping, und Stupköping. Das Land iſt ſehr fruchtbar an Getreyde und andern Früchten, und gehöret dem König von Dännemarck.

Falſterbo, ein geringer Ort in Schonen 2. Meilen von Malmoe, iſt wegen des Heringfangs bekandt.

Fama, heiſt der Ruhm, ingleichen der Ruff und das gemeine Geſchrey von einer Sache.

Famaguſta, *Fama Auguſta*, Biſchoffliche Stadt

Stadt der Inſul Cypern. Sie iſt nach der alten Manier befeſtiget, und hat den beſten Hafen auff der gantzen Inſul. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Nicoſia.

Familiares, alſo nennet man diejenigen Bedienten der Inquiſition, derer Amt darinnen beſtehet, daß ſie die Angeklagten in Verhafft nehmen laſſen.

Famine, kleine Landſchafft in dem Hertzogthum Lüxemburg.

Fanal, eine Art groſſer Lanternen, deren man ſich auff Schiff-Fahrten gebrauchet. Wenn man dieſes Wort allein nennet, ſo wird der groſſe Fanal oder die Lanterne auf dem Hintertheil des Schiffes verſtanden. Der Admiral führet 3. Fanale, damit ihm die übrigen Krieges-Schiffe folgen können. Der Vice-Admiral führet derſelben 2. und jedes Krieges-Schiff einen. Wenn es trübe Wetter iſt, ſo ſetzen alle Schiffe ihre Fanale auf das Hintertheil, damit ſie nicht an einander ſtoſſen. Diejenigen nennet man Streit-Fanale, welche nur auf einer Seite erleuchten. Dahero man die helle Seite, wenn man zur Nacht-Zeit in ein Gefechte geräth, gegen das Schiff hinein wenden kan. Unterweilen bedeutet auch das Wort Fanal ſo viel als Pharus, oder ein am Meer ſtehender Wacht-Thurn mit einer Lanterne.

Fanar, Stadt in Romanien am ſchwartzen Meer, nicht weit von Conſtantinopel.

Fano, *Fanum Fortunæ*, Päbſtliche Stadt im Hertzogthum Urbino, am Golfo di Venezia. Sie hat einen Biſchoff.

Fanoë, Inſul bey Nord-Jütland, der Stadt Rypen faſt gegen über.

Fantaſtin, ein Fuß-Knecht oder Moſquetirer.

Faquirs, ſeynd gewiſſe andächtige Leute unter den Indianern, welche den Leib auff das hefftigſte caſteyen. Sie leben von den Allmoſen, und was ſie täglich übrig haben, wird des Abends unter die Armen ausgetheilet.

Farabotti heiſt ſo viel, als ein Freybeuter, der ohne gegebenes Commando bey dem Feinde Beute ſuchet, wo er kan.

Farfa, *Fabaris*, kleiner Fluß in der Landſchafft Sabina, welcher ſich in die Tyber ergeuſt.

Farkas, Fluß in Siebenbürgen bey Cronſtadt, welcher ſich ein wenig unter der Stadt in den Fluß Aluta ergeuſt.

Farne, kleine Inſul auff dem Deutſchen Meer, an der Küſte von Northumberland.

Farneſe, Flecken und Schloß, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, im Hertzogthum Caſtro, dem Hauſe Chigi gehörig.

Faro, ſuche Faros.

Faro, Capo di Faro, ein Vorgebürge im Val di Demona in Sicilien. Es liegt gegen Norden bey der Stadt Meſſina am Eingange der Meer-Enge von Meſſina, und hat es ſeinen Nahmen von einem Flecken, auff welchem ein Pharus ſtehet.

Faro di Meſſina, ſuche Meſſina.

Faros, Stadt im Königreich Algarve, nebſt einem guten Hafen und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Evora gehörig.

Fars, Farliſtan, oder das eigentlich ſo genannte Perſien, eine Provintz des Perſianiſchen Reichs. Sie iſt eine der Fruchtbareſten in gantz Perſien, und wegen der guten Weine und des Bezoars berühmt.

Farſange, alſo nennet man die Meilen in Perſien, deren eine 3000. Geometriſche Schritte ausmachet.

Farthing, der vierdte Theil eines Engelländiſchen Peny, gilt anderthalb Sächſiſche Pfennige.

Faſanen-Inſul, iſt eine kleine Inſul, welche der Fluß Bidaſſoa nicht weit von Fuentarabia und dem Biſcayiſchen Meer machet, und gehöret ſelbige weder der Kron Spanien noch Franckreich; Dahero 1659. daſelbſt der Pyrenäiſche Friede in einem zu ſolchem Ende aufgebaueten höltzernen Hauſe geſchloſſen wurde.

Faſcines, Faſchinen, ſeynd Reiß-Bunde, welche nach ihrem unterſchiedlichen Gebrauch groß oder klein ſeynd. Diejenigen, welche man mit Pech begieſſet, um etwas darmit in Brand zu ſtecken, ſeynd ungefehr anderthalb Fuß dick. Diejenigen aber, ſo man zu Ausfüllung der Gräben, oder ſonſten gebrauchet, ſeynd 2. oder 3. Fuß im Umkreiſe: Man miſchet viel Erde hinein, und bindet ſie an 3. Orten.

Faſching, ſuche Carneval. pag. 262.

Faſſo, groſſer Fluß in Georgien, welcher ſich ins ſchwartze Meer ergeuſt.

Faſtow, Stadt in der Woywodſchafft Kiow.

Fatal, nach göttlicher Verhängniß, ſonderbahr gefährlich und unumgänglich. Fatum, göttliches Geſchick. Daher Fatalität alles dasjenige heiſſet, was uns von Gott zugeſchickt wird, und unvermeidlich ſcheinet. Fatalia heiſſen bey den Juriſten gewiſſe Tage und Termine, die nach Anweiſung der Proceß-Ordnung eines ieden Landes genau müſſen beobachtet werden.

Fatigiren, müde und verdroſſen machen, daher Fatiques, mühſame Arbeit und Sorgen.

Fatigar, Königreich in Abyßinien.

Favagnona, kleine Inſul auff dem Meer von Sardinien.

Favara, kleiner Fluß im Val di Noto, welcher ſich ins Africaniſche Meer ergeuſt.

Faucigny, Fausſigny, *Fociniacum*, *Falciniacum*, eine Savoyiſche Landſchafft, welche gegen Norden an das Hertzogthum Chablais, gegen Weſten an die Landſchafft Genevois, gegen Süden an die Graffſchafft Tarentaiſe, und gegen Oſten an das Thal Aoſta grentzet. Sie iſt ungefehr 12. Deutſche Meilen lang und 4. breit, und ſtehet in geiſtlichen Sachen unter dem Biſchoff von Genf.

Faucogney, Stadt in der Franche Comté, gegen Lothringen zu.

Faversham, Stadt in der Provintz Kent.

Favone, *Portus Favonius*, ein See-Hafen an der Oeſtlichen Seite der Inſul Corſica.

Favorita, ein ſchönes Luſt-Hauß bey Mantua, dem Hertzoge dieſes Nahmens zugehörig.

Favorita, ſeynd 2. Ertz-Hertzogliche Wieneriſche Schlöſſer, nemlich die alte und neue *Favorita*. Jene liegt vor der Leopoldſtadt, und iſt bey der letztern Belagerung ſehr ruiniret worden: Dieſe aber iſt nach derſelben gebauet, und hielte ſich der letztverſtorbene Käyſer des Sommers meiſtentheils darinnen auf.

Fauquemont, ſuche Falckenberg. pag. 475.

Fauſſebraye, iſt die zweyte Mauer unter der erſten oder oberſten, oder es iſt ein mit hohen Bruſt-Wehren bedeckter Gang unten am Fuß des Walles, und gehet derſelbe um die gantze Feſtung herum, dahero er zur Beſchützung des Grabens dienet, und unterweilen auch der Unter-Wall genennet wird.

Fauſſigny, ſuche Faucigny. pag. 479.

Fauſt-Recht, ſ. Diffidationes. pag. 404.

Fauxbourg, heiſſet insgemein eine Vorſtadt, wird aber auch inſonderheit von den Vorſtädten von Pariß verſtanden.

Fayal, eine von den Terceriſchen oder Azoriſchen Inſuln, auff welcher ein feuerſpeyender Berg iſt.

Fazna-Agaſi, iſt ein ſchwartzer Verſchnittener am Türckiſchen Hofe, welcher über der Käyſerin ihren Schatz und ihre Kammer-Mägde geſetzet iſt.

Fazo, *Phaſis*, Fluß in Mingrelien, von welchem die Faſanen ihren Nahmen haben.

Fe, Fo, der vornehmſte unter den Chineſiſchen Götzen, welchen ſie vor einen Beherrſcher des Himmels halten.

Fecht, kleiner Fluß im Ober-Elſaß, welcher bey Colmar in den Rhein fället.

Feder-See, *Lacus plumarius*, ein gewiſſer See in Schwaben, zwiſchen Buchau, Ulm und Coſtnitz.

Fehde-Brief heiſſet ſo viel als eine ſchrifftliche Krieges-Erklärung.

Fehrbellin, ſuche Bellin. pag. 148.

Feldberg, Stadt in der Herrſchafft Stargard.

Feld-Chirurgus hat die Auffſicht über die Feldſcherer, ſonderlich wenn ſie mit gefährlichen Schäden zu thun haben. Er muß die Armen umſonſt heilen, dargegen kan er von denen durch liederliche Händel verwundeten Soldaten ſeine Bezahlung fordern. Sonſten muß er ſich bey Bataillen, Attaquen und Rencontres mit ſeinen Artzeneyen fertig halten, und bedienet er den General-Stab mit Barbiren, iſt aber von aller Wache frey.

Feld-Herr, der Kron-Groß-Feld-Herr in Polen und der Groß-Feld-Herr in Lithauen commandiren zugleich mit dem Konig in Polen die Armeen, als deſſen Lieutenante. Jeder hat ſeinen Unter-Feld-Herrn, und werden ſie alle

4. aus der Zahl derer Senatoren erwehlet.

Feldkirch, kleine Stadt im Rheinthal an den Schweitzeriſchen Grentzen, am kleinen Fluß Jll, der nicht weit davon in Rhein fält. Sie iſt die Haupt-Stadt einer Graffſchafft gleiches Nahmens, und gehöret dem Hauſe Oeſterreich.

Feldkirchen, kleine Stadt in Kärnten, dem Biſchoff von Bamberg gehörig.

Feld-Kriegs-Zahlmeiſter empfänget die Ordre von dem General oder oberſten Commiſſario, die Muſterung zuverrichten, und die Zahlung zuthun, wie auch den Proviant zu lieffern.

Feld-Lager, ſuche Campement. pag. 241.

Feld-Marſchall, iſt unter den Käyſerlichen der nechſte nach dem General-Lieutenant, und darff ohne vorhergegangenen Krieges-Rath nichts hauptſächliches vornehmen: Bey andern Armeen aber, wo mehr General-Lieutenante ſeynd, iſt der Feld-Marſchall das Ober-Haupt. Er commandiret bey kleinen detachirten Armeen als ihr Haupt, und wenn kein General-Lieutenant zugegen iſt, führet er das Commando: Sonſten aber befindet er ſich auff dem Marſch und in der Feld-Schlacht allezeit bey ſeinen Troupen, die er commandiret. Bey Belagerungen commandiret der General-Lieutenant die rechte, der Feld-Marſchall aber die lincke Attaque. Er muß die gantze Armee logiren, im Auffbruch aber der erſte zu Pferd ſeyn, und auch am letzten herunter ſteigen.

Feld-Medicus curiret im Kriege die Krancken, verſchreibet ihnen Artzeneyen, und ſorget vor die Feld-Apothecke, daß ſie allezeit wohl verſehen ſeye.

Feld-Poſtmeiſter empfängt bey einer Armée alle Briefe und Paquete, davon er Rede und Antwort geben muß, und verſiehet er die Couriers mit Pferden.

Feldſcherer, iſt eine zur prima Plana einer Compagnie gehörige Perſon. Er barbieret die Soldaten, curiret ſie, und führet einen Feld-Kaſten mit Artzney auff des Hauptmanns Unkoſten bey ſich.

Feld-Schlange, Coulevrine, iſt ein Geſchütz, welches eben alſo gebrauchet wird, wie die Stücke. Nur darinnen iſt ein Unterſcheid, daß ſie länger iſt, und folglich auch weiter ſchieſet. Man pfleget ſie in Feſtungen auff einen Cavalier zu ſetzen. Der Diameter einer gantzen Feld-Schlange hat 4. Daumen und 12. Linien, ſchieſſet ungefehr eine 16. biß 18. pfündige Kugel, wieget nach dem Nürnberger Gewicht 45. biß 50. Centner, und treibet ihr Kern-Schuß etwan 600. gemeine Schritte weit. Eine halbe Feld-Schlange ſchieſſet eine Kugel von 9. biß 10. Pfund Eiſen, wieget an Metall 30. Centner und drüber, und thut ihr Kern-Schuß etwan 450. Schritte. Die **Viertel- oder Quarter-Feld-Schlange**, ſonſten auch Falckaune genannt, ſchieſet eine Kugel von 5. Pfund Eiſen, wieget an Metall ungefehr 25. Centner, und iſt ihr Kern-Schuß etwan 350. Schritte.

Feld-Stück, iſt ein Geſchütz von mittelmäßiger Gröſſe, und kan der Armee auff dem Marſch leichtlich folgen. Man gebrauchet dieſelben in Feld-Schlachten und forne vor dem Lager.

Feld-Wache, iſt die euſerſte Wache eines Lagers.

Feldwar, Stadt in Nieder-Ungarn.

Felin, Stadt und Schloß am Fluß Felin, im Eſtländiſchen Gebiet Jerwen in Liefland.

Felonie, iſt das Verbrechen, die Undanckbarkeit und Untreu eines Lehnmannes wider ſeinen Lehnsherrn, dadurch er des Lehns verluſtig wird.

Felony, ſo nennet man in Engelland alle Verbrechen, welche auff die Zerſtöhrung der menſchlichen Societät angeſehen ſeynd, und welche den Tod verdienen.

Felsberg, Stadt und Amt an der Eder, in Nieder-Heſſen.

Felſtin, Stadt in der Woywodſchafft Braslaw.

Felſtin, Stadt in der Woywodſ. Reuſſen.

Feltri, Stadt nicht weit vom kleinen Fluß Aſon, auff einem Berge im Venetianiſchen Gebiet, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Patriarchen von Aquileja gehörig. Das umliegende Gebiet heiſſet il Feltrino, und liegt in der Tarviſer Marck.

Feltro, **Monte Feltro**, kleines Gebiet im Her-

Hertzogthum Urbino.

Felucca, eine Art einer ſchmalen und leichten Barque oder Brigantine mit Segeln und Rudern, deren man ſich auff dem Mittelländiſchen und Adriatiſchen Meer gebrauchet. Sie führet ungefehr 10. biß 12. Perſonen, und entfernet ſich nicht weit vom Ufer.

Feluga, kleine Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, bey der Weſtlichen Küſte von Sardinien.

Felux, eine Kupffer-Müntze in der Barbarey, welche nicht vielmehr, als ein Heller gilt.

Feltz, kleine Stadt im Hertzogthum Luxemburg, welche überall mit Felſen umgeben iſt.

Femern, *Fimera*, *Fimbria*, *Cimbria parva*, kleine Inſul auff der Oſt-See, dem Hertzog von Holſtein Gottorp gehörig. Sie wird durch einen kleinen Canal, der Femer-Sund genannt, von dem Hertzogthum Holſtein abgeſondert. Ihre Länge iſt 2½ Meile, die Breite 1. groſſe Meile, und der Umkreis 8. Meilen.

Fendrich, ſuche Fähnrich. pag. 474.

Feneſtrelles, ein kleines Dorff in Dauphiné in einem Thal am Fluß Cluſon, allwo der König in Franckreich eine Citadelle, Mutin genannt, hat erbauen laſſen, welche ſeine Grentzen gegen den Hertzog von Savoyen bedecket.

Fenicuſa, eine von den Lipariſchen Inſuln. Sie iſt klein, hat aber ſchöne Weyde, und wird ſonſten auch Palmaria genennet.

Fer, Capo Ferrato, *Caput Candidum*, ein Vorgebürge im Königreich Conſtantine.

Fer à cheval, iſt ein rundes oder ovales Befeſtigungs-Werck, welches eine Bruſt-Wehr hat, und zu Bedeckung eines Thores oder anderer Theile der Feſtung dienet.

Ferden, ſuche Verden.

Fere, *Fara*, Stadt in dem Gebiet Thierasche, in der Picardie, am Fluß Oyſe. Sie iſt des Moraſtes und ihrer guten Bollwercke wegen feſte.

Fere Champenoiſe, kleine Stadt in Champagne, im Ländlein Parthois.

Fere en Tartenois, kleine Stadt nebſt einem ſchönen Schloß in Champagne.

Ferentino, kleine Stadt in der Campagna di Roma, auff einem Hügel. Sie hat ein Biſchoffthum, unmittelbar unter den Pabſt gehörig.

Ferenzuola, Fierenzuela, kleine Stadt, Abtey und Biſchoffthum in der Landſchafft Capitanata.

Feria, Flecken mit dem Titul eines Hertzogthums, im Spaniſchen Eſtremadura.

Ferimaco, Fermaco, kleine Inſul auff dem Archipelago.

Fermanagh, Graffſchafft in der Irländiſchen Provintz Ulſter, welche gegen Oſten an Monaghan, gegen Norden an Tyrone, gegen Weſten an Tyrconel, und gegen Süden an Letrim und Cavan grentzet.

Fermo, *Firmum*, Ertz-Biſchöffliche Stadt in der Marca d' Ancona, auff einem Berge am Golfo di Venezia, dem Pabſt gehörig.

Fernambuco, ſuche Pernambuco.

Fernando Norogne, kleine aber fruchtbare Inſul auff dem Braſilianiſchen Meer, welche die Portugieſen entdecket haben.

Fernando Pao, *Inſula Ferdinandi*, Inſul auff dem Meer von Guinea, den Portugieſen gehörig.

Fernes, Fearnes, kleine Stadt in der Irländiſchen Provintz Leinſter, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Cashel gehörig.

Fernſtein, ſtarcker Paß und Zoll-Hauß in Tyrol.

Feroe, ſuche Ferro. pag. 485.

Ferol, Stadt nebſt einem guten Hafen in Gallicien.

Ferone, Lago di Ferone, kleine See in der Campagna di Roma.

Ferrandina, kleine Stadt am Fluß Baſiente, in der Landſchafft Baſilicata, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Ferrara, Hertzogthum, dem Päbſtlichen Stuhl gehörig, welches gegen Norden an das Venetianiſche Gebiet, gegen Weſten an die Hertzogthümer Mantua und Mirandola, gegen Süden an das Bologneſiſche und Romagna, und gegen

Oſten an den Golfo di Venezia grentzet. Es iſt der Moräſte wegen ungeſund, und übel bewohnet. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Ferrara, welche an einem Arm des Po, il Po morto genennt, lieget. Sie iſt befeſtiget, hat eine Citadelle von 6. ſchönen Baſtionen, eine Univerſität, welche 1382. geſtifftet worden, und ein Biſchoffthum, welches unmittelbar unter den Pabſt gehöret.

Ferro, *Inſula Ferri*, die am näheſten gegen Weſten und Süden gelegene Inſul unter den Canarien-Inſuln.

Ferro, Fero, die Inſuln von Ferro, *Gleſſariæ Inſulæ*, ſeynd 16. Inſuln auff dem Caledoniſchen Meer, und gehören zu dem Königreich Norwegen, unter die Kron Dännemarck. Sie ſeynd fruchtbar an Hafer und Gerſten. Bey dieſen Inſuln pflegen zu Kriegs-Zeiten die ſo genannten Creutzer oder Krieges-Schiffe der Oſt-Indianiſchen Compagnie in Holland ſich auffzuhalten, damit die erwartende Oſt-Indianiſchen Retour-Schiffe, weil ſelbige dieſen Weg paſſiren müſſen, durch ſie ſicher nach Holland mögen gebracht werden.

Ferté, Stadt am Fluß Chiers, im Hertzogthum Lüxemburg, deren Befeſtigungs-Wercke geſchleiffet ſeynd.

Ferté-ſur-Aube, *Firmitas ad Albulam*, kleine Stadt am Fluß Aube in Champagne.

Ferté Bernard, Stadt in Maine am Fluß Huisne.

Ferté Gaucher, kleine Stadt in der Landſchafft Brie.

Ferté Milon, *Firmitas*, vel *Feritas Milonis*, Stadt in der Isle de France, am kleinen Fluß Ourche, nebſt einem feſten Schloß.

Fescamp, Flecken nebſt einem Hafen, an der Normandiſchen Küſte.

Feſoli, Feſole, ſind Mönche, die im XIV. Sec. auffkommen; heiſſen ſonſt auch Bettler-Münche des heil. Hieronymi.

Feſtenberg, ein Städtgen in Schleſien, im Oelßniſchen Fürſtenthum, 2. Meilen von Oelß, und 6. von Breßlau gelegen.

Feſtung, nennet man einen Ort, welcher wider die feindlichen Anfälle durch allerhand angelegte Wercke, als da ſind Baſtionen, halbe Monden, Gräben, Wälle, u. d. m. verwahret, und auff bedürffenden Fall zur Defenſion geſchickt iſt. Nach Beſchaffenheit ſolcher Fortification giebt es entweder regulier- oder irregulier-Feſtungen.

Fetfa, ſuche Mufti.

Fethard, Flecken in der Irländiſchen Grafſchafft Tiperari, welcher zum Irländiſchen Parlament beruffen wird.

Fetiche, alſo nennen die Völcker in Guinea ihre Götzen.

Fetſchau, kleine Stadt in der Nieder-Lauſitz, Sachſen-Merſeburg gehörig 4. Meilen von Dobriluck.

Fettmängel, kleine Müntze im Cölniſchen, welche 8. Heller gilt.

Feu, Futu, Königreich und Stadt an der Gold-Küſte in Guinea.

Feucht, Stadt in Francken, Nürnberg gehörig, und 1. Meile davon gelegen.

Feuchtwang, Stadt, Stifft und Vogtey in der Marggrafſchafft Anſpach, 1. Meile von Dünckelſpül.

Feuerblaas, iſt ein Schiff gleich einer Fregatte, von Firne-Holtz gebauet, wird von den Schweden insgemein gebrauchet, und führet kein Geſchütz.

Feuer-Kieſt, Spring-Kieſten, Vuur-Kiſten, Coffres à feu, ſeynd auff den Schiffen ſolche Kiſten, welche mit Kunſt-Feuern und zum brennen dienlichen Materien erfüllet ſeynd, um den Feinden damit Schaden zu thun, wenn ſie an Bord kommen, oder wenn man das Schiff gar in die Lufft ſprengen will.

Feuer-Kugel, ſuche Kugel.

Feuer-Mörſer, ſuche Mörſer.

Feurs, Haupt-Stadt der Landſchafft Ober-Forez am Fluß Loire.

Fervillians, Ciſtercienſer-Mönche, ſo dieſen Orden gegen das Ende des XV. Sec. zu reformiren anfiengen. Die Nonnen deſſelben Ordens heiſſen Fevilliantines.

Fevillans, Stadt am Fluß Toncke in Languedoc.

Fevversham, Stadt in der Landſchafft Kent, nebſt dem Titul einer Grafſchafft.

Fez, Königreich in der Barbarey in Africa, welches gegen Süden an das Königreich Marocco und Segelmeſſe, gegen Oſten an das Königreich Alger, gegen Nor-

Norden an das Mittelländiſche, und gegen Weſten an das Atlantiſche Meer grentzet. Die Lufft darinnen iſt temperiret und geſund, das Erdreich aber bergicht, jedoch volckreich und fruchtbar; inmaſen denn daſelbſt ein Uberfluß an Citronen, Pomerantzen, Datteln, Mandeln, Oliven, Feigen, Baum-Wolle, Getreyde und Hülſen-Früchten zu finden iſt. Dieſes Königreich begreiffet 7. Provintzen, nemlich *Temesna*, *Fez*, *Asgara*, *Habata*, *Erif*, *Gareta* und *Chaus*. Im übrigen iſt es ſammt dem Königreich Marocco durch den König von Tafilet erobert worden, welcher ſich einen Käyſer in Africa nennet.

Fez, die Haupt-Stadt des Königreichs gleiches Nahmens, an dem kleinen Fluß Fez, welcher auch der Perlen-Fluß genennet wird.

Fezzen, Feſſen, eine groſſe Landſchafft und Wüſte in Biledulgerid.

Fianona, *Flanona*, kleine Stadt nebſt einem feſten Hafen auf einer kleinen Halb-Inſul in Iſtrien am Golfo di Carnero.

Fiano, Flecken nebſt dem Titul eines Hertzogthums, im Patrimonio Petri gelegen.

Fiaſcone, ſuche Monte Fiaſcone.

Ficari, *Fiſera*, ein groſſer Flecken nebſt einem Hafen an der Südlichen Küſte der Inſul Corſica, beym Einfluß des kleinen Fluſſes Ficari.

Ficheruolo, Ficharuola, kleine befeſtigte Stadt in dem Ferrariſchen Gebiet am Po.

Fichtelberg, ein berühmter Berg in Francken an den Bömiſchen Grentzen, aus welchem 4. Flüſſe entſpringen, nemlich die Eger, die Nabe, die Saale und der Mayn.

Fiddechow, kleine Stadt an der Oder in Pommern, dem König in Preuſſen gehörig.

Fideicommiſs, iſt eine Diſpoſition, vermittelſt welcher einer, der ein Teſtament machet, ſeinem Erben den Genuß gewiſſer Güter zueignet, mit der Bedingung, daß er ſie in einer gewiſſen Zeit oder bey einem gewiſſen ereigneten Fall einem andern ausantworten ſoll. Und dieſer heiſt ein Fideicommiſſarius.

Fidejubiren, Bürge werden, gut vor einen ſagen.

Fideris, ein Dorff im Bund der 10. Gerichte, deſſen Oberherrſchafft dem Hauſe Oeſterreich zuſtändig iſt; hingegen haben die Graubündter die gemeinen Gerichte.

Fier, Fluß in der Landſchafft Genevois, welcher bey la Cluſe entſpringet, und ſich in den Fluß Seran ergeuſt.

Fierenzuela, Biſchoffliche Stadt in der Landſchafft Capitanata.

Fierund, gewiſſe Gegend in Upland am See Meler.

Fieſole, *Feſulæ*, verwüſtete Stadt in Toſcana, nicht weit von Florentz auff einem Berge, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Florentz gehörig.

Fievers, kleine Stadt und Schloß im Weſterreich, den Grafen von Solms gehörig.

Fifa, Landſchafft in Süd-Schottland, welche als eine Halb-Inſul gegen Oſten an das Deutſche Meer, gegen Süden an den Meer-Buſen von Forth, gegen Norden an den Meer-Buſen von Tay, und gegen Weſten an die Graffſchafften Mentheit und Strathern grentzet.

Fifteenth, alſo wird ein gewiſſer Parlaments-Tribut in Engelland genennet, welcher von jeder Stadt und Flecken entrichtet werden muß.

Figader, Figattrè, ſuche Vergadderung.

Figale, ein Indianiſches Fahrzeug, welches nur einen Maſt in der Mitten hat, und auff welchem man immerfort rudert, ob ſchon die Segel aufgeſpannet ſeynd.

Figeac, kleine Stadt und Abtey am Fluß Sele, in der Landſchafft Quercy.

Figo, kleine Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer an der Küſte von Sardinien.

Figuerras, Figuieres, kleine Stadt in Catalonien im Gebiet Lampourdan.

Filadiere, eine Art kleiner Schiffe, welche platt und eben auff dem Boden, und deren man ſich auff etzlichen Flüſſen, abſonderlich auff der Garonne, gebrauchet.

Filial, iſt eine Kirche und Gemeinde, welche zu einer andern Kirche, nemlich zu der Matri gehöret, und von dem Pfarrherrn derſelben bedienet wird.

Filleck, ein gedoppeltes feſtes Berg-Schloß nebſt einer kleinen Stadt in Ober-Ungarn, in der Graffſchafft Zolnock.

Filou, ein Beutel-Schneider, und Filouterie, die Beutel-Schneiderey.

Final, das Ende und der Ausgang einer Sache.

Finale, *Finarium*, Haupt-Stadt der Marggraffſchafft gleiches Nahmens, der Kron Spanien zugehörig. Sie liegt mitten im Gebiet der Republic Genua, und die Stadt wird in 2. Theile abgeſondert, deren der eine, welcher auff einem Berge lieget, mit guten Mauren und einem feſten Schloß umgeben iſt; inmaſſen denn auch die Zugänge des Berges mit 2. Schantzen bedecket ſeynd. Der andere Theil, la Marina di Finale genannt, iſt nur ein Flecken an der Meer-Küſte, und wird durch 2. Schantzen beſchützet. Die Frantzoſen hatten es in dieſem Kriege beſetzet, muſten es aber vermöge eines geſchloſſenen Tractats 1707. in Febr. wieder evacuiren.

Finale di Modena, kleine Stadt im Modeniſchen Gebiet. Sie liegt am Fluß Panaro an den Ferrariſchen Grentzen, und iſt befeſtiget.

Finance, heiſſet insgemein die Geld-Einkünffte eines Staates.

Finantien, heiſſen auch allerhand Betrügereyen und Unterſchleiſſe, und wer ſich darauff legt, heiſt ein Finantien-Macher.

Fino, Porto Fino, Flecken nebſt einem guten Hafen und einer feſten Citadelle im Genueſiſchen Gebiet, am Golfo di Rapallo.

Finiſterre, *Caput Finis terræ*, ein Vorgebürge in Gallicien.

Finland, *Finnia*, *Finnonia*, Groß-Hertzogthum, der Kron Schweden gehörig, welches gegen Norden das Schwediſche Lapland und Moſcau, gegen Süden Ingermanland und den Finländiſchen Meer-Buſen, und gegen Oſten den Bothniſchen Meer-Buſen zu Grentzen hat. Es wird in 7. Provintzen eingetheilet, welche ſeynd *Cajani*en oder Oſt-*Bothni*en, das eigentlich ſo genannte Finland, Nyland, *Careli*en, *Tavasthi*en, *Savolaxi*en und *Kexholm*. Es iſt ein fruchtbares Land an Getreyde, Vieh-Zucht und Ertzen, und begreifft von Süden biß Norden 132. und von Weſten biß Oſten 150. Meilen in ſich.

Finmarck, Landſchafft in Norwegen, welche die Inſuln Magger, Tonnaes, Suroy und einige andere in ſich begreiffet.

Finſterberg, iſt einer der höchſten Berge auf dem Thüringer-Walde auf den Hennebergiſchen Grentzen in dem Sachſen-Zeitziſchen Antheil gelegen. Auff deſſen Spitze ſtehet eine groſſe Eiche, darauff Churfürſt Joh. Georg I. zu Sachſen eine groſſe vergüldete Kugel von Blech ſetzen laſſen, welche man viel Meilen Weges in Thüringen von ferne ſehen können, biß ſie vor etlichen Jahren herunter gefallen.

Finſtermüntz, ein Berg und enger Paß am Inn-Fluß in Tyrol, gegen das Engadin.

Finſterwald, Stadt und Amt in der Nieder-Lauſitz, dem Hertzog zu Sachſen-Merſeburg gehörig.

Finſtringen, Feneſtrange, Herrſchafft im Weſtrich, den Wild- und Rheingraffen zugehörig.

Fiore, *Flora*, kleiner Fluß, welcher im Gebiet von Siena entſpringet, und ſich in das Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Fiorentino, Schloß im Gebiet der Republic S. Marino.

Fiorenzuola, kleine befeſtigte Stadt im Stato di Buſeto.

Fiorenzuolo, Firenzuola, kleine Stadt in der Florentiniſchen Romagna am Fluß Santerno.

Fiſcal heiſt in peinlichen Sachen ein Ankläger auff den Tod oder zu einer groſſen Geld-Buſſe. Ingleichen wird derjenige alſo genennet, welcher einer Obrigkeit Intereſſe wahrnimmet, und daſſelbe zu erhalten und zu vermehren trachtet.

Fiſcal-Gerechtigkeit, iſt ein Recht, vermöge deſſen ein Regent alle Geld-Straffen wie auch Herrn- und Erbloſe Güter und Schätze einnimmet, und ſich dieſelben zueignet.

Fiſchberg, ein Hennebergiſches in Gemeinſchafft ſtehendes Amt, welches 1660. nach geſchehener Theilung der gefürſteten Graffſchafft Henneberg zu Erhal-

tung des gemeinſchafftlichen Gymnaſii zu Schleuſingen ausgeſetzet worden. Es grentzet gegen Weſten an das Fuldiſche Gebiethe, und hat ſeinen Nahmen von dem alten und wüſten Berg-Schloße **Fiſchberg.**

Fiſcher-Ring, ſ. Annulus Piſcatoris. p. 64.

Fiſchbach, ein kleiner Ort bey Augſpurg in Schwaben.

Fiſchhauſen, Stadt und Schloß am friſchen Haff in Samland, 5. Meilen von Königsberg.

Fiſoleres, ſeynd ſo kleine Boote oder Kähne zu Venedig, daß ſie ein Mann auff dem Rücken tragen könte.

Fivelingo, ein Gebiet in den Omelanden, in der Herrſchafft Gröningen.

Fiume, ſuche S. Veit am Flaum.

Fiumecino, Stadt in der Marca d' Ancona, dem Pabſt gehörig.

Fix-Sterne, ſuche Planeten.

Flaach, eine Vogtey im Türgow, dem Canton Zürch zugehörig.

Flaack, iſt der unterſte Boden des Schiffes von auſſen zu, darauff die Bauch-Stücke, und über dieſe der inwendige Boden geleget wird, dergeſtalt daß faſt das gantze Schiff darauff ruhet.

Fladder-Mine, ſuche Fugade.

Fladungen, kleine St. und Amt am kleinen Waſſer Fladung, im Biſchoffth. Würtzb. an den Grentzen der Hennebergiſchen Aemter Kalten-Nordth. und Lichtenberg.

Flämiſche Schillinge thun in Hamburg 6. Schillinge oder 3. gute Groſchen.

Flämiſch, heiſt ſo viel als Niederländiſch, und iſt es insgemein von den Spaniſchen Niederlanden, und der Graffſchafft Flandern zu verſtehen.

Flagellantes, hieſſen im XIII. Sec. diejenigen, ſo ſich geiſſelten und caſtrirten, deren Zahl folgends in Deutſchland, Franckreich, Italien, Engelland und Polen ſehr zugenommen. Sie geiſſelten ſich des Tages zweymal und des Nachts einmal mit knotichten Geiſſeln, die noch mit ſpitzigen Nadeln angefüllet waren, und glaubten, wenn ſie alſo 30. Tage angehalten, wären ſie von aller Sünde frey, hätten den Gebrauch des Heil. Nachtmahls gar nicht vonnöthen, und ihr Blut hätte eben die Krafft, wie das Blut des HErrn Chriſti.

Flagge, Pavillon oder Banniere, iſt eine kleine Schiff-Fahne, welche man insgemein oben auff die Spitze eines Maſtes pflantzet. Sie haben ihre beſondere Wapen und Farben nicht allein die Nationen, ſondern auch die vornehmſten Officirer einer Schiff-Flotte hierdurch zu unterſcheiden. Man hat auch beſondere Flaggen, wodurch eine Gefahr, Ergebung an den Feind, Ausfoderung zum Gefechte, oder dergleichen, angedeutet wird. Die Blaeuw-Vlag iſt eine Flagge, welche man vor der Abreiſe auff das Hintertheil des Schiffes zu ſtecken pfleget, um den Matroſen, welche auff dem Lande ſeynd, zu verſtehen zu geben, daß ſie ſich an Bord begeben ſollen. Die weiſſe Flagge aber iſt ein Friedens-Zeichen, da hingegen die rothe ein Zeichen zum Gefechte iſt.

Flagg-Schiff, Vloots-hoofdt-ſchip, Vaiſſeau Pavillon, iſt dasjenige Schiff, welches von einem Officier commandiret wird, der berechtiget iſt, bey einer Krieges-Flotte eine Flagge zu führen.

Flagge-Stock, iſt dasjenige Holtz, darauff die Flagge ſtecket, und welches auff einem geſchnitzten Eſels-Kopffe ruhet.

Flamme, ſuche Wimpel.

Flanc, Streiche, iſt derjenige Theil eines Baſtions, welches ſich zwiſchen der Face des Baſtions und zwiſchen der Courtine befindet, und welcher nicht allein die Courtine, ſondern auch die Face des gegenüber ſtehenden Baſtions beſchützet.

Flancken, ſeynd die beyden Seiten eines Regiments oder einer Compagnie zwiſchen der Fronte und Arriere-garde.

Flandern, *Comitatus Flandriæ*, eine unter den Niederländiſchen Provintzen, welche den Titul einer Graffſchafft führet. Sie grentzet gegen Süden an Artois, und le Pais Reconquis, gegen Oſten an Hennegau, gegen Norden an Brabant, und gegen Weſten an das Deutſche Meer. Sie iſt volckreich, fruchtbar an Gras und Getreyde, und hat eine groſſe Menge Städte und Dörffer. Man ſondert ſie in 3. Haupt-Theile ab, nemlich in das Deutſche, Kayſerliche und Waloniſche Flandern. (1.) Das Deutſche Flan-

Flandern liegt zwiſchen dem Fluß Lis, dem Weſtlichen Einfluß der Schelde, dem Deutſchen Meer, Pais Reconquis und Artois. Es hat 3. verſchiedene Herren, deren jeder demjenigen Theile, den er beſitzet, ſeinen Nahmen gibt. Das Frantzöſiſche Flandern liegt gegen Süden, und begreiffet die Aemter, *Furnes, Bergues S. Vinox* oder S. Vinoxberg, *Bourbourg, Caſſel*, *Belle Baillieul* und Ypern. Das Holländiſche Flandern liegt gegen Norden, und begreiffet die Städte *Sluis, Sas* von Gent, u. d. m. nebſt dem Gebiet, die 4. Aemter genant, und die Inſul *Cadſandt*. Das Spaniſche Flandern liegt zwiſchen den beyden andern mitten inne, allwo die Caſtellaneyen *Audenarde*, *Courtray* und Gent nebſt dem Brüggiſchen Gebiet zu befinden ſeynd. (2) Das Käyſerliche Flandern, welches vormahls die Käyſer beſeſſen haben, anitzo aber den Spaniern gehöret, liegt zwiſchen dem Deutſchen Flandern, Hennegau und Brabant, und begreiffet das Land von *VVaes*, das eigentlich ſo genante Flandern, und die Graffſchafft *Aloſt*. (3) Das Waloniſche Flandern iſt der am meiſten gegen Oſten gelegene Theil der Graffſchafft Flandern, und gehöret der Krone Franckreich. Sie begreiffet das Gebiet von *Tournay*, das Amt *Douay*, und die Caſtellaney *Lille*.

Flanque, heiſt alles, was auf der Seite iſt. Daher flanquiren, auf der Seite einbrechen, und den Angrieff thun.

Flatterie, Schmeicheley, Liebkoſung, dabey gemeiniglich eine Falſchheit verborgen iſt. Daher flattiren, einem betrüglich ſchmeicheln.

Fleche, la Fleche, *Flexia*, kleine Stadt in Anjou, an der Loire.

Fleche, ſuche Bonnette. pag. 181.

Fleckenſtein, ein feſtes Schloß auff einem hohen Felſen im Unter-Elſaß, 2. Meilen von Cron-Weiſſenburg.

Fledermaus, ſuche Gröſchel.

Flensburg, *Flenopolis*, Stadt nebſt einem alten Schloß und guten Hafen an einem Meer-Buſen der Oſt-See, Sinus Fleni genannt, im Hertzogthum Schleswig, dem König in Dännemarck gehörig.

Flette, iſt ein kleines Schiff, deſſen man ſich gebrauchet, über die Flüſſe zu ſetzen, oder eine kleine Anzahl Waaren zu führen.

Fleury, *Floriacum*, Flecken in der Graffſchafft Namur, allwo 1690. eine Schlacht zwiſchen den Frantzöſiſchen und denen wider ſie Alliirten gehalten worden.

Flibot, oder die kleine Flüte, iſt ein Schiff mit einem weiten Bauch ohne Hinter- und Förder-Maſt, welches nicht über 100. Toñen tragen kan. Die Engelländer gebrauchen auch noch andere Flibots zum Herings-Fange, welche ſie Buche oder Nevre nennen, und deren eines ungefehr 60. Tonnen ſchwer träget.

Flibuſtier, alſo heiſſen die Räuber der Americaniſchen Inſuln.

Fliegende Armee, ſ. Corps volant. pag. 355.

Fliegende Brücke, ſuche Ponton.

Flint, kleine Landſchafft in Nord-Walles, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens, welche letztere zu dem Parlament beruffen wird.

Flinte, Fuſil, eine Art Feuer-Röhre, welche darinnen vornemlich von einer Muſquete unterſchieden iſt, daß ſie ein Schloß hat, und an ſtatt der Lunte mit einem Feuer-Stein angezündet wird. In Franckreich hat man bey jeder Compagnie zu Fuß gewöhnlich 4. Fuſiliers, welche man unter den geſchicklichſten Muſquetirern auslieſet, um die Flinte zu tragen, und wird dieſelbe an einen Riemen gehenget. Alle Granadirer und Dragoner ſeynd in Franckreich mit dieſem Gewehr verſehen, und bey jeder Compagnie unter den Leib-Garden ſeynd 10. Fuſiliers. Die Flinten führen eine Kugel, deren 20. auff ein Pfund gehen.

Flintrenne, eine Gegend vom Sunde zwiſchen Landſcron und Malmoe in Schonen.

Flißingen, *Fleſſinga*, Fleſſingues, befeſtigte Stadt, wo die Schelde in die Nord-See fällt, auff der Inſul Walcheren, nebſt dem Titul eines Marquiſats, einem guten Hafen und groſſen Canal, welcher durch die gantze Stadt gehet, und welcher weit und tieff genug iſt, um eine gantze Flotte in ſich zu faſſen. Sie gehöret den Erben des letzt-verſtorbenen Königs in Engelland.

Fliurichen, kleine Silber-Müntze in Bremen, deren 18. auf einen Reichsthaler gehen.

Flix, befeſtigter Flecken in Catalonien am Fluß Ebro.

Flöhe, kleiner Fluß im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe in Meiſſen, welcher bey Döbeln in die Freybergiſche Mulde fällt.

Florennes, *Florinæ*, kleine Stadt im Biſchoffthum Lüttig, an den Grentzen von Hennegau.

Florentz, Toſcana, *Magnus Ducatus Hetruriæ*, ein Groß-Hertzogthum, welches faſt gantz Toſcana begreiffet, und dem Hauſe Medici zugehöret, ſo den Titul der Groß-Hertzoge führet. Es beſtehet aus 3. Provintzen, nemlich aus der Florentiniſchen oder il Fiorentino, *Sieni*ſchen oder il Seneſe, und *Piſani*ſchen oder il Piſano. Dieſes Land iſt meiſtentheils bergicht, jedennoch fruchtbar an Getreyde, Baum- und Garten-Früchten. Die Florentiniſche Provintz iſt gröſſer, als die andern beyde zuſammen, an welchen ſie gegen Süden grentzet. Gegen Weſten ſtöſſet ſie an die Republic Lucca und an das Modeneſiſche, gegen Norden an das Apenniniſche Gebürge, wodurch ſie von der Romagna und dem Bologneſiſchen abgeſondert wird, und gegen Oſten an Urbino und Peruggia.

Florentz, Fiorenza, Firence, *Florentia*, die Haupt-Stadt in Toſcana, am Fluß Arno, welcher ſie in zwey Theile abſondert, und über welchen 4. ſchöne ſteinerne Brücken erbauet ſeynd. Sie iſt eine der gröſten Städte in Italien, und hat drey Citadellen, deren zwey ſehr wohl befeſtiget ſeynd, die dritte aber ziemlich baufällig iſt. Sie iſt die ordentliche Reſidentz der Groß-Hertzoge von Toſcana, und hat einen Ertz-Biſchoff.

Floriana, Stadt auff der Inſul Malta.

Florianer, Ketzer im II. Sec. deren Haupt Florianus ſchwermete, GOtt lieſſe nicht allein Böſes zu, ſondern thäte auch ſelber Böſes.

Florida, eine groſſe Landſchafft in Nord-America, welche gegen Weſten und Norden durch ein groſſes Gebürge von Neu-Franckreich und Neu-Mexico abgeſondert wird. Gegen Süden ſtöſſet ſie an den Meer-Buſen von Mexico, und gegen Oſten an das Mexicaniſche Meer. Die Lufft daſelbſt iſt rein und temperiret, und das Erdreich, was nicht an den Süd-Küſten lieget, fruchtbar und volckreich. Man theilet es in 2. Theile, nemlich in das Frantzöſiſche und in das Spaniſche Florida. Von jenem iſt unter dem Wort Carolina oben pag. 261. gehandelt worden. Dieſes aber begreiffet den gantzen Uberreſt des Landes, wiewohl die Spanier nicht mehr als 2. kleine Colonien daſelbſt haben, nemlich S. Matheo und S. Auguſtino. Alle andere Oerter haben ihre beſondere Herren, und halten die Einwohner die Sonne und Mond in Ehren.

Florum Inſula, eine unter den Azoriſchen Inſuln, welche ſehr klein iſt, und den Portugieſen zugehöret.

Florum Inſula, eine Inſul auff dem Indianiſchen Meer, nicht weit von der Inſul Java.

Flottmachen, heiſſet ſo viel, als ein Schiff, welches feſte ſitzet, wiederum in den Lauff bringen. Alſo nennet man Flott werden, wenn die Flut wieder kömt, und die Schiffe erhebet.

Flotte, heiſſet eine Anzahl Schiffe, welche zuſammen ſegeln, entweder des Krieges, oder der Kauffmannſchafft, oder anderer Urſachen wegen.

Flotſon, Flotzam, alſo wird auf Engliſch dasjenige Schiffbruchs-Gut genennet, welches auff der See ſchwimmet; Jetſon aber heiſſen ſolche Sachen, welche über Boort geworffen worden, und Lagon, Legan oder Ligam ſeynd diejenigen Dinge, welche auf dem Grunde des Meeres liegen. Dieſes alles insgeſamt gehöret dem Admiral.

Flügel, Ailes, *Cornua*, ſeynd diejenigen Regimenter, ſo zur rechten und lincken Hand des Corps de Bataille poſtiret ſeynd, wenn die Armee in Schlacht-Ordnung ſtehet. Eben alſo nennet man auch die rechte und lincke Seite eines in Ordnung geſtelleten Regimentes oder einer Compagnie.

Flut, ſuche Ebbe und Flut. pag. 432.

Flute, ſuche Pinque.

Flu-

Fluvia, Fluß in Catalonien, welcher ſich zu Ampurias ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Fne, eine Art Fahrzeuge in Japon, deren man ſich zu Fortbringung der Waaren im gantzen Reich auf den groſſen Flüſſen und denen nach dem Meer gehenden Canälen gebrauchet. Sie haben nur einen Maſt, welcher gegen das Fördertheil ſtehet.

Fochien, ſuche Fuquiem.

Focke, iſt das Förder-Segel eines Schiffes.

Föcklabrük, ſuche Vöcklabrück.

Föhr oder Föhrd, ſuche **Fora**. pag. 499.

Foedwar, feſte und von Rebellen angelegte Schantze in Ungarn nicht weit von Ofen, aus welcher ſie das Land in Contribution ſetzen können.

Förſtliche-Obrigkeit, ſuche **Wildbann**.

Fogaras, Fogarſch, Feſtung in Siebenbürgen, 4. Meilen von Cronſtadt. Sie liegt an einem ſumpfichten Orte, und hat eine reiche Herrſchafft unter ſich.

Foggia, *Fovea*, kleine aber wohlgebauete Stadt in der Landſchafft Capitanata, am Fluß Cervaro.

Foglia, Fluß, welcher an den Toſcaniſchen Grentzen entſpringet, und ſich zu Peſaro in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Foia, Nova Foglia oder Fochia, Stadt in dem eigentlich ſo genannten Natolien am Golfo di Smirna, nebſt einem wichtigen Hafen, den eine feſte Citadelle bedecket.

Foix, Graffſchafft an den Grentzen von Languedoc, der Kron Franckreich zugehörig. Die Haupt-Stadt am Fluß Auriege heiſſet gleichfalls Foix.

Foligni, Fuligno, *Fulginium*, war eine kleine wohlgebauete und volckreiche Handels-Stadt, am Fluß Topino, im Hertzogthum Spoleto, welche aber das Erdbeben 1703. ſehr ruiniret hat.

Folker, kleine Stadt in der Schwediſchen Landſchafft Geſtricien, am Fluß Dalecarle.

in Folle, auf Abzug in folle heiſt, wenn einem etwas auf Abſchlag an baaren Gelde, ſo er bekommen ſollen, oder an ſeiner Beſoldung abgezogen wird, und alſo um ſo viel weniger bekömmt.

Folleſton, ein feſter Ort in der Provintz Kent in Engelland.

Foncet, die gröſte Art Kähne oder Nachen, deren man ſich in Franckreich auff den Flüßen gebrauchet, und deren einige biß 27. Klafftern lang ſeynd.

Fond, bedeutet die gründliche Verfaſſung, woraus Geld und andere Mittel herzunehmen ſind, gleichſam als ein Fuß, worauf man ſich gründen und verlaſſen kan. Daher ſpricht man: einen *fond* ausſinnen, d. i. auf Mittel zu neuen Einkünfften oder Nothdurfften gedencken.

Fondi, kleine Stadt in Terra di Lavoro im Königreich Neapolis, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Capua gehörig, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums. Sie wurde dem Fürſten von Fondi, Graffen von Mansfeld, durch den letzt-verſtorbenen König in Spanien geſchencket, durch den ietzigen Beſitzer dieſer Krone aber wieder genommen.

Fontaine, ein Spring-Brunnen, oder anderes ſpringendes Waſſer; wird gemeiniglich von künſtlich eingefaſten Waſſern in Gärten und auf öffentlichen Plätzen in groſſen Städten geſaget.

Fontainebleau, *Fons Bellaqueus*, ein ſchöner Flecken in der Isle de France, welcher ſeinen Nahmen von denen daſelbſt befindlichen Waſſer-Qvellen hat. Hieſelbſt hat der König ein prächtiges Schloß, allwo er insgemein einige Zeit im Herbſte zubringet, und iſt daſſelbe mit einem Walde umgeben.

Fontaine l' Eveque, *Fons Epiſcopi*, kleine Stadt im Hennegau, der Kron Spanien gehörig.

Fontangen, ein Haupt-Schmuck des Frauen-Zimmers, ſollen ihren Nahmen und Urſprung von der Mademoiſelle de Fontange, einer Maitreſſe des Königs von Franckreich, haben.

Fontarabie, *Fons Rapidus*, kleine befeſtigte Stadt in der Landſchafft Guipuſcoa, am Einfluß des Fluſſes Bidaſſoa ins Biſcayiſche Meer, alſo daß es eine Grentz-Feſtung gegen Franckreich iſt.

Fontenay-en-voye, Stadt in Lothringen, welche gute Eiſen-Bergwercke hat, und am Vogeſiſchen Gebürge liegt.

Fontenay-le-Comte, Haupt-Stadt in Nieder-Poitou, am Fluß Vendée. Iſt nicht groß, aber wohl gebauet, und treibet

viel Handelſchafft.

Fora, kleine Inſul auff der Nord-See, an der Weſtlichen Küſte von Schleßwig. Der Weſtliche Theil gehöret dem König in Dännemarck, der Oeſtliche aber dem Hertzog von Holſtein Gottorp. Sie iſt 1½ Meile lang, und 1. breit.

Forbach, Fortbach, kleine Stadt und Schloß, den Graffen von Leiningen im Weſterreich gehörig, nicht weit von Saarbrück gelegen.

Forban, alſo nennet man einen See-Räuber, welcher allerhand Flaggen führet, und ſo wohl Freunde als Feinde ohne Unterſcheid angreiffet. Mit wenig Worten: Die Forbans ſeynd diejenige, welche entweder ohne Commiſſion oder mit vielerley Commiſſionen von unterſchiedenen Potentzen in See lauffen.

Forcalquier, kleine Stadt in Provence, am kleinen Fluß Laye.

Forchheim, Stadt und Amt, und berühmte Feſtung nebſt einem feſten Schloß in Francken, allwo die Rednitz und Weſent in einem Winckel zuſammen kommen. Sie gehöret dem Biſchoff zu Bamberg, und liegt auf dem Wege zwiſchen Bamberg und Nürnberg, 3. Meilen von Bamberg, und iſt ſeit 1701. ihre Fortification ziemlich verbeſſert worden.

Forchtenſtein, ein hohes Schloß in Nieder-Ungarn, unweit Oedenburg.

Forciren, mit Gewalt zwingen. Die Linien forciren, heiſſet mit Gewalt in die feindlichen Linien eindringen; par force mit aller Gewalt.

Forez, *Forenſis Provincia*, kleine Landſchafft im Gouvernement von Lion in Franckreich, welche gegen Weſten an Auvergne, gegen Süden an Velay und Vivarois, gegen Oſten an Lionnois, und Baujolois, und gegen Norden an Burgund und Bourbonnois grentzet. Sie wird in Ober- und Nieder-*Forez* eingetheilet, und iſt reich an Holtz, Stein-Kohlen und Eiſen.

Forli, *Forum Livii*, wohlgebauete Stadt in Romagna, nicht weit vom Fluß Ronco, nebſt einem Schloß, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Ravenna gehörig.

Formaliſiren, viel Weſens, Objectiones und Wiederredens von einer Sachen machen, auf alles gar zu genau gehen.

Formaliter, in behöriger Form und Art. Alſo ſagt man, eine Feſtung formaliter belagern, wenn ſie auff eine ſolche Art angegriffen wird, wie es die Kriegs-Manier und die Ingenieur-Kunſt erfodert.

Formentera, eine von den Pithyuſiſchen Inſulen, welche aber wegen ihrer groſſen Menge Schlangen unbewohnet iſt.

Formidable, heiſt was Furcht und Schrecken machet.

Formoſa oder Paccanda, Inſul auff dem Indianiſchen Meer, welche volckreich, überaus fruchtbar und an Gold und Silber reich iſt. Die Portugieſen hatten ſie im Beſitz, welche aber durch die Holländer heraus getrieben wurden; jedoch dieſen wurde ſie 1661. durch den Chineſiſchen See-Räuber Concinia auch wieder genommen.

Formula Concordiæ, ſuche Concordien-Buch. pag. 335.

Fornello, kleiner Fluß welcher in verſchiedenen Canälen durch die Stadt Neapolis flieſſet, und worvon ein Canal an den Mauren der Stadt auſſerhalb mit dem Nahmen Rio della Maddalena zu befinden iſt.

Fornello, Stadt in der Neapolitaniſchen Landſchafft Moliſe, iſt durch das letzte Erdbeben 1706. gäntzlich ruiniret worden.

Fornoue, kleine Stadt im Hertzogthum Parma.

Forres, kleine Stadt in Nord-Schottland, welche zum Parlament beruffen wird.

Forſt, kleine Stadt in der Nieder-Lauſitz, auff einer kleinen Inſul, welche die Neiſſe machet, dem Hertzog zu Sachſen-Merſeburg gehörig.

Forſt-Bann, beſtehet in Holtz-Nutzungen und in der Flöße, welche eine hohe Obrigkeit in ihrem Lande genieſſet, Krafft deſſen dieſelbe Wald-Ordnungen auffrichten, und die Unterthanen mit dem Gebrauch ihrer Höltzer daran verbinden kan.

Forſteck, eine Feſtung im Rheinthal.

Forſtenau, kleine Stadt im Biſchoffthum Oſnabrück.

Fort d' Arouin, liegt in Africa über dem Capo Verde, und iſt den Holländern 1672.

von

von den Frantzoſen genommen worden.

Fort Carée, unweit dem Capo Verde, iſt den Holländern 1678. von den Frantzoſen genommen worden.

Fort, eine Schantze oder kleiner Ort, welcher entweder durch die Kunſt oder Natur befeſtiget iſt, und werden insgemein allerhand Feld-Schantzen alſo genennet, deren Streich-Winckel ungefehr 60. Ruthen von einander ſtehen, auch werden ſelbige bey den Circumvallations- und Contravallations-Linien gebrauchet.

Fortaventura, eine von den Canariſchen Inſuln, nicht weit von den Küſten von Biledulgerid.

Fort de Fuentes, ſuche Fuentes.

Fort-Iſabelle, *Arx Iſabellæ*, eine ſchöne Schantze im Holländiſchen Flandern, nicht weit von Hertzogenbuſch.

Fort-Louis, Feſtung im Nieder-Elſas auff einer Inſul im Rhein, Hagenau gegenüber, und der Cron Franckreich gehörig.

Fort-Louis, eine feſte Schantze in Nieder-Ungarn am Fluſſe Drau, welche 1687. erbauet, und nach dem Printz Louis von Baden alſo genennet worden.

Fort-Mortier, liegt an der lincken Seite des Rheins bey Briſach, und gehöret der Kron Franckreich.

Fort-Rouge, ein Fort an dem neuen Graben zwiſchen Flandern und Artois.

Fort-Royal, ein Fort auff der Inſul Martinique, welches den Frantzoſen zugehöret. Ein ander Fort gleiches Nahmens findet man auff der Inſul Guadaloupe, gleichfalls den Frantzoſen gehörig.

Fort S. Marie, im Spaniſchen Flandern unweit Antwerpen.

Fort S. Philippe, liegt im Spaniſchen Flandern am neuen Canal bey Brügge.

Forth, groſſer Fluß in Süd-Schottland, welcher bey dem See Tay entſpringet, und ſich in den Meer-Buſen bey Edenburg ergeuſt, daher auch dieſer der Meer-Buſen von *Forth* genennet wird.

Fortification, iſt entweder regulier oder irregulier. Die reguliere Feſtungen ſeynd diejenigen, welche gleiche Seiten und gleiche Winckel oder Ecken haben, und ſollen ſie überall gleich befeſtiget ſeyn, ſo wohl in der Gröſſe derer Courtinen, als auch derer Baſteyen, Linien, Winckel u. d. m. Die irreguliere ſeynd diejenigen, welche ungleiche Winckel und Seiten haben, wiewohl ſie mit eben den Wercken, als die regulieren befeſtiget ſeynd.

Fortificiren, heiſſet einen Ort mit allen Befeſtigungs-Wercken verſehen, welche nöthig ſeynd, ſelbigen wider die Anfälle der Feinde zu beſchützen.

Fortin, eine kleine Schantze, welche in der Eil auffgeworffen worden, um ein Feld zu bedecken, und vornemlich zur Zeit einer Belagerung.

Fortore, *Frento*, Fluß, welcher an den Grentzen des Principato oltra, in dem Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Fortreſſe, ſuche Fort. pag. 501.

Fortunatæ Inſulæ, ſuche *Canariſche* Inſuln. pag. 243.

Forum competens, heiſt diejenige Gerichts-Stelle, vor der man kan belanget werden, und wo man erſcheinen und Recht leiden muß. Hingegen iſt Forum incompetens, diejenige Obrigkeit, vor der man zu erſcheinen nicht ſchuldig iſt, ſondern auff geſchehene Citation ausbleiben kan.

Fos de novo, Fosdinovo, kleine Stadt mitten in dem Hertzogthum Carrara gelegen. Sie iſt die Haupt-Stadt eines ſouverainen Marggraffthums, und gehöret denen Marquis von Maleſpina.

Foſcolo, Monte Foſcolo, Flecken in dem Principato oltra, allwo der Gouverneur dieſer Provintz ordentlich zu reſidiren pfleget.

Foſſa Paltana, *Togiſonus*, kleiner Fluß in dem Paduaniſchen Gebiet, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Foſſano, kleine aber befeſtigte Stadt am Fluß Stura in Piemont, nebſt einer Citadelle und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Turin gehörig.

Foſſato, Stadt in der Marca d' Ancona, am Apenniniſchen Gebürge.

Foſſe, kleine Stadt, zu dem Stifft Lüttig gehörig, und in der Graffſchafft Namur gele-

gelegen.

Foſſe Eugenienne, iſt ein Canal, welcher von Venlo anfänget, bey der Stadt Geldern vorbey und biß nach Rheinbergen ins Cöllniſche reichet.

Foſſigny, ſuche Faucigny pag. 479.

Foſſombrone, Stadt im Hertzogthum Urbino, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Urbino gehörig.

Fou, Fouy, kleine Stadt in Lothringen, unweit Toul.

Fougade, Fougaſſe, ſiehe Fugade.

Fougeres, *Fulgeriæ*, kleine Stadt in Bretagne, am Fluß Coesnon.

Fourage, Futter vor die Pferde, dahero heiſſet fouragiren ſo viel, als Futter anſchaffen.

Fouragirer, ſind diejenigen Soldaten im Felde, welche ausreiten und die Fourage holen.

Fourier, iſt ein Unter-Officirer, welcher Commis-Brodt empfänget, und ſelbiges austheilet. Er macht Quartier vor die Compagnie, marſchieret ſelten im Zuge bey der Compagnie, theilt die Billete aus, und träget in den Garniſonen Sorge, daß jeder Bürger ſeinem Soldaten Bett, Dach und Gemach, Süß und Sauer, Feuer und Licht gebe. Sein Gewehr iſt eine Hellebarte oder Flinte.

Fourier-Schützen, deren ſeynd unter einer Compagnie zu Fuß insgemein 3. oder 4. Sie marſchieren vor dem Hauptmann her mit einer Flinte, und wenn etwas vorfället, müſſen ſie voraus, es ſey im Felde oder in einer Garniſon.

Forneau, Fournelle, iſt eine kleine Mine, welche man nur in der dicke einer Mauer, oder in einem kleinen Wercke machet. Ihre Ladung iſt 60. biß 100. Pfund Pulver, und dieſes faſſet man in Fäſſer oder Säcke.

Fourniren, an die Hand geben, anſchaffen, vorſchieſſen.

Foux, ein Caſtell in der Graffſchafft Burgund.

Fowey, Flecken in der Engliſchen Landſchafft Cornwal, welcher das Recht hat, zwey Deputirte zu dem Parlament zu erwehlen.

Fracht-Brieff, Connoiſſement, iſt ein ſchrifftlicher Schein bey den Kauffleuten, zeiget die zu Land und Waſſer verſandte Güter an, der Fuhrleute oder Schiffer Nahmen, was die Fracht bedungen, das Gut gewogen, wie viel auf die Fracht bezahlt, und wie ſie emballiret, conditioniret und gezeichnet worden. Bey Schifffahrten werden derer 3. gleiches Inhalts von dem Schiffer unterzeichnet, darinne er bekennet, daß er von dem oder jenem Mann ſo viel geladen. Das eine Exemplar behält der Schiffer, die andern 2. aber der Kauffmann, davon eines demjenigen, an dem die Güter geſandt werden, zugeſchicket wird.

Fränckiſche Kreis, einer von den 10. Kreiſen des Heil. Röm. Reichs, welcher gegen Süden an Schwaben, gegen Oſten an Bayern und Böhmen, gegen Norden an Ober-Sachſen, und gegen Weſten an Heſſen grentzet. An den Grentzen iſt er zum Theil voll Waldung, mitten im Lande aber wächſet viel Geträyde, Wein und Gras. Er beſtehet aus den Marggraffthümern Bayreuth und Anſpach, gefürſteten Graffſchafft Henneberg, Biſchoffthümern Bamberg, Würtzburg und Aichſtädt, den Ländern des Deutſchen Ordens, wie auch des Fürſten von Schwartzenberg, den Graffſchafften Caſtel, Wertheim, Löwenſtein, Hohenlohe, Erpach, Dernbach, Limburg, Noſtitz, Reineck und Schönborn, und den Reichs-Städten Nürnberg, Franckf. am Mäyn, Schweinfurt, Rotenburg, Weiſſenburg und Winsheim. Die Kreiß-Directores ſeynd der Biſchoff von Bamberg und der Marggraff von Bayreuth. Die Reichs-Ritterſchafft in Francken aber wird in 6. Orte eingetheilet, welche ſeynd (1.) Odenwald, (2.) Steigerwald, (3.) Gebürg, (4.) Altmühl, (5.) Buchen oder Baunach, und (6.) an der Rhön und Werra.

Fräulein-Steuer, beſtehet in gewiſſen Ausſtattungs-Geldern, welche das Land aufbringen muß, wenn ſich eine Princeßin oder Gräfin verheyrathet.

Fraga, Stadt in Aragonien, in der Graffſchafft Ribagorz, am Fluß Cinga.

Fraiſe, iſt eine Reihe oben ſpitziger Pfähle, welche man in die Befeſtigungs-Wercke, ſo von Erde ſeynd, ſtecket, nemlich zwi-

zwiſchen die Bruſtwehr und den auswendigen Theil des Walles, alſo zwar, daß ſie die Spitze gerade von ſich ſtrecken, und ſeynd ſie 6. biß 7. Fuß lang.

Frampton, Stadt in Dorceſter.

Franc, Livre, Francken oder Pfund iſt in Franckreich 20. Sols oder ein Drittel eines Thalers nach unſrer Rechnung.

Franc, *Franconatus*, ein Theil des Franzöſiſchen Flandern.

Franc de Bruges, ein Gebiet in Flandern, in der Gegend der Stadt Brügge.

Franche Comté, ſuche Bourgogne. pag. 190.

Franchimont, Flecken oder kleine Stadt im Stifft Lüttich, am kleinen Fluß Then. Sie iſt der Haupt-Ort des zwiſchen den Hertzogthümern Limburg und Lüxemburg gelegenen Marquiſats Franchimont.

Franciſcaner, Cordeliers, Ordens-Leute, welche einen langen grauen Rock von groben Tuch nebſt einer kleinen Kappe tragen. Uber den Rock binden ſie einen dicken Strick mit Knoten. Es giebt auch Nonnen dieſes Ordens, welche ſich mit eben dergleichen Stricken umgürten. Ihr erſter Stiffter S. Franciſcus gebot ihnen 1206. daß ſie nichts eigenes beſitzen, auf keinem Pferde reuten, kein Geld nehmen, und alles eſſen ſolten, was ihnen vorgeſetzet würde.

Francken, groſſe Landſchafft in Deutſchland, welche gegen Süden an Schwaben und Bayern, gegen Oſten an Böhmen, gegen Norden an Heſſen und Thüringen, und gegen Weſten an die Unter-Pfaltz und das Ertz-Stifft Maintz grentzet. An den Grentzen iſt ſie meiſtentheils mit Wäldern umgeben, mitten in dem Lande aber iſt ein Uberfluß an Getreyde, Wein und Wieſewachs.

Franckenberg, Stadt in Nieder-Heſſen, am Fluß Eder, gegen Weſtphalen zu.

Franckenberg, Stadt und Amt an der Zſchopau, im Ertzgebürgiſchen Kreiß in Meiſſen allwo viel wüllene Zeuge gemacht werden.

Franckenhauſen, Stadt und Amt in Thüringen, dem Fürſten von Sondershauſen zugehörig, allwo Saltz geſotten wird, 2. Meilen von Weiſſenſee gelegen.

Franckenmarckt, ein feiner Ort in Ober-Oeſterreich, gegen Saltzburg zu.

Franckenthal, Stadt in dem Amt Neuſtadt in der Unter-Pfaltz, deren Feſtung geſchleiffet iſt. Sie liegt 3. Meilen von Speyer.

Franckenſtein, Stadt im Fürſtenthum Münſterberg, in Schleſien am Fluß Stein.

Franckenſtein, eine alte Herrſchafft im Hennebergiſchen, deren Nahme aber ietzo nicht mehr gebrauchet wird. Sie liegt meiſtens um die Stadt Saltzungen, und die weyland dazu gehörigen Güter beſitzen theils der Hertzog von Meinungen in ſeiner Hennebergiſchen und Saltzungiſchen Landes-Portion, theils der Land-Graff von Heſſen-Caſſel in der Cloſter-Vogtey Herren-Breitungen.

Franckfurt am Mayn, groſſe und befeſtigte Reichs-Stadt, zum Fränckiſchen Kreiß gehörig, 2. Meilen von Hanau, an den Fränckiſchen Grentzen in der Wetterau gelegen. Sie iſt wegen der Handlung und ihrer Meſſen, deren jährlichen 2. daſelbſt gehalten werden, ſehr berühmt, wie auch weil die Röm. Käyſer und Könige gewöhnlich allda gecrönet werden. Der Rath und die Bürgerſchafft iſt der Augſpurgiſchen Confeßion zugethan. Jedoch haben die Römiſch-Catholiſchen auch daſelbſt ihre Religions-Ubung, ingleichen die Reformirten auf dem 1. Stunde davon gelegenen Dorffe, Bockenheim genannt, ſo den Grafen von Hanau gehörig, wie nicht weniger die Jüden, in einer beſondern Gaſſe. Uber den Mayn gehet eine ſteinerne Brücke nach Sachſenhauſen, welches abſonderlich befeſtiget iſt, und zu der Stadt gehöret. Dieſes Sachſenhauſen liegt am lincken, Franckfurt aber am rechten Ufer des Mayns.

Franckfurt an der Oder, Stadt in der Mittel-Marck Brandenburg, hat eine Univerſität, welche 1506. von Churfürſt Joachimo I. geſtifftet worden, wie auch jährlich 3. Meſſen. Sie liegt 10. Meilen von Berlin.

Franckreich, ein Königreich in Europa, welches gegen Norden an die Niederlande und das Britanniſche Meer, gegen Weſten an das Atlantiſche Meer, gegen

gegen Süden an das Pyrenäiſche Gebürge, wodurch es von Spanien abgeſondert wird, und an das Mittelländiſche Meer, gegen Oſten aber an Savoyen, die Schweitz und Deutſchland grentzet. Man rechnet von Weſten gegen Oſten 300. und von Süden gegen Norden 200. Meilen, jede zu einer Stunde gerechnet. Die Lufft iſt temperiret, und dieſes volckreiche Königreich iſt fruchtbar an Getreyde, Hülſen Früchten, Hanf, Wein, Oel, Obſt, Weyde, Vieh und Wildpret; jedoch fehlet es ihm an Pferden zum Kriege, und am Holtz zum Schiff-Bau. Es wird anietzo keine andere als die Römiſch-Catholiſche Religion darinnen geduldet, und wird ſelbige durch 16. Ertz-Biſchöffe verwaltet, ohne den Ertz-Biſchoff von Cambray und den von Beſançon. Man zehlet 106. Biſchoffthümer ohne die zu Metz, Toul, Verdun und Belay. Das gantze Königreich wird in 12. General-Gouvernemens eingetheilet, welche ſeynd die *Picardie*, *Normandie*, *Champagne*, *Isle de France*, Burgund, *le Lionnois*, *l'Orleanois*, *Bretagne*, *Dauphiné*, *Provence*, *Languedoc* und *Guienne*. Von dem übrigen, was zu der Monarchie Franckreich gehöret, nemlich von den Conqueten, wie auch von den Ländern auſſerhalb Europa, wird unter ihren eigenen Nahmen gehandelt. Das Königreich Franckreich iſt erblich, jedoch nur auff die männliche Erben, und zwar allemal auf die Erſtgebohrnen, auch führet der König den Titul Chriſtianiſſimi, oder des Allerchriſtlichſten Fürſtens.

Francoli, kleiner Fluß in Catalonien, welcher ſich ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Franecker, Stadt in Weſt-Frießland im Weſtergoe, nebſt einer Univerſität, welche 1585. geſtifftet worden.

Franza curta, *Francia parva*, kleine Landſchafft im Venetianiſchen Gebiet.

Frantzburg, kleine Stadt, Schloß und Amt im Barthiſchen Gebiethe in Vor-Pommern 2. Meilen von Tribſees.

Frantzhagen, Schloß im Hertzogthum Lauenburg, und Reſidentz eines appanagirten Hertzogs von Holſtein.

Fraſcati, Freſcati, *Tuſculum*, kleine Stadt in der Campagna di Roma, unweit Rom, allwo ſchöne Paläſte und Gärten zu befinden. Der Biſchoff daſelbſt iſt allemal einer von den 6. älteſten Cardinälen.

Fraſcolari, Fluß im Val di Noto in Sicilien, welcher ſich bey Camarana ins Africaniſche Meer ergeuſt.

Fraticelli, Ketzer in der Chriſtenheit im XIII. Seculo in Italien, ſo die Weiber unter dem Schein einer Devotion mit ſich führeten, die ſie aber ſo wohl als die übrigen Güter unter ſich gemein hatten.

Frauenberg, feſtes Berg-Schloß und Reſidentz zu Würtzburg.

Frauenberg, Stadt im Pilſner-Kreiß in Böhmen, gegen die Ober-Pfaltz. Ein Schloß gleiches Nahmens liegt im Bechiner Kreiſe, und iſt ſehr feſte.

Frauenbreitung, ein groſſes Dorff und Amt nebſt einem alten Schloſſe zur lincken Hand an der Werra im Hennebergiſchen, gehört dem Hertzog zu Sachſen-Meinungen.

Frauenburg, Stadt in Curland.

Frauenfeld, Haupt-Stadt in Türgow, am Fluß Murg, nebſt einem Schloß.

Frauen-Prießnitz, kleine Stadt unweit der Saale in Thüringen, in der Herrſchafft Tautenburg, dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz gehörig.

Frauenſtein, kleine Stadt, Schloß und Amt im Ertzgebürgiſchen Kreiſe, an den Böhmiſchen Grentzen, 2. Meilen von Freyberg.

Fraumburg, Frauenburg, Stadt in Wermeland am friſchen Haff, allwo das Dom-Capitul des Biſchoffs iſt.

Frauſtadt, Stadt in Groß-Polen an den Schleſiſchen Grentzen, 2. Meilen von Groß-Glogau gelegen, allwo die Sachſen in Febr. 1706. in einer Schlacht unglücklich gegen die Schweden waren. Allhier iſt der Geiſtreiche Theologus Valerius Herberger gebohren, und Prediger geweſen.

Freckleben, ein Amt im Fürſtenth. Anhalt.

Freddo, Fluß im Val di Demona in Sicilien, welcher ſich in den Golfo di S. Tecla ergeuſt.

Freddo, Freddano, kleiner Fluß in Toſcana, im Gebiet Arezzo.

Fregatte, eine Art Krieges-Schiffe, welche nicht ſehr hoch über dem Waſſer, mit 2. Decken und hinten mit einem Spiegel, ſonſten aber zum ſegeln ſehr leichte ſeynd. Die leichteſte Fregatte hat nur ein Deck, und führet 16. biß 25. Canonen. Man findet vor allen See-Plätzen Fregatten, und gebrauchet dieſelben inſonderheit zu Recognoſcirung der Schiffe, welche daſelbſt einlauffen wollen.

Fregaton, eine Art Spaniſcher Schiffe mit einem viereckigten Hintertheil, einem Mittel- und Focke-Maſt, wie auch einem Boegſpriet, wird insgemein das Kriegs-Volck zu führen, oder die Galeren abzuladen gebrauchet. Seine Ladung iſt ungefehr 800. biß 1000. Centner. Man gebrauchet ſich derſelben auch zu Venedig.

Freinsheim, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz.

Freinſtädtlein, kleine Stadt im Biſchoffthum Aichſtädt.

Frejuls, Frejus, *Foro-Julium*, alte Stadt an den Küſten der Provence, nebſt einem kleinen Hafen am Einfluß des Fluſſes Argents. Sie hat einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Aix gehörig.

Freſcati, ſuche Fraſcati. pag. 508.

Freſco, in freſco mahlen, heiſt auff friſchen Kalch mit Oel-Farben mahlen.

Fretum, Detroit, Stretto, Eſtrecho, *Bosphorus*, Meer-Enge, Straſſe oder Canal, iſt ein ſchmaler Strich des Meeres zwiſchen 2. Ländern, und durch welchen man aus einem Meer in das andere ſchiffet.

Fretum Mæreum, le Detroit de Maire, iſt eine berühmte Straſſe aus dem Mar del Nort in das Mar del Sur.

Freudenberg, Amt, nach Heſſen-Caſſel gehörig, und in der Graffſchafft Hoya gelegen, $1\frac{1}{2}$. Meile von Siegen.

Freudenſtadt, Stadt im Schwartzwalde, dem Hertzog von Wirtemberg zugehörig.

Freudenthal, Stadt im Fürſtenthum Troppau in Schleſien an den Mähriſchen Grentzen.

Freudenthal, war vor dieſem eine Standes-Herrſchafft in Schleſien, dem Baron von Wirben, Troppauiſchen Landes-Hauptmann gehörig. Dieſem wurde ſie im 30. jährigen Kriege auf Käyſers Ferdinandi II. Befehl durch den Fiſcal weggenommen, und Ertz-Hertzog Carolo, Biſchoff zu Brixen und Breslau gegeben, der ſie nachmals dem Deutſchen Orden geſchencket. Wie nun der Käyſer Leopoldus I. den Herrn Deutſchmeiſter, Joh. Caſpar ab Ampringen zum Ober-Amt im Groß-Hertzogth. Schleſien conſtituiren wolte, dieſe Charge aber, nach den Land-Geſetzen, niemand anders, als einem würcklichen Fürſten conferiret werden kan, ſo machte Ihr. Käyſerl. Majeſt. die Herrſchafft Freudenthal zu einem Fürſtenthum, welchen Titul und Würde es doch nur ſo lange genoſſen, als der Herr Deutſchmeiſter gelebet.

Freyberg, groſſe Berg- und Haupt-Stadt in Meiſſen im Ertzgebürgiſchen Kreiſe, allwo berühmte Silber-Bergwercke, und das Chur-Sächſiſche Begräbniß. Sie liegt 4. Meilen von Dreßden.

Freyberg, Stadt an der Polsnitz, im Fürſtenthum Schweidnitz in Schleſien.

Frey-Beuther, ſuche Farabotti. pag. 332.

Freyburg, kleine Stadt und Schloß in Tyrol, Chur-Bayern gehörig.

Freyburg, Haupt-Stadt im Briſgau, an einem Berge am Fluß Treiſeim, nebſt einer Univerſität, welche 1460. geſtifftet und vor etlichen Jahren nach Coſtnitz verleget worden, dem Ertz-Hauſe Oeſterreich zugehörig. Sie iſt beſeſtiget, und wird von einer guten oben auff dem Berge liegenden Citadelle bedecket, auch liegen in dem kleinen Thal viele Schantzen von der Stadt biß an die Citadelle.

Freyburg, Stadt, Amt und Schloß in Thüringen, nicht weit von Weiſſenfels, dem Hertzog zu Sachſen-Weiſſenfels gehörig. Sie liegt 3. Meilen von Merſeburg, an der Unſtrut wo ſelbige bald in die Elbe fällt.

Freyburg, Stadt in der Schweitz, und die Haupt-Stadt des Cantons dieſes Nahmens, an einem Berge gelegen. Der Fluß Sana ſondert ſie von einer groſſen Vorſtadt ab, und iſt ſie mehr durch die Natur, als durch ihre irregulaire Fortifi-

cations-Wercke befeſtiget. Der Canton an ſich ſelbſten iſt von dem Canton Bern umſchloſſen, und heiſſet dieſelbe Gegend das Nüchtland. Die Einwohner ſind Römiſch-Catholiſch, das Land aber beſtehet aus 19. Vogteyen, ohne diejenigen 4. Vogteyen im Pais de Vaud, welche dieſer Canton mit dem Canton Bern gemeinſchafftlich hat.

Freye Aemter, alſo wird die Graffſchafft Rore in der Schweitz genennet.

Freyenhagen, Stadt in der Graffſchafft Ziegenhayn, den Graffen von Waldeck gehörig.

Freyenſtein, kleine Stadt in der Priegnitz, 2. Meilen von Witſtock.

Freyenwalde, Stadt an der Oder in der Mittel-Marck.

Freyhan, Schleſiſches Städtgen in der freyen Standes-Herrſchafft Militſch.

Freyherr, ſuche Baron. pag 130.

Freyherren des Heil. Röm. Reichs werden unterſchiedliche auff Reichs-Tägen genennet. Bald nennet man ſie nur allein Freye, als die Freyherren von Fleckenſtein, bald Herren, bald edle Herren, als Graff und edler Herr zur Lippe, bald Semper-Freye, als die Grafen von Leiningen-Weſterburg, und die Grafen oder Erb-Schencken von Limpurg. Der meiſten Meynung nach iſt kein Unterſcheid unter ihnen, und werden ſie den Reichs-Grafen gleich geachtet.

Freyſingen, Biſchoffthum an der Iſer, welches von dem Bayerland umſchloſſen wird, und iſt ſein Biſchoff ein unmittelbarer Stand des Reiches, der unter keinen Ertzbiſchoff, ſondern unmittelbahr unter den Pabſt gehöret. Die Haupt-Stadt, allwo ein Biſchoffliches Schloß auf einem Berge zu befinden iſt, heiſſet gleichfals Freyſingen, *Fruxinum*, und liegt an der Iſer, wo der Fluß Moſach hinein fällt, 5. Meilen von München.

Freyſtadt, kleine Stadt in Preuſſen, dem König in Preuſſen gehörig.

Freyſtadt, kleine Stadt im Fürſtenthum Glogau, 7. Meilen von Frauſtadt und 5. von Groß-Glogau.

Freyſtadt, Stadt in Ober-Oeſterreich, 4. Meilen von Lintz, es gehört ein kleiner Diſtrict dazu, welcher Machland genennet wird, darinne liegen die 2. kleinen Städtgen, Mathauſen und Greynam.

Freyſtadt, eine Stadt auf einem Hügel, am Fluß Wag, in Ungarn. Sie hat ein hohes und feſtes Schloß, nicht weit darvon aber ein Geſund-Bad.

Freyſtädte, Königliche Freyſtädte in Ober-Ungarn ſeynd 5. nemlich Caſchau, Bartfeld, Eperies, Leutſch und Ceben.

Freyſtädtlein, kleine Stadt im Fürſtenthum Teſchen, an der Straſſe von Cracau nach Wien gelegen.

Friaul, Frioul, *Forum Julium*, Provintz in Italien, welche gegen Oſten an die Graffſchafft Görz, Crain und die Meer-Enge bey Trieſt, gegen Süden an das Venetianiſche Gebiet, gegen Weſten an die Marca Trevigiana und Feltri, gegen Norden aber an einen Theil von Tyrol und Kärndten grentzet. Sie gehöret den Venetianern, ausgenommen die Stadt Aquileja mit ihrem Gebiet, ſo das Hauß Oeſterreich beſitzet.

Friburg, Freyburg, kleine Stadt an der Elbe, im Hertzogthum Bremen.

Friburg, Freyburg, eine alte Stadt in Unter Steyermarck, am Fluſſe Pinck.

Friburg, Freyburg, kleine Stadt in Ober-Bäyern, im Rent-Amt Burghauſen.

Fribuſt, alſo nennet man auff den Frantzöſiſchen Inſuln in America ein zum Auslauffen gewaffnetes Schiff. Der Commandeur aber und die zur Equippage gehörige Leute auf ſolchem Schiffe heiſſen Fribuſtiers. Man nennet ſie auch Flibuſtiers. Beſiehe dieſes Wort. p. 494.

Fricenti, kleine Stadt im Principato oltra, am Fluß Tripalta, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Benevento gehörig.

Friedberg, kleine Stadt im Fürſtenthum Jauer, am Urſprunge des Qveiſſes.

Friedberg, freye Reichs-Stadt in der Wetterau, 3. Meilen von Franckfurt, nebſt einer Burg, darinnen der Wetterauiſchen Reichs-Ritterſchafft Burggraff wohnet.

Friedberg, kleine Stadt in Ober-Bayern

auff

auff einem Hügel, im Rent-Amt München, nicht weit vom Urſprunge des Fluſſes Acha, 1. Stunde von Augſpurg, und 8. Meilen von München.

Friedeck, Stadt im Fürſtenthum Teſchen.

Friedeland, Stadt im Buntzler-Kreis in Böhmen, dem Grafen von Waldſtein gehörig.

Friedeland, Stadt in der Herrſchafft Stargard.

Friedelsheim, ein Flecken mit 2. Schlöſſern in der Unter-Pfaltz, 1. Meile von Neuſtadt, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig.

Friedenſtein, das Fürſtliche Reſidentz-Schloß zu Gotha, vormals Grimmenſtein genannt.

Friede-Richter, ſeynd in Engelland diejenigen, welche in einer Stadt oder Provintz auf das Policey-Weſen müſſen acht haben.

Friedewald, ſchönes und feſtes Schloß in Nieder-Heſſen.

Friedland, kleine Stadt im Fürſtenthum Schweidnitz, an den Ober-Lauſitziſchen Grentzen.

Friedland, Stadt am Fluß Steina, im Fürſtenthum Oppeln.

Friedland, Stadt im Mecklenburgiſchen, an den Pommeriſchen Grentzen.

Friedland, Stadt am Fluß Mora, in Mähren an den Schleſiſchen Grentzen.

Friedlingen, ein altes Schloß und Wirthshauß, ¼ Meile von Baſel, allwo 1702. eine Schlacht mit den Frantzoſen geſchahe, und iſt es nunmehr gantz niedergeriſſen.

Friedrichsburg, Feſtung und berühmtes Königliches Schloß in Dännemarck, auff einem kleinen See der Inſul Seeland.

Friedrichsburg, war bey Mannheim eine ſchöne Feſtung, welche aber durch die Frantzoſen im vorigen Kriege der Erden gleich gemachet worden.

Friedrichs-Oede, kleine aber befeſtigte Stadt auff der Halb-Inſul Jütland, an der Meer-Enge des kleinen Belts, der Inſul Fühnen gegen über.

Friedrichſtadt, Stadt im Hertzogthum Schleswig, wo der Fluß Trenn in den Eyder-Strom fället, dem Hertzog zu Holſtein-Gottorp gehörig.

Friedrichſtadt, befeſtigte Stadt an der Küſte von Aggerhus, beym Einfluß des Fluſſes Glammen.

Friedrichswerder, ſuche Berlin. pag. 154.

Friedslar, ſuche Fritzlar. pag. 515.

Frieſach, *Friſacum*, Stadt in Kärndten, dem Ertz-Biſchoff von Saltzburg gehörig. Der Vice-Dom reſidiret daſelbſt, und hat ſie 2. hohe Berg-Schlöſſer.

Frieſiſche Reuter, ſ. Cheval de Frieſe. p. 297

Frießland, Oſt-Frießland und Weſt-Frießland werden öffters mit einander confundiret. Oſt-Frießland gehöret noch heutiges Tages zu Deutſchland, und liegen darinnen Embden, Aurich, Norden und andere Plätze. Frießland hat vor langer Zeit her nur den Nahmen Frießland allein geführet, wie es denn in ſolcher qualité ehemals durch Käyſer Maximilianum I. an die Hertzoge von Sachſen gegeben worden. Solchen Nahmen führet es noch heute, und iſt eine der gröſten unter denen vereinigten Niederländiſchen Provintzien, indem es 11. Städte und 490. Dörffer in ſich begreifft, hat auch allezeit ſeinen beſondern General-Stadthalter gehabt, welches ietzt Printz Jo. Wilhelm Friſo von Naſſau-Dietz iſt, der aber von einigen mit Unrecht der Printz von Weſt-Frießland genennet wird, weil die Holländer heutiges Tages ſolchen Nahmen dem Lande nicht geben. Es wird ſonſt dieſes Frießland in Weſtergoe, Oſtergoe und Sevenwolden eingetheilet, ſchicket 2. Deputirten in der Staaten Rath nach Grafenhaag, und liegen darinnen Staveren, Haerlingen, Franecker, Leuwaerden und Dockum, wie auch Grœningen, ſo aber voritzo eine beſondere Provintz unter denen Vereinigten ausmachet Das eigentlich ſogenannte Weſt-Frießland, iſt nichts anders als Nord-Holland, welchen Nahmen die darinnen wohnenden Frieſen, die ſonſt bey den alten die kleinen Frieſen genennet worden, ohngefehr 1303. annehmen müſſen, nachdem ſie lange Zeit mit den Holländern Krieg geführet, und endlich von Johanne von Hennegau, Grafen in Holland, über-

wunden worden. Ob ſie aber gleich damahls ihren alten Namen verlaſſen, und der Nord-Holländer angenommen, ſo heiſſen ſie doch lieber **Weſt-Frießländer**, ſchreiben ſich auch noch heutiges Tages in öffentlichen Schreiben und Inſtrumenten nicht anders, wie denn auch die in Holland gewöhnlichen Privilegia der Herren Staaten von Holland und Weſt-Frießland, auf dieſes Weſt-Frießland zielen, in welchem Alcmaer, Enkhuyſen, Hoorn, Medenblick und andere Oerter liegen.

Frießland, iſt ein niedrig Stück Landes in Süder-Jütland, oder Hertzogthum Schleßwig an der Weſt-See.

Frignana, eine von den 7. kleinen Landſchafften, aus welchen das Hertzogthum Modena beſtehet.

Friou, bedeutet in der Levante ſo viel, als ein Canal oder Furt.

Friſack, kleine Stadt im Havelland, in der Marck Brandenburg.

Friſch, der Wind wehet friſch, heiſſet auff der See ſo viel, als er wird ſtarck.

Friſche Haff, groſſe Haff, *Sinus Magnus*, iſt ein Meer-Buſen der Oſt-See, zwiſchen den Preußiſchen Küſten und der Inſul Friſch-Nerung, und vereiniget er ſich durch eine kleine Enge mit dem Meer. Er gehöret der Kron Schweden nebſt dem Lande biß an die Oſt-See.

Friſch-Nerung, Inſul in Preußen, welche die 2. Weſtliche Einflüſſe der Weixel, der friſche Haff und die Oſt-See machet.

Frißland, ſoll eine groſſe Inſul bey Grönland ſeyn; iedoch weiß heutiges Tages niemand nichts mehr davon.

Friuli, ſuche **Friaul**. pag. 512.

Fritzlar, Stadt in Nieder-Heſſen am Fluß Eder, dem Churfürſten zu Mäintz gehörig.

Froberg, eine Herrſchafft im Sundgau.

Frodesham, Stadt in Cheshire.

Frohburg, Marck-Flecken und Schloß an der Wyra in Meißen, 1. Meile von Borna.

Frohnleichnams-Feſt, iſt zuerſt von Pabſt Urbano IV. 1264. angeſtellet worden, und pflegen die Catholicken an dieſen Tage den Leib Chriſti mit groſſer Pracht und vielen Ceremonien herum zu tragen.

Fronleyten, ein ſchöner Flecken in Unter-Steyermarck, 3. Meilen oberhalb Grätz.

Front einer Feſtung iſt dasjenige, was zwiſchen den Spitzen der zweyten nechſt gelegenen Baſtione, nemlich die Courtine, und was zwiſchen den 2. Baſtionen, die gegen einander ſtehen, begriffen iſt. Man nennet es ſonſten auch la Tenaille oder Face de Place.

Front eines Regiments oder Compagnie, iſt die erſte Reihe Soldaten.

Front, *Villa Frontenſis*, Stadt nebſt einem ſchönen Schloß in der Provintz Canaveſe.

Frontieren, ſeynd die Grentzen eines Landes.

Frontier-Feſtungen, ſind befeſtigte und an den Grentzen eines Landes liegende Städte und Schlöſſer.

Frontignan, kleine Stadt in Nieder-Languedoc, am See Maguellone, allwo guter Muſcateller-Wein wächſet.

Froſe, kleine Stadt an der Elbe, im Hertzogthum Magdeburg.

Fruart, volckreiche Stadt in Lothringen an der Moſel, 1. Meile von Nancy.

Fruchtbringende Geſellſchafft, iſt eine Academie von erlauchten, vornehmen und gelehrten Leuten durch gantz Deutſchland, welche gewiſſe Beynahmen, Denckſprüche und Pflantzen zu ihren Symbolis erwehlet. Fürſt Ludwig von Anhalt war 1617. auff Beyrath des Herrn von Teutleben, Hoff-Marſchalls zu Weymar, der Stiffter deroſelben, unter dem Abſehen, die Deutſche Mutter-Sprache dadurch in Aufnehmen und Beſſerung zu bringen, weil ieglicher Geſellſchaffter nach dem Innhalt der Ordens-Regeln verſprechen muſte, entweder ein eignes Werck in Deutſcher Sprache zu verfertigen, oder doch ein ausländiſches Buch in reines Deutſch zu überſetzen. Das andere Ober-Haupt war Hertzog Willhelm zu Weymar, und das dritte Hertzog Auguſtus, Adminiſtrator zu Magdeburg. Die Geſellſchafft hat anfänglich ſehr floriret, und viel erlauchte Häupter, berühmte Krieges-Helden und vornehme Standes-Perſonen, auſſer denen Litteratis in ihrer Matricul gehabt, iſt aber ietziger Zeit

ſehr ins Stecken gerathen. Die Stifftungs-Acten und verſchiedene Geſellſchaffts-Bücher liegen annoch in Original zu Weymar in dem Fürſtl. Archiv.

Fuego, Isla del Fuego, *Inſula Ignium*, eine von den Inſuln des Capo Verde auf dem Atlantiſchen Meer. Sie iſt klein, und hat einen feuerſpeyenden Berg.

Fuentarabia, ſuche Fontarabie. pag. 498.

Fuente Duena, Stadt am Tago in Neu-Caſtilien.

Fuentes, gute Feſtung im Hertzogthum Meyland, im Comiſchen Gebiet, gegen das Valtelin zu, am Einfluß der Adda in dem Comer-See. Sie hat den Nahmen von dem Marquis de Fuentes, ehmaligen Gouverneur in Mäyland, und iſt zu Anfange des 17. Seculi erbauet worden.

Fugade, **Fladder-Mine**, iſt ein kleiner gewölbter Keſſel oder Ofen im Walle, mit Pulver-Tonnen angefüllt, ſolche durch ein Lauff-Feuer anzuzünden, wenn der Feind daſelbſt Poſto faſſen will.

Fugger, die Reichs-Grafen von Fugger haben ihre Güter um Augſpurg, wie auch den Fugger-Hof in Augſpurg. Ihre Graffſchafft liegt von der Donau gegen den Fluß Iler etwas hin, und an den Grentzen des Marggraffthums Burgau.

Fuhre, Fluß in der Marck-Brandenburg auf den Grentzen der Ucker- und Mittel-Marck, ergeuſt ſich in die Oder.

Führer, ein Unter-Officirer, welcher hinter dem Fähnrich marſchiret, und ihm insgemein das Fähnlein träget. Er giebt auff die Krancken Achtung, und beſuchet ſie, und iſt ſein Gewehr gemeiniglich eine Flinte.

Fünckenſtein, ein ſchönes Schloß und Herrſchafft, in Kärndten, 1. Meile von Villach, dem Grafen von Dietrichſtein gehörig.

Fünen, *Fionia*, eine von den Däniſchen Inſuln, zwiſchen dem groſſen nnd kleinen Belt. Jener ſondert ſie von Seeland, dieſer aber von Jütland ab. Sie iſt fruchtbar an Getreyde und Aepffeln. Auf derſelben ſind 9. Städte, 21. Aemter, 264. Kirchen, 1842. gantze und 281. halbe Bauer-Höfe. Othenſee iſt die Haupt-Stadt, wo der Biſchoff dieſes Stiffts ſeinen Sitz hat. Der Fluß, der die Stadt vorbey gehet, heiſſet Mitſund.

Fünffkirchen, *Quinque Eccleſiæ*, Stadt in Nieder-Ungarn am Fluß Keoritz, nebſt einem feſten Schloß und einem Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Gran gehörig. Sie iſt 1686. den Türcken genommen worden.

Fürſten vom Geblüte, alſo werden diejenige Fürſten in Franckreich genennet, welche männliche und von männlichen Stamm herſtammende Anverwandte des regierenden Königs ſeynd. Sie führen das Wapen von Franckreich, jedoch daß ein Balcke von der rechten zur lincken gehet. Der jetzige König Ludovicus XIV. hat ſeine mit der Valiere und Montespan gezeugten unehlichen, oder natürlichen Kinder ebenfalls in die Zahl und Regalien der Printzen von Geblüte verſetzet.

Fürſtenau, ein feſtes Schloß in Graubünden am Rhein, 2. Meilen oberhalb Cur. Es gehöret dem Biſchoff zu Cur.

Fürſtenau, feſtes Schloß und Marckflecken in Francken, den Grafen von Erpach gehörig.

Fürſtenberg, ein Fürſtl. Wolffenbüttelſches Schloß und Amt.

Fürſtenberg, Graffſchafft in Schwaben, welche ſich von Oſten gegen Weſten vom Biſchoffthum Coſtnitz an biß aus Brisgau erſtrecket. Die Haupt-Stadt und Schloß oder Stamm-Haus heiſſet gleichfalls **Fürſtenberg**. Dieſe Graffſchafft liegt in der Landgraffſchafft Barr. Das **Fürſtenbergiſche** Geſchlecht theilet ſich in 2. Haupt-Linien, nemlich in die Fürſtliche oder **Heiligenbergiſche**, und in die Gräffliche oder **Blumbergiſche**. Dieſe letztere beſtehet wiederum aus 2. Linien, nemlich aus der **Blumbergiſchen** oder **Mößkirchiſchen** und aus der **Stulingiſchen**.

Fürſtenberg, kleine Stadt in der Nieder-Lauſitz, 3. Meilen von Guben. Sie gehöret dem Hertzog zu Sachſen-Merſeburg, und brauet gutes Bier, ſo auf der Oder, an welchem Fluß ſie lieget, auch anderwertshin verführet wird.

Fürſtenfeld, Stadt an den Flüſſen Vei-

ſtritz und Lauſſnitz, in Unter-Steyermarck, an den Ungariſchen Grentzen.

Fürſten-Recht, war vor Zeiten ein ſonderbares Gerichte, welches die Fürſten hielten, und welches durch den Röm. Käyſer, als Præſidem, aus lauter Fürſtlichen Beyſitzern niedergeſetzet wurde, wann die Sache ihre Ehre, Leib oder Leben betraff.

Fürſten-Tag, heiſſet, wenn Fürſtliche Perſonen oder dero Abgeordnete aus einem oder mehr Creyſſen des Römiſchen Reichs ſich an einen beſtimten Ort zuſammen begeben, um daſelbſt von wichtigen Angelegenheiten zu handeln.

Fürſtenwalde, kleine Stadt und Amt in der Mittelmarck, an der Spree, 4. Meilen von Franckfurt.

Fürth, groſſer Marck-Flecken 1. kleine Meile von Nürnberg, an der Regnitz gelegen. Er iſt zum theil Marggräfl. Anſpachiſch, und wohnen viel Juden daſelbſt, welche ihre Synagoge haben.

Fürſtliches *Collegium* auff dem Reichs-Tage beſtehet in drey Bäncken, auf der Rechten ſitzen die geiſtlichen Fürſten und Prælaten, auff der lincken die weltlichen Fürſten, Grafen und Herren, und auf der dritten oder Querbanck die Proteſtantiſchen Biſchöffe. Das Directorium führet Oeſterreich wechſelsweiſe mit Saltzburg, und die Stimmen colligiret der Erb-Marſchall Graf von Pappenheim, welcher dieſelben hernach von denen an dem Directorial-Tiſche ſitzenden Actuariis niederſchreiben und protocolliren läſſet. Ein jeder Fürſt hat ſein votum virile, oder eigene Stimme, die ungefürſteten Prælaten, Grafen und Herren aber haben vota curiata, und geben die erſtern nur 2. die andern beyden aber 4. Stimmen.

Füſſen, kleine Stadt am Lech, in Schwaben, in das Biſchoffthum Augſpurg gehörig. Sie iſt ein Paß in Bayern und Tyrol.

Fulda, gefürſtete Abtey, welche gegen Weſten und Norden an Heſſen, gegen Oſten an Thüringen und Francken, und gegen Süden gleichfalls an Francken und an die Graffſchafften Hanau und Iſenburg grentzet. Der Abt daſelbſt iſt ein freyer Reichs-Stand, und der Käyſerin Cantzler, vermöge deſſen er derſelben bey der Crönung die Krone auffſetzet, die Haupt- und Reſidentz-Stadt aber heiſſet ebenfals Fulda, an dem Fluß gleiches Nahmens gelegen, welcher in dieſer Abtey entſpringet, und ſich bey Münden in die Weſer ergeuſt. Sie liegt 8. Meilen von Eiſenach.

Fuligno, ſuche Foligni. pag. 497.

Fulneck, kleine Stadt und Schloß in Mähren an den Schleſiſchen Grentzen.

Fultenbach, Benedictiner Kloſter in Schwaben, ins Stifft Augſpurg gehörig.

Fundamental-Geſetze, ſuche Reichs-Fundamental-Geſetze.

Fuquien, Fochien, Provintz in China längs dem Meer zwiſchen den Provintzen Chequian und Cantun. Ihre Haupt-Stadt heiſſet Focheu.

Furnes, Veurnen, *Furnæ*, kleine aber ſchöne Stadt nebſt einer Abtey und groſſen Caſtellaney im Spaniſchen Flandern, 2. Frantzöſ. Meilen von Nieuport.

Furt, kleine Stadt und Schloß in Nieder-Bayern, im Rent-Amt Straubing, am Fluß Chamb, 8. Meilen von Straubingen und 23. von München.

Fuß, iſt ein gewiſſes Maß, deſſen man ſich zu vielerley Abmeſſungen gebrauchet. Ein Königlicher Fuß, Pie de Roy, iſt 12. Daumen, wie auch der Rheiniſche Fuß, deſſen man ſich vielfältig in Holland gebrauchet. Ein Daumen aber iſt 12. Linien, deren jede ſo dick iſt, als die Breite eines Gerſten-Korns.

Fuß in der Müntze, iſt ein gewiſſes und von der hohen Obrigkeit geſetztes Ziel, darnach die Müntz-Sorten ſollen ausgemüntzet werden, damit man wiſſe, was dieſelben fein halten, und wie viel deren aus einer gewiſſen Quantität Golds und Silbers ſollen geſchlagen werden. In Deutſchland ſind der Reichs-der Zinniſche-und der Leipziger Fuß, und wird nach dem letztern 1. Marck feines Silbers auff 12. Reichs-Thaler ausgemüntzet. Suche Zinne.

Fuß-Angeln, Chauſſes Trappes, ſeynd Eyſen mit 4. Spitzen, deren jede 4. Zoll lang iſt, und kehren ſie allemal eine Spi-

tze in die Höhe, man werffe ſie gleich wie man wolle. Sie werden in die Gräben und Brechen geworffen, um den feindlichen Anlauff zu verhindern.

Fuſil, Fuſiliers, ſuche Flinte. pag. 494.

Fuſte, ein Laſt-Schiff mit einem niedrigen Boort, auff welchem man Segel und Ruder gebrauchen kan.

Fußwaſchen, iſt eine Päbſtliche Solennität, welche der Pabſt alle Jahr an 13. armen Perſonen zur Nachahme des Herrn Chriſti am grünen Donnerſtage verrichtet, ihnen hernach bey der Tafel auffwartet, und ſie mit güldenen und ſilbernen Müntzen beſchencket.

Fyrth, ſuche Æſtuarium. pag. 21.

G.

GAbales, anitzo Gibel, eine See-Stadt in Syrien.

Gabare, eine Art platter und weiter Fahrzeuge, deren man ſich auf einigen Flüſſen, die zu andern Schiffen nicht tieff genung ſeynd, abſonderlich auf der Loire, gebrauchet, und ſeynd ſie beqvem, die Ladung auf die Schiffe darmit zu führen. Sie haben Segel und Ruder.

Gabel, kleine Stadt im Buntzlauer Kreiſe in Böhmen.

Gabella, kleine Stadt in der Landſchafft Hertzegowina in Dalmatien, am Oeſtlichen Ufer des Fluſſes Narenza, den Venetianern zugehörig.

Gabelle, alſo nennet man in Franckreich diejenige herrſchafftliche Beſchwerung, welche von dem Saltz gegeben wird.

Gabions, ſuche Schantz-Körbe.

Gabon, Königreich in der Landſchafft Biafara in Africa.

Gabriele, ein mäßiger Fluß in Neu-Caſtilien, welcher auff den Arragoniſchen Grentzen entſpringt und auf den Valentiſchen in den Fluß Xucar fällt.

Gadaro, Inſul auf dem Mar di Marmora.

Gademes, groſſe Landſchafft und Wüſte in Biledulgerid, zwiſchen den Wüſten Fezen und Guerguela.

Gadepuſch, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg, dem Hertzog von Mecklenburg-Schwerin gehörig.

Gaderſchleben, Flecken am Fluß Selcke, worbey der Gaderslebiſche See von 2. Meilen, im Fürſtenthum Halberſtadt. Und gehöret derſelbe dem König in Preuſſen.

Gäntin, Genthyn, kleine Stadt im Hertzogthum Magdeburg.

Gaesbeck, eine freye Herrſchafft in Brabant, 2. Meilen von Brüſſel.

Gaeta, *Cajeta*, eine der feſteſten Städte im Königreich Neapolis, am Golfo di Gaeta, in Terra di Lavoro, nebſt einem ſchönen Hafen, welcher beym Eingange auf beyden Seiten mit 2. Feſtungen bedecket wird. Hieſelbſt iſt auch ein Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff von Capua gehörig.

Gage, Sold, Beſoldung.

Gago, Königreich in Nigritien, zwiſchen dem Fluß Niger und der Landſchafft Guinea, deſſen Haupt-Stadt gleichen Nahmen hat.

Gajaniten, Chriſtliche Ketzer, die von denen Eutychianern herſtammten, und lehreten, daß nach der Vereinigung beyder Naturen in Chriſto, deſſen Leib unverweßlich, und er weder Hunger noch Durſt, oder einige andere Schwachheit empfunden.

Gajazzo, ſuche Cajazzo. pag. 231.

Gaidurogeriſſa, kleine Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, nicht weit von der Inſul Candia.

Gaildorff, kleine Stadt und Schloß in der Herrſchafft Limburg in Francken, 3. Meilen von Schandorff, und 1½. Meile vom Schwäbiſchen Halle, nicht weit vom Kocher.

Gaillon, ein ſchönes Luſt-Hauß in Franckreich, zwiſchen Paris und Rouen, nebſt einem vortrefflichen Garten und andern Koſtbarkeiten.

Gajola, kleine Inſul im Golfo di Napoli.

Galacz, kleine Türckiſche Stadt in der Moldau, an der Donau.

Galaſo, *Galeſus*, kleiner Fluß in der Landſchafft Otranto, welcher im Apenniniſchen Gebürge bey Oria entſpringet, und ſich bey Taranto in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Galata, Türckiſche St. von 2. Welſchen Meilen im Umfange, in Romania, an dem Hafen von Conſtantinopel, und wird ſie unter die Vorſtädte dieſer Stadt gerechnet.

Sie hat gute Fabriquen, und wohnen allhier viel Chriſten.

Galaure, *Galaber*, kleiner Fluß in Dauphiné, welcher ſich in die Rhone ergeuſt.

Gale, befeſtigte Stadt und Hafen, den Holländern gehörig, auff der Inſul Ceylan.

Galeazza, iſt eine groſſe Art Galeren mit niedrigem Boort, auff dem Archipelago und Mittelländiſchen Meer gebräuchlich, welche man ſo wol mit Rudern als mit Segeln fortbringet, und welche Maſten hat, nemlich den groſſen, den Förder- und Hinter-Maſt, und hierinnen iſt ſie unter andern auch von einer Galere unterſchieden, welche keinen Hinter-Maſt hat. So kan man auch in den Galeazzen die Maſten nicht niederlegen, wie bey den Galeren zu geſchehen pfleget. Eine ſolche Galeazza hat auff jeder Seit 32. Ruder-Bäncke, und an jedem Ruder 6. oder 7. Ruder-Knechte. Auf dem Förderteil hat ſie drey Batterien, deren die niedrigſten zwey 24. pfündige, und die dritte 2. zehnpfündige Stücke führet. Auff dem Hintertheil oder Caſtell hat ſie 2. Batterien, jede von drey 18. pfündigen Stücken.

Galera Capitana wird die vornehmſte Galere eines Königreichs oder einer Republic genennet.

Galere, iſt eine Art Schiffe mit niedrigem Boort, auf welcher man ſo wol Segel als Ruder gebrauchet, und welche insgemein nur 2. Maſten hat. Ihre gewöhnliche Länge iſt 22. Klafftern und die Breite in der Mitten 3. Klafftern. Nebſt 2. Stücken von mittelmäßiger Gröſſe, und 2. noch kleinern iſt ſie auch mit einem ziemlich groſſen Stück verſehen, welches man Courſier nennet. Dieſes Stücke, welches auff das Förderthei gepflantzet wird, um über den Sporn zu ſchieſſen, führet eine 3. biß 34. pfündige Kugel. Ob nun ſchon die Galeren ſich insgemein nicht weit vom Ufer entfernen; ſo begeben ſie ſich doch auch unterweilen auffs hohe Meer. Auff jeder Seite ſeynd 25. biß 30. Ruderbäncke, und an ieder Ruder-Banck 5. biß 6. Ruder-Knechte. Man hat leichte und auch Baſtard-Galeren, deren jene auff die alte Manier gebauet ſeynd, und ein enges und ſpitziges Hintertheil haben. Die Baſtard-Galeren aber, ſeynd die gewöhnlichen, welche mit einem breiten Hintertheil verſehen ſeynd.

Galere Patrone, iſt die nechſte nach der Galere Reale in Franckreich, Toſcana und Malta.

Galere Reale, iſt die vornehmſte Galere in Franckreich, nach dem die Galere Capitane abgeſchaffet worden iſt.

Galereyen, befinden ſich an beyden Seiten des Schiffes, in welche man aus der Cajute gehen kan, und ſeynd es verdeckte hervorragende Gänge, welche gegen das Hintertheil des Schiffes über den Boort hervorgehen. In der einen nimmt der Capitaine ſeinen heimlichen Abtritt, in die andere aber wird allerhand geleget.

Galerie, iſt ein kleiner Gang von Holtzwerck, welcher auff allen Seiten oben und unten mit ſtarcken Bohlen bedecket iſt, welchen die Belagerer über einen Graben, ſo ſchon mit Fachinen oder andern Sachen ausgefüllet iſt, hinüber führen, damit die Minirer ſicher an ein Werck gelangen, und eine Mine anlegen können. Man nennet auch Galerien diejenigen Gänge, welche an einer Feſtung unter dem Wall herum gemachet ſeyd, um dadurch das Miniren der Belagerer zu entdecken.

Galerie heiſt auch ein prächtiger Gang auf einem Schloſſe, welcher mit allerhand Schildereyen und koſtbaren Gemählden ausgezieret iſt.

Galicien, ſuche Gallicien. pag. 525.

Galinderland, Landſchafft im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Galiote, eine kleine Art von Galeren, ſo zum geſchwinden Lauff bequem ſeynd, und auff ieder Seite 16. biß 20. Ruder-Bäncke haben, deren iede nur mit einem eintzigen Ruder-Knecht verſehen iſt, und ſeynd die Ruder-Knechte zugleich Soldaten, die nach dem Rudern die Musquete wieder in die Hand nehmen müſſen. Eine Galiote iſt wie ein Heu mit Maſten verſehen, und führet einige kleine Canonen. Man gebrauchet ſie ſehr in Holland, und thut mit denſelben groſſe Reiſen, auch ſo gar biß in Indien.

Eine

Eine Bombardir-Galiote iſt ein plattes Schiff von ſtarckem Holtz, und hat kein Verdeck. Man gebrauchet ſich deſſelben, die Mörſer darauff zuführen, ſo man auff ein falſches Verdeck unten in den Raum ſetzet.

Galla oder Gala wird an groſſen Höfen, abſonderlich am Käyſerlichen, derjenige Auffzug genennet, da man bey Geburts-Tägen und andern Freuden-Feſten in einer ſonſten nicht gewöhnlichen und prächtigen Kleidung erſcheinet.

Gallicien, Galicien, *Gallæcia*, Galice, Provintz in Spanien, welche annoch den Titul eines Königreichs führet, jedoch aber anjetzo ein Theil des Königreichs Leon iſt. Sie ſtöſſet gegen Weſten an Aſturien und Leon, gegen Süden an Portugall, gegen Oſten und Norden aber an das Atlantiſche Meer. Die Lufft daſelbſt iſt feuchte und ungeſund, das Erdreich aber bergicht, jedoch fruchtbar an Weyde und köſtlichem Wein. So findet man auch viel Gold-Kupffer-Bley-Eiſen- und Zinober-Gänge.

Gallion, alſo nennen die Spanier alle ihre groſſe Schiffe, welche ſie nach Vera Cruz in Neu-Spanien ſchicken. Aus dergleichen Schiffen beſtehet die Spaniſche Silber-Flotte. Sie dienen ſo wohl zur Ladung, als auch zur Defenſion.

Gallion, Eperon, Polaine, Galioen, iſt des Schiffes Schnabel unter dem ausgeſchnitzten Löwen, worinnen die Soldaten und Matroſen ihren Abtritt nehmen, und wo die Gefangene geſchloſſen werden. Es beſtehet aber die Gallion aus vielen Höltzern, welche einen Theil eines Circuls machen, und ſich forne zuſammen ſpitzen.

Gallipoli, *Gallipolis*, kleine aber wohlgebauete und befeſtigte Stadt in der Landſchafft Otranto am Golfo di Taranto, nebſt einem guten Hafen, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Otranto gehörig. Sie lieget auff einer Erd-Spitze, welche gantz mit dem Meer umgeben, und nur durch eine Brücke, welche ein feſtes Schloß beſchützet, an das Land gehenget iſt.

Gallipoli, auff Türckiſch Gelbole, Stadt in Romanien am Stretto di Gallipoli, in Romelien. Sie hat 3. Welſche Meilen im Umfange, iſt mit keinen Mauern umgeben, hat einen guten Hafen, und ſeynd ihre Einwohner Griechen, Jüden und Türcken.

Galloway, *Gallovidia*, Provintz in Süd-Schottland, welche gegen Oſten an Nithesdale, gegen Norden an die Provintzen Kyle und Carrick, gegen Süden und Weſten aber an das Irländiſche Meer grentzet. Sie iſt reich an Wolle und guten Pferden. ſuche Galway.

Galop, heiſt der geſchwinde Lauff eines Pferdes; daher *galoppiren*, geſchwinde reiten.

Galope, Gulpe, kleiner Fluß im Hertzogth. Limburg, welcher ſich in den Fluß Geul nicht weit von Fauquemont ergeuſt.

Galumbaz, kleine Türckiſche Stadt in Servien, an der Donau.

Galway, Galloway, Graffſchafft in der Irländiſchen Provintz Connaugt, ſo gegen Norden an die Graffſchafft Mayo und Roſcomen, gegen Süden an die Graffſchafft Clare, gegen Weſten an das Atlantiſche Meer, und gegen Oſten an die Graffſchafft Kings grentzet. Die an einer Baye gelegene Haupt-Stadt Galway, *Galliva*, iſt befeſtiget, ſchön, volckreich, und hat einen guten Hafen.

Gam, ein feſtes Schwediſches Schloß mit 8. Rondelen und ſtarcken Mauren in Liefland, 3. Meilen von Narva gelegen.

Gambea, *Gambia*, kleines Königreich und Stadt in Nigritien, am Einfluß des Fluſſes Gambia, welches ein Arm des Nigers iſt.

Gamberg, kleine Stadt an der Tauber, in Francken in der Graffſchafft Wertheim.

Gandersheim, *Ganderſum*, kleine Stadt in dem nieder Theile des Fürſtenthums Wolffenbüttel, dem Hertzog von Braunſchweig gehörig, allwo eine Evangeliſche Abtey, deren Aebtißin ein freyer Standt des Reiches iſt.

Gandia, kleine Stadt am Meer im Königreich Valentia, nebſt einer Univerſität und dem Titul eines Hertzogthums.

Ganerbinatus, Gan-Erbſchafft, iſt ein gewiſſer Vergleich zwiſchen hohen und Adlichen Familien, welcher vom Käyſer

confirmiret iſt, und welcher in ſich hält, daß, wenn etzliche unter denſelben gäntzlich ausgeſtorben ſeynd, ihnen die annoch lebenden ſuccediren ſollen, damit ſie alſo ihre Länder und Schlöſſer wider feindlichen Uberfall deſto beſſer mit einander defendiren können.

Gangara, Königreich in Nigritien, im Lande der Negres, welches reich am Golde iſt.

Ganges, einer der berühmteſten Flüſſe in Aſien, welcher im Berge Caucaſo entſpringet, und ſich vermittelſt vieler Einflüſſe in den Golfo di Bengala ergeuſt, und daſelbſt viele Inſuln machet.

Ganges, Stadt in Sevennes.

Ganking, groſſe und reiche Handels-Stadt in der Provintz Nanking in China.

Gaoga, Stadt und Königreich in Nigritien.

Gaoxa, Inſul an der Küſte der Provintz Quantung in China.

Gap, *Vapincum*, alte Stadt in Dauphiné, am kleinen Fluß Bene, nebſt einem Bailliage und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Aix gehörig.

Garabuſa und Garabuſa Salvatico, *Corcyræ Inſulæ*, ſeynd 2. kleine Inſuln, zu der Inſul Candia gehörig. Garabuſa hat einen guten Hafen und wichtige Feſtung, und iſt 1692. in Türckiſche Hände gerathen.

Garantie, Bürgſchafft, Gewährſchafft.

Garantiren, verſichern, gut ſagen vor einen; Daher Garanteur, der eine Bürgſchafft über ſich nimmt, und Garanteurs des Weſtphäliſchen Friedens in Deutſchland wollen die Cronen Franckreich und Schweden ſeyn.

Garda, kleine Stadt im Veroneſiſchen Gebiet am Oeſtlichen Ufer des Lago di Garda oder Garder-Sees. Dieſer See liegt zwiſchen dem Veroneſiſchen, Breſcianiſchen und Tridentiniſchen Gebiet, und iſt ſehr Fiſch-reich an Ahlen und Karpen.

Garde-cotes, ſuche Vitleggers.

Gardenſee, kleine Stadt in Preuſſen.

Garde des ſceaux, der Groß-Siegel-Bewahrer in Franckreich und Engelland.

Garde du Corps, eine Leib-Wache, alſo nennet man diejenigen Soldaten zu Pferd oder Fuß, welche zur Beſchützung der Perſon eines Königs oder Fürſten beſtellet ſeynd. Die Gardes in Franckreich beſtehen aus folgenden: Was die Garde innerhalb dem Louvre anlanget, ſo gehören hierzu 4. Compagnien Gardes du Corps, jede Compagnie von 300. Mann. Die erſte und älteſte iſt Schottländiſch, die 3. übrigen aber ſeynd Frantzöſiſch, und haben ſie die Wache vor der Königlichen Antichambre. Die hundert Schweitzer werden auch zu der ordentlichen Königlichen Leib-Wache gerechnet. Was die Wache auſſerhalb dem Louvre betrifft, ſo befindet ſich daſelbſt eine Compagnie von den Gens d' Armes der Königlichen Garde, und eine Compagnie Chevaux-Legers, gleichfalls von der Königlichen Garde, jede von 240. Pferden. Das Regiment der Frantzöſiſchen Gardes, als das vornehmſte und anſehnlichſte unter der Infanterie, beſtehet aus 30. Compagnien. Es ſeynd auch noch 2. Compagnien Mousquetaires zu Pferd, jede zu 250. Mann. Dieſe führen Musqueten, und fechten bald zu Pferd bald zu Fuß. Sie werden durch die Farben ihrer Pferde unterſchieden. Die eine reitet Schimmel, und dieſe Musquetaires wurden vormals les grands Mousquetaires genennet: Die andere Compagnie hat Rappen, und hieß ihre Mannſchafft ehedeſſen les petits Mousquetaires. Ferner das Regiment der Schweitzeriſchen Gardes in 10. Compagnien beſtehend, ſo dann die Gardes de la Porte oder Thürhüter, die Gardes de la Prevoté de l' hotel, und die Becs de Corbin.

Gardeleben, kleine Stadt an der Biſe in der alten Marck Brandenburg.

Gardeloupe, ſuche Guadaloupe.

Garderobbe, ein Ort wo man die Kleider verwahret.

Garderobbe werden auch diejenigen Bedienten genennet, welche die Aufſicht über die Kleider eines groſſen Herren haben. In Franckreich iſt der Groß-Meiſter der *Garderobbe*, welcher vor des Königs Kleider, weiſſes Zeug, Strümpff und Schuhe Sorge träget, und in Abweſenheit der Fürſten von Geblüthe, der legitimirten Printzen, des Groß-Cämmerers, und der 4. vornehmſten Cammer-Juncker dem Könige das

Hemde überreichet. Des Morgens legt er dem Könige das Camiſol, das Cordon bleu und den Rock an, des Abends aber überreicht er demſelben das Nacht-Camiſol und bald darauff die Schlaff-Mütze, und fragt den König, was er den andern Tag vor ein Kleid anziehen wolle. Ihm ſind noch 2. Meiſter der Garderobbe, die 4. vornehmſten Diener von der Garderobbe und noch 16. andere Diener der Garderobbe nachgeſetzet, welche in ſeiner Abweſenheit deſſen Amt verrichten.

Gardian oder Warden of the cinque Ports, iſt ein Königlicher Engliſcher Befehlshaber, welcher in den fünff Häfen eben ſo viel Jurisdiction hat, als der Admiral ſelbſt.

Gardian, heiſſet bey den Franciſcanern, Capucinern, und andern Baarfüſſer-München der Superior des Kloſters.

Gardon, *Vardus*, Fluß in Nieder-Languedoc, welcher ſich nicht weit von Beaucaire in die Rhone ergieſſet.

Garezzo, *Garetium*, bergichte Stadt im Piemont am Fluß Tanaro, der Caſtanien und Vieh-Weyde halben berühmt.

Garigliano, *Lyris*, groſſer Fluß, welcher in Abruzzo oltra entſpringet, und ſich in den Golfo di Gaeta ergeuſt.

Garniſon, heiſſet die Beſatzung in einer Stadt oder Fortreſſe.

Garniture, die Einfaſſung an den Kleidern. Item die Ausſtaffirung mit Gold und Silber.

Garnſey, Gernſey, Inſul auff dem Britanniſchen Meer, nicht weit von der Küſte der Normandie. Sie gehöret zu der Engelländiſchen Landſchafft Hant, und iſt eine Feſtung darauff, le Chaſteau Cornet genannt.

Garon, *Calarona*, kleiner Fluß in Lionnois, welcher ſich unterhalb Vienne in die Rhone ergeuſt.

Garonne, *Garumna*, einer der gröſten Flüſſe in Franckreich, welcher im Pyrenäiſchen Gebürge nicht weit von Catalonien entſpringet, nachmahls in Guienne den Fluß Dordogne verſchlinget, den Namen Gironda annimmet, und ſich ins Meer von Gaſcogne ergeuſt.

Garſtrange, Stadt in Lancashire.

Garter, alſo wird das Haupt der 3. Waffen-Könige in Engelland genennet.

Garter, heiſſet der Engliſche Ritter-Orden des blauen Hoſenbandes. ſuche Ritter-Orden.

Gartz, kleine Stadt an der Oder im Stetiniſchen Gebiet.

Gartz, kleine Stadt auf der Inſul Rügen.

Garwolin, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Gasbeck, berühmtes Dorff, nebſt einem Caſtell und Baronie, hat über unterſchiedliche Dörffer in dem mittäglichen Theile Brabants zu gebiethen, und erſtreckt ſich biß an die Grentzen von Hennegau und Flandern.

Gascogne, *Vaſconia*, groſſe Provintz in Franckreich, und ein Theil des General-Gouvernements von Guienne. Sie grentzet gegen Norden an Guienne, gegen Oſten an Languedoc und die Graffſchafft Foix, gegen Süden an das Pyrenäiſche Gebürge, wodurch ſie von Spanien abgeſondert wird, und gegen Weſten an das Meer von Gaſcogne. Sie iſt fruchtbar an Getreyde, Wieſewachs und Wein, und wird in Ober- und Nieder-*Gaſcogne* eingetheilet. Jenes begreiffet *le Conſerans*, nebſt den Graffſchafften *Cominges* und *Armagnac*; dieſes aber beſtehet aus *le Condomois*, und aus dem eigentlich ſo genannten *Gaſcogne*, welches letztere auch la Chaloſſe genennet wird.

Gaſcogniſche Meer, ſonſten auch la grande Baye de France genannt, liegt zwiſchen der Südlichen Küſte von Bretagne und der Küſte von Biſcaya, längs den Küſten von Poitou, Xaintonge, Guienne und Gaſcogne. Bißweilen verſteht man auch hierdurch nur denjenigen Theil der Baye von Franckreich, der ſich zwiſchen dem Einfluß der Garonne und der Adour längſt den Küſten von Gaſcogne und Guienne befindet.

Gaſtal, oder die Herrſchafft Windegg in der Schweitz, denen Cantons Schweitz und Glaris gehörig.

Gaſter, *Caſtra Rhætica*, kleine Landſchafft in der Schweitz, dem Canton Schweitz und Catholiſchen Antheil von Glaris gehörig, und liegt dieſelbe an der Graff-

ſchafft Sargans.

Gaſtinois, *Vaſtinium*, Landſchafft in Franckreich zwiſchen der Isle de France, la Beauce, l' Orleanois, Berry, Nivernois, Champagne und la Brie gelegen.

Gate, *Capo di Gate*, ein Vorgebürge in Cypern.

Gatersleben, ein Schloß an einem See gleiches Nahmens im Biſchoffthum Halberſtadt.

Gattinara, groſſe Stadt in Piemont, ungefehr 14. Italiäniſche Meilen von Vercelli, nicht weit vom Fluß Seſia. Sie hat den Titul einer Graffſchafft.

Gave, le Cave d'Oleron, *Gabarus Oleronenſis*, Fluß in Bearn, der ſich in den Gave de Pau ergeuſt.

Gave, le Gave de Pau, *Gabarus Palenſis*, Fluß in Gaſcogne, welcher ſich zwiſchen Bayonne und Dax in die Adour ergeuſt.

Gaugraffen, ſuche Gograffen.

Gavi, kleine Stadt in dem Genueſiſchen Gebiet am Fluß Lemo, und iſt ſie ihrer Lage nach ein wichtiger Grentz-Ort gegen Montferrat und das Mäyländiſche Gebiet, wiewohl ihre Beſeſtigungs-Wercke in ſchlechtem Stande ſeynd.

Gaura, kleine, bergichte und übelbewohnte Inſul auff dem Archipelago zwiſchen den Inſuln Sdilles und Zea.

Gaure, Landſchafft in Gaſcogne, bey Ober-Languedoc.

Gaure, kleines Fürſtenthum in der Landſchafft Aloſt an der Schelde, in den Spaniſchen Niederlanden.

Gaures, ein gewiſſes hin und wieder zerſtreutes Volck in Perſien und Indien, welches eine beſondere Religion hat. Die Gaures ſagen, ihr erſter Prophete ſey ein Francke oder ein Europäer und Bildhauer geweſen. Sie verwerffen die Beſchneidung, waſchen aber die Kinder unter währendem Gebet eines Prieſters, gläuben an einen einigen GOtt, erweiſen aber dem Feuer viel Ehrerbietung.

Gaydoroniſſi, kleine Inſul des Archipelagi im Golfo d' Egina.

Gayſenhauſen, Graffſchafft in Schwaben, zum Bißthum Augſpurg gehörig.

Gaza, Stadt in Syrien, an den Aegyptiſchen Grentzen.

Gazolo, Stadt im Fürſtenthum Bozzolo, deren Fortification 1691. geſchleifft worden.

Geborgen Schiff, heiſſet dasjenige, ſo aus dem Sturm und von den Händen der See-Räuber errettet, und ſicher in den Hafen gebracht iſt. Man ſaget auch: Nun bin ich geborgen, i. e. der Gefahr glücklich entgangen.

Gebertshagen, ein Fürſtliches Amt-Haus, 2. Meilen von Wolffenbüttel.

Gebweiler, kleine Stadt in Ober-Elſaß, bey Murbach, dem Abt von Murbach gehörig.

Geeſte, Fluß im Hertzogthum Bremen, der bey Carlsburg in die Weſer fält.

Gefell, Gefräs, kleine Stadt im Voigtland zwiſchen Hof und Plauen, welche Gräflich-Reuſiſch iſt.

Gefräs, kleine Stadt oder Marck-Flecken im Voigtlande, welche von der vorigen wohl zu unterſcheiden. Sie liegt zwiſchen Bayreut und Hof, und iſt Marggräflich Brandenburgiſch.

Geervliet, ein ſchöner Flecken in Süd-Holland, auff der Inſul Voorn.

Gefreyete, Anſpeſſades, Lanſpeſſades, ſeynd bey einer Compagnie zu Fuß die nechſten nach den Unter-Officiren, und iſt ihre Verrichtung, daß ſie in den Corps de Gardes auff die Ablöſung und Auffführung der Schildwachen paſſen. Im Felde aber werden ſie auff die gefährlichſte Poſten oder verlohrne Schildwache geſtellet.

Gefreyte-Corporal, iſt ein Unter-Officirer zu Fuß, welcher die Mannſchafft auf die Poſten führet, und die Schildwachen unterrichtet. Er viſitiret die Poſten, und führet die Mannſchafft wieder ab.

Gefürſtete Grafen behalten zwar den Gräfflichen Titul, haben aber die Fürſtliche Dignität, und ſeynd ihnen in allen gleich.

Geilkirchen, kleine Stadt im Hertzogthum Jülich.

Geiſa, Geyſſa, Stadt in der Abtey Fulda an der Ulſter, welche an das Amt Fiſchberg im Hennebergiſchen grentzet.

Geiß, Fluß im Fürſtenthum Hirſchfeld, welcher in die Fulda fält.

Geiſſel werden ſolche Perſonen genennet, welche bey Capitulationen oder Tractaten dem einen Theil in ſeine Gewalt gegeben werden, damit er ſich, falls wider die Accords-Puncte gehandelt würde, an denſelben erhohlen könne. ſuche Oſtage, Oſtagiers.

Geißingen, kleine Stadt an der Donau, den Grafen von Fürſtenberg gehörig. Allhier giebt es viele und künſtliche Drechsler, abſonderlich in kleiner Arbeit.

Geißlingen, eine Herrſchafft und kleine Stadt in Schwaben nach Ulm gehörig. Die Bach Rorach flieſſet durch die Stadt. Sie lieget 3. Meilen von Ulm.

Geißmar, eine Nieder-Heßiſche Stadt und Amt, 5. biß 6. Stunden von Caſſel.

Geißelwerder, Heßiſches Zoll-Hauß und Schantze an der Weſer hinter dem Reinhards-Walde, allwo die Schiffe anländen und den Zoll entrichten müſſen.

Geißenwind, ein feines Städtlein in Francken, in der Gefürſteten Graffſchafft Schwartzburg.

Gelder, Gelre, befeſtigtes Städtgen mit einem alten Schloſſe in Geldern an dem kleinen Fluſſe Niers, an Grentzen des Hertzogthums Cleve.

Geldern, Gueldre, *Ducatus Geldriæ*, Hertzogthum und eine von den 17. Niederländiſchen Provintzen, welche gegen Norden an Frießland und die Süder-See, gegen Oſten an die Hertzogthümer Cleve und das Stifft Münſter, gegen Süden an die Hertzogthümer Jülich und Limburg, und gegen Weſten an Brabant und Holland grentzet. Man theilet es in 2. Theile, nemlich in das Spaniſche und **Holländiſche Geldern.** Das **Spaniſche** oder **Ober-Geldern**, welches ſonſten auch das obere **Quartier** oder das **Quartier von Ruremund**, genennet wird, iſt von den übrigen 3. Quartieren gäntzlich abgeſondert, indem es zwiſchen dem Hertzogthum Cleve, der Graffſchafft Meurs, dem Ertz-Stifft Cölln, Stifft Lüttig, und den Hertzogthümern Jülich und Brabant liegt. Es gehöret der Cron Spanien. Das **Holländiſche** oder **Nieder-Geldern** iſt eine von den 7. vereinigten Provintzen. Sie iſt die gröſte unter allen, und die erſte in der Ordnung, jedoch ſchickt ſie ſeit 1672. nur einen eintzigen Deputirt. in den Staaten-Rath nach dem Haag, und liegt zwiſchen den Provintzen Holland, Utrecht und Ober-Yſſel, ferner zwiſchen der Süder-See, dem Biſchoffthum Münſter, und den Hertzogthümern Cleve und Brabant. Sie iſt fruchtbar an Getreyde, aber an viel Orten mit Holtz bewachſen.

Geldern, *Gueldria*, Stadt im Spaniſchen Geldern auff einem moraſtigen Erdreich, am kleinen Fluß Niers, aus dem das Waſſer in alle Gräben um die Stadt geleitet wird. Hiernechſt iſt ſie auch nebſt ihrem Schloſſe wohlbefeſtiget.

Geldria, eine Feſtung, welche die Holländer auf der Küſte von Coromandel aufgeführet haben.

Geleit, iſt ein Landes-Fürſtliches Regale, oder wem es ſonſt verliehen, vermöge deſſen die hohe Landes-Obrigkeit von den Reiſenden im Lande einen gewiſſen Zoll einfordern, auch die Verbrechen, ſo auff der Straſſe geſchehen, beſtraffen kan, ohne daß der Obrigkeit, die ſonſt auf beyden Seiten der Straſſen die Ober-Gerichte hat, einige Erkäntniß darinnen gebühret, dagegen aber auch verbunden iſt, die Straſſen in Sicherheit, und die Wege, Brücken, Dämme, Schiffahrten, Ufer ꝛc. in guten Stande zu erhalten.

Gelmuiden, kleine Stadt in Salland, oberhalb dem Einfluß des Fluſſes Vecht.

Gelnhauſen, kleine freye Reichs-Stadt am kleinen Fluß Kintzing in der Wetterau, 3. Meilen von Hanau nach der Fuldiſchen Seite, auff einem Berge.

Gelodar-baſci, iſt das Oberhaupt unter den Königl. Laquayen in Perſien.

Gemar, kleine Stadt und Schloß im Ober-Elſaß.

Gemara, iſt ein Commentarius, welchen Rabbi Aſſe über die Miſchnam zuſchreiben angefangen, dem ſein Sohn Mar und auch Maremar nebſt andern nachgefolget, und das Werck vollendet hat, der-

dergeſtalt daß es im VI. Seculo zur Vollkommenheit gelanget iſt. Es ſtehen viel Gotteslaͤſterliche Sachen darinnen, dahingegen in der Miſchna nichts boͤſes noch ungereimtes zu finden.

Gemauert-Hoff, iſt ein Dorff auff den Curlaͤndiſchen Grentzen harte bey Mietau, wo die Schweden mit den Moſcowitten 1705. in ein blutig Treffen gerie- then, dabey ſich keine Parthey wegen gleichen Verluſtes den Sieg zuſchreiben konte.

Gemblours, *Gemblacum*, kleine Stadt und Graffſchafft in Brabant, am Fluß Orne, der Kron Spanien gehoͤrig.

Gemmingen, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz im Amt Bretten.

Gemuͤnden, kleine Stadt und Schloß in der Unter-Pfaltz, 4. Stunden von Bingen, dem Baron von Schmidberg zugehoͤrig.

Gemuͤnden an der Wohra, kleine Stadt in Nieder-Heſſen.

Gemuͤnd, kleine Stadt und ſchoͤnes Schloß in Kaͤrndten.

Gemuͤnde, *Gaudia mundi*, kleine Stadt und vornehmer Paß am Mayn im Biſchoffthum Wuͤrtzburg.

Gemuͤnde, Schwaͤbiſch-Gemuͤnde, kleine freye Reichs-Stadt in Schwaben, allwo der Rath und die Buͤrgerſchafft Roͤmiſch-Catholiſch iſt.

Gemuͤnde, Stadt in Ober-Oeſterreich am Fluß Traun und dem Gemuͤnder-See. Sie iſt des Saltzes wegen beruͤhmt, und liegt 5. Meilen von Lintz.

Genap, Gennepe, *Vicus Genapius*, kleine freye Stadt im Spaniſchen Brabant am Fluß Dyle.

Gendarmerie, ſuche, Gens d'armes.

Genealogie, die Wiſſenſchafft der Geſchlechts-Regiſter, Adelichen Ahnen und Vorfahren.

Genep, Gennepe, *Cenebum*, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß im Hertzogthum Cleve, wo der Fluß Niers in die Maas faͤllet.

General, iſt eigentlich ein ſolcher Officirer, welcher ein Corpo von verſchiedenen Regimentern zu Pferd und Fuß commandiret.

General heiſſet auch das Haupt eines geiſtl. Ordens bey denen Papiſten, als General der Jeſuiten, General der Franciſcaner, u. ſ. w.

General-Adjutant iſt des General-Wachtmeiſters Zugeordneter, welcher alle Abend die Parole vom General-Major empfaͤnget, und ſie den Regiments-Adjutanten gibt. Er hilfft die Armee in Bataille ſtellen. Es gibt auch einige, welche General-Adjutante vom Kaͤyſer oder von der Armee genennet werden.

General-Auditeur dirigiret die Kriegs-Cantzeley, und wenn Krieges-Rath oder Kriegs-Recht gehalten wird, ſamlet er die Stimmen, und verfaſſet das Urtheil, auch iſt ihm ein Gerichts-Schreiber, als ein Concipiſte, zugegeben.

General-Auditeur-**Lieutenant** iſt der nechſte nach dem General-Auditeur, und vertritt in deſſen Abweſenheit ſeine Stelle.

General-Capitain der Republic Venedig, iſt der Generaliſſimus oder Admiral zur See, und iſt allemahl ein Nobile di Venezia, welcher nicht allein das Comando uͤber die Flotte, ſondern auch die Auffſicht uͤber die Haͤfen hat. Seine Charge waͤhret insgemein 3. Jahre.

General-Capitul der Geiſtlichen Orden iſt diejenige Verſamlung, da alle Obern der Kloͤſter eines oder des andern Ordens zuſammen beruffen werden.

General-Commiſſarius fuͤhret den gantzen Getreyde-Handel, ſchaffet alles Geld und alle Lebens-Mittel vor die Armee an; nimmet ſolches Geld von der Kammer oder Krieges-Caſſe in Empfang, lieffert es den andern Commiſſarien, und wenn er im Felde iſt, ſo werden ihm die Contributiones eingehaͤndiget.

General Controlleur des Finances in Franckreich iſt derjenige, welchem alle Koͤnigliche Einkuͤnffte zu einer Caſſa muͤſſen geliefert werden, und unter dem alle Schatzmeiſter und ſubordinirten Officiers ſtehen.

General d'Armée, iſt derjenige, welcher eine Armee en chef commandiret, und welcher von niemand Ordre empfaͤnget, als allein von ſeiner Herrſchafft. Alle Marſchaͤlle von Franckreich

reich ſeynd an ſich ſelbſten Generaux d'Armée, und verliehren auch dieſen Titul nicht, wenn ſie ſchon unter einem Printzen des Königlichen Hauſes dienen.

General der *Cavalerie*, commandiret die gantze Reuterey; jedoch empfängt er die Ordres von dem General-Lieutenant oder Feld-Marſchall. Dargegen führet er das Commando allein, wenn dieſe abweſend ſeynd.

General der Galeren, iſt derjenige, welcher das Commando über die Galeren hat. Der General des galeres de France hat das Commando der Frantzöſiſchen Galeren auff dem Mittelländiſchen Meer.

Generale ſchlagen, iſt eine gewiſſe Art des Trommel-Schlags, wodurch der gantzen Infanterie einer Armee angedeutet wird, daß ſie marſchiren ſoll.

General-Feld-Marſchall commandiret in Abweſenheit des General-Lieutenants: Wenn aber dieſer zugegen iſt, ſo führet jener den lincken Flügel in der Bataille.

General-Feld-Marſchall-Lieutenant, iſt der nechſte nach dem General-Feld-Marſchall, welchem er in allen Verrichtungen beyſtehet, und ſeine Ordre vollſtrecket.

General-Feld-Zeugmeiſter, hat die Auffſicht über das Geſchütz, Kraut und Loth, und ſchaffet daſſelbe an. In Belagerungen ordiniret er die Batterien, und dependiret ſo wohl die Artillerie, als auch die darzu gehörige Perſonen, von ihm.

General-*Intendant*, iſt zur See ein Officirer, der alle zur See gehörige Anordnungen machet, und die Auffſicht über die Häfen, Magazine und Zeug-Häuſer hat. Er höret die Rechnungen der Intendanten ab, und ertheilet den Commiſſarien die benöthigte Ordres.

General-Lieutenant, commandiret die Armee in Abweſenheit des Generals, und manchmahl wird ihm auch eine fliegende Armee oder anderes Corpo anvertrauet. Bey einer Belagerung commandiret er das eine Qvartier, und am Tage hat er das Commando bey den Attaquen. In abſonderlichem Verſtande aber heiſſet General-Lieutenant derjenige, ſo eine gantze Armee commandiret, wenn der Generaliſſimus, nemlich der Käyſer oder König ſelbſten nicht zu Felde gehet, oder wenn 2. Armeen zuſammen ſtoſſen. Er darff aber ohne Vorbewuſt des Generaliſſimi keine Feld-Schlacht lieffern. Wenn auch bey einer Frantzöſiſchen Armee kein Mareſchal de France zugegen iſt, ſo wird der commandirende Officirer ein General-Lieutenant genennet.

General-Major, ſuche Major-General.

General-Profoſen-Stab beſtehet in dem Profos, welcher das Stock-Hauß hat, und in ſeinen Stecken-Knechten, welche die Delinquenten verwahren. Der General-Profos wird bey den Käyſerlichen ein General-Gewaltiger genennet.

General-Quartiermeiſter, muß die Lager abſtechen, und die Approchen und Batterien anſtellen, auch bey Belagerung die Grund-Riſſe machen. Wenn die Quartiere gemachet werden ſollen, ſo müſſen die andern Qvartiermeiſter von ihm Ordre erwarten. Er aber empfänget ſeine Ordre von dem General Lieutenant oder General-Feld-Marſchall.

General-Quartiermeiſter-Lieutenant, iſt ein Gehülffe des General-Quartiermeiſters, von dem er auch dependiret, und im Fall der Noth dieſe Charge verwaltet.

General-Staaten der Vereinigten Niederlande. Alſo wird die Verſamlung der Abgeordneten derer 7. Provintzen im Haag genennet, welche unter dem Titul Ihrer Hochmögenden alle Angelegenheiten der geſamten Provintzen beobachten, und die Staats-Geſchäffte verrichten. Es hat nur jede Provintz eine Stimme, ob ſie ſchon mehr als einen Abgeordneten in dieſe hohe Verſamlung ſchicken darff, und werden die Staaten einer jeden Provintz inſonderheit Ihre Hochmögende tituliret.

General-Stab, beſtehet aus dem General-Lieutenant, General-Feld-Zeugmeiſter, General-Commiſſario, General der Cavalerie, General-Feld-Marſchall-Lieutenant, General-Wachtmeiſter, Obri-

Obriſten Kriegs-Commiſſario, General-Quartier-Meiſter, Patre Superiore oder vornehmſten Feld-Prediger, General-Auditeur, Feld-Kriegs-Zahlmeiſter, Ober-Commiſſario, Ober-Quartier-Meiſter, General-Adjutanten, Kriegs-Commiſſario, General Auditeur-Lieutenant, General-Quartiermeiſter-Lieutenant, Ingenieur, Feld-Medico, Feld-Apothecker, Feld-Chirurgo, Feld-Poſtmeiſter, General-Wagenmeiſter, Wagenmeiſter-Lieutenant, Stabs-Quartiermeiſter, Gerichts-Schreiber, Feld-Courier und Rumormeiſter.

General-Stabs-Quartiermeiſter machet nach Anweiſung der General-Stabs-Liſte Quartier vor die gantze Generalität, wie auch vor die frembden vornehmen Perſonen und Abgeſandten.

General-Wachtmeiſter oder General-Major iſt der dritte Officir nach dem General, welcher alle Abend die Parole vom General-Lieutenant oder Feld-Marſchall holet, und ſie dem Adjutanten giebt. Er beſtellet alle Wachten im Felde, ſtellet die Armee in Bataille, und hat den General-Adjutanten zum Beyſtand.

General-Wagenmeiſter, führet das Commando über alle zur Bagage einer Armee gehörige Perſonen, ſtellet deroſelben Marſch an, und ordiniret ſie in der Bataille.

Generalat, das Amt und die Würde eines Generals.

Generalat, alſo heiſſen in Ungarn gewiſſe Gouvernemens.

Generaliſſimus, iſt der höchſte Officirer bey einer Armee. In Franckreich pfleget man dieſen Titul einem Fürſten zugeben, welcher eine Armee commandiret. und wenn zugleich Marſchälle von Franckreich zugegen ſeynd.

Generaliſſimus zu Lande oder il Generale dello ſbarco der Republic Venedig iſt allemahl ein Ausländer, und commandiret derſelbe die Trouppen zu Lande. Es werden ihm vom Senat 2. Provveditori Generali zugeordnet, ohne dero Vorbewuſt und Einwilligung er wenig vornehmen darff.

Generalität, die geſamten Generals-Perſonen.

Generalité, iſt in Franckreich eine gewiſſe Eintheilung, des Königreichs wegen der Königlichen Financen, und iſt in jeder Generalité ein Gerichte.

Geneve, ſuche Genf.

Genevois, *Gebenneſium*, Hertzogthum und Provintz in Savoyen, welches gegen Süden an das eigentlich ſo genannte Hertzogthum Savoyen, gegen Oſten an Faucigny, gegen Norden an Gex, und gegen Weſten an die Rhone grentzet, wodurch ſie von Bugey abgeſondert wird.

Genezareth, das Galiläiſche Meer, ein See im gelobten Lande.

Genf, Geneve, *Geneva*, groſſe Stadt, welche mit dem Hertzogthum Savoyen umſchloſſen iſt, und an dem Weſtlichen Ufer des Genffer-Sees lieget. Die Rhone ſondert ſie in 3. Theile ab. Sie iſt wohl gebauet, volckreich, treibet viel Handlung und Manufacturen, iſt wohl befeſtiget, hat ein gutes Zeug-Hauß und eine Univerſität. Sie iſt eine Republic Reformirter Religion, welche aber nebſt der Stadt nicht über 5. Dörffer beſitzet, auch ſtehet ſie im Bunde mit den reformirten Cantons, ſonderlich aber mit Bern und Zürch. Sie liegt eigentlich in der Landſchafft Genevois.

Genffer-See, *Lacus Lemanus*, hat den Nahmen von der daran liegenden Stadt Genf oder Geneve, und liegt gegen Süden zwiſchen Savoyen, gegen Norden aber zwiſchen dem Ländlein Vaud. Seine Länge iſt 15. die gröſte Breite aber 4. deutſche Meilen, und fließt die Rhone mitten hindurch. Er iſt ſehr tieff und fiſchreich.

Gengenbach, kleine freye Reichs-Stadt in der Ortenau in Schwaben, am Fluß Kinzing, 5. Meilen von Straßburg. Es wohnet daſelbſt ein Abt, welcher ein freyer Reichs-Stand iſt.

Genitaſch, oder **Neuen-Stein**, iſt eine Türckiſche Feſtung an den Grentzen der Crymiſchen Tartarey, hat im Winter 1704. durch das Waſſer groſſen Schaden gelitten, und wird itzo wieder repariret.

Geno, Feſtung in Ober-Ungarn, an den Siebenbürgiſchen Grentzen.

Genſui, groſſer Fluß in Natolien, der ſich in den Euphrat ergeuſt.

Gens d' armes. Gendarme heiſſet in genere ein Edelmann, Ritter, oder Reuter, der mit behörigen Waffen vollkommen verſehen iſt. Gendarmes oder Gens d' armes waren zu den Zeiten der Könige Heinrichs des IV. und Ludwigs des XIII. in Franckreich eine Art der Reuterey, die Cüraſſe, Carabiner, Piſtolen, Degen, und gepantzerte Pferde führeten. Heutiges Tages ſind vielerley Compagnien der Gens d' armes, als die Compagnie des gendarmes du Roy, de la Reyne, de Monſieur, d' Anjou, de Bourgogne, des gendarmes Anglois, und de Flandre. Jede dieſer Compagnien hat denjenigen zu ihrem Capitain, von welchem ſie den Nahmen führet, hernach einen Capitain-Lieutenant, Sous-Lieutenant, Fähndrich, Führer, Quartiermeiſter, Trompeter, und Paucker. Sie führen einen Hau-Degen, Flinte, und Piſtolen, tragen meiſt rothe Röcke, mit ſammeten Aufſchlägen und mit Silber bordiret. Sie ſind faſt insgeſammt Edelleute, und dienen zu Pferde, dennoch haben ſie keine Corneten, ſondern nur Fähndrichs, weil ſie auch zu Fuß dienen, und alsdenn das Fähnlein fliegen laſſen, zu Pferde aber daſſelbe einwickeln, und als eine Standart gebrauchen. Sie ſind ein Theil der Trouppen vom Königlichen Hauſe, werden bey Schlachten an die gefährlichſten Oerter geſtellet, und ſind 1704. in dem blutigen Treffen bey Höchſtädt gröſten Theils von den Engelländern in die Pfanne gehauen worden.

Gens d' armes von der Königl. Garde in Franckreich iſt eine Compagnie zu Pferde von 200. Edelleuten, welche einander alle viertel Jahr in den Dienſten ablöſen. Weil der König ſelbſt ihr Capitain iſt, ſo haben ſie einen Capitain-Lieutenant, 2. Sous-Lieutenants, 2. Fähndrichs, und 6. Quartier-Meiſters. Der Capitain-Lieutenant, welches der Printz de Soubize iſt, hat den Rang als ein Capitain des gardes du corps; Die Subalternes haben gleichfalls allezeit einen Obriſten-Tittel, die Quartier-Meiſter aber wie ein Capitain. Die Subalternes gelangen biß zu der General-Lieutenants-Stelle, ohngeachtet deſſen aber verrichten ſie bey ihren Compagnien keine andere Dienſte, als ihres Amtes, in welchen ſie ſich bey geſagten Compagnien befinden. Dieſe Gens d' armes ſind von den erſtern gantz unterſchieden.

Gent, Gand, *Gandavum*, Haupt-Stadt in der Graffſchafft Flandern, wo die Flüſſe Lis, Lieve und Moere in die Schelde fallen. Sie iſt eine der gröſten Städte in Europa, und die Flüſſe, welche hindurch lauffen, nebſt den Canälen, theilen ſie in 26. Inſuln ab. Sie iſt einiger maſen befeſtiget, hat eine Citadelle, und gehöret der Kron Spanien. Das Quartier von Gent iſt eines von den 4. Theilen von Flandern, und begreiffet die Caſtellaney Gent, das Land von Waes, die Caſtellaneyen Audenarde und Courtray, und die Graffſchafft Aloſt. Der Biſchoff zu Gent gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Mecheln.

Gentin, Stadt im Hertzogthum Magdeburg, gegen die Marck zu.

Genoua, *Genua*, Haupt-Stadt der Republic dieſes Namens, an der Küſte des Mittelländiſchen, oder, wie es in derſelben Gegend genennet wird, des Liguſtiſchen Meeres. Sie iſt im Umfang 6. Welſche Meilen groß, wird ihrer prächtigen Gebäude wegen Genua la ſuperba genant, und iſt ſehr volckreich. Der Doge oder Hertzog behält ſeine Würde nicht länger als 2. Jahre, und reſidiret in dem Palaſt der Republic. Ihr Gebiete grentzet gegen Oſten an Toſcana, den Marquiſat Foſdinovo und das Hertzogthum Maſſa gegen Weſten an Monaco und Nizza, gegen Süden an das Mittelländiſche Meer, und gegen Norden an das Apenniniſche Gebürge. Am Meer iſt es fruchtbar und wohlgebauet, mitten in dem Lande aber gebürgig. Seine Länge erſtrecket ſich über 160. Welſche Meilen, die Breite aber nicht über 25000. Schritte.

Geomantie, iſt eine Art der Verkündigung zukünfftiger Dinge, und geſchiehet vermittelſt vieler kleinen Puncte, welche man ohne Bedacht, und ohne ſelbige zu

zehlen

zehlen, auff ein Papier oder ſonſten wohin entwirffet. Aus den letzten Puncten nun an ieder Linie wollen die Abergläubiſche ein Urtheil von zukünfftigen Dingen oder von allerhand Fragen ſtellen.

Geometrie, iſt eine Wiſſenſchafft, welche lehret, wie man einen groſſen oder kleinen Cörper nach ſeiner Länge, Breite und Höhe abmeſſen ſoll.

Geonea, Stadt, Paß und Feſtung, in Ober-Ungarn gegen Giula und Temeſwar.

Georgen-Berg, ein Berg bey der Stadt Strigau in Schleſien, im Fürſtenthum Schweidnitz, wegen der allda von Jo. Montano gefundenen Terra ſigillata berühmt.

Georgen-Berg, ein Ober-Schleſiſches Berg-Städtgen in der Herrſchafft Beuthen, 16. Meilen von Breßlau.

Georgen-Burg, Stadt im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Georgenthal, Cloſter und Amt am Thüringer Walde, dem Hertzog zu Sachſen Gotha und zu der Graffſchafft Gleichen gehörig.

Georgianer, eine Art Chriſten in der Orientaliſchen Kirche, welche der Griechiſchen Religion beykommet, zwiſchen dem Caſpiſchen Meere und Ponto Euxino, ſtehet aber nicht unter den Patriarchen zu Conſtantinopel, ſondern haben ihren eigenen Metropolitan, welcher 18. Biſchöffe unter ſich hat, und in dem Cloſter der heiligen Catharina auf dem Berge Sinai wohnet.

Georgien, Gurgiſtan, groſſe Landſchafft in Aſien, welche gegen Norden an Circaſſien gegen Süden an Turcomannien und Erivan, gegen Oſten an Scirvan, und gegen Weſten an das ſchwartze Meer grentzet. Sie wird in zwey Theile abgeſondert, deren der Oeſtliche den Perſianern, der Weſtliche aber den Türcken tributbar iſt. Die Einwohner ſeynd der Griechiſchen Religion zugethan, und das Land iſt reich an köſtlichem Wein und Seyde.

Geppersdorff, ein Schleſiſches Städtgen im Troppauiſchen Fürſtenthum, den Herrn Graffen von Sedlenizky zuſtändig.

Gera, Fluß, welcher nicht weit von der Stadt Ilmenau auf dem Thüringiſchen Walde, in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg entſpringet, und ſich in die Unſtrut ergeuſt.

Gera, Stadt an der Elſter zur rechten Hand im Voigtlande, nebſt einem Gymnaſio, den Grafen von Reuß gehörig. Sie liegt 2. Meilen von Zeitz.

Gerada, heiſſet das Haus- und Kaſten-Geräthe, welches in Sachſen und einigen benachbarten Landen dem Weibe, deren Töchtern und andern von der Mutter abſtammenden Anverwandten weibliches Geſchlechtes auf den Todes-Fall zukömmet.

Gerardmont, ſuche Grandmont.

Gerau, kleiner Ort bey Darmſtadt am Schwartzbach, in der Ober Graffſchafft Catzenelnbogen, davon dieſe offtmahls das Gerauer Land genennet wird.

Gerbes, Inſul in Africa auff dem Mittelländiſchen Meer, zu dem Königreich Tripoli gehörig.

Gerbeville, eine ziemliche groſſe Stadt in Lothringen, 5. Meilen von Nancy.

Geren oder Gehren, Flecken und Amt am Thüringer-Walde, 3. Stunden von Arnſtadt, hat gute Eiſen-Bergwercke und gehört dem Fürſtl. und Gräfflichen Hauſe Schwartzburg gemeinſchafftlich.

Gerenrode, ein Fürſtliches Jungfrauen-Kloſter unweit Quedlinburg.

Gergeau, Jargeau, *Gergolium*, kleine Stadt an der Loire, in der Landſchafft Orleanois.

Gergenti, *Agrigentum*, Stadt im Val di Mazara in Sicilien, an der Südlichen Küſte, nebſt einem feſten Schloß, wie auch einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Palermo gehörig. Ihr Hafen, allwo ein ſtarcker Getreyde-Handel iſt, lieget nicht weit davon an dem Flecken Emporio.

Gergenti, Fiume di Naro, Fluß im Val di Mazara, welcher ſich bey Gergenti ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Gergin, ein feſtes Schloß in Siebenbürgen auff einem hohen Berge.

Gerhardsberg, kleine aber luſtige Stadt in Flandern, nebſt einer Abtey am Fluß Tenre, 3. Meilen von Oudenarde.

Ge-

Gerichts-Zwang, iſt wenn die Ungehorſamen und Miſſethäter durch die Gerichts-Diener mit Gewalt vor Gericht geholet, gepfändet, gefänglich eingeſetzet, und nach Beſchaffenheit ihres Verbrechens entweder mit Geld, Gefängniß, oder an Leib und Leben geſtraffet werden.

Gerichts-Folge ſuche **Cent-oder Gerichts-Folge**. pag. 283.

Gerid, iſt ein Türckiſcher Spieß von Holtz 2. Fuß lang, welcher forne mit Eiſen beſchlagen iſt, und führen die Spahi denſelben zu Pferd.

Geridbey, iſt am Türckiſchen Hofe das Oberhaupt aller derjenigen, welche ſich alle Freytage auf dem Platz des Serraglio im Bogenſchieſſen üben.

Geringwalde, kleine Stadt bey Rochlitz, im Leipziger Kreiſe in Meiſſen.

Geriſſaw, ein Dorff in der Schweitz, welches keinem Canton unterworffen iſt, ſondern eine eigene Republique machet.

Germen, kleine Stadt in Pommern.

Germersheim, Stadt und Amt in der Unter-Pfaltz, wo der Queich in den Rhein fället, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig.

Gernſey, ſuche Garnſey. pag. 529.

Gernsheim, Gerresheim, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß in dem Darmſtädtiſchen Gebiet, am Rhein, zwiſchen Worms und Oppenheim, Chur-Maintz gehörig.

Geroda, Evangeliſche Abtey, im Fürſtenthum Grubenhagen, ſtehet jetzo unter Fürſtlich Anhältiſcher Protection, hat aber doch auf den Reichs- und Creyß-Tägen annoch votum und ſeſſionem.

Geroldseck, Graffſchafft an der Ortenau in Schwaben, den Graffen von Cronberg gehörig.

Gerolſtein, Stadt in der Eiffel und die Reſidentz eines Grafen von Manderſcheid.

Gerolzeck, ſo heiſt das Schloß, welches über der Stadt Kuffſtein in Tyrol auf einem Felſen liegt, und von unten an den Berg hinauff mit Schantzen wohl verwahret iſt. Der Churfürſt von Bäyern eroberte es 1703. durch eine unvermuthet entſtandene Feuers-Brunſt, iſt aber dem Hauſe Oeſterreich bald wieder abgetreten worden.

Gerolzegg, Feſtung in Tyrol an den Bäyeriſchen Grentzen, welche vor unüberwindlich gehalten wird.

Gerolzhofen, kleine Stadt und Amt im Biſchoffthum Würtzburg.

Gers, Giers, *Ægircius*, Fluß in Gaſcogne, welcher ſich oberhalb Agen in die Garonne ergeuſt.

Gerſau, groſſer Flecken am Lucerner-See, welcher unter den Schutz der Cantons Uri, Schweitz, Unterwalden und Zug gehöret.

Gerſey, ſuche Jerſey.

Gersfeld, ein Marckflecken im Würtzburgiſchen an dem Röhn-Gebürge und den Henneber giſchen Grentzen, dem Herrn von Weyhers, einem Frey-Fränckiſchen von Adel gehörig, welcher allda ein ſchönes Schloß hat.

Gerspach, Stadt in Schwaben, theils den Marggrafen von Baden, theils den Grafen zu Eberſtein gehörig.

Gerſtberg, *Gerardi mons*, Stadt in der Graffſchafft Aloſt, an der Dendre.

Gerſtorff, kleine Hanauiſche Stadt in Nieder-Elſaß, $1\frac{1}{2}$ Meile unterhalb Hagenau.

Gerſtungen, kleine Stadt und Amt an der Werra in Thüringen, Sachſen-Eiſenach zugehörig, an den Heßiſchen Grentzen, zwiſchen Vacha und Creutzburg.

Gertruydenberg, kleine befeſtigte Stadt in Süd-Holland an dem Meer-Buſen von Bies-bos. Sie gehöret den Erben des letzt verſtorbenen Königs in Engelland.

Geſchütz- oder Stück-Porten ſeynd die Oerter im Schiff, woraus das Geſchütz hervor raget.

Geſeke, Stadt im Hertzogthum Weſtphalen, Chur-Cölln gehörig.

Geſencke, heiſſet ein Theil der Sudetiſchen Gebürge auf der Seiten der Herrſchafft Glatz und Fürſtenthums Teſchen, wo ſie zwiſchen Schleſien und Mähren die Grentz-Scheidung machen.

Geſpanſchafft, alſo werden die Provintzien genennet, in welche das Königreich Hungarn eingetheilet iſt.

Geſtade, *ripa*, heiſſet ſo viel als ein Ufer.

Geſtes, Göſteſch, *Geſteſia*, Schloß in Nieder-Ungarn zwiſchen Raab und Papa.

Geſtricia, Provintz in Schweden in Nordland, welche gegen Oſten an den Sinum Bothnicum, gegen Weſten an Dalecarlien, und gegen Süden an Weſtermanland und Upland grentzet. Sie iſt ziemlich fruchtbar an Getreyde, und hat gute Eiſen und Kupffer-Bergwercke.

Geſula, Provintz im Königreich Marocco, zwiſchen den Provintzen Dara, Sus, Marocco, Teſſet und dem Berge Laalem.

Geſundheits-Rath zu Venedig, *Officium Sanitatis*, beſtehet aus wenig Perſonen, und iſt nebſt ſeinen Beamten bemühet, daß keine anſteckende Kranckheit in die Stadt gebracht werde. Sie ſetzen den Schiffen und denen darauff befindlichen Perſonen eine gewiſſe Zeit, ehe ſie dörffen in die Stadt kommen, ſorgen vor das Waſſer, und vor die Canäle, verbieten die verdorbenen und ungeſunden Früchte, und üben ſie ihre Gewalt zu Land und Waſſer.

Gevalien, Stadt in Geſtricia, wo der Fluß Gevals in den Sinum Bothnicum fället.

Gevaudan, Givaudan, *Gabalenſis Provincia*, einer von den drey Theilen der Landſchafft Sevennes.

Geubich, feſtes Schloß und Dorff in Francken, den Freyherrn von Schönborn gehörig.

Gevelsberg, Stadt und Stifft in der Graffſchafft Marck.

Gevio, kleine Schweitzeriſche Stadt in Valmagia.

Geuthen, kleine Stadt im Leipziger Creiſe, 1. Meile von Rochlitz.

Gewehr wird bey der Infanterie in Ober- und Unter-Gewehr getheilet. Jenes beſtehet aus Piquen, Flinten, Musqueten, Hellebarten oder kurtzem Gewehr: Dieſes aber aus Degen, Bayonetten und Sebeln.

Gewershauſen, kleine Stadt in der Nieder-Graffſchafft Catzenelnbogen am Rhein, S. Goar gegen über.

Gewicz, Stadt in Mähren, gegen die Böhmiſchen Grentzen gelegen.

Gewinar, Graffſchafft in Ober-Ungarn gegen das Carpathiſche Gebürge.

Geyer, Berg-Städtlein im Ertzgebürgiſchen Kreiſe, 1. Meile von Annaberg.

Geyl, Fluß, welcher in Ober-Kärndten entſpringet, und ſich unterhalb Villach in die Draw ergeuſt.

Geyſing, ein Berg-Flecken nahe an Altenberg, im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe in Meiſſen.

Gex, *Geſia*, kleine Landſchafft, welche vermittelſt der Rhone von Savoyen abgeſondert wird. Sie gehöret der Kron Franckreich.

Ghele, kleine Stadt am Fluß Nethe, in dem Quartier von Antwerpen.

Gheneoa, Königreich oder Provintz in Nigritien, gegen dem Einfluß des Fluſſes Niger.

Ghera oder Ghiera d' Adda, *Addua Glarea*, kleine Landſchafft, welche theils in dem Meyländiſchen, theils im Venetianiſchen Gebiete lieget. Die kleine Stadt darinnen Ghiera d' Adda iſt wohl befeſtiget, und hat einen guten Waſſer-Graben, auch ein mit Mauern wohl ausgefüttertes Cronenwerck.

Ghetto, alſo wird die Juden-Stadt zu Venedig genennet.

Ghiaber, alſo nennet man diejenigen Götzen-Diener in Perſien, welche das Feuer anbeten.

Ghivira, *Gaviratium*, kleine Stadt in der Graffſchafft Anghiera, am Ufer des Sees von Ghivira.

Giabares, Ibares, eine Mahometaniſche Secte in Türckey, welche glaubet, der Menſch habe keine Krafft, von ſich ſelbſt etwas zuthun, ſondern GOTT zwinge ihn ſowohl zum Guten, als zum Böſen, und trage alſo an allen guten und böſen Handlungen der Menſchen Schuld.

Gianuti, Januti, *Dianium*, kleine Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer, welche aber, der See-Räuber wegen, faſt gantz wüſte iſt. Sie gehöret dem Groß-Hertzog von Toſcana.

Giaques, Galles, gewiſſe Völcker in Monomotapa.

Giara baſci, iſt der Wund-Artzt, welcher dem König in Perſien zur Ader läſt, und ihm die Haare hinweg nimmet.

Giaroli, groſſe Stadt am Fluß Grana im Hertzogthum Montferrat.

Gibarians, ſuche Giabares.

Gibelhauſen, Stadt im Fürſtenth. Grubenhagen, unweit vom Eisfelde.

Gibelliner oder Waiblinger, waren zu Zeiten Käyſers Conradi III. eine Faction, ſo dem Käyſer wider den Pabſt und ſeine Feinde, die *Guelphen*, anhieng.

Gibello, ein Caſtell im Hertzogthum Parma.

Gibraltar, Gibaltar, Gebal Tarif, *Calpa*, Stadt in Andaluſien auff einem Berge gleiches Nahmens, an der Meer-Enge Gibraltar, allwo ſie einen weiten Hafen hat. Sie iſt nicht groß, aber wohl befeſtiget, und mit einer feſten Citadelle verſehen, welche die combinirte Flotte unter dem Admiral Rook 1704. eingenommen, und den Printzen von Heſſen-Darmſtadt als Commendanten mit einer ſtarcken Beſatzung darinnen gelaſſen, der ſich in der bald darauf gefolgten Belagerung ein völlig halbes Jahr wider den Spaniſchen General Marquis de Villadarias und den Frantzöſiſchen Marſchall de Theſsé ſtattlich gewehret, biß die Feinde mit Ausgang des Monats Martii 1705. die Attaque abandonniret. Das Eſtrecho de Gibraltar, Stretto di Gibraltar, *Fretum Herculeum* vel *Gaditanum*, iſt eine Meer-Enge zwiſchen Andaluſien und dem Königreich Fez, und wird insgemein die Straße genennet. Es vereiniget das Mittelländiſche mit dem Atlantiſchen Meer.

Giebigenſtein, Schloß und Amt an der Saale bey Halle dem König in Preuſſen gehörig.

Giech, ein Schloß und Amt in Francken, dem Biſchoff zu Bamberg gehörig.

Giehum, Jihun, groſſer Fluß in der groſſen Tartarey, welcher ſich in das Caſpiſche Meer ergeuſt.

Gien, *Gyanum*, kleine Stadt in Gaſtinois, an der Loire, worüber eine Brücke gehet. Sie hat den Titul einer Graffſchafft.

Giengen, kleine freye Reichs-Stadt am Fluß Brentz in Schwaben, im Wirtemberger-Lande, 2. Meilen von Nördlingen.

Giera, kleine und wüſte Inſul des Archipelagi, nicht weit von der Inſul Candia.

Gieraci, ſuche Girace pag. 551.

Gießhübel, kleine Berg-Stadt an der Gottleube und Bora, unweit Pirna im Meißniſchen Kreiſe. Es wird viel Eiſen daſelbſt gemachet.

Gieſſen, befeſtigte Stadt in Ober-Heſſen an dem Fluß Löhna, nebſt einer Univerſität, welche 1607. geſtifftet worden. Sie gehöret den Landgraffen von Heſſen-Darmſtadt, und liegt 6. Meilen von Franckfurt, und 5. Stunden von Marburg.

Gifhorn, kleine Stadt und Schloß am Fluß Aller, wo die Iſa hineinfället, im Hertzogthum Lüneburg.

Gigeri, Stadt am Mittelländiſchen Meer, im Königreich Alger in der Provintz Bugie.

Giglio, *Egilium*, kleine Inſul auf dem Toſcaniſchen Meer, an den Küſten des Stato delli Preſidii, zu welchem ſie gehöret.

Giblawa, Fluß in Mähren, welcher im Bechiner Kreis in Böhmen entſpringet, und ſich in den Fluß Teya ergeuſt.

Gihun, Jihun, *Oxus*, Fluß in Aſien, welcher die Grentzen zwiſchen Perſien und der groſſen Tartarey machet.

Gilgenburg, Stadt in der Landſchafft Hockerland.

Gilolo, groſſe Inſul auff dem Indianiſchen Meer, von welcher der König von Gilolo das meiſte beſitzet. Die Holländer und Spanier haben auch einige Oerter daſelbſt, und die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Gilolo.

Gilowey, *Gilovia*, Stadt der Königlichen Kammer in Böhmen, im Kaurzimer-Kreiſe. Sie iſt der Gold-Gruben wegen berühmt.

Gimont, Stadt und Schloß in der Graffſchafft Gaure, im Gouvernement Guienne.

Gindi, Dgindi, eine gewiſſe Art Türckiſcher Reuter, welche mit ihren Pferden und Waffen ſehr geſchickt und hurtig umzugehen wiſſen.

Ginerca, kleine Stadt auff der Inſul Corſica an einem kleinen Meer-Buſen.

Gingi, Provintz und eine der gröſten Städte auff der Halb-Inſul von Indien, dieſſeit des Gangis, an der Küſte von Coromandel.

Gingiro, Königreich in Africa.

Giohor, ſuche Ihor.

Gion, Stadt in Aſturien am Cantabriſchen Meer.

Giovenazzo, *Juvenacium*, kleine Stadt

an der Küſte der Landſchafft Bari nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bari gehörig.

Gir, groſſer Fluß in Africa, welcher ſich mit dem Fluß Zuenziga vereiniget.

Girace, Gieraci, *Hieracium*, Stadt in Calabria oltra, auff einem Hügel, nicht weit vom Golfo di Girace. Ihr Biſchoff gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum zu Rheggio.

Girgio, Stadt in Ober-Aegypten am lincken Ufer des Nili. Sie iſt die Haupt-Stadt einer Landſchafft *Caſſif* von *Girgio* genannt.

Girgio, iſt ein von Natur und Kunſt befeſtigtes Schloß auf einer Inſul in der Donau, in Ungarn.

Giringbomba, Königreich in der Landſchafft Biafara in Nieder Æthiopien.

Giriren, umlauffen, welches Wort die Kauffleute gebrauchen, wenn ſie ihr Geld lauffen laſſen, oder damit handeln.

Girona, *Gerunda*, groſſe Stadt in Catalonien, allwo die Flüſſe Onar und Ter zuſammen kommen. Sie hat einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Tarragona gehörig, führet den Titul eines Hertzogthums, iſt befeſtiget, hat eine feſte Citadelle, und iſt im Triangul gebauet.

Gironda, kleine Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, an der Küſte von Natolien.

Gironde, *Gerunna*, ſo wird die Garonne genannt, nachdem ſie ſich mit der Dordogne vereiniget hat.

Girou, kleiner Fluß in Languedoc, ſo ſich in den Fluß Lez ergeuſt.

Giſors, kleine Stadt am Fluß Epte, nebſt dem Titul einer Grafſchafft. Sie iſt die Haupt-Stadt der Landſchafft Vexin Normand.

Giſſelwerder, ſ. Geiſſelwerder. pag 533.

Gißibel, ſuche Gießhübel. pag. 519.

Gißing, kleine Stadt und feſtes Schloß in Nieder-Ungarn, gegen Steyermarck zu auf einem hohen Felſen.

Gitſchin, *Gitzinum*, *Gitmiazinum*, kleine Stadt im Königgrätzer-Kreiſe in Böhmen, 10. Meilen von Prage.

Givaudan, ſuche Gevaudan. pag. 547.

Givet, Feſtung der Kron Franckreich gehörig, in der Graffſchafft Namur.

Giula, Gyula, *Julia*, Stadt in der Ober-Ungariſchen Graffſchafft Biſar, wo der Fluß Fekierkeres in den See Sarkand fället. Die Chriſten haben ſie 1694. erobert.

Giulia nova, kleine Stadt auff einem Hügel, nicht weit vom Golfo di Venezia in Abruzzo oltra.

Giulio, eine kleine Italiäniſche Silber-Müntze, faſt der achte Theil eines Thalers.

Givre, ein Fluß in Savoyen, welcher in den Fluß Arve fället.

Giuſtandil, Stadt nebſt einem feſten Schloß auf einem Felſen in Servien.

Giuz-Chon, Leſer des Alcorans, ſuche Alcoran. pag. 35.

Gizera, Fluß in Böhmen, welcher auff dem Rieſen-Gebürge entſpringet, durch den Buntzler-Kreiß läuffet, und ſich bey Alt-Buntzel in die Elbe ergeuſt. Er führt Gold-Sand bey ſich.

Glacis, iſt die nach und nach abhengende Abdachung der Bruſtwehr des bedeckten Weges nach dem Felde zu, biß an das gleiche Erdreich.

Gladbach, Stadt im Hertzogthum Jülich.

Glajon, Herrſchafft und Dorff gleiches Nahmens, nebſt einem feſten Schloß im Hennegau.

Glambecke, ein alt zerſtörtes Schloß an der Inſul Femern, wo ietzund die Schiffe ſich insgemein ſetzen.

Glamorgan, Provintz in Soud-Walles, ſo gegen Oſten an die Landſchafft Monmouth, gegen Norden an Brecknock, gegen Weſten an Caermarden, und gegen Süden an den Canal von Briſtol grentzet.

Glandefoure, Stadt in Irland, welche einen Biſchoff hat, der unter den Ertz-Biſchoff von Dubliu gehöret.

Glandeves, *Glandata*, war eine Stadt in Provence, am Fluß Var, welche aber wegen Uberſchwemmung dieſes Fluſſes verlaſſen, und dargegen der Flecken Entrevaux gebauet worden, allwo auch der Biſchoff von Glandeves reſidiret, welcher unter das Ertz-Biſchoffthum zu Ambrun gehöret.

Glaris, *Pagus Glaronenſis*, einer von den 13. Cantons in der Schweitz, welcher zwi-

zwiſchen den Cantons Schweitz und Uri, dem Amt Gaſteren, den Graffſchafften Sargans und Riva, und dem Graubündner-Lande lieget. Er iſt theils Reformirt, theils Römiſch-Catholiſch, und heiſſet der Haupt-Flecken gleichfalls Glaris, *Glarus* oder *Glarona*.

Glaſco, Glasquow, *Glaſcua*, kleine Stadt in der Schottländiſchen Landſchafft Cluydesdale, am Fluß Cluyd. Sie hat einen Ertz-Biſchoff, führet den Titul einer Baronie, und hat eine Univerſität, welche 1454. geſtifftet worden.

Glashütte, kleine Berg-Stadt an der Möglitz in Meiſſen, zwiſchen Dippoldiswalda und Altenberg.

Glaſtenburg, Abtey in Somerſetshire.

Glattau, ſuche **Klataw**.

Glaucha, Stadt auff der rechten Seite an der Schneebergiſchen Mulde, nebſt einem Schloß, die ſchöne **Burg** genannt, in Meißen, den Grafen von Schönburg gehörig, und iſt ſie ein Reichs-Lehn. Sie liegt 4½. Meile von Gera.

Glatz, *Glacium*, Böhmiſch, *Kladsko*, berühmte Stadt an der Neiße, in der Böhmiſchen Graffſchafft Glatz. Sie iſt befeſtiget, und hat ein feſtes Schloß. Dieſe Graffſchafft iſt einer von den 18. Kreiſen in Böhmen, die Stadt aber liegt 21. Meilen von Prage und 18. von Olmütz.

Gleiberg, ein Gräffliches Naſſauiſches Schloß in der Wetterau, Gieſſen gegen über gelegen.

Gleichberge, ſind 2. ſehr hohe und zunechſt an einander ſtehende Berge, eine halbe Stunde von Römhild, deren der eine, ſo an die Hennebergiſche Grentzen ſtöſſet, die **Steinburg**, der andere aber, ſo gegen Würtzburg liegt, der **Gleichberg**, genennet wird. Auf dieſem letztern hat der Hertzog zu Sachſen-Römhild ein ſchön Luſt-Hauß erbauen laſſen.

Gleichen, Graffſchafft in Thüringen am Erfurtiſchen Gebiet, deren Schloß gleiches Nahmens iſt. Sie iſt theils ein Chur-Maintziſches, theils ein Chur- und Fürſtlich-Sächſiſches Lehn, und iſt unter die Hertzoge zu Sachſen-Weimar, Grafen von Hatzfeld und Grafen von Hohenlohe getheilet. Der Graff von Hatzfeld beſitzet das Schloß, und Sachſen-Gotha hat auch einige Güter davon, die Grafen von Gleichen aber ſind zu Anfange des 17den Seculi ausgeſtorben. Die **Drey-Gleichen** ſind 3. Berge, zwiſchen der Stadt Arnſtadt, Gotha und dem Erfurtiſchen Gebiethe, auf deren jeden ein Schloß ſtehet, nemlich **Gleichen**, ſo meiſt wüſte, die **Wachſenburg** und **Mühlberg**.

Gleichen, Amt und Hauß an der Werra in Nieder-Heſſen, liegt Witzenhauſen gegen über.

Gleichenſtein, Schloß auff dem Eißfelde, Chur-Maintz gehörig.

Gleywitz, Glywitz, eine Schleſiſche Stadt im Fürſtenthum Oppeln, allwo der meiſte Hopffen gezeuget wird.

Glinian, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Gliskovaz, Türckiſche Stadt in Servien, am Fluß Veterniza.

Gloceſter, Provintz in Engell. in der Landſchafft Mercien. Sie grentzet gegen Süden an die Provintz Somerſet, gegen Oſten an die Provintzen Wilt und Oxfort, gegen Norden an die von Warwick und Worceſter, und gegen Weſten an die von Hereford und Monmouth. Sie iſt fruchtbar an Getreyde und Wieſewachs, und berühmt wegen der Wolle und Eiſen-Gruben.

Gloceſter, Haupt-Stadt der Provintz dieſes Nahmens, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, am Fluß Saverne. Sie hat einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehörig.

Glogau, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien längs der Oder, welches gegen Oſten an Polen, gegen Norden ans Fürſtenthum Croſſen, gegen Weſten ans Fürſtenthum Sagan, und gegen Süden an die Fürſtenthümer Lignitz und Wolau grentzet. Es gehöret dem Käyſer als König in Böhmen. Die Haupt-Stadt wird **Glogau** oder **Groß-Glogau**, *Glogovia*, genennet, lieget an der Oder, und iſt eine Grentz-Feſtung gegen Polen. Sie iſt Römiſch-Catholiſch, die Evangeliſchen aber haben eine Kirche von Holtz in der Vorſtadt; welche ihnen, ver-

möge des Münſteriſchen Friedens, jederzeit verbleiben muß.

Glogau, klein Glogau, kleine Stadt im Fürſtenthum Oppeln, den Grafen von Oppersdorff zuſtändig.

Glücksburg, Stadt und Schloß im Hertzogthum Schleßwig, welche der Hertzog von Holſtein-Glücksburg beſitzet.

Glücksburg, ein Churfürſtl. Luſt- und Jagd-Schloß im Sächſiſchen Chur-Kreiſe, in der Seidiſchen Heyde.

Glücksburg, iſt der Nahme des Fürſtlichen Reſidentz-Schloßes zu Römhild.

Glückſtadt, *Tychopolis*, *Fanum Fortunæ*, wohlbefeſtigte Stadt und Schloß am Waſſer Ryn, ſo daſelbſt in die Elbe flieſſet, in Stormarn, dem König in Dännemarck gehörig.

Glurens, *Glorium*, *Gloria Vallis*, Herrſchafft und Stadt im Vintſchgayer-Thal oder Val di Venoſta in Tyrol.

Gnadenthal, ein adeliches Jungfrauen-Kloſter in der Graffſchafft Naſſau.

Gneſen, *Gneſna*, Stadt in der Woywodſchafft Kaliſch und die Haupt-Stadt in Groß-Polen, nebſt einer Caſtellaney. Ihr Ertz-Biſch. iſt Primas Regni, Päbſtlicher Legatus natus, und Regent in Polen zur Zeit des Interregni.

Gnieukow, Stadt in der Woywodſchafft Inowlocz.

Gniew, Stadt in der Woywodſchafft Marienburg.

Gnoien, kleine Stadt und Amt in der Herrſchafft Roſtock im Hertzogthum Mecklenburg.

Gnomonica, heiſt die Wiſſenſchafft von Sonnen-Uhren.

Gnoſimaſti, Ketzer in der Chriſtenheit, die alle Unterſuchung der Wiſſenſchafften verworffen, weil GOtt nur gute Wercke haben wolte.

Gnoſtici, Ketzer in der Chriſtenheit, die von denen Nicolaiten herſtammeten; ſie ſtatuirten 2. Principia aller Dinge, ein gutes und ein böſes, leugneten die Gottheit Chriſti, als ob GOtt in ihm allein gewohnet, und folgten ihren fleiſchlichen Lüſten in ihren nächtlichen Zuſammenkünfften frey nach.

Goa, Stadt im Königreich Decan, auff einer kleinen Inſul, welche die Flüſſe Mandoua und Guari machen. Sie iſt groß, hat an ſtatt der Mauren 6. Citadellen und einen der beſten Häfen an einem Canal; dahero ſie groſſe Handelſchafft treibet. Sie hat einen Ertz-Biſchoff, der Primas von Indien iſt, eine Univerſität, und ein ſcharffes Officium Inquiſitionis. Sie gehöret der Kron Portugal, die einen Vice-König und das Raths-Collegium von Indien daſelbſt hat. Unterdeſſen ſeynd die meiſten Einwohner Götzen-Diener und Mahometaner, die wenigſten aber Portugieſen.

Goarshauſen, ſ. Gewershauſen. p. 547.

Goch, Stadt und Schloß am Fluß Neers im Cleviſchen.

Gociano, *Cuncianum*, alte Stadt in Sardinien, am Fluß Thyrſo.

Gockern, ſuche Baracan. pag. 115.

Gode Hope Eyland, *Inſula bonæ ſpei*, Inſul auff dem Mar del Zur, Peru gegen über, welche von den Holländern entdecket worden.

Godesberg, ein hohes Schloß im Ertz-Stifft Cölln, 1. Meile von Bonn.

Godin, Hodonin, Stadt in Mähren am Fluß Moraw an den Ungariſchen Grentzen.

Goegny, eine Secte der Banian in Indien, die nicht wie die andern die Transmigration der Seelen ſtatuiren, ſonſt ſehr from leben, und dem Frauenzimmer ſo zuwider ſeyn, daß ſie ſich auch nicht wollen davon anrühren laſſen.

Gölnitz, kleine Berg-Stadt in Ober-Ungarn in der Graffſchafft Zips, wo viel Eiſen gegraben und geſchmeltzet wird.

Göppingen, kleine Stadt und Schloß in Schwaben, 5. Meilen von Eßlingen. Sie gehöret dem Hertzoge von Wirtemberg, und hat einen berühmten Sauerbrunnen.

Görde, ein Luſt- und Jagt-Schloß an den Braunſchweigiſchen Grentzen, dem Churfürſten von Hannover gehörig.

Goerée, *Goderea*, kleine Inſul, zu Süd-Holland gehörig, am Einfluß der Maas. Hieſelbſt iſt eine kleine Stadt gleiches Nahmens, ſo ihrer weitläufftigen und ſicheren Rhede wegen bekannt iſt, und dieſe wird Goereske Gat genannt.

Goerée, kleine Inſul in Nigritien auff dem At-

Atlantiſchen Meer, den Frantzoſen gehörig.

Görlitz, groſſe Stadt in der Ober-Lauſitz am lincken Ufer der Neiſſe, 11. Meilen von Liegnitz. Sie iſt eine von den Sechs-Städten, hat ein Gymnaſium, und gehöret dem Churfürſten zu Sachſen.

Görtz, *Goritia*, gefürſtete Grafſchafft an den Grentzen des Friauls, dem Ertz-Hauſe Oeſterreich zugehörig. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Görtz, hat eine Univerſität, und liegt am Fluß Liſonzo. Sie iſt feſte, und wird durch ein feſtes Schloß commandiret.

Göttingen, Stadt im Fürſtenthum Calenberg, an der Leine, welche ein gutes Gymnaſium hat, und dem Churfürſten von Hannover gehöret.

Goes, groſſe und ſchöne Stadt auf der Inſul Süd-Beveland, welche daher öffters das Land von der Goes genennet wird, in Seeland, nebſt einem Hafen am Oeſtlichen Einfluß der Schelde.

Gogna, Fluß im Hertzogthum Meyland, welcher ſich unterhalb Laumelina in den Po ergeuſt.

Grafen, waren ſonſt ſo viel als Amtleute oder Richter, die über ein gewiß Amt, welches Gau oder Pagus hieß, geſetzet waren, und wird dieſer Nahme noch an etlichen Orten Deutſchlandes beybehalten.

Gojame, Königreich in Abyßinien am Fluß Nilo zur rechten Hand.

Goito, ein wohlverwahrter Ort im Hertzogthum Mantua am Mincio, über welchen nicht weit davon eine Brücke gehet, ward 1706. im Auguſt. von dem Erb-Printz von Heſſen-Caſſel eingenommen.

Golconda, Königreich in der Halb-Inſul diſſeit des Gangis, welches reich an Getreyde, Reiß, Saltz, Stahl und abſonderlich an Diamanten, indem man daſelbſt die gröſten findet. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Golconda, der König aber und ſeine meiſte Unterthanen ſeynd Mahometaner, und iſt er dem groſſen Mogul tributbar. Dieſes Königreich grentzet gegen Norden an das Königreich Orixa, gegen Weſten an das von Balaguate, gegen Süden an das von Bisnagar, und gegen Oſten an den Golfo von Bengala.

Goldbach, kleine Stadt in der Grafſchafft Oettingen.

Goldberg, kleine Stadt im Fürſtenthum Lignitz, allwo noch eine Evangeliſche Schule und Kirchlein zu befinden iſt.

Goldberg, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg.

Gold-Cranach oder Cronach, Stadt im Bayreuthiſchen, beym Urſprunge des rothen Mayns.

Gold-Gülden, bedeutet in Rechnungen ſo viel als ein Thaler und ein Ort. Die Müntze an ſich ſelbſt iſt in weit höherem Werth, in Gröſſe eines Ducaten, aber nicht ſo fein am Golde, ſondern mit Zuſatz von Silber oder Kupffer. Die Rheiniſchen Gold-Gülden ſind die beſten, ſo wohl als die alten Sächſiſchen, nach ihnen die Bäyeriſchen, die aber, ſo die Stadt Metz ehemahls hat ſchlagen laſſen, ſind die geringſten am Halt. Jetziger Zeit gilt einer von der erſten Sorte gegen geringere Lands-Müntze 42. biß 48. gute Groſchen. In Holland hat ein Gold-Gülden 28. Stüver, und ein Ort von einem Gold-Gülden 7. Stüver.

Goldingen, Stadt und Schloß in Curland, am Fluß Weta oder Windau, nebſt einem feinen Schloß.

Gold-Küſte, Goud Cuſt, *Ora Aurea*, wird der am nechſten gegen Oſten am Fluß Volta gelegene Theil von Guinea genennet. Es ſeynd verſchiedene Königreiche darinnen, welche dem Könige von Archin Tribut geben. Die Holländer haben daſelbſt das *Fort S. George de la Mina*, *Moure* oder das *Fort* Naſſau, *Cormentin* und *Axime*; die Engelländer das *Capo Corſo* und *Eniacham*, und die Dänen Chriſtiansburg und Friedrichsburg. Man hohlet daſelbſt Leder, Wachs, Elephanten-Zähne und viel Gold, worvon die Engliſche güldene Müntze Guinée ihren Nahmen bekommen hat.

Goletta, ſuche Guletta.

Golfo, *Sinus*, Meer-Buſen, iſt ein groſſer und ſchmaler Arm vom Meer, welcher ſich zwiſchen zweyerley Erdreich ins Land hinein erſtrecket. Wenn er groß iſt,

iſt, ſo ſtellet er gleichſam eine abſonderliche See vor, und wird auch alſo genennet. Er iſt beym Anfange ſo breit als beym Ende, oder doch in der Breite nicht ſonderlich unterſchieden; und hierinnen beſtehet der Unterſcheid zwiſchen einem Golfo und einer Baye oder Babia, indem dieſe letzte forne ſehr breit iſt, und nicht tieff ins Land hinein gehet. Suche Ance. pag. 56.

Golfo di Venezia, ſuche Adriatiſche Meer. pag. 19.

Golnow, Stadt im Stetiniſchen Gebiet, am Fluß Jna, welche in ziemliches Abnehmen gekommen iſt, der Kron Schweden gehörig.

Golubia, Stadt am Fluß Dribentz in der Woywodſchafft Culm.

Gombazeck, Schloß in Ober-Ungarn, gegen Siebenbürgen zu.

Gombin, Stadt in der Woywodſchafft Rava.

Gemenizze, berühmter See-Hafen, den Venetianern gehörig, im Königreich Morea.

Gomera, eine von den Canariſchen Juſuln zwiſchen den Juſuln Ferro und Teneriffa gelegen, und iſt ſie fruchtbar an Obſt, Zucker und Wein, auch hat ſie einen guten Hafen gleiches Nahmens.

Gommern, kleine Stadt, Schloß und Amt im Hertzogthum Magdeburg unweit der Elbe.

Gondola, eine Art von einer Chaloupe oder ein Venetianiſches Boot, deſſen man ſich in den Canälen zu Venedig gebrauchet. Sie iſt flach und lang, und hat keine Segel, auch keine Ruder-Banck, indem der Gondoliere oder Schiffmann hinten auff der Spitze mit dem Ruder auffrechts ſtehet.

Gonfaloniere oder Fähnrich. Alſo heiſſet das Oberhaupt des Raths zu Lucca, und währet deſſen Regierung nur 3. Monate.

Gonga, Gaino, Türckiſche Stadt in Romania, am Propontide.

Gonthar, Stadt in Abyßinien, wo der Käyſer von Abyßinien ſeine Reſidentz hat.

Gonzaga, das Stamm-Hauß aller Linien des Fürſtlichen Hauſes Mantua. Es iſt eine kleine Stadt oder Flecken bey Luzara im Mantuaniſchen Gebiet.

Goodmancheſter, Stadt in Huntingtonshire.

Goorecht, ein kleines Gebiet in den vereinigten Niederlanden, in der Herrſchafft Gröningen.

Goplo, ſuche Guplo.

Gor, Königreich im Reiche des Moguls.

Gora, feſtes Schloß in Croatien, unweit Petrinia gelegen.

Gorckum, *Gorichemum*, mittelmäßige Stadt an der Maas zur rechten Seite in Süd-Holland. Sie iſt volckreich, und auff die neue Manier befeſtiget, auch iſt ſie die 8. in der Ordnung derjenigen Städte, welche Deputirte zur Verſammlung der Provintz Holland ſenden. Der Fluß Lingue flieſſet mitten hindurch, und fället in die Maas.

Gorea, Landſchafft in Nord-Schottland.

Goree, Juſul und Feſtung am Capo Verde in Africa, den Holländern gehörig.

Gorge, ſuche Kehle.

Goro, Porto di Goro, einer von den Einflüſſen des Po d'Ariano in den Golfo di Venezia, im Venetianiſchen Gebiet.

Gorgona, *Margarita*, Juſul auf dem Genueſiſchen Meer, nicht weit von Piſa, wohin ſie auch gehöret.

Gorloſen, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg.

Gorzno, Stadt in der Woywodſchafft Dobrina.

Gorzoba, ein Städtgen des Fürſtenthums Oppeln in Schleſien.

Goſe, kleiner Fluß im Hartz, welcher nicht weit von Goßlar entſpringet, und von welchem das in dieſer Stadt gebrauete Bier Goſe den Nahmen hat.

Goſe, Flecken bey Goslar.

Goſewar, Stadt in der Schwediſchen Landſchafft Halland.

Goslar, freye Reichs-Stadt am Fluß Goſe im Braunſchweigiſchen Gebiet. Sie iſt weitläufftig, und hat gute Bergwercke, abſonderlich Bley.

Goßmanſtein, Schloß und Amt an der Putlach, im Biſchoffthum Bamberg.

Goſtynin, kleine Stadt nebſt einer Caſtellaney und Citadelle in der Woywodſchafft Rava.

Go-

Gotha, befeſtigte Stadt an der Leine in Thüringen, 3. Meilen von Erfurt. Sie iſt die Reſidentz des Hertzogs zu Sachſen-Gotha, und heiſſet das auff einem Hügel in der Stadt gelegene Reſidentz-Schloß **Friedenſtein**, vormals Grimmenſtein genannt. Sie hat ein gutes Gymnaſium.

Gothardsberg, ſuche S. **Gothard**.

Gothenburg, berühmte Handels-Stadt und Feſtung am Sinu Codano in Weſt-Gothland, nebſt einem guten Hafen, und der auff einem ſteilen Felſen gelegenen Citadelle **Elsburg**.

Gothland, *Gothia*, ein Theil vom Königreich Schweden, am Sinu Codano, zwiſchen dem eigentlich ſo genannten Schweden, Norwegen, dem Sund und der Oſt-See gelegen. Es iſt das wärmſte und fruchtbareſte Land in Schweden, und wird getheilet in **Weſt-Gothland**, **Oſt-Gothland**, und **Süder-Gothland**.

Gothland, Inſul auf der Oſt-See, zu Oſt-Gothland gehörig.

Gottesberg, ein Ort im Fürſtenthum Schweidnitz, allwo gute Bergwercke und Stein-Kohlen seynd.

Gotteshauß-Bund, Cadée, *Caſæ Dei Fœdus*, einer von den drey Bünden der Graubünder, welcher der ſtärckſte unter allen iſt, indem er das Biſchoffthum Chur, wie auch das Thal Engadin und Pregel begreiffet. Die Reformirte Religion hat darinnen die Oberhand.

Gottleub, oder Löbe, kleine Berg-Stadt am Waſſer gleiches Nahmens $1\frac{1}{2}$ Meile über Pirna in Meiſſen, nach dem Gebürge zu.

Gottsgab, Berg-Flecken, 1. Meile vom Joachimsthal in Böhmen.

Gottorp, *Gottorpia*, ſchönes und feſtes Schloß, nicht weit von der Stadt Schleßwig, und iſt daſſelbe die Reſidentz des Hertzogs von Holſtein-Gottorp. Es liegt auff einer kleinen Inſul, welche der Fluß Sley machet.

Gottſchee, Stadt nebſt einem ſchönen Schloß in Crain 8. Meilen von Laubach, gehört nebſt ſeinem zugehörigen Diſtrict den Fürſten von Auerſperg. Die Gegend herum heiſt die Windiſche Marck.

Goualiar, Goualeor, Provintz und Stadt im Reich des Moguls. In dieſer Stadt wird des Moguls Schatz verwahret.

Gouave, le gand Gouavé, Flecken und Frantzöſiſche Colonie an der Südlichen Küſte eines groſſen Meer-Buſens, welcher ſich in die Weſtliche Küſte der Inſul S. Domingo hinein erſtrecket. An der Nördlichen Küſte dieſes Meer-Buſens haben die Frantzoſen eine andere Colonie und Hafen, welchen ſie zum Unterſcheid Petit Gouave nennen; welche aber 1702. durch die Engelländer eingenommen worden.

Goude, Gaude, mittelmäßig-groſſe Stadt in Süd-Holland, wo ſich die Flüſſe Gouw und Iſſel vereinigen. Sie iſt ihrer Schleuſſen wegen berühmt, wodurch das umliegende Land in wenig Stunden unter Waſſer geſetzet werden kan, auch iſt ſie die ſechſte in der Ordnung unter denjenigen Städten, welche Deputirten zu der Verſammlung derer General-Staaten von Holland ſchicken.

Gouvernatore di Golfo der **Republic Venedig**, hat das Commando über die Eſcadre, welche auff dem Golfo di Venezia wider die See-Räuber unterhalten wird.

Gouvernement, heiſſet zwar insgemein die Macht und die Manier, eine Provintz zu regieren; eigentlich aber heiſſet es in Franckreich eine gantze Landſchafft, ſo der König durch einen particulieren Gouverneur, als Stadthalter, beherrſchen läſſet. Die gantze Kron Franckreich wird in 12. General-Gouvernemens eingetheilet, deren jedes ſeinen eigenen Gouverneur, und einen gewiſſen Strich Landes hat, ſo unter deſſen Juriſdiction gehöret. Der König ertheilet ſolche hohe Würde nur den Printzen von Geblüte, den Marſchallen, Hertzogen und Pairs von Franckreich. Jedes General-Gouvernement hat wiederum ſeine Abtheilungen und particuliere Gouverneurs, deren jeglicher ſeine Charge meiſtentheils mit vielem Geld erkauffen muß.

Gouverneur, heiſſet derjenige, ſo eine gantze Provintz als Königlicher Stadthal-

ter beherrſchet. Man brauchet dieſes Wort auch von demjenigen, der bey einem Königlichen Printzen, oder anderer jungen Herrſchafft von hoher Extraction die Hofmeiſter-Stelle vertritt, und über deſſen Conduite, Sitten und Studia die Inſpection führet. Jngleichen heiſſet offtermals Gouverneur ſo viel, als ein Commendant in einem wichtigen Platz oder Fortreſſe.

Governolo, Feſtung am Mincio, im Mantuaniſchen Gebiet.

Goylandt, kleine Landſchafft in der Provintz Holland, an der Süder-See bey Naerden.

Gozo, *Gaulos*, kleine Jnſul auf dem Mittelländiſchen Meer, zu der Jnſul Malta gehörig.

Grab, ſuche **Cloſter-Grab**. pag. 317.

Graben, Stadt und Amt im Unter-Elſaß, $1\frac{1}{2}$ Meile von Straßburg, dahin es auch gehöret.

Graben, um eine Feſtung oder Stadt ſeynd von unterſchiedlicher Breite und Tieffe. Jnsgemein können ſie 16. biß 22. Klafftern breit und 15. biß 25. tieff ſeyn.

Grabfeld, iſt ein Strich Landes, welcher von den Grentzen der gefürſteten Graffſchafft Henneberg und der Herrſchafft Römhild ſich gegen die Feſtung Königshofen und dem Haßberge erſtrecket, und viel Dörfer unter ſich begreiffet; heiſſet ſo viel als Grafen-Feld, weil ſolches vor dieſen von den Grafen zu Henneberg im Nahmen des Käyſers beherrſchet und nachgehends erblich erlanget worden.

Grabow, Stadt und vormalige Reſidentz des Hertzogs von Mecklenburg-Grabow, im Fürſtenthum Wenden.

Grabowitz, Stadt in der Woywodſchafft Belsko.

Grace, *Graſſa*, reiche und volckreiche Stadt in Ober-Provence, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Ambrun gehörig.

Gracia à Dios, Stadt und Vorgebürge in der Provintz Honduras.

Gradaz, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Land in Ungarn.

Gradiſca, Feſtung in der Graffſchafft Görtz, nebſt dem Titul einer Gefürſteten Graffſchafft. Sie iſt ein unmittelbares Reichs-Lehn, und gehört dem Fürſten von Eggenberg.

Gradiſca, Stadt, welche die dadurchflieſſende Sau in Alt- und Neu-Gradiſca theilet, und liegt jene in Boſnien, dieſe aber in Sclavonien. Sie wurde 1688. den Türcken abgenommen.

Grado, kleine aber wohlgebauete Stadt im Friaul auff einer Jnſul gleiches Nahmens, am Ende des Golfo di Venezia, den Venetianern gehörig, und hat der Patriarch von Venedig vormahls allhier reſidiret. Nachdem aber die Stadt in Abnehmung gerathen, iſt das Patriarchat 1450. nach Venedig verleget worden.

Graduirte **Perſonen** nennet man insgemein diejenigen, ſo die Ehren-Gradus auf Univerſitäten erlanget, und Baccalaurei, Magiſtri, Licentiati oder Doctores worden, ſonder welche Gradus nicht leichtlich jemand eine Profeſſion oder Collegiatur erlanget. Jn Franckreich hat man Graduez ſimples, und Graduez nommés. Jene haben den bloſſen Gradum und keine Anwartung, dieſe aber Gradum und Anwartung von einer berühmten Univerſität zugleich. Denn die Univerſitäten in Franckreich haben das Recht, gewiſſe Parochien und Beneficien zu vergeben. Die Monate Januarius und Julius heiſſen mois de rigueur, weil der Collator in denſelben das durch Todes-Fall vacant gewordene Beneficium, ohne fernere Einwendung oder Conteſtation dem älteſten Candidaten von denen Graduez nommés conferiren muß. Die Monate Aprilis und October heiſſen mois de faveur, weil der Collator in denſelben die vacante Präbende einem von den Graduez ſimples nach Belieben geben darff. Alle dergleichen Graduirte müſſen von Geburt Frantzoſen, oder doch naturaliſiret, und in der Chambre des Comptes regiſtriret ſeyn. Sie müſſen von ehrlichen Eltern herſtammen, geſchorne Platten tragen, auf einer Frantzöſiſchen Univerſität ſtudiret, und wenigſtens das 24. Jahr des Alters erfüllet haben, auch vorher kein beneficium beſitzen, ſo jährlich über 600. Pfund Einkommens bringet.

Gradus, iſt ein gewiſſer Theil des Æquatoris,

ris, und machet jeder Grad 15. Deutſche Meilen. Gradus Longitudinis iſt auff der Erd-Kugel ein Antheil Erde zwiſchen 2. Meridianis. Eben dieſes Antheil Erde aber zwiſchen 2. Parallelis, wird Gradus Latitudinis genennet.

Gräfenberg, groſſer Marck-Flecken und Schloß in Francken nach Nürnberg gehörig.

Gräfenhäynichen, Chur-Sächſiſche kleine Stadt und Amt, zwiſchen Halle und Wittenberg, im Chur-Kreiſe.

Gräfenthal, kleine Stadt, Schloß und Amt mitten im Thüringer-Walde, 2. Meilen von Saalfeld, dahin es auch gehöret, in einem tieffen Thal, zwiſchen hohen Gebürgen.

Gränitzer, Grentz-Soldaten, Grentz-Raitzen, nennet man in Ungarn diejenigen, ſo in die Grentz-Feſtungen gegen das Türckiſche Reich zur Defenſion verleget ſind.

Grätz, kleine Stadt und Schloß in Böhmen bey Budweiß.

Grätz, *Græcium*, Haupt-Stadt in Steyermarck, und liegt dieſelbe an dem Fluß Muer, 20. Meilen von Wien. Sie iſt befeſtiget, hat ein ſchönes Schloß, und eine Univerſität, ſo 1585. geſtifftet worden.

Grävenburg, heiſt das Schloß zu Trarbach.

Gräzingen, kleine Stadt an der Aich, im Hertzogthum Wirtemberg.

Grafagnana, ſuche Carfagnana. pag. 258.

Graff, bedeutete vor alters einen Richter, und Graffſchafft ein Gebiet, darüber der Käyſer einen ſolchen Richter geſetzet hatte. Nach der Zeit iſt dieſe Würde erblich gemacht worden, und die nechſte nach dem Fürſten-Stande. In Deutſchland giebt es gefürſtete und ungefürſtete **Grafen**, davon jene in Anſehung ihres Sitzes und Stimme auf denen Reichs-Tägen denen Fürſten an Würde gleich gehen, und rechnet man dazu die Grafen von Tyrol, Mümpelgard und Henneberg.

Graffenſtein, Herrſchafft und Schloß am Fluß Gurck in Kärnten.

Graffen-Egg, eine Graffſchafft in Schwaben bey Nördlingen, den Reichs-Grafen von Grafen-Egg gehörig.

Grafen-Tag, heiſt eine Zuſammenkunfft derer Grafen in einem oder mehr Kreiſen des Römiſchen Reiches an einen gewiſſen Ort, um daſelbſt von wichtigen Angelegenheiten zu handeln.

Grain, ſuche Grano. pag. 569.

Graiſivodan, ein gewiſſes Gebiet in Dauphiné, an den Savoyiſchen Grentzen.

Graitz, Stadt im Voigtlande zur rechten Hand der Elſter, den Grafen Reus gehörig. Hieſelbſt ſeynd zwey Gräfliche Reſidentz-Schlöſſer, nemlich das Ober-Schloß auf einem hohen Felſen, und das Unter-Schloß in der Stadt, deren jedes ſeine abſonderliche Herren hat.

Gramont, ſuche **Gerſtberg**. pag. 546.

Grammont, Stadt in Nieder-Navarra, und das Stamm-Hauß dieſes Geſchlechtes.

Grampond, Flecken in der Landſchafft Cornwal in Engelland, welcher Deputirten ins Parlament ſchicket.

Gramsbergen, ein feſter Ort in Ober-Yſel, 2. Stunden von Coevorden.

Gramſchatz, kleine Stadt in Francken, dem Biſchoff zu Würtzburg gehörig.

Gramslow, Flecken und Amt in der Ucker-Marck bey Prentzlau.

Gran, Fluß in Ober-Ungarn, welcher gegen dem Carpathiſchen Gebürge entſpringet, und ſich der Stadt Gran gegen über in die Donau ergeuſt.

Gran, *Strigonium*, Stadt und Feſtung an der Donau, wo der Fluß Gran hinein fället, in Nieder-Ungarn, in der Graffſchafft Gran, 6. Meilen unter Comorra. Sie hat ein ſehr feſtes Schloß, und wurde 1683. durch die Chriſtliche Waffen erobert. Ihr Ertz-Biſchoff iſt Primas in Ungarn, Cantzlar des Königreichs und Præſident des Staats-Rathes, welche Dignität unlängſt der Cardinal und Hertzog von Sachſen-Zeitz erhalten.

Gran, das kleinſte Gewicht, ſo man gebraucht koſtbare Sachen zuwiegen. Es iſt der 24. Theil eines Denarii, und machen 480. Gran eine Untze. In der Medicin aber machen 60. Gran ein Drachma.

Gran-Recht, *jus Geranii*, iſt ein Recht, vermöge deſſen eine hohe Obrigkeit verordnet-

ordnet, zu Verhütung des Betruges derer Schiffahrenden, und zum Nutzen derer Zölle, alle Waaren auszulegen, einzupacken, zuwiegen und zumeſſen. Da man denn an einem Orte mit den Waaren ſtill halten und anlanden muß.

Grana, Fluß in Piemont, welcher unweit Carignan in den Po fället.

Granada, ſuche Grenade. pag. 573.

Granadirer, ein Soldate, welcher eine Taſche Granaten bey ſich führet, um ſelbige gegen den Feind zuwerffen. Man hat derſelben zu Pferd und Fuß, und marſchieren ſie bey einer groſſen Armee voran. Es gehöret eigentlich zu jedem Regiment zu Fuß eine Compagnie Granadirer, welche bey einer Attaque voran gehen, und ihr Gewehr iſt eine Flinte und Piſtolen, eine Bayonette, Granadirer-Taſche und ein klein Hand-Beil.

Granate, eine kleine inwendig hole Kugel von Eyſen, Bley, Weiſſem-Blech, Glas oder Pappe. Man lädt ſie mit Pulver und Werck, und ſtecket eine Raquete an ihr Zünd-Loch, wenn man ſie anzündet. Ihr Diameter iſt dritthalb Daumen.

Granate, ein Edelgeſtein einer Purpur- und Viol-braunen Farbe. Er vergleicht ſich mit dem Rubin, hat aber nicht ſo viel Glantz und Härte.

Granaten, Städtgen im Meißniſchen Creyße, Chur-Sachſen gehörig, $1\frac{1}{2}$. Meile von Dreßden, das alte Schloß dabey heiſt Tharandt.

Grançay, Grançey, ſuche Granſen. p. 569.

Grancourt, Stadt im Canton Bern, nicht weit vom Mürter-See.

Grandat, iſt die höchſte Würde des Adels in Spanien, und ſeynd unterweilen verſchiedene Grandats bey einer Familie. Jedoch fället das Grandat niemahls auff das weibliche Geſchlecht. Alldieweil es aber von den Gütern unzertrennlich iſt, ſo erben die Töchter daſſelbe, und bringen es auff ihre Männer.

Grandes, ſeynd die vornehmſten des hohen und niedern Adels in Spanien. Sie werden in 3. Claſſen eingetheilet. Die erſten bedecken ſich, ehe ſie mit dem König reden. Die zweyten fangen erſtlich an zu reden, hernach bedecken ſie ſich, und die dritten bedecken ſich nicht ehe, als wenn ſie ausgeredet haben.

Grandezza, bedeutet Hoheit, groſſes Anſehen und Hochmuth.

Grand-Aumonier de France, der Groß-Almoſenirer von Franckreich, iſt der vornehmſte Geiſtliche am Frantzöſiſchen Hof, welche Charge die Frantzoſen ſolſtitium honorum, das iſt, die höchſte geiſtliche Würde nennen. Er iſt allemahl Commendator des Ordens vom Heiligen Geiſt, und hat die Auffſicht über die Cleriſey, die Allmoſen, den Kirchen-Schatz und Ornat der Königl. Capelle. Er communiciret denen Königlichen Perſonen, erlediget die Gefangenen an groſſen Feſtivitäten, und hat den Premier Aumonier, wie auch 8. anderer Almoſenirer unter ſich. Der Cardinal Janſon de Fourbin bedienet dieſe Stelle nach dem Tode des Cardinals Pierre Cambout de Coaslin, Biſchoffs von Orleans.

Grand-Chambellan de France, der Groß-Kämmerer in Franckreich, hat allen Bedienten der Königlichen Kammer und Garderobbe zu befehlen, und reichet dem Könige das Hembde.

Grand-Maitre de la Garderobbe, der Ober-Auffſeher über die Königl. Kleider-Schrancken. ſuche Garderobbe. pag. 528.

Grand-Maitre des ceremonies, Ober-Ceremonien-Meiſter, iſt ein Hof-Bedienter, der bey Königl. Beylagern, Kindtauffen, Leich-Begängniſſen, Einzügen der Ambaſſadeurs, und dergleichen Solennitäten, alles anordnen muß, was den Zug, Rang, und Vorſitz betrifft.

Grand-Maitre de l'Artillerie, iſt derjenige Officier, der die obriſte Direction über die Königlichen Magazine, Munition und Artillerie führet. Man hat auſſer dieſen noch mehr Aemter am Königl. Frantzöſiſchen Hofe denen das Prædicat *Grand* beygeleget wird, z. E. Grand Echanſon, der Ober-Schencke, Grand Ecuir Tranchant, der Groß-Vorſchneider, Grand Ecuyer, der Ober-Stallmeiſter, Grand Panetier, der Ober-Auffſeher über die Victualien, Grand-Marechal de Logis, der Ober-Hof-Quartiermeiſter, Grand-Fauconier, der Ober

ber-Falckenier, Grand-Louvetier, der die oberſte Direction über die Wolffs-Jagten hat, u. ſ. w.

Grand Prieur de France, ſuche Groß-Prior.

Grand Maitre de la maiſon du Roy, der **Groß-Meiſter des Königl. Hauſes**, iſt der vornehmſte Miniſtre in Franckreich, welcher den gantzen Königl. Hof dirigiret, und legen die Bedienten den Eyd der Treue an den König in die Hände dieſes Miniſters, auch wird unter ſeiner Autorität das Königl. Gericht gehalten.

Grands-Muſquetaires, ſuche Garde du Corps. pag. 527.

Grand-Prevoſt de l'hoſtel, ſuche Prevoſt.

Grandmont, Geertzberg, *Gerardi Mons*, kleine Stadt am Fluß Denre, in der Graffſchafft Aloſt.

Grangebar, ein Hafen nebſt einer Feſtung auff der Küſte von Coromandel, den Dänen gehörig.

Granges, Grangey, Herrſchafft, Schloß und Flecken in der Franche Comté, nach Mümpelgard gehörig.

Grano, eine Italiäniſche Müntze, welche in Neapolis und Sicilien 6. Piccoli gilt, und deren 10. einen Carlino machen.

Granoſa, Stadt im Gebiet der Republic Raguſa.

Granſchatz, ſuche **Gramſchatz**. pag. 566.

Granſen, *Granſonium*, kleine Stadt und Amt im Ländlein Vaud, am See von Neuchaſtel, den Cantons Bern und Freyburg gehörig.

Grantham, Stadt in Lincolnſhire.

Granzow, kleine Stadt in der Ucker-Marck.

Granville, kleine Stadt an der Küſte in der Normandie.

Graſſe, ſuche Grace. pag. 563.

Graſſiren, herum ſchwermen und ſtreiffen, toben und wüten. **Die Kranckheiten** *graſſiren* ſtarck, d. i. ſie ſind unter Menſchen oder auch unterm Vieh ſtarck eingeriſſen.

Gratioſa, eine von den Inſuln Azores, welche klein, aber wohlangebauet iſt.

Gratioſa, eine von den Canariſchen Inſuln, welche ſehr fruchtbar iſt.

Gravamen, Gravamina, heiſſen Beſchwerungen und Beklagungen über allerhand Mängel, Gebrechen und Bedrückungen, um deren Abhelffung oder Remedirung gebethen wird. In Rechts-Sachen heiſt derjenige *graviret*, welcher an einem Verbrechen aus gewiſſen Anzeigungen vor ziemlich ſchuldig erachtet wird, ingleichen der durch ein ungleiches Urthel an ſeinem habenden Rechte verkürtzet zu ſeyn vermeinet, und daher durch Appelliren oder Leuteriren ſich zu helffen ſuchet.

Graubünder-Land, le Pais des Griſons, *Rhætia, Reſpublica Griſonum*, ſo gegen Süden an das Meyländiſche und Venetianiſche Gebiet, gegen Oſten und Norden an Tyrol und die Schweitz, gegen Weſten gleichfalls an die Schweitz grentzet, und mit den Schweitzern in Bündtniß ſtehet. Es iſt ein bergichtes Land, deſſen Einwohner theils Reformirt, theils Römiſch-Catholiſch, jedoch ſeynd jene die ſtärckſten, und beſtehet dieſes Land aus 3. **Bünden**, nemlich aus dem **grauen Bunde**, dem **Bunde des Gottes-Hauſes**, und dem **Bunde der 10. Gerichte**. So gehören auch unter ihre Unterthanen die Graffſchafft *Chiavenna*, das *Valtelin*, und die Graffſchafft *Bormio* oder *VVormio*. Im grauen Bunde ſind 28. Gemeinden, nemlich 18. Römiſch-Catholiſche, und 10. Reformirte. Der Gottes-Haus-Bund beſteht aus 19. Gemeinden, und iſt ietzt gantz Reformirt, wie auch der Bund der 10. Gerichte.

Graudenz, *Grudentum*, befeſtigte St. und Schloß an der Weixel, wo der Fluß Oſſa hinein fället, in der Woywodſch. Culm.

Grave, Stadt nach der neuen Manier befeſtiget, am lincken Ufer der Maas, im Holländiſchen Brabant. Sie gehöret den Erben Wilhelmi des III. Königs in Engelland.

Gravelingen, ſuche Grevelingen. pag. 573.

Gravemachern, ſ. **Grevemachern**. p. 573.

Gravenau, kleine Stadt am kleinen Fluß Sag, im Biſchoffthum Paſſau, 22. Meilen von München.

Gravenhaag, ſuche **Haag**.

Gravenwerdt, kleine Stadt und Schloß am Fluß Creuſen, in Ober-Bayern, im Rent-Amt Amberg.

Graveſand, vormahls eine Stadt, anietzo

aber

aber ein Dorff in der Grafſchafft Holland.

Graveſend, kleine Stadt in der Landſchafft Kent, an der Temſe. Sie hat ein feſtes Schloß, und gegen über ſtehet ein dicker Thurn, zwiſchen welchen beyden eine Kette vorgezogen wird, um die Temſe zu ſchlieſſen.

Gravina, Stadt in der Landſchafft Bari, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, und einem Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffth. zu Matera gehörig.

Gray, *Grajum*, *Græum*, Stadt an der Saone in der Franche Comté, deren Feſtung geſchleiffet iſt.

Great-Men, alſo werden die weltlichen Lords des Parlaments in Engelland, und zuweilen auch die Communen im Unter-Hauſe genennet.

Grebbendonck, Baronie mit einem Schloß im Hertzogthum Brabant zwiſchen Lier und Herrenthaels.

Grebenau, kleine Stadt und Amt in Nieder-Heſſen, nach Darmſtadt gehörig.

Grebenſtein, Stadt und Amt in Nieder-Heſſen, 2. Meilen von Caſſel.

Greding, ein Biſchofflich Eichſtädtiſches Amt.

Green-Cloth, oder das Gerichte des grünen Teppichs hat die Gerichtbarkeit und Auffſicht über den Königlichen Hof in Engelland, was das Policey- und Juſtiz-Weſen anlanget.

Greenwich, ein Dorff in Kent, 2. Meilen von Londen, allwo ein Königliches Luſt-Hauß iſt.

Greffsmölen, kleine Stadt und Amt im Hertzogthum Mecklenburg, zwiſchen Lübeck und Wißmar, dem Hertzog zu Schwerin gehörig.

Gregori Feſt, kömmt her vom Pabſt Gregorio, der 591. die Schulen ſonderlich zu verbeſſern und anzulegen ſich bemühet. Daher er nach ſeinem Tode canoniſiret, und an dem Gregori Tage gewiſſe Auffzüge angeſtellet worden, um den Knaben eine Liebe zur Schule zu erwecken.

Greiffenberg, Stadt im Fürſtenthum Jauer, am Qveiß, welche der ſchönen Leinwand wegen bekant iſt.

Greiffenberg, Grävenburg, ein feſtes Schloß zu Trarbach an der Moſel, welches die Frantzoſen 1702. eingenommen, aber 1704. wieder verlaſſen müſſen.

Greiffenberg, Grieffenberg, Stadt in Pommern.

Greiffenburg, feiner Flecken, nebſt einem ſehr ſchönen Schloß, an der Draw in Kärndten.

Greiffenhagen, ſ. Griffenhagen. p. 574.

Greiffenſee, kleine Stadt und Herrſchafft in der Schweitz, dem Canton Zürch gehörig.

Greiffenſtein, ein Schloß im Fürſtenthum Jauer, den Grafen von Schaffgotſch gehörig.

Greiffenſtein, altes Schloß in Unter-Oeſterreich an der Donau auff einem Berge, Stockerau gegen über.

Greiffenſtein, ein Berg-Schloß in der Wetterau, dem Grafen von Solms-Greiffenſtein gehörig.

Grein, kleine Stadt und Schloß an der Donau in Ober-Oeſterreich.

Grenada, Granada, *Granata*, Königreich, und eine von den Provintzen in Spanien, welche gegen Weſten und Norden an Andaluſien, gegen Oſten an Murcien, und gegen Süden an das Mittelländiſche Meer grentzet. Sie iſt bergicht, jedoch fruchtbar. Die Haupt-Stadt, gleichfalls Granada oder Grenada genant, iſt eine der gröſten und ſchönſten Städte in Spanien, am Fluß Xenil, und liegt auff verſchiedenen Hügeln. Sie hat ein wohlausgerüſtetes Arſenal, ein Ertz-Biſchoffthum, und eine Univerſität, welche im XV. Jahrhundert geſtifftet worden, nebſt dieſen ein Königlich Appellations-Gerichte und koſtbaren Pallaſt.

Grenada, groſſe, wohlgebauete und volckreiche Stadt in Nord-America, unter der Audientia von Guatimala, den Spaniern gehörig.

Grenada, eine von den Antilliſchen Inſuln, welche von den Frantzoſen beſeſſen wird.

Grenada, das neue Königreich Grenada oder Bogota, ein Theil von Terra Firma in Süd-America, welche die Spanier beſitzen. Es hat Silber-Gruben und Gold in dem Sande der Flüſſe.

Grenade, Stadt an der Garonne, im General-Gouvernement von Guienne.

Grenadins, Grenadilles, ſeynd viele kleine Inſuln unter den Antilles.

Grenoble, *Gratianopolis*, Haupt-Stadt in Dauphiné am Fluß Iſere, und wird dieſelbe durch 2. ſteinerne Brücken an die Stadt S. Laurent gehenget. Sie iſt mittelmäßiger Gröſſe, wohl gebauet, volckreich, und befindet ſich das Parlament von Dauphiné daſelbſt, wie auch ein Biſchoffthum, deſſen Biſchoff Fürſt von *Grenoble* tituliret wird, und unter den Ertz-Biſchoff zu Vienne gehöret. Ihre Befeſtigung iſt von ſchlechter Wichtigkeit, und hat ſie innerhalb eine Citadelle, auf einem hohen Berge aber ein Schloß, welches die Stadt commandiret.

Grenowich, ſuche Greenwich. pag. 571.

Grethſiel, Stamm-Haus der Fürſten von Oſt-Friesland.

Grevelingen, *Grabelina*, kleine aber ſehr feſte Stadt am Einfluß des Fluſſes Aa in das Deutſche Meer, im Frantzöſiſchen Flandern.

Grevemachern, kleine Stadt, durch welche die Moſel flieſſet, im Hertzogthum Luxemburg.

Grevenbröck, kleine Stadt an der Erfft, im Hertzogthum Jülich.

Grevenbröck, feſtes Caſtel im Stifft Lüttig unweit Wert auff der Mokker-Heyde im tieffen Moraſte, ward 1702. von den Engell- und Holländern eingenommen.

Grevinburg, ſ. Greiffenberg. pag. 571.

Grevenſtein, kleine Stadt an der Wenne im Hertzogthum Weſtphalen.

Grevesmölen, ſ. Greffsmölen. pag. 571.

Greuſen, kleine Stadt in Thüringen, 4. Meilen von Erfurt, dem Fürſten von Schwartzburg-Sondershauſen gehörig.

Grezingen, kleine Stadt an der Aich, im Hertzogthum Wirtemberg, zwiſchen Eßlingen und Tübingen.

Gribane, iſt eine Art kleiner Schiffe, welche in der Normandie gebrauchet werden, um die Waaren ans Land zu bringen. Sie führen 30. biß 60. Tonnen.

Griechenland, welches die Türcken Romelia nennen, grentzet gegen Norden an Bulgarien, Servien und Dalmatien, gegen Weſten an den Golfo di Venezia und das Joniſche Meer, gegen Süden an das Mittelländiſche Meer, und gegen Oſten an den Archipelagum, das Mar di Marmora und die Meer-Enge der Dardanellen von Conſtantinopel. Es begreiffet in ſich Romanien, Macedonien, *Albanien*, *Epirum*, *Theſſalien*, *Achaja*, *Morea*, die Inſul *Negroponte*, und alle gegen Weſten gelegene Inſuln des *Archipelagi*.

Griechiſche Meer, heiſſet insgemein derjenige Theil des Mittelländiſchen Meeres, der Griechenland umgiebt. Eigentlich aber iſt es nur der Weſtliche Theil des Archipelagi, ſo an die Oeſtlichen Küſten von Griechenland ſtöſſet.

Griechiſche Religion, wird von den Römiſch-Catholiſchen ein Schiſma oder eine Trennung genennet, weil ſie die Autorität des Pabſtes nicht erkennet, und in vielen Articuln von der Römiſchen unterſchieden iſt. Dero Zugethane glauben kein Fegefeuer, nehmen das Abendmahl unter beyderley Geſtalt, und brauchen dabey ungeſäuert Brodt, ſie verwerffen die letzte Oelung, laſſen den Prieſtern die Ehe zu, aber die 4te Ehe und die geſchnitzten Bilder in den Kirchen leiden ſie gar nicht. Sie haben 4. Patriarchen, nemlich zu Conſtantinopel, Antiochia, Alexandria und Jeruſalem.

Griechiſch-Weiſſenburg, Belgrad, *Alba Græca*, Stadt und berühmte Feſtung auff einem kleinen Hügel mit doppelten Mauern, in Servien an der Donau, nicht weit davon, wo die Saw hinein fället, nebſt einem überaus feſten Schloß auff einem Berge. Sie iſt annoch in Türckiſchen Händen.

Grietmann, ſo wird in Friesland der Fiſcal genennet.

Griev, eine Moſcowitiſche Müntze, welche 10. Copecken gilt, und deren 5. auff einen Reichsthaler gehen.

Griffen, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß auff einem hohen Berge in Kärndten, dem Biſchoff von Saltzburg gehörig.

Griffenhagen, kleine Stadt an der Oder im Stetiniſchen Gebiet.

Grignan, Stadt und Graffſchafft in Provence.

Grillen-

Grillenburg, Schloß, Amt und Jagd-Haus im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe in Meiſſen, 5. Meilen von Freyberg.

Grimberg, Grumberg, Stadt und Amt in Ober-Heſſen, nach Darmſtadt gehörig.

Grimbergen, eine Baronie im Spaniſchen Brabant, nicht weit von Brüſſel, dem Stadthalter in Friesland gehörig.

Grimbie, Stadt in Lincolnshire.

Grimme, Chur-Sächſiſche Stadt und Amt an der Mulde im Leipziger-Kreis, 3. Meilen von Leipzig gelegen, woſelbſt eine von den 3. berühmten Chur-Sächſiſchen Fürſten-Schulen floriret.

Grimme, kleine Stadt im Barthiſchen Diſtrict in Vor-Pommern.

Grimmiſchau, ſ. Crimmitſch. pag. 369.

Grimnitz, ein Königlich Luſt-Schloß am See und Waſſer Welze, in der Mittel-Marck.

Grindau, Grinaa, kleine Stadt am Cattegat, in Nord-Jütland, zum Stifft Arhus gehörig.

Grinſtead, kleine Stadt in Suſſex.

Gripswalde, ſuche Grypswalde.

Griſſa, eine reiche Abtey und Feld-Kloſter im Fürſtenthum Schweidnitz in Schleſien.

Groat, eine Engliſche Müntze, welche ſo viel als 2. gute Groſchen oder der zwölffte Theil eines Thalers ausmachet.

Grodeck, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Grodlow, Stadt in der Woywodſchafft Belsko.

Grodziec, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Grodno, Stadt in der Woywodſchafft Troki in Lithauen, am Fluß Niemen, nebſt einer Caſtellaney, und feſten Schloß. Hieſelbſt werden unterweilen die Polniſchen Reichs-Täge gehalten.

Gröningen, Grüningen, Stadt und Schloß am Fluß Bode im Hertzogthum Halberſtadt, woſelbſt eine ſehr ſchöne Kirche, und ein berühmtes groſſes Weinfaß, deſſen Länge 30. Werck-Schuhe, im Diameter aber 18. Schuh austräget, und in welches 161. Fuder Weins gehen ſollen.

Gröningen, Herrſchafft in der Schweitz, dem Canton Zürch zugehörig.

Gröningen, Herrſchafft und eine von den ſieben Provintzen der vereinigten Niederlande, welche gegen Weſten an das eigentlich ſo genannte Frießland, gegen Süden an Ober-Yſſel und die Graffſchafft Bentheim, gegen Oſten an den Dollert, gegen Norden an das Deutſche Meer grentzet, und 145. Dörffer unter ſich hat. Sie begreiffet nebſt dem Gröningiſchen Gebiet die Ommelande, und iſt fruchtbar an Wieſe-Wachs, worvon groſſe Pferde aufferzogen werden. Dieſe Provintz hat die letzte Stimme in der Verſamlung der General-Staaten.

Gröningen, die Haupt-Stadt in der Provintz gleiches Nahmens, am Fluß Dam. Sie iſt ſehr wohl befeſtiget, und hat eine 1614. geſtifftete Univerſität.

Gröningen, Grüningen, Graffſchafft im Glembsgau in Schwaben, dem Hertzog von Wirtemberg gehörig.

Grönland, *Gronia*, ein Theil von der Terra Arctica, von Europa, America und der Inſul Island, gegen Norden gelegen.

Grönlandsfahrer ſeynd diejenigen, welche aus den vereinigten Niederlanden nach Grönland ſchiffen, und Wallfiſche fangen. Sie haben eine beſondere Compagnie. Eben ſolche Fahrt thun auch die Engelländer, Dänen, Hamburger und Bremer.

Groenſund, eine Meer-Enge in Dännemarck, zwiſchen den Inſuln Falſter und Moen.

Grœnwick, ſuche Greenwich. pag. 571.

Gröſchel, eine in den Käyſerl. Erblanden gebräuchliche kleine Müntze, deren 4. einen Silbergroſchen, 5. einen Sächſiſchen oder guten Groſchen austragen, und in Sachſen Fleder-Mäuſe genennet werden.

Groll, kleine aber feſte Stadt am Fluß Slink, in der Graffſchafft Zütphen.

Gronde, Flecken und Amt im Hannöveriſchen an der Weſer.

Gronsfeld, Graffſchafft im Hertzogthum Limburg, 1. Meile von Maſtricht.

Groot, Müntze, welche ein halber Holländiſcher Stüber iſt, im Ertz-Stifft Cölln 4. leichte Pfennig gilt, und deren 100.

einen Thaler machen. In Brabant gelten 96. Groot, und im Bremiſchen 72. Groot einen Reichsthaler.

Groote Vergaderung, iſt, wenn die 7. vereinigten Provintzen, nachdem ſie zuvor auf ihren Provincial-Verſammlungen die Sache, darüber man tractiren ſoll, wohl und reifflich überleget, eine anſehnliche Zahl aus ihrem Mittel als Abgeordnete erwehlen, und dieſelbe mit gemeſſenen Befehl in die Verſamlung ſchicken.

Groppenſtein, ein feſtes Berg-Schloß in Kärndten.

Groß der Armee, iſt der gröſte Theil der Armee.

Groſchen, Sächſiſcher, machet 4. Dreyer, und gehen 24. auff einen Thaler. Ein **Käyſer-Groſchen** gilt 3. Creutzer, und machen ihrer 30. einen Thaler. Ein **Polniſcher Groſchen** macht 1. Creutzer Reichs-Wehrung, und gehen derer 30. auf einen Polniſchen Gülden, 90. aber auf einen Reichsthaler.

Groſſa, Inſul auff dem Golfo di Venezia, gegen die Küſten von Dalmatien gelegen. Sie gehöret den Venetianern.

Groß-Admiral von Engelland bedienet die 9. und letzte Charge von den Cron-Aemtern, iſt aber in allen bürgerlichen und peinlichen Sachen zur See ein Souverainer Richter, caſſiret ſelbige wieder nach Belieben, kan auch unterweilen diejenigen, ſo ſich tapffer gehalten, zu Rittern ſchlagen, und diſponiret über alles, was auff der See, auf der Rheede, und in den Häfen vorgehet.

Groß-Admiral von Franckreich, ſuche Amiral de France, pag. 53.

Groß-Allmoſenirer, ſuche Grand Aumonier. pag. 568.

Groß-Britannien, *Britannia magna*, Great-Britain, hierdurch verſteht man die beyden Königreiche Engelland und Schottland, welche nunmehro das vereinigte Königreich von Groß-Britannien genennet werden, und in dieſem 1707. Jahre, ungeachtet der groſſen Difficultäten, ſo dieſes Werck vergeſellſchafftet, durch die kluge Conduite der Königin Anna vereiniget worden, daß, nachdem hochgedachte Königin am 23. Mart. gemeldeten Jahres ihre Einwilligung zu dem Vereinigungs-Tractat gegeben, und ſolche Union d. 1. Maj. ihren Anfang genommen, beyde Königreiche zuſammen ein Parlament, ein Wapen und ein Siegel haben, gleiche Vortheile und Privilegia genieſſen, auch einerley Geſetzen, Ordnungen und Anlagen unterworffen ſeyn ſollen. Im künfftigen Parlament von Groß-Britannien haben 16. Pairs von Schottland im Ober-Hauſe und 45. Glieder in dem Unter-Hauſe Sitz und Stimme. Das neue groſſe Siegel, welches von den bißherigen groſſen Siegeln, deſſen man ſich in einem und andern Königreiche bedienet, unterſchieden ſeyn ſoll, wird in den Staats-Affairen, ſo das gantze vereinigte Königreich betreffen, gebrauchet, und die Eintheilung des Wapens, wie ſich ſolche am beſten auff den Zuſtand der Vereinigung ſchicket, der Königin Diſpoſition überlaſſen. Nebſt dieſen werden auch die Creutze der beyden Ritter-Orden von St. Andrea und St. Georgio zuſammen gefüget, und künfftig in allen Standarten und Fahnen zu Waſſer und Lande geführet werden.

Großburg, der **Großburgiſche Halt**, ein gewiſſer Diſtrict im Breßlauiſchen Fürſtenthum, welchen Hertzog Heinrich der Bärtige 1234. dem Biſchoff zu Lebuß in der Marck geſchenckt, von dem er an die Chur Brandenburg gelanget, die denſelben noch beſitzet, den Uſumfructum aber an die Freyherren von Kanitz überlaſſen. In dieſem Orte iſt eine Lutheriſche Kirche, da man ſonſt im gantzen Fürſtenthum Breßlau auff dem Lande dergleichen nicht findet.

Groß-Cämmerer des Reichs in Engelland, iſt unter den Kron-Aemtern das ſechſte, deſſen Verrichtung iſt, daß er den König am Krönungs-Tage Königlich ankleidet. Er trägt den Haupt-Schmuck, die Handſchuhe, und die Leinwand des Königes, deren er ſich bey der Krönung bedienet, ingleichen den Degen, den Mantel und die Krone. Er meubliret auch das Oberhauß, wenn ſich das Parlament verſammlen ſoll, und bekommt davor bey der Krönung 40. Ellen Carmoiſin-Sammet zu einem Kleide,

wie auch das Bette und alle Meublen des Zimmers, in welchem der König in der Nacht vor der Krönung geſchlaffen hat.

Groß-Cantzlar von Franckreich, iſt das Haupt der Juſtitz und aller Raths-Collegien des gantzen Reiches. Er præſidiret darinnen mit der höchſten Gewalt, und iſt zugleich der Verwahrer des Königl. Siegels. Vorietzo hat Louis Phelypeaux Graf von Pontchartrain dieſe Würde zu verwalten.

Groß-Cantzlar, ſ. **Ertz-Cantzlar**. p. 458.

Groß-Friedrichsburg, iſt eine Feſtung auff der Gold-Küſte von Guinea in Africa, welche die Chur-Brandenburgiſche neue Africaniſche Compagnie, ſo zu Embden in Oſt-Frießland ihre Factorey hat, daſelbſt auff dem Berge Manfort 1. Meile von dem Cabo tres puntas 1683. auffbauen laſſen.

Groß-Feldherr, in Polen und Litthauen, ſuche **Feldherr**. pag. 480.

Groß-Fürſt, iſt ein Prædicat, womit man ehemahls unter den übrigen Europäern die Beherrſcher der weitläufftigen Moſcowitiſchen Länder betittelt, inmaſſen ſie ſich ſelbſt Wieleki Knes oder Groß-Fürſten von Wolodimer und Moſcow genennet. Nachmals als ſie mächtiger worden, und die benachbarten Fürſtenthümer, nebſt denen Reichen Caſan und Aſtrachan unter ſich gebracht, haben ſie ſich Czaaren oder Könige und Herren von gantz Reuſſen benahmet, und der ietzo regierende Czaar Petrus Alexiewitz, hat es durch ſeine mit den Europäiſchen Höfen gepflogene Correſpondentz ſo weit gebracht, daß man ihm faſt durchgehends den Tittel Jhro Czaariſchen Majeſtät weiter nicht diſputiret.

Groß-Glogau, ſuche **Glogau**. pag. 554.

Groß-Hertzog, iſt eine hohe Standes-Perſon, welche geringer iſt als ein König, und gröſſer, als ein Hertzog. Vornehmlich wird der Fürſt in Hetrurien oder Toſcanien ein **Groß-Hertzog** von **Florentz** geheiſſen.

Groß-Höflein, ſchöner Marckt-Flecken ſamt einem Schloß und Bade-Hauſe in Ungarn, dem Fürſten von Eſterhaſi zugehörig, welches die Rebellen 1707. abbrandten.

Groß-Marſchall-Amt in Engelland, iſt unter den älteſten Kron-Aemtern das achte, und iſt mit dem Hertzoglichen Tittel von Norfolk an das Geſchlechte Howard gediehen. Es erſtrecket ſich über alle Krieges-Begebenheiten und Thaten zu urtheilen, ſo wol die iñerhalb des Reichs nicht können durch das gemeine Recht entſchieden werden, als auch die auſſerhalb wegen Krieges-Sachen entſtehen.

Groß-Meiſter, heiſſen die Ober-Häupter derer Ritter-Orden, ſonderlich derer Malteſer.

Groß-Meiſter der *Garderobbe* in **Franckreich**, ſ. Garderobbe. pag. 528.

Groß-Polen, oder Nieder-Polen, eine Provintz in Polen, ſo gegen Norden an Pommern und Preuſſen, gegen Süden an Klein-Polen, gegen Oſten an *Maſovien*, und gegen Weſten an Schleſien und die Marck Brandenburg grentzet. Es wird eingetheilet in das beſonders alſo genante **Groß-Polen** und **Cujavien**. Beyde Theile beſtehen aus 7. Woywodſchafften, nemlich **Poſen**, **Kaliſch**, **Siradien**, **Rava**, **Lenczicz**, **Brzeſt** und **Jnowlocz**.

Groß-Prior, wird derjenige genennet, der in einem gewiſſen Reiche oder Lande das Haupt eines Ritterlichen Ordens iſt, gleichwol aber unter dem Groß-Meiſter noch ſtehet. Hauptſächlich brauchet man dieſe Benennung bey den Malteſer-Rittern, welcher Orden in Franckreich 6. Groß-Priorate, nemlich das von Provence, das von Auvergne, das von Franckreich, das von Aquitanien, das von Champagne, und das von Thoulouze beſitzet, unter welchen Mr. Philippe, ein Bruder des Duc de Vendome, und in Jtalien commandirender Frantzöſ. General-Lieutenant, das Groß-Priorat von Franckreich verwaltet, und zugleich Hoſpitalier ſeines Ordens iſt. Der **Groß-Prior von Deutſchland**, ſo das Haupt der Deutſchen Zungen oder Groß-Balley von Deutſchland unter den Malteſern iſt, wird auch Obriſter Meiſter des Johanniter-Ordens durch Deutſchland genennet, hat auf den Reichs-Tägen ſeinen Sitz nechſt dem Abt von Murbach, führet den Tittel als Fürſt des

Heil. Röm. Reichs, und reſidirt zu Heidersheim im Breißgau. Zu ſeinem Briorat gehören das Hungariſche, Däniſche und Böhmiſche: Allein die erſten beyden bringen dem Orden nichts ein, und der Böhmiſche läſſet ſich gleichfalls den Beynahmen eines Groß-Prioris geben. Die Engliſche Nation hatte vor dieſem auch einen Groß-Prior dieſes Ordens; doch ſeit 1550. hat ſolch Amt aufgehöret, und ob es gleich unter König Jacobo II. wieder anzufangen ſchien, weil der Pabſt deſſen natürlichen Sohn, Printzen Henrichen Hertzog von Albemarle, zum Groß-Prior des Johanniter-Ordens durch Engelland 1689. ernennete, auch der König in Franckreich dieſen Printzen zum General-Lieutenant der Frantzöſiſchen Galeeren declarirte, ſo hat ſich doch die Hoffnung durch Königs Jacobi Flucht verlohren, und dieſer titular Groß-Prior von Engelland iſt geſtorben, ehe er zum Poſſes ſeiner Würde gelanget. Der **Groß-Prior von Caſtilien**, als das Haupt der Zungen von Caſtilien und Portugal, iſt Groß-Cantzlar des Malteſer-Ordens, welches Amt Printz Carl Joſeph von Lothringen, Biſchoff zu Oßnabrüg und Ollmütz, voritzo verwaltet.

Groß-*Secretarii* von Polen und Lithauen, ſind beyderſeits geiſtlich, und beſitzen meiſtens die höchſten Geiſtlichen Dignitäten. Sie verwahren des Königs Petſchafft, und beobachten im geheimden Rath das Thun der Cantzler und Unter-Cantzler.

Groß-Sultan, bedeutet ſo viel als den **Groß-Herren**, welches Prædicat insgemein dem Türckiſchen Käyſer zuerkant wird.

Groſſe Stenge auff einem Schiff iſt der von dem groſſen Maſt auffſtehende Baum.

Groſſe Bram-Stenge, iſt der Baum auff einem Schiff, ſo über der groſſen Stenge ſtehet.

Groſſen-Hayn, *Hagonoa*, Stadt und Amt im Meißniſchen Kreiſe, 3. Meilen von Dreßden, Chur-Sachſen zugehörig.

Groſſeto, *Roſetum*, kleine Stadt mit einer feſten Citadelle in dem Gebiet von Siena, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Siena gehörig.

In Groſſo, ins groſſe Handeln, ſuche En gros. pag. 450.

Groß-Vezir, iſt der Premier Miniſtre im Türckiſchen Reich, auff welchem das gantze Anſehen des Groß-Sultans beruhet, und welcher der Ausleger, oder vielmehr der Herr des Geſetzes iſt. Seine Gewalt iſt der Macht des Groß-Sultans faſt gleich, ausgenommen, daß er keinem Baſſa den Kopff kan abſchlagen laſſen, er habe denn des Groß-Sultans eigenhändige Schrifft hierüber. Es wird keine Bitt-Schrifft übergeben, oder etwas geſuchet, welches nicht zuvor durch des Groß-Vezirs Hände gegangen iſt. Er hat das Siegel des Groß-Sultans, auf welches der Nahme des regierenden Sultans gegraben iſt, und ſolches trägt er ſtets auff der Bruſt. Er iſt der Präſident des Staats-Rathes und Generaliſſimus der Armee. Nechſt dem Groß-Vezir ſeynd noch 6. andere Vezire, welche aber nichts in Staats- und Regierungs-Sachen zu ſprechen haben. Sie ſitzen zwar mit dem Groß-Vezir im Divan, dörffen aber im Rathen ihre Stimme nicht geben, es ſeye denn daß ſie der Groß-Vezir über ein oder den andern Punct des Geſetzes befraget. Der Groß-Vezir hat an ſeinem Hof gemeiniglich mehr als 2000. Bedienten. Wenn er von jemand, er ſey ſo vornehm als er wolle, beſucht wird, ſo ſtehet er nicht auf, auſſer vor dem Mufti, welchem der Groß-Sultan ſelbſt dieſe Ehre erweiſet. Sein Nahmen Vezir heiſſet in Arabiſcher Sprache einen der da träget, weil er nehmlich die gantze Laſt aller Reichs- und militar-Sachen auf den Schultern liegen hat. Betrifft ihn nun das Unglück, daß ſeine Anſchläge mißlingen, oder er in einer Schlacht verliehret, ſo hat er nichts gewiſſers als die Strangulierung zugewarten: wiewol binnen etlichen Jahren her die Abſetzung des Groß-Vezirs nicht deſſen Todt, ſondern nur die Banniſirung ins Elend nach ſich gezogen.

Groß-Waradein, ſuche **Waradein.**

Grot, ſuche **Groot.** pag. 576.

Grotgau oder Neiße, Fürſtenthum in Ober-Schleſien an den Böhmiſchen und Mähriſchen Grentzen, dem Biſchoff von

Breslau, als ein Böhmiſch Lehn, gehörig. Die Haupt-Stadt wird gleichfalls Grotgau genennet, liegt an der Neiſſe, und iſt nicht allzugroß, aber wohl verwahret.

Grotta del Cane, ſ. Buco veleno ſa. p. 116.

Grotten, ſind tunckle Hölen in Luſt-Gärten, welche mit Fontainen und Caſcaden, ingleichen die Wände mit Muſcheln, Steinen, und Corallen ausgezieret ſind.

Grotjien, kleine Holländiſche Müntze, welche 4. Myten oder 8. leichte Pfennige hält.

Grubenhagen, Fürſtenthum und Landſchafft im Hertzogthum Braunſchweig, ſo in 2. Theile getheilet wird. Der Weſtliche liegt zwiſchen dem Fürſtenthum Calenberg und dem Stifft Hildesheim. Der Oeſtliche aber erſtreckt ſich gegen die Anhaltiſche und Thüringiſche Grentzen. Dieſes Fürſtenthum hat ſeinen Nahmen vom Schloß Grubenhagen.

Grübin, Stadt in Curland.

Grünberg, Stadt im Fürſtenthum Glogau, 7. Meilen von Groß-Glogau, und 20. von Breßlau, wegen der allda fabricirten Tücher ſonderlich bekannt.

Grünberg, luſtige Stadt und Schloß in Ober-Heſſen auf einem Hügel, hat groſſe Vorſtädte.

Grüningen, ſuche Gröningen. pag. 576.

Grünfeld, kleine Stadt im Biſchofthum Würtzburg.

Grünhayn, Städtlein, Schloß und Amt in Meißen im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe, Chur-Sachſen gehörig.

Grünſtadt, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz in der Graffſchafft Leiningen, unweit Worms.

Gruna, eines von den 4. Land-Hoſpitälern in Heſſen, in der Graffſchafft Catzenelnbogen gelegen.

Grunde, eine Berg-Stadt auff dem Hartze, welche Hannover und Braunſchweig gemeinſchafftlich beſitzen.

Grunsfeld, Stadt und Schloß bey dem Ochſenfurter-Göw in Francken, dem Churfürſten in Bäyern gehörig, 5. Meilen von Rotenburg. Sie iſt ein Würtzburgiſches Lehn.

Gruß, iſt zwar nur ein Dorff in Tyrol auff dem Berge, der Brenner genennt, nicht weit von Inſpruck, jedoch es iſt ſehr bekannt wegen der Zuſammenkunfft Käyſer Carl des V. und ſeines Bruders Ferdinand des I. dahero vor dem Dorff, wo ſie einander umarmet haben, eine groſſe Marmor-Taffel mit einer Lateiniſchen Uberſchrifft aufgerichet ſteht.

Grutiæ jus, die Fluß-Gerechtigkeit, iſt ein Recht, vermöge deſſen man in einem Fluß das Holtz, um ſelbiges zu verkauffen, mag hinauf und hinunter ſchaffen.

Grypsholm, Schloß in der Provintz Sudermanland.

Grypswalde, Stadt in Vor-Pommern im Gutskowiſchen Gebiet, an einem kleinen Buſen der Oſt-See, wo ſie einen guten Hafen hat. Sie iſt befeſtiget, und mit einer Univerſität verſehen, die 1457. geſtifftet worden.

Gſchwend, Schloß und Herrſchafft in Ober-Oeſterreich, nahe bey Steyer.

Guadalajara, *Guadalaxara*, kleine Stadt in Neu-Caſtilien, am Fluß Henares.

Guadalajara, Stadt in Nord-America, in der Audientia Guadalajara, allwo ein hoher Königlicher Gerichts-Stuhl iſt, und ein Biſchoff, der unter den Ertz-Biſchoff nach Mexico gehöret. Dieſe Provintz liegt in Nord-America in Neu-Gallicien, zwiſchen den Provintzen Zacateca, Mechoacam und Xaliſco. Sie iſt ſo fruchtbar, daß ſie offtermahls 100fältige Früchte träget.

Guadalaviar, Fluß in Spanien, welcher an den Aragoniſchen Grentzen entſpringet und ſich in den Meer-Buſen bey Valentia ergeuſt.

Guadalentia, Fluß in Grenada, welcher ſich unterhalb Lorca in den Golfo di Cartagena ergeuſt.

Guadalette, kleiner Fluß in Andaluſien, welcher ſich in den Meer-Buſen bey Cadix ergeuſt.

Guadalimar, kleiner Fluß in Neu-Caſtilien, welcher ſich in Andaluſien mit dem Guadalquivir vereiniget.

Guadaloupe, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento, den Frantzoſen zugehörig.

Guadaloupe, kleine Stadt in Neu-Caſtilien an den Grentzen von Eſtremadura, allwo eine groſſe Wallfahrt iſt.

Guadalquiviero, Guadalmedina, kleiner Fluß in Grenada, welcher ſich zu Malaga ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Guadalquivir, *Bætis*, einer der berühmteſten Flüſſe in Spanien, welcher an den Grentzen von Grenada und Murcia entſpringet, und ſich unterhalb S. Lucar de Barrameda in den Meer-Buſen von Cadix ſtürtzet.

Guadarrama, Fluß in Neu-Caſtilien, welcher ſich unterhalb Toledo in den Tajo ergeuſt.

Guadavari, Stadt auff der Halb-Inſul von Indien, diſſeit des Gangis, im Königreich Golconda.

Guadel, Stadt in Kherman in Perſien, am Meer-Buſen von Ormus, wo ſie einen guten Hafen hat.

Guadiamar, kleiner Fluß in Andaluſien, ſo ſich unterhalb Sevilien in den Guadalquivir ergeuſt.

Guadiana, *Anas*, einer der gröſten Flüſſe in Spanien, welcher in Neu-Caſtilien in den Seen Guadiana entſpringet, und anfänglich Roidera heiſſet. So dann fleuſt er zwiſchen hohen Gebürgen hindurch, alſo daß man ihn bey Calatrava eine Stunde lang nicht ſehen kan, biß er ſich in den Seen Ojos de Guadiana, wieder blicken läſſet. Zuletzt fället er in den Meer-Buſen von Cadix.

Guadiel, kleiner Fluß in Neu-Caſtilien, der in den Tagum laufft.

Guadiera, Guadiara, kleiner Fluß in Grenada, welcher ſich zwiſchen Gibraltar und Eſtepona in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Guadibarbar, Magrada, groſſer Fluß in Biledulgerid, welcher ſich im Königreich Tunis in 2. Arme theilet, deren der Oeſtliche Magrada genennet wird, und ſich zu Porto Farina ins Meer ergeuſt: Der Weſtliche aber nimmet den Nahmen Guadalquivir an, und fället bey Tabarca ins Meer.

Guadix, *Guadicia*, Stadt in Granada am Fluß Guadalentin, nicht weit von ſeinem Urſprung.

Guagida, *Ladigara*, kleine Stadt in der Landſchafft Telenſin, im Königreich Alger, am Fluß Aresgol.

Guaira, Provintz in Paraguay in Süd-America, darinnen die Spanier viel Colonien haben, und das gantze Land beſitzen.

Gualata, Königreich und Stadt in Nigritien, gegen das Atlantiſche Meer gelegen.

Guamanca, S. Juan de la Vittoria, Stadt in Peru, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Lima gehörig.

Guanahani, oder S. Salvador, eine von den Lucayiſchen Inſuln, nebſt einem groſſen und ſchönen Hafen.

Guanajas, der Meer-Buſen von Guanajas, liegt am Ende des Meer-Buſens von Honduras.

Guanima, eine von den Lucayiſchen Inſuln.

Guanuco, kleine Stadt in Peru.

Guarantie eines Mediatoris iſt, wenn einer unter den verglichenen Partheyen, welche vorher mit einander Krieg geführet, zurücke treten wolte, daß er alsdenn ſchuldig iſt, demjenigen, welcher die gerechte Sache hat, beyzuſtehen, und den andern zu ſeiner Schuldigkeit zu nöthigen.

Guarda, Stadt in der Provintz Beira, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Liſabon gehörig.

Guardamar, gute Feſtung an den Küſten des Königreichs Valentia, am Einfluß des Fluſſes Segura.

Guardaloupe, ſuche Guadaloupe. pag. 584.

Guardejoyas, alſo heiſſen die 4. Jubelen-Verwahrer des Königs in Spanien.

Guardia Alfares, kleine und ziemlich wüſte Stadt am Fluß Tiferno in der Neapolitaniſchen Grafſchafft Moliſa, nebſt einem Biſchoffthum, unter Benevento gehörig.

Guardian, ſuche Gardian. pag. 529.

Guargala, Königreich und Stadt in Biledulgerid.

Guaſco, Porto Guaſco, kleine Stadt in der Provintz Chili in Süd-America, an einem kleinen Golfo.

Guaſtalla, *Guardiſtallum*, kleine aber wohlgebauete Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums, am Po im Mantuaniſchen gelegen, dem Hertzog von Mantua gehörig.

Guatimala, die Audientia Guatimala, eine von den 3. General-Regierungen in Neu-Spanien, welche reich iſt an Cacao, Cochenille, köſtlichen Balſam, Baum-

und anderer Wolle. Sie liegt zwiſchen der Audientia von Mexico und der Provintz Panama.

Guatimala, groſſe Landſchafft in der Audientia Guatimala. unweit der Stadt Guatimala iſt ein ſtets brennender Berg.

Guatimala, ſuche Sant Jago de Guatimala.

Guaxaca, Provintz in der Audientia Mexico, zwiſchen dem Mar del Nort, dem Mar del Sur und den Provintzen Tlaſcala und Chiapa. Man findet darinnen viel Gold- und Silber-Adern und Cryſtall-Felſen, auch iſt ſie fruchtbar an Getreyde, Cacao, Cochenille und Maulbeer-Bäumen zu den Seidenwürmern.

Guben, Stadt zur rechten Hand der Neiße, in der Nieder-Lauſitz, 21. Meilen von Leipzig, Sachſen-Merſeburg gehörig.

Guber, Königreich in Nigritien, zwiſchen dem Nilo und der Landſchafft Guinea.

Gubio, Eugubio, alte und kleine Stadt und Gebiet im Hertzogthum Urbino, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Urbino gehörig.

Gucheu, groſſe Stadt in der Provintz Kiangſi in China, am Fluß Ta.

Gudensberg, Stadt, Schloß und Amt in Nieder-Heſſen, unweit Frizlar.

Guelphen, oder Welfen, hieſſen im 13. Seculo diejenigen, ſo es mit den Päbſten wider die Käyſer und Gibelliner hielten.

Guenga, Fluß in Indien diſſeit des Gangis, welcher ſich in den Golfo von Bengala ergeuſt.

Guerande, Stadt in der Graffſchafft Nantes in Bretagne, allwo viel Saltz geſotten wird.

Guereſtio, il Golfo di Guereſtio, ein Theil des Archipelagi, zwiſchen den Küſten von Natolien und den Inſuln Meteline und Schio.

Gueret, *Garactum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Ober-Marche nebſt einem Preſidial.

Gueridon, iſt eine höltzerne Säule mit einem Fuß, und oben mit einem runden Deckel, auf welchen man einen Leuchter ſtellen kan.

Guerva, *Orba*, Fluß in Arragonien, welcher ſich zu Saragoſſa in den Ebro ergieſſet.

Gueſcar, Hueſcar, kleine Stadt in Granada am Fluß Guadadar, nebſt einem Schloß und dem Titul eines Hertzogthums.

Guetaria, Gajetaria, kleine Stadt nebſt einem groſſen Hafen und einer Citadelle, an den Küſten bey Guipuſcoa in Spanien.

Guete, Huete, kleine Stadt und altes Schloß in Neu-Caſtilien, am Urſprunge des Fluſſes Cauda.

Gueule, *Gula*, kleiner Fluß im Spaniſchen Flandern, welcher ſich bey Oſtende ins Meer ſtürtzet.

Guiana, groſſe Landſchafft in Süd-America, welche in Caribane und in das eigentlich ſogenante Guiana eingetheilet wird. Sie liegt zwiſchen dem Lande der Amazonen und Caſtilia aurea. Die Frantzoſen, Engelländer und Holländer haben einige Colonien an den Küſten von Caribane, und holen daſelbſt Baumwolle, Seyde, Zucker, Taback, Braſilien-Holtz, Aloe, Balſam, Pomerantzen und Citronen.

Guidon, heiſt das Fähnlein einer Compagnie zu Fuß. Den Fähnrich nennet man auch Guidon.

Guienne, *Aquitania*, eines von den zwölff General-Gouvernemens in Franckreich. Wenn man es als eine Provintz betrachtet, ſo grentzet dieſelbe gegen Süden an Gaſcogne, gegen Oſten an Languedoc und Auvergne, gegen Norden an Marche, Angoumois und Poitou, und gegen Weſten an das Gaſcogniſche Meer. Man theilet ſie in 8. kleine Landſchafften, welche ſeynd das eigentlich ſo genante *Guienne*, *Bazadois*, *Agenois*, *Quercy*, *Rouergue*, *Limoſin*, *Perigord* und *Saintonge*.

Güldburg-ſund, eine Meer-Enge in Dännemarck, zwiſchen den Inſeln Falſter und Laland.

Gülden, Sächſiſcher oder Meißiſcher, iſt 21. gute Groſchen, oder ſieben Achtel eines Thalers; ein Käyſerlicher, Rheiniſcher oder Reichs-Gülden iſt 3. Kopff-Stücke oder 2. Drittel eines Thalers, ein Cölniſcher iſt 20. Stüber oder 10. Sächſiſche Groſchen, und ein Fränckiſcher iſt 20. gute oder 21. leichte Groſchen.

ſchen. Ein Mecklenburgiſcher Gülden gilt einen halben Thaler, ein Holländiſcher 20. Stüver, und machen 5. Holländiſche 2. Rthlr. Ein Polniſcher iſt 30. Polniſche Groſchen, der Reichs-Wehrung nach aber nur 8. gute Groſchen, und alſo 3. Polniſche Gülden 1. Rthlr. Ein Gülden Schweitzer-Wehrung iſt 15. Batzen oder 60. Creutzer.

Güldene Bulle, iſt ein Fundamental-Geſetze des heiligen Römiſchen Reichs, welches im Jahr 1356. vom Käyſer Carolo IV. zu Metz und Nürnberg abgefaſſet worden, und handelt daſſelbe vornehmlich von der Wahl eines Käyſers, und von den Rechten der Churfürſten. Das Original lieget zu Franckfurt am Mayn auff dem Römer, welches das Rathhauß daſelbſt iſt, und hat ſie daher den Nahmen, weil an ſtatt des Siegels eine güldene Capſul, ſo auch eine Bulle genennet wird, darinnen das Regenten-Siegel gegraben, unten an derſelben hänget.

Güldene Vlüs-Orden, ſuche Ritter-Orden in Spanien.

Guildford, Flecken in der Graffſchafft Surrey in Engelland, welcher das Recht hat, zwey Deputirte ins Parlament zu ſchicken.

Guileſtre, ein Paß zwiſchen Piemont und Dauphiné.

Guillaume de Vauldre, ein berühmter Ort in der Franche Comté, 5. Meilen von Beſançon.

Guimaranes, *Vimaranum*, kleine Stadt in der Provintz Entre Douro y Minho.

Guinea, groſſe Landſchafft in Africa, welche gegen Weſten an das Königreich Sierra Lionna, gegen Norden an das Land der Negres, gegen Oſten an Biafara, und gegen Süden an das Meer von Guinea grentzet. Die Lufft daſelbſt iſt überaus hitzig, das Erdreich aber fruchtbar an Reiß, Hirſche und Gerſten, welche man des Jahres zweymahl einerndtet. Die Einwohner ſeynd ſehr ſchwartz, ſtarck, ſcharffſinnig, diebiſch, gehen nackend, und beten die Götzen an. Sie haben viel Könige, unter welchen der von Guinea, und der von Benin die mächtigſten ſeynd. Man theilet dieſes Land in 3. Theile, welche ſeynd *Malaguette*, *Benin* und das eigentlich ſo genante *Guinea*.

Guinea in eigentlichem Verſtande iſt der gröſte Theil von Guinea, und wird in das Weſtliche, *Quaquacuſt* genant, und in das Oeſtliche getheilet, welches letztere die Gold-Küſte iſt. Die Engelländer, Holländer, Dänen und Brandenburger, haben verſchiedene Forts darinnen, und holen daſelbſt Baumwolle, Zucker, Leder, langen Pfeffer, Wachs, Sclaven, Helffenbein und Gold.

Guinea, Neu-Guinea, eine Landſchafft, Oſt-Indien gegen Oſten gelegen, in dem Hemiſphærio Meridionali, deren Grentzen man aber noch nicht eigentlich weiß.

Guinea, das Meer von Guinea iſt ein Theil des Oceani Atlantici.

Guines, *Guisnæ*, kleine Stadt im Pais Reconquis, in der Picardie, im Moraſte gelegen.

Guiney, eine güldene Engliſche Müntze, welche 21½. Schilling gilt, und unſerer Rechnung nach 5. Reichsthaler 9. gl. ungefehr beträgt.

Güntz, kleine Stadt und Schloß am Fluß Güntz, in Nieder-Ungarn, an den Oeſterreichiſchen und Steyermärckiſchen Grentzen.

Güntz, Fluß der in Unter-Oeſterreich entſpringet und in Nieder-Ungarn in die Raab fällt.

Güntz, Fluß, welcher in der Abtey Kempten entſpringet, und ſich in die Donau ergeuſt.

Güntzburg, kleine Stadt am Fluß Güntz in der Marggraffſchafft Burgau, 3. Meilen von Ulm in Schwaben, nebſt einem ſchönen Schloß. Der Käyſer ſchenckte ſie 1693. dem Marggraff Ludwig von Baden, Käyſerl. General-Lieutenant.

Guipuſcoa, *Jupuſcoa*, kleine Landſchafft in Biſcaya, welche ſehr volckreich iſt.

Guir, Fluß in der Provintz Temesna im Königreich Fez, ſo ſich in das Atlantiſche Meer ergeuſt.

Guiſe, kleine befeſtigte Stadt und Schloß, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, am Fluß Oyſe in der Picardie.

Güſtrow, am Fluß Nebel, 4. Meilen von Roſtock, Haupt-Stadt im Fürſtenthum Wen-

Wenden, nebſt 1. ſchönen Schloß, worauf die abgeſtorbene Hertzoge von Güſtrow reſidireten. Jetzo gehöret ſie dem Hertzog von Schwerin, und wird allda das bekannte Bier Knieſenack gebraut.

Güterbock, ſuche Jüterbock.

Gulam iſt eine von den 4. Arten derer Soldaten in Perſien. Dieſes ſeynd die Sclaven des Königs, welches meiſtentheils abgefallene Georgianer, oder Leute von andern Nationen ſeynd, und haben ſie jährlich nur 5. oder zum höchſten 8. Toman Beſoldung. Ihre Waffen ſeynd Säbel und Pfeile.

Gular-Agaſi, iſt der General derer Gulam.

Guletta, Golette, eine wichtige Feſtung im Königreich Tunis am Golfo von Tunis, und dienet ſie zur Beſchützung der Stadt Tunis.

Gulfa, kleine Inſul auf dem Britanniſchen Meer, zwiſchen den Sorlingues und der Weſtlichen Küſte von Cornwal.

Gulzow, kleine Stadt und Amt in Vor-Pommern.

Gumanapi, Inſul auff dem Archipelago der Molucciſchen Inſuln. Sie hat einen brennenden Berg.

Gundelfingen, groſſer Flecken und Herrſchafft, an der Donau, wo die Brentz hinein fält, in Schwaben, den Grafen von Fürſtenberg-Blumberg gehörig.

Gundelheim, kleine Stadt am Necker in der Unter-Pfaltz.

Guntzenhauſen, kleine Stadt im Marggraffthum Anſpach, am Fluß Altmül, 1. Meile von Weiſſenburg am Nordgau.

Guplo, See in Groß-Polen in Cujavien zwiſchen der Stadt Gneſen und Brzeſtie.

Gurau, kleine Stadt im Fürſtenthum Glogau, gegen Polen zu, 4. Meilen von Groß-Glogau.

Gurck, Fluß in Kärndten in der Windiſchen Marck, welcher ſich in die Sau ergeuſt.

Gurck, Stadt in Kärndten am Fluß Gurck, nebſt einer überaus ſchönen Probſtey und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Saltzburg gehörig, 6. Meilen von Clagenfurt. Der Biſchoff reſidiret $\frac{1}{4}$. Meile davon auff dem Schloſſe Straßburg, und wird derſelbe zweymal vom Hauſe Oeſterreich, das dritte mal aber vom Ertz-Biſchoff zu Saltzburg erwehlet.

Gurckfeld, kleine Stadt an der Sau in der Windiſchen Marck in Crain.

Gurgiſtan, ſuche Georgien. pag. 543.

Guriel, Guria, Provintz in Georgien, deren Fürſt ein Türckiſcher Lehnsmann iſt.

Guſto, der Geſchmack. Alſo ſagt man: Es iſt nicht nach meinem *Guſto*, d. i. es ſteht mir nicht an, es gefällt mir nicht.

Guta, kleine Stadt in Ober-Ungarn an der Donau, zwiſchen Neuhäuſel und Comorra.

Gutenberg, kleine Stadt im Hertzogthum Wirtemberg.

Gutenglückes, die Inſul des guten Glückes, *Inſula bonæ Fortunæ*, auf dem Indianiſchen Meer. Eine andere gleiches Nahmens findet ſich auff dem Mar del Nort.

Guteſtadt, Stadt an der Alle in Wermeland.

Gutskow, Stadt am Fluß Pene, im Gutskowiſchen Gebiet in Vor-Pommern. 3. Meilen von Ancklam.

Guttenzell, Kloſter in Schwaben, deſſen Aebtiſſin ein unmittelbarer Stand des Reiches iſt.

Guyer, Giaer, *Guibia*, kleiner Fluß in Dauphiné, welcher bey der groſſen Carthaus entſpringet, Dauphiné und Savoyen von einander ſcheidet, und ſich unterhalb S. Genis in die Rhone ergeuſt.

Guzarate, ſuche Cambaya. pag. 237.

Gymnaſium, iſt eine Land-Fürſten-oder Haupt-Schule einer gantzen Provintz, dahin diejenigen von denen Trivial-oder gemeinen Stadt-Schulen pflegen geſchickt zu werden, welche ſich dem Studiren widmen, und durch Erlernung der fundamental-Diſciplinen, die Univerſitäten mit deſto beſſern Nutzen zubeziehen, ſich geſchickt machen wollen.

Gyöngyös, beruhmter Ort in Ober-Ungarn an einem Fluß gleiches Nahmens, wo man 1699. Gold und Silber zu graben angefangen, 5. Meilen von Erla.

Gyula, ſuche Giula. pag. 552.

Gyron, *Gyro*, kleiner Fluß in Ober-Languedoc, welcher ſich in die Garonne zwiſchen Thoulouſe und Verdun ergeuſt.

H.

Haag, groſſer Flecken auff einem Hügel nicht weit vom Inn-Fluß in Bäyern. Er iſt der Haupt-Ort einer Graffſchafft gleiches Nahmens, dem Chur-Fürſten in Bäyern gehörig.

Haag, Graven-Haag, La Haye, *Haga Comitum*, ſchöner Flecken in der Graffſchafft Holland, 10. Stunden von Amſterdam, und iſt derſelbe die ordentliche Reſidenz derer General-Gouverneurs oder Stadthalter der vereinigten Niederlande, derer General-Staaten, des Hofes von Holland, des Staats-Rathes, und aller ausländiſcher Geſandten. Allhier iſt nach Abſterben Wilhelm des III. Königs in Engelland, der Oraniſche Hof dem König in Preuſſen zugefallen.

Haagen, ein Schloß im Hertzogthum Bremen.

Habat, Provintz im Königreich Fez gegen die Weſtliche Küſte und das Stretto di Gibraltar.

Habeas Corpus, iſt in Engelland eine gewiſſe Schrifft, welche derjenige, ſo wegen eines Verbrechens vor den Friede-Richtern oder anderswo verklagt und in gefängliche Hafft gebracht worden, von dem Gerichte der Königlichen Banck erhalten kan, daß er vor derſelben erſcheinen, und allda ſeine Sachen ausmachen darff.

Habelſchwerda, Stadt in der Graffſchafft Glatz in Böhmen, 2. Meilen von der Stadt Glatz.

Habilitiren, ſich geſchickt, bereit und würdig machen. Auff Univerſitäten pflegen die neu-creirten Doctores und Magiſtri durch eine öffentliche Diſputation ſich zu habilitiren, daß ſie mit der Zeit eine Stelle in ihrer Facultät erlangen können.

Habſal, Stadt in dem Eſtländiſchen Gebiet Wycke.

Habſpurg, Schloß und Stamm-Hauß der Grafen von Habſpurg, davon das Ertz-Hertzogliche Hauß Oeſterreich herſtammet, am Fluß Arau im Canton Bern.

Hachenburg, Stadt, Schloß und Amt in der Graffſchafft Sayn.

Hackebret, ſiehe Hakebord. pag. 596.

Haddington, kleine Stadt in der Süd-Schottländiſchen Provintz Lothiana. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament.

Hadeler-Land oder das Land Hadeln an der Nord-See, ein Theil von Bremen, ehemahls dem Hertzog von Sachſen-Lauenburg zuſtändig, nunmehr aber iſt daſſelbe in Käyſerl. Sequeſtration.

Hademar, kleine Stadt auff dem Weſterwald, am Fluß Els, und die Reſidenz der Fürſten von Naſſau-Hademar.

Hadersleben, Stadt nebſt einem Hafen im Hertzogthum Schleswig, dem König in Dännemarck gehörig.

Hadersleben, ein Jungfern-Kloſter im Fürſtenthum Halberſtadt.

Haeghlandt, alſo nennet man den Strich Landes zwiſchen Löwen und dem Stifft Lüttig.

Hæreſis, ſiehe **Ketzerey**.

Hæreſiarche, iſt das Haupt oder der Anheber einer Ketzerey.

Haesbrouk, kleine Stadt im Deutſchen Flandern.

Häynichen, kleine Stadt an der Strignitz im Ertzgebürgiſchen Kreiſe in Meiſſen, 2. Meilen von Freyberg.

Hafen, Port, Havre, ein am Ufer des Meeres oder eines groſſen Fluſſes liegender Ort, wo die Schiffe ein-und auslauffen, und vorm Sturm ſicher ſeyn können. In abſonderlichen Verſtande aber heiſſet es einen mit einer Kette verſchloſſenen Ort am Ufer. Ein freyer Hafen iſt derjenige, wo alle Nationen einlauffen dörffen.

Hafen-Meiſter, Haven-meeſter, Maitre des Ports, iſt ein Beamter in einem Meer-Hafen, welcher die Acciſen und Zölle vor ein-und ausführende Waaren nimmet. **Hafen-Meiſter** heiſſen auch diejenigen Auffſeher, welche vor den Hafen Sorge tragen, daß die benöthigte Tieffe erhalten, alles was am Hafen mangelhafft, gebeſſert, und die Schiffe in rechte Ordnung geſtellet werden.

Hagebach, Flecken, Schloß und Vogtey in der Unter-Pfaltz, im Amt Germersheim.

Hagenau, eine geweſene freye Reichs-Stadt am Fluß Motter im Nieder-Elſaß, von welcher vormahls die Land-

Voigtey Hagenau über die zehn Städte ihren Nahmen hatte. Anitzo aber gehöret ſie der Kron Franckreich, und liegt 4. Meilen von Strasburg. Sie wird befeſtiget und mit einer Citadelle verſehen, auch iſt ſie vom Hagenauer-Walde faſt gantz umgeben.

Hagenow, kleine Stadt in der Grafſchafft Schwerin.

Hageſteltzen, werden in der Unter-Pfaltz diejenigen jungen Geſellen genennet, ſo das 25ſte Jahr vorbey ſtreichen laſſen, und nicht geheyrathet, deren Vermögen nach ihren Abſterben, wenn ſie weder Eltern noch Brüder oder unverheyrathete Schweſtern nach ſich laſſen, dem fiſco anheim fället. So wird auch das **Hageſteltzen Recht** genannt, vermöge deſſen ein alter Knecht, wenn er heyrathet, ſeiner Herrſchafft ein gewiſſes ſtück Geld geben muß.

Hagi, Vogtey im Türgow, dem Canton Zürch gehörig.

Haheland, ein Diſtrict im Pohlniſchen Preuſſen, wo Elbingen liegt.

Haictiten, eine gewiſſe Türckiſche Secte, derer Nachfolger glauben, daß Chriſtus, wiewol er ewig ſeye, dennoch einen wahrhafftigen Leib angenommen, auch mit demſelben wieder auff die Welt kommen, daſelbſt 40. Jahr regieren, den Anti-Chriſt zerſtören, und alsdenn der Welt ein Ende machen werde.

Haideck, eine kleine Stadt, Schloß und Herrſchafft am Nordgau, nahe am Fluß Rednitz gelegen, Pfaltz-Neuburg zuſtändig.

Haidenheim, kleine Stadt und Herrſchafft nebſt einem Schloß **Hellenſtein** genañt, am Fluß Brentz, im Hertzogthum Wirtemberg, den Hertzogen zu Wirtemberg gehörig.

Haidingsfeld, Hatzfeld, kleine Stadt am Mayn, im Biſchoffthum Würtzburg, 1. kleine halbe Meile von der Stadt Würtzburg.

Haietti, ſuche Haictiten.

Haigerloch, kleine Stadt am Fluß Teyah, in Fürſtenthum Hohen-Zollern.

Haildesheim, ſuche **Heildesheim**.

Hailleg, Schloß in Kärndten, 1. Meile von Clagenfurt, dem Grafen von Windiſchgrätz gehörig.

Hailsbrunn, berühmte Fürſten-Schule am Fluß Schwobach, im Marggrafſth. Anſpach, zwiſchen Anſpach und Nürnberg.

Haimburg, **Haynburg**, **Haimberg**, *Hamburgum Auſtriæ*, alte Stadt und Schloß, 8. Meilen unterhalb Wien an den Ungariſchen Grentzen und an der Donau gelegen.

Hain, kleine Stadt in Schleſien, 2. Meilen von Lignitz.

Hain, kleine Stadt, 1. Meile von Franckfurt am Mayn, den Grafen von Hanau und Iſenburg gehörig.

Hain, kleine Stadt in Thüringen nicht weit vom Fluß Neſſa, welcher nach Eiſenach flieſſet, gehöret dem Hertzog zu Sachſen-Gotha.

Haina, Cloſter in Nieder-Heſſen von ſehr reichen Einkünfften, welches Landgraff Philipp 1530. bey der Reformation zu einem Hoſpital gemacht, dergleichen 4. in Heſſen zu befinden, nehmlich Haina, Marxhauſen, Hoffheim und Gruna. Es werden über 500. arme und gebrechliche Manns-Leute darinne erhalten.

Hainan, Inſul gegen der Küſte der Provintz Quangtung in China.

Hairetiten, gewiſſe Mahometaniſche Sectirer, ſo an allem zweiffeln.

Haisne, Fluß in der Grafſchafft Hennegau, welcher ſich zu Condé in die Schelde ergeuſt.

Haiterbach, kleine Stadt im Schwartzwalde am Waſſer Nagolt.

Hakebord, **Hackebret**, iſt der oberſte Theil des Hinter-Schiffes, welcher meiſtentheils aus Bildwerck beſtehet, und worüber der Flagge-Stock auffgerichtet wird.

Hakzack, **Haczas**, kleine Landſchafft 8. Meilen groß im euſerſten Winckel von Siebenbürgen, darinnen ein Städtlein gleiches Nahmens, welches von Wallachen und Ungarn bewohnet wird.

Halbe Mond, iſt ein Auſſenwerck, welches einem abgeſonderten Baſtion ziemlich gleich ſiehet. Es beſtehet nur aus 2. Facen, ſo einen Winckel machen, deſſen Spitze gegen das Feld gehet, und geben die Frantzoſen anitzo allen Ravelinen den Nahmen des halben Mondes. Man bauet es auf das äußere Ufer des Grabens

bens vor die Courtine, ſo wol das Thor, die Tenaillen und Brücken zu bedecken, als auch zu verhindern, daß die Flancken der Baſtionen nicht können beſchoſſen werden, ehe die Belagerer den bedeckten Weg erobert haben.

Halbe Verdeck, Corps de garde, oder Schantz, iſt derjenige Ort im Schiff, welcher vom groſſen Maſt an das Hintertheil des Schiffes biß an die Hütte gehet.

Halb-Inſul, ſuche Peninſula.

Halberſtadt, Haupt-Stadt im Fürſtenthum dieſes Nahmens, am Fluß Northeim, 2. Meilen von Qvedlinburg. Dieſes Fürſtenthum oder ſecculariſirte Biſchoffthum grentzet gegen Oſten an das Anhaltiſche und Magdeburgiſche, gegen Weſten aber an das Braunſchweigiſche und Hildesheimiſche Gebiet, und gehöret dem König in Preuſſen.

Haldensleben, Stadt an der Ova, im Hertzogthum Magdeburg unweit Helmſtädt.

Haldenſtein, iſt ein kleiner Staat in Graubündten 1. Meile von Chur gegen den Rhein zu, gehört einem freyen Printzen, und iſt nur 1. Meile groß.

Halen, kleine Stadt, Schloß und Amt in Brabant, gegen Lüttig zu gelegen.

Halente, kleiner Fluß im Principato citra, welcher ſich ins Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Halewein, kleine und alte Stadt in Waels-Flandern, nicht weit von Meenen.

Half-verdek, ſuche Halbe Verdeck.

Halicz, Stadt nebſt einem feſten Schloß und Caſtellaney in Roth-Reußen.

Hall, kleine Stadt in der Graffſchafft Ravensberg

Hall in Sachſen, Stadt an der Saale zur rechten Hand, im Saal-Kreiß des Hertzogthums Magdeburg, allwo die Regierung und Kammer des Hertzogthums, nebſt einer Univerſität, welche 1694. aufgerichtet worden, zu befinden. Sie hat ein Biſchöffliches Reſidentz-Schloß, wie auch ein altes Schloß, die Moritzburg genannt, nebſt berühmten Saltz-Brunnen. Die Einwohner ſind meiſtentheils Lutheriſch; iedoch haben die Reformirten auch ihre Religions-Ubung, wie nicht weniger die Juden. Sie liegt 2. Meilen von Merſeburg und 5. von Leipzig.

Hall im Innthal, kleine Stadt und Schloß in Tyrol, am Inn, allwo ſehr viel Saltz geſotten wird. Es iſt nemlich ungefehr 1. Meile von der Stadt ein Saltz-Bergwerck, in welchem die Saltz-Steine gewonnen, und in einige hierzu bereitete Gruben geworffen werden. Alsdenn läſſet man die Gruben voll ſüſſes Waſſers lauffen, und ſelbiges darinnen ſtehen, biß die Saltzſteine zergangen ſeynd, worauf es in die Stadt geleitet und geſotten wird.

Hall in Schwaben, Reichs-Stadt am Fluß Kocher an den Fränckiſchen Grentzen, allwo gute Saltzwercke ſeynd. Sie iſt der Evangeliſchen Religion zugethan, und liegt 6. Meilen von Heilbrunn.

Halland, Landſchafft am Sinn Codano, in Süder-Gothland.

Halle, Notre Dame de Haux, klein befeſtigte Stadt in Hennegau, am Fluß Senne, unweit Brüſſel, der Cron Spanien gehörig. Sie iſt wegen ihrer Wallfart bekannt.

Hallein, kleine Stadt am Fluß Salza, wo viel Saltz-Pfannen ſeynd, im Ertz-Stifft Saltzburg.

Hallenberg, altes und meiſt wüſtes Schloß und Amt in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, gegen Schmalkalden, gehört dem Land-Grafen von Heſſen-Caſſel. Das Dorff, ſo unter dem Schloſſe liegt, heiſt Steinbach.

Hallenberg, kleine Stadt im Hertzogthum Weſtphalen, Chur-Cölln gehörig.

Hallensleben, kleine Stadt im Hertzogthum Magdeburg.

Hallerſprung, Stadt und Amt im Fürſtenthum Calenberg, 3. Meilen von Hañover, wo der Fluß Haler entſpringt.

Halmſtadt, ſuche Helmſtadt.

Halspenny, eine Engliſche Müntze, welche 3. Deutſche Pfennige gilt.

Halſtadt, Stadt auff der Däniſchen Inſul Laland.

Halſtead, Stadt in Eſſex.

Hals, Feſtung in Jütland am Einfluß des Canals bey Alborg, der Kron Dännemarck gehörig.

Halte machen, heiſſet im Kriege, wenn die

die Soldaten auff dem Marſch ſtehen bleiben, und nicht weiter fortrücken.

Halteren, Stadt im Biſchoffthum Münſter, nicht weit von der Lippe.

Halvagi, ſeynd Bediente am Türckiſchen Hof, welche eine nicht ſehr lange weiße Mütze, faſt wie das Cornu des Hertzogs zu Venedig geſtaltet, tragen. Diejenigen, welche zur Küche gebrauchet werden, nennet man inſonderheit Aragi oder Xacci, über welche, wie auch die andern Halvagi der Kilar-Baſci völlige Gewalt hat. Jedennoch hat iede Küche ihren beſondern Auffſeher, Arugi-Baſci genañt, und über dieſes auch noch den Muchek emin, welcher auff alle zur Küche und Tafel benöthigte Sachen acht giebt.

Ham, kleine Stadt an der Lippe in der Graffſchafft Marck, dem König in Preußen gehörig. Sie liegt 9. Meilen von Herforden.

Ham, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Some in der Picardie, hat eine Citadelle, und regieret das umliegende Land ein Königlicher Stadthalter.

Hambach, Stadt im Hertzogthum Jülich.

Hamburg, berühmte, groſſe, reiche und volckreiche Hanſee-Handels- und freye Reichs-Stadt, im Hertzogthum Holſtein gelegen. Gegen Süden wird ſie von der Elbe, gegen Oſten von der Bille, gegen Norden aber von der Alſter benetzet, welche letztere ſich nachmahls in jene ergeuſt. Sie wird in die Alt- und Neu-Stadt getheilet, iſt mit einem Wall und 23. Bollwercken wohl befeſtiget, hat 6. Thore, und 3. Einfahrten zu Waſſer, der Ober-Baum, der Nieder-Baum, welches der gröſte Hafen der Stadt iſt, darinne die gröſten Schiffe liegen und die Alſter. Es wird daſelbſt kein anderer öffentlicher Gottesdienſt geduldet, als der Lutheriſche, und iſt ein Dom-Capitul daſelbſt, welches der Kron Schweden zugehöret. Sie liegt 7. Meilen von Lüneburg, und 10. von Lübeck.

Hameln, berühmte Stadt und Feſtung an der Weſer in Nieder-Sachſen, dem Churfürſten von Hannover gehörig.

Hamilton, feſtes Schloß und Flecken in der Süd-Schottländiſchen Landſchafft Cluydesdale, am Fluß Cluyd, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Hammangi Baſſa, des Groß-Sultans Ober-Auffſeher über die Bäder.

Hammelburg, Stadt an der Saale in Francken, 3. Meilen von Schweinfurt.

Hammelburg, kleine Stadt in der Abtey Fulda, am Fluß Saul.

Hammer, kleine Stadt in der Provintz Aggerhus.

Hammershauſen, feſtes Schloß auff der Inſul Bornholm.

Hammerſtein, kleine Stadt in Pomerellen.

Hammerſtein, Chur-Trieriſches feſtes Schloß am Rhein, Andernach gegen über.

Hamont, kleine Stadt im Stifft Lüttich, an den Grentzen des Holländiſchen Brabants.

Hamptoncourt, Flecken und prächtiges Königliches Schloß an der Temſe unweit Londen, in der Landſchafft Middleſex, welches der Cardinal Thomas Wolſey angeleget, und König Heinrich VIII. zur Vollkommenheit gebracht hat.

Han, ſuche Ham. pag. 599.

Han, ſuche Cham. pag. 287.

Hanau, groſſe und wohlbefeſtigte Stadt nebſt einem Reſidentz-Schloß, nahe am Mäyn, in der Wetterau, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Hanau, 2. Meilen von Franckfurt. Sie iſt die Reſidentz des Grafen von Hanau, und theilet ſie der kleine Fluß Kintzig in die alte und Neu-Stadt. Die Einwohner ſeynd meiſt Reformirt; iedoch haben die Lutheraner auch eine Kirche daſelbſt.

Hanau, Graffſchafft in der Wetterau, welche gegen Oſten an die Graffſchafft Reineck und das Fuldiſche Land, gegen Weſten aber an die Graffſchafften Iſſenburg und Solms, wie auch an das Maintziſche und Franckfurtiſche Gebiet grentzet. Sie gehöret dem Fürſten von Hanau.

Handfeſte, alſo hieß vormahls die Wahl-Capitulation, an welche der König in Dännemarck, als dieſes noch ein Wahl-Reich war, dergeſtalt gebunden, daß er nicht allein den Reichs-Räthen, ſondern auch dem Adel viel nachſehen und vergönnen muſte.

Hand-Kuß, zum Hand-Kuß laſſen, iſt

iſt eine Gnaden-Bezeigung, ſo groſſe Herren einem geringeren erweiſen.

Hanebon, ſuche Hennebon.

Haneſiord, ſuche Keplawick.

Hangcheu, Haupt-Stadt der Provintz Chekiang in China, allwo die Jeſuiten eine prächtige Kirche, und in der Vorſtadt 2. Capellen haben.

Hangenbittenheim, kleiner Ort im Elſaß, dem Grafen von Hanau gehörig.

Hangmatte, Hangmakken, Branles, Hamacs, iſt ein Bette von Baumwollen-Zeuge, geſtrickter Seyde u.d.m. welches in der Lufft henget, und an 2. Bäume oder Pfäle angebunden wird. Man gebrauchet dieſelbe in America und andern warmen Oertern, um vor dem Ungeziefer und gifftigen Thieren verſichert zu ſeyn, wie auch auff den Schiffen, allwo ſie insgemein nur von Leinwand, und 6. Fuß lang, 3. Fuß aber breit ſeynd, werden auff einem Verdeck an 4. Enden angebunden.

Hannuye, kleines Städtgen in Brabant auf den Grentzen von Lüttig und Namur.

Hanover, Churfürſt von Hannover iſt der 9te im Heil. Römiſchen-Reiche, welcher d. 9. Dec. 1692. zuerſt das hohe Axioma eines Churfürſten zu Braunſchweig-Lüneburg nebſt dem Ertz-Panner-Herrn Amte durch Käyſerliche Inveſtitur erhalten, zur Zeit aber noch nicht wegen vieler dagegen ergangenen Proteſtationen in dem Churfürſtl. Collegio auf dem Reichs-Tage zu Regenſpurg introduciret worden, auch bis dato das Wapen und Titul des Ertz-Panner-Amtes zu führen angeſtanden. Die Churfürſtl. Lande beſtunden ſonſt meiſtens in den beyden Fürſtenthümern Calenberg und Grubenhagen, bis nun nach Abſterben des Hertzogs von Zell 1706. die gantze Zelliſche Landes-Portion dazu gekommen. Im Weſtphäliſchen Frieden überkam dieſes Chur-Hauß die Erbfolge bey dem Stiffte Oßnabrüg jedoch wechſelsweiſe, und 1702. hat es die Anwartung auf die Crone von Groß-Britannien erhalten, indem die verwittibte Churfürſtin Sophia und alle dero Deſcendenten durch eine Parlaments-Acte zu gewiſſen Nachfolgern in den Königreichen von Groß-Britannien und Irland nach erbloſen Ableben der Königin Anna declariret worden.

Hanover, Hannover, Reſidentz-Stadt des Churfürſten von Hanover, an dem Fluß Leine, im Fürſtenthum Calenberg. Sie iſt groß und befeſtiget, 7. Meilen von Braunſchweig und 16. von Caſſel gelegen.

Hanſee-Städte ſeynd gewiſſe an der See oder an ſchiffreichen Flüſſen gelegene Städte in Deutſchland und in den Nordiſchen Königreichen, welche zu Beförderung ihrer Handelſchafft 1254. eine Off- und Defenſiv-Alliance mit einander geſchloſſen. Ihr Nahme rühret von dem alten deutſchen Worte Hanſa her, welches ein Bündniß heiſſet. Sie wurden in die Lübeckiſche, Cöllniſche, Braunſchweigiſche und Dantziger Claſſe getheilet, und waren ihrer an der Zahl 66. Anietzo aber hat dieſes Verbündniß faſt nichts mehr, als den bloſſen Nahmen.

Hant-Shire, Landſchafft in Engelland, welche gegen Oſten an Suſſex und Surrey, gegen Weſten an Dorceſter und Wilt, gegen Norden an Bark, und gegen Süden an das Britanniſche Meer grentzet. Sie treibet groſſe Handlung mit Eiſen und Tüchern, und dependiret von ihr die Inſul Wight.

Hapeny, eine kleine Scheide-Müntze in Engelland, welche ungefehr 1. Heller macht.

Hapſel, kleine Stadt an der Weſtl. Küſte von Eſtland in Liefland.

Haran, Stadt in Diarbeck.

Harangue, heiſt eine öffentliche Anrede, die z. E. ein Geſandter thut; und ſolches nennet man *haranguiren*.

Harburg, kleine Stadt an der Elbe, der Stadt Hamburg gegen über. Sie hat ein feſtes Schloß, und gehöret nach Abſterben des Hertzogs zu Zell dem Churfürſten von Hannover.

Harcourt, Flecken und Schloß, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, in der Normandie.

Harderwick, kleine Stadt an der Süder-See in der Velau, nebſt einer Univerſität, welche 1648. geſtifftet worden. Ihre Feſtung iſt geſchleiffet.

Hardeſſen, kleine Stadt und Amt im Fürſtenthum Calenberg, nach Hannover gehörig.

Hardingſen, Berg-Schloß an der Donau in Bäyern.

Harfleur, kleine Stadt in der Normandie, im Ländlein Caux, am Einfluß der Seine.

Harford, Hartford, Landſchafft in Engelland, die gegen Weſten an Bedford und Buckingham, gegen Süden an Middleſex, gegen Oſten an Eſſex, und gegen Norden an Cambridge grentzet. Sie iſt reich an Getreyde und Viehe. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Harford, und liegt am Fluß Lea.

Harlebeck, kleine offene iedoch ſehr alte Stadt und Vogtey in der Grafſchafft Flandern, nicht weit von Cortryck an der Leye.

Harlech, kleine Stadt am Irländiſchen Meer, im Fürſtenthum Walles, nebſt einem feſten Schloß. Sie iſt die Haupt-Stadt der Grafſchafft Merioneth.

Harlem, Haerlem, groſſe, ſchöne und volckreiche Handels-Stadt am Fluß Sparen, in der Grafſchafft Holland. Sie iſt die zweyte in der Ordnung der Städte dieſer Grafſchafft, welche Deputirte zu der Verſammlung derer Staaten dieſer Provintz abordnen, und iſt ſie wegen ihrer Tuch- und Leinwand-Manufacturen berühmt.

Harlemer-See, iſt ein groſſer See in Holland, zwiſchen Amſterdam, Leyden und Harlem.

Harlingen, groſſe, reiche und feſte Handels-Stadt in Weſt-Frießland im Weſtergoe, an der Süder-See, und kan man dieſelbe gantze Gegend unter Waſſer ſetzen.

Harmonie, eine gute Zuſammen-Stimmung und Einigkeit, daher ſagt man, es iſt eine gute Harmonie unter dieſen beyden. Man braucht es auch von einer wohlklingenden Muſic.

Harndal, kleine Schwediſche Landſchafft am Gebürge Daarafield, an den Norwegiſchen Grentzen.

Harpoen, Harpon, iſt ein langer eiſerner dreyeckigter Spieß an einem 6. oder 7. Fuß langen hölzernen Schafft, an welchen man ein Seil bindet und die Wallfiſche darmit ſticht. So bald einer damit verletzet worden iſt, giebt man mit dem Seile nach, worauff der Wallfiſch zu Grunde ſchieſſet. An dem Ende des Seiles aber iſt ein dürrer Kürbis, welcher dem Wallfiſche nachſchwimmet, damit man ſehen kan, wo derſelbe liegt. Derjenige, welcher die Harpon dem Wallfiſch in den Bauch wirfft, heiſſet bey den Grönlands-Fahrern ein Harpunier.

Harrien, Harnland, kleine Schwediſche Landſchafft in Liefland, am Meer-Buſen von Finland.

Harſtall, Herſtall, Baronie, ſo vom Bißthum Lüttig zu Lehn gehet, und in die ſtreitige Erbſchafft Königs William in Engelland gehöret.

Hartberg, Stadt und Schloß am Fluß Laußnitz, in der Unter-Steyermarck.

Hartenberg, Grafſchafft in der Unter-Pfaltz, den Graffen von Leiningen zugehörig.

Hartenberg, ein bekannter Flecken am Fluß Vecht in Ober-Yſſel, 4. Meilen von Swoll.

Hartenberg, kleine Stadt im Elnbogner-Kreis in Böhmen.

Hartenfels, Stadt und Schloß im Ertz-Stifft Trier.

Hartenfels, ein ſchönes Schloß an der Elbe zu Torgau, darauff ſich die Churfürſtl. Sächſiſche Herrſchafft offtmahls zur Sommers-Zeit auffzuhalten pflegt.

Hartenſtein, Schloß und Flecken in Meiſſen, dem Grafen Georg Albrechten von Schönburg gehörig, 1. Meile von Schneeberg.

Hartford, ſuche Harford. pag. 603.

Hartheim, ein Würtzburgiſches Amt.

Hartreidſtein, Schloß und Bambergiſche Pflege in Francken.

Harwich, kleine und feſte Stadt nebſt einem Hafen in Eſſex, am Einfluß des Fluſſes Stour, von dar die Paquet-Boote wöchentlich zweymahl nach Holland gehen.

Hartburg, Hartenburg, wüſtes Schloß auf einem Hügel im Hennebergiſchen, ohnweit der Stadt Römhild. Der Hertzog von Sachſen-Römhild hat vor etlichen

lichen Jahren ein neues Hauß wieder dahin bauen laſſen.

Harzburg, ein Fürſtl. Wolffenbüttelisches Amt, nicht weit von Goßlar.

Harzburgiſche Höle, eine in vielen unterirrdiſchen Gängen im Unter-Hartz beſtehende Höle, deren Gänge und Gewölber von ſolcher Weite und Gröſſe seynd, daß niemand bißhero ihr Ende gefunden. Sie liegt 1. Meile von der alten zerſtöreten unweit Goßlar gelegenen Harzburg.

Harzegerode, ſ. Hatzgerode. pag. 606.

Harzwald, ein groſſes Gebürge, welches ſich von dem Fluß Leine an biß an den Fluß Selcke in die Fürſtenthümer Grubenhagen und Anhalt, und in die Graffſchafften Reinſtein und Hohenſtein erſtrecket, und ſeiner Silber-Gruben und anderer Metalle wegen berühmt iſt. Der höchſte Berg heiſſet Blocksberg.

Hasbain, Graffſchafft im Stifft Lüttig, an den Grentzen des Spaniſchen Brabants.

Hasbat, Hobat, Provintz im Königreich Fez, gegen das Stretto di Gibraltar.

Haſcora, Provintz im Königreich Marocco, zwiſchen den Provintzen Duccala, Tedles und Marocco.

Haſe, ein Fluß im Stifft Oßnabrück, fleuſt bey der Stadt Oßnabrück vorbey, und fället im Stifft Münſter bey Meppen in die Embs.

Haſel, das Thal Haſel, ein Amt des Cantons Bern in der Schweitz. Es erſtrecket ſich vom Brienzer-See biß an die Qvellen des Fluſſes Aa.

Haſelo, kleine Däniſche Inſul auff dem Categat, welche ihrer Sand-Bäncke wegen gefährlich iſt.

Haſelunen, ein klein feſtes Städtlein in Weſtphalen, am Fluß Haſe, dem Stifft Münſter zuſtändig.

Haſen-Inſul, oder S. Margareten-Inſul auf der Donau, liegt oberhalb Ofen, begreiffet 8. Ungariſche Meilen, und heiſſet ihr beſter Ort Covin.

Haſenpot, Stadt in Curland.

Haſnakback, wird die Küche des Groß-Sultans am Käyſerl. Hofe genennet.

Haßberg, ein ziemliches Gebürge in Francken, ſo ſich in der Gegend Königshofen anfängt, und biß an den Mäyn erſtreckt.

Haſſelt, kleine befeſtigte Stadt in Ober-Yßel, am Fluß Vecht.

Haſſelt, *Haſſeletum*, kleine Stadt im Stifft Lüttich, am Fluß Demer, in der Graffſchafft Loots.

Haßfurt, kleine Stadt, Schloß und Amt am Mayn, im Biſchoffthum Würtzburg, 3. Meilen von Schweinfurt.

Haßlach, kleine Stadt und Schloß im Kinzinger-Thal, den Grafen von Fürſtenberg gehörig.

Hasna heiſſet am Türckiſchen Hoſe die Schatzkammer, darein der Tribut und die Einkünffte des Reiches geleget werden.

Haſteler-Agaſi, wird der Ober-Auffſeher über die Siech-Häuſer in der Türckey genennet.

Haſting, kleine Stadt an der Küſte von Suſſex, in der Landſchafft Kent, in Engelland, nebſt einem guten Hafen. Sie iſt eine von den 5. Häfen, welche Sitz und Stimme im Parlament haben.

Hatfield, Stadt in Herfordshire.

Hatfield-Brodock, Stadt in Eſſex.

Hortherley, Stadt in Devonshire.

Hatſchierer, alſo heiſſen die Trabanten am Käyſerlichen Hofe zu Wien.

Hattem, alte und kleine Stadt am lincken Ufer der Yßel in der Velau.

Hatten, ein Hanauiſcher und der vornehmſte Flecken im Hettgau im Nieder-Elſaß.

Hattingen, kleine Stadt in der Graffſchafft Marck, am Fluß Roer.

Hatton-Chaſteau, kleine Stadt im Hertzogthum Bar in Lothringen, am Fluß Hatton.

Hatwan, *Hatuanum*, Stadt und Feſtung in Ober-Ungarn am Fluß Zagy, zwiſchen Erla und Ofen, der Cron Ungarn gehörig.

Hatzfeld, Graffſchafft zwiſchen der Graffſchafft Witgenſtein, und dem Hertzogthum Weſtphalen. Sie hat ihre abſonderliche Grafen, welche in die Trachenbergiſche und Roſenbergiſche Linie getheilet werden.

Hatzgerode, Stadt am Fluß Selcke, im Fürſtenthum Anhalt, dem Fürſten zu Anhalt-Hatzgerode gehörig. Es ſeynd Bergwercke nicht weit von der Stadt.

Hauer-Schilling, iſt zu Hamburg eine

Contribution, welche jeder Bürger nach der Taxe ſeines Hauſes oder Miethe geben muß, nemlich von einer Marck einen Schilling.

Haußen, kleine Stadt und Schloß im Kinzinger Thal, den Grafen von Fürſtenberg gehörig.

Hautbois, eine Art von Feld-Schallmeyen oder Muſicaliſchen Blaß-Inſtrumenten, welche meiſt bey den Regimentern zu Fuſſe, und den Dragonern gebraucht werden.

Havana, S. Chriſtoval de la Havana, *Fanum S. Chriſtophori*, Stadt in Nord-America und die Haupt-Stadt der Inſul Cuba. Sie iſt befeſtiget, und hat eine feſte Citadelle, auf welcher der Gouverneur von Cuba reſidiret. Ihr Hafen iſt ſehr groß, aber beym Eingang ſo enge, daß nur ein Schiff auff einmal einlauffen kan; doch wird er auff beyden Seiten durch 2. Schlöſſer bedecket. Hieſelbſt verſammlen ſich die Spaniſche Flotten, wie auch alle Silber-Gallionen und die Kauffartey-Schiffe in America, um gegen den September zuſammen nach Europa zu ſchiffen.

Haubizen, eine Art Geſchützes, welche auch Granat-Stücke genennet werden, und ſchieſſen ſelbige 17. 20. 30. auch weniger und mehr Pfund. Es werden aus denſelben keine Maſſiv eiſerne Kugeln geſchoſſen, ſondern groß und kleine Granaten, groß und kleine Steine, allerhand Feuer-Werck und Kleb-Kugeln, wie auch Cartetſchen. Die Haubizen verrichten bald die Dienſte eines Mörſers, bald aber kan man mit denſelben, wie mit einem andern Stücke, ſcharff ſchieſſen, und haben ſie die Art der kurtzen Stücke.

Havel, Fluß in der Marck Brandenburg, entſpringt im Mecklenburgiſchen, und ergeuſt ſich unterhalb Havelberg in die Elbe.

Havelberg, Stadt in der Landſch. Priegniz, an der Havel, nebſt einem Dom-Stifft, dem König in Preuſſen gehörig.

Havelland, iſt in der Mittel-Marck die Gegend bey der Stadt Brandenburg, welches Gebiet die Havel und andere Flüſſe benetzen.

Hauenſtein, kleine Berg-Stadt im Elnbogner-Kreiſe.

Haverey, iſt der unverhoffte Schade und Koſten eines Schiffes oder ſeiner Ladung, ſo lange es auff der Reiſe iſt. Sonſten heiſſet auch Haverey dasjenige, was ein Schiff zu Unterhaltung des Hafens, wo es einlauffet, zahlen muß. Ingleichen wenn jemand das ſeinige über Boort geworffen, damit die Güter der andern erhalten worden, und dieſe ſo viel zuſammen legen, damit jenem ſein Schade erſetzet worden, ſo wird ſolche Collecte eine Haverey genennet.

Haune, Fluß, welcher im Stifft Fulda entſpringt, und ſich bey Hirſchfeld in die Fulda ergeuſt.

Hauneck, altes Schloß auf einem hohen Berge, dazu ein ziemlich Stück Landes gehöret, am Fluß Haune in Nieder-Heſſen, gehöret nach Heſſen-Caſſel.

Haupt-Linie iſt an einer Feſtung die Diſtanz vom Kähl-Punct biß an die Bollwercks-Spitze.

Hauptmann, ſuche Capitaine. pag. 249.

Haupt-Quartier, iſt an demjenigen Orte, wo der commandirende General ſein Quartier hat.

Havre, *Havrea*, ein kleines Fürſtenthum im Hennegau, nahe bey Mons, am Fluß Haine, der Kron Spanien gehörig.

Havre de Grace, *Portus Gratiæ*, Handels-Stadt nebſt einem vortrefflichen Hafen am Einfluß der Seine, in der Normandie. Sie iſt befeſtiget, und hat eine feſte Citadelle.

Hausberge, ein Paß an der Weſer, in das Fürſtenthum Minden gehörig.

Hautecombe, *Altecumbæ*, berühmte Abtey in Savoyen, in der Landſchafft Genevois, am See Bourget. Ihren Abt ernennet der Hertzog von Savoyen.

Haxbergen, Stadt in Ober-Yſſel in der Provintz Twente.

Haye en Tournois, Flecken in Touraine, allwo Carteſius gebohren worden.

Haylsham, Stadt in Suſſex.

Hazard, heiſt die Verwegenheit, ingleichen das Glück, und ein unvermutheter Zufall. *Hazard*iren, heiſt etwas wagen, und auffs Glück ankommen laſſen. *Par hazard*, von ohngefehr.

Haznadarbachi, ſuche Chaznadarbachi. pag. 295.

Hazna-Krabajaſi, des Groß-Sultans Schatzmeiſter.

Hea, Provintz im Königreich Marocco, welche gegen Oſten an den Fluß Ecifelmeli, gegen Süden an das Gebürge des groſſen Atlantis, gegen Weſten und Norden aber an den Oceanum grentzet. Ihre Einwohner ſeynd Mahometaner.

Hebrides, Hebudes, ſuche Weſternes.

Hechingen, ein Ort in Schwaben, und die Reſidentz der Fürſten von Hohenzollern von der Hechingiſchen Linie.

Heckbot, eine Art Fahrzeuge zu Waſſer, gleich einer Flüte.

Heckſtädt, kleine Stadt und Amt an der Wipper, in der Graffſchafft Mansfeld.

Hecla, groſſer feuer-ſpeyender Berg in Island, dem man auf 6. Meilen nicht zu nahe kommen darff.

Hectica, ein ſchwindſüchtiges Fieber dadurch der Leib gantz mager und ausgezehret wird.

Hedewigsburg, Amt und Schloß im Fürſtenthum Wolffenbüttel, 1. Meile von Wolffenbüttel und 2. von Braunſchweig, allwo ſich der Hertzog von Wolffenbüttel aufzuhalten pfleget.

Hedin, ſuche Hesdin. pag. 620.

Heelvootsluys, ſuche Helvotsluys. pag. 614.

Heergewette kömmt in Sachſen den Manns-Perſonen erblich zu, und begreiffet des Verſtorbenen beſtes Pferd, geſattelt und gezäumet, Schwerdt, Schild und Meſſer, den Harniſch und Heer-Pfühl, nemlich ein Bette nächſt dem beſten, u. d. m.

Heermeiſterthum oder Baley des Johanniter-Ordens in der Marck-Brandenburg, hat aniezo nur noch 6. Commendereyen, nemlich in der neuen Marck zu **Logau** und **Schirvelben**, in der Mittel-Marck zu **Lieſen**, in der alten Marck zu **Werben**, im Fürſtenthum Minden zu **Wittersheim**, und im Hertzogthum Braunſchweig zu **Supplinburg**. Dieſes Heermeiſterthum gehöret der Chur-Brandenburg, und der **Heer**- oder **Herrenmeiſter**, (alſo wird das Haupt dieſer Baley genennet) muß vermöge des Heimbachiſchen Vergleiches 1382. die Confirmation von dem Groß-Prior von Deutſchland ſuchen, die ihm auch allemahl willig ertheilet worden, wie Herr Becmann in ſeiner davon herausgegebenen Schrifft merckwürdige Exempel hiervon anführet, und wider die Anzäpffungen des Herrn von Oſterhauſen vertheidiget, welcher fälſchlich vorgegeben, ob würde dieſe Baley von den Brandenburgiſchen Chur-Fürſten uſurpiret, und deßwegen allemahl von dem Orden ein anderer erwehlet.

Heersbrück, ſuche **Hersbrück**. pag. 619.

Heersfolge, iſt ein hohes Obrigkeitliches Recht, vermöge deſſen die Unterthanen vor ihren Landsherrn die Waffen ergreiffen, und ihm, ſo lange er ihrer benöthiget, zu folgen ſchuldig ſeynd.

Heggenbach, Kloſter in Schwaben, deſſen Aebtißin ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Hegira, iſt ein Wort, welches auff Arabiſch ſo viel als die Flucht heiſſet, und inſonderheit von der Flucht Mahomeths aus Mecha nach Medina gebrauchet wird. Von dieſer Flucht gehet die Epocha oder Zeit-Rechnung der Mahometaner an, welche nach Scaligeri Meynung den 16. Julii 622. geſchehen iſt.

Hegow, Klegow, Kletgau, kleine Landſchafft in Schwaben, zwiſchen dem Fürſtenbergiſchen, Coſtnitzer- und Schaffhauſer-Gebiet gelegen, dem Fürſten von Schwartzenberg gehörig.

Heibach, ſind 2. kleine Städte am Mayn in Francken, **Groß- und Klein-Heibach** genannt. Sie liegen einander gegen über, zwiſchen den Graffſchafften Erpach und Wertheim.

Heida, kleine Stadt in Dithmarſen.

Heidelberg Chur-Pfältziſche Reſidentz-Stadt am Necker, allwo eine Brücke hinüber gehet, im Creichgöw gelegen, und die Haupt-Stadt der Unter-Pfaltz. Sie hat ein Schloß auff einem Hügel, welches 1689. und 1693. von den Frantzoſen verwüſtet, nachmals wiederum repariret worden. So iſt auch ein Amt und eine Univerſität daſelbſt, welche 1346. geſtifftet worden. Ihre Befeſtigungs-Wercke ſeynd noch zur Zeit ziemlich ruiniret. Sie liegt 13. Meilen von Straßburg, und 10. von Franckfurt.

Heidenheim, ſuche Haidenheim. p. 595.
Heidersheim, Heiterſen, Schloß und Reſidentz des Johanniter-Meiſters im Brisgau gelegen.
Heidingsfeld, Hezfeld, ſuche Haidingsfeld. pag. 595.
Heila, kleine Stadt im Polniſchen Preuſſen. Sie iſt befeſtiget, und lieget auff einem Vorgebürge am Eingange des Meer-Buſens bey Dantzig.
Heilbrun, freye Reichs-Stadt in Schwaben, am Necker, allwo eine ſteinerne Brücke hinüber gehet, 6. Meilen von Pfortzheim gelegen. Sie iſt befeſtiget und Evangeliſcher Religion.
Heildesheim, kleine Stadt am Fluß Salza in dem Unter-Pfältziſchen Amt Bretten.
Heilige Land, *Inſula ſancta*, 3. kleine Inſuln mitten auff der Nord-See, nicht weit von den Küſten von Dithmarſen, wo die Flüſſe Eyder, Elbe und Weſer in die See fallen. Sie gehören dem Hertzog von Holſtein-Gottorp.
Heiligau, kleine Stadt am Fluß gleiches Nahmens in Liefland.
Heilige Bluts-Ritter, ſuche Ritter-Orden des heiligen Bluts.
Heilige Creutz, kleine Stadt an der Ill im Elſaß, 2. Stunden von Colmar.
Heilige Dreyfaltigkeits-Schantze liegt in der Moldau an den Polniſchen Grentzen.
Heilige Geiſts-Orden, ſuche Ritter-Orden in Franckreich.
Heiligenbeil, Stadt in der Landſchafft Natangen.
Heiligenberg, Stadt in der Graffſchafft Fürſtenberg.
Heiligenhafen, Stadt an der Oſt-See, in der Landſchafft Wagrien, dem Hertzog zu Holſtein Gottorp gehörig.
Heiligenſtadt, Haupt-Stadt des Eiſfeldes, am Urſprung des Fluſſes Leine, Chur-Maintz gehörig, allwo die Chur-Mayntziſche Regierung über das Eisfeld iſt.
Heilsburg, kleine Stadt in Wermeland, am Fluß Aller, nebſt einem feſten Schloß, und iſt es die Reſidentz des Biſchoffs von Wermeland.
Heinrichs, groſſer und wohlgebauter Marckflecken in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, ½ Stunde von der Stadt Suhl, gehöret dem Hertzog von Sachſen-Zeitz.
Heinrichs-Winckel, ein Paß im Hannoveriſchen, unweit dem Schloß Stauffenburg.
Heinsberg, ein Chur-Cöllniſches Städtgen, im Jüliſchen Lande.
Heinsburg, ſchönes Berg-Schloß und Amt, 1. Stunde von Zeitz, dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz gehörig.
Heiſt, kleine Stadt am Fluß Nethe, im Spaniſchen Brabant.
Hel, Foſſe-à-Lion, iſt ein Behältniß unter dem Oberlauff des Fördertheils eines Schiffes, allwo man das Touwerk, u. d. m. verwahret, auch dienet es dem Hoogbootsman zur Kammer.
Heldburg, kleine Stadt, Amt und ſchönes Schloß im Fürſtenthum Coburg, 3. Meilen von Coburg, auf einem hohen Berge gelegen, dem Hertzog zu Sachſen-Hildburgshauſen gehörig.
Heldrungen, Feſtung und Amt in Thüringen, zum Fürſtenthum Querfurt gehörig.
Helfenſtein, Graffſchafft nebſt einem befeſtigten Schloß in Schwaben, welche nach Abſterben ihrer Grafen meiſtentheils der Stadt Ulm zugefallen.
Helleaa, Hellig, kleiner Fluß in Süder-Gothland, welcher ſich unterhalb Ahauſen in die Oſt-See ergeuſt.
Hellebarte, ſuche Partiſane.
Hellenbrun, ein ſchönes Luſt-Schloß des Ertz-Biſchoffs von Saltzburg, 1. Stunde von Saltzburg.
Helleniſten, waren Jüden der Geburth nach, die aber ihren Gottesdienſt Griechiſch verrichteten, die Griechiſche Verſion des Alten Teſtaments brauchten, und in unterſchiedenen Römiſchen Provintzen ausgeſtreuet waren. Sie hielten übrigens feſt auf die Jüdiſchen Ceremonien, ſonderlich Beſchneidung und Sabbath-Feyer.
Hellenſtein, Berg-Schloß im Hertzogthum Wirtemberg, liegt ob der Stadt Haidenheim.
Hellenthal, Stadt im Ertz-Stifft Trier.
Heller in Sachſen machen 2. einen Pfennig

nig, und haben ihren Nahmen von der Stadt Halla in Schwaben, allwo der gemeinen Meynung nach die erſten von dieſer Scheide-Müntze ausgemüntzet worden.

Helleſpontus, lo Stretto di Dardanelli, *Fretum Gallipolitanum*, iſt ein Canal des Mittelländiſchen Meeres: welcher den Archipelagum an das Mare di Marmora henget, und befindet ſich dieſe Meer-Enge zwiſchen der Halb-Inſul Romanien in Europa und Natolien in Aſia.

Helmershauſen, ein Marck-Flecken in Nieder-Heſſen an den Hennebergiſchen Grentzen, gehört in das Amt Oſtheim vor der Rhön oder Lichtenberg, und ſtehet dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenach zu.

Helms, kleiner Fluß, welcher im Hartz, nicht weit von Nordhauſen entſpringet, und bey dem Städtlein Heſſerode in die Saltze fället.

Helmershauſen, kleine Stadt in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg. Sie gehört dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenach.

Helmont, kleine Stadt nebſt einen ſchönen Schloß in dem Holländiſchen Brabant in dem Ländlein Peeland, am kleinen Fluß Aa.

Helmſtadt, Haupt-Stadt in der Landſchafft Halland in Süder-Gothland, am Einfluß des Fluſſes Nis in den Categat. Sie iſt befeſtiget, und hat einen guten Hafen.

Helmſtädt, mittelmäßige Stadt in dem Braunſchweigiſchen Gebiet, nebſt einer Univerſität, welche 1576. geſtifftet worden, 5. Meilen von Braunſchweig.

Helſingborg, *Helſinga*, feſte Stadt nebſt einem Schloß und Hafen am Sund in Schonen.

Helſingfort, kleine Stadt nebſt einem guten Hafen in Nyland.

Helſingen, Helſingland, Landſchafft in Nordland, welche gegen Norden an Medelpadien und Jempteland, gegen Weſten an Dalecarlien, gegen Süden an eben daſſelbe und an Geſtricien, gegen Oſten aber an den Sinum Bothnicum grentzet. Sie iſt voller Berge und Wälder, und gehöret der Kron Schweden.

Helſingör, feſte Stadt auf der Inſul Seeland in Dännemarck. Sie hat einen austräglichen Zoll. Das Schloß daſelbſt heiſt Kronenburg, ſo eine Haupt- und Gräntz-Feſtung gegen Schweden iſt.

Helſton, groſſer Flecken in der Landſchafft Cornwal in Engelland, welcher Sitz und Stimme in Parlament hat.

Helta, mittelmäßige Stadt nebſt einem Caſtel in Siebenbürgen, 1. Meile von Hermanſtadt.

Helvidiani, ſuche Antidicomariani. pag. 67.

Helvoetsluis, ein Dorff am Meer in der Provintz Süd-Holland, am Einfluſſe der Maas, allwo ein Hafen zu befinden, dahin man die Schiffe bringet, welche ausgebeſſert werden ſollen. Die Reede iſt ſehr groß und ſicher zwiſchen dieſem Dorff und der Inſul Goerée.

Hemau, kleine Stadt im Hertzogthum Neuburg, 3. Meilen von Regenſpurg.

Hemingsthon, Stadt in Suffolk.

Hemisphærium, die Helffte der Himmels- oder Erd-Kugel.

Hempſtead, Stadt in Hertfordshire.

Henares, Fluß in Neu-Caſtilien, welcher ſich in den Fluß Xalama ergeuſt.

Henbach, Stadt am Fluß Brentz, im Hertzogthum Wirtemberg.

Heneles, ſeynd kleine Lichter, welche auff der See zu ſchwimmen ſcheinen, und welche die Schiff-Leute, wenn ſie dieſelben ſehen, vor ein bevorſtehendes Unglücke halten.

Heniczida, ein Dorff in Ungarn zwiſchen Döbritz und Wardein, hat ein Caſtel und guten Paß, und gehöret dem Fürſten in Siebenbürgen.

Henley, Stadt in Oxfordshire.

Henneberg, gefürſtete Graffſchafft im Fränckiſchen Kreiſe, grentzet gegen Oſten an Thüringen, und zwar an die Weymariſche und Gräflich-Schwartzburgiſche Gebiethe; gegen Süden an das Fürſtenthum Coburg, und das Stifft Würtzburg; gegen Weſten an das Fuldaiſche und Heſſen-Caſſeliſche Gebiethe; gegen Norden an die Fürſtenthümer Eiſenach und Gotha. Iſt von ziemlicher Gröſſe, etwas bergicht, aber doch fruchtbar an Getreyde, wie auch an Stahl, Eiſen und andern Berg-wercken. Ehemahls beſaſſen die Fürſten und Grafen von Henneberg das

gantze Land, biß im 15. und 16. Seculo die beyden Landes-Portiones, ſo ietzo zum Fürſtenthum Coburg und Hildburghauſen gehören, durch Heyrath und andere Fälle an das Chur- und Fürſtliche Hauß Sachſen gekommen, Römhild aber durch Tauſch und Kauff erlanget, und endlich das noch übrige Land 1583. nach Abſterben des letzten Fürſten zu Henneberg, George Ernſten, krafft einer Erb-Verbrüderung dem geſamten Hauſe Sachſen heimgefallen, und 1660. vertheilet worden, alſo daß von der Churfürſtlichen Linie dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz zu Theil worden, die Städte und Aemter Schleuſingen, Suhla, Kühndorff, Benshauſen; den Hertzogen zu Sachſen-Weymar und Eiſenach, und zwar wie es ietzo ſtehet, ſo beſitzet jener die Stadt und Amt Illmenau, dieſer aber den Flecken und Amt Kalten-Northeim, und das Amt Fiſchberg communi nomine, weil es zu Erhaltung des gemeinſchafftlichen Gymnaſii zu Schleuſingen ausgeſetzet worden. Das Fürſtliche Hauß Sachſen-Gotha hat in der Theilung vor ſich, und nachgehends aus der Altenburgiſchen Erbſchafft empfangen die Städte und Aemter Meinungen, Waſungen, Maßfeld, Frauenbreitungen und das Amt Sand, welche alle nebſt der Stadt und Amt Saltzungen in Thüringen der Hertzog zu Meinungen in Beſitz hat, die Stadt und Amt Themar aber nebſt dem kleinen Amte Behrungen ſind dem Hertzog zu Römhild eingeräumet worden. Aus dieſem Erbfalle hat auch Heſſen-Caſſel bekommen, Stadt und Amt Schmalkalden, Cloſter und Vogtey, Herrenbreitungen, und durch Tauſch gegen andere Güter das Schloß und Amt Hallenberg, welche 3. Aemter zuſammen die Herrſchafft Schmalkalden insgemein genennet werden. Im übrigen beſitzet der Graff von Stolberg-Geudern, den Flecken und Schloß Schwartza, das alte Schloß Henneberg aber, davon das gantze Land den Nahmen hat, liegt 2. Meilen von Meinungen im Amt Maßfeld, und ſind nur noch etliche rudera davon zu ſehen.

Hennebont, Hanebon, kleine Stadt in Bretagne am Fluß Blavet.

Hennegau, Haynaut, *Hannonia*, Graffſchafft in den Spaniſchen Niederlanden, und eine von den 17. Provintzen der Niederlande, welche gegen Norden an Brabant, gegen Weſten an Flandern und Artois, gegen Süden an Cambreſis, Picardie und Champagne, und gegen Oſten an das Stifft Lüttig und die Graffſchafft Namur grentzet. Sie hat 24. Städte und 950. Dörffer. Den Südlichen Theil beſitzen die Frantzoſen, den Nördlichen aber die Spanier.

Heppenheim, kleine Stadt und Schloß an der Berg-Straſſe.

Hequinz-Bachi, alſo werden in der Türckey die Leib-Aertzte des Käyſers genennet.

Heraclea, Stadt in Romanien, an der Küſte des Mare di Marmora, nebſt 2. bequemen Häfen.

Heraclea de Ponto, Stadt in Natolien am ſchwartzen Meer.

Heraldique, *Ars Heraldica*, iſt eine Wiſſenſchafft, wie man die Wappen der adelichen und hoher Standes-Perſonen recht verſtehen und erklären, auch nach Art derſelben andere Wappen geſchickt und kunſtmäßig einrichten ſoll.

Herat, die beſte Stadt in der Perſianiſchen Provintz Choraſan.

Heracleoniten, Ketzer im II. Seculo, deren Haupt Heracleon, die Todten durch die Geiſtlichen mit einem gewiſſen Balſam ſchmieren ließ, welches ihre Marter vermindern ſolte.

Herbersdorff, ein wohlgebautes Schloß in Unter-Steyermarck gelegen, weyland das Stammhaus der nunmehr abgeſtorbenen Herren dieſes Nahmens.

Herborn, Stadt in der Wetterau an der Dille, nebſt einem berühmten Gymnaſio, den Fürſten von Naſſau zugehörig.

Hercole, kleine Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer, nicht weit vom Stato delli Preſidii, zu welchem ſie gehöret.

Hereford, Hertfort, Landſchafft in Engelland, welche gegen Norden an Shrop, gegen Weſten an Radnor und Brecnock, gegen Süden an Monmouth und Glo-

ceſter, und gegen Oſten an Worceſter grentzet. Sie iſt eine der fruchtbareſten Landſchafften in Engelland, und ihre Wolle iſt ſehr berühmt.

Hereford, die Haupt-Stadt in der Landſchafft dieſes Nahmens am Fluß Wye. Sie hat einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehörig.

Hereſtall, Heriſtell, Schloß in Weſtphalen an der Weſer, dem Bißthum Paderborn gehörig.

Herrenberg, feines Städtlein nebſt dem Titul einer Graffſchafft in Zütphen, nicht weit vom Rhein.

Herentals, Stadt in Brabant, an der kleinen Nethe, den Spaniern gehörig, 4. Meilen von Trier.

Hereviten, Hizreviten, eine Art Türckiſcher Münche, welche ein Kloſter zu Conſtantinopel haben, und welche zu Folge ihrer Ordens-Reguln in groſſer Armuth leben.

Herforden, Stadt in der Graffſchafft Ravensberg, dem König in Preuſſen gehörig, allwo ein Frauenzimmer-Stifft reformirter Religion, deſſen Aebtißin ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt. Sie liegt 3. Meilen von Minden.

Heringen, Stadt und Amt in Thüringen, am Fluß Helm, in der güldenen Aue, gehört dem Fürſten von Schwartzburg-Sondershauſen.

Herings-Buyſe, iſt ein Schiff von ungefehr 60. Tonnen, deſſen ſich die Holländer zum Herings-Fange bedienen. Suche Buche. pag. 216.

Herings-Fang, wird von den Holländern in der Nord-See getrieben auf den Engliſchen Küſten, von Scarborough in York biß zum Einfluß der Temſe. Auf den Jütländiſchen Küſten bey Allweg wird auch ſtarcker Herings-Fang getrieben, welcher in den Herbſt- und Sommer-Fang unterſchieden wird. Unter allen Heringen aber läſt ſich der Flämiſche am beſten eingeſaltzen verführen.

Heriſſon, iſt ein mit eiſern Stacheln verſehener Balcke, welchen man auff einem Pfal herum drehen kan, einen engen Gang und Paß damit zu verwahren.

Herk, kleine Stadt im Stifft Lüttig an den Brabantiſchen Grentzen.

Herlaxton, Stadt in Lincolnshire.

Herlisheim, Stadt und Schloß im Ober-Elſaß, 4. Meilen von Schlettſtadt.

Hermaphrodite, war ſonſt bey den Heyden ein Götzenbild, ſo aus beyderley Geſchlechten beſtand, und theils den Mercurium oder Hermes, theils die Venus oder Aphroditen vorſtellte. Jetzo wird es allen denen beygelegt, welche zweyerley Geſchlechts ſeyn, und ſonſt Zwitter heiſſen.

Hermanſtadt, Zeben, *Cibinium*, Haupt-Stadt in Siebenbürgen, am Fluß Zeben. Sie iſt ziemlich groß, und nach der alten Manier befeſtiget; auch hat ſie einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Colocza gehörig.

Hermanſtein, ſ. Ehrenbreitſtein. p. 439.

Hermelin iſt ein weiſſes und ſehr zartes Peltzwerck mit Flecken, deſſen ſich die Churfürſten an ihren Chur-Röcken bedienen, und welches aus Moſcau kömmt.

Hermogeniſten, Ketzer unter den Chriſten in Africa im andern Seculo, die unter andern glaubten, daß die Materie der Welt gleiche Ewigkeit mit GOtt habe.

Hernath, Fluß in Ober-Ungarn in der Graffſchafft Barzod.

Herndal, Schwediſche Landſchafft zwiſchen Kempteland und Medelpadien.

Herrnhauſen, Luſt-Schloß unweit Hannover, dem Churfürſten zu Hannover gehörig.

Hernoſand, Stadt auff einer kleinen Inſul gleiches Nahmens, nicht weit von den Küſten von Angermanland.

Herodianer, eine Secte bey den Juden, welche glaubten, daß Herodes der verheiſſene Meßias ſey, weil zu ſeiner Zeit das Scepter von Juda entwendet worden.

Herold eines Potentaten oder Republic, iſt eine Perſon, welche den Krieg ankündiget, belagerte Städte auffordert, und bey Ceremonien eines oder das andere ausruffen muß.

Herrenbreitungen, Cloſter und Vogtey im Hennebergiſchen, zur rechten Hand an der Werra, dem Cloſter Frauenbreitungen gegen über, gehört nach Heſſen-Caſſel.

Herrieden, kleine Stadt in Francken, dem Biſchoff von Eichſtädt gehörig.

Herrnberg, Stadt zwiſchen Calw und Tübingen, im Hertzogthum Wirtemberg.

Herrn-Gülden, eine Silber Müntze im Cöllniſchen, beträgt 64. Albus.

Herrnſtadt, kleine Stadt an der Bartſch im Fürſtenthum Wolau, jedoch wird ſie zum Fürſtenthum Lignitz gerechnet.

Hersbruck, kleine Stadt in Francken im Nürnbergiſchen Gebiethe nechſt an den Ober-Pfältziſchen Grentzen, an der Pegnitz, 2. Meilen von Lauffen. Sie gehöret der Stadt Nürnberg.

Herſe, ſuche Schutzgatter.

Herſillons, ſeynd Bretter mit auffwerts ſtehenden Stacheln verſehen, die Päſſe darmit zu verſperren.

Herſtal, kleine Stadt im Stifft Paderborn, an der Weſer.

Herſtberg, kleine Stadt und Schloß im Hertzogthum Weſtphalen, Chur-Cölln gehörig.

Herſtein, ein Pfältziſches Städtlein an der Nahe gelegen.

Hertford, ſuche Hereford. pag. 617.

Hervorden, ſuche **Herforden**. pag. 617.

Hertzberg, kleine Stadt im Sächſiſchen Chur-Kreiſe, 3. Meilen von Torgau gelegen.

Hertzberg, **Hirtzberg**, feſtes Berg-ſchloß in der Graffſchafft Ziegenhäyn, bey Grebenau, gehört denen Freyherrn von Dörnberg, der Landgraff von Heſſen-Caſſel aber hat das Jus præſidii darinne.

Hertzberg, Berg-Stadt und Schloß auf dem Hartz, im Fürſtenthum Grubenhagen.

Herzegowina, Arcegowina, *Ducatus S. Sabæ*, ein Theil von Dalmatien an dem Fluß Narenta, den Türcken gehörig. Die Haupt-Stadt darinnen heiſſet gleichfals **Herzegowina**, allwo der Baſſa reſidiret.

Hertzog, hat den Nahmen daher, weil die Hertzoge vor Alters vor dem Krieges-Heer herzogen und ſolches commandirten. Nachgehends iſt dieſe Dignität in Deutſchland erblich worden, und heiſſet alſo heut zu Tage ein Hertzog, welcher entweder ein Hertzogthum vom Röm. Reich zu Lehn träget, oder von Hertzoglichen Eltern gebohren iſt. Dieſes Prædicat gehet dem Fürſtlichen Titul noch vor, und führen ſolches meiſtentheils die älteſten Fürſtlichen Häuſer in Deutſchland.

Hertzogen-Aurach, kleine Stadt, Schloß und Amt, am Fluß Aurach, im Biſchoffthum Bamberg.

Hertzogenburg, Stadt in Nieder-Oeſterreich am Fluß Truſen.

Hertzogenbuſch, Bois-le-Duc, *Sylva Ducis*, groſſe, volckreiche und wohlbefeſtigte Stadt im Holländiſchen Brabant, wo ſich die Flüſſe Aa und Dommel vereinigen. Dieſe Flüſſe machen in der Stadt viele Canäle, und hat ſie innerhalb eine feſte Citadelle, auſſerhalb aber 3. Schantzen. Die umliegende Gegend heiſſet Marie de Bois le Duc, oder die **Meyerey Hertzogenbuſch**, *Majoratus Sylvæ Ducis*, und iſt es eines von den 4. Quartieren von Brabant. Man theilet ſie in 4. Gebiete, welche ſeynd *Ooſterwick*, *Kempenland*, *Peeland* und *Maesland*.

Hertzogenreid, kleine Stadt im Hertzogthum Jülich.

Hesbaye, ſuche Hasbain. pag. 605.

Hesdin, Hedin, *Hedena*, kleine aber feſte und im Moraſt gelegene Stadt am Fluß Canche, in der Graffſchafft Artois, der Kron Franckreich gehörig.

Heſſen, *Haſſia*, Landgraffſchafft im Ober-Rheiniſchen Kreis, welche gegen Norden an das Stifft Paderborn und Hertzogthum Braunſchweig, gegen Oſten an das Eisfeld und Thüringen, gegen Süden an das Fuldiſche Land und die Wetterau, und gegen Weſten an die Graffſchafften Naſſau, Witgenſtein, Hatzfeld und Waldeck grentzet. Sie wird in Ober- und **Nieder-Heſſen** eingetheilet, deren dieſes den Landgraffen zu **Heſſen-Caſſel**, jenes aber meiſtentheils den Landgraffen zu **Heſſen-Darmſtadt** gehöret. Die Caſſeliſche Linie iſt der Reformirten Religion zugethan, und muß zu ſeiner Majorennität völlige 25. Jahr haben; hingegen bekennet ſich die **Darmſtädtiſche** zur Lutheriſchen Religion, und braucht vermöge

eines

eines vom Käyſer Ferdinando II. erhaltenen Privilegii nur 18. Jahr zu ſeiner Majorennität. Jede unter dieſen beyden Fürſtlichen Linien hat wieder eine apanagirte Linie, nemlich jene die **Landgraffen zu Heſſen-Homburg**, dieſe aber die zu **Heſſen-Rheinfels.** **Ober-Heſſen** iſt der Südliche Theil dieſer Landgraffſchafft um die Löhne herum. **Nieder-Heſſen** aber iſt der Nördliche Theil um die Werra, Fulda und Schwalm.

Heſſen, ein ſchönes Fürſtl. Wolffenbüttteliſches Luſt- und Amt-Hauß, nebſt einem luſtreichen Garten, 3. Meilen von Wolffenbüttel, hinter dem ſo genannten Heſſen-Damm gelegen.

Heſton, Stadt in Middleſex, allwo der ſchönſte Weitzen wächſet, und hiervon wird das Brodt auff die Königl. Taffel gebacken.

Hettgau, Landſchafft im Nieder-Elſaß, um Seltz herum. Sie gehöret den Graffen von Hanau.

Heu, Hui, Hulk, Huleck, ein Schiff, welches unten flach iſt, und deſſen ſich die Engelländer, Holländer und Flämminger gebrauchen. Es hat nur einen Maſt.

Heverle, ein Schloß und Herrſchafft in Brabant, nahe bey der Stadt Löven, am Fluß Dilia und dem Bach Fura, dem Hauſe von Croy und Arſchot zuſtändig. Etwan 500. Schritt davon iſt ein Convent der Cœleſtiner, wo die Hertzoge ihr Erb-Begräbniß und Stamm-Baum haben.

Heukelum, kleine Stadt am Fluß Linge, in der Graffſchafft Holland.

Heusden, ſuche Huesden. pag. 637.

Heusdorff, Amt im Oſterlande, dem Hertzog zu Sachſen-Weimar gehörig.

Heuſt, kleine Stadt im Polniſchen Preuſſen, in Wermeland.

Heuwach, kleine Stadt und ſchönes Schloß, im Hertzogthum Wirtemberg.

Heweçze, kleine Stadt in Ober-Ungarn.

Hexamilion, ward die groſſe Mauer genennet, ſo der Griechiſche Käyſer Emanuel 1413. zu Verſicherung des Iſthmi von Corintho von einem Golfo zum andern auffführen laſſen, welche aber von den Türcken ruiniret worden.

Heyde, eine alte Baronie im Spaniſchen Flandern, an der Schelde, unweit Dendermonde.

Heyde, Flecken in Dithmarſen, dem Hertzog zu Holſtein-Gottorp gehörig.

Heyde, iſt ein Fürſtlich Schloß und Luſt-Hauß in Heſſen an der Fulda, bey Melſungen, nach Heſſen-Caſſel gehörig.

Heydelberg, ſuche **Heidelberg.** pag. 610.

Heydelsheim, ein Chur-Pfältziſches Städtgen in der Unter-Pfaltz, im Creichgau.

Heydenheim, ſuche **Haidenheim.** p. 595.

Heyden, ſuche **Abgötter.** pag. 4.

Heyducken, ſeynd die Fuß-Knechte der Ungariſchen National-Trouppen. Ihre Waffen ſeynd Fauſt-Röhre, Teſchincken, Piquen und Tſchakane. An der Seite aber führen ſie Sebel oder Palaſche.

Hezfeld, ſuche **Heidingsfeld.** pag. 611.

Hich-Churchmen, werden in Engelland diejenigen genennet, welche denen Presbyterianern nicht einmahl tolerationem politicam geben wollen, da hingegen die Low Churchmen dieſelben als Brüder zu gewinnen ſuchen, und ihnen eine politiſche Toleranz gar gerne zuſtehen, deßhalben aber von denen Hich Churchmen nicht anders, als zu Calixti Zeiten die Syncretiſten in Deutſchland von denen Theologis angeſehen werden.

Hidalgos, ſeynd die gemeinen Edelleute in Spanien, die, ausgenommen in Aragonien, keine Land-Güter oder Gerichtbarkeit haben, ſondern in Städten wohnen.

Hienefeld, kleine Stadt im Stifft Fulda.

Hierarchie, heiſt eigentlich ein heiliges Regiment, wie denn etliche dergleichen Hierarchien unter denen Engeln ſtatuiren. Jetzo wird ſonderlich bey denen Catholicken das Päbſtliche Regiment alſo genennt, wiewohl auch die Proteſtanten, welche noch Biſchöffe und Ertz-Biſchöffe haben, ſich deſſelben gebrauchen können.

Hieres, Stadt an der Küſten von Provence, den Hieriſchen Inſuln gegen über.

Hieriſche Inſuln, les Isles d'Or, *Inſulæ Stoechades*, ſeynd einige Inſuln auf der Mittelländiſchen See an Provence,

dem Könige in Franckreich gehörig.

Hieroglyphica, ſind ſonſt eigentlich die Figuren und Bilder, darunter die Egyptier die Geheimnüſſe ihrer Religion verſteckten; es werden aber auch alle Figuren, darunter etwas geiſtliches bey denen Chriſten, Jüden und Heyden angedeutet wird, dadurch verſtanden.

Hieronymiten, Römiſch-Catholiſche Ordens-Leute, ſonſten Einſiedler S. Hieronymi genant. Die Farbe ihrer Kleidung iſt Caſtanien-braun, und folgen ſie der Regul S. Auguſtini.

Hiesmes, kleine Stadt in der Normandie.

High-Treaſon, ſuche Hochverrath. p. 626.

Higham, Stadt in Suffolk.

Highamferries, Stadt in Northäptonshire.

Hildburgshauſen, Hilpershauſen, Stadt und Amt am Fluß Werra, nebſt einem ſchönen Schloſſe im Fürſtenthum Coburg. Sie iſt die Reſidentz Hertzog Ernſts von Gotha-Hildburgshauſen, und liegt 5. Stunden von Coburg, und 2. von Schleuſingen.

Hildesheim, Biſchoffthum, zwiſchen dem Braunſchweigiſchen und Hanoveriſchen Gebiet gelegen, deſſen Biſchoff ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt, und als Suffraganeus unter das Ertz-Biſchoffthum Maintz gehöret. Es wird in das kleine und groſſe Stifft eingetheilet, davon jenes 3. Aemter und dieſes 11. unter ſich begreifft.

Hildesheim, *Hildeſia*, Haupt-Stadt des Biſchoffthums dieſes Nahmens. Sie iſt groß und befeſtiget, und liegt am Fluß Innerſte, der ſie in die Alt- und Neuſtadt abſondert. In der Stadt ſind vermöge des Weſtphäliſchen Friedens 6. Kirchen nebſt der Stadt-Schule Evangeliſcher Religion. Sie liegt 10. Meilen von Halberſtadt.

Hildesheim, kleine Stadt in der Eiffel, dem Churfürſten von Trier gehörig.

Hildſchin, Stadt in Schleſien, im Fürſtenthum Troppau, wo die Oppa in die Oder flieſt, nebſt einer ſchönen Burg, den Grafen von Gaſchin gehörig.

Hillesheim, Heyliſſem, ein geringer Flecken, aber darbey guter Paß an denen neu-angelegten Brabantiſchen Linien, woſelbſt der Duc de Marlborough mit der hohen Alliirten Armee, die Nacht zwiſchen d. 17. und 18. Julii 1705. gedachte Linien überſtiegen, und eine gute Victorie wider die Frantzöſiſch-Spaniſch-Bayeriſche Trouppen befochten.

Hilpershauſen, ſuche Hildburgshauſen. pag. 623.

Hilpoltſtein, Hipoltſtein, kleine Stadt und Schloß im Nürnbergiſchen Gebiet auff einem Berge, am Urſprunge des Fluſſes Rote.

Himmelport, ein Schloß am Fluß Oeſt im Hertzogthum Bremen.

Himmelrück, Stadt im Fürſtenthum Minden in Weſtphalen.

Himmels-Thür, ein Luſt-Schloß, nicht weit von Hildesheim.

Himmelſtein, kleine Berg-Stadt im Elnbogner Kreiſe in Böhmen.

Hinagoa, Ynagua, eine von den Lucayiſchen Inſuln.

Hindelopen, kleine Stadt an der Süder-See, in Weſtergoe in Friesland.

Hinghoa, groſſe Stadt in der Provintz Fokien in China.

Hinterhalt, iſt eine Krieges-Liſt, deren man ſich mit Hülffe einer Hecke, eines Puſches oder Grabens, darein man ſich verbirgt, bedienet, um den Feind mit Vortheil zu überfallen, und ihm Gefangene, Pferde oder Lebens-Mittel abzujagen.

Hinter-Steven, iſt das zu unterſt an dem Hintertheil des Schiffes in den Kiel eingelegte und auffwerts ſtehende dicke Holtz, woran das Steuer-Ruder mit eiſernen Hacken henget.

Hio, kleine Stadt in Weſt-Gothland am See Weter.

Hioring, eine kleine Stadt in Nord-Jütland, zum Stifft Alburg gehörig.

Hirchberg, kleine Stadt und Schloß im Voigtlande, allwo ein Graff Reus reſidiret.

Hirſchau, Flecken oder kleine Stadt im Biſchoffthum Regenſpurg, 2. Meilen von Sultzbach. Von den Einwohnern dieſes Ortes werden allerhand einfältige Händel erzehlet. Er gehöret dem Churfürſten in Bäyern.

Hirſchberg, volckreiche Stadt im Fürſtenthum Jauer, nicht weit vom Bober,

7. Meilen von Lignitz. 1. Meile von der Stadt ſeynd die berühmte Schafgotſchiſchen Geſund-Bäder.

Hirſchfeld, Nieder-Herſchfeld, war vor dieſen eine vornehme Abtey, iſt aber im Weſtphäliſchen Frieden-Schluß ſecularisiret, und dem Hauſe Heſſen-Caſſel als ein Fürſtenthum übergeben worden. Es liegt zwiſchen Nieder-Heſſen und dem Fuldiſchen Lande, und heiſſet die Haupt-Stadt gleichfalls Hirſchfeld, welche an der Fulda 6. Meilen von Eiſenach lieget, und eine Reformirte Fürſten-Schule hat.

Hirſchfeldau, kleine Stadt in der Ober-Lauſitz, 1. Meile von Zittau, dem Rath von Zittau gehörig.

Hirſchhorn, kleine Stadt und feſtes Schloß am Necker, oberhalb Heydelberg, ſo weiland denen von Hirſchhorn gehöret, 1632. aber der Chur-Mayntz, als ein Lehen, heimgefallen.

Hirſchſtein, Schloß auff einem Berge, 1. Meile unterhalb der Stadt Meiſſen, an der Elbe, denen von Felgenhauer zuſtändig.

Hiſpaniola, ſuche S. Domingo.

Hiſterreich, ſuche Iſtria.

Hiſtorie, iſt entweder die Geſchichte ſelbſt, ſo ſich zugetragen, oder die ſchrifftliche verfaſte Nachricht von ſelbiger. Wer nun ſolchen Bericht durch Bücherſchreiben erſtattet, der heiſt ein Hiſtoricus oder Hiſtoriographus.

Hithe, Stadt in Kent.

Hitländiſche Inſuln, ſuche Schetland.

Hittler-Schantze, iſt wohl befeſtiget, und liegt unweit Pinneberg in Stormarn.

Hizacker, Stadt in der Grafſchafft Danneberg.

Hizreviten, ſuche **Hereviten.** pag. 617.

Hoblers, ſeynd in Engelland gewiſſe an den See-Küſten wohnende Soldaten, welche Pferde halten müſſen, um hierdurch geſchwinden Bericht zu geben, falls etwas wichtiges an dem Meer vorfället.

Hobro, kleine Däniſche Stadt in Nord-Jütland, 4. Meilen von Randers am Categat, nebſt einem Hafen, gehöret zum Stifft Arhus.

Hochberg, Marggrafſchafft in Nieder-Baden, zwiſchen der Herrſchafft Uſenberg und dem Briſgau, dem Marggrafen von Baden-Durlach gehörig.

Hoch- oder Haupt-Bootsmann führet nechſt dem Schiffer, Ober- und Unter-Steuermann das Commando über die Matroſen, welche er zur Arbeit anweiſet, und alles anſchaffet, was zur Tackelung des Schiffes und zum Vorrath gehöret.

Hoch- und Teutſch-Meiſter ſuche **Teutſch-Meiſter.**

Hochfelden, kleine Stadt und Schloß im Nieder-Elſaß, in die Landvogtey Hagenau gehörig.

Hochländer, alſo werden die Einwohner in Nord-Schottland genennet.

Hochſtraten, Baronie im Spaniſchen Brabant, unweit Breda, denen Holländern gehörig.

Hochverrath, High-Treaſon, heiſſet in Engelland ſo viel, als eine Conſpiration wider den König, die Königin, und ihre Kinder. Hierunter iſt auch begriffen die Ermordung des Groß-Cantzlers, Groß-Schatzmeiſters u. d. m. Ferner die Sünde der Unzucht mit der Königin, älteſten Königl. Princeßin, und des Kron-Printzen Gemahlin. So dann die Ankündigung des Krieges wider den König, Verſtändniß mit des Königs Feinden, Nachmachung des Königl. groſſen oder kleinen Siegels, und die Beſchneidung oder Pregung der Müntze.

Hockerland oder Pomeſanien, Landſchafft in dem Brandenburgiſchen Preuſſen, bey Elbingen herum.

Höchſt, kleine Stadt am Mayn diſſeits, nicht weit darvon, wo der kleine Fluß Nidda in den Mayn fället, 1. Meile unterhalb Franckfurt, ins Ertz-Stifft Maintz gehörig.

Höchſtadt, kleine Stadt und Schloß an der Aiſch in Schwaben, im Hertzogthum Neuburg an der Donau, wo der kleine Fluß Egweid hinein fället, zwiſchen Donawerth und Dillingen. Bey dieſer Stadt iſt den 13. Auguſti 1704. eine der gröſten Schlachten zwiſchen den Käyſerlichen und hohen Alliirten gegen Chur-Bayern und die Frantzoſen befochten, auch der Frantzöſiſche Marſchall de Tallard mit 12000. Mann ſeiner beſten Mi-

litz von dem Engliſchen Duc de Marlborough auf diſcretion gefangen worden.

Höfflein, ein Marck-Flecken und Schloß in Nieder-Ungarn, gegen Oedenburg zu gelegen.

Hoenſtein, kleine Stadt in Preuſſen.

Höhe, ſuche Latitudo.

Hörſel, Fluß in Thüringen, welcher im Amt Reinhardtsbrun entſpringet, und ſich bey der Stadt Eiſenach in die Neſſe ergeuſt.

Hörſelberg, ein ſehr hoher Berg zwiſchen Eiſenach und Gotha, an welchem der Fluß Hörſel vorbey fließet.

Hörtenberg, feſtes Schloß in Tyrol im Ober-Innthale, 3. Meilen von Inſpruck, welches, als das Wetter 1706. über 1000. Centner Pulver angezündet, bis auff den dabey ſtehenden Thurn in die Lufft geſprenget wurde.

Höxter, Hüxter, *Huxaria*, kleine befeſtigte Stadt an der Weſer, über welche daſelbſt eine ſteinerne Brücke gehet, in die Abtey Corvey gehörig. Der Hertzog von Braunſchweig prætendiret darinne die Schutz und Beſatzungs-Gerechtigkeit.

Hof, *Curia*, Stadt und Schloß an der Saale, im Voigtlande, deſſen Haupt-Stadt ſie iſt. Sie gehöret dem Marggraffen von Bayreuth, hat ein Gymnaſium, und liegt 4. Meilen von Schlaitz, 3. aber von Plauen.

Hoff-Speiſe ſuche Mußtheil.

Hofalize, kleine Stadt am Fluß Ourte, im Hertzogthum Lüxemburg.

Hoffheim, Cloſter in Ober-Heſſen 2. Meilen von Darmſtadt, welches Landgraff Philipp 1534. zu einem von den groſſen 4. Hoſpitälern in Heſſen verordnet hat.

Hofheim, kleine Stadt im Ertz-Stifft Maintz, 2. Meilen von Maintz, und auch ſo weit von Franckfurt.

Hogias, ſeynd in Türckey diejenigen, welche der Jugend das Geſetz vorleſen, und ſie unterrichten.

Hogue, Vorgebürge bey Cherbourg, welches die Nördliche und Weſtliche Küſte der Normandie zuſammen henget.

Hohen-Asperg, feſtes Berg-Schloß im Hertzogthum Wirtemberg.

Hohen-Aurach, ſuche Aurach. pag. 103.

Hohenberg, Graffſchafft in Schwaben, dem Hauſe Oeſterreich zugehörig, am Fluſſe Necker: Sie wird in die Ober- und Untere Graffſchafft eingetheilt.

Hohenberg, Herrſchafft und ſchönes Schloß in Kärndten.

Hohenburg, kleine Stadt und Amt am Mayn, im Biſchoffthum Würtzburg.

Hohen-Elb, kleine Stadt in Böhmen, allwo die Elbe entſpringet, 7. Meilen von Sittau.

Hohen-Eck, feſtes Schloß in Francken, unweit Windsheim, auf einem hohen Berge, den Burggrafen zu Nürnberg gehörig.

Hohen-Embs, ſuche Embs. pag. 447.

Hohen-Fels, ein Schloß bey Franckfurt am Mayn, dem Graffen zu Hanau gehörig.

Hohen-Königsberg, Küntzberg, ein hohes Schloß im Nieder-Elſaß bey Schlettſtadt.

Hohen-Gerolseck, kleine Landſchafft in Schwaben, zwiſchen Ortenau und der Herrſchafft Lohr. Sie hat ihre beſondere Herren.

Hohenhauß, eine Feſtung im Saltzburgiſchen unweit der Stadt Saltzburg.

Hohen-Landsberg, ein hohes Schloß und Herrſchafft im Ober-Elſaß bey Colmar.

Hohenlohe, Graffſchafft in Francken an den Schwäbiſchen Grentzen. Sie gehöret den Grafen von Hohenlohe, welche aus 2. Haupt-Linien beſtehen, nemlich aus der Neuenſteiniſchen und Waldenburgiſchen. Die erſte theilet ſich wiederum in die Neuenſteiniſche und Langenburgiſche; die zweyte aber in die Pfädelbachiſche, Waldenburgiſche und Schillings-Fürſtiſche.

Hohen-Maut, ſuche Maut.

Hohen-Neifen, ſuche Neifen.

Hohenſax, Herrſchafft in der Schweitz an den Grentzen des Obern Rheinthals in der Graffſchafft Werdenberg. Sie gehöret dem Canton Zürch.

Hohen-Schwangau, Herrſchafft in Bayern, nicht weit vom Lech an den Tyroliſchen Grentzen. Sie gehöret dem Churfürſten in Bayern.

Hohenſtein, altes zerſtörtes Schloß am Hartze

Hartze in der Grafſchafft Hohenſtein.

Hohenſtein, Grafſchafft in Thüringen an den Anhaltiſchen Grentzen, dem König in Preuſſen als ein Halberſtädtiſch Lehn gehörig.

Hohenſtein, Schloß und Amt im Meißniſchen Kreiſe an den Böhmiſchen Grentzen, Chur-Sachſen gehörig, 2. Meilen von Dreßden.

Hohenſtein, kleine Stadt, den Grafen von Schönburg gehörig, 1. Meile von Lichtenſtein, im Ertzgebürgiſchen Kreiſe.

Hohentanen, Schloß bey Landshut in Nieder-Bayern.

Hohenwiel, *Duellium*, berühmte Berg-Feſtung im Hertzogthum Wirtemberg, auff einem hohen Felſen gegen den Boden-See, dem Hertzog von Wirtemberg gehörig, allwo deſſen Archiv und Schatz zu Kriegs-Zeiten verwahrt lieget.

Hohen-Waldeck, Grafſchafft in Bayern, den Reichs-Graffen von Hohenwaldeck und Maxelrain zugehörig.

Hohen-Wergheim am Nordgau in Francken, ein groſſes Marggräfflich-Brandenburgiſches Schloß.

Hohenzollern, Grafſchafft in Schwaben, zwiſchen der Donau und dem Necker. Sie gehöret den Fürſten und Grafen von Hohenzollern, welche ſich in 2. Linien theilen, nemlich in die **Hechingiſche** und **Sigmaringiſche**. Beyde ſeynd der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan, und ſeynd die Fürſten und Grafen von Hohenzollern des Heil. Römiſchen Reichs **Erb-Cämmerer**, welches allezeit der älteſte den Jahren nach aus der Familie verwaltet, iedoch führen nicht alle von dieſer Familie den Fürſten-Titul. Das Stamm-Haus heiſſet gleichfals **Hohenzollern**, welches ein feſtes Schloß iſt, 2. Meilen von Tübingen gelegen.

Hohlfeld, kleine Stadt und Amt, am Fluß Wiſend, im Biſchoffthum Bamberg.

Holbeck, ein Hafen auff der Däniſchen Inſul Seeland.

Holeſchau, Stadt in Mähren, nicht weit von der Morau.

Holland, Stadt und Schloß in der Landſchafft Hockerland, im Brandenburgiſchen Preuſſen unweit Elbingen.

Holland, Grafſchafft und die vornehmſte unter den 7. vereinigten Provintzen, welche gegen Weſten an das Deutſche Meer, gegen Norden an die Süder-See, gegen Oſten gleichfalls an die Süder-See, und an die Provintzen Utrecht und Geldern, gegen Süden aber an Brabant und Seeland grentzet. Ihr Erdreich liegt ſo tieff, daß es vor der Uberſchwemmung durch Sand-Bäncke und Dämme verwahret werden muß. Dahero trägt es wenig Geträyde, Garten- und Baum-Früchte; wiewohl die Zufuhre alles in Uberfluß erſetzet. Die groſſe Handlung machet ſie ſehr volckreich, und iſt ſie wegen der ſchönen Tücher, Leinwand und Schiff-Baues inſonderheit berühmt. Sie wird durch den Meer-Buſen Te, und durch einen ſchmalen Strich Landes, welcher ſich zwiſchen dieſem Meer-Buſen und dem Deutſchen Meer befindet, in **Süd-** und **Nord-Holland** getheilet, deren jenes zweymahl ſo groß iſt, als dieſes. Es begreiffet aber **Süd-Holland** die Inſuln *Goeróe*, *Oberflackée*, *VVoorn* und *Iſſelmonde* ſamt dem feſten **Lande**, welches in vielen Gebieten beſtehet. **Nord-Holland** hingegen iſt eine Halb-Inſul, welche vermittelſt einer kleinen Erd-Zunge an Süd-Holland henget. Es beſtehet aus 3. Gebieten, welche ſeynd *Kennemerland*, *VVaterland* und **Weſt-Frießland**, welcher letztere Nahme unterweilen dem gantzen Nord-Holland gegeben wird. Von dieſer Provintz Holland werden alle 7. vereinigten Provintzen zuſammen genommen insgemein **Holland** genennet, ſie ſchicket 3. Deputirten in den Staaten-Rath nach dem Haag, und begreiffet 29. Städte und 400. Dörffer unter ſich.

Holland, **Neu-Holland**, ſuche Tork. Dieſer Nahme **Neu-Holland** wird auch einer groſſen Landſchafft gegeben, welche in den Terris Auſtralibus, und der Landſchafft derer Papous, wie auch den Moluckiſchen Inſuln gegen Süden liegt. Ferner heiſſet alſo ein kleines Land in Moſcau, längs der Meer-Enge von Weigats und Naſſau, Nova Zembla gegen über.

Hol-

Hollenburg, Stadt in Unter Oeſterreich 1. Meile von Crems, hat ein Schloß.

Hollenburg, ſchönes Schloß und freye Herrſchafft an der Drau, in Kärndten, dem Grafen von Dietrichſtein gehörig.

Holm, Feſtung in Schweden, an der Südlichen Küſte der Inſul Aland, nebſt einem ſehr groſſen und ſicheren Hafen.

Holm, heiſſet zu Coppenhagen, Stockholm und in andern See-Städten derjenige Platz, wo die Schiffe gebauet werden. Sonſt heiſt Holm ſo viel als ein Eyland.

Holovacz, Stadt in Volhynien.

Holſtebro, ein Däniſches Städtgen zum Stifft Ripen in Nord-Jütland gehörig.

Holſtein, *Holſatia*, Hertzogthum, welches gegen Norden an das Schleßwigiſche, gegen Süden an die Elbe, ſo es vom Bremiſchen und Lüneburgiſchen Gebiet abſondert, gegen Oſten an das Lauenburgiſche und die Oſt-See, gegen Weſten aber an das Deutſche Meer grentzet. Es gehöret theils dem König in Dännemarck, theils dem Hertzog von Holſtein Gottorp, und iſt es ein an Getreyde und Wieſe-Wachs fruchtbares Land. Man theilet es in 4. Landſchafften, nemlich in Dithmarſen, in das eigentlich ſo genannte Holſtein, in Stormarn und in Wagrien. Die Hertzoge von Holſtein theilen ſich in 2. Haupt-Linien, nemlich in die Königliche und Hertzogliche oder Gottorpiſche, unter welchen ſich jene wiederum in 4. Linien abſondert, welche ſeynd die Sunderburgiſche, Nordburgiſche Glücksburgiſche und Plöniſche. Die Sunderburgiſche beſtehet ebenfalls aus 5. beſondern Linien, nemlich aus der Frantzhagiſchen, Papiſtiſchen, Auguſtusburgiſchen, Beckiſchen und Wieſenburgiſchen.

Holy Iland, kleine Inſul an der Küſte von Nordhumberland.

Holtzland, ſuche Walpke.

Homagium, iſt die Erb- und Landes-Huldigungs-Pflicht, welche die Unterthanen ihrer höchſten Landes-Obrigkeit zu leiſten ſchuldig ſeynd.

Homaina, kleine Stadt und Schloß unweit Caſchau in Ober-Ungarn.

Homberg, Homburg, Hohenburg, kleine Stadt, Schloß und Amt, am Fluß Werra, im Biſchoffthum Würtzburg.

Homburg, Stadt in Nieder-Heſſen, 2. Meilen von Hirſchfeld, dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel zugehörig.

Homburg, befeſtigte und auff einem Berge gelegene Stadt, welche ein feſtes Schloß hat, und in einer moraſtigen Gegend im Hertzogthum Zweybrücken, 1. Meile von Saarbrück, gelegen iſt.

Homburg, kleine Stadt in der Schweitz im Baßler-Gebiet.

Homburg, ein altes feſtes Berg-Schloß im Braunſchweigiſchen.

Homburg, ſuche Hohenburg. pag. 628.

Homburg an der Höhe, kleine Stadt in Ober-Heſſen unweit Franckfurt, und die Reſidentz des Landgraffen von Heſſen-Homburg. Sie iſt Lutheriſch, jedoch wird die Reformirte Religion, welcher der Landgraff zugethan iſt, auch daſelbſt geduldet. Das Gebürge dabey heiſſet die Höhe.

Homburg an der Ohre, kleine Stadt in Ober-Heſſen, 1. Meile von Amöneburg.

Homel, kleine Stadt am Fluß Sosz in der Woywodſchafft Mſciſlaw in Litthauen.

Homlia, Stadt in der Woywodſchafft Mſciſlaw.

Homme, Hums, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß in der Süd-Schottländiſchen Provintz Merche.

Hommes d'intelligence, oder Männer des Verſtändniſſes, waren Ketzer im 15. Sec. deren Principal, Nahmens Gilles, ſich ſelbſt vor Chriſtum ausgab, u. d. m. Allein er wiederruffte bald, und alſo hörte dieſe Secte auff.

Honan, Provintz in China, zwiſchen den Provintzen Nanquin und Xenſi. Sie iſt ſehr fruchtbar.

Honde pinten, ſuche Stoppers.

Honden-Eyland, *Inſula Canum*, Inſul auff dem Mar del Zur, Peru gegen über, und haben ſie die Holländer entdecket.

Honduras, les Hondures, Provintz in der Audientia Guatimala. Sie iſt ſehr groß, und grentzet gegen Weſten an die Provintz Vera Pax, gegen Süden an Guatimala und Nicaragua, gegen Oſten an

das Mar del Nort, und gegen Norden an den Meer-Buſen von Honduras. Sie hat des Jahrs zweymahl Erndte und Weinleſe, und finden ſich auch darinnen Gold- und Silber-Adern.

Honfleur, kleine Stadt in der Normandie, an der Seine.

Honneau, Hoſneau, Haineau, kleiner Fluß im Hennegau, welcher ſich unterhalb Condé in den Fluß Haiſne ergeuſt.

Honéteté, heiſt Erbarkeit, Redligkeit. Daher honnetement, ehrlich und redlich.

Honolſtein, Hunoldſtein, kleine Stadt, Amt und Schloß im Ertz-Stifft Trier.

Honslaerdyck, Schloß und andere Zugehör in Süd-Holland, nach Abſterben Wilhelm des III Königs in Engelland, dem König in Preuſſen gehörig.

Hont, alſo wird der Weſtliche Einfluß der Schelde genennet, welcher ſich von Sandvliet biß nach Flißingen erſtrecket.

Honton, Flecken in der Landſchafft Devon, in Engelland, welcher das Recht hat, Deputirte zu dem Parlament zu ernennen.

Hoocker, ſuche Hourque. pag. 636.

Hoogte, ſuche Latitudo.

Hoorn, Graffſchafft nebſt einer Stadt gleiches Nahmens im Stifft Lüttig, an den Geldriſchen Grentzen.

Hoorn, wohlgebauete Stadt in Nord-Holland an der Süder-See, welche ihres guten Hafens wegen groſſe Handelſchafft treibet. Sie iſt die dreyzehende Stadt in der Ordnung unter denjenigen, welche Deputirten zu der Verſamlung der Staaten von der Provintz Holland abordnen.

Hoorwood, Stadt in Glocesterſhire.

Horadiowicz, Stadt in Böhmen im Prachenſer-Kreiſe.

Horb, Stadt am Necker, zu der untern Graffſchafft Hohenberg in Schwaben gehörig.

Horde, iſt ein Hauffe eines umſchweiffendes Volckes, dergleichen die Araber und Tartarn ſeynd, welche, indem ſie keine Städte oder beſtändige Wohnungen haben, durch Aſien und Africa ſtreiffen, und ſich überall, wo ſie hinkommen, auff ihren Wägen oder in ihren Zelten auffhalten. Eigentlich aber wird es von denjenigen Oertern geſaget, wo die jenſeit der Wolga in den Königreichen Aſtracan und Bulgar wohnende Tartarn ſich auffhalten. Dieſe Oerter beſtehen aus 50. oder 60. Zelten, welche in einem Circul herum geſtellet werden, und in deren Mitten ein leerer Platz gelaſſen wird. Dieſe Horden werden von einen Ort an den andern fortgerücket, wenn es an dem Futter fehlen will. Die Einwohner ieder Horde aber machen eine Compagnie Soldaten, unter welchen der älteſte insgemein der Hauptmañ iſt.

Hori, Stadt im Moſcowitiſchen Lapland.

Horizont, iſt einer unter den groſſen Circuln der Himmels-Kugel, welcher den Himmel und die Erde in 2. gleiche Theile oder in 2. Hemiſphæria zerſchneidet, und alsdenn nennet man ihn Horizontem rationalem, oder einen ſolchen, welchen man nur in den Gedancken begreiffen muß. Der Horizon ſenſibilis oder der empfindliche aber iſt derjenige Theil des Himmels und der Erden, ſo weit unſer Geſichte hinunter ſehen kan.

Horn, Capo, *Caput Hornanum*, das äuſſerſte Vorgebürge in der Terra del Fuogo, welches Jacob le Maire, ein Holländer aus der Stadt Horn gebürtig, erfunden hat.

Horn, Graffſchafft in Geldern, den Spaniern gehörig.

Horn, kleine Stadt nebſt einem Schloſſe in Nieder-Oeſterreich, gegen Mähren zu, 9. Meilen von Wien.

Hornat, Kunnert, Fluß in Ober-Ungarn, welcher im Carpathiſchen Gebürge entſpringet, und ſich in die Teiße ergeuſt.

Hornbach, Stadt im Hertzogthum Zweybrücken.

Hornberg, Stadt und Schloß am Fluß Gutach, im Hertzogthum Wirtemberg im Schwartzwalde.

Hornburg, kleine Stadt und Amt am Waſſer Ilſa, welche nicht weit davon in die Ocker fället, im Fürſtenthum Halberſtadt.

Horndiep, kleiner Fluß in dem Ländlein Drente, welcher ſich in den Fluß Huntes ergeuſt.

Horne, kleine Stadt nebſt einem ſchönen Schloß im Stifft Lüttig.

Horneck, eine Commenturey des Deutſchen

ſchen Ordens, in Francken gelegen.

Hornwerck, Ouvrage à Corne, iſt ein Auſſenwerck, deſſen Front oder Förder-theil aus 2. halben Baſtionen beſtehet, welche durch eine Courtine an einander hengen. Die rechte und lincke Seite dieſes Auſſenwerckes wird in 2. groſſe Linien eingeſchloſſen, welche man Branches oder Flügel nennet, und dieſe werden an den Haupt-Graben oder an die Contreſcarpe gehenget. Es iſt das gröſte unter denjenigen Auſſenwercken, welche man machet, um ein Erdreich einzunehmen, welches der Feſtung ſchädlich iſt. Ein gekrönt Hornwerck heiſſet es, wenn ein Cronwerck vor einem Hornwercke lieget.

Horodniczy, iſt ein Bau-Beamter über die Schlöſſer und Feſtungen in Polen.

Horoſcopus, bedeutet die Stellung oder derjenige Theil des Himels mit den Geſtirnen, ſo in derjenigen Stunde auffſteiget, darinne ein Menſch gebohren iſt.

Horſens, Horſnis, eine Stadt in Nord-Jütland am Cattegat, zum Stifft Arhus gehörig, hat einen guten See-Hafen.

Hoſoplotz, Hotzeplotz, *Hoſoblavia*, ein Schleſiſches Städtgen, über welches die Biſchoffe von Ollmütz die Jurisdiction behaupten.

Hoſpital, Flecken am S. Gotthardsberge im Canton Ury.

Hoſpital, iſt ein zu den Krancken beſtimmetes Schiff, welches einer Flotte oder einer Eſcadre folget, die zum wenigſten in 10. Schiffen beſtehet.

l'Hoſpital aux Invalides, ſuche Invalides.

Hoſpodar, iſt ein Fürſte, welcher Tribut geben muß, zum Exempel der Hoſpodar in der Wallachey und in der Moldau.

Hoſtilitäten, heiſt feindſeliges Verfahren.

Hottentoten, alſo werden die Caffres genennet, ſo bey dem Vorgebürge der guten Hoffnung oder Cap de bonne Eſperance wohnen.

Houances, Hhouances, eine Mahometaniſche Secte in Arabia, die ein Geſetze haben, daß ſie ihr Gebet ohne Licht verrichten müſſen, nachdem begehen ſie ſich mit der nechſten Weibs-Perſon, die ſie ergreiffen können. Doch halten ſie ihre Religion ſehr geheim, maſſen ſie ſonſt verbrannt werden.

Houdan, kleine Stadt im Gouvernement der Isle de France, am kleinen Fluß Vegre.

Hovingham, Stadt in Torkshire.

Hourque, Houcre, iſt ein Holländiſches ſehr leichtes Schiff von gleichen Quer-Balcken, hinten rund, wie eine Flûte, unterweilen auch mit einem kleinen Spiegel verſehen. Es hat einen groſſen Maſt, und iſt zum Segeln und Laviren ſehr bequem, abſonderlich auff den Canälen in Holland.

Hoy, eine von den Orcadiſchen Inſuln, welche ſo hohe Berge hat, daß ſie denjenigen zum Zeichen dienen, welche auff dem benachbarten Meere ſchiffen.

Hoya, Graffſchafft im Weſtphäliſchen Kreis, an der Weſer zwiſchen Minden und Bremen. Sie gehört theils dem Churfürſten von Hannover, und theils dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel nemlich die Aemter Ucht und Freudenberg. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Hoya, lieget an der Weſer, und gehöret dem Churfürſten von Hannover.

Hoyerswerda, kleine Stadt, Schloß und Herrſchafft in der Ober-Lauſitz, 4. Meilen von Cotbus.

Hozada-Bachi, iſt der Kammer-Hofmeiſter am Türckiſchen Hof.

Hradecker-Kreis, ſuche Königs-Grätzer-Kreis.

Hradiſch, groſſe Stadt in Mähren am Fluß Morau.

Hudſon, die Baye oder der *Golfo* von *Hudſon*, liegt in Nord-America zwiſchen Neu-Engelland und den Terris Arcticis, durch welche das Mare Chriſtianum mit dem Mar del Nort verknüpffet wird, und iſt von einem Engelländer, Henrich Hudſon 1612. entdecket worden.

Hudwickswald, Handels-Stadt in Helſingen, von dar Kupffer, Leder, Fellwerck und Bauholtz in groſſer Menge ausgeführet wird. Sie liegt am Sinu Bothnico.

Huen, Ween, kleine Inſul auff der Meer-Enge des Sundes. Sie gehöret zu Schonen und dem Könige in Schweden.

Hueſca, *Oſca Illergetum*, kleine Stadt am Fluß Ifuela in Aragonien, nebſt einer Univerſi-

niverſität und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Saragoſſa gehörig, 9. Meilen von Saragoſſa.

Huesden, *Heudena*, eine wohlerbauete, von Natur und Kunſt befeſtigte Stadt und Schloß in Holland, an den Grentzen Brabants, an einem Arm der Maas gelegen, dißmal den vereinigten Niederlanden zuſtändig.

Huete, ſuche Guete. pag. 588.

Hufen, iſt ein Stück von 24. Acker Feld.

Hugia, alſo heiſt der Groß-Allmoſenpfleger in der Türckey.

Hugonotten, alſo werden in Franckreich diejenigen genennet, welche ſich zu der Calviniſchen Lehre bekennen.

Hugra, Fluß in Moſcau, welcher ſich in den Fluß Occa ergeuſt.

Hüfingen, Stadt und doppeltes Schloß im Schwartzwalde, nicht weit von Doneſchingen. Sie gehöret den Grafen von Fürſtenberg.

Hüningen, neue in Form eines Fünffecks gebauete Frantzöſiſche Feſtung am Rhein im Sundgau, allernechſt bey Baſel. Anietzo ſeynd auch auff der Inſul gegen über im Rhein, ingleichen auf der andern Seite des Rheins Citadellen auffgerichtet, und eine neue Brücke über dieſen Fluß gebauet worden.

Huiſſier, heiſt eigentlich ein Thorwärter, Pförtner, Ausreiter und Aufwärter vor einem Raths- oder Gerichts-Collegio in Franckreich. Iſt eben das, was man in Engelland Meſſenger nennet.

Hujus, braucht man, wenn man den Monat und das Jahr, in welchem man etwas ſchreibet, nicht noch einmahl nennen will.

Huxter, ſuche Hoxter. pag. 627.

Hulckrade, kleine Stadt und Schloß am Fluſſe Erpe, Chur-Cölln gehörig

Huldigung, ſuche Homagium. pag. 631.

Hulin, kleine Stadt in Mähren, dem Biſchoff zu Olmütz gehörig.

Hulk, ſuche Heu. pag. 621.

Hull, befeſtigte Handels-Stadt in der Landſchafft York, nicht weit von dem Ort, wo ſich die Flüſſe Hull und Humber vereinigen. Sie hat ein ſchönes Arſenal und einen guten Hafen.

Hulpen, kleine Stadt im Quartier von Brüſſel im Spaniſchen Brabant.

Hulſt, kleine aber wohlbefeſtigte Stadt im Holländiſchen Flandern. Sie hat 9. Baſtionen nebſt vielen Auſſenwercken, und wird durch viele Schantzen bedecket. Sie iſt die Haupt-Stadt des Landes von Waes, 4. Meilen von Antwerpen.

Human, Stadt in Groß-Polen.

Humber, groſſer Fluß, oder vielmehr eine kleine Meer-Enge zwiſchen den Landſchafften York und Lincoln.

Humble, kleiner Fluß in der Landſchafft Hant, welcher ſich, der Inſul Wight gegen über, ins Meer ergeuſt.

Humoriſten, eine gelehrte Societät in Rom, deren Abſehen iſt, allerhand ſinnreiche Inventiones auszuführen. Das Emblema davon iſt eine dicke Wolcke, welche, nachdem ſie aus den Dünſten des Meeres hervor gezogen, in einen gelinden Regen reſolviret wird, mit der Beyſchrifft: Redit Agmine dulci. Ihren Anfang hat dieſe Geſellſchafft auff einer adelichen Hochzeit genommen, bey welcher etliche artige Leute das Frauenzimmer mit allerhand Sonneten und ſinnreichen Gemüths-Ergötzungen bedienten, und daher den Nahmen bell' humori bekamen.

Huna, Fluß in Ungarn, welcher aus dem Dalmatiſchen Gebürge entſpringet, Croatien und Sclavonien von einander ſcheidet, und in die Sau fällt.

Hundred, alſo nennet man einen gewiſſen Theil einer oder der andern Provintz in Engelland, entweder weil vormahls in iedem Hundred 100. Familien gewohnet, oder weil König Alfred, welcher ſie angeordnet, 100. zum Kriege tüchtige Männer in einem ſolchen Bezirck gefunden.

Hundsfeld, kleine Stadt im Fürſtenthum Breßlau, 1. Meile von Breßlau, dem Kloſter zu S. Vincent daſelbſt gehörig.

Hundsloch, ein guter Paß gegen Polen im Fürſtenthum Glogau, an der Bartſch, und iſt er mit Schantzen wohl verſehen.

Hundsrück, *Hunnorum Tractus*, ein gewiſſes Gebiet zwiſchen der Graffſchafft Sponheim, dem Hertzogthum Simmern, der Moſel, und dem Rhein. Unter-

terweilen gibt man ihm noch weitere Grentzen, nemlich längs dem Rhein biß an den Fluß Nahe, und alsdenn wird das Hertzogthum Simmern ſamt einem Theil der Graffſchafft Sponheim mit darunter begriffen.

Hunfeld, kleine Stadt in der Abtey Fulda, unweit der Stadt Fulda.

Hungariſch-Brod, *Hunnobroda*, Stadt in Mähren am Fluſſe Oslau, gegen die Ungariſchen Grentzen.

Hungariſch-Altenburg, ſuche Altenburg. pag. 46.

Hungarn, ſuche Ungarn.

Hungen, kleine Stadt in der Wetterau, dem Grafen vom Solms-Braunfels zugehörig.

Hungerford, Stadt in Barkshire.

Hunnesrück, ein altes Berg-Schloß im Stiffte Hildesheim.

Hunſingo, *Hunesgonia*, eine Gegend unter denjenigen, welche die Ommelande genennet werden.

Hunte, ein Fluß in Weſtphalen, entſpringt im Osnabrückiſchen Stiffte, geht durch den Dumer-See, und wo er wieder heraus kömt, wird er die Lohne genennt, biß er endlich hinter Diepholt ſeinen vorigen Nahmen wieder bekömmt, und im Oldenburgiſchen in die Weſer fält.

Hunteburg, kleine Stadt im Biſchoffthum Osnabrück, am Fluß Hunte.

Huntington, Graffſchafft in Engelland zwiſchen Cambridge, Bedfort und Northampton. In dieſer Graffſchafft werden viel Stein-Kohlen gebrochen. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Huntington, oder Huntersdune, und liegt am Fluß Ouſe.

Huquang, Provintz in China, faſt mitten zwiſchen den andern Provintzen. Man nennet ſie das Korn-Haus von China.

Hurepoix, ein gewiſſes Gebiet in der Isle de France.

Hurons, ein gewiſſes Volck in Canada, welches ſehr wild iſt.

Huſiatinow, Stadt in Podolien.

Huſinecz, Stadt am Fluß Blanitz in Böhmen, im Prachenſer-Kreiſe.

Huſſaren, ſeynd die Ungariſchen Reuter von der National-Militz.

Hußiten haben ihren Nahmen von Johann Huß in Böhmen bekommen, welcher gelehret, daß das H. Abendmahl unter zweyerley Geſtalt zu empfangen ſeye. Er iſt vom Käyſer Sigismundo auff das Concilium zu Coſtnitz gefordert, und daſelbſt 1415. verbrennet worden.

Huſt, Hutz, ein ſehr feſtes Schloß auff einem hohen Felſen in Siebenbürgen, welches unerſchöpffliche Saltz-Brunnen hat, und wo der Fluß Teiſſa entſpringt.

Huſtings, alſo wird eines der vornehmſten Gerichte in Londen genennet.

Huſum, Stadt nebſt einer Schantze am Deutſchen Meer, der Inſul Nord-Strand gerade gegen über, und dem Hertzog von Holſtein-Gottorp gehörig, 4. Meilen von Gottorp, und 16. von Hamburg.

Hut, Hutte, Dunette, iſt das höchſte Behältniß des Hintertheils eines Schiffes, allwo der Schiffer und Steuermann logiret.

Hutsberg, altes und verwüſtetes Schloß auf einem hohen Berge in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, 3. Stunden von Meinungen im Amt Maßfeld.

Huttelhoff, kleine Stadt im Fürſtenthum Verden.

Hutweil, kleine Stadt im Canton Bern in der Land-Vogtey Trachſelwald.

Huy, Hoei, Haupt-Stadt des Condros im Stifft Lüttig, 3. Meilen oberhalb Lüttig, wo der kleine Fluß Huy in die Maas fället. Dieſer letzte Fluß theilet die Stadt von einander, welche befeſtiget iſt, und durch ein auff einem Felſen liegendes feſtes Schloß bedecket wird, welches ſich jenſeit des Stroms befindet, und durch eine ſteinerne Brücke die Communication mit der Stadt hat. Die Frantzoſen haben ſie 1705. eingenommen, aber denen Holländern in eben ſelbigem Jahre wieder abtreten müſſen.

Hybernen, ſuche Winter-Quartier, dahero heiſt in Polen die Hybernen-*Commiſſion*, wenn die Deputirten einer ieden Woywodſchafft zu Einrichtung der Winter-Quartiere, und der zu Unterhaltung der Miliz benöthigten Gelder, an einem Orte zuſammen kommen.

Hyeres, ſuche Hieres. pag. 622.

Hyeringen, kleine Stadt in Jütland.

Hypothec, heiſt ein Unterpfand oder unbewegliches Gut, welches der Schuldner ſeinem Gläubiger zu Verſicherung der Schuld verpfändet, iedoch nicht würcklich einräumet, ſondern in ſeinem Beſitz und Nutzen behält. Daher heiſt verhypotheciren, zum Unterpfande einſetzen und verſchreiben, und Hypothecarius iſt derjenige Creditor, dem ſolch Unterpfand verſchrieben wird.

Hypotheſis, ein Satz, den man zum Grunde ſeiner Meinung und Diſcurſes ſetzet, und denſelben zu behaupten ſuchet.

Hypſiſterianer, Ketzer im 4ten Seculo, die das Jüdenthum und Heydenthum mit einander vermiſchet, das Feuer angebetet, und den Sabbath ſtreng gehalten.

Hyſteron proteron, das hinterſte zu förderſt ſetzen, alles verkehren.

Hyth, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß. Sie iſt eine von den Cinque Ports oder 5. Häfen in Engelland, und liegt in der Landſchafft Kent. Jedoch machet der Sand ihren Hafen faſt unbrauchbar.

I.

JAbajahiten, ſeynd gewiſſe Mahometaniſche Sectirer, welche glauben, GOtt wiſſe nicht alles und iedes, ſondern müſſe die Wiſſenſchafft einiger Dinge durch die Erfahrung bekommen.

Jablunka, Flecken ohne Mauren, welcher aber durch ein feſtes Schloß bedecket wird, in dem Fürſtenthum Teſchen, am Fluß Elſa, zwiſchen groſſen Bergen gelegen, und iſt es ein Paß aus Schleſien gegen Ungarn.

Jacatra, Stadt auff der Inſul Java, welche die Holländer Batavia nennen.

Jacca, Jaca, Stadt am Fluß Jacca in Arragonien, zwiſchen dem Gebürge Jacca, welches ein Theil des Pyrenäiſchen Gebürges iſt. Sie wird durch eine ſehr feſte Citadelle beſchützet, und hat ein Biſthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Saragoſſa gehörig.

Jacht, iſt ein kleines Engliſches mit Maſten und Segeln verſehenes Schiff, welches zur Spatzier-Fahrt, Reiſe und Defenſion dienet.

Jacobiner, oder Caroliner, eine güldene Engliſche Müntze, welche unſers Geldes 4. Rthlr. und 18. gute gr. austrägt, und 25. Engliſche Schillinge gilt.

Jacobiten, gewiſſe Chriſten in den Morgenländern, welche Jacobum Zanzalum, einen Syrer, zum Urheber haben. Sie glauben keine 3. Perſonen in der Gottheit, und wenn ſie ihre Kinder beſchnitten haben, ſo brennen ſie ihnen ein Zeichen der Tauffe mit einem warmen Eiſen auff die Stirne.

Jacob-Stadt, eine Stadt in Liefland.

Jacobsdal, ein trefflich Königliches Luſt-Schloß in Schweden, 1. halbe Meile von Stockholm, iſt mit ſchöñe Gallerien umgeben, und hat einen koſtbahren Garten.

Jacobus, ſuche Jacobiner. pag. 641.

Jade, kleiner Fluß in der Graffſch. Oldenburg, welcher bey ſeinem Einfluß einen ziemlich groſſen Meer-Buſen machet.

Jadera, ſuche Zara.

Jägerndorff, Fürſtenthum in Ober-Schleſien, an den Mähriſchen und Böhmiſchen Grentzen, den Fürſten von Lichtenſtein, als ein Böhmiſch Lehn, zugehörig. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Jägerndorff oder *Carnovia*, liegt am Fluß Oppa, und hat ein ſchönes Schloß.

Jägersburg, Königl. Däniſches Schloß auf der Inſul Seeland.

Jägerspries, Königl. Däniſches Luſt-Schloß auf der Inſul Seeland.

Jaen, Gaen, *Gienum*, groſſe und ſchöne Stadt in Andaluſien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Toledo gehörig. Nahe darbey liegt ein Schloß auf einem Berge.

Jaermat, Giermat, Feſtung in Ober-Ungarn.

Jaffa, vor Alters Joppe, in Palæſtina am Meer, iſt gantz ruiniret, und anitzo nur ein Hafen, den die Europäiſchen Kauffleute beſuchen, allwo auch die Pilgrim auszuſteigen pflegen, wenn ſie nach dem heil. Grabe wahlfahrten.

Jaffanapatan, Feſtung auf der Inſul Ceylan, im Königreich Jaffanapatan, welches den Holländern zugehöret.

Jagnievo, kleine Türckiſche Stadt in Servien.

Jagodna, Jagodina, kleine aber wohlge-

bauete Stadt in Servien, zwiſchen Griechiſch-Weiſſenburg und Niſſa, den Türcken zugehörig, hat ein ſchönes Bad.

Jagos, gewiſſe Völcker und Menſchen-Freſſer im Königreich Anſico, in Nieder-Aethiopien, oder, wie andere wollen, in Congo.

Jagſt, Jaxt, Fluß in Francken, welcher bey Wimpfen in Schwaben in den Neckar fället.

Jagſtberg, kleine Stadt, Schloß und Amt, am Fluß Jagſt, im Biſchoffthum Würzburg.

Jahorlick, kleiner Fluß in der Woywodſchafft Braclaw in Klein-Reußen, welcher von Norden gegen Süden flieſſet, und 1703. zur Grentzen zwiſchen Polen und der Türckey geſetzet worden iſt.

Jahr und Tag, ſ. Annus Saxonicus. p. 65.

Jaick, groſſer Fluß in der groſſen Tartarey, welcher in der Moſcowitiſchen Landſchafft Paſcatir entſpringet, und ſich in das Caſpiſche Meer ergeuſt.

Jaicza, ſuche Jaycza. pag. 647.

Jakotyn, Flecken nebſt einer guten Feſtung in Nieder-Volhynien am Fluß Supoi, den Moſcowitern gehörig.

Jala, Stadt und Königreich im Oeſtlichen Theile der Inſul Ceylan.

Jalofes, gewiſſe Völcker in Nigritien, im Königreich Senega. Diejenige, welche gegen Norden wohnen, ſeynd nur gelbe, die aber gegen Süden haben eine ſehr ſchwartze Haut.

Jaloux, eiferſüchtig, neidiſch, mißgünſtig. Daher Jalouſie, Eiferſucht und Mißgunſt.

Jamagorod, wichtige Feſtung in Ingermanland, gegen Finnland zu, am Fluß Laga, den Schweden gehörig.

Jamaica, Inſul auff dem Mar del Nort, und eine von den groſſen Antilliſchen Inſuln, welche den Engelländern zugehöret. Sie iſt wohl angebauet, und reich an Leder, Baum-Wolle, Taback, Cacao und Zucker. Sie wird in 14. Kreiſe eingetheilet.

Jamaiſoit, ein groſſer Theil von Japon an der Weſtlichen Küſte der Inſul Niphon.

Jamama, Stadt und Königreich im glückſeligen Arabien am Fluß Aſtan.

Jamba, Stadt und Königreich in der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, im Reich des Moguls.

Jambis, Handels-Stadt und Königreich auff der Inſul Sumatra.

Jamesborough, kleine Stadt am Fluß Shannon, in der Irrländiſchen Provintz Leinſter. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament von Engelland.

Jameſtown, Stadt am Fluß Powhatan, und die Haupt-Stadt in Virginien, den Engelländern gehörig.

Jametz, *Gemmacum*, kleine Stadt in Lothringen an den Luxenburgiſchen Grentzen.

Janckau, ein Ort in Böhmen, allwo 1645. eine Schlacht geſchehen.

Jancoma, Königreich, im Königreich Pegu gelegen.

Janitſcharen, ſeynd Türckiſche Soldaten zu Fuß, bey welchen die gröſte Macht des Ottomanniſchen Reiches beruhet. Vormals beſtunde dieſe Mannſchafft aus Europäiſchen Chriſten-Kindern, nachdem ſie zuvor in der Mahometiſchen Religion unterrichtet worden waren. Ob nun ſchon ſolches ſeit einiger Zeit nicht genau mehr beobachtet wird: So müſſen doch diejenigen, welche Janitſcharen werden ſollen, ihre Lehr-Jahre ausſtehen, ehe ſie eingeſchrieben werden, und nennet man ſie Agiamoglans. Der höchſte Sold eines Janitſcharen ſeynd 12. Asper, wenn ſie die Gunſt ihrer Officirer erworben haben, auch bekommen ſie Reiß, Fleiſch und Brodt, ihre Waffen aber ſeynd ein Feuer-Rohr und Sebel. Sie ſeynd manchmahl 20000. Mañ ſtarck geweſen. Ihre Einigkeit giebt ihnen ſo viel Gewalt, daß ſie alles thun, was ſie wollen, und iſt keine Mannſchafft in der Welt, welcher man ſo viel Ehrerbietung erweiſet. Ihre Kleidung iſt eben alſo, wie der andern Türcken. Auff dem Kopff aber tragen ſie eine Mütze, welche hinten hinunter henget, und welche wie ein Ermel eines Manns-Rockes geſtaltet iſt, in deſſen weiteſten Ende ſie den Kopff ſtecken haben. Das andere Ende henget hinten über den Rücken herunter, wie eine Haube. Uber der Stirne tragen ſie eine Binde eines halben Fuſſes lang, welche von vergüldetem Silber und mit falſchen Edelſteinen beſetzet iſt.

Die-

Dieſes iſt ihre Kopff-Zierde zum Staat, und wird Zercola genannt. Ihre gewöhnliche Haupt-Decke aber iſt eine wüllene Mütze, mit einem auf ſonderbare Art geſchlungenen Bande. In jeder Janitſcharen-Kammer an dem Türckiſchen Hof wohnen 30. 40. biß 50. Mann zuſammen, und dieſes nennet man eine Oda. Wenn man einen Janitſcharen am Leben ſtraffet, ſo geſchiehet es niemals öffentlich, ſondern man erdroſſelt ſie gemeiniglich in der Nacht, ſteckt ſie in einen Sack, und wirfft ſie ins Meer.

Janizar-Agaſi, iſt der Janitſcharen General.

Janna, Jannina, groſſe und volckreiche Stadt in Theſſalien, an den Epiriſchen Grentzen.

Janow, Stadt in Podolien.

Janow, Stadt in der Woywodſchafft Brieſcia.

Janow, Stadt in Maſovien, an den Preuſſiſchen Grentzen.

Janowecz, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Janſeniſten, alſo werden in Franckreich die Anhänger und Nachfolger Janſenii genennet, welche die Lehre von der Gnade nach der Meynung Auguſtini erklären. Man gibt auch den Nahmen der Janſeniſten denjenigen, welche eine ſonderbare Ernſthafftigkeit in ihrem Leben führen, und die Reguln des Chriſtenthums genau zu beobachten ſich äuſſerlich angelegen ſeyn laſſen, und dieſe letztern werden mit einem andern Nahmen ſonſten auch Rigidiſten genennet.

Janville, kleine Stadt in der Landſchafft Orleanois.

Japon, Japan, ein groſſes Reich in Aſien, welches aus vielen Inſuln beſtehet, darunter drey weit wichtiger ſeynd, als die übrigen, nemlich Niphon, als die gröſte, Ximo oder Saicock und Nicoco oder Tokoeſi. Dieſe Inſuln grentzen gegen Weſten an China, gegen Norden an die Orientaliſche Tartarey und die Landſchafft Jeſſo, gegen Oſten und Süden aber an den Oceanum Orientalem. Man findet auf denſelben eine groſſe Menge Gold und Silber, wie auch dicke rothe Perlen, welche eben ſo hoch geſchätzet werden, als die weiſſen. Uber dieſes Reich herrſchet ein abſonderlicher Käyſer, welcher viele Könige unter ſich hat, und die Einwohner ſeynd Götzen-Diener.

Jaretta, einer der gröſten Flüſſe in Sicilien, welcher im Val di Demona zwiſchen dem Berge Madonia und dem Ætna entſpringet, und ſich in den Golfo di Catania ergeuſt.

Jargeau, ſuche Gergeau. pag. 544.

Jarloweck, Stadt in Podolien.

Jarmouth, ſuche Tarmouth.

Jarnac, geringer Ort in dem Gouvernement Orleanois, in der Provintz Angoumois, wo 1569. die berühmte Schlacht mit den Hugenotten vorgangen.

Jaromirz, *Jaromirium*, Stadt an der Elbe, im Königsgrätzer-Kreiſe in Böhmen, 14. Meilen von Prage.

Jaroſaw, Stadt in der Woywodſchafft Braslaw.

Jaroslaw, Handels-Stadt nebſt einer Citadelle in der Woywodſchafft Lemberg in Roth-Reuſſen, am Fluß Sana.

Jarſey, ſuche Jerſey. pag. 649.

Jas, Jaſſy, Haupt-Stadt in der Moldau, am Fluß Pruth, nebſt einer feſten Citadelle. Sie iſt die Reſidentz des Fürſten in der Moldau.

Jaſenitz, kleine Stadt an dem Einfluß der Oder, im Stetiniſchen Diſtrict.

Jaſibli, Fluß im Val di Noto, in Sicilien, welcher ſich zwiſchen den Städten Noto und Syracuſa ins Joniſche Meer ergeuſt.

Jaſpis, ein Stein, welcher der Eigenſchafft des Agathes ſehr nahe kömmt. Er iſt insgemein grün, aber nicht durchſichtig.

Jaſque, Fürſtenthum im Königreich Perſien, an der Küſte von Kherman.

Jaſſir-Bazar, alſo heiſſet zu Conſtantinopel der Marckt-Platz, wo die Sclaven verkaufft werden.

Jaſſy, ſuche Jas.

Jati, Fluß im Val di Mazara in Sicilien, welcher ſich in den Golfo di Caſtel-à-mare ergeuſt.

Java, eine von den Inſulis Sondæ auff dem Indianiſchen Meer, auff welcher viel Pfeffer, Zucker und Reiß wächſet. Sie hat auch reiche Gold- und Kupffer-Gruben. Es finden ſich viele kleine König-

reiche auff derſelben, welche aber alleſamt entweder dem Könige von Bantam, oder dem von Materan tributbar ſeynd, und die Stadt Batavia gehöret den Holländern.

Javeline, Schäflin, eine Art Spieſſe, ungefehr 5½ Fuß lang, forne mit Eiſen beſchlagen.

Jauer, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien, welches gegen Oſten an die Fürſtenthümer Glogau, Liegnitz und Schweidnitz, gegen Weſten aber an Böhmen und die Lauſitz grentzet. Es gehöret dem Käyſer als König in Böhmen. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Jauer, *Jauravium*, allwo vor der Stadt eine von den 3. Evangeliſchen im Münſteriſchen Friedens-Schluß beſtätigten Kirchen von Holtz aufgebauet iſt, und liegt ſie 8. Meilen von Breslau, und 4. von Schweidnitz.

Jauernig, Schleſiſches Städtgen, 2. Meilen von Landeck, dem Breslauiſchen Biſchoff gehörig.

Jauner-Geſindel, ſo nennet man die Zigeuner in Bayern, Schwaben und Ober-Pfaltz. ꝛc.

Javorow, luſtiger Ort in der Woywodſchafft Lemberg.

Jaura, Fluß, welcher eine Stunde von der Stadt Moſcau entfernet iſt.

Jaxeberg, ſuche Jagſtberg. pag. 643.

Jaxt ſuche Jagſt. pag. 643.

Jaycza, Jaicks, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Wultrina in Boſnien, an den Croatiſchen Grentzen, nebſt einem feſten Schloß auf einem ſehr hohen Felſen.

Jbanitſch, Grentz-Feſtung im Windiſchen Lande in Ungarn.

Ibaycaval, Nervio, Fluß in Biſcaya, welcher ſich zu Bilboa ins Biſcayiſche Meer ergeuſt.

Iberus, ſuche Ebro. pag. 435.

Ibrietar- oder Materagi-Aga, iſt ein Hof-Bedienter am Türckiſchen Hof, welcher dem Groß-Sultan das Waſſer zum Trincken und Waſchen nachträget.

Jburg, kleine Stadt am Fluß Collbeck, welche vormals die Reſidentz des Biſchoffs zu Oſnabrück geweſen.

Ichoglans, heiſſen diejenige Chriſten-Kinder in Türckey, welche entweder im Kriege gefangen, oder ſonſten von ferne hergebracht worden ſeynd, und welche im Serrail aufferzogen werden, um ſelbige nachmals zu vornehmen Aemtern zu gebrauchen.

Iconoclaſtes, ſo hieſſen ſonderlich im VIII. Sec. diejenigen in der Griechiſchen Kirche, welche die Bilder der Heiligen herunter ſtieſſen und zerbrachen.

Idanha à Velha, Stadt in dem Gebiet Caſtelbranco.

Idiote, heiſt ein einfältiger und ungeſchickter Kerl, der nichts gelernet hat.

Idololatrie, Götzendienſt, iſt, wenn man einem Bilde, Statue oder ſonſt einem Geſchöpffe göttliche Ehre erweiſt.

Jdra, kleine Stadt ohne Mauren am Fluß Elſinam. Sie iſt die Haupt-Stadt in Dalecarlien.

Idria, Stadt in Crain. Nahe dabey iſt das wichtige Qveckſilber-Bergwerck, welches dem Haus Oeſterreich jährlich etzliche Tonnen Goldes einträgt, und holen die Holländer dieſes Qveckſilber in groſſer Menge, daraus ſie hernach durch Zuſatz vom Schwefel Zinober machen.

Idro, kleine Stadt in dem Gebiet von Breſcia, am See Idro.

Jdſtädt, ſuche Yſtädt.

Jdſtein, Stadt und Herrſchafft in der Wetterau, dem Fürſten von Naſſau-Jdſtein gehörig.

Jecker, Jar, *Jecora*, Fluß im Stifft Lüttig, welcher ſich bey Maſtricht in die Maas ergeuſt.

Jedbinsk, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Jedbruck, kleine Stadt in Süd-Schottland, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Tivedale.

Jedo, ſuche Tendo.

Jelle, iſt ein kleines Schiff, forne und hinten ſpitzig, welches in Norwegen und Moſcau ſehr gebrauchet wird.

Jemteland, Landſchafft in Nordland, zwiſchen Medelpadien, Angermannland, Helſingen und Norwegen. Sie gehöret der Kron Schweden.

Jena, mittelmäßige Stadt an der Saale in Thüringen, 2. Meilen von Weimar, und 5. von Erfurt. Sie hat eine Univerſität, welche 1555. geſtifftet worden, nebſt

nebſt einem ſchönen Schloß, und gehö-ret dem Hertzog von Sachſen-Eiſenach, die Univerſität aber gemeinſchafftlich, und zwar der eine halbe Theil dem geſamten Hauſe Gotha, der andere aber dem geſamten Hauſe Weymar und Eyſenach.

Jenckoping, Stadt in Smaland am Südlichen Ufer des Sees Weter, wo das Gothiſche Hof-Gerichte iſt.

Jeniscey, groſſer Fluß in der groſſen Tartarey, welcher ſich unterhalb der Stadt Jeniscey in den Oceanum Septentrionalem ergeuſt.

Jeno, *Jeſna*, befeſtigte Stadt nebſt einem Schloſſe in Ober-Ungarn an den Siebenbürgiſchen Grentzen.

Jentives, Heyden in Indien, ſonderlich in Golconda und Cambaya, die zwar einen GOtt und die Unſterblichkeit der Seelen, aber doch auch die Wanderung der Seelen aus einem Cörper in den andern ſtatuiren, und daher kein Vieh tödten.

Jenupar, Königreich und Stadt in der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, in dem Reiche des Moguls.

Jericho, war vormals eine berühmte Stadt im Lande Canaan; anietzo aber iſt es ein ſchlechtes Dorff.

Jeroslaw, Hertzogthum in Weſt-Moſcau, deſſen Haupt-Stadt eben ſolchen Nahmen hat, am Fluß Wolga liegt, und eine groſſe volckreiche Handels-Stadt iſt.

Jerre, kleiner Fluß in der Landſchafft Brie, welcher ſich oberhalb Paris in die Seine ergeuſt.

Jerſey, Inſul auff dem Britanniſchen Meer gegen der Oeſtlichen Küſte von der Normandie. Sie gehört den Engelländern, und wird von 2. Schlöſſern beſchützet. Die Lufft daſelbſt iſt ſehr geſund.

Jervenland, kleine Landſchafft in Eſtland.

Jeruſalem, Stadt im gelobten Lande, nicht weit von dem Ort, wo vormals die berühmte Stadt Jeruſalem geſtanden hat. Sie wird von Türcken, Arabern, Jüden und Chriſten bewohnet, und zeiget man daſelbſt das Grab Chriſti. Sie gehöret unter den Baſſen zu Damaſco, und wohnet daſelbſt ein Sangiac und Cadis.

Jerwen, ſuche Jervenland. pag. 649.

Jeſi, *Æſium*, mittelmäßige Stadt am Fluß Fiumeſino in der Marca d'Ancona. Sie hat einen Biſchoff, welcher unmittelbar unter den Pabſt gehöret.

Jeſſen, kleine Stadt, 3. Meilen von Wittenberg, im Sächſiſchen Chur-Kreiſe. Man brauet daſelbſt gut Bier, und bauet Wein, welcher der Gohrenbirn genennet wird.

Jeßnitz, kleine Stadt an der Muldau, nach Anhalt-Deſſau gehörig, 2. Meilen von Deſſau.

Jeſſo, groſſe Landſchafft in Aſien, zwiſchen den Japoniſchen Inſuln und der groſſen Tartarey, ſtehet zum Theil unter der Herrſchafft des Käyſers in Japon.

Jeſual, Königreich in Indien, jenſeit des Gangis, unter das Reich des Moguls gehörig.

Jeſuiten, ſeynd Geiſtliche in der Römiſchen Kirche, welche das Concilium Tridentinum Clericos regulares nennet, und iſt ihr Stiffter 1534. Ignatius Loyola geweſen. Nebſt den 3. gewöhnlichen Kloſter-Gelübden des Armuths, Gehorſams und der Keuſchheit, thun ſie das vierdte hinzu, nemlich ſich zu Miſſionen gebrauchen zu laſſen, und das Aufnehmen der Römiſch-Catholiſchen Kirche zu befördern. Sie halten keinen Chor, und laſſen ſich angelegen ſeyn, die Jugend in den Wiſſenſchafften zu unterrichten.

Jeſupolis, Stadt in der Woywodſchafft Lemberg.

Jetſegen und Jeſten oder Jetſengo, zwey groſſe Theile von der Inſul Niphon.

Jetz, ſuche Jtſch.

Jevern, Stadt und Herrſchafft in der Graffſchafft Oldenburg, und gehöret ſie dem Fürſten zu Anhalt-Zerbſt.

Jeze, Fluß bey Soltwedel in der alten Marck.

Jeziden, ſeynd Nachfolger einer gewiſſen Secte in Türckey und Perſien, welche weder Türcken noch Chriſten ſeynd, jedoch halten ſie von dieſen mehr, als von jenen. Ihr gantzer Gottes-Dienſt beſtehet in einigen Lob-Geſängen zu Ehren Chriſti, der Mutter Gottes, Moſis, Zachariä, und unterweilen auch Mahomets.

If, *Sphia*, kleine Inſul an den Küſten der Provence, nebſt einem feſten Schloß gleiches Nahmens, welches zur Bedeckung des Hafens zu Marſeille dienet.

Igg, kleine Stadt in Nieder-Kärndten, am Fluß Igg.

Iglau, *iglavia*, volckreiche und befeſtigte Stadt am Fluß Igla, in Mähren, an den Böhmiſchen Grentzen. Es wird gut Tuch daſelbſt gemacht.

Igleſias, *Eccleſiæ*, Stadt in Sardinien an der Südlichen Küſte, nebſt einer feſten Citadelle.

Iglo, teutſch Neudorff, *Neocomium*, iſt eines von den 13. Städtgen in der Ober-Ungariſchen Grafſchafft Zips, welche an die Cron-Polen verſetzt ſind. Es liegt am Waſſer Kunnert oder Hornath.

Ihor, Giohor, Königreich und Stadt gleiches Nahmens, auf der Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis, an einem Canal. Es iſt reich an Pfeffer, weiſſen Kupffer, Reiß, Rohr, Cocos-Nüſſen, u. d. m.

Ikaznia, Stadt in der Woywodſchafft Wilna.

Ikwa, ein Fluß in Volhynien, welcher in den Fluß Ster fällt.

Ilantz, Haupt-Stadt des grauen Bundes in Graubünden.

Ilbrig, kleine Stadt im Elſaß, 3. Meilen von Straßburg, dem Grafen von Styrum gehörig.

Ilcheſter, Stadt am Fluß Il in der Landſchafft Somerſet in Engelland. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament.

Iler, Iller, Fluß, welcher in dem Tyroler-Gebürge entſpringet, und ſich bey Ulm in die Donau ergeuſt.

Ilerda, ſuche Lerida.

Ilkuſch, kleine Stadt in der Woywodſchafft Cracau, allwo gute Bley-Gruben ſeynd.

Ill, Fluß im Rheinthal, der nicht weit von Feldkirchen in Rhein fält.

Ill, Ell, *Ellus*, Fluß, welcher an den Basler Grentzen entſpringet, und ſich unterhalb Straßburg in den Rhein ergeuſt.

Illata, alſo nennet man eines Weibes Gut, ſo ſie zu ihrem Mann gebracht hat.

Iller-Aichheim, ſ. Aichheim. pag. 27.

Illock, kleine Stadt und feſtes Schloß an der Donau in Sclavonien.

Illuminati, Alumbrado, Chriſtl. Ketzer, die ſich in Spanien 1575. und 1623. hervor thaten; ſie lehrten unter andern, daß ſie durch die geiſtl. Vereinigung der Gedancken mit GOtt ſo vollkommen werden könten, daß ſie der H. Sacramente und guten Wercke nicht vonnöthen hätten, und die gröſten Laſter ohne Sünde begehen könten.

Illuminiren, heiſt mit bunten Farben etwas überſtreichen, damit das Schwartze und Weiſſe deſto deutlicher ins Geſichte falle, auf welche Art die illuminirten Land-Charten gemacht werden; oder an Geburts-Crönungs-Danck- und andern Feſten einem groſſen Herren zu Ehren die Häuſer un̄ Fenſter mit Lichtern, Fackeln, Lampen und brennenden Machinen zur Nacht-Zeit erleuchten, und mit allerhand curieuſen Vorſtellungen auszieren.

Illuſtrati, eine gelehrte Geſellſchafft zu Caſal in Italien, welche zu ihrem Sin̄bilde die Sonne führet, mit dem gegen überſtehenden Monden, und dabey die Worte: Lux indeficiens.

Illyrien, iſt heutiges Tages faſt gantz unter Sclavonie und Dalmatien begriffen.

Ilm, Fluß, welcher im Hennebergiſchen entſpringet, und ſich oberhalb Naumburg, bey Sultza in die Saale ergeuſt.

Ilmenau, kleine Stadt und Amt im Hennebergiſchen Gebiet hart am Thüringer Walde, allwo Bergwercke zu befinden, dem Hertzog zu Sachſen-Weimar gehörig. Sie liegt 2. Meilen von Arnſtadt, 4. von Erffurt, und 3. von Schleuſingen, und hat ein altes und wüſtes Schloß.

Ilmen-See, liegt in der Landſchafft Novogorod-Welicki in Moſcau.

Ilment, groſſer Fluß in Perſien, welcher ſich in den Oceanum ergeuſt.

Ilmſtadt, Stadt Ilm, kleine Stadt an der Ilm, nebſt einem Amte in Thüringen, 2. Meilen von Ilmenau, dem Grafen von Schwartzburg-Rudelſtadt gehörig.

Ilmſtadt, eine reiche Probſtey und Flecken in der Wetterau, 2. Meilen von Franckfurt.

Iloußia, Stadt in der Woywodſchafft Cracau.

Ils, Fluß, welcher an den Böhmiſchen Gren-

Grentzen entſpringet, und ſich bey Paſſau in die Donau ergeuſt.

Ilſenburg, ehemahls ein Kloſter, anietzo aber die Reſidentz Graff Ernſts zu Stolberg-Wernigerode.

Ilza, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Iman, Emoni, alſo nennen die Mahometaner ihre Prieſter, und müſſen dieſelben den Alcoran in Arabiſcher Sprache leſen können.

Imaus, Gebürge in der groſſen Tartarey, welches ein Stücke von dem groſſen Gebürge Taurus iſt.

Imerete, Königreich in Mingrelien, welches zwiſchen dem Berge Caucaſo, dem eigentlich ſo genanten Mingrelien, dem ſchwartzen Meer, dem Fürſtenthum Guriel und Gurgiſtan lieget.

Immatriculiren, heiſt einen in die Matricul ſchreiben; gleichwie in der Reichs-Matricul alle Stände des Reichs verzeichnet ſtehen, und auff Univerſitäten müſſen die ankommenden Studenten ſich bey dem Rectore Magnifico immatriculiren und einſchreiben laſſen, von welcher Zeit an ſie unter die Cives Academicos gerechnet werden. Ein Notarius publicus immatriculatus heiſt, welcher bey dem Reichs-Cammer-Gerichte zu Wetzlar als Notarius examiniret und eingeſchrieben worde, auch hierüber beglaubten Schein auffweiſen kan, und deßwegen mehr gilt als ein ander Notarius.

Immedietät bedeutet, daß ein Vaſall unmittelbar der höchſten Obrigkeit und ſonſt niemand unterworffen iſt; dahero ſeynd immediate oder unmittelbare Reichs-Stände diejenigen, welche ihr Lehn allein vom Käyſer und Reich haben: Mediate oder mittelbare Reichs-Stände ſeynd noch einer niedern und mittlern Obrigkeit unterworffen.

Immenhauſen, Stadt in Nieder-Heſſen.

Immenſtadt, eine Stadt im Biſchoffthum Coſtnitz.

Immunität, Freyheit von Steuern und Gaben, dergleichen die Geiſtlichkeit genieſſet.

Imola, wohlgebaute und volckreiche Stadt in Romagna auff einer kleinen Inſul, welche der Fluß Santerno machet. Ihr Biſchoff gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum zu Ravenna.

Impatroniren, heiſt, ſich in eines Gunſt einſchleichen.

Imperiale, *Imperius*, ein Fluß im Genueſiſchen, welcher bey Oneglia ins Meer fället.

Imperium merum, wird dasjenige Recht genennet, vermöge deſſen einer die Macht des Schwerdtes, und in peinlichen Sachen das Recht wider die Ubelthäter zu erkennen hat. Es heiſſet auch ſonſten das hohe Hals- oder peinliche Gerichte.

Imperium mixtum, iſt nicht allein das Recht wider die Verbrecher zu erkennen, ſondern auch in bürgerlichen Sachen zu urtheilen.

Impertinentien, ungereimte Dinge, die ſich zur Sache nicht ſchicken.

Importanz, Anſehen, Wichtigkeit. Es iſt von importanz, d. i. es hat viel zu bedeuten.

Importun, zuwider, verdrießlich. Daher Importunität, Verdrießlichkeit, Unhöfflichkeit.

Imprenable, unüberwindlich.

Impoſten, heiſſen Steuern, Acciſe, Geld-Gaben und andere Auflagen, ſo auf die Waaren, oder unbewegliche Güter geleget werden.

In Anteceſſum, zum Voraus.

Inauguration, Einweihung und Anweiſung in ein hohes Amt. Es wird dieſes Wort insgemein von hohen Perſonen geiſtlichen Standes, und auch von Königen bey dero Crönung, ingleichen wenn Academien eingeweihet werden, gebraucht.

Incameration, iſt ein bey der Apoſtoliſchen Kammer gebräuchliches Wort, und bedeutet ſo viel, als die Einverleibung eines oder des andern liegenden Gutes mit den Päbſtlichen Domanial-Gütern.

Incaminiren, heiſt eigentlich, den Weg einem bahnen, hernach auch eine Sache alſo einfädeln und einrichten, daß man damit fortkommen kan, und das gefaſte Concept nicht fehl ſchläget.

Incogniti, ſind eine Geſellſchafft gelehrter Leute zu Venedig, welche zu ihrem Sinnbilde den Fluß Nilum führen, mit der

Beyſchrifft: Incognito & pur noto.

Incognito ſeyn, heiſſet, weñ ein vornehmer Herr ſich vor eine Privat-Perſon ausgiebt, damit er verborgen bleiben möge.

Incolat, iſt dasjenige Recht in Böhmen, welches die Einwohner dieſes Königreichs genieſſen, und der Käyſer, als König in Böhmen auch einem Fremden, der nicht im Lande gebohren, verleihen kan, daß er alſo nachmahls ſo viel als ein gebohrner Böhme gelten muß. In Polen heiſt es Indigenat.

Incompatible, was nicht beyſammen ſtehen, und ſich mit einander vertragen kan.

In continenti, augenblicklich, ohne Zeit-Verluſt.

Incorporiren, einverleiben, in eines bringen; daher incorporirte Lande, die zu einem andern Fürſtenth geſchlagen ſind.

Indemniſiren, heiſt einen ſchadloß halten; daher Indemniſation, die Schadloßhaltung.

Independent, heiſt derjenige, dem niemand etwas zu befehlen hat, und der keinen Obern über ſich erkennet.

Independenten, in Engelland, ſonſten auch Congregationaliſten genannt, ſeynd eine Art Reformirten, welche um das Jahr 1643. entſtanden ſeynd. Sie gehen einen Mittel-Weg zwiſchen den Presbyterianern und Browniſten, indem ſie davor halten, daß keine Kirche der andern unterworffen ſeye, nemlich keine Parochial- einer Provincial- und keine Provincial- einer National-Kirche, ſondern daß ſie alleſamt einander gleich ſeyn ſollen. Ferner verwerffen ſie die Gebets-Formuln, und erlauben denjenigen, welche nicht im geiſtlichen Amte leben, Verſamlungen anzuſtellen, und die Sacramenta zu adminiſtriren, auch lehren ſie, daß ihre Offenbahrungen eben ſo hoch zu halten ſeyen, als die heilige Schrifft. Es giebt auch Independenten in Holland, welche aus den Browniſten entſtanden ſeynd.

Independenti, werden diejenigen Cardinäle genennet, welche ſich zu keiner Faction bekennen.

Indianiſche Meer, iſt ein Theil des Oceani Orientalis an den Indianiſchen Küſten, und erſtrecket ſich daſſelbe von dem Einfluſſe des Fluſſes Indus biß an die Chineſiſchen Grenzen.

Indien, Indoſtan, ein Theil von Aſien, welcher gegen Weſten an Perſien, gegen Norden an die groſſe Tartarey, gegen Oſten an China, und gegen Süden an das Indianiſche Meer grenzet. Es iſt ein ſehr warmes Land, allwo viel Zucker, Baumwolle, Seyde und Cocos-Nüße zu befinden ſeynd. Der wichtigſte Reichthum aber beſtehet in Gold, Silber, Diamanten, Rubinen, Perlen u. d. m. Einige unter den Einwohnern ſeynd gelb, die andern aber ganz ſchwartz, und ſeynd ſie theils der Mahometaniſchen Religion, theils dem Heydenthum zugethan. So findet man auch viele Chriſten und Jüden darinnen, unter welchen ſich diejenigen Chriſten, die nicht aus Europa kommen, oder durch die Europäer bekehret worden ſeynd, Chriſten von S. Thomas nennen, weil ſie glauben, es habe dieſer Apoſtel das Chriſtenthum in Indien gepflanzet. Sie gebrauchen das Abendmahl unter beyderley Geſtalt, tauffen ihre Kinder nicht vor dem 4ten Tage, verwerffen die letzte Oelung, und des Pabſts Autorität. Man theilet es heutiges Tages in 3. Theile, welche ſeynd (1) Nord-Indien oder des groſſen Moguls Reich, Mogoliſtan genant, (2) die Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, (3) die Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis. Die Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis grenzet gegen Weſten, Süden und Oſten an das Meer, gegen Norden aber an das Reich des Moguls. Die Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis grenzet gegen Norden an das Reich des Moguls, die groſſe Tartarey und China, gegen Süden aber wird es von dem Indianiſchen Meer umgeben. Oſt-Indien, *Indiæ Orientales ſeu Majores*, begreiffet das eigentlich ſo genante Indien, ſo dann die Inſuln des Indianiſchen Meeres, die Inſul Ceylon, die Maldiviſche, die Philippiniſche, Japoniſche und Chineſiſche Inſuln, wie auch die Inſulas Sondæ. Weſt-Indien, *Indiæ Occidentales ſeu Minores*, iſt nichts anders, als America. ſuche p. 52.

Indifferent, gleichviel, da man zu einer Sache weder Ja noch Nein ſaget, und ſolche weder gut noch böſe heiſt. Indifferentiſmus in Religions-Sachen, iſt, weñ man glaubt, was man will, und keinen Unterſcheid machet, ob man dieſer oder jener Religion zugethan ſey.

Indigenat, heiſſet, wenn ein Ausländer das Recht in einem Lande, das ſein Vaterland nicht iſt, bekömmet, als ob er ein Eingebohrner ſey; Dahero er auch aller Freyheiten des Landes fähig wird.

Indigo, iſt eine blaue Farbe, ſo aus West-Indien gebracht, und in unterſchiedliche Sorten eingetheilet wird.

Indiſpoſt, unauffgeräumt, unpäßlich und zu einer Sache nicht genugſã geſchickt ſeyn.

Indoſſiren heiſſet, wenn man einen Wechſel-Zettul an einen andern überläſſet, und ſolchen Transport auf den Rücken des Wechſels verzeichnet, indem man ſeinen Nahmen auswendig darauff ſchreibet, und ſolches heiſſet ein Endoſſement.

Indoſtan, ſuche Indien. pag. 656.

Indous, eine gewiſſe Art Heyden in Indien diſſeit des Gangis, welche einen einigen GOtt, und die Unſterbligkeit der Seelen gläuben. Sie ſeynd meiſtentheils Soldaten.

Indre, *Ingeris*, *Anger*, Fluß, welcher in der Landſchafft Berry entſpringet, und ſich in die Loire ergeuſt.

Indulgenz, Ablaß, bedeutet in der Römiſch-Catholiſchen Kirche ſo viel, daß dadurch den Bußfertigen diejenige Straffe, welche ſie, nach der Lehre dieſer Kirche, ihrer Sünden wegen, entweder in der Welt oder im Fegefeuer ausſtehen müſſen, erlaſſen werde.

Indulto, iſt eine durch Päbſtliche Bullen ertheilete Begnadigung, welche einer gantzen Gemeinde oder nur einer Perſon geſchiehet, daß ſie eines und das andere durch abſonderliche Freyheit wider die Verordnung der Geſetze erlangen kan, zum Exempel, daß man die Macht hat, jemand zu einem geiſtlichen Beneficio zu nominiren, zu præſentiren, oder ihm ſelbiges zu conferiren, dergleichen Macht der Pabſt insgemein den weltlichen Fürſten, Cardinälen, Biſchöffen, u. a. m. verleihet. Ein Indulto heiſſet auch diejenige Päbſtliche Begnadigung, vermöge welcher einer, der ſonſten ſeines Standes wegen kein geiſtl. Beneficium genieſſen kan, deſſen fähig zu ſeyn erkläret wird.

Indulto, wird auch derjenige Antheil und Zoll von der Silber-Flotte, und von andern Waaren genennet, welcher dem König in Spanien gehöret.

Indus, Send, einer der berühmteſten Flüſſe in Aſien, worvon Indien ſeinen Nahmen hat. Er entſpringet in dem Berge Caucaſo, und ergeuſt ſich in das Indianiſche Meer.

In eſſe bleiben, in ſeinem Weſen und bisherigen Zuſtande bleiben.

Infallible, gewiß, unfehlbar, das man nicht in Zweiffel zu ziehen hat; daher iſt Infallibilität, eine ſolche Beſchaffenheit an einer Sache, dadurch dieſelbe vollkommen ohne Fehler iſt, und man alſo daran gar nicht zweiffeln, ſondern alles ſchlechterdings annehmen und glauben muß.

Infante, alſo werden die Königliche Kinder in Spanien männliches und weibliches Geſchlechtes genennet, ausgenommen der Erb-Printz, welcher der Fürſt von Aſturien tituliret wird.

Infanterie, iſt das Fußvolck bey dem Krieges-Weſen.

Infecundi, ſind eine gelehrte Societät zu Rom, welche 1650. ihren Anfang genommen, und führt ſie zum Sinn-Bilde den auff einem unfruchtbahren Acker herunter fallenden Schnee mit dem Worte: Germinabit.

Infeſtiren, feindlich anfallen, wenn ein Ort berennet, und zu belagern angefangen wird.

Inficiren, mit Kranckheit anſtecken, daher heiſt ein *inficirt*er Ort, wo Peſtilentz und andere anſteckende Kranckheiten eingeriſſen ſind. Die Anſteckung ſelbſt aber nennet man eine Infection.

Inful, iſt ein Haupt-Schmuck, den die Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe und die ſo genannten Abbates infulati zu tragen pflegen, ſo wohl bey groſſen Solennitäten, wenn ſie in ihrem Pontifical-Habit erſcheinen, als auch über ihren Stiffts-Wapen. Es hat aber ſolcher Zierath die Geſtalt einer Mütze mit 2. ſpitzig zugehenden Blättern, deren das eine die

Bedeutung des alten, das andere aber des neuen Teſtaments haben ſoll.

Ingelfingen, kleine Stadt am Fluß Kocher, den Graffen von Hohenlohe gehörig.

Ingelheim, Stadt in der Unter-Pfaltz, in dem Nahegow, zwiſchen Mayntz und Bingen, dem freyen Reichs-Adel zuſtändig, Caroli Magni Geburts-Stadt.

Ingenieur, heiſſet ein Bau-Verſtändiger; jedoch wird hierdurch insgemein ein Kriegs-Baumeiſter verſtanden, welcher nicht allein die Feſtungen bauet und verbeſſert, ſondern auch die Approchen und Batterien anordnet, und die Aufſicht über die Arbeit hat. So wohl die Officiers als Gemeine unter den Ingenieurs führen eine Flinte, Piſtolen und Pulver-Taſche, und haben ſie ihren Marſch und ihr Quartier bey der Artillerie.

Ingenieur du Feu, Artificier, ein Feuerwercker, iſt ein Officier, welcher die Feuerwercke zum Kriege verfertiget, und welcher Sorge träget, daß die Granaten, Bomben, u. d. m. geladen werden.

Ingermanland, *Ingria*, Provintz in Schweden, welche gegen Norden an den See Ladoga und den Fluß Nieva, gegen Weſten an den Meer-Buſen von Finland, gegen Süden und Oſten aber an Moſcau grentzet.

Ingolſtadt, *Aureatum*, befeſtigte Stadt an der Donau in Ober-Bäyern, im Rent-Amt München, nebſt einem Schloß und einer Univerſität, welche 1472. geſtifftet worden, Chur-Bayern zugehörig, 8. Meilen von Regenſpurg, und 11. von München gelegen. Sie hat die Stapel-Gerechtigkeit, und das durchflieſſende Waſſer heiſſet die Schutter.

Ingreſs, Eintritt, Zugang, Annehmung. Die Sache findet bey mir keinen Ingreſs, d. i. ich nehme mich derſelben nicht an, ich glaube es nicht, ich gebe ihr kein Gehör.

Ingroſſiren, iſt ein Cantzeley-Wort, und bedeutet, eine Schrifft ins reine und behörige Forme bringen.

Ingweiler, kleine Stadt im Unter-Elſaß an der Moter, dem Grafen von Hanau-Lichtenberg gehörig.

Inhambano, Königreich in Nieder-Aethiopien zwiſchen Cafreria und Monomotapa.

Inhamior, Königreich in Nieder-Aethiopien an den Grentzen des Landes derer Caffres, längs dem Fluß Cuama.

Inhibiren, verbitten, befehlen, daß man etwas unterlaſſen ſoll. Daher Inhibition, ein Verbot.

Iniſowen, *Inſulæ Eugenii*, Inſul in der Provintz Ulſter.

Inlager, ſuche Leiſtung.

Inn, *Oenus*, Fluß, welcher im Berge Bernina in Graubünden entſpringet, und ſich bey Paſſau in die Donau ergeuſt.

In natura, z. e. Geld in natura wieder empfangen, d. i. das baare Geld und keine Waaren oder Güter an ſtatt deſſelben in Empfang nehmen. Item das ausgeliehene Geld in natura reſtituiren, d. i. in eben den Müntz-Sorten, wie es der Creditor dem Debitore bezahlet.

Inner-Eyra, Inerrera, Flecken in der Graffſchafft Argyle, in Schottland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Innerneſſe, Invernes, kleine Stadt in der Schottländiſchen Graffſchafft Muray, am Einfluß des Fluſſes Neſſ in den Meer-Buſen von Muray. Sie iſt befeſtiget und hat eine ſtarcke Citadelle.

Innerſte, Fluß im Stifft Hildesheim, der auff dem Hartze entſpringt, bey der Stadt Hildesheim vorbey fleuſt, und unweit Sarſtede in die Leine fällt.

Innichen, *Aguntum*, eine alte Stadt im Tyrol, 4. Meilen von Lientz.

Innthal, ſuche Engadin, pag. 449.

Ino, Stadt in der Woywodſchafft Inowlocz.

Inowlocz, Inowladislaw, Woywodſchafft in Cujavien, in Groß-Polen, und heiſſet die Haupt-Stadt gleichfalls Inowlocz, am Fluß Netec gelegen. Dieſe Woywodſchafft begreifft 3. Kreiſe, nemlich Bydgoſty, Bolrounitz und Inowlocz.

Inowlocz, kleine Stadt und Caſtellaney in der Woywodſchafft Lenczitz, am Fluß Pilcza.

In procinctu ſeyn, d. i. fertig und bereit ſeyn, etwas auszuführen.

Inquiriren, eine Sache unterſuchen. Dahero heiſt Inquiſition bey den Gerichten, eine peinliche Unterſuchung eines Verbrechens; und der Verbrecher

ſelbſt

ſelbſt wird ein Inquiſit genennet.

Inquiſition, oder das heilige Officium der Inquiſition iſt eine geiſtliche Gerichtbarkeit in Spanien, wider diejenigen verordnet, welche etwas wider die Römiſch-Catholiſche Religion handeln, oder welche ſo genante Ketzer und Jüden ſeynd. Dieſes Gerichte urtheilet auch über andere Sachen, zum Exempel über die Zauberey, und ob es ſchon in Italien gleichfalls eingeführet worden, ſo iſt es doch daſelbſt nicht ſo ſcharff, als in Spanien, in Franckreich aber hat man es niemahls dulden wollen. Hingegen iſt es nirgends ſtrenger, als in Portugal und deſſen zugehörigen Ländern, abſonderlich zu Goa in Oſt-Indien. Wenn iemand durch die Inquiſition in Verhafft genommen worden iſt, befraget man ihn um ſeinen Nahmen, Stand und Lebens-Art, und muß er ein Verzeichniß ſeines Vermögens übergeben, mit der Verſicherung, daß falls er unſchuldig befunden worden, ihm alle ſeine Güter wiedergegeben werden ſollen. Man beleget niemand mit der Todes-Straffe, er ſeye denn offenbar überzeuget, und werden 7. Zeugen darzu erfordert, ehe er kan verurtheilet werden. Dieſes iſt grauſam, daß man die Zeugen niemahls confrontiret, und Leute darbey zuläſſet, die zu Ablegung des Zeugnüſſes offenbar untüchtig. Bey dem Inquiſitions-Gerichte zu Venedig ſitzen, welches ſonſten nirgends gebräuchlich, nebſt dem Päbſtlichen Nuncio, dem Patriarchen von Venedig und einem Franciſcaner, als Padre Inquiſitore, auch 2. weltliche Aſſiſtenten, ohne welche jene nichts thun können. So ſeynd auch allhier die Griechen und Jüden von der Inquiſition befreyet. Die Execution derer durch die Inquiſition Verdammeten geſchiehet jährlich mit groſſem Auffzuge, im Anfange des Decembers, um die Zeit des 2. Advents, damit das jüngſte Gerichte hierdurch einiger maſſen vorgeſtellet werden möge.

Inrotuliren, Inrotulation, wird geſagt, wen̄ die Acta eines Proceſſes zuſamt der Urthels-Frage den Partheyen nochmahls vorgelegt, ſo dann verſiegelt, und zum Spruch Rechtens verſchicket werden.

Inſcriptiones, Uberſchrifften über ein Sinnbild, oder auf einen Stein oder Tafel; welche ie ſinnreicher ſie ſind, deſto höher werden ſie auch geachtet.

Inſelberg, Enſelberg, iſt eines der höchſten Gebürge des Thüringer-Waldes, zwiſchen Gotha und Schmalkalden. Hertzog Ernſt zu Sachſen-Gotha hat ein Luſt-Hauß auff deſſen oberſte Spitze ſetzen laſſen.

Inſignia, oder Regalien des Käyſers ſeynd der Reichs-Apffel, Scepter, Schwerdt und Krone, und werden ſie von Käyſer Sigiſmundi Zeiten her zu Nürnberg verwahret. Der Käyſerin Inſignien ſeynd der Reichs-Apffel, Scepter, Ring und Krone; Der Churfürſten ihre aber das Chur-Schwerdt, der Chur-Hut, Rock und Siegel.

Inſinuiren, heimlich beybringen, zuſtellen, ingleichen ſich in eines Gunſt einſchleichen.

Inſolentien, unziemliche Beginnen und Vornehmen.

Inskilling, Stadt in der Grafſchafft Fermanagh.

Inſolutum, an ſtatt baarer Zahlung etwas anders annehmen.

Inſpruck, *Oenipons*, *Oenipontum*, Haupt-Stadt in Tyrol, im Innthal, 9. Meilen von Brixen, am Fluß Inn, gelegen, über welchen daſelbſt eine ſchöne Brücke gehet. Allhier iſt ein wohlgebauetes Schloß, und die Käyſerliche Regierungs-Cantzeley.

Inſtalliren, heiſſet einen in ein Amt öffentlich einſetzen.

Inſtanz, *Inſtantia*, heiſt in Rechts-Sachen die Zeit von übergebener Klage an biß zu dem End-Urthel; daher iſt *prima inſtantia*, diejenige Zeit, da der Proceſs vor dem Unter-Richter geführet wird, wenn aber derſelbe durch Appellation bey einem höhern Gerichte anhängig gemacht wird, ſo heiſt ſolches hernach *ſecunda Inſtantia*.

In ſtatu quo eine Sache laſſen, heiſt, wenn dieſelbe unverändert und unerörtert gelaſſen wird, biß dieſelbe zu einer andern Zeit ausgemachet werden kan.

Inſtruiren, unterrichten. Daher *Inſtru-*

ction,

ction, ein Unterricht, Vorſchrifft, ingleichen ein vorgeſchriebener und gemeſſener Befehl.
Inſtrumental-Muſic, ſuche Vocal-Muſic.
Inſul, Eyland, Isle, iſt ein Stücke Landes, welches um und um mit Waſſer umgeben iſt.
Inſul Schütt, *Schutia*, ſuche Schütt.
Inſulæ Æolides, ſuche Lipariſche Inſuln.
Inſulæ Accipitrum, ſuche Azores. p. 109.
Inſulæ ad ventum, ſuche Barlovento. p. 130.
Inſula S. Andreæ, ſuche S. Andreæ Inſul.
Inſulæ Baleares, ſuche Baleariſche Inſuln. pag. 117.
Inſulæ bonæ Fortunæ, ſuche Guten Glückes. pag. 592.
Inſula Barbonia, ſuche Bourbon. pag. 189.
Inſulæ Britannicæ, ſuche Britannien. pag. 210.
Inſulæ Canariæ, ſuche Canariſche Inſuln pag. 243.
Inſulæ Caribes, ſuche Antilles. pag. 67.
Inſula S. Crucis, ſuche S. Crucis Inſula.
Inſula S. Chriſtophori, ſuche S. Chriſtophori Inſul.
Inſulæ Cyclades, ſuche Cycladiſche Inſuln. pag. 377.
Inſulæ Dæmonum, Teuffels-Inſuln, alſo werden die Inſuln Bermudes genennet.
Inſulæ Ebudæ, ſuche Weſternes.
Inſulæ Echinades, ſuche Curzolari. p. 376.
Inſula Eugenii, ſuche Iniſowen. pag. 660.
Inſula Ferdinandi, ſuche Fernando Pao.
Inſulæ Flandricæ, ſuche Azores. pag. 109.
Inſulæ Fortunatæ, ſuche Canariſche Inſuln. pag. 243.
Inſulæ Gleſſariæ, ſuche Ferro.
Inſulæ Gorgones, ſuche Verde.
Inſulæ Hebrides vel Hebudæ, ſuche Weſternes.
Inſulæ Heſperides, ſuche Verde.
Inſulæ infra ventum, ſuche Sottevento.
Inſulæ Latronum, ſuche Larrons.
Inſulæ Liparæ, ſuche Lipariſche Inſuln.
Inſulæ Lucayæ, ſuche Lucayiſche Inſuln.
Inſulæ Occidentales, ſuche Weſternes.
Inſulæ Orcades, ſuche Orcadiſche Inſuln.
Inſulæ Philippinæ, ſuche Philippiniſche Inſuln.
Inſulæ Pithyuſæ, ſ. Pithyuſiſche Inſuln.
Inſula Principis, ſuche Principis Inſula.
Inſulæ Salomonis, ſuche Salomons-Inſuln.
Inſula Sancta, ſuche Heilige Land.
Inſulæ Sapanæ, ſuche Larrons.
Inſulæ Schetlandicæ, ſuche Schetland.
Inſulæ Silurum, ſ. Sorlingiſche Inſuln.
Inſulæ Sporades, ſuche Sporades Inſulæ.
Inſulæ Stoechades, ſ. Hieriſche Inſuln. pag. 622.
Inſula Teſtudinis, ſuche Tortuga.
Inſulæ Tremitanæ, ſuche Tremiti.
Inſulæ Velarum, ſuche Larrons.
Inſulæ Vulcaniæ, ſuche Lipariſche Inſuln.
Intelligenz, heimliches Verſtändniß.
Intention, Abſicht, Vorhaben, Entzweck. *Intentionirt* ſeyn, d. i. des Willens und Vorhabens ſeyn, etwas zu thun.
Intendant de Marine, ein See-Intendant, iſt ein Officier, welcher ſich in einem Hafen aufhält, und Sorge träget, daß den See-Verordnungen gemäß gelebet werde, welcher auch die Magazins füllen läſt, und alles thut, was die See-Sachen erfordern.
Intendant d'une Ville, der Auffſeher über eine Stadt.
Interamnis Portugallia, ſuche Entre-Douro-y-Minho. pag. 452.
Intercediren, eine Vorbitte einlegen. Daher *Interceſſion*, die Vorbitte.
Interdict, iſt eine gewiſſe Kirchen-Cenſur, da der Pabſt einem Lande oder Stadt den Gebrauch des Heil. Nachtmahls unterſaget.
Intereſſe, Antheil, Vortheil, Partheiligkeit, ingleichen der Zins von den ausgeliehenen Geldern. Ein *Intereſſi*ret Mann heiſt, der nur auf ſeinen Nutzen ſiehet, andern zum Schaden. Bey einer Sache *Intereſſi*ret ſeyn, heiſt, in ſelbiger mit verwickelt ſeyn.
Interim iſt ein Buch, welches Käyſer Carl der V. nach Zertrennung des Schmalkaldiſchen Bundes auffſetzen ließ, und ſolte nach demſelben die Religion eingerichtet werden, biß man ſich auf einem General-Concilio völlig vergleichen würde; Jedoch nahmen es die wenigſten Proteſtirenden an, weil ihnen nichts weiters nachgelaſſen wurde, als nur der Articul vom Heil. Abendmahl und von der Prieſter-Ehe.
Interlacken, Cloſter und Land-Vogtey in dem Canton Bern, zwiſchen dem Thuner

ner und Brienzer See.

Interims - Commando, oder Interims-Weiſe *commandiren*, heiſt, wenn ein hoher Officirer an ſtatt eines andern und biß die Stelle wieder erſetzet iſt, das Commando führet.

Interlocut, ein Bey- und Neben-Urthel, dadurch die Haupt-Sache nicht gehoben wird.

In Terminis bleiben, in einer Sache Maß und Ziel halten. Die Sache iſt noch in ihren vorigen *Terminis*, das iſt, ſie iſt noch unverändert und in vorigen Stande. Die Sache ſteht in guten *Terminis*, d. i. ſie wird verhoffentlich wohl ablauffen.

Internuncius, iſt ein Bedienter oder Agente des Pabſtes, welcher die Geſchäffte des Päbſtlichen Hofes an auswärtigen Höfen verrichtet, wenn kein Nuncius zugegen iſt. Es bedeutet auch dieſer Titul einen Abgeſchickten des Röm. Käyſ. an den Türckiſchen Hof, wenn er ihm das Prædicat eines Ambaſſadeurs nicht geben will, zumahl wenn ſie eine Zeit lang daſelbſt bleiben ſollen, obgleich bereits ein ordentlicher Reſident daſelbſt iſt.

Interponiren, ſich dazwiſchen legen, und in einer Streit-Sache zum Mittler brauchen laſſen. Daher Interpoſition, Vermittelung.

Interregnum, iſt diejenige Zeit, da ein König geſtorben, oder vom Thron gebracht worden, und immittelſt noch kein Nachfolger vorhanden iſt, welcher den Thron wiederum eingenommen hat.

Inthal, ſuche Engadin. pag. 449. Diejenige Gegend wird auch der Inthal genennet, welche bey Ratenberg in Tyrol anfänget, und ſich über Schwatz hinunter erſtrecket.

Inthroniſiren, einen mit gewöhnlichen Solennitäten auf den Thron ſetzen, und ſolche Einſetzung heiſt eine Inthroniſation.

Intimiren, etwas öffentlich kund machen; Daher Intimation, öffentlicher Anſchlag und Bekandmachung.

Intraden, allerhand Einkünffte.

Intricat, verwirrt, danckel. Eine *Intricate* Sache iſt, welche ſehr ſchwer und confus, und in deren Beurtheilung und Abhandlung man behutſam gehen muß.

Intriguen, allerhand verwirrte Händel, heimlige und liſtige Anſchläge.

Introducteur des Ambaſſadeurs, iſt derjenige, welcher die Geſandten zur Audience führet.

Intronati, eine Geſellſchafft gelehrter Leute zu Siena im Florentiniſchen, welche zu ihren Sinnbilde einen ausgehölten Kürbis führet, darinne Saltz iſt, und welcher an ſtatt eines Saltz-Faſſes dienet, mit der Beyſchrifft: Meliora latent.

Invado, Flecken nebſt einem berühmten Meer-Hafen im Genueſiſchen, woſelbſt ein feſtes Berg-Schloß, welches gantz in einen Felſen gehauen iſt.

Invalides, Les invalides, l'Hoſpital aux Invalides, *Invaliden*-Hauß, iſt ein prächtiges Hoſpital zu Ende der Vorſtadt S. Germain zu Paris, darinnen die Officirer und Soldaten beherberget und unterhalten werden, welche in den Königlichen Dienſten lahm und untüchtig worden seynd, und iſt ſelbiges *1669.* geſtifftet worden. Es hat einen Gouverneur, Major und andere Officirer, und hält man nicht allein Wache darinnen, ſondern beobachtet auch alles andere, was in einer Feſtung zu geſchehen pfleget. Sie gehen alleſamt blau gekleidet, und tragen die Officiers eine kleine ſilberne Galone auff dem Rock und Degen.

Invaſion, feindlicher Einfall in ein Land.

Inventiren, etwas ausſinnen und erfinden. Bey einer Erbſchafft *inventiren*, heiſt alles auffſchreiben, was der Verſtorbene hinterlaſſen hat, und ein ſolches Verzeichniß heiſt ein Inventarium oder Inventur.

Invernes, ſuche Innerneſſe. pag. 660.

Inveſtitura, iſt eine Ceremonie, vermöge welcher man iemand in den Beſitz einer Würde oder eines Lehns ſetzet. Inveſtiren, einweihen, einen in ein öffentlich Amt einſetzen.

Inviato, heiſt im Italiäniſchen ſo viel, als ein Envoyé oder Abgeſandter.

Invocati, eine Geſellſchafft gelehrter Leute zu Siena im Florentiniſchen, welche ein glüendes Eiſen zum Sinnbilde hat, welches auff dem Amboß lieget und von einem

nem Hammer geſchmiedet wird, mit den Worten: In quascunque formas.

Joachimsthal, *Vallis Joachimica*, Berg-Stadt im Elnbogner-Kreiß in Böhmen, an den Ertzgebürgiſchen Grentzen. Sie liegt 3. Meilen von Anneberg, und 16. von Prage.

Joachimsthal, Stadt in der Mittel-Marck.

Jöncöping, ſuche Jencköping. pag. 649.

Johannesburg, feſtes Schloß an den Polniſchen Grentzen in der Landſchafft Natangen.

Johann-Georgen-Stadt, *Johannis Georgii Villa*, Berg-Städtlein im Ertz-Gebürgiſchen Kreiß in Meiſſen, 3. Meilen von Schneeberg, auf einem Berge gelegen, unter welchem der Eiſen-Hammer und die Schmeltzhütte, Wittigsthal genannt, befindlich iſt.

Johannesthal, iſt eine neue Stadt in Ingermanland, ſo vor 70. Jahren ungefehr erbauet worden.

Johannisthal, ein Biſchoffliches Städtlein im Fürſtenthum Grotkau in Schleſien, nicht weit vom Zuckmantel.

Johanniter-Meiſter, verwaltet diejenigen Güter, ſo der Malteſer-Ritter-Orden in Deutſchland beſitzet, und gehöret derſelbe unter die Stände des Reichs.

Joigny, *Juiniacum*, kleine Stadt nebſt dem Titul einer Graſſchafft in Champagne am Fluß Tonne gelegen.

Joinville, *Joanvilla*, kleine Stadt an dem Fluß Marne in Champagne. Sie hat den Titul eines Fürſtenthums.

Jol, ſeynd Barques, welche in Dännemarck gebraucht werden. Die Ruſſen haben auch kleine Fahrzeuge, welche alſo heiſſen.

Jona, eine von den Inſuln Weſternes.

Joniſche oder Griechiſche Meer, iſt ein groſſer Meer-Buſen des Mittelländiſchen Meeres zwiſchen den Küſten von Morea, Epiro, Italien und Sicilien.

Jonque, Jonk, ſeynd vielerley Arten Schiffe, deren man ſich in Oſt-Indien und längs den Chineſiſchen Küſten gebrauchet. Die Segel ſeynd offt von Schilff, und die Ancker von Holtz.

Jonquiers, Stadt in der Provence am Mittelländiſchen Meer.

Jordan, Fluß in Palæſtina, welcher zwey Qvellen hat, und heiſſet die eine Jor, die andere Dan. Er flieſſet durch den See Genezareth, und ergeuſt ſich zuletzt in das todte Meer.

Jork, ſuche Yorkshire.

Jortan, Königreich und Stadt auff der Inſul Java. Die Stadt hat einen berühmten Hafen.

Joura, kleine und unbewohnte Inſul des Archipelagi.

Journal, iſt ein Regiſter oder Verzeichniß, darein man ſchreibet, was täglich vorgehet. Der Pilote hält ein Journal über alles dasjenige, was ſich täglich und ſtündlich mit ſeinem Schiffe zugetragen, und ſtehen darinnen Winde, Ungewitter, Höhen u. d. m. auffgezeichnet.

Joux, *Jovium*, kleine Stadt und Schloß in der Franche Comté.

Joyeuſe, *Gaudioſa*, Flecken in Vivarez, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Joyoſa, kleine Stadt am Golfo d' Alicante im Königreich Valentia.

Ipern, Ipra, wohlbefeſtigte Stadt im Frantzöſiſchen Flandern am kleinen Fluß Ipre, nebſt einer feſten Citadelle und einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Mecheln gehörig. Sie iſt ihrer Jahr-Märckte und Manufacturen wegen berühmt.

Iphofen, kleine Stadt und Amt nicht weit vom Mayn, im Biſchoffthum Würtzburg.

Ips, ſuche Yps.

Ipswich, *Gippevicum*, Haupt-Stadt in Suffolk, am Fluß Orwel.

Ireland, eine von den Bermudiſchen Inſuln im Mare del Nort, allwo die Engelländer einige Wohnungen haben.

Iris, Fluß, welcher in Cappadocien entſpringet, und ſich in den Pontum Euxinum ergeuſt.

Irland, *Hibernia*, eine von den zwey groſſen Britanniſchen Inſuln, welche von Groß-Britannien durch das Irländiſche Meer abgeſondert wird. Es iſt hieſelbſt den Sommer und Winter eine temperirte Lufft, und hat das Land nicht allein vortrefflichen Wieſewachs, ſondern es bringet auch gnugſam Getreyde, Obſt,

Saff-

Saffran und Hanff hervor. Die gebohrne Irländer ſeynd meiſtentheils Römiſch-Catholiſch, jedoch wohnen auch viel Engelländer und Schottländer Reformirter Religion darinnen, und breitet ſich dieſe immer weiter aus. Die Länge dieſer Inſul iſt ungefehr 60. die Breite aber 30. Deutſche Meilen, und beſtehet das gantze Königreich in 4. Provintzen, welche ſeynd *Ulſter*, *Leinſter*, *Connaugt* und *Mounſter*. Es gehöret unter die Krone von Groß-Britannien, und wird durch einen Vice-König regieret. So hat es auch ſein abſonderliches in einem Ober- und Unter-Haus beſtehendes Parlament.

Irländiſche Blut-Bad wurde *1641*. von den Römiſch-Catholiſchen ausgeübet, und darinnen über 200000. Proteſtanten in wenig Monaten hingerichtet.

Irländiſche Meer iſt ein groſſer Canal des Occidentaliſchen oder Atlantiſchen Meeres.

Iron, Fluß in Biſcaya in Spanien.

Iroquois, gewiſſe Völcker in Canada, welche wild und abgöttiſch ſeynd.

Irregulair, was nach keiner Regul eingerichtet iſt, ingleichen unordentlich. Irregulares Canonici ſind bey den Röm. Catholiſchen diejenigen, ſo an keine gewiſſe Regel gebunden ſind, wie andere Orden.

Irregulier-Feſtung iſt, deren Seiten und Winckel an denen Wercken nicht überall einander gleich, ob ſie ſchon ſonſt aus eben ſo viel Bolwercken als die Regulieren beſtehen.

Irruption, feindlicher Einfall und Angriff.

Irſingen, Kloſter in Schwaben, deſſen Abt ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Irtiſch, Fluß in Siberien, welcher ſich bey Tobolska mit dem Fluß Tobol vereiniget, und in den Fluß Oby fält.

Irun, kleine Stadt in der Landſchafft Biſcaya, eine Spaniſche Meile von S. Jean de Luz.

Irze, Fluß in der alten Marck.

Iſabelle, das Fort d'Iſabelle, nahe bey Hertzogenbuſch gelegen. Ein ander Fort gleiches Nahmens liegt im Holländiſchen Flandern bey Sluis.

Iſaurien, Provintz in Klein-Aſien, den Türcken unterworffen. Die Haupt-Stadt heiſſet Iſauria.

Iſcha, Fluß in der Bul...

Iſchel, ein fein Landfürſtl. Marckt in Ober-Oeſterreich, beym Urſprung des Fluſſes Traun und dem Kaltſtädter See gelegen. Iſt wegen des Saltzes, ſo allda geſotten wird, gar bekant.

Iſchia, *Ænaria*, kleine Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer zu dem Königreich Neapolis gehörig, nicht weit von der Stadt dieſes Nahmens. Sie iſt reich an Mineralien.

Iſchia, befeſtigte Stadt und Citadelle, auff einem Erdreich, welches ein Damm an die Inſul Iſchia henget. Sie hat einen Biſchoff, der unter das Ertz-Biſchoffthum zu Neapolis gehöret.

Iſeghem, Iſenghien, ein kleines Fürſtenth. im Spaniſchen Flandern, nicht weit von Cortryck.

Iſeſiord, ein Fluß in Dännemarck, auf der Inſul Seeland, bey der Stadt Roeſchild.

Iſel, ſuche Ißel.

Iſelſtein, ſuche Iſſelſtein.

Iſenburg, ſuche Eyſenburg. pag. 477.

Iſenburg, Nieder-Iſenburg, Graffſchafft in der Wetterau, zwiſchen den Trieriſchen und Cölniſchen Ländern, den Grafen von Wied gehörig. Das Reſidentz-Schloß heiſſet gleichfalls Iſenburg, und liegt am Fluß Seyn.

Iſenburg, Ober-Iſenburg, Graffſchafft in der Wetterau zwiſchen der Landgraffſchafft Heſſen, dem Stifft Fulda und den Graffſchafften Hanau und Solms gelegen, denen Grafen von Iſenburg gehörig. Die Grafen von Iſenburg theilen ſich in die Offenbachiſche und Büdingiſche Linie; jene wiederum in Offenbach und Prierſtein, dieſe aber in Büdingen, Wechtersbach, Merholtz und Marienborn.

Iſendick, Feſtung im Holländiſchen Flandern, zwiſchen Sluis und Hulſt.

Iſeo, il Lago d'Iſeo, ein See an den Grentzen von Breſcia und Bergamo, an deſſen Ufer die kleine Stadt Iſeo liegt.

Iſer, *Iſara*, Fluß, welcher an den Tyroliſchen Grentzen entſpringet, und zwiſchen Straubingen und Paſſau in die Donau fället. Es werden auf demſelben viel Flöſen mit Tyroler-Wein, Bau-Materia-

rialien, Getreyde, Mehl, u. d. m. fortgebracht.

Iſer, ein Fluß, ſo auf dem Schleſiſchen Rieſen-Gebürge entſpringt, und ſich bey Brunitz in Böhmen in die Elbe ſtürtzet.

Iſerburg, Yſſelburg, kleine Stadt in der Grafſchafft Zütphen auf den Münſteriſchen Grentzen an der alten Yſſel.

Iſere, *Iſara*, Fluß, welcher in Savoyen am Berge Iſare, im Thal Tignes entſpringet, und ſich oberhalb Valence in die Rhone ergeuſt.

Iſerloch, kleine Stadt in der Grafſchafft Marck in Weſtphalen.

Iſernia, Sergna, *Eſernia*, kleine Stadt in der Neapolitaniſchen Grafſchafft Moliſa, nebſt einem Biſchoffthum unter Capua gehörig.

Iſiren, eine gewiſſe Secte in Türckey, welche glaubet, daß der Alcoran erſchaffen, und nicht ewig ſeye: Dahero ſie von den andern Türcken vor ſehr gottloß gehalten wird.

Island, Inſul auff dem Oceano Septentrionali zwiſchen den Küſten von Norwegen, denen von den Britanniſchen Inſuln, und von Grönland. An den Küſten iſt ſie ziemlich bewohnet, mitten im Lande aber iſt ſie voll rauher mit Schnee bedeckter Gebürge, darunter der hohe und feuer ausſpeyende Berg Hecla. Aus dieſer Inſul werden nach Dännemarck überbracht; gedörrete Fiſche, Wallfiſche, Thran, Butter, Unſchlit, Schwefel, Ochſen-Häute, wie auch Walleuſchen-Zähne, die dem Helffenbein gleich geachtet werden. Wegen der grauſamen Kälte träget ſie kein Getreyde, jedoch iſt die Viehzucht unvergleichlich. Sie gehöret dem König in Dännemarck, und die Einwohner ſeynd der Lutheriſchen Religion zugethan.

L'Isle, Stadt in der Provintz Albigeris in Ober-Languedoc.

Isle Bouchart, kleine Stadt in Touraine, auff einer kleinen Inſul, welche der Fluß Vienne machet.

L'Isle de Bavin, ſuche Bovin. pag. 188.

L'Isle d'Oleron, ſuche Oleron.

Isle de France, *Inſula Franciæ*, kleine Provintz in Franckreich, welche ſich zwiſchen den Flüſſen Marne und Oyſe, längs an dem Nördlichen Ufer der Seine hinunter erſtrecket. Das Gouvernement de l'Isle de France aber iſt eines von den 12. General-Gouvernements in Franckreich, welches gegen Norden an die Picardie, gegen Weſten an die Normandie, gegen Süden an das Gouvernement von Orleanois, und gegen Oſten an das von Champagne grentzet. Es wird eingetheilet in 10. kleine Landſchafften, welche ſeynd, die *Isle de France* an ſich ſelbſt, *la Brie Francoiſe*, ein Theil von *Gaſtinois*, *l'Hurepoix*, *le Mantois*, *le Vexin Francois*, *le Beauvaiſis*, *le Valois*, *le Soisſonnis* und *le Lionnois*.

Isle-Dieu, *Inſula Dei*, kleine Inſul auff dem Meer von Gaſcogne an der Küſte von Poitou.

Isle de Jourdain, kleine Stadt in der Grafſchafft Armagnac in Gaſcogne, am Fluß Save.

Islip, Gislipe, Stadt in Oxfordshire.

Iſmaning, kleine Stadt an der Iſer im Biſchoffthum Freiſingen.

Isnich, Stadt in Natolien, welche das bekante Nicæa geweſen iſt.

Isni, Eiſna, freye Reichs-Stadt in Schwaben im Algöw, am Fluß Ina. Sie iſt Evangeliſcher Religion, und das Kloſter S. Georgii darinnen iſt ein Reichs-Stand, über welches die Erb-Truchſeſſe von Waldburg die Erb-Schutz-Gerechtigkeit beſitzen.

Iſola, Stadt in Iſtrien am Golfo di Trieſte.

Iſola, kleine Stadt in Calabria oltra, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu S. Severino gehörig.

Iſonzo, ſuche Liſonzo.

Iſpahan, Hiſpahan, *Aſpahamum*, eine der gröſten Städte in der Welt und die Haupt-Stadt in Perſien, wie auch die Reſidentz des Königs in Perſien, in der Provintz Erack oder Terack gelegen. Sie hat 3. Vorſtädte, und wohnen in der erſten Armenier, in der andern meiſtentheils Georgianer, und in der dritten Heyden. Dieſe Vorſtädte haben nebſt der Stadt einen Umfang von 12. groſſen Frantzöſiſchen Meilen, und wird groſſe Handelſchafft von allerhand Nationen daſelbſt getrieben. Die Feſtung, darinnen der Königliche Schatz verwahret

ret wird, lieget hinter dem Palaſt, und henget an der Stadt-Mauer. Die Stadt ſelbſten aber wird durch den Fluß Senderut oder Zenderoud in 2. Theile geſondert.

Jßel, die alte Jßel, *Iſala*, *Sala*, groſſer Fluß, welcher im Hertzogthum Cleve entſpringet, und ſich unterhalb Campen durch 2. Einflüſſe in die Süder-See ergeuſt.

Jſſel, die neue Jßel, *Foſſa Druſiana*, ein groſſer Canal, welcher ſein Waſſer oberhalb Arnheim aus dem Rhein empfänget, und ſich bey Duisburg in die alte Jſſel ergeuſt.

Jßel, die kleine Jßel, Fluß in der Provintz Utrecht, welcher ſich oberhalb Roterdam in die Maas ergeuſt.

Iſſelmonde, kleine Inſul, welche von der Maas gemachet wird, und zwiſchen Dort und Roterdam liegt.

Iſſelſtein, kleine Stadt nebſt einem alten Schloß an der kleinen Jſſel, in Süd-Holland, den Erben Wilhelm III. Königs in Engelland gehörig.

Jßnitz, ein kleiner Fluß im Algöw.

Iſſoire, *Iſſiodurum*, Stadt in Nieder-Auvergne, am Fluß Couze.

Iſſoudun, *Exelodunum*, eine auff die alte Art befeſtigte Stadt und Schloß am Fluß Thiols in der Landſchafft Berry.

Jſterburg, Stadt am Fluß Pregel im Brandenburgiſchen Preuſſen, nebſt einem Schloß.

Iſthmus de Suez, iſt die Land-Enge zwiſchen dem Mittelländiſchen und rothen Meer, welche Aſien und Africa an einander hänget.

Iſthmus, Langue de terre, Erd-Zunge, Land-Enge, iſt ein ſchmales Land zwiſchen 2. Meeren, welches 2. Länder an einander henget, wie Z. E. der Iſthmus de Panama zwiſchen Süd- und Nord-America.

Iſtria, *Hiſtria*, Hiſterreich, eine Landſchafft in Jtalien, welche ſich in Geſtalt einer Halb-Jnſul in den Golfo di Venezia hinein erſtrecket, und ſtöſſet ſie gegen Norden an Crain und Friaul. Sie iſt fruchtbar an Wein, Oehl, Wieſe-Wachs und Holtz, welches zum Schiff-Bau beqvem iſt. Die Venetianer beſitzen zum wenigſten 2. Drittel des Landes, dem Hauſe Oeſterreich aber gehöret dasjenige, was gegen Nord-Oſt lieget.

Iſtria, Capo d' Iſtria, Haupt-Stadt in Iſtrien, auff einer kleinen Jnſul des Golfo di Trieſte, über welchen 2. Auffzug-Brücken gegen das Land gehen. Sie iſt den Venetianern zuſtändig, und hat ein Biſchoffthum, unter den Patriarchen zu Aquileja gehörig.

Jtaliäniſche Land-Vogteyen, ſeynd 4. ſo von dem Hertzog zu Meyland, Maximiliano Sfortia, 1512. an die Schweitzer überlaſſen worden. Sie heiſſen Lugano, Locarno, Mendriſi und Valmagia, ſeynd Römiſch-Catholiſch, gehören den 12. erſten Cantons, davon ein ieder auff 2. Jahr abwechſelsweiſe über dieſelben einen Landvogt ſetzet, und liegen an den Meyländiſchen Grentzen. Es ſeynd noch 3. andere Jtaliäniſche Landvogteyen, Bellenz, Val Brenna und Riviera, ſo nur den 3. Cantons Schweitz Uri und Unterwalden gehören, und in eben dieſer Gegend liegen.

Jtalien, eine groſſe Landſchafft in Europa und eine Halb-Jnſul, welche gegen Weſten, und theils gegen Norden durch das Alpen-Gebürge, ſonſten aber überall durch das Mittelländiſche Meer umſchloſſen wird, und nennet man ſie nicht ohne Urſache den Garten von Europa, weil ſie die ſchönſte unter allen Europäiſchen Landſchafften iſt. Jn den meiſten Provintzen von Jtalien iſt die Lufft geſund und temperiret, und das Erdreich fruchtbar an Getreyde, Wein, Reiß, Oehl, Citronen, Pomerantzen, Granaten, u. d. m. ob es ſchon meiſtentheils bergicht iſt, auch iſt es reich an Seyde, Viehe und Fiſchen. Seine Länge iſt über 200. die gröſte Breite aber 140. Deutſche Meilen. Es wird gemeiniglich in drey Theile abgeſondert, nemlich in die alte *Lombardie*, in die Länder des Kirchen-Staats nebſt *Toſcana*, und in das Königreich *Neapolis*, nebſt den Jtaliäniſchen Jnſuln. Jm übrigen iſt Jtalien der rechte Sitz der Römiſch-Catholiſchen Religion, wiewohl auch den Jüden, und an etzlichen Orten den Griechen ihre Glau-

bens-Ubung zugelaſſen wird, wie denn auch in Piemont ſich noch einige Waldenſer befinden.

Ithaca, Inſul auff dem Golfo di Patraſſo.

Iton, kleiner Fluß in der Normandie, welcher ſich unterhalb Evreux in den Fluß Eure ergeuſt.

Itſch, Jetz, kleiner Fluß in Francken, welcher im Thüringer-Walde ohnweit dem Städtgen Schalckau entſpringet, und im Stifft Bamberg in den Mäyn fället.

Itter, Herrſchafft in Ober-Heſſen, am Fluß Itter, dem Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt gehörig.

Ivanogrod, Schwediſche Feſtung auff einem Felſen, nicht weit vom Fluß Narva, der Stadt Narva gegen über. Die Moſcowiter haben ſie 1704. eingenommen.

Jubilæum, iſt ein vollkommener Ablaß, welchen der Pabſt den Römiſch-Catholiſchen ertheilet. Erſtlich wurde das Jubilæum alle 100. hernach alle 50. ſodañ alle 33. endlich aber alle 25. Jahre celebriret, welches letztere noch anietzo beobachtet wird. Es wird ſelbiges das heilige Jahr genennet, und fänget den Chriſt-Abend an, zu welcher Zeit es auch nach verfloſſenem Jahre wiederum aufhöret. An ietzt-gedachtem Abend wird die heilige Pforte zu Rom eröffnet, und ſeynd derſelben vier, nemlich zu S. Peter, welche durch den Pabſt, und zu S. Johanne Lateranenſi, S. Maria maggiore und S. Paulo extra muros, welche letztere drey durch 3. Cardinäle eröffnet werden. Die Päbſte ſetzen auch noch andere Jubilæa wegen eines oder des andern Zuſtandes und Beſchaffenheit an, welche etzliche Tage währen, und nichts anders, als Buß-Täge ſeynd. Dergleichen verordnet inſonderheit ieder Pabſt bald nach ſeiner Erhöhung auff den Päbſtlichen Stuhl.

Jucatan, Halb-Inſul in Nord-America in der Audientia Mexico, den Spaniern zugehörig. Ihr Umkreiß erſtreckt ſich auff 225. Frantzöſiſche Meilen.

Judæa, Türckiſche Landſchafft in Aſien, welche heutiges Tages in Oſt- und Weſt-*Judæa* eingetheilet wird.

Judenburg, Stadt am Fluß Muer in Ober-Steyermarck, 14. Meil. von Grätz.

Judia, Haupt-Stadt des Königreichs Siam.

Judicello, kleiner Fluß im Val di Demona in Sicilien, welcher am Ætna entſpringet, und ſich in den Golfo di Catania ergeuſt.

Judoigne, Geldenaken, *Judonia, Gildonacum*, kleine Stadt nebſt einer Mayerey und einem alten Schloß am kleinen Fluß Gias im Spaniſchen Brabant, 4. Meilen von Gemblours. In dieſer Gegend erhielten die Allürten 1706. am erſten Pfingſt-Tage eine herrliche Victorie wider die Frantzoſen.

Ivelmouth, kleiner Meer-Buſen in Somerſet, welchen der Einfluß des Fluſſes Ivel in die Saverne machet.

Ivenach, Stadt nebſt einem alten Schloß im Fürſtenthum Wenden.

Ivica, ſuche Yvica.

Jüden, ſeynd heutiges Tages noch ein Uberreſt des Iſraelitiſchen Volckes, welche gläuben, daß der wahre Meßias noch nicht gekommen ſeye. Sie werden in 2. Haupt-Secten getheilet, nemlich in die Karaiten, oder Caraiten, welche nichts als das geſchriebene Geſetz Moſis zur Glaubens-Regul annehmen, und in die Rabbiniſten, welche über dieſes auch den Thalmud approbiren.

Jüden-Schule, ſuche Synagoga.

Ivigny, Stadt in Nieder-Champagne.

Jülich, *Ducatus Juliacenſis*, Hertzogthum des Weſtphäliſchen Kreiſes, zwiſchen dem Trieriſchen, Cölniſchen, Lüttigiſchen, Geldriſchen und Limburgiſchen Gebiet gelegen, und dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Jülich, *Juliacum*, Juliers, an der Roer gelegen, welche nicht allein befeſtiget iſt, ſondern auch eine Citadelle hat, die ein Regulier Viereck iſt.

Jüterbock, Stadt zum Fürſtenthum Querfurt gehörig, 4. Meilen von Wittenberg an den Märckiſchen Grentzen. Sie iſt dem Hertzog zu Sachſen-Weiſſenfels zuſtändig.

Juine, *Junna*, kleiner Fluß in Franckreich, welcher in dem Orleaniſchen Wald entſpringet, und in die Seine fället, nachdem er ſich zuvor mit der Tone vereiniget hat.

Jütland, *Jutia*, Halb-Inſul, welche gegen

Süden

Süden an das Hertzogthum Holſtein grentzet, ſonſten aber überall von der Nord- und Oſt-See umgeben wird. Es beſtehet eigentlich aus Nord- und Süd-Jüt-Land, welches letztere nichts anders iſt, als das Hertzogthum Schleswig. Nord-Jütland aber wird heutiges Tages inſonderheit Jütland genennet, gehöret gantz allein dem König in Dännemarck, und wird in 4. Haupt-Regierungen eingetheilet, welche ſeynd Aalburg, Wiburg, Arhus und Rypen.

Julier, ſuche Giulio. pag. 552.

Juliusburg, Stadt im Fürſtenthum Oels, gehöret Hertzog Carln von Wirtenberg, der Oelſiſchen Linie. Hat ein ſchönes Schloß.

Juncalaon, Junſalam, Stadt im Königreich Siam, nebſt einem guten Hafen.

Jungcheu, Stadt in der Provintz Huquang in China.

Junge oder Neue-Pfaltz, darunter wird das Hertzogthum Neuburg an der Donau verſtanden, und begreifft allerhand Städte und Flecken unter ſich, welche in der Ober-Pfaltz, Bäyern und Schwaben gelegen ſind.

Juning, Stadt in der Provintz Honan in China.

Juniwladislavien, Stadt in der Woywodſchafft Rava in Groß-Polen.

Junnan groſſe Stadt und die Haupt-Stadt der Provintz Junnan in China.

Junnan, Provintz in China, welche gegen Oſten an die Provintzen Suchuen, Queicheu und Quangſi, und gegen Weſten an Indien grentzet. Die Haupt-Stadt heiſſet eben alſo.

Junta, iſt in Spanien der geheime Cabinet- und Conferentz-Rath, welcher aus Königlichen Favoriten zuſammen geſetzet, und von dem Könige vor ſeinem Abſterben ernennet wird, dergleichen Philippus IV. und der letzt-verſtorbene Carolus II. gethan. Es erſtrecket ſich die Gewalt deſſelben ſo hoch als die Macht der Majeſtät ſelber.

Ivoix, ſuche Yvoix.

Jura, groſſes Gebürge, welches ſich von dem Rhein bey Baſel biß an die Rhone erſtrecket, und die Schweitz von der Franche Comté und der Grafſchafft Bugey ſcheidet.

Jura, eine von den Inſuln Weſternes.

Jurament, heiſt ein cörperlicher Eydſchwur, den man vor Gerichte thut.

Juramentum Fidelitatis, der Eyd der Treue, oder Huldigung, welchen die Vaſallen und Unterthanen ihren Lehns- und Ober-Herrn ſchweren müſſen.

Ivrea, Yvrea, *Comitatus Eperodienſis*, war vor Alters ein ſouveraines Marquiſat in Italien. Anietzo aber nennet man die Provintz Canaveſe alſo, welche aber nur ein Theil dieſes alten Marquiſates iſt.

Ivrea, *Eporedia*, Stadt in Piemont, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Canaveſe, am Fluß Dora, nebſt einem Fort, genañt Caſtiglio, wie auch einer Citadelle und einem Schloß. Sie hat einen Biſchoff unter das Ertz-Biſchoffthum zu Turin gehörig.

Ivry, Stadt in der Normandie am Fluß Dure.

Juries oder die Geſchworne, ſeynd in Engelland 12. oder 24. Männer, welche man erwehlet hat, über eine That, nach Beſchaffenheit der Zeugen-Auſſage zu urtheilen, und welche dieſer wegen ſchwören müſſen. Denn gleich wie die Königlichen von dem Rechte urtheilen, alſo urtheilen die Juries von der That. Es werden aber die Juries durch den Sherif derjenigen Provintz, darinnen die Sache vorgehet, erwehlet, welche, wenn ſie die Zeugen vor der gantzen Verſamlung öffentlich verhöret haben, nachmahls in eine Anti-Chambre gehen, um von der That zu urtheilen. So bald ſie ſich nun hierüber vereiniget haben, erſcheinen ſie vor Gericht, und erkennen den Angeklagten entweder ſchuldig oder unſchuldig. Auff den erſten Fall iſt er abſolviret, auff den andern aber ſpricht der Richter das Urtheil nach den Geſetzen.

Jurisdiction, die Gerichtbarkeit, iſt eine gemeſſene Gewalt zu befehlen, und wird getheilet in die hohe und niedrige. Zur hohen, ſonſt Jurisdictio criminalis genant, gehören die Straffen an Leib und Leben. Zur niedrigen oder zur Jurisdictione civili werden alle Geld-Sachen, Verträge, Pfandſchafften, Erbſchafften u. d. m. gerechnet.

Juriſprudenz, heiſt die Wiſſenſchafft und Ge-

Gelehrſamkeit in göttlichen und weltlichen Rechten.

Juriſten-Facultät auf Univerſitäten, iſt ein Collegium, ſo aus Doctoribus Juris beſtehet, welche denen Fragenden in Rechts-Sachen ihre Reſponſa ertheilen, und über die ihnen zugeſchickten Acta in Civilibus und Criminalibus das Urthel ſprechen.

Jus Aperturæ, ſuche Oeffnungs-Recht.

Jus-baſci, iſt in Perſien ein Officier, welcher 100. Mann commandiret.

Jus Canonicum ſ. Canonicum Jus. pag. 246.

Jus Civile, ſuche Bürgerlich Recht. p. 218.

Jus de non appellando, iſt ein Recht, dadurch etliche Reichs-Stände durch Käyſerliche Privilegia oder altes Herkommen befreyet ſind, daß von ihren Urtheilen und Ausſprüchen niemand an das Kammer-Gerichte oder den Reichs-Hoffrath entweder bis auff eine gewiſſe Summa, oder gar nicht appelliren kan.

Jus Epiſcopale, das Biſchöffliche Recht, iſt die höchſte Gewalt, welche die Obrigkeit eines Landes in Kirchen-Sachen hat.

Jus Gentium, ſuche Völcker-Recht.

Jus Naturæ, ſuche Natürliches Recht.

Jus Patronatus, ſiehe Patronatus Jus.

Jus Præſidii, Beſatzungs-Recht, vermöge deſſen ein Landes-Fürſt berechtiget iſt, eine Feſtung zu beſetzen und Garniſon darein zu legen, dergleichen Heſſen-Caſſel in der Feſtung Rheinfels hat.

Jus Publicum, ſuche Staats-Recht.

Jus Statutarium, ſuche Weichbild.

Juſterburg, kleine Stadt, Schloß und ſchönes Amt am Waſſer Juſter in Preuſſen, dem König in Preuſſen gehörig.

Juſtice of the Peace, ſ. Friede-Richter.

Juſtingen, eine Herrſchafft unweit Ulm, dem Freyherrn von Freyberg gehörig.

Juſtiz, heiſt eigentlich die Gerechtigkeit, hernach auch der Gerichts-Platz, wo man die armen Sünder durch den Nach-Richter vom Leben zum Tode bringet.

Juthia, ſuche Odia.

Juvenazo, Stadt in der Provintz Bari im Königreich Neapolis.

Izehoe, Stadt am Fluß Stör, dem König von Dännemarck gehörig, im Hertzogthum Holſtein, 2. Meilen von Glückſtadt. Es wird ſtarcker Korn-Handel daſelbſt getrieben.

K.

Kaabel, ſuche Cabel. pag. 225.

Kaag, iſt ein Fahr-Zeug einer Schmacke gleich, und wird ſelbiges auff der Nieder-Elbe ſehr gebrauchet.

Kaai, Kaa, Quai, iſt ein Mauerwerck von Steinen, welches man längs dem Ufer eines Fluſſes oder eines andern Waſſers auffrichtet, um ſelbiges in ſeinem Flut-Bette zu erhalten. Es heiſſet auch ein abgeſonderter Platz am Ufer eines Hafens, um daſelbſt die Waaren aus-und einzuladen.

Kaai-meeſter, Maitre de Quai, iſt ein Officier in einer Stadt, welcher das Amt eines Hafen-Capitains verwaltet. Er muß vor alles Sorge tragen, was das Policey-Weſen des Hafens betrifft, und verhindern, daß des Nachts kein Feuer in den Schiffen und Fahrzeugen gemachet wird, u. d. m.

Kabelitz, Stadt im Hertzogthum Magdeburg, an der Marck.

Kabin, Quebin, eine gewiſſe Art einer Ehe unter den Türcken und Perſianern, vermöge welcher ſich ein Mann eine Frau nur auf eine gewiſſe Zeit nimmet, und vor dem Cadi einen Vergleich auffrichtet, wie viel er ihr nach verfloſſener Zeit geben will.

Kabsdorff, *Villa Compoſiti*, Städtlein in der Grafſchafft Zips in Ober-Ungarn, iſt wegen ihres guten Biers berühmt.

Kachemire, Königreich in Indien in dem Gebiet des groſſen Moguls, längs dem Berge Caucaſo.

Kadan, Stadt im Sazer-Kreis an der Eger in Böhmen, 2. Meilen von Saz.

Kadares, eine Türckiſche Secte, welche die Gnaden-Wahl läugnet, und gläubet, daß alles Gute und Böſe bey dem Menſchen ſtehe.

Kadezadeliten, eine Mahometaniſche Secte, welche viele Ceremonien bey den Begräbniſſen hat: Wenn man vor die Seelen der Verſtorbenen bittet, alsdenn ſchreyet ihr Iman oder Prieſter dem Todten-Cörper mit lauter Stimme ins Ohr, er ſolle ſich erinnern, daß nur ein GOtt und nur ein Prophet ſeye.

Kadris, ſuche Cadriten. pag. 228.

Käfernburg, altes Schloß und Amt, vormahls aber eine Grafſchafft in Thüringen, unweit Arnſtadt, dem Grafen von Schwartzburg-Arnſtadt gehörig.

Kärndten, *Carinthia*, Hertzogthum, welches gegen Oſten an Steyermarck, gegen Süden an Crain und Friaul, gegen Weſten an Tyrol und Saltzburg, und gegen Norden gleichfalls an Steyermarck grentzet. Es iſt in die Länge 28. und in die Breite 14. Meilen groß. Das Erdreich iſt bergicht, moraſtig und voller Holtz, iedennoch fruchtbar, abſonderlich an Wieſe-Wachs. Es wird getheilet in **Ober-und Nieder-Kärndten**, und gehöret dem Haus Oeſterreich, iedoch beſitzet der Ertz-Biſchoff von Saltzburg, und der Biſchoff von Bamberg auch etwas darinnen.

Käſmarckt, eine Ober-Ungariſche Frey-ſtadt in der Grafſchafft Zips am Carpathiſchen Gebürge.

Käyſer, iſt ein Reichs-Fürſt, welcher von den Churfürſten rechtmäßig erwehlet worden, daß er dem heiligen Römiſchen Reiche Deutſcher Nation als das Oberhaupt vorſtehen ſoll, und gehet er allen Königen und Fürſten vor; wie ihn denn auch die Reichs-Stände vor ihren Lehn-Herrn erkennen.

Käyſer-Carlsbad, ſ. **Carlsbad**. p. 260.

Käyſerliche Cammer, ſuche **Kammer-Gericht**. pag. 683.

Käyſerlicher Reichs-Hofrath, ſuche **Reichs-Hofrath**.

Käyſergroſchen, ſuche Silbergroſchen.

Käyſersberg, *Cæſaris Mons*, mittelmäſſige Stadt im Ober-Elſaß.

Käyſers Eſch, Stadt und Amt im Ertz-Stifft Trier.

Käyſersheim, **Keisheim** ein mächtiges Ciſtercienſer-Kloſter im Hertzogthum Neuburg an der Donau, deſſen Abt die Reichs-Immedietät prætendiret, und darum mit Neuburg ſtreitet.

Käyſerslautern, *Lutra Cæſarea*, einigermaſen befeſtigte Stadt an einem kleinen See, welchen der Fluß Lutter oder Lauter machet, im Amt Lauter in der Unter-Pfaltz, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig.

Käyſersmarck, ſ. **Kesmarck**. pag. 690.

Käyſerſtuhl, *Forum Tiberii*, kleine Stadt am Rhein in der Schweitzeriſchen Grafſchafft Baden. Sie gehöret den 8. alten Orten.

Käyſerswerth, *Cæſaris Verda*, Stadt und Feſtung auf einer kleinen Inſul, welche der Rhein machet, im Ertz-Stifft Cölln, welche die Holländer nebſt ihren Alliirten 1702. eingenommen und demoliret haben.

Kahlenberg, *Mons Calvus*, iſt der höchſte Berg in Polen, und oben darauff liegt ein Kloſter zum heil. Creutz genannt.

Kahn, oder Nachen, iſt ein kleines Fahrzeug, um damit über einen Fluß zu ſetzen, und hat es weder Maſt noch Segel.

Kaidan, kleine Stadt in Samogitien.

Kaimachiten, ein gewiſſes Volck in der Tartarey, welches eine groſſe Landſchafft **Kaimach** oder **Naiman** genannt, bewohnet, und lieget dieſes Land um den Fluß Ghammas.

Kakim Baſci, iſt der oberſte Leib-Artzt des Königs in Perſien, und werden auf ſein Gutachten die übrigen angenommen.

Kala, feines Städtgen und Amt an der Saale in Thüringen, nach Sachſen-Altenburg, und alſo dem Hertzog zu Sachſen-Gotha gehörig. Das nahe dabey auff einem hohen Berge liegende Schloß heiſt **Leuchtenburg**, davon das daſige Amt ſeinen Nahmen hat.

Kalb, ſuche **Calw**. pag. 237.

Kaldehart, ein Chur-Cöllniſches Städtlein im Hertzogthum Weſtphalen.

Kale, kleine Stadt in der Nieder-Lauſitz, 3. Meilen von Dobriluck. Sie gehöret Sachſen Merſeburg.

Kalenderi, ſuche Calenders. pag. 235.

Kalfaateering, ſuche **Calfaterung**. p. 235.

Kaliph, ſuche Calif. pag. 236.

Kalis, kleine Stadt in der neuen Marck Brandenburg an einem kleinen See.

Kaliſch, Woywodſchafft in Groß-Polen, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens, am Fluß Proſna. Sie liegt zwiſchen dem Moraſte, dahero ihr übel beyzukommen iſt. Zwiſchen dieſer Stadt und Petricow hielten die Schweden 1706. im Octob. mit denen Sachſen, Poh-

Pohlen und Moſcowitern eine Schlacht, in welcher ſie den Kürtzern zogen.

Kallenburg, Stadt und Schloß auf der Däniſchen Inſul Seeland.

Kalmüntz, Stadt an der Nabe in der Ober-Pfaltz.

Kalmucker-Tartarn, wohnen in der groſſen Tartarey, und haben weder Städte noch Dörffer, ſondern wohnen bald hier bald dort in Zelten von Filtz, welche, wenn eine Anzahl derſelben zuſammen ſtehet, eine **Horde** genennet wird. Alle Jahre den Winter über lagern ſie ſich längs der Wolga auff Moſcowitiſchen Grund und Boden.

Kalo, Graffſchafft in Ober-Ungarn, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens, in einem Moraſte gelegen, welchen der Fluß Kalo machet.

Kaltenhauſen, Stadt in der Graffſchafft Bitſch.

Kalten-Northeim, groſſer Marck-Flecken und Amt nebſt einem alten Schloſſe, **Meer-Linſe** genannt, im Hennebergiſchen Gebiet, dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenach gehörig, an dem kleinen Fluß Felda, welcher in die Werra läuffet, gelegen.

Kaltenſtein, ein Schleſiſches Berg-Städtgen, nicht weit von Freywalde.

Kam, ſuche **Cham**. pag. 287.

Kameel, Chameau, iſt ein groſſes und dickes Schiff, welches zu Amſterdam erfunden worden, um ein ander Schiff damit in die Höhe zu heben, auff daß es über den Pampus kommen kan, indem man auff ſolche Weiſe ein Schiff biß auff 5. oder 6. Fuß in die Höhe bringen kan.

Kamentz, Stadt im Hertzogthum Münſterberg in Schleſien.

Kamentz, ſuche **Camentz**. pag. 239.

Kamin, kleine Stadt nebſt einer Caſtellaney am Fluß Warte in der Woywodſchafft Kaliſch.

Kaminiec-Podolsky, *Camenecia*, Haupt-Stadt in Ober-Podolien, am Fluß Smotryck. Sie iſt eine vortreffliche auf einem ſteilen Felſen gelegene Feſtung, welche von ietztgedachtem Fluß, und jenſeit deſſelben von hohen Bergen rings herum umgeben wird. So hat ſie auch eine feſte Citadelle auff dem Gipffel des Felſens. Ihr Biſchoff gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum Lemberg, und iſt ſie 1699. durch den Carlowiziſchen Friedens-Schluß wieder an die Kron Polen gekommen.

Kammer, alſo nennet man diejenigen Collegia an Fürſtlichen Höfen, darinnen die Verrichtungen, ſo das Hoff- und Hauß-Weſen, ingleichen die Gefälle und Einkünffte eines Fürſten betreffen, von den Cammer-Räthen, Secretarien und andern Bedienten expediret werden, welcher Nahme ohn Zweiffel daher entſtanden, weil vor dieſen die Käyſer und Könige von ihren Einkommen in ihren eigenen Zimmern und Cammern berathſchlaget.

Kammer-Gericht zu Wezlar, iſt das oberſte und letzte Gericht im heiligen Römiſchen Reich, welches vom Käyſer und den Reichs-Ständen geſtifftet worden, daß es im Nahmen ihrer durch das gantze Reich das Recht ſprechen ſoll, und beſtehet daſſelbe aus dem Kammer-Richter, denen Præſidenten und Aſſeſſoren. Es ſollen 4. Præſidenten ſeyn, nemlich 2. Catholiſche und 2. Evangeliſche, wie auch 50. Aſſeſſores, jedoch iſt dieſe Zahl noch niemahls complet geweſen.

Kamer Güter, ſ. Domanial-**Güter**. p. 413.

Kammer-Stücken, ſ. **Haubitzen**. p. 607.

Kammer-Viſitation, ſuche *Viſitation* **des Cammer-Gerichts.**

Kamminſaton, eine Moſcowitiſche Feſtung am ſchwartzen Meer, welche von Deutſchen Ingenieurs erbauet worden.

Kampie, iſt in einem Schiff ein Ort über der Hütte, allwo die Trompeter insgemein ihren Platz haben.

Kampno, kleine Stadt in der Herrſchafft Wartenberg in Schleſien.

Kamps, Fluß in Nieder-Oeſterreich, welcher ſich bey der Stadt Krems in die Donau ergeuſt.

Kanibor, groſſer Marckt nebſt einem feſten Caſtel unweit Eſſeck in Ungarn.

Kaniow, kleine aber befeſtigte Stadt in Nieder-Volhynien, am Fluß Nieper.

Kant, Städtlein an der Wiſtritz, im Fürſtenthum Breßlau.

Kapa-

Kapa-Agaſi, iſt der oberſte Pagen-Hofmeiſter am Türckiſchen Hof.

Kapornack, ſuche **Capornack**. pag. 253.

Kapfenberg, **Cappenberg**, Stadt und Schloß in Steyermarck an dem Mertz-Fluß gelegen, 7. Meilen von Grätz.

Kapozvivar, feſtes Schloß in Nieder-Ungarn an einem moraſtigen Orte.

Kappe, iſt an einer Feſtung ein klein Werck von 2. Facen oder Fördertheilen, welches ein herausſtehendes Eck machet, und nur eine Bruſtwehr hat mit Paliſaden umgeben, ohne Graben, auch hat es eine andere von 2. oder 3. Klafftern gegen dem Felde. Dieſe Wercke legt man jenſeit des Glacis als ein kleines hervorſtehendes Corps de Garde.

Kaptur, iſt eine Confœderation, welche zur Zeit des Interregni in Polen bey den Land-Tagen wider die Frieden-Stöhrer angeordnet wird.

Kapturalien, oder Kaptur-Gerichte, ſeynd allgemeine Gerichte zur Zeit des Interregni in Polen, vor welchen die ſchwerſten Criminal-Sachen beurtheilet werden, und beſtehen ſie aus 19. der vornehmſten Perſonen im Reich.

Karancebes, ſuche Caranſebes. pag. 255.

Karat, iſt der Nahme eines Gewichtes, wodurch man die Güte des Goldes andeutet, als welches im höchſten Grad fein heiſſet, wenn es von 24. Karaten iſt. Wenn man ſagt, es ſeye das Gold von 20. Karaten, ſo verſtehet man dadurch, daß es 4. Grad von ſeiner innerlichen Güte verlohren hat, und daß es mit einem Sechſtel Kupffer oder Silber legiret oder vermiſchet iſt. Was aber den Karat, als ein Gewicht, anlanget, ſo hält er 4. Gran, und wieget man mit demſelben die Edelgeſteine und Perlen.

Karbitz, kleine Stadt in Böhmen in Leitmeritzer Creiſe, 1. Meile von Töplitz, den Grafen Collowrat gehörig.

Kargapol, eine Weſt-Moſcowitiſche Provintz an den Finländiſchen Grentzen. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls **Kargapol**, und liegt an einem See gleiches Nahmens.

Karll, Städtlein an der Moſel, unterhalb Kochheim, Chur-Trier gehörig.

Kars, groſſe aber nicht volckreiche Stadt in Turcomannia, am Fuß eines kleinen Berges, nebſt einer Feſtung, welche eine ſtarcke Beſatzung hat. Sie iſt eine Türckiſche Grentz-Feſtung gegen Perſien, und reſidiret daſelbſt ein Baſſa.

Karvanſedar, alſo werden die Wirthe in den Karvanſera oder Türckiſchen Wirthshäuſern genennet.

Kaſikermeen, befeſtigte Stadt in der kleinen Tartarey am Nieper, 2. Meilen von ſeinem Einfluß in das ſchwartze Meer. Sie wurde 1695. durch die Moſcowiter erobert.

Kas-nadar-Baſci, iſt am Perſianiſchen Hof wie ein Schatzmeiſter, welcher alles Geld, ſo in des Königs Küſten zu befinden iſt, verwahret.

Kaſtéel, ſuche **Caſtel**. pag. 270.

Kat, Empenelle, iſt ein kleiner Ancker, welchen man vor den groſſen Ancker wirfft, damit das Schiff dem Winde deſto beſſer widerſtehen könne.

Katlenberg, feſtes Schloß und Paß im Fürſtenthum Grubenhagen.

Katſchur, ein klein Städtgen, 18. Meilen von Breßlau, gehöret dem Biſchoff zu Olmütz.

Katternberg, ſuche **Catharinenberg**. pag. 278.

Kavergi-Baſci, iſt am Perſianiſchen Hof der Aufſeher über den Caffé und über das Roſen-Waſſer.

Kauffartey-Schiff, Navire marchand, Koopvaardy-ſchip, iſt ein Schiff, welches der Kauffmannſchafft wegen zur See reiſet.

Kauffbeuern, kleine freye Reichs-Stadt in Schwaben, am Fluß Wertach, theils Evangeliſch, theils Römiſch-Catholiſch.

Kauffmanns-Guth, heiſt bey den Kauffleuten eine tüchtige und gute Waare; daher wenn ſie ſagen: **Das iſt kein Kauffmanns-Guth**, iſt es ſo viel, als daß die Waare gantz verdorben und untüchtig ſey, welche ein ehrlicher Mann an den andern nicht verkauffen ſoll.

Kauffmanns-Saarbrücken, Stadt am Fluß Saar im Weſterreich, 7. Meilen von Straßburg. Sie iſt vor dieſem eine Reichs-Stadt geweſen.

Kauffmanns-Thaler, gilt in Hamburg und andern Orten 33. Schillinge oder 2.

Marck Lübiſch 1. Schilling, und iſt annoch beym Ochſen-Handel im Preiß.

Kauffungen, ein frey weltlich, der Reformirten Religion zugethanes Jungfern-Stifft, ſamt einem groſſen Dorff und Amt in Nieder-Heſſen, der Ritterſchafft dieſes Fürſtenth. zuſtändig. Eine Adeliche Jungfrau, ſo verheyrathet wird, bekommt daraus 100. Gold-Gülden in ſpecie.

Kauno, ſuche Kowno.

Kaurzim, ſuche Caurzim. pag. 281.

Kayl, Stadt in der Eiffel, und die Reſidentz eines Grafen von Manderſcheid.

Kayſt, ziemlich groſſe Stadt in Siebenbürgen, nebſt einem hohen Schloß.

Kazbach, kleiner Fluß im Fürſtenthum Liegnitz in Schleſien, welcher ſich in die Oder ergeuſt.

Katzberg, altes und ruinirtes Berg-Schloß in der Fürſtl. Coburg-Hildburghauſiſchen Landes-Portion, unweit vom Städtgen Schalckau gelegen.

Kaze, ſuche Cavalier. pag. 280.

Kazeneck, ſuche Caſſeneck. pag. 269.

Kazimiers, *Caſimiria*, kleine Stadt an der Weixel in der Woywodſchafft Lublin.

Keina, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Kebbers, eine gewiſſe Art Heyden, welche zu Iſpahan in Perſien in der Vorſtadt Kebrabath wohnen. Sie gläuben die Unſterblichkeit der Seelen, haben aber weder Tempel noch Prieſter.

Kebiſci-Curſiſci, iſt am Perſianiſchen Hof derjenige, welcher des Königs Schwerdt träget.

Kece, Haupt-Stadt des Königreichs Tunquin.

Kedingen, kleine Stadt in der Provintz Ober-Yſſel.

Keeper, the Lord Keeper, der Siegel-Verwahrer des groſſen Siegels in Engelland. Insgemein iſt es zugleich der oberſte Reichs-Cantzler, und ſiegelt er alte Acten und Briefe des Königs. Uber dieſes hat er auch die Auſſicht über die Kronen-Güter, damit ſelbige nicht veräuſſert oder verringert werden.

Kehle, Gorge, iſt der Eingang eines Bollwercks, halben Mondes u. d. m. vom Kehl-Punct biß an beyde Courtinen, wo die innerlichen Poligons zuſammen ſtoſſen, und einen Winckel machen. Die halbe Kehl-Linie aber gehet vom Kehl-Punct biß an die Courtine.

Kehler-Schantze, Flecken und Feſtung im Nieder Elſaß diſſeit Rheins gegen Straßburg über, wo der kleine Fluß Kintzig in den Rhein fället, 2. Meilen von Offenburg. Dieſes Kehl nebſt dem Hornwerck lieget gleich einer Inſul im Waſſer, und werden ſie auff der einen Seite von den Flüſſen Schutt und Kinzig auf der andern aber von dem Rhein umgeben; worbey denn das Land durch Schleuſſen am Rhein unter Waſſer geſetzet werden kan. Dieſer Ort ward dem letzt verſtorbenen Marggraff Louis von Baden im Ryswickiſchen Frieden vom Käyſer mit Conſens des Reichs zu Erſetzung des im Kriege erlittenen Schadens überlaſſen, iſt aber 1702. von den Frantzoſen erobert worden.

Kehlheim, feine Stadt im Biſchoffthum Regenſpurg, wo der Fluß Altmühl in die Donau fället. Sie gehöret in das Chur-Bayeriſche Rent-Amt Straubingen und liegt 3. Meilen oberhalb Regenſpurg, und 13. von München.

Keinsheim, Kirnsheim, kleine Stadt im Elſaß, unweit Käyſersberg, in die Herrſchafft Hohen-Landsberg gehörig.

Kelbra, kleine Stadt in Thüringen, in der güldnen Au, dem Fürſten zu Schwartzburg-Sondershauſen gehörig.

Keller, Amtskeller, werden im Stifft Würtzburg die geringern Beamten in denen Aemtern genennet, indem daſelbſt das Prædicat Amtmann insgemein adelichen Perſonen gegeben wird. Ein ſolch Amt aber nennet man eine Kellerey.

Kelles, kleine Biſchöffliche Stadt in der Irländiſchen Provintz Leinſter.

Kelſterbach, ein Schloß nach Heſſen-Darmſtadt gehörig, $\frac{1}{2}$. Meile unterhalb Höchſt.

Kemberg, kleine Stadt im Chur-Sächſiſchen Kreiſe, nebſt einer Probſtey, welche der Univerſität zu Wittenberg einverleibet worden, 1. Meile von Wittenberg.

Kemblieu, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Kem-Huſar-Aga, iſt ein Hoff-Bedienter bey der Ottomanniſchen Pforte, welcher die Aufficht über des Groß-Sultans Kleider und weiſſes Zeug hat.

Kemnat, kleine und wohlgebauete Stadt in der Ober-Pfaltz im Rent-Amt Amberg.

Kempenland, ſuche Campigne. pag. 242.

Kempten, *Campodunum*, *Campidunum*, freye Reichs-Stadt im Algöw, in Schwaben, am Fluß Iler, über welchen eine Brücke gehet, und welcher eine halbe Meile unter der Stadt ſchiffreich wird. Sie iſt der Evangeliſchen Religion zugethan, und treibet einen ſtarcken Leinwand-Handel.

Kempten, gefürſtete Abtey, Benedictiner-Ordens, bey der Stadt Kempten gelegen, und iſt der Abt daſelbſt ein Reichs-Stand, wie auch Ertz-Marſchall bey der Käyſerin, und ſteht unmittelbahr unter dem Pabſte.

Keneheſter, Stadt in Herefordshire.

Kendal, Stadt in Weſtmorland.

Kenelworth, Stadt in Warwickshire.

Kennemerland, ein gewiſſes Gebiet in Nord-Holland längs dem Deutſchen Meer zwiſchen Weſt-Frießland, Waterland und Süd-Holland.

Kenoque, ſuche Knock. pag. 699.

Kenſington, ſuche Kingſton. pag. 693.

Kent, *Cantium*, Provintz in Engelland, welche gegen Weſten an Eſſex, Surrey und Suſſex grentzet, gegen Oſten aber von dem Meer umgeben, und von Franckreich durch den Pas de Calais abgeſondert wird.

Kenzingen, kleine Stadt im Brisgau, am Fluß Eltz.

Keovin, ein wohlgebautes Caſtel in Ungarn oberhalb Griechiſch-Weiſſenburg, 1. Meile von der Donau.

Keplawick, ein Ort nebſt einem Hafen auf der Inſul Island, in welchen, wie auch im Hafen Hanefiord, die Hamburger und Lübecker anckern, und ihre mitgebrachte Waaren verhandeln.

Keres, *Chryſius*, Fluß in Ober-Ungarn, welcher ſich in die Teiſſe ergeuſt.

Keresbania, Berg-Stadt in Siebenbürgen, wegen der Gold- und Silber-Gruben berühmt.

Keresthür, Stadt in Ober-Ungarn, unweit Tockay, hat guten Wein.

Kerment, ein Nieder-Ungariſches Städtgen, am Fluß Raab.

Kern-Schuß, wird bey den Stücken derjenige Schuß genennet, wenn das Stücke hinten und forne wage-recht ſtehet, alſo daß die Kugel nicht bogenweiſe, ſondern gerade flieget.

Kerpen, *Carpio*, kleine Stadt in der Spaniſchen Herrligkeit, dem Ertz-Stifft Cölln gehörig, als ein Unterpfand, und im Hertzogthum Jülich, 5. Stunden von Cölln gelegen.

Kerry, Landſchafft in der Irrländiſchen Provintz Mounſter, zwiſchen den Graffſchafften Corke, Limmerick und Clare.

Keſcekilſci, ſuche Eſcek-Agaſi. pag. 460.

Keſel-Baſci, ſuche Corſci. pag. 356.

Keſlar Agaſi, der Ober-Vorſteher des Türckiſchen Serrail.

Kesmarck, Käſemarck, *Cæſareopolis*, Stadt in der Ober-Ungariſchen Graffſchafft Czepus, am Carpathiſchen Gebürge.

Keſſel, iſt derjenige tieffe und verwahrete Ort, wohin die Feuer-Mörſer gepflantzet werden.

Keſſel, alſo nennet man die Landſchafft, welche zwiſchen der Graffſchafft Horn, der Landſchafft Cuyck, dem Moraſt Peel und der Maas lieget.

Keſtenholtz, Schloß und Flecken im Elſaß, dem Biſchoffthum zu Straßburg gehörig.

Ketenees, ein Fort im Holländiſchen Brabant, am Einfluß der ſo genannten Weſter-Schelde.

Kettenhofen, ein offenes Städtgen im Hertzogthum Luxemburg.

Ketten-Kugeln, ſeynd 2. halbe Kugeln, inwendig ein wenig hohl mit einer Kette, die man hinein legen kan, zuſammen gehänget, alsdenn formiren ſie eine gantze Kugel, und werden aus Stücken geſchoſſen.

Kettering, Stadt in Northamptonshire.

Ketwein, berühmtes Benedictiner-Kloſter in Unter-Oeſterreich, Crems gegen über auff einem Berge gelegen.

Ketwich, ein Paß über den Fluß Roer, im Her-

Hertzogthum Bergen.

Ketzerdorff, ein Fürſtl. Brigiſches Schloß in Schleſien, wegen ſeines guten Bieres bekannt.

Ketzerey, Hæreſis, hieß ſonſt nur eine gewiſſe Zunfft oder Secte, jetzo aber bedeutet es einen Irrthum in den Glaubens-Artickeln, welcher jedoch mit einer Halsſtarrigkeit verbunden ſeyn muß, maſſen diejenigen nicht Ketzer zu nennen, welche nicht obſtinat ſeyn.

Keutſchach, Schloß und Herrſchafft in Kärndten.

Kexholm, Schwediſche Landſchafft an den Moſcowitiſchen Grentzen in Finnland, welche voller Seen und Moräſte iſt. Die Haupt-Stadt darinnen heiſſet gleichfalls Kexholm, und hat ein feſtes Schloß.

Kheresur, Grentz-Feſtung im Windiſchen Land in Ungarn.

Kherman, ſuche Carmania. pag. 261.

Kiahia, iſt der Stadthalter oder Ober-Hoffmeiſter des Türckiſchen Groß-Veziers.

Kiaja Bey, iſt der General-Lieutenant derer Janitſcharen, und über ihm iſt der Aga.

Kiangſi, ſuche Quiangſi.

Kiclos, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Kidderminſter, Stadt in Worceſtershire.

Kiel, *Chilonium*, Stadt unweit der Oſt-See, 9. Meilen von Lübeck und 12. von Hamburg, im Hertzogthum Holſtein, nebſt einem Schloß und Univerſität, welche 1665. geſtifftet worden, dem Hertzog von Holſtein-Gottorp gehörig. In dieſer Stadt, welche einen Hafen am Meer hat, wird alle Jahr im Monat Jenner das alte Recht, der Kieler-Umſchlag genannt, ausgeübet, ſo auf den Heil. Drey-Königs-Tag anfänget, und biß auff das Feſt Mariä Reinigung währet. Vermöge dieſes Rechtes kan der Gläubiger alle ſeine Schuld-Leute, wenn ſie nach verfloſſenen Termin nicht bezahlen, ins Inlager nach Rensburg citiren, allwo ſie ſo lange in Arreſt bleiben müſſen, bis die Zahlung von ihnen geſchehen; auch erſtrecket ſich dieſes Recht biß auf den König von Dännemarck und Hertzog von Holſtein-Gottorp, welche gleichfalls ins Inlager citiret werden können.

Kiel oder Keel des Schiffes, la Carene, iſt der unterſte viereckigte lange Grund-Balcke, welcher zuerſt auf dem Stapel angeleget, und auf welchem das gantze Gebäude befeſtiget wird. Er gehet vom Förder- biß zum Hinter-Theil des Schiffes.

Kielen, Kielhalen om te Kalfaateren, Carener, ein Schiff ausbeſſern, welches geſchiehet, wenn die Zimmerleute das Schiff auff eine Seite legen, daß ſie zu dem Kiel kommen können.

Kielhaelen, bedeutet in den See-Rechten eine Leibes-Straffe, ſo die nächſte nach der Todes-Straffe iſt. Der Verbrecher wird dreymal unter einem Schiff, welches zum wenigſten 20. biß 24. Fuß tieff liegt, durchgezogen. So nun der Leib, an welchem etzliche Stück-Kugeln befeſtiget ſeynd, das geringſte vom Schiffe unterm Waſſer anrühret, ſo iſt er augenblicklich zerriſſen.

Kiel-Schwin, iſt eine dicke Bohle, welche ſich inwendig nach der Länge des Schiffes über dem Kiel befindet, und an ſelbigen befeſtiget iſt, um die Maſten darauff zu ſetzen.

Kien, Inſul zu Eſtland in Liefland gehörig.

Kienning, groſſe Stadt in der Provintz Fokien in China, allwo eine Brücke über den Fluß Min gehet.

Kiertemünde, Cartemunde, ein Däniſches Städtgen auf der Inſul Fühn, Nordwerts am Cattegat, nebſt einem Hafen.

Kikabdar, iſt am Türckiſchen Hof derjenige, welcher dem Groß-Sultan den Steig-Bügel hält.

Kilan, groſſe Provintz in Perſien, längs dem Caſpiſchen Meer. Sie iſt überaus fruchtbar an Wein, Oel, Reiß, Seyde, Taback, Pomerantzen, Citronen, Granat-Aepffeln, u. d. m.

Kilargi-baſci, oder das Haupt derer Pagen des Kilar, hat das Geträncke des Groß-Sultans in Verwahrung. Er hat auch alle Schlüſſel derer Akagi, welches die Confect-Macher ſeynd.

Kildare, Graffſchafft in Irland in der Provintz Leinſter, deren Haupt-Stadt gleichfalls Kildare heiſſet, und einen Biſchoff hat, unter das Ertz-Biſchoffthum Dublin gehörig.

Kiler Kialijaſi, iſt am Türckiſchen Hof der Ober-Auffſeher über die Serbete, Zucker, Confect, u. d. m.

Kilfenerog, Kilfenor, kleine Stadt in Irland in der Graffſchafft Clare, nebſt einem Biſchoff unter das Ertz-Bißthum Cashel gehörig.

Kilgarren, ein feſter Ort in Süd-Walles, gegen die Provintz Cardigan.

Kilia, ſuche Kylia.

Kilkenny, Graffſchafft in Leinſter, nebſt einer Haupt-Stadt gleiches Nahmens am Fluß Nure, welche eine der beſten Städte in Irland, und befeſtiget iſt.

Killalo, Stadt am Fluß Shannon in der Irländiſchen Graffſchafft Clare.

Killalo, Stadt in Connaugt, in Irland, nebſt einem Bißthum unter Tuam gehörig.

Kilmacolo, kleine Stadt in Connaugt, nebſt einem Bißthum.

Kilmalock, *Killocia*, kleine Stadt in Mounſter, in der Graffſchafft Limmerik.

Kilmare, *Jernus*, Fluß in der Landſchafft Mounſter, welcher bey ſeinem Einfluß eine groſſe Baye machet.

Kilmore, kleine Stadt in Ulſter in der Graffſchafft Cavan. Sie hat einen Biſchoff, unter das Ertz-Bißthum Armagh gehörig.

Kilmore, kleine Stadt in der Schottländiſchen Graffſchafft Argyle.

Kimacule, Stadt in Irland, nebſt einem Bißthum, in der Graffſchafft Galloway.

Kimbolton, Stadt in Huntingtonshire.

Kimi-Lapmarck, eine Landſchafft im Schwediſchen Lappland.

Kindelbrück, kleine Stadt an der Wipper in Thüringen, unweit Weiſſenſee.

Kingeslynne, kleine Stadt in der Provintz Nortfolk in Engelland.

Kingeſtowne, Philipſtowne, *Regiopolis*, Haupt-Stadt der Graffſchafft Kings in Leinſter.

Kings, Graffſchafft in Leinſter, welche ſehr moraſtig und übel bewohnet iſt.

Kingſale, ſuche Kinſale. pag. 694.

Kingsbench, ſuche Banc. pag. 120.

Kingsbridg, Stadt in Devonshire.

Kingscleer, Stadt in Hantshire.

Kinaſt, Kynaſt, ſuche Künaſt.

Kingſton, Kenſington, Flecken in der Graffſchafft Surrey, wo ein ſchönes Königl. Schloß zu befinden, auf welchem ſich der verſtorbene König William gar offters auffgehalten.

Kinſale, befeſtigte Stadt in der Graffſchafft Corke, in Mounſter, nebſt einem guten Hafen an der Baye, ſo der Fluß Banq machet.

Kinsberg, ein Berg-Schloß in Schleſien, nahe bey Schweidnitz, den Freyherrn von Eben gehörig.

Kintzig, Fluß in Schwaben, der ſich durch 2. Arme, Straßburg gegen über, in den Rhein ergeuſt. Hiervon hat das Kintzinger-Thal ſeinen Nahmen, welches im Fürſtenbergiſchen lieget.

Kiow, Woywodſchafft in klein-Reuſſen, welche an Moſcau und an die Tartarey grentzet, und welche die Moſcowiter beſitzen.

Kiow, Kiouff, Stadt nebſt einer feſten Citadelle, in der Woywodſchafft dieſes Nahmens, am Fluß Nieper. Sie iſt die Reſidentz eines Lateiniſchen unter das Ertz-Biſchoffthum zu Lemberg gehörigen Biſchoffs, wie auch eines Griechiſchen Ertz-Biſchoffs, und gehöret den Moſcowitern. Es ſind daſelbſt unterirrdiſche Gänge von etlichen Meilweges lang, in welchen viele Leichen von den Griechiſchen Heiligen liegen, von denen Herbinius in einem beſondern Buche de Cryptis Kijovienſibus gehandelt.

Kippenheim, kleine Stadt in Ober-Baden, $1\frac{1}{2}$ Meile von Baden gelegen.

Kipper und Wipper, hieſſen im vorigen Seculo die falſchen Müntzer in Deutſchl. welche unter dem Nahmen und Wappen der hohen Landes-Obrigkeit allerhand falſche Müntz-Sorten pregeten und unter die Leute brachten, dadurch nachmahls, als ſolches Geld devalviret wurde, gantz Deutſchland in ungemeinen Schaden geriethe.

Kirchberg, Graffſchafft im Schwäbiſchen Kreis um die Donau herum, unterhalb Ulm, dem Haus Oeſterreich gehörig.

Kirchberg, kleine Stadt und Schloß in Schwaben im Virgrund, halb der Stadt Rotenburg, und halb der Stadt Dinckel-

Dinckelſpül gehörig.

Kirchberg, Amt in der Unter-Pfaltz, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig.

Kirchberg, kleine Stadt im Ertzgebürgiſchen Kreis in Meiſſen, 1. Meile von Zwickau.

Kirchdorff, Amt und Flecken am Fluß Krems in Oeſterreich, dem Biſchoff zu Bamberg gehörig.

Kirchdorff, *Varallium*, Stadt in Ober-Ungarn, 2. Meilen von Leutſch, und eine von den 13. der Cron Polen verſetzten Städte in der Grafſchafft Zips.

Kirch-Eſch, kleine Stadt im Ertz-Stifft Trier.

Kirche, Metropolitan-Kirche, iſt diejenige, wo ſich ein Ertz-Biſchoff befindet, eine Cathedral oder Biſchoffliche aber, wo ein Biſchoff iſt; eine Collegiat-Kirche, darinnen die Canonici den Gottesdienſt verrichten, und eine Parochial oder Pfarr-Kirche, welche einen Pfarrer oder Sacerdotem ſecularem hat.

Kirchen-*Agenda*, ſuche Liturgie.

Kirchen-Staat, begreifft alles dasjenige, was der Päbſtliche Stuhl in Italien beſitzet, nemlich die Campagna di Roma, das Patrimonium Petri, Ombria oder das Hertzogthum Spoleto, die Marca d' Ancona, das Hertzogthum Urbino, die Romagna, das Bologneſe, das Hertzogthum Ferrara, u. ſ. w.

Kirchhain, kleine Stadt in der Nieder-Lauſitz, an den Meißiſchen Grentzen, Chur Sachſen gehörig.

Kirchhain, Stadt an der Ohm in Ober-Heſſen, unweit Amöneberg, dem Landgrafen zu Heſſen-Caſſel gehörig.

Kirchheim, Stadt im Hertzogthum Wirtemberg, unter dem alten Schloß Teck, nicht weit vom Fluß Lauter gelegen.

Kirchlautern, kleine Stadt und Amt im Biſchoffthum Würtzburg.

Kirchshofen, ein Amt im Biſchoffthum Würtzburg.

Kirchweiler, kleine Stadt und Schloß im Biſchoffthum Speyer.

Kiri, Chiri, kleiner Fluß in Dalmatien, welcher ſich in den Fluß Bojana ergeuſt.

Kiritz, kleine Stadt in der Priegnitz, dem König in Preuſſen gehörig. Sie iſt ihres Biers wegen bekannt, welches Mord und Todtſchlag genennet wird.

Kirkaswald, Stadt und Feſtung in Cumberland.

Kirkebar, Stadt in Jßland.

Kirkudbrige, kleine Stadt in der Schottländiſchen Grafſchafft Galloway, am Einfluß des Fluſſes Dée. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament.

Kirkwal, Kirkewald, *Carcoviana*, Haupt-Stadt auf der Juſul Mainland, nebſt einem feſten Schloß und guten Hafen. Sie iſt die Reſidentz des Biſchoffs der Orcadiſchen Juſuln, welcher nach S. Andrews gehöret.

Kirman, ſuche Carmania. pag. 261.

Kirn, ſuche Kyrn.

Kiſchau, Stadt an den Polniſch. Grentzen.

Kislaragaſi, Kutzliragaſi, iſt am Türckiſchen Hoff der Jungfern-Bewahrer oder Auffseher über die Gemächer des Frauenzimmers, wozu er die Schlüſſel hat. Er beſitzet ein dermaſſen groſſes Anſehen, daß er mit dem Groß-Sultan reden kan, ſo offt er will.

Kislau, kleine Stadt im Stifft Speyer.

Kißingen, kleine Stadt im Biſchoffthum Würtzburg an der Fränckiſchen Saale, 3. Meilen von Schweinfurt. Es iſt daſelbſt ein Geſund- oder Wild-Bad. Das alte und meiſt verwüſtete Schloß daſelbſt liegt auf einem hohen Berge, und heiſt Bodenleube.

Kitaigorod, iſt die Mittel-Stadt von der Czaariſchen Reſidentz Moſcau, mit einer dicken rothen ſteinernen Mauer umgeben, an der Muſqua und dem Bach Neglina, in welcher das Großfürſtliche Schloß Cremelin oder Kremelin gelegen, und die ſchönſten Häuſer der Moſcowitiſchen Staats-Miniſter zu befinden ſeynd.

Kits, ſuche Quaiche.

Kitzbühel, Stadt am Fluß Ach in Tyrol, allwo berühmte Bergwercke ſeynd.

Kitzingen, kleine Stadt, Schloß und Amt in Francken, am Mayn, über welchen daſelbſt eine ſteinerne Brücke gehet. Sie gehöret theils denen Marggrafen zu Brandenburg, und theils dem Biſchoff zu Würtzburg.

Kize, iſt ein klein Schiff, das mit Waaren beladen wird.

Kladimiz, Klodnica, ein kleiner Strohm in Schleſien, der zwiſchen Beuthen und Glywitz nach Ujaſt laufft, und ſich bey Koſel in die Oder ſtürtzet.

Klaſtenretz, kleine Berg-Stadt an der Eger im Elnbogner Kreis in Böhmen.

Klatau, *Glatovia*, kleine Stadt am Fluß Watta, im Pilſner-Kreis in Böhmen.

Kleeberg, kleine Stadt im Hertzogthum Zweybrücken, im Amt Neuchaſtel, iſt das Stam-Hauß der jetzigen Königl. Linie in Schweden, ohnweit der Reichs-Stadt Weiſſenburg.

Kleggow, ſuche Clettgow. pag. 315.

Klein-Amberg, kleine Stadt in Francken, dem Biſchoff zu Eichſtädt gehörig.

Klein-Aſien, ſuche Natolien.

Klein-Comorra, Feſtung in Nieder-Ungarn am See Balaton.

Kleine-Hahn, kleine Stadt im Fürſtenthum Lignitz, 2. Meilen von Lignitz.

Klein-Janowitz, vortreffliches Schloß des Herrn Grafen von Noſtitz, im Fürſtenthum Lignitz, woſelbſt man 1669. Goldwercke geſucht, aber dagegen nur eine Terram Sigillatam gefunden, ſo der Striegiſchen an Güte gleich iſt.

Klein-Langheim, kleine Stadt in Francken, in das Stifft Würtzburg gehörig.

Klein-Lignitz, ein Hochfürſtl. Briegiſches Schloß und Jagd-Hauß, zwiſchen Ritſchen und Leubus, im Fürſtenthum Brieg gelegen.

Kleinodien des Reichs, ſ. Inſignia p. 662.

Klein-Polen, oder Ober-Polen, ſuche Polen.

Klein-Reußen, Roth-Reuſſen, welches zum Unterſcheid des zu Lithauen gehörigen Weiß-Reußen alſo genennet wird. Suche Reußen.

Klein-Schelcken, Städtgen in Siebenbürgen, allwo guter Wein wächſt.

Klein-Verrath, Petty-Treaſon, wird in Engelland genennet, wenn eine Frau ihren Mann, ein Kind ſeine Eltern, oder die Eltern ihre Kinder, ein Diener ſeinen Herrn oder Frau, und ein Geiſtlicher ſeinen Biſchoff oder Obern, dem er den Gehorſam ſchuldig iſt, ermordet.

Klettenberg, Amt in der Graſſchafft Hohenſtein, dem König in Preuſſen gehörig, nachdem er Graf Auguſto von Witgenſtein 100000. Rthlr. dargegen erleget hat.

Klezo, Stadt in der Woywodſchafft Poſen in Polen.

Klingenau, kleine Stadt am Fluß Aar, in der Schweitzeriſchen Graffſchafft Baden.

Klingenberg, Schloß und Paß in Böhmen an der Moldau, 5. Meilen von Prag.

Klingenberg, kleine Stadt am Mayn in Francken, welche wegen ihres guten Weines berühmt iſt, und dem Churfürſten von Mayntz zugehöret.

Klippen, Rocher, alſo werden diejenigen Felſen und zuſammengewachſene ſpitzige und harte Steine genennet, welche ſich im Meer gegen die Küſten und Inſuln befinden, und welche offtermals Schiffbruch verurſachen.

Klippinge, eine viereckigte Noth-Müntze, dergleichen Melac in der Belagerung Landau aus zerſchnittenen Silber-Blechen ſchlagen laſſen.

Klitſchdorff, eine alte Burg an der Lauſitzer-Grentze, 1. Meile von Buntzlau, ſo vor dieſem ſehr feſte geweſen, im Kriegesweſen aber meiſtens zerſtöret worden.

Klogher, Stadt nebſt einem Biſthum in der Graffſchafft Monaghan in Ulſter.

Kloſter-Grab, ſ. Cloſter-Grab. p. 317.

Kloſter-Neuburg, ſuche Neuburg.

Kloſter-Zell, ſuche Cloſter-Zell. p. 317.

Klüse-Gaaten, ſeynd 4. groſſe runde Löcher auff dem Schiffe, dadurch die Ancker-Tauwen gehen.

Knapdale, Knapole, eines von den 3. Gebieten der Graffſchafft Argile.

Knees, iſt bey den Moſcowitern ein Fürſtl. Nahmen und Würde, gleichet aber kaum einem deutſchen Graffen. Sie treiben groſſen Pracht in Kleidern und Geſinde, müſſen doch in Staats-Verrichtungen den Bojaren weichen oder nachgehen, und leben meiſtens auff ihren Land-Gütern, wie wohl die reichen und vornehmen Kneſen groſſen theils in Moſcau ihre Wohnungen nehmen, damit ſie der Czaar alle Zeit vor Augen haben, und auff ihr Unterfangen Achtung haben könne.

Knie ſeynd in dem unterſten Theil des Schiff-

Schiff Bauches einige eingeſetzte krum̃e Balcken, welche den Grund des Schiffes recht befeſtigen.

Kniebiß, ein guter Paß im Hertzogthum Wirtemberg, gegen das Fürſtenbergiſche und Badiſche Gebiet zu, im Schwartzwalde, durch welches der Marechal de Tallard paſſirte, als er 1704. mit der Frantzöſiſchen Armée in Schwaben einfiel.

Knith, Baronet, iſt eine Ehren-Würde in Engelland, und die nechſte nach den Baronen.

Kniphauſen, Schloß und Herrſchafft an den Oſt-Frieslándiſchen Grentzen, des letztverſtorbenen Grafens von Oldenburg unächten Sohne Antonio gehörig.

Knittelfeld, kleine wohlgebauete Stadt in Ober-Steyermarck an der Muer, 2. Meilen von Judenburg.

Knocfergus, Carikvergus, *Rupes Ferguſii*, befeſtigte Stadt in der Landſchafft Ulſter in Irland, nebſt einem guten Hafen an einer Baye, welche ebenfalls Knocfergus genennet wird.

Knock, Kenoque, ein Fort im Spaniſchen Flandern, wo die Yſer in die Yper fället.

Knonow, Herrſchafft in der Schweitz dem Canton Zürch gehörig.

Knotſenburg, Fort am Ufer der Wahal zur rechten Seite, der Stadt Nimegen gegen über.

Knutpeitſche, iſt ein ſo grauſames Inſtrument, wormit man die Verbrecher in Moſcau züchtiget, daß bey dem erſten Streich auf die bloſſe Haut das Blut hervor dringet, und eine Wunde wird, welche eines Fingers breit iſt. Wenn einer civiliter angeklaget worden, und ihm dieſe Straffe angethan wird, ſo nennet man es die Gnade des Czaars; inmaſſen denn auch der Gezüchtigte ſich bedancken muß, und durch dieſe Züchtigung nicht unehrlich wird. Eine peinliche Straffe aber iſt es alsdenn, wenn der Gezüchtigte in Siberien verwieſen wird. Sonſten iſt auch die Knut-Peitſche eine Art der Folter.

Knyßin, Städtlein in Podlachien.

Kobelgura, ein klein Polniſches Städtgen an den Schleſiſchen Grentzen, wo die Weida ihren Urſprung nimmt.

Koberſchantze, eine Feſtung in der Liefländiſchen Provintz Letten an einem Arm der Düna gleich Riga gegen über.

Kochel, Fluß in Siebenbürgen, ſo um das Zäckelland und Moldauiſche Gebürge entſpringet, und ſich mit der Theiſſe vereiniget.

Kochelburg, kleine Stadt in Siebenbürgen, an der kleinen Kochel gelegen, von welcher es umgeben wird.

Kochem, ſuche Cocheim. pag. 319.

Kocher, Fluß im Hertzogthum Wirtemberg, welcher ſich in den Necker ergeuſt.

Kocherſperg, Schloß auf einer Höhe, 1. Meile von Straßburg, dem Stifft daſelbſt gehörig.

Kockenhauſen, befeſtigte Stadt in Lettland, am Fluß Düna, nebſt einem feſten Schloß.

Köben, kleine Stadt an der Oder im Fürſtenthum Glogau.

Köge, ein Däniſches Städtgen auf der Inſul Seeland an der Oſt-See, nebſt einem kleinen Hafen. Der Sinus bey dieſer Stadt, Kœgerbucht, iſt berühmt wegen der Niederlage der Schwediſchen Flotte, allwo ſelbige 1677. von der Däniſchen, ohne Zuthun der Holländiſchen, ſo damahls noch im Oreſund lag, totaliter geſchlagen und ruiniret worden.

Köndern, kleine Stadt an der Saale, im Hertzogthum Magdeburg, 2. Meilen von Bernburg.

Königsberg, *Regiomons*, *Mons regius*, Haupt-Stadt des Brandenburgiſchen Preuſſen in Smaland gelegen, am Einfluß des Fluſſes Pregel in den friſchen Haff. Es iſt eine groſſe, feſte und ſchöne Hanſee-Stadt, nebſt einem Hertzoglichen Schloß, einer Univerſität, welche 1544. geſtifftet worden, und einem feſten Schloß, welches den Hafen, und die Stadt commandiret. Sie beſtehet aus 3. Theilen, nemlich aus Königsberg, Löbenick und Kneiphoff, worzu 1701. noch der vierdte gekommen, und Friedrichſtadt genennet werden ſoll. Sie liegt 24. Meilen von Dantzig, und hat 1701. die Ehre gehabt, daß Churfürſt Friedrich der III. zu Brandenburg ſich

allhar,

alldar, als in ſeiner Geburts-Stadt, die Königliche Krone von Preuſſen, aufgeſetzet, dahero er jetzo den Königlichen Preußiſchen und Chur-Brandenburgiſchen Tittel zugleich führet.

Königsberg, kleine Stadt in Steyermarck.

Königsberg, *Regius mons*, die 5te unter den 7. freyen Berg-Städten in Ober-Ungarn, zwiſchen den Flüſſen Gran und Neutra. Nicht weit darvon entſpringet ein guter Sauer-Bruñ.

Königsberg, kleine Stadt in der neuen Marck Brandenburg, am Fluß Röriche.

Königsberg, kleine Stadt in Francken, 2. Meilen von Schweinfurt, hat ein Schloß und Amt, und gehöret dem Hertzog zu Sachſen-Hildburghauſen.

Königsberg, Schloß, 2. Meilen von Falckenau und Eger, im Elnbogner Kreiß in Böhmen.

Königsberg, Schloß und Flecken in Ober-Heſſen, 1. Meile von Gieſſen, nach Heſſen-Darmſtadt gehörig.

Königsbrück, ſuche Künsberg.

Königseck, Reichs-Grafen zum Schwäbiſchen Kreiſe gehörig, deren Güter mehrentheils im Algöw liegen. Dieſes Geſchlechte beſtehet aus 2. Linien, nemlich aus der Roſenfelſiſchen und Aulendorffiſchen.

König-See, ein Gräflich Schwartzburgiſch-Rudelſtädtiſch Städtlein und Amt in Thüringen, ſo ehemals wegen des zwiefachen, oder weiſen und unweiſen Raths bekannt geweſen, welcher letztere diejenigen, ſo etwas ungeſchicktes begangen, vermöge habender Privilegien, ſonderlich auf die Faſtnacht, einzuladen, und um etliche Tonnen Goldes zu ſtraffen gepflegt, die aber nachmals mit etlichen Maas Bier abgebüſſet worden. Es lieget hart am Thüringer-Walde 2. Meilen von Rudelſtadt, und hat ein altes Schloß auf einem Hügel.

Königsfelden, ein anſehnliches Cloſter, nahe bey Brugg, dem Canton Bern zugehörig, iſt erſtlich von Eliſabeth, Hertzogin aus Kärndten, Käyſers Alberti I. Wittib, und Frau Agnes, ihrer Tochter, Andreæ II. Königs in Hungarn, Gemahlin, geſtifftet worden, weil gedachter Käyſer 1308. den 1. May, von Hertzog Johann von Oeſterreich ſeinem Vettern, auff dieſem Platz entleibet worden.

Königsgrätzer-Creyß, *Circulus Regino-hradecenſis*, einer von den 18. Creyſen in Böhmen, darunter dieſer der gröſte iſt, er ſtößt an Schleſien, an die Graffſchafft Glatz, und den Chrudimer-Creiß.

Königsgrätz, **Kralowirades**, *Regino-Gradecium*, berühmte Stadt an der Elbe, im Königsgrätzer-Kreis, 13. Meilen von Prage. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Prag.

Königshofen, *Regis Curia*, befeſtigte Stadt und Amt nebſt einem feſten Schloß im Grab- oder Grafenfelde in Francken, an den Hennebergiſchen Grentzen, dem Biſchoff zu Würtzburg gehörig, liegt 3. Stunden von Römhild.

Königshofen, feſte Stadt an der Tauber, allwo eine ſteinerne Brücke hinüber gehet. Sie liegt in Francken, und gehöret theils Chur-Mayntz, theils andern Herrſchafften.

Königs-Lutter, *Lutera Regia*, kleine und wüſte Stadt im Braunſchweigiſchen Gebiet, unweit Helmſtädt, und iſt dieſelbe wegen ihres Bieres, Tuchſtein genañt, berühmt. Sie hat eine reiche Abtey, Evangeliſcher Religion.

Königsmachern, *Machra Regis*, kleine Stadt an der Moſel, im Hertzogthum Luxemburg, der Kron Franckreich gehörig.

Königsöbr, Königliches Schloß in der Provintz Upland, unweit Stockholm.

Königſtein, berühmte Berg-Feſtung auf einem hohen Felſen im Meißner-Kreiſe, 3. Meilen von Dreßden und 1. von Pirna an den Böhmiſchen Grentzen, nebſt einem Städtgen gleiches Nahmens an der Elbe, dem Churfürſten zu Sachſen gehörig.

Königſtein, kleine befeſtigte Stadt, welche ein feſtes Schloß hat, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft gleiches Nahmens iſt, Chur-Maintz gehörig.

Königswalde, kleine Stadt in der neuen Marck.

Königswart, kleine Stadt in der Ober-Lauſitz, 2. Meilen von Bautzen, einem

Herrn

Herrn von Vitzthum gehörig.

Königswerth, ein Paß im Elnbogner Kreiſe in Böhmen, bey Königsberg gelegen.

Königswinter, Stadt am Rhein, im Ertz-Stifft Cölln, unweit Bonn.

Köpenick, ſuche Cöpenick, pag. 321.

Köthen, Reſidentz-Stadt des Fürſten von Anhalt-Köthen, im Fürſtenthum Anhalt, 8. Meilen von Leipzig gelegen.

Kofel, Kovel, Grentz-Feſtung und Clauſe in Tyrol gegen Italien. Sie liegt auff dem Gebürge Kofel oder Kofelo, welches gantz gerade, wie eine Wandt, in die Höhe gehet. Unten iſt ein Paß, bey welchen die Brenta vorbey flieſſet.

Kogatiza, ſuche Czelempaſar. pag 378.

Koidanow, Stadt in der Woywodſchafft Minski.

Kojetin, kleine Stadt am Fluß Morrau in Mähren.

Koiſinow, Stadt in der Woywodſchafft Brzeſt.

Kola, kleine Stadt im Moſcowitiſchen Lapland am Fluß Kola, wo ſich derſelbe in den Oceanum Septentrionalem ergeuſt. Die Engelländer und Holländer holen hieſelbſt einiges Peltz-Werck.

Koldingen, Stadt in Jütland an den Schleßwigiſchen Grentzen, nebſt einer feſten Citadelle. Allhier werden alle Pferde und Ochſen, ſo man aus Dännemarck führet, verzollet.

Kolin, *Colinum*, Stadt im Chaurzimer-Kreiß in Böhmen an der Elbe, 6. Meilen von Prag.

Kollergat, iſt das Loch auf dem halben Verdeck eines Schiffes, dadurch nicht allein der Kollerſtock gehet, ſondern es ſetzet durch ſelbiges auch derjenige, ſo das Ruder regieret, den Flügel auff den groſſen Steng, damit er dem Schiff in lufen und fallen geben und nehmen kan.

Kollerſtock, heiſſet bey den Schiffleuten das Holtz, durch welches die Ruderpenn hin und wieder regieret wird.

Kolnitz, ein fein Schloß und Herrſchafft in Kärndten.

Kolo, Stadt in der Woywodſchafft Kaliſch.

Kolo-Platz, iſt derjenige Platz bey Warſchau, wo die Königs-Wahl zu geſchehen pfleget.

Komarna, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Konarzow, Stadt in der Woywodſchafft Siradien.

Kongel, kleine Stadt in der Provintz Bahus, am Nördlichen Einfluß des Fluſſes Trolhette.

Konicepole, Koniecpole, Stadt in Groß-Polen.

Konitz, Chonicze, kleine Stadt am Fluß Bro in Pomerellen.

Konradicze, ein Schloß, 1. Meile von Prage, darauf Käyſer Wenceslaus geſtorben.

Konſtadt, kleine Stadt im Fürſtenthum Oels, unweit Namslau.

Kooi, Cabane, iſt eine kleine Kammer von Brettern im Hintertheil, oder längs den Seiten des Schiffes, darinnen die Steuerleute oder andere Officirer liegen können. Sie iſt 6. Fuß lang, 2½. breit und 3. hoch.

Kooperberget, iſt ein geringer Ort in der Schwediſchen Provintz Geſtricia, hat aber treffliche Kupffer-Minen.

Kopan, kleine Stadt in der Graffſchafft Sigeth in Nieder-Ungarn.

Kopeck ſuche Copecken. pag. 350.

Kopffſteuer, ſuche Capitation. p. 251.

Kopffſtück, iſt eine Engliſche und Spaniſche Silber-Müntze; ein gantzes macht nach teutſcher Reichs-Wehrung 4. und ein halbes 2. Batzen, und alſo machen 4½ Kopffſtücke oder 18. Batzē einen courant Thaler oder 24. Meißniſche Groſchen. In Francken, Schwaben und am Rhein-Strohme auch in Bayern, wo die Batzen die gewöhnlichſte courant-Müntze ſind, pflegt man insgemein die Geld-Rechnung nach Kopffſtücken einzurichten.

Kopien, ſeynd kurtze Lantzen, deren ſich die Polniſche Hußaren und andere Reuter gebrauchen, und welche ungefehr 6. Schue lang ſeynd. Die Hußaren binden ſie mit einer ſeidenen Schnur an das Gelencke der Hand, und werffen ſie nach dem Feind. Fehlen ſie nun, ſo ziehen ſie ſelbige mit der Schnur zurücke: treffen ſie aber, ſo laſſen ſie die Kopie in der Wunde ſtecken, ſchneiden die Schnur ab, und greiffen zum Sebel, um ihren verwun-

deten Feind vollends nieder zu hauen.

Koping, kleine Stadt in Weſterman-land, nicht weit vom See Meler. Sie treibet guten Handel mit Eiſen.

Koping, kleine Stadt auf der Inſul Arroe.

Koppelberg, bey Hameln, iſt derjenige Berg, darein ein Hexenmeiſter die Hameliſchen Kinder einsmals ſoll getrieben haben.

Koppel-Jagt, iſt wenn einer nebſt dem Eigenthums-Herrn oder mit einem andern auff fremden Grund und Boden zu jagen berechtiget iſt.

Kopriunicza, Stadt im Polniſchen Preuſſen.

Kopurga, Caporio oder Caporie, eine Feſtung in Ingermanland mit einer einfachen Mauer und 6. Rondelen befeſtiget, liegt 6. Meilen von Gama.

Kopysz, Stadt in der Woywodſchafft Msciſlaw.

Korneuburg, eine Landsfürſtliche Stadt unweit der Donau in Unter-Oeſterreich, Kloſter-Neuburg gegen über, 2. Meilen oberhalb Wien.

Korsoe, kleine Feſtung auf der Inſul Seeland, auf dem groſſen Belt, nebſt einem guten Hafen, von dar die gewöhnliche Uberfahrt nach der Inſul Fühnen geſchiehet.

Korſum, kleine Stadt am Fluß Roß, in Nieder-Volhynien.

Koſt, ein Schloß im Buntzlauer-Kreiſe.

Koſtelez, eine Stadt der Königlichen Kammer im Kaurzimer-Kreiß in Böhmen, an der Elbe gelegen.

Koſten, ſuche **Coſten**. pag. 358.

Koſtenblut, ein Schleſiſches Städtgen, der Abtey zur L. Frauen auf dem Sande zu Breßlau gehörig.

Kotzenau, ein Flecken im Fürſtenthum Lignitz, nebſt einem alten und feſten Schloſſe.

Kowalow, Stadt in der Woywodſchafft Brzeſt.

Kowno, kleine Stadt nebſt einer Caſtelaney in der Woywodſchafft Trocki, wo die Flüſſe Vilna und Niemen zuſammen ſtoſſen.

Krack, Herat, *Petra*, iſt die beſten Stadt im ſteinichten Arabien.

Krackenthurn, Stadt in Nieder-Steyermarck.

Kräyenberg, altes Schloß und Amt zwiſchen Eyſenach und Salzungen, in Thüringen, gehört dem Hertzog zu Sachſen-Eyſenach.

Krafzei, alſo wird bey dem Czaar der Vorſchneider oder Credenzer genennet.

Krakau, kleine Stadt und Amt am Krakauer See, im Hertzogthum Mecklenburg.

Kran, Cron, iſt ein rundes und niedriges Gebäude, am Ufer des Meeres oder eines Fluſſes, wormit man vermittelſt eines Rades, welches getreten wird, die Waaren aus den Schiffen ein- und ausladen kan.

Kran-Balcken, ſeynd die Hölzer, womit man das Ancker, wenn es vor die Kluſe oder das Loch, da das Ancker-Touw heraus gehet, in die Höhe gebracht worden, aufwindet, um ferner aus dem Waſſer gehoben zu werden.

Kranowitz, ein Schleſiſches Städtgen, im Fürſtenthum Troppau, den Freyherren von Reyſewitz zuſtändig.

Kran-Recht, ſuche **Gran-Recht** p. 566.

Krappitz, eine Stadt in Schleſien, im Fürſtenthum Oppeln, wo die Prudnitz und Oder zuſammen flieſſen, nebſt einer ſchönen Burg, den Grafen von Redern zuſtändig, 12. Meilen von Breßlau.

Krasnoslaw, Krasnoſtaw, kleine Stadt in Roth-Reuſſen in der Woywodſchafft Chelm, an einem kleinen See, welchen der Fluß Wieprz machet. Sie iſt befeſtiget, und hat eine Caſtellaney, wie auch einen Biſchoff, welcher ſonſt zu Chelm reſidiret.

Krauta, Krautheim, kleine Stadt und Schloß an der Jagſt in Francken, Chur-Maintz gehörig, 2. Meilen von Mergentheim.

Kreech oder der Kriech, iſt das an die Voor-Steven befeſtigte forne herausſtehende Holtz am Schiff, worauff der Löwe die förderſten Pfoten leget, und dieſes Holtz machet die förderſte Schneide des Bauches, wodurch das Waſſer zertheilet wird.

Kreglingen, kleine Stadt und Amt an der Tauber, in der Marggrafſchafft Anſpach, 2. Meilen von Rotenburg an der Tauber.

Kreis, *Circulus Imperii*, iſt ein Theil des heiligen Römiſchen Reichs, welcher aus vielen benachbarten Landſchafften beſtehet, und welcher viele Reichs-Stände in ſich begreiffet. Es seynd 10. ſolcher Kreiſe, nemlich der **Oeſterreichiſche**, **Burgundiſche**, welcher aber eigentlich nicht mehr darunter gehöret, **Chur-Fürſten** = oder **Nieder** = **Rheiniſche**, **Bayeriſche**, **Ober-Sächſiſche**, **Fränckiſche**, **Schwäbiſche**, **Ober-Rheiniſche**, **Weſtphäliſche** und **Nieder-Sächſiſche**. Ein jeder Kreis hat einen oder 2. *Directores* oder **ausſchreibende Fürſten**, darunter der eine geiſtlich, der andere aber weltlich iſt. Dieſe beruffen die Kreis-Stände, und führen bey deroſelben Verſamlung das Directorium. So hat auch jeder Kreiß einen **Kreiß-Oberſten**, *Ducem Circuli*, deſſen Amt iſt, (1.) ein fleißiges Auffmercken zu haben, ob und wo ſich eine Krieges-Empörung, Muſter-Platz und andere Rottirungen in dem Kreis ereignen wollen; (2.) darauff, nach Gelegenheit der bevorſtehenden beſorglichen Gefährlichkeit, unverlängt die ihm Zugeordnete an einem gelegenen Ort zuſammen zuerfordern, und zu beratſchlagen, wie ſtarck wider ſolche Thätligkeiten (3.) die Hülffe von jeden Stande zu erfordern; (4.) den Kreis von der bevorſtehenden Gefahr zu befreyen, und (5.) gegen die Landfriedbrecher und andere Verbrecher die Käyſerliche geſprochene Acht, Urtheil und andere Straffen zu exequiren. Ein jeder Kreiß-Oberſter hat ſeine *Adjunctos* oder **Zugeordnete**, unter welchen einer der **Nachgeordnete** genennet wird, deſſen Amt darinnen beſtehet, daß wenn der Kreiß-Oberſte nachläßig iſt oder verhindert wird, er deſſelben Stelle vertritt. Die Zugeordneten, deren ſich in jedem Kreiſe 5. biß 8. befinden, ſeynd verbunden, daß ſie ſämmtlich und ſonderlich in fürfallenden Sachen, was zu Handlung des Land-Friedens nöthig und gut iſt, nach ihrem beſten Verſtändnüß und Rath vornehmen und handeln.

Kremelin, alſo heiſſet das Czaariſche Reſidentz-Schloß in der Stadt Moſcau, iſt ein groſſes Werck, gleich einer ziemlichen Stadt mit dreyfachen dicken ſteinernen Mauren, und einem tieffen Graben umgeben, auch mit Geſchütz und Soldaten wohl verſehen. Es ſind in dieſem Schloß, nebſt 2. Klöſtern viele ſteinerne Kirchen, mitten auf dem Platz der längſte Thurn, Wan Welike, oder das groſſe Haus, genannt, der mit güldenen Blech überzogen, und voller Glocken iſt. Neben demſelben ſtehet ein anderer Thurn, auf welchem die ſehr groſſe Glocke hänget 356. Centner ſchwer, ſo zur Zeit des Großfürſten Boris Gudenaw gegoſſen worden, und an Feſten, oder bey Einholung der Geſandten von 24. Perſonen gezogen wird.

Kreminitz, Stadt am Fluß Bug in Maſovien.

Krempe, ſuche **Crempe**. pag. 367.

Krems, Landsfürſtl. Stadt an der Krems und Donau, in Nieder-Oeſterreich.

Kreuſen, kleine Stadt im Marggraffthum Culmbach, allwo gutes Geſchirr gemacht wird.

Kreutz, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Lande in Ungarn.

Kreutzburg, ſuche **Creutzburg**. p. 368.

Kreutzburg, Stadt im Chrudimer Kreis in Böhmen.

Kreutzen, ſuche **Creutzen**. pag. 368.

Kreutzer, eine kleine Scheide-Müntze, die ſonderlich in Francken, Schwaben, Bayern und am Rhein ſehr gemein ſind, und deren 3. einen Käyſer-Groſchen machen. Ein leichter Kreutzer iſt 4. leichte Pfennige, machen alſo 5. leichte Creutzer 1. Batzen, 15. vier gute Groſchen, 60. einen Käyſer-Gülden und 90. einen Rthlr. courant. Es giebt aber, beſonders in Francken, auch gute Kreutzer, deren einer 4. gute Pfennige, alſo 3. einen guten Groſchen, 4. einen ſchweren Batzen, 48. 16. gute Groſchen 72. aber einen Reichsthaler machen.

Kreyer, eine Art Lübeckiſcher Schiffe.

Kreylsheim, Stadt, Amt und Schloß in Schwaben am Fluß Jagſt im Virgrund, den Marggraffen von Anſpach gehörig, und 3. Meilen von Dinckelſpühl gelegen.

Krichen, ein Flecken in Schleſien, 1½ Meilen von Breslau, woſelbſt der Schleſiſche Cam-

Cammer-Präſident, Herr Baron von Neidhard, ein vortreffliches Schloß, Garten und Eremitage angeleget.

Krieges-Commiſſarius, ſtehet unter des Ober-Commiſſarii Commando, und muſtert nicht allein die Trouppen, ſondern verſchaffet auch die Bezahlung. Uber dieſes werden ihm die Regiments-Liſten übergeben, und empfänget er das Geld zur Bezahlung aus dem Krieges-Zahl-Amt, oder durch Aſſignationes.

Krieges-Rath, iſt eine Verſamlung, welche in des Generals Zelt gehalten wird. Es werden die vornehmſten Krieges-Häupter ſamt dem Ober-Ingenieur darzu beruffen, daß ſie ihren Rath zu demjenigen geben, was durch den General vorgetragen wird.

Kriegs- oder Orlog-Schiffe, ſeynd von fünfferley Arten. Die vom erſten Rang führen 14. biß 1500. Tonnen, und ſeynd mit 70. biß 120. Stücken ausgerüſtet. Die vom zweyten Rang führen 11. biß 1100. Tonnen, und 56. biß 70. Stücke. Die vom dritten Rang führen 8. biß 900. Tonnen, und 40. biß 50. Stücke. Die vom vierten Rang führen 30. biß 40. Stücke, und 5. biß 600. Tonnen; die vom letzten Rang aber 300. Tonnen und 18. biß 20. Stücke.

Kriegs-Raiſon, ſuche Raiſon de guerre.

Krilow, ſuche **Krylow**. pag. 711.

Kron-Aemter in Engelland, ſind an der Zahl neune, nehmlich der Groß-Senechal, der oberſte Reichs-Cantzlar, der Groß-Schatzmeiſter, der Præſident des Königlichen Raths, der Siegel-Bewahrer des geheimden Siegels, der Groß-Cämmerer, der Groß-Conſtabel, der Groß-Marſchall und der Groß-Admiral von Engelland.

Kron-Groß-Cantzler und Kron-Unter-Cantzler von Polen haben 2. Siegel in ihrer Verwahrung, jener das groſſe, dieſer aber das kleinere. Sie beſiegeln die Königlichen Befehle, geben acht, daß die Reichs-Geſetze und die Freyheit der Republic durch auswärtiger Potentaten Intriguen nicht verletzet werden, uñ muß allezeit einer davon geiſtlichen Standes ſeyn. Der Groß-Cantzlar von Lithauen hat faſt gleiche Verrichtungen in Lithauen, und auch ſeinen Unter- oder Vice-Cantzler.

Kron-Bediente in Polen, ſuche Reichs-Beamte.

Kron-Groß-Feldherr in Polen, ſuche **Feldherr**. pag. 480.

Kron-Groß-Marſchall in Polen, iſt der gröſte weltliche Miniſtre des Königreichs, und hat die Auffſicht über den Hof-Staat. Er beruffet die Senatores auff die Reichs-Täge, und beobachtet daſelbſt alles, was darzu nöthig iſt; inmaſſen er auch die Reichs-Tags-Schlüſſe publiciret. Der Groß-Marſchall von Lithauen hat im Groß-Hertzogthum Lithauen faſt eben die Verrichtung wie der Kron-Groß-Marſchall in Polen. Beyde haben ihre Unter-Marſchalle, welche in ihrer Abweſenheit dero Amt verrichten.

Kron-Groß-Schatzmeiſter von Polen und Groß-Schatzmeiſter von Lithauen, dieſe haben den Schatz und die Einkünffte der Republique in Verwahrung, ingleichen die Königl. Inſignia, Kleinodien und Brieffſchafften. Sie dürffen weder dem König noch deſſen Bedienten Rechenſchafft von ihren Amte geben, ſondern es werden von der gantzen Republique gewiſſe Commiſſarii ernennet, welche die Rechnungen unterſuchen müſſen. Beyde haben ihre Hoff-Schatzmeiſter, welche ihr Amt in deren Abweſenheit verwalten.

Kronenſtein, ſuche Crunſtein. pag. 372.

Kronenwerck, ſ. **Cronenwerck**. p. 371.

Krumlau, Stadt und Schloß an der Mulda im Prachenſer Kreis in Böhmen, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, den Fürſten von Eggenberg gehörig. 8. Meilen von Prage.

Krumlow, Stadt nebſt einem ſchönen Schloß in Mähren, 3. Meilen von Znaim, gehört den Fürſten von Lichtenſtein.

Krumſtäbiſch Lehn, werden die Geiſtlichen Lehne in Deutſchland genennet, von dem krummen Stabe, den die Biſchöffe zum Zeichen ihrer geiſtlichen Gewalt brauchen.

Krupka, kleine Stadt in Leutmeritzer-Creiſſe in Böhmen, hat ſchöne Zin-Berg-

wercke, 10. Meilen von Prage.

Kruswick, Stadt in der Woywodſchafft Inowlocz am See Guplo, wo Piaſtus, der Stamm-Vater vieler Polniſchen Könige und aller Schleſiſchen Hertzoge gewohnet.

Krylow, Stadt in Roth-Reuſſen am Fluß Bug, in der Woywodſchafft Belczo.

Krylow, kleine befeſtigte Stadt in Nieder-Volhynien, auff einer kleinen Inſul, welche der Fluß Taſmin machet.

Kudack, Hudack, Feſtung am Nieper in der Ukraine, den Coſacken gehörig.

Kuffſtein, kleine feſte Stadt in Tyrol am Inn, 8. Meilen unterhalb Inſpruck an den Bäyeriſchen Grentzen, und wird das Schloß Gerolzega, welches daſelbſt auff einem Felſen liegt, vor unüberwindlich gehalten. Es ward 1703. von dem Churfürſten zu Bäyern erobert, muſte aber nicht lange hernach dem Käyſer wieder abgetreten werden.

Kugeln, welche man beym Geſchütz zu gebrauchen pflegt, ſeynd von vielerley Arten. Die **Draht-Kugeln** ſeynd aus 2. Kugeln zuſammen geſetzet, welche ein Draht in Geſtalt einer Schraube an einander füget. Wenn ſie nun aus dem Geſchütz hervor kommen, trennen ſie ſich von einander, und greiffen weit um ſich. Die **eiſerne Stück-Kugeln** ſeynd zu den Batterie-Stücken unterweilen 24. biß 36. pfündig. Die **Ketten-Kugeln** werden durch eine 3. oder 4. Fuß lange Kette zuſammen gefüget, und thun groſſen Schaden. Eine **Feuer-Kugel** beſtehet aus einem Pfund Salpeter, einem Pfund gepulverten Schwefel, einem halben Pfund guten Schies-Pulver, zwey Untzen Borax und einer Untze Campfer. Dieſes alles miſchet man unter einander mit Petroleo, biß ein dicker Teig daraus wird: Hernach machet man es zu einer Kugel, ungefehr ſo groß, wie eine Granate, und umwickelt ſie mit verpichetem Werck. Sodann machet man ein Loch hinein, in welches man Zünd-Pulver thut, und dieſes zündet man an, wenn man die Feuer-Kugel aus dem Mörſer werffen will.

Kühlung, heiſt ein favorabler und temperirter Wind auf der See.

Kühmarck, ein groſſer Wald in Ober-Heſſen bey Stauffenburg, in welchen vor Zeiten ein groſſer Vieh-Marckt gehalten wurde, der aber wegen vielen Raubens abgeſchaffet worden.

Kühndorff, Schloß und Amt, dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz gehörig, und im Hennebergiſchen Gebiet gelegen, 5. Stunden von Schleuſingen.

Kührgeld, iſt in Sachſen dasjenige Geld, welches der jüngere Sohn von dem älteren bekömmt, daß er ſich der Kühr oder Wahl nicht gebrauchet, vermöge welcher er ſonſt die väterlichen Güter behalten, und den älteren mit Geld abfinden kan.

Künaſt, Kynaſt, ein feſtes *Hochgräflich* Schafgotſchiſches Berg-Schloß im Rieſen-Gebürge, 1½ Meile von *Hirſchberg*, ½. Meile vom Warmen-Bade gelegen, welches ſein Anſehen nicht vom Feinde, ſondern von offtmahligen einſchlagenden Wettern groſſen theils verlohren.

Künsberg, Königsbrück, kleine Stadt in der Ober-Lauſitz, an den Meißniſchen Grentzen, dem Churfürſten zu Sachſen gehörig.

Küngsberg, ein Schleſiſcher Flecken, im Fürſtenthum Troppau.

Küraß, beſtehet aus einem eiſernen Bruſt- und Hinterſtück, und gehet von den Achſeln herunter biß an den Gürtel.

Küſte, Cote, Coſta, *Littus*, *Ora maritima*, iſt eine gantze Reihe des Ufers am Meer.

Kulp, *Colapis*, Fluß, welcher in Crain entſpringet, und ſich an den Sclavoniſchen Grentzen in die Sau ergeuſt.

Kummerſee, ſuche Lago di Como. p. 716.

Kummotnoy Kluzioni, iſt in Moſcau der Cammer-Schlüſſel-Herr.

Kunnert, ſuche **Hornat.** pag. 634.

Kunow, Flecken in der Woywodſchafft Sendomir, allwo es Marmor giebt.

Kupfferberg, Kopersberg, kleine Stadt in Geſtricia beym Kupfferberge, in welchem berühmte Kupffer-Bergwercke ſeynd.

Kupfferberg, alte Berg-Stadt im Fürſtenthum Jauer, auff dem Schleſiſchen Rieſen-Gebürge, am Bober, den Frey-

herren

herren von Fürſt zuſtändig.

Kupfferberg, Stadt und Amt im Biſchoffthum Bamberg.

Kupfferberg, Kupffenberg, kleine Stadt am Fluß Altmühl, im Biſchoffthum Aichſtädt.

Kuppenheim, Stadt an der Mur im Marggraffthum Baden, unweit Baden.

Kur, *Cyrus*, groſſer Fluß in Aſien, der in Georgien entſpringt, und ins Caſpiſche Meer fällt.

Kurmik, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Kuttenberg, ſuche **Cuttenberg.** pag. 376.

Kux, alſo werden die Theile eines Schatzes oder einer Grube in den Bergwercken genennet, in dem iede Grube in 132. Theile eingetheilet wird, welche Abtheilung aber nicht würcklich in der Erde, ſondern nur im Sinne geſchiehet, damit die Gewercke oder diejenige, welche die Grube bauen, ihre Repartition in der Ausbeute und Zubuſſe darnach machen können.

Kuynder, kleine und einigermaſen befeſtigte Stadt in Friesland, in der Graffſchafft Sevenwolden, am Einfluß des Fluſſes Kuynder in die Süder-See.

Kuyßin, Stadt in Podlachien.

Kyatz, Stadt in der Woywodſchafft Cracau.

Kyburg, Graffſchafft und Schloß in der Schweitz, dem Canton Zürch gehörig. Anietzo wird ſie eine Landvogtey genennet.

Kylburg, Stadt und Amt am Fluß Kyl, dem Churfürſten zu Trier gehörig.

Kyle, *Coβalia*, Provintz in Süd-Schottland, welche ge[illegible] Norden an Cuningham, gegen Oſten an Cluydesdale, gegen Süden an Nithesdale, Galloway und Carrick, gegen Weſten aber an den Meer-Buſen von Cluyd, grentzet. Sie iſt fruchtbar und volckreich.

Kylia, ſehr feſte Stadt am Einfluß der Donau, in Beſſarabien.

Kyll, Fluß welcher an den Limburgiſchen und Jülichiſchen Grentzen entſpringet und ſich unterhalb Trier in die Moſel ergeuſt.

Kyneton, Stadt in Herefordshire.

Kyow, ſuche **Kiow.** pag. 694.

Kyritz, kleine Stadt in der Landſchafft Pretgnitz.

Kyrmen, Fluß in Finnland, der ſich in den Sinum Bothnicum ergeuſt.

Kyrn, **Kirn**, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz an der Graffſchafft Spanheim, unweit der Nahe, hat den Nahmen von dem durchflieſſenden Waſſer Kyr. Die eine Helffte davon gehört den Rheingraffen von Dhaun, und die andere nach Abſterben der Rheingräfflichen Kyrburgiſchen Linie dem Fürſten von Salm. Das Schloß dabey heiſt Kyrburg, iſt feſte, und gehört dem Fürſten von Salm alleine.

L.

LAabia, Stadt in Servien, den Türcken gehörig.

Laag van't geſchut, Batterie, iſt auff einem Schiff eine Menge Canonen, welche auf beyden Seiten von forne biß hinten gepflantzet seynd. Die gröſten Schiffe haben 3. Laagen, deren die erſte die niedrigſte iſt. Die andere findet man auf dem zweyten Verdeck, und die dritte auf dem dritten Verdeck. **Einem Schiff die völlige** *Laage* **geben**, heiſt mit allen Canonen der einen Seite des Schiffes das andere feindlich beſchieſſen.

Laas, kleine Stadt in Crain, und die Haupt-Stadt der kleinen Landſchafft Kaſeole.

Laaſphe, Städtgen in der Wetterau, dem Grafen von Sayn und Wittgenſtein gehörig.

Laba, Laha, Stadt am Fluß Teya in Unter-Oeſterreich, an den Mähriſchen Grentzen, 8. Meilen von Wien.

Labadiſten, ſeynd diejenigen Chriſten, welche ſich von ihrem Vorgänger Jean Labadie nennen, und ſich zu Wiwert auf einem Dorff in Frießland im Weſtergoe niedergelaſſen haben. Sie kommen mit den Reformirten in allen überein, haben ſich aber 1670. von ihnen getrennet, weil ſie das Heil. Abendmahl keinen zukommen laſſen, als welche ſie aus gewiſſen Proben vor Wiedergebohrne halten können, wollen auch nur ſolcher Wiedergebohrnen Kinder tauffen, auſſer dem ſie die Tauffe ſo lange ſuſpendiren, biß

ſolche Kinder erwachſen, und ſelbſt dergleichen Proben ihrer Wiedergeburth ablegen können.

Labach, ſuche Laubach. pag. 728.

Labes, kleine Stadt in Pommern an der Rega, dem König von Preuſſen gehörig.

Labiaw, kleine Stadt in Natraviten, im Brandenburgiſchen Preuſſen, wo der Fluß Deme in den Curiſchen Haff fället.

Labourd, *Lapurdenſis Tractus*, ein gewiſſes Gebiet in Gaſcogne an Nieder-Navarra.

Labyrinth, Irrgarten, wird insgemein ein ſolcher Ort genennet, welcher mit ſo vielen in einander gehenden Wegen durchſchnitten iſt, daß man ſchwerlich heraus kommen kan.

Lacedæmon, heutiges Tages Miſitra, die Haupt-Stadt der Landſchafft Zaconia in Morea. Sie iſt weitläufftig, hat zwey groſſe Vorſtädte, und eine Citadelle auf einem Felſen. Die Venetianer haben ſie 1687. erobert.

Lachen, Haupt-Flecken in dem Ländlein Marck in der Schweitz.

Lâcheté, Blödigkeit, verzagter Muth und Nachläßigkeit.

Lack, Biſchoffs-Lack, Stadt in Ober-Crain, dem Biſchoff zu Freyſingen gehörig.

Lack, Schloß am Platten-See in Nieder-Ungarn, 5. Meilen von Caniſcha.

Laconia, ſuche Zaconia.

Lacowitz, Stadt in der Woywodſchafft Navogrodec.

Lacus, Lac, Lago, ein See, iſt ein ſtillſtehendes, groſſes und ſüſſes Waſſer, ſo an keinem Meer henget, es geſchehe denn ſolches vermittelſt eines Ausfluſſes, und das ſo tieff iſt, daß man es von einem Moraſt unterſcheiden kan.

Ladenburg, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz am Necker, nebſt einem alten Schloß. Es gehörte ſonſt die Helffte dem Churfürſten zu Pfaltz, ſeit 1673. aber ſteht es dem Biſchoff zu Worms gantz zu. Sie liegt 1. Meile von Heidelberg.

Ladizin, Stadt in der Woywodſchafft Braclaw in Polen.

Ladoga, kleine Stadt in Moſcau im Fürſtenthum Novogrod-Weliki, am Fluß Wolchova.

Ladoga, berühmter See zwiſchen Novogorod-Weliki, Ingermanland und Liefland. Er iſt in der Länge 36. und in der Breite 20. teutſche Meilen groß. Er wird vor den gröſten und fiſch-reichſten in Europa gehalten, und verbindet ihn der Fluß Nieva mit dem Sinu Finnico.

Lähn, Lhen, ein Schleſiſches Städtgen im Fürſtenthum Jauer, an dem Bober, von welchem es durch offtmalige Ergieſſungen ſehr ruiniret wird.

Lagan, Fluß in der Landſchafft Ulſter, welcher ſich in die Baye von Knocfergus ergeuſt.

Lage, ſuche Laag. pag. 714.

Lage, kleine Stadt und Amt im Hertzogthum Mecklenburg, am Waſſer Recknitz.

Lagenia, Leinſter, Lemſter, Leignigh, Lein, eine von den 4. Provintzen in Irland, welche gegen Norden an Ulſter, gegen Weſten an Connaugt und Mounſter, und gegen Süden und Oſten an das Irländiſche Meer grentzet. Ihr Erdreich iſt an vielen Orten fruchtbar, ob ſchon moraſtig. Man theilet ſie in 12. Graffſchafften, welche ſeynd, Wexford, Wicklo, Dublin, Eaſt-Meath, Louth, Longford, Weſt-Meath, Kings, Queens, Kilkenny, Caterlagh und Kildare.

Lager, ſuche Campement. pag. 241.

Laghi, Stadt im glückſeligen Arabien.

Laghlyn, Lowghlyn, Dorff am Fluß Barrow in der Graffſchafft Caterlagh in Leinſter. Dieſer Ort hat Sitz und Stimme im Parlament von Irland.

L'agio, alſo nennet man das Auffgeld, welches man im Wechſel auff gutes, gegen geringes Geld gibt. Z.E. ich wolte 100. Rthlr. Species haben, und dargegen 100. Thaler courant an 16. glr. Stücken geben, ſo müſte ich zu ſolchen 100. Rthlr. noch 16. biß 20. Thaler, nach dem der Cours hoch oder niedrig wäre, zulegen, oder mir ſolche an der Haupt-Summa abkürtzen laſſen.

Lagny, *Latiniacum*, kleine Stadt am Fluß Marne in der Landſchafft Brie, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Lago di Como, iſt der gröſte See in Italien, welcher nicht breit aber 12. Deutſche Meil. lang iſt, die Schweitz, Deutſch-

land und Italien von einander ſcheidet, und in der Landſchafft Comaſco im Hertzogthum Meyland liegt.

Lago di Garda, *Lacus Benacus*, ſuche Garda. pag. 527.

Lago di Lugano, ein See zwiſchen Meyland und dem Graubünder Lande.

Lago maggiore, Lago di Locarno, ein groſſer See im Hertzogthum Meyland, nicht weit von Locarno.

Lago d' Orta, ein See im Hertzogthum Meyland.

Lagos, Stadt im Königreich Algarve, nicht weit vom Hafen Sagrais, nebſt einem Biſchoffthum.

Lagow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Lagune, *Paludes Venetæ*, alſo wird derjenige Ort genennet, welchen das Adriatiſche Meer durch Einreiſſung eines zu Ende deſſelben von der Natur gemacheten Dames durchbrochen, und das Land überſchwemmet hat, woraus hernach gleichſam viele kleine Seen und Inſuln entſtanden, und Venedig ſelbſt auff 72. derſelben erbauet worden.

Laha, ſuche Laba. pag. 714.

Lahneck, Schloß auf einem hohen Felſen an der Löhne, neben Ober-Löhnſtein, allwo die vorüberfahrende Schiffe den Zoll entrichten müſſen.

Laholm, kleine Stadt in der Süder-Gothländiſchen Landſchafft Halland, wo der Fluß Laga in den Cattegat fället, nebſt einem feſten Schloß und Hafen.

Lahor, Pengab, Haupt-Stadt des Königreichs Pengab, dem groſſen Mogul gehörig.

Lajazzo, ſuche Ajazzo. pag. 27.

Lalain, Graffſchafft im Hennegau, 2. Meilen von Douay.

Laland, kleine Inſul in Dännemarck auff der Oſt-See, nicht weit von der Südlichen Küſte der Inſul Seeland. Iſt fruchtbar an Getreyde, abſonderlich an Weitzen, ſo die Holländer zum Theil abholen. Sie gehört zum Stifft Fünen, iſt 8. Meilen lang, und 5. breit, und hat 5. kleine Städte, als Maxſchau, Safkoeping, Nieſted, Mariebo, Roedby.

Lalleve, kleine Landſchafft in Flandern an der Leye bey den Grentzen von Artois.

Lama, der Ober-Prieſter oder Pabſt derer Völcker von Barantola, in der Südlichen Tartarey in Aſien.

Lamaneur, ſuche Loodsman.

Lambach, *Lambacum*, alte Stadt in Ober-Oeſterreich am Fluß Traun.

Lambale, kleine Stadt in Bretagne im Gebiet S. Brieu. Es wird allhier viel Pergament gemachet.

Lambeck, eine Baronie in Brabant, nahe bey Hall im Hennegau, wo König William von Engelland 1692. campiret, und den Ritter de Grandval d. 13. Aug. executiren laſſen, weil er von Franckreich Geld genommen, den König William zu ermorden.

Lambesc, kleine Stadt in Provence, allwo insgemein die Verſamlung der Stände zu geſchehen pfleget.

Lambey, kleine Inſul der Graffſchafft Dublin.

Lamborne, Stadt in Berkshire.

Lambro, Fluß, welcher nicht weit vom Comer-See entſpringet, und ſich unterhalb Piacenza in den Po ergeuſt.

Lamego, *Lameca*, Stadt in Beira, nicht weit vom Fluß Douro, hat ein Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Braga gehörig.

Lampadouſe, kleine und wüſte Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, zwiſchen Malta und den Küſten von Tunis.

Lampourdan, ſuche Ampourdan. pag. 54.

Lampſacus, eine ziemliche Stadt in Natolien am Helleſpont.

Lampspring, kleine Stadt und Kloſter im Stifft Hildesheim, darinnen lauter Römiſch-Cathol. Engell. zu befinden.

Lancaſter, Lancashire, Provintz in Engelland, welche gegen Norden an Cumberland und Weſtmorland, gegen Oſten an York, gegen Süden an Cheſter, und gegen Weſten an das Irländiſche Meer grentzet. Sie iſt fruchtbar an Getreyde und Viehe, abſonderlich aber an Ochſen von ungemeiner Gröſſe.

Lancaſter, die Haupt-Stadt der Provintz dieſes Nahmens, am Fluß Luna oder Lone.

Lancerotta, Lancelotta, eine von den Canariſchen Inſuln.

Lancette, Lanzette, iſt ein kleines ſcharf-

ſes und ſpitziges Inſtrument, womit von den Barbirern die Adern geöffnet werden.

Lanciano, *Anxanum*, die Haupt-Stadt der Landſchafft Abruzzo citra, allwo im May und Auguſto berühmte Jahr-Märckte ſeynd, auch hat ſie einen Ertz-Biſchoff, und ward im Nov. 1706. durchs Erdbeben ſehr beſchädiget.

Lanckheim, kleine Stadt an der Jtſch, im Fürſtenthum Coburg.

Lancut, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Land-Amman, ſo heiſſet das Ober-Haupt oder der Præſident in jedem Schweitzeriſchen Canton, wo Lands-Gemeinden gehalten werden.

Landa, Stadt in der Woywodſchafft Kaliſch.

Landaff, *Fanum ad Taffum*, kleine Stadt in der Grafſchafft Glamorgan in Süd-Walles, am Fluß Taff. Sie hat ein altes Schloß und einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehörig.

Landau, kleine Stadt und Schloß in Nieder-Heſſen an der Grafſchafft Waldeck.

Landau, befeſtigte Stadt am kleinen Fluß Queich, welche zum Nieder-Elſaß gerechnet wird; jedennoch aber eigentlich in der Unter-Pfaltz lieget. Sie iſt ein regulier-Achteck, liegt 2. Meilen vom Rhein, 3. von Speyer und 10. von Straßburg, und wurde 1702. den Frantzoſen durch die Käyſerliche und Reichs-Armee abgenommen: Jm folgenden Jahre aber eroberten ſie die Frantzoſen wieder, jedoch wurde ſie ihnen 1704. durch die Käyſerlichen und ihre Alliirten abermahls abgenommen, worauf ſie wiederum unter die Zahl der Reichs-Städte gekommen.

Landau, kleine Stadt am Fluß Jſer in Nieder-Bayern, unter die Regierung zu Landshut gehörig, 16. Meilen von München, und 6. von Landshut gelegen.

Land-Boten, ſeynd die auff den Land-Tägen erwehlte Deputirten der Polniſchen Provintzen, welche als Gevollmächtigte auf den Reichs-Tägen erſcheinen.

Landeck, Stadt in Tyrol am Fluſſe Jnn.

Landeck, kleine Stadt in Pomerellen.

Landeka, Stadt in der Grafſchafft Glatz in Böhmen.

Landen, kleine Stadt und Mayerey in dem Spaniſchen Brabant, im Qvartier von Löwen, zwiſchen Hannut und Tillemont, woſelbſt der Duc de Luxembourg den 29. Jul. 1693. den König William und Churfürſt von Bayern, zwar aus dem Felde geſchlagen, aber in dem blutigen Treffen 15000. der beſten Soldaten todt ſitzen laſſen, und alſo auſſer dem Stand geweſen, ſeinen Sieg zu verfolgen.

Landen, heiſſet in abſonderlichem Verſtande ſo viel, als Kriegs-Volck an einer feindlichen Küſte ans Land ſetzen.

Land-Erben, ſind diejenigen, ſo nur in die Allodial- oder Erb-Güter ſuccediren, hingegen von der Succeſſion in die Lehn-Güter ausgeſchloſſen ſeyn.

Landeren, kleine Stadt in der Schweitz am Bieler See unter Welſch-Neuburg gehörig, iſt Römiſch Catholiſch.

Landes, les Landes, *Tractus Landarum*, ein gewiſſes Gebiet in Gaſcogne.

Land-Friede, *Pax publica*, iſt ein Fundamental-Geſetze des Heil. Röm. Reichs, welches 1495. auff dem Reichs-Tage zu Worms unter dem Käyſer Maximiliano I. auffgerichtet, nachgehends auf vielen Reichs-Tägen in allen Käyſerlichen Capitulationen confirmiret, und die Befehdungen, Privat-Gewalt und Unruhe unter den Reichs-Ständen bey Straffe der Reichs-Acht oder einer Geld-Buſſe von 2000. Marck Löthiges Goldes dadurch abgeſchafft und auffgehoben worden.

Landgraf, iſt in Deutſchland eine Fürſtliche Würde, und heiſſet ſo viel als ein Lands-Richter, welche Würde aber nach Käyſer Carl des groſſen Zeiten erblich gemachet worden iſt.

Land-Militz, ſo nennt man insgemein das zur Defenſion beſtimte Land-Volck oder den Ausſchuß.

Landrecy, Landrechies, kleine aber befeſtigte Stadt im Hennegau, am Urſprung der Sambre, der Kron Franckreich gehörig.

Landſaſſen, alſo werden in Deutſchland alle

alle diejenigen genennet, welche dem Käyſer nicht unmittelbar unterworffen ſeynd, ſondern ſo wohl vor ihre Perſon, als auch wegen ihrer Güter, unter einem Reichs-Stande ſtehen. In uneigentlichem Verſtande heiſſet auch derjenige ein Landſaſſe, welcher unter einer Gerichtbarkeit wohnet, und unter einer andern ſeine Güter hat, welches dannenhero auch eine Perſon ſeyn kan, die ſonſten ein Reichs-Stand iſt. In Sachſen nennet man Landſaßen diejenigen, welche wegen ihrer Lehn-Güter unter den Aemtern ſtehen, da hingegen diejenigen, welche unmittelbar unter die Cantzeleyen gehören, Schrifftſaſſen genennet werden.

Landsberg, Stadt in Ober-Bayern auf einem Hügel, welchen der Lech benetzet. Sie liegt in der Regierung München, und hat ein Land-Gerichte, die Gegend aber heiſſet das Lechthal.

Landsberg, kleine Stadt und Amt, 3. Meilen von Leipzig, Sachſen-Merſeburg gehörig.

Landsberg, kleine aber befeſtigte Stadt in der Neuen Marck Brandenburg, am Fluß Warte, 5. Meilen von Cüſtrin, hat ein altes Schloß, wo vorzeiten die Marckgrafen von Brandenburg gewohnet, und daher offtmahls von Landsberg genennet werden.

Landsberg, Schloß und Amt des Hertzogthums Zweybrücken.

Landsberg, ein altes und meiſt wüſtes Schloß, unweit der Stadt Meinungen, im Hennebergiſchen, an der Werra gelegen.

Landsperg, kleine Stadt in Natangen in Preuſſen.

Lands Ende, *Promontorium Antiveſtæum*, ein Vorgebürge in der Provintz Cornwal, in Engelland.

Lands-Gemeinde, iſt die Verſamlung aller Manns-Perſonen die 16. Jahr und drüber alt ſind, in den Cantonen Uri, Schweitz, Unterwalden, Zug, Glaris, Appenzell, und in Graubündten, allwo die Regiments-Stellen vergeben, Lands-Ordnungen gemacht, und die wichtigſten Geſchäffte abgehandelt werden.

Landshöffding heiſſet in Schweden ſo viel, als Lands-Hauptmann oder General-Lieutenant Gouverneur über eine gewiſſe Provintz.

Landshut, Schloß und Vogtey dem Canton Bern gehörig, 1. Meile von Solothurn.

Landshut, befeſtigte Stadt, und die Haupt Stadt in Nieder-Bayern, am Fluß Iſer, nebſt einem feſten Schloß auf einer Höhe. Es iſt daſelbſt eine Regierung und ein Amt, 9. Meilen von München. Sie hat einen hohen Thurn von 560. Stuffen.

Landshut, Stadt im Fürſtenth. Schweidnitz, am Bober, gegen Böhmen gelegen, woſelbſt ein ſtarcker Garn- und Leinwand-Handel getrieben wird.

Landskron, Feſtung in der Woywodſchafft Cracau.

Landskron, Stadt in Böhmen, im Chrudimer-Kreis, 20. Meilen von Prage.

Landskron, ein hohes ſchönes Schloß und Herrſchafft in Kärndten, dem Grafen von Dietrichſtein gehörig.

Landskron, *Coronia*, Stadt und Feſtung am Sund in Schonen, nebſt einer feſten Citadelle und einem guten Hafen.

Land-Stände, ſind diejenigen Prälaten, Grafen, Ritter und Städte, welche vermöge gewiſſer Verträge ein Landes-Herr in wichtigen Angelegenheiten beruffet, und zu Rathe ziehet.

Landſtraß, kleine Stadt im Hertzogthum Crain, auf einer Inſul, welche der Fluß Gurck machet, an den Croatiſchen Grentzen.

Landſtuhl, feſtes Berg-Schloß im Zweybrückiſchen, zwiſchen Käyſerslautern und Zweybrücken.

Land-Tag, iſt eine allgemeine Verſamlung des Landes-Fürſten und derer Stände, um von den wichtigen Sachen des Landes zu berathſchlagen. Sie ſeynd entweder allgemeine Land-Täge, wenn die Lands-Stände alleſamt beſchrieben werden, oder Ausſchuß-Täge, wenn nur die vornehmſten von der Ritterſchafft und Creiß- oder ausſchreibenden Städten erfordert werden.

Land-Tax-Bill, heiſſet in Engelland diejenige Verordnung des Parlamentes, durch welche die Ländereyen einen gewiſſen Tax oder Steuer zu bezahlen befehliget werden.

Land-Täge in Polen werden in jeder Woywodſchafft vor den allgemeinen Reichs-Tägen angeſtellet, und auff denſelben nicht allein die Land-Boten erwehlet, ſondern auch berathſchlaget, was auf dem Reichs-Tage anzubringen ſey.

Landung, ſuche Deſcente. pag. 398.

Landvogtey Hagenau, *Hagenoenſis Advocatia*, iſt ein Theil vom Elſaß, und begreiffet 10. Städte, nebſt ihren Zubehörungen, nemlich **Landau**, **Weiſſenburg**, **Hagenau** als die Haupt-Stadt, **Rosheim**, **Ober-Ehenheim**, **Kayſersberg**, **Dürckheim**, **Colmar**, **Schlettſtadt** und **Münſter im Gregorienthal**. Sie gehöret dem König in Franckreich, vermöge des Münſteriſchen Friedens.

Lanebourg, kleine Stadt in der Graffſchafft Morienne, am Fluß Arc, am Berge Senis, welches eine berühmte Paſſage nach Italien iſt.

Lanerick, Flecken in der Süd-Schottländiſchen Landſchafft Cluydesdale, am Fluß Cluyd. Dieſer Ort hat Sitz und Stimme im Parlament.

Langeland, *Inſula Longa*, Inſul in Dännemarck, auff der Oſt-See, zwiſchen den Inſuln Seeland, Laland und Fühnen. Sie iſt fruchtbar an Getreyde, und hat den Nahmen von ihrer Länge, alldieweil ſie 6. Meilen lang, und 2. breit iſt, hat aber nur 1. Stadt, Rudkoeping genannt.

Langen-Ackers-Schans oder Niew-Schans, eine berühmte Schantze am Dollert in der Herrſchafft Gröningen.

Langenau, Herrſchafft in Schwaben, der Stadt Ulm gehörig.

Langenburg, Langenberg, kleine Stadt und Schloß, denen Grafen von Hohenlohe gehörig, im Virgrunde in Schwaben. Sie iſt eine von den Gräfflichen Reſidentz-Städten.

Langenlois, groſſer und wohlgebauter Marck-Flecken in Unter-Oeſterreich, 1. Meile von Erems.

Langen-Salza, Stadt, Schloß und Amt in Thüringen, dem Hertzog zu Sachſen-Weiſſenfels gehörig. Sie liegt 2. Meilen von Mühlhauſen.

Langenzenn, Städtlein am Fluß Zenn, im Marggraffthum Anſpach, 3. Meilen von Nürnberg.

Langeſtraat, alſo nennet man diejenige kleine Landſchafft in Holland, welche an Brabant grentzet, zwiſchen Heusden und Hertzogenbuſch.

Lange-Wieſe, ein Flecken im Fürſtenth. Delß, nebſt einer Capella Corporis Chriſti, wohin ſtarcke Wahlfahrten geſchehen.

Lange-Wieſe, Flecken 1. Stunde von Illmenau, hart am Thüringer-Walde in Thüringen, und gehört in das Gräfflich-Schwartzburgiſche gemeinſchafftliche Amt Geren.

Langhac, Langeac, kleine Stadt in Auvergne.

Langheim, Ciſtercienſer-Kloſter im Bißthum Bamberg in Francken, nicht weit von Lichtenfelß.

Lango, Inſul des Archipelagi, gegen den Küſten von Natolien gelegen. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Lango, und hat eine gute Citadelle, nebſt einem Biſchoffthum.

Langres, *Lingones*, groſſe und befeſtigte Stadt in Champagne auff einem Berge, am Urſprung der Marne, allwo ein Præſidial wie auch ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Lion gehörig. Der Biſchoff iſt zugleich ein weltlicher Herr über die Stadt, und einer von den alten Hertzogen und Pairs des Königreichs.

Languedoc, *Occitania*, eines von den 12. General-Gouvernements, und eine der gröſten und wichtigſten Provintzen in Franckreich, welche gegen Oſten durch die Rhone von der Provence und Dauphiné abgeſondert wird. Gegen Norden grentzet ſie an Forez, Auvergne, Rouergne und Quercy, gegen Weſten an Gaſcogne, und gegen Süden an Rouſſillon und den Meer-Buſen bey Lion. Sie iſt reich an Wein, Getreyde, Oehl, Seyde und Baum-Früchten, ausgenommen die Gegend von Sevennes. Man theilet dieſe Provintz in drey Gebiete, nemlich in **Ober-***Languedoc*, **Nieder-***Languedoc* und die *Sevennes*. Der Canal von Languedoc, welcher 1666. angefangen und 1681. geendiget worden, gehet von dem Hafen Pont de Sette am Mittelländiſchen Meer biß nach Thoulouſe, allwo er ſich mit der Garonne vereiniget. Er iſt 30. Fuß breit, und hat 104. Schleuſ-

ſen. Durch dieſes Mittel ſollen die Flotten aus dem Mittelländiſchen Meer in den Oceanum ſchiffen, welches aber biß anhero noch nicht bewerckſtelliget werden können.

Langues, *Langa*, Landſchafft des Hertzogs von Savoyen, welche theils in Piemont, theils im Savoyiſchen Montferrat lieget, und ein fruchtbares Land iſt.

Langwedel, Schloß und Amt im Hertzogthum Bremen, unweit Verden.

Lannoy, *Lannojum*, Graffſchafft und kleine Stadt in der Caſtellaney Lille in Flandern.

Lanterne, ſuche Pharus.

Lantione, eine Art Fahr-Zeuge in China, welche auff ieder Seite 8. Ruder-Bäncke haben. Bey ieder Banck ſeynd 6. Ruder-Knechte, und ſeynd dieſe Schiffe den Galeren ziemlich gleich. Sie werden am meiſten von den See-Räubern gebrauchet.

Lantze, ein langes Gewehr von Holtz, welches gegen den Griff ſehr dicke, forne aber mit einer eiſernen Spitze verſehen iſt. Man gebrauchet ſich derſelben anietzo nur noch allein zum Ringelrennen.

Lanzette, ſuche Lancette. pag. 718.

Lanzigk, kleine Stadt in Pomerellen.

Lanzo, Stadt in Piemont im Gebiet von Turin, am Fluß Stura.

Lao, Laos, Königreich in Indien, jenſeit des Gangis, welches gegen Oſten an Tonquin, gegen Süden an Camboja, gegen Weſten an Siam und Pegu, gegen Norden aber an Ava grenzet. Dieſes Königreich hat einen ſouverainen König

Laodicea, Nove Lefke, Kihiſſar, Stadt am Fluß Lyco, in Phrygien in Klein-Aſien. Ein anderes Laodicea findet man in Syrien, Illadchies oder Liche genant, und noch ein anders in Medien.

Laon, *Laudunum*, Stadt im Gouvernement der Isle de France, auff einem Berge. Sie iſt groß und befeſtiget, auch hat ſie einen unter das Ertz-Biſchoffthum zu Rheims gehörigen Biſchoff, welcher den Titul eines Hertzogs führet, und einer von den 12. alten Pairs von Franckreich iſt.

Lapis Lazuli, ein Edelgeſtein, blau von Farbe, aber nicht durchſichtig, und mit kleinen güldenen Puncten bezeichnet.

Lapis Philoſophorum, ſuche Stein der **Weiſen**.

Lapland, groſſe, kalte und unfruchtbare Landſchafft in Europa an den Norwegiſchen Grentzen biß an das Eiß-Meer. Sie wird eingetheilet in das **Däniſche** oder **Norwegiſche**, ſonſten auch **Finmarck** genannt, **Moſcowitiſche** und **Schwediſche Lapland**. Dieſes letztere iſt gröſſer als die andern beyden zuſammen, und beſtehet aus 5. Gebieten welche ſeynd **Uma-Lapmarck**, **Pitha-Lapmarck**, **Lula-Lapmarck**, **Torne-Lapmarck** und **Kimi-Lapmarck**. Das gantze Schwediſche Lapland iſt in der Breite 60. und in der Länge 164. Meilen groß, und hat weiter keine Städte auſſer 33. Dorffſchafften oder Flecken, darinnen 11. Kirchen zu befinden, ſo nur aus Balcken und Bretern auffgeführet ſind. Man findet darinnen Eyſen, Bley, Kupffer, ſchönen Cryſtall und Perlen.

Lar, ſuche **Lohr**.

Larache, Haris, Arays, Lixe, Stadt und Feſtung im Königreich Fez, wo der Fluß Larache ſich in das Atlantiſche Meer ergeuſt, nebſt einer feſten Citadelle und einem Hafen. Sie gehörte ſonſt den Spaniern, anietzo aber beſitzen ſie die Barbarn.

Larad, Lara, Stadt in Alt-Caſtilien am Fluß Arlanza.

Laredo, kleine Stadt an den Küſten von Biſcaya, nebſt einem groſſen und ſichern Hafen.

La Riccia, ſuche Ariccia. pag. 81.

Larina, kleine und wüſte Stadt in der Neapolitaniſchen Graffſchafft Moliſſa, nebſt einem Biſthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Benevento gehörig.

Lariſſa, die Haupt-Stadt in Theſſalien, am Fluß Penes.

Larrons, les Isles des Larrons, de las Velas, de la Sapana, *Inſulæ Latronum*, *Velarum*, *Sapanæ*, *Mariæ Annæ*, ſeynd 20. Inſuln auff dem Archipelago S. Lazari, zwiſchen dem Oceano Orientali und dem Mari Pacifico. Die Spanier haben ſich einigermaſen daſelbſt feſte geſetzet, um ihre Schiff-Fahrten von Peru nach den

den Philippiniſchen Inſuln zu befördern.

Larta, Arta, vor Alters Ambracia, eine volckreiche Stadt in Epiro, am Golfo di Larta

Laſcar, Stadt in Bearn, nebſt einem Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Auch gehörig.

Lasko, Stadt in der Woywodſchafft Siradien.

Laslau, Stadt im Fürſtenthum Troppau in Schleſien.

Laßan, Stadt in dem Gutzkowiſchen Diſtrict in Vor-Pommern, am Fluß Pene, zwiſchen Anclam und Wolgaſt.

Laſt, iſt in Holland auff den Schiffen ein Gewicht von 4000. Pfunden oder 2. Tonnen, an andern Orten aber iſt dieſes Gewicht unterſchiedlich.

Laſt, ein gewiſſes Korn-Maas, ſo 8. Drömmt oder 96. Scheffel hält.

Lateranum, die Kirche S. Johannis zu Rom, welche vor die allerfürnehmſte des Päbſtlichen Stuhls geachtet wird.

Laticzow, Stadt in Ober-Podolien am Fluß Bug, nebſt einer Caſtellaney.

Latitudo, Hoogte, Hauteur, iſt die Diſtanz von einem gewiſſen Ort biß zu der Linea æquinoctiali. Dieſe Diſtanz iſt allzeit gleich mit der Polus-Höhe des Horizonts ſolches Ortes. Die Latitudo iſt Nördlich, wenn der Ort zwiſchen der Linie und dem Polo Arctico begriffen; Südlich aber iſt ſie, wenn der Ort zwiſchen der Linie und dem Polo Antarctico lieget.

Latowitz, Stadt und Schloß in Polen, unweit Warſchau.

Latronum Inſulæ, ſuche Larrons. pag. 726.

Latsky, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Lavagna, kleine Stadt nebſt dem Titul einer Graffſchafft, beym Einfluß des Fluſſes Lavagna, im Genueſiſchen Gebiet gelegen.

Laval, Stadt in Franckreich in der Landſchafft Maine, am Fluß Mayenne. Sie gehöret dem Hertzoge von Trimoiulle, und iſt der Leinenweberey wegen berühmt.

Lavant, Fluß, welcher in Ober-Steyermarck entſpringet, und ſich in die Draw ergeuſt.

Lavant-Mund, Lavenmund, *Oſtium Laventi*, Stadt in Kärndten, wo ſich der Fluß Lavant mit der Draw vereiniget. Sie gehöret dem Ertz-Biſchoff zu Saltzburg und hat ein Schloß wie auch ein Biſchoffthum, unter jetzt-gedachten Ertz-Biſchoff gehörig.

Lavartow, kleine Stadt in Klein-Polen, 3. Meilen von Lublin, der Fürſtin Lubomirski zuſtändig.

Lavaur, *Vaurium*, kleine Stadt in Ober-Languedoc, am Fluß Agouſt, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Thoulouſe gehörig.

Laubach, Labach, *Labacum*, Haupt-Stadt in Crain, am Fluß Laubach in Nieder-Crain, hat ein hohes Berg-Schloß nebſt einem freyen Biſchoff, der unter keinem Ertzbiſchoff ſtehet, und ein Stand des Reichs iſt, jedoch nicht votum und Seſsionem auf dem Reichs-Tage hat. Sie hat eine Univerſität, und ein auff einem Hügel gelegenes Schloß. Eine andere findet man in Crain, welche Klein-Laubach genennet wird, und unter welcher ein feiner Flecken liegt, Ober-Laubach genant.

Laubach, kleine Stadt in der Wetterau, den Grafen von Solms-Laubach gehörig.

Lauben, *Laubana*, eine von den Sechs-Städten in der Ober-Lauſitz, am Fluß Queiß. Sie gehöret Chur-Sachſen, und iſt daſelbſt ein Römiſch-Catholiſches Nonnen-Kloſter.

Laucha, kleine Stadt im Gebiet des Hertzogs zu Sachſen-Weiſſenfels, 1. Meile von Freyburg.

Lauchſtädt, kleine Stadt und Amt, ins Stifft Merſeburg gehörig.

Lauda, Lauden, Stadt, Schloß und Amt an der Tauber, zwiſchen Biſchoffsheim und Königshofen, im Biſchoffthum Würtzburg.

Lauder, *Lodera*, die Haupt-Stadt der kleinen Landſchafft Lauderdale, in Süd-Schottland.

Laudick, kleine Stadt in Groß-Polen am Fluß Warta, in der Woywodſchafft Kaliſch.

Laudum, iſt bey den Juriſten und Politicis ein Vergleich, oder Receſſ, welcher über eine

eine ſtreitige Sache auffgerichtet wird, und darinne man ſich gewiſſer Artickel unter einander vergleichet. Sonſt nennt man auch *Laudum* den Ausſpruch eines erwehlten Schiede-Richters.

Lavella, *Labellum*, Stadt in der Landſchafft Bari, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bari gehörig.

Lauenburg, Hertzogthum im Nieder-Sächſiſchen Kreiß, an der Elbe, zwiſchen dem Mecklenburgiſchen, Lüneburgiſchen und Holſteiniſchen Gebiet, und beſitzet es anietzo das Chur-Hauß Hannover. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls **Lauenburg**, liegt an der Elbe, und hat oben auf dem Berge ein Fürſtlich Hauß.

Lauenburg, Herrſchafft und Stadt in Hinter-Pommern, längs der Oſt-See, dem König in Preuſſen gehörig, 7. Meilen von Dantzig.

Lavenmund, ſuche **Lavantmund**. p. 728.

Laveten, ſuche Affut. pag. 2?.

Lauff, kleine Stadt und Schloß in Francken an der Pegnitz, 2. Meilen von Nürnberg, wohin ſie auch gehöret.

Lauffen, Stadt in der Schweitz, dem Biſchoff von Baſel gehörig.

Lauffen, Stadt im Ertz-Biſchoffthum Saltzburg, am Fluß Saltzach.

Lauffen, Marck-Flecken an der Traun in Oeſterreich.

Lauffen, kleine Stadt auff einem Hügel am Necker, im Hertzogthum Wirtemberg, nebſt einem Schloß.

Lauffen, Vogtey in der Schweitz, am Rhein, wo derſelbe einen groſſen Rheinfall machet, dem Canton Zürch gehörig.

Lauffenburg, eine unter den 4. Wald-Städten in Schwaben, welche befeſtiget iſt, und durch den Rhein von einander getheilet wird. Der gröſte Theil der Stadt liegt auff der lincken Seite, an einem Berge, auf welchem das Schloß gelegen, und in dieſem wohnet der Oeſterreichiſche Land-Vogt. Beyde Theile werden durch eine Brücke vereiniget.

Laugingen, Lauingen, kleine Stadt nebſt einem Schloß, an der Donau im Hertzogthum Neuburg, zu welchem ſie auch gehöret. Es iſt allhier eine Brücke über die Donau, worüber der Churfürſt von Bayern, nach der groſſen Hochſtädter Schlacht 1704. ſeine Retirade nach Ulm genommen. Wiewol der Ort auch daher bekannt iſt, daß 1703. der Marquis de Villars ein vortreffliches Lager zwiſchen Lauingen und Dillingen gehabt, in welchem ihn weder der Printz Louis von Baaden, noch der Graff von Styrum, auf den Leib gehen können.

Laviello, Lavello, kleine Stadt in Baſilicata, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bari gehörig.

Lavino, Fluß in dem Bologneſiſchen Gebiet in Italien.

Laviren, Louvier, Louvoier, Boegkruiſen, Waiffelen, dieſes heiſſet ſo viel, als ſich mit dem Schiff, ſo viel als möglich, gegen den Wind halten, bald mit dem Stierbord oder der rechten, bald mit dem Bakbord oder der lincken Seite des Schiffes, indem man es mit dem Boeg oder Schnabel bald auf eine Seite richtet, bald aber ſelbiges auff die andere Seite wendet. Dieſes geſchiehet, wenn der Wind contraire iſt, und man verhindern will, daß ſich das Schiff nicht allzuweit von dem vorgeſetzten Lauff entfernet.

Laumellina, Lomellina, Landſchafft im Hertzogthum Meyland, längſt dem Po, zwiſchen Pavia und Caſal, welche nunmehro von Meyland abgeſondert, und dem Hertzog von Savoyen von dem Käyſer mit Genehmhaltung Caroli III. Königs in Spanien erblich übergeben worden.

Launa, Königliche Stadt im Sazer-Kreis in Böhmen, am Fluß Eger, 7. Meilen von Prage.

Lavoro, ſuche Terra di Lavoro.

Laupheim, Flecken nebſt 2. Schlöſſern in Schwaben, 2. Meilen von Ulm, gegen Bieberach zu.

Lauragais ein Gebiet nebſt dem Titul einer Graffſchafft in Ober-Languedoc.

Lauringen, Stadt **Lauringen**, kleine Stadt und Amt im Biſchoffthum Würtzburg, 2. Meilen von der Feſtung Königshofen

Lauſanne, *Lauſonium*, ziemlich große Stadt im Pais de Vaud, in der Schweitz, nicht weit vom Genffer-See. Sie iſt unter

der Bothmäßigkeit des Cantons Bern. Seit dem dieſer Ort der Reformirten Religion zugethan iſt, ſo hält ſich ihr Biſchoff zu Freyburg auff, und ihre Univerſität iſt 1536. geſtifftet worden. In dem Biſchofflichen Schloße daſelbſt reſidiret anietzo ein Land-Vogt von Bern, der über das umliegende Land zu gebiethen hat.

Lauſitz, *Luſatia*, Marggrafſthum, welches gegen Oſten an Schleſien, gegen Süden an Böhmen, gegen Norden an die Marck Brandenburg, und gegen Weſten an Meiſſen grentzet. Es wird eingetheilet in die Ober- und Nieder-Lauſitz, deren jene Chur-Sachſen, dieſe aber dem Hertzog zu Merſeburg, Chur-Brandenburg, den Graffen von Promnitz, und den Graffen von Solms zugehöret.

Laußnitz, Fluß im Bechiner-Kreiſe in Böhmen, welcher in die Moldau fället.

Laußnig, Schloß und Amt im Meißniſchen Kreiſe, $1\frac{1}{2}$ Meile von Radeberg.

Laußnig, Fürſtl. Sächſiſches Amt bey Eiſenberg im Walde, an den Thüringiſchen Grentzen.

Lauſton, Lanceſton, *Fanum S. Stephani*, Flecken in der Landſchafft Cornwal in Engelland, am Fluß Tamer. Er hat Sitz und Stimme im Parlament.

Lautenthal, Berg-Stadt auf dem Hartz, welche Hannover und Braunſchweig gemeinſchafftlich beſitzet.

Lauter, kleiner Fluß in der Unter-Pfaltz, welcher ſich unterhalb Creutzenach in die Nahe ergeuſt.

Lauterbach, kleine Stadt im Ober-Elſaß, eine $\frac{1}{2}$ Meile von der Abtey Murbach, dahin ſie auch gehöret.

Lauterbach, ein klein Städtgen im Fürſtenthum Glogau.

Lauterburg, Stadt zum Biſchoffthum Speyer gehörig, im Nieder-Elſaß, unweit Weiſſenburg.

Lauterburg, feines Berg-Schloß unweit der Stadt Coburg am kleinen Fluß Lauter, welcher bey Coburg in die Itſch fließet.

Lautereck, kleine Stadt und Amt am Fluß Lauter, in der Unter-Pfaltz, den Pfaltz-Graffen am Rhein zugehörig.

Lautern, Chur-Pfältziſches Amt in der Unter-Pfaltz.

Lautrec, kleine Stadt und Vicomté in Languedoc.

Lautrec, kleine Stadt in Albigeois in Languedoc, auff einem Berge, allwo köſtlicher Wein wächſet. Sie hat den Titul einer Vicomté.

Lauwiß, ſuche Lugano.

Lawenau, Chur-Fürſtliches Amt im Calenbergiſchen, 3. Meilen von Hannover.

Lawers, Labica, *Labacus*, Fluß in der Herrſchafft Gröningen, ſo ſich ins Deutſche Meer ergeuſt.

Laybach, ſuche **Laubach**. pag. 728.

Layen, *Laici*, werden bey den Römiſch-Catholiſchen alle und jede genennet, welche nicht im geiſtlichen Stande leben. Dieſen werden die Clerici entgegen geſetzet.

Laxenburg, angenehmer Ort in Nieder-Oeſterreich am kleinen Fluß Schwecha, 2. Meilen von Wien, wo der Käyſer ein luſtig gelegenes Schloß hat, und ſich meiſt im Frühling zu divertiren pfleget.

Lazach, Königreich und Stadt im glückſeligen Arabien. Die Türcken beſitzen es anitzo.

Lazari-Archipelagus, liegt zwiſchen dem Oceano Orientali und dem Mar del Zur.

Leal, kleine Stadt nebſt einem Schloſſe in Liefland am Baltiſchen Meere.

Leaotung, Provintz des Königreichs China.

Lebeda, Lepeda, *Leptis Magna*, Stadt nebſt einer guten Citadelle und Hafen im Königreich Tripoli.

Lebrixa, *Nebriſſa*, Stadt in Andaluſien, nicht weit vom Fluß Guadalquivir.

Lebus, mittelmäßige Stadt an der Oder in der Mittel-Marck Brandenburg, 1. Meile von Franckfurt und 2. von Cüſtrin.

Lecce, Lecci, *Aletium*, groſſe und volckreiche Stadt in Otranto, und die Reſidentz des Gouverneurs dieſer Provintz. Sie hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Otranto gehörig.

Lecco, Stadt am Lago di Lecco, im Hertzogthum Meyland.

Lech, *Licus*, Fluß, der in Tyrol entſpringt, und

und ſich unterhalb Donawert in die Donau ergeuſt.

Lechenich, kleine und befeſtigte Stadt im Ertz-Stifft Cölln.

Lechfeld, iſt eine ſchöne und ebene Gegend um die Stadt Augſpurg gegen Bäyern zu, durch welche der Fluß Lech flieſſet.

Leck, *Leccus*, ein groſſer Arm des Rheins, welcher ſich bey Wick in der Herrſchafft Utrecht vom Rhein abſondert, und ſich oberhalb Roterdam in die Maas ergeuſt.

Leck werden, ſaget man von einem Schiffe, wenn es ſchadhafft worden iſt, ſo, daß das Waſſer allzuhefftig hinein dringet.

Lectoure, Laictoure, Leictoure, *Lactora*, Stadt am Fluß Giers in der Landſchafft Armagnac in Gaſcogne, auf einem Berge, und mit einem feſten Schloß verſehen. Sie hat ein Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Aux gehörig.

Leckbrück, Stadt am Lech, allwo eine Brücke darüber gehet, in Schwaben.

Ledesma, kleine Stadt im Königreich Leon, nicht weit vom Fluß Salamanca. Sie liegt ohngefehr 7. Spaniſche Meilen von Salamanca.

Ledetſch, Stadt im Czaßlauer Kreiſe in Böhmen an der Sazawa, und iſt ſie ein Paß.

Leede, eine Herrſchafft in Flandern, $1\frac{1}{2}$. Meile von Aloſt, und 2. von Dendermonde.

Leeds, Stadt in Torckshire.

Leeffdalen, ein Flecken und die älteſte freye Herrſchafft in Brabant, 2. Meilen von Löwen.

Leek, Stadt in Staffordshire in Engelland.

Leerdam, kleine Stadt nebſt dem Titul einer Graffſchafft am Fluß Lingen, in der Provintz Holland. Sie iſt aus der Oraniſchen Erbſchafft an den König in Preuſſen gefallen.

Leerort, berühmte Feſtung in der Grafſchafft Embden, wo der Fluß Lée in die Embs fället.

Leerpole, Leverpool, Flecken oder kleine Stadt in Lancaſter in Engelland am Einfluß des Fluſſes Merſey in das Irländiſche Meer, nebſt einem weiten Hafen. Dieſer Ort hat Sitz und Stimme im Parlament.

Leewe, Leuwe, ſuche Sout-Leewe.

Legatum, iſt ein Geſchencke, welches einer in ſeinem Teſtamente einer oder mehr Perſonen vermachet; ſelbige aber nicht zu Erben einſetzet.

Legatus oder Nuntius, alſo werden die Geſandten genennet, welche der Pabſt an andere Potentaten und Republicken ſendet. Diejenige, welche man Legatos à Latere nennet, ſeynd allemahl vornehme Cardinäle, und dieſe die vornehmſten unter allen Legatis. Dieſer Nahme rühret daher, weil der Pabſt zu dieſer Verrichtung nur allein diejenigen erwehlet, zu denen er das beſte Vertrauen hat, und welche ſtets an ſeiner Seite ſeynd. Dergleichen Legati haben auch in Franckreich den Vorſitz vor den Fürſten vom Geblüte, wenn der König ſein Lit de Juſtice im Parlament hält. Dargegen ſeynd die Legati de Latere keine Cardinäle, ob ſie ſchon zu Päbſtlichen Geſandſchafften gebrauchet werden. Die Legati nati verrichten keine Geſandſchafften, und führen dieſen Titul nicht wegen ihrer Perſon, ſondern wegen ihrer geiſtlichen Würden. Dergleichen Legati nati ſeynd die Ertz-Biſchöffe zu Rheims und Arles. Ingleichen heiſſen Legati diejenigen, welche der Pabſt abgeſchicket, um bey einem allgemeinen Concilio ſeine Stelle zu vertreten.

Legenda, heiſt dasjenige, was rund um eine Müntze zu leſen, und zu Erklärung der Figur oder des Bildes beygeſetzet worden iſt.

Legiren, verordnen, ſtifften, im Teſtament vermachen. In den Müntz-Officinen heiſt legiren, das Metall beſchicken, und demſelben einen Zuſatz geben.

Legitima, heiſt in Rechten dasjenige Recht- und Kinds-Theil, ſo den Kindern und Eltern nothwendig aus der Erbſchafft muß gelaſſen werden, und wenn 4. oder weniger verhanden, iſt es der dritte, wenn aber der Kinder 5. oder mehr ſind, iſt es der halbe Theil des Erbes.

Legitimiren, heiſſet unehliche Kinder ehrlich und ehelich machen. Sonſt heiſſet es auch, wann ein Anwald oder eine Perſon, ſo vor jemand anders reden oder

handeln

handeln will, erweiſet, daß ſie darzu bevollmächtiget ſey.

Legnano, *Leoniacum*, kleine und befeſtigte Stadt an der Etſch in der Landſchafft Veroneſe.

Leg-Städte werden Nürnberg, Augſpurg, Franckfurt und Leipzig genennet, weil von den Reichs-Ständen der benachbarten Kreiſe die Römer-Monate dahin bezahlet, und ſie von den Räthen dieſer Städte darüber quittiret werden.

Legrad, Stadt in Sclavonien an der Drau.

Lehal, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß, in Liefland an einem Meer-Buſen.

Lehn, *Feudum*, Fief, iſt ein Land oder Gut, welches ein Vaſall oder Lehnsmann von ſeinem Lehns-Herrn beſitzet, mit der Bedingung, daß er ihm den Eyd der Treue leiſten, und zu Krieges- oder Friedens-Zeiten gewiſſe Dienſte thun ſoll.

Lehnwahr, *Laudemium*, iſt ein gewiſſer Theil von Kauff-Gelde, welcher bey Verkauff- oder Vertauſchung der Güter der Herrſchafft gereichet wird.

Lehrdam, ſuche Leerdam. pag. 733.

Leib-*Compagnie*, iſt bey jedem Regiment allezeit die erſte Compagnie, welche dem Obriſten des Regiments gehöret, und läſſet er dieſelbe durch einen Capitain-Lieutenant commandiren.

Leib-Gedinge, iſt der Genieß-Brauch, welchen ein Mann ſeiner Frau in einem Lehn oder anderm Gute conſtituiret, daß ſie nach ſeinem Tode davon leben könne, da ſie denn auf ſolchen Fall ihr eingebrachtes Gut nicht wieder fordern kan.

Leib-Geleite, iſt wenn hohe Standes-Perſonen an den Grentzen eines Landes, dadurch ſie reiſen, von den Geleits-Bedienten, oder abſonderlich von der Herrſchafft Abgeſchickte freundlich empfangen, mit Unterhalt auf des Landes-Herrn Koſten verſehen, und biß wieder an die Grentzen begleitet werden, deßwegen an etlichen Orten beſondere Verträge aufgerichtet ſind.

Leib-*Medicus*, wird der ordentlich beſtellte Medicus eines groſſen Herrn genennet, welcher vor deſſen Geſundheit beſondere Sorgfalt tragen muß.

Leibnitz, Stadt in Steyermarck, 4. Meilen von Grätz, auff dem Schloſſe, ſo dabey liegt, hat der Biſchoff von Seckau ſeine Reſidentz.

Leib-Regiment, wird dasjenige Regiment Soldaten genennet, über welches ein regierender Fürſt ſelbſt commandirender Obriſter iſt, und wird daſſelbe insgemein zu Beſchützung ſeiner hohen Perſon gebraucht.

Leib-Renten, Rentes viageres, courantes ou volages, ſeynd die Einkünffte, die darinnen beſtehen, daß ein Eigenthums-Herr ſein Capital, oder ſeine Güter, einem andern alſo verſchreibet, daß ihm ſolches Capital oder Güter nach dem Tode des Eigenthums-Herrn heimfallen ſollen; doch mit der Bedingung, daß jener dieſem auf ſeine Lebens-Zeit jährlich gewiſſe, und insgemein ſehr hohe Intereſſen auszahlen muß.

Leiceſter, *Liceſtria*, Provintz in Engelland, ſo gegen Norden an Nottingham, gegen Weſten an Darby und Warwick, gegen Süden an Northampton, und gegen Oſten an Rutland und Lincoln grentzet. Sie iſt wegen ihre zarten und weiſſen Wolle berühmt, und die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Leiceſter, oder Leogara, am Fluß Stour gelegen.

Leigthon-Buzzard, Stadt in Bedfordshire.

Leilitz, eine von den 13. Städten in der Graffſchafft Zips, ſo an die Cron Polen verſetzet ſind. Sie iſt ziemlich groß, und hat ein weitläufftig Gebiete.

Leimen, Flecken 1½ Meile von Heidelberg, welcher ein Cent-Gerichte hat, und dem Churfürſten von Pfaltz gehöret.

Leinbach, ſchöner Marck-Flecken, Kloſter und Schloß in Nieder-Oeſterreich, zwiſchen Wien und St. Pölten.

Leinberg, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz, gegen die Graffſchafft Leiningen.

Leine, *Lynius*, Fluß, welcher zu Heiligenſtadt auf dem Eisfeld entſpringet, durch das Braunſchweigiſche und Hannoveriſche fleuſt, und ſich bey Bodtmer in die Aller ergeuſt.

Leine, kleiner Fluß in Thüringen, welcher im Amt Reinhards-Brün entſpringet, bey

bey Gotha vorbey flieſſet, und nicht weit davon in die Neſſe fällt.

Leiningen, *Linanganus Comitatus*, Linange, Graffſchafft in der Unter-Pfaltz, welche ihre abſonderliche Reichs-Grafen hat. Es ſeynd aber 2. gantz von einander unterſchiedene Leiningiſche Gräfliche Geſchlechter, deren das eine ſich von **Dachsburg** und das andere von **Weſterburg** ſchreibet. Jenes hat ſich in die **Hartenburgiſche** und **Falckenburgiſche**; dieſes aber in die **Oberbrunniſche** und **Weſterburgiſche Linie** getheilet.

Leinſter, ſuche Lagenia. pag. 716.

Leipheim, kleine Stadt, Schloß und Herrſchafft in Schwaben, der Stadt Ulm gehörig. Sie liegt nicht weit von Güntzburg, und 2. Meilen von Ulm.

Leipnick, kleine Stadt am Fluß Beczwa in Mähren.

Leipzig, *Lipſia*, befeſtigte Stadt an den 3. kleinen Flüſſen, Pleiße, Bare und Elſter, 5. Meilen von Halle, 3. von Merſeburg und 13. von Dreßden, im Leipziger-Kreiß in Meißen gelegen. Sie iſt eine berühmte Handels-Stadt, und hat jährlich 3. Meſſen, wie auch ein Churfürſtlich Ober-Hofgericht, Conſiſtorium und Amt, eine Univerſität, (welche 1409. ihren Anfang genommen, und von Churfürſt Friedrich dem I. geſtifftet worden,) einen Schöppenſtuhl und ein befeſtigtes Schloß, die Pleißenburg genannt. Im Michaelis-Marckte 1689. iſt der ſo genannte Leipziger Müntz-Fuß in dieſer Stadt eingeführet worden.

Leiria, Leria, Stadt in dem Portugieſiſchen Eſtremadura, nebſt einem Bißthum, ſo unter den Ertz-Biſchoff zu Liſabon gehöret.

Leisnig, kleine Stadt, Schloß und Amt im Leipziger Kreiß in Meiſſen, 2. Meilen von Grimme, und 5. von Leipzig, allwo bey der Schwediſchen Invaſion in Sachſen 1706. der neue König in Pohlen Stanislaus I. ſein Quartier hatte.

Leiſſe, *Luſſea*, Fluß in Savoyen, welcher ſich in den See von Bourget ergeuſt.

Leiſtung, **Inlager**, *Obſtagium*, iſt wenn ein Schuldner ſich in Nichtzahlungs-Fall verſchreibet, daß er auff des Creditoris Erfordern mit Pferd und Diener in ein benanntes Wirths-Hauß dieſer oder jener Stadt einreiten, und daſelbſt ſo lange, bis die Zahlung geſchehen, auf ſeine Koſten zehren wolle. Dergleichen Pactum iſt zwar heut zu Tage in Reichs-Abſchieden verbothen, jedoch unter denen von Adel in Hollſtein annoch zuweilen gebräuchlich.

Leith, Lyth, kleine aber gute Handels-Stadt nebſt einem Hafen in der Schottländiſchen Landſchafft Lothiana, an dem Meer-Buſen bey Edenburg, wo der Fluß Leith hinein fället.

Lelow, Stadt und Caſtellaney am Fluß Plicza, in der Woywodſchafft Cracau.

Lemberg, *Leoberga*, Stadt im Fürſtenthum Jauer, am Fluß Bober, wo vor dieſem gute Bergwercke, wie auch ein ſtarcker Tuch- und Leinwand-Handel geweſen.

Lemberg, Luwow, *Leopolis*, Haupt-Stadt in Klein-Reußen, in der Woywodſchafft Lemberg, am Fluß Pelteu, oder Poltew, 50. Meilen von Cracau. Sie iſt groß, befeſtiget, und hat ein Ertz-Biſchoffthum, ſamt einem Armeniſchen Ertz-Biſchoff und einem Griechiſchen Biſchoff, wie auch 2. feſte Schlöſſer, deren eines in das andere aber auſſerhalb der Stadt auf einem ſehr hohen Berge liegt. Dieſe Stadt treibet groſſe Handlung, und hat 2. weitläufftige Vorſtädte. Die Woywodſchafft beſtehet aus 4. Caſtellaneyen, welche ſeynd **Lemberg**, **Przemisl**, **Sanock** und **Halicz**.

Lembro, *Imbros*, Inſul auff dem Archipelago.

Lemgow, groſſe Stadt am kleinen Fluß Bega, in der Graffſchafft Lemgow, in Weſtphalen, dem Grafen von der Lippe gehörig.

Lemnos, ſuche Stalimene.

Lemo, *Lemuris*, kleiner Fluß, welcher im Genueſiſchen Gebiet entſpringet, und ſich in den Fluß Alexandrin ergeuſt.

Lempheim, ſuche **Leipheim**. pag. 737.

Lemſter, *Leonis Monaſterium*, Stadt in Herefordshire in Engelland, welche Sitz und Stimme im Parlament hat.

Lemwig, ein Däniſch Städtgen, nebſt einem guten Hafen, am Fluß Limfiord, in

Nord-Jütland, unter das Stifft Ripen gehörig.

Lenc ſaget man von einem Schiffe, wenn es durch Plumpen von ſeinem Waſſer entlediget iſt.

Lenczicz, Woywodſchafft in Groß-Polen, ſo 3. Diſtricte begreiffet, nemlich Lenczicz, Brezin und Orlow. Die Haupt-Stadt Lenczicz liegt im Moraſte, und hat eine Citadelle auf einem Felſen.

Lenczna, Stadt in der Woywodſchafft Lublin.

Lengefeld, kleine Stadt an der Flohe, im Ertzgebürgiſchen Kreiſe, Chur-Sachſen gehörig, 2. Meilen von Zwickau.

Lengsfeld, Stadt-Lengsfeld, kleine Stadt und Schloß im Hennebergiſchen, dem Freyherrn von Boyneburg gehörig, zur lincken Hand der Werra, an den Grentzen der Aemter Fiſchberg und Saltzungen.

Lenham, Stadt in Kent.

Lenjano, berühmte Feſtung an der Etſch im Veroneſiſchen Gebiet, den Venetianern gehörig, 15. Meilen von Verona.

Lennox, *Lebinia*, Provintz in Süd-Schottland, welche gegen Weſten an Argyle, gegen Norden an Broad-Albain und Mentheit, gegen Oſten an Sterling und Cluydesdale, und gegen Süden an Reinfreu grentzet.

Lens, *Lendum*, kleine Stadt am Fluß Souchets, in Artois, deren Feſtungs-Wercke geſchleiffet ſeynd. Allhier hat 1648. der Printz von Condé die Schlacht wider die Spanier gewonnen, und den General Beck gefangen bekommen.

Lentini, ſuche Leontini. pag. 740.

Lentzburg, Stadt im Canton Bern, am Fluß Aa, nebſt einem hohen Schloß, und einer Graffſchafft, die von einem Land-Vogt regieret wird.

Lenzen, Grentz-Städtlein an der Elbe gegen Mecklenburg, dem König in Preuſſen gehörig.

Lenzo, Fluß, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich bey Berſello in den Po ergeuſt.

Leoben, Leuben, eine feine Stadt an der Muer in Ober-Steyermarck 6. Meilen von Grätz.

Leon, *Legio*, Königreich, welches heutiges Tages eine Provintz des Königreichs Caſtilien iſt. Seine Grentzen seynd gegen Norden Aſturien, gegen Oſten Alt-Caſtilien, gegen Süden das Spaniſche Eſtremadura, und gegen Weſten Portugal und Gallicien. Es wird eingetheilet in *Leon* jenſeit des *Douro*, und in *Leon* diſſeit des *Douro*. Es iſt bergicht, dürre und unfruchtbar. Die Haupt-Stadt Leon liegt an dem Aſturiſchen Gebürge, am Urſprunge des Fluſſes Ezla, und hat einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Compoſtell gehörig.

Leon, kleine Inſul bey Cadix.

Leon, Stadt in Cappadocien.

Leon de Nicaregua, Haupt Stadt der Provintz Nicaregua in Neu-Spanien, deren Biſchoff unter das Ertz-Biſchoffthum zu Mexico gehöret. Sie iſt rund herum mit Wäldern umgeben, und 3. Meilen davon iſt ein ſehr hoher Feuer-ſpeyender Berg, welcher des Morgens und Abends einen dicken Dampff von ſich giebet, auch Flammen und Schwefel-Steine auswirfft.

Leonberg, eine, wohlgebauete Stadt und Schloß im Hertzogthum Wirtemberg, mit einem Graben umgeben.

Leonsberg, Churfürſtliches Schloß in Unter-Bayern, im Rent-Amt Straubing.

Leontini, Lentini, die älteſte Stadt in Sicilien, im Val di Noto, welche aber das Erdbeben 1693. ſehr verwüſtet hat.

Leopoldſtadt, Feſtung in Ober-Ungarn, welche ein regulier Viereck iſt. Sie liegt zwiſchen der Donau, Wag und Dyrna. Die Vorſtadt zu Wien vor dem rothen Thurn wird auch alſo genennet.

Leopoldſtück, iſt eine Müntze ſo Ertz-Hertzog Leopold zu Oeſterreich ehemahls ſchlagen laſſen, und hält eines am Werth 2. Groſchen 8. Pfennige Meißniſch, oder 1. halb Kopffſtück. Sie ſind bißhero gar rar worden

Lepanto, *Naupactus*, befeſtigte Stadt in Livadia am Golfo di Lepanto, auf einem Berge, nebſt einer feſten Citadelle. Sie hat einen Ertz-Biſchoff und einen Hafen, in welchen nichts als kleines Fahr-

Fahr-Zeug einlauffen kan, und wurde dieſelbe 1687. durch die Venetianer erobert, vermöge des Carlowitziſchen Friedens aber 1699. den Türcken wieder gegeben, und die Citadelle geſchleiffet. Der Golfo di Lepanto iſt ein groſſer Meer-Buſen zwiſchen Livadia und Morea, welcher durch eine Meer-Enge, ſo durch die kleinen Dardanellen beſchützet wird, an das Joniſche Meer hänget, und nebſt dem Golfo d' Engia den Iſthmum bey Corinto machet.

Leplo, Stadt in der Woywodſchafft Witepsk.

Lequeytio, Stadt in Biſcaya am Meer, nicht weit von Bilboa.

Lere, Leyre, kleiner Fluß in Guienne, welcher ſich in dē Golfo d' Arcachon ergeuſt.

Leria, ſuche Leiria. pag. 737.

Lericea, kleine Stadt an der Genueſiſchen Küſte, allwo ein Golfo iſt, welcher von dem Golfo della Spezza nur allein durch eine Erd-Zunge abgeſondert wird.

Lerida, *Ilerda*, befeſtigte Stadt auf einem Hügel in Catalonien, welche ſich biß in den Fluß Segre erſtrecket, allwo eine hölzerne Brücke hinüber gehet. Sie hat ein Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Tarragona gehörig, wie auch eine Univerſität, welche 1300. geſtifftet worden, und 2. Caſtelle, eines in der Höhe innerhalb, das andere aber auſſerhalb der Stadt. Im übrigen iſt ſie eine Grentz-Feſtung gegen Aragonien.

Lerins, die Inſuln Lerins oder S. Margarethæ und S. Honorati, ſeynd 2. kleine Inſuln auf dem Mittelländiſchen Meer an der Küſte von Provence.

Lerma, Flecken mit dem Titul eines Hertzogthums in Alt-Caſtilien, am Fluß Arlanza.

Lermen-Platz einer Feſtung, iſt entweder auf dem Wall, oder in den Auſſen-Wercken, allwo ſich die Garniſon, wenn es Lermen wird, mit Ober- und Unter-Gewehr und brennender Lunte einfinden muß. Im Felde iſt der Lermen-Platz vor dem Gewehr, und müſſen ſich die Trouppen daſelbſt verſammlen, um Ordre zu erwarten.

Leros, Lero, Inſul des Archipelagi, gegen den Küſten von Natolien. Sie hat 2. gute Häfen, und in der Stadt Leros iſt ein Biſchoff, welcher unter den Ertz-Biſchoff zu Rhodus gehöret. Sie iſt der Aloe wegen berühmt.

Lers, *Lertius*, zwey Flüſſe in Ober-Languedoc, unter welchen ſich der groſſe *Lers* in den Fluß Lauriege, der kleine *Lers* aber in die Garonne ergeuſt.

Lesbos, ſuche Metelino.

Lescar, Lascar, *Beneharnum*, Stadt in Gaſcogne am Fluß Gave, in der Landſchafft Bearn, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Auch gehörig.

Lesche, *Letia*, kleiner Fluß, welcher im Ardenner-Wald entſpringet, und ſich oberhalb Dinant in die Maas ergeuſt.

Leſchnitz, kleine Stadt in Schleſien, im Fürſtenthum Oppeln, an der Oder, woſelbſt hin ſtarcke Wallfahrten geſchehen.

Leſer, kleiner Fluß im Ertz-Stifft Trier, welcher ſich Veldentz gegen über in die Moſel ergeuſt.

Leſina, *Pharia*, Inſul nebſt einer Stadt gleiches Nahmens auf dem Golfo di Venezia. Sie hat den Titul eines Hertzogthums, und gehöret den Venetianern. Die Stadt hat einen guten Hafen, und eine nahe darbey auf einem Berge gelegene Citadelle.

Leſina, Stadt im Königreich Neapolis in der Provintz Capitanata, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Benevento gehörig.

Leſnow, kleine Stadt in Ober-Volhynien.

Leſſen, Stadt im Pomeſaniſchen, unweit Graudentz.

Leſſen, Leſſines, kleine Stadt am Fluß Denre, im Hennegau, nicht weit von Ath, der Kron Spanien gehörig, iſt wegen der Leinweberey bekannt.

Leßne, ſuche Liſſa. pag. 761.

Leßow, Nortſtrand, Inſul in Dännemarck auf dem Cattegat, welche auff allen Seiten mit Sand-Bäncken umgeben iſt.

Leſtithiel, Leſtwithiel, Flecken in Cornwal in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Letchland, Stadt in Gloceſtershire.

Leto morto, kleiner Fluß in der Marca d' Ancona, welcher ſich unterhalb Fermo in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Letrim, kleine Stadt in Connaugt, am Fluß Shannon, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Letrim.

Letten, Lettland, *Littia*, Landſchafft und ein Theil von Liefland, welche gegen Norden an Eſtland, gegen Süden an Curland, gegen Oſten an Moſcau, und gegen Weſten an den Meer-Buſen von Riga grentzet, theils dem König in Schweden, theils den Moſcowitern gehörig.

Lettere, *Lyttera*, kleine Stadt im Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Amalfi gehörig.

Levadia, Badia, *Lebadia*, Provintz in Griechenland.

Levante, Levantins, alſo nennet man insgemein die gegen Morgen gelegenen Länder und Völcker, wie auch das Mittelländiſche Meer, und heiſſet Levante ſo viel, als Oſten. Im beſonderen Verſtande aber wird Morea und Smirna damit gemeinet.

Levanzo, kleine Inſul auf dem Mittelländiſchen Meer, bey der Weſtlichen Küſte von Sicilien.

Lavartovia, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Leubus, *Leobuſium*, reiches Kloſter und Abtey im Fürſtenthum Wolau, 3. Meilen von Lignitz, an der Oder.

Leucate, Stadt und Feſtung gegen Spanien, in Nieder-Languedoc, unweit Narbonne.

Leuchtenberg, Landgraffſchafft in der Ober-Pfaltz, längs dem Fluß Nab. Sie gehöret dem Hauß Bayern, und zwar Landgraff Maximiliano Philippo, des vorigen Churf. in Bayern Ferdinandi Mariæ, Herrn Bruder, nach deſſen Tode 1705. ſie währenden Bayeriſchen Troublen, an die Käyſerl. verfallen.

Leuchtenburg, Herrſchafft, ein feſtes und wohlverwahrtes Berg-Schloß und Amt an der Saale, nach Sachſen-Altenburg gehörig. Suche Kala. pag. 681.

Leucht-Kugel, iſt eine Kugel von brünſtigem Pulver-Zeuge formiret, welche die Belagerten zu Nacht-Zeit ins Feld werffen, um daſſelbe zu erleuchten, und der Belägerer Arbeit zu entdecken.

Leuck, ein Haupt-Flecken des Walliſer-Landes an der Rhone, welcher ein gutes Geſund-Bad beſitzt, und werden meiſtentheils die Land-Täge von dem Biſchoff von Sitten, als Fürſten des Landes, daſelbſt gehalten.

Leucos, Patraſſo, *Glaucus*, kleiner Fluß in Morea, welcher ſich nicht weit von Patraſſo in den Golfo di Patraſſo ergeuſt.

Leucoſa, Licoſa, *Leucoſia*, eine von denjenigen Inſuln, welche Li Galli genennet werden, auff dem Golfo di Salerno, nicht weit von den Küſten des Principato citra.

Levents, ſeynd in Türckey ſolche Soldaten zur See, welche keine ordentliche Bezahlung haben, auch nicht unter die Kriegs-Orden gezehlet werden, ſondern vor iede Reiſe nur 5. biß 6000. Aſper bekommen, und nach ihrer Zurückkunfft caſſiret werden.

Leventz, ſuche Leuwentz. pag. 746.

Lever, le petit Lever, oder das kleine Auffſtehen, wird am Frantzöſiſchen Hof diejenige Zeit genennet, ſo bald der König des Morgens auffgeſtanden, und wenn der Groß-Kämmerer oder aber der vornehmſte Kammer-Juncker demſelben die Schlaff-Mütze abnimmt.

Leverano, Flecken mit dem Titul eines Fürſtenthums, in der Terra d' Otranto bey Lecce.

Leverpool, ſuche Leerpoole. pag. 733.

Levin, Lewin, Fluß, welcher in der Schottländiſchen Landſchafft Mentheit entſpringet, und ſich in den Meer-Buſen von Forth ergeuſt. Einen andern Fluß gleiches Nahmens findet man in der Graffſchafft Lennox, welcher ſich unterhalb Dunbriton in den Fluß Cluyd ergeuſt.

Levita, kleine wüſte Inſul auff dem Archipelago, die einen ſehr ſichern Hafen hat.

Levocia, Stadt in Ungarn, an den Polniſchen Grentzen.

Levroux, *Leproſium*, kleine Stadt in Berry.

Leuſe, *Lotuſa*, kleine Stadt im Hennegau, am Urſprung des Fluſſes Denre, unweit Dornick, der Cron Spanien gehörig, woſelbſt der Duc de Luxemburg 1691. den 19. Sept. mit der Arrieregarde des Holländiſchen Generals, Grafens von

Waldeck, ins Gefechte gerathen, aber darbey viel vornehme Frantzoſen todt ſitzen laſſen.

Leutenberg, ein Gräffl. Schwartzburgiſch-Rudelſtädtiſch Schloß und Stadt, an Vogtländiſchen Grentzen.

Leuterung, *Leuteratio*, heiſt in Sächſiſchen Rechten, wenn einer, der ſich durch ein Urthel graviret befindet, innerhalb 10. Tagen, ehe daſſelbe Rechts-Kräfftig wird, bey eben dem Richter in Schrifften einkömmt, und ſolches Urthel zu verändern oder zu erklären bittet. In dem Sächſiſchen Appellations-Gerichte zu Dreßden iſt über die erſte Leuterung noch die Oberleuterung zugelaſſen, aber nur in ſolchen Sachen, welche gleich von Anfange daſelbſt anhängig gemacht worden, und nicht erſt durch Appellation von denen Unter-Gerichten dahin gediehen.

Leutha, ſuche **Leyte**. pag. 747.

Leutershauſen, Stadt in Francken, wo die Altmühl entſpringet, in der Marggraffſchafft Anſpach.

Leutkirch, kleine freye Reichs-Stadt im Algöw in Schwaben, am Fluß Eſchach, allwo die Eitrach darzu kömmt, an der Land-Straſſe gegen Tyrol und Italien. Der Rath daſelbſt iſt meiſtentheils Evangeliſch.

Leutmeritz, *Litomericium*, Haupt-Stadt des Leitmeritzer-Kreiſes in Böhmen, an der Elbe, 7. Meilen von Prage, nebſt einem Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Prag gehörig.

Leutmeritzer-Kreis, *Litomericenſis Diſtrictus*, einer unter den 18. Kreiſen in Böhmen, welcher gegen Süden an den Slaner- und gegen Oſten an den Buntzler-Kreis, gegen Norden aber an die Ober-Lauſitz und gegen Weſten an Meiſſen grentzet.

Leutomyßel, ſuche **Litomyßel**. pag. 763.

Leutſch, kleine aber wohlbefeſtigte Königl. Frey-Stadt auf einem Hügel, in der Graffſchafft Scepus in Ober-Ungarn, am Carpathiſchen Gebürge.

Leuw, ſuche Sout-Leewe.

Leuwarden, *Leovardia*, Haupt-Stadt in Weſt-Frießland, im Oſtergoe, an einem Canal, welcher nach Dorkum gehet. Sie iſt groß, wohlgebauet und befeſtiget, und die Reſidentz des Juſtitien-Hofes, wie auch des Stadthalters der Staaten von dieſer Provintz.

Leuwentz, Leventz, Lebentz, Lewa, *Levia*, kleine Stadt und Schloß in der Graffſchafft Bars in Ober-Ungarn, zwiſchen dem Fluß Gran und Ypol.

Leuze, ſuche Leuſe. pag. 744.

Lewin, Stadt in der Graffſchafft Glatz in Böhmen.

Lewin, ein Schleſiſches Städtgen im Fürſtenthum Brieg, 8. Meilen von Breßlau, den Freyherren von Bees gehörig.

Lewis, Inſul in Schottland, und die Nördlichſte unter den Inſuln Weſternes. Sie wird durch einen ſchmalen Strich Landes in 2. Theile abgeſondert, unter welchen der Nördliche den Nahmen Lewis behält, der Südliche aber Harray genennet wird.

Lex Martini zu Lucca, hält in ſich, daß der Adel allein die Regierung führen ſoll.

Lex mentalis, iſt ein ſonderbares Geſetz in Portugall, vermöge deſſen nunmehro des Königs Sohn, wenn er einmal geiſtlich worden, niemals zur Krone kommen kan, und wenn der König etwas von Kron-Gütern verſchencket, ſolches dem Erſtgebohrnen derjenigen Familie, welcher es gegeben worden, verbleibet, und niemals auf Weiber fället, auch ſo kein männlicher Erbe vorhanden, wieder zur Krone kömmt.

Lexa, ziemlich groſſer Ort, aber von lauter höltzern Häuſern in der Provintz Kexholm, die Einwohner haben ihre Nahrung vom Fiſch-Fange.

Ley, heiſſet bey den Schiffleuten ſich unter dem Wind oder gegen den Wind befinden.

Leyden, *Lugdunum Batavorum*, Stadt in der Graffſchafft Holland, und die Haupt-Stadt des Rhynland, am alten Canal des Rheins, welcher ſich nicht weit von dieſer Stadt in dem Sande verliehret. Sie iſt ſehr groß, ſchön und volckreich, und ihrer Tuchmacherey wegen berühmt, auch iſt hieſelbſt eine Univerſität, welche 1575. geſtifftet worden. Sie wird durch viele Canäle durchſchnitten, un-

und iſt die vierdte in der Ordnung derjenigen Städte, welche Deputirten zur Verſammlung der Provintz Holland ſchicken.

Leyder-Dam, iſt ein ſchöner Flecken in Holland auf dem halben Wege zwiſchen Leyden und Haag, allwo die Treckſchuiten, ſo von einem Ort zum andern gehen, abgewechſelt werden.

Leymuyden, Städtgen am Harlemer-See in Süd-Holland.

Leyte, *Lutis*, Fluß, welcher in Steyermarck entſpringet, und ſich in Nieder-Ungarn bey Owar in einen Arm der Donau ergeuſt.

Leyton, Stadt am Fluß Ley, ungefehr 5. Meilen von London.

Lez, *Ledus*, kleiner Fluß in Languedoc, welcher ſich in den See Maguelone ergeuſt.

Lezaisk, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir, an dem Fluß San, 4. Meilen von Jaroslow.

Lezen, kleine Stadt und Schloß im Bartenlande zwiſchen 2. Seen.

Lezignen, ſuche Luſignan.

Lianne, *Elna*, Fluß in der Landſchafft Boulenois in der Picardie, welcher ſich unterhalb Boulogne ins Meer ſtürtzet.

Liard, kleine Silber-Müntze in Franckreich, welche 3. Deniers oder anderthalbe leichte Pfennige gilt.

Liba, Stadt am Fluß dieſes Nahmens in Maſovien.

Libanova, vormals Stagira, Stadt in Macedonien.

Libanus, berühmter Berg zwiſchen Syrien und Judæa, welcher ſich von Weſten gegen Oſten vom Mittelländiſchen Meer biß an Arabien erſtrecket.

Libau, Stadt und Hafen an der Oſt-See in Curland. Sie hat eine Reede.

Libell, ein Schreiben, Zettel, Supplication und Klage. Z. E. Libellus appellationis, ein Appellations-Zettul, Libellus arreſtatorius, Kummer-Klage.

Libellatici, hieſſen in der erſten Kirche diejenigen Chriſten, die, um denen Verfolgungen zu entgehen, vor Geld oder andere Gabe die Vergünſtigung bey dem Magiſtrat erhielten, ihre Religion nicht öffentlich, ſondern nur heimlich zu wiederruffen, und darüber ein Atteſtat bekamen, daß ſie denen Edicten der Käyſer nachgelebet.

Liben, kleine Stadt im Buntzlauer-Kreiſe in Böhmen.

Libenau, ein Schleſiſches Städtgen im Schwibußiſchen Kreiß, dem Abt des Kloſters zum Paradieß in Polen gehörig.

Libenthal, Lübenthal, Löwenthal, eine Stadt in Schleſien, im Lembergiſchen Kreiß, ihres Garn-Handels wegen gar ſehr bekannt, und der Aebtißin allda zuſtändig.

Libertiner, Chriſtliche Ketzer, deren Häupter Quintin, ein Schneider aus Picardie, und Copin um das Jahr 1525. in Holland und Brabant lehrten, daß der Menſch alles aus Eingebung des Geiſtes thue, und daß man ſich wieder in den Stand der Unſchuld ſetzen müſte. Sonſt lieſſen ſie ihren Nachfolgern zu, ſich nach Gefallen zu denen Catholiſchen oder Evangeliſchen zu bekennen.

Libeten, die ſiebende und letzte freye Berg-Stadt in Ober-Ungarn.

Libmühl, kleine Stadt am Waſſer Karbyn, in Preußen.

Libna, kleine Stadt in Preußen, nahe beym Fluß Drtbentz.

Libochowicz, adeliche Stadt im Leutmeritzer-Kreis in Böhmen.

Libourne, Stadt in der Provintz Guienne, wo ſich der Fluß Lille in die Dordogne ergeuſt.

Lica, eine Landſchafft in Croatien.

Licent, iſt ein Accis auff allerhand Waaren und Lebens-Mittel.

Lich, kleine Stadt in der Wetterau, 2. Meilen von Gießen, am kleinen Fluß Wetter, den Grafen von Solms gehörig.

Lichen, kleine Stadt an einem See in der Ucker-Marck.

Lichfield, kleine Stadt in der Landſchafft Stafford an einem Moraſt. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury, und iſt dieſes Bißthum mit dem zu Coventre vereinigt worden.

Lichſtall, *Laucoſtabulum*, kleine Stadt in der Schweitz, dem Canton Baſel gehörig.

Lichten, ligten, alleger, heiſſet ſo viel, als

erleichtern oder auch auffheben, zum Exempel, die Ancker lichten oder auffheben, Volck oder Soldaten lichten, heiſt dieſelben aus der Beſatzung heraus ziehen und ins Feld führen.

Lichtenau, kleine Stadt und feſtes Schloß im Nieder-Elſaß, 3. Meilen von Straßburg, dem Grafen von Hanau gehörig.

Lichtenau, kleine Stadt in Nieder-Heſſen, nach Caſſel gehörig.

Lichtenau, kleine Stadt und feſtes Schloß, der Stadt Nürnberg gehörig, und im Marggraffthum Anſpach gelegen.

Lichtenberg, eine Herrſchafft in der Graffſchafft Loots, in den Nieder-Landen, an dem lincken Ufer der Maaſe, über Maſtricht gelegen.

Lichtenberg, Schloß und Herrſchafft im Nieder-Elſaß, den Grafen von Hanau gehörig.

Lichtenberg, Amt im Hertzogthum Zweybrücken.

Lichtenberg, hohes Berg-Schloß und Amt in Francken, die darunter liegende Stadt heiſt **Oſtheim vor der Röhn**, grentzet an das Hennebergiſche und das Würtzburgiſche, und gehört nach Sachſen-Eiſenach.

Lichtenberg, Fürſtlich Darmſtädtiſches Schloß, am Eingange des Odenwaldes gelegen.

Lichtenberg, kleine Stadt, Schloß und Amt im Voigtlande, nach Culmbach gehörig.

Lichtenburg, Schloß an der Elbe, im Sächſiſchen Chur-Kreiſe, wo die verwittibte Churfürſtin von Pfaltz, ſo 1706. verſtorben, reſidiret hat. Es liegt hart am Städtgen Prettin, und iſt 1576. die Formula Concordiæ daſelbſt abgefaſſet worden.

Lichteneck, ein feſtes Schloß am Ufer des Rheins zur rechten Hand nicht weit vom Fluß Kintzingen.

Lichtenfels, ſuche **Liechtenfels.** pag. 751.

Lichtenſtadt, kleine Stadt im Elnbogner-Kreis in Böhmen, dem Marggrafen von Baaden gehörig.

Lichtenſtall, ein wohlgebauetes Städtgen nicht weit vom Rhein, im Canton Baſel, zum Bißthum gehörig.

Lichtenſteig, kleine Stadt im Ober-Türgow, dem Abt zu S. Gallen gehörig.

Lichtenſtein, Schloß auf einem Felſen unweit Wien in Nieder Oeſterreich, unten im Thal liegt der Flecken Honan.

Lichtenſtein, kleine Stadt und Schloß auff einem Berge im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe, 1. Meile von Zwickau, Graf Otto Wilhelm von Schönburg gehörig.

Lichtenſtein, ſuche **Liechtenſtein.** p. 751.

Lichtenwoordt, eine Herrſchafft in der Graffſchafft Zütphen, unweit Groll.

Lichter, ſuche Alleges. pag. 41.

Licitiren, heiſſet auff etwas ein gewiſſes Geld bieten.

Licoſa, ſuche Leucoſa. pag. 744.

Lida, ein Fluß in Weſt-Gothland, der bey Lidkioping in den Wener-See fällt.

Lida, kleine Stadt nebſt einer Caſtellaney und einem Schloß am Fluß Oeta in der Woywodſchafft Troki.

Liddesdale, kleine Landſchafft in Süd-Schottland an den Engelländiſchen Grentzen. Sie iſt bergicht, und hat gar keine Städte, ihr Nahme aber kömmt von dem Fluße Liddal her.

Lidkioping, kleine Stadt in Weſt-Gothland, wo der Fluß Lida in den See Wener fället.

Lido, heiſſet auf Italiäniſch ein Ufer, und wird inſonderheit das Ufer, welches der Stadt Venedig gegen über liegt, alſo genennet, und welches gleichſam ein natürlicher Wall iſt, wo die Krieges Schiffe zum Schutz der Stadt liegen.

Liebe, ſuche **Löbau.** pag. 766.

Liebenau, Städtgen an der Dymel, in Nieder-Heſſen.

Liebenau, kleine Stadt, dem Chur-Fürſten zu Hannover gehörig, in der Graffſchafft Hoya.

Liebenroſa, kleine Stadt beym Spree-Wald, 3. Meilen von Guben in der Nieder-Lauſitz. Sie gehöret den Herrn von Schulenburg.

Liebenſcheid, kleine Stadt und Schloß auf dem Weſter-Walde.

Liebenwald, kleine aber befeſtigte Stadt in der Ucker-Marck Brandenburg, am Fluß Havel.

Liebenwerda, kleine Stadt, Schloß und Amt an der ſchwartzen Elſter, im Sächſiſchen Chur-Kreiſe.

Liebenzell, kleine Stadt an der Nagolt im Schwartzwalde, und nicht weit davon iſt das Zeller-Bad.

Liebſtadt, Berg-Städtlein und Schloß an der Möglitz gegen Altenberg 1½. Meile von Pirna in Meiſſen.

Liechtenfels, Stadt, Schloß und Amt am Mayn, allwo die Reder und Cronach hineinfället, im Bißthum Bamberg.

Liechtenſtein, Fürſten von Liechtenſtein beſtehen aus 2. Linien, nemlich aus der Caroliniſchē und Gundaccariſchen. Sie beſitzen das meiſte von den Fürſtenthümern Troppau und Jägerndorff in Schleſien, und haben nebſt dieſen noch ſchöne Güter in den Oeſterreichiſchen Landen.

Lichtenwalda, Schloß und Amt an der Zſchopa, 1. Meile von Chemnitz, Chur-Sachſen gehörig.

Liefkenshoeck, ein Fort im Holländiſchen Flandern, am lincken Ufer der Schelde, Lillo gegen über.

Liefland, *Livonia*, Provintz in Europa, gegen Oſten an Moſcau und Ingermanland, gegen Süden an Lithauen und Samogitien, (wodurch ſie vom Brandenburgiſchen Preuſſen abgeſondert wird) gegen Weſten an die Oſt-See, und gegen Norden an den Sinum Finnicum grentzet. Sie iſt fruchtbar an Gras und Getreyde, und theilet man ſie in 2. Landſchafften, nemlich in Eſthen und Letten. Der gröſte Theil des Landes gehöret dem König in Schweden. Ein Theil aber von Letten wird das Polniſche Liefland genennet, darinnen die Polen das meiſte, die Moſcowiter aber auch etwas beſitzen.

Liege, Luyck, ſuche Lüttich.

Lientz, Luenz, *Loncium*, uhralte Stadt und Schloß in Tyrol, am Fluß Draa oder Dravo, wo die Iſola hinein fället, 4. Meilen von Innichen.

Liere, Lire, kleine befeſtigte Stadt, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Cantecroy, im Spaniſchen Brabant, wo die Flüſſe Groß- und Klein-Nethe zuſammen kommen. Nach der glücklichen Schlacht bey Ramillies 1706. wurde dieſe Stadt von den Frantzoſen verlaſſen und von den Alliirten beſetzet.

Lieroort-Schans, ein Fort in Oſt-Frießland am Fluß Ems, 3. Meilen von Embden, den Holländern gehörig.

Lieſen, eine Commenderey in der Mittel-Marck.

Liesſe, kleine Stadt in der Isle de France, in der Landſchafft Laonois.

Lieutenant, bedeutet insgemein einen Bedienten, welcher die Stelle eines andern vertritt.

Lieutenant im Kriege, iſt bey jeder Compagnie zu Pferd und Fuß der zweyte Ober-Officirer, und commandiret in Abweſenheit des Rittmeiſters oder Hauptmannes. Wenn dieſer aber zugegen iſt, ſo führet der Lieutenant den Hinter-Zug im marſchiren. Seine Wacht-Poſten ſeynd unter den Thoren, auch ziehet er nicht geringer, als mit 40. Mann auff, empfänget alle Abend vom Sergenten das Wort, hat das meiſte mit der Compagnie zu thun, verrichtet aber nichts ohne des Capitains Vorwiſſen, und exerciret die Compagnie. Sein Gewehr iſt eine Partiſan, halbe Pique oder Flinte mit einer Bajonette. Ein Lieutenant von der Infanterie iſt im Marſch zu Pferde, im Treffen und bey der Parade aber zu Fuß, und ſchlieſſet die Compagnie.

Lieutenant auf einem Schiffe, iſt der erſte Officirer nach dem Capitaine, welcher ihn darzu gebrauchet, daß er von einem Schiffe zum andern fähret, und die Geſchäffte ausrichtet. Wenn er ſich in einem Hafen befindet, ſo muß er täglich, wie ſolches in Franckreich gebräuchlich iſt, denen vor die Officiers auffgerichteten Krieges-Schulen, monatlich aber denen beym Commendanten angeſtelleten Zuſammenkünfften beywohnen. Er muß auch, wenn die Schiffe calfatert oder ausgebeſſert werden, darbey ſeyn, und ſeinem Capitain von allem, was vorgehet, Bericht erſtatten, wie nicht weniger ein Journal ſeiner Schifffarth halten.

Lieutenant civil zu Paris, iſt der Lieutenant des Prevoſt, als welcher letztere der Richter in Civil-Sachen iſt.

Lieutenant criminel, iſt in Franckreich derjenige, unter welchen die peinliche Sachen gehören. Der Lieutenant de Police

lice aber iſt derjenige, welcher die Aufſicht über alles hat, was das Policey-Weſen angehet.

Lieutenant General, iſt in Franckreich derjenige, ſo in Abweſenheit des Prevoſt, Bailly oder Seneschal in einem Prefidial oder in einer Juſtice Royale præſidiret.

Lieutenant General des Armées navales de France, iſt ein Officier, welcher unter dem Vice-Admiral commandiret. Er gehet denen Chefs d'Eſcadre vor, und giebt denſelben die Ordre, welche ſie hernach den geringern Officiers austheilen.

Liga, ein Bündniß, item, Schrot und Korn oder der Gehalt an der Müntze.

Ligne, *Ligniacum*, Flecken mit dem Titul eines Fürſtenthums im Hennegau, am Fluß Denre, der Kron Spanien gehörig.

Ligney en Barrois, eine feſte Stadt im Hertzogthum Bar in Lothringen, 4. Meilen von Bar-le Duc.

Lignitz, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien, zwiſchen den Fürſtenthümern Jauer, Breßlau, Glogau und Wolau, dem Kayſer als Könige in Böhmen gehörig. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Lignitz, *Lignicium*, liegt am Kazbach, 8. Meilen von Breßlau, iſt wohl gebauet, hat einen Wall, einen doppelten Waſſer-Graben, nebſt einem Schloß, und findet man daſelbſt das Begräbniß der Fürſten von Lignitz.

Lignon, kleiner Fluß in der Landſchafft Forez, welcher ſich bey der Stadt Feurs in die Loire ergeuſt.

Ligor, Stadt in der Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis, am Meer-Buſen von Siam, allwo ſie einen guten Hafen hat. Sie gehöret dem König von Siam.

Ligter, Allege, iſt ein leeres Schiff, welches man an ein gröſſer Schiff anhenget, damit man aus dieſem im Fall der Noth etwas von ſeiner Ladung in jenes bringen könne.

Ligue, heiſt ein Bündniß, und im Graubünder-Lande ein Bund oder Provintz.

Liguſtiſche Meer, ſuche Genoua. p. 542

Lilienfeld, ein ſehr reiches Cloſter in Unter-Oeſterreich Ciſtercienſer Ordens 8. Meilen von Wien.

Lille, Ryſſel, *Inſulæ*, Haupt-Stadt des Waloniſchen Flandern, am Fluß Deule, nebſt einer Caſtellaney, von welcher Baſſée, Armentieres, Lanoy, Comines, Varneton, Verwick und Seclin dependiren. Sie iſt groß, wohl befeſtiget, hat eine ſehr feſte Citadelle, treibet groſſe Manufacturen und Handlung und gehöret der Kron Franckreich.

Lille, *Ille*, *Ella*, Fluß, welcher in der Landſchafft Limouſin entſpringet, und ſich bey Libourne in die Dordogne ergeuſt.

Lille, Stadt in der Grafſchafft Venaiſſin in Provence, welche von dem Fluß Sorgue umgeben wird.

Lillebonne, *Juliobona*, kleine Stadt in der Normandie an der Seine. Hiervon ſchreibt ſich eine appanagirte und in Franckreich angeſeſſene Linie aus dem Hertzoglichen Lothringiſchen Hauſe.

Lillers, *Lillerium*, kleine Stadt in der Grafſchafft Artois, der Kron Franckreich gehörig.

Lillo, *Lilloa*, gute Feſtung im Holländiſchen Brabant, an der Schelde zur rechten Seite, 3. Meilen von Antwerpen. Allhier müſſen ſich alle Schiffe vor Ancker legen, und den Zoll entrichten.

Lima, Los Reyes, Haupt-Stadt in Peru und die Reſidentz des Spaniſchen Vice-Königs von gantz Süd-America. Sie iſt ſehr groß, reich und befeſtiget, und hat ein gutes Schloß nebſt einem ſehr bequemen Hafen. Auch iſt daſelbſt eine Audientia oder Parlament, ein Ertz-Bißthum und eine Univerſität.

Lima, Porte de Lima, Stadt in der Provintz Entre Douro y Minho in Portugall, am Fluß Lima.

Lima, Fluß, welcher in Gallicien entſpringet, und ſich unterhalb Fos de Lima in das Atlantiſche Meer ergeuſt.

Limagne, *Alimania*, ein gewiſſes Gebiet in Nieder-Auvergne, längs dem Fluß Allier, ſo ſeiner Fruchtbarkeit wegen berühmt iſt.

Limat, Lint, Fluß, welcher an den Graubündiſchen Grentzen entſpringet, und ſich unterhalb Baden in den Fluß Aar ergeuſt.

Limburg, *Transmoſana Ditio*, kleines Her-

Hertzogthum, und eine von den 17. Provintzen der Niederlande, zwiſchen dem Hertzogthum Jülich und dem Stifft Lüttig gelegen. Man theilet ſie in 4. Gebiete, nemlich in die Herrſchafft *Fauquemont*, Graffſchafft *Dalen*, Herrſchafft *Rolduc*, und das eigentlich ſo genannte Hertzogthum Limburg. Die beyden erſten gehören den Holländern, die beyden letztern aber den Spaniern. Dieſes Hertzogthum begreifft 5. Städte und 123. Dörffer in ſich.

Limburg, Haupt-Stadt des Hertzogthums dieſes Nahmens, welche befeſtiget iſt, und ein feſtes Schloß hat. Sie liegt auf einem Berge, an welchem der Fluß Weze vorbey läuffet. Der Erb-Printz von Heſſen-Caſſel nahm ſie 1703 den Frantzoſen ab.

Limburg, Herrſchafft, ſuche **Limpurg**.

Limburg, kleine Stadt an der Elbe im Czaslauer-Kreiſe in Böhmen, 6. Meilen von Prag.

Lime, Lime-Regis, Flecken an der Küſte von Dorcheſter in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Limene, Lemene, kleiner Fluß im Friaul, der zu Palata di Lemene in den Golfo di Venezia fällt.

Limerick, Graffſchafft in der Provintz Mounſter, zwiſchen den Graffſchafften Tiperari, Corke und Kerry, und zwiſchen dem Fluß Shannon gelegen. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Limerick, durch welche der Fluß Shannon fleuſt. Sie iſt befeſtiget, hat ein feſtes Schloß, und hält man ſie vor eine der reicheſten und lebhaffteſten Städte in Irland.

Limfort, Fluß auf der Halb-Inſul Jütland, ſo von der Stadt Alburg biß in die Inſul Mors gehet.

Limiten, heiſſen die Grentzen eines Landes, und Limitiren, gewiſſe Grentzen, Ziel und Maaß ſetzen. Die Reichs- und Land-Täge in Polen *limitiren*, heiſt ſelbige von einer Zeit zur andern auffſchieben.

Limoges, *Lemovica*, Haupt-Stadt der Landſchafft Limoſin, am Fluß Vienne. Sie iſt groß, und hat ein unter den Ertz-Biſchoff zu Bourges gehöriges Biſthum, wie auch ein Preſidial.

Limona, kleine Inſul zwiſchen den Inſuln Rhodus und Stampalia, an den Küſten von Natolien. Sie hat einen guten Hafen.

Limone, kleine Stadt, 7. Meilen von Padua, den Venetianern gehörig.

Limoſa, kleine Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, dem Malteſer-Orden gehörig.

Limoſin, *Limovicenſis Provincia*, Provintz im General-Gouvernement Guienne. Sie grentzet gegen Süden an Quercy, gegen Oſten an Auvergne, gegen Norden an Marche, und gegen Weſten an Angoumois. Sonſten iſt es eine kalte Gegend, ſo nicht viel Korn und Wein, aber deſto mehr Speltz, Gerſte und Caſtanien hervor bringet.

Limoſo, kleine Stadt in Cypern.

Limoux, *Limoſtum*, kleine Stadt in Ober-Languedoc, am Fluß Audé.

Limpia, kleiner Fluß im Genueſiſchen Gebiete.

Limpurg, Herrſchafft in Francken, den Grafen von Limpurg gehörig, welche ſich in die Speckfeldiſche und Sundtheimiſche Linie theilen.

Limpurg, kleine Stadt am Fluß Löhne, theils in das Ertz-Stifft Trier, theils den Landgraffen in Heſſen gehörig.

Lin, iſt eine Art Schiffe, welche ohne Gefahr mit allen Winden ſegeln können.

Lincke, kleine Feſtung am Fluß Colme in Flandern, der Kron Franckreich gehörig.

Lincöping, Stadt in Oſt-Gotland, zwiſchen dem See Veter und der Oſt-See. Sie hat einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Upſal gehörig.

Lincolne, Provintz in Engelland, welche gegen Norden an York, gegen Weſten an Nottingham und Leiceſter, gegen Süden an Rutland, Northampton und Cambridge, und gegen Oſten an das Deutſche Meer grentzet. Die Haupt-Stadt Lincolne iſt ziemlich groß, liegt am Fluß Withan, und hat einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehörig.

Lindal, Fluß in Norwegen in der Provintz Aggerhus.

Lindau, *Lindovia*, *Lindoa*, freye Reichs-Stadt

Stadt

Stadt Evangeliſcher Religion in Schwaben auff 2. kleinen Inſuln des Boden-Sees, worüber eine Brücke von dar biß ans Land gehet. Sie iſt reich, groß und befeſtiget, und treibet groſſe Handelſchafft. Der Rath und die Bürgerſchafft iſt meiſtentheils Evangeliſch: Die Römiſch-Catholiſche Aebtißin aber daſelbſt iſt ein unmittelbarer Stand des Reichs.

Lindau, Stadt auff dem Hartze, welche ein Paß gegen das Eisfeld iſt.

Lindau, kleine Stadt in der Brandenburgiſchen Grafſchafft Rupin, 2. Meilen von Neuen-Rupin, dem König in Preuſſen gehörig. Hieſelbſt iſt ein Adeliches Jungfrauen-Kloſter.

Lindenfelß, Städtlein und Schloß im Oden-Walde, welches an die Grafſchafft Erpach grentzet.

Lindoſo, Stadt in der Provintz Entre Douro-y-Minho, iſt von Natur feſte, und hat auch eine Citadelle von 5. Baſtionen.

Linea aſcendens, oder ſuperior, die auffſteigende Linie unter denen Bluts-Verwandten iſt, in welcher die Eltern und Groß-Eltern ſich befinden.

Linea deſcendens oder *inferior*, die niederſteigende Linie, darinne die Kinder und Kindes-Kinder ſind; und *Linea collateralis* oder *transverſalis* die Neben-Linie, darzu man Brüder und Schweſtern, ingleichen Vaters Bruder, Vaters Schweſter, Mutter Bruder und Mutter Schweſter ꝛc. rechnet.

Lingen, Grafſchafft im Bißthum Münſter, welche nach Wilhelm des III. Königs in Engelland, Abſterben dem König in Preuſſen proviſionaliter eingeräumt worden. Die Haupt-Stadt **Lingen** liegt am Fluß Ems, 13. Meilen von Bremen, hat ein feines Schloß nebſt einem berühmten Gymnaſio, ſo 1685. angerichtet worden.

Linie, *Æquator* oder *Linea æquinoctialis*, iſt derjenige Circul oder gerade Linie, welche auf der Welt-Kugel von Oſten gegen Weſten quer über gehet. Sie wird in 360. Gradus eingetheilet, und machet auf der Erd-Kugel ein Grad 15. Deutſche Meilen; alſo daß die Welt 5400. Deutſche Meilen in ihrem Umfange hat. Diejenigen aber, welche unter der Linie wohnen, haben ſtets Tag und Nacht gleich.

Linie, iſt bey der Krieges-Bau-Kunſt ein Maas, welches der 12. Theil eines Daumens iſt.

Linie, wird im Felde von der Eintheilung einer in Schlacht-Ordnung geſtelleten Armee geſaget, welches eine gerade Linie der in Ordnung geſtelleten Mannſchafft iſt, ſo weit es das Feld leidet. Die Frantzöſiſche wie auch andere Armeen pflegen ſich in 3. Linien zu ſtellen. Die erſte iſt die Avant-Garde, welche in viele fornan geſtellte Bataillons und Eſcadrons eingetheilet wird. Die andere iſt diejenige, welche man das Corps de Bataille nennet, und muß man zwiſchen beyden Linien 150. Fuß freyen Raum laſſen, damit man ſich wieder verſammlen kan. Die dritte iſt das Corps de Reſerve oder die Arriere-Garde, und muß man zwiſchen dieſer und der zweyten Linie ungefehr 300. Schritte freyen Raum laſſen.

Linie, Streep, Rij, alſo nennet man die Ordnung der Poſtirung einer Flotte, wenn eine See-Schlacht gehalten wird. Alsdenn ſtellet ſich die Avantgarde, das Corps de Bataille und die Arriere-Garde in eine Linie, wenn die Eſcadren oder Diviſiones bey einander ſeynd. Dieſes geſchiehet, ſo viel es möglich iſt, nicht allein um den Vortheil des Windes zu erhalten, ſondern auch weil, wenn die Schiffe reihen-weiſe hinter einander ſtünden, diejenigen welche nicht im erſten Gliede wären, ihre Lagen nicht auff die feindlichen Schiffe ſchieſen könten, indem ihnen die Schiffe von ihrer eigenen Partey im Wege ſtünden.

Linie, iſt ein aufgeworffener Graben mit einer Bruſtwehr, ſo insgemein hier und dar mit Redouten verſehen iſt, um dadurch ein Feld zu bedecken, und den Einbruch der Feinde zu verhindern.

Linie, in der Genealogie iſt eine Reihe Anverwandten verſchiedenes Grades, welche alleſammt von einerley Stam-Vater herkommen. Die gerade Linie, *Linea directa*, iſt diejenige, welche vom Vater auf den Sohn, und ſo ferner herunter gehet. Die Seiten-Linie aber, *Linea colla-*

collateralis, iſt die Ordnung derjenigen, welche zwar auch von einerley Stamm herkommen, der ſich aber in 2. oder mehr Linien getheilet hat, und in dieſer befinden ſich die Vettern und Baaſen oder Muhmen in Anſehung der geraden Linie.

Linckenheim, Stadt am Ober-Rhein im Marggrafſthum Baaden, nicht weit von Durlach.

Linlitgo, Lithquo, *Lindum*, Stadt nebſt einem ſchönen Schloß in Lothiana in Schottland, am Meer-Buſen von Forth.

Linne, Stadt am Rhein im Unter-Stifft Cölln.

Linoſa, Inſul auf dem Mittelländiſchen Meer, nicht weit von der Inſul Malta, wohin ſie gehöret.

Lintz, *Lincium*, Haupt-Stadt in Ober-Oeſterreich an der Donau, allwo eine Brücke hinüber gehet. Es iſt daſelbſt ein ſchönes und feſtes Schloß, eine Univerſität, und hat ſie groſſe Vorſtädte, auch jährlich 2. berühmte Märckte um Oſtern und Bartholomäi. Allhier iſt das Land-Haus, darinne die Ober-Oeſterreichiſchen Stände ihre Zuſammenkünffte halten.

Lintz, kleine Stadt im Ertz-Stifft Cölln, an dem Ufer zur rechten Hand des Rheins.

Lion, *Lugdunum*, eine der gröſten Städte in Franckreich, und die Haupt-Stadt des Gouvernement Lionnois. Sie liegt in dem eigentlich ſo genannten Lionnois; wo die Flüſſe Rhone und Saone zuſammen ſtoſſen, iſt befeſtiget, und wird ſie durch das Schloß Pierre Enciſe commandiret. Sie iſt wegen ihrer Handelſchafft und Manufacturen ſehr volckreich, und hat jährlich 4. berühmte Märckte, welche man Zahlungen nennet, nebſt dieſen ein Preſidial und einen Ertz-Biſchoff, welcher ſich einen Primat des Gaules tituliret.

Lion-en-Foreſt, kleine Stadt in der Ober-Normandie, am Fluß Orleau.

Lionnois, kleine Provintz in Franckreich, zwiſchen Breſſe, Beaujolois, Forez und Dauphiné. Sie iſt fruchtbar an Wein, Getreyde und Obſt.

Lionnois, das Gouvernement Lionnois iſt eines von den 12. General-Gouvernements in Franckreich, welches gegen Norden an Berry, Nivernois und Burgund, gegen Oſten an Breſſe und Dauphiné, gegen Süden an Sevennes und Rouergue, und gegen Weſten an Quercy, Limoſin und Poitou grenzet.

Lipa, kleine Stadt am Fluß Dobra in Croatien.

Lipaduza, ſuche Lampadouſe. pag. 718.

Lipari, iſt die gröſte und wichtigſte unter den Lipariſchen Inſuln. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Lipari, welche auf einem von allen Seiten ſteilen Felſen liegt, und durch die Citadelle Pignatara beſchützet wird.

Lipariſche Inſuln, *Inſulæ Vulcaniæ*, *Æoliæ* oder Æolides liegen auf dem Toſcaniſchen Meer, 7. an der Zahl, und gehören zu Sicilien.

Lipene, kleine Stadt und Amt in der Neuen-Marck Brandenburg.

Lipheim, ſuche Leipheim. pag. 737.

Lipnick, kleine Stadt in Olmützer-Creiſe in Böhmen, nahe dabey liegt das Schloß Helffenſtein genannt.

Lippa, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Maroſch in Ober-Ungarn, deren Beveſtigungs-Wercke ſehr ruiniret ſeynd, und iſt ſie unter Chriſtlicher Botmäßigkeit.

Lippa, adeliche Stadt im Leitmeritzer-Kreiſe in Böhmen.

Lippe, *Lupia*, Fluß, welcher im Stifft Paderborn bey Lippſpringk entſtehet, und oberhalb Weſel in den Rhein fleuſt.

Lippe, Lipſtadt, groſſe und feſte Stadt, am Fluß gleiches Nahmens, dem König in Preuſſen gehörig, und in der Graffſchafft Lippe gelegen.

Lippe, Graffſchafft im Weſtphäliſchen Kreis an den Grentzen des Stifftes Paderborn, welche ihre abſonderliche Grafen hat. Dieſe beſtehen anitzo aus 3. Haupt-Linien, nehmlich aus der Detmoldiſchen, Brackiſchen und Bückeburgiſchen. Die Detmoldiſche aber theilet ſich wiederum in die Detmoldiſche und Biſterfeldiſche.

Lippen, kleine Stadt und Paß in der Graffſchafft Marck, an der Lippe, dem König in Preuſſen gehörig.

Lippſpring, kleine Stadt im Bißthum Paderborn, wo die Lippe entſpringet.

Lips, ein Schloß in Ober-Ungarn.

Lipſe, eine felſichte Inſul in der Oſt-See nahe bey Wißmar.

Lipuda, Lacaneto, *Aretas*, kleiner Fluß in Calabria citra, welcher ſich zwiſchen der Stadt Strongoli und dem Golfo di Taranto ins Joniſche Meer ergeuſt.

Liques, Stadt in der Landſchafft Artois, im Gebiet von S. Omer.

Liquid, klar und ausgemacht. Daher liquidiren heiſt in Rechnung bringen, die Summa klar machen. Daher Liquidation, ein richtiges Verzeichniß, klare Rechnung.

Lira, eine fingirte Müntze in Italien, deren 6. einen Mayländiſchen oder Savoyiſchen Ducaten machen. Zu Florentz aber iſt eine Lira 12. Crazie, in Savoyen 20. Soldi, und zu Venedig 20. Soldi de piccoli. Nach der Reichs-Wehrung gelten deren 5. einen Reichs-Gülden und $7\frac{1}{2}$ einen Rthl.

Lire, ſuche Liere. pag. 751.

Lis, Lys, Leye, *Legia*, groſſer Fluß, welcher zu Lisbourg in der Landſchafft Artois entſpringet, und ſich zu Gent in die Schelde ergeuſt.

Liſa, kleine Stadt und Schloß im Königreich Aragonien, an den Caſtilianiſchen Grentzen.

Liſabon, *Olyſſipo*, *Ulisſipo*, Haupt-Stadt des Königreichs Portugal und die Königliche Reſidentz, in Eſtremadura am Tago, an einem Hügel gelegen, welcher ſich gegen den Fluß nach und nach erniedriget. Sie iſt groß, hat über 30000. Häuſer, und wird durch 2. Citadellen beſchützet, unter welchen die eine auf einem Hügel liegt, der die Stadt commandiret, das Königl. Schloß aber liegt am Ufer des Tagi. Hiernechſt treibet ſie groſſe Handelſchafft, und hat einen Ertz-Biſchoff, wie auch einen groſſen und vortrefflichen Hafen, in welchen die gröſten Schiffe einlauffen können; wie denn auch die Ufer des Tagi biß ins Meer mit Schantzen verſehen ſeynd. Dieſe Stadt hat ein Officium Inquiſitionis, welches ſeine Executiones mit gröſſer Schärffe verricht, als es ſonſt ſelbſt in Italien gebräuchlich iſt.

Lisbourg, ein Marquiſat in Artois, bey dem Anfang des Fluſſes Lis.

Liſca bianca, eine von den Lipariſchen Inſuln, welche aber klein und wüſte iſt.

Liſiere, ſuche Berme. pag. 154.

Liſieux, *Lexovium*, Stadt in der Ober-Normandie, am Fluß Lezon, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Rouen gehörig.

Lismore, Städtgen am Fluß More oder Black-Water in Mounſter.

Liſonzo, Iſonzo, *Sontius*, Fluß in Crain der in den Golfo di Trieſte bey ſeinem Eingange fällt.

Lis pendens, heiſt eine noch unausgemachte Streit-Sache.

Liſſa, *Iſſa*, *Hiſſa*, Inſul des Golfo di Venezia, den Venetianern gehörig, und der Inſul Curzola gegen Weſten gelegen.

Liſſa, ein kleiner Ort im Buntzlauer Kreiß in Böhmen in der Herrſchafft Brandeis.

Liſſa, kleiner Ort im Fürſtenthum Breßlau, am Fluß Polßnitz.

Liſſa, Stadt in Groß-Polen an den Schleſiſchen Grentzen, in der Woywodſchafft Poſen dem jetzigen Könige in Polen Stanislao, als Grafen von Leſczinsky, gehörig, liegt 2. Meilen von Frauſtadt, und iſt neulich von den Moſcowitern angezündet und verbrandt worden.

Liſte, Liſta, heiſt ein Regiſter oder Verzeichniß, worinne die Nahmen Z. E. der Soldaten ordentlich eingeſchrieben ſind. Man nennt es auch eine Rolle.

Liſtée, Liffy, *Libnius*, kleiner Fluß in Leinſter, der unterhalb Dublin in das Irländiſche Meer fällt.

Liſy, ein ſchönes wohlgebautes Städtlein in Franckreich, zwiſchen Paris und Rheims gelegen.

Lisvelt, eine alte Baronnie, jenſeits den Leck, ohnweit Schönhoven.

Lit de Juſtice, wenn der König in Franckreich im Parlament zu Paris erſcheinet, um daſelbſt unter einem zu ſolchem Ende auffgerichteten Thron-Himmel eine ſolenne Sitzung zu halten, ſo ſaget man, er halte ſein Lit de Juſtice. Dieſe Sitzung geſchiehet insgemein in der ſo genanten Grand' Chambre du Parlement de Paris, welches la Cour des Pairs iſt. Jedoch kan der König ſolche Verſamlung auch anderswohin, als nach Paris beruffen. Le Lit de juſtice pfleget nur allein

allein wegen der Staats-Sachen gehalten zu werden. Alsdenn erſcheinen alle Beamten des Parlaments in rothen Röcken. Auf den hohen Bäncken ſitzen die Fürſten vom Geblüte, und die Pairs des Königreichs. Der Grand Maitre, der Grand Chambellan und der Prevot de Paris ſitzen zu des Königs Füſſen auff den Stuffen. In den Schrancken aber und auff den Sitzen, welche unten ſtehen, haben der Cantzler, die Præſidenten und die Räthe des Parlaments ihre Stellen.

Litaneyen, heiſſen auf Lateiniſch Rogationes, und ſeynd ſo viel als öffentliche Gebete.

Lithauen, Groß-Hertzogthum, welches der Republic Polen 1386. durch Hertzog Uladislaum Jagellonem, als König in Polen, einverleibet worden iſt. Gegen Süden grentzet es an Volhynien und Roth-Reuſſen, gegen Weſten an Samogitien, Preuſſen und Podlachien, gegen Norden an Liefland, die Oſt-See und ein Stücke von Moſcau, gegen Oſten aber gleichfalls an Moſcau. Es iſt ungefehr 90. Meilen lang und 80. Meilen breit, und iſt ein ebenes und an Getreyde, Viehe, Wachs und Honig fruchtbares Land, wiewohl es nicht überall wegen der von den Moräſten entſtehenden ungeſunden Lufft bewohnet wird. Es beſtehet aus 2. Theilen, nemlich aus Lithauen in beſonderm Verſtande, und aus dem Lithauiſchen oder Weiß-Reuſſen. Jenes begreifft die 3. Woywodſchafften Wilna, Troki und Brzeſcia: Dieſes aber die Woywodſchafften Novogrodeck, Minski, Poloczko, Witepsko und Mſciſlaw.

Liticz, feſtes Schloß im Königgrätzer Creyſe in Böhmen, 14. Meilen von Prage.

Litleport, Stadt in Cambridgeshire.

Litleworth, Stadt in Leiceſtershire.

Litomyſſel, Stadt im Chrudimer-Kreiß in Böhmen, den Graffen von Trautmansdorff gehörig, 18. Meilen von Prage.

Liturgia, heiſſet auff Griechiſch alle Art des Gottes-dienſtes insgemein; jedoch wird es gewöhnlich in der Griechiſchen Kirche vor den Gottesdienſt beym be Abendmahl, und in der Römiſch-Cath liſchen vor die Meſſe genommen.

Liva, feine Stadt in der Woywodſch Gersko, in der Landſchafft Maſovien.

Livadia, *Achaia, Hellas*, Provintz in Gri chenland am Joniſchen Meer, und hei ſet die Haupt-Stadt gleichfalls Livad welche groß iſt, und von Chriſten, J den und Türcken bewohnet wird. Di ſe Provintz grentzet gegen Norden a Epirum, Theſſalien, und den Golfo d Negroponte, gegen Oſten an den Ar chipelagum, gegen Weſten an das Jo niſche Meer, und gegen Süden an die Golfi di Lepanto und d'Egina, wie auch an den Iſthmum von *Corintho*, wodurch ſie von Morea abgeſondert wird. Sie beſtehet aus 4. Landſchafften, welche ſeynd (1.) der Deſpotat oder Klein-Griechenland, (2.) das eigentlich ſo genannte Livadien, (3.) *Stramulipe*, und (4) das Hertzogthum Athen.

Livenza, *Liquentia*, Fluß an den Grentzen der Marca Trevigiana und des Friauls, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Liverdun, *Liberdunum*, kleine Stadt auf einem Berge in Lothringen, nicht weit von der Moſel.

Liverée, **Liverey**, iſt die beſondere Kleidung, welche ein groſſer Herr ſeinen Bedienten und Laquays zu geben pflegt.

Livorno, *Liburnum*, Ligourne, befeſtigte Handels-Stadt in Toſcana, an der Küſte von Piſa, nebſt einem freyen Hafen, 3. wichtigen Forten, einem Groß-Hertzoglichen Palaſt und berühmten Arſenal. Es ſeynd eigentlich 2. Häfen daſelbſt, unter welchen der kleine vor die Groß-Hertzogliche Galeren, der groſſe aber vor andere Schiffe beſtimmet iſt. Sie liegt 14. Italiäniſche Meilen von Piſa, dahin ein Canal geht, und gehört dem Groß-Hertzog von Florentz.

Livorno, Livourne, kleine Stadt im Sa voyiſchen Montferrat, in einem Mo raſte.

Livre, ſuche Franc. pag. 505.

Liusna, Fluß in der Schwediſchen Provintz Helſingen, welcher ſich in den Sinum Bothnicum ergeuſt.

Liv

Liw, ein gewiſſes Gebiet und kleine Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Lixe, ſuche Larache. pag. 726.

Lixim, Stadt in Lothringen, welche noch ziemlich befeſtiget iſt.

Llobregat, *Rubricatus*, Fluß in Catalonien, welcher ſich nicht allzuweit von Barcelona ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Llobregad, *Lobregatus*, Fluß in Catalonien, welcher ſich bey Roſes in den Golfo de Lion ergeuſt.

Loanda, S. Paulo de Laonda, Stadt auff einer kleinen Inſul gleiches Nahmens, an der Küſte von Congo, nebſt einem weiten Hafen, den Portugieſen zugehörig.

Loanga, Lovango, Königreich in Nieder-Æthiopien, bey Congo. Es hat ſeinen beſondern König.

Loano, kleine befeſtigte Stadt im Genueſiſchen Gebiet.

Lobaw, kleine Stadt nebſt einem Schloß im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Lobenſtein, Stadt an der Lemnitz im Voigtlande, den Grafen Reuß gehörig, 2. Meilen von Schlaitz gegen Francken gelegen.

Loboisko, Stadt in der Woywodſchafft Minski.

Loburg, Laburg, kleine Stadt und Amt am Waſſer Struma, im Hertzogthum Magdeburg, 4. Meilen von Magdeburg.

Locarno, Luggar, eine von den 4. Italiäniſchen Land-Vogteyen, ſo den Schweitzern zugehören, und Römiſch-Catholiſch ſeynd. Die Stadt Locarno liegt in einer kleinen Ebene zwiſchen einem Berge und dem Lago maggiore.

Loccum, ſuche **Locken**.

Lochaw, ein Schloß im Sächſiſchen Chur-Kreiſe, davon die Lochauer-Heyde ihren Nahmen hat. Es wird ſonſten auch Annaburg genennet, weil es die Churfürſtin Anna 1579. erbauen laſſen. Zu ihren Zeiten ſoll ein Alchimiſte, Nahmens Schwartze, daſelbſt Gold gemachet haben, deſſen Annaburgum Subterraneum und Laboratoria man noch itzo unter der Erde ſiehet.

Lochem, kleine Stadt am Fluß Berckel, in der Graffſchafft Zütphen, 3. Meilen von Zütphen.

Loches, kleine Stadt in Touraine, am Fluß Indre, nebſt einer Citadelle.

Lochowize, Stadt und gute Feſtung in Lithauen, welche die Schweden 1706. eingenommen und geſprenget.

Locken, eine berühmte Abtey im Hannoveriſchen.

Locmani, ſuche Loodsman.

Locrida, ſuche Ocrida.

Lode, iſt ein Schloß in der Liefflándiſchen Provintz Wyck, nicht weit von Habſel.

Lodeſano, *Laudenſis Ager*, ein gewiſſes Gebiet im Hertzogthum Meyland, deſſen Käſe ſehr berühmt ſeynd. Es liegt zwiſchen dem Paveſano, dem eigentlich ſo genannten Milaneſe, Cremaſco, Cremoneſe und Piacentino.

Lode-ship, eine Art Fiſcher-Schiffe.

Lodeve, *Luteva*, Stadt in Languedoc, am kleinen Fluß Lergue, zwiſchen dem Gebürge. Sie hat ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Narbonne gehöret.

Lodi, *Laus Pompeja nova*, Haupt-Stadt und Schloß des Gebietes Lodeſano, am Fluß Adda. Sie iſt ziemlich groß und befeſtigt, auch hat ſie ein Biſchoffthum, unter den Ertzbiſchoff zu Meyland gehörig.

Lodigiano, ſuche Lodeſano.

Lodron, Schloß und Stamm-Haus der Graffen von Lodron in Tyrol.

Lodun, ſuche Loudun.

Löbau, Liebe, eine von den Sechsſtädten in der Ober-Lauſitz.

Löbegin, kleine Stadt im Saal-Kreiſe, an den Anhaltiſchen Grentzen, allwo gutes Weißbier gebrauet wird.

Löben, kleine Stadt im Fürſtenthum Brieg, 3. Meilen von Brieg.

Löckenitz, kleine Stadt und Schloß in der Mittel-Marck Brandenburg, iſt ein feſter Paß, 3. Meilen von Stetin.

Löffingen, kleine Stadt im Schwartzwalde.

Löhm-Kloſter, oder **Lugum-Kloſter**, war vor dieſem ein reiches Kloſter im Fürſtenthum Schleßwick, auf 165. Pflügen ſtehend, iſt aber 1548. nach Abſterben des Abts zu einem Hertzoglichen Amt gemacht worden.

Löhna, Lohna, Fluß, welcher in den Wittgenſteiniſchen Gebürgen entſpringet, und ſich oberhalb Coblentz in den Rhein ergeuſt.

Lößnitz, ein klein Berg-Städtlein im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe, 1. Stunde von Schneeberg, den Grafen von Schönburg gehörig.

Loeve, alſo nennet man eine kleine aber ſehr ſchöne Landſchafft in Artois, zwiſchen Armentieres und Steghers.

Löwen, das Quartier von Löwen, *Lovanienſis Tetrarchia*, iſt eines von den 4. Gebieten des Hertzogthums Brabant. Die Haupt-Stadt darinnen iſt Löwen, Loeven, *Lovanium*, oder Louvain, am Fluß Dyle. Sie iſt groß und hat eine Univerſität, welche 1426. auffgerichtet worden, aber dabey ein offener Ort. Innerhalb dem Bezirck ihrer Mauren hat ſie Wieſen, Gärten und Weinberge, und ergab ſie ſich 1706. an die wider Franckreich Alliirten.

Löwenſtein, Lœwenſtein, *Lovenſteinium*, feſtes Schloß an der Maas, wo ſie ſich mit der Wahl vereiniget, in Süd-Holland, und werden allhier insgemein die Staats-Gefangenen verwahret.

Löwenſtein, Graffſchafft in Francken, an den Schwäbiſchen Grentzen am Necker, den Grafen von Löwenſtein und Wertheim zugehörig. Dieſe Grafen theilen ſich in die Evangeliſche und Catholiſche oder Rocheforticſhe Linie. Die Haupt-Stadt Löwenſtein nebſt dem Schloß liegt 1. Meile von Heilbrunn, und iſt daſelbſt ein Geſund-Brunn.

Löwentz, Stadt in Ungarn, unweit Leopoldſtadt.

Logement, iſt eine ſchuß-freye Bedeckung, welche man in Feſtungen an ſolche Oerter machet, welche ſonſten nicht allzuſicher ſeynd.

Loges, ſind in den Opern oder Comœdien-Häuſern die Kammern oder abgeſonderten Plätze, welche vor ein gewiß Geld müſſen bezahlet werden, und aus welchen man denen Schauſpielen bequemer zuſehen kan.

Logronno, *Lugrunium*, groſſe und vornehme Stadt am Fluß Ebro in Alt-Caſtilien.

Lohe, *Lavus*, ein Fluß in Schleſien, der bey Nimptſch entſpringet, und bey Klein-Maſelwitz, unweit Breslau, in die Oder flieſſet.

Lohnen, kleine Stadt und Amt im Meißniſchen Kreiſe, unweit Hohenſtein.

Lohna, Fluß, ſuche Löhna. pag 767.

Lohnſtein, Ober-Lohnſtein, kleine Stadt, Schloß und Chur-Maintziſches Ober-Amt, allwo die Löhn in den Rhein fället.

Lohr, Haupt-Stadt der Graffſchafft Reineck in Francken, am Waſſer Lohr, welches daſelbſt in den Mäyn fället.

Lohr, Lahr, Herrſchafft in der Mordenau in Nieder-Baden, den Grafen von Naſſau-Saarbrücken gehörig. Die Haupt-Stadt Lohr liegt am Fluß Schütter.

Lohra, Amt in der Graffſchafft Hohenſtein, welche noch vor wenig Jahren den Grafen von Sayn und Witgenſtein zugehöret, biß ſie der König in Preuſſen eingezogen hat.

Loja, *Loxa*, kleine Stadt am Fluß Xenil, im Königreich Grenada, welche ihres Hanfes und ihrer Wolle wegen berühmt iſt.

Loibl, ein ſehr hoher Berg zwiſchen Crain und Kärndten, darüber mit unbeſchreiblicher Arbeit eine Straſſe gemachet worden iſt.

Loing, *Lupia*, Fluß in Gatinois, welcher ſich zwiſchen Melun, und Montereau-faut-Tonne in die Seine ergeuſt.

Lojowogorod, kleine Stadt in Nieder-Volhynien am Dniper.

Loir, *Ledus*, Fluß, ſo in der Landſchafft Perche entſpringt, und bey Angers in die Sarte fällt.

Loire, *Ligeris*, der gröſte Fluß in Franckreich, welcher in einem Berge derer Sevennes, der Berg Gerbier de Joux genannt, entſpringet, und ſich bey Nantes in das Meer ergeuſt.

Loiret, *Ligerula*, ein ſehr kleiner Fluß in dem eigentlich ſo genanten Orleanois, welcher ſich oberhalb Orleans in die Loire ſtürtzet.

Lomagne, *Leomania*, kleine Landſchafft in Gaſcogne.

Lombardie, *Longobardia*, alſo nennet man einen groſſen Theil von Italien, und theilet denſelben in die Ober- und in

in die Unter-*Lombardie*, oder auch in die *Lombardie* diſſeit, und jenſeit des *Po*. Die Ober-*Lombardie*, iſt der Weſtliche Theil, und begreiffet Piemont nebſt ſeinem Zugehör, wie auch die Hertzogthümer Montferrat und Meyland. Die Unter-*Lombardie*, iſt der Oeſtliche Theil, nemlich Parma, Modena, Mantua, Ferrara, Bologna, Padua, Vicenza, Verona, Breſcia, Cremona und Bergamo nebſt ihren zugehörigen Ländern. Die *Lombardie* jenſeit des *Po* begreiffet alles von der Ober- und Unter-Lombardie, was zwiſchen dem Po, und dem Appenniniſchen Gebürge liegt. Die *Lombardie* jenſeit des Po aber iſt alles, was ſich auff der Nördlichen Seite zwiſchen dem Po und den Alpen befindet. Die Frantzoſen hatten ſich faſt der gantzen Lombardie nach Abſterben Königs Caroli II. in Spanien bemächtiget, wurden aber nach und nach durch die Käyſerlichen und Savoyiſchen Waffen ziemlich ins Enge getrieben, daß ſie endlich 1707. im Mart. vermöge eines geſchloſſenen Tractats mit den Alliirten alle Plätze in der Lombardie evacuiret haben.

Lombers, Lombes, *Lombaria*, kleine Stadt in der Graffſchafft Cominges in Gaſcogne, am Fluß Save, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Toulouſe gehörig.

Lombez, Biſchoffthum in der Landſchafft Cominges, unter das Ertz-Biſchoffthum von Thoulouſe gehörig.

Lombze, ein gewiſſes Gebiet und Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Lomellina, ſuche Laumellina. pag. 730.

Lommatſch, Lummitſch, kleine Stadt im Meißniſch. Kreiſe, 2. Meil. von Meiſſen.

Lommersheim, eine Spaniſche Herrligkeit, welche das Dom-Capitul zu Cölln als ein Unterpfand beſitzet.

Lomnitz, kleine Stadt im Bechiner-Kreiſe in Böhmen, unweit Budweiß.

Lomond, der See Lomond, ein See in der Schottländiſchen Graffſchafft Lennox, auff welchem viele mit Einwohnern beſetzete kleine Inſuln zu finden ſeynd.

Londen, London, *Londinum*, Haupt-Stadt des Königreichs Engelland und die Königliche Reſidentz in der Provintz Middleſex und Surrey, an der Themſe gelegen. Sie iſt eine der gröſten und volckreichſten Städte in Europa, welche über 87000. Häuſer haben ſoll, geſtalt denn 1666. bey 40000. Häuſer und 86. Kirchen darinnen abgebrandt ſind, deswegen noch jährlich am 12. Sept. ein Bußtag gehalten wird. Sie beſtehet aus 2. Städten, nemlich aus Londen und Weſtminſter, und man gehet aus der erſten auf einer ſchönen Brücke über die Themſe in die groſſe Vorſtadt Soutwarck. Es ſeynd viele Schlöſſer zu Londen, unter welchen der Tower oder der Thurn das vornehmſte iſt, indem er die Stadt und den Strom commandiret, und können die gröſten Schiffe aus dem Deutſchen Meere daſelbſt anländen. So findet man auch 3. Königl. Paläſte daſelbſt, nemlich 1.) Witheal, als die ordentliche Reſidentz, 2.) den Palaſt von S. James, der von jenem durch den Parc de S. James abgeſondert wird, und 3.) den Palaſt zu Sommerſet. Der Palaſt zu Weſtminſter, allwo die Könige vormahls reſidireten, wird anitzo zur Verſammlung des Parlaments wie auch verſchiedener Gerichte gebrauchet. Dieſe Stadt hat einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury gehörig, und ſchicket 4. Deputirte in das Parlament, ohne diejenigen 2. welche Weſtminſter abordnet.

Londondery, *Londino-Deria*, einigermaſen befeſtigte Stadt in Irrland auff der Inſul Owen an einem Fluß, der See Foyle genannt, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Londondery, auch hat ſie einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Armagh gehörig. Dieſe Stadt ſtunde 1689. vom König Jacobo eine ſehr harte Belagerung und dabey eine unbeſchreibliche Hungers-Noth aus, wurde aber von einem Prieſter ſo tapffer defendiret, daß die Eroberung nicht erfolgte.

Londondery, Graffſchafft in der Provintz Ulſter in Irland.

Londre, eine Art Galeren mit ſchwerer Ausrüſtung, und ſehr ſchwer zu rudern. Sie hat an ſtatt des Förderteils eine Bruſtwehr und Rambade, welche man zuſammen falten und wieder ausbreiten kan. Es giebt Londres, welche auff je-

der Seite 25. Ruder-Bäncke haben.

Longavico, Stadt in Morea, allwo vormahls die Stadt Olympia geſtanden.

Longford, kleine Stadt in Leinſter, am Fluß Camlin, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Longford. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament von Irland.

Longhbraw, Stadt in Leiceſtershire.

Longiumean, ein ſauber Städtgen, zwiſchen Orleans und Paris, 9. Meilen von Paris.

Longitudo, iſt in der Geographie eine Diſtanz oder Weite des Meridiani eines gewiſſen Ortes biß zu dem primo Meridiano. Dieſe Diſtanz rechnet man vermittelſt der Graduum Æquatoris von Weſten gegen Oſten biß auff 360. Gradus, und wird ſolche Diſtanz auf den Land-Karten durch die Meridianos bezeichnet, welche den Æquatorem durchſchneiden. Die Piloten oder Steuer-Leute rechnen die Longitudinem von dem Meridiano des Hafens, aus welchem ſie abgereiſet ſeynd. In Franckreich aber rechnet man ſie von dem primo Meridiano an, welcher durch die Inſul Ferro gehet, da hingegen die Spanier den primum Meridianum auf die Inſuln Azores, und die Holländer den ihrigen auf den Pic de Teneriffe, welches der höchſte Berg in der Welt ſeyn ſoll, geſetzet haben.

Longoſardo, kleine Stadt und Citadelle in Sardinien.

Longueville, Flecken in der Landſchafft Caux in der Normandie, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Longwic, *Longovicum*, kleine befeſtigte Stadt am kleinen Fluß Chiers im Hertzogthum Bar, der Kron Franckreich gehörig.

Lonigo, Stadt im Venetianiſchen Gebiet, 10. Welſche Meilen von Padua.

Loo, ein kleiner Flecken nebſt einem alten und neuen Luſt-Hauſe im Holländiſchen Geldern in der Velau, welcher dem Stadthalter von Weſt-Frießland als Printzen von Naſſau nach Abſterben des Königs in Engelland, Wilhelm des III. zugefallen, 16. Stunden von Amſterdam.

Loo, kleine und alte Stadt in Flandern unweit Fürnes gelegen.

Loosdynen, ein Dorff in Süd-Holland 1. Meile vom Haag, allwo die Holländiſche Gräffin Margaretha aus Henneberg auf einmahl 365. Kinder gebohren und tauffen laſſen.

Looſen, ein ſchöner Flecken in Nieder-Ungarn, 2. Meilen von Oedenburg.

Loots, Graffſchafft zu dem Stifft Lüttig gehörig an den Brabantiſchen Grentzen. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Loots oder Borckloen, *Los Caſtrum*.

Lootsman, Locmani, Lamaneur, iſt ein Pilote, welcher an einem Hafen wohnet, deſſen Ausgänge und Eingänge er ſehr wohl kennet. Er führet die Schiffe, welche ein- oder ausfahren wollen, und machet, daß ſie die gefährlichen Oerter vermeiden. Es gibt auch Loods-Leute auf gleichen Flüſſen.

Loquabyr, *Abria*, Graffſchafft in Nord-Schottland, welche gegen Norden an das Meer und an die Provintz Roſs, gegen Oſten an die Provintzen Murray und Athol, gegen Süden an Lorne, und gegen Weſten an die Inſul Muley grentzet.

Lor, ſuche Lohr. pag. 768.

Lor, Stadt am Mayn, dem Biſchoff zu Würtzburg gehörig.

Lorca, groſſe aber ziemlich wüſte Stadt im Königreich Murcia, am Guatalentin.

Lord, heiſſet auf Engliſch ſo viel als Herr. In beſonderm Verſtande aber werden diejenige geiſtliche und weltliche Herren alſo genennet, welche im Ober-Hauſe des Parlaments ſitzen, wie auch andere Stands-Perſonen, und bedeutet Milord ſo viel, als Monſeigneur.

Lord Mayor, ſuche Mayor.

Lord Steward, ſuche Steward.

Lorentz, ein Schloß und Flecken in der Graffſchafft Sarwerden, welcher als ein Trieriſches Lehn nach Naſſau-Saarbrücken gehöret.

Lorentz-Kirch, ein Marck-Flecken im Meißniſchen Kreiſe Chur-Sachſen gehörig, dem Städtgen Strehla gegen über, zur rechten Hand an der Elbe.

Loretto, *Lauretum*, befeſtigte Stadt auf einem Hügel in der Marca d'Ancona, nicht weit von dem Einfluß des Fluſſes Muſone in den Golfo di Venezia, nebſt einem Biſchoffthum, welches mit dem zu Recanati vereiniget iſt. Sie iſt eine berühm-

berühmte Wallfarth wegen des in der Dom-Kirche daſelbſt ſtehenden kleinen Hauſes von Leimen, darinnen die heilige Mutter GOttes den Engliſchen Gruß empfangen haben ſoll.

Lorgues, *Leonicæ*, kleine Stadt nebſt einer Viguerie in Provence.

Lorne, ein gewiſſes Gebiet in Süd-Schottland am Irländiſchen Meer.

Lorſch, Abtey nicht weit von der Stadt Worms gelegen.

Los Reyes, ſuche Lima. pag. 754.

Loſa, ein Gebürge zwiſchen Neu-Caſtilien und Andaluſien.

Loßlau, ein Schleſiſches Städtgen und Herrſchafft im Fürſtenthum Troppau, 22. Meilen von Breßlau, woſelbſt alle Jahr ein groſſer Roß-Marckt gehalten wird.

Loſſa, Loxa, kleiner Fluß in der Schottländiſchen Graffſchafft Murray, welcher ſich in die Meer-Enge von Murray ergeuſt.

Lot, *Loda*, *Olda*, Fluß, welcher im Sevenniſchen Gebürge entſpringet, und ſich bey Aiguillon in die Garonne ergeuſt.

Lothiana, *Laudonia*, Provintz in Süd-Schottland, welche gegen Süden an Merche, Lauderdale und Twedale, gegen Weſten an Cluydesdale und Sterling, gegen Norden an den Meer-Buſen bey Edenburg, und gegen Oſten an das Teutſche Meer grentzet. Sie iſt die fruchtbarſte, und ihre Einwohner ſeynd am höfflichſten.

Lothringen, Lorraine, *Lotharingia*, eine Landſchafft, welche gegen Norden an das Hertzogthum Luxemburg und das Ertz-Stifft Trier, gegen Oſten an die Unter-Pfaltz und Elſaß, gegen Süden an die Franche Comté und gegen Weſten an Champagne grentzet. Ihr Erdreich iſt fruchtbar an Getreyde, Wein, Hanff und Wieſewachs, auch hat ſie gute Saltz-Qvellen und viel Eyſen-Gruben. Man theilet ſie in 2. Hertzogthümer, nemlich in Lothringen und Bar, und hat dieſes Land einen abſonderlichen Hertzog.

Lotterie, ein Glücks-Topff oder Glücks-Spiel, darein man ein gewiſſes Geld leget, und hernach den Gewinſt durch bezeichnete Zettul oder Kugeln erwartet.

Lovango, ſuche Loanga. pag. 765.

Loudun, *Juliodunum*, kleine Stadt an einem Hügel, und die Haupt-Stadt in dem Gebiet Lodunois in Poitou, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Loveſtein, ſuche **Löwenſtein**. pag. 767.

Loviſiane, groſſe Landſchafft in America, jenſeit des Lac Dauphin, Neu-Franckreich gegen Süd-Weſt gelegen. Die Frantzoſen haben daſelbſt viele Forts erbauet.

Lourde, kleine Stadt in der Landſchafft Bigorre.

Louth, Graffſchafft in Leinſter, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

Louthe, Stadt in Lincolnshire.

Louviers, *Luparia*, kleine Stadt am Fluß Eure in der Normandie.

Louvre, *Lupara*, alſo heiſſet der Königliche Palaſt zu Paris, welcher an der Seine liegt.

Louys d'Or, iſt eine güldene Müntze in Franckreich, welche König Ludwig XIII. 1640. zu erſt pregen ließ, und im folgenden Jahre müntzete man auch Louys d'argent oder blancs, welche von Silber ſeynd. Die Louys d'Or gelten anietzo 14. Pfund, und die Louys blancs 72. Sols. Suche Eſcu. pag. 461.

Lowbuch, iſt ein Jütländiſches Geſetz-Buch, darinnen die Däniſchen Rechte enthalten ſeynd, und wird daſſelbe auch im Hertzogthum Schleßwig gebrauchet.

Low-Churchmen, ſuche High Churchmen.

Lowiez, kleine Stadt am Fluß Bſura in Groß-Polen, in der Woywodſchafft Rava. Sie hat eine Caſtellaney und eine Citadelle, und iſt die gewöhnliche Reſidentz des Ertz-Biſchoffs von Gneſen.

Loyſten, eine Epicuriſche Secte, hat ihren Nahmen von einem Bürger zu Antwerpen, Loy genannt, welcher die Aufferſtehung leugnete, und den natürlichen Todt vor die Aufferſtehung hielte, daß die Seele nicht ſündigen könte, ſondern wiederum zu GOtt kehrte, und daß die leibliche Anfechtung eines Menſchens die rechte Hölle wäre, ſonſt aber keine zu fürchten. Er iſt 1546. deßwegen zu Antwerpen verbrannt worden.

Loyz, *Lutitia*, Stadt des Diſtrictes Guz-

kow in Vor-Pommern, an der Peene.

Loxa, eine ſchöne Stadt am Fluß Xenil, im Königreich Granada, 8. Spaniſche Meilen von Granada.

Luban, eine von den Philippiniſchen Inſuln.

Luben, eine Stadt in Schleſien, im Fürſtenthum Liegnitz, 4. Meilen von Liegnitz, und 4. von Groß-Glogau, an der Kaltenbach gelegen, woſelbſt die Tuchmacherey ſehr floriret.

Lubitz, kleine Stadt im Herzogthum Mecklenburg.

Lublenitz, ein Städtgen im Fürſtenthum Oppeln, an der Polniſchen Grentze, 17. Meilen von Breßlau.

Lublin, Woywodſchafft, welche unter das Biſchoffthum Cracau gehöret, in Klein-Polen, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens am kleinen Fluß Biſtricza. Dieſe Stadt liegt 36. Meilen von Cracau, hat einen tieffen Graben, ſehr hohe Mauern, und ein Schloß auff einem Hügel. Es werden offt Reichs-Tage daſelbſt gehalten, und in denen Vorſtädten wohnen viel Jüden.

Lublo, Lüblau, die vornehmſte unter den 13. kleinen Städten in der Grafſchafft Cepusz, welche der Kron Polen verpfändet seynd, und allwo der Hauptmann über dieſe Städte reſidiret, hat ein feſtes Schloß.

Lubow, Stadt im Polniſchen Preuſſen.

Lubowla, ſuche Lublo.

Lubowna, Schloß in Klein-Polen unweit Cracau.

Lubreck, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Land in Ungarn.

Lucayiſche Inſuln, liegen auf dem Mar del Nort, welche durch den Canal de Bahama von Florida abgeſondert werden. Sie werden bißweilen unter den Antilliſchen Inſuln mit begriffen.

Lucayoneque, iſt die vornehmſte und am weiteſten gegen Norden gelegene Inſul unter den Lucayiſchen Inſuln

Lucca, eine Republic in Italien, zwiſchen dem Toſcaniſchen, Modeneſiſchen und Genueſiſchen Gebiet, und dem Mittelländiſchen Meer gelegen. Ihr Rath beſtehet aus 26. Perſonen, nebſt ihrem Ober-Haupt, welcher Confaloniere genennet wird, und nur zwey Monate regieret, worauff er den Pallaſt wiederum räumet. Die Haupt-Stadt Lucca liegt am Fluß Serchio, hat im Bezirck 2. biß 3. Italiäniſche Meilen, und iſt mit 11. Baſtionen befeſtiget, welche alleſamt hohl und unterwölbet seynd. Sie iſt eine reiche Handels-Stadt, wegen der vielen ſeidenen Zeuge, ſo daſelbſt gemachet werden, und hat einen Biſchoff, welcher unmittelbar unter den Pabſt gehöret. Aus ihrem Zeug-Hauſe ſollen 40000. Mann bewaffnet werden können, und iſt ſie 10. Italiäniſche Meilen von Piſa entlegen.

Lucca, kleine Stadt in der Nieder-Lauſitz, dem Hertzog zu Sachſen-Merſeburg gehörig, und 2. Meilen von Lübben gelegen.

Lucera delli Pagani, Nocera, Stadt in der Landſchafft Capitanata, die Reſidentz des Gouverneurs dieſer Provintz, hat einen unter das Ertz-Bißthum zu Benevento gehörigen Biſchoff, und iſt der ſchönen Wolle wegen berühmt.

Lucern, einer von den 13. Schweitzeriſchen Cantons, der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan. Seine Grentzen seynd gegen Oſten die Cantons Unterwalden, Schweitz, Zürch und Zug, gegen die übrigen 3. Theile aber der Canton Bern, und beſtehet derſelbe aus 11. Vogteyen, nebſt eßlichen Städten. Die Haupt-Stadt Lucern liegt im Ergöw am Lucerner-See, und wird durch den Fluß Ruß, der ſich in den See ergeuſt, durchfloſſen. Sie iſt reich wegen der Handlung derer aus Italien nach Deutſchland gehender Waaren, und reſidiret der Päbſtliche Nuntius daſelbſt.

Lucerne, kleine Stadt in Piemont und die Haupt-Stadt der Grafſchafft Lucerne, ſonſten die Thäler der Waldenſer genannt.

Luchow, *Lucho{ſ}ia*, Stadt und Schloß im Fürſtenthum Danneberg.

Lucka, kleine Stadt im Oſterlande, zwiſchen Altenburg und Pegau, dem Hertzog zu Sachſen Gotha gehörig.

Lucko, ſuche Luzko. pag. 783.

Luckow, Stadt in Klein-Polen, in der

Woy-

Woywodſchafft Lublin, am Fluß Ster, hat einen Biſchoff.

Lucomoria, Provintz in der wüſten Tartarey, dem Czaar gehörig. Sie liegt jenſeit des Fluſſes Obi in Aſien, und erſtrecket ſich biß an das Eyß-Meer.

Lucon, Luſſon, *Lucionum*, kleine Stadt ohne Mauern in Poitou, nebſt einem Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Bourdeaux gehörig.

Luçon, eine von den Philippiniſchen Inſuln, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens.

Lude, *Lusdum*, kleiner Ort nebſt dem Titul [illegible] in der Provintz Anjou.

Luders, Stadt im Ober-Elſaß, zu der Abtey zu Murbach gehörig, und war vor dieſem eine beſondere Abtey.

Ludersburg, kleine Stadt an der Elbe im Hertzogthum Lauenburg.

Luditz, kleine Stadt in Böhmen in Sazer-Kreiſe.

Ludlow, Flecken in der Landſchafft Shrop in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Ludwigſtein, ein Amt und Berg-Hauß in Heſſen an der Werra, welches Landgraff Ludwig I. erbauet.

Lueg, berühmtes Berg-Schloß und Städtgen im Hertzogthum Crain.

Luentz, ſuche Lientz. pag. 751.

Luetenberg, keine Stadt in Nieder-Steyermarck, am Fluß Muer gegen die Hungariſchen Grentzen, hat trefflichen Weinwachs.

Luf, Loef, über den Wind, iſt eine Redens-Art der Schiff-Leute, wenn man nemlich den Wind von einem Schiff hat, und ſie allezeit zu demſelben, die Gegenpart aber nicht zu ihnen kommen kan. Wenn zwey feindliche Flotten zuſammen liegen, ſo hat diejenige den Sieg faſt ſchon in den Händen, welche die Luf hat.

Lufft-Pumpe, Antlia pneumatica, iſt ein mechaniſches Inſtrument, dadurch man die Lufft aus einem gewiſſen Cörper heraus ziehen kan, und iſt ſolches in medio des vorigen Seculi von Ottone de Guericke zu Magdeburg zu erſt erfunden, hernach von dem gelehrten Boyle in Engelland beſſer unterſuchet, und neuligſt von Jacob Leupolden einem Mechanico in Leipzig weiter excoliret worden. Die bekanteſten Experimenta, ſo man damit machet, ſind, daß ſich die Lufft einpreſſen laſſe, daß das Waſſer nicht ohne Lufft, auch die Fiſche ohne dieſelbe nicht leben könen, daß man ohne ſelbe weder Klang noch Geſang höre, auch das Feuer nicht brennen könne.

Lug, *Logus*, Fluß in Engelland, welcher in der Graffſchafft Radnor entſpringet, und ſich unterhalb Hereford in den Fluß Wye ergenſt.

Lugano, eines von den 4. Aemtern des Hertzogthums Meyland, ſo den Schweitzern zugehören. Die Stadt und der daran liegende See heiſſen gleichfalls Lugano.

Lugo, *Lucus Augusti*, Stadt am Fluß Minho in Gallicien, nebſt einem Biſthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Compoſtell gehörig, und ſehr warmen Geſund-Bädern.

Lübben, *Lubena*, Haupt-Stadt in der Nieder-Lauſitz, am lincken Ufer der Spree, dem Hertzog zu Sachſen-Merſeburg gehörig. Es iſt die Cantzeley oder Landes-Regierung der Nieder-Lauſitz in dieſer Stadt, und liegt ſie 6. Meilen von Guben.

Lübeck, Evangeliſches Biſchoffthum in Wagrien, längs dem Fluß Trava und um den Eutiner-See, deſſen Biſchoff zu Eutin reſidiret.

Lübeck, *Lubeca*, groſſe Hanſee-und freye Reichs-Stadt am Fluß Trava, nicht weit von der Oſt-See, im Hertzogthum Holſtein, der Evangeliſchen Religion zugethan, 10. Meilen von Hamburg gelegen, und der Handelſchafft wegen berühmt. Sie hat ohne das Städtlein Bergerdorp, und den 4. an der Elbe gelegenen Märſchländern, ſo ſie mit den Hamburgern in commun beſitzet, und andern auf Nieder-Sächſiſchen-Boden gelegenen Aembtern, auch das Städtgen Travemünde. ſuche Travemünde.

Lübſchütz, kleine Stadt im Fürſtenthum Jägerndorff, in einer überaus fruchtbaren Gegend.

Lüneburg, Hertzogthum in Deutſchland, wel-

welches gegen Oſten an die Marck-Brandenburg, gegen Norden an die Hertzogthümer Lauenburg und Holſtein, gegen Weſten an die Hertzogthümer Bremen und Ferden, und gegen Süden an das Braunſchweigiſche Gebiet grentzet, und dem Churfürſten von Hannover gehöret.

Lüneburg, die Haupt-Stadt im Hertzogthum dieſes Nahmens, am Fluß Ilmenau. Sie iſt ziemlich groß, und hat eine Adeliche Ritter-Schule, wie auch berühmte Saltz-Qvellen.

Lütkenburg kleine Stadt in der Landſchafft Wagrien in Holſtein.

Lüttich, [illegible], Biſchoffthum im Weſtphäliſchen Kreis und in den Niederlanden gelegen. Es grentzet gegen Weſten an Brabant, Namur und Hennegau, gegen Oſten an Limburg und Jülich, gegen Süden an Lützemburg, gegen Norden an Geldern. Man theilet es in 4. Theile, welche ſeyn *Hasbaye*, die Graffſchafft *Loots*, die Marggraffſchafft *Franchimont* und der *Condros*. Der Biſchoff gehöret unter das Ertz-Bißthum Cölln, iſt ein Fürſt des Reichs, und bißhero der Churfürſt zu Cölln.

Lüttig, *Leodium*, Liege, Luyck, Haupt-Stadt im Biſchoffthum dieſes Nahmens in einem Thal, am lincken Ufer der Maas, welche die Stadt in 2. Theile abtheilet, die aber eine ſchöne ſteinerne Brücke wieder zuſamen henget. Sie iſt groß, reich und wohlbefeſtiget, und hat eine wichtige Ciradelle. 1702. wurde ſie durch die Holländer und ihre Alliirten mit Sturm erobert.

Lützelberg, Schloß in Ober-Oeſterreich im Allterſee.

Lützelſtein, Flecken und Berg-Schloß, nebſt einer Herrſchafft gleiches Nahmens, zwiſchen Lothringen und Elſaß, den Pfaltzgrafen am Rhein gehörig.

Lüxemburg, ſuche Luxembourg. pag. 782.

Lüzen, *Lucena*, Stadt und Amt nebſt einem feinen Schloß, 2. Meilen von Leipzig in Meißen gelegen, und dem Hertzog zu Sachſen-Merſeburg gehörig. Allhier iſt 1632. Guſtavus Adolphus, König von Schweden in der Schlacht todt geblieben.

Lüzenburg, ein Königl. Luſt-Schloß, 1. Meile von Berlin, nebſt einem koſtbaren Garten. Es liegt im Walde, und hat den Nahmen von dem dabey liegenden Dörfflein Lüzen. Die erſte Königin Sophia Charlotte hat es zu ihrer Luſt anlegen laſſen, und nach ihrem Tode wird es nunmehro Charlottenburg genennet.

Lula-Lapmarck, eine Provintz im Schwediſchen Lapland.

Lulow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Lumbier, *Ilumberis*, Stadt am Fluß Sala- [illegible]

Lumellina, ſuche Laumellina. pag. 730.

Lummes, kleine Stadt in dem Hertzogthum Luxemburg, an der Maas, zwiſchen Charleville und Bouchery.

Lumſa, kleine Stadt und Caſtellaney am Fluß Narew in Polen.

Lunæ montes liegen in Abyßinien am Urſprunge des Nili.

Lunde, kleines Städtgen in Ditmarſen, dem Hertzog in Holſtein-Gottorp gehörig, 17. Meilen von Hamburg.

Lunden, Haupt-Stadt in Schonen, nebſt einer Univerſität, welche 1668. geſtifftet worden. Sie hatte vor dieſem ein Ertz-Bißthum, welches aber 1536. abgeſchaffet und an deſſen ſtatt ein Superintendent dahin geſetzet worden.

Lundenburg, kleine Stadt nebſt einem Schloß am Fluß Teya, im Marggraffthum Mähren.

Lunegiana, eine Landſchafft in Toſcana in Italien, darinne das Hertzogthum Maſſa liegt. Es giebt viel Käyſerliche Lehns-Leute darinne, welche Printz Eugenius von Savoyen in dieſem Kriege wieder unter Käyſerliche Devotion gebracht.

Lunel, Städtlein in Nieder-Languedoc.

Lunettes, ſeynd Wercke, welche man vor die Courtine einer Feſtung ſetzet, deren Weite 5. Klafftern, die Bruſtwehr aber 3. Klafftern hält. Man bauet ſie gemeiniglich in die mit Waſſer angefülleten Gräben, allwo ſie an ſtatt einer Fauſſe-braye dienen.

Luneville, Luenſtadt, eine Stadt mit Wällen umgeben, nebſt einem ſchönen Schloſſe

in Lothringen, 4. Meilen von Nancy am Fluß Murra, auf der Straßburgiſchen Land-Straße. Sie hat ein reiches adelich Frauen-Stifft, deſſen Nonnen ſich verheyrathen können, und ihre Aebtißin muß Fürſtl. Standes ſeyn.

Lunte, iſt eine Art von Stricken, welche die Musquetirer anzünden, und zwiſchen den Fingern halten, um ſelbige zu Loßzündung der Musqueten zugebrauchen, und bedienet man ſich derſelben auch zu Anzündung der Minen. Sie wird von alten geſchlagenen Stricken gemachet, welche man mit Schwefel und Salpeter ſiedet, ſelbige nachmahls trucknen läſſet, und dicke Stricke daraus ſpinnet. Eine Klaffter Lunte iſt 6. Schue, ein Bund aber 21. Faden, und 32. Bund ein Centner. In einer Stunde verbrennen 9. Zolle, in dreymahl 24. Stunden aber ein Pfund, und rechnet man täglich 3. Schue vor einen Mann. Auff einem Krieges-Schiffe werden, der gewöhnlichen Rechnung nach, monatlich 50. Pfund Lunte verbrauchet.

Lupo-Glavo, *Lupolianum*, kleine Stadt in Iſtrien, dem Hauſe Oeſterreich gehörig.

Lure, Stadt und Herrſchafft von 50. Dörffern, zwiſchen der Franche Comté und Deutſchland, hat einen Abt, der über die gantze Herrſchafft auch in Weltlichen Sachen ein Herr iſt.

Luſignan, Stadt in Poitou, am Fluß Vonne, und der Stamm-Ort der familie von Luſignan.

Luſo, Fluß, welcher an den Grentzen des Hertzogthums Urbino entſpringet, und ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Luſſon, ſuche Lucon. pag. 777.

Luſtre, Zier und Herrlichkeit. Einer Sachen ein beſonderes luſtre, d. i. Glantz geben.

Luther, ſuche **Königs-Lutter.** pag. 702.

Lutitz, Stadt in Saazer-Kreiſe in Böhmen.

Lutter, Fluß im Nieder-Elſaß bey Weiſſenburg.

Lutter am Barenberge, kleine Stadt im Braunſchweigiſchen.

Lutterberg, Lauterberg, Graffſchafft, welche dem Fürſtenthum Grubenhagen incorporiret worden iſt.

Luxembourg, Hertzogthum und eine von den 17. Provintzen der Niederlande, welche gegen Oſten an das Ertz-Stifft Trier, gegen Süden an Lothringen, gegen Weſten an Champagne und das Stifft Lüttig, gegen Norden aber gleichfalls an ietzt-gedachtes Stifft und an das Hertzogthum Limburg grentzet. Es liegt in dem Ardenner-Walde, jedoch iſt es fruchtbar an Wein, Getreyde, und vielen Eyſen-Gruben, und begreifft 23. Städte, und 1108. Dörffer unter ſich. Man theilet es in 2. Quartiere oder Gebiete, nemlich in das Deutſche und in das **Walloniſche Quartier.** Die Frantzoſen beſitzen Monmedy, Toix und Thionville, nebſt ihrem Zugehör, welches dannenhero das **Frantzöſiſche Luxemburg** genennet wird: Das übrige aber gehöret der Kron Spanien.

Luxembourg, *Luciburgum*, Lützelburg, Haupt-Stadt des Hertzogthums dieſes Nahmens, am Fluß Alſitz, Altzet, Eltz oder Alizonte, welcher hindurch fließet. 8. Meilen von Metz, 2. von der Moſel, und 6. von Trier. Sie iſt groß, und eine berühmte Feſtung. Der gröſte Theil der Stadt liegt auff einem hohen Felſen; der übrige Theil aber gehet den Berg herunter biß in das Thal. In dem Fürſtlichen Palaſt wohnet der Stadthalter des Landes. Der König in Franckreich nahm ſie 1684. nach einer kurtzen Belagerung den 4. Jun. weg, und hat ſie zwar nach dem Rißwickiſchen Frieden an die Spanier wieder reſtituiret, aber bey itzigem Kriege, da die Spanier und Frantzoſen mit vereinbarten Kräfften wider das Hauß Oeſterreich fechten, meiſtens mit Frantzoſen beſetzet, damit von ſelbiger Seiten kein Einbruch von den hohen Alliirten nach Franckreich geſchehe.

Luxeul, Stadt in der Franche Comté, allwo ein berühmtes Geſundbad.

Luyren, kleine Stadt und Paß an der Lippe in der Graffſchafft Marck.

Luzara, Flecken nicht weit vom Po, im Hertzogthum Mantua gelegen, allwo 1702. zwiſchen den Frantzoſen und Käyſerlichen ein blutiges Treffen geſchehen.

Luzen, Stadt in Liefland, der Republic Polen gehörig.

Luzignan, ſuche Luſignan. pag. 781.

Lutzko, Lucko, Luſuc, *Luceria*, Haupt-Stadt am Fluß Ster in Volhynien, nebſt einem feſten Schloß. In dieſer Stadt wohnen viele Juden.

Ly, eine gewiſſe Art der Meilen in China, von 240. Geometriſchen Schritten. Dieſer Ly machen 10. einen Pu.

Ly, Lye, ſuche Ley. pag. 746.

Lychen, kleine Stadt an einem groſſen See in der Ucker-Marck.

Lycia, Landſchafft in Aſien, deren einer Theil heutiges Tages Aldinelli, der andere aber Manteſelli oder Brignia heiſſet. Sie liegt zwiſchen den beyden Landſchafften, welche vor Alters Caria und Pamphylia genennet wurden.

Lydbury, Stadt in Herefordshire.

Lydia, eine groſſe Landſchafft in Klein-Aſien, welche auch *Mæonia* hieſſe, anietzo aber Caraſia genennet wird.

Lymbergh, Stadt in Lincolnshire.

Lyn, kleine Stadt und Schloß im Nieder-Stifft Cölln.

Lynbowly, Stadt in der Woywodſchafft Chelm.

Lincæi, ſind eine gelehrte Societät zu Rom, welche zu Anfange des 17. Seculi zu Excolirung der Hiſtorie geſtifftet worden. ihr Wapen iſt ein in Porphyr-Stein gegrabener Luchs.

Lynceo, Lyncen, *Lyncæſtius*, Fluß in Macedonien, welcher ſich in den Fluß Viſtrizza ergeuſt.

Lynne, Kinges-Lynne, *Linum Regis*, kleine Stadt in Nortfolk, nebſt einem guten Hafen am Einfluß der Ouſe.

Lyon, ſuche Lion pag. 759.

Lypeze, Graffſchafft in Ober-Ungarn an den Grentzen des Carpathiſchen Gebürges, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens am Fluß Gran gelegen.

Lypontyan, Feſtung in Croatien, den Chriſten gehörig.

Lyptau, *Lyptavia*, eine Landſchafft in Ober-Ungarn, zwiſchen dem Fluß Wag, der Stadt Calgocz und der Graffſchafft Zyps.

Lys, ſuche Lis. pag. 761.

Lyſſe, ein berühmter Ort in der Picardie, 3. Meilen von Laon.

Lykwythie', Stadt in Cornwal.

Lyth, ein guter Hafen in Schottland, unweit Edenburg.

M.

Maanſelbe, ein ſchmales Land, welches das Moſcowitiſche Lapland und die Provintz Finland an die Moſcowitiſche Provintz Kargapol henget.

Maas, Meuſe, Maes, *Moſa*, groſſer Fluß, ſo in Champagne nicht weit von Langres entſpringet, und ſich bey Dort in 2. Arme zertheilet, deren der Nördliche die Merwe genennet wird, und bey Roterdam vorbey flieſſet. Nicht weit davon vereiniget ſie ſich wieder, und letzlich fället ſie ſehr breit in die Nord-See.

Maasland, kleiner Strich Landes in Brabant zwiſchen dem Fluß Maas dem Lande Ravenſtein und Beelland.

Maasland ſluys, groſſer Flecken in Süd-Holland nebſt einem Hafen, 2. Meilen von Rotterdam.

Maas-Wael, kleiner Strich Landes in Geldern, zwiſchen Ravenſtein, der Schantze Voor, und dem Städtgen Tiel, an dem Fluſſe Wael.

Macao, berühmte Handels-Stadt in China auf der Inſul Goaxam, allwo die Portugieſen zur Sicherheit ihrer Handlung eine Feſtung haben.

Macarska, kleine Stadt nebſt einem weiten Hafen in Dalmatien am Golfo di Venezia.

Macaſar, Macaſſar, Stadt auff der Inſul Celebes in Aſien, nebſt einem berühmten Hafen, welchen die Holländer fleißig beſuchen, und ſeynd die ankommende und abfahrende Schiffe von allen Zöllen frey. Sie iſt die Haupt-Stadt des Königreichs Macaſar, und zwiſchen den Inſuln Celebes und Solaio iſt die Meer-Enge von Macaſar. Der König iſt Mahometaniſch, wie auch die meiſten Einwohner.

Macchia, Hertzogthum in der Landſchafft Capitanata.

Macco, Königreich in Ober-Aethiopien, gegen den Fluß Zaire. Dem König deſſelben ſeynd 10. andere Könige tributbar.

Macedonia, iſt ein Theil von Griechenland, zwiſchen Romanien, Bulgarien, Albanien und Livadien.

Macedonianer, ſind Ketzer, deren Haupt Macedonius vorgab, der Heil. Geiſt ſey

eine bloſſe Creatur, von GOtt zu ſeinem Dienſt und über die Engel erhoben. Worbey er eine ſtrenge Lebens-Art einführte.

Macejovice, Stadt an der Weichſel in der Woywodſchafft Sendomir.

Macerata, eine der vornehmſten Städte in der Marca d'Ancona, und die Reſidentz des Päbſtlichen Legaten, am Fluß Chiento gelegen. Sie hat eine Univerſität und ein Biſchofthum, mit welchem das zu Tolentino vereiniget iſt, und gehöret es unter den Ertz-Biſchof zu Fermo.

Machacaca, Machaſaco, groſſes Vorgebürge in Biſcaya.

Machecou, *Machicolium*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Retz in Bretagne, am Fluß Tenu.

Machian, eine unter den rechten Moluckiſchen Inſuln, auff welcher die Holländer die Forts Mauritii, Taſaſſo, Tabillola und Nahacao beſitzen, und vieles Gewürtz an Nelcken allhier holen.

Machiavelliſten haben den Nahmen von Nicolao Machiavello, einem Italiäner, welcher unter andern gelehret hat, daß ein Ober-Herr an keine Leges fundamentales gebunden ſeye, wenn er nur ſeinen mercklichen Nutzen allenthalben befördern könte.

Machine, heiſſet ein künſtliches Gebäu oder Inſtrument, deſſen man ſich im Kriege, auf Theatris, und bey anderer Gelegenheit zu Beförderung eines gewiſſen Endzwecks bedienet. Es heiſſet auch unterweilen eine Liſt oder Betrug, wenn man ſeinen Gegenpart durch allerhand machinationes aus dem Vortheil ſetzet.

Machinen-Schiff, iſt eine annoch bekandte, und vor wenig Jahren von den Engelländern gebrauchte Invention. Unten in dem Raum des Schiffes ſtunden 200. Faß Pulver, oben war es bedeckt mit Schwefel, Pech, Hartz, Werck, Stroh und Reißholtz, darüber lagen gewiſſe durchgebohrte Breter, damit die Flammen durchdringen möchten, ſo dann auff denſelben mehr als 340. mit Granaten, Stück-Kugeln, geladenen Piſtolen, Ketten, groſſen Stücken Eiſen, und Feuer-faſſenden materialien gefüllte Carcaſſen. Solche Schiffe wurden an die feindlichen Häfen gantz nahe geſchleppet, feſte gemacht, und loßgezündet. Der Schaden, den eine ſolche machine verurſachet, iſt gar entſetzlich: weil ſie aber allzuviel koſtet, und die Gelegenheit es nicht allenthalben leidet, ſie nahe genung anzubringen, ſo iſt die Erfindung nicht weiter excoliret worden.

Machſelrain, Herrſchafft in Bäyern, den Reichs-Graffen von Machſelrain zugehörig.

Mackowitz, ein feſtes Schloß in Ober-Ungarn, 1. Stunde von Bartfeld.

Macoco, Königreich in Æthiopien unter dem Æquatore, deſſen Einwohner Menſchen-Freſſer ſeynd.

Macran, Makeran, Provintz in Perſien, gegen das Indianiſche Meer und das Reich des Moguls gelegen.

Madagaſcar, auff Arabiſch Sarandib, Inſul auff dem Æthiopiſchen Meer, an der Küſte von Zanguebar. Sie iſt eine der gröſten Inſuln in der Welt, und fruchtbar an Reiß, Pomerantzen, Citronen, Melonen, Hülſen-Früchten, Baum-Wolle, Zucker, Ingwer, Saffran, Taback, u. d. m. wie auch an Gold und Edelgeſteinen, ausgenommen Diamante. Die Einwohner ſeynd theils Mahometaner, theils Heyden, und werden durch viele kleine Fürſten und Herren regieret. Die Frantzoſen nennen dieſe Inſul La Dauphiné, die Portugieſen aber die Inſul S. Laurentii. Sie wird in viele Provintzen eingetheilet, deren die meiſten gegen Norden den Europäern unbekannt ſeynd. Die bekanteſte heiſſen das Land Sant Angelo, Arco, Port aux Prunes, Antavares, Matatanes, Wohiſtbanh, Frangaterre, Carembоule oder das Thal Amboule, Anoſſi oder Carcanoſſi, die Ampatres, die Machicores, An-Renavoule, das Land der Zafes, Cochaa, Hefonti, das Land Guda, das Land Pracel, das Land S. Andreæ und Anſianach.

Madame, iſt ein Ehren-Titul in Franckreich, welchen man den Hertzoginnen, Fürſtinnen und andern Standes- und vornehmen adlichen Frauen giebt. Man tituliret auch die Königin Madame.

Wenn man das Wort Madame ohne Zuſatz nennet, ſo wird des Königs Bruders Gemahlin, des Königs Vaters Schweſter, oder des Königs Mutter Schweſter dadurch verſtanden, und ihr zugleich der Tittel Alteſſe Royale gegeben. Die Hertzogin von Savoyen aber wird Madame Royale genennet. Man nennet auch die Bürgers-Weiber Madame; iedoch ſtehet der Titul Mademoiſelle zwiſchen der adelichen und bürgerlichen Madame mitten inne.

Mademoiſelle, iſt ein Ehren-Titul, welcher den geringen adlichen Weibern und Töchtern gegeben wird, und bedeutet dieſes Wort mehr als die bürgerliche Madame, weniger aber als die adliche Madame. Man nennet auch insgemein Mademoiſelle alle Jungfern, wenn ſie nur nicht vom gemeinen Pöbel oder Töchter der Handwercksleute ſeynd. Wenn man aber das Wort Mademoiſelle ohne Zuſatz nennet, ſo iſt es ein Ehren-Titul, welcher des Königs Bruders Töchtern, des Königs Vaters Bruders Töchtern oder des Königs Mutter Bruders Töchtern gegeben wird.

Madenberg, Schloß im Biſchoffthum Speyer.

Madera, Inſul auff dem Atlantiſchen Meer zwiſchen den Azoriſchen und Canariſchen Inſuln, welche reich iſt an Getreyde, Zucker, Honig, Früchten, und vornemlich an Wein. Sie gehöret dem König in Portugall, und wird von einigen wegen ihrer Schönheit und Fruchtbarkeit die Königin der Inſuln genennet.

Maderaſpatan, Stadt des Königreichs Narſinga, nebſt einem Hafen und der Feſtung S. Georgii. Sie wird von den Holländern beſeſſen.

Madia, Maynthal, ſuche Valmagia.

Madole, Medole, ein feines und reiches Städtgen im Hertzogthum Mantua.

Madonna glorioſa, Ritter-Orden, ſuche Ritterorden zu Mantua und Modena.

Madonniere oder eine Savoyiſche Piſtole, gilt 13. Savoyiſche Lire.

Madrit, *Madritum*, Haupt-Stadt des Königreichs Spanien, und Königliche Reſidentz, am Fluß Manſanares in Neu-Caſtilien. Sie wird eingetheilet in die alte und neue Stadt, und hat keine Mauern. Sie iſt bey weitem nicht ſo groß, als Paris, doch eine der volckreichſten Städte in Spanien, hat aber eine ſchöne Brücke über den Manſanares, wiewohl der Fluß im Sommer bißweilen ſo austrocknet, daß man keiner Brücke darüber vonnöthen hätte. In der Stadt iſt der gewöhnliche Königliche Pallaſt auff einer Höhe, und auſſerhalb der Stadt ein anderer, Buenretiro genannt. Wenn jemand zu Madrid ein Haus bauet, ſo gehören dem König die untern Zimmer zu, welche er vermiethen oder verkauffen kan; es ſeye denn, daß ihm der Eigenthums-Herr ſolches Recht abkauffet. Die Spanier halten insgemein ihr Madrit ſo hoch, daß viele Väter im Teſtament den väterlichen Seegen kaum höher zu extendiren wiſſen, als wenn ſie ihren Kindern wünſchen, daß ſie die Zeit ihres Lebens in Madrid zubringen mögen.

Madrid, ein Königliches Luſt-Schloß in der Isle de France, im Wald bey Boulogne an der Seine, welches Franciſcus I. König in Franckreich, nach ſeiner Gefangenſchafft gebauet hat.

Madriers, ſeynd Breter oder Bohlen 5. oder 6. Daumen dick.

Madrigal, iſt bey den Italiänern ein kurtzes Gedicht, darinnen ſie ohne einige menſur der Reime etwas ſcharffſinnig faſſen, und gemeiniglich dem Leſer ferner nachzudencken an die Hand geben. Der Haupt-Verſtand pfleget allezeit aus den letzten zwey Reimen, auch wol nur aus der letzten Zeile zu erſcheinen; in den fördern aber werden gleichſam gewiſſe Propoſitiones geſetzt, darinnen man ſich ſo lang auffhält, biß man es in die Runde gebracht, daß die Concluſion herausgezogen werden kan. Die Italiäner haben dieſe Art Gedichte erfunden, weil ſie ſich am beſten zur Muſic geſchickt. Bey den Frantzoſen iſt Melinde St. Gelais, und bey den Deutſchen Herr Caſpar Zieglér die erſten geweſen, ſo ihnen nachgefolget.

Madrigallego, ein Dorff, nicht weit von Merida, und iſt Ferdinandus Catholicus 1516. daſelbſt geſtorben.

Madura, Fürſtenthum an der Küſte von

Coromandel, deſſen Küſte die Küſte der **Perlenfiſcherey** genennet wird, weil man daſelbſt alle Jahre eine groſſe Perlenfiſcherey hält. Ihr Regente wird der Naique oder Fürſt von Madura geneñet.

Madura, Haupt-Stadt des Naique oder Fürſten von Madura.

Madura, kleine Inſul auff dem Indianiſchen Meer, an der Nördlichen Küſte der Inſul Java. Es iſt auff derſelben ein Königreich und Stadt gleiches Nahmens.

Mähren, *Moravia*, Marggraffſchafft, zwiſchen Böhmen, Schleſien, Ungarn und [illegible] gelegen. Sie iſt ein Theil vom Königreich Böhmen, aber zugleich auch ein Deutſches Reichs-Lehn, gehöret dem Hauſe Oeſterreich, und wird in 5. Kreiſe eingetheilet, nemlich in den **Brinner-Olmützer-Hradiſcher-Znaimer- und Iglauer-Kreis.**

Maella, Stadt in Aragonien, gegen die Cataloniſchen Grentzen.

Mälſtrand ſuche **Maſtrant.**

Mälſtrom, Moskeſtrom, der gröſte und gefährlichſte Meer-Strudel in der gantzen Nord-See. Er hat 12. Meil. im Umkreiſe, unweit Drontheim in Norwegen.

Mæotis Palus, ſuche Zabache.

Märtyrer, ſeynd diejenigen, welche Chriſtum bekennet, und ſich dieſerwegen haben martern und hinrichten laſſen.

Maeſeyck, ſuche Maſeyck.

Maesland, ein gewiſſes Gebiet in der Mairie von Hertzogenbuſch.

Maeſtral, alſo nennet man den Nord-Weſt-Wind auf der Mittelländiſchen See.

Mäuſe-Thurm, im Rhein bey Bingen, ſuche **Bingen.** pag. 166.

Mäydeſprung, ein bekannter hoher Stein-Felß im Fürſtenthum Anhalt, ½ Meile von Hertzigerode, beym Fluß Selche.

Magadoxo, ein groſſes Königreich in Africa, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens, nicht weit von Zanguebar, und hat es am Indianiſchen Meer einen berühmten Hafen.

Magazin, heiſſet ein Ort, wo man einen Vorrath an Waaren, Lebens-Mitteln oder Krieges-Munition verwahret, und ſtehet ein Krieges-Magazin unter dem General-Kriegs-Commiſſario, welcher ſeine Kriegs-Commiſſarien, Proviant- und andere Kriegs-Bediente unter ſich hat. Alſo nennet man auch einen Kauffmann, der nur ins groſſe handelt un Marchand en Magaſin. Ferner nennet man diejenigen verwahrten Behältniſſe forne oder hinten an einer Kutſche, wo man die Coffres und andere Reiſe-Sachen verwahren kan.

Magdalenen-Luſt, ein Fürſtlich Luſt Hauß nahe bey Güſtrow, in Mecklenburgiſchen.

Magdeburg, Hertzogthum, welches gegen Oſten und Norden an die Marck-Brandenburg, gegen Weſten an das Hertzogthum Wolffenbüttel, und gegen Süden an die Fürſtenthümer Halberſtadt und Anhalt, wie auch an die Graffſchafft Barby grentzet, dem König in Preuſſen gehörig. Vor dieſen war es ein vornehmes Ertzbißth. iſt aber im Weſtphäliſchen Frieden ſeculariſiret worden.

Magdeburg, *Parthenopolis*, Haupt-Stadt des Hertzogthums dieſes Nahmens, an der Elbe gelegen, und befeſtiget. Es iſt in dieſer Stadt ein Evangeliſches hohes, wie auch andere Stiffter, und liegt ſie 6. Meilen von Helmſtädt. 1631. ward ſie von den Käyſerlichen General Tilly und Pappenheim, mit Sturm eingenommen und jämmerlich ruiniret, iſt aber ſchön wieder angebauet. Vor der Stadt liegt das Cloſter **Bergen**, welches einen Abt hat, und darinnen 1576. die Lutheriſchen Theologi die Formulam Concord. revidirt haben.

Mage, Fluß in der Graffſchafft Limerick in Irland.

Magellaniſche **Meer-Enge**, *Fretum Magellanicum*, Eſtrecho de Magaglianes, an der Spitze von Süd-America, zwiſchen der Terra Magellanica, und der Terra del fuogo. Dieſe Terra Magellanica iſt ein kaltes Land, welches die Spanier vorlängſt wiederum verlaſſen haben, das umliegende Meer aber wird Mare Magellanicum genennet.

Magenſchafft, wird in Sächſiſchen Rechten die Blut-Verwandſchafft derjenigen genennet, die von einerley Stamm-Eltern herkommen, und wiederum in **Spielmagen** oder Cognatos, und

Schwerdt-

Schwerdtmagen oder Agnatos eingetheilet werden.

Magia, deutet insgemein die Zauberey an, welche die hohe Landes-Obrigkeit mit dem Feuer zu beſtraffen pfleget. Die Frantzoſen ſtatuiren 4. Arten der Magie, nemlich die göttliche, die weiſſe, die natürliche und die ſchwartze. Die göttliche nennen ſie diejenige, welche die Kräffte des Menſchen überſteiget und abſolut von der göttl. Eingebung herrühret. Die weiſſe iſt dieſe, welche unter dem Schein der Religion allerhand Faſten und andere gute Wercke befiehlet und thut, bloß darum, daß ein auf dergleichen Art geläuterter Menſch mit den Geiſtern zu reden und zu negociiren fähig werde. Die natürliche beſtehet in einer Wiſſenſchafft, welche durch Betrachtung des Himmels, der Sternen, der Pflantzen, der Mineralien, und in ſumma, aller Elementen, ſonderbare Geheimniſſe der Natur hervor bringet. Die ſchwartze, oder Magia occulta, iſt eine Verbündniß oder auch Handthierung mit dem Teufel, allerhand unverantwortliche Dinge durch deſſen Beyhülffe zu lernen oder zu effectuiren. Welche letztere heutiges Tages die Zauberey oder Hexen-Kunſt heiſſet, und nach gerichtlicher Entdeckung den Holtz-Stoß zu Lohne kriegt. Wiewol etliche neuere Juriſten das Crimen Magiæ der Feuer-Straffe unfähig halten, einige Philoſophi aber unter dem Titul der Magiæ naturalis viel närriſches und abergläubiſches Zeug verſtecken.

Magiſter Palatii, Maire du Palais, oder Major Domus, war vor dieſem ein hohes Amt in Franckreich, welches ſich nicht allein über den königlichen Hof, ſondern auch über die Juſtiz-Krieges-Kammer- und andere Sachen erſtreckte, und war in der That ſo viel, als heutiges Tages das Amt des Connetable, des Grand Maitre de la maiſon du Roy und des Surintendant des Finances zuſammen.

Magiſter ſacri Palatii, iſt ein Doctor Theologiæ, welcher im Päbſtlichen Palaſt zu Rom wohnet, und beſtellet iſt, die Bücher zu examiniren. Es iſt gewöhnlich ein Dominicaner-Münch.

Magiſtrat, heiſſet die Obrigkeit, ſo wol das Amt als die Perſonen.

Magiſtri Tavernicorum Regalium, ſind die Ober-Auffſeher des Königreichs Ungarn, welche die Auffſicht über die Gold- und Saltz-Gruben und alle Cammer-Gütter haben.

Magliano, Manliana, Stadt an der Tyber in der Landſchafft Sabina.

Magliano, ein Schloß im Florentiniſchen, unweit Siena.

Magna Charta, oder die groſſe Chartre, iſt in Engelland ein Diploma, welches König Henrich der III. im neundten Jahr ſeiner Regierung ertheilte, *und welches* die groſſen Privilegia der Nation *in ſich hält.*

Magna Vacca, Stadt im Ferrariſchen *in Italien.*

Magnaten, ſind in Polen und Hungarn diejenigen groſſen Herren des Adels, aus deren Zahl die wichtigſten Aemter beſtellet, und durch welche die Schlüſſe der Reichs-Täge verfertiget werden.

Magnet, iſt ein gewiſſer Stein, welcher Eiſen und Stahl an ſich ziehet, und dasjenige Eiſen, ſo mit ihm fleißig beſtrichen wird, nach dem Nord lencket. Wenn man die Krafft eines ſolchen Steines erhalten will, muß man ihn beſtändig in etwas Feil-Staub legen.

Magnet-Nadel, ſuche See-Compaß.

Magnificus, iſt ein Titul, ſo gemeiniglich dem Rectori auf Univerſitäten gegeben wird, und heiſt dieſes Wort ſo viel als herrlich, prächtig ꝛc. Wenn Fürſtliche Perſonen ſich den Nahmen eines Rectoris auf Univerſitäten beylegen laſſen, ſo wird ihnen der Titul Magnificentiſſimus gegeben.

Magra, *Macra*, Fluß, welcher im Appenniniſchen Gebürge im Val di Magra entſpringet, und ſich nicht weit unterhalb Sarzana in das Mittelländiſche Meer ergeuſt. Dieſer Val di Magra iſt eine kleine Landſchafft in Toſcana zwiſchen Genua, Parma, Modena und Maſſa, dem Groß-Hertzog von Florentz gehörig, ausgenommen das kleine Marggrafthum Foſdinovo, welches einen abſonderlichen ſouverainen Herrn hat.

Maguelone, eine wüſte Stadt und altes Schloß in denen Sevennes, in der Dioeces Monpellier, welches als eine Inſul von dem Meer umgeben iſt.

Mahamore, Feſtung an der Küſte des Königreichs Fez. Sie wird von den Portugieſen beſeſſen.

Mahomet, ein Araber und falſcher Prophet, welcher, wie einige wollen, den 5. May 570. gebohren worden, und war ſein Vater ein Heyde, ſeine Mutter aber eine Jüdin, beyde von geringer Herkunfft. In ſeiner Jugend dienete er bey einem reichen Kauffmann, nach deſſen Tode er zugleich die Wittwe und auch die Erbſchafft bekam. Nachmahls geſellete er ſich zu einem Jacobitiſchen Chriſten, Nahmens Batiras, zu einem Neſtorianiſchen Münche, Sergio, und zu einigen Jüden, mit deren Hülffe er den Alcoran, als einen aus der Chriſtlichen, Jüdiſchen und Heydniſchen Religion zuſammen geſetzten, und mit ſeltſamen Fabeln angefülleten Miſchmaſch ſchmiedete, durch ſeine Betrügereyen einen groſſen Anhang bekam, und die Mahometaniſche Religion auffrichtete. Weil ſich aber ſeinem ehrgeitzigen Beginnen viele Araber wiederſetzeten, ſo retirirete er ſich den 16. Julii 620. nach Mecha, von dar aber nach Medina, und ſoll er den 17. Junii 631. allhier geſtorben ſeyn.

Mahometa, Machometa, Stadt am Mittelländiſchen Meer im Königreich Tunis, worvon der Golfo von Mahometa den Nahmen hat.

Mahometaner, Muſulmänner und Türcken, ſind dreyerley Benennungen einer Nation. Ihre Religion beſtehet vornehmlich darinnen, daß das Jüdenthum und Chriſtenthum zwar rechte Religionen, aber nunmehro abgeſchaffet worden ſeyn, nachdem ſich GOtt ſeinem Propheten Mahometh offenbaret habe; daß GOtt ein einiges Weſen, und daß Mahomet ſein Geſandter ſeye. Die Mahometaner haben auch Heiligen, welchen ſie Wunderwercke zuſchreiben. Sie glauben, daß die Engel GOttes Befehle ausrichten, daß eine allgemeine Aufferſtehung der Todten und letztes Gericht, ein Paradies und eine Hölle ſeye; auch glauben ſie insgemein die Prædeſtination. Sie haben ſich aber in viele Secten getrennet.

Mahomeths-Fahne, oder die alſo genannte himmliſche Fahne, welche von den Türcken Bairac genennet wird, iſt eine grüne Fahne, ſo ſie vor die Fahne ihres falſchen Propheten Mahomets halten, und dannenhero als ein Heiligthum ehren, indem ſie vorgeben, daß ſie ihm von dem Engel Gabriel gebracht worden ſeye, zum Zeichen, daß er die Chriſten beſiegen würde. Wenn ſie gewehet wird, ſo ſeynd alle Mahometaner verbunden, die Waffen zu ergreiffen, und ihr nachzufolgen.

Mahon, eine Art Galeazzen, deren ſich die Türcken gebrauchen, und ſeynd dieſelben kleiner und ſchwächer, als die Venetianiſche Galeazzen.

Majaguana, eine von den Lucayiſchen Inſuln.

Maida, Fürſtenthum in Calabria oltra.

Maidenhead, Stadt in Berkshire.

Maidſtone, Medweageſton, *Madus*, kleine Stadt am Fluß Medway, in der Landſchafft Kent, in Engelland. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament.

Maienne, ſuche Mayenne.

Majeſtät, iſt die höchſte Gewalt bey einem Volcke, deren Beginnen von keiner menſchlichen Gewalt kan wiederruffen werden. Man giebet dieſen Tittel niemanden als Käyſern und Königen, und es iſt vor wenig Jahren gleichfalls geſchehen, daß man dem Groß-Fürſten aus Moſcow den Tittel Sr. Czaariſchen Majeſtät an gewiſſen Europäiſchen Höfen zugeſtanden. Ihro Käyſerl. Majeſtät, iſt ein Titel des Römiſchen Käyſers; Se. Allerchriſtl. Majeſtät, des Königs von Franckreich; Se. Catholiſche Majeſtät, des Königs von Spanien; Se. Groß-Britanniſche Majeſtät, des Königs von Engelland.

Maillezais, *Malleaca*, kleine Stadt in Poitou.

Maimbernheim, ſuche Maynbernen.

Maina, Feſtung in Morea, in der Landſchafft Maina.

Maina, ſuche Mainotten. pag. 795.

Maine, le Maine, *Provincia Cenomanenſis*, Provintz und Hertzogthum in Franckreich, welche gegen Norden an die Normandie, gegen Weſten an Bretagne, gegen Süden an Anjou und Touraine, und gegen Oſten an Vendomois und Perche grentzet. Sie iſt reich an Getreyde, Flachs und Vieh, und wird in Ober- und Nieder-Maine getheilet.

Maine, Fluß, ſuche Mayenne.

Mainburg, ſuche Maynburg.

Mainland, die vornehmſte unter den Schottländiſchen Inſuln, und wird ſelbige das feſte Land genennet.

Mainland, *Pomonia*, die vornehmſte unter den Orcadiſchen Inſuln, welche ein ſehr ſchönes und fruchtbares Erdreich hat.

Mainotten, ſeynd die Einwohner in der Landſchafft Maina, oder Braccio di Maina, in Morea, welche ihren Nahmen von ihnen bekommen hat. Dieſe Landſchafft liegt längs dem Meer an den Küſten des Golfo von Coron, und von dem Capo Matapan biß an den Fluß Calamata.

Mainteniren, behaupten, vertheidigen.

Mainungen, ſuche Meinungen.

Maintz, ſuche Mayntz.

Majon, iſt ein Weiber-Nahmen bey den Frantzoſen; und heiſſet ſo viel als petite Marie. Der Gebrauch davon iſt von ſolcher Gattung, als derjenige, wenn die Landleute in Ober-Sachſen iemand Miecke heiſſen, welche ſie ſonſt Mariegen nennen ſolten.

Major oder Obriſt-Wachtmeiſter, iſt der dritte Ober-Officier beym Regimet, welcher daſſelbe exerciret, ſelbiges viſitiret, und nach dem Obriſt-Lieutenant die Parole vom Adjutanten empfänget. Wenn der Obriſt und Obriſt-Lieutenant nicht zugegen iſt, ſo commandiret er das Regiment, und läſt die Regiments-Unkoſten einfordern, welche er an die Staabs-Officirer bezahlet. Er findet ſich beym Kriegs-Rath ein, und im Marſch oder Treffen iſt er allezeit zu Pferde, bald forne, bald hinten. Er thut aber keine Garniſonen- noch Feld-Wache, und iſt ſein Gewehr eine halbe Pique. Unter der Frantzöſiſchen Miliz hat es allerhand Majors von unterſchiedenen Range.

Major, Domo Major, iſt der Groß-Hoffmeiſter in Spanien, der 4. Major domos, 31. Tafel-Juncker und 14. Hoff-Juncker unter ſich hat.

Major General de l'Armée, iſt ein erfahrner Officier, der alle Abend die Ordres vom General oder vom General-Lieutenant holet, ſelbige denen Majors der Brigaden von der Infanterie, Cavallerie und Dragonern ertheilet, alle Wachten, Convoyen, Partheyen und Detachementer nebſt ihnen reguliret, den Partiſans ihre Inſtructiones gibt, und ihnen die nöthigen Wegweiſer zuordnet. König Ludwig der XIV. hat dieſe Charge zum erſten auffgebracht, und ihnen zugleich die Freyheit gegeben, bey Erforderung der Noth unangemeldet in des Generals Zimmer zu gehen. Nebſt dem ſoll ein General-Major die völlige Liſte der Generalität und Staabs-Officiers haben, auch darbey Sorge tragen, wie ſtarck iede Brigade ſey, und was deroſelben abgehe.

Major de Brigade, iſt ein wohlverſuchter Officier, der täglich beym General oder dem commandirenden Officier ſich auffhält, der alle Abend die Parole vom General-Major abholet, und ſie den Aide-Majors ſeiner Brigade überbringet, auch die Beſchaffenheit ſeines Regiments wohl innen haben ſoll.

Major de Regiment d'Infanterie holet alle Abend die Ordre von dem commandirenden Officier, von dem General-Major, oder von dem Major de Brigade, bringet ſelbige dem Obriſten, und denen Sergenten von ſeinen Compagnien, vermeldet die Stunde des Marſches, läſſet die Tambours ihr Spiel rühren, und ſtellet ſeine Bataillon ins Gewehr. Er beſichtiget das Logement ſeines Regiments, beſtellet die Feld-Wachten und Corps de Garde, und verrichtet alles, was ſeiner Pflicht gemäß iſt.

Major de Regiment de Cavallerie, thut dasjenige bey ſeinen Eſquadrons, was der obgemeldte bey dem Fuß-Volcke thun muß.

Major de Place, iſt in Franckreich ein Officier, welcher in Abweſenheit des Gouverneurs und des Lieutenant du Roy

das Commando in einer Feſtung hat. Er ſorget vor die Wachen und Patrouillen, und muß die Fortifications-Bau-Kunſt wohl verſtehen, um dasjenige ergäntzen zu laſſen, was baufällig iſt.

Major, Rio Major, kleiner Fluß in Gallicien, welcher ſich ins Biſcayiſche Meer ergeuſt.

Majora, heiſſen in Wahl-Verſammlungen die meiſten Stimmen, welche den Schluß machen.

Majoratus, das Vorzugs-Recht, welches der Aelteſte eines Geſchlechtes hat, und welches zu Erhaltung derer vornehmen Geſchlechter bey einigen berühmten Häuſern eingeführet worden iſt. Iſt bey nahe dem Recht der Erſtgeburt ähnlich.

Majorca, die gröſte unter den Baleariſchen Inſuln bey Spanien auf dem Mittelländiſchen Meer, an deren Küſten man viele Corallen findet. Sie iſt fruchtbar und reich, ihre Einwohner aber ſeynd groſſe See-Räuber. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Majorca, welche groß, reich und befeſtiget iſt, einen guten Hafen, eine Univerſität und ein Biſchoffthum hat, unter den Ertz-Biſchoff zu Tarragona gehörig. So iſt ſie auch die Reſidentz des Vice-Königs. Dieſe Inſul ergab ſich im Octob. 1706. bey Annäherung der Engliſchen und Holländiſchen Flotte an König Carl. III. in Spanien.

Majorennis, heiſt einer, der ſein Männlich Alter erreichet, nach gemeinen Rechten das 25te, nach Sächſiſchen aber das 21te Jahr zurück geleget hat, und alſo nicht mehr unter Vormündern iſt, ſondern über ſein Vermögen ſelbſt diſponiren kan. In Deutſchland werden ebenfals zur Majorennität der Fürſten wie bey Privat-Perſonen volle 21. Jahr nach Sächſiſchen und 25. nach gemeinen Rechten erfodert, auſſer daß die Churfürſten vermöge der güldenen Bulle im 18. Jahre majorennes werden, und zur Regierung kommen. In Franckreich wird der König in 14ten, in Spanien in 20ten, und in Schweden in 18ten Jahr Majorenn.

Maire, iſt die vornehmſte Obrigkeitliche Perſon einiger Städte in Engelland und Franckreich z. E. zu London, Bourdeaux, Dijon u. d. m. Suche Mayor.

Maire, *Macra*, *Merula*, Fluß, der in den Alpen entſpringt, und unterhalb Carignan in den Po fällt.

Maiſon, ein Schloß in der Isle de France, 4. Meilen von Paris.

Maiſon du Roy, ſuche Trouppen vom Königlichen Hauſe.

Maitre de Camp, ſuche Meſtre de Camp.

Maitre des hautes oeuvres bedeutet in Franckreich den Scharffrichter, Maitre des baſſes oeuvres aber den Stockmeiſter oder Büttel.

Maitre des Requeſtes, iſt ein vornehmer Civil-Bedienter in Franckreich, welcher alle Klagen und Suppliquen der Unterthanen in dem königlichen Rathe vorträgt.

Maitreſſe, heiſſet im generalen Verſtande die Frau oder Wirthin des Hauſes, im ſpecialen aber ein Weibes-Bild, mit der man auſſerhalb der Ehe in genauer Liebes-Verſtändniß lebet.

Makow, ein gewiſſes Gebiet und Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Mal à propos, zu ungelegener Zeit, zu keiner rechten Stunde, gantz ungereimt.

Mala, Stadt in Carelien in einem See, ein ziemlich feſter Ort und ein Paß gegen Moſcau.

Malabar, groſſe Landſchafft in der Halb-Inſul von Indien, diſſeit des Gangis, längs der Weſtlichen Küſte. Sie iſt fruchtbar an Reiß, Obſt, Specereyen, abſonderlich aber an Pfeffer, wie auch an Edelgeſteinen und hat einen eignen König. Die Einwohner ſeynd Chriſten von S. Thomas, Mahometaner und Heyden. Die Holländer treiben groſſe Handlung hieſelbſt, und beſitzen die Städte Cananor, Cochim und Coulan.

Malabares, Malavares, alſo nennet man die See-Räuber in Indien, welche längſt den Küſten der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Golfo di Bengala, abſonderlich von der Küſte von Malabar biß an Surate ſegeln. Sie ſeynd Mahometaner.

Malacca, Halb-Inſul, welche der Südliche Theil der Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis iſt. Sie hat 2. Könige,

nemlich den zu Ihor und den zu Patana, welche alle beyde dem König von Siam tributbar ſeynd. Die Waaren, welche in dieſem Lande geholet werden, ſeynd Reiß, Pfeffer, Muſcat-Nüſſe, Muſcat-Blumen, Diamanten, u. a. m.

Malacca, Stadt nebſt einem berühmten Hafen auf der Halb-Inſul Malacca, an der Meer-Enge von Malacca, und die Haupt-Stadt eines kleinen Landes, das Königreich Malacca genannt, deſſen Einwohner Mahometaner ſeynd. Die Stadt aber gehöret den Holländern, deren viele, wie auch allerhand Heyden, Mohren, Chineſer und Portugieſen dariñen wohnen. Sie hat eine Feſtung, welche ungefehr eine Italiäniſche Meile im Umfange hat. Die Landſchafft der Holländer erſtrecket ſich nicht über 3. Italiäniſche Meilen um die Stadt herum, und beherrſchet das übrige ein abſonderlicher König.

Malachite, iſt ein tunckeler Stein, an welchem die Farben eines Jaſpis und eines Türckis zu erblicken. Es ſind deſſen viererley Sorten. Die erſte hat allerhand Farben; die andere hat weiſſe Adern mit ſchwartzen Puncten: die dritte iſt blau melirt, und die vierdte oder allerrareſte kömmt dem Türckis ſehr nahe.

Maladerie, heiſt bey den Frantzoſen faſt ſo viel, als bey den Deutſchen ein Siech-Hauß und Lazareth. Die Sorge über daſſelbe führte vor dieſem der Groß-Allmoſenier von Franckreich. Nachdem aber der jetzige König den Orden S. Lazari 1664. und 1672. retabliret, ſo müſſen deſſelben Ordens Ritter, welche mehrentheils abgedanckte und bleßirte Officiers ſind, vor die Lazarether ſorgen.

Malaga, *Malacca*, Stadt an einem Berge im Königreich Granada, welche nicht groß, aber volckreich iſt, und einen ſchönen Hafen hat, ſo durch 2. auf jetztgedachtem Berge liegende Citadellen beſchützet wird, deren die eine Alcazzava, die andere aber Giblalfarro heiſſet; auch hat dieſe Stadt einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Granada gehörig. Sie treibet gute Handlung, abſonderlich mit ihren köſtlichen Wein, und 1704. den 26. Aug. geſchahe in ſelbiger Gegend das berühmte See-Treffen zwiſchen dem Admiral Rook und Comte de Thoulouze.

Malagetta, alſo nennet man das Land vom Fluß Sanguin biß an das Vorgebürge das Palmas in Guinea. Die Holländer heiſſen es Tand Cuſt und die Frantzoſen Cote de Graives.

Malais, gewiſſe Völcker auf der Halb-Inſul Malacca.

Malamocco, *Medoacus portus*, kleine Inſul und Podeſtaria auff dem Golfo di Venezia, nicht weit von Venedig, nebſt einem guten Hafen.

Malanto, Stadt im Gebiet der Republic Raguſa.

Malchau, ein Königl. Preußiſches Luſt-Schloß und ſchöner Garten, 1. Stunde von Berlin.

Malchin, kleine Stadt im Fürſtenthum Wenden, dem Hertzoge von Mecklenburg-Schwerin gehörig.

Malchow, Stadt im Fürſtenthum Wenden, dem Hertzoge von Mecklenburg-Schwerin gehörig, allwo ein adlich Jungfrauen-Cloſter iſt.

Malcontenten, heiſſen übelgeſinnete, mißvergnügte oder widerſtreitige Perſonen, und iſt dieſes Wort ein wenig gelinder, als Auffrührer oder Rebellen.

Maldiviſche Inſuln, ſeynd ſehr viele Inſuln auf dem Indianiſchen Meer. Man findet auf denſelben viele Hirßen, Cocos-Nüſſe, wie andere Früchte, Schild-Kröten, ſchwartze Corallen und Ambra. Die Einwohner ſeynd Mahometaner, und haben ihren eigenen König. Das umliegende Meer wird *Archipelagus Maldivarum* genennet.

Maldon, *Camudolanum*, Stadt in Eſſex, am Einfluß des Fluſſes Chelmers.

Male, eine von den Maldiviſchen Inſuln, auf welcher der König über die Maldiviſchen Eylande reſidiret.

Malefiz-Perſon, iſt ein Ubelthäter, der das Leben verwirckt hat, und durch den Hencker executiret wird, daferne ihn nicht die höchſte Landes-Obrigkeit begnadiget.

Maleg, Fluß in Ober-Æthiopien, im Königreich Damute, welcher ſich in Nubien mit dem Nilo vereiniget.

Malemba, Königreich in Nieder-Æthiopien,

pien, zwiſchen dem Königreich Angola und dem See Zembre.

Maleſpina, ſuche Maſſa. pag. 824.

Malheur, Unglück.

Malhonnete, ein malhonneter Mann iſt der, ſo einem andern grob und unvernünfftig begegnet; ein malhonnetes Frauenzimmer, die ſich von der Hand nehret, auf welcher ſie ſitzet.

Malmedy, eine Abtey Benedictiner-Ordens im Lüttiger-Lande, und iſt ihr Abt ein unmittelbarer Stand des Reichs. Gehörte ſonſt zum Stifft Straßburg, jetzo aber hat der Biſchoff von Oßnabrück Poſſesſion davon genommen.

Malmesbury, kleine Stadt in der Provintz Wiltshire in Engelland.

Malmö, *Malmogia*, Stadt nebſt einer feſten Citadelle und einem guten Hafen in Schonen am Sund.

Malon, Fluß in Piemont, in der Provintz Canaveſe.

Malpas, Stadt in Cheshire.

Malphi, ſuche Amalfi. pag. 49.

Malponda, ein kleiner Strom in Schleſien, der bey Czinkow unweit Tarnowitz entſpringt, und hinter Oppeln in die Oder fällt.

Malriccado, kleine Stadt in Catalonien.

Malta, Milet, *Melita*, ſuche Meleda.

Malta, *Melita*, Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, welche zu Africa gerechnet wird, und zwiſchen Sicilien und Tripoli liegt. Im Umfange begreiffet ſie 60000. Schritte, die Länge iſt ungefehr 20000. die Breite aber 12000. Schritte. Sie iſt fruchtbar an Baumwolle, Obſt und Hafer, nicht ſonderlich aber an anderm Getreyde und Wein, und gehöret ſie dem Orden der Malteſer-Ritter. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Malta, welche ſchön, weitläufftig und überaus feſte iſt. Sie liegt auf 3. abſonderlichen kleinen Halb-Inſuln oder Felſen, la Valetta, il Burgo und die Inſul S. Michaelis genañt, welche nicht allein von der Natur und Kunſt befeſtiget ſeynd, ſondern auch durch die Schlöſſer S. Elmo, S. Angelo und Torre della Bocca beſchützet werden; auch iſt ſie die Reſidentz des Groß-Meiſters und Groß-Priors, nebſt vieler Ordens-Ritter. Ferner iſt daſelbſt ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Palermo gehörig.

Malteſer-Rhodiſer oder Johanniter-Ritter, ſuche **Ritter-Orden von Malta**.

Malton, Stadt in Torkshire.

Malvaſia, Napoli di Malvaſia, Stadt auf einer kleinen Inſul in Morea, in der Provintz Tzaconia an der Oeſtlichen Küſte, wo der Golfo di Napoli di Romania ſeinen Anfang hat. Sie iſt ſehr feſte, und hat ein feſtes Schloß, einen guten Hafen und eine lange höltzerne Brücke, welche von dar auf eine kleine Erd-Zunge gehet. Von ihr hat der **Malvaſier** ſeinen Nahmen.

Malvay, Königreich im Reiche des Moguls. Es liegt dem Königreich Bengala gegen Weſten.

Malverſation heiſſet, wenn einer in denen ihm anvertraueten Geldern allerhand Betrug und Unterſchleiff begehet.

Malines, ſuche **Mecheln**. pag. 832.

Mammelucke, ſuche Renegat.

Man, *Mannia*, Inſul zu Engelland gehörig, auf dem Irländiſchen Meer zwiſchen den Küſten Schottland und Walles. Sie hat einen Biſchoff, welcher unter den Ertz-Biſchoff von York gehörig.

Manao, eine von den Inſulis Latronum.

Manar, eine kleine Inſul auff dem Indianiſchen Meer an der Weſtlichen Küſte der Inſul Ceylan. Die Holländer beſitzen ſie, und haben hieſelbſt eine ſchöne Perlen-Fiſcherey.

Manaſia, eine auf dem Wege nach Smirna gelegene groſſe Stadt am Fuß eines Berges.

Mancanares, ein Fluß in Spanien, welcher bey Madrit vorbey flieſſet, und ſich in den Fluß Henares ergeuſt.

Manche, ſ. **Britanniſche Meer**. pag. 210.

Mancheſter, *Marcunium*, kleine Stadt am Fluß Merſey in Lancaſter; Man macht daſelbſt gute wüllene Tücher.

Mandarin, heiſſet ſo viel, als ein Ritter des Herrn, und dieſes ſeynd die Edelleute in China. Die Chineſer nennen ſie Quoan, welches ſo viel als regieren heiſſet, und werden ſie insgemein zu Stadthaltern der Provintzen gemachet. Dieſe ſind ge-

lehrt: Andere aber ſeyn Mandarini des Krieges. Es giebt 9. Claſſen derer Mandarini, deren immer eine vornehmer iſt, als die andere.

Mandat, alſo wird im beſonderem Verſtande ein ſchrifftlicher Befehl genennet, welchen eine hohe Obrigkeit in einem Lande ergehen läſſet.

Mandatarius, wird im beſonderem Verſtande derjenige genennet, welcher von einer Privat-Perſon bevollmächtiget iſt, eine oder die andere Sache gerichtlich oder auſſer Gerichte abzuhandeln.

Mande, ſuche Mende.

Manderſcheid, Graffſchafft in der Eifel, den Grafen von Manderſcheid gehörig. Das Stamm-Haus, welches ein feſtes Schloß iſt, heiſſet gleichfalls **Manderſcheid**, und theilen ſich die Grafen in 3. Linien, nemlich in die **Geroldſteiniſche**, **Blanckenheimiſche** und **Käyliſche**.

Mandinga, Königreich in Nigritien, zwiſchen dem Fluß Niger und dem Königreich Mangueletta.

Mandoe, eine geringe Inſul in der Weſt-See, zum Hertzogthum Schleßwig gehörig, darbey noch eine kleinere Inſul, ſo ehemals damit verknüpfft geweſen, und itzt alt-Mandoe heiſt, gelegen, zuſammen etwan 800. Ruthen lang und 500. breit.

Mandon, Königreich und Stadt in dem Reich des Moguls.

Mandova, Fluß in Indien, welcher nicht weit von Goa vorbey, und nachmahls ins Meer flieſſet.

Mandranelle, kleines Königreich in Indien, jenſeit des Gangis.

Mandria kleine und wüſte Inſul auf dem Archipelago.

Manersdorff, ſuche **Mannersdorff**. pag. 804.

Manfredonia, Stadt und feſtes Caſtell in Capitanata, nebſt einem Ertz-Bißthum und guten Hafen am Golfo di Manfredonia.

Mangalor, Stadt im Königreich Canara, an der Weſtlichen Küſte der Halb-Inſul von Indien, diſſeit des Gangis. Sie iſt befeſtiget, und haben die Portugieſen daſelbſt eine reiche Factorey, allwo ſie die Helffte des Zolles genieſſen, weil ihnen der König von Canara denſelben zugeeignet hat.

Mangalor, Stadt in Indien, im Königreich Bisnagar.

Manghiſi, kleine Halb-Inſul an der Oeſtlichen Küſte des Val di Noto in Sicilien.

Manharzberg, alſo wird der Nördliche Theil von Oeſterreich genennet, welcher von dem Südlichen Theil, oder von dem Wiener-Wald durch die Donau abgeſondert wird.

Manhate, eine neue Stadt in Nord-America, welche von einigen Amſterdam genennet wird, weil ſie in Neu-Holland liegt.

Manheim, Stadt in der Unter-Pfaltz, wo der Necker in den Rhein fället, 2. Meilen von Heydelberg. Die Frantzoſen haben ſie nebſt der Citadelle 1689. gäntzlich geſchleiffet, nach dem Ryſwickiſchen Frieden aber hat man angefangen, ſie wieder auffzubauen.

Manichäer, waren Ketzer, deren Urheber Manes im dritten Jahrhundert gelebet, und 2. Götter, nemlich einen guten und einen böſen geglaubet hat.

Manier, eine geſchickte Art etwas zu tractiren.

Manifeſt, iſt eine ſchrifftliche Erklärung eines Königs, Fürſten oder einer Republic über eine oder die andere Staats-Angelegenheit. Alſo heiſſet auch ein Aufgebot zum Kriege, darinnen ein Potentate die Urſache, warum er denſelben führet, kund machet.

Manilla, *Luſonia*, die vornehmſte unter den Philippiniſchen Inſuln, welche fruchtbar an Getreyde, Reiß, Obſt und Viehe iſt. Die Stadt Manilla, Mahnile, welche eine gute Citadelle und einen Hafen hat, wird von Spaniern und Chineſern bewohnet, und iſt die Reſidentz eines Ertz-Biſchoffs, welcher zugleich Vice-König über die Philippiniſche Inſuln iſt.

Manilliſche Inſuln, ſuche *Philippini*ſche Inſuln.

Mannersdorff, Marckflecken an den Ungariſchen und Nieder-Oeſterreichiſchen Grentzen, zwiſchen dem Fluß Leyta und dem Neuſiedler-See, hat warme Geſund-Bäder.

Manoa, el Dorado, Stadt in Süd-America, in der Provintz Guiana.

Manosque, *Manuaſca*, Stadt in Provence, den Malteſer-Rittern gehörig.

Manreſe, *Minoriſſa*, kleine Stadt am Fluß Cardoner in Catalonien.

Mans, *Cenomanum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Maine, wo die Flüſſe Sarte und Huysne zuſammen ſtoſſen. Sie hat ein Preſidial und Biſthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Tours gehörig.

Manſee, Ober-Oeſterreichiſche Stadt an einem See gleiches Nahmens.

Mansfeld, die Inſul Mansfeld liegt in Nord-America auff dem Meer-Buſen von Hudſon, in der Terra Arctica. Sie iſt von den Engelländern entdeckt worden.

Mansfeld, Graffſchafft in Thüringen, welche gegen Süden an das Fürſtenth. Anhalt, gegen Weſten aber an das Stifft Merſeburg und Hertzogthum Magdeburg grentzet. Die Haupt-Stadt **Mansfeld** liegt nebſt dem Schloß an dem Fluß Wiper, 1. Meile von Eißleben; von der Graffſchafft aber beſitzen Chur-Sachſen und Brandenburg das meiſte. die Familie der Grafen von Mansfeld beſtehet aus 2. Linien, nemlich aus der **Bornſtädtiſchen** oder **Catholiſchen**, unter welche auch der Fürſt von Fondi gehört, und aus der **Eißlebiſchen** oder **Evangeliſchen**.

Mansfield, Stadt in Nortingham.

Manſilla, kleine Stadt im Königreich Leon, 4. Spaniſche Meilen von Leon.

Mansperg, ein hohes Schloß und Herrſchafft in Kärndten, zum Biſchoffthum Gurck gehörig.

Manſura, Stadt in Aegypten, über Cairo.

Manta, Stadt nebſt einem Schloß in der Marggraffſchafft Saluzzo.

Mante, *Medunta*, Stadt in dem Gouvernement der Isle de France, in der Dioeces Chartres, an der Seine, allwo ein Bailliage und Preſidial zu finden iſt.

Mantelets oder Blendungen, ſeynd Wände von ſtarcken Brettern, auswendig mit Blech beſchlagen, ſo man auff Rollen vor die Minirer ſtellet, weñ ſie ihre Minen vor einer Feſtung anlegen.

Manthia, Stadt und Feſtung in dem obern Calabria.

Mantua, Hertzogthum in der Lombardie, ſo als ein Käyſerl. Reichs-Lehn ſeinen eigenen Hertzog aus dem Hauſe Gonzaga hat, gegen Norden an das Venetianiſche, gegen Süden an das Modeneſiſche, gegen Weſten an das Meyländiſche, und gegen Oſten an das Ferrariſche Gebiet grentzet.

Mantua, Haupt-Stadt des Hertzogthums dieſes Nahmens, und die Hertzogliche Reſidentz. Sie hat nur bloſſe Mauern. aber ein feſtes Caſtell, und wird von einem weitläufftigen Moraſt, welchen der Mincio machet, umgeben. Ihr Umkreis iſt 4. Welſche Meilen, und hat ſie 8. Thore. Das auff einem kleinen Hügel liegende Reſidentz-Schloß iſt eines der prächtigſten in Italien, und die Einwohner der Stadt verfertigen viel ſeidene Zeuge. In dieſem Kriege hat der Hertzog von Mantua jederzeit die Frantzöſiſche Parthey gehalten, endlich aber haben die Frantzoſ. dieſen Ort 1707. in Febr. vermöge eines geſchloſſenen Tractats an die Allürten wieder abtreten müſſen.

Manual, ein Handbuch zum täglichen Gebrauch; und werden inſonderheit die täglichen Rechnungen und Regiſter alſo genennet, darein diejenigen, welche mit Rechnungen zu thun haben, alles ſchreiben, was ihnen vorfället.

Manufacture, alſo nennet man einen Ort, wo viele Arbeiter zu finden ſeynd, welche alleſamt einerley Waaren verfertigen, z. E. Zeuge, Strümpffe, Hüte, u. d. m.

Manuſcripta, alſo werden in beſonderem Verſtande alle diejenigen gelehrten Schrifften genennet, welche nicht gedrucket ſeynd, und meiſtens in vornehmen Bibliothecken aufgehalten werden.

Manutenenz, Behauptung, Vertheidigung.

Maon, Porto Mahone, kleine Stadt nebſt einem guten Hafen und der Citadelle S. Filippo, auff der Inſul Minorca.

Maones, ſeynd eine Art kleiner Türckiſchen Schiffe.

Maquignon, ein Roßtäuſcher oder Pferd-Händler.

Marabout, alſo neñet man den Prieſter der Götzen in Guinea, und in dem Lande der Negres. Der Groß Marabout iſt die zweyte Perſon im Königreich Ardres in Gui-

Guinea, welcher ſowohl die Religions- als die Staats-Sachen entſcheidet.

Maracaibo, Marecaya, Stadt in der Provintz Venezuela in Caſtilia aurea, an der Küſte des Sees Marecaya. Sie hat einen vortrefflichen Hafen.

Maragnan, *Inſula Maraniana*, kleine Inſul in Süd-America, auf einem Golfo, welcher ſich in die Nördliche Küſte von Braſilien erſtrecket. Sie hat eine Stadt gleiches Nahmens, und iſt ſelbige die Haupt-Stadt der Capitania Maragnan. Dieſe liegt in Terra Firma zwiſchen den Capitanien Para und Siara.

Maragnon, Xauxa, groſſer Fluß in Süd-America, welcher in einem See bey Guanuco in Peru entſpringet, und ſich in den Fluß der Amazonen ergeuſt.

Maramarus, Grafſchafft und Stadt in Ober-Ungarn, längs dem Carpathiſchen Gebürge.

Marana, Maranella, Fluß in der Campagna di Roma, welcher ſich in zwey Arme zertheilet, deren einer in den Fluß Teverone, der andere aber in die Tyber fället.

Maranen, ſuche Marrane. pag. 818.

Marans, Fluß in der Landſchafft Aunis, am Fluß Seure Niortoiſe.

Maraſch, Haupt-Stadt des Beglerbeglic Maraſch in Natolien, am Euphrate gelegen.

Marata, kleines Königreich in Nord-America, nicht weit von dem neuen Königreich Mexico, und dem Mar Vermejo.

Maraton, Stadt in Griechenland in der Provintz Achaja, am Golfo di Negroponte.

Maraude, aller à la maraude, auf die *Maraude* gehen, ſaget man in Franckreich von ſolchen Soldaten, welche ſich heimlich aus dem Lager begeben, um das Land-Volck ohne Ordre und ohne Anführer auszuplündern. Weil nun ſolches insgemein von elenden Soldaten geſchiehet, ſo rechnet man alle diejenige unter die Maraude, oder Maraudeurs, welche kranck, oder ſonſten zu Dienſten untüchtig seynd.

Maravedis, iſt eine kleine Kupffer-Müntze in Spanien, deren 95. ein Drittel vom Thaler oder 1. Frantzöſiſch Pfund ausmachen.

Maraz, die Haupt-Stadt in Alauduli in Natolien.

Marbach, kleine Stadt am Necker, wo die Murr hinein fället, 3. Meilen von Heilbrunn, im Hertzogthum Wirtemberg, allwo eine Brücke hinüber gehet.

Marburg, ſuche Marchpurg.

Marca, kleine Inſul auff dem Golfo di Venezia, der Republic Raguſa zugehörig.

Marca d' Ancona, ſuche Ancona. pag. 57.

Marca Trevigiana, ſuche Treviſano.

Marcana, kleine Stadt in Dalmatien, nebſt einem Biſchoffthum, ſo mit dem zu Trebigna vereiniget iſt, und unter das Ertz-Bißthum zu Raguſa gehöret.

Marcaya, ſuche Maracaibo. pag. 807.

Marcet, ein Chur-Trieriſches Städtlein.

Marchdorff, kleine Stadt im Biſchoffthum Coſtnitz.

Marche, Provintz im General-Gouvernement Lion in Franckreich, nebſt dem Titul einer Grafſchafft, welche gegen Weſten an Poitou, gegen Norden an Berry, gegen Oſten an Auvergne und gegen Süden an Limoſin grentzet.

Marche en Famine, *Martia Famina*, kleine Stadt und Prevoté im Lützemburgiſchen Gebiet, der Kron Spanien gehörig.

Marchena, *Marcia*, kleine Stadt in Andaluſien.

Marchfield, Stadt in Gloceſtershire.

Marchiennes, kleine Stadt und berühmte Abtey am Fluß Scarpe in Flandern.

Marchiennes-au-Pont, kleine Stadt zur lincken Hand der Sambre im Stifft Lüttich.

Marchpurg, Landsfürſtliche Stadt in Steyermarck an der Drau, nebſt einem feſten Schloß, 9. Meil. von Grätz.

March-Route, heiſt der Weg, den eine Armee im marſchieren nimmt.

Marchthal, Kloſter an der Donau in Schwaben, deſſen Abt ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Marciliana, ein Venetianiſches Schiff, welches das Bildniß St. Marci führet.

Marcioniten, Chriſtl. Ketzer, deren Haupt Marcion im II. Sec. zwey Götter, einen guten, nemlich der das Evangelium eingeführet, und einen böſen, der das Geſetz gegeben, ſtatuirte, ſich ſelbſt den Titul JEſus Chriſtus gab, die Heyrathen

verwarff, und die Sacramenta durch Weiber adminiſtriren ließ.

Marck, March, *Terminus Helvetiorum*, ein gewiſſes Gebiet in der Schweitz, dem Canton Schweitz gehörig.

Marck, March, ſuche **Moran.**

Marck, Graffſchafft im Weſtphäliſchen Kreiß, welche gegen Norden an das Stifft Münſter, gegen Oſten an das Hertzogthum Weſtphalen, und gegen Weſten an das Hertzogthum Bergen grentzet, dem König in Preuſſen gehörig.

Marck, heiſſet ſo viel, als eine Grentze.

Marck-Brait, ſuche **Breit.** pag. 201.

Marck Brandenburg, ſuche **Brandenburg.** pag. 196.

Marck, iſt an Silber-Gewicht 16. Loth.

Marck-Bibert, ein Biſchöfflich-Würtzburgiſches Amt in Francken.

Marck Goldes, iſt in Engelland 33. Schilling und 4. Pence oder Sous.

Marck Silbers, iſt in Engelland 13. Schilling und 4. Pence oder Sous.

Marck-Silber-Geld, iſt in Schweden 8. Oer, Silber- oder Weiß-Oer, und machen deren 4. einen Schwediſchen Thaler, 8. aber einen Reichs-Thaler.

Marck-Schottiſch, iſt 14halb Pence oder Sous.

Marck-Lübiſch, iſt ein Drittel eines Thalers oder 8. gr. und ſonderlich in Hamburg gebräuchlich.

Marck-Stück Danske, iſt ein Sechstheil eines Thalers. **Bremer Marck-ſtück**, iſt eine Bremiſche Silber-Müntze, und macht ein doppelt Marck-Stücke 4. Kopffſtücke, ein enckelt oder einfaches aber 2. und ein halbes Marckſtück 4. Kopff-Stücke $1\frac{1}{2}$ doppelte oder 3. enckelte machen einen Rthr.

Marckelsheim, kleine Stadt $1\frac{1}{2}$ Meile unterhalb Bryſach, dem Biſchoffthum Straßburg gehörig.

Marck Einetsheim, Flecken in Francken dem Grafen von Limpurg gehörig.

Marck-Klebern, Flecken 1. Meile von Leipzig, auf der Straſſe nach Borna und Altenburg.

Marckliſſa, kleine Stadt an den Ober-Lauſitziſchen Grentzen am Fluß Queis.

Marck-Ranſtadt, Flecken zwiſchen Leipzig und Lützen, ins Stifft Merſeburg gehörig.

Marckſuhl, Schloß und Flecken in Thüringen, 1. Meile von Eiſenach, an der Werra, dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenach gehörig.

Marckt-Schiffe, heiſſet man diejenigen, ſo täglich oder wöchentlich von einer Stadt zur andern, auf den groſſen Flüſſen hin und her fahren.

Mardick, war in vorigen Kriegen ein feſtes Fort, zwiſchen Duynkirchen und Grävelingen.

Marechia, *Ariminus*, Fluß welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich zu Rimini in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Marenge, Marvejol, Maruege, kleine Stadt in Languedoc, am kleinen Fluß Colange.

Mareſchal de France, iſt ein Officirer der Kron Franckreich, welcher in der Frantzöſiſchen Sprache un General né des Armées du Roy, das iſt ein gebohrner **General der Königlichen Armeen** heiſſet, weil nemlich ſeine Charge mit ſich bringet, daß er eine oder die andere Armee commandiret. Sie haben einen mit Lilien beſtreueten Stab, zum Zeichen ihrer Würde, und nebſt dem Eyd, welchen ſie bey Empfangung ſolches Stabes dem König leiſten, ſchwören ſie auch zu ſolchem Ende vor dem Parlament zu Paris. Sie ſeynd die Schieds-Richter der Streitigkeiten, welche abſonderlich der Ehre wegen unter dem Adel entſtehen, und haben Marſchall-Lieutenante unter ſich, welche ihnen beyſtehen. Anietzo iſt dieſer Mareſchaux de France eine groſſe Anzahl. Wenn man an einen ſolchen Mareſchal ſchreibet, ſo tituliret man ihn Monſeigneur. Der König in Franckreich aber nennet ſie Couſins oder Vetter.

Mareſchal de Camp, iſt eine Generals-Perſon, die ihren Rang unmittelbar nach dem General-Lieutenant kriegt, und der, wenn die Trouppen auffbrechen, nebſt dem Mareſchal de logis die Ordre von der Marſch-Route vom General holet. So bald nun die Armee ins Campement einrücket, ſo nimmt er die groſſe Wacht, und macht dem commandirenden Gene-

ral die Beſchaffenheit des Lagers zu wiſſen. Es befinden ſich bey einer Armee wol 2. Mareſchaux de Camp, nachdem nemlich dieſelbe ſtarck iſt, und dieſe wechſeln mit einander in ihrer Verrichtung. Sie ſollen von rechtes wegen brave, erfahrne und kluge Leute ſeyn, ſintemalen ihre Verrichtung ſich nicht allein auf die Schlagung eines Lagers beziehet, ſondern man giebt ihnen auch offtermahls das Commando über einige Detachementer, und läſſet ſie an gewiſſen Orten bey Belagerungen die Attaque führen.

Mareſchal de bataille, iſt ein vornehmer Officirer, der dem Quartiermeiſter die Poſten anweiſet, wo er die Corps de garde von einem Campement hinſtellen ſoll. Er concertiret mit dem Mareſchal de Camp, der zugegen iſt, die Marſch-Route der Armee, und ſtellet dieſelbe in Schlacht-Ordnung, wenn ſich Gelegenheit darzu præſentiret. Doch dieſe Charge iſt aus erheblichen Urſachen bey den Frantzoſen meiſtens abkommen, und das eintzige Regiment von der Garde hat einen Mareſchal de bataille, der zwar den Tittel und Gage davon kriegt, ſelten aber ſeine Charge würcklich exerciret.

Mareſchal des filles de la Reine, iſt ein Hof-Bedienter, der vor die Logementer und Taffel der Königl. Princeßinnen Sorge träget.

Mareſchal de Logis, Quartiermeiſter, wenn man von der gantzen Armee redet, bedeutet denjenigen Officier, der vor den Marſch und das Lager der Armee ſorget, und der alle Tage vom General vernimmt, wohin die Armee marſchieren oder ſich lagern ſoll. Er ordiniret den Platz, und weiſet die übrigen Quartiermeiſter eines ieden Regiments an. Er lieſet einen Platz zum Quartier des Königs aus, er bemerckt die Logementer des General-Staabes, er poſtiret die Artillerie und Marquetender an bequeme Stellen, und auff dem Marſch zeigt er dem General die Paſſagen und deſiléen an. Jede Armee hat einen ſolchen Mareſchal de Logis, und derſelbe ſoll von rechts wegen nicht allein Courage, ſondern auch gute Wiſſenſchafft in der Geographie haben.

Mareſchal de logis de Cavallerie, macht die Quartiere vor die Officiers und Soldaten ſeiner Compagnie, hat die Rolle von den Reutern und ihren Quartieren, viſitiret die Ställe, wo ihre Pferde ſtehen, und erſetzet den Abgang an Satteln und anderer Equippage. Er beſtellet die Corps de garde, wo ſie hingehören, und wenn die Compagnie marſchieret, ſo reitet er hinten nach, daß niemand aus ſeinem angewieſenen Glied entweichen möge. Jede Compagnie von Gendarmes hat 2. Marechaux de logis, ingleichen jede Compagnie von denen Chevaux-legers oder leichten Pferden, aber jede Compagnie von den Grands Mousquetaires haben deren 6. Ein Marechal de logis d' Infanterie verrichtet bey dem Fußvolck eben das, was jener bey der Reuterey thut, doch hat iedes Regiment von der Infanterie nur 1. Quartiermeiſter.

Mareſchausſée, iſt eine Gerichtbarkeit derer Prevots des Marechaux, und ſeynd, ohne die in dem Palais zu Paris, 180. dergleichen Marechausſées in Franckreich, allwo die Prevots des Mareſchaux nebſt 7. Officirern aus dem nechſten Preſidial nicht allein denen Räubern und Landläuffern den Proceß machen, ſondern auch in einigen andern Fällen das Recht ſprechen.

Maretimo, kleine Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, nicht weit von Sicilien, des Honigs wegen berühmt.

Margarita, eine von den Antilliſchen Inſuln Sottovento, welche den Holländern gehöret, und unfruchtbar iſt; iedoch werden die ſchönſten Perlen in gantz America daſelbſt gefiſchet.

Margate, Marguet, ſiehe Marygate. p. 822.

Marggraff, iſt im Röm. Reich eine Fürſtliche Würde, welche nach Käyſers Carl des groſſen Zeiten erblich gemachet worden, da es zuvor nur ein Amt einer gewiſſen Perſon geweſen, und ſo viel geheiſſen hat, als ein Marck- oder Grentz-Richter.

Marggraffſtadt, eine neue Stadt im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Margot, iſt das diminutivum von dem Nahmen Margaretha, und deutet ſo viel, als bey

bey den Hochdeutſchen der Nahme Gretgen.

Margozza, kleine Stadt in der Grafſchafft Anghiera, am kleinen See Margozza.

Marguillier, heiſſet bey den Frantzoſen ſo viel, als im Deutſchen ein Kirchen-Vorſteher oder Kirchen-Vater.

Mariage, Heyrath, Vermählung.

Mariager, kleine Däniſche Handelſtadt, zum Stifft Arhus in Nord-Jütland gehörig, liegt im Cattegat, und hat einen guten Hafen.

Marialva, der Haupt-Ort einer Grafſchafft gleiches Nahmens in Portugal.

Marianes, Sierra Morena, ein Gebürge in Spanien, welches ſich von Oſten gegen Weſten erſtrecket, vom Fluß Guardarmena biß an das Ende der Provintz Eſtremadura. Das Theil gegen Oſten heiſſet la Navas de Toloſa, und der Paß daſelbſt wird Puerto Muradal genennet.

Maribo Däniſches Städtgen auf der Inſul Laland, woſelbſt ehemals ein ſchönes Nonnen-Kloſter der H. Brigitten zu Ehren fundiret geweſen, davon jetzo nur die Rudera noch übrig zu ſehen ſind.

Mariemont, ſuche **Marienburg** in Hennegau.

Marienberg, Berg-Stadt in Meiſſen, Chur-Sachſen gehörig, an den Böhmiſchen Grentzen, 4. Meilen von Commothau, und 7. von Dreßden.

Marienburg, Woywodſchafft im Polniſchen Preuſſen. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls **Marienburg**, welche am Fluß Nogat liegt, und ein feſtes Schloß hat, auch haben die Evangeliſchen eine Kirche vor der Stadt.

Marienburg, Mariabourg, Haupt-Stadt in der Irländiſchen Grafſchafft Queenſcounti.

Marienburg, Mariemont, eine kleine, aber feſte Stadt im Hennegau, von der Hungariſchen Königin Maria, einer Schweſter K. Caroli V. alſo benahmet, weil ſie es, als Gouvernante von den Niederlanden, auf ſeine Ordre zwiſchen 2. Waſſern, 4. Meilen von Rocroix in Champagne, 1542. bauen laſſen.

Mariendale, eine Abtey im Luxemburgiſchen, 2. Stunden von der Stadt dieſes Nahmens.

Marien Fort, oder Fort de St. Marie, an dem lincken Ufer der Schelde, 2. Meilen unter Antwerpen, in dem Land von Waes, den Spaniern zuſtändig.

Marien-Groſchen, Deutſche Silber-Müntze in Lüneburg. und Braunſchweigiſchen Landen, welche 8. gute Pfennige gilt, und deren 36. einen Reichs-Thaler machen. Ihr. Königl. Maj. in Preuſſen hat auch unlängſt dergleichen einfache, doppelte und vierfache Marien-Groſchen müntzen zu laſſen angefangen. Ein **Marien-Gülden** macht 20. Marien Groſchen oder 13. ggl. 4. Pf.

Marienhuſen, Stadt in Liefland, der Kron Polen zugehörig.

Marienland, *Terra Maria*, eine Provintz in Nord-America in Canada, denen Engelländern gehörig, und wird Taback von dannen gebracht.

Marienſtadt, kleine Stadt am See Wener in Weſt-Gothland.

Marienſtern, Römiſch-Catholiſches Kloſter in der Ober-Lauſitz.

Marienthal, Römiſch-Catholiſches Kloſter in der Ober-Lauſitz.

Marienthal, Evangeliſches Kloſter und Abtey unweit der Stadt Helmſtädt im Braunſchweigiſchen. Es iſt allezeit ein Profeſſor Theologiæ aus Helmſtädt Abt daſelbſt.

Marienthal, ſuche **Mergentheim.**

Marientraut, ein Schloß, 1. Meile von Speyer gelegen.

Marienwerder, Stadt und Schloß in der Landſchafft Hockerland an den Pomerelliſchen Grentzen.

Marienzell, *Mariæcellæ*, Kloſter in Ober-Steyermarck, an den Oeſterreichiſchen Grentzen, allwo eine berühmte Wallfahrt iſt.

Marigalante, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento. Sie iſt ſehr fruchtbar, und wird anietzo von den Frantzoſen beſeſſen.

Marignano, Melignano, *Merinianum*, kleine Stadt am Fluß Lambro im Meyländiſchen Gebiet.

Marine, heiſſet die Schiff- oder See-Fahrt, ferner die See-Kunſt, und deñ auch das geſamte See-Volck, wie auch die Verfaſſung der See-Sachen.

Marinier, iſt ein zu der Schiffs-Equipage beſtelleter Officier. Es ſeynd die Officiers Mariniers folgende: Der Schiffer, der Bootsmann, der Steuermann, der Boſſemann, der Ober-Schiffs-Zimmermann, der Ober-Segel Macher, u. a. m. Unterweilen werden auch die Matroſen oder Boots-Knechte Mariniers genennet. Ferner heiſſen Mariniers diejenigen, welche die groſſen Fahrzeuge auff den Flüſſen führen.

Marino, kleine Stadt, 3. Deutſche Meilen von Rom, dem Fürſten Colonna gehörig.

Marionetten, eine Art von Puppen, oder kleinen angekleideten Menſchen-Bildern, ſo durch einen Drat auf dem Theatro beweget, und allerhand Comödien oder Begebenheiten von den Neben-Perſonen zwiſchen den Scenen darbey recitiret werden.

Marißfeld, ſchönes Schloß in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, 2. Stunden von Meinungen, gehört denen Herrn Marſchallen.

Mariza, groſſer Fluß in Romanien, welcher ſich in den Archipelagum ergeuſt.

Markirch, Stadt im Ober-Elſaß im Leberthal, an den Lothringiſchen Grentzen.

Marle, kleine Stadt am Fluß Serre in Tieraſche in der Picardie.

Marlborough, Marleberg, Marlebridge oder Marlinsborough, iſt eine Stadt in Engelland, in der Provintz Wilt, am Fluß Kennet, nebſt einer Graffſchafft gleiches Nahmens, von welcher der itzige Engliſche Generaliſſimus Mylord Duc de Marlborough den Titel führet, und der wegen ſeiner unvergleichlichen Dienſte nunmehro von dem Käyſer in Reichs-Fürſten-Stand erhoben und mit der Herrſchafft Mindelheim in Schwaben unter dem Titul eines Fürſtenthums, belehnet worden. Sie hat im XIII. Sec die Ehre gehabt, daß die groſſe Verſammlung der Reichs-Stände daſelbſt geweſen, auf welcher die zwiſchen dem König Henrico III. und dem Adel obſchwebende Irrungen durch einen Parlaments-Schluß aus dem Grunde gehoben worden, der noch itzo Statutum de Marleborough heiſſet, und ein anſehnlich Stück der Jurisprudentz von Engelland, abſonderlich in Sachen die Cleriſey betreffend, ausmachet.

Marlow, kleine Stadt und Amt im Hertzogthum Mecklenburg.

Marlow, Stadt in Barkeshire.

Marly, Königlich Frantzöſiſches Luſt-Schloß, allwo der König die meiſten Staats-Verſammlungen hält, und wo er niemand, als ſeinen Räthen, Audientz giebt.

Marmande, Stadt in der Landſchafft Agenois, bey der Garonne.

Marmarique, Landſchafft im Königreich Barca in Africa.

Marmirolo, ein ſchönes Luſt-Schloß des Hertzogs von Mantua, darinnen 280. Zimmer zu finden ſeynd.

Marmora, das Meer von Marmora, *Propontis*, iſt ein Meer-Buſen des Mittelländiſchen Meeres, zwiſchen Romanien in Europa und Natolien in Aſia, und wird es durch die Meer-Enge derer Dardanellen mit dem Archipelago, durch die Meer-Enge bey Conſtantinopel aber mit dem ſchwartzen Meer vereiniget.

Marmora, die Inſuln von Marmora ſeynd vier Inſuln auff dem Meer di Marmora, wovon es ſeinen Nahmen hat, nemlich *Marmora*, als die gröſte, *Abezia*, *Coutalli* und *Gadaro*. Marmora, iſt die gröſte unter ihnen, und ihre Haupt-Stadt hat gleichen Nahmen. Andere zehlen derſelben 5. und nennen ſie Marmora, Baſcialiman, Echnich, Baglia und Imaral. Ihr Erdboden iſt ſo gut, daß ſie faſt gantz Conſtantinopel mit Wein um einen wohlfeilen Preiß verſehen.

Marne, *Matrona*, groſſer Fluß in Champagne, welcher ſich oberhalb Paris in die Seine ergeuſt.

Maro, kleine Stadt an der Genueſiſchen Küſte, im Thal Maro, ſo als ein Marggraffthum zu dem Fürſtenthum Oneglia gehöret.

Marocco, *Marochium*, Königreich in der Barbarey in Africa, welches gegen Norden an das Königreich Fez, gegen Oſten an Segelmeſſe und Darha, gegen Süden an Teſſe, und gegen Weſten an das Atlantiſche Meer grentzet. Seine 7. Provintzen

vintzen ſeynd *Ducala*, *Hea*, *Suſa*, *Guzula*, *Marocco*, *Haſcora* und *Tedles*. Es iſt reich an Wachs, Mandeln, Kupffer und Camelen. Der König aber, welcher ſich insgemein einen Käyſer tituliret, herrſchet zugleich über Fez und Tafilet. Die Haupt-Stadt Marocco liegt in der Provintz gleiches Nahmens am Fluß Niffis.

Moroilles, eine Abtey im Hennegau, 1. Stunde von Landrecy.

Marolſtein, ein Fürſtl. Bambergiſches Schloß.

Maroniten, ſind Chriſten in der Levante, welche eine abſonderliche Secte machen, und iſt ihre Religion aus der Römiſch-Catholiſchen und Griechiſchen zuſammen geſetzet. Sie bewohnen in Syrien den Berg Libanon, haben ihre Patriarchen, wie auch Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe und Pfarrer; jedoch ſeynd ſie ſo arm, daß die Pfarrer nebſt den meiſten Biſchöffen von der Hand-Arbeit leben müſſen. Sie haben ſich etlichemal mit der Röm. Kirche vereiniget, und Pabſt Gregorius XIII. hat zu Rom ein Collegium geſtifftet, darinnen die jungen Maroniten von den Jeſuiten informiret, und hernach wieder nach Hauſe geſchickt worden.

Maros, Maroſch, *Mariſus*, *Maruſus*, ein groſſer Fluß in Ungarn, welcher im Carpathiſchen Gebürge in Siebenbürgen entſpringet, und ſich Segedin gegen über in die Teiſſe ergeuſt.

Maroſtica, Moroſtica, Feſtung im Vicentiniſchen Gebiet.

Marpach, ſuche **Marbach**. pag. 808.

Marpurg, Stadt an der Löhne in Ober-Heſſen, nebſt einem feſten Schloß und Univerſität, welche 1526. geſtifftet worden, dem Landgraffen zu Heſſen-Caſſel gehörig.

Marquartſtein, kleine Stadt am Fluß Acha in Ober-Bayern, im Rent-Amt München, nebſt einem alten und hohen Berg-Schloß.

Marquetender, ſeynd Kramer, welche entweder der Armee oder andern Kriegs-Völckern nachfolgen, und Lebens-Mittel mitführen, um ſelbige an die Soldaten zu verkauffen, oder welche ſich eben ſolcher Urſache wegen bey den Garniſonen befinden.

Marquette, eine Abtey in der Gegend Lille oder Ryſſel in Flandern.

Marquis, iſt in Franckreich der Titul desjenigen, welcher ein anſehnliches Gebiet beſitzet, ſo durch ein Königl. Diploma zu einem Marggrafthum erhöhet worden iſt. In Engelland haben die Marquis ihre Stelle unmittelbar nach den Hertzogen, und alſo vor den Grafen, in Franckreich aber nach den Grafen. Doch beſcheiden ſich die vernünfftigen Frantzoſen ſelbſt, daß ſie zwiſchen einem Deutſchen Marggrafthum und einem Frantzöſiſchen Marquiſat einen Unterſcheid machen, und daher die Deutſchen Marggrafen niemals les Marquis, ſondern les Marggraves betitteln.

Marr, Provintz in Nord-Schottland, welches eine von Badenoch biß an das Deutſche Meer reichende Erdzunge iſt

Marrane, iſt ein ſchimpfflicher Nahme, welchen man denjenigen Spaniern giebt, die im Verdacht ſeynd, ob ſeyen ſie von Jüden oder Mahometanern entſproſſen.

Marrevadis, ſuche Maravedis. pag. 807.

Marris, Provintz in Nord-Schottland, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Marro, Metauro, Fluß in Calabria oltra, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in das Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Mars, war bey den alten Heyden der ſo genañte Kriegs-Gott, wird vor den Krieg ſelbſt gar offters in Zeitungen gebraucht.

Mars, Hune, ein runder Boden, mit Balcken unterſtützet, welcher um den Top eines Maſtes rund herum gehet, und dienet derſelbe den Schiff-Knechten darzu, daß ſie darauff ſtehen können, um ihre Arbeit an dem Tou-Werck und ſonſten zu verrichten.

Mars-Segel, der groſſe Mars-Segel, iſt ein Schiff-Segel, ſo an der groſſen Steng des mittlern Maſt-Baumes geführet wird. Der Vor-Mars-Segel wird an der Focken-Steng geführet, das Seil aber, wodurch dieſes Segel auff und nieder gezogen wird, heiſſet Vor-Mars-Segels-Fall.

Mars-Segels-Fall, iſt dasjenige Seil, wodurch die Mars-Segel-rae auf und niedergezogen wird.

Marſal, Flecken am Fluß Seille in Lothringen, welcher ſowohl wegen des Moraſtes, als auch wegen der angelegten Wercke ſehr feſte iſt, und der Kron Franckreich gehöret.

Marſala, Stadt im Val di Mazara in Sicilien.

Marſan, Landſchafft in denen Landes in Gaſcogne, der Fürſtlichen Lothringiſchen Linie von Armagnac gehörig.

Marſaquivir, ein Hafen am Africaniſchen Meer, an der Barbariſchen Küſte, bey der Stadt Oran. Er gehöret der Kron Spanien.

Marſch, la marche, iſt eine Ordnung, welche die Armee hält, indem ſie von einem Ort zum andern fortrücket, und beſtehet er meiſtentheils in 3. Linien, in dem das Fußvolck die Avantgarde hat, die Artillerie und Bagage aber den mittlern Theil oder das Corps de Bataille, und die Reuterey die Arrieregarde machet.

Marſchall, dieſes Wort kömt noch aus der alten Deutſchen Sprache her, und bedeutet einen Stall-Verweſer, Stallmeiſter und dergleichen; iſt hernach zu einem Ehren- auch adlichen Geſchlechts-Worte gediehen; hat aber nach dem mancherley Zuſätze bekommen, als Ertz-Marſchall, Erb-Marſchall im Römiſchen Reich und deſſen Fürſtenthümern. An Fürſtlichen Höfen hat man Ober-Marſchalle, Hof- Hauß- Reiſe- und Futter Marſchalle. u. d. m.

Marſchall, oberſte Marſchall des Groß-Hertzogthums Lithauen, thut hieſelbſt alles, wenn der König von Polen zugegen iſt, oder wenn der Reichs-Tag allhier gehalten wird, was der Groß-Marſchall in Polen ſonſt zu verrichten pfleget.

Marſchlande, oder die ſo genañten Vier Lande, ſind gewiſſe Diſtricte, an der Elbe, nemlich die alte Gamme die neue Gamme, der Kirchwerder, und die Koſlack. Dieſe vier Ländlein liegen uhrſprünglich auff dem Nieder-Sächſiſchen Grund und Boden, gehören unter das Amt Bergerdorp, welches die Städte Hamburg und Lübeck gemeinſchafftlich beſitzen, und von Hertzog Friedrich dem IV. ums Jahr 1420. erb- und eigenthümlich an ſich gebracht: werden ſonſt durch den Elbſtrom vom Hertzogthum Lüneburg abgeſondert und unterſchieden.

Marſch-Route, iſt der weg, der einer Armee zu nehmen vorgeſchrieben wird.

Marſch-blaſen, iſt das Zeichen, welches die Feld-Trompeter geben, wenn die Armee auffbrechen ſoll.

Marsdiep, eine Meer-Enge zwiſchen dem Texel und Nord-Holland, durch welche man aus dem Deutſchen Meer in die Süder-See kömmt.

Marſeille, Marſilien, *Maſſilia*, groſſe und ſchöne Handel-Stadt an der Küſte von Provence, nebſt einem ſichern Hafen, welcher mit zwey Citadellen verſehen iſt. Allhier ſtehen die Frantzöſiſche Galeren, und ſiehet man hieſelbſt ein ſchönes Arſenal, darinnen ſie gebauet werden. Der Biſchoff von Marſeille gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum zu Arles.

Marſico Nuova, kleine Stadt im Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Salerno gehörig.

Marſico Vecchio, kleine Stadt in Baſilicata, am Fluß Acri.

Marſigliana, iſt ein mittelmäßiges Venetianiſches Schiff, welches nur in dem Golfo di Venezia und andern Dalmatiſchen Küſten gebraucht wird. Es hat ein groſſes viereckigtes Fördertheil, und die gröſte Marſigliana hat 4. Maſte, die kleinen aber haben keinen Hinter-Maſt. Ihre Ladung iſt ungefehr 14. biß 15000. Centner.

Marſonowitz, groſſe Inſul auff dem Moſcowitiſchen Meer, zu der Provintz Dwina gehörig.

Marſtall, beſtehet an einem Fürſtl. Hofe aus einer groſſen Anzahl Stall-Bedienten, Kutſchen, Pferde und alles was zu Fortbringung der Fürſtl. Herrſchafft in und auſſer Landes erfordert wird.

Marta, Haupt-Stadt des kleinen Königreichs Marta in der Landſchafft Malabar.

Martaban, Königreich in der Halb-Inſu von Indien, jenſeit des Gangis, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens, welche einen

nen guten Hafen hat. Es gehöret zum Königreich Pegu.

Martaban, der Golfo von Martaban oder Pegu, iſt ein Theil des Golfo von Bengala, am Einfluß des Fluſſes Pegu, zwiſchen den Küſten von Pegu und Martaban.

Martaloſen, ſeynd einige Leute in Ungarn, welche ſich zwar zu dem Chriſtenthum bekennen, iedennoch aber heimlich auff die Chriſten-Kinder lauren, um ſelbige den Türcken zu verkauffen.

Martegres, Stadt nebſt einem See-Hafen in der Provence.

Martel, kleine Stadt in Quercy, am Fluß Dordogne.

Martialiſch, kriegeriſch, auff Soldaten Art, tapffer.

Martigues, *Martigium*, *Maritima Colonia*, Stadt in Provence, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, dem Hertzog von Vendome gehörig. Der groſſe See, daran ſie lieget, wird la Mer du Martigues genennet, aus welchem man durch einen Canal in das Mittelländiſche Meer kommen kan.

Martinach, Stadt im Walliſer-Lande an der Rhone.

Martinique, Matanino, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento, allwo ſich die Frantzoſen feſte geſetzet haben; iedoch beſitzen die Caraibes annoch den Oeſtlichen Theil.

Martinow, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Martinsberg, ein hohes Gebürge in Tyrol, nicht weit von Inſpruck, wo ſich Käyſer Maximilian I. auff der Gemſen-Jagd verſtiegen hat.

Martinsburg, alſo nennet man das Churfürſtl. Reſidentz-Schloß zu Maintz.

Martorano, kleine und ziemlich wüſte Stadt in Calabria citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Coſenza gehörig.

Martyrologium, iſt ein Buch, in welchem die Gedächtniſſe der heiligen Märtyrer auff ieden Tag verzeichnet ſtehen.

Marvaon oder Marvan, kleiner Ort in der Provintz Alentejo in Portugall, an den Grentzen des Spaniſchen Eſtremadura, zwiſchen Valencia d'Alcantara und Portalegre, welcher von den Alliirten 1705. bombardiret worden.

Marveil, eine Abtey der Auguſtiner-Münche in der Gegend Arras.

Marville, kleine Stadt im Luxemburgiſchen Gebiet, theils der Kron Franckreich, theils dem Hertzog in Lothringen gehörig.

Marwinsholm, ein ſchönes Schloß in Schonen, 1. halbe Meile von Yſtädt, gehört denen Königsmärckiſchen Erben zu.

Marxhauſen, einer derer 4. hohen Hoſpitäler in Heſſen, 1. Stunde von Rumburg, in welchem über 400. gebrechliche Weibes-Perſonen verpfleget werden.

Marygate, Margate, Marguet, iſt eine Anfuhrt der Schiffe auf der Temſe, ſo von Holland nach Engelland kommen, und ſehr bequem zum ausſteigen iſt.

Maryland, ſuche Marienland. pag. 814.

Maſagan, eine Feſtung im Königreich Marocco, den Portugieſen zugehörig.

Maſanares, ſuche Mancanares. pag. 802.

Masbata, eine von den Philippiniſchen Inſuln, ſo den Spaniern zugehöret.

Maſcalat, Königreich und Stadt im glückſeligen Arabien.

Maſcaté, ein ſouveraines Fürſtenthum und Stadt im glückſeligen Arabien, welche klein, aber die fruchtbareſte des gantzen Landes iſt. Ihr Fürſte hat die ſchönſte Perle der gantzen Welt: Nicht zwar ihrer Gröſſe wegen, indem ſie nur 12. Carat wieget; ſondern weil ſie ſo klar iſt, daß man faſt hindurch ſehen kan.

Maſcon, Macon, *Matiſco*, Stadt in der Landſchafft Maſconois in Burgund an der Saone, über welche eine ſteinerne Brücke gehet. Sie hat ein Bailliage und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Lion gehörig.

Maſcopey, iſt ſo viel als eine Handels-Geſellſchafft, welche Kauff-Leute unter einander auffgerichtet haben.

Maſculit, iſt eine Indianiſche Chalouppe, deren Rand mit einer Art von langem Graſe bekleidet iſt, und ſeynd die Ritze mit Moos von Bäumen verſtopffet.

Maſeyck, *Maſicum*, kleine befeſtigte Stadt in der Grafſchafft Loots, im Stifft Lüttig, an der Maas zur lincken Hand.

Maſ-

Maſſa, Königreich und Stadt im glückſeeligen Arabien.

Masfeld, Schloß und Amt im Hennebergiſchen Gebiet, dem Hertzog von Sachſen-Meinungen gehörig, lincker Hand an der Werra, 1. kleine Stunde von der Stadt Meinungen. Es war im 30jährigen Kriege eine bekannte Feſtung, deren Auſſenwercke ſind aber ſeit 1682. meiſt demoliret worden. Das Schloß aber iſt annoch in guten Stande.

Masham, Stadt in Yorkshire.

Maſi, Mazi, kleiner befeſtigter Ort in Italien im Poleſiniſchen Gebiethe, an der Adige.

Maſiers, befeſtigte Stadt in der Landſchafft Retelois in Champagne.

Maslaw, ein geringer Flecken, im Fürſtenthum Oelß, unter das Stifft Trebnitz gehörig, aber wegen eines Berges, ſo der Töppelberg heiſſet, in Schleſien ſehr bekandt, weil man daſelbſt viel 100. Urnas ſepulchrales oder Heydniſche Todten-Töpffe, mit Aſche, Knochen und Metallinen reliquiis vermiſcht ausgegraben.

Maslipatan, Stadt im Königreich Golconda, an der Küſte des Indianiſchen Meeres.

Maſovien, Maſuren, Landſchafft in Polen, welche gegen Norden an Preuſſen, gegen Weſten an Cujavien und Groß-Polen, gegen Süden an Klein-Polen, und gegen Oſten an Lithauen grentzet. Sie iſt ſehr fruchtbar an Getreyde, und beſtehet aus 3. Woywodſchafften, welche ſeynd Czersko, oder das Hertzogthum Maſovien, Bielsko oder Podlachien, und Ploczko.

Maſque, eine Larve und Bedeckung des Angeſichts, ingleichen die Verkleidung in einen fremden und ungewöhnlichen Habit, dergleichen zur Zeit des Carnevals zu geſchehen pfleget. Gleichnißweiſe bedeutet dieſes Wort, Liſt, Betrug und Verſtellung.

Masquerade, iſt eine Verkleidung und Verkappung gewiſſer Perſonen, welche zur Luſt beyſammen ſeyn, und gantz etwas anders vorſtellen wollen, als ſie ſonſt in der That ſind. Dergleichen Masqueraden werden an vornehmen Höfen, und unter dem höhern Adel gemeiniglich bey Solennitäten, Aufzügen, Bällen und Aſſembléen, wie auch Schlittenfahrten vorgenommen.

Maſſa, Hertzogthum, welches der Oeſtliche Theil von der Landſchafft Lunegiana in Toſcana iſt, und dem Hauſe Cibo zugehöret. Es iſt ein Reichs-Lehn, ſtehet aber unter Spaniſchen Schutze. Die Haupt-Stadt heiſſet Maſſa di Carrara, und liegt am Fluß Frigido, nicht weit vom Meer. Dieſes Land iſt eigentlich das ſouveraine Marquiſat Maleſpina, welches das Geſchlechte Maleſpina vormals beſeſſen hat.

Maſſa, kleine Stadt im Sieniſchen Gebiet in Toſcana auf einem Hügel. Sie hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Siena gehörig.

Maſſa di Sorrento, Stadt im Principato citra, am Capo della Minerva. Sie hat den Titul eines Fürſtenthums und ein Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Sorrento gehörig.

Maſſacre, ein Blut-Bad, oder grauſames Niederhauen der Menſchen.

Maſſalianer, Euchiten, Enthuſiaſten, waren Ketzer im IV. Sec. lehreten, daß es gnung wäre am Gebet, wenn man gleich keine gute Wercke thäte, wolten die Dreyeinigkeit ſehen können, bildeten ſich ein, daß der Heil. Geiſt ſich bey ihrer Ordination ſichtbarlich herunter lieſſe, u. d. m.

Maſſau, kleine Stadt im Stetiniſchen Diſtrict in Pommern, nebſt einem feinen Schloß. Sie gehöret dem Grafen von Eberſtein.

Maſſerano, Fürſtenthum zwiſchen dem Hertzogthum Meyland und Piemont, nebſt der Haupt-Stadt Maſſerano. Es iſt ein Päbſtlich Lehn, und gehöret dem Geſchlechte Ferrari zu.

Maſſiv, heiſt was rein und ohne Zuſatz iſt. Daher Maſſiv-Gold uñ Silber. Ein maſſiv gegoſſenes Bild, das nicht hohl iſt.

Masmünſter, Stadt mit gedoppelten Mauern und Gräben im Sundgau, am Fluß Tolder.

Maſt, Mat, Arbero Maeſtro, iſt ein langer in die Höhe gerichteter Baum in einem Schiff, an welchen man die Segel henget; iedoch muß er nicht bley-recht ſtehen,

ſtehen, ſondern ſich in etwas nach dem Hintertheil des Schiffes neigen, um dem Stoſſen der Segel deſto beſſer zu wiederſtehen. Es ſeynd vornehmlich dreyerley Maſte, nemlich der groſſe oder mittelſte Maſt, (Le grand Maſt,) der Focke-oder förderſte Maſt, (le Maſt de Miſaine) und der *Bezaans* oder hinterſte Maſt, (le Maſt d' artimon.) Die groſſen Schiffe haben 4. Maſten, und ein jeder derſelben iſt in 2. oder 3. Theile abgetheilet, deren ieder wiederum ein Maſt geneñet wird. Derjenige, welcher forne auf dem Gallion hervorraget, heiſſet die Boegſpriet, Maſt de beaupré. Derjenige, welcher auf den Focke-Maſt gepflantzet iſt, heiſſet die Voorſteng, Fok-ſteng, Mat de hune d' avant. Derjenige, welcher auf den mittelſten Maſt gepflantzet iſt, heiſſet die Groote Steng, le Grand Mat de hune. Derjenige, welcher auf die Voor-ſteng gepflantzet iſt, heiſſet die Groote Bram-ſteng, le Grand Mat de Perroquet. Derjenige, welcher auff den Bezaans-Maſt geflantzet iſt, heiſſet die Kruis-ſteng, le Mat de Perroquet d' artimon. Derjenige, welcher auf die Boeg-ſpriet gepflantzet iſt, heiſſet die Blinde ſteng, Boeg-ſteng, Boom-Blindt, le Mat de Perroquet de beaupré.

Maſtebroek, kleiner und fruchtbahrer Strich Landes nebſt einem Flecken gleiches Nahmens in Ober-Yſſel, zwiſchen der Süder-See, dem ſchwartzen Waſſer und dem Fluſſe Yſſel.

Maſt-Korb, iſt eine Rundung oder Gallerie am mittlern Theil der Schiffs-Maſten, ſo zu Befeſtigung der Stengen dienet. Auf dem obern Maſt-Korb hält ein Matroſe alle Stunden Schildwache, um in der offenen See nach dem Lande oder nach feindlichen Schiffen zu ſehen.

Maſtock, Stadt in Somerſetſhire.

Maſtrant, ein vortreffliches Schloß und Feſtung auff einer Inſul und Felſen in der Provintz Bahus, allwo ein ſchöner See-Hafen. Allhier werden alle Verbrecher gefangen gehalten, welche verurtheilet ſeynd, Lebenslang an der Feſtung zu arbeiten, wie auch diejenigen, ſo wider das Duell-Mandat oder ſonſten wider die Schwediſchen Geſetze hart geſündiget haben.

Maſtricht, Maeſtricht, *Trajectum ad Moſam*, Stadt im Holländiſchen Limburg, eigentlich aber in Brabant, am lincken Ufer der Maas. Sie iſt wohl befeſtiget, und henget vermittelſt einer ſteinernen Brücke an der kleinen und feſten Stadt Wick. Sie gehörete ehemals dem Biſchoff von Lüttich, der ſie aber um Geld an Käyſer Carl den V. verkauffte. Hart darbey lieget der Petersberg, auf welchem ſich die Holländiſche Armee 1705. verretrenchiret, als ihr der Churfürſt von Bäyern und Marſchall de Villeroy auff den Halß gehen wolten.

Maſuren, ſuche Maſovien. pag. 823.

Mat, ſuche Stück von Achten.

Mataca, eine Baye an der Nördlichen Küſte der Inſul Cuba, allwo die Flotten der Spaniſchen Galionen ſüſſes Waſſer holen, um nachgehends den Canal von Bahama zu paßiren, und in Spanien zurücke zu reiſen.

Mataia, Provintz in Süd-America, gegen den Fluß der Amazonen.

Matalona, *Magdalonum*, *Meta Leonis*, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Terra di Lavoro.

Mataman, Königreich in Africa, zwiſchen Angola und dem Lande derer Caffres.

Matamba, Königreich auff der Küſte von Congo in Africa.

Matan, eine von den Philippiniſchen Inſuln, aus welcher die Spanier durch die rechten Einwohner vertrieben worden ſeynd.

Matane, Landſchafft in Africa, Madagaſcar gegen Oſten gelegen. Die Frantzoſen haben daſelbſt etzliche Colonien angebauet.

Matapan, ein Vorgebürge in Morea, welches ſich gegen Süden in das Meer erſtrecket.

Matelot, Vaiſſeau Matelot, Vaiſſeau Second, Byſtander, Macker, Noodhulp, iſt ein Schiff, welches ein anders ſecondiren muß. Es ſeynd zweyerley Arten Matelots: Denn bey einigen Kriegs-Flotten geſellet man je 2. und 2 Krieges-Schiffe zuſammen, um ein ander im Fall der Noth beyzuſtehen, und iſt unter dieſen Schiffen allemahl eines des andern Matelot. Die andere Art der Matelots

findet

findet man bey allen Kriegs-Flotten: Allein ſie hat nur ſtatt bey den Flaggen-Officirern. Alſo hat der Admiral, Vice-Admiral, und jeder Commandant einer Diviſion ein oder 2. Matelots zum Beyſtand, nemlich einen vor und einen hinter der Diviſion.

Matelot, ſuche **Matroſen**.

Matera, Stadt in Terra d'Otranto, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Cirenza gehörig.

Materan, Königreich auf der Inſul Java, deſſen Regente ſich einen Käyſer von Java tituliret.

Materialiſch, wird demjenigen entgegen geſetzt, was ſpiritualiſch iſt.

Matricul heiſſet in beſondern Verſtande dasjenige Univerſitäts- Stadt- Ambts- Collegien- Buch, in welchem die Studenten, die Bürger, und Glieder einer Zunfft oder Collegii eingezeichnet und immatriculiret werden. Reichs-*Matricul* ſuche an ſeinem Ort.

Matricul-Anſchlag, iſt diejenige Portion, ſo einem jeden Reichs-Stande in der Reichs-Matricul angeſetzet iſt, nach welcher er ein gewiſſes Geld, Proviant oder Mannſchafft, zu des Creyſſes, darinne er ſich befindet, oder zu des geſamten Reiches Nothdurfft lieffern muß.

Matroſen, Boots-Knechte, Matelots, ſeynd auf einem Schiffe diejenigen, welche unter dem Commando des Steuermanns ſtehen, und die zur Schifffahrt benöthigte Arbeit verrichten.

Mattaro, kleine Stadt in Catalonien, an der See, 4. Meilen von Barcelona.

Matteckhofen, Stadt in Tyrol, Chur-Bayern gehörig.

Matthauſen, Stadt und ſeiner Marckt-Flecken in Ober-Oeſterreich, 3. Meilen unter Lintz an der Donau, allwo der Fluß Launicz in die Donau fällt.

Mattier, eine kleine Nieder-Sächſiſche Müntze, welche 4. gute Pfennige gilt.

Matura, kleine befeſtigte Stadt, den Holländern gehörig, auf der Inſul Ceylan.

Maturiner-Mönche gehen weiß und blau gekleidet, mit einem rothen Creutz auff der Bruſt. Papſt Innocentius der VIII. hat ihren Orden geſtifftet, mit dem Gelübde, daß ſie die Chriſtl. Sclaven von den ungläubigen Heyden rantzioniren ſollen. Mann neñet ſie auch Religioſen der Heil. Dreyfaltigkeit, und de redemtione captivorum.

Maubeuge, *Malobodium*, befeſtigte Stadt an der Sambre, im Hennegau, der Kron Franckreich zugehörig, 4. Meilen von Mons.

Maudre, *Maldra*, kleiner Fluß in der Isle de France, welcher ſich in die Seine ergeuſt.

Mauerband, Cordon, iſt ein rundes ſteinernes Geſimſe oder Rand, 1½ Fuß hoch, welcher rings um die Stadt oder Feſtungs-Mauer gehet, wo ſich dieſelbe oben endet, und die Bruſtwehr anfänget.

Mauleon de Soule, *Malleo*, kleine Stadt in Gaſcogne.

Maulo, Fluß im Val di Noto in Sicilien, welcher ſich ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Maurienne, *Moriana*, Graffſchafft in Savoyen längs dem Fluß Arco. Sie wird gegen Oſten durch die Alpen von Piemont abgeſondert; gegen Norden aber grentzet ſie an Tarentaiſe, und gegen Süden und Weſten an Dauphiné.

Mauritania, war vormahls eine groſſe Landſchafft in Africa, und iſt heutiges Tages der Weſtliche Theil der Barbarey.

Mauritii Inſula, eine Inſul in Africa bey Madagaſcar, welche von den Holländern beſetzet iſt.

Mauriz-Land liegt in Süd-America, und iſt 1616. von den Holländern beſetzet worden.

Mauriz-Stad, kleine Stadt in Breſil in der Landſchafft Fernambuco, und beſitzen ſelbige die Portugieſen.

Mauroy, Stadt und Caſtel im Königreich Valentia.

Maursmünſter, Städtlein und Abtey im Nieder-Elſaß, ½ Meile von Elſaß-Zabern und 4. von Straßburg.

Mauſolæum war der Nahmen des prächtigen Grabmahls, ſo Artemiſia ihrem verſtorbenen Gemahl dem Mauſolo aufgerichtet, und welches unter die Wunder-Wercke der Welt gezehlet worden. Von dieſer Pracht werden noch heutiges tages alle Königliche und Fürſtliche Grabmahle Mauſolæa betittelt.

Maut, ſuche Zoll.

Maut, Hohen-Maut, Stadt im Chrudimer-Kreiſe, gegen Mähren zu gelegen.

Mautern, kleine Stadt in Nieder-Oeſterreich, welche dem Biſchoff zu Paſſau gehöret. Sie liegt an der Donau, über welche nach dem Städtlein Stein eine höltzerne Brücke gehet.

Mawaralnahra, Maurenaher, Usbech, Zagatay, groſſe Landſchafft in Aſien, welche unter der groſſen Tartarey begriffen wird, und welche gegen Süden an Perſien, gegen Oſten an Turqueſtan, gegen Norden aber an die Kalmucker-Tartarn grentzet. Sie wird durch verſchiedene Fürſten regieret.

Mawes, Stadt in der Landſchafft Cornwal in Engelland.

Maxey-ſur-Brexe, ſchöne und feſte Stadt an der Maas in Lothringen.

Maxelrain, ſuche **Machſelrain**. pag. 786.

Maxime, heiſſet die Regul und der Grund einer Kunſt oder Wiſſenſchafft. Man brauchet dieſes Wort auch von den Urſachen gewiſſer Staats-Verrichtungen, wenn man ſagt, daß die Maximen dieſes oder jenen Hofes eben dahin abgezielet.

May, kleine Inſul in Schottland beym Eingange des Meer-Buſens Forth.

Mayen, Stadt und Schloß am Fluß Nette, in der Eiffel, Chur-Trier gehörig.

Mayenne, *Meduana*, Stadt in der Landſchafft Maine, am Fluß Mayenne, dem Hertzog Mazarin gehörig.

Mayenne, *Meduana*, Fluß, welcher an den Grentzen der Normandie entſpringet, und ſich in die Loire ergeuſt.

Mayerey, heiſſet in Brabant ſo viel, als ein Bezirck, Caſtellaney oder Amt. Z. E. die **Mayerey von Hertzogenbuſch**, das iſt, der gantze Strich Landes, ſo zu der Stadt Hertzogenbuſch gehöret.

Mayn, *Moenus*, groſſer Fluß in Deutſchland, welcher an den Böhmiſchen Grentzen im Fichtelberge entſpringet, und Anfangs aus 2. Strömen beſtehet, deren einen man den weiſſen, und den andern den rothen Mayn nennet, welche aber bey Culmbach zuſammen flieſſen, und nachmahls ſich oberhalb Mayntz in den Rhein ergeuſt.

Maynbernen, Mainbernheim, kleine Stadt beym Mayn, im Marggraffthum Anſpach, ½ Meile von Kitzingen.

Maynburg, Schloß und Amt im Biſchoffthum Würtzburg, zwiſchen Königsberg und Schweinfurt gelegen.

Mayneck, ein Bambergiſches Schloß und Amt.

Maynthal, ſuche Valmagia.

Mayntz, Mayence, *Moguntia*, Haupt-Stadt des Ertz-Stiffts Mayntz, am lincken Ufer des Rheins gelegen, wo ſich derſelbe mit dem Mayn vereiniget. Sie iſt lang aber ſchmal, volckreich und wohl befeſtiget, nebſt einem Churfürſtl. Reſidentz-Schloß, die **Martinsburg** genannt, wie auch einer Univerſität, welche 1482. geſtifftet worden, und einer Schiff-Brücke; Sie liegt 4. Meilen von Franckfurt, 6. aber von Worms.

Mayntz, ein Ertz-Stifft in dem Ober-Rheiniſchen-Kreis, welches ſich in die Wetterau, wie auch in Francken, und von der Grafſchafft Spanheim biß an das Hertzogthum Wirtemberg erſtrecket. Der Ertz-Biſchoff zu Mayntz hat die oberſte Stelle unter den Churfürſten, und iſt Ertz-Cantzler des heiligen Römiſchen Reichs in Deutſchland, wie auch Decanus des Churfürſtlichen Collegii. Er allein hat das Recht, die andern Churfürſten ſo wol zum Wahl-Tage, als auch zu den Churfürſten- und Collegial-Tagen zu beruffen. Er verfaſſet die Käyſerl. Capitulation, verwahret das Käyſerliche Inſiegel, wie auch das Reichs-Archiv, führet das Directorium bey Reichs-Tagen, und verrichtet die Krönung, wenn ſie in ſeinem Ertz-Biſchoffthum geſchiehet. Träget ſich aber ſolches auſſerhalb ſeinem und dem Cöllniſchen Ertz-Bißthum zu, ſo verricht er ſie wechſelsweiſe mit dem Churfürſten zu Cölln.

Mayo, eine von den Inſuln des Capo Verde in Africa, den Portugieſen gehörig, welche viel Saltz daſelbſt machen.

Mayo, Grafſchafft in Connaugt, am Oceano Occidentali.

Mayor, iſt die höchſte Gerichts-Perſon in einer Engelländiſchen Stadt oder Gemeinde. Der Lord Mayor zu Londen

hat

hat eine groſſe Gewalt, indem er der vornehmſte Lord des Königreichs iſt, und zu einer ſolchen Zeit, da kein König vorhanden, das Reich als Premier Miniſtre regieret. Er hat 26. Aldermens zu Beyſitzern, aus welchen der Rath beſtehet. Er wird alle Jahre erwehlet, und hält nach erlangter Confirmation vor dem König oder der Königin einen prächtigen und ſolennen Einzug in Londen.

Mayor-domo-Mayor, iſt der Ober-Hof-Meiſter am Spaniſchen Hof.

Mayotte, ein Hauffen kleine Inſuln, auf dem Meer von Zanguebar.

Mazagan, kleine Stadt und Feſtung in der Provintz Ducala, im Königreich Marocco, an der Nördlichen Küſte gegen den Einfluß des Fluſſes Ommirabi, den Portugieſen gehörig.

Mazandaran, Provintz in Perſien, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens, gegen das Caſpiſche Meer gelegen.

Mazara, befeſtigte Stadt nebſt einem weiten Hafen im Val di Mazara in Sicilien.

Mazara, Val di Mazara, iſt eine von den 3. Provintzen, daraus Sicilien beſtehet, welche gegen Oſten an den Val di Demona und Val di Noto, ſonſten aber überall an das Meer grentzet.

Mazarino, ein Ort im Val di Noto in Sicilien, nebſt dem Titul einer Grafſchafft.

Mazette, ein fauler, furchtſamer und nichtswürdiger Kerl.

Mazin, feſtes Schloß in Savoyen, gegen den See von Viverone.

Maziochin, ſchönes Schloß, $1\frac{1}{2}$ Meile von Lemberg in Klein-Reußen, dem Printzen Conſtantin Sobiesky gehörig.

Mazira, Inſul an der Südlichen Küſte des glückſeligen Arabiens.

Mazovien, ſuche Maſovien. pag. 813.

Mazoure, Stadt in Nieder-Aegypten.

Mazuan, *Macaria*, Inſul in Africa auff dem Sinu Arabico. Sie gehöret den Türcken.

Mazumar, der vornehmſte Ort und Reſidentz des oberſten Gebiethers in der Landſchafft Jeſſo.

Mazzo, Maſino, kleine Stadt im Veltelin, welche wegen einer 1635. daſelbſt vorgefallenen Schlacht berühmt iſt.

Meislaw, ſuche Mſcislaw.

Meaco, groſſe Handels-Stadt auff der Inſul Niphon, nebſt einem Hafen. Sie war vormahls die Reſidentz der Könige in Japon, welche nunmehr zu Tedo reſidiren.

Meath, *Media*, ſuche Eaſt Meath und Weſt-Meath. pag. 432.

Meaux, *Meldæ*, Haupt-Stadt in der Landſchafft Brie, an der Marne, welche mitten hindurch fleuſt. Es iſt daſelbſt ein Bailliage und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Paris gehörig. Sie hat den Titul einer Grafſchafft.

Mecca, le Mecque, *Mecha*, ein mächtiges Fürſtenthum in dem glückſeligen Arabien, längs dem rothen Meer, allwo der beſte Caffé wächſet. Der Regente des Landes wird der Sultan von *Mecca* genennet, und in der Haupt-Stadt Mecca iſt Mahomet, der Urheber der Türckiſchen Religion, gebohren worden; dahero nach dieſem Orte groſſe Wallfahrten geſchehen. Dieſe Geburt ſoll in einem viereckigten Hauſe oder Mosquée daſelbſt geſchehen ſeyn, welches die Mahometaner Kiaabé und das Haus Gottes nennen; auch glauben ſie, daß Abraham auf der Stelle dieſer Mosquée ſeine erſte Wohnung gebauet habe.

Mecheln, Malines, *Mechlinia*, groſſe Handels-Stadt am Fluß Dyle in Brabant. Sie iſt der Sitz des Königl. Rathes von den geſamten Spaniſchen Niederlanden, und eines Ertz-Biſchoffes, welcher den Titul eines *Primatis* von den Niederland. führet. Nach der glückl. Schlacht der hohen Alliirten bey Ramellies 1705. verließ der Commendant die Stadt, und gab dem Volcke das Magazin Preis, worauff ſie die Alliirten beſetzten. Das umliegende Gebiet von 9. Dörffern, wird die Herrſchafft Mecheln, *Dominium Mechlinienſe*, genennet, und iſt, ob ſich ſchon ſein Umfang nicht weit erſtrecket, eine von den 17. Niederländiſchen Provintzen.

Mechoacan, Provintz und Stadt in der Audientia von Mexico, längs dem Mari Pacifico.

Meckenheim, kleine Stadt nahe bey Bonn, Chur Cölln gehörig.

Mecklenburg, Hertzogthum im Nieder-Sächſiſchen Kreis, welches gegen Oſten an Vor-Pommern, gegen Süden an die Marck Brandenburg, gegen Weſten an das Hertzogthum Lauenburg, und gegen Norden an die Oſt-See grentzet. Es begreifft 7. Provintzen, nemlich das Hertzogthum Mecklenburg an ſich ſelber, die Fürſtenthümer Wenden, Schwerin und Ratzeburg, die Graffſchafft Schwerin und die Herrſchafften Roſtock und Stargard. Das Fürſtliche Haus Mecklenburg beſtehet anietzo aus der Schweriniſchen und Strelitziſchen Linie. Dieſer letzteren gehöret das Fürſtenth. Ratzeburg und die Herrſchafft Stargard; jene aber beſitzet das übrige gantze Land. Es iſt ſandig und moraſtig und dannenhero nicht allzu fruchtbar.

Mecklenburg, ein offener Flecken und Amt, unweit Wißmar, von welchem das Land den Nahmen hat. Vor dieſem ſoll es eine groſſe Stadt von 5. Meilen im Umkreiſe geweſen ſeyn.

Meckler, Courtiers, Senſalen, ſind gewiſſe beſtellte und eydlich verpflichtete Perſonen in den Handels-Städten, deren ſich etliche nur in Wechſel-Schlieſſen entweder auff ausländiſche Handels-Plätze oder nur innerhalb der Stadt, gebrauchen laſſen, andere in Ein- und Verkauff gewiſſer Waaren, etliche aber mit allen bemengen. Was nun ein ſolcher Meckler vor ſeine Bemühung kriegt, wird Courtagie, Senſeria oder Meckler-Lohn genennet, und beträgt 1. pro mille, welches er von iedem Contrahenten bekömmt.

Meckmül, Städtlein am Fluß Jagſt im Odenwald gelegen, und dem Hertzog von Wirtemberg gehörig.

Medaille, Schau-Stück, iſt ein Stücke Metall in Geſtalt einer Müntze, dergleichen Schau-Stücke zu dem Ende gepräget werden, damit man die Bildniſſe hoher und berühmter Leute, oder das Andencken einer wichtigen Begebenheit bey der Nachkommenſchafft erhält.

Medailleur, iſt ein Künſtler, welcher Medaillen und Schau-Müntzen verfertiget.

Medaillon, iſt eine Medaille von ungewöhnlicher Gröſſe, welche nicht ſo wohl vor gangbahre Müntze zu halten, als vielmehr zu Vergnügung und Andencken groſſer Herren geſchlagen worden, gleich wie es mit den Schau-Pfennigen, welche die Frantzoſen pieces de plaiſir nennen, zu geſchehen pfleget.

Medczibor, ein Schleſiſches Städtgen an den Polniſchen Grentzen, 7. Meilen von Breßlau, vormahls den Grafen von Malzahn, ietzo den Hertzogen von Oels gehörig.

Medelpadia, Schwediſche Provintz in Nordland, längs dem Sinu Bothnico, welche aus Wäldern und Bergen beſtehet.

Medelsheim, Stadt im Weſterreich, zwiſchen Zweybrücken und Sargmünden.

Medenblick, Stadt nebſt einem alten Schloß an der Nördlichen Küſte von Nord-Holland. Sie iſt eine von den 18. Städten in Holland, und zwar in der Ordnung die 17de, welche Deputirten zu der Verſammlung der Staaten dieſer Provintz ſchicken.

Medes, kleine Inſul an der Küſte von Catalonien.

Medgyes, Medwiſch, *Medieſus*, *Medveſchinum*, mittelmäßige Stadt am Fluß Kitellew mitten in Siebenbürgen, 4. Meilen von Hermanſtadt, iſt ziemlich feſte.

Media, war vor Alters ein Königreich, und begriffe ungefehr den Theil von Aſien, allwo itzo die Provintzen Servan, Gilan, Terach, Agemi und Mazanderum oder Dilemon in Perſien liegen.

Mediator, iſt derjenige, ſo ſich zwiſchen 2. kriegführende oder ſonſt ſtreitende Parteyen leget, um ſelbige zu vergleichen; und eine ſolche Handlung heiſſet eine Mediation.

Medina, Citta vecchia, kleine Stadt auf der Inſul Malta, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Palermo gehörig.

Medina Celi, *Eceleſta*, *Auguſtobriga*, Hertzogthum in Alt-Caſtilien, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens, am Fluß Xalo.

Medina del Campo, kleine Handels-Stadt nebſt einem alten Schloß, im Königreich Leon. Sie hat jährlich 2. Meſſen.

Medina del Rio Secco, kleine Stadt und altes Schloß nebſt dem Titul eines Herzogthums, im Königreich Leon. Sie liegt 5. Spaniſche Meilen von Palencia.

Medina Sidonia, *Methymna Sidonia*, *Aſſidonia*, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Herzogthums in Andaluſien auf einem Hügel gelegen. Sie hat ein altes Schloß, und liegt 7. Spaniſche Meilen von Cadix, an den Grentzen des Königreichs Granada.

Medina de las Torres, Schloß und Dorff, nebſt dem Titul eines Herzogthums, im Spaniſchen Eſtremadura.

Medina Talnabi, oder die Propheten-Stadt, eine Stadt im Fürſtenthum, Mecca, allwo Mahomet geſtorben und begraben iſt. Sie liegt 3. Tag-Reiſen weit vom rothen Meer, und 4. Tag-Reiſen von Mecca, nahe beym Fluß Laakic. Einige geben auch vor, er ſeye nicht zu Mecca, ſondern allhier gebohren. Die vornehmſte Mosquée daſelbſt iſt diejenige, ſo Mos-al-Kibu, oder die allerheiligſte genennet wird, und in welcher der Sarck Mahomets zu befinden iſt. Alle Türcken ſeynd verbunden, einmal in ihrem Leben dahin zu wallfahrten: Jedoch geſchiehet ſolches ietzo faſt nur allein von dem gemeinen Volck, indem der Mufti, den vornehmſten Perſonen die Erlaubniß giebt, jemand anders an ſtatt ihrer in Vollmacht dahin zu ſchicken.

Mediterraneum mare, ſuche Mittelländiſche Meer. pag. 865.

Medingen, ein Amt am Fluß Jlmenau, im Hertzogthum Lüneburg, dem König in Preuſſen gehörig.

Medling, Stadt in Ober-Oeſterreich 2. Meilen von Wien.

Mednicky, *Mednicia*, kleine Stadt in Samogitien, nicht weit vom Urſprunge des Fluſſes Wirwits.

Medoc, Stadt in der Provinz Guienne in Franckreich unweit Bourdeaux.

Medoges, ein Städtgen in Siebenbürgen, 4. Meilen von Hermanſtadt, nebſt einiger Fortification.

Medway, *Meduacus*, Fluß, welcher an den Gräntzen der Landſchafften Suſſex und Surrey entſpringet, und ſich bey der Inſul Scheney in die Themſe ergeuſt.

Meenen, ſuche Menin. pag. 842.

Medwiſch, ſuche Medgyes. pag. 834.

Meer, iſt eine groſſe Menge Waſſer, welches nebſt der Erde eine Kugel machet. Es hat vielerley Nahmen nach denen verſchiedenen Ländern und Climatibus, wohin es ſich erſtrecket, und kan man hiervon unter jedem Nahmen inſonderheit nachſchlagen. Das groſſe Meer heiſſet der Oceanus, in welchem Ebbe und Flut geſpüret wird. Von dem Æquatore an diſſeits der Americaniſchen Länder nennet man es das Mar del Nort oder das Atlantiſche Meer. Jenſeit der Americaniſchen Länder aber heiſſet es das Mar del Sur oder Mare Pacificum. Unter dem Polo wird es das Eis- oder weiſſe Meer, und gegen Schweden und Dännemarck, nemlich jenſeit des Sundes, die Oſt-See oder Mare Balticum genennet. Von dem Sund biß an den Pas de Calais heiſſet es das Deutſche Meer, an den Küſten von Bretagne und Engelland aber das Britanniſche Meer. Das Mittelländiſche Meer iſt dasjenige, welches in die Länder hinein gehet, und Europa, Aſia und Africa von einander ſcheidet. Gegen Italien heiſſet es das Liguſtiſche und Toſcaniſche; Das Adriatiſche im Golfo di Venezia; Das Joniſche und Ægeiſche gegen Griechenland; Das weiſſe Meer oder Mar di Marmora zwiſchen dem Helleſponto uñ Bosphoro; und jenſeit iſt das ſchwartze Meer, Mare maggiore oder Pontus Euxinus. Man findet auch noch andere abſonderliche Meere, zum Exempel das Caſpiſche, rothe, Arabiſche und todte Meer. und d. m.

Meer-Enge, ſuche Fretum. pag. 509.

Meffeln, ein geringer Flecken in Brabant, 3. Stunden von Huy, woſelbſt die Holländer 1705. falſche Mine machten, die feindlichen Linien zu forciren, da ſie hingegen dieſelben nachmahls bey Hillesheim erſtiegen.

Megalopolis, Stadt in Arcadien am Fluß Alpheo.

Megara, geringe Stadt unweit Athen, und heiſſet die umliegende Gegend Megaris.

Meghen, kleine Stadt im Holländiſchen

Bra-

Brabant, an der Maas zur lincken Hand, 3. Stunden von Hertzogenbuſch. Sie iſt die Haupt-Stadt der Graffſchafft Meghen.

Mehaine, Mehaigne, Fluß im Stifft Lüttich, welcher ſich oberhalb Huy in die Maas ergeuſt.

Mehun, ſuche Meun. pag. 850,

Mehun-ſur-Teure, kleine Stadt und Schloß im Hertzogthum Berry.

Meideburg, feſtes Schloß, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Landau, in das Bißthum Speyer gehörig.

Meile, eine Geometriſche Meile iſt 1000. Geometriſche Schritte, eine Holländiſche 4000. eine Deutſche 5000. andere ſetzen 4000. eine Italiäniſche 1000. Geometriſche Schritte oder 1760. Ellen, eine Perſiſche Farſange oder Paraſſange 3000. eine Polniſche gleichfalls 3000. eine Schottländiſche und eine Moſcowitiſche, Worſte genannt, 750. Geometriſche Schritte. Die Italiäniſche und Engliſche Meilen ſeynd einander faſt gleich. Andere rechnen auf eine Engliſche 1250. Geometriſche Schritte. Eine gemeine Meile in Franckreich hält 2400. eine kleine aber 2000. und eine groſſe 3000. Geometriſche Schritte; wiewohl ſie auch in einigen Provintzen 3500. ſolcher Schritte lang iſt. Die Schwediſche und Däniſche Meilen ſeynd den Deutſchen gleich, und eine gemeine Meile in Spanien beſtehet ungefehr aus 3428. Schritten. Von der Vergleichung der Meilen hat man auch folgende Rechnung: Eine Italiäniſche 5000. eine Frantzöſiſche 15750. eine Engliſche 5454. eine Burgundiſche 18000. eine Aegyptiſche 25000. eine Flandriſche 20000. eine kleine Deutſche 20000. eine mittelmäßige 22500. eine von den gröſten 25000. eine Holländiſche 24000. eine Schweitzeriſche 26666. eine Spaniſche 21270. eine Lithauiſche 28500. eine Polniſche 19850. eine Perſianiſche 18750. eine Moſcowitiſche 3750. eine Schottländiſche 6000. und eine Schwediſche 30000. Römiſche Fuß, welche dem Rheiniſchen Fuß gleich ſeynd.

Meinbernheim, ſ. Maynbernen. p. 829.

Meinow, kleine Inſul auff dem Coſtnitzer-See, dem Biſchoff zu Coſtnitz gehörig.

Meinungen, mittelmäßige Stadt und ſchönes Schloß in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, und die Reſidentz des Hertzogs zu Sachſen-Meinungen, an der Werre gelegen. Sie liegt 3. Meilen von Schleuſingen, und das Schloß heiſt die Eliſabethenburg.

Meiſſen, *Miſnia*, Marggraffthum in Ober-Sachſen, welches gegen Norden an den Sächſiſchen Chur-Kreis und die Lauſitz, gegen Süden an Böhmen, und gegen Weſten an Francken und Thüringen grentzet. Es iſt ein fruchtbares Land an Geträyde, Wein und Wieſe-Wachs, und gehöret es theils dem Churfürſten, theils andern Hertzogen zu Sachſen. Man ſondert es in 8. Theile ab, welche ſeynd der Meißniſche Kreiß, der Leipziger-Kreiß, der Ertz-Gebürgiſche Kreiß, das Weiſſenfelſiſche Gebiet, das Merſeburgiſche Gebiet, das Zeitziſche Gebiet, das Voigtland und das Oſterland. Die Haupt-Stadt Meiſſen liegt 3. Meilen von Dreßden an der Elbe, über welche eine ſchöne Brücke gehet, auch iſt daſelbſt ein ſecülariſirtes Stifft, ein Biſchoffliches Schloß auff einem Berge, und eine ſo genannte Fürſten-Schule auf dem Berge S. Afra, dem Churfürſten zu Sachſen gehörig.

Meiſſener, Weiſſner, iſt der höchſte Berg in Nieder-Heſſen unweit Allendorff an der Werra, von dar man das gantze Nieder-Heſſen, Thüringen, und viele benachbarte Länder überſehen kan. Oben auf dem Berge iſt ein Raum von $\frac{3}{4}$ Meilen, darauff etliche 1000. Aecker Wieſen ſind, ingleichen ein Stein-Kohlen Bergwerck, wie auch ein See und ſchöne Qvellen, die bey 86. Mühlen treiben.

Meißenheim, kleine Stadt und Amt am Fluß Lauter, im Hertzogthum Zweybrück.

Mela, kleiner Fluß in Italien, welcher Breſcia benetzet, und ſich in den Oglio ergeuſt.

Melancholie, iſt eine Art der Raſerey ohne

Fieber, mit einer Furcht und immerwährendem Verdruß ohne Urſach begleitet, weil die Imagination eines ſolchen Menſchen von übermäßiger ſchwartzen Galle angefüllet und verrückt iſt.

Melaſſo, Stadt in der Provintz Aidinelli in Natolien, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff von Santa Croce gehörig.

Melazzo, ſuche Milazzo. pag. 857.

Melchiten, alſo nennet man in der Levante, die Syrier, Cophten oder Aegyptier und andere Chriſten der Orientaliſchen Kirche, welche der Griechiſchen Religion in den vornehmſten Haupt-Puncten zugethan ſeynd, aber nicht unter dem Gebiethe des Patriarchen zu Conſtantinopel, ſondern unter dem Ertz-Biſchoff zu Damaſco ſtehen.

Melck, *Melicium*, kleine Stadt, reiches Cloſter und Schloß an der Donau, in Unter-Oeſterreich.

Meldola, Flecken nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, in Romagna gelegen, und dem Hauſe Pamfilio gehörig.

Meldorff, kleine Stadt in Dithmarſen, dem König in Dännemarck gehörig.

Melac-tegiar-Baſci, iſt am Perſianiſchen Hof derjenige, welcher die Königl. Tücher und Zeuge verwahret, und ſelbige dem Schneider gibt, um Kleider vor den König zu machen.

Meleda, Inſul in Dalmatien, auff dem Golfo di Venezia, der Republic Raguſa gehörig.

Meler, groſſer See in Schweden zwiſchen Upland, Weſtermannland und Südermannland, welcher ſich bey Stockholm in die Oſt-See ergeuſt.

Melfi, Amalfi, Melphes, *Melphia*, Stadt in Baſilicata nebſt dem Titul eines Fürſtenthums und einem Bißthum. Die Citadelle iſt 1694. durch ein Erdbeben eingefallen.

Melgazo, kleine Stadt an dem Fluß Minho in der Provintz Entre Douro-y-Minho, iſt gantz mit Bergen umgeben.

Meliapor, Stadt in der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, an der Küſte von Coromandel, nebſt dem Titul eines Ertz-Bißthums.

Melignano, ſuche Marignano. pag. 814.

Melilla, kleine aber wohlbefeſtigte Stadt am Mittelländiſchen Meer, im Königreich Fez, welche den Spaniern gehöret.

Melinda, Königreich an der Küſte von Zanguebar, zwiſchen Montbaze und Pata. Die Haupt-Stadt Melinda iſt groß, und hat einen guten Hafen am Meer, wohin die Portugieſen groſſe Handlung treiben, weil ſie mit dem König, welcher ein Mahometaner iſt, in guter Freundſchafft leben.

Meliren, vermiſchen, vermengen. Daher ſich in etwas *meliren*, ſich in eine Sache einmiſchen. *Meliret*, wenn es von den Farben geſagt wird, heiſt es bund oder von verſchiedenen Farben.

Melite, kleine Inſul auf dem Golfo di Venezia.

Melito, ein geringes Fürſtenthum an der Küſte der Provintz Calabria oltra.

Mellen, kleine Stadt am Fluß Haſe, im Biſchoffthum Oſnabrück.

Mellerſtadt, ſuche Melrichſtadt.

Melli, Königreich in Nigritien, deſſen König und Einwohner Mahometaner ſeynd. Es grentzet gegen Norden an den Niger, gegen Oſten an Mandingue und Gage, gegen Süden an Malaguete, und gegen Weſten an das Atlantiſche Meer.

Mellingen, kleine Stadt am Fluß Ruß, in der Schweitzeriſchen Graffſchafft Rore.

Melnick, Stadt im Leutmeritzer-Kreiſe in Böhmen, wo die Muldau in die Elbe fället, 4. Meilen von Prage.

Melphes, ſuche Melfi. pag. 839.

Melrichſtadt, Mellerſtadt, kleine Stadt und Amt am Waſſer Strap, im Biſchoffthum Würtzburg, an Hennebergiſchen Grentzen, 3. Stunden von Neuſtadt an der Saale, und hat ein Schloß.

Melſack, Stadt und Schloß am Fluß Wahſcha, in Wermeland.

Melſungen, Milſungen, kleine Stadt und Schloß an der Fulda, in Nieder-Heſſen.

Melton-Mowbray, Stadt in Lancaſterſhire.

Melun, *Melodunum*, mittelmäßige und befeſtigte Stadt an der Seine, in der Landſch. Brie, nebſt einem Bailliage und Preſidial.

Melzen, Hohen-Melſen, kleine Stadt im Amt Weiſſenfels in Meiſſen, welche wegen eines auf den Freytag nach Ægydii gefälligen Jahr-Marcktes beruffen iſt.

Membernheyn, Stadt im Bißthum Würtzburg in Francken.

Memel, Fluß, ſuche **Niemen**.

Memel, Gräntz-Feſtung und Stadt am Curiſchen Haff in Samland, nebſt einem feſten Schloß und Hafen, 20. Meilen von Königsberg gelegen, dem König in Preuſſen gehörig.

Memleben, ein Dorff an der Unſtrut in Thüringen, ¼ Stunde von Wendelſtein, nebſt einem Kloſter, darinnen der Käyſer Henricus Auceps den 2. Julii 936. geſtorben.

Memmingen, freye Reichs-Stadt im Algöw, nicht weit vom Iler, 6. Meilen von Ulm, und 10. Meilen von Augſpurg, in einer Ebene gelegen. Sie iſt ziemlich groß, und nicht allein durch die Natur vermittelſt eines Moraſtes, ſondern auch durch die Kunſt befeſtiget. Der gantze Rath und die meiſte Bürgerſchafft iſt Evangeliſch, und wird daſelbſt ein groſſer Handel mit Leinwand, Barchet und Papier getrieben. Sie hat in den Bayeriſchen Troublen 1702. biß 1704 viel erlitten.

Memoires, heiſſen bey den Frantzoſen ſolche Schrifften, in welchen ſie die Beſchaffenheit einer Geſchicht ſchlechterdinges erzehlen, ſie mögen darbey interreſſiret ſeyn oder nicht.

Memorial, ein Denck-Zettel und ſchrifftliche Erinnerung.

Menage, Haußhaltung, Sparſamkeit, Behutſamkeit. Daher *menagi*ren, wohl Haushalten, item ſich in einer Sache wohl vorſehen.

Menai, ein Fluß oder vielmehr eine Meer-Enge in Nort-Walles, welche die Inſul Angleſey und die Grafftſchafft Caernarvan von einander ſondert.

Menan, Fluß in Indien in der Halb-Inſul jenſeit des Gangis, welcher ſich in den Meer-Buſen von Siam ergeuſt.

Menancabo, kleines Königreich und Stadt auff der Inſul Sumatra.

Mende, *Mimatum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Gevaudan, am Fluß Lot, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Alby gehörig.

Mendriſi, Stadt, und eine von den 4. Italiäniſchen Landvogteyen. Sie iſt Römiſch-Catholiſch, und liegt zwiſchen dem Luganer- und Comer-See.

Mengershauſen, ein luſtiges Städtgen und Schloß, in der Grafſchafft Waldeck.

Mengravilla, ein Dorff in Alt-Caſtilien, allwo ein Saltz-Bergwerck iſt.

Menin, Meenen, *Menena*, kleine und wohl befeſtigte Stadt in der Caſtellaney Ypern im Frantzöſiſchen Flandern, am Fluß Lis, welche die wider Franckreich Alliirten 1706. in wenig Tagen erobert. Man hat es jederzeit vor ein Meiſter-Stücke des berühmten Ingenieurs de Vauban gehalten.

Mennoniſten, eine Art von Wiedertäuffern, welche ihren Nahmen von einem **Frießländer**, Menno Simonis genannt, bekommen haben. Dieſer verwarff die **Entzückungen** und Erſcheinungen der erſten Wiedertäuffer, und führete im 16den Jahrhundert eine neue Lehre ein. Sie verwerffen das Alte Teſtament, und geben vor, das Neue ſeye die eintzige Regul unſers Glaubens. Ferner lehren ſie, man ſolle die Wörter **Dreyfaltigkeit** und **Perſon** nicht gebrauchen, wenn man von dem Vater, Sohn und H. Geiſte redet. Es ſeye den Chriſten weder erlaubet, einen Eyd zu thun, noch einiges weltliches obrigkeitliches Amt zu verwalten, viel weniger jemand am Leben zu ſtraffen, noch Krieg zu führen. So ſagen ſie auch, daß den Kindern die Tauffe nicht nöthig ſeye. Sie kommen theils den Socinianern, theils den Unitarianern ſehr nahe, und heiſſen dieſe auch Galeniſten, von einem Medico in Amſterdam Galeno, und Collegiaten, weil ſie ihre eigene Verſamlungen haben, darinnen ein jeder die Schrifft auslegen darff. Doch adminiſtriren ſie das H. Abendmahl des Jahrs nur 2. mal, da ſie alle nach Rhinsburg zuſammen kommen.

Menſes Papales werden diejenigen Monate genennet, dariñen der Päbſtliche Stuhl, vermöge derer zwiſchen Käyſer Friedrich III. und Pabſt Nicolao V. auffgerichteter Concordatorum, berechtiget iſt,

diejenigen geiſtlichen Beneficia, welche ſich der Papſt nicht allein vorbehalten hat, und welche nicht unmittelbar von ihm dependiren, zu vergeben. Es ſeynd aber ſolche Monate, der Januarius, Martius, Majus, Julius, September und November.

Mentheit, *Menthitia*, Landſchafft in Süd-Schottland, ſo gegen Oſten an Fife, gegen Weſten an Lennox, gegen Süden an Sterling, und gegen Norden an Straterne und Broad-Albain gräntzet.

Menton, Stadt im Fürſtenthum Monaco.

Menzo, ſuche Mincio, pag. 858.

Meppel, ein offenes aber bekanntes Städtgen in Ober-Yſſel.

Meppen, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Haßa, im Biſchoffthum Münſter.

Mequinenza, Stadt und feſtes Schloß in dem Spaniſchen Königreich Aragonien, am Fluß Ebro auf den Cataloniſchen Grentzen. In dieſem 1707. Jahre eroberten die Stadt die Frantzoſen, und nach tapfferer Gegenwehre muſte ſich das Caſtell auch auff Diſcretion ergeben.

Meræum Fretum, eine Straſſe unten in America gegen Süden, welche ein Holländer, Jacob le Maire, *1616*. entdecket hat, und iſt ſie ſicherer zu paſſiren, als das Fretum Magellanicum.

Meran, *Maranum*, kleine Stadt an der Etſch, in Tyrol, und die Haupt-Stadt des Landes an der Etſch.

Meran, kleine Stadt, unter die Gräffliche Schönburgiſche Herrſchafft Glaucha gehörig, 2. Meilen von Altenburg.

Merchia, Merche, Provintz in Süd-Schottland, welche gegen Norden an Lothiana, gegen Weſten an Lauderdale, gegen Süden an Twedale und Northumberland, gegen Oſten aber an das Deutſche Meer gräntzet.

Merchingen, kleine Stadt und Schloß im Weſterreich den Rheingrafen gehörig.

Merchten, kleine Stadt im Spaniſchen Brabant, 3. Meilen von Brüßel.

Mercia, groſſe Provintz in Engelland, welche gegen Norden an Northumberland, gegen Weſten an Walles, gegen Süden an Weſtſex, und gegen Oſten an Eſſex grentzet. Sie wird in 18. Shires eingetheilet, welche ſeynd *Cheſter, Schrop, Hereford, Monmouth, Gloceſter, Oxford, Buckingham, Bedford, Huntington, Northampton, Rutland, Lincolne, Nottingham, Darby, Stafford, VVorceſter, VVarwick* und *Leiceſter*.

Mercuriale, iſt eine Verſammlung des Parlaments zu Paris, welche an der erſten Mittwoche nach dem Martins-Feſt, und an der erſten Mittwoche nach der Oſter-Woche gehalten wird. Als denn redet der Ober-Präſident und einer von den Avocats Generaux von den Mißbräuchen und Unordnungen, die ſie bey Verwaltung der Juſtitz angemercket haben. Dieſes Wort wird auch vor ſolche Rede des Ober-Präſidenten und Avocat-General ſelbſt genommen. Mercuriale hieß auch ehemahls die Verſammlung etlicher Gelehrten zu Paris, welche alle Mittwoche in dem Hauſe des berühmten, und vor einigen Jahren verſtorbenen Ægidii Menagii zuſammen kamen, und von gelehrten Sachen diſcourirten.

Mere, Stadt in Wiltshire.

Merecza, *Meretium*, kleine Stadt in Lithauen, wo die Flüſſe Merecz und Niemen zuſammen kommen. Es iſt ein prächtiges Schloß daſelbſt.

Merenburg, feſtes Schloß in Siebenbürgen am Fluß Aluta, zu Cronſtadt gehörig.

Mergentheim, Mergenthal, *Mariæ Domus*, Stadt an der Tauber in Francken. Sie gehöret nebſt der umliegenden Gegend dem Deutſchen Orden, und auf dem nahe gelegenen Kitz-Berg findet man das Schloß Neuenhaus, welches des Deutſch-Meiſters Reſidentz iſt.

Merida, *Emerita*, kleine Stadt im Spaniſchen Eſtremadura, welche ein wenig befeſtiget iſt, und am Fluß Guadiana liegt, über welchen daſelbſt eine ſchöne ſteinerne Brücke gehet.

Merida, *Emerita*, Stadt und Biſchoffthum auff der Halb-Inſul Jucatan in Nord-America, den Spaniern gehörig.

Meridianus, iſt ein Nahme, welchen man allen denjenigen Circuln auf der Welt-Kugel giebt, die durch die 2. Polos oder durch das Zenith und Nadir gehen, und die den Æquatorem in gleiche Winckel ſchneiden. Man zehlet derſelben insgemein 360. Der Primus Meridianus aber iſt

iſt ein groſſer Circul, den man ſich einbilden muß, als ob er auf der Welt-Kugel abgezeichnet ſtünde, damit man von demſelben die Gradus Longitudinis eines und des andern Ortes zu rechnen anfangen kan.

Meridies, heiſſet die Gegend, da die Sonne des Mittags um 12. Uhr ſtehet.

Merioneth, *Merbinia*, Provintz des Fürſtenthums Walles, welche gegen Norden an Caernarvan, gegen Oſten an Denbig, gegen Süden an Cardigan und Montgomery, und gegen Weſten an das Irländiſche Meer grenzet. Sie iſt mit ſehr hohen Gebürgen erfüllet, jedoch von trefflicher Vieh-Zucht.

Meriſch, ſuche **Maros**. pag. 817.

Meriten, gute Verdienſte, lobwürdige Qualitäten, daher ſich *merit*irt machen, ſich um eine Perſon oder Sache verdienet machen.

Merlon, alſo nennet man an einer Feſtung die erhabene Erde einer Bruſtwehr, welche von auſſen ſchmal und von iñen breit iſt. Sie liegt zwiſchen 2. Schieß-Scharten, und wird unterweilen auf den Batterien mit Weiden-Holtz bezäunet, damit ſie deſto ſtärcker iſt.

Mernis, *Marnia*, kleine Landſchafft in Nord-Schottland, zwiſchen den Landſchafften Marr und Angus und dem Deutſchen Meer.

Merode, Merodiers, Meroden-Brüder, ſuche Maraude. pag. 807.

Merſeburg, ein Evangeliſches oder ſecülariſirtes Bißthum an der Saale, in Meiſſen, dem Hertzoge zu Sachſen-Merſeburg als poſtulirtem Adminiſtratori gehörig.

Merſeburg, *Martisburgum*, Haupt-Stadt im Stiffte dieſes Nahmens, und die Hertzogliche Reſidentz, allwo ein ſchönes Schloß, an der Saale, 2. Meilen von Halle, und 3. von Leipzig.

Merſpurg, kleine Stadt und Schloß am Coſtnitzer-See, allwo der Biſchoff von Coſtnitz zum öffteren zu reſidiren pfleget.

Mertola, *Myrtilis*, Feſtung nebſt dem Titul einer Graffſchafft, in der Provintz Alentejo, am Fluß Guadiana.

Merville, *Menariacum*, kleine Stadt am Fluß Lis im Deutſchen Flandern.

Merwe, ſuche **Maas**. pag. 784.

Mery-sur-Seine, kleine Stadt in Champagne, am Fluß Seine.

Meſceadar-baſci, iſt am Perſianiſchen Hof das Ober-Haupt derer Fackel-Träger. Er verſorget den Hof mit Wachs-Lichtern, und ſiehet zu, daß das Fett in den güldenen Leuchtern, welche im Königlichen Saal brennen, nicht mangelt. Er genieſſet alle Geld-Straffen derer Karten- und Würffel-Spieler, welche nach dem Geſetz beſtraffet werden.

Meſchaſipi, einer von den groſſen Flüſſen in Nord-America, welcher ſich durch 2. Einflüſſe in den Golfo von Mexico ergeuſt.

Meſchede, kleine Stadt an der Ruhr, im Hertzogthum Weſtphalen, Chur-Cölln gehörig.

Meſembria *Menebria*, Stadt in der Bulgarey, am ſchwartzen Meer, nebſt einem Bißthum.

Meſeritz, Stadt in Mähren, am Fluß Oslawa gegen Böhmen zu. Eine andere Stadt dieſes Nahmens liegt in Mähren gegen die Ungariſchen und Schleſiſchen Grentzen.

Meskirch, kleine Stadt in der Graffſchafft Fürſtenberg in Schwaben, welche den Titul einer Frey-Herrſchafft hat.

Meſola, ein Päbſtliches Städtgen, an dem Ausfluß des Goro, ſo ein Arm von dem Po iſt, an dem Venetianiſchen Golfo, im Hertzogthum Ferrara gelegen, welches die Frantzoſen in dieſem Kriege unter vieler Proteſtation der Käyſerlichen, mit Garniſon belegten, damit ſie von ſelbiger Seite die Zufuhr des Proviants der über ermeldten Golfo aus Sclavonien, der Deutſchen Armee unter dem Printzen Eugenio ſperren möchten.

Meſopotamia, war vor Alters ein Theil des Aſſyriſchen Reiches, zwiſchen den Flüſſen Tigris und Euphrates. Anietzo findet man daſelbſt die Provintzen Aſamia und Diarbeck.

Meſſe, Miſſa, nennen die Catholiſchen in ihren Kirchen eigentlich diejenigen Ceremonien, ſo bey Adminiſtration des heil. Abendmahls gebraucht werden.

Meſſen, ſeynd ſolenne und privilegirte Jahr-Märckte, welche ihr Recht entwe-

der vom Käyſer, oder vermöge einer undencklichen Gewohnheit erlanget haben. Die vornehmſte Meß-Freyheit beſtehet darinnen, daß alle diejenigen, welche die Meſſe beſuchen, einer völligen Sicherheit genieſſen, und kein Schuldner biß in die Zahl-Woche weder an ſeiner Perſon noch an ſeinen Gütern verarreſtiret werden kan.

Meſſene, kleine Stadt in Flandern 2½ Stunde von Ypern.

Meſſenger, iſt ein Engliſches Wort, und bedeutet einen verpflichteten oder geſchwornen Boten und Abgeſchickten. Iſt ſonſt faſt eben ſo viel, als in Franckreich ein Huiſſier.

Meſſin, kleine Landſchafft in Lothringen, an Franckreich gehörig, darinne Metz die Haupt-Stadt iſt.

Meſſina, *Meſſana*, Haupt-Stadt des Val di Demona, am Faro di Meſſina. Sie iſt eine der wichtigſten Städte in Sicilien, auff die neue Art befeſtiget, und durch vier Citadellen beſchützet, deren nur eine innerhalb der Stadt lieget. Ihr Hafen iſt vortrefflich, und eine groſſe Handlung daſelbſt mit Seide und ſeidenen Zeugen, ſo in der Stadt gemachet werden. Sie hat ein Ertz-Bißthum, ein wohlverſehenes Arſenal, und einen prächtigen Palaſt, darinnen der Vice-Re reſidiret. Der Faro di Meſſina, *Fretum Siculum*, iſt eine berühmte Meer-Enge des Mittelländiſchen Meeres, zwiſchen den Küſten von Sicilien und Calabria oltra. Beym Nördlichen Eingange dieſer Meer-Enge ſeynd die beyden Stein-Klippen, ſo vor Alters Scylla und Charybdis genennet wurden.

Meſſines, kleine Stadt im Deutſchen Flandern, nebſt einer Abtey, deren Aebtißin die geiſtliche und weltliche Gerichtbarkeit über dieſen Ort hat.

Meſſire, iſt bey den Frantzoſen ein Ehren-Wort, ſo Ritterlichen und hochbedienten Leuten gegeben wird. Voriezo iſt es ziemlicher maſſen abkommen, und das Wort Monſeigneur dargegen beliebet worden, jedoch wird es annoch denen Biſchöffen und hohen geiſtlichen Perſoſen in Franckreich zuweilen gegeben.

Meſtecii, alſo nennt man in America die Leute, ſo einen Europäiſchen Vater und eine Indianiſche Mutter haben.

Meſtrata, oder die Küſte von Droca, iſt der Weſtliche Theil des Königreichs Barca.

Meſtre, ein alter Venetianiſcher Flecken am Fluß Muſone, im Dogado.

Meſtre de Camp, iſt in Franckreich ein Officier, welcher ein Regiment leichte Reuterey commandiret, und in einer Feld-Schlacht vor allen Hauptleuten ſolches Regiments her marſchiret.

Meſtre de Camp, war vor dieſem ein Officier, der ein Regiment Fuß-Volck commandirete. Nachdem aber die Charge eines Colonel General de l' Infanterie Francoiſe mit dem Tode des Duc d' Epernon abgeſtorben, ſo haben auch die commandirenden Officiers über die Regimenter beym Fuß-Volck nicht mehr den Nahmen Meſtre de Camp behalten, ſondern das Wort Colonel angenommen. Unterdeſſen iſt die Qualité eines Meſtre de Camp nicht gäntzlich abgeſchafft, aber es braucht ſolche nur der andere General von den leichten Pferden, und die Commendanten der Regimenter von dieſer Cavallerie.

Meſtre de Camp General de la Cavallerie legére, iſt ein vornehmer Officier, der in Abweſenheit des Colonel General de la Cavallerie legére das abſolute Commãdo führet, und eben ſo viel Autorität hat, als dieſer letztere prætendiren darff.

Meſure, heiſſet überhaupt die Maaß oder Abmeſſung eines Dinges. In Staats-Sachen bedeutet es die Abſicht einer wichtigen Handlung. Dahero ſpricht man: Dieſer oder jener Potentat wird andere Meſures nehmen müſſen.

Metamorphiſten nennte man im XVI. Seculo die Sacramentirer, weil ſie lehreten, daß Chriſti Leib bey ſeiner Himmelfarth in ein gantz göttliches Weſen verwandelt worden.

Metamorphoſis, heiſt die Vorwandlung der Geſtalt in eine andere, z.E. wenn die Poeten tichten, daß ein Menſch in ein Thier oder Pflantze verwandelt worden; dergleichen Libros Metamorphoſeων der alte Römiſche Poet Ovidius Naſo geſchrieben.

Metatorum Jus, das Einquartirungs-Recht,

Recht, iſt dasjenige, wodurch die Unterthanen ihrem Oberherrn verbunden ſeynd, Soldaten- und Hof-Einqvartierungen zu verſtatten.

Metelino, *Lesbos*, *Mitylene*, Inſul auff dem Archipelago, nicht weit von den Küſten von Natolien. Sie iſt fruchtbar, abſonderlich an vortrefflichem Wein, und die Haupt-Stadt Metelino hat ein Ertz-Biſchoffthum nebſt einem guten Hafen.

Metempſychoſis, iſt die Lehre der alten Pythagoræorum, und heutigen Braminen, vermöge welcher ſie glauben, daß die abgeſchiedene Seelen in andere, und auch ſo gar in der unvernünfftigen Thiere Leiber fahren.

Mether, iſt am Perſianiſchen Hof ein weiſſer verſchnittener, welcher ſich ſtets beym König im Zimmer befindet, und mit vielen Schnupfftüchern in einem Sack verſehen, um ſelbige dem Könige zu überreichen, wenn er derer vonnöthen hat.

Methode, die Lehr-Art, Unterweiſung, item die Ordnung in einer Sache.

Meticalle, eine güldene Müntze in der Barbarey, welche 40. Blanquilles, und faſt ſo viel als ein Ducate gilt.

Metling, Stadt nebſt einem Schloſſe in Nieder-Crain und die Haupt-Stadt in der Windiſchen Marck.

Metopoſcopie, iſt eine Kunſt, vermöge deren man aus den Linien der Geſichter von der innerlichen Gemüths-Beſchaffenheit eines Menſchen, und von deſſen ſonderbahren Zufällen urtheilet.

Metrama, *Medama*, kleiner Fluß in Calabria oltra, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich zwiſchen Nicotera und Gioia in das Tyrrheniſche Meer ergeuſt.

Metro, Metaro, Fluß im Hertzogthum Urbino, welcher ſich bey Fano in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Metropolitan-Kirche, ſ. Kirche. p. 695.

Metropolitanus, alſo hieß vor dieſem der vornehmſte Biſchoff in einer Provintz, welcher die geringern Biſchöffe einſetzte, und ſie zuſamen auff die Synodos berieffte. Es bedeutet heute zu Tage in der Römiſch-Catholiſchen und Griechiſchen Kirchen etwas mehres als einen Ertz-Biſchoff. In den Reformirten Heſſen-Caſſeliſchen Landen wird derjenige Geiſtliche ein Metropolitanus genennet, welcher in der Lutheriſchen Kirche den Titul eines General-Superintendentis führet.

Metternich, Reichs-Grafen, welche ſich in die Winneburgiſche und Beilſteiniſche Linie theilen, die Reichs-Herrſchafften Winneburg und Beilſtein liegen in Weſtphalen, und aus der erſten Linie iſt der ietzige Churf. von Mayntz.

Meva, Stadt in der Woywodſchafft Marienburg, am Fluß Fers.

Mevat, Königreich im Reich des Moguls, jenſeit des Gangis gelegen.

Meublen, Mobilien, ſind allerhand Fahrniß, an Hausgeräthe und andern Dingen, werden dadurch von den Immobilien oder liegenden Gründen unterſchieden. In genaueren Verſtande heiſſen die Meublen allerhand zierlicher Haus-rath, womit man beſondere Zimmer meubliret oder auffputzet.

Meudon, ein Schloß in der Isle de France, 2. Meilen von Paris.

Meulun, *Mulaneum*, kleine Stadt im Gouvernement der Isle de France, an der Seine, allwo eine ſteinerne Brücke hinüber gehet.

Meun, Mehum, *Magdunum*, Stadt und Bailliage an der Loire, in der Landſchafft Orleanois.

Meurs, *Murſia*, *Murocincta*, kleine aber feſte Stadt nebſt einer Citadelle, und iſt ſie die Haupt-Stadt des Fürſtenthum Meurs, welches zwiſchen Geldern, dem Ertz-Stifft Cölln und dem Hertzogthum Cleve liegt. Es iſt ein Lehn dieſes letztgedachten Hertzogthums, und gehöret dem König in Preuſſen nach Abſterben Willhelm des III. Königs in Engelland.

Meurte, *Murta*, Fluß, welcher in dem Vogeſiſchen Gebürge entſpringet, und ſich unterhalb Nancy in die Maas ergeuſt.

Meuſelwitz, Flecken und Schloß im Sachſen-Altenburgiſchen, den Herrn von Seckendorff gehörig, $1\frac{1}{2}$ Meile von Zeitz, und auch ſo weit von Altenburg, iſt gleich der halbe Weg von einem Ort zum andern.

Meuterey, Mutinerie, iſt ein Verbrechen, wodurch man wider ſeinen ſchuldigen Gehorſam ſich dem Commando wiederſetzet, und darwieder mit Worten, Wercken, oder Schrifften handelt, oder durch andere handeln läſt.

Mexat, Meſched, Haupt-Stadt der Provintz Choraſan in Perſien.

Mexicaniſche Meer begreiffet den Meer-Buſen von Mexico, und denjenigen gantzen Theil des Mar del Nort, welcher der Landſchafft Florida gegen Oſten liegt, und das Meer von Canada gegen Norden, die Antilliſchen Inſuln aber gegen Süden hat.

Mexico, Neu-Spanien, ein groſſes Land, welches alle dasjenige in ſich begreiffet, was die Spanier in Nord-America beſitzen, ausgenommen Neu-Mexico, welches ſie lange Zeit hernach, als ſie jenes ſchon beſaſſen, entdecket, und zum Theil eingenommen haben. Seine Grentzen ſeynd gegen Weſten Neu-Mexico und das Mare Vermejo, gegen Oſten der Iſthmus Panamæ, gegen Norden Florida, wie auch der Mexicaniſche Meer-Buſen und das Mexicaniſche Meer, und gegen Süden das Mar del Sur. Es iſt ein ſehr warmes Land, weil der meiſte Theil deſſelben unter der Zona torrida liegt, und ſeine vornehmſte Fruchtbarkeit beſtehet in Baum-Wolle, Zucker, Seyde, Balſam, Cochenille und Cacao. Sein gröſter Reichthum aber beſtehet in den Gold- und Silber-Adern. Die Kron Spanien läſſet dieſes Land durch einen Vice-König regieren, deſſen Regiment insgemein nur 5. Jahre beſtehet; jedoch machen die Geſchencke und andere Urſachen, daß der Termin unterweilen verlängert wird. Es wird in 3. Haupt-Theile abgeſondert, welche man Audientias nennet, und dieſes heiſſet ſo viel, als die höchſten Tribunalia, oder Gerichte, welche ſeynd *Guadalajara*, *Mexico* und *Guatimala*. Die Audientia Mexico beſtehet aus 7. Provintzen, welche ſeynd *Jucatan*, *Tabaſco*, *Guaxaca*, *Tlaſcalan*, *Mexico*, *Mechoacan* und *Panuco*. Die Stadt Mexico liegt an einem Saltz-See, der bey 30. Frantzöſiſche Meilen im Umkreiß hat, und iſt die Haupt-Stadt des gantzen Landes wie auch die Reſidentz des Vice-Königs, des Ertz-Biſchoffs und der Audientiæ, auch hat ſie eine Univerſität. Der Meer-Buſen von Mexico iſt ein Theil des Mexicaniſchen Meeres zwiſchen der Landſchafft Florida, der Audientia Mexico, und der Inſul Cuba.

Mexico, Neu-Mexico, Neu-Marata, oder das neue Königreich Granada, eine groſſe Landſchafft in Nord-America, welche gegen Weſten an das Mare Vermejo, gegen Süden an Neu-Spanien, gegen Oſten an Florida und Neu-Franckreich, und gegen Norden an Terram incognitam grentzet. Das Land wird von verſchiedenen Völckern bewohnet, welche ſich ſelbſten ihre Regenten erwehlen, die ſie Caſiques nennen. Die Spanier haben in dieſer Landſchafft viele Colonien auffgerichtet, unter welchen die vornehmſte S. Fé de Grenada heiſſet, und die Reſidentz des Gouverneurs iſt.

Meyen, ſuche **Mayen**. pag. 829.

Meyenberg, Haupt-Stadt in der Graffſchafft Rore in der Schweitz.

Meyenburg, Stadt in der Marck an den Mecklenburgiſchen Grentzen.

Meyenfeld, Haupt-Flecken im Bund der 10. Gerichte in Graubünden.

Meyer-Güter, *bona libellaria*, ſeynd in Sachſen eine gewiſſe Art Güter, welche alle 9. Jahre gegen Erlegung eines gewiſſen Geldes von den Ober-Herren müſſen wieder angenommen werden.

Meyland, *Ducatus Mediolanenſis*, Hertzogthum in der Lombardie, welches gegen Weſten an Piemont und Montferrat, gegen Süden an das Genueſiſche Gebiet, gegen Oſten an das Parmeſaniſche, Mantuaniſche und Venetianiſche, gegen Norden aber an Valais, wie auch an die 4. Italiäniſche Vogteyen der Schweitzer und an Graubünden gräntzet. Es iſt eines der ſchönſten Länder in Italien, und fruchtbar an Getreyde, Reiß, Wein und allerhand Früchten. Man theilet es in 12. kleine Landſchafften, welche ſeynd *la Laumellina*, *il Paveſano*, *Lodeſano*, *Cremoneſe*, *Aleſſandrino*, *Tortoneſe*, *il Terretorio di Bobio*, die Graffſchafft *Vigevan*, *il Novareſe*, das eigentlich ſo ge-

genannte *Milaneſe, il Territorio di Como*, und die Graffſchafft *Anghiera*, davon aber nunmehro die Provintzen Laumellina und Aleſſandrino abgeſondert, und dem Hertzog von Savoyen erb- und eigenthümlich übergeben worden. Dieſes Hertzogthum iſt ein Reichs-Lehn wormit die Könige in Spanien aus dem Hauſe Oeſterreich, und alſo auch der letzt-verſtorbene König, Carl der II. beliehen worden, und wird die Regierung durch einen Gouverneur verwaltet, deſſen Regiment nicht länger, als 3. Jahre währet, es ſeye denn, daß er von neuem beſtätiget wird. Nach Abſterben Caroli II. hat es bißhero der Hertzog von Anjou uſurpiret, als aber nach der glücklichen Schlacht und Entſetzung vor Turin das meiſte ſich denen Alliirten Waffen ſubmittiren muſte, wurden die Frantzoſen genöthiget, einen Tractat mit den hohen Alliirten im Febr. 1707. einzugehen, und vermöge deſſelben das gantze Meyländiſche zu evacuiren.

Meyland, Milano, *Mediolanum*, eine der gröſten Städte in Italien, begreifft 10. Italiäniſche Meilen in ihrem Umkreiß, und iſt die Haupt-Stadt des Hertzogthums Meyland, in einer ſchönen Ebene zwiſchen den Flüſſen Teſino und Adda, aus welchen 2. groſſe Canäle nach der Stadt gehen. Es werden daſelbſt ſehr künſtliche güldene und ſilberne Galonen und viel ſeidene Waaren gemacht, auch ſieht man daſelbſt eine vortreffliche Dom-Kirche, daran ſchon über 300. Jahr gebauet worden. Sie hat eine nach der alten Manier befeſtigte Citadelle, welche ein regulair Sechs Eck, und mit ſtarcken Mauern und tieffen Gräben verwahret iſt, hiernechſt eine Univerſität und ein Ertz-Biſchoffthum, und iſt die Reſidentz des Gouverneurs, die Stadt ergab ſich nach dem glücklichen Entſatz der Stadt Turin 1706. an König Carl III. in Spanien, das Schloß aber wurde erſtlich 1707. in Febr. vermöge eines geſchloſſenen Vergleichs von den Frantzoſen eingeräumet.

Meyne, ein Ort in Provence, ungefehr 200. Schritte von Arles. Es iſt daſelbſt ein berühmter Geſund-Brunn.

Meyſenheim, ſ. Meiſſenheim, pag. 838.

Metz, *Metæ*, *Metis*, Haupt-Stadt des Biſchoffthums Metz in Lothringen, wo der Fluß Seille in die Moſel fället, 18. Meilen von Straßburg. Sie iſt groß, ſchön, befeſtiget, hat eine feſte Citadelle, ein Bailliage und ein Parlament. Ihr Biſchoff aber ſtehet unter dem Ertz-Biſchoff zu Trier, und führet den Titul eines Reichs-Fürſten. Dieſes Biſchoffth. nebſt der Stadt gehöret der Kron Franckreich.

Mezieres, *Maceriæ*, feſte Stadt an der Maas in Champagne, nebſt einer Citadelle.

Mezo, *Amyzon*, Stadt in dem eigentlich ſo genanten Natolien.

Mezume, *Oppidum Novum*, eine alte Stadt in der Landſchafft Tenes in der Barbarey.

Mezurada, Capo de Mezurada, *Caput Menſuradæ*, ein Vorgebürge in Guinea.

Mezurata, ein Vorgebürge im Königreich Tripoli, beym Eingange des Meer-Buſens von Sidra.

Mezzab, Stadt in Biledulgerid, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Mezzab.

Mezzano, kleiner See im Hertzogth. Caſtro.

Mezzo, Iſole di Mezzo, drey kleine Inſuln der Republic Raguſa, auf dem Golfo di Venezia. Ihre Nahmen ſeynd Calamota, Guipana und Mezzo.

Mezzovo, ein Gebürg in Griechenland, welches Theſſalien, Epirum und Livadien von einander ſcheidet.

Miary, groſſer Fluß in Breſil, welcher ſich bey der Inſul Maragnan ins Mar del Nort ergeuſt.

Micaleo, Stretto Micaleo, eine Meer-Enge des Archipelagi zwiſchen Natolien und der Inſul Samo.

Micava, Stadt in der Landſchafft Quanto, auff der Inſul Niphon. Sie iſt die Haupt-Stadt des kleinen Königreichs Micava.

Michaelisberg, kleine Berg-Stadt im Pilſner Kreiſe in Böhmen, einer Gräfin von Zinzendorff gehörig, 4. Meilen von Eger.

Michelaw, ein Schleſiſches Städtgen im Fürſtenthum Brieg, an der Neiß, den Freyherren von Grutſchreiber zuſtändig.

Michelow, kleine Landſchafft im Polniſchen Preuſſen, und ein Theil des Culmiſchen Gebietes. Sie hat ihren Nahmen von dem Schloß Michelow.

Michelſtadt, Michlenſtadt, kleine Stadt im Odenwald, den Grafen von Erpach gehörig.

Miclets, ſuche Miquilets. pag. 862.

Micole, Micone, *Myconos*, eine von denjenigen Inſuln des Archipelagi, welche vor Alters Cyclades genennet wurden. Sie wird von der Inſul Delos vermittelſt eines engen Canals abgeſondert, und wohnen auff derſelben Römiſch-Catholiſche wie auch Griechiſche Chriſten, welche aber den Türcken tributbar ſeynd.

Microſcopium, heiſt ein Vergröſſerungs-Glaß, darinne ſich die kleineſten Dinge ſehr groß præſentiren, daß man alles genau daran erkennen kan.

Middelburg, *Metelloburgus, Metelli Caſtrum*, Haupt-Stadt in Seeland auff der Inſul Walcheren gelegen, und gehet von dar ein Canal nach Fließingen, welcher die gröſten Schiffe träget. Sie iſt groß und ſchön gebauet, treibet ſtarcke Handlung, ſonderlich mit Weinen, indem alle Weine, ſo über Meer nach den vereinigten Niederlanden gehen, durch dieſe Stadt paſſiren.

Middelburg, kleine Stadt im Holländiſchen Flandern, deren Feſtungs-Wercke geſchleiffet ſeynd.

Middelburg, kleine Stadt den Holländern gehörig, auff der kleinen Inſul Middelburg, welche zwiſchen den Inſuln Ceylan und Manar liegt.

Middelfahrt, eine Meer-Enge zwiſchen Fühnen und Jütland, an dem kleinen Belt. An dieſer Meer-Enge auff der Inſul Fühnen liegt die kleine Stadt **Middelfahrt**.

Middelſex, ſuche Midleſex.

Midhurſt, Stadt in Suſſex.

Midlebam, Stadt in Torkshire.

Midleſex, Middelſex, Provintz in Engelland, welche gegen Oſten an das abſonderlich ſo genannte Eſſex, gegen Norden an Hartford, gegen Weſten an Buckingham und gegen Süden an Surrey, grentzet.

Midleton, Stadt in Dorcetshire.

Midlewich, Stadt in Cheshire.

Midnick, oder **Womie**, ſuche **Mednicky**. pag. 835.

Midoux, *Midorius*, kleiner Fluß in Gaſcogne, welcher ſich in den Fluß Douze ergeuſt.

Miedirecz, Stadt in Volhynien.

Miedzibosz, Misdzibosz, Stadt in Podolien.

Miedzyrzecze, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Mielnick, Stadt am Fluß Bug in Podlachien.

Mielnicz, Stadt im Bunzler-Kreiſe in Böhmen, welche denen Königinnen in Böhmen zum Leibgedinge beſtimmet iſt.

Mieslowiz, ein Schleſiſches Städtgen in der freyen Standes-Herrſchafft Pleſſe, 25. Meilen von Breßlau.

Mieſtz-Hermanni, Stadt im Chrudimer-Kreis in Böhmen.

Mieſco, Muſcau, ein Städtgen in der Herrſchafft Frideck, an der Oſtra, ſo ehemals die Grentze zwiſchen dem Fürſtenthum Teſchen, und dem Marggraffthum Mähren geweſen, auch zum Land Schleſien gehöret, nunmehr aber durch die Biſchoffe von Olmütz von Schleſien abgeriſſen, und Mähren incorporiret worden.

Mignature, iſt eine Art der Mahlerey, da man die Farben mit Gummi-Waſſer auf Pergament träget, und dem gantzen Bilde durch kleine Puncta die Aehnligkeit giebet, welche Wiſſenſchafft für eine vortreffliche Kunſt geachtet wird.

Mignon heiſſet in beſonderen Verſtande eine Perſon, welche von einem groſſen Herrn ſonderlich werth gehalten wird. Mignon und Favorit ſind einerley.

Mignone, *Minio*, Fluß im Patrimonio Petri, welcher ſich nicht weit von Civita vecchia in das Tyrrheniſche Meer ergeuſt.

Mihmandar-baſci, iſt am Perſianiſchen Hof derjenige, welcher die Geſandten zur Audientz führet.

Milaneſe, alſo wird das Meyländiſche Gebiet genennet, und iſt eine der beſten Landſchafften im Hertzogthum Meyland. Es erſtrecket ſich von der Landſchafft Paveſano biß an das Comer-Gebiet und die

Italiäniſche Landvogteyen der Schweitzer.

Milazzo, Melazzo, *Mylæ*, befeſtigte Stadt an einem kleinen Meer-Buſen, im Val di Demona in Sicilien, nebſt einem guten Hafen, an deſſen Eingange ein feſtes Schloß liegt.

Milbrook, Stadt in Cornwal.

Milde Sachen, *piæ cauſæ*, darunter wird verſtanden was auff Kirchen, Schulen, Hoſpitäler, Lazarethe, Wäyſen-Häuſer, ingleichen auf ſtudirende, arme Weibs-Perſonen zu ihrer Ausſtattung, auf Ranzion der Gefangenen, Ausbeſſerung der Wege und Brücken, u. d. m. gewendet wird.

Milden, eine luſtige Stadt und Schloß im Canton Bern, an den Freyburgiſchen Gräntzen.

Mildenhall, Stadt in Suſſex.

Mildorff, Stadt in Bäyern, 1. Meile von Oettingen, dem Ertz-Biſchoff von Saltzburg gehörig.

Mileto, *Melita*, Stadt in Calabria oltra, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Regio gehöret.

Milford-haven, eine Baye des Irländiſchen Meeres, welche weit in die Küſte der Landſchafft Pembrok hinein gehet. Sie wird vor den ſchönſten und ſicherſten Hafen in Engelland gehalten, deſſen Eingang durch 2. Schlöſſer beſchützet wird.

Milhaud, Millaud, *Amilhanum*, *Milliadum*, Stadt am Fluß Tarn, in der Landſchafft Rouergue.

Militair-Bediente, werden alle diejenigen genennet, ſo im Kriege würckliche Dienſte thun, und mit dem Policey-Weſen eines Landes nichts zu ſchaffen haben, auch dahero von den Civil-Bedienten unterſchieden werden.

Militſch, eine freye Standes-Herrſchafft in Schleſien, ſo ehemals unter das Breßlauiſche Bißthum gehöret, nachmals zu dem Oelßniſchen Fürſtenthum geſchlagen, von ſelbigem an die Freyherren von Kurtzbach verkaufft, und endlich auff die freyen Standes-Herren, Grafen von Malzahn, als ein Königl. Böhmiſches Lehn gebracht worden. Die Hauptſtadt gleiches Nahmens liegt an den Polniſchen Gräntzen, 8. Meilen von Breßlau, an dem Fluß Bartſch, und hat ein feines Schloß, wiewol der regierende freye Standes-Herr mehrentheils in Breßlau lebet.

Militz bedeutet das geſamte Krieges-Weſen; durch die Land-Militz aber wird der Ausſchuß und das Land-Volck verſtanden.

Millenbach, Zebes, *Zabeſus*, kleine und alte Stadt am Fluß Maroſch in Siebenbürgen, unweit Weiſſenburg.

Millendonck, ſuche Müllendonck.

Mille rees, Milroſen, eine güldene Müntze in Spanien, welche 25. Real oder ungefehr 3. Reichsthaler machet, und führen die Kauffleute in Portugall ihr Buch und Rechnung nach Mille rees.

Million, iſt eine Summa von 10 Tonnen Goldes, nach jedes Landes Müntze gerechnet.

Milo, *Melos*, Inſul des Archipelagi, auff welcher die Stadt Milo liegt.

Milord, ſuche Lord. pag. 772.

Milſtadt, Stadt in Kärnthen zwiſchen der Drau und dem Fluß Lyſer an einem See, 8. Meilen von Clagenfurt.

Miltenberg, kleine Stadt und Berg-Schloß im Ertz-Stifft Mäyntz, am Mäyn, in welcher Gegend viel Wein wächſet.

Milton, Stadt in Kent.

Milverton, Stadt in Somerſetshire.

Mimbaſci, iſt in Perſien ein Officier, welcher 1000. Mann commandiret.

Mina, ſuche S. Georgio della Mina.

Minaret, ſeynd in Türckey ſehr hohe Thürne von vielen Stockwercken mit hervorragenden Galerien, deren man ſich an ſtatt der Glocken-Thürne gebrauchet: Denn weil die Türcken keine Glocken haben, ſo müſſen die Muezims, als gewiſſe hierzu beſtellete Diener der Mosquéen, welche ſich ſtets darinnen befinden, die Türcken zum Gebet oder Naama täglich fünffmahl ruffen.

Minchin-Hampton, Stadt in Gloceſtershire.

Mincio, Fluß, welcher im Garder-See entſpringet, nachmahls den See oder Moraſt bey Mantua machet, und ſich zuletzt bey Sachetta in den Po ergeuſt.

Mindanoa, *Mindana*, ſeynd 3. Inſuln, welche

che aber vor eine gehalten werden, weil ſie nur 2. kleine Meer-Engen von einander ſcheiden. Man rechnet ſie unter die Philippiniſche Inſuln, und ſeynd ſie verſchiedenen Mahometaniſchen Königen unterthan. Die vornehmſte Stadt heiſſet gleichfalls Mindanoa, welche befeſtiget iſt, und einen guten Hafen hat.

Mindelheim, Herſchafft und kleine Stadt am Fluß Mindel im Algöw in Schwaben, 7. Meilen von Ulm gelegen, und dem Churfürſten in Bäyern gehörig. Sie iſt nunmehro zu einem Fürſtenthum gemacht, und im May 1706. der Engliſche Hertzog von Marlborough damit beliehen, in Reichs-Fürſtenthum erhoben, und als Fürſt zu Mindelheim im Nov. 1706. auf dem Reichstage zu Regenſpurg ad votum & ſeſſionem in dem Fürſtlichen Collegio durch den Reichs-Erbmarſchall, Grafen von Pappenheim ſolenniter eingeführet worden. Auſſerhalb der Stadt liegt ein Schloß auff dem S. Georgen-Berge, und das gantze Land begreifft 38. Dorffſchafften.

Minden, Fürſtenthum im Weſtphäliſchen Kreis, welches gegen Norden an die Graffſchafft Ravensberg grentzet, und längs derer beyden Ufer der Weſer liegt, dem König in Preuſſen gehörig.

Minden, groſſe und feſte Stadt im Fürſtenthum dieſes Nahmens, an der Weſer gelegen, 3. Meilen von Hervorden.

Mindora, eine der vornehmſten unter den Philippiniſchen Inſuln, welche durch eine Meer-Enge von der Inſul Manille abgeſondert wird, und den Spaniern zugehöret.

Mine, iſt ein holer Gang oder eine Eröffnung und Kammer in der Erde, welche man unter den Wall, oder unter die Face eines Baſtions, wie auch anderswo anleget, und darein man durch einen krummen Weg gehet. Man ſetzet Pulver in offenen Säcken oder Fäſſern hinein, nebſt einer Lunte oder Wurſt, und richtet man ſich mit der Menge des Pulvers nach der Höhe und nach dem Gewichte desjenigen, was man in die Lufft ſprengen will. **Minen**, wird auch von Bergwercken geſagt. Z. E. Gold-Silber-Kupffer-Eiſen-Minen.

Mine machen, heiſt ſich anſtellen, als ob man etwas thun wolte.

Minehead, Stadt in Somerſetshire.

Mineralien, heiſſen in beſonderem Verſtande alle Berg-Arten, welche kein eigentlich ſo genanntes Metall oder Ertz ſeynd.

Mingrela, ein groſſer Flecken nicht weit vom Meer, in der Provintz Viſapour, in der Halb-Inſul von Indien, diſſeit des Ganges. Dieſes iſt eine der beſten Plages oder Rivages in gantz Indien, und holen allhier die Holländer, ſo ein Comptoir hieſelbſt haben, Erfriſchungen vor ihre Schiffe, weil zu Mingrela ſehr gutes Waſſer und vortrefflicher Reiß zu finden iſt. Dieſer Ort iſt auch der Cardamomen wegen berühmt, welches Gewürtz man ſonſt nirgends, als in dieſer Provintz antrifft.

Mingrelien, *Odiſcia*, Landſchafft in Georgien, die gegen Norden an Abaſcien oder Avogaſien, gegen Oſten an das eigentlich ſo genante Georgien, gegen Süden an Turcomanien, und gegen Weſten an das ſchwartze Meer grentzet. Das Land iſt übel angebauet, und faſt überall voll Holtz; jedoch wächſet vor ſeine Einwohner gnugſam Getreyde, inſonderheit guter Wein, und viel Gras. Sie ſeynd der Griechiſchen Religion zugethan, deren Primas unter dem Patriarchen zu Conſtantinopel ſtehet, jedoch haben ſie ihre Religion in vielen Stücken verfälſchet, geſtalt ſie ihre Kinder erſt in dem 8ten Jahre tauffen, auch vor dem 40. oder 60. Jahr in keine Kirche gehen, weil ſie die Jugend mit rauben und ſtehlen zubringen. Das Land wird in drey Theile abgeſondert, nehmlich das eigentlich ſo genante *Mingrelien*, in *Guriel* und *Imereti* oder *Baſſachiou*. Jedes hat ſeinen beſonderen Fürſten, welche dem Türckiſchen Käyſer Tribut geben müſſen.

Mingreliſche **Meer**, *Mare Mengrelianum* aut *Phaſianum*, iſt der Oeſtliche Theil des ſchwartzen Meeres.

Minho, *Minius*, Fluß in Gallicien, welcher ſich an den Portugieſiſchen Grentzen ins Atlantiſche Meer ergeuſt.

Miniature, ſuche Mignature pag. 856.

Minimi, ſind ein Münchs-Orden, ſo von

Fran-

Franciſco de Paule in Franckreich geſtifftet, und von Pabſt Sixto IV. 1439. beſtätiget worden. Sie thun auſſer dem Gelübde der Armuth und Keuſchheit, auch das Gelübde der ewigen Faſten, daher dürffen ſie weder Fleiſch, noch Eyer, Butter, Käſe oder Milch-Speiſe eſſen, auch kein Geld bey ſich führen, oder auf einem Pferde reiten. Man heiſſet ſie zu Paris insgemein les bons hommes, ſonderlich die Minimos von Chaliot, weil König Ludwig der XI. ihrem Stiffter Franciſco ſtets den Nahmen bon-homme gegeben.

Minio, Stadt in Ober-Aegypten am Oeſtlichen Ufer des Nili. Sie iſt die Haupt-Stadt des Caſſilif oder Gouvernement Minio, welches den Oeſtlichen Theil des Thales des Nili begreiffet.

Minirer, iſt derjenige, welcher an einer Mine arbeitet, um ein Befeſtigungs-Werck in die Lufft zu ſprengen. Wenn die Minirer arbeiten, ſo hengen ſie eine gewiſſe Kappe über den Kopff, damit ihnen die herunter fallende Erde die Augen nicht verletzet. Sie haben ihre Haupt-Leute, Lieutenante, Fähnriche, Sergenten, Gefreyte und Gemeine, gleich andern Compagnien. Ihr Gewehr iſt eine Flinte, Piſtole und Pulver-Taſche, und marſchiren ſie insgemein mit der Artillerie.

Miniſterium, Miniſtere, alſo pflegt man mit einem Worte alle Miniſters und Bedienten eines Fürſten zu benennen, welche der Regierung eines Landes vorgeſetzt, und in einem Collegio beyſammen ſind. Man nennet ſonſt auch ein Collegium der Geiſtlichen und Prediger in einer Stadt alſo.

Miniſtre, iſt ein vornehmer Bedienter eines Königs oder Fürſten. Alſo heiſſet ein Miniſtre d'Etat oder Staats-Miniſtre derjenige, welchem ein König oder Fürſt die vornehmſten Staats-Sachen zu verrichten anvertrauet. Der Premier Miniſtre aber iſt der vornehmſte unter allen, und wird in Lateiniſcher Sprache gemeiniglich Miniſtriſſimus genennet.

Minnerſtadt, ſuche Münnerſtadt.

Minorbino *Minervinum*, kleine Stadt in der Landſchafft Bari, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Bari gehörig.

Minorennité, heiſſet dasjenige Alter, da iemand noch unter der Gewalt des Vormundes ſtehet, weil er ſeine voigtbaren Jahre, ſo ihm das Jus Civile, oder nach Beſchaffenheit des Landes, das Jus Statutarium ſetzet, noch nicht erreichet. Die Zahl der mannbaren Jahre iſt nicht allenthalben gleich, und wenn der Käyſer einen jungen unmündigen Menſchen vor majorenn erkläret, ſo heiſſet daſſelbe, veniam ætatis ertheilen, und wird, was Fürſtliche Jugend betrifft, vor ein reſervatum des Käyſers, bey gemeinen Leuten aber vor ein Regale der Landes-Obrigkeit gehalten.

Minori, kleine Stadt am Golfo di Salerno im Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Amalfi gehörig.

Minorica, Minorca, eine von den Baleariſchen Inſuln, welche voller Gebürge und Holtz iſt, und auff welcher eine groſſe Menge Maul-Eſel gezogen werden. Die Einwohner aber ſeynd gute Schiff-Leute und groſſe See-Räuber.

Minoriten, alſo nennet man diejenigen Münche, deren Urheber S. Franciſcus von Aſſiſi geweſen.

Minſingen, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß im Hertzogthum Wirtemberg, zwiſchen Tübingen und Ulm.

Minskie, *Palatinatus Minſcienſis*, Woywodſchafft im Lithauiſchen Reußen, beſtehet aus den Caſtellaneyen, Minskie und Boriſſow, und wohnen viel Juden darinnen. Die Stadt Minsk liegt am Fluß Suislowiz, der mitten hindurch fleuſt, und iſt ſie von keiner ſonderlichen Wichtigkeit.

Minucciano, kleine Stadt in der Landſchafft Carfagnana. Sie gehöret der Republic Lucca.

Minute, iſt der ſechzigſte Theil eines Grades, und begreifft eine Deutſche Viertel-Meile. Der Zeit-Rechnung nach gehen auff eine Minute 60. Secunden, und eine Stunde begreifft 60. Minuten.

Miolans, *Miolanum*, feſtes Schloß in Savoyen am Fluß Iſere.

Miquelets, ſeynd Spaniſche Soldaten zu

Fuß,

Fuß, welche im Pyrenäiſchen Gebürge leben, und mit Piſtolen am Gürtel, nebſt einem Carabiner und einem Dolch bewaffnet ſeynd. Sie pflegen die Reiſenden vor ein Trinckgeld zu convoyren, bißweilen auch anzugreiffen, dahero ſie offtmahls Bandolieri oder Banditen genennet werden; im Kriege aber thun ſie dem Feinde groſſen Abbruch.

Mira, kleine Stadt in der Provintz Beira, welche des guten Weins wegen berühmt iſt.

Mirab, iſt der Ober-Auffſeher über die Waſſer in Perſien, und hat er groſſen Nutzen von den Land-Leuten, alldieweil er das Waſſer eintheilet, um die Felder anzufeuchten.

Miraboc, ein feſter Paß in Piemont gegen Dauphiné, etzliche Meilen von Pignerol.

Miramont, kleine Stadt in der Provintz Perigord.

Miranda de Ebro, *Miranda Iberica*, kleine Stadt am Fluß Ebro in Alt-Caſtilien, nebſt einem Schloß auff einem Berge.

Miranda de Douro, *Miranda Durii*, Stadt am Fluß Douro in der Provintz Tra-los-Montes in Portugal, an den Gräntzen des Königreichs Leon. Sie iſt befeſtiget, und hat einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſchoffthum zu Braga gehörig. Andere ſetzen ſie in die Provintz Entre-Douro-y-Minho.

Miranda, Fluß in Spanien, ſ. Eu. p. 465.

Mirande, kleine Stadt in der Graffſchafft Armagnac.

Mirandola, Miranda, Hertzogthum in Italien, welches zwiſchen dem Ferrariſchen, Modeneſiſchen und Mantuaniſchen Gebiete liegt. Es hat ſeine abſonderliche Hertzoge, welche ihre Reſidentz in der Haupt-Stadt Mirandola haben. Dieſe iſt befeſtiget, und hat eine Citadelle ſamt einem Fort, La Rocca genannt. Die Käyſerl. haben in dem itzigen Kriege eine Beſatzung darinnen gehalten, die ſich aber endlich den 11. May 1705. nach einer langen Bloquade und harten Belagerung auf diſcretion an die Frantzoſen ergeben müſſen. Doch haben 1707. in Febr. die Frantzoſen vermöge eines geſchloſſenen Tractats wieder ausziehen müſſen.

Mirabello, Dorff nebſt einem feſten Schloß und guten Hafen auff der Inſul Candia.

Mir-akor-baſci hat am Perſianiſchen Hof die Ober-Auffſicht über den Stall, und läſt die Königliche Pferde an dem lincken Schenckel Brandmahlen, auch träget er Sorge, daß 40000. Mann, ſo der König auff den Beinen hat, wohl beritten ſeyn.

Miravez, ein feſtes Caſtell in Catalonien am Fluß Ebro.

Mirecourt, kleine Stadt am Fluß Maidon, in Lothringen, und die Haupt-Stadt des Pais de Vauge.

Mirepoix, *Mirapicum, Mirapincum*, Stadt in Ober-Languedoc am Fluß Lers, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Thoulouſe gehörig.

Mirom, Fluß im Königreich *Alger*, welcher ſich beym Flecken Mirom in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Mirow, Mizrau, *Mirabia*, Stadt und Amt in der Herrſchafft Stargard.

Mirſcikar, iſt der Ober-Jägermeiſter am Perſianiſchen Hof, welcher vor die Falcken ſorget, und alle Jagt-Bedienten unter ſich hat.

Miſaine, iſt der Focke-Maſt auff einem Schiffe.

Miſanthrope, iſt ein Wort von Griechiſcher derivation, und bedeutet einen Menſchen, der ſich mit keinem andern Menſchen vergleichen kan, nnd einen humeur hat, der allen Leuten zuwider iſt.

Miſcou, *Miſcovia*, Inſul in Neu-Franckreich, auf dem Meer-Buſen S. Laurentii, welche klein, aber ſehr fruchtbar, und nebſt Port Royal der beſte Hafen in Neu-Franckreich iſt, darinne über 1000. Schiffe ſicher liegen können.

Miſeno, ein Vorgebürge in Terra di Lavoro.

Miſerere, iſt bey den Medicis diejenige Kranckheit, wenn die Inteſtina eines Patienten verſchloſſen, und doch mit flatibus oder Blähungen dergeſtalt angefüllet, daß die excrementa nothwendig durch den oberſten Mund repaſſiren und ausgeworffen werden müſſen. Man nennet dieſe Kranckheit ſonſt auch enterocelen und morbum iliacum, der aber ſeine gewiſſen gradus hat.

Miſitra, ſuche Lacedæmon. pag. 715.

Miſna, Miſchna, alſo heiſt der erſte Theil des Talmud, welcher gleichſam der Text, und

und die Gemara die Gloſſe iſt. Es iſt aber die Miſchna, welche der alten Jüden Geſetze, Sitten und Gebräuche enthält, eigentlich der Talmud zu nennen, und hat ſie Rabbi Jehuda Hakkadoſch zu Zeiten Käyſers Antonini im Anfange des zweyten Jahrhunderts gemachet.

Miſrak, alſo nennen die Spahi ihre Lantzen.

Miſſionarii, alſo werden die Geiſtliche und Ordens-Leute in der Römiſch-Catholiſchen Kirche genennet, welche durch den Pabſt oder durch die Biſchöffe ausgeſendet werden, um andere Chriſtliche Religions-Verwandten, oder auch die unglaubigen Heyden zu der Römiſch-Catholiſchen Religion zu bringen.

Miſſiſipi, iſt der Ort, wo ſich die Frantzöſiſche Colonie auf der Inſul Hiſpaniola unweit S. Domingo niedergelaſſen hat.

Mißive, ein Send-Schreiben, iſt ein bey den Holländern gar gebräuchl. Wort.

Mitau, Haupt-Stadt des Hertzogthums Curland, in Semigallien, wo 3. Bäche in den Fluß Maſza oder Mußa fallen, nebſt einem ſchönen und feſten Schloß, welches die Reſidentz des Hertzogs in Curland iſt, 7. biß 8. Meilen von Riga. Die Moſcowiter ſprengeten 1706. bey ihrem Abzuge die Feſtungs-Wercke, und in eben dieſem Jahre fiengen die Reformirten eine Kirche in dieſer Stadt an zu bauen.

Mitbelehnſchafft oder geſamte Hand, iſt eine Handlung, dadurch entweder gantz fremden, oder denen ſeitwerts Verwandten, auch in auffſteigender Linie ſich befindenden Agnaten, die Erbfolge in den Lehn-Gütern ertheilet, und der Nahme der Mitbelehnten gegeben wird.

Mitgifft, Heyraths-Gut, *Dos*, ſind diejenigen Ehe-Gelder, welche die Braut ihrem Bräutigam zubringet, daß er darinne den Nießbrauch, ſie aber das Eigenthum daran behalten ſoll.

Mitſund, ein Fluß in Dännemarck, auf der Inſul Fühn bey Othenſee.

Mittelbare Reichs-Glieder, werden diejenigen genennet, welche in eines oder des andern Reichs-Standes Lande wohnen; wie denn die in Schleſien, Böhmen und Oeſterreich befindliche Fürſten und Grafen, Landes-Fürſten und Landes-Grafen, die Edelleute aber Landſaſſen genennet werden.

Mittelfahrt, Medelfahrt, ein Däniſches Städtgen auff der Inſul Fühn, liegt am kleinen Belt, Mittel- oder Medelfahrt-Sund genannt, woſelbſt die paſſage nach Jütland iſt.

Mittelländiſche Meer, *Mare Mediterraneum*, iſt ein groſſer Meer-Buſen des Atlantiſchen Meeres. Es erſtrecket ſich von Weſten gegen Oſten von dem Stretto di Gibraltar biß an die Syriſche Küſten, indem es gegen Süden an Africa, gegen Norden aber an die Küſten von Europa und Aſia ſtöſſet.

Mittel-Marck, ſ. **Brandenburg**. p. 196.

Mittelwalda, Stadt in der Graffſchafft Glatz in Böhmen.

Mittelwalda, ein Schleſiſches Städtgen in dem Medziboriſchen Gebiet gelegen.

Mittenwalde, kleine Stadt und Paß an den Tyrol- und Bäyeriſchen Grentzen.

Mitterburg, Ital. Piſino, eine Graffſchafft in Iſtrien an den Grentzen des Hertzogthums Crain, dem Hauſe Oeſterreich gehörig; die Haupt-Stadt darinne führt gleichen Nahmen.

Mitweida, Stadt im Ertzgebürgiſchen Kreiſe in Meißen an der Zſchopau, zwiſchen Freyberg und Rochlitz, Chur-Sachſen gehörig.

Mixe, kleine Landſchafft in Nieder-Navarra.

Miza, Fluß im Rackonitzer-Kreiß in Böhmen.

Mlaw, Stadt in der Woywodſchafft Ploczko.

Moab, war eine Landſchafft in Arabien, zwiſchen dem ſchwartzen Meer und dem Jordan.

Moantay, Haupt-Stadt eines Königreichs gleiches Nahmens in Indien, jenſeit des Gangis. Es gehöret unter das Königreich Pegu.

Moaſcar, *Moaſcabia*, Stadt und Schloß im Königreich Telenſin, in der Barbarey. Sie iſt die Haupt-Stadt der Landſchafft Beni-Raſid, und liegt am Fluß Suffis.

Moatazaliten, Mutazaliten, alſo wird eine gewiſſe Secte der Türcken genennet, und heiſſet ſo viel, als Abgeſonderte. Sie ſagen, GOtt ſeye ewig, weiſe, mächtig

u. d. m. Aber er ſeye nicht ewig wegen ſeiner Ewigkeit, noch weiſe wegen ſeiner Weißheit, noch mächtig wegen ſeiner Macht, indem ſie beſorgen, es möchte eine Vielheit in GOtt angedeutet werden, wenn ſie alſo reden würden.

Mobilien, ſuche Meublen. pag. 850.

Mocea, Mocha, groſſe Handels-Stadt an der Küſte des rothen Meers, im glückſeeligen Arabien.

Mocha, Inſul des Mar del Sur, nicht weit von der Küſte von Chili.

Mockerheyde, Moockerheide, Bruiere de Moock, iſt eine Heyde bey dem Dorffe Moock im Holländiſchen Geldern in der Betau.

Model, heiſſet dasjenige, was einem nachzumachen vorgeſtellet wird.

Modena, *Ducatus Mutinenſis*, Hertzogthum in der Nieder-Lombardie, welches gegen Oſten an das Bologneſiſche Gebiet, gegen Norden an die Hertzogthümer Mirandola und Mantua, gegen Weſten an das von Parma, und gegen Süden an das Florentiniſche Gebiet und an die Republic Lucca grenzet. Es iſt ſehr fruchtbar und volckreich, und wird in 2. Haupt-Theile abgeſondert, welche seynd das inſonderheit ſo genante Hertzogthum *Modena* und das Hertzogthum *Reggio*. Es iſt ein Reichs-Lehn, und hat ſeine beſondere Hertzoge aus dem Geſchlechte Eſte.

Modena, *Mutina*, Haupt-Stadt des Hertzogthums dieſes Nahmens, nicht weit vom Fluß Secchia. Dieſe Hertzogliche Reſidentz-Stadt iſt ziemlich groß und volckreich, und hat einen prächtigen Palaſt, darinnen der Hertzog reſidiret; auch iſt ſie befeſtiget, und hat tieffe Waſſer-Gräben, nebſt einer feſten Citadelle von 5. Ecken. Nahe an der Stadt-Mauer liegt der Poſten S. Garaldo, davon man die gantze Stadt beſchieſſen kan. Die Frantzoſen haben ſich in dem ietzigen Kriege ihrer gewaltthätig bemächtiget, und den Hertzog von Lande und Leuten verjagt, weil er den Duc d'Anjou vor keinen rechtmäßigen König in Spanien erkennen wollen. Nachdem aber dieſe Stadt denen Frantzoſen 1707. durch die Allirten wieder abgenommen worden, auch dieſelbigen nachmahls die gantze Lombardie geräumet, hat der Hertzog ſein Land und Reſidentz-Stadt wieder bekommen.

Moderamen inculpatæ tutelæ, heiſt eine abgenöthigte Nothwehre, da einer von ſeinem Feinde alſo ins Enge getrieben worden, daß er denſelben, ſein eigen Leben zu erhalten, aus Noth übern Hauffen ſtoſſen muß.

Moderiren, mäßigen, regieren. Daher Moderation, Mäßigung, item Beſcheidenheit.

Modica, kleine Stadt am Fluß Acellaro, im Val di Noto in Sicilien.

Modon, *Methone*, groſſe und befeſtigte Stadt in der Provintz Belvedere in Morea, auf einem kleinen Vorgebürge, nebſt einer Citadelle, einem beqvemen Hafen, und einem Biſchoffthum, welches unter dem Ertz-Biſchoff zu Patraſſo ſtehet. Sie gehöret den Venetianern ſeit 1686. und treibet ſtarcke Handlung.

Moder, Stadt in Ungarn, 4. Meilen von Preßburg.

Modruſch, *Modruſa*, kleine Stadt in Croatien.

Modzir, Stadt am Fluß Przepiec in der Woywodſchafft Mſciſlaw.

Möckeren, kleine Stadt am Waſſer Struma, im Hertzogthum Magdeburg, 3. Meilen von Magdeburg.

Möllen, kleine Stadt am Fluß Steckenis im Hertzogthum Lauenburg, 4. Meilen von Lübeck und 2. von Burtehude.

Mön, Fluß im Hertzogthum Weſtphalen, welcher in die Rör fället.

Moen, Inſul in Liefland, zu Eſtland gehörig.

Moen, eine Däniſche Inſul auff der Oſt-See, nahe an Seeland, hat eine Stadt, Stege genannt, und gehöret mit zum Stifft Seeland. Das Land hat groſſe Kreitberge Seewerts, iſt ſonſt fruchtbar an Getreyde und allerhand Früchten.

Mönchsberg, Münchsberg, kleine Stadt dem Marggrafen von Bayreut gehörig, und 2. Meilen von Hof gelegen.

Möringen, Graffſchafft, Chur-Bayern gehörig, im Biſchoffthum Augſpurg, nebſt einem Flecken gleiches Nahmens, allwo ein Schloß zu befinden iſt.

Mœſia,

Mœſia, ſuche Myſia.

Möskirch, ſuche **Meskirch**. pag. 846.

Moermont, ein Fort im Holländiſchen Brabant, bey Bergen-op-Zoom, auff dem Steenbergiſchen Wege.

Mörſer, Feuer-Mörſer, Mortier, iſt ein kurtzes und weites Geſchütz von Eyſen oder Ertz, welches einem Mörſer, darinnen man zu ſtoſſen pfleget, nicht gar ungleich ſiehet, und deſſen man ſich gebraucht, Bomben, Carcaßen, Granaten, Feuer-Kugeln und Steine zu werffen. Sie ſtehen auff Laveten, an welchen Schleifen-Kufen zu finden ſeynd, um die Mörſer fortzubringen. Ihre Ladung iſt ungefehr 24. Pfund Pulver: Jedoch giebt es deren, welche nicht mehr als 8. 4. und 3. Pfund Pulver brauchen. Man hat auf ieder Galliote einen oder 2. Mörſer. Die **Hand-Mörſer** werden von Granadirern getragen, und mit Hand-Granaten geladen, welche man 3. 4. biß 500. Schritte weit werffen kan. Sie ſind zu erſt von dem Holländiſchen General Cœhorn 1702. erfunden, und vor der Citadelle zu Lüttich zum erſtenmahl gebraucht worden.

Moeurs, ſuche Meurs. pag. 850.

Mogoliſtan, *Mogolis Imperium*, iſt eine der gröſten Landſchafften in Aſien, welche gegen Weſten an Perſien, gegen Norden an die groſſe Tartarey, gegen Oſten an die Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis, und gegen Süden an die Halb-Inſul von Indien dießeit des Gangis, und an die Meer-Buſen von Bengala, Cambaya und Indien grentzet. Das Erdreich darinnen iſt durchgehends fruchtbar, und wird hieſelbſt, ſo wohl durch die Aſiatiſchen, als auch durch die Europäiſchen Völcker groſſe Handelſchafft getrieben. Die gelben oder ſchwartzen Völcker dieſes Landes ſeynd Heyden, die weißen aber, welche ihrer Farbe wegen Mogols, das iſt, Weiße, genennet werden, ſeynd Mahometaner; iedoch giebt es auch einige Jüden und Europäiſche Chriſten. Es wird in 38. Provintzen eingetheilet, nemlich in *Delli*, *Agra*, *Jenupar*, *Lathor*, *Hendouns*, *Jeſſelmere*, *Bando*, *Chitor*, *Candis*, *Berar*, *Malway*, *Gualeor*, *Narwar*, *Sambal*, *Bakar*, *Jamba*, *Patna*, *Jeſual*, *Udeſſa*, *Mewat*, *Cabul*, *Attock*, *Kachemire*, *Bankiſch*, *Naugracut*, *Kakares*, *Siba*, *Pitan*, *Gor*, *Kanduana*, *Candahar*, *Hajacan*, *Multan*, *Buckar*, *Tatta* oder *Sind*, *Guzarate* oder *Cambaya*, *Soret* und *Bengala*. Ihr Beherrſcher heiſſet der groſſe *Mogol* oder *Mogul*, welcher der reichſte an Gold, Silber, Edelgeſteinen und Perlen in gantz Aſien iſt, und eine groſſe Krieges-Macht hat. Die Portugieſen beſitzen einige Oerter in dieſem Reich, und zwar im Königreich Guzarate.

Mohatra, ein aus dem Spaniſchen entlehntes Wort, und iſt eine Art von wucherlichen Contracten, wann einer dem andern, der nöthig Geld braucht, an ſtatt deſſen gewiſſe Waaren um hohen Preiß anſchmieret, welche dieſer nachgehends, bißweilen dem Darleiher ſelbſt um ein geringes und manchsmahl kaum um die Helffte wieder verkauffet, damit er nur das verlangte Geld zu wege bringen könne.

Mohaz, Flecken in Nieder-Ungarn, unweit Fünffkirchen, in der Graffſchafft Baraniwar, nicht weit von der Donau, allwo dieſelbe ein Stücke Landes umgiebt, und eine Inſul machet.

Mohilow, groſſe und volckreiche Stadt am Dniper in Lithauen, in der Woywodſchafft Mſcislaw.

Mojencourt, Schloß in der Picardie, bey welchem der Flecken Bois lieget, und dem Hertzog von Crequi gehöret.

Mojenvic, *Mediovicus*, kleine befeſtigte Stadt im Biſchoffthum Mez, am Fluß Seille. Sie iſt ihres Saltzwerckes wegen berühmt, die Befeſtigungs-Wercke aber ſeynd geſchleiffet.

Moineau, iſt ein kleines und niedriges Bollwerck, welches man in die Mitte der Courtine zu legen pfleget, wenn ſie gar zu lang, und von den nechſten Bollwercken nicht gnugſam kan mit Musqveten beſtrichen werden. Es iſt anietzo nicht mehr gebräuchlich, als nur an den Waſſer-Seiten groſſer Flüſſe.

Moiſſac, alte Stadt am Fluß Tarn, in der Landſchafft Quercy.

Moldau, welche auch die groſſe, Oeſtliche oder untere Wallachey genennet wird, gren-

grenzet gegen Norden an den Nieſter und an Podolien, gegen Süden an die Donau und an Bulgarien, gegen Weſten an Schwartz-Reußen, Siebenbürgen und die Wallachey, und gegen Oſten an Beßarabien. Sie iſt fruchtbar an Getreyde, Hülſen-Früchten, Honig, Wachs und Pferden. Ihre Einwohner seynd theils Griechiſche Chriſten, theils Mahometaner, und ſtehen unter einem Fürſten, welcher der **Woywode** oder **Hoſpodar in Moldau** tituliret wird, und ein Türckiſcher Vaſall iſt.

Moldau, Fluß, welcher in Siebenbürgen entſpringet, und ſich zu Targorod in den Fluß Seret ergeuſt.

Moldauer-Kreis, *Circulus Multavienſis*, einer von den 18. Kreiſen, in welche das Königreich Böhmen von langen Zeiten her eingetheilet wird. Er iſt an der Muldau, unterhalb Prag gelegen.

Mole, Feſtung der Republic Lucca zugehörig.

Mole, Molo, Moelie, Hooft, Steensluis, Steen-muur in een Zee-haaven, iſt eine Reihe groſſer Steine, nebſt einem dicken Gemäuer, welche man in Geſtalt eines Dammes vor den Hafen, wider den Ungeſtüm der Wellen, auffrichtet, und ſolcher geſtalt nach Mögligkeit zu verhindern trachtet, daß weder die fremden Schiffe mit Gewalt in den Hafen einlauffen, noch auch die anderen, welche bereits in dem Hafen liegen, von der Gewalt der Wellen allzuſehr verunruhiget, oder wider Willen auf die Höhe können geworffen werden.

Molette, ein Schloß auff einem hohen Felſen in Savoyen, nahe bey Montmelian.

Molfetta, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in der Neapolitaniſchen Landſchafft Bari, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bari gehörig.

Molina, kleine befeſtigte Stadt in Neu-Caſtilien, am kleinen Fluß Molina. Sie iſt die Haupt-Stadt der Herrſchafft Molina, welche der König von Spanien im Titul führet.

Molina, Capo della Molina, ein Vorgebürge an der Oeſtlichen Küſte des Val di Demona.

Molina, Sierra Molina, iſt ein Gebürge an den Alt- und Neu-Caſtilianiſchen Grentzen.

Molingar, kleine Stadt in Leinſter, und die Hauptſtadt der Graffſchafft Weſt-Meath.

Moliſe, Graffſchafft nebſt einem Schloß zwiſchen der Terra di Lavoro, Abruzzo citra, Capitanata und dem Principato oltra gelegen. Sie iſt bergicht, aber fruchtbar an Getreyde, Wein, Saffran und Seide, und wird auch ſonſten la Provincia Lanciana genennet.

Molla, iſt in Türckey nach dem Cadilesker-Amte das vornehmſte, und heiſſet ſo viel, als ein Herr. Es seynd dieſer Obrigkeitlichen Perſonen zweyerley: Die geringſten, welche täglich 300. Aſpers zu ihrem Unterhalt haben, seynd die vornehmſten Richter der kleinen Provintzen, und haben über die Cadis der geringen Städte zu befehlen. Die vornehmſten aber bekommen täglich 500. Aspers, und haben die Gerichtbarkeit über eine gantze Provintz eines Beglerbegs. Man nennet ſie auch Monlacadis.

Mollicolno, *Larenuſiæ Inſulæ*, seynd ſehr kleine Inſuln, nicht weit von den Küſten des Königreichs Tunis.

Mologoſt, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Molpa, *Melphes*, kleiner Fluß im Principato citra, welcher ſich am Capo di Palemudo ins Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Molsheim, kleine Stadt am Fluß Bruſch im Nieder-Elſaß, dem Stifft Straßburg gehörig, nebſt einer Univerſität, welche 1618. geſtifftet worden.

Moluckiſche Inſuln, seynd ein Hauffen Inſuln in Aſien, auff dem Oceano Orientali unter der Linie, welche in groſſe und kleine eingetheilet werden. Der kleinen, welche auch *Moluccæ veræ* genennet werden, seynd 5. an der Zahl, nehmlich *Ternate*, *Tidore*, *Machian*, *Motir* und *Bachian*, welche alleſamt unter dem König von Ternate ſtehen, ausgenommen Tidore, welches ſeinen beſondern König hat. Die Holländer haben viele Forts darauff, und holen allhier Ingber, Zimmet, Muſcaten-Nüſſe und Nelcken. Der groſſen **Moluckiſchen Inſuln**, welche ihren Nahmen von den klei-

kleinen bekommen haben, ſeynd ſehr viele; Die vornehmſten aber *Celebes*, *Gilolo*, *Terra dos Papous*, *Amboina*, *Ceram*, *Banda*, *Timor* und *Flores*. Das umliegende Meer wird *Archipelagus Moluccarum* genennet.

Momonia, Mounſter, eine von den 4. groſſen Provintzen in Irland, ſo gegen Norden an Connaugt, gegen Oſten an Leinſter, gegen Süden und Weſten aber an das Meer grentzet. Sie begreifft 4. Graffſchafften nemlich *VVaterford*, *Corke*, *Kerry* und *Clare*.

Momus, alſo heiſt man einen Kerl, der alles tadelt, und beßer wiſſen will.

Mona, ſuche Mön. pag. 868.

Mona, ſuche Angleſey, pag. 61.

Monaco, kleines Fürſtenthum an den Genueſiſchen Küſten, das ſeinen abſonderlichen Fürſten aus dem Hauſe Grimaldi hat. Dieſer ſtehet unter dem Schutz der Kron Franckreich; dahero auch jederzeit Frantzöſiſche Beſatzung in der befeſtigten Stadt Monaco liegt. Sie heiſt auf Frantzöſ. Morgues, auf Lateiniſch *Monoecium* oder *Herculis Monoeci Portus*, liegt auff einem ſteilen Felſen, an welchen das Meer ſtöſſet, auch wird ſie durch ein feſtes Schloß beſchützet, und hat einen guten Hafen. Als 1707. der Printz Eugenius mit der Käyſerlichen Armée in Provence eindrung, verließ die Frantzöſiſche Beſatzung die Stadt, und der Fürſt ſelbſt reterirte ſich in Franckreich.

Monagem-Baſci, iſt das Oberhaupt der Sternſeher in Perſien, nach welchen ſich der König in allem, was er vornimmt, genau richtet.

Monaghan, Graffſchafft in Ulſter, die voller Berge und Holtz, auch dahero übel bewohnet iſt.

Monarchie, iſt eine Regierungs-Art eines Landes, vermöge welcher eine eintzige Perſon die Herrſchafft über das gantze Land hat. Iſt nun ſolche Herrſchafft abſolut oder unumſchräncket, ſo heiſſet es eine pure Monarchie: Iſt ſie aber getheilet, alſo, daß denen Unterthanen einige Macht und Gewalt darbey zukömt, ſo iſt der Monarchiſche entweder mit dem Ariſtocratiſchen oder Democratiſchen Staate vermiſchet.

Monarchomachi, alſo werden diejenigen genennet, welche vorgeben, ob könten ſich die Unterthanen mit Recht einer Obrigkeit, wenn ſie unrecht handelte, widerſetzen, ſie gar ihrer Würde berauben, und zum Tode verdammen. Dergleichen Exempel man im abgewichenen Seculo in Engelland geſehen, als König Carl der I. von den Parlamentiſten oder der Cromwelliſchen Faction öffentlich zu London enthauptet wurde.

Monbaza, Königreich an der Küſte von Zanguebar, welches ſeinen beſondern König hat. Die Stadt Monbaza, welche groß und volckreich iſt, liegt auf einer kleinen Inſul, und hat eine feſte Citadelle, nebſt einem guten Hafen. Es gehörte ſonſt denen Portugieſen, jedoch ſollen es die Mohren 1700. eingenommen haben. Man bringet von dannen Elffenbein, Ambra und Gold.

Monbazon, Flecken, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Touraine gelegen.

Monblanq, Flecken nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Catalonien gelegen.

Monbriſon, kleine Stadt am Fluß Veſiſe, in der Landſchafft Forez.

Moncaglieri, *Montiscalerium*, Stadt am Po, in Piemont, 3. Italiäniſche Meilen von Turin.

Moncaio, *Mons Caunus* vel *Cacus*, ein groſſer Berg in Aragonien an dem Grentzen von Alt-Caſtilien.

Moncaon, *Monſonium*, Feſtung am Minho in Portugal.

Moncaſtro, Tartariſche Stadt am Ponto Euxino.

Moncaſtrum, ſuche Bialogrod. pag. 161.

Monçon, *Montiſonium*, kleine befeſtigte Stadt nebſt einem Caſtell auf einem Hügel in Aragonien, wo ſich die Flüſſe Soſa und Cinca vereinigen. Allhier halten die Stände von Aragonien ihre Verſammlungen.

Moncontour, kleine Stadt am Fluß Dive in Poitou, an einem Hügel, auf welchem ein Schloß liegt.

Moncornet, *Mons Cornutus*, kleine Stadt in der Picardie.

Moncorvo, eine ziemlich volckreiche Stadt in der Provintz Entre-Douro-y-Minho.

Monda, *Munda*, Stadt im Königreich Granada,

nada, 5. Spaniſche Meilen von Granada.

Mondego, *Munda*, Fluß in der Landſchafft Beira, welcher ſich in das Atlantiſche Meer ergeuſt. Bey dem Einfluß iſt ein Hafen, welchen ein feſtes Schloß bedecket.

Mondidier, *Mons Deſiderii*, kleine Stadt im Gebürge, am Fluß Valkindares in Gallicien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Compoſtell gehörig. Sie liegt 9. Spaniſche Meilen von Lugo.

Mondovi, *Mons Regalis*, befeſtigte Stadt am Apenniniſchen Gebürge in Piemont, am Fluß Ebro, welche durch eine feſte Citadelle auff einem Berge beſchützet wird. Sie hat ein Hertzogliches Schloß, eine Univerſität und ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Turin gehöret.

Mone, ſuche Mön. pag. 868.

Monera, Städtlein in Siebenbürgen, zwiſchen Dorenburg und Hermanſtadt.

Monervina, Monorbina, *Minervium*, eine ſchlechte Stadt in der Landſchafft Bari, nebſt einem Bißthum unter den Ertz-Biſchoff zu Bari gehörig.

Monfeltro, *Mons Feretranus*, kleine Landſchafft im Hertzogthum Urbino, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens.

Monferrant, Stadt und Bailliage am kleinen Fluß Bedat in Nieder-Auvergne.

Monferrat, Montferrat, *Mons Ferratus*, Hertzogthum in der Lombardie, welches gegen Süden an das Genueſiſche Gebiet, gegen Oſten an das Hertzogthum Meyland, gegen Norden und Weſten aber an Piemont grentzet. Es hat viele an Getreyde und Wein fruchtbare Hügel, und gehöret dem Hertzog von Mantua, ausgenommen Albi und Trino, welche nebſt ihrem Zugehör vom Hertzog von Savoyen beſeſſen werden.

Monfia, kleine Inſul auff dem Aethiopiſchen Meer, an den Küſten von Zanguebar.

Monfort, l'Amaury, *Monfortium Almarici*, kleine Stadt in der Isle de France.

Monfort, ſuche Montfort. pag. 883.

Mongal, Magog, groſſe Provintz in der groſſen Tartarey, oben am Tartariſchen Meer.

Mongatſch, *Mungatium*, berühmte Feſtung in der Graffſchafft Perecʒaʒ in Ober-Ungarn. Unten an einem Felſen, ½ Meile davon liegt ein groſſer Flecken, welcher mit Paliſaden, einem breiten Graben, und ferner mit einem groſſen Moraſte umgeben iſt. Oben auff dem hohen Felſen aber, welcher gantz ſteil iſt, liegt eine feſte Citadelle, welche aus 3. Schlöſſern beſtehet, deren immer eines höher liegt als das andere. Dieſer Ort wurde 1688. von den Käyſerlichen eingenommen, nachdem ſich des Graffen von Töckely Gemahlin 2. Jahre lang darinnen hatte bloquiren laſſen.

Mongia, *Monſia*, Stadt in Gallicien, 12. Spaniſche Meilen von Compoſtell.

Mongibello, ſuche Ætna. pag. 21.

Mongomeri, Graffſchafft in der Normandie.

Mongomeri, Landſchafft im Fürſtenthum Walles, ſuche Montgomeri. pag. 883.

Mongul, Mongal, eine weitläufftige Landſchafft in der groſſen Tartarey, längs dem Oceano Septentrionali und Orientali.

Monheim, kleine Stadt im Hertzogthum Neuburg, wo viel Nadeln gemacht werden.

Monluçon, *Monluſſonium*, kleine Stadt in Bourbonois, am Fluß Cher.

Monluet, *Mons Lupellus*, kleine Stadt in Breſſe, am Fluß Seraine.

Monmartre, *Mons Martyrum*, kleiner Berg, hart an Paris, auf welchem ein Dorff gleiches Nahmens, und eine berühmte Abtey liegt.

Monmedy, *Mons Medius*, befeſtigte Stadt auf einem Hügel im Hertzogthum Lützenburg, welche der Kron Franckreich zugehöret.

Monmelian, Montmelian, kleine Stadt am Fluß Iſere, in Savoyen, an einem ſteilen Felſen, auf welchem eine ſehr feſte Citadelle liegt. Sie ward 1706. von den Frantzoſen eingenommen und geſprenget.

Monmorency, *Mons Morentiacus*, kleine Stadt in der Isle de France, welche zu einer Hertzoglichen Pairie erhoben worden iſt.

Monmorillon, *Mons Morillium*, kleine Stadt in Poitou, am Fluß Gartampe, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet.

Monmouth, Montmouth, Provintz in Mercien, welche gegen Oſten an Glocefter, gegen Norden an Hereford, gegen Weſten

ſten an Walles, und gegen Süden an den Einfluß der Saverne grenzet. Sie iſt voller Berge und Wälder, und hat ſchöne Vieh-Zucht. Die Haupt-Stadt Monmouth, *Monumethia*, liegt am Fluß Wie, wo der Fluß Munow hinein fället.

Monnickendam, Munickedam, kleine Stadt an einem kleinen Meer-Buſen der Süder-See, in Nord-Holland. Sie iſt eine von den Holländiſchen Städten, welche Deputirte zu der Verſamlung der Staaten dieſer Provintz ſchicken, und zwar in der Ordnung die 16de.

Monoemugi, Königreich in Africa, welches gegen Süden an Monomotapa, gegen Norden an Abyſſinien, gegen Oſten an Monbuze und Quiola, und gegen Weſten an den Nilum grenzet.

Monogramma, war in den mediis ſeculis eine Manier, durch gewiſſe Züge und verſetzte Buchſtaben die Königlichen Nahmen auszudrucken, dergleichen man in den Diplomatibus und Freyheits-Briefen noch häuffig antrifft.

Monomotapa, eine groſſe Landſchafft in Nieder-Æthiopien, zwiſchen den Flüſſen Cuana und S. Spiritus. Die Einwohner ſeynd ſchwartz und Götzen-Diener: Ihr Beherrſcher oder König aber hat viele Könige unter ſich, und iſt es das reicheſte Land in Africa, wegen der trefflichen Gold- und Silber-Bergwercke. Es hat mehr als 20. Königreiche, welche aber alleſamt unter einem Ober-Haupte ſtehen.

Monopoli, ſehr kleine Stadt an der Küſte der Landſchafft Bari, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff von Bari gehörig.

Monopolium, iſt eine Handlung, vermöge welcher ein Kauffmann oder eine andere Perſon eine oder die andere Waare gantz allein verkauffet, alſo daß man ſie ſonſten bey niemand bekömmt oder kauffen darff.

Monotheliten, Monophyſiten, Egyptier, Schiſmatici, Ketzer im VI. Seculo, deren Haupt Theodorus einen doppelten Willen, und zweyerley unterſchiedene Wirckungen deſſelben in Chriſto leugneten.

Monpellier, *Mons Peſſulanus*, Haupt-Stadt in Nieder-Languedoc, am kleinen Fluß Lez. Sie iſt ziemlich groß, liegt auf einem kleinen Hügel, und wird durch eine feſte Citadelle beſchützet, auch hat ſie ein Preſidial und eine Univerſität, welche 1196. geſtifftet worden, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Narbonne gehörig.

Monpenſier, kleine Stadt oder Flecken, nebſt dem Titul eines Hertzothums und einer Pairie, in Nieder-Auvergne gelegen.

Monreal, 'Krach, 'Crac, Stadt in Arabia Petræa, nebſt einem Ertz-Bißthum, unter den Patriarchen zu Jeruſalem gehörig.

Monreal, eine Frantzöſiſche Colonie in Neu-Franckreich, auff einer kleinen Inſul.

Monreal, *Mons Regalis*, kleine befeſtigte Stadt am kleinen Fluß Etz, im Biſchoffthum Trier.

Monreal, *Mons Regalis*, Stadt im Val di Mazara, in Sicilien, nebſt einem alten Schloß auff einem Felſen, welches die Stadt commandiret. Sie hat einen Ertz-Biſchoff.

Monros, ſuche Montros. pag. 884.

Mons, *Montes*, Bergen, Haupt-Stadt im Hennegau, auff einem kleinen Hügel, an welchem die Flüſſe Trouille und Haisne zuſammen kommen. Sie iſt groß und ſehr feſte, mit guten Wällen und dreyfachen Gräben, auch kan ſie durch Schleuſſen das umliegende Feld unter Waſſer ſetzen; ausgenommen an der Oeſtlichen Seite, allwo ſie dargegen gute Baſtionen hat. Sie iſt ihrer Handlung und Manufacturen wegen berühmt, und gehöret der Kron Spanien. Vor dieſem nennete man dieſe Gegend die Graffſchafft *Mons* oder Bergen, welche die Reichs-Immedietät beſaß.

Monſeigneur, dieſer Titul, wenn er ohne Zuſatz iſt, bedeutet den Dauphin oder Kron-Printzen in Franckreich. Sonſten werden auch alle Hertzoge, Fürſten und ſehr vornehme Standes-Perſonen Monſeigneur tituliret. Alſo giebt man dieſen Titul allen Pairs, Ertz-Biſchöffen, Biſchöffen und Preſidens au Mortier.

Monſerrat, Montſara, *Mons Serratus*, eine

ne von den Antilliſchen Inſuln, welche den Engelländern gehöret.

Monſieur, iſt ein Titul, welcher, wenn er ohne Zuſatz gegeben wird, dem zweyten Königlichen Printzen in Franckreich, nemlich des Königs Bruder gegeben wird.

Monſingen, kleine und alte Stadt auf dem Hundsrück an der Nahe, 5. Stunden von Creutzenach. Sie iſt reformirter Religion, und wächſt guter Wein daſelbſt.

Monſon, alſo nennet man einige gewöhnliche und ordentliche Winde, deren jeder allemal 6. Monate auf dem Indianiſchen Meer fortwehet.

Monſterberg, ſuche Münſterberg.

Monſtranz, alſo nennet man das Gefäß, in welchem bey den Römiſch-Catholiſchen die Hoſtie verwahret, gezeiget und herum getragen wird.

Monſtrum, eine Miß- oder Wunder-Geburt, welchen Nahmen man jeglichem ungewöhnlichen und unnatürlichen Dinge giebt.

Monſtreuil ſur la mer, *Monſtrolium*, befeſtigte Stadt am Fluß Canche in der Picardie, nebſt einer guten Citadelle.

Monſtreuil Bellay, *Monaſteriolum Berlaji*, kleine Stadt am Fluß Thoue, in Anjou.

Montbar, Stadt nebſt einem Schloß im Hertzogthum Burgund.

Mont-Caſſel, ſuche Caſſel. pag. 269.

Mont-Cénis, ſuche Cenis. pag. 283.

Mont de Marſan, *Mons Martiani*, kleine Stadt in Gaſcogne, in der Landſchafft Condomois, am Fluß Midou.

Montabaur, *Mons Thabor*, Stadt und Amt, nebſt einem Schloß auf dem Weſterwalde, zu dem Ertz-Stifft Trier gehörig.

Montagnana, *Montaniana*, kleine Stadt im Paduaniſchen Gebiet. In dieſer Gegend wächſet viel ſtarcker Hanf, wovon die Schiff-Seile gemachet werden.

Montagne, *Tractus Montanus*, ein gewiſſes Gebiet in Burgund, welches ſich biß in Champagne erſtrecket.

Montagnia, Handels-Stadt in Natolien, gegen der Küſte des Mar di Marmora. Ihre Einwohner ſeynd Griechen, Juden und Türcken.

Montalcino, kleine Stadt auff einem Hügel im Sineſiſchen Gebiet in Toſcana, nebſt einem Bißthum, welches unmittelbar unter dem Pabſt ſtehet. Sie gehöret dem Groß-Hertzog von Florentz.

Montalto, *Mons altus*, kleine Stadt in der Marca d'Ancona, nebſt einem Bißthum, unter den Ertzbiſchoff zu Fermo gehörig.

Montalto, kleine Stadt in Calabria citra.

Montalvan, *Mons Albanus*, kleine Stadt am Fluß Martin in Aragonien.

Montaniſten, Ketzer im II. Seculo, deren Haupt Montanus ſich vor einen Propheten, und vor den von Chriſto verſprochenen Tröſter ausgab, die Trennung der Verheyratheten zuließ, die Secundas nuptias verwarff, und dreyerley Faſten einführete.

Montargis, *Mons Argi*, kleine Stadt nebſt einem alten Schloß, und die Haupt-Stadt in Gatinois, am Fluß Loing.

Montauban, *Mons Albanus*, groſſe Stadt in Quercy, am Fluß Tarn, nebſt einer Univerſität und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Thoulouſe gehörig. Ihre Befeſtigungs-Wercke ſeynd geſchleiffet.

Montblanc, ſuche Monblanq. pag. 874.

Montbriſon, Haupt-Stadt in der Landſchafft Foreſts, am Fluß Voſie.

Montcalvo, eine feine Stadt im Montferrat, nebſt einer Feſtung auf einem Berge, Montechiaro genannt.

Montceaux, ein ſchönes Königliches Luſt-Schloß in der Isle de France, unweit Meaux.

Monte Alfonſo, gute Feſtung im Thal Carfagnana, im Modeniſchen Gebiet.

Monte Carlo, Feſtung auff einem Berge im Gebiet der Republic Lucca, dem Groß-Hertzog von Florentz gehörig.

Monte Caſſino, *Caſſinum*, war vormals eine Stadt in Terra di Lavoro. Anietzo aber ſtehet daſelbſt der Flecken S. Germano, und auff dem nahe gelegenen Berge die berühmte Abtey des Monte Caſſino.

Monte Cavallo, *Mons Quirinalis*, iſt einer von den 7. berühmten Bergen zu Rom, auf welchem ein prächtiger Päbſtlicher Palaſt ſtehet, den der Pabſt insgemein im Sommer zu bewohnen pflegt.

Monte Chiaro, Stadt im Brescianiſchen in Italien.

Monte Chiarugolo, *Mons Ceritus*, Flecken und feſtes Schloß am Fluß Lenza im Parmeſaniſchen Gebiet.

Monte Chriſto, kleine Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer, zwiſchen der Inſul Corſica, und dem Stato delli Preſidii, zu welchem letztern ſie gehöret.

Monteclair, Monteſclair, ein feſtes Schloß auff einem hohen Berge in Champagne, gegen Lothringen zu.

Monte Falco, *Mons Falconis*, Flecken im Hertzogthum Spoleto.

Monte Falcone, kleine Stadt im Friaul, den Venetianern nebſt dem umliegenden Gebiet zugehörig.

Monte Fiaſcone, *Mons Flaſconis*, kleine Stadt im Patrimonio Petri, nebſt einem Bißthum, welches unmittelbar unter den Pabſt gehöret. Sie iſt ihres Muſcateller-Weins wegen berühmt.

Monteforte, kleine und feſte Stadt im Hertzogthum Braganza, nebſt einem feſten Schloß.

Montegu, eine Graffſchafft im Luxemburgiſchen, zwiſchen Soye und la Roche.

Monte Foſcolo, *Mons Fuſculus*, Flecken im Principato oltra, und die Reſidentz des Gouverneurs der Provintz.

Monte Ignoſo, *Montanioſa*, Feſtung an den Grentzen des Hertzogthums Maſſa, der Republic Lucca gehörig.

Monte Leone, kleine Stadt in Calabria oltra, nicht weit vom Golfo di S. Eufemia, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Reggio gehörig.

Monte Marano, kleine Stadt im Principato oltra, am Fluß Calore, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Benevento gehörig.

Monte Peloſo, *Mons Peluſius*, Stadt auff einem Berge in Baſilicata, welche einen Biſchoff hat, deſſen Gerichtbarkeit ſich aber nicht weiter, als über die Stadt erſtrecket.

Monte Pulciano, *Mons Politianus*, kleine Stadt auf einem hohen Berge im Sieniſchen Gebiet, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Siena gehörig. Sie iſt wegē ihres gutē Weins berühmt.

Monte Rotondo, Flecken in Sabina, an der Tyber, nebſt einem prächtigen Palaſt und dem Titul eines Hertzogthums.

Monte di S. Angelo, *Mons Garganus*, Stadt auf dem Berge Gargano, in der Provintz Capitanata, nebſt einem Ertz-Bißthum.

Monte Santo, vor Alters Athos, einer von den höchſten Bergen in der Welt, am Golfo di Salonichi in Macedonien, welcher ſeinen Schatten 45. Meilen in die See werffen ſoll.

Monte Sarchio, Flecken und Schloß nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in dem Principato oltra.

Monte Scaglioſo, Flecken und Schloß nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, in der Provintz Baſilicata.

Monte Sperello, Feſtung auf einem Berge in der Päbſtlichen Landſchafft Perugino.

Monte Storace, Flecken und Schloß nebſt dem Titul eines Hertzogthums in Calabria oltra.

Monte Verde, *Mons Viridis*, kleine Stadt im Principato oltra, am Fluß Offanto, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Conza gehörig.

Montenach, kleine Stadt im Nüchtlande, dem Canton Freyburg gehörig.

Montenaken, eine Seigneurie in der Graffſchafft Hasbain, an den Grentzen von Brabant, 1. Meile von Hannuye, von welcher eine vornehme Familie den Nahmen führet.

Montereau Faut Tonne, *Monaſteriolum ad Icaunam*, Stadt im Gouvernement der Isle de France, an der Seine, allwo eine Brücke hinüber gehet.

Monterey, kleine Stadt am Waſſer Tamaga in Gallicien.

Montes Pietatis, ſeynd in Italien und anderswo öffentliche Pfand-Häuſer, allwo man Geld um einen billigen Zins gegen Pfandſchafften bekommen kan.

Monteſia, Stadt im Königreich Valentia.

Monteveli, heiſſen in Perſien die Auffſeher über die Erbauung der Mosquéen.

Montfalcon, ein ſchönes Schloß im Hertzogthum Savoyen.

Montferrat, ſuche Monferrat. pag. 875.

Montferrant, Stadt in der Provintz Auvergne nicht weit vom Fluß Allier.

Montfleur, kleine Stadt in der Franche Comté.

Montfort, ein kleiner, doch wichtiger Platz im Spaniſchen Geldern, an den Grentzen des Fürſtenthums Jülich, 2. Stunden von Ruermunden.

Montfort, Grafſchafft nebſt einem ſchönen Schloß im Rheinthal in Schwaben, dem Hauß Oeſterreich meiſtentheils gehörig, indem die Grafen von Montfort nur allein das Städtlein Tetnang und das Schloß Argen beſitzen.

Montfort, Grafſchafft im Spaniſchen Geldern, welche nach Abſterben Wilhelm III. Königs in Engelland, dem König in Preuſſen gehöret.

Montfort, kleine Stadt in Bretagne, 5. Meilen von Rennes.

Montfort, Feſtung am kleinen Fluß Iſala, in der Provintz Utrecht.

Montgomery, Landſchafft im Fürſtenthum Walles, zwiſchen den Grafſchafften Shrop, Radnor, Cardigan, Merioneth und Denbig. Sie iſt bergicht, die Thäler aber ſeynd fruchtbar an Getreyde, und ihre Pferde ſeynd berühmt. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Montgomery.

Monthulin, eine Feſtung in der Picardie, an den Grentzen der Provintz Artois. Sie hat einen Gouverneur und eine Herrſchafft.

Montiers-en-Tarentaiſe, Stadt nebſt einem Ertz-Biſchoffthum in Tarentaiſe in Savoyen.

Monſtignac le Comte, *Montiniacum*, kleine Stadt in Perigord, am Fluß Vezere.

Montigny, eine Baronie im Hennegau, unweit Maubeuge, der Kron Spanien gehörig.

Montjoie, war bey den alten Frantzoſen eine Reihe zuſammen gefügter Steine, an welchen Creutze herabhingen, welche den Pilgrimmen und Wallen-Brüdern zur Nachricht dieneten, und Montjoies oder Freuden-Berge hieſſen, weil die Pilgrimme bey ſolchen Zeichen ſich erfreuet, daß ſie auf ihrer Wallfahrt des rechten Weges nach den Gräbern der Heiligen nicht verfehlet.

Montjoie St. Denis, war ein Feld-Geſchrey bey den alten Frantzoſen, welches ſo viel hieß, daß ein jedweder Krieges-Mann der bey der Armee befindlichen Fahne de St. Denis unverzüglich folgen, und ſich lauter Sieg einbilden ſolte, weil er unter der Schutz-Fahne dieſes heiligen Mannes ſtünde. Nach der Zeit hat man die Worte Saint Denis weggethan, und den Geſchlechts-Nahmen des commandirenden Printzens dargegen hingeſetzt, z. E. Montjoie Bourbon, Montjoie Anjou; der Dauphin aber hat die Worte geführet: Montjoie St. Georges.

Montjovy, ein Fort auf einem Berge bey Barcelona in Catalonien.

Montleheri, Stadt und Schloß auf einem Hügel bey Paris im Gouvernement der Isle de France.

Mont-Louis, *Mons Ludovici*, kleine Stadt in Cerdaigne in Catalonien, nebſt einer feſten Citadelle, der Kron Franckreich zugehörig.

Montluçon, ſuche Monluçon. pag. 876.

Montmartre, ſuche Monmartre. pag. 876.

Montmedy, ſuche Monmedy. pag. 876.

Montmelian, ſuche Monmelian. pag. 876.

Montmorency, ſuche Monmorency. p. 876.

Montmouth, ſuche Monmouth. pag. 876.

Montmeliar, Montelimar, *Mons Ademari*, Stadt in Dauphiné, am Fluß Boubiou, nebſt einer Citadelle auf einem Hügel, welche die Stadt commandiret.

Montirung, Monture eines Schiffes beſtehet aus der gewaffneten Mannſchafft und aus dem Geſchütz.

Montirung, heiſſet auch bey der Landmilitz ihre Kleidung, Gewehr und Pferde.

Montoire, *Montorium*, kleine Stadt am Fluß Loir, in Vendomois.

Montona, kleine Stadt am Fluß Quieto, in Iſtrien, den Venetianern zugehörig.

Montone, Fluß in Toſcana.

Montpellier, ſuche Monpellier. pag. 878.

Montreal, ſuche Monreal. pag. 877.

Montreuil, *Monaſteriolum*, Stadt nebſt einem feſten Schloß in der Picardie, in der Grafſchafft Ponthieu, auf einem Hügel, an welchem der Fluß Canche vorbey flieſſet.

Montreuil-Bellay, Stadt in Anjou, am Fluß Touay.

Montrichard, kleine Stadt in Touraine, am Fluß Cher.

Montros, *Mons Roſarum*, Stadt in der Schottländiſchen Grafſchafft Angus, am

Einfluß des Fluſſes Eske, welcher mitten hindurch fleuſt. Sie hat den Titul eines Marquiſats und einen guten Hafen.

Montroyal, *Mons Regius*, war eine von den Frantzoſen erbauete Feſtung, in der Graffſchafft Sponheim, an der Moſel, Trarbach gegen über gelegen. Vermöge des Ryswickiſchen Friedens aber iſt ſie geſchleiffet worden.

Montſara, ſuche Monſerrat. pag. 878.

Montſerrat, *Mons Serratus*, ein ſehr hoher Berg und Kloſter in Catalonien, nicht weit von Manreſe, deſſen Umkreis 9. Stunden lang iſt. Er iſt berühmt wegen der Wallfahrten, welche zu dem daſelbſt befindlichen Marien-Bilde, insgemein *Notre Dame de Montſerrat* genant, angeſtellet werden.

Monument, Denck- und Ehren-Mahl, item Grabmahl, Leichen-Stein

Monza, kleine Stadt am Fluß Lambro im Meyländiſchen Gebiet, 12. Meilen oberhalb der Stadt Meyland, hieß vor dieſen Modoetia oder Modicia, und wurden die Deutſchen Käyſer mit der Lombardiſchen Crone allhier gekrönet.

Monzambique, ſuche Moſambique. p. 889.

Monzon, ſuche Moncon. pag. 874.

Moockerheide, ſ. Mockerheyde. p. 867.

Mora, Fluß in Schleſien, welcher auf den Mähriſchen Grentzen entſpringet, und bey Troppau in die Oppa fleuſt.

Marachna, Stadt in der Woywodſchafft Braslaw.

Morabiten, alſo nennet man in Africa diejenigen, welche vor gelehrt und heilig gehalten ſeyn wollen. Sie leben nach Art der Heydniſchen Philoſophen, und erlangen durch ihre Einſamkeit eine ſolche Ehrerbietung vom Volck, daß man ſie unterweilen als Könige krönen will.

Morale, die Sitten-Lehre. Daher *Moralität*, alles was der Sitten Lehre zugehöret, und gemäß iſt. Die Scribenten, ſo davon geſchrieben, nennet man Moraliſten.

Morat, ſuche Murten.

Moratorium, ein eiſerner Brieff, iſt eine ſchrifftliche Begnadigung, welche von der Obrigkeit ertheilet wird, wenn ein Unterthan wider ſein Verſchulden in Abfall der Nahrung kommen iſt. Ihre Würckung iſt dieſe, daß die Gläubiger den Schuldner in einer gewiſſen Zeit nicht können zur Zahlung zwingen, und weil dergleichen Begnadigungs-Briefe insgemein auf eine fünffjährige Friſt ertheilet werden, ſo nennet man ſie auch ein *Quinquenell*.

Morau, *Moravus*, groſſer Fluß in Mähren, welcher an den Böhmiſchen Grentzen entſpringet, und ſich zwiſchen Ober-Ungarn und Nieder-Oeſterreich in die Donau ergeuſt.

Morava, *Moravus*, groſſer Fluß, welcher 2. Quellen an den Albaniſchen Grentzen hat. Die Oeſtliche wird die groſſe, die andere aber die kleine *Morava* genennet. Sie vereinigen ſich oberhalb Razena, und fallen unterhalb Griechiſch-Weiſſenburg in die Donau.

Morbegno, *Morbonium*, Haupt-Stadt im Veltelin.

Morbihan, eine groſſe Baye oder kleiner Golfo im Meer von Gaſcogne, nebſt einem Hafen gleiches Nahmens bey der Stadt Vannes.

Mord und Todſchlag, iſt der Nahme eines Bieres, ſo zu Kiritz in der Priegnitz in der Marck gebrauet wird.

Mordenau, eine gewiſſe Gegend im Schwäbiſchen Kreis unweit Straßburg, an einem Gebürge, durch welches die Kinzig läuffet. Sie iſt fruchtbar an Wein, Korn und Hanff.

Mordi, Stadt in Podlachien.

Morduates, ſuche Tartarn von Mordua.

More, Moore, Stadt und Biſchoffthum in der Graffſchafft Mayo in Irland.

Morea, vor Alters Peloponneſus genant, eine Halb-Inſul, welche der Südliche Theil von Griechenland iſt, und welche durch den Corinthiſchen Iſthmum an den Nördlichen Theil von Griechenland gehenget wird; ſonſten aber an den Golfo di Lepanto, das Griechiſche Meer und den Archipelagum ſtöſſet. Die Lufft darinnen iſt ziemlich temperiret, und das Erdreich fruchtbar. Sie beſtehet aus 4. groſſen Provintzen, welche ſeynd Sacania, das Hertzogthum Clarenza, Belvedere und Zaconia, und gehöret der Republic Venedig.

Morgana iſt die Gegend im Faro di Meſſina, wo

wo ſich von freyen Stücken wunderbare Figuren in der Lufft zeigen.

Morgenſtern, ein ungefehr 3. Ellen langer ſtarcker Stock, welcher einen mit Stacheln verſehenen Kolben oder Kopff hat, um ſich deſſen gegen einen Feind zu bedienen; jedoch wird dieſes Gewehr ſelten mehr gebrauchet.

Morges, *Morſea*, kleine Stadt und Land-Vogtey im Pais de Vaux, am Genffer-See gelegen, und dem Canton Bern zugehörig.

Morgues, ſuche Monaco. pag. 873.

Morhanges, Stadt in Lothringen zwiſchen Metz und Sarwerden.

Morienne, ſuche Maurienne. pag. 818.

Morin, *Mucra*, alſo heiſſen 2. Flüſſe in Champagne. Der groſſe Morin ergeuſt ſich unterhalb Meaux in die Marne, der kleine Morin aber ſtürtzet ſich in eben dieſen Fluß unterhalb Jouarre.

Morin, kleine Stadt an einem See in der neuen Marck Brandenburg.

Moringen, Stadt und Amt im Fürſtenthum Calenberg, nach Braunſchweig gehörig, unweit der Stadt Einbeck.

Moritzburg, berühmtes und ſchönes Schloß $1\frac{1}{2}$ Meile von Dreßden, im Meißniſchen Kreiſe, Chur-Sachſen zugehörig.

Moritzburg an der Elſter, alſo wird das Fürſtliche Reſidentz-Schloß zu Zeitz genennet. Das alte Schloß in der Stadt Halle heiſt gleichfalls Moritzburg.

Morlachia, der Südliche Theil von Croatien, längs dem Golfo di Venezia, zwiſchen Iſtrien, und dem eigentlich ſo genannten Dalmatien. Die Einwohner werden **Morlacken** genennet, und ſtehen unter Venetianiſchen Schutz.

Morlaix, *Morleum*, *Mons Relaxatus*, Stadt am Fluß Morlaix in Bretagne, in welcher ein groſſer Hanff-Flachs- und Leinwand-Handel iſt.

Moron, kleine Stadt in Andaluſien, nebſt einem Schloß in der Höhe.

Moroſtica, ſuche Maroſtica. pag. 817.

Morpeth, Stadt in Northumberland.

Mors, Inſul in Dännemarck, auf der Halb-Inſul Jütland, zum Stifft Alburg gehörig.

Morßweiler, Flecken und Schloß im Unter-Elſaß, 2. Meilen von Hagenau.

Mortagne, kleine Stadt in dem Gebiet Tourneſis im Frantzöſiſchen Flandern, wo der Fluß Scarpe in die Schelde fället.

Mortagne, *Moritania*, groſſe und volckreiche Stadt in Ober-Perche, nebſt einem Bailliage.

Mortain, *Moritonium*, kleine Stadt und Schloß nebſt einem Bailliage und dem Titul einer Graffſch. in der Normandie.

Mortara, Stadt in der Landſchafft Laumelina im Hertzogthum Meyland, am Fluß Gogna. Sie ergab ſich im Sept. 1706. an den Käyſerlichen General, Printz Eugenium von Savoyen.

Mortier, iſt eine ſchwartz ſammete Mütze, mit goldenen Galaunen verbremet, welche der obriſte Präſident des Parlaments zu Paris auffſetzet. In den groſſen Audientzien de la grande Chambre, welche Montag, Dienſtag und Donnerſtag des Morgens gehalten werden, erſcheinen die Präſidenten dieſer Cammer mit einem rothen und gefütterten Rocke, haben ihr Mortier in der Hand, und ein viereckicht Bonnet auff dem Haupt, wie die übrigen Parlaments-Glieder. Es ſind 8. Präſidenten in dem Parlament zu Paris, ſo dieſes Mortier tragen dürffen, und daher Preſidens au mortier heiſſen.

Mortiers, ſuche **Mörſer**. pag. 869.

Mortifications-**Schein**, iſt eine Schrifft, wodurch eine verlohrne ſchriftliche Obligation oder anders Document ungültig gemachet, und gleichſam getödtet wird.

Mortificiren, heiſt eigentlich tödten. Hernach einen allerhand Ubel und Verdruß anthun. **Eine Sache** mortificiren, heiſt dieſelbe gäntzlich abthun. Alſo mortificirten die Holländer *1666.* die Stadthalterſchafft, ſo die Printzen von Oranien vorher gehabt hatten.

Morue, Molue, Bakkeliauw, iſt ein Fiſch eines Fußes lang, oder etwas drüber. Er wird auff der groſſen Banck bey Terre neuve gefangen, welche dannenhero le Grand banc des morues heiſſet. Die Zeit der groſſen Fiſcherey iſt im September und October, und geſchiehet ſelbiges mit Angeln.

Morvan, *Morundia*, eine kleine Landſchafft in Burgund, nicht weit von Autun.

Morviedro, Murviedro, Fluß im Königreich Valentia, welcher ſich in den Golfo di Valentia ergeuſt.

Morviedro, ſuche Murviedro.

Morung, kleine Stadt und Schloß in Preuſſen.

Morungen, ſuche **Moringen**. pag. 887.

Moſaiſche Arbeit, beſtehet aus vielen kleinen Steinen oder Stücken Glaß von verſchiedenen Farben, welche ſo künſtlich zuſammen geſetzet ſeynd, daß ſie allerhand Figuren vorſtellen.

Moſaisko, höltzerne Stadt in Moſcau, 18. Deutſche Meilen von der Stadt Moſcau gegen Polen gelegen.

Moſambique, Königreich, welches ein Theil von der Küſte von Zanguebar iſt. Der König und ein Theil ſeiner Unterthanen ſeynd Mahometaner, die übrigen aber Heyden. Die Stadt Moſambique liegt auf einer kleinen Inſul, und gehöret den Portugieſen, welche, wenn ſie das Capo di buona Speranza zurück geleget haben, und nach Indien gehen wollen, allhier in dem Hafen ausruhen. Sie führen auch viel Gold, Silber, Ambra, Helffenbein und Eben-Holtz aus dieſem Königreich.

Mosbach, kleine Stadt und Amt am Necker in der Unter-Pfaltz, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig.

Mosburg, Stadt in Unter-Bäyern, im Rent-Amt Landshut, an der Iſer, und gehet daſelbſt eine Brücke hinüber. Sie liegt 2. Meilen von Landshut, und 7. von München.

Mosburg, ein feſtes Schloß in Kärndten, gehört den Grafen von Kronegg.

Moſcau, kleine Stadt, Schloß und Herrſchafft in der Ober-Lauſitz, dem Grafen von Calenberg zugehörig.

Moſcau, Rußland, eine groſſe Landſchafft in Europa, welche unter allen am weiteſten gegen Oſten lieget. Sie grentzet gegen Norden an das Eys-Meer, gegen Weſten an das Norwegiſche Lapland, Polen und Schweden, gegen Süden an die kleine Tartarey, Circaſſien, wie auch an das ſchwartze und Caſpiſche Meer, gegen Oſten an die groſſe Tartarey. Die Gröſſe dieſes Reichs erſtrecket ſich von Oſten gegen Weſten auff 300. und von Süden gegen Norden auf 380. Deutſche Meilen, und iſt die Lufft darinnen durchgehends die meiſte Zeit des Jahres ſehr kalt; inmaſſen denn der Sommer deſto kürtzer, ob er ſchon ziemlich warm iſt. Es wird in 4. Theile abgetheilet, welche ſeynd **Weſt-Rußland**, **Oſt-Rußland**, die **Moſcowitiſche Tartarey** und das **Moſcowitiſche Lapland**. In **Weſt-Rußland** ſeynd folgende Landſchafften: Plescow, Novogorod, Twer, Reſchow, Bielsky, Smolensko, Severien, Czernichow, Worotin, Rezan, Pole, Mordua, Niſi-Novogorod, Wolodimir, Susdal, das Hertzogthum Moſcau an ſich ſelbſten, Roſthow, Jeroslau, Biele-Jezora, Wologda, Kargapol und Dwina. In **Oſt-Rußland** liegen die Landſchafften Juborsky, Petzora, Condinsky, Permsky, Oustiuch, Wiadsky und Czeremiſſi. In der **Moſcowitiſchen Tartarey** liegen die Königreiche *Aſtracan*, *Bulgar*, *Caſan* und *Siberien*, wie auch die Landſchafft Samojede. Das **Moſcowitiſche Lapland** beſtehet in 3. Landſchafften, welche ſeynd: Muremanskoy-Leporie, Terskoy-Leporie und Bella-Moreskoy-Leporie. Uber alle dieſe Länder herrſchet der Czaar, oder Groß-Fürſt, welcher nebſt den Moſcowitern der Griechiſchen Religion zugethan iſt, und einen Patriarchen hat; iedoch wird den Proteſtirenden in der Stadt Moſcau auch ihre Religions-Ubung verſtattet.

Moſcau, Haupt-Stadt des Moſcowitiſchen Reichs am Fluß Moſca, in dem Hertzogthum Moſcau, welche vor die gröſte in Europa gehalten wird, und die Reſidentz-Stadt des Czaars oder Groß-Fürſten iſt. Sie wird in 4. Theile abgeſondert, deren jeder theils mit Mauren, theils mit einem Wall abſonderlich umgeben iſt. Der innerſte Theil heiſſet Kytaygorod, an welchem das Schloß Kremelina liegt, jedoch alſo, daß es durch eigene Mauren darvon abgeſondert iſt. Der zweyte Theil wird Czaargorod, das iſt, die Königliche Stadt, o-

der

der die Stadt des Czaars genennet. Der dritte Theil iſt Skorodum, und der vierdte heiſſet Streliza-Slowoda. Die gantze Stadt durch welche der Fluß Neglin fließet, und welche mehrentheils in Häuſern von Holtz und Leimen beſtehet, begreiffet 3. Deutſche Meilen in ihrem Umfange, und mehr als 200. Kirchen. Sie liegt 43½ Meilen von Smolensko. Die Deutſchen haben eine Vorſtadt daſelbſt, welche Slowoda Inſemska genennet wird.

Moſca, *Moſcua*, Fluß im Hertzogthum Moſcau, welcher vor der Stadt Moſcau vorbey ſtrömet, und ſich bey Columnas in den Fluß Occa ergeuſt.

Moſcoſke, kleine Müntze in Moſcau, ſo etwan 3. Heller gilt.

Moſel, *Moſella*, groſſer Fluß, welcher in dem Vogeſiſchen Gebürge an den Grentzen des Elſaſſes entſpringet, und ſich bey Coblentz in den Rhein ergeuſt.

Moska, ſuche **Moſcau** in der Ober-Lauſitz. pag. 889.

Moskeſtrom, ſuche **Mälſtrom**. pag. 789.

Moſoſi und Mamalek, ſeynd am Perſianiſchen Hof ſolche Bediente, welche die Königl. Güter in Anſchlag bringen, und ſelbige verpachten. Sie empfangen alle Königl. Einkünffte, und laſſen alle Ausgaben in die Rechnung einſchreiben.

Mosquée, alſo werden die Kirchen der Mahometaner genennet, darinnen ſie ihre Religion üben. Die Mosquéen ſeynd alleſamt viereckigt von guten Steinen gebauet. Vor der vornehmſten Thür iſt ein viereckigter und mit weiſſen Marmor gepflaſterter Hof, nebſt niedrigen Galerien rund herum, deren Gewölbe auf marmorſteinern Säulen ruhet, und allhier waſchen ſich die Türcken, ehe ſie in die Mosquée gehen. Inwendig ſiehet man eine groſſe Menge Lampen, Piquen-hoch von der Erde hengen, und um die Mosquée ſtehen 6. Thürne, Minareten genant, deren immer einer höher iſt als der andere, und von welchen oben unter dem Worte *Minaret* gedacht worden. Dieſe, wie auch die Mosquéen ſeynd mit Bley bedecket. Niemand darff in ſolche Tempel gehen, er habe denn zuvor die Schue ausgezogen, und den Weibs-Perſonen iſt der Eingang gäntzlich verwehret; dahero ſie ſich nur auſſerhalb unter den Schwibbogen auffhalten.

Moſſafra, Motela, geringe Stadt in Terra d'Otranto, am Fluß des Apenniniſchen Gebürges. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Otranto.

Moſtagan, Muſtagan, kleine Stadt im Königreich Alger, nebſt einem groſſen Hafen und feſtem Schloß.

Moſtar, Stadt am Fluß Narenta in der Landſchafft Hertzegovina in Dalmatien.

Moſticzko, Stadt in der Woywodſchafft Belcz in Klein-Reuſſen, am kleinen Fluß Rotno.

Moſtowericzy, iſt in Polen ein Beamter, welcher über den Brücken-Bau beſtellet iſt.

Moſul, *Mauſilium*, *Nova Ninus*, Haupt-Stadt der Landſchafft Moſul in Diarbeck, nebſt einer Citadelle. Sie wird insgemein vor das alte Ninive gehalten.

Mot, un bon mot, heiſſet bey den Frantzoſen eine ſcharffſinnige und geiſtreiche Rede, deren artige expreſſion man bewundert. Iſt faſt ſo viel, als bey den alten Apophthegmata.

Mot, heiſſet bey ihnen auch dasjenige Wort oder die Parole, ſo der Aide Major des Abends vom Commendanten holet, und den übrigen Officiers mittheilet, damit ſie einander des Nachts bey den Runten erkennen mögen.

Mote, iſt in Franckreich ein Stück Ackers, faſt ſo groß, als in Deutſchland ein Morgen.

Moteten, ſind gewiſſe Muſicaliſche Compoſitiones in allen vier Singe-Stimmen, deren man ſich, wegen ihrer andächtigen Texte, gemeiniglich in Kirchen bedienet. Daher ſpricht man: eine Motete muſiciren.

Motela, ſuche Moſſafra.

Moter, Fluß im Unter-Elſaß, welcher ſich bey Druſenheim in den Rhein ergeuſt.

Mothe, la Mothe, *Motta*, war eine kleine befeſtigte Stadt in Lothringen an den Grentzen von Champagne, auff einem ſteilen Felſen. Sie iſt aber 1634. durch die Frantzoſen erobert und verwüſtet worden.

Motif, Motiven, Bewegungs-Gründe und Urſachen.

Motir, Moutil, Timor, eine von den Moluckiſchen Inſuln. Sie iſt klein, und gehöret den Holländern, welche das Fort Naſſau darauf gebauet haben.

Motico, *Motricum*, kleine Stadt an der Küſte in Guipuſcoa.

Motril, kleine Stadt an der Küſte des Königreichs Granada.

Motter, alſo heiſſen 2. Flecken und Schlöſſer im Unter-Elſaß, nemlich das eine Ober- und das andere Unter-Motter. Sie liegen faſt 2. Meilen von einander.

Motula, Motala, kleine Stadt in Terra d'Otranto, welche einen Biſchoff hat, der unter das Ertz-Biſchoffthum zu Bari gehöret.

Mouche, iſt ein Fleckgen von ſchwartzem Taffet, mit Gummi beſtrichen, von allerhand Gröſſe und Figur, welche die Damen und manche junge Kerle ins Geſicht ankleben, weil jene dadurch die Weiſſe und Zärtlichkeit ihrer Haut zuerkennen geben, dieſe aber ihren Maitreſſen gefällig werden wollen.

Movazen, ſeynd in Perſien diejenigen, welche von den Dächern der Mousquéen ruffen, um das Volck zum Gebet zu ermahnen. Ihre Worte ſeynd: Es iſt nur ein eintziger GOtt, und Mahometh iſt ſein Prophete.

Moudon, *Minnodunum*, kleine Stadt und Amt im Pais de Vaux, welche ihres Vieh-Marckes wegen berühmt iſt.

Moulinets, ſuche Dråhbäume. pag. 420.

Moulins, alte und ziemlich groſſe Stadt, und die Haupt-Stadt in Bourbonnois, am Fluß Allier, nebſt einem alten Schloß und Preſidial. Hieſelbſt ſeynd Mineraliſche Geſund-Waſſer, und gute Meſſer-Schmiede.

Mounſter, ſuche Momonia. pag. 873.

Moura, der Haupt-Ort einer Grafſchafft in der Portugieſiſchen Provintz Alentejo am Fluß Guadiana, welchen die Spanier und Frantzoſen 1707. unter dem Hertzog von Oſſuna erobert.

Moure, das Fort Naſſau, Flecken nebſt einer Feſtung und guten Hafen an der Küſte von Guinea, den Holländern zugehörig.

Mourmanskire, kleine Stadt in Lapland.

Moushole, Stadt in Cornwal.

Mouſon, *Moſomum*, Stadt an der Maas in Champagne, in der Landſchafft Retelois.

Mousqueton, iſt eine Art einer Flinte, deſſen Lauff viel kürtzer und weiter iſt, als die gewohnliche Flinten; abſonderlich iſt er forne ſehr weit, und wird mit mehr als einer Kugel geladen. Man hat dergleichen Gewehr etlichemal unter der Reuterey aufzubringen geſucht, aber bald wieder verworffen, weil die Mousquetons, wegen der Weite des Lauffs ihre Kugeln nicht in die Ferne werffen, und daher unter dem Feinde wenig Schaden thun.

Mouſtiers, kleine Stadt in Ober-Provence.

Moutiers en Tarentaiſe, *Monaſterium*, kleine Ertz-Biſchoffliche Stadt, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Tarentaiſe, am Fluß Iſere, welcher mitten hindurch fleuſt. Allhie ſind Saltz-Brunnen und Saltz-Bergwercke.

Moutil, ſuche Motir. pag. 893.

Moutique, *Moutica*, Stadt an der Küſte von Malabar, und die Haupt-Stadt eines kleinen Königreichs, unter den König von Calecut gehörig.

Mouvement, bedeutet im beſonderem Verſtande die Bewegung oder Fortrückung der Krieges-Völcker von einem Orte zum andern, entweder ein neues Lager zu beziehen, oder den Feind anzugreiffen, u. ſ. w.

Moxa, Fluß in Moſcau bey der Stadt Adima.

Moyenvic, ſuche Mojenvic. pag. 870.

Moyenneau, iſt an einer Feſtung eine platte Forme, welche gemeiniglich auff die Mitte der Courtine geleget wird, ſo ferne ſelbige zu lang iſt, und von den zwey nechſten Baſtionen nicht genugſam mit Musqueten kan beſtrichen werden.

Mozambique, ſuche Moſambique. pag. 889.

Mſcislaw, Woywodſchafft in Weiß-Reuſſen in Lithauen an den Moſcowitiſchen Grentzen. Sie iſt voller Wälder und Waſſer, und beſtehet aus 2. Gebieten, nemlich aus Mſcislaw und Mozyria. Die Haupt-Stadt heiſt gleichfals Mſcislaw, und liegt am Fluß Soſz.

Mucha-

Muchaviez, Fluß in Lithauen, ſo bey Breſſici in den Bug-Fluß fält.

Muchek-emin, ſuche Halvagi. pag. 599.

Mucidan, Muſſidan, *Mulcedonum*, kleine Stadt am Fluß Isle oder Lille in Perigord.

Mudarni, *Modrena*, kleine Stadt in Natolien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Nicæa gehörig.

Muer, *Mura*, groſſer Fluß, welcher im Ertz-Biſchoffthum Saltzburg entſpringet, und ſich an den Ungariſchen Grentzen in die Draw ergeuſt.

Muerau, Stadt und Schloß in Ober-Steyermarck am Fluß Muer, gegen Saltzburg gelegen. Hierum giebt es Kröpf-Brunnen.

Muezins, ſuche Minaret. pag. 858.

Mufti, iſt das Ober-Haupt der Mahometaniſchen Religion und des Geſetzes, welcher alle daraus entſtehende Fragen und Streitigkeiten erörtert. Der Groß-Sultan läſt ihm hierinnen eine vollkommene Gewalt, und widerſetzet ſich demjenigen niemahls, was er urtheilet oder ausſpricht; vielmehr läſt er ihn um Rath fragen, wenn er etwas wichtiges vornehmen will, es betreffe gleich den Krieg, oder den Frieden, und ſolches darum, damit er erfahren möge, ob dasjenige, was er zu thun vorhat, im Geſetz erlaubet ſeye. Jedennoch hat der Mufti keine Macht, dergleichen mit Zwang zu fordern, ſondern nur in den bürgerlichen, peinlichen und Staats-Sachen einen Schluß zu faſſen. Er giebt ſeine Reſolutiones ſchrifftlich, indem er ſeine Urtheil durch die Wörter Ja oder Nein oder auff eine andere kurtze Weiſe ausdrücket, welches man Fetfa nennet, und ſchreibet er ſolches unten auffs Papier, auff welchem die Frage enthalten iſt, mit wenig Worten nebſt dieſem Anhange: GOtt weiß, was das beſte iſt. Dieſem ausgeſprochenen Urtheil giebt der Cadi oder Richter, welchem es gebracht wird, allemahl Beyfall, dergeſtalt, daß wichtige Rechts-Händel offtermals in einer eintzigen Stunde entſchieden werden, ohne daß man appelliren, oder ſich der Execution wiederſetzen könne. So groſſen Reſpect träget man gegen den Mufti, vor welchem der Groß-Sultan auffſtehet, und ihn mit Neigung des Hauptes grüſſet, wenn er in das Zimmer eintritt, welches derſelbe ſonſt keinem Miniſter thut. Der Mufti darff ſich auch verheyrathen, kleidet ſich grün, mit einem groſſen Turbant von gleicher Farbe, an ſolennen Tagen aber trägt er ein weiſſes Kleid, und reſidiret gewöhnlich zu Conſtantinopel. Der Groß-Sultan erwehlet ihn, und hat er täglich 2000. Aſpers an Einkünfften, ohne was die Accidentien betragen. Es gibt auch noch andere Mufti im Türckiſchen Reich, welche aber nicht ſo groſſe Gewalt und Ehre haben. Vor etlichen Jahren ward der Mufti von denen rebellirenden Janitſcharen zu Adrianopel maſſacriret, welches etwas ſeltſames iſt, und noch unlängſt iſt der Mufti zu Conſtantinopel abgeſetzet worden.

Muge, *le* Fort de Muge, ein Fort am lincken Ufer der Maas, der Stadt Gorcum gegen über gelegen.

Mugello, il Valle de Mugello, ein ſchönes Gebiet im Florentiniſchen, am Fluß Sieve.

Muglitz, Stadt in Mähren.

Muhaſebegi-Baſci, iſt der Oberſte unter den Kammer-Räthen des Groß-Sultans.

Muhlagi und Besli, ſeynd in Türckey der Beglerbegs Knechte. Die Muhlagi ſeynd gute Reuter, und wiſſen mit dem Gerid oder Wurff-Pfeil ſehr wohl umzugehn.

Mujac, Königreich und Stadt in Nieder-Æthiopien, deſſen Einwohner Götzen-Diener und ſehr wild ſeynd. Es liegt zwiſchen den Königreichen Biafara, Gabon, Macoco, Giringbonba und Medra.

Mühlroſa, kleine Stadt an dem Waſſer Schlube in der Neuen-Marck.

Mücheln, kleines Städtgen in Thüringen, 2. Meilen von Weiſſenfelß, dem Hertzog zu Sachſen-Weiſſenfels gehörig.

Mügeln, kleine Stadt in Meiſſen, an der Conilzbach, 3. Meilen von Strehla, gehöret den Herrn von Wolffframsdorff.

Muicheu, Stadt in der Provintz Suchuen, in China.

Muiden, ſuche Muyden.

Mülberg, *Molyberga*, kleine Stadt und Amt

Amt an der Elbe im Meißniſchen Kreiſe, 1. Meile von Groſſenhayn.

Muldorff, kleine Stadt am Inn-Fluß in Bayern.

Mulhauſen, freye Reichs-Stadt an der Unſtrut in Thüringen, Evangeliſcher Religion, 2. Meilen von Langenſaltza, hat 1707. groſſen Brand-Schaden erlitten.

Mulhauſen, Stadt im Suntgau auf einer kleinen Inſul, ſo der Fluß Jll machet, ſtehet mit den reformirten Cantons in der Schweitz, ſonderlich mit Zürch und Bern, ſeit 1533. im Bunde, und iſt einer von den zugewandten Oertern. Sie war ſonſt eine freye Reichs-Stadt.

Mulhauſen, kleine Stadt nahe bey dem Fluß Dhon, im Hockerlande im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Mulheim, kleine Stadt im Hertzogthum Berg, wo der Stronderbach unterhalb Cölln in den Rhein fället.

Mulingen, ein Amt im Hertzogthum Magdeburg, und gehöret es nach Abſterben der Grafen von Barby zu dem Zerbſtiſchen Gebiet.

Mulſtadt, ſuche **Milſtadt**. pag. 858.

Mümpelgard, gefürſtete Grafſchafft zwiſchen der Franche Comté und dem Elſaß, welche einer Linie aus dem Fürſtl. Hauſe Wirtemberg zugehöret. Dieſe iſt, wie auch die Einwohner, der Evangeliſchen Religion zugethan; jedoch iſt die Römiſch-Catholiſche Religion auch an einigen Orten durch die Frantzöſiſche Gewalt eingeführet worden. Die Haupt- und Reſidentz-Stadt **Mümpelgard**, Monbeliard, *Mons Bellicardus*, liegt am Fluß Albanie, wo derſelbe in den Fluß Doux fället, und hat ein ſchönes Fürſtliches Schloß. Sie wird in die alte und neue Stadt getheilet.

Münch, *Monachus*, Moine, oder Religieux, alſo nennet man diejenigen, welche ſich in Klöſter begeben, und daſelbſt auſſer der Ehe unter einem gewiſſen Orden ſtehen.

Münchberg, kleine Stadt in der Mittel-Marck.

Münche-Neuburg, kleine Stadt an der Bode, unweit der Saale, dem Fürſten von Anhalt-Cöthen gehörig.

München, *Monachium*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Bayern und Chur-Fürſtl. Reſidentz, am Fluß Iſer, 9. Meilen von Landshut, und 11. von Ingolſtadt. Sie iſt groß, auch einiger maſſen befeſtiget, und hat ein ſchönes Reſidentz-Schloß.

Münchenſtein, Schloß, dem Canton Bern gehörig.

Münchroden, *Monachorum Rodum*, ein Kloſter in der Grafſchafft Weiſſenhorn in Schwaben, deſſen Abt ein unmittelbarer Stand des Röm. Reiches iſt.

Münchroden, Cloſter und Vogtey im Fürſtenthum Coburg, zwiſchen Neuburg an der Saale und der Stadt Coburg.

Münchsberg, Stadt und Schloß im Bayreutiſchen, 2. Meilen von der Stadt Hof.

Münden, Stadt im Fürſtenthum Calenberg, nebſt einem alten Schloß an den Nieder-Heßiſchen Grentzen, wo ſich die Fulda mit der Werre vereiniget, dem Chur-Fürſten zu Hannover gehörig.

Mündung, die Seele eines Stückes Geſchützes, nemlich das Rohr inwendig, muß ein gutes weiter ſeyn, als die Dicke der Kugel. Die gantze Weite heiſſet die Mündung; wenn aber die Dicke der Kugel von der Weite der Mündung abgezogen wird, heiſſet der Uberreſt der **Spielraum**.

Münder, eine alte Stadt am Fluß Hamel, im Fürſtenthum Calenberg, 2. Meilen von Hameln.

Münnerſtadt, Minnerſtadt, Mürſtadt, kleine Stadt, Schloß und Amt im Biſchoffthum Würtzburg, am Fluß Lauer 2. Stunden oberhalb Neuſtadt an der Saale. Es iſt daſelbſt ein ſchönes Hauß des deutſchen Ritter-Ordens, und ein wohlgebautes Auguſtiner Cloſter.

Münſter, Biſchoffthum im Weſtphäliſchen Kreis, welches gegen Süden an die Grafſchafft Marck und das Hertzogthum Cleve, gegen Weſten an die Grafſchafften Zütphen und Bentheim, wie auch an Ober-Yſſel und Gröningen, gegen Norden an die Grafſchafft Emden und Oldenburg, und gegen Oſten an die Grafſchafften Diepholt, Ravensberg,

Tecklenburg und Lippe und an das Fürſtenthum Minden grentzet. Die Embs theilet es in das Ober- und Nieder-Biſchoffthum, und iſt ſein Biſchoff ein Reichs-Stand. Nach Abſterben des letztern entſtanden 1706. in dem Dom-Capitul ſelbſt wegen der Wahl eines neuen Biſchoffs groſſe Differentien, indem einige den Biſchoff zu Oſnabrüg, andere aber den Biſchoff von Paderborn wehlten, biß nun endlich die Päbſtl. Confirmation dem Biſchoff von Paderborn zugefallen. Die Canonici müſſen von alten adelichen Geſchlechte ſeyn, und 1. Jahr 6. Wochen zu Paris ſtudiret haben. Die Haupt-Stadt **Münſter**, *Monaſterium*, welche biß 1668. eine freye Reichs-Stadt geweſen, liegt am Fluß Aa, nicht weit von ſeinem Einfluß in die Embs, und iſt eine groſſe regulaire Feſtung, nebſt einer von der Stadt abgeſonderten Citadelle. Sie liegt 18. Meilen von Caſſel.

Münſter, ſchönes Stifft im Argow in der Schweitz, dem Canton Lucern gehörig.

Münſter im Gregorienthal, *Monaſterium in Valle Gregoriana*, Stadt am Fluß Fach im Ober-Elſaß, deren Abt ein Reichs-Stand iſt.

Münſter im Meyenfeld, kleine Stadt un̄ Amt an der Moſel, im Ertz-Stifft Trier.

Münſterberg, Fürſtenthum in Ober-Schleſien an den Böhmiſchen Grentzen, dem Fürſten von Auersberg als ein Böhmiſch Lehn gehörig. Die Haupt-Stadt **Münſterberg** liegt an der Quelle des Fluſſes Olaw, und hat ein ſchönes Fürſtl. Schloß.

Münſter-Eiffel, *Monaſterium in Eiffalia*, kleine Stadt am Fluß Erfft, im Hertzogthum Jülich.

Müntzenberg, kleine Stadt und altes Schloß in der Wetterau, 1. Stunde von Butzbach, gehöret den Grafen von Solms.

Müntz-Ohmen, nennet man in etzlichen Reichs-Müntz-Städten gewiſſe Bediente, welche inſonderheit mit Abwägung, Beſchickung und Ausprägung der Geld-Sorten zu thun haben.

Müntz-Waradein, iſt ein Müntz-Bedienter, welcher die geprägte Müntze probiret, ob ſie auch nach dem vorgeſchriebenen Befehl der Landes-Obrigkeit an Schrot und Korn richtig ſeye.

Müritz, eine See im Hertzogthum Mecklenburg.

Mürſtadt, ſuche **Münnerſtadt**. p. 898.

Mul, *Mula*, eine von den Inſuln Weſternes.

Mulaten, alſo werden auff der Inſul St. Thomas diejenigen genennet, ſo einen Portugieſen zum Vater, und eine Mohrin zur Mutter haben.

Muldau, *Multavia*, groſſer Fluß in Böhmen, welcher an den Oeſterreichiſchen Grentzen entſpringet, bey Prage vorbey flieſſet, und ſich bey Melnick in die Elbe ergeuſt.

Mulde, es ſind 2. Flüſſe dieſes Nahmens in Meiſſen, einer kömt bey Zwickau herunter, und heiſt die Schnebergiſche Mulde, der ander heiſt die Freybergiſche Mulde. Beyde gehen unterhalb Colditz zuſammen, und von dar nennet man dieſen vereinigten Strom ſo wohl Milda als Mulda, biß ſich endlich derſelbe bey Deſſau in die Elbe ergeuſt.

Mulet, eine Art Portugieſiſcher Schiffe von mittelmäßiger Gröſſe mit Lateiniſchen oder dreyeckigten Segeln.

Mullah, Mula, ſeynd in den groſſen Türckiſchen Städten die Unter-Richter derer Cadilesker in bürgerlichen Sachen: In peinlichen aber erkennen ſie kein Ober-Gerichte.

Mullendonck, freye Reichs-Herrſchafft im Cöllniſchen, unweit Neus. Sie gehörte ehemahls dem Hertzog von Croy-Millendonck, der in dem Entſatz bey Narva von den Schweden gefangen ward, und hernach zu Stockholm geſtorben, er hatte ſie aber ſchon vorher der Gräfin von Berlips verkauffet.

Multa, ſuche **Mulde**.

Multan, Königreich im Reich des Moguls, deſſen Haupt-Stadt Multan eine groſſe Handels-Stadt iſt, und am lincken Ufer des Fluſſes Indi lieget.

Mulvia, groſſer Fluß im Königreich Fez, welcher im Berge Atlas entſpringet, und ſich ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Mumien, ſeynd balſamirte Todten-Cörper, welche nicht weit von Cairo aus Aegypten gebracht werden. Sie werden in eine gewiſſe Art Leinwand eingewi-

ckelt

ckelt, welche nicht verweſet, und in den Apothecken zu Artzeneyen gebrauchet.

Mumme, iſt ein dickes und ſtarckes Bier, ſo zu Braunſchweig gebrauet wird.

Munaſichiten, Altenaſochiten, eine Secte unter den Mahometanern, welche der Meinung Pythagoræ folgen, und die Metempſychoſin glauben, nemlich daß die Seelen der Verſtorbenen in andere Leiber fahren.

Mund zuſchlieſſen und öffnen, iſt eine Ceremonie, welche mit den neuen Cardinälen vorgenommen wird, und beſtehet ſelbige darinnen, daß der Pabſt dieſen Cardinälen allerhand mündliche Vorſtellungen thut, ohne daß ihnen erlaubet iſt, ein einziges Wort zu antworten, welches denn anzeiget, daß ſie annoch des Voti activi und paſſivi beraubet ſeynd. Wenn nun unter ſolcher Zeit der Päbſtl. Stuhl vacant würde, könten dieſe neuen Cardinäle zwar wohl in das Conclave gehen; jedoch könten ſie nicht erwehlet werden, und dörfften auch ihre Stimme nicht zur Wahl geben. Wenn ihnen aber der Pabſt den Mund öffnet, welches dadurch geſchiehet, daß er ihnen einen Ring an den Finger ſtecket, ſo bekommen ſie in dem Augenblick alle Freyheiten der andern Cardinäle.

Mundat, Stadt im Elſaß, ins Stifft Straßburg gehörig.

Mundelheim, ſ. **Mindelheim**. pag. 859.

Munderkingen, befeſtigte Stadt in Schwaben, unweit Ulm.

Mundiren, *montiren*, reine abſchreiben, item, die Soldaten zum Feldzuge mit Kleidung und Gewehr ausrüſten.

Municipale jus, heiſſet das Bürger- oder Stadt-Recht, Weichbild, Willkühr, u. d. m.

Municipal-Städte, ſind diejenigen, ſo keine freye Reichs-Städte ſind, ſondern unter einem andern Reichs-Stande ſtehen. In der Schweitz werden diejenigen Städte alſo genennet, welche zwar einem oder etlichen Cantons unterworffen, und deren Hoheit erkennen, dabey aber doch ihren eigenen Stadt-Rath, Malefiz-Gerichte, Zoll und Steuer haben.

Munickedam, ſuche Monnickendam. p. 877.

Munition, Munition de guerre & de bouche, iſt derjenige Vorrath an Pulver, Bley und Lebens-Mitteln, welche man in einer Feſtung, in einem Schiffe, oder Feld-Lager angeſchaffet hat.

Muphti, ſuche Mufti. pag. 895.

Muradal, el puerto de Muradal, ein Paß des Gebürges Morena, durch welchen man aus Neu-Caſtilien in Andaluſien gegen die Portugieſiſche Grentzen kömt.

Murakontz, kleine Inſul im Fluß Muer, ohnweit Caniſcha in Ungarn.

Muran, ein feſtes Schloß in Ober-Ungarn auf einem hohen Felſen, 6. Meilen von Leutſch.

Murano, kleine Stadt nicht weit von Venedig, auf einer der gröſten Inſuln derer Lagune, allwo man die berühmten Venetianiſchen Gläſer und Spiegel machet.

Murat, ſuche **Murten**. pag. 903.

Murat, kleine Stadt am Fluß Alagnon in Auvergne, welche den Titul einer Vicomté hat.

Murau, Stadt und Berg-Schloß in Ober-Steyermarck, an der Mur gelegen, welcher ſie in 2. Theile theilet.

Muray, ſuche Murray. pag. 903.

Murbach, Stadt im Ober-Elſaß am Rotbach, deſſen Abt ein unmittelbarer Stand des Reichs geweſen, anietzo aber unter der Kron Franckreich ſtehet.

Murcia, Königreich unter die Monarchie Spanien gehörig, welches gegen Oſten an das Königreich Valentia, gegen Norden an Caſtilien, gegen Weſten an Andaluſien und Granada, gegen Süden aber an das Mittelländiſche Meer grentzet, und erſtrecket ſich daſſelbe in der Länge auff 25. in die Breite aber auff 23. Frantzöſiſche gemeine Meilen. Es iſt gebürgig, iedoch fruchtbar an Citronen, Pomerantzen, Oliven, Mandeln, Maulbeeren, Reiß, Hülſen-Früchten und Zucker; dahero es der **Luſt-Garten des Königs in Spanien** genennet wird. Die Haupt-Stadt Murcia iſt ziemlich groß, und liegt am Fluß Segura, hat eine Univerſität, treibt groſſen Handel mit Seyden, und ſoll 1½ Spaniſche Meile im Umkreis haben. Sie hat auſſerhalb ein feſtes Caſtell, Monteagudo

genañt, welches die Stadt commandiret.

Mureay-Fyrth, iſt ein Meer-Buſen und ein Theil des Caledoniſchen Meeres.

Mureck, Stadt und ſchönes Schloß in Nieder-Steyermarck an der Muer.

Muret, kleine Stadt in Limoſin.

Muret, *Murellum*, kleine Stadt in der Grafſchafft Cominges in Gaſcogne am Fluß Garonne, allwo der Fluß Rheze hinein fället.

Murlatten, alſo nennet man die Kinder, welche in Oſt- oder Weſt-Indien von einem Europäer mit einer einländiſchen Frau gezeuget worden ſeynd.

Muro, kleine Stadt in Baſilicata, nebſt einem unter den Ertz-Biſchoff zu Conza gehörigen Biſchoffthum.

Muros, kleine Stadt in Gallicien, am Einfluß des Fluſſes Tamara.

Murray, *Moravia*, Grafſchafft in Nord-Schottland, welche gegen Oſten an Banf und Marr, gegen Süden an Athol, gegen Weſten an Loquabyr, und gegen Norden an Roſs und den Golfo von Murray grentzet. Man nennet ſie ihrer Fruchtbarkeit wegen den **Garten von Nord-Schottland.**

Murray-Fyrth, *Æſtuarium Vara*, ein groſſes Æſtuarium in Schottland.

Murten, Murat, *Moratum*, kleine Stadt am Murter-See im Pais de Vaud, den Cantons Bern und Freyburg gehörig.

Murviedro, Morviedro, Stadt am Fluß Murviedro, ſo hindurch fleuſt, im Königreich Valentia, 4. Spaniſche Meilen von Valentia.

Murza, ſuche Myrſe. pag. 906.

Muſacz, kleine Stadt in Ungarn, unweit der Eſſecker Brücke.

Muſæ, Muſen, ſind ertichtete Göttinnen der Heyden, neun an der Zahl, denen die Erfindung der Künſte zugeſchrieben wird. Wenn ein Chriſt in ſeinen Schrifften ihres Nahmens ſich bedienet, ſo deutet er dadurch nur die Gelehrſamkeit an.

Muſcal, ein Perſianiſches Gewicht, derer 72. ein Pfund machen.

Muſchel-Landsberg, ein Schloß auff einem hohen Berge in der Unter-Pfaltz, ein Meile von Meiſenheim. Es iſt von den Frantzoſen demoliret worden, das Städtgen aber im Thale unten iſt anoch.

Muſerrin, alſo nennen ſich diejenigen Türcken, welche keinen GOtt glauben, und ſeynd die meiſten unter ihnen die Cadis und diejenigen, welche in den Arabiſchen Büchern gelehrt ſeynd.

Muſeum, heiſt eine Studier-Stube.

Musquete, iſt ein Feuer-Gewehr, deſſen Länge vom äuſſerſten Theil biß an die Zünd-Pfanne insgemein 3. Fuß und 8. Daumen ausmachet. Ihre Kugel ſoll eine Untze wiegen, und ſchieſſen ſie mit Effect 60. Ruthen weit.

Musquetirer, iſt ein Soldate zu Fuß, welcher eine Musquete führet, wiewohl auch anietzo diejenigen, welche Flinten tragen, insgemein alſo genennet werden. In Franckreich nennet man Mousquetaires in beſonderem Verſtande 2. Compagnien, welche Musqveten tragen, und welche bald zu Pferd bald zu Fuſſe fechten. Uber beyde iſt der König ſelbſt Hauptmann, und werden die Officirer, welche das Commando darüber haben, Capitain-Lieutenante genennet. Dieſe beyden Compagnien werden durch die Farben ihrer Pferde unterſchieden. Diejenigen, welche Schimmel haben, werden die **grauen** Mousquetaires oder die Grands Mousquetaires genennet. Die übrigen reiten Rappen, und heiſſen die ſchwartze oder les petits Mousquetaires.

Muſſelin, alſo nennet man in Türckey den Lieutenant eines Baſſa.

Mußtheil oder **Hoff-Speiſe**, *Comeſtibilia*, *Cibaria Domeſtica*, das iſt alle Speiſe und Geträncke, ſo den 30ten Tag nach des Mannes Tode auff den Ritter-Gütern übrig geblieben, und davon der adlichen Witbe die Helffte gehöret.

Muſter-Rolle, heiſt das Verzeichniß, in welches der commandirende Hauptmañ oder Rittmeiſter die Nahmen ſeiner Soldaten nebſt deren Alter und Vaterlande, wie auch wenn ſie in Dienſte genommen worden, durch den Muſter-Schreiber ordentlich verzeichnen läſſet, um nach ſolcher Rolle die Soldaten muſtern, und ihnen die Gage bezahlen zu laſſen.

Muſtern, durch die Muſterung paſſiren, heiſſet die Verrichtung, wenn die Commiſſarien und Officiers ihre Regimenter oder

oder Compagnien zehlen und unterſuchen, ob ſie complet ſeyn, oder ihnen was an Montur und Munition abgehe. Man heiſſet dieſes auch durch die revüe paſſiren laſſen, und auff den rendez vous-Platz erſcheinen.

Muſter-Platz, ſuche Place d'Armes.

Muſterſchreiber, iſt gleichſam des Capitains Buchhalter, welcher ein ordentliches Verzeichnüß oder Rolle abfaſſet, worinnen aller Officirer und Gemeinen Nahmen und Geburt-Stadt enthalten seynd. Er theilet das vom Capitain empfangene Geld unter die Compagnie aus, führet des Capitains Correſpondence, und fertiget die Paſporte und Abſchiede aus.

Muſtoffske, kleine Müntze in Moſcau, deren 2. einen Copecken und 100. einen Reichsthaler machen.

Muſumelli, kleine Stadt und altes Schloß im Val di Mazara in Sicilien, auff dem Berge Melli.

Muſulman heiſſet ſo viel als ein wahrer Gläubiger, und alſo nennete Mahomet diejenigen, welche ihm anhiengen; dahero es die Mahometaner annoch vor eine Ehre achten, dieſen Nahmen zu führen.

Mutafaracas, alſo nennet man diejenigen Spahi, welche vornehmer ſeynd, als die andern, und welche dem Groß-Sultan ſtets folgen. Wenn der Groß-Vezir in den Divan gehet, ſo begleiten ihn auch viele Mutafaracas.

Mutback-Emir, iſt am Türckiſchen Hofe der Ober-Küchen-Meiſter, der vor des Groß-Sultans Küche Sorge träget, und der fremden Geſandten Tafel beſchicket.

Mutin, neue Feſtung, ſiehe Feneſtrelles. pag. 483.

Muth-Zettul, iſt ein Schein, der einem Lehn-Manne, nachdem er um die Lehns-Reichung gebührend angeſuchet, von der Lehns-Cantzeley ertheilet, und darinne das geſchehene Anſuchen beſcheiniget wird.

Mutſchen, kleine Stadt und Amt im Meißniſchen Kreiſe, unweit Grimma.

Muyden, *Muda*, kleine Stadt in Süd-Holland, am Einfluß des Fluſſes Vecht in die Süder-See.

Muxara, Stadt am Golfo von Cartagena, im Königreich Granada, 9. Spaniſche Meilen von Almeria gelegen.

Mycones, ſuche Micole. pag. 855.

Mylord, heiſſet auff Engelländiſch ſo viel, als mein Herr, und wird dieſer Titul in beſonderem Verſtande den Pairs gegeben, wannenhero in den Anreden der Parlaments-Häuſer die Worte: *Mylords* und Edle, immerfort der erſte Titul ſind.

Myrſe, alſo nennet man diejenigen Tartariſchen Fürſten, welche dem Czaar unterthan und tributbar ſeynd. Jngleichen giebt man den Perſianiſchen Fürſten dieſen Nahmen.

Myſia, *Mœſia*, war vor Alters eine Landſchafft in Klein-Aſien, und wurde in Groß- und Klein-Myſia getheilet. Anietzo wird ſie unter Natolien begriffen.

Myſterium, ein Geheimniß, das die Vernunfft nicht begreiffen kan.

Myt, kleine Müntze in Holland, welche 2. leichte Pfennige gilt.

N.

NAama, alſo nennen die Türcken ihr Gebet, welches ſie täglich fünffmal verrichten müſſen, nemlich beym Aufgange der Sonne, zu Mittage, gegen den Abend, welche Zeit ſie Lazaro nennen, beym Untergange der Sonne, und um ein Uhr in der Nacht.

Nabaon, kleiner Fluß im Portugieſiſchen Eſtremadura, welcher ſich in den Fluß Zezere ergeuſt.

Nabburg, kleine wohlgebauete Stadt an der Nabe, unweit Amberg, in der Ober-Pfaltz im Rent-Amt Amberg.

Nabe, Fluß, welcher in Francken an den Böhmiſchen Grentzen auf dem Fichtel-Berge entſpringet, und ſich oberhalb Regenſpurg in die Donau ergeuſt.

Nachen, Nacelle, Kahn, iſt ein kleines Fahrzeug, deſſen man ſich zur Uberfahrt eines Fluſſes oder zur Fiſcherey gebrauchet.

Nachgeordneter eines Kreis-Oberſten, ſuche **Kreis.** pag. 707.

Nachod, Stadt im Königsgräzer-Kreis in Böhmen, dem Fürſten von Piccolomini gehörig.

Nach-Eil, iſt wann Diebe, Straſſen-Räuber, Ziegäuner, Mordbrenner und

und dergleichen durch öffentlichen Glockenſchlag verfolget werden, da ieder Nachbar ſolche Nach-Jagd auch von einem Amte und Gerichte in das andere mit zu verrichten verbunden iſt.

Nachſteuer, ſuche Abzugs-Geld. pag. 8.

Nacht-Häußgen, auff dem Schiffe heiſt dasjenige Behältniß, worinnen ſich der Compaß befindet, und ſtehet es hinter dem besaens-Maſt, unter dem halben Verdeck.

Nackel, eine Stadt und Schloß im Fürſtenthum Oppeln.

Nackel, *Naclum*, Stadt und feſtes Schloß in Pomerellen, mitten in dem Fluß Notecz.

Nacſia, Naxos, *Naxus*, eine der wichtigſten Inſuln des Archipelagi, welche volckreich und fruchtbar iſt, abſonderlich an Wein, auch bricht daſelbſt ſchöner Marmor. Sie gehöret den Türcken, und wird von der Inſul Pario durch einen engen Canal abgeſondert.

Nadir, iſt derjenige Punct am Himmel, welcher dem Zenith oder dem Punct, der über unſerm Würbel iſt, gerade entgegen ſtehet.

Nahe-Kauff, ſ. Einſtands-Recht. p. 441.

Naerden, *Nardenum*, kleine befeſtigte Stadt in Süd-Holland, nicht weit von der Süder-See, im Goyland.

Nagaiſche Tartarn, wohnen in Circaßien, zwiſchen dem ſchwartzen Meer und Aſtracan.

Nagera, Najara, kleine und alte Stadt in dem Gebiet Rioxa in Alt-Caſtilien, am kleinen Fluß Nagerilla. Sie hat den Titul eines Hertzogthums.

Nagibania, Ungariſch-Neuſtadt, kleine Stadt nebſt einem Schloſſe in Ober-Ungarn an den Siebenbürgiſchen Grentzen am Fluß Zazurd, in welcher Gegend gute Gold- und Silber-Adern ſeynd.

Naglack, Schloß in Ungarn, unweit Temeswar.

Nagold, kleine Stadt, Amt und feſtes Berg-Schloß am Fluß Nagold, im Hertzogthum Wirtemberg.

Nagold, Fluß im Schwartzwalde, im Wirtembergiſchen Gebiete.

Nahe, *Nava*, Fluß in der Graffſchafft Sponheim, welcher ſich zu Bingen in den Rhein ergeuſt.

Najac, kleine Stadt in Rouergue am Fluß Aveirou.

Najades, waren bey den alten Heyden Nympfen oder Göttinnen, welche ſie über das Waſſer und die Brunnen geſetzt zu ſeyn glaubeten.

Najara, Stadt in der kleinen Landſchafft Riaja oder Rioſcia, im Königreich Navarra am Fluß Lagleya.

Naipi, ſuche Cadi. pag. 227.

Nakka-ſce-baſci, iſt am Perſianiſchen Hof das Oberhaupt über die Miniatur-Mahler.

Nakkun, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Naklo, Stadt in der Woywodſchafft Kaliſch.

Nakſivan, Nachſcuan, Stadt in der Provintz Erivan in Perſien. Sie hat einen Römiſch-Catholiſchen Ertz-Biſchoff.

Namaz, ſuche Naama. pag. 906.

Namen, ſuche Namur.

Namfio, *Anaphe*, Inſul des Archipelagi auff dem Meer von Candia, welche die Türcken beſitzen.

Namslau, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß am Fluß Weida, im Fürſtenthum Breslau. Sie iſt nebſt ihrem Zugehör ein Königlich Burglehn, *Diœceſis Namslavienſis*, oder *Feudum Caſtrenſe* genannt, und gehöret zu ietztgedachtem Fürſtenthum.

Namur, *Comitatus Namurcenſis*, Graffſchafft und eine unter den 17. Provintzen der Niederlande, welche gegen Norden an Brabant, gegen Weſten und anderswo aber an das Stifft Lüttig grentzet. Sie iſt gebürgig, aber ſehr fruchtbar, man findet auch darinnen Eyſen, Bley, Stein-Kohlen und Marmor, und hat in ihrem Gebiete 4. Städte und 182. Dörfer. Sie gehöret theils der Kron Spanien, theils der Kron Franckreich, und die Haupt-Stadt Namur, *Namurcum*, Namen, iſt eine der wichtigſten Feſtungen in den Spaniſchen Niederlanden, 10. Stunden oberhalb Lüttig, und 5. von Huy gelegen. Sie iſt groß, und eine reiche Handels-Stadt, auch hat ſie eine auf einem Felſen erbauete feſte Citadelle in dem Winckel, wo ſich die Maas mit der Sam-

Sambre vereiniget, alſo daß ſie am linken Ufer der Maas liegt. Ferner hat ſie ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Cambray gehörig.

Nanbu, Haupt-Stadt einer Provintz gleiches Namens auff der Inſul Niphon.

Nanchin, ſuche Nanquin.

Nanci, *Nanceium*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Lothringen, am Fluß Murte, welche ziemlich groß und wohlgebauet iſt. Sie wird eingetheilet in die alte und neue Stadt, und ſeynd die Beſeſtigungs-Wercke dieſer letzteren demoliret, der erſten ihre aber ſtehen annoch, und in der alten Stadt iſt das Hertzogliche Reſidentz-Schloß nebſt dem Arſenal. In gegenwärtigem Kriege haben die Frantzoſen 1702. dieſe Stadt beſetzet. Sie liegt 15. Meilen von Strasburg.

Nanciam, Stadt in der Provintz Chiamſi in China.

Nandor alba, ſuche Griegiſch-Weiſſenburg. pag. 574.

Nangan, groſſe Stadt in der Provintz Kiangſi in China, am Fluß Chang.

Nangato, Landſchafft und Stadt auff der Inſul Niphon.

Nangazachi, groſſe Stadt auff der Inſul Ximo, in der Provintz Figin in Japon, nebſt einen ſchönen Hafen.

Nangundi, groſſer Fluß in der Halb-Inſul diſſeits des Gangis, welcher ſich in den Golfo di Bengala ergeuſt.

Nanning, Stadt in der Provintz Chiamſi in China, wo die Flüſſe Puon und Li zuſammen kommen.

Nanquin, Nanking, Nanchin, eine von den 15. Provintzen in China, nebſt einer groſſen Handels-Stadt gleiches Nahmens am Fluß Kiang. Von dieſer Provintz hat der Meer-Buſen von Nanquin oder Gaing ſeinen Nahmen, welchen die Portugieſen Enſeada de Nanquin nennen.

Nantes, *Nannetes*, Stadt an der Loire in Bretagne, welches eine groſſe, befeſtigte, volckreiche und wohlgebauete Handels-Stadt iſt, und durch ein altes feſtes Schloß beſchützet wird. Sie hat ein Preſidial, eine Univerſität, welche 1460. geſtifftet worden, und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Tours gehörig.

Nantwich, Stadt in der Landſchafft Cheſter.

Nanyang, groſſe Stadt am Fluß Jum, in der Provintz Honan in China.

Napoli, ſuche Neapolis. pag. 916.

Napoli di Romania, *Nauplia*, Haupt-Stadt in Sacania in Morea, am Golfo di Napoli, allwo ſie einen weiten Hafen hat. Sie iſt ziemlich groß und ſehr feſte, und hat einen Ertz-Biſchoff. Sie iſt 1686. von den Venetianern erobert worden.

Napoli di Malvaſia, ſuche Malvaſia. p. 802.

Napoule, Feſtung und Hafen am Golfe de Napoule, in Provence.

Narbonne, *Narbo*, befeſtigte Stadt am Fluß Audé in Languedoc, welche ſehr volckreich iſt, und allwo viel wüllene Tücher gemachet werden. Ihr Ertz-Biſchoff führet den Titul eines *Primatis* in *Languedoc*. Der Golfe de Narbonne iſt ein Theil von dem Golfe de Lion.

Narden, ſuche Naerden. pag. 907.

Nardin, Nairn, kleine Stadt in Nord-Schottland an der Küſte der Graffſchafft Murray, am Einfluß des Fluſſes Nairn.

Nardo, *Neritum*, kleine Stadt in Otranto, nebſt dem Titul eines Hertzogthums und einem Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Brindiſi gehörig.

Narenta, Narenza, *Naro*, befeſtigte Stadt in Hertzegowina in Dalmatien, den Venetianern gehörig.

Narenta, Narenza, *Naro*, Fluß in Dalmatien, welcher ſich zu Narenza in den Golfo di Narenza ergeuſt.

Narew, Stadt in Volhynien, wie auch ein Fluß gleiches Nahmens.

Narni, übel gebauete und ſchlechtbewohnte Stadt in Ombria, am Fluß Nera, nebſt einem Biſchoffthum, unmittelbar unter den Pabſt gehörig.

Narſinga, Königreich und Stadt in der Halb-Inſul diſſeit des Gangis, gegen die Küſte von Coromandel. Es iſt dem König von Bisnagar unterthan.

Narſingapatan, Stadt im Königreich Golconda, am Meer-Buſen von Bengala.

Narva, Nerva, befeſtigte Stadt am Fluß Narva, und nicht weit vom Finländiſchen Meer-Buſen, der Feſtung Joano-

gorod gegen über, im Gebiet Allentacken, in Eſtland gelegen. Sie hat ein feſtes Schloß, gehöret der Kron Schweden, und iſt die Reſidentz des Gouverneurs von Ingermanland. Anietzo aber beſitzet ſie der Czaar, nachdem er ſie 1704. mit Sturm eingenommen.

Narva, Fluß, welcher aus dem See Peibus an den Liefflandiſchen Grentzen hervor kommt, und ſich unterhalb Narva in den Finnländiſchen Meer-Buſen ergeuſt.

Narvar, Königreich im Reich des groſſen Moguls, zwiſchen den Provintzen Bengala, Gualeor, Agra und Sambal gelegen.

Naſcaro, *Syrus*, Fluß in Calabria oltra, welcher ſich in den Golfo di Squilace ergeuſt.

Naſo, Fluß im Val di Demona in Sicilien, welcher ſich ins Meer ergeuſt.

Nasque, *Vindalicus Fluvius*, kleiner Fluß in Provence, welcher ſich in die Rhone ergeuſt.

Naſſau, kleine Stadt an der Löhne, in der Wetterau, worvon die Fürſten und Grafen von Naſſau ihren Nahmen haben. Die Fürſten dieſes Hauſes beſtehen aus 6. Linien, welche ſeynd Naſſau-Uſingen, Naſſau-Idſtein, Naſſau-Siegen, Naſſau-Dillenburg, Naſſau-Dietz und Naſſau-Hadamar. Der Gräflichen Linien aber ſeynd drey, nemlich Naſſau-Sarbrück, Naſſau-Weilburg und Naſſau-Ottweiler. Die Länder dieſer Fürſten und Grafen liegen im Ober-Rheiniſchen Kreis, theils in der Wetterau, theils auf dem Weſter-Walde.

Naſſau, das Fort Naſſau, alſo werden dreyerley Forts genennet, eines im Holländiſchen Brabant an der Schelde, das andere auff der Inſul Motir, und das dritte in Guinea, deſſen unter dem Wort Moure gedacht worden iſt.

Naſſau, kleine Inſul auff dem Indianiſchen Meer, nicht weit von Sumatra.

Natagai, ein Götze, welchen die Tartarn anbeten, als einen Gott der Erden und aller Thiere.

Natangen, Provintz im Brandenburgiſchen Preußen, zwiſchen dem friſchen Haff und Wermeland.

Nation, nennet man ein iedwedes Volck oder Land, welches ſeine beſondere Sprache, Rechte, Sitten und Gewohnheiten hat.

National-Völcker, heiſſen im beſondern Verſtande ſolche Regimenter, die aus gebohrnen Unterthanen eines Herren geworben werden, und darunter keine fremde Soldaten geſteckt ſind.

Nativität-Steller, ſind diejenigen, welche aus der Situation der Planeten und Geſtirne, wie ſie bey der Geburts-Stunde eines Menſchen geſtanden, ein thema natalitium oder horoſcopum formiren, und aus demſelben nachmahls von den Affecten und Temperament des Menſchen, wie auch von ſeinen künfftigen Zufällen und Kranckheiten prophezeyen.

Natiſo, kleiner Fluß im Friaul, welcher ſich durch zwey Einflüſſe in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Natolien, *Anatolia*, *Aſia Minor*, iſt eine groſſe Halb-Inſul, welche ſich vom Euphrate biß an den Archipelagum, das Mar di Marmora und an die Meer-Engen von Gallipoli und Conſtantinopel, erſtrecket. Es iſt ein weitläufftiges Land, und hat einen fruchtbaren Erdboden, dem Türckiſchen Käyſer zugehörig. Es wird heutiges Tages in 4. Theile abgeſondert, welche ſeynd das eigentlich ſo genante Natolien, Amaſien, Caramanien und *Aladuli*.

Natra, kleine Stadt in der Schwediſchen Provintz Angermanland am Sinu Bothnico, nehret ſich von der Schiffarth.

Naturel, heiſſet eines Menſchen Geburts-Art, Sinn, humeur, inclination. Wenn man ſagt: es iſt *naturel*, ſo deutet es eine ungezwungene, fein natürliche, und nicht affectirte Verrichtung an.

Natürliche Kinder, heiſſen, welche auſſer der rechtmäßigen Ehe gezeuget werden, und daher mit den ehelichen Kindern nicht gleiche Rechte genieſſen.

Natürliche Recht, iſt dasjenige Geſetz, welches GOtt allen Menſchen ins Hertz und Gewiſſen geſchrieben hat, und welches dannenhero unveränderlich iſt.

Naturaliſiren, heiſſet ſo viel, als einen Fremden unter die in einem Lande gebohrne Einwohner auffnehmen, und ihm alle dero

dero Vortheile und Freyheiten verſtatten, heiſſet ſonſten auch das Recht des *Indigenats* erlangen.

Naturaliſten, ſeynd in beſonderm Verſtande diejenigen, welche den Articul von der Dreyeinigkeit, vom freyen Willen und von der Gnade leugnen, und glauben, daß ſie das ewige Leben ohne die Gnade JEſu Chriſti erlangen können, wenn ſie nur ihrer natürlichen Vernunfft folgen.

Navagne, Fort de Navagne, iſt ein Fort im Hertzogthum Limburg, zur rechten Hand am Ufer der Maas, zwiſchen Maſtricht und Lüttig.

Navan, Flecken oder kleine Stadt nebſt einem Biſchoffthum in Eaſt-Meath in Leinſter, am Fluß Boyne. Dieſer Ort hat Sitz und Stimme im Parlament in Irland.

Navareins, *Navareſium*, Stadt nebſt einer Citadelle in Bearn, am Fluß Gave d'Oleron.

Navarino, groſſe und wohlbefeſtigte Stadt in der Landſchafft Belvedere in Morea, am Golfo di Zonchio nebſt einem weiten Hafen, welchen 2. Citadellen beſchützen. Der Fluß Armiro ſondert ſie in Alt- und Neu-Navarino ab, und gehöret ſie den Venetianern.

Navarra, eine groſſe Landſchafft, von welcher der eine Theil jenſeit, der andere aber diſſeit des Pyrenäiſchen Gebürges liegt. Jener heiſſet das Königreich *Navarra*, dieſer aber Nieder-*Navarra*. Das Königreich *Navarra* iſt eine Provintz der Spaniſchen Monarchie, welche gegen Süden an Aragonien, gegen Weſten an Alt-Caſtilien, gegen Norden an Biſcaya, und gegen Oſten an das Pyrenäiſche Gebürge grentzet. Es iſt ein bergichtes iedoch ziemlich fruchtbares, aber ſchlecht-bevölckertes Land, und wird in 5. Landſchafften oder Mirindadas eingetheilet, welche ihre Nahmen von den 5. Städten des Königreichs haben, nemlich *Pampelona*, *Eſtella*, *Olite*, *Tudella* und *Sangueſa*. Dieſes Königreich wird durch einen Vice-König regieret. Nieder-*Navarra* iſt eine Landſchafft des Landes derer Basques in Gaſcogne, und gehöret der Kron Franckreich.

Navarreins, ſuche Navareins.

Naugracut, Königreich und Stadt in dem Reich des groſſen Moguls.

Navette, iſt eine Art kleiner Indianiſcher Schiffe.

Navigable, ſagt man von einem Fluß, worauff Schiffe fahren können. Navigable machen iſt das, wenn man einen Fluß an gewiſſen Orten, wo er durch die Sand-Bäncke oder Moraſt ſeichte worden, durch beſondere Maſchinen tieffer, und zur Schifffahrt beqvem machet. Dergleichen Arbeit geſchiehet auch durch gewiſſe hierzu verordnete Leute in den See-Häfen, damit die allda einlauffenden Schiffe Waſſer genung haben, und nicht auf dem feſten Lande ſitzen bleiben.

Navigatie lernen, heiſſet bey den Holländern ſo viel, als die Kunſt und Wiſſenſchafft der Seefahrt begreiffen.

Naviglio, Navilio, heiſſet zwar insgemein nur ein Schiff oder Fahrzeug, in beſondern Verſtande aber, vornehmlich in Meyland, bedeutet es einen Aquæductum oder Canal, auff welchen man ſich der Fahrzeuge bedienet, und das Waſſer aus einem Fluß in den andern leitet, um den kürtzeſten Weg zu gewinnen. Dergleichen Naviglio gehet hinter Meyland bey Romagnano aus der Seſſia, bey Cerano in den Teſino, und heiſſet il Canale di Sforzeſca. Ein anderer bey dem Caſtell Oleggio aus dem Teſino nach Abiagraſſo, und von dar weiter hinunter nach Pavia; von Abiagraſſo aber nach Meyland, welchen Canal man il grande Naviglio nennet. Wiederum ein anderer bey Trezzo aus der Adda nach Meyland, den man Naviglio de la Marteſana benahmet. Item bey Caſſano aus der Adda hinunter in den Fluß Serio unterhalb Crema; und dieſes iſt eben der tieffe Canal, den die Käyſerlichen 1705. paßiren müſſen, als ſie mit den Frantzoſen bey Agnadello geſchlagen. Ein anderer im Breſcianiſchen bey Gavardo aus der Chieſa biß nach Gambara fällt unweit Uſtiano in den Oglio. Ingleichen der Naviglio dell' Oglio oder Canal Palavicino, der oben bey Pamenengo aus dem Oglio, hinunter biß nach Cremona wieder in den Oglio geführet iſt, und noch etliche andere hinter ſich hat.

Naumachia, war bey den alten Römern ein Luſt-Gefechte, welches ſie mit kleinen Schiffen anſtelleten.

Naumburg, ein ſeculariſirtes Biſchoffthum oder Stifft in Thüringen und Meiſſen, längs der Saale und Elſter, deſſen poſtulirter Adminiſtrator der Hertzog zu Sachſen-Zeitz iſt. Die Haupt-Stadt **Naumburg** liegt in Thüringen an der Saale, 6. Meilen von Leipzig, und hat ein Fürſtliches Schloß nebſt einem Dom-Capitul, wie auch eine privilegirte Meſſe jährlich auf Petri Pauli.

Naumburg, alſo heiſſen 2. kleine Städte in Schleſien, eine im Fürſtenthum Jauer, die andere im Fürſtenthum Sagan am Bober, zur rechten Hand, 2. Meilen von Sorau. Dieſe letztere gehöret nebſt einer Herrſchafft dieſes Nahmens, dem Grafen von Promnitz-Sorau.

Nawe, kleine Stadt in der Mittel-Marck, unweit Spandau, und 4. Meilen von Alt-Brandenburg.

Naxhow, Naxchau, Naakew, *Naſcobia*, kleine befeſtigte Stadt, und die Haupt-Stadt der Inſul Laland, nebſt einem guten Hafen.

Naxos, ſuche Nacſia. pag. 907.

Nay, gute Handels-Stadt in der Landſchafft Bearn.

Nay, *Nedus*, kleiner Fluß in Saintonge, welcher ſich Cognac gegen über mit der Charente vereiniget.

Nazar, Nazer, der zweyte Miniſter und Ober-Auffſeher in Perſien, ſo über des Königs Privat-Güter, Stutereyen, Haußrath und Kleider die Auffſicht hat.

Nazareth, war vor Alters eine Stadt in Palæſtina in dem Stamm Zabulon. Anietzo ſtehet daſelbſt ein geringes Dorff, in welchem Araber wohnen.

Nazariten, Nazarener, Nazaräer, ſind gewiſſe Jüden, ſo ein Gelübde thun, keinen Wein zu trincken, die Haare nicht ſcheren und abſchneiden zu laſſen, oder die Todten zu berühren, es ſeyen denn Vater oder Mutter. Unter den Chriſten gab es auch Ketzer dieſes Nahmens, die hernach dem Ebion und Cerinthus nachgefolget.

Neapolis, *Regnum Neapolitanum*, oder *Regnum Siciliæ cis Pharum*, die gröſte Landſchafft in Italien, welche gegen Weſten an den Kirchen-Staat, gegen Oſten an das Joniſche Meer, gegen Norden an den Golfo di Venezia, und gegen Süden an das Tyrrheniſche Meer grentzet. Es iſt ein fruchtbares Land an Getreyde, Wein, Oel, Citronen, Pomerantzen, Mandeln, Feigen, Flachs, Hanf, Anis, Coriander, u. d. m. Es wird in 4. groſſe Landſchafften eingetheilet, darinnen 12. kleine Provintzen seynd: (1) *Campania*, darinnen La Terra di Lavoro, il Principato citra und il Principato oltra. (2) *Abruzzo*, darinnen die Grafſchafft Moliſe, Abruzzo citra und Abruzzo oltra. (3.) *Puglia*, darinnen la Capitanata, Bari und Otranto. (4) *Calabria*, darinnen Baſilicata, Calabria citra und Calabria oltra. Dieſes Königreich iſt ein Päbſtliches Lehn, womit die Könige in Spanien biß auf Carolum II. beliehen worden. Nach deſſen Tode haben es die Frantzoſen in Beſitz genommen, dürfften aber nunmehro wohl durch das Käyſerliche und von der Alliirten Armée in Italien detachirte Corpo unter dem Grafen von Thaun völlig wiederum depoſſediret werden, weil ſich nicht allein die Haupt-Stadt nebſt vielen andern Plätzen denen Käyſerlichen ergeben, ſondern auch allbereit der Graf von Martinitz zum neuen Vice-Re ernennet worden. Die Regierung verwaltet ein Vice-König, deſſen Regiment nur 3. Jahre währet, falls er nicht vom neuem beſtätiget wird.

Neapolis, Napoli, Naples, Haupt-Stadt des Königreichs Neapolis, in Terra di Lavoro, an einem kleinen Golfo, allwo ſie einen ſchönen und ſicheren Hafen hat. Sie iſt groß, ſchön, volckreich und nach der neuen Manier befeſtiget, auch treibet ſie groſſe Handelſchafft, liegt in einer anmuthigen Gegend am Meer, und rechnet man ihren Umkreis auff 4. Deutſche Meilen. Sie wird durch 5. Citadellen und Schlöſſer beſchützet, welche ſeynd il Caſtello del Uovo auff einem Felſen, welchen das Meer umgibt, il Caſtello nuovo, il Caſtello di S. Elmo, welches die Spanier den Kapp-Zaum der Neapolitaner zu nennen pflegen, la Torre di S. Vicenzo und il Torrione de Carmeliti. Sie hat ein Ertz-Bißthum, nebſt einer Univerſität,

tät, welche 1239. geſtifftet worden, und einen prächtigen Königl. Palaſt, dariñen der Vice-König reſidiret. In dieſem 1706. Jahre ſubmittirte ſich dieſe Stadt den Käyſerlichen, und die berühmten Caſtellen muſten ſich auch innerhalb wenig Tagen theils mit Accord, theils auff Diſcretion ergeben.

Neapolis, il Golfo di Napoli, *Sinus Neapolitanus* vel *Puteolanus*, iſt ein Meer-Buſen des Tyrrheniſchen Meeres, welcher ſich von der Terra di Lavoro biß an die Stadt Neapolis erſtrecket.

Nebbio, Stadt auf der Inſul Corſica.

Nebel, Fluß im Mecklenburgiſchen bey Güſtrau, welcher bey Schwaan in die Warno fället.

Nebra, kleine Stadt und Schloß an der Unſtrut, in Thüringen.

Neceſſität, Nothwendigkeit. *In caſu Neceſſitatis*, heiſt, wenn man es nicht ändern kan, bey einem unvermeidlichen Zufall. Daher *neceſſiti*ren, dringen, nöthigen.

Nechanice, Stadt im Egriſchen Kreis in Böhmen.

Necker, Neccar, *Nicer*, Fluß, welcher oberhalb dem Dorff Schwenningen im Schwartz-Wald, nicht über 5000. Schritte von Doneſchingen entſpringet, und ſich bey Manheim in den Rhein ergeuſt.

Necker-Gemünd, kleine Stadt am Necker in der Unter-Pfaltz, 1. Meile von Heydelberg. Es ſeynd daſelbſt viel Kupffer-Hämmer.

Neckers-Elz, ein Pfältziſcher Flecken am Neckar, wo man ſich über dieſen Fluß ſetzen läſt, 3. Meilen unterhalb Heilbrunn.

Necker-Steinach, kleine Stadt am Neckar, nicht weit von Heidelberg.

Neckers-Ulm, Stadt am Necker in Francken, woſelbſt eine Commenderey, dem Deutſchen Orden gehörig.

Nectar, heiſſet derjenige Tranck, deſſen ſich, nach dem Aberglauben der Heyden, die Götter im Himmel bedienen. Weil ſelbiger nun von gantz unbeſchreiblicher Anmuth und Süſſigkeit ſeyn ſolte, ſo nennet man abuſive alles Geträncke einen Nectar, was von extraordinairer Güte, Krafft und Lieblichkeit iſt.

Negapatan, Stadt an der Küſte von Coromandel, in der Halb-Inſul von Indien, diſſeit des Gangis. Sie gehöret den Holländern.

Negear-Baſci, iſt das Ober-Haupt der Zimmer-Leute am Perſianiſchen Hof.

Neglin, Fluß, welcher durch die Stadt Moſcau flieſſet.

Negoas, die Inſul derer Negoas oder Schwartzen, *Nigrorum Inſula*, eine von den Philippiniſchen Inſuln.

Negombo, kleine Stadt nebſt einem guten Hafen auff der Inſul Ceylan. Sie gehöret den Holländern.

Negotien, Verrichtungen, Geſchäffte, ingleichen Kauffmañſchafft. Daher *negoti*iren, Kauffmannſchafft treiben.

Negrepeliſſe, kleine Stadt am Fluß Aveirou, in Quercy.

Negres, ſuche Nigritien und Negros.

Negro, *Niger*, Fluß im Principato citra, welcher ſich in den Fluß Selo ergeuſt.

Negromancie, *Necromantia*, iſt ein aus dem Griechiſchen herſtammendes Wort, bedeutet eine Art der Divination, da man die Seelen der Verſtorbenen durch beſondere Zauber-Worte und Ceremonien wiederum in den vorigen Leib zu komen, und allerhand künfftige Dinge zu melden zwinget, dergleichen bey den alten Griechen und Römern gebräuchlich geweſen.

Negroponte, die gröſte Inſul des Archipelagi, an der Nördl. Küſte von Livadia, von welcher Landſchafft ſie durch eine Meer-Enge, worüber eine Brücke gehet, abgeſondert iſt. Sie iſt fruchtbar, abſonderlich an Baumwolle, und findet man ſchönen Marmor in der Erde. Sie wird von den Türcken beſeſſen. Die Haupt-Stadt Negroponte lieget an einer Meer-Enge, allwo eine Brücke hinüber gebauet iſt. Sie hat einen Ertz-Biſchoff, iſt wohl befeſtiget, wird durch 2. feſte Citadellen beſchützet, und iſt mit einem guten Hafen verſehen.

Negros, ſind die Schwartzen oder Mohren in Africa, welche als Sclaven verkaufft werden.

Negus, der groſſe Negus, alſo wird der Käyſer in Abyſſinien oder dem eigentlich ſo genannten Mohrenlande von den Africanern genennet.

Nehrung, ſ. Curiſch-Nehrung. pag. 376

Neidenfels, Schloß in der Unter-Pfaltz, 1. Meile

1. Meile von Neuſtadt an der Hart.

Neiffen, kleine Stadt an der Steinach, im Hertzogthum Wirtemberg, 2. Meilen von Tübingen. Auf einem hohen Berge, darbey liegt das feſte Schloß Hoben-Neiffen.

Neiß, ein ſtrenger Fluß in der Lauſitz, der bey Görlitz, Rotenburg und Pribus vorbey flieſſet, und unter Guben in die Oder fällt.

Neiße, Fürſtenthum, ſuche Grotkau p. 58.

Neiße, Fluß, welcher in der Graffſchafft Glaz entſpringet, und bey Brieg in die Oder fället.

Neiße, *Niſſa*, Stadt am Fluß Neiſſe im Fürſtenthum Grotkau oder Neiße; Es iſt jährlich allda im Jan. ein berühmter Wein-Marckt.

Neithartin, Schloß und Herrſchafft in Ober-Oeſterreich.

Neitra, ſuche Neutra. pag. 928.

Neiva, *Nebis*, kleiner Fluß in der Provintz Entre Douro-y-Minho, welcher ſich ins Meer ergeuſt.

Nellenburg, Graffſchafft im Hegow in Schwaben, zwiſchen dem Bißthum Coſtnitz, dem Canton Schafhauſen und der Graffſchafft Fürſtenberg. Sie gehöret meiſtentheils dem Haus Oeſterreich.

Nemi, Numico, kleiner Fluß in der Campagna di Roma, welcher ſich in das Tyrrheniſche Meer ergeuſt.

Nemorow, Stadt in der Herrſchafft Stargard.

Nemours, *Nemoſium*, kleine Stadt in Gatinois, am Fluß Loing, nebſt dem Titul eines Hertzogthums. Nahe dabey hat der ietzt regierende König die beyden Flüſſe die Loire und Loing durch einen koſtbaren Graben zuſammen führen laſſen.

Neophyti hieſſen diejenigen, ſo erſt von dem Jüden- oder Heydenthum zu dem Chriſten ſich bekenneten, oder auch nur unlängſt bey den Chriſten in einen Orden aufgenommen worden.

Nepi, *Nepita*, kleine Stadt im Patrimonio Petri, am Fluß Triglia oder Tercia.

Nepoten, ſuche Nipotismo.

Neppe, ein Fluß in Dännemarck bey der Stadt Ripen in Nord-Jütland.

Nera, Fluß, welcher in der Marca d'Ancona entſpringet, und ſich Otta gegen über in die Tyber ergeuſt.

Nera, eine unter den Inſuln von Banda.

Nerac, Haupt-Stadt des Hertzogthums Albret in Gaſcogne, am Fluß Baiſe, welcher ſich in 2. Theile abſondert.

Nericia, kleine Provintz in Schweden, zwiſchen Wermeland, Weſtermanland, Sudermanland und Gothland.

Nermouſtier, Noirmouſtier, *Nigrum Monaſterium*, kleine Inſul auf dem Gaſcogniſchen Meer, welche zu Poitou gehöret.

Nerſten, Stadt in Semigallien.

Nerve, kleine Stadt, 6. Meilen von Genua, wohin ſie auch gehöret.

Neſita, *Neſis*, kleine Inſul an der Küſte des Golfo di Napoli.

Nesle, *Nigella*, kleine Stadt in Santerre in der Picardie, nebſt dem Titul eines Marquiſats am kleinen Fluß Ignon.

Neſſe, Fluß in Thüringen, welcher im Erfurtiſchen Gebiethe entſpringt, und ſich im Eiſenachiſchen in die Werra ergeuſt.

Neſſe, ein See in der Schottländiſchen Graffſchafft Murray, deſſen Waſſer, dem Vorgeben nach, niemals gefrieret.

Neſted, Neſtved, ein Däniſches Städtgen auf der Inſul Seeland, liegt an der Oſt-See, und hat einen guten Hafen.

Neſtorianer, waren Ketzer im V. Seculo, die unter andern lehreten, daß der Heil. Geiſt allein vom Vater ausgehe, und der Sohn 2. Perſonen habe, und einen Willen, welches ſie nach ihrer Art auslegten. Heutiges Tages ſind die meiſten Chriſten in Meſopotamia, Chaldea, Tartarey, China und Oſt-Indien dieſer Religion zugethan, und führen auch den Nahmen der Chaldeer.

Neswitz, Stadt in der Woywodſchafft Novogrodec.

Netangi, alſo heiſſen die Staats-Secretarii am Türckiſchen Hoffe.

Nethe, zwey Flüſſe in Brabant, welche die groſſe und kleine *Nethe* genennet werden. Sie vereinigen ſich zu Liere, und nehmen endlich den Nahmen Ruppel an, wenn ſie ſich bald in die Schelde ergieſſen.

Netho, Neeto, Fluß an den Grentzen der Provintzen Calabria citra und oltra.

Netolicz, Stadt im Prachenſer Kreis in Böhmen.

Netto, klar, accurat, bedungen, der überbliebene Reſt, davon nichts mehr abgehet, und davon alle Unkoſten ſchon abgerechnet ſind; ingleichen die Waaren, davon das ſporco, i. e. das Gewichte der Fäſſer und Säcke, darinne ſie eingepackt geweſen, abgezogen iſt.

Nettuno, *Neptunium*, Flecken nebſt einem Hafen an der Küſte der Campagna di Roma bey Anzo.

Netze, Netec, Notez, *Noteſſa*, Fluß, welcher aus dem See bey Cruswick in Groß-Polen heraus kommet, und ſich oberhalb Landsberg mit der Warte vereiniget.

Nevada, Sierra Nevada, *Montes Nivoſi*, ein Gebürge in Granada und ein Theil des Gebürges Oroſpeda.

Neu-Amſterdam, ſ. Manhate. p. 804.

Neu-Andaluſien, ſuche Paria.

Neu-Brandenburg, ſuche Brandenburg. pag. 196.

Neu-Briſach, ſuche Briſach, pag. 209.

Neu-Britannien, ſuche Eſtodiland. pag. 464.

Neu-Caſtilien, ſuche Caſtilien. pag. 274.

Neu-Caſtilien ſuche Terra Firma.

Neu-Dännemarck, Landſchafft in Nord-America, am Mari Chriſtiano.

Neuen-Calen, kleine Stadt und Amt im Mecklenburgiſchen.

Neu-Engelland, ſ. Engelland. p. 450.

Neu-Franckreich, ſuche Canada. p. 242.

Neu-Gallicien, ſuche Guadalajara. p. 584.

Neu-Granada, ſuche Cibola. pag. 313.

Neu-Holland, ſuche Holland. pag. 630.

Neu-Mexico, ſuche Mexico. pag. 851.

Neu-Münſter, kleine Stadt im Holſteiniſchen an der Swala.

Neu-Schweden, ſuche Schweden.

Neu-Serinwar, wurde von dem Graffen Sereni unweit Caniſcha in Nieder-Ungarn zu einer Feſtung angeleget, durch die Türcken aber geſchleiffet.

Neu-Spanien, ſuche Mexico. pag. 851.

Neu-Stetin, kleine Stadt in Caſſuben, am kleinen See Willem.

Neu-Torck, ſuche Torck.

Neubania, ſuche Nagibania. pag. 907.

Neuburg, Hertzogthum im Bäyeriſchen Kreis, welches in 2. Theilen beſtehet, die aber nicht an einander hengen. Der Weſtliche Theil lieget zwiſchen Schwaben und Francken, der Oeſtliche aber zwiſchen Bayern und der Ober-Pfaltz. Es gehöret dem Chur-Fürſten zu Pfaltz.

Neuburg, *Neoburgum*, mittelmäßige Stadt im Hertzogthum dieſes Nahmens, an der Donau, zwiſchen Ingolſtadt und Donauwert, 3. Meilen oberhalb Ingolſtadt. Sie iſt befeſtiget, und hat ein ſchönes Schloß. Gegen Oſten liegt eine hohe Schantze und andere mittelmäßige Fortifications-Wercke, auch iſt die Brücke über die Donau mit einer Schantze verwahret.

Neuburg an der Inn, Stadt in Ober-Oeſterreich am Fluß Inn, hat ein Schloß und den Titul einer Graffſchafft, 1. Meile oberhalb Paſſau.

Neuburg vorm Wald, kleine Stadt und Schloß an der Schwarzach in der Ober-Pfaltz, im Rent-Amt Amberg, gegen den Böhmer Wald gelegen.

Neuburg, Stadt im Unter-Elſaß, 1½ Meile von Hagenau.

Neuburg, Stadt in Pomerellen an der Weixel, zwiſchen Thoren und Dantzig.

Neuburg, Stadt in Brisgau, dem Hauß Oeſterreich gehörig, welche aber die Frantzoſen in gegenwärtigem Kriege eingenommen.

Neuburg, kleine Stadt, Amt und Schloß am Fluß Enz, im Hertzogthum Wirtemberg.

Neuburg, Kloſter-Neuburg, Stadt in Oeſterreich, nicht weit vom Kahlenberge, 2. Meilen oberhalb Wien. Es iſt daſelbſt ein reiches Auguſtiner-Kloſter, allwo ſich der Käyſerliche Hof zum öfftern befindet. Gegen über auf der andern Seite der Donau iſt auch ein Neuburg, welches wegen der fruchtbaren Gegend Korn-Neuburg genennet wird.

Neuburger-See, liegt in der Graffſchafft Neuchaſtel.

Neuchaſtel, *Novum Caſtrum*, kleine Stadt am Fluß Aisne, in der Isle de France.

Neuchaſtel, kleine Stadt in der Normandie, am Fluß Arc.

Neuchaſtel, kleine Stadt nicht weit von der Maas, in Lothringen.

Neuchaſtel, kleine Stadt im Hertzogthum Lüxemburg.

Neuchaſtel, Neufchaſtel, *Comitatus Neocomenſis*, Grafſchafft Neuenburg oder Welſch-Neuburg. Dieſe nebſt der Grafſchafft Valangin ſeynd eine kleine ſouveraine Landſchafft, welche gegen Weſten an die Franche Comté, gegen Norden an die Landſchafft Biel, gegen Süden und Oſten aber an die Schweitz grentzet. Dieſe Landſchafft ſteht mit dem Schweitzeriſchen Cantons, Bern, Lucern, Freyburg und Solothurn im Bunde, und begreiffet 17. Caſtellaneyen, welche alleſamt, ausgenommen die Caſtellaney Landeron, der Reformirten Religion zugethan ſeynd. Sie gehörte ſonſt dem Geſchlechte Longueville aus Franckreich, als aber der letzte Erbe dieſes Hauſes 1694. ſtarb, entſtund ein groſſer Streit zwiſchen der Hertzogin von Nemours und den Printzen Conty, in welchen aber jene bey der poſſeſſion blieb, und ſteht numehro nach ihrem Tode zu erwarten, wer es unter den vielen Competenten behaupten wird. Die Haupt-Stadt Neuchaſtel, *Neocomum*, liegt an einem See gleiches Nahmens, und hat ein Schloß, darinnen der Gouverneur reſidiret. Sie hat ihre eigene Rechte, und ſteht abſonderlich mit dem Canton Bern in Alliance. Aus dem See kan man in den Genfer- und Bieler-See, und folgends in die Aar und den Rhein kommen, welches den Einwohnern zur Handlung ſehr bequem iſt.

Neuchaſtel, Amt im Hertzogthum Zweybrück.

Neu-Cloſter, ein Amt bey Wißmar, dem König in Schweden gehörig.

Neudeck, kleine Stadt im Elnbogner-Kreis in Böhmen, den Grafen von Noſtitz gehörig.

Neudenburg, kleine Stadt und Berg-Schloß in Preuſſen.

Neudorff, iſt eine feſte Schantze in Nieder-Ungarn bey Gran, welche die Rebellen in dieſem Kriege angeleget, und der Käyſerl. General Stahrenberg unlängſt mit Sturm erobert hat.

Neue-Marck, ſ. Brandenburg. p. 196.

Neudorff, ſuche Iglo. pag 651.

Neu-Elßburg, iſt ein feſtes Schloß in Weſt-Gothland, 1. halbe Meile von Gothenburg.

Neven, unſere liebe Neven, alſo nennet der Käyſer die Geiſtlichen Churfürſten.

Neuenar, ein Schloß an der Ahr, nebſt dem Titul einer Grafſchafft, im Ertz-Stifft Cölln.

Neuenbalden, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg.

Neuenhauß, ein feſtes Schloß im Derptiſchen Gebiethe an den Moſcowitiſchen Grentzen in Liefland.

Neuenhauß, alſo heiſt das Schloß und die Reſidentz des Deutſchmeiſters zu Mergentheim.

Neuenkirch, ein Bambergiſches Amt und Marck-Flecken.

Neuenſtein, ein Amt und Kloſter im Biſchofſthum Würtzburg.

Neuenſtein, kleine Gräfliche Reſidentz-Stadt und Schloß in Francken, den Grafen von Hohenlohe gehörig.

Nevers, *Nibernum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Nivernois, an der Loire. Sie iſt ziemlich groß, und hat eine ſchöne ſteinerne Brücke, eine Citadelle, eine Bailliage und ein Biſchofſthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Sens gehörig. Man machet hieſelbſt zierliche Gläſer und irdene Geſchirre.

Neue Welt, ſuche America. pag. 52.

Neue-Werck, iſt ein feſter Thurm auf einer kleinen Inſ. wo die Elbe in die Nord-See fällt, auf welchen ſich die Einwohner zur Zeit des Sturms reteriren, und iſt er mit Geſchütz und Gewehr wohl verſehen.

Neuf-Havre, Haupt-Stadt eines Gebietes in Neu-Engelland am Fluß Rochelle, hat ein Parlament, und treibt gute Handlung mit Tuch, Leinewand, Brettern und Holtz zum Schiffbau.

Neufchaſtel, ſuche Neuchaſtel. pag. 923.

Neugart, Groß-Novigrod, Novogrod Weliki, groſſe und wohlbefeſtigte Stadt und Feſtung in der Moſcowitiſchen Landſchafft Novogorod an den Schwediſchen Grentzen, am See Ilment, 40. Meilen von Narva.

Neugarten, kleine Stadt in Pommern, welche auf einer Seite ein Schloß, und auf der andern einen Moraſt hat.

Neuhäuſel, *Neoſelium*, *Vywar*, kleine aber ſehr feſte Stadt in einer moraſtigen Gegend, nicht weit von Comorra, am

Fluß

Fluß Neutra in Ober-Ungarn in der Grafſchafft Neutra, welche 1685. vom Türckiſchen Joch befreyet worden. Dieſe Feſtung iſt ein regulier Sechseck.

Neuhauß, Schloß und Amt im Sachſen-Lauenburgiſchen an der Elbe, 4. Meilen von Lauenburg, dem Churfürſten von Hannover gehörig.

Neuhaus, Stadt und Schloß im Bechiner-Kreiſe in Böhmen, den Herren von Slawata gehörig, 14. Meilen von Prage.

Neuhoff, Marck-Flecken, Vogtey und Paß im Marggrafſthum Onolzbach.

Nevir, Stadt in Caernarvan.

Neukirch, Stadt und Herrſchafft im Klettgow, dem Canton Schafhauſen gehörig, nicht weit vom Rheinfall.

Neukirch, Stadt in der Grafſchafft Ziegenhain.

Neukirchen, kleine Stadt im Voigtlande an den Böhmiſchen Grentzen, 3. Meilen von Eger, dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz gehörig.

Neukirchen, wohlgebauter Flecken, 2. Meilen von der Neuſtadt und 10. von Wien, gegen Steyermarck zu.

Neukönigpol, Stadt in der Ukraine.

Neumagen, Schloß und Flecken an der Moſel, 3. Meilen von Trier.

Neumarck, kleine Stadt in Pommern, unweit Stetin.

Neumarck, ein wohlgebauetes Städtlein in Tyrol im Etſchlande, 4. Meilen von Trient.

Neumarck, kleine Stadt im Fürſtenthum Breslau, 4. Meilen von Breslau, und eben ſo weit von Lignitz.

Neumarck, ein ſchönes Städtlein nebſt einem Schloß in Ober-Steyermarck.

Neumarck, Vaßerheli, *Novomarchia*, kleine Stadt an der Maroſch in Siebenbürgen.

Neumarck, ein Marckflecken zwiſchen Erfurt und Naßenburg in Thüringen, ins Fürſtenthum Weymar gehörig.

Neumarckt, *Novoforum*, kleine Stadt und Schloß in der Ober-Pfaltz, in das Rent-Amt Amberg gehörig. Sie liegt ungefehr 2. Meilen von Altorff.

Neumarckt, kleine Stadt in Polen, am Fluß Dribentz.

Neunforen, Vogtey im Türgow, dem Canton Zürch gehörig.

Neurod, Stadt in der Grafſchafft Glatz in Böhmen.

Neus, *Novesium*, kleine Stadt in dem Ertz-Biſthum Cölln, am Rhein, wo der Fluß Erpt hinein fället.

Neuſala, kleine Stadt an der Grentze der Ober-Lauſitz, unweit Stolpen, Chur-Sachſen gehörig.

Neuſchloß, ſuche **Nyslot**.

Neuſidler-See, liegt in Nieder-Ungarn an der kleinen Stadt **Neuſidel**, 1. Meile von Oedenburg und 4. von Preßburg, iſt ein fiſchreicher See.

Neuſol, *Neoſolium*, *NovumZolium*, Berg-Stadt in Ober-Ungarn, am Fluß Gran bey einem Hügel, auff welchem ein feſtes Schloß liegt. Sie hat 4. Vorſtädte, und das höchſte Gerichte über die Ungariſchen Bergſtädte, auch iſt ihre Gegend reich an Kupffer und Qveckſilber.

Neuſtadt, *Novoſtadium*, Stadt in Wagrien an dem Lübeckiſchen Meer-Buſen.

Neuſtadt, kleine Stadt im Ertz-Gebürgiſchen Kreiſe, im Amt Hohenſtein, 4. Meilen von Dreßden.

Neuſtadt, kleine Stadt am kleinen Fluß Brudnitz, im Fürſtenthum Oppeln.

Neuſtadt, kleine Stadt in Nieder-Heſſen, dem Churfürſten zu Maintz zugehörig.

Neuſtadt, kleine Stadt in der Grafſchafft Marck, gegen die Weſtphäliſchen Grentzen gelegen.

Neuſtadt, befeſtigte Stadt nebſt einen Schloß und Thiergarten in Unter-Oeſterreich, an den Ungariſchen Grentzen, 8. Meilen von Wien. Sie iſt mit 3. Waſſer-Gräben verwahret, und kan gantz unter Waſſer geſetzet werden, auch hat ſie einen Biſchoff, der unter keinem Ertz-Biſchoffe ſtehet.

Neuſtadt, Stadt in Ober-Ungarn, welche wegen der Gold- und Silber-Bergwercke und wegen der Müntz-Werckſtadt berühmt iſt, heiſt ſonſt auch Nagibania.

Neuſtadt, Stadt in Ober-Bayern, wo der Fluß Abenſt in die Donau fället, 12. Meilen von München. Sie gehöret in das Rent-Amt München.

Neuſtadt, Stadt im Hertzogthum Wirtem-

temberg, am Fluß Kocher, allwo eine Brücke hinüber gehet.
Neuſtadt, kleine Stadt im Fürſtenthum Calenberg an der Leine.
Neuſtadt, kleine Stadt am Bieler-See in der Schweitz, die Bürger haben die ſonderbare Gerechtigkeit, daß ſie auch Bürger zu Baſel ſind.
Neuſtadt, kleine Stadt und Feſtung in Mähren in Olmützer Creyſe.
Neuſtadt, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg.
Neuſtadt an der Aiſch, kleine Stadt und Schloß in Francken, zu dem Culmbachiſchen Gebiet gehörig.
Neuſtadt an der Hart, *Neapolis Nemetum*, Stadt und Amt in der Unter-Pfaltz im Speyergöw.
Neuſtadt an der Heyde, kleine Stadt und Amt im Fürſtenthum Coburg, 3. Stunden von der Stadt Coburg. In den Land-Charten wird es insgemein Neuſtädtel genennet.
Neuſtadt an der Orla, kleine Stadt im Oſterlande, und die Haupt-Stadt des Neuſtädtiſchen Creyſes, von mittelmäſſiger Gröſſe, Sachſen-Zeitz gehörig. Sie hat ein neugebautes Schloß innerhalb der Stadt, darauff ietzo Hertzog Friedrich Heinrich von Sachſen-Zeitz reſidiret, und vor der Stadt das Schloß Arnshaug auf einem Berge.
Neuſtadt an der Saala in Francken, im Stifft Würtzburg, liegt 1. Meile von Münnerſtadt, iſt von mittelmäßiger Gröſſe, und hat innerhalb der Ring-Mauer ein Schloß, wie auch ein uhraltes auſſerhalb der Stadt auff einem Berge, die Saltzburg genannt.
Neuſtadt Eberswalde, Stadt in der Neu-Marck, das eine Theil der Stadt, wo das Rathhauß und die Kirche ſtehet, heiſt Eberswalde, und liegt am Berge Drachenkopff genannt; das andere Theil aber wird Neuſtadt genannt.
Neuſtädtel, kleine Stadt an der Nabe in der Ober-Pfaltz, dem Fürſten von Lobkowitz unter dem Titul der gefürſteten Graffſchafft Sternſtein, als ein unmittelbares Reichs-Lehn, zugehörig.
Neuſtädtel, kleine Stadt, den Jeſuiten gehörig, und im Fürſtenthum Glogau gelegen, 6. Meilen von Sorau.
Neuſtädtel, kleine Stadt im Ertzgebürgiſchen Kreis in Meiſſen, unweit Schneeberg.
Neuſtädtel, ſuche Rudolphswert.
Neuteich, kleine Stadt am Fluß Schwente in Preußen.
Neutra, *Nitria*, Biſchöffliche Stadt in Ober-Ungarn am Fluß Neutra. Dieſer umgiebt das auff einer felſichten Höhe gelegene Schloß ſamt der obern und untern Stadt, alſo, daß ſie faſt wie eine Inſul ausſiehet.
Neutral, heiſt derjenige, ſo es mit keiner Parthey hält; daher wird Neutralité eine ſolche Aufführung genennet, wenn beym Kriege ſich ein Potentat erkläret, daß er ſich in die obſchwebenden Streitigkeiten nicht miſchen, ſondern beyder Theile guter Freund bleiben wolle.
Neuweiler, kleine Stadt im Unter-Elſaß an den Lothringiſchen Grentzen, 1. Meile von Elſaß-Zabern.
Neuwiel, Flecken und Abtey in Unter-Elſaß.
New-Aberden, ſuche Aberdon pag. 4.
Newark, *Nevarca*, Flecken in Notinghamshire in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlamant hat.
Newbam, Stadt in Glocester.
Newberry, Stadt in Berkshire.
Newcaſtle, *Novum Caſtrum*, Haupt-Stadt der Provintz Northumberland, am Fluß Tine. Sie iſt befeſtiget, und hat einen Hafen am Einfluß der Tine.
Newcaſtle, kleine Stadt in Stafford in Engelland, welche Sitz und Stimme im Parlament hat.
Newent, Stadt in Glocester.
Newgate, ein Thurn oder Gefängniß vor die Malefiz-Perſonen zu Londen in Engelland.
New-Market, Stadt in Suffolk, wie auch eine andere in Cambridgshire.
Newport, Haupt-Stadt in der Inſul Wight. Nicht weit davon iſt das Schloß Caresbrok, welches ihr zur Citadelle dienet.
Newport, *Novus Portus*, Flecken in der Graffſchafft Monmouth, nebſt einem Schloß und guten Hafen.
Newry, *Nuria*, Flecken in der Graffſchafft Downe

Downe in Ulſter, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Neydeck, ein Bambergiſches Schloß und Amt.

Neyding, kleine Stadt an der Donau, in der Graffſchafft Fürſtenberg.

Neytracht, *Nitria*, kleine Stadt und Schloß am Fluß Neytracht, in der Graffſchafft gleiches Nahmens in Ober-Ungarn.

Nex, *Nexoa*, kleine Stadt auff der Inſul Bornholm.

Niancheu, Stadt am Fluß Ché, in der Provintz Chekiang in China.

Nibiano, kleine Stadt am Fluß Tidone im Parmeſaniſchen Gebiet.

Niburg, feſte Stadt nebſt einem alten Schloß auf der Inſul Fühnen an dem groſſen Belt. Sie hat einen guten Hafen, und die paſſage oder Uberfahrt über den groſſen Belt nach Seeland.

Nicæa, Stadt am kleinen See Isnich in Natolien, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum. Sie wird heutiges Tages Ihuit oder Isnich genennet, und liegt an dem Ende eines kleinen Meer-Buſens.

Nicaragua, Provintz in der Audientia Guadimala, in Neu-Spanien, zwiſchen Honduras und Coſta Ricca. Man nennet ſie auch Neu-Leon. Sie iſt fruchtbar an Baum-Wolle.

Nicaria, *Icaria*, Inſul des Archipelagi, zwiſchen den Inſuln Samo, Naxia, Chio und Patmos gelegen, und den Türcken gehörig.

Nicaſtro, *Neocaſtrum*, kleine Stadt in Calabria oltra, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Regio gehörig.

Nice, ſuche Nizza. pag. 937.

Niclasburg, Stadt in Mähren an den Oeſterreichiſchen Grentzen, nebſt einem Schloß, dem Fürſten von Dietrichſtein gehörig.

Nicöping, *Nicopia*, Stadt, Schloß und Hafen, und die Haupt-Stadt in Sudermanland, an der Oſt-See, hier werden viel Schiffe gebauet, und hernach auswerts geführet, man redet auch allhier das beſte Schwediſch.

Nicöping, Stadt auff der Inſul Falſter in Dännemarck, nebſt einem feſten Schloß und guten Hafen an der Oſt-See. Sie iſt anietzo der verwittibten Königin appanage.

Nicöping, Däniſches Städtgen auff der Inſul Mors in Nord-Jütland, am Fluß Limfiord, zum Stifft Alburg gehörig.

Nicolaiten, Chriſtliche Ketzer im I. Seculo, deren Haupt Nicolaus zu der Apoſtel Zeiten lehrte, daß alle Hurerey und Unreinigkeit ein nothwendiges Mittel wäre, die ewige Glückſeligkeit zu erlangen. Von ihnen ſtammeten die Gnoſtici, Phibioniten, Stratiotici, Levitici und Barboriten her.

Nicolſtadt, kleine Stadt im Hertzogthum Lignitz in Schleſien. Sie hat vor dieſem reichhaltige Zechen gehabt, ſiehet aber ietzo einem Dorffe nicht unähnlich.

Nicomedia, insgemein Comidia, und von den Türcken Ismid genannt, eine Stadt in Natolien, an dem Golfo von Nicomedia, wo der Graff Teckely 1705. geſtorben.

Nicopolis, Haupt-Stadt nebſt einem Schloß in Bulgarien, durch welche die Donau flieſſet.

Nicopolis, kleine Türckiſche Stadt und Schloß in Romania.

Nicoſia, Haupt-Stadt der Inſul Cypern, und die Reſidentz des Gouverneurs der Inſul, ſamt einem Ertz-Bißthum.

Nicotera, kleine Stadt am Golfo di Gioia in Calabria oltra, nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Regio gehörig.

Nicotiana, iſt eine Pflantze von ſonderbarer Krafft, Geſchwüre und Wunden zu heilen. Man giebt dieſen Nahmen auch dem Kraut, welches man ſonſt Taback nennet, und zuerſt aus Braſilien nach Portugall komen, weil Mr. Jean Nicot, Frantzöſiſcher Ambaſſadeur am Portugieſiſchen Hofe am allererſten dergleichen Pflantzen nach Franckreich ſenden, und daſelbſt weiter fortbauen laſſen.

Nicſia, ſuche Nacſia. pag. 907.

Nicy, Stadt in Savoyen, 4. Frantzöſiſche Meilen vom Genffer-See.

Nidda, Graffſchafft in Ober-Heſſen, dem Landgrafen in Heſſen-Darmſtadt gehörig. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Nidda, und wird viel Saltz daſelbſt gemachet.

Nidda, Fluß in der Graffſchafft gleiches Nah-

Nahmens, welcher ſich zu Höchſt in den Mayn ergeuſt.

Nide, alſo heiſſen 2. kleine Flüſſe in Lothringen, welche ſich bey Nidbruck vereinigen, und unterhalb Vaudrevange in die Sare fallen.

Nidesdale, ſuche Nithesdale. pag. 937.

Nidroſia, *Niderus*, Fluß in der Provintz Drontheim, welcher ſich ins Meer ergeuſt.

Niebla, kleine und alte Stadt am kleinen Fluß Tinio in Andaluſien, nebſt einem alten Schloß.

Niedenſtein, Städtl. und Amt in Nieder-Heſſen, das Städtgen liegt vor dem Langenberge, welches ein hohes Gebürge iſt.

Niederbrechen, Stadt im Ertzſtifft Trier.

Niederbrün, Flecken, allwo 2. Geſund-bruñen, dem Grafen von Hanau gehörig.

Nieder-Elbe, bedeutet meiſtentheils Hamburg, wenn man in den gedruckten Zeitungen keine Stadt nennen will.

Niederlags-Gerechtigkeit, ſ. **Stapel.**

Niederland, *Belgium*, les Pais-bas, eine groſſe Landſchafft in Europa, welche gegen Oſten an Deutſchland, gegen Süden an Lothringen und Franckreich, gegen Weſten und Norden aber an das Deutſche Meer grentzet. Jhre Länge iſt ungefehr 60. die Breite aber 40. Deutſche Meilen. Sie wird in 17. Provintzen eingetheilet, welche ſämtlich 212. Städte, und 6591. Dörffer haben, und dieſe wiederum in die **Spaniſche** und in die **vereinigte Niederlande.** Jener ſeynd 10. und der Römiſch-Cathol. Religion zugethan, nemlich *Artois*, **Flandern**, **Henegau**, *Namur*, **Luxemburg**, **Limburg**, **Ober-Geldern**, **Brabant**, **Antwerpen** und **Mecheln.** Sie gehören meiſtentheils der Kron Spanien; jedoch beſitzen die Frantzoſen und Holländer auch etwas darvon, wie bey ieder Provintz an gehörigem Orte gemeldet wird. Die **vereinigten Niederlande** beſtehen aus den übrigen 7. Provintzen, welche ſeynd **Holland**, **Seeland**, **Utrecht**, mit welchem die Graffſchafft Zütphen vereiniget iſt, **Geldern**, **Ober-Yſſel**, **Gröningen** und **Friesland.** Sie grentzen gegen Süden an Flandern, Brabant, an das Spaniſche Geldern und an das Hertzogthum Cleve, gegen Oſten an das Stifft Münſter und die Graffſchafft Embden, gegen Norden und Weſten aber an das Deutſche Meer. Die Haupt-Religion in denſelben iſt die Reformirte, und machen ſie zuſammen einen vereinigten Staat; dahero haben ſie aus allen 7. Provintzen abſonderliche Deputirte im Haag, welche in 3. Collegiis beſtehen, und dieſe ſeynd die **General-Staaten**, der **Staats-Rath** und die **Rechen-Kammer.** Die erſten 5. Provintzen haben einen Stadthalter, Admiral und General-Capitain, welche hohe Würde aber nach dem Tode Wilhelm des III. Königs in Engelland, noch zur Zeit verlediget iſt. Die Provintzen Friesland und Gröningen haben ihren beſondern Stadthalter aus dem Hauſe Naſſau. Jm übrigen findet man in den geſamten Niederlanden vortreffliche Viehe-Zucht, Manufacturen und Commercien.

Nieder-Rodenburg, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloſſe im Fürſtenthum Verden.

Nieder-Sächſiſche-Kreis, ſ. **Sachſen.**

Nieder-Rheiniſche-Kreis, ſuche **Rhein.**

Nieder-Rheinſtrom, bedeutet in den geſchriebenen und gedruckten Zeitungen insgemein die Stadt Cölln, wenn kein anderer Ort benennet wird.

Nieder-Weſel, ſuche **Weſel.**

Niemeck, kleine Stadt an der Ada, im Sächſiſchen Chur-Kreiſe, unweit Beltzig.

Niemecz, Nimiec, Feſtung in der Moldau, an den Siebenbürgiſchen Grentzen.

Niemen, Memel, Ruße, *Nemenus*, Fluß, welcher bey Slonim in der Woywodſchafft Novogrodec entſpringet, und ſich durch verſchiedene Einflüſſe in das Curiſche Haff ergeuſt.

Nienburg, *Noboburgum*, kleine Stadt an der Weſer in der Graffſchafft Hoya, dem Churfürſten von Hannover nach Abſterben des Hertzogs von Zelle zugehörig.

Nienburg, Schloß und Amt im Fürſtenthum Anhalt, dem Fürſten von Anhalt-Cöthen gehörig.

Nienhaus, *Neuhuſium*, ein befeſtiges Schloß bey Paderborn, wo der Fluß

Jppe

Lippe und die Alm zuſammen kommen, und iſt dieſes Schloß die ordentliche Reſidentz des Biſchoffs zu Paderborn.

Nienſchantz, Feſtung an der Oſt-See, welche 1703. von den Moſcowitern erobert worden, und hat der Czaar eine Schiffahrt daſelbſt angeleget.

Niepe, kleiner Fluß im Frantzöſiſchen Flandern, welcher ſich zu Merville in die Lys ergeuſt.

Nieper, ſuche **Dnieper**. pag. 409.

Nierſe, Fluß im Ertz-Stifft Cölln, welcher ſich zu Gennep in die Maas ergeuſt.

Nieſten, Niſten, Schloß und Amt in Francken, im Stifft Bamberg oberhalb der Stadt Weißman.

Nieſter, ſuche **Dnieſter**. pag. 409.

Nietingen, Nirtingen, Stadt und Schloß im Hertzogthum Wirtemberg, am Necker, allwo eine ſteinerne Brücke hinüber gehet. Sie liegt zwiſchen Tübingen und Kirchheim.

Nieva, iſt der Fluß oder Canal, durch welchen ſich der See Ladoga in den Finländiſchen Meer-Buſen ergeuſt.

Nievalos, feſtes Schloß in Aragonien, 2. Stunden von Calatajud, ward 1706. von des Duc d'Anjou Leuten mit Sturm erobert.

Nieves, *Inſula Nivium*, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento, worauf die Engelländer ein Fort und etzliche Colonien haben.

Nieulet, *Arx Nieulana*, kleine Feſtung in der Picardie, welche vermittelſt eines Moraſtes von Calais abgeſondert wird.

Nieuport, *Novus Portus*, Stadt am Fluß Yperlée, ſo hindurch flieſſet, im Spaniſchen Flandern, nicht weit vom Meer, allwo ſie einen kleinen Hafen hat. Sie iſt befeſtiget, und kan durch Schleuſen das umliegende Land unter Waſſer ſetzen.

Nieuport, kleine offene Stadt in der Graffſchafft Holland an dem Fluß Leck.

Niger, Nijar, einer der gröſten Flüſſe in Africa, der im See Niger in Æthiopien entſpringet, und durch viel Einflüſſe in das Atlantiſche Meer ſtürtzet.

Nigritien, das Land der Negres oder Schwartzen, iſt eine groſſe Landſchafft in Africa in der Zona torrida, an dem Atlantiſchen Meer. Es wächſet viel Reiß, Flachs und Baum-Wolle darinnen, auch findet man daſelbſt Honig, Ambra, Gold und Kupffer. Die meiſten Einwohner ſeynd Mahometaner, die übrigen aber Heyden. Die gröſte Handelſchafft dieſer Negres beſtehet insgemein in Sclaven, welche ſie in ihrer Nachbarſchafft entführen, und offtermals verkauffen ſie ihre eigene Weiber und Kinder den Portugieſen. Die vornehmſten Königreiche dieſes Landes ſeynd *Gangara*, *Caſſena*, *Cano*, *Agades*, *Tombut*, *Geneboa*, *Gualata*, *Zanfara*, *Zegzeg*, *Guber*, *Gago*, *Mandinga*, *Meli*, *Gambea* und *Senega*.

Nigropoli, Stadt in der kleinen Tartarey.

Nigropoli, der Meer-Buſen von Nigropoli oder Moſcau, iſt ein Theil des ſchwartzen Meeres.

Nilus, auf Arabiſch Abanwi, iſt der gröſte Fluß in Africa, welcher an einem groſſen Berge des Königreichs Goyame in Abyßinien entſpringet. Die Einwohner nennen das Gebiet, wo er ſeinen Anfang nimmet, Abain oder Sacahala, das iſt den Vater der Waſſer, und entſpringet er aus 2. Quellen, deren jede ſo groß, als ein Wagen-Rad iſt, und welche 30. Schritte von einander ſtehen. Wenn er Abyßinien, Nubien und Aegypten durchlauffen hat, und biß nach Cairo gekommen iſt, ſo theilet er ſich unterhalb der Stadt in 2. groſſe Arme, welche ſich in viele andere austheilen, deren die 2. entfernteſten nebſt dem Mittelländiſchen Meer eine Inſul machen, die man Delta nennet, weil ſie, wie dieſer Griechiſche Buchſtabe, einen Triangul vorſtellet. Dieſer Strom überſchwemmet jährlich im Auguſt-Monat das obere und mittlere Aegypten, und machet hierdurch das Erdreich fruchtbar.

Nimburg, Königl. Stadt in Böhmen, auff den Grentzen des Königgrätzer- und Buntzler-Creyſes.

Nimegen, *Noviomagus*, Nimegue, Stadt am lincken Ufer der Wahl in der Betuwe, im Holländiſchen Geldern, welche mittelmäßig, groß und befeſtiget iſt, nebſt der Schantze Knotzenbourg, welche vermittelſt der Wahl von der Stadt abgeſondert wird. Dieſe Stadt lieget 3. Meilen von Cleve, und 11. von Amſter-

dam, und iſt hieſelbſt 1679. der Friede mit Franckreich geſchloſſen worden. Auf dem Schloſſe wohnet ein Burggraff, welcher ſich Burggrave des Ruycks, ende Richter van Nimege nennet.

Nimes, *Nemauſus*, ziemlich groſſe und ſehr volckreiche Stadt in Nieder-Languedoc, nebſt einem Preſidial, einer Seneſchauſſée und einem unter den Ertz-Biſchoff zu Narbonne gehörigen Bißthum.

Nimes, kleine Stadt im Buntzler-Kreis in Böhmen.

Nimetulahiten, iſt eine gewiſſe Art Türckiſcher Münche, welche ſich alle Montage in der Nacht verſamlen, um durch ihre Geſänge die Einigkeit der göttlichen Natur zu loben, und ſeinen Nahmen zu preiſen. Es wird niemand in dieſen Orden auffgenommen, er habe denn zuvor die Quarantaine gemachet, welche darinnen beſtehet, daß er 40. Tage lang in einer Kammer gantz allein verſchloſſen bleibet, und täglich nicht mehr als 3. Untzen Brodt zu ſeinem Leibes-Unterhalt zu ſich nimmet.

Nimpa, Storace, *Nimphæus Fluvius*, kleiner Fluß in der Campagna di Roma, welcher bey Sermonetta entſpringet, und ſich in das Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Nimmtſch, ein Kloſter an der Mulda oberhalb der Stadt Grimma ſo zu Unterhaltung der Churfürſtl. Land-Schule daſelbſt geſchlagen iſt. D. Marth. Lutheri Hauß-Frau, Catharina von Bora, hat ehemahls daſelbſt als Nonne gelebet.

Nimtſch, ſuche **Nymptſch**. pag. 948.

Ninaterra, kleine Stadt im Königreich Murcia, an den Neu-Caſtilianiſchen Grentzen.

Ningive, Stadt in der Landſchafft Leoantung in China.

Ningpo, Liampo, Stadt in der Provintz Chekiang in China.

Ningque, Stadt in der Provintz Nanking in China.

Ninive, war eine der älteſten Städte der Welt, und die Haupt-Stadt des Reichs Aßyrien, am Fluß Tigris gelegen. Man ſiehet ihre alte Mauerwercke noch in der Landſchafft Arzerum.

Ninove, *Niniva*, kleine Stadt am Fluß Dendre in der Graffſchafft Aloſt.

Nio, *Nia*, eine von den Inſuln des Archipelagi, zwiſchen den Inſuln Milo und Morgo.

Nion, Nyons, *Neomagus*, Stadt und Amt, nicht weit vom Genffer-See, dem Canton Bern gehörig.

Nions, kleine Stadt in Dauphiné in dem Amt Buis, allwo eine ſchöne Brücke mit einem eintzigen Bogen über den Fluß Aigues gehet.

Niort, kleine Stadt am Fluß Seure Niortoiſe in Poitou.

Nipe, eine Frantzöſiſche Colonie auf der Inſul S. Domingo.

Niphon, oder das eigentlich ſo genannte Japon, iſt die gröſte Inſul in Japon, und beſtehet aus 5. Theilen, welche ſeynd *Jamaiſoit, Jetſengo, Jetſegen, Ochio* un̄ *Quanto*.

Nipotiſmo, *Nepotiſmus*, alſo wird das Anſehen und die Gewalt der Anverwandten eines lebenden Pabſtes genennet, welche ſie in den Staats-Geſchäfften haben.

Nirtingen, ſuche **Nietingen**. pag. 933.

Niſa, *Nyſſa*, eine alte Biſchoffliche Stadt in Natolien. Eine andere Stadt gleiches Nahmens liegt in der Landſchafft Aidinelli.

Niſi, kleine Stadt in der Landſchafft Aladuli in Natolien.

Niſau, Stadt in der Woywodſchafft Brzeſt.

Niſibin, Stadt in der Landſchafft Diarbeck.

Niſinovogorod, *Ducatus Novogardiæ inferioris*, Hertzogthum in Weſt-Rußland am Fluß Wolga, welches voller Wälder iſt. Die Haupt-Stadt Niſinovogorod, liegt auff einem Hügel, wo die Flüſſe Occa und Wolga zuſammen kommen. Sie iſt groß, und wird durch ein feſtes Schloß commandiret.

Niſita, *Neſis*, kleine Inſul in Terra di Lavoro.

Nißko, Stadt in Klein-Pohlen in der Woywodſchafft Sendomir, am Fluß San.

Niſmes, ſuche Nimes. pag. 935.

Nißa, Fluß in der Graffſchafft Glatz in Böhmen.

Nißa, *Naiſſus*, Türckiſche Stadt am Fluß Nißawa in Servien, 7. Tag-Reiſen von Griechiſch-Weiſſenburg.

Niſſangi-bachi, iſt ſo viel als der Groß-Cantz-

Cantzler am Türckiſchen Hof.

Nißawa, Fluß in Servien, welcher ſich in die Morava ergeuſt.

Niſtedt, ein Däniſches Städtgen auff der Inſul Laland, nebſt einem Hafen.

Nithesdale, Nidesdale, *Nithia*, kleine Provintz in Süd-Schottland, zwiſchen Annandale, Kluydesdale, Kyle, Galloway und dem Meer-Buſen von Solway.

Nitracht, ſuche **Neytracht**. pag.929.

Nivara, Provintz nebſt einer Stadt gleiches Nahmens, in der Landſchafft Quanto in China.

Niuché, Tenduc, Charchir, Königreich in der groſſen Tartarey, an den Chineſiſchen Grentzen.

Nive, Fluß in Nieder-Navarra, welcher ſich zu Bayonne in den Fluß Adour ergeuſt.

Nivella, *Nivigella*, kleine und einiger maſſen befeſtigte Stadt im Spaniſchen Brabant, an den Grentzen gegen Hennegau, allwo eine Frauenzimmer-Abtey iſt, deren Aebtißin die geiſtliche und weltliche Gerichtbarkeit über die Stadt hat.

Nivernois, oder das Hertzogthum Nevers, eine Provintz in Franckreich, welche gegen Oſten an Burgund, gegen Süden an Bourbonnois, gegen Weſten an Berry und gegen Norden an Gatinois grentzet. Dieſe Landſchafft iſt eine Hertzogliche Pairie.

Nivors, kleine Stadt in Bulgarien.

Nixapa, ein gewiſſes Gebiet in der Provintz Guaxaca in Neu-Spanien. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Nixapa. Sie wird von Spaniern und Mexicanern bewohnet, und iſt reich an Indigo, Zucker, Cochenille und Cacao.

Nizari, Niſaro, *Niceria*, Inſul des Archipelagi.

Nizyn, befeſtigter Ort in Nieder-Volhynien.

Nizza, *Comitatus Nicienſis*, Graffſchafft in Piemont, welche gegen Oſten an das Genueſiſche Gebiet und das eigentlich ſo genannte Piemont, gegen Norden an das Marggrafthum Saluzzo und an Dauphiné, gegen Weſten an Provence, und gegen Süden an das Mittelländiſche Meer und das Fürſtenthum Monaco grentzet. Sie wird eingetheilet in die eigentlich ſo genannte Graffſchafft Nizza, und in die zugehörigen Lande. Die Haupt-Stadt Nizza, Nice, *Nicæa ad Varum*, am Alpen-Gebürge, wo der Fluß Paulon ins Liguſtiſche Meer fället, iſt befeſtiget, und hat eine Citadelle auf einem hohen Berge gegen dem Meer gelegen. Ihr Hafen iſt zwar ſo klein, daß nur kleine Fahr-Zeuge daſelbſt einlauffen köñen; jedoch gebrauchen ſich die Einwohner, welche groſſe Handlung treiben, des Hafens Villafranca. Sie iſt die Reſidentz des Gouverneurs dieſer Graffſchafft, und hat ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff von Ambrun gehöret. Sie ward in Febr. 1706. von den Frantzoſen erobert, geſprengt und demoliret, aber auch von denſelben 1707. bey dem Einbruch der Allürten Armee in Provence wieder verlaſſen.

Nizza della Paglia, *Nicæa palea*, kleine Stadt am Fluß Belbo im Monferrat.

Noaille, *Nobiliacum*, Dorff und Abtey in Poitou, worvon das Haus Noaille ſeinen Nahmen bekommen hat.

Nobili di Venezia, die Venetianiſche Edelleute, ſeynd von ſolchem Anſehen, daß auch unterweilen auswärtige Könige und Fürſten dieſen Adelſtand annehmen. Sie können aber nicht eher als im 25. Jahre ihres Alters in den Rath kommen. Ihr Habit iſt ein weiter und langer Rock von ſchwartzem Tuch, welcher im Sommer mit Hermelin im Winter aber mit anderem Peltz-Werck gefüttert iſt. Die Ermel ſeynd oben eine halbe Elle breit, und unten an der Hand ſchlieſſen ſie ſich enge zuſammen. An dem Rock iſt ein Kragen von Tuch, wie auch am Wammes, und über dieſem ein weiſſer Kragen von Leinwand. Auff dem Haupte tragen ſie ein Baret von ſchwartzer geſtickter Wolle, über dem Rock aber eine Stolam von ſchwartzem Tuch, welche faſt einem Sacke gleich ſiehet, und welche ſie über die lincke Achſel werffen.

Nobilitiren ſich laſſen, heiſt ſich aus den Bürgerlichen in den Adelſtand erheben laſſen.

Nobleſſe, der Adel und die Ritterſchafft in einem Lande.

Nocera, *Nuceria*, Stadt im Hertzogthum Spo-

Spoleto, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter keinem Ertz-Biſchoff ſtehet. Hieſelbſt iſt ein Geſund-Brunn.

Nocera, kleine Stadt in Principato citra, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, und einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Salerno gehörig.

Nock, iſt der euſerſte Theil einer Rae, an welchem euſerſten Theil der groſſen Rae die peinlichen Hals-Gerichte, als hencken, Kielhaelen, &c. geſchehen.

Nördlingen, *Norlinga*, freye Reichs-Stadt in Schwaben in der Graffſchafft Oettingen, am kleinen Fluß Eger. Sie iſt auff die alte Manier befeſtiget, und lieat 5. Meilen von Ulm, 9. aber von Nürnberg.

Nörthen, kleine Stadt auf dem Eichsfelde, an der Leine, Chur-Mäyntz gehörig.

Nöſen, **Biſtrix**, Evangeliſche Stadt in Siebenbürgen, unter den 7. Deutſchen die ſchönſte.

Nöteburg, ſuche **Noteburg**. pag. 944.

Nogaro, Nogarol, Stadt am Fluß Modou, in der Graffſchafft Armagnac.

Nogent-le-Roy, *Nonigentum Regium*, kleine Stadt am Fluß Eure in Beauce.

Nogent-le-Rotrou, *Nonigentum Rotrudum*, kleine Stadt und Haupt-Stadt in Ober-Perche am Fluß Huisne.

Nogent-ſur-Seine, Stadt in Champagne, allwo eine ſteinerne Brücke über die Seine gehet.

Noia, Fürſtenthum im Königreich Neapolis, nicht weit von Bari.

Noja, Hertzogthum in der Provintz Baſilicata.

Nojon, ſuche Noyon. pag. 946.

Nola, alte Stadt in Terra di Lavoro, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Neapolis gehörig.

Nolens volens, heiſt ſo viel, er muß, wenn er gleich nicht will.

Noli, *Naulum*, kleine Stadt im Genueſiſchen Gebiet, nebſt einem Hafen an der See-Küſte, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Genua gehörig.

Noll-Brüder, **Nollharts-Brüder**, gehen mit den Krancken um, und tragen ſie zu Grabe, ſind grau gekleidet, und haben darüber einen ſchwartzen Schäpler oder Scapulier.

Nombre de Dios, *Nomen Dei*, *Onomatheopolis*, war vormahls eine berühmte Handels-Stadt am Mar del Nort, in der eigentlich ſo genannten Terra Firma, in Süd-America. Alldieweil aber die Lufft daſelbſt ſehr ungeſund befunden wurde, ſo verlieſſen die Spanier dieſen Ort 1584. auff Befehl ihres Königes, und erbaueten Porto Bello, wohin die Handlung verleget wurde.

Nombre de Jeſus, ſuche Villa Jeſus.

Nomentano, Stadt in der Provintz Sabina.

Nomeny, *Nomenium*, Flecken am Fluß Seille im Biſchoffthum Metz, welcher ein Lehn des Römiſchen Reiches iſt.

Nomination, oder Benennung, iſt eine ſolche Handlung, wodurch man jemand zu einem Amt, Verrichtung oder geiſtlichen Beneficio ernennet. Inſonderheit aber wird durch die Nomination das Recht der Præſentation zu einem geiſtlichen Amt oder Beneficio verſtanden. Alſo hat der König in Franckreich vermöge des Concordats das Recht der Nomination oder Præſentation in 18. Ertz-Biſchoffthümern, 109. Biſchoffthümern, faſt in 750. Männer-Abteyen, und in mehr als 200. Jungfer-Abteyen, wie auch in allen Beneficiis Conſiſtorialibus. Der König iſt verbunden, innerhalb 6. Monaten, von dem Tage der Vacanz an zu rechnen, ein ander Subjectum zu nominiren, und ſchicket er ſeine Nomination nach Rom. Alsdenn thut der Cardinal-Protector die Propoſition zweymahl in pleno Conſiſtorio, worauff man die Proviſiones ausfertiget, nicht anders, als wenn der Nominatus vom Pabſt ſelbſt erwehlet worden wäre.

Nona, *Ænona*, alte, kleine und befeſtigte Stadt in Dalmatien, am Golfo di Venezia, welche faſt gantz von dem Meer umgeben iſt. Sie hat einen Hafen, und gehöret den Venetianern.

Non-Conformiſten oder Diſſenters, heiſſen diejenigen, welche ſich nicht nach der Engliſchen Kirche verhalten, ausgenommen, was die Kirchen-Diſciplin, und Ceremonien betrifft. Alſo nennet man in Engelland alle Reformirten, welche keine Biſchöffliche ſeynd.

Nonnen-

Nonnenwerder, Inſul im Rhein, unweit Bonn gelegen.

Nonne, alſo neñet man diejenigen Weibs-Perſonen, welche auſſer der Ehe in Klöſtern und unter gewiſſen Ordens-Reguln leben.

Nontron, kleine Stadt, Herrſchafft und feſtes Schloß in der Provintz Perigord.

Norburg, Nordburg, befeſtigtes Schloß auff der Inſul Alſen im Hertzogthum Schleßwig, worvon die Fürſtl. Holſtein-**Norburgiſche Linie** ihre Benennung hat.

Norcia, *Nurſia*, kleine Stadt zwiſchen dem Gebürge im Hertzogthum Spoleto, welche durch die letztere Erdbeben, ſo 1702. einen groſſen Theil des Neapolitaniſchen Reiches, und viel Oerter des Kirchen-Staats zu Steinhauffen gemacht, faſt gantz verwüſtet worden. Sie liegt am kleinen Waſſer Freddara.

Nord, gegen Norden, heiſſet ſo viel als gegen Mitternacht.

Nord-Albingen, alſo hieß das Land, wo Holſtein, Dithmarſen und Stormarn ietzo iſt.

Nordburg, ſuche **Norburg**.

Nordeck, Stadt und Amt in Heſſen-Caſſeliſchen, bey Allendorff an der Lohm.

Nordelles, Nordland, eine groſſe Schwediſche Landſchafft gegen Norden, zwiſchen Norwegen und dem Sinu Bothnico, welche folgende Provintzen begreifſet: *Geſtricien*, **Helſingen**, *Medelpadien*, **Jemptelando**, **Angermanland**, *Bothnien* und **Lapland**.

Norden, *Nordenum*, volckreiche Stadt in der Graffſchafft Embden, an einem kleinen Meer-Buſen, allwo ſie einen guten Hafen hat.

Nordenburg, kleine Stadt in Preuſſen.

Nordgau, ein gewiſſer Diſtrict im Hertzogthum Neuburg, oberhalb Donawerth.

Nordhauſen, freye Reichs-Stadt in Thüringen, an den Nieder-Sächſiſchen Grentzen am kleinen Fluß Zorge. Sie liegt 5. Meilen von Weiſſenſee, und Chur-Sachſen hatte ſonſt die Schutz-Gerechtigkeit darüber, ſo aber nunmehro ſeit 1697. an Chur-Brandenburg überlaſſen worden.

Nord-Holland, ſuche **Holland**. p. 630.

Nordland, ſuche Nordelles. pag. 941.

Nordmaling, kleine Stadt in der Schwediſchen Provintz Angermanland am Sinu Bothnico, nehrt ſich von Kupffer-Bergwercken.

Nord-See, ſ. **Deutſche Meer.** pag 401.

Nordſtrand, *Strandia Septentrionalis*, Inſul auf der Nord-See, nicht weit vom Hertzogthum Schleswig, dem Hertzog von Holſtein-Gottorp gehörig.

Nordwich, ſuche Norwich. p. 944.

Norfolk, Provintz in Engelland, welche gegen Süden an Suffolk, gegen Weſten an Cambridge und Lincolne, gegen Norden und Oſten aber an das Deutſche Meer grentzet. Sie iſt an vielen Orten voller Berge, Wälder und Gebüſche, an den andern aber ſehr fruchtbar.

Norin, ein Fort in Dalmatien, zwiſchen den Flüſſen Narenta und Norin, welcher letztere ein Arm von dem erſten iſt. Es gehöret den Venetianern.

Norköping, Stadt in Oſt-Gothland, am Fluß Motala, iſt nach Stockholm die gröſte Stadt in Schweden.

Normandie, *Normannia*, Provintz in Franckreich, welche gegen Weſten an das Meer von Bretagne, gegen Norden an die Picardie, gegen Oſten an die Isle de France, und gegen Süden an Perche, Maine und Bretagne grentzet. Die Lufft darinnen iſt kalt; dahero auch kein Wein, dargegen aber deſto mehr Getreyde und Obſt daſelbſt wächſet. Sie wird in die **Ober**- und **Nieder**-*Normandie* getheilet.

Norsholm, mittelmäßige Stadt in Oſt-Gothland an einem kleinen See, die Einwohner nehren ſich meiſt vom Lachs-Fange.

Nort, Cap de Nort, Nort-Cap, *Caput Boreale*, iſt ein Vorgebürge, welches unter allen in Europa am weiteſten gegen Norden liegt, und findet man daſſelbe in dem Nordiſchen Lapland. Ein ander Cap de Nort liegt in Guiana, in Süd-America.

Nort, Mar del Nort, *Mare Boreale*, oder *Septentrionale*, iſt ein groſſer Theil des Oceani Atlantici, welcher an die Oeſtli-

che Küſte Nord-America und an einen Theil von Süd-America ſtöſſet. Seine vornehmſten Theile ſeynd das Meer von Canada, das von Mexico, das inſonderheit alſo genannte Mar del Nort, und das Braſilianiſche Meer.

Nort, der **Nord-Fluß**, *Fluvius Borealis*, groſſer Fluß in Nord-America, welcher ſich in das Meer von Canada ergeuſt. Einen andern Fluß gleiches Nahmens findet man in Neu-Mexico, welcher ſich in das Mar Vermejo ergeuſt.

Nort-Berwick, kleine Stadt in Lothiana.

Nort-Beveland, ſuche Beveland. pag. 159.

Nort-Cap, ſuche Nort. pag. 942.

Northampton, *Antona Septentrionalis*, Haupt-Stadt nebſt einem Schloß in der Provintz Northampton, am Fluß Neane oder Nine.

Northamptonshire, *Northantonia*, Provintz in Engelland, zwiſchen den Landſchafften Lincolne, Rutland, Leiceſter, Warwick, Oxford, Buckingham, Bedford und Huntington.

Northeim, kleine Stadt an der Leine im Fürſtenthum Calenberg.

Northauſen, ſuche **Nordhauſen**. p. 941.

Northumberland, *Noorthumbria*, Provintz in Engelland, welche gegen Norden an Schottland, gegen Süden an Durham, und gegen Oſten an das Deutſche Meer grentzet. Sie iſt ein kaltes und unfruchtbares Land, darinnen viel Stein-Kolen brechen.

Nort-Walles, ſuche Walles.

Norwegen, Königreich in Europa, welches gegen Oſten an Schweden, gegen Süden an den Categat, gegen Weſten und Norden aber an den Oceanum Septentrionalem grentzet. Der meiſte Theil iſt voller wüſter und unbewohnter Gebürge, diejenigen Gegenden aber, welche angebauet werden können, ſeynd ſehr fruchtbar. Es iſt reich an Kupffer, Peltz-Werck, Fiſchen, Pech und Holtz, welches inſonderheit zum Schiff-Bau bequem iſt. Man theilet es in 6. Provintzen, welche ſeynd **Bahus**, **Aggerhus**, **Bergenhus**, **Stavanger**, **Drontheim** und **Wardhus**. Es gehöret zu der Kron Dännemarck, auſſer etwas weniges, welches die Kron Schweden beſitzet. Die Einwohner ſeynd Evangeliſch, und das gantze Königreich wird durch einen Stadthalter regieret, welcher auch die zu Norwegen gehörige Inſuln Island, Schottland und *Fero* unter ſeiner Gerichtbarkeit hat.

Norwich, *Nordovicum*, Haupt-Stadt der Provintz Norfolk, wo die Flüſſe Tare und Venſter zuſammen kommen. Sie iſt eine der gröſten Städte in Engelland, und hat einen Biſchoff, welcher unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehöret.

Nortwich, Stadt in Cheshire.

Noßen, kleine Stadt und Amt an der Freybergiſchen Mulda, im Meißniſchen Kreiſe.

Notable, merckwürdig. Les Notables wurden zu Zeiten Heinrich des Dritten, Königs in Franckreich die Reichs-Stände genennet.

Notarius, iſt derjenige, ſo von einem Comite Palatino, im Nahmen des Käyſers, die Gewalt bekommen, Inſtrumenta auffzurichten, und Teſtamenta zu verfertigen, darüber er zugleich eine gewiſſe Eydes-formul ablegen muß. In der Kirche wurden diejenigen Notarii genennet, welche die Hiſtorien der Märtyrer aufgezeichnet.

Noteburg, Oreſka, Haupt-Stadt in Ingermanland auff einer kleinen Inſul des Sees Ladoga, wo der Fluß Nieva hervor kömmet. Sie iſt befeſtiget, hat ein feſtes Schloß nebſt einem Hafen, und wurde 1702. durch den Czaar erobert, welcher ihr den Nahmen Schlüßelburg beygeleget hat.

Notificiren, berichten, bekand machen, daher Notification, Bericht, Eröffnung von einer Sache.

Noto, Val di Noto, *Netina Vallis*, eine von den drey Provintzen in Sicilien, welche gegen Süden und Oſten ans Meer, gegen Norden an den Val di Demona, und gegen Weſten an den Val di Mazara grentzet. Die Haupt-Stadt Noto iſt ziemlich groß und ſchön, und liegt auf einem ſteilen Berge beym Fluß Abiſo oder Acellaro.

Notoriſch, jederman bekand und wiſſend. Daher Notorietät, Kundbahrkeit.

Nottingham, Provintz in Engelland, welche gegen

gegen Weſten an Lincolne, gegen Süden an Leiceſter, gegen Oſten an Darby, und gegen Norden an York grenzet. Die Haupt-Stadt Nottingham liegt nicht weit vom Fluß Leane, und hat ein altes Schloß.

Novara, wohlbefeſtigte Stadt nebſt einer guten Citadelle in der Landſchafft Novareſe, auff einem Hügel. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Meyland. Sie ergab ſich von den Frantzoſen an den Käyſerlichen General, Printz Eugenium im Sept. 1706.

Novareſe, Landſchafft im Hertzogthum Meyland, zwiſchen dem eigentlich ſo genanten Milaneſe, den Graffſchafften Vigevano und Anghiera, der Landſchafft Vercellois und dem Fürſtenthum Maſſerano.

Novatianer, haben im dritten Jahrhundert gelebet, und gelehret, daß der Menſch, wenn er nach der Tauffe wieder in Sünden verfallen, von der Kirche nicht ſolte wieder auffgenommen werden, und daß die zweyte Ehe nicht zugelaſſen ſeye.

Novellara, kleine Stadt im Modeniſchen Gebiet und die Haupt-Stadt einer kleinen Landſchafft, welche dem Graffen von Novellara aus dem Hauſe Gonzaga zugehöret.

Novi, kleine Stadt im Genueſiſchen Gebiet, an den Meyländiſchen Grentzen.

Novi, *Novia*, Stadt und Schloß am Fluß Unna in Boßnien.

Novibazar, *Novus Mercatus*, Haupt-Stadt in Servien, wo die zwey kleine Flüſſe Stniza und Ruſca zuſammen kommen.

Noviciat, alſo wird das Probier-Jahr geneñet, welches diejenigen zugenieſſen haben, ſo das Kloſter-Leben erwehlen, und in dieſem Jahr iſt ihnen erlaubet, das Kloſter wiederum zu verlaſſen. In einigen Klöſtern währet das Noviciat länger als ein Jahr.

Novigrad, kleine befeſtigte Stadt und feſtes Schloß an einem kleinen Meer-Buſen in Dalmatien.

Novigrad, alſo heiſſen zwey kleine Städte in Croatien, deren die eine in Corbaria, die andere aber in Morlachia gelegen iſt.

Novigrad, Graffſchafft in Ober-Ungarn, nebſt ihrer Haupt-Stadt gleiches Nahmens, deren ſehr feſtes Schloß mit einem Graben von 34. Fuß tieff, auff einem hohen Felſen liegt.

Novitäten, Neue Sachen, was neues vorgehet, oder im Druck heraus kommet.

Novitii, ſeynd im Deutſchen Ritter-Orden diejenigen, welche noch weltliche Kleider tragen dörffen, und werden auch die Münche in dem Noviciat oder Probir-Jahre alſo genennet.

Novito, kleiner Fluß in Calabria oltra, welcher ſich in den Golfo di Girace ergeuſt.

Novodwor, Stadt an der Weixel in Maſovien.

Novogorod-Weliki, *Novogardiæ magnæ Principatus*, Fürſtenthum in Weſt-Rußland, nebſt der Haupt-Stadt Novogorod oder Neugart, welche groß, und eine gute Grentz-Feſtung iſt.

Novogrodeck, Woywodſchafft in Weiß-Reuſſen, welche zwey Gebiete hat, nemlich Novogrodeck und Slonim. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Novogrodeck, und iſt groß.

Novogrod-Sewierski, *Ducatus Novogardiæ Severiæ*, Moſcowitiſche Provintz, zwiſchen Worodin, Smolensko, Czernichow, Kiow und Lithauen. Die Haupt-Stadt gleiches Nahmens iſt befeſtiget, und liegt am Fluß Desna.

Novomiaſti, Stadt nicht weit vom Fluß Bug in Maſovien.

Now, Stadt in der Woywodſchafft Marienburg.

Noya, kleine und alte Stadt in Gallicien, allernechſt beym Waſſer Tamaro, 6. Spaniſche Meilen von Compoſtell.

Noyelles, Graffſchafft in der Graffſchafft Artois, der Kron-Franckreich gehörig.

Noyon, *Noviomus*, ſchöne Stadt im Gouvernement der Isle de France, am kleinen Fluß Oyſe. Ihr Biſchoff, welcher unter das Ertz-Biſchoffthum zu Rheims gehöret, iſt ein Graff, und einer von den 12. alten Pairs de France. Allhier iſt Johannes Calvinus 1509. gebohren worden.

Nozada-baſci, ein Bedienter am Türckiſchen Hofe, welcher die Auffſicht über 40. Kammer-Pagen hat.

Nuabia, *Nubia*, Stadt in Nubien, am Nilo.

Nubia, groſſer Fluß in Æthiopien, welcher ſich unterhalb Aſna in den Nilum ergeuſt.

Nubia, groſſe Landſchafft in Ober Æthiopien, welche gegen Norden an Aegypten und die Wüſte Barca, gegen Weſten an Zaara, gegen Süden und Oſten aber an Abyßinien grentzet. Sie iſt reich an Sandal-Holtz, Zibet, Helffenbein und Gold. Ihre Einwohner seynd ſchwartz, und haben einen beſonderen König.

Nude, Fluß in der Mittel-Marck, bey Saarmund.

Nueſtra Seignora de la Vittoria oder Tabaſco, *Beata Maria de Victoria*, *Tabaſca*, Stadt an der Küſte der Provintz Tabaſco in Mexico.

Nürnberg, *Norimberga*, freye Reichs-Stadt in Francken im Nordgau, welche beſeſtiget, groß und wohlgebauet iſt, auch groſſe Handlung treibet, und begreiffet ihr Umkreis 3. Stunden. Auff einem Berge in der Stadt lieget das Schloß, die Käyſerliche Burg, genannt. Die Pegnitz flieſſet durch die Stadt, und theilet ſie gleichſam in 2. Theile, welche aber durch 11. ſteinerne und 7. höltzerne Brücken und Stege wieder aneinander gehenget werden. Sie liegt 9. Meilen von Bamberg, und 11. von Bayreut. Der Rath und die Bürgerſchafft ſeynd Evangeliſch, jedoch haben die Römiſch-Catholiſche auch eine Kirche darinnen. Das Nürnberger Gebiet, welches zwiſchen der Ober-Pfaltz und den Marggraffthümern Culmbach und Anſpach liegt, iſt weitläufftig, und muß die Republique an Römer-Monaten faſt eben ſo viel als ein Churfürſt, oder als der Ertz-Biſchoff von Saltzburg geben.

Nuis, Nuits, kleine Stadt am Fluß Armanſon in Burgund. Sie hat ein Bailliage.

Numantia, war vor alters eine berühmte Stadt in Celtiberia, unweit der Quelle des Fluſſes Duero bey Soria, wo anietzo Aragonien liegt, und wehreten ſich die Numantini lange Zeit tapffer gegen die Römer, biß dieſe endlich die Stadt eroberten, und Scipio Africanus ſelbige im Jahr 620. nach Erbauung der Stadt Rom verwüſten ließ.

Numburg, kleine Stadt und Schloß in Nieder-Heſſen auff einem Berge, Chur-Maintz gehörig.

Numidien, war vor Alters eine groſſe Landſchafft in Africa, und begreiffet heutiges Tages die Landſchafft Biledulgerid ungefehr ſelbige Gegend.

Nummi bracteati, Blech-Müntzen, alſo werden diejenigen ſilbernen Müntzen genennet, welche in denen mittleren Jahrhunderten gepreget worden, welche gantz dünne jedoch von guten Silber ſeyn. Man hat deren auch von feinem Golde, welche aber gar ſelten gefunden werden.

Nunkilch, kleine Stadt und Herrſchafft im Klettgau in der Schweitz, der Stadt Schaffhauſen gehörig.

Nuntius, ſuche Legatus. pag. 734.

Nure, Neure, *Neorum*, Fluß in Leinſter, welcher in der Graffſchafft Queens entſpringet, und ſich zu Roſſe in den Fluß Barrow ergeuſt.

Nuren, gewiſſes Gebiet und Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Nuſco, kleine Stadt im Principato oltra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Salerno gehörig.

Nußdorff, Flecken in Oeſterreich an der Donau, 1. Meile oberhalb Wien.

Nutriment, Nahrung, Nothdurfft an Speiß und Tranck.

Nuys, ſuche Nuis. pag. 947.

Nyborg, ſuche Niburg. pag. 929.

Nydau, Stadt in der Schweitz am Bieler-See, dem Canton Bern gehörig.

Nyen, Stadt in Finland.

Nyköping, ſuche Nicöping. pag. 929.

Nyland, *Neolandia*, Provintz in Finland am Sinu Finnico.

Nymburg, Stadt in Böhmen im Königsgrätzer-Kreis.

Nymptſch, *Nympſcha*, kleine Stadt nebſt einem ſchönen und feſten Schloß im Fürſtenthum Brieg.

Nyms, *Nemeſa*, kleiner Fluß im Hertzogthum Luxemburg, welcher im Ertz-Stifft Trier entſpringet, und ſich in den Fluß Sour oder Suce ergeuſt.

Nyne, Neane, *Auſona*, Fluß in der Landſchafft Northampton, welcher ſich in einen Meer-Buſen des Deutſchen Meeres ergeuſt.

Nyon, Neuß, Schloß und Land-Vogtey in der Schweitz am Genffer See, dem Canton Bern gehörig.

Nyslot, Feſtung in der Provintz Savolaxia in Finland, welche mit Seen und Moräſten umgeben iſt.

Nyſtadt, ſuche **Niſtedt.** pag. 937.

Nythe, Nyd, Fluß in Süd-Schottland, der in der Grafſchafft Kyle entſpringt, und in den Meer-Buſen von Solway fällt.

Nythesdale, ſuche Nithesdale. pag. 937.

O.

OArs ſeynd gewiſſe Schiffe auff der Temſe, auf welchen zwey Schiffer rudern, und werden dieſe Schiffe zu nichts anders gebrauchet, als Perſonen hin und wieder zu führen.

Obdach, *Obdacum*, Stadt und Schloß in Ober-Steyermarck.

Obdara, eine groſſe Landſchafft in Moſcau beym Eys-Meer, zwiſchen dem Fluß Oby und der Provintz Petzora.

Obeliſci, eine Art von Pyramiden.

Obenrad, kleine Stadt und Schloß im Sachſen-Lauenburgiſchen.

Oberbronn, Stadt nebſt einem Schloß im Elſaß, welche dem Graffen von Weſterburg gehöret, und guten Weinwachs hat.

Ober-Bühl, ein Ort nicht weit von Stolhofen am Rhein, wo in dieſem Kriege die Linien ſeynd.

Oberkirch, kleine Stadt und Schloß in der Ortenau, 3. Meilen von Straßburg, in welches Biſchoffthum ſie auch gehöret.

Obernau, kleine Stadt und Schloß in der Grafſchafft Hohenberg in Schwaben.

Oberndorff, kleine Stadt im Schwartzwald, welche zu der Grafſchafft Hohenberg gerechnet wird, und dem Haus Oeſterreich gehörig.

Obernheim, ſuche **Ehenheim.** pag. 439.

Obernſcheinfeld, ein Bambergiſches Amt.

Obern-Sontheim, ſchönes Schloß und Flecken in Francken, den Grafen von Limburg gehörig.

Oberpalen, Schloß im Eſtländiſchen Gebiet Jerwen.

Oberſtein, kleine Stadt und Schloß nebſt einer kleinen Grafſchafft in der Unter-Pfaltz, den Grafen von Manderſcheid und den Grafen von Löwenhaupt gehörig.

Ober-Acht, iſt eine harte Strafe in Sächſiſchen Rechten, dadurch die flüchtigen und peinlichen Verbrecher, ſo durch den Fiſcal angeklaget, und in 3. Herren Lande öffentlich citiret, aber wegen ihres ungehorſamlichen Auſſenbleibens in die Unter-Acht erkläret worden, nach verflieſſung eines Jahres wiederum etlichemahl citiret, im Fall ihres fernern Ungehorſames aber vor infam und in die Ober-Acht erkläret, auch ihrer Güter beraubet, und von jederman, der ſie ertappet, dem Richter zur Leib und Lebens-Straffe können übergeben werden.

Ober-Amt, heiſt insgemein, wenn ein Ober-Amtmann eines Fürſten zwey oder mehr Aemter unter ſich hat. Zuweilen iſt auch dieſer Nahme ein bloſſer Ehren-Titul. **Ober-Amt** in beſonderen Verſtande, wird nicht allein das höchſte Gericht und Cantzley in Schleſien, welches zu Breslau befindlich iſt, ſondern auch deſſen Præſes, nemlich der Biſchoff von Breslau, oder ein anderer Landes-Fürſt, der dieſe Würde verwaltet, tituliret.

Ober-*Commiſſarius*, iſt über alle andere Krieges-Commiſſarios geſetzet, welcher über den Proviant, Geld, Contributionen, Muſterung der Armee, und alles was zum Commiſſariat gehöret, die Aufſicht hat, auch ſeine Ordre vom General-Commiſſario empfänget, und an deſſen Stelle die Muſterung verrichtet, weil jener nicht überall ſelbſt muſtern kan. Die Kriegs-Caſſa und der Kriegs-Zahlmeiſter ſtehen unter ſeiner Auffſicht.

Ober-Feld-Prediger, iſt gleichſam Superintendens über alle Regiments-Feld-Prediger, welche unter ſeiner Inſpection ſtehen, und hält er ſie an, daß ſie die Krancken fleißig beſuchen, auch ſich nicht entziehen, denen Verwundeten in den Trenchéen beyzuſpringen.

Ober-Hauß, ſuche **Parlament** von Groß-Britannien.

Ober-Hoff, ein Zoll-Hauß und Paß auf der Höhe des Thüringer-Waldes 3. Stunden von Suhla, ins Amt Schwartzwald und alſo nach Sachſen-Gotha gehörig. Im 30jährigen Kriege war es mit einer Schantze verſehen.

Ober-Hoſen, kleine Stadt in Bäyern.

Ober-*Ingenieur*, iſt der vornehmſte unter den Ingenieurs. Wenn er den Ort, welcher belagert werden ſoll, recognoſciret hat, ertheilet er ſeinem General oder General-Lieutenant von allem Nachricht, und wenn des Angriffes wegen ein Schluß gefaſſet worden iſt, zeichnet er die Trenchéen ab, und ſtecket ſie aus, wie auch andere zur Belagerung nöthige Plätze, ſamt den Linien der Circumvallation. Er leget auch Feſtungen und Lager an, wenn er zuvor, nach eingehändigtem Abriß, von dem commandirenden General dieſerwegen Befehl bekommen hat.

Ober-Lauff, ſuche Overloop.

Ober-Lohnſtein, ſ. **Lohnſtein.** p. 768.

Ober-Meiſter, heiſſet auff den Schiffen der Ober-Barbier oder Wund-Artzt.

Ober-Pfaltz, ſuche **Pfaltz.**

Ober-Quartiermeiſter, commandiret überall, wenn kein General-Qvartiermeiſter vorhanden iſt, wenn aber derſelbe da iſt, ſo ſtehet er unter deſſen Commando.

Ober-Rheiniſche Kreis, ſuche **Rhein.**

Ober-Sächſiſche Kreis, ſuche **Sachſen.**

Oberſtadt, feines Schloß in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg 1. Stunde von Themar, dem Herrn von Langen zuſtändig.

Ober-Wald, das Fürſtenthum Ober-Wald, alſo wurde vor ungefehr 200. Jahren ein gewiſſes Stück Landes im Göttingiſchen genennet, welcher Nahme aber nach der Zeit verloſchen und nicht mehr gebrauchet worden.

Ober-Walſee, ſuche **Walſee.**

Ober-Weſel, *Veſalia ſuperior*, Stadt unweit Coblentz, dem Churfürſten zu Trier gehörig.

Ober-Yſſel, Over-Yſſel, *Tranſiſalana Provincia*, eine von den 7. Provintzen der vereinigten Niederlande, welche gegen Süden an die Veluwe und die Graffſchafft Zütphen, gegen Norden an Frießland und Gröningen, gegen Oſten an das Stifft Münſter und die Graffſchafft Bentheim, und gegen Weſten an die Süder-See grentzet. Sie ſchicket einen Deputirten in den Staaten-Rath nach dem Haag, iſt ein moraſtiges Land, und beſtehet aus 3. Theilen, welche ſeynd *Salland*, *Drente* und *Twente*.

Oberſter Kriegs-*Commiſſarius*, ſuche Ober-Commiſſarius. pag. 950.

Object, Objectum, ein Gegenſtand, und eigentlich zu ſagen, dasjenige, wovon man handelt oder redet, und womit man umgehet.

Obligation, Verbindlichkeit, ingleichen eine Schuld-Verſchreibung, ſo der Schuldner von ſich giebet.

Oborkow, kleine Stadt in Roth-Reuſſen, in der Woywodſchafft Belczo.

Obriſter, ſuche Colonel. pag. 326.

Obriſt-Lieutenant, iſt der nechſte Officirer nach dem Obriſten bey einem Regiment zu Pferd oder zu Fuß, und commandiret in deſſelben Abweſenheit. Alle Abend muß ihm der Adjutant die Parole bringen, und die Ordre vor das Regiment hohlen. In den Garniſonen thut er keine Wache, und gehöret in den Krieges-Rath der Feſtung, marſchieret auch nicht unter 2. biß 300. Mann. Sein Gewehr iſt eine Pique, und iſt er im Treffen allemahl zu Fuß, auch ſchlieſſet er im Marſch das Regiment, und marſchiret zuletzt.

Obriſt-Wachtmeiſter, ſ. Major. p. 795.

Obroazo, Stadt am Fluß Zermagne in Dalmatien, an den Grentzen von Croatien.

Obſcur, heiſt, was undeutlich, zweiffelhafftig und dunckel iſt.

Obſervantz, heiſt ſo viel als Ehrerbiethung und Reſpect, item ein altes Herkommen und Gewohnheit.

Obſervations-Armée, wird diejenige genennet, durch welche eine Belagerung bedecket, und zugleich der Feind beobachtet wird, damit er nicht einbrechen, und Succurs in die Feſtung bringen kan.

Obſervatorium, heiſſet in beſonderem Verſtande ein erhabener und unbedeckter Ort in einem Gebäude, auff welchem man das Geſtirn und den Lauff des Himmels betrachtet, dergleichen dasjenige, welches in der Vorſtadt zu Pariß 1667. auff Königl. Unkoſten erbauet worden, wie auch das Engliſche zu Greenwich, ſo vor andern bekannt ſeyn.

Obſtagium, ſuche **Leiſtung.** pag. 737.

Obtiniren, etwas erhalten, behaupten, durchdringen.

Oby, das Obyſche Gebürge, lieget längs dem Oceano Septentrionali, zwiſchen den Flüſſen Oby und Petzora.

Oby, *Obius*, groſſer Fluß in der groſſen Tartarey, welcher in dem See Kitaſko entſpringet, und ſich durch 6. Einflüſſe in das Tartariſche Meer ergeuſt.

Occa, *Fluvius Aucenſis*, groſſer Fluß in Moſcau, nicht weit von der kleinen Tartarey, welcher im Hertzogthum Worotin entſpringet, und ſich zu Niſi-Novogrod in den Fluß Wolga ergeuſt.

Occa, Sierra d'Occa, ein Berg in Alt-Caſtilien, zwiſchen den Städten Burgos, Miranda d'Ebro und S. Domingo de la Calcada.

Occa, *Fluvius Aucenſis*, Fluß in Alt-Caſtilien, welcher im Gebürg Occo entſpringet, und ſich zu Puente de Ra in den Fluß Ebro ergeuſt.

Occaſional-Conformity, heiſſet in Engelland dasjenige, daß wenn ein Presbyterianer, (wie ſonderlich unter Wilhelmo III. öffters geſchehen) ein geiſtl. Ambt erhält, ſelbiger ſich alſofort, occaſione deſſen, mit der Biſchöfflichen Kirche conformiret, das Abendmahl nach deren Gewohnheit empfängt, auch ſich, ſo lang er dem Amte vorſtehet, in keinen andern Verſammlungen einfinden darff. Weil nun dergleichen Geiſtliche insgemein ihre Presbyterianiſche Gewohnheiten behielten, ſo wurde unter der itzigen Königin Anna eine Bill concipirt, daß die, ſo dergeſtalt zur Biſchöfflichen Kirche ſich bekennet, und dennoch in einer Presbyterianiſchen Verſamlung betreten würden, mit gewiſſer Straff zu belegen, welches bey denen beyden Parlaments-Häuſern viele diſputen erreget.

Occident, alſo wird diejenige Gegend genennet, wo die Sonne untergehet.

Occimiano, kleine Stadt in dem Mantuaniſchen Montferrat.

Oceanus, iſt in eigentlichem Verſtande das groſſe Welt-Meer, ſo um den gantzen Erdkreis oder um die alte und neue Welt herum gehet.

Oceanus Occidentalis, Occiduus oder Atlanticus iſt derjenige Theil des Oceani, welcher an die Weſtliche Küſten in Europa und Africa ſtöſſet, von dem Circul des Poli Arctici biß an die Lineam Æquinoctialem. Seine vornehmſten Theile ſeynd der Oceanus Deucaledonius, der gröſte Theil des Deutſchen Meeres, das Irrländiſche Meer, wie auch das Frantzöſiſche, Spaniſche und das Meer der Canarien-Inſuln, des Capo Verde und von Guinea.

Oceanus Septentrionalis, Borealis oder Glacialis, iſt derjenige Theil des Oceani, welcher dem Polo Arctico am nechſten kömmt, indem er gegen Süden den Circul des Poli Arctici und die Nördliche Küſten von Europa und von Aſien, gegen Norden aber die Terras Polares incognitas hat. Dieſer Oceanus begreiffet einen Theil des Deutſchen Meeres nebſt dem Moſcowitiſchen und Tartariſchen Meer.

Oceanus Meridionalis, Auſtralis oder Æthiopicus, iſt derjenige Theil des Oceani, welcher ſich von der Linea Æquinoctiali biß an die Terras Antarcticas incognitas erſtrecket, und Nieder-Æthiopien umgiebet. Seine vornehmſten Theile ſeynd das Meer von Congo, derer Caffres, und das von Zanguebar.

Oceanus Orientalis, Eous, oder Indicus erſtrecket ſich von der Küſte von Ajan biß an die Inſulas Latronum. Seine vornehmſte Theile ſeynd das Arabiſche, Indianiſche und Chineſiſche Meer, der Archipelagus derer Moluckiſchen Inſuln, wie auch der von S. Lazaro, und das Meer von Antchidol, welches gegen Neu-Holland liegt.

Oceanus Americanus vel Inferior, iſt derjenige groſſe Theil des Oceani, welcher an die Küſten von America ſtöſſet. Er beſtehet aus drey groſſen Theilen, welche ſeynd das Mar del Nort, das Magellaniſche Meer, und das Mar del Sur.

Oceanus Deucaledonius, iſt das Schottländiſche Meer.

Oceanus Aquitanicus, La Mer de Gaſcogné, iſt ein Theil von dem Oceano Atlantico.

Ochenbruck, ein Nürnbergiſches Amt und Flecken in Francken.

Ochio, iſt eine von den 5. groſſen Landſchafften der Inſul Niphon.

Ochlocratia, iſt eine verdorbene Regierungs-Art, da das gemeine Volck die Herrſchafft hat, und welche mehr durch böſe Begierden, als durch die Vernunfft regieret wird, indem man nicht auff das gemeine Weſen, ſondern auf den Eigennutz ſiehet.

Ochrida, Lochria, groſſe und volckreiche Türckiſche Stadt in Albanien, auff einem hohen Berge am See Pelioum.

Ochſenfurt, *Oxonium*, kleine Stadt und Amt in Francken, am Mäyn, dem Biſchoff von Würtzburg gehörig und 3. Meilen von Würtzburg gelegen. In dieſer Gegend wächſet der beſte Francken-Wein.

Ochſenhauſen, Flecken und Abtey Benedictiner-Ordens, am Fluß Rotter im Algöw in Schwaben, deſſen Abt ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Ochſen-Pful, ein kleiner rundter See im Fürſtenthum Grubenhagen gegen den Ober-Hartz bey dem Städtlein Hertzberg gelegen. Er iſt iederzeit voll Waſſer, läuffet aber niemahls über.

Ochſenſtein, Herrſchafft im Nieder-Elſaß, dem Grafen von Hanau zugehörig.

Ochshöff, ſuche Oxhoofd.

Ochums, Fluß in Georgien, welcher im Berge Caucaſo entſpringet, und ſich in das ſchwartze Meer ergeuſt.

Ocker, Fluß im Hertzogthum Braunſchweig, welcher ſich zwiſchen Giffhorn und Zell in die Aller ergeuſt.

Ocraina, Provintz in Süd-Moſcau zwiſchen Worotin, Rezan, Mordwa und der kleinen Tartarey. Sie iſt faſt gantz voll Holtz, und wird von Tartarn bewohnet.

Ocrida, *Achridus*, Türckiſche Stadt auf einem Hügel in Macedonien, welche groß und befeſtiget iſt, und nicht weit vom See Ocrida liegt.

Octogonum, eine Figur, welche 8. Winckel und 8. Seiten hat. Alſo heiſſet auch Octogonum eine Feſtung von 8. Baſtionen.

Octroy, eine Bewilligung einer Gnade oder Freyheit, welche durch die hohe Obrigkeit geſchiehet. Alſo heiſſet octroyiren ſo viel, als eine Bitte erhören, oder eine Gnade ertheilen.

Ocularitèr, ad oculum, augenſcheinlich, handgreifflich. Daher Ocular-Inſpection, was man ſelbſt in Augenſchein nimmt, und mit Augen ſiehet.

Oczakow, *Axiace*, Stadt in der Woywodſchafft Kiow.

Oczakowiſche Tartarn, wohnen zwiſchen dem Nieper und Nieſter am ſchwartzen Meer, und halten es meiſt mit den Türcken.

Oda, eine Kammer oder Collegium an der Ottomanniſchen Pforte, darinnen die gefangene oder andere Chriſten-Kinder zu den Hof- und Kriegs-Dienſten abgerichtet und geſchickt gemacht werden. Es ſeynd derſelben vier, und die Lehrmeiſter ſeynd die weiſſe Verſchnittene, welche ihre Schüler ſehr harte halten, dergeſtalt, daß es ſchwer zugehet, biß einer in die vierdte Kammer kömmt, allwo ſich die Anſehnlichſten befinden, mit der gewiſſen Hoffnung, daß ſie zu den höchſten Aemtern werden befördert werden. Ob ſie ſchon von Chriſtlichen Vätern und Müttern ſeyn müſſen: So bringet doch der Capigiaga oder Groß-Meiſter des Serraglio auch Türckiſche Kinder hinein.

Odabaſſi, ein vornehmer Befehlshaber unter den Janitſcharen.

Odenczko, Stadt in der Woywodſchafft Minski.

Odenſee, *Ottonia*, Haupt-Stadt der Inſul Fühnen. Sie hat einen Biſchoff, und liegt 4. Meilen vom kleinen und groſſen Belt.

Odensholm, Oetgensholm, kleine Inſul im Finniſchen Meer-Buſen harte an Liefland, der Kron Schweden gehörig.

Odenwald, Ottenwald, *Sylva Ottonia*, eine kleine Landſchafft voller Holtz, in der Unter-Pfaltz, welche der Breite nach vom Neckar biß an den Mayn gehet; nach der Länge aber bey der Berg-Straße anfänget, und ſich nach Oſten biß an die Tauber oder das Franckenland erſtrecket. Die meiſten Bäume darinnen ſeynd Eichen, Büchen und Bircken. Dieſe Landſchafft gehöret Chur-Pfaltz, Chur-Mäyntz, Heſſen, dem Biſchoff zu Würtzburg, und den Grafen von Hohenlohe und Erpach.

Odepoa, ein gewiſſer Diſtrict in der Liefländi-

ländiſchen Provintz Eſtland, und wird ſonſt auch das Stifft Derpt genannt.

Oder, *Viadrus*, Fluß, welcher an Mähriſchen und Schleſiſchen Grentzen beym Flecken Oder entſpringet, faſt gantz Schleſien und die Marck-Brandenburg durchläuffet, nachmahls in Vor-Pommern den groſſen Haff machet, und ſich durch drey Einflüſſe, welche Peine, Swine und Diwenow genennet werden, in die Oſt-See ergeuſt.

Oder, kleiner Fluß in Bretagne, welcher ſich in das Gaſcogniſche Meer ergeuſt.

Oderberg, kleine Stadt an der Oder, in Pommern, unweit Stetin.

Oderberg, kleine Stadt in Schleſien an der Oder, wo der Fluß Elſa hinein fället, im Fürſtenthum Ratibor.

Oderburg, Feſtung in der Oder, in der Ucker-Marck.

Odernheim, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz, zwiſchen Oppenheim und Altzey, nicht weit vom Rhein.

Odiaa, Haupt-Stadt des Königreichs Siam.

Odier, Odiel, Fluß in Andaluſien, welcher an den Grentzen von Eſtremadura entſpringet, und ſich in den Meer-Buſen bey Cadix ergeuſt.

Odolanow, Stadt in der Woywodſchafft Kaliſch.

Odruſco, Stadt in Lithauen.

Odurci-baſci, hat am Perſianiſchen Hof das Holtz zu verwalten, welches verbrennet wird.

Odwal, kleine Stadt in der Provintz Bahus an einem kleinen Meer-Buſen des Categat.

Odyck, eine Herrſchafft in der Provintz Utrecht.

Oeconomie, das Haus-Weſen und die gute Anordnung in demſelben. In Polen verſteht man unter dieſem Worte insgemein die zum Unterhalt der Königlichen Tafel gewidmete Gütter.

Oedange, Stadt in Curland.

Oedenburg, *Sopron*, *Sempronium*, Edenburg, eine kleine mit Pasteyen und dreyfachen Mauren umgebene Stadt in Nieder-Ungarn an den Steyeriſchen und Oeſterreichiſchen Grentzen, 8. Meilen von Wien. Es iſt daſelbſt annoch eine Evangeliſche Kirche, denen Reichs-Hof-Räthen Augſpurgiſcher Confeſſion zugefallen, welche auch auff gewiſſe Art Kirchen-Patroni derſelben ſeynd. In ihrer Gegend wächſet guter Wein.

Oedern, ein alt Berg-Städtlein im Ertz-gebürgiſchen Kreiſe an der Flöhe, zwiſchen Freyberg und Chemnitz.

Oeffnungs-Recht, Jus aperturæ, iſt ein Landes-Fürſtliches Recht, vermöge deſſen die Unterthanen oder auch andere verbunden ſind, denſelben in die Städte und Feſtungen mit ſeinem Krieges-Volcke einzulaſſen, und den Durch-March zu verſtatten.

Oefnen, die Campagne öffnen, heiſſet ſo viel, als den Feldzug anfangen, oder die Trouppen ins Feld führen. Die Aprochen öffnen, iſt ſo viel, als die Lauff-Gräben zu machen anfangen.

Oeland, Inſul auff der Oſt-See, zu Oſt-Gothland gehörig, deren Ufer mit vielen feſten Schlöſſern verſehen ſeynd. Sie liegt nicht weit von der Provintz Smaland, von welcher ſie durch den Calmar-Sund abgeſondert wird.

Oelberg, *Mons Oliveti*, ein Berg in Judæa, welcher durch ein enges Thal von der Stadt Jeruſalem abgeſondert war.

Oels, *Olsna*, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien, an den Breslauiſchen Grentzen, einer Hertzoglichen Wirtembergiſchen Linie gehörig, welche der Evangeliſchen Religion zugethan iſt. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Oels, *Olsna*, und liegt 4. Meilen von Breslau.

Oelsnitz, kleine Stadt an der Elſter im Voigtlande, ins Amt Voigtsberg gehörig, 1. Meile von Plauen.

Oeningen, iſt eine Probſtey am Boden-See, wo der Rhein wiederum heraus-kömt, und gehöret dem Biſchoff zu Coſtnitz, der ſich Herr von Oeningen ſchreibet. Vor dieſen war es eine Graffſchafft.

Oer, ſuche **Rundſtücke**.

Oiringen, kleine Stadt, Amt und Schloß am Fluß Ora, in Francken, an den Wirtembergiſchen Grentzen im Oergöw, den Grafen von Hohenlohe gehörig.

Oerle, kleine Stadt im Qvartier Hertzogenbuſch.

Oeſel, *Oſilia*, Inſul auff der Oſt-See bey dem

dem Eingange des Rigiſchen Meer-Buſens, welche zu Eſtland, und alſo der Cron Schweden gehöret. Sie iſt 4. Meilen in der Länge und 7. in der Breite groß, und hat 2. Feſtungen, Arensberg und Sonneburg genant.

Oesfeld, kleine Stadt an der Aller, im Hertzogthum Magdeburg.

Oeſterreich, *Auſtria*, Autriche, einer von den 10. Kreiſen des Römiſchen Reichs, welcher gegen Norden an Böhmen, und an den Bäyeriſchen und Schwäbiſchen Kreis, gegen Weſten an die Schweitz und Graubünden, gegen Süden an den Venetianiſchen Staat, und gegen Oſten an Ungarn grentzet. Der Kreis-Director iſt allemal ein Ertz-Hertzog in Oeſterreich, und ſolchem nach vorietzo der regierende Käyſer.

Oeſterreich, Ertz-Hertzogthum im Oeſterreichiſchen Kreis, deſſen Grentzen ſeynd gegen Norden Böhmen und Mähren, gegen Oſten Ungarn, gegen Süden Steyermarck und Kärndten, gegen Weſten aber Saltzburg und Bayern. Es iſt ein fruchtbares Land, gehöret dem Hauß Oeſterreich, und wird in **Ober-Oeſterreich**, oder das **Land ob der Ens**, und in **Nieder-Oeſterreich**, oder das **Land unter der Ens** getheilet.

Oeſterreichiſche Regierung iſt dreyerley, nemlich die **Nieder-Oeſterreichiſche**, die **Inner-Oeſterreichiſche** und die **Vorder-Oeſterreichiſche**. Die **Nieder-Oeſterreichiſche** erſtrecket ſich über das eigentlich ſo genannte Ertz-Hertzogthum Oeſterreich ob- und unter der Ens, und iſt in gewiſſe Viertel eingetheilet. Die **Inner-Oeſterreichiſche** hat einen weitläufftigen Umfang, indem ſie von Nieder-Oeſterreich biß an das Adriatiſche Meer gehet, und die 3. Hertzogthümer Steyermarck, Kärndten und Krain, die gefürſtete Graffſchafft Görtz, die 3. Hauptmannſchafften Trieſt, S. Veit am Pflaum und Terſat, wie auch Flitsch unter ſich begreiffet. Die **Vorder-Oeſterreichiſche** begreiffet die Graffſchafft Tyrol, die in Schwaben und an der Schweitz dem Hauß Oeſterreich gehörige Länder, die Landgraffſchafft Nellenburg, das Brisgau, die Marggraffſchafft Burgow und Güntzburg, welches letztere aber 1693. an Marggraff Ludwigen von Baden verſchencket worden.

Oetgensholm, ſ. **Odensholm**. pag. 956.

Oetmarſen, ſuche Ootmarſum.

Oettingen, **Neu-Oettingen**, Stadt in Ober-Bäyern, im Rent-Amt Burghauſen, nicht weit vom Inn-Fluß, 11. Meilen von München. Eine halbe Stunde von Neu-Oettingen liegt **Alt-Oettingen**, wohin viel Wallfahrten zu einem Marien-Bilde geſchehen.

Oettingen, Graffſchafft im Schwäbiſchen Kreis, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, welche gegen Norden und Oſten an Francken, gegen Süden an das Hertzogthum Neuburg, und gegen Weſten an das Hertzogthum Wirtemberg grentzet. Von dieſer Graffſchafft hat das geſamte Haus Oettingen ſeinen Nahmen, welches aus 2. Haupt-Linien beſtehet, nemlich aus der **Oettingiſchen**, die in den Reichs-Fürſten-Stand erhoben worden, und aus der **Wallerſteiniſchen**, oder Gräflichen. Dieſe theilet ſich wiederum in 3. Linien, nemlich in die Spielbergiſche, **Wallerſteiniſche** und **Balderiſche**. Die Fürſtliche Linie beſitzet das meiſte von der Graffſchafft Oettingen.

Oettingen, Haupt-Stadt der Graffſchafft gleiches Nahmens, nebſt einem Schloß am Fluß Werniz. Dieſe Stadt iſt halb Evangeliſch, und halb Römiſch-Catholiſch.

Ofanto, ſuche Offanto.

Ofen, *Buda*, groſſe und befeſtigte Stadt und feſtes Schloß in Nieder-Ungarn, welche theils auff einem Hügel, theils an der Donau liegt, nebſt einer feſten Citadelle, welche die Stadt commandiret. Sie iſt die Haupt-Stadt in gantz Ungarn, und wurde 1686. durch die Chriſten erobert. Die warmen Bäder und guten Weine in ihrer Gegend ſeynd berühmt.

Offanto, Fluß, welcher im Principato oltra in dem Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Offenbach, kleine Stadt in Francken am Südlichen Ufer des Mayns, nicht weit von Franckfurt. Sie iſt die Reſidentz des Graffen von Iſenburg-Offenbach.

Offenburg, freye Reichs-Stadt in der Ortenaw in Schwaben, am Fluß Kinzig, 2. Meilen von Strasburg. Sie ſtehet unter dem Schutz des Hauſes Oeſterreich, und iſt der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan.

Offenſiv-Alliantz, iſt ein Verbündniß, vermöge deſſen man den Feind angreiffen will; da hingegen eine Defenſiv-Alliantz nur allein die Beſchützung wider einen feindlichen Anfall zum Zweck hat.

Offera, kleine Stadt in Aragonien.

Offera, ein Ort in Siebenbürgen, wo Silber und Gold mit Kupffer vermiſcht, gegraben wird.

Offeriren, anerbieten, daher Offerte, eine Anerbietung, und Offertorium, das Opffer am Gelde, ſo auff den Altar zu gewiſſen Zeiten geleget wird.

Officium, heiſſet in beſonderem Verſtande bey den Römiſch-Catholiſchen der Gottesdienſt, welcher in öffentlicher Verſamlung geſchiehet. Das heilige *Officium* zu Rom, ſuche Congregation del S. Officio. pag. 339.

Offizio dell' abundanza, alſo wird das Haus des Banco zu Lucca genennet, darinnen man ſo wohl Geld auf Pfänder ausleihet, als auch Capitalia gegen 5. vom hundert annimmet, und bringet dieſes der Republique groſſen Nutzen.

Ogersheim, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz, Manheim gegen über.

Oglio, *Ollius*, Fluß, welcher an den Tridentiniſchen Grentzen entſpringet, und ſich zu Torre d' Oglio in den Po ergeuſt.

Ognata, ſuche Onate. pag. 965.

Ogulin, Grentz-Feſtung in Croatien.

Oheim, unſere liebe Oheim, alſo nennet der Käyſer die weltlichen Churfürſten, gleichwie der König in Franckreich alle Fürſten Couſins nennet, wenn ſie gleich nicht von Königlichem Geblüte ſeynd.

Ohm, Fluß in Heſſen, welcher auff dem Vogelsberg entſpringet, und bey Marpurg in die Löhn fället.

Ohm, iſt ein Wein-Gefäß von 2. Eymern oder 126. Kannen Leipziger Maas.

Oie, Stadt und Graffſchafft in der Picardie.

Oie, ſuche Oye. pag. 991.

Oirſchot, kleine Stadt am Fluß Beerſe in der Meyerey Hertzogenbuſch.

Oiſe, ſuche Oyſe. pag. 991.

Oiſeley, feſtes Schloß in der Franche Comté.

Oka, iſt ein Wein-Maas in Türckey, welches 48. Untzen wiegt.

Okes, ein Gewichte in Türckey ſo dritthalb Pfund hält.

Olaw, *Olavia*, Stadt im Fürſtenthum Brieg, 4. Meilen von Breslau, hat ein ſchönes Schloß.

Olaw, Fluß in Schleſien, welcher bey Breslau in die Oder fallt.

Olde-Amten, *Præfectura vetus*, eine Gegend unter denjenigen, welche in der Provintz Grönland die Ommelande genennet werden.

Oldenburg, Graffſchafft im Weſtphäliſchen Kreis, welche gegen Weſten an die Graffſchafft Embden, gegen Süden an das Stifft Münſter, gegen Oſten an die Graffſchafft Delmenhorſt und das Hertzogthum Bremen, gegen Norden aber an das Deutſche Meer grentzet. Ihr Erdreich iſt an vielen Orten moraſtig, iedoch fruchtbar an Getreyde und Wieſe-Wachs, und werden allhier gute Pferde gezogen. Sie gehöret dem König in Dännemarck, und ihre Haupt-Stadt gleiches Nahmens iſt groß und feſt, und liegt am Fluß Huntte, welcher ſich in die Weſer ergeuſt.

Oldenburg, Stadt in Wagrien, der Inſul Femern gegen über, und dem Hertzog in Holſtein-Gottorp gehörig.

Oldendorff, ſuche Oltentorp. pag. 964.

Oldenſael, *Sala Vetus*, Haupt-Stadt der Graffſchafft Twente.

Oldeslo, kleine Stadt in Wagrien an der Trave, dem König in Dännem. gehörig.

Oldezeel, kleine Stadt in der Twente in Ober-Yſſel.

Oleron, *Elorona*, Stadt am Fluß Gave d' Oleron, in Bearn, nebſt einem Biſthum unter den Ertz-Biſchoff zu Auch gehörig.

Oleron, *Uliarus*, kleine Inſul auf dem Gascogniſchen Meer, welche von den Küſten der Provintz Saintonge durch die kleine Meer-Enge Maumuſſon abgeſondert wird.

Olesmicz, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Oliena, kleine Stadt in Sardinien.

Oligarchie, iſt eine Regierungs-Art eines Landes, vermöge welcher die Herrſchafft in wenig, und zwar in den vornehmſten Perſonen beſtehet.

Olika, Stadt in Ober-Volhynien.

Olinckhuſen, Stadt im Hertzogth. Weſtphalen, dem Churfürſten zu Cölln gehörig.

Olinda de Pernambuca, Stadt in Braſilien in einer ungemein anmuthigen Gegend. Sie gehöret den Portugieſen.

Olinde, iſt eine Art Degen-Klingen, welche die feineſten und beſten ſeynd, und welche ein Horn zum Zeichen haben. Sie führen ihren Nahmen von der Stadt Olinda in Braſilien, weil ſie von dannen heraus gebracht worden ſeynd.

Olinque, ſuche Ourique. pag. 989.

Olite, *Ologitis*, kleine und ziemlich wüſte Stadt am Fluß Cicados im Königreich Navarra.

Olitäten, nennet man allerhand wohlriechende Oele.

Oliva, kleine Stadt in Valencia, in Spanien, zwiſchen Gandia und Denia.

Oliva, reiches Münchs-Kloſter Ciſtercienſer-Ordens in Pomerellen, deſſen Gebiet ſich biß eine Viertel-Stunde an Dantzig erſtrecket. 1660. wurde der Oliviſche Friede zwiſchen Schweden und Polen allhier geſchloſſen.

Olivares, Flecken nebſt dem Titul einer Graffſchafft in Alt-Caſtilien.

Olivenza, befeſtigte Stadt in Alentejo, an einem kleinen Fluß, welcher ein Stück Weges davon entfernet, in den Fluß Guadiana fället. Sie iſt eine Grentz-Feſtung gegen Spanien, mit 9. groſſen Baſtionen und einen tiefen Waſſer-Graben umgeben, und liegt 3. biß 4. Meilen von Badajoz.

Olivario, kleiner Fluß im Val di Demona, welcher ſich in das Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Oliveto, Fürſtenth. in der Provintz Baſilicata.

Olmütz, *Olmutium*, Haupt-Stadt in Mähren, welche wohl befeſtiget iſt, eine Univerſität hat, und am Fluß Marck oder Morau liegt, 18. Meilen von Wien, und 28. von Prage. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Prag.

Olona, Fluß im Hertzogthum Meyland, welcher nicht weit vom See bey Lugano entſpringet, und ſich unterhalb Pavia in den Po ergeuſt.

Olsnitz, *Sombatum*, kleine Stadt in Nieder-Ungarn an Steyermärckiſchen Grentzen.

Olt, Alt, *Aluta*, Fluß, welcher in dem Carpathiſchen Gebürge entſpringet, und ſich oberhalb Nicopoli in die Donau ergeuſt.

Olten, kleine Stadt und Amt am Fluß Aar, über welchen eine Brücke gehet, in der Schweitz gelegen, und dem Canton Solothurn gehörig.

Oltentorp, kleine Stadt in der Graffſchafft Schaumburg, an der Weſer, nach Heſſen-Caſſel gehörig.

Oltsk, Stadt in Volhynien.

Olyka, befeſtigte Stadt, nebſt einem feſten Schloß, einer Univerſität, und dem Titul eines Hertzogthums, dem Hauſe Radzevil gehörig. Sie liegt an einem See in Ober-Volhynien.

Olympiades, waren eine Art der Jahr-Rechnung bey den alten Griechen, uñ beſtund iede Olympias aus 4. vollẽ Jahren.

Olympus, ein hoher Berg, auf welchem der Fluß Rhiodaco entſpringet, der Bithynien von Klein-Aſien abſondert. Die Türcken nennen ihn Caloyeron-oron. Vor Alters wurde noch verſchiedenen Bergen der Nahme Olympus beygelegt.

Ombaſci, iſt in Perſien ein Officier, welcher 10. Mann commandiret.

Ombiaſſes, alſo nennet man die Heydniſche Prieſter und Lehrer auf der Inſul Madagaſcar.

Ombla, kleiner Fluß in Dalmatien, welcher ſich in den Golfo di S. Croce ergeuſt.

Ombrage, bedeutet zwar eigentlich nur den Schatten; man gebrauchet aber dieſes Wort auch in dem Verſtand, als Furcht, Schrecken, oder gefährliches Nachdencken. Daher iſt ombragiren ſo viel, als iemand eine Furcht einjagen, *ombrage* machen, ſich anders anſtellen, als man im Sinne hat, oder in der würcklichen That iſt.

Ombras, ſuche Amras. pag. 54.

Ombria, *Umbria*, hierdurch verſtehen einige nur allein das Hertzogthum Spoleto, andere aber begreiffen zugleich darunter die

die Landſchafft Perugino, und die Graffſchafft Città di Caſtello,

Ombrone, *Umbro*, Fluß in Toſcana im Sineſiſchen Gebiet, welcher ſich in das Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Omen, ein Vorzeichen oder Vorbedeutung. Ominös, iſt dasjenige, was eine Gefahr drohet.

Omer, ſuche St. Omer.

Omiſc, *Almiſſum*, *Dalmiſſum*, alte kleine Stadt am Golfo di Venezia, beym Einfluß des Fluſſes Cetina, in Dalmatien.

Ommelande, *Tractus adjacens*, der gröſte Theil von der Provintz Gröningen, um die Stadt Gröningen herum.

Ommen, Fort d' Ommen, ein Fort in der Provintz Ober-Yſſel.

Omras, Ombras, alſo nennet man die vornehme Herren im Reich des groſſen Moguls, derer einige 1000. andere 2000. und ſo fort biß auff 12000. Pferde commandiren. Man nennet auch Omras die vornehme Herren im Königreich Golconda.

Onano, Flecken nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in der Landſchafft Orvietano.

Onate, Ognate, *Onnatum*, kleine Stadt nebſt einer Univerſität, und dem Titul einer Graffſchafft in Biscaya gelegen.

One, *Caput Onæ*, ein groſſes Vorgebürge im Königreich Telenſin, in der Barbarey. Es hat ſeinen Nahmen von der auf demſelben befindlichen Stadt One.

Onega, Onega Ozero, groſſer See an den Schwediſchen und Moſcowitiſchen Grentzen, zwiſchen dem weiſſen Meer und dem See Ladoga.

Oneglia, Fürſtenthum im Genueſiſchen Gebiet, dem Hertzog von Savoyen gehörig. Es iſt ein fruchtbares Land an Wein, Oel und Obſt, und gehöret unter die Regierung der Graffſchafft Nizza. Die Haupt-Stadt Oneglia, Oneille, *Unelia*, iſt befeſtiget, und liegt an den Genueſiſchen Küſten am Einfluß des Fluſſes Imperiale, auch wird daſelbſt ein ſtarcker Handel mit dem Oel getrieben.

Onera, heiſſen im bürgerlichen Verſtand die Beſchwerungen, Steuren und Gaben, ſo ein Innwohner der Landes-Obrigkeit entrichten muß. Daher hieſſen Onera realia, ſo auff den unbeweglichen Gütern hafften; Onera Feudalia, ſo auff den Lehn-Gütern hafften, als Lehn-Schulden.

Onolzbach, ſuche Anſpach. pag. 65.

Onor, Königreich in der Halb-Inſul von Indien diſſet des Gangis, in der Landſchafft Canara, welches dem König von Baticala unterwürffig iſt. Die Haupt-Stadt Onor hat einen ſehr groſſen Hafen und ein Fort, welches die Holländer beſitzen, und viel Pfeffer von dar hinweg führen.

Onoth, ein Caſtell in Ober-Ungarn unweit Erla.

Onyx, ein Edelgeſtein, und eine Art eines Agathes, welcher nicht durchſichtig, ſondern von einer weißlichen und ſchwärtzlichen Farbe iſt. Dieſe Farben ſeynd dergeſtalt artig vermiſchet, als ob ſie gemahlet wären.

Ooſtburg, Feſtung im Holländiſchen Flandern nicht weit von Sluis.

Ooſtenbey, *Ooſtenbua*, kleine Stadt auf der Inſul Oeland.

Ooſtergoe, *Tractus Orientalis*, ein gewiſſes Gebiet in Frießland, zwiſchen dem Weſtergoe, Sevenwold, der Herrſchafft Gröningen und dem Deutſchen Meer.

Ooſterwic, eine kleine Landſchafft und Städtgen gleiches Nahmens im Holländiſchen Brabant, 2. Meilen von Hertzogenbuſch.

Ooſt-Vryë, alſo wird das Nord-Oſtliche Theil der Graffſchafft Flandern bey Sluys und Aerdenburg genennet.

Ootmarſum, Oetmarſen, kleine Stadt in Ober-Yſſel, in der Landſchafft Twente.

Opal, ein Edelgeſtein von vielen Farben, darunter man inſonderheit die Farben des Regenbogens ſiehet.

Opatovia, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Opera, iſt ein muſicaliſches Schauſpiel, in Verſen beſtehend, worbey insgemein Täntze und koſtbahre Machinen vorkommen, und die ſolche agiren nennt man Operaiſten. Opera heiſſen ſonſt auch groſſe und weitläufftige Schrifften gelehrter Leute, welche aus vielen Theilen beſtehen.

Operation im Felde, heiſſet, wenn von dem

Feinde, oder wider den Feind etwas unternommen wird, und die Völcker ihre Zeit im Lager nicht vergeblich mit campiren hinbringen.

Ophir, war zu Salomonis Zeiten eine Landschafft, deren Lager man heutiges Tages nicht mehr weiß. Jedoch iſt es vermuthlich, daß daſſelbe in Indien, und vielleicht das Königreich Pegu geweſen.

Ophiten, waren Ketzer im II. Seculo, welche eine gewiſſe Schlange in Ehren hielten, die auf ihrem Opffer herum ſchweiffte, und alsdenn ſolte das Opffer von Chriſto geheiliget ſeyn.

Opiniatreté, Trotz, Beharrung auff ſeinem Sinn. Von Opiniatré, hartnäckig, halsſtarrig. Sich opiniatriren, halsſtarrig widerſetzen.

Opolia, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Oppa, Fluß in Schleſien, welcher ſich bey Oderberg in die Oder ergeuſt.

Oppau, ſuche Troppau.

Oppeln, Fürſtenthum in Ober-Schleſien, an den Polniſchen Grentzen, dem Käyſer als Könige in Böhmen zugehörig. Die Haupt-Stadt Oppeln, *Oppolia*, liegt an der Oder, 12. Meilen von Breßlau, führet ſtarcken Holtz-Handel auf der Oder, und hat ein Collegium Canonicorum.

Oppenau, Noppenau, kleine Stadt an der Ortenau, 1. Meile von Oberkirch, und 4. von Strasburg, zu deſſen Stiffte ſie gehöret.

Oppenheim, Stadt und Amt in der Unter-Pfaltz, an einem Hügel nicht weit vom Rhein, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig.

Oppido, kleine Stadt in Calabria oltra, am Apenniniſchen Gebürge. Sie hat den Titul einer Grafſchafft und ein Bißthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Regio gehöret.

Oppurg, Dorff nebſt einem Schloſſe auff einem Berge, im Oſterlande, zwiſchen den Städten Neuſtadt an der Orla und Pöſeneck gelegen, führet den Titul einer Herrſchafft, und gehöret anietzo einer verwitbeten von Einſiedel.

Optica, iſt eine Wiſſenſchafft und Kunſt in der Mathematica, durch welche man allerhand artige und zum theil wunderbarſcheinende Dinge den Augen vorſtellet.

Optimates, ſeyn die klügeſten und tüchtigſten, dem Regiment vorzuſtehen. Es werden aber ſonſt auch die reicheſten und edelſten in einer Republique darunter verſtanden.

Oquela, Feſtung nebſt einem Schloß im Portugieſiſchen Eſtremadura.

Orach, kleine Stadt in Boßnien.

Oraculum, war eine insgemein zweydeutige und danckele Antwort, welche die Heydniſche Prieſter dem Volck über zukünfftige Dinge ertheileten. Man nennete auch alſo denjenigen Ort, wo dergleichen Antworten geholet wurden, wie denn auch der Götze, welcher gefraget wurde, dieſen Nahmen hatte. Das Oraculum Apollinis zu Delphis war das vornehmſte unter allen. Alſo wird von einem Menſchen, welcher in groſſem Credit und Anſehen iſt, geſaget, daß ſeine Worte als Oracula gelten.

Oran, kleine befeſtigte Stadt im Königreich Telenſin in der Barbarey, nebſt 2. Citadellen und einem ſehr guten Hafen, den Spaniern gehörig.

Orange, Oranien, *Principatus Arauſionenſis*, ſouveraines Fürſtenthum in der Provence, welches gegen Weſten an die Rhone, ſonſten aber überall an die Grafſchafft Venaiscin grentzet, und 4. Meilen in die Länge, 3. aber in die Breite hat. Nach Abſterben Wilhelm III. Königs in Engelland, führet der König von Preußen unter ſeinen übrigen Titteln das Prædicat eines ſouverainen Printzen von Oranien, und hat wegen bißherigen Krieges mit Franckreich noch nicht zum Poſſeß gelangen mögen. Indeſſen hat ſich der Printz von Conti dieſes Fürſtenthums angemaſſet, und ſelbiges nachmahls 1703. dem König in Franckreich abgetreten. Es iſt der Reformirten Religion zugethan, und die Haupt-Stadt Orange, Orenge, *Arauſio*, liegt am kleinen Fluß Aigues, nicht weit von der Rhone, und hat eine Univerſität, wie auch ein Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Arles gehörig. Das befeſtigte Schloß aber, welches auf einem Berge liegt,

liegt, hat der König in Franckreich 1660. ſchleiffen, und 1682. die Stadt-Mauren niederreiſſen laſſen.

Orangerie, heiſſet in vornehmen Gärten eine Allée oder Platz, der mit lauter Orangen-Früchten, oder Citron- und Pomerantzen-Bäumen beſetzet iſt.

Oranien-Baum, ein Luſt-Schloß im Fürſtenthum Anhalt, dem Fürſten zu Deſſau gehörig.

Oranienburg, Königliches Preußiſches Schloß an der Havel in der Mittel-Marck, 4. Meilen von Berlin und 3. von Spandau. Es iſt wegen der Fontainen und Porcellan-Kammer ſehens würdig.

Oranien-Polder, ein Hafen an der Maas in Süd-Holland.

Oranizen, ſeynd eine Art kleiner Schiffe, deren jedes ungefehr 12. Mann träget, und werden ſie gemeiniglich auf der Donau von den Türcken gebrauchet.

Oration, eine lange Rede, weitläufftiger Vortrag. Daher Orator, ein Redner, und Oratorie, die Rede-Kunſt.

Oratorium, alſo nennet man bey den Römiſch-Catholiſchen eine Haus-Capelle oder einen im Hauſe zum Gebet beſtimmeten Ort, allwo ein Altar oder Bilder zu finden ſeynd. Inſonderheit werden bey denen Catholiſchen 2. Congregationes der Patrum alſo genennet, deren eine 1575. zu Rom, die andere 1611. in Franckreich angegangen; unter jenen Patribus Oratorii iſt der bekannte Cardinal Baronius geweſen. Die letztere aber hat der Cardinal Berullus vom Pabſt Paulo V. 1613. beſtätiget bekommen. Ihr Amt beſtehet darinnen, daß ſie die Jugend in Collegiis unterweiſe, die Clericos in den Seminariis informiren, und dem Volck in der Kirche predigen. Sonſten wird auch durch das Wort Oratorio eine Kirchen-Muſicke verſtanden, welche in ſtylo recitativo faſt auff die Art einer Opera eingerichtet iſt.

Orba, *Urbs*, Fluß, welcher im Genueſiſchen Gebürge entſpringet, und ſich der Stadt Alexandria gegen über in den Fluß Bormida ergeuſt.

Orbaſſan, kleine Stadt in dem eigentlich ſo genannten Piemont.

Orbe, *Orobis*, kleiner Fluß, welcher im Sevenner-Gebürge entſpringet, und ſich in den Lioniſchen Meer-Buſen ergeuſt.

Orbe, *Urba*, kleine Stadt im Pais de Vaud am Fluß Orbe, welcher ſich in den See bey Neufchaſtel ergeuſt. Sie gehöret dem Canton Bern und Freyburg.

Orbec, kleine Stadt am Urſprung des Fluſſes Orbec in der Normandie.

Orbega, *Urbicus*, Fluß im Königreich Leon, welcher ſich oberhalb Paradela in den Fluß Esla ergeuſt.

Orben, Chalans, *Urba*, Stadt und Land-Vogtey im Canton Freyburg, war vor dieſen berühmt, ietzo iſt es den Cantons Bern und Freyburg unterthan.

Orbiou, kleiner Fluß in Languedoc, welcher ſich oberhalb Narbonne in die Aude ergeuſt.

Orbitello, kleine befeſtigte Stadt im Sieniſchen Gebiet in Toſcana, und die Haupt-Stadt des Stato delli Preſidii. Sie gehöret der Kron Spanien, liegt an einem See, und hat einen Hafen, welcher durch einige Forts beſchützet wird. Dieſer See gehet durch einen breiten Einfluß ins Meer.

Orbo, *Hierus*, *Sacer*, kleiner Fluß auff der Inſul Corſica, welcher ſich ins Meer ergeuſt.

Orbo, Orbergo, *Urbicus*, Fluß im Königreich Leon, welcher ſich in den Fluß Eſta ergeuſt.

Orcadiſche Inſuln, *Orcades*, ſeynd 30. biß 40. kleine Inſuln, welche ſich auff dem Oceano Caledonio von Norden gegen Süden biß an Schottland erſtrecken, wovon ſie durch eine ſchmale Meer-Enge abgeſondert werden. Sie gehören unter das Königreich Schottland, es ſeynd ihrer aber nur 13. bevölckert, und ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu S. Andrews.

Orcan, Hercan, Ouragan, iſt ein heftiges Sturm-Wetter, welches durch viele gegen einander wehende Winde erreget wird, und hierdurch erheben ſich grauſame Wellen, welche an einander ſtoſſen. Dergleichen Orcans entſtunden vormals nur alle 7. Jahre: Nach der Zeit aber ſeynd ſie öffters geſpüret worden. Sie wehen insgemein auf den Antilli-

ſchen Inſuln vom 20. oder 25. Julii biß auff den 15. Octobris.

Orcheſtra, war bey den Griechen der Platz, wo man die Ballette tantzete. Bey den Römern war es der erhabene Ort, mitten auff dem Schau-Platz, darauff die Vornehmſten ſaſſen, wenn die Comödien geſpielet wurden. Itziger Zeit heiſſet derjenige Platz die Orcheſtra, wo die Muſicanten ſitzen und auff ihren Inſtrumenten ſpielen, wenn eine Opera abgeſungen, oder ein Tantz gehalten wird.

Orchies, *Orcheſium*, kleine Stadt im Walloniſchen Flandern, zwiſchen Tournay und Douay.

Orchimont, kleine Stadt und Herrſchafft im Hertzogthum Lüxemburg.

Orci Nuovi, kleine Stadt im Gebiet von Breſcia, nicht weit vom Oglio, den Venetianern zugehörig.

Orckney, ſuche Orcadiſche Inſuln. p. 970.

Orco, *Orgus*, Fluß, welcher im Val Aoſta in Piemont entſpringet, und ſich bey Chivas in den Po ergeuſt.

Orden, ſuche Ritter-Orden.

Orden, Münchs-Orden. Dieſe diſtinguiren ſich ſonderlich durch die Farben ihres Habits, und ſind die weiſſen Canonici Regulares, die grauen Ciſtercienſer, und die ſchwartzen Benedictiner.

Ordinatio, heiſſet eigentlich eine Anordnung, in beſonderen Verſtande aber wird dadurch die Einſetzung einer geiſtlichen Perſon in ihr anbefohlenes Amt oder Pfarrſtelle, durch Aufflegung der Hände anderer Kirchen-Diener, angedeutet.

Ordingen, *Caſtra Hordeani*, kleine Stadt im Ertz-Stifft Cölln, am Rhein gelegen.

Ordonnance, heiſſet insgemein eine Verordnung, Geſetz, oder Befehl der Obrigkeit, doch hat es nach Beſchaffenheit der Rede auch beſondere Bedeutungen. Ordonnances du Seigneur ſind bey den Theologis die Göttlichen Gebote; bey den Medicinern oder Aertzten diejenigen Regeln und Recepte, welche ſie einem Patienten zur Wiederbringung ſeiner Geſundheit verordnen; bey den Mahlern die Diſpoſition der Figuren, und der Dinge, ſo zu einem Gemählde gehören; bey den Baumeiſtern die geſchickliche Zuſammenfügung aller Theile eines Gebäudes, daß es allenthalben ſeine Art habe, man mag es oben oder unten, forne oder hinten betrachten. Auſſer dem hat es noch dreyerley Bedeutungen. Denn 1.) nennet man in Franckreich die von den Königen gemachten Geſetz und Reglements les Ordonnances royaux; 2.) iſt Ordonnance ein Befehl, den der König mündlich oder ſchrifftlich an den Schatzmeiſter ertheilet, wenn er jemanden eine gewiſſe Summe Geldes auszahlen ſoll; und 3.) Compagnies d' Ordonnance, ſind unter den Frantzoſ. diejenigen, welche unter keinem gewiſſen Regiment ſtehen, ſondern bloß aus denen Gendarmes und Chevaux-legers des Königes und der Königin gezogen werden. Man hat bey der Deutſchen Militz auch Ordonnantz-Reuter, welche aus ihren Quartieren aufbrechen, ſich gewiſſe Tage bey dem commandirenden Officirer auffhalten, und deſſen Befehle abwarten müſſen, nach Verflieſſung aber ihrer Ordonnantz in ihr voriges Quartier zurück kehren.

Ordorff, Ohrtruff, kleine Stadt und Schloß in Thüringen am kleinen Fluß Ohr, nahe vor dem Thüringer-Walde, 3. Stunden von Gotha, und gehöret dem Grafen von Hohenlohe aus der Graffſchafft Gleichen.

Ordre holen, iſt die Verrichtung des General-Majors, welcher ſich Abends zum General verfüget, ſeine Ordres zu empfangen, und ſie hernach denen andern Maj. kund zu machen, welche ſolche darauf denen geringern Officiers berichten. Sonſt iſt es auch die Verrichtung des General-Adjutanten, welcher deswegen ſtets zu Pferde bey dem General iſt, ſeine Ordres zu expediren. Es wird auch der ſchrifftliche Befehl eines Ober-Officiers eine Ordre genennet.

Ordre, ein Befehl. So ſagt man: **Die Soldaten haben alle drey** *Ordres* **zu marſchiren bekommen**, d. i. ſie ſind zu dreyen unterſchiedlichen malen befehliget worden auffzubrechen, und dahin zu gehen, wo es der commandirende General haben will; daher die letzte *Ordre* erwarten, ſo viel heiſt, als die dritte Ordre zum Marſch, welcher ſo dann nach

nach Empfang derſelben fortgehet.

Ordre de bataille, iſt diejenige Ordnung und Linien, in welche man die Bataillons und Esquadrons auf die bequemſte Manier rangiret, wenn die Armee im Begriff iſt, dem Feind eine Schlacht zu liefern.

Ordre religieux, ſuche Orden. pag. 971.

Ordre de chevalerie, ſuche Ritter-Orden.

Ordre, iſt ein bekantes Wort unter den Kaufleuten, wenn ſie ſchreiben, man ſolle den Wechſelbrief an Hn. N. N. oder Ordre, das iſt, an denjenigen, der vom Principal Ordre und Befehl aufzeigen wird, bezahlen.

Orduna, Ortugna, Stadt in Biſcaya.

Oreades, waren bey den alten Heyden die Berg-Göttinnen, ſo der Dianæ gemeiniglich auf der Jagd Geſellſchafft leiſteten.

Orebro, kleine Stadt und die Haupt-Stadt in Nericia in Schweden, am Fluß Troſa.

Oreford, Stadt in Suffolk.

Oregrund, Stadt an den Küſten von Upland, nebſt einem Hafen.

Orehova, kleine Stadt in der Bulgarey.

Orelhana, der Fluß derer Amazonen, Rio de las Amazonas, iſt einer der gröſten Flüſſe in Süd-America, welcher in einem Gebürge bey der Stadt Quito in Peru entſpringet, und ſich zwiſchen Breſil und Gaiana in das Mar del Nort ergeuſt.

Orenbau, Ohrnbau, Arnbau, kleine Stadt und Amt, an dem Fluß Altmühl, im Biſchoffthum Eichſtädt, 6. Stunden von Nürnberg gelegen.

Orenoque, Paria, groſſer Fluß in Süd-America, deſſen einer Arm ſich unter dem Nahmen Rio Negro in den Fluß Amazone, der andere aber in das Mar del Nort ergeuſt.

Orenſe, *Auria*, Stadt am Minho in Gallicien, welche warme Geſund-Bäder, wie auch ein unter den Ertz-Biſchof zu Compoſtell gehöriges Biſchoffthum hat.

Oreſund, eine berühmte Meer-Enge in Dännemarck, ſcheidet die Inſul Seeland von Schonen, gleich wie Mittelfahrt-Sund Jütland von Fühnen, und der groſſe Belt Fühnen von Seeland. Dieſe Ströme oder Meer-Engen haben verurſacht, daß die Könige in Dännemarck in dero Königlichen Wappen 3. blaue Leoparden führen, im gelben Felde, die 3. groſſe Provintzien des Königreichs anzuzeigen.

Orethus, ein Fluß bey Palermo in Sicilien, itzo Fiume de la muraglia genannt.

Oreto, Admirati, il Fiume dell' Amiraglio, kleiner Fluß im Val di Mazzara in Sicilien, welcher ſich zu Palermo ins Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Oreves, kleine Stadt in Welſch-Flandern, zwiſchen Dornik und Douay gelegen.

Orewell, ein Hafen in Eſſex.

Orfa, Stadt in der Provintz Diarbeck. Sie iſt eine von denjenigen Städten, wo das gute Carduan-Leder gemacht wird.

Orfea, ſuche Alpheus. pag. 44.

Orford, ſchöner Flecken an der Küſte der Landſchafft Suffolk in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Orgelet, Handels-Stadt, in der Franche Comté, allwo viel Tuch gemachet wird.

Origia, hieſſen bey den alten Griechen anfänglich alle Feſte, ſo ſie ihren Götzen feyerten. Nachmals hat man dieſen Nahmen bloß dem Schwarm-Feſt gegeben, welches die Heyden alle 3. Jahr, dem Baccho zu Ehren, mit groſſer Tollſinnigkeit begiengen, an deſſen Stelle die Faſtnachts-Schwermereyen unter den Chriſten auffkommen.

Origeniſten, Ketzer unter den Chriſten, die aus des Origenis Schrifften erwieſen, daß Chriſtus nur per adoptionem Gottes Sohn ſey, daß die Seelen vor den Leibern erſchaffen, u. ſ. w.

Orgues, ſeynd zugeſpitzte und mit Eiſen beſchlagene groſſe Fall-Bäume, welche über ein Thor an Ketten, Stricke und Well-Bäume angemachet ſeynd, und herunter gelaſſen werden können, wenn man das Thor damit bedecken will. Sie ſeynd beſſer, als die Fallgatter, weil man etwas unterſchieben kan, daß ſie nicht auf die Erde fallen. Man neñet auch Orgues oder Orgel-Pfeiffen eine Anzahl Flinten- oder Musqueten-Läuffte, welche auff einem Stücke Holtze neben einander feſt gemachet werden, damit man ſie entweder mit ein-

einander, oder einen nach dem andern, loßzünden kan. Man gebrauchet ſich derſelben, um die Brechen, oder andere Oerter, wo man eine Attaque beſorget, zu beſchützen. Jngleichen gebrauchen ſich die Spanier derſelben auff den Schiffen, um das Endtern der Feinde zu verhindern.

Oria, *Uria*, Stadt am Apenniniſchen Gebürge in Terra d' Otranto, nebſt einer kleinen Citadelle, wie auch einem unter den Ertz-Biſchoff zu Taranto gehörigen Biſchoffthum.

Oriage-curſiſci, iſt am Perſianiſchen Hof derjenige, welcher des Königs Bogen und Pfeile träget.

Orient, alſo wird die Gegend genennet, wo die Sonne auffgehet.

Oriflamme, war vor dieſem die Haupt-Fahne des Frantzöſiſchen Reiches, von einigen la Baniere de St. Denis benahmet. Sie ſahe nicht anders aus, als eine Proceßions-Fahne, war von rothem Stoff, allenthalben mit goldenen Flammen beſetzet, daher ſie auch Oriflamme heiſſet, in der Länge von 12. Fuß, mit Spitzen und Zacken bordiret und auf einer Lantze geſteckt. Derjenige, ſo ſie trug, war ein Ritter von alten guten Adel, und der beſte von den Officiers unter der Armee. Man brauchte ſie nur in hochwichtigen Feldzügen, der König bekam ſie mit ſonderlichen Ceremonien aus der Hand des Abtes zu St. Denis, und wenn dieſe Fahne zum Vorſchein kam, durffte ſich niemand von der Militz entſchuldigen, faſt wie itzo, wenn der Bann und Arrierebann aufgeboten wird. Seit den Zeiten Königs Caroli VII. in Franckreich hat man dieſelbe nicht mehr mit ſich bey der Armee umbergeführet.

Original, iſt der erſte Aufſſatz, oder auch das wahre unterſchriebene und beſiegelte Exemplar eines Briefes, einer Handſchrifft, u. d. m.

Origny, Aldernay, *Oriniacum*, kleine Inſul des Britanniſchen Meeres, nicht weit von der Küſte der Normandie, der Kron Engelland gehörig.

Origuela, Stadt und Schloß in dem Portugieſiſchen Eſtremadura.

Origuella, Orihuella, *Oriola*, Stadt am Fluß Segura im Gebürge, im Königreich Valentia, nebſt einem alten Schloß auff einem Berge, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Valentia gehörig. Sie liegt 4. Spaniſche Meilen von Murcia.

Orihow, kleine Stadt in Podolien, an den Moldauiſchen Grentzen.

Orilhac, Aurilhac, *Auriliacum*, wohlgebauete Stadt in Auvergne, am Fluß Jordane, nebſt einem Bailliage und Preſidial. Es iſt hieſelbſt ein groſſer Handel mit den Spitzen, welche in Auvergne gemachet werden.

Orillon, iſt ein mit einer Mauer bekleideter Hauffen Erde, am Schulter-Winckel eines Baſtions hervorragende, die Flanc damit zu bedecken, und zu verhindern, daß die Belagerer die auf ſolcher Flanc gepflantzete Stücke nicht unbrauchbar machen können. Man hat runde Orillons und auch andere, welche Epaulemens genennet werden, und deren Figur faſt viereckig iſt.

Orio, Menlasco, *Onius*, Fluß in Guipuſcoa, welcher ſich zu Orio in das Biſcayiſche Meer ergeuſt.

Orio, kleine Stadt an der Küſte von Guipuſcoa am Einfluß des Orio.

Orion, iſt bey Stern-Guckern ein Zeichen unter den himmliſchen Geſtirnen, in Geſtalt eines Mannes, beſtehend aus 16. gar ſichtbaren Sternen, deren 3. im Kopffe, auff ieder Schulter einer, im rechten Arm 1. in der Hand 1. im Cingulo oder Gurt 3. im Degen 3. in iedwedem Knie einer, und in ieden Fuß einer. Die 3. ſo in dem Cingulo ſtehen, werden insgemein der Jacobs-Stab genannt.

Oriola, ſiehe Origuella. pag. 975.

Oriſtagni, *Oriſtanum*, Stadt am Golfo d' Oriſtagni in Sardinien, und ein Marggraffthum gleiches Nahmens, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Orixa, Königreich nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens, in der Halb-Inſul von Indien, diſſeit des Gangis, im Königreich Golconda, dem groſſen Mogul gehörig.

Orkan, ſuche Orcan. pag. 970.

Orla, Orl, kleiner Fluß, welcher im Oſterlande beym Städtgen Triptis entſprin-

ſpringet, und ſich bey Orlamünde in die Saale ergeuſt.

Orlamünde, Stadt und Amt, an der Saale, wo der kleine Fluß Orla hineinfallet, und wo eine Brücke hinübergehet, in Thüringen gelegen, und in das Fürſtenthum Altenburg gehörig, 3. Stunden von Rudelſtadt. Das Schloß daſelbſt iſt meiſt wüſte, davon ſich vor dieſem die Grafen von Orlamünde geſchrieben haben.

Orlando, Capo d' Orlando oder di S. Martino, ein Vorgebürge an der Nördlichen Küſte des Val di Demona in Sicilien.

Orleanois, *Ager Aurelianenſis*, kleine Provinz in Franckr. zwiſchen Gatinois, Blaiſois und Beauce, an der Loire gelegen.

Orleanois, *Præfectura Aurelianenſis*, eines von den 12. General-Gouvernemens in Franckreich, welches gegen Norden an die Normandie und die Isle de France, gegen Oſten an Champagne und Burgund, gegen Süden an Bourbonnois, Marche, Perigord und Saintonge, gegen Weſten aber an das Meer von Gascogne und an Bretagne grentzet. Es iſt ein fruchtbares Land an Getreyde, Wein, Obſt und Wieſewachs, und beſtehet es aus 14. kleinen Provintzen, welche ſeynd *Beauce, Perche, Vendomois, Maine, Poitou, Angoumois, Aunis, Nivernois, Berry, Gaſtinois*, die inſonderheit alſo genanten *Orleanois, Blaiſois, Touraine* und *Anjou*.

Orleans, *Aurelia*, eine der wichtigſten Städte in Franckreich, in der Provintz Orleanois an der Loire, allwo eine ſchöne Brücke in die Vorſtadt hinüber geht. Sie iſt ſehr groß und ſchön, hat eine Univerſität, welche 1312. geſtifftet worden, ein Bailliage, Preſidial und ein unter den Ertz-Biſchoff zu Pariß gehöriges Biſchoffthum, wie auch den Titul eines Hertzogthums, davon ſich gemeiniglich des Königs Bruder ſchreibet.

Orleans, *Inſula Aurelianenſis*, Inſul in Canada, in Nord-America, welche der Fluß S. Laurentii machet.

Orlick, ein Berg-Schloß im Prachenſer-Kreiſe in Böhmen.

Orlog-Schiffe, ſ. Krieges-Schiffe.

Orlow, Stadt in der Woywodſchafft Lenczicz.

Ormea, *Ulmeta*, Stadt am Fluß Tarano in Piemont, nebſt einem mit Garniſon beſetzten feſten Schloß auf einem hohen Berge.

Ormeschurch, Stadt in Lancashire.

Ormus, *Ormuzium*, kleine Inſul, wo der Perſianiſche Meer-Buſen und das Arabiſche Meer zuſammen henget, zu der Perſianiſchen Landſchafft Kyrman gehörig. Die Stadt und Feſtung Ormus hat einen guten Hafen, und handeln die Portugieſen ſtarck dahin. Sie gehöret dem König in Perſien.

Ormus, der Meer-Buſen von Ormus, iſt ein Theil des Arabiſchen Meeres, und ſtrecket ſich von der Meer-Enge Moſſandan biß an das Cap de Raz-al-Gate.

Ormus, das Vorgebürge von Ormus, liegt an den Provintzen Fars und Kherman.

Ornain, *Ornea*, kleiner Fluß im Hertzogthum Bar, welcher ſich zu Vitri in die Marne ergeuſt.

Ornano, Fluß auf der Inſul Corſica, welcher ſich in den Golfo di Talabo ergeuſt.

Orne, Fluß in der Normandie, welcher ſich unterhalb Caen in das Britanniſche Meer ergeuſt.

Ornet, Stadt in der Woywodſchafft Marienburg.

Orontes, ein berühmter Fluß in Cœleſyrien, der auf dem Berge Libano entſpringt, nachmals ſich in die Erde verliehret, und in Apamenen wieder hervorbricht, da er denn Antiochien vorbey ſtreichet, und neben Seleucien ins Meer ſtürtzet. Sein itziger Nahmen iſt Soldino.

Oropeſa, Guancabalica, kleine Stadt in Peru.

Orospeda, hoher Berg in Neu-Caſtilien.

Orp, eine Meyerey in Brabant, in dem Quartier von Löwen, an dem Fluß Geete.

Orpha, ſuche Orfa pag. 974.

Orſera, *Urſerium*, kleine Stadt an der Küſte von Iſtrien, beym Einfluß des Fluſſes Lemo, den Venetianern gehörig.

Orsba, Stadt in der Woywodſchafft Witepſk.

Orſowa, kleine Stadt und Paß gegen Temeswar an der Donau.

Orſoy, *Orſovium*, kleine Stadt am Weſt-

lichen Ufer des Rheins, im Hertzogthum Cleve, 1. Meile von Rheinberg.

Orßa, Stadt in der Woywodſchafft Mſcislaw, nebſt einem Schloß, wo der Fluß Orßa in den Dnieper fället.

Ort, iſt der vierdte Theil einer courrant Müntze. Z. E. ein Orts-Thaler, ein Orts-Gülden, u. ſ. w.

Orta, *Hortanum*, kleine Stadt im Patrimonio Petri, nicht weit von der Tyber. Sie hat den Titul eines Biſchoffthums.

Ortchen, eine Holländiſche Müntze, welche 2. Deut gilt.

Orte, die fünff **Orte**, werden die 5. Römiſch-Catholiſche Cantons **Lucern**, **Ury**, **Schweitz**, **Unterwalden**, und **Zug** genennet, weil ſie unterweilen ihre abſonderliche Tagſatzungen halten. Die zugewandte Orte aber werden in der Schweitz diejenigen Länder, Städte und Oerter genennet, welche ſich in den Bund der 13. Cantons begeben haben.

Ortelsburg, ein Schloß am Waſſer Walpuſch im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Ortenau, *Ortnavia*, kleine Landſchafft in Schwaben, zwiſchen der Marggraffſchafft Baden und den Graffſchafften Eberſtein und Fürſtenberg, der Rhein aber ſondert ſie vom Elſaß ab.

Ortenburg, Graffſchafft in Kärndten, dem Fürſten von Porcean zugehörig. Die Haupt-Stadt **Ortenburg** liegt an der Draw.

Ortenburg, eine Herrſchafft, Stadt und Schloß zwiſchen der Graffſchafft Hanau und der Wetterau, dem Grafen von Ortenburg gehörig.

Ortenburg, Graffſchafft in Bayern, den Graffen von Ortenburg zugehörig, welche Stände des Reichs ſeynd.

Orthez, ſuche Ourtes. pag. 989.

Orthodoxus, heiſſet derjenige Lehrer, ſo im Glauben richtig und unverfälſcht iſt.

Orthographie, iſt die Wiſſenſchafft, ein Wort mit eben denen Buchſtaben zu ſchreiben, als es die Pronunciation im Reden, und die Derivation ſeines Urſprunges erfordert. Dieſe Ortographie richtet ſich entweder nach dem alten oder neuern Stylo, und es iſt faſt keine Sprache, bey welcher die neuern Critici durch allzu vieles künſteln die Orthographie nicht entweder undeutlich, oder ungereimt gemacht.

Ortona, Ortona à mare, kleine übelbewohnte Stadt an der Küſte von Abruzzo citra, dem Hertzog von Parma zugehörig. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Cività di Chieti.

Ortrant, kleine Stadt im Meißniſchen Kreiſe an der Pulßnitz, unweit Hayn, Chur-Sachſen gehörig.

Ortruff, ſuche **Ordorff**. pag. 972.

Orts-Thaler, iſt das Viertheil eines Thalers nehmlich 6. gute gl. oder 12. Schillinge.

Ortygia, die berühmteſte Inſul von den Cycladibus im Aegeiſchen Meer, die ſonſt auch Delos heiſſet.

Oruba, eine von den Antilliſchen Inſuln Sottovento, welche den Holländern zugehöret.

Orvietan, iſt eine Art von Gegengifft, ſo man braucht, wenn man was gifftiges bekommen. Den Nahmen hat es von einem vortrefflichen Chymico, der zu Orvieto in Italien gewohnet, und die Kunſt, dergleichen Gegengifft zu verfertigen, am erſten und beſten excoliret.

Orvietano, *Ager Urbevetanus*, Päbſtliche Landſchafft zwiſchen dem Hertzogthum Caſtro, dem Patrimonio Petri, dem Hertzogthum Spoleto, der Landſchafft Perugino und Sieneſe, in Toſcana gelegen.

Orvieto, *Urbevetum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Orvietano, nebſt einem Biſchoffthum, welches unmittelbar unter den Pabſt gehöret. Sie iſt ſo wohl wegen ihrer Wercke, als auch wegen ihrer Lage ziemlich feſte, indem ſie auf einem ſteilen Felſen erbauet iſt.

Orusnitſchei, der oberſte Befehlshaber über die Rüſt-Kammer in Moſcau.

Orzi-nuovo, befeſtigte Stadt am Fluß Oglio. Orzi vecchio, eine kleine Stadt, liegt 2. Meilen davon, und gehören beyde Oerter den Venetianern.

Oſa, kleiner Fluß in der Landſchafft Sieneſe in Toſcana, welcher ſich zu Telamone Vecchio ins Meer ergeuſt.

Oſchatz, Stadt und Amt im Meißniſchen Kreiſe, zwiſchen Meiſſen und Wurtzen, dem Churfürſten zu Sachſen gehörig, 6. Mei-

Meilen von Leipzig.

Oſchersleben, ſuche Aſchersleben, p. 90.

Oſchwieczin, Hertzogthum in der Woywodſchafft Cracau, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens, ſo vor dieſem an die Schleſiſchen Hertzoge gehöret.

Oſero, Oſoro, *Auſara*, Inſul des Golfo di Venezia, den Venetianern gehörig, von welcher man über eine Brücke auff die Inſul Cherſo kommen kan. Sie hat ein unter den Ertz-Biſchoff von Zara gehöriges Biſchoffthum, und die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Oſero.

Oſice, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Oſimo, Osmo, *Auximum*, kleine Stadt am Fluß Muſone, in der Marca d' Ancona, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter keinem Ertz-Biſchoff ſtehet.

Oſmian, ſuche **Oßmiana**. pag. 982.

Oſmo, Borgo d' Osmo, *Uxama*, kleine Stadt in Alt-Caſtilien am Fluß Douro, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Toledo gehöret.

Oſnabrück, Biſchoffthum im Weſtphäliſchen Kreis, zwiſchen dem Biſchoffthum Münſter, dem Fürſtenthum Minden, und der Graffſchafft Ravensberg. Es wird allemahl vermöge des Münſter- und Oſnabrückiſchen Frieden-Schluſſes wechſelsweiſe ein Evangeliſcher und ein Römiſch-Catholiſcher Biſchoff erwehlet, unter welchen jener jedesmahl aus dem Hauſe Braunſchweig und Lüneburg iſt, und wenn ein Evangeliſcher Biſchoff regieret, ſtehen die Catholiſchen Unterthanen in Kirchen-Sachen unter dem Churfürſten zu Cöln als Metropolitano, hingegen ſind auch die Evangeliſchen Einwohner, wenn ein Römiſch-Catholiſcher Biſchoff an der Regierung, demſelben in Religions- und geiſtlichen Dingen nicht unterworffen. Die Haupt-Stadt Oſnabrück, *Oſnabruga*, iſt eine Hanſee-Stadt, und liegt am Fluß Haſe, deren feſtes Schloß, Peterburg genant, die Reſidentz der Biſchöffe iſt.

Oſopo, Flecken und feſtes Schloß am Fluß Tajamento in Friaul.

Oſorno, Stadt in der Landſchafft Chili, in Süd-America am Fluß Cabrero.

Oſranach, groſſe Stadt in der Landſchafft Usbeck oder Mawaralnahra in Aſien. Sie iſt die Haupt-Stadt der Landſchafft Oſranach.

Oſſery, *Oſſoria*, eine Graffſchafft in Leinſter, nebſt einem Biſchoffthum.

Oßfelde, kleine Stadt am Fluß Aller, an den Braunſchweigiſchen und Magdeburgiſchen Grentzen.

Oſſa, ein groſſer Berg in Theſſalien, den Hercules vom Olympo abgeſondert haben ſoll.

Oßmiana, kleine Stadt und Caſtellaney, am Fluß Oßmiana, dem Fürſten Sapieha gehörig, in der Woywodſch. Wilna.

Oßolin, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Oſſona, kleine und wüſte Stadt in Catalonien, nicht weit vom Fluß Tera.

Oſſuna, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums und einer Univerſität, in Andaluſien.

Oſt, gegen Oſten, heiſſet ſo viel, als gegen Morgen oder gegen Auffgang der Soñe.

Oſtage, ſuche Otage. pag. 986.

Oſtabaretz, ein kleines Gebiet in Nieder-Navarra.

Oſtalric, kleine Stadt in Catalonien, am Fluß Tordera, deren Schloß geſchleiffet iſt.

Oſt-Angeln, das Königreich der Eaſt-Angles, eines von den 8. Theilen des Königreichs Engelland. Dieſes war ein vor Alters durch die Angel-Sachſen geſtifftetes Königreich, welches gegen Weſten an das Königreich Mercien, gegen Süden an das Königreich der Oſt-Sachſen, und gegen Oſten und Norden an das Deutſche Meer grentzete.

Oſtenby, befeſtigtes Schloß auf der Inſul Oeland.

Oſtende, kleine aber volckreiche Handels-Stadt an der Küſte des Spaniſchen Flandern, allwo ſie einen ſehr guten Hafen hat. Sie iſt ſo wohl wegen des Moraſtes als auch wegen ihrer Fortifications-Wercke ſehr feſte, und ward 1706. im Jul. durch die Engell- und Holländiſche Armée in drey Tagen erobert, welches um ſo viel mehr zu bewundern, weil vor 100. Jahren die Spanier dieſe Feſtung über 3. Jahr belagert, ehe ſie ſolche erobern können.

Oſterburg, Stadt in der alten Marck Brandenburg, unweit den Wäſſern Bliſe und Ucht.

Oſterburg, altes Schloß in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, unweit der Stadt Themar.

Oſterfeld, kleine Stadt im Oſterlande, 1. Meile von Naumburg, und in dieſes Stifft gehörig.

Oſterhofen, Stadt in Unter-Bayern, im Rent-Amt Landshut, 8. Meilen von Oettingen, und 17. von München, zwiſchen der Vils und der Iſer, nicht weit von der Donau, gelegen.

Oſterland, iſt der alte und zum Theil noch übliche Nahme eines Stück-Landes in Meiſſen, deſſen Grentzen ſich gegen Mittag an das Vogtland und Gräfflich-Reußiſche Gebiethe; gegen Abend bis an die Saale; gegen Mitternacht an das Stifft Naumburg, und gegen Morgen an das Fürſtenthum Altenburg erſtrecken. Es gehöret darinne dem Hertzog zu Zeitz der ſo genannte Neuſtädtiſche Creiß, ſamt den Städten, Neuſtadt an der Orla, Triptis, Frauen-Prießnitz nebſt der Herrſchafft Tautenburg; dem Hertzog zu Weymar, Stadt und Amt Bürgel und Roſlau; dem Hertzog zu Eiſenberg, die Städte und Aemter Eiſenberg, Camburg, Roda und Ronneburg; dem Hertzog zu Saalfeld, die Stadt Pöſeneck; dem Hertzog zu Gotha das Amt Leuchtenburg, u. a. m. In den älteren Zeiten hat ſich das Oſterland weiter hinaus biß gegen Colditz und Rochlitz in Meißen erſtrecket.

Oſterode, kleine Stadt und Schloß an der Dribentz im Hockerlande in Preuſſen.

Oſterode, Berg-Stadt auff dem Hartz im Fürſtenthum Grubenhagen.

Oſterſche Flotte, alſo wird in Holland diejenige Flotte genennet, welche alle Jahre in die Oſt-See nach Dantzig, Königsberg und andere Orte gehet, und Korn hohlet.

Oſterskum, Stadt in der Woywodſchafft Mſciſlaw.

Oſtervang, ſuche Oſtrevant. pag. 986.

Oſterwick, kleine Stadt am Fluß Olſe, im Fürſtenthum Halberſtadt.

Oſterwitz, Oſtrawitz, *Oſtravicia*, kleine Stadt und Schloß in Croatien.

Oſterwitz, Hohen-Oſterwitz, ein feſtes Schloß auff einem hohen Felſen in Kärndten, unweit St. Veit, und muß man durch 20. Pforten paſſiren, ehe man zu oberſt ins Schloß kommen kan, 3. Meilen von Clagenfurt.

Oſt-Friesland, ſonſten auch die Graffſchafft Embden genannt, ein Fürſtenthum im Weſtphäliſchen Kreis, welches gegen Norden an das Deutſche Meer, gegen Oſten an die Graffſchafft Oldenburg, gegen Süden an das Stifft Münſter, und gegen Weſten an den Dollert grentzet, welcher es von der Herrſchafft Gröningen abſondert. Es iſt ein fruchtbares Land, abſonderlich an Vieh-Zucht, und gehöret den Fürſten von Oſt-Friesland.

Oſt-Gothland, Oſtro-Gothland, *Oſtrogothia*, Provintz in Gothland, ſo gegen Weſten durch den See Weter von Weſt-Gothland abgeſondert wird. Gegen Norden grentzet ſie an Südermanland, gegen Süden an Smaland, und gegen Oſten an die Oſt-See.

Oſtheim vor der Rhön, kleine doch nahrhaffte Stadt in Francken an den Henneberg- und Würtzburgiſchen Grentzen nach Sachſen-Eiſenach gehörig. Das Schloß dabey auff einem hohen Berge heiſt Lichtenberg.

Oſthofen, Schloß und Flecken im Unter-Elſaß, 2. Meilen oberhalb Straßburg.

Oſtia, kleine Stadt am Meer in der Campagna di Roma, nebſt einem Biſchoffthum, deſſen Biſchoff iedesmahl der Dechant des Cardinals-Collegii iſt.

Oſtiano, mittelmäßige Stadt an den Cremoneſiſchen Grentzen an dem Oglio der Stadt Bina gegen über gelegen, und unter das Fürſtenthum Bozzolo gehörig.

Oſtiglia, kleine aber wohlgebauete Stadt im Mantuaniſchen Gebiet, dem Hertzog von Mantua gehörig, an den Ferrariſchen Grentzen, unweit des Po.

Oſt-Indianiſche Geſellſchafft der vereinigten Niederlande, iſt wegen der Handlung in Oſt-Indien einige Zeit hernach auffgerichtet worden, als ſich die vereinigten Niederlande von dem Spaniſchen

niſchen Joch loß gemachet hatten. Denn nachdem ihnen dieſe Handlung nach Wunſch von ſtatten gegangen war, bekamen ſie den 20. Mertz 1602. ſchrifftliche Freyheit eine Geſellſchafft auffzurichten, zu welchem Ende ſie 6. Millionen und 60000. Frantzöſiſche Pfund an Capital zuſamen ſchoſſen, und 4. Kammern auffrichteten, nemlich zu Amſterdam, in Seeland zu Delft und Rotterdam, und zu Enckhuiſen und Hoorn. Es ſeynd in allem 60. Directores darüber beſtellet, welche alle 10. Jahre Rechnung thun müſſen, und aus dieſen iſt wiederum ein Ausſchuß von 17. Directoren gemachet, welche ſich, wenn es vonnöthen iſt, verſamlen, und über die Angelegenheiten der vier Kammern rathſchlagen. Die Regierung in Oſt-Jndien wird durch Anordnung und Befehl dieſer Compagnie verwaltet, welche mit den Fürſten und Potentaten, ſo von dem Cap de bonne Eſperance gegen Oſten, wie auch auff dem Freto Magellanico, und längs dieſer Meer-Enge, ingleichen jenſeit derſelben wohnen, Krieg führen, und Friede oder Verbündnüſſe ſchlieſſen kan.

Oſt-Jndien, ſuche **Jndien**. pag. 656.

Oſtium, der Einfluß eines jeden Fluſſes in die See.

Oſtra, kleine Stadt in Mähren, zwiſchen den Flüſſen Oder und Oſtrawitz. Gegen über liegt ein Berg-Schloß im Fürſtenthum Teſchen, Polniſch Oſtra genannt.

Oſtraciſmus, war bey den Athenienſern eine Art der Gerichtbarkeit, vermöge deren ſie die vornehmſten Leute, wenn ſie der Republic zu groß, oder der Freyheit des Volckes gefährlich ſchienen, auff 10. Jahr ins Exilium ſchickten. Das gemeine Volck hatte hierbey die Erlaubniß, daß es die Nahmen deren, ſo man mit dem Oſtraciſmo demüthigen wolte, auf ein irdenes Gefäße ſchrieb, und an einen gewiſſen verborgenen Ort warff, woſelbſt die Deputirten ſolche Nahmen fleißig recognoſcirten und auffmerckten. Auf ſolche Art ſtund der wohlverdienteſte Mann täglich in Gefahr des Exilii, und durffte, ihm unwiſſend, von ſeinen eigenen Freunden und Domeſtiquen geſtürtzet werden. Man hat heutiges Tages in Venedig ein Gerichte, das dieſem Oſtraciſmo gantz ähnlich iſt, und da man gewiſſe Kugeln an einen beſondern Ort des Rathhauſes wirfft, in welchen Zettel ſtecken, mit der Beyſchrifft, weſſen dieſer oder jener groſſe Senator ſchuldig oder verdächtig ſey.

Oſtreſow, Stadt im Gebiet Vielun in Groß-Polen.

Oſtrevant, die Jnſul S. Amand, *Auſterbatium*, kleine Landſchafft im Hennegau, zwiſchen den Flüſſen Schelde, Scarpe und Sanze.

Oſtrog, befeſtigte Stadt und Schloß am Fluß Horin, in Ober-Volhynien.

Oſt-See, ſuche **Balthiſche Meer**. p. 119.

Oſtuni, kleine und volckreiche Stadt in Terra d'Otranto, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Brindiſi gehörig.

Osweſtrey, Stadt in Shropshire.

Oszurgheti, die Haupt-Stadt des Königreichs Guriel in Georgien.

Otage, Otagiers, heiſſet bey itzigen Kriegesläufften ein Geiſſel. Dergleichen Geiſſel werden von denen Parteyen mit fortgeſchleppet, wenn ſie auff Contributiones ausgeweſen, und man ſuchet diejenigen Districte, in welche die Geiſſel gehöret, durch Captivirung der vornehmſten Perſonen deſto eher zu Abführung der abgeredeten Brandſchatzungen zu zwingen.

Othenſee, Otthinia, Däniſche Haupt-Stadt auf der Jnſul Fühn. Sie iſt ein Biſchoflicher Sitz, darzu gehören die gantze Jnſul Fühn, Laland, Langeland und Falſter, wie auch der Südliche Theil des Landes Alſen, ausgenommen die Stadt Sunderburg. Vor Lutheri Reformation ſind 20. Päbſtl. Biſchöffe daſelbſt geweſen. Der Fluß, der ſich bey dieſer Stadt ergeuſt, heiſt Mirſund.

Otilienberg, Herrſchafft in Schwaben, zum Stifft Augſpurg gehörig.

Otmachau, kleine Stadt und Schloß im Hertzogthum Grotkau.

Otmarſch, kleine Stadt in der Landſchafft Twente, in Ober-Yſſel.

Otranto, la Terra d'Otranto, *Provincia*

Hydrun-

Hydruntina, ein Theil von Puglia, und eine von den 12. Provintzen des Königreichs Neapolis. Sie iſt eine groſſe Halb-Inſul, welche gegen Weſten an die Terra di Bari und an Capitanara, gegen Norden an den Golfo di Venezia, gegen Süden an den Golfo di Taranto, und gegen Oſten an das Joniſche Meer grentzet. Es iſt ein gebürgiges und dürres Land; jedoch bringet es viel Oliven, Feigen und Wein hervor. Sie wird auch ſonſten La Provincia di Lecce, *Provincia Aletina*, genannt, und gibt es in derſelben eine groſſe Menge Taranntulen.

Otranto, *Hydruntum*, befeſtigte Stadt in der Landſchafft dieſes Nahmens an der Oeſtlichen Meer-Küſte gelegen, nebſt einem Hafen und einer Citadelle, und iſt ſie die Reſidentz eines Ertz-Biſchoffs. Bey dieſer Stadt iſt das Vorgebürge oder Capo d' Otranto, welches den Golfo di Venezia und das Joniſche Meer von einander ſcheidet, wenn man eine Linie von dem Vorgebürge biß an die Küſte der Landſchafft Epirus ziehet.

Otricoli, kleine Stadt im Hertzogthum Spoleto auff einem Berge, nicht weit von der Tyber.

Ottawa, Fluß im Prachenſer Kreiſe in Böhmen, welcher in die Moldau fället.

Ottenſee, ſuche **Odenſee**. pag. 956.

Ottensheim, kleine Stadt und Berg-Schloß an der Donau, in Ober-Oeſterreich.

Ottenſtein, kleine Stadt und Amt im Braunſchweigiſchen.

Ottenſtein, ein Schloß in Unter-Oeſterreich.

Ottenwald, ſuche **Odenwald**. p. 956.

Otterbourn, Stadt in Northumberland.

Otterndorff, Haupt-Stadt im Lande Hadeln, nebſt einem Schloß, auff welchem der Stadthalter wohnet. Es liegt im Stifft Bremen, und iſt anitzo unter Käyſerlicher Sequeſtration.

Ottersberg, eine gute Feſtung im Hertzogthum Bremen, und ein Paß im Moraſte gelegen, $2\frac{1}{2}$ Meilen von Bremen.

Otterſtadt, ein Amthauß im Stifft Bremen $2\frac{1}{2}$ Meilen von Bremen.

Ottmarsheim, Otmarſen, Flecken im Sundgau, nebſt einem adlichen Frauen-Stifft, aus welchem ſich die Stiffts-Perſonen verheyrathen dörffen.

Ottomanniſche Pforte, heiſſet ſo viel, als der Türckiſche Hof.

Ottoraquen, ſeynd in Türckey alte Soldaten, welche nicht mehr dienen dörffen, und doch ihren Sold bekommen.

Ottweiler, die Reſidentz eines Grafen von Naſſau, im Weſterreich.

Oval, heiſt eine länglicht-und Eyer-runde Figur.

Oudenarde, Audenarde, *Aldenarda*, Haupt Stadt einer Caſtellaney im Spaniſchen Flandern, durch welche die Schelde flieſſet, und welche nicht allein befeſtiget iſt, ſondern auch eine Citadelle hat. Sie treibet ſtarcke Handlung, und werden ſchöne Tapeten daſelbſt verfertiget, auch hat ſie einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff von Cambray gehörig, und liegt 5. Meilen von Gent, 7. aber von Tournay.

Oudenbourg, kleine Stadt im Deutſchen Flandern.

Oudewater, *Aquæ Veteres*, kleine Stadt am kleinen Fluß Yſſel, in der Graffſchafft Holland.

Over Landt zeilen, über Land ſegeln. Alſo ſaget man, wenn ein Steuermann mehr Weg gerechnet, als ſein Schiff gemachet hat; dergeſtalt, daß er nach ſeiner Rechnung ſehr nahe gegen das Land gekommen, da ſich doch ſein Schiff noch ſehr weit in der See befindet.

Overflackée, ſuche Owerflakée pag. 990.

Overiſche, kleine Stadt im Spaniſchen Brabant, im Qvartiere Brüſſel, am kleinen Fluß Overiſche.

Ouverlanders, ſeynd kleine Fahrzeuge auff dem Rhein und auff der Maas.

Overloop, Dek, Verdek, Ober-Lauff, Franc-Tillac, iſt an einem Schiff dasjenige Verdeck, welches dem Waſſer am nechſten iſt, nemlich das unterſte. Alſo nehmen die Schiff-Zimmerleute dieſes Wort; wiewohl es einige Officirer alſo verſtehen, daß der Oberlauff oder das erſte Verdeck dasjenige ſeye, welches das höchſte iſt, und dann das zweyte dasjenige, welches unter dem oberſten, das dritte aber, welches über dem Raum iſt.

Rund herum ſtehet das groſſe Geſchütz, und dieſen Ort nennet man die groſſe Batterie; gegen dem Hintertheil des Schiffes aber iſt in dieſem Overloop die S. Barbara oder Pulver-Kammer.

Over-Yſſel, ſuche Ober-Yſſel. p. 951.

Oueſſant, *Uxantus*, kleine Inſul, nicht weit von der Weſtlichen Küſte von Bretagne, der Kron Franckreich zugehörig. Zwiſchen dieſer Inſul und gedachter Küſte liegen viel andere kleine Inſuln, welche man insgemein die Inſuln Oueſſant nennet.

Ougeli, *Ugelium*, Stadt im Königreich Bengala, in Indien.

Ougnon, Lougnon, *Ligno*, Fluß, welcher im Vogeſiſchen Gebürge entſpringet, und ſich Talemay gegen über in die Saone ergeuſt.

Oviedo, *Ebetum*, Haupt-Stadt in Aſturien von Oviedo, wo die Flüſſe Ovo und Deva zuſammen kommen, und den Nahmen Aſta annehmen. Sie hat eine Univerſität, und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Compoſtell gehörig.

Oükham, Haupt-Flecken nebſt einem Schloß in der kleinen Grafſchafft Rutland in Engelland.

Oulney, Stadt in Buckinghamſhire.

Oulx, Stadt in Dauphiné an den Piemontiſchen Grentzen am Fluß Doria, wohin ſich der Duc d' Orleans, als Turin entſetzet wurde, mit ſeiner Armee reterirte.

Ountel, Stadt in Northampton.

Ovo, Caſtell dell' Ovo, iſt eine von den 4. Citadellen und Kapzäumen der Stadt Neapolis, und wird wegen ihrer Oval-runden figur alſo genennet. Sie muſte ſich nach einigem Wiederſtande 1707. an die Käyſerlichen ergeben, nachdem ſich die Stadt Neapolis ſchon ſubmittiret hatte.

Ourique, Olinque, Stadt in der Provintz Alentejo.

Ourt, *Urta*, Fluß, welcher im Hertzogthum Lüxemburg oberhalb dem Dorff Ourt entſpringet, und ſich der Stadt Lüttig gegen über in die Maas ergeuſt.

Ourtes, Orthez, *Orteſium*, Stadt am Fluß Gave de Pau, in der Provintz Bearn.

Ouruckum, Stadt in der Woywodſchafft Mſciſlaw.

Ouſche, *Oſcarus*, Fluß im Hertzogthum Burgund, welcher ſich oberhalb S. Jean de Laune in die Saone ergeuſt.

Ouſe, ſuche Uſa.

Ouſe, *Urus*, Fluß in der Landſchafft Tork, welcher ſich in den Meer-Buſen Humber ergeuſt.

Ouſte, l'Auſt, *Ouſta*, Fluß in Bretagne, welcher im Wald Laudeac bey Avangour entſpringet, und ſich zu Redon mit dem Fluß Vilaine vereiniget.

Ouſtioug, Provintz in Oſt-Moſcau am Fluß Dwina, welche groß, aber meiſtentheils voller Holtz iſt. Die Haupt-Stadt Ouſtioug liegt an der Dwina, und hat ein feſtes Schloß.

Ouſtziew, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Owar, ſuche Altenburg, pag. 46.

Owe, kleine Stadt im Hertzogthum Wirtemberg. Nahe darbey liegt das alte und verwüſtete Schloß Teck.

Owe, Fluß bey Pinneberg im Holſteiniſchen.

Owerflakée, *Inſula Transflacheana*, Inſul der Grafſchafft Holland, beym Eingange des Meer-Buſens Bies-Bos.

Owresby, Stadt in Lincolnſhire.

Owrucze, Stadt am Fluß Noren in Ober-Volhynien.

Oxſenfurt, ſuche Ochſenfurt. pag. 955.

Oxford, *Comitatus Oxonienſis*, Provintz in Engelland, welche gegen Oſten an Buckingham, gegen Süden an Barck, gegen Weſten an Gloceſter, und gegen Norden an Warwick und Northampton grentzet. Die Haupt-Stadt Oxford, *Oxonia*, liegt an den Flüſſen Iſis und Charwel, iſt mittelmäßig groß, wohlgebauet und volckreich, und hat eine berühmte Univerſität, welche 889. 890. oder 895. geſtifftet worden, nebſt einer weltberühmten Bibliothec, und einem Biſchoff, welcher unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury gehöret. Dieſe Stadt hat die Freyheit, zwey Deputirte in das Parlament zu ſchicken, und eben ſolche Freyheit hat auch die Univerſität, welche gleichfalls zwey Deputirte abordnet.

Oxhoofd, *Bordeauxſe*-Gebinde, iſt ein Wein-Gefäß, hält 64 Hamb. Stübgen oder 3. Eymer und 12. Leipziger Maaß.

Hochländiſches Gebinde, hält ungefehr $2\frac{1}{2}$ Eymer.

Oye, *Oeſta*, *Ogia*, kleine Inſul auff dem Meer von Gaſcogne, an der Oeſtlichen Küſte der Inſul Ré.

Oyſe, *Oeſia*, Fluß, welcher im Hennegau entſpringet, und ſich unterhalb Pontoyſe in die Seine ergeuſt.

Ozaca, groſſe Stadt und wichtige Feſtung auff der Inſul Niphon am Meer.

Ozangen-curſiſci, ſuche Sindar-Baſci.

Ozwiezin, ſuche Oſchwieczin, pag. 981.

P.

P. heiſt Patres, ſuche Pater.

Paa, ein Ungariſches Schloß nicht weit von Stuhl-Weiſſenburg.

Pabſt, iſt das Ober-Haupt der Römiſch-Catholiſchen Kirche, welcher ihre Päbſtl. Heiligkeit, wie auch der heilige Vater tituliret wird, deſſen Reſidentz iſt von etlichen 100. Jahren her beſtändig in Rom geweſen, und wird er in der Römiſch-Catholiſchen Kirche als oberſter Biſchoff der Kirchen, und Chriſti Stadthalter auff Erden conſideriret. Deſſen Autorität aber verwerffen die Proteſtantiſchen Religions-Verwandten.

Pacamores, Provintz in der Audientia Quito in Süd-America, in welcher Gold-Bergwercke ſeynd, und in welcher die Spanier die Colonien Loyola, Valladolid oder S. Juan de Salinas, und S. Jago de las Montanas haben.

Pacem, Königreich und Stadt auf der Inſul Sumatra, welches dem König von Achem zugehöret.

Pacem, la Paix, nennet man eine gewiſſe Müntze von Silber, oder übergoldet, auf welcher das Bildniß des Heylandes Chriſti, oder eines andern Heiligen ſtehet, und welches unten an den Paternoſtern gemeiniglich herab hanget, welches in Franckreich der Diaconus nach dem Agnus Dei in der Meſſe den Subdiaconis und Acoluthis zu küſſen darreichet.

Pacfi, Paſi, le grand Pacfi, Schooverzeil, dieſes iſt das groſſe und niedrigſte Segel am groſſen Maſt. Le petit Pacfi, Pacfi de bourcet, Fokke-zeil, iſt das Segel am Förder-Maſt.

Pachſu, *Ericuſa*, kleine Inſul auf dem Joniſchen Meer, bey der Inſul Corſu.

Pacifici, hieſſen im V. Seculo diejenigen, welche ſich nach dem Henotico des Käyſers Zenonis, ſo ein Vergleich zwiſchen denen damahls ſo genannten Catholicis und Erroneis war, richteten.

Pacificum Mare, iſt ein groſſer Theil des Oceani, welcher ſich von Norden gegen Süden, von dem Lande Jeſſo biß an den Tropicum Capricorni erſtrecket, und durch dieſen wird er von dem Magellaniſchen Meer abgeſondert, indem er America gegen Weſten und die Inſulas Latronum gegen Oſten hat. Man hat es das Mar del Sur genennet, weil es die Spanier in derſelben Gegend entdecket, welche dem Mar del Nort gegen Süden liegt. Mare Pacificum aber heiſſet es, weil es den Sturm-Winden ſehr wenig unterworffen iſt. Dieſes Meer wird in 4. Theile abgeſondert, welche ſeynd das Meer von *Jeſſo*, das Meer von *California*, das abſonderlich alſo genante *Mar del Sur*, und das Meer von *Peru*.

Paciſciren, ſich vergleichen, über etwas einen Vertrag auffrichten. Daher *Pactum*, ein Vergleich, und *Paciſcenten*, diejenigen Partheyen, welche dergleichen unter ſich machen.

Pacta conventa, iſt in Polen die Capitulation, welche der König nach ſeiner Wahl beſchwören, und derſelben in allen Stücken nachzuleben angeloben muß.

Paczanow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Pactolus, kleiner Fluß in Natolien, welcher ſich in den Fluß Sarabat ergeuſt, und viele Goldkörner in ſeinem Sande mit ſich führet.

Paddeſtow, Stadt in Cornwal, nebſt einem groſſen Hafen.

Paddiozzi, ſind Schreiber in den Moſcowitiſchen Cantzeleyen.

Paden, ein ſchlechter Ort auff der Inſul Daghö in der Oſt-See, hat einen guten Hafen.

Pader, kleiner Fluß in Weſtphalen, daran die Stadt Paderborn lieget, und der nicht weit davon in die Lippe fällt.

Paderborn, Biſchoffthum im Weſtphäliſchen Kreis, zwiſchen den Graffſchafften Lippe, Ritberg und Waldeck, Nieder-Heſſen, der Abtey Corvey, dem Hertzogthum

thum Weſtphalen und dem Braunſchweigiſchen Lande. Die Haupt-Stadt **Paderborn** liegt an der Lippe, 8. Meilen von Caſſel, iſt eine ziemlich groſſe und befeſtigte Hanſee-Stadt, und hat eine Univerſität, welche 1616. geſtifftet worden. Bey dieſer Stadt, wo die Lippe und Alme zuſammen ſtoſſen, ſiehet man das Biſchoffliche Reſidentz-Schloß **Nienhauß**, und der Biſchoff, welcher unlängſt auch das Bißthum Münſter erhalten, ſtehet als Suffraganeus unter dem Ertz-Stifft Maintz.

Padiſchah, heiſſet auff Türckiſch einen Käyſer, und giebt der Groß-Sultan ſolchen Titul keinem andern Potentaten, als dem König in Franckreich.

Padiß, ein feſtes Schloß in der Liefflandiſchen Provintz Eſthland am Fluß Aſſa.

Padock, Feſtung in Ober-Ungarn zu Siebenbürgen gehörig.

Padouano, *Ager Patavinus*, kleine den Venetianern gehörige Landſchafft in Italien, welche gegen Oſten an den Dogato oder an das Hertzogthum Venedig, gegen Süden an das Poleſine di Rovigo, gegen Weſten an das Veroneſe, und gegen Norden an das Vicentino grentzet. Sie hat den Nahmen von der Haupt-Stadt Padua.

Padron, *Iria Flavia*, kleine Stadt am Fluß Ulla, in Gallicien.

Padua, Padoua, *Patavium*, Haupt-Stadt der Landſchafft Padouano, an den kleinen Flüſſen Brento und Bachiglione. Sie wird in die alte und neue Stadt eingetheilet, iſt ziemlich groß und einiger maſſen befeſtiget, und hat eine berühmte Univerſität, welche 1221. geſtifftet worden, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter den Patriarchen von Aquileja gehöret.

Paduſa, war vor Alters ein Graben oder Canal, den man aus dem Po biß nach Ravenna geführet. Heutiges Tages heiſſet er Canale di S. Alberto, iſt aber von vielem Schlam und verfallenen Erdreich ſehr enge und faſt unbrauchbar worden.

Padus, ſiehe Po.

Pæſtum, eine alte Stadt in Lucanien, wo die Roſen des Jahres zweymal, nemlich im May und September blühen.

Page, ein junger Edelmann, welcher einem vornehmen Herrn aufwartet.

Paglia, *Palia*, kleiner Fluß, welcher in dem Sieniſchen Gebiet in Toſcana entſpringet, und ſich oberhalb Orvieto in die Tyber ergeuſt.

Pagliano, Roccadi Pagliano, Stadt und Schloß nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in der Campagna di Roma, dem Hauſe Colonna zugehörig.

Paglion, Paulon, kleiner Fluß in der Grafſchafft Nizza, welcher ſich bey Nizza in das Genueſiſche Meer ergeuſt.

Pagmagmariſi, Fluß in Epiro, welcher ſich in den Meer-Buſen von Arta ergeuſt.

Pago, *Inſula Paganorum*, Inſul auff dem Golfo di Venezia, nicht weit von den Morlachiſchen Küſten, den Venetianern gehörig.

Pagode, alſo nennet man die Tempel der Indianer und anderer Götzen-Diener in Indien und China. Man nennet auch **Pagoden** die in ſolchen Tempeln befindliche Götzen. Ingleichen heiſſet alſo eine güldene Müntze, welche ſo viel als ein Zecchino gilt.

Pahang, kleines Königreich und Stadt an der Oeſtlichen Küſte der Halb-Inſul von Indien, jenſeit des Gangis.

Pair, Peer, alſo werden in Engelland und Schottl. oder beſſer zu ſagen, in dem vereinigten Königr. von Groß-Britannien, alle diejenigen Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe, Hertzoge, Marquis, Graffen, Vicomtes und Barons tituliret, welche in dem Ober-Hauſe des Parlaments ſitzen; dahero es auch die **Kammer der** *Pairs* genennet wird, und ſeynd ſie immerwährende Erb-Räthe des Königs im Parlament. Alle Pairs haben den Titul Mylord.

Pairs **in Franckreich**, waren 12. vornehme Herren, ſo wohl Hertzoge, als Graffen, um über diejenigen Sachen zu urtheilen, welche die Kron-Franckreich betreffen. Heutiges Tages aber heiſſet man Pairs eigentlich diejenigen, welche ein Gebiet beſitzen, welches zu einer Pairie erhaben iſt. Sie werden in geiſtliche und weltliche eingetheilet, und ſeynd die Geiſtlichen der Ertz-Biſchoff von

Rheims, die Biſchöffe von *Langres* und *Laon*, welche Hertzoge und Pairs, und die Biſchöffe von *Beauvais*, *Noyon* und *Chalons ſur Marne*, welche Graffen und Pairs ſeynd. Die weltliche Pairs waren die Hertzoge von Burgund, *Normandie* und *Guienne*, und die Graffen von Flandern, *Toulouſe* und *Champagne*. Dieſe 12. Pairs ſollen bey der Königl. Salbung und Krönung erſcheinen, allwo ſie verſchiedene Aemter verrichten; wie denn auch ſolches von den geiſtlichen Pairs noch würcklich geſchiehet. Weil aber die 6. weltlichen zu der Krone gezogen worden ſeynd, ausgenom̃en die Grafſchafft Flandern, ſo erwehlet man bey dergleichen Solennitäten allemahl 6. der vornehmſten Herren, welche dieſe Stelle vertreten.

Pais-bas, ſuche Niederland. pag. 931.

Pais de Vaud, ſuche Vaud.

Pais de droit ecrit, heiſſet man in Franckreich diejenigen Provintzien und Oerter, wo man die Proceſſe und Streit-Sachen durch das Römiſche Jus Civile entſcheidet, wie in Provence gebräuchlich iſt. Hingegen heiſſet Pais coutumier, ein Land, wo man die Proceſſe nach dem Innhalt der Landes-Ordnungen, Statuten und Gewohnheiten ſchlichtet, als in der Isle de France, Picardie, Champagne und Normandie üblich iſt.

Pais reconquis, *Recuperata Ditio*, ein gewiſſes Gebiet in der Picardie, zwiſchen den Landſchafften Boulonois, Artois, und dem Meer.

Pais latin, iſt ein Nahmen, den man der Univerſität zu Pariß im Schertz beyleget. Weil aber bey der groſſen Menge der Collegiorum viel liederliche Kerle mit unterlauffen, ſo haben die Frantzoſen faſt ein Sprichwort daraus gemacht, daß ſie von einem unhöfflichen Menſchen ſagen: c'eſt un homme de Pais Latin, & c'eſt tout dire, d. i. dieſer iſt ein Kerl aus dem Lateiniſchen Lande, und das iſt ſchon genung, denn es verſteht ſich ſo dann von ſelbſten, daß man einen gelehrten Pedanten, oder liederlichen Studenten meyne, der wenig Mores und Höfflichkeit an ſich hat.

Pais de Sapience, iſt ein Titul, den man der Normandie in Franckreich beyleget, weil es alldar viel raffinirte Mädgen und durchtriebene Spitzbuben giebet.

Paix, le Port de Paix, oder les Trois Rivieres, *Portus Pacis*, *Trifluvium*, Flecken auff der Inſul, S. Domingo, nebſt einem guten Hafen, den Frantzoſen zugehörig.

Pakuſchi, Stadt in Groß-Polen.

Palais Cardinal, hieß vor dieſen in Pariß der Palaſt, worinnen der Cardinal Richelieu wohnete, welches nach der Zeit dem König heimgefallen, und ietzo Palais Royal genannt wird.

Palais, alſo wird in Franckreich der vornehmſte Ort genennet, wo das höchſte Gericht im Nahmen des Königs gehe get wird.

Palais, wichtige Citadelle nebſt einem Hafen in Belle-Isle, Port Louis gegen über.

Palais, ſuche Palaſt. pag. 997.

Palæſtina, war vor Alters das Land Canaan, und hatte Judäam, Samariam und Galiläam in ſeinem Begriff. Die Grentzen von Morgen waren der Berg Libanon, vom Abend das Phöniciſche Meer, von Mitternacht Phönicien, und von Mittag das ſteinichte Arabien. Heutiges Tages hat es unter den Türcken gantz andere Nahmen und Eintheilungen bekommen. Man nennete es ſonſten auch das heilige Land, und das gelobte Land; dieſes, weil es den Juden von GOtt verheiſſen worden, jenes, weil Chriſtus der Heyland daſelbſt gebohren, gelitten, geſtorben, auferſtanden, und gen Himmel gefahren. Es ſind zu deſſen Recuperirung in XI. XII. und XIII. Seculis viele Creutzfahrten mit gewaltigen Armeen von den Europäiſchen Potentaten geſchehen, aber wenig fruchtbarliches ausgerichtet worden, biß endlich dieſes Land, nach der Saracenen Ausrottung den Türcken in die Hände gerathen.

Palamos, kleine Stadt in Catalonien, an der See-Küſte, allwo ſie einen guten Hafen hat. Ihre Feſtungs-Wercke ſeynd nunmehro geſchleiffet.

Palancka, Stadt und Schloß in Ober-Ungarn,

Ungarn, welches ein Paß gegen die Berg-Städte iſt.

Palancken, ſeynd befeſtigte Flecken oder Schantzen, welche man mit Pfälen verwahret, und mit Erde bekleidet. Dergleichen man vornehmlich in Hungarn wider die jählingen Anläuffe der Türcken aufgeworffen findet.

Palander, iſt eine Art Fahrzeuge, wie ein mittelmäßiges Schiff, mit ſtarcken Brettern, welche mit Eiſen feſte beſchlagen ſeynd, ſo daß wenn in die Mitte 2. Mörſer geſetzet ſeynd, es deren Gewalt aushalten könne. Man braucht ſie, die Oerter, ſo an der See gelegen, darmit zu bombardiren, weil man ſich ihrer an ſtatt einer Batterie bedienen kan.

Palantwar, ein Caſtell am Platten-See in Nieder-Ungarn, 5. Meilen von Caniſcha.

Palaſt, Palais, alſo nennet man ein großes und prächtiges Hauß, welches bequem iſt, einen König oder Fürſten nach Würden zu beherbergen.

Palatinus in Ungarn, iſt der nechſte nach dem König, und iſt ſein Amt ſehr wichtig, indem der König, nach den alten Reichs-Geſetzen, von den Unterthanen vor ihm belanget werden kan. Er wird von den Ständen erwehlet.

Palazzuolo, kleine Stadt im Breſcianiſchen Gebiet.

Palazzuolo, Stadt im Val di Noto in Sicilien.

Palencia, Stadt am Fluß Carrio, im Königreich Leon, nebſt einer Univerſität und einem Biſchoffsthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Burgos gehörig.

Palenz, Palz, Pfälzel, *Palatiolum*, kleine Stadt und Schloß im Ertz-Stifft Trier, nicht weit von der Stadt Trier.

Palenzer-Thal, ein kleines Gebiet in den Vogteyen, welche die Schweitzer im Meyländiſchen beſitzen.

Paleocaſtro, Flecken nebſt einem guten Hafen an der Oeſtlichen Küſte der Inſul Candia.

Palermo, *Panormus*, Haupt-Stadt in Sicilien, an der Nördlichen Küſte des Val di Mazara, am Einfluß des Fluſſes Oreto. Sie iſt groß und befeſtiget, am Eingange des Havens aber, welcher ſehr gut iſt, liegen 2. Citadellen. So hat ſie auch ein Ertz-Biſchoffthum, und iſt die Reſidentz des Vice-Königs in Sicilien.

Palermo, il Golfo di Palermo, iſt ein Theil des Toſcaniſchen Meers.

Paleſtrina, *Præneſte*, Stadt in der Campagna di Roma, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums und einem Biſchoffsthum, welches allemahl einer von den 6. älteſten Cardinälen beſitzet: Die Stadt aber gehöret einem Fürſten aus dem Hauſe Barberini.

Paliacata, Stadt an der Küſte von Coromandel, im Königreich Biſnagar.

Palilia, war ein gewiſſes Feſt bey den alten Römern, an welchem die Land-Leute den 1. May auff den Dörffern viel Hauffen Stoppeln, Stroh, und andere brennende Materien anzündeten, daherum tantzten, und endlich über die verbrandten Reliquien ſprungen. Dergleichen Ceremonien ſind vor dieſem in hieſigen Landen mit den Johannis-Feuern, und Sonnewend-Feuern auch geſchehen, und itztregierender glorwürdigſter Kayſer Joſephus hat bey währender Trauer, nebſt andern Luſtbarkeiten auch das ſogenannte Sonnewend-Feuer, und die darbey gewöhnliche Holtz-Sammlung bey hoher Straffe ſcharff verboten.

Palimban, Königreich und Stadt auf der Inſul Sumatra.

Paling, kleine Stadt und Gebiet am Fluß Teyac in Schwaben, dem Hertzog von Wirtemberg gehörig.

Palinodia, iſt eine Wiederruffung oder revocation desjenigen, was man entweder ſchimpfflich von jemand geredet, oder falſch von einer Sache geſchrieben.

Palinuro, Capo Palinuro, Palenudo oder Palemiro, ein Vorgebürge im Principato citra, zwiſchen den Golfi di Salerno und di Policaſtro.

Palißaden, ſind ungefehr 8. Fuß hohe und 8. biß 9. Daumen dicke oben ſpitzige Pfäle, welche nach der Reihe unten am Wall und ſonſten an dem Glacis auffgerichtet ſtehen. Sie werden einen halben Fuß weit einer von dem andern eingeſchlagen, und unter denen in die Höhe ragenden Spitzen 4. biß 5. Fuß hoch auſſerhalb der Erde mit einer Latte eingefaſſet.

Palladium, war vor Alters ein höltzernes

Bildniß der Pallas, welches im Schloſſe zu Troja ſtund, und in der Hochachtung war, daß, ſo bald man ſelbiges verlöhre, die Stadt Troja untergehen würde. Solches haben Diomedes und Ulyſſes in dem bekannten Trojaniſchen Kriege weg practiciret, worauf der Stadt Untergang erfolget. Ich weiß nicht, auf was Art es nach Rom kommen, da man es in den Tempel der Veſtæ auffgeſtellet, und als eine Schutz-Göttin verehret. Von dieſer Bedeutung nennet man noch itzo die Privilegia eines Landes, Stadt oder Zunfft, ihr Palladium, weil nach deren Verlierung das Land, und der Nutzen ihrer Conſervation verlohren gehet.

Pallium, iſt ein Pontifical-Schmuck, welchen die Päbſte, Patriarchen, Primaten und Metropolitanen tragen. Sie tragen daſſelbe zum Zeichen ihrer geiſtlichen Gerichtbarkeit. Es iſt ein weiſſes Band, 3. oder 4. Finger breit, mit ſchwartzen Creutzen erfüllet, welches über die Pontifical-Kleider um die Schultern herum gehenget wird. An demſelben befinden ſich noch über dieſes 2. Bänder oder lange Striche, deren der eine forne, der andere aber hinten herunter henget, nebſt kleinen bleyernen Blechen, welche an dem Ende rund, und mit ſchwartzer Seide nebſt 4. rothen Creutzen bedecket ſeynd. Die Materie des Pallii iſt eine weiſſe Wolle von 2. Lämmern, welche die Nonnen von S. Agnes zu Rom jährlich an ihrem Feſte, am 21. Januarii opffern, wenn man das Agnus Dei in der Meſſe ſinget, und welche die Sub-Diaconi Apoſtolici füttern, und ihnen zu rechter Zeit die Wolle abnehmen laſſen. Ehe und bevor ein Ertz-Biſchoff oder Biſchoff, in deſſen Diœces ſolches eingeführet worden iſt, das Pallium empfangen hat, kan er niemand die geiſtliche Orden conferiren. Vormahls waren ſie verbunden, ſelbiges zu Rom perſöhnlich zu holen. Nach der Zeit aber iſt es den Päbſtl. Nuntiis überſchicket worden, oder man hat gewiſſe Perſonen nach Rom geſchicket, um daſſelbe mit dieſer Formul, Inſtanter, inſtantius, inſtantiſſimè am Päbſtl. Hofe zu erbitten.

Palma, Stadt im Portugieſiſchen Eſtremadura, am Fluß Cadaon.

Palma nuova, berühmte Feſtung im Friaul am Fluß Natiſſa. Sie hat 9. Bollwercke, 18. Cavalieri, welche das umliegende Feld commandiren, und eine gute Citadelle, auch ſeynd die Waſſer-Gräben auff 30. Schritte breit, und 12. Schritte tieff. Sie gehöret den Venetianern.

Palma, il Golfo di Palma, iſt ein Meer-Buſen zwiſchen der Südlichen Küſte von Sardinien und der kleinen Inſul S. Antiochi.

Palma, eine von den Canariſchen Inſuln, worauf die Spanier viele Colonien haben, darunter S. Cruz de la Palma die vornehmſte iſt.

Palmacia, kleine Inſul auf dem Genueſiſchen Meer, beym Eingange des Golfo di Spezza.

Palmaiola, kleine Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer, nicht weit von der Inſul Elba.

Palmaruola, *Palmaria*, kleine Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer, nicht weit von der Inſul Ponza.

Palmas, le Cap de Palmas, ein groſſes Vorgebürge in Guinea. Ein ander groſſes Vorgebürge gleiches Nahmens findet man an der Küſte des Königreichs Orixa in der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis.

Palmas, Cividad de las Palmas, *Civitas Palmarum*, Haupt-Stadt auff der Inſul Canaria, wo der Canarien-Zucker und Sect hergebracht wird.

Palmoſa, ſuche Pathmos. pag. 1020.

Palmyra, ehemahls eine vornehme Stadt in Syrien, nebſt einer Landſchafft gleiches Nahmens, über welche die weltberühmte Königin Zenobia geherrſchet, die nach unterſchiedenen Schlachten, denen ſie in Manns-Habit beygewohnet, endlich vom Käyſer Aureliano überwunden, und im Triumph nach Rom geführet worden.

Palos, Stadt in Andaluſien, nicht weit vom Einfluß des Fluſſes Finio.

Palos, Cap de Palos, ein Vorgebürge im Königreich Murcia.

Palotta, Feſtung in Nieder-Ungarn, ſo die Chriſten 1687. eingenommen haben.

Sie

Sie liegt 3. Meilen von Stul-Weiſſenburg.

Palus, ein Sumpff oder ein moraſtiger See.

Palus Mæotis, ſuche Zabache.

Pamele, nahe bey Ninove in dem Käyſerl. Flandern, iſt eine von den 4. älteſten Baronien in Flandern.

Pamiers, *Pamiæ*, Stadt am Fluß Ariege, in der Graffſchafft Foix, nebſt dem Schloß Fredelet, und einem unter den Ertz-Biſchoff zu Toulouſe gehörigem Biſchoffthum.

Pampelona, Pampelune, *Pompejopolis*, Haupt-Stadt des Königreichs Navarra, am Fluß Arga, in einer fruchtbaren Gegend, welche groß, reich und eine der beſten Spaniſchen Grentz-Feſtungen gegen Franckreich iſt. Sie hat 2. ſehr feſte Citadellen, eine auſſerhalb der Stadt mit 5. Baſtionen, welche mit einem Graben und einem groſſen Moraſt umgeben iſt, und die andere innerhalb der Stadt. Sie hat einen Biſchoff und eine Univerſität.

Pamphylia, Landſchafft in Klein-Aſien, welche vor Alters gegen Süden an das Mittelländiſche Meer, gegen Oſten an Cilicien, gegen Norden an Piſidien, und gegen Weſten an Lycien grentzete. Anitzo iſt ſie ein Theil von Caramanien.

Pamplona, kleine Stadt in Terra Firma, im neuen Königreich Granada.

Pampus, alſo wird der Einfluß des Te in der Süder-See genennet, durch welchen die Schiffe, welche von Amſterdam nach dem Texel wollen, nothwendig ſegeln müſſen; wiewol es mit den groſſen Schiffen viel Mühe brauchet, indem er nicht gar tieff iſt.

Panaceen, Panchreſtum, nennet man diejenigen Artzneyen, ſo wider alle Kranckheiten dienen ſollen, unter welche der Lapis Philoſophorum oder die Chymiſche Gold-Tinctur gerechnet wird.

Panama, Stadt in Süd-America an dem Iſthmo und Golfo di Panama, welche einen guten Hafen hat. Der Golfo di Panama iſt ein Theil des Mar del Sur, und ſiehet man viel kleine Inſuln darauff, ſo die Perlen Inſuln genennet werden, weil man daſelbſt viel Perlen fiſchet. Der Iſthmus von Panama iſt eine Erd-Zunge zwiſchen dem Mar del Nort und dem Mar del Sur, ſo Nord und Süd-America an einander henget.

Panari, eine von den Lipariſchen Inſuln auf dem Toſcaniſchen Meer. Sie iſt wüſte und von keiner Wichtigkeit.

Panaro, *Scultena*, Fluß, welcher in dem Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und in dem Val di Frignano den Nahmen Scultena führet, nachmahls aber unterhalb Aquaria der Panaro heiſſet, und ſich zu Buondeno in einen Arm des Po-Fluſſes ergeuſt.

Panarucan, Königreich und Stadt an der Meer-Enge Balambuan auff der Inſul Java. Die Stadt hat einen berühmten Hafen.

Pancale, Pancalier, *Pancalerium*, kleine Stadt in Piemont an dem Po.

Pancerznicy Korazwy, Pancernen oder Pantzer-Reuter, ſeynd leichte Reuter in Polen, welche Pantzer tragen. Sie haben Pfeile und Sebel: Einige auch Röhre und Flinten.

Pandectæ, ſind ein Theil des Corporis Juris, aus 50. Büchern beſtehende, in welchen die Reſponſa der alten Jureconſultorum zuſammen getragen. Sie werden ſonſt auch Digeſta genennet.

Panegyricus, iſt eine galante Rede, die einem König, Fürſten oder groſſen Herrn, wie auch gelahrten, vornehmen und wohlverdienten Leuten zu Ehren gehalten wird.

Panetier, iſt derjenige, der über die Diſtribution des Brodtes am Frantzöſiſchen Hofe geſetzt iſt. Der Groß-Panetier hat die Inſpection über die übrigen Officiers von der Königlichen Paneterie. Alle Becker der Stadt und Vorſtädte zu Pariß ſtehen unter ſeiner Jurisdiction, und müſſen ihm etwas gewiſſes entrichten, ſo man bon denier und le pot de romarin nennet.

Panetier, Grand Panetier, iſt am Frantzöſiſchen Hof ein vornehmer Bedienter, welcher die Auffſicht über die Victualien, und die Gerichtbarkeit über die Proviant-Bedienten und Becker hat.

Panhapel, kleine Stadt in Malabar, in der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis.

giſ. Sie iſt die Haupt-Stadt einer kleinen Landſchafft, welche ihren beſondern Regenten hat.

Panicus terror, iſt diejenige Furcht, die offtmals eine gantze Nation auf eine gar unbeſchreibliche Art überfället. Dergleichen geſchahe 1704. denen Frantzoſen im Bayerlande, nach dem Hochſtädtiſchen Treffen, die alle von ihnen beſetzte Schwäbiſche Plätze mit groſſer præcipitation verlieſſen, und über Hals oder Kopff aus dem Lande fortlieffen, ehe ihnen noch einmal die Käyſerliche und Alliirte Armee ins Geſichte kam.

Panier, heiſſet ſo viel als eine Fahne, und hat ſeinen Urſprung von dem Römiſchen Worte Panto.

Panis-Brief, *Jus primariarum precum*, iſt ein Reſervatum, vermöge deſſen der Käyſer zu der erſten nach der Käyſerl. Wahl vacant-gewordenen Stelle in einem Stifft einen Canonicum denominiret, oder Panis-Briefe ertheilet. Dieſes Recht hat auch der König in Preuſſen in ſeinen Ländern, und ſeine Gemahlin exerciret es in denen Frauen-Clöſtern.

Paniza, *Paniſſa*, Fluß welcher in Romania entſpringet, und ſich nicht weit von Roſico ins ſchwartze Meer ergeuſt.

Pankota, Schloß in Siebenbürgen.

Panner-Herr, iſt eine Würde, ſo der Käyſer einigen Perſonen aus ſonderbarer Gnade ertheilet, und kömmt her von dem Worte Panier.

Pannonia, wurde vor Alters diejenige groſſe Landſchafft zwiſchen der Donau und Illyrien genennet, wo anietzo Ungarn und zum Theil Sclavonien, Croatien, Steyermarck, u. a. m. lieget.

Panormo, Stadt nebſt einem See-Hafen in Epiro.

Pantalaria, eine Inſul des Mittelländiſchen Meeres, gegen die Küſten des Königreichs Tunis, zu dem Königreich Sicilien gehörig. Sie hat ein Fort wider die See-Räuber, iſt aber ſonſten faſt gantz wüſte.

Pantheon, alſo heiſſet in der Kirche des Eſcurials die Capelle, darein die Könige und Königinnen von Spanien begraben werden.

Pantheon, war zu Rom ein runder Tempel, der ſeinen Nahmen daher kriegt, daß in den Statuen des Martis und der Veneris, durch die liſtige Hand des Künſtlers aller übrigen Götter Bildniſſe vorgeſtellet worden. Es war von dem Agrippa dem Jovi Ultori zu Ehren erbauet, und iſt das einige, was aus dem Alterthum am meiſten unverſehret blieben. Jetzo führet es den Nahmen la Chieſa della Maria rotonda.

Pantico, Stadt in der Crimmiſchen Tartarey, an der Meer-Enge von Caffa.

Pantomimus, iſt ein Narr oder Pickelhering, der bloß durch ſeine Geſtus mit Händen und Füſſen allerley Actiones anderer Perſonen exprimiret und nachmachet.

Panuco, Provintz in der Audientia von Mexico, in welcher die Spanier unterſchiedene Colonien haben, abſonderlich aber Panuco, S. Jago de las Valles und Tampice.

Panur, kleine Stadt in Malabar, und die Haupt-Stadt einer kleinen Landſchafft, welche unter dem Schutz des Königs von Calicut ſtehet.

Paogan, befeſtigte Stadt in China, in der Provintz Peking.

Paoking, Stadt in der Provintz Hunquam in China.

Paola, *Paula*, kleine Stadt in Calabria citra, nicht weit von dem Toſcaniſchen Meer.

Paolo, Silber-Müntze in Italien, welche zu Florentz 8. Crazie gilt.

Paoning, Stadt am Fluß Kialing, in der Provintz Suchuen in China.

Paoting, groſſe Stadt in der Provintz Peking in China.

Papa, kleine befeſtigte Stadt in Nieder-Ungarn, am Fluß Marchaltz, nebſt einem feſten Schloß, 5. Meilen von Raab.

Papa, eine von den Orcadiſchen Inſuln, welche ſehr klein iſt, und nichts merckwürdiges hat, als einen bequemen Hafen.

Papaloapam, Alvarado, der vornehmſte Fluß in der Provintz Guaxaca in Mexico, welcher ſich in den Golfo di Mexico ergeuſt.

Papaume, *Papalma*, kleine befeſtigte Stadt in der Graffſchafft Artois, an den Grentzen der Picardie.

Paphlagonia, war vor alters eine Landſchafft

ſchafft in Galaria, in Klein-Aſien.

Papho, berühmte Handelsſtadt in Cypern.

Paphos, Baphos, eine doppelte Stadt in der Inſul Cypern, vor Alters dem Götzen-Dienſt der Veneris zugethan, deren zu Ehren die jungen Mädgen die Blüten ihres Leibes den Frembdlingen am Ufer der See auffgeopffert.

Papia, Ticinum, ſuche Pavia pag. 1023.

Papinowgorod, kleine Stadt in der Moſcowitiſchen Provintz Pezora.

Papiſten, alſo werden insgemein diejenigen genennet, ſo den Pabſt vor das Ober-Haupt der Kirchen erkennen. Doch wann iemand bey der Käyſerlichen Kammer um ein Mandat auf den Religions-Frieden ſuppliciret, und das Wort Papiſtiſch mit einflieſſen läſſet, ſo wird nicht allein das Libell verworffen, ſondern ihm auch noch eine Geld-Buſſe dictiret.

Papous, das Land derer Papous, *Regio Nigrorum*, eine Landſchafft auff dem Oceano Indico, nicht weit von der Linie, zwiſchen den groſſen Moluckiſchen Inſuln und Neu-Guinea: man hat noch nicht eigentlich erfahren können, ob ſie an dieſer Landſchafft henget, oder durch eine kleine Meer-Enge von derſelben abgeſondert iſt.

Pappenheim, kleine Stadt am Fluß Altmühl, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Pappenheim in Schwaben, an den Franckiſchen Grentzen. Die Grafen von Pappenheim ſeynd Erb-Marſchälle des Heil. Röm. Reiches, welches Prædicat allezeit der älteſte von der Familie führet, und theilen ſich in 2. Linien, nemlich in die Catholiſche und Evangeliſche, davon aber jene 1697. ausgeſtorben.

Paquefleurie, iſt der Beynahme, den die Frantzoſen dem Palm-Sonntag geben. Und die Inſul Florida ſoll deßhalben alſo genennet ſeyn, weil ſelbige 1513. den 27. Mart. am Palm-Sonntag oder Paquefleurie zum erſten mahl entdeckt, und gefunden worden.

Paquet-Boot, Paquebot, iſt ein Schiff, welches zu Uberbringung der Poſten und Perſonen dienet, und welches ſonderlich von Calais nach Douvre, von Briel nach Harwich, aus Engelland nach Spanien, u. ſ. w. gebraucht wird.

Para, Stadt in Braſilien, nicht weit vom Fluß der Amazonen. Sie iſt die Haupt-Stadt der Capitania de Para, längs dem ſchwartzen Meer, welche Landſchafft die Portugieſen beſitzen, und einige Colonien daſelbſt haben.

Parade machen, iſt dasjenige, wenn die Officiers eines Bataillons, Regiments oder Compagnie, welche in den Waffen iſt, ſich beſter maſſen in Ordnung ſtellen, um dasjenige zu thun, was ihre Chargen erfordern.

Parade-Bette, alſo nennet man die Bette, darauff Königliche und Fürſtliche Leichen geleget werden, damit ſie iederman vor dem Begräbniß ſehen kan.

Parade-Platz, iſt gemeiniglich der gröſte Platz in einer Feſtung, wo die gantze Garniſon ſtehen kan.

Paradiren, heiſt eine Parade machen, und groſſes Anſehen von ſich geben.

Paradis, Baſſin, Dock, Kom, iſt derjenige Theil eines Hafens, wo die Schiffe am ſicherſten ſeynd.

Paradis, war derjenige Garten, darinnen Adam und Eva wohneten, und aus welchem ſie nach ihrem Fall verſtoſſen wurden. Die gemeinſte Meinung von der Gegend des Paradieſes gehet dahin, daß es in Meſopotamien gegen Armenien gelegen habe, alſo daß durch Eden das Land verſtanden wird, welches ſich zwiſchen dem Euphrat und Tigris biß an das Armeniſche Gebürge erſtrecket.

Paradoxa, ſind ſolche Dinge, die dem allgemeinen Sentiment oder Meinung gantz zuwider lauffen.

Paraguay, groſſe Landſchafft in Süd-America, welche gegen Norden an Breſil, gegen Weſten an Peru und Chili, gegen Süden an Terram Magellanicam, und gegen Oſten an das Magellaniſche Meer grentzet. Es wächſet darinnen viel Baum-Wolle, Zucker und Cochenille, und haben hieſelbſt die Spanier viel Colonien, welche in 7. groſſe Provintzen eingetheilet werden, nemlich *Paraguay* in beſonderem Verſtande, *Chaco*, *Rio de la Plata*, *Urvaig*, *Tecuman*, *Parana* und *Guayra*.

Paraguay, einer der gröſten Flüſſe in America, welcher an den Grentzen des Amazonen-Landes entſpringet, und ſich in das Magellaniſche Meer ergeuſt.

Paraiba, Stadt und Hafen in Breſil, den Portugieſen gehörig. Die umliegende Gegend wird la Capitania de Paraiba genennet.

Parallel, heiſt gleich, übereinſtimmig; daher iſt, ein *Parallel* machen, ſo viel als zwiſchen 2. oder mehr Sachen und Perſonen eine Vergleichung anſtellen.

Parallel-Linien, ſeynd ſolche Linien, welche überall in gleicher Weite von einander ſtehen; dergeſtalt, daß wenn man ſie unendlich verlängerte, ſie dennoch niemahls zuſammen ſtoſſen würden.

Paramaribo, ein Flecken in der Colonie Suriname, an deren riviere ſelbiger gelegen, iſt von den Holländern erbauet, und meiſt von ihnen, wie auch unterſchiedlichen Indianern bewohnet. Der Gouverneur hat ſeine Reſidentz daſelbſt, bey welchem iederzeit binnen 6. Wochen hoher Rath gehalten wird. Alle Schiffe, welche aus Holland oder ſonſt aus der See kommen, müſſen vor dieſem Flecken ihre Ancker werffen, und die Wahren daſelbſt feil bieten. 9. Meilen davon laufft die riviere Suriname in den Ocean.

Parana, Provintz in dem Land Paraguay, allwo die Spanier 4. Colonien haben, nemlich *S. Ignatii*, *Itapoa* oder *l'Incarnation*, *Acaraio* oder *la Natividad* und *S. Maria d'Iguazy*.

Paranymphi, waren vor Alters nichts anders als Braut-Diener. Itziger Zeit nennet man bey Promotionibus Doctoralibus diejenigen Studioſos und jüngeren Candidaten Paranymphos, welche ſich, den Doctorandis zugefallen, zu Einholung vornehmer Gäſte, wie auch andern Bedienungen, ſo bey ſolchen ſolennitäten üblich ſind, gebrauchen laſſen.

Parapet, Bruſtwehr, iſt eine Erhöhung von Erden oder Steine über dem Wall, welche 6. Fuß hoch iſt gegen die Feſtung zu, und 4. oder 5. Fuß hoch gegen das Feld. Man gebrauchet ſich derſelben insgemein, das Geſchütz und die Mannſchafft zu bedecken, und muß ſie an der Dicke 18. biß 20. Fuß haben, wenn ſie von Erden, 6. biß 8. Fuß aber, wenn ſie von Stein iſt.

Paraphernalia, heiſſen diejenigen Güter, ſo die Weiber ihren Männern nicht als Ehe-Geld oder Heyraths-Guth, ſondern ſonſten zugewendet.

Paraphraſiren, heiſſet eine Sache durch weitere Erklärung deutlicher machen.

Paraſanga, Farſang, eine Perſiſche Meile, welche 30. Stadia austräget.

Paraſi, Müntze in der Türckey, ſo 4. Aſpers gilt, und zu Cairo ausgemüntzet wird.

Paraſol, iſt ein Schirm von Wachs-Tuch, ſo an einem Stängelgen über dem Frauenzimmer getragen wird, um ſich wider die Sonnen-Hitze und den Regen zu bedecken.

Par avance, voraus, im Vorſchuß, in anteceſſum.

Parc, ein mit Mauern oder Paliſaden verſchloſſener Wald, darinnen man wilde Thiere zur Luſt verwahret, wird ſonſt auch ein Thier-garten genennet.

Parc oder Park, eine Abtey von München, hart bey Löven.

Parc de l'artillerie, heiſſet im Feld-Lager ein Ort wo man Pulver, Bomben, Granaten, Leucht-Kugeln und andere Kunſt-Feuer hat. Er muß von einer belagerten Stadt zum wenigſten auff einen Canonenſchuß abgelegen ſeyn, damit ihn die Belagerten, wenn er ihnen etwan durch die Uberläuffer angezeiget würde, doch mit ihren Stücken und Bomben nicht erreichen mögen.

Parc des Vivres, iſt im Lager der Platz, wo die Lebens-Mittel aufbewahret werden, und die Marqvetender allerhand Nothdurfften vor die Soldateſca feil haben. Dergleichen Parcs des Vivres ſind gemeiniglich hinter ieglichem Regiment abgeſtochen: Die Parcs del' artillerie aber werden durch Piqveniers oder Granadiers bewahret.

Parcæ, waren bey den alten Heyden 3. Göttinnen, Clotho, Lacheſis und Atropos genannt, denen ſie die Verlängerung oder Abkürtzung ihres Lebens zuſchrieben, und ſie alſo vorſtellten, als wenn eine den Rocken zu rechte mache, die andere den Lebens-Faden ſpinne, die dritte aber ſelbigen mit einer Schere zerſchneide.

de. Woraus der Lateiniſche Vers entſtanden: Clotho colum bajulat, Lacheſis net, & Atropos occat.

Parcans, ſeynd groſſe Indianiſche Schiffe, welche man hinten und forne lencken kan.

Parcanum, ſuche Baracan. pag. 125.

Parchim, Stadt und Amt an der Elbe im Fürſtenthum Wenden, allwo das Mecklenburgiſche Land- und Hof-Gericht gehalten wird. Sie gehöret dem Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin.

Parchwitz, kleine Stadt und Schloß an der Kazbach, im Fürſtenthum Liegnitz.

Pardaos, eine Müntze in Goa, welche 4. Neapolitaniſche Carlini gilt.

Pardo, ein Königliches Schloß, 2. Spaniſche Meilen von Madrid.

Pardon, iſt eine Verzeihung, ſo man iemand ertheilet, der uns beleidiget hat. Pardon geben, heiſſet unter den Soldaten dasjenige, wenn ſie im Treffen dem Feind das Leben ſchencken, und ihn zum Gefangenen annehmen. Pardon bekommen, heiſſet auch unter ihnen, wenn einer vorm Kriegs-Recht das Leben verwirckt hat, daß er aufgehenckt oder archebuſiret werden ſoll, und doch von dem commandirenden Officier Gnade erlanget.

Pardon, ſind in einem gantz beſondern Verſtande die 3. oder 4. Glocken-Schläge, ſo unter den Römiſch-Catholiſchen früh, zu Mittag, und Abends geſchehen, um die Leute zu erinnern, daß ſie etliche Pater-noſter, Ave-Maria oder andere Gebetlein, theils vor ihre, theils vor die allgemeine Noth verrichten ſollen. Man nennet es auch ſonſt die Bet-Glocke, und iſt dieſer Gebrauch an einigen Orten ſo ſcharff eingeführet, daß auf deren drey Schläge ſo wol Catholicken als Proteſtirende auff die Knie fallen, ſie mögen alsdenn zu Hauſe oder auff dem Felde ſeyn.

Pardubitz, kleine aber feſte Stadt an der Elbe im Chrudiemer-Kreis in Böhmen. Es iſt daſelbſt ein reiches Kloſter, welches allein 400. Fiſch-Teiche beſitzet.

Parduwitz, Stadt im Bechiner-Kreiſe in Böhmen, gegen Mähren zu gelegen.

Parduwitz, Stadt im Chrudiemer-Kreiſe in Böhmen, an der Elbe 12. Meilen von Prage gelegen.

Parentatio, die Rede, ſo man bey einer Leiche dem Verſtorbenen zu Ehren hält. Dahero parentiren, Abdanckung thun.

Parenzo, kleine Stadt auff einer kleinen Halb-Inſul an der Weſtlichen Küſte von Iſtrien, den Venetianern gehörig. Sie iſt wohl befeſtiget, hat einen guten Hafen und ein Biſchoffthum unter den Patriarchen zu Aquileja gehörig.

Parere, wird unter den Kauffleuten derjenige Ausſpruch genennet, welchen einer unter 2. ſtreitigen Handelsleuten thut, die gleichſam unter einander ein Compromiſs gemacht, daß ſie mit ſolchem Ausſpruch zu frieden ſeyn wollen.

Parermenevtæ, Ketzer im VII. Sec. ſo die Heil. Schrifft nach ihrem Gefallen zerſtümmelten.

Par force, mit Gewalt oder Zwang.

Parfumeur, ein Kauffmann, der mit allerhand wohlriechenden Waſſern und Wahren handelt, oder auch dieſelbigen ſelbſt zu verfertigen weiß.

Parfumiren, etwas wohlriechend machen.

Pari, heiſt in Wechſeln, und bey Kauffleuten die Vergleichung der ausländiſchen Gelder gegen die einheimiſche Müntze ihres Landes oder Stadt, wenn nemlich keine Lagio gerechnet oder gegeben, ſondern das Geld bloß umgeſetzet wird. Z. E. 100. Rthr. machen 250. Holländiſche, 300. Polniſche, und 150. Reichs-Gülden.

Paria, Neu-Andaluſien, eine groſſe Landſchafft in Terra Firma in Süd-America, allwo die Spanier eine Regierung auffgerichtet haben, und findet man daſelbſt ſchöne Schmaragde. Man ſiehet auch in derſelben einen Golfo, und einen Fluß gleiches Nahmens.

Parinacocha, Provintz im Königreich Peru, welche die Spanier beſitzen.

Pario, Paris, Paradiſo, alte Stadt in dem eigentlich ſo genanten Natolien, am Mar di Marmora, allwo ſie einen Hafen hat.

Pario, ſuche Paros. pag. 1014.

Pariren, gehorchen, item die Stöße auff dem Fecht-Boden auspariren oder vermeiden, ingleichen gegen einander um etwas wetten.

Paris, *Lutetia Pariſiorum*, Hauptſtadt des Kö-

Königreichs Franckreich, in Isle de France an der Seine. Sie iſt eine der gröſten und vornehmſten Städte in Europa, und wird in 4. Theile abgeſondert, welche ſeynd la Cité oder l' Isle du Palais, welches die alte Stadt iſt, ſo dann l' Isle Notre Dame, la Ville und l' Univerſité. Uber dieſes ſeynd noch 11. biß 12. groſſe Vorſtädte, und zehlet man 17. Thore, 25. Plätze, 720. Gaſſen, 50000. Häuſer, 100. Klöſter, 44. Pfarr-Kirchen, 30. andere, 80. Abteyen und 30. Hoſpitäle. Hieſelbſt findet man den prächtigen Königl. Palaſt, le Louvre genant, wie auch le Palais des Thuilleries und le Palais Royal. Die Fürſten vom Geblüt, wie auch die meiſten vornehme Frantzöſiſche Herren wohnen in Paris, nicht aber der ietzige König. Es iſt ein Parlament daſelbſt, wie auch eine Citadelle, la Baſtille genant, ein Arſenal, ein Ertz-Biſchofſthum, welches den Titul einer Hertzoglichen Pairie hat, eine Univerſität, u. d. m. Dieſe letztere hat als eine öffentliche Schule ihren Anfang 771. genommen, als eine Univerſität aber von den 4. Facultäten iſt ſie erſt im XIII. Jahrhundert aufgerichtet worden. Es hat auch unterſchiedene groſſe Jahr-Märckte, darunter la foire de St. Germain der berühmteſte iſt.

Pariſer-Hochzeit, wird das Beylager König Henrichs von Navarra mit Margaretha, König Carls IX. in Franckreich Schweſter genennet, weil alle vornehme Reformirten oder ſo genannten Huguenotten auff daſſelbe eingeladen, und hernach des Nachts bey vielen 1000. jämmerlich ermordet worden, welches den 24. Auguſti am Tage Bartholomæi 1572. geſchahe, und daher Maſſacre de Barthelemi genennet wird.

Parita, kleine Stadt in der Audientia Guatimala, in der Provintz Veragua am Meer-Buſen von Parita.

Parkan, ſuche Baracan. pag. 125.

Parlament von Groß-Britannien, iſt die gröſte Verſamlung der beyden vereinigten Königreiche Engelland und Schottland, welche in dem König und den 3. Reichs-Ständen, nemlich in den geiſtl. Lords, weltl. Lords uñ in den Communen oder Gemeinden beſtehet, und wird daſſelbe in das Ober-Hauß und Unter-Hauß eingetheilet. Das Ober-Hauß beſtehet aus Ertz-Biſchöffen, Biſchöffen und demjenigen Adel, welcher la Pairie genennet wird, und ſeynd ſelbiges die Hertzoge, Marquis, Graffen, Vicomtes und Barons. Der König iſt das Ober-Haupt darinnen, oder wen er ſonſten deputiret, und nach geſchehener Vereinigung haben auch 16. Pairs aus Schottland Sitz und Stimme im Ober-Hauſe. Das Unter-Hauß beſtehet aus den Communen, nemlich aus den Baronets, Rittern, Ecuyers, Edelleuten, Yeomen, Bürgern und Handwercks-Leuten, wie auch 45. Gliedern oder Repræſentanten wegen Schottland. Die Vorträge, welche im Unter-Hauſe geſchehen ſeynd, müſſen in das Ober-Hauß gebracht werden, und kan kein Schluß gemachet werden, es habe denn der König darein gewilliget. So beſchreibet auch der König das Parlament, und ohne ſeine oder ſeiner Deputirten Gegenwart wird keine Seſſion gehalten. Jedoch geſchah ſolches, als König Jacob der II. 1688. das Reich verließ, und in Franckreich flohe, berufften die Engelländer das Parlament, um den damahligen Printzen von Oranien auff den Thron zu ſetzen, und nenneten es eine Convocation. Es iſt nicht allein eine Reichs-Verſammlung, allwo über die gemeine Wohlfart berathſchlaget und ein Schluß gefaſſet wird, ſondern es iſt auch das höchſte Tribunal, dahin die letzteren Appellationes von allen andern Gerichten ergehen.

Parlemens, ſeynd in Franckreich die höchſten Gerichte, dahin die Rechts-Sachen von den Preſidiaux und andern Unter-Gerichten per modum Appellationis gedeihen. Das Parlament zu Paris iſt das vornehmſte, vor welchem über die Titul der Pairies, über die Rechte und Alienationes der Königlichen Domanial-Güter, über die Regalien und über die Verification derer Edicte erkennet wird; wiewohl dieſes heutiges Tages mehr zum Schein geſchiehet, als daß der König ein Abſehen auff die Autorität des Parlamentes haben ſolte. Es ſeynd anitzo 10. Parlamenter in Franckreich und in denen

nen Conqueten, nemlich zu Paris, *Toulouſe*, *Rouen*, *Grenoble*, *Bourdeaux*, *Dijon*, *Aix*, *Rennes*, *Pau* und Metz. Nechſt dieſen 10. vornehmen Parlamentern hat der König 1674. noch ein Parlament zu Dole vor die Graffſchafft Burgund auffgerichtet, welches nachmahls nach Beſançon verleget worden. Ferner iſt noch ein Parlament zu Tournay, wie auch ein anderes zu Enſisheim im Elſaß, vor die Landgraffſchafft Elſaß und den Sundgau. So hat auch das Conſeil ſouverain von Rouſſillon zu Perpignan, und das Conſeil ſouverain von Arras, was die Civil-Sachen anbelanget, eben ſolche Autorität und Gewalt, als die Parlamenter.

Parlementiren, heiſſet ſo viel, als ſich in Tractaten einlaſſen, einen Vergleich auffrichten, oder capituliren. Man brauchet aber dieſes Wort nur, weñ man von Rebellen oder belagerten Städten redet.

Parma, Fluß welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Po ergeuſt.

Parma, eine Landſchafft in der Lombardie, welche gegen Norden und Weſten an das Hertzogthum Meyland, gegen Oſten an das Hertzogthum Modena, und gegen Süden an das Apenniniſche Gebürge grentzet, wodurch es von dem Genueſiſchen und Toſcaniſchen Gebiet abgeſondert wird. Das Erdreich iſt fruchtbar an Getreyde, Wein, Oehl, Hanff und Gras. Es beſtehet aus 4. Theilen, welche seynd das Hertzogthum *Parma*, das Hertzogthum *Piacenza*, der *Stato di Buſſeto*, und *il Val di Taro*. Dieſes Land hat ſeinen beſondern Hertzog, und iſt das Hertzogthum Parma der Oeſtliche Theil des gantzen Gebietes, längs dem Fluß Parma, von dem Po biß an das Apenniniſche Gebürge. Die Haupt-Stadt Parma liegt am Fluß gleiches Nahmens, und iſt die Hertzogliche Reſidentz; auch hat ſie eine Univerſität, welche 1599. geſtifftet worden, und einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Bologna gehörig. Uber dieſes iſt ſie befeſtiget, und hat eine Citadelle, und der Parmeſan-Käſe, ſo man daſelbſt verfertiget, wird in viele Länder verführet.

Parnaſſus, ein berühmter Berg mit zwey Spitzen in der Landſchafft Livadia, welcher vor den höchſten in Griechenland gehalten wird. Er war vor Alters den Muſen und dem Apollini gewiedmet, und weil der fons Caſtalius, oder Caſtaliniſche Brunnen auf demſelben ſeine Quelle hatte, deſſen Waſſer die Poeten zu allerhand Erfindungen geſchickt machen ſolte, ſo iſt es noch heutiges Tages unter den Tichtern eine gebräuchliche Redens-Art, daß ſie den Sitz der Poeſie auff dem Parnaſſo gleichſam ſuchen, und von demjenigen, der nicht gute Verſe ſchreibet, vorgeben, ob habe er niemahls das Vermögen gehabt, auff die Höhe des Parnaſſus, d.i. zur Vollkommenheit in der Poeſie, zu gelangen.

Parochie, Paroecie, Paroiſſe, iſt ein Kirchſpiel, in welches eine gewiſſe Anzahl Dörffer oder Leute gehören und zuſammen gepfarret ſind, welche daher Parochianer genennet werden. Es bedeutet dieſes Wort auch den Pfarrhof, wo der Parochus wohnet, der ſelbiger Dioeceſi oder Parochie als Curé und Seelen-Sorger vorgeſetzet iſt.

Parochus, hieß vor dieſem ein freyer Wirth vor frembde Gäſte. Itzund heiſt es ein Pfarrer oder Pfarr-Herr, ſonder Zweifel daher, weil das Amt eines Geiſtlichen erfordert, daß er vor andern gaſtfrey ſeyn ſoll.

Parole, das Wort, iſt dasjenige Loſungs-Wort, welches alle Abend im Felde oder in einer Feſtung unter die Soldaten pfleget ausgetheilet zu werden, damit man erkennen kan, ob man mit Freunden oder mit Feinden zu thun habe, wenn ſie nemlich auff Befragen das Wort wiſſen oder nicht wiſſen.

Parole, heiſſet auch ein Wort von ſonderbarer Verſicherung. Daher nennet man iemand einen Mann von Parole, der ſein Wort hält, und das erfüllet, was er verſprochen. Die Parole zurück nehmen, deutet ſo viel, als dasjenige retractiren, was man zuvor eingegangen.

Paros, Pario, eine von den Cycladiſchen Inſulen, im Aegeiſchen Meer, wo der vortreffliche weiſſe Marmor bricht, und der lapis Lydius gefunden wird, auff welchem

chem man Gold und Silber zur Probe ſtreichet.

Paros, ſeynd groſſe Indianiſche Barquen, deren Fördertheil gemacht iſt, wie das Hintertheil.

Paroxyſmus, heiſſet in beſonderem Verſtande ein hefftiger Anfall in Kranckheiten, z. e. in Fiebern, wenn die Kälte oder Hitze hefftig anfänget.

Part, heiſſet ordentlich ein Theil. Part geben von einer Sache, heiſſet den andern berichten, was es mit ſelbigen Dinge vor Bewandniß habe.

Partagiren, theilen. Daher führete der bekandte *Partage-Tractat* den Nahmen, den Franckreich 1699. auff die Bahne brachte, als es eine Art zeigte, wie man die Spaniſchen Länder zwiſchen den Häuſern Oeſterreich und Bourbon theilen könte, damit nicht nach dem Tode des kräncklichen Königes Caroli II. von Spanien, ein ſchwerer Krieg wegen ſolcher Erbſchafft entſtehen dörffte.

Partenay, *Parthenæum*, kleine Stadt am Fluß Toue in Poitou.

Parterre, heiſſet in einem Operen- oder Comödien-Hauſe der mittelſte Platz auf der Erden, wo man das gemeine Volck gewöhnlicher maßen hintreten läſſet, weil die Logen oder Apartementer, ſo in der Höhe ſind, vor die vornehmeren auffbehalten werden. In Luſt-Gärten werden diejenigen Luſt-Stücke Parterren genennet, ſo allerhand Figuren von Raſen oder Buchs-Baum zwiſchen dem darein geſtreuten Sand vorſtellen.

Partey, iſt einige Mannſchafft, welche im Kriege ausgeſchicket wird, zu recognoſciren, und den Feind auffzuſuchen. Sie beſtehet insgemein aus den beſten Officiers und Soldaten, und derjenige, der ſie anführet, wird der Partiſan genennet.

Parthenope, alſo hieß vor dieſem die Stadt Neapolis in Italien.

Parthia, war vor Alters ein groſſes Reich in Aſien, zwiſchen Media und Hyrcania, wo anietzo die Perſianiſche Provintz Arak, Erak, Terak, oder Erakazem liegt.

Partial, heiſt eigennützig, partheyiſch. Daher Partialität, wenn man einer Parthey anhänget.

Participationes, iſt ein Nahmen, den man den 10. Gemeinen des Schweitzeriſchen Cantons Ury um deßwillen giebet, weil alle ihre Einwohner der Ehren-Aemter theilhafftig werden, oder davon participiren können.

Particular, Particulier, ſonderlich; daher *Particular*ität, etwas ſonderbahres. *Particularia*, heiſſen die beſonderen Umſtände, ſo ſich bey einer Action zugetragen.

Partiſan, alſo heiſſen die Financiers in Franckreich, welche die Königlichen Einkünffte pachten. Im Kriege wird Partiſan derjenige genennet, welcher eine Partey Krieges-Volck wohl zu führen weiß, um den Feind zu überfallen, und ihm ſeine Quartiere oder Fouragirer hinweg zu nehmen. Dergleichen der bekannte Brigadier la Croix iſt.

Partiſane, Hellebarte, beſtehet aus einem langen Schafft oder Stiel und aus einem Eiſen, welches forne eine Spitze, auff der Seite aber eine breite Schneide hat. Man nennet ſie insgemein das kurtze Gewehr.

Paſquino, iſt eine zerſtümmelte Statue zu Rom, an einer Ecke des Palazzo degli Urſini, in dem Quartier der Stadt, welches Rione di Parione genennet wird. Weil vor dieſen diejenigen, ſo über die Conduite des Hofes mißvergnügt waren, ihre deßhalber verfertigten *ſpitzigen* Gedichte mit liſtiger Manier daran geklebet, ſo ſind nachgehends alle dergleichen Schrifften, Paſquinaden und Paſquille genennet worden, in denen man entweder gewiſſe Leute, oder gewiſſe Laſter mit allzuvieler Schärffe durchgehechelt.

Pas, in beſondrem Verſtande iſt eine Meer-Enge zwiſchen zweyen Ländern.

Pas de Calais, ſuche Calais. pag. 233.

Pas de ſouris, ſuche Berme. pag. 154.

Paß, iſt ein enger Weg oder eine Brücke, welche man nothwendig paſſiren muß, weñ man aus einem Lande in ein anders zu reiſen verlanget.

Paſs und Repaſſ, heiſt, daß einer in einem Lande oder an einem Orte ungehindert und ſicher ab- und zureiſen darff.

Paß, ſuche Paſſeport. pag. 1018.

Paſſage, heiſſet ein Weg oder Ort, wo man hin-

hindurch gehet, um an einen andern Ort zu kommen.

Paſſage, *Portus Paſſagius*, Stadt nebſt einer Citadelle und einem Hafen in Guipuſcoa, allwo viel Schiffe gebauet werden. Paſſage heiſſen auch die Worte, ſo man aus einem Buch oder Scribenten anführet.

Paſſagers, Scheepelingen, Paſſagiers, ſeynd diejenigen, welche auff einem Schiffe fahren, nicht aber zu der Equipage gehören, ſondern den verglichenen Lohn vor die Reiſe bezahlen. Zu Lande wird das Wort Paſſager auch vor andere Reiſende genommen.

Paſſagium war ein Nahmen, den man vor etlichen 100. Jahren, den Creutz-Zügen oder Creutzfahrten nach dem gelobten Lande wider die Saracenen, gegeben.

Paſſalorynchiten, Pattalorinchianer, Ketzer in der Chriſtenheit, die ſich im II. Sec. hervor thaten, niemals reden wolten, und ſich nach dem 140. Pſalm, die Finger auff den Mund legten.

Paſſarvan, kleines Königreich und Stadt an der Küſte der Inſul Java.

Paſſat-Wind, alſo wird derjenige allgemeine Wind genennet, welcher auf dem Meer an vielen Orten zugleich, und das gantze Jahr hindurch wehet.

Paſſato, wird insgemein von dem nechſt verfloſſenen Monate oder Jahre gebrauchet.

Paſſau, Biſchoffthum im Bäyeriſchen Kreiß, zwiſchen Nieder-Bäyern, Oeſterreich und Böhmen, deſſen Biſchoff ſonſt ein Suffraganeus des Ertz-Biſchoffs von Saltzburg war. Doch da vor etlichen Jahren wegen wieder Auffrichtung des alten Bäyeriſchen Ertz-Stiffts Lorch, daraus das Stifft Paßau entſtanden, Streitigkeiten zwiſchen Saltzburg und Paſſau ſich entſponnen, der Pabſt aber ſolches Recht dem Biſchoff von Paſſau nicht zugeſtanden, ward derſelbe dennoch von dem Ertz-Stifft Saltzburg durch den Pabſt eximiret, und dem Päbſtlichen Stuhl unmittelbar unterworffen.

Paſſau, *Paſſavium*, *Patavium*, eine alte Biſchoffliche Stadt an der Donau, wo ſie ſich mit dem Inn und mit der Iltz vereiniget, im Bayeriſchen Kreis, welche groß und ſchön iſt. Sie wird in 4. Theile abgeſondert. Derjenige Theil, welcher oberhalb liegt, ehe der Inn in die Donau fleuſt, wird Paſſau genennet, unterhalb aber, wenn der Inn in die Donau gefallen iſt, liegt Inſtadt. Unterhalb des Einfluſſes der Iltz findet man Iltzſtadt, und oberhalb iſt Oberhauſen. Die erſten 3. Theile ſeynd einiger maſſen befeſtiget, der vierdte aber iſt nur eine Vorſtadt, allwo der Biſchoff von Paſſau, der ein Reichs-Stand iſt, ein feſtes Schloß, das Ober-Haus genannt, auff dem St. Georgen-Berge hat.

Paſſava, Stadt in der Provintz Maina in Morea, am Golfo di Colochina.

Paſſavant, Stadt und Schloß in der Graffſchafft Mümpelgard.

Paſſauiſche Vertrag, wird derjenige Vergleich genennet, welcher 1552. wegen des gefangenen Churfürſten zu Sachſen, Johann Friedrich, und wegen des Landgraffen in Heſſen, Philippi Magnanimi, zwiſchen dem Käyſer und Proteſtirenden zu Paſſau auffgerichtet wurde.

Paſſen, Paſſe-volante, Fauſſes-Lances, Houte Stukken, ſeynd auff den Schiffen Canonen von Holtz, welche man mit Ertz überziehet, damit ſie den gegoſſenen Stücken gleich ſehen; dahero gebrauchet man dieſelben, dem Feind eine Furcht einzujagen.

Paſſenheim, kleine Stadt in der Provintz Galinder-Land im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Paſſeparole, iſt ein Wort, deſſen man ſich gebrauchet, um hierdurch ein Commando anzudeuten, welches forne an einer Armee gegeben wird, und welches von einem Munde zum andern fortgehet, biß es dem allerletzten bekant wird.

Paſſepartout, heiſt ein Haupt- und Capital-Schlüſſel.

Paſſeport, Paß, Geleits-Brieff, iſt ein offenes Schreiben einer Civil- oder Militar-Obrigkeit, vermöge deſſen einer reiſenden Perſon Freyheit und Sicherheit gegeben wird, überall, ſo weit ſich die Gerichtbarkeit ſolcher Obrigkeit erſtrecket, hin und wieder zu reiſen. Dergleichen

Paſſeports werden auch den Schiffleuten gegeben.

Paſſer par les armes, heiſſet unter der Frantzöſiſchen Militz, wenn ein Soldat nach dem Urthel des Krieges-Rechts wegen ſeines Verbrechens todt geſchoſſen wird.

Paſſe-temps, ein Zeitvertreib.

Paſſevolants, Blinde, ſeynd Perſonen, welche die Officirer, deren Compagnien nicht complet ſeynd, unter die Soldaten miſchen, und ſie durch die Muſterung paßiren laſſen, unerachtet ſie nicht geworben ſeynd. In Franckreich werden die Paſſevolants am Leben geſtraffet, oder laut eines Königlichen Edicts de 1668. gebrandmahlet.

Paſſewalck, kleine Stadt am Fluß Ucker im Stetiniſchen Gebiet.

Paſſion, heiſt ein Leiden, ingleichen eine eifrige und ungezähmte Begierde nach etwas. Daher paſſioniret, zu etwas ſehr geneigt oder partheyiſch ſeyn.

Paſiv-Schulden, ſeynd diejenigen, welche ich einem andern ſchuldig bin: Activ-Schulden aber diejenigen, ſo man mir ſchuldig iſt.

Paſtey, ſuche Baſtion. pag. 135.

Paſtrana, Flecken nebſt dem Titul eines Hertzogthums in Neu-Caſtilien.

Pata, Königreich und Stadt an den Küſten von Zanguebar.

Patache, Petas, Uitlegger, iſt ein kleines Krieges-Schiff, welches den andern als ein Convoy zugegeben wird. Es lieget ſonſten gewöhnlich im Eingange des Hafens, um die einlauffende Schiffe zu beobachten und zu recognoſciren.

Patacina, Stadt in Arragonien, nahe bey Tarracona, des bekanten Molinos Vaterland.

Patacon, eine Silber-Müntze in Flandern, welche 58. Sols oder faſt ſo viel, als ein Reichsthaler gilt. Weil ſie nicht gantz rund, ſondern eckicht ſind, heiſſet man ſie in Franckreich écu cornu, und haben ſie daſelbſt gegolten biß auf 1679. da ſie abgeſetzet worden, und in der Königlichen Müntze gegen ander Courantes-Geld ausgewechſelt werden müſſen.

Patana, Provintz im Königreich Benjala.

Patana, Stadt am Golfo Siam, in der Halb-Inſul Malacca. Sie iſt die Haupt-Stadt des Königreichs Patana, welches Mahometaniſch und dem König von Siam tributbar iſt.

Patay, kleine Stadt in der Landſchafft Blaiſois in Franckreich.

Patent, ein öffentliches, und jezuweilen von der Obrigkeit angeſchlagenes Ausſchreiben.

Pater, iſt ein Ehrenwort, ſo denen Prieſtern und München in der Römiſch-Catholiſchen Kirche gegeben wird, und ſo man von vielen Patribus redet oder ſchreibet, ſo pflegt man PP. das iſt, Patres zu ſetzen.

Paterno, Flecken nebſt dem Titul eines Fürſtenthums im Val di Demona in Sicilien.

Paternoſter, ſuche Roſenkrantz.

Pathmos, Balſoma, Patino, kleine Inſul des Archipelagi.

Patience, le Fort de Patience, ein Fort im Holländiſchen Flandern, Seeland gegen über.

Patna, Königreich im Reich des groſſen Moguls.

Patrana, Stadt in Neu-Caſtilien, nicht weit vom Schloß Tejo.

Patraſſo, Stadt im Hertzogthum Clarenza in Morea, nicht weit vom Golfo di Patraſſo. Sie iſt groß und wohlbefeſtiget; iedennoch haben ſie die Venetianer 1687. erobert. Der Golfo di Patraſſo wird von dem Golfo di Lepante durch die Meer-Enge der Dardanellen abgeſondert, und lieget zwiſchen den Küſten von Morea und Livadia, wie auch zwiſchen den Inſuln Cefalonia und Zante.

Patray, kleine Stadt in der Landſchafft Beauce.

Patria, Fluß im Königreiche Neapolis in Terra di Lavoro, der bey der Stadt Acerra vorbey flieſſet.

Patriarch, iſt die nächſte Dignität nach den Cardinälen in der Römiſch-Catholiſchen Kirche, und waren anfangs die Primates Metropolitani und Patriarchen von einerley Würde, nach dieſen aber haben ſich dieſe des Vorzugs über die andern angemaſſet, alſo daß ein Patriarch in ſeiner Dioeces die Metropolitanos ordiniren, Concilia verſamlen, und die Jurisdiction über ſeine Prieſterſchafft exerciren kunte. Sie hatten die Freyheit Ampeln

peln vor ſich hertragen zu laſſen, welches ſonſt ein Käyſerliches Insigne war, und ihr Titul hieß Sanctiſſimus. Dieſer Patriarchen waren 5. nehmlich zu Conſtantinopel, zu Antiochia, zu Rom, zu Alexandria und zu Jeruſalem, endlich aber iſt der zu Rom vor das allgemeine Ober-Haupt der Kirchen erkannt worden, heutiges Tages werden inſonderheit die Oberhäupter der Chriſtlichen Kirchen in Orient alſo genennet, welche es nicht mit der Römiſchen Kirche halten, zum Exempel der Patriarch derer Armenier, derer Abyßinier, derer Jacobiten, u.d.m. Hiernechſt iſt auch ein Patriarch in Moſcau, welcher das Ober-Haupt der Griechiſchen Kirche iſt, die beyden Patriarchen aber zu Aquileja und Venedig, wie auch der zu Goa in Jndien, ſtehen unter dem Päbſtlichen Stuhle, wie wohl der erſtere nur vom Pabſte confirmiret wird.

Patriarch, zu Aquileja oder Aglar, gehöret unter die Republic Venedig, und erſtrecket ſich ſeine geiſtliche Gewalt über Iſtrien und die Biſchoffthümer, zu Padua, Trevigo, Ceneda, Vicenza, Verone, Felteri und Belluno, wie auch über Friaul und etzliche Länder des Hauſes Oeſterreich. Seine Reſidentz iſt zu Udine.

Patriarch zu Venedig, muß aus einem Venetianiſchen adlichen Geſchlechte ſeyn, und wird derſelbe vom Rath zu Venedig erwehlet, vom Pabſt aber beſtätiget. Er iſt Primas in Dalmatien, und über einige andere Landſchafften der Republic.

Patricii werden zu Venedig und andern Orten diejenigen genennet, welche einen gewiſſen Adelſtand beſitzen, und welche von den Patribus oder edlen Beyſitzern des hohen Raths herſtammen. In Deutſchland iſt dieſer Nahme auch in den vornehmen Reichs-Städten gebräuchlich, und nennet man ſie Geſchlechter, prætendiren auch denen andern vom Adel gleich gehalten zu werden, weil die meiſten derſelben ihren alten Adel genugſam erweiſen können, auch ſelbigen vom Käyſer erhalten haben.

Patrimonium Petri, Päbſtliche Provintz, welche gegen Weſten an das Hertzogthum Caſtro, gegen Oſten an die Campagna di Roma und an Sabina, gegen Norden an das Hertzogthum Spoleto und die Landſchafft Orvietano, gegen Süden aber an das Toſcaniſche Meer grenzet.

Patriot, ein rechtſchaffener Landes-Freund, ein Mann, der Land und Leuten treu und redlich vorſtehet, und ſich die allgemeine Wolfahrt zu Hertzen gehen läſſet.

Patripaſſianer, waren Ketzer, welche lehrten, daß der Vater und der H. Geiſt eben ſo wol als der Sohn Gottes gelitten.

Patron, alſo nennet man in beſonderm Verſtande die Heiligen in der Römiſch-Catholiſchen Kirche, unter deren Schutz ſich ein Land, Stadt oder Perſon gegeben hat, und ſelbige vor allen andern anruffet.

Patron, alſo wird in der Levante der Steuermann genennet, welcher das Schiff regieret, unter welchem die Matroſen ſtehen, und welcher vor die Segel und Equipage Sorge träget.

Patronatus jus, iſt ein Recht, vermöge deſſen derjenige, ſo es beſitzet, dem Biſchoff eine Perſon zum Predig-Amt præſentiren darff. Suche Collator. pag. 323.

Patrone, heiſſet ein mit Bley und Pulver verſehenes Papier, alſo daß man das Gewehr unverzöglich darmit laden kan. die **Patron-Taſche** iſt ein ledernes Futteral, worein die Patronen geſtecket, und vor der Näße verwahret werden. Sonſt heiſt **Patrone** auch ein Muſter, nach welchen etwas verfertiget wird.

Patronne oder la Galere Patronne, iſt die zweyte unter den Galeren von Franckreich.

Patrouille, iſt eine Nacht-Wache, welche insgemein aus einem Sergenten nebſt 5. biß 6. Gemeinen beſtehet. Sie marſchiret aus dem Corps de Garde, und beobachtet, was in den Gaſſen vorgehet, um alle Unruhe zu verhindern. Auſſer der Stadt geſchiehet ſie, wenn ein Feind vorhanden iſt, und alsdenn thut ſie die Reuterey.

Patſchkau, eine feine Stadt, an dem jenſeitigen Ufer der Neiß, vormahls unter das Fürſtenthum Münſterberg, ietzo zu dem Breßlauiſchen Bißthum gehörig.

Pattenſen, Stadt im Fürſtenthum Calenberg, unter Braunſchweig-Lüneburg gehörig.

Patti, *Pactæ*, Stadt im Val di Demona in Sicilien, am kleinen Golfo di Patti. Ihr Biſchoff gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum zu Meſſina.

Pau, *Palum*, Haupt-Stadt in Bearn, am Fluß Gave de Pau; Hieſelbſt iſt ein Parlament.

Paveſano, Landſchafft im Hertzogthum Meyland, deren Erdreich ſo fruchtbar iſt, daß man ſie den Garten von Meyland, nennet.

Pavia, *Papia*, *Ticinum*, Haupt-Stadt nebſt einem Schloß, in der Landſchafft Paveſano, am Fluß Teſino. Sie iſt groß, ihre Befeſtigungs-Wercke aber ſeynd in einem ſchlechten Zuſtande, und hat ſie eine Univerſität, welche 791. geſtifftet worden, nebſt einem unter den Ertz-Biſchoff zu Meyland gehörigen Biſchoffthum. Sie ergab ſich 1706. nach einer 6. tägigen Belagerung an die Käyſerlichen und deſſen Allürten.

Pavillon, iſt diejenige Flagge, ſo zu oberſt auff dem Maſt ſtehet, und aus welcher man erkennet, was vor einer Nation dieſes oder jenes Schiff zugehöre.

Paullette, ſind diejenigen Königlichen Gefälle in Franckreich, ſo von allen verkaufften Aemtern müſſen erleget werden, und daferne einer vor deren Abtrag verſtirbet, wird das Amt eingezogen, und auffs neue verkaufft, welches man parties caſuelles heiſſet. Es hat ſeinen Nahmen von dem Erfinder Carl Paullet, welcher Königl. Cammer-Secretarius geweſen.

Paulon, Fluß in Piemont, welcher bey Nizza ins Liguſtiſche Meer fället.

Pavolocz, kleine Stadt am Fluß Roſtowica in Nieder-Volhynien.

Pavonara, *Inſulæ Pavonariæ*, 2. kleine Inſuln auf dem Canal von Conſtantinopel am Eingange des ſchwartzen Meeres.

Paurewitz, ein Schleſiſches Städtgen im Fürſtenthum Jägerndorff, zwiſchen Ratibor und Leobſchütz, den geiſtlichen Jungfern zu Ratibor gehörig.

Pauſe, kleine Stadt im Voigtlande, unter das Amt Planen gehörig. Sie liegt 1½ Meile von Plauen, und gehöret dem Hertzog von Zeitz.

Pauſen, ſeynd weite und lange Fahrzeuge, deren ſich die Fremden zu Archangel gebrauchen, um die Waaren an Bord zu bringen.

Pautzke, *Putiscum*, kleine Stadt und Schloß in Pomerellen, am Pautzker wick, welches ein Theil von dem Dantziger Meer-Buſen iſt.

Payement, werden bey dem Kauffleuten die gemeinen Gelder genennet, davon man täglich ausgiebt.

Payerne, Peterling, *Paterniacum*, Haupt-Stadt eines unter denjenigen Aemtern, welche die Berner in dem Pais de Vaud beſitzen.

Pax, feſte, und von Rebellen angelegte Schantze in Ungarn an der Donau unweit Ofen, aus welcher ſie das Land in Contribution ſetzen können. Sie ward vom General Glöckelsberg 1705. mit Sturm erobert und liegt 12. Meilen von Ofen.

Paz, kleine Stadt in der Provintz Charcas in Süd-America, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Lima gehörig.

Pazozim, kleine Stadt in Ungarn unweit Temeswar.

Pebils, *Pebliſcium*, Flecken oder kleine Stadt in Twedale in Schottland, welche Sitz und Stimme im Parlament hat. Sie hat 3. Thore, 3. Kirchen, 3. Gaſſen und 3. Brücken.

Pecajos, ſeynd abgöttiſche Prieſter in Guiana.

Pecetti, *Pecetum*, Stadt in Piemont, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Pechas, iſt eine Küpferne Scheide-Müntze in Indien.

Pechlarn, kleine alte Stadt in Unter-Oeſterreich, an der Donau, wo die Erlaph hinein fällt.

Peculatus crimen iſt, wenn man von denen zur Republic gehörigen Einkünfften oder Geldern etwas entwendet.

Pecquencour, kleine Stadt im Hennegau.

Pedant, iſt ein Kerl, der offters ziemliche Studia, aber grobe Sitten hat. Offters deutet es einen völligen Narren an, der ſich doch klug zu ſeyn bedüncket. Daher

iſt Pedanterey ein Laſter, ſo insgemein denen Schulleuten oder denen Philoſophis auff Univerſitäten, wiewohl man viele davon auszunehmen hat, beygeleget wird, wenn ſie ſich nicht nach der galanten Welt halten können oder wollen, oder ſonſt eingebildeter Weiſe gelehrt ſind, andere darneben verachten, und im übrigen mehr von Calmäuſerey als von Converſation mit geſchickten Leuten oder höfflichen Sitten Profeſſion machen, auch dann und wann aus Eigenſinn ſich nach altväteriſcher Art kleiden, und die landübliche Tracht verachten.

Pedena, *Petina*, kleine Stadt am Fluß Arſa in Iſtrien, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter dem Patriarchen von Aquileja ſtehet. Sie gehöret dem Hauſe Oeſterreich.

Pedeo, *Pedæus*, Fluß auff der Inſul Cypern, welcher in dem Berge Olympo entſpringet, und ſich bey Famaguſta ins Meer ergeuſt.

Pedir, kleine Stadt an der Weſtlichen Küſte der Inſul Sumatra, und die Haupt-Stadt des kleinen Königreichs Pedir, welches dem König von Achem gehöret.

Peel, *Pela*, groſſe moraſtige Gegend zwiſchen Brabant und Geldern, unweit dem Städtgen Helmont.

Peeland, kleine Landſchafft in der Mairie Hertzogenbuſch.

Peen, ſuche **Pene**. pag. 1028.

Peer, kleine Stadt nebſt dem Titul einer Graffſchafft im Stifft Lüttig, in der Graffſchafft Loots.

Pegaſus, war bey den alten ein geflügeltes Pferd, auf welchem Perſeus geſeſſen, als er die Andromedam von dem Meer-Wunder befreyet. Es heiſſet insgemein der Poeten Pferd, weil die Einfälle eines Tichters Flügel haben, das iſt, geſchwinde und flüchtig ſeyn ſollen. Allein das rechte Poeten-Pferd iſt nicht der Pegaſus, ſondern ein Glaß guter Wein, von welchem ſie friſche Geiſter und geſchwinde Einfälle zum Poetiſiren bekommen.

Pegau, kleine Stadt und Amt an der Elſter, im Leipziger Kreis in Meißen, dem Hertzoge zu Sachſen-Zeitz gehörig. Sie liegt 3. Meilen von Leipzig.

Pegian, kleine Landſchafft in Amaſien, an den Turcomaniſchen Grentzen.

Pegnitz, *Pegneſus*, Fluß, welcher in der Marggraffſchafft Culmbach im Flecken Pegnitz entſpringet, und ſich unterhalb Nürnberg in die Regnitz ergeuſt.

Pegu, Königreich in dem Nördlichen Theil der Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis, welches gegen Norden an Brama, gegen Oſten an Tunquin, gegen Süden an Siam, und gegen Weſten an Martabant und Arracan grentzet. Anietzo beſitzet es der König von Ava, und ſeynd die Einwohner Götzen-Diener. Die Haupt-Stadt und Königliche Reſidentz Pegu liegt am Fluß gleiches Nahmens und iſt ein weitläufftiger Ort.

Pegu, Caypumo, *Peguus*, groſſer Fluß in Indien jenſeit des Gangis, welcher in See Chiamay entſpringet, und ſich in den Golfo von Bengala ergeuſt.

Pegu, der Golfo von Pegu, ſuche Martaban. pag. 821.

Peibus, ſuche **Peybus**. pag. 1039.

Peiks, ſeynd des Groß-Sultans Pagen oder Edelknaben, welche Mützen von geſchlagenem Golde tragen. Ihrer ſeynd in allem nur 60. und gehen ſie bey Ceremonien allernechſt nach dem Groß-Sultan.

Peilenſtein, Schloß in Ungarn, dem Grafen Palfi gehörig.

Peine, *Caſtrum Poynum*, kleine Stadt und Amt an der Fuſe, nebſt einem Berg-Schloß, 3. Meilen von Braunſchweig, nach Hildesheim gehörig. Es hat vor dieſem eigene Grafen gehabt, und iſt ein ziemlich feſter Paß, indem es im Moraſte lieget.

Peitz, Feſtung und Amt in der Nieder-Lauſitz, dem König in Preuſſen gehörig. Sie liegt 13. Meilen von Berlin.

Peking, Pequin, Haupt-Stadt in China, in der Provintz Peking, und ſoll ſie die gröſte Stadt in der Welt ſeyn, indem ihr Umfang auff 7½ Meilen, iede Meile zu 3000. Schritten gerechnet wird. Sie wird in 2. Theile abgeſondert, nemlich in die Stadt der Tartarn, und in die Stadt der Chineſer. Es iſt nichts merckwürdigers darinnen zu ſehen, als der Käyſerliche Palaſt.

Peking, Provintz in China, welche gegen Norden durch die welt-berühmte Chineſiſche Mauer abgeſondert wird; ſonſten aber zwiſchen den Provintzen, Xanſi, Honan und Xantung lieget.

Pelagianer, kommen her von Pelagio, welcher 405. gelebet, und gelehret, daß Adams Fall nur ihm allein geſchadet, ingleichen daß der Menſch auch in geiſtlichen Dingen eine freye Willkühr habe, wodurch er könne ſelig werden.

Pelagoſa, *Adriæ Scopulus*, kleine aber gefährliche Inſul, faſt mitten im Golfo di Venezia.

Peldezimow, freye Königliche Stadt im Bechiner-Kreis in Böhmen.

Péle méle, alles unordentlich untereinander, ein Miſchmaſch.

Pella, eine Stadt in Macedonien, allwo Alexander der Groſſe gebohren worden.

Pella, *Pelus*, eine kleine Inſul des Archipelagi, nicht weit von der Inſul Scio.

Pella, war eine kleine Stadt in Judæa, im halben Stamm Manaſſe, und hielten ſich die Chriſten daſelbſt auf, welche aus Jeruſalem flohen, ehe Titus daſſelbe belagerte.

Peloponeſus, ſuche Morea. pag. 886.

Peloton, iſt ein kleiner Hauffen Fußvolck von 40. biß 50. Mann, welches man zwiſchen die Eſcadrons ſtellet, um die Reuterey zu ſecundiren. Man ſtellet ſie auch in den Hinterhalt in die Defilés oder enge Wege oder anderwerts, wo man keine gantze Eſcadrons oder Regimenter gebraucht.

Peluſium, der letzte Arm des Ausfluſſes von dem Nilo, gegen Arabien, an deſſen rechten Ufer vor dieſem eine berühmte Stadt gleiches Nahmens geſtanden, welche nachmahls Damiata geheiſſen worden.

Pelycz, *Peliſa*, Stadt und Grafſchafft in Nieder-Ungarn.

Pemſey, *Pevenſeia*, ein Hafen in Souſſex zwiſchen Ebourn und Haſting.

Penaliſmus, war vor dieſem auff den Univerſitäten eine gewiſſe Servitut, vermöge deren die ankommenden Studenten ein gantzes Jahr den ältern Purſchen auffwarten, und ſich ſehr übel und ſchimpflich muſten tractiren laſſen. Solches Unweſen iſt gegen die Jahre 1662. 1663. durch gantz Deutſchland mit Obrigkeitlicher Macht abgeſchaffet worden.

Penbrock, Grafſchafft in Süd-Walles, welche gegen Weſten an Cardigan und Caermarden, ſonſten aber überall an das Irländiſche Meer grentzet. Sie iſt reich an Getreyde, Wieſewachs und Stein-Kohlen. Die Haupt-Stadt Penbrock liegt am Golfo von Milford, hat einen guten Hafen, und wird durch ein Schloß beſchützet.

Penckun, kleine Stadt in Pommern am Waſſer Randou, an den Grentzen der Ucker-Marck. Sie hat gute Fiſchereyen.

Pene, *Panis*, Fluß, welcher im Mecklenburgiſchen Gebiet entſpringet, ſich mit dem Weſtlichen Arm der Oder, welcher den Nahmen Pene annimmet, vereiniget, und unweit Wolgaſt in die Oſt-See fället.

Penetriren, durchdringen, eine Sache nach genauer Uberlegung wohl begreiffen.

Peneus, groſſer Fluß in Griechenland, welcher ſich in den Golfo di Salonichi ergeuſt.

Pengab, ſuche Lahor. pag. 717.

Penick, Stadt und Schloß in Meiſſen im Ertzgebürgiſchen Kreiſe, 2. Meilen von Chemnitz. Sie gehöret den Grafen von Schönburg.

Peninſula, *Cherſoneſus*, Presqu' Isle, Halb-Inſul, iſt ein Land, das meiſtens, iedoch nicht gantz, mit Waſſer umfloſſen iſt.

Peniſcola, Feſtung auff der Küſte von Valencia, welche die Frantzoſen in dieſem Kriege iederzeit beſetzt gehabt, ungeacht ſonſt faſt gantz Valencia unter König Carls III. Bothmäßigkeit gebracht worden.

Penitence, ſuche Pœnitentz.

Pennamacor, Stadt in Portugal in der Provintz Beira.

Pennaranda, Stadt im Spaniſchen Königreich Leon, unweit Alva de Tormes gelegen.

Penna-Fiel, Stadt in Alt-Caſtilien, nicht weit vom Duero.

Pennon de Velez, *Rupes Velia*, eine gute Feſtung der Barbarey auf einer kleinen Inſul, nebſt einem guten Hafen, den Spaniern gehörig.

Penny, eine Engliſche Müntze, welche ſo viel

viel iſt, als 6. Sächſiſche Pfennige.

Penny-Poſt, die Pfennigs-Poſt, iſt eine bequeme Poſt vor die Stadt Londen, indem man vor einen Penny oder 6. Pfennige einen Brieff oder Paquet, ſo nicht über ein Pfund wieget, nicht allein von einem Ende der Stadt biß zum andern, ſondern auch biß 10. Meilen um die Stadt herum ſchicken kan. Zu ſolchem Ende ſeynd in iedem Quartier der Stadt gewiſſe Häuſer beſtimmet, um die Briefe und Paqvete zu ieder Zeit des Tages anzunehmen. Derjenige nun, welcher den Brieff oder das Paqvet abgeben läſt, zahlet einen Penny; gehet es aber auſſerhalb der Stadt, ſo zahlet derjenige, welcher ihn empfänget, noch einen Penny.

Penſée, ein ſinnreicher Gedancken, oder kluger Einfall.

Penſion, iſt dasjenige, was man einem jährlich zu ſeinem Unterhalt gibt, oder was ein Fürſt einer gewiſſen Perſon beſtimmet, damit ſie das Fürſtliche Intereſſe beobachtet, oder aber es geſchiehet, um ſeine Erkentligkeit und Gnade hierdurch zu bezeugen. Penſion, heiſt auch dasjenige, was man wöchentlich in einem Gaſt-Hofe oder an einem Tiſche bezahlen muß. Daher iſt Penſionnaire ſo viel, als ein Koſtgänger.

Penſionarius, welcher vor dieſem Advocat der Provintz genennet wurde, iſt der Premier-Miniſtre derer Staaten der Provintz Holland. Er hat kein Votum deciſivum in der Verſammlung der Staaten dieſer Provintz, allwo er ſeinen Sitz an der adlichen Tafel nimmet: Sondern er thut den Vortrag derjenigen Dinge, welche in Berathſchlagung gezogen werden ſollen. Er fodert und ſamlet die Stimmen der Städte, faſſet die Schlüſſe der Staaten ab, verlieſet ſelbige, eröffnet alle an die Staaten einlauffende Schreiben, conferiret mit den auswärtigen Miniſtern und Geſandten über die vorfallende Staats-Sachen, träget Sorge vor die Einkünffte und vor die Erhaltung derer Rechte und Gerechtigkeiten, wie auch vor alles, was zur Wohlfahrt der Provintz erfordert wird. Er wohnet dem Collegio der Deputirten Räthe bey, welche die Souveraineté in Abweſenheit der Staaten vorſtellen, und er iſt ein immerwährender Deputirter an die General-Staaten der vereinigten Nieder-Lande. Er wohnet auch den Berathſchlagungen des geſamten Adels der Provintz bey, und thut das Wort vor ſie bey den Staaten. Sein Amt währet nur 5. Jahre, und wenn dieſelben verfloſſen ſeynd, ſo berathſchlagen die Staaten, ob ihm das Amt von neuem ſolle auffgetragen werden oder nicht. Allein das erſte wird allemahl beliebet. Uber dieſes hat auch eine jede Stadt in der Provintz Holland ihren beſondern Penſionarium, deſſen Amt in einigen Städten darinnen beſtehet, daß er ſein Gutachten gibt, entweder abſonderlich was die Angelegenheiten der Stadt betrifft, oder was den gantzen Staat der Provintz anlanget. Dieſe Penſionarii reden an ſtatt ihrer Städte das Wort in der Verſamlung derer Staaten von Holland, wie die Syndici in Deutſchland.

Penſylvania, ein Stücke Landes von Neu-Schweden in Canada, welches 1681. dem Quäcker Wilhelm Pen, (deſſen Vater treffliche Güter gehabt, die er in den Parlaments-Troublen unter König Carl dem I. verlohren,) von König Carln II. in Engelland gleichſam zur Recompenſe verehret, und nach ſeinem Nahmen genennet worden. Die Stadt, ſo die Quäcker darinnen gebauet haben, heiſſet Philadelphia, und die itzige Königin Anna von Groß-Britannien hat ihm noch erſt neulich unterſchiedliche Privilegien ertheilet, den Statum politicum daſelbſt nach eigenem Gefallen einzurichten.

Pentagonum, ein Fünff-Eck, iſt eine Figur, welche man insgemein zu den Citadellen gebrauchet. Es iſt ein Polygonum von 5. Seiten, welche 5. Winckel machen, deren jeder zu Auffrichtung eines Baſtions fähig iſt.

Pentapolis, war eine Landſchafft in Syrien, zwiſchen dem gelobten Lande und Arabien, hatte ſeinen Nahmen von den 5. Städten Sodoma, Gomorra, Adama, Seboim, Segor, welche GOtt ihrer Sünden wegen mit Feuer vom Himmel vertilget.

Pentateuchus, iſt der Nahmen, welchen die Griechen, wie auch die Lateiniſchen Theologi denen 5. Büchern Moſis geben.

Pentela, ein Caſtell in Ungarn, 2. Meilen unter Ofen, an der Donau.

Pentland- oder Picatland-Fyrth, eine Meer-Enge des Caledoniſchen Meeres, zwiſchen Schottland und den Orcadiſchen Inſuln. Sie iſt ſehr enge, und wegen der Stein-Klippen gefährlich.

Penzlin, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg, 2. Meilen von Neu-Brandenburg.

Peote, eine Art ſehr leichter Chaloupen, deren ſich die Venetianer gebrauchen. Sie lauffen ſehr ſchnell, dahero man ſich derſelben bedienet, wenn man eine Poſt geſchwinde überbringen will.

Pequicoure, eine Stadt in Hennegau, 3. Meilen von Douay.

Pequin, ſuche Peking. pag. 1026.

Pera, Flecken in Romania und ſo nahe an Galata, daß er nur allein durch einige Kirch-Höfe davon abgeſondert wird. Er wird unter die Vorſtädte der Stadt Conſtantinopel gerechnet, und liegt nur allein der Hafen darzwiſchen. Es wohnen viele Chriſten daſelbſt, abſonderlich aber alle Chriſtliche Geſandten, ausgenommen der Käyſerliche, der Polniſche und der von der Republic Raguſa, welche zu Conſtantinopel reſidiren.

Pera, kleine Stadt an der Weſtlichen Küſte der Halb-Inſul Malaca. Sie iſt die Haupt-Stadt des kleinen Königreichs Pera, welches dem König in Siam gehöret.

Peraſto, kleine Türckiſche Stadt in Romanien, am Mar di Marmora.

Per Caſſa zahlen, heiſt mit baaren Geld bezahlen.

Perche, *Perticus*, Provintz in Franckreich, welche gegen Oſten an Beauce, gegen Norden an die Normandie, gegen Weſten an Maine, gegen Süden aber an Vendomois und Blaiſois grentzet. Sie iſt ſehr fruchtbar an Getreyde und Wieſewachs, und wird in Ober- und Nieder-*Perche* eingetheilet.

Perecop, ſuche Precop.

Pereczaz, kleine Stadt in Ober-Ungarn, und die Haupt-Stadt der Grafſchafft Pereczaz.

Peregriniren, reiſen, fremde Länder beſehen. Daher Peregrination, eine Reiſe.

Peremtorie, heiſſet unverzüglich, zum letztenmahl und ohne weitere Friſt. Daher peremtoriſche Citation, eine unverzügliche Vorladung vor Gerichte ohne weitere Verſtattung einiger Friſt, als der, ſo in der Citation enthalten.

Pereslaw, Stadt in der Woywodſchafft Kiow.

Pergamo, Stadt in dem eigentlich ſo genanten Natolien.

Perga, Pirgi, eine ziemlich wüſte Stadt in Caramanien.

Periculum in mora, heiſt, wenn die Sache keinen Aufſchub leidet, ſondern unverzüglich geſchehen muß, wo man nicht dabey in Gefahr und Schaden komen will.

Perigord, *Provincia Petrovienſis*, Provintz im General-Gouvernement Guienne, welche gegen Norden an Angoumois, gegen Süden an Agenois, gegen Weſten an Saintonge und das eigentlich ſo genante Guienne, gegen Oſten aber an Guercy und Limoſin grentzet. Es iſt ein gebürgiges Land, darinnen man viele Eiſen-Bergwercke, Sauerbrunnen und Caſtanien findet. Man theilet es in Ober- oder Weiß- und in Unter- oder Schwartz-*Perigord*.

Perigueux, *Petrocorium*, Haupt-Stadt in Perigord, am Fluß Isle. Sie hat eine Senechauſſée, ein Preſidial und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bourdeaux gehörig.

Periodus, ein Stück einer Rede von einem Punct zum andern. Es bedeutet ſonſt auch die fatale Abwechſelung und Verſetzung der Reiche und Herrſchafften in einen andern Stand.

Periſtaſi, kleine Türckiſche Stadt in Romanien, am Mar di Marmora.

Perleberg, Haupt-Stadt in der Landſchafft Priegnitz am kleinen Fluß Strepenitz. Sie liegt 15. Meilen von Berlin.

Perlen-Inſuln, *Inſulæ Unionum*, ſeynd 5. oder 6. ſehr kleine Inſuln auff dem Mar del Sur, am Eingange des Golfo di Panama.

Permaveleck, Stadt im Hertzogthum Permski in Oſt-Moſcau, am Fluß Kama.

Permen, ſeynd kleine Fahr-Zeuge, gleich

den Gondolen, und brauchet man ſie zu Conſtantinopel, Galata und andern Orten zum überfahren.

Permeſo, *Permeſſus*, kleiner Fluß in Livadien, welcher im Berge Helicon entſpringet, und ſich in den See von Livadien ergeuſt.

Permia Weliki, *Permia Magna*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Permski in Moſcau, nebſt einem Ertz-Biſchofftthum.

Permski, *Permia*, Hertzogthum in Oſt-Moſcau an den Grentzen von Siberien.

Pernambuco, Fernambuco, eine Capitaney der Portugieſen in Breſil, längs dem Meer, allwo eine groſſe Menge Zucker und Breſilien-Holtz geholet wird, welches letztere dahero von den unwiſſenden Firnebock genennet wird.

Pernau, Stadt in der Eſtländiſchen Landſchafft Wycke, am Einfluß des Fluſſes Pernau in den Rigiſchen Meer-Buſen. Sie iſt befeſtiget, hat ein feſtes Schloß nebſt einen ſtarcken Getreyde-Handel. Sie gehöret der Kron Schweden, und 1699. iſt die Univerſität von Derpt hieher verleget worden.

Pernes, kleine Stadt in Artois.

Perno, mittelmäßige Stadt in der Schwediſchen Provintz Nyland am Sinu finnico, treibt meiſtens mit gedörten Fiſchen Handlung.

Pernſtein, ein Schloß in Nieder-Ungarn.

Peronne, Stadt am Fluß Somme in der Picardie, welche ſo wohl wegen des umliegenden Moraſtes, als auch wegen ihrer Wercke vor eine gute Feſtung zu halten iſt.

Perouſe, eines von den Waldenſer Thälern, nach Savoyen gehörig.

Perouſe, ſuche Perugia. pag. 1035.

Perpendicular, nennet man dasjenige, was Schnur gleich auff etwas fällt, oder gerichtet iſt.

Perpignan, *Perpinianum*, Haupt-Stadt der Graffſchafft Rousſillon, am Fluß Ter. Sie iſt ſchön, groß, und wohlbefeſtiget, und hat ein ſehr feſtes Schloß auf einem Felſen. Sie hat eine Univerſität und ein unter den Ertz-Biſchoff zu Narbonne gehöriges Biſchoffthum, auch wird ſie der Schlüſſel der Kron Franckreich gegen Spanien genennet.

Perplex, verwirret, betrübt.

Perſe, oder Preſe, kleiner Fluß in der Provintz Letten in Liefland, welcher bey Kockenhauſen in die Düna fällt.

Perſien, eine der vornehmſten Landſchafften in Aſien, welche gegen Weſten an die Aſiatiſche Türckey, gegen Oſten an das Reich des groſſen Moguls, gegen Norden an Mawaralnahra, das Caſpiſche Meer und Georgien, gegen Süden aber an die Meer-Buſen von Balſera und Ormus und an das Perſianiſche Meer grentzet. Es iſt ein fruchtbares Land an Getreyde, Hülſen-Früchten, Baumwolle und Seyde. Man theilet es insgemein in 15. Provintzen ein, welche ſeynd *Scirvan*, *Adirbeitzan*, *Irvan*, *Kilan*, *Tabareſtan*, *Choraſan*, *Chuſiſtan*, *Fars*, *Kirman*, *Makeran*, *Send*, *Yerach*, *Agemi*, *Sitſiſtan* und *Sabluſtan*. Der König in Perſien wird der Sophi, Sephi oder Schach genennet, und die Einwohner ſeynd Mahometaner von der Secte des Haly, dahingegen die Türcken ſich zu der Secte des Omar bekennen. Jedoch giebt es auch viel Armenier und einige Römiſch-Catholiſche in dieſem Reich.

Perſianiſche Meer, oder der Perſianiſche Meer-Buſen, *Sinus Perſicus*, iſt ein Theil von dem Oceano Orientali, welches ſich längs der Perſianiſchen Küſte von dem Meer-Buſen bey Ormus biß an den Einfluß des Fluſſes Indi erſtrecket.

Perſonalia heiſſen ſo wol der Lebens-Lauff einer Perſon, als auch wenn man jemand alſo mit Worten angreiffet, daß es auff ſeine Perſon gedeutet werden muß.

Perth, kleine Provintz in Nord-Schottland, zwiſchen Strathern, Fife, Angus und Gouwrée. Die Haupt-Stadt Perth oder Jounſtown liegt am Fluß Tay, über welchen daſelbſt eine ſchöne Brücke gehet.

Pertinentien, *Pertinenz*-Stücken, ſind diejenigen, ſo zu einer Sache nothwendig und eigentlich gehören, ohne welche dieſelbe nicht kan vollkommen ſeyn.

Pertois, kleine Landſchafft in Champagne, um die Marne herum.

Pertus, le Col de Pertus, *Fauces Pertuſæ*, iſt ein Paß über das Pyrenäiſche Gebürge zwiſchen Rouſſillon und Catalogne.

Peru, groſſes Königreich in Süd-America, welches gegen Norden an Popayan, gegen Süden an Chili und Paraguay, gegen Oſten an das unbekandte Amazonen Land, und gegen Weſten an das Mar del Sur grentzet. Man theilet es in 3. groſſe Provintzen oder Audientias, welche ſeynd das eigentlich ſo genante *Peru*, *Quito* und *los Charcas* oder *la Plata*. Es iſt ein ſehr heiſſes aber fruchtbares Land, abſonderlich an Baum-Wolle, Zucker, Baum-Früchten, Getreyde, Oehl und vortrefflichen Wein. Der gröſte Reichthum aber, welchen die Spanier, als die Beſitzer des Landes, daſelbſt gewinnen, beſtehet in Gold, Silber, Qveck-Silber, Zinober und Schmaragden.

Peru, das Meer von Peru, iſt ein Theil des Mar del Sur, und erſtrecket ſich längs den Küſten von Peru von der Linea Æquinoctiali biß an den Tropicum Capricorni.

Perugia, Perouſe, *Perugia*, Haupt-Stadt der Landſchafft Perugino, nicht weit von der Tyber, welche ziemlich groß und volckreich iſt. Sie iſt die beſte im Patrimonio Petri, und hat eine Citadelle nebſt einer Academie gelehrter Leute.

Perugino, *Ager Peruſianus*, Päbſtliche Provintz, welche gegen Weſten an Toſcana, gegen Süden an Orvietano, gegen Oſten an die Hertzogthümer Spoleto und Urbino, gegen Norden aber an die Graffſchafft Citta Caſtellana grentzet.

Peſaro, *Piſaurum*, groſſe und nach alter Manier befeſtigte Stadt im Hertzogthum Urbino, am Einfluß des Fluſſes Foglia. Sie iſt die Reſidentz eines Päbſtlichen Legaten, und eines Biſchoffs, welcher unter dem Ertz-Biſchoffthum zu Urbino ſtehet.

Peſcara, kleine befeſtigte Stadt nebſt einer feſten Citadelle in Abruzzo citra, am Einfluß des Fluſſes Peſcara.

Peſcara, *Aternus*, Fluß in Abruzzo, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Peſcau, kleine Stadt in Nieder-Lauſitz, dem König in Preußen gehörig.

Peſcè, eine kupfferne Müntze in Indien, deren 54. eine ſilberne Rupia machen.

Peſchiera, *Piſcaria*, Feſtung in dem Veroneſiſchen Gebiet, auff einer kleinen Inſul, die der Lago di Garda und der Fluß Mincio macht.

Peſcia, kleiner Fluß im Florentiniſchen Gebiet, welcher ſich in den Fluß Arno ergeuſt.

Peſeguero, kleine Inſul an der Küſte von Alentejo, um welche noch 4. oder 5. kleine Inſuln herum liegen.

Peſenbeug, ſchönes Schloß und Marckflecken in Ober-Oeſterreich, an der Donau, der Stadt Yps gegen über.

Peſeneck, mittelmäßige Stadt am Waſſer Gamß, ſo nicht weit davon in die Orla läufft, im Oſterlande, gehört ins Altenburgiſche, und ietzo dem Hertzog von Saalfeld.

Peſo, ſuche Stück von Achten.

Peſt, Stadt in Ober-Ungarn an der Donau, Ofen gegen über, welche 1686. durch die Chriſten erobert wurde.

Peſtön, ein Ort in Ungarn am Fluß Waag, 2. Meilen oberhalb Freyſtadt, allwo ein gutes und warmes Geſund-Bad iſt.

Petache, ſuche Patache. pag. 1019.

Petarde, iſt ein ausgeholetes Stück Ertz faſt wie ein Hut geſtaltet. Sie iſt 7. biß 8. Daumen tieff, und 5. Daumen weit am Mundloch. Der Diameter der Schwantzſchraube iſt anderthalb Daumen, das Gewicht aber des Ertzes 55. biß 60. Pfund, und wird ungefehr 5. Pfund zur Ladung erfordert; jedoch ſeynd einige Petarden noch ſtärcker. So bald man die Petarde geladen hat, thut man ein dickes Stücke Bret oben darüber, welches an der äuſeren Seite mit einem eiſernen Stücke Blech bedecket iſt, und welches accurat in das Mund-Loch hinein gehet. Alsdenn verſchmieret man die Ritze mit Wachs, Pech, u. d. m. und träget die Petarde bey den Handhaben an den Ort, welchen man ſprengen will. Hernach füget man das Bret genau an das Thor, und zündet die Petarde beym Zünd-Loch durch eine Raquete an, damit derjenige, ſo ſie loß-

zündet, Zeit hat, ſich zu retiriren. Es wird aber die Petarde auf einen dicken mit Eyſen beſchlagenen Pflock geſchraubet, damit ſie feſte ſtehet. Man ladet ſie nicht gantz voll Pulver, ſondern füllet das übrige mit Heu aus.

Petau, *Petovium*, alte Stadt in Nieder-Steyermarck, an der Drau, 12. Meilen von Grätz.

Peterberg, feſtes Schloß bey Maſtricht.

Peterborough, *Petroburgum*, kleine Stadt in Northampton, am Fluß Neane oder Nine. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury.

Peterling, Stadt in der Schweitz, im Pais de Vaux, dem Canton Bern gehörig, welcher über das geiſtl. Stifft daſelbſt einen Amtmann beſtellet.

Peterlingen, ſuche Petershauſen.

Petermänngen, eine Trieriſche Müntze, deren 3. einen guten Batzen, und 2. gantze oder 4. halbe in Francken ſo viel als 5. Weiß-Pfennige oder ein halb Kopff-Stück gelten, und nach Sächſiſchen Gelde 2. Gl. 8. Pf. betragen.

Peters-Berg, kleine Stadt, Schloß und Amt auff einem Berge gleiches Nahmens, im Saal-Kreiſe, nicht weit von Halle.

Peters-Berg, alſo heiſſet die Citadelle, ſo auff einem Berge an Erfurt in Thüringen lieget.

Peters-Burg, heiſſet das feſte Schloß zu Oßnabrück, auff welchem die Reſidentz der Biſchöffe dieſes Stifftes iſt.

Peters-Gerichte, iſt in dem Hennebergiſchen, und ſonſt hin und wieder in Francken, ein beſonders Gerichte, ſo insgemein alle Jahre auff den Tag Petri Stuhlfeyer von den Beamten und Unterthanen mit beſondern Ceremonien pfleget gehalten zu werden, um über die kleinen Verbrechen zu erkennen, und dieſelben zu beſtraffen, auch ſonſt eine und andere gute Ordnung auffs künfftige zu machen.

Peters-Groſche, ſuche Denarius Petri. pag. 394.

Petershagen, kleine Stadt an der Weſer im Fürſtenthum Minden, nebſt einem Schloß.

Petershauſen, Peterlingen, eine Vorſtadt der Stadt Coſtnitz, nebſt einer Abtey Benedictiner-Ordens, deren Abt ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Peterswalda, ein vortreffliches Schloß im Fürſtenthum Schweidnitz, den Grafen von Gelhorn zuſtändig, ſo daſelbſt einen herrlichen Garten und wohl meublirte Zimmer angeleget.

Peterwaradein, *Petri Varadinum*, kleine befeſtigte Stadt an der Donau in Slavonien, nebſt einem feſten Schloß auff einem hohen Berge. Sie wurde 1687. durch die Chriſten eingenommen.

Petigliano, *Petilianum*, kleine befeſtigte Stadt im Sieniſchen Gebiet an den Grentzen des Hertzogthums Caſtro. Sie gehöret dem Großhertzog von Toſcana.

Petigoren, *Petigori*, gewiſſe Völcker in Circaßien, zwiſchen dem Fluß Don, dem Mare delle Zabache und dem ſchwartzen Meer. Sie haben einen eigenen Regenten, und nennen ſich Chriſten, ob ſie ſchon nichts Chriſtliches an ſich bezeigen.

Petite Gouave, ſuche Gouave. pag. 562.

Petrikow, Stadt in Groß-Polen in der Woywodſchafft Siradien, nicht weit vom Fluß Pilcza.

Petrina, *Petrinia*, gute Feſtung in Croatien, wo ſich der Fluß Petrina mit dem Fluß Kulp vereiniget.

Petronell, Stadt in Nieder-Oeſterreich, an der Donau, 7. Meilen von Wien.

Petrowien, ein Dorff in Polen an der Weixel, woſelbſt den 10. April 1704. eine Anzahl von 33. Königl. Polniſchen Bedienten nebſt faſt 100. Pferden des Nachts in einer Scheune verbrandten, und Ihro Königliche Majeſtät ſelbſt dabey in groſſer Gefahr geweſen.

Petſchau, kleine Stadt nebſt einem ſchönen Schloß, im Ellnbogner Kreiſe, in Böhmen, 2. Meilen vom Carls-Bade.

Pettaw, Stadt in Nieder-Steyermarck, an der Draw, dem Ertz-Biſchoff von Saltzburg gehörig.

Petteler, le Fort de Petteler, ein Fort unweit Hertzogenbuſch.

Pettorano, Stadt in Abruzzo citra am Fluß Peſcara, iſt faſt völlig durchs Erdbeben ruiniret worden.

Petzora, groſſe Provintz in Oſt-Moſcau, welche ſehr gebürgig, kalt und übel bewohnet

wohnet iſt. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Petzora, am Fluß Petzora gelegen, welcher ſich ins Eys-Meer ergeuſt.

Petzur, Pitzur, eine groſſe Handels-Stadt in Weſt-Moſcau, in der Provintz Pleſcow, welche 1700. von den Schweden meiſtentheils abgebrannt worden.

Peule, *Pagus Pabulenſis*, kleine Landſchafft in der Caſtellaney Lisle.

Peurbach, Stadt und Schloß in Ober-Oeſterreich, 6. Meilen von Lintz.

Peybus, groſſer See an den Lieflandiſchen und Moſcowitiſchen Grentzen, welcher ſich vermittelſt des Fluſſes Narva in den Finländiſchen Meer-Buſen ergeuſt. Er iſt 10. Meilen breit und 18. lang, und lauffen bey 72. Flüſſe hinein.

Pezenas, *Piſcenæ*, Stadt in Nieder-Languedoc, wo die Flüſſe Peyne und Eraut zuſammen kommen.

Petzenſtein, ein Nürnbergiſches Amt oder Pflege in Francken.

Pfaffengaß, wird zuweilen die Landſchafft am Rhein wegen der Bißthümer, ſo daran gelegen, genennet, worunter das Bißthum Chur das oberſte heiſt, weil es am Urſprunge des Rheins liegt, Baſel das luſtigſte, Straßburg das edelſte, Speyer das andächtigſte, Worms das ärmſte, Mayntz das würdigſte, Trier das älteſte und Cölln das reichſte.

Pfaffenhofen, kleine Stadt im Unter-Elſaß am Fluß Moter, unweit Hagenau, dem Grafen von Hanau gehörig. Wo Printz Louis von Baden die Frantzöſiſchen Linien 1705. erſtiegen.

Pfaffenhofen, kleine aber wohlgebauete Stadt in Ober-Bäyern, im Rent-Amt München, 7. Meilen von München gelegen.

Pfaffen-Mütze, iſt ein Werck an einer Feſtung, welches 2. hinein und 3. heraus ſtehende Ecken hat, deſſen Mittel-Punct aus der Mitte der Feſtung ausgehet, und deſſen Flanquen ſich gegen dem Felde erweitern.

Pfal-Bürger, ſeynd diejenigen Bürger einer Stadt, welche keine eigene Häuſer haben, und doch das Bürger-Recht genieſſen.

Pfaltz, *Palatinatus*, eine Provintz in Deutſchland, welche in die Ober- und Unter-Pfaltz getheilet wird; jedoch ſtoſſen beyde Theile nicht zuſammen, indem das Franckenland darzwiſchen liegt. Die Ober-Pfaltz grentzet gegen Norden an die Marggrafſchafft Culmbach, gegen Oſten an Böhmen, gegen Süden an Neuburg und Bäyern, gegen Weſten aber an das Nürnbergiſche Gebiet. Sie gehöret dem Churfürſten zu Bäyern, ausgenommen das Fürſtenthum Sultzbach, die gefürſtete Graffſchafft Sternſtein, und die Graffſchafft Sultzberg. Die Unter-Pfaltz oder die Pfaltz am Rhein grentzet gegen Norden und Oſten an das Ertz-Stifft Maintz und die Landgrafſchafft Darmſtadt, gegen Süden an das Wirtembergiſche Gebiet, die Marggrafſchafft Baden und das Elſaß, gegen Weſten aber an Lothringen und das Ertz-Stifft Trier. Man kan ſie in 5. Theile abſondern, welche ſeynd (1.) das Hertzogthum Simmern, (2.) das Hertzogthum Zweybrück, (3.) die Graffſchafft Spanheim, (4.) die Graffſchafft Veldentz und das Fürſtenthum Lauteredt, und (5.) die eigentlich ſo genannte Pfaltz. Zwiſchen beyden Theilen liegen noch einige kleine unter andere Herrſchafften gehörige Landſchafften, als die Graffſchafften Rheingraffenſtein, Leiningen und Falckenſtein, die Herrſchafft Ripoltzkirch, und die Stiffter Worms und Speyer. Die eigentlich ſo genante oder die Churfürſtliche Pfaltz iſt eines der fruchtbareſten Länder in Deutſchland an Getreyde, Wein und Wieſe-Wachs. Sie gehöret dem Churfürſten zu Pfaltz, und beſtehet aus 15. Aemtern, welche ſeynd Heidelberg, Mosbach, Bretten, Boxberg, Uzberg, Neuſtadt, Germersheim, Lautern, Alzey, Oppenheim, Creutznach, Stromberg, Bacharach, Simern und Kirchberg.

Pfaltz, Churfürſt zu Pfaltz, iſt des Heiligen Römiſchen Reichs Ertz-Schatzmeiſter, deſſen Erb-Schatzmeiſter der Graff von Sintzendorff iſt. Bißhero hat er bey der Käyſerlichen Wahl die letzte Stimme gehabt, jedoch wird ihm hinkünfftig Chur-Hannover ſonder

Zweiffel

Zweiffel nachgehen. Wenn das Reich ohne Ober-Haupt iſt, ſo iſt er Reichs-Vicarius in den Rheiniſchen und Schwäbiſchen Ländern, und wo das Fränckiſche Recht gilt; welche Würde ihm aber Chur-Bayern ſtreitig machet. So hat er auch das Wildfangs-Recht, wie nicht weniger das Recht des Geleites durch die Ober-Graffſchafft Catzenellnbogen, von der Berg-Straſſe an biß gen Franckfurt, wie auch in der Marggraffſchafft Baden biß gen Pfortzheim, und hiernechſt hat er das Schutz-Recht über die Keßler oder Keſſelmacher am Rhein und in der umliegenden Gegend. Die Pfaltzgraffen am Rhein beſtehen aus zwey Haupt-Linien, nemlich aus der Pfältziſchen und Bäyeriſchen. Die Pfältziſche theilet ſich anjetzo nur noch in 5. Linien, nemlich in die Churfürſtliche oder Neuburgiſche, Sultzbachiſche, Zweybrückiſche, oder Kleeburgiſche, welche auch die Schwediſche genennet wird, Birckenfeldiſche und Veldentziſche, welche letztere nur noch in Weiblichen Erben beſtehet.

Pfaltz, ein feſtes Schloß mitten im Rhein auff einem Felſen, unweit Bacharach.

Pfaltzburg, kleine Stadt und feſtes Schloß nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, in Lothringen, fünffthalb Meilen von Straßburg an den Elſaßiſchen Grentzen gelegen.

Pfaltzgrafen, waren anfänglich Richter des Käyſerlichen Hofes, wie denn der Käyſer ſelbſt in gewiſſen Fällen vor ihnen hat ſtehen müſſen: Anitzo aber iſt es eine Fürſtliche Würde.

Pfann-Werckes-Recht. Dieſes Recht Saltz zu ſieden, kan zu Hall in Sachſen niemand erlangen, er ſeye denn ein unbeſcholdener Bürger, habe in der Ring-Mauer der Stadt Halle ſein eigen Hauß, darinnen er Feuer und Herd halten muß, ſeye verehliget, oder doch in ehelichem Stande geweſen, mit eigenen auf ſeiner Schrifft und Namen ſtehenden Pfannen beſeſſen, oder ſtehe mit andern in der Mit-Belehnſchafft, zahle bey Ubergebung des Beſatz-Zettuls 50. Reichsthaler in die Pfänner-Lade, und treibe ſonſt neben dieſem Pfannen-Wercke kein Handwerck oder andere geringe Nahrung.

Pfedersheim, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz, 1. Meile von Worms. Es wächſet herrlicher Wein daſelbſt.

Pfeffingen, ein wohlbewahrtes Schloß unweit der Stadt Baſel, dem Biſchoffthum zu Baſel gehörig.

Pfennig, iſt in Ober-Sachſen der zwölffte Theil eines Groſchens. Ein leichter Pfennig aber, iſt der vierte Theil eines Creutzers.

Pfennig-Sterling, kleine Müntze in Engelland, deren 12. auff einen Schilling oder einen Orts-Thaler unſers Geldes gehen.

Pfershen, Schloß nahe bey Augſpurg dem Stifft Augſpurg gehörig.

Pfettelbach, Pfedelbach, Schloß und Flecken in Francken, den Grafen von Hohenlohe gehörig, 4. Stunden von Heilbrunn.

Pfirt, *Ferreta*, Haupt-Stadt im Sundgau, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Pflantzſtadt, Plantagie, ſ. Colonie. p. 327.

Pförten, kleine Stadt und Reſidentz-Schloß eines Graffen von Promnitz in der Nieder-Lauſitz, 2. Meilen von Guben.

Pforte ſ. **Ottomanniſche Pforte.** p. 988.

Pforte, eine Fürſten-Schule bey Naumburg an der Saale, dem Churfürſten zu Sachſen gehörig.

Pfortzheim, kleine Stadt und Schloß in Nieder-Baden, am Eingange des Schwartzenwaldes, und an den Grentzen des Creichgöws. Sie liegt am Waſſer Entz, 6. Meilen von Heilbrunn.

Pfreimbt, *Peremba*, Haupt-Stadt und Schloß in der Landgraffſchafft Leuchtenberg, wo die Flüſſe Pfreimbt und Nabe zuſammen kommen.

Pfründe, ſuche Præbende.

Pfulendorff, kleine freye Reichs-Stadt im Hegow des obern Schwabenlandes, und der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan.

Pfund, eine fingirte Müntze, ſ. Franc. p. 505.

Pfund-Flämiſch, iſt nur eine fingirte Müntze, welche in Holland 6. Holländiſche Gülden oder 120. Stüver austrägt, und in Bremen $2\frac{1}{2}$ Rthlr. machet.

Pfund Sterling, iſt in Engelland 20.

Schillinge, oder beynahe 5. Reichsthaler.

Pfund, iſt ein Gewicht von 32. Loth an Kramer- und von 24. Loth an Apothecker-Gewichte. Ein Schiff-Pfund iſt ſo viel als 3. Centner.

Pfyn, Vogtey in Türgow, dem Canton Zürch zugehörig.

Phænomenon, die Erſcheinung eines ungewöhnlichen Lichtes oder Glantzes in der Lufft oder auff der Erde, dergleichen die Cometen und die Irrlichter ſind.

Phaiofnée, iſt ein Fahrzeug in Japon, deſſen ſich die vornehmen Herren zur Spazier-Fahrt zu Waſſer bedienen; faſt eben alſo, wie die Jachten in Holland und Engelland gebrauchet werden.

Pharphar, *Chryſorrhoas*, Fluß in Syrien, ſo in der Landſchafft Damas in einen kleinen See fällt.

Pharſalia, Stadt in Theſſalien, iſt das heutige Farſa, zwiſchen Lariſſa und Zeiton gelegen, in welcher Gegend vor alters Cæſar wider Pompejum, wegen Oberherrſchafft der Römiſchen Länder, in einer blutigen Feldſchlacht, den Sieg erhalten.

Pharus, Vuur-boete, Vuur-baake, Brandaaris, eine Laterne, iſt ein hoher Thurn an oder in dem Meer bey einem See-Hafen, welcher in der Nacht mit Feuer oder Lichtern erleuchtet wird, damit ſich die ankommenden Schiffe darnach richten können.

Philadelphia, groſſe und volckreiche Stadt in Natolien, am Fluß Chiais. Die Chriſten haben daſelbſt einen Ertz-Biſchoff.

Philadelphia, eine Stadt, welche die Qvacker in Penſylvania gebauet haben.

Philatheti, ſind eine Societät von gelehrten Leuten zu Ferrara in Italien, welche zu ihren Sinnbilde eine Zimmermans Werckſtatt führen, darinnen mit der Röthel-Schnure das Holtz zum abſägen abgezeichnet wird, mit den Worten: Rectum ſignat.

Philippe, le Fort Philippe, ein Fort am Einfluß des Fluſſes Aa, unterhalb Grevelingen.

Philippeville, *Philippopolis*, feſte Stadt im Frantzöſiſchen Hennegau, an den Grentzen des Stifftes Lüttig.

Philippi, Stadt in Macedonien gegen den Grentzen von Romanien. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum, iſt aber ſehr verwüſtet und übel bewohnet.

Philippine, Feſtung, die ein regulier Vier-Eck iſt, im Holländiſchen Flandern an dem Canal, welcher die Inſul Terneuſe vom feſten Lande abſondert, zwiſchen Sas von Gent und Birvliet gelegen.

Philippiniſche Inſuln, liegen in Aſien, zwiſchen China und den Moluckiſchen Inſuln. Ihr Erdreich iſt ſehr hitzig, jedoch fruchtbar an Reiß, Palmen-Bäumen, Pfeffer, Zimmet, Ingber, Saffran, Zucker, Honig, u. d. m. So findet man auch Gold in der Erde, und Perlen an der Küſte. Man zehlet derſelben eine groſſe Menge, und haben die Spanier auff denſelben verſchiedene Colonien: Die übrigen Einwohner aber ſeynd Götzen-Diener.

Philippopoli, Türckiſche Stadt in Romania am Fluß Mariza. Sie iſt ziemlich groß, und hat einen Ertz-Biſchoff.

Philippsburg, *Philippoburgum*, kleine Stadt im Stifft Speyer, wo der Fluß Saza in den Rhein fället, 2. Meilen von Heydelberg und Mannheim gelegen. Sie iſt mit 7. Baſtionen befeſtiget, und hat viele Auſſenwercke; wie denn auch der moraſtige Erdboden ſehr zu ihrer Befeſtigung dienet. Sie iſt dem Reich in dem Ryswickiſchen Frieden wiedergegeben worden. Vor dieſen hieß es Udenheim, nachdem es aber der Biſchoff zu Speyer Philippus Chriſtophorus 1618. zu erſt fortificiren laſſen, iſt es nach ſeinem Nahmen Philippsburg genennet worden.

Philippsburg, ſchönes Jagd- und Luſt-Schloß im Nieder-Elſaß, dem Grafen von Hanau zuſtändig.

Philippsſtadt, kleine Stadt zwiſchen einem Moraſt in der Weſt-Gothländiſchen Provintz Wermeland.

Philippsſtein, ſchönes und feſtes Schloß in der Wetterau, nach Heſſen-Darmſtadt gehörig.

Philippsthal, Schloß an der Werra in Nieder-Heſſen, unweit der Stadt Bach. Es iſt die Reſidentz des abgetheilten Landgraff Philipps von Heſſen-Caſſel.

Philipps- oder Königs-Thaler, wor-

nach man die Wechſel-Briefe rechnet, hat 82. Wechſel-Creutzer oder 100. Creutzer courant oder 5. Kopffſtücke. In Engelland gelten 4. Philipps-Thaler 1. Pfund Sterling.

Philoſophus, heiſt eigentlich derjenige, ſo die Weißheit liebet. Nachdem aber unter dem Nahmen der Philoſophie inſonderheit die weltlichen Wiſſenſchafften, als Logica, Metaphyſica, Ethica, Polytica und Mathematica begriffen werden, ſo heiſſet man vornehmlich diejenigen Philoſophos, welche ſich auf einige von ſolchen Wiſſenſchafften oder auch auff alle legen.

Philtra, ſind Träncke von gewiſſen Kräutern, mit ſonderlichen Ceremonien zugerichtet, welche die Liebe bey einem Menſchen gegen den andern erzwingen ſollen.

Phinica, kleine Stadt in Natolien an der Küſte der Landſchafft Menteſeli.

Phinn, *Fines*, kleine Stadt im Türgow, am Fluß Thur.

Phyſica, iſt die Wiſſenſchafft derer natürlichen Dinge, ſo wir durch Hülffe unſerer 5. Sinne in Betrachtung ziehen können.

Phyſiognomie, iſt eine Wiſſenſchafft, welche aus den Lineamenten des Geſichtes, von dem Naturel eines Menſchen judiciret. Die Regeln dieſer Kunſt treffen zwar nicht allemal zu, aber man wird ſo gar von gemeinen Leuten reden hören, daß ſie dieſem oder jenem Menſchen wenig gutes zutrauen, weil er keine gute Phyſiognomie habe.

Phocis, war eine Provintz in Griechenland zwiſchen Böotien und Aetolien, und iſt dieſelbe Gegend ein Theil des heutigen Livadien.

Phœnicien, einer von den 3. Theilen von Syrien, welcher ſich von Weſten gegen Oſten, vom wüſten Arabien biß an das Mittelländiſche Meer erſtrecket. In dieſem Lande waren die 2. berühmten Städte Tyrus und Sidon, wie auch die 2. Berge, Carmel und Libanon.

Photinianer, lebten im vierdten Jahrhundert, und wurden alſo von Photino, Biſchoff zu Sirmien, genennet. Sie haben Chriſti Gottheit geleugnet, und von dem Heylande geträumet, er wäre erſt damals Chriſtus worden, als der H. Geiſt über ihn im Jordan herniedergefahren.

Phrygia, war vor Alters eine Provintz in Klein-Aſien, und wurde in Groß- und Klein-Phrygia eingetheilet. Jenes heiſſet heutiges Tages Germian, dieſes aber Sarcum.

Piacenza, *Ducatus Placentiæ*, Hertzogthum in Italien, welches ſich von dem Po biß an das Apenniniſche Gebürge erſtrecket, und dem Hertzog von Parma zugehöret. Man ſiedet viel und ſehr weißes Saltz darinnen, und die Haupt-Stadt Piacenza, Plaiſance, *Placentia*, liegt am Po. Sie iſt befeſtiget, und hat eine Citadelle, eine Univerſität, und ein unter den Ertz-Biſchoff zu Bologna gehöriges Biſchoffth.

Pianoſa, *Planaſia*, kleine Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer, nicht weit von der Inſul Elba. Sie gehöret zu dem Stato delli Preſidii.

Piaſte, alſo nennen die Polen denjenigen König, welchen ſie aus ihrer Nation erwehlen, und heiſſet ſo viel, als ein Einheimiſcher.

Piaſtra, Spaniſche Silber-Müntze, welche im Königreich Neapolis 9. Carlini gilt. Eine Florentiniſche Piaſtra iſt ſo viel als eilffthalb Paoli, oder 7. Lire.

Piave, *Plavis*, Fluß, welcher im Tyroliſchen Gebürge entſpringet, und ſich durch 2. Einflüſſe, unter welchen der Südliche den Nahmen Piaveſelle annimmet, in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Pic de Teneriffe, wird vor den höchſten Berg in der Welt gehalten, und lieget auff der Inſul Teneriffa. Er ſpeyet unterweilen Flammen aus, auch kan man ihn auff 20. Meilen in der See ſehen.

Picardie, eines von den 12. General-Gouvernements in Franckreich, welches gegen Oſten an Champagne, gegen Süden an die Isle de France, gegen Weſten an die Normandie und das Britanniſche Meer, gegen Norden gleichfalls an dieſes Meer, wie auch an die Niederlande grentzet. Es wird in 8. Landſchafften eingetheilet, welche ſeynd *le Pais Reconquis*, *le Boulonois*, *le Ponthieu*, *le Vimeux*, *l'Amienois*, *le Santerre*, *le Vermandois* und *la Tierraſche*.

Picardier, Ketzer unter den Chriſten im XVten

XVten Seculo, deren Haupt Picard einen andern Adam andeuten wolte, und daher mit denen Adamiten geboth, nackend zu gehen, und die Weiber gemein zu haben.

Piccoli, kleine Italiäniſche Müntze, deren in Sicilien 6. einen Grano machen.

Piccolomini, Fürſten von Piccolomini, ſind aus einem vornehmen Florentin. Geſchlechte entſproſſen, uñ 1654. ward Octavius Piccolomini vom Käyſer Ferdinando. III. in Fürſtenſtand erhoben, welcher aber 1656. ohne Leibs-Erben geſtorben.

Picello, *Pſyllium*, alte Stadt in dem eigentlich ſo genanten Natolien am ſchwartzen Meer.

Picigghitone, *Piceleo*, kleine Stadt am Fluß Adda, in dem Cremoniſchen Gebiet, nebſt einer feſten Citadelle.

Pickaroon, eine Art Raubſchiffe.

Pickering, Stadt in Torkshire.

Pico, eine von den Azoriſchen Inſuln.

Pico, Sierra de Pico, ein Gebürge im Spaniſchen Eſtremadura, welches ſich biß an beyde Caſtilien und an Leon erſtrecket.

Picolmayo, la Plata, *Fluvius Argenteus*, Fluß in Süd-America, welcher bey Potoſi in der Provintz de los Charchas entſpringet, und ſich in den Fluß Paraguay ergeuſt, welcher dannenhero Rio de la Plata genennet wird.

Picquiren, ſtechen, ſticheln, beiſſende Worte geben. Daher Picque, eine heimliche Feindſchafft, und Picquanterie, Stichel-Reden, Beſchimpfung.

Pie di Luco, ein See im Hertzogthum Spoleto.

Piece de 30. Sols, iſt ein Frantzöſiſcher halber Thaler oder 16. Sächſiſche Groſchen.

Piece de Canon, ein Stück Geſchützes.

Piece de quatre ſous, de cinq ſous, de quinze ſous, de trente ſous, ſind gewiſſe in Franckreich übliche Scheid-Müntzen.

Piedeſtal, iſt ein Viereck, welches einer Säule zum Fundament dienet.

Piedmont, Piemont, *Pedemontium*, in allgemeinen Verſtande genommen, begreiffet alle Länder des Hertzogs von Savoyen jenſeit der Alpen, ausgenommen den Savoyiſchen Montferrat und die Grafſchafft Nizza nebſt ihrem Zugehör.

Piedmont, Fürſtenthum in Piemont, welches ſich längs den Alpen, an welche es gegen Norden und Weſten ſtöſſet, biß an das Apenniniſche Gebürge, welches ihm gegen Süden liegt, erſtrecket. Es iſt ein fruchtbares Land an Getreyde, Wein, Obſt und Weyde. Der älteſte Printz in Savoyen wird allemahl von dieſem Fürſtenthum tituliret, und begreiffet daſſelbe 6. Gebiete, nemlich das von Turin, *Savigliano*, *Coni* oder *Cuneo*, *Mondovi*, *Chieraſco* und *Chiers* oder *Chieri*. In gegenwärtigen Kriege ward faſt dieſes gantze Land von den Frantzoſen überwältiget biß auff die Haupt-Stadt Turin, welche endlich nach einer harten Belagerung 1706. glücklich entſetzet, und dabey die Frantzöſiſche Armee dermaſſen geſchlagen wurde, daß nicht allein viel Städte ſich ihren rechtmäßigen Herrn wieder ergaben, ſondern die Frantzoſen auch einen Tractat 1707. auffrichteten, vermöge deſſen ſie das gantze Piemont verlaſſen muſten.

Pienza, *Corſinianum*, kleine Stadt im Sieniſchen Gebiet.

Pierreſciſe, Pierre enciſe, *Petra ſciſſa*, feſtes Schloß in der Provintz Lionnois, auff einem Felſen, wo man unterweilen die Staatsgefangenen zu verwahren pflegt.

Pieton, kleiner Fluß, welcher im Dorffe Pieton im Hennegau entſpringet, und ſich oberhalb Charleroy in die Sambre ergeuſt.

Pietra, Feſtung, dem Hertzog von Parma gehörig, und an den Grentzen von Lucca gelegen.

Pietra Piloſa, *Petra Piloſa*, kleine Stadt auf einem Felſen in Iſtrien, und die Haupt-Stadt eines Marquiſats, welches den Venetianern zugehöret.

Pietra Santa, Flecken nebſt einem Bißthum im Toſcaniſchen Gebiet.

Pietrkow, ſuche Petrikow. pag. 1038.

Pignerol, *Pinarolium*, Stadt in Piemont am Fluß Cluſon. Sie war die Frantzöſiſche Grentz-Feſtung und der Schlüſſel gegen Italien, iſt aber 1696. dem Hertzog von Savoyen wiedergegeben, und ihre Wercke nebſt der auff einem Felſen gebaueten Citadelle geſchleiffet worden.

Pilaca, *Piluca*, kleiner Fluß in Calabria oltra,

oltra, welcher ſich ins Joniſche Meer ergeuſt.

Pilatus-Berg, Francmont, ein Berg an den Grentzen des Cantons Unterwalden. Oben auff dem Gipfel iſt der Pilatus-See, in welchem ein groſſes Ungewitter entſtehen ſoll, wenn man einen Stein hinein wirffet. Man erzehlet, daß ſich auff dieſem Berge Pilatus jährlich einer oder der andern Perſon zeiget, welche noch in demſelben Jahre ſterben muß.

Pilcza, Stadt in Klein-Polen in der Woywodſchafft Cracau am Urſprunge des Fluſſes Pilcza, welcher Groß- und Klein-Polen von einander ſcheidet, und in die Weichſel fällt.

Pilgrim, Pelerin, alſo nennet man diejenigen, welche aus Andacht oder wegen eines Gelübdes eine Reiſe an einen Ort thun, um daſelbſt ihr Gebet zu verrichten.

Pillage, Raub und Plünderung.

Pillawitz, ein Schleſiſches Städtgen im Fürſtenthum Jägerndorff.

Pilkal, Stadt in Semigallien.

Pilken, Stadt in Curland.

Pillau, gute Feſtung und Hafen in Samland, dem König in Preußen gehörig. Sie liegt 14. Meilen von Dantzig.

Pilori, iſt zu Paris mitten auff dem Marckt-Platz ein durchſichtiges höltzernes Gebäude in Geſtalt eines Thurnes, in welchem ein Zimmer-Werck iſt, ſo ſich herumdrehet. In dieſes ſetzet man die Verbrecher, und läſſet die Maſchine vielfältig mahl drehen, um ſelbige öffentlich zu Spott zu machen, weil ſie durch gewiſſe Löcher mit dem Kopf, Händen und Füſſen heraus gucken.

Pilote, Stierman, Stuurman, Steuermann, iſt ein Schiff-Officier von der Equipage, welcher den Lauff des Schiffes richtet, und daſſelbe regieret. Der zweyte und dritte Steuermann ſtehet dem erſten in ſeinen Verrichtungen bey: Jedoch ſeynd nur auff den gröſten Krieges-Schiffen 3. Steuermänner, oder wenn man eine weite Reiſe vor hat. Auff den andern Schiffen ſeynd 1. oder 2. Steuermänner, nach Beſchaffenheit des Schiffes und der vorhabenden Reiſe, und beobachten ſie nebſt dem Schiffer die Seegel ſamt dero Stellung. Gleichwie nun das Schiff-Volck in 3. Wachten oder Compagnien eingetheilet iſt: Alſo hat jeder von dieſen Schiff-Bedienten eine Wacht, und berathſchlagen ſie ſich über die See-Charten, um den Cours recht zu halten. Der Steuermann muß ſtets am Steuer-Ruder ſeyn, und dem Capitain von Zeit zu Zeit Nachricht geben, in welcher Gegend, nemlich ſeiner Meynung nach, ſich das Schiff zur ſelbigen Zeit befindet; dahero er in den See-Charten, in der Aſtronomie, u. d. m. wohl erfahren ſeyn muß.

Pilſen, *Pilſena*, groſſe und befeſtigte Stadt im Pilßner-Kreis in Böhmen, am Fluß Meiß, 10. Meilen von Prag.

Pilsna, kleine Stadt am Fluß Wilſoke, in der Woywodſchafft Sendomir.

Pilſner-Kreis, *Circulus Pilſenſis*, einer von den 18. Kreiſen in Böhmen, welcher gegen Oſten an den Moldauer- gegen Süden an den Prager- und gegen Norden an den Rockonizer-Kreis, gegen Weſten aber an die Ober-Pfaltz grentzet.

Pilsno, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Piltern, kleine Stadt in Curland an der Weta.

Pina, kleine Stadt im Königreich Aragonien, am Fluß Ebro.

Pinaſſe, iſt ein von hinten zu erhöhetes, langes, enges und leichtes Fahrzeug, mit einem viereckigten Himmel, ſo mit Segel und Rudern nebſt 3. Maſten verſehen iſt; dahero es zum auslauffen, zum recognoſciren, und zu Ausſetzung der Mannſchafft an eine Küſte ſehr beqvem iſt.

Pindus, ein groſſer Berg in Epiro, davon der eine Theil Helicon, der andere aber Parnaſſus genennet wird.

Pinghiam, groſſe und reiche Stadt in der Provintz Xanſi in China.

Pinglo, groſſe Stadt in der Provintz Quangſi in China.

Pingive, Stadt in der Provintz Queichu in China.

Pinhel, Pignel, *Pinelum*, kleine befeſtigte Stadt in der Portugieſiſchen Provintz Tra-los-Montes.

Pin-

Pinleang, Stadt in der Provintz Xanſi, am Fluß King, in China.

Pinneberg, Graffſchafft in Stormarn. Sie gehöret theils dem König in Dännemarck, theils den Grafen von Ranzow, und die Stadt Pinneberg liegt 2. Meilen von Hamburg, welche dem König von Dännemarck zuſtehet.

Pinque, Pink, iſt eine Art von Fluten und Laſt-Schiffen, welche eben alſo zugerichtet, wie andere Schiffe; iedoch iſt es ſehr ſchwer, damit anzuländen. Sie ſeynd hinten ſo rund als forne, haben einen ſehr dicken Bauch, und führet iedes ohngefehr 300. Tonnen. Sie werden zum Stock-Fiſch-Fange gebrauchet. In Franckreich aber nennet man Flutes alle diejenigen Schiffe, welche bey der Krieges-Flotte an ſtatt eines Magazins oder Hoſpitals dienen, oder welche zum Transport der Trouppen gebrauchet werden, ob es ſchon ſonſt Krieges-Schiffe geweſen ſeynd.

Pinſen, Feſtung im Brabantiſchen Holland, mitten im Moraſt bey Berg-op-Zoom gelegen.

Pinsko, ein groſſes Gebiet in der Woywodſchafft Brieſcia, nebſt der Stadt Pinsko, welche am Fluß Pina liegt.

Pintzenhoff, *Pindezowa*, ein Ort in Polen, allwo 1702. eine Schlacht zwiſchen den Sachſen, Polen und Schweden geſchehen, darinnen die erſtern den Kürtzern zogen.

Piomba, kleiner Fluß in Abruzzo oltra, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Piombino, *Principatus Plumbinenſis*, kleines Fürſtenthum in Italien, zwiſchen dem Piſaniſchen und Sieniſchen Gebiet. Es hat als ein Meyländiſches Lehn ſeinen abſonderlichen Fürſten, welcher itzt der Hertzog von Sora aus dem Geſchlechte Buoncompagno iſt. Die Haupt-Stadt Piombino, ſo befeſtiget und mit Spaniſcher Garniſon verſehen iſt, liegt am Canal gleiches Nahmens, und hat einen ſehr guten Hafen. Zu dieſem Fürſtenthum gehöret die Inſul Elva, ausgenommen Porto Longone und Porto Ferraio, deren jenes dem König in Spanien, dieſes aber dem Groß-Hertzog von Toſcana zuſtehet.

Pionniers, Schantzgräber, werden bey dem Krieges-Volck darzu gebrauchet, daß ſie die Wege beſſern, an den Lauff-Gräben arbeiten, und allerhand dergleichen Arbeit verrichten müſſen.

Piontkum, Stadt in der Woywodſchafft Lenczicz.

Pipe, iſt ein Spaniſch Wein-Gefäße, ſo 5. Eymer oder 315. Leipziger Maas hält, und werden in dieſem Gebinde die Spaniſchen Weine und Canarien-Secte verkaufft.

Piperno, *Privernum*, kleine Stadt in der Campagna di Roma.

Pique, eine Art Waffen, welche aus einer runden Stange beſtehet, die ungefehr 13. oder 14. Fuß lang iſt. Forne aber hat ſie eine breit geſchlagene eyſerne Spitze. Die Piquenirer gebrauchet man wider den Einbruch der Reuterey bey dem Fuß-Volck: jedoch ſeynd ſie nunmehro meiſtentheils ab- und an deren Stelle die Granadiers, ſo wol zu Fuß als zu Pferde auffkommen.

Piquet, iſt im Feld-Lager eine ſtarcke Wache, welche man forne an poſtiret, damit ſie iederzeit in Bereitſchafft ſtehet, wenn etwas wichtiges vorfället.

Piquigny, *Piquinacum*, Stadt in der Picardie.

Piramiden, ſuche Pyramiden.

Pirano, kleine Stadt in Iſtrien auf einer kleinen Inſul, welche die Seen bey Largone und bey Trieſte machen.

Piritz, kleine Stadt im Stettiniſchen Gebiet.

Pirna, Stadt, nebſt dem feſten Schloß Sonnenſtein, an der Elbe, 2. Meilen von Dreßden, im Meißniſchen Kreiſe, Hieſelbſt ſeynd gute Steinbrüche.

Pirogue, Pranuwe, ein Schiff, welches aus einem eintzigen Baum gezimmert iſt, deſſen ſich die Wilden in Süd-America gebrauchen. Auff einer Pirogue befinden ſich offtmahls biß 50. Mann nebſt ihrer Krieges-Munition.

Piſa, *Piſæ*, große aber nicht volckreiche Stadt, welche der Fluß Arno in 2. Theile abſondert, in Toſcana gelegen, und hat ſie einen Hafen, weil ietzt-gedachter Fluß nicht weit darvon in die See fället.

Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum, eine Univerſität, welche 1339. geſtifftet worden, einen Groß-Hertzoglichen Pallaſt und Arſenal, auch iſt ſie die Reſidentz des Ritter-Ordens S. Stephani. Ihr Gebiet wird il Piſano oder Piſentino genennet, und liegt zwiſchen dem Florentiniſchen und Sieniſchen Gebiet, wie auch zwiſchen dem Fürſtenthum Piombino, der Republic Lucca und dem Toſcaniſchen Meer.

Piſatello, kleiner Fluß in Romagna, welcher ſich nicht weit vom Meer in den Fluß Savignano ergeuſt.

Piſciota, kleiner Fluß im Principato citra, welcher ſich ins Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Piſcopia, kleine Inſul auff dem Mare di Scarpanto, zwiſchen den Inſuln Stampalia und Rhodus.

Piſeck, *Piſeca*, Stadt im Prachenſer-Kreis in Böhmen, am Fluß Steawa, 13. Meil. von Prage, und findet man allhier die Böhmiſchen Diamanten.

Piſida, Fluß in der groſſen Tartarey, welcher ſich in das Tartariſche Meer ergeuſt.

Piſidia, alſo hieß vor dieſen eine gewiſſe Landſchafft in Klein-Aſien.

Piſino, ſuche Mitterburg. pag. 866.

Piſtoia, groſſe und ſchöne Stadt im Florentiniſchen Gebiet, am kleinen Fluß Stella, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Florentz gehörig.

Piſtole, ein Feuer-Gewehr, deſſen ſich insgemein die Reuter gebrauchen, und es mit der rechten Hand loß ſchieſen. Seine Länge iſt nebſt dem Schafft anderthalb Fuß, und ohne den Schafft ein Fuß. Der Diameter der Kugel aber träget 5. Linien aus.

Piſtole, ſuche Louys d' Or, und Doppia. pag. 417. und 774.

Piſuerga, *Piſoraca*, Fluß, ſo im Alt-Caſtilianiſchen Gebürge entſpringet und ſich unweit von Valladolid in den Douro ergeuſt.

Pitan, eine von den Provintzen des groſſen Moguls jenſeit des Gangis längs dem Fluß Kanda.

Pitha, groſſer Fluß in Schweden, welcher im Norwegiſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Sinum Bothnicum ergeuſt.

Pitha-Lapmarck, ein Gebiet in Lapland.

Pithyuſiſche Inſuln, alſo werden die beyde Inſuln Tuica und Formentera genennet.

Pitineo, Aleſa, Fluß im Val di Demona, in Sicilien, welcher ſich ins Tyrrheniſche Meer ergeuſt.

Pitſchen, kleine Stadt im Fürſtenthum Brieg, gegen Polen zu.

Pittersberg, Herrſchafft in Kärndten.

Pittingen, Herrſchafft, Schloß und Flecken, 2. Meilen von Luxemburg.

Pizzighitone, ſ. Picigghitone. pag. 1047.

Placat, iſt eine Obrigkeitliche ſchrifftliche Verordnung, welche den Unterthanen publiciret wird.

Place d' Armes, Waffen-Platz, alſo nennet man in einer Feſtung einen weiten und freyen Platz, der ſich entweder mitten in der Feſtung an dem Ort, wo die vornehmſten Gaſſen hingehen, oder zwiſchen den Häuſern und dem Wall befindet. Er dienet darzu, daß man die Soldaten daſelbſt verſammlet, wenn ein Lermen entſtehet, oder weñ eine Ordre des Commendanten vollzogen werden ſoll. Im Feld iſt der Waffen Platz ein groſſes Erdreich, ſo man forne oder an den Seiten eines Lagers hierzu beſtimmet. Daſelbſt ſtellet man die Trouppen in Schlacht-Ordnung. Hiernechſt hat auch jede Compagnie zu Pferd und Fuß im Lager ihren beſondern Waffen-Platz, der nichts anders iſt, als derjenige Ort, wo ſie ſich verſamlet. La Place d' Armes oder der Waffen Platz einer Attaque oder Tranchée, iſt ein mit einem Epaulement oder einer Bruſtwehr verſehener Graben, dahin man Cavalerie und Infanterie logiret, um die Arbeit der Tranchée wider die Ausfälle der Belagerten zu bedecken.

Place des Victoires, iſt ein groſſer Platz zu Paris in dem Quartier de Richelieu, und hat er ſeinen prächtigen Nahmen von der Statua des jetzigen Königs, Ludwigs des XIV. bekommen, welche durch die Göttin des Sieges gekrönet wird, nebſt vielen Baſſorilievi, welche die theils wahren, theils eingebildeten Siege dieſes Königes vorſtellen. Dieſe Statua iſt nahe bey der Kirche de Notre Dame

me des Victoires, welche den Patribus Auguſtinianis diſcalceatis gehöret.

Placentia, Stadt in Alt-Caſtilien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Toledo gehörig. Sie liegt im Gebürg auff einem Hügel, und hat ein feſtes Schloß.

Placentia, ſuche Plazencia.

Placitiren, ſich gefallen laſſen, vor genehm halten, gut befinden.

Plagiarius, wird unter den Gelehrten derjenige geheiſſen, der eines andern Bücher ausſchreibet, und vor ſeine eigene Arbeit ausgiebet, anbey aber den rechten Autorem, woraus er ſeine Nachrichten oder Künſte gezogen, nicht nennet. Und dieſe böſe Gewohnheit heiſt Plagium literarium.

Plaiſance, ein Fort nebſt einem Hafen, welches eine Frantzöſiſche Colonie an der Oeſtlichen Küſte der Inſul Terra Neuve iſt.

Plaiſance, kleine Stadt in der Provintz Armagnac. Eine andere Stadt gleiches Nahmens findet man in Rouergue.

Plaiſir, Gefallen und Beluſtigung.

Plan, kleine Stadt im Pilſner-Kreiſe in Böhmen, der Gräffin von Zinzendorff gehörig, 4. Meilen von Eger.

Plana, kleine Inſul auff dem Archipelago, zwiſchen Stampalia und Candia.

Planeten, ſeynd einige Sterne, welche nicht wie die Fix-Sterne ſtets auf einerley Puncte angetroffen werden; dergeſtalt daß ſie nicht ſtets einerley Weite von einander entfernet ſtehen, ob ſie ſchon einen ordentlichen Lauff haben, welcher unterſchiedlich iſt, nachdem ſie nahe oder ferne von der Sonne ſtehen. Es ſeynd derſelben ſieben, nemlich *Saturnus, Jupiter, Mars,* die Sonne, *Venus, Mercurius* und der Mond.

Planiſphærium, iſt eine platte Charte, auf welcher man den Globum cœleſtem oder terreſtrem beſchrieben findet.

Planiza, Fluß in Sacania, in Morea, welcher ſich in den Golfo di Napoli ergeuſt.

Plantagien, ſuche Colonien. pag. 327.

Plappert, eine kleine Müntze, welche im Ertz-Stifft Maintz 3. Kreutzer gilt. In Polen giebt es auch eine Müntze dieſes Nahmens, deren 25. auf einen Polniſchen Gülden gehen, oder 8. gute Groſchen machen.

Plaſencia, ſuche Plazencia.

Plaſſenburg, ſuche Culmbach. pag. 374.

Plat, Platten, kleine Stadt im Elnbogner-Kreiſe in Böhmen gegen dem Voigtlande zu.

Plata, *Platta*, *Argentea*, Haupt-Stadt der Provintz de los Charcas, in Süd-America, am Fluß Picolmayo. Die Spanier haben ſie erbauet, und iſt daſelbſt ein Ertz-Biſchoffthum nebſt der Audientia vorgedachter Provintz.

Plata, groſſe Provintz in Paraguay, in Süd-America. Die Spanier haben daſelbſt einige Colonien *l'Aſſumption*, *Buenos Aires*, *Loſſette*, *Corrientes*, *S. Fé* und *Spiritu ſanto* oder *la Torre de Gabolo*.

Plata, der Fluß de la Plata, alſo wird der Fluß Paraguay zuletzt genennet.

Platamona, befeſtigte Stadt in Theſſalien, nicht weit vom Golfo di Salonichi.

Platano, Fluß im Val di Mazara, in Sicilien, welcher ſich ins Barbariſche Meer ergeuſt.

Platta, kleine Berg-Stadt im Ertzgebürgiſchen Kreiſe, 1. Meile von Schneeberg.

Platte, Platten, kleine Stadt an der Rega in Pommern.

Platteforme, iſt ein zubereiteter Ort, um eine Batterie zum Geſchütz auffzurichten, ſo entweder durch Erhöhung der Erde auf dem Walle einer Feſtung, oder durch Zuſammenſtellung einiger Breter, und Bohlen geſchiehet, die nach und nach in die Höhe gehen, und auff welchen die Stücke gepflantzet ſeynd, entweder in einer Caſematte, oder auſſerhalb der Feſtung in einer Attaque, damit man von ſolcher Platteforme über die Bruſtwehr hinaus ſchieſſen könne. Man ſaget auch von einem Hauſe, daß es als eine Platteforme bedecket ſeye, wenn man oben kein Tach gewahr wird.

Platten-See, ſuche Balaton. pag. 117.

Plau, kleine Stadt nebſt einem alten Schloſſe auff einem Berge, in Thüringen an der Gera, zwiſchen Ilmenau und Arnſtadt, dem Grafen von Schwartzburg-Arnſtadt gehörig.

Plauen, *Plavia*, Stadt im Voigtlande, an der Elſter, nebſt einem Schloß, dem

Her-

Hertzog von Sachſen-Zeitz gehörig. Sie liegt $2\frac{1}{2}$ Meilen von Hof.

Planſible, angenehm, alles was ſich gefällig macht und wohl hören läſſet. Daher heiſt ein *plauſibler* Vorſchlag, der nicht zu verwerffen iſt.

Plawe, Plaue, kleine Stadt und Schloß im Hertzogthum Mecklenburg im Fürſtenthum Wenden an dem See Plawe, dem Hertzog von Mecklenburg-Schwerin gehörig.

Platz-Major, ſuche Major de Place. p. 796.

Plazencia, eine ſchöne Stadt und Citadelle im Spaniſchen Eſtremadura, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Compoſtell gehörig. Sie liegt 12. Spaniſche Meilen von Alcantara.

Plazencia, kleine Stadt in Guipuſcoa, am Fluß Deva.

Plebiſcitum, eine Satzung des gemeinen Volckes.

Pleckede, ein Amt und kleiner Ort an der Elbe, im Lüneburgiſchen, 7. Meilen von Hamburg.

Plejades, ſuche Sieben-Geſtirne.

Pleiburg, Stadt, Schloß und Herrſchafft in Kärndten.

Pleinfels, kleine Stadt in Francken, in das Biſchoffthum Eichſtadt gehörig.

Pleiße, *Pliſſa*, kleiner Fluß, welcher zu Steinpleiße, einem Dorff im Voigtlande entſpringet, und ſich zwiſchen Halle und Merſeburg bey Wermlitz in die Saale ergeuſt.

Pleißenburg, das Schloß zu Leipzig, welches befeſtiget iſt.

Plemp, iſt eine Art kleiner Fiſcher-Nachen oder Kähne.

Plenipotentiarius, ein Gevollmächtigter von einem Potentaten, welcher Macht hat, alles anzuhören und zu beſchlieſſen.

Pleſcow, Hertzogthum in Moſcau, zwiſchen dem Hertzogthum Novogrod-Weliki, Lithauen, Liefland und Ingermanland. Die Haupt-Stadt Pleſcow liegt am Fluß Weliki, wo derſelbe in den See Peibus fället. Sie iſt groß und wohl befeſtiget, und hat ein feſtes Schloß auff einem Felſen.

Pleße, freye Standes-Herrſchafft in Ober-Schleſien an den Grentzen von Klein-Polen und des Fürſtenthums Teſchen, dem Grafen von Promnitz als ein Königliches Böhmiſches Lehn gehörig, welche Uberfluß an Fiſchen und Wildpert hat. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Pleße, welche an der Weixel liegt, und nur ein offener Flecken iſt, aber doch ein feines und beqvemes Schloß hat.

Pleße, Schloß und freye Reichs-Herrſchafft an der Leine, $\frac{1}{2}$ Meile von Göttingen, nach Heſſen-Caſſel gehörig.

Pleßur, Fluß in Graubünden, welcher unweit Chur in den Rhein fället.

Pleurs, Plurs, Piuri, *Plurium*, war ein groſſer Flecken in der Grafſchafft Chiavenne in Graubünden, wurde aber 1618. durch viele loßgeriſſene Felſen gantz bedecket.

Pleymouth, ſuche Plimouth.

Plicht, iſt der Austritt der Backe in einem Schiffe nach der Gallion zu.

Plicht, oder Plecht-Ancker, iſt das ſchwereſte Ancker auff einem Schiff, und wird nur in der äußerſten Noth gebraucht.

Plimouth, Pleymouth, befeſtigte und berühmte Stadt in Devonshire am Einfluß des Fluſſes Tamer in den ſogenannten verkehrten Canal, nebſt einem groſſen und berühmten Hafen, welcher durch ein feſtes Schloß beſchützet wird.

Plimouth, Neu-Pleymouth, kleine Stadt in Neu-Engelland an der Küſte.

Plindenburg, ſuche Vicegrad.

Plocʒko, Woywodſchafft in Maſovien, welche vier Gebiete hat, nemlich Plocʒko, Zancren, Mlava und Stenen.

Plocʒko, Haupt-Stadt der Woywodſchafft gleiches Nahmens, an der Weixel, nebſt einem feſten Schloß und Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Gneſen gehörig.

Ploermel, Stadt in Bretagne, im Biſchoffthum S. Malo.

Plön, *Plona*, Fürſtenthum in Wagrien, dem Hertzog zu Holſtein-Plön gehörig, welches Hauß aber 1706. erloſchen. Die Haupt-Stadt Plön liegt an einem See, und hat ein ſchönes Schloß. Zu dieſem Fürſtenthum gehören auch noch die Klöſter Arensböck und Reinfeld.

Plötzkau, Schloß und Amt im Fürſtenthum Anhalt, nach Bernburg gehörig.

Plombiers, ein ſehr berühmtes Geſund-Bad in Lothringen an den Grentzen der Fran-

Franche Comté.

Plottons, die Mannſchafft in *Plottons* ſtellen, heiſſet im Kriege, wenn man 3. Glieder alſo ſtellet, daß das erſte auf den Knien lieget, das andere ſich bücket, und das dritte aufgerichts ſtehet, alſo daß ſie alle 3. zugleich Feuer geben können.

Ploutin, *Plotinopolis*, kleine Türckiſche Stadt in Romanien, wo die Flüſſe Calpriza und Mariza zuſammen kommen.

Plungian, Stadt in Samogitien, 7. Meilen von Memel, und 9. von Libau.

Plurs, ſuche Pleurs. pag. 1058.

Pluviale, iſt ein groſſer Rock oder Ceremonien-Habit, welchen die Biſchöffe, Prieſter und andere geiſtliche Perſonen bey gewiſſen Functionen tragen. Das Pluviale gehet um die gantze Perſon herum, und wird forne mit 2. Hacken zuſammen gemachet.

Pluviers, Pithiviers, kleine Stadt am Fluß Oeuf in der Landſchafft Orleanois.

Plymton Maries, Stadt in Devonshire.

Po, *Padus, Eridanus*, der vornehmſte Fluß in Italien, welcher in dem Berge Viſo, an den Grentzen der Provintz Dauphiné entſpringet, und ſich in den Golfo di Venezia durch 4. Einflüſſe ergeuſt, welche *il Po Grande*, *il Po di Ariano*, *il Po di Volana* und *il Po di Argenta* oder *di Primaro* genennet werden.

Poblet, reiches Kloſter in Catalonien, weiland der Könige in Aragonien, als Grafen von Catalonien, Begräbniß.

Pochay, vortreffliche Feſtung in Ungarn, 2. Meilen von Waradein, mitten in einem Moraſte, dazu nur ein einiger Paß über eine Brücke gehet.

Pocklington, Stadt in Torkshire.

Pocutie, kleine Landſchafft in der Woywodſchafft Lemberg, an den Siebenbürgiſchen und Wallachiſchen Grentzen.

Podenſtein, kleine Stadt und feſtes Schloß im Stifft Bamberg.

Podeſtà, iſt in Italien ein hoher Beamter in einer Stadt, welcher über das Juſtiz-und Policey-Weſen geſetzet iſt. Zu Venedig und Genua iſt es eine Obrigkeitliche Perſon, welche die Juſtiz an verſchiedenen unter ſie gehörigen Orten verwaltet.

Podhajecz, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Podiebrad, kleine Stadt und Schloß an der Elbe in Böhmen.

Podlachien, oder Bielsko, groſſe Woywodſchafft in Maſovien, ſo gegen Weſten an das eigentlich ſogenannte Maſovien, und gegen Oſten an Lithauen grentzet. Sie iſt 10. Meilen breit, und 30. lang, beſtehet aus den 3. Gebieten Bielsko, Drogiczyn und Mielnick.

Podoggen, ſuche Batocken. pag. 137.

Podolien, Landſchafft in Klein-Reuſſen, ſo 3. Gebiete begreiffet, nemlich Caminiec, Tremboula und Laticzow. Sie liegt unter der Wallachey am Nieſter, und erſtreckt ſich neben Siebenbürgen und Moldau biß gegen die Türckey und das ſchwartze Meer.

Podock, Stadt in der Woywodſchafft Reußen.

Pöhl, eine Halb-Inſul und Amt im Hertzogthum Mecklenburg, der Kron Schweden gehörig.

Pölitz, kleine Stadt in Pommern, 2. Meilen von Stettin.

Pöller, ein Geſchütz, welches 30. und mehr Pfund Steine wirfft.

Poggibonzi, *Poggium Bonitii*, kleine Stadt und wüſtes Schloß in Toſcana, welche ihres Schnupff-Tabacks wegen berühmt iſt.

Poggio-Reale, kleine Stadt nicht weit von Neapolis, in Terra di Lavoro.

Pœnal-Geſetze in Engelland, ſeynd meiſtentheils von der Königin Eliſabeth gegeben worden, und iſt ihr Abſehen auf die Unterdrückung der Römiſch-Catholiſchen Religion gerichtet geweſen.

Pœnitenz, heiſſet eigentlich die Buſſe, oder die Reue, ſo man über ſeine Sünde träget, welche bey den Papiſten vor ein Sacrament geachtet wird. Es bedeutet dieſes Wort auch in ſenſu eccleſiaſtico diejenige Straffe, ſo der Beicht-Vater den Beicht-Kindern aufleget, ſie dadurch von fernerem Muthwillen abzuhalten, und wegen der vorigen Verbrechen einige Gnugthuung zu leiſten. Hieher gehören die Penitens du tiers ordre, oder eine gewiſſe Art Franciſcaner, ſo Pabſt Nicolaus IV. fundiret haben ſoll. Sie gehen grau gekleidet, wie die Capuciner, haben aber keine Caputze in

Form

Form der Zucker-Hüte, ſondern tragen hohe Pantoffeln. Man nennet dieſe Mönche zu Pariß Pique-puces, von einen Dorff, das zu Ende der Vorſtadt S. Antonius lieget, und gleichen Nahmen hat.

Pœnitentiale, iſt eine Collection Chriſtlicher Reguln, welche denen, ſo wegen gewiſſer Sünden Abſolution haben wolten, in der Catholiſchen Kirche vorgeſchrieben waren.

Pœnitentiarius, iſt der Groß-Vicarius eines Biſchoffs, und hat über alle Gewiſſens-Sachen zu richten; dahero er die Macht hat, von allen denjenigen Fällen zu abſolviren, über welche ſonſten niemand als der Biſchoff oder Ertz-Biſchoff die Abſolution geben kan. Der Pabſt hat einen Groß-Pœnitentiarium, welcher ein Cardinal und das Ober-Haupt vieler andern Pœnitentiariorum iſt.

Pöſing, Stadt in Ober-Ungarn.

Poſalara, Stadt am Fluß Teſino im Hertzogthum Meyland.

Pohem, Moſcowitiſche Feſtung in Siberien am Fluſſe Taßa.

Poictiers, *Pictavium*, Haupt-Stadt in Poitou, auff einem kleinen Hügel, an welchem der Fluß Clain und ein anderer kleiner Fluß zuſammen kömmet. Sie iſt eine der gröſten Städte in Franckreich, und hat eine Senechauſſée, ein Preſidial, eine Univerſität, welche 1431. geſtifftet worden, und ein unter den Ertz-Biſchoff zu Bourdeaux gehöriges Biſchoffthum.

Point d' honneur, iſt eine Sache, ſo unſere Ehre angehet, deren Verletzung unter dem Adel und der Militz ſo hoch geachtet wird, daß ſie nicht anders, als durch ein Duell ausgemachet werden kan.

Poiſſy, *Piſciacum*, kleine Stadt in der Isle de France, an der Seine.

Poitou, Poictou, *Provincia Pictavienſis*, groſſe Provintz in Franckreich, welche gegen Norden an Bretagne und Anjou, gegen Oſten an Touraine und Marche, gegen Süden an Angoumois, Saintonge und Aunis, gegen Weſten aber an das Gaſcogniſche Meer grentzet. Sie iſt fruchtbar an Getreyde, auch wächſet Wein darinnen, und zeuget ſie viel Vieh, abſonderlich groſſe Maul-Eſel. Man theilet ſie in Ober- und Nieder-*Poitou*.

Poix, *Piſæ*, Dorff nebſt dem Titul eines Fürſtenthums in Picardie.

Pola, befeſtigte Stadt in Iſtrien, nebſt einem Schloß und groſſen Hafen, den Venetianern gehörig. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Patriarchen zu Aquileja.

Polacre oder Polaque, iſt ein Fahrzeug auff der Mittelländiſchen See, welches einen Förder-Maſt mit einem unten breiten und oben zugeſpitzten Segel hat; An der Boegſpriet aber führet es ein groſſes viereckigtes Segel. Man rüſtet dieſes Fahrzeug mit 5. biß 6. Stücken aus, weñ man es zum Dienſt der groſſen Schiffe anwenden will.

Polanecz, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Polangen, kleine Stadt in Samogitien an der Oſt-See, 3. Meilen von Memel. Sie iſt meiſtentheils von Jüden beſetzet.

Polares, ſeynd 2. Circul auff dem Globo, einer gegen den Polum Arcticum, der andere aber gegen den Antarcticum.

Polckenheim, Stadt nebſt einem Berg-Schloß im Fürſtenthum Schweidnitz.

Polckwitz, ſuche Bolckwitz. pag. 179.

Poldrack, oder Brummer, eine Müntze in Polen, deren 5. ſo viel als 2. Sächſiſche Groſchen betragen, und 60. einen Rthlr. machen.

Pole, Provintz in Weſt-Moſcau, welche meiſtentheils moraſtig, der übrige Theil aber voll Holtz iſt.

Polen, Königreich in Europa, welches gegen Süden an die Wallachay, Siebenbürgen und Ungarn, gegen Weſten an Deutſchland, gegen Norden an die Oſt-See, Liefland und Moſcau, gegen Oſten aber gleichfalls an Moſcau und an die kleine Tartarey grentzet. Es beſtehet aus 2. Haupt-Theilen, nemlich aus dem inſonderheit alſo genanten Königreich Polen, und aus dem Groß-Hertzogthum Lithauen. Die Römiſch-Catholiſche Religion iſt die vornehmſte im Lande, jedoch wird auch die Griechiſche und Jüdiſche geduldet; wie deñ auch dariñen noch viele Evangeliſche, ſonderlich im Polniſchen Preuſſen, ingleichen Reformirte, Arrianer, So-

cinianer und Türcken zu finden ſeynd. Es iſt ein Wahl-Königreich, und wird auch eine Republic genennet, weil es ein theils Monarchiſcher, theils Ariſtocratiſcher Staat iſt.

Polen, das inſonderheit alſo genannte Königreich Polen grentzet gegen Norden an Lithauen und die Oſt-See, gegen Oſten an den Dnieper und Moſcau, gegen Süden an den Dniſter, das Carpathiſche Gebürge, Moldau und Ober-Ungarn, und gegen Weſten gleichfalls an Ungarn, Mähren, Schleſien, die Marck-Brandenburg und Hinter-Pommern. Nach ſeiner ietzigen Gröſſe vergleichet es ſich ungefehr mit Franckreich, und beſtehet aus 7. Provintzen, welche ſeynd **Groß- oder Nieder-Polen**, **Klein- oder Ober-Polen**, **Preuſſen**, **Klein-Reuſſen**, **Maſovien**, **Volhynien** und **Podlachien**. **Groß- oder Nieder-Polen** liegt an Schleſiſchen, Brandenburgiſchen und Preußiſchen Grentzen, und ſtöſſet gegen Oſten und Süden an **Klein-Polen**. Hiervon iſt unter dem Wort **Groß-Polen** p. 580. gehandelt worden. **Klein oder Ober-Polen** grentzet gegen Norden an **Maſovien** und **Podlachien**, gegen Weſten an **Groß-Polen**, gegen Süden an **Ungarn**, und gegen Oſten an **Reuſſen**. Es begreiffet 3. Woywodſchafften, nemlich **Crackau**, **Sendomir** und **Lublin**.

Poleſino di Rovigo, ſuche Rovigo.

Policandro, *Philocandros*, kleine Inſul des Archipelagi.

Policaſtro, ziemlich wüſte Stadt am Golfo di Policaſtro im Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Salerno gehörig.

Police, heiſſet der Beweis-Zettul vom Notario bey Proteſtirung der Wechſel-Zettul. Ingleichen die Verſicherung, ſo bey Aſſecurirung der Schiffs-Waaren ausgeſtellet wird.

Policey, Police, iſt die Ordnung des Regiments, welche in einem Lande oder in einer Stadt beobachtet wird.

Policey-Ordnung, alſo werden die Geſetze genennet, welche auf den Wohlſtand der gantzen Republique gehen, damit die Unterthanen in Ehrbarkeit, in Ruhe und bey gutem Auskommen bleiben.

Policinello, Polichinelle, iſt ein Comödiant, der mit Marionetten oder kleinen Puppen ſpielet. S. Marionetten. p. 815.

Policzka, Königliche Stadt im Chrudimer Kreis in Böhmen.

Polignano, *Pulinianum*, kleine Stadt an der Küſte der Terra di Bari, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bari gehörig.

Poligny, Stadt in der Franche Comté.

Polina, Pollona, Pirgo, Fluß in Albanien, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Polit, ſchön, zierlich, manierlich, daher Politeſſe, Manierlichkeit, Höffligkeit.

Politica, iſt eine Lehre, wie man einen Staat klug und vorſichtig regieren ſoll.

Politicus, heiſſet ein Mann, der den Staat, wo er lebet, und den genie der Leute, mit welchen er umzugehen hat, wohl kennet, und daher allenthalben ſein Glücke machet.

Pollina, Fluß im Val di Demona in Sicilien, welcher ſich in das Tyrrheniſche Meer ergeuſt.

Polna, kleine Stadt, welche der Fluß Sazawa in 2. Theile abſondert, und gehöret ein Theil in Böhmen, der andere aber in Mähren.

Polnack, Schloß in Ober-Ungarn.

Polnau, kleine Stadt in Pommern.

Polniſche Liſſe, ſuche Liſſa. pag. 762.

Polo, kleine Inſul beym Eingange des Golfo di Cagliari in Sardinien.

Poloczko, Woywodſchafft in Weiß-Reuſſen, welche 2. Gebiete hat, nemlich Poloczko und Uſacz. Die Haupt-Stadt Poloczko liegt am Fluß Dwina, wo der Fluß Polota hinein fället. Sie iſt groß und befeſtiget, und hat 2. Schlöſſer.

Poloviec, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Polßnitz, ein Fluß in Schleſien, welcher ſich bey Romberg im Breßlauiſchen Fürſtenthum mit der Wiſtritz vereiniget.

Poltron, iſt ein Kerl, der mehr Courage auff der Zungen, als im Hertzen hat.

Polus, iſt einer von den beyden Puncten, welche man ſich an der Himmels-Kugel einbildet, und um welche dieſelbe herum läuffet.

läuffet. Es ſeynd derſelben 2. nemlich der *Polus arcticus* oder der Nord-Pol gegen Mitternacht, und der *Polus antarcticus* oder der Süder-Pol.

Polygamia, Viel-Weiberey, iſt dasjenige Laſter, wenn eine Manns-Perſon zu einer Zeit ſich mit vielen Weibern, oder eine Frau ſich mit vielen Männern trauen läſſet, bevor noch der erſte Ehegatte geſtorben, welches Verbrechen die Obrigkeit heutiges Tages mit dem Schwerdt beſtraffet.

Polygone, heiſſet ſo viel, als eine Figur oder Cörper, der viel Winckel oder Ecken und viel Seiten hat. Le Polygone exterieur an einer Feſtung, iſt die Weite von einem Bollwercks-Puncte zu dem andern: Le Polygone interieur aber iſt die Weite von einem Kähl-Puncte zum andern.

Polzin, kleine Stadt in Pommern.

Pomara, iſt der letzte dem Hertzog von Mantua gehörige Ort im Montferrat, und hat den Titul einer Herrſchafft. Ein anderer Ort dieſes Nahmens liegt nicht weit von Mantua bey Gazolo.

Pomejoc, kleine Stadt in Virginien, gegen die Grentzen von Florida, an der See-Küſte, zwiſchen dem Einfluß des Fluſſes Pomejoc, und dem See, gleiches Nahmens.

Pomerellen, Landſchafft in dem Polniſchen Preuſſen, der Weixel gegen Weſten gelegen, zwiſchen Groß-Polen, dem Brandenburgiſchen Preuſſen und der Oſt-See.

Pomeſanien, Landſchafft im Polniſchen Preuſſen, welche ſich von Oſten gegen Weſten vom Fluß Paſſerg biß an die Weixel erſtrecket, wo anietzo das Hocker-Land lieget; iedoch iſt die Benennung dieſer Landſchafft wenig mehr gebräuchlich.

Pommern, Hertzogthum im Ober-Sächſiſchen Kreiſe, welches gegen Weſten an Mecklenburg, gegen Süden an die Marck-Brandenburg, gegen Oſten an Polen, und gegen Norden an die Oſt-See grentzet. Es wird eingetheilet in Vor- und Hinter-Pomern, deren jenes dem König in Schweden, dieſes aber dem König in Preuſſen zugehöret. Vor-Pommern begreiffet den Stetiniſchen, Gutzkoviſchen und Barthiſchen Diſtrict, nebſt den Inſuln Rügen, Uſedom und Wollin. Hinter-Pommern aber beſtehet aus dem eigentlich ſo genanten Pommern, welches zwiſchen dem Stetiniſchen Diſtrict, der neuen Marck, dem Hertzogthum Caſſuben und der Oſt-See liegt; ferner aus dem Hertzogthum Caſſuben, dem Hertzogthum Wenden, der Herrſchafft Lawenburg und der Herrſchafft Bütau.

Pommes de Sina, iſt eine gewiſſe Art Aepffel, ſo ſich den Pomerantzen gleichen.

Pomo, Inſul auf dem Golfo di Venezia.

Pomp, Plumpe, iſt ein langes, holes Inſtrument von Holtz, wormit man das Waſſer in die Höhe bringen kan. Auff den mittelmäßigen Schiffen ſeynd insgemein 2. Pompen; eine auff der rechten und eine auff der lincken Seite. Auff den gröſten Schiffen aber ſeynd derſelben 4. Man ſetzet ſie zwiſchen den groſſen Maſt und der Spill. Seynd ihrer aber mehr als 2. ſo ſtehen die übrigen 2. bey dem Hinter-Maſt.

Pomp, Pracht und groſſes Anſehen. Daher *pompeux*, prächtig und anſehnlich.

Pondico, kleine und wüſte Inſul des Archipelagi auff dem Golfo di Zeiton.

Ponferrada, *Pons Ferratus*, kleine Stadt und feſtes Schloß am Fluß Sil im Königreich Leon, 13. Spaniſche Meilen von Leon.

Ponievies, Stadt in Samogitien.

Pons, Königliche Stadt im Satzer-Kreis in Böhmen.

Pons, *Pontium*, kleine Stadt und feſtes Schloß am Fluß Seigne in Saintonge.

Pont-a-Mouſſon, *Moſſipontum*, kleine Stadt nebſt einer Univerſität, in Lothringen. Die Moſel flieſſet hindurch, über welche eine ſteinerne Brücke gehet. Auf einem hohen Berge gegen über liegt das Schloß Mouſſon.

Pont Almaras, ſuche Almaraz. pag. 43.

Pont-Audemer, Ponteau de Mer, *Pons Audemari*, Stadt am Fluß Rille, in der Diœces Liſieux in der Normandie.

Pont-de-Cé, *Pontes Ceji*, kleine Stadt in Anjou, an der Loire, über welche daſelbſt

eine Brücke gehet.

Pont-de-Gard, iſt eine berühmte dreyfache Brücke über den Fluß Gardon in Languedoc.

Pont de l'Arche, *Pons Arcuenſis*, kleine Stadt nebſt einer Citadelle in der Normandie, an der Seine, über welche daſelbſt eine ſteinerne Brücke gehet.

Pont l'Eveque, *Pons Epiſcopi*, kleine Stadt am Fluß Leſon in der Normandie.

Pont de Maixence, *Pons S. Maxentiæ*, kleine Stadt in der Isle de France, am Fluß Oyſe, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet.

Pont de Sture, Stadt und Feſtung in Montferrat.

Pont-levis, eine Zug- oder Fall-Brücke.

Pont-Saint-Eſprit, ſuche S. Eſprit.

Pont-volant, eine Schiff- oder fliegende Brücke.

Pont ſur Seine, *Pons ad Sequanam*, kleine Stadt in Champagne, an der Seine, über welche daſelbſt eine Brücke gehet.

Pont de Vesle, *Pons Velius*, kleine Stadt in der Landſchafft Breſſe, am Fluß Vesle.

Ponte Molino, ein geringer iedoch feſter Ort, nicht weit von Mantua.

Ponte Oglio, guter Paß über den Fluß Oglio im Breſcianiſchen, nicht weit von Chiari, wo 1701. die Frantzoſen von den Deutſchen geſchlagen wurden.

Ponte Vedra, Puente Vedra, Stadt und Hafen an der Baye de Loris in Gallicien, wo der Fluß Loris ins Mare occidentale fället.

Pontarlier, *Pontarlum*, kleine Stadt am Fluß Doux, in der Graffſchafft Burgund.

Ponteau de Mer, ſ. Pont Audemer. p. 1066.

Ponteſtura, Stadt und Schloß im Montferrat.

Pontevigo, ein feſtes Caſtell unfern Cremona, den Venetianern gehörig.

Ponthieu, *Pontificum*, *Pontivenſis Comitatus*, kleine Landſchafft in Franckreich, zwiſchen Boulonois, Artois, Amienois, Vimeu und dem Britanniſchen Meer.

Pontia, Ponza, kleine Inſul auf dem Toſcaniſchen Meer bey den Küſten des Principato citra.

Pontifical-Habit, beſtehet im Meß-Gewand und andern Biſchöfflichen und Prieſterlichen Kleidern.

Pontina, ein groſſer Moraſt in der Campagna di Roma.

Pontoiſe, ſuche Pontoyſe.

Ponton, iſt ein Schiff etwa 3. oder 4. Schuhe hoch, welches zu Transportirung der Perſonen und Ausbeſſerung der Schiffe gebrauchet wird. Ponton, iſt auch eine gewiſſe Machine, deren man ſich gebrauchet, wenn man über einen Fluß ſetzen will. Sie beſtehet aus 2. Schiffen, welche in etwas von einander entfernet ſtehen, und ſeynd ſie mit Brettern bedecket, wie auch der Raum, welcher zwiſchen denſelben iſt. Sie ſeynd mit Lehnen auf den Seiten verſehen, und ſonſten ſo ſtarck gebauet, daß man das Geſchütz und die Reuterey darauf führen kan.

Pontoyſe, *Pontiſara*, kleine Stadt in der Isle de France, im Vexin François am Fluß Oyſe, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet. Sie hat ein altes Schloß, welches ſie commandiret, wie auch den Titul einer Graffſchafft und ein Bailliage.

Pontremoli, *Pons Tremulus*, kleine befeſtigte Stadt in Toſcana am Fluß Magra, dem Groß-Hertzog von Toſcana gehörig.

Pontus, war vor Alters eine Provintz in Klein-Aſien, zwiſchen Bithynien und Paphlagonien.

Pontus Euxinus, ſuche ſchwartze Meer.

Ponza, ſuche Pontia. pag. 1067.

Ponzone, kleine Stadt im Monferrat.

Pool, Stadt in Dorceſter in Engelland, an einem kleinen Meer-Buſen. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament.

Poort, Poorten, Poort-gaaten, Sabord, alſo werden die Schies-Löcher zu den Stücken auff den Schiffen genennet, und ſtehen insgemein 2. dergleichen Schies-Löcher 7. Fuß von einander. Es ſeynd ſo viel Reihen Schies-Löcher, als Verdeck auf dem Schiffe ſeynd, und hat auf den gröſten Schiffen insgemein jede Reihe 15. Schies-Löcher, ohne diejenigen, welche ſich in der S. Barbara befinden, und ohne die Batterien der Caſtelle.

Poot, Spaniſches Gefäß hält 6. Eymer.

Popayan, Provintz in Terra Firma in Süd-America. Sie wird in 2. Theile abgeſondert. Die Oeſtliche gehöret zu der Audientia S. Fé, die Weſtliche aber zu der Audientia Quito. Die Haupt-

Stadt

Stadt Popayan liegt am Fluß S. Martha, und hat ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff von S. Fé gehöret.

Popen, alſo werden die Pfaffen in Moſcau genennet.

Poperingen, kleine Stadt im Deutſchen Flandern.

Popfingen, ſuche Bopfingen. pag. 182.

Popolo, *Populium*, kleine Stadt in Abruzzo citra, am Fluß Peſcara, allwo eine Brücke hinüber gehet. Sie hat den Titul eines Hertzogthums, und ward durch das Erdbeben 1706. im Nov. ſehr beſchädiget.

Poppelsdorff, ein Chur-Cöllniſches Schloß, nicht weit von Bonn.

Popularität, heiſt, wenn ſich einer durch allerhand Künſte des gemeinen Volckes Gunſt zu erwerben bemühet.

Porama, Sapito, alte Stadt in Zaconia in Morea.

Porca, kleines Königreich und Stadt nebſt einem Hafen an der Küſte von Malabar.

Porcai, kleine Aſiatiſche Inſul auf dem Oceano Orientali unweit Calecut.

Porcellan, iſt eine gewiſſe Erde, aus welcher man in den Königreichen China und Japan vortreffliche Geſchirre verfertiget, die den Nahmen Porcellan-Gefäße führen.

Porcelli, eine von den Lipariſchen Inſuln. Sie iſt klein und wüſte.

Pordenone, *Portus Naonis*, Portenau, Feſtung im Friaul, den Venetianern gehörig.

Porentru, ſuche Brondrut. pag. 211.

Porkoſari, Inſul auff dem See Peybus in Liefland.

Pormo, Fluß in Amaſia in Natolien, welcher ſich nicht weit von der Stadt Pormo ins ſchwartze Meer ergeuſt.

Poros, Inſul des Archipelagi, im Golfo d'Egina, an der Küſte von Morea.

Porphyr, iſt eine koſtbare Art von Marmor, und der härteſte unter allen. Seine Farbe iſt braunroth, und voll kleiner weiſſer Flecken.

Porquerolles, kleine Inſul des Mittelländiſchen Meeres, nicht weit von der Küſte von Provence.

Port, ſuche Hafen. pag. 594.

Port à Port, ſuche Porto. pag. 1071.

Port-au-Prince, Stadt an der Südlichen Küſte der Inſul Cuba.

Port deſiré, ein Hafen in Süd-America, an der Oeſtlichen Küſte des Magellaniſchen Meeres.

Port de S. Marie, kleine Stadt nebſt einem groſſen Hafen in Andaluſien, wo der Fluß Guadalete in den Meer-Buſen von Cadix fället.

Port Louys, *Portus Ludovici*, Dorff und Hafen am Mittelländiſchen Meer, an der Küſte von Languedoc, beym Eingange des berühmten Canals. Man nennet auch Port Louys die Stadt Blavet.

Port Royal, Flecken in Canada, nebſt einem der beſten Häfen des Landes, den Frantzoſen gehörig.

Port Royal, Flecken und guter Hafen an der Küſte von Acadia in Neu-Franckreich. Ein Hafen gleiches Nahmens findet ſich im Frantzöſiſchen Florida.

Portalegre, *Portus alacris*, wohlbefeſtigte Stadt in der Provintz Alentejo, an den Grentzen des Spaniſchen Eſtremadura, 4. Deutſche Meilen von Albuquerque. hat den Titul einer Graffſchafft und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Liſabon gehörig.

Portage, iſt eine gewiſſe Freyheit, welche ieder Officier auf dem Schiffe oder ieder Matroſe hat, und Krafft deſſen er ſo viel Waaren, als ein gewiſſes Gewichte austräget, in das Schiff legen darff.

Portal, Portail, heiſt das Haupt-Thor an einem groſſen Gebäude, ſo meiſtentheils mit Bildhauer-Arbeit ausgezieret iſt.

Portatore, Fluß in der Campagna di Roma, welcher ſich bey Terracina ins Meer ergeuſt.

Portcros, Inſul des Mittelländiſchen Meeres bey der Küſte von Provence. Sie iſt klein, hat aber einen guten Hafen.

Porte-chaiſe, ein Tragſeſſel, Sänffte, darinnen man ſich durch 2. Träger von einem Ort zum andern bringen läſſet.

Porte de Lima, ſuche Lima. pag. 754.

Porte Gallette, kleine Stadt nahe beym Einfluß des Fluſſes Nerva, in Biſcaya.

Portenau, ſuche Pordenone. pag. 1669.

Portes, ein Marquiſat nebſt einem ſehr feſten Schloſſe auff der Spitze des Seven-

m[illegible]en Gebürges.

Portgreve, iſt der Gouverneur einer Stadt in Engelland, welche einen Hafen hat.

Portia, Fürſten von Portia, ſind aus einem vornehmen Geſchlechte im Friaul entſproſſen, und vom Käyſer Leopoldo 1662. in Fürſten-Stand erhoben, und zur Seſſion auf den Reichs-Tag admittiret worden. Sie beſitzen die Grafſchafft Ortenburg in Cärnthen.

Portion im Kriege, iſt entweder die Mund- oder die Pferde-Portion. Jene iſt dasjenige, was ein Soldate täglich an Brodt, Fleiſch, Bier oder Wein, dieſe aber, was er täglich vor ſein Pferd an Hafer, Heu und Stroh bekömmt.

Portiuncula, ein kleines Feld bey Aſſiſi.

Portland, Flecken nebſt dem Titul einer Grafſchafft in der Provintz Dorceſter, auf einer kleinen Halb-Inſul.

Porto, *Portus Romanus*, ziemlich wüſte Stadt im Patrimonio Petri, am Einfluß der Tyber. Sie hat ein Biſchoffthum, welches allemahl einer von den 6. älteſten Cardinälen beſitzet.

Porto, befeſtigte Stadt an der Etſch, im Veroneſiſchen Gebiet.

Porto, Port a Port, *Portus Cale*, groſſe Handels-Stadt in der Provintz Entre-Douro-y-Minho, am Einfluß des Fluſſes Douro, nebſt einem der beſten Häfen in Portugal, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Braga gehörig. Sie iſt des köſtlichen Weins wegen berühmt.

Porto Belo, *Portus pulcher*, Stadt in der Terra Firma in Süd-America, auf dem Iſthmo von Panama, am Mar del Nort. Ihr Hafen wird durch 2. Forts beſchützet, und iſt über dieſes noch eines in der Stadt. Sie iſt gleichſam das Kauff-Haus aller Waaren, welche aus America Peruviana in Spanien, und auch welche von hier dorthin geführet werden. Wenn die Gallionen des Königs in Spanien nebſt den Kauffarthey-Schiffen, welche ſie begleiten, dahin kommen, ſo wird ein Marckt daſelbſt gehalten, allwo man ſo viel Silber ſiehet, daß dieſes vor den reichſten Marckt in der gantzen Welt gehalten werden kan.

Porto di S. Stefano, Stadt nebſt einem feſten Schloß und Hafen im Stato delli Preſidii, der Kron Spanien gehörig.

Porto del Patriarcha, *Patriarchæ Portus*, kleine Stadt nebſt einem Hafen im Königreich Barca in der Barbarey.

Porto Ercole, *Portus Herculis*, Flecken an der Küſte des Stato delli Preſidii, nebſt einem kleinen aber ſichern Hafen, welcher durch eine Citadelle beſchützet wird.

Porto Eſcuela, ſuche *Aſinaria*. pag. 91.

Portofarina, kleine Stadt des Königreichs Tunis, nebſt einer ſehr guten Rhede, von dar man nach Goletta, und ferner nach Tunis ſchiffet.

Porto Ferraio, *Portus Ferrarius*, kleine befeſtigte Stadt an der Weſtlichen Küſte der Inſul Elva. Sie hat einen ſehr guten Hafen, und gehöret dem Groß-Hertzog von Florentz.

Porto Fino, *Portus Delphini*, Vorgebürge und Flecken im Genueſiſchen Gebiet, nebſt einem Fort und Hafen am Golfo di Rapollo.

Porto Galleto, ein Hafen in Biſcaya.

Porto Gruaro, Stadt im Friaul, am Fluß Lemene.

Porto Longone, *Portus Longus*, gute Feſtung an der Nördlichen Küſte der Inſul Elva, nebſt einem ſehr weiten und ſichern Hafen. Sie gehöret der Kron Spanien.

Porto Maon, ſuche Maon. pag. 806.

Porto di Paula, ein Hafen in der Campagna di Roma am Toſcaniſchen Meer.

Porto Pin, Stadt nebſt einem Hafen auff der Inſul Majorca.

Porto di Primaro, ein Hafen im Hertzogthum Ferrara, allwo ein Arm des Po-Fluſſes, il Po di Primaro genannt, ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Porto Rico, ſuche San Juan de Porto Rico.

Porto di S. Maria, ſ. Port de S. Marie. p. 1070.

Porto Real, die Haupt-Stadt auff der Inſul Jamaica, den Engelländern gehörig. Sie iſt 1703. faſt gantz abgebrant.

Porto Sancto, kleine Inſul des Oceani Atlantici, nicht weit von der Inſul Madera. Sie gehört den Portugieſen.

Porto Seguro, *Portus Securus*, kleine Stadt nebſt einem guten Hafen an der Braſilianiſchen Küſte.

Porto Vendres, *Portus Veneris*, Hafen an der

der Küſte von Rouſillon, nicht weit von der Stadt Collioure.

Porto Venere, *Portus Veneris*, kleine Stadt nebſt einer Citadelle und einem guten Hafen im Genueſiſchen Gebiet auff einer kleinen Halb-Inſul.

Porto Vieio, *Portus Vetus*, kleine Stadt in Peru, an der Küſte von Quito, nebſt einem guten Hafen.

Portrait, heiſt ein gemahltes Bild, und wird bloß allein von menſchlichen Geſichtern gebrauchet. Abuſive nennet man Portraits des Cours diejenigen Beſchreibungen, in welchen die Miniſtri eines gewiſſen Hofes nach ihrem eigentlichen Character vorgeſtellet werden.

Portsmouth, *Portus Oſtium*, kleine Stadt nebſt dem Titul einer Graffſchafft, auff der kleinen Inſul Portſey, in der Provintz Hant, nebſt einem ſehr weiten und guten Hafen, einer feſten Citadelle und einem wohlverſehenen Arſenal.

Portugal, *Luſitania*, ein Erb-Königreich in Europa, welches gegen Weſten an das Atlantiſche Meer, gegen Süden an Andaluſien, gegen Oſten an das Spaniſche Eſtremadura und Leon, gegen Norden aber an Gallicien grentzet. Seine Länge iſt ungefehr 80. die Breite aber 50. Deutſche Meilen, und hat 3. Ertz- und 10. andere Biſchoffth. Ob es ſchon ein gebürgiges Land iſt, ſo iſt es doch fruchtbar, indem die Berge gute Weyde, die Thäler aber viel Wein, Oel, Maulbeer-Bäume, Citronen, Pomerantzen, Feigen und Pantoffel-Holtz hervorbringen; auch giebt es Gold, Silber, Zinn, Eiſen, Bley, Berg-Alaun, Cryſtall, Rubine, Schmaragde, Hyacinthen, Jaſpis und weiſſen Marmor. Es wird in 2. Haupt-Theile abgeſondert, welche ſeynd das kleine Königreich *Algarve*, und das eigentlich ſo genante Portugal. Dieſes letztere hat 5. Provintzen, nemlich *Alentejo* oder *Entre-Tejo-y-Guadiana*, das Portugieſiſche *Eſtremadura*, *Beira*, *Entre-Douro-y-Minho* und *Tra-los-Montes*.

Portugaleſer, eine Portugieſiſche güldene Müntze, welche 20. Reichsthaler gilt, nun aber gar rar worden, und auff 27. Thlr. geſtiegen.

Portugieſiſche Meer, iſt derjenige Theil des Oceani Atlantici, welcher an die Küſten von Portugal ſtöſſet.

Poſcharowitz, kleine Stadt und Schloß an der Donau in Ober-Ungarn, 12. Meilen von Oſen.

Poſega, Graffſchafft in Sclavonien zwiſchen der Sau und Draw. Die Haupt-Stadt Poſega liegt am Fluß Oriava, und wurde 1687. durch die Chriſten erobert.

Poſen, Woywodſchafft in Groß-Polen, welche an die Woywodſchafft Kaliſch, das Brandenburgiſche Gebiet und Schleſien grentzet. Die Haupt-Stadt Poſen, *Poſnania*, liegt am Fluß Warta, iſt der Sitz einer Caſtellaney und eines unter den Ertz-Biſchoff zu Gneſen gehörigen Biſchoffthums, hat eine Univerſität, wie auch die Niederlags- oder Stapel-Gerechtigkeit. Sie hat doppelte Mauren und einen Graben, das Schloß aber liegt auff einem Hügel. Die Regierung verwaltet ein Staroſte, der zugleich General von Groß-Polen genennet wird.

Poſilipo, il Monte Poſilipo, *Pauſilipus*, ein wohlangebaueter Berg in Terra di Lavoro, zwiſchen Neapolis und Pozzuolo. Er machet ein kleines Vorgebürge, welches ſeinen Nahmen führet.

Poſitive Erklärung, iſt diejenige, wenn ich einem trocken heraus ſage, was ich zu thun entſchloſſen ſey.

Poſitur, Zuſtand und Gelegenheit eines Ortes. Sich in gute Poſitur ſtellen, d. i. ſich in den Stand ſetzen, daß man nicht leicht von jemand angegriffen werden kan.

Pospolite Rusczenie, iſt ein allgemeines Auffgebot in Polen, wenn nemlich die Noth erfordert, daß alle auff dem Lande zum Kriege tüchtige Mannſchafft auffſitzen ſoll, und muß der gantze Adel, auch ſo gar unterweilen die Geiſtligkeit nach dem Auffgebot, oder wenn die 3. Reſtes oder Ausſchreiben, ſo die Polen Wici nennen, innerhalb einem Monat ergangen ſeynd, auff dem Muſter-Platz erſcheinen, und auf ihre eigene Koſten zu Felde ziehen. Hier müſſen auch die Bürger, wenn ſie Land-Güter beſitzen, und die Königliche und andere Pachter, wie auch die geiſtli-

che Schultheiſſen erſcheinen. Dieſe Mannſchafft aber iſt nicht ſchuldig, beym Auffgebot weiter als 5. Meilen über die Grentzen zu marſchiren, oder länger als 6. Wochen im Felde zu ſtehen.

Poſſeſs, Beſitzungs-Recht, daher heiſt derjenige poſſeſſionirt, welcher an einem Orte mit unbeweglichen Gütern angeſeſſen iſt.

Poſt-Comitialia Conſilia, ſeynd in Polen, wenn nach gehaltenem Reichs-Tage von den Senatoren annoch über einige unerörterte Puncte berathſchlaget wird.

Poſt, heiſt in einer Stadt oder Landſchafft diejenige Anordnung, da zu gewiſſen Tagen und Stunden theils reitende, theils fahrende geſchwinde und an beſtimmten Orten abwechſelnde Boten an andere Orte verſchicket werden, auch wiederum aus andern Städten und Ländern dergleichen mit Briefen, Paqveten und Perſonen ankomen. Nach dem Unterſchied nun der bey ſolchem Poſt-Weſen vorfallenden Bedienungen empfängt dieſes Wort mancherl. Zuſätze. Z. E. Poſt-Amt, Ober-Poſt-Amt, Poſtmeiſter, Ober-Poſtmeiſter, Poſthalter, Poſt-Secretarius, Poſt-Schreiber, Poſt-Freyheit, Poſt-Reuter oder Poſtillon, u. d. m. Das General-Erb-Poſtmeiſter-Amt in Deutſchland und den Spaniſchen Niederlanden haben die Fürſten und Grafen de la Tour und Taxis.

Poſte, alſo wird ein jedes Erdreich genennet, wo man Soldaten hinſtellen kan, der Ort ſeye gleich befeſtiget oder nicht.

Poſterität, die Nachwelt, die Nachkommenſchafft.

Poſthumi heiſſen diejenigen Kinder, welche kurtz nach des Vaters Tode, von der hintergebliebenen ſchwangern Mutter gebohren werden.

Poſtillon, iſt eine kleine Petache, welche im Hafen gehalten wird, etwas zu recognoſciren, und Brieffe oder Zeitungen einzubringen. Dieſes Wort bedeutet auch einen Poſt-Knecht, wie ingleichen einen Vorreuter.

Poſtirungs-Linie, iſt ein Graben, welcher vor dem Krieges-Volck gezogen wird, wenn es an einem Paſſe ſtehen bleibet.

Poſto faſſen, einen Ort beſetzen.

Poſtulata, allerhand Anforderungen oder Zumuthungen.

Poſtulation, iſt eine Handlung, vermöge welcher eine Perſon zu einer geiſtlichen Würde ernennet wird, worzu ſie nach dem Canoniſchen Rechte ſonſten nicht erwehlet werden könte. Gleichwie nun die Wahl einer ſolchen Perſon mangelhafft ſeyn würde; alſo gebrauchet man ſich der Poſtulation, nemlich das Capitul erſuchet denjenigen, welcher das Recht hat, die Wahl zu beſtätigen, daß er ſelbige gut heiſſen wolle, ob ſie ſchon nicht Canoniſch ſeye; jedoch muß derjenige, welcher ſolcher geſtalt poſtuliret wird, zwey drittel der Stimmen des Capituls haben, zum Exempel 16. von 24. Stimmen.

Poſtulirter Adminiſtrator, ſuche Adminiſtrator. pag. 17.

Potack, kleine befeſtigte Stadt in Ober-Ungarn, 2. Meilen von Tockay.

Potengi, ſuche Rio Grande.

Potenſtein, ſuche Bodenſtein. pag. 176.

Potentaten, iſt ein Ehrentitul, den man nur Käyſern und Königen beyleget.

Potenza, *Potentia*, Stadt in Baſilicara, welche aber 1694. durch ein Erdbeben verwüſtet worden.

Potenza, *Potentia*, Fluß in der Marca d'Ancona, welcher ſich nicht weit von Loreto in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Potentzen, heiſſen die groſſen Potentaten und Herrſchafften in der Welt.

Poterne oder Sortie, iſt an einer Feſtung ein heimliches kleines Thor, wodurch man unvermerckt ausfallen kan. Es wird entweder an die Courtine oder nicht weit von einem Orillon gemachet.

Potoſi, Stadt in Peru am Berge Potoſi, allwo die beſten Silber-Adern in gantz America ſeynd. Sie gehöret der Kron Spanien, und reſidiret daſelbſt ein Vice-Ré.

Potsdam, *Boſtampium*, kleine Stadt an der Haſel in der Mittel-Marck, nebſt einem Königlichen Schloß. Sie liegt 4. Meilen von Berlin.

Potzora, kleine Stadt an einem See gleiches Nahmens, im Moſcowitiſchen Lapland.

Pouget, Pogget, *Puerinum*, kleine Stadt am Fluß Var in der Grafſchafft Nizza, und

und die Haupt-Stadt des Vicariats Pouget.

Pougues, ein Dorff in der Provintz Nivernois, allwo zwey Quellen zu finden ſeynd, welche die Waſſerſucht curiren ſollen.

Pouhatan, Königreich in Virginien.

Pouilly, *Pauliacum*, kleine Stadt in Nivernois, nicht weit von der Loire.

Pouſſiren, drauff dringen, eine Sache mit allem Ernſt treiben.

Powhatan, *Pouvatanus Fluvius*, groſſer Fluß in Nord-America in Virginien, welcher an der Stadt Powhatan vorbey fleuſt, und ſich in die Baye von Cheſapeack ergeuſt.

Pouvoir, Macht und Gewalt. Pleinpouvoir, Vollmacht.

Pozdam, ſuche Potsdam. pag. 1076.

Pozzuolo, *Puteoli*, kleine Stadt an der Küſte der Terra di Lavoro, nebſt einem groſſen und ſichern Hafen, einer kleinen Citadelle und einem unter das Ertz-Biſchoffthum Neapolis gehörigen Biſchoffthum. Es seynd ſehr viel warme Bäder und Geſund-Waſſer in ihrem Gebiet. Der Golfo di Pozzuolo iſt ein kleiner Theil des Golfo di Napoli.

Pozwole, Stadt in Semigallien.

Prachaticz, Königliche Stadt im Prachenſer-Kreis in Böhmen, gegen die Bäyeriſchen Grentzen, 16. Meilen von Praga.

Prachenſer oder Prachiner-Kreis, *Circulus Pracenſis*, einer von den 18. Kreiſen des Königreichs Böhmen, an der Muldau, gegen Weſten an den Bayeriſchen Grentzen gelegen.

Practiciren, ſaget man in beſonderen Verſtande von einem Juriſten, der Rechts-Proceſſe führet, daher er auch den Tittel Juris utriusque Practicus hat, weil er ſo wol in dem Jure Civili als Canonico wol erfahren ſeyn ſoll.

Practiquen, heiſſen allerhand loſe Händel und Cauſen.

Prado, alſo wird die Wieſe zwiſchen Madrid und Buenretiro genennet, auf welcher man ſpatziren zu fahren und zu gehen pfleget. Es wächſet aber daſelbſt kein Gras wegen des ſtetigen gehen, reiten und fahren.

Pradubitz, kleine aber befeſtigte Stadt an der Elbe im Chrudimer-Kreiſe

Præ-Adamiten ſollen Leute geweſen ſeyn, die noch vor der Erſchaffung Adams gelebet. Iſaacus Peirerius ein Frantzoſe hat ſolche Fabel am erſten in einem gewiſſen Büchlein de Præadamitis auf die Bahn gebracht, lieff aber Gefahr, in Brüſſel deſſhalber verbrandt zu werden, wenn er nicht verſprochen, ſothane Meynung mit behöriger Kirchen-Buſſe zu wiederruffen, welches er auch in Rom gethan, und nachmahls, etwa itzo vor 40. Jahren, auff dem Dorff Vertus bey Paris geſtorben. Seine Meynung iſt ſo wohl von der Römiſch-Catholiſchen, als auch Proteſtirenden Kirche verdammet und durch beyderſeitige Theologos öffentlich refutiret worden.

Präbende, iſt dasjenige Recht, welches ein Geiſtlicher in einer Cathedral- oder Collegial-Kirche hat, gewiſſer Einkünffte zu genieſſen.

Præcaviren, einer ſchändlichen Sache vorbauen, ſich wohl vorſehen. Daher Præcaution, die Vorſichtigkeit.

Præcedentz, der Vorgang oder Rang, welchen einer nach ſeinem Stand und Würde vor dem andern hat.

Præcipitiren, ſich übereilen. Daher Præcipitanz, Ubereilung.

Präclaw, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Præconiſation, iſt ein Vortrag wegen desjenigen, welchen der König in Franckr. nominiret hat, daß er ein Ertz-Biſchoff oder Biſchoff ſeyn ſoll, und geſchiehet ſolcher Vortrag im Päbſtlichen Conſiſtorio zu Rom durch einen Cardinal, Krafft des Königlichen Schreibens, welches er überbringet, damit der Pabſt darein willigen möge, welcher hierauff die Collation ertheilet.

Præcopia, Procopia, Stadt in Servien, gegen Albanien zu.

Præcurſor, Vorläuffer, iſt ein Beynahme, der dem heil. Johanni dem Täuffer gegeben wird, weil er vor dem Heyland Chriſto vorhergelauffen, und Buſſe geprediget.

Prædeſtination, iſt eine Lehre, deren man die Reformirten beſchuldiget, und worinnen gelehret wird, daß GOtt einige Men-

Menſchen ſchlechter Dings zum ewigen Leben, die andern aber gleicher Geſtalt zur ewigen Verdammniß von Ewigkeit her beſtimmet.

Prädicant, iſt der Beynahme, den die Papiſten den Evangeliſchen Predigern geben.

Prædicat, wird insgemein vor den Titul einer Sache oder Bedienung genommen.

Prædominiren, die Oberhand und Ober-Herrſchafft über etwas haben, den Meiſter ſpielen.

Præeminenz, heiſſet in Staats-Sachen ſo viel als die Macht, wodurch ein Potentate dem andern überlegen iſt.

Prægustus, Vorſchmack, Abmerckung, Vermuthung.

Præjudicium, Vorurtheil, vorgefaßte und in den Sinn geſetzte Meynung. In beſonderm Verſtande heiſſet es bey den Juriſten die Entſcheidung eines Streitfalles. Dahero iſt præjudicirlich ſo viel als ſchädlich, gefährlich oder bedencklich.

Prälat, iſt ein vornehmer Geiſtlicher in der Römiſchen Kirche, welcher in einer hohen Würde ſtehet. Die Patriarchen, Primaten, Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe, Ordens-Generale, gewiſſe Aebte, Dechante, Archi-Diaconi, u. d. m. gehören unter die Zahl der Prälaten. Inſonderheit führen auch dieſen Titul die Obern einiger geiſtlicher Orden, zum Exempel der Benedictiner. In den Proteſtirenden Landen werden nicht allein die Evangeliſchen Biſchöffe und Aebte, ſondern auch die Univerſitäten unter dem Wort Prälaten verſtanden.

Prælegatum, ein Voraus-Vermächtniß in einem Teſtamente.

Præliminaria, Præparatoria, heiſſen alle Handlungen, welche vor der Haupt-Sache hergehen, und gleichſam den Weg darzu bahnen.

Præmiſſo Titulo, oder Præmiſſis præmittendis, wird gemeiniglich durch P. T. oder P. P. angedeutet, und heiſt ſo viel, daß der gebührende Titul ſoll vorgeſetzet werden.

Præmonſtratenſer, ſeynd gewiſſe Ordens-Leute, ſo der Herr Norbertus, ein deutſcher Edelmann 1120. geſtifftet, und welche einen weiſſen Rock nebſt einem Uber-Rock unter einem weiſſen Mantel tragen. Sie ſeynd Canonici regulares S. Auguſtini.

Præoccupiren, zuvor kommen, voran weg nehmen, einem ſeine Meynung vorher beybringen.

Prærogativ, Vorzug, beſſeres Recht vor einem andern.

Præſentations-Schreiben, iſt ein Brieff, darinnen einer zu einem Amte von demjenigen, der das Recht zu denominiren und zu præſentiren hat, einem andern zur Confirmation beniehmet und vorgeſchlagen wird, und brauchet man dieſes Wort insgemein von Beſtellung der Aemter in Kirchen und Schulen, wie auch von den Rathswahlen in Städten.

Præſentiren, wird von Wechſel-Briefen geſagt, wenn ſelbige von dem Innhaber des Briefs demjenigen, der die Zahlung thun ſoll, zur Acceptation vorgezeiget werden.

Præſentz-Gelder, werden in hohen Stifftern diejenigen Gelder genennet, die ein Domherr empfänget, wenn er ſeine Wohnung entweder würcklich beym Stiffte hat, oder dem Capituls-Convent in Perſon beywohnet.

Præſervativ, heiſt eine Artzeney, dadurch man eine Kranckheit abwendet; ingleichen ein Mittel, dadurch man einem bevorſtehenden Ubel zuvorkömt.

Präſident, iſt ein vornehmer Beamter, welcher in einem Collegio oder Gericht den Vorſitz vor den Räthen und Aſſeſſoren hat. Bey dem Käyſerlichen Kammer-Gericht ſollen 4. Kammer-Præſidenten ſeyn, nemlich 2. Evangeliſche und 2. Römiſch-Catholiſche. In Franckreich giebt es vielerley Præſidenten, zum Exempel le premier Præſident du Parlement, de la Chambre des Comptes, de la Cour des Aides, des Monnoyes, du Preſidial, des Elus &c. Die Preſidens au mortier oder Ober-Präſidenten, welche man Meſſieurs du grand Banc nennet, ſeynd les Preſidens de la grande Chambre und de la Tournelle, welche deſſentwegen alſo heiſſen, weil ſie die Freyheit genieſſen, das Mortier während der function ihrer Charge zu tragen.

Præ-

Prætendiren, vorwenden, begehren, ſodern: Daher heiſſet Prætenſion in beſonderem Verſtande, wann ein Potentate auf das Land eines andern einen Anſpruch machet.

Præter propter, ungefehr, mehr oder weniger.

Prætext, Vorwandt, den man vor den Leuten machet.

Præveniren, zuvorkommen. Daher ſagt man: Das *Prævenire* ſpielen, einem in ſeinen Anſchlägen zuvorkommen, und ſolche zunichte machen.

Prag, ein Flecken an der Weixel, Warſchau gegen über gelegen.

Praga, Haupt-Stadt in Böhmen an der Muldau, welche eine der gröſten Städte in Europa iſt. Sie liegt im Prager-Kreis, 10. Meilen von Commotau, und wird in 3. Theile abgeſondert, nemlich in die Altſtadt, **Neuſtadt und kleine Seite**, aus welcher man in die Altſtadt über eine ſteinerne Brücke gehet. Sie wird durch den Obriſten Burggrafen regieret, und hat zwey Schlöſſer, nemlich **Wieſehrad**, und **Ratſchin**, auch hat ſie ein Ertz-Biſchoffthum, eine Univerſität, welche 1348. 1360. oder 1361. von Käyſer Carolo IV. geſtifftet worden, und Juden-Stadt. Ferner iſt ſie die Reſidentz des Königlichen Stadthalters, und das Haus, wo die Könige zu reſidiren pflegen, wird der Palaſt des Königs Wladiſlai genennet.

Praga in **Portugal**, ſuche Braga. p. 194.

Pragelas, eines von den Waldenſer-Thälern, dem König in Franckreich gehörig.

Prager-Kreis, einer von den 18. Kreiſen in Böhmen, an der Muldau gelegen, und iſt es ein kleiner Bezirck um die Stadt Praga.

Pragmaticæ Sanctiones, ſind Edicta oder Reſcripta generalia von wichtigen Sachen, welche zur Erhaltung der allgemeinen Wolfahrt gehören, und von den höchſten Raths-Collegiis auffgeſetzet werden. Dergleichen Sanctio pragmatica iſt in Franckreich, ſo König Ludwig der IX. 1268. und Carl der VII. 1438. wegen Collation der geiſtlichen Beneficien gemacht, vermöge welcher der König alle vacante geiſtl. Chargen in Franckreich durch eigenmächtige Nomination beſetzet, und der Pabſt nichts anders darbey thun darff, als daß er die Nominatos unverzöglich confirmiret. Von gleichem Valor ſolte auch das Edict von Nantes ſeyn, in welchem König Heinrich der IV. denen Reformirten an gewiſſen Plätzen die Freyheit ihres Gottesdienſtes auff ewige Zeiten beſtätiget, wiewohl der ietzige König ſelbiges dennoch abzuſchaffen Anlaß genommen. Hieher gehöret die güldene Bulla Käyſers Caroli IV. der Paſſauiſche Vertrag 1552. und der darauff 1555. zu Augſpurg geſchloſſene Religions-Friede, der Münſteriſche Friedens-Schluß Kayſ. Ferdinandi III. und eines jeglichen Römiſchen Königs Wahl-Capitulation, welche ſämtlich die Krafft einer Sanctionis Pragmaticæ im Röm. Reiche haben.

Prame, iſt eine groſſe Schwediſche Chaloupe, auff welche man halbe Carthaunen pflantzen kan, und werden ſie insgemein vor die Häfen geleget. Man braucht ſie auch zu Ausladung der Schiffe.

Praſnitz, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Prater, der Thier-Garten bey der Leopold-Stadt zu Wien, darein man des Sommers ſpatziren fähret.

Prato, *Pratum*, kleine Stadt im Florentiniſchen Gebiet, am Fluß Biſentino.

Prato Magno, *Pratum Magnum*, ein kleines Feld im Florentiniſchen Gebiet, welches eine der ſchönſten und volckreichſten Gegenden in Italien iſt.

Pratolino, berühmtes Luſt-Schloß des Groß-Hertzogs von Florentz, im Florentiniſchen Gebiet.

Pratorum vel Huronum Fluvius, ein Fluß in Canada, welcher ſich in den Fluß S. Laurentii ergeuſt.

Prausna, ein Fluß in Schleſien und Polen der in die Wartha fällt.

Prausnitz, Stadt in der Herrſchafft Trachenberg, $4\frac{1}{2}$ Meile von Breßlau.

Preciſten, ſind diejenigen Perſonen, ſo ein neu-erwehlter Käyſer, oder ein anderer Landes-Fürſt, dem dieſes Recht zukömt zu einer vacanten Præbende in einem geiſtlichen Stiffte ernennet, und ihnen

die Paniß Brieffe ertheilet. Es müſſen aber dieſelben mit den andern Canonicis gleicher Religion ſeyn, und wenn das Stifft aus zweyerley Religions-Verwandten beſtehet, muß der Preciſte von der Religion ſeyn, von welcher ſein Vorfahre geweſen.

Precop, *Præcopia*, Stadt am Iſthmo, in der kleinen Tartarey. Sie iſt nicht allzugroß, aber wohl befeſtiget.

Precopenſiſche oder Crimiſche Tartarn, ſeynd einerley, wohnen auff der Halb-Inſul am ſchwartzen Meer, und ſeynd dem Tartar-Cham unterworffen.

Preez, ein Ort in Wagrien, allwo ein Evangel. Jungfern-Cloſter.

Pregadi oder der Senat zu Venedig, iſt nach dem groſſen Rathe, welcher das gantze Corpo des Adels in ſich begreiffet, das vornehmſte Collegium der Republic, allwo alle wichtige Staats-Geſchäffte zuerſt auffs Tapet kommen, indem man daſelbſt von Kriegs- und Friedens-Sachen, Verbündniſſen, Erwehlung der Capitain-Generale und aller andern vornehmen Officierer handelt, die Geſandten ernennet u. d. m. Der Pregadi beſtehet aus 60. Nobili, und die dazu gehörige Giunta aus eben ſo viel, alſo daß derſelben in allem 120. ſeynd.

Pregel, Fluß im Brandenburgiſchen Preuſſen, welcher bey Königsberg in den friſchen Haff fället.

Pregel, Stadt am Fluß gleiches Nahmens im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Preichau, ein Feld-Schloß im Fürſtenthum Wolau, den Breßlauiſchen Biſchoffen gehörig, woſelbſt Biſchoff Laurentius von übermäßigem Roſen-Geruch Todes verblichen.

Premie, die Aſſecurantz und das Verſicherungs-Agio oder das Auff-Geld, welches man von iedem Hundert den Aſſecuranten gleich zu Anfange giebt.

Premier Miniſtre, ſuche Miniſtre. pag. 861.

Premiere Entrée, heiſt am Frantzöſiſchen Hofe der erſte Eingang, wenn des Morgens, nachdem der König auffgeſtanden, von dem Cammer-Knechte diejenigen in das Gemach vor den König gelaſſen werden, welchen es vermöge ihrer Aemter erlaubt iſt, als denen 4. Cabinets-Secretarien, den Dienern der Garde-robbe und andern mehr.

Prenslov, Prenzlau, *Primislavia*, Haupt-Stadt in der Uckermarck, am See Ucker, nicht weit vom Fluß dieſes Nahmens, 7. Meilen von Stettin. Die geflüchteten Frantzoſen haben dieſen Ort ſehr angebauet.

Presburg, Graffſchafft in Ober-Ungarn.

Presburg, *Poſonium*, Haupt-Stadt in Ober-Ungarn, in der Graffſchafft Presburg an der Donau gelegen, nebſt einem feſten Schloß auff dem darbey gelegenen Berge. In dieſem Schloſſe wird die Ungariſche Krone und andere Königliche Diademata verwahret, auch haben die Evangeliſchen noch allhier die Religions-Ubung. Sie liegt 10. Meilen unterhalb Wien.

Presbyter, war in der erſten Kirche ſo viel, als der älteſte oder vornehmſte im Predig-Amte, und welcher gewiſſen Gemeinden mit Lehren und Ermahnen vorſtund.

Presbyterianer in Engelland und Schottland werden alſo genennet, weil ſie lehren, es ſeye die Chriſtliche Kirche anfänglich durch Presbyteros oder Aelteſten regieret worden, und daß ſolches auch noch anietzo geſchehen müſſe, indem das Amt des Biſchoffs von dem Amte eines Aelteſten faſt 300. Jahr lang nach Chriſti Geburt nicht unterſchieden worden. Sie ſondern ſich von der Engliſchen National-Kirche, nur vornehmlich in 3. Puncten ab, indem ſie das Biſchöffliche Kirchen-Regiment, die Kirchen-Ceremonien und Gebets-Formuln verwerffen, ſo gar daß auch einige unter ihnen das Vater unſer nicht annehmen wollen. Sie ſeynd in Schottland die ſtärckſten, da hingegen in Engelland die Biſchöffliche die Oberhand haben.

Preſenitz, ſuche Preſowitz. pag. 1085.

Preſident, ſuche Präſident. pag. 1080.

Preſidial, iſt in Franckreich ein hohes Gerichte, welches in einigen vornehmen Städten aufgerichtet iſt, um daſelbſt über die Appellationen der Unterrichter und Dörffer in Sachen von nicht allzugroſſer Wichtigkeit einen rechtlichen Ausſpruch zu thun.

Preſidii, lo Stato delli Preſidii, *Status Præſidii*, kleine Landſchafft im Sieniſchen Gebiet in Toſcana, um den Golfo di Telamone gelegen. Die kleinen Inſuln Giglio, Hercole, Monte Chriſto, Gianuti und Pianoſa gehören zu dieſer Landſchafft, und beſitzen die Spanier den Stato delli Preſidii, welcher ſeinen Nahmen darvon hat, weil ſie an verſchiedenen Orten Beſatzungen haben.

Preſowitz, Preſenitz, eine Feſtung in Nieder-Ungarn, 3. Meilen von Caniſcha.

Preſſen, in See preſſen, heiſt, wenn zu Kriegs-Zeiten eine hohe Landes-Obrigkeit, z. E. der König in Engelland oder die General-Staaten von Holland, eine Flotte ausrüſtet, dieſelbe aber wegen Mangels genugſamer Matroſen am Auslauffen in die See gehindert wird, ſo pflegt man auff dero Befehl durch gewiſſe Perſonen, die man Preſſer oder Preßmeiſter nennet, die Matroſen von den Schiffen der particulier-Perſonen mit Gewalt wegzunehmen, und auf die Kriegs-Schiffe zu bringen.

Preſſuren, Bedruckungen und Beſchwerungen. Insgemein deutet diß Wort die Ungelegenheit, ſo man von den Soldaten hat.

Preſton, Flecken am Fluß Ribbil, in der Provintz Lancaſter, in Engelland, welcher Sitz und Stim̃e im Parlament hat.

Pretſch, kleine Stadt und Schloß im Sächſiſchen Chur-Kreiß an der Elbe, 2. Meilen von Wittenberg.

Prettin, ſuche Brettin. pag. 205.

Preveſa, kleine befeſtigte Stadt in Epiro, am Nördlichen Ufer des Golfo di Larta. Die Venetianer haben ſie 1684. eingenommen. Sie hat aber vermöge des 1699. geſchloſſenen Friedens geſchleiffet werden müſſen.

Prevoſt, heiſſet in der Frantzöſiſchen Sprache ſo viel, als Præpoſitus, und iſt derjenige, welcher ein Amt, eine Würde oder eine Commiſſion hat, krafft deren er beſtellet iſt, um vor eine oder die andere Sache Sorge zu tragen, oder die Verwaltung darüber zu haben. Alſo iſt der Grand-Prevoſt de l'hoſtel in Franckreich ein Richter, welcher die Gerichtbarkeit über des Königs Haus hat. Er richtet über alle ſo wohl bürgerliche als peinliche Sachen zwiſchen den Königlichen Bedienten, und vor ſie wider diejenigen, welche keine ſolche Bedienten ſeynd.

Prevoſt d'Armée, iſt ein Officier, welcher über die Ausreiſſer oder Deſerteurs und über die Soldaten, ſo etwas verbrochen haben, ein wachſames Auge hat. Er ſetzet auch die Tax auff den Proviant der Armee. Ferner giebt es Profoße oder Prevoſts bey iedem Regiment zu Fuß.

Prevoſt general des monoyes & mareChauſſée de France, iſt ein 1635. zum erſtenmal creirter Officier, der die Entſchlieſſungen des Müntz-Rathes zur execution bringt, in welcher Verrichtung ihm 2. Lieutenants, 3. Exempti, und 40. Schergen zu Dienſte ſtehen. Er hat ſeinen Sitz im Müntz-Rathe, nach dem letzten Conſeiller, und iſt verbunden, ſein Urtheil über die falſche Müntze zu geben.

Prevoſt generale de la marine, hat die Mariniers unter ſeiner Jurisdiction. Unter ihm ſtehet der Prevoſt marinier, deſſen gleichen jedes Schiff einen hat, der auff die Gefangenen achtung geben, und das Schiff ausbeſſern oder putzen laſſen muß.

Prevoſt des bandes, iſt der Prevoſt über die Frantzöſiſche Infanterie, und ſtehet forne vor dem Regiment von der Garde.

Prevoſt de Salle, ein Vorfechter, der in Abweſenheit des maitre d'armes die Scholaren informiret.

Prevoſté, iſt diejenige Charge oder Gerichtbarkeit, die ein Prevoſt exerciret.

Prevoſts des Marchands zu Paris, Lion und in andern Frantzöſiſchen Städten ſeynd ſehr anſehnliche Beamte, welche Sorge tragen, daß die Arreſts oder Urtheile, wie auch die Edicte und Verordnungen, ſo das Policey-Weſen betreffen, beobachtet und vollzogen werden. Sie ſorgen auch vor die Tax der Waaren, welche zu Waſſer anlangen, und machen die Verordnungen bey den öffentlichen Ceremonien der Städte.

Prevoſts des Marechaux, ſeynd die Lieutenante oder Zugeordnete der Marſchälle von Franckreich, und haben die Gerechtigkeit über die Vaganten, wie auch über die

diejenigen, welche auff der Straſſe rauben, und über die falſchen Müntzer. Vor kurtzer Zeit aber ſeynd durch den ietzt-regierenden König noch abſonderliche Lieutenants des Marechaux gemachet worden.

Preuſche, kleiner Fluß im Elſaß bey Straßburg.

Preuſſen, *Pruſſia, Boruſſia*, groſſe Landſch. in Europa, welche gegen Weſten an die Weixel und Pommern, gegen Süden an Maſovien, den Fluß Drebnitz und Cujavien, gegen Oſten an Lithauen und Podlachien, gegen Norden aber an die Oſt-See und an Samogitien grentzet. Ihre Länge iſt von Lauenburg biß nach Ragnitz ungefehr 48. oder von Thorn biß nach Memel 52. Deutſche Meilen; die Breite aber von der Oſt-See biß an Litthauen ungefehr 34. Deutſche Meilen. Sie wird in das Brandenburgiſche oder Nieder- und in das Polniſche oder Ober-Preuſſen eingetheilet. Jenes liegt um den Fluß Pregel, und beſtehet aus Samland, Natangen, Galinderland, Sudau, Bartenland und Hockerland. Dieſes aber begreiffet 3. Woywodſchafften, nemlich Culm, Marienburg und Wermeland, nebſt der Landſchafft Pomerellen. An der Küſten der Oſt-See wird der Agt- oder Börnſtein häuffig gefunden, deſſen Sammlung niemand erlaubet, ſondern unter die Regalien des höchſten Landes-Fürſten gehöret, welcher deſſenthalben ſeine gewiſſe Strand-Reuter verordnet.

Pribiz, kleine Stadt in Ober-Ungarn, nicht weit vom Fluß Neitra, hat in der Nähe etliche warme Schwefel-Bäder.

Priborn, ein Fürſtl. Briegiſches Feld-Schloß, allwo eine gewiſſe Art Marmor gebrochen wird.

Pribus, ein Schleſ. Städtgen im Fürſtenthum Sagan, an der Neiß.

Pricaſen, ſo werden die Cantzeleyen in Moſcau genennet.

Pridom, ein feſtes Land-Schloß im Fürſtenthum Glogau.

Priegnitz, Landſchafft in der Marck Brandenburg, zwiſchen dem Hertzogthum Mecklenburg, der alten Marck und der Mittel-Marck gelegen, dem König in Preuſſen gehörig.

Priepecz, Stadt in der Woywodſchafft Brieſcia.

Prieſter, iſt bey den Römiſch-Catholiſchen ein ſolcher Geiſtlicher, welcher die Macht hat, das Amt der Meſſe zu halten, und andere Functionen des Prieſterlichen Amtes zu verrichten.

Prieſter Johann, Prete, alſo wird der Käyſer in Abyßinien insgemein genennet.

Prieswald, Stadt in der Priegnitz, zwiſchen Wittſtock und Perleberg, dem König in Preuſſen gehörig.

Prima Plana, iſt die Seite einer Compagnie, und beſtehet aus ſolchen Perſonen, welche eigentlich nicht in den Gliedern ſtehen. Siehe oben unter dem Worte Compagnie. pag. 331.

Primamenſis, iſt ein Terminus der Theologorum zu Pariß, und bedeutet die Verſamlung, ſo ſie allemahl den 1. Tag iedes Monats halten, um von den Nothdürfften ihrer Facultät ſich mit einander zu unterreden.

Primariarum precum Jus, ſuche Paniß-Briefe. pag. pag. 1003.

Primas, wurde ſonſt von vielen mit dem Patriarchen vor einerley gehalten, von andern aber unterſchieden, und iſt ein Primas ſo viel als derjenige Ertz-Biſchoff, welchen der Patriarch gleichſam zu ſeinem Stadthalter in geiſtlichen Sachen geſetzet, alſo war vorzeiten der Ertz-Biſchoff zu Magdeburg der Primas des gantzen Deutſchen Reichs. Heutiges Tages iſt es der vornehmſte Geiſtliche eines Königreichs oder Landes, welcher die geiſtliche Gerichtbarkeit über viele Ertz-Biſchöffe und Biſchöffe hat. Primas Regni in Polen iſt der Ertz-Biſchoff zu Gneſen, in Spanien der Ertz-Biſchoff zu Toledo, und in Ungarn der Ertz-Biſchoff zu Gran.

Primatus Papæ, iſt der Character der Päbſtl. Würde, vermöge deſſen die Römiſchen Päbſte die Superiorität über alle Biſchöffe der Welt prætendiren, und von allen Kirchen verlangen, daß ſie unter dem Gebot der Römiſchen, gleich als Töchter unter ihrer Mutter ſtehen ſollen.

len. In welchem Stücke die Griechiſche Kirche der Römiſchen beſtändig wiederſprochen.

Primocerio, alſo heiſt der Biſchoff zu Venedig, der beſonders über die Haupt-Kirche zu S. Marco geſetzet, und dem Venetianiſchen Patriarchen nicht untergeben iſt.

Primitiva Eccleſia, heiſſet in gewöhnlichen Verſtande die erſte Kirche, wie ſie theils von denen Apoſteln, theils von denen Apoſtoliſchen Lehrern fundiret worden. Les Curez primitifs werden die Benedictiner-Aebte vornehmlich genennet, weil ſie vor dieſem durch ihre Ordens-Verwandten den Kirchen-Dienſt auff dem Lande verwaltet, und ſolche Vicarios gehalten, die ſie nach Belieben ins Kloſter wieder zurück erfodert, biß endlich in Conſilio Lateranenſi Vicarii perpetui geordnet worden. Dahero haben auch die Benedictiner das Recht, daß ſie in den meiſten Kirchen an den vornehmſten 4. Feſten des Jahres die hohe Meſſe leſen mögen.

Primmickau, Primcke, ein Schleſiſches Städtgen, im Fürſtenthum Glogau.

Primariarum precum Jus, ſuche Panißbrieffe. pag. 1003.

Primogenituræ jus, das Recht der erſten Geburt, iſt ein Recht, vermöge deſſen dem erſtgebohrnen ehelichen männlichen Leibes-Erben und nach ihm deſſen älteſten Sohn und deſſen Deſcendenten, und alſofort ſo lange jemand von ſolcher Linie am Leben und zur Erb-Folge fähig iſt, die Succeſſion in der Regierung gebühret.

Principal, iſt derjenige, der ſeine Sache durch einen Abgeordneten oder Commiſſarium, auff ſeinen Nahmen und Befehl, tractiren läſſet.

Principal-Commiſſarius, alſo wird der oberſte Kayſerl. Commiſſarius auff dem Reichs-Tage genennet.

Principato citra, *Principatus citerior*, eine von den 12. Provintzen des Königreichs Neapolis, zwiſchen der Terra di Lavoro, dem Principato oltra, Baſilicata, und dem Tyrrheniſchen Meer gelegen. Sie iſt fruchtbar an Getreyde, Wein, Oehl, Saffran und Seyde; auch findet man darinnen viel mineraliſche Waſſer. Sonſten heiſſet ſie auch la Provincia di Salerno, *Provincia Salernitana.*

Principato oltra, *Principatus ulterior*, eine von den 12. Provintzen des Königreichs Neapolis, welche gegen Süden an den Principato citra, gegen Weſten an die Terra di Lavoro und die Graffſchafft Moliſſe, gegen Norden an Capitanata und gegen Oſten an Baſilicata grentzet. Das darinnen befindliche Apenniniſche Gebürge machet, daß die Lufft kalt iſt, und iſt das Erdreich nicht gar fruchtbar an Getreyde und Wein, deſto überflüßiger aber ſeynd die Caſtanien, Nüſſe und die Vieh-Weyde. Die Stadt Benevento, welche in dieſer Landſchafft liegt, gehöret dem Päbſtlichen Stuhl.

Principis Inſula, Ile du Prince, Inſul auff dem Africaniſchen Meer, den Portugieſen gehörig, und nicht weit von der Inſul S. Thomæ gelegen.

Principium, heiſſet in gemeinem Verſtande der Anfang eines Dinges; in beſondern aber der erſte Grund und Schluß oder die Haupturſache. Daher ſagt man von Staats-Angelegenheiten, daß ſie aus dieſem oder jenem Principio nicht anders zu tractiren geweſen.

Prior, Prieur, iſt der oberſte Ordens-Mann in einem Kloſter oder Convent, über welchen er die direction hat.

Prior, Prieur de Sorbonne, iſt ein Baccalaureus in Licentia, der ein gantzes Jahr lang die charge eines Superioris in der Sorbonne bekleidet, und in allen Verrichtungen bey den Aſſembléen der Sorbonne præſidiret. Er hält bey ieglicher Verſammlung eine Lateiniſche Rede, in proſa oder in Verſen, wie es ihm beliebet, vornehmlich aber wenn er entweder angenommen oder abgedancket wird. Dergleichen auff den Deutſchen Univerſitäten von den Rectoribus Academicis und Decanis Facultatum ebenfalls geſchiehet.

Priorie, Prieuré, iſt ein geiſtl. Beneficium, über welches ein Prior geſetzet iſt. Es giebt deren dreyerley Gattungen. Le Prieuré ſimple, iſt ein geiſtliches Beneficium, ſo an keine Münchs-Regel gebunden, keine Seelen-Sorge führet, und

weder Kloſter-noch Convents-Würde genieſſet. Le Prieuré conventuel, iſt eine Communität oder Gemeinde, worinnen ein Prior die Obſicht auff die daſelbſt lebenden Geiſtlichen hat. Le Prieuré clauſtral, iſt die Charge und Würde eines Priors im Kloſter.

Priſcillianiſten, Ketzer in der Chriſtenheit, die im IV. Seculo lehrten, die Seele ſey eines Weſens mit GOtt, verwarffen den Eheſtand, hingen aber ihren Lüſten ſonſt nach, und hielten es mit den Gnoſticis und Sabelliern.

Prieſen, ſeynd ſolche Schiffe, welche man dem Feinde genommen hat.

Priſon, iſt der Ort, wo man die Gefangene ſitzen hat.

Priſonniers de guerre, heiſſen Kriegs-Gefangene.

Priſrendi, Preiſereno, Türckiſche Stadt in Bosnien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Antivari gehörig.

Priſtaff, iſt derjenige Miniſter am Moſcowitiſchen Hofe, welcher die fremden Geſandten zur Audientz führet, und ſie bey ihrem Abzuge biß an die Grentze begleitet.

Priſtina, kleine Türckiſche Stadt in Bosnien.

Privadia, kleine Stadt auff einem Hügel in Ober-Ungarn.

Privas, *Privatium*, kleine Stadt in Vivarez.

Privilegien, ſeynd ſonderbahre Freyheiten, welche eine hohe Obrigkeit einer Privat-Perſon, oder einer gantzen Zunfft und Gemeinde, aus ſonderbarer Gnade ertheilet. Daher heiſt *privilegi*ren, ein gewiſſes Recht vor andern ertheilen.

Prixenſtadt, *Pripolis*, Fürſtl. Brandenburgiſche Stadt und Amt in Francken.

Prizi, kleine Stadt im Val di Mazara in Sicilien.

Probable, wahrſcheinlich, glaublich. Daher heiſt Probabiliſmus eine ſolche Lehr, nach welcher iemand auch die abſurdeſten Meinungen vor wahr annehmen kan, wenn ihm dieſelbe nur wahrſcheinlich zu ſeyn düncken.

Prob-Jahr, iſt in Klöſtern nichts anders als das Noviciat, binnen welcher Zeit man die Novicios, ſo ins Kloſter eingenommen zu werden begehren, allererſt probiret, ob ſie zu der Ordens-Regel beſtändige Luſt und Ernſt bezeigen: nach welcher Zeit es ihnen frey ſtehet, entweder völlige Profeſſion zu thun, oder, mit Verlaſſung deſſen, was ſie anfänglich mit ſich in den Convent gebracht, heraus zu gehen.

Probſt, iſt eine vornehme Würde in einem geiſtlichen Stifft.

Proceduren, ſind gemeiniglich die gerichtlichen Acta, ſo in einem Proceß pro und contra vor der Obrigkeit ventiliret oder erwogen werden. Sonſt heiſt es auch alles gute oder böſe Verfahren in andern Handlungen.

Procelden, kleine Stadt am Mayn in Francken, Chur-Maintz gehörig.

Proceß machen, heiſſet an iemanden dasjenige zur Execution bringen, was Urtheil und Recht über ihn geſprochen hat.

Proceſſion, heiſſet ein öffentlicher Umgang, und wird unter den Römiſch-Catholiſchen diejenige Solennität alſo genennet, wenn ſie entweder in der heiligen Marter-Woche, oder gegen den Sonntag Rogate, oder hauptſächlich die 8 Tage des Fronleichnams-Feſtes über, ihre öffentlichen Proceſſiones, aus einer Kirche in die andere vornehmen, unterwegens die litanias omnium Sanctorum anſtimmen, und an gewiſſen Orten bey denen deßhalben auff der Gaſſen auffgerichteten Altären Meſſe leſen.

In Procinctu, fertig und gantz bereit ſeyn, auff dem Sprunge ſtehen, etwas vorzunehmen.

Proclamation, heiſſet das Auffgebot neuangehender Eheleute von der Cantzel. Ingleichen die Ausruffung einer feilbaren Waare in der Auction, die nach der dritten Proclamation demjenigen eigentlich zugeſprochen wird, der das letzte und meiſte Geld davor gebothen.

Proclamation, heiſſet auch unter den Bernhardinern und Grau-Mönchen der Befehl, wodurch der P. Superior einem Fratri befiehlet, ſich auf die Erde niederzuwerffen, und wegen ſeiner Fehler Straffe zu leiden. Welches nicht viel beſſer iſt, als wenn der P. Lector zu den Noviciis ſaget: Reverentia ſuper quartum, i.e. elementum,

mentum, da nemlich die jungen Novicii, in den Klöſtern, ſo ihre lectiones nicht memoriret, mit den Knien auf der Erden liegen, wenn die andern indeſſen ihre Mahlzeit verrichten.

Prochita, *Procida*, kleine Inſul der Terra di Lavoro, auf dem Golfo di Napoli.

Proconſules, waren bey den alten Römern diejenigen, ſo die Bürgermeiſter als Gouverneurs in gewiſſe Provintzen verſchickten. Heutiges Tages ſind es die Raths-Perſonen, ſo in denen Collegiis Senatoriis gemeiniglich unmittelbar nach denen Bürgermeiſtern folgen, und in deren Abweſenheit ihre function verwalten.

Procurator von S. Marco, iſt eine der höchſten Ehren-Stellen derer Edelleute zu Venedig, derer man anjetzo über 30. zehlet; jedoch ſitzen nur 9. als Ordinarii würcklich im Amte; die andern aber werden Extraordinarii genennet, und beſitzen nichts als den Titul. Jene haben die Aufſicht über die Gebäude der Kirche S. Marci, wie auch über dero Einkünffte und die Bibliothec, und verwahren das Archiv der Republic. Ferner ſorgen ſie vor die Allmoſen und Hoſpitäler, und ſeynd ſchuldig, ſich der Gefangenen, Witwen, Waiſen und anderer elenden Perſonen anzunehmen, auch ſeynd ſie Inſpectores der Univerſität zu Padua. Im übrigen ſeynd ſie die vornehmſten Senatori, und gehen allen andern Nobili vor.

Procureur du Roy, iſt in Franckreich ein Beamter, welcher in dem Bezirck eines Preſidials, nemlich in einem Appellations-Gerichte, oder aber in einem Bailliage eben dasjenige Amt verwaltet, welches ein Procureur du Parlement verwaltet, nemlich zu interveniren in denjenigen Sachen, bey welchen der König oder das gemeine Weſen ein Intereſſe hat, z. E. in denen Sachen, welche die Kirche oder die Minderjährigen angehen.

Procureur-General, iſt in Franckreich derjenige, in deſſen Nahmen vor den höchſten Gerichten oder Parlamentern alle Sachen, bey welchen der König ein Intereſſe hat, vorgetragen und getrieben werden, und derjenige, welcher in ſeinem Nahmen redet, wird der Advocat General genennet.

Prodeno, *Prote*, kleine Inſul in Morea, auff dem Golfo di Zonchio.

Product, iſt bey Kauffleuten der Belauff oder das Facit der Summe, welche in einer Rechnung heraus kömmet.

Production, heiſſet bey den Gerichten, wenn eine Partie diejenigen Acta, ſo zur Rechtfertigung ihres Streits dienen, oder auch die Zeugen öffentl. producirt.

Pro & contra diſputiren, heiſt eine Sache hin und her und auff beyden Seiten erwegen, und mit ſcheinbaren Gründen dieſelbe ſo wohl bejahen als verneinen können.

Profen, ein herrliches Landſchloß im Fürſtenthum Jauer, allwo der Graff von Noſtitz einen koſtbahren Garten und herrliche Bibliothec angeleget.

Profeß-thun, iſt ein Kloſter-Wort, und bedeutet ſo viel, wenn einer der Welt abſaget, und ſich in einen Münchs- oder Prieſter-Orden würcklich begibt, nachdem er die Noviciat-Jahre vorher ausgeſtanden. Dahero heiſſet Profeſſus eine ſolche Ordens-Perſon, die numehr ihr Ordens-Gelübde gethan, welches in der Keuſchheit, in der Armuth und in dem Gehorſam beſtehet. Die Profeſſi bey den Jeſuitern haben auſſer dieſen dreyen noch das 4. nehmlich den vollkommenen und unwiederſprechlichen Gehorſam gegen den Pabſt, vermöge deſſen ſie ihm ohne eintzige Wiederrede ſich zu allen Mißionen oder Befehlen, die er ihnen aufleget, williglich gebrauchen zu laſſen angeloben. Der Ort, wo ſich ſolche Profeſſi aufhalten, wird das Profeß-Haus genennet, über welche der Jeſuiter-General in allen Provintzien und Städten gewiſſe Superiores ſetzet.

Profeſion, bedeutet eine Bekäntniß. Auf Univerſitäten nennet man Profeſſion dasjenige Amt eines Lehrers, der über eine gewiſſe diſciplin oder facultät öffentliche lectiones hält, und daher auch den Titul als Profeſſor führet. Die Profeſſores Publici ſind entweder Ordinarii oder Extraordinarii; jene genieſſen ihrer Profeſion wegen gewiſſe Salaria, dieſe aber gemeiniglich nichts anders, als die Anwartung, daß ſie bey erſterei-

gneter Vacantz in jener ihre Stellen befördert werden ſollen.

Profil, oder Durchſchnitt in der Feſtungs-Bau-Kunſt bildet die Höhe, Dicke oder Breite der Feſtungs-Wercke cörperlich nach dem verjüngten Maaß-Stabe ab, und nennet man es auch ſonſten Ortographie.

Profoß, der Regiments-Hencker oder Scharffrichter

Prognoſticon, eine Weiſſagung aus dem Geſtirne. Item dasjenige, was man einem vorher ſaget, daß ihm geſchehen werde.

Programmata, ſind in itzigem Verſtande ſolche Schrifften, in denen gewiſſe Solennitäten, als Orationes, Diſputationes, Begräbniſſe intimiret und angemeldet werden.

Progreſſen, heiſt der glückliche Fortgang der Waffen im Kriege, auch in allen andern Handlungen.

Project, ein Entwurff oder Aufſatz eines Vergleiches, Lagers, u.d.m. Daher *Projectiren*, überſchlagen, einen Anſchlag machen, ſein Bedencken ſagen.

Prolongation, eine Verlängerung des Termins vor gerichtliche Partheyen. Item die Verlängerung von dem Genuß eines Stipendii.

Promenade, ein Spatziergang, oder luſtiger Zeitvertreib im grünen.

Promeſſen, Verheiſſung und Zuſagen.

Promotion, heiſſet eine Beförderung oder Erhebung zu einer gewiſſen geiſtlichen oder weltlichen Würde. Unter den Gelehrten heiſſet promoviren in beſonderem Verſtande ſo viel, als den Academiſchen Ehren-Gradum eines Baccalaurei, Magiſtri, Licentiati oder Doctoris annehmen.

Promontorium, ein Vorgebürge im Meer, wird ſonſt auch Cap und Capo geheiſſen.

Promotor, iſt der, ſo das Recht hat, jemand zu einem Amte zu befördern. Le Promoteur des maitres d'ecole de Paris iſt derjenige, ſo die Auffſicht über alle Schulen zu Pariß führet, und fleißige examina anſtellet, ob ſie auch mit tauglichen und treuen Præceptoribus verſehen ſind.

Pron, kleines Königreich und Stadt in Indien jenſeit des Gangis.

Pronecz, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Propontis, ſuche Marmora. pag. 816.

Propontis, le Canal de Conſtantinople, iſt dasjenige Meer, ſo von der Helleſpontiſchen Meer-Enge biß an den Boſphorum Thracicum ſich erſtrecket.

Proportion, eine Aehnligkeit, Ubereinſtimmung und Gleichheit. Der Verſtand dieſes Wortes hat in allen diſciplinen und Künſten viel zu ſagen. Hauptſächlich iſt zwiſchen der Arithmetiſchen und Mathematiſchen Proportion der Unterſcheid zu machen. Proportio Arithmetica iſt diejenige, wenn ich bloß auff die Zahlen ſehe; z. E. wenn ich zwiſchen 2. Perſonen, deren einer groß, der andere klein, 2. Brodte von gleichem Gewichte und Gröſſe austheile, daß ein jeglicher eines empfange. Proportio mathematica, wenn ich nicht auf die Zahl, ſondern auff die Beſchaffenheit eines Dinges ſehe; z. E. wenn ich einem groſſen Kerl ein groſſes Brodt, einem kleinen aber ein kleiners gebe.

à Propos, zum Zweck, gleich recht, wolan.

Propoſition, iſt das, was man entweder ſelbſt ſaget, oder die Rede, ſo man jemand in den Mund leget, daß er ſie ſagen ſoll.

Proppen, Houte-proppen, Smeer-proppen, Bus-proppen, Tampons, ſind Scheiben von Pantoffel-Holtz, womit man die Stücke auff den Schiffen verſtopffet, damit das Waſſer nicht hinein dringen kan. Es werden auch Proppen diejenigen Bleche von Eiſen oder Kupffer, wie auch diejenigen Höltzer genennet, womit man die Löcher zuſtopffet, wenn das Schiff feindliche Schöſſe bekommen hat.

Propre, heiſſet in beſonderm Verſtande alles, was nett und ſauber ausſiehet.

Proper-Guth, was einem eigenthümlich zugehöret.

Pro rata, heiſſet ſo viel als nach der Proportion, die einem jeden auff ſein Antheil zukömmet.

Pro redimenda vexa, heiſt einem etwas zu Auffhebung des Streits geben, daß man inskünfftige damit verſchonet bleibe.

Pro re nata, nach beſchaffenheit der Sache und deren Umſtände.

Proſelytus, ein Jüden-Genoß, bedeutete bey den Jüden einen ſolchen Menſchen, der aus einem Heyden ein Jude ward, und ſich beſchneiden ließ.

Pro ſubſtrata materia, heiſt nach Beſchaffenheit gegenwärtiger Sache.

Prorogation oder Auffſchiebung des Parlaments in Engelland geſchiehet durch den König. Wenn ſich hernach das Parlament wieder verſamlet, ſo iſt ſolches eine gantz neue Seſſion, und müſſen die Billen, welche ſchon ſo weit gekommen, daß ſie haben ſollen zur Acte werden, und denen nichts anders, als die Königliche Einwilligung gemangelt hat, bey abermahliger Parlaments-Verſamlung wieder von neuem tractiret werden.

Proſa, heiſſet bey den Lateinern dasjenige, was nicht in Verſen geſchrieben iſt.

Proſecho, *Pucinum*, ein Ort in Iſtrien, dem Hauſe Oeſterreich gehörig, und des Proſegner Weines wegen berühmt.

Proslaviza, Proſtaviza, Stadt in Bulgarien, im Land der Dobrucenſiſchen Tartarn, am Südlichen Arm der Donau.

Proſolheim, kleine Würtzburgiſche Stadt und Amt.

Proſtnitz, Proſtechow, Stadt in Mähren am Fluß Rumze, 2. Meilen von Olmütz.

Proſtovia, ein Theil von der Woywodſchafft Cracau, 4. Meilen von der Stadt Cracau, wo die Landtäge dieſer Woywodſchafft insgemein gehalten werden.

Proſzovice, Stadt in der Woywodſchafft Cracau.

Protectionis jus, die Schutz und Schirms-Gerechtigkeit, welche ein Potentate über einen andern Staat beſitzet.

Protector, war derjenige Titul, den der bekandte Engliſche Parlaments-General, Olivier Cromwell angenommen. Denn weil er unter dem Deckmantel, daß die Könige ſich einer Tyranney angemaſſet, ſich eben bey den Parlamentariis erſtlich beliebt und nachmals mächtig gemacht, auch endlich das Parlament ſelbſt abgeſchafft, und nach des Königes Caroli I. Enthauptung, das gantze Hefft der Groß-Britanniſchen Monarchie in die Hände bekommen, ſo wolte er doch den Königlichen Nahmen und Krönung nicht annehmen, ſondern erwehlte lieber den Titul eines Protectoris, den das Volck nicht recht verſtund, da er unterdeſſen eine gantz Königl. Gewalt über die gantze Monarchie exercirete.

Protectorium, eine Schutz-Schrifft, welchen Nahmen insgemein die Käyſerlichen Schirm-Briefe führen.

Proteſt, Proteſto, iſt unter Kauff-Leuten eine Acte oder offentl. Brieff, den ein Notarius Publicus verfertiget, zum Zeugniß, daß der Schuldner, der einen Wechſel-Brief von ſich geſtellet, zu verſprochener Zahlungs-Zeit nicht zugegen geweſen, oder daß ein traſſirter Wechſel-Brieff nicht angenommen worden, und der Creditor alſo, der ſothanen Wechſel-Brief in Händen hat, wegen ſolcher Abweſenheit, oder Nicht-Bezahlung des andern an ſeiner Anfoderung, nach dem Lauff des Wechſel-Rechtes, keine Kürtze oder Abbruch leiden wolle.

Proteſtanten, alſo wurden die Lutheraner deswegen geneñet, weil ſie 1529. auff dem Reichs-Tage zu Speyer darwieder proteſtireten, als die Römiſch-Catholiſche haben wolten, man ſolte die Acht wider D. Luthern exequiren, und ſelbige auff alle ſeine Glaubens-Genoſſen erſtrecken. Die Reformirten werden auch zum öfftern mit dieſem Nahmen benennet.

Proteſtation, eine rechtliche Bedingung und Vorbehalt ſeines Rechtes vor Gerichte.

Protocollum, iſt ein Gerichts-Buch, darinnen man alles verzeichnet, was in einem Collegio oder Gerichte gehandelt wird. Die Notarii Publici haben auch ihre beſondere Protocolla, in welche ſie alle diejenigen Inſtrumenta eintragen, welche durch ſie verfertiget worden ſeynd.

Protonotarius, iſt ein Beamter des Päbſtlichen Hofes, der einen Vorzug vor den andern Notariis hat, und die Acta derer öffentlichen Conſiſtoriorum nicht allein annimmet, ſondern ſelbige auch in forma probante ausfertiget, wenn es erfordert wird. Es iſt an gedachtem Hoff ein Collegium von 12. Protonotariis, welche die Participantes genennet werden, weil ſie von den Gebühren der Cantzeley-Expeditio-

diſionen ihren Antheil bekommen.

Proveditore Generale di Mare, iſt ein hoher Officirer bey der Republic Venedig, welcher die See-Macht commandiret, wenn der General-Capitain nicht zugegen iſt. Er theilet die Krieges Chargen aus, ſtraffet die Officirer, und hat die Krieges-Caſſe. Seine Charge währet 2. Jahre, und ſeynd ihm 2. Nobili als Commiſſarii der Flotte zugeordnet. Der General-Capitain und der Proveditore Generale di Mare ſeynd deswegen zuſammen geſetzet, damit gleichſam einer den andern verrathen ſoll, wenn er etwas mißhandelt, und ob gleich der Proveditore geringer iſt, als der General-Capitain; ſo iſt doch die Gewalt alſo unter ſie vertheilet, daß jener das Anſehn ohne die Macht, dieſer aber die Macht ohne das Anſehn hat, und iſt des Proveditore ordentliche Reſidentz zu Corfu.

Proveditori Generali, ſeynd 2. von dem Rath zu Venedig dem General zu Lande zugeordnete Perſonen, ohne deren Vorbewuſt er wenig thun darff. Es ſeynd auch noch viele andere Proveditori, zum Exempel der Proveditore Generale der Inſuln Corfu, Zante, Cefalonia, des Friauls u. d. m. Die Proveditori alle ragioni vecchie, alla biave, alla Giuſtitia vecchia &c.

Provence, eines von den 12. General-Gouvernements in Franckreich, ſo gegen Oſten durch die Alpen von Savoyen, und gegen Weſten durch die Rhone von Languedoc abgeſondert wird; gegen Süden aber grentzet daſſelbe an das Mittelländiſche Meer, gegen Norden an Dauphiné und die Graffſchafft Venaiſcin. Gegen die Alpen und Dauphiné iſt die Lufft kalt, längs der Küſte aber warm, und mitten im Lande temperiret. So iſt auch dieſe Provintz in der Gegend derer Alpen fruchtbar an Getreyde und Gras, an den andern Orten aber an Getreyde, Wein, Oehl, Feigen, Mandeln, Granat-Aepffeln, u. d. m. In dieſem 1707ten Jahre haben die hohen Allürten unter dem Hertzog von Savoyen, und dem Printzen Eugenio einen Einfall in dieſe Provintz gethan, unterſchiedliche Plätze erobert, und das Land in Contribution geſetzet.

Proviant, Lebens-Mittel, welche ein Menſch zu Erhaltung ſeines Leibes in Eſſen und Trincken brauchet.

Provincia, in Provinciam redigere, hieß bey den alten Römern, wenn ſie ein Land, oder Königreich, ſo auſſer Italien gelegen war, durch ihre Armeen bezwungen, und zu einer Römiſchen Conquête oder Provintz machten. Itzo heiſſet Provintz ein gewiſſer Strich Landes, der ſeine beſondere Städte, Flecken und Herrſchafften hat, und einem Potentaten unterwürffig iſt. Solchergeſtalt werden die Niederlande in 17. Provintzien abgetheilet, deren 7. unter die Holländer, die übrigen 10. aber unter die Könige von Spanien und Franckreich, auch zum *theil* den Holländern als Conquêten, gehören.

P. Provincialis, iſt unter den Catholiſchen Geiſtlichen Ordens-Leuten derjenige Superior, der über die Klöſter eines gantzen Reiches, Hertzogthums, oder Provintz die Inſpection führet, und hat jedweder Orden ſeine beſonderen Provinciales.

Provins, *Provinum*, Stadt in der Landſchafft Brie, am kleinen Fluß Vouzie.

Proviſeur bey den Frantzoſen iſt eben das, was die Italiäner il Proveditore nennen. Die Sorbonne zu Paris hat ihren eigenen Proviſeur, welches vormahls der Cardinal Richelieu geweſen, nunmehr aber gewöhnlich die Ertz-Biſchöffe von Paris ſeyn.

Proviſion, heiſſet in beſonderem Verſtande ein Vorrath an Lebens-Mitteln. Bey Kauff-Leuten aber bedeutet es des Einkauffers oder Verkauffers Gebühr vor ſeine Vorſorge und Mühe.

Proviſionaliter, heiſſet interims-weiſe, biß auf fernere Verordnung.

Proviſor, iſt der, ſo eine Officin mit aller Nothdurfft verſiehet. Dergleichen Patres Proviſores ſind auch in den Klöſtern.

Pruck an der Amber, *Ambra*, Flecken in Bäyern an der Amber.

Pruck an der Leyte, *Pons Leitæ*, kleine Stadt und Schloß am Fluß Leyte in Nieder-Oeſterreich an den Ungariſchen Grentzen.

Pruck an der Sökla, Stadt in Ober-Oeſterreich.

Pruck an der Muer, *Pons Muræ*, kleine Stadt am Fluß Muer in Steyermarck, 6. Meilen von Grätz.

Prudnica, Prudnick, iſt ein zwey-armichter Fluß in Ober-Schleſien, der bey klein Glogau in die Oder fället.

Prußka, ein Städtgen oder Flecken, nebſt einem ſchönen Schloß, im Fürſtenthum Oppeln, wovon die Herren Grafen Proskowsky ihren Nahmen führen.

Prüm, *Prumia*, kleine Stadt nebſt einer Abtey Benedictiner-Ordens, am Fluß Prüm, der bey Waſſerbillich in die Moſel fält, im Ertz-Stifft Trier, am Ardenner Walde.

Pruth, *Hieraſus*, groſſer Fluß, welcher im Euphratiſchen Gebürge entſpringet, und ſich in die Donau ergeuſt.

Prybus, Stadt an der Neiſſe im Fürſtenthum Sagan.

Przelaucz, Stadt an der Elbe im Chrudimer-Kreis in Böhmen.

Przemisl, Premislau, *Premiſlia*, groſſe und ſchöne Stadt am Fluß Sana in Klein-Reuſſen, nebſt einem feſten Schloß, einer Caſtellaney, einem Griechiſchen und einem Lateiniſchen Biſchoff, welcher letztere unter das Ertz-Biſchoffthum von Lemberg gehöret.

Przerow, Stadt der Königlichen Kammer im Kaurzimer-Kreis in Böhmen.

Przewask, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Przibislau, freye Königliche Stadt im Czaslauer-Kreis in Böhmen.

Przipiec, Pripecz, *Pripetus*, groſſer Fluß, welcher an den Grentzen von Ober-Volhynien aus den Flüſſen Jacolda, Pina, Strumientz, Ster und Horin entſpringet und ſich in den Dniper ergeuſt.

Przisesnicz, Stadt im Sazer-Kreiß in Böhmen, allwo ein enger Paß gegen Meiſſen in das Voigtland zu befinden iſt.

Przitick, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir, nicht weit von Radom.

Ptolemais, ſuche Acre. pag. 12.

Puani, eine Stadt in glückſeligen Arabien.

Puchen, Buchen, kleine Stadt im Odenwald, Chur-Maintz gehörig.

Puckfluß, Stadt in Nieder-Oeſterreich.

Pucle-Church, Stadt in Gloceſtershire.

Pude, ein Gewichte in Moſcau, ſo zu Hamburg $33\frac{1}{2}$ Pfund macht.

Pudlin, kleine Stadt in der Grafſchafft Zips in Ober-Ungarn. Sie iſt an Polen verpfändet.

Puebla, kleine aber wohlgebauete Stadt am Fluß Gallego, nebſt einem Caſtell auff einer Höhe in Aragonien.

Puente d'Areobiſpo, Stadt in Neu-Caſtilien, am Fluß Tago. Sie gehöret dem Ertz-Biſchoff von Toledo.

Puente Deume, kleine Stadt am Fluß Eume in Gallicien.

Puenta Vedra, *Pons vetus*, kleine Stadt in Gallicien, am Fluß Loris, nicht weit von Vigos.

Puerto, ein enger Paß in Arragonien in dem Pyrenäiſchen Gebürge, 3. Spaniſche Meilen von der Grentz-Feſtung Venaſca. Er ſcheidet Franckreich und Spanien, und iſt ein ſehr enger Weg zwiſchen zwey Felſen.

Puerto de S. Maria, ziemlich groſſe Stadt nebſt einem Hafen in Andaluſien, 2. Meilen von Cadix.

Puerto de Cavallos, *Portus equorum*, Hafen in der Provintz Honduras.

Puerto Hermoſo, Hafen in dem Südlichen Theil der Juſul S. Domingo.

Puerto de S. Franciſco Brac, Hafen in dem Weſtlichen Theil von California.

Puerto de la Magdalena, Hafen an der Südlichen Küſte von California.

Puerto de la Paz, Hafen in dem Nördlichen Theil der Inſul Hiſpaniola.

Puerto de S. Antonio, Hafen in der Provintz Xaliſca in Neu-Spanien.

Puerto de S. Juan, Hafen in der Provintz Nicaragua, am Einfluß des Fluſſes Deſaguadero.

Puerto Real, Hafen in der Provintz Tabaſca in Nord-America.

Puerto de San Pedro, Hafen in Süd-America, am Mar de Paraguay.

Puerto Viejo, Stadt und Hafen am Meer in Peru, den Spaniern zugehörig.

Pugan, Stadt in der Provintz Quicheu.

Pugantz, Berg-Stadt in Ober-Ungarn, 2. Meilen von Königsberg.

Puglia, ſuche Apulia. pag. 72.

Puicerda, *Podicerta*, Haupt-Stadt der Grafſchafft Cerdagne, am Fluß Segre, deren

deren Beſeſtigungs-Wercke geſchleiffet ſeynd.

Pulo Nera, eine von den Moluckiſchen Inſuln, den Holländern zugehörig, welche daſelbſt das Fort Naſſau und das Fort Belgique erbauet haben.

Pulo Ron, Pulorin, *Inſula Rona*, eine von den Inſuln Banda, welche den Engelländern gehöret.

Pulo Way, *Inſula Vaia*, eine von den Inſuln Banda, auff dem Moluckiſchen Archipelago, den Holländern zugehörig, welche daſelbſt das Fort Revenge erbauet haben.

Pulßnitz, kleine Stadt am Waſſer gleiches Nahmens, 3. Meilen von Dreßden, und 1. von Camentz, gehört den Frey-Herrn von Maxen.

Pultausk, *Pultuſcia*, kleine Stadt in der Woywodſchafft Czersko in Maſovien. Sie gehöret dem Biſchoff von Ploczko, welcher daſelbſt reſidiret, und liegt am Fluß Narw, der 2. Meilen davon in die Weixel fället.

Pultow, Pultowsko, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Pulver, Schies-Pulver, Poudre à Canon, wird aus 6. Theilen Salpeter, einem Theil Weiden-Aſche und einem Theil Schwefel gemachet.

Pulver-*Magazin*, iſt ein ſteinernes gewölbtes Gebäude, ſo man insgemein zwiſchen die Wälle einer Feſtung zu ſetzen pfleget.

Punctiren, oder die Geomantie, iſt eine abergläubiſche Wiſſenſchafft, da man durch Entwerffung gewiſſer Puncte zukünfftige Dinge vorherſagen will. Sonſt heiſſet es auch eine Sache kürtzlich eintheilen und entwerffen.

Punctuel, Punctuellement, eigentlich, accurat, und unmangelhafft, zu der Zeit und auf die Art, als man verſprochen, oder ſchuldig iſt.

Punhali, kleines Königreich und Stadt auff der Küſte von Malabar.

Punitz, kleine Stadt 3. Meilen oberhalb Groß-Glogau.

Puntalen, ſuche Cadix. pag. 228.

Pupillen, unmündige Kinder, Vater- oder Mutterloſe Wäyſen.

Purbeck, Halb-Inſul, auff welcher das Schloß Crof in Dorſetshire ſtehet.

Puritaner, ſeynd diejenigen in Engelland, ſo unter dem Vorwand einer gröſſern Reinigkeit der Lehre und des GOttes-Dienſtes, ſich nicht mit der Engliſchen Kirche vereinigen wollen. Sie leugnen den freyen Willen, und nennen die Presbyterianer Calviniſche Papiſten, wie auch Parlamentarios. Sie verwerffen demnach alle Kirchen-Gebräuche, welche aus der Römiſch-Catholiſchen Kirche behalten worden, wie auch das Kirchen-Regiment, Gebete, Gottes-Häuſer, Feſt-Tage, Glocken u. d. m. Man nennet ſie auch Independenten, Browniſten und Separatiſten.

Purmerendt, kleine Stadt in Nord-Holland auff dem Beemſter, welche ihre Deputirten in die Verſammlung der Staaten der Provintz Holland ſchicket. Sie iſt in der Ordnung die achtzehende, und liegt zwiſchen Edam und Amſterdam.

Pusdogan, Puſtikan, ein Gewehr, welches die Ungarn, Pohlen und andere Völcker führen, und iſt es ein kurtzer Stab oben mit einem Knopffe, welches daher ein Streitkolben genennet wird.

Puſio, Topiro, *Toprus*, kleine Stadt in Romania, deren Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Philippopoli gehöret.

Puſterthal, ein gewiſſes Gebiet in Tyrol, an den Kärndtiſchen Grentzen.

Putain, Putana, ein Frauenzimmer, die ſich zu unkeuſchen Verrichtungen gebrauchen läſſet.

Putbus, kleine Stadt auff der Inſul Rügen.

Puteoli, ſuche Pozzuolo. pag. 1077.

Puting, kleine befeſtigte Stadt in der Provintz Quicheu in China.

Putiwle, *Potivolium*, kleine Stadt am Fluß Sem, im Hertzogthum Worotin in Weſt-Moſcau.

Putlach, Fluß in Francken bey Bodenſtein, unweit Bareuth.

Putlingen, Herrſchafft im Weſtreich, den Graffen von Erichingen zugehörig.

Putnock, ein feſtes Caſtell in Ober-Ungarn.

Putomayo, Fluß in Süd-America, welcher in Popayan entſpringet, und ſich in den Fluß Amazone ergeuſt.

Putten, Inſ. an der Maas in Süd-Holland.

Puy,

Puy, le Puy Notre Dame, *Podium*, Haupt-Stadt der Landſchafft Velay in Franckreich. Sie iſt groß und reich, und hat einen unter das Ertz-Biſchoffthum zu Bourges gehörigen Biſchoff, welcher ſich einen Graffen von *Velay* tituliret.

Puy-en-Anjou, kleine Stadt im Gouvernement von Orleans, in der Landſchafft Anjou.

Puy-Laurens, *Podium Laurentii*, kleine Stadt in Languedoc, nebſt dem Titul einer Graffſchafft.

Puyſaye, *Tractus Puſæenſis*, kleine Landſchafft in Gatinois.

Pylos, *Pylus Eliaca*, kleine Stadt in Belvedere in Morea.

Pyramiden, ſeynd groſſe in 3. oder 4. Seiten beſtehende Gebäude in Aegypten, welche vor Alters unter die ſieben Wunderwerck gerechnet wurden, und ſcheinet es, ob ſeyen ſie zu den Begräbniſſen beſtimmet geweſen. Sie ſeynd unten breit, werden aber allmählig ſchmäler, biß ſie oben faſt gantz zugeſpitzet ausſehen.

Pyrenäiſche Gebürge, *Montes Pyrenæi*, iſt eines der berühmteſten Gebürge in Europa. Es ſcheidet Franckreich und Spanien von einander, indem es ſich von Nord-Weſten gegen Süd-Oſten, nemlich von S. Sebaſtian an dem Biſcayiſchen Meer biß an Porto Vendres an dem Mittelländiſchen Meer erſtrecket.

Pyritz, eine alte Pommeriſche Stadt, an den Grentzen der neuen Marck Brandenburg.

Pyrmont, Graffſchafft im Weſtphäliſchen Kreiſe, dem Graffen von Waldeck gehörig, ausgenommen die kleine Stadt Lugde, welche der Biſchoff von Paderborn beſitzet. Sie iſt des Sauerbrunnens wegen berühmt, ſo nicht weit vom Schloß Pyrmont liegt.

Pyropz, kleine Stadt und ſchönes Schloß in Servien, unweit Niſſa.

Pysdry, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Q.

Quacaldane, reiches Silber-Bergwerck in Portugall, ſo jährlich 178. Quentos Silber Ausbeute giebet.

Quacker, Trembleurs, ſeynd Sectirer, welche auff Träume und Erſcheinungen halten, und insgemein zittern, wenn ſie in Entzückung fallen, oder auff den Geiſt warten. Sie leiden keine öffentliche Gottes-Häuſer, um darinnen zu predigen und zu beten, und verbieten die Erklärungen der heiligen Schrifft, weil ſie glauben, daß dieſelbe auffhöre, GOttes Wort zu ſeyn, ſo bald man etwas hinzu füge. Sie verwerffen die Kinder-Tauffe, wie auch das Studiren, und halten nur allein auff das innerliche Licht des Geiſtes. Ferner verwerffen ſie alle Obrigkeiten, thun niemand eine beſondere Ehrerbietung an, heiſſen jedermann du, ſchweren nicht, laſſen jedermann, auch ſogar die Weiber, in ihren Verſamlungen reden, und was das gefährlichſte iſt, ſo halten ſie die heilige Schrifft nicht vor das einige und zu der Seeligkeit hinlängliche Wort GOttes, und verwerffen die Tauffe und das Heil. Nachtmahl.

Quackenbrügge, kleine Stadt im Biſchoffthum Oſnabrück, am Fluß Haſſe.

Quadalaxara, ſuche Guadalajara. pag. 584.

Quadequieres, befeſtigte Stadt an der Meer-Küſte in Catalonien.

Quadrat, eine viereckigte Figur, welche gleiche Seiten und Winckel hat.

Quadrageſimale, die 40tägige Faſten-Zeit.

Quadrant, iſt ein nöthiges Inſtrument in der Mathematic, dadurch man in der Geometrie, Aſtronomie und andern dergleichen Diſciplinen die beſten Problemata vorſtellen kan.

Quadrille, iſt ein Trouppen Cavaliers in einem Carouſel oder Turnier-Spiel.

Quadruple-Louis, iſt eine goldne Müntze, von 12. Francken oder Pfund in Valor, ſo König Ludwig der XIII. 1641. in Franckreich ſchlagen laſſen.

Quæſtio facti, heiſt, wenn man nach den Umſtänden der Sache fraget, ob ſich ſelbige ſo verhalte oder nicht.

Quæſtio Juris aber iſt, wenn man nach Unterſuchung der Umſtände fraget, was in der Sache recht, oder zu thun und zu laſſen ſey.

Quaiche, Queſche, Caiche, Kits, ein kleines Fahrzeug, welches ein Verdeck und einen Gabel-Maſt hat, wie eine Jacht.

Qualificator, iſt ein beſonders vornehmes Amt bey dem Geiſtlichen Inquiſitions-

Gerichte zu Rom.

Qualität, gute Gaben und Beſchaffenheit ſo des Leibes als des Gemüthes. Homme de qualité, eine Standes-Perſon, oder doch ein ſolcher Mann, der zu wichtigen Verrichtungen gebrauchet wird.

Quancheu, eine der vornehmſten Städte in China und die Haupt-Stadt der Provintz Quantung, und ſoll ſie 4. Deutſche Meilen im Umfang haben.

Quangnan, Stadt in der Provintz Junnan in China.

Quangſi, Stadt in der Provintz Junnan in China.

Quangſi, Provintz in China, zwiſchen den Provintzen Quantung, Huguan, Queicheu, Junnan und dem Königreich Tunquin gelegen. In dieſer Provintz wird das ſchöne Porcellan gemachet.

Quangtung, Provintz in China, zwiſchen den Provintzen Fokien, Kiangſi, Huquang, Quangſi und dem Königreich Tunquin.

Quanto, eine von den 5. groſſen Landſchafften auff der Inſul Niphon. Sie grentzet gegen Weſten an die Landſchafft Jetſegen, gegen Oſten an Ochio, gegen Norden und Süden aber an das Meer.

Quantum, eine Summa oder Werth, und was ein jeder zu ſeinem Antheil beytragen muß.

Quantung, Fluß in der groſſen Tartarey, welcher ſich in den Oceanum Orientalem ergeuſt.

Quaplod, Stadt in Lincolnshire.

Quaquacuſt, ein Stück von Guinea in Africa.

Quarantaine, alſo werden diejenigen 40. Tage genennet, welche jemand, der aus einer wegen der anſteckenden Seuchen verdächtigen Gegend kommen, auswarten muß, biß er an dem verlangten Orte eingelaſſen wird. Dergleichen Quarantaine müſſen im Venetianiſchen Gebiet alle diejenigen halten, ſo über die See aus Morea oder der Levante kommen, ſie mögen wegen der Peſt verdächtig ſeyn oder nicht.

Quart Wein, iſt in Käyſerl. Erblanden der vierdte Theil eines Topffes, deren 20. einen Eymer austragen. Ein Topff aber macht ohngefehr ſo viel als 3. Meißniſche Maaß oder Kannen.

Quart d'ecu, ein Ortsthaler.

Quart, Quartier, Wagt., alſo nennet man auff den Schiffen diejenige Zeit, binnen welcher ein Theil des Schiff-Volckes wachen muß, biß es von andern abgelöſet wird. Das Quart iſt nicht bey einer Nation ſo lang, als bey der andern, ja auch bey den Schiffen von einerley Nation iſt es nicht gleich. Es wird durch die Sand-Uhren, deren jede eine halbe Stunde hält, gerechnet. In den Königlichen Frantzöſiſchen Schiffen iſt das Quart zum öfftern acht Sand-Uhren lang; in den andern Frantzöſiſchen Schiffen aber 6. 7. biß 8. Sand-Uhren. So offt man ein neues Quart anfänget, wird mit der Glocke geleutet, damit es das Schiff-Volck höret. In Engelland iſt ein Quart 4. und in Türckey 5. Sand-Uhren.

Quartal-Gelder, ſind der 4te Theil der Beſoldung, ſo Kirchen- und Schul-Dienern, wie auch andern Officianten Quatember- oder Quartal-weiſe ausgezahlet wird.

Quarten, Amt und Flecken in der Schweitz, nicht weit vom Wallenſtädter-See, den Cantons Glaris und Schweitz gehörig.

Quartianer, ſeynd Soldaten in Polen, welche auff den Grentzen pflegen gehalten zu werden. Der Urſprung dieſes Nahmens kömt von quartâ parte her, weil König Sigismundus Auguſtus den vierdten Theil ſeiner Tafel-Güter zum Unterhalt einer beſtändigen Armee beſtimmete, welche auff den Grentzen liegen, und das Land wider den Einfall der Tartarn beſchützen ſolte.

Quartier, ein verretranchirtes Quartier iſt befeſtiget, und mit einem Graben nebſt einer Bruſt-Wehr verſehen. Refraichirungs-Quartier iſt eine mit Lebens-Mitteln verſehene Gegend, wohin man die abgematteten Krieges-Völcker ſchicket, daß ſie ausruhen, und ihre Equipage wieder in Ordnung bringen ſollen, wenn auch ſchon die Campagne noch nicht zu Ende iſt.

Quartier geben, heiſſet ſo viel, als einem Uber-

Uberwundenen das Leben ſchencken, und ihn gefangen nehmen.

Quartier, heiſſet an einigen Orten der 4te Theil der Stadt. Item ein Feld von denen in 4. Theil abgeſonderten Wapen-Schilden.

Quartier-Meiſter, iſt ein Unter-Officirer zu Pferd, bey einer Compagnie, welcher vor deroſelben Quartiere Sorge träget. Auff den Schiffen iſt der Quartier-Meiſter gleichſam des Schiffers und Bootsmannes Gehülffe. Er träget Sorge, daß das Volck auff das Quart oder auff die Wache ziehet, daß die Pompen in gutem Stande ſeynd, daß das Schiff rein gehalten wird, u. d. m.

Quartiers-Freyheit zu Rom beſtehet darinnen, daß weder in das Haus noch in die Gaſſe, wo ein Geſandter wohnet, ein Sbirro oder Päbſtlicher Häſcher kommen darff.

Quaſivero, iſt ein Sprichwort, heißet ſo viel, als gerade! warum nicht? ich dachte, was mir wäre.

Quatember, alſo wird diejenige Faſten genennet, welche die Römiſch-Catholiſche Kirche in den 4. Jahrs-Zeiten hält, und zwar in jeder Jahrs-Zeit 3. Tage in der erſten Woche, nemlich am Mittwoch, Freytage und Sonnabend. Es iſt auch im Churfürſtenthum Sachſen eine gewiſſe Contribution, ſo man die Quatember nennet, deren des Jahres 12. 24. auch wol mehr ausgeſchrieben werden.

Quaternioner, iſt eine alte aber ungegründete Eintheilung des Röm. Reichs in gewiſſe Ordnungen, deren jede 4. Stände oder Städte begreiffet, z. E. die 4. hohen Hertzogthümer waren Oeſterreich, Burgund, Bayern und Braunſchweig oder Lothringen; dahero ſchreiben ſich noch heutiges Tages die Grafen von Schwartzburg die 4. Grafen des H. Röm. Reichs.

Quatrino, eine Italiäniſche kleine Kupffer-Müntze, deren im Königreich Neapolis 3. einen Grain gelten: Zu Florentz aber machen 5. Quatrini eine Crazia.

Quebec, Stadt in Neu-Franckreich, welche theils am Fluß Canada, und theils auff einem benachbarten Hügel lieget, und welche die vornehmſte Colonie der Frantzoſen iſt. Sie iſt 1608. angerichtet worden. Dieſer letztgedachte Theil hat ein Biſchoffthum und eine Citadelle allwo der Gouverneur von Neu-Franckreich ſeine ordentliche Reſidentz hat.

Queda, kleines Königreich an der Weſtlichen Küſte oder Halb-Inſul Malaca. Die Haupt-Stadt Queda hat einen Hafen, welcher von den Europäern fleißig beſuchet wird.

Quedlinburg, ein Fürſtliches Frauen-Zimmer-Stifft, Evangeliſcher Religion, deren Aebtißin ein Stand des Reichs iſt. Es liegt zwiſchen den Fürſtenthümern Halberſtadt und Anhalt, und ſtehet ietzo unter Chur-Brandenburgiſchem Schutz, nachdem ſolche vor einigen Jahren von dem Chur-Hauſe Sachſen an Brandenburg verkaufft worden. Die Haupt-Stadt Quedlinburg liegt am kleinen Fluß Bode, 2. Meilen von Halberſtadt.

Queenborough, Stadt in Kent.

Queenſtowne, Mariborough, *Reginapolis*, Haupt-Stadt der Grafſchafft von Quennes oder Queenſcounti in Irland.

Queich, Fluß in der Unter-Pfaltz, welcher bey Landau vorbey fleuſt, und bey Germersheim in den Rhein fället.

Queicheu, Stadt in der Provintz Suchuen, am Fluß Kiang in China.

Queicheu, groſſe Provintz in China, zwiſchen den Provintzen Huquang, Sucheu, Junnan und Quangſi.

Queilin, groſſe Stadt am Fluß Quei, und die Haupt-Stadt der Provintz Quangſi in China.

Queiß, *Quiſſus*, Fluß, welcher in Nieder-Schleſien oberhalb Friedberg entſpringet, und ſich oberhalb Sagan in den Bober ergeuſt, und Schleſien von der Lauſitz abſondert.

Queiyang, Stadt zwiſchen dem Gebürge in der Provintz Queicheu, deren Haupt-Stadt ſie iſt.

Quelparts, Inſul auff dem Oceano Orientali.

Quento, beträgt in Portugall 2675. Ducaten, 8. Realen, und 26. Maravedas.

Querasque, ſuche Cheraſco pag. 296.

Querbanck. Der Fürſten-Rath auf den

Deutſchen Reichs-Tägen wurde vor dieſem in die geiſtliche und weltliche Banck abgetheilet: Nach der Reformation aber ſeynd die Evangeliſche Ertz- und Biſchöffe wegen der Religion zu keinen Reichs-Tägen erfordert, iedoch im Osnabrügiſchen Frieden-Schluß iſt dieſes Temperament getroffen worden, daß ſie auf den Reichs-Tägen eine eigene neue Banck mitten zwiſchen geiſtlichen und weltlichen ex transverſo oder quer über bekommen, da ſie denn nach der Ordnung mit votiren. Auf dieſer Banck ſitzet der Biſchoff von Osnabrüg, wenn er Evangeliſch iſt, und der Biſchoff von Lübeck.

Quercy, *Tractus Cadurcenſis*, Provintz in Franckreich, welche gegen Norden an Limoſin, gegen Oſten an Auvergne und Rouergne, gegen Süden an Languedoc, und gegen Weſten an Agennois und Perigord grentzet. Sie iſt fruchtbar an Getreide, Wein und Obſt, und wird in Ober- und Nieder-*Quercy* eingetheilet.

Querelle, Klage und Beſchwerung. Quelliren heiſſet auch Gelegenheit zur Uneinigkeit und Händeln oder Balgereyen ſuchen.

Querfurt, Fürſtenthum und kleine Stadt an den Thüringiſchen Grentzen, nebſt einem Schloß mit einem Graben, dem Hertzog zu Sachſen-Weiſſenfels gehörig.

Queſac, kleine Stadt in der Landſchafft Givandan in Languedoc.

Queſche, ſuche Quaiche. pag. 1106.

Quesnoy, *Quercetum*, kleine befeſtigte Stadt nebſt einer Citadelle, im Frantzöſiſchen Hennegau.

Queſtenbergiſche Höle, oder das kalte Loch, iſt eine auff dem Hartz befindliche Höle, welche in dem Amte Queſtenberg lieget, und im Sommer ungemein kalt iſt. Es ſeynd derſelben zwey, deren die eine nicht allzugroß: Beyde aber ſeynd in einem Kalck-Berge.

Quevrain, Stadt in Hennegau zwiſchen Mons und Valenciennes.

Quibriche, Stadt im Königreich Barca, an der Küſte des Golfo von Sidra.

Quid pro quo heiſſet, wenn man nehmen muß, nicht, was einem gebühret, ſondern was man bekommen kan.

Quiers, ſuche Chieri. pag. 299.

Quietiſten, dieſer Nahme wurde den Anhängern Michaelis Molinos gegeben, und dieſer war ein Prieſter aus Arragonien bürtig, welcher ſich zu Rom aufhielte. Obgedachter Nahme kömmt von dem Worte Quies oder Ruhe her, weil dieſes Prieſters vornehmſte Lehre darinnen beſtunde, man müſſe ſich gäntzlich vernichten, um mit GOtt vereiniget zu werden, und alsdenn müſſe man in einer vollkommenen Ruhe verbleiben, ohne ſich darum zu bekümmern, was dem Leibe begegnen könte.

Quieto, *Quætus*, Fluß in Iſtrien, welcher ſich nicht weit von Citta Nova in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Quillebeuf, Stadt am Fluß Seine in der Normandie.

Quilmanci, Stadt in Æthiopien, an der Küſte von Ajan, am Einfluſſe des Fluſſes Quilmanci in das Meer von Zanguebar.

Quiloa, befeſtigte Stadt nebſt einer kleinen Citadelle, auf der kleinen Inſul Quiloa in Zanguebar. Dieſes Quiloa gehöret den Portugieſen. Eine andere Stadt aber gleiches Nahmens liegt auff dem feſten Lande, und iſt die Haupt-Stadt des Königreichs Quiloa, welches einen Mahometaniſchen König hat.

Quimper, Quimper-Corantin, Cornouaille, *Coroſopitum*, Stadt in Bretagne, am Fluß Oder, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Biſchoff zu Tours gehörig. Es werden offt einige von dem Frantzöſiſchen Hof dahin relegiret.

Quimperlay, kleine Stadt in Bretagne.

Quinocuni, kleines Königreich und Stadt auf der Inſul Niphon.

Quinquennell, ſuche Moratorium. p. 885.

Quintal, ein Gewicht von 100. Pfunden.

Quintana, Quintan-Rennen, iſt ein groſſes in der Erde feſt gemachtes Stücke Holtz, an welches man ein Schild henget, wider den man in vollem Pferde-Lauff mit Pfeilen ſchieſet, mit Spieſen wirffet, oder Lantzen bricht. An ſtatt deſſen aber hat man heutiges Tages Faquins oder höltzerne Bilder und Köpffe.

Quint-Eſſentz, iſt das ſubtilſte und beſte, ſo aus einem Cörper durch die Chymie gezogen wird.

Quintilianer, Ketzer, die es mit Montano hielten, und den Nahmen von einer Prophetin Quintilla hatten; ſie adminiſtrirten das heilige Nachtmahl mit Brodt und Käſe, daher ſie auch Artotyrites hieſſen, und machten ihre Weiber zu Prieſtern und Biſchöffen.

Quir, Terra de Quir, *Terra Auſtralis Spiritus ſancti*, eine Küſte an dem Mari Pacifico, unter den Inſuln Salomonis. Sie iſt 1606. von einem Spanier, Ferdinando Quiro, entdecket worden.

Quirinalis Mons, Monte Cavallo, einer von den 7. Haupt-Bergen zu Rom, auff welchem der Päbſtliche Palaſt ſtehet.

Quiſai, Quinſai, die Haupt-Stadt von China, welche die gröſte Stadt in der Welt ſeyn ſoll.

Quiſna, Fluß in der Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis, welcher ſich zu Maſulepatan in den Golfo di Bengala ergeuſt.

Quiſo, Fluß in Georgien, welcher ſich ins ſchwartze Meer ergeuſt.

Quiſſac, Stadt in denen Sevennes.

Quitava, Königreich und Stadt an der Oeſtlichen Küſte der Caffres, zwiſchen Zanguebar und dem Königreich Sofala.

Quito, Provintz in Peru, an den Grentzen der Landſchafft Popayan, und an dem Mar del Sur. Sie gehöret den Spaniern welche viel Colonien darinnen haben, unter welchen die Haupt-Stadt Quito, *Fanum St. Franciſci de Quito*, die vornehmſte iſt. Dieſe iſt groß, und hat ein unter den Ertz-Biſchoff zu Lima gehöriges Biſchoffthum, nebſt einer Univerſität und Audientia. Unter dieſe Audientiam gehöret die Provintz Quito, Paçamores, Quixos und der Südliche Theil von Popayan.

Quivira, eine Landſchafft in Nord-America zwiſchen Neu-Mexico und Florida.

Quixos, Provintz in Süd-America, zwiſchen Popayan, Quito und Paçamores. Hieſelbſt haben die Spanier einige Colonien, Nahmens *Bacca*, *Archidona*, *Avila* und *Sevville de l' Oro*.

Quodlibet, ein Miſchmaſch, allerley Zeugs unter einander.

Quota, iſt faſt ſo viel als quantum, oder der gebührende Antheil an einem Dinge, den iemand zu fordern oder zu geben hat.

Quovis modo, auf allerley Art und Weiſe, es lauffe wie es wolle, es koſte, was es koſte, coute qu' il coute.

R.

Raa, Ree, Vergue, iſt an einem Schiff ein langes und rundes Stücke Holtz, und welches in der Mitten noch einmahl ſo dicke iſt, als an den Enden. Man henget es querüber an den Maſt, um die Segel daran zu ſpannen.

Raab, *Arrabo*, Fluß, welcher in Nieder-Steyermarck nicht weit von Grätz entſpringet, in Ungarn aber ſich in 2. Arme abſondert, die Inſul Raab machet, und ſich nachmahls in die Donau ergeuſt.

Raab, *Javarinum*, *Jaurinum*, Stadt nebſt einem Schloß in Nieder Ungarn, wo der Fluß Raab in die Donau fället, der Inſul Schütt gegen über. Sie iſt nicht groß, aber überaus feſte, und hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Gran gehörig. Ihre Befeſtigungs-Wercke beſtehen in 7. gemauerten Baſtionen, etzlichen Cavaliers und Auſſenwercken. Bey der Schloß-Paſtey fället die Rabnitz in die Raab, und flieſſet auſſerhalb des Walles vorbey. Dieſe Stadt liegt 14. Meilen von Wien, und 5. von Comorra.

Raba Gorra, Graffſchafft im Spaniſchen Königreich Aragonien.

Rabaſteins, *Rapiſtanium*, Stadt in der Diœces Albi in Languedoc, am Fluß Tarn.

Rabbaniten, alſo nennet man diejenigen Jüden, welche den Auffſätzen ihrer Väter folgen, und ſeynd ſie eigentlich die Nachfolger der Phariſäer, derer Satzungen ſie ſehr hartnäckig verfechten, und alſo ſeynd ſie den Caraiten zuwider.

Rabat, Rabatto, die Abkürtzung oder der Abzug am Gelde und in den Rechnungen.

Rabau, Inſul auff der Donau in Nieder-Ungarn, ſo der Fluß Raab machet, indem er ſich nicht weit unter Sarwar in 2. Arme theilet, biß er ſich nachmahls bey der Stadt Raab in die Donau ergeuſt.

Rabbi, ſeynd die Lehrer des Jüdiſchen Geſetzes.

ſetzes. Sie thun in allen Streitigkeiten einen rechtlichen Ausſpruch, urtheilen über die zugelaſſene oder verbotene Dinge, wie auch über alle Religons-Puncte, und miſchen ſich ſo gar auch in weltliche Händel.

Rabensſpurg, feſtes Schloß in Nieder-Oeſterreich.

Rabuliſten, Rabulæ, ſind böſe, ſchwatzhaffte und liſtige Advocaten. Ars rabuliſtica, die Wiſſenſchafft der Advocaten-Räncke.

Racanello, kleiner Fluß in Calabria citra, welcher ſich in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Rackelsburg, *Rachelburgum*, befeſtigte Stadt am Fluß Muer in Nieder-Steyermarck, und iſt ſie eine Grentz-Feſtung gegen Ungarn. Sie liegt 8. Meilen unterhalb Grätz, und hat ſchönen Wein.

Rackonick, *Racounicium*, Stadt im Rackonizer-Kreis in Böhmen, am Fluß Miza, 6. Meilen von Prage. Sie iſt wegen des guten Bieres berühmt.

Rackonizer-Kreis, einer von den 18. Kreiſen in Böhmen, welcher gegen Weſten an den Ellnbogner- gegen Oſten an den Chaurzimer- und gegen Süden an den Berauner-Kreis grentzet.

Raclia, *Heraclea*, kleine und wüſte Inſul des Archipelagi.

Raconi, Racognini, *Raconiſium*, kleine Stadt in dem eigentlich ſo genannten Piedmont, am Fluß Grana, dem Printzen von Carignan gehörig.

Racow, *Racovia*, ein Ort in der Woywodſchafft Sendomir.

Radeberg, kleine Stadt, Schloß und Amt in Meiſſen, 2. Meilen von Camentz gegen die Lauſitz, Chur-Sachſen gehörig.

Radeburg, kleine Stadt und Schloß, 2. Meilen von Dreßden, gehört dem Gräflichen Taubiſchen Geſchlechte.

Radegaſt, Stadt im Anhaltiſchen, nach Deſſau gehörig.

Raderach, Stadt in Schwaben ins Bißthum Coſtnitz gehörig.

Radicofani, kleine Stadt auff einem Berge im Sieniſchen Gebiet, in Toſcana, nebſt einer etwas höher gelegenen Citadelle.

Radin, Stadt in der Woywodſchafft Culm.

Radini, ſuche Stromona.

Radmansdorff, kleine Stadt am Fluß Sau, im Hertzogthum Crain, 6. Meilen von Laubach.

Radna, Stadt in Siebenbürgen, allwo gute Bergwercke zu befinden.

Radnor, Landſchafft im Fürſtenthum Walles, zwiſchen Montgomery, Cardigan, Brecknock und Hereford. Sie iſt bergicht und voller Holtz. Die Haupt-Stadt Radnor liegt am Fluß Somegill

Radnow, Stadt in der Woywodſchafft Chelm.

Radom, Stadt und Caſtellaney in der Woywodſchafft Sendomir.

Radoskowice, Stadt in der Woywodſchafft Minski.

Radſtadt, kleine Stadt im Ertz-Stifft Saltzburg, wo der Fluß Ens entſpringet.

Radzemin, Stadt in Polen, 3. Meilen von Warſchau.

Radziew, Stadt in der Woywodſchafft Brzeſt.

Radziwil, Fürſten in Polen, welche ihre Güter an den Curländiſchen Grentzen haben.

Radziwiliski, Stadt in Semigallien.

Radzonow, Stadt in der Woywodſchafft Ploczko.

Raes **in Ketten fangen**, heiſſet zur See ſo viel, wenn ſich ein Schiff zum Treffen bereitet, daß man die groſſe Focken Raes mit eiſernen Ketten oben unter dem Maſt-Korb feſte machet, damit ſelbige durch den Feind nicht ſo bald können herab geſchoſſen werden.

Räzen, ein gewiſſes Volck, welches um Griechiſch-Weiſſenburg herum, und faſt durch gantz Nieder-Ungarn wohnet, und der Griechiſchen Religion zugethan iſt.

Räzeneg, ein ſchönes Schloß in Kärndten.

Raffinirt, liſtig, verſchlagen, abgefämt, auf allerley ſchlime Räncke abgewürtzt.

Raglins, Ratin, *Ricina*, Inſul in Irland bey der Graffſchafft Antrim.

Ragnit, *Regnetum*, kleine Stadt im Brandenburgiſchen Preuſſen, am Fluß Niemen.

Raguſa, eine Republic in Dalmatien, längs dem

dem Golfo di Venezia, derer Regierung faſt eingerichtet iſt, wie die zu Venedig; jedoch wird alle Monate, ein neuer Regent erwehlet, welchen man einen Rectorem nennet. Die Haupt-Stadt Raguſa heiſſet auff Sclavoniſch Dubronich. Sie liegt auf einer Halb-Inſul an dem Golfo di Venezia, und iſt ſo wohl durch die Natur, als durch die Kunſt befeſtiget, indem ſie auf der Land-Seite von einem unſteigbaren Felſen umſchloſſen wird, auf der Meer-Seite aber das Fort S. Laurentii bey dem Hafen hat. Sie hat einen Ertz-Biſchoff, und ſtehet unter Türckiſchem Schutz; jedoch giebt ſie auch dem Röm. Käyſer, König in Spanien, Pabſt und den Venetianern Tribut. Sie iſt dermaſſen ſorgfältig vor ihre Freyheit, daß die Edelleute daſelbſt keine Degen tragen, auch ohne Erlaubniß des Rathes niemahls auſſerhalb ihrer Häuſer ſchlaffen dörffen, und in der Nacht werden die Fremden, abſonderlich aber die Türcken, in ihren Quartieren verſchloſſen. So werden auch die Stadt-Thore im Sommer nicht länger, als 3. oder 4. Stunden, und im Winter nur anderthalbe Stunde offen gelaſſen.

Raſocia, ein feſtes Schloß in Sclavonien, unweit Verowiz.

Raillerie, Schertz und Vexirerey.

Rain, kleine befeſtigte Stadt in Ober-Bayern, nicht weit von der Donau, im Rent-Amt München, am kleinen Waſſer Acha, 12. Meilen von München, welche 1704. von den hohen Alliirten eingenommen worden.

Rain, kleine Stadt an der Sau, in Unter-Steyermarck.

Rain, *Ruanus Sinus*, ein kleiner Meer-Buſen des Irländiſchen Meeres.

Rais, Reis, ſeynd die Capitaine der Türckiſchen Galeren, welche gemeiniglich abgefallene Italiäner oder dero Nachkommen ſeynd.

Raiſonable, vernünfftig, billig.

Raiſon de guerre, iſt ein Wort, damit man alle Exceſſe, die im Kriege vorgehen, entſchuldiget; z. e. wenn ein Staat, der nicht in den Krieg mit verwickelt iſt, mit Durch-Marſchen, Einqvartierungen u. d. m. beleget wird.

Raiſon d'Etat, wird im Staats-Weſen eben alſo mißbrauchet, und zum Deckel der Ungerechtigkeit angewendet, wie das Wort Raiſon de guerre in Kriegsſachen.

Raizen, ſuchen Räzen. pag. 1116.

Ram, ſuche Rom.

Ram, Schloß an der Donau, in Ober-Ungarn, 10. Meilen von Ofen.

Rama, Stadt im gelobten Lande in einer luſtigen Gegend, nicht weit von Jeruſalem.

Rama, kleine Landſchafft in Hertzegowina in Dalmatien.

Ramadam, ſuche Ramazan.

Ramaloſa, Fluß in Gallicien, welcher ſich nicht weit von Bayonna ins Mare Occidentale ergeuſt.

Ramazan, Ramaſſam, iſt bey den Türcken der neundte Monat im Jahr, in welchem ſie alle Tage biß die Sonne untergangen iſt, faſten müſſen, alſo daß ſie nicht das geringſte weder eſſen noch trincken dörffen. Wenn aber bey anbrechender Nacht der Iman die Lampen angeſtecket, welche zu ſolchem Ende in dieſem Monat auff die Thürne der Moſqueen geſetzet werden, ſo iſt wieder erlaubet zu eſſen. Im übrigen hat derjenige den Tod verdienet, welcher überwieſen wird, daß er die Faſten gebrochen hat.

Ramberge, eine Art langer und leichter Schiffe, welche in Engelland auf Flüſſen gebrauchet, und auch Pentachen genennet werden.

Rambersvillers, *Ramberti Villa*, kleine Stadt am Fluß Mortagnes in Lothringen.

Rameaux, ſeynd an einer Feſtung gewiſſe Galerien oder Gänge unter dem Wall oder Glacis zu den Minen.

Ramekens, ein Fort auf der Inſul Walcheren am Meer, in der Provintz Seeland. Es wird ſonſten auch Zeebourg genennet, an dem Munde des Hafens von Mittelburg.

Ramellies, Dorff in Brabant zwiſchen der Mehaigne und Judoigne, allwo der Hertzog von Marlborough nebſt dem Holländiſchen General Feld-Marſchall von Ouwerkerk eine herrliche Victorie gegen den Churfürſten von Bayern und den Marechal de Villeroy, am 1ſten Pfingſt-Tage 1706. erhielte.

Rammelsberg, ein hohes Gebürge auf dem Hartz, nahe bey Goßlar, wo die erſten Nieder-Sächſiſchen Bergwercke erfunden worden ſeynd.

Rammelburg, Amt und Schloß am Fluß Wipper, in der Graffſchafft Mansfeld.

Ramport, iſt bey Feſtungen eine Höhe, hart an der Stadt, die man mit einer Mauer oder anderer Fortification bedecket, damit ſie einem auswertigen Feinde, bey ereigneter Belagerung nicht zum Vortheil dienen ſoll.

Ramſeytown, Stadt auf der Inſul Man.

Ramſtein, Schloß, dem Canton Baſel gehörig.

Ranals, alſo heiſſen zwey unter den Orcadiſchen Inſuln, nemlich Nort-Ranals und South-Ranals. Sie ſeynd alle beyde ſehr klein.

Rançon, ſuche **Rantzion.** pag. 1120.

Randaſſo, kleine Stadt am Fluß Cantara im Val di Demona in Sicilien.

Randers, Stadt in Dännemarck, zum Stifft Arhus in Nord-Jütland gehörig, liegt an der Oſt-See, hat einen guten Hafen, iſt berühmt wegen des Lachs-Fanges und der zarten Handſchuhe, und führet den Nahmen von einem alten Schloß Randersburg.

Rang, ſuche Præcedentz. pag 1078.

Rang, Schiffe vom erſten biß auff den fünfften Rang, ſuche **Krieges-Schiffe.**

Ranis, kleine Stadt und Schloß, ſo **Burg-Ranis**, heiſt, auf einem Berge im Oſterlande zwiſchen Saalfeld und Pöſeneck, gegen über liegt ein ander Schloß, **Brandenſtein** genannt.

Ranſern, ein Dorff im Breslauiſchen Fürſtenthum, allwo vor weniger Zeit ſehr viel Heydniſche Todten-Töpffe in der Erden gefunden worden, die noch mit Aſche, Todten-Knochen, allerhand metallenen Reliquien, Sand und Erde angefüllet, und von vielerley Figuren gebildet geweſen.

Ranſtädt, ſuche **Alt-Ranſtädt.** pag. 48.

Rantzau, Stam̃-Schloß der Grafen dieſes Nahmens, in Wagrien gelegen. Es beruhet aber die Graffſchafft Rantzau meiſt auf dem wichtigen Amte Barmſtädt in Stormarn, welches vor dieſen zur Graffſchafft Pinneberg gehöret, nachgehends aber von dem Hertzog zu Holſtein-Gottorp an den Graffen von Rantzow verkaufft, und von Käyſer Ferdinando III. 1649. zu einer Reichs-Graffſchafft erhoben worden. Es ward aber dieſes Amt 1706. im April von den Hollſteiniſchen Trouppen mit Gewalt wieder occupirt, und ſoll biß zu Austrag der Sache ſequeſtriret werden.

Rantzion, Rançon, ein Löſe-Geld, welches vor die Gefangenen ausgezahlet wird, um ſelbige zu befreyen, daher *Ranzioniren*, aus der Gefangenſchafft einen durch ein Löſe-Geld wieder frey machen.

Raolconda, Stadt des Königreichs Golconda, fünff Tage-Reiſen weit von der Stadt Golconda.

Rapallo, kleine Stadt und guter Hafen am Golfo di Rapallo, im Genueſiſchen Gebiet.

Rapolla, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums in Baſilicata, ſamt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Cirenza gehörig.

Rapoy, *Rapoa*, Stadt in der Irländiſchen Graffſchafft Dunghal.

Rapoltſtein, Ribaupiere, *Raboldi Rupes*, kleine Stadt und Schloß in Ober-Elſaß und die Haupt-Stadt einer groſſen Herrſchafft, welche in 7. Aemtern beſtehet. Sie gehöret dem Pfaltzgraf. von Birckenfeld.

Rappen, kleine Müntze in Pohlen, deren 5. einen Polniſchen Groſchen machen.

Rappersweil, *Ruperti Villa*, kleine Stadt am Zürcher-See, allwo eine höltzerne Brücke hinüber gehet. Sie iſt befeſtiget, hat ein feſtes Schloß, und gehöret den Cantons Uri, Schweitz, Unterwalden und Glaris.

Rappoltsweiler, kleine Stadt und Schloß auf einem hohen Felſen im Ober-Elſaß, in der Herrſchafft Rappolſtein. Sie war vor dieſem die Gräfl. Rappoltſteiniſche Reſidentz: Seit der Grafen Abſterben aber gehöret ſie nach Birckenfeld.

Rapport, Nachricht und Erzehlung. Daher Rapport thun ſo viel iſt, als Berichten. Man ſpricht auch: Dieſe Sache hat gegen jene einigen Rapport, d. i. Verwandſchafft oder Aehnligkeit, ſie ſchicket ſich einiger maſſen darzu.

Raps,

Raps, kleiner Ort und Schloß am Fluß Teya in Unter-Oeſterreich, gegen Mähren zu.

Raquete, iſt ein zu einem Feuer-Werck gehöriges Theil, welches aus Papier gemachet, mit einem Satz von Pulver und andern brennenden Materialien geladen, und zur Luſt loßgezündet wird. An den ſteigenden Raqueten dienet ihnen der Stock zum Gegen-Gewicht, damit ſie gerade in die Höhe ſteigen.

Ras de Blaquert oder d'Aldern*ey*, *Fretum Ebodiæ*, kleine Meer-Enge des Britanniſchen Meeres, zwiſchen der Inſul Aldernay und dem Cap de la Hogue, in der Normandie.

Raſamuz*et*, ein Vorgebürge an der Barbariſchen Küſte im Königreich Tunis, der Inſul Sardinien gegen über gelegen.

Raſaoſen, Vorgebürge an der Barbariſchen Küſte im Königreich Barca, am Eingange des Meer-Buſens von Sidra.

Raſaotin, Roxatim, ein Vorgebürge an der Küſte von Barca.

Raſcaranchi, Scalami, ein Vorgebürge an der Südlichen Küſte des Val di Noto.

Raſcien, Türckiſche Landſchafft, und der Nördliche Theil der Landſchafft Servien.

Raſeborg, kleine Stadt nebſt einem Hafen in der Landſchafft Nyland in Finland. Gegen über im Finnländiſchen Meer iſt ein Felſen, allwo die Magnet-Nadel auf den Schiff-Compaßen ſich immer herum drehet, und niemahls ſtille ſtehet.

Raſiren, iſt, wenn man eine Stadt, Feſtung, Schantz, oder Linien ſchleiffet, und der Erden gleich machet.

Raſt, iſt eine Art des Trommelſchlages, welcher zu erſt geſchlagen wird, wenn ein Marſch oder eine andere Verſamlung des Krieges-Volckes geſchiehet, und bedeutet ſolches ſo viel, daß ſich die Soldaten fertig machen ſollen. Eine halbe Stunde darnach wird die Vergaderung geſchlagen, und bald darauf der Marſch.

Raſt-Tag, iſt, wenn die Soldaten auf dem Marſch in den Quartieren einen oder etliche Tage ſtille liegen, und von ihrem Marſch ausruhen.

Raſtadt, Flecken und Amt, 2. Meilen von Stollhofen, in der Marggrafſchafft Baden, am Fluß Murg, welcher allda in den Rhein fället, und hat daſelbſt Marggraff Ludwig von Baden-Baden ein neues prächtiges Schloß angeleget. Dieſer Ort iſt auch wegen des groſſen Maſes bekant.

Raſtenburg, kleine Stadt in Thüringen, 3. Meilen von Weimar, dahin es auch gehöret.

Raſtenburg, Stadt und Schloß in der Landſchafft Natangen.

Raſtowitz, Caſtell in Croatien, unweit Petrinia.

Raſuntz, kleine Stadt in der Woywodſchafft Ploczko.

Rat de Cave, iſt zu Pariß ein ſchimpfliches Wort, faſt wie bey den Deutſchen ein Commiß-Nickel, bedeutet ſonſt einen Kerl, der in allen Wein-Häuſern umher viſitiret, ob ſie auch dem König den Impoſt von allem Geträncke bezahlet, ſo ſie verſchencken.

Ratenau, kleine Stadt und Paß an der Havel, in der Mittel-Marck.

Ratenburg, insgemein Rotenburg genant, Stadt in Tyrol beym Inn, zwiſchen Kuffſtein und Schwatz, allwo das Innthal anfänget.

Rath von Caſtilien, iſt in Spanien der Erſte und Vornehmſte unter allen, und nennet ihn der König **unſern Rath.** Er beſtehet aus einem Præſidenten, *6.* Räthen, einem Fiſcal, *6.* Referenten, *6.* Secretarien, und einem Actuario. Er kömmet alle Freytage im Palaſt zu Madrid zuſammen, und gegen Abend erſcheinet der König ſelbſt darinnen, da denn über die Angelegenheiten des Königreichs Caſtilien berathſchlaget wird.

Rath von Indien, iſt vom König Ferdinando Catholico 1511. auffgerichtet worden, und hat nebſt dem Könige über alle Angelegenheiten von Weſt-Indien, nemlich über Krieges-Friedens-Bürgerliche, Peinliche und See-Sachen zu erkennen. Auſſer dieſem hat König Philippus IV. 1644. noch eine Kammer von Indien angeordnet, welche aber von der ietzigen Frantzöſiſchen Regierung eingezogen worden.

Ratibor, Fürſtenthum an der Oder in Ober-

Ober-Schleſien, dem Käyſer als König in Böhmen zugehörig. Die Haupt-Stadt Ratibor liegt an der Oder, und hat ein Schloß, nebſt einem Collegio Canonicorum ſub titulo B. Mariæ Virginis.

Ratificiren, ratihabiren, heiſt bekräfftigen und genehm halten. Daher Ratificatio und Ratihabitio, die Genehmhaltung.

Ratio Status, ſuche Raiſon d' Etat. pag. 1118.

Ration-Brodt, Hafer, Heu, u. d. m. im Kriege iſt dasjenige, was täglich einem ieden Soldaten an dergleichen Proviant und Fourage gegeben werden ſoll, und iſt darinnen von der Portion unterſchieden, daß dieſe vielerley Stücke in ſich begreiffet, zum Exempel, Brodt, Fleiſch, Bier u. d. m. Jene aber bedeutet nur einerley, zum Exempel, eine Ration Brodt, eine Ration Hafer u. d. m. Auff den Schiffen nennet man eine Ration, was täglich an Fleiſch, Fiſchen, Hülſen-Früchten, Wein und anderem Getränck vor einen Mann ausgetheilet wird. Die Ration eines ieden Matroſen und Soldaten auf den Frantzöſiſchen Schiffen iſt täglich 18. Untzen Biſcuit, ein Pfund zu 16. Untzen gerechnet, und 3. Quart von einer Pinte Weins, mit ſo viel Waſſer gemiſchet. Alle Wochen haben ſie 4. Mahlzeiten Fleiſch, 3. Mahlzeiten Fiſche und 7. Mahlzeiten Hülſen-Früchte.

Ratmansdorff, Stadt und Schloß im Hertzogthum Crain an der Sau, 6. Meilen von Laubach.

Ratsfeld, in Thüringen bey Francken-hauſen, ein ſtattliches Jagd-Hauß, dem Herrn Grafen zu Schwartzburg-Rudolſtadt gehörig.

Ratolfzell, *Ratolfi Cella*, kleine Stadt am Nördlichen Ufer des Zeller-Sees, in der Landgraffſchafft Nellenburg in Schwaben.

Rattenbey, Rundnerby, *Rundea*, kleine Stadt auf der Inſul Bornholm.

Rattoneau, *Inſula St. Stephani*, kleine Inſul in Provence, nebſt dem Fort Rattoneau, welches ſamt dem Schloß If zur Sicherheit der Rhede von Marſeille erbauet worden.

Ratuſari, Ritzward, Inſul in Finland bey Nyen.

Rava, Woywodſchafft in Groß-Polen, welche 3. Kreiſe begreiffet, nemlich Rava, Sochaczow und Goſtinin. Die Haupt-Stadt Rava liegt am kleinen Fluß Rava, 12. Meilen von Warſchau, und hat ein Schloß, worauf die Standes-Perſonen, wenn ſie was verbrochen, gefangen geſetzet werden.

Ravage, Verwüſtung, Plünderung. Ein Land ravagiren heiſſet, wenn die Soldaten eine Provintz oder Gegend, da ſie nicht feſten Fuß behalten können, mit Sengen und Brennen, Rauben und Plündern ſchändlich verwüſten, und alles mitnehmen, was ſie fortzubringen vermögen.

Ratzenmarck, *Inſula S. Margaretha*, Inſul, welche die Donau unterhalb Ofen machet.

Raub-Schiff, Vaiſſeau Corſaire, iſt ein ſolches Schiff, welches auf dem Meer herum fähret, um zu rauben, was ihm vorkömmet, und welches keine Commiſſion von einem Fürſten oder einer Republic hat.

Rauch-Contingent, heiſt in Polen und in Engelland, was ein ieder Haußwirth von den Rauchfängen zur Contribution geben muß.

Rauch-Futter, heiſt im Kriege Hafer, Heu und Stroh vor die Pferde.

Rauden, ein Schleſiſches Städtgen im Fürſtenthum Wolau, 3. Meilen von Glogau.

Raudenberg, Schloß am Fluß Mora in Mähren, gegen Schleſien zu.

Raudnitz, Stadt an der Elbe im Slaner-Kreiſe in Böhmen.

Ravelin, ein Auſſenwerck, welches ohne Flanc aus 2. Facen beſtehet, und dieſe machen einen Angle ſaillant, oder einen ſolchen Winckel, welcher ſeine Spitze gegen das Feld kehret. Man leget es insgemein vor die Mitte der Courtine, die Flancs des gegen über liegenden Bollwercks zu bedecken.

Ravello, *Rabellum*, Stadt im Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Salerno gehörig.

Ravenna, Haupt-Stadt in der Landſchafft Romagna, am Einfluß des Fluſſes Montone in den Golfo di Venezia. Sie hat ein

ein Ertz-Biſchoffthum.

Ravensberg, Graffſchafft und Schloß im Weſtphäliſchen Kreis, zwiſchen den Biſchoffthümern Münſter und Oßnabrück, dem Fürſtenthum Münden, und den Graffſchafften Schauenburg, Lippe, Ritberg und Tecklenburg. Sie gehöret dem König in Preuſſen, und werden die Evangeliſche, Reformirte und Römiſch-Catholiſche Religionen darinnen geduldet; iedoch iſt die erſte die ſtärckſte.

Ravenſpurg, freye Reichs-Stadt im Algöw am Fluß Schuß in Schwaben, allwo der Rath halb Römiſch-Catholiſch, und halb Evangeliſch iſt. Auſſerhalb der Stadt liegt ein Schloß auf einem Hügel, dem Haus Oeſterreich gehörig.

Ravenſtein, Herrſchafft und kleine Stadt an der Maas im Holländiſchen Brabant. Sie gehöret dem Churfürſten zu Pfaltz.

Ravenſtein, kleine Stadt in Pommern.

Rau-Grafen, ſtammen von der Baroneſſe von Degenfeld her, welche ſich Churfürſt Carl Ludwig zu Pfaltz an die lincke Hand trauen laſſen. Vor dieſen hieſſen Rau-Grafen, welche über ein abgelegenes und wildes Land geſetzet waren, oder wie andere wollen, vor welchen gleichſam als Rüge- oder Gerichts-Grafen die Fiſcaliſchen Sachen haben müſſen tractiret, und wie vor einem Käyſerl. Advocato Fiſci gerüget werden.

Raviello, Stadt im Principato oltra im Königreich Neapolis, unweit Salerno.

Raum, Ruim, Fond de cale, iſt in einem Schiffe der Platz oder Raum unter dem erſten Verdeck, nemlich gantz unten im Schiffe. Dieſer Raum iſt in 6. gleiche Theile abgeſondert, darinnen man das Pulver, Brodt, Segel, Kabels oder groſſe Seile und Tauen verwahret; auch befindet ſich darinnen die Kammer des Barbierers.

Rauſchenbach, dieſes Nahmens ſind 2. kleine Städte in der Ungariſchen Graffſchafft Zips, welche das Obere und Niedere genennet werden, und wegen der Geſundheits-Bäder berühmt ſind.

Rauſchenberg, kleine Stadt und Schloß im Fürſtenthum Marpurg, nach Heſſen-Caſſel gehörig.

Rauten, ſuche Rauden. pag. 1124.

Rawitſch, kleine Stadt und Schloß in Groß-Polen, 8. Meilen von Breßlau, und 4. von Liſſa, dem Herrn von Kretkowsky gehörig. Sie wird von lauter Evangeliſchen Deutſchen bewohnet, und hat der König in Schweden Carolus der XII. 1704. daſelbſt ſein Winter-Qvartier genommen, 1707. haben es die Moſcowiter gäntzlich ausgeplündert und abgebrannt.

Rayadergowy, Feſtung in der Provintz Radnor, in einer Gebürgiſchen Gegend.

Razeburg, Fürſtenthum im Nieder-Sächſiſchen Kreis, im Hertzogthum Lauenburg. Es wird durch den Hertzog von Mecklenburg-Strelitz beſeſſen, wie auch der Dom in der Stadt Ratzeburg. Die Stadt an ſich ſelber aber gehöret zum Hertzogthum Lauenburg, liegt an einem kleinen See, 7. Meil. von Hamburg und Lüneburg, und brauet das geſunde Bier Rumeldeys genañt.

Razes, *Pagus Redenſis*, Graffſchafft in Nieder-Languedoc.

Ré, *Inſula Rea*, kleine Inſul auf dem Gaſcogniſchen Meer, an der Küſte der Landſchafft Aunis, wohin ſie auch gehöret. Sie iſt ſehr fruchtbar an Wein.

Reading, ſuche Reding. pag. 1130.

Reagrave, iſt ein terminus der Frantzöſiſchen Kirchen, bedeutet die Wiederholung des Bannes, vermöge deſſen kein Catholiſcher Chriſt mit einem ſolchen excommunicirten eſſen, trincken oder converſiren darff, ſondern ihn meiden muß, als ein faules Glied, das von der Kirchen abgeſondert iſt.

Real, realiter, würcklich und in der That, mit Nachdruck. Realität, was nicht mit leeren Worten, ſondern in der That erwieſen wird.

Real-Feſtung, iſt eine Haupt-Feſtung, die mit aller erſinnlichen fortification verſehen.

Real, Silber-Müntze in Spanien, deren 8. einen Reichsthaler machen. Es ſind der Realen gar vielerley Sorten, als demi-reale, double reale, piece de quatre reales, de huit reales, reale de Flandre, und ſo fort, die aber nicht beſtändig in ihrem Cours bleiben, ſondern nach

Beſchaffenheit der Zeiten bald geſteigert, bald wieder devalviret werden, nachdem es dem Könige beliebet.

Real, Porto Real, ein Dorff in Andaluſien, nebſt einem kleinen Hafen am Meer-Buſen von Cadix.

Realville, *Villa Regalis*, kleine Stadt am Fluß Aveyrou, in der Landſchafft Guercy.

Reaſſumiren, brauchet man von Tractaten, wenn man dieſelbe wieder anfänget, wo man ſie vorhin liegen laſſen.

Rebelle, ein Aufrührer oder Abgefallener von ſeiner Landes-Herrſchafft. Daher Rebelliren, einen Auffſtand wider ſeine ordentliche hohe Obrigkeit anſtifften.

Rebelle ſchlagen, ſuche Reveille.

Rebenow, Dorff in Pohlen in der Woywodſchafft Belczo, deſſen Einwohner in der Frantzöſiſchen Cur wohl erfahren ſind.

Rebus ſic ſtantibus, bey ſo geſtalten Sachen.

Recanati, *Recinetum*, kleine Stadt in der Marca d' Ancona, auf einem Berge.

Recapituliren, kürtzlich wiederholen, was zuvor geſagt oder geſchrieben iſt.

Recepiſſe, iſt ein ſchrifftlicher Schein, daß man das überſchickte empfangen habe.

Recept, iſt ein Zettel, vermöge deſſen ein Medicus verordnet, was dem Patienten in der Apothecken vor eine Artzney ſoll præpariret werden.

Receſs, heiſt ein gerichtlicher Vergleich. Daher ver*receſſ*iren, einen ſolchen Vergleich über eine Streit-Sache oder Handlung auffrichten.

Rechberg, Herrſchafft im Schwäbiſchen Kreis, welche im Wirtenbergiſchen und Ulmiſchen Gebiet, wie auch in der Graffſchafft Oettingen eingeſchloſſen iſt. Sie gehöret den Grafen von Rechberg, welche auff dem befeſtigten Berg-Schloß Hohen-Rechberg, 1. Meile vom Schwäbiſchen Gemünd reſidiren, und bißhero an dem Chur-Bäyeriſchen Hofe die höchſten Chargen begleitet.

Reche, Stadt im Cambridge.

Rechem, Stadt nebſt dem Titul einer Graffſchafft, am lincken Ufer der Maas, zwiſchen Maſtricht und Stochem.

Rechenberg, kleine Stadt und Schloß im Ertzgebürgiſchen Kreiſe in Meiſſen, an den Böhmiſchen Grentzen, Chur-Sachſen gehörig. Es wird gut Bier daſelbſt gebrauet.

Rechimbdar oder Rikiabdar-Aga, iſt ein Hoff-Bedienter, welcher dem Groß-Sultan den Steg-Reiff hält.

Rechlingshauſen, kleine Stadt und Schloß an der Lippe. Sie iſt die Haupt-Stadt der Graffſchafft Rechlingshauſen, welche zwiſchen dem Hertzogthum Cleve, der Graffſchafft Marck, und dem Stifft Münſter liegt. Sie gehöret zum Ertz-Stifft Cölln.

Recnitz, ſchöner Flecken in Nieder-Ungarn, an den Steuermärckiſchen Grentzen.

Recht iſt zweyerley, entweder ein geſchriebenes Recht, welches der Ober-Herr deutlich promulgiret, oder ein ungeſchriebenes Recht, das iſt, eine von langen Zeiten hergebrachte Gewohnheit, weil man muthmaſet, als hätte der Ober-Herr, welcher dieſe Gewohnheit geſehen, und ſtille dazu geſchwiegen, ſeinen Willen darein gegeben.

Recidiv, das Wiederkommen einer Kranckheit, ſonderlich derer Fieber.

Reciproce, gegen einander, eines ums andere.

Recitatif, heiſſet in Operen und Sing-Spielen derjenige Text, ſo die Hiſtorie erzehlet, und zwar geſungen wird, aber aus ſolchen Verſen beſtehet, die einer proſæ faſt ähnlich ſehen, auch im Singen exprimiret werden, daß ſie von einer Arie gantz unterſchieden ſind, und der ungebundenen pronunciation ſehr nahe kommen.

Reckheim, Graffſchafft im Biſchoffthum Münſter, den Graffen von Aſpremont und Reckheim zugehörig.

Reclamiren, zurückfordern.

*Recognoſc*iren einen Ort, heiſſet ſo viel, als um denſelben, ehe man ihn belagert, herum marſchiren, und alle Mängel ſeiner Lage oder Befeſtigung genau beobachten, damit man die ſchwächſte Gegend zur Attaque erwehlen könne. Eben alſo ſaget man auch einen Paß oder das feindliche Lager *recognoſc*iren.

*Recollect*en, Recolets, ſeynd Münche des Ordens S. Franciſci, welche auff groſſen Holtz-Schuen mit den bloſſen Füſſen gehen.

hen. Ihr Rock iſt von groben grauen Tuche, und tragen ſie eine kleine Kappe, über den Rock aber einen Gürtel, und einen Mantel von eben ſolchem Tuche.

Recolligiren, ſich erholen, und einen neuen Muth faſſen.

Recommendations-Schreiben, iſt ein Brieff, darinnen man jemand einen andern zu baldiger Hülffe und Beförderung ſeines Begehrens beſter maſſen empfiehlet.

Recompens, Belohnung und Verehrung.

Reconnoiſſance, Erkenntligkeit.

Reconvaleſciren, von einer Kranckheit wieder geſund werden. Daher Reconvaleſcenz, die Wieder-Geneſung.

Reconvention, die Gegen-Klage, die von dem Beklagten wider den Kläger nach geendigter Haupt-Klage angeſtellet wird.

Recours nehmen, zurück gehen, ſich an einen halten oder erholen.

Recorder, ein Gerichts-Beyſitzer in Engeland.

Recruten, Recreues, alſo heiſſen die neugeworbene Soldaten zu Erſetzung der abgegangenen Mannſchafft.

Rector, alſo wird der Oberſte oder Vorgeſetzte bey einer Univerſität oder Gymnaſio, ingleichen in einem Jeſuiter Collegio und in allen Land- und Trivial-Schulen tituliret. Ingleichen iſt es der Titul des vornehmſten Regenten zu Raguſa.

Rector Univerſitatis Pariſienſis wird alle drey Monat aus den Magiſtris und Baccalaureis erwehlet, doch währet ſein Regiment länger, wenn er ſich in die unterſchiedlichen daſelbſt ſtudirende Nationen recht zu ſchicken weiß. Er præſidiret in allen Verſammlungen der Univerſität, und hält die dabey gehörigen Reden, deren Mühewaltung ihm ſchon bezahlet wird.

Recueil, iſt ein extract desjenigen, was in einem Buche ſeltſames oder denckwürdiges vorkommen.

Recuperiren, das verlohrne wieder erlangen.

Recuſiren, abſchlägliche Antwort geben, verſagen.

Recʒycʒa, Stadt in der Woywodſchafft Mſcislaw.

Redans oder Ouvrage à ſcie, ſeynd Auſſenwercke, welche wie Säg-Zähne geſtalt ſeynd, indem ſie bald ſcharffe bald ſtumpffe Winckel haben, alſo daß einer den andern beſtreichet. Sie werden gemeiniglich an einem Moraſte oder andern abgelegenem Ort geleget, den man ſonſten aus der Feſtung nicht beſtreichen kan.

Redborn, Stadt in Hertfordshire.

Reddelos, ein Schiff reddelos ſchieſen, deſemparer un vaiſſeau, geſchiehet alsdenn, wenn es Maſt-los geſchoſſen, das Touwerck ruiniret, und es hierdurch unbrauchbar gemachet wird.

Reden, Stadt und Staroſtey im Polniſchen Preußen.

Reder, alſo nennet man den Eigenthums-Herrn eines Schiffes. Der Fracht-Herr aber iſt derjenige, welchem die Waaren gehören. Wiewohl dieſer letztere auch unterweilen ein Reder genennet wird.

Redford, Stadt in Nottinghamshire.

Redimiren, einlöſen, wegen Wiedererlangung eines Dinges genugthun.

Reding, Reading, *Radinga*, kleine Stadt in Barckshire, an der Temſe.

Redniʒ, *Radiantia*, Fluß, welcher in der Stadt Weiſſenburg im Biſchoffthum Aichſtädt entſpringet, und ſich nicht weit von Bamberg in den Mayn ergeuſt.

Redondello, kleine Stadt in Gallicien an der Baye de Vigos, wo der Fluß Redondello in das Mare Occidentale fället. Sie hat einen feſten Hafen.

Redoute, eine kleine Feld-Schantze, ohne Bollwercke, welche zum Corps de Garde, und zu Beſchützung der Circumvallation, Contrevallation und der Approchen dienet. Ihre Figur iſt viereckigt, und hat ſie 10. biß 15. Ruthen an der Face nebſt einem Graben, welcher 8. biß 9. Fuß breit und tieff iſt. Eben ſo dicke iſt auch ihre Bruſtwehr. Sie wird durch 2. oder 3 Banquete unterſtützet, und iſt nicht ſtarck genung, den Stücken zu wiederſtehen.

Redoute, Ridotto, heiſt zu Venedig und ſonſt an allen Orten, wo ein Carneval oder Faſtnachts-Luſt gehalten wird, derjenige Platz, allwo man vermaſquirt zuſammen kömmt, um zu tantzen, zu ſpielen

len und andere Luſtbahrkeiten zu treiben.

Redreſſiren, wiederum gut machen.

Reduciren, heiſſet wieder in Ordnung bringen, davon Reduction, welches der Satz der Müntze iſt in den rechten Werth nach ihrem Halte, oder wenn ein Landes-Herr die veräuſſerten Kammer-Güter wieder einziehet. Ein Regiment oder eine Compagnie aber reduciren heiſſet ſo viel, als die Officirers abdancken, und die Gemeinen unter andere Regimenter unterſtecken.

Reduit, eine Art von Citadellen, ſo in Eil gemachet werden, oder wo formale Citadellen nicht nöthig ſeynd.

Redwitz, kleine Stadt in Böhmen 3. Meilen von Eger an den Böhmiſchen und Bayreuthiſchen Grentzen, iſt zum Theil Evangeliſch.

Ree, ſuche Raa. pag. 1114.

Reede, ſuche Rhede.

Reeder, ſuche Reder. pag. 1130.

Rees, eine kleine Müntze in Spanien und Portugall, und iſt etwas weniger, als ein Deutſcher guter Pfennig, und machen derer 40. ein Real.

Rees, *Reeſium*, Stadt am Rhein im Hertzogthum Cleve, deren Feſtungs-Wercke geſchleiffet ſeynd.

Refectorium, iſt dasjenige Zimmer in den Klöſtern, wo die Ordens Brüder beyſammen ſpeiſen.

Referendarii bey der Päbſtlichen Cantzeley, ſeynd 12. alte Prälaten, welche die Suppliquen der Parteyen vortragen, wie in Franckreich die Maitres des Requetes au Conſeil.

Referendarii, Kron = Referendarii in Polen und Litthauen, ſeynd diejenigen, welche beym König wie auch in den Cantzeleyen die Supplicationes vortragen, und den Supplicanten die Reſolutiones bringen. Es ſind ihrer 4. nemlich 2. von der Cron und 2. vom Groß-Hertzogthum. Ein Referendarius heiſſet auch derjenige, welcher aus den Gerichtlichen eingegebenen Acten etwas vorträget, dergleichen in Fürſtl. Regierungen und Schöppen-Stühlen zu geſchehen pfleget.

Refier, eine Landes-Gegend.

Reflexion, Obſicht und Betrachtung. Er reflectiret auff nichts, d. i. er giebt auff nichts achtung.

Reformandi Jus, iſt ein Landes-Fürſtliches Recht, vermöge deſſen der Landes-Herr befehlen kan, daß in ſeinem Lande nur eine Religion in Kirchen, Schulen und Häuſern gelehret und geübet werde.

Reformationis Feſtum, iſt in Sachſen ein gewiſſes und auf den 31. Octobr. gefälliges Danck-Feſt, da man GOtt in der Kirchen durch ſingen und predigen dancket, daß er die reine Lehre des heiligen Evangelii durch D. Martini Lutheri Reformation wiederum unter den Leuten hat auffgehen und bekant werden laſſen.

Reformiren, verneuern, verbeſſern. Daher *Reforme*, eine Verbeſſerung in einer Sache, dadurch man den eingeſchlichenen Unordnungen abhilfft.

Reformirte, werden diejenige genennet, welche der Lehre, ſo Zwinglius um das Jahr 1519. zu erſt in der Schweitz auffgebracht, Calvinus aber hernach in der Picardie und zu Genf fortgeſetzet, und anfangs die Zwinglianiſche, hernach die Calviniſche und endlich die Reformirte Religion genennet ward, Beyfall geben, und die Schweitzeriſche Confeſſion angenommen haben, welche erſtlich zu Baſel 1530. aufgeſetzt, hernach von allen Reformirten Cantons zu Arau approbiret, und endlich auch von andern ausländiſchen Reformirten Kirchen unterſchrieben worden.

Reformirter *Officier*, iſt derjenige, deſſen Charge ſupprimiret oder abgeſchaffet worden iſt, iedoch offtmahls beym Regimente bleibet, aber ohne Commando, und nur halbe, oder auſſer dem freyen Quartier, keine Gage genieſſet.

Refraichirungs=Quartiere, heiſſen diejenigen Quartiere, darein die Soldaten gehen, um ſich wieder zu erholen und auszuruhen.

Refugiés, alſo nennet man aniezo in beſonderm Verſtande die Reformirten Frantzoſen, welche der Religion wegen entweder öffentlich vertrieben, oder heimlich entwichen ſeynd.

Refuſiren, einem etwas abſchlagen.

Rega, Fluß, welcher in der neuen Marck entſpringet, und ſich nicht weit von Treptow in die Oſt-See ergeuſt.

Regale, alſo heiſſet diejenige Macht und Frey-

Freyheit, welche der König in Franckreich hat, der Einkünffte derer Ertz-Biſchoffthümer und Biſchoffthümer zu genieſſen, ſo lange ſie verlediget ſeynd, und mitlerweile diejenigen Beneficia zu vergeben, welche ſonſten die Ertzbiſchöffe uñ Biſchöffe zu vergebẽ haben, ausgenomẽn die Pfarrdienſte. Dieſes Recht währet ſo lange, biß der neue Ertzbiſchoff oder Biſchoff den Eyd der Treue abgeleget hat.

Regalien, ſeynd hoher Häupter beſondre hohe Gerechtigkeiten und Reſervata, z. E. das Recht die Religion zu handhaben, Landes-Ordnungen und Geſetze zu ſtifften. u. d. m.

Regalia, werden auch insgemein alle die Vorrechte genennt, welche einem Potentaten oder Fürſten allein zukommen.

Regaliren, einen herrlich beſchencken.

Regard, Abſicht, Betrachtung. Daher *regardi*ren, auff etwas ſein Abſehen haben.

Regen, Stadt in Siebenbürgen, allwo köſtlicher Wein wächſet.

Regen, *Reginus*, Fluß, welcher in Böhmen entſpringet, und ſich Regensburg gegen über, in die Donau ergeuſt.

Regence, heiſſet in Franckreich die adminiſtration des Reiches, ſo Zeit währender Minderjährigkeit des Königs geſchiehet.

Regensberg, Herrſchafft in der Schweitz, dem Canton Zürch gehörig.

Regenspurg, Biſchoffthum im Bayeriſchen Kreiſe, deſſen Biſchoff anietzo der Chur-Fürſt zu Cölln iſt. Es lieget in Bäyern längs der Donau.

Regenſpurg, *Ratisbona*, freye Reichs-Stadt an der Donau, allwo auff der andern Seite der Fluß Regen hinein fället. Sie liegt im Biſchoffthum Regenſpurg, 12. Meilen von Nürnberg, iſt einiger Maßen befeſtiget, ziemlich groß, und hat eine ſchöne ſteinerne Brücke über die Donau. Der Rath und die Bürgerſchafft iſt Evangeliſch; jedoch haben die Römiſch-Catholiſche daſelbſt auch einige Kirchen. Seit 1662. iſt ein ſtetswährender Reichs-Tag allhier gehalten worden, und Chur-Bäyern hat die Criminal-Jurisdiction und die Zoll-Gerechtigkeit zu exerciren. Vor dieſen iſt ſie die Haupt-Stadt in Bäyern, und hernach die Reſidentz der Fränckiſchen Käyſer geweſen, endlich aber 1180. vom Käyſer Friderico I. zur freyen Reichs-Stadt gemacht, und von Bäyern abgeriſſen worden. Der Biſchoff zu Regenſpurg iſt der Churfürſt von Cöln, welcher aber anietzo in der Reichs-Acht iſt.

Regenſtein, Reinſtein, Grafſchafft und ſchönes Schloß beym Hartz, unweit Quedlinburg, dem König in Preußen gehörig.

Regenwalde, Stadt an der Rega, in Hinter-Pommern.

Reggio, *Ducatus Regienſis*, Hertzogthum an den Parmeſaniſchen Grentzen, dem Hertzoge von Modena gehörig. Die Haupt-Stadt Reggio, *Regium Lepidi*, iſt ziemlich groß, faſt wie Modena, aber beſſer gebaut und befeſtiget, an der ſo genañten Via Æmilia, hat eine feſte Citadelle, treibet groſſe Handlung mit Seyde, und hat einen Biſchoff, unter das Ertz-Biſthum zu Bologna gehörig, 1706. wurde ſie im Aug. vom Printz Eugenio eingenomẽn.

Reggio, *Regium Julium*, Haupt-Stadt in der Provintz Calabria oltra, an dem Faro de Meſſina.

Regiment, iſt eine gewiſſe Anzahl Compagnien zu Pferd oder zu Fuß, deren iede ihren Capitaine und andere nachgeordneten Officiers hat. Ein Regiment zu Pferd beſtehet in 6. biß 12. Compagnien, jede zu 45. biß 50. Mann, und alſo verhält es ſich auch mit den Dragoner-Regimentern. Ein Regiment zu Fuß beſtehet in 10. biß 16. Compagnien, jedoch unter den Käyſerlichen nur in 10. biß 12. auffs höchſte.

Regiments-Feldſcherer, führet auff des Regiments Unkoſten einen mit guten Artzeneyen verſehenen Feld-Kaſten bey ſich, nebſt allerhand Chirurgiſchen Inſtrumenten. In zweiffelhafften Fällen erholet er ſich Raths bey dem Feld-Medico, und den Compagnie-Feldſcherern ſtehet er mit Rathe bey.

Regiments-Profoſen-Stab, beſtehet aus dem Profoß und Stecken-Knecht, welcher letztere die Verbrecher ſchlieſet.

Regiments-Proviantmeiſter, beſtellet den Proviant, empfänget denſelben von den Commiſſariis, theilet ihn unter die Compagnien aus, und commandiret die Becker.

Regiments-Quartiermeiſter, gehet auf dem Marſch allezeit voraus, und machet die Quartiere, da denn die Compagnie-Fouriers und Fourier-Schützen mit ihm gehen. Er muß die Fortification verſtehen, das Lager abſtechen, und mit dem Adjutanten alle Abend ins Haupt-Quartier gehen, um zu vernehmen, ob etwa ein Marſch geſchehen ſolle, auch muß er die Bezahlung vor das Regiment holen.

Regiments-Secretarius, iſt des Auditeurs Regiſtrator und Gehülffe, welcher die Decreta abfaſſet und protocolliret, auch die Urtheile concipiret.

Regiments-Stab zu Fuß, iſt der Obriſte Obriſt-Lieutenant, Obriſt-Wachtmeiſter, Auditeur, Regiments-Quartiermeiſter, Regiments-Caplan, Regiments-Secretarius, Adjutant, Regiments-Wagenmeiſter, Proviant-Meiſter, Regiments-Tambour und Regiments-Profoſen-Stab.

Regiments-Stab zu Pferd, iſt der Obriſte, Obriſt-Lieutenant, Obriſte Wachtmeiſter oder Major, Regiments-Quartiermeiſter, Auditeur, Adjutant, Feld-Prediger, Regiments-Secretarius, Regiments-Wagenmeiſter, Regiments-Paucker und Profoſen-Stab.

Regiments-Tambour, commandiret alle Tambours des Regiments, und gehet mit einem Stabe vor her, wenn vor das gantze Regiment Verſammlung und Marche geſchlagen wird.

Regiments-Wagenmeiſter, commandiret die Bagage, und reitet mit derſelben, auch beſtellet er im Felde die Wagenburg.

Regimentum, des Reichs, ſuche **Reichs-Regimentum.** pag. 1141.

Regiſtriren, niederſchreiben, oder ins Regiſter auffzeichnen. Daher iſt eine **Regiſtratur** nichts anders, als ein richtiges Verzeichniß, und **Regiſtrator** derjenige, welcher bey Cantzeleyen oder Rent-Cammern die Briefe und Rechnungen ſamlet und einträget.

Regivito, feſtes Berg-Schloß unter das Hertzogthum Guaſtalla gehörig.

Reglement, Ordnung und Einrichtung.

Regnitz, Fluß in Francken, welcher bey Bamberg in den Mayn fället.

Regresſ nehmen, heiſt ſich ſeines erlittenen Schadens an einem wieder erhohlen.

Regulares, ſeynd Geiſtliche in der Römiſch-Catholiſchen Kirche, ſo einer gewiſſen Regul zur Vollkommenheit folgen, und durch einen beſondern Habit ſich von andern diſtinguiren. Es ſeyn aber eigentlich in der Catholiſchen Kirche nur viererley Reguln approbiret, zu deren einer oder der andern ſich alle Religioſen bekennen, als nemlich die Regul S. Baſilii, S. Auguſtini, S. Benedicti und S. Franciſci, maſſen die Carthäuſer und Jeſuiten ihre eigene Statuta an ſtatt der Regul haben, und daher unter die Monachos Canonicos regulares nicht gehören. So werden auch Beneficia regularia genennt, die ihrer Fundation nach niemand anders, als Clericis regularibus können gegeben werden.

Regulier-Feſtung iſt, deren Seiten und Winckel an allen Wercken insgeſamt gleich eingerichtet ſind, und in einen Circul können geſchloſſen werden. Es giebt regulier Drey-Eck, Vier-Eck u. ſ. w. biß auff Zwölff-Eck.

Regulirte **Trouppen**, alſo nennet man die geworbene Völcker, zum Unterſchied der gewaffneten Bürgerſchafft und des Land-Volckes, welches Ausſchuß heiſt.

Reibnick, Ribnick, ein Schleſiſches Städtgen, im Fürſtenthum Ratibor, dem Czarnowanſiſchen Jungfern-Stifft zuſtändig.

Reichenau, *Augia dives*, kleine Inſul in Schwaben auff dem Zeller-See, welche dem Biſchoff von Coſtnitz unter dem Titul einer Herrſchafft zugehöret, die Inſul leidet kein gifftig Thier, welches die Einwohner den Verdienſten ihres erſten Abts zuſchreiben.

Reichenbach, kleine Stadt in der Ober-Lauſitz, 4. Meilen von Bautzen, den Herrn von Gerſtorff gehörig.

Reichenbach, Schloß und Herrſchafft in der Schweitz, unweit der Stadt Bern.

Reichenbach, kleine Stadt im Voigtlande, im Amt Plauen, 2. Meilen von Plauen, dem Herrn von Metſch unter Chur-Sächſiſcher Hoheit zuſtändig. Sie hat einen groſſen Tuch-Handel.

Reichenbach, Stadt im Fürſtenthum Schweid-

Schweidnitz, wegen der Leinwand berühmt.

Reichenberg, iſt ein wunderbares Gebäude auf einem Felſen, oben zugewölbet und ohne Dach, nebſt 2. Thürnen, in der Graffſchafft Catzenelnbogen, welches ums Jahr 1270. vom Wilhelmo III. Graff von Catzenelnbogen nach Aſiatiſcher Manier erbauet worden.

Reichenberg, kleine Stadt im Buntzler-Kreis in Böhmen.

Reichenhall, Stadt an der Sala, ſo in die Saltza fället, in Ober-Bayern, im Rent-Amt München, 15. Meilen von München. Es wird daſelbſt Saltz geſotten, und liegt dieſer Ort an den Saltzburgiſchen Grentzen.

Reichenſtein, kleine Stadt im Fürſtenthum Münſterberg, nur 3. Meilen von Glatz, wegen der Bergwercke ſehr bekandt.

Reichenthal, ein Biſchoffliches Städtgen in Schleſien, woſelbſt guter Brandtewein gemachet wird.

Reichs-Abſchiede, *Receſſus Imperii*, ſind gewiſſe Conſtitutiones und Decreta, ſo vom Römiſchen Käyſer und allen 3. Reichs-Collegiis abgefaſſet, beliebet, unterſchrieben und beſiegelt worden. Sie gehen beſondere neue Caſus an, davon in der güldenen Bulla nichts enthalten, und es werden allezeit zwey gleichlautende Exemplaria, eines in des Reichs Ertz-Cantzelley zu Mayntz, das andere in des Reichs Hof-Cantzelley zu Wetzlar beygeleget. Wenn ſie bey Endigung eines Reichs-Tages publiciret worden, bekommen ſie die Krafft eines allgemeinen Reichs-Fundamental-Geſetzes, und werden von den ſtrittigen Partheyen zu Abthuung ihrer obhandenen Rechts-Proceſſe allegiret und angenommen.

Reichs-Acht, ſ. Achts-Erklärung. p. 12.

Reichs-Anlag, Reichs-Anſchlag, ſind Collecten und Steuren, ſo zu Bekriegung des Türcken, als des Erb-Feindes der Chriſtenheit, von beweglichen und unbeweglichen Gütern, auch nach Beſchaffenheit der Nothdurfft von den Köpffen der Herren und Frauen, Knechte und Mägde eingefordert, und darbey die weltlichen Lehns-Güter der Geiſtlichkeit ſelbſt nicht verſchonet werden.

Reichs-Beamten in Polen, ſeynd zehne, nemlich die Marſchälle, Cantzler, Unter-Cantzler und Schatz-Meiſter des Königreichs und Groß-Hertzogthums Litthauen.

Reichs-Cantzlar, Reichs-Vice-Cantzlar, ſuche Cantzlar. pag. 248.

Reichs-*Contingent*, ſ. Contingent. p. 347.

Reichs-Dörfer, ſind Suffelsheim, Gedran und Steingamb, ingleichen etliche andere in Francken an den Anſpachiſchen Grentzen, die freyen Leute zu Megloß und auf der Leutkircher Heyde in Schwaben, welche keinem andern Reichs-Stand ſondern dem Käyſer und dem Reiche unmittelbar unterworffen ſind. Die Unter- und Ober-Gerichte, ihren Reichs-Dorff-Schultzen, und das freye Exercitium Religionis haben, auch von allen Oneribus, auſſer wenn ſie in Krieges-Zeiten nebſt der Reichs-Ritterſchafft etwas contribuiren müſſen, befreyet ſind.

Reichs-Freyherr, iſt derjenige, welcher vom Käyſer mit einer Herrſchafft belehnet worden iſt, und welcher Sitz und Stimme auff den Reichs-Tägen hat. Einige unter denſelben werden *Semper-Freye* genennet, und denen Grafen gleich geachtet. Sie empfangen die Lehn nicht immediaté von dem Käyſer, ſondern von dem Reichs-Hoffrathe.

Reichs-Fürſt, in beſonderm Verſtande iſt im Heil. Römiſchen Reich ein Fürſt, welcher Sitz und Stimme auff den Reichs-Tägen hat, und werden die Reichs-Fürſten in Geiſtliche und Weltliche eingetheilet. Sie empfangen ihre Lehn immediatè von dem Käyſer.

Reichs-Fuß, iſt die Beſchaffenheit der Müntze nach ihrem innerlichen Valor, wie ſolche im gantzen Römiſchen Reiche ſich am Korn befinden, und alsdenn gäng und gebe ſeyn ſoll. Dieſer Müntz-Fuß hat dem Reich etliche hundert Jahr viel Verdruß, und den vorigen Käyſern vergebliche Berathſchlagungen gemacht. Käyſer Ferdinand der I. hatte zum erſten das Glück, daß er nach unterſchiedlichen Zuſamenkünfften endlich auff dem Reichs-Convent zu Augſpurg, 1559.

 durch

durch eine beſondere Deputation den Reichs-Fuß im Müntz-Weſen zu Stande bracht. Weil man aber ſein hierüber geſtelltes Edict ſelbſt in den Oeſterreichiſchen Landen zu keiner ernſtlichen Execution gebracht, hat ſein Herr Sohn und Nachfolger Käyſer Maximilianus II. 1566. auff geſchehene Beſchwerung von Fürſten und Ständen, den Reichs-Fuß der Müntz weiter erkläret, und in Gang zu bringen geſucht. Nach der Zeit iſt die Müntz wieder in groß Abnehmen gerathen, und dem Silber ſo viel Kupffer in den Officinen beygeſetzt worden, daß man einen alten Reichsthaler, der nach dem Reichsfuß 1559. geſchlagen, auff 10. Thlr. in gangbarem Werth ſetzen müſſen. Weſſentwegen die Reichs-Stände aus höchſtdringender Noth 1622. und 1623. wiederum in allen Kreiſen Müntz-Deputationes angeordnet, und ſich allerſeits auff den jüngſten Reichs-Fuß verglichen, Krafft deſſen die bißherigen Geld-Sorten ſämmtlich devalviret, und die Marck feines Silbers höher nicht als zu 9. Rthlr. 2. gl. ausgemüntzet werden ſollen. Bey dieſem Reichs-Fuß iſt es ſo lange geblieben, biß wegen neuer eingeriſſenen Unordnungen endlich 1667. der Zinniſche, nehmlich die Marck auff 10. Thlr. 12. gl. und zuletzt 1690. der Leipziger Fuß, benahmentlich iede Marck fein auf 12. Thlr eingeführet wurde. Doch iſt obgedachter **Reichs-Zinniſche und Leipziger-Müntz-Fuß** mehr von gantzen Thalern, Zweydritteln, und halben Gülden oder Achtgroſchen-Stücken, als von der **Schieds-Müntze**, von Viergroſchen-Stücken biß auf die Heller incluſive zu verſtehen.

Reichs-Fundamental-Geſetze beſtehen (1.) in den Reichs-Abſchieden, welche vom gantzen Reiche abgefaſſet, und unterſchrieben worden; (2.) in der güldenen Bulle; (3.) in der Käyſerlichen Capitulation, welche der Käyſer beſchweren muß; (4.) in dem Religions-Frieden 1555. zu Augſpurg geſchloſſen; (5.) im Münſteriſchen und Oßnabrügiſchen Frieden oder Inſtrumento Pacis, welches 1648. auffgerichtet worden.

Reichs-Glied, unter dieſem und einem Reichs-Stande iſt ein Unterſchied, indem die Italiäniſchen Fürſten von Mantua und Modena, ingleichen die freye unmittelbare Reichs-Ritterſchafft, zwar Reichs-Glieder ſeynd, aber keine Reichs-Stände, weil ſie weder Sitz noch Stimme auff denen Reichs-Tägen haben.

Reichs-Graff, iſt derjenige, welcher mit einer Graffſchafft belehnet iſt, und Sitz und Stim̃e auf den Reichs-Tägen hat. Sie werden in die **Schwäbiſche, Wetterauiſche, Fränckiſche** und **Weſtphäliſche** getheilet. Sie empfangen ihre Lehn nicht immediate von dem Käyſer, ſondern in dem Reichs-Hoffrathe.

Reichshofen, kleine Stadt in Nieder-Elſaß, bey Hagenau, dem Grafen von Hanau gehörig.

Reichs-Hoffrath, *Aulicum Judicium*, *Aula Cæſarea*, iſt eines der höchſten Gerichte im Heil. Röm. Reich, und beſtehet aus einem Præſidenten nebſt den Reichs-Hoffräthen, welche im Nahmen des Käyſers in Reichs-Sachen in prima oder ſecunda inſtantia das Recht ſprechen. Der Præſident iſt ein Reichsfürſt, Graff- oder Herren-Standes. Der nechſte nach ihm iſt der Vice-Præſident, und wenn ſo wohl jener als dieſer abweſend iſt, ſo vertritt der älteſte Reichs-Hoffrath ihre Stelle. Die Zahl der Reichs-Hoffräthe muß in 18. beſtehen, und ſich darunter 6. der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane befinden. Wiewol auch gemeiniglich noch etliche Supernumerarii darbey ſind. Sie werden eingetheilet in die **Ritter-Banck** und in die **Gelehrten-Banck**. Dieſes Gerichte hat mit dem Kammer-Gerichte concurrentem jurisdictionem.

Reichs-Hülffe, ſuche Collecten. pag. 323.

Reichs-Lehen, ſind feuda ligia, deren Lehens-Leute dem Käyſer und dem Reiche aufs genaueſte verbunden ſeyn. Es iſt viel diſputirens unter den Publiciſten, ob die durch Todes-Fall offen gewordenen Reichs-Lehen dem Reich leediglich anheim gefallen verbleiben, oder vom Käyſer an andere vergeben werden ſollen. Denn was de facto geſchiehet, iſt nicht

nicht eben de jure, und einige Stiffter, zum Exempel, Chur-Trier, haben ein Käyſerliches Privilegium, daß alle in ſolchem Stifft eröffnete Reichs-Lehen ſelbigem zufallen ſollen.

Reichs-*Matricul*, iſt ein Verzeichniß, welches im Nahmen des Käyſers und der Stände des Reichs abgefaſſet worden, und darinnen nicht allein alle Nahmen der Stände des Reichs enthalten, ſondern auch wie viel ieder zum Nutzen des allgemeinen Weſens, nach dem Anſchlage der Römer-Monate contribuiret, und wird die Matricul von 1521. allen andern vorgezogen.

Reichs-Panier oder Fahne, iſt eine güldene Fahne, darinnen ein ſchwartzer doppelt gekrönter Adler befindlich, und führet dieſelbe das Hauß Wirtemberg, indem es von Käyſer Ludovico im vierzehenden Jahrhundert damit beliehen worden.

Reichs-Pfennig-Meiſter, ſeynd gewiſſe Perſonen, welche zu Einnehmung der Reichs-Anlagen und Römer-Monate beſtellet ſeynd.

Reichs-Poſt-Amt, iſt eine hohe Charge im Römiſchen Reiche, welche der Fürſt von Thurn und Taßis unter dem Titul eines General-Erb-Poſtmeiſters des heil. Römiſchen Reichs beſitzet, von dem alle Käyſerliche Poſt-Meiſter dependiren, und erſtrecket ſich ſolches über die Käyſ. Erblande, über das Churfürſtenthum Mayntz, ingleichen der Reichs-Städte und anderer geringen Reichs-Stände Territoria, die mächtigern Reichs-Stände aber als Chur-Sachſen, Chur-Brandenburg, Lüneburg, Heſſen und andere haben ihre beſondere General-Ober- und Landes-Poſtmeiſter. Der Erb-Landes-Poſt-Meiſter in den Käyſerlichen Erb-Landen iſt der Graf von Barr.

Reichs-*Regimentum*, oder **Reichs-Regiment-Rath,** war eine hohe Gerichtbarkeit, ſo Käyſer Maximilianus I. nachdem er die Speyeriſche Kammer ſchon angeleget, gleichfalls 1500. auff dem Reichs-Tage zu Augſpurg auffgerichtet. In dieſem Regiments-Rath ſind allein die Sachen vorkommen, ſo den ſtatum publicum Imperii Romani betroffen: als alle und iede des Römiſchen Königes, und des Heil. Reichs, Sachen, Recht, Friede, und ihrer beyder Vollziehung und Handhabung, auch Wiederſtand wider die Ungläubigen, und andere Anfechter der Chriſtenheit, des Reichs, und was deme anhängig. Was auch auff den jährlichen Reichs-Verſammlungen hat mögen vorgebracht und gehandelt werden, das iſt gleichergeſtalt an diß des Heil. Reichs-Regiment remittiret worden. Solches differiret vom Käyſerlichen Cammer-Gericht, ſintemalen an ſelbiges alle gerichtliche Proceß und Rechtfertigung, ſo für die Käyſerliche Majeſtät ſonſt gehörig geweſen, verwieſen, und deren Expedition demſelben allein committiret worden.

Reichs-Ritterſchafft wird in die Rheiniſche, Schwäbiſche und Fränckiſche eingetheilet. Die Rheiniſche beſtehet aus 3. Landſchaffts-Orten, welche ſeynd (1.) Gaw und Wasgau, (2.) Wetterau, Weſterwald, Rhingau, (3.) Nieder-Rheinſtrom, Hundsrück, Eberswald. Die Schwäbiſche theilet ſich in 5. Quartiere oder Viertel, als (1.) Högau, Bodenſee und Algöw, (2.) an der Donau, (3.) am Kocher oder Gochen, (4.) am Schwartzwald oder Neckar (5.) Kreichgöw. Die Fränckiſche hat einen Ober-Hauptmann, und iedes Viertel 2. Unter-Haupt-Leute. Sie beſtehet aus 6. Orten, welche ſeynd (1.) Oden- oder Otten-Wald, (2.) Steigerwald, (3.) Gebürg, (4.) Altmühl, (5.) Buchen oder Baunach und (6.) an der Rhen oder Wehren. Sie empfangen ihre Lehn von dem Reichs-Hoffrath, und nicht immediate von dem Käyſer.

Reichs-Saßen, ſind unmittelbar dem Römiſchen Reich unterworffen, auch der Lands-Fürſtlichen und hohen Obrigkeitlichen Gerechtſamen fähige Bürger, doch aber keine Reichs-Stände. Sie werden unterſchieden von den mittelbaren Bürgern des Reiches, welche ſind diejenigen Fürſten, Grafen, Herren, Adel und Städte, ſo ihre Güter unter andern Churfürſten und Reichs-Ständen

den haben, und vor deroſelben Hof-und Land-Gerichten ſtehen müſſen.

Reichs-Stadt, iſt diejenige, welche Sitz und Stimme auff Reichs-Tägen hat, und dem Käyſer und Reich unmittelbar unterworffen iſt. Sie werden zuſammen in 2. Bäncke, nehmlich in die Rheiniſche und Schwäbiſche eingetheilt, geben 2. vota curiata auf dem Reichs-Tage und das Directorium führet diejenige Stadt, darinne der Reichs-Tag gehalten wird.

Reichs-Stand des Heil. Röm. Reichs, iſt eine Perſon oder Gemeinde, welche Sitz und Stimme auff den Reichs-Tägen hat, und welche unmittelbar unter dem Käyſer und dem Reiche ſtehet. Es ſind aber die Reichs-Stände entweder Chur-Fürſten, Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe, gefürſtete Aebte, weltliche Fürſten, Prälaten, Aebtißinnen, Graffen, Frey-Herren oder Städte.

Reichs Sturm- und Renn-Fahne, ſuche **Reichs-Panier**. pag. 1141.

Reichs-Tag im Römiſchen Reich, iſt eine Verſamlung des Käyſers und der Stände des Reiches, welche zum Nutzen des Reiches angeſtellet wird, und nun ſeit 1662. beſtändig zu Regenſpurg gehalten worden. Ehe der Käyſer einen Reichs-Tag ausſchreibet, muß er zuvor die Einwilligung eines jeden Chur-Fürſten inſonderheit einholen, und alsdenn läſt er an jeden Reichs-Stand ein Convocations-Schreiben ergehen, krafft deſſen ſie zum angeſtelleten Reichs-Tage beruffen, und auff demſelben zu erſcheinen ermahnet werden. Wo und an welchem Orte aber der Reichs-Tag anzuſtellen ſeye, darzu wird der Churfürſten Einwilligung gleichfalls erfordert. Es theilen ſich aber die Stände auff den Reichs-Tägen in 3. Claßen oder Collegia, nemlich in das **Chur-Fürſtliche**, **Fürſtliche**, welches aus Fürſten, Prälaten, Graffen und Herren beſtehet, und in das *Collegium* **derer Städte**. Im Chur-Fürſtlichen Collegio führet das Directorium Chur-Mayntz, im Fürſtlichen Oeſterreich und Saltzburg wechſelsweiſe, und im Städtiſchen diejenige Stadt, wo der Reichs-Tag gehalten wird.

Reichs-Tag in Polen, iſt eine Zuſammenkunfft des Königs, der Senatoren un̄ der Land-Boten, welche ſich entweder zu Warſchau oder Grodno einfinden, und ſo wohl von den Reichs-Angelegenheiten, als auch von Rechts-Sachen der Privat-Perſonen handeln und rathſchlagen. Den Reichs-Geſetzen nach ſoll alle 2. Jahre ein Reichs-Tag gehalten werden: Allein ſolches wird nicht allezeit beobachtet; auch ſoll er nicht länger währen als 15. Tage, welche aber insgemein biß auff 6. Wochen erlängert werden.

Reichs-*Vicarii*, ſeynd Fürſten des Heil. Röm. Reichs, welche vermöge der Reichs-Geſetze darzu verordnet worden, daß ſie, wenn der Käyſerliche Thron verlediget iſt, die Verwaltung des Reiches, krafft ihrer hierüber empfangenen Gewalt ausüben, un̄ ſelbige nach geendigter Wahl dem erwehlten Röm. Käyſer oder König übergeben ſollen. Es ſeynd in Deutſchland 2. Reichs-Vicarii, nemlich der **Chur-Fürſt zu Sachſen**, und der **Chur-Fürſt zu Pfaltz**, welchem letzteren aber der Chur-Fürſt in Bayern ſolches Recht ſtreitig machet. Das Vicariat des Chur-Fürſten zu Pfaltz erſtrecket ſich über diejenigen Länder, welche ſich vor dieſem des Fränckiſchen Rechtes gebrauchet haben, nemlich Schwaben, Francken, das Ufer der Donau biß an die Ungariſchen Grentzen, nebſt Tyrol, Kärndten, Bayern, Oeſterreich, wie auch das gantze Ufer des Rheines von den Grentzen der Lombardie biß an den Einfluß des Rheins, wo er ſich in das Meer ergeuſt, ferner die Schweitz, Savoyen, Burgund und das Königreich Arelat diſſeit der Rhone, ſodann Lothringen und die Niederlande; wiewohl dieſes Vicariat in denen letztgenannten Ländern, ſeitdem ſie von dem Reiche abgeſondert worden, keine Würckung mehr hat. Das Vicariat des Chur-Fürſten zu Sachſen erſtrecket ſich über diejenigen Länder, allwo das Sächſiſche Recht vor dieſem im Schwange gienge, nemlich über Böhmen, Polen, die Fürſten in Schleſien, die Marggraffen zu Brandenburg, ferner über die Lauſitz, Mähren, Meißen, Thüringen, biß an die Fräncki-

ſche

ſche Grentzen, Ober-und Nieder-Sachſen, die Hertzoge von Braunſchweig, und über den Ober-Sächſiſchen Kreiß; jedoch hat es hierbey mit verſchiedenen Ländern eben eine ſolche Bewandtniß, wie beym Chur-Pfältziſchen Vicariat erinnert worden. Was aber Italien anbelanget, ſo iſt daſelbſt der Hertzog von Savoyen ein immerwährender Vicarius des Heil. Röm. Reichs.

Reichs-Vögte, waren vor Alters Käyſerliche Advocati und Præfecti Imperiales, Reichs-Schultheiſſe oder Reichs-Amtmänner, ſo im Nahmen Käyſerl. Majeſtät in denen Reichs-Städten die Juſtitz, oder doch den Blut-Bann adminiſtriret und verweſet. Wie denn die Klöſter ebenfalls ihre eigene Advocatos, Vögte, und Caſten-Vögte gehabt, ſo dero Gerichten vorgeſtanden.

Reide-Schans, Feſtung in der Provintz Gröningen am Dollert.

Reiderland, *Reideria*, kleine Landſchafft in der Graffſchafft Embden.

Reif, ſuche Riva.

Reifferſcheid, Graffſchafft nebſt einem Städtlein und Schloß gleiches Nahmens in der Eiffel, den Graffen von Salm und Reifferſcheid gehörig.

Reigelsberg, Herrſchafft im Würtzburgiſchen Gebiet, den Freyherren von Schönborn gehörig.

Reihe, *File*, iſt eine gerade Linie, welche die Soldaten machen, wenn einer hinter dem andern ſtehet. Hieraus entſtehet die Höhe des Bataillons, welche insgemein bey dem Fuß-Volck 6. Mann, und bey der Reuterey 3. Mann iſt. Das douppliren der Reihen geſchiehet, wenn man dieſelben länger, die Glieder aber ſchmäler machet.

Rejiciren, verwerffen, nicht zulaſſen.

Reimbach, Chur-Cöllniſches Städtlein und Schloß, zwiſchen Cochenheim und Meckenheim.

Reims, ſuche Rheims.

Reinbeck, Schloß und Amt am kleinen Fluß Bille, in der Landſchafft Stormarn. Sie gehöret dem Hertzoge zu Holſtein-Gottorp.

Reineck, Graffſchafft in Francken, zwiſchen dem Ertz-Stifft Mayntz, dem Stifft Würtzburg, der Abtey Fulda und der Graffſchafft Hanau. Sie gehöret den Graffen von Noſtitz. Die Haupt-Stadt Reineck liegt am Fluß Syn, und hat ein ſehr feſtes Schloß.

Reinertz, auff Böhmiſch Duſnick, eine Stadt in der Graffſchafft Glatz in Böhmen.

Reinfrew, *Renfrona*, Herrſchafft und kleine Stadt in der Graffſchafft Cuningham in Schottland am Fluß Cluyd.

Reinhards-Wald, iſt einer der gröſten Wälder in Heſſen, 4. Meilen breit, und eben auch ſo lang, der jährlich ein groſſes an Maſtung, Holtz und Wildpret einträget.

Reinſtein, ſuche **Regenſtein**. pag. 1134.

Reipoltskirch, Herrſchafft in der Unter-Pfaltz, den Grafen von Manderſcheid gehörig.

Reis ſuche Rais. pag. 1117.

Reis-Effendi oder Reis-Kitab, iſt am Türckiſchen Hof der Ober-Cantzler, oder, wie ihn andere nenuen, der vornehmſte Staats-Secretarius, welcher eine groſſe Menge Secretarien und Cantzelliſten unter ſich hat, die Käyſerlichen Mandata ausfertigen.

Reiswick, Ryswick, ein Dorff und ſchönes Schloß in der Graffſchafft Holland, nicht weit vom Haag, auf welchem der Friede 1697. zwiſchen der Kron Franckreich und denen wider dieſelbe Alliirten geſchloſſen worden. Es gehöret nach Abſterben Wilhelm des III Königs in Engelland, dem König in Preuſſen.

Reite, groſſer wohlgebaueter Flecken in Tyrol, an den Schwäbiſchen Grentzen.

Rekenitz, Fluß im Hertzogthum Mecklenburg, ſo bey Ribnitz in den kleinen Meer-Buſen, den die Oſt-See macht, fället.

Relais, Erlaſſung, Minderung: dahero heiſſet auff Relais liegen, wenn die Soldaten wegen der Krieges-Steuern an einem Orte ſich ſo lange aufhalten, biß eine gewiſſe Summe erleget wird. Bey dem Poſt-Weſen heiſſet es Pferde und Wagen unterlegen, daß dieſelben allenthalben parat ſtehen, ſo bald die Reiſende anlangen, daher nennet man ein friſches Poſt-Pferd, Cheval de relais.

Relais, ſuche Berme. pag. 154.

Relata refero, heiſt, ich erzehle, was und wie ich es gehöret habe, ohne daß ich es vor eine unfehlbare Gewißheit ausgeben ſolte.

Relaxiren, Lufft machen, aus der gefänglichen Verhafft entlaſſen.

Relegiren, iſt eine unter den Studenten auf Univerſitäten gebräuchliche Redens-Art, und wird derjenige, welchen das Concilium ſeiner Verbrechen halber relegirt, aus der Stadt auf gewiſſe Zeit und Jahre verwieſen, binnen welcher Friſt er ſich nicht mehr alldar als ein membrum Academiæ darff ſehen laſſen. Jedoch iſt die relegatio academica noch lange nicht mit demjenigen Schimpff begleitet, als die relegatio civilis, ſo allemahl durch den Hencker oder Büttel geſchiehet, es wäre denn die relegatio cum infamia.

Relevium, Relevations-Geld in Engelland, iſt, wenn ein Lehns-Mann ſtirbt, und hinterläſt einen unmündigen Sohn, ſo iſt der König biß zum 21. Jahre Vormund, und nimmet allen Uberſchuß, welcher nicht auf die Erziehung des Sohnes gewendet wird. Hernach wenn er die Güter antritt, muß er noch ein gewiſſes Geld nach der eingeführten Taxe entrichten: Denn wenn der Vater ſtirbt, ſo iſt gleichſam das Lehn caduc, welches hernach von dem Sohn muß releviret werden.

Releviren, heiſt erledigen, zu rechte bringen, erquicken. Eine relevante Sache heiſt eine wichtige und bedenckliche Sache.

Religion, iſt der Dienſt, welchen man Gott leiſtet, wie auch der Glaube, den man von GOtt und den göttlichen Dingen hat.

Religions-Friede, wurde 1555. unter Carolo V. zu Augſpurg geſchloſſen, vermöge deſſen die Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten die völlige Religions-Freyheit in Deutſchland genieſſen, in dem Beſitz der eingezogenen Kirchen-Güter ruhig gelaſſen, und die Jurisdiction des Pabſts über die Augſpurgiſche Confeſſions-Verwandten völlig aufgehoben ſeyn ſolle.

Religioſen, Religionaires, heiſſen die geiſtlichen Ordens-Leute in den Klöſtern.

Reliquien, alſo werden die Gebeine, Kleider u. d. m. deren in der Römiſch-Catholiſchen Kirche canoniſirten Heiligen genennet.

Reluiren, ein Pfand wieder einlöſen.

Remarque, eine Anmerckung oder Denckwürdigkeit.

Remediren, verbeſſern oder abhelffen.

Remetinetz, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Lande in Ungarn.

Remilly, ſuche Rumilly.

Remiremont, *Romericus Mons*, kleine Stadt in Lothringen am Vogeſiſchen Gebürge, an der Moſel.

Remireville, Schloß in Lothringen, 4. Meilen von Nancy.

Remiſen, heiſſen Geld-Lieferungen und überſchickte Bezahlungen: Dahero geſchiehet die Handlung auf Remiſe mit Geld.

Remittent, heiſt bey Kauffleuten derjenige, ſo Geld durch Wechſel übermachet.

Remittiren, einem was nachlaſſen an Geld-Foderungen, Steuern oder andern, ingleichen, einem Geld per Wechſel übermachen.

Remlingen, Flecken nebſt 2. Schlöſſern in der Graffſchafft Caſtell.

Remlingen, kleine Stadt und Amt am Fluß Röhn, im Bißthum Würtzburg.

Remois, *Ager Remenſis*, alſo heiſſet die Gegend um Rheims.

Remonſtranten, haben ihren Nahmen daher, weil ſie 1609. denen Staaten von Holland eine Remonſtration übergeben, darinnen 5. Artickel ihrer Lehre enthalten. Sie heiſſen ſonſt auch Arminianer. Suche Arminianer. pag. 83.

Remont, kleine Stadt im Nücht-Lande, dem Canton Freyburg gehörig.

Remontiren, wird meiſt bey der Cavallerie gebraucht, und bedeutet ſo viel als einem Reuter, der um ſein Pferd und Gewehr kommen, beydes wiederum verſchaffen, damit er Dienſte thun könne.

Remorentin, Romorentin, kleine Stadt und Schloß am Fluß Sauldre, in der Landſchafft Blaiſois.

Removiren, bedeutet insgemein etwas bey ſeit ſchaffen, oder aus dem Wege räumen. Es heiſſet aber auch einen von ſeinem

nem Amte removiren oder abſetzen.

Rempart, ſuche Wall.

Remsthal, eine gewiſſe Gegend im Hertzogthum Wirtemberg.

Renchen, kleiner Fluß in Schwaben bey Offenburg, daher das Rencher-Loch, wo Turenne 1675. von Montecuculi geſchlagen wurde, ſeinen Nahmen hat.

Rencontre, iſt ein Duell oder Streit, wenn ihrer 2. oder auch mehrere Feinde einander begegnen, und alſo von ohngefehr Händel und Schlägerey mit einander haben.

Rendez vous, heiſſet ein Ort, wo man ſich an einem beſtimmten Tage und Stunde einfinden ſoll, und inſonderheit wird es von den angeſtellten Verſamlungen der Krieges-Völcker geſaget.

Rendina, eine Ertz-Biſchöffliche Stadt in Macedonien.

Rendlesham, Stadt in Suffolk.

Rendsburg, ſuche **Rensburg**. pag. 1150.

Renegat, Mammelucke, einer, welcher den Chriſtlichen Glauben verleugnet, und eine andere Religion angenommen hat. Inſonderheit wird es von denjenigen geſaget, welche zu dem Mahometaniſchen Glauben übergegangen ſind.

Renen, kleine Stadt und Amt im Hertzogthum Mecklenburg.

Renfort, bedeutet in beſonderm Verſtande mehrere Kriegs-Völcker, wodurch man verſtärcket wird.

Rennes, *Redones*, Haupt-Stadt in Bretagne, wo die Flüſſe Isle und Vilaine zuſammen kommen. Dieſer letzt-gedachte Strom flieſſet durch die Stadt, und kan man mit groſſen Parqven aus dem Meer dahin ſchiffen, dahero ſie gute Handlung treibet. Sie hat ein Parlament, und ein unter den Ertz-Biſchoff zu Tours gehöriges Biſchoffthum.

Rennſteig, Reinſteig, iſt ein langer und berühmter Weg, welcher durch den gantzen Thüringer-Wald biß an den Böhmiſchen Wald auf den höchſten Bergen bis 40. Meilen lang fortgehet, ohne daß man auff ein Dorff oder Stadt zukömmet. Er wird von denen angräntzenden Landes-Herrſchafften durch ihre Forſt-Bedienten in baulichen Weſen erhalten, und zu beyden Seiten findet man friſche Quellen.

Reno, Fluß, welcher in der Landſchafft Fiorentino entſpringet, und ſich Ferrara gegen über in den Po ergeuſt.

Renommée, Ruhm und groſſer Nahmen.

Renomſari, Stadt in Oſt-Indien, dem groſſen Mogol gehörig, allwo ſehr viel Cattoun-Leinwand gebleichet wird.

Rens, kleine Stadt am Rhein, zum Ertz-Stifft Cölln gehörig.

Rensburg, Amt, Stadt, Schloß und berühmte Feſtung am Eyderſtrom, dem König in Dännemarck gehörig, im Hertzogthum Holſtein, an den Schleßwigiſchen Grentzen. Sie liegt 13. Meilen von Lübeck und 12. von Hamburg, in einer moraſtigen Gegend, auf einer Inſul, welche gedachter Strom machet.

Renten, ſeynd jährliche Einkünffte, entweder von der Baarſchafft, oder von liegenden Gründen, und alſo wird derjenige ein **Rentirer** genennet, welcher allein von ſeinen Einkünfften oder den Zinſen ſeiner Capitalien lebet.

Renty, *Rentica*, kleine Stadt in Artois, am Fluß Aa.

Renunci**ren**, abſagen, Verzicht thun, ſich ſeines Rechts begeben. Dergleichen Renunciation hat des Königes in Franckreich, Ludovici XIV. Gemahlin, die Infantin aus Spanien, noch vor geſchehener Vermählung leiſten, und damit ſo wohl ſich als ihre Frantzöſiſche Erben, aller Anforderung auf die Spaniſchen Länder begeben und verzeihen müſſen.

Reole, *Regula*, kleine Stadt am Fluß Garonne, in der Landſchafft Bazadois in Gascogne.

Reparti**ren**, ordentlich und behörig eintheilen. Daher iſt Repartition die Austheilung ſo wol der Quartier, als anderer Sachen, die ordentlich ausgetheilet, und einem andern angewieſen werden ſollen.

Repeham, Stadt in Norfolk.

Replici**ren**, dargegen einwenden, gegen antworten. Daher heiſt Replic, eine Beantwortung derjenigen Schrifft, darinne der Beklagte ſeine Exceptiones eingegeben hat.

Reppen, Stadt und Amt im Sternbergiſchen Gebiethe in der neuen Marck Brandenburg.

Re-

Repreſſalien, ſeynd ein auſſerordentliches Zwangs-Mittel, krafft deſſen eine hohe Obrigkeit ſich der Sachen oder Unterthanen anderer Obrigkeiten bemächtiget, wenn ihr oder ihren Unterthanen von ſolcher Obrigkeit Gewalt angethan, oder das Recht verſaget worden.

Reprimande, ein Verweiß, reprimandiren, ausſchelten, oder einen Ausputzer geben.

Repriſe, iſt ein Schiff, welches, da es kaum durch den Feind genommen worden, durch den andern Theil wieder genommen wird.

Repton, Stadt in Darbiſhire.

Republicains, Republicaner, ſind ſolche Leute, welche der Königl. Gewalt zuwider ſeyn, oder eine unumſchränckte Gewalt in der Republic einführen wollen.

Repy-Letter, iſt in Engelland ein gewiſſes Schreiben, darinnen der König mit der Execution eines Gefangenen ſo lang innen zu halten befiehlet, biß man mehrere und beſſere Nachrichten von ſeiner Beſchuldigung eingezogen.

Republique, iſt insgemein eine Geſellſchafft, darinnen Obrigkeiten und Unterthanen ſeynd. In beſonderm Verſtande aber iſt es eine Regierungs-Art, darinnen entweder die Vornehmſten allein, oder die Zunfftmeiſter des Volckes mit ihren Zünfften nach ihren eigenen Geſetzen und Rechten regieren.

Requena, feine Stadt in Neu-Caſtilien an den Grentzen des Königreichs Valentia.

Requeſte, Requête, iſt ſo viel als eine Supplique, Supplication oder Bitt-Schreiben, ſo bey der Obrigkeit wegen gewiſſer Sachen eingegeben werden. In dem Parlament zu Pariß ſind beſondere Maitres des requêtes, welche dergleichen Bitt-Schrifften durchgehen, und der Verſammlung ihr Gutachten darüber eröffnen müſſen.

Requiens, L'Iſle des Requiens, die Hunde-Inſul, *Inſula Canum Marinorum*, eine Inſul auf dem Mari Pacifico.

Requiriren, erfodern. Dieſes Wort wird insgemein gebraucht, wenn ein Notarius publicus nebſt 2. oder mehr Zeugen von jemand erfodert wird, um die Gewißheit einer Sache oder Handlung durch ihr Zeugniß zu beſtärcken.

Requiſita, Zubehör oder Nothdurfften, ſo zu Ausführung einer Sache gehören.

Rerone, *Rero*, kleiner Fluß im Venetianiſchen Gebiet, welcher ſich in den Fluß Bachiglione ergeuſt.

Reſch, Haupt-Stadt der Provintz Kilan in Perſien am Caſpiſchen Meer.

Reſcow, Hertzogthum in Weſt-Moſcau an den Litthauiſchen Grentzen, welches groß und fruchtbar iſt. Die Haupt-Stadt Reſcow hat 2. höltzerne Schlöſſer.

Reſcontro, iſt bey Kauffleuten eine Bezahlung, welche an denen Orten, wo Kauffmanns-Börſen und Meſſen ſeynd, nach Endigung derſelben, wenn die Zahlwoche eingetreten, meiſtens ohne Geld durch Abſchreibung geſchiehet, daß wenn ein Kauffmann dem andern Wechſel oder Rechnungen præſentiret, und derjenige, ſo ſolche bezahlen ſoll, ſeinen Creditorem auf einen andern anweiſet, dieſer aber auch wieder auf den 3. 4. 5ten und weiter hinaus aſſigniret, biß endlich einer die Zahlung per Caſſa thut, ſo wird dadurch die Mühe des vielen Geld-Zählens erſparet.

Reſcript, iſt ein Schreiben, darinnen ein Oberherr auff Anſuchung der Unter-Obrigkeit ſich zu etwas entſchlieſſet, und ſeine Meynung zurücke ſchreibet.

Reſervationes mentales, ſind eine Lehre, ſo erſtlich vor 100. Jahren auf die Bahne gebracht worden, vermöge deren einem, der vor Obrigkeit ſtehet und die Wahrheit vermittelſt Eydes ausſagen ſoll, erlaubet wird, etwas anders mit dem Munde zu bekennen, als in dem Hertzen zu glauben. z. E. es würde ein Delinquent in offenbahrer Mordthat, Verrätherey oder Conſpiration ergriffen, und von dem Richter gefragt ob er die Ubelthat gethan habe? ſo kan er Krafft ſolcher Æquivocation oder Reſervationis mentalis die öffentliche That leugnen, und in ſeinem Hertzen gedencken, er habe es nicht gethan, nemlich daß er es dem Richter geſtehen oder bekennen wolle. Dieſes ſchädliche Dogma hat ſonderlich bey der Pulver-Verrätherey in Engelland unter Jacobo I. mit dem deshalber executirten Jeſuiten, P. Garnet, viel

diſputi-

diſputirens, und den Richtern unglaubliche Mühe gegeben.

Reſervatum Eccleſiaſticum, iſt ein geiſtl. Vorbehalt, Krafft deſſen und vermöge des Religions-Friedens 1555. ein Römiſch-Catholiſcher Biſchoff oder Prälat, wenn er die Augſpurgiſche Confeßion annimt, ſeiner Würde und Einkünffte ſich begeben muß, ingleichen daß kein weltlicher Fürſt einige geiſtliche Güter an ſich ziehen und ſolche ſeculariſiren ſolte, welches nachmahls groſſen Anlaß zu dem dreyſigjährigen Kriege gegeben, biß endlich im Weſtphäliſchen Frieden die Sache gehoben wurde.

Reſervata des Römiſchen Käyſers, ſeynd Rechte der Majeſtät, welche dem Käyſer einzig und allein im Röm. Reich gebühren, z. e. Panis-Briefe zu ertheilen, den hohen und niedern Adel zu conferiren, Reichs-Tage auszuſchreiben, Academien und Meſſen auffzurichten, u. d. m.

Reſerve, heiſſet der Hinterhalt einer Armee, oder diejenigen Trouppen, welche in der letzten Linie ſtehen.

Reſerve, heiſſet auch nach dem Stylo der Päbſtl. Kammer ein gewiſſes Recht, ſo ſich der Pabſt vorbehält, ein geiſtliches Beneficium, nach ſeinem Belieben, ſonder des Collatoris Genehmhaltung, zu vergeben. Solche reſerve iſt entweder perpetuelle, d. i. auf alle Päbſte und deren Nachfolger gerichtet, oder temporelle, da niemand als der ietzt lebende Pabſt was darbey zu ſagen hat.

Reſerviren, ſich ſein Recht oder ſonſt etwas vorbehalten.

Reſident, iſt derjenige, welcher die Geſchäffte eines Königes, Fürſten, oder Republic an andern Höfen oder Orten verrichtet. Es gebühret ihm zwar der Schutz des Völcker-Rechtes; iedoch iſt er weniger als ein Geſandter und Envoyé, und hat er keinen Characterem repræſentativum.

Reſidentz, iſt diejenige Stadt, in welcher ein Potentat oder Fürſt ſein Hoff-Lager hält.

Res judicata, heiſt ein Urthel, oder richterlicher Beſcheid, ſo Rechts-kräfftig worden, und alſo durch keine Appellation oder Leuterung kan umgeſtoſſen werden.

Reſigniren, den Dienſt und die Beſtallung auffkündigen.

Resla, Stadt und Schloß in Wermeland, beym See Zain.

Reſolut, reſolvirt, wird von Soldaten geſagt, welche muthig, keck und tapffer ſind. Ein Mann von Reſolution iſt derjenige, der ſich in allen Fällen bald zu entſchlieſſen weiß, und durch kein Schrecken in Furcht oder Diſordre bringen läſſet.

Reſpective, in gewiſſem Anſehen, oder geſtalten Sachen nach.

Reſpiriren, Athem holen, wiederum zu Kräfften kommen.

Reſponſable, heiſt derjenige, welcher vor etwas Bürge worden, und von einer Sache Rede und Antwort zu geben ſchuldig iſt.

Reſponſum aber iſt eine ſchrifftliche Antwort, welche die Facultäten auff Univerſitäten auf gewiſſe an ſie abgeſchickte Fragen ertheilen.

Reſpons-Gelder. Der Malteſer oder Johanniter-Orden theilet ſich in 8. Nationen, welche man Sprachen oder Zungen nennet, und eine jede derſelben theilet ſich wieder in ihre Priorate, jeder Prior aber in den 8. Zungen iſt verbunden, jährlich einen Antheil ſeiner Intraden nach Malta dem Großmeiſter zu ſchicken, und dieſes nennet man Reſpons-Gelder.

Reſſentiren, ahnden oder rächen. Reſſentiment, Rache und Vergeltung.

Reſt, alles was überbleibet, und noch zu thun oder noch zu bezahlen iſt. Reſtiren, ſchuldig bleiben. Reſtanten, diejenigen, ſo ihre Quotam, ihr Contingent, ihre Schuld noch nicht abgeführet.

Reſtabiliren, retabliren, wiederum in rechten Stand bringen. Alſo ſagt man von denen aus Franckreich der Religion wegen vertriebenen Huguenotten, daß ſie in dem Königlichen Preußiſchen Gebiete ihr Retabliſſement, d. i. Gelegenheit gefunden, ſich niederzulaſſen, und ihre Gewerbe zu treiben.

Reſtitutio in integrum, heiſt die Wiedereinſetzung in vorigen Stand, wenn einer wegen Minderjährigkeit, Abweſenheit, Krieg oder anderer Zufälle ſein Recht nichproſequiren können, und alſo dadurch

durch zu kurtz kommen und violirt worden.

Reſtow, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Reſtriction, Bedingung, oder gewiſſe Maaß.

Reſultat, heiſſet ſo viel, als die Würckung oder dasjenige, was aus einer Sache entſtehet; zum Exempel, das Reſultat einer Verſamlung, einer Streit-Sache u. d. m.

Retardaten, iſt der Rückſtand, welchen einer an Erb-Zinſen, Geſchoß, Steuren, u. d. m. auf die vergangenen Jahre ſchuldig blieben iſt.

Retel, Rhetel, Haupt-Stadt der Landſchafft Retelois, am Fluß Aisne.

Retelois, Landſchafft nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Champagne an den Grentzen von Luxenb. und Lüttig gelegen.

Rethe, kleine Stadt im Leipziger Kreiſe, 2. Meilen von Leipzig, gehöret dem Frey-Herrn von Frieſen.

Retimo, *Rhitymna*, befeſtigte Stadt auf der Inſul Candia, nebſt einer Citadelle und gutem Hafen. Sie iſt die Haupt-Stadt des Gebietes Retimo, welches eine von den 4. Provintzen dieſer Inſul iſt.

Retirade, heiſſet bey der Militz dasjenige, wenn ein commandirender Officirer einen mächtigern Feind auf der Seiten hat, mit dem er ohne augenſcheinlichen Verluſt nicht ſchlagen kan, ſondern auf die klüglichſte und beſte Manier ſeine Retirade nimmt, d. i. ſich zurück ziehet, und entweder mit der Haupt-Armee conjungiret, oder unter die Stücke einer Feſtung in Sicherheit zu ſetzen ſuchet. Dergleichen kluge Retiraden hat man 1695. von dem alten Printzen de Vaudemont in den Spaniſchen Niederlanden, und 1704. von dem Sächſiſchen General Schulenburg in Polen geſehen.

Retirade, iſt eine Art eines Retranchements oder Verſchantzung, welches in das Corps eines Baſtions oder eines andern Werckes gemachet wird, dem der Feind das Erdreich von Fuß zu Fuß abgewinnen will, nachdem die erſten Defenſionen bereits verlohren gegangen ſeynd. Sie hat eine Bruſtwehr, deren Facen einen einwerts ſchieſſenden Winckel machen.

Retirade, heiſt auch in vornehmen Häuſern ein Cabinet oder Ort, da man allein ſeyn kan, ohne von jemand gehindert zu werden.

Retiré, einſam, eingezogen und ſtille.

Retorquiren, heiſt in Bürgerlichen Verſtande, wenn einer, der von jemanden mit Worten ſchimpfflich angegrieffen worden, gleiches mit gleichen vergilt, und jenem eben auf ſolche Art wieder beſchimpffet, welches eine Retorſion genennet wird.

Retour, Handlung auf Retour iſt, wenn man Waaren gegen Waaren ſendet, oder vor überſchickte Waaren andere zu ſenden anbietet, und alſo gleichſam mit einander tauſchet.

Retour-Schiffe, ſeynd in Holland diejenigen, welche aus Oſt-Indien zurücke nach Hauſe kommen.

Retractation, iſt ein Wiederruff oder Vernichtung desjenigen, was man zuvor eingegangen oder geſchloſſen gehabt.

Retraite, ſuche Berme. pag. 154.

Retraite, ſuche Zapffen-Streich.

Retranchement, iſt ein mit einer Bruſtwehr verſehener Graben. Man brauchet auch das Wort Retranchement von denen mit Erde bedeckten Faſchinen, Gabions, und insgemein von allem demjenigen, was einen Poſten verſchantzet oder befeſtiget, und was ihn vor den feindlichen Anfällen bedecken kan.

Rettore, alſo wird der oberſte Regente der Republique Raguſa genennet, deſſen Herrſchafft nur 1. Monat währet.

Retuſari, kleine Inſul im Finnländiſchen Meer-Buſen nahe an Ingermanland, worauff eine Schantze nebſt einem ſichern Hafen, Cron-Schantz genannt, angeleget iſt.

Retz, Reetz, kleine Stadt und Amt in der neuen Marck, an den Pommeriſchen Grentzen.

Retz, kleine Stadt in der Ober-Pfaltz, im Rent-Amt Amberg, am Fluß Schwarzach, 2. Meilen von Wald-München.

Retz, kleine wohlgebauete Stadt in Unter-Oeſterreich, gegen Mähren zu, 2. Meilen von Znoyim.

Retz, *Radeſia*, Hertzogthum am Gaſcogniſchen Meer in Bretagne.

Revange, Revenche, Rache, Ahndung; ſich *revangi*ren, ſich rächen.

Re-

Reveille, Diane oder Tag-Wache, iſt derjenige Trommel-Schlag, welchen, ehe das Thor auffgemachet wird, ein jeder Tambour vor ſeinem Corps de Garde oder auff dem Wall, wo das Corps de Garde iſt, verrichtet.

Revel, *Rupellum*, befeſtigte Stadt in Piemont an den Alpen, nebſt einem Schloß auf einem ſehr hohen Berge.

Revel, *Revalia*, befeſtigte Haupt-Stadt in Eſtland, und eine berühmte Handels-Stadt am Finländiſchen Meer-Buſen. Sie iſt die Reſidentz des Königlichen Gouverneurs, und hat ein feſtes Schloß auf einem Felſen, wie auch einen guten Hafen.

Revenües, jährliche Einkünffte von Gütern, Beſoldungen, Capitalien, u. ſ. w.

Revere, kleine und befeſtigte Stadt im Hertzogthum Mantua, am Fluß Po.

Reverentz machen, wird von einem Geringern geredet, wenn er einem Höhern die Ehrerbietung und Aufwartung abſtattet.

Revermont, ein gewiſſes Gebiet, in der Landſchafft Breſſe, von Pontdain biß an Coligny.

Revers, Reverſalien, eine ſchrifftliche Verſicherung, die man von ſich giebt, daß dasjenige, was man gethan, einem andern nicht zum Schaden gereiche, daß man etwas thun oder laſſen wolle, daß man von einem nichts anders, als alles Liebes und gutes wiſſe, u. d. m.

Reveue, heiſſet eine Muſterung oder Beſichtigung des Krieges-Volcks, vermöge deren ſie gezehlet, und aufgeſchrieben werden.

Reviſion, iſt ein Juriſtiſcher Terminus, und bitten die ſtreitenden Parteyen offtermahls um die Reviſion der Acten, d. i. daß die Richter ihre eingegebene Schrifften noch einmal durchſehen, und in weitere Betrachtung ziehen ſollen, dergleichen bey dem Cammer-Gerichte zu Wetzlar gebräuchlich.

Reunions-**Kammer** wurde durch den itzigen König in Franckreich 1681. zu Metz aufgerichtet, welche die Prætenſiones der Kron Franckreich auf die Deutſchen Provintzen unterſuchen ſolte.

Revocatoria, ſeynd die Landsfürſtl. Ausſchreiben, da die Lehn-Leute und Unterthanen aus fremden Krieges-Dienſten zurück geruffen werden.

Revolte, Auffſtand, Auffruhr oder Meuterey.

Revolution, wird von einem Lande geſaget, wenn daſſelbe eine ſonderliche Aenderung im Regiment und Policey-Weſen gelitten.

Reußen, die Grafen Reuſſen von Planen theilen ſich in 2. Haupt-Linien, nemlich in die Aeltere und **Jüngere**. Die Aeltere beſtehet wiederum in 2. Linien, welche ſeynd die **Ober-Graitziſche** und **Unter-Graitziſche**; die **Unter-Graitziſche** begriffe vormahls 3. Linien, nemlich die **Burgiſche**, **Unter-Graitziſche** und **Rothenthaliſche**: Jedoch ſeynd von der erſten und dritten nur noch 2. unverheyrathete Gräffinnen übrig. Die Jüngere Linie beſtehet aus 3. Linien, nemlich aus der **Geriſchen**, **Schlaitziſchen** und **Lobenſteiniſchen**. Die **Lobenſteiniſche** beſtehet aus 3. Linien, nemlich aus der **Lobenſteiniſchen**, **Hertzbergiſchen**, und **Ebersdorffiſchen**.

Reußen, Groß- oder Schwartz-Reußland; ſuche **Moſcau**. pag. 889.

Reußen, **Weiß-Reußen**, begreiffet nicht allein alles, was die Moſcowiter gegen Weſten des Urſprunges der Flüſſe Don und Dnieper beſitzen, ſondern auch das **Lithauiſche Reußen**. Dieſes letztere iſt der Oeſtliche Theil von Lithauen, und wird in 7. kleine Landſchafften eingetheilet, welche ſeynd **Novogrodeck**, **Minskie**, **Poloczko**, **Wytepsko**, **Mſcislaw**, **Rohaczow** und **Rziczica**.

Reußen, **Roth-** oder **Klein-Reußen**, iſt eine kleine Provintz in Polen, welche gegen Weſten an Klein-Polen, gegen Norden an Lithauen, gegen Oſten an die kleine Tartarey, und gegen Süden an die Moldau, Siebenbürgen und Ungarn grentzet. Sie begreiffet 8. Landſchafften und Woywodſchafften, nemlich **Reuſſen**, **Podolien**, **Braslaw**, **Kiow**, **Belsko**, **Chelm**, **Volhynien** und die **Ukraine**.

Reußen, Woywodſchafft in Klein-Reuſſen,

ſen, welche 3. Diſtricte begreiffet, nemlich Lemberg, Belcz und Chelm.

Reußen, kleine Stadt und koſtbahres Schloß in Groß-Polen bey Liſſa, dem itzigen Könige Stanislao, als Grafen von Leczinsky, gehörig. Die Moſcowitter haben dieſe Stadt 1707. meiſt abgebrant, und dabey das Schloß ſehr ruiniret.

Reuſſiren, in einer Sachen glücklich ſeyn, und den begehrten Zweck erlangen.

Reuter, ſuche Cavalier. pag. 280.

Reutlingen, freye Reichs-Stadt am kleinen Fluß Echez, im Hertzogthum Wirtemberg, unter welches Schutz ſie auch ſtehet. Sie liegt 1. Meile von Tübingen, und findet man in ihrer Gegend viele Papier- Pulver- und andere Mühlen.

Reux, ſuche Roeux.

Reyde, Feſtung am Fluß Ems in der Provintz Gröningen.

Reygate, Stadt in Surrey.

Rezuns, Freyherrſchafft in Graubünden.

Rezan, Hertzogthum in Weſt-Moſcau längs dem Fluß Occa, welches ſehr volckreich und fruchtbar iſt. Die Haupt-Stadt Rezan liegt nicht weit vom Fluß Occa, und hat einen Ertz-Biſchoff.

Rha, ſuche **Wolga**.

Rheda, Stadt und Schloß nebſt dem Titul einer Herrſchafft, in der Graffſchafft Tecklenburg, am Fluß Embs.

Rhede, Reede, *Rade*, iſt ein gewiſſer Ort im Meer, nicht weit vom Ufer, allwo die Schiffe vor Ancker liegen, und vor einem oder dem andern Winde ſicher ſeyn können. Hieſelbſt liegen auch insgemein die Schiffe vor Ancker, wenn ſie auf den Wind oder auf die Fluth warten, um in den Hafen einzulauffen.

Rhegio, ſuche Reggio. pag. 1134.

Rheims, *Remi*, Stadt am Fluß Veſle in Champagne, welche eine der älteſten und vornehmſten Städte in Franckreich iſt. Sie iſt befeſtiget, und hat ein Bailliage, ein Preſidial und ein Ertz-Biſchoffthum, deſſen Ertz-Biſchoff der erſte oder der vornehmſte Hertzog und Pair in Franckreich iſt, und welcher die Könige krönet.

Rhein, Rhin, *Rhenus*, der gröſte und vornehmſte Fluß in Deutſchland, welcher 2. Quellen auff dem S. Gothards-Berge in Graubünden hat, unter denen die Nördliche der **Ober-Rhein**, die Südliche aber der **Nieder-Rhein** genennet wird, und vereinigen ſie ſich annoch in gedachtem Graubünden, worauf dieſer Fluß durch den Bodenſee ſtrömet, und bey Mayntz den Mayn, und bey Coblentz die Moſel zu ſich nimmt. Bey Schenckenſchantz in Geldern theilet er ſich in 2. Arme, unter welchen der eine, ſo zur Rechten flieſſet, die Wahal genennet wird, und ſich zu Worcum in die Maaß ergeuſt. Der andere Arm theilet ſich wiederum in 2. Arme, unter welchen der zur rechten Hand unter dem Nahmen der **neuen Yßel** ſich bey Duisburg in die **alte Yßel** ergeuſt; Der Arm aber zur lincken Hand behält den Nahmen des Rheins, und theilet ſich wiederum bey Wick te Duerſtede, da denn der Arm zur Lincken Leck genennet wird, und ſich oberhalb Roterdam in die Maas ergeuſt. Der andere behält den Nahmen des Rheins, und theilet ſich in den Gräben der Stadt Utrecht in 2. Arme, unter welchen der zur Rechten bey Muyden in die Süder-See fället, und Vecht genennet wird. Der andere Arm heiſſet noch der Rhein, und verliehret ſich unterhalb Leyden in dem Sande bey Cattwick.

Rhein, *Rhinus*, kleiner Fluß, welcher im Hertzogthum Mecklenburg entſpringet, und ſich in die Havel ergeuſt.

Rhein, der **Ober-Rheiniſche Kreis**, iſt einer von den 10. Kreiſen des Heil. Röm. Reichs, und gehöret zu demſelben das Heſſen-Land, die Wetterau, die gefürſtete Abtey Fulda, die Stiffter Worms, Speyer, Straßburg und Baſel, der Johanniter-Meiſter, die geweſene Reichs-Städte im Elſaß, das Weſtreich, Lothringen, Savoyen, die Rheiniſche Prälaten, das Hertzogthum Zweybrück, und die Graffſchafften Sponheim, Sarbrücken, Falckenſtein und Leiningen, die Länder der Fürſten von Naſſau, die Graffſch. Solms, Hanau, Iſenburg, Seyn, Wied, Witgenſtein, Hatzfeld und Waldeck, und die Reichs-Städte Franckfurt, Friedberg, Wetzlar und Gelnhauſen. Die Kreis-Directores ſeynd der Biſchoff von

Worms und der Pfaltzg. von Simmern.

Rhein, der Nieder-Rheiniſche oder Churfürſtliche Kreis, iſt einer von den 10. Kreiſen des Heil. Röm. Reichs, und begreiffet die Ertz-Stiffter Maintz, Trier und Cölln, die Chur-Pfaltz und das Fürſtenthum Arenberg in der Eiffel. Sein Kreis-Director iſt der Chur-Fürſt zu Maintz.

Rheinau, kleine Stadt am Rhein in der Schweitz, zwiſchen Schaffhauſen und Egliſau.

Rheinau, ein kleiner Ort im Unter-Elſaß am Rhein, wo der Fluß Iſcher hineinfället, dem Stiffte zu Straßburg gehörig.

Rheinberg, Stadt im Ertz-Stifft Cölln, am Rhein gelegen, deren Befeſtigungs-Wercke in gegenwärtigem Kriege, nachdem ſie die Käyſerlichen und ihre Alliirten erobert, geſchleiffet worden ſeynd. Sie liegt 8. Meilen unterhalb Cölln.

Rheinegg, Chur-Mäintziſches Städtlein in Francken.

Rheineck, kleine Stadt am Rhein, nicht weit davon, wo ſich derſelbe in den Coſtnitzer See ergeuſt. Sie iſt die Haupt-Stadt des Rheinthals, und hat ein Schloß, wo der Land-Voigt reſidiret.

Rheinfelden, *Rhenofelda*, die ſchönſte, feſteſte und gröſte unter den 4. Wald-Städten in Schwaben, am Rhein gelegen, allwo eine Brücke hinüber gehet. Sie iſt volckreich und befeſtiget, liegt 2. Meilen über Baſel, und gehöret dem Hauß Oeſterreich.

Rheinfels, eine gute Feſtung in der Graffſchafft Catzenelnbogen, auff einem hohen Felſen am Rhein, über dem Städtgen S. Goar. Gegen Rheinfels über liegt die ſo genañte Catz, oder **Neu-Catzenelnbogen**, auf einem hohen Felſen, und iſt der Rhein allhier ſehr ſchmal. Rheinfels gehöret dem Hauſe Heſſen-Rheinfels, das Haus Heſſen-Caſſel aber hat das Jus Præſidii, und iſt daſelbſt ein Rhein-Zoll. 1702. wurde ſo wohl die Catz als auch Rheinfels durch die Heſſen-Caſſeliſchen Trouppen eingenommen, und mit Garniſonen beleget.

Rheingau ſuche **Rhingau.** pag. 1162.

Rhein-Grafen, ſuche **Wild- und Rhein-Grafen.**

Rheingrafenſtein, Graffſchafft in der Unter-Pfaltz, am Fluß Nahe, den Wild- und Rhein-Grafen zugehörig.

Rheinhauſen, ein kleiner Ort im Biſchoffthum Speyer, $\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt gleiches Nahmens.

Rheiniſche Fuß, ſuche **Fuß.** pag. 520.

Rheinland, *Rhenolandia*, kleine Landſchafft in Süd-Holland, vom Deutſchen Meer biß an die Herrſchafft Utrecht.

Rheinsheim, feſtes Schloß im Ertz-Stifft Cölln bey Lechnich.

Rheinſtein, Graffſchafft im Fürſtenthum Halberſtadt, dem König in Preuſſen gehörig, ausgenommen die darinnen gelegene kleine Graffſchafft Blanckenburg, welche den Hertzogen zu Braunſchweig und Lüneburg gehöret.

Rheinthal, ſuche **Rhinthal.**

Rheinzabern, *Tabernæ Rhenanæ*, kleine Stadt am Erlebach, im Biſchoffthum Speyer, im Amt Germersheim.

Rhene, kleine Stadt im Biſchoffth. Münſter an der Ems, 4. Meilen von Lingen.

Rhenen, kleine Stadt am Rhein, zur rechten Hand, in der Provintz Utrecht, an den Gelderiſchen Grentzen.

Rhenia, kleine Inſul und eine von den Cycladiſchen Inſuln.

Rhens, altes Städtgen am Rhein, Braubach gegen über.

Rhinsberg, kleine Stadt an einem See, nicht weit vom Fluß Rhein, in der Graffſchafft Ruppin.

Rhingau, *Rhenogavia*, ein gewiſſes Gebiet im Ertz-Stifft Maintz, längs den beyden Ufern des Rheins, zwiſchen der Graffſchafft Cazenelnbogen, Diez, Wetterau, Maintz und Bingen.

Rhinthal, Landſchafft am Rhein, von der Graffſchafft Werdenberg biß an den Coſtnitzer-See. Sie gehöret den 7. alten Oertern und dem Canton Appenzell.

Rhodus, Inſul des Mittelländiſchen Meeres zwiſchen den Inſuln Candia und Cypern. Sie gehöret den Türcken, und die Haupt-Stadt Rhodus liegt auf einem Hügel und halb in der Ebne am Meer. Sie hat einen Ertz-Biſchoff, begreifft 3. Welſche Meilen im Umfange, iſt befeſtiget, und hat einen guten Hafen, deſſen Eingang auff beyden Seiten

mit Felſen umgeben, und mit Thürnen verwahret iſt. Sonſten aber hat ſie 3. Mauern und 2. Gräben, auf der Seite des Caſteles aber drey. Sie wird von Türcken und Jüden bewohnet, und iſt den Griechiſchen Chriſten nur erlaubet, in den Vorſtädten und Land-Häuſern zu wohnen.

Rhön, ein mäßiger Fluß in Francken, welcher ſich in den Mayn ergeuſt.

Rhone, *Rhodanus*, einer der gröſten Flüſſe in Franckreich, welcher an den Grentzen der Italiäniſchen Land-Voigteyen derer Schweitzer, im Berge de la Fourche, nahe am S. Gothards-Berge entſpringet, durch den Genffer-See flieſſet, und ſich durch verſchiedene Einflüſſe, welche man Gras nennet, ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Rhoteram, Stadt in Torckshire.

Rhume, Fluß im Fürſtenthum Grubenhagen, welcher aus dem See, Ochſenpful genannt, beym Städtlein Hertzberg entſpringet, und ſich unterhalb Northeim in die Leine ergeuſt.

Rhynland, ſuche Rheinland. pag. 1162.

Rialto, iſt die berühmte Brücke faſt mitten in Venedig, welche nur aus einem Bogen beſtehet, und über den groſſen Canal gehet. Auff derſelben ſind 2. Reihen Cramer-Buden, welche 3. Gaſſen machen, davon die gröſſere in der mitten iſt.

Ribadeo, *Ribadium*, kleine Stadt in Gallicien, an der Küſte, wo der Fluß Miranda ins Meer fället.

Ribagorca, *Ripa Curtia*, Graffſchafft in Aragonien an den Catalon. Grentzen, von dem Pyrenäiſchen Gebürge biß jenſeit des Ebro.

Ribaudon, eine von den Hieriſchen Inſuln, welche klein iſt, und nicht weit von der kleinen Inſul Ribaudas liegt.

Ribbil, kleiner Fluß, welcher in Northumberland entſpringet, und ſich in den kleinen Meer-Buſen Ribbil ergeuſt.

Ribemont, Stadt am Fluß Oyſe in der Picardie.

Riberac, kleine Stadt in der Provintz Perigort.

Riberia Grande, *Ripa Magna*, Haupt-Stadt der Inſul S. Jacobi, welche eine von den Inſuln des Capo Verde iſt. Sie hat ein unter den Ertz-Biſchoff zu Liſabon gehöriges Biſchoffthum, einen guten Hafen und eine Citadelle.

Ribnitz, kleine Stadt an einem kleinen Meer-Buſen der Oſt-See, in der Herrſchafft Roſtock, allwo ein adelich Jungfrauen-Kloſter.

Richecour, kleine Stadt in Lothringen am See Garde, 8. Meilen von Nancy.

Richelieu, *Ricolocus*, kleine Stadt in Poitou, nebſt einem prächtigen Palaſt, einer Academie und dem Titul eines Hertzogthums.

Richelieu, la Riviere de Richelieu, ein Fluß in Canada, welcher an den Grentzen von Neu-Engelland entſpringet, und ſich am Flecken Richelieu in den Fluß S. Laurentii ergeuſt.

Richemont, Flecken nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in der Provintz Tork, am Fluß Swale. Es iſt auch ein Königl. Luſt-Schloß nicht allzuweit von Londen, welches Richemont heiſſet.

Richenburg, Stadt im Chrudimer-Kreiß in Böhmen.

Richtenberg, kleine Stadt an der Trebel in Pommern.

Rickſen, Schloß in Groß-Pohlen, welches dem neuen Könige Stanislao gehöret.

Riddagshauſen, Evangeliſches Kloſter, harte bey Braunſchweig.

Rideau, iſt ein kleiner Wall im flachen Felde, welcher ziemlich lang iſt, und darzu dienet, wenn man einen Ort ohne weitläufftige Approchen belagern will. Rideau heiſſet auch derjenige Ort, wodurch man verdeckt biß zum Fuß eines Bollwercks kommen kan.

Riechenſtein, Schloß dem Canton Baſel gehörig.

Riedau, Marckflecken, ſchönes Schloß und Herrſchafft in Ober-Oeſterreich.

Ried, kleine Stadt und Schloß in Bäyern, unter die Regierung zu Burghauſen gehörig, und gegen Oeſterreich gelegen.

Riedlingen, kleine Stadt an der Donau in Schwaben, nicht weit von Ulm.

Ries, ein gewiſſer Landſtrich in Schwaben, um die Stadt Augſpurg, Nördlingen und Kempten herum.

Rieſenburg, Stadt und Schloß im Hockerland am Waſſer Liebe.

Rie-

Rieſen-Gebürge, *Montes Sudeti*, ein groſſes Gebürge zwiſchen Böhmen und dem Fürſtenthum Jauer. Es ſcheidet Böhmen, und ſonderlich den Königgrätzer und Buntzler Creyß von Schleſien und der Ober-Lauſitz, und ſeynd auff demſelben berühmte Bergwercke. So iſt es auch wegen des Geſpenſtes, der **Riebenzahl** genannt, renommirt.

Rietberg, Graffſchafft in Weſtphalen zwiſchen dem Stifft Paderborn, und der Graffſchafft Lippe, an der Ems. Sie iſt ein Heſſen-Caſſeliſch Lehn, und wird anietzo vom Grafen von Caunitz beſeſſen.

Rieti, *Reate*, Stadt im Hertzogthum Spoleto, am Fluß Velino, nebſt einem Biſchoffthum, welches unmittelbar unter dem Pabſt ſtehet. Nicht weit davon iſt der See Reti, oder S. Suſannæ.

Rieux, *Rivi*, *Rivenæ*, Stadt in Ober-Languedoc, wo die Flüſſe Rize und Garonne zuſammen kommen. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Thoulouſe.

Riez, *Reii*, *Regium*, kleine aber volckreiche Stadt in Provence, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Aix gehörig.

Riga, Haupt-Stadt in Liefland, am Fluß Düna in Lettland gelegen, und hat ſie einen ſehr guten Hafen. Sie iſt eine groſſe und wolbefeſtigte Handels-Stadt, nebſt einer feſten Citadelle, welche aber noch nicht gäntzlich ausgebauet, und iſt ſie die Reſidentz des General-Gouverneurs. Gegen Polen wird ſie durch die Düna beſchützet, gegen Moſcau aber iſt ſie nach der neuen Art befeſtiget. Der Meer-Buſen von Riga gehöret zu der Oſt-See, und liegt zwiſchen den Inſuln Oeſel und Dagho, und den Curländiſchen Küſten.

Rigidiſten, eine Art von Janſeniſten: Suche **Janſeniſten**. pag. 645.

Rikiabdar-Aga, ein Bedienter am Türckiſchen Hofe, ſo dem Groß-Sultan den Steigbügel hält, weñ er zu Pferde ſteigt.

Rille, *Riſela*, Fluß, welcher gegen den Grentzen der Landſchafft Perche entſpringet, und ſich in den Einfluß der Seine ergeuſt.

Rimanow, Stadt in der Woywodſchafft Reußen.

Rimini, *Ariminium*, alte Stadt in Romagna, wo der Fluß Marecchia in den Golfo di Venezia fället.

Rineck, Schloß und kleine Stadt an der Saale in Francken, unweit Hammelburg und Gemünd, gehörte vormahls den Grafen von Rieneck, nach deren Abſterben aber haben die Grafen von Noſtitz einen Theil dieſer Graffſchafft an ſich gebracht.

Ringleben, Amt in Thüringen, dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenach gehörig.

Ringſtedt, ein klein Däniſch Städtgen, auf der Inſul Seeland, wo man in St. Canuthi Kirche der uralten Däniſchen Könige Begräbniß ſiehet.

Rinköping, Stadt in Nord-Jütland, zum Stifft Ripen gehörig, am Deutſchen Meer, allwo ſie einen guten Hafen hat.

Rinteln, befeſtigte Stadt nebſt einer Univerſität, ſo 1621. geſtifftet worden, in der Graffſchafft Schaumburg, an der Weſer, dem Landgraf. von Heſſen-Caſſel gehörig.

Rio, Capo Rio oder di Patraſſo, ein Vorgebürge in Morea, dem Capo Antirio oder di Molicria gegen über, mit welchem ſie die Meer-Enge derer Dardanellen von Lepanto machet.

Rio Grande, groſſer Fluß in Terra Firma in Süd-America, welcher aus 2. andern gemachet wird, nemlich aus dem Cauca oder Rio Grande de S. Martha, und aus dem Rio Grande de la Madalena. Er ergeuſt ſich zwiſchen Cartagena und S. Martha ins Mar del Nort.

Rio Grande, alſo heiſſet der Südlichſte Einfluß des Nigers.

Rio Grande, Potengi, Fluß in Breſil, welcher in den Terris incognitis entſpringet, und ſich zu Natal los Reyes in das Braſilianiſche Meer ergeuſt. Hiervon hat die Capitania de Rio Grande ihren Nahmen, welches ein Gouvernement der Portugieſen in Breſil iſt.

Rioja, Rioxa, *Ruconia*, kleine Landſchafft zwiſchen Alt-Caſtilien, Navarra und Alava. Es gehöret zu Alt-Caſtilien.

Riom, *Ricomagum*, Stadt in Franckreich in Limagne d'Auvergne, welche in einer ſehr luſtigen Gegend auf einem Hügel liegt. Es iſt daſelbſt ein prächtig Schloß, eine Senechauſſée und ein Preſidial.

Ripa, Fluß auf der Halb-Inſul Jütland.

Ripa-Tranſona, volckreiche und befeſtigte Stadt in der Marca d'Ancona nebſt einem Bißthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Fermo gehörig.

Ripalta, Rivalta, *Ripa alta*, Flecken und Schloß am Fluß Adda im Hertzogthum Meyland.

Ripen, ſuche Rypen.

Ripin, Stadt in der Woywodſchafft Dobrina.

Rips, ein groſſer Flecken in Siebenbürgen, welcher Saltzwercke und ein Schloß auf einem Felſen hat.

Riſico, die Gefahr, das Wagen auf Glück und Unglück. Daher *risquir*en, vor das *Riſico* ſtehen, ſo viel iſt, als die Gefahr, ſo einer Sache begegnen kan, über ſich nehmen.

Riſo Carpaſſo, *Caput Riſum*, ein Vorgebürge auff der Inſul Cypern.

Riſpen, ſuche Roßwein.

Rißa, Flecken und Cloſter in Meißen, zwiſchen Strehla und Meißen, zur lincken an der Elbe.

Rißbanck, Rysban, ein Werck oder Schantze, welche vor eine Feſtung in die See hinein gebauet iſt, dergleichen ſonderlich zu Calais und Duynkirchen anzutreffen.

Ritſchenhauſen, kleine Stadt und Amt im Stifft Würtzburg.

Ritter, Eques, Miles, Chevalier, Cavallero, Knight, iſt ein Ehren-Nahmen, ſo faſt bey allen Nationen dem Adel wegen ſeiner Verdienſte gegeben wird. Sie ſind entweder gebohrne, oder geſchlagene, oder creirte Ordens-Ritter. Die gebohrne Ritter ſind Leute von altem untadelhafften Adel, ſo zum wenigſten vierſchildige Ahnen von Vater und Mutter auffweiſen können, und den Titel Hochedelgebohrne Ritter und Herren führen. Wiewol man ſonſt im Sprichwort ſaget, daß ein Edelmann gebohren, ein Ritter aber gemacht werde. In Franckreich hat man es auch im Brauch, die Cadetten und natürlichen Söhne derer Fürſten von Geblüte insgemein Chevaliers oder Ritter zu nennen, z. E. der Chevalier de Bourbon, de Lorraine, de Longueville, &c. Die geſchlagene Ritter ſind zweyerley. Entweder ſie ſind von Käyſern und Königen an ihren Krönungs- und Vermählungs-Tagen geſchlagen, und zugleich mit dem güldenen Sporen beehret worden, wovon ſie Equites Aurati heiſſen, zu welcher Claſſe vielmahls auch Leute gelangen, die eben nicht von alter Adelicher Geburt, und mehr von der Feder, als dem Degen, berühmt ſind. Oder ſie werden von andern renommirten Rittern, wie auch von Biſchöffen und Geiſtlichen zu Rittern geſchlagen, weſſentwegen ſie Milites heiſſen, welches ehemahls die eigentliche, unter den Soldaten und dem Adel höchſt angeſehene Ritterliche Würde war, deren ſich auch Käyſer, Könige und Fürſten nicht geſchämet. Alſo findet man, daß Franciſcus I. König in Franckreich von ſeinem Unterthan Petro Terraile, Herrn von Bagard, vor der Schlacht bey Melignac ſich zum Ritter ſchlagen ließ. So wurde auch Henricus II. von dem Marſchall de Biſiens, Eduardus IV. in Engelland vom Grafen von Devonshire, Henricus VII. vom Grafen von Arondel, und Eduardus VI. vom Hertzog von Sommerſet, ſo alle ihre Unterthanen, zu Rittern geſchlagen. Dergleichen Ritter haben in ihrem Eyd unter andern die Formul, daß ſie den Todt nicht fürchten, wie auch Wittwen und Wäyſen beſchirmen wollen, da wo es ſich zu beſchirmen gebühret. Aus dieſer Claſſe ſind diejenigen Ritter, ſo ſich auff Turnier-Spielen und Speer-Brechen, in gantzer Rüſtung, doch mit unbekandten Nahmen, öffters ſehr wohl gehalten, und andere in Schlachten auff ein ernſtes Stechen ausgefordert. Ingleichen die irrenden Ritter, les Avanturiers, die ſolcherley Turnieren expreſſe nachgezogen, uñ allerhand Abentheuer in der Welt geſucht, von welchen die alten Romanen oder Liebes- und Helden-Geſchichte angefüllet ſtehen. Ein ſolcher geſchlagener Ritter war ohnfehlbar von Adel, oder paſſirte doch wegen ſeiner eigenen hohen Verdienſte jederzeit dafür; aber ein jeglicher Edelmann iſt eben nicht ein Ritter. Ein ſolcher Ritter oder Miles, hatte gemeiniglich 2. Armigeros oder Schild-Knaben bey ſich, die noch unter

ter ihm ſtunden, und ihn begleiteten. Er beſaß auch ſolche Lehens-Güter, wodurch er verbunden war, dem König oder Landes-Herrn als Soldat ins Feld auffzuſitzen, und Krieges-Dienſte zu leiſten, dahero man in den alten Diplomatibus und Kriegs-Beſchreibungen ſehr offters das Wort Miles oder Ritter in dieſem Verſtande findet. Gleichwie nun ein Ritter den andern zu ſolcher Würde, nach Beſchaffenheit der Meriten erhub, alſo hat jedweder Land im Ritter-ſchlagen ſeine beſonderen Gebräuche gehabt, und wenn die Geiſtligkeit ſich dergleichen unterfieng, wie vornehmlich bey den Creutzfahrten nach dem gelobten Land geſchehen, ſo muſte der Candidatus zu erſt beichten, die gantze Nacht im Gebet verharren, ſein Schwerdt auff dem Altar opffern, Meſſe darüber leſen, und es durch den Prieſter ſegnen laſſen. Alsdenn wurde ihm ſolches mit einem Gehänge, ſo von der rechten Schulter nach der lincken Hüfft zugieng, angehangen, und er nach verrichteter Communion und geleiſtetem Eyde vor einen auffrichtigen Ritter gehalten. Der gewöhnlichſte Gebrauch aber zu conferirung ſolcher Ritterlichen Würde war gemeiniglich vor der Schlacht, und wenn ſich die Ritter wohlgehalten, wurden ſie bey der Heimreiſe von ihren Landes-Herren mit Lehens-Gütern beſchencket. Solches machte die Fürſten arm. Dahero fingen ſie an, auff ritterliche Ordens-Zeichen zu gedencken, die eben ſo groß von Hochachtung, aber nicht ſo reich von Einkünfften als die Lehens-Güter waren.

Sothane Ordens-Ritter, oder Ritterliche Orden laſſen ſich am allerbeſten in Geiſt- und Weltliche, die Weltlichen hinwiederum nach denen Ländern, wo ſie geſtifftet worden, eintheilen. Beyderley ſind eine aus hohem und niedrigem Adel beſtehende Geſellſchafft, ſo von geiſt- oder weltlichen Potentaten, entweder zu Beſchützung des Chriſtlichen Glaubens und Beſtreitung der Ungläubigen, oder zur Ausbreitung der Tapfferkeit, Belohnung der Treu und anderer adelichen Tugenden, ingleichen zur Unterhaltung der Eintracht, und Vermehrung des Ruhmes gewiſſer Nationen geſtifftet worden. Unter den **Geiſtlichen** ſind, wenn man der Zeit-Rechnung nachgehen will, folgende zu mercken.

(1.) **Die Conſtantins-Ritter**, welche Käyſ. Conſtantinus der Große, als er die Schlacht wider den Tyrannen Maxentium erhalten, und das Creutz-Zeichen in der Lufft geſehen, 313. geſtifftet haben ſoll. Die Reliquien deſſelben ſind noch in Italien anzutreffen, wo man einiger Orten viel Weſens davon macht, alleine in Deutſchland æſtimiret man ſelbigen wenig, und viel kluge Leute ziehen die gantze Hiſtorie von deſſen Stifftung in Zweifel.

(2) **Die Ritter des heiligen Grabes von Jeruſalem** prætendiren bey nahe ein Apoſtoliſches Alter, ſind aber, wenn man die Sache genau unterſuchet, erſt 1110. auffgekommen. Sie tragen ein weiſſes Kleid, und auff der Bruſt ein rothes † welches von 4. kleinern gleicher Farbe umgeben wird, und nach etlicher Meynung die 5. Wunden unſers Heylandes vorbilden ſol. Sie geloben die ehliche Keuſchheit, den Gehorſam, die Beſchirmung des Grabes und Glaubens Chriſti, ſind auch verpflichtet, Allmoſen zur Erlöſung derer von den Ungläubigen gefangenen Chriſten einzuſammlen. Ihr vornehmſter Sitz war vor dieſem zu Perugia in Italien, nachmals aber wurden ſie von Innocentio VIII. im Jahr 1484. den Johannitern einverleibet. Dieſes änderte Alexander VI. 1496. wiederum, und erklärte ſich ſelbſt vor den Groß-Meiſter dieſes Ordens, den Guardian aber der Franciſcanorum Conventualium machte er zu ſeinem Vicario Generali, und dieſer hat die Macht, entweder ſelbſt, oder durch die von ihm verordnete Commiſſarios Ritter zu machen.

(3) **Die heiligen Ritter Lazari von Jeruſalem**, ſind von gleichem Alter und Urſprung. Pabſt Innocentius VIII. vereinigte ſie 1490. mit den Malteſern, allein Pius IV. brachte ſie wieder in die Höhe, und Pius V. gab ihnen 1564. noch mehr Privilegia. Nach deſſen Tode vereinigte ſie Gregorius XIII. 1572. mit den Rittern S. Mauritii in Savoyen, und machte

den Hertzog Emanuel Philebert nebſt allen ſeinen Nachfolgern zum Großmeiſter. Allein dieſes kunte nicht in Franckr. behauptet werden, daß man den Savoyern gehorſamen ſolte, dahero wurden die Frantzöſiſchen Ritter S. Lazari von Pabſt Paulo V. 1658. mit den Rittern der Heil. Maria von Berge Carmel vereiniget, und nunmehro hat der ietzige König in Franckreich viel andere kleine Orden, ſonderlich die Hoſpital-Herrn des H. Geiſtes von Montpellier, die Ritter des Heil. Jacobs vom Schwerdt, des Heil. Jacobs von Lucca, des H. Grabs, uñ andere mehr 1664. und 1672. dazu gebracht, und ſich ſelbſt das Großmeiſterthum vorbehalten. Das Haupt-Abſehen geht ietzo dahin, daß die Soldaten, ſo in des Königs Dienſten bleſſiret oder ſonſt durch Alter zu ferneren Kriegs-Dienſten ungeſchickt gemacht worden, durch dieſen Orden in dem Hoſpital S. Lazari zu Paris möchten verpfleget werden. Die Savoyiſchen Ritter tragen ein grünes 8. eckiges Creutz, die Frantzöſiſchen aber haben ein goldenes an einem Violet-Bande.

(4.) **Die Ritter des Heil.** Antonii in Æthiopien ſollen 370. geſtifftet ſeyn, ein blaues † auff einem ſchwartzen Rock tragen, der Regel des Heil. Baſilii folgen, den Heil. Antonium zum Patron haben, und dem Pabſt als Ober-Haupt der Römiſchen Kirchen, gehorſam zu ſeyn angeloben. Es ſcheinet aber, daß man dieſe Ritter mit den Spital-Herren des H. Antonii, ſo zu Vienne in Franckreich reſidiren, und ſich 1095. zum erſtenmahl ſehen laſſen, vermenge.

(5.) **Die Johanniter, Rhodiſer oder Maltheſer-Ritter** ſind heutiges Tages die berühmteſten in der Welt, und haben ſeltſame Fata ausgeſtanden. Denn als die Türcken und Ungläubigen 1012. das gelobte Land eingenommen, und gleichwol den Tempel des Heil. Grabes zu Jeruſalem unverſehret ſtehen laſſen, haben die Kauffleute von Amalfi, zu Ehren GOttes und der Heil. Jungfrauen Mariä, ein Kloſter unter dem Nahmen S. Maria de Latinis dahin erbauet, deſſen Münche eine Capelle dazu gefüget, und dem Heil. Joanni Baptiſtæ geweyhet, um die Pilgrimme auffzunehmen. Hierauff wurden ſie von Gothofredo und Balduino, nach Wieder-Eroberung der Stadt Jeruſalem, mit reichen Einkünfften verſehen, und ihnen Städte und Schlöſſer anvertrauet, weil ſie ſich nebſt den Tempel-Herren zu Beſchirmung des H. Landes gebrauchen lieſſen, wiewol ſie es im Anfang bey weiten nicht ſo hoch, als jene, bringen können. Im XII. Seculo fieng der Orden eigentlich recht an, doch muſten ſie 1187. als Jeruſalem an den Sultan Saladin übergieng, nach Margat, von dar 1192. nach Acri, oder Ptolomeis, wiederum 1291. nach Limiſſo in Cypern ſich retiriren. Von dar wandten ſie ſich 1308. nach Rhodis, jagten den 15. Auguſt. die Saracenen aus ſelbiger und noch 7. andern beyliegenden Inſulen, welche ihnen aber 1523. von dem Türckiſchen Kayſer Soliman ſämtlich wieder abgenommen worden. Darauff wanderten ſie etliche Jahr nach Rom, Viterbo, Conetto, Villafranca und Nizza, biß endlich Käyſ. Carl V. ihnen 1530. den 24. Martii die Inſul Malta, mit der Bedingung übergeben, daß ſie beſtändig wider die Türcken und Seeräuber fechten, den König in Spanien, als König in Sicilien, vor ihren Lehn-Herrn erkennen, und ihm zur Danckbarkeit jährlich einen Falcken ſchicken ſolten. Ihr Ober-Haupt nennet ſich einen **Groß-Meiſter des Heil. Hoſpitals zu St. Johann von Jeruſalem, und Gardian der Armen Jeſu Chriſti.** Der Orden beſtehet aus Rittern, Capellänen und Servienten, und wird in 8. Zungen oder Nationes eingetheilet, welche ſind (1.) die von Provence; (2.) die von Auvergne; (3.) die von Franckr. oder Paris, deren Groß-Prior iſt Mr. Philippe, ein Bruder des Duc de Vendome, der bißher die Frantzöſiſchen Trouppen in der Lombardie wider die Käyſerlichen commandiret; (4.) die Italiäniſche; (5.) die Aragoniſche; (6.) die Engliſche, die ſeit 1537. nicht mehr üblich geweſen; (7.) die Deutſche, welche auch die Böhmen, Hungarn, Polen, Dänen, Schweden, Croa-

Croaten und Dalmatier unter ſich begreiffet; und (8.) die Caſtilianiſche, unter welcher auch Leon, Portugal, Algarbien, Granada, Toledo, Gallicien und Andaluſien ſtehen. Der Groß-Meiſter führet den Tittel der Eminentz, wie die Cardinäle, und die hohen Aemter des Ordens ſind folgende: Nehmlich der **Groß-Commenthur**, der aus der Zunge von Provence gewehlet wird; Der **Marſchall**, welcher das Haupt der Zungen von Auvergne iſt; Der *Hoſpitalier*, als das Haupt der Zungen von Franckreich; Der *Admiral*, als Haupt der Zungen von Welſchland; Der *Gran-Conſervatore*, als Haupt der Zungen von Aragon; Der **Groß-Cantzlar**, als Haupt der Zungen von Caſtilien und Portugall; Der **Groß-Baley von Deutſchland**, als Haupt der Deutſchen Zungen; Und der *Turcopelier*, als Haupt der Engliſchen Nation, welches letztere Amt ſeit 1550. auffgehöret. Die Ritter folgen der Regul St. Auguſtini, und tragen zu Krieges-Zeiten einen rothen Gürtel mit einem ſilberfarbigen geraden Creutz. Zu Friedens-Zeiten aber, oder wenn ſie nicht in Waffen ſeynd, iſt ihre Kleidung ein langer ſchwartzer Trauer-Mantel, mit einem weiſſen achtwinckelichten Creutz von gewächſter Leinwand, welches auff der lincken Seiten ſtehet. Forn auff der Bruſt tragen ſie ein güldenes † an einem ſchmalen ſchwartzen Bande. Im Krieg wider die Ungläubigen tragen ſie noch ein Ober-Kleid, forne und hinten mit einem weiſſen † ohne Spitzen. Sie zehlen ſeit ihrer Stifftung 63. Groß-Meiſter, 37. Groß-Priorn von Deutſchland, und 29. Heeren-Meiſter, welches **Heeren-Meiſterthum** in der Baley Brandenburg auch dem Malteſer-Orden gehöret, durch die Marck, Pommern, Sachſen und Wendland ſich erſtreckt, und itziger Zeit von dem Königlichen Preußiſchen und Chur-Brandenburgiſchen Hauſe adminiſtriret wird. Es iſt noch als was gar beſonders dabey anzumercken, daß, da man ſonſt nur Catholiſche Herren in dieſen Orden nimmt, man auch vor einiger Zeit dem Moſcowitiſchen General-Feld-Marſchall Scheremetoff, der doch Griechiſcher Religion zugethan iſt, das Malteſer-Ordens-Creutz in Malta gegeben.

(6.) Die **Tempel-Herrn**, haben ſich ehemals in der Welt ſehr renommirt gemacht, weil ſie nach Einnehmung des heiligen Landes, ums Jahr 1118. auffkommen, und ihren Nahmen daher kriegt, daß Balduin der andere König zu Jeruſalem, einen Theil ſeines eigenen Palaſtes, der an den Tempel Salomonis ſtieß, ihnen zugeeignet. Ihr Habit war weiß, das Creutz aber roth: Ihr Gelübde war eine ewige Keuſchheit, nebſt der Beſchirmung des gelobten Landes wider die Saracenen, und Bewirthung der Pilgrimme, die nach Jeruſalem kamen. Sie brachten in weniger Zeit in die 40000. Commenden an ſich, aus denen ſie jährlich über 2. Millionen Goldes zogen. Solcher Reichthum machte ſie mächtig, ſtoltz, und bey jederman wegen vieler Laſter verhaſt, wannenhero ſie von 1306. biß 1311 von Pabſt Clemens dem V. und König Philippo Pulchro in Franckreich auff gar grauſame Art gäntzlich vertilget, ihre Güter aber theils den Landes-Herren, theils den Johannitern oder nachmahligen Malteſern, vom Pabſt zuerkandt worden.

(7.) Die **Deutſchen-Ritter**, oder ſo genante **Creutz-Herren**, werden ſonſt auch **Ritter der Jungfrauen Mariä**, und **Brüder des Deutſchen Hauſes unſer Lieben Frauen zu Jeruſalem**, benahmet, und haben mit den Johannitern einerley Urſprung. Denn anfänglich bauete ein andächtiger Deutſcher, der ſich zu Jeruſalem häußlich niedergelaſſen, vor die krancken Pilgrimme und Lands-Leute ein Hoſpital, nebſt einer Capelle zu Ehren der Mutter Gottes. Nachgehends nahmen ſich die Bremer und Lübecker der Krancken in der Belagerung vor Acri fleißig an, und begaben ſich viele in obgeſagtes Hoſpital, der krancken Pilgrimme zu pflegen. Alſo legten viele Groſſe die Hand ans Werck, daß Pabſt Cœleſtinus III. einen förmlichen Orden ſtifftete, zu deſſen Oberhaupt

haupt die Brüderſchafft Heinrichen von Waldpot aus ihrem Mittel erwehlet, und 1191. die Regeln des H. Auguſtini angenommen. Sie tragen einen weiſſen Mantel, und auf demſelben ein ſchwartzes †, im Wappen führen ſie auch ein ſchwartzes † im ſilbernen Felde, dem König Johannes zu Jeruſalem ein güldenes beygefüget, Käyſer Friedrich der II. den ſchwartzen Reichs-Adler im güldenen Felde hinzugethan, und endlich Kön. Ludwig der IX. in Franckreich des Creutzes Spitzen mit 4. güldenen Lilien bezieret. Sie ſetzten ſich durch ihre Tapfferkeit wider die Ungläubigen in ſolche conſideration, daß Hertzog Cunrad von Maſovien 1229. dieſen Orden wider die ungläubigen Preußen zu Hülff ruffte, dem ſie unter Anführung ihres vierdten Meiſters, Hermanns von Salza genannt, ſo ſtattlich geholffen, daß ihnen der Hertzog zur Vergeltung den Strich Landes von Culm, und was zwiſchen der Weixel, Mocker, und Trebende gelegen, eingeräumet. Wiewol die Polen den Rittern Schuld geben, ſie hätten ſich dieſes Striches, wider des Hertzogs Willen, eigenmächtig angemaſſet. Das iſt gewiß, der Orden grieff nach und nach weiter, und brachte gantz Preußen, Liefland, und andere Ländereyen unter ſich, ſo daß ihr Meiſter Hermann von Saltza den Nahmen eines Hoch-Meiſters, deſſen Stadthalter in Preuſſen aber den Titul eines Land-Meiſters führete. Weil nun indeſſen die Chriſten in Palæſtina alles wieder verlohren, ſo ſetzte der Orden in Preuſſen feſten Fuß, verlegte die Reſidentz nach Marpurg in Heßen, wo noch biß dato ein prächtiges Deutſches Hauß zubefinden, und von dar nach Marienburg in Preuſſen, führte nachgehends auch mit den Lithauern ſchwere Kriege, vereinigte die Schwerdt-Träger aus Liefland mit ſich, und fieng an, wegen ſeiner Macht übermüthig zu werden, wie auch die Unterthanen mit unerträglichen Schatzungen zu beſchweren. Dannenhero machte ſich Uladislaus Jagello König von Polen über ſie, und lieferte ihnen 1410. d. 15. Jul. auf dem Tannenberge eine ſo blutige Schlacht, daß 50000. Mann von des Ordens Armee, und unter denen über 600. Ritter auff dem Platze blieben. Ja unterſchiedene Länder und Städte machten 1440. zu Marienwerder einen Bund wider die unbillige Gewalt, und 1454. ergab ſich das meiſte Preuſſen von den Rittern weg, in Königl. Polniſchen Schutz. Hieraus entſtund ein ſchwerer Krieg, und nachmahls durch Päbſtl. Vermittelung 1466. zu Thoren zwiſchen dem Orden, und dem König Caſimiro IV. von Polen folgender Frieden: Daß nemlich der Kron Polen Pomerellen ſamt dem Culmiſchen und Michelauiſchen Gebiet, wie nicht weniger Ermeland, Marienburg und Elbing abgetreten, der übrige Theil von Preuſſen aber dem Orden, als ein Polniſches Lehn, verbleiben ſolte. Endlich wurden die Creutz-Herren im XVI. Seculo gar aus Preuſſen delogiret. Denn ihr Hoch-Meiſter Marggraff Albrecht zu Brandenburg nahm die Evangeliſche Religion an, vermählte ſich mit der Printzeßin Dorothea, einer Tochter Friedrichs des I. Königes in Dännemarck, und wurde von der Kron Polen 1525. d. 9. Apr. mit obgedachtem Antheil in Preuſſen, von König Sigismundo ſeinem Vetter, eigenthümlich belehnet. Solchergeſtalt kam Preuſſen an das Haus Brandenburg, das ſelbiges nachmahls 1657. durch die Brombergiſchen Pacta en Souverainité von der Kron Polen empfangen, und 1701. zu einem Königreich erhoben. Inzwiſchen retirirte ſich des Ordens Oberhaupt Walther von Kronberg 1527. nach Mergentheim in Francken, nennete ſich einen *Adminiſtrator* des Hochmeiſterth. in Preußen, und Meiſter des Deutſchen Ordens in den Deutſchen und Welſchen Landen, wurde auch 1538. zu einem Mitglied des Fränckiſchen Kreiſes aufgenommen, bey welchem Zuſtande der Orden biß anher verblieben. Mit der Liefländiſchen Conquetê, die noch übrig war, gieng es nicht viel beſſer. Denn ob gleich Käyſer Carl der V. Walthern von Plettenberg, damahligen Heer-Meiſter in Liefland zu einen Reichs-Fürſten erwehlte, ſo kriegte doch ſein Nachfolger Wilhelm von Fürſtenberg mit den Moſcowi-

ſcowitern liederliche Händel, bey welcher Gelegenheit Polen und Schweden ſich in Liefland theileten, und der letzte Heer-Meiſter Gotthard Kettler, der dem König Sigismundo Auguſto in Polen den völligen Reſt abgetreten, von ſelbigem hinwiederum mit der Hertzoglichen Lehen von Churland und Semigallien, auf ſich und ſeine Nachkommen, inveſtiret worden. Die ietzigen Ordens-Länder werden in 11. Balleyen eingetheilet, nemlich 1.) die Elſaßiſche, 2.) die Oeſterreichiſche, 3.) die von der Etſch oder die Tyroliſche, 4.) die von Coblentz, 5.) die Fränckiſche, 6.) die zu Bießen, 7.) die Weſtphäliſche, 8.) die Lothringiſche, welche alleſamt dem Römiſch-Catholiſchen Glauben zugethan ſeyn; 9.) die Heßiſche, 10.) die Thüringiſche, 11.) die Sächſiſche, welche 3. letzteren gröſten theils Evangeliſch ſind, aber doch den Herrn Deutſchmeiſter vor ihr Ober-Haupt erkennen, und auf den Capitel-Tagen zu Mergentheim erſcheinen. Vor dieſem war die Utrechtiſche die 12te, allein die Holländer haben ſie ſchon vor 50. Jahren dem Orden entzogen. So ſiehet es auch mit der Elſaßiſchen und Lothringiſchen gar ſchlecht aus, weil der König in Franckreich deroſelben Einkünffte ſeinem Orden des Heil. Lazari zugeſchlagen. Der ietzige Deutſchmeiſter iſt Herr Frantz Ludwig, Pfaltzgraff am Rhein, Biſchoff zu Breßlau und Worms, Jhro Majeſtät der verwittibten Käyſerin und des Churfürſtens von der Pfaltz Herr Bruder.

(8.) Die Ritter *Montis Gaudii* oder *de Montejoie* waren 1180. zu Beſchützung des Heil. Landes angeordnet, folgten der Regel Auguſtini, trugen einen rothen Habit mit einem weißen 5. eckichten Stern auf der Bruſt, ſind aber nachmals, als die Saracenen alles eingenommen, faſt gäntzlich verloſchen, und der Reſt mit dem Orden von Calatrava vereiniget.

(9.) Die Ritter von *St. Johann* von *Acri*, gleichmäßiger Regel, trugen auf ſchwartzen Kleidern ein weiſſes Creutz, blüheten unter König Alphonſo dem Weiſen in Spanien, und wurden nachgehends mit den Johannitern conjungiret.

(10.) Die Ritter des Heil. *Blaſii* trugen einen blauen Habit, und goldenes Creutz auff der Bruſt, florirten unter den Königen von Jeruſalem aus dem Hauſe Luſignan, und ſind endlich verloſchen.

(11.) Die Ritter *Coſmæ* und *Damiani* trugen ein rothes †, in deſſen Mittel die Bilder der Heil. Märtyrer Coſmæ und Damiani ſtunden, warteten der krancken Frembdlinge im gelobten Lande, ſolten über dieſes die Gefangenen auslöſen, und die Todten begraben.

(12.) Die Ritter der Heil. Catharinä auff dem Berge Sinai, bewahreten das Grab dieſer Heil. Jungfrauen, hielten die Straßen vor die Pilgrimme rein, trugen ein weiſſes Kleid, und auff demſelben ein halbes Rad nebſt einem blutigen Schwerdt. Sie ſind itzo wegen der Türcken gantz eingegangen, doch werden die Wall-Brüder nach demſelben Berge, von dem vornehmſten Mönch des Kloſters, über dem Grabe der Heil. Catharinæ, noch zu Rittern geſchlagen.

(13.) Die Ritter des Heil. *Gereons* im gelobten Lande hat Käyſer Fridericus Barbaroſſa geſtifftet, uñ lauter Deutſche von Adel darzu genommen, die ein ſchwartzes Lothringiſches oder 2mahl durchkreutztes † auf einem weiſſen Habit getragen. Sind bald wieder verloſchen.

(14.) Die Ritter des Heil. *Remigii* oder der Heil. Oehl-Flaſche in Franckreich, ſollen nur aus 4. Herren beſtehen, die den Himmel halten, unter welchem die Heilige und von einer Tauben aus dem Himmel herabgebrachte Oel-Flaſche, aus welcher die Frantzöſiſchen Könige geſalbet werden, aus dem Kloſter S. Remigii nach der Stiffts-Kirche getragen wird. Doch iſt die gantze Hiſtorie ſehr zweifelhafft.

(15.) Die Ritter von *St.* Jacob in Spanien hat König Alphonſus von Caſtilien 1160. geſtifftet, daß ſie die Mohren dämpffen, und die Pilgrimme nach Compoſtell beſchützen ſollen. Sie tragen auff einem weißen Habit ein rothes Creutz in Geſtalt eines Schwerdtes, haben Ritter und Clericos, wie auch Weiber in ihrem

Orden, führen nebſt dem Creutz noch 5. Muſcheln in der Ordens-Fahne, als das Zeichen des Heil. Jacobs, und die Könige von Spanien und Portugall ſind in ihren Landen Adminiſtratores dieſes Groß-Meiſterthums, weil es ſehr reichliche Einkünffte hat.

(16) Die Ritter des Heil. *Salvatoris*, wurden 1118. wider die Mohren in Aragonien geſtifftet, und trugen auff einem weiſſen Habit ein rothes Ancker-Creutz. Doch ſind ihre reiche Commenden, als man die Mohren aus Spanien vertrieben, und der Ritter nicht mehr benöthiget war, mit der Krone wiederum combiniret.

(17.) Die Ritter von *Avis* hat König Alphonſus I. in Portugall 1146. wider die Mohren verordnet, ihnen die Benedictiner-Regel, wie auch auf einem kurtzen Scapular ein grünes Lilienförmiges Creutz gegeben, und das Städtgen Avis unweit Ebora zum Sitz eingeräumet. Man hat ſie ehemahls mit dem Orden von Calatrava in Spanien conjungiret, allein die Portugieſen haben ſich im XV. Seculo wieder von ihnen getrennet, und ſtehen noch itzo unter der Groß-Meiſterſchafft ihrer Könige.

(18.) Die Ritter vom Flügel *S. Michaelis* in Portugal, führten zum Ordens-Zeichen einen Purpurfarbenen mit Strahlen umgebenen Engels-Flügel, und waren wider die Mohren geordnet, ſind aber itzt nicht mehr im Schwange.

(19.) Die Ritter von *Alcantara* in Spanien führen ein grünes Lilienförmiges Creutz, ſind 1176. wider die Mohren geſtifftet, mögen heyrathen, haben ſonſt die Ciſtercienſer-Regel, und die Könige von Caſtilien zu Adminiſtratoren.

(20.) Die Ritter von *Calatrava* ſind 1158. in Spanien wider die Mohren auffkommen, beobachten die Ciſtercienſer-Regel, dürffen nur einmal heyrathen, haben ſehr reiche Commenden und groſſe Privilegia, dahero ihr Groß-Meiſterthum mit der Kron auf ewig verknüpffet iſt. Und ſind die 3. Ritter von St. Jacob, von Alcantara und von Calatrava die 3. berühmteſten geiſtl. Orden durch gantz Spanien, ſo allda biß dato noch in höchſtem flor ſtehen.

(21.) Die Ritter des Heil. Geiſtes in Saxia zu Rom hat Pabſt Innocentius III. 1198. geſtifftet. Sie geloben die Keuſchheit, Armuth und Gehorſam, nebſt dem Dienſt der Armen, weil in dem Hoſpital des Heil. Geiſtes, ſo zu Rom bey der Kirchen St. Maria in Saxia ſtehet, die krancken Pilgrimme, Haus-Arme, und Findlinge von den Rittern verſorget werden. Sie tragen einen geiſtlichen ſchwartzen Habit, auff denſelben aber ein weiſſes 12eckichtes Patriarchen-Creutz, leben nach der Regel des Heil. Auguſtini, und haben auff die 100000. Gold-Gülden jährlichen Einkommens.

(22.) Die Schwerdtträger in Liefland waren nach dem Exempel der Deutſchen Herren, 1205. von Biſchoff Albrechten wider die ungläubigen Heyden angeordnet, hatten die Regul und Kleidung der Ciſtercienſer, trugen auf der Bruſt 2. rothe creutzweiß übereinander geſchrenckte Schwerdter ſamt einem rothen Stern, und vereinigten ſich 1239. mit dem Deutſchen Marianer-Orden, weil ſie den Liefländern nicht ſattſam gewachſen waren.

(23.) Die Ritter JEſu Chriſti, ſo St. Dominicus 1217. wider die Waldenſer aufgebracht, trugen einen weiſſen Habit, und ein Lilienförmiges weiß und ſchwartzes Creutz. Sie folgten der Regel ihres Stiffters Dominici, und ſind itzo, nachdem ſie die Waffen auf die Seite gelegt, mehrentheils geiſtlich; wie denn die Spaniſche Inquiſition dieſes Creutz, als ihr Wappen, in den Fahnen und Schilden öffentlich führet. Es giebt auch Ritter des Herrn Jeſu zu Rom, welche von Pabſt Johanne XXII, 1320. zuerſt geſtifftet, und nachmahls von Paulo V. erneuert worden.

(24.) Die Ritter der Mutter GOttes *de Mercede*, ſo Jacob der I. König von Aragonien 1218. oder 1223. zu Barcellona geſtifftet, beſtehen aus Rittern und Mönchen, welche Allmoſen ſammlen, und die gefangene Chriſten von den Barbaren rantzioniren ſollen. Sie tragen auf ihrem Scapulir ein weiſſes Creutz im rothen Felde, und weil ſich die Ritter zu

dem

dem Orden von Monteza geſchlagen, ſo müſſen die Mönche dieſer Erlöſung der Gefangenen allein abwarten, welches ſie auch biß dato fleißig verrichten, und alle Jahr unterſchiedlicher ihre Ordensbrüder nach Fez und Algiers ſchicken, eine Partie ſchmachtender Sclaven auszulöſen.

(25.) Die Ritter vom *Roſario* ſoll S. Dominicus geſtifftet, und ihnen das Roſarium der Mutter Gottes zu Ehren alle Tage zu beten auferleget haben. Sie tragen ein Lilienförmiges halb weißes und halb ſchwartzes Creutz, und mitten darinnen das Bild der ſeligen Jungfr. vom Roſario.

(26.) Die Ritter der Heil. *Mariæ glorioſæ*, insgemein Cavalieri d'Madonna und Fratres Gaudentes genannt, hatten Bartholomæum de Vicenza, einen Dominicaner, 1233. zu ihrem Stiffter, folgten der Regel S. Dominici, dorfften keine güldene Sporen tragen, führten ein Purpurfarbenes Creutz im weißen Felde, mit 4. Sternen auf der Seite, ſolten die damahls in den Welſchen Landen zwiſchen Einwohnern und Ehe-Leuten graßirende Uneinigkeit ſteuren helffen, und ſind zu Bononien, Mantua und Modena noch heutiges Tages anzutreffen.

(27.) Die Ritter *St. Johannis* und *Thomæ* ſind zu erſt in Syrien zu Ptolomais entſtanden, und hat ihnen Pabſt Alexander IV. ein roth Creutz mit geſtutzeten Enden, in deſſen Mitte dieſe 2. Heiligen ſtehen, um das Jahr 1254. gegeben. Nachdem aber Syrien von den Barbarn eingenommen worden, haben ſie ſich daſelbſt geendiget, es iſt aber noch eine Reliquie davon in Portugall, welche König Alphonſus der Weiſe herrlich dotiret, und die Erlaubniß haben, ſich zuverheyrathen.

(28.) Die Ritter unſer L. Frauen von *Monteza* im Königreich *Valencia*, ſind an ſtatt der ausgerotteten Tempel-Herren 1316. aufkommen, dependiren von dem Orden von Calatrava, geloben ehliche Keuſchheit, und tragen ein rothes Creutz auf einem weißen Habit.

(29.) Die Ritter Chriſti in Portugal entſtunden ebenfalls 1319. an ſtatt der Tempel-Herren, in dem Abſehen, die Mohren zu bekriegen. Sie tragen ein ſchwartzes Kleid, auf demſelben ein rothes Creutz, ſo in der Mitten weiß, haben 454. Commenden, und wegen ihres groſſen Reichthums den König von Portugal zum Oberhaupt.

(30.) Die Ritter von der Paßion unſers Erlöſers, haben die Könige Carl der V. von Franckreich, und Richardus II. von Engelland, gemeinſchafftlich zu Wiedereroberung des gelobten Landes und Fortpflantzung des Chriſtlichen Glaubens geſtifftet, ihre Zahl biß 1000. Ritter extendiret, ihnen die Gelübde des Gehorſams gegen ihre Könige, die Armuth des Geiſtes (weil ſie doch den leiblichen Reichthum zur Genüge beſaſſen) und die ehliche Keuſchheit aufgebürdet, wie auch zum Ordens-Zeichen ein rothes Creutz mit einen goldenen Agnus Dei in der Mitten gegeben.

(31.) Die Brigitten-Ritter in Schweden 1396. trugen ein blaues 8eckichtes Creutz, nebſt einer daranhangenden feurigen Zunge, und ſollen die Gaſt-Freyheit, die Beſtreitung der Ketzer, und die Barmhertzigkeit gegen Wittwen und Wäyſen zum Abſehen gehabt haben.

(32.) Die Ritter des Heil. *Mauritii*, welche Hertzog Amadeus IIX. in Savoyen 1434. geſtifftet, trugen einen langen Rock und Hut von grünem Tuche, lieſſen den Bart und die Haare, wie die Eremiten, wachſen, führten einen Pilgrims-Stab in der Hand, und hatten ein goldenes Creutz am Halſe hangen. Sie ſind alle von Adel, haben ſeit 1572. die Hertzoge von Savoyen zu Groß-Meiſtern, und weil ſie mit den Rittern des Heil. Lazari ietzo vereinbaret ſind, ſo wird das güldene weiß geätzte Ordens-Creutz über dem grünen von S. Lazaro getragen. Sie folgen der Ciſtercienſer Regel, und ihre Ordens-Reſidentz iſt zu Turin, allwo ihnen der Hertzog 2. ſchöne Gebäude aufführen laſſen.

(33.) Die Ritter von St. George in Oeſterreich und Kärndten, hat Käyſer Friedrich der III. 1470. zu Beſchützung der Grentzen wider die Türcken

angeordnet. Das Ordens-Creutz war roth, der Habit aber weiß, und die Reſidentz zu Mülſtadt.

(34.) Die Ritter *B. Mariæ Bethlehemiticæ*, hat Pabſt Pius II. 1459. wider die Türcken geſtifftet, ihnen die Inſul Lemnos zum Sitz überlaſſen, und ein rothes Creutz im weißen Felde zum Ordens-Zeichen gegeben. Sie ſind aber zeitig eingegangen.

(35.) Die Ritter von St. George zu Rom, hat Paulus der III. zu Beſchützung der Päbſtlichen Küſten wider die See-Räuber, angeordnet, ihnen Ravenna zum Sitz ernennet, und ein goldnes Creutz zum Ordens-Zeichen gegeben, ſo mit einem goldnen Crantz, der mit Edelſteinen und Bluhmen beſetzt iſt, umgeben wird.

(36.) Den Orden des Heil. Peters, hat Papſt Leo X. 1520. zu Beſchützung der See-Küſten aufgerichtet. Ihr Ordens-Zeichen war von einer Seiten eine goldene Bulle mit dem Bilde S. Petri und des regierenden Pabſtes Wappen, auf der andern aber die Schlüſſel und der Päbſtliche Hut, und konten geiſt- und weltliche Perſonen darinnen aufgenommen werden.

(37.) Die Ritter *St. Pauli*, ſo Pabſt Paulus III. 1540. geſtifftet, trugen an einer goldenen Kette das herabhangende Bildniß St. Pauli, und waren ihrer an der Zahl 200.

(38.) Die Ritter mit den goldnen Sporen, oder Pii Participantes, ſo Pabſt Pius IV. 1566. aufgerichtet, trugen das Bild des Heil. Ambroſii an einer goldenen Kette, oder, wie andere ſagen, ein goldenes Malteſer-Creutz mit einem herabhangenden goldenen Sporen. Ihr Stiffter gab ihnen die Präcedentz über die Malteſer und Deutſchen Ritter, allein nach ſeinem Tode horten ſie auf, doch hat man unlängſt in den Zeitungen geleſen, daß der itzige Pabſt den Venetianiſchen Geſandten zum Ritter des göldenen Sporens gemacht habe.

(39.) Die Ritter von *St. Maria* zu *Loretto* hat Sixtus V. 1587. geſtifftet, und ihnen das Bild der Heil. Mariæ von Loretto zum Ordens-Zeichen gegeben.

(40.) Die Ritter von JEſu und Maria ſind 1615. zu Rom auffkommen, und haben ein blaues Lilienförmiges Creutz getragen, indeſſen Mittel die Buchſtaben I. H. S. geſtanden.

(41.) Die Ritter unſer Lieben Frauen vom Berge Carmel, ſo König Heinrich der IV. in Franckreich 1608. von Pabſt Paulo V. auffs neue beſtätigen laſſen, ſind itzo mit dem Orden des Heil. Lazari vereiniget. Sie ſtreiten wider die Feinde der Römiſchen Kirche, führen zum Ordens-Zeichen ein 8eckigtes violetfarbenes Creutz, in deſſen Mittel das Bildniß der Mutter-GOttes ſtehet, und haben über dieſes die Inſpection über die Lazarethe und Außätzigen Häuſer.

(42.) Die Ritter des Heil. *Stephani* zu Florentz, hat Coſmus der Groſſe dem Pabſt Stephano IX. welcher vorher Biſchoff zu Florentz geweſen, zu Ehren 1561. geſtifftet. Sie tragen ein roth Carmaſin mit Gold bordirtes 8eckichtes Creutz auf der Bruſt, reinigen mit ihren Galeeren die See von den Türckiſchen Corſaren, convoyiren die Toſcaniſchen Schiffe nach Franckreich, und haben ihren Sitz zu Cosmopolis auf der Inſul Elba, das Ordens-Feſt aber auf den 2. Aug.

(43.) Die Ritter *B. Virginis Annunciatæ* zu Mantua, ſo Carolus Gonzaga, Hertzog von Nevers 1619. auffzurichten vorhatte, ſolten aus Rittern, Geiſtlichen uñ Dienern beſtehen, und beſtändig wider die Türcken zu Felde liegen. Das Ordens-Creutz war blau amuliret, mit der Umſchrifft: In hoc ſigno vincam; mitten ſtunden die 2. Buchſtaben S. M. und an denen 4. Ecken ſo viel Lilien. Der Pabſt hatte die höchſte Inſpection darüber. Die Einrichtung war nach dem Fuß derer von Malta, weil ſie aber keine Einkünffte darzu hatten, ſo gieng aller Vorſatz zurücke.

(44.) Die Ritter von der Lilie hat Pabſt Paulus III. 50. an der Zahl eingeſetzet, ihnen Viterbo zur Reſidentz aſſigniret, und zum Ordens-Zeichen auf einer Seite das Bild der Mutter-GOttes ad Quercum, deren Kirche zu Viterbo gar berühmt iſt, auf der andern aber eine himmelblaue Lilie in einem goldnen Felde, mit dem

Worte

Worte Pauli III. P. M. zugeeignet. Paulus IV. ſoll ſie hernach biß auf 350. gemehret haben.

Die weltlichen Ritter-Orden ſind noch ſtärcker in der Zahl, als die Geiſtlichen, uñ ob ihrer gleich unterſchiedliche eingegangen, oder zu andern Orden geſchlagen worden, ſo ſind doch deren noch viele in groſſer eſtime, und werden von Königen, Fürſten, und den höchſtverdienteſten Männern im Lande getragen.

In Franckreich ſind deren bey nahe 14. nemlich.

(1.) Der Orden *de la Genette* oder von der Biſam-Katze, den Carolus Martellus ums Jahr 726. eingeſetzet. Er ſoll der allererſte und gewiſſeſte in der Chriſtenheit ſeyn, und hat den Urſprung von den überaus wohlriechenden Biſam Katzen-Fellen, ſo die von Carolo Martello geſchlagenen Saracenen bey ſich geführet. Die Ritter trugen 3. goldene mit roth amulirten Roſen unterflochtene Ketten, an denen eine ſolche goldene ſchwartz und roth amulirte Biſam-Katze gehangen, die ein mit den Frantzöſiſchen Lilien beſetztes Halsband getragen.

(2.) Der Orden des Hahnes und des Hundes, hat der Hertzog Carl von Montmorency, ſeiner Gemahlin Jeanne de Roucy, welche in ihrem Wappen 4. Hirſche geführet, zu Liebe geſtifftet, und ſoll die Ordens-Kette aus Hirſchköpffen beſtanden haben, an welcher eine goldne das Gepräge eines Hundes führende Müntze gehangen.

(3.) Die Ritter des Sternes, ſo König Robert der andächtige 1022. der Mutter GOttes zu Ehren geſtifftet, trugen einen Mantel von weißem Damaſt, und auf der lincken Seite einen mit Gold geſtickten fünffeckichten Stern. Uber dieſes hatten ſie zum Ordens-Zeichen 3. goldne mit Roſen unterflochtene, und weiß und roth amulirte Ketten, an denen ein goldner Stern hieng. Dieſer Orden wurde letzlich unter den ſchlechteſten Soldaten und Edelleuten gemein, daher hat ihn König Carl der VII. 1487. vernichtet, und dem Hauptmann der Schaarwache zu Pariß mit dem Bedinge ertheilet, daß er ihn künfftig allein tragen, und deßwegen le Chevalier de Guet heiſſen ſolle.

(4.) Den Orden von der Geneſter Bluhme hat König Ludwig der Heilige 1234. aufgerichtet, und den Rittern eine Kette, ſo aus lauter zuſammen geflochtenen Geneſter-Bluhmen, und in Rautenſteinen eingeſchloſſenen weiß amulirten Lilien beſtund, zum Ordens-Zeichen gegeben, woran unten ein goldenes Lilien-Creutz mit der Inſcription gehangen: Exaltat humiles, d. i. Er erhebt die Niedrigen.

(5.) Den Orden des Schiffes und des zunehmenden doppelten Monds hat eben dieſer Kön. 1269. in Sicil. geſtifftet, als er nach Africa zur See überſetzen wollen. An der Ordens-Kette hiengen doppelte güldene Muſcheln, uñ doppelte halbe Monden von Silber, wie auch ein Oval mit einem goldnen Schifflein.

(6.) Die Ritter von der Diſtel, ſo Ludwig der II. Hertzog von Bourbon an ſeinem Vermählungs-Tage 1370. gemacht, trugen an einer goldenen aus Rauten beſtehenden Kette, in welcher das Wort: Eſperance zweymal eingeflochten war, ein goldenes Oval, in welchem die Mutter GOttes ſtund, mit einem halben Mond zu ihren Füſſen, und einem unten daran hangenden Diſtel-Knopff.

(7.) Die Ritter vom Stachelſchweine, ſind 1393. von Hertzog Ludwigen von Orleans, bey der Tauffe ſeines älteſten Sohnes Caroli geſtifftet, ihre Zahl biß auff 25. Glieder extendiret, und ihnen eine dreyfache goldene Kette, woran ein goldenes Stachelſchwein hing, conferiret worden.

(8.) Den Orden vom grünen Schilde, hat der berühmte Frantzöſiſche Marſchall de Boucicault, zu Ende des XIV. Seculi, in Franckreich aufgebracht, und 14. Ritter darzu genommen, welche ſich die an Ehre und Vermögen gekränckte Matronen zu vertheidigen verpflichtet.

(9.) Den aus 25. Rittern beſtandenen Orden des Hermelins, hat Franciſcus I. Hertzog von Bretagne 1450. angeordnet, und zum Ordens-Zeichen eine goldne von Creutzweiß über einander gelegten Kornähren geflochtene Kette erwehlet, an welcher ein Hermelin mit den

Worten: A ma Vi, gehangen.

(10.) Den **Orden** *S. Michaelis* hat König Ludwig der XI. 1469. zu Amboiſe dem Heil. Michaeli, als Schutz-Engel des Königreiches, zu Ehren geſtifftet. Die Ordens-Kette wog 200. Gold-Cronen, beſtund aus zuſamen geflochtenen Muſcheln, an welchen unten das Bild des Heil. Michaelis hieng, mit den Worten: Immenſi tremor Oceani. Der Ritter waren in der erſten nur 36. aber unter dem Regiment der Catharinæ Medicea wurde ihre Anzahl ſo groß und gemein, daß man ihn endlich den **Orden der Beſtien** genennet, und faſt nichts mehr eſtimiret, ſonderlich, da der Orden des Heil. Geiſtes von Kön. Heinrich dem III. eingeſetzt wurde. Nachgehends iſt die Verordnung wiederum geſchehen, daß die Ritter des heiligen Geiſtes den Abend vorher in den Orden des heiligen Michaelis treten, und alſo beyde zugleich annehmen müſſen, wannenhero ſie auch Chevaliers des ordres du Roy gemeiniglich heiſſen. In dieſen Orden von St. Michael werden nicht allein Catholicken, ſondern auch Reformirte und Ausländer eingenommen.

(11.) Den **Ritter-Orden des Heil. Geiſtes** hat K. Heinrich der III. 1579. zum Andencken ſeines Geburts-Tages, welches der Tag der Pfingſten war, geſtifftet. Er wurde ſelbſt der Groß-Meiſter des Ordens, und ſolte das Groß-Meiſterthum, nach dem Exempel der Spanier, ſtets bey der Krone bleiben; ſo ſetzte er auch die Zahl der Ritter auff 100. ohne die geiſtlichen und andere Ordens-Bedienten. Das erſtere Hals-Band der Ritter beſtund aus roth amulirten Lilien, die goldene Flammen von ſich warffen, und 3. goldene weiß amulirte Monogrammata oder verzogene Buchſtaben hatten, ſo dem Verlaut nach auff ein gewiſſes Liebes-Verſtändniß abgezielet. Itzo aber beſtehet die Ordens-Kette, deren ſie ſich nur bey hohen Feſten und beſondern Ceremonien bedienen, aus unterſchiedenen Sieges-Zeichen, roth emaillirten Lilien, wie auch dem darzwiſchen ſtehenden gekrönten und flammenden Buchſtaben H. (als Anfangs-Buchſtaben vom Nahmen des Stiffters,) nebſt einem unten daran hangenden 8eckichten goldenen Creutz, in deſſen Mitten eine Taube, auf der andern Seiten aber das Bild des Heil. Michaelis, der den Drachen unter die Füſſe tritt, zu ſchauen iſt, weil nemlich eben dieſe Ritter, auch zugleich Glieder des Ordens von St. Michael ſind. Insgemein tragen ſie itztbemercktes Ordens-Creutz, an einem blauen Band von ſeidenen Mohr, welches ihnen von der rechten Achſel nach der lincken Seiten herab henget, und ordentlich *le Cordon bleu* geheiſſen wird, durch welche Benennung die Frantzoſen ſchlechterdings den **Orden des Heil. Geiſtes** verſtehen. Ihr gewöhnliches Ordens-Feſt iſt der Neue Jahrs-Tag, an welchem die Ritter in einem langen mit Gold und Silber um und um von güldenen Lilien und Zweiffels-Knoten bordirten ſchwartzen ſammeten Mantel erſcheinen, welcher durchaus mit güldenen Flammen beſäet, und auff deſſen lincker Seite ein ſilbern achtſpitziges Creutz mit einer Taube geſticket iſt. Uber dem Mantel haben ſie eine kleine Schaube von grünen Silberſtück, mit ſilbernen Tauben gezieret, deren Unterfutter beyderſeits aus gelben Oranienfarbenem Atlaß beſtehet. An dem Neuen Jahrs-Feſt 1705. hat der itzige König Ludovicus XIV. die Zahl der Ritter mit viel neuen Gliedern vermehret, und die Marſchallen de Coeuvres, de Villars, de Harcourt, de Chamilly, de Chateaurenault, de Vauban, de Roſen, und de Montrevel mit dem Cordon bleu beehret. Der Marſchall de Catinat ſtund auch auf dieſer Rolle, er bedanckte ſich aber gegen den König vor ſothane Ehre, mit dem Vorwand, daß es ihm an denen hierzu nöthigen Adelichen Ahnen fehle, dergleichen ehemals der Marſchall de Fabert ebenfals gethan. Ich muß diß einige noch darbey gedencken, daß, weil bey dieſer jüngſten Promotion lauter Krieges-Generale den Orden des H. Geiſtes bekommen, ein gewiſſer Satyricus in einem netten Epigrammate, die ſieghafften Alliirten erinnert, ſie ſolten ſich künfftigen Feld-

zug

zug gar wohl vorſehen, denn es ſtünde itzo mit der Frantzöſiſchen Tapfferkeit gar auff einem beſſern Fuſſe, weil die Herren Feld-Marſchallen allerſeits den heiligen Geiſt empfangen.

(12.) **Der Orden der Chriſtlichen Liebe**, den eben gedachter König Heinrich der III. zum Unterhalt verarmter Officiers und gelähmeter Soldaten auffgerichtet, ſiehet einem Hoſpital ähnlicher, als einem Ritter-Orden, wiewol die Ritter ein Ancker-Creutz, ſo auff weiſſen Atlaß geſtickt, mit blauer Seide bordirt geweſen, und in deſſen Mittel eine goldene Lilie geſtanden, tragen ſollen.

(13.) **Die Magdalenen Ritter** wolte ein Bretagniſcher Edelmann, da er von ſeiner Wallfahrt aus dem Morgenlande 1614. zurück kommen, wider die damals in Franckreich ſehr im Schwang gehenden Balgereyen anordnen, und ihnen ein Lilienförmiges Creutz nebſt dem Bild der Heil. Magdalenä zum Ordens-Zeichen geben; weil er aber ſchlechtes Gehör bey Hofe fand, ſo hat dieſer einige Magdalenen-Ritter ſeine Tage in einer Wüſten, unter dem Nahmen des **friedfertigen Einſiedlers**, beſchloſſen.

(14.) **Den Ritter-Orden des H. Ludwigs**, hat der itzige König Ludovicus XIV. 1693. vor die Officiers zu Waſſer und Lande geſtifftet, und das Groß-Meiſterthum der Kron einverleibet. Es ſoll niemand darzu gelangen, als wer ſich im Krieg ſonderlich wohl gehalten, und dem König 10. Jahr gedienet hat. Die Ritter haben unterſchiedliche Penſiones, als die Groß-Creutzer, deren 8. ſeyn ſollen, 6000. Pfund, die Commenthurer, deren 24. ſind, theils 4000. theils 3000. die Ritter aber von 2000. biß 800. Pfund. Der König hat dem berühmten Commendanten in Landau, Mr. Laubanie, zu gefallen die gantz neue Charge einer Vicarié general angeordnet, und ihm ſelbige conferiret, nebſt einer Penſion von 36000. Pfund jährlichen Einkommens ad dies vitæ, weil er bey ſeiner tapfferen Gegenwehr in Landau das Geſicht verlohren, und alſo keine ferneren Dienſte thun kan. Sonſten tragen dieſe Ritter ein güldenes Creutz, in deſſen Mittel ein Gepräge herabhänget. Auf ſelbigem iſt auf einer Seiten das Bild des Heil. Ludwigs in güldenem Harniſch und Königl. Mantel gezeichnet, mit den güldenen Buchſtaben aufm Rande: Ludovicus Magnus inſtituit 1693. auf der andern Seite ein bloſſes flammendes Schwerdt, an deſſen Spitze ein Lorbeer-Crantz mit einer weiſſen Binde, und am Rande die Worte: Bellicæ virtutis præmium.

Unter die **Spaniſchen und Burgundiſchen** Orden gehören.

(1) **Die Ritter** *de la Banda*, oder **von der rothen Binde**, ſo König Alphonſum XI. 1330. zum Stiffter haben, und nach der Zeit eingegangen. Sie trugen eine rothe Binde, ſo über die lincke Schulter nach der rechten Hüffte gieng, hatten ziemlich ſcharffe Reguln, und wurde niemand als die von Adel damit beehret, welche jedoch muſten 10. Jahr bey Hofe geweſen ſeyn, oder ſo lange wider die Mohren gedienet haben.

(2.) **Die Ritter von der Taube**, welche Johannes I. König von Caſtilien 1390. zu Segovia geſtifftet, und ihnen zum Ordens-Zeichen eine aus goldenen Sonnen-Strahlen beſtehende Kette gegeben, an welcher eine goldene weiß amulirte Taube, mit einem rothen gegen die Erde ſtehenden Schnabel gehangen. Doch iſt dieſes Vorhaben nach des Stiffters Tode gar bald rückgängig worden.

(3.) **Die Ritter von der Lilie** oder **den Blumentöpffen** hat Ferdinand der I. König in Aragonien aufgerichtet, ihnen eine goldene Kette von Blumentöpffen, die mit weiſſen Lilien gefüllet waren, gegeben, daran hieng unten das Bild der Mutter-Gottes mit dem JEſus-Kindlein, und darunter ein Greif, der auf einem Zettel die Worte hatte: **Halt Maß**. dieſer Orden der Mäßigkeit iſt auch von Käyſ. Friedrich dem III. und Maximiliano I. getragen worden, aber nach der Zeit ins Abnehmen gerathen.

(4.) **Der Orden** *de la Squama*, den König Johannes II. in Caſtilien wider die Mohren und Saracenen 1420. beſtätiget, hatte ſeinen Nahmen von den Fiſchſchuppen, aus welchen das goldene

Creutz beſtund, hat aber mit dem Tode des Stiffters aufgehöret.

(5.) Den Orden des Burgundiſchen Creutzes, hat Käyſ. Carl der V. 1535. zum Gedächtniß ſeines Sieges wider den berühmten See-Räuber Barbaroſſam, bey ſeinem Einzug zu Tunis in der Barbarey geſtifftet, weil er damals einen Wappenrock getragen, auf dem das Burgundiſche Creutz geſtickt war. Unten an dem Ordens-Zeichen hieng ein Feuerzeug, welches Funcken von ſich warff, mit eingeprägter Beyſchrifft: Barbaria. Doch dieſer Orden iſt gar bald verloſchen.

(6.) Die Ritter des güldenen Vlüſſes oder de la Toiſon d'or ſind unter die berühmteſten des gantzen Erdbodens zu rechnen. Philippus Bonus Hertzog in Burgund und Brabant, der die 17. Niederländiſchen Provintzen am erſten zuſammen bracht, und einer der mächtigſten Fürſten ſeiner Zeiten geweſen, hat ſie 1430. oder nach der Flandriſchen Jahres-Rechnung, 1429. am Tage ſeiner dritten Vermählung, die er zu Brügge in Flandern mit Iſabella, Königs Johannis I. von Portugal Tochter gehalten, der Heil. Jungfrau Mariæ und dem Apoſtel Andreæ zu Ehren geſtifftet, in dem Abſehen, den Chriſtlichen Glauben zu befördern, und die von den Türcken eroberten Länder wiederum zu befreyen, wider welche er einen gewaltigen Heeres-Zug im Sinn hatte. Anfänglich benennete er nur 25. Ritter, nachmals aber 31. und Käyſ. Carl der V. hat dieſe Zahl biß auf 51. erweitert. Die damaligen Hertzoge von Burgund, und nach ihnen die Könige von Spanien, an welche dieſe Erbſchafft gediehen, ſind Groß-Meiſter des Ordens. Der Ordens-Habit iſt dreymal geändert, die Kette aber beſtehet aus lauter goldenen Gliedern, ſo Feuerſteine, und den Stahl, womit man Feuer zu ſchlagen pfleget, vorſtellen. Unten hänget ein güldenes Lamm oder Vlüß, mit der Uberſchrifft: Precium non vile laboris. Im Anfang muſten die Ritter ſothane Kette täglich tragen, doch Käyſ. Carl der V. überhob ſie dieſer Unbequemligkeit, und verſtattete, daß man ſelbige nur an ſolennen Tagen anhängen, und an deren ſtatt das güldene Vellus oder Vlüß an einem rothen oder güldenen Band tragen möchte. Allein es bleibet ihnen ſolch Ordens-Kleinod nicht erblich, ſondern es muß nach eines jeden Tode wieder eingelieffert werden, wiewol niemand für deſſen unvermutheten Verluſt hafftet, wenn etwa im Kriege, oder durch andere unwiedertreibliche Fälle ſelbiges verlohren gienge. Die Spanier eſtimirten erſtlich dieſen Orden nicht hoch, weil die Ihrigen älter waren; allein Käyſ. Carolus V. brachte ihn zum höchſtem Aufnehmen, von deſſen Zeiten an nicht allein viel groſſe Fürſten und Könige, ſondern auch die folgenden Römiſchen Käyſer aus dem Ertzhauſe Oeſterreich ſelbigen getragen, und niemand damit beehren laſſen, als der von hoher Extraction, und gantz ungemeinen Meriten gegen die Oeſterreichiſchen und Spaniſchen Häuſer geweſen.

Im Königreich Navarra ſoll Garſias Ximenes

(1.) 722. kurtz vor einem blutigen Gefechte wider die Mohren, als er das Zeichen des Heil. Creutzes auf einer Eichen geſehen, und nach ſolchem Geſichte einen herrlichen Sieg befochten, die Ritter von der Eiche geſtifftet, und alle Edlen des Königreichs mit ſelbigem beehret: König Garſias der VI. aber der Mutter-Gottes zu Ehren, derer Bild aus einer Lilie zu Nagera bey der Königlichen Reſidentz gewachſen

(2.) Um das Jahr 1048. den Orden der Ritter der Heil. Maria von der Lilie geſtifftet haben, welche letzteren eine mit Silber geſtickte Lilie auf der Bruſt, in hohen Feſttagen aber eine doppelte goldene Kette mit einer herabhangenden goldenen weiß amulirten Lilie getragen. Allein dieſe zwey Orden ſind entweder bald verloſchen, oder unter die Fabeln der alten Zeiten zu ſetzen.

In Engelland weiß man, auſſer den Rittern von der runden Taffel, ſo der in den alten Romanen hochberühmte König Artus im VI. Seculo geſtifftet haben ſoll, ſehr viel von den Rittern des blau-

blauen Hoſenbandes und denen vom Bade zu reden. Dieſe letzteren heiſſen Knights of the Bath, ſind von König Heinrich dem IV 1399. eingeführet, und haben ihren Nahmen daher, weil ſie ſich die Nacht, ehe ſie Ritter wurden, vorher zu baden pflegen. Sie tragen ein rothes Band, und werden insgemein bey Königlichen Beylagern, Krönungen, und dergleichen Solennitäten creiret, haben auch einen beſondern Eyd, den ſie ſchweren müſſen. Der Orden vom Hoſenbande oder von dem Ritter St. George, iſt unter die glorieuſeſten der Welt zu zehlen. Die Ritter heiſſen in Engliſcher Sprache Knights of the Garter, und haben ihre Stifftung dem Kön. Eduardo III. zu dancken, einem Herren, der damals über Franckreich und Schottland triumphirete, die Könige Johannem von Franckreich, und Davidem von Schottland zu gleicher Zeit in gefänglicher Hafft hielt, und 1345. oder 1350. dieſen Orden eingeſetzet. Einige halten dafür, es ſey aus Liebe zur Gräfin Catharine von Salisbury geſchehen, ſo im Tantz mit dem Könige eines von ihren Strumpffbändern verlohren, welches der König auffgehoben, und darbey geſagt: Hony ſoit, qui mal y penſe; d. i. Trotz dem, der deßhalber was übels gedencke; welche Worte auch zum Wahlſpruch des Ordens gediehen. Andere aber berichten, die Gelegenheit ſey von einer beſonderen Krieges-That genommen, und dem Orden der Nahmen vom Hoſenband gegeben worden, weil man dieſes Stück allein von dem gantzen Ordens-Kleid anfänglich ſtets zu tragen erwehlet, um darbey die Ritter zu erinnern, daß ſie durch ein beſtändiges Band der Einigkeit und Freundſchafft verknüpffet ſeyn ſollen. Der Orden hat ſeine eigene Officianten, als den Prälaten des Hoſenbandes, welcher allezeit der Biſchoff von Wincheſter iſt; den Cantzler, der iſt der Biſchoff von Salisbury; einen Regiſtrator, und dieſer iſt der Dechant von Windſor; einen Wappen-König, den man Garter nennet, welcher auff die Ceremonien bey den Solennitäten der ꝛc. Ritter, bey ihren Inſtallationen, Auffſicht hat. Das Capitul der anweſenden Ritter wird jährlich am St. Georgen-Tage, als den 23. April, auf dem Schloß und Capelle zu Windſor, ſo König Eduard deßhalber erbauet, gehalten. Das Ordens-Zeichen iſt ein blaues Hoſenband, welches mit Gold, Perlen, und Edelſteinen beſetzt, und dieſes müſſen ſie allezeit an dem lincken Fuß tragen. An ihren ſolennen Feſten tragen ſie auch einen Rock, Mantel und Mütze von ſchwartzen Sammet, nebſt einem Halsband von purem Gold, mit roth-geſchmeltzten Roſen, in einem blauen amulirten Band, den Wahlſpruch mit güldenen Buchſtaben in der Mitte. Sie dürffen ſich öffentlich ohn ihr Hoſenband nicht ſehen laſſen, bey 2. Rthl. Straffe vor den, der ſie am erſten darüber betrifft; doch wenn ſie auff der Reiſe ſind, iſt ein blaues Band unter dem Stiefel ſchon genung. Die güldene Ordens-Kette iſt aus 26. Garters oder rundgelegten Hoſenbändern, mit der gewöhnlichen Umſchrifft, nebſt einer weiſſen und rothen Roſe in der Mitten, und ſo viel geflochtenen Knoten wechſels-weiſe zuſammen gefüget, daran unten des Ritters St. Georgens Bild zu Pferde nebſt dem Drachen zu ſehen, welche Kette die Ritter bey ſolennen Feſttagen auſſerhalb über dem Mantel zu tragen pflegen. Selbige iſt nach dem Rang der Ritter von unterſchiedlicher Koſtbarkeit, mit Diamanten und andern Kleinodien beſetzet, wie denn diejenige, ſo man dem ehemaligen König Guſtavo Adolpho in Schweden überreichet, in allen Buchſtaben durchgehends mit Diamanten gezieret geweſen, und zuſammen 411. Stück derſelben in ſich enthalten. Ja dasjenige Ordens-Kleinod, ſo die Königin Anna von Engelland 1705. dem weltberühmten Duc de Marlborough nach der glücklichen abſolvirten Campagne in Bayerland verfertigen und præſentiren laſſen, hat 12000. Pfund Sterlings gekoſtet. Die Anzahl der Ritter belaufft ſich auf 26. Perſonen, und die Engelländer wiſſen ſich viel damit, daß, ſeit der erſten Stifftung des Ordens, 8. Käyſer, 28. fremde Könige, viel

Souveraine Printzen, Deutſche Churfürſten, Hertzoge und Grafen, in Summa, Leute von der höchſten Extraction darinnen geweſen. Ja man hat in Sachſen eine gewiſſe Sorte gantzer Thaler, ſo der hochſeeligſte Churfürſt Johann George der II. zum Gedächtniß ſchlagen laſſen, als ihm gleichfalls itztgemeldtes Ordens-Zeichen aus Engelland überſendet, und er damit unter beſondern Ceremonien zu Dreßden inveſtiret worden. Dergleichen Ehre iſt auch Churfürſt Johann Georg. IV. wiederfahren.

In Schottland iſt der St. **Andreas- oder Diſtel-Orden**, deſſen Ordens-Zeichen eine güldene aus Diſtein beſtehende Kette iſt, an welcher das Bildniß des Heil. Andreæ, der ein Patron oder Schutzheiliger von Schottland heiſſet, mit ſeinem Creutz herabhänget, nebſt der Uberſchrifft: Nemo me impune laceſſit. Der Orden iſt nach der Zeit in mercklichen Abgang kommen, doch hatte König Jacobus II. 1687. die Intention, ſelbigen wieder anzurichten, wie er denn bereits unterſchiedliche Ritter benennet, und ihnen die durch die Reformation entzogenen Einkünffte wieder zu ſchaffen befohlen, ſo aber alles nach ſeiner unglückſeligen Flucht ins Stecken gerathen.

Die Ritter von der Krone in Friesland deriviren ihre Stifftung von Käyſer Carl dem Groſſen, der ihnen, weil ſie ſich ſo wol wider die damahls Heidniſchen Sachſen gehalten, eine Käyſerliche Krone zum Ordens-Zeichen gegeben, ſo die Ritter auf der Bruſt zu tragen pflegten.

Die Ritter des Heil. *Antonii* im Hennegau, hat Graf Albertus von Hennegau, Holland und Seeland 1382. als er wider die Türcken ziehen wolte, geſtifftet, und ihnen eine Ordens-Kette zugedacht, die wie ein Pilgrims-Gürtel ausgeſehen, an welcher ein dergleichen goldener Stab und Glöcklein herabgehangen.

Die Ritter des Heil. *Huberti* zu Lüttig, hat Hertzog Gerhard von Gülich und Berg in XV. Seculo auf die Bahn gebracht, weil er 1444. am Tage Huberti eine groſſe Victorie wider Arnolden von Egmund erhalten. Wannenhero man ſie auch den **Orden von Horn** genennet, weil die Ritter ein Halsband von Jägershörnern getragen, an welchem das Bild des Heil. Huberti gehangen.

In **Deutſchland** hat man ſich groſſen Theils mit dem Orden des güldenen Vlüſſes, des blauen Hoſenbandes, und des Elephanten vergnüget, doch ſind auch einige particuliere, und unter denſelben

(1.) **Der Orden der Mäßigkeit**, oder die **Geſell- und Brüderſchafft des Heil.** Chriſtophori, die auf Angeben eines Freyherrens von Dietrichſtein unter dem Adel der 3. Fürſtenthümer Steyer, Kärndten und Crain ziemlicher maßen floriret, und auch Adeliches Frauenzimmer zu Geſellſchaffterinnen angenommen.

(2.) Die **Ritter des goldenen Ringes**, ſo Pfaltz-Graf Friedrich der II. conſtituiret, mit dem Abſehen, daß die Glieder nicht zu gantzen trincken ſolten.

(3.) Die von Käyſer Albrecht dem II. 1433. geſtifftete **Adler-Geſellſchafft**, welche einen goldenen oder ſilbernen Adler mit ausgebreiteten Flügeln zum Ordens-Zeichen geführet, der in den Klauen einen Zettel gehalten, mit den Worten: **Thue Recht.**

(4.) Der von den Sächſiſchen Hertzogen Friedrich Wilhelm und Johannes 1590. zu Weymar aufgerichtete **Orden wider das Fluchen und ſchandbare Worte**, wiewol die Herren Stiffter ſelbigen in dem hierüber ausgefertigten Diplomate nur eine Brüderſchafft nennen, und den Geſellſchafftern einen deßhalber geſchlagenen güldenen Groſchen gegeben, den ſie des Tages über an den Hals zum Andencken gehangen.

(5.) Der ***Concordien*-Orden**, welchen der Durchlauchtigſte Marggraff, Herr Chriſtian Ernſt von Bayreuth, auf ſeiner Peregrination, 1660. zu Bourdeaux in Franckreich geſtifftet. Das Ordens-Zeichen iſt ein Creutz von Diamanten in Gold gefaſſet, mitten darinnen eine güldene Platte, auf deren einer Seiten 2. durch 2. güldene Kronen geſteckte Oelzweige, in Form eines Creutzes nebſt einem darüber geſetzten Fürſten-Hut ſich ſchlieſſen. Zwiſchen beyden Cronen ſtehet das Wort Concordant, auf der andern

dern aber der Nahme des Durchlauchtigſten Stiffters unter einem Fürſten-Hut, darüber das Jahr und der Tag der Stifftung auff ſolche Art:

d. 15. Jun. 1660.

C. E. M. Z. B.

(6.) **Der Orden der Deutſchen Redligkeit**, welchen Hertzog Friedrich der IX. zu Sachſen Gotha 1690. auffgerichtet. Das Bruſt-Schild der Ordens-Genoſſen zeiget auf der einen Seiten den Fürſtl. Nahmens-Buchſtaben F. auf der andern 2. in einandergeſchränckte Hände mit der Uberſchrifft: Feliciter & Conſtanter.

(7.) **Der Orden guter Freundſchafft zwiſchen Chur-Sachſen und Chur-Brandenburg**, iſt eine Erfindung des Durchlauchtigſten Churfürſtens Johannis Georgii IV. zu Sachſen, als ihm der damahlige Churfürſt von Brandenburg Fridericus III. 1692. zu Torgau eine Viſite gegeben. Das Ordens-Zeichen war ein gülden Braſeler. Auff deſſen einer Seiten ſtund beyder Churfürſtl. Durchlauchtigkeiten Nahmen, mit der Beyſchrifft: Amitié ſincere. Auff der andern 2 zuſammengeſchloſſene Hände, darunter 2. Creutz-weiſe liegende Schwerdter, und auff gleiche Art geſchrenckte 2. Palmen-Zweige, mit den Worten: Unis pour jamais.

(8.) **Der Orden de la noble Paſſion.** Dieſen hat der itztregierende Hertzog Johann George zu Sachſen-Weiſſenfelß, den 24. Jun. 1704. auff dem Reſidentz-Schloß Neu-Auguſtusburg zu Weiſſenfelß auffgerichtet. Ich weiß nicht ob ich die Ordens-Genoſſen Ritter oder Geſellſchaffter heiſſen ſoll, weil der Herr Urheber in denen hierüber geſtellten Artickeln ſie ſelbſt Societäts-Genoſſen nennet, und bald des Ordens, bald der Geſellſchafft erwehnet. Das Ordens-Zeichen iſt ein güldener Stern, in deſſen Mitte die Buchſtaben J. G. als des Ober-Haupts Nahme, in einem blau emaillirten Felde, hinter demſelben ein rothes Creutz, und um ſelbiges ein weiſſes Band mit goldener bordure, auff welchem dieſe Worte zu befinden: J'aime l'honneur, qui vient par la vertu. Auff der andern Seiten aber præſentiret ſich das Sachſen-Querfurtiſche Wappen, mit den Worten: Societé de la noble Paſſion, inſtituée par J. G. D. D. S. Q. 1704. Dieſes Ordens-Zeichen ſoll an einem weißen Bande mit goldener bordure, von der rechten Achſel herabhangend, nach der lincken Seite, und zwar über der Weſte, wenn der Rock offen ſtehet, getragen werden, wenn aber ſolcher zugemacht wird, ſoll der Stern durch ein Knopffloch des Rocks gezogen ſeyn. Das Abſehen ſcheinet dahin zu gehen, die Geſellſchaffter zu beſtändiger Treu gegen das Hauß Sachſen, und zu Rittermäßiger Generoſität zu animiren, anbey ein Gedächtniß des an das Hochfürſtl. Sachſen-Weiſſenfelſiſche Hauß gehörigen Fürſtenthums Querfurt zu ſtifften. Das Feſt der Societät wird jährlich auf den Johannis-Tag gehalten, da alle anweſende Ordens-Glieder in blauer mit Golde chamarirter Kleidung bey Hoff erſcheinen, nebſt dem Ober-Haupte den Gottes-Dienſt abwarten, nachgehends von des Ordens-Auffnehmen ſich beſprechen, und ein willkührliches Allmoſen für bleßirte Soldaten zuſammenlegen, dergleichen Collation auch bey der Einnehmung in die Geſellſchafft geſchiehet. Die Zahl der Ritter iſt noch ungewiß, und hat ſich der Stiffter vorbehalten, ſelbige nach Belieben zu vergröſſern.

(9.) Der itzt regirende Allerdurchlauchtigſte **König von Preußen**, hat, als er noch Brandenburgiſcher Chur-Printz war, 1685. den **Orden** *de la Generoſité* geſtifftet, und ſeine vertrauteſten damit begnadiget. Das Zeichen iſt ein güldenes blau emaillirtes Creutz, auf welchem das Wort la Generoſité mit ſchwartzen Buchſtaben zweymal, nehmlich in die Länge und in die Quer, zu leſen iſt.

(10.) Eben höchſtgedachte Königl. Majeſt. von Preußen haben zu Königsberg den Tag vor ihrer Krönung, nemlich den 17. Jan. 1701. **den Königlichen Preußiſchen Ritter-Orden vom ſchwartzen Adler** auffgerichtet, theils, daß die Ritter mit ihrem ſchönen Ordens-Creutz und Bande den Glantz der Krönungs-

nungs-Handlung deſto anſehnlicher machten; theils daß durch das Suum cuique, als Sr. Kön. Majeſtät Symbolum und Wahl-Spruch, welches dem Ordens-Stern einverleibet, ſo gleich beym Antritt dieſes neu angehenden Reiches den getreuen Unterthanen vor Augen geleget würde, wie Se. Majeſtät Recht und Gerechtigkeit zu handhaben, und jedem das Seine zu geben, in alle Wege beſtändig reſol-viret bleibe. Das Ordens-Zeichen iſt ein güldenes blau email-lirtes, in 8. Spitzen ausgehendes Creutz, in deſſen Mitte der einen Seite des Königes Nahmen: FRIDERICUS REX, mit den beyden erſten Buchſtaben FR. zuſammen gezogen; in einer jeden von den 4. Mittel-Ecken aber ein ſchwartzer Adler mit ausgebreiteten Flügeln vorgebildet iſt. Welches Creutz jeder Ritter des Ordens an einem Orange-farbenen breiten Bande, von der lincken Schulter über der Bruſt nach der rechten Hüffte zu, benebenſt einem ſilbernen geſtickten Stern tragen ſoll. In der mitte ſolches Sterns iſt ein ſchwartzer fliegender Adler vorgeſtellet, welcher in der einen Klaue einen Lorbeer-Krantz, un̄ in der andern einen Donner-Keil hält, mit dem beygefügten Symbolo; SVVM CVIQVE, zu ſtetigem Andencken, daß ein jeder Ritter dieſes Ordens, durch deſſen Annehmung, verbunden und ſchuldig ſey, jederman, abſonderlich aber GOtt dem Höchſten, dem König von Preuſſen als des Ordens Souverain, und dann allen denen, mit welchen er ſonſt zu ſchaffen hat, nach der Pflicht, ſo die Göttliche und weltlichen Rechte, abſonderlich aber die Statuta und Ordens-Geſetze, jedem Ritter in ſeinem Stand und Beruff aufflegen, das ſeinige zu leiſten, und daß des Allmächtigen Gnade oder Straffe, auch des Ordens-Ehre oder Ahndung, und Verluſt einem jedem Ritter des Ordens bevorſtehe, nachdem er entweder ſolchem Orden und dem darbey abgezielten Zweck gemäß, oder dem zuwider handeln wird. Ein ieglicher Ritter leget einen Unterrock an von blauem Sammet, und über demſelbigen einen Mantel von incarnat-rothem Sammet, mit Him̄elblau-farbenem Mohr gefütert, jedoch mit dem Unterſcheid, daß des Königes und des jedesmahligen Cron-Printzens Mantel lange, die Ritter aber an den ihrigen gantz kurtze Schleppen haben, und wird ſolcher Mantel mit langen abhangenden, und am Ende ſtarcke Qväſte habenden Schnüren auff der Bruſt zuſammen gebunden. Uber dieſen Mantel träget ſo wohl der König ſelbſt, als die ſämtliche Ordens-Ritter, die groſſe Ordens-Kette auf beyden Schultern befeſtiget. Dieſe Kette iſt von der Chiffre des Königl. Nahmens, und von Adlern, ſo Donner-Keile in den Klauen halten, Wechſels-weiſe an einander gefüget, und hänget an der Mitte ſelbiger Kette, vorn auf der Bruſt, das obgedachte gewöhnliche und eigentliche blaue Ordens-Creutz. Auff der lincken Seiten des Mantels wird ein groſſer ſilberner geſtickter Stern angehefftet, und endlich trägt ein Ritter bey dieſer Einkleidung einen ſchwartzen Sammeten, mit einem weiſſen Feder-Buſch ausgezierten Hut. Bey andern Solennitäten aber, als Beylagern, Kindtauffen und Begräbniſſen, ſo in der Königlichen Preuſſiſchen Familie vorgehen, ingleichen wan̄ am erſten Oſter-Pfingſt- und Weihnachts-Tage des Morgens der König in Begleitung derer iedesmahl bey ſeinem Hoflager ſich befindenden Ordens-Gliedern zur Kirche gehet, ſoll über eines ieden Ritters ordentlicher Kleidung, die groſſe Ordens-Kette gehängt, und über ſelbigem getragen werden. Der König und ſeine Nachfolger auf dem Preußiſchen Thron ſind allemahl Groß-Meiſter. Die Zahl der Ritter erſtreckt ſich biß auf 30. die Königliche Familie nicht mit darzu gerechnet, und gleichwie außer Königen, Chur- und Fürſten, kein Ritter einigen andern Orden weiter annehmen ſoll, alſo kommt keiner hinein, der nicht vorher den Orden de la Generoſité einige Zeit getragen. So genieſſen auch die Ritter insgeſamt den Rang als Königliche General-Lieutenants.

In Schleſien hatte man vor einiger Zeit 2. Orden, die aber beyde nach der Stiffter Tode wiederum verloſchen. (1.) Der

Orden des Todten-Kopffes, welchen Hertzog Sylvius zu Würtemberg und Teck, auch in Schleſien zur Delß, nebſt ſeiner verwittibten Frau Mutter, der Fürſtin Sophia Magdalena, zu ſtetem Andencken der allgemeinen Sterbens-Nothwendigkeit, und Erweckung aller Adelicher Rittermäßiger Tugenden, 1652. in der Reſidentz-Stadt Delß auffgerichtet, und war das Kennzeichen ein Rinck mit einem Todten-Kopff, den die Geſellſchaffter an einem ſchwartzen Band in der lincken Hand täglich getragen. (2.) Der **Orden des goldenen Hirſches**, den der letzte Schleſiſche Piaſtäiſche Hertzog, Herr George Wilh. zur Lignitz, Brieg und Wolau, den 23. Aug. 1672. bey einer Jäger-Luſt im Thier-Garten bey Brieg, aufgerichtet. Das Ordens-Kleinod war ein von Gold geſchlagenes Eichen-Blat, auf deſſen einer Seiten ein Hirſch, auf der andern ein roth Hertz, mit einem weiſſen Creutz, welches die Geſellſchaffter zum wenigſten, ſo offt ſie mit Sr. Durchl. oder dero Vicario auff der Jagd ſich befinden möchten, auf der Bruſt, an einem mit Golde durchwirckten grünen Bande zu tragen, und ſolches denſelben Tag, ohne Vergünſtigung Sr. Durchl. oder dero Stadthalters, abzunehmen nicht Macht hatten.

Den **Orden des überwundenen Drachens in Ungarn** hat Käyſer Sigismundus 1418. nach geendigtem Concilio zu Coſtnitz auffgerichtet, und denen Rittern ein grünes beblümtes Creutz, nebſt einer doppelten Ketten ertheilet, an welcher ein todter Drache mit zerbrochenen Flügeln gehangen, die mit dem verbrandten Johann Huß gedämpffte geſchienene Ketzerey dadurch anzudeuten.

Die **Ritter vom weißen Adler in Polen** ſoll König Vladislaus Locticus 1325. geſtifftet haben, man findet aber bey den Polniſchen Auctoribus wenig Nachricht davon. Im Gegentheil conſtituirte König Vladislaus IV. 1637. zu Ehren der unbefleckten Empfängniß der Mutter Gottes Mariä, einen neuen Ritter-Orden, die Equites immaculatæ Conceptionis genannt, welche auch Pabſt Urbanus der VIII. unverzöglich confirmirte. Das Ordens-Zeichen war eine goldene Kette, deren Glieder theils weiſſe Lilien mit den Worten: In Te; theils aber unterſchiedliche mit einer weiſſen Binde zuſammengeknüpfften Pfeile vorgeſtellet, nebſt den Worten: Unita virtus. Hieran hieng ein rothes Creutz, in deſſen Mittel ein weiſſes Bildniß der Mutter Gottes ſtund, die mit den Füſſen auff einen Drachen trat, mit der Beyſchrifft: Viciſte, vince. Die Ordens-Ritter ſolten vornehmlich aus dem Polniſchen Adel genommen, aber gleichwol auch vornehme Ausländer nicht ausgeſchloſſen ſeyn, und die Gelder der Ordens-Caſſe zu Rantzionirung der Gefangenen, auch Verpflegung der Armen angewendet werden. Alles war hierzu fertig, aber der Fürſt Radzivil und einige andere Magnaten brachten es auff dem Reichs-Tage folgendes Jahr, aus gewiſſem Argwohn, dahin, daß dieſes gantze Inſtitutum rückgängig worden. Der König Auguſtus II. aber hat dieſen Orden 1705. folgendermaßen erneuert. Das Ordens-Zeichen iſt ein durchſichtig roth emaillirtes güldenes Creutz mit einem weißen Rande, und zwiſchen denen Spitzen ſtehen 4. Feuer-Flammen. Auff der förderſten Seite iſt der Polniſche weiße Adler, welcher auf der Bruſt ein weiß Creutz mit den Chur-Schwerdtern trägt. Auf der andern Seite ſiehet man mitten des Königs Nahmen A. R. mit der Beyſchrifft: Pro Fide, Rege & Lege. Oben drüber iſt in den neueſten Ordens-Zeichen eine Krone mit Diamanten verſetzet, und in allen ein Ring mit Diamanten, um anzuhengen, mit einem blauen Bande.

In **Moſcow** haben Ihre Czaariſche Majeſtät 1698. den **Ritter-Orden** St. Andreæ geſtifftet, und zu deſſen Ordens-Zeichen, ein Andreas- oder Burgundiſches Creutz beliebet. Auf der einen Seite ſtehen dieſe Worte: S. Andreas Apoſtolus. Auff der andern aber: Peter Alexiewiz, Poſſeſſor & Autocrator Ruſſiæ. Quer über ſtehet des ietzigen Czaarewiz oder Czaariſchen Cron-Printzens Nahmen, nehmlich Alexius Petrowiz. Dieſer Ritter-Orden wurde anfäng-

fänglich vor diejenigen geſtifftet, welche ſich im Türcken-Kriege tapffer erwieſen. Es haben aber Jhro Czaariſche Majeſtät denſelben nachmahls auch andern von ihren hohen Miniſtris und Generals-Perſonen ertheilet, die ſich bey ietzigem Schwediſchen Krieg in Liefland wohlgehalten, und 1704. iſt auch der Königliche Preußiſche Schloß-Hauptmann zu Berlin, Herr Baron von Printz, damit begnadiget worden.

Die Seraphinen-Ritter in Schweden ſoll König Magnus der II. ums Jahr Chriſti 1334. geſtifftet haben. Man weiß aber von ihnen nicht viel mehr, als daß den Rittern eine Kette von zuſammen geſetzten roth amulirten goldenen Seraphinen, und einem güldenen Patriarchal-Creutz, an welchem das Bild Chriſti in einem Oval gehangen, zugeeignet wird.

Der Amaranthen-Orden in eben dieſem Reiche iſt von beſſerer Gewißheit, und 1653. von der Königin Chriſtina, dem Spaniſchen Geſandten Don Antonio Pimentel zu Ehren inſtituiret. Den Titel von den Amaranthen bekam er daher, weil die Königin ſolchen Nahmen kurtz vorher bey einer angeſtellten Schäferey geführet, und Don Pimentel war der erſte, den ſie damit beehrete. Das Ordens-Zeichen war ein Feuerfarben Band, woran ein güldener Ring mit Schmeltz gezieret hieng, in welchem 2. umgekehrte AA in ein ander geſchrencket zu ſehen. Das Wahl-Wort war: Semper idem, und der Eyd der neuen Ritter beſtund unter andern darinnen, daß diejenigen, ſo bey der Zeit des Eintritts in den Orden unverehliget geweſen, im leedigen Stande bleiben, die andern aber nach ihrer Gemahlinnen Tode ſich nicht wiederum verheyrathen ſolten. Kurtz nach Aufrichtung dieſes Ordens ließ die Königin auch eine treffliche reichgeſtickte Schärpe verfertigen, in welcher das gedoppelte AA auff obbeſchriebene Maſſe vielfältig gebildet war, mit der Beyſchrifft: Dolce nella memoria, und ſo bald ſelbige fertig, wurde ſie dem Pimentel zum Präſent überſchickt.

Jn Dännemarck ſind 2. berühmte Orden nehmlich die Elephanten- und die Danebrogs-Ritter. Die Elephanten-Ritter hat Fridericus I. oder Chriſtiernus I. geſtifftet. Das Hals-Band beſtund vor dieſem aus wechſelsweiſe in einander geflochtenen Elephanten und Anckerförmigen Creutzen, an welchen das Bildniß der Mutter Gottes hieng, die mit Sonnen-Strahlen gekrönet war, und das JEſus-Kind auf den Armen hielt. Doch itzo tragen die Ritter nur einen weiß amulirten Elephanten, der mit 5. breiten Diamanten in Form eines Creutzes verſetzet iſt, an einem blauen Bande, von der lincken Achſel gegen die rechte Seite, und die Churfürſten, wie auch andere Hertzoge von Sachſen ſind, wegen der nahen Schwägerſchafft mit dem Königlichen Däniſchen Hauſe, gemeiniglich mit dieſem Orden beehret worden. Die Danebrogs-Ritter hat zwar König Waldemar der II. ſchon 1219. auffgerichtet, aber, weil ſie ſehr ins Abnehmen komen, hat ſie König Chriſtianus V. 1671. wiederum erneuert. Das Ordens-Zeichen beſtehet in einem güldnen weiß emaillirten Creutz mit einem rothen Rande und 11. Creutzweiſe geſetzten Diamanten gezieret, ſo die Ritter an einem breiten gewäſſerten weiſſen, und mit einem rothen Rande eingefaſten Bande, über die rechte Achſel nach der lincken Seiten zu, tragen, nebſt welchem ſie auch einen 8eckichten geſtickten ſilbernen Stern auf der rechten Bruſt führen, worüber ein ſilbern Creutz mit rother Einfaſſung und den Worten: C. S. RESTITUTOR, zu erblicken iſt.

Jn Jtalien giebt es auſſer den Geiſtlichen, auch unterſchiedliche Arten von Weltlichen Rittern. Die Ritter *de la Calza* zu Venedig, ſo um das Jahr 1400. auffkommen, ſind eine Geſellſchafft von unterſchiedlichen Edelleuten geweſen, die unter ſich ſelbſt ein Haupt erwehlet, und zum Kennzeichen einen von Gold geſtickten, und mit Edelgeſteinen beſetzten Calza, oder Stiefel, bald an dem rechten, bald an dem lincken Fuß getragen. Die Ritter von *St. Marco* eben daſelbſt haben eine goldne Kette,

woran

woran eine Medaglie henget, auff deren einer Seite ein geflügelter Löwe ſtehet, der in der rechten Klauen ein bloſes Schwerdt, und in der lincken ein offnes Buch hält, darinnen die Worte zuleſen: Pax Tibi Marce Evangeliſta meus. Auff der andern Seite iſt der Nahmen des regierenden Hertzogs, oder auch manchmal ſein kniendes Bildniß, welches eine Fahne von der Hand des H. Marci empfänget. Mit dieſem Orden pflegen die Venetianer noch heutiges Tages nicht allein die ihrigen, ſondern auch frembde und vornehmlich gelehrte Leute zu beehren.

Die Ritter der *Annunciata* in Savoyen, ſind 1362. von Amadeo VI. damaligen Grafen von Savoyen, den Geheimniſſen des Heil. Roſen-Krantzes zu Ehren angeordnet, und ihnen zum Haupt-Sitz die Einöde der Camaldulenſer unweit Turin angewieſen worden. Sie tragen eine 3. Finger breit aus goldenen weiß und roth amulirten Roſen beſtehende Kette, auff welcher die Buchſtaben F. E. R. T. welche Fortitudo Ejus Rhodum Tenuit bedeuten, mit untermiſchten Zweiffels-Knoten ſtehen, und unten daran hänget ein aus 3. Zweiffels-Knoten gewundener Ring, in welchem die Hiſtorie der Verkündigung Mariä abgebildet iſt. Dieſer Orden iſt noch ietzo alldar in groſſem Anſehen.

Der Ritter-Orden des Erlöſers oder des Heil. Blutes zu Mantua, hat ſeinen Urſprung 1608. von Vincentio, Hertzoge zu Mantua genommen, und iſt das Ordens-Zeichen ein Band von güldenen Ovalen, mit kleinen güldenen Ringen zuſammen geknüpffet, und mit Schmeltzwerck in Geſtalt der Feuer-Flammen gezieret. In den Oval-Figuren ſtehen die Worte: Domine probaſti me. Unten an der Ordens-Kette hänget eine Oval-Figur, welche 2. Engel vorſtellet, die mit ihren Händen eine güldene mit Cryſtall-Glaß verwahrte Monſtrantze halten, in welcher 3. Bluts-Tropffen Chriſti, die man in Mantua zu haben vorgiebet, befindlich ſind, nebſt der Uberſchrifft: Nihil iſto triſte recepto. Die Zahl dieſer Ritter iſt 20. und der Hertzog zu Mantua iſt ihr Haupt, welcher jährlich das Ordens-Feſt in der Dom-Kirche zu Mantua celebriret.

Die Ritter des Knotens zu *Neapolis* kommen von König Ludwig in Hungarn, und ſeiner Gemahlin Johanna der I. Königin von Neapolis her, welche im 1351ten Jahre 60. der vornehmſten Herren des Reichs damit beſchencket. Sie trugen einen weiſſen Habit, und zum Ordens-Zeichen einen mit Gold unterwundenen Knoten. Doch iſt der Orden nach des Stiffters Tode bald verloſchen. Den **Argonauten-Orden** allda hat König Carl der III. 1382. aufgerichtet, und weil das Abſehen dahin gieng, wie man theils die unter dem Adel in ſchwang gehenden Feindſchafften auffheben, theils die Schiffahrt und Seehandlung befördern möchte, kriegten ſie zum Ordens-Zeichen ein Schiff, ſo mitten auf der See von den Wellen beſtürmet wurde, mit dem lemmate: Non cedo tempori. Welcher Orden aus Mangel der Einkünffte nach des Stiffters Tode bald eingegangen. Es ſoll auch König Ferdinand der I. von Neapolis 1463. **Die Ritter des Hermelins** aufgebracht, und ihnen zum Kleinod ein Hermelin an einer güldenen Kette zugeeignet haben, nebſt den Worten: Malo mori quam fœdari.

In **Sicilien** hat König Renatus 1448. den **Orden des halben Mondes** geſtifftet, und St. Mauritium zum Patron erkohren. Die Ritter trugen auf ihrem Mantel einen goldenen halben Mond, an welchem ſo viel ſchmale Stücklein Gold feſte gemacht waren, als in viel Treffen und Belagerungen die Ritter geweſen zu ſeyn beweiſen konten.

Die Ritter vom Schwerdt im Königreich Cypern, ſind ſehr alt, aber auch vorlängſt ſchon eingegangen. Sie trugen weiſſe wie Zweifelsknoten in einander geſchlungene Schnüre, in welche die Buchſtaben S und R wechſelsweiſe geflochten waren. An denſelben hieng ein Oval von Gold, darinnen ein ſilberner Degen mit einem goldnen Gefäß zu ſehen war, mit der Uberſchrifft: Securitas Regni, oder wie andere meynen:

pour loyauté maintenir, d. i. die Gerechtigkeit zu beſchirmen. Das Haupt-Feſt des Ordens geſchahe am Himmelfahrts-Tage Chriſti, und die Könige von Jeruſalem, Cypern und Armenien waren Groß-Meiſter des Ordens, in welchem auch Käyſer Fridericus III. des Maximiliani I. Herr Vater geſtanden, der in ſeiner eigenen Reiſe-Beſchreibung nach dem Heil. Lande die Statuta des Ordens aufgezeichnet, die man ſonſt nirgends findet, weil der Orden ſeine Angelegenheiten höchſtgeheim gehalten.

Bey dieſer Gelegenheit hat man 4. beſonderer **Frauen-Orden** oder Ritterinnen nicht zu vergeſſen. 1.) Die **Damen von der Axt** ſind 1148. zu Tortoſa in Aragonien aufkommen, die Raimundus Berengarius, der letzte Graf von Barcelona, deshalber geſtifftet haben ſoll, weil die Stadt Tortoſa, durch der Frauen Tapfferkeit von einer Mohriſchen Belagerung befreyet worden. Sie trugen einen langen Rock, und auf dem Haupt ein Capuciner-Mützgen, an welchem eine Carmaſin-rothe Axt zu ſehen war. Sie blieben von allen Contributionen frey, durfften nach der Männer Tode alle Jubelen und weiblichen Hauß-Rath allein erben, und hatten bey offentlichen Geprängen den Vorzug vor den Männern. 2.) Die **gegürteten Damen** erkenneten Annam, Hertzogin von Bretagne, eine Gemahlin Carls des VIII. von Franckreich, vor ihre Stiffterin, und muſten einen auf Franciſcaner Art formirten Strick um den Leib tragen. Von welcher Stifftung die Gewohnheit entſtanden, daß noch heutiges Tages in Franckreich die unverheuratheten Damen um ihre Wappen einen ſolchen Strick, eben auf die Art, wie die Manns-Bilder die Federn, zu tragen pflegen. 3.) Die **Sclavinnen der Tugend** am Käyſerlichen Hofe ſind 1662. aufkommen, und hatten die verwittibte Käyſerin Eleonoram, Ferdinandi III. Gemahlin zur Stiffterin. Ihr Ordens-Zeichen war eine Medaille, auf der die mit einem Lorbeerkrantz umgebene Sonne ſtund, nebſt der Beyſchrifft: Sola ubique triumphat. Selbige trugen die Damen an einer goldenen Ketten um den lincken Arm, und zwar alſo, daß ſie konte geſehen werden. Sie muſten von altem Adel und gutem Wandel ſeyn, der Großmeiſterin treu zu verbleiben, und allen löblichen Ubungen nachzuſtreben angeloben. Nach dem Todes-Fall einer Ordens-Genoſſen ward das groſſe Ordens-Zeichen der Groß-Meiſterin zurück geſchickt, das kleinere aber blieb bey den Erben. 4.) Die **Creutzträgerinnen** ſind 1668. von ietztgemeldter Käyſerin ebenfalls geſtifftet, weil bey damahliger Abbrennung der neuen Burg ein goldenes Creutz, worinnen ein Stücklein von dem Creutz Chriſti eingefaſt war, mitten unter den Flammen unverletzt geblieben. Sie tragen auff der lincken Bruſt an einem ſchwartzen Bande ein viereckichtes Creutz, an deſſen 4. Ecken 4. Sternen funckeln. Mitten durch das Creutz gehen 4. holtzfarbene in Creutzesgeſtalt formirte Linien, rings herum aber ſtehen 4. Adler, und um das gantze Ordens-Zeichen die Worte: Salus & Gloria. Die Patronen des Ordens ſind die Mutter Gottes und der heilige Joſeph; Pabſt Gregorius der IX. aber hat ſolchen Orden confirmiret, und dem Biſchoff von Wien die Aufſicht in geiſtl. Dingen darüber anvertrauet. Die regierende Römiſche Käyſerin iſt allezeit Groß-Meiſterin dieſer letztern zwey Frauen-Orden, welche biß dato am Wieneriſchen Hofe und denen Käyſerlichen Erblanden floriren, nur mit dem eintzigen Unterſcheide, daß die Creutzträgerinnen alle Römiſch-Catholiſcher Religion zugethan ſeyn müſſen, unter die Sclavinnen der Tugend aber auch Proteſtantiſche Damen eingenommen werden.

Ritter-Hauptmann, iſt der Director unter einer freyen Reichs-Ritterſchafft, der entweder beſtändig bleibet, oder jährlich erwehlet wird. Wenn die Ritterſchafft einen Convent hält, ſo heiſt es ein **Ritter-Tag**, dabey ſind die vornehmſten Beyſitzer aus dem Adel ſelbſt, und heiſſen **Ritter-Räthe**. Die Juriſten aber ſo der Ritterſchafft bey ihren

gemeinſamen Affairen und Proceſs-Sachen bedienet ſind, führen den Nahmen Ritterſchaffts-*Conſulenten*.

Ritter-Pferde heiſſen diejenigen Reuter, welche in einem Lande von der Ritterſchafft oder dem Adel, zur Zeit der Noth, müſſen geſtellet und unterhalten werden.

Ritter-Recht, oder **Ehren-Taffel** im Hertzogthum Ober- und Nieder-Schleſien, iſt ein beſonderes Gerichte, welches theils in Ehren- oder Injurien-Sachen, theils zu Ausführung der Ahnen und Schilden, oder Beweißthum untadelhafften Adels, an Fürſtlichen Höfen geheget wird. Die Ausſchreibung geſchiehet durch den regierenden Herrn des Fürſtenthums, der mit ſeinen geheimbden Räthen darbey ſitzet, und es durch einen Marſchall, nebſt 12. Edelleuten, aus 12. Geſchlechtern von rechtfertigem Adel, verwalten läſſet. Vor denſelben bringen Kläger und Beklagte ihre Nothdurfften vor, und beweiſen vor der Ritterbanck durch unverwerffliche Zeugen, ſo es mit Eydes-Pflicht ausreden, daß ihre 4. Haupt-Schilde, nemlich des Vaters, des Vatern Mutter, der Mutter, und der Mutter Mutter gantz unverfälſcht ſeyn. Vor dieſem Ritter-Recht können diejenigen Kinder, ſo von einem adelichen Vater und unadelichen Weibe erzielet worden, ihren Adel nicht behaupten, obgleich ſonſt in jure civili die legitimatio der Kinder per ſubſequens matrimonium kräfftig iſt. Es wird auch keiner, der nicht vierſchildig iſt, oder beweiſen kan, daß er von 4. väterlichen und ſo viel mütterlichen Ahnen gebohren ſey, an dieſer Ritterbanck oder Ehren-Taffel gelitten, kan vor derſelben nicht reden, noch jemand zu Ritter-Recht einen Schild ſchweren. Er kan keinen rechten Edelmann an Ehren verletzen, oder mit was bezüchtigen und belegen, daß ihm an Ehren ſchädlich oder verantwortlich ſey, kan wider keinen tüchtigen Edelmann Zeugniß geben, darff im Turnier nicht reiten, noch einen untadelhafftigen von Adel darzu provociren oder ausfordern. In Summa, er mag keiner Privilegien, Freyheiten und Prærogativen, damit zu Rechte, Willkühr und Gewohnheit der Adel in Schleſien befreyet und begnadiget iſt, genieſſen noch gebrauchen; es müſſe denn ex reſcripto ſummi Principis geſchehen, der offters in Adels-Briefen die formul brauchet: allermaſſen und Geſtalt, als ob ſie von ihren 4. Ahnen Vater und Mutter-Geſchlechten beyderſeits recht Edelgebohrne Lehns-Turniers-Genoſſen uñ Rittermäßige gebohren wären.

Rittmeiſter, ſuche Capitaine. pag. 249.

Riva, Reiff, Ripa, kleine Stadt im Biſchoffthum Trient am Garder-See, nebſt einem Schloß Rocca genannt.

Riva, eine gute Feſtung am Lago di Como, den Graubündtern gehörig, allwo man die Güter einladet, welche über dieſen See nach Meyland gehen.

Riva, Hafen am Genffer-See im Pais de Vaud, nahe bey Lusanne, allwo man zu Schiffe gehet, wenn man über den Genffer-See fähret.

Riva di Chieri, Stadt in Piemont.

Rivadavia, kleine Stadt am Fluß Minho in Gallicien.

Rivadeo, kleine Stadt in Gallicien, an den Aſturiſchen Grentzen. Sie hat einen Hafen, und liegt 8. Spaniſche Meilen von Lugo.

Rivalta, ſuche Ripalta. pag. 1167.

Rivaruolo, kleine Stadt im Mantuan. Gebiet, nahe bey Bozzolo, wohin ſie auch gehöret.

Riviera, Land-Vogtey in dem Hertzogthum Meyland, welche den Cantons Schweitz, Uri und Unterwalden gehöret.

Riviere, ein Fluß oder Strohm. Die darbey gelegene luſtige Gegend heiſſet ein Refir, wiewol dieſer Nahmen auch vom platten Lande gebräuchlich iſt.

Rivoli, *Ripulæ*, kleine Stadt in Piemont nebſt einem Hertzoglichen Luſt-Schloß, 6. Italiäniſche Meilen von Turin.

Rizebüttel, ein Amt und Hauß an der Elbe 14. Meilen unter Hamburg, dahin es auch gehöret, und wohnet daſelbſt allezeit ein Mitglied aus dem Rathe, als Amtmann, der 7. Jahr daſelbſt regieret und verbleibet, weil der Elb-ſtrohm alda in die Nord-See flieſſet.

Roa, kleine Stadt in Alt-Caſtilien, am Fluß Douro.

Roanne, ſuche Rouane.

Rober, kleiner Fluß, welcher ſich bey Trier in die Moſel ergeuſt

Rocaverano, ein Savoyiſches Städtlein in der Grafſchafft Aſti.

Rocca, heiſſet bey den Italiänern ein feſtes Schloß auff einem felſichten Berge, und wird ſolcher Nahme inſonderheit dem Schloß zu Riva im Tridentiniſchen gegeben.

Rocca de Sintra, *Promontorium Olyſippo-nenſe*, ein Vorgebürge in Portugal, am Einfluß des Tagi.

Rocca Imperiale, Flecken in Baſilicata, an den Grentzen von Calabria, nicht weit vom Golfo di Taranto, allwo der Thurn Rocca Imperiale erbauet worden iſt, um die Küſten wider die Corſaren zu beſchützen.

Rocca Nova, Hertzogthum in Terra d' Otranto.

Roccabruna, Stadt im Fürſtenthum Monaco.

Roche, *Rupes Allobrogum*, kleine Stadt auf einem Hügel, in Savoyen, nicht weit vom Fluß Borno. Allhier werden gute Schuhe gemacht, welche weit verführet werden.

Rochebrune, Stadt in Provence, am Fluſſe Argens.

Roche-en-Ardenne, en Famine, la Roche ſur Wels, kleine Stadt am Fluß Ourte im Hertzogthum Lüxemburg, der Kron Spanien gehörig. Sie iſt befeſtiget, und hat den Titul einer Grafſchafft.

Roche-ſur-Ton, *Rupes ad Tonem*, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Fürſtenthums in Nieder-Poitou.

Rochefort, kleine Stadt an der Franche Comté, am Fluß Doux.

Rochefort, *Rupifortium*, kleine neue erbauete und befeſtigte Stadt am Fluß Charente in Saintonge, nebſt einem guten Hafen und Schiff-Arſenal.

Rochefort en Ardennes, *Rupifortium*, Flecken und Schloß nebſt dem Titul einer Grafſchafft im Hertzogthum Lüxemburg, an den Grentzen des Stiffts Lüttig. Iſt durch Heyrath an den Grafen von Löwenſtein-Wertheim gelanget.

Rochefoucaut, *Rupes Fucaldi*, kleine Stadt und Schloß nebſt dem Titul eines Hertzogthums, am Fluß Tardoucre in Angoumois.

Rochelle, *Rupella*, Haupt-Stadt der Landſchafft Aunis am Gaſcogniſchen Meer. Sie iſt ziemlich groß, treibet ſtarcke Handlung, und hat ein Preſidial und Biſchoffthum, unter das Ertz-Biſchoffthum von Bourdeaux gehörig. Sie iſt eine der beſten Feſtungen in Franckreich, und war vor dieſen die beſte Retirade der Huguenotten, bis ſie 1628. durch den Cardinal Richelieu erobert ward.

Rocheſter, *Roffa*, Stadt am Fluß Medway, in der Provintz Kent. Sie iſt eine wohlgebauete Handels-Stadt, und hat einen der beſten Häfen in Engelland, nebſt einem Schiff-Arſenal, allwo immerfort Krieges-Schiffe erbauet werden. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury.

Rochlitz, kleine Stadt, Schloß und Amt an der Mulda, 5. Meilen von Leipzig, im Leipziger Kreis in Meiſſen.

Rochsburg, kleine Stadt an der Mulda, ½ Meile von Rochlitz, gehöret den Grafen von Schönburg.

Rockalsheim, ein Caſtell in Nieder-Ungarn, unweit Kerment.

Rockenhauſen, Stadt in der Unter-Pfaltz auf dem Hundsrück.

Rocoſch, ſuche Rokosz. pag. 1215.

Rocow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Rocroy, *Rupes Regia*, kleine aber ſehr wohlbefeſtigte Stadt in Champagne, an den Grentzen der Picardie und des Hennegaues.

Roda, kleine Stadt und Amt im Oſterlande, 3. Meilen von Zeitz, an den Thüringiſchen Grentzen. Sie gehöret dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenberg.

Rodach, Rotach, kleine Stadt, 1. Meile von Hildburghauſen, und 2. von Coburg gehöret ins Amt Coburg.

Rodaun, *Eridanus*, kleiner Fluß in Pomerellen, welcher ſich zu Dantzig in die Weixel ergeuſt.

Roden, alſo werden die Diſtricte oder Gemeinden im Canton Appenzell genennet.

Roden, Stadt und Schloß in der Grafſchafft

ſchafft Waldeck, allwo ſchöne Jagden ſeynd.

Rodenmacheren, Rodemark, Stadt und Herrſchafft im Hertzogthum Lüxemburg, nicht weit von der Moſel, dem Marggraff von Baaden-Baaden gehörig.

Rodes, *Rutena*, Haupt-Stadt in Rouergue, am Fluß Aveioru. Sie iſt ziemlich groß und befeſtiget, und hat eine Senechauſsée, wie auch ein Biſchoffthum, welches unter dem Ertz-Biſchoff von Alby ſtehet.

Rodigo, Haupt-Stadt einer zum Hertzogthum Mantua gehörigen Graffſchafft am kleinen Fluß Seriona Marchionale.

Rodomontade, iſt ein Wort aus der Spaniſchen Sprache hergenommen, ſo eine Auffſchneiderey und unerträgliche Prallerey bedeutet. Die Frantzoſen ſagen davor Gaſconade, und haben ſonſt ein Sprichwort: les Gaſcons ſont ſujets á faire des rodomontades; d. i. **den Gaſconiern iſt die Aufſchneiderey angebohren.**

Rodoſto, Handels-Stadt in Romanien an der Küſte des Mar di Marmora, beym Ausgange der Meer-Enge von Gallipoli. Sie hat einen guten Hafen.

Röbel, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg.

Roedby ein Däniſches Städtgen auf der Inſul Laland, nebſt einem Hafen an der Oſt-See.

Röhn-Gebürge, iſt ein groſſes Gebürge in Francken, welches ſich zwiſchen die Hennebergiſchen, Würtzburgiſchen und Fuldiſchen Grentzen erſtrecket.

Röm, ſuche **Rom**. pag. 1216.

Römer, alſo heiſſet das Rathhauß zu Franckfurt am Mayn, auff welchem die Ober-Rheiniſchen Kreiß-Verſammlungen gehalten, und worunter in der Meſſe die koſtbareſten Waaren verkaufft werden. Es wird auch auf demſelben die güldene Bulle Käyſers Caroli IV. verwahret, und den vornehmen Paſſagiers auff begehren gezeiget.

Römer-Monat, iſt eine Reichs-Anlage in Deutſchland, nach welcher das jenige, was ieder Reichs-Stand auff bedürffenden Fall contribuiren muß, gerechnet wird, und beträget das jenige, was die geſamten Kreiſe vor einen Römer-Monate erlegen müſſen, 2681. Mann zu Pferd, und 12795. Mann zu Fuß, oder an Gelde 83964. Käyſer-Gülden. Die Römer-Monate haben ihren Urſprung von den Römer-Zügen, welche die Käyſer ſonſt nach Rom thaten, um ſich von den Pabſt krönen zu laſſen, und machte der Käyſer eine gewiſſe Anlage auff die Reichs-Stände zu den Unkoſten der Reiſe, wie auch zum Still-Lager auf etzliche Monate, und zum Unterhalt ſeines Gefolges, welches in 20000. zu Fuß und 4000. Pferden beſtunde.

Römer-Zinszahl, Indictio, iſt eine Zeit von 15. Jahren, ſo Käyſer Conſtantinus M. eingeführet. Man fängt ſie vom September an, weil vormahls zu Rom um dieſe Zeit, wegen eingeerndteter Früchte, die Zinſen und Herren-Gefälle entrichtet werden müſſen. Und wird dieſe Zahl noch heut zu Tage von den Notarien in ihren Inſtrumenten beobachtet.

Römer-Zug, ſ. **Römer-Monat**. p. 1213.

Römhild, Stadt, Amt und Schloß an den Hennebergiſchen Grentzen in Francken, und die Reſidentz-Stadt Hertzog Heinrichs zu Sachſen-Römhild. Sie iſt eine beſondere Herrſchafft, welche auf den Fränckiſchen Creyß-Tägen den Titul Henneberg-Römhild führet. Das Schloß heiſt **Glücksburg.**

Römiſcher Käyſer, ſuche **Käyſer**. p. 681.

Römiſcher König, iſt ein Fürſt des Reichs, welcher bey Lebzeiten des Käyſers, und da derſelbe den Thron annoch beſitzt, von den Churfürſten erwehlt wird, daß er ein ſtetswährender Reichs-Vicarius ſeyn, und nach Abſterben des Käyſers ohne fernere Wahl zur Käyſerlichen Würde erhaben werden ſoll. Er iſt nach dem Käyſer das oberſte Haupt im Reich, welcher, wenn der Churfürſt zu Pfaltz darein williget, in Abweſenheit des Käyſers das Reich regieret, und die Käyſerlichen Rechte ausübet.

Rör, *Rura*, Fluß im Hertzogthum Weſtphalen, welcher ſich zu Duisburg in den Rhein ergeuſt.

Rör, *Rura*, Fluß im Weſtphäliſchen Kreiſe, und ergeuſt ſich derſelbe unterhalb Rüremond in die Maas.

Rörrot, Stadt im Hertzogthum Cleve, wo der Fluß Rör ſich in den Rhein ſtürtzet.

Röteln, Herrſchafft in Nieder-Baden, nebſt einer kleinen Stadt und Schloß gleiches Nahmens, 1. Meile von Baſel, ſo nach Baden-Durlach gehöret.

Röthe, ſuche **Rethe.** pag. 1155.

Röting, Röthingen, kleine Stadt und Amt an der Tauber, im Biſchoffthum Würtzburg.

Roeux, *Rodium*, kleine befeſtigte Stadt im Hennegau, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, der Kron Spanien gehörig.

Rogatiza, ſuche **Czelempaſar.** pag. 378.

Roggenburg, Kloſter und Abtey in der Schwäbiſchen Graffſchafft Weißenhorn, deſſen Abt ein Reichs-Stand iſt. Es war vor dieſen nur eine Probſtey.

Rogozna, Stadt im Polniſchen Preußen.

Rogozno, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Rohaczow, Stadt und Landſchafft in Lithauen, wo der Fluß Odrwa in den Dnieper fället.

Rokosz, iſt in Polen eine ſolche, ohne des Königs Einwilligung, angeſtellete Verſammlung und Verbindnüß, wodurch der Adel verpflichtet wird, ſich zu wehren, falls man ihn unterdrücken, oder an ſeiner Freyheit kräncken wolte. Unterweilen ſtellen auch die Officiers dergleichen Rokocz an, wenn ſie lange um ihren rückſtändigen Sold vergeblich angehalten, und führen bey längern Verzug der Zahlung ihre Confœderirten zum rauben und verwüſten ihres eigenen Vaterlandes an.

Rokyczana, Königliche Stadt im Pilſner-Kreis in Böhmen.

Rolande, **Rulande**, *Rolandinæ ſtatuæ*, waren in denen Sächſiſchen Städten vor Alters mächtige Ehren-Säulen, theils von Holtz, theils von Steinen aufgeführt, in Geſtalt eines gewaffneten Krieges-Helden, mit einer Krone auff dem Haupt, in der Lincken eine Welt-Kugel mit dem †, in der Rechten das Schwerdt haltend. Solche Rolande oder Coloſſen haben zu Magdeburg, Brandenburg, Zerbſt, Nordhauſen, Halberſtadt, Halle, Quedlinburg, Stadtberg, Bremen, Hamburg und anderwerts geſtanden, ſtehen auch biß dato noch zu Bremen und Wedel in Hollſtein, zum Zeichen, daß daſelbſt ein forum publicum cauſarum, locus juſtitiæ, und mallum publicum, d. i. eine Mahlſtatt ſey, da man frey Käyſerliches Gericht hält. Dieſe Rolande ſind ein Bild von König Carl dem Großen, welchem zu Ehren die Sachſen, oder vielleicht die Käyſerlichen Beamteten in Sachſen ſolche Ehren-Säulen zum Gedächtniß aufgerichtet, weil er ſie zum Chriſtlichen Glauben gebracht, und mit vielen Freyheiten begnadiget. Sie bedeuten auch ſo viel als Weichbilder, von welchem Wort unten ſub tit: **Weichbild** nachzuſchlagen.

Rolduc, *Rodia Ducis*, eine große Herrſchafft, nebſt einem Schloß und Flecken gleiches Nahmens, im Hertzogthum Limburg, den Holländern itzo gehörig.

Rolle, *Rotulum*, kleine Stadt und Herrſchafft im Pais de Vaud, am Genffer See.

Rolle, ſiehe **Liſte** und **Muſter-Rolle.** pag. 762. und 904.

Rom, *Roma*, Haupt-Stadt in Italien, durch welche die Tyber flieſſet, und welche in der Campagna di Roma liegt. Sie iſt eine der gröſten und ſchönſten Städte in Europa, welche 7. Berge, einige kleinere nicht mit gerechnet, begreiffet, und in 14. Theilen, Rioni genannt, beſtehet, nemlich in *Rione de Monti*, *del Borgo*, *della Colonna*, *del Ponte*, *di Arenula* oder *Regola*, *della Pigna*, *del Campitello*, *del Traſtevere*, *del Campo Marzo*, *di Parione*, *di S. Angelo*, *della Ripa*, *di S. Euſtachio* und *di Ribo*. Sie iſt eine Reſidentz des Pabſtes, welcher 3. Paläſte darinnen hat, nemlich il Vaticano, den Palaſt des Monte Cavallo und den Palaſt S. Johannis Lateranenſis. Ihre Citadelle iſt das Caſtello di S. Angelo, in der Stadt an der Tyber gelegen. So hat ſie auch eine Univerſität und eine Juden-Stadt.

Rom, Ram, kleine Inſul bey den Küſten des Hertzogthums Schleswig auf der Nord-See. Sie gehöret dem König in Dännemarck, iſt $1\frac{1}{2}$ Meilen lang, und $\frac{1}{2}$ breit.

Roma,

Roma, kleine Inſul in Congo auff dem Fluß Zaire, allwo die Frantzoſen eine Colonie auffgerichtet haben.

Romagna, *Romandiola*, Landſchafft in Italien, welche gegen Norden an den Golfo di Venezia, gegen Süden an das Apenniniſche Gebürge, wodurch es von dem Florentiniſchen Gebiet abgeſondert wird, gegen Weſten an das Bologneſiſche und Ferrariſche, und gegen Oſten an das Hertzogthum Urbino grentzet. Dieſe Provintz beſitzet der Pabſt, ausgenommen einen kleinen Theil, welcher dem Groß-Hertzog von Florentz gehöret, und deſſen vornehmſte Oerter ſeynd Città di Sole und Fiorenzuola.

Romamoſtier, Cloſter und Land-Vogtey in Pais de Vaud, dem Canton Bern zuſtändig.

Romanen, Romans, heiſſet man in itzigem Verſtande dergleichen Bücher, in denen ertichtete Helden oder Liebes-Geſchichte aufgezeichnet ſtehen, z.E. der Amadis, die Aſtrea, die Clelia, Octavia, Aramena, Arminius, u. ſ. w.

Romania, vormahls *Thracia* genannt, Türckiſche Landſchafft in Europa, welche gegen Norden an den Berg Argentaro, der ſie von Bulgarien ſcheidet, gegen Weſten an Macedonien, gegen Süden an den Archipelagum, gegen Oſten aber an das Mare di Marmora, den Pontum Euxinum und die Meer-Engen von Conſtantinopel und Gallipoli grentzet. Sie iſt groß und fruchtbar.

Romans, ziemlich groſſe und volckreiche Handels-Stadt in Dauphiné, am Fluß Iſere, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet, 10. Meilen von Grenoble.

Romelia, ein Beglerbeglic, welches das gröſte und ſtärckſte unter allen General-Gouvernemens des Türckiſchen Reiches iſt, und begreiffet daſſelbe gantz Griechenland, ausgenommen Morea, Romanien, Bulgarien und Beſſarabien.

Romerswal, eine Stadt an der Oeſtlichen Schelde in der Provintz Seeland. Sie iſt durchs Meer verwüſtet worden.

Rometta, kleine Stadt im Val di Demona in Sicilien, auf einem Hügel.

Romey, *Vallis Veromæi*, eine ſehr kleine Landſchafft in Bugey.

Romion, *Caput Romionum*, ein Vorgebürge in Natolien, welches ſich beym Eingange des Canals von Conſtantinopel ins ſchwartze Meer hinein erſtrecket.

Romney, Stadt in Kent.

Romorentin, ſuche Remorentin. pag. 1148.

Romrod, Schloß und Flecken in Heſſen unweit Alsfeld gelegen, nach Heſſen-Darmſtadt gehörig.

Roncevaux, eine Ebene im Königreich Navarra, welche zwiſchen dem Pyrenäiſchen Gebürge liegt. An dem Ende derſelben kömt man an den Fuß des Berges Ronceval, welcher vor den höchſten unter den Pyrenäiſchen gehalten wird.

Ronciglione, *Roncilio*, kleine Stadt in der Graffſchafft gleiches Nahmens, im Patrimonio Petri, dem Pabſt gehörig.

Ronckel, ſuche Runckel. pag. 1231.

Roncoferrato, Stadt im Hertzogthum Mantua.

Ronda, *Arunda*, kleine Stadt auf einem Berge in Granada, am Fluß Guadiero.

Ronde, iſt diejenige Beſichtigung, welche man um einen Platz eines Lagers, einer Stadt oder Feſtung vornimmet, um zu erfahren, ob die Wachen und Corps de Garde ihre Schuldigkeit beobachten, und ob alles wohl ſtehet. Es ſeynd aber viererley Ronden, nemlich die Haupt- Mittel- Tag- und gemeine oder *Viſitir*-Ronde. Die Haupt-Ronde iſt die vornehmſte, und muß ſie der Major oder der Hauptmann von der Haupt-Wache thun. Die Mittel-Ronde wird auch die Schaar-Ronde genennet, und geht ſie an etzlichen Orten mit klingendem Spiel um den Wall herum, damit die Wachen auffgewecket werden. Sie empfänget das Wort nicht, ſondern muß es an allen Poſten von ſich geben. Die Tag-Ronde iſt vornehmer, als die Mittel-Ronde, indem ſie das Wort empfänget, wo ſie hinkömmet. Ihr Zweck iſt, damit ſie wiſſen möge, ob die verwichene Nacht die Parole recht gegeben worden, und ob nichts ſonderliches neues paſſiret ſeye. Die gemeine Ronden ſeynd Viſitir-Ronden, welche überall die Parole von ſich geben müſſen.

Rondel, iſt in einer Stadt oder in einem

Schloß ein groſſes rundes Gebäude mit einer Mauer umgeben, deſſen man ſich vor Alters an ſtatt eines Bollwercks gebrauchet hat.

Ronelle, kleiner Fluß im Hennegau, welcher ſich unterhalb Valenciennes in die Schelde ergeuſt.

Ronneburg, feſtes Schloß in der Liefländiſchen Provintz Lethland in einer moraſtigen Gegend.

Ronneburg, Städtlein, Schloß und Amt im Oſterlande, gehört zur Eiſenbergiſchen Landes-Portion aus dem Fürſtenthum Altenburg, 1. Meile von der Stadt Altenburg.

Ronneby, ſuche Rotenby. pag. 1225.

Ronsberg, Städtlein im Pilsner Kreiß in Böhmen.

Rooſenburg, kleine Inſul auff der Maas, oberhalb Briel.

Roous, *Rouſa*, eine von den Orcadiſchen Inſuln, nicht weit von der Inſul Mainland. Sie iſt klein, aber fruchtbar an Getreyde.

Roquemaure, feſtes Schloß auf einem hohen Felſen in den Sevennes, an der Rhone.

Roquesparviere, ein feſter Ort in Piemont, unweit Cuneo, im Marggraffth. Saluzzo gelegen, und nach Savoyen gehörig.

Rora, Rohra, ein ehemahliges Cloſter und Cammer-Guth, 1. Stunde von Kühndorff im Hennebergiſchen, gehöret nach Sachſen-Zeitz.

Rore, war vor dieſem eine Grafſchafft, ietzt aber nennet man es die freyen Aemter, ſo zwiſchen denen Cantons Bern, Lucern, Zürch und Zug liegen, den 7. alten Cantons zugehören, und in das Ober- und Unter-Amt eingetheilet werden.

Rorſchach, Ort in dem Obern Thurgow, am Coſtnitzer-See, dem Abt zu S. Gallen gehörig.

Roſana, berühmte Feſtung des Hertzogs von Parma, an den Modeneſiſchen Grentzen gelegen.

Roſarium, iſt eine Art eines Roſen-Krantzes, welcher 15. mahl 10. Ave Maria in ſich hält, und iſt iedes 10. mit einem Pater noſter unterſchieden. Es bedeutet ſolches das Gedächtniß der 5. freudenreichen, 5. ſchmertzlichen, und 5. glorwürdigen Geheimniſſe. Die 5. freudenreichen Geheimniſſe ſeynd die Verkündigung und Beſuchung Mariæ, die Geburt Chriſti, die Reinigung Mariæ und die Lehre Chriſti im Tempel, allwo ihn ſeine Eltern wiederfanden. Die 5. ſchmertzlichen Geheimniſſe ſeynd die Todes-Angſt unſers Heylandes im Oel-Garten, ſeine Geiſſelung, ſeine Krönung mit Dornen, ſeine Laſt des Creutzes, welches er nach der Schedel-Stätte trug, und ſeine Creutzigung. Die 5. glorwürdigen Geheimniſſe ſeynd die Aufferſtehung Chriſti, ſeine Himmelfahrt, die Sendung des Heiligen Geiſtes, die in der Römiſch-Catholiſchen Kirche geglaubete Auffahrt Mariæ und ihre Krönung im Himmel.

Roſdori Donski, Provintz in der Moſcowitiſchen Tartarey, ſo gegen Oſten an Aſtracan, und gegen Süden an den Fluß Don oder Tanais grentzet.

Roſcomen, Graffſchafft in Connaugt in Irland, welche durch den Fluß Shannon von Leinſter abgeſondert wird.

Roſe des See-Compaſſes, iſt ein Inſtrument von gepappeten Papier, welches rund geſchnitten iſt, und auf welchem die 32. Winde durch eben ſo viel abgezeichnete uñ von dem Mittel-Punct hervorkommende Spitzen angedeutet werden.

Roſenau, Stadt in der Ober-Ungariſchen Graffſchafft Zips.

Roſenberg, Städtlein im Brandenburgiſchen Preuſſen, dergleichen auch eines in Pomerellen lieget.

Roſenberg, Roſenburg, Städtlein an der Saale, welche nahe darbey in die Elbe fället, in der Graffſchafft Barby.

Roſenberg, Stadt und Schloß im Fürſtenthum Oppeln, an den Polniſchen Gräntzen, hat einen treflichen Roß-Marck, und gehöret den Grafen von Gaſſinsky.

Roſenburg, iſt eines von den Königlichen Däniſchen Schlöſſern zu Coppenhagen, allwo die Königlichen Kronen und andere Regalien aufbewahret werden.

Roſen-Krantz, Pater noſter, Chapelet, Corona, iſt eine Schnur vieler eingefädneter Körner, an welchen die Römiſch-Catho-

Catholiſche die Pater noſter und Ave Maria abzehlen, welche ſie GOtt und der Jungfrau Mariæ zu Ehren beten.

Roſenkreutzer, ſeynd gewiſſe zuſammen verbundene Brüder, welche zu Anfange des vorigen Jahrhundert in Deutſchland erſchienen ſeynd. Man erzehlet, daß diejenigen, welche in dieſe Brüderſchafft auffgenommen werden, treu zu ſeyn ſchwören, die Verſchwiegenheit angeloben, einander verborgener Weiſe ſchreiben, und ſich verbinden, die Geſetze dieſer Geſellſchafft zu halten, deren Zweck darinnen beſtehet, daß ſie alle Wiſſenſchafft wiederum auffrichten will, abſonderlich aber die Artzeney-Kunſt, auch rühmen ſich dieſe Brüder den Lapidem Philoſophorum zu beſitzen. Einige halten dieſe gantze Geſchichte vor eine Fabel, unter denen auch Gottfried Arnold in ſeiner Ketzer-Hiſtorie iſt.

Roſenobel, *Roſatus, Edvardeus*, eine Engliſche goldene Müntze, welche mit Lagio 5. Rthl. courrant austräget, nach ietzigen Cours aber auch 5. Rthl. 20. gl. geſtiegen.

Roſenthal, kleine Stadt in Heſſen, nach Caſſel gehörig.

Roſerad, Sudni und Caſannoi nennet man die drey Cantzelleyen des Patriarchen in Moſcau, über welche gewiſſe Geiſtliche Ordens-Leute geſetzet ſind, und werden in der erſten die geiſtlichen Güter regiſtriret, und das Archiv verwahret; in der andern die geiſtliche Jurisdiction ausgeübet, und in der dritten die Ausgabe und Einnahme geführet, wie auch der Schatz verwahret.

Roſes, *Rhoda, Rhodopolis*, kleine befeſtigte Stadt nebſt einem guten Hafen an einem kleinen Meer-Buſen in Catalonien. Sie iſt ein Regulier-Fünffeck.

Roſette, Raſchit, vor Alters *Canopus*, volckreiche Handels-Stadt nebſt einer feſten Citadelle an der Meer-Küſte in Nieder-Aegypten. Sie hat einen guten Hafen an einem Arm des Nili, genant Roſette.

Rosheim, kleine Stadt in der Landvogtey Hagenau im Elſaß, am Fluß Mogel, oberhalb Straßburg.

Roſinie, Haupt-Stadt in Samogitien, am Fluß Dubiſſa.

Roſieres, *Roſariæ*, kleine Stadt am Fluß Meurte in Lothringen.

Roſiten, Stadt in Liefland, welche der Kron Polen zugehöret.

Roskild, ſuche Rotſchild. pag. 1226.

Roslau, Stadt und Amt im Oſterlande, an Sachſen-Weymar gehörig.

Roslau, Flecken und Amt, Anhalt-Zerbſt gehörig, unweit der Elbe.

Rosnau, ſuche Roſenau. pag. 1220.

Roſmarino, kleiner Fluß im Val di Demona in Sicilien, welcher ſich zu Roſmarino ins Tyrrheniſche Meer ergeuſt.

Roſocz, Stadt in der Woywodſchafft Brieſcia.

Roſoy, *Roſetum*, kleine Stadt am Fluß Terre, in der Landſchafft Brie.

Roſoy, kleine Stadt in der Picardie, ſo gute Alabaſter-Brüche hat.

Roſprza, Stadt in der Woywodſchafft Siradien.

Roswein, oder Riſpen, Städtgen zwiſchen Freyberg und Döbeln an der Mulda, Chur-Sachſen gehörig.

Roßtrapp, ein wunderſeltſamer Felſen, liegt, ebenermaſſen wie die Teufels-Mauer im Unter-Hartz, nicht weit von Torff-Thal. Es ſind dieſes 2. von Steinen auf einander gethürmte Felſen von groſſer Höhe, wo man gantz oben die Zeichen von einem Roßtrapp oder Hufeiſen findet, und doch nicht abſehen kan, woher dieſelbigen entſtanden.

Roſs, Provintz in Nord-Schottland, welche gegen Norden an Strathnavern und Southerland, gegen Süden an Murray und Locquabyr, gegen Weſten und Oſten aber an das Schottländiſche Meer grentzet. An ihren Küſten werden viel Heringe gefangen.

Roß-Schweiff, Toug, iſt in Türckey eine Art von einer Standarte, welche man vor dem Groß-Vezir, Baſſen und Sangiacken herträget. Dieſes iſt eine halbe Pique, an deren Spitze ein Roß-Schweiff henget, nebſt einem güldenen Knopffe, welcher oben darauff ſtehet. Die Farbe deſſelben mag ſeyn, wie ſie will, nur nicht grün, wormit man nur allein die Stange färben darff. Dem Groß-Vezir träget man 3. Roß-Schweiffe vor, wenn er auff Befehl des Groß-Sultans zu Felde ziehet. Iſt aber der Groß-Sultan ſelbſten bey der Armee, ſo werden

den ihm derſelben 7. vorgetragen. Alle Beglerbegs und die Baſſen von Babylonien, wie auch von Groß-Cairo, laſſen ſich auch 3. vortragen, ſo weit ſich ihre Regierung erſtrecket. Auſſerhalb derſelben aber nur 2. und die übrigen Baſſen führen auch nicht mehr als zwey. Dargegen führen die Sangiacken und diejenigen Officirer, die ihnen gleich seynd, nur einen Roß-Schweiff. Den Urſprung erzehlen die Türcken alſo: Als ſie ihre Fahne in einer Schlacht mit den Chriſten verlohren, habe ihr General einem Pferde den Schweiff abgeſchnitten, ſelbigen an einen Stock gebunden, und geruffen: **Sehet, dieſes iſt die Fahne: wer mich liebet, der folge mir nach.** Hierauff hätten die Türcken wieder einen Muth gefaſſet, und den Sieg erhalten.

Roſſa, Stadt in Natolien am Golfo di Macri.

Roſſa, Inſul des ſchwartzen Meeres auff dem Golfo di Nigrepoli.

Roſſano, *Roſcianum*, ziemlich groſſe und volckreiche Stadt nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, in Calabria citra, auff einem Berge gelegen, welcher gantz mit Felſen umgeben iſt. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum.

Roſſe, Stadt in Herfordshire.

Roſſe, kleine Stadt in Mounſter, an der Küſte der Graffſchafft Corke, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Caſhel gehörig.

Roſſe, Stadt am Fluß Barrow, in der Graffſchafft Wexfort in Leinſter.

Roſſelaer, Rotſelaer, eine Baronnie im Spaniſchen Brabant, 2. Meilen von Löven, am Fluß Dyle.

Roſſena, Haupt-Stadt der kleinen Graffſchafft Roſſena, im Hertzogthum Parma.

Roſſia, Capo Roſſia, *Caput Roſcianum*, ein Vorgebürge in Calabria citra, am Golfo di Roſſano.

Roſſo, *Promontorium Erythræum*, ein Vorgebürge in Natolien, der Inſul Scio gegen über.

Roſſolis, eine Art von köſtlichem Aqua-vit oder Brandtwein, unter welchen man den Roſſolis di Turino vor den beſten hält.

Roſtall, ein Fürſtl. Brandenburgiſcher Ort in Francken, nebſt einem Schloß, und 2. über einander gebaueten Kirchen.

Roſtock, *Roſtochium*, Herrſchafft und Stadt im Hertzogthum Mecklenburg an einem kleinen Buſen, welchen der Fluß Warne machet, ehe er in die Oſt-See fället. Sie iſt eine Hanſee-Stadt von ziemlicher Gröſſe, hat eine 1416. aufgerichtete Univerſität, gehöret dem Hertzog von Mecklenburg-Schwerin, und liegt 4. Meilen von Güſtrau.

Roſthow, Hertzogthum in Weſt-Moſcau, zwiſchen den Provintzen Moſcau, Susdal, Jeroslow und Twer. Es iſt ziemlich fruchtbar, und die Haupt-Stadt Roſthow liegt am Fluß Cotorea, iſt die Reſidentz eines Metropolitani, und hat ein Schloß von Holtz.

Rot, kleine Stadt, Schloß und Amt in der Marggraffſchafft Anſpach, wo die Flüſſe Rot und Rednitz zuſammen kommen.

Rota, ſuche Ruota. pag. 1232.

Rota, ſuche **Roda.** pag. 1212.

Rote, ein Fluß in Süd-Holland, ſo bey Roterdam in die Maaſe fällt.

Rotenberg, Feſtung auf einem Berge, 3. Meilen von Nürnberg, gehörte dem Churfürſten in Bayern; wurde aber 1703. durch die wider ihn und Franckreich Alliirten eingenommen, und gehörte ſie ehmahls in das Ober-Pfältziſche Rent-Amt Amberg, iſt aber unlängſt gantz raſiret, und der Stadt Nürnberg zu Erſetzung der bey der Belagerung aufgewandten Unkoſten, und gegen anderweitige Bezahlung einer Summa von 50000. Thlr. von dem Käyſer abgetreten worden.

Rotenburg, in Tyrol, ſ. **Ratenburg.**

Rotenburg, freye Reichs-Stadt an der Tauber, in der Marggraffſchafft Anſpach. Sie iſt der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethan.

Rotenburg, kleine Stadt in Schwaben, nicht weit von Tübingen, dem Haus Oeſterreich gehörig. Der Necker ſondert ſie in 2. Theile ab, deren der eine den Nahmen **Rotenburg** behält, und ein Schloß hat, der andere aber **Ehingen** genennet wird. Nicht weit davon entſpringet beym Dorff Nideraw in dem

dem Rotenburger-Thal ein berühmter Sauer-Brunn.

Rotenburg, kleine Stadt und Schloß im Fürſtenthum Verden, am Fluß Hamma, gehört der Kron Schweden.

Rotenburg, kleine Stadt und feſtes Schloß in Nieder-Heſſen an der Fulda. Allhier war vor dieſen ein geiſtliches Stifft, ſo Landgraff Henricus II. 1352. geſtifftet, aber von Landgraff Philippo dazu verordnet worden, daß nunmehro 20. abgelebte Prieſter darinne auf Zeit Lebens unterhalten werden ſollen.

Rotenburg, Stadt und Amt in der Schweitz, am Fluß Ruß, dem Canton Lucern gehörig. Sie hat ein Schloß und den Titul einer Graffſchafft.

Rotenby, kleine Stadt in Gothland, in der Provintz Bleckingen, nebſt einem guten Hafen.

Rotenfelds, Herrſchafft in Schwaben, den Grafen von Königseck gehörig.

Rotenfels, Stadt und Amt im Würtzburgiſchen, am Mayn.

Rotenkirchen, Braunſchweigiſches Schloß und Amt im Fürſtenthum Grubenhagen.

Rotenmann, Stadt in Ober-Steyermarck, 14. Meilen von Grätz.

Rotenmünſter, Kloſter in Schwaben, deſſen Aebtißin ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Rotenſirben, ein Flecken im Fürſtenthum Breßlau, ſo vor einiger Zeit Stadt-Gerechtigkeit erlanget, und dem Freyherrn von Forno zuſtändig iſt.

Rotenthurn, Feſtung und Paß in Siebenbürgen gegen die Wallachey, am Fluß Alauta, 2. Meilen von Hermanſtadt. Es liegt auch ein Schloß gleiches Nahmens in Kärndten.

Roterdam, *Roterodamum*, Stadt an der Maaß, zur rechten Hand, wo der Fluß Rote hineinfället, in Süd-Holland, 3. Meilen von Haag, und 2. von Delfft. Sie iſt nach Amſterdam die wichtigſte Stadt in Holland wegen ihrer Gröſſe, Schönheit, Handlung und Reichthum. In der Ordnung der Städte, ſo ihre Deputirten zur Verſammlung der Provintz Holland ſchicken, iſt ſie die 7de, hat einen ſehr groſſen und ſichern Hafen, und gehen viele Canäle durch die Stadt, welche die gröſten Schiffe tragen. Sie iſt des berühmten Eraſmi Roterodami Vaterland, der 1467. den 28. Oct. daſelbſt gebohren, und 1536. den 12. Jul. zu Baſel in der Schweitz geſtorben. Seine Landsleute haben ihm zu Ehren auf einer Brücken zu Roterdam eine Metallene Statue mit einem Buch in der Hand, aufrichten laſſen.

Roth, ſuche Rot. pag. 1224.

Rothe-Meer, *Mare rubrum* oder *Erythræum*, iſt ein groſſer Meer-Buſen des Oceani Orientalis, welcher ſich von der Meer-Enge Babel-Mandel biß an die Stadt Sues erſtrecket, und in welchem viel Corallen-Bäume wachſen.

Rother, Fluß, welcher in der Provintz Suſſex entſpringet, und ſich zu Rye in den Canal ergeuſt.

Rother Thurn, iſt ein Wachthauß auf einer Höhe in Siebenbürgen, 2. Meilen von Hermanſtadt, am Fluß Alt, allwo die Hermanſtädter eine ſtetige Wache wegen der feindlichen Einfälle halten.

Rothmachern, ſuche Rodenmacheren.

Roto-Magiſtri, ſeynd in Polen Rittmeiſter über die Quartianer.

Rotſchild, Roeſchild, Roskild, Stadt auf der Inſul Seeland in Dännemarck, 4. Meilen von Coppenhagen, bey dem Fluß Iſefiord, wo das Königl. Begräbniß iſt. Sie liegt an einem kleinen Meer-Buſen, allwo ſie einen guten Hafen hat. Allhier iſt der Rotſchildiſche Friede 1658. zwiſchen Dännemarck und Schweden geſchloſſen worden. Vor dieſem haben die Biſchöffe in Seeland ihren Sitz allhier gehabt, und zehlet man deren biß auf Lutheri Reformation in die 36. ſo alle der Päbſtlichen Lehre zugethan geweſen, die jetzigen Biſchöffe zu Rotſchild haben das Recht den König zu ſalben.

Rotta, kleine Stadt in Andaluſien, nebſt einem Hafen, allernechſt bey Puerto de S. Maria.

Rotta, *Rodoria*, Fluß in der Graffſchafft Nizza, welcher ſich bey Vintimaglia in das Genueſiſche Meer ergeuſt.

Rottenburg, kleine Stadt am lincken Ufer der Neus, in der Ober-Lauſitz, ei-

ner Gräfin von Hoberg gehörig.

Rotweil, *Rotevilla*, freye Reichs-Stadt auff einer Höhe am Necker an dem Schwartzwalde, in der Graffſchafft Baar in Schwaben. Sie iſt auff die alte Manier befeſtiget, ſtunde mit den Schweitzern in Bündniß, ward aber 1631. des Bundes wieder erlaſſen, und ſeynd ihre Einwohner Römiſch-Catholiſch. Allhier befindet ſich auch das Rothweliſche Hof-Gericht, aus einem Richter und 13. Aſſeſſoren beſtehend, welche die Gerichtbarkeit über einige Deutſche Länder, nemlich über den Oeſterreichiſchen, Schwäbiſchen, Fränckiſchen und Rheiniſchen Kreis an ſtatt des Käyſers ausüben. Die Grafen von Sultz ſind vor dieſem Erb-Hofrichter des Rotweiliſchen Gerichts geweſen, nach deren Abſterben ſoll dieſer Character an den Fürſten von Schwartzenberg gelanget ſeyn.

Rouane, Roanne, *Rodumna*, kleine Stadt in der Landſchafft Forez, an der Loire. Sie iſt die Haupt-Stadt des Hertzogthums Rouannez.

Roubaix, ein Marquiſat im Walloniſchen Flandern, 2. Meilen von Lille.

Rouen, *Rhotomagus*, Handels-Stadt an der Seine in der Normandie, welche eine der gröſten und wichtigſten Städte in Franckreich iſt. Allhier iſt das Parlament von der Normandie, wie auch ein Preſidial und ein Ertz-Biſchoff, welcher den Titul eines *Primatis* von der *Normandie* führet.

Roveredo, Rovreid, *Roboretum*, kleine Stadt und Schloß an der Etſch, im Biſchoffthum Trient, 2½ Meilen von Trient, gegen die Venetianiſchen Grentzen.

Rouergue, *Provincia Rutenenſis*, Provintz im General-Gouvernement Guienne, welche gegen Norden an Auvergne, gegen Weſten an Quercy, gegen Süden an Languedoc, und gegen Oſten an Gevaudan grentzet. Sie iſt nicht gar fruchtbar, jedoch wird viel Vieh darinnen gezogen, und findet man daſelbſt Bergwercke von Kupffer, Eiſen, Alaun, Vitriol und Schwefel. Man theilet ſie in die Graffſchafft *Rouergue*, in die Ober-*Marche de Rouergue* und in die Nieder-*Marche de Rouergue*.

Rovigno, *Rivonium*, Stadt auff einer Halb-Inſul an der Küſte von Iſtrien, welche 2. Häfen hat.

Rovigo, *Rhodigium*, Haupt-Stadt der Provintz Poleſine di Rovigo, am Fluß Adigeto. Dieſe Provintz liegt an den Ferrariſchen Grentzen zwiſchen dem Po und der Etſch, welche nebſt dem Golfo di Venezia eine Halb-Inſul daraus machen, und gehöret ſie den Venetianern.

Roulers, kleine Stadt im Deutſchen Flandern, 4. Meilen von Ipern.

Roumois, *Ager Rotomagenſis*, kleine Landſchafft in der Normandie.

Rouſſillon, *Comitatus Ruſcinonenſis*, Landſchafft in Catalonien, von deren übrigem Theile ſie durch das Pyrenäiſche Gebürge abgeſondert wird. Dieſe Landſchafft gehöret dem König in Franckreich, und iſt ihr die Viguerie Conflans, nebſt dem Frantzöſiſchen Cerdagne einverleibet worden.

Rouſillon, Flecken mit dem Titul einer Graffſchafft, in Dauphiné gelegen.

Rouſſy, ſonſt Saint Paul benahmet, eine Graffſchafft im Lüxemburgiſchen, gehöret dem Grafen von Manderſcheid, Blanckenheimiſcher Linie.

Route, iſt der Weg, den man auff Reiſen, oder ſonſt im Kriege nimmt. Marſch-route, iſt der Weg, den die Soldaten marſchiren müſſen.

Row, kleine Stadt in Podolien.

Rowey, Ravey, groſſer Fluß in dem Reich des Moguls, welcher ſich in den Fluß Indum ergeuſt.

Roya, Fort Royal, *Arx Regia*, ein Fort an der Südlichen Küſte der Inſul Martinique. Es liegt an dem Nördlichen Ufer der Baye Royale, allwo die Frantzoſen einige Wohnungen haben, und denen auch das Fort gehöret.

Royan, kleine Stadt am Einfluß der Garonne in Saintonge, nebſt einem guten Hafen.

Roye, kleine Stadt am kleinen Fluß Auvergne in der Picardie.

Roye, eine Priorey von Mönchen, eine halbe Stunde von Brüſſel.

Rozan, Stadt in der Woywodſchafft Novogrodec.

Rozan, kleine Stadt nebſt einer Caſtellaney am Fluß Narew, in Maſovien.

Rozan, Stadt in der Woywodſchafft Chelm.

Ruart, iſt eine groſſe Dignität in den vereinigten Niederlanden, und bedeutet ſo viel, als einen Conſervatorn.

Rubel, iſt eine Moſcowitiſche güldene Müntze, ſo zwar nicht mehr in natura verhanden, doch wird der Moſcowitiſche Wechſel-Cours durchgehends darnach reguliret, und ein Rubel insgemein auf 100.. Copeck, oder 2. Creutzthaler gerechnet. Der Czaar läſt ietzo auch ſilberne Rubel ſchlagen, die 1. Loth an Silber wägen und 1. Species Thl. gelten, welches in der Handlung ziemliche Confuſion machen ſoll.

Rubiera, befeſtigtes Städtlein und Schloß im Fürſtenthum Modena.

Rubinen, ſind eine Art von röthlichen Edelſteinen, die man nechſt den Diamanten am höchſten ſchätzet, ſonderlich, wenn ſie Oriental, das iſt, von guter Härte und feurigem Glantze ſind, und werden ſelbige hauptſächl. im Königreich Pegu, und auf der Inſul Ceylan gefunden.

Rubric, heiſt der Titul an einem Buche, und die Uberſchrifft eines Dinges.

Rudelſtadt, Rudolphſtadt, Stadt nebſt einem ſchönen Schloß an der Saale in Thüringen, an den Voigtländiſchen Grentzen, welches die Reſidentz des Grafen von Schwartzburg-Rudelſtadt iſt. Sie liegt 4. Meilen von Jena, und 1. Meile von Saalfeld.

Rudera, werden diejenigen Merckmahle genennet, ſo noch von alten Gebänden übrig ſind.

Ruderpenn, heiſſet der Balcken, ſo durch die Conſtapels-Cammer in das Ruder hinter dem Schiff gehet, durch welchen das Steuer-Ruder hin und her beweget wird.

Rudesheim, kleine Stadt am Rhein im Rhingau.

Rudköping, Haupt-Stadt der Inſul Langeland, an der Weſtlichen Küſte, mit einem Hafen.

Rudolffſtadt, Städtgen im Bechiner-Kreiß in Böhmen, nahe bey Budweiß, und hat Silber Bergwercke.

Rudolphswerd, Neuſtädtel, einigermaſſen befeſtigte Stadt in der Windiſchen Marck in Crain, am Fluß Gurck. Eine Meile von dar liegt ein warmes Bad, die Neuſtädter-Täplitz genannt.

Rue, Stadt in der Landſchafft Ponthieu in Picardie.

Ruel, ein Königliches Schloß, unweit Paris, wo es ſchöne Waſſer-Künſte hat.

Ruen, **Runo**, Inſul auf der Oſt-See zu Schweden gehörig, 12. Meilen von Riga.

Rüden, Chur-Cölniſches Städtgen in Weſtphalen.

Rüge-Gerichte, ſind gewiſſe Gerichts-Täge ſo wohl in Francken, als auch in Weſtphalen, und an andern Orten, auf welchen alles vorkömt, was die kleinen Rügen und Verbrechen angehet, da denn die ſchuldig-befundene mit Geld, Gefängniß oder ſonſt nach Befinden von den Rüge-Richtern und Schöppen geſtraffet werden. In Nürnberg iſt auch noch dergleichen Rüge-Gerichte, welches mit 5. Raths-Herren beſtellet iſt, und daher das Fünffergericht genennet wird.

Rügen, *Rugia*, Inſul auff der Oſt-See, nahe an der Vor-Pommeriſchen Küſte, zu welcher ſie auch gehöret, und dem König in Schweden zuſtehet. Sie hat den Titul eines Fürſtenthums, iſt 16. biß 18. Meilen lang, und 8. biß 9. breit, und liegt gleich gegen Stralſund über, allwo das Waſſer zwiſchen der Stadt und der Inſul kaum 1. Viertel Meile breit iſt.

Rügenwalde, kleine Stadt in Wenden in Hinter-Pommern, am Fluß Wipper.

Rühme, ein Adelich Jungfrauen-Cloſter im Hertzogthum Mecklenburg an der Warnau, unweit Bützau, allwo insgemein eine Mecklenburgiſche Printzeßin Domina iſt, und Hoff zu halten pfleget.

Rüremund, ſuche **Ruremund**. p. 1233.

Rüß, ſuche **Ruß**. pag. 1233.

Rüßel, ſuche Lille. pag. 754.

Rüſſelsheim, feſtes Schloß am lincken Ufer des Mayns, eine Meile oberhalb Mayntz gelegen, und dem Landgraffen von Heſſen-Darmſtadt gehörig.

Rützen, ein Dorff und der letzte Kreiß im Wolauiſchen Fürſtenthum, hat noch 17. Dörffer unter ſich, und ſeine eigene Landes-Aelteſten, gehört dem Herrn von Roth, liegt 3. Meilen von Frauſtadt, und hat eine Evangeliſche Kirche.

Ruffach, *Rubeacum*, kleine Stadt an Rotbach im Elſaß, zum Biſchoffthum Straßburg gehörig.

Ruffec, *Roffiacum*, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Marquiſats, am Fluß Charente in der Provintz Angoumois.

Ruim, ſuche **Raum.** pag. 1125.

Ruin, Schaden, Verluſt, gäntzlicher Verderb.

Ruland, Städtgen im Meißniſchen Kreiß, 1. Meil von Ortrant, Chur-Sachſen gehörig.

Rulands-Bilder, ſuche **Rolande.** p. 1215.

Rumb, Streek, Windtſtreek, iſt eine Linie, welche auff der Erd-Kugel, auff dem See-Compaß, und auff den See-Charten einen von den 32. Winden anzeiget.

Rumilly, *Rumilliacum*, Stadt in Savoyen, allwo eine ſtarcke Handlung, abſonderlich mit Weitzen getrieben wird. Auff einer Seite fließet der Fluß Seran, auff der andern aber der Fluß Nepha. Sie liegt ſonſt im Hertzogthum Genff, und hat über den Fluß Seran eine Brücke mit 11. Schwiebbogen: gehöret ietzo, nebſt dem fort dell' Annonciade an den Hertzog von Savoyen.

Rummelsburg, Städtlein in Hinter-Pommern.

Rumney, *Rumnea*, kleine Stadt an der Küſte der Landſchafft Kent. Sie iſt einer von den 5 Häfen in Engelland, und hat dannenhero Sitz und Stimme im Parlament.

Rumor-Meiſter, reitet beym Marſch der Armee bald forne bald hinten mit gewiſſen commandirten Reitern, einem Unter-Officier, einem Geiſtlichen und einem Hencker, und iſt ſein Amt, die Straſſen rein und ſicher zu halten. In der Käyſerl. Reſidentz-Stadt wird der Oberſte von den Rumor-Knechten ebenfalls der **Rumor-Meiſter** genennet.

Runckel, *Roncalia*, Graffſchafft in den Naſſauiſchen Ländern an der Löhne, welche ihre eigene Graffen hat. Die Stadt nebſt dem Schloß Runckel liegt auff einem Hügel an letztgedachtem Fluß zur lincken Hand.

Rundeby, ſuche Rotenby, pag. 1225.

Rundholtz, deutet bey den Seefahrenden ſo viel, als Maſtbäume und Stangen: Dahero ſprechen ſie, **an dem Rundholtz** viel Schaden gelitten zu haben, wenn ſie unterſchiedliche Maſten und Stangen verlohren.

Rund-Stücke oder Oere, Schwediſche Müntze, deren es zweyerley giebt, nehmlich ſilberne und kupfferne. Der ſilbern oder weiſſen Oere, ſo auch weiſſe Rundſtücke genennet werden, machen 64. einen Species-Thaler, und gilt alſo ſo viel als 6. gute Pfennige, da hingegen ein kupfernes nur ſo viel als in Meiſſen 2. gute Pfennige ausmachet.

Ruota, das höchſte Gerichte am Päbſtlichen Hof, welches aus 12. Prälaten, Uditori di Ruota oder Auditores Rotæ genannt, beſtehet, deren ieder an einer beſondern Tafel ſitzt, und 4. Notarios oder Schreiber unter ſich hat. Sie urtheilen per modum Appellationis über alle weltliche Sachen und über diejenigen, welche geiſtliche Beneficia betreffen, ſo wohl zu Rom, als auch außer den Päbſtlichen Provintzen, und zwar über alle Proceße, welche mehr als 500. Scudi austragen. Dieſe Uditori beſtehen aus 3. Römern, einem Toſcaner, einem Mayländer, einem Bologneſer, einem von Ferrara, einem Venetianer, einem Frantzoſen, 2. Spaniern und einem Deutſchen. Der Nahme Ruota, welches ein Rad heiſſet, kömt daher, weil der Boden des Saals, allwo dieſes Gerichte gehalten wird, mit Marmor in der Geſtalt derer Räder ausgeleget iſt.

Rup, eine Müntze in Türckey, welche einen Orts-Thaler ausmachet.

Rupia, iſt eine Indianiſche Müntze, und hat man ſie ſo wohl von Gold, als auch von Silber. Eine güldene Rupia gilt 13. und ein Viertel ſilberne Rupie oder 6. Stücke von Achten Spaniſcher Müntze.

Rupin, Graffſchafft in der Mittel-Marck, dem König in Preuſſen gehörig. Die Haupt-Stadt **Rupin** liegt am kleinen Fluß Rhein, welcher ſie in Alt- und Neu-

Rupin abſondert.

Ruppel, Fluß, ſuche Nethe, pag. 920.

Ruppelmonde, Stadt am lincken Ufer der Schelde, beym Einfluß der Ruppel, im Käyſerlichen Flandern.

Ruptur, Friedens-Bruch, wenn kurtz nach geſchloſſenem Frieden der Krieg von neuem wieder angehet.

Rural-Capitul, heiſt bey den Römiſch-Catholiſchen in Deutſchland eine Verſamlung der Geiſtlichen und Dorff-Prieſter, ſo unter der Auffſicht eines Rural-Decani ſtehen, faſt eben, wie bey den Evangeliſchen, wenn ein Superintendens die Prieſter aus ſeiner Diœces jährlich auff einen Synodum beruffet.

Rural-*Diaconus*, iſt ein Kirchen-Diener in Engelland, welcher unter einem Archi-Diacono ſtehet, und zu den Kirchen-Geſchäfften auf dem Lande gebraucht wird.

Ruremond, groſſe und wohl beſeſtigte Stadt an der Maas, wo ſich der Fluß Rör mit derſelben vereiniget, im Hertzogthum Ober-Geldern, der Cron Spanien gehörig. Sie liegt 3. Meilen von Venlo, und iſt das Haupt des andern Quartiers, deren vier das gantze Geldern und Zütphen ausmachen. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Mecheln, und wurde ſie 1702. durch die Holländer erobert.

Ruſco, eine von den Sorlingiſchen Inſuln.

Ruß, Fluß, welcher im S. Gothards-Berge entſpringet, den Lucerner-See durchſtreichet, und ſich unterhalb Arau in den Fluß Aar ergeuſt.

Ruße, Fluß, ſuche Niemen. pag. 932.

Rußland, ſuche Moſcau. pag. 889.

Ruſtan, ſehr kleine Landſchafft in Bigorre.

Ruſtringen, iſt die Spitze von Oſt-Friesland an dem groſſen See-Arm, die Jade genannt, dem Budjadinger Land gegen über.

Rutland, Landſchafft in Engelland an den Grentzen von Northampton.

Ruvo, *Rubus*, kleine Stadt in der Landſchafft Bari, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Neapolis gehörig.

Ruw, kleine Stadt im Nüchtlande dem Canton Freyburg gehörig.

Ruym, ſuche Cale pag. 234.

Rye, *Rium*, kleine Stadt am Einfluß des Fluſſes Rother, in der Landſchafft Suſſex, nebſt einem guten Hafen, allwo man insgemein zu Schiffe gehet, um nach der Normandie zu reiſen.

Rye, eine kleine Stadt in Dännemarck, zum Stifft Arhus in Nord-Jütland gehörig.

Ryen, *Tractus Renenſis*, ein gewiſſes Gebiet im Spaniſchen Brabant, im Qvartier von Antwerpen.

Rypen, *Ripa*, Stadt in Jütland an der Weſtlichen Küſte, 14. Meilen von Gottorff, allwo eine ſtarcke Handlung getrieben wird, weil ſie einen guten Hafen hat. Sie iſt die Haupt-Stadt der Landſchafft Rypen, und hat einen Biſchoff. Das gantze Stifft Rypen beſteht aus 30. Aemtern, 276. Kirchen, 7. Städten, 600. gantzen und 349. halben Bauer-Höfen, ohne was dem Adel und andern Bedienten gehöret.

Rysban, ſuche Risbanck. pag. 1167.

Ryſſel, ſuche Lille. pag. 754.

Ryswick, ſuche Reiswick. pag. 1146.

Rzeczica, Haupt-Stadt eines groſſen Gebietes gleiches Nahmens, am Dnieper in Lithauen.

S.

S. P. Q. R. dieſe Buchſtaben pflegten die Sabinen in ihren Fahnen zu führen, und ſolten ſo viel bedeuten: Sabino Populo Quis Reſiſtet. Nachgehends gefiel denen Römern dieſer Littern ſich zu gebrauchen, bey denen es hieß: Senatus Populus Que Romanus.

Saada, Stadt im Fürſtenthum Thema, im glückſeeligen Arabien.

Saale, Fluß in Francken, welcher unweit der Feſtung Königshofen im Stifft Würtzburg entſpringet, und ſich bey Gemünde in den Mäyn ergieſſet.

Saale, Fluß, welcher in Francken an den Böhmiſchen Grentzen auf dem Fichtelberge entſpringet, ſcheidet Thüringen vom Voigt- und Oſterlande, gehet von dar in die Stiffter Naumburg und Merſeburg, darnach nach Halle, und ergeuſt ſich an den Grentzen der Graffſchafft Barby in die Elbe.

Saal-Kreis, im Hertzogthum Magdeburg begreiffet Halle, Gibigen-Stein,

Wettin, Lebegin, u. a. m.

Saalfeld, Stadt an der Saale in Thüringen, und die Reſidentz Hertzogs Johann Ernſts zu Sachſen-Saalfeld. Sie liegt 1. Meile von Rudelſtadt, und 8. von Coburg.

Saana, Stadt im Fürſtenthum Thema, im glückſeeligen Arabien.

Saana, Fluß in Crain, welcher ſich unterhalb Cilley in die Sau ergieſſet.

Saana, ſuche Sau.

Saar, Fluß, ſuche Sar.

Saara, ſuche Zaara.

Saar-Alben, kleine Stadt und Schloß an der Saar, im Weſterreich.

Saar-Brück, Saar-Louis, ſuche Sar-Brück, Sar-Louis.

Saardam, ein groß und reiches Dorff an der Te in Waterland, 2. Stunden von Amſterdam, wo viel Schiffe gebauet werden.

Saba, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento. Sie gehöret den Dänen.

Saba, war vor Alters die Haupt-Stadt im glückſeeligen Arabien. Item ein Königreich gleiches Nahmens in Mohren-Lande.

Sabatarianer nennt man einige Anabaptiſten, die den Sonnabend mit denen Jüden feyren.

Sabathianer, Chriſtliche Ketzer, von einem getaufften Juden Sabethius genennt, welcher die Oſtern auff den 14. Martium verlegte.

Sabatz, *Sabaz*, ein feſtes Schloß in Hungarn, auf einer Inſul, welche der Fluß Sau macht. Iſt ein Paß nach Sclavonien.

Sabbaburg, ſchönes und feſtes Schloß in Heſſen, im Reinhards-Walde, dem Landgraffen zu Heſſen-Caſſel gehörig. Es hat einen Thier-Garten 1. Meile Wegs groß.

Sabbato, Fluß, welcher im Principato citra entſpringet, und ſich in Terra di Lavoro mit dem Volturno vereiniget.

Sabbäer, eine Art Chriſten, welche an den Perſianiſchen Grentzen wohnen, und welche ſonſten auch S. Johannis-Chriſten genennet werden, weil ſie dieſen Apoſtel inſonderheit ehren. Sie haben 4. Sacramenta, nemlich die Tauffe, das Heil. Abendmahl, die Prieſter-Weihe und die Ehe.

Sabellianer, Ketzer im 3ten Seculo, lehrten, daß die Perſonen der Heil. Dreyfaltigkeit keinen Unterſcheid hätten, daher folgte, daß der Vater und der H. Geiſt auch gelitten.

Sabia, Capo di Sabia, Vorgebürge an der Barbariſchen Küſte im Königreich Tripoli, am Golfo di Sidra.

Sabina, kleine Päbſtliche Provintz in Italien, welche gegen Oſten an Abruzzo, und gegen Norden an das Hertzogthum Spoleto grentzet. Gegen Süden und Weſten ſtöſſet ſie an die Tyber, welche ſie vom Patrimonio Petri, und an den Teverone, welcher ſie von der Campagna di Roma abſondert.

Sabioncello, Sabioneira, Halb-Inſul in Dalmatien, der Republic Raguſa zugehörig.

Sabionetta, *Sabulonetta*, kleine befeſtigte Stadt und feſte Citadelle, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, zwiſchen dem Mantuaniſchen, Parmeſaniſchen und Cremoniſchen Gebiet gelegen. Nach Abſterben der Hertzoge von Sabionetta iſt dieſes Hertzogthum 1689. als ein Käyſerl. Lehn vom Gouverneur von Meyland eingenommen, und nachmahls dem Duca di S. Pietro, Nahmens Franceſco Maria Spinola, verkaufft worden, welcher es aber noch nicht in Beſitz genommen hat. Die Frantzoſen haben in gegenwärtigen Kriege dieſe Stadt beſetzt gehabt, aber 1707. in Febr. vermöge eines geſchloſſenen Tractats wieder ausziehen müſſen.

Sable, *Sabolium*, kleine Stadt am Fluß Sarte in der Landſchafft Maine.

Sable, l'Isle de Sable, die Sand-Inſul, eine Inſul auf dem Meer von Canada.

Sableſtan, Provintz in Perſien, welche gantz mit Bergen umgeben iſt.

Sabon, kleine Inſul auf dem Indianiſchen Meer, nicht weit von der Inſul Sumatra.

Sabou, *Sabum*, kleines Königreich und Stadt an der Gold-Küſte in Guinea.

Sacania, *Romania Minor*, eine von den 4. Provintzen in Morea zwiſchen Zaconia, dem Hertzogthum Clarenza, dem Iſthmo von Corintho, und denen Golfi von Lepanto, Egina und Napoli.

Sacay,

Sacay, groſſe Stadt nebſt einem ſehr weiten Hafen, auf der Inſul Niphon, an der Küſten der Landſchafft Jetſengo.

Sacca, ſuche Xacca.

Saccadon, kleine Stadt in Neu-Caſtilien am Tajo, gehört dem Duc del'Infantado.

Sachetta, Flecken bey Governolo am Mincio, allwo eine Brücke hinüber gehet.

Sachſen, iſt ein groſſer Theil von Deutſchland, welcher ſich von Polen und Böhmen biß an das Deutſche Meer und an Dännemarck erſtrecket, und welcher in zwey Kreiſe abgeſondert wird, nemlich in den Ober-Sächſiſchen und Nieder-Sächſiſchen Kreis, deren jeder unter die Zahl der zehen Kreiſe gehöret. Der Ober-Sächſiſche Kreis grentzet gegen Weſten an den Nieder-Sächſiſchen Kreis, gegen Süden an Francken, gegen Oſten an Böhmen und Polen, gegen Norden aber an die Oſt-See. Es gehöret zu demſelben das Marggraffthum Meiſſen, die Stiffter Merſeburg und Naumburg, die Landgraffſchafft Thüringen, die Fürſtenthümer Anhalt, Coburg und Qverfurt, die Abtey Qvedlinburg, die Graffſchafft Barby, Mansfeld, Schwartzburg, Stolberg, Gleichen und Hohenſtein, die Marck Brandenburg und das Hertzogthum Pommern. Der Kreiß-Director iſt der Churfürſt zu Sachſen. Der Nieder-Sächſiſche Kreis grentzet gegen Oſten an den Ober-Sächſiſchen Kreis, gegen Süden eben an denſelben und an Heſſen, gegen Weſten an Weſtphalen und das Deutſche Meer, gegen Norden aber an Jütland und die Oſt-See. Dieſer Kreis begreiffet die Hertzogthümer Braunſchweig, Lüneburg, Bremen, Mecklenburg, Holſtein und Lauenburg, die Fürſtenthümer Halberſtadt und Ratzeburg, die Biſchoffthümer Hildesheim und Lübeck, und die Städte Lübeck, Hamburg, Mühlhauſen, Nordhauſen und Goslar. Die Kreis-Directores ſeynd, der König in Preuſſen, als Hertzog in Magdeburg, und der König in Schweden, als Hertzog zu Bremen, worbey das Haus Braunſchweig das Con-Directorium hat.

Sachſen, Hertzogthum, welches gegen Oſten an die Lauſitz, gegen Norden an die Marck Brandenburg, gegen Süden an Meiſſen, und gegen Weſten gleichfalls an Meiſſen und an das Fürſtenthum Anhalt grentzet. Dieſes wird eigentlich der Chur-Kreis genennet, und gehöret dem Churfürſten zu Sachſen. Das gantze Churfürſtenthum Sachſen wird ſonſt in 7. Kreiße eingetheilet, nemlich im Chur-Kreiß, den Thüringiſchen, den Meißniſchen, den Leipzigiſchen, den Ertz-Gebürgiſchen, Vogtländiſchen und Neuſtädtiſchen. Die höchſten geiſtlichen Gerichte darinnen ſind das Ober-Conſiſtorium zu Dreßden, die Conſiſtoria zu Leipzig und Wittenberg, die Weltlichen aber das Appellations-Gerichte zu Dreßden, das Ober-Hoffgerichte zu Leipzig, und das Hoffgerichte zu Wittenberg.

Sachſen, Churfürſt zu Sachſen, iſt des heiligen Röm. Reichs Ertz-Marſchall, ſein Erb-Marſchall aber der Graff von Pappenh. auch iſt er dieſerwegen ein Patron un̄ Richter der Feld-Trompeter. Auf den Reichs-Tägen und bey Käyſerl. Proceßionen träget er dem Käyſer oder Römiſchen König das entblöſſete Schwerdt vor, weswegen er im Wapen zwey creutzweis über einander liegende Schwerdter führet. Bey der Käyſerlichen Wahl aber hat er die fünffte Stimme, und füllet am Krönungs-Feſte zu Pferd ein Maas voll Hafer aus einem Hauffen, welchen er hernach dem Volcke Preiß giebt. Ferner iſt er Reichs-Vicarius an denjenigen Orten, wo das Sachſen-Recht gilt, und hat das Jus de non appellando. Das Haus Sachſen wird eingetheilet in die Erneſtiniſche und Albertiniſche Linie. Jene beſtehet aus der Weimariſchen, Eiſenachiſchen, Gothaiſchen, Meinungiſchen, Römhildiſchen, Eiſenbergiſchen, Hildburgshauſiſchen, und Saalfeldiſchen; dieſe aber aus der Chur-Linie und aus der Weiſſenfelſiſchen, Merſeburgiſchen und Zeitziſchen Linie.

Sach-

Sachſenberg, kleine Stadt in Heſſen, unweit der Stadt Franckenberg.

Sachſenburg, Amt und Schloß im Meißniſchen Kreiſſe, über Dreßden, zwiſchen Franckenberg und Mitweida, an der Zſchopau, Chur-Sachſen gehörig.

Sachſenburg, ein kleiner Ort und enger Paß in Kärndten, der nach Saltzburg gehörig.

Sachſenburg, Amt und Schloß in Thüringen, an der Unſtrutt, zum Fürſtenthum Querfurt gehörig.

Sachſenhagen, geringe Stadt in der Graffſchafft Schaumburg, nach Heſſen-Caſſel gehörig.

Sachſenhauſen, kleine Stadt in der Graffſchafft Waldeck, 1. Meile von Waldeck.

Sachſenhauſen, ſuche Franckfurt am Mayn. pag. 506.

Sachskoping, kleine Stadt in Dännemarck, auff der Inſul Laland.

Sacile, kleine Stadt in der Marca Treviſiana.

Sacratiſſimus, iſt ein Prædicat, ſo dem Römiſchen Käyſer gegeben wird, und heiſt ſo viel als der Heiligſte.

Sacrilegium, ein Kirchen-Raub, oder dasjenige, was einer Kirchen geſtohlen wird.

Sacriſtey, iſt ein beſonderer Ort in der Kirchen, wo ſich die Prieſter und Geiſtlichen insgemein vor dem Gottes-Dienſt auffhalten, und wo man das Kirchen-Geräthe, und andere zum Altar gehörige Dinge im Verſchluß hat.

Sacroczin, ſuche Zakrotſchin.

Saczka, eine Stadt der Königlichen Kammer in Böhmen im Kaurzimer-Kreiſe.

Sächſiſche Friſt, iſt eine Zeit von 6. Wochen und 3. Tagen, welche gemeiniglich in den Gerichts-Terminen, wo das Sachſen-Recht in Brauch iſt, obſerviret wird.

Saetta, *Caput Saettæ*, ein Vorgebürge an der Südlichen Küſte von Calabria oltra.

Saeftingen, ein Fort im Holländiſchen Flandern, am lincken Ufer der Weſtlichen Schelde, der Inſul Süd-Beveland gegen über gelegen, nicht weit von Hulſt.

Saffenberg, ein Schloß im Ertz-Stifft Cölln, am Fluß Ahr, unweit Aldenahr.

Safra, Grentz-Feſtung gegen Portugal, *in* dem Spaniſchen Eſtremadura.

Sag, Graffſchafft in Ober-Ungarn.

Sagan, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien, zwiſchen dem Fürſtenthum Glogau und der Lauſitz, welches dem Fürſten von Lobkowitz *als ein* Böhmiſch Lehn gehöret. Die Haupt- und Reſidentz-Stadt Sagan, *Saganum*, liegt am rechten Ufer des Fluſſes Bober, und es iſt daſelbſt eine berühmte Probſtey von Canonicis Regularibus S. Auguſtini.

Sagde, Sagdech, Stadt im glückſeeligen Arabien, am Fluß Nangeran, in den Ländern des Cherifs von Mecha.

Sagona, war eine Stadt in Corſica. Sie iſt aber nunmehro zerſtöret und ihr Biſchoff, welcher unter dem Ertz-Biſchoffthum zu Piſa ſtehet, wohnet in einem benachbarten Flecken.

Sagres, Stadt im Königreich Algarbien.

Saguenay, Landſchafft in Neu-Franckreich in Nord-America, allwo die Frantzoſen einige Colonien haben.

Saguntum, war vor Alters eine mächtige Stadt in Spanien, im Königreich Valencia, an den Meerküſten bey Movedra, welche der Carthaginienſiſche Feld-Herr Hannibal der Erden gleich ſchleiffen laſſen, und ſiehet man noch die rudera.

Saike, ein kleines Kauffmanns-Schiff unter den Türcken, auff dem Mittelländiſchen Meere.

Saimick, heiſt im Königreich Pohlen ein Land-Tag in einer gewiſſen Provintz.

Saimeni, ſeynd Türckiſche Bogen-Schützen zu Pferd, welche Häute von Tieger- und Parther-Thieren über den Schultern tragen.

Sainte Foy, Stadt in Guienne am Fluß Dordogne.

Saintes, Xaintes, *Santones*, Haupt-Stadt in Saintonge am Fluß Charente, über welchen eine Brücke gehet. Sie iſt groß, aber nicht volckreich, und hat ein Preſidial wie auch ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bourdeaux gehörig.

Saintonge, *Santonia*, Provintz in Franckreich, welche gegen Norden an Aunis und Poitou, gegen Oſten an Angoumois und

-und Perigord, und gegen Süden an das eigentlich ſo genannte Guienne grentzet. Sie iſt ſehr fruchtbar an Getreyde, Wein und Obſt; auch machet man darinnen viel Saltz.

Saints, l'Isle de Saints, *Sanctorum Inſula*, kleine Inſul, zwiſchen den Inſuln Oueſſant, und der Provintz Bretagne. Sie gehöret der Kron Franckreich.

Saique, iſt ein Griechiſches Schiff, das in der Levante gebräuchlich iſt, mit einem Korb-Maſt, welcher ungemein lang iſt. Uber dieſes hat es auch ein Boegſpriet und einen kleinen Hinter-Maſt.

Saiſon, bedeutet die Jahrs-Zeit; alſo ſagt man in Feldzügen, die Saiſon, oder das Gewitter der Jahres-Zeit wolle es nicht länger leiden, im Felde zu ſtehen, und eine Operation von Wichtigkeit zu unternehmen.

Sal, Ilhua de Sal, *Inſula Salis*, Inſul des Oceani Atlantici, und eine von den Inſuln des Capo Verde, allwo die Sonne aus dem See-Waſſer viel Saltz machet.

Sal, ſuche Saale. pag. 1234.

Sala, Mar di Sala, ſuche Caſpiſche Meer. pag. 268.

Sala Regia, heiſſet am Päbſtlichen Hoff dasjenige Tractament, welches man daſelbſt den Königen und denjenigen Staaten, ſo den Königen gleich ſeynd, zu erweiſen pfleget.

Salamanca, *Salmantica*, ziemlich groſſe Stadt am Fluß Tormes im Königreich Leon, nebſt einer berühmten 1464. geſtiffteten Univerſität, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Compoſtell gehörig.

Salamander, ſind eine Art gifftige Würme, die in- und auſſer dem Waſſer leben, und von ſo kaltem Temperament ſind, daß ſie auch unverletzt durchs Feuer kriechen können.

Salamis, Salamine, ſuche Famaguſta, p. 476.

Salana, kleiner Fluß in Calabria oltra, welcher ſich in den Faro di Meſſina ergeuſt.

Salanche, *Salancia*, die gröſte Stadt in Faucigny, am Fluß Arva. Es iſt daſelbſt ein groſſer Handel mit Vieh, Käſe, Butter, Wolle u. d. m.

Salandra, Salandrella, *Acalandrus*, Fluß in Baſilicata, welcher ſich in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Salankemen, kleine Stadt in Ober-Ungarn an der Donau, allernechſt an Griechiſch-Weiſſenburg, in welcher Gegend der Printz Louis von Baden 1691. eine herrliche Victorie wider die Türcken befochten.

Salatt, Stadt in Semigallien.

Salau, kleine Stadt in Preuſſen an dem Pregel, oberhalb Königsberg.

Salawar, Graffſchafft in Ungarn, an den Steuermärckiſchen Grentzen, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens. Sie hat den Fluß Draw gegen Süden, und die Graffſchafft Veſprin gegen Norden.

Salberg, ſuche Silberberg.

Salburg, Städtlein im Voigtlande zur rechten Hand an der Sala, allwo die Elbitz darzu kömmt, 1. Meile von Schläitz, gehöret dem Graff Reuſſen von Plauen.

Salcka, kleine Stadt in Nieder-Ungarn, zwiſchen Leva und Gran.

Saldagne, groſſe Stadt in Catalonien.

Saldo, oder Saldirung, heiſſet unter den Kaufleuten die Abrechnung und Schluß einer Rechnung. Pro Saldo heiſſet, was einer nach geſchloſſener Rechnung noch ſchuldig blieben.

Salé, *Sala*, ziemlich groſſe Stadt im Königreich Fez, am Einfluß des Fluſſes Buragrag, in der Provintz Fez. Sie iſt befeſtiget, und hat eine feſte Citadelle, wie auch einen guten Hafen, in welchen aber doch nur kleine Fahrzeuge einlauffen können. Sie iſt dem König von Fez und Marocco unterworffen, treibet groſſe Handlung, und ſeynd ihre Einwohner beruffene See-Räuber.

Sale, la Sale, ein feſtes Schloß im Fürſtenthum Aoſta.

Salemi, kleine aber volckreiche Stadt im Val di Demona in Sicilien, wo der Fluß Salemi entſpringet, welcher ſich endlich mit dem Fluß Arena vereiniget.

Salerno, Haupt-Stadt in dem Principato citra, am Golfo di Salerno, welche ziemlich groß und volckreich iſt. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum, Univerſität, einen guten Hafen und Citadelle, treibt darbey ſtarcke Handlung, und hält ihre jährliche Meſſen.

Salesbury, Salisbury, Haupt-Stadt in der Provintz Wilt, am Fluß Avon. Sie iſt

groß

groß und volckreich, und hat einen Biſchoff.

Salfeld, ſuche Saalfeld. pag. 1235.

Salfeld, kleine Stadt im Brandenburgiſchen Preußen, an einem kleinen See.

Salgo, ein Schloß in Nieder-Hungarn, auff einem Felſen.

Salica Lex, iſt ein weltbekandtes altes Recht in Franckreich, vermöge deſſen die Weiber von der Succeſſion bey der Krone gäntzlich ausgeſchloſſen, und der Nachfolge unfähig erkläret werden.

Salictar, iſt des Groß-Sultans Sebel-Träger.

Salina, *Inſula Salinarum*, Inſul auff dem Toſcaniſchen Meer, und eine von den Lipariſchen Inſuln. Sie iſt reich an Wein und Alaun, auch machet man auff derſelben viel Saltz.

Salinarum Jus, iſt die Saltzwercks-Gerechtigkeit, Krafft welcher der Lands-Herr ſeinen Zehenden, oder andere Gefälle von denen genieſſet, ſo Saltzwercke beſitzen.

Salinas, *Tractus Salinarum*, ein gewiſſes Gebiet in der Provintz Pacamores in Peru. Es seynd auch 3. Golfi in Nord-America, welche Salinas heiſſen. 2. derſelben seynd Armen des Golfo von Mexico, der 3. aber iſt ein Theil des Mar del Sur, an den Küſten von Coſtarica.

Salinello, Fluß in Abruzzo oltra, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Salino, Fluß in Abruzzo oltra, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Salins, *Salinæ*, kleine befeſtigte Stadt am kleinen Fluß Forica, in der Franche Comté. Sie hat 2. Citadellen, ein Bailliage und einen Saltzbrunnen, aus welchem überaus weiſſes Saltz geſotten wird.

Saliſbury, ſuche Salesbury, pag. 1342.

Saliſche Geſetze, ſuche Salica Lex.

Sall, *Sala*, kleine Stadt in Weſterman-land.

Salland, der vornehmſte und Weſtliche Theil der Provintz Ober-Yſſel, zwiſchen der Drente, der Graffſchafft Benthem, der Twente, der Graffſchafft Zütphen, der Belau und der Süder-See.

Salm, *Salmona*, kleiner Fluß im Ertz-Stifft Trier, welcher bey Manderſcheid entſpringet, und ſich unterhalb Trier in die Moſel ergeuſt.

Salm, Graffſchafft im Weſtrich, dem Fürſten von Salm zugehörig. Die Haupt-Stadt Salm liegt am Urſprung der Sar, und hat ein Schloß. Sonſt theilen ſich die Salmiſchen Herrn in die Fürſtliche und Gräffliche Linie, welche letztere ihre Güter theils in Böhmen, theils in Lothringen liegen hat.

Salmansweiler, Flecken und Abtey am kleinen Fluß Ach in Schwaben, deren Abt, Ciſtercienſer-Ordens, ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Salmas, Stadt in der Provintz Adirbeitzan in Perſien.

Salme, Stadt nebſt dem Titul einer Graffſchafft, im Hertzogthum Lüremburg, an den Grentzen des Stifftes Lüttig. Nahe darbey liegt das Schloß Salme.

Salmünſter, kleine Stadt in der Wetterau, am Fluſſe Kintzig, der bey Hanau in den Mäyn fällt. Sie gehöret an Chur-Mäyntz.

Salnich, Fluß in Albania, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Salo, *Salodium*, kleine Stadt in dem Breſcianiſchen Gebiet, am Garder-See.

Salomons-Inſuln, liegen in dem Mari Pacifico, und ſeyn derſelben biß 20. an der Zahl, welche die Spanier 1567. entdecket. Sie werden alle bewohnt, und haben ein fruchtbar Erdreich.

Salon, *Salum*, kleine Stadt in Provence, zwiſchen Aix und Arles.

Salona, alte Venetianiſche Stadt in Dalmatien, welche den Türcken 1684. abgenommen worden.

Salona, Stadt in Livadia, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Athen gehörig. Ihre Einwohner ſeynd theils Chriſten, theils Türcken.

Salona, Golfo di Salona, ein Meer-Buſen, welcher ein Theil des Golfo di Lepanto iſt.

Salona, kleine Stadt in der Barbarey, an der Küſte des Königreichs Barca, nebſt einem guten Hafen.

Salona, *Jader*, kleiner Fluß in Dalmatien, welcher ſich nicht weit von Spalatro in einen kleinen Golfo ergeuſt.

Salonichi, *Theſſalonica*, Türckiſche Stadt am Golfo di Salonichi, welcher ein groſſer Meer-Buſen des Archipelagi iſt.

Dieſer

Dieſer Ort iſt eine volckreiche Handels-Stadt, allwo inſonderheit viel Römiſch-Catholiſche, Griechen und Jüden wohnen, und haben die erſten daſelbſt ein Ertz-Biſchofftum. Ihr Hafen iſt einer der beſten in Griechenland.

Salſadella, kleine und geringe Stadt im Königreich Valentia.

Salſen, Salſines, eine Abtey unweit Namur, über der Maaſe.

Salſes, *Salſulæ*, Flecken und feſtes Schloß in der Grafſchafft Rouſſillon.

Salſete, Salzette, kleine Inſul des Indianiſchen Meeres, nicht weit von Goa, der Kron Engell. gehörig. Sie hat ungefehr 70. Italiäniſche Meilen im Umkreiß, iſt überaus fruchtbar, abſonderlich an Zucker-Rohr, Früchten und Reiß. Die Jeſuiten beſitzen den beſten Theil dieſer Inſul.

Salſo, einer der gröſten Flüſſe in Sicilien, welcher im Val di Demona entſpringet, und ſich zwiſchen der kleinen Stadt Alicate durch zwey Einflüſſe ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Saltholm, kleine Inſul in Dännemarck, zwiſchen Schonen und der Inſul Amack.

Salvages, *Inſulæ Silveſtres*, zwey kleine Inſuln, zwiſchen der Inſul Madera und den Canariſchen Inſuln. Sie ſeynd nicht bewohnet, dargegen findet man auf denſelben eine unbeſchreibliche Menge Canarien-Vögel.

Salvaguardia, Sauvegarde, iſt ein Schutz, welchen derjenige zur Krieges-Zeit verwilliget, der alsdenn die gröſte Macht in einem Lande hat. Man nennet auch denjenigen Soldaten oder Brieff alſo, der jemanden zur Verſicherung des Schutzes gegeben wird.

Salvus conductus, ein frey ſicheres Geleite, wird offtermahls auf Begehren den Flüchtigen gegeben, daß ſie von einem Ort ſicher ab- und zugehen, und ihre Defenſion nach dem Lauff der Rechte führen können.

Salvaterra, kleine Stadt in dem Portugieſiſchen Eſtremadura.

Salvaterra, Salvatierra, kleine Stadt in der Landſchafft Avala in Spanien, nicht weit vom Fluß Minho.

Salvatierra, kleine und ſchöne Stadt in Biſcaya.

Salvatierra, ein Königliches Luſt-Schloß in der Provintz Beira, allwo ſich der König in Portugall zum öfftern aufzuhalten pfleget.

Salve-ſchieſen, heiſſet bey der Soldateſca, wenn viele Stücke hinter einander loßgebrennet werden, und ein Corpo oder Linie die Muſqveten zu gleicher Zeit auff einmal löſet. Dergleichen Salven geſchehen nicht allein in Schlachten und Rencontren, ſondern auch bey Freudenſchöſſen über die erhaltene Victorie.

Salve auf den Schiffen geſchiehet mit 3. 5. 7. oder 9. Stück-Schöſſen mit oder ohne Kugeln, nachdem man demjenigen, welchen man grüſſet, mehr oder weniger Ehre beweiſen will. Die Schiffe grüſſen mit einer ungeraden, die Galeren aber mit einer geraden Zahl Schöſſe. Wenn ein Schiff Lywaarts von einem andern liegt, das iſt, wenn es den Vortheil des Windes nicht hat, ſo iſt es verbunden, das andere, ſo den Vortheil des Windes hat, zu grüſſen.

Salviren, in Sicherheit ſetzen; in ſalvo d. i. in Sicherheit, und der Gefahr entgangen ſeyn.

Salvo errore Calculi, heiſt bey Rechnung-Schlieſſen ſo viel, als mit Vorbehalt, daß wenn man ſich verrechnet haben ſolte, man ſolches wieder ändern dörffe, und iſt dieſes Wort den Kauffleuten ſehr nützlich, weil ſie alsdenn die Freyheit haben, die Fehler in denen Rechnungen zu verbeſſern.

Salurno, Stadt in Tyrol an der Etſch, zwiſchen Trento und Bozzen.

Saluzzo, *Salutiæ*, Marggrafftum in Italien, zwiſchen der Grafſchafft Nizza, dem eigentlich ſo genannten Piemont, der Grafſchafft Lucerne und der Provintz Dauphiné. Sie gehöret dem Hertzog von Savoyen, und die Haupt-Stadt Saluzzo liegt am Po. Dieſe hat einen Biſchoff, der immediate unter den Pabſt gehöret. Sie wird durch eine auf einem Hügel liegende Citadelle beſchützet, und auch zugleich im Zaum gehalten.

Salz der Helden, ein Hannoveriſcher Flecken, altes Schloß und Amt im Fürſtenthum Grubenhagen, an der Leine,

hat gute Salzwercke.

Salza, ein Mecklenburgiſches Städtlein am Fluß Reckenitz.

Salza, kleiner Fluß am Hartz, der durch das Nordhauſiſche Gebiet fließet, und bey der Werder-Brücke in die Helme gehet.

Salza, Fluß im Ertz-Biſchoffthum Saltzburg, welcher ſich unterhalb Burckhauſen in den Inn ergeuſt.

Salze, kleine Stadt nicht weit von der Elbe im Hertzogthum Magdeburg, allwo Saltzwercke zu befinden.

Salzberg, kleine Stadt in der Provintz Aggerhus in Norwegen, am Fluß Drammen.

Salzburg, Ertz-Biſchoffthum im Bäyeriſchen Kreis, zwiſchen dem Hertzogthum Bäyern, Oeſterreich, Kärndten und Tyrol. Es iſt bergicht, aber doch fruchtbar, und wird viel Saltz darinnen geſotten. Der Ertz-Biſchoff iſt ein unmittelbarer Reichs-Stand, und ein gebohrner und ſtetswährender Legatus zu allen Deutſchen Kirchen, krafft deſſen er die Oberſtelle unter allen geiſtlichen Fürſten in Deutſchland überkommen; es hat ihm ſolches vor dieſen das Ertz-Stifft Magdeburg diſputirt, welches aber nunmehro ſeculariſiret worden. Die Haupt-Stadt und Ertzbiſchöffliche Reſidentz Salzburg, *Jubavia*, *Salisburgum*, aber liegt am Fluß Salza, und iſt ziemlich groß, volckreich und befeſtiget, wiewohl ſie zwiſchen den Bergen liegt. Sie hat auff einem Felſen ein feſtes Schloß, welches Lauffen genannt wird.

Salzburg, kleine Stadt in Siebenbürgen, 1. Meile von Hermanſtadt, wo man gute Saltzwercke findet.

Salzburg, Berg-Schloß, oberhalb Neuſtadt an der Saal, gehöret unter das Stifft Würtzburg.

Salzdalen, ein prächtiges Luſt-Haus des Hertzogs zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, zwiſchen den Städten Braunſchweig und Wolffenbüttel.

Salzgau, hieß vor dieſem der Strich-Landes, ſo an und um die Fränckiſche Saale lage.

Salz-Grafen, werden an den Orten, wo Saltzwercke ſind, diejenigen genennet, welche von den Saltz-Junckern zu Vorſtehern der Pfänner-Ordnung erwehlet worden.

Salz-Koten, alſo werden zu Halla in Sachſen die abſonderlichen Gebäude genennet, ſo zu dem daſigen Saltzwerck gehören, darinne das Saltz-Waſſer geſchöpffet und geſotten wird.

Salz-Koten, kleine Stadt im Stifft Paderborn, hat gute Saltzwercke, und liegt 1. Meile von der Stadt Paderborn.

Salz-Meer, ſuche Todten-Meer.

Salzungen, kleine Stadt und Amt, lincker Hand an der Werra an Hennebergiſchen Grentzen in Thüringen, dem Hertzoge zu Sachſen-Meinungen gehörig, 3. Meilen von Meinungen. Es ſeynd viel Saltz-Wercke daſelbſt, und das Schloß heiſt Schnepfenburg, ſo auff einer Höhe liegt.

Samana, eine von den Lucayiſchen Inſuln, welche ihren alten Einwohnern annoch unterworffen iſt.

Samandrachi, Samothrace, *Samos*, eine Inſul des Archipelagi, welche wohlgebauet iſt.

Samarcand, Haupt-Stadt der Landſchafft Mawaralnahra, in der groſſen Tartarey.

Samaria, war vor Alters eine Stadt in Palæſtina, und die Haupt-Stadt des Königreichs Iſrael.

Samaritaner, eine Secte, welche ſich vor langer Zeit von den Jüden abgeſondert, und welches Schisma annoch währet. Sie wohnen zu Gaza, Sichem, Damas, Cairo, und in andern Morgenländiſchen Städten.

Sambales, kleine Inſuln, welche gantz nahe an der Halb-Inſul Jucatan in Neu-Spanien liegen. Man findet daſelbſt guten Ambra.

Samball, Königreich des Moguls, zwiſchen den Königreichen Bakar, Agra, Narva, Bengala und Patna.

Sambock, ſchönes Schloß und Städtlein in Ungarn, zwiſchen Ofen und Stuhlweißenburg.

Sambor, Stadt in der Woywodſchafft Reußen.

Samboy, Somlyo, ein Schloß in Ober-Ungarn, unweit Groß-Waradein, an den Siebenbürgiſchen Grentzen.

Sam-

Sambre, *Sabis*, Fluß, welcher im Hennegau entſpringet, und ſich zu Namur in die Maas ergeuſt.

Samequin, iſt ein Türckiſches Kauffartey-Schiff, welches nur am Ufer zu ſegeln pfleget.

Samland, *Sambia*, Landſchafft im Brandenburgiſchen Preußen zwiſchen dem Pregel, dem friſchen Haff, dem Curiſchen Haff und der Oſt-See. An den Küſten dieſer Landſchafft wird viel Agtſtein gefiſchet.

Sammel-Plätze, ſeynd auff unterſchiedlichen weiten Orten einer Stadt oder Feſtung, allwo ſich die Regimenter oder Compagnien verſamlen.

Samo, *Samos Jonica*, Inſul des Archipelagi, bey der Küſte von Natolien. Allhier ſoll das Töpffer-Handwerck erfunden worden ſeyn.

Samogitien, groſſe Provintz in Litthauen, welche gegen Norden an Curland und die Oſt-See, gegen Weſten gleichfalls an die Oſt-See und an das Brandenburgiſche Preuſſen, gegen Süden und Oſten aber an das eigentlich ſo genante Lithauen grentzet. Sie hat viel Berge und Wälder, und iſt der hurtigen Pferde wegen berühmt. Sie begreiffet 3. Diſtricte, welche ſeyn Roſinie, Mednick und Ponievies.

Samojede, Landſchafft in der Moſcowitiſchen Tartarey längs dem Oceano Septentrionali um den Fluß Oby. Sie iſt voller Berge und Wälder. Die Samojeden wohnen etwan 2. Meilen von Archangel, ſind wilde Heyden und die nächſten davon kommen bißweilen in die Stadt und an die Schiffe.

Samoreus, Samoreux, iſt ein ſehr langes und flaches Fahrzeug, deſſen man ſich auff dem Rhein und auff den innerlichen Waſſern in Holland gebrauchet, und insgemein Holtz darmit von einem Orte zum andern führet. Der Maſt iſt von 2. Stücken und ſehr hoch. Er iſt am Hintertheil des Schiffes und an den Seiten mit Seilen feſte gemachet.

Samos, Fluß, welcher aus zwey Qvellen in Siebenbürgen entſpringet, und ſich unterhalb Klein-Waradein in die Theiſſe ergeuſt.

Samosvyvar, ein neuerbautes Schloß in Siebenbürgen am Fluß Samos.

Sampione, ein Berg des Alpen-Gebürges, und ein Paß aus Deutſchland in Italien, an den Grentzen der Schweitz, des Walliſer-Landes und des Meyländiſchen Gebietes.

Sampſon, eine von den Sorlingiſchen Inſuln.

Samſeche, *Samſea*, Fürſtenthum in Georgien, welches dem Türckiſchen Käyſer tributbar iſt.

Samſoe, kleine und fruchtbare Inſul in Dännemarck, zwiſchen der Inſul Seeland und der Küſte von Jütland, iſt ziemlich reich an Jagden und Fiſchereyen.

San, Fluß, welcher im Carpathiſchen Gebürge entſpringet, und ſich oberhalb Sendomir in die Weixel ergeuſt.

San Bartolomeo, kleine Inſul, welche die Tyber in der Stadt Rom machet.

San Cataldo, Flecken und Hafen in der Terra d' Otranto.

San Chriſtoval de la Laguna, Stadt auf der Inſul Teneriffa. Sie iſt die Haupt-Stadt der Canariſchen Inſuln, und die Reſidentz des Gouverneurs über dieſe Inſuln.

Sandholm, Sandham, eine Inſul an der Oſt-See in Schweden, 12. Meilen von Stockholm, auf welcher eine Schantze angelegt iſt, ſo die Einfahrt nach Stockholm bedecket.

San Domingo de la Calçada, kleine Stadt im Königreich Navarra, in der Landſchafft Rioia, an den Grentzen von Alt-Caſtilien.

San Domino, kleine Inſul auff dem Golfo di Venezia, und eine von den Inſuln Tremiti.

San Donnino, ſuche Borgo di San Donnino. pag. 184

San Fangon, *Fanum S. Facundi*, kleine Stadt und Schloß am Fluß Cea im Königreich Leon.

San Filippo d' Argirone, *Agyrium*, kleine Stadt am Fluß Jaretta, im Val di Demona in Sicilien.

San Filippo, Fuerte, gute Feſtung der Portugieſen auf der Inſul Tercera.

San Fiorenzo, *Fanum S. Florentii*, kleine

Stadt am Golfo di Nebio, auff der Inſul Corſica, deren beſte Befeſtigungs-Wercke geſchleiffet ſeynd.

San Fiorenzo, Fiuminale, Fluß in Corſica, welcher ſich in Golfo di Nebio ergeuſt.

San Francisco, (Cabo di) ein Vorgebürge an der Südlichen Küſte der Caffres.

San Franciſco de Campeche, kleine Stadt in der Audientia von Mexico.

San Franciſco, Rio de San Franciſco, Parapitinga, groſſer Fluß in Breſil, welcher in den Terris incognitis entſpringet, und ſich in das Braſilianiſche Meer ergeuſt.

San Gavino, ein Port nebſt einer Kirche in Sardinien, am Einfluß des Fluſſes Torres.

San Germano, kleiner Fluß in Terra di Lavoro, welcher ſich in den Fluß Gariglano ergeuſt.

San Giaon, *Arx S. Juliani*, wohlbefeſtigter Flecken in Portugal, am Einfluß des Tagi. Dieſer Ort iſt gleichſam der Schlüſſel zu der Stadt Liſſabon.

Sanhedrin, war bey den Juden ein Gericht von geiſtlichen und weltlichen Perſonen, die über alles urtheileten.

San Jago de Chili, Haupt-Stadt des Königreichs Chili in Süd-America, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Plata gehörig. Und iſt ſie die Reſidentz des Gouverneurs.

San Jago del Eſtero, Stadt in der Provintz Tucaman in Süd-America. Sie iſt die Reſidentz des Gouverneurs und eines Biſchoffs.

San Jago, Stadt auf der Inſul Cuba in Nord-America, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von S. Domingo gehörig.

San Jago de Guatimala, Stadt in der Provintz Guatimala, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Mexico gehörig.

San Juan de la Vittoria, ſuche Guamanca. pag. 586.

San Juan de Puerto Rico, eine von den groſſen Antilliſchen Inſuln, auf dem Mexicaniſchen Meer, nahe bey Hiſpaniola gelegen. Sie iſt reich an Zucker und Saltz. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls San Juan de Puerto Rico. Sie hat einen guten Hafen, und liegt auff einer kleinen Inſul Nord-werts, welche ein felſichtes Vorgebürge, Puente d'Aguilar genannt, mit der groſſen Inſul vereiniget. In dem Hafen können die gröſten Gallionen ſicher liegen, und iſt dieſe Stadt die ordentliche Reſidentz des Spaniſchen Gouverneurs.

San Juan de Ulhua, kleine Stadt in der Audientia von Mexico, in der Provintz Tlascala, am Golfo di Mexico, nebſt einem Hafen, allwo ſich alle Schiffe einfinden, welche aus Spanien nach Mexico ſegeln. Sie iſt eine reiche Handels-Stadt, und hat am Hafen eine feſte Ciradelle auff einem Felſen. Man nennet dieſe Stadt zum öfftern auch Vera Cruz.

San Juan, Inſul auff dem Indianiſchen Meer, und eine von den Philippiniſchen Inſuln. Sie iſt den Spaniern nicht mehr unterworffen.

San Leonardo, Fluß im Val di Noto in Sicilien, welcher ſich in den Golfo di Catanea ergeuſt.

San Lorenzo, Stadt an der Qvelle des Fluſſes Lemo in Iſtrien. Sie gehöret den Venetianern.

San Lorenzo, Stadt an der Küſte der Campagna di Roma.

San Lucar de Barrameda, *Fanum S. Luciferi*, Stadt am Einfluß des Guadalquivir, in Andaluſien, nebſt einem guten Hafen und Schloß. Man nennet dieſen Ort den Schlüſſel von *Sevilla*, weil kein Schiff nach Sevilla kommen kan, man laſſe es denn vor San Lucar de Barrameda vorbey paſſiren.

San Lucar la Major, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Andaluſien gelegen.

San Luis de Maragnan, kleine Stadt in Breſil, auf der Inſul Maragnan. Sie gehöret den Portugieſen, und hat ein unter den Ertz-Biſchoff von San Salvador gehöriges Biſchoffthum.

San Luis de Zacatecas, Stadt in der Audientia von Guadalajara, und die Haupt-Stadt der Provintz Zacatecas. Sie hat reiche Silber-Gruben.

San Marco, *Marcopolis*, Stadt in Calabria citra, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Coſenza gehörig.

San Marco, kleine Stadt im Val di Demona in Sicilien.

San Marino, eine kleine freye Republic in Italien im Herzogthum Urbino gelegen, und beſtehet ſie aus der Stadt San Marino, nebſt 7. andern Orten, welche ſeynd die Schlöſſer Pennaroſta, Caſolo, Serravalle, Faetano, Mongiardino, Fiorentino und der Flecken Piagge. Dieſe Stadt, welche ein Schloß hat, liegt auf einem Berge, und iſt befeſtiget. Die vornehmſte Obrigkeitliche Perſonen aber ſeynd 2. Capitani, welche zweymahl des Jahres verändert werden. Die Anzahl ihrer Innwohner erſtrecket ſich ohngefehr auf 6000. Mann, und wird ſie wegen ſolcher Kleinigkeit nur la Republichetta genennt, wiewol ſie ihre Freyheit ſo hoch achtet, daß ſie ſich unterſtehet, die Republic Venedig mit dem Nahmen Cariſſima Sorella zu begrüſſen.

San Martino, Grafſchafft und Reſidentz der abgeſtorbenen Grafen von Bozzolo und S. Martino, bey Bozzolo am Oglio gelegen.

San Martino, Feſtung am Fluß Sieve im Florentiniſchen Gebiet.

San Matheo, eine Spaniſche Colonie in America auf der Oeſtlichen Küſte der Halb-Inſul Tegeſta, in der Landſchafft Florida.

San Miguel, *Fanum S. Michaelis*, kleine Stadt in der Audientia von Mexico, in der Provintz Mechoacan.

San Miguel, Flecken in der Audientia von Guatimala, welcher ſeinen abſonderlichen Gouverneur hat.

San Miguel del Eſtero, Haupt-Stadt der Landſchafft Tecuman, am Fluß Eſtero, in Süd-America.

San Miguel de Piura, kleine Stadt in der Provintz Quito in Peru.

San Miguel, kleine Inſul des Oceani Occidentalis.

San Miniato Tedeſco, *Fanum S. Miniati Teutonis*, kleine Stadt im Florentiniſchen Gebiet, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Florentz gehörig.

San Pantaleon, kleine Inſul nicht weit von der Sicilianiſchen Küſte.

San Pietro del Frati, eine ſehr kleine Inſul am Eingange des Golfo di Salerno, nicht weit von Principato citra.

San Pietro, Inſul des Mittelländiſchen Meeres, nicht weit von Sardinien.

San Remo, *Fanum S. Romuli*, kleine Stadt im Genueſiſchen Gebiet an der Küſte, nebſt einem guten Hafen. Ihr Gebiet iſt ſo fruchtbar an Citronen, Pomerantzen, Oliven u. d. m. daß man es das Paradiß von Italien nennet.

San Salvador, kleine Stadt in der Provintz Guatimala. Sie iſt eine Spaniſche Colonie, und hat ihren beſondern Gouverneur.

San Salvador, Haupt-Stadt der Portugieſiſchen Breſil in der Capitania von Bahia, an der Bahia de todos los Santos, oder an der Baye aller Heiligen, allwo ſie einen guten Hafen hat. Ferner hat ſie ein Ertz-Biſchoffthum und eine feſte Citadelle, wie ſie denn auch die Reſidentz des Gouverneurs und des Tribunals von gantz Breſil iſt. Anitzo beſitzen ſie die Frantzoſen, ſeit dem ſie dieſelbe 1703. erobert haben.

San Salvador, Banza, Haupt-Stadt des Königreichs Congo, in der Provintz Pemba gelegen. Sie iſt die Reſidentz des Königs von Congo.

San Sebaſtian, Haupt-Stadt der Capitania de Rio Janeiro, in Breſil, nebſt 2. Citadellen und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von San Salvador gehörig.

San Severino, Stadt am Fluß Potenza in der Marca d'Ancona, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Fermo gehörig.

San Severo, kleine Stadt in der Landſchafft Capitanata, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Manfredonia gehörig.

San Stefano, Feſtung und Hafen an einer kleinen Halb-Inſul, im Stato delli Preſidii.

San Theodoro, eine ſehr kleine Inſul, nicht weit von der Küſte von Candia, nebſt einer guten Feſtung, den Türcken gehörig.

San Venetico, Inſul auf dem Griechiſchen Meer, beym Eingange des Golfo di Coron.

San Vincente de la Barquera, kleine Stadt an der Küſte von Aſturien, nebſt einem gu-

guten Hafen, welchen eine Citadelle bedecket.

San Vincente, eine von den Inſuln des Capo Verde, welche von Negres bewohnet wird.

Sancerre, *Sacrum Cæſaris*, Stadt nebſt dem Titul einer Grafſchafft an der Loire, in der Landſchafft Berry. Ihre Befeſtigungs-Wercke ſeynd geſchleiffet.

S. Agatha di Gothi, Städtlein in Principato oltra in Neapolis, deſſen Biſchoff nach Benevento gehöret.

S. Agnan, kleine Stadt in Berry, wo die Flüſſe Saudre und Cher zuſammen kommen, nebſt dem Titul einer Hertzoglichen Pairie.

S. Agnes, eine kleine Inſul zwiſchen denen Sorlingiſchen Inſuln und dem Canal de Bretagne gelegen.

S. Alban, eine Savoyiſche Feſtung, zwiſchen Nizza und Villafranca, von einem Ort ſo weit als vom andern entlegen, woſelbſt der Hertzog ſtets eine ſtarcke Beſatzung hält.

S. Alban, kleine Stadt in Hartford.

S. Aluzie, ſuche S. Luciæ Inſul. pag. 1266.

S. Amand, *Amandopolis*, kleine befeſtigte Stadt und berühmte Abtey in der Landſchafft Tourneſis, im Frantzöſiſchen Flandern, am Fluß Scharpe, an den Hennegauiſchen Grentzen.

S. Amand, ſuche Oſtrevant. pag. 986.

S. Amand, kleine Stadt in Bourbonnois.

S. Amarin, *Amarinum*, kleine Stadt am Fluß Thur, im Suntgau. Sie gehöret dem Abt von Murbach, und hat ein Schloß, Friedberg genant. Die Gegend herum heiſt das Amariner-Thal, und nicht weit von dieſer Stadt entſpringet die Moſel im Vogeſiſchen Gebirge.

S. Ambroſio, eine herrl. Abtey in Piemont nechſt der Clauſe, von welcher der gemeine Wahn iſt, daß ſie von den Engeln erbauet worden, daher wird ſelbige Kirche auch St. Michael genennt, und gemeiniglich mit der Abtey St. Michael von der Clauſe confundiret.

S. Amour, *Fanum S. Amatoris*, kleine Stadt in der Grafſchafft Burgund.

S. Andiol, *Vivarienſe Monaſterium*, kleine Stadt in Vivarez, wo die Flüſſe Ardeche und Rhone zuſammen kommen.

S. Andreæ Stadt, eine kleine Stadt in Kärndten, am Fluß Lavant. Sie gehöret dem Ertz-Biſchoff von Saltzburg, und erwehlet den Biſchoff zu S. Andreä Stadt, welcher ihm den Eyd der Treue leiſten muß.

S. Andreæ, *Andreopolis*, ein guter Hafen in Biſcaya.

S. Andreæ Inſul, eine Inſul auf der Donau bey Waitzen in Ober-Ungarn.

S. Andreas-Ritter, ſuche Ritter-Orden in Schottland. pag. 1195.

S. Andreas-Ritter, ſuche Ritter-Orden S. Andreæ. pag. 1201.

S. Andreasberg, ſuche Andreasberg. pag. 59.

S. André, ein Marckfleck im Maurienner-Thal, auff dem Gipffel eines ſehr hohen Berges, zwiſchen S. Michel und Modane, wo die Frantzoſen 1597. ein blutiges Treffen wider die Savoyarden gewoñen.

S. André, ein Fort im Hertzogthum Geldern, zwiſchen der Maas und Wahal, auf der Inſul Bommel.

S. Andrews, *Andreapolis*, Haupt-Stadt der Grafſchafft Fife in Süd-Schottland, an der Küſte. Sie iſt wohlgebauet, und hat einen guten Hafen, eine 1411. geſtifftete Univerſität, eine Citadelle, welche aber in keinem gutem Stande iſt, und einen Ertz-Biſchoff, welcher ſich einen *Primatem* von Schottland tituliret.

S. Angelo, Päbſtl. Citadelle zu Rom, ſuche Engelsburg. pag. 450.

S. Angelo, Angelopolis, Stadt und feſtes Schloß im Königreich Neapolis, in der Provintz Abruzzo, liegt auff dem hohen Berge, il monte di S. Angelo genannt, allwo man in einer Hölen eine aus lauterem Felſen gehauene Kirche ſiehet. Sie hat einen Biſchoff der nach Conza gehöret.

S. Angelo, Capo di S. Angelo, ein Vorgebürge in Morea, gantz unten gegen dem Archipelago zu.

S. Angelo in Vado, ſ. Sant Angelo in Vado. pag. 1276.

S. Anneland, Herrſchafft auff der Inſul Tolen, in der Provintz Seeland.

S. Antonii Inſul, eine der Inſuln des Capo Verde, auff dem Atlantiſchen Meer.

S. An-

S. Antonii Flüſſe, ſeynd 2. Flüſſe in der Capitania von Fernambuco, deren der eine der groſſe *S. Antonii* Fluß, oder *Guaraiguazu*, der andere aber der kleine *S. Antonii* Fluß oder *Guaraimiri* genennet wird.

S. Antonin, kleine Stadt in Rouergue, wo die Flüſſe Aveirou und Bonnette zuſammen kommen, iſt mit rauhen Bergen umgeben.

S. Aſaph, kleine und ſehr ſchlechte Stadt in der Grafſchafft Flint in Walles, wo die Flüſſe Elwin und Cluyd zuſammen kommen. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury.

S. Auguſtin, Cabo di S. Agoſtino, ein Vorgebürge in Süd-America in Breſil, nebſt einer wichtigen Feſtung, welche den Portugieſen gehöret.

S. Auguſtin, eine Colonie und vornehmſte Schantze, Stadt und Schloß der Spanier in Florida, an der Oeſtlichen Küſte der Halb-Inſul Tegeſta.

S. Barbara, alſo nennet man die Kammer der Artillerie-Bedienten auf einem Schiffe, weil ſie die Heil. Barbaram zur Patronin haben. Dieſe Kammer iſt ein verwahrter Ort im Hintertheil des Schiffes, unter der Kammer des Capitains, und über derjenigen Kammer, darinnen das Pulver und der Zwieback verwahret wird. In der S. Barbara hat der Conſtabel einen Theil ſeines Artillerie-Geräthes liegen.

S. Bartholomei, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento. Sie gehöret den Frantzoſen, und ſamlet man daſelbſt viel Taback.

S. Baſile, Stadt in der Landſchafft Sevennes.

S. Baulme, Stadt in Provence, welche deswegen bey den Römiſch-Catholiſchen berühmt iſt, weil die Jungfer Maria daſelbſt ſoll Buſſe gethan haben.

S. Benedetto, Stadt im Hertzogthum Mantua, am Fluß Po.

S. Benedict, Stadt in Ungarn, zwiſchen Neytra und Schemnitz, hat ein Dom-Capitul.

S. Bernhards-Berge, ſeynd 2. Berge und Päſſe im Alpen-Gebürge. Der groſſe S. Bernhards-Berg iſt zwiſchen dem Hertzogthum Aoſta und der Landſchafft Velay; Der kleine aber zwiſchen ietzt gedachtem Hertzogthum und der Landſchafft Tarentaiſe.

S. Bertrand de Cominges, Stadt an der Garonne, in der Grafſchafft Cominges in Gaſcogne, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Aux gehörig.

S. Blaſii, eine Abtey im Schwartzwalde.

S. Brieux, *Briocum*, Stadt an der Nördlichen Küſte von Bretagne, nebſt einem Hafen, darein aber die groſſen Schiffe nicht lauffen können, und einem Biſchoffthum, unter den Ertzbiſchoff von Tours gehörig.

S. Brigitta, ein gewiſſes Fort in Savoyen oberhalb Pignerol.

S. Catherina, eine kleine Inſul in America auff dem Mar del Nort, gegen den Küſten von Neu-Spanien. Die Engelländer beſitzen anitzo dieſe Inſul, und nennen ſie die Inſul der Vorſehung.

S. Chaumont, *Fanum S. Chanemundi*, kleine volckreiche Stadt in Lionnois, am Fluß Giez.

S. Chriſtophori Inſul, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento, auff welcher viel Taback, Ingber und Indigo wächſet. Es wohnen auf derſelben ſo wohl Frantzoſen als Engelländer; welche letztere 1702. dieſelbe eingenommen, aber auch wieder 1706. von den Frantzoſen depoſſediret worden. Eine andere Inſul S. Chriſtophori findet man auf dem Mari Pacifico, nicht weit von der Landſchafft Quir.

S. Claude oder Oyen de Joux, *Fanum S. Claudii vel S. Eugenii*, kleine befeſtigte Stadt am kleinen Fluß Liſon, in der Franche Comté, und iſt ſie der Sitz eines Bailliage, liegt 6. Meilen von Geneve, an den Savoyiſchen Grentzen.

S. Clement, kleine Stadt in Ungarn an der Sau.

S. Clou, *Fanum S. Clodoaldi*, Flecken in der Isle de France, an der Seine, und hat der Hertzog von Orleans hieſelbſt einen prächtigen Palaſt. Das Gebiet dieſes Ortes iſt wegen der Ertz-Biſchöffe von Paris, welche daſſelbe beſitzen, zu einer Hertzoglichen Pairie erhöhet worden.

S. Croce, *Portus S. Crucis*, Stadt im Gebiet der Republic Ragusa, hat einen vortreflichen Hafen, der ihr nebſt den beyliegenden Inſuln gehöret.

S. Crucis Inſula, die Inſul des heiligen Creutzes, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento. Sie gehöret den Frantzoſen.

S. Cypriani Inſul, eine ſehr kleine Inſul auf dem Spaniſchen Meer, nicht weit von der Küſte von Gallicien.

S. Cyr, ein Jungfraulich Stifft, unweit Paris, welches die Mad. de Maintenon, itzige maitreſſe des Königes Ludovici XIV. von Franckreich, vor einigen Jahren angeleget.

S. Damiano, Feſtung im Savoyiſch. Montferrat, in der Landſchafft Albeſano.

S. David, kleine und übelbewohnte Stadt im Fürſtenthum Walles, in der Graffſchafft Penbrock. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury.

S. Demeter, eine groſſe Stadt in der Landſchafft Syrmiſch in Sclavonien, am Fluſſe Sau.

S. Denis, *Fanum S. Dionyſii*, Stadt am Fluß Crou, in der Isle de France, nicht weit von Pariß, nebſt einer berühmten Abtey, deſſen Abt allezeit der König in Franckreich iſt, und darinen die Königl. Krone und anderer Königl. Ornat verwahret wird. In der Kirche iſt das Begräbniß der Könige von Franckreich.

S. Denys, eine reiche Abtey im Hennegau, nicht weit von Mons, ſo der Cron Spanien gehöret.

S. Dizier, S. Didier, *Fanum S. Deſiderii*, kleine befeſtigte Stadt an der Marne in Champagne.

S. Domingo, *Dominicopolis*, Haupt-Stadt der Inſul S. Domingo, mit einer ſtarcken Mauer umgeben, an der Südlichen Küſte, am Einfluß des Fluſſes Ozama, allwo ſie mit einem guten Hafen und einer feſten Citadelle von 2. Bollwercken verſehen iſt. Sie iſt die Reſidentz des Gouverneurs über die Inſul, und hat eine Univerſität, Rent-Kammer, Müntze, Königl. Audientiam und einen Ertz-Biſchoff, welcher den Titul eines *Primatis* von Indien führet. Sie wurde 1702. durch die Engelländer erobert.

S. Domingo, Hiſpaniola, *Inſula S. Dominici*, eine von den 4. groſſen Antilliſchen Inſuln, auff dem Mexicaniſchen Meer gelegen. Aus dieſer Inſul, welche fruchtbar iſt, wird viel Zucker, Ingber, Ambra, Leder und Wachs geführet; auch gibt es Gold- und Silber-Gänge, auf welchen aber wenig gearbeitet wird. Sie wird von Nord-Oſt nach Süd-Weſt durch ein langes Gebürge in 2. Theile abgeſondert. Auf demjenigen Theile, welcher gegen Weſten des Gebürges liegt, haben die Frantzoſen die kleinen Colonien *Grand, Petit Gouave, Grande, Petite Ance*, *Cap de Nipe, Leogane* und die *Colonie des trois rivieres*. Die Spanier hingegen beſitzen alles, was gegen Oſten des Gebürges iſt, und ſeynd ihre vornehmſten Oerter die Haupt-Stadt *S. Domingo* nebſt den Städten *la Vega* und *S. Jago*.

S. Donaes, ſtarcke Forteſſe im Spaniſchen Flandern, nicht weit von Sluys gelegen.

S. Edmundsbury, Bedericksgueord, Stadt in Suffolck.

S. Emeran, gefürſtete Abtey zu Regenſpurg, deren Aebte jedoch auff den Reichs-Tägen kein abſonderliches Votum und Seſſion, ſondern nur mit den übrigen Prælaten ein Votum curiatum haben.

S. Erini, Santorini, *Inſula Helenæ* oder *Theraſia*, Inſul des Archipelagi, den Türcken unterworffen. Es iſt auf derſelben ein Lateiniſcher und ein Griechiſcher Biſchoff.

S. Eſprit, le Pont S. Eſprit, *Fanum* oder *Pons Spiritus Sancti*, mittelmäßige Stadt an der Rhone zur rechten Hand, in Languedoc, nebſt einer feſten Citadelle. Hieſelbſt iſt eine der ſchönſten Brücken in Europa.

S. Eſtienne de Furens, *Fanum S. Stephani*, kleine Stadt am kleinen Fluß Furens, in der Landſchafft Forez. Man machet hieſelbſt gutes Gewehr und Meſſer.

S. Euſtachii Inſul, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento. Sie gehöret den Holländern.

S. Fée, *Fanum S. Fidei*, die Haupt-Stadt und Reſidentz des Spaniſchen Gouverneurs in Neu-Mexico, in der Provintz Veragua, allwo ein Schmeltz-Haus vor

das

das Silber-Erz iſt, ſo da herum gegraben wird.

S. Fée de Bogotto, Stadt und Erz-Biſchoffthum in Neu-Granada.

S. Foy, *Fanum S. Fidei*, kleine Stadt am Fluß Dordogne, in der Landſchafft Agenois.

S. Flour, *Fanum S. Flori*, Stadt am Berg Cental, am kleinen Fluß Larder in Auvergne. Sie hat ein Biſchoffthum, welches unter den Erz-Biſchoff von Bourges gehöret.

S. Gabriel, eine von den Azoriſchen Inſuln.

S. Gall, *Fanum S. Galli*, mittelmäſige, aber volckreiche Handels-Stadt, am Fluß Steinach, in der Abtey S. Gall, allwo inſonderheit viel Leinwand gemachet wird. Zu dieſer Abtey gehöret ein Viertel der Stadt; jedoch iſt daſſelbe mit einer abſonderlichen Mauer umgeben. Die Einwohner der Stadt ſeynd Reformirter Religion, und iſt ſie eine Republic, welche nicht unter des Abtes Botmäßigkeit iſt, ſondern mit den Cantons Zürch, Bern, Lucern, Schweitz, Zug und Glaris ſeit 1402. abſonderlich im Bunde ſtehet. Die Abtey S. Gall iſt eine Landſchafft in der Schweitz, welche, wenn man die zu derſelben gehörige Graffſchafft Toggenburg darunter begreiffet, zwiſchen dem Coſtnitzer-See, dem Türgow, und den Cantons Zürch und Appenzell liegt. Sie ſtehet mit einigen Cantons im Bunde, der Prälat von St. Gallen aber hat zu Wyl im Türgow ſeinen Fürſtl. Hof, und ſchicken die 4. Cantons, Zürch, Lucern, Schweitz und Glaris, als Schirmherren des Kloſters St. Gallen einen Landes-Hauptmann nach Wyl, allwo er 2. Jahr ſitzet, und alsdann abgewechſelt wird.

S. Galmier, kleine Stadt in der Landſchafft Forets.

S. Geminiano, ein Toſcaniſches Städtlein, dem Groß-Herzog von Florentz gehörig.

S. Genais, *Inſula S. Geneſii*, Inſul oder vielmehr Halb-Inſul in Provence, zwiſchen dem Mittelländiſchen Meer und dem Meer von Martigues.

S. Genis d'Hoſte oder d'Aouſte, ein Savoyiſches Städtlein, zwiſchen Pontroiſin und Courdon, wo ſich die Guyer in die Rhone ſtürtzet.

S. Georg, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Land in Ober-Ungarn. Ein anderer Ort dieſes Nahmens liegt nahe bey Caniſcha, wie auch noch einer 2. Meilen von Presburg, ſo ein Städtlein und Schloß iſt.

S. Georgenberg, kleine Stadt in Ober-Ungarn, in der Graffſchafft Zips.

S. Georgio della Mina, Flecken, Hafen und Fort an der Gold-Küſte in Guinea. Dieſer Ort wird von den Holländern beſeſſen.

S. Georgii Inſul, eine von den Azoriſchen Inſuln, welche klein iſt.

S. Georgii Canal, ſuche Briſtol pag. 210.

S. Georgii Ritter, ſuche Ritter-Orden S. Georgii. pag. 1182. & 1183.

S. Germain en Laye, *Fanum S. Germani in Laja*, Flecken in der Isle de France, an der Seine, zwiſchen Paris und Poiſſi, bey dem Wald Laye, 4. Frantzöſiſche Meilen von Paris, und iſt die jährliche Meſſe allda berühmt. Es iſt daſelbſt ein prächtiger Königl. Palaſt, und reſidiret anietzo darinnen die Familie des verſtorbenen Königs in Engelland Jacobi II. Es iſt noch eine andere Abtey in Franckreich, ſo den Nahmen S. Germain de Prez führet.

S. Germain, oder S. Gervais, ein Savoyiſcher Flecken an dem kleinen St. Bernhards-Berg. Ein anderer gleiches Nahmens liegt in dem Thal Peruſa, und noch ein anderer bey St. Ya, ohnfern Vercelli.

S. Germain, Flecken in Cornwal in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

S. Gertruydenberg, ſ. Gertruydenberg p. 546

S. Ghislain, ſuche S. Guislain. p. 1263.

S. Gilles, *Fanum S. Ægidii*, kleine Stadt nicht weit von der Rhone, in Nieder Languedoc, und iſt ſie eine Groß-Priorey des Malteſer-Ordens.

S. Giorgio, Stadt mit einem ſchönen Schloß in der Provintz Canaveſe.

S. Giovanni, Caſtel im Hertzogthum Piacenza, nicht weit vom Fluß Po.

S. Gothards-Berg, *Adula Mons, Alpes ſummæ*, ein berühmter Berg auf dem Alpen-Gebürge, an den Grentzen der Schweitz, des Walliſer-Landes und Grau-

Graubünden, zwiſchen dem Herzogthum Aoſta, und der Provinz Velay. Der Berg de la Fourche iſt ein Theil dieſes hohen Berges, und alſo entſpringet auf demſelben der Rhein, der Ruß, die Aar, die Rhone und der Teſin.

S. Gothard, ein Dorff in Nieder-Ungarn, wo der Fluß Lauffnitz in die Rab fällt, und woſelbſt die Chriſten 1663. im Jul. eine groſſe Victorie wider die Türcken befochten.

S. Goar, S. Gewer, *Fanum S. Goari*, kleine Stadt in der niedern Graffſchafft Catzenelnbogen, jenſeit des Rheins. Sie iſt befeſtiget, gehöret dem Landgraffen von Heſſen-Rheinfels, und wird durch die Feſtung Rheinfels bedecket.

S. Goarshauſen, kleine Stadt diſſeit des Rheins, in der niedern Graffſchafft Cazenelnbogen, St. Goar gegen über, und wird ſie durch das feſte Schloß, die Caz genant, bedecket.

S. Guislain, *Fanum S. Gislenii*, kleine Stadt im Hennegau, am Fluß Haine. Sie gehöret den Spaniern, ihre Feſtungs-Wercke aber ſeynd geſchleiffet.

S. Helenæ Vorgebürge, liegt an der Küſte von Quito in Peru.

S. Helenæ Inſul, eine kleine Inſul des Æthiopiſchen Meeres, welche die Engelländer beſitzen, und das Fort S. Helenæ darauff erbauet haben. Die Oſt-Indianiſche Seefahrer pflegen ſich allhier zu erquicken, und aufs neue mit friſchem Waſſer zu verſorgen. Eine andere Inſul S. Helenæ findet ſich zwiſchen dieſer und den Küſten von Angola und Mataman, welche **Neu-S. Helena** genennet wird, und noch eine ander Inſul S. Helenæ iſt eine von den Sorlingiſchen Inſuln.

S. Helene du Lac oder St. Helene am See, ein Savoyiſcher Flecken und Schloß, ſo durch eine groſſe Wieſen von dem Schloß abgeſondert wird, von welcher Wieſen ſchon der halbe Theil in Dauphiné gehöret.

S. Honorati Inſuln, ſuche Lerins. p. 741.

S. Hubert, eine Abtey im Herzogthum Bouillon, im Stifft Lüttich.

S. Hubes, ſuche Setuval.

S. Jacob von Compoſtell, ſuche Compoſtella. pag. 333.

S. Jacobi Inſul, die vornehmſte unter den Inſuln des Capo Verde, auf dem Atlantiſchen Meer gelegen.

S. Jacobi Inſul, eine von den Inſuln Salomonis, auf dem Mari Pacifico.

S. Jacobs-Ritter, ſ. Ritter-Orden in Portugal und Spanien. pag. 1178.

S. Jago di Compoſtella, ſuche Compoſtella. pag. 333.

S. James, iſt der Nahmen eines Königlichen Palaſtes in Londen, ſo Whitehall gegen über lieget, und *einen ſchönen* Wald, S. James Parc genant, zur Seiten hat.

S. James, *Fanum S. Jacobi*, kleine befeſtigte Stadt auf der Inſul Barbados in Weſt-Indien. Sie gehöret den Engelländern.

S. Jean d'Angeli, oder d'Angeri, *Angeriacum*, Stadt am Fluß Boutonne in Saintonge. Ihre Befeſtigungs-Wercke ſeynd geſchleiffet.

S. Jean de Laune, *Laudona*, kleine Stadt an der Saone im Herzogthum Burgund.

S. Jean de Luz, *Luiſium*, Stadt in der Landſchafft Labour in Gaſcogne, am Einfluß des Fluſſes Urdacury ins Gaſcogniſche Meer. Es werden daſelbſt Schiffe gebauet.

S. Jean de Morienne, *Mauriana*, kleine aber ſchöne Stadt, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Maurienne in Savoyen, am Fluß Arc, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Vienne gehöret.

S. Jean Pié de Port, *Fanum S. Johannis Pedeportuenſis*, Stadt am Fluß Neve in Gaſcogne. Sie iſt feſte ſo wohl wegen ihrer Lage auf einem Berge, als auch wegen ihrer Befeſtigungs-Wercke.

S. Jean, Inſul in Neu-Franckreich an dem Meer-Buſen S. Laurentii, und haben die Frantzoſen daſelbſt einige Colonien.

S. Jean, Fluß in Neu-Franckreich, welcher ſich in die Frantzöſiſche Baye ergeuſt.

S. Job, kleine Stadt und Schloß nahe bey Zekelheid in Ober-Ungarn.

S. Job, feſtes Schloß in Ober-Ungarn, 3. Meilen von Groß-Waradein.

S. Johannes Lateranenſis, ſuche Lateranum pag. 727.

S. Johannis Dei Fratres, ſeynd Ordens-Leute

Leute in der Römiſch-Catholiſchen Kirche, welche das Allmoſen vor die Kranken ſamlen, einen Rock von aſcherfarbigen Tuche tragen, und der Regul S. Auguſtini folgen.

S. Johannis de Pœnitentia Eremitæ, ſind Ordens-Leute oder Einſiedler im Königreich Navarra unweit Pampelona, welche ein ſehr ſtrenges Leben führen, ein hölzern Creutz am Halſe und einen gelben Rock tragen, auch lange Zeit unter dem Biſchoff zu Pampelona geſtanden, biß ſie Pabſt Gregorius XIII. davon eximiret.

S. Johannis Stadt, kleine Stadt am rechten Ufer der Sar, in der Graffſchafft Sarbrück, der Stadt Sarbrück gegen über.

S. Joyre, ein Savoyiſches Berg-Städtlein in Faucigny.

S. Iſabellæ Inſul, liegt auf dem Mari Pacifico, und iſt die gröſte unter den Inſuln Salomonis.

S. Julien, Stadt in der Frantzöſiſchen Landſchafft Limoſin, 4. Meilen von der Haupt-Stadt Limoges.

S. Juſti, ſchönes Kloſter im Spaniſchen Eſtremadura, darinnen Käyſer Carolus V. 1558. geſtorben.

S. Laurentii, Stadt mit einer Mauer umgeben in Provence, allwo der Printz Eugenius, als er 1707. mit ſeiner Armee in Franckreich eintrung, zum erſtenmahl ſein Haupt-Quartier hatte.

S. Laurentii Inſul, ſ. Madagaſcar. p. 786.

S. Laurentii Fluß, ſuche Canada. pag. 242.

S. Laurenz, Schloß in Provence, deſſen ſich die Alliirten bey dem Einfall in Provence 1707. bemächtiget.

S. Lazari Archipelagus, iſt ein Theil des Oceani Orientalis.

S. Lazari Orden, ſuche Ritter-Orden in Franckreich. pag. 1170.

S. Leo, ſuche Sant Leo. pag. 1277.

S. Leonard, kleine Stadt in Limoſin, nebſt einer reichen Abtey.

S. Leonhard, kleine Stadt in Kärndten, dem Biſchoff zu Bamberg zugehörig, der ein feines Schloß daſelbſt hat.

S. Licer, oder Lizier de Conſerans, *Licerium Conſoranum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Conſerans in Gaſcogne.

S. Lieuw, ſuche Sout-Leeuw.

S. Lorenzo, kleine Päbſtliche Stadt im Patrimonio Petri.

S. Loretto, ſuche Loretto. pag. 772.

S. Louis, eine Inſul mitten auf dem Fluß Senega in Nigritien, nicht weit von deſſen Einfluß ins Meer. Sie gehöret denen Frantzoſen, deren Compagnie ihr Magazin und Commendanten alldar hält, und einen groſſen Handel mit den Negres treibet.

S. Luciæ Inſul, S. Alouzie, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento. Sie wird von den Frantzoſen beſeſſen.

S. Luciæ Inſul, eine von den Inſuln des Capo Verde. Sie gehöret den Portugieſen, und wird durch Negres bewohnet.

S. Ludwigs-Orden, ſuche Ritter-Orden in Franckreich. pag. 1189.

S. Macaire, kleine Stadt an der Garonne in Guienne.

S. Maixant, *Fanum S. Maxentii*, kleine Stadt am Fluß Soure Nicortoiſe, in Poitou.

S. Malo, *Macloviùm*, Stadt auff der kleinen Inſul S. Malo in Bretagne. Sie iſt eine reiche und wohlbefeſtigte Handels-Stadt, und hat forne an ihrem Damm ein gutes Fort, nebſt einem guten Hafen und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Tours gehörig.

S. Marcelin, *Fanum S. Marcellini*, kleine aber volckreiche Stadt in Dauphiné.

S. Marci Ritter, ſuche Ritter-Orden S. Marci pag. 1204.

S. Margarethæ Inſul, ſ. Lerins. pag. 741.

S. Margarethen, Inſul, ſuche Haſen-Inſul. pag. 605.

S. Margarethæ Fluß, iſt ein groſſer Strom in Neu-Franckreich, welcher ſich in den Einfluß des Fluſſes S. Laurentii ergeuſt.

S. Mariæ de Mercede fratres, ſind Ordens-Leute in der Römiſch-Catholiſchen Kirche, welche zur Zeit der Saracenen in Spanien auffkommen, und die gefangenen Chriſten aus den Händen der Ungläubigen erlöſen ſollen. Ihr Stiffter iſt König Jacob in Aragonien 1218. geweſen, und daher tragen die Ordens-Leute ein Schildlein auf ihrer Bruſt, darinne oben ein weiſſes Creutze im rothen Felde, und unten das Aragoniſche

Wapen ſtehet. Ihre übrige Kleidung iſt weiß.

S. Mariæ Fort, liegt an der lincken Seite der Schelde in Flandern, nicht weit von Antwerpen, und gehöret den Spaniern.

S. Mariæ Inſuln, findet man 4. nemlich eine unter den Sorlingiſchen, welche unter ſelbigen die vornehmſte iſt, eine unter den Azoriſchen, eine bey der Küſte von Madagaſcar, und eine unter den Philippiniſchen, welche S. Maria de Parilla genennet wird. Sie ſeynd alleſamt klein.

S. Marin, ſuche San Marino. pag. 1253.

S. Martha, eine Provintz in Terra firma, in Süd-America.

S. Martin de Crau, ein Frantzöſiſcher Ort in Provence, 4. Meilen von Arles, darbey ein ſchöner Oliven-Wald iſt.

S. Martin, oder S. Marc, iſt ein Berg bey Trier jenſeits der Moſel, da die Brücke aus der Stadt hinüber gehet, welchen die Frantzoſen fortificiret.

S. Martin, eines von den Waldenſer-Thälern, ſo dem Hertzog von Savoyen gehöret.

S. Martin, Stadt in Ober-Hungarn, in der Grafſchafft Turoch, an der Waag.

S. Martin in Tyrol, ſ. Martinsberg. p. 821.

S. Martin, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento. Sie gehöret den Frantzoſen.

S. Martin, eine von den Sorlingiſchen Inſuln.

S. Martin de Ré, Feſtung auf der Inſul Ré.

S. Martino, Stadt in der Neapolitaniſchen Provintz Capitanata am Adriatiſchen Meere, hat viel von Erdbeben gelitten.

S. Martino, kleine Venetianiſche Stadt im Veroneſiſchen Gebiete.

S. Martinsberg, *Arx S. Martini*, feſtes Schloß in Nieder-Ungarn, unweit Raab.

S. Matthæi Inſul, liegt in Africa unter der Linie, und gehört den Portugieſen, iſt aber unbewohnet.

S. Mattheo, ein Spaniſches Caſtel in Florida, an der Mexicaniſchen See.

S. Mattheo, kleine Stadt im Königreich Valencia.

S. Maura, Leucade, *Leucas*, *Neritos*. Inſul des Joniſchen Meeres, nicht weit von Livadia. Sie iſt fruchtbar an Getreyde, Wein, Oehl, Citronen, Pomerantzen, Mandeln u. d. m.

S. Maura, Haupt-Stadt der Inſul S. Maura, ſo etwas befeſtiget, und gegen den Küſten von Livadia gelegen. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum, und haben die Venetianer 1684. ſo wohl die Stadt als auch die Inſul erobert.

S. Maurice en Chablais, eine reiche Abtey in Chablais.

S. Maurice, *Fanum S. Mauritii*, kleine Stadt in Tarentaiſe am S. Bernhards-Berge.

S. Maurice, eine kleine Stadt und feſtes Schloß im Walliſer-Lande an der Rhone. Es iſt ein Paß, und ſeynd daſelbſt warme Bäder.

S. Mauritii Ritter, ſuche Ritter-Orden S. Mauritii. pag. 1182.

S. Maximin, kleine Stadt am Fluß Argens in Provence.

S. Menehould, *Fanum S. Menehildis*, Stadt am Fluß Aisne in Champagne, welcher durch eine auff einem nahe gelegenem Hügel erbauete Citadelle bedecket wird.

S. Michael, Städtgen in Franckreich, auff einem Berge mitten in der See zwiſchen S. Malo und Auranches. Es darff niemand mit Gewehr an dieſen Ort kommen, auſſer der König und die Printzen von Geblüte.

S. Michaelsberg, liegt nicht weit von Hermanſtadt in Siebenbürgen, auf deſſen Höhe ein feſtes und anſehnliches Caſtel ſtehet.

S. Michaelſtown, *Fanum S. Michaelis*, Stadt nebſt einer Citadelle und einem weiten Hafen auf der Inſul Barbados. Sie gehöret den Engelländern.

S. Michaelis-Orden, ſuche Ritter-Orden in Franckreich. pag. 1187.

S. Michaelis Archangeli Stadt, ſuche Archangel. pag. 77.

S. Michaelis Inſul, S. Miguel, eine von den Azoriſchen Inſuln, welche unter allen am weiteſten gegen Oſten gelegen iſt. Sie gehöret den Portugieſen.

S. Michaelis Inſul, ſuche Sanglea. p. 1275.

S. Michaelis Inſul, eine Inſul des Golfo di Venezia, nicht weit von der Küſte von Dalmatien.

S. Michael de Cluſa, herrliche Abtey in Piemont, nahe bey der Clauſe, woher ſie den Nahmen hat.

S. Michael-oder Betler-Schantze, in Brabant, liegt nicht weit von Hertzogenbuſch.

S. Michael, kleine Stadt im Hertzogthum Bar, an der Maas zur rechten Hand.

S. Michaelis Stadt, kleine aber gute Handels-Stadt am weiſſen Meer, in der Provintz Dwina in Moſcau.

S. Moritz, ein Bad in Graubündten.

S. Niclas, vormahls feſter Ort in Ober-Ungarn an der Teiße.

S. Nicolai Inſul, eine von den Inſuln des Capo Verde. Sie wird von den Portugieſen beſeſſen.

S. Nicolai, Handels-Stadt und Hafen in Moſcau am weiſſen Meer, an einem Meer-Buſen, welcher auch den Nahmen S. Nicolai führet.

S. Nicolas, feiner doch unbemauerter Ort in Lothringen, 2. Meilen von Nancy, am Fluß Meurte.

S. Omer, *Audemaropolis*, Stadt am Fluß Aa, in der Grafſchafft Artois. Sie iſt groß, ſchön und wohl befeſtiget, indem ſie auff der einen Seite den Fluß und einen Moraſt, auf der andern aber einen mit einem feſten Schloß bedeckten Hügel hat, und ſonſten mit guten Baſtionen nebſt weiten und tieffen Gräben umgeben iſt. Sie gehört der Kron Franckreich.

S. Palais, *Fanum S. Palatii*, Stadt am Fluß Bidaſſoa in Nieder-Navarra.

S. Papoul, *Fanum S. Papuli*, kleine Stadt in Languedoc, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Thoulouſe gehörig.

S. Paternion, freye Herrſchafft, Flecken, und Schloß in Kärndten.

S. Paul, kleine Stadt, und die Haupt-Stadt einer groſſen Grafſchafft in Artois. Sie liegt am Fluß Ternols.

S. Paul, Schloß in Provence, unweit Antibes.

S. Paul de Leon, Leondoul, *Leona*, befeſtigte Stadt an der Nördlichen Küſte von Bretagne, nebſt einem feſten Schloß und einem guten Hafen. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Tours.

S. Paul trois Chaſteaux, S. Paul Tricaſtin, *Auguſta Tricaſtinorum*, Haupt-Stadt der Landſchafft Tricaſtinois in Dauphiné, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Arles gehörig.

S. Pelten, *Fanum S. Hippolyti*, kleine Stadt im Unter-Elſaß, unweit Schlettſtadt.

S. Peter, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Land in Ungarn.

S. Petersburg, eine Moſcowitiſche 1703. gantz neu erbauete Stadt, liegt mitten im Waſſer, in einem Meer-Buſen des Belts, faſt wie Cronburg im Sunde, und iſt ſo wohl von Ihro Czaariſchen Majeſtät fortificiret, daß man ſie beydes zu Land als Waſſer vor unüberwindlich hält.

S. Petri Inſul, eine kleine Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, nicht weit von Sardinien.

S. Pierre de Moutier, kleine Stadt in Nivernois.

S. Philippe, ein Fort am Ufer zur rechten Hand des neuen Canals von Brügge nach Flandern.

S. Philippe, ein Fort im Spaniſchen Brabant, am Ufer zur rechten Hand der Maas, dem Fort de S. Marie gegen über, unterhalb Antwerpen.

S. Pölten, *Oppidum Sampoltanum*, *Fanum S. Hippolyti*, kleine doch wohlgebauete Landsfürſtliche Stadt am Fluß Draſain in Nieder-Oeſterreich, 6. Meilen von Wien.

S. Pons de Tomieres, *Pontiopolis*, kleine Stadt in Languedoc, nebſt einem Biſchoffthum, deſſen Biſchoff die Herrſchafft über die Stadt hat, und welcher unter dem Ertz-Biſchoff von Narbonne ſtehet.

S. Pourcain, *Fanum S. Portiani*, kleine Stadt in der Landſchafft Auvergne, wiewohl ſie in Bourbonnois liegt, wo die Flüße Ciaule und Allier zuſam̃en kom̃en.

S. Quintin, *Quintinopolis*, Haupt-Stadt der Landſchafft Vermandois, am Fluß Some. Sie iſt befeſtiget, und geſchahe daſelbſt 1557. zwiſchen den Spaniern und Frantzoſen ein hartes Treffen vor welchem der König Philippus II. von Spanien das Gelübde that, das Kloſter Eſcurial zu bauen.

S. Remi, *Fanum S. Remigii*, kleine Stadt in Provence.

S. Ruprecht, eine reiche Abtey im Breißgau.

S. Sal-

S. Salvador, ſuche Guanahani. pag. 586.

S. Sebaſtian, Donaſtian, Stadt an der Küſte von Guipuſcoa, nicht weit von den Frantzöſiſchen Grentzen. Sie iſt befeſtiget, und hat ein Schloß nebſt einem ſehr weiten Hafen. Es iſt daſelbſt ein groſſer Handel mit Eiſen, Stahl und Wolle.

S. Sebaſtiani Vorgebürge, iſt die Nördliche Spitze der Inſul Madagaſcar, und allernächſt darbey iſt der Hafen S. Sebaſtiani.

S. Sever, *Fanum S. Severi*, Haupt-Stadt des eigentlich ſo genanten Gaſcogne, am Fluß Adour.

S. Severino, Päbſtl. Städtgen in der Marca Anconitana.

S. Severino, Ertz-Biſchöffl. Stadt im Königreich Neapolis.

S. Spirito, Rio del S. Spirito, ein Portugieſiſcher Fluß in Monomotapa.

S. Spiritu, Bahia del Spiritu Santo oder Pequenno, ein Theil des Mexicaniſchen Meer-Buſens, an der Küſte von Florida, allwo deſſen vornehmſter Fluß S. Spiritu einflieſſet.

S. Spiritus Sacerdotes, ſind Ordens-Leute in der Römiſchen Kirche, welche der Pabſt dem Hoſpital S. Mariæ in Saxia vorgeſetzet hat, daß darinnen die weggeſetzten Kinder erzogen und verſorget würden. Sie tragen auf der lincken Seite ein gedoppelt weiſſes Creutz auff dem ſchwartzen Rocke und Mantel, folgen der Regul S. Auguſtini, und ſtehen unter einem Commendatore, welchen der Pabſt ſetzet.

S. Stephans-Ritter, ſuche Ritter-Orden S. Stephani. pag. 1184.

S. Thomæ Inſul, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento, ſo den Dänen gehöret.

S. Thomæ Inſul, Inſul auf dem Meer-Buſen S. Thomæ, welcher ein Theil des Meeres von Guinea iſt. Sie liegt unter dem Æquatore; und bringet eine groſſe Menge Jugber, Zucker, Melonen und Palm-Bäume hervor. Sie gehöret den Portugieſen, und die Haupt-Stadt S. Thomæ hat einen guten Hafen, eine feſte Citadelle und ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Lißabon gehöret. Im übrigen rechnet man nicht allein unter die Inſuln S. Thomæ die Fürſten-Inſul, ſo dann Fernando Pao und Annobon, welche um die Inſul S. Thomæ herum liegen, ſondern auch die Inſul S. Helenæ, die Inſul de l'Aſcenſion und die Inſul S. Matthæi, welche darvon entfernet ſeynd. Die erſten beſitzen die Portugieſen; die letzten aber ſeynd wüſte.

S. Trinitatis Ordo, iſt ein geiſtlicher Orden in der Römiſch-Catholiſchen Kirche, welcher um das Jahr 1209. ſeinen Anfang genommen, und deßwegen geſtifftet worden, daß er die Gefangenen aus der Sclaverey erlöſen ſolle. Die Ordens-Leute in Spanien tragen einen weiſſen Rock, nebſt einer braunen Kappe, und auf beyden ein roth und blaues Creutz; die in Franckreich aber gehen gantz weiß, auſſer daß ſie mit jenen einerley Creutz tragen.

S. Tron oder S. Truyen, *Fanum S. Trudonis*, kleine Stadt in dem Gebiet Hasbaye, im Stifft Lüttig.

S. Tropez, *Fanum S. Torpetis*, kleine befeſtigte Stadt, in Provence, am Meer-Buſen von Grimaut, allwo ſie einen guten Hafen hat.

S. Valery, *Fanum S. Valerii*, kleine Stadt in der Landſchafft Vimeu, am Einfluß der Some.

S. Valery, Flecken an der Normandiſchen Küſte, allwo einer der bequemſten Häfen in der gantzen Normandie iſt.

S. Veit, *Fanum S. Viti*, Haupt-Stadt der Prevoté des Hertzogthums Lüxemburg, der Cron Spanien zuſtändig.

S. Veit, Stadt in Kärndten, wo die Flüſſe Wilicz und Glan züſammen kommen, 2. Meilen von Clagenfurt.

S. Veit am Flaum oder Fiume, *Fanum S. Viti Flomonienſis*, kleine und einigermaſen befeſtigte Stadt an den Grentzen des Hertzogthums Crain, und des Oeſterreichiſchen Iſtrien, am Golfo di Carnero, und am Einfluß des Fluſſes Fiume. Sie hat einen guten Hafen und eine Citadelle, und gehört dem Hauß Oeſterreich.

S. Venant, *Fanum S. Venantii*, kleine Stadt am Fluß Lis, in der Graffſchafft Artois.

Ihre Befeſtigungs-Wercke ſeynd geſchleiffet, doch gehöret ſie der Kron Franckreich.

S. Vincent de Laon, eine Abtey in Franckreich.

S. Vincent, eine von den Inſulen Barlovento, trägt viel Zucker-Rohr, doch haben die Caribes auch die Poſſeß dariñen.

S. Vincente, eine von denen Inſulen Capo Verde, den Portugieſen zuſtändig.

S. Vincente, Capo. ein Vorgebürge in Europa, unten an Portugall.

S. Vincentii, iſt die euſſerſte Colonie der Portugieſen in Braſilien gegen Süden, dahin der König von Portugall ſeine Staats-Gefangene relegiret.

S. Urſane, S. Urcis, *Fanum S. Urſicini*, Haupt-Stadt im Salzgow im Stifft Baſel, am Fluß Doux.

S. Wendel, Stadt im Weſterreich. Sie gehöret dem Churfürſten zu Trier.

S. Ta, ſuche Santhia. pag. 1279.

Sanaa, Stadt im glückſeligen Arabien, im Fürſtenthum Tehama.

Sancerre, *Sacrum Cæſaris*, Stadt an der Loire, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, in der Provintz Berry. Ihre Befeſtigungs-Wercke ſeynd geſchleiffet.

Sanchoan, Sancian, kleine Inſul auff dem Chineſiſchen Meer, bey der Küſte von Quantung. Auff dieſer Inſul iſt Franciſcus Xaverius geſtorben.

Sanctio pragmatica, ſuche Pragmaticæ Sanctiones. pag. 1081.

Sand, ein Hennebergiſches Amt, an den Grentzen des Amtes Waſungen, welches dem Hertzog zu Sachſen-Meinungen gehöret.

Sand, eine von den Orcadiſchen Inſuln, Schottland gegen Norden gelegen.

Sandale, eine Art Fahrzeuge in der Levante, welche darzu dienen, daß man die groſſen Schiffe darmit erleichtert.

Sandau, Stadt und Amt im Magdeburgiſchen an der Elbe.

Sandecz, *Sandecum*, Stadt und Caſtellaney in der Woywodſchafft Cracau, am Fluß Dunajec. Sie iſt einigermaſen befeſtiget.

Sandersleben, Schloß und Amt im Fürſtenthum Anhalt an der Wipper, dem Fürſten von Deſſau gehörig, iſt ein Fürſtlicher Witthum-Sitz.

Sandhammer, kleine Stadt in Schonen in einer bergichten Gegend.

Sando, eine von den Japoniſchen Inſuln, an den Nördlichen Küſten der Provintz Ochio.

Sand-Banck, ſuche Banck. pag. 121.

Sand-Meer, *Mare arenoſum*, iſt eine weitläufftige Gegend voll Sand in Arabia Petræa, zwiſchen Aegypten und Palæſtina gegen das Mittelländiſche Meer. Ein anders Sand-Meer findet man in Arabia deſerta, und der groſſen Wüſten Saara in Africa gibt man gleichfalls dieſen Nahmen.

Sandomir, Sendomir, Woywodſchafft in Klein-Polen, zwiſchen den Woywodſchafften Cracau und Lemberg. Sie iſt ſehr fruchtbar an Getreyde, und begreiffet 8. Diſtricte, nemlich Sandomir, Radom, Stenziecz, Corzin, Wiſliecz, Chencin, Opoczno und Pilzno. Die Haupt-Stadt Sandomir liegt auff einem Hügel, an welchem die Weixel vorbey flieſſet. Sie iſt befeſtiget, und hat ein feſtes Schloß.

Sandvliet, Sanflit, Sanflita, kleine befeſtigte Stadt in Brabant, zwiſchen Antwerpen und Bergen-op-Zoom, von iedem Orte $2\frac{1}{2}$ Deutſche Meile gelegen. Ihre Fortification beſtehet in einer regulairen Stern-Schantze von 6. Baſtionen. Eine halbe Meile davon liegt die feſte Holländiſche Schantze Lillo und gegen über das Fort Ketenees, wie auch gegen Morgen das Fort Stabroeck, welches der General Sparr in dieſem Kriege eingenommen.

Sandwich, kleine Stadt an der Küſte der Provintz Kent in Engelland, und iſt ſie eine von den Cinq-Ports oder fünff Häfen, welche Sitz und Stimme im Parlament haben. Ihr Hafen aber iſt durch den Sand dermaſen verdorben worden, daß keine groſſe Schiffe mehr daſelbſt einlauffen können.

Sanen, Sana, Schloß und Landvogtey im Canton Bern, an den Walliſer Grentzen.

Sanflit, ſuche Sandvliet.

Sangaar, Zungaar, Stadt auff der Inſul Niphon, worvon die Meer-Enge Sangaar ihren Nahmen hat.

Sangari, Zagari, Ajala, groſſer Fluß in Natolien, welcher ſich ins ſchwartze Meer ergeuſt.

Sangerhauſen, Stadt und Amt in Thüringen, dem Hertzog zu Sachſen-Weiſſenfels gehörig.

Sangiac, iſt in Türckey ein Gouverneur einer Landſchafft, und ſtehet unter einem Beglerbeg. Die Landſchafft welche er regieret, heiſſet ein Sangiacat. Zu Kriegs-Zeiten müſſen ſie die Lehns-Leute oder die Ritter-Pferde aufbieten, und die Armee mit allerhand Proviant verſehen.

Sanglea, S. Michaelis Inſul, Stadt auff der Inſul Malta.

Sango, Fluß in Piemont, der zwiſchen Turin und Moncalieri in den Po fället.

Sangro, Sanguine, *Sagrus*, Fluß in Abruzzo citra, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Sanguenares, *Inſulæ cuniculariæ*, zwey kleine Inſuln, deren die eine Bizze, die andere aber Speragia genennet wird. Sie liegen nahe an Sardinien.

Sangueſa, Stadt im Königreich Navarra, allwo eines von den 5. Gouvernements zu befinden iſt, und liegt ſie 8. Spaniſche Meilen von Pampelona.

Sanguinara, Fluß im Patrimonio Petri, welcher beym See Bracciano entſpringet, und ſich in das Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Sanguinare, *Beleridæ*, ſuche Sanguenares.

Sanock, kleine Stadt und feſtes Schloß am Fluß Sana, in Roth-Reuſſen.

Sanone, *Sinonia*, kleine und wüſte Inſul auf dem Toſcaniſchen Meer, nicht weit von der Terra di Lavoro, zu welcher ſie auch gehöret.

Sant Adriano, iſt ein hohes Gebürge, welches Guipuſcoa von dem übrigen Biſcaya und von Franckreich abſondert.

Sant Agatha di Gothi, kleine Stadt am Principato oltra, an den Grentzen der Terra di Lavoro. Ihr Biſchoffth. gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Benevento.

Sant Agatha, Flecken, welcher, wegen ſeiner Lage auff dem Apenniniſchen Gebürge in Calabria oltra, von Natur feſt iſt, und den Titul eines Fürſtenthums hat. Ein anderes Sant Agatha hat den Titul eines Hertzogthums, und liegt an der Küſte der Landſchafft Capitanata.

Sant Agatha, *Santia*, kleine befeſtigte Stadt in der Landſchafft Vercellois.

Sant Andero, *Fanum S. Andreæ*, Stadt in Biſcaya, nebſt einem guten Hafen und 2. Citadellen.

Sant Andrea, kleine Inſul auff einem kleinen Meer-Buſen, welcher den Hafen von Brindiſi machet, im Königreich Neapolis.

Sant Angelo, kleine Stadt in der Landſchafft Capitanata, welche, wegen ihrer Lage auff einem Felſen, von Natur feſte iſt, und hat ſie ein Ertz-Biſchoffthum.

Sant Angelo di Lombardi, kleine Stadt im Principato oltra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Conza gehörig. Sie iſt durch das Erdbeben 1694. ſehr ruiniret worden.

Sant Angelo in Vado, kleine Stadt am Fluß Metro im Hertzogthum Urbino, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Urbino gehörig.

Sant Antioco, *Inſula S. Antiochi*, Inſul, welche zu Sardinien gehöret, und nicht weit darvon liegt.

Sant Jago, *Fanum S. Jacobi*, kleine Stadt auff der Inſul S. Domingo.

Sant Jago de Chili, Haupt-Stadt der Landſchafft Chili, am Fluß Maipo. Sie iſt ziemlich groß und volckreich, und die Reſidentz des Gouverneurs, wie auch des höchſten Tribunals von gantz Chili. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Lima.

Sant Jago de Cuba, kleine Stadt an der Küſte der Inſul Cuba, nebſt einem groſſen Hafen, welchen eine Citadelle bedecket. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu S. Domingo.

Sant Jago del Eſtero, Stadt in Süd-America in der Landſchafft Tecuman, am Fluß Eſtero.

Sant Jago de Guatimala, Stadt in der Provintz und an dem Fluß Guatimala. Sie hat eine Univerſität, ein unter den Ertz-Biſchoff von Mexico gehöriges Biſchoffthum, und eine Audientiam, derer Gerichtbarkeit ſich über ſieben groſſe Provintzen erſtrecket. Sie iſt auch die Reſidentz des General Gouverneurs ſolcher Provintzen, uñ ſtehet derſelbe unter keinem Vice Könige.

Sant Jago de las Valles, kleine Stadt in der Audientia Mexico, in der Landſchafft Panuco, am Fluß dieſes Nahmens.

Sant Leo, *Fanum S. Leonis*, kleine Stadt im Hertzogthum Urbino, auff einem Berge. Sie hat ein Biſchoffthum, welches unter das Ertz-Biſchoffthum Urbino gehöret.

Sant Oſpitio, *Arx S. Hoſpitii*, Feſtung und Hafen in der Graffſchafft Nizza, nicht weit von Villa Franca.

Santa Barbara, eine Meer-Enge des Mar del Sur, zwiſchen der Inſul California und vielen kleinen Inſuln.

Santa Catelina, *Inſula S. Catharinæ*, kleine Inſ. auff dem Mar del Nort, gegen der Küſte von Veragua. Sie hat einen ſehr bequemen Hafen, nebſt einer kleinen Feſtung, und gehöret den Spaniern.

Santa Chriſtina, Flecken in Aragonien an den Quellen des Fluſſes Aragon, allwo ein Paß über das Pyrenäiſche Gebürge iſt, welcher Somport genennet wird.

Santa Croce, *Stauropolis*, Ertz-Biſchoffliche Stadt in der Landſchafft Aidinelli in Natolien.

Santa Cruz, kleine Stadt in der Commarca Villareal, in der Provintz Entre Duero y Minho.

Santa Cruz, *Fanum S. Crucis*, kleine Stadt an der Küſte der Inſul Cuba, am kleinen Golfo de Mantancas.

Santa Cruz, Agades, kleine befeſtigte Stadt nebſt einer kleinen Citadelle und einen guten Hafen, im Königreich Sus in Africa.

Santa Cruz de la Sierra, oder Baranca, kleine Stadt in Peru, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Sierra, am Fluß Guapei. Sie iſt eine Spaniſche Colonie, und ihr Biſchoffthum gehört unter das Ertz-Biſchoffthum zu Plata

Santa Fé, *Fanum S. Fidei*, kleine Stadt im Königreich Granada, am Fluß Xenil.

Santa Fé, kleine Stadt in der Audientia Guatimala, allwo ein Schmeltz-Hauß vor das Silber-Ertz iſt, ſo allda gegraben wird.

Santa Fé, kleine Stadt in Paraguay, in der Provintz Rio de la Plata.

Sante Fé d'Antiochia, kleine Stadt in Popayan, am Fluß S. Marthæ.

Santa Fé de Bogota, Stadt in Terra Firma in Süd-America, und die Haupt-Stadt des neuen Königreichs Granada, am Fluß Pati. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum und ein hohes Tribunal, deſſen Præſident zugleich Gouverneur über itzt-gedachtes Königreich iſt.

Santa Fé de Granada, Stadt in Neu-Mexico, am Fluß Nort. Sie liegt unter allen Spaniſchen Colonien am weiteſten gegen Norden, und hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Mexico gehörig.

Santa Lucia, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums, im Val di Demona in Sicilien.

Santa Maria del Dragona, Fürſtenthum in Terra di Lavoro.

Santa Maria de Guadalupe, kleine Stadt im Spaniſchen Eſtremadura, an den Caſtilianiſchen Grentzen. Es iſt hieſelbſt eine berühmte Wallfahrt nach einem Marien-Bilde,

Santa Maria di Leuca, ſchlechte Stadt in Terra d'Otranto, nebſt einem Biſchoffthum.

Santa Maria, kleine Feſtung am Golfo di Spezza. im Genueſiſchen Gebiet.

Santa Marinella, Flecken und kleiner Hafen im Patrimonio Petri.

Santa Martha, Haupt-Stadt der Provintz S. Marthæ in Süd-America, am Mar del Nort, allwo ſie einen ſehr großen und bequemen Hafen und eine Citadelle hat. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu S. Fé de Bogota.

Santa Martha, Gouvernacion de Santa Martha, Provintz in Terra Firma in Süd-America, zwiſchen dem neuen Königreich Granada und Mar del Nort. Sie iſt reich an Citronen, Pomerantzen, Granat-Aepffeln, Wein, Braſilien-Holtz, Gold, Schmaragden, Saphyren, Marmor und Perlen.

Santa Maura, ſuche S. Maura. pag. 1268.

Santa Severina, *Siberina*, alte und kleine, aber volckreiche Stadt in Calabria oltra, am Fluß Netho, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Santarein, Santaren, *Scalabis*, *Irenopolis*, mittelmäßige Stadt am Fluß Tago, im Portugieſiſchen Eſtremadura

Santen, *Xanthus*, Stadt im Hertzogthum Cleve,

Cleve, nicht weit vom Rhein.

Santerno, Fluß in Romagna, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Po d'Argenta ergeuſt.

Santerre, *Sanguiterſa*, Landſchafft in der Picardie, zwiſchen der Isle de France und der Provintz Artois.

Santhia oder S. Ta, eine Savoyiſche Stadt in der Grafſchafft Vercelli, iſt beveſtiget, treibet gute Handlung, und liegt an den Meyländiſchen Grentzen.

Santillana, *Fanum S. Julianæ*, kleine Stadt in Aſturien, und die Haupt-Stadt in Aſturia de Santillana.

Santo, ein Ort in Ober-Ungarn, 3. Meilen von Tockay, wo guter Wein gebauet wird.

Santo, il Capo di Monte Santo, *Promontorium Montis Sancti*, ein Vorgebürge in Sardinien, wie auch ein anders in Macedonien.

Santo, il Golfo di Monte Santo, *Sinus Montis Sancti*, ein Meer-Buſen an den Macedoniſchen Küſten, bey dem Capo di Monte Santo.

Santock, Zantock, Städtlein an der Notecz, an den Pommeriſchen und Groß-Polniſchen Grentzen.

Santon, alſo neñen die Mahometaner und Götzen-Diener ihre vermeinten Heiligen und Propheten, welche ſich beym Volck in Anſehen geſetzt, und den Ruhm der Heiligkeit erworben haben.

Santorini, ſuche S. Erini. pag. 1260.

Santos, Bahia de todos los Santos, die Baye aller Heiligen, iſt ein Theil des Braſilianiſchen Meeres.

Santvale, eine neuerbauete Feſtung im Hertzogthum Meyland.

Santvliet, ſuche Sandvliet. pag. 1274.

Sanuqui, Königreich an der Nördlichen Küſte der Japoniſchen Inſul Chickock.

Sanza, kleine Stadt oder Flecken, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, im Principato citra gelegen.

Saona, *Sabo*, kleiner Fluß in Terra di Lavoro, welcher ſich in den Golfo di Gaetta ergeuſt.

Saone, *Araris*, groſſer Fluß in Franckreich, welcher in Lothringen im Vogeſiſchen Gebürge entſpringet, und ſich zu Lion in die Rhone ergeuſt.

Saorgia, ein wohlbewohnter Flecken, nebſt einem Schloß, in der Grafſchafft Nizza.

Saper-Salar, iſt der General einer von den vier Arten derer Soldaten in Perſien, die Perſianiſche genannt. Er hat mehr als 20000. Toman jährliches Einkommens.

Sapienza, kleine und übelbewohnte Inſul in Morea, der Stadt *Modon* gegen über. Sie iſt ein Neſt der See-Räuber.

Saphyr, ein ſehr hartes Edelgeſtein, an welchem man mit der Feile und mit dem Grab-Stichel nicht arbeiten kan. Es iſt blauer Farbe ohne Untermiſchung der rothen, darinnen es von dem Amethyſt unterſchieden iſt.

Sappe, iſt eine Arbeit, welche man unten an einem Stücke Erdreich mit Pickeln und Schauffeln machet, um dieſelbe ohne Gebrauch des Pulvers umzuwerffen. Gleichwie dieſe Arbeit eine Eingrabung iſt, welche Stuffen-weiſe von oben herunter geſchiehet; Alſo iſt man nur allein auff der Seite bedecket. Damit man ſich nun auch von oben bedecken möge, ſo wirffet man ſtarcke Bretter mit Erde bedecket qver über die Sappe. Man nennet auch Sappe eine Arbeit, wodurch man ſich an eine Eſplanade anhenget, um ſolche zu durchgraben. Ferner heiſſet Sappe diejenige Arbeit, wenn man eine gerade Tranchée machet, welche in der Erde bedecket iſt, ehe man an den Ort kömmet, wo man ein Logement auf einen bedeckten Weg machen will. Endlich heiſſet auch Sappe eine Eröffnung, welche man unten an einer Mauer machet, damit ſie aus Mangel eines Wiederhaltes auf einmahl niederfallen möge.

Sar, Saar, *Sara*, *Sarabus*, Fluß, welcher im Vogeſiſchen Gebürge bey Salm entſpringet, und ſich ein wenig oberhalb Trier zu Cons in die Moſel ergeuſt.

Sara, groſſe Stadt in Armenien.

Sarabat, Fluß in Natolien, welcher ſich bey Smyrna in den Golfo di Smyrna ergeuſt.

Saraboy, *Saraboa*, kleine Stadt an der Nördlichen Küſte der Inſul Java.

Saracenen, waren vor Alters ein Volck im glückſeeligen Arabien, an den Grentzen Arabiæ Petrææ, welche die erſten Jünger Mahomets geweſen ſeynd, von denen die heutigen Türcken herſtammen, und

und einen Theil von Aſien, Africa, Spanien, den Südlichen Theil von Italien, und die Inſuln Candia, Sicilien und Sardinien erobert haben.

Saracina, Flecken nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Calabria citra, am kleinen Fluß Garga gelegen.

Saragoſſa, *Cæſaraugusta*, Haupt-Stadt des Königreichs Aragonien, am Fluß Ebro, allwo die beyden Flüſſe Gallego und Guerva hinein flieſſen, und zwey Brücken hinüber gehen. Sie hat einen Palaſt, darinnen der Vice-König reſidiret, eine Univerſität, ein Appellations- wie auch ein Inquiſition-Gerichte, ein Ertz-Biſchoffthum, und 17. groſſe Kirchen nebſt 14. Clöſtern. Vor dem Thor ſtehet das Schloß derer alten Könige, welches mit etzlichen Gräben umringet, und anietzo das Haus der Inquiſition iſt. Dieſe Stadt begab ſich zwar vor einigen Jahren unter die Devotion Königs Caroli III. muſte aber doch nach der unglücklichen Schlacht bey Almanza 1707. ſich dem Anjouiſchen Joche wieder unterwerffen.

Saraio, Seraio, Boſna Saraio, *Saralium*, Haupt-Stadt eines Sangiacats in Boſnien, am Fluß Boſna. Sie treibet groſſe Handelſchafft.

Sarantacopa, ein kleiner Meer-Buſen des Canals von Conſtantinopel.

Saraquino, eine Inſul des Archipelagi, welche nebſt vielen andern am Eingange des Golfo di Salonichi liegt.

Saratof, Stadt in der Moſcowitiſchen Tartarey im Königreich Aſtracan.

Saravalle, ſuche Serravalle.

Sarburg, Stadt und Amt im Weſterreich, am Einfluß der Sar in die Moſel. Sie gehöret dem Churfürſten zu Trier.

Sarburg, Stadt in Lothringen, bey dem Vogeſiſchen Gebürge, zwiſchen Salm und Sarwerden.

Sarbrück, Graffſchafft im Weſtreich, den Graffen von Naſſau-Sarbrück zugehörig. Die Haupt-Stadt und Reſidentz-Stadt Sarbrück, *Pons Saravi*, liegt an der Sar, und hat ein ſchönes Schloß. Zu dieſer Graffſchafft gehöret auch das Amt und die Feſtung Homburg, und die Vogtey ſamt dem Kloſter Herbißheim.

Sarcas, Stadt im Spaniſchen Eſtremadura, 2. deutſche Meilen von Salvaterra, an den Portugieſiſchen Grentzen.

Sarck, *Sarchia*, kleine Inſul auff dem Britanniſchen Meer, zwiſchen den Inſuln Jerſey und Garnſey. Sie gehöret den Engelländern.

Sardinien, Sardaigne, eine der gröſten Inſuln des Mittelländiſchen Meeres, welche noch zu Italien gerechnet wird. Sie liegt am Tyrrheniſchen, gegen Süden am Africaniſchen, und gegen Weſten am Sardiniſchen Meer, gegen Norden aber an dem Canal Bonifacii, welcher ſie von Corſica abſondert. Die Lufft iſt allhier dicke und ungeſund; Das Erdreich aber iſt ſehr fruchtbar an Oel, Getreyde und Wein. So findet man auch Silber, Schwefel und Alaun, und wird viel Saltz hieſelbſt gemachet, der ſchönen Vieh-Zucht zu geſchweigen. Sie wird in zwey Provintzen eingetheilet, welche Capo di Cagliari und Capo di Logudori oder di Saſſari genennet werden. Sie gehöret dem König in Spanien als Könige in Aragonien, und wird durch einen Vice-König regieret. Es seynd noch 44. kleine Inſuln, welche zu Sardinien gehören, unter denen aber nur 8. bewohnet werden.

Sardis, eine vormahls berühmte, anietzo aber faſt wüſte Stadt in Klein-Aſien, und die Haupt-Stadt in Lydien.

Sardonich, ein bleich-rothes Edelgeſtein, faſt von Farbe wie die Nägel an einer Hand.

Sargans, *Tractus Sarunetus*, Graffſchafft in der Schweitz, gegen den Rhein, zwiſchen dem Canton Glaris, und den Landſchafften Gaſter, Toggenburg, Werdenberg un̄ Graubünden. Sie gehöret den 7. alten Orten in der Schweitz, und die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Sargans.

Sargaſſo, ein Theil des Oceani Atlantici, zwiſchen den Inſuln des Capo Verde, den Canarien Inſuln, und den Küſten von Africa.

Sargmünd, kleine Stadt und Schloß im Weſterreich. Sie gehöret dem Hertzog von Lothringen.

Sarigias, ſuche Segbans.

Sarisbury, ſuche Salesbury. pag. 1242.

Sarkad, ein See in Ober-Ungarn gegen den Siebenbürgiſchen Grentzen, nicht weit von Giula.

Sarlat, Stadt am Fluß Sarlat in Perigord, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Bourdeaux gehörig.

Sarlouis, *Saravus Ludovici*, berühmte und neue Feſtung in Lothringen, welche 5. Baſtions und viel Auſſenwercke hat. Sie liegt an der Sar, und gehöret dem König in Franckreich, welcher ſie im Ryswickiſchen Frieden, nebſt 1. halben Meile Landes um die Feſtung rund herum, behalten.

Sarmatia, war vor Alters eine groſſe Landſchafft, welche gegen Norden an den Oceanum Septentrionalem, gegen Oſten an Scythien, gegen Süden an das Caſpiſche Meer, und gegen Weſten an die Oſt-See grentzete. Sie wurde in *Sarmatiam Europæam* und *Sarmatiam Aſiaticam* eingetheilet.

Sarmund, Amt und Flecken in der Mittel-Marck, an der Nude, 4. Meilen von Berlin.

Sarne, Haupt-Stadt in Unterwalden ob dem Wald.

Sarno, kleine Stadt im Principato citra, an den Grentzen der Terra di Lavoro. Sie hat ein altes Schloß, wie auch den Titul eines Hertzogthums, und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Salerno gehörig.

Sarno, kleiner Fluß, welcher bey der Stadt Sarno entſpringet, und ſich, nachdem er den Nahmen Scafati angenommen hat, in den Golfo di Napoli ergeuſt.

Sarogrod, Stadt in der Woywodſchafft Braslaw.

Saroslaw, Stadt in der Woywodſchafft Reußen.

Saroz, Scharos, *Saroſia*, *Sarium*, kleine Stadt in Ober-Ungarn, 2. Meilen von Eperies, am Fluß Tariza, und hiervon hat die Graffſchafft Saroz am Carpathiſchen Gebürge ihren Nahmen, deren Haupt-Stadt Eperies iſt.

Sarquet, heiſt die Schatz-Kammer des groſſen Mogols in Indien, darinne deſſen Schatz verwahret wird.

Sarraval, Savoyiſches Städtgen und Schloß, zwiſchen Querasque und Courtemille, ohnfern Cravezane.

Sarria, kleine Stadt am Fluß Sarria in Gallicien, ungefehr 5. Spaniſche Meilen von Lugo.

Sarſina, ziemlich wüſte Stadt in Romagna, am Fluß Savio, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Ravenna gehörig.

Sarſtede, Stadt und Paß an dem Inſter-Fluß, im Stifft Hildesheim.

Sarte, Fluß, welcher in der Normandie entſpringet, und ſich oberhalb Angers in den Fluß Mayenne ergeuſt.

Sarwar, *Comitatus Caſtriferrenſis*, Graffſchafft in Nieder-Ungarn, zwiſchen den Graffſchafften Sopron, Veſprin und Zalawar, und den Oeſterreichiſchen Grentzen. Die Haupt-Stadt und Schloß Sarwar oder Rotenthurn liegt am Fluß Raab, wo die Güntz hineinfällt.

Sarwerden, Graffſchafft und kleine Stadt an der Sar im Weſterreich, gegen das Vogeſiſche Gebürge gelegen. Dieſe Graffſchafft beſitzet der Hertzog in Lothringen.

Sarwitz, Fluß in Nieder-Ungarn, welcher aus dem See Balaton hervor kömmt, und ſich in die Donau ergeuſt.

Sarzana, *Sergianum*, Stadt am Fluß Magra im Genueſiſchen Gebiet, nebſt einer feſten Citadelle, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Piſa gehörig.

Sas von Gent, *Agger* vel *Cataracta Gandavenſis*, kleine und ſehr feſte Stadt im Holländiſchen Flandern, an dem Canal, welcher von Gent in die Schelde gehet.

Saſeno, *Saſſo*, kleine Inſul in Epiro, auff dem Golfo di Venezia bey Valona.

Safra, kleine und ſchöne Stadt im Spaniſchen Eſtremadura.

Saſſari, Haupt-Stadt des Capo de Logudori in Sardinien. Sie iſt ziemlich groß, auch einiger maſen befeſtiget, und hat ein Schloß nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Saßinkowitz, ein Städtgen im Fürſtenthum Oppeln in Schleſien.

Saſſuolo, *Saxulum*, kleine Stadt und die Haupt-Stadt der Herrſchafft Saſſuolo, im Modeneſiſchen Gebiet.

Satalia, Stadt an der Küſte von Caramanien

en in Natolien. Sie iſt befeſtiget, hat eine feſte Citadelle, einen Hafen auff dem Golfo di Satalia, und ein Ertz-Biſchoffthum.

Satanow, Stadt in Podolien.

Satellites Jovis, ſind 4. kleine Sterne, ſo um den Planeten Jupiter am Firmament ſtehen, und von dem berühmten Aſtronomo Galilei am erſten genau obſerviret worden.

Satisfaction, Genugthuung, Vergnügung vor den gethanen Schaden.

Satyra, Satire, heiſſet ein Stachel-Gedichte, darinnen man eines andern üble Conduite uñ Aufführung mit empfindlichen Worten durchhechelt, oder auch wol die Untugenden gantzer Länder und Höfe durchziehet, und einer der dergleichen machet, heiſt ein Satyricus.

Saturnalia waren bey den Alten ein gewiſſes Feſt, darinnen man denen Knechten und Leibeigenen erlaubt, ſich nach ihrer Art luſtig zu machen.

Sau, ſuche Saw. pag. 1288.

Savatopoli, *Sebaſtopolis*, alte Stadt in Mingrelien am ſchwartzen Meer.

Savatopoli, Stadt des Königreichs Guriel in Georgien.

Savaven, Lea, *Sauvenum*, Fluß in Mounſter, welcher ſich in den Meer-Buſen bey Korke ergeuſt.

Sauciſſe, iſt ein langer Sack von Barchent oder Leinwand, darein man Pulver thut, um eine Mine von weitem dadurch anzuzünden.

Sauciſſes oder Sauciſſons, ſeynd bey Belagerungen und andern Krieges-Verrichtungen groſſe Bünde oder Wällen von Aeſten und Holtz-Stöcken, oben, in der Mitte und unten zuſammen gebunden, welche auff Chandeliers oder höltzerne Geſtelle geleget werden, die Arbeiter darhinter zu bedecken.

Saudre, *Sedera*, kleiner Fluß, welcher in der Landſchafft Berry entſpringet, und ſich in den Fluß Cher ergeuſt.

Sauve, Stadt in Sevennes, am Fluß Vittourle, nebſt einer Vicarié und Abtey.

Sauvegarde, ſuche Salvaguardia. pag. 1245.

Saverdun, kleine Stadt in Languedoc in der Grafſchafft Foix, am Fluß Lauriege.

Saverne, *Sabrina*, groſſer Fluß, welcher in der Landſchafft Montgomery entſpringet, und durch ſeinen Einfluß den Meer-Buſen der Saverne machet, welches ein Stücke des Canals von Briſtol iſt.

Saverne, die neue Saverne, *Sabrina Nova*, Fluß in Eſtotiland, in Nord-America, welcher ſich in die Baye von Buton ergeuſt.

Saugue, iſt eine gewiſſe Art Fiſcher-Schiffe in Provence.

Savigliano, kleine doch ſehr feſte Stadt in Piemont.

Savignano, *Savinianum*, kleine Stadt in Romagna, am Fluß Savignano, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Savillan, kleine Stadt am Fluß Maire in Piemont.

Saulieu, *Sedelocus*, kleine Stadt im Hertzogthum Burgund.

Sault, groſſe Grafſchafft in Provence, welche den Hertzogen von Lesdiguieres zugehöret, deren älteſte Söhne ſich Graffen von Sault tituliren.

Sault de S. Marie, *Saltus S. Mariæ*, eine Meer-Enge der Landſchafft Canada.

Saumur, *Salmurium*, Stadt an der Loire in der Provintz Anjou, wo vor dieſem die Hugenotten eine berühmte Univerſität, und ſtattliche Profeſſores von der Reformirten Religion hatten.

Savoca, kleine Stadt und Schloß am kleinen Fluß Savoca, im Val di Demona in Sicilien.

Savolaxia, Provintz in Finland, zwiſchen Kexholm, Carelien, Tavaſthien und Cajanien.

Savona, Saona, eine von den Antilliſchen Inſuln, welche klein und übel bewohnet iſt. Sie liegt an der Südlichen Küſte der Inſul S. Domingo, und gehöret den Spaniern.

Savona, *Sabo*, Stadt am Liguſtiſchen Meer im Genueſiſchen Gebiet, nebſt 2. Citadellen, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Meyland gehörig. Ihr Hafen, welcher ſonſt ſehr berühmt geweſen, befindet ſich in ſchlechtem Stande.

Savoyen, die Savoyiſche Länder, welche gegen Norden an das Land Gex, die Republic Genff und den Genffer-See, gegen Weſten an Bugey, Dauphiné und

Provence, gegen Süden an das Mittelländiſche Meer, und gegen Oſten an das Genueſiſche Gebiet, das Mantuaniſche Montferrat, das Hertzogthum Meyland, und das Walliſer-Land grentzen. Sie liegen theils diſſeit, theils jenſeit der Alpen, und begreiffen das Hertzogthum Savoyen, das Fürſtenthum Piemont, das Fürſtenthum Oneglia ſamt ſeinem Zugehör, die Graffſchafft Nizza und das Savoyiſche Montferrat, ingleichen hat der Käyſer von dem Staate Meyland in dieſem 1707den Jahre dem Hertzog von Savoyen vor die wider Franckreich treu-geleiſtete Aſſiſtenz die Stadt Valenza nebſt dem gantzen Laumellina, die Stadt Alexandria mit ihrem Territorio, und das Thal Seſſia nebſt allen zugehörigen Städten, Schlöſſern, Herrſchafften und Einkünfften, mit Einwilligung Caroli III. Königs in Spanien erb- und eigenthümlich übergeben. Der Hertzog von Savoyen iſt ein ſouverainer Herr über dieſe Länder, und führet den Titul eines ſtetswährenden *Vicarii* des Heil. Röm. Reichs durch Italien, wie auch eines Königs von Cypern; dahero er Se. Königl. Hoheit tituliret wird.

Savoyen, *Sabaudia*, das Hertzogthum Savoyen iſt der Nördliche Theil der Savoyiſchen Länder, und wird von Piemont durch die Alpen abgeſondert. Es beſtehet aus 8. kleinen Provintzen, welche ſeynd *Chablais, Genevois*, das eigentlich ſo genante *Savoyen, Aoſta, Faucigny, Tarentaiſe, Morienne*, und derjenige Theil von *Bugey*, welcher an der *Rhone* gegen Oſten liegt. Die hohen Gebürge verurſachen, daß die Lufft darinnen kalt iſt. Nichts deſtoweniger iſt das Land volckreich, und ziemlich fruchtbar an Getreyde, wie auch in den Thälern an Wein, und auff den Bergen an Weyde. Das eigentlich ſo genante Savoyen iſt eine Landſchafft in Savoyen, zwiſchen Genevois, Faucigny, Tarentaiſe, Morienne, Dauphiné und Bugey gelegen.

Saura, *Iſaura*, kleine Stadt in Caramanien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Cogni gehörig.

Saurge, ein feiner Platz in Piemont, auf dem Wege von Turin nach Nizza. Allhier fangen ſich die entſetzlichen Gebürge an, über welche vor dieſem kaum die Maul-Eſel paſſiren können, biß Hertzog Carl Emanuel mitten durch die unwegſamen Felſen einen Fahrweg nach Nizza hauen laſſen.

Saurland, *Sauria*, eine von den 2. Landſchafften, aus welchen das Hertzogthum Weſtphalen beſtehet, dem Churfürſten von Cölln gehörig.

Sauſenberg, Landgraffſchafft in Nieder-Baden, am Brißgau.

Sauſtia, *Sebaſtia*, Stadt in Amaſien in Natolien, nebſt dem Titul eines Ertz-Biſchoffthums.

Saut, ſuche Sault. pag. 1286.

Saw, Sau, *Sabus*, groſſer Fluß, welcher in Crain entſpringet, und ſich zu Griechiſch-Weiſſenburg in die Donau ergeuſt.

Saworow, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Saycock, Ximo, eine von den 3. groſſen Inſuln in Japon, auff dem Oceano Orientali, und beſtehet ſie aus 9. Königreichen.

Sayd, ſuche Sidon.

Sayda, kleine Stadt im Meißniſchen Ertz-Gebürge, Chur-Sachſen gehörig.

Sayn, Graffſchafft am Rhein, unweit Coblentz. Die Graffen von Sayn und Wittgenſtein gehören unter die Wetterauiſche Graffen, und theilen ſich in 3. Linien, nemlich in die Berleburgiſche, Sayniſche und Witgenſteiniſche. Die Berleburgiſche beſtehet aus der Berleburgiſchen und Homburgiſchen, die Witgenſteiniſche aber aus der Witgenſteiniſchen und Vallendariſchen.

Sax, Zaz, Ziateck, *Zatecium*, Stadt an der Eger, und die Haupt-Stadt des Sazer-Kreiſes, 10. Meilen von Prage.

Sazer-Kreis, *Circulus Zatecenſis*, einer von den 18. Kreiſen in Böhmen, um die Eger herum an den Meißniſchen Grentzen gelegen.

Saxig, ein Schloß in Pommern, an den Neumärckiſchen Grentzen.

Sbirro, heiſſet ein Häſcher, Scherge oder Gerichts-Knecht in Italien, und haben ſie in den groſſen Städten ihren beſon-

dern Hauptmann, welcher il Barigello genennet wird.

Scafati, ſuche Sarno. pag. 1283.

Scagen, eine Herrſchafft und groſſes Dorff gleiches Nahmens in der Graffſchafft Holland, nicht weit von Alcmar.

Scagen, ein Vorgebürge und Flecken gleiches Nahmens an dem euſerſten Ende von Jütland. Der Scager-Riff dabey iſt eine Untieffe, ſo $1\frac{1}{2}$ Meile in die See hinein gehet, und ſehr gefährlich vor die Schiffe iſt, weil ſie der Strom ſtarck darauff zutreibet.

Scager-Rack, ſuche Cattegat. pag. 279.

Sala, *Scalis*, Stadt im Principato citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Amalfi gehörig.

Scalemura, *Anemurium*, alte Stadt in Caramanien, nebſt einer Citadelle, und einem unter den Ertz-Biſchoff von Seleucia gehörigen Biſchoffthum.

Scalitz, Stadt in Ober-Ungarn, an den Mähriſchen Grentzen, am Fluß March.

Scandaliſiren, einem ein Aergerniß geben, oder Verdruß anthun.

Scandalum Magnatum, alſo nennet man in Engelland die Schmach-Reden, welche wider einen Pair des Königreichs ausgeſtoſſen werden. Der Verbrecher wird insgemein zu einer groſſen Geld-Summe verdammet, und muß ſo lange im Gefängniß bleiben, biß ſelbige an den Beleidigten bezahlet worden iſt.

Scanderona, ſuche Alexandretta. pag. 37.

Scandia, Scandinavia, hierunter begrieffe man vor alters, und verſtehet auch zuweilen noch heutiges Tages die Königreiche Dännemarck, Norwegen und Schweden.

Scapularium, iſt ein Theil eines Mönchs-Kleides, welcher aus zwey kleinen Breiten Tuch beſtehet, deren die eine die Bruſt, die andere aber den Rücken bedecket. Scapularium heiſſen auch zwey dunckel-braune kleine Kappen von ſeidenen Zeuge, deren das eine oben, das andere aber unten an 2. Bändern henget. Dieſe laſſen die weltliche Perſonen unter den Römiſch-Catholiſchen bey den Carmelitern weihen, und tragen ſie zu Ehren der Jungfrau Marien.

Scara, kleine Stadt in Weſt-Gothland, hat einen Biſchoff, und iſt ehemahls die Reſidentz der Weſt-Gothiſchen Könige geweſen.

Scaramanico, Stadt im Königreich Neapolis, in der Provintz Abruzzo.

Scaramuzza, Scaramouche, iſt ein Nahmen, den gemeiniglich die luſtige Perſon, oder der Pickelhering bey den Italiäniſchen Comödianten führet.

Scarborough, kleine Stadt an der Küſte der Landſchafft York, nebſt einem guten Hafen.

Scardona, alte befeſtigte Stadt in Dalmatien, an dem Weſtlichen Ufer des Fluſſes Cherca, den Venetianern gehörig. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Spalatro.

Scarpanto, *Carpathus*, Inſul auff dem Mittelländiſchen Meer, beym Eingange des Archipelagi, zwiſchen den Inſuln Candia und Rhodus. Sie iſt unter dem Türckiſchen Joch, ihre meiſten Einwohner aber ſeynd Griechiſche Chriſten. Das umliegende Meer wird das Meer von Scarpanto, *Mare Carpathium*, genennet.

Scarpe, ein Fort, nahe bey Douay, im Frantzöſiſchen Flandern gelegen.

Scarpe, Fluß, welcher bey Aubigny in Artois entſpringet, und ſich unterhalb S. Amand in die Schelde ergeuſt.

Scarperia, klein befeſtigtes Städtlein im Florentiniſchen.

Scarta faccia, iſt bey Kaufleuten dasjenige Memorial, darauff ſie in Meß-Zeiten ihre Wechſel, Waaren, und andere Handels-Geſchäffte kurtz notiren, daß ſie dem Gedächtniß dadurch helffen, und ſolches ſtets auff der Börſe zur Hand haben können.

Scarteque, eine nichtswürdige Schrifft.

Scatono, kleine Stadt in Toſcana, allwo es gewiſſe Steine giebt, welche durchs Feuer nicht verſehret werden.

Scebreſin, Stadt in der Woywodſchafft Chelm.

Sceleton, iſt ein Todten-Gerüppe, da die Gebeine des gantzen Cörpers von den Anatomicis wieder zuſammen gefüget ſeyn.

Scepter, iſt ein prächtiger Stab, welcher niemand, als Königen, gehöret, weil der-

derſelbe ein Zeichen der Königl. Würde iſt.

Scepuz, *Scepuſia*, Graffſchafft in der Woywodſchafft Cracau, welche aber zu Ungarn gehöret, und 13. Städte begreiffet.

Scerifi, eine göldene Müntze in Türckey, welche etwas weniger, als ein Venetianiſcher Zechino gilt, und ungefehr einen Ducaten austräget.

Scerif, bedeutet im Arabiſchen ſo viel als einen Regenten, Fürſten oder König, wie denn der Fürſt von Mecha, der Groß-Sultan, und der Käyſer von Fez und Marocco mit dieſem Nahmen benennet werden.

Schacb, Sciah, alſo wird der König in Perſien genennet.

Schachi, iſt eine Perſianiſche Müntze, ſo ungefehr 2. gl. und 2. pf. beträgt.

Schach-Zadeler-Agaſi, alſo wird der Hoffmeiſter der Königlichen Kinder in Perſien genennet.

Schänis, Fürſtlich freyes Nonnen-Cloſter in der Provintz Gaſtern, unter die Hoheit der Cantons Schweitz und Glaris gehörig.

Schäntzlein, iſt eine kleine in Geſtalt eines Sternes mit unterſchiedlichen Spitzen angelegte Schantze, um die Einfaſſung der Linien, oder anderer Wercken, zu verſichern.

Schärding, Scherding, befeſtigte und ziemlich groſſe Stadt am Inn-Fluß in Ober-Bäyern, nebſt einem feſten Schloß im Rent-Amt Burghauſen, 19. Meilen von München.

Schäßburg, eine von Natür und Kunſt befeſtigte Stadt, unter den 7. Deutſchen Städten in Siebenbürgen.

Schafhauſen, *Scaphuſia*, einer von den 13. Cantons in der Schweitz, welcher gegen Norden an Schwaben, gegen Oſten an den Boden-See, gegen Süden an den Rhein, und gegen Weſten an die Wald-Städte grentzet. Sein Bezirck iſt nicht groß, das Erdreich aber fruchtbar. Dieſer Canton, welcher der Reformirten Religion zugethan iſt, beſtehet aus 11. Aemtern, und die Haupt-Stadt Schafhauſen iſt eine der ſchönſten Städte in der Schweitz. Sie liegt am Rhein, über welchen daſelbſt eine ſchöne ſteinerne Brücke gehet, und über dieſes hat ſie eine Citadelle, zu derer Unterhaltung die Kron Franckreich, vermöge des mit den Schweitzern aufgerichteten Verbindnüſſes, jährlich 800. Pfund auszahlet. Sie liegt 4. Meilen von Donau-Eſchingen, und iſt wegen des berühmten Rheinfalles bekannt.

Schaffſtädt, kleine Stadt, in das Stifft Merſeburg gehörig.

Schager-Rack, ſuche Cattegat. pag. 279.

Schaidwien, **Schattwien**, **Schottwien**, *Scæba Vienna*, *Fauces Noricorum*, ſuche **Schaydwien**, pag. 1293.

Schalckau, kleine Stadt und Amt am Fluß Itz, im Fürſtenthum Hildburghauſen, 4. Stunden von Coburg. Die von Schaumburg haben auch einiges Antheil daran.

Schalholt, Haupt-Stadt der Inſul Island, an der Südlichen Küſte gelegen. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Drontheim.

Scham, ſuche Damaſco. pag. 382.

Schandau, kleine Stadt an der Elbe an den Böhmiſchen Grentzen, im Meißniſchen Kreiſe gelegen, 1. Meile oberhalb Königſtein.

Schantz im Schiffe, ſuche **Halbe Verdeck**. pag. 597.

Schantz-Gräber, ſ. Pionniers. p. 1052.

Schantz-Körbe, Gabions, ſeynd lange geflochtene Körbe, 5. biß 6. Fuß hoch mit Erde gefüllet, welche man auf den Wällen zwiſchen die Stücke ſtellet, um die Conſtabel zu bedecken, und bey Belagerungen werden ſie auch zu dem Ende auf die Batterien geſtellet.

Scharffenberg, altes Berg-Schloß in Meiſſen zur lincken Hand an der Elbe, 1. Meile von Meiſſen, gehört denen von Miltitz.

Scharmützel, iſt ein Treffen, ſo zwiſchen 2. Feindlichen Partheyen, ſo ungefehr auf einander ſtoſſen, gehalten wird.

Scharnitz, Feſtung und Grentz-Paß in Tyrol.

Scharvoſch, feſtes Caſtel in Ungarn an der Theiſſe.

Schartzfels, ein ziemlich feſtes Berg-Schloß und Amt im Hartz, ſo dem Hertzog von Braunſchweig-Lüneburg gehöret.

ret. Nahe darbey iſt die beruffene Scharzfelſiſche Höle unter der Erden, in welcher über 13. Klaffter-tieffe Gewölber zu finden. Vor dieſem hat man viel ſo genanntes Einhorn daſelbſt gegraben, doch itzo findet man ſolches nicht mehr in ſo groſſer quantität. Sonſt iſt dieſe Höle durchgehends, nach dem Beyſpiel der Baumans-Höle, voll glänzender weiſſer Tropffſteine.

Schat-Zadeler-Agaſi, iſt ein ſchwartzer Verſchnittener am Türckiſchen Hofe, welcher die Aufſicht über die Kinder des Groß-Sultans hat.

Schaucken, ſeynd Schiffe, welche von den Zimmer-Leuten gebrauchet werden, um darinnen zu ſtehen, wenn ſie die Schiffe calfatern.

Schaumburg, Schloß und Amt in der Graffſchafft dieſes Nahmens.

Schaumburg, Stadt und Reſidentz der Graffen von Naſſau in der Wetterau.

Schaumburg, Graffſchafft in Weſtphalen, zwiſchen dem Fürſtenthum Minden, den Graffſchafften Spiegelberg und Lemgow, und dem Braunſchweigiſchen Gebiet. Sie gehöret den Landgrafen von Heſſen-Caſſel, ausgenommen einige Oerter, welche die Graffen von der Lippe beſitzen.

Schaun, Däniſches Städtgen unter dem Stifft Alburg in Nord-Jütland.

Schaydwien, Flecken und wichtiger Paß in Unter-Oeſterreich, gegen Steyermarck zu, 12. Meilen von Wien, und 4. von der Neuſtadt, deſſen Schloß, Clam genannt, ſehr hoch auf einem Felſen liegt.

Scheeren, ſo heiſſen die gefährlichen See-Klippen vor Stockholm, ſo ſich 16. biß 18. Meilen ins Meer erſtrecken.

Scheer, kleine Stadt in Schwaben, bey der Donau, nebſt einem Schloß, den Grafen von Waldburg gehörig.

Schehereſul, Schiahrazul, Haupt-Stadt eines Beglerbeglic gleiches Nahmens in Diarbeck.

Scheibenberg, kleine Berg-Stadt unterm Berge dieſes Nahmens im Ertzgebürgiſchen Kreiß, 1. Meile von Annaberg.

Scheibs, kleine Stadt in Unter-Oeſterreich, zwiſchen den Flüſſen Yps und Erlaph.

Scheich, Sheick, heiſſet auf Arabiſch ein **Aelteſter** oder **Herr**, und alſo nennen die Mahometaner ihre Prediger, welche zu gewiſſen Zeiten öffentliche Vermahnungen an das Volck thun.

Scheitern, ſuche Schiff-Bruch. p. 1296.

Schelcke, Fluß, ſo auff dem Hartz entſpringt, und unter Quedlinburg in die Bude fällt.

Schelcklingen, kleine Stadt und Schloß in Schwaben, unweit Blaubeuern.

Schelde, Eſcaut, *Scaldis*, groſſer Fluß, welcher in der Picardie entſpringet, und ſich an den Brabantiſchen Grentzen in 2. Arme theilet, nemlich in die **Weſtliche Schelde**, oder den *Hont*, ſo ſich zwiſchen den Inſuln Cadſand und Walchern in das Meer ergeuſt, und die **Oeſtliche Schelde**, welche ſich zwiſchen den Inſuln Walcheren und Schouwen gleichfals ins Meer ergeuſt.

Schelsör, Däniſches Städtgen nebſt einem Hafen an der Oſt-See, auf der Inſul Seeland.

Schellenberg, kleine Bergſtadt unterm Berge gleiches Nahmens im Meißniſchen Ertz-Gebürgiſchen Kreiß. Seit dem das Schloß Auguſtburg vom Churfürſten Auguſto auf dem Berge erbauet worden, wird es insgemein das Amt und Städtgen Auguſtusburg genennet.

Schellenberg, iſt eine Höhe bey der Stadt Donawerth, auf welchem eine feſte Schantze liegt. Der Churfürſt von Bayern ließ es durch ein neues Retrenchement 1703. und 1704. verſtärcken, wurde aber 1704. den 2. Jul. durch den Printz Louis von Baaden und Duc de Marlborough, in einem blutigen Treffen, herausgeſchlagen.

Schelling, Inſul in den vereinigten Niederlanden, nicht weit von den Weſt-Frießländiſchen Küſten, zwiſchen den Inſuln Ameland und Vlieland.

Schemnitz, Berg-Stadt in Ober-Ungarn, nebſt zweyen auf Bergen gelegenen Schlöſſern. Allhier iſt das beſte Silber-Bergwerck.

Schenckenberg, Schloß und Ober-Vogtey am Frickthal gelegen.

Schenckenſchans, berühmte Feſtung und Stadt in der Betau, an einer Erd-Spi-

ße, allwo ſich der Rhein in zwey groſſe Arme theilet, deren der rechte und ſchwächſte den Nahmen des Rheins behält, der andere aber die Wahal geneñet wird. Sie hat ihren Nahmen von einem Geldriſchen Edelmann, Martin Schenk à Niedeck, der ſie zum erſten angeleget.

Scheningen, eine alte und mittelmäßige Stadt in Oſt-Gothland.

Scheppenſtädt, kleine Stadt im Braunſchweigiſchen Gebiet, zwiſchen Wolffenbüttel und Schöning.

Scherif, ſuche Sheriff.

Scherif, ſuche Sceriff. pag. 1291.

Schernicovien, ſuche Czernichow, p. 379.

Scherwich, Schloß und Flecken an der Donau in Ungarn, unweit Griechiſch-Weißenburg.

Scheßlitz, kleine Stadt, Amt und Schloß, 2. Meilen von Bamberg, im Biſchoffthum Bamberg.

Schetland, die Schetländiſche oder Hitländiſche Inſuln liegen auff dem Caledoniſchen Meer, Norwegen gegen über, wohin ſie auch gehören, und zehlet man derſelben biß 26. jedoch ſeynd ihrer nur 6. bewohnet.

Scheveling, ein Dorff in der Grafſchafft Holland am Ufer des Meeres, 1. halbe Meile von dem Haag, und gehet ein mit gebackenen Steinen gepflaſterter, und auf beyden Seiten mit Bäumen beſetzter Weg von einem Orte zum andern.

Schiais, alſo nennet man die Secte derer Mahometaner in Perſien, welche den Türckiſchen Mahometanern zuwider ſeynd.

Schie, alſo nennet man denjenigen Canal oder Fluß, welcher von Delft nach Schiedam gehet, und ſich in die Maas ergeuſt.

Schiedam, kleine aber volckreiche Stadt am Fluß Schie, wo er ſich in die Maas ergeuſt, in Süd-Holland. Sie iſt die neundte in der Zahl derjenigen achtzehn Städte, welche ihre Deputirten in die Verſamlung der Staaten von Holland ſchicken.

Schieds-Richter, ſuche Arbiter compromiſſarius. pag. 76.

Schiefelbein, ſuche **Schiffelbein**. p. 1297

Schieland, kleine Landſchafft in Süd-Holland zwiſchen der Maas, Yſſel, Delftland und Rheinland.

Schieman, ſuche Esquiman. pag. 462.

Schiermond, Schiermonick-Ooge, *Monicoga*, kleine Inſul, zu Friesland gehörig, worvon ſie durch einen ſchmälen Canal abgeſondert wird.

Schierting, ein Fränckiſcher Marckflecken, 2. Meilen von Wonſiedel, iſt halb Marggräfiſch, und halb Egeriſch.

Schieten, eine Secte der Mahometaner, welche der Lehre des Ali folgen, und ihn höher halten als den Mahomet.

Schiff von Linie, Navire de ligne, Een capital-oorglog-ſchip, Een hoofdt-oorlog-ſchip. Alſo nennet man alle Krieges-Schiffe, welche ſtarck genug ſeynd, bey einer Krieges-Flotte zu dienen.

Schiffer, Maitre de Vaiſſeau, hat die Auffſicht über die Segel, und alle Equipage; jedoch darff er ohne des Capitains Einwilligung nichts wichtiges thun. Auf dem Mittelländiſchen Meer wird er Patron genennet, und kan keiner ein Schiffer werden, er habe denn fünff Jahre geſegelt, und ſey öffentlich examiniret worden, welches durch zwey alte Schiffer in Gegenwart der Admiralitäts-Officiers geſchiehet. Auf den Kauffartey-Schiffen gebühret dem Schiffer, den Bootsmann, Steurmann und die Matroſen anzunehmen; Jedoch mit Einwilligung der Eigenthums-Herren, wenn es daſelbſt geſchiehet, wo ſie wohnen. Er muß von allen eingeladenen Waaren, nach dem Innhalt des hierüber ausgeſtelleten Fracht-Briefes, Rede und Antwort geben, und iſt verbunden, ſich perſönlich auf ſeinem Schiffe zu befinden, wenn es aus einem Hafen oder Fluß ausläuffet, u. d. m.

Schiff-Brücke beſtehet aus Schiffen, welche nicht weit von einander liegen, mit Anckern befeſtiget, und mit ſtarcken Brettern oder Bohlen bedecket ſeynd.

Schiffbruch iſt die Zerbrechung, Zerſtoſſung oder der Verluſt eines Schiffes, welches wider einen Felſen läuffet, zu Grunde gehet, oder auf andere Weiſe verdirbet. Man nennet es auch ſcheitern oder verunglücken.

Schiff-

Schiff=Capitaine, ſuche Capitaine zur See. pag. 250.

Schiffnobel, *Heinricianus*, eine gûldene auch ſilberne Müntze, in Grösse eines Thalers in Engelland, welche 3. Thal. 18. gute gl. austrägt, nach ietzigen Cours aber auf 4. Rthl. 20. gl. geſtiegen, und zuerſt zu Cöln am Rhein ſoll ſeyn gepräget worden. Es hat den Nahmen daher, weil auf einer Seite des Gepräges ein Schiff ſtehet.

Schiff=Pfund wieget 3. Centner.

Schiff=Prediger verrichtet den Gottes-Dienſt ſo wohl auff der Reiſe, als in den Häfen auf dem Schiffe, indem er alle Morgen und Abend das Gebet thut, alle Sonntage aber die Predigt oder Meſſe hält.

Schiffelbein, Stadt und Schloß in der neuen Marck-Brandenburg, am Fluß Regen, an den Pommeriſchen Grentzen, wo der Deutſche Orden eine Comterey hat, die nach Sonneburg gehöret.

Schifve, kleine Stadt in Dännemarck, ſo im Amt Salling liegt, und zum Wyburgiſchen Stifft in Nord-Jütland gehöret.

Schilda, kleine Stadt im Sächſiſchen Chur-Kreis, zwiſchen Torgau und Oſchatz.

Schilder oder Schiller=Haus, Guerite, iſt ein Häusgen von Stein oder Holtz, welches man an die Spitze eines Bollwerckes ſetzet, damit die Schildwache darinnen bedecket ſtehen kan.

Schild=Knaben, ſuche Esquire pag. 463.

Schild=Wache, iſt eine privilegirte Perſon, und iſt nicht ſchuldig jemand zu pariren, wenn ſie auff ihrem Poſten ſtehet, geſetzt auch es wäre ihr eigner Officier, es ſey denn zum Ablöſen, oder wenn ihr etwas im Nahmen des Gouverneurs anbefohlen wird. Sie muß keine Fremden unbefraget bey ihrem Poſten vorbey gehen laſſen: Kömt aber ein Ober-Officier, ſo muß ſie das Gewehr præſentiren. So müſſen auch die Schildwachen Achtung geben, daß nicht zwey Wägen auf der Brücken oder im Thor zuſammen kommen.

Schildwacht zu Pferd, wird im Feld auf einen erhabenen Ort ausgeſtellt, und gibt durch einen Schuß das Zeichen, wenn ſich der Feind moviret.

Schilling Spaniſche oder auch Lüttigiſche, halten 10. leichte Stüber, welche 5. Kâyſergroſchen oder 15. Kreutzer thun.

Schilling=Sterling, Engliſche Müntze, gilt 12. Pence oder Pfennige, und iſt ungefehr ein Orts-Thaler.

Schilling in Italien macht 12. Italiäniſche Pfennige.

Schilling in Holland, iſt 6. Stüber, oder der achte Theil eines Thalers. Einige von denſelben ſind reducirt, ſo ſie Quaatſchilling oder Seſthalo nennen, und dieſe gelten nur $5\frac{1}{2}$ Stüber.

Schilling, Polniſche Müntze, deren 2. einen Polniſchen Groſchen, 5. aber einen Käyſer-Groſchen oder 3. Kreutzer machen.

Schilling Danske oder Däniſcher Schilling, iſt 3. gute Pfennige. Ein Lübſch=Schilling aber iſt 2. Schilling Danske oder 6. gute Pfennige, und ein Radder-Schilling im Cölniſchen iſt 16. Heller.

Schilling im Maintziſchen Gebiet, iſt 3. Creutzer, oder 1. Käyſergroſchen, oder 9. Pfennige, nach Sächſiſchem Valor.

Schillinge in Francken, läſſet allein der Biſchoff zu Würtzburg prägen, und gilt einer 9. Pfennige, deren machen 28. einen Fränckiſchen Gülden oder 20. ggl. Meißniſch. Die Würtenbergiſchen aber gelten 4. Pfennige.

Schilling in Hamburg iſt 6. gute Pfennig.

Schilling in Bremen davon iſt ein doppelter 3. Grot oder 15. Schwaar, und ein Enckelt Schilling iſt $1\frac{1}{2}$ Grot oder $7\frac{1}{2}$ Schwaar.

Schillinge in Lübeck, davon gilt ein einfacher 8. ein doppelter aber 16. Pf.

Schillingsfürſt, hohes Fränckiſches Berg-Schloß, in der Graffſchafft Hohenlohe, und die Reſidentz des Grafen von Hohenlohe-Schillingsfürſt.

Schiltach, kleine Stadt im Hertzogthum Wirtenberg, am Waſſer Schiltach, im Kinzinger-Thal.

Schiltberg, Verthes, *Mons Verthuſius*, ein Gebürge in Nieder-Ungarn, welches ſich von Süden gegen Norden, vom See Balaton biß an die Donau in die Graffſchafften Veſprin, Raab und Gran erſtrecket.

Schinta, Schloß und Dorff in Ober-Ungarn an der Waag, über welche daſelbſt eine Brücke gehet.

Schiras, Siras, Haupt-Stadt der Provintz Fars in Perſien, am Fluß Bendimir. In ihrem Gebiet wächſet vortrefflicher Wein.

Schirms-Orte in der Schweitz ſind 4. nemlich Zürch, Lucern, Schweitz, und Glaris.

Schiro, ſuche Sciro.

Schirwan, ſuche Servan.

Schisma, iſt in beſonderem Verſtande eine Trennung unter den Chriſten, welche wegen wieder einander ſtreitender Meinungen in Religions-Sachen entſtehet.

Schkeuditz, kleine Merſeburgiſche Stadt und Amt, 2. Meilen von Leipzig.

Schkölen, ein unter das Stifft Sachſen-Zeitz gehöriges Städtlein, 2. Meilen von Zeitz.

Schlacht-Ordnung, wird alſo eingerichtet, daß die Artillerie vor der Armee, und die Mannſchafft in zwey Linien ſtehet. Die Cavalerie ſtehet entweder an den Flügeln der Infanterie, oder es werden die Escadronen und Bataillonen unter einander gemenget. Die Escadronen und Bataillonen der zweyten Linie ſtehen etwas entfernet von der erſten. Hierbey hat man ein Corps de Reſerve von etzlichen Brigaden Cavalerie und Infanterie, welches hinter den Linien ſtehet. Der älteſte General-Feld-Marſchall führet den rechten, und der nechſte General nach ihm den lincken Flügel. Derjenige General aber, welcher en Chef commandiret, bleibet entweder bey dem Corps de Bataille, oder bey der Reſerve.

Schlackenwalde, Stadt im Elnbogner Kreis in Böhmen. Sie iſt wegen ihrer Zinn-Bergwercke berühmt.

Schlackewerde, kleine Stadt nebſt einem ſchönen Schloß und Garten im Elnbogner-Kreis in Böhmen. Sie gehöret den Erben Marggraf Ludwigs von Baaden-Baaden, welcher es mit ſeiner Gemahlin, als einer gebohrnen Princeßin von Sachſen-Lauenburg, bekommen. Sie liegt 1. Meile vom Carls-Bade, und eben ſo weit vom Joachimsthal.

Schladen, Schloß und Graffſchafft im Stifft Hildesheim, an den Halberſtädtiſchen Grentzen.

Schlag-Baum, Heriſſon, iſt ein langer gezimerter Baum, insgemein mit vielen eiſernen Spitzen verſehen, welchen man entweder auf- und ablaſſen, oder herum drehen kan, und dienet er darzu, daß man auf bedörffenden Fall eine Straſſe damit verſperren kan.

Schlagels, Slagels, Däniſches Städtgen auf der Inſul Seeland.

Schlaitz, Stadt, Schloß und Gräffliche Reſidentz im Voigtlande, den Grafen Reuß von Plauen gehörig. Sie liegt 6. Meilen von Zeitz.

Schlangerup, Däniſches Städtgen auff der Inſull Seeland, liegt am Cattegat, und hat einen Hafen.

Schlawa, ein Städtgen im Fürſtenthum Glogau, itzt den Freyherren von Fernemont gehörig.

Schlawa, Stadt in Hinter-Pommern, an der Wiper, dem König von Preuſſen gehörig.

Schlawantitz, ein offener Flecken im Fürſtenthum Oppeln.

Schleisheim, ein Chur-Bäyriſches Luſt-Hauß, 2. Stunden von München gelegen.

Schleſien, *Sileſia*, eine groſſe zu dem Königreich Böhmen gehörige Landſchafft, welche faſt gantz dem Hauſe Oeſterreich zugehöret. Sie grentzet gegen Weſten an Böhmen und die Lauſitz, gegen Norden an die Marck-Brandenburg, gegen Oſten an Polen, und gegen Süden an Ober-Ungarn und Mähren. Sie begreifft 40. Meilen in die Länge und 20. in die Breite, und iſt ſehr fruchtbar an Getreyde und Wieſewachs, auch ſeynd ihre Bergwercke berühmt. Sie beſtehet aus 17. Fürſtenthümern, und 6. freyen Standes-Herrſchafften, und wird gewöhnlich in Ober- und Nieder-Schleſien eingetheilet. In jenem, welches gegen Süden lieget, ſeynd die Fürſtenthümer Teſchen, Ratibor, Troppau, Jägerndorff, Oppeln, Grotkau und Münſterberg, nebſt den freyen Herrſchafften Pleſſen und Beuthen, in dieſem aber, welches gegen Nor-

Norden liegt, ſeynd die Fürſtenthümer **Breslau, Schweidnitz, Jauer, Lignitz, Brieg, Oels, Wolau, Glogau, Sagan und Croſſen,** nebſt den freyen **Herrſchafften Wartenberg, Militſch, Trachenberg und Carlath** oder **Beuthen.** Die Einwohner ſeynd theils der Evangeliſchen und Reformirten, theils der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan.

Schleßwig, ein ſouveraines Hertzogthum, ſonſten das Süder-Jütland genannt, das nicht zu Deutſchland gehöret, und welches gegen Norden an das Norder-Jütland, gegen Süden an das Hertzogthum Holſtein, gegen Weſten an das Deutſche Meer, und gegen Oſten an den kleinen Belt grentzet. Seine Länge iſt vom Eyder-Strom und Rendsburg biß Coldingen auff 18. die Breite aber theils 6. theils 8. deutſche Meilen. Es gehöret theils dem König in Dännemarck, theils dem Hertzog von Holſtein-Gottorp. Die Haupt-Stadt Schleßwig, welche am Fluß Sley liegt, iſt eine groſſe Handels-Stadt, und hat einen austräglichen Zoll. Sie gehöret dem Hertzog von Holſtein-Gottorp.

Schletſtadt, befeſtigte Stadt in der Land-Voigtey Hagenau, im Nieder-Elſaß.

Schlettau, kleine Berg-Stadt im Ertzgebürgiſchen Kreiſe in Meißen, 1. halbe Meile von Annaberg.

Schleußen, iſt ein Waſſer-Gebäude von Mäurer-und Zimmer-Arbeit, welches darzu dienet, daß das Waſſer aufgehalten und erhöhet werden kan. Abſonderlich wird eine gewiſſe Art eines Canals alſo genennet, welcher oben und unten mit einer Pforte verſehen iſt. Wenn man die untere Pforte mit ihren beyden Flügeln zuſchlieſſet, ſo ſtemmet ſich das Waſſer, alſo daß man den Strom herunter mit einem Fahr-Zeuge hinein fahren, ſelbige allsdenn wieder eröffnen, und weiter fortſchiffen kan. Kömmet aber ein Schiff den Strom hinauff, ſo ſchiffet man biß in die Schleuße, thut hernach die unter-Pforte zu, damit das hinein-lauffende Waſſer in die Höhe ſteiget, und man alſo über das Wehr oder über einen Waſſer-Fall ungehindert gegen den Strom fahren kan. In den Niederlanden aber ſeynd Schleußen verſchiedene dicke, groſſe und ſtarcke Bretter, welche mit ſtarcken eiſernen Banden zuſammen gefüget ſeynd. Mit denſelben wird das Waſſer geſtemmet, welches ſonſten das niedrige Erdreich überſchwemmen würde. Dargegen hebet man die Schleuſſen in die Höhe, wenn man das Land unter Waſſer ſetzen will.

Schleuſingen, mittelmäßige Stadt nebſt einem ſchönen Schloſſe, darauf die Landes-Regierung und das Conſiſtorium iſt, am kleinen Fluß Schleuſſa, 3. Meilen von Ilmenau. Sie hat ein berühmtes und denen Hertzogen von Sachſen-Henneberg gemeinſchafftliches Gymnaſium, und war vor dieſem die Reſidentz der gefürſteten Grafen zu Henneberg. Die Stadt und das Amt gehört nach Sachſen-Zeitz, und iſt dieſes noch merckwürdig, daß keine Ratten in der gantzen Stadt anzutreffen ſeyn.

Schleyden, Städtgen im Schleyderthal in der Eiffel, von welchem der berühmte Hiſtoricus, Johannes Sleidanus gebürtig geweſen.

Schlichter, kleine Stadt und Amt, 3. Meilen von Fulda, in der Grafſchafft Hanau, den Grafen dieſes Nahmens gehörig.

Schlichtingsheim, Städtgen in Groß-Polen, an den Schleſiſchen Grentzen, $1\frac{1}{2}$ Meilen von Frauſtadt.

Schlick, Reichs-Grafen von Schlick, ſind ein Böhmiſches Geſchlechte, beſitzen in dieſem Königreiche, ſonderlich im Egeriſchen-Kreiſe, ſehr ſchöne Güter, und haben jederzeit am Käyſerlichen Hofe in groſſen Anſehen geſtanden.

Schlieben, kleine Stadt im Sächſiſchen Chur-Kreis, unweit Hertzberg. Sie hat eine Probſtey, ſo der Univerſität zu Wittenberg einverleibet iſt.

Schlitz, kleine Stadt in Ober-Heſſen, nicht weit vom Fluß gleiches Nahmens.

Schloches, ein feſtes Schloß in Pomerellen.

Schlockenau, kleine Stadt in Böhmen, im Leutmeritzer Kreis, an den Meißniſchen und Lauſitziſchen Grentzen.

Schlüſſelburg, ſuche **Noteburg.** p. 944.

Schlüſſelfeld, kleine Stadt im Biſchoffthum Würtzburg.

Schlüßheim, ſuche **Schleißheim**. p. 1300.

Schmachtenberg, ein Würtzburgiſches Städtlein in Franckenland.

Schmacke, Semaque, Smak-Schip, iſt ein Holländiſch Fahr-Zeug, hinten und forne breit, welches einen Gabel-Maſt und Boegſpriet, wie auch auf beyden Seiten Schwerdter führet. Es hat eine etwas erhöhete Decke, hinten einen groſſen Flaggen-Stock, und gibt es deren, welche 50. biß 60. Laſten laden.

Schmalcalden, ſuche **Smalcalden**.

Schmaragd, ein Edelgeſtein, welches die ſchönſte grüne Farbe hat, und von einer ſehr reinen, aber nicht ſo feſten Materie iſt, als der Hyacinth, Saphyr und Amethyſt.

Schmidburg, Schloß auff einem Felſen, zwiſchen Kirn und Kirchberg, auff dem Hundsrück, theils dem Churfürſten zu Trier, und theils dem Herrn von Schmidburg gehörig.

Schmiedeberg, Stadt im Fürſtenthum Jauer, unten am Rieſen-Gebürge. Es wird daſelbſt viel Schmiede-Arbeit verfertiget.

Schmiedeberg, kleine Stadt im Sächſiſchen Chur-Kreiß, 3. Meilen von Wittenberg.

Schmiedeberg, ein Berg-Ort im Meißniſchen Ertz-Gebürgiſchen Kreiß, an der Weißritz, Dippoldißwalda gegen über.

Schmiegel, kleine Stadt in Groß-Pohlen unweit Frauſtadt.

Schmiergel, ſuche **Serpentinel**.

Schmildten, befeſtigtes Schloß in Liefland.

Schmöllen, Städtlein an der Sprotta, 1. Meile von Sachſen-Altenburg, gehört in das Amt daſelbſt.

Schmölnitz, *Somolnocum*, Schloß und Bergſtadt in Ober-Ungarn, ſo ein Paß gegen Mähren iſt.

Schmogra, ſuche **Smogra**.

Schmolowitz, feſtes Berg-Schloß in Ober-Hungarn, nicht weit von Weiſſenberg.

Schmuter, kleiner Fluß in Schwaben, zwiſchen Augſpurg und Donawerth.

Schnackenburg, Stadt in der Graffſchafft Danneberg.

Schnapphahn, heiſt ſonſt auch ein Puſchklepper, und iſt eben ſo viel als ein Straſſen-Räuber. Dergleichen Vögel lauren gemeiniglich in Wäldern auf die vorüberreiſenden, und plündern weg, was ſie finden.

Schnaue, ſuche Snaw.

Schnecke, iſt in Frießland eben dasjenige, was in Holland ein Schuyt heiſſet.

Schneckenwerdt, kleine Stadt und Amt im Biſchoffthum Würtzburg.

Schneeberg, Berg-Stadt im Ertz-Gebürgiſchen Kreiß in Meiſſen, 2. Meilen von Zwickau. Der dabeyliegende Flecken, in welchem meiſtens die Bergleute wohnen, heiſſet Neuſtädtel.

Schnee-Kuppe, iſt ein ſehr hoher Berg von dem Schleſiſchen Rieſen-Gebürge, auff welchem der Schnee das gantze Jahr hindurch nicht gäntzlich zerſchmeltzet.

Schnepfenburg, ſ. **Salzungen**. p. 1248.

Schock, ein neu Schock, iſt in Sachſen eine Zahl von 60. und ein altes von 20. Groſchen. Die neuen Schocke, ſo bey Straff-Geldern gewöhnlich ſind, betragen $2\frac{1}{2}$ Rthl. und werden auch gute und ſchwere Schocke genennet.

Schock, iſt auch im Churfürſtenthum Sachſen eine gewiſſe Aufflage auf den Gütern und Häuſern, nach welcher die Soldaten-Quartiere, wie auch andere Abgaben eingetheilet werden.

Schöckel, ein groſſer Berg in Steyermarck, nicht weit von der Haupt-Stadt Grätz.

Schönaugen, Abtey im Ertz-Bißthum Trier.

Schönbeck, Churfürſtlich Amt in der Ucker-Marck, nebſt einem herrſchafftlichen Jagd-Hauſe.

Schönberg, Amt im Fürſtenthum Ratzeburg.

Schönborn, Reichs-Freyherren von Schönborn, haben ihre Güter im Fränckiſchen Kreyſſe, ſonderlich im Amt Aſchaffenburg, und beſitzen in dem Stifft Würtzburg die Herrſchafft Reigelsberg. Der jetzige Churfürſt von Mayntz iſt aus dieſem Hauſe entſproſſen.

Schönbrun, Käyſerlich Luſt Schloß in Oeſterreich unweit Wien.

Schön-Inſul, ein Fürſtlich Mecklenburgiſches Luſt-Schloß in einem See erbauet, ohnweit Güſtrow.

Schönburg, altes Berg-Schloß unweit Naumburg an der Saale, in das Stifft Naumburg gehörig.

Schönburg, die Grafen und Freyherren von Schönburg, haben viele anſehnliche Güter im Ertzgebürgiſchen Kreiſe in Meiſſen an der Schneebergiſchen Mulda, theilen ſich in 2. Haupt-Linien, nehmlich in die Waldenburgiſche und Pönickiſche, und ſind Reichs-Stände.

Schöneck, kleine Stadt im Vogtlande gegen Böhmen zu, dem Churfürſten zu Sachſen gehörig.

Schönflieſ, Schonflieth, kleine Stadt und Amt in der Neu-Marck.

Schönrain, Schönbach, kleine Stadt und Amt am Mayn in Francken, an den Grentzen der Graffſchafft Reineck. Sie gehöret dem Biſchoff zu Würtzburg.

Schöppenſtädt, ſuche Scheppenſtädt.

Schöppenſtuhl, iſt ein Collegium unpartheyiſcher Rechts-Gelehrten, an welches die Gerichten eines Landes gewieſen ſind, daß ſie daſelbſt in den ſtreitigen Rechts-Sachen, ſonderlich in peinlichen Fällen, ihre Acta einſchicken, Urtheil darüber einhohlen, und ſolche nachmahls publiciren.

Scholaſtici Doctores, ſind diejenigen, ſo in den mediis Seculis in Schulen und Klöſtern ſich bloß auff die Theologie legen ſolten, aber an deren ſtatt der Philoſophiæ Ariſtotelicæ allzuſehr nachhiengen, und daher auff ſeltſame Quæſtiunculas geriethen, über deren evolution ſie der Theologiæ bey nahe gäntzlich vergaſſen, die Heil. Schrifft liegen lieſſen, und ſolche ſtudia tractirten, die weder das Heil der armen Seelen, noch die Wohlfahrt der Republic beförderten. Von ihnen hat die Theologia Scholaſtica ihren Nahmen, und weil ſich bißweilen einer vor den andern hervor that, ſind unter ihnen die Lombardiſtæ, Albertiſtæ, Thomiſtæ, Scotiſtæ, Occamiſtæ, Reales und Nominales auffkommen, die allerſeits unter den Römiſch-geſinten Theologis ihre Sectatores biß dato noch finden.

Schomberg, kleine Stadt und Schloß, am Fluß Deva in Mähren.

Schonen, Skone, *Scandia*, Landſchafft in Süder-Gothland, dem König in Schweden gehörig. Sie iſt eine groſſe Halb-Inſul, welche gegen Norden an Halland, Smaland und Blecking, gegen Oſten, Süden und Weſten aber an die Oſt-See, den Sund und Categat grentzet.

Schongau, kleine Stadt auf einem Berge, an welchem der Lech vorbey flieſſet, nebſt einem alten Schloß, in Ober-Bäyern, im Rent-Amt München.

Schoonhoven, kleine Stadt am Leck zur rechten Hand, in Süd-Holland, nebſt einem weiten Hafen, und fänget man daſelbſt Salmen oder Lachſe. Sie iſt die 10. in der Zahl derjenigen 18. Städte, welche ihre Deputirten zu der Verſamlung der Staaten in Holland ſchicken.

Schooten, ſind auff einem Schiffe die Seile, womit die Segel ausgeſpannet werden, und wodurch das Schiff vermittelſt des Windes und der Segel fortgezogen wird. Sie haben ihren Nahmen von den Segeln, als Groß-Schoot von dem groſſen Segel, Focken-Schoot von dem Fock-Segel, Groß-Marſch-Segels-Schoot von dem groſſen Marſch-Segel, u. ſ. w.

Schoppen, Echt-Maas, iſt faſt ſo viel als 1. halbe Kanne.

Schorndorff, kleine befeſtigte Stadt und feſtes Schloß, am Fluſſe Rhems, im Hertzogthum Wirtemberg im Rhemsthal. Es wird in dieſer Stadt viel Saltz geſotten, und liegt ſie 2. Meilen von Eßlingen, 3. aber von Stutgard.

Schoten, kleine Stadt in Ober-Heſſen, unweit Nidda und Ulrichſtein.

Schottländiſche Meer, Oceanus Deucaledonius, heiſt das Meer um Schottland herum, darauff die Inſuln Weſternes, wie auch die Orcadiſchen Inſuln liegen.

Schottland, Eſcoſſe, *Scotia*, iſt das Nördliche Theil von der Inſul Groß-Britannien, und ein Königreich, welches nunmehro in dieſem 1707ten Jahre mit Engelland vereiniget worden, und nebſt denſelben das vereinigte Königreich von Groß-Britannien genennet wird. Dieſe groſſe Halb-Inſul grentzet gegen Süden

den an das Jrrländiſche Meer und an Engelland, von welchem ſie durch die Einflüſſe der Flüſſe Solway und Twede, und durch das Gebürge Cheviotes abgeſondert wird. Gegen Weſten, Norden und Oſten aber ſtöſſet ſie an das Schottländiſche Meer. Jhre Länge iſt ungefehr 67. die Breite aber 50. Deutſche Meilen. Sie wird eingetheilet in Ober-Schottland, *Higland* oder *Hoghland* genannt, und in Nieder-Schottland oder *Lowland*. Die gewöhnlichſte Eintheilung aber iſt in Süd- und Nord-Schottland, welche beyde Theile der Fluß Tay von einander ſondert. Süd-Schottland begreiffet die Inſul Arren nebſt 20. Landſchafften, welche ſeynd *Lorne, Argile, Lennox, Cuningham, Kile, Carrick, Gallovay, Nythesdale, Annandale, Eskedale, Lidesdale, Tivedale, Twedale, Merche, Lothiana, Cluydesdale, Sterling, Mentheit, Stratherne* und *Fife*. Nord-Schottl. aber beſtehet aus 14. Landſchafften, welche ſeynd *Perth, Gowrée, Angus, Merny, Marr, Bucchan*, darinnen die Vicomté Banf gelegen, *Murray*, worzu Badenoch gehöret, *Athole, Broad-Albain, Loquabir, Roſs*, welches die Landſchafft Aſſint mit begreiffet, *Southerland, Strathenavern* und *Caithnes*. Die Inſul Weſternes, Orcades und die von Ferro gehören auch zu Schottland. Die Lufft in dieſem Königreich iſt durchgehends kalt, und das Erdreich iſt fruchtbarer an Hafer und Gras, als an Korn. Es hat ſeit 1603. nach Ableben der Königin Eliſabeth mit Engelland einerley König, aber doch ſein beſonderes Parlament gehabt, welches eben wie das von Engelland in einem Ober- und Unter-Hauſe beſtunde, biß endlich nunmehro nach der glücklich geſchloſſenen Union beyder Königreiche auch beyde Parlamenter zuſammen gezogen worden, alſo daß in künfftigen Parlament von Groß-Britannien 16. Pairs im Ober-Hauſe und 45. Glieder im Unter-Hauſe Sitz und Stimme wegen Schottland haben. Die Einwohner ſeynd der Reformirten Religion zugethan; jedoch iſt das Kirchen-Regiment Presbyterianiſch, da hingegen das in Engelland Biſchöfflich iſt. Im übrigen werden die Nord-Schottländer die Berg-Schotten oder Hochländer, die auff den Inſuln aber, die wilden Schotten genennet.

Schotwien, Schutzwien, Stadt und Paß gegen Steyermarck in Nieder-Oeſterr.

Schout zu Amſterdam, iſt wie ein Ober-Auffſeher des Policey-Weſens.

Schout by Nacht oder Contre-Admiral, iſt gleichſam der General-Major zur See, und gehet dem Vice-Admiral nach, in welches, wie auch in des Admirals Abweſenheit, er das Commando über die Flotte führet, auch ſonſten einen Theil derſelben commandiret, nemlich die Arriere-garde der Flotte.

Schouten, Inſul auf dem Mari Pacifico, nicht weit von Neu-Guinea.

Schowa, ſuche Wschowa.

Schowen, *Scaldia*, eine Inſul der Provintz Seeland, zwiſchen den Inſuln Walcheren und Overflackée.

Schraytenthal, Städtgen und Schloß in Unter-Oeſterreich, gegen die Mähriſchen Grentzen.

Schreckenberg, ſuche Annaberg. p. 63.

Schreckenberger, iſt eine Müntze, ſo aus dem Schreckenbergiſchen Silber, das man bey Annaberg im Ertzgebürgiſchen Kreiſe gefunden, 1499. zu prägen angefangen worden, und am Werth $3\frac{1}{2}$ gute Groſchen betragen. Ob nun wohl wenig Originalien mehr von dieſer Müntze vorhanden, ſo iſt doch die Zahlung und Rechnung auf Schreckenberger in Meiſſen, Thüringen und Francken annoch dann und wann gebräuchlich.

Schrifft-Saſſen, ſind in Chur-Sachſen die Vaſallen, die nur vor des Fürſtens Canzelley ſtehen, und daſelbſt belanget werden dürffen.

Schritt. Ein gemeiner Schritt iſt 2. Königliche Fuß oder Pieds de Roy, ein Geometriſcher Schritt aber 5. ſolcher Fuß.

Schrobenhauſen, kleine Stadt in Ober-Bäyern, im Rent-Amt München, 8. Meilen von München.

Schrott und Korn. Schrott bedeutet im Müntz-Weſen das rechte Gewicht, Korn aber, das gute und richtige Metall.

Schudding, Stadt in Semigallien.

Schürgaſt, ein kleines Städtgen im Fürſtenthum Oppeln.

Schütt, Schutia, Inſul in Ober-Ungarn, welche die Donau machet, und unter Preßburg durch einen Arm dieſes Stromes in 2. Theile abgeſondert wird, iſt bey die 12. Meilen lang und 7. breit.

Schüttenhofen, Städtgen in Böhmen, im Prachenſer Kreiß, den Grafen von Starenberg gehörig.

Schuit, Nacelle, Nachen, Kahn, ein kleines Fahrzeug, welches weder Maſt noch Segel hat, und deſſen man ſich gebrauchet, über einen Fluß zu ſetzen. Sonſten bedeutet auch das Wort Schuit alle Arten der kleinen Fahrzeuge, welche 2. biß 4. Laſten laden.

Schulter-Winckel, Angle de l'epaule, iſt an einer Baſtion die Oefnung, welche von der Flanc und Geſicht-Linie entſtehet.

Schultheiß, iſt eine Würde, ſo der Käyſer einer Perſon in gewiſſen Reichs-Städten zu vergeben hat, welche alsdenn die Juſtiz und andere Regiments-Sachen im Käyſerl. Nahmen adminiſtriret.

Schußenried, Kloſter Præmonſtratenſer Ordens, in Schwaben, am Fluß Schuß, nicht weit vom Feder-See. Sein Abt iſt ein unmittelbarer Reichs-Stand.

Schuttern, Stadt und Schloß im Elſaß, 3. Meilen von Straßb. am Fluß Schutter.

Schutz-Gatter, Herſe, beſtehet aus groſſen zugeſpitzten neben einander ſtehenden und zuſammen verbundenen Balcken, welche insgemein auswendig gemachet, und oben an einem Wäll-Baum mit Stricken oder Ketten angehenget werden, damit man ſie herunter laſſen und wieder hinauf ziehen kan. Man hat auch Barrieres, oder lange ſpitzige neben einander mit 2. Quer-Balcken oben und unten verbundene Pfäle, die man in geſtalt eines Stackets vor die Brücken ſtellet, um die nächtliche Uberfälle der Feinde dadurch zu verwehren.

Schutz-Herrſchafft iſt, wenn ein Staat, der zwar ſouverain iſt, gleichwol aber, weil er ſich der Macht eines gröſſern Nachbarn nicht gewachſen zu ſeyn getrauet, ſich in eines mächtigeren Potentaten Schutz begiebet.

Schwaar, kleine Müntze im Bremiſchen, welche 2. leichte Pfennige gilt, und deren 5. ein Grot machen.

Schwabach, Schwobach, kleine Stadt im Marggrafthum Anſpach, am Fluß Schwabach, 2. Meilen von Nürnberg. Sie iſt eines aus den 4. Haupt-Aemtern des Burggrafthums Nürnberg. Vor dieſem haben ſich an dieſem Orte berühmte Schrifftgießer aufgehalten, die eine beſondere Art Buchſtaben gegoſſen, ſo noch heutiges Tages in den Buchdruckereyen Schwabacher-Schrifft oder Littern genennet werden.

Schwaben, Souabe, *Svevia*, groſſe Provintz in Deutſchland, welche gegen Oſten an Bayern, gegen Süden an Tyrol und an die Schweitz, gegen Weſten an das Elſaß, und gegen Norden an die Unter-Pfaltz und an Francken grentzet. Es iſt ein fruchtbares Land an Getreyde und Graß, wie auch gegen Süden an Wein, und wird es eingetheilet in das Oeſterreichiſche und in das Käyſerliche Schwaben. Jenes begreiffet diejenigen Länder und Oerter, welche das Haus Oeſterreich in Schwaben beſitzet. Dahero wird es auch zu dem Oeſterreichiſchen Kreiſe gerechnet.

Schwaben, Marckflecken und Schloß in Ober-Bäyern, gehöret nach dem Rent-Amt München.

Schwabſtädt, Stadt und Schantze in Hollſtein, wo eine Fähre über den Fluß Treen gehet.

Schwäbiſche Kreis, *Circulus Svevicus*, iſt einer von den 10. Kreiſen des Heil. Röm. Reichs, der alle Länder und Oerter, welche unmittelbar unter das Reich gehören, begreiffet, und welche durch die Donau eingetheilet werden in Nieder-Schwaben, ſo gegen Norden, und in Ober-Schwaben, ſo gegen Süden dieſes Stromes liegt. Zu dieſem Kreiſe gehören die Biſchoffthümer Coſtnitz, Augſpurg und Chur, die gefürſtete Abtey Kempten, der gefürſtete Probſt zu Elwangen, die Prälaten und Aebte zu Salmannsweiler, Weingarten, Ochſenhauſen, Elchingen, Jſingen, Urſperg, Roggenburg, Münchroden, Weißenau, Schußenried, Marchthal, Petershauſen, Weitershauſen, Gengenbach, zu S. Udal-

Udalrici und Afræ, Georgii in der Stadt Iſney, und die Prälaten von Ottenbeyern und Zwiefalten, die Aebtißinnen zu Buchau, Lindau, Heggenbach, Guttenzell, Rotenmünſter und Baindt, die Commenderie Allſchhauſen, das Hertzogthum Wirtemberg, die Marggraffſchafften Baden-Baden, Baden-Durlach und Hochberg, die Fürſten von Hohenzollern, die Fürſten und Grafen von Oettingen, die Fürſten und Grafen von Fürſtenberg, der Käyſer als Fürſt zu Schwaben, wegen der Grafſchafften Burgau und Montfort, wie auch wegen der Herrſchafften Bregentz, Nellenburg und Hohenberg, ingleichen wegen Coſtnitz und der 4. Waldſtädte, der Churfürſt in Bäyern wegen der Herrſchafften Mindelheim und Wieſenſtein, die Freyherren von Freyburg und Eiſenberg, die Grafen von Fugger, Grafeneck, Hohen-Embs, Königseck, Montfort, Rechberg, Pappenheim, Sinzendorff, Sultz, Waldburg, Eberſtein, Cronberg und andere Grafen, die unter die Schwäbiſchen Grafen gehören, ob ſie ſchon anderswo ihre Güter haben. Ferner die Reichs-Städte Augſpurg, Ulm, Eßlingen, Reutlingen, Nördlingen, Hall, Uberlingen, Rotweil, Heilbron, Gemünde, Memmingen, Lindau, Dünckelſpiel, Biberach, Ravensburg, Kempten, Kauffbeuern, Weil, Wangen, Iſney, Leutkirch, Wimpffen, Giengen, Pfullendorff, Aalen, Bopfingen, Buchau am Feder-See, Buchorn, Offenburg, Gengenbach, Donawerth und Zell. Die Kreis-Directores ſeynd der Biſchoff von Coſtnitz und der Hertzog von Wirtemberg.

Schwäbiſch-Gemünde, ſuche Gemünde. pag. 535.

Schwäbiſch-Hall, *Hala Svevorum*, freye Reichs-Stadt in Schwaben, am Fluß Kocker, an den Fränckiſchen Grentzen.

Schwalbach, Langen Schwalbach, Flecken nebſt einem berühmten Sauer-Brunnen, in der Grafſchafft Cazenelnbogen. Er gehöret dem Landgraffen von Heſſen-Reinfels, und iſt, eigentlich zu reden, nicht viel beſſer, als ein Dorff, allermaſſen es die Innwohner ſelbſt in das Ober- und Niederdorff eintheilen.

Schwalben-Schwantz, Queues d'hironde, iſt ein Auſſenwerck, deſſen Seiten ſich bey dem Haupt erweitern: hergegen erweitern ſich die Seiten des Contre-Schwalbenſchwantzes gegē der Kehle, und werden enger gegen dem Haupt.

Schwalenburg, Stadt im Stifft Paderborn in Weſtphalen.

Schwalm, Fluß in Heſſen in der Grafſchafft Ziegenhaim, ſo am Eingange des Aptwaldes bey Grebenau entſpringt, und ſich in die Eder ergeuſt.

Schwan, kleine Stadt im Güſtrauiſchen, 2. Meilen von Roſtock am Fluß Nebel.

Schwanberg, ein Schloß im Pilſner Kreiß in Böhmen.

Schwande, Flecken des Cantons Glaris, am Fluß Lint gelegen, allwo dieſer Canton jährlich eine Tagſatzung zu halten pfleget.

Schwanſee, groſſer See in Thüringen unweit Erfurt, wovon ein beſonders Amt oder Vogtey den Nahmen führet, ſo dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenach gehöret.

Schwantzen, ein Ländlein, wie eine halb-Inſul im Hertzogthum Schleßwig, 3. Meilen lang und $1\frac{1}{2}$ breit.

Schwartzach, kleine Stadt und Amt am Mayn, im Biſchoffthum Würtzburg.

Schwartzburg, Grafſchafft in Thüringen, welche in 2. Theile abgeſondert wird, nemlich in die Ober-Grafſchafft gegen Süden zwiſchen dem Weimariſchen und Coburgiſchen Gebiet, und die Unter-Grafſchafft gegen Norden zwiſchen den Grafſchafften Stolberg und Hohenſtein. Das Stam̄-Schloß und Amt heiſſet gleichfalls Schwartzburg, nicht weit von Rudelſtadt gelegen, und die Fürſten und Grafen von Schwartzburg werden in 2. Haupt-Linien eingetheilet, nemlich in die Arnſtädtiſche und Rudelſtädtiſche. Jene beſtehet aus der Sondershauſiſchen, welche in den Fürſtenſtand erhoben worden, und aus der Arnſtädtiſchen.

Schwartza, Flecken und Schloß im Hennebergiſchen, zwiſchen Kühndorff und Benshauſen, gehört dem Grafen von Stollberg-Geudern.

Schwartze Elſter, iſt ein Fluß im Meißner-

ner-Lande, der die Polsnitz zwiſchen Mückenberg und Elſterwerda in ſich ſchlucket, und durch den Sächſiſchen Chur-Kreis in die Elbe flieſſet.

Schwartzenberg, Graffſchafft in Francken, zwiſchen den Biſchoffthümern Bamberg und Würtzburg, und der Marggraffſchafft Anſpach gelegen. Sie gehöret den Fürſten von Schwartzenberg, welche 1671. zuerſt in den Fürſten-Stand erhoben worden. Ihr Stamm-Haus Schwartzenberg liegt nahe bey dem Würtzburgiſchen Städtlein Schlüſſelfeld.

Schwartzenberg, Stadt im Ertz-Gebürgiſchen Kreis in Meißen, allwo das Kreis-Amt-Haus iſt, darunter die Eiſen-und Blech-Hämmer, wie auch das Blaufarbwerck gehöret.

Schwartzenborn, eine alte Stadt in der Graffſchafft Ziegenhaim, an dem bekañten hohen Berge Knull gelegen.

Schwartzenburg, Land-Vogtey in der Schweitz den Cantons Bern und Freyburg gehörig.

Schwartze Meer, *Pontus Euxinus*, liegt zwiſchen Europa und Aſia, alſo daß es gegen Weſten an Romanien und Bulgarien, gegen Norden an die kleine Tartarey und Circaßien, gegen Oſten an Mingrelien und Guriel, gegen Süden aber an Natolien ſtöſſet.

Schwartzwald, *Sylva nigra*, ein groſſer Wald und Landſchafft in Schwaben, welcher ſich von Süden gegen Norden von den Städten Rheinfeld und Seckingen am Rhein biß an die Marggraffſchafft Baden erſtrecket. Es iſt die Landſchafft rauhe und gebürgig; iedoch wächſet ziemlich viel Korn darinnen, und hat ſie eine gute Vieh-Zucht. Sie hat vielerley Herrſchafften, nemlich das Haus Oeſterreich, die Hertzoge von Wirtemberg, die Marggrafen zu Baden, und viele Grafen und Herren.

Schwartzwald, iſt ein groſſes Stücke des Thüringer-Waldes, gegen Mitternacht, ſo an die Hennebergiſchen Grentzen gegen die Stadt Suhla, an das Amt Georgenthal und die Graffſchafft Schwartzburg, Arnſtädtiſchen Antheils, grentzet. Das Amt daſelbſt heiſt auch Schwartzwald, und gehört nach Sachſen-Gotha.

Schwaz, ein groſſer Flecken in Tyrol am Inn, im Innthal, 3. Stunden unter Hall gelegen, hat reiche Bergwercke.

Schweden, *Suecia*, eines der größten Königreiche in Europa, welches gegen Weſten an Dännemarck und Norwegen, gegen Norden an das Norwegiſche Lapland und Moſcau, gegen Oſten gleichfalls an Moſcau, gegen Süden aber an die Oſt-See und an das Hertzogth. Curland grentzet. Es begreifft in die Länge 300. und in die Breite 260. Frantzöſiſche Meilen. Die Lufft darinnen iſt ſehr kalt, iedoch geſund, und das Erdreich faſt überall mit groſſen Bergen und Wäldern bedecket; dahero wenig Getreyde darauf wächſet, ausgenommen in Liefland und Ingermanland. Sein Reichthum beſtehet in Vieh-Zucht, im Holtz und in den Eyſen-Bley-und Kupffer-Bergwercken. Es iſt ein Erb-Königreich, deſſen König nebſt ſeinen Unterthanen der Evangeliſchen Religion zugethan iſt, und ſein Cron-Printz wird insgemein der Printz von Finnland genennet. Man theilet es in 6. Haupt-Theile, welche 34. groſſe Provintzen in ſich begreiffen. Dieſe Haupt-Theile seynd **Gothland**, das **eigentlich ſo genannte Schweden**, das **Schwediſche Lapland**, **Finland**, **Ingermanland** und **Liefland**. Das **eigentlich ſo genannte Schweden**, *Suecia propria*, *Sueonia*, liegt zwiſchen dem Norwegiſchen Gebürge, dem Sinu Bothnico, Gothland und dem Schwediſchen Lapland. Es wird in 2. Theile abgeſondert. Der Südliche Theil heiſſet das **abſonderlich ſo genannte Schweden**, und begreiffet **Upland**, **Sudermanland**, **Weſtermanland**, **Nericien** und **Dalecarlien**. Der Nördliche Theil wird **Nordellen** genannt, und beſtehet aus **Geſtricien**, **Helſingen**, **Medelpadien**, **Jempteland** und **Angermanaland**.

Schweden, Neu-Schweden, Landſchafft in Canada, welche gegen Süden an Virginien und gegen Norden an Neu-Niederland biß an den Fluß Sud grentzet. Die Engelländer beſitzen ſo wohl dieſe

Landſchafft, als auch Neu-Niederland, und nennen beyde zuſammen Neu-York.

Schwediſche Jungfer, iſt ein Nahmen, den man denen Klippen zwiſchen Oe- und Schmaland giebet.

Schwedt, ſuche Svet.

Schweidnitz, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien an den Böhmiſchen Grentzen, dem Käyſer als König in Böhmen gehörig. Die Haupt-Stadt Schweidnitz, *Swidnicium*, liegt am Fluß Weſtritz, und iſt befeſtiget. Vor der Stadt ſtehet eine Evangeliſche Kirche, als eine von denjenigen dreyen, welche den Schleſiern im Weſtphäliſchen Frieden vorbehalten worden ſeynd.

Schweiningen, ein Flecken im Francken-land, der nach Anſpach gehöret.

Schweinitz, kleine Stadt und Amt an der Elſter, im Sächſiſchen Chur-Kreiß bey Jeſſen.

Schweinfurt, freye Reichs-Stadt am Mayn, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet, im Biſchoffthum Würtzburg. Sie iſt klein, aber einiger maſen befeſtiget.

Schweitz, Suiſſe, *Helvetia*, groſſe Landſchafft in Deutſchland, welche gegen Norden an Schwaben und Elſaß, gegen Weſten an die Franche Comté, gegen Süden an den Genffer-See, das Walliſer-Land und das Hertzogthum Meyland, gegen Oſten aber an Graubündten und Tyrol grentzet. Ihre Länge erſtrecket ſich auff 24. biß 30. Deutſche Meilen, und die Breite iſt etwas geringer. Sie iſt ein gebürgiges Land; dahero ſie wenig Getreyde, dargegen aber deſtomehr Vieh-Zucht hat. Man ſondert die Schweitz in 3. Haupt-Theile ab, nemlich in die Cantons, in ihre Unterthanen und in die Zugewandten Orte. Der Cantons ſeynd 13. deren jeder eine abſonderliche freye Republic vorſtellet, welche mit den übrigen im Bunde ſtehet, und alle zuſammen werden ſie die Eydgenoſſenſchafft genennet. Die Cantons Zürch, Baſel, Bern und Schafhauſen ſeynd gantz der Reformirten Religion zugethan; in den Cantons Glaris und Appenzell iſt die Römiſch-Catholiſche und Reformirte Religion vermiſchet, und die Cantons Lucern, Schweitz, Zug, Freyburg, Solothurn, Uri und Unterwalden ſeynd gantz Römiſch-Catholiſch. Die Römiſch-Catholiſche Cantons halten ihre abſonderliche Tagſatzungen zu Lucern, die Reformirten die ihrigen zu Arau, alle Cantons zuſammen aber ihre allgemeine Tagſatzungen zu Baden. Die Schweitzeriſche Unterthanen ſeynd das Ländlein *Vaud*, die Graffſchafft Baden, die freye Aemter oder die Graffſchafft Rore, die Herrſchafft Windegg, das Turgow, Rheinthal, Sargans, Gaſter, Murten, Granſen, Orben, *Lugano, Locarno, Mendriſi, Val Magia, Bellinzona, Riviera, Val Brenna*, u. a. m. Die Zugewandte Orte aber ſeynd Graubünden, das Walliſer-Land, die Stadt und Landſchafft Biel, die Graffſchafft Neuburg, die Republic Genff, die Stadt und der Abt von S. Gall, die Stadt Mülhauſen, u. d. m.

Schweitz, Schwitz, *Suitia*, einer von denjenigen unter den 13. Cantons, welche ſich am allererſten in die Freyheit geſetzet haben. Er liegt zwiſchen den Cantons Uri, Glaris und Zürch und dem Lucerner-See. Er iſt nicht groß, ſehr gebürgig, der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan, beſtehet aus 6. Qvartieren, und der Haupt-Ort heiſſet Schweitz oder Schwitz, welches ein ſchöner Flecken iſt, mit vielen Paläſten und Clöſtern.

Schwenburg, Däniſches Städtgen auf der Inſul Fühn an der Oſt-See, nebſt einem Hafen.

Schwenckfelder, haben ihren Nahmen von Caſpar Schwenckfelden, einem Schleſiſchen Edelmann, der im 16. Seculo gelebet, und dem Enthuſiaſmo, wie auch der Wiedertäufferiſchen Lehre ſehr ergeben geweſt.

Schwerdtmagen, ſuche Agnaten. pag. 24.

Schwerdtträger in Liefland, ſuche Ritter-Orden. pag. 1180.

Schwerin, Fürſtenthum im Hertzogthum Mecklenburg, zwiſchen der Graffſchafft Schwerin und der Herrſchafft Roſtock gele-

gelegen. Es gehöret dem Hertzog von Mecklenburg-Schwerin.

Schwerin, Graffſchafft in dem Hertzogthum Mecklenburg, zwiſchen der Elbe und dem Schweriner-See gelegen. Sie gehöret dem Hertzog von Mecklenburg-Schwerin.

Schwerin, Stadt an einem kleinen See in der Graffſchafft dieſes Nahmens, und die Reſidentz des Hertzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Schwerſens, kleine Stadt in Groß-Polen, 1. Meile von Poſen.

Schwetza, Städtlein und Schloß in Pomerellen an der Weichſel.

Schwetzingen, Schloß in der Unter-Pfaltz, wo ſich die Baroneſſe von Degenfeld eine geraume Zeit auffgehalten.

Schwetzkau, kleine Stadt in Groß-Polen, nicht weit von Frauſtadt.

Schwibuſiſche Kreis, liegt an den Grentzen des Fürſtenthums Croſſen, und iſt der beſte Ort darinen die Stadt Schwibuſen, *Svebuſium*, er gehöret dem Käyſer, als Könige in Böhmen, und iſt zwar von ſelbigem 1686. an Chur-Brandenburg vor die alte prætenſion auff das Hertzogthum Jägerndorff cum pleno dominii & ſuperioritatis jure abgetreten, nach der Zeit aber wiederum, gegen Erlegung einer Summa Geldes, eingelöſet worden.

Schwiloff, Schloß und Städtgen im Pilſner-Kreis in Böhmen, an der Watta.

Schwinborg, kleine Stadt auff der Inſul Fühnen.

Schwinge, ein Fluß im Bremiſchen, der nicht weit von Stade in die Elbe fällt.

Schwinger-Schantze, kleine Feſtung im Bremiſchen am Fluſſe Schwinge.

Schwitte, Fluß in Mähren, welcher ſich in die Teya ergeuſt.

Schwitz, ſuche **Schweitz.** pag. 1316.

Sciah, ſuche Schach. pag. 1291.

Sciati, *Sciathus*, Inſul des Archipelagi, nicht weit von Magneſien in Theſſalien.

Sciglio, *Scylla*, Vorgebürge und Stadt in Calabria oltra, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums.

Scilceſter, Stadt in Northumberland.

Scin, Feſtung in Dalmatien, welche die Venetianer den Türcken 1686. abgenommen haben.

Scio, ſuche Chio. pag. 302.

Sciraci-baſci, iſt ein Bedienter am Perſianiſchen Hof, welcher den Königlichen Keller mit Wein verſorget.

Sciro, Schiro, *Scyros*, Inſul des Archipelagi am Eingange des Golfo di Zeiton. Sie gehört den Türcken, iſt volckreich und fruchtbar an Baum-Wolle und Wein. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Athen.

Scirwan, ſuche Servan. pag. 1338.

Scitie, Satie, Setie, iſt ein kleines Schiff in Italien, nur mit einer Decke, und ſegelt es mit Segeln, welche in die Höhe zugeſpitzet ſeynd. Die Griechen und Türcken geben dieſen Nahmen auch ihren Barqven.

Sclave, Eſclave, Sciavo, ein Leibeigener, iſt heutiges Tages eine ſolche Perſon, welche entweder als ein Türcke und Heyde von Chriſten, oder als ein Chriſt von Türcken und Heyden gefangen worden, oder ſonſt wegen einiger groſſen Ubelthat in die Dienſtbarkeit gerathen, alſo daß ſie ohne Lohn verrichten muß, was man ihr befiehlet. Es giebt auch unter denſelben buone voglie oder Freywillige, welche ſich vor ein gewiſſes Geld zur ewigen Dienſtbarkeit verkauffet haben.

Sclavinnen der Tugend, ſiehe **Ritter-Orden des Frauenzimmers.** p. 1207.

Sclavonien, groſſe Landſchafft in Europa, welche unterweilen Illyrien genennet wird. Sie erſtrecket ſich vom Golfo di Venezia biß an die Draw, und begreiffet **Dalmatien, Boſnien, Croatien und Sclavonien in beſonderem Verſtande.**

Sclavonien in beſonderem Verſtande, iſt eine Provintz des Königreichs Ungarn, zwiſchen der Donau, Saw und Draw. Sie grentzet gegen Süden an Croatien und Boſnien, gegen Oſten an Servien und Ober-Ungarn, gegen Norden an Nieder-Ungarn, und gegen Weſten an Steyermarck. Sie wird in 2. Theile abgeſondert, unter welchen der Weſtliche den Nahmen Sclavonien behält, der Oeſtliche aber Raſcien genennet wird, und beyde dem Römiſchen Käyſer unter dem Titul eines Königreichs gehören.

Sclovia, Grentz-Feſtung in Lithauen am Nieper, gegen Smolensko gelegen.

Scombrera, *Scombraria*, Inſul beym Eingange des Hafens der Stadt Cartagena in Murcia.

Scontriren, heiſt bey den Kauff-Leuten die Rechnungen oder Schrifften gegen einander conferiren, ob ſie gleich lauten, ſuche Reſcontro. pag. 1152.

Scopia, Uſcup, *Scupi*, Haupt-Stadt des Sangiacats Scopia, am Fluß Vardar, an den Grentzen von Boſnien.

Scoptice, anzüglich, höniſch. *Scoptici*ren, einen mit ſtachlichten Worten anſtechen.

Scopuli, *Scopelos*, kleine Inſul des Archipelagi, welche aber nicht bewohnet iſt.

Scorpion, iſt eine Art gifftiger Würme, faſt wie kleine Krebſe geſtaltet, deren Stich mit dem Schwantz geſchiehet, und ein hefftig reiſſendes Gifft mit ſich führet. Scorpion iſt auch der Nahmen eines Aſteriſmi, oder gewiſſer Anzahl Sterne am Zodiaco, d.i. am himmliſchen Thier-Kreiß, zwiſchen der Wage und dem Schützen. Scorpion, *Scorpidion*, war bey der alten Griechiſchen Militz eine Krieges-Maſchine, von welcher man Pfeile abſchieſen konte, wie etwan von denen Armbrüſten, Paläſtern und gantzen Rüſtungen. Scorpionen waren bey den Jüden eine Art ſpitziger Peitſchen, mit welchen der König Rehabeam die Auffwiegler bedrohete: ſcheinen mit den Knut-Peitſchen ziemlich überein zu kommen, welche noch heutiges Tages bey den Moſcowitern üblich ſind.

Scoſna, ſuche Soſna.

Screkingham, Stadt in Lincolnshire.

Scriba puritatis, wird der Staats-Secretarius in Portugall genannt. Solches iſt daſelbſt eines der wichtigſten Aemter, worzu allein die vornehmſten Perſonen des Reiches gelangen.

Scrinium pectoris, iſt eine bey den Römiſch-Catholiſchen bekannte Redens-Art, die ſie vom Pabſt gebrauchen, wenn ſie ſagen, daß er etwas im Sinne habe, welches er auffſchiebe, biß es ihm gelegen bedüncket, ſolches kund zu thun oder ins Werck zuſetzen. Dergleichen geſchicht offt bey Cardinals-Promotionen, wenn der Pabſt die Nahmen etlicher Perſonen verſchweiget, und ſich deren Beförderung biß auf andere Zeit vorbehält. Bey der letztern Promotion behielte auch der Pabſt 2. in ſcrinio pectoris, die er erſtlich in dieſem 1707ten Jahr kund machte, und traff das Glück den Herrn Valemani de Fabriano, Titular Ertz-Biſchoff von Athen, und Ober-Hoffmeiſter am Päbſtl. Hoff, wie auch Mr. Charles Thomas Maillard de Tournon, Titular Patriarch zu Antiochia, und Päbſtl. General-Viſitator in China.

Scripturen, allerhand Schrifften, geſchriebene Sachen und Documenta.

Scripturiſte, alſo werden in Engelland diejenigen genennet, welche ſich in Religions-Sachen bloß allein an die heilige Schrifft halten.

Scrivia, kleiner Fluß im Hertzogthum Meyland in der Landſchafft Tortoneſe, welcher ſich in den Po ergeuſt.

Scrupulus, iſt das Drittel von einem Qventgen, oder der 24te Theil von einer Untzen. In allgemeinem Verſtande heiſſet diß Wort der Zweifel oder das Nachgrübeln in einem Dinge. Daher *ſcrupuli*ren, in einer Sache nachforſchen, it. ein Gewiſſen ſich über etwas machen.

Scrutinium, iſt eine Weiſe, die Stimmen bey einer Wahl zu ſamlen, ohne daß man weiß, wer derjenige ſeye, welcher ſeine Stimme giebt, welche Art unter denen Canonicis bey gewiſſen Stifftern noch üblich iſt, und auch bey Erwehlung eines Pabſts in dem Conclavi unter den wehlenden und votirenden Cardinälen gebrauchet wird.

Scudi, eine Italiäniſche Müntze, welche 9. Liere und 12. Soldi gilt, und iſt ohngefehr ſo viel als ein ſpecies Rthl.

Scuſa, Stadt in Diarbeck in Aſien.

Scultena, ſuche Panaro. pag. 1002.

Scutaret, ſuche Scutari.

Scutari, Iſcodar, *Scodra*, Türckiſche groſſe Stadt in Albanien, am Fluß Bojana. Sie iſt wohl befeſtiget, und hat eine feſte Citadelle, wie auch ein Biſchoffthum unter das Ertz-Biſchoffthum zu Antivari gehörig. Sie iſt die Reſidentz des Baſſa von Albanien.

Scutari, Scutaret, Iſcodar, *Scutarium*, ein groſſes

groſſes Dorff, an der Meer-Küſte von Natolien, dem Serraglio von Conſtantinopel gegen über gelegen. Es hat gleichfalls einen Serraglio oder Palaſt des Groß-Sultans, und iſt daſelbſt ein groſſer Roß-Handel.

Scylla, iſt eine Klippe des Mittelländiſchen Meeres auff dem Faro di Meſſina, dem Meer-Schlunde Charybdi gegen über.

Scythia, war vor Alters eine groſſe Landſchafft, welche ſich in Europa und Aſien ausbreitete. Scythia Aſiatica lag in derjenigen Gegend, wo man anietzo die groſſe Tartarey findet. Scythia Europæa aber war ein Theil von Sarmatien, gegen den Pontum Euxinum und Paludem Mœotidem.

Sdilles, ſeynd 2. Inſuln des Archipelagi, zwiſchen den Inſuln Nacſia und Andro. Sie ſeynd unbewohnet.

Sebaskeres, *Cryſus*, Fluß in Siebenbürgen, welcher ſich mit der Theiſſe vereiniget.

Sebaſte, Stadt in Armenien, deren Biſchoff nach Tarſis gehöret.

Sebel, eine Art eines Degens, deſſen Klinge auf einer Seite eine Schneide, auf der andern aber einen dicken Rücken hat. Er iſt kurtz, und gegen die Spitze gekrümmet, wird ſonderlich von den Ungarn, Polen, Türcken, Perſern, und andern Orientaliſchen Völckern gebraucht.

Sebenico, *Sibenicum*, Stadt in Dalmatien am Fluß Cherca, nebſt einem weiten Hafen, deſſen Eingang 2. Caſtelle beſchützen. Auch hat die Stadt ein feſtes Schloß auf einem Berge. Sie iſt eine der feſteſten Städte in Dalmatien, wird durch die Citadelle S. Nicolai beſchützet, und hat ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff von Spalatro gehöret.

Sebencia, feſter Ort in Siebenbürgen, denen Zäcklern zuſtändig.

Sebekies, iſt eine Art Türckiſcher Küraſſirer.

Sebes oder Sebeswar, Schloß und feſter Paß gegen Siebenbürgen, den man mit wenig Perſonen ſperren kan.

Sebnitz, Städtlein im Meißniſchen Kreiß, beym Einfluß der Sebnitz in die Elbe, 1. Meile über Dreßden beym Hohenſtein gelegen.

Secchia, *Secia*, Fluß, welcher im Gebürge Carfagnana an den Modeneſiſchen Grentzen entſpringet, und ſich dem Einfluß des Fluſſes Menzo gegen über, in den Po ergeuſt.

Sechſer, kleine Scheide-Müntze in Sachſen, welche 2. Dreyer oder einen halben guten Groſchen gilt.

Sechsling, ſuche Seßling. pag. 1340.

Sechs-Städte, in der Ober-Lauſitz, *Hexapolis*, ſeynd Bautzen, Görlitz, Zittau, Löbau, Lauben und Camentz. Sie gehören dem Churfürſten zu Sachſen.

Seckau, *Secovium*, Flecken und Schloß in Ober Steyermarck, am Fluß Gayl, nebſt einem Biſchoffthum, unter das Ertz-Biſchoffthum Saltzburg gehörig. Der Ertz-Biſchoff ſetzet dieſen Biſchoff ein, welcher ihm huldigen muß, und iſt ein Stand des heiligen Römiſchen Reichs, jedoch ohne Sitz und Stimme auf den Reichs-Tägen.

Seckel, war eine Jüdiſche Silber-Müntze, ſo insgemein auff den Werth eines halben Thalers geſetzet wird. Jedoch iſt es nunmehro eine ausgemachte Sache, daß die Seckelſtücken, ſo hin und wieder unter Chriſten und Juden zu finden, keine wahre jüdiſche alte Originalia, ſondern auf Philippi Melanchthonis Anſtifften im Joachimsthal in Böhmen gepräget, zum theil aber in noch jüngern Zeiten nach jenen copiret worden.

Seckingen, *Saconium*, eine von den 4. Wald-Städten in Schwaben, und die kleineſte unter allen, auff einer kleinen Inſul, welche der Rhein machet, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet. Sie gehöret dem Haus Oeſterreich.

Seclin, kleine Stadt in der Caſtellaney Lille, im Frantzöſiſchen Flandern.

Secours, Succurs, heiſſet eigentlich Hülff-Leiſtung, und wird ſolches Wort gebraucht, wenn im Kriege einer bedrängten Stadt oder Armee friſche Völcker und andere Nothdurfften zum Succurs geſendet werden.

Secretaires d'Etat, ſeynd in Franckreich vier Secretarii, welche die Königlichen Schreiben und Befehle unterzeichnen, und die Staats-Sachen expediren.

Ein jeder hat ſein beſonderes Departement oder ſeine gewiſſe Länder und Oerter, über welche ſich ſeine Verrichtungen erſtrecken, und haben ſie ihre Expeditiones alſo eingetheilet, daß der eine die Kriegs-Sachen, der andere die See-Sachen, der dritte die einheimiſchen, und der vierdte die ausländiſchen Affaires zu expediren hat.

Secretarii, heiſſen diejenigen Bedienten bey den Fürſtlichen Regierungen, welche die Schlüſſe des Cantzlars und der Räthe in gebührender Form und gewöhnlichen Cantzeley-Stylo zu Papier bringen, das Protocoll führen, und auch bißweilen mündliche Vorträge thun. Wo ein beſonderes Geheimde-Raths-Collegium iſt, da findet man auch geheimde Secretarien und Canzeliſten, wo aber ſolche Sachen zugleich mit zur Regierung geſchlagen ſind, da iſt ein gewiſſer Cammer- oder geheimer Secretarius zu den Staats-Sachen beſtellet.

Secret-Buch, iſt bey Kauff-Leuten ein Inventarium, darinnen der Principal ſelbſt ſchreibet, was er an baaren Gelde, ausſtehenden Schulden, und andern Sachen vermöge.

Secretiren, eine Sache heimlich halten und verſchweigen.

Secte, *Sectarii*, heiſſet itzo eine Ketzerey oder Rotte, die einer gewiſſen, offters irrigen, Lehre anhänget, und dieſelbe vertheidiget.

Section, heiſſet in gewiſſen Büchern eine Abtheilung oder Capitel. Bey den Medicis heiſſet Sectio anatomica dasjenige, wenn ſie menſchliche oder andere Cörper aufſchneiden, die Urſachen der Kranckheiten, den Situm der Eingeweide, und die Connexion der Gliedmaſſen unterſuchen.

Seculares Sacerdotes, ſeynd in der Römiſch-Catholiſchen Kirche ſolche Geiſtliche, welche ſich mit keinem Kloſter-Gelübde verbindlich gemacht haben, und in keinem gewiſſen Orden leben.

Seculariſation, iſt eine Handlung, wodurch eine geiſtliche Perſon oder ein geiſtlicher Ort weltlich gemachet, und deſſen Einkommen zu weltlichen Dingen angewendet wird. Wie an den Ertz-Stifftern Magdeburg und Bremen in dem Weſtphäliſchen Frieden geſchehen.

Seculum, heiſt eine Zeit von 100. Jahren.

Secunda di cambio, iſt der andere oder 2te Wechſelbrief, den eine Perſon deßhalber von ſich ſtellet, wenn etwan die prima oder der erſte Wechſelbrief auff der Poſt verunglücket würde.

Secundanten, ſind 2. Perſonen, ſo den duellirenden Parteyen an der Seiten ſtehen, und zuſehen ſollen, daß die Ausmachung des Streites redlicher Weiſe vollſtrecket, und keinem Theil zu viel oder zu wenig geſchehe.

Secundiren, einem helffen, beyſtehen.

Secuſa, *Seguſium*, Stadt, nebſt einem feſten Schloß an der Doria in Piemont.

Sedan, befeſtigte Stadt nebſt einer ſehr feſten Citadelle, und dem Titul eines Fürſtenthums an der Maas, in Champagne, der Cron Franckreich zuſtändig, hat vor dieſen dem Hertzoglichen Hauſe von Bouillon gehöret.

Sedegem, ein Caſtel in Ungarn unterhalb Ofen.

Sedes belli, das Land oder der Ort, wo der Krieg geführet wird, und die feindlichen Armeen ſtehen.

Sedlczan, Stadt im Moldauer-Kreiß in Böhmen.

See, ſuche Lacus. pag. 715.

Seeberg, eine Stadt in Wermeland.

See-Briefe, Lettres de Mer, ſeynd Patente, welche man von der Obrigkeit eines Ortes erhält, damit man zur See fahren darff. In dieſen Briefen iſt der Nahme des Schiff-Capitains und des Schiffes, wie auch die Gröſſe des Schiffes, und was es führet, auch wer ſeine Eigenthums-Herrn ſeynd, enthalten.

Seeburg, Herrſchafft und Amt in der Graffſchafft Mansfeld, 2. Meilen von Halle, und 1. von Eisleben, den Herrn von Hahn wiederkäuflich gehörig. Es ſind daſelbſt 2. Seen 1. Meile lang, deren eine ſüſſes, die andere ſaltzigtes Waſſer führet.

Seeby, Däniſches Städtgen und Hafen, ſo zum Stifft Alburg in Nord-Jütland gehört, und im Cattegat an der Oſt-See liegt.

See-Compas, iſt ein Inſtrument von zarten

ten gepappeten Papier, welches rund geſchnitten, und erſtlich in 360. hernach in 32. gleiche Theile, ſo den Horizont mit den 32. Winden vorſtellen, getheilet iſt. In dem Mittel-Puncte hat es einen inwendig holen Kegel von Meßing nebſt einer Nadel von guten Eiſen oder Stahl, ſo auf das gepappete Papier genagelt, und mit einem Magnet-Stein beſtrichen iſt, welche ſich alsdenn jederzeit nach den Polis richtet. Alles dieſes ſetzet man auf eine Achſe, hernach in eine Büchſe, welche ein Glas bedecket, und welche in eine andere Büchſe eingeſchloſſen wird, die darzu dienet, daß man einen oder zwey Circul von Kupffer oder Meßing darauff legen kan. Dieſe Circul, welche man Balanciers nennet, machen, daß der Compas horizontaliter ſtehen kan.

See-Hafen, ſuche **Hafen**. pag. 594.

See-Kranckheit, Mal de Mer, iſt ein Auffſteigen des Magens, welches diejenigen, die der See noch nicht gewohnet ſeynd, zum brechen nöthiget.

See-Lindre, See in Lothringen, welcher reich an Karpffen, und dem Hertzog jährlich ein groſſes einträgt.

See-Vermählung, ſ. Bucentauro. p. 215.

Seehauſen, Stadt in der alten Marck.

Seeküſte, Seekant, heiſſet bey den Schiffern eine lange Reihe von Ufern eines Landes, ſo an der See lieget. Z. E. die Engliſche, Frantzöſiſche, Spaniſche, Barbariſche, ingleichen die Nordiſche, Moſcoviſche und andere Küſten.

Seeland, eine der gröſten und vornehmſten Inſuln in Dännemarck, zwiſchen dem Cattegat und der Oſt-See, alſo daß ſie durch den Sund von Schonen, und durch den groſſen Belt von der Inſul Fünen abgeſondert wird. Sie iſt 14. Meilen lang, und 12. breit, hat 17. Städte, 21. Aemter, 354. Kirchen, 7041. gantze und 1366. halbe Bauerhöfe, ohne was dem Adel gehöret. Die Haupt-Stadt auf derſelben iſt Coppenhagen, und die Inſul Moen gehöret noch zu dem Seeländiſchen Stifft.

Seeland, ſuche Zeeland.

Seelandia, ſuche Zeelandia.

Seele, in eines andern Seele ſchweren, geſchiehet, wenn ein Gevollmächtigter, oder dem es ſonſt von der Obrigkeit verſtattet wird, in ſeines Principalen oder eines andern Nahmen einen Eyd ableget, und ſelbigen dadurch ſo wohl, als wenn er es ſelbſt gethan hätte, obligiret. Dergleichen geſchiehet von den Abgeſandten der vornehmſten Reichs-Stände am Käyſerlichen Hofe, wenn ſelbige von dem Käyſer die Lehn in Nahmen derſelben empfangen, und dabey das Juramentum Fidelitatis oder den Eyd der Treu in die Seele ihrer hohen Principalen ſchweren. Wenn auch ein Delinquent vor Gerichte die Urphede zu ſchweren ſich boßhafftiger weiſſe weigert, ſo pfleget offt der Nachrichter oder ein Stadt-Knecht ſolchen Eyd im Nahmen und in die Seele ſolches Delinquenten zu ſchweren.

Seelov, Städtlein in der Brandenburgiſchen Mittel-Marck, 3. Meilen von Franckfurt.

Seez, *Sagium*, kleine Stadt am Urſprunge des Fluſſes Orne, in der Normandie, nebſt einem unter den Ertz-Biſchoff zu Rouen gehörigen Biſchoffthum.

Seffay, *Sabus*, Fluß im Königreich Alger, welcher ſich bey der Stadt Alger in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Segbans und Sarigias, iſt eine Art Kriegs-Leute, welche die Beglerbegs und Baſſa allezeit unterhalten, deren jene der Reuterey, dieſe aber des Fuß-Volckes Bagage bewachen.

Segeberg, kleine Stadt und weitläufftiges Amt in der Landſchafft Wagrien am Fluß Trawe, dem Hertzog von Hollſtein-Plön gehörig.

Segedin, Seged, befeſtigte Stadt in Ober-Ungarn, welche eine Handels-Stadt iſt. Sie liegt in der Grafſchafft Bodrog an der Theiſſe, und wurde ſie 1686. durch die Chriſten mit Accord erobert.

Segel, heiſſet bey den Seefahrenden insgemein ein Schiff, denn ſie ſagen in ihrer Redens-Art: Unſere Flotte iſt ſo viel Segel, d. i. ſo viel Schiffe ſtarck.

Segelmeſſe, groſſe Landſchafft in Biledulgerid, zwiſchen der Barbarey und Zaaza, in welcher eine groſſe Menge Datteln wach-

wächſet. Die Stadt Segelmeſſe liegt am Fluß Ziz.

Segeln, by de windt zeilen, bey dem Winde ſegeln, geſchiehet alsdenn, weñ man ſich eines Windes gebrauchet, welcher dem Lauff, den man ſich vorgeſetzet hat, gantz entgegen zu ſeyn ſcheinet, indem man die Segel auf die Seite wendet, und alſo den Wind auf der Seite nimet. Mit baekſtaegen Windt zeilen, heiſſet, wenn der Wind halb von hinten, und halb von der Seite wehet, alsdenn man alle Segel brauchen oder beyſetzen muß.

Segelſtreichen, iſt derjenige Gruß und Reverenz, den die Schiffe der Städte oder Republiquen, wenn ſie vor einem Königlichen Schiffe oder Feſtung vorbey ſegeln, aus Ehrerbietung machen, indem ſie daſſelbe mit 9. oder 11. oder wenn ſie einem Admiral begegnen, mit 15. Canonen-Schüſſen begrüſſen, und an ihren Mittel-Maſt das oberſte Segel ein wenig herunter laſſen, dagegen ſie wiederum mit 7. biß 9. Schüſſen begrüſſet werden. Dergleichen geſchicht von allen Schiffen, welche im Sund bey Cronenburg vorbey ſegeln, und die Kauffartey Schiffe erweiſen allen Kriegs-Schiffen dieſe Ehre.

Segel-Tuch, heiſt die Leinwand, ſo auff beſondere Art zubereitet, und zu Segeln auf groſſe Schiffe gebrauchet wird.

Segeſt, eine Feſtung in Nieder-Ungarn, unweit Caniſcha.

Segeswar, Schasburg, *Segesvaria, Segesvarum*, groſſe Stadt am Fluß Kockel und eine der 7. Deutſchen Städte in Siebenbürgen, nebſt einem berühmten Gymnaſio, hat ein Schloß auff einer Höhe.

Segewold, kleine Stadt in Letten in Liefland, am Fluß Teydera.

Segna, Seng, Zeng, *Senia*, Stadt in Morlachia in Dalmatien, nebſt einem guten Hafen, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Spalatro gehörig. Sie iſt wohlbefeſtiget, und gehöret dem Haus Oeſterreich. Ihre Einwohner und diejenigen, welche in derſelbigen Gegend wohnen, werden Uscochi genennet, und ſeynd die gröſten See-Räuber des Golfo di Venezia.

Segnelay, *Seilliniacum*, ein guter Flecken am Fluß Senin, im Hertzogthum Burgund, nebſt dem Titul eines Marquiſats.

Segni, *Signia*, Stadt auf dem Berge Segni, in der Campagna di Roma, nebſt einem Biſchoffthum und dem Titul eines Hertzogthums.

Segni, ein Berg in der Campagna di Roma, welche er von Oſten gegen Weſten in 2. Theile abſondert. Der Nördliche heiſſet Campagna und der Südliche Marina.

Segnitz, ein Flecken im Franckenlande.

Segon-Baſci, iſt ein Jagt-Bedienter am Perſianiſchen Hof, welcher vor die Hunde ſorget, und unter dem Mirscikar oder Ober-Jägermeiſter ſtehet.

Segorbia, Segorvia, kleine Stadt am Fluß Murviedro, im Königreich Valentia, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Valentia gehörig.

Segovia, eine ziemlich groſſe Stadt auf einem Berge in Alt-Caſtilien, allwo 3. kleine Bäche zuſammen kommen, unter welchen der Eresme der vornehmſte iſt. Sie iſt ziemlich groß, hat weitläufftige Vorſtädte, und werden in derſelben ſchöne Tücher gemachet. Es wird ſonſt nirgends in Spanien Müntze geſchlagen, als allhier und zu Sevilla. Ihr Biſchoffthum ſtehet unter dem Ertz-Biſchoff zu Toledo.

Segre, *Sicoris*, groſſer Fluß in Catalonien, welcher in den Alpen entſpringet, und ſich zu Mequinença in den Ebro ergeuſt.

Segura, kleine Stadt in Biſcaya. Es ſeynd daſelbſt viel Eiſen-Hämmer.

Segura, *Secura*, *Tader*, Fluß, welcher im Gebürge Segura entſpringet, und ſich zu Guardamar ins Meer ergeuſt.

Segura, Sierra Segura, Cacorla, *Montes Securæ*, ein Gebürge, welches an den Grentzen von Andaluſien, Neu-Caſtilien, Murcien und Granade liegt.

Segura de la Frontera, *Securitas Confinium*, kleine Stadt in der Provintz de los Angeles, in Mexico.

Seguro, ſuche Porto Seguro. pag. 1072.

Seida, Städtlein im Sächſiſchen Chur-Kreis, nicht weit von Jeſſen, wobey die Seidiſche Heyde lieget.

Seidenberg, Seydenberg, kleine Stadt

in

in der Ober-Lauſitz, zwiſchen Görlitz und Zittau, gehört einem von Einſiedel.

Seidenſtetten, Marckflecken und Cloſter in Unter-Oeſterreich, unweit St. Peter in der Au gelegen.

Seigerhütte, Grünthal, ein unweit Sayda gelegener Berg-Flecken im Meißniſchen Ertzgebürgiſchen Kreis.

Seille, *Salia*, Fluß in Lothringen, welcher im See Lindre entſpringet, und ſich zu Metz in die Maas ergeuſt.

Seimen-Baſſa, iſt der General-Lieutenant der Janitſcharen.

Seine, *Sequana*, einer von den gröſten Flüſſen in Franckreich, welcher im Flecken Chanceaux im Hertzogthum Burgund entſpringet, und ſich in die Normandie durch einen breiten Einfluß in das Britanniſche Meer ergeuſt. Dieſer Fluß hat von der See an biß auf 30. Frantzöſiſche Meilen Ebbe und Flut.

Seine, *Sedena*, kleine Stadt in Provence an den Grentzen von Dauphiné.

Seinsheim, Herrſchafft in Francken, zwiſchen der Graffſchafft Schwartzenberg und der Marggraffſchafft Anſpach. Sie gehöret dem Fürſten von Schwartzenberg.

Seiſſel, kleine Stadt in der Landſchafft Bugey, an der Rhone.

Selau, kleine Stadt und Amt in der neuen Marck Brandenburg.

Selb, Stadt und Amt am Fluß Selb, in der Marggraffſchafft Culmbach.

Selbſt-Erhalter: Des groſſen, kleinen und weiſſen Reußlandes Selbſt-Erhalter, iſt ein Prædicat aus der Moſcowitiſchen Titulatur, deſſen ſich Jhro Czaariſche Majeſtät bedienen, und damit ſonder Zweiffel das bey den alten Griechiſchen Käyſern ſehr bekannte Wort Avtocrator auszudrücken und nachzuahmen ſuchen.

Selburg, Stadt in Semigallien.

Selecz, Stadt in der Woywodſchafft Novogrodec.

Seleucia, Seleſcha, kleine Stadt in Caramanien. Noch zwey andere Städte gleiches Nahmens liegen in dieſer Landſchafft, unter welchen die eine heutiges Tages Carazaſat, die andere aber Selenche Jelber genennet wird.

Selictar - Silehdar - Selettar oder Silahdar-Aga, iſt ein Türckiſcher Hof-Bedienter, welcher des Groß-Sultans Sebel in einer rothen Scheide träget, und im Sommer die Fliegen hinweg jaget.

Seligenſtadt, Selingſtadt, kleine Stadt am Mayn in Francken, dem Churfürſten zu Maintz gehörig, 3. Meilen oberhalb Franckfurt.

Selinga, Selenginskoy, Moſcowitiſche Stadt in der groſſen Tartarey, am Einfluß des Fluſſes Selenga.

Selivrea, *Selybria*, ziemlich groſſe Türckiſche Stadt in Romanien, am Mar di Marmora, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Selkirk, *Selaricum*, kleine Stadt in Süd-Schottland in der Landſchafft Tuwedale, am Fluß Ettrick. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament.

Sella, *Salia*, kleiner Fluß in Aſturia de Santillana, welcher ſich zu Riba de Sella in das Biſcayiſche Meer ergeuſt.

Selle, *Sabus*, kleiner Fluß, welcher in der Picardie in der Landſchafft Tierasche entſpringet, und ſich zwiſchen Bouchain und Valenciennes in die Schelde ergeuſt.

Selo, Silaro, Fluß im Principato citra, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Golfo di Salerno ergeuſt.

Selombria, Selivrea, Türckiſche Stadt in Romania.

Selſey, kleine Halb-Inſul in der Provintz Suſſex.

Selters, Chur-Trieriſches Städtlein im Weſterwald, hat einen Sauerbrunnen.

Seltz, Stadt im Unter-Elſaß, 6. Meilen unter Straßburg, der Chur-Pfaltz zuſtändig.

Selva, kleine Inſul des Golfo di Venezia, zwiſchen den Inſuln Oſero und Pago.

Semendria, Senderow, Smiderow, Splenderobi, *Sinderobia*, *Simandria*, Türckiſche Stadt an der Donau, in Servien. Sie iſt die Haupt-Stadt eines Sangiecats, und hat ein feſtes Schloß.

Semeur en Auxois, *Semurium*, Stadt am Fluß Armançon, im Hertzogthum Burgund.

Semeur en Brienois, *Semurium*, kleine Stadt im Hertzogthum Burgund, an

den Grentzen von Beaujolois.

Semi-Arrianer, Ketzer, welche nicht eben mit Arrio ſtatuirten, daß der Sohn dem Vater ungleich, ἀνόμοιος ſey, ſondern nur das Wort Conſubſtantialis nicht admittiren wolten, übrigens aber zugaben, daß er ὁμοιούσιος oder gleiches Weſens mit dem Vater ſey.

Semi-Diameter, iſt der halbe Durch-Meſſer eines Circkels vom Mittel-Punct biß zum Umkreiſe.

Semigallien, Hertzogthum und der Oeſtliche Theil von Curland, dem Hertzog von Curland gehörig.

Seminarium, alſo nennet man diejenigen Collegia, allwo die zum geiſtlichen Stande gewiedmete Perſonen unterrichtet werden. Dergleichen Seminaria ſind verſchiedene in den Römiſch-Catholiſchen Landen, vor andern aber das zu Rom und zu St. Omer in Artois vor die Engelländiſche Nation berühmt. In Deutſchland ſind auch unter den Evangeliſchen vor wenig Jahren Seminaria Theologica vor Studioſos angeleget worden, und zwar eines zu Halla vom König in Preuſſen, und das andere zu Eiſenach von Hertzog Johann Wilhelm zu Sachſen-Eiſenach.

Semi-Pelagianer, oder Maſſilienſes, Ketzer, welche im V. Seculo zwiſchen denen Pelagianern und Orthodoxis, ſonderlich in Franckreich, ein Medium finden wolten, in der Prædeſtination aber und Libero arbitrio meiſt mit den Pelagianern übereinſtimmten.

Semirami, *Mons Semiramidis*, ein Paß im Gebürge der Provintz Adirbeizan, durch welchen man aus dieſer in die Provintz Arzerum, und alſo aus dem Perſianiſchen in das Türckiſche Gebiet kömmet.

Semoy, *Seſmarus*, Fluß, welcher im Hertzogthum Lüxemburg, nicht weit von der Stadt Lüxemburg entſpringet, und ſich unterhalb Charleville in die Maas ergeuſt.

Sempach, kleine Stadt und Amt im Canton Lucern, am Sempacher-See.

Sempt, Fluß in Bayern, der in die Iſer fällt.

Semper-Frey, iſt ein gantz beſonderer Titul etlicher Edlen Herren im Heil. Römiſchen Reich, und ſoll die Bedeutung des Wortes dahin abzielen, daß diejenigen, ſo dergleichen Prædicat führen, von langen undencklichen Jahren her freye Herren oder Barones geweſen. Dieſe Semper-Freyen achten ſich denen Grafen gleich, und noch höher als die ordinairen Barones. Es führen aber den Tittel als Semper-Freyen die Herren von Limburg und Weſterburg, wie auch in Schleſien die Herren Grafen von Schafgotſch.

Senat, Senatus, der Rath in einer Stadt.

Senatorn, ſeynd in Polen diejenigen Räthe, 128. an der Zahl, welche dem Könige zugeordnet ſeynd, damit ſeine Macht in dem rechten Schrancken bleibe. Sie ſeynd allemahl Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe, Woywoden, Caſtellane, oder aus der Zahl der zehn Reichs-Beamten. Sie werden aber eingetheilet in die groſſe und kleine. Jene ſeynd die 32. Woywoden, ferner die 3. Caſtellane von Cracau, Vilna und Troki, und der Staroſte von Samogitien. Die übrigen 92. nennet man geringe und klaine *Senatorn.*

Senatus Conſilium, heiſt in Pohlen, wenn die Reichs-Räthe zuſammen beruffen ſind, und über allgemeinen Staats-Angelegenheiten Deliberation pflegen.

Senatusconſultum, heiſſet bey den Juriſten derjenige Schluß, welchen der Röm. Rath in gewiſſen Streitigkeiten gefaſſet, und demſelben nachzuleben befohlen.

Send, Provintz in Perſien, zwiſchen den Provintzen Makeran und Sigiſtan, und den Ländern des Moguls.

Sendiſow, Stadt in der Woywodſchafft Sandomir.

Sendomir, ſuche Sandomir. pag. 1274.

Sendre, feſtes Städtlein und Schloß in Ober-Hungarn, 8. Meilen von Caſchau, am Waſſer Bildua.

Seneau, iſt eine lange Barque, welche die Holländer zum Lauff gebrauchen; jedoch kan ſie über 20. biß 25. Perſonen nicht führen.

Senechal, ſuche Seneſchal pag. 1333.

Senechal de France, war vor Alters ein Kronen-Beamter in Franckreich, welcher die Auffſicht über das Königliche Haus

Haus hatte, und die Ausgaben ſo wohl zu Krieges- als Friedens-Zeiten anordnete.

Seneffe, ein Dorff in Brabant, in dem Qvartier von Brüſſel, 2. Stunden von Nivelle, an den Henneganiſchen Grentzen, wo 1674. den 11. Aug. zwiſchen dem Printz von Oranien und dem Duc de Condé ein blutiges Treffen vorgefallen.

Senega, derjenige Arm des Fluſſes Niger, welcher am weiteſten gegen Norden fließet.

Senes, *Sanitium*, eine ſehr kleine Stadt in der Viguerie Caſtellane in Provence, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Ambrun gehörig.

Seneſchal, oder Senechal, iſt in Franckreich die vornehmſte Gerichts-Perſon oder der Præſident in einer Landſchafft, darinnen unter ſeinem Nahmen die Urtheil abgefaſſet werden, welcher auch, wenn es nöthig iſt, den Adel zuſammen beruffet, und den Ban und Arriere-Ban des Adels in ſeiner anvertrauten Landſchafft führet. Seine Jurisdiction oder Gerichtbarkeit wird Senechauſsée genannt.

Senfftenberg, ein Bambergiſches Schloß und Amt in Francken.

Senfftenberg, kleine Stadt, Amt und Schloß in Meiſſen, an den Lauſitzer-Grentzen, 8. Meilen von Dreßden dem Churfürſten zu Sachſen gehörig.

Seng, ſuche Segna. pag. 1327.

Sengami, Königreich und Stadt in der Landſchafft Quanto auff der Inſul Niphon.

Senigaglia, ſuche Sinigaglie.

Seniores, ſind die älteſten in einem Miniſterio, Collegio oder Familie.

Senlis, *Silvaneſtum*, Stadt in der Isle de France, am kleinen Fluß Nonnete, nebſt einem Preſidial, wie auch einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Rheims gehörig. Sie iſt die Haupt-Stadt der Graffſchafft Senlis.

Senne, Fluß, welcher nicht weit von Soignies im Hennegau entſpringet, und ſich unterhalb Mecheln in den Fluß Demer ergeuſt.

Sennecy, feſtes Burgundiſches Schloß, in der Landſchafft Challonnois, nicht weit vom Fluß Saone, nebſt einer freyen Herrſchafft.

Sennen oder Sennheim, Städtgen in der Graffſchafft Pfirdt im Sundgau.

Senno, ſuche Sino.

Senonois, *Ager Senonenſis*, ein kleines Gebiet in Champagne, um die Stadt Sens herum.

Sens, *Senones*, *Agendicum*, Haupt-Stadt des Gebiets Senonois, wo die Flüſſe Venne und Tonne zuſammen kommen. Sie iſt alt, groß und ſchön, und hat ein Ertz-Biſchoffthum, Preſidial und Bailliage.

Senſalen, ſuche Meckler. pag. 833.

Sensburg, Städtlein im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Senſeria, ſuche Meckler. pag. 833.

Senſet, Sanſſe, kleiner Fluß, welcher beym Dorff Boilioux in Artois entſpringet, und ſich zu Bouchain in die Schelde ergeuſt.

Sensheim, ſuche Seinsheim. pag. 1329.

Sententz, heiſſet bey den Advocaten derjenige Spruch, der aus den Schöppenſtühlen oder andern Gerichten über eine Streit-Sache verſchiedener Partheyen ergehet.

Sentiment, die Gedancken oder das Urtheil, ſo man über etwas hat.

Sentinelle, bedeutet ſo wohl die Wacht als auch den Soldaten, der die Wacht verrichtet.

Sentino, kleiner Fluß, welcher im Hertzogthum Urbino entſtehet, und ſich in den Fluß Fiumeſino ergeuſt.

Sepan, Inſul des Oceani Orientalis, welche die Spanier die Inſul S. Joſephi nennen, wiewohl ſie nichts darauff beſitzen. Sie hat einen guten Hafen, und iſt volckreich.

Sephariten, eine gewiſſe Secte von Mahometanern, welche GOtt die Eigenſchafften der Ewigkeit, Weißheit, Gütigkeit, u. d. m. zuſchreiben. Allein ſie glauben es auch, daß GOtt eine ſichtbare Geſtalt und Sinne, wie die Menſchen habe; jedoch daß dieſe Geſtalt unveränderlich und unverweßlich ſeye.

Separatiſten, alſo werden in Engelland diejenigen genennet, welche ſich nur wegen äuſſerlicher Dinge dem Gehorſam der

Kirche entziehen.

Sepeh-Salar, iſt in Perſien der Oberſte Feld-Herr zu Krieges-Zeiten, deſſen Bedienung ſich aber wieder mit dem Kriege endiget.

Sept Isles, *Septem Inſulæ*, ſeynd 7. kleine Inſuln in Franckreich, nicht weit von der Küſte von Bretagne.

Septentrio, iſt diejenige Gegend, ſo nach dem Norden, oder Mitternachtwerts lieget.

Septuaginta, ſo wird die Griechiſche Ubersetzung des alten Teſtaments genennet, welche von 72. Perſonen auf Befehl des Königs Ptolomæi Philadelphi in Egypten verfertiget worden ſeyn ſoll.

Sequeſter, iſt eine Perſon, die eine zwiſchen gewiſſen Parteyen ſtrittige Sache, biß zu volligem Austrag des Proceſſes gemeiniglich auff Obrigkeitlichen Befehl in Beſitz nimmt, und Rechnung darüber thut. Dergleichen Sequeſtration bedienet ſich der Käyſer offtermahls zwiſchen denen um eine Stadt oder Platz ſtrittigen Reichs-Fürſten, und eben auf ſolche Art haben auch Chur-Sachſen und Chur-Brandenburg bißhero die Grafſchafft Mansfeld ſequeſtriret, davon aber das Chur-Sächſiſche Antheil in dieſem 1707. Jahre wiederkäuflich an Hannover überlaſſen worden.

Sequino, kleiner Fluß in Caramanien, welcher ſich ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Seraagaſi, iſt der Oberauffſeher über alle Kammern derer Zim̃er des Groß-Sultans, was anlanget ſelbige zu ſaubern und zu verbeſſern. Er ſorget auch inſonderheit vor die Pagen, welche die weiße Wäſche verwahren, und den Groß-Sultan auff der Reiſe begleiten.

Seraglio, Serraglio, Serrail, Seraio, alſo nennet man im Morgenlande die Paläſte der Fürſten oder groſſer Herren. In beſonderem Verſtande aber wird derjenige zu Conſtantinopel alſo genennet, darinnen der Groß-Sultan reſidiret, und welcher am Ufer des Meeres liegt. Er begreiffet ungefehr 3. Italiäniſche Meilen im Umfange, und iſt mit hohen und ſtarcken Mauern umgeben. Man nennet ihn das groſſe Seraglio, und liegt gegen den Oeſtlichen Theil der Stadt, allwo er auf 2. Seiten von 2. Canälen benetzet wird, ſonſten aber iſt er mit einer einfachen Mauer und alten Thürmen umſchloſſen, deren einige rund und die andern viereckig ſeynd. Nebſt dieſem Seraglio findet man zu Conſtantinopel noch ein anders, welches Esqui-Serray, das alte *Seraglio*, genennet wird. Dieſes dienet zu nichts anders, als zur Wohnung der Weiber des verſtorbenen Groß-Sultans, und werden ſie alle dahingebracht, es ſeye denn, daß ſein Nachfolger eine oder die andere davon behalten wolle, oder ſie ſich an einen Baſſa verheyrathet.

Seraglio, Stadt nebſt einem Strich Landes im Hertzogthum Mantua nicht weit von Borgoforte.

Seraiketodaſi, iſt am Türckiſchen Hof der Lieutenant des Seraagaſi, und lieget ihm ob, jedes halbe Jahr die Tapeten der Säle und Kammern im Serraglio zu verändern.

Seraidar-Agaſi, wird derjenige Gouverneur genennet, welcher in Abweſenheit des Groß-Sultans in dem Seraglio zu commandiren hat.

Seraio, ſuche Saraio. pag. 1281.

Seran, Fluß, welcher aus einem See in der Gegend Chambery entſpringet, und ſich oberhalb Seiſſel in die Rhone ergeuſt.

Seraskier, bedeutet in Türckey einen General der Armee oder das Haupt der Trouppen. Es iſt aber dieſer Titul ſo gemein worden, daß auch zum öfftern der geringſte Commandante alſo genennet wird.

Seravalle, ein kleines dem Pabſt gehöriges Städtlein, und guter Paß an dem Unter-Po.

Serchio, *Serculus Anſer*, Fluß, welcher im Apenniniſchen Gebürge im Modeneſiſchen Gebiet entſpringet, und ſich nicht weit vom Einfluß des Fluſſes Arno in das Toſcaniſche Meer ergeuſt.

Serdre, iſt der obriſte Prieſter und der nächſte nach dem Athema-Doulet in Perſien, welcher die Geiſtlichen Einkünffte unter ſeiner Inſpection hat, und in Religions-Sachen erkennet.

Seregippe del Ré, kleine See-Stadt in Bre-

Breſil, und die Haupt-Stadt der Capitania Seregippe, welche zwiſchen der von Pernambuco und Bahia liegt.

Serena, eines von den 3. Haupt-Theilen der Landſchafft Chili. Die Haupt-Stadt Sena oder Coquimbo liegt am Einfluß des Fluſſes Coquimbo.

Serenata, iſt eine des Abends jemand zu Ehren angeſtellete Muſic.

Serenegar, Stadt im Reich des Moguls am Fluß Gange, im Königreich Siba.

Sereniſſimus, Sereniſſime, Durchlauchtigſt, iſt ein Titul, ſo denen Chur- und Fürſten beygeleget wird.

Serentz, Serentſchin, *Serentium*, Schloß in Ober-Ungarn, 2. Meilen von Tockay.

Sereth, Fluß, welcher in Siebenbürgen entſpringet, und ſich oberhalb Axiopoli in die Donau ergeuſt.

Serfina, ſuche Serphino. pag. 1338.

Sergent, alſo wird in Franckreich der geringſte Gerichts-Bediente genennet.

Sergent, iſt ein Unter-Officier, welcher in Abweſenheit der Ober-Officiers vor die Compagnie Sorge träget. Er ordnet die Reihen und Glieder, und lehret die Soldaten mit dem Gewehr recht umgehen. Des Abends holet er das Wort, empfänget es entweder von ſeinem Regiments-Adjutanten, oder von dem Major ſelbſt, und bringet es ſeinem Ober-Officier. Seine Anzahl Mannſchafft zur täglichen Wache muß er alle Tage auff den beſtimten Platz lieffern, und ſaget er den andern Unter-Officiers des Hauptmanns Befehl. Sein Gewehr iſt eine Flinte mit einer Bayonette, oder eine Hellebarte auff der lincken Schulter; wie denn die Unter-Officiers ihr Gewehr allemahl auff der lincken, die Ober-Officiers aber das ihrige auff der rechten Schulter tragen. In Italien iſt Sergente Maggiore ſo viel als ein General-Major.

Sergna, ſuche Inſernia. pag. 671.

Seria, Stadt am Fluß Duero in Alt-Caſtilien.

Serinwar, ſuche Neu-Serinwar. p. 921.

Serio, Fluß, welcher an den Grentzen des Veltlins entſpringet, und ſich in den Fluß Addua ergeuſt.

Sermione, kleine Inſul auf dem Lago di Garda.

Sermoneta, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in der Campagna di Roma gelegen.

Sernancalhe, kleine und wohlgebauete Stadt nebſt einem feſten Schloß, in der Provintz Beira.

Sernick, Stadt und Schloß in Ungarn, an den Croatiſchen Grentzen.

Seroicz, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Serpa, befeſtigte Grentz-Stadt gegen Spanien, in der Provintz Entre Tajo y Guadiana, welche 1707. von den Frantzoſen unter dem Duc d' Oſſuna eingenommen wurde.

Serpentinel, Schmirgel, iſt eine Art von kleinen Feld-Schlangen, und ſchieſſet insgemein eine Kugel von 16. Loth Bley. Sie wieget etwan 5tehalb Centner an Metall, und ihr Kern-Schuß treibet etwa 160. Schritte weit.

Serpentara, kleine Inſul, welche zu Sardinien gehöret.

Serpentum Inſula, die Schlangen-Inſul, iſt klein, und liegt auff dem ſchwartzen Meer beym Einfluß der Donau.

Serphino, Serfina, Zerfanto, *Seriphus*, eine von den Cycladiſchen Inſuln, zwiſchen der Inſul Pario und dem Golfo d' Engia. Die darauff befindliche Stadt Serphino hat einen guten Hafen.

Serrana, kleine Inſul auff dem Mar del Nort, zwiſchen Jamaica und der Küſte von Nicaragua.

Serranhilas, *Serranillæ*, ein hauffen kleiner Inſuln oder Klippen, nicht weit von der Inſul Serrana.

Serravalle, Stadt, feſtes Schloß und Paß in Meyland am Fluß Scrivia, an den Genueſiſchen Grentzen. Es wird gut Gewehr daſelbſt gemacht.

Serres, mittelmäßige Türckiſche Stadt in Macedonien, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Serſelly, *Serſela*, kleine Stadt nebſt einem Hafen und einer feſten Citadelle in der Landſchafft Tenez, im Königreich Alger.

Servan, Schirwan, Scirwan, Provintz in Perſien an dem Caſpiſchen Meer.

Service vor die Soldaten, beſtehet in Saltz und Sauer, Holtz und Licht, Tach und Fach.

Fach. An Fürſtlichen Höfen heiſt ein Service, alles Silber oder vergüldete Geſchirre an Schüſſeln, Tellern, Bechern und dergleichen, womit die Tafel bedienet wird.

Servien, Provintz in Europa, welche gegen Oſten an Bulgarien, gegen Norden an die Donau und die Sau, durch welche ſie von Ungarn abgeſondert wird, gegen Weſten an Boſnien, und gegen Süden an Albanien und Macedonien grentzet. Man nennet ſie unterweilen auch Raſcien, und wird dieſelbe in vier Sangiacate oder abſonderliche Gouvernements eingetheilet, welche ſeynd das von Griechiſch-Weiſſenburg, *Semendria*, *Scopia* und *Crattovo*. Sie ſtehet unter dem Türckiſchen Joch.

Serviera, kleine Stadt auff einem Berge in Catalonien, 3. Spaniſche Meilen von Matriccado.

Serviten oder Servi S. Mariæ, ſeynd Mönche, deren Orden 1232. zu Florentz geſtifftet worden.

Servitut, *Servitus*, heiſt ſonſt die Dienſtbarkeit, Leibeigenſchafft, Sclaverey; hernach aber bey den Juriſten, eine Gerechtigkeit, ſo man auf eines andern Grund und Boden exerciren kan, ohne daß der andere ſolches verhindern darff. z. E. daß einer in des Nachbahres Wand einen Balcken leget, darauff ſein Gebäude ruhet, daß einer auff fremden Boden ſein Vieh treibet, ingleichen daß der Nachbahr ſein Hauß nicht höher führen, oder dem andern das Licht und die Fenſter nicht verbauen darff, u. d. m.

Seſanne, *Sezaunia*, kleine Stadt in der Landſchafft Brie Champenoiſe.

Seſarga, kleine Inſul auff dem Mari Pacifico, und eine von den Inſuln Salomonis.

Seſcan, Suka Morzi, ein groſſer See in der kleinen Tartarey, welcher die Tartarey Nogais von der Crimiſchen Tartarey ſcheidet, und ſich in das Mare delle Zabache ergeuſt.

Seſia, Seſſites, *Sicida*, Fluß, welcher an den Grentzen des Walliſer-Landes in den Alpen entſpringet, und ſich zwiſchen Caſal und Valenza in den Po ergeuſt. Das Thal Seſſia, iſt ein Stück des Hertzogthums Meyland, und in dieſem 1707 den Jahr von dem Käyſer an den Hertzog von Savoyen eigenthümlich abgetreten worden.

Seſner, ein vornehmer Türckiſcher Bedienter, nechſt den Mutafaracas.

Seslach, Seßlich, kleine Stadt, Schloß und Amt im Biſchoffthum Bamberg, 3. Stunden von Heldburg.

Seßling, kleine Nieder-Sächſiſche Müntze, ſo 3. gute Pfennige gilt.

Seſſa, *Sueſſa*, kleine Stadt in Terra di Lavoro, nebſt dem Titul eines Hertzogthums. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Capua.

Seſſion, iſt der Nahmen, den man denen Verſamlungen eines Concilii oder Collegii giebet. Es heiſſet dieſes Wort auch der Sitz und Stelle in einem Collegio, und wird gebraucht von den neuen Fürſten und Grafen, weñ ſie auf den Reichs-Tägen ihre Seſſion und Votum nehmen, oder darzu admittiret werden, daß ſie eine Stelle unter den andern bekommen, und über die wichtigen Abhandlungen ihre Stimme beytragen dürffen.

Seſtertium, iſt eine Art der alten Römiſchen Müntze, über deren Valor nach dem Halt des itzigen Geldes die Philologi nicht recht einig ſind.

Seſto, ſuche Dardanellen. pag. 384.

Seſtola, Haupt-Stadt der Landſchafft Frignano im Modeneſiſchen Staat.

Seſtri di Lepante, *Seveſta Tiguliorum*, kleine Stadt am Liguſtiſchen Meer, der Republic Genua zugehörig.

Sete, Cap de Sete, *Promontorium Sigium*, ein Vorgebürge an der Küſte von Languedoc. Nicht weit darvon iſt der Hafen, Port Louis genañt, erbauet worden, welcher der Anfang iſt des berühmten Canals von Sete oder von Languedoc, welcher ſich zu Thoulouſe mit der Garonne vereiniget.

Setia, Sezza, *Setinum*, kleine Stadt in der Campagna di Roma.

Setia, *Cythæum*, kleine befeſtigte Stadt auf der Inſul Candia, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Setia, und Golfo gleiches Nahmens. Sie hat einen guten Hafen, und ihr Biſchoff gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum von Candia.

Setie, alſo nennen die Türcken und andere

Morgen-Länder ihre Barquen.

Setſchin, feſtes Caſtel in Ober-Ungarn, unweit Filleck.

Settenil, *Septenilium*, *Arx Setinilia*, Feſtung in Granada, auf einem felſigten Berge, an den Grentzen von Andaluſien.

Setrle, Stadt in Torkshire.

Setuval, Setubal, S. Hubes, *Cetobrica*, befeſtigte Stadt im Portugieſiſchen Eſtremadura, an der Küſte, wo der Fluß Zadaon ins Meer fället. Sie wird durch 3. feſte Citadellen beſchützet, welche um die Stadt herum liegen; auch wird ihr Hafen fleißig beſuchet, abſonderlich von den Engell- und Holländern wegen des Saltzes.

Sevenberge, kleine Stadt in Holland, den Erben Wilhelm des III. Königs in Engelland, gehörig.

Sevenborn, Sept Fontaines, eine Seigneurie im Lüxenburgiſ. 3. kleine Meil. von Arlon.

Sevennes, *Tractus Cemmenius*, Landſchafft in Languedoc, welche gegen Süden an Nieder-Languedoc, gegen Weſten an Rouergue, gegen Norden an Auvergne und Forez, gegen Oſten aber an die Rhone grentzet, wodurch ſie von Dauphiné abgeſondert wird. Sie begreiffet 3. kleine Landſchafften, *Gevaudan*, *Velay* und *Vivarois*. Die Innwohner in Sevennes, ſo mehrentheils der Reformirten Religion zugethan ſind, haben ihres Glaubens wegen die grauſamſten Verfolgungen von der Frantzöſiſchen Geiſtligkeit eine zeither ausgeſtanden, worüber nachmahls einige, die ſich nicht zur Meſſe zwingen laſſen wollen, die Waffen ergriffen, welches innerliche Feuer biß dato nicht gäntzlich zu tilgen geweſen.

Sevenner-Gebürge, les Montagnes des Sevennes, *Mons Cemennus*, worvon die Landſchafft Sevennes ihren Nahmen hat, nimmet ſeinen Anfang in derjenigen Gegend, wo die Loire entſpringet, und endiget ſich an den Grentzen von Rouergue und Ober-Languedoc. Dieſes Gebürge iſt volckreich und wohl angebauet.

Sevenshale, Stadt in Northumberland.

Sevenwald, Sevenwolden, *Septem Sylvæ*, *Tractus Sylveſtris*, oder 7. Wälder, iſt einer von den 3. Theilen von Friesland, zwiſchen Weſtergow, Oſtergow, Over-Yſſel und der Süder-See.

Severia, Hertzogthum in der Woywodſchafft Cracau, und wird daſſelbe das Polniſche Schleſien genennet. Die Haupt-Stadt darinnen heiſſet gleichfalls Severia.

Severin, oder Gulden Ducaten, iſt in Holland 14. Gulden gäng, und wird nach Sächſiſchen Werth 5. Rthl. 21. gr. ausmachen.

Severino, ſuche Zeverinum.

Sevrin, Sewrin, *Severinum*, eine Stadt an der Donau, gegen die Grentzen der Wallachey, wo noch die rudera von derjenigen Brücke zu ſehen, welche der Käyſer Trajanus daſelbſt über die Donau geſchlagen.

Sevilla, *Hiſpalis*, Haupt-Stadt im Königreich Andaluſien, am Fluß Guadalquivir. Sie iſt nach Madrid die gröſte und wichtigſte Stadt in Spanien, und hat einen Königlichen Palaſt, ein Ertz-Biſchoffthum, eine Univerſität, ein Appellations- und ein Inquiſitions-Gerichte; ſo wird auch allhier das aus Weſt-Indien kommende Gold und Silber vermüntzet. Das umliegende und zu der Stadt Sevilla gehörige Gebiet wird in 4. Theile abgeſondert, welche ſeynd *Axarafe*, *Sierra Conſtantina*, *Campine* oder *Vanda Moriſca* und *Sierra d' Aroche*.

Sevilla de l'Oro, kleine Stadt an der Nördlichen Küſte von Jamaica, allwo ſie einen guten Hafen hat. Sie wird von den Engelländern beſeſſen, iedoch iſt ſie in ſchlechtem Zuſtande.

Seure Nantoiſe, *Separa Nannetenſis*, Fluß, welcher in Poitou entſpringet, und ſich der Stadt Nantes gegen über in die Loire ergeuſt.

Seure Niortoiſe, *Separa Niortenſis*, kleiner Fluß in Poitou, welcher ſich zwiſchen Rochelle und Luçon ins Gaſcogniſche Meer ergeuſt.

Sewer, *Suirius*, Fluß in Mounſter in Irrland, welcher ſich mit dem Fluß Barrou vereiniget, und mit demſelben einen kleinen Meer-Buſen, der Hafen von *VVaterford* genant, machet.

Sexling, iſt eine kleine Silber-Müntze, welche in Hamburg 6. leichte Pfennige gilt, nach Sächſiſchen Gelde aber 3. gute

Pfen-

Pfennige beträgt.

Seymicken, alſo werden die kleinen Land-Täge in Polen genennet.

Seyne, ſuche Seine. pag. 1329.

Sezemice, Stadt im Chrudimer-Kreis in Böhmen.

Sezza, ſuche Setia. pag. 1340.

Sfacchia, Gebürge im Gebiet der Stadt Canea, auf der Inſul Candia.

Sfardiz, ein Schloß in Ober-Ungarn.

Sferigrado, Siurgice, *Sphetia*, kleine beſeſtigte Stadt in Albanien.

Shaftisbury, Stadt in Dorſetshire.

Shapor, Stadt in der Landſchafft Berar, in dem Reich des Moguls.

Sheffield, Stadt in Yorkshire.

Shefford, Stadt in Bedfordshire.

Shennon, Shannon, *Senus*, der gröſte Fluß in Irland, welcher an den Grentzen der Graffſchafft Roſcomen in Connaugt entſpringet, in ſeinem Lauff viel Seen machet, und ſich durch einen ſehr breiten Einfluß ins Meer ergeuſt.

Shepe Haven, ein Hafen oder kleiner Meer-Buſen in der Graffſchafft Dunghal in Irland.

Shepey, kleine Inſul der Provintz Kent, welche durch einen Arm der Temſe vom feſten Lande abgeſondert wird.

Sheptonmallet, Stadt in Somerſetshire.

Sherbon, Stadt in Yorkshire.

Sherborn, Flecken in Dorcheſter, am Fluß Il, und iſt dieſer Ort der Tuchmacherey wegen berühmt.

Sheriff, iſt eine Obrigkeitliche Perſon über das Policey-Weſen, deren in ieder Provintz in Engelland einer gleichſam als Gouverneur beſtellet iſt, und verrichtet er zugleich auch das Amt eines Schatzmeiſters in ſeiner anvertrauten Provintz. Man verändert die Sheriffs alle Jahr, wie die Majors, und ernennet ſie der König. Dieſes iſt in der Provintz Middelſex etwas ſonderliches, daß ſie allemahl 2. Sheriffs hat.

Shire, heiſſet auf Engliſch ſo viel, als eine Landſchafft.

Shrewsbury, Shrowesbury, *Salopia*, die Haupt-Stadt der Landſchafft Shrops, am Fluß Saverne. Sie iſt volckreich und wohlhabend wegen des Handels der Tücher, welche daſelbſt gemachet werden, und weil ſie überall, ausgenommen an der Nord-Seite mit dem Fluß Saverne umgeben iſt, ſo iſt ſie einiger maſſen von Natur feſte.

Shrops, Shrofshire, *Salopia*, Provintz in Engelland, welche gegen Norden an die Provintz Cheſter, gegen Oſten an Stafford, gegen Süden an Worceſter und Hereford, gegen Weſten aber an das Fürſtenthum Walles grentzet. Sie iſt reich an Getreyde und Vieh-Zucht, auch findet man darinnen Eyſen und Stein-Kohlen.

Siam, Königreich in Aſien auff der Halb-Inſul von Indien, jenſeit des Gangis, welches gegen Weſten an das Königreich Camboia, gegen Norden an Pegu, gegen Oſten und Süden aber an das Indianiſche Meer grentzet. Es genieſet einer temperirten Lufft, und iſt fruchtbar an Reiß, Gerſte, Obſt, Pfeffer, Aloe, Benzoin, u. d. m. auch findet man viel Elephanten, Pferde und Gold-Silber-Zinn- und Kupffer-Adern. Es iſt ein Erb-Königreich, hat einen beſondern König, und die Einwohner ſeynd Heyden. Die Haupt-Stadt Siam, Sian, Odiaa, oder India liegt auff einer Inſul, welche der Fluß Menan machet, und dieſer Fluß gehet vermittelſt ſeiner Canäle faſt durch alle Gaſſen. Sie treibet groſſe Handlung mit den Europäiſchen und Aſiatiſchen Völckern, und der Königl. Palaſt iſt ein prächtiges und befeſtigtes Gebäude.

Siam, der Meer-Buſen von Siam iſt groß, und ein Theil des Indianiſchen Meeres.

Siampan, Cangpan, Pancung, ein kleines Fahrzeug in China, deſſen Steuer-Ruder ſich vermittelſt zweyer Stöcke lencket. Es hat ein Segel und 2. Ruder. Einige haben auch 4. biß 6. Ruder. Sie können 30. oder 35. Mann führen, und ſchiffen bey gutem Wetter nicht weit vom Lande.

Siangyang, groſſe Stadt in der Provintz Huquang in China.

Siapina, eine von den Orcadiſchen Inſuln, nicht weit von der Inſul Mainland.

Siara, kleine Stadt in Breſil, am Einfluß des Fluſſes Siope in das Mar del Nort, allwo ſie einen guten Hafen und ein feſtes Schloß

Schloß hat. Sie iſt die Haupt-Stadt einer Capitania.

Siba, Königreich in dem Reich des Moguls, um den Fluß Ganges, zwiſchen den Königreichen Naugracut und Pitan.

Siberien, eine ſehr groſſe Landſchafft in der Moſcowitiſchen Tartarey, welche gegen Norden an Samojede, gegen Weſten an die Provintzen Petzora, Condinski, Permski, Wiadski und Paſcatir, gegen Süden an die Kalmucker-Tartarn, und gegen Oſten an die Tingoeses grentzet. Der Czaar läſſet dieſes Land durch einen Stadthalter regieren, welcher zu Tobolsk reſidiret. Es iſt ein überaus kaltes Land, jedennoch aber der Zobel wegen berühmt, welche die Verbrecher, ſo dahin verwieſen werden, meiſtentheils zur Straffe zu ſchieſſen angehalten werden.

Sibir, Stadt in Siberien, am Fluß Sibir, welcher ſich unterhalb Tobolsk in den Fluß Irtiſch ergeuſt.

Siburg, Stadt in Nieder-Heſſen, wo die Flüſſe Dymel und Weſer zuſammen kommen, iſt zu Anfang des 17. Seculi von Land-Graff Carolo zu erſt erbauet worden, und hat ein ſchönes Pfleg-Haus vor bleſſirte Officiers und Soldaten.

Siburg, Siegeberg, Stadt im Hertzogthum Bergen, am Fluß Sieg.

Sibyllæ, waren bey den Alten gewiſſe Weibs-Perſonen, die ſich auffs Wahrſagen legten, und entweder mit dem Teufel Gemeinſchafft gehalten, oder die Leute auff andere Art betrogen. Es ſind ihrer unterſchiedliche geweſen, doch iſt die Cumæa die vornehmſte, und man hat bey den alten Römern die Carmina Sibyllina vor Oracula gehalten.

Sibyllenort, ein Hochfürſtl. Oelßniſches Schloß, welches Hertzog Chriſtian Ulrich von Oelß und Bernſtadt, ſeiner andern Gemahlin, der Hertzogin Sibyllæ Mariæ, zum Gedächtniß, 2. Meilen von Breßlau, und eben ſo viel von Oelß angeleget.

Sicandro, kleine und unbewohnte Inſul des Archipelagi, nicht weit von der Inſul Policandro.

Sichem, Salem, war eine Stadt dem Stamm Ephraim gehörig, in der Landſchafft Samaria.

Sichem, kleine Stadt in Brabant, am Fluß Demer, zwiſchen Arſchott und Dieſt.

Sicilien, die gröſte und wichtigſte Inſul des Mittelländiſchen Meeres, und lieget ſie Italien gegen Süden; von Calabria aber wird ſie durch eine ſchmale Meer-Enge, der *Faro di Meſſina* genañt, abgeſondert. Die Lufft darinnen iſt geſund und warm, und das Land voller Berge, unter welchen der Ætna den Vorzug hat. Ihre Fruchtbarkeit an Getreyde, Wein und Obſt iſt ſo groß, daß man ſie mit gutem Rechte die Speiſe-Kammer von Italien nennen kan. Ingleichen findet man darinnen Agathe, Schmaragde, Jaspis, Porphyr, Gold, Silber und Eyſen, und fiſchet man ſehr ſchöne Corallen an der Weſtlichen Küſte. Dieſes Königreich wird in 3. Thäler oder Provintzen abgeſondert, nemlich in den Val di Mazara, di Demona und di Noto. Sie gehöret unter das Königreich Aragonien, und wird durch einen Vice-König regieret. Im übrigen iſt ſie den Erdbeben ſehr unterworffen, worvon ſie inſonderheit *1693*. eine traurige Würckung erfahren hat.

Sicino, kleine und wüſte Inſul des Archipelagi.

Sickwar, ein Caſtell in Nieder-Ungarn, $1\frac{1}{2}$ Meilen von Stulweiſſenburg.

Sicli, *Gasmene*, kleine Stadt des Val di Noto in Sicilien, an der Quelle des Fluſſes Siclo, welcher ſich ins Africaniſche Meer ergeuſt.

Siclos, ein Ort in Nieder-Ungarn, unweit Mohacz.

Sicſac, ſind die winckligten und krumlauffenden Approſchen, ſo die Belagerer vor einer Feſtung aufwerffen, und deßhalben ſo krum und eckicht anlegen, damit ſie von den Belagerten nicht in gleicher Linie durch ihr Geſchütz beſtrichen, oder von der Arbeit abgehalten werden.

Siculi, Zeckler, ſuche Siebenbürgen. p. 1347.

Siculiano, kleine und halb wüſte Stadt im Val di Mazara in Sicilien, am Einfluß des Fluſſes Canna.

Sicyonia, alte Stadt im Königreich Morea, auf einem hohen Berge gelegen.

Siderocapſa, kleine Stadt in Macedonien, bey welcher austrägliche Gold-Adern seynd.

Sidon, Sayd, alte Stadt an der Küſte von Phœnicien, nebſt einem feſten Schloß und berühmten Hafen.

Sidra, Inſul des Archipelagi, zwiſchen denen Golfi di Napoli und d'Egina.

Sidra, der Golfo di Sidra, ein groſſer Meer-Buſen des Barbariſchen Meeres, zwiſchen den Küſten von Tripoli und Barca, welcher von der auf demſelben gelegenen kleinen Inſul Sidra ſeinen Nahmen hat.

Sieben-Eichen, altes Berg-Schloß lincker Hand an der Elbe, 1. halbe Meile von der Stadt Meißen, denen von Miltitz gehörig.

Sieben-Geſtirn, iſt ein gewiſſer Hauffen Sterne, die in dem Zeichen des Stieres im Zodiaco gar ſichtbar ſind, und gemeiniglich Regen bringen ſollen.

Siebenlehn, insgemein Siebeln, kleine Stadt in Meißen im Ertzgebürgiſchen Kreiſe, zwiſchen Döbeln und Freyberg, iſt wegen der guten Semmeln, ſo daſelbſt gebacken, und ſtarck verführet werden, bekandt.

Sieben-Linden, Caſtell und Flecken in Siebenbürgen, 3. Meilen von Weißenburg.

Sieben Thürne, seynd zu Conſtantinopel ein Schloß von Sieben Thürnen, allwo nicht allein die Einkünffte der Moſqveen, welche zum Kriege vor die Ausbreitung der Mahometaniſchen Religion beſtimmet ſeynd, ſondern auch die Staats- und andere vornehme Gefangene verwahret werden. Dieſes Schloß liegt am Mar di Marmora, an der Spitze der Stadt, welche ſich zwiſchen Süden und Oſten befindet.

Siebenbürgen, *Tranſylvania*, *Erdely*, Provintz in Europa, welche zwiſchen Ober-Ungarn, der Wallachey, der Moldau und dem Polniſchen Reußen mit Bergen und Wäldern umgeben iſt. Das Land iſt ſelbſten auch gebürgig; jedennoch aber fruchtbar an Getreyde und Wein, auch hat es viele Bley-Eyſen-Alaun- Qveckſilber- ingleichen einige Gold- und Silber-Bergwercke. Es hat dreyerley Einwohner, nemlich die Deutſchen, Ungarn und Seckler, oder Siculos. Die meiſten ſeynd der Evangeliſchen Religion zugethan; die übrigen aber ſeynd Römiſch-Catholiſche, Reformirte, Arrianer, Photinianer, u.a.m. Der Fürſt in Siebenbürgen iſt ein Vaſall des Königs in Ungarn.

Siebengebürge, *Mons Sibenus*, ein Gebürge im Hertzogthum Berg, nicht weit vom Rhein.

Sieg, *Siga*, Fluß, welcher in den Naſſauiſchen Ländern entſpringet, und ſich oberhalb Bonn in den Rhein ergeuſt.

Siegel-Bewahrer des geheimen Siegels von Groß-Britannien, hat das geheime Königliche Siegel, wie auch die Auffſicht über alle Königliche Expeditiones, welche alleſamt durch ſeine Hände gehen, und mit ſeinem Petſchafft verſiegelt werden.

Siegen, *Sigena*, kleine Stadt auf dem Weſterwalde, am Fluß Sieg. Sie gehöret den Fürſten von Naſſau gemeinſchafftlich.

Siena, *Sena*, groſſe und ſchöne, aber berichte Stadt in Toſcana, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Sieneſe. Sie iſt einigermaſen befeſtiget, und hat eine feſte Citadelle, wie auch ein Ertz-Biſchoffthum und eine berühmte Univerſität.

Sieneſe, *Ager Senenſis*, Landſchafft in Toſcana, welche gegen Weſten an das Piſano, gegen Norden an das Fiorentino, gegen Oſten an den Kirchen-Staat, und gegen Süden an das Toſcaniſche Meer grentzet. Ihr Erdreich iſt fruchtbar, abſonderlich an Maul-Beer-Bäumen vor die Seyden-Würmer. Sie gehöret dem Groß-Hertzog von Toſcana.

Sielingswald, ſuche Sülingswald.

Sienno, Stadt in der Woywodſchafft Witepsk.

Sieprcz, Stadt in der Woywodſchafft Ploczko.

Sierpa, ſuche Serpa. pag. 1338.

Sierra, *Tractus Montanus*, ein kleines Gebiet in Neu-Caſtilien, gegen den Grentzen von Aragonien und Valentia.

Sierra, kleine Landſchafft in Peru, allwo die Spanier eine Colonie haben, S. Cruz de Sierra genant.

Sierra Liona, Landſchafft an der Küſte von Guinea, allwo ein Berg gleiches Nahmens liegt.

Sierra Morena, ſuche Marianes. pag. 813.

Sifano, ſuche Siphano. pag. 1354.

Sigan, Haupt-Stadt der Provintz Xenſi in China, am Fluß Guei.

Sigeberg, Abtey und Städtlein im Hertzogthum Bremen, am Waſſer Sigen.

Siges oder Genges, ein wohlverwahrter Flecken in Ober-Ungarn, 3. Meil. von Erla.

Sigeth, ſuche Zygeth.

Sigiſtan, ſuche Sitzigiſtan. pag. 1356.

Sigmaringen, Stadt und Schloß an der Donau, in der Graffſchafft Zollern. Sie iſt die Reſidentz des Fürſten von Hohenzollern von der Sigmaringiſchen Linie.

Signal, iſt alles dasjenige, was Perſonen von einerley Partey einander zum Zeichen geben oder weiſen, wenn ſie einander von etwas einige Nachricht ertheilen wollen. Die Signale auf der See ſeynd Benachrichtigungen, welche der Commendant einer Flotte oder Eſcadre giebt, um anzudeuten, was er thun, oder gethan haben will. Die Signale des Tages geſchehen durch Segel und Flaggen von verſchiedener Gröſſe und Farbe. Die Signale der Nacht aber geſchehen durch Feuer, durch die Anzahl und Stellung der Laternen oder durch eine gewiſſe Zahl der Stück-Schöſſe. Wenn es neblicht Wetter iſt, ſo hat man auch gewiſſe Signale zur See, damit die Schiffe ſich nicht verirren, oder an einander ſtoſſen. Dieſe Signale ſeynd Musqveten-Schöſſe, Trommel-Rühren und der Schall der Trompeten oder Klöcklein.

Signaliſiren, ſich bekannt und berühmt machen.

Signatur, heiſſet die Unterſchrifft oder dasjenige, was kürtzlich auff die Suppliqven geſchrieben und anbefohlen wird. Item derjenige Buchſtabe des Alphabets, der in den Druckereyen unten auf der erſten Seiten eines Bogens gemercket wird.

Signaturen ſind auch gewiſſe expeditiones an dem Päbſtlichen Hofe zu Rom, denen man doch wenig Glauben beyſtellet, wenn ſie nicht durch ein ſimples certificat zweyer banquiers verificiret werden. Signatura plumbi, oder das bleyerne Siegel wird am Päbſtl. Hofe in wichtigen Expeditionen als bey Verleihung der geiſtlichen Dignitäten gebrauchet, und iſt auf einer Seite des Pabſts, auf der andern aber der Apoſtel Petri und Pauli Bildniſſe zu ſehen. Hingegen wird der annulus Piſcatoris in geringern Sachen gebraucht.

Signet, iſt eines von den Königlichen Siegeln in Engelland, wormit die geheime Königliche Schreiben geſiegelt werden, und haben ſelbiges die Königl. Secretarien in Verwahrung.

Signoria, iſt der Tittel, den man dem Rath zu Venedig und Genua giebet.

Sigtun, kleine Stadt an einem kleinen See in Upland.

Siguenza, *Seguntia*, kleine Stadt in Alt-Caſtilien am Fluß Henares und am Berge Atiença, nicht weit von Medina Celi. Sie hat ein wohlverwahrtes Schloß, eine Univerſität und ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff von Toledo gehöret.

Siklontſcha, Schloß in Nieder-Ungarn, 7. Meilen unter Sigeth.

Sil, Fluß, welcher in Georgien entſpringet, und ſich in das Mare delle Zabache ergeuſt.

Sila, *Saltus Rheginorum*, ein groſſer Wald im Königreich Neapolis, welcher ſich von Coſenza in Calabria citra, biß nach Rhegio in Calabria oltra längs dem Apenniniſchen Gebürge erſtrecket.

Silaro, ſuche Selo. pag. 1330.

Silber, bedeutet in den Wapen die weiße Farbe.

Silberberg oder Salberg, iſt ein Städtlein in Weſtermanland, 2. Tagereiſen von Stockholm, und hat die beſten Silber-Bergwercke in Schweden.

Silberberg, ein hübſches Berg-Städtgen im Fürſtenthum Münſterberg, den Hertzogen von Lignitz und Brieg zuſtändig. Hat ſeinen Nahmen von den reichhaltigen Silber-Zechen.

Silber-Flotte, alſo wird die reich-beladene Flotte genennet, ſo alle Jahr aus Weſt-Indien nicht allein mit Silber-Geſchirr und Barren, ſondern auch mit gemüntzten Stücken und andern koſtbah-

bahren Waaren in Spanien zu Cadix ankömmet, und hat der König nebſt dem Indulto auch den Zehenden von den Weſt-Indiſchen Bergwercken zu genieſſen, das übrige gehöret den andern Intereſſenten, ſo Geld mit vorgeſchoſſen haben. 1702. wurden die Spaniſchen Silber-Gallionen durch die Engell- und Holländiſche Flotte in dem Hafen bey Vigos theils verbrannt, theils erobert.

Silbergroſchen, iſt eine in den Oeſterreichiſchen Erb-Landen gebräuchliche Schieds-Müntze, beſtehet aus 3. Creutzern oder 4. Gröſcheln; 30. Silber-Groſchen aber machen 1. Rthlr. In Francken werden ſie Zehner genennet.

Sile, *Silis*, kleiner Fluß, welcher bey Trevigo entſpringet, ſich daſelbſt mit einem Arm des Fluſſes Piave vereiniget, und nachdem er den Nahmen Piaveſello angenommen, in den Golfo di Venezia fället.

Silehdar-Aga, iſt des Groß-Sultans Waffen-Träger am Türckiſchen Hofe, der ihm den Degen nachträget.

Silian, ein ziemlich groſſer See in Dalecarlien, an den Grentzen von Geſtricien.

Siliſtria, Doreſtero, *Duroſtorum*, Türckiſche Stadt in Bulgarien, nicht weit von der Donau. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum, und eine feſte Citadelle, iſt ziemlich groß, befeſtiget, und die Haupt-Stadt eines Sangiacats.

Silley, ſuche Sorlingiſche Inſuln. p. 1371.

Sillon, iſt eine Bruſtwehr an einer Feſtung unten im Graben, aus welcher man ihn beſtreichen kan.

Silo, war eine Stadt im Stamm Ephraim in Palæſtina.

Silves, *Sylva*, Stadt im Königreich Algarve, welche aber anietzo nicht viel beſſer iſt, als ein Dorff.

Silveſtrini, ſind Ordens-Leute in Italien, ſonderlich in der Provintz Umbria, Toſcana und Marchia d' Ancona, welche, 1234. ihren Anfang von einem, Nahmens Silveſtro, genommen, und 1258. vom Pabſt Innocentio IV. confirmiret worden. Sie haben ihren General-Præpoſitum, der alle 3. Jahr erwehlet wird, folgen der Regul S. Benedicti, und ihr Habit iſt dunckelbraun.

Silzi, ſind die Pagen am Moſcowitiſchen Hoffe.

Simancas, *Septimanca*, kleine Stadt am Fluß Douro, im Königreich Leon, nebſt einem alten Schloß, *Archivo Real* genannt, weil darinnen das Archiv des Königreichs Leon enthalten iſt.

Simau, Sinau, *Synaus*, kleine Biſchöffliche Stadt in dem eigentlich ſo genannten Natolien, bey dem Fluß Sangari.

Simega, ein hohes Schloß in Nieder-Ung. ſo dem Biſchoff von Veſprin zuſtehet.

Simia, Inſul des Archipelagi, zwiſchen der Inſul Rhodus und dem Capo Crio. Sie iſt fruchtbar an vortrefflichen Wein.

Simiſo, *Amiſus*, Türckiſche Stadt am ſchwartzen Meer in Natolien.

Simmern, ein Amt in der Unter-Pfaltz, an den Trieriſchen Grentzen, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig. Die Haupt-Stadt Simmern, welche am Fluß gleiches Nahmens liegt, iſt befeſtiget, und hat ein feſtes Schloß.

Simmershaven, Flecken nebſt einem Hafen in Schonen.

Simonia, iſt dasjenige grobe Laſter, wenn man geiſtliche Aemter, als Pfarren und Schulſtellen, oder was dem anhängig, um Geld verkaufft, und mit gottſeligen Dingen wuchert. Der Namen kömt her von Simone Mago, der dem Apoſtel Petro Geld anbot, daß er ihm die Gaben des heiligen Geiſtes davor verkauffen ſolte.

Simonthurn, *Simonthorna*, Stadt und Feſtung in Nieder-Ungarn, nicht weit von Stulweiſſenburg.

Simple, ein ſimpler Menſch iſt, der wenig Verſtand hat, und nachdem Sprichwort nicht auf 3. zehlen kan. Sonſt heiſſet es manchmal: Simplex homo, duplex nequã.

Simplement, ſchlechterdings, ohne weiteren Zuſatz.

Simplum, heiſſet eine einfache Lieferung der Steuren, dergleichen Simpeln in dem Cölniſchen Stifft gar bekannt ſind.

Simuliren, heiſſet ſich freundlicher ſtellen, als man im Hertzen meinet: diſſimuliren, denjenigen Verdruß oder die Feindſchafft nicht mercken laſſen, ſo man gegen iemand träget. Dergleichen bey den Hoff-Leuten täglich geſchiehet.

Sin, Stadt in der Provintz Xanſi in China.

Sina, ſuche China. pag. 300.

Sinai, ein Berg in Arabia Petræa am Ufer des rothen Meeres. Der Berg Horeb iſt ein Theil davon.

Sinceration, ſinceriren, ſich äuſſerlich gar ehrlich und aufrichtig anſtellen, aber dabey hinterm Berge halten, und den Schalck im Hertzen haben.

Sindar-Baſci, iſt am Perſianiſchen Hoff das Ober-Haupt derjenigen, welche die Sättel verwahren, und hält er dem König den Steigbügel, wenn ſich derſelbe zu Pferde ſetzet. Man nennet ihn auch Ozangu curſisci.

Sindelfingen, Stadt im Hertzogthum Wirtemberg, zu dem Amt Beblingen gehörig.

Sindringen, kleine Stadt und Amt am Kocher, im Kocherthal in Francken. Sie gehöret den Grafen von Hohenlohe.

Sine Die & Conſule, ſagt man von einem Schreiben, da kein Nahme unterſchrieben, und weder Jahr noch Tag benennet iſt.

Singora, Königreich und Stadt an der Oeſtlichen Küſte der Halb-Inſul von Indien, jenſeit des Gangis. Es gehöret unter den König von Siam.

Singular, ſingulaire Köpffe, werden die Leute genennet, die aus beſonderm Eigenſinn alles nach ihrer caprice gethan wiſſen wollen, denen anderer Leute Meynungen nicht anſtehen, und denen man ſelten etwas recht machen kan.

Sinigaglia, Senogaglia, *Senogallia*, Stadt an der Küſte des Hertzogthums Urbino, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Urbino gehörig.

Sino, Senno, Sirio, kleiner Fluß in Baſilicata, welcher ſich unterhalb Turſi in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Sinope, Sinopoli, Stadt in Natolien am ſchwartzen Meer, allwo ſie einen guten Hafen hat. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Simiſo.

Sintacora, kleine Stadt an der Küſte des Königreichs Decan, in der Halb-Inſul von Indien, dißeit des Gangis.

Sintien, befeſtigte Stadt in der Provintz Quicheu in China.

Sinus, Meer-Buſen, ſuche Golfo. pag. 558.

Sinus Finnicus, iſt ein Stück von der Oſt-See, zwiſchen Finnland und Liefland.

Sinuva, Haupt-Stadt der Provintz Sinuva in Cochinchina, am Meer-Buſen von Cochinchina.

Sinzendorff, Grafen von Sinzendorff, unter welchen der älteſte des H. Röm. Reichs Erb-Schatz-Meiſter iſt. Sie beſtehen aus 2. Linien, nemlich aus der **Ernſtbrunniſchen** und **Neuburgiſchen** oder **Friedauiſchen**. Und beſitzen die Herrſchafft Tanhauſen unweit Augſpurg, die übrigen Güter liegen in Oeſterreich und Bäyern. Das Stam-Schloß Sinzendorff aber liegt in Ober-Oeſterreich unweit Wartenberg.

Sinzheim, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz im Amt Bretten, und die Haupt-Stadt des Craichgow, welche die Frantzoſen 1689. eingeäſchert haben.

Sion, ſuche **Sitten**. pag. 1356.

Sior, Königreich und Stadt in Aſien, auff der Halb-Inſul Corea, welches dem Monarchen von China tributbar iſt.

Siphano, Inſul des Archipelagi, zwiſchen den Inſuln Sdilles und Milo. Sie wird von Lateiniſchen und Griechiſchen Chriſten bewohnet.

Sipo, kleine Stadt in Ober-Ungarn unweit Filleck.

Sipp, heiſt ſo viel als das Geblüte, und **Sippſchafft**, bedeutet die Blut-Freundſchafft, **Geſippe** aber diejenigen, die im Erbgang auf einander folgen.

Sira, *Syres*, Inſul des Archipelagi, nicht weit von den Inſuln Sdilles. Die meiſten Einwohner ſind Römiſch-Catholiſch.

Siracuſa, *Syracuſa*, Stadt auff einer kleinen felſichten Halb-Inſul im Val di Noto in Sicilien. Sie hat einen guten Hafen, ein Biſchoffthum, einige Baſtions, und eine Citadelle auff der Spitze der Halb-Inſul. Dieſe Stadt hat 1693. durch das Erdbeben groſſen Schaden gelitten, und das Schloß iſt 1704. durch einen Donnerſchlag gäntzlich zerſchmettert und unbrauchbar gemachet worden.

Siradien, Woywodſchafft in Groß-Polen, zwiſchen den Woywodſchafften Kaliſch und Lenczicz, wie auch zwiſchen

Klein-Polen und Schleſien. Sie begreiffet 4. Diſtricte, nemlich Siradien, Schadkow, Radansko und Petricow. Die Haupt-Stadt Sirad liegt an dem Fluß Warta.

Siras, ſuche Schiras. pag. 1299.

Sire, iſt ein altes Frantzöſiſches Wort, welches ſo viel als Herr heiſſet. Anietzo aber iſt es ein Titul vor Könige, und werden die Monarchen von Franckreich und Groß-Britannien niemals anders, als mit dem Wort Sire angeredet.

Sirck, Sirick, Sirques, *Sirca*, kleine Stadt an der Moſel nebſt einem feſten Schloſſe auf einem nahe gelegenen Berge, im Hertzogthum Lothringen, deſſen Hertzog es gehörig iſt.

Sirio, ſuche Sino. pag. 1353.

Sirmium, ſuche Syrmiſch.

Sirna, *Cyrnos*, kleine Inſul des Archipelagi, zwiſchen den Inſuln Nacſia und Sdilles.

Sirocco, alſo nennen die Italiäner den Süd-Oſt-Wind.

Sirques, ſuche Sirck.

Sirt, Fluß in der Provintz Chuſiſtan in Perſien, welcher ſich in den Meer-Buſen von Balſera ergeuſt.

Sirtes, heiſſen allerhand ſehr gefährliche Oerter und Sandbäncke in der See, wo die Schiffe ſcheitern und ſitzen bleiben.

Siſarga, Zizarga, kleine Inſul an der Küſte von Gallicien, beym Eingang des Meer-Buſens der Corunna.

Siſſeck, *Siſacum*, *Siſcia*, feine Stadt und Schloß in Croatien an der Sau, wo die Culp hinein flieſſet, gehört den Chriſten, und iſt im verwichenen Kriege ſehr ruiniret worden.

Siſopoli, Türckiſche Stadt in Romanien auff einer kleinen Halb-Inſul am ſchwartzen Meer. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum, iſt aber nicht volckreich.

Siſteron, *Seguſtero*, kleine Stadt in der Provence, an den Grentzen von Dauphiné wo die Flüſſe Buech und Durance zuſammen kommen. Sie liegt an einem Felſen, auf welchem eine kleine Ciradelle erbauet iſt, und iſt ſie eine Handels-Stadt, auch hat ſie ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Aix gehörig.

Siſtiren, ſich ſtellen.

Sittau, ſuche Zittau.

Sitten, Sion, *Sedenum*, Haupt-Stadt des Walliſer-Landes, an der Rhone gelegen. Sie gehöret dem Biſchoff von Sitten, welcher ein Suffraganeus des Ertz-Biſchoffs von Tarentaiſe iſt, und hat 3. Schlöſſer, in deren einem der Biſchoff reſidiret. Er tituliret ſich einen Grafen des Walliſer-Landes.

Sittenborn, Stadt in Kent.

Sittichenbach, Amt in Thüringen, zum Fürſtenthum Querfurt gehörig.

Situation, die Landes-Gegend, Lage und Gelegenheit eines Ortes.

Sitziſtan, Sigiſtan, Siſtan, Provintz in Perſien, welche gegen Norden an Sableſtan und Choraſan, gegen Weſten an Kehrman, gegen Süden an Makeran und Send, gegen Oſten aber an das Reich des Moguls grentzet.

Sincheu, alſo heiſſen 2. Städte in China; eine in der Provintz Nanking, am Fluß Kiang; die andere aber in der Provintz Suchuen, wo die Flüſſe Kiang und Mahu zuſammen kommen.

Sivita, *Sybota*, kleine Inſul des Joniſchen Meeres nicht weit von Epiro.

Siwas, *Præfectura Amaſiæ*, ein Beglerbeglic oder General-Gouvernement in Natolien, am ſchwartzen Meer. Es begreiffet 6. Sangiacate, und die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Siwas.

Sizaliſca, Fluß in Livadien, welcher ſich in den Golfo di Salona ergeuſt.

Skalholt, ſuche Schalholt. pag. 1292.

Skalitz, ſuche Scalitz. pag. 1289.

Skeen, kleine Stadt in der Provintz Aggerhus, allwo gute Eyſen- und Kupffer-Berg-Wercke zu befinden ſeynd.

Sklow, Stadt in der Woywodſchafft Mſcislaw.

Skofde, kleine Stadt in Weſt-Gothland, am Fluß Tyda.

Skofi, eine beſondere Art Ungariſcher Arbeit von gold- und ſilbernen Drat.

Skoon, mäßige Stadt in Medelpadien, treibt groſſen Fiſchfang, ſonderlich mit Salmen.

Skullers, ſeynd Kähne auff der Temſe, auf welchem nur ein Schiffmann rudert, und welche zu nichts gebrauchet werden, als

als Perſonen hin und wieder zu führen.

Skye, eine von den Inſuln Weſternes, welche durch einen ſchmalen Canal von Schottland abgeſondert wird.

Slabbers, ſeynd kleine Buyſen, welche auff den kleinen Herings-Fang ausfahren.

Slage, kleine Stadt in Hinter-Pommern in Wenden, am Fluß Wipper.

Slaner-Kreiß, einer von den 18. Kreiſen in Böhmen, an der Muldau, wo ſich die Elbe mit derſelben vereiniget.

Slankow, Stadt in der Woywodſchafft Cracau.

Slany, *Slana*, Haupt-Stadt im Slaner-Kreis in Böhmen, 4. Meilen von Prage gehört den Grafen von Martiniz.

Slayne, *Slana*, Fluß in Leinſter, welcher in der Graffſchafft Wicklo entſpringet, und ſich zu Wexford in das Irländiſche Meer ergeuſt.

Slee, iſt eine Machine, wormit die Holländer ein Schiff, wenn es gleich noch ſo groß iſt, ans Land ziehen.

Sleford, Stadt in Lincolnshire.

Slego, Landſchafft in Connaugt, zwiſchen Mayo, Roſcomen, Letrim, Ulſter und dem Oceano Occidentali. Die Haupt-Stadt Slego liegt an einem Meer-Buſen, allwo ſie einen beqvemen Hafen hat, und wird hieſelbſt viel Wolle geholet.

Sleida, Graffſchafft in der Eiffel, dem Grafen von der Marck zugehörig.

Sley, *Slia*, Fluß im Hertzogthum Schleswig, welcher ſich in die Oſt-See ergeuſt.

Slichtai, ſind Reuter in der Türckey, welche im Felde auf dem lincken Flügel, und unter dem Commando eines Aga ſtehen.

Sloboda, Slawoda, heißt auff Moſcowitiſch eine Vorſtadt, oder *Suburbium*, und wird dieſer Nahmen ſonderlich derjenigen Vorſtadt gegeben, welche vor die ausländiſchen Soldaten, als Polen, Lithauer, Deutſchen, Engelländer und Frantzoſen angebauet iſt. Dieſe macht den 4ten Theil von der Stadt Moſcow, und iſt vor weniger Zeit noch die Sloboda nova Iſenska darzukommen, in welcher faſt alle ausländiſche Handels-Leute ihre Wohnungen haben.

Sloep-meeſter, Maitre de Chaloupe, iſt ein Schiff-Bedienter, welcher die Chaloupe führet, alles Schiffzeug in ſeiner Verwahrung hat, und achtgibt, daß ſich die Matroſen nicht verlauffen, wenn ſie ans Land kommen.

Slonien, kleine Stadt und Caſtellaney in der Woywodſchafft Novogrodeck in Lithauen.

Slonks, Stadt in der Woywodſchafft Dobrina.

Slooten, kleine Stadt an einem See gleiches Nahmens in Weſtergoe in Friesland, nicht weit von der Süder-See.

Sluczk, Hertzogthum in der Woywodſchafft Novogrodeck in Lithauen. Die Haupt-Stadt Sluczk liegt am Fluß Sluczk.

Sluis, Sluys, Escluſe, *Clauſulæ*, kleine aber wegen des Moraſtes ſehr feſte Handels-Stadt, nebſt einem groſſen Hafen, an einem kleinen Meer-Buſen des Deutſchen Meeres, im Holländiſchen Flandern. 3. Meilen von Brügge. Eine andere Stadt gleiches Nahmens findet man im Waloniſchen Flandern.

Sluperz, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Sluycza, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Sluys, ſuche Sluis.

Sluzow, Stadt in der Woywodſchafft Brzeſt.

Smacke, ſuche Schmacke. pag. 1303.

Smak, ein Kraut, ſo häuffig in den Granadiſchen Wäldern wächſet, und zu Gerbung der Bockfelle gebraucht wird.

Smaland, Provintz in Schweden, welche gegen Süden an Bleking und Schonen, gegen Weſten an Halland, gegen Norden an Weſt- und Oſt-Gothland, gegen Oſten aber an das Deutſche Meer grentzet.

Smalcalden, Stadt am Fluß gleiches Nahmens in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, hat ein ſchönes Berg-Schloß, die Willhelmsburg genannt. Sie gehöret dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel, und ſeynd gute Eiſen-Gruben in ihrem Gebiet, auch wird viel Stahl-Arbeit hier verfertiget. Dieſer Ort iſt von dem Schmalcaldiſchen Bunde, und den darauf entſtandenen Schmalcaldiſchen Kriege, welchen die deutſchen Proteſtirenden Fürſten und Stände zu Beſchützung der Evangeliſchen Lehre wider

Käyſer Carl V. geführet, wie auch wegen der Schmalcaldiſchen Articul, ſo unter die Libros Symbolicos nachgehends gerechnet worden, berühmt.

Smirna, Lamira, Lamires, Sarchinia, Türckiſche Stadt in Natolien am Golfo di Smirna, welcher ein Theil des Archipelagi iſt. Sie hat 4. Welſche Meilen im Umfange liegt theils auff einem Hügel, theils langs der Küſte, und hat ein altes Schloß nebſt 2. neuen Citadellen. Sie iſt eine der berühmteſten Handels-Städte des Mittelländiſchen Meeres, und ſehr volckreich an Griechen und Türcken, auch ſiehet man daſelbſt viel andere Nationen, welche alleſamt ihre Religions-Ubung haben. Ihr Hafen kan viele See-Flotten beherbergen, allwo man ſtets einige 100. Schiffe von verſchiedenen Nationen ſiehet. Auff dem Golfo liegt die kleine Inſul Smirna.

Smirſchitz, ſchönes Schloß und kleine Stadt im Königgrätzer Kreis in Böhmen, 1. Meile von Jaromirz. Die berühmte Familie der Freyherren von Smirczicz hat davon ihren Nahmen.

Smogra, Schmogra, ein geringer Flecken im Namslauiſchen Burglehn, aber daher bekant, daß, als Polen und Schleſien 965 vom Heidniſchen Aberglauben zum Chriſtenthum bekehret worden, der damalige Polniſche Hertzog Mieslaus ein Biſtthum zu Schmogra angeleget, welches nachgehens nach Bitſchen, und folgends nach Breslau verlegt worden.

Smolensko, Woywodſchafft in Lithauen, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, zwiſchen den Woywodſchafften und Landſchafften Bielsko, Reſkow, Moſcau, Worotin und Novogrod-Sewierski. Sie gehöret den Moſcowitern, und iſt ein Land voller Berge und Holtz. Die Haupt-Stadt Smolensko, *Smoleſcium*, welche einen Ertz-Biſchoff hat, liegt am Nieper, iſt ziemlich groß und mit dicken Wäldern und Bergen umgeben, alſo daß ſie von Natur feſte iſt. Uber dieſes hat ſie eine dicke Mauer und Thürne, wie auch ein feſtes Schloß, welches die Stadt commandiret. Die Römiſch-Catholiſche ſeynd gäntzlich ausgetrieben, dargegen aber iſt die Griechiſche Religion eingeführet worden.

Smolniay, Stadt in der Woywodſchafft Minski.

Snathe, Stadt in Torkshire.

Snauw, Senau, iſt eine lange Barque, deren ſich die Flämminger gebrauchen, um geſchwind fortzukommen, und trägt eine Snauw aufs höchſte nicht mehr als 25. Mann.

Sneeck, *Snecum*, kleine Stadt in Weſtergoe in Friesland, am See Sneeck.

Snettersham, Stadt in Norfolk.

Snyatin, kleine Stadt am Fluß Pruth, in Roth-Reuſſen, und die Haupt-Stadt in Pocutie.

Soana, *Suana*, Stadt in Toſcana, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Siena gehörig.

Sobernheim, kleine Stadt am Fluß Nahe in der Unter-Pfaltz, unweit Creutzenach, iſt in Käyſerl. Sequeſtration, weil Chur-Mäyntz und Pfaltz darüber ſtreitig ſeyn.

Sobieslaw, Stadt im Pechiner-Kreis in Böhmen, 4. Meilen von Budweiß.

Soboma Ulloſienia, heiſt das Moſcowitiſche Corpus Juris, darein der Czar durch die gelehrteſten Leute die Geſetze ſeines Reiches 1647. zuſammen tragen und publiciren laſſen, und werden alle Rechts-Fälle ohne Zulaßung einer Appellation darnach entſchieden.

Sobrarbia, kleine Landſchafft in Aragonien, am Pyrenäiſchen Gebürge, welche vor Alters ein Königreich tituliret wurde.

Sochaczow, Stadt in der Woywodſchafft Rava.

Socida, Contractus Socidæ, iſt wann einer dem andern gewiſſes Vieh dergeſtalt vermiethet, daß der Pachter auff alle Fälle, wenn es gleich ſtirbt ein anders von gleichen Werth an deſſen Stelle ſchaffen muß, ſo insgemein eiſſern Vieh genennet wird.

Societas Leopoldina, ſuche Collegium Naturæ Curioſorum. pag. 324.

Societas Regia in Engelland, iſt zu Cromwels Zeiten von Privat-Perſonen zu Verbeſſerung der Mathematiſchen Künſte, Mechanic und Naturkündigung geſtifftet worden. Nachmahls iſt König Carl II. als er den Thron beſtiegen, ihr Oberhaupt worden, hat ſelbiger den 22. April.

April. 1663. herrliche Privilegia ertheilet, und ſind Leute von unterſchiedenen Profeſſionen dahinein gezogen worden.

Societé des belles lettres, iſt eine Geſellſchafft gelehrter Leute zu Toulouze in Franckreich.

Societas Jeſu, iſt der Nahmen, den die Jeſuiten führen, weil ſie weder Mönche, noch Canonici heiſſen wollen.

Socinianer, alſo nennet man die heutigen Anti-Trinitarios, von Fauſto Socino, einem Edelmann von Siena, welcher eines ihrer vornehmſten Häupter geweſen. Sie leugnen die Gottheit Chriſti, und daß ein heiliger Geiſt ſeye, wie auch die Erb-Sünde, die Gnugthuung Chriſti, und die Auferſtehung der Gottloſen, auch glauben ſie nicht, daß die Gläubigen eben dieſelben Leiber, welche ſie in dieſem Leben gehabt, wieder bekommen werden. Sie haben ſich in Holland begeben, nachdem ſie aus Polen vertrieben worden, müſſen aber doch allda gar heimlich leben, und dürffen ſich nicht bey hoher Straffe der Autorum in öffentlichen Schrifften melden, noch ihre Lehre vertheidigen. In Engelland hingegen haben ſie ſich vor einigen Jahren mercklich herfür gethan.

Sockal, Stadt und reiches Bernhardiner-Kloſter in der Woywodſchafft Belsko, ſo die Schweden 1703. ausgeplündert, und ſoll ſich der allda gefundene Schatz auf 12. Millionen Polniſche Gülden betragen haben.

Soconusco, Provintz in der Audientia Guatimala, am Mar del Sur, zwiſchen den Provintzen Guatimala, Vera Pax, Chiapa und Guaxaca. Sie iſt nicht gar fruchtbar.

Soczowa, kleine Türckiſche Stadt in der Moldau, am Fluß Sereth.

Sodoma, war eine Stadt in Judæa, und eine von denjenigen, über welche GOtt Feuer und Schwefel ihrer groben Sünden wegen regnen ließ. Anietzo iſt daſelbſt das todte Meer.

Sodomia, ſo nennet man itzo dasjenige Laſter, wenn Manns-Perſonen mit Männern, oder mit unvernünfftigen Thieren ſich vermiſchen, dergleichen Unzucht in Italien ſehr gewöhnlich iſt, in Deutſchland aber mit Feuer beſtraffet wird.

Söſzling, ſuche Seßling. pag. 1340.

Soeſt, *Suſatum*, groſſe Stadt und eine Hanſee-Stadt in der Graffſchafft Marck, am Fluß Aße. Sie gehöret dem König in Preuſſen.

Soeſt, Soeſtdyck, ein ſchönes Luſt-Schloß in der Provintz Utrecht, ſo dem Printzen von Naſſau, Stadt-Haltern von Frießland, aus der Erbſchafft Wilhelmi des III. Königs in Engelland proviſionaliter eingeräumet worden.

Sofa, iſt ein erhabener Ort von Holtz, welchen die Türcken mit ſchönen Tapeten und groſſen koſtbaren Küſſen belegen, und ſich darauff ſetzen. Dieſes Gerüſte iſt ungefehr einen Fuß hoch von der Erden erhöhet, und befindet ſich am Ende eines Zimmers oder Saales. Es iſt derjenige Ehren-Ort, wo man vornehme Perſonen zu empfangen pfleget. Der Groß-Vezir iſt genöthiget worden, die Sofa den Frantzöſiſchen Geſandten zu verſtatten, indem ſie nicht eher zu ihm zur Audience haben kommen wollen, biß er ihnen zugegeben, ſich auf die Sofa zu ſetzen. Wo die Sofa iſt, da ſeynd rund herum Fenſter, alſo daß man, wenn man darauff ſitzet oder lieget, alles ſehen kan, was auff der Gaſſe vorgehet.

Sofala, Zofala, Königreich und Stadt im Lande der Caffres, um den Fluß Zambeze, und ſeynd Gold-Bergwercke in dieſem Lande. Die Stadt Sofala am Fluß Zambeze iſt einigermaſſen befeſtiget, und hat eine Citadelle, welche den Portugieſen gehöret; wie ihnen denn auch der König tributbar iſt, und holen ſie aus dieſem Königreich viele Sclaven, Gold, Helffenbein und Ambra.

Soffragi-Bachi, heiſt am Türckiſchen Hofe der Tafel-Decker.

Sofras, ſeynd gleichſam die Canonici unter den Türcken, welche gute Einkünffte haben, wovor ſie am Ende iedes Namas oder täglichen Gebets bey den Gräbern der Groß-Sultane ihre Andacht vor die Verſtorbenen verrichten.

Sogne, iſt ein groſſer Wald in Brabant, in der Gegend Brüſſel, darinnen 3. Einſiedler-Wohnungen ſind, und heiſſen ihn die Einwohner den Sonien-Buſch. Er iſt wegen ſeiner deſiléen ſehr ſchwer

zu paſſiren, ſonderlich wenn er verhauen, und mit Volck beſetzet wird.

Soignies, *Sonegiæ*, kleine Stadt im Hennegau am Fluß Sorneque, der Kron Spanien gehörig. Nicht weit davon iſt der kleine Wald Soignies, welchen man nicht mit dem groſſen Sogne bey Brüſſel in Brabant vermengen muß.

Soiſſons, *Sueſſiones*, ziemlich groſſe Handels-Stadt am Fluß Aisne in der Isle de France, nebſt einem Preſidial und Biſchoffthum, deſſen Biſchoff der vornehmſte Suffraganeus des Ertz-Biſchoffs von Rheims iſt, und in deſſen Abweſenheit die Königl. Salbung verrichtet. Sie iſt die Haupt-Stadt der Landſchafft Soiſſonnois.

Sokolow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Soklios, *Socloſia*, kleine Stadt an der Draw, in Nieder-Ungarn, nebſt einem feſten Schloß auf einem ſteilen Felſen, 4. Meilen von Fünffkirchen.

Sol, Souls, eine kleine Müntze in Franckreich, welche 12. Deniers oder 5. Deutſche Pfennige gilt, und gehen 60. Sous auf einen Ecu blanc oder Thaler.

Sola di Cambio, ein eintzeler Wechſelbrief, auf welchen kein anderer folgen darff.

Solaks, ſeynd unter den Janitſcharen diejenige, welche Bogen und Pfeile führen, und welche des Groß-Sultans Leib-Wache ſeynd.

Solane, kleiner Fluß in Limoſin welcher ſich an der Mauer der Stadt Tulle mit dem Fluß Courreze vereiniget.

Sold, Gage, iſt dasjenige Geld, das man einem Krieges-Knecht vor ſeine Dienſte monatlich zu geben verſpricht, dahero ſie auch Soldner und Soldaten heiſſen.

Solladia, kleine Stadt in der Crimiſchen Tartarey.

Soldateſca, heiſt das gantze Kriegs-Volck, ſo wohlgemeine als Officirer.

Soldau, Städtlein und Schloß im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Soldin, Stadt in der neuen Marck, bey dem Waſſer Miezel.

Soldino, Fluß, ſuche Orontes. pag. 978.

Soldo, eine Scheide-Müntze in Italien, welche zu Florentz 3. Quatrini gilt. In Savoyen machet ein Soldo 4. Quatrini oder Liards, zu Venedig aber gilt er 12. Piccoli oder Bagatini. Im Meyländiſchen machen 20. Soldi eine Lira, und nach der Reichs-Wehrung betragen 48. Soldi einen Reichs-Gülden.

Sole, Rio del Sole, *Fluvius Solis*, kleiner Fluß im Hertzogthum Spoleto, welcher ſich in die Tyber ergeuſt.

Solec, Stadt in der Woywodſchafft Inowlocz.

Solecz, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Solennitäten, heiſſen öffentliche Auffzüge und Gepränge.

Solfarino, kleines Fürſtenthum im Mantuaniſchen Gebiet, nebſt dem Flecken Solfarino, deſſen Fürſt aus dem Hauſe Gonzaga iſt.

Solfatara, *Mons Sulphureus*, ein Berg in Terra di Lavoro, auf welchem ein Graben iſt, woraus immerfort Dünſte ſteigen, ſo am Tage wie Rauch und des Nachts wie eine Flamme erſcheinen. Hieſelbſt wird viel Schwefel und Alaun gewonnen.

Solina, Fluß in der Landſchafft Nogais in der kleinen Tartarey, welcher ſich in das Mare delle Zabache ergeuſt.

Solingen, kleine Stadt im Hertzogthum Bergen, ſo wegen des guten Gewehres bekant iſt.

Solliciti, ſind eine Societät gelehrter Leute zu Trevigo im Venetianiſchen, welche zu ihrem Sinnbilde eine marmorſteinerne Seule führet, ſo noch von des Bildhauers Hand gearbeitet wird, mit der Erklärung: Donec ad Unguem.

Solliers, ein Ort in Provence, 1. Meile von Toulon.

Sollnock, ſuche Zollnock.

Solmoz, hohes Schloß an den Siebenbürgiſchen Grentzen, 1½ Meilen von Lippa.

Solmone, Stadt nebſt dem Titul eines Fürſtenthums in Abruzzo citra, des berühmten Poeten Ovidii Vaterland, es gehört dem Hauße Borgheſe zu Rom, und iſt 1706. im Nov. jämerlich durch das Erdbeben ruiniret worden. Sie hat einen Biſchoff, unter den Ertz-Biſchoff zu Citta di Chieti gehörig.

Solms, Graffſchafft in der Wetterau, zwiſchen Heſſen und den Naſſauiſchen Lan-

Ländern. Ihr Stammhaus iſt die Burg Solms, ohnfern Braunfels, an dem Waſſer Solms, davon nur noch einige rudera ſtehen. Das Schloß Hohen-Solms lieget eine kleine Meile von Gieſſen, und die Grafen von Solms theilen ſich in 2. Haupt-Linien, nemlich in die Braunfelſiſche und Lichiſche. Die Lichiſche theilet ſich in die Lichiſche und Laubachiſche; Jene wiederum in die Lichiſche und Hohen-Solmiſche; die Laubachiſche aber in die Laubachiſche, Sonnewaldiſche und Barrutiſche. Endlich theilet ſich die Barrutiſche in die Rödelheimiſche, Wildenfelſiſche und Barrutiſche.

Solocho, *Inſulæ Solocæ*, 3. kleine Inſuln auff dem Golfo di Sidra in der Barbarey.

Solœciſmus, iſt ein Fehler, den jemand wider die Grammatic begehet. Es giebt aber auch Solœciſmos politicos, wenn ein Potentat, Fürſt, General oder vornehmer Staats-Miniſter, einen Anſchlag faſſen, deſſen Ausführung dem Lande entweder ſchädlich oder ſchimpflich iſt.

Sologne, *Secalonia*, kleine Landſchafft in Franckreich, zwiſchen Orleans, Blois und Bourges.

Solor, Inſul des Indianiſchen Meeres, welche unter die in allgemeinem Verſtande genommene Moluckiſche Inſuln gehöret. Sie hat ihren abſonderlichen König, und wird von dannen viel Sandel-Holtz, auch Gold und Perlen geholet.

Solothurn, *Pagus Solodorius*, Soleure, einer von den 13. Cantons in der Schweitz, welcher gegen Weſten an das Biſchoffthum Baſel, gegen Norden an den Canton Baſel, gegen Weſten, Oſten und Süden aber an den Canton Bern ſtöſſet, und gantz Römiſch-Catholiſch iſt. Er beſtehet aus 4. innern und 8. äuſſern Vogteyen, und die Haupt-Stadt Solothurn, Soleure, *Solodurum*, liegt am Fluß Aar, welcher ſie in die groſſe und kleine Stadt abſondert. Sie ſeynd alle beyde auff die neue Manier mit guten Wällen und Baſtionen befeſtiget, und pfleget der Frantzöſiſche Geſandte allhier zu reſidiren.

Solpe, Stadt im Königreich Neapolis, in der Provintz Capitanata, nebſt einem Bißthum.

Solre, Solra, Schloß nebſt dem Tittel einer Grafſchafft im Hennegau, ſo der Kron Spanien gehöret.

Solſona, Salſona, *Celſona*, kleine Stadt in Catalonien, am Fluß Cardoner. Ihr Biſchoffthum gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum zu Tarragona.

Solſtitium, die Sonnenwende, iſt diejenige Zeit, wenn der Tag am längſten oder am kürtzeſten iſt. Denn wenn die Sonne im Tropico Cancri ſtehet, ſo haben wir den längſten Tag, wenn ſie aber im Tropico Capricorni iſt, ſo haben wir den kürtzeſten Tag, deren dieſer im Winter gegē Weyhnachten, jener aber im Sommer um Johannis einzufallen pfleget.

Solta, kleine Inſul des Golfo di Venezia, nicht weit von der Küſte von Dalmatien. Sie gehöret den Venetianern.

Soltania, Stadt in der Landſchafft Erak-Atzem in Perſien.

Soltau, ein Lüneburgiſcher Flecken, gegen Verden zu gelegen.

Soltcamp, Feſtung in der Provintz Gröningen am Einfluß des Fluſſes Hunſe, oder am Groninger-Diep.

Soltholm, Inſul in Dännemarck, zwiſchen Seeland und Schonen im Sund gelegen.

Soltwedel, *Heliopolis*, *Urbs Solis*, groſſe Stadt in der alten Marck, am Fluß Jetze.

Solvendo ſeyn, wird von dem geſaget, der ſchon ſo viel hat, daß er ſeine Schulden bezahlen kan: Nicht Solvendo ſeyn redet man von dem, der ſeine Creditores unmöglich befriedigen kan.

Solwey Fyrth, *Solvaum Æſtuarium*, ein Meer-Buſen am Irländiſchen Meer, zwiſchen der Inſul Man, und der Engliſchen Küſte.

Soma, iſt eine Laſt, welche ein Pferd, Maul-Thier oder Eſel tragen kan; daher kōmt das Wort Som- oder Saum-Thier.

Somberg, ſuche Sonnenberg. p. 1369.

Somblio, Stadt in Siebenbürgen, wobey 1705. eine Action mit den Rebellen vorgieng.

Sombock, Schloß in Nieder-Ungarn, zwiſchen Ofen und Stulweiſſenburg.

Somerſet, ſuche Sommerſet. pag. 1367.

Somerton, Flecken in Somerſet, allwo jährlich ein groſſer Ochſen-Marck iſt.

Somlyo, Schloß in Ober-Ungarn, nahe bey Groß-Waradein.

Somma, Monte di Somma, *Veſuvius*, ein berühmter Berg, 2. Italiäniſche Meilen von der Stadt Neapolis, welcher ſtets rauchet, unterweilen auch Flammen von ſich ſehen läſſet, und eine groſſe Menge Aſche, Steine nebſt Mineralien von ſich wirfft. Im Monat Julio dieſes 1707. Jahres hat dieſer Berg dermaſſen gebrannt und gewütet, daß die Lufft durch die viele Aſche öffters gantz verfinſtert worden.

Sommaſchenſis Clericorum Congregatio, iſt ein geiſtlicher Orden in Italien, welchen Pabſt Paulus III. 1540. confirmiret, und ein Venetianiſcher Patricius geſtifftet, indem er ſich auff dem Schloſſe Somaſch in der Provintz Bergamaſco niedergelaſſen, und daſelbſt die Kinder, ſo keine Eltern hatten, erzogen und verſorget. Dieſer Orden folgt der Regul S. Auguſtini, und trägt einen ſchwartzen Rock.

Somme, *Somona*, Fluß in der Picardie, welcher 2. Frantzöſiſche Meilen von Quentin entfernet hervorqvillet, und ſich zu S. Valery in das Britanniſche Meer ergeuſt.

Sommerach im Sand, ein groſſer Flecken in Francken, wo der beſte Wein im Lande wächſet.

Sommerfeld, kleiner Ort in der Nieder-Lauſitz, gehört dem König in Preuſſen, liegt am Fluß Neiſſa, und wird eine Herrſchafft genennet.

Sommerſet, Provintz in Engelland, welche gegen Weſten an Devon, gegen Süden an Dorcheſter, gegen Oſten an Wilt und Gloceſter, gegen Norden an den Einfluß des Fluſſes Saverne grentzet. Sie iſt ſehr fruchtbar an Getreyde und Wieſewachs, und hat reiche Einwohner.

Sommershauſen, ein ſchöner Flecken am Mayn, gegen Winterhauſen über, hat herrlichen Weinwachs, und gehört den Erb-Schencken oder Semper-Freyen von Limpurg, die es von dem Würtzburgiſchen Biſchoff zu Mann-Lehen tragen.

Sommerton, Stadt in Sommerſotshire.

Sommieres, *Sumeriæ*, kleine Stadt am Fluß Vittourle in Languedoc, allwo viel wüllene Zeuge oder Sarges gemachet werden.

Sommiſta, alſo wird der vornehmſte unter denjenigen Bedienten der Apoſtoliſchen Kammer genennet, welche zur Expedition der Bullen beſtellet ſeynd.

Soncino, kleine befeſtigte Stadt im Cremoniſchen Gebieth, im Hertzogthum Meyland, am Fluß Oglio, ward 1706. von den Frantzoſen verlaſſen, und von den Alliirten beſetzet.

Sonda, lo Stretto della Sonda, *Fretum Sondæ*, eine berühmte Meer-Enge des Indianiſchen Meeres, zwiſchen den Inſuln Sumatra und Java.

Sondbache, Stadt in Cheshire.

Sondæ Inſulæ, ſeynd viele Inſuln auf dem Indianiſchen Meer, um den Æquatorem gelegen.

Sonderburg, ſuche Hollſtein. pag. 631.

Sondershauſen, Stadt, Schloß und Amt in Thüringen, an der Wipper, und die Reſidentz des Fürſtens von Schwartzburg-Sondershauſen, 2. Meilen von Nordhauſen gelegen.

Sondersitz, kleine Stadt und Schloß am Fluſſe Doux, bey Brondrut gelegen, und dem Biſchoff von Baſel gehörig.

Sondiren, heiſſet eigentlich die Tieffe eines Waſſers ergründen. In beſonderem Verſtande heiſſet es die Staats-Geheimniſſe und Anſchläge groſſer Herren auskundſchafften.

Sondrio, *Sondriſium*, Haupt-Stadt des Veltlins in Graubünden, am Fluß Addua.

Songo, Stadt im Königreich Madingue in Nigritien.

Sonien-Wald, ſuche Sogne. pag 1361.

Sonneberg, Graffſchafft nicht weit vom Rhein, dem Canton Appenzell gegen über gelegen, welche aber zu Tyrol, und alſo dem Haus Oeſterreich gehöret. Das Schloß Sonneberg liegt am Fluß Ill.

Sonneberg, kleine Berg-Stadt auf den Böhmiſchen Grentzen, unweit Joachimsthal.

Sonneburg, kleine Stadt im Gebiet Sternberg in der Neuen Marck, welche dem Johanniter-Orden zugehöret, und die Reſidentz des Heermeiſters über die

Balley Brandenburg iſt, welche Würde anietzo Albertus Fridericus, Marggraff zu Brandenburg beſitzet.

Sonneck, Stadt und Herrſchafft in Kärndten, dem Reichs-Grafen von Weiſſenwolff zugehörig.

Sonnenberg, insgemein Somberg, kleine Stadt und Amt im Fürſtenthum Coburg.

Sonnenburg, Stadt und Schloß auf der Inſul Oeſel in der Oſt-See.

Sonnenſtein, ſtattlicher Paß, Feſtung und Schlüſſel des Sachſenlandes und vorbey flieſſenden Elb-Strohmes, an der Stadt Pirna in Meiſſen, dem Churfürſten von Sachſen zuſtändig, 2. Meilen über Dreßden.

Sonneque, kleiner Fluß im Hennegau, welcher ſich oberhalb Tubiſe in die Senne ergeuſt.

Sonnet, iſt eine gewiſſe Art der Gedichte, ſo aus 14. Zeilen beſtehet, davon die erſteren 8. nur zweyerley Reim-Endungen die letzten 6. Zeilen aber mögen ſich nach Belieben reimen, doch ſollen ſie iederzeit einen ſinnreichen Schluß in ſich enthalten.

Sonnewalde, kleine Stadt in der Nieder-Lauſitz am Fluß Dober, den Grafen von Solms gehörig. Sie liegt 4. Meilen von Lübben.

Sonnino, *Somninum*, Flecken nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, in der Campagna di Roma gelegen.

Sontra, Stadt in Nieder-Heſſen, nicht weit von Eſchwege.

Sooska, kleine Stadt in der Provintz Wologda in Moſcau.

Sophi, ein Titul, welcher den Königen in Perſien gegeben wird.

Sophia, groſſe Stadt ohne Mauren am Fluß Bojana in Bulgarien, am Gebürge Argentaro. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum, iſt die Reſidentz des Beglerbegs von Romanien, und treibt ſtarcke Handlung.

Sophiſma, eine betrügliche und liſtige Schluß-Rede, daher Sophiſte, einer der die Leute mit ſolchen falſchen Schluß-Reden zu überreden ſuchet.

Sopoto, kleine und halb wüſte Stadt in Epiro, beym Golfo di Venezia.

Sopron, ſuche Oedenburg. pag. 957.

Sor, *Soror*, kleiner Fluß in Ober-Languedoc, welcher ſich in den Fluß Agouſt ergeuſt.

Sora, kleine Stadt in Terra di Lavoro, am Fluß Gariglano, nebſt einem prächtigen Schloß und dem Titul eines Hertzogthums. Ihr Biſchoff gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum zu Capua. Sie gehöret dem Geſchlechte Buoncompagno.

Sora, kleine Stadt nebſt einer Citadelle auf der Inſul Seeland in Dännemarck, an einem kleinen See. Sie hat ein berühmtes Gymnaſium, und eine Königliche Ritter-Academie, ſo aber nachmahls nach Coppenhagen verleget worden.

Sorau, ein Städtgen im Fürſtenthum Ratibor, ſo itzo groſſen theils wüſte lieget.

Sorau, Stadt und Schloß in Nieder-Lauſitz, nicht weit vom Fluß Bober, 6. Meilen von Guben. Sie gehöret dem Grafen von Promnitz.

Sorbet, eine Art Türckiſchen Getränckes von ſonderbarer Süßigkeit.

Sorbick, Graffſchafft im Hertzogthum Magdeburg, zwiſchen der Elbe und Sale.

Sorbonne, alſo wird das vornehmſte und anſehnlichſte Collegium der Univerſität zu Pariß genennet, in welchem 36. Doctores wohnen können; die ſich *Doctores* von der *Socie*tät der *Sorbonne* nennen.

Soret, Landſchafft im Reich des Moguls, zwiſchen den Königreichen Guzarate, Jeſſelmere und Tatta.

Sorezina, geringer Ort in Italien zwiſchen den Flüſſen Oglio und Serio.

Sorgue, *Sorgia*, Fluß in der Graffſchafft Venaiſſin, welcher ſich in 2. Arme theilet, die alle beyde in die Rhone fallen.

Sori, Monti Sori, ein ſehr hohes Gebürge in Sicilien, welches ſich von Norden gegen Süden, vom Val di Demona biß in den Val di Noto erſtrecket.

Soria, *Numantia Nova*, Stadt am Fluß Douro in Alt-Caſtilien.

Soria, ſuche Syrien.

Soriano, kleine Stadt und feſtes Schloß im Patrimonio S. Petri.

Sorle, berühmter Flecken, mit einem alten feſten Schloſſe in Hennegau, 2. Meilen von Maubeuge.

Sorlingiſche Inſuln, Sorlingues, Silley, *Silurum Inſulæ*, ſeynd viele ſehr kleine Inſuln, zwiſchen den Küſten von Engelland, Irland und Franckreich. Sie gehören zu Engelland, und findet man Zinn-Gänge auf vielen unter dieſen Inſuln.

Soro, *Suber*, Fluß im Portugieſiſchen Eſtremadura, welcher ſich in den Tagum ergeuſt.

Sorock, befeſtigte Stadt an der Moldau, den Polen gehörig, welche ein feſtes Schloß daſelbſt erbauet haben.

Sorrento, *Surrentum*, Stadt in Terra di Lavoro, nicht weit vom Golfo di Napoli, am Berge Sorrento. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum.

Sorta, *Caput Sortæ*, ein Vorgebürge an den Küſten von Tripoli, am Golfo di Sidra.

Sortino, kleine Stadt am Fluß Anapo im Val di Noto in Sicilien.

Sortiment, heiſt bey Kauffleuten ein Auszug und Vorrath von allerhand Waaren. *Sorti*ren, heiſt ausſchieſſen, ſich mit allerhand Waaren verſehen, ingleichen die Waaren in Ordnung bringen, daß man ſolche bald finden kan.

Soſnoſco, ein von Natur feſtes Schloß in Ober-Ungarn.

Soſpello, *Soſpitellum*, mittelmäſige Stadt am Fluß Bevera, welcher ſie in 2. Theile abſondert, in der Graffſchafft Nizza, ungefehr 5. Deutſche Meilen von Nizza.

Sottovento, *Inſulæ infra Ventum*, ſeynd diejenigen unter den Antilliſchen Inſuln, welche längs der Terra Firma in Süd-America liegen.

Sova, Provintz im Königreich Bagamedri, in Abyßinien.

Sovano, ein Vorgebürge in Calabria oltra, am Eingange des Golfo di S. Eufemia.

Soubiac, kleine Stadt in der Campagna di Roma, zum Kirchen-Staat gehörig.

Soubçon, Argwohn und Verdacht.

Soubiſe, *Sobiſæum*, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Hertzogthums, am Fluß Charente in Saintonge.

Soulagement, eine Erleichterung oder Ergötzung nach der Arbeit. Daher *Soulagi*ren, einen tröſten, zufrieden ſtellen, erleichtern.

Soule, *Subola*, eine kleine Landſchafft in Gaſcogne, am Pyrenäiſchen Gebürge.

Soulevement, ein Auffruhr, Aufſtandt der Unterthanen wider ihre Obern.

Soulieutenant, iſt ein Ober-Officier zu Pferd oder Fuß, welcher dem Lieutenant ſeine Dienſte verrichten hilffet. Ein Soulieutenant zu Fuß hat ſeinen Poſten vor den Piqvenirern.

Soumel, Stadt im Königreich Bengala, nicht weit vom Fluß Gange. Es iſt daſelbſt ein berühmtes Diamanten Bergwerck.

Soun, Soen, Tsoun, alſo nennet man die vornehmſten und gewöhnlichſten Schiffe in China, es ſeyen Krieges- oder Kauffartey-Schiffe.

Soune, *Suna*, eine von den Orcadiſchen Inſuln, nicht weit von der Schottländiſchen Küſte, allwo viel Schifer-Steine gewonnen werden.

Sour, *Sura*, Fluß im Hertzogthum Luxemburg, welcher ſich oberhalb Trier bey Waſſerbillich in die Moſel ergeuſt.

Souriquois, gewiſſe wilde Völcker, welche in der Provintz Arcadia in Neu-Franckreich wohnen.

Sourdine, iſt ein kleines rundes Holtz, welches unten in die Trompete geſtecket wird, wenn man den Schall dämpffen will.

Sous, Königreich in Africa bey Biledulgerid, ſo dem König von Marocco unterthänig iſt.

Soutcaſt, Stadt in Hantshire.

Souteniren, in Stand erhalten, behaupten.

Southam, Stadt in Warwichshire.

Southampton, Haupt-Stadt in der Provintz Hant, am Einfluß des Fluſſes Teſt, nebſt einem Schloß, Calshot genannt. Sie hat einen berühmten Hafen, welcher Hampton-Water genennet wird.

Southerland, Provintz in Nord-Schottland, welche gegen Norden an Caithneſs und Strathnavern, gegen Weſten an Aſſint, gegen Süden an Roſs und gegen Oſten an das Schottländiſche Meer grentzet. Sie iſt fruchtbar an Getreyde und Wieſewachs, auch findet man darinnen Eiſen und Schiefer-Steine, ingleichen viel Marmor-Brüche; und iſt dieſes anbey merckwürdig, daß kein Rabe in dieſer Provintz leben bleibet.

Southold, Stadt in Suffolk.

South Ulſter, *Ultonia Auſtralis*, Landſchafft in Terra del fuogo in Süd-America.

South Walles, ſuche Walles.

Southmoulton, Stadt in Devonshire.

Sout-Lewe, kleine Feſtung in Brabant 2. Meilen von Tirlemont, am Fluß Gheete. Die Stadt iſt ſchlecht gebaut, aber die Citadelle darbey liegt auff einer Höhe, und iſt mit lauter Moraſt ½ Stunde lang umgeben, daß man nur auf einer Seite, da ſie einen ſchmalen Damm hat, dem Ort beykommen kan. Sie ward 1705. durch den Hertzog von Marlborough in wenig Tagen eingenommen.

Southwark, Stadt in Surrey.

Soutwel, Stadt in Nottingham.

Souto, kleine Stadt in der Provintz Entre Duero y Minho.

Souveraineté, die höchſte un̄ unumſchränckte herrſchafftliche Gewalt, welche keine andere Herrſchafft, als GOtt, über ſich erkennet. Dahero werden die Könige Souverains genennet, welche ihr Land von niemand zur Lehn tragen oder von ihren Unterthanen an keine pacta conventa gebunden ſind.

Spa, *Vicus Spadanus*, Flecken im Stifft Lüttig, im Marquiſat Franchimont, an den Luxemburgiſchen Grentzen, und ſeynd daſelbſt 2. berühmte Sauer-Brunnen.

Spahis, ſeynd Türckiſche Reuter, welche aus des Groß-Sultans Kammer bezahlet werden, und unter der Armee Dienſte thun. Ihre Zahl beſtehet aus 12000. Mann, und ihre Waffen ſeynd ein Sebel nebſt einer Lantze, welche ſie Misrak nennen, wie auch Piſtolen, Bogen und Pfeile. Einige führen eine gewiſſe Art Pfeile oder Wurff-Spieße, Gerit genannt, welche 2. Schue lang, und an dem einem Ende mit Eiſen beſchlagen ſeynd. Sie haben auch einen Degen, Nahmens Caddareh, welcher kurtz und von einer ſehr breiten und geraden Klinge iſt. Ihr Sold iſt unterſchiedlich, und ſteiget insgemein von 12. biß auf 100. Aſpres vor einen Tag. Wenn der Groß-Sultan perſönlich zu Felde gehet, ſchencket er jedem Spahi 5000. Aſpres. Jedoch iſt ihre Armee im Kriege nichts anders als ein verwirreter Hauffe, und marſchieren ſie ohne Ordnung.

Spalatro, *Spalatum*, groſſe Stadt in Dalmatien, welche ihrer Lage wegen feſte iſt, indem ſie auff einer kleinen Halb-Inſul liegt, die vermittelſt einer ſchmalen Erd-Zungen an dem feſten Lande henget, und allwo nur ein enger Paß iſt, den eine Feſtung, einen Muſqveten-Schuß von der Stadt gelegen, bedecket. Auff 2. Spitzen der Halb-Inſul ſeynd noch 2. Schantzen, und die Stadt an ſich ſelbſt hat gute Baſtionen. Sie gehöret den Venetianern.

Spalding, Stadt in Lincolnshire.

Spalirung, nennet man die Bekleidung der Gemächer, wenn ſie mit Vorhängen und Tapiſſerien an den Wänden ausgezieret werden.

Spalt, kleine Stadt, Schloß und Amt im Biſchoffthum Aichſtädt.

Spandau, Stadt und berühmte Feſtung am Fluß Havel, nebſt einer feſten Citadelle, in der Mittel-Marck, 2. Meilen von Berlin.

Spangenberg, eine Fürſtl. Nieder-Heßiſche Stadt und Schloß, zwiſchen Homburg und Eſchwege.

Spanheim, Sponheim, Graffſchafft in der Unter-Pfaltz. Gegen Oſten grentzet ſie an die Chur-Pfältziſchen Länder, gegen Norden an das Ertz-Stifft Maintz, gegen Weſten an das Trieriſche, und gegen Süden an die Hertzogthümer Lothringen und Zweybrück. Sie wird eingetheilet in die fördere und hintere Graffſchafft. Von der förderen beſitzet der Churfürſt von der Pfaltz 3. Fünfftheile nebſt der Haupt-Stadt Creutznach; die Marggraffen von Ober-Baaden aber beſitzen die übrigen beyden Theile, welchen auch ein Antheil an dem Schloß zu Creutznach gehöret. Die hintere Graffſchafft gehöret dieſen Marggraffen zum halben Theil, die andere Helffte aber den Pfaltz-Graffen von Birckenfeld.

Spanien, Spagna, Eſpagne, *Hiſpania*, iſt eine groſſe Halb-Inſul in Europa, welche gegen Nord-Oſt von Franckreich durch das Pyrenäiſche Gebürge abgeſondert wird, ſonſten aber an den Oceanum, das Stretto di Gibraltar, und das

Mit

Mittelländiſche Meer grentzet. Die Lufft darinnen iſt warm, das Erdreich aber ſo wol wegen des Sandes und der Gebürge, als auch wegen Nachläßigkeit der Einwohner an Getreyde nicht fruchtbar. Jedoch wachſen viele Baum-Früchte an Sineſiſchen Aepffeln, Pomerantzen, Citronen, Oliven u. d. m. auch iſt die Wolle daſelbſt ſehr gut. Dieſe Halb-Inſul beſtehet aus Caſtilien, Aragonien und Portugal, unter welchen das letztere ſeinen beſondern König hat, die beyde erſtere aber dasjenige Reich ſeynd, welches man in beſonderem Verſtande das Königreich Spanien nennet, und welches in die Länge, wie auch in die Breite ungefehr 150. Deutſche Meilen hält. Die Einwohner dieſes männlichen Erb-Königreichs, welches eine pure Monarchie iſt, ſeynd alleſamt Römiſch-Catholiſch, und ihr Monarche wird der Catholiſche König, ſein erſtgebohrner Sohn aber der Printz von Aſturien tituliret. Es wird aber daſſelbe wiederum in zwey Königreiche abgeſondert, welche ſeynd das von Caſtilien und das von Aragonien. Insgemein aber theilet man gantz Spanien in 14. Provintzen, nemlich in Gallicien, Aſturien, *Biſcaya*, *Navarra*, Aragonien, *Catalonien*, *Valentia*, *Murcia*, *Granada*, Andaluſien, Neu-Caſtilien, *Eſtremadura*, Alt-Caſtilien und *Leon*. Hierzu gehören noch die Inſuln *Majorca*, *Minorca*, *Yvica* und *Formentera*. Nach erbloſen Abſterben des letztern Königes Caroli II. hat ſich der Duc d'Anjou, des Königs in Franckreich Enckel, vermöge eines durch den Cardinal Portocarero ausgekünſtelten Teſtaments in die Poſſeſs dieſes Königreichs geſetzt, welcher auch biß dato den größten Theil uſurpiret. Doch da König Carl der III. vor etlichen Jahren glücklich nach Spanien überkommen, auch bereits etliche Provintzen unter ſeine Devotion gebracht, und noch von den hohen Alliirten mit Volck und Geld nachdrücklich ſecundiret wird, ſo ſtehet zu erwarten, welcher von den beyden Prætendenten dieſe groſſe Monarchie behaupten wird.

Spaniſche Reuter, ſuche Cheval de Friſe.

pag. 297.

Sparenberg, feſtes Schloß in der Graffſchafft Ravensberg bey Bielefeld.

Spargiren, unter die Leute ein Geſchrey bringen. Daher Spargement, eine fliegende Rede, die offtmahls weder Grund noch Wahrheit hat.

Spartivento, ein Vorgebürge zu äuſſerſt in Calabria oltra. Hiervon hat der Golfo di Spartivento ſeinen Nahmen.

Speccia, ſuche Spezza.

Spechia, Haupt-Stadt einer kleinen Marggraffſchafft, unter das Hertzogthum Guaſtalla gehörig.

Species facti, iſt der Inhalt einer Geſchicht, und der wahre Verlauff einer Sache.

Species-Geld, ſind die gantzen und groben Müntz-Sorten, als Realen, Piſtolen, Ducaten, Reichsthaler, u. ſ. w.

Specification, ein Verzeichniß oder ordentliche Beſchreibung eines Dinges.

Specificum, eine beſondere Artzney und bewährtes Medicament wider eine gewiſſe Kranckheit.

Specimen, iſt die Probe einer Kunſt oder Erfindung, deren ſich jemand rühmet.

Speckfeld, Herrſchafft in Francken, den Freyherrn von Limburg gehörig, ſo von dem alten Schloſſe Speckfeld den Nahmen hat.

Spediren, heiſſet bey den Kauffleuten etwas ausrichten oder fortſchicken, daher Speditor ein Güter-Verſender.

Speſen, auffgewendete Unkoſten.

Speshart, ein Wald in Francken, zwiſchen Franckfurt und der Abtey Fulda.

Spetia, ſuche Spezza.

Spey, *Spea*, einer von den groſſen Flüſſen in Schottland, welcher aus dem See Spey hervor kömt, und ſich unterhalb Bog de Gicht ins Meer ergeuſt.

Speyer, *Spirenſis Epiſcopatus*, Biſchoffthum im Ober-Rheiniſchen Kreis in der Unter-Pfaltz, welches der Rhein in 2. Theile abſondert, und iſt demſelben die Probſtey Weiſſenburg einverleibet. Der ietzige Biſchoff iſt der Churfürſt zu Trier, und die Haupt-Stadt Speyer, liegt am Rhein auff jener Seiten, allwo ſich das kleine Waſſer Speyer oder Speyerbach hinein ſtürtzet. Der Rath und die meiſten Bürger ſeynd Evangeliſch, die Römiſch-

miſch-Cathol. aber beſitzen den Dom, welcher im vorhergehenden Kriege durch die Frantzoſen verwüſtet worden iſt. Sie liegt 4. Meilen von Worms, und iſt eine freye Reichs-Stadt, über welche der Biſchoff nichts zu befehlen hat, auſſer daß er die Cammer-Schult-heiſſen-Voigt-Bürgermeiſter-und Zoll-Aemter beſtellen kan, wannenhero er ſich auch nicht Biſchoff von, ſondern zu Speyer ſchreibet, und unterweilen ſeine Reſidentz alldar nimmt. Vor dieſem war allhier das Käyſerliche Cammer-Gericht, ſo wegen bißheriger Krieges-Troublen nach Wetzlar verleget worden. Nicht weit davon iſt der Flecken Speyerbach, wo die Alliirten 1703. eine ziemliche Niederlage erlitten, als ſie die vom Tallard belagerte Feſtung Landau entſetzen wolten.

Speyergöw, heiſt die Gegend um Speyer.

Spezza, la Spetia, Speccia, kleine Stadt an einem Hügel am Golfo di Spezza, den Genueſern gehörig. Dieſer Golfo iſt ein kleiner Meer-Buſen des Liguſtiſchen Meeres, an deſſen Hafen viele Forts erbauet ſeynd, um die Schiffe zu bedecken.

Sphæra, heiſt eigentlich eine Kugel und in der Aſtronomie wird es vor die Erd- und Himmels-Kugeln genommen.

Spicimir, Stadt in der Woywodſchafft Siradien.

Spicken, iſt in Moſcau eine beſondere Straffe, da man einen Ubelthäter nackend auff einen Tiſch bindet, ſo daß der Rücken oben komt, hernach eine Spicknadel nimmt, und ihm an ſtatt des Speckes die Schuldern und Lenden mit Schwefelfaden dichte beſpicket, alsdenn die Schwefelfaden anzündet, und dieſelben durch das Fleiſch von einer Seiten zur andern durchbrennen läſſet.

Spiegel, Arcaſſe, iſt derjenige mit Bilderwerck gezierte Theil hinten am Schiff, welcher von dem Hinter-Steven ab hinauff biß an die Cajute, und ſonderlich in den Fregatten oben gleich, unten aber, nach Proportion des Schiffes, in die Runde ſpitzig zugehet.

Spiegelberg, Graffſchafft zwiſchen Hameln und Hildesheim, dem Fürſten von Naſſau-Dietz, als ein Hannoveriſches Lehn gehörig.

Spielberg, Schloß auff einer Inſul in der Donau, 2½ Meile unter Lintz in Ober-Oeſterreich.

Spielberg in Mähren, iſt eine Haupt-Feſtung, und liegt an der Stadt Brinn.

Spielmagen, ſuche Cognaten. pag. 321.

Spielraum, ſuche Mündung. p. 898.

Spieß-Glaß, ſuche *Antimonium*. p. 67.

Spill, iſt eine gewiſſe Machine auff einem Schiffe, womit die Ancker-Touwen eingewunden werden.

Spillen, heiſſen die euſerſten Stangen zu oberſt der Maſt-Bäume, von welchen die Flaggen und Fliegel wehen.

Spillisby, Stadt in Lincolnſhire.

Spinalonga, Feſtung auff der Inſul Candia, am Golfo di Spinalonga, auf einer kleinen Inſul, woſelbſt ſie einen guten Hafen hat.

Spinarza, Chervesta piccola, Fluß in Albanien, welcher ſich zwiſchen den kleinen Städten Spinarza und Pirgo in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Spintiſiren, ſich Gedancken und Sorgen über etwas machen, und demſelben nachgrübeln.

Spioniren, auskundſchafften, verrätheriſch oder hinterliſtig alles abmercken.

Spion, ein heimlicher Auskundſchaffer.

Spir, le Val de Spir, *Vallis Pyrri*, ein gewiſſes Gebiet in Rouſſillon, längs dem Fluß Tech.

Spireo, ein Vorgebürge in Sacanien in Morea, bey der Stadt Epidauro.

Spiritus, heiſſet bey den Medicinern die beſte Krafft und Safft einer Artzney, die man durch deſtillirung aus gewiſſen Vegetabilibus heraus gezogen.

Spiritus familiaris, iſt ein Geiſt, den einer deshalben annimmt, daß er in einer gewiſſen Sache fertig ſeyn, und gutes Glück haben will. Es werden viel Dinge durch Betriegereyen vor Spiritus familiares ausgegeben, die ſolchen Namen am wenigſten verdienen, und von denen vernünfftiger Weiſe keine Würckung zu hoffen oder iemahlen zugewarten iſt.

Spiritu Santo, Stadt, und Capitania in Braſilien, welche die Spanier beſitzen.

Spiritu Santo, Stadt in Neu-Spanien.

Spiritu Santo, Rio de lo Spiritu Santo, Fluß im Königreich Monomotapa, welcher ſich

ſich in das Æthiopiſche Meer ergeuſt.

Spirnazza, ſuche Stromio. pag. 1403.

Spital, Hoſpital, iſt ein Hauß, in welchem der Magiſtrat einer Stadt alte, francke, oder unbehülffliche Leute verpflegen läſſet.

Spithead, Stadt und Hafen unweit Portsmouth in Hantshire.

Spittal, Städtgen nebſt einem ſchönen Schloß in Kärndten, an der Drau, den Grafen von Porcean gehörig.

Spitz, Flecken und Schloß an der Donau, in Unter-Oeſterreich, 3. Meilen von Crembs.

Spitzberg, *Montes Acuti*, eines von den Nördlichen unbekandten Ländern hinter Nova Zembla, gegen den Polum Arcticum. Derjenige Theil, welcher am nächſten gegen Oſten lieget, wird Neu-Friesland genennet.

Splendeur, Pracht, Herrlichkeit. Daher Splendide, herrlich, prächtig.

Spoleto, Hertzogthum in Italien, welches gegen Oſten an Abruzzo, gegen Süden an Sabina und das Patrimonium Petri, gegen Weſten an das Orvietano und Perugino, gegen Norden aber an Urbino und die Marca d' Ancona grentzet. Es gehöret dem Päbſtlichen Stuhl, und die Haupt-Stadt Spoleto liegt am Fluß Marogia an einem Hügel. Sie hat ein feſtes Schloß, und ein Biſchoffthum, unmittelbar unter den Pabſt gehörig. Allein durch die 1703. entſtandene Erdbeben iſt ſie faſt gantz verwüſtet worden.

Sponheim, ſuche Spanheim. pag. 1374.

Sponſalia, Ehe-Verlöbniß, Verſprechung zu künfftiger Ehe.

Sporades Inſulæ, ſeynd diejenigen Inſuln des Archipelagi, welche an den Aſiatiſchen Grentzen liegen.

Sporco, oder Brutto, heiſt bey Kauffleuten, wenn die Waare noch in Fäſſern und Säcken ſtehet, hingegen wenn das Gewichte derſelben davon abgezogen iſt, bleibt alsdenn das Netto übrig, welches muß bezahlet werden.

Sporen, ſeynd auff einem Schiff viereckichte in den Kiel-Schwin gemachte Löcher, darinnen die Maſten ruhen.

Sprach-Rohr, Tubus acuſticus, iſt ein mechaniſches Inſtrument, dadurch man ſo laut reden kan, daß man es ſehr weit höret, was dadurch geſprochen wird.

Sprecher, Speaker, oder Redner im Groß-Britanniſchen Parlament, iſt eine Perſon, ſo im Nahmen der übrigen Glieder das Wort führet. Beyde Parlaments-Häuſer haben ihren beſondern Sprecher. Bey dem Ober-Hauſe vertritt dieſe Stelle der Lord Cantzler oder Groß-Siegel-Bewahrer, der, wenn der König zugegen iſt, hinter deſſen Himmel oder Baldachin ſtehet, oder auch auff dem erſten Wollen-Sack, zur Seiten des Himmels ſitzet, und das groſſe Siegel, wie auch ein ſilbern vergüldetes Zepter neben ſich liegen hat. In dem Unter-Hauſe oder dem Hauſe der Gemeinen hat der Sprecher nur allein einen Stuhl, ſo in der Mitten ſtehet, und der Actuarius einen neben ſeinem Tiſch. Wenn der König, oder in Ermangelung des Königs die gekrönte Königin im Parlament erſcheinet, giebt man dem Unter-Hauſe Befehl, ihren Sprecher oder Redner zu erwehlen, welches ſie ſonſt ohne Königl. Befehl nicht thun dürffen. Hierauff gehen die Glieder der Gemeinen von den Schrancken des Ober-Hauſes zurück in ihr Gemach, und wehlen aus ihrem Mittel einen Redner, den ſie dem König folgenden Tages vorſtellen, da Se. Maj. auff dem Thron ſitzet, und alle geiſt- und weltliche Lords in ihren Scharlach-Röcken zugegen ſind. Wenn der König ihn vor gut erkennet, ſo ſchlägt er aus Beſcheidenheit dieſe Ehre ab; nachdem er aber genöthiget worden, ſolche anzunehmen, bittet er den König um 3. Dinge: (1) daß die Gemeinen, ſo lang das Parlament ſitzet, Zutritt zu Ihro Maj. haben mögen; (2) um die Freyheit, ihre Meynung frey in ihrem Hauſe zu ſagen; (3) Freyheit von allen Arreſten: Welche Puncte ihnen der König alſobald einwilliget.

Spree, *spreba*, Fluß, welcher unter den Böhm. Gebürge ohnweit Tollenſtein, und zwar hart an dem Ober-Lauſiſchen Dorff Gersdorff, ſo unter der Stadt Zittau Bothmäßigkeit gelegen, entſpringet, von dar auff Budißin flieſſet, und ſich der Feſtung Spandau gegen über in die

die Havel ergeuſt.

Spremberg, eine Stadt im Marggrafthum Nieder-Lauſitz, am lincken Ufer der Spree, 4. Meilen von Guben, und von Franckfurt. Sie gehöret Hertzog Heinrichen von Sachſen-Merſeburg, der auff dem Schloß allda reſidiret, iſt gantz Lutheriſcher Religion, hat aber durch den Brand 1705. den 30. Jul. über 300. Häuſer und 5. verbrennte Perſonen verlohren.

Sprengel, alſo nennet man die Diœceſs oder das Gebiete eines Biſchoffes.

Sproe, kleine Inſul in Dännemarck, am groſſen Belt, zwiſchen Fühn und Seeland.

Sprotta, Fluß in Schleſien, der im Fürſtenthum Lignitz, bey dem Dorff Spröttichen entſpringet, und bey der Stadt Sprottau in den Bober ſtürtzet.

Sprottau, *Sprottavia*, Stadt im Fürſtenthum Glogau, 5. Meilen von Glogau, am Fluß Bober und Sprotta.

Spuye, alſo wird der Canal genennet, welcher von Harinckvliet biß an die alte Maas gehet.

Squillace, *Scyllaceum*, Stadt nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, am Fluß Fuvelone, nicht weit vom Golfo di Squillace, in Calabria oltra. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Reggio, und der Golfo di Squillace iſt ein Theil des Joniſchen Meeres.

Srebernicum, ein Städtlein in Boßnien, wo es gute Gold- und Silber-Anbrüche giebet.

Sremo, Sremick, Sranen-Stadt, eine Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Srensko, Stadt in der Woywodſchafft Ploczko.

Ssclakowice, Stadt der Königlichen Kammer in Böhmen, im Kauerzimer-Kreiſe.

Staat, oder ein gemeines Weſen, iſt an ſich ſelbſt eine große Geſellſchafft, darinnen man Obrigkeit und Unterthanen antrifft.

Staaten von Holland, ſuche General-Staaten. pag. 538.

Staats-Mañ, Staats-Dame, Staats-Jungfer, wird insgemein von weltlichen und vornehmen Perſonen geredet, die ſich bey Hofe auffhalten, oder ſonſt in groſſem Splendeur leben.

Staats-Miniſtre, ſuche Miniſtre. p. 861.

Staats-Recht, Jus Publicum, heiſſet man insgemein die Fundamental-Geſetze, ſo im Regiment zu obſerviren, und auff was vor einen Grund die gantze Regierung ſoll geſetzet ſeyn.

Staats-Secretarius, ſuche Secretaire d' Etat. pag. 1322.

Stab, ſind die Ober-Officiers eines Regiments, die demſelben insgemein, und nicht einer jeglichen Compagnie inſonderheit dienen.

Stabiliren, établiren, befeſtigen, ſich feſt ſetzen, item ſich häußlich an einem Orte niederlaſſen.

Stablo, *Abbatia Stabulenſis*, eine Abtey Benedictiner-Ordens im Lüttiger Lande. Der Abt iſt ein unmittelbarer Stand des Reichs, und der Flecken Stablo liegt am Fluß Rechte. Es hat ſonſt zum Bißthum Straßburg gehöret, nun aber hat der Biſchoff von Oßnabrück poſſeſſion davon genommen.

Stabs-Fourirer, ſorget vor die Quartiere des Stabes, und muß allen Proviant nebſt andern Nothwendigkeiten vor denſelben anſchaffen.

Stabs-Quartiermeiſter, machet Quartier vor den Stab, und weiſet jedem ſein Quartier an, es ſeye im Felde oder in der Guarniſon.

Stade, wohlbefeſtigte Stadt im Hertzogthum Bremen, 5. Meilen von Hamburg, wo der Fluß Schwinge in die Elbe fället. Allhier iſt die Schwediſche Regierung des ietztgedachten Hertzogthums.

Staden, kleine Stadt in der Wetterau, 1. Meile von Friedberg, hat guten Wein, und 2. Sauerbrunnen.

Stadia, kleine Stadt am Golfo di Salonichi in Macedonien.

Stadt am Hof, Bäyeriſcher Hof, eine kleine Stadt jenſeit der Regenſpurger Brücke in Unter-Bäyern, im Rent-Amt Straubing.

Stadtberg, kleine Stadt im Hertzogthum Weſtphalen, am Fluß Dymel. Ihre befeſtigungs-Wercke ſeynd geſchleifft.

Stadthagen, kleine Stadt in der Graffſchafft Schaumburg, den Grafen von der

der Lippe zuſtändig.

Stadthalter von Holland, iſt ſtetswährender Präſident des Staats-Rathes, und hat das Begnadigungs-Recht über die Verbrecher, auch hat er Macht, die Obrigkeitliche Perſonen zu erwehlen, indem er aus 3. von den Städten vorgeſchlagene Perſonen eine erwehlen kan. Unter ſeinem Nahmen werden alle Decreta ausgefertiget, und thut er den Ausſpruch in wichtigen Streitigkeiten deren Staaten. Hiernächſt iſt er Capitain General zu Waſſer und Land, krafft deſſen ihm, jedoch auch denen General Staaten, die Soldaten ſchweren müſſen. Er benennet die Officiers, hat in den Admiralitäts-Collegiis und dem Krieges-Rath viel zu ſprechen, und alle Operationes zu Waſſer und Lande werden durch ſeinen Rath geführet. Nachdem König William der III. von Groß-Britannien geſtorben, iſt dieſe hohe Würde nicht wieder erſetzet. Im Gegentheil iſt der Printz von Naſſau-Friesland Stadthalter in Friesland und Gröningen, welche Dignität von der vorhergehenden gantz unterſchieden iſt.

Stadt Ilm, ſuche Ilmſtadt. pag. 652.

Stadtmeiſter, heiſt der Präſident im hohen Rath zu Straßburg, deſſen Regierung $\frac{1}{4}$ Jahr währet. Dieſer hat das groſſe Stadt-Inſiegel in Verwahrung, und werden unter ſeinem und des Raths Nahmen alle Decreta und Briefe ausgefertiget.

Stadt-Recht ertheilen, iſt ein Käyſerl. Reſervatum, und kan keinem Orte in Deutſchland dieſes Recht gegeben werden, es ſey denn ein Reichs-Stand ſolches zu thun bemächtiget, oder es geſchehe mit Käyſerl. Maj. ausdrücklicher oder ſtillſchweigender Verwilligung.

Stadt-Täge, ſeynd die Verſammlungen der Deputirten von den Reichs-Städten, welche alle Jahre, oder ſo offt ſie es vor nöthig erachten, gehalten werden, darauff ſie wegen ihrer Wohlfahrt und gemeinen Beſtens deliberiren, und einen Schluß faſſen. Die ausſchreibende Reichs-Städte ſind Nürnberg, Franckfurt, Ulm und Straßburg, welche letztere aber nun in Frantzöſiſchen Händen iſt.

Stätz, ein Schloß in Unter-Oeſterreich.

Stafanger, ſuche Stavanger. pag. 1387.

Stafetta, iſt in Franckreich ein Courier, welcher 2. Wegweiſer oder Begleiter bey ſich hat. Insgemein aber heiſt es ein Poſtillon, welcher auſſer der gewöhnlichen Poſt-Zeit mit Briefen abgeſchicket wird. In Spanien iſt Eſtafetta der ordentliche Poſtillon mit Briefen.

Staffelſtein, kleine Stadt und Amt im Biſchoffthum Bamberg.

Staffora, Fluß in der Landſchafft Paveſano im Hertzogthum Meyland, welcher ſich in den Po ergeuſt.

Staffordshire, Provintz in Engelland, welche gegen Oſten an Darby, gegen Norden an Cheſter, gegen Weſten an Shrop, und gegen Süden an Worcheſter und Warwick grentzet. Sie iſt gegen Norden bergigt und wüſte; dargegen hat ſie viel Eiſen und Stein-Kohlen. Die Haupt-Stadt Stafford liegt am Fluß Saw.

Stagnara, Türckiſche Stadt in Romanien, am ſchwartzen Meer.

Stagno, kleine Stadt in Dalmatien auff der Halb-Inſul Sabioncello, nebſt einem Hafen und Biſchoffthum, welches unter dem Ertz-Biſchoff von Raguſa ſtehet. Sie gehöret der Republic Raguſa.

Stain, ſuche Stein. pag 1389.

Staindrop, Stadt in Durham.

Stalimene, *Lemnos*, eine der vornehmſten Inſuln des Archipelagi, zwiſchen dem Berge Athos und der Halb-Inſul Romania. Es wächſet vortrefflicher Wein auff derſelben, und findet man allhier die Terram ſigillatam. Sie iſt volckreich, gehöret den Türcken, und heiſſet die Haupt-Stadt gleichfalls Stalimene, allwo ein Griechiſcher Ertz-Biſchoff wohnet.

Stallmeiſter, Groß-Stallmeiſter von Franckreich, Grand Ecuyer de France vergibt faſt alle Chargen des groſſen und kleinen Königlichen Marſtalles, ſorget vor den Unterhalt ſolcher Marſtälle und Stutereyen, und müſſen diejenige, welche Academien oder Ritter-Schulen auffrichten wollen, bey ihm um Erlaubniß bitten. Man nennet ihn insgemein Monſieur le Grand.

Stambol, alſo nennen die Türcken die Stadt Conſtantinopel.

Stampada, Stampata, heiſt ſo viel als gedruckte Sachen, und wird dieſes Wort auff die Brieffe geſetzt, wenn man gedruckte Sachen auff der Poſt verſchicket, um ſelbige vor deſto billigers Porto fortzubringen.

Stampalia, *Aſtypalæa*, eine Inſul des Archipelagi, nebſt der Stadt Stampalia. Sie gehöret den Türcken.

Stampfen, Stadt in Ober-Ungarn.

Stampo Effendi, iſt der oberſte Richter in bürgerlichen und peinlichen Sachen zu Conſtantinopel.

Stanchio, Stanco, Stingo, Stancu, *Meropis*, *Cos*, eine Inſul, welche gegen Oſten nach Natolien ſiehet, und 100. Welſche Meil. von Rhodus entfernet iſt. Sie hat eine Stadt gleiches Nahmens, allwo ein wolverſehenes Schloß zu befinden, und wird ſie von Griechen und Jüden bewohnet.

Standarte, alſo wird die Fahne auff einer Galere genennet. Bey der Reuterey gebrauchet man die Standarten an ſtatt der Fahnen, und ſeynd ſie viel kürtzer und ſchmäler, als dieſe.

Standia, kleine Inſul des Archipelagi, nicht allzuweit von der Stadt Candia, Sie hat 2. Häfen, aber keine Einwohner.

Standt-Quartier, heiſſet, wenn die Soldaten über Sommers im Quartier liegen.

Standts-Erhöhungs-Diplomata, ſind diejenigen Käyſerlichen Brieffe, dadurch einer von Käyſerlicher Majeſtät in den Fürſten-Grafen-Frey-Herrn-und Adel-Stand erhoben wird, und davor in der Reichs-Cantzeley die gebührende Taxe erleget.

Standt-Recht, hat im Kriege auff Marchen, bey Belagerungen und bevorſtehenden Actionen in ſolchen Sachen ſtatt, deren Verzug eine groſſe Unordnung bey der Kriegs-Diſciplin verurſachen kan, und welche eine ſchleunige Execution andern zum Exempel erfordern, alſo daß das Regiment, zu welchem der Verbrecher gehöret, geſchwind in einem Kreiß verſamlet, das Urthel über denſelben geſprochen, und die Straffe alſobald exequiret wird.

Stanes, Stadt in Middleſex.

Stanford, Stadt in Northampton, wie auch eine in Lincoln am Fluß Weland.

Stanislanow, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Stanti, heiſt bey den Handels-Leuten, gegenwärtigen Monats oder Tages.

Stanz, Stanzſtädt, ein guter Flecken am Lucerner-See im Canton Unterwalden, und iſt es der Haupt-Ort in Unterwalden nied dem Wald.

Stapel-Gerechtigkeit, Niederlags-Gerechtigkeit, iſt eine beſondere Prærogativ, deren Z. E. die Städte Hamburg, Lübeck, Leipzig ꝛc. genieſſen, vermöge deſſen alle daſelbſt durchpaſſirende Waaren vorhero auf gewiſſe Zeit allda niedergelegt, und zum öffentlichen Verkauff feil geboten werden müſſen, ehe ſie wieder von dannen weggeführet werden dürffen.

Stappelberg, Graffſchafft in Weſtphalen, zum Stifft Paderborn gehörig.

Starckenberg, feſtes Schloß in der Berg-Straße bey der Stadt Heppenheim, gehört zu Chur-Mayntz.

Starenberg, ein Schloß und Stamm-Haus der Graffen von Starenberg, in Nieder-Oeſterreich gelegen, ſammt einer Herrſchafft, dazu der Marck-Flecken Hag gehöret.

Stargard, eine Herrſchafft im Hertzogthum Mecklenburg an den Brandenburgiſchen Grentzen. Sie gehöret dem Hertzog von Mecklenburg-Strelitz, und die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Stargard oder *Stargardia vetus*.

Stargard, Neu-Stargard, *Stargardia, nova*, Haupt-Stadt in Hinter-Pommern gelegen. Der Fluß Ihne flieſſet vorbey, welcher ſich nachmahls in die Oder ergeuſt. Hieſelbſt iſt die Churfürſtliche Pommeriſche Regierung und Cantzeley angeleget.

Stargard, kleine Stadt in Hinter-Pommern am Fluße Fiers.

Stargarden, Stadt in der Woywodſchafft Marienburg.

Staro Ruſſa, *Ruſſa Magna*, ſchöne Stadt am Fluß Ilment in Novogrod Weliki.

Staroſten, ſeynd Lands- oder Amtshaupt-Leute über die Königlichen Städte und Schlöſ-

Schlöſſer in Polen, und haben ſie die Aufſicht über die Königlichen Einkünffte, auch verwalten ſie das Juſtiz-Weſen. Ihr Amt ſo wohl, als das Gebieth, darüber ſie geſetzet ſind, heiſt eine Staroſtey, und werden ſie eingetheilet in Staroſten mit der Jurisdiction, und ohne Jurisdiction, welche letztere nichts anders als Verwalter oder Schöſſer ſind, und nur in geringen Fällen Gericht halten.

Starzicz, Stadt in der Woywodſchafft Poloczko.

Staſow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Staßfurt, Stadt im Hertzogthum Magdeburg, allwo Saltz-Wercke zu finden ſeynd.

Staten Eyland, *Inſula Ordinum*, dieſen Nahmen führen 3. Inſuln, weil ſie von den Holländern entdecket worden ſeynd. Die eine liegt auff dem Eys-Meer, nicht weit von Moſcau, wohin ſie auch gehöret. Die andere findet man auff dem Magellaniſchen Meer, und die dritte auff dem Oceano Orientali, zwiſchen Jeſſo und Tupi in der Tartarey.

Station, alſo wird in Rom die Beſuchung gewiſſer Kirchen genennet, welche in einer gewiſſen zu ſolcher Andacht beſtimmeten Zeit geſchiehet.

Station der Schiffe, iſt die Anfurt, wo ſie ſicher liegen.

Statiſten, heiſſen diejenigen, ſo den Staat wohl verſtehen, und ihre Anſchläge nach der Zeit wohl einzurichten wiſſen.

Stato delli Preſidii, ſuche Preſidii. p. 1085.

Statuen, ſind groſſe oder kleine Bilder, die aus Holtz geſchnitzet, aus Stein gehauen, oder von Metall gegoſſen, und entweder zur Beluſtigung oder zur Pracht an beſondere Oerter aufgeſtellet werden.

Statuta, ſind gewiſſe Regeln, Conſtitutiones und Ordnungen, die von einem Landes-Herren einer Provintz und Stadt, oder von einem ſuperiore ſeinem Collegio zu halten aufferleget und vorgeſchrieben werden.

Stavanger, Provintz in Norwegen, welche gegen Norden an Aggerhus und Bergen liegt, ſonſten aber überall vom Meer umfloſſen wird. Sie iſt die temperirteſte, volckreichſte und am beſten gebauete Gegend in Norwegen. Die Haupt-Stadt Stavanger liegt an der Küſte, und ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Drontheim.

Stavelo, ſuche Stablo. pag. 1381.

Stavenhagen, Stadt an den Pommeriſchen Grentzen im Hertzogthum Mecklenburg, dem Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin gehörig.

Staveren, *Stavria*, Stadt in Frießland an der Süder-See, Enckhuyſe gegen über, 6. Meilen von Harling. Der Sand hat ihren Hafen faſt gantz unbrauchbar gemachet.

Stauff, Schloß und Amt im Franckenlande, ſo die Burggrafen von Nürnberg an ſich gekaufft.

Stauffen, Oeſterreichiſches Städtgen und Schloß im Breißgau.

Stauffenberg, Schloß und Amt im Bambergiſchen.

Stauffenburg, Berg-Schloß und Amt im Braunſchweigiſchen, wo Käyſer Henricus Auceps ſeinen Vogel-Heerd gehabt.

Stauffenburg, kleine Stadt und Schloß in Ober-Heſſen, an der Löhn, 1. Meile von Gießen.

Steckborn, Stadt am Boden-See, ſo dem Biſchoff zu Coſtnitz gehöret.

Steck-Briefe, ſind diejenigen Schreiben, ſo eine Obrigkeit ohne Zeit-Verluſt und an viele Orte zugleich an die benachbahrten Gerichts-Herren abſchicket, um einen flüchtigen Ubelthäter anzuhalten, und ſelbigen auszuliefern.

Steckby, groſſe Stadt in Norwegen, 6. Meilen von Drontheim.

Stederburg, ein Lutheriſches Jungfern-Kloſter, nicht weit von Wolffenbüttel.

Steeghers, kleine Stadt am Fluß Lis, im Deutſchen Flandern.

Steenbergen, *Stenoberga*, kleine befeſtigte Stadt im Holländiſchen Brabant, und nicht weit darvon liegt das Fort Steenbergen. Sie gehöret den Erben Wilhelms des III. Königs in Engelland.

Steenhuyſen, ein kleines Fürſtenthum im Spaniſchen Flandern, im Lande Aloſt, gleich in der Mitten.

Steenkercken, kleines Dorff in Hennegau, der Kron Spanien zugehörig, woſelbſt 1692. d. 3. Auguſti zwiſchen dem König Wilhelm von Engelland, und dem Frantzöſ. Marſchall Luxenbourg ein hitziges Treffen vorgefallen.

Steenwick, *Stenovicum*, einiger maſen befeſtigte kleine Stadt am Fluß Aa, in Ober-Yſſel.

Stege, kleine Däniſche Stadt auff der Inſul Moen, liegt am Grönesund, gegen Seeland über, und hat einen Hafen.

Stegeborg, kleine Stadt an der Küſte in Oſt-Gothland, nebſt einem guten Hafen, wohin viel Schiffe kommen.

Steigerberg, ein Lüneburgiſches Amthauß und Flecken an der Aue, wo dieſelbe in die Weſer ſtürtzet.

Steigerwald, ein Wald im Biſchoffthum Bamberg.

Stein, Stadt an der Donau, 1. Meile oberhalb Crems in Unter-Oeſterreich, dem Städtlein Mautern gegen über, in welches eine Brücke über die Donau gehet. Es iſt daſelbſt ein austräglicher Zoll.

Stein, *Lythopolis*, kleine Stadt am Fluß Weiſtriz, in Ober-Crain, 3. Meilen von Laubach.

Stein, Schloß an der Drau im Hertzogthum Kärndten, gehört den Graffen von Roſenberg zu.

Stein, *Ganodurum*, kleine Stadt am Rhein in der Schweiz. Sie ſtehet unter dem Schutz des Canton Zürch.

Stein, Schloß an der Mulda, im Meißniſchen Ertzgebürgiſchen Kreiß, 1. Meile von Schneeberg, dem Graf Ludwig Friedrich von Schönburg gehörig.

Stein am Anger, *Sabaria*, Stadt in Nieder-Ungarn, am Fluße Güntz, 2. Meilen von Güntz.

Steinach, kleine Stadt und Amt im Biſchoffthum Bamberg.

Steinach, ein Bayreuth. Amt in Francken, nicht weit von Culmbach.

Steinau an der Straßen, kleine Stadt und Schloß in der Graffſchafft Hanau, dem Grafen dieſes Nahmens gehörig, 3. Meilen von Hanau.

Steinau, kleine Stadt im Fürſtenthum Wolau, unweit der Oder zur rechten Hand, allwo eine Fähre hinüber gehet, 3. Meilen von Wolau. Ein ander Städtgen gleiches Nahmens liegt im Fürſtenthum Oppeln; wie auch ein Fluß dieſes Nahmens, der daſelbſt in die Oder fällt.

Steinbach, kleine Stadt in Ober-Baden, eine halbe Meile von der Reſidentz-Stadt Baden.

Stein der Weiſen, *Lapis Philoſophicus*, iſt eine gewiſſe Tinctur, welche nicht allein allen Kranckheiten wiederſtehen, ſondern auch alle geringere Metalle in feines Gold verwandeln ſoll. Die Roſenkreutzer rühmen ſich, als wenn ſie dieſe Wiſſenſchafft hätten, dieſen lapidem zu præpariren, und die Alchymiſten laſſen deſſen Unterſuchung ihre koſtbahre und ſtetswährende Mühe ſeyn. Allein es haben noch ſehr wenig Leute die Probe deſſelben dargethan, ungeachtet groſſe Herren viel Tonnen Goldes darüber conſumiren, und mit dem Rauch in die Lufft fliegen laſſen.

Steinegg, Vogtey im Türgow, dem Canton Zürch gehörig.

Steinfeld, eine Stadt bey Reifferſcheid, im Ertz-Stifft Cölln.

Steinford, ſuche Stenford. pag. 1391.

Steinheim, kleine Stadt und Schloß am Mayn, in Francken, zwiſchen Franckfurt und Aſchaffenburg. Sie gehöret dem Chur-Fürſten zu Maintz.

Steinheim, kleine Stadt im Stifft Paderborn.

Steinheim, ein Städtgen im Hanauiſchen Gebiete, $\frac{1}{4}$ Stunde von Hanau, den Grafen dieſes Nahmens gehörig.

Stella, *Tilaventum minus*, Fluß in Friaul, welcher ſich zwiſchen dem Einfluß des Tajamento, und der Stadt Marano in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Stellage, Stellung, Ordnung; item ein Gerüſte oder aufgebaute Bühne.

Stellio, ſuche Tarantulen.

Stempel, iſt eine Müntze in Pommern, deren 30. auf einen Reichsthaler gehen.

Stenay, *Stenæum*, kleine befeſtigte Stadt zu Champagne gehörig, wiewohl ſie eigentlich im Hertzogthum Bar liegt. Sie hat eine feſte Citadelle, und liegt an der Maas.

Stendel, Stendal, Haupt-Stadt in der alten Marck, am kleinen Fluß Ucht, nicht weit

weit von der Elbe, 7. Meilen von Magdeburg gelegen.

Stenford, Graffſchafft in Weſtphalen, den Grafen von Bentheim-Stenford gehörig. Die Haupt-Stadt Stenford liegt am Fluß Vecht.

Stepanow, Stadt in der Woywodſchafft Kiow.

Stephansdorff, eine Herrſchafft im Neumärckiſchen, 4. Meilen von Breßlau, wo der Herr Graf von Schlegenberg einen zierlichen Garten und ſchöne Grotta angeleget.

Stephanswert, kleine Feſtung im Spaniſchen Geldern, auf einer kleinen Inſul, welche die Maas machet. Sie wurde 1702. durch die Holländer erobert.

Stephanswördt, geringer Flecken in Ober-Ungarn, unweit der groſſen Inſul Schütt, 2. Stunden von Tyrnau, wo 1705. der Käyſerliche General Herbeville die Häupter der Rebellen aus dem Felde ſchlug, und ihr gantzes Lager erbeutete.

Sterckow, Städtlein in der Brandenburgiſchen Mittel-Marck.

Sterling, Pfund Sterling, ſuche Pfund. pag. 1042.

Sterling, Provintz in Süd-Schottland, längs dem Fluß Forth. Die Haupt-Stadt Sterling liegt an ietzt-gedachtem Fluß, und hat ein ziemlich feſtes Schloß.

Sternberg, ein Berg-Schloß im Caurzimer-Kreiß in Böhmen.

Sternberg, Stadt, Schloß und Herrſchafft in Mähren, ſo vor dieſem dem Hertzog von Münſterberg in Schleſien zugehöret.

Sternberg, ein Dorff nebſt einem ſehr großen auff einem Berge liegenden Chur-Bäyeriſchen Schloß, bey dem Wurm-See in Bäyern gelegen.

Sternberg, Stadt im Hertzogthum Mecklenburg, und zwar im Fürſtenthum Wenden, dem Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin gehörig.

Sternberg, ein gewiſſes Gebiet in der neuen Marck-Brandenburg, zwiſchen der Warte und Oder gegen die Schleſiſche Grentzen. Die vornehmſte Stadt darinnen heiſſet gleichfalls Sternberg.

Sternberg, ſchönes Berg-Schloß 1. Stunde von Königshofen im Grabfelde, gegen die Hildburghauſiſchen Grentzen, in deſſen ſtreitige Poſſeſſion ſich der Biſchoff zu Würtzburg geſetzet hat.

Stern-Schantze, Fort à etoile, eine kleine Schantze, welche aus ein- und ausgehenden Winckeln ohne Flancs beſtehet; daher ſie die Geſtalt eines Sterns bekömt. Sie beſtehet aus 5. biß 8. Spitzen: Alldieweil aber die viereckichte Redouten geſchwinder auffgebauet werden können, und eben ſolche Würckung thun, als die Stern-Schantzen, ſo ſeynd dieſe wenig mehr gebräuchlich.

Stern-Stein, ſuche Neuſtädtlein in der Ober-Pfaltz. pag. 927.

Sterzingen, *Stiriacium*, kleine Stadt am Fluß Eiſock in Tyrol, an der Land-Straſſe nach Italien, zwiſchen Brixen und Inſpruck, 9. Meilen von dieſer ietzt-gedachten Stadt. Sie hat ein Silber-Bergwerck, und werden daſelbſt gute Degen-Klingen gemachet.

Stetin, Haupt-Stadt in Vor-Pommern im Stetiniſchen Diſtrict, an der Oder. Sie iſt feſt, und hat eine feſte Citadelle, liegt 16. Meilen von Berlin und 8. von Stralſund.

Stetin, ſuche **Neu-Stetin**. pag. 921.

Steven, Voor-Steven, iſt derjenige Theil wo ſich das Fördertheil eines Fahrzeugs endiget.

Steuer, unter dieſem Wort wird alle Contribution verſtanden, die von Unterthanen eingefordert wird, es mag gleich auf die Perſonen ein Kopff-Geld geſetzet, oder die Beſchwerung auf die Güter geleget werden.

Steuer-Anſchläge, ſind Regiſter der Obrigkeit, darinnen die liegenden Gründe und Güter der Unterthanen verzeichnet, und auff ein gewiſſes angeſchlagen ſind, da denn von ieden Schock, Thl. oder Gül. ein gewiſſes gegeben wird.

Steuerbord, ſuche Stuurboord. p. 1405.

Steuermann, ſuche Pilote. pag. 1049.

Steuer-Reverſalien, ſind diejenigen Brieffe, welche ein Landes-Herr ſeinen Unterthanen aushändiget, daß dasjenige, was ſie extraordinaires zu geben bewilliget, ihnen an ihren Freyheiten unnachtheilig ſeyn, und zu keiner ordentlichen

chen Aufflage gedeyen ſolle.

Steuer-Ruder, Roer, Stuur, Gouvernail, iſt ein zugerichtetes Stücke Holtz, welches am Hinter-Theile des Schiffes feſt gemachet iſt, und vornehmlich darzu dienet, daß man das Schiff regieren, auch dahin lencken kan, wohin man es haben will.

Steuerwald, ein feines Schloß nahe bey Hildesheim.

Steward, the Lord High Steward of England, iſt einer der vornehmſten Bedienten des Engliſchen Hofes. Heutiges Tages iſt kein dergleichen beſtändiger Miniſtre; ſondern der König erwehlet einen darzu, wenn deſſen Verrichtungen nöthig ſeynd; Zum Exempel, wenn einem Pair des Königreichs wegen des Hochverraths der Proceß gemachet werden ſoll, und alsdenn vertritt er das Amt eines Richters.

Steward, the Lord Steward of the Kings Houshold, iſt der Königl. Groß-Hauß-Hoffmeiſter in Engelland, welchem alle Königliche Bediente bey Hof gehorchen müſſen. Sein Kennzeichen iſt der weiße Stab, welchen er ſtets vor dem Könige herträget. Weñ er aber ſelbſt ausfähret, ſo läſt er denſelben durch einen Laquayen mit bloßem Haupte vor ſich hertragen. Wenn der König bey Eröffnung des Parlamentes zugegen iſt, ſo begleitet ihn dieſer Lord, und empfänget von allen Gliedern des Unter-Hauſes den Eyd der Treue.

Steyer, *Styra*, kleine wohlgebaute Stadt und Schloß in Ober-Oeſterreich, und eine aus den 7. Landsfürſtl. Städten, auff einem Berge, an welchem ſich die Flüſſe Steyer und Ens vereinigen. Sie treibet einen ſtarcken Eiſen-Handel, und liegt 4. Meilen von Lintz.

Steyereck, kleine Stadt nebſt einem Schloß in Ober-Oeſterreich, an der Donau, 1. Meile unter Lintz.

Steyermarck, *Stiria*, Hertzogthum im Oeſterreichiſchen Kreiß, welches gegen Norden an das Ertz-Hertzogthum Oeſterreich, gegen Weſten an das Ertz-Biſchoffthum Saltzburg und an Kärndten, gegen Süden an Crain, und gegen Oſten an Ungarn grentzet. Das Erdreich darinnen iſt bergicht, iedoch fruchtbar an Getreyde, Gras und an etzlichen Orten auch an Wein. Dieſes Land wird eingeheilet in Ober- und Nieder-Steyermarck, und in die Graffſchafft Cilley, welches alles dem Hauſe Oeſterreich gehöret.

Stierboord, ſuche Stuurboord. pag. 1405.

Stieren, Stuuren, Gouverner, heiſſet ſo viel, als das Steuer-Ruder an einem Schiffe regieren.

Stierman, ſuche Pilote. pag. 1049.

Stier-Gefechte, iſt ein gefährlicher Zeitvertreib in Spanien, und vornemlich zu Madrid, welcher etzliche Tage nach einander währet, und geſchiehet derſelbe, wenn man das Feſt eines oder des andern Heiligen, oder das Beylager, wie auch die Geburt eines Printzen vom Geblüte feyert. Alsdenn verfüget ſich der König nebſt den Perſonen vom Königlichen Hauſe auf die Galerien eines Palaſtes, el Conſiſtorio genannt, die Geſandten aber ſetzen ſich gegen über. Die Stier-Streiter ſeynd vornehme Perſonen, und an dergleichen feyerlichen Tagen ſeynd ſie ſchwartz gekleidet; ihre Creados oder vornehmſten Laquäyen aber gehen koſtbahr, und zum öfftern wie Türcken, Mohren oder Wilde gekleidet. Man läſſet nicht mehr als einen Stier auff einmahl los, und ficht auch nur ein eintziger Streiter mit ihm, entweder mit der Lantze oder mit Rejonnes, welches eine Art gewiſſer Wurff-Spieße iſt. Wenn der Stier aus dem Stall, welcher zu Ende des Platzes iſt, gelaſſen wird, begiebt ſich der Streiter ein wenig auf die Seite, und wenn das wütende Thier vorbey läuffet, bemühet er ſich, demſelben einen Stich in den Hals zu geben. Tödtet er ihn aber alsdenn nicht, ſo iſt er ſchuldig vom Pferd zu ſteigen, und den Stier mit dem Sebel zu erlegen, welches ein Empeno genennet wird. Beſiehe das Wort *Taureadores*.

Stiffter, werden insgemein die Ertz- und Biſchoffthümer, ingleichen die vornehmen, ſonderlich aber die gefürſteten Abteyen, ingleichen die Dom- oder Collegial-Kirchen, wo Domherren oder Canonici ſind, genennet, und kömt vermuthlich

daher, weil die Einkünffte dazu von den Alten geſtifftet worden.

Stiffts-Tage, heiſſen diejenigen Verſammlungen, welche die Canonici oder Dom-Herren in denen hohen Stifftern anſtellen, um darauff von ihren Angelegenheiten zu deliberiren und einen Schluß zu faſſen.

Stigliano, Flecken in Baſilicata, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums.

Stille Meer, zwiſchen Aſia und America, ſuche Pacificum Mare. pag. 991.

Stillet, ein kurtzer Dolch, deſſen ſich die Italiäner und Spanier ſehr zu bedienen pflegen.

Stipulata manu, heiſt mit dem Handſchlag angeloben.

Stiron, *Siſterio*, kleiner Fluß im Parmeſano, welcher ſich in den Fluß Taro ergeuſt.

Stirum, Flecken am Fluß Rör, im Hertzogthum Berg, nebſt dem Titul einer Graffſchafft. Es ſind gewiſſe Grafen, die ſich von Stirum ſchreiben, und zugleich den Titul von Limburg und Bronchorſt führen, wiewol ſie eigentl. aus dem Hauſe derer Grafen von der Marck ihren Urſprung haben.

Stobnitz, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Strobra, ein Fluß in Schleſien, der bey Brieg in die Oder fällt.

Strochem, kleine Stadt im Stifft Lüttig, am lincken Ufer der Maas.

Stockach, Haupt-Stadt der Graffſchafft Nellenburg in Schwaben, am Fluß Stockach.

Stockbridg, Stadt in Hantshire.

Stockholm, *Holmia*, Haupt- und Königliche Reſidentz-Stadt in Schweden, theils in Upland, theils in Südermanland gelegen, wo der See Meler in die Oſt-See fleiſſet. Sie iſt groß, und iſt auf 6. Inſuln auf Pfäle gebauet. Nebſt den 6. Theilen, woraus ſie beſtehet, findet man auch noch auf dem feſten Lande zwey groſſe Vorſtädte, und weil ihr Hafen einer der bequemſten und ſicherſten an der Oſt-See iſt, ſo wird daſelbſt groſſe Handlung getrieben, vor der Stadt ſind ſehr gefährliche See-Klippen, ſo man die Scheeren nennet, und die Paſſage zur Stadt ſehr incommode machen. Sie iſt von Natur feſte, und hat eine feſte Citadelle, auf welcher das Königliche Schloß lieget, das aber 1697. einen groſſen Brand-Schaden erlitten hat.

Stockholme, kleine Inſul auff dem Irländiſchen Meer, dem Hafen Milford gegen über.

Stoczow, kleine Stadt an der Weixel im Fürſtenthum Teſchen.

Stoechades, ſ. Hieriſche Inſuln. pag. 622.

Stör, Fluß im Hertzogthum Holſtein, welcher ſich unterhalb Glückſtadt in die Elbe ergeuſt.

Stöſen, Städtlein im Amte Sachſen-Weiſſenfelß.

Stoici, waren gewiſſe alte Philoſophi, ſo die Gemüths-Neigungen in ihren Auditoribus zu dämpffen, und die Affecten bey den Menſchen auszurotten ſuchten. Ihre Beweiß-Gründe laſſen ſich mit groſſem Applauſu leſen, und es haben unter andern Zeno, Epictetus und Seneca dieſer Lehre beygepflichtet. Sie hätten vielleicht noch gröſſern Beyfall gefunden, wenn ſie nicht in ihrem Propos die Maaß überſchritten, und dem menſchlichen Leibe ein gröſſeres Joch auffgebürdet, als derſelbe zu ertragen fähig ſcheinet.

Stoilnaki, alſo heiſſen des Czaars Tafel-Juncker in Moſcau.

Stola, iſt eine lange und breite Binde, mit 3. Creutzen gezieret, welche vom Halſe auf beyden Seiten biß auf die Füſſe herunter henget. Die Römiſch-Catholiſche Prieſter tragen ſie über einem Chor-Hemde, und binden ſie creutzweiſe über den Bauch, wenn ſie Meſſe leſen.

Stolberg, kleine Stadt und Schloß in Meiſſen, im Ertzgebürgiſchen Kreiſe, vormahls der Tuchmacherey wegen berühmt. Sie gehöret Chur-Sachſen, und iſt 9. Meilen von Leipzig gelegen.

Stolberg, Graffſchafft in Thüringen, zwiſchen den Graffſchafften Mansfeld, Schwartzburg und Hohenſtein, und dem Fürſtenthum Anhalt. Sie gehöret den Grafen von Stolberg, und die Haupt-Stadt, wo das Gräfliche Reſidentz-Schloß iſt, heiſſet gleichfalls Stolberg. Die Grafen von Stolberg beſtehen aus 2. Haupt-Linien, nemlich aus der

Aeltern oder Wernigerodiſchen und aus der Jüngeren oder Stolbergiſchen. Die Aeltere theilet ſich wiederum in die Wernigerod-oder Ilſenburgiſche und Göderniſche.

Stolhofen, ein Paß und kleine Stadt in Ober-Baden am Rhein zur rechten Hand, 4. Meilen von Straßburg. Sie iſt befeſtiget, und mit Moraſt umgeben.

Stolnick, heiſſet bey den Moſcowitern ein Czaariſcher Cammer-Juncker, und wird gemeiniglich denen Abgeſandten biß nach Smolensko entgegen geſchickt, ſelbige von dannen biß nach Moscow zu begleiten, und bey ihrem Einzuge faſt die Stelle eines Ceremonien-Meiſters zu vertreten.

Stolpe, Haupt-Stadt im Hertzogthum Wenden und Pommern, am Fluß Stolpa. Sie iſt klein, hat ein altes Schloß, und liegt 14. Meilen von Dantzig.

Stolpen, kleine Stadt, Amt und feſtes Schloß auf einem Berge, oder ſo genannten Stolpiſchen Steine, im Meißniſchen Kreiſe, 3. Meilen von Dreßden, gegen die Lauſitz, dem Churfürſten zu Sachſen gehörig.

Stoltzenau, Stadt in der Graffſchafft Hoya. Sie gehöret den Hertzogen zu Braunſchweig und Wolffenbüttel. Ein Amt gleiches Nahmens gehöret dem Churfürſten von Hannover.

Stoltzenberg, ein fortificirter Berg bey Dantzig, der die Stadt ziemlicher maſſen bedecken, aber, wenn er in feindliche Gewalt kommet, derſelben auch groſſen Schaden zufügen kan.

Stoltzenfelß, eine Chur-Trieriſche Stadt und Schloß.

Stooter, eine Müntze in Holland, welche 2½ Stüver gilt.

Stoppers, Honde-pinten, Boſſes, ſeynd auf den Schiffen Seile von mittelmäßiger Länge, an den Enden mit Knoten, deren man ſich gebraucht die Löcher zu verſtopffen, welche durch feindliche Kugeln, oder auf andere Weiſe ins Schiff gekommen ſeynd. Man brauchet die Stoppers auch, wenn etwan die Seile, woran die groſſen Segel das Schiff fortziehen, nicht halten wollen; denn alsdann leget man ſie an dieſelben, wodurch ſie ſolchergeſtalt zweymal befeſtiget, wol halten müſſen.

Storace, ſuche Nimpa. pag. 935.

Storckau, Herrſchafft in Nieder-Lauſitz, ſo dem König in Preuſſen gehöret.

Stormarn, iſt der Südliche Theil des Hertzogthums Holſtein, zwiſchen den Flüſſen Elbe, Stör, Trave und Bille. Dieſe Landſchafft begreiffet 3. Theile, nemlich Weſt-Stormarn, Oſt-Stormarn und die Graffſchafft Pinneberg.

Stoß, ein Bergſtädtlein in der Ober-Ungariſchen Graffſchafft Zips.

Stour, Fluß in Engelland, welcher an den Grentzen der Provintzen Eſſex und Suffolk flieſſet, und ſich zu Harwich ins Deutſche Meer ergeuſt.

Stotzingen, kleine Stadt und Schloß in Schwaben, der Stadt Ulm gehörig.

Strakonitz, Stadt nebſt einem Schloß im Prachenſer oder Prachiener-Kreis in Böhmen. Sie iſt die Reſidentz des Groß-Priors vom Malteſer-Orden.

Stralen, Feſtung im Spaniſchen Geldern, welche die Frantzoſen um das Jahr 1672. geſchleiffet haben.

Stralſund, *Stralſundia*, groſſe und berühmte Hanſee- und Handels-Stadt im Barthiſchen Diſtrict in Vor-Pommern, an der Meer-Enge Gella, der Inſul Rügen gegen über. Sie iſt befeſtiget, und liegt zwiſchen dem Meer und dem See Francken; dergeſtalt, daß man nicht anders, als über einen engen Dam, welchen eine Schantze bedecket, hinein kommen kan.

Stramehl, Strammel, ein Pomeriſches Städtlein und Schloß an der Rege.

Strand-Friſen, ein ziemlich groſſes Gebiet im Hertzogthum Schleswig, längs dem Deutſchen Meer, und begreiffet daſſelbe die Aemter Eyderſtadt und Huſum, ſamt einem Theil der Aemter Flensburg und Tonderen.

Strangfort, Flecken in Ulſter, in der Graffſchafft Downe, an der Baye Strangfort, allwo ein weiter Hafen iſt.

Strand-Recht, hat zweyerley Bedeutung, und heiſſet entweder die Macht des Landes-Herren, alle ans Ufer durch Schiffbruch ausgeworffene Perſonen und Güter eigenthümlich zu behalten, oder

oder es heiſſet die Jurisdiction über alles, was an den Ufern paſſiren kan. Vor dieſem hielt das Strand-Recht, etwas grauſames in ſich, ſintemalen wegen Verunglückung des Schiffes, die darauf befindlichen Männer und Weiber, jung und alt, zu Leibeigenen angenommen, und die Güter Preiß gemachet worden. Weil aber viel Ungelegenheit und Krieg daraus unter den Nachbarn entſtanden, hat man dieſes Strand- oder Fahr-Recht, welches ſonſt Grund-Ruhr-Recht betittelt wird, in den meiſten See-Ländern auffgehoben, und ſich dahin verglichen, daß man die Bereitſchafft und eingeladenen Güter eines ſtrandenden Schiffes nach äuſſerſtem Vermögen zu retten und zu bergen ſuchen, ſelbige aber gegen Erſtattung eines billigen Berge-Lohns, oder Berge-Geldes, von des Schiffers Reitſchafft und Kauffmanns-Gütern, nach Erkäntniß guter vernünfftiger Leute zu reſtituiren verpflichtet ſeyn wolle. Dieſer Vergleich beziehet ſich nur auff ehrliche Schiffahrt. Wenn aber ein Raubſchiff, Freybeuter, oder Caper ſtrandet, oder durch Schiffbruch untergehet; ingleichen wenn ein Schiff, ſo contrebande verbotene Waaren führet, verunglücket wird, oder die Schiffer muthwillig wider Wetter und Wind es abentheueren, oder an verbothene Oerter ſich verſchlagen, alsdenn pfleget dennoch der Landes-Herr daſelbſt auf gewiſſe Maaß zuzugreiffen, obſchon das alte Strand-Recht, Fahr-Recht, Grund-Ruhr-Recht, der Strenge nach nicht mehr gelten darff.

Stranguliren, iſt eine bey den Türcken gar gewöhnliche Straffe, vor welcher die Baſſen, der Groß-Vezir, die Käyſerlichen Brüder, ja der Groß-Sultan ſelbſt nicht ſicher ſind. Man brauchet hierzu gewöhnlich ein paar ſtarcke Janitſcharen, die dem Unglückſeligen einen ſeidenen Strick præſentiren, den dieſer küſſet um den Halß leget, und ſich alsdenn durch obgedachte Janitſcharen auf einen ſammeten Küſſen damit erwürgen läſſet.

Strapazzen, Strapazziren, iſt ein aus der Italiäniſchen Sprache entlehntes Wort, und heiſſet ſo viel, als einen übel tractiren, hudeln, plagen, und auf keine Weiſe verſchonen.

Strapzy, ſind des Czaars Hoff-Juncker, ſo ſelbigen auf ſeinen Reiſen begleiten.

Strasburg, *Argentina*, *Argentoratum*, groſſe, ſchöne und wohlbefeſtigte Stadt im Nieder-Elſaß, nicht weit vom Rhein jenſeit, wo die kleinen Flüſſe Ill und Bruſche zuſammen flieſſen, und gehet über den Rhein eine höltzerne Brücke. Sie hat eine feſte Citadelle, welche ein regulier Fünffeck iſt, eine 1538. geſtifftete Univerſität, und ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Maintz gehöret. Dieſe vormahlige Reichs-Stadt beſitzet anietzo ſeit 1681. der König in Franckreich. Sie liegt 4. Meilen von Hagenau und 13. von Speyer. Ihr Bißthum wird in 4. Stadthaltereyen abgetheilet, und hat es der beruffene Cardinal Ego von Fürſtenberg lange beſeſſen, der aber vor weniger Zeit geſtorben, und einen Frantzoſen, Nahmens Armand Gaſton Printz de Soubiſe, zum Nachfolger bekommen.

Strasburg, *Stratioburgum*, kleine Stadt nebſt einem Schloß, am Fluß Dribentz, in der Woywodſchafft Culm.

Strasburg, kleine Stadt in der Ucker-Marck an den Pommeriſchen Grentzen.

Strasburg, Stadt und Schloß in Nieder-Kärndten, am kleinen Fluß Gurck, und iſt ſie die ordentliche Reſidentz des Biſchoffs von Gurck.

Straße, ſuche Gibraltar. pag. 549.

Straßecz, eine neue Stadt im Rakonitzer-Kreis in Böhmen, der Königlichen Kammer zugehörig.

Straßen-Fahrer, werden in Holland diejenige genennet, welche durch das Stretto di Gibraltar, oder durch die Straſe in das Mittelländiſche Meer, nach den Italiäniſchen Häfen, und nach Smirna oder an andere Morgenländiſche Oerter fahren.

Straßwitz, Stadt und Schloß in Mähren, an dem Fluße Morau gegen die Ungariſchen Grentzen.

Stratagema, Krieges-Liſt, durch welche offters mehr, als mit Force oder Gewalt auszurichten.

Stratherne, Provintz in Süd-Schottland, zwi-

zwiſchen Perth, Fife, Mentheit, Broad-Albin und Athol. Sie iſt voller Berge und Wälder.

Strath-Navern, Provintz in Nord-Schottland, welche gegen Oſten an Caithneſs, gegen Süden an Goutherland und Ros, gegen Weſten und Norden aber an das Meer ſtöſſet. Dieſe Landſchafft iſt kalt, und voller Berge und Seen: Der Einwohner Nahrung aber beſtehet in der Vieh-Zucht.

Straton, Stadt in Cornwal.

Straubingen, ziemlich groſſe Stadt an der Donau, allwo eine Brücke hinüber gehet, in Nieder-Bäyern, nebſt einer Churfürſtlichen Regierung, und einem Rent-Amte, welches verſchiedene Gebiete und Pfleg-Gerichte in ſich begreiffet. Sie iſt an einigen Oertern mit 3. Mauren und einem truckenem Graben umgeben, liegt 17. Meilen von München, und 6. Meilen unterhalb Regenſpurg.

Strauf, Straufhäyn, Strauchhahn, altes und wüſtes hohes Berg-Schloß, 3. Stunden von Hildburghauſen im Hennebergiſchen, zu der Coburg-Hildburghauſiſchen Landes-Portion gehörig.

Stravicho, kleine Türckiſche Stadt in Romania, an einem kleinen Meer-Buſen.

Stravicho, kleine Türckiſche Stadt in Bulgarien am ſchwartzen Meer.

Strausberg, kleine Stadt in der Mittel-Marck.

Stray, kleiner Fluß in Francken, ſo im Hennebergiſchen entſpringt, und zwiſchen Mellerſtadt und Neuſtadt in die Saale fället.

Streb-Mauren, ſuche Widerlagen.

Stregnes, eine Biſchoffliche Stadt in Sudermanland an dem Meler-See.

Streiche, ſuche Flanc. pag. 492.

Streich-Linie, Ligne de Defenſe, iſt die Weite des Winckels der Courtine und des Flanc, biß auf die Spitze des gegen über liegenden Bollwercks, welche Weite alſo beſchaffen ſeyn muß, daß man die Spitze des Bollwerckes von gedachtem Winckel, mit einer Musqveten-Kugel beſtreichen oder beſchützen kan.

Streiffen, Streiffereyen, wird von Soldaten geſaget, wenn ſie auff Partey ausgehen.

Streitberg, Stadt, feſtes Schloß und Amt in der Marggraffſchafft Culmbach, 3. Meilen von Culmbach.

Strelce, Stadt in der Woywodſchafft Jnowlocz.

Strehla, kleine Stadt zur lincken Hand an der Elbe, hat ein ſchönes Schloß, liegt 3. Meilen von Meißen und 4. von Wurtzen, einem Herrn von Pflug gehörig.

Strelen, ein kleines Städtgen an der Ohla, zum Fürſtenthum Brieg gehörig, und welches in dieſem 1707den Jahr gantz abgebrandt.

Strelitz, Groß-Strelitz, ein Städtgen im Fürſtenthum Oppeln, unweit Tarnowitz, den Grafen von Colonne zuſtändig. Klein-Strelitz, ein Städtgen in eben ſelbigem Fürſtenthum, gehöret den Grafen von Prußkow.

Strelitz, kleine Stadt in der Herrſchafft Stargard. Sie iſt die Reſidentz des Hertzogs von Mecklenburg-Strelitz.

Strelitzen, waren eine Art Moſcowitiſche Soldaten mit Feuer-Röhren, und konte man ſie faſt mit den Janitſcharen vergleichen: Anietzo aber ſeynd ſie gäntzlich abgeſchaffet.

Strell, Strig, Jſtrigy, Fluß in Siebenbürgen, welcher ſich an den Ober-Ungariſchen Grentzen in die Maroſch ergeuſt.

Strengnes, Stadt am See Meler, in Südermanland. Jhr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Upſal.

Streoms, *Stromſa*, eine von den Orcadiſchen Jnſuln, welche ſehr klein iſt, iedoch einen guten Hafen hat, den die Holländer und Engelländer beſuchen, wenn ſie nach den Schottländiſchen Jnſuln auff den Fiſch-Fang fahren.

Stretto, ſuche Fretum. pag. 509.

Strey, Stray, Fluß im Würtzburgiſchen, läufft nicht weit von Neuſtadt in die Franckiſche Saale.

Stribord, ſuche Stuurboord. pag. 1405.

Striegau, *Strigovia*, Stadt im Fürſtenthum Schweidnitz, der Striegiſchen Erde, und des guten Bieres wegen berühmt.

Striſin, Stadt in der Woywodſchafft Mſcislaw.

Strivali, Strofadi, *Inſulæ Strophades*, zwey kleine Jnſuln des Joniſchen Meeres.

Es

Es wohnet niemand, als Griechiſche Münche auf dieſen Inſuln. Auf der gröſten wachſen ſehr viel kleine Roſinen und andere vortreffliche Früchte.

Strium, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Strömlings, iſt ein Luſt-Schloß unweit Stockholm, welches die ietzige Königl. Frau Groß-Mutter Hedwig Eleonora erbauen laſſen.

Ströpke, ein Dorff im Fürſtenthum Halberſtadt, deſſen Bauren im Schachtſpiel ſehr erfahren ſind.

Stromberg, Amt in der Unter-Pfaltz, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig.

Stromberg, kleine Stadt und Schloß, und die Haupt-Stadt einer kleinen Burggraffſchafft im Biſchoffthum Münſter, deren Biſchoff als Burggraff zu Stromberg auf Reichs-Tägen im Fürſten-Collegio Sitz und Stimme hat.

Stromboli, Strongoli, diejenige unter den Lipariſchen Inſuln, welche am weiteſten gegen Norden liegt. Sie iſt wegen des Feuer-ſpeienden Berges Stromboli unbewohnet.

Stromio, Spirnazza, *Pamiſus*, Fluß in Morea, welcher ſich in den Golfo di Corone ergeuſt.

Stromona, Radini, Iſchar, *Strymon*, Fluß, welcher im Berge Argentaro in Macedonien entſpringet, und ſich in den Golfo di Conteſſa ergeuſt.

Strongoli, kleine Stadt nebſt einem Biſchoffthum und dem Titul eines Fürſtenthums, auf einem ſehr hohen Felſen in Calabria citra. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Santa Severina.

Stroppen, ein Städtgen im Fürſtenthum Oelß, 6. Meilen von Breßlau.

Strongyle, ſuche Nacſia. pag. 907.

Strovili, Verdogna, *Tympania*, kleine Stadt in Zaconia.

Strudel in der Donau, iſt ein gefährlicher Ort, nicht weit von dem alten Flecken Strom, unterhalb Grein, $7\frac{1}{2}$ Meilen unterhalb Lintz, und $2\frac{1}{2}$ Meilen oberhalb Ypß. Der Wirbel liegt gleich dabey.

Strumeta, Stadt in Natolien, nebſt einem groſſen Ertz-Biſchoffthum.

Struſen, eine gewiſſe Art Moſcowitiſcher Schiffe.

Strymona, kleine Stadt am Fluß gleiches Nahmens in Macedonien.

Strzibro, Miza, Königliche Stadt im Pilſner Kreis in Böhmen.

Stucateur, iſt ein Künſtler, der mit Gips, und anderer Stucatur-Arbeit wohl umzugehen weiß.

Stüber, iſt im Cöllniſchen ſo viel, als 6. Sächſiſche Pfennige.

Stücke von Achten, Peſo oder Mat, Pezzo d' Otto, eine Spaniſche Silber-Müntze, welche aus 8. Realen beſtehet, wovon ſie auch den Nahmen hat, machet unſers Geldes ohngefehr 1. Rthl. In Portugal macht ein Stück von Achten oder Pataca, 15. Real oder 600. Rees.

Stücke Geſchützes, ſuche Canon. p. 145.

Stülingen, kleine Stadt und Schloß in der Graffſchafft Fürſtenberg, in Schwaben, nebſt einem Schloß, und dem Titul einer Landgraffſchafft.

Stüver, in Holland, gilt 8. Deut, oder nicht viel über 7. gute Pfennige.

Stuffen Jahr, Annus Climactericus, iſt allezeit das ſiebende und neundte im menſchlichen Alter, und das 63te Jahr wird inſonderheit das groſſe Stuffen-Jahr genennet, weil darinnen die beyden Zahlen 7. und 9. multiplicando zuſammen kommen.

Stulweißenburg, Szeckesfeyerwar, *Alba Regalis*, Stadt und wichtige Feſtung nebſt einem feſten Schloß in Nieder-Ungarn, allwo ſie in einem groſſen Moraſte liegt, welchen der kothige Fluß Sarviſius verurſachet, der aus den Platten-See kömmt, alſo daß man nur über 3. Dämme, welche mit guten Baſtionen bedecket ſeynd, hinein kommen kan, und iſt ſie 1688. durch die Chriſten erobert worden. Sie iſt die Haupt-Stadt der Graffſchafft Stulweiſſenburg, uñ hat 3 Vorſtädte, welche im Moraſte liegen.

Stuma, Stadt und Schloß in der Woywodſchafft Marienburg.

Stumme am Türckiſchen Hof, ſuche Bizebani. pag. 170.

Stupköping, kleine Däniſche Stadt auf der Inſul Falſter, liegt an der Oſt-See, und hat einen Hafen.

Stura, alſo heiſſen 3. Flüſſe in der Lombardie. Der 1. befindet ſich im Montferrat, und

und ergeuſt ſich beym Flecken Ponte di Stura in den Po. Der 2. entſpringet an den Savoyiſchen Grentzen, und fället oberhalb Turin in den Po. Der 3. entſpringet in der Grafſchafft Nizza, und ergeuſt ſich zu Cheraſco in den Tanaro.

Sturbridge, Stadt in Worceſter.

Sturm, Aſſaut, iſt ein Anlauff gegen eine Feſtung, wenn man entweder durch eine gelegete Breche mit Gewalt hinein dringen, oder die Mauern und Wälle überſteigen will.

Sturm zur See, heiſt, wenn durch eine ſehr hefftige Gewalt des Windes ein Schiff hin und her geworffen wird, und in Gefahr ſtehet, verſencket oder zerſcheitert zu werden.

Sturm=Dächer, war eine gewiſſe Machine bey den Alten, wormit ſich die Soldaten, wenn ſie Sturm lieffen, bedeckten; ingleichen die Gallerien oder Gänge ſo über den Graben gebauet werden, wenn man Sturm lauffen will.

Sturm=Leitern, heiſſen diejenigen groſſen Leitern, welche entweder auf die Gallerien oder in die Gräben gebracht, und an die Mauern oder Baſtions einer Feſtung angeſetzet werden, auf denen die ſtürmenden Soldaten hinauff ſteigen, um mit Gewalt in den belagerten Ort zu dringen.

Sturmiſter, Stadt in Dorcheſter.

Stuurboord, Stierbord, Steuerbord, Stribord, Dextribord, Tribord, alſo heiſſet diejenige Seite des Schiffes, welche demjenigen zur rechten Hand ſtehet, der ſein Angeſichte vom Hintertheil nach dem Fördertheile kehret.

Stuurman, ſuche Pilote. pag. 1049.

Stutgard, Haupt- und Reſidentz-Stadt des Hertzogthums Wirtemberg, faſt mitten im Lande, nicht weit vom Necker gelegen. Sie iſt nicht ſonderlich groß, liegt in einem Thal, und hat ein ſchönes Reſidentz-Schloß.

Stylus Curiæ, iſt die Art und Manier zu ſchreiben, wie es bey Fürſtlichen Höfen und Cantzelleyen gebräuchlich iſt, bey denen es heiſſet: Verba valent ſicut nummi.

Suachen, Haupt-Stadt eines Beglerbeglic in Africa, am rothen Meer, allwo ſie einen guten Hafen hat.

Suada, die Annehmlichkeit im Reden, die Beredſamkeit.

Suana, Sovana, Soana, Stadt auff einem hohen Berge in Sieneſe in Toſcana, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Siena gehörig.

Suanes, *Souani*, gewiſſe Völcker auff dem Berge Caucaſo, welche ſich Chriſten nennen, aber faſt weder Religion noch Gottesfurcht haben.

Subalternes, werden insgemein die Unter-Officiers genennet, von dem Lieutenant anzurechnen biß auff den Fähndrich.

Subbaſchi, alſo werden bey denen Türcken die Juſtiz-Diener genennet, ſo unter dem Cadi ſtehen.

Sub- & obreptitie etwas thun, heiſt etwas heimlich, durch falſchen Bericht und Verſchweigung der Wahrheit erſchleichen.

Submiſſion, Unterwerffung, Einwilligung. Daher ſich *ſubmitti*ren, ſich unterwerffen, zufrieden ſeyn.

Subhaſtiren, heiſſet etwas öffentlich zum Verkauff ausbieten oder anſchlagen.

Sublunaria Corpora, werden alle diejenigen genennet, ſo unter der Sphæra des Mondes liegen, und dahero nach dem allgemeinen Wahn von dem Mond einen gewiſſen Einfluß empfinden.

Sub-Officiarii, oder die Erb-Beamten der weltlichen Churfürſten im Römiſchen Reich, ſind diejenigen, welche an ſtatt derſelben bey der Käyſerlichen Krönung die Ertz-Aemter verwalten. Alſo iſt des Königs in Böhmen Sub-Officiarius der Graff und Semper-Freye-Herr von Limpurg, des Churfürſtens von Bäyern der Graff von Waldburg, des Churfürſtens von Sachſen der Graff von Pappenheim, des Churfürſtens von Brandenburg der Fürſt von Hohenzollern, des Churfürſtens von der Pfaltz der Graff von Sintzendorff.

Subſidien-Gelder, ſind diejenigen, welche einem Potentaten von dem andern, zu Unterhaltung des Krieges ausgezahlet werden. Dergleichen Subſidien-Gelder hat neulich Chur-Bayern von Franckreich, bißhero aber Portugal und Savoyen von Engel- und Holland genoſſen.

Subſiſtentz, heiſt der Auffenthalt, worbey man bleiben, und ſich in ſeinem Stande erhal-

erhalten kan. Dem Feind die Subſiſtentz benehmen geſchiehet, wenn die Frucht auff dem Lande wegfouragiret, die Dörffer abgebrandt, und eine Gegend faſt gäntzlich verwüſtet wird, daß diejenigen, ſo nachkommen, weder etwas zu brechen noch zu beiſſen finden.

Subſtitut, iſt derjenige, der einem andern zu Hülffe an die Seite geſetzt wird, wenn er wegen Alter, oder aus andern Urſachen ſeinem Amt nicht mehr zur Genüge vorſtehen kan. In ſpecie nennet man die jungen Theologos Subſtituten, ſo alten Predigern an die Seite geſetzet werden.

Subſtitut, iſt in Franckreich ein Officier, der in Abweſenheit des Procureur du Roy ſeine Stelle vertritt, und die gerichtliche Acten ſtatt deſſelben ausfertiget. Dieſe Subſtituten haben erſt ſeit 1586. den Titul als Officiers erlanget, denn vorher hieſſen ſie nur Subſtituten des Procureur general in denen Bailliagen, und die Procureurs du Roy werden im Parlament ſelbſten noch mit dieſem Nahmen beleget.

Subſtituiren in Teſtaments-Sachen, heiſt eine Action, da der Teſtator den vorigen Erben entweder verwirfft, oder ihm doch einen andern auf gewiſſe Maße ſubſtituiret.

Subu, Sebou, Fluß im Königreich Fez, welcher in der Provintz Chaus entſpringet und ſich zu Mahmore in das Atlantiſche Meer ergeuſt.

Sub volante ſigillo, unter offenen Siegel, wie man bißweilen die Briefe einem andern zuzuſchicken pfleget.

Succadano, Stadt auff der Inſul Borneo, nebſt einem Hafen.

Succadano, groſſer Fluß auff der Inſul Borneo, welcher ſich in das Indianiſche Meer ergeuſt.

Succes, der glückliche Erfolg einer Sache, die man unter Händen hat.

Succeſſion, die Nachfolge im Reiche oder gewiſſen Erbländern. Daher Succeſſor, der Nachfolger in einem Amte oder Würde.

Succuir, Stadt im Königreich Tanguth.

Succurs, Secours, iſt eine Verſtärckung von gewaffneter Mannſchafft, welche zu andern Krieges-Völckern ſtöſſet.

Sucheu, groſſe Stadt in der Provintz Nanking in China, am Fluß Tay. Eine andere Stadt gleiches Nahmens findet man in der Provintz Queicheu.

Suching, Stadt in der Provintz Quangſi in China.

Suchuen, Provintz in China, welche gegen Norden an die Provintz Xenſi, gegen Oſten an Huquang, gegen Süden an Queicheu und Junnari, gegen Weſten aber an Indien jenſeit des Gangis grentzet.

Suczowa, ſuche Soczowa. pag. 1361.

Sud, la Riviere de Sud, *Fluvius Meridionalis*, ein groſſer Fluß in Nord-America, welcher im Lande derer Iroquois entſpringet, und ſich in das Meer von Canada ergeuſt.

Suda, gute Feſtung nebſt einem Hafen, auff der Inſul Candia am Golfo della Suda, auff einer kleinen Inſul. Sie gehöret den Venetianern.

Sudarſtvenoi Coiniſche, war bey dem Czaar der Reichs-Stallmeiſter, welche Charge nach der Zeit abgeſchaffet worden.

Sudau, *Sudavia*, ein gewiſſes Gebiet im Brandenburgiſchen Preuſſen an den Lithauiſchen Grentzen.

Sudbury, kleine Stadt in Suffolk, in Engelland, welche Sitz und Stimme im Parlament hat.

Suderköping, *Sudercopia*, kleine Stadt in Oſt-Gothland.

Sudermanland, *Sudermania*, Provintz in Schweden, welche gegen Süden an Oſt-Gothland, gegen Weſten an Nericien und Weſtermanland, gegen Norden an den See Meler, welcher es von Upland abſondert, und gegen Oſten an die Oſt-See grentzet. Sie iſt fruchtbar an Getreyde, und hat viele Ertz-Gruben, auch führet ſie den Titul eines Hertzogthums.

Sueca, Sudeyca, ein Vorgebürge im Königreich Tripoli am Eingange des Golfo di Sidra.

Svet, kleine und luſtige Stadt nebſt einem ſchönen Schloß an der Oder in der Ucker-Marck, iſt die Reſidentz Marggraff Philipps von Brandenburg, 10. Meilen von Berlin.

Suez, *Sueſia*, berühmte Handels-Stadt in Aegyp-

Aegypten am Golfo di Suez, welcher der Nördlichſte Theil des rothen Meeres iſt.

Süd-Beveland, ſuche Beveland. pag. 159.

Süden, gegen Süden, heiſſet ſo viel, als gegen Mittag.

Süder-Gothland, *Sudgothia*, einer von den 3. Theilen von Gothland, welcher gegen Norden an Oſt- und Weſt-Gothland, ſonſten aber überall an das Meer grentzet. Er beſtehet aus 3. Provintzen, welche ſeynd Halland, Schonen und Bleckingen.

Süder-See, Zuyder-Zee, *Sinus Auſtrinus*, iſt ein groſſer Meer-Buſen des Deutſchen Meeres, von welchem er durch die Holländiſchen Inſuln abgeſondert wird, 15. Meilen in die Länge, und 10. in die Breite.

Suffegmar, Fluß im Königreich Alger, in der Provintz Conſtantina, welcher ſich ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Suffiſant, Suffiſamment, zur Genüge.

Suffolk, Provintz in Engelland, längs dem Deutſchen Meer, welche gegen Norden an Nortfolk, gegen Weſten an Cambridge, und gegen Süden an Eſſex grentzet. Sie iſt ſehr fruchtbar.

Suffraganeus, oder Weih-Biſchoff, wird auch ſonſt Vicarius Epiſcopi in Spiritualibus genennet. Man hat aber die Suffraganeos der Ertz-Biſchöffe und der Biſchöffe wohl zu unterſcheiden. Denn ein ieder Ertz-Biſchoff hat eine gewiſſe Anzahl Biſchöffe, die unter ſeiner Inſpection ſtehen, und unter denſelben iſt allzeit einer des Ertz-Biſchoffs Suffraganeus oder Vicarius in Spiritualibus in Abweſenheit oder bey Abſterben deſſelben, auch zuweilen in temporalibus, iedoch nur in Sachen, ſo das gantze Ertz-Stifft betreffen. Auſſer dieſen hat auch ein jeder Biſchoff ſeinen beſondern Suffraganeum in ſeinem Stiffte, der jedoch nichts anders, als in Spiritualibus zu thun hat, welche er an ſtat des Biſchoffs verwaltet.

Suffragium, oder Votum iſt einerley, und bedeutet die Stimme, ſo man in Berathſchlagungen zu einer Sachen giebet.

Sugen, befeſtigte Stadt in Quangſi in China. Sie gehöret dem König von Tunquin.

Sugenheim, Schloß und Flecken in Francken-land, ſo die Seckendorff-Aberdariſche Familie vom Marggraffen von Anſpach zur Lehen hat.

Süllingswald, iſt einer der gröſten Wälder in Heſſen, der ſich 1. Stunde von Hirſchfeld anfängt, und durch Thüringen biß an Böhmen gehet.

Suinibrod, Nymburg, kleine Stadt im Buntzler-Kreis in Böhmen, an der Elbe.

Suippe, *Supia*, kleiner Fluß in der Landſchafft Remois in Champagne, welcher ſich unterhalb Neuchaſtel in den Fluß Aiſne ergeuſt.

Suite, heiſſet das Gefolge eines Herren, nemlich ſeine Diener, Laquayen, und was mehr bey der Equippage zu thun hat. Suiten heiſſen auch die Folgerungen, ſo aus einer Action entſtehen, ingleichen die übrigen Theile eines Buches oder Werckes, deſſen Anfang bereits vorher ans Licht getreten.

Suivant, ein Diener, der ſeinem Herrn nachtreten muß. Suivante, ein Kammer-Mädgen, ſo einer vornehmen Frau hinten nach gehet.

Sula, mittelmäßige Stadt und Amt in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, 3. Stunden von Schleußingen, am Thüringer-Walde, hat gute Eiſen-Wercke, wie auch viel Parchent und Leinweber. Sie gehöret dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz, und iſt des Gewehres wegen berühmt, welches daſelbſt verfertiget wird.

Sully, *Sulliacum*, kleine Stadt an der Loire in Orleanois, nebſt einem ſehr ſchönen Schloß und dem Titul eines Hertzogth.

Sulmona, ſuche Solmone. pag. 1364.

Sulow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Sultan, Groß-Sultan, iſt der Türckiſche Käyſer, und heiſt dieſes Arabiſche Wort ſo viel, als ein groſſer und herrſchender Herr. Deſſen Gemahlin, ſo ihm den erſten Sohn gebohren hat, wird die Sultanin genennet.

Sultanin, eine güldene Türckiſche Müntze, welche ungefehr einen und zwey Drittheil Thaler gilt.

Sultz, kleiner Fluß in Francken, ſo unweit Bärengrieß in die Altmühl fället.

Sultz, Stadt am Necker, 4. Meilen von Tübingen, im Hertzogthum Wirtem-

berg, allwo ein Saltzwerck zu befinden.

Sultz, kleine Stadt in der Herrſchafft Roſtock, allwo ein Saltzwerck iſt.

Sultz, kleine Stadt in Ober-Elſaß, unter Murbach, hat guten Wein, und gehöret zum Stifft Straßburg.

Sultza, Städtlein in Thüringen an der Ilme, welche nicht weit davon in die Saale fällt, es gehöret nach Altenburg, und hat ein Saltzwerck.

Sultzbach, Städtgen im Ober-Elſaß, mit Mauren und Graben umgeben.

Sultzbach, kleine Stadt in der Ober-Pfaltz an dem Roſenbach, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, und einem Schloß. Sie gehöret dem Pfaltz-Grafen von Neuburg-Sultzbach, welcher daſelbſt reſidiret, und jetzo wohl der älteſte Fürſt im Römiſchen Reich iſt. Es haben die Lutheraner, Reformirten, Catholicken und Juden ihre freye Religions-Ubung daſelbſt, und liegt 1. Meile von Amberg.

Sultzberg, Graffſchafft in der Ober-Pfaltz, den freyen Reichs-Grafen von Wolffsſtein gehörig, die zu Sultzburg oder Sultzberg, nicht weit vom Fluſſe Sultz, reſidiren.

Sultzberg, ein Marggräfl. Baadiſches Städtgen, $2\frac{1}{2}$ Meilen von Freyburg im Breißgau.

Sultzdorff, Würtzburgiſches Amt in Francken, liegt am Haßberge, 2. Stunden von Königshofen gegen Schweinfurt.

Sultzfeld, ein Würtzburgiſches Städtgen am Mayn in Francken.

Sumatra, Inſul des Indianiſchen Meeres, und iſt ſie eine der gröſten unter den Inſuln Sondis, auch die Weſtlichſte unter allen. Sie hat einen Uberfluß an Reiß, Baum-Früchten, Honig, Seide, Specereyen, Metallen, Edelgeſteinen und Bezoar. Es ſeynd viele Königreiche auf derſelben, und die Holländer ſeynd die eintzigen unter den Europäern, welche ſich allhier feſte geſetzet haben, wiewol auch die Engelländer ſtarcken Handel dahin treiben.

Suming, Stadt in der Provintz Quangſi in China. Sie gehöret dem König von Tunquin.

Sumiswald, Vogtey im Canton Bern, an den Lucerner Grentzen, welche unlängſt von den Deutſchen Johanniter-Rittern gekaufft worden.

Summer-Inſuln, werden etliche von denen Bermudes genennet.

Summerein, *Sumarinum*, *Zamurum*, Marck-Flecken und der beſte Ort auff der Inſul Schütt in Ungarn.

Sunan, Stadt in der Provintz Queicheu in China.

Sund, Oreſund, *Fretum Sundicum*, eine berühmte Meer-Enge, welche das Deutſche Meer an die Oſt-See henget. Sie liegt zwiſchen der Inſul Seeland und der Küſte von Schonen. Wo die Feſtung Cronenburg liegt, da iſt dieſe Meer-Enge am ſchmäleſten, alſo daß die groſſen Schiffe nicht anders, als unter den Stücken der Feſtung, vorbey ſegeln können; dahero die Kron Dännemarck einen groſſen Zoll daſelbſt auffgerichtet hat, worvon aber die Schwediſche Waaren frey ſeynd.

Sunderburg, kleine Stadt und feſtes Schloß auff der Inſul Alſen, an der Meer-Enge von Sunderburg, iſt die Reſidentz eines appanagirten Hertzogs zu Holſtein von der Königlichen Linie.

Sunnis, eine Secte Mahometaniſcher Türcken, welche den Schiais oder Mahometaniſchen Perſianern zuwider ſeynd. Die Sunnis wollen behaupten, daß des Mahomets rechtmäßiger Nachfolger geweſen ſeye Omar, und dieſem ſeye Osman, dieſem aber Mortuz Ali gefolget.

Suntgau, *Comitatus Ferretanus*, ein gewiſſes Gebiet jenſeit Rheins, welches gegen Norden an das Ober-Elſaß, gegen Süden an das Baſeler Gebiet, und gegen Weſten an die Graffſchafft Mumpelgard grentzet, der Kron Franckreich gehörig.

Suola, kleine Stadt in Livadia am Golfo di Lepanto, und am Fluſſe des Berges Parnaſſi.

Supara, Königreich und Stadt an der Weſtlichen Küſte der Inſul Celebes.

Supererogationis Opera, heiſſen die überflüßigen guten Wercke, die einer vor ſich nicht nöthig hat, und alſo andern damit aushelffen kan.

Superieur, le Lac ſuperieur, einer der gröſten

ſten Seen in Neu-Franckreich.

Superior, iſt ein Nahmen, den der vornehmſte Catholiſche Geiſtliche bey einer Armee führet. Pater Superior in einem Cloſter iſt gemeiniglich der nechſte nach dem P. Prior. In den Nonnen-Clöſtern heiſt ſie Superiorin.

Superiores, ſind die Oberherren, ſo andern unter ſich zu befehlen haben.

Superioritas territorialis, iſt eigentlich die höchſte Gewalt eines Reichs-Standes, daß er als Landesherr über alles in ſeinem Lande zu gebieten hat, und daſſelbe zu beſchützen berechtiget iſt, jedoch der Käyſerl. und des Heil. Röm. Reichs Majeſtät unverletzet, und ſonder Nachtheil.

Supplicationes, Suppliquen, ſind die Bittſchreiben, ſo Unterthanen, bey ihrer Obrigkeit, und Clienten bey ihren Patronen eingeben. Daher kommen die Worte Suppliquant, und ſuppliciren. Supplicationis Remedium, heiſt im Reichs-Hoffrathe, wenn eine Parthey, die ſich durch ein Urthel gravirt befindet, ein Supplique an Käyſ. Maj. abgehen läſſet, und unterthänigſt bittet, daß die Acta einigen Hoffräthen von beyden Religionen, die bey Concipirung der erſtern Sentenz nicht intereſſiret, mögen übergeben, und ein ander Urthel gefället werden.

Supplinburg, Schloß und Commenderey im Fürſtenthum Braunſchweig, nicht weit von Helmſtädt, welche zur Balley Brandenburg gehöret, darinne aber dem Hertzog von Braunſchweig das Jus præſentandi wechſelsweiſe zukömt, krafft deſſen Printz Ludovicus Rudolphus von Wolffenbüttel ſelbige ſeit 1689. erhalten.

Suppliquen-Meiſter, ſuche Maitre des Requeſtes. pag. 798.

Supreſſo nomine, wird geſagt, wenn einer ſeinen Nahmen nicht meldet.

Supremacy, alſo nennet man das Recht der Ober-Herrſchafft des Königs in Engelland über die Engliſche Kirche. Siehe Eyd der *Allegiance*. pag. 471.

Suprematus Papæ, iſt ein Obergebiet und Herrſchafft, welche der Römiſche Pabſt über alle andere Biſchöffe, und über alle Chriſtliche Kirchen der gantzen Welt zu exerciren prætendiret, wiewohl ihm ſolches nirgends als in der Römiſch-Catholiſchen Kirche verſtattet, bey den Griechen und Proteſtanten aber beſtändig geweigert wird.

Sur, Mar del Sur oder Zur, ſuche Pacificum Mare. pag. 992.

Sur, Riviera del Sur, ſuche Sud. pag. 1408.

Sura, Stadt auff der Inſul Java an dem Stretto della Sonda, auff einer Halb-Inſul.

Surate, Stadt im Königreich Guzarate am Fluß Tapte, allwo groſſe Handlung durch die Europäer getrieben wird. Nicht gar weit darvon am Meer-Buſen von Cambaya iſt einer der beſten See-Häfen in den Morgenländern.

Surbaſti, ſind vornehme Befehlshaber unter den Janitſcharen.

Sur-Emini, alſo wird das Haupt oder der vornehmſte derjenigen Caravane genennet, welche nach Mecha wallfahrtet.

Surinam, Colonie der Holländer in Guiane in America, am Einfluß des Fluſſes Surinam in das Mar del Nort, 6½ Grad von der Mittags-Linie, gerade gegen Mitternacht. Die Feſtung darauf heiſſet Seeland, oder Zeelandia, ſo den Flecken *Paramaribo*, und die Einfahrt der Schiffe auf der riviere Suriname bedecket, beſtehet aus 5. von Werckſtücken aus dem Grunde aufgemauerten Baſtionen. Die riviere *Commorowne* fleiſſet 5. Meilen von *Paramaribo* in den Fluß Suriname, iſt bey die 16. Meilen lang, auf beyden Seiten mit lauter Zucker-Plantagen bebauet, deren manche ſich auf 2. biß 3. Stunden erſtrecket, und zu Beſtellung der Zucker-Felder wohl in die 200. Sclaven vonnöthen hat. An dieſer riviere wohnen die reichſten Europäer, und wird ſie 5. Stunden von dem Einfluß in die Suriname, von einem Fort, *Sommelsduyck* genant, beſchützet, welches aus Erde, mit 5. Baſtionen und einem tieffen Graben, verfertiget iſt.

Sur-Intendant, ein Ober-Auffſeher. Sur le tout, nennt man in der Wapen-Kunſt diejenige Figur, ſo das gantze Wapen-Schild bedeutet. Z. E. ein Creutz. u. d. g.

Surrey, *Suregia*, Provintz in Engelland wel-

welche gegen Norden an Middleſex, gegen Weſten an Hant, gegen Süden an Suſſex, und gegen Oſten an Kent grentzet.

Surpriſe, ein unverhoffter Überfall der Feinde, ein Betrug und Hinterliſt.

Surſat, iſt eine allgemeine Steuer, welche die Türckiſche Unterthanen betrifft.

Surſee, *Suria*, kleine Stadt am Fluß Sur im Canton Lucern. Sie iſt vor ſich ſelbſt, und ſtehet unter dem Schutz des ietzt-gedachten Cantons.

Surunga, Königreich und Stadt auf der Inſul Niphon, an der Südlichen Küſte der Provintz Quanto.

Sus, ein groſſer Fluß in der Barbarey in Africa, welcher ſich zu Agaonarba ins Meer ergeuſt.

Suſa, Königreich in Africa, längs dem Atlantiſchen Meer, an den Grentzen des Königreichs Marocco, unter welches daſſelbe gehöret. Es beſtehet aus den 2. Provintzen *Suſa* und *Schel.*

Suſa, war vor Alters die prächtigſte Stadt zwiſchen Perſien und Babylonien, eine Reſidentz der Perſianiſchen Monarchen, von welcher die gantze Landſchafft Suſiana genennet worden. Jetzt heiſt ſie Suſa oder Suſter, und iſt die Haupt-Stadt zu Chuſiſtan in Perſien.

Suſa, Stadt an der Küſte im Königreich Tunis, nebſt einer feſten Citadelle und guten Hafen.

Suſa, *Marchionatus Seguſinus*, Marggrafſchafft in Piemont, zwiſchen dem eigentlich ſo genannten Piemont, Savoyen und Dauphiné. Die Haupt-Stadt Suſa, *Seguſium*, liegt am Berge Senis, wo die Flüſſe Dora und Ciniſſella zuſammen kommen, und wo der Paß aus Piemont in Savoyen und Dauphiné iſt. Sie wird durch ein feſtes Schloß commandiret, welches zugleich von dem Fort Prunetto, ſo nahe auff einer Höhe lieget, defendiret wird, und hat man davon 5. biß 6. Deutſche Meilen nach Turin.

Suſchitz, *Suſcitium*, kleine Stadt am Fluß Ottawa im Prachenſer Kreis in Böhmen.

Susdal, Hertzogthum in Moſcau, zwiſchen Wologda, Niſinovogrod, Wolodimir, Rezan, Moſcau, Roſthow und Jeroslaw. Es iſt ein flaches Land, voller Holtz, und die Haupt-Stadt Susdal liegt am Fluße Clesma.

Suſiſtan, Chuſiſtan, Provintz in Perſien, zwiſchen Terack-Agemi, Farſiſtan und dem Golfo di Balſora.

Suſpendiren, etwas auffſchieben, verzögern, unausgemacht laſſen. Sonſt aber iſt *Suſpendi*ren oder *Suſpenſion* eine Art der Beſtraffung, wenn ein Beamter in geiſtlichen oder weltlichen Stande eines Verbrechens angeklaget oder überwieſen wird, da er denn erſten Falls ſich ſeines Amtes ſo lange enthalten muß, biß zu Austrag der Sache; letzten Falls aber muß er zur Straffe ſein Amt zu einer geſetzten Zeit niederlegen, und ſolches an ſeiner ſtatt einem andern, der von der Obrigkeit darzu verordnet wird, überlaſſen.

in Suſpenſo ſeyn, heiſt wenn eine Sache zweifelhafftig uñ noch unausgemacht iſt.

Suſſex, einer aus den 8. Theilen von Engelland, welcher die Provintzen Suſſex und Surrey begreifft.

Suſſex, Provintz in Engelland, welche gegen Oſten an Kent, gegen Norden an Surrey, gegen Weſten an Hant, und gegen Süden an das Meer grentzet. Sie iſt ziemlich fruchtbar, und hat gute Eyſen-Gruben.

Suſſyce, *Suſſicium*, Königliche Stadt im Prachenſer Creyß in Böhmen, 15. Meilen von Prage.

Suſteren, kleine Stadt im Hertzogthum Jülich, nicht weit von der Maas.

Sutherland, ſuche Southerland. pag. 1372.

Sutri, *Colonia Julia Sutrina*, kleine Stadt im Patrimonio Petri, nebſt einem Biſchoffthum.

Suvo, Königreich und Stadt auf der Inſul Niphon.

Suye, Seuie, eine Art kleiner Flanderiſchen Fahrzeuge.

Swadow, adliche Stadt im Leitmeritzer Kreis in Böhmen.

Swale, Fluß im Hertzogthum Yorck.

Swarte-Sluys, *Clauſulæ nigræ*, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Vecht in Ober-Yſel.

Swibuſen, ſuche Schwibuſſiſche Kreis. pag. 1317.

Swilli, *Lacus Suillius*, ein Golfo in Ulſter, welchen

welchen der Fluß Swilli machet.

Swine, dieſe iſt der mittelſte Arm der Oder, welcher ſich in die Oſt-See ergeuſt.

Swisloczͤ, Stadt in der Woywodſchafft Minski.

Swoffham, Stadt in Norfolk.

Swoganow, Stadt im Chrudimer-Kreis in Böhmen.

Swol, ſuche Zwol.

Sybaris, eine alte Stadt des ſo genannten gröſſern Griechenlandes in Italien, war zu ihrer Zeit ſehr mächtig, aber in allen Wollüſten ſo erſoffen, daß man menſam Sybariticam, oder das Sybaritiſche Panqvetiren zum Sprichwort gemacht. Sie giengen in der Uppigkeit ſo weit, daß auch ihre Pferde nach einer gewiſſen Melodey tantzen gelernet, welches als es ihre Feinde, die Crotoniatæ erfahren, wider welche die Sybariten eine Armee von 300000. Mann ins Feld ſtelleten, ſo lieſſen ſie bey dem Angriff der Schlacht durch ihre Feld-Schallmeyer diejenigen Stücklein blaſen, nach welchen die Pferde zu tantzen gewohnet waren: Darüber gerieth die Sybaritiſche Cavallerie in Confuſion, und verurſachte, daß nicht allein ihre gantze Armee totaliter geſchlagen, ſondern auch die Stadt gäntzlich vertilget worden.

Sydlovecz, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Syllogiſmus, eine vernünfftige Schluß-Rede, dadurch die Gelehrten ihre Meynungen kurtz und deutlich vortragen und erweiſen.

Sylt, Inſul auff der Nord-See bey dem Hertzogthum Schleswig, dem Hertzog von Holſtein-Gottorp gehörig, 4. Meilen lang und breit.

Symbola, ſind gewiſſe Wahl-Sprüche, Gemählde und deviſes, ſo ſich hohe Potentaten und andere groſſe Leute zum Andencken erwehlen. Und iſt des itzigen Römiſchen Käyſers Joſephi I. Symbolum ein Schwerdt mit einem Oliven-Zweig umwunden, nebſt den Beyworten: Amore & Timore, d. i. mit Lieb und Furcht.

Symbola, ſind bey den Theologis gewiſſe Glaubens-Bekäntniße, nach deren Inhalt ſie ihre Lehren einrichten und vertheidigen, z. E. das Symbolum Apoſtolicum, oder der Glaube, das Symbolum Athanaſii, Nicenum u. ſ. w. Daher heiſſen auch Symboliſche Bücher diejenigen Schrifften, wodurch ſich eine Religion von der andern in der Lehre ihres Glaubens unterſcheidet.

Symmetrie, iſt die Proportion aller Glieder und Theile, die ein Nachbild haben muß, wenn es ſeinem Original gleich und ähnlich ſehen ſoll.

Sympathetiſches Pulver oder Cur beſtehet aus præparirtem Vitriol, den man auff eine blutige Degen-Klinge oder blutige Binde eines bleßirten Menſchen ſtreuet, die Wunde aber ſelbſt nicht verbindet, ſondern nur reinlich hält, und darbey in Gedancken ſteht, daß bey ſolcher Cur ein abweſender Patient durch die Ausdünſtung der humorum und circulation der ſubtilen Geiſterlein wiederum zur Geſundheit gelange.

Sympathie, iſt ein natürlicher Trieb oder Neigung eines Dinges gegen das andere. Das Widerſpiel nennet man Antipathie. Dieſen beyden Affecten ſchreibet man die Urſache zu, wenn bißweilen ein paar Menſchen einander phyſicé nicht vertragen können, die doch ſonſt moraliter gute Freunde ſind. Item wenn manche Leute keinen Käſe eſſen oder den Geruch der Roſen, des Ziebets, u. ſ. w. nicht leiden können.

Symphonie, iſt eine von unterſchiedlichen, aber zuſammen geſtimten und wohl accordirenden Inſtrumenten, beſtehende Muſic.

Symptomata, heiſſen bey den Medicis gewiſſe Zufälle, die ſich bey den Patienten zu ereignen pflegen.

Synagoga, Jüden-Schule, iſt derjenige Ort, wo ſich die Jüden zum beten und leſen verſamlen. Gegen Oſten haben ſie eine Lade oder einen Schranck, welchen ſie Aaron nennen, zum Gedächtniß der Bundes-Lade. Darinnen verwahren ſie die 5. Bücher Moſis auff zartes Pergament geſchrieben, und iſt daſſelbe länglicht, daß man es zuſamen rollen kan. Entweder in der Mitten oder beym Eingange der Synagogæ ſiehet man ein Gerüſte von Holtz, wie ein langer Altar, auf wel-

chem das gedachte Pergament auseinander gewickelt wird, wenn geleſen werden ſoll. Die Weibs-Perſonen ſeynd von den Manns-Perſonen abgeſondert, und verrichten ihr Gebet neben der Synagoga an einem Ort, welcher mit einem hölzernen Gegitter verſchlagen iſt. Auf dem Altar ſtehet auch ein Leuchter mit 7. Armen oder Neben-Leuchtern.

Syncretiſmus, iſt ein aus der Griechiſchen Sprache entlehntes Wort, und bedeutet dasjenige, wenn etliche Feinde über einem fürſtehenden Unfall ſich plötzlich mit einander vertragen. Syncretiſten heiſſen unter denen Theologis die, welche der Gegenpart mehr in der Lehre einräumen, als ſie billich ſollen, und auff beyden Achſeln zu tragen ſcheinen, und ſind vor 30. biß 40. Jahren ſolches Syncretiſmi wegen zwiſchen den Sächſiſchen, Heßiſchen und Helmſtädtiſchen Theologis viel ſcharffe Schrifften gewechſelt worden.

Syndicatores, ſeynd zu Genua diejenige Beamten, welche auf das Verhalten des Doge und aller anderen Beamten ein wachſames Auge haben.

Syndiciren, heiſt einen durchziehen oder durchhecheln.

Syndicus, iſt derjenige, dem die meiſten expeditiones eines Raths-Collegii auff dem Halſe liegen. Syndici generales Clericorum ſind geiſtl. Bedienten, ſo über die Streitigkeiten wegen geiſtlicher Beneficien und Intraden zu ſprechen haben. Syndici Provinciales, Landes-Beſtellte, ſind gewiſſe wohlverdiente Männer, ſo der Adel in den Fürſtenthümern erwehlet, daß ſie bey den Zuſammenkünfften den Vortrag thun, die gemachten Schlüſſe expediren, die Gelder adminiſtriren, und die Angelegenheiten des Adels zur execution bringen laſſen. Syndicus, heiſſet auch ein gevollmächtigter einer gantzen Gemeine.

Synodus, iſt eine Verſammlung der Geiſtligkeit, in welcher der obhandenen Controverſien wegen ein förmlicher Schluß gefaſſet wird. Die Synodi ſind entweder Diœceſales, und geſchehen von der Prieſterſchafft einer eintzigen Superintendenz oder Inſpection; oder Provinciales, wenn die Geiſtlichen eines Fürſtenthumes und gantzer Provintz ſich verſammlen; oder auch Univerſales, wenn alle Geiſtlichen eines gantzen Königreichs zuſammen kommen. Der Synodus Dordracena, ſo 1618. 1619. zu Dordrecht in Süd-Holland gehalten worden, iſt daher berühmt, daß die Reformirten Nieder-Länder auff demſelbigen ein Symboliſches Buch verfertiget, ſo den Innhalt ihrer Glaubens-Artickel vorſtellet.

Syntagma, heiſt ein Buch, darinnen allerhand Dinge zuſammen getragen ſind.

Syrenen, ſollen gewiſſe Monſtra auf der See ſeyn, ſo als halb Menſch und halb Fiſch ausſehen, und den Seefahrenden groſſen Schaden zufügen. Die Alten haben von dieſen Waſſer-Nymphen mehr Fabelwercks auffgezeichnet, als die Warheit der neuern Zeiten bekräfftiget.

Syrer, ſuche Melchiten pag. 839.

Syrien, Souriſtan, *Soria*, groſſe Türckiſche Landſchafft in Aſien, welche gegen Süden an Arabiam Petræam, gegen Oſten an Arabiam Deſertam und Diarbec, wovon ſie der Euphrat ſcheidet, gegen Norden an Natolien, und gegen Weſten an das Mittelländiſche Meer grentzet. Die Lufft darinnen iſt ſehr temperiret, und das Erdreich fruchtbar, welches von den Chriſten, Jüden, Türcken und Arabern bewohnet wird. Dieſes Land begreiffet 3. Beglerbeglic, nemlich das von Aleppo, Tripoli und Damas. Man theilet es insgemein in das eigentlich ſo genante Syrien, Phönicien und *Judæam.*

Syrmiſch, *Comitatus Sirmienſis*, Graffſchafft in Sclavonien, an der Graffſchafft Walkowar, zwiſchen der Sau und Donau. Die Haupt-Stadt Syrmiſch, Szreim, *Sirmium*, iſt faſt wüſte, hat aber ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Colocz gehörig. Der jüngſt verblichene Käyſer Leopoldus, hat 1698. dieſes Syrmiſch, dem Italiäniſchen Fürſten Don Livio Odeſchalchi, als ein Fürſtenthum verkaufft.

Syrtes, ſuche Sirtes. pag. 1355.

Syſtema, heiſt ein ſolches Buch, darinne eine gantze Lehr ausführlich vorgetragen iſt.

iſt. In der Aſtronomie bedeutet es die wunderbahre Zuſammenfügung des Himmels und der Erden, nebſt deren Lauff und Abwechſelungen. Alſo ſoll nach dem Syſtemate des Tychonis de Brahe die Sonne herum lauffen, und Tag und Nacht machen, da hingegen Copernicus ſolches der Bewegung der Erden beyleget.

Szopa, iſt derjenige Schoppen oder Hütte, welcher zur Zeit der Königlichen Wahl in Polen bey Warſchau von Brettern auffgerichtet wird. Darunter ſitzen die Senatores, nicht aber der gemeine Adel, welcher unter freyem Himmel bleibet.

T.

TA, groſſer Fluß in China, welcher in der Provintz Junnan entſpringet, und ſich zu Quancheu ins Meer ergeuſt.

Tab, Fluß in Perſien in der Provintz Kehrman, welcher ſich in den Meer-Buſen von Ormus ergeuſt.

Tabachaſan, Stadt in Natolien am Fluß Adena, in der Landſchafft Bozoc.

Tabago, Neu-Walcheren, *Nicotiana*, eine von den Antilliſchen Inſuln Barlovento, auff welcher viel Taback wächſet, und welche Carl der II König in Engelland, dem Hertzog von Curland geſchencket hat. Sie iſt 8. Meilen lang und 4. breit.

Tabareſtan, eine Provintz im Königreich Preuſſen.

Tabaſco, Stadt und Provintz in der Audientia Mexico, auff der Inſul Jucatan am Golfo di Mexico, allwo die Spanier eine Colonie haben, *Noſtra Sennora de la Vittoria* genannt.

Tabernacle auf einer Galere, iſt eine kleine Erhöhung gegen dem Hintertheil, woſelbſt der Capitaine ſeinen Ort hat, wañ er commandiret.

Tabernæ, ſuche Zabern.

Table de Marbre, iſt in Franckreich das Gericht über das Waſſer und Gehöltz durch das gantze Königreich.

Tableau de la Cour, iſt ein Verzeichniß, wo alle Bedienten nach der Zeit ihrer Reception auſgezeichnet ſtehen, damit ſich der premier Preſident mit Austheilung ihrer Verrichtungen darnach achten möge.

Tabor, *Taborium*, kleine Stadt und feſtes Schloß am Fluß Lauznick, im Bechiner-Kreis in Böhmen, von welchem die Huſſiten ehemahls Taboriten genennet worden, 10. Meilen von Prage.

Tabor-Berg, ſuche Thabor.

Tabris oder Tauris, lat. *Tabriſium*, eine groſſe Stadt in Perſien, ſo vor dieſem die Königliche Reſidentz geweſen.

Tabs, S. Ebbes, Ebbecheſter, Stadt in Durham.

Tacaze, Tacaſſi, Fluß in Abyßinien, welcher im Königreich Angote entſpringet, und ſich in den Abanwi oder Nilum ergeuſt.

Tachau, Stadt im Pilſner-Kreiß in Böhmen am Waſſer Meiſſa.

Tachſtein, ſuche Dachſtein. pag. 380.

Tacina, Fluß in Calabria oltra, welcher ſich in den Golfo di Squillace ergeuſt.

Tackeln, Taakelen, Toetakelen, Een Schip onder' t Wandt brengen, Agreer un Vaiſſeau, iſt bey den Schiffleuten ſo viel, als ein Schiff nach ſeinen Maſten, Stengen, Reen, Segeln und Touw-Werck in den Stand bringen, daß es in See lauffen kan.

Tackenbrunn, ein Schloß in Kärndten, ſo dem Biſchoff zu Saltzburg gehöret, und nicht weit von S. Veit lieget.

Tadouſac, eine Frantzöſiſche Colonie in Neu-Franckreich am Einfluß des Saguenay in den Fluß S. Laurentii, allwo ſie einen guten Hafen hat.

Tafalla, eine alte aber wohlgebauete Stadt im Königreich Navarra, 1. Spaniſche Meile von Olite und 6. von Pampelona.

Taffelberg, iſt ein hoher Berg auff dem Capo bonæ ſpei, auff welchem, nach der Innwohner Anmerckung, ein auffſteigendes kleines Wölcklein der gewiſſe Vorbote eines Sturmes iſt.

Tafilet, Königreich in Biledulgerid zwiſchen Segelmeſſe, Darha, Saara und dem Königreich Marocco. Das Erdreich iſt bergicht und ſandig, auff welchem aber viel Dattel-Bäume wachſen. Es gehöret dem König von Fez und Marocco. Die Haupt-Stadt Tafilet liegt am Fluße gleiches Nahmens, und hat ein feſtes Schloß.

Taganrock, Moſcowitiſche Feſtung am ſchwar

ſchwartzen Meer, welche die Deutſchen Ingenieurs erbauet.

Tagavoſt, Stadt im Königreich Sus, in der Barbarey, am Fluß Sus.

Tagazzi, kleine Stadt im Königreich Fez, in der Provintz Errifis, an einem Meer-Buſen.

Tagliacoſſo, *Taleacotium*, Flecken nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Abruzzo oltra gelegen.

Tagſatzungen, oder Tagleiſtungen, werden die Zuſammenkünffte oder Land-Täge der Schweitzer genennet. Die allgemeinen werden ordentlicher Weiſe des Jahres einmahl, nemlich den Sontag nach Peter-Paul zu Baden im Argow gehalten, und wird ſolches der Tag der Jahr-Rechnung genennet. Die übrigen ſind alle auſſerordentlich, und entweder allgemein, ſo von allen 13. Cantons und zugewandten Orten meiſtentheils zu Baden gehalten, und von dem Canton Zürch, der dieſes beſondere Recht hat, ausgeſchrieben werden; oder ſonderbahre, welche von den Proteſtantiſchen Cantons zu Arau, von den Catholiſchen aber zu Lucern angeſtellet werden. Jene beruffet der Canton Zürch, dieſe aber der Canton Lucern.

Tagus, Tajo, auff Portugieſiſch Tejo, einer der gröſten Flüſſe in Spanien und Portugall, welcher an den Grentzen von Aragonien und Alt-Caſtilien entſpringet, bey Liſabon einen kleinen Golfo machet, und ſich nachmahls in das Atlantiſche Meer ergeuſt, auch wegen ſeiner mit ſich führenden Gold-Körner ſchon bey den Alten berühmt iſt.

Tajamento, *Tilaventus*, Fluß, welcher an den Grentzen der Landſchafften Cadorin und Kärndten im Alpen-Gebürge entſpringet, und ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Taicheu, Stadt in der Provintz Chequiang in China.

Taille, heiſſet anietzo in Franckreich diejenige groſſe Anlage, welche jährlich von dem bürgerlichen Stand und dem gemeinen Volck erpreſſet wird. Die Tailles werden insgemein durch das Kopff-Geld oder andere Perſonal-Contributionen erhoben. Jedoch giebt es auch Tailles reelles, zum Exempel in Languedoc und Provence, allwo ſie von den unadlichen Gütern erhoben werden. An einigen Orten hat man Tailles mixtes, welche auff die Perſonen geleget werden, iedennoch nach Proportion ihrer Güter.

Taille de bois, ſind Figuren auff Holtzſchnitten, unter denen des Albrecht Dürers Arbeit am höchſten æſtimiret wird.

Taille douce, en taille douce, heiſſen Kupfferſtiche, die von ſonderbarer netteté, Schönheit und accuratezza ſeyn.

Taille, die Geſtalt und Anſehen des Leibes. Daher ſagt man: dieſer Menſch iſt von unvergleichlicher Taille.

Taillebourg, *Talleburgum*, kleine Stadt am Fluß Charente in Franckreich.

Tailles, ſeynd in Franckreich eine Herrſchafftliche Beſchwerung, welche 1549. unter König Heinrich dem II zu beſſerer Verpflegung der Soldaten aufgekommen, und faſt den dritten Theil von der Ordinar-Contribution machet, auch von denen, welche die Tailles zahlen, auff eben ſolche Weiſe entrichtet werden muß.

Tajo, ſuche Tagus. pag. 1423.

Taiping, Stadt in Nanking in China.

Taiping, Stadt in Quangſi in China. Sie gehöret dem König von Tunquin.

Taipol, befeſtigte Stadt an dem See Ladoga in der Provintz Kexholm auf einer Halb-Inſul.

Taitung, Handels-Stadt in der Provintz Xanſi in China.

Tajuna, Fluß in Neu-Caſtilien, welcher ſich in den Fluß Xarama ergeuſt.

Taiyven, Stadt in der Provintz Xanſi in China.

Talabo, ein Meer-Buſen an der Weſtlichen Küſte der Inſul Corſica.

Talabo, Fluß, ſuche Ornamo, pag. 978.

Talamone, Telamone, kleine befeſtigte Stadt nebſt einem Hafen an der Küſte des Stato delli Preſidii, der Kron Spanien gehörig.

Talandi, Stadt in Livadia, nicht weit vom Golfo di Negroponte. Sie hat ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Athen gehörig.

Talanta, Atalanta, kleine Inſul auff dem Golfo di Talandi, an den Grentzen von Theßalien.

Talapoins, ſeynd gewiſſe Prieſter oder Ordens-Leute in Indien. Es giebt derſelben zweyerley Arten. Einige leben in den Wäldern, und die andern in den Städten, und ſeynd ſie alleſamt bey Straffe des Feuers verbunden, auſſer der Ehe zu leben, ſo lange ſie in dieſem Stande ſeynd.

Talar, iſt ein langer Ehren-Rock. Item ein rother Habit, den die Cardinäle tragen.

Talavera, la Reyna, kleine Stadt nebſt einem alten Schloß in Alt-Caſtilien, wo die Flüſſe Alberche und Tagus zuſam̃en kommen.

Taled, alſo nennen die Jüden diejenige Decke, womit ſie ſich verhüllen, wenn ſie in der Synagoge ſeynd. Dieſe Decke iſt viereckicht, meiſt von Wolle gemachet, und hat Quaſten an den Ecken.

Talentum, war eine bey den alten Griechen gewöhnliche Müntz-Rechnung, und möchte unſers heutigen Geldes etwan auff 600. Gold-Gülden austragen. Talent heiſſet man auch in abſonderlichem Verſtande eine particuliere Application zu wichtigen Dingen, die ein Menſch von Natur hat, vermöge deren er eine Sache viel leichter begreiffet, als viele andere. Dahero ſagt man: GOtt habe dieſem oder jenem Manne in ſeiner Profeßion ein vortrefliches *Talent* gegeben.

Tali, Stadt in der Provintz Junnam in China.

Talionis Jus, war in den alten Römiſchen Rechten eine Beſtraffung der Calumnianten, vermöge deren dieſelben eben mit der Straffe beleget wurden, welche dasjenige Laſter verdiente, ſo ſie andern fälſchlich Schuld gaben. Heut zu Tage iſt an deſſen Stelle eine willkührliche Strafe eingeführet, und hat ſolches Recht in peinlichen Sachen gar nicht ſtatt, jedoch kan eine Stadt gegen die andere, ein Land gegen das andere, wo unterſchiedliche Rechte eingeführet ſind, ſich gar wohl des Juris Talionis oder rechtmäßiger Repreſſalien in civilibus gebrauchen.

Talismans, heiſſet ein Gelehrter, und wird dieſer Nahmen in der Türckey allen denjenigen gegeben, die einige Bedienungen in Gerichts- und geiſtlichen Sachen haben. Inſonderheit aber ſeynd es die Geiſtliche, welche der Moſcheen pflegen, unter welchen der Iman der oberſte iſt.

Talismans, ſind beſondere unter gewiſſen Conſtellationen oder Aſpecten derer Sterne gemachte Figuren, deren ſich einige abergläubiſche Leute zu allerhand wiedernatürlichen Würckungen bedienen.

Tallart, kleine Stadt nebſt einem groſſen Schloß am Fluß Durance in Dauphiné. Sie hat den Titul einer Graffſchafft.

Tallith, ſuche Taled. pag. 1425.

Talmont, kleine Stadt nebſt einem groſſen Hafen, und dem Titul eines Fürſtenthums, an der Küſte von Poitou gelegen.

Talmud, iſt ein Buch, welches die Satzungen oder Reguln der weiſen Rabinen und Jüdiſchen Lehrer in ſich faſſet. Es beſtehet vornehmlich aus 2. Theilen, darunter der erſte, welcher gleichſam der Text iſt, Miſna, der andere aber, welcher gleichſam zur Auslegung des vorigen dienet, Gemara genennet wird.

Talſen, Stadt in Curland.

Talſo, kleine Stadt und feſtes Schloß in Jßland, 4. Meilen von der See, dem König in Dännemarck gehörig.

Talundheim, Inſul im Rhein in Nieder-Elſaß, unweit Druſenheim.

Talus, eine Böſchung oder Abdachung, iſt die ſchrägabhengende Seite eines Walles von Erde oder Mauerwerck, damit hierdurch der Fuß breiter wird, und der Wall nicht leichtlich nachſchieſſen kan.

Tamaga, Fluß, welcher in Gallicien entſpringet, und ſich unterhalb Porto in den Douro ergeuſt.

Taman, kleine Stadt in Circaßien, an der Meer-Enge von Caffa, beym ſchwartzen Meer.

Tamar, kleiner Fluß in Gallicien, welcher ſich zu Muros in das Atlantiſche Meer ergeuſt.

Tamaraca, kleine Inſul in Braſilien, an der Küſte der Capitania Tamaraca.

Tamaro, kleiner Fluß im Principato oltra, ſo ſich oberhalb Benevento in den Fluß Calore ergeuſt.

Tamaſa, Fluß in Mingrelien, der ins ſchwartze Meer fällt.

Tamba, Königreich und Stadt in Jetſengo, auff der Inſul Niphon.

Tambach, groſſer Flecken am Thüringer Walde, dem Hertzog von Sachſen-Gotha zuſtändig, zwiſchen Gotha und Schmalcalden.

Tambour, bedeutet ſo wohl die Trommel als den Trommelſchläger ſelbſt. Man brauchet ſie bey den Regimentern zu Fuß und bey den Dragonern. Bey jedem Regiment zu Fuß iſt ein Regiments-Tambour, und jede Compagnie hat 1. oder 2. Tambours. Wenn eine Bataillon in den Waffen iſt, ſtehen die Tambours auff den Flügeln, und wenn es filiret, ſo marſchieren ſie theils forne, theils zwiſchen den Diviſionen, und theils hinten.

Tambre, Fluß in Gallicien, der ſich bey Muros ins Meer ergeuſt.

Tamer, Fluß in Engelland, der nicht weit vom ſogenannten verkehrten Canal von Briſtol entſpringet, und ſich in den Canal von Pleymouth ergeuſt.

Taming, Stadt in der Provintz Pecking in China.

Tammesbrück, ein Thüringiſches Städtlein an der Unſtrut, 1. Meile von Langenſaltza, worzu es auch gehöret.

Tamul, Landſchafft in Biſnagar in der Halb-Inſul von Indien, dißeit des Gangis.

Tamworth, Stadt in Warwick, wie auch eine andere in Staffordshire.

Tana, ſuche Zabache.

Tanais, Don, Fluß in Moſcau, welcher aus dem See Jowanow Oſero, in der Landſchafft Rezan Ozera, entſpringet, und bey Aſoph in das Mare delle Zabache fället.

Tanaro, Tanero, Fluß in der Lombardie, welcher an den Grentzen der Graffſchafft Tende entſpringet, und ſich unterhalb Valenza in den Po ergeuſt.

Tanaſſerim, Tanacerim, Königreich und Stadt in der Halb-Inſul von Indien jenſeit des Gangis, auff dem Golfo di Bengala. Es gehöret dem König von Siam.

Tandaya, Achan, *Philippina*, eine von den Philippiniſchen Inſuln, und zwar die erſte, welche die Spanier entdecketen. Sie gaben ihr den Nahmen Philippine, worvon hernach alle andere umliegende Inſuln ihre allgemeine Benennung überkommen haben.

Tandra, Inſul des ſchwartzen Meeres, am Einfluß des Dniepers.

Tanega, Tanegaxima, kleine Inſul des Oceani Orientalis, und eine unter den Japoniſchen Inſuln.

Tange, kleiner Fluß in Samland, ſo bey Memel in den Curiſchen Haff fällt.

Tanger, *Tingis*, Stadt des Königreichs Fez, in der Provintz Habata am Stretto di Gibraltar. Sie war befeſtiget, und hatte einen guten Hafen nebſt 2. Citadellen. Ihre letzteren Beſitzer aber, nemlich die Engelländer, haben ſie geſchleiffet und verlaſſen, worauff ſie von den Mohren wieder aufferbauet worden.

Tangermünde, kleine Stadt am Fluß Tanger, wo derſelbe in die Elbe fället, in der alten Marck Brandenburg.

Tangima, Königreich und Stadt auff der Inſul Niphon.

Tango, Königreich und Stadt auff der Inſul Niphon, in dem Nördlichen Theil der Landſchafft Jamayſoit.

Tangu, Königreich und Stadt am Fluß Menan in Indien, jenſeit des Gangis.

Tanguth, Thokive, Tanu, Königreich in der groſſen Tartarey, in der Wüſten Xame, an den Chineſiſchen Grentzen.

Tanhauſen, Herrſchafft in Schwaben, nicht weit von Augſpurg, den Graffen von Sintzendorff zugehörig.

Taniaor, Fürſtenthum und Stadt an der Küſte von Coromandel.

Tann, Städtlein im Voigtlande, 2. Meilen von Schläitz, den Grafen Reuß von Plauen gehörig.

Tanne, Städtgen und Schloß an den Henneberg- und Fuldaiſchen Grentzen, vor dem Rhön-Gebürge, gehört dem Frey-Herrn von der Tanne.

Tannenberg, Schloß in Schwaben am Walde Virgrund.

Tannroda, geringer Flecken nebſt einem alten Schloſſe in Thüringen an der Ilm, 2. Meilen von Erfurt, und gehöret beydes an Sachſen-Weymar.

Tanogrod, Stadt in der Woywodſchafft Chelm.

Tanor, kleines Königreich nnd Stadt in der Halb-Inſul von Indien, dißeit des Gan-

Gangis, an der Küſte von Malabar.

Taocara, *Teucheira*, eine alte Stadt im Königreich Barca, am Golfo di Sidra.

Taormina, *Tauromenium*, kleine Stadt auff einem Felſen an der Oeſtlichen Küſte von Sicilien, im Val di Demona.

Tapabord, iſt eine Art von Engliſchen Haus- und Schlaf-Mützen, deren ſich die Seefahrenden wegen ihrer Beqvemligkeit ſehr bedienen.

Tapayſa, Fluß, welcher in Paraguay entſpringet, und ſich in den Fluß Amazone ergeuſt.

Tapeten, Tapiſſerien, Teppichte, ſind Manufacturen von allerhand Sorte, deren man ſich zur Bekleidung der Zimmer, und Bedeckung der Tiſche bedienet. Von dem letztern Gebrauch rühret das bekandte Sprichwort her: eine Sache aufs Tapet bringen, d. i. dieſelbe zu fernerer Berathſchlagung proponiren und vortragen.

Tapiau, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß am Pregel, wo der Fluß Deme hinein fället, im Brandenburgiſchen Preußen.

Tapigi-Baſci, iſt der General der Artillerie in Perſien.

Tapoltſchan, Flecken auf der Straſſe von Preßburg nach Leutſchau, mit einem gedoppelten Graben umgeben.

Taprobane, ſuche Sumatra, pag. 1411.

Tapuaguazu, Landſchafft in dem eigentlich ſo genannten Paraguay.

Tapuyes, ein gewiſſes Volck in Braſilien, welches Menſchen-Freſſer ſeynd.

Tarabat, iſt ein gewiſſes Glöcklein, wormit in Franckreich die Auguſtiner und Capuciner zu den nächtlichen Betſtunden auffgewecket werden.

Taracona, ſuche Tarazona. pag. 1430.

Taragala, Stadt in der Provintz Darha in Biledulgerid. Es iſt daſelbſt ein feſtes Schloß, dariñen ein Gouverneur wohnt.

Tarano, Hertzogthum in der Provintz Abruzzo im Königreich Neapolis, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens, die einen Biſchoff hat.

Tarantaiſe, Landſchafft in Savoyen, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, zwiſchen Fancigny, dem eigentlich ſo genanten Savoyen, Maurienne und Aoſta. Sie iſt ſehr gebürgig.

Taranto, ſuche Tarento.

Tarantulen, ſind eine Art gifftiger Spinnen, ſonſt Stellio genannt, ſo in der Gegend Tarento, wie auch in der Inſul Sicilien und Corſica, ſich häuffig auffhalten. Ihr Gifft iſt von ſo ſeltſamer Wirckung, daß, wer von ihnen geſtochen wird, alſobald zu tantzen, zu ſingen, zu ſchreyen, zu lachen, anfänget, und ſich nothwendig zu tode qvälen muß, wenn man ihn nicht durch einen beſonderen Muſicaliſchen Concert curiret, welcher in die Ohren fallende Thon ihn eher, als andere in den Leib eingenommene Artzneyen zurecht bringet.

Taraſcon, kleine Stadt am Fluß Lauriege, in der Graffſchafft Foix.

Taraſcon, kleine Stadt an der Rhone, in Provence, nebſt einem feſten Schloß.

Taraſcos, alſo nennen die Spanier diejenigen Americaner, welche in der Provintz Mechoacan wohnen.

Tarazona, Tarracona, *Turiaſſo*, Stadt am Fluß Queilos, im Königreich Aragonien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Saragoſſa gehörig.

Tarbath, ein groſſes Vorgebürge in der Graffſchafft Roſs in Schottland, zwiſchen dem Meer-Buſen von Dornock und Murray.

Tarbes, Haupt-Stadt in Bigorre, worvon die Landſchafft den Nahmen bekommen, und hat ſie ein Preſidial, wie auch ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Aux gehörig.

Tarcia, Fluß in Ober-Ungarn, der in dem Carpathiſchen Gebürge entſpringet, und ſich bey Caſchau in den Fluß Hernat ergeuſt.

Tarcin, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Tardenois, ein gewiſſes Gebiet in der Isle de France, zwiſchen Soiſſons und Chateau-Thierry.

Tardera, ſuche Tordera.

Tarento, mittelmäßige Stadt in Terra d' Otranto, auff einer kleinen Halb-Inſul am Golfo di Taranto, welcher ein Theil des Joniſchen Meeres iſt. Sie hat den Titul eines Hertzogthums, wie auch ein Biſchoffthum und einen Hafen, in welchem

chem aber anietzo nur noch kleine Schiffe einlauffen können.

Tarezal, ſuche Tarzcal. pag. 1434.

Targa, die Haupt-Stadt der Wüſten Saara, welche zwiſchen Biledulgerid und dem Lande der Negres zu finden iſt.

Targorod, befeſtigte Stadt am Fluß Sereth in der Moldau.

Targowisko, Terwiſch, Haupt-Stadt in der Wallachey, am Fluß Jaloniz.

Targum, alſo nennen die Jüden ihre Gloſſen oder Auslegungen über die heilige Schrifft und die Chaldäiſche Paraphraſin.

Tarif, iſt eine Tafel oder ein Verzeichniß vieler nach ihrem Werth geſchätzten Waaren, oder auch ein Verzeichniß der Taxe, welche man wegen der Herrſchafftlichen Beſchwerungen machet, die nach der Beſchaffenheit des Werthes der Waaren müſſen entrichtet werden.

Tariffa, Stadt in Andaluſien, am Stretto di Gibraltar, 5. Spaniſche Meilen von Gibraltar.

Tarku, die Haupt-Stadt der Tartarn von Dagheſtan, am Caſpiſchen Meer.

Tarn, Fluß, welcher im Sevenniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in die Garonne ergeuſt.

Tarnopol, kleine Stadt in Ober-Podolien.

Tarnowitz, Städtgen in Ober-Schleſien, unter die freye Standes-Herrſchafft Beuthen gehörig, 21. Meilen von Breßlau, an den Polniſchen Grentzen.

Taro, Fluß, welcher im Genueſiſchen Gebiet entſpringet, und ſich unterhalb Cremona in den Po ergeuſt.

Taro, Val di Taro, kleine Landſchafft zwiſchen dem Genueſiſchen, Parmeſaniſchen und Placentiniſchen Gebiet, dem Hertzog von Parma gehörig, ausgenommen Bardi, Campiano und einige Dörffer, welche der Fürſt d' Auria beſitzet.

Tarpeius mons, hieß vor Alters derjenige Berg in der Stadt Rom, auf welchem das Capitolium ſtehet, ſo man ietzo die Engelsburg nennet.

Tarracona, ſuche Tarazona. pag. 1430.

Tarragona, Handels-Stadt in Catalonien, am Einfluß des Fluſſes Francoby in das Mittelländiſche Meer. Sie hat ein ſehr alt Ertz-Biſchoffthum, eine Univerſität, und guten Weinwachs.

Tarrega, kleine Stadt am Fluß Cervera in Catalonien.

Tarſia, Flecken nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, in Calabria citra.

Tarſu, ein Vorgebürge in Caramanien, der Inſul Cypern gegen über.

Tarſus, Stadt am Fluß Cydne, in Caramanien, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum. Vor Alters gehörete ſie zu Cilicien, und war des Heil. Apoſtels Pauli Vaterland.

Tartane, iſt ein Schiff mit einem geſpitzten Segel und Focke-Maſt, nebſt 8. biß 10. Rudern auf der Seite, und pflegt man ſich der Tartanen auf dem Mittelländiſchen Meer zu bedienen.

Tartaren, alſo werden vielerley Völcker genennet, welche in der groſſen, wie auch in der kleinen Tartarey, und in einigen andern Ländern am Caſpiſchen und ſchwartzen Meer wohnen.

Tartaren von Budziac, wohnen in Beſſarabien, längs dem ſchwartzen Meer, zwiſchen der Donau und dem Nieſter, und ſeynd ſie dem Türcken unterworffen.

Tartaren von Circaßien, ſuche Circaßien. pag. 309.

Tartaren Czeremißiſche, ſuche Czeremißiſche Tartarn. pag. 378.

Tartaren von Dagheſtan, wohnen in Circaßien, und haben ihren beſondern Fürſten.

Tartaren von Dobruce, beſitzen den Oeſtlichen Theil der Bulgarey, zwiſchen der Donau und dem ſchwartzen Meer. Sie ſtehen unter des Türckiſchen Käyſers Botmäßigkeit.

Tartaren von Mordua, wohnen zwiſchen den Hertzogthümern Rezan, Wolodimer und Niſinovogrod. Sie ſeynd Mahometaner, und haben einen Fürſten, welcher dem Czaar tributbar iſt.

Tartarn von Nagais oder Nogais, alſo werden zweyerley Tartarn genennet. Einige wohnen in der kleinen Tartarey, zwiſchen dem Nieper und Don. Die andern befinden ſich in dem Königreich Aſtracan, zwiſchen den Flüſſen Wolga und Jaick. Jene ſeynd dem Cham der kleinen Tartarey, dieſe aber dem Czaar unterthan.

Tartaren von Oczacow, wohnen in Europa, an dem ſchwartzen Meer, zwiſchen den Einflüſſen der Flüſſe Nieper und Nieſter. Sie ſeynd dem Türcken unterwürffig.

Tartarey, die groſſe Tartarey, iſt eine groſſe Landſchafft in Aſien, worvon ſie faſt den 3. Theil begreiffet. Sie grentzet gegen Weſten an Moſcau und das Caſpiſche Meer, gegen Süden an Perſien, Indien und China, gegen Oſten und Norden aber an das Tartariſche Meer, welches ein Theil des Oceani Septentrionalis iſt. Sie wird in 5. Theile abgeſondert, welche ſeynd *Tartaria deſerta*, *Zagatay* und *Mawaralnaha*, *Turcheſtan*, *Cataya* und *Mongal* oder *Magog*. Andere machen andere Eintheilungen.

Tartarey, kleine Tartarey, welche auch unterweilen die Crimiſche oder Precopenſiſche Tartarey genennet wird, iſt eine Landſchafft in Europa, welche dem Türckiſchen Käyſer tributbar iſt. Sie liegt gegen Norden und Oſten an Moſcow, gegen Weſten an Volhynien und an den Tartarn von Oczacow, gegen Süden aber an dem ſchwartzen Meer. Sie beſtehet aus der inſonderheit alſo genannten Crimiſchen Tartarey, welche eine groſſe Halb-Inſul iſt, und aus der Tartarey Nogais. Die kleine Tartarey hat ihren beſondern Fürſten, welcher ſich einen Cham tituliret, und zugleich unter des Türckiſchen Käyſers Botmäßigkeit ſtehet.

Tartariſche Meer, *Mare Tartaricum* vel *Scythicum*, iſt ein Theil von dem Oceano Septentrionali. Es ſtöſſet an die Küſten der Tartarey, und iſt faſt ſtets mit Eyſe bedecket.

Tartaro, Fluß, welcher im Veroneſiſchen Gebiet entſpringet, nnd theils in den Po, theils in die Etſche fället.

Tartas, kleine und volckreiche Stadt am Fluß Midou, im Hertzogthum Albret und Gaſcogne.

Tartufe, heiſſet ein Betrieger, der unter dem andächtigen Kleide und gottſeeligen Minen die ärgſten Schelmereyen verbürget. Der Welt-bekannte Frantzöſiſche Comödien-Schreiber, Mr. Moliere, hat eine Comödie unter dieſem Nahmen verfertiget, und weil er die Perſon des Tartufe ſelbſt dabey agiret, ſo hat er den Character, die Minen, die Aufführung des Königlichen Beicht-Vaters P. de la Chaiſe, ſo natürlich dabey exprimiret, daß weder der Frantzöſiſche Hof, noch die Stadt Paris, ſich an der offtwiederhohlten Vorſtellung dieſes Spiels ſatt oder überdrüßig ſehen mögen.

Tarudant, groſſe Stadt in Biledulgerid.

Tarviſer-Marck, ſuche Treviſano.

Tarzcal, kleine Stadt in Ober-Ungarn, ſo guten Wein bauet, der dem Tockayer faſt gleich iſt.

Taſato, Inſul in Aſien über der groſſen Tartarey gegen Norden.

Taſnad, kleine Stadt in Ober-Ungarn bey Zatmar, 4. Meilen von Neuſtädtel.

Taſo, Thaſus, eine Inſul des Aegeiſchen Meeres, wo es vor dieſem reichhaltige Gold-Gruben und ſchönen Marmor gegeben.

Taßin, Städtlein und Amt im Hertzogthum Mecklenburg.

Taßing, kleine Inſul auff der Oſt-See, zwiſchen den Inſuln Fünen und Langeland.

Taſſis, der Fürſt von Thurn und Taſſis iſt ein Reichs-Fürſt und General-Erb-Poſtmeiſter des H. Römiſchen Reichs; Seine andern Gebrüder aber führen nur den Gräfflichen Titul von Taſſis.

Taſſo, Inſul des Archipelagi am Eingange des Golfo di Conteſſa.

Tata, Dates, Dottis, *Theodata*, kleine befeſtigte Stadt und Schloß in der Graffſchafft Comorra in Nieder-Ungarn, 5. Meilen von Raab.

Tatomi, kleines Königreich und Stadt in Quanto, auff der Inſul Niphon.

Tatta, Königreich und Stadt in Aſien, an dem Oeſtlichen Ufer des Fluſſes Indi. Es gehöret dem groſſen Mogul.

Tattershall, Stadt in Lincolnshire.

Tavaſthia, Landſchafft in Finland, zwiſchen dem eigentlich ſo genannten Finland, Cajanien, Savolaxien, Carelien und Nyland. Es iſt voller Seen und Moräſte, hat aber viel Eyſen-Gruben.

Tavaſthus, kleine Stadt und die Haupt-Stadt in Tavaſthia, in einem Moraſte

gele-

gelegen; alſo daß man kaum darzu kommen kan.

Tavay, kleines Königreich und Stadt in Indien, jenſeit des Gangis.

Tauber, *Tuberus*, Fluß, ſo in Francken an den Schwäbiſchen Grentzen, 1. Meile von der Stadt Rotenburg entſpringet, und zu Wertheim in den Mayn fällt.

Taucha, kleine Stadt im Leipziger Kreis in Meiſſen, 1. Meile von Leipzig, und ſelbigem Raths-Collegio zuſtändig.

Taucher, *Urinatores*, ſind Leute, die ſich auffs ſchwimmen vortrefflich verſtehen, und auff der See darzu gebrauchet werden, daß ſie das mit den Schiffen verſunckene Gut, aus der Tieffe des Meeres wieder herauf holen. Das Gehäuſe, worinnen ſie ſich verbergen, und durch einen Schwam mit Eßig friſche Lufft ſchöpffen, den ſie vor die Naſe halten, wird Campana Urinatoria genennet. Oben in dieſem Gehäuſe iſt ein ſtarckes Seil befeſtiget, woran ſie ins Waſſer gelaſſen werden, und auch das Zeichen geben, wenn ſie wollen wieder heraus gezogen ſeyn.

Tauchern, Teuchen, Marck-Flecken, 1. Meile von Weiſſenfels im Amt Weiſſenfels gelegen, und einem von Berlepſch zuſtändig.

Tave, Taff, Fluß im Fürſtenthum Walles, welcher in der Graffſchafft Brecknock entſpringet, und ſich in die Saverne ergeuſt.

Taverna, kleine Stadt am Fluß Corace, in Calabria [illegible]

Tavignani, einer von den 3. vornehmſten Flüſſen der Inſul Corſica, welcher ſich bey Aleria diſtructa ins Meer ergeuſt.

Tavila, Tavira, Haupt-Stadt des Königreichs Algarbien, an der Südlichen Küſte, nebſt einer Citadelle und guten Hafen, am Einfluß des Fluſſes Xilaon. Sie iſt die gröſte unter den Städten dieſes Königreichs.

Taviſtoke, Stadt in Devonshire.

Taunton, Stadt an dem Fluß Thone in Somerſetshire.

Tavolara, kleine Inſul nicht weit von der Küſte von Sardinien, beym Eingange des Golfo di Terra nuova.

Taureadores, alſo nennen die Spanier diejenigen, welche ſich unterſtehen, einen Stier im Gefechte auffzuhalten, indem ſie ihm einen Mantel über die Augen werffen.

Taurica Cherſoneſus, iſt eine Halb-Inſul, welche das ſchwartze Meer und das Mar delle Zabache machet, und zu der kleinen Tartarey gehöret. Es iſt ein fruchtbares Land, und liegt nur an den Einwohnern, welche daſſelbe fleißiger bauen ſolten.

Tauris, Tebris, Stadt in der Provintz Adirbeitzan in Perſien, am Fluß Spingiga. Sie iſt die gröſte und wichtigſte nach Iſpahan. Allhier werden viele ſeydene Zeuge mit Gold und Silber gewürcket.

Tauro, eine von den kleinen Inſuln an der Inſul Corſica, welche man Sanguinares nennet.

Taurus, der berühmteſte Berg in Aſien, welcher in Natolien anfänget, und ſich am Oceano Orientali endiget. Weil dieſes Gebürge die Grentze vieler Länder iſt, ſo hat es auch unterſchiedliche Namen, die nach der Mund-Art der daran wohnenden Völcker abgefaſſet ſind.

Taus ſuche Domazliz, pag. 413.

Tautenburg, eine Herrſchafft, Schloß und Amt in Thüringen, zwiſchen Jena und Naumburg, dem Hertzog von Sachſen-Zeitz zuſtändig. Das dabey liegende Städtgen heiſt Frauen-Prießnitz.

Tauton, Flecken in Somerſet in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Taw, Tau, Tauwerck, heißen allerhand ſtarcke Stricke und Seile, ſo auff den Schiffen pflegen gebrauchet zu werden.

Tax, Taxa, iſt der Werth und die Würdigung einer Sache, nach welchem Preiß ſie taxiret oder geſchätzet wird.

Taxis, ſuche Taſſis. pag. 1434.

Tay, *Tavus*, groſſer Fluß, welcher Schottland in Süd- und Nord-Schottland theilet. Er kömt in der Landſchafft Broad-Albain aus dem See Tay hervor, und ergeuſt ſich ins Meer.

Tayne, *Tana*, Fluß in Southerland in Nord-Schottland, welcher ſich mit einem ſtarcken Einfluß, der Golfo von Dornock genannt, ins Meer ergeuſt.

Tayne, *Tana*, kleine Stadt in der Landſchafft Roſs, am Fluß Tayne, allwo ſie einen Hafen hat.

Tazatay, Königreich und Stadt in Indien jenſeit des Gangis.

Tchocadar-Aga, heiſt der Mantelträger des Groß-Sultans zu Conſtantinopel.

Tchorbagis, oder Sourvagis, ſeynd der Janitſcharen Haupt-Leute, deren ieder insgemein 300. Mann commandiret.

Tebeſe, Tebeſſa, *Tebeſte*, Stadt im Königreich Alger, in der Provintz Conſtantine.

Tebhila, heiſt bey den Jüden das Baden oder Eintauchen des gantzen Leibes ins kalte Waſſer, welches ſie an ihrem Verſöhnungs-Feſte im Monat September zu thun pflegen, und ſich dadurch von ihren Sünden abwaſchen wollen.

Tech, *Tichis*, Fluß in Rouſſillon, welcher in Pyrenäiſchen Gebürge entſpringet, un̄ ſich unterhalb Elna in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Techort, Königreich in Biledulgerid, welches ſeinen eigenen König hat, der den Algierern tributbar iſt. Es liegt zwiſchen den Landſchafften Mezzab und Guargala, und der Wüſten Saara.

Techtimerow, Feſtung den Coſacken gehörig, am Nieper in der Ukraine.

Teck, altes und wüſtes Schloß auff einem Berge, nicht weit vom kleinen Fluß Lauter, im Hertzogthum Wirtemberg.

Tecklenburg, Graffſchafft in Weſtphalen, zwiſchen den Stifftern Münſter und Oßnabrück. Sie gehöret den Graffen von Bentheim-Tecklenburg, welche zu der Weſtphäliſchen Banck gehören, und ſich in 2. Linien ausbreiten, nemlich in die Tecklenburgiſche und Bentheimiſche. Die Bentheimiſche theilet ſich wiederum in 2. Linien, nemlich in die Bentheimiſche und Steinfurtiſche, die Tecklenburgiſche Gräffliche Linie aber iſt 1701. ausgeſtorben. Ein Theil aber von dieſer Graffſchafft, hat der Graff zu Solms-Braunfels, der ſich auch nebſt ſeinen Vettern davon ſchreibet.

Tecoantepequa, Stadt in der Provintz Guaxaca in Neu-Spanien, am Mar del Sur, allwo ſie einen Hafen hat.

Tedeles, Tadelez, kleine Stadt an der Küſte, im Königreich Alger.

Te Deum laudamus, iſt ein Lateiniſcher Hymnus, den der Heil. Ambroſius gemacht haben ſoll. Man bedienet ſich deſſelben als eines Sieges und Dancliedes unter allen Potentaten der gantzen Chriſtenheit, wenn eine Victorie wider den Feind befochten, oder ſonſten was groſſes, dem Land erſprießliches und dem Fürſten glorieuſes, vorgegangen. Bey den Catholiſchen Höfen gebrauchet man ſich des Lateiniſchen Textes, bey den deutſchen Proteſtirenden aber muſiciret man die deutſche Uberſetzung, Herr Gott dich loben wir ꝛc. wie ſie von D. Luthero verfertiget worden: allenthalben aber behält dieſer hymnus triumphalis den Nahmen des Te Deum laudamus, welches ſeine Anfangs-Worte ſind.

Tedles, Provintz des Königreichs Fez, am Berge Atlas.

Tedneſt, Haupt-Stadt der Provintz Hea in Marocco. Die meiſten Einwohner ſeynd Jüden.

Teerſjen, Frantzöſiſche Gefäße, hält 1½ Eymer.

Tefferecker-Thal, iſt eine Gegend im Ertz-Biſthum Saltzburg, an den Tyroliſchen Grentzen, wo man 1684. eine Gemeine von Evangeliſchen Glaubens-Genoſſen gefunden, ſo aber vom Ertz-Biſchoff aus dem Lande getrieben, und die Römiſch-Catholiſche Religion daſelbſt wieder eingeführet worden.

Teffis, Haupt-Stadt der Landſchafft Carduel in Georgien, am Fluß Kur. Die Einwohner ſeynd faſt alle Georgiſche oder Armeniſche Chriſten.

Teffis, Seffis, Fluß im Königreich Alger, welcher im Berge Atlas entſpringet, und ſich in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Tefterdar, iſt des Groß-Sultans Schatz-Meiſter, welcher die Einkünffte empfänget, die Soldaten bezahlet, und andere gemeine Reichs-Koſten ausgiebt. Es iſt in jedem Beglerbeglic ein Tefterdar.

Tefza, Haupt-Stadt der Provintz Tedles.

Tegan, Stadt in der Provintz Hunquang in China.

Tegern-See, ein anſehnliches Benedictiner-Kloſter in Ober-Bäyern, zwiſchen der Iſar und dem Inn, an dem Lacu Figurino oder Tegern-See, deſſen Abt

ſich der Adels-Perſonen aus der Ritterſchafft, wie ein Fürſt, zu ſeinen Dienſten gebrauchet.

Tegeſte, das Spaniſche Florida, eine groſſe Halb-Inſul in Florida. Die Spanier haben 2. Colonien darinnen, nemlich *S. Matthæo* und *S. Auguſtino*.

Teggenbrün, ein Schloß und Herrſchafft in Kärndten.

Tegorarin, groſſe Landſchafft in Biledulgerid, zwiſchen der Barbarey und der Wüſten Saara.

Tegremahon, Auſen, Königreich in Abyßinien, welches der gröſte und beſte Theil des Landes iſt, und 17. Provintzen begreiffet.

Tehama, groſſe Landſchafft in dem glückſeeligen Arabien.

Teich-Grafen, wurden vor dieſen genennet, welche über die Dämme die Inſpection hatten.

Tejent, Stadt im Königreich Sus.

Teiße, *Tibiſcus*, Fluß, welcher im Carpathiſchen Gebürge, an den Siebenbürgiſchen Grentzen entſpringet, und ſich nicht weit von Titul in die Donau ergeuſt. Der Saltz-Zoll auf dieſem Fluſſe, ſo aus Ungarn und Siebenbürgen verführet wird, bringt jährlich ein groſſes ein.

Tekay, heiſt der Konigliche Palaſt in Perſien.

Telamone, ſuche Talamone. pag. 1424.

Telenſin, Tremeſen, Tremiſſen, Königreich und Stadt im Königreich Algier, zwiſchen dem Mittelländiſchen Meer, und der Landſchafft Biledulgerid.

Teleſcopia, ſind Vergröſſerungs-Gläſer, deren man ſich zu genauer Betrachtung entweder kleiner, oder entferuter Dinge bedienet.

Teleſe, eine ziemlich ruinirte Stadt in Terra di Lavoro, im Reich Neapolis.

Telgen, kleine Stadt am See Meler in Sudermanland.

Telwan, *Telvana*, ein ſchönes Berg-Schloß, 4. Meilen von Trient, wo nahe darbey der Flecken Worchen lieget.

Teme, Fluß in Engelland, welcher ſich Worceſter gegen über, in die Saverne ergeuſt.

Temen, Temendfuka, kleine Stadt am Mittelländiſchen Meer in der Provintz Alger, nebſt einem guten Hafen.

Temes, Fluß in Siebenbürgen, welcher in den Wallachiſchen Gebürgen, unweit Severin, entſpringt, und ſich mit der Theiße vereiniget.

Temesna, Provintz im Königreich Fez, zwiſchen der Provintz Fez und dem Königreich Marocco gelegen.

Temeswar, Graffſchafft in Ober-Ungarn, welche gegen Norden an die Graffſchafft Chonad und an Siebenbürgen, gegen Oſten an die Wallachey, gegen Süden an die Donau, und gegen Weſten an die Theiſſe grentzet. Die Haupt-Stadt Temeswar iſt von mittelmäßiger Gröſſe, wohl befeſtiget, nebſt einem feſten Schloß, und lieget am Fluß Temes. Dieſe Stadt und Feſtung iſt noch in Türckiſchen Händen, und beſtehet aus 2. Theilen, deren der eine die Inſul, der andere aber Temeswar genennet wird. Das Schloß liegt zwiſchen beyden Theilen, und iſt mit einem tieffen Waſſer-Graben umgeben.

Temian, Königreich und Stadt in Nigritien, zwiſchen dem Niger und dem Königreich Gangara.

Temiſtitan, eine groſſe Landſchafft in Nord-America, welche die Provintz Mexico, und den Südlichen Theil der Provintz Tlascala biß an die Stadt de los Angeles incluſive begreiffet.

Tempe, war vor Alters eine vortreffliche Gegend in der Landſchafft Theßalien, und wegen ihres Gehöltzes und derer darzwiſchen ſtreichenden Bächen ſo angenehm, daß man nachmahls auch andern Luſt-Oertern dieſen Nahmen beygeleget.

Temperament, eine Vermittelung oder Vergleich, ſo zwiſchen wiedrigen Partheyen getroffen wird.

Temperament, iſt bey den Phyſicis oder Naturkündigern die Beſchaffenheit eines Cörpers, ob derſelbe hitzig, kalt, feucht oder trocken ſey. Man nennet ſie Phlegmaticum, Sanguineum, Cholericum und Melancholicum. Temperamentum Phlegmaticum iſt kalt und feucht, und prædominiret ordentlich bey Kindern. Sanguineum iſt warm und feucht, und findet ſich bey Jünglingen. Cholericum iſt hitzig und trocken, und regieret bey ausge-

ausgewachſenen Männern. Melancholicum iſt kalt und trocken, und iſt eine Plage der alten Leute. Das 1. von dieſen Temperamenten reitzet zu Kinder-Poſſen, das andere zur Liebe, das 3. zum Zorn, und das 4. zur Unluſt.

Templin, Stadt an der Uckermarck, an der See Tolga.

Tempo, Zeit, das rechte Tempo, i. e. die beqvemeſte Gelegenheit treffen. Temporiſiren, ſich in die Zeit ſchicken, oder den Mantel nach dem Winde hängen.

Temſe, Thames, Tamiſe, *Tameſis*, der berühmte Fluß in Groß-Britannien, welcher Ebbe und Flut hat, und die gröſten Schiffe nach Londen tragen kan. Er hat 2. Qvellen, nemlich die Tame, welche in der Provintz Buckingham, und die Iſe, welche in der Provintz Wilt entſpringet. Sie vereinigen ſich in der Provintz Oxford, bey dem Flecken Dorceſter, und machen die Temſe, welche ſich in das Deutſche Meer ergeuſt.

Tenable, ſagt man von einem Orte, der eine Belagerung aushalten kan.

Tenaille, Zangenwerck, ein Außenwerck gleich denen Hornwercken, welches aber insgemein von denſelben darinnen unterſchieden iſt, daß es an ſtatt der 2. halben Baſtionen forne nur einen einwerts ſchieſſenden Winckel zwiſchen 2. Facen ohne Flancs hat. Eine beſtrichene Zange oder Tenaille double beſteht aus 4. Facen und 2. langen Linien, welche 2. einwerts und 3. ausſchieſſende Winckel machen. Die Seiten-Linien aber ſind mit einander parallel. Dergleichen Wercke werden meiſt an die Trancheen gehenckt, weil ſie in Eil aufgeworffen werden.

Tenda, Graffſchafft in Piemont, welche der Graffſchafft Nizza einverleibet worden. Die Haupt-Stadt Tenda hat eine Citadelle, und iſt nicht weit darvon ein Paß über die Alpen.

Tenedo, *Tenedos*, Inſul des Archipelagi, zwiſchen der Inſul Metelino und dem Stretto di Gallipoli.

Tenerifa, die wichtigſte unter den Canariſchen Inſuln, und die Reſidentz des General-Gouverneurs. Sie iſt ſehr fruchtbar, volckreich und wohlangebauet, allein zu Ende des 1704ten und Anfang des 1705ten Jahres hat der Pic de Tenerifa ſo heftig Feuer ausgeworffen, und ſich ein ſo ſtarckes Erdbeben darbey erreget, daß viel 1000. Innwohner in ſolchem Unglück umkommen.

Tenerifa, kleine Stadt in Süd-America in Terra Firma, nicht weit von dem Orte, wo ſich die Flüſſe S. Magdalenæ und S. Marthæ vereinigen.

Tenes, Königreich und Provintz des Königreichs Alger zwiſchen dem Mittelländiſchen Meer und der Landſchafft Biledulgerid. Die Haupt-Stadt und Feſtung Tenes liegt am Mittelländiſchen Meer, und hat eine Citadelle nebſt einem guten Hafen.

Teneſe, der Meer-Buſen von Teneſe oder Stagnone, ein groſſer See in Aegypten, der Stadt Damiata gegen Weſten gelegen.

Tenet, Inſul der Provintz Kent, zwiſchen dem Meer und den Einflüſſen des Fluſſes Stour.

Tengcheu, befeſtigte Stadt in der Provintz Xantung in China.

Tenna, Tigno, kleiner Fluß in der Marca d' Ancona, welcher ſich unterhalb Fermo in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Tenneberg, ein Berg-Schloß und Amt in Thüringen, 3. Stunden von Gotha, gegen den Thüringer-Wald. Die darunter liegende kleine Stadt heiſt Waltershauſen, und gehöret nebſt dem Schloſſe und Amte nach Sachſen-Gotha.

Teno, Tine, *Tenos*, Inſul des Archipelagi, zwiſchen den Inſuln Micone und Andros. Sie gehöret den Venetianern, und ihre Einwohner ſeynd faſt alle Römiſch-Catholiſch.

Tenor, der Begreiff und Inhalt einer Sache oder Schrifft.

Tenremonde, ſuche Dendremonde. p. 395.

Tenſift, groſſer Fluß im Königreich Marocco, welcher ſich in das Atlantiſche Meer ergeuſt.

Tenſita, ein Berg, welcher den gantzen Südlichen Theil der Provintz Haſcora, im Königreich Marocco einnimmet, und iſt er ein Theil des Berges Atlas.

Tenſtädt, Stadt und Amt im Thüringiſchen Kreis, dem Churfürſten zu Sach-

ſen gehörig. Sie liegt 2. Meilen von Langen-Saltza.

Teorregu, Landſchafft in Biledulgerid, zwiſchen dem Königreich Tripoli und der Wüſten Berdoa.

Tephillim, ſo heiſſen die ſchwartzen ſchmalen und mit etlichen Knoten verknüpffete lederne Riemen, welche die Juden, wenn ſie beten wollen, nothwendig um ihr Haupt und Hände binden müſſen, woſern ihr Gebeth nicht Sünde ſeyn ſoll.

Tepla, ſuche Töpel. pag. 1463.

Teplitz, Töplitz, *Teplicium*, Stadt im Leutmeritzer-Kreis in Böhmen, allwo ein warmes Geſund-Bad zu befinden iſt, 10. Meilen von Prage, und 6. von Dreßden. Sie gehöret den Grafen von Clari und Aldringen.

Ter, Fluß in Catalonien, welcher in dem Pyrenäiſchen Gebürge entſpringet, und ſich in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Teramo, *Interamnia*, Stadt in Abruzzo oltra, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums. Ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Civita di Chieti.

Terani, ſuche Terni. pag. 1444.

Tercera, *Tertia*, Inſul des Atlantiſchen Meeres. Sie iſt die vornehmſte unter den Inſuln Terceres oder Azores, und die Reſidentz des Portugieſiſchen Gouverneurs, auf dieſer Inſul wächſet viel Färber-röthe.

Terceres, ſuche Azores. pag. 109.

Tergoviſt, Stadt in der kleinen Wallachey, wo der Hoſpodar reſidiret.

Terki, befeſtigte Stadt in Circaßien, im Moraſt, nicht weit vom Caſpiſchen Meer gelegen. Sie gehöret den Moſcowitern.

Termia, Inſul des Archipelagi, allwo warme Bäder zu finden ſeynd.

Termin, iſt der Tag oder die Friſt, an welcher man vor Gerichte geladen wird. **Termin** heiſſet auch die Handlung, da man eine gewiſſe Summa Geldes, laut der Abrede oder Contract, bezahlen muß, dergleichen bey Verkauffung der Land-Güter und Häußer gebräuchlich iſt, bey welchen gemeiniglich die Helffte baar voran gegeben, die andere Helffte aber in gewiſſen Terminen nachzuzahlen verſprochen wird.

Termini, Fluß im Val di Mazara in Sicilien, welcher ſich in das Tyrrheniſche Meer ergeuſt.

Termini, *Thermæ*, kleine Stadt im Val di Demona, am Einfluß des Fluſſes Termini.

Termini, Termole, kleine Stadt in der Landſchafft Capitanata, beym Einfluß des Fluſſes Tiferno. Sie iſt befeſtiget, und hat den Titul eines Hertzogthums, wie auch ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Benevento gehörig.

Termodoon, Fluß in klein Aſien, woran vor alten Zeiten die Amazones gewohnet haben.

Ternate, eine von den Moluckiſchen Inſuln, welche reich iſt an Specerey, abſonderlich aber an Nelcken. Die Holländer haben allhier einige Forts und die Stadt Malayo.

Ternate, Königreich, welches die Inſuln Ternate, Motyr und Machiam, wie auch den gröſten Theil der Inſul Gilolo, begreiffet. Der König reſidiret zu Malayo, ob ſchon die Holländer dieſe Stadt beſitzen.

Terneuſe, kleine Inſul im Holländiſchen Flandern, nebſt einer Feſtung gleiches Nahmens, zwiſchen den Armen der Weſtlichen Schelde.

Terni, *Interamnia*, alte Stadt am Fluß Nara, im Hertzogthum Spoleto, nebſt einem Biſchoffthum.

Ternin, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Land in Ungarn.

Ternois, *Terna*, Fluß in Artois, welcher ſich zu Heſdin mit dem Fluß Canche vereiniget. Die umliegende Gegend heiſſet gleichfalls Ternois.

Ternova, *Ternobum*, alte Türckiſche Stadt am Fluß Jantra in Bulgarien, welche einen Ertz-Biſchoff hat.

Terouane, eine geſchleiffte Stadt in Artois, von welcher nur noch einige Häuſer ſtehen. Vor dieſem war ſie eine treffliche Stadt, und gehörte dem Ertz-Biſchoff von Rheims zu.

Terra Arctica, *Terra incognita Septentrionalis*, alſo nennet man das Land, welches bey dem Polo Arctico liegt, und darinnen man Spitzberg Nova Zembla, Grönland, Neu-Dännem. Eſtotiland, und

und einige andere unbekannte Länder findet.

Terra Auſtralis incognita, iſt ein unbekantes Land, welches gegen den Polum Antarcticum oder Süder-Pol lieget.

Terra Auſtralis Spiritus Sancti, ſuche Quir. p. 1113.

Terracina, Stadt an der Küſte der Campagna di Roma, auff einem Felſen, nebſt einer Citadelle, wie auch einem Biſchoffthum. Ihr Hafen iſt unbrauchbar worden.

Terragona, ſuche Tarragona. pag. 1431.

Terrack, Schloß mit einem tiefen Waſſer-Graben, an der Eſſecker-Brücke in Ung.

Terrain, kleiner Fluß in der Isle de France, welcher ſich unterhalb Creil in den Fluß Oyſe ergeuſt.

Terrain diſputiren oder gewinnen, heiſſet, wenn zwey gegeneinander campirende oder fechtende Armeen ſich euſſerſt bemühen, daß eine der andern den Vortheil und die Situation der Gegend abgewinne, damit die Gegenpart alsdenn ſich entweder en front nicht ausbreiten, oder der andern wegen einiger darzwiſchen liegenden defiléen, Canäle Moräſte, Gepüſche, Höhen, ꝛc. nicht viel Schaden anthun könne.

Terranne, ſuche Terouane. p. 1444.

Terranuova, kleine Stadt, Hafen und Schloß, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, an der Küſte des Val di Noto, am Einfluß des Fluſſes Terra nuova.

Terra nuova, kleine Stadt in Sardinien, am groſſen Golfo di Terra nuova.

Terra Ferma oder il Dominio Veneto, iſt ein Theil der Venetianiſchen Länder am Adriatiſchen Meer, welcher gegen Weſten an das Hertzogthum Meyland, gegen Süden an Mantua und Ferrara, gegen Norden und Oſten aber an die Oeſterreichiſchen Länder grentzet. Er begreiffet 5. Provintzen, nemlich das Hertzogthum Venedig, die Venetianiſche Lombardey, die Tarviſer-Marck, das Hertzogthum Friaul und Iſtrien.

Terra firma oder Continens, heiſſet ein feſtes Land, welches weder eine Inſul noch Iſthmus iſt.

Terra Firma, Neu-Caſtilien, *Caſtella Aurea*, groſſe Landſchafft in Süd-America, und zwar die weiteſte gegen Norden und Oſten an das Mar del Nort, gegen Süden an das Amazonen-Land und Peru, und gegen Weſten an das Mar del Sur und den Iſthmum von Panama, wodurch ſie an Nord-America gehenget wird. Die Spanier haben folgende Gouvernemens darinnen: Neu-Andaluſien, *Venezuola*, *Rio de la Hacha*, *S. Martha*, *Cartagena*, *Terra Firma* in beſonderem Verſtande, *Popayan*, das neue Königreich *Granada* und *Paria*. Die Gold-Adern ſeynd meiſtentheils erſchöpffet, iedoch giebt es noch Silber, Edelgeſteine und Perlen.

Terra Firma in beſonderem Verſtande, begreiffet den Iſthmum von Panama, und einen Theil der Küſte des Mar del Sur, biß an das Gouvernement Popayan.

Terra del Fuogo, *Regio Ignium*, *Magellanicæ Inſulæ*, beſtehet aus vielen Inſuln in Süd-America, zwiſchen dem Freto Mæreo und Magellanico, ſo ſehr bergigt und waldigt ſind.

Terra di Lavoro, *Terra Laboris*, Provintz des Königreichs Neapolis, welche gegen Weſten an die Campagna di Roma und Abruzzo oltra, gegen Norden an Abruzzo citra und die Grafſchafft Moliſe, gegen Oſten an die Principati citra und oltra, gegen Süden aber an das Toſcaniſche Meer grentzet.

Terra di Lavoro im generalen Verſtand, iſt eine von den 4. Haupt-Provintzen des Königreichs Neapolis.

Terra di Tacco, Stadt im Königreich Neapolis in der Provintz Abruzzo, an dem Berg Majella gelegen, iſt im Nov. 1706. durchs Erdbeben gäntzl. ruiniret worden.

Terraſſen, heiſſen die erhabenen Oerter in den Luſt-Gärten, ſo mit Steinen oder Raſen eingefaſſet ſind.

Terra Sigillata, iſt eine gewiſſe Erde, ſo man vor dieſem auf den Inſuln Malta oder Melite und Lemnos gegraben, hernach gewaſchen, in Kugeln formiret, und endlich mit einem gewiſſen Siegel oder Figur bezeichnet. Dieſe Terra Melitenſis und Lemnia ſoll dem Gifft wiederſtehen, und die von ſelbiger gemachten Geſchirre augenblicklich zerſpringen, wenn

eine gifftige Materie oder Getråncke hinein kommet. Man findet ſolche Terras auch in Schleſien zu Striga, Goldberg und Janowitz im Jauriſchen, von weiſſer, grauer, brauner und röthlicher Farbe, die ebenermaſen in rundte Formen geſchlagen, mit dem Stadt-Siegel, oder Signet des Pachters bezeichnet, und nachmahls durch gantz Deutſchland in die Officinen verhandelt werden.

Terre de Diemens, *Diemeni regio*, eine von den Holländern 1642. entdeckte Landſchafft, ſo gar nahe an dem Süder-Pol lieget.

Terre Neuve, Isle de Terre Neuve, eine Inſul der Landſchafft Canada, beym Eingange des Meer-Buſens S. Laurentii. Dieſe Inſul hat viel Häfen, deren ſich die Engelländer, Holländer und Frantzoſen bedienen, wenn ſie die Fiſche, Morues genannt, in ſelbiger Gegend fangen. Hieſelbſt haben die Frantzoſen 2. kleine Colonien, nemlich Plaiſance und la Baye des Trepaſſes.

Terre neuf-Fahrer, ſeynd Schiffleute, welche nach Terre neuve fahren, um daſelbſt die Morues oder den Bakkeliauw zu fangen.

Terreplain, iſt der oberſte Theil des Walles, welcher gegen die äuſſere Seite, wegen Zurückweichung der Stücke, etwas abhengig gemacht iſt. Gegen dieſer äuſſern oder Feld-Seite hat er eine Bruſt-Wehr.

Territorium, heiſſet eines ieden Potentaten Land und Gebiet.

Terschanah Emini, iſt der Zeugmeiſter des Türckiſchen Admirals, und muß derſelbe die Flotte mit aller Zugehör verſehen.

Terschanah Kiahiaſi, iſt der Lieutenant des Türckiſchen Admirals oder Capitain-Baſſa.

Terskoy, Lepori, Landſchafft im Moſcowitiſchen Lapland.

Tertz, Türtzburg oder Turtzfeld, iſt eine Feſtung in Siebenbürgen, ſo nach Cronſtadt gehöret.

Teruel, *Terulum*, kleine Stadt in Aragonien, wo die Flüſſe Guadalaviar und Alambra zuſammen kommen, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Saragoſſa gehörig. Sie liegt an den Grentzen von Valentia und Caſtilien.

Terwiſch, Tervis, *Tergoviſtus*, Haupt- und Reſidentz-Stadt in der Wallachey.

Terzera, ſuche Tercera. pag. 1443.

Terzerol, iſt eine Art von halben Piſtolen oder Sack-Pufferten, ſo man bey ſich tragen, und ſich auff den Nothfall damit wehren kan.

Terzo, Terce, Terſe, iſt ein Regiment Krieges-Volck von 3000. Mann, welches die Spaniſchen Länder in Italien dem König von Spanien ſtellen und unterhalten müſſen.

Teſchen, Fürſtenthum in Ober-Schleſien, an den Polniſchen, Mähriſchen, und Ungariſchen Grentzen, dem Käyſer, als König in Böhmen, gehörig. Die Haupt-Stadt Teſchen liegt am Fluß Elſe, und hat ein feines Schloß.

Teſino, *Ticinus*, groſſer Fluß, welcher im S. Gothards-Berge entſpringet, durch den Lago Maggiore flieſſet, und ſich unterhalb Pavia in den Po ergeuſt.

Teskeregi-Bachi, iſt des Groß-Sultans Secretarius.

Teſſel, ſuche Texel. pag. 1451.

Teſſet, groſſe Landſchafft in Biledulgerid. Sie grentzet gegen Norden an das Königreich Sus und die Landſchafft Darha und Tafilet, gegen Oſten an die Wüſten Zuenziga, gegen Süden an die Wüſten Zanhaga, und gegen Weſten an das Meer der Canariſchen Inſuln.

Teſſin, kleine Stadt in der Herrſchafft Roſtock, am Fluße Rekenitz.

Teſt, *Anton*, kleiner Fluß in Hantshire, welcher ſich in den Golfo von Southampton ergeuſt.

Teſt, iſt in Engelland derjenige Eyd, wodurch man die Lehre von der geiſtlichen Ober-Gewalt des Pabſtes, von der Transſubſtantiation, Anruffung der Heiligen, und das Opffer der Meſſe verwirfft. Dieſen Eyd müſſen alle diejenigen ablegen, und dem Könige die Supremacy oder Ober-Jurisdiction über die Engliſche Kirche zuerkennen, welche Ehren-Aemter haben wollen, wie auch die Lords, ehe ſie Seſſion im Parlament nehmen.

Teſtament, iſt der letzte Wille eines Ster-

benden, in welchem derſelbe ordiniret, wie nach ſeinem Ende mit dem hinterbleibendem Vermögen und Gütern gehandelt werden ſoll.

Teſter, Müntze in Engelland, ſo viel als 6. Sous.

Teſtimoniales, ſind Briefe, ſo der P. Superior einem aus ſeinem Kloſter verſchickten Geiſtlichen auf den Weg giebt, um ihn zu legitimiren, daß er auff ſeinen Befehl die Reiſe angetreten, und ein würcklicher Profeſſus oder Prieſter ſeines vorgegebenen Ordens und Kloſters ſey.

Teſton, eine Müntze in Lothringen, welche ſonſt 17. Sols gegolten, itzo aber auf 20. erhöhet worden.

Teſtone, Silber-Müntze, welche zu Florentz 24. Crazie oder 3. Paoli gilt.

Tet, Fluß in Rouſſillon, welcher im Pyrenäiſchen Gebürge entſpringet, und ſich ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Tetbury, Stadt in Gloceſter.

Tête, heiſſet das Haupt oder die Spitze eines Dinges; à la *tête* der Armee, wird von einem General geſprochen, wenn er ſich an die Spitze der Schlacht-Ordnung ſtellet. *Tête* machen gegen den Feind, heiſſet demſelben unter die Augen gehen, und ihn angreiffen.

Tête du pont, iſt eine Schantze, ſo man bey der Brücke über ein Waſſer aufwirfft, um ſeine Retirade vor dem Feind unter die Stücke der *tête* du pont zu nehmen.

Laver la *tête* à quelq' un, einem die Platte waſchen, d. i. einen guten Ausputzer geben, und ihm die Warheit unter die Naſe reiben.

Tête à tête, von Angeſicht zu Angeſicht, wird von 2. Perſonen geredet, die ſehr nahe beyſammen ſtehen, und einander die Warheit trocken unters Geſichte ſagen.

Tetnang, Herrſchafft am Boden-See, nebſt einem Städtlein gleiches Nahmens den Grafen von Montfort gehörig.

Tetſchen, feſtes Schloß und kleine Stadt an der Elbe, im Leutmeritzer Kreiß in Böhmen, 12. Meilen von Prage.

Tettelbach, ſuche **Dettelbach**. pag. 399.

Tetterow, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg.

Tetuan, Stadt und kleine Republic im Königreich Fez, nebſt einem Hafen am Mittelländiſchen Meer.

Teverone, *Anio*, Fluß in der Campagna di Roma, welcher ſich oberhalb Rom in die Tyber ergeuſt.

Teverton, kleine Stadt in Devonshire am Fluß Ex.

Teufels-Grund, iſt ein gewiſſer ſehr tieffer und gefährlicher Thal zwiſchen dem Rieſen-Gebürge in Schleſien, unweit Greiffenberg.

Teufels-Haus, Maiſon de diable, heiſt ein Fort bey Namur in den Spaniſchen Niederlanden.

Teufels-Hochzeit, iſt ein ungeheurer Berg in Ungarn, unweit dem Bergſtädtlein Boza, wird wegen der groſſen Ungewitter alſo genennet.

Teufels-Inſuln, *Dæmonum Inſulæ*, alſo werden die Inſuln Bermudes genennet.

Teufels-Mauer oder **Teufels-Mühle**, liegt auf einem Berge im Unter-Hartz, 1. Meile von Qvedlinburg, ſo wie eine von groſſen über einander gelegten Steinen verfertigte Mauer ausſiehet. Denn es ſcheinet, ſo wol wegen der Höhe des Ortes, als wegen der abſcheulichen groſſen Steine, eine vor Menſchen-Hände unmögliche Arbeit, und wird daher vom gemeinen Mann vor ein Teufels-Werck ausgegeben.

Teuſchnitz, ein Bambergiſches Schloß, Stadt und Amt im Franckenlande.

Teuteberg, **Teutſchburger Heyde**, *Teutoburgenſis Saltus*, im Stifft Paderborn, in Weſtphalen, iſt diejenige Gegend, wo Arminius, der weltberuffene Feldherr der alten Teutſchen, den Römiſchen Feldherrn Quintilium Varum nebſt 30000. Mann der beſten Römiſchen Militz, auffs Haupt geſchlagen, und hierdurch ſein Vaterland von den angedroheten Feſſeln des Käyſers Auguſti befreyet.

Teutſchland, ſuche **Deutſchland**, p. 400.

Teutſchmeiſter, iſt der Adminiſtrator des Hochmeiſterthums in Preuſſen, und Meiſter des Deutſchen Ordens in Deutſchen und Welſchen Landen. Er iſt das Oberhaupt der Deutſchen Ritter, oder ſo genanten Creutz-Herren, welcher geiſt-

liche Ritter-Orden ſich in XI. Zungen oder Balleyen abgetheilet. Der itzige Deutſchmeiſter iſt Se. Hochfürſtliche Durchl. Herr Frantz Ludwig, Pfaltz-Graf bey Rhein, Biſchoff zu Breßlau und Worms, Probſt zu Ellwangen, und Königl. Ober-Lands-Hauptmann im Hertzogthum Ober- und Nieder-Schleſien. Seine ordentliche Reſidentz ſolte zu Mergentheim in Francken ſeyn; allein er beſucht ſelbigen Ort, auſſer den Capitel-Tagen, gar wenig: iedoch iſt er ein Mitglied des Fränckiſch. Kreiſes, und hat bey Kreiß-Tägen ſeine Stelle zwiſchen Brandenburg-Onoltzbach und Henneb.

Tewkesbury, kleine Stadt in Engelland an der Saverne, wo der Avon hinein fället, welche wegen des wüllenen Tuches und Senffes berühmt iſt. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament.

Tewot, Tevoot, Fluß in Süd-Schottland, welcher ſich zu Barwick in das Deutſche Meer ergeuſt.

Texel, Teſſel, kleine Inſul in der Provintz Holland zwiſchen dem Deutſchen Meer und der Süder-See. Sie wird durch die Meer-Enge Marsdiep von Nord-Holland geſchieden, und hat eine groſſe und berühmte Reede, weil die Schiffe daſelbſt ſo wohl vor dem Ungeſtüm, als auch vor den Feinden verſichert liegen.

Texel, Inſul des Mar del Nort an der Küſte von Neu-Torck. Sie wird anietzo durch die Engelländer beſeſſen.

Teya, Fluß in Mähren, welcher es von Oeſterreich ſcheidet, und bey Rabensburg ſich in die Morau ſtürtzet.

Teyder, Fluß in Letten in Liefland, welcher ſich bey Riga in den Rigiſchen Meer-Buſen ergeuſt.

Teyn, *Tetina*, Schloß an der Muldau im Bechiner-Kreis in Böhmen.

Teyn, Stadt im Pilſner-Kreiß in Böhmen.

Teza, Haupt-Stadt der Provintz Chaus im Königreich Fez, allwo die Könige von Fez unterweilen reſidiren.

Teze, kleiner Fluß, welcher in der Marck Brandenburg entſpringet, und ſich bey Hitzacker in die Elbe ergeuſt.

Tezeuco, Stadt in der Provintz Mexico am Oeſtlichen Ufer des Sees von Mexico. Sie iſt die Haupt-Stadt eines weitläufftigen Gouvernements.

Thabor, ein berühmter Berg in Galilæa, bey dem groſſen Feld Esdrelon, ehemals in dem Jüdiſchen Stamm Sebulon gelegen, auf welchem die Verklärung des Heylandes Chriſti geſchehen.

Thabor, ſuche Tabor. pag. 1422.

Thal Joſaphat, liegt gegen Oſten der Stadt Jeruſalem, zwiſchen derſelben und dem Oehlberge.

Thaler, eine Müntz-Sorte, ſo in Deutſchland und vielen andern Ländern gebräuchlich, aber ſehr unterſchiedlich iſt. Reichs-Thaler iſt 30. Kayſergroſchen oder 24. gute Meißniſche Groſchen. Ein Käyſerlicher ſchlechter Zahlthaler iſt 24. Käyſer Groſchen. Ein gemeiner Schleſiſcher Thaler 25. Käyſer- oder 20. gute Groſchen. Dickthaler iſt 27. gute Groſchen. Joachims-Thaler iſt ſo viel als ein harter Species-Thaler, und hat den Nahmen von dem Böhmiſchen Berg-Städtlein Joachims-Thal, wo ſie zu erſt geſchlagen, und daher Lateiniſch *Vallenſes* oder *Joachimici* benennet worden. Kauffmanns-Thaler gilt in Hamburg 33. Schillinge oder 2. Marck Lübiſch und 1. Schilling, und iſt nur annoch bey dem Ochſen-Handel gebräuchlich. In Holland macht ein ſchlechter Seeländiſcher Thaler 30. Holländiſche Stüver; Ein Emder Thaler 23. und ein Löwen- oder Cron-Thaler 40. Stüver; Ein Schwediſcher Thaler aber beträgt ungefehr 1. halben Reichsthl.

Thalunder Inſul, ſuche Talundheim.

Thanhauſen, ſuche Tanhauſen. p. 1428.

Thann oder Dann, Stadt im Sundgau in der Grafſchafft Pfirdt, am Fluſſe Thura, hat ein feines Schloß auf einem Berge, die Engelsburg genannt. Die Vorſtadt Kettenbach liegt ſchon im Ober-Elſaß, darbey iſt der Berg Rang, auf welchem der köſtliche Rangwein wächſet.

Thara, iſt bey Kauffleuten der Abgang, als das Holtz an Fäſſern und Kiſten, ſo mit gewogen, und von den Waaren abgezogen wird.

Tharandt, altes Bergſchloß, zwiſchen Dreßden und Freyberg, nebſt dem darunter

unter gelegnen Marckflecken, **Granaten** genant, 1½ Meile über Dreßden.

Thaun, *Dumnus*, kleine befeſtigte Stadt in der Unter-Pfaltz, wo die Flüſſe Simmern und Nahe zuſammen kommen.

Thaus, Stadt im Pilſner-Kreiß in Böhmen, an den Bäyeriſchen Grentzen.

Theatiner, ſeynd Ordens-Leute und Clerici regulares zu Rom, welche keine gewiſſe Einkünffte beſitzen, und ihren Urſprung von Joh. Petro Caraffa 1524. genommen, welcher das Biſchoffthum zu Chieti im Neapolitaniſchen, ſo Lateiniſch Theate genennet wird, beſeſſen, ſolches aber freywillig verlaſſen, und endlich unter dem Nahmen Pauli IV. zum Pabſt 1555. erwehlet worden. Ihre Kleidung iſt ſchwartz, und nur allein dadurch von dem Jeſuiter-Habit unterſchieden, daß ſie weiſſe Strümpffe und Schue tragen.

Theatrum, iſt ein Schauplatz, auf welchem von darzu beſtellten Perſonen allerhand Trauer- Freuden- und Luſt-Spiele, gemeiniglich vors Geld, repræſentiret werden. Man nennet auch in beſonderem Verſtande dasjenige Land oder Gegend ein Theatrum des Krieges, wo ein paar Armeen gegen einander Krieg führen, oder der Sedes belli hingebracht iſt.

Theaw, Inſul auf dem Joniſchen Meer, zwiſchen den Inſuln Cefalonia, S. Maura und Curzolari. Sie hat einen weiten und ſichern Hafen, und gehöret den Venetianern.

Theben, Schloß und Paß in Ungarn, gegen Preßburg gelegen.

Thebes, Tiva, Stives, *Thebæ*, Stadt am Fluß Ismen in Livadia. Vor Alters war dieſe Stadt eine berühmte Republique des Griechenlandes, die unter ihrem Feldherren Epaminonda ſehr empor kommen, aber nach deſſen Tode wiederum gefallen. Es ſind noch unterſchiedliche Städte in Aſia und Africa, ſo eben den Nahmen Thebe führen.

Thée, iſt eine Orientaliſche Pflantze, deren getrocknete Blätter häuffig aus China und Japan nach Europa durch die Holländer abgeführet werden. Man gieſſet über eine gewiſſe Portion ſolcher Blätter eine Kanne ſiedendes Waſſers, wovon daſſelbe anfänglich grün, nachmals aber bräunlich tingiret wird. Dieſes Waſſer trincket man gantz warm aus denen hierzu gehörigen Schälgen, und diejenigen, denen der Geſchmack deſſelben allzuherbe vorkommt, pflegen etwas Zucker darunter zu miſchen. Man genieſſet ſolches Geträncke vornemlich des Morgens und Abends, und obgleich deſſen Gebrauch in Ober-Deutſchland kaum vor 20. Jahren bekannt worden, iſt doch derſelbe in kurtzer Zeit ſo hoch geſtiegen, daß ihn nicht allein Privat-Perſonen zu Hauſe trincken, ſondern man hat auch in vornehmen Städten particuliere Thée uñ Coffée-Häuſer aufgerichtet, in welchen Thée, Coffée und Chocolade Kannen-weiſe verſchencket, und Taback darzwiſchen gerauchet wird. Dieſen Thée aber halten die Chineſer vor ein heiliges Gewächſe, weil deſſelben Wirckung allen Kranckheiten widerſtehen, und die Geſundheit der Menſchen durch ſeine innerliche Krafft unvergleichlich befördern ſoll. Dieſe und die Europäer laſſen die Blätter gantz, die Japoneſer aber pflegen ſolche zu pulveriſiren.

Thema Cœli, wird bey den Nativität-Stellern diejenige Stellung des Himmels und der Geſtirne genennet, welche zu der Geburts-Stunde desjenigen, deſſen Glück oder Unglück man erforſchen will, geweſen.

Themar, kleine Stadt und Amt in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg, rechter Hand an der Werre, dem Hertzog zu Sachſen-Römhild gehörig.

Thephillin, alſo nennen die Juden ihre Gedenck-Zettul, ſo ſie alle Tage bey Verrichtung des Morgen-Gebets anlegen.

Theocratia, iſt, darinnen GOtt das Regiment unmittelbar führt, dergleichen bey denen Jüden im alten Teſtament geſchahe, ehe ſie von dem Propheten Samuel einen König begehreten.

Theologi, ſind Leute, ſo die Wiſſenſchafft des Göttlichen Wortes, und die Erklarung der Glaubens-Articul ſtudiret.

Thermæ, heiſſen eigentlich Warme Bäder; es haben aber vor Alters dieſen Beynahmen unterſchiedliche Städte geführet

 worin,

worinnen warme Bäder anzutreffen geweſen.

Thermopilæ, ein enger Paß des Berges Banima, vermöge deſſen man aus Theſſalia in Achajam kömmt.

Theſſalien, groſſe Landſchafft in Griechenland, gantz mit Bergen umgeben, wodurch ſie gegen Norden von Macedonien, gegen Weſten von Epiro, und gegen Süden von Livadia abgeſondert wird, gegen Oſten aber ſtöſſet ſie an den Archipelagum. Sie gehöret den Türcken.

Theſſalonica, ſuche Salonichi. pag. 1244.

Theugen, eine Grafſchafft in Schwaben.

Theza, kleine Feſtung des Königreichs Marocco, zwiſchen den Städten Fez und Miquenez.

Thiaki, Dolicha, kleine Jnſul des Griechiſchen Meeres auf dem Golfo di Patraſſo.

Thibet, Tobbat, Königreich in der groſſen Tartarey.

Thielt, kleine Stadt im Deutſchen Flandern.

Thienen, ſuche Tirlemont. pag. 1461.

Thieraſche, ſuche Tieraſche. pag. 1459.

Thierenſtein, kleine Stadt, Cloſter und Schloß an der Donau, in Unter-Oeſterreich, 1. Meile oberhalb Stein.

Thier-Kreiß, ſuche Zodiacus.

Thierſtein, ein Fränckiſcher Marckflecken, zwiſchen Wonſiedel und Eger, wo faſt alle Jnnwohner dem Häfner-Handwerck zugethan ſind, und jährlich viel 1000. Schüſſeln und Krüge machen, die in gantz Deutſchland verführet werden.

Thiers, Thiern, kleine Stadt am Fluß Durolle, in Auvergne.

Thieſtädt, kleine Däniſche Stadt, ſo zum Stifft Ahlburg in Nord-Jütland gehöret.

Thionville, *Theodonis Villa*, Diedenhofen, Stadt an der Moſel, über welche eine Brücke gehet, im Hertzogthum Lüxenburg, 3. Frantzöſiſche Meilen von Metz, und 4. von Lüxemburg. Sie iſt klein aber ſehr feſte, und gehöret der Kron Franckreich.

Thomasſchweer, Caſtel in Nieder-Ungarn, 1. Meile von Gran.

Thomiſtæ und Scotiſtæ, ſind zweyerley unter den Römiſch-geſinneten gantz widerwertige Lehrer. Die Scotiſten haben den Urſprung von Johann Duns, genant Scot oder Schott, und dieſe lehren, daß die Heil. Mutter Gottes Maria ohne Sünden empfangen und gebohren ſey, welcher Meynung die Franciſcaner und Jeſuiten beypflichten. Der Thomiſten Urheber iſt Thomas Aquinas, und dieſe ſtatuiren ſämtl. daß die Jungfrau Maria allerdings in Sünden empfangen und gebohren. Solcher Streit hat in der Römiſchen Kirche länger als 300. Jahr gewähret, und die Päbſte haben mit ihrem Ausſpruch möglichſter maſſen zurücke gehalten, weil ſie keine von den mächtigen Factionen vor den Kopff ſtoſſen wollen. Endlich hat Pabſt Alexander der VII. 1648. die Sentenz in Faveur der Scotiſten publiciret, worüber ſich die Thomiſten oder Dominicaner gewaltig geärgert, und nicht allein des Päbſtl. Ausſpruches ungeachtet, bey ihrer Meynung dennoch beharren, ſondern auch wider ihre Adverſarios deßhalber einen unverſöhnlichen Haß hegen.

Thonauſtauff, ein Chur-Bayeriſches feſtes Schloß, 1. Meile von Regenſpurg.

Thonauwerth, ſuche Donawerth. p. 416.

Thonon, *Tunonium*, Haupt-Stadt des Hertzogthums Chablais, am Genffer-See gelegen.

Thorda, ſuche Torda. pag. 1467.

Thorn, groſſe Königl. Polniſche Stadt an der Weixel, über welche daſelbſt eine Brücke gehet, in der Woywodſchafft Culm, 24. Meilen von Dantzig, und wird ſie in die alte und neue Stadt getheilet, auch hat ſie ein berühmtes Gymnaſium, und ſeynd die Einwohner theils Evangeliſch, theils Römiſch-Catholiſch. Sie wurde 1703. durch die Schweden erobert, und ihre Befeſtigungswercke geſchleiffet.

Thornobery, Stadt in GlOceſter.

Thors-Aa, *Thorſus*, einer der vornehmſten Flüſſe in Jßland, welcher ſich Südwerts ins Meer ergeuſt.

Thotlipſcha, kleine Stadt und hohes Schloß in Ober-Ungarn.

Thouars, *Toarcium*, kleine Stadt am Fluß Toue, in Poitou, nebſt einem ſchönen Schloß. Sie hat den Titul eines Hertzogthums, und gehöret dem Hauſe Tremouille.

Thoulouſe, ſuche Toulouſe. pag. 1471.

Thracia, ſuche Romania. pag. 1217.

Thränenthal, iſt ein gewiſſes Monument, oder Pyramide, ſo Hertzog George von Lignitz und Brieg, nahe an dem Dorff Waldau, 1. Stunde von Lignitz, auffrichten, und eine Lateiniſche Inſcription darbey fügen laſſen, als er 1664. ſeiner Fräul. Tochter, der Princeßin Dorothea Eliſabeth, ſo ſich mit Fürſt Heinrichen zu Dillenburg-Naſſau vermählet, und aus Schleſien mit ihrem Herren Gemahl fortzog, den letzten Abſchieds-Kuß an dieſem Orte gegeben.

Thrapſton, Stadt in Northampton.

Thron, iſt ein erhabener Sitz, der nur geſalbten und erlauchten Häuptern zukommet.

Thruſt, Stadt in Torck.

Thuin, kleine Stadt an der Sambre, zur rechten Hand im Stifft Lüttig.

Thule, ſuche Ißland. pag. 671.

Thum, Berg-Flecken in der Herrſchafft Wolckenſtein, im Ertzgebürgiſchen-Kreiſe, 1. Meile unterhalb Annaberg.

Thum-Capitul, alſo werden die Collegia der Canonicorum oder Thum-Herren in den Catholiſchen und Evangeliſchen hohen Stifftern genennet, welche deren Einkünffte zu genieſſen haben.

Thun, Stadt und Schloß im Canton Bern nebſt einer Vogtey, ſo durch einen Schultheiſſen aus dem groſſen Rathe zu Bern regieret wird. Nicht weit davon iſt der Thuner-See, durch welchen die Aar fleuſt.

Thüngen, kleine Stadt in Schwaben.

Thüren, **Wald-Thüren**, ein Chur-Mäyntziſches Städtlein in Francken, am Fluß Enter, im Odenwalde gelegen.

Thürhüter, des Röm. Reichs Erb-Thürhüter ſind die Grafen von Werthern in Thüringen.

Thüringen, *Thuringia*, Landgrafſchafft im Ober-Sächſiſchen-Kreiß, welche gegen Oſten an Meiſſen, gegen Norden an das Fürſtenthum Anhalt, gegen Weſten an Heſſen und das Braunſchweigiſche, gegen Süden aber an Francken grentzet. Sie hat vielerley Herrſchafften, jedoch beſitzen die Hertzoge zu Sachſen von der Erneſtiniſchen Linie das meiſte darinnen.

Thüringiſch-Breitenbach, Marck-Flecken am Thüringer-Walde, 1. Stunde von Königſee, dem Grafen von Schwartzburg gehörig.

Thüringiſch-Tambach, ſuche Tambach.

Thun, kleine Stadt am Fluß Aar nahe am Thuner-See, im Canton Bern.

Thurnau, kleine Stadt in Francken, 1. Meile von Culmbach.

Thurniere, ſuche Turniere.

Thus, Stadt in der Provintz Chorazan in Perſien.

Thus, eine Chur-Trieriſche Stadt in Weſterreich.

Thuſcia, ſuche Toſcana. pag. 1470.

Thyatira, Tyria, alte und ziemlich groſſe Türckiſche Stadt in klein Aſien in Natolien, am Fluß Sarabat.

Thyrſo, Torſo, der gröſte Fluß in Sardinien, welcher ſich in den Golfo d' Oriſtagni ergeuſt.

Tiano, *Teanum*, kleine Stadt in Terra di Lavoro, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Capua gehörig.

Tiara des Pabſtes, iſt eine groſſe Mütze, um welche 3. Kronen von purem Golde herum gehen, und zwar eine über die andere, in Geſtalt eines Circuls. Dieſe Kronen ſeynd gantz mit Edelgeſteinen beſetzet, und mit einer Kugel gezieret, über welcher ein Creutz ſtehet, und auf beyden Seiten deſſelben iſt ein Gehänge von Edelgeſteinen.

Tiber, ſuche Tyber.

Ticino, ſuche Teſino. pag. 1448.

Ticou, Stadt auff der Inſul Sumatra, nebſt einem weiten Hafen, dem König von Achem gehörig.

Tidor, eine von den wahren Moluckiſchen Inſuln, welche reich an Specereyen iſt. Die Holländer beſitzen einige Forts darauff; jedoch hat ſie ihren beſondern König.

Tiel, Thielt, kleine befeſtigte Stadt an dem Nördlichen Ufer der Wahal in der Betau. Hiervon hat der Tieler-Waerd ſeinen Nahmen, welcher zwiſchen den Flüſſen Wahal und Linge lieget.

Tiencheu, Stadt in der Provintz Quangſi in China. Sie gehöret dem König von Tunquin.

Tienen, ſuche Tirlemont. pag. 1461.

Tienlique, Königreich in der Halb-Inſul von Indien, diſſeit des Gangis, im Königreich Bisnagar. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfals Tienlique.

Tieraſche, *Teoraſcia*, Landſchafft in der Picardie, zwiſchen der Isle de France, Champagne, Hennegau, Cambreſis und Vermandois.

Le *Tiers* ordre de la penitence, iſt eine Art von Franciſcanern, ſo aus weltlichen Perſonen beſtehen. Denn der H. Franciſcus hat 3. Orden geſtifftet. Der 1. beſtehet aus lauter Religioſen oder Geiſtlichen, die man Fratres Minimos nennet, und darunter die Baarfüſſer, Capuciner und Recoleten gehören. Der 2. ſind die Nonnen S. Claræ; der 3. aber Perſonen von beyderley Geſchlecht, die den Geiſtl. Kloſter-Verrichtungen nicht immerdar obliegen können, ſondern in der Welt bleiben müſſen, und gleichwol in eine Brüderſchafft zuſammen treten. Sie tragen zu gewiſſer Zeit ein graues Scapulier und Gürtel unter ihren Kleidern, und obſerviren eine beſondere Franciſcaner-Regel, ſo ihnen die Römiſchen Päbſte beſtätiget. Die Frantzöſiſche Königin Maria Thereſia war bey ihren Lebzeiten Superiorin dieſer Congregation, und pflegte dem Feſt des Ordens, welches auf St. Eliſabeths-Tag gefällig iſt, iederzeit mit ihren geiſtlichen Schweſtern, und andern hierzu gehörigen Perſonen, in der Baarfüſſer-Kirche zu Paris beyzuwohnen.

Tigris, Tigil, Tegil, groſſer Fluß in Aſien, welcher nicht weit von der Quelle des Euphratis in Turcomanien entſpringet, und ſich in den Golfo di Balſora ergeuſt, wenn er zuvor den Nahmen Schatel-Arab angenommen hat.

Tigris, Königreich zwiſchen dem Nilo, und der Küſte von Abex gelegen. Es iſt ein Theil der Länder des Käyſers in Abyßinien.

Tihan, kleines und feſtes Schloß zwiſchen Veſprin und Sarwar, in Nieder-Ungarn, auff einer Inſul des Platten-Sees.

Tille-le-Chaſteau, kleine Stadt in Burgund am Fluß Tille.

Tillen, die älteſte unter den 7. Berg-Städten in Ober-Ungarn, 2. Meilen von Schemnitz.

Tillemont, ſuche Tirlemont pag. 1461.

Tillet, iſt ein zu Paris unter den Buchhändlern bekanntes Wort, und bedeutet ein unterzeichnetes Billet, welches einer dem andern ſchicket, wenn er von ſeinen Verlags-Büchern etwas begehret.

Tilly, die Reichs-Grafen von Tilly und Breiteneck, ſtammen her aus dem alten Geſchlechte von Tzerclas zu Brüſſel, gehören zu der Schwäbiſchen Banck, und beſtehen in 2. Linien, nemlich in der Niederländiſchen und Breiteneckiſchen. Die Gräfflichen Güter liegen in Oeſterreich, Böhmen und in den Niederlanden zerſtreuet, auch beſitzen ſie die Herrſchafft Breiteneck in Bäyern.

Tilly, *Tillium*, Grafſchafft im Spaniſchen Brabant, an den Grentzen von Namur.

Tilſa, Städtlein im Brandenburgiſchen Preuſſen.

Timarioten, ſuche Zaims.

Timaro, Fluß, welcher an den Grentzen von Friaul und Iſtrien entſpringet, und ſich in den Golfo di Triſte ergeuſt.

Timor, eine von den Moluckiſchen Inſuln, welche fruchtbar an Getreyde, Baum-Früchten, Jngber, Zimmet und Sandal-Holtz iſt.

Timpff, ſuche Tympfe.

Tin, Städtlein in Dauphiné an der Rhone.

Tina, Türckiſche Stadt in Boſnien, deren Biſchofftthum unter den Ertz-Biſchoff zu Spalatro gehöret.

Tina, Städtlein in Ober-Ungarn, zwiſchen Caſchau und Tockay, nicht weit vom Fluß Hornath.

Tinco, Königreich und Stadt in Indien jenſeit des Gangis.

Tine, ſuche Tyne.

Tine, ſuche Teno. pag. 1442.

Tingcheu, Chineſiſche Stadt in der Provintz Fokien.

Tinia, ein Vorgebürge in Romanien, welches ſich in das ſchwartze Meer erſtrecket.

Tinin, Städtlein und Biſchöfflicher Sitz in Dalmatien.

Tinto, Fluß in Andaluſien, welcher ſich zu Gelves in den Meer-Buſen von Cadix ergeuſt.

Tiperary, Landſchafft in Mounſter, welche

gegen

gegen Oſten an Waterford, gegen Süden an Korke und Limmerick, gegen Weſten an Connaugt, und gegen Norden an Leinſter grenzet.

Tipra, Tipoura, Königreich und Stadt in Indien jenſeit des Gangis, dem Königreiche Pegu und Arracun gegen Norden und Weſten gelegen.

Tirano, Stadt in Graubünden am Fluß Adda, allwo eine Brücke hinüber gehet.

Tiretanie, kleiner Fluß in der Franzöſiſchen Provinz Auvergne, bey Clermont.

Tirica, kleine Stadt in Catalonien, 6. Spaniſche Meilen von Tortoſa.

Tirlemont, Tillemont, Thienen, Stadt in Brabant, im Quartier von Löwen, an dem kleinen Fluß Geete, woſelbſt der Duc de Marlborough ſein Haupt-Quartier nahm, als er den 18. Jul. 1705. die beruffenen Brabantiſchen Linien mit der Alliirten Armee erſtiegen.

Tirnaw, ſuche Tyrnaw.

Tirol, ſuche Tyrol.

Tiſaria, kleine Stadt in Amaſien.

Tiſindon, Fluß in Kherman in Perſien, welcher ſich in den Meer-Buſen von Ormus ergeuſt.

Tiſowa, Stadt im Prachenſer- oder Prachiner-Kreis in Böhmen.

Tißen, insgemein Jler-Tiſſen, ſind 2. Schlöſſer in Schwaben, am Jler Strom, 2. Meilen von Ulm gegen Memmingen gelegen.

Titan, eine von den Hieriſchen Jnſuln, an der Küſte der Provence.

Titmaning, Stadt im Ertz-Stifft Saltzburg, am Fluß Saltza, an den Bäyeriſchen Grentzen.

Titſchein, dieſes Nahmens ſind 2. Oerter in Mähren, eines heiſt Alt-Titſchein, und iſt ein Flecken nebſt einem Berg-Schloß; das andere aber Neu-Titſchein, und iſt dieſes eine Stadt.

Titul, *Tibiſcum*, kleine befeſtigte Stadt in Ober-Ungarn an der Teiße. Sie iſt in Chriſtlichen Händen.

Titulados, ſeynd die Grandes, Marquiſen und Grafen in Spanien, und iſt ihnen, gleich den Hertzogen und Fürſten, erlaubet, Thron-Himmel in ihren Zimmern auffzurichten.

Titus, anietzo Querca, kleiner Fluß in Dalmatien, der ſich nicht weit von Sebenico ins Adriatiſche Meer ergeuſt.

Tivedal, *Teßiotia*, Provintz in Süd-Schottland, zwiſchen Merche, Tuwedale, Liddesdale und Northumberland. Sie iſt faſt gantz mit Bergen umgeben.

Tivis, *Tibius*, Fluß im Fürſtenthum Walles, welcher ſich in das Jrländiſche Meer ergeuſt.

Tivoli, *Tibur*, eine ſchöne Stadt am Fluß Teverone in Campagna di Roma, nebſt einem Biſchoffthum, welches unmittelbar unter den Pabſt gehöret.

Tlaſcala, die Provintz Tlaſcala, oder de los Angeles, oder de Guaſtacan, eine Provintz in Mexico, zwiſchen den Provintzen Mexico, Panuco und Guaxaca. Die Haupt-Stadt Tlaſcala liegt am kleinen Fluß de los Topes.

Toam, ſuche Tuam.

Tobol, groſſer Fluß in der Moſcowitiſchen Tartarey in Siberien, welcher ſich bey Tobol in den Fluß Irtiſch ergeuſt.

Tobol, *Tobolska*, Haupt-Stadt in Siberien, wo die Flüſſe Irtiſch und Tobol zuſammen kommen. Sie hat eine Citadelle von Holtz und ein Ertz-Biſchoffthum.

Tocat, groſſe und volckreiche Stadt am Fluß Caſalmach, in Natolien, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Tocco, Stadt in Abbruzzo citra am Fluß Peſcara, iſt ſehr durchs Erdbeben ruiniret worden.

Tockenburg, ſuche Toggenburg. p. 1463.

Todi, *Tuder*, Stadt im Hertzogthum Spoleto, nicht weit von der Tyber, nebſt einem Biſchoffthum.

Todte auff einem Schiff werden in die Decke ihres Bettes gewickelt, und über das Stierboord oder zur rechten Seiten des Schiffes ins Meer geworffen, wobey ein Stück-Schuß gethan wird. Die Todten über das Baboord oder zur lincken Hand des Schiffes über Boord zu werffen, iſt unehrlich, und geſchiehet ſolches dem todten Vieh.

Todte Meer, *Mare mortuum*, *Mare Salis*, *Lacus Aſphaltites*, ein groſſer See in Judæa an den Grentzen von Arabia Petræa. Dieſer See ſoll an demjenigen Ort entſtanden ſeyn, wo Sodoma und Gomorrha

ha mit Feuer verzehret worden ſeyn.

Tönningen, befeſtigte Stadt am Eyder-Strom im Hertzogthum Schleswig, dem Hertzog von Holſtein-Gottorp gehörig.

Töpel, *Tepla*, kleine Stadt nebſt einem Præmonſtratenſer Kloſter, dem ein Prælate vorſtehet, im Pilßner Kreiſe in Böhmen, wo der kleine Fluß Töpel aus einem Teiche entſpringet, der hernach unweit Carlsbad in den Fluß Eger fällt.

Töplitz, Grentz-Feſtung in dem Windiſchen Land in Ungarn.

Töplitz, ſuche **Teplitz**. pag. 1443.

Töplitz, ein warmes Bad in Kärndten, nahe bey Villach.

Töppelberg, dieſes Nahmens ſind 2. Oerter bey der Stadt Lignitz, und dem Dorff Maslau bey Trebnitz, die den Nahmen daher haben, weil man allda ſehr viele Urnas ſepulchrales oder Todten-Töpffe der alten Heydniſchen Schleſier aus der Erden gegraben.

Toggenburg, Graffſchafft im Obern Türgow, nicht weit vom Boden-See, dem Abt von S. Gallen gehörig. Die Einwohner ſind Reformirt, und haben wegen ihrer Religion und Freyheiten einige Jahre daher groſſen Streit mit gedachten Abte gehabt.

Toillette, iſt ein Tuch von Leinwand, welches man über einen Tiſch breitet, um daſelbſt die Nacht-Kleider und anderes Nacht-Zeug nieder zu legen.

Toiſon d'or, iſt das güldene Vlüß oder Ordens-Zeichen der Ritter dieſes Nahmens; ſuche **Ritter-Orden von Spanien**. pag. 1191.

Tokay, geringe Stadt oder Flecken, in Ober-Ungarn, wo die Flüße Bodrog und Teiße zuſammen kommen. Sie iſt einiger maſſen befeſtiget, und hat ein feſtes Schloß: Das jenige aber, was ſie berühmt machet, iſt der Wein, und der vortreffliche Tockayer Ausbruch.

Tolder, Fluß, welcher im Vogeſiſchen Gebürge entſpringet, und ſich unterhalb Mühlhauſen in den Fluß Ill ergeuſt.

Toledo, *Toletum*, Haupt-Stadt in Neu-Caſtilien am Tago. Sie iſt alt, ziemlich groß, hat tieffe Waſſer-Gräben; und liegt in einem Thal um einen Felſen herum, auff deſſen Gipffel die Dom-Kirche und das Schloß erbauet iſt. Sie iſt der Sitz des höchſten Gerichtes von Caſtilien, und hat ein Königliches-Schloß Alcalar genannt, welches auff einem ſehr hohen Felſen lieget, eine Univerſität und ein Ertz-Biſchoffthum, deſſen Ertz-Biſchoff den Titul eines *Primatis* von Spanien führet.

Tolen, Ter-Tolen, Inſul in der Provintz Seeland, zwiſchen den Inſuln Beveland, Schouven und Overflakée, und zwiſchen Brabant. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Tolen, und iſt befeſtiget.

Tolentino, Stadt am Fluß Chiento in der Marca d'Ancona.

Toleriren, leiden, erdulten. Toleranz, Erdultung. Dieſes Wort wird insgemein von einer Obrigkeit gebrauchet, welche in einer Provintz oder Stadt geſchehen läßet, daß auch andere Religions-Verwandten die freye Ubung ihres Gottesdienſtes darinnen haben mögen.

Tolckemit, Städtlein im Preußiſchen Hockerland, am friſchen Haf.

Tollenſpicker, iſt ein Zoll-Hauß an der Elbe, hart am Lüneburgiſchen, zu Ende der ſo genannten vier Länder, welches den Städten Hamburg und Lübeck gemeinſchafftlich gehörig, und wo der austrägliche Elb-Zoll muß abgegeben werden.

Tolmezza, kleine Stadt in Carnia.

Tolna, Graffſchafft in Nieder-Ungarn, zwiſchen den Graffſchafften Pilſen, Siget, Baraniwar, und der Donau. Die Haupt-Stadt Tolna liegt an der Donau, und iſt ihres Weines wegen berühmt.

Toloſa, Haupt-Stadt in Guipuſcoa, am Fluß Oria, wo ſich derſelbe mit dem Fluß Araxis vereiniget, und gehen 2. ſteinerne Brücken hinüber. Sie liegt 4. Spaniſche Meilen von S. Sebaſtian.

Tolpatſchen, ſo heiſſet die Infanterie oder Fuß-Knechte der Hungarn; da hingegen die Reuterey in Hungarn, ſo offt ſich eine Rebellion daſelbſt ereignet, den Nahmen der **Coruzzen** führet.

Tolsburg, kleine befeſtigte Stadt und Schloß in Eſthland, am Finländiſchen Meer-Buſen.

Tomar, kleine Stadt am Fluß Nabaon, im Portugieſiſchen Eſtremadura.

Tomaſow, Stadt in der Woywodſchafft Chelm.

Tombe, Tombeau, ein Begräbniß, Leichenſtein und Epitaphium.

Tombelaine, kleine Inſul an der Normandiſchen Küſte.

Tombut, Königreich in Nigritien, zwiſchen der Wüſten Zaara und dem Fluß Niger. Es hat einen beſondern König, und die Einwohner ſeynd Mahometaner. Die Haupt-Stadt Tombut liegt am Fluß Niger.

Tomiswar, Tomi, Türckiſche Stadt an der Küſte von Bulgarien.

Tonda, Tondoxima, kleine Inſul in Japon auf der Inſul Niphon, bey der Nördlichen Küſte der Landſchafft Ochio.

Tondern, Tundern, Stadt, Amt und Schloß nicht weit von der Nord-See, im Hertzogthum Schleswig. Sie gehöret dem Hertzog von Holſtein-Gottorp, und iſt 14. Meilen von Hamburg gelegen.

Toneins, *Toninium*, kleine Stadt an der Garonne in Agenois.

Tongern, Tongres, *Tungri*, kleine Stadt am Fluß Jecker, im Stifft Lüttig, und der Graffſchafft Loot.

Tonna, iſt eine Herrſchafft in Thüringen, ſo vor dieſem den Grafen von Gleichen, nachgehends den Grafen von Waldeck, nunmehro aber den Hertzog von Sachſen-Gotha zuſtehet, in welcher Burg-*Tonna*, und Gräfen-*Tonna* liegen. Nahe daran iſt ein weißer Sand-Berg und Sand-Grube, in welcher man *1696.* ein Elephanten-Gerippe ausgegraben. Ihro Durchl. der regierende Hertzog iſt ſelbſt mit einigen gelehrten Leuten darbey zugegen geweſen, worunter das Collegium Medicum dieſe Gebeine vor ein Unicornu foſſile, Herr Rath Tenzelius aber vor ein ordentliches Elephanten Gerippe gehalten, und deßhalber eine Lateiniſche Epiſtel an den Herrn Magliabecchi drucken laſſen.

Tonnage, iſt alles, was ein Schiff an Stücken und andern Sachen führet, die bloſſe Ladung ausgenommen.

Tonnay, Tonnay-Charente, kleine Stadt in Xaintonge, am Fluß Charente, unweit Rochefort.

Tonne, Tonneau, iſt auf den Schiffen ein Gewicht von 2000. Pfund oder 20. Centnern.

Tonne Heringe, iſt etwa $1\frac{1}{2}$ oder $1\frac{1}{4}$ Eymer Fränckiſch, und hält ungefehr 1000. bis 1200. Stück in ſich.

Tonne Goldes, iſt eine Summe von hundert tauſend Thalern oder Gülden, nach den gebräuchlichen Müntz-Sorten eines jeden Landes.

Tonnerre, *Tornodorum*, kleine Stadt in Champagne, am Fluß Armençon, nebſt dem Titul einer Graffſchafft, gehört dem Gräfflichen Hauſe Clermont.

Tonon, ſiehe Thonon. pag. 1456.

Tonsberg, kleine Stadt nebſt einem groſſen Hafen am Cattegat, in der Provintz Aggerhus.

Tonſura Clericorum, iſt eine Ceremonie der Römiſchen Kirchen, vermöge deren einem Menſchen, ſo die weltlichen Sorgen verläſſet, und den Geiſtlichen Stand erwehlet, bey ſeinem Eintritt eine gewiſſe Partie Haare auf dem Wirbel abgenommen, und eine Platte geſchoren wird.

Topas, iſt ein bleich-grüner Edelgeſtein, welcher mit gelber oder güldener Farbe hervor ſpielet, und aus der Inſul Chitis im glückſeligen Arabien, wie auch aus der Inſul Topazos gebracht wird.

Topazos, Inſul auf dem rothen Meer, welche wegen der Topaſer oder Chryſolithen berühmt iſt.

Topetorkan, kleine Stadt auf der Halb-Inſul der Crimiſchen Tartarey.

Topigi, ſind Türckiſche Conſtabel.

Topino, Tino, *Teneas*, Fluß im Hertzogthum Spoleto, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich zu Torciano in die Tyber ergeuſt.

Topographia, heiſt die Beſchreibung eines Ortes, auch unterweilen gantzer Länder und Kreyße, nach denen darinnen befindlichen Oertern.

Tor, El-Tor, Stadt und Hafen in Arabia Petræa am rothen Meer, nebſt einem Schloß, darinnen eine Türckiſche Beſatzung liegt.

Torbay, iſt diejenige Stadt und Baye, welche

che Pleymouth gegen über liegt, und wo ſich die Schiffe vor Ancker legen können. Allhier ſtieg König Willhelm 1688. das erſtemahl in Engelland aus, als er den bedrängten Engelländern wider König Jacobum II. zu Hülffe kam.

Torbole, ein Paß am Lago di Garda in Italien.

Torcello, kleine und übel bewohnete Venetianiſche Stadt auf einer kleinen Inſul. Ihr Biſchoff gehöret unter den Patriarchen von Venedig.

Torcola, Trucula, kleine Venetianiſche Inſul auf dem Golfo di Venezia.

Torda, Thorda, Tornburg, kleine Stadt und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Torda, in Siebenbürgen, am Fluß Aranyes, 12. Meilen von Hermanſtadt.

Tordera, Fluß in Catalonien, welcher ſich zu Blanes ins Meer ergeuſt.

Tordeſillas, *Turris Syllana*, kleine Stadt nebſt einem alten Schloß, am Fluß Douro, im Königreich Leon.

Torgau, Stadt und Amt zur lincken Hand an der Elbe, im Sächſiſchen Chur-Kreis, 6. Meilen von Leipzig. Sie hat eine Brücke über die Elbe, zu deren Beſchützung jenſeit ein tête du pont angeleget iſt, und ein ſchönes Schloß, Hartenfels genannt, auff welchem der Chur-Sächſiſche Hof ſich öffters der luſtigen Gegend halber aufzuhalten pfleget.

Torgelow, Schloß und Amt in einem Walde, an der Ucker, in Vor-Pommern im Stetiniſchen Diſtrict.

Tormes, Fluß, welcher im Gebürge Avila in Caſtilien entſpringet, und ſich in den Douro ergeuſt.

Torna, kleine feſte Stadt und Schloß in Ober-Ungarn, und die Haupt-Stadt einer kleinen Graffſchafft gleiches Nahmens.

Tornau, kleine Stadt im Bunzler-Kreis in Böhmen, den Grafen von Waldſtein gehörig.

Tornavaccas, ein Gebürge im Spaniſchen Eſtremadura, längs den Portugieſiſchen Grentzen vom Tago an biß an das Königreich Leon.

Torne, Fluß, welcher im Norwegiſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Bothniſchen Meer-Buſen ergeuſt.

Torne, kleine Stadt in Bothnien, am Einfluß des Fluſſes Torne in den Bothniſchen Meer-Buſen, allwo ſie einen guten Hafen hat.

Torne-Lapmarck, ein Theil vom Schwediſchen Lapland.

Torneſe, feſtes Caſtell in Morea, am Joniſchen Meer, der Inſul Zanthe gegen über.

Tornhout, kleine Stadt im Deutſchen Flandern, $3\frac{1}{2}$ Stunde von Brügge.

Tornus, *Tinurcium*, kleine Stadt und berühmte Abtey an der Saone, im Hertzogthum Burgund.

Toro, kleine Stadt ohne Mauern am Fluß Douro im Königreich Leon, 13. gemeine Spaniſche Meilen von Salamanca.

Toro, kleine Inſul nicht weit von der Südlichen Küſte von Sardinien.

Tropetz, Teropietz, kleine Stadt im Hertzogthum Reſcow in Moſcau.

Torre, *Turrus*, Fluß im Friaul, welcher ſich unterhalb Gradiſca in den Fluß Liſonzo ergeuſt.

Torre d'Oglio, ein feſtes Schloß am Oglio, wo er in den Po fället.

Torres des Embarras, Stadt an der See in Catalonien, nicht weit von Tarragona.

Torricella, Stadt in der Landſchafft Abruzzo citra, iſt durch das letzte Erdbeben ſehr beſchädiget worden.

Torriglia, Flecken und Marquiſat, dem Hauſe d'Auria gehörig, im Genueſiſchen Gebiet.

Torro de Bugio, ein Thurn des Hafens zu Liſabon. Er ſtehet mitten im Meer auff Pfälen, und iſt mit vielen Stücken ſamt einer guten Beſatzung verſehen. Gerade gegen über liegt die Feſtung S. Giaon, und kan kein Schiff vorbey fahren, es muß denn unter den Stück-Schuß dieſer Feſtung und des Torre de Bugio kommen.

Torſaas, kleine Stadt am Urſprung des kleinen Flußes Torſaas in Smaland.

Torſila, kleine Stadt am See Meler in Sudermanland.

Torſo, ſuche Thyrſo, pag. 1458.

Tort, heiſſet in gemeinem Verſtande das Unrecht, oder der Verdruß, den einer dem andern erweiſet.

Torteſyllas, kleine Stadt beym Fluß Duero

ro, im Königreich Leon. Sie hat einen kleinen Königlichen Palaſt.

Tortona, *Dertona*, Stadt am Fluß Scrivia, im Hertzogthum Meyland, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Meyland gehörig, und 3. Deutſche Meilen von Aleſſandria gelegen, ward 1706. durch den Erb-Printz von Heſſen-Caſſel erobert. Sie iſt faſt wüſte und übel befeſtiget; jedoch hat ſie ein Schloß, welches ſeiner Lage wegen feſte iſt. Die umliegende Gegend heiſſet il Tortoneſe.

Tortoſa, eine ziemliche wüſte Stadt an der Küſte von Syrien.

Tortoſa, *Dertoſa*, mittelmäßige Stadt in Catalonien am Fluß Ebro, allwo eine Brücke hinüber gehet. Sie iſt ziemlich befeſtiget, nebſt 2. Citadellen, welche auf dem Berge gegen einander über liegen, und durch welche ſie commandiret wird, auch hat ſie eine Univerſität und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Tarragona gehörig.

Tortue, iſt ein Schiff mit einer Decke, wie ein Schwibbogen geſtaltet, unter welchem ſich die Reiſenden und Soldaten auffhalten.

Tortuga, Tortue, *Inſula Teſtudinis*. Es ſeynd 2. Inſuln dieſes Nahmens, unter den Antilliſchen Inſuln. Die eine liegt nicht weit von der Inſul S. Domingo, und gehöret den Frantzoſen, welche eine Colonie darauff haben. Die andere aber iſt eine von denen Inſuln Sottovento, und wird von denen Spaniern beſeſſen.

Tortura, *quæſtio rigoroſa*, peinliche Frage, Folterung, iſt eine Gerichtliche Handlung, da man einen arreſtirten Ubelthäter durch 3. beſondere Gradus der Folterung, die Warheit zu bekennen nöthiget. Dieſe 3. Gradus variiren in den meiſten Provintzien. Die Frantzöſ. ſind beym Richelet nachzuſchlagen. In Deutſchland hat man die Daumſtöcke, die Spaniſche Stiefeln oder Beinſchrauben, die Ausdehnung, das Fideln mit den Riemen, die Schwefel-Tropffen, die Pech-Fackeln u. ſ. w. Item die Spaniſche Kappen, den Däniſchen Mantel, die Engliſche Jungfrau, die Braunſchweigiſche Stiefel, die Schwediſchen Träncke, ꝛc. In Engelland iſt die Tortur groſſen Theils abgeſchafft, und das meiſte kömt auff die Zeugen an. Es iſt auch etwas gefährliches und ungewiſſes bey der Tortur: Denn kan die Malefitz-Perſon die Gradus ausſtehen, ſo bekennet er nichts; kan er ſie aber nicht ausſtehen, ſo bekennet er mehr, als er ſoll, und als wahr iſt. Jedennoch iſt die Tortur in denen Gerichten faſt unvermeidlich, wo es die Rechte mit ſich bringen, daß man zur execution nicht ſchreiten ſoll, es ſey denn die propria confeſſio des Maleficanten dem Richter zu ſtatten kommen.

Torys und Whigs, waren zu Cromwels Zeiten in Engelland 2. Factiones, darein ſich das gantze Reich getheilet hatte, indem diejenigen, ſo es mit dem Könige hielten Torys, ihre Widerſacher aber Whigs genennet wurden, und bedeutet das Wort Whig, ſo viel als einen fanaticum oder Feind der Obrigkeitlichen Gewalt.

Toſa, *Athiſo*, Fluß, welcher im Berge de la Fourche entſpringet, und zwar in eben dem See, wo die Rhone ihren Anfang nimmet. Zuletzt fället er in den Lago Maggiore.

Toſa, *Tonſa*, kleines Königreich und Stadt in Japon.

Toſcana, *Thuſcia*, groſſe Landſchafft in Italien, welche gegen Oſten und Norden an den Kirchen-Staat, gegen Weſten an die Genueſiſche und Modeneſiſche Länder, gegen Süden aber an das Toſcaniſche und Tyrrheniſche Meer grentzet. Sie iſt ſehr gebürgig, jedoch fruchtbar an Getreyde, Hülſen-Früchten, Wein, Oehl, Citronen, Pomerantzen, Flachs, Saffran und Seyde, und begreiffet die Länder des Groß-Hertzogs von *Toſcana*, das Hertzogthum *Maſſa*, das Fürſtenthum *Piombino*, *lo Stato delli Preſidii*, die Republic *Lucca*, den *Val de Grafiniana* und die Stadt *Sarzana*, mit ihrem Gebiet.

Toſcana, Groß-Hertzogthum, ſuche Florentz. pag. 495.

Toſcanella, kleine Stadt am kleinen Fluß Martha, im Patrimonio Petri.

Toſcaniſche Meer, *Mare Tuſcum, Tyrrhenum* oder *Inferum*, iſt derjenige Theil

des Mittelländiſchen Meeres, welcher zwiſchen Toſcana, dem Kirchen-Staat, dem Königreich Neapolis, und den Inſuln Sicilien, Sardinien und Corſica zu befinden.

Toſt, ein Schleſiſches Städtgen im Fürſtenthum Oppeln, nebſt einem ſchönen Berg-Schloß, ſo den Grafen von Colonna gehöret.

Toſtun, eine Müntze in Portugall, welche 100. Rees gilt.

Totaliter, gäntzlich, durchaus.

Totay, Königreich und Stadt in Indien, jenſeit des Gangis, am Fluß Caor.

Totnes, Flecken in Engelland, am Fluß Dart in Devon, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Totonaca, Landſchafft in der Provintz Tlaſcala, längs dem Golfo von Mexico, von der Stadt Vera Crux biß an die Provintz Panuco.

Touars, ſuche Thouars. pag. 1456.

Toucque, *Tolca*, Fluß in der Normandie, welcher ſich bey dem Einfluß der Seine ins Meer ergeuſt.

Toue, Tone, *Thoeda*, Fluß in Poitou, welcher ſich unterhalb Saumur in die Loire ergeuſt.

Toug, ſuche Roß-Schweiff. pag. 1222.

Toul, *Tullum*, Stadt an der Moſel in Lothringen, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter dem Ertz-Biſchoff zu Trier ſtehet. Sie gehöret dem König in Franckreich, und liegt 5. Meilen von Nancy, an der Straße von Strasburg nach Paris.

Toulon, *Tolonium*, *Tolenium*, Stadt an der Küſte von Provence, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Arles gehörig. Sie iſt von mittelmäßiger Gröſſe, wohl gebauet, volckreich, und eine berühmte Handels-Stadt wegen ihres Hafens, allwo die Frantzöſiſche Krieges-Schiffe liegen, welche auff der Mittelländiſchen See unterhalten werden. Ihre Rade geht biß auf 3. Deutſche Meilen ins Land, und ihre Befeſtigung beſtehet in 7. Baſtionen, auch iſt ſie auff der Land-Seite wohl fortificiret, hat dabey ein groſſes Arſenal, welches mit einem unglaublichen Vorrath von Schiff-Geräthe angefüllet iſt, und das Pulver-Magazin liegt auff einer kleinen Inſul gegen Weſten. In dieſem 1707den Jahre wurde dieſer Platz von den hohen Alliirten unter dem Hertzog von Savoyen und dem Käyſerlichen General Printz Eugenio zu Lande, und von der Engell- und Holländiſchen Flotte zu Waſſer auf einmahl belagert und hefftig bombardiret, daß die Stadt meiſtens ruiniret und etliche Schiffe im Hafen verbrandt wurden. Weil aber die Flotte wegen contrairen Windes die Artillerie nicht bey Zeiten ans Land bringen kunte, es auch darauff an Lebens-Mitteln mangelte, ſo wurde der Ort verlaſſen.

Toulon ſur l'Arrox, kleine Stadt am Fluß Arrox im Hertzogthum Burgund.

Toulouſe, Toloſe, *Toloſatium*, Haupt-Stadt in Languedoc, an der Garonne, allwo eine ſteinerne Brücke hinüber gehet. Sie iſt eine alte Stadt, und nechſt Paris und Lion die gröſte, volckreichſte und ſchönſte Stadt in Franckreich. Hieſelbſt iſt das zweyte Parlament und die zweyte Univerſität von Franckreich, ſo von Käyſer Carolo M. kurtz nach der Pariſer geſtifftet worden, wie auch ein Ertz-Biſchoffthum.

Toupinambous, gewiſſe Völcker in Braſilien, in den Capitanien Rio Janeiro, Para und Maragnan. Sie gehen nackend und ſeynd Menſchen-Freſſer.

Toupouſe, iſt ein Streit-Kolben, welchen die Türcken am Sattel führen.

Tour, heiſſet eine Reiſe. Item ein Umhang von Haaren oder Spitzen. Einer Sachen ihre tour, das iſt, eine geſchickte Manier geben.

Tour, Towr, iſt zu Londen das feſte Caſtell an der Temſe, welches die Stadt commandiret. In demſelben werden die Kleinodien des Reichs, die alten Archiven, die Originalia der Geſetze, die Privilegien aller Stände, und die Bündniſſe mit ausländiſchen Potentaten, verwahrlich behalten. Hieſelbſt iſt ein Zeughauß, daraus man allezeit 60000. Mann bewaffnen kan, wie auch das Gefängniß vor die Standes-Perſonen, und die Officin vor die Müntze, welche ſonſt nirgends geſchlagen wird. Wenn Freuden-Schöſſe wegen einer Victorie oder andern Solennität geſchehen ſollen, ſo werden

den die Stücke auff dem Tour gelöſet. Der Commendant dieſes wichtigen Platzes heiſt der Connetable des Towrs, welcher gemeiniglich Lieutenant der Stadt Londen, und zugleich Sherif oder Richter der Grafſchafft Middleſex und der alldaſigen Ländereyen iſt.

Touraine, *Turonia*, Provinz in Franckreich mit dem Titul einer Grafſchafft. Sie liegt um die Flüſſe Loire, Cher, Indre und Vienne, zwiſchen Berry, Blaiſois, Vendomois, Anjou und Poitou, und gehöret unter das General-Gouvernement von Orleanois. Sie iſt nicht groß, aber ſo fruchtbar, daß man ſie insgemein den **Garten von Franckreich** nennet.

Tourbay, ſuche Torbay. pag. 1466.

Tournay, Dornick, *Tornacum*, Haupt-Stadt des Gebietes Tournaiſis im Walloniſchen Flandern, an der Schelde. Sie iſt eine alte, groſſe, wohlbefeſtigte, und ihrer Manufacturen wegen berühmte Stadt, auch hat ſie eine feſte Citadelle, ein Parlament und ein unter den Ertz-Biſchoff von Cambray gehöriges Biſchoffthum. Sie gehöret der Cron Franckreich.

Tournelle, iſt der Nahmen 2. beſonderer Cammer-Gerichte in Franckreich. Das 1. heiſt Tournelle civile, und iſt eine Cammer des Parlaments zu Paris, die der König 1669. angeleget. Sie beſtehet aus 1. Präſidenten und verſchiedenen Räthen von der groſſen Cammer, welche Montags, Donnerſtags, Freytags und Sonnabends zuſammen kommen, und über ſolche Streitigkeiten das Recht ſprechen, die zum wenigſten eine Summe von 1000. Pfund, oder von 500. Pf. Renten betreffen. Die Raths-Perſonen dieſes Collegii haben 250. Pf. extraordinaire Gage, ſo ihnen der Rentmeiſter des Parlaments auszahlet. Das 2. iſt Tournelle criminelle, ſo 1436. aufkommen, von 2. Präſidenten des Raths, 8. Raths-Herren der groſſen Cammer, und 10. anderen Räthen beſtehet, und lauter Criminalia zu expediren hat.

Tournon, *Tauredunum*, kleine Stadt an der Rhone in Vivarez, nebſt dem Titul einer Grafſchafft. Sie hat ein feſtes Schloß, feine Bibliothec, und ein Jeſuiter-Collegium.

Tournus, Stadt im Hertzogthum Burgund, am Fluß Saone.

Tours, *Turonium*, Haupt-Stadt in Touraine, an der Loire und dem Cher, über welchen erſten Fluß eine ſteinerne Brücke gehet. Sie iſt alt, groß und der ſeydenen Zeuge wegen, ſo daſelbſt gemachet werden, berühmt, auch hat ſie ein Preſidial- und Ertz-Biſchoffthum.

Tout à fait, gäntzlich.

Touwerk, Funin, heiſſen auf einem Schiffe alle Seile oder Touwen insgemein.

Towceſter, Stadt in Northampton.

Towarzyſen, ſind Soldaten in Polen mit ſchwerer Rüſtung, ſie behängen ſich öffters mit rauſchenden Flügeln von Störchen und Kranichen, um ſich dadurch deſto ſchrecklicher, und der Feinde Pferde ſcheu zu machen; über ihrer Rüſtung tragen ſie auch Bären- Leoparden- und andere Häute, nachdem einer viel vermag.

Towr, ſuche Tour. pag. 1472.

Towton, Stadt in York.

Towy, *Tobius*, Fluß im Fürſtenthum Walles, welcher ſich in die Baye von Tenby ergeuſt.

Trab-Fluß, ſuche **Draw.** pag. 421.

Traben, ein Flecken an der Moſel, unweit Trarbach.

Trachenberg, freye Standes-Herrſchafft und kleine Stadt in Nieder-Schleſien, den Grafen von Hatzfeld gehörig, liegt am Fluſſe Barth, 6. Meil. von Breßlau.

Trachſelwald, Schloß und Landvogtey im Canton Bern, an den Lucerner Grentzen, darinnen das Städtlein Hutweil lieget.

Tractament, iſt die Verpflegung und Bewirthung, ſo man iemanden erweiſet.

Tractaten, ſind Handlungen zum Vergleich über eine Streit-Sache.

Tracteur, Traiteur, iſt ein Gaſtwirth, der nur Leute von diſtinction an ſeinem Tiſche vor baares Geld ſpeiſen läſſet.

Traditiones, ſind Erzehlungen, die man nur vom hören-ſagen weiß, nirgends aber bey einem tauglichen Scribenten aufgezeichnet findet. Die Römiſch-Catholiſche Kirche hat viel Ceremonien und Artickel, ſo die Geiſtlichkeit weder

aus der Bibel, noch den Schrifften der heiligen Väter der alten Kirchen beweiſen kan, und ſich dannenhero bloß in ſelbigen Puncten, auff die Traditiones beziehet, welche aber von den Proteſtirenden Lehrern nicht vor gültig agnoſciret werden.

Traditorum Inſula, eine Inſul auff dem Mari Pacifico, der Landſchafft Quir gegen Oſten gelegen.

Traen, *Drachonus*, kleiner Fluß im Ertz-Stifft Trier, welcher ſich in die Moſel ergeuſt.

Trafalgar, ein Vorgebürge in Andaluſien, am Weſtlichen Eingang der Meer-Enge von Gibraltar.

Trafiqven, Handelſchafften und Commercia. Trafiqviren, heiſſet Gewerb und Handelſchafft treiben.

Tragicomedie, iſt ein Schauſpiel oder Repræſentation, die ſich forne traurig, wie eine Tragœdie anfänget, hinten aber luſtig, wie eine Comœdie endiget.

Tragœdien, ſind Trauerſpiele, die in gebundener Rede auf Theatris repræſentiret werden.

Tragonara, eine Neapolitaniſche Stadt in der Provintz Capitanata, deren Bißthum nach Benevento gehöret.

Tragu, eine Venetianiſche kleine, doch luſtige Stadt und Hafen in Dalmatien, 15. Meilen von Spalatro gelegen.

Trajaniſche Säule zu Rom, iſt ein berühmtes und prächtiges Monument, welches der Rath zu Rom dem Käyſer Trajano zu Ehren aufrichten, und deſſen Aſche in einer güldnen Urna nach ſeinem Tode darauff ſetzen laſſen, an deren ſtatt aber Sixtus V. das Bildniß Petri hinauf geſtellet hat. Die Höhe iſt 123. Stuffen, und die ſchönen Figuren daran ſtellen die Thaten und Kriege dieſes Käyſers vor.

Trajanopoli, Türckiſche kleine und übelbewohnte Stadt in Romanien, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Trajetto, *Trajectum*, kleine und übel-bewohnte Stadt, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Terra di Lavoro gelegen.

Train, das Gefolge und Svite, ſo jemand bey ſich führet.

Traina, Troina, kleine Stadt auf einem hohen Berge im Val di Demona in Sicilien.

Trainiren, eine Sache auf die lange Banck ſchieben oder verzögern.

Traiſmaur, Draſmauer, alter Marck-Flecken in Nieder-Oeſterreich an der Draſam, dem Ertzſtifft Saltzburg gehörig.

Tra-los-Montes, *Provincia Transmontana*, Provintz in Portugal, zwiſchen den Provintzen Beira, Entre-Douro-y-Minho, Gallicien und Leon.

Trambowla, Trembowla, befeſtigte Stadt nebſt einer Caſtellaney in Ober-Podolien, am Fluß Seret.

Tramontana, alſo nennet man auf der Mittelländiſchen See und in Italien den Nord-Wind.

Tramin, Flecken zwiſchen Trient und Botzen jenſeit der Etſch, in Tyrol. Es wächſet daſelbſt ein guter Wein, und ſeynd die Traminer-Trauben auch an andern Orten in Deutſchland bekant.

Tranchée, heiſſet diejenige Arbeit, welche man bey einer Belagerung vornimt, um ſich zu bedecken, wenn man den Graben oder einen andern Theil einer Feſtung gewinnen will. Dieſe Arbeit iſt von verſchiedener Art, nachdem das Erdreich iſt. Wenn die Feſtung mit Felſen umgeben iſt, ſo iſt die Tranchée eine Erhöhung von Faſchinen, Erd- und Woll-Säcken, Gabions, u. d. m. Wenn aber das Erdreich leichtlich gegraben werden kan, ſo iſt die Tranchée ein eingegrabener Weg, welcher auf der Seiten gegen die Feſtung mit einer Bruſtwehr eingefaſſet wird. Sie muß 7. biß 8. Fuß weit, und ungefehr 6. biß 7. Fuß tieff ſeyn. Man führet ſie krum und gebogen, damit ſie aus der Feſtung nicht nach der Länge hin beſtrichen werden kan.

Tranchée-Kugel, iſt ein höltzerner unten und an den Seiten runder inwendig holer und oben mit einem Deckel verwahreter Cörper, welcher mit einem Pulver-Schlag und darauf mit Hand-Granaten geladen wird. Den Raum aber darzwiſchen erfüllet man mit verdorbenen Pulver oder Kohlen-Staub, Kugeln, Nägeln u. d. m. Hernach wird der Cörper zuge-

zugeſchloſſen, unten ein Loch biß auff den Schlag gebohret, ein Brand hinein geſtecket, und ſonſt wie eine Carcaſſe mit Drat und Stricken umwunden, nachmahls aber in die Tranchée geworffen.

Trangabar, Tranquebar, kleine Stadt an der Küſte von Coromandel, nebſt einem guten Hafen, wohin die Dänen handeln, und welche daſelbſt die Feſtung Dancburg beſitzen.

Trani, Stadt an der Küſte der Landſchafft Bari, nebſt einem Hafen und Ertz-Biſchoffthum.

Transactiones, ſind Vergleiche ſtrittig-geweſener Parteyen, vermöge deren ſie in Gegenwart eines Notarii und Zeugen, ihre Diſpüten gütlich beygeleget.

Transgreſſiones, Uberſchreitungen der ſchuldigen Gebühr, Handlungen wider Pflicht und Befehl.

Translatiren, verdollmetſchen, oder in eine andere Sprache überſetzen.

Transport-Schiffe, alſo werden diejenigen Schiffe genennet, auf welchen man das Krieges-Volck von einem Orte zum andern führet.

Tranſiana, Königreich und Stadt in Indien, jenſeit des Gangis, am Fluß Menan.

Tranſiſalana, ſuche Ober-Yſſel. pag. 951.

Transſubſtantiation, iſt ein Artickel der Römiſch-Catholiſchen Kirche, in welchem ſie glaubet, daß die Hoſtie oder das Brodt im Heil. Abendmahl, durch die Einſegnung, gäntzlich in den Leib Chriſti verwandelt werde, und nicht mehr Brodt bleibe, ungeachtet der Sacramentirliche Gebrauch nicht bald darauff erfolget. Aus dieſem principio rühren die übrigen Puncta her, daß ſie dergleichen geſegnete Hoſtien in beſondern Monſtrantzen oder Sacrament-Häußlein auff den Altären zu öffentl. Veneration ausſetzen, daß ſie an den Catholiſchen Orten, wenn ihnen ein Prieſter mit der Monſtrantz begegnet, unverzüglich auf die Knie fallen, daß ſie mit der Hoſtie allerhand Proceßiones vornehmen, und offtermals denen in die Ferne, oder an Uncatholiſche Oerter reiſenden Perſonen, geſegnete Hoſtien mitgeben, um ſich deroſelben auf den Nothfall zu bedienen. Die Lutheraner negiren dieſen Catholiſchen Articul, und behaupten die Conſubſtantiation, das iſt, ſie glauben, daß durch die Worte der Einſetzung der Leib Chriſti ſich warhafftig, doch unſichtbarlich, mit der Hoſtie vereinige, und im Nachtmahl genoſſen werde, aber auſſer dieſem uſu Sacramentali bleibe die Hoſtie nur ein bloſſes Brodt, ob ſie gleich vorher ſchon geſegnet worden. Die Reformirten gehen noch weiter, und glauben weder die Trans- noch Con-Subſtantiation, ſondern ſagen, das Brodt oder die Hoſtie im Abendmahl bleibe auch nach der Einſegnung nichts anders als Brodt, und bedeute nur, oder ſey ein Zeichen des Leibes Chriſti, den ein Gläubiger im Glauben genieſſet, indem er das geſegnete Brodt mit dem leiblichen Munde empfänget.

Transporteur, ein geometriſch und mathematiſches Inſtrument, ſo man in der Fortification und bey der Artillerie gebrauchet.

Tranſſumpt, iſt eine Abſchrifft von dem Original; item, das Inſtrument eines Notarii, ſo aus dem Protocoll geſchrieben, und in Ordnung gebracht wird.

Trantſchin, ſuche Trentſchin. pag. 1483.

Trapano, *Drepanum*, Stadt an der Küſte im Val di Mazara in Sicilien. Sie hat einen Hafen, welcher fleißig beſuchet wird, und durch ein Fort, ſo auf der benachtbarten Inſul Colombrera liegt, beſchützet wird. Bey dieſer Stadt werden ſchöne Corallen gefunden.

Trapano, kleine Inſul auf dem Griechiſchen Meer, an der Inſul Cefalonia.

Trappirer, iſt derjenige, ſo bey den Commthureyen der deutſchen Ritter die Haußhaltung beſorget, damit in Küche und Keller alle Nothdurfft vorhanden ſey.

Trarbach, kleine Stadt und Amt in der Graffſchafft Spanheim, diſſeit der Moſel, 8. Meilen von Coblentz, nebſt einem feſten Berg-Schloß Grieffenberg, oder Grävenburg genant, und wird ſie vor einen Paß von der Moſel in die Pfaltz gehalten. Sie gehörte dem Pfaltz-Graffen von Birckenfeld, wurde aber in gegenwärtigen Kriege 1701. durch die Frantzoſen erobert, denen ſie der Herr Erb-Printz von Heſſen-Caſſel, und der berühmte Holländiſche Baron de Tro-

gne, welcher von einer Muſqueten Kugel hier todt geſchoſſen wurde, durch eine ſtrenge Belagerung 1704. wieder aus den Händen geriſſen.

Traſpe, ein feſtes Berg-Schloß in Unter-Engadin.

Trasmaur, kleine Stadt am Fluß Drasain, in Oeſterreich.

Traſſiren, Geld auf Wechſel nehmen, oder auf jemand einen Wechſel richten. Daher heiſt *Tratta* ein gezogener Wechſel-Brieff.

Tratto di Corda, heiſt die Ausſpannung der Glieder, und iſt eine Straffe, mit welcher ſonderlich nach Sachſen-Rechte die Fiſch-Diebe beleget werden.

Travados, iſt ein hefftiger Sturm-Wind, der ſich meiſtentheils um das Caput bonæ ſpei ohnweit des Tafel-Berges erhebet, und zuvor durch eine kleine ſchwartze Wolcke angedeutet wird, welche in kurtzen ſo zunimmt, daß ein plötzliches Ungewitter daraus entſtehet.

Travagliati, ſind eine gelehrte Societät zu Siena im Florentiniſchen, welche zu ihren Sinnbilde ein Sieb erwehlet, welches von 2. Händen beweget wird, mit der Beyſchrifft: Donec impurum.

Travaille, Arbeit und beſchwerliche Mühe. Travailliren, arbeiten, und ſich eine Sache ſauer werden laſſen.

Travangor, Königreich und Stadt in der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Gangis, an der Küſte von Malabar. Es gehöret unter den König von Coulan.

Trave, Fluß im Hertzogthum Holſtein, welcher ſich zu Travemünde in die Oſt-See ergeuſt.

Travemünde, Städtgen und Feſtung in dem Bezirck des alten Holſteiner-Landes, 2. Meilen von Lübeck, am Einfluß der Trave in die Oſt-See, der Stadt Lübeck zuſtändig, welche es von Graf Hanſen dem III. von Hollſtein vor 4000. Marck Lübiſcher Müntze gekaufft. Es gehören 7. Dörffer darzu, und die Lübecker, denen an dieſem Platz, des Hafens und des See-Handels wegen, ſehr viel gelegen iſt, haben es ziemlich fortificiren laſſen.

Traventhal, ein Schloß in Wagrien, ſo dem Hertzog von Hollſtein-Plön gehöret, allwo 1700. die Traventhaliſchen Tractaten zwiſchen der Kron Dännemarck und dem Hertzog von Hollſtein geſchloſſen worden.

Traverſe, iſt ein Graben, mit einer und zuweilen auch mit zwey Bruſtwehren verſehen. Dieſer Graben iſt unterweilen offen, unterweilen aber mit Brettern, ſo mit Erde überſchüttet ſeynd, bedecket, und machet man dergleichen Gräben insgemein an enge Oerter, damit der Feind nicht durchkommen kan.

Traverſen, allerhand Hinderniſſe und verdrießliche Händel.

Traverſier, iſt ein kleines Fahrzeug mit einem Maſt und 3. Segeln, deſſen man ſich zur Fiſcherey oder zu kleinen Uberfahrten gebrauchet.

Traun, die Graffen von Traun, deren Grafſchafft zwar in Ober-Oeſterreich lieget, gehören doch zu der Schwäbiſchen Banck, und beſtehen aus 2. Linien, nemlich aus der Eſchelbergiſchen und Miſſauiſchen.

Traun, Fluß, welcher im Ertz-Biſchoffthum Saltzburg entſpringet, und ſich in die Donau ergeuſt.

Traunſtein, eine feine Stadt und Schloß am Fluß Traun, in Ober-Bäyern, im Rent-Amt München. Es giebt allhier reiche Saltz-Quellen.

Trautenau, kleine Stadt in Böhmen, im Königgrätzer-Kreiß.

Trautmansdorff, die Reichs-Grafen von Trautmansdorff gehören zu der Schwäbiſchen Banck, und beſtehen aus 2. Linien, nemlich aus der Johann Friedrichs- und Johann Hartmanniſchen Linie. Die Gräfflichen Lande liegen in Oeſterreich, Böhmen und andern Käyſerlichen Erb-Ländern, das Stamm-Schloß Trautmansdorff aber in Nieder-Oeſterreich.

Traw, befeſtigte Stadt in Dalmatien auf einer kleinen Inſul, von welcher eine lange höltzerne Brücke nach dem feſten Lande gehet. Sie gehöret den Venetianern, und hat ein Biſchoffth. welches unter dem Ertz-Biſchoff zu Spalatro ſtehet.

Trebaios, Bahia de los Trebaios, *Sinus Laborum*, eine Baye an der Oeſtlichen Küſte

ſte der Terræ Magellanicæ in America.

Trebbin, Städtlein in der Mittel-Marck, 4. Meilen von Berlin.

Trebel, Fluß auf den Mecklenburgiſchen und Pommeriſchen Grentzen, der bey Demmin in die Pene fält.

Trebia, Fluß, welcher im Genueſiſchen Gebiet entſpringet, und ſich oberhalb Piacenza in den Po ergeuſt.

Trebicz, Stadt und Schloß an der Igla, im Marggraffthum Mähren.

Trebigna, kleine Stadt in Dalmatien, welche unter Türckiſcher Gewalt iſt. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Raguſa.

Trebiſonde, Trabiſonda, Taraboſan, *Trapezus*, die Haupt-Stadt in Natolien, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum und einem guten Hafen, an der Küſte des ſchwartzen Meeres, an der Wurtzel eines Berges. Sie hat nur eine Welſche Meile im Umfange, iedoch ſeynd die Vorſtädte ſo groß, daß 20000. Bürger darinnen wohnen können; hierzu kommen 2. kleine Citadellen, eine auff einem Berge, und die andere in der Ebene. In den Vorſtädten wohnen meiſtentheils Griechen und Armenier.

Trebnitz, Stadt im Leutmeritzer-Kreiß in Böhmen.

Trebnitz, ein vortrefliches Nonnen-Stifft und hübſcher Ort im Fürſtenthum Delß, 3. Meilen von Breßlau, wohin jährlich groſſe Wahlfahrten zu dem Grabe der H. Hedwig angeſtellet werden.

Trebur oder Tribur, *Triburium*, ein Städgen in der Ober-Grafſchafft Catzenelnbogen, nicht weit vom Rhein.

Trechtingshauſen, ſuche **Dreckhauſen.**

Treckſchuiten, ſind in Holland diejenigen Schiffe, ſo auff den Canälen und Fahrten die Paſſagiers hin und wieder bringen, und durch Pferde gezogen werden.

Trefontane, Trefonti, 3. kleine Inſuln an der Küſte des Val di Mazara, in Sicilien.

Trefurt, Stadt und Amt an der Werre in Heſſen, Chur-Sachſen, Chur-Maintz und Heſſen-Caſſel gehörig. Jede von dieſen Herrſchafften hat ihren beſondern Amtmann allda.

Tregoney, Stadt in Cornwal.

Treguier, Lantrigues, *Trecorium*, Stadt an der Nördlichen Küſte von Bretagne, nebſt einem Hafen, wie auch einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Tours gehörig. Ihr Biſchoff führet den Titul eines Grafen, und iſt weltlicher Herr über die Stadt.

Treiden, ein feſter Ort in Lettland unweit Riga, am Fluſſe Aa.

Trellburg, eine feine Handels-Stadt in Schonen an der Oſt-See.

Trembowla, ſuche **Trambowla**. p. 1476.

Tremeſen, ſuche Telenſin. pag. 1439.

Tremiſſen, ſuche Telenſin. pag. 1439.

Tremiti, oder Nicolai Inſul, die vornehmſte Inſul unter den Inſuln Tremiti, oder *Inſulis Tremitanis*, welche auff dem Golfo di Venezia an der Nördlichen Küſte der Landſchafft Capitanata liegen. Auff der Inſul Tremiti ſeynd Canonici regulares S. Johannis Lateranenſis, welchen alle dieſe Inſuln zugehören.

Tren, **Treya**, kleiner Fluß im Hertzogthum Schleßwig, der bey Friedrichſtadt in den Eyder-Strom fället.

Trenchées, Trenchement, ſuche Tranchées, Tranchement. pag. 1476.

Trenio, ſuche Trigno. pag. 1486.

Trent, Fluß in Stafford, welcher ſich in den Humber ergeuſt.

Trente, ſuche Drente. pag. 421.

Trento, Trient, *Epiſcopatus Tridentinus*, Biſchoffthum und der Südliche Theil von Tyrol, in den Tridentiniſchen Alpen, alſo daß es an das eigentlich ſo genannte Tyrol und die Venetianiſchen Länder grentzet. Es gehöret dem Haus Oeſterreich, und die Haupt- und Biſchöffliche Reſidentz-Stadt Trient, Trento, *Tridentum*, liegt zwiſchen den Bergen an der Etſch, allwo eine höltzerne Brücke hinüber gehet. Man redet daſelbſt Italiäniſch und Deutſch; iedoch jenes mehr als dieſes, und liegt 3. Tag-Reiſen oder 21. Meilen von Venedig, 7. Meilen von Botzen. Sie iſt im Umkreis eine Welſche Meile groß, einigermaſen befeſtiget, und hat ein Biſchöffliches Reſidentz-Schloß, welches mit Wällen und Bollwercken befeſtiget iſt. Ihr Biſchoff hat die weltliche Gerichtbarkeit, und rechnet ſich unter die unmittelbaren Stände des Reiches, welches ihm aber

das Hauß Oeſterreich bißhero ſtreitig gemachet hat. Im Jahr 1545. iſt das weltbekannte Tridentiniſche Concilium daſelbſt gehalten worden, welches von der Römiſch-Catholiſchen Kirchen biß dato pro norma Symbolica ihrer Lehre gehalten wird.

Trentſchin, Stadt und feſtes auff einen Felſen gebauetes Schloß an der Wag in Ober-Ungarn. Sie iſt die Haupt-Stadt der Grafſchafft Trentſchin, welche an den Schleſiſchen und Mähriſchen Gräntzen liegt.

Trepaniren, iſt eine bey den Frantzöſiſchen Wund-Aertzten gewöhnliche Sache, da ſie entweder einen durch Fallen zerſchellerten Kopff zuſammen ſchrauben, oder durch gewiſſe Inſtrumenta ein Loch ins Cranium, d. i. in die Hirnſchale bohren, um das darinnen geronnene Geblüte abzuzapffen.

Treptow, Alt-Treptow, kleine Stadt am Fluß Tollenſch, im Stetiniſchen Diſtrict, nebſt einem Schloß.

Treptow, Neu-Treptow, kleine Stadt in Hinter-Pommern, am Fluß Rega.

Treſen, Flecken und Hafen an der Oſt-See, in Sudermanland.

Treſmes, *Trama*, Dorff und Schloß, nebſt dem Titul eines Hertzogthums, in Champagne gelegen.

Treſorier, Schatzmeiſter, iſt ein vornehmer Bedienter, der den Schatz eines Reiches, einer Republic, Provintz oder Stifftes zu verwahren hat. In Franckreich giebt es derſelben vielerley Sorten. Als da ſind: le Treſorier general, der die Direction über eine gantze Generalität hat, und von derſelben die Einkünffte eincaſſiren muß; Treſorier de l'epargne, der die Gnaden-Gelder, Aſſignationes, und Billets des Königs expediret; Treſorier des parties ou revenus caſuelles, der die Gelder, ſo vor die verkaufften Aemter einkommen, adminiſtriret; Treſorier des aumones, ofrandes & devotions du Roy, der die Allmoſen des Königes unter die Klöſter und armen Leute austheilet; Treſorier des menus plaiſirs, der die Ausgaben vor allerhand Kleinigkeiten aus der Königl. Scatulle verrichtet; Treſorier ordinaire de la guerre, iſt faſt ſo viel als Krieges-Zahlmeiſter, und ſolcher giebt der Gendarmerie ihre Gage; Treſorier de l'extraordinaire, der den übrigen Trouppen ihren Sold giebet u. ſ. w.

Treſoriere de la charité, iſt eine Gottfürchtige Dame, ſo über die Armen-Caſſe einer Pfarr die Inſpection führet. Dergleichen Bedienung hatte vor wenigen Jahren die Madame Bignon, des Hn. Bignon, Staats-Rathes und Advocats General Gemahlin, bey der Kirche de St. Nicolas du Chardonnet.

Treßeler, iſt ein gewiſſer Beamter bey den Deutſchen Ordens-Rittern, welcher nichts anders als der Schatzmeiſter iſt.

Treuen, kleine Stadt im Voigtlande, 2. Meilen von Plauen.

Treves, *Armiſtitium*, ein Stillſtand der Waffen, Treves des Complimens, iſt eine Redens-Art, die man zu einem Freunde ſaget, der in der Converſation fein aufrichtig und treuhertzig umgehen, und keine unnöthigen Complimente brauchen ſoll.

Trevico, Vico della Baronia, kleine Stadt im Principato oltra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Benevento gehörig.

Treviglio, Flecken in der Italiäniſchen Provintz Ghera d'Adda, an dem Fluß Adda.

Trevigno, kleine Stadt in dem Gebiet Alava in Biſcaya.

Trevigo, Trevigni, *Tarviſium*, Haupt-Stadt der Marca Trevigiana, am Fluß Pieveſella. Sie iſt ziemlich groß und befeſtiget, und hat einen Biſchoff, welcher unter den Patriarchen von Aquileja gehöret.

Treviſano, la Marca Treviſana oder Trevigiana, *Territorium Tarviſinum*, eine Provintz der Republic Venedig, welche gegen Oſten an Friaul, gegen Norden an das Belluneſe und Feltrino, gegen Weſten an das Vicentino und Padouano, gegen Süden aber an das Hertzogth. Venedig grentzet. Die Marca Treviſana, oder Tarviſer-Marck, begreiffet das eigentlich ſo genante Treviſano oder das Gebiet von Trevigo, das Feltrino und das Belluneſe.

Trevoux, *Treſoltium*, kleine Stadt an der Saone in Breſſe, und die Haupt-Stadt des Fürſtenthums Dombes. Allhier iſt eine gelehrte Geſellſchafft, ſo meiſtentheils aus Jeſuiten beſtehet, und vor einigen Jahren angefangen hat, ein Journal oder monatlichen Auszug über die neueſten heraus gegebenen Bücher zu ediren.

Treyſa, kleine Stadt am Fluß Schwalm, im Heſſen-Caſſeliſchen, und zwar in der Graffſchafft Ziegenhayn.

Trezzo, kleine Meyländiſche Stadt und Feſtung am Fluß Adda, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet.

Trianon, Königliches Luſt-Schloß, nicht weit von Verſailles, welches nicht groß, aber ſehr ſchön iſt.

Triangolo, eine von den Lucayiſchen Inſuln, zwiſchen den beyden Inſuln Samana und S. Salvador.

Tribau, Stadt in Mähren, an den Böhmiſchen Grentzen.

Tribeſes, kleine Stadt und Paß in Mecklenburgiſchen am Fluß Trebel, im Barthiſchen Diſtrict, in Vor-Pommern, 4. Meilen von Stralſund.

Tribigna, Stadt im Gebiet der Republic Raguſa.

Tribunal, ein hoher Gerichtsſtul in einem Königreich oder Souverainen Herrſchafft; dergleichen Tribunalia ſind in Polen zu Peterkow, Lublin und Wilna.

Tribut, ſo nennet man alle Steuern und Gaben.

Tributarii, oder tributbare Staaten, werden diejenigen genennet, ſo einer andern Puiſance jährlich ein gewiſſes Schutz-Geld oder andere Steuer entrichten müſſen.

Tricala, alte und ziemlich groſſe Stadt am Fluß Penæo in Theſſalien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Lariſſa gehörig.

Tricarico, Stadt am Fluß Baſiento in Baſilicata, welche aber 1694. durch ein Erdbeben faſt gantz verwüſtet worden. Ihr Biſchoffthum ſtehet unter dem Ertz-Biſchoff zu Matera.

Tricaſtinois, eine Landſchafft in Dauphiné.

Triebel, kleine Stadt und Schloß in der Nieder-Lauſitz, 3. Meilen von Spremberg, und 2. von Sorau, dem Grafen von Promnitz-Sorau gehörig.

Trient, ſuche Trento. pag. 1482.

Trier, Treves, *Archi-Epiſcopatus Treßirenſis*, Ertz-Biſchoffthum im Nieder-Rheiniſchen Kreis, welches gegen Weſten an das Hertzogthum Luxemburg, gegen Norden an die Graffſchafft Manderſcheid und das Ertz-Stifft Cölln, gegen Oſten an die Naſſauiſchen Länder, und gegen Süden an die Unter-Pfaltz und Lothringen grentzet. Die Haupt-Stadt Trier, *Treßiris*, liegt an der Moſel, mitten hindurch aber läuffet das kleine Waſſer Weberbach, und wird ſie vor die älteſte Stadt in Europa gehalten; welches unter andern aus dem Verſe erhellet, ſo an dem Rath-Hauſe ſtehet: Ante Romam Treviris ſtetit annis mille trecentis. Wie ſie denn auch eine Univerſität hat, deren Anfang man nicht eigentlich weiß. Der Ertz-Biſchoff von Trier iſt des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cantzler durch Gallien oder das Königreich Arelat, und hat die erſte Stimme bey der Käyſerlichen Wahl. Er ſitzet gerade gegen des Käyſers Angeſicht über, und gehet in gerader Linie vor dem Käyſer her, jedoch alſo, daß diejenigen darzwiſchen gehen, welche die Käyſerlichen Inſignia tragen. Ob er das völlige Privilegium de non appellando, oder nur biß auff 500. Gold-Gülden habe, daran wird gezweiffelt, und iſt der ietzige Ertz-Biſchoff zugleich Kammer-Richter zu Wezlar.

Trieſte, *Tergeſte*, kleine Stadt in dem Gebiet Carſo in Iſtrien, welche befeſtiget iſt, ein feſtes Schloß, einen Hafen, und ein unter den Patriarchen zu Aquileja gehöriges Biſchoffthum hat. Sie liegt am Golfo di Trieſte, und gehöret dem Haus Oeſterreich, welches daſelbſt immer einige Galeren liegen hat.

Trieu, kleiner Fluß in Bretagne, welcher ſich zu Treguier ins Meer ergeuſt.

Trigno, Trenio, *Trinius*, Fluß, welcher in der Graffſchafft Moliſe entſpringet, und ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Trigonometrie, iſt eine mathematiſche Wiſſenſchafft, welche mit Ausmeſſung der dreyeckichten Figuren umgehet.

Trillen, heiſt in Holland die Soldaten oder Bürger auf den Parade-Platz führen, und ſie daſelbſt exerciren.

Trime, *Truma*, kleine Stadt am Fluß Boyne, und die Haupt-Stadt der Provintz Eaſt-meath in Irland, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Armagh gehörig.

Trimouille, *Tremolia*, kleine Stadt nebſt einem ſchönen Schloß und dem Titul eines Hertzogthums, in Poitou gelegen.

Trimperg, Berg-Schloß und Amt im Stifft Würtzburg an der Fränckiſchen Saale.

Tring, Stadt in Hertford.

Trinidad, Inſul der Dreyfaltigkeit, alſo werden 2. verſchiedene Inſuln in Süd-America genennet, ſo zu den Antilliſchen Inſulen Sottovento gehören. Die eine liegt auff dem Golfo di Paria, und haben die Spanier die Colonie S. Joſeph auff derſelben, auch fiſchen ſie an der Küſte viel Perlen. Die ander iſt unbewohnet, und liegt auff dem Braſilianiſchen Meer.

Trino, *Tridinum*, kleine befeſtigte Stadt, 2. Italiäniſche Meilen vom Po, im Savoyiſchen Montferrat, nebſt einer feſten Citadelle von 4. Baſtionen.

Trinquemale, Trinquenemale, Königreich und Stadt am Golfo von Trinquemale, an der Oeſtlichen Küſte der Inſul Ceylan. Die Stadt gehöret den Holländern.

Trionto, *Triuntus*, kleiner Fluß in Calabria citra, welcher ſich in den Golfo di Taranto ergeuſt.

Tripalda, Flecken mit dem Titul eines Hertzogthums, im Principato oltra gelegen.

Triple-Alliance, nennet man diejenige, ſo zwiſchen 3. Potentaten geſchloſſen wird. Dergleichen Triple-Alliance war bey jüngſt-abgewichenen Türcken-Krieg zwiſchen dem Käyſer, der Kron Polen, und der Republic Venedig; item zwiſchen dem Käyſer, den Holländern und Chur-Brandenburg; ingleichen 1668. zwiſchen Engelland, Schweden und Holland, als Franckreich den plötzlichen Einfall in die Franche Comté gethan hatte.

Tripoli, Königreich in der Barbarey in Africa, zwiſchen dem Mittelländiſchen Meer und der Landſchafft Biledulgerid, alſo daß es gegen Oſten an das Königreich Barca und gegen Weſten an das Königreich Tunis grentzet. Die Haupt-Stadt Tripoli liegt am Mittelländiſchen Meer, iſt ziemlich groß, und hat einen guten Hafen, nebſt einer feſten Citadelle. Sie iſt anietzo nebſt dem Königreich eine Republic unter dem Schutz des Türckiſchen Käyſers, und ihre Einwohner ſeynd groſſe See-Räuber.

Tripoli, kleine Stadt in Natolien.

Tripoli di Soria, ziemlich groſſe Türckiſche Stadt an der Küſte von Syrien, nebſt einem guten Hafen und Citadelle. Sie iſt die Haupt-Stadt eines Beglerbeglic.

Triptis, kleine Stadt im Oſterlande, 1. Meile von Neuſtadt an der Orla, gegen Gera, gehöret nach Sachſen-Zeitz.

Triſtan de Cunha, zwey kleine Inſuln des Oceani Æthiopici.

Triſte, der Meer-Buſen Triſte, *Sinus Triſtis*, ein Theil des Mar del Nort, bey der Küſte von Terra Firma.

Trittow, ein Amt in Stormarn, dem Hertzog von Holſtein-Gottorp gehörig.

Trivento, kleine Stadt im Königreich Neapolis, auff einem Hügel am Fluß Trigno; nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Benevento gehörig.

Trivial-Schulen, alſo werden diejenigen Stadt-Schulen genennet, ſo geringer ſind als die Gymnaſia, und von welchen ſich die Scholaren gemeiniglich erſt auf ein Gymnaſium begeben, ehe ſie die Studia Academica auf einer Univerſität antreten.

Triumph, iſt dasjenige Gepränge, ſo man nach erhaltenem Siege über die geſchlagenen Feinde anſtellet. Triumph-Bogen ſind koſtbare auffgerichtete, mit ſinnreichen Gemählden und deviſen ausgezierte Bogen, durch welche die triumphirenden Sieger paſſiren.

Trivilar, kleines Königreich und Stadt in Malabar.

Trochtelfingen, kleine Stadt und Schloß an der Schmeicha, in Schwaben.

Troja, kleine Stadt nebſt dem Titul eines Fürſtenthums und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Benevento gehörig.

hörig. Sie liegt in der Provinß Capitanata.

Troja, *Ilium*, war vor Alters die Haupt-Stadt der in Klein-Aſien gelegenen Landſchafft Troas und des Königreichs des Priami. Einige Meilen davon erbauete Alexander der Groſſe ein anderes Troja, welches aber eben ſo wohl, als das erſtere verwüſtet worden iſt.

Trois Rivieres, *Trifluvius*, groſſer Fluß in Neu-Franckreich, welcher aus 3. Flüſſen entſtehet, und ſich in den Fluß S. Laurentii ergeuſt.

Troki, Woywodſchafft in Lithauen, zwiſchen den Woywodſchafften Vilna, Novogrodeck und Bielsko, wie auch zwiſchen dem Brandenburgiſchen Preuſſen und Samogitien. Sie begreiffet 4. groſſe Gebiete, nemlich Grodno, Lida, Cowno und Upita. Die Haupt-Stadt Troki, *Troccum*, liegt an einer Erd-Zunge, welche in einen kleinen See gehet, un̄ mitten in dieſem liegt ein feſtes Schloß.

Trolhetta, Fluß, welcher im See Wener entſtehet, und ſich in den Cattegat ergeuſt.

Trompette, Chateau-Trompetté, iſt der Nahmen des feſten Schloſſes zu Bourdeaux in Franckreich, wohin man gemeiniglich die Staats-Gefangenen einſperret.

Trompete, heiſſet ein gewiſſes metallenes Blaß-Inſtrument, ſo bey der Reuterey gebräuchlich. Derjenige, ſo es bläſet, heiſt ein Trompeter, und hat im Felde bey der Militz faſt eben die Freyheit, ſo vor Alters die Herolde gehabt, daß er nemlich von einer Armee zur andern verſchickt, und wenn er ſein Signal gegeben, durch die feindlichen Trouppen an behörigen Ort ſicher paſſiret wird.

Tronc iſt ein kleines Fahrzeug mit einer Decke und einem viereckichten Segel.

Trontino, kleiner Fluß in Abruzzo oltra, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Tropano, ſuche Trapano. pag. 1478.

Tropea, kleine Stadt am Golfo di S. Eufemia in Calabria oltra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Reggio gehörig.

Trophæa, ſind beſondere Ehren-Zeichen, ſo aus allerhand Waffen und armatur beſtehen, und groſſen Helden zum Andencken ihrer Siege, vornemlich auf den Gräbern und Epitaphiis, aufgerichtet werden.

Tropici, ſeynd 2. Circul auff der Himmels-Kugel, welche mit dem Æquatore parallel ſeynd. Sie ſtehen daſelbſt, wo die Sonne im Sommer im Zodiaco gegen Norden, und im Winter gegen Süden umzukehren, und ſich wiederum von einem unter dieſen Tropicis zu entfernen pfleget. Der eine iſt der Tropicus Capricorni, und wird mit einer zweyfachen Linie auff der Südlichen Seite der Himmels-Kugel bezeichnet. Der andere aber heiſſet der Tropicus Cancri, und wird auff der Nördlichen Seite der Himmels-Kugel gleichfalls mit 2. Linien angedeutet.

Troppau, *Troppavia*, Fürſtenthum in Ober-Schleſien, an den Mähriſchen Grentzen, dem Fürſten von Lichtenſtein, als ein Böhmiſch Lehn, gehörig. Die Haupt-Stadt Troppau, *Oppavia*, liegt am Fluß Oppa, wo die Flüſſe Mohra und Hasnitz hinein fallen, und hat ein Schloß.

Troppia, Trompia, eine kleine Landſchafft in der Landſchafft Breſciano, den Venetianern gehörig.

Troſa, kleine Stadt in Sudermanland, an einer Baye der Oſt-See.

Troß im Kriege, heißet der gemeine Pöbel im Kriege, als Stallbuben, Wäſcherinnen, Marquentender, u. ſ. w.

Troublen, Irrungen, Unruhe, Streit in einem Lande.

Trouille, kleiner Fluß im Hennegau, welcher ſich zu Genapel in den Fluß Haiſne ergeuſt.

Trouppen vom Königlichen Hauſe, ſeynd in Franckreich die Gardes du Corps und Gens d'Armes und Grands Mouſquetaires.

Trouppen, heiſſen eigentlich eine Menge Soldaten; doch wird mehrentheils unter dieſem General-Worte eine gantze Armee verſtanden.

Trowis, Ern, *Trovius*, Fluß, welcher im See Earne in Ulſter entſpringet, und ſich in die Baye von Donegall ergeuſt.

Troyes, *Trecæ*, Haupt-Stadt in Champagne.

gne, an der Seine. Sie iſt eine ſehr alte, groſſe und befeſtigte Handels-Stadt, nebſt einer Citadelle, einem Preſidial und Bailliage, wie auch einem Biſchoffth. unter den Ertz-Biſchoff von Sens gehörig.

Truchſes, *Tapifer*, iſt ein Erb- und Ertz-Amt im Deutſchen Reiche, und ſcheinet dieſer Nahmen, quaſi Trug das Eſſen zu lauten, auch ſeinen Urſprung daher zu nehmen, weil der Churfürſt von Bäyern, als des Heil. Röm. Reichs Ertz-Truchſeß oder *Archidapifer* bey dem Käyſerl. Krönungs-Feſtin und nachfolgenden Mahlzeit etliche Speiſen auf die Käyſerliche Taffel ſetzet, welches Amt in des Churfürſtens Abweſenheit ſein Subofficialis, der Graff von Waldburg, als des Heil. Röm. Reichs Erb-Truchſeß zu verrichten pfleget. Conf. tit. Subofficiarii. pag. 1406.

Truhendingen, iſt eine alte Graffſchafft in Francken, ſo die Grafen von Hohenlohe und Berlichingen 1371. vor 33000. Pfund Heller, an die Burggrafen zu Nürnberg verkaufft, welche es noch heut zu Tage im Beſitz, und an Gebäuden mercklich verbeſſert haben.

Truro, Flecken in Cornwal in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat.

Truxillo, Trughillo, *Turris Julia*, kleine Stadt nebſt einem feſten Schloß, welches dieſelbe commandiret, am Fluß Almonte im Spaniſchen Eſtremadura.

Truxillo, Trughillo, groſſe Stadt in Peru, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Lima gehörig.

Truxillo, Trughillo, kleine befeſtigte Stadt nebſt einer Citadelle, in der Provintz Honduras in Nord-America.

St. Truyen, ſuche St. Tron. pag. 1272.

Trzebomyslice, Stadt im Prachenſer-Kreis in Böhmen.

Tſchaicken, und Tſchinackel, ſind kleine Bote oder Schifflein, deren man ſich in Ungarn, ſonderlich auf der Donau, bedienet, von einem Ufer zum andern zu fahren.

Tſcheckwar, ein feſter Ort in Nieder-Ungarn, anderthalbe Meile von Stuhl-Weiſſenburg.

Tſchirn, Groß-Tſchirn, ein feines, von einem Herrn von Stoſch neu angelegtes Städtgen, an den Polniſchen Grentzen im Fürſtenthum Wolau.

Tſchernembl, eine Lands-Fürſtliche Stadt in Unter-Crain.

Tſchokiku, Schloß in Ober-Ungarn in der Gegend Gran.

Tuam, Toam, Towmond, Dorff in Connaugt, nebſt dem Titul eines Ertz-Biſchoffthums.

Tuban, kleines Königreich und Stadt an der Nördlichen Küſte der Inſul Java. Die Stadt hat einen guten Hafen.

Tubus opticus, iſt ein groſſes Fern-Glaß, darinne 2. oder mehr hohlgeſchliffene Gläßer eingefaſſet ſind, wodurch man das Geſtirne zu betrachten pfleget.

Tuchemal-Bachi, iſt der Ober-Auffſeher über die Königliche Küche in Perſien, welcher die Speiſen dem Könige aufftragen läſſet.

Tucho, Stadt am Fluß Co, in der Provintz Queicheu in China.

Tuckſtein, iſt ein berühmtes Weißbier ſo zu Königs-Lutter im Braunſchweigiſchen Gebiet gebrauet wird.

Tucuman, Provintz in Paraguay, allwo die Spanier einige Colonien haben, und ſeynd die vornehmſten folgende: *S. Miguel de Tucuman* oder *de l'Eſtero*, *S. Jago de l'Eſtero* und *Cordoua*.

Tuczkou, Stadt in Curland.

Tuddinton, Stadt in Bedford.

Tudela, Stadt im Königreich Navarra, wo die Flüſſe Queilos und Ebro zuſammen kommen, über welchen letzteren daſelbſt eine ſteinerne Brücke gehet. Sie liegt an den Grentzen von Aragonien und Caſtilien, vierdtehalbe Spaniſche Meilen von Tarragona.

Tuerto, *Tera*, Fluß im Königreich Leon, welcher ſich in den Douro ergeuſt.

Tufinkgi, iſt eine von den 4. Arten derer Perſianiſchen Soldaten, und beſtehet dieſelbe in 50000. Mann. Sie ſeynd Bauern, und ihre Waffen beſtehen in Musqueten und Säbeln, ihr Sold aber ſeynd 4. biß 5. Toman. Ihr General iſt der Tufingi-Baſci.

Tübingen, Stadt am Necker im Hertzogthum Wirtemberg, nebſt einer 1477. geſtiffte-

ſtiffteten Univerſität, Collegio illuſtri und Schloß.

Tuileries, iſt zu Pariß ein Palaſt des Königs in Franckreich. Er henget am Louvre, vermittelſt einer groſſen Galerie, welche an die Seine gehet.

Tuille, ſuche Tuyle. pag. 1499.

Türckenheim, *Turichemum*, kleine Stadt im Ober-Elſaß, 1. Meile von Colmar.

Türcken-Steuer, iſt eine auſſerordentliche Anlage im Röm. Reich, ſo dem Uberfall der Türcken zu ſteuren eingefordert wird.

Türckes, ein rundes und blaues Edelgeſtein, welches nicht durchſichtig iſt.

Türckheim, ein Gräflich Leiningiſches Städtlein in der Unter-Pfaltz an der Hart, woſelbſt die Gräfliche Reſidentz iſt.

Türckiſches-Jahr, iſt 10. Tage kürtzer, als ein Chriſtliches.

Türckey, das Türckiſche oder Ottomanniſche Reich, *Imperium Turcicum*, iſt eines der weitläufftigſten Reiche in der Welt, und ein Erb-Reich des Ottomanniſchen Geſchlechtes, von welchem es mit unumſchränckter Gewalt regieret wird. Es wird in 3. Haupt-Theile abgeſondert, welche ſeynd die **Türckey in Europa**, die **Türckey in** *Aſia* und die **Türckey in** *Africa*. Die **Türckey in Europa** grentzet gegen Oſten an den Archipelagum, das ſchwartze Meer, das Mare di Marmora und die Meer-Engen von Gallipoli und Conſtantinopel, gegen Süden an das Mittelländiſche Meer, gegen Weſten an den Golfo di Venezia und die Oeſterreichiſchen Länder, gegen Norden aber an das Chriſtliche Ungarn, Siebenbürgen, die Wallachey, Moldau, Polen und die kleine Tartarey. Sie beſtehet aus **Macedonien**, **Theßalien**, **Albanien**, *Epiro*, **Livadien**, *Negroponte*, *Romanien*, *Bulgarien*, **Beßarabien**, **Servien**, **Boſnien**, einem **Theil von Croatien**, **Dalmatien** und **Ungarn**, aus der **Inſul** *Candia* und den meiſten **Inſuln des** *Archipelagi*. Die Republic Raguſa aber, die kleine Tartarey, die Moldau und Wallachey ſeynd ihr tributbar. Die **Türckey in** *Aſia*, grentzet gegen Weſten an das Mare di Marmora, Mittelländiſche Meer, die Meer-Engen von Gallipoli und Conſtantinopel und an Aegypten, gegen Süden an Arabien, gegen Oſten an Perſien, und gegen Norden an Georgien und das ſchwartze Meer. Ihre Provintzen ſeynd **Natolien**, **Turcomannien** und **Diarbeck**. Es ſeynd ihr auch viele Länder tributbar, nemlich **Mingrelien**, *Guriel*, *Imereti*, die **Fürſten in** *Arabia Petræa*, und **der meiſte Theil derer Fürſten in** *Arabia deſerta*. Ferner gehören darzu die **Inſuln** *Rhodus*, *Cyprus*, *Scio*, *Metelino* und **einige andere des** *Archipelagi*. Die **Türckey in** *Africa* grentzet gegen Norden an das Mittelländiſche Meer, gegen Oſten an den Iſthmum von Suez und das rothe Meer, gegen Süden an Abyßinien, Nubien und die Wüſte Barca, gegen Weſten aber an das Königreich Tripoli. Ihre **Provintzen** ſeynd **Aegypten**, das **Königreich** *Barca* und die **Küſte von** *Abex*; auch ſeynd ihr die Königreiche *Tripoli*, *Tunis* und *Alger* tributbar.

Türckis, iſt ein Himmelblauer und undurchſichtiger Stein, davon der beſte aus der Türckey und Perſien gebracht wird.

Türgow, Landſchafft in der Schweitz, welche ſich an den beyden Ufern des Fluſſes Tur, von dem Zürcher- biß an den Boden-See erſtrecket. Das eigentlich ſo genañte **Türgow** iſt ein Amt in dieſer Landſchafft, zwiſchen dem Canton Zürch, der Stadt und Abtey S. Gallen und dem Coſtnitzer- und Zeller-See. Dieſes Amt iſt den 7. älteſten Cantons unterthan, von der Hoheit und Malefiz Weſen aber participiren auch Bern, Freyburg und Solothurn.

Tütlingen, **Düttlingen**, Stadt an der Donau, im Donau-Thal in Schwaben, nebſt einem Schloß, **Honberg** genannt, worzu ein Amt gehöret. Sie liegt 3. Meilen von Coſtnitz.

Tulban, Tulband, iſt ein **Türckiſcher Kopffbund oder Mütze**. Der Groß-Sultan träget auff dem Seinigen 3. Reiger-Federn, weil er in den 3. Theilen der Welt gewiſſe Länder beſitzet, und denenſelben zu gebieten hat. Suche Turban.

Tulbandar-Aga, iſt derjenige Bediente am Türckiſchen Hofe, der dem Sultan den Tulban auffſetzet.

Tull, ſuche Toul. pag. 1471.

Tulle, *Tutela*, Haupt-Stadt in Nieder-Limoſin, am Fluß Correſe, nebſt einem Preſidial, wie auch einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Bourges gehörig.

Tuln, Stadt in Unter-Oeſterreich, wo der Fluß Tuln in die Donau fällt, 5. Meilen unter Krems, und 5. oberhalb Wien.

Tult, eine Perſiſche Müntze, gillt ſo viel als 8. gr.

Tuluphan, Turphan, Stadt im Königreich Tanguth in der groſſen Tartarey.

Tumain, eine gebräuchliche Müntze in Perſien, welche accurat 50. Abaſſi machet.

Tumen, kleine Stadt in der Moſcowitiſch. Tartarey, am Fluß Tumen oder Tura.

Tumult, iſt ein Auffruhr, Empörung oder Unruhe, ſo ſich in einer Stadt oder Gegend unter den Innwohnern ereignet.

Tumultuiren, einen Auffruhr anrichten, und der ſolches thut, heiſt ein Tumultuante.

Tunbridge, kleine Stadt am Fluß Tun, in Kent.

Tunchang, Stadt am Fluß Jun, in der Provintz Xantung in China.

Tundern, ſuche Tondern. pag. 1465.

Tungchuen, Stadt in China am Fluß Thou, in der Provintz Suchuen.

Tunggin, Stadt in der Provintz Queicheu in China.

Tunguſia, groſſe Landſchafft in der groſſen Tartarey, allwo es Zobel und anderes koſtbares Beltz-Werck giebt. Sie iſt den Moſcowitern unterthan.

Tunis, *Tunetum*, Königreich in der Barbarey, zwiſchen dem Mittelländiſchen Meer und der Landſchafft Biledulgerid; alſo daß es gegen Weſten das Königreich Alger, und gegen Oſten das von Tripoli hat. Anietzo hat es die Form einer Republic, und wird durch ein Raths-Collegium und einen Day oder Fürſten regieret; iedoch ſtehet es unter dem Schutz des Türckiſchen Käyſers, welcher einen Baſſa in der Haupt-Stadt Tunis hat. Dieſe liegt am Südlichen Ufer des Meer-Buſens von Goletta, und iſt eine der wichtigſten Städte in Africa, mit ſtarcken Mauern und Thürnen umgeben, nebſt einer Citadelle. Sie treibet groſſe Handlung: Ihre Einwohner aber ſeynd der See-Rauberey ſehr ergeben.

Tunking, ſuche Tunquin.

Tunquin, Tonquin, Tunking, groſſe Landſchafft in Indien, jenſeit des Gangis, welche gegen Oſten und Norden an China, gegen Weſten an diejenigen Gebürge, wodurch ſie vom Königr. Brama abgeſondert wird, uñ gegen Süden an den Golfo von Cochinchina grentzet. An ſtatt des Getreydes wächſet lauter Reiß darinnen, und hat ſie einen beſondern König.

Tunza, kleiner Fluß in Romania, welcher ſich bey der Stadt Eno in den Archipelagum ergeuſt.

Tur, Thur, einer der vornehmſten Flüße in der Schweitz, welcher ſich unterhalb Schaffhauſen in den Rhein ergeuſt.

Turano, Salto, Fluß in Abruzzo oltra, welcher ſich unterhalb Rieti in den Fluß Velino ergeuſt.

Turban, iſt eine Art Mützen, welche die Mahometaner und die meiſten Morgenländiſche Völcker tragen. Sie ſeynd von einem langen Stück Leinwand oder Taffent gemachet, welches vielmahl um eine Mütze herum gewickelt iſt. Des Sultans Turban iſt ſehr dick, und halten die Türcken denſelben dermaſen in Ehren, daß ſie ſich kaum unterſtehen, ihn anzurühren. Die Emirs tragen grüne Turbans, und dieſe Freyheit haben ſie als Anverwandte des Mahomets.

Turcheſtan, Turqueſtan, groſſe Landſchafft in der groſſen Tartarey, welche dem Reich des Moguls gegen Norden lieget.

Turcomannia, das Türckiſche Armenien, eine Türckiſche Landſchafft in Aſien, welche gegen Norden an Georgien, gegen Oſten an Erivan und Adirbeitzan, gegen Süden an Diarbeck, und gegen Weſten an Natolien grentzet.

Turkow, Stadt in der Woywodſchafft Minski.

Turenne, die älteſte und gröſte Vicomté in Franckreich, in Limoſin gelegen. Die Haupt-Stadt Turenne iſt klein, und hat

hat ein Schloß.

Turff oder Torf, wird in Holland und vielen Nieder-Sächſiſchen Orten an ſtatt des Brennholtzes gebrauchet. Es wird aus den moraſtigen Gründen gezogen, und auffs Feld zum trocknen geleget, alsdenn viereckichte Stücken daraus gemachet, und zum Gebrauch aufgehoben.

Turgow, ſuche Türgow. pag. 1494.

Turin, *Auguſta Taurinorum*, eine der zierlichſten Plätze von Europa, die Haupt-Stadt in Piemont, und Reſidentz des Hertzogs von Savoyen, an dem kleinen Fluß Dora, der 300. Schritte weit von der Stadt in den Po fällt. Hertzog Victor Amadeus hat ſie faſt um die Helffte vergröſſert, und mit vortreflichen Gebäuden ausgezieret. Dieſer hat auch ihre alte fortification mit 17. neuen Baſtionen, viel halben Monden, Ravelinen und andern Außenwercken verbeſſert, und die Citadelle daſelbſt iſt gleichfalls ein Werck von 5. Baſtionen. Das Reſidentz-Schloß iſt ſehr prächtig; die Ertz-Biſchoffliche Wohnung, der Carignaniſche Palaſt, und das neuerbauete Jeſuiter-Collegium ſtreiten mit einander um den Vorzug. Die 1405. geſtifftete Univerſität, und die Fürſtl. Academie vor junge Standes-Perſonen und Edelleut floriren vor allen andern in Jtalien. Das Ertz-Biſthum iſt 1515. auffgerichtet, und ſo wol die geſunde Lufft, als anmuthige Lage der alten und neuen Stadt wie auch die manierliche Auffführung der Jnnwohner machen, daß auſſer den Krieges-Zeiten Turin mit einer groſſen Anzahl Ausländer angefüllet iſt, ſonderlich weil durch die gantze Woche die allerſchönſten Opern daſelbſt geſpielet werden, von welchen der Hertzog ein groſſer Liebhaber iſt, und nicht allein die beſten Sänger und Sängerinnen darzu verſchreibet, ſondern auch die koſtbareſten Maſchinen verfertigen läſſet, und jedweden die Freyheit verſtattet, zu Ende des Opern-Hauſes ſeine Meynung von dem præſentirten Spiele offenhertzig heraus zuſagen. Dieſer Ort ward 1706. nach einer 3. monatlichen harten Frantzöſiſchen Belagerung unter dem Duc de la Feuillade endlich von dem Käyſerlichen General Printz Eugenio glücklich entſetzet, und dabey die Frantzöſiſche Armee totaliter geſchlagen.

Turnhout, kleine Stadt und Meyerey im Spaniſchen Brabant, im Qvartier von Antwerpen.

Turnier, *Haſtiludia*, *Torneamenta*, waren vor etlichen Seculis gewiſſe Ritter-Spiele, zu welchen niemand gelaſſen wurde, der nicht ſeine 16. Ahnen beweiſen kunte. Die Ritter theilten ſich auf denſelben in abſonderliche Nationen und Parteyen, brachen ihre Spere, renntten mit ſtumpffen Lantzen gegen einander, und ſuchten ihren Gegenpart aus dem Sattel zu heben. Der Zweck dieſer Turnier war, daß der tugendhaffte Adel im Flor und Würden erhalten, die Deutſche Nation in verſicherter Reichs-defenſion conſerviret, und die jungen Edelleute in ihren exercitien perfectioniret würden, ſintemahlen die ſtumpffen Turnier-Lantzen, bey den ernſtlichen Treffen in ſcharffe Spere verwandelt wurden, und die Ritter ſichs dazumahl vor Ehre ſchätzten, wenn ſie in der Schlacht nicht von geringen Kerlen, ſondern Mannhafften Rittern niedergelegt worden. Jm Römiſchen Reich hat man ſolcher Turnier mit Stechen und Lantzenbrechen an der Zahl 36. ausgeſchrieben, von welchen das erſte 938. zu Magdeburg von Käyſer Heinrich dem Vogler, das letzte aber 1487. zu Worms von der Rheiniſchen Ritterſchafft gehalten, nachmahls aber wegen eingeführten Schieß-Pulvers dergleichen Ritterſpiele abgeſchafft worden, an deren Stelle die Kopff- und Qvintan-Rennen, das Ringel-Rennen, das Ziel-ſchieſſen, der Roßlauff, und das Pfeilwerffen auffkommen.

Turnus, wird in Jure Canonico genennet, wenn ein Biſchoff mit ſeinem Dom-Capitul ſich dergeſtalt verglichen, daß ein Theil ums andere die beneficia Eccleſiaſtica, deren Proviſon ihnen ſonſt beyden zugleich zugeſtanden, alternativè per turnos zu vergeben haben ſoll.

Turobin, Stadt in der Woywodſchafft Chelm.

Turocz, kleine Stadt in Ober-Ungarn, und die Haupt-Stadt der Grafſchafft Turocz, gegen das Carpathiſche Gebürge gelegen.

Turſi, kleine Stadt am Fluß Sino, in Baſilicata, nebſt dem Titul eines Hertzogthums. Ihr Biſchoffthum gehöret unter das Ertz-Biſchoffthum von Cirenza.

Tury, *Turiacum*, kleine Stadt am Fluß Orne, in der Normandie.

Tusca-mal-baſci, hat am Perſianiſchen Hof die Auffſicht über die Küche, und befiehlet denjenigen, welche bey der Tafel aufwarten.

Tutucori, Königreich und Stadt in der Halb-Inſ. von Indien diſſeit des Gangis.

Tuvinskapötſch, Grentz-Feſtung in Croatien.

Tuy, *Tuda*, kleine befeſtigte Stadt in Gallicien, auf einem Berge, an welchem der Fluß Minho vorbey flieſſet, an den Portugieſiſchen Grentzen, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Compoſtell gehörig.

Tuyle, la Tuille, ein feiner Platz und conſiderabler Paß, unten an dem St. Bernhards-Berg im Hertzogthum Aoſta gegen Italien, dem Hertzog von Savoyen zuſtändig, welchen ihm aber die Frantzoſen bey ietzigen Kriege weggenommen, und dadurch die Communication mit der Schweitz geſperret, aber auch wieder bey Annäherung der Käyſerlichen Armee 1706. verlaſſen.

Twedale, Provintz in Süd-Schottland.

Twede, *Tueda*, Fluß in Süd-Schottland, welcher ſich zu Barwick ins Meer ergeuſt.

Twente, *Tuventia*, ein gewiſſes Gebiet in Ober-Yſſel, zwiſchen Salland, dem Stifft Münſter und den Grafſchafften Zütphen und Bentheim. Es iſt voll Moraſt.

Twer, *Tuveria*, Hertzogthum in Moſcau, zwiſchen Novogrod Weliki, Reskhow, Moſcau und Roſthow. Die Haupt-Stadt Twer liegt am Fluß Wolga, wo die Twerſa hinein fället, und hat ein Schloß nebſt einem Ertz-Biſchoffthum.

Tyana, eine Ertz-Biſchöffliche Stadt in Caramanien.

Tyber, *Tyberis*, einer der vornehmſten Flüſſe in Italien, welcher im Apenniniſchen Gebürge im Florentiniſchen Gebiet entſpringet, und ſich zwiſchen Oſtia und Porto in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Tyhon, Inſul auff dem See Balaton in Nieder-Ungarn.

Tykoczin, Tikotſchin, kleine Stadt und Caſtellaney am Fluß Narew in Podlachien. Sie iſt feſte, abſonderlich wegen des umliegenden Moraſtes.

Tympfe, iſt eine Polniſche und Preußiſche Müntze, welche 18. Creutzer beträgt, und deren 5. Stück einen Rthlr. ausmachen.

Tyne, Tenos, eine auf dem Archipelago denen Venetianern gehörige Inſul.

Tyne, Fluß in Northumberland, welcher ſich in das Deutſche Meer ergeuſt.

Tyrann, iſt ein Regent, der ſich ſeiner Unterthanen nicht anders gebraucht, als wenn ſie ſeine Sclaven wären, und alles von ihm erdulden müſſen, was der Geitz, die Ehrſucht, Blutgierigkeit und Wolluſt eines ſolchen Herren mit ſich bringet, der ſich an die fundamental-Geſetze des Landes durchaus nicht binden will.

Tyrconel, ſuche Dungall. pag. 428.

Tyrnaw, *Tirnabia*, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Tyrna in Ober-Ungarn, 16. Meilen von Wien, und 4. von Presburg, in welcher Gegend der General Heiſter den 26. Decembr. 1704. und der General Herbeville den 11. Aug. 1705. die Ungariſche Rebellen aus dem Felde geſchlagen.

Tyrol, gefürſtete Grafſchafft im Oeſterreichiſchen Kreiſe; Ihre Grentzen ſeynd gegen Süden die Venetianiſchen Länder, gegen Oſten Kärndten, die Treviſer Marck, Friaul, und das Ertz-Biſchoffthum Saltzburg, gegen Norden Bäyern und Schwaben, gegen Weſten aber die Schweitz und Graubünden. Ihre Länge erſtrecket ſich vom Garder-See biß an Kuffſtein ungefehr 24. und die Breite vom Schloß Ehrenberg, biß nach Lintz 20. Meilen. Sie iſt ſehr gebürgig; iedoch ſeynd ihre Thäler fruchtbar an Getreyde und Wein; abſonderlich aber hat ſie gute Vieh-Zucht. So giebt es auch darinnen allerhand Ertze und Saltz-Brunnen. Sie beſtehet aus 4. Theilen, welche ſeynd (1) das Biſchoffthum Trient, (2.) das Bi-

ſchoffthum Brixen, (3.) das eigentlich ſo genannte Tyrol, (4.) und die *incorporirten* Länder, nehmlich die Marggraffſchafft Burgau, Herrſchafft Nellenburg, Graffſchafft Feldkirch und *Montfort*, die Städte Coſtnitz, Pludentz, Elzach, Villingen, Mengen, Muderkingen, Ratzolffszell, Riedlingen, Schelcklingen, Steckborn, Sulgen, Tengen, Voringen und Waldſee, wie auch die 4. Wald-Städte. Das eigentlich ſo genannte Tyrol gehört dem Hauß Oeſterreich, und beſtehet aus dem Etſchlande und Innthal.

Tyrol, ein altes Schloß nahe bey Meran an der Etſch am lincken Ufer, von welchem die Graffſchafft Tyrol ihren Nahmen hat.

Tyrone, Landſchafft in Ulſter, zwiſchen den Landſchafften Londonderry, Dungall, Fermanagh, Monaghan, und Armagh. Sie iſt voller hoher Berge.

Tyrrif, eine von den Inſuln Weſternes, welche fruchtbar iſt an Getreyde und Graß.

Tzader Mecter-Bachi, wird bey den Türcken der Officier genennet, ſo die Auffſicht über die Gezelte hat.

Tzar, ſuche **Czaar.** pag. 377.

Tzſchopan, kleine Stadt und Schloß, gegen Chemnitz, an der Tzſchopa, 6. Meilen von Dreßden, Chur-Sachſen gehörig.

V.

VAbres, *Vabræ*, kleine Stadt am Fluß Dourdan, in Rouergue, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Albi gehörig. Ihr Biſchoff führet den Titul eines Grafen von Vabres.

Vacantz, heiſt die Verledigung einer Würde oder Dienſtes.

Vacaſa, Königreich und Stadt auff der Inſul Niphon.

Vaccæ Inſula, alſo werden zwey verſchiedene Inſuln genennet, deren die eine auff dem Mexicaniſchen Meer an der Küſte der Inſul S. Domingo, die andere aber auff dem Mittelländiſchen Meer an der Küſte von Sardinien liegt.

Vaccas, Cap de Vaccas, *Promontorium Vaccarum*, ein Vorgebürge an der Südlichen Inſul derer Caffres.

Vacha, Vach, kleine nach Caſſel gehörige Stadt in Nieder-Heſſen an der Werra, 3. Meilen von Eiſenach.

Vadi, Flecken und Hafen am Einfluß des Fluſſes Cecina, im Piſaniſchen Gebiet.

Vado, Vai, Feſtung, nebſt einem Hafen an der Genueſiſchen Küſte.

Vado di Nizza, ein Marckflecken zwiſchen Antibe und Nizza, der ein Platz zwiſchen Franckreich und Italien, wo ſich das Savoyiſche Gebiet anfänget.

Vadſten, Stadt am See Veter Oſt-Gothland.

Vadutz, ein in Schwaben auf einem gähen Felſen gelegenes groſſes Schloß, ſamt einer Herrſchafft und Dorff, 1. Meile von Feldkirch, dem Grafen von Hohen-Embß gehörig.

Vaena, Stadt auff einem Berge nebſt einem wüſten Schloß in Andaluſien, auff der Land-Straſſe von Cordua nach Granada. Sie gehöret dem Hertzog von Seſſi.

Vätſche, kleine Stadt und Schloß in der Nieder-Lauſitz, unweit Lübben.

Vagabond, einer der in der Irre herum gehet, und nirgends eine bleibende Stäte hat.

Vagantes Scholaſtici, fahrende Schüler, waren vor hundert und mehr Jahren eine Art liederlicher verdorbener Studenten, ſo auff dem Lande herum ſtrichen, faſt wie die Zigeuner, ſich allerhand magiſcher Künſte rühmeten, in der That aber die Bauren und Einfältigen nur durch ihre Räncke betrogen, und viel Bubenſtücke verübten.

Vagendrüßel, Berg-Städtlein in Ober-Ungarn in der Graffſchafft Zips.

Vahanwiez, iſt der Oberſte Staats-Secretarius des Königs in Perſien.

Vaigny, eine Stadt in Lothringen, am Vogeſiſchen Gebürge, 14. Meilen von Nancy.

Vaihingen, Stadt und Schloß an der Ens, im Hertzogthum Wirtemberg, 2. ſtarcke Meilen unterhalb Stutgard.

Vaiſon, *Vaſio*, Stadt in der Graffſchafft Venaiſſin, am Fluß Louveſe, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Avignon gehörig.

Vaiſure, Voiſure, Wavarr, *Pagus Vabrenſis*, ein gewiſſes Gebiet im Hertzogthum Bar, zwiſchen Verdun, Metz und Monmedy.

Vakanaviz, iſt am Perſianiſchen Hof der Secretarius.

Val Brenna, Landvogtey in der Schweitz an den Italiäniſchen Grentzen, den Cantons Schweitz, Uri und Unterwalden gehörig.

Val di Demona, di Noto, di Mazara, ſuche *Sicilien*. pag. 1345.

Valais, ſuche Walliſer-Land.

Val di Tara, Landſchafft im Hertzogthum Parma, an den Genueſiſchen Grentzen.

Valckenburg, Flecken nebſt dem Titul einer Grafſchafft in Süd-Holland, am Rhein, allwo jährlich groſſe Pferd-Märckte gehalten werden.

Valcowar, kleine Stadt am Fluſſe Walpo in Sclavonien.

Valdivia, Stadt in Chili, in Süd-America, nebſt einem guten Hafen.

Valence, *Valentia*, Haupt-Stadt der Landſchafft Valentinois in Dauphiné, an der Rhone gelegen. Sie iſt ziemlich groß, wohl gebauet, und hat ein Preſidial und eine 1651. geſtifftete Univerſität, wie auch ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Vienne gehörig.

Valenciennes, *Valentianæ*, eine groſſe ſchöne und feſte Handels-Stadt im Hennegau an der Schelde, welche in verſchiedenen Armen hindurch läuffet, nachdem ſie ſich zuvor mit dem kleinen Fluß Ronelle vereiniget hat. Sie hat eine Citadelle, und gehöret der Kron Franckreich.

Valentia, eine Provintz im Königreich Morea.

Valentia, Königreich und Provintz zu der Kron Spanien gehörig. Sie grentzet gegen Norden an Catalonien und Aragonien, gegen Weſten an Neu-Caſtilien, gegen Süden an Murcien, und gegen Oſten an das Mittelländiſche Meer. Ihre Lufft iſt ſo warm, daß man jederzeit blühende und Früchte tragende Bäume in dieſer Gegend ſiehet, und iſt ſie fruchtbar an Reiß, Wein, Oliven, Zucker, Pomerantzen, Citronen, Flachs, Hanff, Seyde, u. d. m. Die Haupt-Stadt Valentia liegt am Fluß Guadalaviar, und iſt eine groſſe und wohlgebauete Handels-Stadt, wie auch die Reſidentz des Vice-Königs und des höchſten Gerichtes. Uber dieſes hat ſie eine Univerſität und ein Ertz-Biſchoffthum, auch ſoll in dieſer Provintz das ſchönſte Frauen-Zimmer von gantz Spanien ſeyn. Dieſes gantze Königreich ward zwar unter die Bothmäßigkeit Caroli III. Königs in Spanien gebracht gieng aber meiſtens wieder nach der unglücklichen Schlacht bey Alimanza 1707. biß auf den Hafen Alicante und etliche wenige Oerter, verlohren.

Valentia d' Alcantara, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Savar, im Spaniſchen Eſtremadura.

Valentia de Minho, eine gute Grentz-Feſtung in der Provintz Entre-Douro-y-Minho.

Valentinianer, Ketzer, deren Haupt Valentinus im XI. Seculo bey dreyßig Götter, halb Männer, halb Weiber ſtatuirte, von denen Chriſtus ſolle entſprungen ſeyn, lehrte auch, daß Chriſtus ſeinen Leib vom Himmel bracht, und durch die Jungfer Maria als einen Canal paſſirt, und daß nicht alle am jüngſten Tage aufferſtehen würden.

Valentino, ein Luſt-Schloß des Hertzogs von Savoyen, am Po, ungefehr 300 Schritte von Turin, wo ſich die Wittben von Ihro Königlichen Hoheit gemeiniglich auffhalten.

Valentinois, Landſchafft in Nieder-Dauphiné, nebſt dem Titul eines Hertzogthums. Sie liegt zwiſchen den Landſchafften Viennois und Diois, der Grafſchafft Venaiſſin und der Rhone, wodurch ſie von Languedoc abgeſondert wird.

Valenza, befeſtigte Stadt am Po, in Laumelina, im Hertzogthum Meyland, ſo nunmehro in dieſem 1707. Jahre nebſt den gantzen Laumelina von dem Käyſer, mit Genehmhaltung Caroli des III. Königs in Spanien, an den Hertzog von Savoyen erblich abgetreten worden.

Valette, die Haupt-Stadt auff der Inſul Malta, ſo 1566. allererſt erbauet, und mit ſtarcken fortificationen verſehen worden.

Valette, Stadt in Provence 1. halbe Stunde

de von Toulon, wo der Hertzog von Savoyen, und der Käyſerl. General Printz Eugenius ihr Hauptquartier hatten, als Toulon von ihnen bombardiret wurde.

Valideh-Agaſi, heiſt derjenige Verſchnittene am Türckiſchen Hoffe, welcher bey der Käyſ. Fr. Mutter die Auffwartung hat.

Validiren, gültig ſeyn.

Valladolid, *Valdoletum*, *Valliſoletum*, Stadt am Fluß Iſerga, in Alt-Caſtilien. Sie iſt groß und wird vor die ſchönſte des gantzen Landes gehalten. Sie iſt aber ohne Mauren, und hat eine Univerſität, ein hohes Gericht und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Toledo gehörig, wie auch einen Königl. Palaſt.

Valladolid, Neu-Valladolid, kleine Stadt in der Audientia Guatimala, und die Haupt-Stadt der Provintz Honduras.

Valladolid, Neu-Valladolid, kleine Stadt auff der Halb-Inſul Jucatan in der Audientia Mexico. Sie iſt übel bewohnet.

Valladolid, oder S. Juan de Salinas, kleine Stadt in der Provintz Pacamores in Peru.

Vallis umbroſæ Monachi, ſind Ordens-Leute in Italien, die ihren Urſprung von einem Florentiner, Johanne Gualberto im XI. Seculo genommen, welcher nach ſeinem Tode 1093. unter die Heiligen gezehlet worden. Sie tragen ein ſchwärtzlicht Kleid, Schulter-Rock und Kappe.

Valmagia, Madia, Maynthal, die Nördlichſte Vogtey unter denjenigen, welche die Schweitzer im Hertzogthum Meyland beſitzen. Ihre Einwohner ſeynd Römiſch-Catholiſch.

Valmüden, ſuche Falmouth. pag. 476.

Valognes, *Valoniæ*, kleine Stadt in dem Gebiet Cotantin in der Normandie.

Valois, *Valeſium*, ein kleines Gebiet nebſt dem Titul eines Hertzogth. in dem Gouvernement der Isle de France gelegen.

Val Ombroſa, ein berühmtes Kloſter in Toſcana, zwiſchen dem Apenniniſchen Gebürge, 6. Ital. Meilen von Florentz.

Valona, *Aulon*, befeſtigte Stadt nebſt einer 1691. faſt gantz geſprengten Citadelle, und einem ſehr groſſen Hafen in Griechenland, an der Küſte von Epiro. Sie hat ein Ertz-Biſchoffthum.

Valor, Valeur, heiſſet bey den Männern ſo viel als Tapfferkeit und Courage; Valor der Müntze iſt derjenige Werth, vor welchen ſie gültig iſt.

Val-reepen, Tire-vieille, ſeynd 2. Seile, welche hier und dar Knoten haben. Sie hengen längs dem Schiffe auſſerhalb herunter, nemlich auff jeder Seite der Treppe ein Seil, und gebrauchet man ſelbige, um ſich daran feſte zu halten, wenn man an einem Schiffe auf- oder abſteiget.

Valſerina, Fluß, welcher in den Bergen der Graffſchafft Burgund entſpringet, und ſich bey der Brücke von Lucey mit der Rhone vereiniget.

Valteline, Veltelin, *Vallis Tellina*, kleine Landſchafft, welche ſich von Oſten gegen Weſten von Tyrol biß an das Meyländiſche Gebiet, längs der Adda erſtrecket. Sie gehöret unter die Unterthanen der Graub. un̄ iſt gebürgig, aber ſehr fruchtbar, abſonderlich an köſtlichem Wein.

Valuta, iſt ein in Wechſeln gebräuchliches Wort, und bedeutet den Werth eines Dinges.

Van, Vaſtan, alte befeſtigte Stadt in Turcomania, am See Van, nebſt einer feſten Citadelle. Sie iſt die Haupt-Stadt des Beglerbeglic Van.

Vandalitia, ſuche Andaluſia. pag. 58.

Vannes, Vennes, *Venetiæ*, Haupt-Stadt in Nieder-Bretagne am Golfe de Morbihan. Sie hat ein Biſchofſthum, welches unter den Ertzbiſchoff zu Tours gehöret.

Vannes, ſchöner Flecken in Franckreich, 2. Meilen von Paris, wo man einen wohl angelegten Garten findet.

Vannes, les Isles de Vannes, *Inſulæ Veneticæ*, ſeynd kleine Inſuln auf dem Gaſcogniſchen Meer, zwiſchen Belle-Isle und dem Einfluß der Loire.

Var, Fluß, welcher in der Graffſchafft Nizza entſpringet, und ſich nicht weit von Nizza ins Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Varanger, eine Stadt in Lappland, dem König von Dännemarck zuſtändig.

Varano, eine See an der Küſte der Provintz Capitanata, welcher ſich in den Golfo di Rodi ergeuſt.

Vardari, *Berdarius*, der gröſte Fluß in Macedonien, welcher in den Gebürgen, wodurch dieſe Landſchafft von Albanien abgeſondert wird, entſpringet, und ſich in den Golfo di Salonichi ergeuſt.

Varde, feſtes Schloß in Ober-Ungarn, an einem moraſtigten Orte, unweit Eſched und Neuſtadt.

Vardingen, kleine Müntze in Liefland, deren 60. auf einen Reichsthaler gehen.

Vardogna, kleine Stadt in Zaconia in Morea.

Varennes, kleine Stadt am Fluß Allier, in Bourbonnois.

Varmo, *Varamus*, kleiner Fluß, welcher im Friaul entſpringet, und ſich oberhalb Latiſana in den Fluß Tajamento ergeuſt.

Varna, Stadt am ſchwartzen Meer in Bulgarien, nebſt einem Ertz-Biſchoffthum und einem groſſen Hafen am Einfluß des Fluſſes Varna.

Varneton, Waeten, Flecken am Fluß Lis, in Flandern. Er gehöret der Kron Franckreich.

Varwick, *Viroviacum*, kleine Stadt im Frantzöſiſchen Flandern, am Fluß Lis.

Vaſall, ein Lehnsmann, welcher Güter von einem andern zu Lehn träget.

Vaſallagium, iſt die Lehens-Pflicht, womit ein Vaſall ſeinem Ober-Herren verbunden iſt.

Vaßwar, Eyſenburg, eine Stadt in Nieder-Ungarn, am Fluß Raab.

Vaſto, Stadt in der Provintz Abruzzo citra im Neapolitaniſchen, ward 1706. nebſt vielen andern Städten durch das Erdbeben ſehr beſchädiget.

Vatia, kleine Stadt in Theſſalien.

Vaticano, *Mons Vaticanus*, einer von den Bergen der Stadt Rom, auff welchem der Palaſt Vaticano, nebſt der S. Peters-Kirche ſtehet, und die vortreffliche Bibliothec zu befinden iſt.

Vaucouleur, Stadt in Lothringen, an der Maas.

Vaud, le Pais de Vaud, oder Vaux, Landſchafft in der Schweitz, welche gegen Süden an den Genfer-See, gegen Weſten an die Landſchafft Gex und Franche Comté, gegen Norden an die Grafſchafft Neuchaſtel, und die Cantons Freyburg und Bern, gegen Oſten aber gleichfalls an den Canton Bern grentzet. Sie iſt fruchtbar, abſonderlich an gutem Wein, und gehöret dem Canton Bern, ausgenommen einige kleine Oerter, welche dem Canton Freyburg zuſtehen, und einige andere, welche dieſe beyde Cantons gemeinſchafftlich beſitzen. Anjetzo wohnen viele aus Franckreich vertriebene Reformirte darinnen.

Vaudemont, *Mons Vadanus*, *Valdemontium*, Flecken nebſt einem Schloß und dem Titul eines Fürſtenthums in Lothringen, 6. Meilen von Toul und Nancy.

Vaudoeure, Stadt und Feſtung in Champagne, unweit Langres.

Vaugeſiſche Gebürge, *Mons Vogeſus*, ein Gebürge, welches ſich bey Dann im Sundgau anfänget, Lothringen gegen Süden von der Franche Comté, und gegen Oſten vom Elſaß abſondert, nachmals aber ſich in das Hertzogthum Zweybrück, und in einen Theil der Unter-Pfaltz erſtrecket.

Vaureas, *Valreaſium*, kleine Stadt der Grafſchafft Venaiſſin, am Fluß Letz, in Dauphiné gelegen.

Vazzon, ein Schloß in Nieder-Ungarn, am Platten See.

Ubaye, Hubaye, Fluß in Provence, welcher ſich unterhalb Ambrun in den Fluß Durance ergeuſt.

Ubeda, ziemlich groſſe und volckreiche Stadt nebſt einem auf einem Berge gelegenen Schloß in Andaluſien.

Uberläuffer, Deſerteur, iſt ein Soldat der von ſeiner Partey zu einer andern treuloſer Weiſe übergehet.

Uberlingen, freye Reichs-Stadt am Coſtnitzer-See, in Schwaben. Sie iſt halb Evangeliſch und halb Römiſch-Catholiſch, und iſt allhier ein ſtarcker Getreyde-Handel nach der Schweitz, auch findet man allhier ein Geſund-Bad.

Ubina, Uduina, Stadt in Croatien.

Ubiquitiſte, einer der da glaubet, daß Chriſtus nach ſeiner menſchlichen Natur allgegenwärtig ſeye.

Uccello, Monte Uccello, der Vogels-Berg, ein Berg im Alpen-Gebürge. Dieſes iſt eine von den Höhen des S. Gotthards-Berges, allwo eine von den Quellen des Rheines zu befinden iſt.

Ucht, Amt in der Grafſchafft Hoya welches nach Heſſen-Caſſel gehöret.

Ucht, Fluß in der alten Marck.

Uchtland, eine gewiſſe Gegend in der Schweitz, darinnen der Canton Freyburg

burg liegt.

Uckermarck, ſuche **Brandenburg**. p. 196.

Uckermünde, kleine Stadt in Vor-Pommern, am Einfluß der Ucker, in dem friſchen Haf.

Ucker-See, ein See in der Uckermarck, an der Qvelle des Fluſſes Ucker.

Udenheim, ſuche **Philippsburg**. p. 1044.

Udeſſa, Königreich im Reich des Moguls, jenſeit des Gangis, zwiſchen den Königr. Kanduana, Patna, Jeſual und Mevat.

Udine, *Utinum*, Haupt-Stadt im Friaul, allwo die Venetianer einen beſondern Gouverneur halten, anbey auch das Patriarchat von Aquileja dahin verleget haben. Sie iſt befeſtiget.

Uditore della Camera, iſt zu Rom der Richter an dem Päbſtlichen Hof, deſſen Gewalt im Geiſtlichen ſich über allerhand Perſonen erſtrecket, nemlich über Bürger, Fremde, Prälaten und Fürſten. Er hat die Erkäntniß über alle Appellationes des Kirchen-Staates, und ſo gar auch über alle Contracte, darinnen man ſich der Kirchen-Cenſur unterworffen hat; alſo daß er die Widerſpenſtigen in Bann thun kan.

Udſtedt, kleine Stadt nebſt einem guten Hafen in Schonen.

Vé S. Clement, le Grand Vé, *Vadum S. Clementis*, ein kleines und ſehr ſandichtes Gebiet in der Normandie.

Vecht, kleine befeſtigte Stadt nebſt dem Titul einer Grafſch. im Stifft Münſter.

Vecht, Swarte Watter, *Vidrus*, Fluß, welcher nicht weit von der Stadt Münſter entſpringet, und ſich unterhalb Swarte Sluis in die Süder-See ergeuſt.

Vecht, Vechta, Fluß, ſuche **Rhein**. p. 1159.

Vedette, heiſſet unter den Frantzoſen ein Reuter, der Wacht hält, und Achtung giebt, ob der Feind irgends woher anrücket, oder ein Deſſein auszuführen ſuchet.

Veenland, iſt eine ſchwartze Erde in Holland, woraus der Torff gemacht und hernach an ſtatt des Holtzes gebraucht wird.

Veere, Ter-Veere, Camp-Wer, *Veria*, kleine befeſtigte Stadt nebſt dem Titul eines Marquiſats, auf der Inſul Walcheren, nebſt einem guten Hafen. Sie iſt nach Abſterben Wilhelm des III. Königes in Engelland, an den König in Preuſſen als ein Erbſtück gefallen, welcher ſich Marquis zu der Vehre ſchreibet.

Veeren, Weeren, Fura Ducis, ein ſchönes Luſt-Schloß im Spaniſchen Brabant, nicht weit von Brüßel.

Vegia, Veglia, Inſul des Adriatiſchen Meeres auf dem Golfo di Carnero, den Venetianern gehörig. Die Stadt Vegia hat einen guten Hafen, eine feſte Citadelle, und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Zara gehörig.

Vegre, *Vegeria*, kleiner Fluß in der Isle de France, welcher ſich zu Anet in den Fluß Eure ergeuſt.

Vehlen, ſuche **Velen**. pag. 1511.

Vehre, ſuche Veere. pag. 1509.

Veilsdorff, altes Cloſter und Amt im Hennebergiſchen, 1½ Stunde von Hildburghauſen, rechter Hand der Werra, gehöret dem Hertzoge zu Sachſen-Hildburghauſen.

Veiſtritz, Städtgen in Unter-Steyermarck, 12. Meilen von Grätz.

Velau, Welau, Stadt und Schloß in Samland, beym Pregel oberhalb Königsberg.

Velau, Veluwe, oder das Qvartier von Arnheim, iſt eines von den 2. Qvartieren des Holländiſchen Geldern. Es iſt voll Holtz, Heyde und Sand-Hügel.

Velay, *Velaunia*, ein kleines Gebiet in den Sevennes, zwiſchen Vivarez, Gevaudan, Auvergne und Forez. Es iſt ein gebürgiges Land.

Velden, kleine Stadt in Francken an den Grentzen der Ober-Pfaltz. Sie gehöret der Stadt Nürnberg.

Velden, ſchönes Schloß in Kärndten, zwiſchen Clagenfurt und Villach, dem Grafen von Dietrichſtein gehörig.

Veldentz, Graffſchafft auff dem Hundsrück, den Pfaltzgrafen am Rhein zugehörig, und zwiſchen dem Ertz-Stifft Trier und der Graffſchafft Spanheim gelegen. Es iſt dieſe Graffſchafft 1694. mit dem Pfaltzgrafen Leopoldo Ludovico ausgeſtorben, und annoch zwiſchen dem König in Schweden und denen Pfaltz-Grafen am Rheine ſtreitig. Seit dem Ryswyckiſchen Frieden aber hat es der Churf. zu Pfaltz in poſſeſſion. Die Haupt-Stadt **Veldentz** hat ein feſtes

Schloß, und liegt nahe an der Moſel.

Veldkirchen, kleine Stadt in der Schweitz.

Velen, Reichs-Grafen von Velen haben ihre Güter meiſtentheils im Weſtphäliſchen Kreiſe, und ſind zuerſt von Käyſer Ferdinando III. in Reichs-Grafen-Stand erhoben worden.

Veles, kleine Stadt in Neu-Caſtilien zwiſchen Toledo und Cuenca.

Veletri, Veltri, *Velitræ*, alte Stadt in Campagna di Roma.

Velez, ſuche Pennon de Velez. pag. 1028.

Velez, kleine Stadt im neuen Königreich Granada, in Süd-America.

Velez-Malaga, Stadt im Königreich Granada, 5. Spaniſche Meilen von Malaga. Ihre Gegend bringet Roſinen, Cubeben und andere Früchte in groſſer Menge hervor.

Velika, kleine Stadt am Fluß Backawa in Sclavonien.

Velika, kleine Stadt in Sclavonien, wo die Flüſſe Backawa und Sau zuſammen kommen.

Velino, kleiner Fluß in Abruzzo, welcher ſich in den Fluß Nera ergeuſt.

Vellin, Städtlein und Schloß in Eſthland.

Velpe, kleiner Fluß im Spaniſchen Brabant, welcher ſich zu Halem in den Fluß Geette ergeuſt.

Veltelin, ſuche Valteline. pag. 1506.

Veluwe, ſuche Velau. pag. 1510.

Vena, Monti della Vena, ein Gebürge in Crain, an den Grentzen von Iſtrien.

Venafra, kleine Stadt im Königreich Neapolis, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums und einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Capua gehörig.

Venaiſſin, *Comitatus Vindaſcinus*, Graffſchafft in Provence, an den Grentzen von Dauphiné, welche durch die Rhone von Languedoc abgeſondert wird. Der Pabſt hat ſie in Beſitz.

Venaſca, Grentz-Feſtung in Aragonien im Pyrenäiſchen Gebürge, nebſt einem Caſtell.

Vence, *Vincium*, kleine Stadt in Provence, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Ambrun gehörig.

Vencheu, Stadt in der Provintz Chekiang in China, nebſt einem guten Hafen.

Vendenis, Kaveniczen, kleine Türckiſche Stadt am Fluß Ibar in Servien.

Vendome, *Vindocinum*, Hauptſtadt in Vendomois, an der Loire, nebſt einem alten Schloß und dem Titul eines Hertzogth.

Vendomois, *Ager Vindocinenſis*, ein gewiſſes Gebiet in dem General-Gouvernement Orleanois, zwiſchen Perche, Maine, Touraine und Blaiſois.

Venedig, Haupt-Stadt der Republic Venedig an dem Golfo di Venezia, ½ Deutſche Meile von der Terra Ferma. Sie iſt auff viel kleine Inſuln auf Pfäle erbauet, dergeſtalt, daß man nicht anders als zu Waſſer hinein kommen kan. Ihr Bezirck wird auff 8. Welſche Meilen gerechnet, und hat ſie ſehr ſchmale Gaſſen, welche durch Brücken über die Canäle an einander hängen; jedoch gebrauchet man ſich meiſtentheils der Gondolen auff den Canälen, um von einem Ort der Stadt zu dem andern zukommen. Die gröſte Brücke iſt il Ponte rialto über den groſſen Canal. Die Stadt wird in ſechs Theile oder Seſtieri abgeſondert, welche ſeynd *Caſtello*, *S. Marco*, *Carnareio*, *S. Paolo*, *S. Croce* und *Dorſoduro*. Die vornehmſte Gebäude ſeynd das Arſenal, welches gantz mit Waſſer umfloſſen iſt, die Kirche und der Palaſt von S. Marco. Sie hat einen ſehr guten Hafen, treibet dermaſſen ſtarcke Handlung, daß man ſie vor eine der reicheſten Städte in Europa halten kan, und liegt 21. Meilen von Trient. Sie wird nebſt der gantzen Republic durch einen Doge oder Hertzog, welcher durch die Wahl zu dieſer Würde auff ſeine gantze Lebens-Zeit gelanget, und durch einen anſehnlichen Senat regieret. Sie hat 2. Patriarchen nemlich den von Venedig und den von Aquileja, nebſt einem Primicerio, welcher der Kirchen von S. Marco vorſtehet.

Venerabile, wird bey den Römiſch-Catholiſchen die in der Monſtrantz verborgene Hoſtie genennet.

Veneration, Hochachtung, Ehr-Bezeigung.

Veneria, ein Luſt-Schloß des Hertzogs von Savoyen, ungefehr 3000. Schritte von Turin entfernet, ſo vortrefflich meubliret, und zugleich ein Behältniß aller Nothdurfften zur Jägerey iſt, aber 1705.

im

im Monat Auguſto, von dem Frantzöſiſchen General Duc de la Feuillade läſterlich ruiniret worden.

Venetianiſcher Adel, Nobili di Venezia, muß, ſo viel die Tracht betrifft, gleich bekleidet gehen, darff keine Diener in Liberey bekleidet halten, keine Nachtreter haben, keine groſſe Gaſtmahle anſtellen, und nicht aus ſilbernen Geſchirren ſpeiſen. Es ſind deſſelben 3. Claſſen, die (1.) iſt Nobiltà di Natura, gleichſam der natürliche Adel, welcher mit der Republic zugleich entſprungen, oder beſſer zu reden, die Republic hat von demſelben ihre Herkunfft: weil ſie durch deſſen Klugheit, Tugend und Tapfferkeit gleichſam anfänglich erzeuget, und hernach in Auffnehmen gebracht worden. Von dieſem ſind ohngefehr noch 24. Familien übrig. (2.) Nobiltà di merito, overo di prerogativa, der Ehren- oder Verdienſt-Adel, welcher aus ſolchen Familien, ſo ſich um das Gemeine Weſen wohl verdient gemacht, demſelben zu Kriegs- und Friedens-Zeiten getreue Dienſte geleiſtet, und die deßwegen zur Vergeltung in den Adelſtand erhoben worden, beſtehet. Hieher gehören auch die frembden Fürſtl. Familien, als Bayern, Braunſchweig, Bourbon, Lothringen, Savoyen, Medici, ꝛc. Ingleichen die Familien der Päbſte, ſo eine gute Zeit her den Römiſchen Stuhl beſeſſen, die man alle zu beſonderen Ehren, in den Venetianiſchen Adel aufgenommen; und dörffte die Anzahl ſolchen Ehren-Adels insgeſamt ſich auff 230. Geſchlechte belauffen. Die (3.) oder letzte Claſſe wird insgemein Nobiltà comprata per il prezzo, wie auch Nobiltà di neceſſità, der erkauffte Adel, oder Noth-Adel genent, weil nemlich verwichener Zeit die Republic, wegen des in Candia wider die Türcken geführten ſchweren Krieges, um die Unterthanen nicht gar zu ſehr mit Aufflagen zu beſchweren, gezwungen worden, unter andern auch dieſes Geld-Mittel zu ergreiffen, daß man einigen Familien, ſo ohne das in groſſem Anſehen waren, ums Geld, und gegen Erlegung 20000. Doppien, deren Helffte dem Hergeber des Jahres mit 5. pro cento auff ſein Lebtag verzinſet worden, den Adel-Stand conferiret. Mit dieſem erkaufften Adel hat man 1646. den Anfang gemacht, nachmahls iſt die Summa biß auff 100000. Zecchine geſtiegen, und werden dergleichen Familien itzo biß in die 80. gerechnet. Wobey noch dieſes zu mercken, daß der Venetianiſche Adel keine Titulatur oder Benennung von ſeinen Herrſchafften und Gütern annimmt, ſondern zufrieden iſt, wenn man das bloſſe Wort NOBILE im Reden und Schreiben von ihm gebrauchet.

Venetianiſche Länder, ſeynd ſehr weit von einander entlegen, und in 3. Haupt-Theile abgeſondert, welche ſind (1.) *La Terra Ferma*, welche alle Länder begreiffet, ſo die Republic Venedig in Italien beſitzet. (2.) Dalmatien, ſo viel nemlich den Venetianern davon gehöret, nebſt den Inſuln in Dalmatien und *Morlachia*, ausgenommen etliche geringe Oerter, welche die Republic Raguſa beſitzet. (3.) Die *Levante* oder das Morgenland, nemlich *Perga* und *Butrinto* an den Küſten Epiri, Suda und Spinalonga an den Küſten von Candia, die Inſuln *Corfu*, *Pachsu*, *Antipachsu*, *Cefalonia*, *Zante*, *Cerigo*, *Tina* und einige andere des *Archipelagi*. Ferner *Morea* und die Stadt *Lepante* in *Livadia*.

Venetianiſche Meer-Buſen, ſuche Adriatiſche Meer. pag. 19

Venetianiſche Staat, la Signoria oder lo Stato di Venezia, *Veneta Ditio ſtricte ſumpta*, iſt ein Theil von der Lombardie, dahero er auch unterweilen die Venetianiſche Lombardie genennet wird, und gegen Oſten an den Golfo di Venezia und Crain, gegen Norden an Kärndten, das Biſchoffthum Trient und das Veltelin, gegen Weſten an das Hertzogthum Meyland, und gegen Süden an eben daſſelbe, wie auch an das Mantuaniſche und Ferrariſche Gebiet grentzet. Dieſer Staat begreiffet 11. Provintzen, nemlich (1.) *il Dogado* oder das Hertzogthum Venedig, welcher die gantze Küſte nebſt den Inſuln vom Einfluß der

Etſch biß an Murano incluſive in ſich faſſet. (2.) Friaul, (3.) die Tarviſer-Marck. (4.) *il Vicentino*, (5.) *il Padouano*. (6.) *il Poleſine de Rovigo*, (7.) *il Veroneſe*, (8.) *il Breſciano*, (9.) *il Bergamaſco*, (10.) *il Cremaſco*, und (11.) das Venetianiſche Iſtrien.

Venezuela, *Venetiola*, Provintz in Terra Firma in Süd-America, zwiſchen dem Mar del Nort und Neu-Andaluſien. Die Haupt-Stadt Venezuela liegt auff einigen kleinen Inſuln des Sees Maracaibo, und ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff von S. Domingo. Der Golfo di Venezuela aber iſt ein Theil des Mar del Nort.

Vengrow, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Venia ætatis, iſt dasjenige, wenn ein unmündiger Menſch, ohne Erfüllung der zur Vogtbarkeit erforderten Jahre mündig und majorennis geſprochen, mithin zur adminiſtration ſeines Vermögens gelaſſen wird. Bey Fürſtlichen Perſonen wird es vor ein reſervatum des Käyſers geachtet, geringere Perſonen aber können im Heil. Röm. Reiche von der Landes-Obrigkeit die Veniam ætatis gegen ein gewiſſes Geld erkauffen.

Venlo, *Venlona*, Stadt an der Maas zur rechten Hand im Spaniſchen Geldern, mittelmäßiger Gröſſe, aber wohl befeſtiget, 1½ Meilen von Stralen, und ein wenig weiter von Geldern und Nurmond gelegen. Sie iſt ſehr bequem zur Handlung, weil ein Canal von der Maas biß nach Rheinberg geführet, und beyde Flüſſe vereiniget worden ſeynd. 1702. wurde ſie durch die Holländer erobert.

Vennes, ſuche Vannes. pag. 1506.

Venoſa, *Venuſia*, kleine Stadt in der Provintz Baſilicata, nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, wie auch einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Cirenza gehörig.

Ventadour, *Ventedorna*, Flecken in Limoſin am Fluß Loueſſe, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Ventimiglia, ſuche Vintimiglia. pag. 1530.

Vera, Verataſer, Calico, Fluß in Macedonien, welcher ſich in den Golfo di Salonichi ergeuſt.

Vera Cruz, ſuche San Juan de Ulhua. p. 1252.

Vera Cruz veja, *Vera Crux Vetus*, Stadt in Mexico am Mexicaniſchen Meer-Buſen. Die Spanier aber haben dieſen Hafen verlaſſen, weil er vor den Nord-Winden nicht gnugſam bedecket geweſen, und haben ſich nach S. Juan de Ulhua begeben, welches ſie das neue Vera Cruz nennen.

Vera Paz, Provintz in der Audientia Guatimala zwiſchen den Provintzen Jucatan, Chiapa, Soconuſco, Guatimala und Honduras. Sie iſt gebürgig, aber dennoch fruchtbar, und haben die Spanier die Stadt Vera Paz darinnen am Fluß Douce.

Veragua, Provintz in der Audientia Guatimala, zwiſchen dem Mar del Nort und dem Mar del Sur. Sie iſt gebürgig, uñ haben die Spanier allhier die Haupt-Stadt *Conception*, ſo dann *la Trinidad*, *S. Fé*, *Carlos* und *Parita*.

Verataſer, ſuche Vera. pag. 1515.

Verbale Injurien ſind, wenn ich iemanden mit ſchimpfflichen Worten und anzüglichen Reden an ſeinen Ehren beleidige.

Verboſſen, *Varboſania*, groſſe Stadt in Nieder-Boſnien, und die Reſidentz des Gouverneurs in Boſnien.

Verbotenus, von Wort zu Wort.

Vercelli, Verceil, Haupt-Stadt der Landſchafft Vercellois, am Fluß Seſſia, ſo ſich 2. deutſche Meilen davon in den Po ergieſſet. Sie iſt weitläufftig, volckreich und wohlbefeſtiget, hat ein feſtes Schloß und Citadelle, wie auch ein Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Meyland gehörig. Sie treibet ſtarcke Handlung, und werden alle Jahr 2. Meſſen alldar gehalten; nachdem ſie aber 1704. den Frantzoſen in die Hände gerathen, ſind ihre fortificationes durch den Duc de Vendome meiſtens demoliret worden

Vercellois. ein gewiſſes Gebiet, dem Hertzog von Savoyen gehörig, welches gegen Norden und Oſten an das Hertzogthum Meyland, gegen Süden an das Savoyiſche Montferrat, und gegen Weſten an das Canaveſe und Bielhois grentzet.

Verde, il Capo Verde, *Caput Viride*, ein Vorgebürge in Nigritien zwiſchen den 2.

Nörd-

Nördlichen Einflüſſen des Fluſſes Nigri, welches ſich weit in den Oceanum Atlanticum erſtrecket.

Verde, die Inſuln des Capo Verde, *Inſulæ Heſperides vel Gorgones*, liegen auff dem Oceano Atlantico, gegen das Capo Verde. Die vornehmſte darunter iſt S. Jago, uñ gehören ſie den Portugieſen. Es wird auff denſelben viel Saltz, Bock-Felle, Wein und eingeſaltzen Fleiſch geladen.

Verde, Rio Verde, Fluß in der Provintz Panuco in Mexico, welcher ſich in den Golfo di Panuco ergeuſt.

Verdek, ſuche Overloop. pag. 988.

Verden, Fürſtenthum im Nieder-Sächſiſchen Kreis, welches gegen Süden an die Graffſchafft Hoya, gegen Weſten an das Hertzogthum Bremen, gegen Norden und Oſten aber an das Lüneburgiſche grentzet. Vor dieſem war es ein Biſchoffthum, welches aber im Weſtphäliſchen Frieden ſeculariſiret worden. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls **Verden**, ſo 4. Meilen von Bremen lieget, und dieſes gantze Fürſtenthum gehöret ſeit dem Münſteriſchen Frieden 1648. an die Cron Schweden.

Verdon, Fluß in Provence, welcher in den Alpen entſpringet, und ſich in den Fluß Durance ergeuſt. Man findet auch einen Hafen, Verdon genannt, an den Küſten von Provence.

Verdun, *Verodunum*, Haupt-Stadt der Graffſchafft Gaure an der Garonne, in Gascogne.

Verdun, kleine Stadt an der Saone, wo der Fluß Doux hineinfällt, im Hertzogthum Burgund.

Verdun, ziemlich groſſe, ſchöne und befeſtigte Stadt nebſt einer feſten Citadelle, auf einem Hügel an der Maas in Lothringen. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Trier.

Vere, Fluß in Aragonien, der bey Balbaſtro vorbey flieſſet.

Vereſto, *Vereſis*, kleiner Fluß in der Campagna di Roma, welcher ſich in den Teverone ergeuſt.

Vergadderung, iſt das Zeichen, ſo den Soldaten mit der Trommel gegeben wird, ſich zu verſammlen, und marſchfertig zu halten. Es wird auch der Wach-Streich alſo genennet, wenn eine halbe Stunde nach dem Raſt die Trommel oder das Spiel gerühret wird, und bedeutet, daß ſich die Soldaten zum Marſch vor ihrer Corporalen Thüren verſamlen ſollen, da ſie denn, ſo bald ſie zuſammen ſeynd, auff den Sammel-Platz geführet werden.

Vergate, Flecken nebſt einem Biſchoffthum in dem Bologneſiſchen Gebiet.

Vergatur, kleine Stadt in der Moſcowitiſchen Tartarey.

Vergeraz, Feſtung in Dalmatien, den Venetianern gehörig.

Veria, Stadt in Macedonien, ſo vor dieſem Berrhoa geheiſſen.

Verjährung, *Præſcriptio*, heiſt in Rechten, wenn einer durch langen und ruhigen Beſitz eines fremden Guthes ein Eigenthum daran erlanget, ſolches von Anfange ohne Einrede desjenigen, von dem es gekommen, bonâ fide an ſich gebracht, und wann es beweglich, Jahr und Tag, oder da es unbeweglich 31. Jahr 6. Wochen und 3. Tage geruhlig beſeſſen hat.

Verificiren, gutſprechen, vor recht halten, und beſtätigen.

Veringen, Stadt im Fürſtenthum Hohenzollern.

Verlica, Feſtung in Dalmatien, den Venetianern gehörig.

Verma, Königreich und Stadt in Terra Firma in Indien jenſeit des Gangis. Es iſt reich an Edelgeſteinen.

Vermandois, *Ager Veramanduenſis*, ein gewiſſes Gebiet in der Picardie, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Vermejo, Stadt an der See-Küſte in Biſcaya, 4. Spaniſche Meilen von Bilbao.

Vermejo Mare, *Mare Purpureum*, iſt in Nord-America, neben Neu-Mexico und California.

Vermögen-Steuer, wird der hohen Obrigkeit von den Unterthanen ihrer unbeweglichen Güter halben, ſo ſie unter derſelben beſitzen, gegeben, und beträgt ſich gemeiniglich auff 1. pro cento. Dergleichen wird auch auf werbende Capitalien und Handelſchafften geſetzet.

Vernageln ein Stück, geſchiehet, wenn man die eroberten Stücke nicht mit fortbrin-

bringen kan, und alsdenn in das Zünd-loch einen ſtarcken Nagel ſchläget, wodurch ſie unbrauchbar gemacht werden.

Verner, ein groß Gebürge in Tyrol, zwiſchen der Etſch und der Inn, in welchen ſehr viel kleine Flüße entſpringen, die hernach in gedachte beyde Flüſſe fallen.

Verneuil, *Vernolium*, kleine Stadt am Fluß Aure, in der Normandie.

Vernon, kleine Stadt an der Seine, in der Ober-Normandie.

Veroli, *Verulum*, alte kleine Stadt in der Campagna di Roma, nebſt einem Biſchoffthum.

Verona, alte und große Stadt an der Etſch, und die Haupt-Stadt der Landſchafft Veroneſe. Die Etſch machet daſelbſt die Inſul S. Thomæ, allwo viel Seiden-Arbeiter wohnen, und welche durch 4. ſteinerne Brücken an dem übrigen Theile der Stadt henget. Sie hat 7. Italiäniſche Meilen im Umkreiſe, wird durch die Ciradella di S. Felicio, beſchützet, und ihr Biſchoffthum gehöret unter den Patriarchen von Aquileja.

Veroneſe, ein Gebiet des Venetianiſchen Staates längs der Etſch, zwiſchen dem Biſchoffthum Trient, il Vicentino, il Padouano, il Poleſine di Rovigo, dem Hertzogthum Mantua, und dem Breſciano. Es iſt eine ſehr geſunde und fruchtbare Landſchafft.

Veronica, iſt der Lateiniſche Nahmen des Krautes **Ehren-Preiß**, deſſen ſich viel Leute nicht anders als des Thées zu bedienen pflegen.

Verovizza, *VVirobitiza*, ſtarcke Grentz-Feſtung in Sclavonien, zwiſchen der Drau und Saw, ſo vor dieſem unter Türckiſchem Joche ſtund, ſich aber 1684. an die Käyſerl. ergeben müſſen.

Verpaliſſadiren, heiſſet ſo viel, als Paliſſaden an einem Ort ſetzen, um zu verhindern, daß die Feinde nicht einbrechen können.

Verra, Vella, Fluß im Genueſiſchen Gebiet, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich oberhalb Sarzana in den Fluß Macra ergeuſt.

Verrez, *Vitricium*, Stadt am Fluß Duria oder Dora in Savoyen, worbey auf dem Gebürge ein feſtes Schloß lieget.

Verſailles, *Verſaliæ*, wohlgebauete kleine Stadt ohne Mauern in der Isle de France, 3. Frantzöſiſche Meilen von Paris. An dieſem Ort hat der König in Franckreich einen prächtigen Palaſt, darinnen er nebſt den Printzen vom Geblüt und vornehmſten Miniſtres meiſtentheils zu reſidiren pfleget.

Verſche, *Verſca*, Fluß, welcher im Schwediſchen Lapland entſpringet, und ſich in das weiſſe Meer ergeuſt.

Verua, *Verruca*, kleine wohlbefeſtigte Stadt auff einem Felſen, nicht weit vom Po, in der Graffſchafft Aſti, 16. Meilen von Turin, dem Hertzog von Savoyen gehörig. Sie wird durch das Fort Guerbignan, ſo nahe darbey auff einem Felſen lieget, bedecket, und wurde mit Ausgange des Octobris 1704. von dem Frantzöſiſchen Duc de Vendome berennet. Weil aber der Hertzog von Savoyen bey Creſcentino ſein Lager, und eine Communications-Brücke über den Po, nebſt einem darbey angelegten Fort hatte, vermöge deſſen er die Feſtung täglich mit friſchen Volck und neuer Munition verſorgen kunte, ſo haben die Frantzoſen, wider ihre Gewohnheit, ein halbes Jahr davor gelegen, ihre Armee durch das vielfältige Stürmen auf die Helffte darbey ruiniret, die Feſtung aber doch nicht eher emportiret, biß ſie die Communications-Brücke erobert, das Savoyiſche Lager aus Creſcentino vertrieben, und den Ort mit Hunger bezwungen; da denn der darinne gelegene Deutſche Commendant die Auſſenwercke ſelbſt geſprenget, ſich in das Donion retiriret, und, weil keine andere Mögligkeit geweſen, ſich den 9. April 1705. auf Diſcretion ergeben.

Verviers, *Ververiæ*, kleine Stadt im Marquiſat Franchimont, im Stifft Lüttig.

Vervins, *Verbinum*, alte und kleine Stadt in dem Gebiet Tieraſche in der Picardie.

Verunglücktes Schiff, heiſſet dasjenige, ſo Schiffbruch leidet, ſtrandet, oder ſonſt auff der See verlohren gehet.

Verzuolo, Stadt in der Marggraffſchafft Saluzzo.

Veſichio, Stadt im Gebiet der Republic Raguſa.

Vesle, *Vidula*, kleiner Fluß in Champagne, welcher ſich oberhalb Soiſſons in den Fluß Aiſne ergeuſt.

Veſoul, *Veſulum*, kleine wohlgebaute Stadt in der Franche Comté.

Veſprin, Graffſchafft in Nieder-Ungarn, zwiſchen dem Fluß Raab und dem See Balaton. Die Haupt-Stadt Veſprin, Weſprin, Weißbrunn, *VVeſprimium*, liegt am Urſprung des Fluſſes Sarwize, und iſt nicht groß, aber wohl befeſtiget, auch hat ſie ein feſtes Schloß und ein Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Gran gehörig.

Veſſera, ſchönes Kloſter im Hennebergiſchen Lande, an der Schleuße, welche ſich nicht weit davon in die Werra ergeuſt, 1½ Stunde von Schleuſingen, wo die Fürſten und Grafen dieſes Nahmens ihre Begräbniſſe haben. Anietzo gehört es dem Hertzoge zu Sachſen-Zeitz, welcher daſelbſt eine ſchöne Stutterey hat.

Veſuvius, ſuche Somma. pag. 1367.

Vetralla, kleine Stadt im Patrimonio Petri.

Vevay, *Vibiacum*, kleine Stadt und Amt im Pais de Vaud, am Genffer-See, dem Canton Bern gehörig.

Veurnen, ſuche Furnes. pag. 529.

Vexin, *Tractus Vulcaſſinus*, ein gewiſſes Gebiet in Franckreich, welches in das Frantzöſiſche und Normandiſche *Vexin* eingetheilet wird. Jenes liegt gegen Oſten in der Isle de France; dieſes aber gegen Weſten in der Normandie.

Vexin, Stadt in Gothland, im Königreich Schweden.

Vezelay, kleine Stadt am Fluß Cure in Nivernois, an den Burgundiſchen Grentzen.

Vezier, ſuche **Groß-Vezier**. pag. 582.

Ufer. Das rechte und lincke Ufer eines Fluſſes wird in gegenwärtigem Dictionario folgender maſſen verſtanden: Der Leſer bilde ſich ein, er ſtehe bey dem Urſprunge eines Fluſſes, und wende das Angeſicht gegen ſeinen Einfluß. Was ihm alsdenn zur rechten Hand lieget, das iſt das rechte Ufer des Fluſſes, das zur lincken Hand aber iſt das lincke Ufer.

Uffenheim, Uffingen, kleine Stadt und Schloß am Fluß Gollach in der Marggraffſchafft Anſpach, 2. Meilen von Kitzingen.

Uffers oder Utfers, eine Art groſſer Schiffe in Engelland.

Ufflen, oder Saltz-Ufflen, kleine Stadt in der Graffſchafft Lippe, wo ein gutes Saltzwerck iſt.

Ugento, Ogento, kleine und übelbewohnte Stadt in Terra d' Otranto, nebſt einem Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff zu Otranto gehöret.

Uglitz, Stadt im Hertzogthum Roſtow in Moſcau.

Ugogh, Ugoza, kleine Stadt in Ober-Ungarn, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft **Ugogh**.

Ugogna, Vogona, *Voconia*, kleine Stadt am Fluß Toſa in der Graffſchafft Anghiera, im Hertzogthum Meyland.

Viadana, kleine befeſtigte Stadt am Po, im Mantuaniſchen Gebiet, und die Haupt-Stadt eines Marquiſats.

Viana, kleine Stadt im Königreich Navarra, worvon die erſtgebohrne Printzen in Navarra vormahls den Titul führeten.

Viana de Foz de Lima, kleine Stadt und Hafen am Einfluß des Fluſſes Lima, in der Provintz Entre-Douro-y-Minho.

Viana, *Caput Vianæ*, ein Vorgebürge an der Küſte von Portugal, am Einfluß des Fluſſes Lima und bey der Stadt Viana.

Vianen, kleine Stadt und Schloß am lincken Ufer des Fluſſes Lech in Süd-Holland. Sie gehöret den Grafen von der Lippe, und liegt 2. Stunden von Utrecht.

Vianden, Vienthal, *Vienna*, Haupt-Stadt der Graffſchafft gleiches Nahmens, am Fluß Our im Hertzogthum Luxemburg, dem Haus Naſſau gehörig, woſelbſt ſich bey itzigen Krieg der berühmte Frantzöſiſche Parteygänger, la Croix, mehrentheils auffgehalten.

Viareggio, Dorff an der Küſte von Lucca, nebſt einem Hafen, welcher der eintzige iſt, den die Republic Lucca beſitzet.

Viarus, Fluß in Pohlen, ſo bey Jaroslow in die Sau fällt.

Viasdum, Stadt in der Woywodſchafft Rava.

Viaſma, eine höltzerne Stadt am Fluß Hugra in Moſcau, an den Grentzen von Smolensko, allwo ein Woywod reſidiret.

Viaſt, Ugaſt, ein Städtgen an der Klad-

niʒ, im Fürſtenthum Oppeln.

Viaticum, heiſſet dasjenige, was man jemanden als einen Zehr-Pfennig mit auf den Weg giebet.

Viazo, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Ujazdow, eine Stadt in Maſovien, $\frac{1}{4}$ Meil von Warſchau gelegen.

Uber Land ſegeln, ſuche Over Landt zeilen. pag. 988.

Vic, ein feſter Ort im Bißthum Metz.

Vicarius, iſt derjenige, welcher einem Obern nachgeſetzet iſt, um ſeine Stelle in gewiſſen Verrichtungen zu vertreten. Der Pabſt hat einen Groß-Vicarium, welches ein Cardinal iſt. Er hat die Gerichtbarkeit über alle Prieſter, ſowohl inn- als auſſerhalb der Klöſter, ja ſo gar auch über weltliche Perſonen und Fremde, wenn ſie in einer Brüderſchafft ſeynd. Dieſe Gerichtbarkeit erſtrecket ſich auch über die Jüden zu Rom, über die Witwen, Waiſen und andere elende Perſonen. Die weltlichen Churfürſten haben wegen ihrer Ertz-Aemter auch beſondere Vicarios, ſo dieſelben in ihrer Abweſenheit verwalten müſſen, ungeachtet die Churfürſtl. Abgeſandten zugegen ſind. Suche Sub-Officiarii. pag. 1406.

Vicarii des Reichs, ſuche Reichs-Vicarii. pag. 1144.

Vice-Admiral, iſt der nechſte nach dem Admiral, und vertritt in deſſen Abweſenheit ſeine Stelle. Es ſeynd ihrer offt 2. oder 3. in einem Königreich oder Lande.

Vice-Cantzlar, iſt derjenige, welcher in Abweſenheit des Canzlars deſſen Amt verwaltet.

Vice-Dom, bedeutet einen, der an des Herren Statt iſt.

Vice-Gerent, iſt ein geiſtlicher Richter, welcher in Abweſenheit des Cantzlars deſſen Amt verwaltet.

Vice-Legat, iſt ein Beamter, welchen der Pabſt nach Avignon oder in eine andere Stadt ſchicket, das Amt eines geiſtlichen und weltlichen Stadthalters zu verwalten, wenn ſich kein Legat oder Cardinal, ſo ſolches verrichtet, daſelbſt befindet.

Vice-König, Vice-Ré, iſt derjenige, welcher die Verwaltung eines Königreichs hat, allwo er im Nahmen ſeines Königs mit vollkommener Gewalt regieret. Wenn aber der Ober-Herr den Königlichen Titul nicht hat, oder die Provintz niemals ein Königreich geweſen, ſo heiſt der Stadthalter deroſelben nicht Vice-Ré, ſondern Gouverneur; z. E. der Gouverneur von Meyland.

Vicegrad, Vizzegradt, ſonſt Blindenburg genannt, mittelmäſige Stadt und Feſtung an der Donau, nebſt einem Schloß auff einem hohen Berge in Nieder-Ungarn, zwiſchen Gran und Ofen. Sie wurde 1684. durch die Chriſten erobert.

Vicentino, *Ager Vicentinus*, ein gewiſſes Gebiet in der Venetianiſchen Lombardie, zwiſchen dem Veroneſe, Padouano, der Tarviſer-Marck und dem Biſchoffthum Trient. Es iſt ſo fruchtbar, daß man es den Garten und die Fleiſch-Bäncke von Venedig nennet.

Vicenza, *Vicentia*, Haupt-Stadt des Vicentino, wo die Flüſſe Bachiglione und Rerone zuſammen kommen. Sie iſt ziemlich groß, ſchön und einiger maſſen befeſtiget, und hat ein Biſchoffthum, unter den Patriarchen von Aquileja gehörig.

Vich d'Oſſone, oder Vique, *Auſa noba*, kleine Stadt am Fluß Ter in Catalonien, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Tarragona gehörig.

Vicicomiti, ſind die Officiers auff den Galeren, ſo die Obſicht über die Sclaven haben.

Vico della Baronia, ſuche Trevico. pag. 1484

Vico, Vico di Sorrento, *Vicus Æquenſis*, kleine Stadt in Terra di Lavoro, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Sorrento gehörig. Sie iſt 1694 durch ein Erdbeben faſt gantz verwüſtet worden.

Vicomte, iſt in Franckreich ein Ehren-Titul ohne Gerichtbarkeit, und gebühret er demjenigen, deſſen Güter oder Herrſchafft zu einer Vicomté erhoben worden ſeynd. In Engelland ſeynd die Vicomtes allemahl Pairs, welche im Parlament ihren Sitz nach den Graffen und vor den Baronen haben.

Vicovaro, *Vicus Varronis*, Flecken nebſt dem Titul eines Fürſtenthums, dem

Hauſe Urſini gehörig, in der Landſchafft Sabina.

Victoria, Vittoria, Haupt-Stadt der Landſchafft Alava in Biſcaya, welche der Handlung wegen berühmt iſt.

Victoria, *Caput Victoriæ*, ein Vorgebürge in der Terra Magellanica, am Eingange der Magellaniſchen Meer-Enge.

Victualien, ſind allerhand Eß-Waaren, und Lebens-Mittel.

Vidame, iſt ein alt Frantzöſiſches Wort, und bedeutet ſo viel als Herr. Es heiſt aber noch heut zu Tage derjenige in Franckreich Vidame, welcher die Stelle eines Biſchoffs in temporalibus oder weltlichen Dingen vertritt. Jedoch kan in einem Stifft nicht mehr als ein Vidame ſeyn, der ſich von der Haupt-Stadt des Bißthums zu nennen pfleget. Z.E. der Vidame von Rheims, Chartres &c.

Viddin, Bidin, Bodon, Türckiſche Stadt an der Donau in Servien, allwo ein Sangiac und Ertz-Biſchoff wohnet.

Vidimus, iſt eine Copey, ſo durch eines Notarii oder anderer gerichtlichen Perſon Unterſchrifft bekräfftiget iſt, daß ſie durchgehends mit dem Original gleichlautend ſey.

Viella, kleine Stadt an der Garonne in Conſerans. Sie gehöret der Kron Spanien.

Vielun, ein gewiſſes Gebiet in der Woywodſchafft Siradien, nebſt einer Stadt gleiches Nahmens.

Vieneratz, Wuczidern, kleine Türckiſche Stadt an der Donau in Servien.

Vienne, *Vienna Allobrogum*, Haupt-Stadt des Gebietes Viennois, wo der Fluß Gere oder Jera in die Rhone fället, nebſt einem Bailliage und Ertz-Biſchoffthum.

Vienne, *Vigenna*, Fluß, welcher in Limoſin entſpringet, und ſich oberhalb Saumur in die Loire ergeuſt.

Viennois, *Ager Viennenſis*, ein gewiſſes Gebiet in Dauphiné, an der Rhone gelegen.

Vier-Ambachten, ſ. **Ambachten**. p. 50.

Vierco, *Territorium Vergidum*, ein kleines Gebiet im Königreich Leon, an den Grentzen von Aſturien.

Vierer, Vierling, Scheide-Müntze, deren 3. einen Groſchen in Ober-Sachſen machen.

Viergund, ſuche **Virgrund**. pag. 1530.

Vier-Grafen des Reichs, dieſen Titul führen noch heut zu Tage die Grafen von Schwartzburg, und rühret noch von der alten Eintheilung des Reichs in Quaterniones her, nach welcher die Grafen von Schwartzburg, nebſt Cleve, Zilie und Savoyen die Vier-Grafen des Reichs genennet wurden.

Vieringen, Inſul in Nord-Holland auff der Süder-See, zwiſchen dem Texel und der Stadt Medenblick.

Vier-Länder, oder das **Maſchland**, liegen an der Elbe unweit Hamburg zwiſchẽ den Armen, ſo der Elbſtrohm machet, und ſind ſelbige die alte Gamme, die neue Gamme, Kirchwerder und Roßlacke. Sie gehören den beyden Städten Hamburg und Lübeck gemeinſchafftlich.

Viernſperg, ein hohes Berg-Schloß in Francken, den Herren Burggrafen zu Nürnberg gehörig.

Vierraden, Stadt und alte Graffſchafft in der neuen Marck Brandenburg.

Vier-Städt-Gerichte, iſt ein ſonderbares Gericht in Holſtein, welches die 4. Städte, Kiel, Rendsburg, Itzehoe und Oldeslo hegen.

Vieſta, kleine Stadt an der Küſte in Capitanata, nebſt einem Schloß und geringen Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff von Manfredonia gehöret.

Vigevano, *Viglebanum*, kleine Stadt nebſt einer feſten Citadelle, und die Haupt-Stadt einer kleinen Graffſchafft gleiches Nahmens, im Hertzogthum Meyland, ſamt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Meyland gehörig.

Vigilia, alſo wird in der Römiſch-Catholiſchen Kirche derjenige Tag genennet, welcher vor einem groſſen Feſte hergehet, und an welchem unterweilen gefaſtet wird. Er hat ſeinen Nahmen daher bekommen, weil vor Alters die Andächtigen einen Theil der Nacht vor den groſſen Feſten mit Wachen zubrachten.

Vigiliæ heiſſen auch inſonderheit die Metten, dariñen Seelen-Meſſen oder Gebete vor die Verſtorbenen gehalten werden.

Vigiliren, wachſam ſeyn, gute Acht haben.

Viglebia, feine Stadt im Hertzogthum Meyland.

Vignory, kleine Stadt in Champagne, am Fluß Marne.

Vigor, *Vigueur*, Muth, Tapfferkeit und Stärcke. Vigoureuſement, tapffermüthig.

Vigos, kleine Stadt und Hafen in Gallicien, 4. Deutſche Meilen Nordwerts von Bayona, an einem kleinen Fluß, allwo der Engliſche Admiral Rook 1702. die Spaniſche Silber-Flotte in dem Hafen angriff, unterſchiedliche Schiffe davon eroberte, und groſſe Beute machte, die übrigen aber wurden von den Frantzoſen und Spaniern ſelbſt verbrennet.

Viguerie, heiſt in Catalonien ein Strich-Landes, ſo unter der Jurisdiction einer Stadt oder eines Ober-Beamten ſtehet. Z. E. die Viguerie von Barcellona, Roſes, Vich. u. d. g.

Vikesland, ein kleines Gebiet in Liefland an der Weſtlichen Küſte.

Vilaine, *Vidana, Vicenomia*, Fluß in Bretagne, welcher ſich zwiſchen Vienne und dem Einfluß der Loire in das Gaſcogniſche Meer ergeuſt.

Vilep, Königreich und Stadt am Fluß Pegu in Indien, jenſeit des Gangis.

Villa di Brigance, ſuche Braganza. pag. 194.

Villa franca, Stadt an einem felſigten Berge an der Küſte der Grafſchafft Nizza, nebſt einer feſten Citadelle und einem freyen Hafen, in welchem die Galeren des Hertzogs von Savoyen liegen, und welcher auff beyden Seiten durch die beyden Forts, Mont Albano und S. Oſpitio bedecket wird. Er iſt ſehr weit, weil ſich die Berge gleichſam als Halb-Inſuln ins Meer erſtrecken.

Villa franca, kleine Stadt am Po in Piemont.

Villa franca, kleine und geringe Stadt im Königreich Leon, 16. Spaniſche Meilen von Leon.

Villa franca kleine Stadt am Fluß Araxis in Guipuſcoa.

Villa franca, kleine Stadt in Catalonien zwiſchen Barcelona und Tarragona.

Villa Hermoſa, *Villa formoſa*, kleine Stadt im Königreich Valentia, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Villa Jeſus, Nombre de Jeſus, Nueva Caures, *Nomen Jeſus*, eine kleine Stadt auff der Inſul Cebu, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Manilla gehörig.

Villa mayor, kleine Stadt in Aragonien, nicht weit von Saragoſſa.

Villa nova, befeſtigte Stadt in der Provintz Entre-Duero-y-Minho, der Feſtung Gayan, welche die Spanier auf der andern Seite des Ufers Minho in Gallicien bauen laſſen, recht gegen über. Auſſerhalb der Stadt liegt eine Citadelle, welche dieſelbe bedecket.

Villa nova, Luſt-Schloß bey Warſchau, welches Johannes III. König in Polen erbauet hat.

Villa nova d'Aſti, oder Villa nova dell'Aſtegiana, Stadt und Feſtung mit 4. Baſtionen in Savoyen, in der Grafſchafft Aſti.

Villa real, kleine Stadt im Königreich Valentia.

Villa real, *Villa regalis*, kleine Stadt in der Provintz Entre-Douro-y-Minho.

Villa vicioſa, Stadt nebſt einer Citadelle in Alentejo, ſo bißher die Reſidentz der verwittibten und 1705. verſtorbenen Gemahlin Königs Caroli II. von Engelland geweſen.

Villa vicioſa, kleine Stadt in Aſturien, nebſt einem Hafen, 9. Spaniſche Meilen von Oviedo. Sie liegt beym Einfluß des Fluſſes Aſta.

Villach, feine Stadt mit einem doppelten Schloß in der Grafſchafft Syrmiſch.

Villach, *Villacum*, kleine Stadt in Ober-Kärndten, wo die Flüſſe Draw, und Geyl zuſammen kommen, 4. Meilen von Clagenfurt. Sie hat ein Schloß, und gehöret nebſt der umliegenden Gegend dem Biſchoff von Bamberg.

Villalpando, kleine Stadt im Königreich Leon, 8. Spaniſche Meilen von Palencia.

Villefort, kleine Stadt aber doch der Schlüſſel zu denen Sevennes in Nieder-Languedoc.

Ville franche, kleine Stadt und die Haupt-Stadt der Landſchafft Beaujolois. Es iſt daſelbſt eine Academie von gelehrten Leuten.

Ville franche de Conflent, kleine Stadt am Fluß

Fluß Ter, in Rouſſillon.

Ville franche de Rouergue, ziemlich groſſe und volckreiche Stadt am Fluß Aveyrou, in Rouergue.

Villemur, kleine Stadt in Languedoc am Fluſſe Tarn.

Ville neuve d' Avignon, kleine Stadt an der Rhone in Languedoc, Avignon gegen über.

Ville neuve de Berg, kleine Stadt in Vivarois.

Ville neuve la Guerre, oder la Guiard, *Villa noba Belli*, kleine Stadt am Fluß Tonne, allwo eine Brücke hinüber gehet, in Champagne.

Ville neuve l' Archeveque, kleine Stadt in Champagne.

Ville neuve le Roy, kleine Stadt am Fluß Tonne, nebſt einer Brücke in Champagne.

Villena, Flecken nebſt dem Titul eines Marquiſats in Neu-Caſtilien.

Villingen, eine im Schwartzwalde gelegene und etwas befeſtigte Stadt in Schwaben, am kleinen Waſſer Brigi im Moraſt, 2. Meilen vom Urſprung der Donau, dem Ertzhauſe Oeſterreich angehörig. Der Marechal de Tallard hat dieſen Ort als er dem Churf. von Bäyern zu Hülffe in Schwaben einbrach, 1704. hart iedoch vergeblich belagert.

Vilna, ſuche **Wilna**.

Vils, Fluß in Bayern, welcher ſich unterhalb Vilshoven in die Donau ergeuſt.

Vilseck, kleine Stadt und Schloß an der Vils im Biſchoffthum Bamberg. Es giebt Eiſen-Hämer in derſelben Gegend.

Vilshofen, kleine und wohlgebauete Stadt an der Donau, wo die Vils hinein fället, in Nieder-Bäyern, im Rent-Amt Landeshut.

Vilvorden, *Vilvordia*, kleine Stadt und Schloß am Fluß Senne, zur rechten Hand, im Spaniſchen Brabant, zwiſchen Brüſſel und Mecheln gelegen.

Vimeux, ein gewiſſes Gebiet in der Picardie, gegen die See-Küſte.

Vincennes, Bois de Vincennes, Königliches Schloß, 1. Frantzöſiſche Meile von Paris, nebſt einem groſſen Thier-Garten, allwo zum öfftern die Staats-Gefangenen auffbehalten werden.

Vinecki, eine Ungariſche Feſtung am Fluſſe Maros.

Vinna, ein feſtes Schloß in Ober-Ungarn.

Vinoxberg, Bergen S. Vinox, *Mons S. Vinoci*, Stadt im Frantzöſiſchen Flandern, nebſt einer Caſtellaney und dem Titul einer Vicomté. Sie iſt befeſtiget, und liegt nicht weit von Duynkerken.

Vinſtringen, ſuche **Finſtringen**. p. 490.

Vintimiglia, Ventimiglia, *Intemelium*, kleine Stadt an der Küſte im Genueſiſchen Gebiet, nebſt einer Citadelle und Hafen. Ihr Biſchoffthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Meyland.

Vintin, kleine ſilberne Müntze in Portugall, welche 20. Rees gilt

Vintz, kleine Stadt in Siebenbürgen.

Viols, Stadt in der Landſchafft Sevennes.

Vire, *Viria*, Fluß in der Normandie, am Urſprung des Fluſſes Vire, welcher ſich zu Carentan in das Britanniſche Meer ergeuſt.

Virgan, kleine Stadt auf der Inſul Ferdinando, welche eine von den Philippiniſchen Inſuln iſt. Sie gehöret den Spaniern.

Virgiliana, ein Palaſt des Hertzogs von Mantua, der Stadt Mantua gegen über, wohin man über einen Damm gelangen kan.

Virginien, eine groſſe Landſchafft den Engelländern gehörig, in Nord-America in Canada, welche gegen Süden an Florida, gegen Oſten an das Mar del Nort und Neu-Schweden, gegen Weſten und Norden aber an verſchiedene Americaniſche Völcker grentzet. Die Lufft darinnen iſt ſehr temperirt, und das Erdreich fruchtbar an Taback.

Virgrund, Viragrund, ein Wald und Gegend in Schwabe, bey 7. Meil. lang. Seine Länge rechnet man vom Schloß-Baldern biß an das Schloß Tannenberg; Die Breite aber von Dünckelſpül biß an den Wald, die Haſt genant.

Virneburg, Graffſchafft in der Eiffel, den Grafen von Löwenſtein gehörig.

Virton, kleine Stadt und Prevoté im Hertzogthum Luxemburg, ſo der Kron Spanien gehöret, 4. Meilen von der Stadt Luxemburg.

Virtuoſi, Vertueuſes, heiſſen die Italiäner dieje-

dieienigen, ſo in einer gewiſſen Kunſt, z. E. in der Muſic, Mahlerey ꝛc. excelliren.

Virzon, Stadt im Hertzogthum Berry, in Franckreich.

Viſapor, Haupt-Stadt des Königreichs Decan, am Fluß Mandova. Sie iſt beſtiget, und eine der gröſten Städte in Aſien.

Viſchamund, kleine Stadt in Unter-Oeſterreich, 4. Meilen unter Wien, wo die Viſcha in die Donau fällt.

Viſeo, Viſeu, Stadt in der Provintz Beira, nebſt einem Biſchoſthum, unter den Ertz-Biſchoff von Braga gehörig.

Viſet, kleine Stadt an der Maas, im Stifft Lüttig, 2. Stunden von Maſtricht.

Viſir, heiſt die Oeffnung an den Helmen oder Caſqueten, welche entweder frey oder mit eiſernen Reiffen verwahret iſt, um das Geſichte brauchen zu können.

Viſiren, heiſt ein Wein-Gefäße examiniren, ob es auch das behörige und Landübliche Maaß halte, und wer dazu von der Obrigkeit geſetzet iſt, der heiſt ein Wein-Viſirer, welcher die Viſirung mit den Viſir-Stabe verrichtet. Hernach heiſt auch *Viſiren*, ein Stück Geſchütze richten, nachdem das Viſir oder Richtungs-Inſtrument vor das Mundloch geſetzet worden, um das Ziel recht zu faſſen. *Viſiren*, heiſt auch ein Wapen nach ſeinen Umſtänden examiniren.

Viſitation, Kirchen-Viſitation iſt, wenn die hohe Landes-Obrigkeit, vermöge des Juris Epiſcopalis, durch ihre Deputirten zu gewiſſen Zeiten die Kirchen beſuchen läſſet, damit die unter der Geiſtligkeit, in der Lehre oder im Leben eingeſchlichenen Fehler mögen verbeſſert werden.

Viſitation des Kammer-Gerichtes, wird angeſtellet, daß die in der Kammer eingeſchlichene Fehler verbeſſert, auch da es nöthig, reviſiones der Urthel vor die Hand genommen, und die Kammer-Gerichts-Ordnung erläutert und verbeſſert werde.

Viſite, eine Beſuchung oder Zuſpruch, iſt ein Wort, das unter Erlauchten und andern hohen Perſonen gebräuchlich iſt, wenn ſie einander die Viſite geben. Die Wachten viſitiren, geſchiehet, wenn die Patrouille oder Runde verrichtet wird. Viſitiren heiſſet auch eine Beſichtigung, ſo die Zollbedienten und Inſpecteurs über die Waaren der Kaufleute, und die Bagage der Paſſagiers vornehmen.

Viſlicza, Stadt und Caſtellaney am kleinen Fluß Nida, in der Woywodſchafft Sendomir.

Viſo, *Mons Veſulus*, ein berühmter Berg auff den Alpen, an den Grentzen von Dauphiné, durch welchen ein Gewölbe, 500. Geometriſche Schritte lang, in einen Felſen gehauen iſt, um die Waaren mit Maulthieren deſto bequemer aus Franckreich in Italien zu bringen.

à Viſta, auf Aufſicht, zur Stelle. Wenn dieſes Wort in einem Wechſelbriefe ſtehet, ſo bedeutet es ſo viel, daß derſelbe gleich ſoll bezahlet werden, ſo bald er præſentiret wird.

Viszeborod, Stadt in der Woywodſchafft Mſcislaw.

Vitaliana, kleine Inſul nebſt einem feſten Schloß, auff dem Lago Maggiore.

Viterbo, groſſe Stadt im Patrimonio Petri, nebſt einem Biſchoffthum, welches unmittelbar unter den Pabſt gehöret.

Vitium naturæ, iſt ein Laſter oder Mangel, das einer von Natur hat, z. E. wenn er ſchielet, übel höret, ſtammelnd redet.

Vitleggers, Garde-cotes, ſeynd Krieges-Schiffe, welche an den Küſten creutzen, um die Handlung zur See vor den See-Räubern zu verſichern, und die Kauffartey-Schiffe zu convoyiren.

Vitray, *Vitræum*, kleine Stadt am Fluß Vilaine, in Bretagne.

Vitry le François, *Victoriacum Francicum*, Stadt am Fluß Marne in Champagne.

Vitſenhauſen, ſuche Witzenhauſen.

Vittoria, ſuche Victoria. pag. 1225.

Vitzdom, heiſſen die Gouverneurs, welche die Saltzburgiſchen und Bambergiſchen Güter in Kärndten adminiſtriren, und ſoll dieſes Wort ſo viel als Vicedomini bedeuten.

Vitzora, kleine Stadt im Moſcowitiſchen Lappland, ſo zwiſchen 2. Bergen liegt, deren ieder 1. Meil hoch iſt.

Vivarois, Vivares, Vivarez, Landſchafft in Languedoc, und begreiffet ſie einen groſ-

ſen

ſen Theil von der Landſchafft, les Sevennes genannt. Sie liegt zwiſchen Forez, Velay, Gevaudan, Nieder-Languedoc und der Rhone.

Vivat, er lebe, iſt ein freudiger Zuruff, der bey Krönungen, Einzügen, und andern Solennitäten hoher Perſonen geſchiehet.

Viviers, *Vivarium*, Haupt-Stadt in Vivarois, auff einem Hügel bey der Rhone, nebſt einem unter das Ertz-Biſchoffthum zu Vienne gehörigen Biſchoff, welcher den Titul eines **Grafen von** *Viviers* und eines **Fürſten von** *Donzere* und *Chaſteau Neuf* führet.

Vivres, heiſſen alle zur Leibes-Nahrung gehörige Dinge insgemein.

Ukraine, ein Theil von Roth-Reuſſen, welcher Nieder-Volhynien, die Woywodſchafften Kiow und Braclaw ſamt Nieder-Podolien begreiffet. Er liegt an den Grentzen von Moſcau und der kleinen Tartarey, und gehöret theils den Polen, theils den Moſcowitern, theils aber den Coſacken.

Ula, eine neu erbaute und zur Handlung bequeme Stadt in der Provintz Cajanien in Finland, auff einer Halb-Inſul, und hat gegen über auff einer Inſul das feſte Schloß Ulaburg.

Ula Tresk, groſſer See in Cajanien, bey der Stadt Cajaneburg. Er entſpringet aus dem Fluß Ula, welcher ſich an der Stadt Ula in den Sinum Bothnicum ergeuſt.

Vladislaw, ſuche **Wladislaw**.

Vlaerdingen, war vor dieſen eine groſſe Stadt an der Maas in Süd-Holland, iſt ietzo aber nur ein offener Flecken, 1. kleine Meile von Rotterdam.

Vlie, Flie, alſo wird die Durchfahrt aus der Süder- in die Nord-See zwiſchen der Inſul Schelling und Vlieland genennet.

Vliegen-Eyland, *Inſula muſcarum*, liegt auf dem Mar del Zur, Peru gegen über, und iſt von den Holländern entdecket worden.

Vlieland, *Vlie*, Flieland, *Flevolandia*, eine Holländiſche Inſul vor der Süder-See gelegen, nebſt einer groſſen Reede, allwo alle Flotten unter Segel gehen, welche in das Mar del Nort oder in die Oſt-See verreiſen.

Vlieland, kleine Inſul in Nord-America, an der Küſte von Neu-Engelland. Sie gehöret den Engelländern.

Vlierbeck, eine Abtey von Mönchen, in Brabant, hart bey Löven, allwo der Duc de Marlborough 1705. das Haupt-Quartier eine zeitlang genommen, als er die feindlichen Linien überſtiegen.

Vliſſingen, ſuche **Flißingen**. pag. 494.

Ulla, Fluß in Gallicien, welcher ſich in einen kleinen Golfo ergeuſt.

Ulm, freye Reichs-Stadt in Schwaben an der Donau, wo die Flüſſe Iler und Blau hinein fallen. Sie iſt groß, ſchön, und wegen der Handlung reich, auch ziemlich befeſtiget, hat über die Donau eine Brücke, iſt der Evangeliſchen Religion zugethan, liegt 16. Meilen von Nürnberg, 9. von Augſpurg, und hat 4. Herrſchafften, nemlich **Geißlingen**, **Langenau**, **Leipheim** und **Wain** im **Algöw**. In dieſem Ort wird ſehr guter Parchent verfertiget, und weit verführet. In den Bayeriſchen Troublen hat ſie viel erlitten. Denn der Churfürſt nahm ſie im Herbſt 1702. durch eine unvermuthete Krieges-Liſt weg, belegte ſie mit Beſatzung, entwaffnete die Bürgerſchafft, erpreßte ſchreckliches Geld, und quittirete ſie nicht eher, als nach der Hochſtädter Schlacht, im Herbſt 1704. da der Käyſerl. General-Feld-Marſchall, Freyherr von Tüngen, den darinnen liegenden Chur-Bayeriſchen Commendanten, Herrn von Bettendorff, nach einer kurtzen, doch ſcharffen Belagerung, zur Ubergabe gezwungen.

Ulmen, Städtlein und Schloß im Ertz-Stifft Mayntz.

Vlodaw, Stadt in der Woywodſchafft Chelm.

Vlodimir, Wlodziemiers, Woldziemiers, kleine Stadt am Fluß Bug in der Woywodſchafft Belczo.

Ulrichſtein, hohes Schloß in Ober-Heſſen nebſt einem geringen Städtlein.

Ulrichsdal, iſt ein Luſt-Platz des Königs in Schweden, welcher der letztverſtorbenen Königin Ulrica Eleonora zu Ehren erbauet, und nach ihrem Nahmen alſo genennet worden. Der verſtorbene

König

König Carolus XI. beſuchte dieſen Ort ſehr offte.

Ulſter, *Ultonia*, eine von den 4. Provintzen in Irland, welche gegen Süden an Connaugt und Leinſter, gegen Oſten an das Irländiſche Meer, gegen Norden und Weſten aber an den Oceanum grentzet. Sie iſt voller Holtz und Seen, und beſtehet aus 9. kleinen Landſchafften, welche ſeynd *Downe*, *Antrim*, *Londonderry*, *Dungall*, *Tyronne*, *Fermanagh*, *Cavan*, *Monaghan* und *Armagh*.

Ultra dimidium lædiret, heiſt in Kauff und Verkauff über die Helffte verletzet und gefähret ſeyn, dahero ein ſolcher Contract nicht gültig iſt.

Ulverton, Stadt in Lancashire.

Ulzen, kleine Stadt am Fluß Ilmenau, im Hertzogthum Lüneburg.

Uma, eine feine und zur Handlung wohlgelegene Stadt in der Schwediſchen Provintz Bothnien, am Sinu Bothnico.

Uma, Huma, Fluß, welcher im Norwegiſchen Gebürge entſpringet, und ſich zu Uma, allwo ein groſſer Hafen iſt, in den Sinum Bothnicum ergeuſt.

Uma-Lapmarck, Landſchafft in dem Schwediſchen Lapland.

Umago, kleine Stadt an der Küſte von Iſtrien, nebſt einem groſſen Hafen, den Venetianern gehörig.

Umano, Vomano, Volmano, Fluß in Abruzzo oltra, welcher ſich in den Golfo di Venezia ergeuſt.

Umbras, ſuche Amras. pag. 54.

Umbria, ſuche Ombria. pag. 964.

Umbriatico, kleine Stadt in Calabria citra, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von S. Severina gehörig.

Umeginnaiba, Stadt in der Provintz Cuts, im Königreich Fez.

Ummerſtadt, kleine Stadt im Fürſtenthum Coburg, 3. Stunden von der Stadt Coburg.

Umſchlag, Kieler Umſchlag, ſ. Kiel. p. 691.

Umſtadt, ein Ort auff dem Odenwalde, 1. Meile von Darmſtadt, gehöret Chur-Pfaltz und Heſſen-Darmſtadt zu.

Unckel, Städtlein im Ertz-Stifft Cölln, am Rhein.

Ungariſch-Brodt, Stadt in Mähren, unweit Hradiſch, an den Ungariſchen Grentzen.

Unbekannte-Länder, ſuche Terra Arctica und Terra Auſtralis incognita. p. 1444.

Ungarn, Hungarn, Hongrie, *Hungaria*, Königreich in Europa, welches gegen Norden an das Carpathiſche Gebürge, wodurch es von Polen, Schleſien und Mähren abgeſondert wird, gegen Weſten an Oeſterreich und Steyermarck, gegen Süden an Boſnien und Servien, gegen Oſten aber an die Wallachey und Siebenbürgen grentzet. Die Lufft darinnen iſt nicht die geſundeſte, das Erdreich aber deſto fruchtbarer an Getreyde, Wein, Baum-Früchten und Weyde. Die Wälder geben gnugſam Wildpret und Vögel, die Erde aber Gold, Silber, Kupffer, Eiſen und Saltz. Dieſes Königreich gehöret faſt gantz dem Haus Oeſterreich; dahero auch nunmehro die Römiſch-Catholiſche Religion die ſtärckſte darinnen iſt. Es beſtehet aus 3. Theilen, welche ſeynd Ober-Ungarn, Nieder-Ungarn, und Sclavonien in beſonderem Verſtande, und dieſe werden wiederum in viele Graffſchafften eingetheilet. Ober-Ungarn iſt der gröſte unter den 3. Theilen, und erſtrecket ſich gegen Norden und Oſten zwiſchen der Donau und dem Carpathiſchen Gebürge. Nieder-Ungarn aber liegt zwiſchen der Donau und Draw, alſo daß es Ober-Ungarn gegen Norden, und Sclavonien gegen Süden hat. Ferner wird auch die Graffſchafft Sceputz, oder das Zipſerland, zu Ungarn gerechnet, welche aus 22. kleinen Städten beſtehet, ietzo aber an die Cron Polen verpfändet iſt.

Ungenoſſene, ſuche Wildfangs-Recht.

Unghwar, kleine befeſtigte Stadt am Fluß Ungh in dem Carpathiſchen Gebürge, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Unghwar, welche zwiſchen den Graffſchafften Abanviwar, Zemlyn und Pereczaz lieget.

Ungeld, bedeutet ſo viel als Zoll und Acciſe, ſo von den Victualien muß gegeben werden. In der Reichs-Cammer-Gerichts-Ordnung ſtehet, daß die Aſſeſſores nebſt den Ihrigen vom Ungeld, allerhand Beſchwerung und Gerichts-Zwange befreyet ſeyn ſollen.

Uniegow, Stadt in der Woywodſchafft Lenczicz.

Union, ein Bindniß. Dergleichen ewige Union iſt zwiſchen König Franciſco I. in Franckreich, und denen Schweitzern 1516. geſchloſſen worden. In vorigen Seculo 1610. richteten die Proteſtanten in Deutſchland unter ſich ein Bündniß auf, welches ſie die Union nenneten, dagegen ſchloſſen die Röm. Catholiſchen die ſo genañte Ligam. Die Königin Anna in Engelland hat in dieſem 1707. Jahre die lange projectirt-geweſene Union der beyden Königreiche Engell- und Schottland nunmehr glücklich zu Ende gebracht. Siehe ein mehrers unter dem Worte Groß-Britannien. pag. 577.

Unitarii, alſo nennet man die heutigen Antitrinitarios, oder Socinianer; die ſonſten auch Fratres Poloni, weil ihre berühmteſten Häupter Socinus, Crellius, Wolzogenius, Przipcovius, Schlichtingius ſich meiſtens in Polen aufgehalten, und zu Racow ihre offentliche Schule gehabt. Wie denn die Bibliotheca Fratrum Polonorum, ſo in Holland in unterſchiedenen folianten gedruckt worden, nichts anders, als obangeregter Leute Schrifften in ſich hält.

Unitis viribus, conjunctim, conjunctis viribus, mit geſamter Macht oder Hand.

Univerſalien, heiſſen in Polen die wegen des Reichs-Tages an die Stände ergangene Königliche Ausſchreiben, wie auch diejenigen, ſo wegen des allgemeinen Auffgebotes an den Adel abgelaſſen werden.

Univerſität und Academie, ſind 2. Nahmen, ſo man denen hohen Schulen beygeleget, aber gemeiniglich confundiret. Deñ *Univerſi*tät bedeutet ein Collegium oder Corpus von Lehrenden und Lernenden, welche gleichſam eine eigene Republic unter ſich machen, ihre eigene Jurisdiction und Leges haben, von niemand als der höchſten Landes-Obrigkeit dependiren, und die gradus litterarios aller Facultäten den Candidatis conferiren können; welches letztere im Gegentheil die Academien nicht thun dürffen, und daher in dieſem Punct geringer ſind als die Univerſitäten. Das Recht Univerſitäten auffzurichten, iſt ein Regale des Käyſers, der Könige und des Pabſtes, und ob gleich gewiſſe Churfürſten, Fürſten, Marggrafen und Ertz-Biſchöffe, ſo niemand höhers, als immediate den Käyſer oder den Pabſt über ſich erkennen, gleichfalls Univerſitäten aufrichten mögen, ſo müſſen ſie doch die Confirmations-Privilegia von dem Käyſer oder Pabſt holen, wenn ihre Doctores und graduirte Perſonen auch anderwerts gültig ſeyn ſollen. Solchergeſtalt ſind die hohen Schulen zu Altorff und Straßburg vor wenigen Jahren nur noch Academien geweſen, biß ihnen der Römiſche Käyſer die reſtirenden Privilegia der Promotionum in allen Facultäten und Wiſſenſchafften ertheilet. Die Päbſte aber haben vor dieſem in ihren Decretis nur die Pariſienſem, Oxonienſem, Bononienſem und Salamantinam des Tittels der Univerſitäten gewürdiget. Denen auf Proteſtirenden Univerſitäten creirten Doctoribus Juris Canonici hat man etliche mal an Catholiſchen Oertern dieſen Tittel ſtreitig machen wollen, unter dem Vorwand, als ob ihnen die Päbſtliche Confirmation fehle; weil es aber klar iſt, daß ein Käyſer ſelbſt Doctores in Jure Canonico creiren könne, und der Pabſt ihm darinnen keinen Einſpruch thun dörffe, ſo haben ſich jene in dem Poſſeß ihrer Würde mainteniret, und ſind darauff ſo wol bey der Käyſerl. Camer, als auch anderwerts zu Ehren-Stellen und Bedienungen admittiret worden: wie denn die Promoti auff den Niederländiſchen Academien zu Leyden, Utrecht und Franecker per ſpeciales transactiones nunmehro ebenfalls allenthalben gültig ſind. In Deutſchland und Franckreich ſind der Univerſitäten eine grauſame Menge, ſo daß eine die andere wegen allzunaher Nachbarſchafft niederdrücket. Die Univerſität zu Pariß aber hat dieſen merckwürdigen Unterſcheid, daß keine Mönche oder Jeſuiten auff derſelben zur Profeßion admittiret werden, weil die Geiſtl. die Autorität des Pabſts denen Conciliis vorziehen, und die Jeſuiten inſonderheit ſich deſſen abſolutem Befehle beym Eintritt in die Geſellſchafft durch ihr vierdtes votum in ſpecie

unterwerffen, dahingegen die Univerſität zu Pariß die Autorität des Pabſtes dem Ausſpruch der Conciliorum nachſetzet, und ſich beſtändig an die reſtrictiones der Verſammlung zu Poiſſi hält, in welchen beſchloſſen worden, daß der Pabſt zum Præjuditz offtgemeldter Univerſität nichts ändern ſolle oder dürffe.

Unna, kleine Stadt in der Graffſchafft Marck.

Unna, ſuche Wanna pag. 1558.

Unſtrut, Fluß in Thüringen, welcher ſich nicht weit von Naumburg auf jener Seite in die Saale ergeuſt.

Unter-Acht, ſuche **Ober-Acht**. pag. 950.

Unter-*Conſiſtoria*, ſind geiſtliche und Ehe-Gerichte, welche ein Landes-Herr über einen gewiſſen Bezirck ſeines Gebietes aufrichtet, und die Sachen, ſo Anfangs nicht gar zu groß und wichtig ſind, dahin zu entſcheiden weiſet, damit die Ober-Conſiſtoria vieler Mühe in geringen Dingen überhoben ſeyn mögen, dergleichen geiſtliche Unter-Gerichte giebt es in Franckenlande, und beſtehen aus dem Superintendenten oder Ober-Pfarr und Amtmann oder dem Gerichts-Verwalter, welche in Ehe und andern Geiſtlichen Fallen die erſte Inſtanz haben, ihre Berichte an das Conſiſtorium erſtatten, oder wie es unter dem Fränckiſchen freyen Adel gebräuchlich iſt, ein Stadt-Miniſterium oder Theologiſche Facultät darüber erkeñen laſſen, und die von dar einlauffende Befehle und Urtheile vollſtrecken.

Unter-Hauß des Parlaments von Groß-Britañien ſ. **Parlament**. p. 1011.

Unter-Meiſter, heiſſet auf einem Schiff der Unter-Barbirer oder Wund-Artzt.

Unter-*Officierer*, heiſſen bey einem Reglement alle diejenigen, ſo unter dem Cornet oder Fähndrich ſtehen, biß zum Corporal incluſivè.

Unter-Pfaltz, ſuche **Pfaltz** pag. 1040.

Unterſtecken, ſagt man von denen Soldaten, welche unter die unvollkommenen Compagnien vertheilet werden.

Unterwalden, *Pagus Sylvanienſis*, einer von den 13. Cantons in der Schweitz, welcher gegen Weſten und Norden an den Canton Lucern, gegen Süden an den Canton Bern, und gegen Oſten an die Cantons Uri und Schwitz grentzet. Er iſt voller Holtz und Berge, und beſtehet ſeine meiſte Nahrung in der Vieh-Zucht. Dieſer gantz Römiſch-Catholiſche Canton wird eingetheilet in **Unterwalden nied dem Wald und ob dem Wald**.

Voari, Boari, Vavari, Königreich und Stadt auf der Inſul Niphon, an der Südlichen Küſte der Landſchafft Jetſegen.

Vocal Muſic, iſt diejenige, da man bloß ſinget; Inſtrumental aber, da man allerhand Muſicaliſche Inſtrumente ſpielet.

Vocation, heiſt das Schreiben, darinnen jemand von einem Patrono oder Obrigkeit zu einem Dienſt, Pfarr, oder anderer function beruffen wird.

Vöcklabrück, Stadt in Ober-Oeſterreich, an Fluß Vöckla, 8. Meilen von Lintz.

Völckenmarck, *Gentiforum*, feine Stadt in Kärndten, am Fluß Draw.

Völcker-Recht, iſt eine Obligation, ſo alle Völcker angehet, indem ſie etwas aus dem Licht der Natur vor Recht erkennen, und ſich gleichſam durch einen allgemeinen Conſenſum dazu verglichen haben.

Voerden, ſuche Woerden.

Vörder-Oeſterreichiſche Lande, ſeynd diejenige, welche das Hauß Oeſterreich im Schwäbiſchen Kreiſe beſitzet.

Vogelsberg, iſt ein bergichter diſtrict an der Wetterau, nach Hirſchfeld zu.

Vogelfrey heiſſen diejenigen, welche wegen ſchwerer Verbrechen vor Gerichten nicht erſchienen, ſondern ſich davon gemacht, und dannenhero von der Landes-Obrigkeit in Bann und Acht erkläret, und Vogelfrey gemacht werden, dergeſtalt, (wie die Worte der Acht lauten,) daß ein ſolcher banniſirter aus dem Frieden in den Unfrieden geſetzt, und ſein Leib und Leben, wie eines Vogels frey gemacht wird iederman, daß ihn todt ſchlage, wer ihn am erſten antrifft, und der Obrigkeit nicht lebendig liefern kan.

Vogeſiſche Gebürge, ſuche **Vaugeſiſche Gebürge**. pag. 1508.

Voghera, *Viguerium*, kleine Stadt im Gebiet Paveſano, im Hertzogthum Meyland, am Fluß Staffora.

Voidanar, eine alte Stadt in Theſſalien, am

am Fluß Penæo.

Voigtland, Landſchafft im Ober-Sächſiſ. Kreiſe, welche gegen Oſten an Böhmen und den Ertzgebürgiſchen Kreis, gegen Norden an das Fürſtenth. Altenb. und das Oſterland, uñ gegen Weſten an Thüringen und Francken grentzet. Sie gehöret theils dem Churfürſten zu Sachſen, theils dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz, theils dem Marggraffen von Bayreuth und theils den Graffen von Reuß.

Voigtsberg, Berg-Schloß und Amt im Voigtlande, iſt theils Chur-Sächſiſch, theils gehöret es dem Hertzoge zu Zeitz. Dahero es auch von 2. Beamten verwaltet wird.

Voitsberg, kleine Stadt in Unter-Steyermarck, 3. Meilen von Grätz.

Volana, Flecken nebſt einem Hafen im Ferrariſchen Gebiet, am Einfluß des Po, welcher der Po di Volana genennet wird.

Volcano, Hiera, die Südlichſte unter den Lipariſchen Inſuln.

Volckach, kleine Stadt und Amt am Mayn, im Biſchoffthum Würtzburg, zwiſchen Kitzingen und Schweinfurt.

Volckeroda, ein Amt in Thüringen, ſo nach Eiſenach gehöret.

Volckmarck, Volckelmarck, kleine Stadt an der Draw in Kärndten.

Volckmarſen, eine Chur-Cöllniſche Stadt im Hertzogthum Weſtphalen, grentzt an das Waldeckiſche, und Heſſen-Caſſeliſche Gebiethe.

Volhynien, Provintz in Roth-Reuſſen, welche gegen Süden an Podolien, gegen Weſten an Roth-Reuſſen in beſonderm Verſtande, gegen Norden an Lithauen und Moſcau und gegen Oſten gleichfalls an Moſcau wie auch an die kleine Tartarey grentzet. Es iſt ein weitläufftiges flaches, und den Einfällen der Tartarn und Coſacken ſehr unterworffenes Land, und wird in 2. Theile abgeſondert, nemlich in Ober- und Unter-Volhynien.

Voliſia, Stadt in der Woywodſchafft Polocżko.

Vollenhoven, kleine Stadt an der Süder-See in Ober-Yſſel, wo der hohe Rath von dieſer Provintz ſeinen ordentlichen Sitz hat.

Vollo, alte Stadt in Theſſalien am Golfo dell' Armiro, nebſt einem groſſen Hafen.

Volontaire, iſt einer, welcher im Kriege aus freyen Willen und auf ſeine eigene Koſten dienet, ohne daß er ſich bey einem Regiment oder bey einer Compagnie verbindlich gemachet hat.

Volta, ein Fluß auff der Gold-Küſte Guinea.

Voltagio, ein befeſtigter Ort am kleinen Fluß Lemo im Genueſiſchen Gebiet, zwiſchen dem Apenniniſchen Gebürge.

Voltala, kleine Stadt und Schloß im Hertzogthum Mantua, an den Veroneſiſchen Grentzen.

Volterra, *Volaterræ*, eine der älteſten Städte in Toſcana, im Piſaniſchen Gebiet, am Fluß Era, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Florentz gehörig. Es seynd daſelbſt berühmte Geſund-Brunnen.

Voltigiren, iſt die Kunſt, allerhand ſeltſame Sprünge, ſo wol auff die Pferde, als ſonſt, zu verrichten.

Volturara, kleine und übel bewohnte Stadt in Capitanata, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Benevento gehörig.

Volturno, Fluß im Königreich Neapolis, welcher im Apenniniſchen Gebürge entſpringet, und ſich in den Golfo di Gaeta ergeuſt.

Volumen, heiſſet ein beſonderer Band eines Buches, oder auch viele Schrifften, ſo man zuſamen in einen Band binden laſſen.

Vomi, Königreich und Stadt auff der Inſul Niphon, in der Provintz Jetſengo, beym Meer-Buſen von Meaco.

Vomitiv, iſt eine Artzney, ſo die Medici verordnen, wenn der Patiente ſeinen überſchütteten, oder ſonſt verderbten Magen, durch eine Erbrechung purgiren ſoll.

Vomura, Stadt und groſſer Hafen auf der Inſul Ximo in Japon.

Vordonia, Vadonia, alte Stadt in Zaconia, am Fluß Vaſilipotamo, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff zu Miſitra gehörig.

Vorgebürge, ſuche Capo. pag. 252.

Vorgraben, Avantfoſſé, gehet an einer Feſtung auſſerhalb der Contreſcarpe.

Voor de Windt zeilen, Voor de Windt aſloopen, Faire vent en poupe, den Wind in das Hintertheil des Schiffes bekommen, oder vor dem Winde ſegeln.

Voor-Bram-Stenge, iſt auff einem Schiff der Baum, welcher oberhalb der Voor-Stenge ſtehet.

Voor-Stenge, iſt auff einem Schiff der über dem Fockmaſt ſtehende Baum.

Voor-Steven, Etrave, auff einem Schiff iſt das forne von dem Kiel ab in die Höhe ſtehende und ſtarck überhengende dicke Holtz, an welchem der Kreech des Gallions, oder das Holtz, worauff die Boogſpriet ruhet, befeſtiget iſt.

Voorburch, eines der ſchönſten und älteſten Holländiſchen Dörffer in Delfland, zwiſchen Delft und Leiden.

Voorn, Fort de Voorn, ein Fort auff einer Inſul in der Betuwe, wo die Wahal und Maas zuſammen kommen.

Voorn, Inſul in Süd-Holland, zwiſchen den Einflüſſen der Maas.

Voſtanca, kleine Stadt in Macedonien, am Fluß Vardari.

Voſumi, Königreich und Stadt auff der Inſul Ximo in Japon.

Votum und Suffragium, heiſſet die Stimme und das Wort, ſo man in Verſammlungen und Umfragen von ſich giebet. Vota oder Stimmen auff den Reichstagen, ſo die Stände von ſich geben, ſind zweyerley, entweder abſoluta und deciſiva, wie die Chur- und Fürſten, auch die Gefürſtete Prälaten haben; oder vota curiata ſ. conſultativa, als der nicht gefürſteten Prälaten und Aebtißinnen, ingleichen der Grafen, Herren und Reichs-Städte: Denn alle ihre vota curiata werden nur vor 6. vota abſoluta in dem Fürſtlichen Collegio gerechnet, und haben die Schwäbiſchen, Wetterauiſchen, Fränckiſchen und Weſtphäliſchen Grafen 4. Vota abſoluta, die Reichs-Städte aber deren nur 2. nemlich das 1. die Rheiniſche, und das 2. die Schwäbiſche Banck.

Votum, ein Gelübde oder Wunſch. In Klöſtern haben die Ordens-Leute 3. vota, nemlich das Votum paupertatis oder der Armuth, caſtitatis oder der Keuſchheit, und obedientiæ oder des Gehorſams. Vermöge des erſten müſſen ſie alle ihr Vermögen dem Kloſter geben, und ſich an dem begnügen laſſen, was ihnen der P. Superior nach der Ordens-Regel verſtattet. Krafft des andern dürffen ſie lebenslang nicht heyrathen, und das 3. verbindet ſie, allen Befehlen ihres Gardians oder Priors zugehorchen. Die Jeſuiten haben außer obigen 3. noch das 4. Votum, in welchem ſie einen gantz unumſchränckten Gehorſam gegen den Päbſtlichen Stuhl, und die Miſſiones zu den Heyden angeloben.

Vouga, *Vacca*, Fluß in Beira, welcher bey Viſeo entſpringet, einen groſſen Moraſt machet, und ſich in den Oceanum Occidentalem ergeuſt.

Voxen, Fluß in Finland, der bey Kexholm in den See Ladoga fällt.

Voxu, Königreich und Stadt auf der Inſul Niphon, in der Provintz Ochio.

Voyage, heißet ſo wohl eine Reiſe, als auch die Beſchreibung derſelben, und Voyageur ein Reiſender.

Upland, Provintz im eigentlich ſo genañten Schweden, welche gegen Weſten an Geſtricien und Weſtermanland, gegen Süden an den See-Meler, gegen Norden und Oſten aber an die Oſt-See grentzet.

Upſal, eine ſehr alte Stadt in Upland, welche ziemlich groß aber ohne Mauern und Wälle iſt, und ein feſtes Schloß, ſo die Stadt commandiret, auf einem Felſen liegen hat. Ihre Univerſität iſt berühmt, und 1540. angelegt, und ihr Ertz-Biſchoff führet den Titul eines *Primatis* in Schweden, welcher den König tauffet, trauet und ſalbet.

Ur, war vor Alters eine Stadt in Chaldæa gegen die Grentzen Arabiæ deſertæ. Sie war Abrahams Vaterland.

Uraba, ein gewiſſes Gebiet in Terra Firma in Süd-America bey dem Golfo d' Uraba oder Darien.

Urach, ſuche Aurach. pag. 103.

Urana, kleine Stadt an dem kleinen See Urana in Dalmatien.

Uranienburg, war ein Schloß auff der kleinen Inſul Veen auff dem Sund, welches Tycho Brahe bauen laſſen, nunmehro aber verwüſtet iſt.

Urb, Chur-Mäyntziſches Städtlein am

Speſ-

Speßart, wo man ein Saltzwerck antrifft.

Urbanea, kleine Stadt am Fluß Metauro im Hertzogthum Urbino, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Urbino gehörig.

Urbano, Feſtung im Bologneſiſchen Gebiet.

Urbaniſten, ſind eine gewiſſe Art Clarißer-Nonnen in Franckreich, denen Pabſt Urbanus die geiſtlichen Lebens-Regeln auffgeſetzet, der König aber die Freyheit gegeben, liegende Gründe im Reich zu beſitzen, doch mit dem Bedinge, daß er allezeit die Aebtißinnen darzu benennen darff.

Urbino, *Ducatus Urbinas*, Päbſtliche Provintz und Hertzogthum in Italien, welche gegen Norden an den Golfo di Venezia und an Romagna, gegen Weſten an Toſcana und die Grafſchafft Città di Caſtello, gegen Süden an das Hertzogthum Spoleto, und gegen Oſten an die Marca d' Ancona grentzet. Sie iſt ſehr fruchtbar, aber von ungeſunder Lufft, und wird ſie eingetheilet in das eigentlich ſo genante Hertzogthum *Urbino*, die Graffſchafften *Montefeltro* und *Gubio*, die Herrſchafft *Peſaro* und das *Vicariat Sinigaglia*. Die Haupt-Stadt Urbino liegt auf einem Hügel, und hat ein Ertz-Biſchoffthum, eine Citadelle und einen Hertzoglichen Palaſt.

Urbion, la Sierra d' Urbion, ein Gebürge in Alt-Caſtilien, zwiſchen den Städten Borgo d' Osma und Logrono.

Urbs, Ourbe, Stadt am Fluß Guadilbarbar, im Königreich Tunis.

Urck, kleine Inſul auff der Süder-See, nicht weit von den Frieslandiſchen Küſten.

Urgiren, eine Sache urgiren, forttreiben und darauf dringen.

Urguel, *Orgia*, Stadt in Catalonien, deren Biſchoff nach Tarragona ins Hertzogthum Cerdagne gehöret.

Uriæ Fretum, iſt eine von denjenigen Meer-Engen, durch welche man aus dem Oceano Orientali in das Tartariſche Meer ſegelt; Sie heiſſet ſonſt auch das Fretum Anian.

Urinatores, ſuche Taucher. pag, 1435,

Urnæ ſepulchrales, ſind beſondere irrdene Töpffe, in welchen unſere Heydniſche Vorfahren, als ſie die todten Leichnamme noch zu verbrennen im Gebrauch gehabt, die übrigen Knochen, etwas Aſche, Kleider-Häfftlein, Schnallen, fibulas, Ringe und andere Sachen, ſo der Verſtorbene vorher im Leben lieb gehabt, verwahret, und ſelbige an einen gewiſſen darzu beſtimmten Ort in die Erde vergraben. Man findet itziger Zeit hin und wieder ſolche Urnas auff den Aeckern, ſo wol auf die 1000. Jahr und länger darinnen geſtanden, und gantz unverſehret ſind, nur daß ſie an ſumpfichten Oertern ſehr weich worden, und ſelten gantz heraus gezogen werden.

Urphede, iſt ein Eyd, welchen diejenige ſchweren müſſen, ſo eines beſchuldigten Laſters wegen gefänglich eingezogen geweſen, und wieder loßgelaſſen oder verwieſen worden, daß ſie nemlich ſich nicht rächen, oder wieder ins Land kommen wollen.

Urſel, *Urſalia*, kleine Stadt zum Ertz-Stifft Mayntz gehörig, in der Graffſchafft Königſtein gelegen.

Urſperg, Auersberg, Flecken und Abtey am Fluß Mindel in Schwaben, deſſen Abt ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt.

Urſuliner-Nonnen folgen der Regul S. Auguſtini, und haben einen ſchwartzen Habit nebſt einem grauen Rock darüber. Sie ſeynd verbunden, die Mägdgen zu lehren und zu erziehen.

Ury, einer von den 13. Cantons in der Schweitz, welcher gegen Oſten an Graubünden, gegen Weſten an die Cantons Bern und Unterwalden, gegen Norden an die Cantons Schweitz und Glaris, gegen Süden aber an die Italiäniſchen Landvogteyen der Schweitzer grentzet. Dieſer Canton iſt gantz Catholiſch, und beſtehet aus 10. Gemeinden, welche Participationes genennet werden, weil alle ihre Einwohner der Ehren-Aemter theilhafftig werden können.

Urzendow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Uſa oder Ouſe, Fluß in Engelland in Bedfordshire, daran die Stadt Bedfort liegt, und ſich in die See ergeuſt.

Uſa, Fluß in der Moſcowitiſchen Tartarey,

ſo erſt Adrobe, zuletzt aber bey ſeinem Ausfluß in die Wolga alſo genennet wird.

Uſacz, Stadt in der Woywodſchafft Poloczko.

Uſance, ſuche à Uſo.

Usbech, ſuche Mawaralnahra. pag. 829.

Uscochi, iſt ein kleines Volck im Oeſterreichiſchen Croatien, und beſtehet aus Dalmatiern, welche vor der Türckiſchen Tyranney nach Cliſſa flohen. Nachmahls aber, als ſie auch von hier verjaget wurden, begaben ſie ſich nach Segna und den umliegenden Oertern, und thaten viele glückliche Einfälle in das Türckiſche Croatien, inmaſſen denn auch noch heutiges Tages die Rauberey ihr beſtes Handwerck iſt.

Uſedom, kleine Inſul und Stadt in Vor-Pommern, zwiſchen den Flüſſen Pene und Swine, welches zwey Einflüſſe der Oder ſeyn, und zwiſchen der Oſt-See. Sie gehöret der Kron Schweden, und die Stadt hat ein feſtes Schloß nebſt einem Hafen.

Uſeldingen, Herrſchafft und feſtes Schloß im Luxenburgiſchen, den Marggrafen zu Baaden in Deutſchland gehörig.

Uſenberg, Herrſchafft in Schwaben, zwiſchen der Marggrafſchafft Hochberg und dem Rhein. Sie gehöret dem Haus Oeſterreich.

Uſerche, Uzerche, *Uſerca*, kleine Stadt am Fluß Vezere in Limoſin.

Uſes ſuche Uzes. pag. 1549.

Uſiatyn, kleine Stadt am Fluß Sebrowcze in Ober-Podolien.

Uſingen, Stadt in Weſterreich, und die Reſidentz eines Grafen von Naſſau.

Uske, Fluß in Engelland, in der Graffſchafft Monmouth.

Uskow, Stadt in der Woywodſchafft Poſen.

Uslar, kleine Stadt im Fürſtenthum Calenberg an der Ale, welche in die Schwülme, und mit derſelben hernach in die Weſer fällt.

à Uſo, heiſt in Wechſel-Briefen 14. Tage Nachſicht, daß man ſo lange Friſt zur Zahlung habe, halb Uſo 8. Tage, $1\frac{1}{2}$ Uſo 3. Wochen, und Uſo doppio 4. Wochen Nachſicht.

Uſſes, les Uſſes, Fluß, welcher in der Landſchafft Genevois entſpringet, und ſich bey Regonfle mit der Rhone vereiniget.

Uſtega, Uſtica, kleine Inſul auf dem Toſcaniſchen Meer, denen Lipariſchen Inſuln gegen Norden gelegen.

Uſtiano, ſuche Oſtiano. pag. 984.

Uſurpateur, iſt derjenige, der eine Erbſchafft oder Gebiete, Vermögen, &c. ſo lange wiederrechtlich beſitzet, biß ihn der rechtmäßige Herr und Erbe von ſeiner uſurpation depoſſediret und abtreibet.

Uſusfructus, ſind die Renten, Früchte oder Einkünffte eines Capitals, Land-Gutes, &c. ſo derjenige genieſſet, dem das Capital zu ſeiner eigenen Willkühr ſonſt nicht in die Hände gegeben wird.

Uterini, ſind Geſchwiſter, ſo von einer Mutter, aber von unterſchiedlichen Vätern herkommen.

Uterſen, iſt ein Evangeliſches Jungfern-Stifft in Holſtein unweit Pinneberg.

Utielle, kleine Stadt in Neu-Caſtilien an den Grentzen des Königreichs Valencia.

Uto, Königreich in Japon, auff der Inſul Ximo.

Utrecht, *Provincia Ultrajectina*, eine von den 7. Provintzen der vereinigten Niederlande, welche 1. Deputirten in den Rath der Staaten nach dem Haag ſchickt, ſonſt aber gegen Norden an die Süder-See, gegen Weſten an Holland, gegen Oſten an Gelderland, und gegen Süden an die Betau grentzet. Sie hat 5. Städte und 70. Dörffer, und die Haupt-Stadt Utrecht, *Ultrajectum*, *Trajectum ad Rhenum*, liegt am alten Rhein, iſt groß, wohlgebauet, volckreich, und mit einem einfachen Wall nebſt einem Waſſer-Graben umgeben, und hat eine 1636. aufgerichtete Univerſität, wie auch den Juſtitien-Hof der Provintz. Sie liegt 3. Meilen von Arnheim.

Utzberg, Amt, dem Churfürſten zu Pfaltz gehörig, zwiſchen der Landgraffſchafft Darmſtadt und den Graffſchafften Hanau und Erpach.

Vucheu, Stadt in der Provintz Kianſi in China.

Vueren, kleine Stadt im Spaniſchen Brabant, nebſt dem Titul einer Vicomté, zwiſchen Brüſſel und Löven gelegen.

Vulcanus, alſo nennet man die feuerſpeyenden Berge.

Vulgata, heißt die Lateiniſche Verſion der Bibel, deren ſich die Römiſch-Catholiſchen durchgehends bedienen müſſen, weil ſie von den Päbſten avthentiſiret worden, welche aber die Proteſtirenden wegen ihrer mit unterlauffenden Fehler beſtändig verworffen.

Vulſi, alte Stadt am Fluß Erariſo, in Zaconia.

Vurnes, ſuche Furnes. pag. 520.

Vuting, Stadt in der Provintz Junnan in China.

Uxbridge, Stadt in Middleſex.

Vyck, ſuche Wick.

Vypao, Fluß in Crain, in der Graffſchafft Görtz, welcher ſich unterhalb der Stadt Görtz in den Liſonzo ergeuſt.

Vyſt, Euſt, eine von den Inſuln Weſternes, welche volckreich iſt.

Vywar, Türckiſche Stadt in Servien, nicht weit von der Sau.

Vyza, Bilzier, *Bizia*, Türckiſche Stadt in Romania. Sie iſt der Sitz eines Ertz-Biſchoffs und Sangiac.

Uzerche, ſuche Uſerche. pag. 1547.

Uzes, Uſes, *Ucetia*, eine Stadt nebſt 3. Schlöſſern in Sevennes, wo viel Serges und Tuch gemacht, und ſtarcker Handel getrieben wird. Ihr Bißthum gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Narbonne.

Uznach, Amt in der Landſchafft Gaſtern in der Schweitz, dem Canton Schweitz und dem Catholiſchen Antheil von Glaris gehörig.

W.

Waal, feſtes Caſtel in Nieder-Ungarn, 5. Meilen von Gran.

Waaſem, Herrſchafft und Schloß in Unter-Steyermarck.

Wachendorff, feſter Ort im Ertz-Stifft Cölln.

Wachenheim oder **Wackenheim**, feines Städtlein im Speyergöw, 1. Meile von Neuſtadt an der Hart, Chur-Pfaltz zuſtändig.

Wachenrod, ein Bambergiſcher Marckt, Schloß und Amt in Franckenland.

Wach-Glocke, iſt in einer Feſtung an die Wach-Stube gemacht, ſo bald ſie geläutet wird, ſollen alle Schild-Wachten mit den Glocken, ſo ſie in ihren Schilder-Häußgen haben, antworten.

Wachsholm, Schwediſche Inſul in den ſo genannten Scheeren vor Stockholm, worauf eine Schantze, die den Hafen vor Stockholm bedecket.

Wachten, ſind gewiſſe Schiffe, ſo den Feinden den Eingang zu Waſſer verhindern.

Wachtendonck, kleine befeſtigte Stadt nebſt einem feſten Schloß am Fluß Niers, im Spaniſchen Geldern, 2. Stunden von der Stadt Geldern.

Wadſtem, Stadt in Oſter-Gothland, am Weter-See.

Wael, ſuche Rhein. pag. 1159.

Wädenſchweil, Herrſchafft in der Schweitz, dem Canton Zürch gehörig.

Waelem, kleine Stadt im Spaniſchen Brabant, zwiſchen Antwerpen und Mecheln.

Waelſch-Flandern oder **Walloniſche Flandern**, Landſchafft in der Graffſchafft Flandern zwiſchen dem eigentlich ſo genannten Flandern, der Landſchafft Hennegau, und Artois. Die Innwohner darinnen werden insgemein Waelen genennet, und die vornehmſten Städte ſind Ryſſel, Douay und Dornick.

Waes, das Land von Waes, *Vaëſia*, kleine Landſchafft im Spaniſchen Flandern, welche ſich am lincken Ufer der Schelde, und von Gent biß nach Iſendyck erſtrecket.

Waeſten, Varneton, Warneton, kleine feſte Stadt in der Graffſchafft Flandern an der Leye zwiſchen Ypern und Ryſſel gelegen.

Waffen-König, iſt der vornehmſte unter den Herolden in Franckreich.

Waffen-Platz, ſ. Place d'Armes. p. 1054.

Wag, *Vagus*, groſſer Fluß in Ober-Ungarn, welcher im Carpatiſchen Gebürge an den Polniſchen Grentzen entſpringet, und ſich oberhalb Comorra in die Donau ergeuſt.

Wagenburg, heiſt im Felde, wenn die ledigen Wagen zuſammen geſchoben, und hinter ſolche ſo dann die Soldaten poſtiret werden, damit der Feind nicht gleich einbrechen könne. Sie ſind faſt nicht mehr, als unter den Ungarn, Türcken, Polen und Tartarn gebräuchlich, weil die übrigen Europäiſchen Armeen, bey

ihren Campementen alſobald einige Linien, Graben und Schantzen, oder Retrenchementer auffzuwerffen pflegen.

Wagenheim, Waggeningen, *Vagenum*, kleine Stadt in der Velau, am Rhein zur rechten Hand.

Wagenmeiſter, iſt ein Officier im Kriege, welcher Sorge träget, daß die Bagage auffgeladen und bequem fortgebracht werde, und hat jedes Regiment ſeinen beſondern Wagenmeiſter.

Wagrien, *Vagria*, Landſchafft in Holſtein, zwiſchen der Oſt-See, dem eigentlich ſo genannten Holſtein, Stormarn, und den Hertzogthümern Lauenburg und Mecklenburg. Sie gehöret theils dem Könige in Dännemarck, theils dem Hertzog in Holſtein-Gottorp, und theils dem Biſchoff zu Lübeck.

Wagſtadt, kleine Stadt und Schloß im Fürſtenthum Troppau.

Wahal, Wahl, *Vahalis*, ſuche Rhein. p 1159.

Wahlſtadt, alſo wird der Platz genennet, wo man ein Treffen gehalten hat.

Wahl-Tag, wird die Verſammlung der Churfürſten im Römiſchen Reiche genennet, wenn ſie an einem geſetzten Orte zuſammen kommen, um einen Käyſer oder Römiſchen König zu erwehlen.

Waibling, Stadt am Fluß Rems, im Hertzogthum Wirtemberg.

Waiblinger, ſuche Gibelliner. pag. 549.

Waidhofen, Stadt in Unter-Oeſterreich an der Ips, ſo dem Biſchoff zu Freyſingen in Bäyern gehöret, wird ſonſt Bäyeriſch Waidhofen genennet.

Waidhofen, eine Landes-Fürſtliche Stadt und Schloß in Unter-Oeſterreich gegen Böhmen und Mähren zu, an der Teya, wird ſonſt auch Böhmiſch-Waidhofen genennet.

Waigats, *Fretum Vaigatium* vel *Naſſovicum*, eine Meer-Enge des Oceani Septentrionalis, zwiſchen Nova Zembla und Moſcau.

Wain, Herrſchafft im Algöw, der Stadt Ulm gehörig.

Wainfleet, Stadt in Lincoln.

Waisman, ſuche Weißmayn.

Waitſchewar, Grentz-Feſtung im Windiſchen Land in Ungarn.

Waitzen, *Vacia*, kleine befeſtigte Stadt und Schloß an der Donau in Ober-Ungarn, nebſt einem Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Gran gehörig.

Wakenitz, Fluß im Lauenburgiſchen.

Walchern, *Valachria*, eine Inſul der vereinigten Niederlande, und zwar die vornehmſte und euſerſte in der Provintz Seeland.

Walcheren, Neu-Walcheren, ſuche Tabago. pag. 1421.

Walck, kleine Stadt in Liefland im Stifft Derpt.

Walckenried, Flecken und berühmtes Evangeliſches Kloſter am Fluß Zorge, in der Graffſchafft Hohenſtein in Thüringen. Es gehöret dem Hertzog von Wolfenbüttel.

Walcourt, kleine Spaniſche Stadt in der Graffſchafft Namur, an den Grentzen des Stiffts Lüttig, wo 1689. ein Treffen vorgegangen.

Walcowar, ſuche Walpo. pag. 1557.

Wald-Aſchach, Aſchach, groſſer Marck-Flecken an der Fränckiſchen Saale, 4. Stunden von Neuſtadt an der Saale, nebſt einem ſchönen Schloſſe und Amte, ſo dem Biſchoff von Würtzburg gehöret.

Waldau, Städtlein in Brandenburgiſchen Preuſſen, am Pregel, oberhalb Königsberg.

Waldbuch, ein Würtzburgiſch Amt und Marck.

Waldburg, freye Herrſchafft und Schloß in Schwaben, an den Grentzen des Algöws, den Grafen von Waldburg gehörig, unter welchen der Erſtgebohrne des H. Röm. Reichs Erb-Truchſes iſt. Dieſe Grafen theilen ſich in 2. Haupt-Linien, nemlich in die Scheeriſche und Wolffeckiſche. Die Scheeriſche beſtehet aus 2. Linien, welche ſeynd die Scheeriſche und Trauchbergiſche. Die Wolffeckiſche aber theilet ſich in die Wolffeckiſche und Zeiliſche. Die Wolffeckiſche theilet ſich wiederum in die Wolffeckiſche und Waldſeeiſche.

Wald-Cappel, ſuche Cappel. pag. 253.

Waldeck, ein feſtes Chur-Bayeriſches Schloß in der Ober-Pfaltz, an den Fränckiſchen Grentzen.

Waldeck, Graffſchafft im Ober-Rheiniſchen Kreis, welche gegen Oſten und Süden

den an die Landgraffſchafft Heſſen-Caſſel, gegen Weſten an das Hertzogthum Weſtphalen, gegen Norden an das Stifft Paderborn grentzet, und den Grafen von Waldeck zugehöret, davon 1682. einer in den Reichs-Fürſten-Stand erhoben worden, der aber auch wieder 1692. ohne männliche Erben verſtorben. Sie iſt bergicht, und findet man darinnen Eiſen-Kupffer- und Silber-Bergwercke. Die Haupt-Stadt und Stamm-Schloß Waldeck, liegt am Fluß Eder, auff einem hohen Felſen.

Waldenburg, befeſtigte kleine Stadt und Schloß auff einem Berge in Schwaben, 2 Stunden vom Schwäbiſchen Hall. Sie gehöret den Grafen von Hohenlohe.

Waldenburg, eine Reſidentz-Stadt der Grafen von Schönburg, an der Schneebergiſchen Mulde, im Ertzgebürgiſchen Kreis, 2. Meilen von Altenburg, und 7. von Leipzig, iſt ein Käyſerl. Reichs-Lehn, und wegen ihres thönernen Gefäßes bekannt, ſo nur jenſeit der Mulda tüchtig gemacht wird.

Waldenburg, Wallenberg, Wallmerich, ein kleines Städtgen im Fürſtenthum Schweidnitz, den Herrn von Zettrich gehörig.

Waldenſer, Vaudois, haben ihren Urſprung von Petro Waldo, welcher 1100. zu Lyon in Franckreich gelebet, und viele Mißbräuche der Römiſchen Religion zu widerlegen angefangen, worüber er von der Geiſtligkeit zum Ketzer gemachet, und ſeine Anhänger mit Feur und Schwerdt verfolget worden. Es ſind deren noch einige Reliquien in den Savoyiſchen Thälern, und kommen ſie mit ihrer Lehre den Reformirten am näheſten.

Waldenſer-Thäler in Piemont, beſtehen aus dem Thal Lucerne, Perouſe, S. Martin, Cluſon und Pragelas, deren die erſten drey dem Hertzoge von Savoyen, die übrigen beyde aber der Cron Franckreich gehören.

Walderfang, Walderfingen, eine alte Stadt an der Saar, im Weſterreich, 13. Meilen von Nancy.

Wald-Grafen, wurden vor dieſen diejenigen genennet, ſo die Auffſicht über die Wälder und Holtzungen hatten.

Waldheim, klein Meißniſches Städtlein, 6. Meilen von Leipzig, und 4. von Freyberg.

Waldkirch, kleines Städtlein im Breißgow, am Fluß Eltz, 1. Meile von Freyburg.

Wald-München, kleine Stadt am Schwartzach in Rent-Amt Amberg, in der Ober-Pfaltz am Böhmer-Walde.

Waldſaßen oder **Waldſachſen**, ein Schloß, Marck und mächtiges Ciſtercienſer-Kloſter im Voigtland, 1. Meil von Eger gelegen.

Waldſee, kleine Stadt und Schloß in Schwaben, den Grafen von Waldburg gehörig.

Waldshut, eine von den 4. Wald-Städten in Schwaben, im Klegow am Rhein. Sie iſt befeſtiget, beſchützet den Eingang in den Schwartzwald, und gehöret dem Haus Oeſterreich.

Waldſtädte, ſeynd 4. Städt am Schwartzwald in Schwaben, nemlich **Rheinfelden, Seckingen, Lauffnburg** und **Waldshut**. Sie gehörn dem Haus Oeſterreich. Unterweilen verſtehet man auch durch die vier **Walſtädte Ury, Schwitz, Unterwalden** und **Zug.**

Waldſtein, Stadt im Buntzler-Kreis, bey Tornau in Böhmen, wo die Reichs-Grafen von Waldſtein oder Vallenſtein herſtammen. Aus dieſem Hauße war der im teutſchen Kriege ſo beannte General Wallenſtein, und nachmahliger Hertzog von Friedland, entſproſſen, und die heutigen Gräfflichen Güer liegen in Böhmen an den Schleſiſchn Grentzen.

Walhauſen, Städtlein in Thringen, am Fluß Helm, beym Hartz, 1 Meile von Sangerhauſen, dem Churfürſten von Sachſen gehörig.

Walkowar, Schloß und Marckflecken auf einer Höhe an der Donau in Slavonien, oberhalb Griechiſch-Weſſenburg.

Wall, Rempart, iſt die zu Erbauung der Bollwercke und Courtinen aufgeſchüttete Erde an einer Feſtung, und muß ſelbiger oben ſo breit ſeyn, daß man Mannſchafft und Geſchütz darauff ſtellen, und ſel-

ſelbigen mit einer Bruſtwehr verſehen könne.

Wallachey, *Valachia*, eine groſſe Landſchafft in Europa, welche gegen Weſten an Ungarn, Siebenbürgen und Schwartz-Reuſſen, gegen Norden an Podolien, gegen Oſten an Beſſarabien und Bulgarien, und gegen Süden gleichfalls an Bulgarien grentzet. Sie wird in 2. den Türcken tributbare Fürſtenthümer getheilet, deren das eine den Nahmen der Wallachey behält, das andere aber die Moldau genennet wird. Dieſe eigentlich ſo genannte Wallachey ſo *Dacia transalpina*, *montana* oder *Alpeſtris*, und von den Ungarn Harras al fold oder Alfeold, d. i. das Land hintern Gebürge genennet wird, grentzet gegen Oſten an die Moldau, gegen Weſten an Siebenbürgen und Ungarn, gegen Süden aber an die Donau, wodurch ſie von Servien und Bulgarien abgeſondert wird. Sie iſt fruchtbar an Getreyde und Wein, und wird durch einen Woywoden oder Hoſpodar regieret.

Wallenburg, kleine Stadt in der Schweitz dem Canton Baſel gehörig.

Wallenfels, ein Bambergiſches Amt und Marck.

Wallenſtadt, kleine Stadt in der Grafſchafft Sargans, am Wallenſtädter-See.

Wallerſtein, Stadt in der Grafſchafft Oettingen.

Walles, Gales, *Vallia*, Fürſtenthum in Engelland, welches der Erb-Printz in Engelland im Titul führet. Es grentzet gegen Oſten an Cheſter, Shrop, Hereford und Montmouth, gegen Süden an den Canal von Briſtol, gegen Weſten und Norden aber an das Irländiſche Meer. Es iſt gebürgig, und alſo zu der Viehzucht bequemer als zum Ackerbau. Man theilet es in *South* - und *Nort-Walles*, unter welchen jenes in ſechs Landſchafften beſtehet, welche ſeynd *Radnor*, *Brecknock*, *Glamorgan*, *Caernarden*, *Penbrock* und *Cardighan*. *Nort-VValles* begreiffet gleichfalls 6. nemlich *Merioneth*, *Caernarvan*, *Denbigh*, *Flint*, *Montgomery* und die Inſul *Angleſey*.

Walles, New South-Walles, eine Landſchafft in dem Nördlichen Theile der Landſchafft Canada.

Walles, New Nort-Walles, eine Landſchafft in den Terris Arcticis, an dem Mari Chriſtiano.

Wallfahrt, Pelerinage, *Peregrinatio*, iſt eine von denen Römiſch-Catholiſchen aus beſonderer Andacht vorgenommene Reiſe, ſo man zu einer berühmten Kirche, heiligen Orte, oder wunderthätigen Marienbilde anſtellen. Es iſt kein Reich, Land oder Provintz, darinnen dergleichen nicht geſchehen, doch ſind heute zu Tage die vornehmſten in der gantzen Welt, ſo (1.) nach Jeruſalem zum Heil. Grabe, (2.) nach Rom zu den Kirchen der Apoſtel Petri und Pauli, (3.) nach Compoſtell, zu S. Jacob in Spanien, wo die Gebeine dieſes Heil. Apoſtels ſeyn ſollen, und nach dem Marien-Bilde zu Loretto in Italien, wo das Häußlein gezeiget wird, in welchem ſie den Engliſchen Gruß empfangen, angeſtellet werde.

Wallfiſch-Fang, wird mitten im Sommer, zwiſchen Ißland und Norwegen, von den Holländern, Nieder-Sachſen, Dänen und Schweden getrieben, und dieſe dahin geſchickten Eſcadren heiſſet man insgemein die Grönlands-Fahrer.

Wallingford, Stadt in Berkshire.

Walliſer-Land, Valais, *Valleſia*, eine kleine Republic, welche gegen Norden an den Canton Bern, gegen Weſten an das Hertzogthum Savoyen, gegen Süden an das Hertzogthum Meyland, und gegen Oſten an den Canton Ury und die Italiäniſche Land-Vogteyen grentzet. Dieſes Land beſtehet aus einem langen Thal von Oſten gegen Weſten, von dem Urſprung der Rhone biß an den Genffer-See, und iſt überall, auſſer gegen Weſten mit ſehr hohen und ſtets mit Schnee bedeckten Bergen umgeben. Im Sommer iſt die Lufft darinnen überall warm, im Winter aber deſto kälter, und das Erdreich träget genugſam Getreyde, Gras und Wein. Es wird in das Ober- und Unter-Walliſer-Land getheilet, und iſt einer von den verbundenen oder zugewandten Orten der Schweitzer. Die Einwohner aber ſeynd alleſamt Römiſch-Catholiſch.

Wallonen, nennet man alle diejenigen Völcker in den Niederlanden, deren Mutter-Sprache alt Frantzöſiſch iſt, dergleichen denn ſeynd die von Artois, Hennegau, Namur, Luxemburg, Limburg, und ein Theil von Flandern und Brabant; inmaſen man denn auch unterweilen die Lüttiger darunter verſtehet.

Walloniſche Flandern, ſuche Waelſch-Flandern. pag. 1550.

Wallſtadt, Wohlſtadt, ein geringer Flecken im Fürſtenth. Liegnitz, 1. Meile von Lignitz, wo Hertzog Heinrich der Fromme 1241. ein ſo hartes Treffen, mit den Tartarn gehalten, daß er mit dem gröſten Theil ſeines Adels todt blieben, und der Chriſten ſo viel erſchlagen worden, daß die ſiegenden Tartaren mit denen von den Todten abgeſchnittenen Ohren, 9. Säcke angefüllet.

Walpersburg, ſuche **Willibaldsburg.**

Walpke, Flecken im Stifft Magdeburg, am Fluß Aller, 1. Meile von Helmſtädt. Ein gewiſſer Strich Landes daherum wird das Holtz-Land genennet.

Walpo, Fluß in Sclavonien, welcher ſich theils in die Draw oberhalb Eſſeck, theils zu Walcowar in die Donau ergeuſt.

Walpo, Valpon, Stadt und Schloß am Fluß Walpo in Sclavonien. Sie iſt die Haupt-Stadt der Graffſchafft Walpo oder Walcowar, welche zwiſchen der Draw und Sau lieget, und wurde dieſe feſte Stadt 1687. durch die Chriſten erobert.

Walſal, Stadt in Staffordshire.

Walſee, dieſes Nahmens ſind 2. Städte in Oeſterreich: Eines Ober-Walſee liegt in Ober-Oeſterreich an der Donau; das andere Nieder-Walſee iſt in Nieder-Oeſterreich 6. Meilen von Lintz, und hat ein gutes Schloß.

Walsham, Stadt in Norfolk.

Walſingham, Stadt in Norfolk.

Waltenbuch, kleine Stadt am kleinen Waſſer Aich im Hertzogthum Wirtenberg, in den Wäldern zwiſchen Stutgard und Tübingen.

Waltham, eine Abtey in Eſſex.

Wanfried, Stadt an der Werra in Nieder-Heſſen, allwo Land-Graff Carolus von der Heſſen-Rheinfelſiſchen Linie reſidiret.

Wangen, *Vanga*, Schloß und Vogtey im Canton Bern am Fluß Aar, allwo eine Brücke hinüber gehet, 1. Meile von Solothurn.

Wangen, *Vangena*, kleine freye Reichs-Stadt im Algöw in Schwaben, allwo viel Leinwand, ſchön Papier und Senſen gemachet werden. Sie liegt auf einer Höhe, unter welcher das Waſſer Obern-Arg vorbey flieſſet. Ihre Einwohner ſeynd Römiſch-Catholiſch.

Wangen, ſind ausgehölte höltzerne Maſchinen, werden auf denen Schiffen, wo etwa ein Maſtbaum durchſchoſſen, an denſelben auff beyden Seiten angeleget, und mit Stricken wohl verwahret, wodurch der Maſt zu weiterem Gebrauch wiederum repariret wird.

Wanna, *Unna*, Fluß in Croatien, welcher ſich unterhalb Dubitza in die Sau ergeuſt.

Wanſen, ein Biſchoffliches Städtgen in Schleſien, wo treffliches Getreyde und vieler Taback gepflantzet wird.

Wansleben, Städtlein und Schloß im Magdeburgiſchen.

Wantage, Stadt in Barkshire.

Wanzenau, ein gewiſſes Gebiet bey Straßburg.

Wapen oder Wappen, haben ihren Nahmen von den Waffen, weil man vor Alters die Kennzeichen der Nationen, der Regimenter und der Helden auff die Schilde gemahlet. Jedwedes Reich, Fürſtenthum, Nation, Herrſchafft, Stadt, und Familie haben heutiges Tages ihre beſondere Wappen, und ſind die nöthigſten in folgende alphabetiſche Ordnung, um das Nachſchlagen deſto beqvemer zu machen, gebracht worden.

Anhalt, die Fürſten von Anhalt, führen mitten in ihren Wapen einen geſpaltenen Schild, worinne zur rechten ein halber rother Adler im ſilbernen, zur lincken aber vier ſchwartze Balcken mit dem Rauten-Krantz im güldenen Felde erſcheinen. Zum Andencken, daß die vormahlige Churfürſten zu Sachſen und Brandenburg aus dieſem Hauſe entſproſſen. Dann einen ſchwartzen goldgekrönten Bär mit einem gülde-

nen

nen Hals-Bande im ſilbern Felde, auf einer rothen ſchräge ſtehenden Mauer mit einer güldenen Pforte in die Höhe ſteigend, ſo den Urſprung dieſer Familie von den alten Beringern anzeiget. Anhalt-Zerbſt aber führet über dieſes noch wegen der Herrſchafft Jevern, einen gülden gecrönten Löwen im blauen Felde.

Anſpach, die Marggraffen von Brandenburg-Anſpach führen im ſilbern Felde den rothen Adler wegen der Marck-Brandenburg; ein halb roth und halb ſilbern Feld wegen Magdeburg; den Preuſiſchen ſchwartzen Adler in ſilbern Felde; den Stetiniſchen rothen Greiff in blauen; den rothen Pommeriſchen Greiff in ſilbern; den ſchwartzen Caſſubiſchen Greiff in güldenen; und den Wendiſchen roth und braun geſtreifften Greiff im ſilbern Felde; Dann einen ſchwartzen Adler mit einem ſilbern halben Mond und Creutzlein auff der Bruſt in ſilbern Felde wegen Croſſen; einen ſchwartzen Adler in Silber wegen Schwiebuſen; ein roth und ſilber getheiltes Schild wegen Halberſtadt; 2. Creutzweiß gelegte Schlüſſel im rothen Felde wegen Münden; einen ſchwartzen Löwen in Gold mit einem Rande eingefaſt, wegen des Burggraffthums Nürnberg; ein ſilbern Creutz im rothen Felde wegen Camin; ein ſchwartz und weiß quadrirtes Feld wegen Zollern; und endlich ein rothes Regalien-Feld. Eben dergleichen Wapen führet auch das Haus Bayreuth.

Appenzell, dieſer Canton führet einen ſchwartzen zum Raube geſchickten Bär mit einem rothen Halsbande im weiſſen Felde.

Arenberg, dieſes Fürſtliche Hauß hat ein 4. feldiges Wapen, in deſſen erſter und 4ter Feldung 3. gelbe Meſpelblumen im rothen Grunde zu ſehen. Das Mittel-Schild hat auch 4. Felder, durch deren erſten und 4ten eine breite rothe Straſſe ſchrägrechts gehet, und im andern und dritten Quartier erſcheinen 3. rothe mit Gold gekrönte Löwen in weiſſen Grunde.

Auersberg, die Fürſten von Auersberg haben in ihren Wapen einen halbſchwartzen und rothen Adler, auf deſſen Bruſt ein halber Mond von Silber; nebſt dieſen einen weiſſen auf einem grünen Hügel gehenden Auer-Ochſen in rother Feldung, welches das rechte Auersbergiſche Wapen. Wie auch ein ſchwartzer Adler auf einer Banck ſitzend in gelben Grunde; Das weiſſe Hertz-Schildlein aber ſtellet einen rothen mit Gold gecrönten Löwen vor.

Augſpurg, das Stiffts-Wapen iſt ein in die Länge geſpaltenes Schild, deſſen rechtes Theil roth, und das lincke weiß iſt. Das Augſpurgiſche Stadt-Wapen iſt auch ein dergleichen mit roth und Silber in die Länge getheilter Schild, in deſſen Mitte aber ein grüner Tann-Zapfen auf einem Poſtement ſtehet.

Baden, die Marggraffen von Baden haben einerley Wapen, nur daß in Rangirung der Schilder einiger Unterſchied iſt. Sie führen wegen Baden eine breit ſchräg gehende rothe Straſſe im gelben Felde, wegen der fördern Graffſchafft Spanheim ein weiß und rothes Schachſpiel von 16. Abtheilungen, wegen Brisgau einen rothen gekrönten Löwen im ſilbern Felde, wegen der Graffſchafft Eberſtein ein getheiltes Schildl. in deſſen oberen weiſſen Felde eine Roſe, in dem untern gelben Theile aber ein ſchwartzer Eber auf einem grünen Raſen erſcheinet, und endlich wegen der fördern Graffſchafft Spanheim ein 16feldiges roth und gelbes Schachſpiel.

Bamberg, dieſes Stifft führet einen ſchwartzen Löwen mit roth ausgeſtreckter Zungen, über welchen ſchrägrechts eine breite weiſſe Straſſe gehet.

Barby, dieſe Graffſchafft führet 2. mit den Rücken gegen einander gekrümte gelbe Barben im blauen Felde, mit 4. kleinen Roſen auff der Seite beſetzet.

Bareuth, ſuche Anſpach. pag. 1559.

Baſel, der Biſchoff allda hat im ſilbern Felde einen ſchwartzen eiſernen Fiſcher-Angel, oder wie andere meynen, einen Beſchlag von einem Pilgrims-Stabe; Welches Wapen auch der Canton Baſel in der Schweitz führet.

Bäyern, der Churfürſt zu Bäyern führet in einem Mittel-Schilde den güldenen Reichs-Apffel, als Ertz-Truchſes des Heil. Röm. Reichs, dann weiſſe und blaue ſchieffgehende Rautenfelder oder Wecken wegen des Hertzogthums Bäyern, und einen güldenen und rothgekrönten Löwen im ſchwartzen Felde wegen Pfaltz.

Bentheim-Tecklenburg, die Reichs-Grafen von Bentheim-Tecklenburg führen nebſt einem 6. feldigen Mittel-Schilde 18. güldene Pfennige in rothen Felde wegen der Graffſchafft Bentheim; drey rothe Hertzen in ſilbern, und einen güldenen Ancker im blauen Grunde wegen der Graffſchafft Tecklenburg; einen rothen Schwan in güldenen Felde, wegen der Graffſchafft Steinfurt; und einen rothen Löwen mit einer blauen Krone im ſilbernen Felde wegen der Graffſchafft Limburg in Weſtphalen.

Berchtolsgaden, dieſe gefürſtete Probſtey hat ein rothes Schild, darinne 2. ſilberne Schlüſſel creutzweiß geſtellet ſind.

Bergen, die Grafen von Bergen haben einen rothen Löwen im ſilbern Felde, welches mit einem ſchwartzen Rande, darauf 11. güldene Pfennige erſcheinen, eingefaſſet iſt.

Bern, dieſer Canton führt ein rothes Feld, darinne eine breite güldene Straſſe, darauf ein Bär in die Höhe ſteiget.

Beſançon, Biſantz, dieſes Ertz-Biſchoffthum hat einen güldenen Adler im rothen Felde zum Wapen.

Böhmen, das Königl. Böhmiſche Wapen beſtehet aus ſehr viel Feldern, indem ſolches auch das Königreich Ungarn und die übrigen Oeſterreichiſchen Erblande vorſtellet. Das eigentliche Wapen aber iſt ein ſilberner Löwe mit doppelten Schwantz im rothen Felde, wegen Böhmen; ein ſchwartz-gecrönter Adler mit einen ſilbern halben Mond auf der Bruſt wegen Schleſien; ein ſilber- und roth-gewürffelter Adler im blauen Felde wegen Mähren; und ein geſpaltener Schild, der zur Rechten eine güldene Mauer im blauen, und zur lincken einen rothen Ochſen im ſilbern Felde præſentiret, wegen der Ober- und Nieder-Lauſitz.

Brandenburg, ſuche **Preuſſen**.

Braunſchweig, der Churfürſt von Braunſchweig-Lüneburg führt 2. über einander gehende güldene Leoparden im rothen Felde wegen des Hertzogthums Braunſchweig; ein weiſſes Pferd im rothen Felde, als das alte Nieder-Sächſiſche Wapen; einen blauen Löwen mit rothen Hertzen beſtreuet im güldenen Felde wegen Lüneburg; einen ſilbernen gekrönten Löwen in blauen Felde wegen der Graffſchafft Eberſtein; einen güldenen in rothen Felde mit einem Rande eingefaſt wegen Homburg; einen ſilbernen Löwen im blauen und gleich darunter einen blauen Adler im ſilbernen Felde, wegen Diepholt; einen güldenen Löwen im rothen Felde und darunter ein Feld 6. mahl von Gold und roth geſtreifft, wegen der Graffſchafft Lauterberg; einen ſchwartzen Hirſch in ſilbern Felde wegen der Graffſchafft Clettenberg; einen getheilten Schild, darinne oben 2. Bären-Tatzen im güldenen Felde erſcheinen, der unterſte Theil aber wieder getheilt iſt, der oben 4. rothe und ſilberne Balcken præſentiret, und unten von ſilber und blau creutzweiß durchſchnitten iſt, wegen der Graffſchafft Hoya; ein ſilber und roth gewürffeltes Feld wegen Honſtein; ein rothes Hirſch-Horn im ſilbernen Felde wegen der Graffſchafft Reinſtein; ein ſchwartzes aber wegen der Graffſchafft Blanckenberg; und endlich ein leeres Mittelſchild, darauff künfftig das Zeichen der Chur-Würde ſoll vorgeſtellet werden; auſſer dieſem führen die übrigen Hertzoge von Braunſchweig eben dergleichen Wapen mit dem Chur-Hauße

Bremen, die Reichs-Stadt Bremen hat einen ſilbernen und auffwerts gekehrten Schlüſſel im rothen Felde.

Brixen, dieſes Stifft hat ein in die Länge herab getheiltes Schild, darauff im rothen Felde ein weiſſes Oſter-Lamm mit einer weißen Fahne, darinnen ein rothes Creutz, und in der andern weiſſen Feldung ein rother Adler mit dem Biſchoffs-Stabe erſcheinet.

Bronchorſt und Gronsfeld, dieſe Grafen führen in ihren Wapen einen ſilbernen Löwen mit einer güldenen Crone im rothen Felde, als das Stamm-Wapen von Bronchorſt; ein güldenes Andreas-Creutz mit güldenen Tuchſcheeren umgeben im rothen Felde wegen der Herrſchafft Batenburg; auff einem kleinen Mittel-Schilde 3. rothe Kugeln im güldenen Felde, wegen der Herrſchafft Borckeloe; einen ſchwartzen Eber auff einem grünen Hügel im güldenen Felde; und endlich eine rothe Roſe im ſilbern Felde wegen der Graffſchafft Eberſtein.

Caſtell, die Grafen von Caſtell führen ein 4. feldiges Wapen, davon ohne einige Figur

Figur 2. roth und die andern 2. weiß ſind.

Cölln, der Churfürſt zu Cölln führet im ſilbernen Felde ein ſchwartzes Creutz wegen des Ertz-Stifftes Cölln; ein ſilbernes ungezäumtes Pferd im rothen Felde, wegen des Fürſtenthums Weſtphalen; drey güldene Hertzen im rothen Felde wegen des Fürſtenthums Engern; und wegen der Graffſchafft Arensberg einen ſilbernen Adler im blauen Felde. Der Mittel-Schild ſtellet die Bäyeriſchen Rautenfelder und den Pfältziſchen Löwen in 4. Qvartieren vor, und wird dadurch das Stam-Hauß des Churfürſten angedeutet. Das Wapen der Reichs-Stadt Cöln ſind 3. neben einander geſetzte güldene Cronen im rothen Felde.

Corvey, der gefürſtete Abt zu Corvey hat einen in die breite getheilten Schild, deſſen obere Helffte gülden und die untere roth iſt.

Coſtnitz, der Biſchoff zu Coſtnitz hat ein ſilbernes Creutz im rothen Felde.

Curland, Hertzog von Curland führt einen rothen Löwen mit einer güldenen Crone im ſilbern Felde, wegen des Hertzogthums Curland; einen halben u. gekrönten Hirſch im blauen Felde wegen Semigallien; in dem Mittel-Schilde erſcheinet zur rechten ein ſilberner Keßelhacken im rothen Felde, als das Kettleriſche Stamm-Wapen, und zur lincken die Buchſtaben S. A. ſo in einander geſchlungen im güldenen Felde, zum Andencken Kön. Sigismundi Augusti in Polen, welcher 1561. Gotthard Kettlern zum erſten Hertzoge in Curland gemacht.

Dänemarck, König in Dänemarck hat ein in 4. Theile durch ein Creutz getheiltes Wapen, und præſentiren ſich dariñe 3. über einander geſetzte rothe Leoparden im güldenen Felde, wegen Dänemarck; ein gecrönter güldener Löwe mit einer gekrümmten ſilbernen Streitaxt, im rothen Felde, wegen Norwegen; drey güldene Cronen im blauen Felde wegen der ehemahligen Verinigung der 3. Nordiſchen Cronen; ein blauer Löwe, der 9. rothe Hertzen unter ſich hat im güldenen Felde, welches das Wapen der alten Gothen iſt; und endlich ein gecrönter Lind-Wurm als das Wapen der alten Wenden. Auf dem Mittel-Schilde erſcheinen 2. blaue Löwen im güldenen Grunde wegen Schleßwig; ein dreyfaches Neßelblat im rothen Felde mit einem ſilber und roth-getheilten Schildlein in der Mitten, wegen Hollſtein; ein ſilberner Schwan mit einer güldenen Crone um den Hals, im rothen Felde, wegen Stormarn; ein ſilberner Reuter im rothen Felde, wegen Ditmarſen; hierauff folgt noch ein kleiner Mittel-Schild, worauff zur rechten 2. rothe Balcken in güldenen, und zur lincken 1. güldenes Creutz im blauen Felde, wegen der Graffſchafften Oldenburg und Delmenhorſt zu ſehen.

Dernbach, die Grafen von Dernbach führen in einem geſpaltenen Schilde 3. rothe Wecken mit einer ſilbernen Binde durchzogen im weiſſen, und einen halben ſchwartzen Adler im güldenen Felde, wegen derer von Wahlen als ihre Vorfahren; ein ſilbernes Band mit drey blauen Ringen im blauen Felde, wegen der Echter von Meſpelbrun, mit welchen ſie ſich durch Heyrath befreundet; und denn im Mittel-Schilde 3. güldene Hertzen im blauen Felde, mit ſilbernen Ziegelſpänen umgeben, als das Dernbachiſche Stamm-Wapen.

Dietrichſtein, die Fürſten von Dietrichſtein haben ein durchſchnitten halb rothes und halb ſilbernes Schild, darinne 2. mit den Rücken zuſammen gekehrte eiſenfarbige Mintzer-Meſſer erſcheinen.

Eggenberg, die Fürſten von Eggenberg haben ein ſechsfeldig Wapen, und darinne fünff Roſen in ſilbernen Felde; ein ſilbernes Ancker-Creutz in einem halb gold und halb blauen Felde; einen ſilbernen Adler im rothen und einen ſilbernen Ancker im blauem Felde; ein blaues Rad im güldenen Felde, und im ſilbernen Mittelſchilde 3. ſchwartze Vögel mit einer güldenen Crone in der Mitten.

Eichſtädt, der Biſchoff zu Eichſtädt führt einen ſilbernen Biſchoffs-Stab im rothen Felde.

Engelland, ſuche Schottland.

Erpach, die Grafen von Erpach haben ein getheiltes Schild, welches oben roth mit 2. ſilbernen Sternen, und unten ſilber mit einem rothen Sterne als das Stam-Wapen der Grafen von Erpach; hernach 2. rothe Balcken in ſilbernen Felde wegen der

Herr-

Herrſchafft Breuberg, ſo ſie erheyrathet.

Fleckenſtein, die Frey-Herren von Fleckenſtein haben im erſten und andern Felde 6. grün und ſilberne Balcken als das Stam̃-Wapen derer von Fleckenſtein; in andern und 3ten Quartier aber ein güldenes Band im blauen Felde ſamt einem ſilbernen 4eckichten Platz in der lincken Ecke wegen der Windeckiſchen Erbſchafft.

Florentz, führet 5. rothe Kugeln im güldenen Felde, davon die 6te und oberſte blau und mit 3. güldenen Lilien beſetzet iſt, als das Stam̃-Wapen der Familie von Medicis. Oben auff dieſem Schilde iſt eine güldene Crone, und in der Mitte eine Lilie, darauff ein ſilberner Falcke mit einem güldenen Ringe in dem lincken Fuße, und einem Zettul, darauff das Wort mit güldenen Buchſtaben: Semper.

Franckfurt am Mayn, führet einen ſilbernen mit Gold gekrönten Adler im rothen Felde.

Franckreich, führet 2. zuſammen gefügte Schilde; im erſten erſcheinen 3. güldene Lilien im blauen Felde, wegen des Königreichs Franckreich; und im andern eine güldene Kette, creutzweiſe geſchlungen im rothen Felde, wegen Navarra. Dieſes Wapen iſt mit den Ordens-Zeichen des H. Geiſtes und St. Michaëlis umgeben, und mit einem Zelte bedeckt, auf welchem oben die Königliche Crone und das Heil. Fähnlein mit den Loſungs-Worten: Montjoye Saint Denys, erſcheinen.

Freyberg, die Freyherren von Freyberg haben erſtlich ein getheiltes Schild, welches oben ſilbern iſt, unten aber blau mit 3. güldenen Pfennigen, als das Stam̃-Wapen; hernach einen knorrigten ſilbernen Aſt im blauen Felde wegen der Herrſchafft Juſtingen; und endlich ein ſchwartz und weiſſes Band im güldenen Felde, wegen der Herrſchafft Oepfingen.

Freyburg, das Wapen dieſes Cantons iſt in die Breite getheilt, und oben ſchwartz, unten aber ſilbern.

Freyſingen, Biſchoff zu Freyſingen hat in ſeinem Wapen ein Bruſt-Bild eines Mohren roth gekleidet, und mit Gold gekrönet im ſilbernen Felde.

Friesland, dieſe Holländiſche Provintz führet 2. güldene Leoparden über einander, im blauen und mit güldenen Schindeln beſtreueten Felde.

Fugger, die Grafen von Fugger haben erſtlich ein geſpalten Schild, darinnen zur Rechten eine blaue Lilie im güldenen, und zur lincken eine güldene Lilie im blauen Felde, als das Stam̃-Wapen derer Fugger; hernach eine ſchwartz gekleidete und gekrönte Mohrin mit einer Biſchoffs-Mütze in der Hand im ſilbern Felde, wegen der Graffſchafft Kirchberg; und endlich drey Jäger-Hörner über einander im rothen Felde, wegen der Graffſchafft Weiſſenhorn.

Fürſtenberg, die Grafen und Fürſten dieſes Nahmens führen einen rothen Adler mit blauen Schnabel und Füßen, als das Stamm-Wapen; auf der Bruſt des Adlers iſt ein vierfeldiger Schild, darauff eine ſilberne Kirchen-Fahne im rothen Felde, wegen der Graffſchafft Werdenberg, und ein ſchlangenweiſe gezogenes Band im ſilbernen Felde wegen der Graffſchafft Heiligenberg.

Fulda, der gefürſtete Abt zu Fulda hat ein ſchwartzes Creutz im ſilbernen Felde.

Geldern, das Wapen von dieſer Provintz iſt getheilet, in deſſen obern Theile ſich zur Rechten ein güldener gekrönter Löwe im blauen Felde, und zur Lincken ein ſchwartzer gekrönter Löwe im güldenen Felde præſentiret; in dem untern Theile aber erſcheinet ein rother Löwe im güldenen Felde, wegen der Graffſchafft Zütphen.

Genff, in dem Wapen dieſes freyen Staats erſcheinet zur rechten ein halber ſchwartzer gekrönter Adler im güldenen Felde, und zur lincken ein ſilberner Schlüſſel im rothen Felde.

Genua, das Wapen dieſer Republique zeigt ein rothes Creutz im ſilbernen Felde, und auff dem Schilde ruhet eine Königliche Crone wegen des Königreichs Corſica.

Geyer, die Grafen von Geyer haben einen gewaffneten Arm mit einem bloſſen Schwerdte im rothen Felde; eine rothe Fahne mit einer güldenen Sonne im ſilbernen Felde; und auff dem Mittel-Schilde einen ſilbernen Bocks-Kopff mit rothen Hörnern im blauen Felde.

Glaris, der Canton Glaris führet einen ſilber-farbigen Pilgrim mit einem Stabe im rothen Felde.

Grafen-Egg, dieſe Grafen haben eine ſilberne Raute im rothen Felde, oben auff denſelben zeigt ſich eine rothe und mit Gold gezierte Biſchoffs-Mütze zwiſchen 2. rothen Flügeln.

Gröningen, führt einen doppelt ſchwartzen Adler mit dem Oeſterreichiſchen Schilde auff der Bruſt im güldenen Felde.

Gronsfeld, ſuche Bronckhorſt. p. 1562.

Hanau, die Fürſten und Grafen von Hanau führen wegen der Graffſchafft Hanau 3. rothe Sparren im güldenen Felde; drey güldene Balcken im rothen Felde wegen der Graffſchafft Reineck; einen rothen Löwen im güldenen Felde wegen der Graffſchafft Zweybrück; ein roth und Gold getheiltes Feld, wegen der Herrſchafft Müntzenberg; einen ſchwartzen Löwen im ſilbern Felde mit einer rothen Einfaſſung, wegen der Herrſchafft Lichtenberg in Unter-Elſaß. 2. ſilberne Balcken im rothen Felde, wegen der Herrſchafft Ochſenſtein; und endlich ein rothes Mittelſchildgen mit güldenem Rande wegen der Herrſchafft Bitſch.

Hatzfeld, die Grafen von Hatzfeld haben in ihren Wapen einen ſchwartzen Adler mit einem ſilbernen halben Mond auff der Bruſt, wegen der Herrſchafft Trachenberg in Schleſien; einen ſilbernen Löwen im blauen Felde, wegen der Graffſchafft Gleichen; 2. ſchwartze in einander geflochtene Krampen im güldenen und 3. rothe Roſen im ſilbernen Felde, als das Stam̃-Wapen dieſer Grafen; eine rothe Roſe im ſilbernen Felde und ein getheiltes Schild oben ſilbern mit 2. rothen, und unten roth mit 2. ſilbern Pfälen wegen der Herrſchafft Roſenberg.

Heſſen, dieſe Landgraffen führen auff einem Mittel-Schilde einen roth und weiß geſtreifften Löwen im blauen Felde, wegen der Landgraffſchafft Heſſen; ein rothes Patriarchen Creutz im ſilbern Felde, wegen des Fürſtenthums Hirſchfeld; in einem getheilten Quartiere oben einen güldenen Stern im ſchwartzen Felde und unten Gold wegen der Graffſchafft Ziegenhain; ein auffgerichteter rother Leopard im güldenen Felde wegen der Graffſchafft Catzenelnbogen; 2. güldene Löwen im rothen Felde, wegen der Graffſchafft Dietz; einen getheilten Schild, der unten Gold, oben aber 2. güldene Sterne im ſchwartzen Grunde wegen der Graffſchafft Nidda; ein ſilbernes dreyfaches Neſſel-Blat mit 3. ſilbernen Nägeln und einem roth und weiſſen Mittelſchildgen wegen der Graffſchafft Schaumburg. Die Darmſtädtiſche Linie führet über dieſes noch 2. ſchwartze Balcken im ſilbern Felde wegen der Graffſchafft Iſenburg.

Hohen-Ems, die Grafen von Hohen-Ems haben einen güldenen ſpringenden Bock im blauen Felde.

Hohenlohe, dieſe Grafen führen 2. ſchwartze Leoparden über einander in ſilbern Felde als ihr Stam̃-Wapen; in einem getheilten Quartiere oben einen güldenen gekrönten Löwen im ſchwartzen Felde, und unten 8. ſchwartze Rauten im güldenen Felde wegen der Herrſchafft Langenburg; und in einem Mittel-Schilde einen gold gekrönten ſilbernen Löwen im blauen Felde, wegen der Graffſchafft Gleichen.

Hohen-Zollern, die Fürſten von Hohen-Zollern haben ein Mittel-Schild und darinne 2. Creutzweiß gelegte Zepter wegen des Erb-Cämmerer Amtes im Röm. Reich, ſo dieſes Hauß beſitzet; ein ſchwartz und weiſſes quadrirtes Feld, als das Stamm-Wapen derer von Zollern; und endlich einen güldenen Hirſch auff einem grünen Hügel im blauen Felde, wegen Sigmaringen.

Holland, eine iede von den 7. Provintzien der vereinigten Niederlande hat ihr abſonderliches Wapen; zuſammen aber führen ſie einen Löwen mit 7. Pfeilen in der Pfote, und die Provintz Holland in ſpecie hat einen rothen Löwen im güldenen Felde.

Hollſtein, die Hertzoge von Hollſtein haben einen güldenen gecrönten Löwen mit einem Streit-Kolben im rothen Felde wegen Norwegen; 2. blaue Löwen über einander im güldenen Felde wegen Schleßwig; ein dreyfaches Neſſelblat von Silber mit 3. Nägeln und einem halb roth und halb ſilbernen Mittel-Schildgen in rothen Felde, wegen Hollſtein; ein ſilberner Schwan mit einer güldenen Crone um den Halß im rothen Felde wegen Stormarn; einen ſilbernen Reuter wegen Ditmarſen; und endl. in einem quadrirten Mittel-Schilde 2. rothe Balcken im güldenen Felde, wegen Oldenburg; und ein güldenes Creutz im blauen Felde wegen Delmenhorſt.

Johanniter-Meiſter des Deutſchen Rit-

Ritter-Ordens. Das Wapen dieſes Ordens iſt ein ſilbern Creutz im rothen Felde an Ecken wie ein Ancker gekrümt, welches nicht allein der Groß-Meiſter, ſondern auch jeder Ritter, jedoch auff unterſchiedene Art, zu tragen pfleget. Auf der Bruſt oder auff ihren ſchwartzen Mänteln haben ſie ein achteckigtes Creutz, und um ihre Stam̃-Wapen pflegen ſie auch bißweilen einen Roſen-Krantz zu führen. Daran unten das Ordens-Creutz, mit den Worten: Pro fide; hanget.

Iſenburg, die Grafen von Iſenburg führen ein ſilbernes Schild mit 2. ſchwartzen Balcken, und auff demſelben ſtehen 2. Flügel mit güldenen Linden-Blättern beſtreuet.

Käyſer, ſ. Römiſcher Käyſer. p. 1580.

Kempten, der gefürſtete Abt von Kempten führt ein Bruſt-Bild eines Weibes in ſchwartzen Habit und weiſſen Schleyer mit einer güldenen Crone auff dem Kopffe in einem halb roth- und halb blauen Felde.

Kirchberg, die Burggrafen von Kirchberg führen 3. ſchwartze Pfäle im ſilbern Felde, wegen der Graffſchafft Kirchberg; einen ſchwartzen aufgerichteten Löwen im ſilbern Felde, wegen des Burggrafthums; einen vorwerts ſtehenden güldenen Löwen im rothen Felde, wegen Sayn; 2. ſchwartze Pfäle in Silber wegen Witgenſtein; eine ſilberne Straße mit 3. Schweins-Köpffen wegen der Herrſchafft Freisburg; und ein ſilbern Caſtel mit 2. Thürnen im rothen Felde wegen Homburg.

Königs-Eck, dieſe Grafen führen in ihrem Wapen 21. rothe und güldene ſchieffgehende Rauten.

Leiningen-Dagsburg, dieſe Grafen haben 3. ſilberne Adler im blauen Felde nebſt einem darüber ſtehenden Turnier-Kragen als das Leiningiſche Stamm-Wapen; einen ſchwartzen mit 8. Lilienſtäben überzogenen Löwen wegen Dachsburg; un̄ im Mittel-Schilde ein ſilbern Creutz im rothen Felde, wegen der Herrſchafft Aſpermont. Die Grafen aber von **Leiningen-Weſterburg,** führen nebſt dem Leiningiſchen Stam̃-Wapen ein goldenes Creutz im rothen Felde, deſſen jede Ecken mit 5. güldenen Creutzlein ausgefüllet iſt, wegen der Herrſchafft Weſterburg; und auff dem Mittel-Schilde ein blaues Creutz im güldenen Felde.

Lichtenſtein, die Fürſten von Lichtenſtein führen den Sächſiſchen Rauten-Crantz in einem 8mal gelb und ſchwartz geſtreifften Felde; einen güldenen Sparren mit 7. ſpitzigen Pfälen im rothen Felde als das Geſchlechts-Wapen der Familie von Czernahor; ein von Silber und roth geſpaltenes Feld wegen Troppau; den ſchwartzen Schleſiſchen Adler mit einem ſilbernen halben Mond auf der Bruſt in güldenen Felde; ein Jäger-Horn im blauen Felde wegen Jägerndorff; und einen gelb und rothen Mittelſchild, als das Lichtenſteiniſche Stam̃-Wapen.

Limpurg, die Frey-Herren von Limpurg führen im blauen Felde 5. ſilberne Heer-Kolben, als ihr Stamm-Wapen; ein roth und ſilber getheiltes Feld, davon aus den unterſten 5. Spitzen in das oberſte Theil gehen, als das alte Fränckiſche Wapen; und in der Mitten einen güldenen Pocal wegen des Erbſchencken-Amtes im Heil. Römiſchen Reich.

Lippe, Grafen von der Lippe führen eine rothe Roſe im ſilbernen Felde als ihr Stam̃-Wapen; eine ſilberne Schwalbe auf einem Sterne ſitzend in rothem Felde wegen der Graffſchafften Schwalenburg und Sternberg.

Lobkowitz, dieſes Fürſtliche Hauß führt einen ſchwartzen Büffels-Kopff mit einem güldenen Ringe in der Naſen im güldenen Felde als das Wapen derer von Bernſtein; einen halben güldenen Engel in rothen Felde wegen des Fürſtenthums Sagan; einen dreyfachen Felſen, darüber 3. güldene Sterne im blauen Felde wegen der Graffſchafft Sternſtein; einen güldenen gecrönten Löwen im blauen und 3. ſchwartze Pfäle im güldenen Felde aus Käyſerl. Begnadigung; den Schleſiſchen ſchwartzen Adler im güldenen Felde wegen des Fürſtenthums Glogau; und auff dem Mittel-Schilde ein roth und ſilber getheiltes Feld, und einen ſchwartzen gekrönten Adler mit dem halben Silber-Mond auff der Bruſt im güldenen Felde, als die Lobkowitziſchen und Zerotiniſchen Stamm-Wapen.

Löwenſtein und Wertheim, dieſe Grafen führen einen rothen gekrönten Löwen auf 4. Felſen-Spitzen ſtehend, als das

Löwenſteiniſche Stam̃-Wapen; einen rothen Adler in Silber wegen der Graffſchafft Montaigu; einen halben ſchwartzen Adler in Gold und darunter 3. ſilberne Roſen im blauen Felde wegen der Graffſchafft Wertheim; eine güldene Spange in Silber wegen Rochefort; einen Mittelſchild von 21. weiß und blauen Wecken, wegen des Bäyeriſchen Herkommens; 2. rothe Balcken in Silber wegen der Herrſchafft Breuberg; ſieben rothe Rauten in Gold wegen der Graffſchafft Virneburg; und endlich einen ſilbern und gekrönten Löwen im rothen Felde wegen der Herrſchafft Scharffeneck.

Lothringen, die Hertzoge von Lothringen führen in einem Mittel-Schilde ein rothes Band mit 3. ſilbern Vögeln beſetzt, im güldenen Felde, wegen Lothringen; ein ſilbernes Feld mit 4. Zwerch-Straſſen wegen der Prætenſion auff Ungarn; ein blaues Feld mit güldenen Lilien beſäet, als das alte Wapen von Anjou; ein güldenes groſſes Creutz nebſt vier kleinern in Silber wegen der Prætenſion auff Jeruſalem; vier rothe ſchmale Straſſen im güldenen Felde wegen Aragonien; ein blaues Feld mit den Frantzöſiſchen Lilien und rother Einfaſſung als das ietzige Anjouiſche Wapen; einen güldenen und gekrönten Löwen im blauen Felde wegen Geldern; einen ſchwartzen Löwen im güldenen Felde wegen Jülich; und endlich 2. güldene Barben im blauen Felde wegen des Fürſtenthums Barr.

Lübeck, der Biſchoff zu Lübeck führt ein güldenes Creutz mit einer güldenen Biſchoffs-Mütze darüber im blauen Felde.

Lucern, dieſer Canton hat ein geſpalten ſilbern und rothes Schild.

Lucca, dieſe Republique hat ein blaues Schild und darinnen einen mit Gold eingefaſten Quer-Balcken, darauff das Wort Libertas mit güldenen Buchſtaben ſtehet.

Lüneburg, ſuche Braunſchweig. p. 1561.

Lüttig, das Stifft Lüttig hat zum Wapen eine güldene Seule auff einem ſilbern Fuß, im rothen Felde.

Mayntz, der ietzige Churfürſt von Mayntz hat einen ſchwartzen Löwen mit einem ſilbern Band überzogen im güldenen Felde wegen Bamberg; ein ſilbernes Rad im rothen Felde wegen des Ertz-Stiffts Mayntz; drey ſilberne Schildlein im rothen Felde, als das Wapen derer von Weinsperg; einen ſilbernen Balcken im blauen Felde, der über ſich 2. unten aber eine ſilberne Raute hat, als das Wapen derer von Heppenheim; und im rothen Mittel-Schilde einen güldenen gekrönten Löwen auff drey ſilbernen Spitzen, als das Wapen derer von Schönborn, aus welchem Geſchlechte der ietzige Churfürſt entſproſſen.

Malteſer oder Johanniter-Ritter, ihr Großmeiſter führet ein ſilbern 8ſpitziges Creutz im rothen Felde, oben mit einer güldenen Hertzoglichen Crone, aus welcher ein Roſen-Krantz um das gantze Schild gehet, und daran unten ein kleines Creutz hanget, mit den Worten: Pro fide.

Manderſcheid, die Grafen von Manderſcheid führen einen Schlangen weiſe geſchobenen rothen Balcken im güldenen Felde, als ihr Geſchlechts-Wapen; einen ſchwartzen Löwen mit einem rothen Turnier-Kragen bedeckt im güldenen Felde, wegen Blanckenheim; einen rothen Löwen im güldenen Felde wegen der Herrſchafft Rouſſy und Rütch; einen rothen Adler in Silber wegen der Herrſchafft Cronenburg; ein blaues Band mit 6. kleinen rothen Sternen umgeben in ſilbernen Felde wegen der Herrſchafft Bettingen; und ein rothes Gitter im güldenen Felde wegen der Herrſchafft Daun.

Mantua, die Hertzoge von Mantua führen ein gevierdtes und weitläufftiges Wapen, darinne ein rothes Mittel-Schild mit den Frantzöſiſchen Lilien und rothem Rande, eingefaſt, worauff 8. ſilberne Pfennige gepräget ſind, als das Wapen von Alenſon; ein rothes Creutz in ſilbern Felde, auff deſſen ieder Ecke ein ſchwartzer Adler zu ſehen, wegen Mantua; oben auff dem Schilde ſteht ein Berg, darauff ein Altar mit der Uberſchrifft: Fides; und der Schild iſt mit der Ordens-Kette des heil. Sacraments umgeben.

Mannsfeld, die Grafen von Mannsfeld führen in einem Quartier 6. ſilber und rothe Balcken als das Querfurtiſche Stamm-Wapen, und 6. rothe Rauten wegen Mansfeld. Hernach einen ſilbern Adler im ſchwartzen Felde wegen Arnſtein; und endlich einen güldenen gekrönten Löwen

wen mit einem roth und weiſſen Schach-bande überzogen im blauen Felde wegen Heldrungen.

Marck, die Grafen von der Marck führen einen roth und weiſſen Schach-Balcken im güldenen Felde wegen der Grafſchafft Marck; und einen weiſſen Löwen im blauen Felde wegen der Herrſchafft Schleida.

Maxelrain, die Grafen von Maxelrain haben einen ſchwartz und weiſſen auff Wellen-Art lauffenden Fluß als das Geſchlechts-Wapen; einen gelben Greiff im ſchwartzen Felde; ein gülden Creutz, welches quer über das Wapen gehet, nebſt einem Mittel-Schilde, darauff ein rother ausgebreiteter Vogel, unter deſſen Füſſen 2. creutzweiß gelegte Höltzer wegen der Grafſchafft Hohen-Waldeck.

Mecklenburg, dieſe Hertzoge führen einen ſchwartzen Büffels-Kopff, roth gecrönt, und mit ſilbern Hörnern im goldnen Felde wegen Mecklenburg; einen güldenen Greiff im blauen Felde wegen des Fürſtenthums Wenden; einen getheilten Schild, welcher unten Silber oben aber einen güldenen Greiff im blauen Felde hat, wegen des Fürſtenthums Schwerin; ein ſilbern Creutz im rothen Felde wegen Ratzeburg; einen ſilbern Arm in den Wolcken mit einem güldenen Ringe in der Hand wegen der Grafſchafft Schwerin; einen ſchwartzen zur Seite ſehenden Büffels-Kopff in Gold wegen Roſtock; und endlich ein roth und Gold getheiltes Mittel-Schild wegen Stargard.

Merſeburg, ſuche Sachſen. p. 1580.

Metternich, die Grafen von Metternich haben ein blaues ſchlangen weiſe gehendes Band im rothen Felde mit 3. güldenen Creutzgen auf jeder Seite; und denn 3. ſilberne Jäger-Hörner im rothen Felde, als die Stamm-Wapen derer von Winneberg und Beilſtein; hernach auf einem weiſſen Mittel-Schild 3. ſchwartze Muſcheln als das Geſchlechts-Wapen derer von Metternich.

Mirandola, der Hertzog von Mirandola führt den Käyſerlichen doppelten ſchwartzen Adler mit der Crone aus Käyſerlicher Begnadigung; ein ſilber und blaues Schacht zum Mittel-Schilde; einen ſchwartzen Gold gekrönten Adler im güldenen Felde wegen Mirandola; 6. ſilber und blaue Balcken, über welchen ein rother Löwe, ſo ſie als Grafen von Concordia führen; mitten durch das Wapen aber geht ein rother Balcke.

Modena, der Hertzog von Modena hat die Länge durch in ſeinem Wapen einen rothen Pfal, darauff in einem blauen Mittel-Schilde ein ſilberner und mit Gold gekrönter Adler als das Geſchlechts-Wapen der Familie von Eſte, darüber ein paar creutzweiß liegende Schlüſſel mit der Päbſtlichen Crone, wegen Ferrara; hernach einen doppelt ſchwartzen Adler im güldenen Felde aus Käyſerlicher Gnade; drey güldene Lilien im blauen Felde mit roth und goldenen Zacken eingefaſt, womit ſie von den Königen in Franckreich beſchencket worden.

Monaco, der Fürſt von Monaco hat ein aus lauter ſilbernen und rothen Rauten beſtehendes Wapen, und oben auf dem Helm erſcheinet zwiſchen einem grünen Palm und Oel-Zweige eine güldene Lilie.

Montfort, die Grafen von Montfort führen im ſilbern Felde eine rothe Kirchen-Fahne mit drey güldenen Ringen, und oben auf dem Helme eine rothe Biſchoffs-Mütze.

Moſcau, der Czaar in Moſcau führt einen Zwey-köpffigten gelben Adler, ſo über dem Haupte 3. Cronen ſtehen hat, und bedecket deſſen Bruſt ein rother Schild, worauff ein ſilberner Reuter ſich præſentiret, der mit ſeinem Spieße nach einen Drachen ſticht; mit der rechten Klaue hält der Adler einen Scepter, mit der lincken aber eine Welt-Kugel, und lieſet man den gantzen Titul um den Adler.

Mühlhauſen, dieſe Reichs-Stadt führet den ſchwartzen einköpfigen Reichs-Adler im güldenen Felde.

Münſter, das Münſteriſche Stiffts-Wapen iſt ein güldener Balcke im blauen Felde.

Naſſau, die Fürſten von Naſſau haben einen güldenen Löwen im blauen Felde mit güldenen Ziegel-ſpänen beſtreuet als ihr Stamm-Wapen; einen rothen Löwen in Gold wegen Catzenelnbogen; einen ſilbernen Balcken im rothen Felde wegen der Grafſchafft Vianen; 2. güldene Löwen im rothen Felde wegen Dietz; und dann in einem geviertdten Mittelſchilde einen rothen ge-

gecrönten Löwen wegen der Grafſchafft Limburg; einen ſilbernen gecrönten Löwen im rothen Felde wegen der Grafſchafft Bronchorſt; 2. rothe Löwen über einander in Gold wegen der Grafſchafft Wiſch; und endlich 3. güldene Pfennige im rothen Felde wegen der Herrſchafft Borckelohe.

Naſſau, die Grafen von Naſſau haben den Naſſauiſchen güldenen Löwen mit güldenen Schinteln umgeben im Mittel-Schilde; einen weiſſen Löwen im blauen Felde, und mit ſilbern Creutzlein beſtreuet wegen Saarbrücken; einen ſilbernen 2. köpfigten Adler im ſchwartzen Felde wegen Saarwerden; einen ſchwartzen Balcken im güldenen Felde wegen Mörs. 2. rothe Leoparden im güldenen Felde wegen der Grafſchafft Weilnau; ein güldenes Andreas-Creutz im grünen Felde mit 12. kleinen Creutzlein wegen der Herrſchafft Mehrenberg; einen ſchwartzen Löwen in Gold wegen der Herrſchafft Mahlberg; und dann einen rothen Balcken auf Gold wegen der Herrſchafft Lahr.

Northauſen, die freye Reichs-Stadt hat im güldenen Felde einen ſchwartzen ungecrönten Adler.

Noſtitz, die Grafen von Noſtitz, haben 2. ſilberne und roth gewürffelte Büffelshörner nebſt einem darunter ſtehenden halben Mond im blauen Felde, als das Noſtitziſche Stamm-Wapen; einen ſchwartzen Flügel mit einer weiſſen Binde überzogen im ſilbern Felde; einen ſilbernen Ancker, deſſen rechter Arm im ſilbern Felde roth, der lincke aber im blauen Felde gülden iſt.

Oeſterreich, ſ. Römiſcher-Käyſer.

Oettingen, das Wapen der Fürſten und Grafen von Oettingen iſt durch ein weiſſes Andreas-Creutz quadrirt, und hat oben ein rothes Ferchſel oder Eiſenhütlein im güldenen, unten ein unterwerts gekehrtes güldenes Ferchſel im rothen, und zu beyden Seiten ein halbes rothes Ferchſel im güldenen, und ein halbes güldenes im rothen Felde.

Oranien, dieſes Fürſtenthum führt 2. übereinander ſtehende blaue Jagt-Hörner im güldenen Felde; und dann eine güldene Straſſe im rothen Felde als das alte Chaloniſche Stamm-Wapen.

Oßnabrück, dieſes Stifft hat ein rothes Rad im ſilbern Felde.

Ortenburg, dieſe Grafen führen ein ſilbern Band mit Zinnen im rothen Felde wegen der Grafſchafft Ortenburg in Bäyern; einen rothen länglichten Triangel im ſilbern Felde mit 3. roth und ſilbern Flügeln wegen der Grafſchafft Ortenburg in Kärndten.

Oſt-Friesland, der Fürſt von Oſt-Friesland führt einen güldenen Adler mit einem Jungfrauen Kopffe, und 4. güldenen Sternen umgeben im ſchwartzen Felde wegen Oſt-Friesland; einen güldenen Adler mit einer Crone auff beyden Flügeln im rothen Felde wegen der Succeſſion des Hauſes Broeck und Auricher-Landes; einen rothen Balcken mit güldenen und ſilbern Rauten im ſilbern Felde, und oben mit 2. unten aber mit einem blauen Mond beſetzt; einen ſilbernen Löwen mit einer Crone um den Hals wegen Jevern; einen ſchwartzen Bär mit einem gülden Halsbande im güldenen Felde wegen der Herrſchafft Eſens; und endlich 2. creutzweiſe gelegte güldene Peitſchen im blauen Felde wegen der Herrſchafft Wittmund.

Pabſt, das Päbſtliche Wapen iſt blau mit einem güldenen Balcken durchzogen, über welchen ein güldener Stern, unten aber drey güldene Hügel erſcheinen, und oben, auf dem Schilde ruhet die dreyfache Crone, dahinter 2. Schlüſſel, ein ſilberner und güldener, liegen.

Paderborn, der Biſchoff zu Paderborn führet ein güldenes Creutze im rothem Felde.

Pappenheim, die Grafen von Pappenheim haben den ſchwartzen doppelten gekrönten Reichs-Adler aus Kayſerlicher Vergünſtigung; 2. rothe über einander gelegte Schwerdter im ſchwartz und ſilbern Felde, wegen des Erb-Marſchall-Amtes im Römiſchen Reiche; 3. Reihen blau und ſilberne Eiſen-Hütlein als das Pappenheimiſche Stamm-Wapen.

Parma, der Hertzog von Parma hat 6. blaue Lilien im güldenen Felde als das Farneſiſche Stam-Wapen; hernach im rothen Felde zur Rechten einen ſilbernen Balcken, als das Oeſterreichiſche und zur Lincken ein Band 6. mahl von Gold und blau geſtreifft, als das Burgundiſche Wapen; auff einem ro-

rothen Pfahl, der die Länge durch das Wapen gehet, die beyden Päbſtlichen Schlüſſel nebſt einem Pavillon auf einer güldenen Lantze in der Mitten, welches die Dignität eines Gonfaloniere della Chieſa anzeiget, und endlich auff einem Mittel-Schilde das Wapen von Portugal.

Paſſau, das Stifft Paſſau hat einen rothen Wolff im ſilbern Felde.

Pfaltz, der Churfürſt zu Pfaltz führt auff einem ſchwartzen Mittel-Schilde einen güldenen roth gecrönten Löwen, wegen der Pfaltz am Rhein; ein Feld mit Silber und blauen länglicht-geſchobenen Rauten wegen Bäyern; einen ſchwartzen Löwen im güldenen, 8. güldene Lilien Stäbe im Kreis geſetzt im rothen, und einen rothen gekrönten Löwen im ſilbern Felde, wegen der 3. Hertzogthümer Jülich, Cleve und Berg; einen blauen Löwen im ſilbern Felde wegen Veldentz; 3. rothe Sparren im ſilbernen und ein ſilbern und rothes Schach im güldenen Felde wegen der Graffſchafften Ravensberg und Marck; und denn einen breiten ſchwartzen Balcken im güldenen Felde wegen der Prætenſion auff Mörs. Die übrigen Pfaltz-Graffen am Rhein führen faſt eben dieſes Wapen, nur daß ſie in Eintheilung der Felder ſich dann und wann von einander diſtinguiren, die Birckenfeldiſche Linie hat noch à part in ihren Wapen ein roth und ſilber gewürffeltes Feld wegen der hintern Graffſchafft Spanheim; drey rothe Schilde im ſilbern, und 3. ſchwartz gekrönte Adlers-Köpffe auch im ſilbern Felde wegen der Graffſchafft Rappoltſtein und Herrſchafft Hoheneck.

Piccolomini, die Fürſten von Piccolomini haben 4. rothe Pfähle in güldenen Felde als das Aragoniſche; 4. rothe Balcken in ſilbern Felde als das Ungariſche; und ein ſilbern Krücken-Creutz mit 4. kleinen Creutzen umgeben, als das Jeruſalemiſche Wapen; hernach ein rothes Creutz mit 4. güldenen halben Monden beſetzt, als das Geſchlechts-Wapen dieſer Fürſten.

Pohlen, dieſes Königreich hat einen ſilbern Gold gecrönten Adler im rothen Felde wegen Polen; und einen geharniſchten ſilbern Reuter im rothen Felde wegen Litthauen. Auff dem Mittel-Schilde præſentiret ſich allezeit das Geſchlechts-Wapen des regierenden Königs.

Portia, der Fürſt von Portia hat im blauen Felde 5. güldene Lilien mit einem güldenen Schilds-Haupt.

Portugall, hat ein ſilbern Schild mit 5. blauen Schildlein, deren iegliches mit 5. ſilbern Pfennigen bezeichnet, zum Gedächtniß der 5. Wunden unſers Heylandes und der 30. Silberlinge. Dieſer Schild iſt mit einem rothen Rande eingefaſt, darauff 7. güldene Caſtele zuſehen, wegen der Verwandſchafft mit den Königen in Caſtilien. Dieſes Wapen iſt mit dem Ordens-Zeichen Jeſu Chriſti umgeben, und oben auff dem Helm erſcheinet ein halber goldener Drache.

Preuſſen, der König von Preuſſen und Churfürſt zu Brandenburg führet in ſeinem Haupt-Wapen, und zwar in der erſten Reihe den Jülichiſchen und Bergiſchen Löwen; einen ausgebreiteten rothen Adler im weiſſen Felde wegen der Marck Brandenburg; ein getheiltes und modelirtes Schildlein, welches oben roth, unten aber ſilbern, wegen Magdeburg; die Cleviſchen Lilien-Stäbe im rothen Felde; einen ſchwartzen Löwen mit einem roth und weiſſen Rande eingefaſt, im güldenen Felde, wegen des Burggraffthums Nürnberg; den güldenen Reichs-Zepter im blauen Felde wegen des Ertz-Cammerer-Amts im Röm. Reiche. In der andern Reihe einen ſchwartzen Greiff in Gold wegen Caſſuben; einen auffgerichteten Gold-gekrönten rothen Greiff im blauen Felde wegen Stettin; einen ſchwartzen ausgebreiteten Adler, deſſen Bruſt von Silber und mit den Buchſtaben F.R. gezieret, am Hals und auf dem Kopff mit Gold gekrönet, im ſilbern Felde, auff welchen oben eine Königliche Crone ruhet, wegen Preuſſen; einen rothen Greiff im ſilbern Schilde wegen Pommern; einen auffgerichteten Greiff mit rothen und braunen Streiffen, im ſilbern Felde, wegen des Fürſtenthums Wenden. In der 3ten Reihe ein roth und weiſſes Schach im güldenen Felde wegen der Graffſchafft Marck; ein in die Länge getheiltes Schildlein halb ſilber und halb roth wegen Halberſtadt; einen ſchwartzen ausgebreiteten Adler mit einem ſilbern halben Mond und Creutzlein auf der Bruſt im ſilbern Fel-

de wegen Croſſen; einen roth und grün geſtreifften Greiff in ſilbern Felde wegen Stargard; einen ſchwartzen Adler mit einem ſilbern Jäger-Horn auff der Bruſt in weiſſen Felde wegen Jägerndorff; 2. ſilberne Creutz weiß geſtellte Schlüſſel im rothen Felde wegen Minden; drey rothe Sparren in Gold wegen Ravensberg. In der 4ten Reihe ein ſchwartz und weiſſes quadrirtes Feld wegen Zollern; ein getheiltes Schild, darinne oben ein halber ſilberner Greiff, das unter Theil aber von blau und Gold gewürffelt iſt, wegen der Graffſchafft Uſedom; einen ſilbern Greiff mit einen Fiſch-Schwantze im rothen Felde wegen Wollgaſt; ein ſilbern Creutz im rothen Felde wegen Camin; einen ſchwartzen weiß geflügelten Greiff im güldenen Felde wegen des Fürſtenthums Barth; 2. rothe creutzweiß gelegte Bruch-Aeſte mit 4. Roſen umgeben in Gold wegen Gutzkow; einen weiſſen Adler im rothen Felde wegen Rupin, die 5te Reihe iſt durchgehends rubinfarbig, und zeigt die Regalien an.

Quedlinburg, die Aebtißin führt 2. ſilberne Credentz-Meſſer mit güldenen Griffen im rothen Felde.

Raguſa, hat einen ſilbern Schild mit 3. ſchrägerechts durchgehenden blauen Straſſen, und in der Mitten des Schildes iſt das Wort Libertas mit güldenen Buchſtaben zu ſehen.

Rantzow, die Grafen von Rantzow haben ein roth und weiß getheiltes Feld als ihr Stamm-Wapen; eine ſchwartze Straße auf ieder Seite mit 6. Rauten begleitet im goldenen Felde; und auf dem blauen Mittel-Schilde einen güldenen gekrönten Löwen als das Wapen der Burggrafen von Leißnick.

Rechberg, die Grafen von Rechberg führen 2. rothe Löwen mit den Rücken zuſammen gekehrt, und in einander verwickelten Schwäntzen, im güldenen Felde.

Reckheim, die Grafen von Reckheim und Aſpermont haben ein gülden Creutz im rothen Felde wegen der Graffſchafft Aſpermont einen rothen Löwen im güldenen Felde wegen der Graffſchafft Reckheim; und in einem blauen Mittel-Schilde einen ſilbern Adler als das Geſchlechts-Wapen derer von Eſte in Italien, davon dieſe Grafen herſtammen.

Regenſpurg, der Biſchoff hat ein ſilbernes Band im rothen Felde.

Reuß, Grafen von Reuß führen im ſchwartzen Felde einen güldenen Löwen als ihr Geſchlechts-Wapen; einen güldenen Kranich im ſilbern Felde, wegen der Herrſchafft Kranichfeld, ſo ſie an ſich erkaufft.

Röm. Käyſer, führt einen ſchwartzen Adler mit 2. Köpffen, ſo mit güldenen Circuln umgeben, ausgebreiteten Flügeln, rothen Schnäbeln und Füſſen, im güldenen Felde, mit der darüber ſchwebenden Käyſerl. Crone. Auf der Bruſt hat er einen geſpaltenen und mit der Ordens-Kette des güldenen Vliesſes umgebenen Schild, darinne zur rechten ein ſilberner Balcke im rothen Felde, wegen Oeſterreich, und zur lincken ein güldenes Caſtell mit 3. Thürnen im rothen Felde, wegen des Königreichs Caſtilien ſtehet. Sonſt iſt der Adler rund umher mit kleinen Schilden umgeben, welche die übrigen Oeſterreichiſchen Lande vorſtellen.

Sachſen, der Churfürſt zu Sachſen führt einen roth und weiß geſtreifften Löwen im güldenen Felde wegen Thüringen; ein Feld 8mahl von Gold und ſchwartz Balcken-weiſe geſtreifft mit einem darüber gehenden grünen Rauten Krantze wegen Sachſen; einen ſchwartzen Löwen im güldenen Felde wegen Meißen; dergleichen Löwen auch in Gold wegen Jülich; 8. güldene Lilien-Stäbe im rothen Felde, wegen Cleve; einen rothen Löwen mit güldener Crone in Silber aus eben dieſer Prætenſion; einen gülden gekrönten Adler im blauen und 3. Schröter-Hörner im ſilbern Felde wegen Engern und Weſtphalen; einen ſchwartz und ſilber getheilten Mittel-Schild, darauff die beyden Chur-Schwerdter, als Ertz-Marſchall des Röm. Reichs; einen gülden gekrönten Adler im blauen Felde wegen der Pfaltz-Sachſen; einen gülden Adler im ſchwartzen Felde wegen der Pfaltz-Thüringen; einen rothen Ochſen mit weißlichten Bauch in ſilbern, und eine güldene Mauer im rothen Felde wegen der Ober- und Nieder-Lauſitz; 2. blaue Pfähle in Gold wegen der Herrſchafft Landsberg; einē halb ſilbern uñ halb goldnen Löwen im blauen Felde, wegen der Herrſchafft Pleiſ-

ſen;

ſen; einen ſchwartzen Löwen mit rothen Hertzen beſtreut im güldnen Felde, wegen der Graſchafft Orlamünde; ein geſpaltenes Feld, darinne zur rechten ein halber ſilberner Adler im rothen, und zur lincken 4. rothe Balcken im ſilbern Felde, wegen Magdeburg; 3. rothe Schröter Hörner in Silber wegen der Grafſchafft Brene; eine rothe Roſe in Silber mit etlichen grünen Blättern wegen Altenburg; 3. blaue Balcken in Silber wegen der Grafſchafft Eiſenberg; 3. rothe Sparren in Silber wegen Ravensberg; ein ſilbern und rothen Schach-Balcken in Gold, wegen der Grafſchafft Marck; ein leeres rothes Regalien-Feld; eine ſchwartze Henne auff einem grünen Hügel in güldenen Felde, wegen Henneberg; und endlich 2. güldene Barben im blauen Felde, wegen Barby. Die übrigen Hertzoge zu Sachſen Albertiniſch- und Erneſtiniſcher Linie führen auſſer den Chur-Schwerdtern gleiches Wapen, auſſer daß Sachſen-Merſeburg, wegen des Stiffts Merſeburg ein ſchwartzes Creutz im güldenen Felde; Sachſen-Zeitz wegen des Stiffts Naumburg einen ſilbern Schlüſſel und Schwerdt im rothen Felde, creutzweiß geſtellet. Sachſen-Gotha, wegen der Herrſchafft Römhild eine ſilberfarbichte über ſich ſtehende und mit einer güldenen Crone gekrönten Seule; wegen der Herrſchafft Tonna aber einen weiſſen zum Raub geſchickten Löwen mit verkehrten Halſe. Sachſen-Eiſenach wegen der Grafſchafften Sayn und Wittgenſtein ein weiſſes Schloß im rothen Felde mit 2. Goldgekrönten Seiten-Thürmen und Thor, und denn in ſchwartzen Felde eine ſchrägweiſe überlauffende Straſſe von Silber, darinne 3. ſchwartze wilde Schweins-Köpffe hinter einander zu ſehen.

Salm, die Fürſten von Salm haben einen ſilbern auffgerichteten Löwen im ſchwartzen Felde, als das Geſchlechts-Wapen der Wild-Grafen; einen rothen Löwen mit blauer Crone im güldenen Felde als das Rhein-Gräffliche Stamm-Wapen; im Mittel-Schilde erſcheinen 3. güldene Löwen im rothen Felde, wegen der Grafſchafft Kirburg; und in einem geſpaltenen Quartier 2. ſilberne Salmen in rothen und mit Creutzlein beſtreuetem Felde, wegen der Grafſchafft Salm, und ein ſilberner Balcke im blauen Felde, wegen der Herrſchafft Finſtringen. Ubrigens führen die andern Wild- und Rhein-Graffen eben dieſes Wapen.

Salm, die Grafen von Salm und Reifferſcheid haben 2. rothe Salmen im ſilbern Felde wegen der Grafſchafft Salm; ein rothes Schildlein mit einem blauen Turnier-Kragen bedeckt in Silber wegen Reifferſcheid; einen ſilbern Löwen im rothen Felde mit ſilbern Ziegel-Spänen beſtreuet, wegen der Herrſchafft Bedthur; einen ſilbern Löwen im güldenen und mit 4. rothen Balcken durchzogenen Felde, wegen der Herrſchafft Alffter; einen ſilbern Löwen im güldenen Felde wegen der Herrſchafft Hackenbroich; und endlich auff einem ſilbern Mittel-Schilde 3. rothe Rauten, wegen der Herrſchafft Dyck.

Saltzburg, das Ertz-Biſchöffliche Wapen iſt ein geſpaltener Schild, darinne zur Rechten ein ſchwartzer Löwe im güldenen, und zur Lincken ein ſilberner Balcke im rothen Felde.

Savoyen, hat ein ſilbernes Creutz auff einem rothen Mittel-Schilde, als das eigentliche Savoyiſche Wapen; ein gülden Krücken-Creutz mit 4. Neben-Creutzlein in Silber, als das Wapen von Jeruſalem; einen rothen Löwen in ſilbern und blau geſtreifften Felde als das Luſignaniſche Geſchlechts-Wapen; einen rothen Löwen in ſilbern Felde, wegen Cypern; einen rothen Löwen im güldenen Felde wegen Armenien; ein weiſſes Pferd im Purpurfarbigen Felde wegen Weſtphalen; den Sächſiſchen Rauten-Crantz; 3. rothe See-Blätter als das Engeriſche Wapen; einen ſchwartzen Löwen im ſilbern und einen ſilbern Löwen im ſchwartzen Felde, wegen Chablais und Aoſta; ein blaues Creutz im güldenen Felde wegen Geneve; und ein ſilbern Feld mit einem rothen Schildes-Haupt wegen Montferrat.

Sayn und Witgenſtein, dieſe Graffen führen 2. ſchwartze Pfähle in Silber wegen Witgenſtein; ein ſilbernes Caſtell mit 2. Thürnen im rothen Felde wegen Homburg; eine ſilberne Straße, darauff 3. Schweins-Köpffe im ſchwartzen Felde, wegen

gen der Herrſchafft Freysburg; und auf einem ſchwartzen Mittel-Schilde einen auffgerichteten güldenen Leoparden wegen Sayn.

Schaffhaußen, dieſer Canton hat einen ſchwartzen Gold gekrönten Bock im ſilbern Felde.

Schlick, die Grafen von Schlick führen in einem ſilbern Mittel-Schilde 2. rothe auffgerichtete Löwen, welche eine Säule halten im ſilbern Felde; hernach einen ſilbern ſpitzigen Triangel mit einem rothen Ringe im rothen Felde, darinne auch 2. ſilberne Ringe, wegen der Graffſchafft Baſan in der Tarviſer-Marck; einen güldenen Löwen im blauen Felde ſo ein ſilbern Kirchlein trägt, wegen der Graffſchafft Weiſſenkirchen in Ungarn.

Schönborn, die Frey-Herren von Schönborn führen im rothen Felde 3. ſilberne Schildlein ohne Figur; wegen Weinsberg; eine güldene Zwerg-Straße mit 3. ſilbern Rauten im blauen Felde, als das Geſchlechts-Wapen derer von Heppenheim; und auff einem rothen Mittel-Schilde einen güldenen gekrönten Löwen auff 3. ſilbern Felſen-Spitzen, als das Schönborniſche Stamm-Wapen.

Schönburg, die Grafen von Schönburg haben ein roth und ſilbern Band-weiſe geſtreifftes Schild, und oben auff dem Helm 2. eben ſo geſtreiffte Flügel.

Schottland. Nach der 1707. getroffenen Union der beyden Königreiche Engell- und Schottland, ſind auch die Wapen von dieſen beyden Reichen in eines gebracht worden, alſo daß das neue Wapen von Groß-Britannien eben wie das vorige annoch in 4. Quartieren beſtehet, aber im erſten und 4ten ſind die 3. güldenen Leoparden im rothen Felde wegen Engelland, und der rothe Löwe, ſo mit gedoppelten rothen Bande eingefaſt, im güldenen Felde wegen Schottland in ein quadrirtes Feld zuſammen gezogen worden; im andern erſcheinen 3. güldene Lilien im blauen Felde wegen der Prætenſion auff Franckreich; und im dritten ſteht eine güldene Harffe im rothen Felde wegen Irland. Um dieſes Wapen geht das Ordens-Zeichen des blauen Hoſenbandes, worauff die Worte Hony ſoit qui mal y penſe; Unten aber, worauff das Wapen ruhet, ſtehet das Loſungs-Wort: Dieu & mon Droit.

Schwartzburg, die Fürſten und Grafen von Schwartzburg haben ein Gold und blau geſtreifftes Creutz, welches das gantze Schild in 4. Quartiere theilt, und auff den Titul der vier Grafen des Reichs zielen ſoll; auf einem blauen Mittel-Schildgen einen güldnen gekrönten Löwen als das Schwartzburgiſche Stamm-Wapen; einen ſchwartzen Adler im goldenen Felde wegen Arnſtadt; ein rothes Hirſch-Geweihe in Silber wegen Sondershauſen; ein roth und ſilbern Schach wegen Hohnſtein; in einem getheilten Quartier oben einen güldenen Löwen im rothen Felde unten aber von Gold und roth Balckenweiſe geſtreifft wegen Lauterberg; auff einen Mittel-Schildgen einen ſchwartzen Hirſch im ſilbern Felde wegen der Herrſchafft Klettenberg; und in dem Fuße des Wapens eine rothe Streu-Gabel und einen güldenen Kamm, als das Stamm-Wapen der Grafen von Käfernburg.

Schwartzenberg, der Fürſt von Schwartzenberg führet 8. blau und ſilberne Pfähle als das Stamm-Wapen derer von Seinsheim; einen Türcken-Kopff, darauf ein ſchwartzer Raabe ſitzet und die Augen aushacket, im güldenen Felde, als ein Andencken der von Graff Adolpho wider die Türcken erwieſenen Tapfferkeit vor der Feſtung Raab.

Schweden, führet 3. güldene Cronen im blauen Felde als das alte Schwediſche Wapen; drey blaue Flüſſe im güldenen Felde, worüber ein rother gekrönter Löwe hergehet, als das alte Gothiſche Wapen; auff den gevierdten Mittelſchilde ſind die Bayeriſchen ſilber und blauen Rauten; ein ſchwartzer Löwe in Gold, wegen Jülich; 8. güldene Lilien-Stäbe in Creiß geſetzt, wegen Cleve; ein rother Gold-gekrönter Löwe in Silber wegen Bergen; und endlich auf einem Mittel-Schildgen ein güldener rothgekrönter Löwe im ſchwartzen Felde wegen der Pfaltz.

Schweitz, ein jeder von den 13. Cantons hat ſein beſonders Wapen, der Canton Schweitz aber führet ein rothes Schild mit einem ſilbern Creutzlein oben in dem lincken Winckel.

See-

Seeland, das Wapen dieſer Provintz iſt getheilet; oben erſcheinet ein halber rother Löwe im güldenen Felde, unten aber etliche von Silber und blau geſtreiffte Wellen.

Sintzendorff, dieſe Grafen haben in einem getheilten Mittel-Schilde oben die Käyſerliche güldene Crone im rothen Felde wegen der Erb-Schatzmeiſter-Würde im Röm. Reich; unten aber 3. ſilberne länglichte Schach-Felder, das eine im blauen, die andern beyde aber im rothen Felde, als das Sintzendorfiſche Geſchlechts-Wapen; hernach ein von Gold und roth-geſtreifftes Feld, wegen der Burggrafſchafft Rheineck; ein getheiltes Feld, darinne oben ein ſchwartzer Adler im ſilbern Felde, unten aber eine ſilberne Gold-gekrönte Ganß in einer güldenen Crone, ſitzend im rothen Felde, deſſen unterſte Helffte 8. mahl von Silber und roth geſtreifft iſt, wegen der Corbau-Lapitziſchen Verwandſchafft.

Solms, Grafen von Solms führen einen blauen Löwen mit rother Zunge im güldenen Felde, als das Solmiſche Geſchlechts-Wapen; ein von roth und Gold-getheiltes Schild wegen der Herrſchafft Müntzenberg; eine ſchwartze Roſe im güldenen Felde wegen Wildenfels; und einen ſilbern Löwen im ſchwartzen Felde wegen der Herrſchafft Sonnenwalde.

Solothurn, dieſer Canton führet ein getheiltes Schild, welches oben roth und unten Silber iſt.

Sondershauſen. ſ. Schwartzburg.

Spanien, führt ein güldenes Caſtel mit 3. Thürnen, blauer Thür und Fenſter im rothen Felde, wegen Caſtilien; einen rothen Gold-gekrönten Löwen in ſilbern Felde, wegen Leon; vier rothe Pfähle in Gold, wegen Aragonien; die Aragoniſchen Pfähle mit einem Andreas-Creutz durchſchnitten, mit einem ſchwartzen Adler zu beyden Seiten in ſilbern Felde, wegen Neapolis und Sicilien; und in dem Mittel-Schildgen das Portugieſiſche Wapen: ein grüner rothgeöffneter Granat-Apffel wegen Granata; ein ſilberner Balcke im rothen Felde, wegen Oeſterreich; ein 6. mahl von Gold und blau geſtreifftes Feld, wegen Alt-Burgund; ein blaues Feld mit Lilien und einen roth und weiſſen Rand, wegen Neu-Burgund; ein güldner Löwe im ſchwartzen Felde, wegen Brabant; ein geſpaltenes Schildgen, ſo zur Rechten einen ſchwartzen Löwen in güldenen, und zur Lincken einen rothen Adler mit güldener Crone und Füſſen im ſilbern Felde, wegen Flandern und Tyrol vorſtellet.

Speyer, der Biſchoff allda führt ein ſilbernes Creutz im blauen Felde.

Stollberg, die Grafen von Stollberg haben einen ſchwartzen Hirſch im güldenen Felde als das Stollbergiſche Geſchlechts-Wapen; einen ſchwartzen Löwen in Gold wegen der Herrſchafft Königſtein; einen rothen Adler, mit blauen Schnabel und Füſſen in güldenem Feld wegen Rutſchefort; 2. rothe Fiſche im ſilbern Felde wegen Wernigerode; 3. rothe Sparren im ſilbern Felde wegen Epſtein; ein roth und ſilbern Schach im güldenen Felde wegen Marck; ein roth und Gold getheiltes Feld wegen Müntzenberg; 10. gold und rothe Balcken, eins ums andere, wegen der Herrſchafft Aigmont; ein roth und ſilbern Schach, wegen Hohenſtein; in einem getheilten Qvartier oben einen güldenen Löwen im rothen Felde, unten aber von Gold und roth geſtreifft, wegen Lauterberg; und endlich auf einem Mittel-Schildgen einen ſchwartzen Hirſch im ſilbern Felde, wegen Klettenberg.

Straßburg, das Biſchöffliche Wapen iſt ein ſilbernes Band im rothen Felde, wegen des Stiffts Straßburg; und ein ſilbernes Band mit ſilbern Zacken an den Seiten wegen der Landgrafſchafft Elſas.

Sultz, die Grafen von Sultz haben ein ſilber und rothes Feld, daß die Spitzen aus dem unterſten rothen Felde ſich in das obere ſilberne erſtrecken, wegen Sultz; einen ſchwartzen knorrigten Aſt, im ſilbern Felde, oben mit einer rothen Flamme als das Stamm-Wapen derer von Brandis.

Taxis, der Fürſt von Taxis führet einen weiſſen Dachs im blauen Felde über welchen der gekrönte Reichs-Adler im ſilbernen Felde ſchwebet.

Tecklenburg, ſuche Bentheim. p. 1561.

Teutſchmeiſter der Marianer Ritter, führet hinter ſeinem Geſchlechts-Wapen das ſchwartze und mit güldenen Lilien beſtreuete Ordens-Creutz, welches an allen

4. Enden etwas hervor raget. Das eigentliche Wapen aber des Hochmeiſters iſt ein ſchwartzes Creutz im ſilbern Felde, worauff wieder ein klein güldenes und mit Lilien an Ecken geziertes Creutzlein, in deſſen Mittel-Punct ein gülden Schildlein mit dem ſchwartzen Reichs-Adler erſcheinet. Das übrige Geſchlechts-Wapen des ietzigen Teutſchmeiſters, welcher ein gebohrner Pfaltz-Graf am Rhein iſt, kömt gantz mit dem Chur-Pfältziſchen überein. Suche Pfaltz. pag. 1577.

Tilly, Grafen von Tilly führen einen ſilbern mit Gold gekrönten Löwen, welcher einen getheilten Schild auf der Bruſt hat, deſſen Obertheil mit 6. ſchwartz und weiſſen Schach-Feldern gezeichnet, das Untertheil aber iſt gülden; oben auff dem Helm ſitzet ein göldener und gekrönter Adler mit 2. göldenen Lantzen und rothen Fähnlein umgeben, in deren einer ein güldener Löwe, in der andern aber ein Menſchen-Kopff ſtehet.

Traun, die Grafen von Traun haben ein in die Länge getheiltes halb weiſſes und halb ſchwartzes Schild, oben mit einem ſchwartzen und weiſſen Flügel gezieret.

Trautmansdorff, dieſe Grafen führen ein 6mahl von Silber und roth geſtreifftes Feld als das Geſchlechts-Wapen der Caſtelaltiſchen Familie aus Tyrol, womit ſich dieſe Grafen verheyrathet; drey rothe Hüte über einander als das Geſchlechts-Wapen der Holtzler in Oeſterreich, mit den ſich dieſe Graffen gleichfalls verheyrathet; ein getheiltes Feld unten Gold, oben aber von roth und Silber geſpalten als das Kirchbergiſche Stamm-Wapen; und in dem roth und ſilbern Mittelſchilde eine halb roth und halb weiſſe Roſe als das Trautmansdorffiſche Stamm-Wapen.

Trident, das Biſchöffliche Wapen iſt ein ſchwartzer Adler mit güldenen Schnabel und Füſſen auch mit güldenen halben Circkeln auf den Flügeln, im ſilbernen Felde.

Trier, der Churfürſt zu Trier hat ein rothes Creutz im ſilbern Felde wegen des Ertz-Stiffts Trier; ein ſilbern Lamm mit einer ſilbernen Fahne, in rothen Felde, wegen der Abtey Prüm; ein ſilbernes Caſtel mit ſchwartzen Mauerſtrichen, woraus ein ſilberner Biſchoffs-Stab hervor gehet im rothen Felde, wegen der Probſtey Weiſſenburg; ein ſilbernes Creutz im blauen Felde, wegen des Stiffts Speyer. Der Mittel-Schild ſtellete in rothes Andreas-Creutz im güldenen Felde vor, mit 4. grünen Hertzen beſetzet, als das Geſchlechts-Wapen des ietzigen Churfürſten.

Truchſes von Waldburg führen einen güldenen Reichs-Apffel wegen der Truchſeß-Würde im Röm. Reich; drey ſchwartze Löwen über einander im güldnen Felde; eine güldene Sonne im blauen Felde über einem dreyfachen Hügel, wegen der Graffſchafft Sonnenberg; 3. güldene Tann-Zapffen im blauen Felde als das alte Geſchlechts-Wapen der Truchſeßen.

Türckiſcher-Käyſer, hat einen halben Mond im grünen Felde, mit unterſchiedenen kleinen Sternen.

Velen, dieſes Gräffliche Wapen beſtehet in 3. rothen hinter einander gehenden Vögeln im goldnen Felde.

Venedig, führet den geflügelten Löwen S. Marci, welcher ein Buch in den Klauen hält, darauff die Worte: Pax tibi Marce Evangeliſta; und auff dem Schilde ſtehet die Hertzogliche Crone oder Mütze.

Ulm, hat ein in die quere getheiltes Schild, deſſen Ober-Theil ſchwartz, das untere aber ſilbern iſt.

Ungarn, dieſes Königreich führet ein rothes Schild, dadurch vier weiſſe Zwerch-Straſſen gehen, welche die 4. Flüſſe in Ungarn, die Donau, Drau, Sau und Theiſſe anzeigen; dann in einem rothen Schilde ein ſilbern Patriarchen Creutz auff 3. grünen Hügeln; und oben auf dem Helm einen ſilbernen Strauß mit einen Huffeiſen in dem Schnabel.

Unterwalden, hat ein halb rothes und halb ſilbern Schild, darinne ein gedoppelter Schlüſſel auffgerichtet ſtehet, der oben weiß und unten, roth iſt.

Uri, dieſer Canton hat einen ſchwartzen Büffels-Kopff mit einem rothen Ring in der Naſen, im güldenen Felde.

Utrecht, dieſe Provintz führt ein aus dem rechten Winckel bandweiſe durchſchnitten roth und ſilbern Schild.

Waldburg, ſuche Truchſeß.

Waldeck, der Fürſt von Waldeck führet im Mittel-Schilde einen ſchwartzen Stern von 8. Strahlen im güldenen Felde als das Geſchlechts-Wapen der Grafen von Waldeck; ein rothes Ancker-Creutz im ſilbern Felde, wegen der Grafſchafft Pyrmont; 3. rothe Becher in güldenen Felde, wegen der Grafſchafft Culemburg; einen ſilbernen Gold-gekrönten Löwen im blauen Felde, wegen Gleichen; einen ſilbern Adler im blauen Felde, wegen der Dom-Probſtey in Halberſtadt; ein ſilbern Creutz im blauen Felde, wegen des Johanniter-Ordens; einen ſchwartzen rothgekrönten Löwen, in ſilbern Felde, wegen der Herrſchafft Werth; ein ſilbern ſchwebendes Creutz im blauen Felde, wegen der Herrſchafft Witten; ein 6. mahl von Gold und ſchwartz geſtreifftes Feld, wegen der Herrſchafft Pallant.

Waldeck, die Grafen von Waldeck führen eben auch im goldenen Mittel-Schilde den ſchwartzen Stern, als ihr Stamm-Wapen; und das rothe Ancker-Creutz, wegen Pyrmont. Nebſt dieſen aber 3. rothe Schilde in Silber, wegen Rappoltſtein; 3. ſchwartze Gold-gekrönte Adlers-Köpffe in Silber, wegen Hoheneck; und einen roth-gekrönten Löwen im ſilbern Felde, ſo mit blauen Ziegeln beſtreuet iſt, wegen der Herrſchafft Geroldseck.

Waldſtein, die Grafen von Waldſtein haben einen gekrönten blauen Löwen im güldenen Felde; einen güldenen Löwen im blauen Felde; und auf dem Mittel-Schilde den ſchwartzen Reichs-Adler.

Waldpot, die Freyherrn Waldpot von Baſſenheim haben 12. roth und weiſſe Windmühlen-Flügel, im Creyß herum geſetzt, und auf dem Helm zeigt ſich ein Schwan, deſſen Flügel wie das Wapen gezeichnet ſind.

Wartenberg, die Grafen von Wartenberg haben einen weiſſen Schild, darinnen 3. rothe Kugeln, mit einem rothen breiten Zwerch-Balcken in der Mitten, der mit doppelten Leiſten eingefaſſet, und daran ſich ein güldnes Poſt-Horn præſentiret. Um das Wapen hängt die Ordens-Kette des ſchwartzen Adlers.

Weiſſenwolff, die Grafen von Weiſſenwolff haben einen ſilbern Wolff im rothen Felde, als das Geſchlechts-Wapen von Weiſſenwolff; eine güldene Mauer mit 3. Zinnen im blauen Felde, als ein Andencken Conrads von Weiſſenwolff, der zuerſt die Mauern zu Damaſco in Syrien erſtiegen; und 2. ſilberne mit den Rücken zuſammen gekehrte und an einander gekoppelte Hunde im rothen Felde.

Wertheim, ſuche **Löwenſtein**, p. 1570.

Wied, die Grafen von Wied haben einen Pfau in einem roth und gold-bandweiſe geſtreifften Felde, als das Stamm-Wapen der Grafen von Wied; 2. rothe Pfähle im ſilbern Felde, mit einer kleinen blauen Eröffnung im obern rechten Winckel, wegen der Herrſchafft Runckel; und zwey rothe Balcken im ſilbern Felde, wegen der Herrſchafft Nieder-Eiſenburg.

Wild- und Rhein-Grafen, ſ. **Salm.**

Windiſchgrätz, dieſe Grafen führen einen ſilbernen Wolffs-Kopff im rothen Felde, als ihr Stamm-Wapen; 3. güldene, und in der mitten ſchwartz gezeichnete Pfennige im ſchwartzen Felde; einen ſilbernen Sparren, nebſt dergleichen Schildes-Haupt im ſchwartzen Felde; wegen des Geſchlechts derer von Wolffsthal; in dem quadrirten Mittel-Schilde erſcheinet eine ſilberne Kirchen-Fahne im rothen; und eine ſchwartze Straſſe im ſilbern Felde, mit einem neuen Mittel-Schildgen, darauff eine güldene Fiſch-Grate im rothen Felde, alles wegen der Gradneriſchen Familie, mit der ſich dieſe Grafen durch Heyrath befreundet.

Wolckenſtein, das Wapen der Grafen von Wolckenſtein iſt aus den obern rechten Winckel wolckenweiſe durchſchnitten oben roth unten Silber, als das Wolckenſteiniſche Stamm-Wapen; ein blaues Feld mit einem rothen Schildes-Fuß, daraus 3. ſilberne Pfähle hervor kommen; auff dem Mittel-Schilde præſentiret ſich oben eine rothe Roſe im ſilbern, und unten ein ſchwartzer Eber im güldenen Felde wegen der Graffſchafft Eberſtein.

Wolffſtein, die Graffen von Wolffſtein haben 2. rothe Löwen im güldenen Felde.

Worms, dieſes Biſthum führet einen ſilbern Schlüſſel im ſchwartzen und mit güldenen Creutzen beſtreueten Felde.

Würtenberg, die Hertzoge von Würtenberg haben 3. ſchwartze Hirſch-Hörner über

über einander im güldenen Felde, wegen Würtenberg; ein Feld voll ſchwartz und güldener Rauten, wegen Teck; eine güldene Fahne mit dem ſchwartzen Reichs-Adler im blauen Felde, wegen der Pannier-Würde im Heil. Röm. Reich; 2. güldene mit dem Rücken zuſammen gekehrte Fiſche im rothen Felde, wegen Mümpelgard.

Würtzburg, der Biſchoff zu Würtzburg hat ein roth und ſilber getheiltes Schild, darinne aus dem unterſten ſilbern 3. ſilberne Spitzen in das obere rothe Feld empor ſteigen, wegen des Hertzogthums Francken; ein roth und ſilber quadrirtes Fähnlein an einer güldnen Lantze, wegen des Stiffts Würtzburg.

Zug, dieſer Canton führt einen blauen Balcken im ſilbern Felde.

Zürch, dieſer Canton hat ein ſilber und blaues Schild, oben von dem lincken Winckel an durchſchnitten.

Waradein, Groß-Waradein, *Varadinum*, eine ſehr feſte Stadt und regulier Fünffeck in Ober-Ungarn an den Siebenbürgiſchen Grentzen, am Fluſſe Sebes-Keres, in welcher Gegend es Geſund-Bäder giebet. Sie hat ein Biſchoffthum unter den Ertz-Biſchoff von Colocz gehörig, und wurde ſie 1692. durch die Chriſten erobert.

Waradein, Klein-Waradein, kleine Stadt in Ober-Ungarn, in einem Moraſt beym Fluß Kalo.

Warasdein, *Varasdinum*, befeſtigte Stadt an der Draw in Sclavonien, und die Haupt-Stadt der Graffſchafft Warasdein, welche zwiſchen Ober-Ungarn und Steyermarck lieget. Zwiſchen dieſer Stadt und dem Gebürge iſt ein warmes Geſund-Bad, Thermæ Conſtantinianæ genannt.

Warberg, kleiner Ort in Ober-Ungarn, 2. Meilen von Preßburg.

Warburg, kleine Stadt am Fluß Dymel, im Stifft Paderborn.

Warburg, ein Biſchöfflich Eichſtädtiſches Schloß und Flecken in Francken.

Warburg, **Wardburg**, kleine offene See-Stadt, und Schloß mit einem Hafen, und regulair fortificirten Schloß, in der Schwediſchen Provintz Halland.

Warcka, Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Ward, *Varda*, kleine Inſul in Lapland, auff welcher die Feſtung Wardhus liegt.

Wardburg, ſuche **Warburg**. p. 1591.

Warde, kleine Stadt in Jütland, ſo zum Stifft Rypen gehöret.

Wardein, ein geſchworner Müntz-Probierer.

Wardhus, Provintz in Norwegen, welche unter allen am meiſten gegen Norden lieget. Sie grentzet gegen Süden an Drontheim, und an das Schwediſche Lapland, gegen Oſten an Moſcau; gegen Weſten und Norden aber an den Oceanum Septentrionalem. Sie begreiffet Finmarck und das Norwegiſche Lapland, iſt aber ein ſehr rauhes Land.

Ware, Stadt in Hertford.

Waren, *Varenum*, kleine Stadt am See Müritz im Fürſtenthum Wenden, in Mecklenburg.

Warendorff, kleine Stadt am Fluß Ems, im Stifft Münſter, allwo gute Leinwand gemacht wird.

Warham, Stadt in Dorcheſter.

Waringburg kleine Däniſche Stadt auff der Inſul Seeland, an der Oſt-See, der Inſul Falſter gegen über, hat einen Hafen, und ein Königliches Schloß, ſo aber nunmehro meiſtens verfallen.

Warmbrunn, eine luſtige Gegend im Schleſiſchen Rieſen-Gebirge, 1. Meile von Hirſchberg, gehöret den Hn. Grafen von Schafgotſch, und iſt wegen der 2. allda befindlichen warmen Bäder berühmt.

Warmenbrücken, kleine Stadt an der ſchwartzen Elſter zur rechten Hand, in der Nieder-Lauſitz, 1. Meile von Dobriluck.

Warmſoe, Inſul in Liefland, zu Eſtland gehörig.

Warnemünde, Feſtung am Einfluß des Fluſſes Warnow, in der Herrſchafft Roſtock.

Warneton, Waenen, kleine Stadt in Flandern zwiſchen Armentieres und Warwick, am Fluß Lis.

Warnow, Fluß im Mecklenburgiſchen, ſo bey Warnemünde, unweit Roſtock, in die Oſt-See ſtürtzet.

Warſchau, *Varſavia*, die Haupt-Stadt in Maſovien und die Reſidentz des Königs in Polen, an der Weixel. Sie iſt groß, hat

hat ein Königliches Schloß, und werden daſelbſt die Reichs-Täge insgemein gehalten. Sie liegt 50. Meilen von Breßlau.

Warſchon, Schloß beym Platten-See in Nieder-Ungarn, unweit Veſprin.

Warta, Stadt in der Woywodſchafft Siradien.

Warta, Warthe, ein Städtgen an der Neiſſe, im Münſterbergiſchen Fürſtenthum, nahe der Graffſchafft Glatz, hatte vor dieſem ein feſtes Schloß, Bardum genannt, ſo man vor die Grentze zwiſchen Schleſien und Böhmen gehalten.

Warta, *Varta*, Fluß, welcher in der Woywodſchafft Cracau entſpringet, und ſich zu Cüſtrin in die Oder ergeuſt.

Wartau, Herrſchafft in der Schweitz dem Canton Glaris gehörig.

Wartberg, ſuche Warburg. pag. 1591.

Warte, heiſt ein Thurn auf einem erhabenen Orte, von dar man eine gewiſſe Gegend überſehen kan.

Wartenberg, freye Standes-Herrſchafft in Schleſien, unweit Breßlau, den Burggrafen von Dohna gehörig. Die Haupt-Stadt Wartenberg liegt am Fluß Weide, 4 Meilen von Oels, und gehöret den Burggrafen von Dohna. Ein ander Städtgen gleiches Nahmens lieget im Freyſtädtiſchen Gebiet, 16. Meilen von Breßlau, und iſt itzo den PP. Jeſuitis zuſtändig.

Wartenburg, Stadt in Wermeland, am Fluß Biße.

Wartenburg, Schloß auff einem Felſen bey Eiſenach, auf welchem Lutherus gefangen geſeſſen.

Warrington, Stadt in Lancashire.

Warwick, *Comitatus Varvicenſis*, Provintz in Engelland, faſt mitten im Königreich, welche gegen Norden an Stafford, gegen Weſten an Worceſter, gegen Süden an Gloceſter und Oxford, gegen Oſten aber an Northampton und Leiceſter grentzet. Ihre Thäler ſeynd fruchtbar, und in den Bergen findet man Eiſen-Gruben. Die Haupt-Stadt Warwick liegt am Fluß Avon.

Waſchgold, ſind diejenigen Gold-Körner und Faden, ſo man hin und wieder im Sande gewiſſer Flüſſe findet.

Waſiligorod, Baſiligorod, Stadt im Hertzogthum Niſinovogorod in Moſcau, am Fluß Wolga, wo der Fluß Sura hineinfället.

Waſilkow, Stadt in Volhynien.

Waſſenaer, eine ſehr alte Frey-Herrſchafft, $1\frac{1}{2}$ Holländiſche Meilen von Leiden. Hiervon nennet ſich das Geſchlechte der Herren von Waſſenaer.

Waſſerbilich, kleine Stadt oberhalb Trier an der Moſel, wo die Sauer hinein fällt, im Hertzogthum Lüxemburg.

Waſſerburg, eine wohlgebauete Stadt und altes Schloß am Inn, im Rent-Amt München in Bäyern, 7. Meilen von München nebſt dem Titul einer Graffſchafft dem Churfürſten in Bäyern gehörig. Es iſt daſelbſt ein ſtarcker Saltz-Handel.

Waſſerſchiff, iſt eine beſondere, forne ſehr breite und hinten ſpitzige Machine, ſo ein groſſes Segel führet, und darzu dienet, daß man die Schiffe bey Amſterdam über den ſo genannten Pampus ſchleppen kan.

Waſſertrudingen, Waſſertruhendingen, kleine Stadt am kleinen Fluß Wernitz, in der Marggraffſchafft Anſpach, im Rieß, 4. Meilen von Anſpach, den Burggrafen zu Nürnberg gehörig.

Waßgow, ein gewiſſer Diſtrict in der Unter-Pfaltz, wo Zweybrücken lieget, welcher Lothringen von der Unter-Pfaltz ſcheidet.

Waſungen, kleine Stadt, Schloß und Amt an der Werre, im Hennebergiſchen Gebiet, dem Hertzog zu Sachſen-Meinungen gehörig, und 1. Meile von Meynungen gelegen. Es wird viel Taback daſelbſt gebauet.

Watche, Stadt in Somerſet.

Waterford, Graffſchafft in der Provintz Mounſter, zwiſchen dem Irrländiſchen Meer und den Graffſchafften Wexford, Kilkenny, Tiperary und Cork. Die Haupt-Stadt Waterford liegt am Fluß Sewer, iſt befeſtiget, und hat einen berühmten Hafen, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff von Caſhel gehörig.

Waterland, kleine Landſchafft in Nord-Holland zwiſchen der Süder-See, dem

Fluß

Fluß oder Meer-Buſen Te, dem Kennemerland und dem eigentlich ſo genanten Weſt-Frießland.

Watford, Stadt in Herfordshire.

Watlington, Stadt in Oxfordshire.

Watta, Fluß in Böhmen, entſpringt im Pilſner-Kreiß, und fällt unweit Prag in die Mulda.

Watte, Feſtung in Flandern.

Wattweil, Städtgen im Ober-Elſaß am Sundgau, unweit Sennen, gehöret in die Abtey Murbach.

Wavre, kleine Stadt im Walloniſchen Flandern am Fluß Dyle.

Waymouth, befeſtigte Stadt in Dorcheſter, in Engelland an der Küſte, nebſt einem Hafen. Sie hat Sitz und Stimme im Parlament.

Waywoden, ſuche Woywoden.

Wechſelburg, ein feines Schloß bey Rochlitz, gehöret den Grafen von Schönburg, und iſt eine Reſidentz Graff Samuel Heinrichs von Schönburg, Penickiſcher Haupt-Linie.

Wechtersbach, Städtgen in der Wetterau, dem Grafen von Iſenburg gehörig.

Wechters-Winckel, ein Würtzburgiſches Cloſter und Cammer-Gut, 1. Stunde von Mellerſtadt.

Wedel, kleine Stadt auf einer Inſul in der Elbe, unter Hamburg, gehöret dem Könige in Dänemarck.

Wedel, Chur-Brandenburgiſches Städtlein in der neuen Marck.

Wedehagen, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg.

Wedel, Weel, kleine Stadt in Jütland, in der Landſchafft Rypen, an einer Baye des kleinen Belts.

Ween, ſuche Huen. pag. 636.

Wehlen, ein altes Schloß und Flecken in Meiſſen, nicht weit vom Königſtein, an der Elbe.

Wehreneck, ein Dorff, Schloß und Amt an der Wehren, im Bißthum Würtzburg.

Wehrgeld, *VVergeldum*, Sühngeld, iſt eine Straffe von 20. Thalern, ſo der Angeklagte wegen eines nicht vorſetzlich oder muthwilliger Weiſe begangenen Todtſchlages an einer Manns-Perſon, an den nechſten Anverwandten von deſſen Vater, auszahlen muß. Iſt der Todtſchlag an einer Weibes-Perſon geſchehen, ſo wird nur halb ſo viel Wehrgeld gegeben.

Weiblingen, Stadt und altes Schloß im Remsthal in Schwaben.

Weichbild, heiſſet ſo viel, als eine Flur oder Gemarcke. Nach dem Sächſiſchen Rechte iſt es ſo viel, als jus municipale, Willkühr oder Stadt-Recht, wie auch das Gebiet um eine Stadt herum, und wurde ſelbiges vor Alters durch ein höltzernes Creutz an den Grentzen, auf welchem eine Hand und ein Schwerdt ſtunde, angedeutet.

Weichſel, ſuche Weixel. pag. 1599.

Weichſelburg, kleine Stadt nebſt einem Schloſſe in Crain, 4. Meil. von Laubach.

Weickersheim, Stadt und Schloß an der Tauber in Francken, den Grafen von Hohenlohe zuſtändig, welche daſelbſt eine Kellerey, wie auch in den Zimmern trefliche Raritäten und ſchöne Gemählde haben.

Weida, kleine Stadt, Schloß und Amt im Voigtlande, an dem Fluß Weida, 1¼ Meile von Gera. Sie gehöret dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz.

Weida, kleiner Fluß im Voigtlande, welcher bey dem Städtlein Pauſe entſpringet, und ſich bey Voigtsberg in die Elſter ergeuſt.

Weida, *Viadus*, ein Fluß gleiches Nahmens in Schleſien, der vortreffliche Krebſe führet, und bey der Breſſeley in die Oder fället.

Weiden, kleine Stadt und Amt in der Ober-Pfaltz, an der Nabe.

Weidenau, ein Städtgen im Neißiſchen Fürſtenthum.

Weigelianer, haben den Nahmen von Valentino Weigelio, geweſenen Pfarrer zu Zſchopa, einem Städtgen im Ertzgebürgiſchen Kreiſe in Meiſſen, der zu Anfang des 17. Seculi gelebt, die Erb-Sünde in dem Menſchen, und die Gegenwart Chriſti in dem H. Abendmahl geleugnet, auch die H. Schrifft nur einen todten Buchſtaben genennet.

Weih-Biſchoff, ſ. Suffraganeus pag. 1409

Weil, Weilerſtadt, freye Reichs-Stadt in Schwaben, 3. Meilen von Tübingen, und 2. von Pforzheim. Sie liegt am

Fluß Wyrms, und iſt der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan.

Weilburg, kleine Stadt an der Löhn in der Wetterau, und die Haupt-Stadt der Grafſchafft Weilburg, dem Grafen von Naſſau-Weilburg gehörig.

Weile, eine Däniſche Stadt unter dem Stifft Ripen in Nord-Jütland, an der Oſt-See, nebſt einem Hafen. Allhier kamen die Reichs-Räthe, Biſchöffe, und der Jütländiſche Adel zuſammen, als ſie dem Tyrannen Chriſtierno II. den Gehorſam auffkündigen ließen.

Weilheim, eine ſaubere Stadt in Ober-Bäyern, im Rent-Amt München, am Fluß Amber, 7. Meilen von München, und 3. von Straubingen. Am Ende der Stadt liegt ein altes kleines Schloß.

Weiltingen, Stadt im Herzogthum Wirtemberg, und die Reſidentz der Herzoglichen Linie von Wirtemberg Weiltingen.

Weimar, Herzogthum in Thüringen, zwiſchen dem Fürſtenthum Altenburg, dem Erfurtiſchen Gebiet und den Graffſchafften Schwartzburg und Beichlingen. Es gehöret dem Hertzog zu Sachſen-Weimar, und die Reſidentz-Stadt Weimar nebſt einem prächtigen Schloſſe, die **Wilhelmsburg** genannt, liegt am Fluß Ilm, auch hat ſie ein Amt. Sie iſt 3. Meilen von Erfurt und 2. von Jena entfernet.

Weingarten, kleine Stadt im Algöw in Schwaben und eine Abtey Benedictiner-Ordens, deren Abt ein unmittelbarer Stand des Reichs iſt.

Weinheim, Chur-Pfältziſches Städtlein, und Schloß an der Berg-Straſſen am Waſſer Wißgotz. Das auf dem Berge erbaute Schloß wird Windeck genant.

Weinsberg, Stadt und Schloß im Hertzogthum Wirtemberg an den Grentzen der Unter-Pfaltz. Sie gehöret den Grafen von Trautmansdorff, und iſt in dieſem 1707. Jahre biß auf 30. Häuſſer abgebrannt.

Weinsheim, ſuche **Winsheim**.

Weiße-Meer, Bella More, *Mare album*, ein groſſer Meer-Buſen des Moſcowitiſchen Meeres, zwiſchen den Provintzen Dwina und Kargapol ſamt dem Moſcowitiſchen Lapland.

Weißenau, *Augia Minor*, Flecken und Kloſter am Fluß Schuß im Algöw, deſſen Abt ein unmittelbarer Stand des Reichs iſt.

Weiſſenburg, **Cron-Weiſſenburg**, *Alba Sebuſiana*, Stadt im Nieder-Elſaß, und die Haupt-Stadt einer Vogtey gleiches Nahmens, am Fluß Lutter, der durch die Stadt flieſſet. Sie ſtößet an das Unter-Pfältziſche Amt Germersheim, uñ liegt 5. Stunden von Hagenau.

Weißenburg, fürſtliche Probſtey in Nieder-Elſaß im Wasgow, welche ſich vom Hertzogthum Zweybrücken biß an den Rhein erſtreckt, und dem Stifft Speyer incorporiret iſt. Ihr ietziger Probſt iſt der Churfürſt von Trier.

Weiſſenburg, freye Reichs-Stadt im Biſchoffthum Aichſtädt in Francken, am Fluß Regnitz.

Weiſſenburg, **Feyervar**, *Alba Julia* Stadt und Reſidentz des Fürſten in Siebenbürgen nebſt einem feſten Schloß, und einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Colocz gehörig.

Weiſſenberg ſchönes Schloß in Kärndten dem Grafen von Weltz gehörig.

Weißenfeld, ein Bambergiſches Städtlein an der Wieſen gelegen.

Weiſſenfels, *Leucopetra*, Reſidentz-Stadt des Hertzogs zu Sachſen-Weiſſenfels, an der Saale, 4. Meilen von Leipzig und 2. vom Naumburg gelegen, nebſt einem prächtigen Schloß auf einem Hügel, einem Amt und Gymnaſio illuſtri, das Auguſteum genant.

Weiſſenhorn, kleine Stadt und Schloß in Schwaben, 2. Meilen von Ulm. Sie gehöret den Grafen Fugger zu Kirchberg.

Weiſſenkirchen, ein Marckflecken in Unter-Oeſterreich, 2. Meilen von Crems.

Weiſſensee, kleine Stadt und Amt in Thüringen, dem Hertzog zu Sachſen-Weiſſenfells gehörig, 4. Meilen von Langenſaltza, am Waſſer Helbe.

Weißenſtadt, kleine Stadt und Amt in der Marggraffſchafft Bayreut, 1. Meile von Fichtelberg, an der lincken Seiten des Fluſſes Eger, über welchen ſie eine Brücke hat, deren Schwibbogen aus einem eintzigen Stein gehauen.

Weiſſen-

Weiſſenſtein, Witenſtein, ſtarckes Fort in der Liefländiſchen Provintz Eſthland ſo mit vielen Moraſt umgeben.

Weiſſenſtein, ein fürſtliches Schloß in Nieder-Heſſen, 1. kleine Meile von Caſſel.

Weiſſenwolff, Reichs-Grafen von Weiſſenwolff haben ihre Güter in den Oeſterreichiſchen Landen, und führen alle den Zunahmen Ungnad.

Weißeritz, Fluß, welcher in Böhmen entſpringt, und unter Dreßden in die Elbe fällt. Es ſind erſtlich 2. Flüſſe dieſes Nahmens, davon einer die wilde Weiſſeritz genennet wird, welche aber bey dem alten Schloße Tharand zuſammen kommen.

Weiß-Groſchen, eine Müntze in Böhmen, welche 6. gute Pfennige gilt.

Weißkretſchem, Peißkretſchem, ein klein Städtgen im Fürſtenthum Oppeln, den Grafen von Colonna zuſtändig.

Weiß-Mayn, Weßman, ein Amt, Stadt und Schloß in Francken, welches ſamt Kuffenberg an das Stifft Bamb. gehöret.

Weiſſe Mayn, ſuche Mayn, pag. 829.

Weiß-Pfennig, *Albus*, eine Scheide-Müntze im Ober-Rheiniſchen Kreiß, deren 45. auf einen Thl. gehen. In Nieder-Heſſen gilt 1. Weiß-Pfennig 12. Heller.

Weiß-Reußen, ſuche Reußen. p. 1158.

Weißwaſſer, ſuche Biela. pag. 162.

Weiſtritz, Weltzbach, ein Waſſer in Schleſien, ſo im Rieſen-Gebürge, aus dem Rompel-Bronne bey Wüſten Giersdorff entſpringet, ſich bey Marck-Liſſa mit der Polßnitz vereiniget, und alsdenn unweit Protſch in die Oder fället.

Weitra, Städtlein, Schloß und Herrſchafft in Nieder-Oeſterreich an den Böhmiſchen Grentzen, dem Grafen von Furſtenberg zugehörig am Fluſſe Launitz.

Weitſcha, Grentz-Feſtung im Windiſchen Lande in Ungarn.

Weix, ein Schloß nahe an der Stadt am Hoff, bey Regenſpurg.

Weixel, *Viſtula*, der gröſte Fluß in Polen, welcher im Carpathiſchen Gebürge an den Schleſiſchen und Ober-Ungariſchen Grentzen entſpringet, und 3. groſſe Einflüſſe hat, nemlich den einen in den Meer-Buſen bey Dantzig, und die 2. andere in den friſchen Haff.

Weixelmünde, *Viſtulamunda*, Feſtung im Polniſchen Preuſſen, am Einfluß der Weixel, unterhalb der Stadt Dantzig, deren Hafen ſie bedecket.

Wekelax, Stadt in Carelien, liegt auff einer Halb-Inſul, und treibt ſtarcke Handlung zur See.

Welau, ſuche Velau. pag. 1510.

Welika-Reca, *Velica*, Fluß, welcher in Moſcau entſpringet, und ſich in den Golfum Finnicum ergeuſt, wenn er zuvor den Nahmen Narva angenommen hat.

Weliki-Poyaſſa, kleine Stadt in der Provintz Petzora in Moſcau.

Wellenberg, Vogtey im Turgow, in der Schweitz, dem Canton Zürch gehörig.

Welles, Wels, kleine Stadt in Somerſet. Sie hat den Titul eines Biſchoffthums zugleich mit der Stadt Bath, und gehöret daſſelbe unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury, auch hat ſie Geſund-Bäder.

Wellingborough, Stadt in Northampton.

Wellington, Stadt in Shropshire.

Welo, kleine Stadt im Brandenburgiſchen Preuſſen, am Fluß Pregel, 6. Meilen von Königsberg.

Welphen, ſuche Guelphen. pag. 587.

Wels, *Falſiana*, kleine Stadt und Schloß am Fluß Traun, in Ober-Oeſterreich, 4. Meilen von Lintz. Sie iſt eine von den Ober-Enſeriſchen Lands-Fürſtlichen Städten, und hat eine Burg-Vogtey.

Welſchbillig, *Velsbillicum*, kleine Stadt und Amt im Ertz-Stifft Trier.

Welſch-Neuburg, ſ. Neuchaſtel. p. 923.

Welwar, Stadt im Slaner-Kreiß in Böhmen, unter die Bothmäßigkeit des Burggrafen zu Prag gehörig.

Wels, kleine und wohlgebauete Stadt nebſt einem feſten Schloß, Rotenfels genant, in Ober Steuermarck gelegen, un̄ zum Biſchoffth. Freyſingen gehörig.

Wembding, ſuche Wending. pag. 1601.

Wendelſtein, ein Städtgen in Francken, von welchem 3. gantze Theile nach Nürnberg gehören.

Wendelſtein, Amt in Thüringen, zum Fürſtenthum Querfurt gehörig, nebſt einem Schloß auff einem hohen Berge, nahe an der Unſtrutt, 3. Stunden von Querfurt.

Wenden, Fürſtenthum im Mecklenburgiſchen Lande, zwiſchen Schwerin, Roſtock, Stargard, Vor-Pommern und der Marck-Brandenburg. Es gehöret dem Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin.

Wenden, Hertzogthum in Hinter-Pommern, welches gegen Norden an die Oſt-See, gegen Süden an die Wüſten Waldow, gegen Weſten an Caſſuben, und gegen Oſten an Lauenburg und Bütow grentzet.

Wenden, *Venda*, Stadt am Fluß Wenden in Liefland. Das umliegende Gebiet wird der **Wendiſche Kreis** genennet.

Wenden, ſind eine Reliqvie, nicht von den alten Vandalis, ſondern von den Venedis, Henetis oder Winithis. Sie bewohnen in der Lauſitz um Löbau und Bautzen einen Strich Landes, der ſich biß in die Marck erſtrecket.

Wending, Wembding, Stadt nebſt einem Schloß im Rieß, 15. Meilen von München, im Biſchoffthum Aichſtädt gelegen, und unter das Rent-Amt München gehörig. Nahe darbey iſt ein Geſund-Bad.

Wendlingen, kleine Stadt an der Aich im Hertzogthum Wirtemberg.

Wener, *Lacus Venerus*, ein See in Weſt-Gothland.

Wenerburg, Bretten, kleine befeſtigte Stadt in Dalecarlien, am See Wener.

Wenlock, zwey Städte in Shropshire, nemlich Groß- und Klein-Wenlock.

Wenſüßel, *Venſilia*, kleine Stadt auff der Halb-Inſul gleiches Nahmens in Jütland.

Weppes, ein gewiſſes Gebiet in der Caſtellaney Lille.

Werbeck, kleine Stadt im Stifft Derpt in Liefland am Fluſſe Embeck gelegen.

Werben, kleine Stadt in der alten Marck-Brandenburg, am Einfluß der Havel in die Elbe, allwo die Johanniter-Ritter eine Commenderey haben.

Werczer-See, ein See in Liefland.

Werd, iſt ein See, ohnweit Clagenfurt in Kärndten, der ſich in die Länge auff 2. Deutſche Meilen erſtrecket.

Werdau, kleine Chur-Sächſiſche Stadt an der Pleiße, 3. Meilen über Altenburg, und 1. von Zwickau.

Werden, *Verda*, kleine Stadt in der Graffſchafft Marck, am Fluß Röhre, oder Ruhr. Der gefürſtete Prälat daſelbſt, der ein unmittelbarer Reichs-Stand iſt, ſchreibt ſich Abt zu Helmſtädt und Werden. Das Kloſter iſt Benedictiner-Ordens, die Stadt Evangeliſch, und geneuſt ſelbige der Protection des Königs in Preuſſen.

Werdenberg, Graffſchafft in der Schweitz, an Graubündiſchen Grentzen, dem Reformirten Theil des Cantons Glaris gehörig. Die Haupt-Stadt **Werdenb.** liegt nicht weit vom Rhein.

Werdenfelß, Graffſchafft in Bäyern, an den Tyroliſchen Grentzen, ſo zum Bißthum Freyſingen gehöret.

Werder, kleine Stadt in der Mittel-Marck, zwiſchen Berlin und Brandenburg, liegt in einem See, den die Havel macht, und hat gute Nahrung mit Weinwachs und Fiſchen.

Werder, ſuche **Werther**. pag. 1603.

Werdhus, eine Küſte und Schloß im Norwegen.

Were, Fluß im Biſchoffthum Durham in Engelland, welcher ſich in das Deutſche Meer ergeuſt.

Weren, Trevuren, *Fura Ducis*, Flecken nebſt einem Palaſt der alten Hertzoge in Brabant. Sie hat den Titul einer Vicomté.

Werkington, Stadt in Cumberland.

Werle, Stadt, welche einigermaſen befeſtiget iſt, im Hertzogthum Weſtphalen, am kleinen Fluß Siſeke.

Wermeland, Ermeland, *Varmia*, Woywodſchafft im Polniſchen Preußen, zwiſchen dem Haff und dem Brandenburgiſchen Preuſſen. Sie hat ein Bißthum, deſſen Biſchoff Præſes im Polniſchen Preuſſen iſt.

Wermeland, Provintz in Weſt-Gothland, welche gegen Norden an Dalecarlien, gegen Oſten an Weſtermanland und Nericien, gegen Süden an den See Wener und gegen Weſten an das Norwegiſche Gebürge grentzet. Sie iſt voll Seen und Moräſte, auch dannenhero nicht volckreich.

Wernberg, ein wohlgebautes Schloß in Kärndten.

Werneck, an der Wehren, ein Dorff, Schloß und Amt, 1½ Meil. von Schweinfurt gelegen, und in das Biſchoffthum Würtzburg gehörig.

Werningerode, Graffſchafft und Stadt auff dem Hartz, in welcher gute Bergwercke zu befinden, und welche den Grafen von Stolberg zugehöret.

Wernitz, kleiner Fluß im Schwabenland, der bey Donawerth in die Donau flieſſet.

Werra, ſuche **Weſer**. pag. 1604.

Wert, Städtgen und Herrſchafft im Stifft Lüttich, hat ein feſtes Schloß.

Wertach, Fluß in Schwaben, welcher ſich unterhalb Augſpurg in den Lech ergeuſt.

Wertheim, Graffſchafft in Francken, an den Würtzburgiſchen Grentzen, ſo den Grafen von Wertheim und Löwenſtein zuſtändig. Die Haupt-Stadt **Wertheim** liegt an der Tauber, wo ſie in den Mayn fällt, und haben beyderſeits Hochgräfl. Linien, die Catholiſche und Evangeliſche, ihre Reſidentz-Häuſer darinnen, wiewohl das uralte Berg-Schloß dieſer Zeit leer ſtehet.

Werther, alſo werden die Dorffſchafften und Diſtricte etlicher Städte genennet, welche um dieſelben herum liegen, und dazu gehören. Z. E. die Dantziger und Elbinger Werther.

Werther, die Grafen von Werther, ſind des Heil. Römiſchen Reichs Erb-Cammer-Thürhüter, und beſitzen die Graffſchafft Beichlingen in Thüringen.

Werwick, Warwick, kleine Stadt am Fluß Lis in Flandern.

Weſe, kleiner Fluß, im Hertzogthum Limburg, welcher ſich oberhalb Chenay in den Fluß Ourt ergeuſt.

Weſel, *Veſalia*, groſſe und ſchöne Stadt im Weſtphäliſchen Kreis am Rhein, über welche daſelbſt eine Brücke gehet, dem König in Preuſſen gehörig, und 4. Meilen von Cleve gelegen.

Weſel, **Ober-Weſel**, Stadt am Rhein, zwiſchen Caub und St. Goar, dem Ertz-Biſchoff zu Trier zuſtändig.

Weſeli, kleine Stadt in Mähren, am Fluſſe Morau.

Weſely, kleine luſtige Stadt im Bechiner-Kreis in Böhmen, 3. Meilen von Budweiß.

Weſenberg, Städtlein nebſt einem feſten hochgelegenen Schloß in Liefland, 15. Meilen von Narva.

Weſenberg, kleine Stadt im Hertzogthum Mecklenburg, 1. Meile von Strelitz, iſt 1706. gäntzlich biß auf etliche Häuſer abgebrannt.

Weſenſtein, Schloß auff einem Berge, zwiſchen Dreßden und Pirna, lincker Hand an der Elbe.

Weſep, kleine Stadt in der Graffſchafft Holland an der Vecht, 2. Stunden von Amſterdam.

Weſer, *Viſurgis*, einer von den gröſten Flüſſen in Deutſchland, welcher in der gefürſteten Graffſchafft Henneberg 3. Stunden von der Stadt Eißfeld entſpringet, und anfänglich die **Werra** genennet wird, nachmahls aber, wenn er ſich zu Münden mit der Fulda vereiniget hat, den Nahmen der **Weſer** annimmet, und ſich an den Grentzen des Hertzogthums Bremen in die Nord-See ergeuſt.

Weſeritz, kleiner Fluß in Elnbogner-Kreis in Böhmen, der zwiſchen Carlsbad und Engelshaus in die Eger fällt.

Weſtbury, Stadt in Wiltshire.

Weſten, heiſſet ſo viel, als gegen Abend, oder gegen Untergang der Sonne.

Weſtende, Flecken im Spaniſchen Flandern, unweit Oſtende.

Weſterreich, ſuche **Weſtrich**. pag. 1607.

Weſter, eine von den Orcadiſchen Inſuln, welche klein, aber fruchtbar und volckreich iſt.

Weſteras, ſuche **Aroſen**. pag. 85.

Weſterburg, Graffſchafft auff dem Weſterwalde, den Grafen von Leiningen-Weſterburg gehörig. Der Flecken, wo das Reſidentz-Schloß iſt, heiſſet gleichfalls **Weſterburg**.

Weſtergoe, *Tractus Occidentalis*, ein gewiſſes Gebiet in Friesland, gegen die Suder-See.

Weſterloo, kleines Marggrafthum im Spaniſchen Brabant, am Fluß Nethe, nicht weit von Arſchott.

Weſtermanland, *VVeſtmannia*, Provintz in dem eigentlich ſo genanten Schweden, zwiſchen Sudermanland, Geſtricien, Nericien und Upland. Es ſeynd viel

viel Eiſen-Gruben darinnen.

Weſternes, *Hebrides, Ebudæ, Hebudæ, Occidentales*, Inſuln auff dem Caledoniſchen Meer, nicht weit von den Weſtlichen Schottländiſchen Küſten. Es werden derſelben biß 44. gezehlet, darunter aber viele ſehr klein ſeynd. Sie gehören zu Schottland, und ſeynd durchgehends fruchtbar, aber die Einwohner ſind grobe ungeſchliffene Leute.

Weſternitz, Wiſternitz, kleine Stadt in Mähren, am Fluß Teya.

Weſter-Quartier, Weſterwolt, kleine Refier oder Gegend im Ommeländiſchen Theile der Provintz Gröningen.

Weſterwald, iſt ein aparter Diſtrict, welcher gegen Weſten an den Rhein, gegen Norden an die Hertzogthümer Berg und Weſtphalen, gegen Oſten an Ober-Heſſen, und gegen Süden an die eigentlich ſo genannte Wetterau grentzet.

Weſterwick, *Veſtrovicum*, kleine Stadt in Smaland an der Oſt-See, allwo ſie einen Hafen hat.

Weſt-Friesland, ſuche **Friesland** und **Holland.** pag. 514. & 630.

Weſthoff, Graffſchafft im Biſchoffthum Straßburg, den Grafen von Hanau gehörig.

Weſt-Gothland, *VVeſtrogothia*, iſt der Weſtliche Theil von Gothland im Königreich Schweden, und begreiffet 3. Provintzen, nemlich das eigentlich ſo genannte **Weſt-Gothland, Dalien** und **Wermeland.** Das eigentlich ſo genannte **Weſt-Gothland** grentzet gegen Norden an den See Wener und an Wermeland, gegen Süden an Smaland und Halland, gegen Weſten aber an den Cattegat und an den Fluß Trolhetta, wodurch es von Dalien und der Provintz Bahus abgeſondert wird.

Weſt-Indien, ſuche America. pag. 57.

Weſt-Indianiſche *Compagnie* der vereinigten **Niederlande,** iſt nach Ausgang des Spaniſchen zwölffjährigen Stillſtandes 1621. auffgerichtet worden. Sie beſtehet aus 5. Kammern, und befindet ſich eine zu Amſterdam, eine in Seeland, eine auff der Maas, eine in dem Nord-Quartier, und eine in Friesland. Jede hat ihre beſondere Directores. Als die letztere den 4. Junii 1647. auff die 25. nachfolgende Jahre ertheilte ſchrifftliche Beſtetigung zu Ende gegangen war, wurde dieſe Compagnie wegen vieles in den damahligen Kriegen erlittenen Schadens getrennet; iedennoch aber den 20. September 1674. durch abermahlige von den General-Staaten erhaltene Patente erneuert, wiewohl ſie dennoch wegen der Oſt-Indianiſchen Compagnie nicht wiederum in groſſes Auffnehmen kommen kan.

Weſtloe, Stadt in Cornwal.

West-Meath, *Media Occidentalis*, ein gewiſſes Gebiet in Leinſter, zwiſchen East-Meath, Kings Longfort, und dem Fluß Shannon. Das Feld darinnen hat ſchöne Weyde, und die Seen ſeynd fiſchreich.

Weſtminſter, *VVeſtmonaſterium*, Stadt in Middleſex an der Temſe, der Stadt London gegen Weſten gelegen, von welcher ſie vormahls ziemlich weit abgeſondert war. Aniezo aber ſtöſſet ſie an dieſelbe, indem dieſer gantze Platz mit Häuſern angefüllet worden iſt. Jedoch hat ſie ihren beſondern Magiſtrat und ihre eigene Privilegia, und ſchicket 2. Deputirte in das Parlament von Groß-Britañien. Es iſt daſelbſt eine berühmte Abtey, in deren Kirche das Königl. Begräbniß zu befinden. Ingleichen ſiehet man allda den alten Königlichen Palaſt, welcher aniezo zur Verſamlung des Parlaments und zu einigen Gerichts-Collegiis gebrauchet wird.

Weſtmorland, *VVeſtmaria*, Provintz in Engelland, zwiſchen Cumberland, Tork und Lancaſter.

Weſton, Stadt in Somerſet.

Weſtphäliſche Friede, iſt ein Fundamental-Geſetze des Heil. Römiſchen Reichs, welcher 1648. zu Münſter mit Franckreich und zu Oßnabrück mit Schweden geſchloſſen worden, dadurch nicht allein der 30jährige Krieg geendiget, ſondern auch die Religions- und Reichs-Freyheit auff feſten Fuß geſetzet, und die zwiſchen dem Käyſer und den Ständen wegen ihrer hohen Gerechtſamen, wie auch zwiſchen den Catholiſchen und Proteſtanten wegen der geiſtlichen Güter, vorgeweſene Streitigkeiten zu Teutſchlands

gröſten Vergnügen glücklich gehoben wurden.

Weſtphalen, einer von den 10. Kreiſen des Heil. Röm. Reichs, und begreifft derſelbe die Stiffter Münſter, Lüttig, Paderborn und Oßnabrück, die Abtey Corvey nebſt andern Stifftern, die Hertzogthümer Weſtphalen, Cleve, Jülich und Berg, die Fürſtenthümer Oſt-Friesland, Minden und Verden, und die Graffſchafft Oldenburg ſamt einigen andern Graffſchafften. Die Kreis-Directores ſeynd der Biſchoff von Münſter und der Hertzog von Jülich, weßwegen Chur-Brandenburg und Pfaltz in dieſem Amt alterniren

Weſtphalen, eine groſſe Landſchafft in Deutſchland, welche gegen Oſten an Nieder-Sachſen, gegen Süden an Heſſen, den Weſterwald und den Rhein, gegen Weſten an die vereinigte Niederlande, und gegen Norden an das Deutſche Meer grentzet. Es iſt eines der kälteſten Landſchafften in Deutſchland, und dannenhero nicht allzu fruchtbar an Getreyde; iedoch hat es gute Vieh-Zucht.

Weſtphalen, Hertzogthum im Weſtphäliſchen Kreis, welches gegen Norden an die Biſchoffthümer Münſter und Oßnabrück, wie auch die Graffſchafft Lippe, gegen Weſten an die Graffſchafft Marck, gegen Süden an die Naſſauiſchen Länder, und gegen Oſten an die Graffſchafften Witgenſtein, Hatzfeld und Waldeck und an Heſſen grentzet. Es iſt gebürgig und voll Waldung, und wird in 2. Theile abgeſondert, nemlich in das Sauerland und in die Graffſchafft Arensberg. Beyde gehören dem Chur-Fürſten zu Cölln.

Weſtrich, Weſterreich, *Auſtraſia*, ein gewiſſer Strich Landes an den Lothringiſchen Grentzen, meiſtentheils an und um die Saare, darunter Zweybrück und die Naſſauiſchen Länder begriffen ſeynd.

Weſtſex, *Regnum Saxonum Occidentalium*, einer von den acht Theilen des Königreichs Engelland, und iſt er der Weſtlichſte unter allen. Dieſe Provintz begreifſet die Landſchafften *Cornwal*, *Devon*, *Somerſet*, *Dorcheſter*, *VVilt*, *Bark* und *Hant*, nebſt der Inſul *VVight*.

Weta, Fluß in Curland bey Winda, woſelbſt er in die Oſt-See fällt.

Weter, *Lacus Veterus*, ein groſſer See in Schweden an den Weſt- und Oſt-Gothländiſchen Grentzen.

Wethirby, Stadt in Yorkshire.

Wettenhauſen, eine Abtey Canonicorum regularium S. Auguſtini, am kleinen Fluß Camlach, deren Abt ein unmittelbarer Stand des Reichs iſt.

Wetter, kleine Stadt in Ober-Heſſen, nebſt einem Adel. Jungfern-Stiffte, 1. Meile von Marburg, gehört nach Heſſen-Caſſel.

Wetterau, eine groſſe Landſchafft im Ober-Rheiniſchen Kreis, vom kleinen Fluß Wetter, ſo nicht weit von Laubach bey dem Dorff Wetterfeld entſpringt, alſo genant, welche ſich von Süden gegen Norden, von Francken und dem Urſprung des Fluſſes Kintzig biß an das Hertzogthum Berg erſtrecket; alſo daß ſie die Ertz-Stiffter am Rhein gegen Weſten, Heſſen und die Abtey Fulda gegen Oſten hat. Sie wird durch den Fluß Löhn in zwey Theile abgeſondert. Der Südliche, welcher die eigentlich ſo genante Wetterau iſt, begreiffet die Nieder-Graffſch. Catzenelnbogen, ſo dann die Graffſchafften Naſſau in beſonderm Verſtande, ferner Dietz, Idſtein, Wisbaden, Weilburg, Solms, Ober-Iſenburg oder Büdingen und Hanau, nebſt den Reichs-Städten Franckfurt, Wetzlar, Friedberg und Gelnhauſen. Die Nördliche Wetterau aber iſt der Weſterwald.

Wetter-Glaß, *Thermometre*, iſt eine Machine oder gläſerne Röhre mit Qveckſilber, ſpiritu vini, ſalis Amoniaci oder andern angefüllet, welche nach Beſchaffenheit der Lufft bald ſteigen bald fallen, und dadurch die bevorſtehende Witterung andeuten.

Wettin, kleine dem Kön. in Preuſſen gehörige Stadt, und die Haupt-Stadt einer Graffſchafft im Saal-Kreiſe des Hertzogthums Magdeburg, 2. Meilen von Hall. Man gräbet allhier gute Stein-Kohlen, und das Weiß-Bier, ſo gebrauet wird, heißt Keiterling.

Wevelsburg, Schloß im Stiffte Paderborn

born in Weſtphalen.

Wexford, Graffſchafft in Leinſter an dem Irländiſchen Meer, gegen Oſten und Süden, gegen Weſten und Norden aber an Waterford, Kilkenny, Caterlagh und Wiklo gelegen. Die Haupt-Stadt Wexford liegt am Einfluß der Slone, und hat eine Citadelle nebſt einem weiten und ſehr guten Hafen.

Wexio, *Vexſia*, kleine Stadt in Smaland, deren Biſchoff unter den Ertz-Biſchoff zu Upſal gehöret.

Weyda, ſuche Weida. pag. 1596.

Weyhauſen, ſuche Wynhauſen. p. 1630.

Weymouth, ſuche Waymouth. p. 1595.

Wetzlar, freye Reichs-Stadt in der Wetterau an der Löhn, 6. Meil. von Franckfurt. Hieſelbſt iſt bißher das Käyſerliche Kammer-Gerichte geweſen, welches ſich aber wegen innerlicher Zwieſpalten 1704. faſt gäntzlich zerſchlagen, an deſſen Retablirung aber iezo wieder gearbeitet wird.

Whitehall, ſuche Witehall. pag. 1620.

Whigs, ſuche Torys. pag. 1470.

Wiatka, Wiadsky, Hertzogthum in der Moſcowitiſchen Tartarey, nebſt einer Haupt-Stadt gleiches Nahmens.

Wiborg, *Viburgum*, Haupt-Stadt in Carelien am Finländiſchen Meer-Buſen. Sie iſt befeſtiget, groß, und hat ein feſtes Schloß nebſt einem weiten Hafen.

Wiburg, eine Däniſche Haupt-Stadt und Stifft in Nord-Jütland, deſſen Biſchoff allda ſeinen Sitz hat, und deren 19. vor Lutheri Reformation gezehlet werden. Die Stadt iſt berühmt wegen der jährlichen Meſſe, die man Schnapſting nennet, allwo der Jütländiſche Adel und andere Benachbarten in groſſer Frequentz zuſammen komen, um ihre Sachen und Angelegenheiten unter ſich zu demeliren. Das gantze Stifft beſteht aus 3. Städten, 16. Aemtern, 276. Kirchen, 548. gantzen und 125. halben Bauer-Höfen, ohne was noch dem Adel, und andern Bedienten gehöret.

Wichlisburg, ſuche Avenches. pag. 99.

Wick, *Vicus*, Stadt an der Maas im Hertzogthum Limburg, Maſtricht gegen über, dahin man über eine Brücke gehet. Sie gehöret den Holländern, und flieſſet die Maas zwiſchen Maſtricht und Wick durch, wie der Mäyn zwiſchen Franckfurt und Sachſen-Haußen.

Wick, *Batavodurum*, Stadt in der Provintz Utrecht.

Wicklo, Graffſchafft in Leinſter, zwiſchen dem Irrländiſchen Meer und den Graffſchafften Dublin, Kildare, Caterlach und Waterford. Sie iſt voll Berge und Holtz, auch dannenhero übel angebauet. Die Haupt-Stadt Wicklo liegt an der Küſte, und hat ein Schloß nebſt einem Hafen.

Wickware, Stadt in Glocester.

Wics, kleiner Fluß bey Baſel, ſo daſelbſt in den Rhein fließt.

Widdin, ſuche Viddin. pag. 1525.

Wiederkauffliche Zinſen, ſind die, welche der Zinßmann ſo lange giebet, biß er eine gewiſſe Summe Geldes abgetragen, oder auch, nachdem es der Contract mit ſich bringet, biß es ihm der Schuldherr auffkündiget.

Wied, Graffſchafft auff dem Weſterwald, wo der Fluß Wied in den Rhein fället. Ihre wichtigſte Oerter ſeynd alt- und neuen Wied, und hat ſie ihre beſondere Grafen, welche zu der Weſtphäliſchen Banck gehören, und welche aus 2. Linien beſtehen, nemlich aus der Neuen-Wiediſchen und Dürdorffiſchen.

Widem, Widmut, iſt ein alt deutſches Wort, und bedeutet es insgemein Felder, Aecker, Wieſen, oder dergleichen Dinge, ſo der Kirchen von langen Zeiten her gewidmet ſind, und alſo zur Pfarr-Stelle gehören.

Wiederlagen, Contreforts, ſind groſſe Stützen oder Pfäler, 15. biß 16. Fuß weit von einander, die an der Futter-Mauer, innerhalb des Walles, biß oben an das Mauer-Band geleget, um die Erde des Walles deſto beſſer zu halten.

Wiedertäuffer, Anabaptiſten, Leute die ſich ſonderlich im XVI. Sec. zur Zeit der Reformation Lutheri in Münſter hervorgethan, verwerffen die Kinder-Tauffe, verſtatten hingegen die Wieder-Tauffe, und lehren, Chriſtus habe ſein Fleiſch in ſeiner Mutter Leibe von ihrem Weſen nicht angenommen, auch laſſen ſie keine Eydſchwüre zu, und verwerffen die Obrigkeit. Sie prætendiren a-

der ſelbſt eine Monarchie unter ſich über andere Leute, und halten viel von der Viel-Weiberey und Gemeinſchafft der Güter. In Holland werden ſie Mennoniſten genennt, allwo ſie in ihrer herausgegebenen Confeſſion endlich den Obrigkeitlichen Stand vor eine Ordnung Gottes, und die Viel-Weiberey vor unzuläßlich erkennen, auch ihre eigene Güter beſitzen und Handlung treiben.

Wiehe, Städtlein, Schloß und Herrſchafft in Thüringen, in der Grafſchafft Beichlingen, 3. Meilen von Francken-hauſen, und ½ Stunde von der Unſtrutt, den Freyherren von Werther gehörig.

Wieliczka, Stadt in der Woywodſchafft Cracau, allwo Saltz-Bergwercke ſeynd.

Wieliß, kleine Stadt in Lithauen, wo der Fluß Wieliß in die Düna fället.

Wielkiluki, befeſtigte Stadt auff einem Berge im Hertzogthum Reſchow in Moſcau.

Wien, *Vienna*, *Vindobona*, Haupt-Stadt in Oeſterreich und Käyſerliche Reſidentz, beym Südlichen Ufer der Donau, an der Stadt aber flieſſet das kleine Waſſer Wien vorbey, welches im Wiener-Wald entſpringt. Sie liegt in Nieder Oeſterreich, iſt befeſtiget, und mit 10. Baſtionen, ſtarcken Mauern, Wällen und Ravelinen verſehen, hat ein prächtiges Reſidentz-Schloß, wie auch vor der Stadt eine alte Käyſerliche Burg, la Favorita genant, eine Univerſität, ſo 1237. geſtifftet, und ein Biſchoffthum, welches unter keinen Ertz-Biſchoff gehöret, und deſſen Biſchoff ein Reichs-Stand iſt, doch aber kein Votum noch Seſſion auf dem Reichs-Tage hat. Sie liegt 36. Meilen von Prag.

Wieneriſche Neuſtadt, ſuche Neuſtadt.

Wieningen, Städtlein an der Moſel.

Wieprz, *Vieprius*, Fluß, welcher in der Woywodſchafft Belczko entſpringet, und ſich in die Weixel ergeuſt.

Wiera, eine von den Orcadiſchen Inſuln, welche klein, aber fruchtbar an Getreyde iſt.

Wieringen, Eyland in der Süder-See der Stadt Medenblick gegen über.

Wieſenburg, Schloß und Amt im Meißniſchen Ertzgebürgiſchen Kreis, Hertzog Friedrichen von Holſtein-Sonderburg gehörig, 1. Meile von Zwickau, und 1. von Schneeberg.

Wieſenthal, kleine Stadt im Ertzgebürgiſchen Kreis in Meißen, 1. Meile von Joachimsthal, am kleinen Waſſer Wieſenthal und an Böhmiſchen Grentzen iſt Chur-Sächſiſch.

Wieſenſtaig, Graffſchafft in Schwaben, zwiſchen dem Gebiet der Stadt Ulm, und dem Hertzogthum Wirtemberg. Sie gehöret dem Chur-Fürſten in Bayern, und dem Grafen von Fürſtenberg gemeinſchafftlich. Die Haupt-Stadt Wieſenſtaig liegt am Fluß Vils, 2. Stunden vom Boller-Bade.

Wieſent, kleiner Fluß in Francken.

Wifflisburg, ſuche Avenches pag. 89.

Wigan, Stadt in Lancashire.

Wight, *Vectis*, Inſul auff dem Canal, nicht weit von der Provintz Hant, zu welcher ſie auch gehöret. Zwiſchen dieſer Provintz und der Inſul Wight ſeynd die Bayen von S. Helenæ und von Spithead, allwo die Flotten ſicher liegen, deren Umkreiß ſich biß 12. deutſche Meil. erſtrecket.

Wigthon, Stadt in Yorkshire.

Wihicz, befeſtigte Stadt in Croatien an einem See, den Türcken gehörig.

Wihr, ein zur Herrſchafft Rappoltſtein gehöriges Städtlein und Schloß im Ober-Elſaß, zwiſchen Münſter und Türckheim.

Wild- und Rhein-Graffen gehören zu der Wetterauiſchen Banck, und theilen ſich in 3. Linien, nemlich in die Neufvilliſche, Grumbachiſche und Dauniſche. Ihre Güter liegen im Weſterreich und in der Pfaltz.

Wildau, ſuche Wilna. pag. 1615.

Wildbad, kleine Stadt, Schloß und berühmtes warmes Bad im Hertzogthum Wirtemberg, 3. ſtarcke Meilen von Tübingen.

Wildbañ, Förſtl. Obrigkeit, iſt ein hohes Recht, welches dem Landes-Fürſten oder demjenigen, ſo dieſer es verliehen, zuſtehet, vermöge deſſen er in Jagd-Sachen allerhand Verordnungen, Gebote und Verbote aufrichten, und die Verbrecher darwider beſtraffen kan, damit der rechte Gebrauch der Jagden erhalten, und die

hohe Wild-Fluhr und Jagdbarkeit des Fürſtens behauptet werde.

Wildberg, ein Würtzburgiſches Amt und Marck in Francken, 1½ Meile von Königshofen, am Haßberge, gegen Schweinfurt zu.

Wildberg, ſuche **Wiltberg**. pag. 1616.

Wildemann, Berg-Stadt auf dem Hartz, ſo von Hannover und Braunſchweig gemeinſchafftlich beſeſſen wird.

Wilden, alſo werden die Innwohner in Eſtotiland, wie auch in einigen andern Weſt-Indiſchen Eylanden genennet.

Wildenbruch, Schloß und Flecken in Pommern an den Neumärckiſchen Grentzen, hat eine Compterey, und gehöret den Johanniter-Rittern.

Wildenſtein, iſt ein enger in lauter Steinfelſen, mit einem engen Eingange gebaueter Ort in Schwaben, in der Grafſchafft Fürſtenberg, der 1. Meil von Moßkirch, 1½ oberhalb Sigmaringen, und 4. von Uberlingen lieget.

Wildenfels, kleine Stadt und Herrſchafft im Ertzgebürgiſchen Kreis in Meiſſen, an der Mulde, den Graffen von Solms-Laubach gehörig, 1. Meile von Zwickau.

Wildfangs-Recht, iſt ein Recht, welches der Churfürſt von Pfaltz beſitzet, und Krafft deſſen er die Unehlich-gebohrne und die Fremden, welche freywillig an einen ſolchen Ort kommen, da man die Ankömlinge nach Verflieſſung einer gewiſſen Zeit, der eingeführten Gewohnheit nach, vor Leibeigene hält, in die Zahl der Leibeigenen auffnehmen kan. Wenn derowegen ein Fremder oder Ankommender in den benachbarten Gebieten der Pfaltz, auch andern benachbarten Orten, wo der Chur-Fürſt das Wildfang-Recht hat, ſich Jahr und Tag häußlich niederläſſet, und keinen nachfolgenden Herrn hat, ſo kömt der Büttel oder des Centgraffen Knecht, und ſpricht zu demſelben: **Ich nehme euch im Nahmen meines gnädigſten Churfürſten zum Wildfang, und begehre von euch den Jahr-Gülden.** Alsdenn verſpricht der Wildfang die Treue entweder mit gegebenem Handſchlage, oder eydlich. Wenn aber ein ſolcher Wildfang oder Leibeigener eine Freygebohrne zur Ehe nimt, ſo werden die Kinder nicht leibeigen, und ſolche werden **Ungenoſſene** genennet, weil der Churfürſt den Genuß nicht von denſelben hat.

Wildhauſen, Stadt am Fluß Hunde, im Oldenburgiſchen Gebiet, welche dem König in Schweden gehöret.

Wildſtädt, Städtlein in der Ortenau, 1. Meile von Straßburg, den Grafen von Hanau zuſtändig.

Wildungen, Stadt in der Graffſchafft Waldeck, wo es Kupffer-Eyſen-und Bley-Wercke giebet. Sie liegt auff 2. Bergen, davon das eine Theil, zu welchen das Schloß gehöret, auf einem hohen Felſen lieget und **Alt-Waldungen** genennet wird; der andere und gröſſere Theil der Stadt aber liegt gegen über und etwas niedriger, davon nicht weit 3. gute Sauerbrunnen befindlich.

Wilhelmsburg, iſt der Nahmen des Fürſtlichen Schloſſes zu Weymar.

Wilhelmsburg heiſt das Schloß auch zu Schmalcalden.

Wilhelmsthal, Stadt in der Grafſchafft Glatz in Böhmen.

Wilia, Fluß in Lithauen, welcher ſich zu Krowno in den Fluß Niemen ergeuſt.

Wiliſaw, Stadt und Schloß in der Schweitz, dem Canton Lucern gehörig, welche 1704. d. 19. Nov. biß auffs Schloß und 18. Häuſer abgebrannt.

Wilkomirz kleine Stadt und Caſtellaney in der Woywodſchafft Wilna, am Fluß Swieta.

Willemſtadt, *Guilhelmoſtadia*, kleine befeſtigte Stadt in Süd-Holland am Butterfliet, allwo ſie einen guten Hafen hat. Sie gehöret den Erben Wilhelm des III. Königs in Engelland.

Willibaldsburg, **Walpersburg**, befeſtigtes Schloß auff einem Berge, 1. halbe Stunde von Eichſtädt an den Schwäbiſchen Grentzen, auff welchem der Biſchoff von Eichſtädt insgemein reſidiret.

Willkühr, iſt ein Jus municipale, gewiſſes **Stadt oder Marckt-Recht**, deſſen ſich einige Städte, Handels-Geſellſchafften und Handwercks-Zünffte unter einander

ander verglichen. Es heiſſet Marckt-Recht, weil es die Marckt-Leute hiebevor bey den alten Zeiten unter einander geſetzt, von ihr ſelbſt Willkühr, von alter Gewohnheit nach Carols-Recht, als die von Cölln über Rhein, die von Magdeburg über die Elbe, und andere gute Städte. Stadt-Recht heiſſet es darum, daß es eine iegliche Stadt ſelbſt willkorte, von göttlicher Anweiſung, nach ihrem Gutdüncken; und ſolch Recht heiſt ein Willkor-Recht. Hiervon iſt das Sprichwort: Willkur bricht Land-Recht; weil diejenigen, ſo ihres Vortheils wegen ſolche Willkühr auff die Bahne gebracht oder eingegangen, ſolche hernachmahls ſtricte zu halten angeloben, und allen Exceptionen, ſo ihnen das Land-Recht geben möchte, feyerlich renunciren müſſen.

Wilmersdorff, kleine Stadt in Francken, ſo den Grafen von Hohenlohe gehöret.

Wilna, *Palatinatus Vilnenſis*, Woywodſchafft in Lithauen, zwiſchen Braslaw, Minski, Novogrodeck, Troki, Samogitien und Semigallien. Sie beſtehet aus 3. groſſen Gebieten, nemlich aus Braſlaw oder Braslaw, Wilkomierz am Fluß Swieta, und Oßmiana. Die Haupt-Stadt, Wilna, Vilna, oder Wildau, welche auch zugleich die Haupt-Stadt in gantz Lithauen iſt, liegt am Fluß Wilna, wo der Fluß Vilia hinein fället, und iſt groß und wohlbewohnet aber gantz von Holtz, iedoch treibet ſie groſſe Handlung mit den Ruſſen. Sie hat ein feſtes Schloß, eine Univerſität, ein Tribunal und ein Biſchoffthum, welches unter den Ertz-Biſchoff von Gneſen gehöret. Es werden hieſelbſt wöchentlich 3. Sabbathe gefeyert, nemlich der Freytag vor die Türcken, der Sonnabend vor die Jüden, und der Sonntag vor die Chriſten.

Wils, ſuche **Wiltsburg**. pag. 1616.

Wilßdorff, oder **Wilßtropp**, Städtlein im Meißniſchen Kreiſe zwiſchen Dreßden und Noſſen.

Wilſnack, kleine Stadt in dem Havelbergiſchen in der Priegnitz, 4. Meilen von der Stadt Havelberg.

Wilſter, Stadt im Hertzogthum Holſtein, am Fluß gleiches Nahmens, 1. Meile von Itzehoe, und 2. von Glückſtadt. Das Waſſer Wilſter entſpringet aus dem Suden-See, von dannen es erſtlich in die Störe, und folgends mit derſelben in die Elbe fällt.

Wiltberg, kleine Stadt, Schloß und Amt am Fluß Nagolt im Schwartzwalde, dem Hertzog von Wirtemberg gehörig.

Wiltshire, Provintz in Engelland, zwiſchen den Provintzen Hant, Bark, Gloceſter, Somerſet und Dorcheſter. Sie iſt fruchtbar, abſonderlich am Wieſewachs, und hat ſehr geſunde Trifften vor die Schafe.

Wilton, kleine Stadt in Wiltshire.

Wiltsburg, Berg-Feſtung mit 5. regulier-Baſtionen im Anſpachiſchen, unweit Weißenburg.

Wimmingen, Städtlein über der Moſel, allwo es einen Sauerbrunnen hat.

Wimpel, Flamme, iſt auff einem Schiffe das lange unter der Admirals-Flagge abfliegende Panier. Wenn daſſelbe über der Admirals-Flagge wehet, zeiget es den Admiral General an.

Wimpfen, *VVimpina*, freye Reichsſtadt am Necker in Schwaben, welche der Evangeliſchen Religion zugethan iſt, Sie wird wegen ihrer hohen Lage **Wimpfen auff dem Berge** genennet, zum Unterſcheid des Städtleins, welches eine halbe Viertel-Meile darvon liegt, und welches **Wimpfen im Thal** heiſſet.

Wimpfen, ein Chur-Bäyeriſches Luſt-Haus, 2. Meilen von München.

Winchcomb, Stadt in Gloceſter.

Winchelſey, eine Stadt an der Küſte von Suſſex.

Wincheſter, *Vintonia*, Haupt-Stadt in Hantshire, am Fluß Inchring, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehörig.

Winckel, Chur-Mäyntziſche Stadt im Rhingau, Bingen faſt gegen über am Rhein gelegen.

Wind, vor den Wind ſegeln, voor de Windt zeilen, Faire vent arriere, iſt dieſes, wenn man den Wind auf das Hintertheil des Schiffes wehen läſſet. de Wind uyt de See wehet gegen das Land, der Landwind aber aus dem Land gegen die See.

Windau, *Vindavia*, Stadt nebſt einem Schloß und Hafen in Curland am Einfluß des Fluſſes Weta oder Windau in die Oſt-See.

Windau, Fluß, welcher in Samogitien entſpringet, und ſich unterhalb der Stadt Windau in die Oſt-See ergeuſt.

Windeck, Chur-Cölniſches Berg-Schloß im Ober-Stifft Cölln.

Windegg, ſuche Gaſtal. pag. 530.

Windhaagen, ſchönes Schloß und Herrſchafft in Ober-Oeſterreich, 5. Meilen unter Lintz.

Windiſche Marck, *Marchia Vinidorum*, Landſchafft in Crain, welche gegen Süden an Morlachien, gegen Oſten an Croatien, und gegen Norden an die Graffſchafft Cilley grentzet.

Windiſchgrätz, *Slavogræcium*, eine Landes-Fürſtliche Stadt in Nieder-Steyermarck, 8. Meilen von Cilley.

Windsheim, ſuche Winsheim.

Windſor, *Vindeſorium*, kleine Stadt in Barkshire, an der Temſe allwo ein ſchönes Königliches Schloß iſt, und darinnen der Orden des Hoſenbandes jährlich auf den Tag S. Georgii Capitul hält.

Windspach, Winsbach, kleine Stadt und Amt in der Marggraffſchafft Anſpach.

Windt-ſtreek, Air, Rumb de Vent, alſo nennet man einen ieden unter denjenigen 32. Winden, welche auff der Roſe des Compaßes auffgezeichnet ſeynd.

Wineden, Stadt und Schloß im Hertzogthum Wirtemberg.

Wineta, war vor dieſem eine groſſe Stadt auf der Inſul Uſedom, iſt aber von dem Waſſer überſchwemmet worden, und ſoll man noch heutiges Tages bey hellen Wetter die Gaſſen unter dem Waſſer ſehen können.

Winnicza, kleine befeſtigte Stadt in der Woywodſchafft Braslaw.

Winoxberg, ſuche Vinoxberg. pag. 1530.

Winſchote, kleine befeſtigte Stadt, nicht weit von Dollert, in Gröningen.

Winſchoter-Zyl, ein Fort zwiſchen Winſchote und dem Dollert.

Winſen, ein Lüneburgiſcher Ort am Fluß Aller, unweit der Stadt Zell.

Winſen, kleine Stadt und Lüneburgiſches Amt am kleinen Fluß Luhe, 3. Meilen von Lüneburg.

Winsheim, Windsheim, kleine freye Reichs-Stadt in der Marggraffſchafft Anſpach, am Fluß Aiſch. Sie iſt mit einem Wall umgeben.

Winter-Quartiere, Hybernen, heiſſet, wenn nach geendigten Feldzuge, die Soldaten in die Feſtungen oder andere Oerter verleget werden, um daſelbſt den Winter über auszuruhen, und ſich zu künfftigen Feldzuge zu præpariren.

Winterthur, *Vitodurum*, feine Stadt im Canton Zürch.

Wintzenburg, Graffſchafft und Schloß im Stifft Hildesheim.

Wintzig, ein Städtgen im Fürſtenthum Wolau.

Wipach, war vor Zeiten ein groſſer nun aber ein kleiner Marck in Crain, iſt aber noch wegen des guten Weins berühmt.

Wipper, Fluß, welcher in der Graffſchafft Mansfeld entſpringet, und ſich oberhalb Bernburg in die Saale ergeuſt.

Wipper, kleine Stadt im Mannsfeldiſchen, an dem Wipper.

Wippfeld, ein Würtzburgiſcher Marckflecken und Amt.

Wirmſee, *Lacus Vermis*, kleiner See in Bäyern, welcher ſich durch den Fluß Wirm in den Fluß Amber ergeuſt.

Wirowitz, ſuche Verovizza. pag. 1519.

Wirtemberg, Hertzogthum im Schwäbiſchen Kreis, welches gegen Norden an die Unter-Pfaltz, gegen Weſten an die Marggraffſchafft Baden und die Ortenaw, gegen Süden und Oſten aber an verſchiedene kleine Schwäbiſche Landſchafften grentzet. Es iſt ein fruchtbares Land an Getreyde, Wein und Obſt. Das Fürſtliche Haus der Hertzoge zu Wirtemberg beſtehet in 3. Haupt-Linien, welche ſeynd die Stutgardiſche, Mümpelgardiſche und Brentziſche. Die Stutgardiſche begreiffet wiederum 2. Linien, nemlich die Stutgardiſche, als die regierende, und die Neuſtädtiſche: Die Brentziſche aber beſtehet aus der Weiltingiſchen und Schleſiſchen. Alle dieſe Hertzoge bekennen ſich zu der Evangeliſchen Religion.

Wirtemberg, ein Berg-Schloß nicht weit von Canſtadt im Wirtemb. Lande, welches ſeinen Nahmen von demſelben hat.

Wirthſchafft, iſt ein Spiel oder Auffzug an Fürſtlichen und andern Höfen, da die hierzu beſtimmten Cavalliers und Dames in der Kleidung von allerhand Profeſſionen und Handwerckern, was einem iedem in dem Loſe zugefallen, erſcheinen und dadurch die Fürſtl. Herrſchafft divertiren.

Wisbaden, *Aquæ Mattiacæ*, kleine Stadt in den Naſſauiſchen Ländern, 3. Meilen von Franckfurt, allwo ein warmes Geſund-Bad iſt, das 4. Brunnen und 18. Bade hat, in welche das Waſſer durch Canäle geleitet wird.

Wisby, *Visbua*, groſſe Stadt nebſt einem weiten Hafen auf der Inſul Gothland, an der Oſt-See.

Wiſchegrod, Stadt und Caſtellaney in Maſovien, an der Weixel.

Wishbich, Stadt in Cambridgeshire.

Wiſingſöo, iſt eine Inſul in Wetter-See in Gothland, worauff das Schloß Wiſingsburg liegt, welches eine Graffſchafft iſt.

Wiskow, *Viſcoſia*, kleine Stadt am Fluß Bug in Maſovien.

Wiskow, Stadt in Mähren, zwiſchen Proſtnitz und Auſterlitz.

Wisloch, Wißeloch, kleine Stadt in der Unter-Pfaltz, 2. Meilen von Heydelberg, am Ende des Creichgöws gelegen.

Wisloke, *Visloca*, Fluß in Klein-Polen, welcher im Carpatiſchen Gebürge entſpringet, und ſich unterhalb Polaniecz in die Weixel ergeuſt.

Wiſmar, Handels-Stadt und wichtige Feſtung, welche ein regulier Fünffzehen-eck, und alſo bis dato die gröſte bekañte Regulier-Feſtung iſt, 5. Meilen von Schwerin, im Hertzogthum Mecklenburg, nebſt einem Hafen an der Oſt-See an einem kleinen Meer-Buſen. Sie iſt ziemlich groß, gehöret der Kron-Schweden, und iſt hieſelbſt ein Königliches Tribunal. Es iſt dieſe Stadt im Weſtphäliſchen Frieden 1648. nebſt den Fort Wallfiſch und den beyden Aemtern Poel und Rien-Cloſter an Schweden abgetreten worden. 1699. hat ein ſtarckes Donnerwetter 3. Pulver-Thürne angezündet, und dadurch in der Stadt unſäglichen Schaden gethan, ſich auch dabey verwunderſame Begebenheiten zugetragen, wie davon in Zieglers Hiſtoriſchen Labyrinth der Bericht nachzuleſen.

Wiſna, ein gewiſſes Gebiet in Maſovien.

Wiſna, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Wisniowiecz, Flecken in Vollhynien, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Wiſokie, Stadt in Vollhynien.

Wiſpel, iſt eine gewiſſe Art des Getreyde-Maſes in Nieder-Sachſen. Zu Hamburg hält 1. Wiſpel 10. Scheffel, 3. Wiſpel aber machen 1. Laſt.

Wißeloch, ſuche Wisloch. pag. 1619.

Wißlicz, Stadt in der Woywodſchfft Sendomir.

Wiſſehrad, eines von den Königlichen Schlöſſern zu Prag in Böhmen.

Witepsko, Woywodſchafft in Lithauiſchen Reußen, welche in 3. Gebieten beſtehet, nemlich in den Caſtellaneyen Witepsko und Braslaw, und in dem Gebiet Mohilow. Die Haupt-Stadt Witepsko liegt am Fluß Dwina, wo der Fluß Witepska hinein fället. Sie iſt feſte wegen des umliegenden Moraſtes, und hat ein feſtes Schloß.

Witehal, alſo wird das Königl. Reſidentz-Schloß in Londen, ſo neben Weſtminſter an der Temſe, nicht weit von dem Königlichen Schlos S. James, lieget, genennet.

Witgenſtein, Graffſchafft auff dem Weſterwalde, zwiſchen den Graffſchafften Naßau und Hatzfeld, der Landgraffſchafft Heßen und dem Hertzogthum Weſtphalen. Sie iſt voll Holtz und Berge, gehöret dem Graffen von Witgenſtein und heiſt die Reſidentz gleichfalls Witgenſtein. Unten im Thal aber an der Löhn liegt das älteſte Städtlein in dieſer Graffſchafft Caſphe genant, ſuche Sayn pag. 1288.

Withern, *Caſa Candida*, Haupt-Stadt der Landſchafft Galloway, an der Südlichen Küſte, allwo ein berühmter Hafen zu befinden iſt; auch hat ſie ein Biſchoffthum, unter den Ertzbiſchoff zu Glaſco gehörig.

Witlich, *Vitelliacum*, kleine Stadt und Amt, nebſt dem Churfürſtlichen Schloß Otten-

Ottenſtein, am Fluß Leſer, im Ertz-Biſchoffthum Trier.

Witſtock, Stadt in der Priegnitz, an den Mecklenburgiſchen Grentzen, 12. Meilen von Berlin.

Wittelsbach, ein verfallenes Schloß in Ober-Bayern, unweit Pfaffenhoven, wo vor dieſem berühmte Grafen reſidiret, von denen die Hertzoge und bißherigen Churfürſten von Bäyern herſtammen, und zu welchen Titul die Printzen des in die acht erklärten Churfürſtens in Bäyern Maximiliani Emanuelis 1706. wieder degradiret worden. Itzt iſt das Städtgen Aicha harte daran aufgebauet.

Witten, kleine Müntze in Mecklenburg, derer vier einen Lübeckiſchen Schilling machen.

Wittenberg, *Leucorea*, Haupt-Stadt und Chur-Stadt des eigentlich ſo genannten Hertzogthums Sachſen, an der Elbe, 8. Meilen von Leipzig gelegen. Sie iſt zwar nur von mittelmäßiger Größe, jedoch wohl befeſtiget, hat ein feines gegen die Elbe liegendes Schloß, einen Schöppenſtuhl, Conſiſtorium, Hofgericht, und eine Univerſität, welche Friedrich der Weiſe, Churfürſt zu Sachſen 1502. angeleget, und auf welcher D. Martinus Lutherus 1517. die Evangeliſche Reformation angefangen.

Wittenberg, kleine Stadt in der Priegnitz, an der Elbe.

Wittenburg, kleine Stadt in der Graffſchafft Schwerin.

Wittenſtein, ſuche **Weiſſenſtein**. p. 1599.

Wittersheim, eine Comenderey im Fürſtenthum Minden.

Witthums-Sitz, heiſt ein Schloß, Stadt oder Amt, ſo einer Fürſtlichen, Gräfflichen, oder andern Witbe von hohen Stande, entweder bey Lebzeiten ihres Gemahls ausgeſetzet, und zu ihrem Unterhalt angewieſen, oder nach deſſen Tode zu ihrer Reſidenz und Wohnung, ſo lange ſie lebet oder unverheyrathet bleibet, eingeräumet wird.

Wittigenau, Trzebon, Stadt, Herrſchafft und Schloß im Bechiner-Kreis in Böhmen, um welche Gegend viel kleine Seen ſind, 15. Meilen von Prage, gehöret dem Fürſten von Schwartzenberg.

Wittow, eine Halb-Inſul, und der Nördliche Theil der Inſul Rügen.

Wittigsthal, ſuche Johann Georgen-Stadt. pag. 667.

Witzenhauſen, Stadt in Nieder-Heſſen an der Werra.

Wivescomb, Stadt in Somerſet.

Wizna, *Viſna*, Stadt und Caſtellaney in Maſovien, am Fluß Narew.

Wladislaw, Haupt-Stadt der Woywodſchafft Brzeſt, an der Weixel, allwo der Biſchoff von Cujavien reſidiret. Sie hat ein feſtes Schloß, und iſt auch zugleich die Haupt-Stadt in Cujavien.

Wlodimer, ſuche Wolodimer. pag. 1625.

Wlodzimiers, ſuche **Vlodimir**. pag. 1534.

Woborn, Stadt in Bedford.

Woderian, Königliche Stadt im Prachenſer- oder Prachiner-Kreis in Böhmen.

Wodesholm, Inſul in Liefland, zu Eſtland gehörig.

Wodſtoke, New-Wodſtoke, Flecken in Oxfordshire in Engelland, welcher einen Sitz im Parlament hat, und iſt daſelbſt ein Königlicher Palaſt. Die Herrſchafft Woodſtok mit der diviſion Wooton iſt 1705. dem Engliſchen Capitain General, Mylord Duc de Marlborough, von der Königin und dem Engliſchen Parlament erblich geſchencket worden, zu Vergeltung vor die treuen Dienſte, die er in der Campagne 1704. wider Chur-Bayern geleiſtet. Er läſſet daſelbſt ein vortrefliches Schloß anlegen, welches er **Blindheim** neñen wil, zum ewigen Andencken der 1704. d. 13. Aug. bey Hochſtädt gewoñenen groſſen Schlacht, in welcher der Frantzöſ. Marſchall de Tallard mit 12000 Mann der beſten Frantzöſiſchen Militz, in dem Dorffe **Blindheim** zu Krieges-Gefangenen gemacht worden.

Woerden, *Voerda*, kleine Stadt am Rhein in Süd-Holland.

Wöhrd, ein nahe an Nürnberg vor dem Lauffer-thor anſtoſſendes Städtlein, ſo dem Magiſtrat zu Nürnberg gehöret, hat eine feine Kirche, und ſind viel vornehmer Leute Begräbniſſe allda.

Wördt, kleine Stadt im Unter-Elſaß, an der Sauer, ſo den Grafen von Hanau gehöret.

Woinow, Stadt in der Woywodſchafft Brieſcia.

Wolau, *Volavia*, Fürſtenthum in Nieder-Schleſien, zwiſchen den Fürſtenthümern Glogau, Lignitz, Breslau und Oels, der Herrſchafft Trachenberg und zwiſchen Polen. Es gehöret dem Käyſer als Könige in Böhmen, und die Haupt-Stadt Wolau, welche ein Schloß hat, iſt mit Moraſt umgeben. Vor dieſem war der Diſtrictus Wolavienſis nur ein Stücke, ſo dem Fürſtenthum Oelß gehörete, iſt aber 1654. zu einem particulieren Fürſtenthum vom Käyſer gemacht worden.

Wolbeck, ein gewiſſes Gebiet im Stifft Münſter, zwiſchen den Gebieten Werne, Horſtmar, Bevergern und Saſſenberg, und den Graffſchafften Marck, Stenford und Tecklenburg.

Wolchowa, ſtarcker Fluß in der Moſcowitiſchen Provintz Novogorod-Weliki, welcher die beyden Seen Ladoga und Ilme zuſammen hänget.

Wolckenſtein, die Graffen von Wolckenſtein und Eberſtein gehören zu der Schwäbiſchen Banck, und theilen ſich in die Troſtburgiſche und Rodeneckiſche Linie, davon die erſte ausgeſtorben iſt.

Wolckenſtein, kleine Stadt und Amt im Ertzgebürgiſchen Kreis in Meißen, allwo ein Geſund-Bad iſt.

Wolckersdorff, ein Heſſen-Caſſeliſch Schloß, und Jagt-Hauß, 1. halbe Stunde von Franckenberg.

Woldenberg, Städtlein und Amt in der neuen Marck, bey welcher ein groſſer Wald in der nähe ſtehet.

Woldenberg, war vormahls eine Graffſchafft, itzt iſt es ein zudem Stifft Hildesheim gehöriges Amt und Schloß.

Wolfach, kleine Gräffliche Fürſtenbergiſche Stadt und Schloß im Kinziger-Thal, am Waſſer Kinzig, wo die Wolfach hinein fället.

Wolfersdyck, kleine Inſul zwiſchen Nord- und Süd-Beveland. Sie iſt halb vom Waſſer überſchwemmet.

Wolffenbüttel, *Guelpherbytum*, Fürſtenthum in Nieder-Sachſen, welches durch das Stifft Hildesheim und Fürſtenthum Halberſtadt von einander getrennet wird. Der Nördliche Theil grentzet an die Hertzogthümer Lüneburg und Magdeburg; der Südliche Theil aber liegt zwiſchen dem Stifft Hildesheim, der Abtey Corvey und der Graffſchafft Werningerode. Es gehöret dem Hertzog von Braunſchweig-Wolffenbüttel, und die Haupt- und Reſidentz-Stadt Wolffenbüttel, allwo eine Ritter-Academie und vortreffliche Bibliotheck iſt, von welcher Hermannus Conringius ein gelehrtes Wercklein geſchrieben, iſt feſte, und liegt am Fluß Ocker, 1. Meile von Braunſchweig.

Wolfhagen, Stadt und Amt in Nieder-Heſſen.

Wolfrathshauſen, Flecken nebſt einem in der Höhe gelegenen Schloß in Ober-Bäyern, welcher vormahls den Graffen von Wolfrathshauſen gehöret.

Wolffsberg, kleine Stadt und Schloß in Kärndten, am Fluß Lavand. Sie gehöret dem Biſchoff zu Bamberg, und iſt die Reſidentz des Bambergiſchen Vitzdoms.

Wolfsberg, Schloß in Speyergöw, nahe bey Neuſtadt an der Hart.

Wolffſtein, kleine Stadt und Schloß am Fluß Lauter, im Amt Neuſtadt in der Unter-Pfaltz.

Wolffsſtein, Reichs-Grafen von Wolffsſtein gehören zum Bäyeriſchen Kreiſe, beſitzen nebſt der Graffſch. Wolffsſtein, die Herrſchafft Sultzberg in der Ober-Pfaltz, und ſind der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion zugethan.

Wolga, Rha, *Volga*, auff Tartariſch Edel genannt, der gröſte Fluß in Europa, welcher 40. Deutſche Meilen über Jaroslow in dem See Wolga im Hertzogthum Reſcow in Moſcau entſpringet, und ſich durch viele Einflüſſe, deren man biß 70. und mehrere zehlet, in das Caſpiſche Meer ergeuſt. Bey Jaroslow iſt er bereits eine Deutſche Meile breit, und fänget man darinnen ſehr viel Stöhre.

Wolgaſt, anſehnliche und volckreiche Stadt am Fluß Pene, nebſt einem Schloß und einem guten Hafen, in Vor-Pommern, im Guzkoviſchen Diſtrict, 3. Meilen von Gripswalde. Die umliegen-

liegende Gegend heiſſet die Herrſchafft Wolgaſt.

Wolhuſen, Stadt in der Schweitz, dem Canton Lucern gehörig.

Wolkowisko, Stadt und Caſtellaney in der Woywodſchafft Novogrodec.

Wollin, Inſul, zu Vor-Pommern gehörig, welche die 2. Oeſtlichen Einflüſſe der Oder, nemlich die Swine und Diwenow, wie auch der groſſe Haff und die Oſt-See machen. Die Haupt-Stadt Wollin, *Julinum*, liegt nicht weit vom groſſen Haff an der Diwenow, 9. Meilen von Stetin, und gehöret der Cron Schweden.

Wolmer, Walmer, kleine Stadt und Schloß am Fluß Teydera, in Letten.

Wolmerſtädt, Stadt und Schloß an der Elbe, wo die Ora hinein fällt, 2. Meilen von Magdeburg, und in ſelbigem Hertzogthum gelegen.

Woloczy, kleine Stadt am Dniper, im Hertzogthum Reſcow.

Wolodimer, Hertzogthum in Weſt-Moſcau, zwiſchen den Hertzogthümern Niſi-Novogorod, Suſdal und Rezan, und zwiſchen den Tartarn von Mordua. Es iſt ein ſehr fruchtbares Land an Getreyde, und findet man darinnen viel Honig. Die Haupt-Stadt Wolodimer liegt am Fluß Cleſma, und hat ein höltzernes Schloß.

Wologda, Hertzogthum in Weſt-Moſcau am See Onega. Die Haupt-Stadt Wologda liegt im Moraſte, iſt groß und befeſtiget, und hat ein feſtes Schloß, wie auch einen Ertz-Biſchoff, welcher der vornehmſte unter den Ertz-Biſchöffen in Moſcau iſt.

Wologda, Fluß, ſuche Dwina. pag. 431.

Wolſtadt, kleine Stadt im Fürſtenthum Lignitz.

Wolverhampton, Stadt in Stafford.

Wolworz, Stadt in der Woywodſchafft Rava.

Wonſidel, Stadt in der Reßlau im Voigtlande, dem Marggraffen zu Bayreut gehörig, 3. Meilen von Hoff, und eben ſo weit von Eger gelegen.

Woodſtock, ſuche Wodſtoke. pag. 1622.

Wooldbridge, Stadt in Suffolk.

Woolpit, Stadt in Suffolk.

Woolwich, liegt an dem Fluſſe Thames, in der Provintz Kent; iſt nur ein Flecken oder eine kleine Marck-Stadt, und allein wegen des Königlichen Schiffbaues, der allda vollbracht wird, bekannt.

Worcheſter, *Vigornia*, Graffſchafft in Engelland, zwiſchen Glouceſter, Harwick, Stafford, Shrop und Hereford. Sie iſt reich an Saltz, Vieh und Holtz zum Schiff-Bau. Die Haupt-Stadt Worcheſter liegt am Fluß Saverne, und ihr Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff von Canterbury.

Worcum, *VVorcumum*, alſo heiſſen 2. kleine Städte oder Flecken, deren der 1. in Friesland im Weſtergoe, an der Süder-See, der 2. aber in Süd-Holland am lincken Ufer der Maas liegt, wo die Wahal hinein fället. Dieſer letztere iſt befeſtiget.

Wordinburg, ein Hafen auff der Däniſchen Inſul Seeland.

Woring, Städtlein im Unter-Stifft Cölln.

Workesworth, Stadt in Darby.

Worlitz, Amt im Fürſtenthum Anhalt, dem Fürſten zu Deſſau gehörig.

Worm, *Furmicus Fluvius*, kleiner Fluß, welcher Aachen vorbey flieſſet, und ſich Waſſenberg gegen über, in die Rör ergeuſt.

Wormdit, Stadt und Schloß in Ermeland, am Fluß Paſſerg.

Wormio, ſuche Bormio. pag. 185.

Wormitz, Stadt in Wermeland.

Worms, *Vormatia*, *Auguſta Vangionum*, freye Reichs-Stadt am Rhein, welche ſeit dem ſie 1689. durch die Frantz. verwüſtet worden, noch zur Zeit nicht gar viel wiederum auffgebauet worden iſt. Ihr Biſchoff, welche Würde anitzo Herr Frantz Ludwig, Pfaltz-Graf am Rhein, des Deutſchen Marianer-Ordens Hochmeiſter bekleidet, iſt ein unmittelbarer Stand des Reichs, und gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Maintz: Die Stadt aber iſt der Evangeliſchen Religion zugethan, und liegt 4. Meilen von Speyer.

Woroniec, Stadt in der Woywodſchafft Witepsk.

Woroniz, ein Ort in Moſcau, woſelbſt Ihre Czaariſche Majeſtät den Schiff-Bau nebſt

nebſt allen dergleichen Requiſitis, angeleget.

Worotin, Herzogthum in Weſt-Moſcau, zwiſchen Novogrod-Sewierski, Smolensko, Rezan, Ucraina und der kleinen Tartarey. Es iſt voller Wälder und Seen, und dannenhero übel bevölckert. Die Haupt-Stadt Worotin iſt einiger maſſen befeſtiget, und liegt am Fluß Occa.

Worsklo, Fluß, welcher im Herzogthum Worotin entſpringet, und ſich in den Dnieper ergeuſt.

Worſop, Stadt in Nottingham.

Worſt, iſt in Moſcau ein Poſt-Cours von 5. Meilen.

Worſtead, Stadt in Norfolk.

Worzierwi, groſſer See in Liefland nicht weit von Derpt.

Wotiez, Stadt im Kauerzimer-Kreiß in Böhmen.

Wounicz, Stadt in der Woywodſchafft Cracau.

Woywoden, *Palatini*, ſeynd die vornehmſten unter den weltlichen Senatoren in Polen, an der Zahl 32. Ein jeder unter ihnen hat das Commando in ſeiner Woywodſchafft über die Trouppen, und die Auffſicht über das Krieges-Weſen. Solchem nach führet er die Mannſchafft aus ſeiner Woywodſchafft zum allgemeinen Auffgebot ins Feld; ſchreibet die Land-Täge aus, præſidiret darinnen, und träget Sorge vor das Policey-Weſen.

Wrangoe, Inſul in Liefland, zu Eſtland gehörig.

Wratislaw, Stadt in der Woywodſchafft Inowlocz.

Wrack-Schiff, alſo werden die rudera derjenigen Schiffe genennet, welche entweder durch Sturmwinde auf die Küſten getrieben und zerſcheitert, oder durch ander Unglück unbrauchbar worden.

Wriezen, Briezen, kleine Stadt an der Oder in der Mittel-Marck, welche starcken Fiſchhandel nach Berlin treibt.

Writ, bedeutet in Engelland eine ſchrifftliche Verordnung eines Königs, Fürſten oder auch einer Unter-Obrigkeit.

Wshowa, Schowa, alſo nennen die Polen Frauſtadt in Groß-Polen.

Wüneburg, Stadt im Stifft Paderborn.

Wünsdorff, ein nach Hannover gehöriges Städtgen, ſo vor dieſem eine Graffſchafft geweſen.

Würen, kleines Ländgen im Oldenburgiſchen, davon etwas nach Schweden gehöret.

Würſte, ſind Gebünder Holtz-Wellen von dicken Aeſten zuſammen gemacht, ſo man bey Belagerungen brauchet.

Würſte, ſo nennet man die Moſcowitiſchen Meilen, deren Gröſſe oben ſub tit. Meilen, angemercket worden. pag. 837.

Würtemberg, ſ. Wirtemberg. pag. 1618.

Würtzburg, *Epiſcopatus Herbipolitanus*, Biſchoffthum im Fränckiſchen Kreis, welches gegen Weſten an die Abtey Fulda, die Graffſchafften Reineck und Wertheim, und die Chur-Maintziſchen Länder, gegen Süden an das Gebiet des Deutſchen Ordens und die Marggraffſchafft Anſpach, gegen Oſten an das Biſchoffthum Bamberg, und gegen Norden an das Hennebergiſche Land grenzet. Es iſt ein fruchtbares Land am Wein und Getreyde, und ſein Biſchoff iſt ein unmittelbarer Stand des Reichs, welcher unter den Ertz-Biſchoff zu Maintz gehöret, und den Titul eines Hertzogs von Francken führet. Die Haupt-Stadt und Biſchoffliche Reſidentz Würtzburg, *Herbipolis*, liegt am Mayn, über welchen daſelbſt eine ſteinerne Brücke gehet. Sie iſt wohlbefeſtiget, hat eine 1403. geſtifftete Univerſität, nebſt einem hohen Schloſſe, Marienburg oder Frauenburg genannt, welches die Stadt commandiret, und worauff der Biſchoff ſeine Reſidentz hat. Jedoch iſt ſie wegen der nahe gelegenen Berge nicht wohl zu beſchützen.

Wütend-Heer, das Wütende Heer, ſoll vor Alters zu Eisleben, und im gantzen Land zu Mannsfeld alle Jahr auff den Faſtnachts-Donnerſtag, im Angeſicht vieler Leute, ſo darauff gewartet, fürübergezogen ſeyn. Vor dem Heer iſt ein alter Mann mit einem weiſſen Stab vorhergegangen, der hat ſich den treuen Eckart genannt, und die Leute aus dem Wege gehen heiſſen, damit ſie nicht Schaden nehmen. Nach ihm ſind etliche auff ſeltſam geſtalten Pferden geritten

ritten und gegangen, und haben die Geſtalt entweder neulich verſtorbener, oder auch noch lebender Leute gehabt. Das iſt eine alte Sage, von denjenigen Zeiten entlehnet, da ſich die Leute noch gar leichtlich äffen lieſſen. Heutiges Tages weiß man in ſelbiger Gegend von ſolchen abentheurlichen Geſpenſter-Auffzügen nichts mehr.

Wunſchelberg, Hradeck, Stadt in der Graffſchafft Glatz in Böhmen.

Wurſt-Schlitten, iſt eine Art Schlitten, ſo im Winter an Fürſtlichen und andern Höfen zur Luſt gebrauchet werden. Sie ſind niedrig, und haben ihre Benennung von einem Balcken oder ſchmalen Verſchlag von Bretern, der ſich in die Länge der Kuffen hin erſtrecket, und mit Polſtern gefüttert iſt, um deſto bequemer darauff zu ſitzen.

Wurtzen, Stadt an der Mulda, im Meißniſchen Kreiſe, 3. Meilen von Leipzig, allwo ein Stifft und eine Stiffts-Regierung zu befinden iſt, ſo unter das Stifft Meißen gehöret.

Wuſt, eine von den Schottländiſchen Inſuln, welche ſehr klein aber fruchtbar iſt.

Wuſterhauſen, **Wendiſch**- und **Deutſch-Wuſterhauſen**, ſo heiſt das Leibgedinge Sr. Cron-Printzlichen Hoheit von Preuſſen, und iſt ſolches ein Amt an der Wendiſchen Spree, im Tettauiſchen Kreiß, 3. Meilen von Berlin, nach der Nieder-Lauſitz zu, welche Land-Straſſe da durchgehet. Es liegt ſehr luſtig, hat ſchöne Gärten, Waſſer-Künſte und Thier-Garten, wie auch ein altes Schloß, ſo vor dieſem das erſte Stam-Hauß vom Schencken-Ländgen geweſen, und haben Jhro Königl. Maj. nicht allein eine neue Kirche, ſondern auch Jhro Cron-Printzliche Hoheit 2. hübſche Seiten-Gebäude am Schloß erbauen laſſen.

Wyburg, ſuche **Wiborg**, pag. 1609.

Wyck, kleine Stadt in Nord-Schottland, und die Haupt-Stadt in der Provintz Caithnes, an der Küſte.

Wyck, ſuche Wick. pag. 1609.

Wyck te Duerſtede, *Batavodurum*, *Duroſtadium*, kleine Stadt in der Provintz Utrecht, am Rhein, wo ſich der Lech von demſelben abſondert.

Wycke, ein Gebiet in Eſtland.

Wye, *Vaga*, Fluß welcher in der Landſchafft Montgomery entſpringet, und ſich in den Einfluß der Saverne ergeuſt.

Wyhrland, ein Gebiet in Eſtland, liegt zwiſchen dem Finnländiſchen Meer-Buſen und dem See Peipus.

Wyl, *VVeila*, kleine Stadt im Ober-Türgow, nicht weit vom Fluß Thur, dem Abt zu S. Gallen gehörig.

Wymondham, Stadt in Norfolk.

Wyma, kleiner Fluß in Schwaben.

Wynfelden, Vogtey im Türgow, dem Canton Zürch gehörig.

Wynhauſen, **Wienhuſen**, **Wulthauſen**, iſt ein Hannoveriſches Amt, ſo zu der Amts-Vogtey Eckeling gehöret, an dem Fluß Aller, 1. Meile von Zell. Es iſt hieſelbſt ein Nonnen-Kloſter, ſchöner Garten, und Fürſtl. Jagd-Hauß, woſelbſt Jhro Durchl. der alte Hertzog George Wilhelm von Zell, den 28. Aug. 1705. des Morgens um 5. Uhr ſeeligſt verſchieden.

Wynoxberg, ſuche Vinoxberg. pag. 1530.

X.

XAcca, Sacca, Stadt im Val di Mazara in Sicilien, nebſt einem alten Schloß. Sie liegt an der Südlichen Küſte der Inſul.

Xacci, ſuche Halvagi, pag. 599.

Xagua, ein kleiner Meer-Buſen an der Südlichen Küſte der Inſul Cuba, welchen die Frantzoſen den groſſen Hafen nenen. Mitten liegt eine kleine Inſul, alwo man gutes und ſüßes Waſſer findet.

Xainctonge, Xainctes, ſ. Saintonge. p. 1240.

Xalama, kleiner Fluß in Neu-Caſtilien, welcher ſich in den Fluß Henares ergeuſt.

Xalappa, kleine Stadt in der Audientia Mexico, in der Provintz Tlaſcala, nebſt einem Biſchofftum.

Xaliſco, Neu-Gallicien, Provintz in der Audientia Guadalajara, allwo die Spanier 3. Colonien haben, nemlich *Xaliſco*, Compoſtell und *Purification*. Sie liegt zwiſchen den Provintzen Guadalajara und Mechoacan, und zwiſchen dem Mar del Sur.

Xalon, *Salo*, Fluß in Neu-Caſtilien, welcher ſich oberhalb Saragoſſa in den Ebro ergeuſt.

Xamo, ſuche Camul. pag. 242.

Xanſi, Provintz in China, welche gegen Oſten an Peking, gegen Süden an Honan, gegen Weſten an Xenſi, und gegen Norden an die große Mauer grentzet.

Xante, Santo, *Scamander*, kleiner Fluß, welcher auf dem Berge Ida in Natolien entſpringet, und ſich in den Archipelagum ergeuſt.

Xante, Sirbi, *Glaucus*, Fluß in Natolien, welcher im Berge Tauro entſpringet, und ſich in das Mittelländiſche Meer ergeuſt.

Xante, Santo, Sirbi, kleine Stadt in Natolien am Fluß Xante.

Xantung, Provintz in China, welche gegen Weſten an Peking und Honan, gegen Süden an Nanquin, gegen Oſten und Norden aber an den Meer-Buſen von Nanquin grentzet.

Xaocheu, Stadt in der Provintz Quantung in China.

Xaohing, Stadt in der Provintz Chekiang in China.

Xaoum, Stadt in der Provintz Fokien in in China.

Xarama, ſuche Xalama. pag. 1630.

Xarayes ein ſehr groſſer See in Süd-America, zwiſchen den Provintzen Chaco und Paraguay.

Xativa, Sativa, kleine Stadt auf einem Hügel, an welchem der Fluß Xucar vorbey flieſſet, im Königreich Valentia. Sie hat 2. feſte Caſtelle, welche gegen einander über ſtehen, iſt aber in dieſem 1707. Jahre durch den Frantzöſ. Ritter Asfeld erobert, und gäntzlich biß auff die Kirchen und Clöſter eingeäſchert, auch den Einwohnern, in der Landſchafft la Mancha ſich nieder zulaſſen anbefohlen worden, weil ſich ſolche Stadt vor etlichen Jahren wider den Grafen de las Torres aufgelehnet, und ſich vor König Carl III. erkläret.

Xecien, Stadt in der Provintz Queicheu in China.

Xenil, *Singilis*, Fluß, welcher im Königreich Granada entſpringet, und ſich in den Quadalquivir ergeuſt.

Xenoxua, Zenorva, kleine Stadt in Macedonien.

Xenſi, Provintz in China, welche gegen Oſten an Xanſi und Honan, gegen Süden an Suchuen, gegen Weſten und Norden aber an die groſſe Tartarey grentzet.

Xeres de los Cavaleros oder de Badajos, *Xera Equitum*, kleine Stadt im Spaniſchen Eſtremadura, am Fluß Ardita.

Xeres de la Frontera, *Aſta regia*, Stadt am Fluß Guadaletta in Andaluſien, nahe bey Puerto de S. Maria. Sie iſt groß und volckreich, und ihre Pferde-Zucht iſt ſehr berühmt.

Xerez, kleine Stadt in der Provintz Guatimala.

Xerif, alſo nennt man den König in Marocco.

Xicona, Stadt zwiſchen dem Gebürge im Königreich Valentia. Uber der Stadt lieget ein Caſtell, welches dieſen engen Paß verwahret.

Xiloca, Xiloa, Fluß in Aragonien, welcher ſich zu Calatajud in den Fluß Xalon ergeuſt.

Xima, Königreich und Stadt auf der Inſul Niphon, in dem Südlichen Theil der Landſchafft Jetſengo.

Ximola, Stadt und Königreich auff der Inſul Niphon, an der Oeſtlichen Küſte der Landſchafft Ochio.

Ximotcuque, Königreich und Stadt auff der Inſul Niphon.

Xinano, Königreich und Stadt auff der Inſul Niphon, in dem Nördlichen Theil der Landſchafft Quanto.

Xincheu, Stadt in der Provintz Huquang in China.

Xoa, Xaoa, Königreich in Abyßinien, gegen Zanguebar. Einen Theil davon beſitzet der König in Abyßinien: Der andere aber iſt ihm durch die Galas oder Inbangalas, welche mächtige Völcker dieſes Landes ſeynd, entzogen worden.

Xucar, *Sucro*, groſſer Fluß in Spanien, welcher in Neu-Caſtilien entſpringet, und ſich in den Meer-Buſen von Valentia ergeuſt.

Xuicheu, Stadt in der Provintz Kiangſi in China.

Xuncking, Stadt in der Provintz Suchuen in China.

Xunning, groſſe Stadt in der Provintz Junnan in China.

Xunte, Stadt in der Provintz Pecking in China.

Xuntien, Haupt-Stadt in China, welche insgemein Pecking genennet wird.

Y.

Yacca, ſuche Jacca. pag. 641.

Yacht, ſuche Jacht. pag. 641.

Yacobdal, ſuche Jacobsdal. pag. 642.

Yamarito, Königreich und Stadt auff der Inſul Niphon, in der Landſchafft Jetſengo.

Yamour, Fluß in Siberien, auff welchem eine Inſul, darauff die beſten Zobel zu finden, und der die Moſcowitter ſich vor etlichen Jahren bemächtiget, auch eine Feſtung daſelbſt erbauet haben

Yancheu, groſſe Handels-Stadt am Fluß Kiang, in der Provintz Nanking in China.

Yare, Yere, Fluß in Norfolk, welcher ſich zu Yarmouth ins Deutſche Meer ergeuſt.

Yarmouth, Yermouth, kleine befeſtigte Stadt in Norfolk, am Einfluß des Fluſſes Yare, nebſt einem Hafen.

Yarmouth, Flecken auff der Inſul Wight in Engelland, welcher Sitz und Stimme im Parlament hat. Allhier iſt ein Hafen.

Yarum, Stadt in Yorkshire.

Ybran, Schloß in Siebenbürgen.

Ye, Y, Ya, ein Fluß oder vielmehr ein Meer-Buſen der Süder-See, welcher Süd-Holland faſt gantz von Nord-Holland abſondert. Er gehet vom Pampus an in das Land hinein biß nach Beverwick. Die Barquen ſchiffen aus dem Ye in das Harlemer-Meer vermittelſt des kleinen Fluſſes Spar.

Yedo, ſuche Yendo.

Yeguas, ein Meer-Buſen, ſ. Cadix. p. 227.

Yell, Zell, eine von den Schottländiſchen Inſuln, welche ziemlich bewohnet iſt.

Yencheu, groſſe und volckreiche Stadt in der Provintz Xantung in China.

Yendo, Yedo, Haupt-Stadt in Japon, an der Südlichen Küſte der Provintz Quanto, auf der Inſul Niphon, am Einfluß des Fluſſes Toukon in den Meer-Buſen von Yendo. Sie iſt ſehr groß, und der Käyſerliche Palaſt iſt mit 3. Wällen und 3. Gräben umgeben. Der Meer-Buſen von Yendo aber liegt an dem Japoniſchen Meer, zwiſchen den Provintzen Quanto und Ochio.

Ynca, ſo werden eigentlich die Könige in Indien, und die von der Königlichen Familie genennet, doch heiſſen auch die Indianer insgemein alſo.

Yeoman heiſſet in Engelland ſo viel, als ein reicher Bauer. The Yeomen of the Guard aber ſeynd Königliche Trabanten zu Fuß, welche einen rothen Trabanten-Rock nebſt einer ſchwartzen ſammeten Mütze mit farbichten Bändern tragen. Sie folgen dem König, wenn er zu Fuß gehet: Wenn er reitet oder fähret, ſo marſchieren ſie auff der Seite.

Yerach-Agemi, Hierak-Agemi, *Iraca Perſarum*, Provintz in Perſien, welche gegen Weſten an Arzerum, gegen Norden an Adirbeitzan, Kilan und Tabareſtan, gegen Oſten an Choraſan und Kehrman, und gegen Süden an Fars und Chuſiſtan grentzet. Sie iſt eine der gröſten und fruchtbareſten Provintzen in Perſien.

Yerach-Arabi, Caldar, *Iraca Arabum*, Türckiſche Provintz in Aſien, welche faſt gantz durch den Euphrat und Tiger umſchloſſen wird. Sie beſtehet aus 2. Beglerbeglics, welche ſeynd Bagdad und Balſora. In dieſer Provintz ſoll das Paradis geweſen ſeyn.

Yere, ſuche Yare. pag. 1633.

Yermouth, ſuche Yarmouth. pag. 1633.

Yesd, Jeſſed, Stadt in Yerach-Agemi, allwo die ſchönſten Tapeten gemachet werden.

Yil, *Hyla*, eine von den Inſuln Weſternes, welche reich an Getreyde, Vieh und Bley iſt.

Ylst, kleine Stadt in Frießland, in der Graffſchafft Weſtergoe.

Ynagua, ſuche Hinagoa. pag. 624.

Yo, kleine Stadt in der Finnländiſchen Provintz Cajanien, am Fluß Yo, treibt mit allerhand Wahren, ſo aus Lapland kommen, ziemliche Handlung.

Yocheu, groſſe Stadt in der Provintz Huquang in China.

Yonne, *Icauna*, Fluß, welcher an den Grentzen von Nivernois entſpringet, und ſich unterhalb Montereau-faut-Yonne in die Seine ergeuſt.

Yorkshire, *Comitatus Eboracenſis*, Provintz in Nord-Engelland, welche gegen Norden an das Biſchoffthum Durham, gegen Weſten an die Provintzen Weſtmorland und Lancaſter, gegen Süden an Darby, Nottingham und Lincolne, und gegen Oſten an das Deutſche Meer grentzet. Dieſe Provintz iſt die gröſte unter allen in Engelland, aber voll Berge, Wälder und Moräſte. Sie führet den Titul eines Hertzogthums, und iſt allemahl die Appanage des zweyt gebohrnen Königlichen Printzens in Engelland. Die Haupt-Stadt York, *Eboracum*, iſt volckreich, und die gröſte und ſchönſte Stadt in Engelland nach Londen. Sie liegt am Fluß Ouse, und hat ein Ertz-Biſchoffthum, welches das zweyte in Engelland iſt.

York, Neu-York, Provintz in Canada, welche gegen Norden an Neu-Engelland, gegen Weſten an das Land derer Iroquois und an Virginien, gegen Süden und Oſten aber an das Mar del Nort grentzet. Sie gehöret den Engelländern, welche ſie den Holländern 1665. nebſt dem Fort Orenge abgenommen, und die Haupt-Stadt-Neu-York oder Neu-Amſterdam lieget auf einer kleinen Inſul, welche der Fluß Nort an ſeinem Einfluß machet; auch hat ſie eine feſte Citadelle und einen guten Hafen.

York, Neu-York, eine Landſchafft in Eſtotiland.

Youghall, *Jogalia*, Stadt in der Landſchafft Corke in Irland nebſt einen weiten Hafen, am Einfluß des Flußes Blakwater.

Yoxley, Stadt in Huntington.

Yperen, Ypres, *Ipra*, ſuche Ipern. pag. 668.

Ypol, *Ibola*, Fluß in Ober-Ungarn, welcher bey Barcan in den Fluß Gran fällt.

Yps, *Ipſium*, Ibiſſa, eine alte kleine Landes-Fürſtl. Stadt in Unter-Oeſterreich, liegt hart an der Donau, wo das Waſſer Yps ſich in ſelbiger verliehret, und ein Käyſerlicher Zoll iſt.

Ysche, kleiner Fluß in Brabant, welcher im Soigner Walde entſpringet, und ſich zu Neeryſche in den Fluß Dyle ergeuſt.

Yſelmonde, eine Inſul in Süd-Holland an der Maas, der Stadt Rotterdam gleich über

Yſelſtein, ſuche Ißelſtein. pag. 673.

Yſendick, ſuche Iſendick. pag. 670.

Yſer, kleiner Fluß in Flandern, welcher oberhalb dem Dorff Lerdrezelles entſpringet, und ſich unterhalb Eversham in den Fluß Yperle ergeuſt.

Yſſel, ſuche Ißel. pag. 673.

Yſſeloort, ein Fort in Geldern, nicht weit von Arnhem. Es nimmet daſelbſt der Canal ſeinen Anfang, welcher den Rhein mit der Yßel vereiniget.

Yſtädt, Stadt in Schonen, wo die Poſt-Jagden von Stralſund mit denen Poſten und reiſenden aus Deutſchland nach Schweden zu landen pflegen.

Yſt-With, *Stuccia*, kleiner Fluß in Cardigan, welcher ſich in das Irländiſche Meer ergeuſt.

Yverdon, *Ebrodunum*, kleine Stadt nebſt einem Amt im Pais de Vaux, am Einfluß des Fluſſes Orbe in den See von Neufchaſtel.

Yvetot, Flecken und kleines Gebiet in der Normandie in der Landſchafft Caux bey Caudebec. Der gemeinen Sage nach hat König Clotarius zu Soiſſons dieſes Gebiet deßwegen vor ſouverain 534. erkläret, weil er Walthern Herrn von Yvetot am Charfreytag mit eigener Hand ermordet, und vom Pabſte nicht eher des Bannes erlaſſen worden, geſtalt den̄ ſeine Eigenthums-Herren ſich lange Zeit Könige von Yvetot tituliret, anietzo aber nennen ſie ſich nur Fürſten.

Yvica, Ivica, Eviſſe, *Ebuſus*, *Pithyuſa major*, eine von den Pithyuſiſchen Inſuln, welche gebürgig, aber dennoch fruchtbar iſt am Getreyde, Wein und Obſt. Abſonderlich iſt ſie reich am Saltz, womit Spanien und Italien verſehen wird. Die auff derſelben befindliche Feſtung Yvica hat einen guten Hafen.

Yvoix, *Ivodium*, kleine Stadt im Hertzogthum Luxemburg, am Fluß Chiers. Der König in Franckreich, welchem ſie anietzo gehöret, hat ihr den Nahmen Carignan nebſt dem Titul eines Hertzogthums gegeben.

Yuma, eine von den Lucayiſchen Inſuln.

Yupi, eine groſſe Halb-Inſul in der groſſen Tartarey, an den Küſten des Oceani Orientalis.

Z.

ZAara, Saara, oder die Wüſten, iſt eine groſſe Landſchafft in Africa, welche ſich von Oſten gegen Weſten, von Nubien biß an das Atlantiſche Meer erſtrecket, und grentzet ſie gegen Norden an Biledulgerid, gegen Süden aber an das Land der Negres. So wird in 7. Königreiche oder Wüſten getheilet, welche ſeynd *Gaoga*, *Berdoa*, *Borno*, *Lempta*, *Targa* oder *Zaghara*, *Zuenziga* und *Zanhaga*. Man findet darinnen groſſe Felder von Sande; dahero ſie von den Arabern das Sand-Meer genennet wird.

Zabache, il Mare delle Zabache, Limen, das Meer oder der See Tana, *Palus Mæotis*, ein groſſer See an den Europäiſchen und Aſiatiſchen Grentzen, zwiſchen der kleinen Tartarey und Circaſſien. Man rechnet ſeinen Umfang auf 600000. Schritte, und geuſt er ſich durch die Meer-Enge von Caffa in das ſchwartze Meer.

Zabelſtein, kleine Stadt und Schloß in der Höhe im Schwartzwald, 3. Stunden von Calw gelegen. Sie gehöret dem Hertzog zu Wirtemberg.

Zabeltitz, Zabelutz, Chur-Sächſiſches Schloß und Amt im Meißniſchen Kreiß, ¾ Meil. vom groſſen Hayn.

Zabern, ſ. Elſaß-Zabern, Bergzabern, Rhein-Zabern. pag. 44. 154. 1162.

Zabirsz, eine Polniſche Feſtung, 1. Meile von Wildau.

Zabolon, Feſtung in Ober-Ungarn unweit Hatwan.

Zaca, alſo nennen die Türcken diejenigen Allmoſen, welche ſie von einem Theil ihrer Güter zum Unterhalt der Armen geben, und weil der Alcoran nicht ausdrücket, wie viel man von ſeinem Vermögen geben ſolle, ſo ſeynd die Ausleger in dieſem Stücke nicht einig.

Zacatecas, Provintz in Nord-America, zwiſchen Chiametland, Guadalajara, Mexico und Neu-Biſcaya, allwo der Spanier vornehmſte Colonien ſeynd *S. Luis de Zacatecas*, *Xeres de la Frontera*, *Ellerena*, *Numbre de Dios* und *Durango*.

Zachan, Städtlein in Pommern.

Zack, Zakako, ein kleiner reiſſender Fluß im Schleſiſchen Rieſen-Gebürge, der ſchöne Forellen führet, und bey dem Hanßberg in den Bober fället.

Zaclicin, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Zaconia, Tzaconia, *Laconia*, Provintz in Morea, welche gegen Weſten an Belvedere und den Golfo di Coron, gegen Süden an das Mittelländiſche Meer, gegen Oſten an den Archipelagum und Sacanien, gegen Norden aber an das Hertzogthum Clarenza grentzet. Sie begreiffet 2. Landſchafften, nemlich *Arcad*ien und *Lacon*ien, insgeſamt den Venetianern gehörig.

Zacro, *Promontorium Sacrum*, ein Vorgebürge auf der Inſul Candia, und iſt es derjenige Winckel, welcher den Oeſtlichen mit dem Südlichen Theil vereiniget.

Zacroczin, ſuche Zakrotzin. pag. 1639.

Zadaon, *Sadanus*, Fluß in Portugal, welcher in dem Algarbiſchen Gebürge entſpringet, und ſich zu Setuval in den Oceanum ergeuſt.

Zadel, Chur-Sächſiſches Schloß und Amt unter Meißen, jenſeits der Elbe.

Zadra, kleine Stadt im Königreich Barca, am Golfo di Sidra.

Zähden, kleine Stadt und Amt in der neuen Marck Brandenburg, war vor dieſem ein Jungfrauen Cloſter.

Zafi, eine See-Stadt in der Provintz Buccala im Königreich Marocco, nebſt einem bequemen Hafen am Einfluß des Fluſſes Tenſifte.

Zaflan, groſſer See in Abyßinien, gegen die Grentzen von Zanguebar.

Zafra, kleine befeſtigte Stadt, nebſt einer feſten Citadelle, im Spaniſchen Eſtremadura.

Zagatay, ſuche Mawaralnahra. pag. 829.

Zagergi-Bachi, ein Bedienter am Türckiſchen Hof, welcher die Aufſicht über die Hunde und Hunde-Wärter hat.

Zagora, ein gewiſſes Gebiet in Romanien an den Bulgariſchen Grentzen, deſſen Haupt-Stadt gleichfalls Zagora heiſſet.

Zagrab, Agram, *Zagabria*, befeſtigte Stadt an der Sau, und die Haupt-Stadt der Grafſchafft Zagrab in Sclavonien, nebſt einer Univerſität und einem Bi-

ſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Colocz gehörig. Die Gau theilt es in 2. Städte, davon die eine Zagrab, die andere aber das Capitul genennet wird, weil der Biſchoff darinnen reſidiret.

Zagywa, Fluß in Ober-Ungarn, der bey Zol nock in die Theiße fällt.

Zahaſpa, Stadt in Mawaralnahra, am Einfluß des Fluſſes Gihum in das Caſpiſche Meer.

Zahna, Städtlein im Sächſiſchen Chur-Kreiß, 1. Meile von Wittenberg.

Zahora, Feſtung nebſt einem feſten Schloß auf einem an allen Seiten ſteilen Felſen, in Andaluſien, nahe bey Granada.

Zaims und Timarioten, ſeynd in Türckey eine gewiſſe Art Soldaten, welche ihren Unterhalt von gewiſſen Ländereyen haben, die ihnen der Groß-Sultan als Lehn- oder Ritter-Güter einräumet. Die Zaims müſſen von jeden 5000. Die Timarioten aber von jeden 3000. Aſpern Einkommens einen Reuter halten, den ſie Gebelu nennen. Sie ſeynd in Regimenter eingetheilet, deren jedes durch einen Oberſten, Alai-Begler genannt, commandiret wird.

Zaire, Zambre, groſſer See in Abyßinien, aus welchem der Fluß Zaire entſpringet und ſich mit einem ſehr breiten Einfluß in das Meer von Congo ergeuſt.

Zakrotzin, Stadt und Caſtellaney, am Fluß Bug in Maſovien, der ½ Meil davon in die Weixel fällt.

Zalawar, *Comitatus Zaladienſis*, Grafſchafft in Nieder-Ungarn, zwiſchen den Grafſchafften Sarwar, Veſprin, Siget und Warasdin, und der Steyermarck. Die Haupt-Stadt Zalawar, liegt auff einer Inſul des Fluſſes Sala.

Zamarins, werden die Könige in Calecut genennet.

Zambere, groſſer Fluß in Nieder-Aethiopien, welcher im See Zachaf in Monomotapa entſpringet, und ſich durch viele Einflüſſe in den Oceanum ergeuſt.

Zambeze, groſſer Fluß in Nieder-Aethiopien, welcher im See Zambeze in Monoemugi entſpringet, und ſich zwiſchen den Küſten derer Caffres und von Zanguebar durch 4. Einflüſſe ins Meer ergeuſt.

Zambor, Schloß in Nieder-Ungarn.

Zambre, ſuche Zaire. pag. 1639.

Zambrona, Vorgebürge in Calabria oltra, am Golfo di S. Eufemia.

Zamoisk, ſuche Zamoski.

Zamora, *Sentica*, eine ziemlich groſſe und befeſtigte Stadt auff einem Hügel, nahe beym Fluß Douro, über welchen daſelbſt eine Brücke gehet, im Königreich Leon, nebſt einem Biſchoffthum, unter den Ertz-Biſchoff zu Compoſtell gehörig. Man findet in ihrem Gebiet ſchöne Türckis, und lieget ſie 12. Spaniſche Meilen von Aſtorgas.

Zamora, kleine Stadt im Gebiet Quito, in Peru.

Zamora, kleine Stadt im Königreich Alger, in der Provintz Conſtantine.

Zamoski, Zamoſcie, *Zamoſcium*, kleine befeſtigte Stadt nebſt einem feſten Schloß und dem Titul eines Fürſtenthums, in der Woywodſchafft Belczko.

Zamosniar, Stadt in Siebenbürgen.

Zanara, ſuche Zoara. pag. 1654.

Zanfara, Stadt in Nigritien, und die Haupt-Stadt des Königreichs Zanfara.

Zanghi, Fluß in Perſien in der Landſchafft Erivan, welcher im See Gigaguni entſpringet, und ſich in den Fluß Araſſe ergeuſt.

Zanguebar, groſſe Landſchafft in Nieder-Aethiopien, welche ſich längs dem Aethiopiſchen Meer ſehr weit erſtrecket, und an welche ſie gegen Oſten ſtöſſet. Gegen Norden grentzet ſie an die Küſten von Ajan, gegen Süden an die Küſte derer Caffres, und gegen Weſten an das Reich Monoemugi. Sie wird von Schwartzen bewohnet, welche Götzen-Diener ſeynd, und begreiffet verſchiedene Königreiche. Die Portugieſen beſitzen darinnen Monbaze und Mozambique, nebſt verſchiedenen Forts und Colonien. Das Meer von Zanguebar iſt derjenige Theil des Æthiopiſchen Meeres, welcher an die Küſte von Zanguebar ſtöſſet.

Zanhaga, groſſe Landſchafft in der Wüſten Zaara, längs dem Fluß Cavalos vom Königreich Zuenziga biß an das Atlantiſche Meer.

Zante, Zanthe, *Zacynthus*, eine den Venetianern

tianern gehörige Inſul auff dem Joniſchen Meer, nicht weit von der Inſul Cefalonia. Sie iſt fruchtbar und volckreich, und ihre Einwohner ſeynd der Griechiſchen Religion zugethan, welche einen Biſchoff haben, wiewohl die Cathol. Fratres Soccolanti ebenfals eine Kirche beſitzẽ. Die Hauptſtadt Zante iſt ſehr ſchlecht, von kleinen niedrigen Häuſern erbauet, hat weder Mauern noch Graben, liegt am Ufer in die Länge hin; das Schloß aber liegt auf einem hohen Berge, bey der Nördlichen Küſte, und hat einen weiten Begrief, worauf die Regierungs-Perſonen nebſt dem Proveditore wohnen, welche Charge alle 2. Jahr abgewechſelt wird. Auch iſt ein Römiſch-Catholiſcher Biſchoff daſelbſt, unter den Ertz-Biſchoff von Corfu gehörig, welcher aber faſt niemand in ſeiner Gemeinde hat, als die Venetianiſche Soldaten auf dem daſelbſt befindlichen Schloſſe. Sie hat über dieſes einen guten Hafen, allwo ein groſſer Handel mit groſſen und kleinen Roſinen getrieben wird.

Zantock, ſuche Santock. pag. 1279.

Zanzibar, Inſul an der Küſte von Zanguebar.

Zapffen-Streich, Retraite, geſchiehet des Abends mit der Trommel, und bedeutet, daß ſich ein ieder Soldate in ſein Qvartier begeben ſoll; dahero ſie geſtrafft werden, wenn man ſie nach dem Zapffen-Streich noch auf der Straſſen oder in den Wirths-Häuſern findet.

Zaporoviſche Coſacken, ſuche Coſacken.

Zapotecas, ein gewiſſes Volck in der Provintz Guaxaca.

Zara, Graffſchafft in Dalmatien längs der Küſte, und gehören die umliegende kleine Inſuln darzu. Sie gehöret den Venetianern, und die Haupt-Stadt Zara, *Jadera*, welche ſehr feſte und die Haupt-Stadt in Croatien iſt, liegt am Golfo di Venezia, von welchem ſie umgeben wird; alſo daß ſie nur durch eine Erd-Enge, welche 30. Schritte breit iſt, am feſten Land henget, allwo ſie durch eine feſte Citadelle nebſt 3. Baſtionen und Ravelinen beſchützet wird, auch hat ſie ein Ertz-Biſchoffthum.

Zara vecchia, Biograd, eine wüſte Stadt in Dalmatien.

Zaracha, kleine Stadt im Hertzogthum Clarenza in Morea.

Zarnovec, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir

Zarnow, Stadt in der Woywodſchafft Sendomir.

Zarnata, befeſtigte Stadt in Zaconien, auf einer Höhe, den Venetianern gehörig.

Zaslaw, kleine Stadt am Fluß Horin in Ober-Volhynien, nebſt dem Titul eines Hertzogthums.

Zatmar, ziemlich groſſe und wohlbefeſtigte Stadt in Ober-Ungarn an den Siebenbürgiſchen Grentzen am Fluß Samos, welcher eine kleine Inſul machet, und auf derſelben lieget dieſe Stadt, welche die Haupt-Stadt der Graffſchafft Zatmar iſt.

Zatmarbanya, Haupt-Stadt der Graffſchafft gleiches Nahmens, am Fluß Zazurd in Siebenbürgen, an den Ober-Ungariſchen Grentzen.

Zator, Hertzogthum in der Woywodſchafft Cracau. Die Hauptſtadt Zator liegt an der Weixel, und hat ein feſtes Schloß.

Zattare, eine Art Italiäniſcher Schiffe, ſo auff dem Po und der Adige gebrauchet werden.

Zatz, ſuche Saz. pag. 1288.

Zaudiz, ein Städtgen im Fürſtenthum Jägerndorff.

Zawichoſt, Stadt und Caſtellaney an der Weixel, in der Woywodſchafft Sendomir.

Zazwaras, Groß, kleine und feſte Stadt am Fluße Maroſch, in Siebenbürgen, 1. Meile von Kenyer; die Teutſchen haben dieſen Ort an ſtatt Claußenburg, als ſelbige Arrianiſch wurde, in die Zahl der Deutſchen Städte aufgenommen.

Zbaras, kleine Stadt in der Woywodſchafft Braclaw.

Zbaras, kleine Stadt in Ober-Podolien.

Zborow, kleine Stadt in der Woywodſchafft Lemberg.

Zea, *Cea*, *Hydruſſa*, Inſul auf dem Archipelago, nahe an der Küſte von Livadien, und iſt dieſelbe reich an Wein und Seyde. Sie gehöret den Türcken. Die darauff befindliche Stadt Zea hat einen ſichern und groſſen Hafen, wie auch einen Griechiſchen Biſchoff.

Zeb, groſſe Landſchafft in Biledulgerid, an den Grentzen des Königreichs Alger.

Zebea, Fluß in Nieder-Aethiopien, welcher an den Grentzen von Abyßinien entſpringet, und ſich zu Melinda, in das Aethiopiſche Meer ergeuſt.

Zeben, ſuche Hermanſtadt. pag. 618.

Zebes, ſuche Millenbach. pag. 858.

Zebu, ſuche Cebu. pag. 282.

Zechino, Venetianiſche güldene Müntze, welche zu Venedig 17. biß 18. Lire gilt, und ſo ſchwer wieget, als ein Ducaten. Sie wird von Zecha, dem Orte, wo ſie geſchlagen wird, alſo genennet.

Zeckelheid, ſuche Zekelheid. pag. 1645.

Zeckler, ſuche Siebenbürgen. pag. 1347.

Zeckler Waſſerheli. ſ. Neumarck. p. 925.

Zeden, uche Zähden. pag. 1638.

Zedenick, ein Chur-Brandenburgiſches Städtlein, Amt und Haus nebſt einem Evangeliſch adelichen Nonnen-Cloſter, 4. Meilen von Rupin, nicht weit vom Urſprung des Havel-Fluſſes, an den Grentzen der Ucker- und Mittel-Marck.

Zeeland, die Graffſchafft Seeland, eine von den 7. Provintzen der vereinigten Niederlande, zwiſchen den Einflüſſen der Schelde und Maas, und dem Deutſchen Meer, alſo daß ſie gegen Norden an Holland, gegen Oſten an Brabant, gegen Süden an Flandern, und gegen Weſten an das Deutſche Meer grentzet. Sie hat 9. Städte und 105. Dörffer, und beſtehet aus verſchiedenen Inſuln, darunter die vornehmſten Walcheren, Nord-Beveland, Sud-Beveland, Tolen und Schouwen ſeynd. Ihre Einwohner ſeynd gute Schiffleute und Capers. Sie ſchicket 2. Deputirten in den Rath der Staaten nach dem Haag.

Zeeland, Neu-Seeland, der Staaten Land, eine Landſchafft in den Terris Auſtralibus, auff dem Mari Pacifico.

Zeelandia, *Seelandia*, eine Holländiſche Feſtung in America, ſo den Flecken Paramaribo und die Zucker-Plantagen auf der Colonie Suriname bedecket, ſuche Suriname. pag. 1414.

Zegber-Baſci, iſt ein Bedienter am Perſianiſchen Hof, welcher allen denjenigen zu befehlen hat, ſo güldene und ſilberne Tapeten, und dergleichen vor das Königliche Haus arbeiten.

Zegzard, Graffſchafft in Nieder-Ungarn zwiſchen Stulweißenburg, Siget und Tolna. Das Schloß hieſelbſt iſt zwar klein, aber ſehr feſte.

Zegzeg, Königreich in Nigritien, welches ſich von Oſten gegen Weſten, vom Königreich Zanfara biß an das Königreich Guber und Guinea erſtrecket. Die Haupt-Stadt heiſſet gleichfalls Zegzeg.

Zehenden, Decimæ, ſind particuliere Intraden, ſo von alten Zeiten her der Geiſtligkeit gewiedmet und dargereichet werden. Dergleichen genieſſen auch an manchen Orten die Hohen Herrſchafften, adliche und andere Privat-Perſonen, die dergleichen an ſich kauffen und auch wieder verkauffen können. Vor dieſem waren die Decimæ dreyerley 1.) Perſonales, welche durch die Geſatz geiſtl. Rechte, auf die durch Gewerb, Kunſt, Krieg, und dergleichen rechtſamer maſſen eroberte Gewinn geſetzet worden. Welche *Perſonal*-Zehenden in Deutſchland nicht mehr gebräuchlich ſind. 2.) Prædiales, oder die Zehenden von den Früchten und Gewächs der Erden, aus den Aeckern, Wieſen oder Matten, Wein-Gärten, Gärten, als da ſind: Weitzen, Roggen, Gerſten, Haber, Reiß, Hierß, Erbſen, Linſen, Bohnen, Heu und Grummet, Aepffel, Birnen, Nüß, Oel, Wein, Holtz ꝛc. 3.) Mixtæ, oder von dem Vieh, als von Rindern, Kälbern, Schafen, Geißen, Lämmern, Gänſen, und allem andern, ſo unter des Hirten Ruthen gehet. Ingleichen von der Woll, von Immen oder Bienen, und ihrer Frucht, als Wachs und Honig. ꝛc. Heutiges Tages theilet man ſie in groſſe, kleine und Blut-Zehende. Der groſſe Zehend wird gereicht von Weitzen, Roggen, Dünckel, Haber, Heidekorn, Gerſten, Erbſen, Linſen, Bohnen und allen andern Früchten, ſo der Halm träget. Zu dem Minut oder kleinen Zehend rechnet man das Obſt und die Baum-Früchte; item Kraut, Rüben, Flachs, u. d. m. der Blut- oder lebendige Zehend beſtehet aus lebendigen Thieren und allerhand Geflügel, wannenhero er auch Carnaticus, Carnium ex-

exactio oder der Fleiſch=Zehend heiſſet. Conf. voc. *Decimæ*. pag. 388.

Zehen=Gerichte Bund, *Fœdus decem judiciorum*, iſt eine Landſchafft in Graubündten.

Zehner, alſo heiſſen die Käyſergroſchen in Francken.

Zeiden, ein Deutſcher, groſſer und reicher Flecken in Siebenbürgen, hart bey Cronſtadt, dabey ein Gebürge auff 3. Meil. lang, der Zeiden=Wald genañt.

Zeidi, eine neue Secte unter den Türcken, welche glauben, daß GOtt einen neuen Propheten aus Perſien erwecken werde, welcher den Alcoran gantz abſchaffen ſolle.

Zeil, Stadt und Amt im Biſchoffthum Bamberg, zwiſchen Bamberg und Schweinfurt.

Zeila, Stadt an der Küſte von Ajan in Aethiopien. Sie liegt an der Küſte des Königreichs Adel, und iſt befeſtiget.

Zeilan, ſuche Ceylan. pag. 285.

Zeiler oder **Zeller**, ein Unter=Oeſterreichiſches Schloß und Marckflecken, auff der Land=Straß von Lintz nach Wien, dem Grafen von Tettenbach zuſtändig, 3½ Meile unterhalb der Stadt Ens.

Zeiſt, ſchönes Schloß in der Provintz Utrecht, 2. Meilen von Utrecht.

Zeiton, kleine und übel=bewohnte Stadt in Theſſalien, am Golfo di Zeiton, nebſt einem Ertz=Biſchoffthum. Dieſer Golfo iſt ein Theil des Archipelagi.

Zeitz, *Citium*, *Ciza*, Stadt in Meißen an der Elſter, 5. Meilen von Leipzig, und 2. von Gera. Sie hat ein ſchönes Schloß im Thal, auff welchem der Hertzog zu Sachſen=Zeitz reſidiret, und eine Cathedral-Kirche, welche zum Stifft Naumburg gehöret.

Zekelheid, Feſtung in der Grafſchafft Kalo in Ober=Ungarn, auf einer kleinen Inſul, welche der Fluß Berethon machet.

Zell, Stadt im Hertzogthum Lüneburg, wo die kleinen Flüſſe Fuſe und Aller zuſamen kommen, 6. Meilen von Braunſchweig. Sie hat ein Schloß, auf welchem ſonſt der Hertzog von Zell reſidiret. Dieſes Fürſtliche Hauß aber iſt numehro 1705. mit Hertzog George Wilhelm ausgeſtorben, und die gantze Zelliſche Lands-Portion an das Chur=Haus Hannover gefallen.

Zell am Hamersbach, *Cella*, kleine freye Reichs=Stadt in der Mordnaw in Schwaben, welche unter dem Schutz des Hauſes Oeſterreich ſtehet. Sie wird insgemein Hamersbach genennet.

Zell, Paulin=Zell, Cloſter und Amt 3. Stunden von Saalfeld, gehört dem Hertzoge zu Saalfeld.

Zell, Cloſter und Amt in Meißen bey Noſſen, allwo die Begräbniße der alten Marggrafen zu Meißen zu ſehen, gehört dem Churfürſten zu Sachſen.

Zell S. Blaſii, Flecken an dem Fuſſe des Thüringer=Waldes in einem Thal, 1. Stunde von Suhl, allwo viel Gewehre verfertiget wird. Es gehöret dem Hertzog von Sachſen=Gotha.

Zellerndorff, ein groſſer Marckflecken und Schloß in Unter=Oeſterreich, 3. Meilen von Znaym in Mähren, und 5. von Crems abgelegen.

Zellerfeld, Berg=Stadt auff dem Hartz im Fürſtenthum Grubenhagen.

Zeller=See, *Lacus inferior*, ein See an den Schwäbiſchen und Schweitzeriſchen Grentzen, längs dem Rhein, unterhalb dem Coſtnitzer=See.

Zellten, **Krieges=Zellten**, *Tentoria*, ſind Behältniße von Tüchern, Leder, oder Leinwand, ſo mit Stricken ausgeſpannet werden, unter welchen ſich die Officiers und die Soldaten, wenn ſie zu Felde liegen, aufhalten.

Zeloten, hieſſen unter den Jüden die Leute, ſo vor den Nahmen Gottes, vor die Ehre des Tempels, und vor die Geſetze eiferten. Dieſen war erlaubet, wenn ſie einen Gottes=Verächter oder Sabbath=Schänder in flagranti antraffen, denſelben zu ſteinigen, und ihn aus dem Wege zu räumen, ſonder viele Weitläufftigkeiten von Hegung eines Blut=Gerichtes über ihn zu machen. Zeloten hieſſen auch eine gewiſſe Art Jüdiſcher Krieges=Knechte, welche zur Zeit der Zerſtörung Jeruſalems ſich in der Stadt in groſſer Menge aufhielten, und die Beſchützung des Tempels wider die Römer über ſich nahmen, in der That aber nichts anders als Bubenſtücke, Mord=

thaten und Plünderungen der armen Inwohner ausübeten. Jngleichen nennet man diejenigen Cardinäle *Zeloten*, welche bey einem Conclavi oder Päbſtlichen Wahl zu Rom, weder der Frantzöſiſchen noch Oeſterreichiſchen faction zufallen, ſondern, nach ihrem Vorgeben, alles irrdiſche Intereſſe bey Seite ſetzen, und bloß demjenigen durch ihre Stimmen auff den Päbſtlichen Stuhl verhelffen wollen, den ſie zu ſothaner dignitât am würdigſten, und vor die Kirche am zuträglichſten erachten werden.

Zelter, ein weiſſer Zelter, oder Pferd, iſt ein Stücke derjenigen Erkentligkeit, womit die Spaniſchen Könige den Römiſchen Pabſt, wegen der Belehnung über das Königreich Neapolis, jährlich nebſt einem ſammeten Beutel mit 6000. Ducaten zu regaliren pflegen: Wiewol der ietzige Pabſt Clemens XI. Albani, dieſen ihm von dem Duc d'Anjou, als Uſurpateur der Spaniſchen Monarchie, ſchon zu zweyenmahlen vergeblich præſentirten Zelter, niemahls angenommen, und durch Verachtung obgedachten Pferdes ein allgemeines Geſpötte in Rom verurſachet.

Zembra, ein Fluß in Monomotapa, welcher in 3. Arme getheilet iſt, nemlich in Cuama, Spiritu Santo und Los Infantes.

Zembla, Nova Zembla, oder Zemla, eine groſſe Landſchafft auff dem Oceano Septentrionali, welcher der Provintz Petzora in Moſcau gegen Süden liegt, und von derſelben durch die Meer-Enge Weigats abgeſondert iſt.

Zemblyn, Stadt am Fluß Bodrog in Ober-Ungarn. Sie iſt die Haupt-Stadt der Graffſchafft Zemblyn.

Zembrow, kleine Stadt in der Woywodſchafft Maſovien.

Zenderow, ſuche Semendria. pag. 1330.

Zeng, ſuche Segna. pag. 1327

Zenith, Top-punt, iſt derjenige Punct des Himmels, welcher perpendiculariter oder Loth-recht über unſerm Haupte ſtehet. Dargegen iſt Nadir derjenige Punct, welcher Loth-recht unter unſern Füſſen ſtehet.

Zenta, ein gewiſſes Gebiet in Dalmatien an den Grentzen von Albanien.

Zent-Gericht, **Blut-Bann**, oder fraißliche Obrigkeit, iſt ein ſonderbares Befugniß in Deutſchland, daß derjenige, ſo ſolches hat, gewiſſe Haupt-Verbrechen, deren meiſtentheils 4. ſind, als Mord, Diebſtahl, Brand und Nothzucht, (ſo die 4. hohen Rügen genannt werden) in einem gewiſſen Bezirck Landes, ungeachtet er ſonſt keine oder wenige Unterthanen darinnen hat, beſtraffen mag, und die Zentbaren Unterthanen jährlich auff gewiſſe hohe Zent-Gerichts-Tage beruffen kan, daß ſie alsdenn anzeigen müſſen, was bey ihnen ſtraffbares vorgegangen. Man beſtellt zu ſolchem Gericht einen Zent-Grafen oder Voigt, 2. oder mehr Schöppen, 1. Rüger und Büttel.

Zentha, ein geringer Ort in Ober-Ungarn, nicht weit von Segedin, wo Printz Eugenius von Savoyen 1697. die Türcken in einer blutigen Schlacht überwunden.

Zepter-Lehn, alſo werden noch heute zu Tage die Lehne und Ländereyen der Geiſtlichen Reichs-Fürſten in Deutſchland genennet, weil ſelbige vor dieſen vermittelſt eines Zepters von dem Römiſchen Käyſer die Lehn empfiengen. Hingegen nennet man die Weltlichen Fürſtenthümer **Fahn-Lehne**, weil ſelbige vor dieſen mittelſt einer Fahne vom Käyſer denen Fürſten in Lehn gegeben wurden. Solche Ceremonie aber hat ſeit Caroli V. Zeiten aufgehöret, und werden heut zu Tage ſo wohl die Geiſtlichen als Weltlichen Fürſten mit Küſſung des Degen-Knopffs, welchen der Käyſer in der Hand hat, und Ablegung einerley Eydes, inveſtiret.

Zerbſt, *Serbeſta*, Stadt und Schloß im Fürſtenthum Anhalt, 1. Meile von der Elbe. Sie iſt die Reſidentz des Fürſten von Anhalt-Zerbſt, hat ein gutes Gymnaſium, wie auch Evangeliſch und Reformirte Kirchen, liegt 9. Meilen von Leipzig, und 5. von Magdeburg.

Zermagne, Fluß in Dalmatien, welcher ſich nicht weit von Novigrad in einen langen Meer-Buſen ergeuſt.

Zetapor, Centapor, kleine Stadt in der Halb-Inſul von Indien diſſeit des Ganges, an der Küſte der Provintz Decan.

Zetſchin, Feſtung in Ober-Ungarn am Fluſſe Ypol.

Zetter-Geſchrey, iſt eine gar beſondere Circumſtantz bey Hegung der Peinlichen Hals-Gerichte. Einige deriviren es von dem Lateiniſchen Wort, citiren, weil hierdurch ein Ubelthäter, gleich als zur Verantwortung, citiret werde. Und es iſt auch, nach dem Sachſen-Recht, das Gerüffte oder Zetter-Geſchrey der Klage Anfang, und wer das Gerüffte ſchreyt, der muß es verführen mit Recht. Weil aber dergleichen Blut-ſchreyer, entweder in Abweſenheit des Beklagten, oder wegen Ermangelung einer handhafften That, oder wegen noch nicht genung bewieſener und vom Richter decidirten Anklage, mit ihrem Zetter-Geſchrey der Sachen oſſters zu viel gethan, ſo iſt ſolche Proclamation nach der Zeit abkommen, und biß auff die letzte Seſſion des Blut-Gerichts verſchoben worden. Hierbey ſind zweyerley Umſtände: 1.) iſt die That von der Beſchaffenheit, daß jemand das Leben darüber verwürckt, der Thäter aber nicht gegenwärtig, ſo wird er zu 3. unterſchiedenen malen, immer 14. Tage nach einander, vor das Gericht mit Zetter-Geſchrey eingeladen, und bey fernerem obſtinaten Ausbleiben, in die Mord-Acht oder Blut-Bann gethan, d. i. Vogelfrey erkläret. 2.) iſt aber der Thäter zugegen, und der Richter mit Hegung des Hoch-Noth-Peinlichen Hals-Gerichts beſchäfftiget, ſo bittet der Peinliche Ankläger erſtlich um Erlaubniß, daß er für Gericht kommen möge, mit ausgezogener geſchliffenen Wehre, und mit Zetter-Geſchrey zwier und eines, wie recht iſt. Nach erhaltener Erlaubniß nimt der Land- oder Stadt-Knecht eine unter dem Schöppen-Tiſch liegende bloße Wehr herfür, träget ſie dem Peinlichen Ankläger von und zu dem Gericht vor. Indem nun dieſer hierauf fortgehet, um den Beklagten, den man aus der Gefängniß ſchon in die Nähe herbey gebracht, vor Gericht zu holen, ſo ruffet unterdeſſen der Zetter- oder Blut-ſchreyer überlaut dreymal: Zetter über *N. N.* daß er *N. N.* entleibet. Hiermit gehet der Land oder Stadt-Knecht vor dem Kläger her, und leget die bloſſe Wehre, wenn das dritte Zetter-Geſchrey aus iſt, wieder an ſeinen Ort. Darauf vollführet der Peinliche Ankläger ſeine Anklage, ſtellet den armen Sünder vor Gerichte dar, welcher, wenn er die Ubelthat nochmahls gütlich geſtanden, das Todes-Urtheil aus des Richters-Munde anhöret, und bey Verleſung des letzten Wortes alſobald den Stab brechen ſiehet: Alsdenn wendet der Scharfrichter den armen Sünder von dem Gerichte, und führet ihn nach der Feimſtädte, Rabenſtein, oder Galgen: doch verzeucht er ſo lange, biß das Hals-Gerichte mit gewöhnlichen Ceremonien vollends aufgehoben, Tiſch und Bäncke umgeſtoſſen, und die, ſo den armen Sünder das Geleit zum Richt-Platz geben ſollen, zum fortgehen fertig worden ſeyn.

Zevenar, Seventer, kleine Stadt im Holländiſchen Geldern gelegen, welche aber zum Hertzogthum Cleve gehöret.

Zeverinum, Severino, Sevrin, kleine Stadt an der Donau in Ober-Ungarn.

Zeughaus, ſuche Arſenal. pag. 87.

Zeugwärter, iſt ein Officier, welchem die Auffſicht über ein Zeughaus, und über das Geſchütz und Munition anvertrauet worden iſt.

Zeulenroda, kleine Stadt im Voigtlande, 1. Meile von Schlaiz gelegen. Sie gehöret den Graffen Reuß zu Ober-Grätz, iſt 1706. gantz abgebrandt.

Zey, kleiner Bach, welcher durch Maintz flieſſet, und ſich in den Mayn ergeuſt.

Zezaro, *Ozecarus*, Fluß, welcher in der Provintz Beira entſpringet, und ſich in den Tagum ergeuſt.

Ziateck, ſuche Saz. pag. 1288.

Zibith, Fürſtenthum im glückſeeligen Arabien, am Fluß Zibith. Die Haupt-Stadt Zibith iſt groß, und treibet ſtarcke Handlung.

Zibith, Königreich im glückſeeligen Arabien am rothen Meer, nebſt einer Haupt-Stadt gleiches Nahmens, allwo groſſe Handelſchafft getrieben wird.

Zidaczow, Stadt in der Woywodſchafft Reußen.

Ziden, Sidde, Giodda, Stadt im glückſeeligen Arabien im Fürſtenthum Zibith, am Einfluß des Fluſſes Chaibar in das rothe Meer.

Zigea, kleine Inſul, welche die Sau zwiſchen den Städten Zagrab und Siſeg machet, in der Graſſchafft Zagrab in Sclavonien gelegen.

Ziegenburg, oder Zügenrück, Amt im Voigtlande, an der Saala, nahe bey Schlaiz, dem Hertzog zu Sachſen-Zeitz gehörig.

Ziegenhahn, befeſtigte kleine Stadt am Fluße Schwalm, und Haupt-Stadt einer Graffſchafft gleiches Nahmens in Nieder-Heſſen, dem Landgraffen von Heſſen-Caſſel gehörig.

Ziegenhalß, ein feſtes Städtgen an der Biela, im Neißiſchen Gebiete in Schleſien, wo man gute Eiſen-Hämer antrifft.

Ziegenloch, eine groſſe Höle, im Hartz, nicht weit vom Schloß und Amt Hohenſtein, wo groſſe Gewölber in den Stein-Felſen, und hinten ein unergründlicher Teich anzutreffen.

Ziegenrück, kleine Stadt und Schloß im Voigtlande zwiſchen Schlaiz und Pöſeneck. Das Amt daſelbſt wird zugleich von dem Amtmanne zu Arnshaug verwaltet.

Ziegeſer, ein Städtlein in der Marck.

Zierenberg, kleine Stadt in Nieder-Heſſen, 4. Stunden von Caſſel.

Zifuentes, Cifuentes, Stadt in Neu-Caſtilien am Fluße Tajo.

Zigeuner, *Cingari*, *Ægyptiens*, ſind eine Art liederliche Land-Läuffer, die ſich vor Chams Nachkommen, item vor Flüchtlinge aus entfernten Landen, ſonderlich vor Egyptier ausgeben, eine rothwelſche unbekannte Sprache mit einander reden, ſich der Wahrſager-Kunſt und allerhand mediciniſcher Geheimniſſe rühmen, in der Warheit aber nichts anders als Diebſtahl und Spitzbüberey treiben, viel ruchloſes Geſindel an ſich locken, die Länder auskundſchafften, und daher wegen ſolcher offenbaren Betrügereyen, durch das gantze Römiſche Reich, auff Käyſerlichen ausdrücklichen Befehl, nirgends freyen Durchzug oder ſicheres Geleite genieſſen ſollen. Von dieſen Landſtreichern hat der berühmte Herr D. Wagenſeil zu Altdorff in ſeinen Schrifften hin und wieder gar wahrſcheinlich davor gehalten, daß ſelbige Urſprünglich von den Jüden herkomen ſeyn, welche im 13. und 14. Seculo nach Chriſti Geburt groſſe Verfolgung in Deutſchland und andern Ländern erdulden müſſen, dahero diejenigen, ſo dem Feuer und Schwerdt entronnen, ſich in die Wälder begeben, daſelbſt eine Zeitlang ſo viel möglich verborgen gelebet, endlich aber mit verſtellten Kleidungen und Sprache wieder hervorkommen, und ſich vor Egyptier ausgegeben, denen hernach allerhand loſes Geſindel, um ein freyes und liederliches Leben zuführen, ſich beygeſellet.

Zigeuner-Inſul, iſt eine im vorigen Seculo erſt entſtandene Inſul, nahe bey Belgrad in Nieder-Ungarn, wo die Saw in die Donau fällt.

Zilbach, die Zilpach, groſſes und ſchönes Jagd-Haus im Hennebergiſchen, ins Amt Sand und dem Hertzog zu Sachſen-Eiſenach gehörig. Nicht weit davon ſtehet das vor einigen Jahren neu erbaute Jagd-Hauß, die kleine Zilbach genannt.

Ziment-Amt zu Wien, iſt diejenige Amts-Stube, allwo durch verordnete Perſonen alles Maas, Elle, Gewicht und Wage zimentiret, d. i. marquiret, oder von Obrigkeits wegen gezeichnet wird, zum Beweißthum, daß es richtig ſey.

Zinara, eine wüſte Inſul des Archipelagi.

Zindikiten, ſeynd Mahometaniſche Ketzer, welche keine göttliche Vorſehung noch Aufferſtehung der Todten glauben.

Zinkow, Stadt in Podolien.

Zinne oder Züne, ein Flecken nicht weit von Jüterbock, 4. Meilen von Wittenberg gelegen, und dem König in Preuſſen gehörig. Nahe dabey liegt ein Kloſter, worinnen ein Amtmann wohnet. In demſelben iſt den 27. Auguſti 1667. von Chur-Sachſen, Chur-Brandenburg und Braunſchweig, eine Müntz-Conferentz gehalten, und die Müntze auff den Zinniſchen oder Züniſchen Fuß geſetzet worden, dergeſtalt: daß, da vorher die Marck feines Silbers zu 9. Rthl. 2. gl. ausgemüntzet worden, nunmehr ſelbige

bige auff 10. Thl. 12. gl. erhöhet werden ſolle. Zu welcher Zeit die Fränckiſchen, Bayeriſchen, und Schwäbiſchen Kreiſe ebenermaſen zuſammen getreten, und mit Käyſerl. Confirmation im Monat Aug. und Sept. 1667. zu Regenſpurg ein Concluſum deßhalber verfertiget. Dieſer Zinniſche Fuß iſt biß auff 1690. im Gang blieben, da ihm zu Leipzig d. 16. Jan. der ſogenannte Leipziger Fuß ſubſtituiret, und die Marck feinen Silbers in der Müntze auff 12. Rthl. geſetzet worden: weil man nemlich dazumal ſchon $\frac{2}{3}$ Stücke de anno 1688. 1689. gefunden, die nicht mehr auff dem Züniſchen Fuß geſtanden, ſondern kaum den ietztgemeldten Leipziger Fuß gleichhaltig geweſen, über welchen Valor ſie auch biß dato im Wexel-Cours niemahlen geſtiegen.

Zinten, Städtlein in der Provintz Natangen, an dem Waſſer Straetge.

Zips, ſuche Cepusz. pag. 283.

Zipſer Hauß, *Cepuſium*, ein feſtes und hohes Schloß in der Graffſchafft Zipß.

Zirck, ein Chur-Trieriſches Städtgen an der Moſel.

Ziriczee, ein befeſtigter Ort, und die Haupt-Stadt auff der Inſul Schouwen, in der Provintz Seeland, an der Schelde, hat einen Hafen von $\frac{1}{2}$ Meilen lang.

Zirifdin, Amanſifirdin, Stadt im glückſeligen Arabien.

Zirle, Cirle, ein groſſer und wohlbewohnter Flecken in Tyrol am Cirlberg, 2. kleine Meilen von Inſpruck, dabey der Ort Martins-Wand zu befinden, allwo ſich Käyſer Maximilian I. in ſeiner Jugend nach den Gemſen verſtiegen.

Zirona, kleine Inſul auff dem Golfo di Venezia.

Ziſſersdorff, kleines Städtgen in Mähren, unweit der March.

Zißmar, ein Amt in Holſtein.

Zitrach, ein gewiſſes Gebiet nebſt einer kleinen Stadt in Circaßien.

Zitomir, Stadt in der Woywodſchafft Braßlaw.

Zittau, Sittau, eine von den Sechs-Städten in der Ober-Lauſitz, an der Neiſſe, nahe den Böhmiſchen Grentzen. Sie iſt groß und wohlbewohnet, hat ein Gymnaſium, und liegt 6. Meil. von Bautzen.

Zitwa, ein Schloß in Ober-Ungarn.

Zizarga, ſuche Siſarga. pag. 1355.

Zloczow, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Zlucz, Stadt in der Woywodſchafft Novogrodec.

Znaim, *Znoima*, Stadt und Schloß am Fluß Teya in Mähren, an den Oeſterreichiſchen Grentzen.

Zoara, *Piſidon*, befeſtigte Stadt nebſt einem Hafen an der Küſte des Königreichs Tripoli.

Zoara, Zanara, kleine Stadt im Königreich Barca, am Golfo di Sidra.

Zobel-Jagt, wird durch ein Regiment Soldaten, welches nach Siberien geſchickt wird, und 7. Jahre lang daſelbſt liegt, verrichtet, und muß wöchentlich eine gewiſſe Anzahl Zobel dem Czaar geliefert werden, den Uberſchuß aber theilen ſie unter ſich. Sie ſchieſſen ſelbige in den kleinen Inſuln, wo ſie ihren Auffenthalt haben, nicht mit Feuer-Röhren, ſondern mit Armbrüſten, damit der Balg nicht zuſehr verderbet werde, und trägt dieſes jährlich dem Czaar ein groſſes ein.

Zoche, eine Art Moſcowitiſcher Schiffe, welche aus groſſen Bäumen zuſammen gemacht ſind, darinnen ungefehr 20. Mann ſtehen, und ſich über die Flüſſe ſetzen laſſen können.

Zocotora, Socotara, Inſul auff dem Meer von Ajan, gegen den Golfo von Babelmandel, allwo viel Datteln, Weyrauch und ſehr berühmte Aloe zu finden iſt.

Zodiacus, *Ecliptica, Orbita ſolis*, der Thier-Kreis, iſt einer von den 6. groſſen Circuln der Himmels-Kugel, in welchem ſich die Sonne und die andern Planeten beweget. Er durchſchneidet den Æquatorem zweymahl ſchlangen-weiſe, und iſt in 12. Himmels-Zeichen getheilet, welche ſeynd der Widder, der Stier, die Zwillinge, der Krebs, der Löwe, die Jungfrau, die Wage, der Scorpion, der Schütze, der Steinbock, der Waſſermann und die Fiſche. Die Sonne durchläuffet den Thier-Kreis in 365. Tagen und faſt 6. Stunden, der Mond in 27. Tagen, und Saturnus in 30. Jahren.

Zor-

Zörbig, *Sorbiga*, Stadt und Amt der Fürſtlichen Sachſen-Merſeburgiſchen Linie gehörig, allwo Hertzog Auguſtus zu Sachſen-Merſeburg reſidiret. Sie liegt $5\frac{1}{2}$ Meilen von Leipzig.

Zoffingen, ſuche Zopfingen.

Zogani, der Meer-Buſen von Zogani, iſt ein Theil des ſchwartzen Meeres an der Küſte von Natolien.

Zobſten, Schloß und Amt in der Mittel-Marck.

Zolkiew, Stadt in der Woywodſchafft Reuſſen.

Zoll, heiſſet das jenige Geld, was ſo wohl von den fremden als einheimiſchen Waaren, die ein- und ausgeführet werden, nach dem Obrigkeitlichen Reglement, bezahlet wird.

Zoll, iſt ein Maas, und der 12te Theil eines Fuſſes.

Zollern, Schloß und Stamm-Haus der Fürſten von Hohenzollern, in Schwaben gelegen.

Zolnock, *Solnocum*, kleine befeſtigte Stadt und Schloß, wo die Theiſſe und Zagywa zuſammen kommen, in Ober-Ungarn. Sie iſt die Haupt-Stadt der Grafſchafft Zolnock.

Zona, alſo nennet man einen jeden unter den 5. Theilen der Erd-Kugel, welche ſich zwiſchen den zweyen Polis befinden. Der mittelſte Theil heiſſet Zona torrida. Die andern beyde, welche an dieſen zu beyden Seiten ſtoſſen, ſeynd die Zonæ temperatæ, und die 2. folgenden oder äuſſerſten werden Zonæ frigidæ oder glaciales genennet.

Zonchio, kleine Stadt in der Landſchafft Belvedere in Morea, worvon der Golfo di Zonchio ſeinen Nahmen hat.

Zons, *Sontina*, kleine Stadt am Rhein, im Ertz-Stifft Cölln.

Zoom, kleiner Fluß, welcher ſich zu Berg-op-Zoom, in die Oeſtliche Schelde ergeuſt.

Zopfingen, *Tobinium*, kleine Stadt nicht weit von Arau im Argow, dem Canton Bern gehörig, wo derſelbe einen Amtmann über das geiſtl. Stifft hat.

Zorbagi, iſt der Janitſcharen Obriſter.

Zoſſen, Städtlein und Schloß in der Mittel-Marck, da nicht weit davon der Fluß Notte entſpringt.

Zotten, ein Städtgen im Fürſtenthum Schweidnitz, am Grunde des Zottenberges, welcher Berg nebſt der Stadt dem Abt aufm Sande vor Breßlau zuſtehet.

Zottenberg, *Sabothus*, der allergröſte und ſichtbarlichſte Berg in Schleſien, im Fürſtenthum Schweidnitz gelegen, auf welchem vor dieſem ein berühmtes Raub-Schloß geſtanden, nun aber ein Kirchlein vor die Wallfahrter angebauet. Er dienet den Schleſiern zu einem Compaß, und hat den Nahmen daher bekommen, daß er den Reiſenden gleichſam nachzottele, und ſich im Lande weit und breit ſehen laſſe.

Zſbaras, Stadt in Volhynien.

Zucala, *Iſthmus Tauricus*, eine Erd-Zunge, welche die Crimiſche Tartarey an die Tartarey Nogais henget.

Zuccarello, eine Marggrafſchafft im Genueſiſchen Gebiete, nebſt der Haupt-Stadt gleiches Nahmens. Sie gehört nach Genua, doch hat Savoyen auch einiges Recht daran.

Zuchria, Stadt nicht weit vom Golfo di Salonichi in Macedonien, hat vor dieſem Pella geheiſſen, und iſt des Alexandri Magni Geburts-Stadt.

Zuchthaus, *Ergaſtulum*, iſt ein beſonders der Stadt Obrigkeit zugehöriges Hauß, in welches man theils arme, theils liederliche Leute zur Arbeit anhält, und jenen ihre Mühe bezahlet, dieſen aber noch Brügel zum Uberſchuß giebet, weñ ſie ihr Tagewerck nicht fertig haben.

Zuckmantel, kleine Stadt im Grotkaniſchen Fürſtenthum in Schleſien, wo es gute Bergwercke giebet.

Zuenziga, Königreich in der Wüſten Zaara, welches ſich von Norden gegen Süden von Biledulgerid biß an das Land der Negres erſtrecket, gegen Weſten aber an das Königreich Zanhaga, und gegen Oſten an das von Targa grenzet.

Zug, *Pagus Tugienſis*, einer von den 13. Cantons in der Schweitz, und zwar der kleineſte unter allen. Er grenzet gegen Weſten an den Canton Lucern, gegen Norden an den Canton Zürch, gegen Süden an den Canton Schwitz, und gegen Oſten an die Cantons Zürch und Schwitz.

Schweitz. Er iſt gantz Römiſch-Catholiſch, und der Haupt-Ort Zug, *Tugium*, liegt am Zuger-See.

Zug-Brücke, Pont-levis, iſt an einer Stadt oder Feſtung ein Theil der Brücke, und kan man dieſelbe mit Ketten auffziehen, um den Gang über den Graben zu verwehren.

Zugeordneter, oder Adjunctus eines Kreis-Obriſten ſtehet dieſen in ſeinen Verrichtungen bey. Es können alle Stände eines Kreiſes, ſo wohl Geiſtliche als Weltliche als Zugeordnete erwehlet werden. Es iſt aber keine gewiſſe Zahl der Zugeordneten beſtimmet, ſondern es ſcheinet, ob ſeye ſolches der Willkühr der Stände überlaſſen worden.

Zugewandte Oerter, werden von den Schweitzern diejenige Nachbarn genennet, welche mit ihnen im Bunde ſtehen.

Zülch, Städtgen im Hertzogthum Jülich, wo nicht weit davon die Wolmers-Heyde iſt.

Züllichau, Stadt im Fürſtenthum Croſſen, Chur-Brandenburg gehörig.

Zünd-Ruthe, iſt ein Stock, welcher forne wie eine Gabel geſtaltet, und an beyden Spitzen mit brennender Lunte verſehen iſt, um das Pulver auff dem Zünd-Loch eines Geſchützes anzubrennen.

Züne, ſuche Zinne. pag. 1652.

Zürch, *Pagus Tigurinus*, einer von den 13. Cantons in der Schweitz, welcher gegen Norden an den Canton Schafhauſen, gegen Weſten an die Cantons Bern und Lucern, gegen Oſten an die Grafſchafft Toggenburg und das Türgow, und gegen Süden an die Cantons Zug, Schwitz und Glaris grentzet. Dieſer Canton, deſſen Einwohner alleſamt der Reformirten Religion zugethan ſeyn, iſt einer der volckreichſten und fruchtbareſten an Getreyde; wie denn auch Wein und Obſt darinnen wächſet. Er führet bey allgemeinen Tagleiſtungen das Directorium, und beſtehet aus 9. groſſen Land-Vogteyen, nebſt 22. kleinen Aemtern. Die Haupt-Stadt Zürch, *Tigurum*, liegt am Fluß Limmat, welcher mitten hindurch flieſſet, in dem er aus dem Zürcher-See hervorkömmt, und dieſes iſt einer der gröſten Seen in der Schweitz. Sie iſt nach der neuen Art befeſtiget, groß, wohlgebauet, volckreich und treibet gute Handelſchafft in Deutſchland und Italien; abſonderlich mit Crepon, welcher daſelbſt gemachet wird, auch hat ſie ein gutes Arſenal.

Züſchen, kleine Stadt in Nieder-Heſſen am kleinen Waſſer Elbe, unweit Fritzlar, gehöret den Grafen von Waldeck, jedoch hat der Landgraff von Heſſen-Caſſel auch einige Hoheit daran.

Zulauff, ein offener Flecken in Schleſien, $7\frac{1}{2}$ Meilen von Breßlau.

Zulfa, Julfa, Stadt in Perſien in der Provintz Erivan am Fluß Araſſe, welcher aber biß auf etzliche Häuſer verwüſtet iſt.

Zulpich, Tulpich, *Tolbiacum*, kleine Stadt des Ertz-Stiffts Cölln, welche aber im Hertzogthum Jülich liegt.

Zultz, kleine Stadt im Fürſtenthum Oppeln, wo ſich viele Juden aufhalten.

Zungen, alſo werden die Landſchafften oder Balleyen des Deutſchen Ritter-Ordens genennet, deren XI. ſind, und werden ſolche durch die Land-Commendatores guberniret, welche unterſchiedene Commenthureyen wieder unter ſich haben. Siehe pag. 1177.

Zurzach, Flecken und altes Schloß am Rhein in der Graffſchafft Baden, in der Schweitz, allwo jährlich 1. berühmte Meſſe im Auguſto gehalten wird. Die Niedern Gerichte an dieſem Ort gehören dem Biſchoff von Conſtantz, der zu Klingenau einen Vogt hat.

Zutphen, die Graffſchafft oder das Quartier Zutphen, iſt ein Theil des Hertzogthums Geldern, welcher gegen Weſten an die Betau und Velau, gegen Norden an Ober-Yſſel, gegen Oſten an das Stifft Münſter, und gegen Süden an das Hertzogthum Cleve grentzet. Es begreifft 22. Städte und 300. Dörffer. Die Hauptſtadt Zutphen liegt an der Yſſel, wo der Fluß Berkel hinein fället, und haben die Frantzoſen 1674. ihre Befeſtigungs-Wercke geſchleiffet.

Zuyd-Schans, *Arx Auſtrina*, eine Schantze im Holländiſchen Brabant, wo der Fluß Zoom in die Schelde fället, der Nort-Schans gegen über. Dieſe beyde Schantzen liegen nahe bey der Stadt Berg-op-Zoom,

Zoom, ſelbige zu bedecken.
Zuyd-Beveland, ſuche Beveland. pag. 159.
Zuyder See, ſuche Süder-See. pag. 1409
Zuyleſtein, Schloß in der Provintz Utrecht, an den Geldriſchen Grentzen.
Zwencka, Städtlein im Leipziger Kreiß, 2. kleine Meilen von Leipzig, an der Pleiſſe, ins Stifft Merſeburg gehörig.
Zwenitz, kleine Bergſtadt in Meiſſen, im Ertzgebürgiſchen Kreiß, 10. Meilen von Leipzig.
Zwerg-Löcher, ſind auff dem Hartz, ſonderlich zwiſchen Elbingeroda und dem Rübeland, gewiſſe Berghölen, welche zu den Zeiten, da Attila mit ſeinen Hunnen in Deutſchland alles verwüſtet, von den Innwohnern zu ihrer Sicherheit und Lebens-Rettung gemachet ſeyn. Viele von denſelben ſind innwendig ſo glatt und ſauber, als ob ſie gemauret wären.
Zwethal, Zwetl, Suetla, Stadt in Unter-Oeſterreich am Fluße gleiches Nahmens, der ſich in die Kamp ergeuſt, an den Böhmiſch- und Mähriſchen Grentzen, 2. Meilen von Waidhofen, hat ein reiches Cloſter, und iſt ein nahrhaffter Ort.
Zweyback, ſuche Biſcuit. pag. 169.
Zweybrücken, Deux Ponts, *Ducatus Bipontinus*, Hertzogthum im Vogeſiſchen Gebürge, welches gegen Weſten an Lothringen und die Graffſchafft Sarbrück, gegen Süden an das Elſaß, gegen Norden und Oſten aber an die Unter-Pfaltz grentzet. Es gehöret dem König in Schweden, und beſtehet aus 5. Aemtern, welche ſeynd Zweybrücken, Landsberg, Neucaſtel, Lichtenberg und Meiſſenheim. Ferner gehöret auch darzu ein Theil von den Aemtern Guttenberg und Biſchweiler. Die Haupt-Stadt Zweybrücken liegt im Waßgöw, welches ein Berg und Strich Landes iſt, der die Unter-Pfaltz vom Hertzogthum Lothringen ſcheidet.
Zweyer, Sächſiſche Scheide-Müntze, deren 6. einen guten Groſchen machen.
Zwezen, ein Ort 1. Stunde von Jena, an der Saale zur lincken Hand, wo der Balliv über die Thüringiſche Balley reſidiren ſoll, und gehört dem Cardinal und Hertzog von Sachſen-Zeitz als Balliv.
Zwickau, *Cygnea*, Stadt und Amt an der Mulda im Ertzgebürgiſchen Kreis in Meiſſen, hart an Voigtländiſchen Grentzen, iſt nach alter Manier befeſtiget, und liegt 4. Meilen von Plauen.
Zwingenberg, kleine Stadt und Amt im Heſſen-Darmſtädtiſchen Gebiet. Es iſt ein unumgänglicher Paß an der Berg-Straße zwiſchen Heidelberg und Darmſtadt, indem es auf einer Seite den hohen Malchberg, und auf der andern lauter Sümpffe, Büſche und Gräben hat.
Zwitter, Hermaphroditen, ſind Leute, die zugleich Männliche und Weibliche Geburts-Glieder an ihrem Leibe haben.
Zwol, Swoll, gute Handels-Stadt in der Provintz Ober-Yſſel, am kleinen Fluß Aa. Ihre Befeſtigungs-Wercke ſeynd 1674. durch die Frantzoſen geſchleiffet worden.
Zwornick, ein enger Paß in Boſnien.
Zygeth, Siget, Graffſchafft in Nieder-Ungarn, welche durch die Draw von Sclavonien abgeſondert wird. Die Haupt-Stadt Siget liegt im Moraſte, welchen der kleine Fluß Alma machet. Sie iſt ziemlich feſt, und hat ein Schloß, welches mit 3. Mauren und 3. Gräben voll Waſſer, wie auch 5. Baſtionen, umgeben iſt.
Zyppe, in Nord-Holland, zwiſchen Alcmaer und dem Texel, war vormals ein groſſer See, ſo aber nach der Zeit in plattes Land verwandelt worden.
Zytomiers, Stadt in Ober-Volhynien, am Fluß Ciecierief.

INDEX-

INDEX-ONOMASTICO-HERALDICUS,

oder

Alphabetiſche Nachricht

Von denen verblümten Wörtern, Nahmen und Wapen,

ſo heutiges Tages in den vornehmſten Calendern, Poſt-Reutern, Zeitungen, und verdeckten Staats-Tractätgen angezogen, dadurch aber Käyſer, Könige, Churfürſten, Fürſten, Grafen, Herren, Länder und Städte verſtanden werden.

Worbey zugleich der numerus quaternarius S. R. I. oder die gevierdte Zahl derer Stände im Heil. Röm. Reich, nach der alten Schreib-Art und Gewohnheit, mit eingerückt iſt.

Abt.

VIer gefürſtete Abte des Römiſchen Reichs: **Fulda, Weiſſenburg, Murbach, Kempten.**

Adler.

Der Adler,
Der groſſe Adler.
Der zweyköpfichte Adler,
Gedoppelte ſchwartze Adler,
Gekrönter Adler, mit der Käyſer-Kron: **Das Römiſche Reich** insgemein, auch bey ietzigem Kriegswesen der Römiſche Käyſer ſelber, mit dem Hauſe Oeſterreich, und ſeinem Krieges-Volck.

Ein gekrönter dunckel-grau halber, im gelben oder rothen Felde, mit einem Schlüſſel: **Genff.**

Schwartzer Adler mit einem weiſſen Mond auf der Bruſt im güldnen Felde: **Schleſien, Münſterberg.**

Schwartzer Adler mit einem Jägerhorn auff der Bruſt: **Jägerndorff.**

Schwartzer einköpfichter Adler mit einer gelben Cron: **Windsheim.**

Schwartzer Adler im gelben Felde: **Liegnitz, Brieg, Anhalt und Solothurn.**

Schwartzer Adler in iedem Flügel haltend eine Seule; **Biſantz.**

Schwartzer Adler mit einer Cron um den Halß, item ein

Schwartzer gedoppelter mit der Käyſer-Cron, auff deſſen Bruſt ein weiſſer Reuter im rothen Felde: **Moßkau.**

Ein ſchwartzer gedoppelter mit einem ſchwartzen Löwen im gelben Feld auff der Bruſt: **Reichs-Flandern.**

Ein ſchwartz gedoppelter im gelben Felde mit einem weiſſen Löwen im rothen Felde auff der Bruſt: **Camerich.**

Ein ſchwartzer gedoppelter im gelben Felde mit einem weiſſen Schild auff der Bruſt: **Herrſchafft Gröningen.** Suche Balck.

Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, über dem Haupte habend 5. Sterne: **die Stadt Gröningen.**

Ein ſchwartz gedoppelter im gelb und rothen Felde mit einem weiſſen Schild auf der Bruſt: **Herrſchafft Mecheln.**

Ein ſchwartzer gedoppelter, mit einem rothen Schild auff der Bruſt, durch welchen ein weißer Balcke gehet: **Weſtphäliſcher Kreiß.**

Ein ſchwartzer mit einer rothen Cron: **Chur-Brandenburg.**

Ein voller Rauten weiß durchſtrichener Adler, oder

Ein gekrönter von ſchwartz und gelben Schachſteinen, im blauen Felde: **Mähren.**

Zwey ſchwartze in gelben halben Rauten, auf gelb- und rothen auffwerts ſtehenden Balcken: **Königreich Sicilien.**

Zwey ſchwartze im weiſſen Felde: **Hiſpanien oder Oeſterreich.**

Fünff ſchwartze im gelben Felde: **Oeſterreich.**

Weiſſer mit einem Creutz in fünff Feldern: **Sicilien.**

Adler mit der Crone: **Augſpurg, Wien, Franckfurt am Mayn, Aachen.**

Ein weiſſer mit einer gelben Cron: **Lothringen.**

Ein weiſſer mit einem rothen Felde: **Polen,**

len, Chur=Cölln.
Ein weiſſer im blauen Felde: Stifft Hildesheim.
Drey weiſſe Adler: Heſſen.
Halber Adler: Irland und Nürnberg.
Halber Adler mit einem gekrönten Rundfiſch: Bergen in Norwegen.
Adler halb aufgerichtet, an der Seiten habend einen krummen Fiſch: Cüſtrin.
Adler mit einem Bockskopff und Stern auf der Bruſt: Neukirch in Heſſen.
S. Johannis Adler: Oels in Schleſien.
Halber Adler mit 2. aufgerichteten Balcken: die Bürgerſchafft Magdeburg.
Rother mit einem weiſſen Rade: Chur=Maintz.
Rother Adler mit einem güldenen und gekrönten Löwen: Schweden.
Rother Adler mit einer gelben Cron: Tyrol.
Ein rother mit einer güldnen Cron: Türck.
Ein rother im weiſſen Felde: Chur=Brandenburg und Preußen.
Ein gekrönter rother Adler im gelben Felde: Brandenburg.
Blauer im rothen Feld mit einem Rad: Krain.
Blauer im weiſſen Felde: Oeſterreich, Braunſchweig, Lüneburg, Grafen von Froburg.
Ein gelber im blauen Felde: Chur=Sachſen und Sachſen=Lauenburg.
Ein gelber im ſchwartzen Felde: Sachſen=Weymar und Coburg.
Ein gelber gekrönter mit einem Jungfer-Angeſicht, im ſchwartzen Felde: Oſt=Frießland, Embden.
Adler, ſtehend auf zwey grünen Schmaragd-Steinen, oberhalb mit vier Gerſten-Körnern: Stendal.
Adler halb mit 3. beranckten Hopffſtacken, Garleben.
Adler halb, ſamt einem Schlüſſel: Alt=Saltzwedel.
Adler, der unter den Klauen 2. Schlüſſel hat: Neu=Saltzwedel.
Adler mit einer Cron auf dem Haupt: Seehauſen.
Adler einfach und roth: Angermünde.
Adler, roth, ſtehend auf einer Veſten oder Burg: Oſterburg.
Adler ſtehend auf einem Monde: Werben.
Adler mit einem Helm über den Kopff: Ruppin.
Adler mit einem Helm und oben einem Flügel: Prentzlow.
Adler halb unten mit einem Gegitter; Eger in Böhmen.
Ein halber Adler und halbes Rad: Ratibor.
Ein halber Adler und halb Creutz: Oppeln.

Apffel.

Reichs-Apffel im rothen Schild: Chur=Pfaltz.
Drey Pomerantzen-Aepffel: Orange.
Granat-Apffel, ein rother im weiſſen Felde: Königreich Granada in Hiſpanien.
Fünff oder ſechs Granat-Apffel: die Stadt Granata.
Amaltheen=Hörner, ſuche Horn.

Ancker.

Ein ſchwartzer im blauen Felde: Graffſchafft Lingen.
Ancker im weiſſen Felde: Graff von Tecklenburg.
Drey Ancker in einem Ringe: Brieg.

Arm.

Ein rother mit einem Schwerdt im gelben Felde: Sclavonien.
Arm geharniſcht mit einem Schwerdt: Irrland.
Zwey gelbe mit den Händen einen gelben Stock, worauff ein gelber Hut geſtecket, haltend im blauen Felde: Schweitz, oder Eydgenoſſenſchafft.

Bähr, Bähren=Füſſe.

Bähr: der Türck, Bäyern, oder Bäyerfürſt.
Der Nord-Bähr: Schweden.
Bähr im gelben Felde: die Ritter von Bährenfels, die Stadt Bärn, Appenzell.
Blau und weiſſe Bähren im ſchwartzen Felde, item,
Einer im weiſſen Felde, mit einer gelben Cron: Anhalt.
Ein ſchwartzer zahmer Bähr mit einem Haltzband: Berlin, S. Gallen in der Schweitz.
Ein ſchwartzer Bähr mit einem weiſſen Sack auffm Rücken: Freyſingen in Bäyern.
Zwey ſchwartze Bährenfüſſe oder Datzen im

im gelben Felde: Braunſchweig und Lüneburg.

Ein halber Bähr: Urſel, Ury.

Balcke.

Der ſchwartze Balck im güldnen Felde: Sachſen.

Ein ſchwartzer überzwerch im gelben Felde: Graffſchafft Mörß.

Zwey ſchwartze und gelbe, nicht gar in die Höhe gerichtet, worinnen etliche gelbe Zeichen, wie Lateiniſche T im blauen Felde: Schampanien oder Champagne.

Zwey Balcken an beyden Seiten mit ſcharffen Zacken, wie ein Rüſſel-Hacke: Media und Perſien.

Vier ſchwartz und weiſſe im güldnen Felde: Hungarn und Chur-Sachſen.

Fünff ſchwartze: Portugall.

Ein weiſſer nicht gar in die Höhe gerichteter Balcke, mit drey güldenen Cronen darüber, und 3. darunter im rothen Felde: Elſaß.

Ein weiſſer überzwercher im rothen Felde: Oeſterreich, Kärndten, Weſtphäliſcher Kreiß, Biſthum Saltzburg, Graffſchafft Naſſau, Löwen in Brabant.

Weiſſe Balcken im rothen Feld: Braunſchweig, Wolffenbüttel.

Drey weiße im rothen Felde: Hungarn Mannsfeld.

Zwey rothe im gelben Felde: Aldenburg und Delmenhorſt.

Drey rothe im weißen Felde: Hertzogthum Arſchot.

Drey rothe nicht aufwarts gerichtet im gelben Felde: Graffſchafft Schlaitz.

Drey rothe nicht gar auffwerts gerichtete und wieder niedergehend, in Geſtalt einer halben Rauten im gelben Felde: Graffſchafft Ravensberg.

Solche 3. ſchwartze Balcken: Liere in Brabant.

Vier rothe auffwarts ſtehende im gelben Felde: Aragonien, Catalonien.

Vier rothe auffwarts ſtehende im gelben Felde, welche ein nicht gar auffgerichteter blauer Balcke durchſchneidet: die Inſulä Balearides.

Vier rothe überzwerch im weiſſen Felde: Lothringen.

Vier rothe überzwerch im gelben Felde: Hertzogthum Raucourt.

Rothe und gelbe auffwarts gerichtete, worauff ein unter ſich gewendeter Delffin mit einem Ring in dem Munde: Hydrunt.

Ein gelber im rothen Felde: Gröningen.

Zwey gelbe oder güldene mit 3. rothen Löwen: Dännemarck.

Zwey vergüldete mit 3. rothen Löwen: Lüneburg.

Drey blaue: Aragonien.

Drey grüne nicht gar auffgerichtet, zwiſchen 11. Hertzen im gelben Felde: Herrſchafft Gröningen. Suche Adler. p. 1661.

Baum.

Ein grüner im weißen Felde: Metz.

Ein grüner im ſchwartzen Felde: Bergen op Soom, Hertzogenbuſch.

Ein grüner zwiſchen zweyen Wölffen: Biſcaya.

Ein Palmbaum: die Fruchtbringende Geſellſchafft.

Ein güldener Lindenbaum: Lindau am Bodenſee.

Eichenbaum, darunter zwey Eber, und oben ein Adler: Neu-Stadt, Eberswalde.

Bauren.

Des Römiſchen Reichs vier Bauren: die Stadt Cöln, Saltzburg, Regenſpurg, Coſtnitz.

Berge.

Vier Berge des Reichs: Münſterberg, Friedberg, Heydelberg, Nürnberg.

Fünff weiße Berge: Briſach im Brißgow.

Beyle.

Zwey Beyle: Die Stadt Biel in der Schweitz.

Biſchoff.

Drey Biſchöffe vorm Altar: Hiſpalis oder Sevilia in Hiſpanien.

Biſchoffſtab.

Zwiſchen 2. weißen halben, oder 2. blauen halben, Rauten: Apulia, Leukalia, item Baſel.

Zwey Biſchoffſtäbe: Helmſtädt.

Bock.

Ein Bock aufgerichtet: Chur in der Schweitz.

Der ſchwartze Bock: Heſſen, item Borberg

berg in Francken.

Bothe.

Ein Bothe: Lauffen am Rhein.

Brücke.

Steinerne Brücke: Ingerlandt.

Büffels-Kopff/ſuche Kopff. p. 1674.

Burg.

Vier Burge des Reichs: Altenburg, Magdeburg, Rothenburg, Mecklenburg.

Weiß mit einer Mauren umfangen: Königreich Valentz.

Burg, an deren beyden Thoren 2. nackende Kinder, oben auff der Mauer ein Löwe: Neuburg.

Burg mit 3. Thoren, 2. Thüren und eine Cron darauff: Cron Weiſſenburg im Elſaß.

Burg mit 5. Thürmen auff Querbalcken: Lützenburg.

Burg mit einer Roſen: Lippe.

Burggraffen.

Vier Burggraffen des Reichs: Nürnberg, Magdeburg, Reyneck, Stromburg.

Caſtel.

Weiß mit 3. weißen Thürmen im rothen Felde: Alt-Caſtilien.

Crantz.

Ein gelber, worinne ein weiſſer Stern im rothen Felde: Principat Ultra im Neapolitaniſchen.

Ein Rauten-Crantz: insgemein Chur-Sachſen und Anhalt.

Der Lorbeer-Crantz: der Käyſer.

Creutz.

Ein ſchwartzes im weiſſen Felde: Calabria, oder Groß-Griechenland, Cölln, Hildesheim, Conſtantz oder Coſtnitz.

Ein Creutz zwiſchen 4. Lilien: Calis in Franckreich.

Creutz unter einem Löwen: Zütphen.

Ein ſchwartzes im gelben Felde: Sachſen-Weimar, Graffſchafft Lippe.

Ein gedoppeltes ſchwartzes im weiſſen Felde: Abtey Hirſchfeld.

Ein weiſſes im rothen Felde: Savoyen, Breda.

Ein weiſſes im rothen Schilde: Dännemarck, Holſtein.

Zwey weiße mit einer Crone im rothen Felde: Dantzig.

Ein weiſſes gedoppeltes im rothen Felde: Königreich Hungarn, Aſchaffenburg.

Ein rothes im weißen Felde: Genua, Bononien, Trier, (M. Schwartz machet bey dieſen dreyen ein ſchwartzes Creutz daraus) Aldenburg, Delmenhorſt, Paderborn, Fulda, Zütphen.

Ein rothes im weiſſen Felde, zwiſchen 2. Königs- und 2. Königinnen-Köpffen: Aragonien.

Ein rothes im gelben Felde: Catalonien, Utrecht. Das rothe Creutz: Burgund und Chur Cölln.

Ein Creutz roth von zweyen rundten Stangen mit 4. Roſen in einem gelben Schilde: Graffſchafft Gützkow in Pommern.

Drey Quer Creutz übereinander: Amſterdam. Unter einander: Breda.

Drey auffgerichtete Creutz, in der mitten ein Schach: Creutzenach.

Drey weiße Quer-Creutze, oben drey Berge: Bergen op Soom in Brabant.

Ein blau und weißes Creutz: Braunſchweig und Lüneburg.

Ein groß Creutz in der mitten, und vier kleine an der Seiten: Jeruſalem, und des heiligen Grabes Ritter.

Ein großes gelbes mit vier andern kleinen gelben Creutzen umher im weiſſen Felde, (andere ſetzen ein blaues Feld): Cypern, Lothringen, Dännemarck, Holſtein.

Ein Creutz unter drey Stralen eines Pfeilen Spitzen gleich: Stralſund.

Ein groſſes Creutz auff allen vier Ecken, wie ein Kleeblat: Graff zu Toloſa.

Ein überzwerches, gelbes gantzes und ein auffgerichtetes halbes, auch gelbes im rothen Felde: Metz.

Ein Creutz mit vier verhülleten Manns-Köpffen: Teutſchen Ordens Hochmeiſter.

Ein achteckichtes weiſſes Creutz: der Johanniter oder Malteſer-Orden.

Ein groß Creutz mit 20. andern kleinen umher: Weſterburg.

Crone.

Eine im rothen Felde: Neu-Caſtilien, Toledo, Maintz.

Eine im rothen halben Felde, worunter ein halbes weiſſes leeres Feld: Graffſchafft Meliſo.

Ei-

Eine über zwey weiſſen Creutzen, im rothen Felde: Dantzig.
Eine Käyſer-Cron über drey Creutz: Amſterdam.
Eine güldene: Toledo in Hiſpanien.
Eine Cron mit einem Zepter darein: Caſtilia.
Drey Cronen: Cölln am Rhein, Hull in Engeland.
Drey Cronen im blauen Felde: Schweden und Dännemarck.
Drey Cronen umgekehret: Nivers.
Die dreyfache Cron: der Pabſt.
Sechs Cronen im blauen Felde: Königreich Murcia.
Eine gelbe mit dem Bär im weiſſen Felde: Anhalt.
Eine gelbe im rothen Feld: Maintz.
Sechs Cronen im rothen Feld: Elſaß.
Eine Cron, unten ein D. Drausfeld in Francken.

Delphin.

Ein weiſſer unterwarts gerichteter, mit einem Ring im Mund, auff roth und gelben Balcken: Hydrunt.
Ein rother im gelben Felde: Delphinat in Franckreich.

Dörffer.

Vier Dörffer des Reichs: Bamberg, Schletſtadt, Ulm, Hagenau.

Drach oder Lindwurm.

Ein weiſſer im rothen Felde: Curland.
Ein Drach im gelben Feld: Dännemarck.
Der Drach: Hiſpanien, item China.
Ein weiſſer Drach im rothen Feld, (wird ſonſt gemahlet als ein Greiff mit einem Fiſch-Leib): Uſedom in Pommern.

Elend.

Ein gekröntes im gelben und blauen Feld: Curland.

Elephant.

Ein Elephant: Dännemarck, wegen des Elephanten-Ordens, ſo Christianus I. in Dännemarck geſtifftet.

Elephanten-Zähne.

Drey weiſſe im blauen Felde: Siebenbürgen.

Erbämter.

Erbämter des Hertzogthums Schwaben: Truchſes von Waldburg, Schencke von Redach, Marſchal von Marckdorff, Cämmerer von Kemmat, vid. Subofficiarii des Röm. Reichs, p. 1406.

Ertz-Engel Michael.

Ertz-Engel Michael, ein in Franckreich von Ludovico II. geſtiffteter Ritter-Orden.
Weiß im rothen Feld: Brüſſel.
Weiß im blauen Feld: Apulia oder Donnia oder Capitanata.

Fahne.

Eine gelbe mit einem ſchwartzen Adler im blauen Felde: Würtemberg.
Eine Fahne in 4. Theile getheilet: Würtzburg.
Sieben Fahnen auffm Helm: Mannsfeld.

Falcken, ſuche Vogel. p. 1688.

Feder.

Grüne Federn: Holſtein.

Faſanen-Federn.

Ein rothes und ein gelbes: Curland.

Pfauen-Federn.

Brandenburg, Sachſen, Braunſchweig, Holſtein.

Feld.

Ein weiſſes im rothen Felde: Oeſterreich.
Ein weiſſes halbes: die Graffſchafft Meliſo.
Ein Feld in vier Theile getheilet ſchwartz und weiß: Zollern.
Ein blau und weiſſes im ſchwartzen Feld: Anhalt.
Ein gelbes, worinnen ſtehet, LIBERTAS: Bononien.
Eines mit blauen und weiſſen Rauten: Bayern.
Eines mit gelb und ſchwartzen Rauten: Würtemberg.
Ein gelb-roth und weiſſes: Stifft Münſter.

Fell.

Das güldene Fell mit rothen Strauſſen: Baden und Spanien.

Feuer-Eiſen.

Vier Feuer-Eiſen: Türckey, Conſtantinopel.
Schlagend Feuer-Eiſen: Burgund, Aragonien.

Fiſche.

Ein halber mit der Crone: Jßland.
Zwey im rothen Felde: die Graffſchafft Pfirt, item Forchheim.
Zwey mit einer Fahnen und Hirſch-Hörnern:

nern: Würtemberg/ item Mümpelgard.
Zwey gelbe im rothen Feld: Oeſterreich/ Würtemberg.
Zwey gelbe im blauen Feld: Lothringen.
Drey Fiſche im Waſſer: Onolsbach in Francken.
Drey gekrönte Fiſche (Heringe): Enckhuſen in Holland.
Meerfiſch mit dem Rade: Navarren.

Flecken oder Weiler.

Vier Flecken des Reichs: Ingelheim/ Altorff/ Lichtenov/ Deckendorff.

Flügel.

Zwey ſchwartze Flügel mit zwey güldenen Zeptern: Chur=Brandenburg.

Freyherrn.

Vier Freyherrn des Reichs: Limburg/ Thurſis/ Weſterburg/ Altenwalden.

Ganß.

Rothe im gelben Feld: Steinfurt
Weiß im rothen Schilde mit einer güldenen Cron: die Herren von Putlitz.

Rocken=Garbe.

Gelbe im rothen Felde: Schwedē/ Polen.
Geharniſchter=Mann/ ſ. Mann. p. 1680

Glocke.

Gelbe im blauen Felde: Metz.
Glocke ohne Kleppel: Franecker in Frießland.

Gold/ güldene Stücke.

Sechs Stücke Gold: Portugal.
Neun: Navarra.

Grafen.

Vier Grafen des Reichs: Cleve/ Schwartzenburg/ Cilia (etliche ſetzen Grätz) Savoyen.
Vier Herr Graffen: Flandern/ Tyrol/ Aldenburg/ Ferrar.

Greiff.

Greiff mit dem Thurm: Aragonien/ und Barcelona.
Ein ſchwartzer im gelben Felde: Südermanland.
Ein rother im blauen Felde: Chur=Brandenburg/ wegen Pommern.
Ein rother Greiff/ Füſſe und Klauen gelb/ mit einer güldenen Cron/ auffgeworffenen Schwantz/ ausgeſchlagener Zunge: Hertzogthum Stetin.
Ein rother Greiff mit gelben Federn im weiſſen Felde: Hertzogthum Pom̃ern.
Ein ſchwartzer im gelben Schilde: Caſſuben/ item Wolgaſt.
Ein ſchwartzer/ in deſſen Flügel 2. weiſſe Federn im gelben Felde: Herrſchafft Barth in Pommern.
Ein Greiff roth und halb grün im weiſſen Schilde/ um Kopff/ Bruſt/ und rechten Förder=Fuß roth: Wenden.
Ein weiſſer halber Greiff mit einem Stöhr=Schwantz im rothen Schilde: Uſedom.
Ein halber Greiff auff einem Schach: die Herrſchafft Ravenſtein.
Ein gelber im grünen Feld: Mecklenburg.
Greiff auff einem Balcken: Roſtock.

Gülden Stück/ ſuche Gold.

Habicht=Kopff.

Habichtkopff: Freyburg in Beißgow.

Hahn.

Franckreich/ wann es in Streit gehet.
Hahn: *Gallipolis* in Franckreich.
Hahn und drey Sternen: der Unger.
Haußhahn: Franckfurt an der Oder.
Hahn mit einem Ziegen=Kopff: Ziegenhäyn in Heſſen.

Hände.

Zwo weiſſe im rothen Felde: Antorff.
Zwey mit dem Pfauen=Schwantz: der Fürſt von Anhalt.

Harffen.

Gelb im blauen Felde: Irland/ insgemein Engeland.

Haſpelrad.

Ein gelbes im weiſſen Felde: Cleve.

Helleparde.

Eine weiſſe mit einem güldenen Stiel: Dännemarck/ Holſtein.

Henne.

Dunckelſchwartze im gelben Felde: Henneberg/ insgemein für Sachſen=Weimar/ und Coburg.

Hertz.

Drey gelbe im rothen Felde: Hildesheim.
Drey Hertzen über einem halben Löwen: Zwingenberg an der Bergſtraſſe.
Eilff rothe zwiſchen drey grünen nicht gar auffwerts gerichteten Balcken im gelben Felde: Herrſchafft Gröningen.
Zwölff rothe um einen blauen Löwen im gelben Felde: Dännemarck.

Hertzogen.

Vier Hertzogen des Reichs: Braunſchw.

Bäyern/

Bäyern, Lothringen, Schwaben.

Hirſch.

Hirſch: Braunſchweig, und Lüneburg, Graffſchafft Hohenzollern, und Stolberg.

Ein ſchwartzer Hirſch im weiſſen Felde: Braunſchweig-Wolffenbüttel.

Ein brauner mit einer güldenen Cron: Churland.

Hindin.

Die Grafen von Thierſtein, item Zieremberg.

Horn.

Zwey dunckelgelbe Amaltheen Hörner in einer Cronen, auf einem gelben oder blauen Felde: Campania *Felix*, oder Terra di Lavoro.

Drey ſchwartze Hörner im gelben Felde: Oeſterreich.

Hirſchhörner, und zween Fiſch mit einer Fahne: Würtemberg.

Weiſſe Hirſchhörner: Braunſchweig-Wolffenbüttel.

Drey Hirſchhörner: Sarburg im Trieriſchen, it. Schloß Würtemberg.

Ein Jägerhorn mit Federbüſchen: Schwaben.

Schröter-Hörner, drey im weiſſen Felde: Coburg, Sachſen-Lauenburg.

Gelbe Schröter-Hörnlein: Marggraf von Baden.

Rothe Schröter-Hörnlein im weiſſen Felde: Savoyen.

Ein rothes Jägerhorn: Würtemberg.

Ein blaues Jägerhorn im gelben Feld: Hertzogthum Uranien.

Hund.

Ungezähmte Hunde: die Türcken.

Ein halber Hund oder Buck von ſchwartz und gelben Rauten: Würtemberg.

Zwey ſchwartze Hundes-Köpffe: Mohrenland, Meroe.

Hut.

Ein ſchwartz und gelber: Sachſen.

Ein rother: Maintz.

Ein roth und weiſſer: Cölln und Holſtein.

Ein gelber auf einem Stock: Schweitz oder Eydgenoſſenſchafft.

Ein ſchwartzer Patriarchen-Hut, mit Quäſten und Bändern: Sclavonia oder Windiſchland.

Drey blaue Hüte mit rothen Bändern: Landeshut in Bäyern.

Fünff ſchwartze Hüte unter ſolchem (TTT) Zeichen: Arras in Artois.

Jäger oder Weidemann.

Vier Jäger des Reichs: Horn, Urach, Schomburg, Metſch bey Chur.

Jäger: Würtemberg, Weimar, Thüringen.

I H S

Unter einem Sonnen-Glantz: Genff.

Mit einem auf dem H ſtehenden †: die Societät Jeſu.

Jungfer.

Jungfer Bild: Marggrafſchafft Baden.

Jungfer mit dem Krantze in der Hand haltend über ein Thor mit zwey Thürmen: Stadt Magdeburg.

Eine gekrönte mit zweyen Fiſchen an ſtatt der Arme: Würtemberg.

Eine Jungfer zwiſchen zwey Hirſch-Geweyen: Grafen von Donaw.

Keſſel.

Ein weiſſer, item ein rothes Keſſel-Eiſen: Churland.

Kinback.

Gekrönter weiſſer: Churland.

Kirche.

Eine weiſſe mit einer weiſſen Mauer umfangen im rothen Felde: Königreich Valentz.

Kleeblat.

Drey: Felsburg in Heſſen.

Fünff: Landau.

Zwölff ſchwartze: Britannien in Franckreich.

Vierzehen: Caſſel in Heſſen.

Kleinod.

Gelb im rothen Felde: Franckreich wegen Navarra.

Knechte.

Vier Knechte des Reichs: Waldeck, Arnſperg, Rabnau, Herren von Fulchen.

König.

Einer auf ſeinem Thron ſitzend, im rothen Felde: Königreich Sevilia.

Kopff.

Ein junger Mannskopff mit einer Kron: Lawingen in Schwaben.

Ein alter Königskopff mit der Kron: Königsberg in Preuſſen.

Ein alter Manns- oder Johanns-Kopff zwiſchen einem Löwen, Adler, Evangeliſten

ſten Johannes, und Buchſtab W. Breßlau

Vier verhüllte Mannsköpffe mit einem Creutz: Aſturien, und Leon.

Zween Königs- oder Königinnen-Köpffe im weiſſen Feld: Aragonien.

Büffelskopff: Mecklenburg.

Ein rother mit weiſſen Hörnern: Jülich, Cleve.

Ein halber gekrönter Büffelskopff: Wißmar.

Ein güldener Ochſen- oder Stierkopff mit zwey Hörnern: Wallachey.

Ein Ochſen- oder Stierkopff im güldenen Felde: Uri in der Schweitz.

Ein ſchwartzer Eber- oder wild Schweinskopff mit 2. Hörnern, und einem Pfeil im Halſe: Perſia.

Löwen-Köpffe: Dalmatia.

Pferde-Kopff: Würtzburg.

Ein Mohren-Kopff: Coburg in Sachſen.

Zween Mohren-Köpffe im gelben oder rothen Felde: Algarbia.

Zween Mohren-Köpffe auf gekerbten Stangen: Königreich Boßnia oder Coſſen.

Drey Mohren-Köpffe: Cambaja in Cathay, da der groſſe Cham wohnet.

Korn-Garbe.

Im weiß- und rothen Feld: Schweden, Polen.

Drey Korn-Garben mit einem Schwerdt: Cheſter in Engelland.

Drey gelbe Kornähren: Dünckelſpiel.

Kreiſſe.

Zehen Kreiſſe des Reichs) 1. Fränckiſcher, 2. Bäyeriſcher, 3. Oeſterreichiſcher, 4. Schwäbiſcher, 5. Ober-Rheiniſcher, 6. Unter-Rheiniſcher, als die vier Churfürſten am Rhein, Maintz, Trier, Cölln, Pfaltz, 7. Weſtphäliſcher, 8. Ober-Sächſiſcher, 9. Nieder-Sächſiſcher, 10. Burgundiſcher.

Kreutz, vide Creutz. pag. 1667.

Krokodil.

Egypten, und die Stadt *Arſinoe* darinnen, item *Nimes* in Nieder-Languedoc.

Kröte.

Drey: Franckreich, wann es verletzet: Iſt ſonſt das alte und rechte Wappen Pharamundi und Merovæi.

Kugeln.

Drey rothe im gelben Feld: Graffſchafft Bolonien.

Sechs Kugeln: Italia.

Sieben Kugeln: Montaigne.

Neunzehn gelbe im rothen Felde: Graffſchafft Bentheim.

Kuhe.

Zwo rothe mit rothen Glöcklein am Hals, im gelben Feld: Fürſtenthum Bearn.

Küſſen.

Grünes: Maintz, Trier, Cölln oder die Pfaffengaſſe.

Lamm.

Im weiß und rothen Felde: Dännemarck.

Lamm Gottes: Brixen in Tyrol.

Landgrafen.

Vier Landgrafen des Reichs: Thüringen, Heſſen, Elſaß, Lichtenberg.

Vier Landherren: Meyland, Läyter, (Scala) Padua, Merendol, (Mirandula.)

Lerchen.

Das Ertzhertzogthum Oeſterreich. Conf. tit. Vogel. p. 1688.

Buchſtaben L G.

Mit einem gelben Piramis: das Stifft Lüttich.

Lilien.

Lilien: Coblentz am Rhein.

Weiſſe im blauen Feld: Naſſau.

Rothe: Engeland.

Rothe mit dem blau und güldenen Schilde: Schottland.

Drey Lilien: die Freyherrn von Eyſtädt, die Stadt Neuß.

Zwo Lilien oben und eine unten im blauen Feld: Artois.

Die blaue Lilie, it. die Lilie insgemein: Franckreich, wann es ſieget.

Eine gelbe im blauen Feld: Provintz.

Eine gelbe mit drey Blättern unten: Florentz.

Zwo gelbe: Picardien.

Zwo gelbe im blauen Feld: Franckreich, Engeland, Lothringen, Picardie.

Drey gelbe im blauen Feld: Franckreich, Hertzogthum Anjou, Delphinat, die Pariſer Herrſchafft, Lyon, Orleans, Lothringen, Engeland.

Drey gelbe im blauen Feld, zwiſchen welchen ein kleiner nicht gar auffrecht ſtehender rother Stock: Hertzogthum Bour-

Bourbon, Valois und *de Dombes.*

Drey neben einander ſtehende gelbe im blauen Felde: Hertzogthum Tours, Bononien, Lemania, oder *Lemoiſin.*

Fünff gelbe Lilien: Sultzbach.

Neun zwiſchen ſolch TTT Zeichen: Bethüne in Artois.

Dreyzehen, theils halbe, theils gantze gelbe, im blauen Felde: Hertzogthum Berri.

Vierzehen ſchwartze im blauen Feld, in denen ein weiſſer Thurm: Hertzogthum Sedan.

Neunzehn gelbe, theils gantze im blauen Felde: Neapolis. (M. Schwartz ſetzet nur Neune.)

Linde, ſuche Baum. pag. 1666.

Lindwurm, ſuche Drach. p. 1669.

Löw.

Löw aus Mitternacht: insgemein Schweden.

Löw haltend ein Creutz: *Preto Johann.*

Löw im Schach: Brandenburg, wegen der Burggraffſchafft Nürnberg.

Ein gekrönter ſchwartzer halber, im gelben Felde, auff einer geſchachten Mauer, welcher die fodern Füſſe in die Höhe hält, und eine rothe Cron auffm Haupte hat: Inſul Rügen.

Ein ſchwartzer im gelben Felde: Chur- und Sachſen-Weimar, Lothringen, Gülich, Cleve, Saltzburg, Eigen-Flandern, Meiſſen.

Ein ſchwartzer mit einem güldenen Zepter im güldenen Felde: Cleve.

Ein ſchwartzer auffrechtsſtehender: Geldern.

Ein ſchwartzer mit einem durchgezogenen nicht gantz auffgerichteten rothen Balcken: Graffſchafft Namur.

Ein ſchwartzer auff der Bruſt eines gedoppelten Adlers: Reichs-Flandern.

Ein ſchwartzer Löw: Bergen in Norwegen.

Ein ſchwartzer mit der rothen Cron, im gelben Felde: Chur-Brandenburg, Preuſſen.

Ein ſchwartzer mit der Kron, einem Stern und halben Mond: Wallachey.

Ein weiſſer: Thüringen.

Ein weiſſer im blauen Felde: Braunſchweig, Lüneburg.

Ein weiſſer gekrönter, mit einem doppelten Schwantze, item

Ein rother im güldenen oder gelben Felde mit getheiltem Schwantze: Böhmen.

Ein weiſſer im ſchwartzen Felde: Lützenburg, Bayern.

Ein weiſſer Löw in einer ſchwartzen und rundten Scheiben: Cappadocia.

Ein weiſſer im rothen Felde: Cypern, Oeſterreich, Hertzogthum Limburg.

Ein weiſſer im rothen Felde, auf eines gedoppelten Adlers Bruſt: Cammerich.

Ein weiß und rothgetheilter: Heſſen.

Ein gekrönter rother im weiſſen Felde: Schweden, Naſſau.

Ein gekrönter rother: Spanien.

Ein rother im blauen Felde: Braunſchweig, Lothringen, Heſſen, Brandenburg.

Ein rother im blau und weiſſen Feld: Lützenburg.

Ein rother im weiſſen Feld: Gülich, Cleve, Curland, Heſſen, Marggraffſchafft Baden, Oldenburg, Saltzburg.

Ein rother im gelben Feld: Holland, Heſſen, Utrecht.

Ein rother im gelben und rothen Stall: Schottland.

Ein rother im gelben Feld, mit Pfeilen: Holland.

Ein rother im gelben Feld, mit blau und weiſſen Waſſerwellen durchſchnitten: Ober-Yſſel.

Ein ſolcher halber: Seeland.

Ein rother mit einem güldenen Schild, und rothen Lilien: Schottland.

Ein rother im grünen Feld, item

Ein gekrönter blauer im weiß und rothen Felde: Cypern.

Drey rothe mit zwey güldenen Balcken: Lüneburg.

Ein blauer im weiſſen Feld: Oeſterreich, Flandern, Lüneburg, Schleſien.

Ein blauer mit zwölff Hertzen im gelben Feld: Lüneburg.

Der blaue im güldenen Stalle: Dännemarck.

Der blaue im rothen Feld mit der Kron: Lützelburg.

Der blaue im güldnen Roſenfelde: Braunſchweig, Lüneburg und Holſtein.

Ein gekrönter gelber oder güldener im blau

und weiſſen Feld: Schweden.
Ein gekrönter gelber im rothen Feld: Norwegen, Holſtein.
Ein gelber: Heydelberg, mit einer rothen Kron: Bayern, Pfaltz.
Ein auffrecht ſtehender im blauen Feld: Geldern.
Ein gelber im blauen Feld: Brabant, Heſſen, Naſſaw, Zütphen, Poictiers in Franckreich, Leon.
Ein gelber im ſchwartzen Feld: Oeſterreich, Bayern, Pfaltz, Brabant, Cölln.
Ein gelber im rothen Feld: Hertzogthum Bergen, Heſſen, Graffſchafft Charlois.
Ein aufgerichteter Löw mit einem vierfachen Schwantze: Hertzoge von Zähringen.
Ein aufgerichteter Löw, deſſen Schwantz eine Frau mit der Hand hält: Frauenſtadt in der Schweitz.
Ein gelber geflügelter mit einem Schwerdt in dem rechten, und einem offenen Buch im lincken Fuß haltend: Venediger Herrſchafft.
Ein geflügelter Löw mit einer Blumen Kron: Gieſſen in Heſſen.
Ein gelber mit zwölff ſolcher gelben () Zeichen im blauen Feld: Graffſchafft Burgund.
Der güldene im blauen Feld: Trier.
Zwo güldene: Schweden.
Ein Löw mit dreyen Füſſen auff einem Sebel ſtehend, und mit dem vierdten ein Schwerdt haltend: Finnland.
Ein auffgerichter Löw im Quer-Balcken: Namur an der Maaſe.
Ein güldener Löw mit drey Balcken aber quer durch: Schweden.
Ein Löw mit einer Hellebarten: Norwegen, it. Gertrudtenberg in Holland.
Ein gekrönter mit einer Hellebarten: Dännemarck.
Der bundte Löwe: Heſſen.
Der bundte im blauen Feld: Chur-Sachſen, Weymar und Lothringen.
Ein halber Löw auff einem ſchwartzen Balcken, darüber eine Lilie: Darmſtadt in Heſſen.
Zwo Löwen, und ein Schachſpiel: Cleve, Jülich und Bergen.
Zwo ſchwartze im gelben, oder zwo gelbe im ſchwartzen Feld: Hennegau, Bergen op Soom.
Zwo rothe im gelben Feld: Lüneburg, Hennegaw.
Gelber im grünen Feld: Zütphen.
Getheileter Löw: Niederland.
Zween gelbe im rothen Feld: Braunſchweig, Heſſen, Naſſaw.
Zween gelbe mit ſechs ſolcher gelben ▭ Zeichen im blauen Feld: Weſtfrießland.
Zween blaue im blauen Feld: Oſtfrießland.
Drey ſchwartze: Schwabenland, die Graffen von Waldburg.
Drey ſchwartze im gelben Feld: Oeſterreich, Kärndten.
Drey rothe im gelben Felde: Lüneburg.
Drey gekrönte blaue, mit achtzehen Hertzen umher: Dännemarck.
Ein gekrönter Löwe, mit ſechszehen oder mehr Hertzen umher: Weimar.
Ein aufgerichteter ſchwartzer Löw, hinter ſich mit zween aufgerichteten ſchwartzen Balcken: Leipzig.
Ein aufgerichteter weiſſer Löw, hinter ihm drey Balcken ſtehen: Dreßden.
Vier Löwen in einem geſchränckten Schilde: Rotterdam.
Ein gekrönter Löw mit einem Drachenſchwantz, iſt das erſte Wapen geweſen der Trojaniſchen Fränckiſchen Könige.
Drey gelbe im rothen Felde: Engeland, Lüneburg, Braunſchweig, Hertzogthum Ebſten.
Blaue Löwen im gelben Feld: Dännemarck, Holſtein, Braunſchweig, Lüneburg.
Löw, Greiff und Thurm: Aragonien, Barcelona.
Löwe mit einem Stierkopff: Steyermarck.

Löwen-Köpffe.

Gekrönet: Dalmatia, die Stadt Höxter.

Lorbeer-Krantz.

Der Käyſer. Unterweilen auch Könige.

Mann.

Der weiſſe Mann im güldenen Felde mit dem ſchwartzen Adler: Schleſien, Lignitz, und Münſterberg.
Ein geharniſchter Mann mit der Fahne und im Schilde ein Adler: Bamberg.

Der

Der wilde Mann: Braunſchweig.
Der geharniſchte Mann im rothen Felde: Polen, Dännemarck, Holſtein.
Männlein.
Ein weiſſes mit blauen Uberſchlägen: Landgraff zu Leuchtenberg.
Ein roth und weiſſes: Chur-Sachſen, Weimar.
Ein blaues: Marggraffſchafft Baden.
Mannsköpffe, ſ. Kopff. p. 1674.
Marienbild.
In der rechten ein Zepter, und in der lincken Hand ein Jeſus Kindlein haltend: Graffſchafft Trient, it. Hamburg, Hildesheim.
Marggraffen.
Vier Marggraffen: Meiſſen, Brandenburg, Mähren, Nieder-Baden.
Marſchalle.
Vier Marſchalle des Reichs: Pappenheim, Jülich, Meiſſen, Wißingen.
Mauer.
Eine weiſſe im blauen Felde: Ober-Laußitz.
Eine weiſſe mit vier weiſſen Thürmen im rothen Feld: Antorff oder Antwerpen.
Meerfiſch, ſuche Fiſche. p. 1670.
Meer-Fräulein.
Gekrönet: Würtemberg.
Michael, ſuche Ertz-Engel. p. 1630.
Mönch.
Chur-Bäyern, und die Stadt München.
Mönch mit einem Schlüſſel, oder S. Petrus: Trier.
Mönch oder Wallbruder nach S. Jacob: Claris in der Schweitz.
Mohr.
Drey ſchwartze Mohren im gelben Feld: Portugal, Hiſpanien.
Mohren-Kopff, ſ. Kopff. p. 1674.
Mond.
Ein weiſſer halber im grünen Feld: Türckey, Mohren.
Ein weiſſer in einem ſchwartzen Adler: Lignitz.
Halber Mond, unten und oben ein Stern: Hall in Sachſen.
Halber Mond umgekehret zwiſchen einem Stern und Burg: Nidde in Heſſen.
Monſtrantz.
Eine güldene, zwiſchen ſechs kleinen dunckelſchwartzen im blauen Feld: Königreich Gallicien.
Muſcheln.
Schwartze: Trier.
Drey Muſcheln: der Graff von Schawenburg.
Nägel.
Drey im rothen Feld: Dännemarck, Holſtein, Schaumburg.
Ochſe.
Ochſenfurt in Engelland, Nieder-Lauſitz.
Pfaffen-Gaſſe.
Maintz, Trier, Cölln.
Pfau.
Mit auffgeſperreten Federn: der Graff von Tecklenburg.
Pfauen-Federn, ſuche Feder. p. 1670.
Pfauen-Schwantz.
Chur-Brandenburg, Preuſſen.
Grüner: Braunſchweig, Lüneburg, Sachſen-Lauenburg.
Pferde, ſuche Roß. p. 1684.
Pferdekopff, ſuche Kopff. p. 1674.
Pflug.
Straubingen.
Pforte.
Die güldene: Portugal.
Eine auffgeſperrete Pforte: Reuſſen.
Pocal.
Der güldene mit ſechs Creutzen: Königreich Gallicien und Hiſpanien.
Zwey Pocal: Loſanna.
Portugaleſer, vide Gold. p. 1671.
Püffelskopff, vide Kopff. p. 1674.
Pyramis.
Eine gelbe mit L. G. Stifft Lüttich.
Pyramis, oben krumm: Baſel, (etliche haltens vor eine umgekehrte Lilie, etliche aber vor einen Biſchoffsſtab.)
Rad.
Ein Rad: Erffurt.
Ein weiſſes im rothen Feld: Maintz.
Ein weiſſes mit dem rothen Adler im rothen Felde: Oßnabrück, Maintz.
Ein rothes im gelben Feld: Oßnabrück.
Ein gelbes mit 8. Fittichen umher, im weiß und ſchwartzen Feld: Picentz.
Ein ſchwartzes Rad und weiſſes Creutz: iſt St. Catharinen-Orden auff dem Berge Sinai.
Ein halbes Rad bekommen zum Zeichen die

die Wallfahrter nach Bethlehem.
Ein Haſpel-Rad im weiſſen Feld: Cleve.
Ein Mühlen-Rad: die Inſul Boa.
Ein weiſſes Mühlen-Rad im rothen Feld: die Stadt Mühlhauſen in der Schweitz.

Ranten.

Schwartz und gelbe: Würtemberg.
Grüne im ſchwartz und gelben Felde: Chur-Sachſen, Weimar, Lüneburg, Anhalt.
Roth und weiße: Mansfeld.
Blaue und weiſſe: Pfaltz, Bäyern.
Gelbe halbe: Königreich Sicilien.

Rautenkrantz.

Insgemein Sachſen, ſonſten auch Savoyen und Anhalt.
Ein grüner im ſchwartzen und gelben Felde: Chur-Sachſen, Weymar, Lüneburg, und Savoyen.

Reichs-Apffel.

Der Römiſche Käyſer, oder das Reich.
Ein gelber im rothen Feld: Chur-Pfaltz, Upland.
Reichs-Apffel oder Welt-Kugel mit zwey Schwerdtern durchſtochen, war Johann von Leyden, des Münſteriſchen auffrühriſchen Königes Wapen.

Reuter.

Ein geharniſchter weiſſer mit einem Sebel oder Schwerdt in der Hand im rothen Feld: Littau, Moßkau, Polen, Dännemarck, Holſtein.
Mit einer Fahnen und Löwen im Schilde: Marpurg in Heſſen.
Ritter S. Georgius: Mansfeld, item Lüttich.
Vier Ritter oder Soldaten des Reichs, Andtlow, Meldingen, Stründach, Fronberg oder Frauenberg.

Roſe.

Die Roſe, auch die zwo Roſen: Hagenau, Florentz.
Eine rothe im weiſſen Feld: Chur- und Sachſen-Weymar, Graffſch. Lippe, Engelland, und der Herr von Roſenberg, item Roſenheim in Bäyern.
Zwo mit einer gelben Lilien: Florentz.
Drey Roſen: Grenoble.
Drey Roſen, und oben einen halben Adler: Wertheim am Rhein.
Vier rothe um ein dick rothes Creutz im gelben Feld: Chur-Brandenburg, wegen der Pomeriſchen Herrſch. Gützkow.
Eine Roſe, in welcher ein Hertz, und hierin ein Creutz: D. Martini Lutheri Signet.

Roß.

Das weiſſe: Anhalt, Braunſchweig, Lüneburg, Weſtphalen, Stutgard, Neapolis.
Ein weiſſes im rothen Feld: Dännemarck, Polen, Holſtein, Savoyen, Hertzogthum Weſtphalen, Cölln.
Das entſprungene, gezaumete und gereigelte: Portugal.

Rundfiſch.

Ein gekrönter neben einem halben Adler: Bergen in Norwegen, Bergefahrer.

S. P. Q. R.

Roma.

Säbel, ſuche Schwerdt. p 1686.

Salvator.

Im gelben Feld: Graffſchafft Lemunia oder Lemoiſin.

Seule.

Schwartz und gelbe: Braunſchweig.
Weiſſe im rothen Feld: Savoyen, Weimar, Coburg.
Sieben oder acht Seulen des Reichs: die Churfürſten.

Schachſpiel, Schachſteine.

Norgau und Baden.
Roth und weiſſe: Croatien, Gülich, Cleve, Brieg, Liegnitz, Arnborg.
Blau und weiſſe über zwerch im gelben Felde: Graffſchafft Marck.

Schaf.

Schaf oder Widder gekrönt: Schafhauſen.

Schild.

Gülden Schild in der Zwerg mit rothen, ſonſt weiß: Oeſterreich.
Ein Schild mit Balcken, ſo in der Höhe gehet: Delfft, item Dorfftrecht.
Ein bundter Schild mit drey Balcken in der Höhe: Königreich Aragonia.
Ein weiſſer in einem gedoppelten ſchwartzen Adler auff gelb und rothen Feld: Mecheln.
Ein roth und weiß geſchachteter Schild: Jauer.
Ein weiſſer, in deſſen Mitte fünff andere kleinere blaue Schildlein: Oden
Fünff blaue kleine in der mitten ein groſſer weiſſer: Portugal.

Ein

Ein rother mit einem weiſſen Balcken durchſchnitten, in einem ſchwartz gedoppelten Adler: Weſtphäliſcher Kreyß.
Ein roth und gelber, oder weiß und roth: Halberſtadt.
Ein blau- und gelber in geſtalt, wie nicht gar auffrechtsſtehender Balcken: Hertzogthum Burgund.
Schwartz und weiß in der Länge: Hertzogthum Magdeburg, Lucerne, item Metz in Lothringen.

Schild=Träger.
Dännemarck.

Schiff.
Schiff mit Lilien bemahlet: Pariß in Franckreich, it. Lisbona in Portugal.

Schiffbrücke.
Inſpruck in Tyrol.

Schlange.
Mit einem Kinde im Maul: Meyland.
Drey ſchwartze Schlangen: Egypten.

Schlüſſel.
Insgemein der Pabſt und ſeine Länder, oder Kriegs=Volck.
Ein ſchwartzer auffgerichteter: Stade.
Ein umgekehrter Schlüſſel mit einer vierkanten Handhabe: Bremen.
Ein gelber Schlüſſel mit einem halben Adler: Genff.
Ein Schlüſſel mit zwey weißen Creutzen im gelben Feld: der Pabſt und Riga.
Ein Schlüßel im rothen Feld: Worms, Oſtende.
Zween Schlüßel im rothen Feld: Regenſpurg, Leyden in Holland, it. Lignitz in Schleſien.
Zweene im Schilde: Minden.
Ein Schlüſſel mit zwey Platten: Unterwalden in der Schweitz.
Zweene Schlüſſel an einer Handhabe: Niederwalden.
Zween weiſſe übereinander geſchrenckte im rothen Felde: Peruſiniſche Herrſchafft, Flamina oder Romaniola, Orivetaniſches Gebiet.
Ein groſſer güldener Schlüſſel bedeutet den Churfürſten von Brandenburg, als des H. Röm. Reichs Ertz=Cämerer.
Schröter=Hörner, ſuche Horn. p. 1673.

Schütz.
Franckreich, wann es verletzet.

Schwan.
Weiſſer im rothen Felde: Dännemarck, Holſtein, it. Valentz in Hennegaw, it. Cleve, wegen der Schwanen Geſellſchafft, ſo ein Ritter Schwan, in Cleviſchen Landen vor dieſem angefangen.
Weiſſer Schwanenhals: Trier.
Drey Schwanen: Zwickau.

Schwerdt.
Schwerdt und Biſchoffſtab ſtehet den Geiſtlichen Churfürſten, Biſchoffen, Aebten zu.
Zwey, it. ein rothes Schwerdt: Chur=Sachſen.
Ein krummer Säbel an einem ſchwartzen Flügel: Parther.
Suche auch Arm. pag. 1664.

Scorpion.
Ober=Bayern.

Sichel.
Braunſchweig, Lüneburg.

Sonne.
Sonne: Sider, eine Stadt in Wallis.
Gantz ſchwartze Sonne mit ſchwartzen Strahlen: Tarter.

Sonnenglantz.
Mit den Buchſtaben I. H. R. Genff.
Soldaten, ſuche Ritter. p. 1683.

Stern.
Ein ſchwartzer im gelben Feld: Waldeck.
Ein weißer im ſchwartzen Feld, it.
Der groſſe Stern im rothen Feld: Heſſen.
Ein Stern: Maſtricht, it. Perlberg.
Cometſtern, (etliche machen einen Sporn daran:) Colmar.
Drey gelbe im blauen Feld: Oeſterreich.
Sechs ſterne im blauen Feld: Sitten die Haupt=Stadt in Wallis.

Städte.
Vier Haupt-Städte des Reichs: Augſpurg, Aach, Metz, Lübeck.

Stockfiſch.
Finnland, oder die Schwediſche Armee, Strömlingen.
Acht im rothen Feld: Dännemarck.
Stierkopff, ſuche Kopff. p. 1674.

Straſſe.
Weiß durch ein roth Schild: Schweden, Polen.
Weiß und blau im ſchwartzen Felde: Anhalt.
Weiſſer und blauer Feldplatz: Bayern.
Weiß nach der Quer im rothen Felde: Oeſterreich.

Strauſſen.
Rothe, Marggraffſchafft Baden.
Stück, ſuche Gold. p. 1671.

Taube

Taube.
Auff einem Felſen: Coldingen.

Thannenzapff.
Gleich einer Trauben: Augſpurg.
Drey: die Truchſeſſen von Waldpurg.

Thor.
Thor und Thüren darauff: Alexandria.
Mit zweyen Thürmen: Rotenburg an der Tauber.
Thor mit drey Thürmen: Ratzenburg in Nieder-Sachſen.
Thor mit 2. Thürmen, in der mitten ein Adler mit ausgeſperrten Flügeln: Teſchen in Schleſien.
Ein auffgemachtes weiſſes Thor im ſchwartzen Schilde, mit zwey Thoren oder Flügeln: Reuſſen.
Mit zwey Thürmen und einem Hund im Thor liegend: Riga.
Ein halb aufgeſperretes Thor: Anhalt.

Thier.
Ein weiſſes Feur ausſpeyendes: Oeſterreich, Dännemarck.
Zwey Tieger-Thier im rothen Feld: Normandie.

Trinckgeſchirr.
Ein gelbes im blauen Feld: Spanien.

Türcken.
Chur-Bäyern.
Türcken-Köpffe: die Graffen von Schwartzburg.

Thurm.
Der güldene: Caſtilien.
Ein weiſſer zwiſchen 14. ſchwartzen Lilien im blauen Feld: Sedan.
Ein gelber im rothen Feld: Spanien, Oeſterreich.
Thürme mit Löwen: Aragonien und Barcelona.
Drey Thürme: Hamburg.
Drey Thürme, als auff einem Gewölcke: Speyer.
Ein dicker runder Thurm oben mit dreyen kleinen: Dornick in Flandern.
Ein dicker rundter Thurm mit drey Umgängen: Mittelburg in Seeland.
Drey Thürme mit einer viereckigten Mauren umfangen: Saltzburg in Bäyern.
Zwey Thürme auff einer Mauer: Wittenberg.
Drey hohe Thürme auf drey Bergen: Prag.
Drey weiſſe im rothen Feld: Hertzogthum Tours.
Vier weiſſe auff einer weiſſen Mauren: Antorff.
Sieben Thürme: die Inſul Helena.
Sieben gelbe Thürme in rothen Feld, (in Spaniſchen Wappen iſts umgekehret:) Portugal, Spanien, Conimbria.
Ein Thurm mit einem Fallgatter: Anklam.

Vogel.
Ein weiſſer im rothen Feld: Lothringen.
Ein Vogel oder Papagoy mit einem Hals-Bande: Fulda.
Ein gelber mit rother Zungen und Halsband: Gülich, Cleve.
Zween rothe in weiſſen Federn, oder drey weiſſe Falcken: Lothringen. item die Herrn von Falckenſtein.
Den weiſſen Vogel oder Lerchen: Oeſterreich.

Volck ohne Haupt.
Die Staaten.

Wag-Schale.
Weiß im ſchwartzen Felde, zwiſchen ſieben weißen Creutzen: Klein-Aſia.

Waſſerſtröme.
Blaue Waſſerſtröme oder Wellen: Schweden, Baden, Seeland.

Weidmann, ſuche Jäger. p. 1674.
Welt, ſuche Reichs-Apffel. p. 1683.

Wicker.
Holländer.

Wölffe.
Ein rother Wolff an einem Balcken: Paſſau.
Zwey rothe, deren jeder ein Lamm in Rachen träget: Bißcaya.

Zahn, ſuche Elephant. p. 1669.

Zepter.
Ein güldener, oder gelber: Chur-Brandenburg.
Zwey Creutz-weiſe Zepter über einander: Zollern.
Im gelben Felde acht Zepter, vulgo das Haſpel-Rad: Cleve.

E N D E.

Regiſter der Lateiniſchen Nahmen und Wörter.

A.

Aballaba, *Appleby.*
Abbas, Abt.
Abbatiſſa, Aebtiſſin.
Abbatis Cella, Appenzell.
Abbatis Villa, *Abbeville.*
Abdara, *Adra.*
Abdua, *Adda.*
Abria, *Loquabyr.*
Abrinca, *Abernethey.*
Abrincæ, *Auranches.*
Abudiacum Danubianum, Abach.
Acalandrus, *Salandra.*
Accipitrum Inſulæ, *Azores.*
Accon, *Acre.*
Accuum Caput, *Aiguilles.*
Acedum, *Ceneda.*
Achada, *Achonri.*
Achaia, *Livadia.*
Acherontia, *Cirenza.*
Acherontina Provincia, *Baſilicata.*
Achridus, *Ocrida.*
Aciris, *Agri.*
Acroceraunia, *Chimera.*
Acropolis, *Agropoli.*
Acula, *Aquapendente.*
Acus, *Aiguille.*
Acutus, *Agout.*
Acuum Caput, *Aiguilles.*
Adamantia, *Amantea.*
Adax, *Aude.*
Addua Glarea, *Ghera.*
Adjacium, *Ajazzo.*
Adomum, *Adom.*
Adrana, Eder.
Adranum, *Aderno.*
Adriæ Scopulus, *Pelagoſa.*
Adula Mons, S. Gothards-Berg.
Ægircius, *Gers.*
Ægla, *Agla.*
Ægyptus, Egypten.
Æmonia nova, *Citta nova.*
Ænaria, *Iſchia.*
Ænona, *Nona.*
Ænos, *Eno.*
Æoliæ vel Æolides *Inſulæ*, Lipariſ. Inſuln.
Æquator, die Linie.
Ærea, *Aire.*
Ærea, *Ayr.*
Æreus, *Ayr.*
Æria, *Aire.*
Æſis, *Eſino.*
Æſium, *Jeſi.*
Æſtivæ Inſulæ, *Bermudes.*
Æſtuarium Vara, *Murray-Fyrth.*
Agatha, *Agde.*
Ageium, *Ay.*
Agendicum, *Sens.*
Agenno, *Agen.*
Agger, *vel* Cataracta Gandavenſis, Sas von Gent.
Aginum, *Agen.*
Agmen pedeſtre, *Bataillon.*
Agnio, Aa.
Agorum, *Agoro.*
Agotius, *Agut.*
Agria, *Erla.*
Agrigentum, *Gergenti.*
Agrius, *Agri.*
Aguntum, Innichen.
Agyrium, *San Filippo d' Argirone.*
Aichſtadium, Aichſtädt.
Aidinia, *Aidinelli.*
Aidinia parva, *Aidinzio.*
Aineda, Ainödt.
Alacandrus, *Salandra.*
Alba Græca, Griechiſch Weißenburg.
Alba Julia, Weißenburg.
Albamala, *Aumale.*
Alba Marſorum, *Albi.*
Albania, *Allibawn.*
Albania, *Albono.*
Albania, *Albegna.*
Alba Pompeja, *Alba.*
Alba Regalis, Stuhl-Weißenburg.
Alba Sebuſiana, Weißenburg.
Albenacum, *Aubenas.*
Albicella, *Avila.*
Albiga, *Albenga.*
Albiga, *Alby.*
Albigaunum, *Albenga.*
Albiniacum, *Albigny.*
Albis, die Elbe.
Albula, Albell.
Album Mare, weiße Meer.
Alburacis, *Auriege.*
Albus, ein Weiß-Pfennig.
Alcanitium, *Alcanizes.*
Alciacum, *Auxy le-Chateau.*
Aldenarda, *Oudenarde.*
Alecta, *Aleth.*
Aleſia, *Alets.*

Ale-

Aletina Provincia, *la Terra d' Otranto.*
Aletium, *Lecce.*
Aletrium, *Alatri.*
Alexandria, *Alexandretta.*
Alexandria Albaniæ, *Derbent.*
Alexienſis Tractus, *Auxois.*
Alfeo, *Alpheus.*
Algarbia, *Algarve.*
Algaria, *Algeri.*
Algea, Algöw.
Algia, *Auge.*
Aliadora, *Alioa.*
Alimania, *Limagne.*
Allia, *Aja.*
Almiana, *Albegna.*
Almiſſum, *Omiſe.*
Almonus, Altmül.
Alniſium, *Aunis.*
Alone, *Alicante.*
Alpes ſummæ, S. Gotthardsberg.
Alpha, Aa.
Alſatia, Elſaß.
Altecumbæ, *Hautecombe.*
Alterpretum, Alpretten.
Altilia, *Authie.*
Alvata, Alt.
Alvernia, *Auvergne.*
Aluta, Olt.
Alutus, Alt.
Alvum, *Albono.*
Amandopolis, *S. Amand.*
Amarinum, S. Amarin.
Amaſenus, *Evola.*
Amaſiæ Præfectura, *Siwas.*
Amaſius, Ems.
Ambacia, *Amboiſe.*
Ambianum, *Amiens.*
Ambra, Pruck an der Amber.
Ameria, *Amelia.*
Ameriæ, *Aymeries.*
Amiana, *Albegna.*
Amilhanum, *Milhaud.*
Amiſus, *Simiſo.*
Amma, Emme.
Amniſtia, *Amneſtie.*
Amorfortia, Amersfort.
Ampla, Abenſt.
Amſtelodamum, Amſterdam.
Amyzon, *Mezo.*
Anagelum, *Anaghelome.*
Anaphe, *Namfio.*
Anas, *Guadiana.*

Anaſſianum, Ens.
Andegavum, *Angers.*
Andegavia, *Anjou.*
Andreapolis, *S. Andrews.*
Andreopolis, *S. Andreæ.*
Andria, *Andri.*
Andros, *Bardſey.*
Anemurium, *Scalemura.*
Angelopolis, *S. Angelo.*
Anger, *Aindre.*
Anger, *Indre.*
Angeriacum, *St. Jean d' Angell.*
Angleria, *Anghiera.*
Anglia, Engeland.
Anianus Lacus, *Agnano.*
Anio, *Teverone.*
Aniſia *vel* Aniſus, Ens.
Annus Climactericus, Stuffen-Jahr.
Anſer, *Serchio.*
Antenacum, Andernach.
Antervallium, *Entrevaux.*
Antibarum, *Antivari.*
Anticaria, *Antequera.*
Antimelos, *Antimilo.*
Antiochia Piſidiæ, *Antiochia.*
Antipolis, *Antibe.*
Antiqua, *Antigoa.*
Antiquumburgum, Altenburg.
Antiſſiodorum, *Auxerre.*
Antiveſtæum Promontorium, Landsende.
Antona Septentrionalis, *Northampton.*
Anton, *Teſt.*
Antwerpia, Antwerpen.
Anxanum, *Lanciano.*
Apenroa, Apenrade.
Aperiaſcio, Eperies.
Aprimonaſterium, Ebersheim Münſter.
Aprutium, *Abruzzo.*
Apta Julia, *Apt.*
Apulum, *Aſcoli di Satriano.*
Aqua pulchra, *Aiguebelle.*
Aquæ Auguſtæ, *Dax.*
Aquæ Gratianæ, *Aix.*
Aquæ Helvetiorum, Baden.
Aquæ Mattiacæ, Wisbaden.
Aquæ Mortuæ, *Aigues-mortes.*
Aquæ Sextiæ, *Aix.*
Aquæ Sparſæ, *aut* Calidæ, *Aigueperſe.*
Aquæ Tarinæ, *Aquapendente.*
Aquæ Veteres, *Oudewater.*
Aquianum, *Evian.*
Aquisgranum, Aachen.

Aqui-

Aquitania, *Guienne.*
Arabicus Sinus, das rothe Meer.
Araris, *Saone.*
Ara Ubiorum, Bonn.
Arauſio, *Orange.*
Arauſionenſis Principatus, *Orange.*
Arbor felix, Arbon.
Arcennum, *Bracciano.*
Ardimacha, *Armagh.*
Arelatum, *Arles.*
Arenacum, Arnheim.
Arenoſum Mare, das Sand-Meer.
Arenſium, *Arleux.*
Aretas, *Lipuda.*
Areva, *Eresma.*
Argathelia, *Argyle.*
Argentea, *Plata.*
Argenteus Fluvius, *Picolmayo.*
Argentina, }
Argentoratum, } Straßburg.
Argenus, *Arguenon.*
Ariminium, *Rimini.*
Ariminus, *Marechia.*
Armaſanicæ, *Aymargues.*
Armiſtitium, *Treves.*
Arnemuda, *Armuyden.*
Arola, *Ayr.*
Arola, Aar.
Arolæburgum, Aarburg.
Arrabo, Raab.
Arroſius, *Arroux.*
Arſchottum, Arſchott.
Arteſia, *Artois.*
Artigis, *Alhama.*
Arula, die Aar.
Arunci, *Aronches.*
Arunda, *Ronda.*
Arvonia, *Caernarvan.*
Arus ſilvenſis, *Adour de la Svebe.*
Arx Auſtrina, *Zuyd-Schans.*
Arx Iſabellæ, *Fort-Iſabelle.*
Arx Kellina, *Eniskilling.*
Arx Regia, *Fort Royal.*
Arx S. Hoſpitii, *Sant Oſpitio.*
Arx S. Juliani, *San Giaon,*
Arx S. Martini, S. Martinsberg.
Aſcania, Aſchersleben.
Aſciburgum, Aſchaffenburg.
Aſculum Picenum, *Aſcoli.*
Aſia minor, Natolien.
Aſius, *Aſi.*
Aſius, *Chiaſcio.*

Aſpahamum, Iſpahan.
Aſſa Paulini, *Ance.*
Aſſidonia, *Medina Sidonia.*
Aſſinum, *Aſſimshire.*
Aſſumtionis Civitas, *Aſſumption.*
Aſſumptionis Inſula, *Anticoſti.*
Aſta Pompeja, *Aſti.*
Aſtaracenſis Comitatus, *Eſterac.*
Aſta Regia, *Xeres de la Frontera.*
Aſturica Auguſta, *Aſtorga.*
Aſtypalæa, *Stampalia.*
Aternus, *Peſcara.*
Ateſte, *Eſte.*
Atheſis, *Adige.*
Atheſius Ager, Etſchland.
Atheſo, *Toſa.*
Atlanticus Oceanus, Atlantiſche Meer.
Atrebatum, *Arras.*
Aturium, *Aire.*
Avario, *Aveirou.*
Aucenſis fluvius, *Occa.*
Audemaropolis, *S. Omer.*
Aveniacum, *Avenay.*
Avenio, *Avignon.*
Avennæ, *Avesnes.*
Aventinum, *Avenches.*
Aufidena, *Alfidena.*
Aufona, *Nyne.*
Augia dives, Reichenau.
Augia minor, Weiſſenau.
Augium, *Eu.*
Auguſta, *Agoſta.*
Auguſta Auſciorum, *Aux.*
Auguſta Dia, *Die.*
  Prætoria, vel Salaſſorum, *Aoſta.*
  Taurinorum, *Turin.*
  Tricaſtinorum, *S. Paul trois Chaſteaux.*
  Vindelicorum, Augſpurg.
  Vangionum, Worms.
Auguſtobriga, *Agreda.*
Auguſtobriga, *Medina Celi.*
Auguſtodunum, *Autun.*
Avium Inſula, *Aves.*
Aula Cæſarea, der Reichs-Hoffrath.
Aulicum Judicium, *idem.*
Aulon, *Valona.*
Aunus, *Auneau.*
Aureatum, Ingolſtadt.
Aurelia, *Orleans.*
Aurelianenſis Ager, *Orleanois.*
Aurelianenſis Inſula, *Orleans.*
Aurelianenſis Præfectura, *Orleanois.*

Auria,

Auria, *Orenſe.*
Aurigera, *Auriege.*
Auriliacum, *Orilhac.*
Auſa nova, *Vich d' Oſſone.*
Auſara, *Oſero.*
Auſterbatium, *Oſtervant.*
Auſtia, Außig.
Auſtraſia, Weſtrich.
Auſtria, Oeſterreich.
Auximum, *Oſimo.*
Axa, *Axbridge.*
Axiace, Oczakow.
Axonia, *Aisne.*

B.

Bacaſara, *Bacieſaray.*
Bacchi Ara, Bacharach.
Badonicus Mons, *Bathe.*
Bætis, *Guadalquivir.*
Bajotaſſium Civitas, *Bajeux.*
Bajocenſis Tractus, *Boſſin.*
Bajocum, *Bajeux.*
Balgentiacum, *Baugency.*
Balgium, *Bauge.*
Balliviatus, Balley.
Balma, *Bapaume.*
Balneolum, *Bagnolo.*
Balneoregium, *Bagnarea.*
Banjovium, *Beaujeu.*
Barcino, *Barcelona.*
Barcovicum, *Barwick.*
Bardarius, *Vardari.*
Bariſſus, Bartſch.
Barium ad Sequanam, *Bar ſur-Seine.*
Barrenſis Ducatus, *Bar.*
Barro Ducum, *Bar-le-Duc.*
Barrojus, *Barrow.*
Bartha, Bartſch.
Barulum, *Barletta.*
Baruſſius, Bartſch.
Baſilea, Baſel.
Batavodurum, *VVyck te Duerſtede.*
Batavodurum, *VVick.*
Bavacum, *Bavay.*
Bavaria, Bäyern.
Baucium, *Baux.*
Baudria, *Boudry.*
Beata Maria de Victoria, *Nueſtra Seignora de la Victoria.*
Beleridæ, *Sanguinare.*
Belgium, Niederland.
Bellicum, *Bellay.*
Bellilocus, *Bewdley.*
Belliolum, *Bailleul.*
Bellofordia, *Beaufort.*
Bellomariſcus, *Beaumarish.*
Bellomontium, *Beaumont.*
Belloquarda, *Beaucaire.*
Bellovacum, *Beauvais,*
Bellum vadum, *Bilbao.*
Belna, *Beaune.*
Belſia, *Beauce.*
Beneharnum, *Leſcar.*
Berciyoma, *Bergen-op-Zoom.*
Bercorium, *Breſſuire.*
Bergæ S. Viocci, *Vinoxberg.*
Berolinum, Berlin.
Bethania, Beuten.
Beugeſia, *Bugey.*
Beuthena, Beuthen.
Bialoquerca, Bialocerkiew.
Biatia, *Baeza.*
Bicina, Bitſchen.
Bielca, Bielsko.
Bigerrenſis Comitatus, *Bigorre.*
Bilitio, *Belinzona.*
Bipontinus Ducatus, das Hertzogthum Zweybrücken.
Biſamnis, *Beſagno.*
Biſoldunum, *Beſalu.*
Biterræ, *Beziers.*
Bituricenſis Ducatus, *Berry.*
Biturix, *Bourges.*
Bizia, *Vyza.*
Blenavium, *Bleſnau.*
Bleſenſis Ager, *Blaiſois.*
Bleſum, *Blois.*
Bliterræ, *Beziers.*
Bohemia, Böhmen.
Bohus, Bog.
Bojatum, *Buch.*
Boleslavia, Buntzel.
Boleslavienſis Circulus, Buntzler-Kreis.
Boleum, *Boglio.*
Bolonia, *Boulogne.*
Bolzanum, Botzen.
Bona libellaria, Meyer-Güter.
Bonæ Fortunæ Inſula, die Inſul des guten Glückes.
Bonæ Spei Inſula, *Gode Hope Eyland.*
Bonnopolis, *Bonneville.*
Bononia, *Bologna.*
Bononia, *Boulogne.*
Bonus aer, *Buenos Ayres.*
Barbonium Arcimbaldi, *Bourbon d' Archambeant.*

Borcke-

Borckeloa, Borckelo.
Boreale Caput, *Cap de Nort.*
Boreale Mare, *Mar del Nort.*
Borealis Fluvius, *Nort.*
Boruſſia, Preußen.
Boryſthenes, Dnieper.
Boſcobellum, *Boisbelle.*
Boſphorus Cimmerius, *Caffa.*
Boſphorus Thraciæ, Conſtantinopolitaniſcher *Canal.*
Boſtampium, Potsdam.
Bothnicus Sinus, Bothniſche Meer-Buſen.
Bovianum, *Bojano.*
Bovinum, *Bouin.*
Braccara Auguſta, *Braga.*
Brachia, *Brazza.*
Braia, *Brie.*
Brandaaris, *Pharus.*
Brechinia, *Brecknock.*
Bremocartum, Bremgarten.
Brennæ vallis, *Bregna.*
Breſtienſis Palatinatus, Brzeſt.
Bretiniacum, *Bretigny.*
Brezina, *Breſini.*
Briga, Brieg.
Brigantia, Bregentz.
Brigantia, *Braganza.*
Brigantinus Comitatus, Bregentz.
Brigantium, *Briancon.*
Brinonia, *Brignolle.*
Briocum, *S. Brieu.*
Bripium, *Brivio.*
Britannia Magna, Groß-Britannien.
Britannia Minor, *Bretagne.*
Britexta, *Briateſte.*
Britolium, *Bretevil.*
Briva Curretia, *Brive-la-Gaillarde.*
Brivas, *Brioude.*
Brivodurum, *Briare.*
Brixellum, *Berſello.*
Brixia, *Breſcia.*
Brixianus Ager, *Breſciano.*
Broda Bohemica, Böhmiſch-Brodt.
Broda Teutonica, Deutſch-Brodt.
Bronium, *Braine-le-Comte.*
Bructerus Mons, Blockersberg.
Bruga, Brügge.
Bruna, Brinn.
Brunduſia, Brondrut.
Brunduſium, Brandeis.
Brunduſium, *Brindiſi.*
Bruniacum, *Brugneto.*
Brunopolis, Braunſchweig.
Bruwari portus, *Brouwershaven.*
Bruxellæ, Brüßel.
Brygianum, *Bracciano.*
Bucephalea, Buzzow.
Buchania, *Buquan.*
Buda, Ofen.
Budiſſa, Bautzen.
Budruntum, *Bitonte.*
Budvicium, Budweiß.
Bugella, *Biella.*
Bulva, *Budoa.*
Burdegala, *Bourdeaux.*
Burdigala, *Bourdeaux.*
Burgi, *Burgos.*
Burgum, *Burgo.*
Burnonis Mons, *Bourmont.*
Burſa, Brus.
Burſa, *Bourſe.*
Buthrotus, *Butorta.*
Buxentius, *Buſento.*
Buxetana Regio, *Buſeto.*
Buxium, *Buis.*
Buxudis, *Boſſut.*
Bytom, Beuthen.
Bythonia, Beuthen.
Byzantium, Conſtantinopel.

C.

Caballiacenſis Ducatus, *Chablais.*
Cabellio, *Cavaillon.*
Cabillonum, *Challon.*
Cacici, *Caciques.*
Cacus Mons, *Moncajo.*
Cadomus, *Caen.*
Cadorinus Ager, *Cadorino.*
Cadubrium, *Cadorino.*
Cadurcenſis tractus, *Quercy.*
Cæres, *Eri.*
Cæſarauguſta, *Saragoſſa.*
Cæſareopolis, Kesmarck.
Cæſaris Mons, Käyſersberg.
Cæſaris Verda, Käyſerswerth.
Cajeta, *Gaeta.*
Caino, *Chinon.*
Calaguris, *Calahorra.*
Calaris, *Cagliari.*
Calarona, *Garon.*
Calatia, *Gajazzo.*
Caledonia, *Allibawn.*
Caledonius Oceanus, Schottländ. Meer.
Caletum, *Calais.*
Calidobecum, *Caudebec.*

Calium, *Cagli.*
Callipolis, *Gallipoli.*
Calniacum, *Chauny.*
Caloneſus, *Belle-Isle.*
Calpe, *Gibraltar.*
Caluiniacum, *Chauvigny.*
Calvomontium, *Chaumont.*
Camaria, *Camargue.*
Camberum, *Chambery.*
Camborium, *Chambort.*
Camenecia, Kaminieck Podolsky.
Camera Wezlarienſis, Cammer-Gerichte zu Wetzlar.
Cameracenſis Ager, *Cambreſis.*
Cameracum, *Cambray.*
Camercanes, *Antilles.*
Campania, *Champagne.*
Campidunum, Campodunum, Kempten.
Campus rotundus, *Campredon.*
Camudolanum, *Maldon.*
Canadienſis Comitatus, *Chonad.*
Canapitium, *Canaveſe.*
Canariæ Inſulæ, Canariſche Inſuln.
Cannibales, *Antilles.*
Caniſia, Caniſcha.
Canopus, *Roſette.*
Cantabricum Mare, Biſcayiſche Meer.
Cantabrigia, *Cambridge.*
Cantabrigienſis Comitatus, *Cambridge.*
Cantacium, *Cantazaro.*
Cantium, *Kent.*
Cantius, *Canche.*
Cantuaria, *Canterbury.*
Canum marinorum Inſula, *l'Isle des Requiens.*
Capraria, *Cabrera.*
Capraria, *Capraia.*
Capreæ, *Capri.*
Caprulæ, *Caborle.*
Capruſium, *Chevreuſe.*
Caput, *Capo.*
Caput Aqueum, *Capaccio.*
Caput bonæ Spei, *Cap de bonne Eſperance.*
Caput Candidum, *Fer.*
Caput Finis Terræ, *Finiſterre.*
  Hornanum, *Capo de Horn.*
Caput riſum, *Riſo Carpaſſo.*
Caput viride, *Il Capo verde.*
Caranthonus, *Charente.*
Carcaſſo, *Carcaſſone.*
Carcoviana, *Kirkwal.*
Caria, *Aidinelli.*
Caribanes, *Antilles.*
Caribes, *Antilles*
Carinthia, Kärnthen.
Cariſiacum, *Crecy.*
Carleolum, *Carlile.*
Carmaniola, *Carmagnola.*
Carmanum, *Carmain.*
Carnarius Sinus, *Carnero.*
Carnioburgum, Crainburg.
Carniola, Crain.
Carnovia, Jägerndorff.
Carnutum, *Chartres.*
Caroburgus, *Cherbourg.*
Caroliæ, *Charolles.*
Carolinæ Thermæ, Carls-Bad.
Carolomontium, *Charlemont.*
Carolopolis, *Charleville.*
Caroloregium, *Charleroy.*
Carpathicum Mare, das Meer von *Scarpanto.*
Carpathus, *Scarpanto.*
Carpio, Kerpen.
Carrio Comitum, *Carrion de los Condes.*
Carrofum, *Charou.*
Carthago, *Cartago.*
Cartago nova, *Cartagena.*
Caſaca candida, *VVithern.*
Caſæ Dei Fœdus, Gottes Haus-Bund.
Caſale majus, *Caſal maggiore.*
Caſale S. Evaſii, *Caſal.*
Caſcale, *Caſcais.*
Caſimiria, Kazimiers.
Caſmene, *Sicli.*
Caſpiæ Portæ, Caſpiſche Pforte.
Caſſeletum, *Chaſtelet.*
Caſſilia, *Casbel.*
Caſſinum, *Monte Caſſino.*
Caſſovia, Caſchau.
Caſtella aurea, *Terra firma.*
Caſtella nova, Neu-Caſtilien.
Caſtella vetus, Alt-Caſtilien.
Caſtelletum, *Catelet.*
Caſtellio, *Caſtillon.*
Caſtellio, *Chaſtillon.*
Caſtellio ad Ingerem, *Chaſtillon ſur l'Indre.*
  ad Ligerum, *Chaſtillon ſur Loire.*
  ad Lupiam, *Chaſtillon ſur Loing.*
  ad Matronam, *Chaſtillon ſur Marne.*
  ad Sequanam, *Chaſtillon ſur Seine.*
  Medulci, *Chaſtillon de Medoc.*
Caſtellio, *Caſtiglione.*
Caſtellodunum, *Chaſteau-Dun.*
Caſtellum Cattorum, Caſſel.

Caſtel-

Caſtellum Morinorum, *Mont-Caſſel.*
Caſtra Rhætica, Gaſter.
Caſtriferrenſis Comitatus, Sarwar.
Caſtrum Albienſium, *Caſtres.*
ad Lædum, *Chateau-du Loir.*
Brientii, *Chateau Briant.*
Gontheri, *Chateau Gontier.*
Heraldi, *Chaſtelleraud.*
Landonis, *Chaſteau Landon.*
novum, *Chaſteau-neuf.*
novum, - - *Corneto.*
Plebis, - - *Cadore.*
Porcinanum, *Chaſteau-Porcien.*
Poynum Peine..
Regale, *Caſtro reale.*
Reginaldi, *Chaſteau-Regnaud.*
Rufum, *Chaſteau-roux.*
Theodorici, *Chaſteau Thierry.*
Vulpinum, *Chateau Regard.*
Caſuentum, *Baſſento.*
Catacium, *Catanzaro.*
Catalaunum, *Chalons.*
Cataracta Gandavenſis, Sas von Gent.
Catoneum, *Cadogno.* (bogen.
Cattimelibocenſis Comitatus, Catzeneln-
Cauca, *Coca.*
Caucoliberis, *Collioure.*
Cauda Vulpis, *Coda di Volpe.*
Cauderiæ, *Caudiez.*
Caunus *vel* Cacus Mons, M*oncajo.*
Cavortium, *Caours.*
Cauria, *Coria.*
Caurzimium, Caurzim.
Cea, *Zea.*
Ceba, *Ceva.*
Cella, Zell am Hammersbach.
Celſona, *Solſona.*
Cemennus Mons, das *Sevenner*-Gebürge.
Cemmenius Tractus, *les Sevennes.*
Cenebum, *Genep.*
Cenomanenſis Provincia, *le* M*aine.*
Cenomanum, M*ans.*
Centa, *Conta.*
Centumcellæ, *Civita Vecchia.*
Cepuſienſis Comitatus, Cepusz, Zips.
Cepuſium, Zipſer-Haus.
Cerbalus, *Cervaro.*
Ceretica, *Cardigan.*
Ceretania, *Cernagne.*
Cervia, *Chievres.*
Ceſtrienſis Comitatus, *Cheſter.*
Cetobrica, *Setubal.*
Chaboras, *Chabur.*
Chactornia, Czackenthurn.
Chalcia, *Carobi.*
Chanrea, *Chanonry.*
Charea, *Chanonry.*
Charus, *Cher.*
Chegenſis Comitatus, Chege.
Cherium, *Chieri.*
Cherſoneſus, eine halb-Inſul.
Cherſoneſus Taurica, B*acieſaray.*
Chiemium, Chiemſee.
Chilonium, Kiel.
Chimacum, *Chimay.*
Chineium, *Chiney.*
Chiniacum, *Chiny.*
Chrepſa, *Cherſo.*
Chriſtopolis, *Emboli.*
Chrudima, Chrudim.
Chryſorrhoas, *Pharphar.*
Chryſus, Keres.
Cibinium, Hermanſtadt.
Ciceſtria, *Chicheſter.*
Ciguata, *Ciguateo.*
Cillejenſis Comitatus, *Cilley.*
Cimbria parva, Femern.
Cingari, Zigeuner.
Circejus Mons, M*onte Circello.*
Circulus Imperii, Kreis des Heil. Römiſchen Reichs.
Ciriacum, *Cirie.*
Ciſienſis Ager, *Cize.*
Citium, Zeitz.
Civitas, *Civitâ.*
Civitas Palmarum, *Ciudad de las Palmas.*
Civitas Plebis, *Civitâ della Pieve.*
Civitas Regia, *Ciudad real.*
Civitatula, *Cittadella.*
Ciza, Zeitz.
Clameciacum, *Clamecy.*
Clanis, *Clain.*
Claraſcum, *Cheraſco.*
Claravallis, *Clairvaux.*
Clarentiæ Ducatus, *Clarenza.*
Clariacum, *Clerac.*
Claromontium, *Clermont.*
Claſius, *Chiaſcio.*
Clatovia, Clatow.
Clavarum, *Chiavari.*
Clavaſium, *Chiavaſſo.*
Clavaſium, *Chivas.*
Claudia Foſſa, *Chioggia.*
Claudiopolis, Clauſenburg.

Clauſulæ, *Sluis.*
Clauſulæ Nigræ, *Swarte-Sluys.*
Clerici, *Clercs.*
Climma, *Clym.*
Clitumnus, *Clitunno.*
Clivia, Cleve.
Clivienſis Ducatus, Cleve.
Cluanum, *Clon.*
Cluniacum, *Clugny.*
Cluſium, *Chiuſi.*
Cluſonia Vallis, *Cluſon.*
Cocermutium, *Cokermouth.*
Cochima, Cocheim.
Codicillus, *Codicill.*
Codonia, Coppenhagen.
Colapis, Kulp.
Colinum, Kolin.
Collegium Ædis Chriſti, *Chriſt-Church.*
Collis, *Colle.*
Collis Martis, *Colmars.*
Colmogara, Colmogrod.
Colocia, Colocza.
Colomia, *Colomey.*
Colonia, Coldania, *Coldingham.*
Colonia, *Colcheſter.*
Julia Sutrina, *Sutri.*
Ubiorum / Agrippina } Cölln.
Colranenſis Comitatus, *Colraine.*
Colubraria, *Colibre.*
Columbaria, Colmar.
Columbaria, *Colombara di Trepani.*
Columbaria, *Colomiers.*
Columbarum Inſula, *Columbi.*
Columnarum Caput, *Colonne.*
Comaclum, *Comachio.*
Comineum, *Comines.*
Comitatus Flandriæ, Graffſchafft Flandern.
Compendium, *Compiegne.*
Complutum, *Alcala de Henares.*
Compſa, *Conza.*
Conada, *Coſne.*
Concha, *Cuença.*
Condæum ad Norallum, *Condê Sur Neireau.*
Condatum, Condate, *Condé.*
Condriacum, *Condrieu.*
Condrievium, *Condrieu.*
Condruſium, *Condros.*
Coneum, *Coni.*
Confluentia, Coblentz.
Confraternitatis pactum, Erb-Verbrüderung.
Congelatum Mare, Eiß-Meer.
Conimbria, *Coimbra.*
Conium, *Coſne.*
Connacia, *Connaugt.*
Conſeranenſis Ager, *Conſerans.*
Conſtantia, Coſtnitz.
Conſtantia, *Coutange.*
Contiacum, *Conty.*
Convenenſis Tractus, *Cominges.*
Convennos, *Canvé.*
Coptici, *Cophtes.*
Coqueda, *Coket.*
Corax, *Corace.*
Corbeja, Corvey.
Corcagienſis Comitatus, *Corcke.*
Corcyræ Inſulæ, *Garabuſa*, und *Garabuſa Salvatico.*
Corcyra, *Corfu.*
Corcyra nigra, *Courzola.*
Corduba, *Cordoua.*
Cornua, Flügel der Armeen.
Cornubia, *Cornwal.*
Coronia, Landskron.
Coronium, *Corunna.*
Coroſopitum, *Quimper.*
Corſinianum, *Pienza.*
Cortracum, *Cortryck.*
Corvi Inſula, *Corvo.*
Cos, *Stanchio.*
Conſentia, *Coſenza.*
Cotbuſium, Cotbus.
Covalia, *Kyle.*
Cracovia, Cracau.
Crathus, *Crate.*
Creæ Æſtuarium, *Cree Fyrth.*
Creance, Crichingen.
Cremenecum, Cremenieck.
Cremeſia, Crems.
Cremera, *Baccano.*
Creolium, Credonium, *Creil.*
Crepiacum, *Creſpy.*
Crepicordium, *Crevecoeur.*
Creta, *Candia.*
Crimæa Tartaria, Crim.
Crocodilorum Inſula, *Caiman.*
Croſa, *Creuſe.*
Croſna, Croßen.
Crotalus, *Corace*
Crovus, *Crou.*
Crua, *Croja.*
Crucinacum, Creutznach.
Cryſus, Sebaskeres.

Cubitanus Circulus, Elnbogner-Kreis.
Cubitus, Elnbogen.
Cuda, *Coa.*
Cumbria, Cumberland.
Cuminum, *Comino.*
Cuncianum, *Gociano.*
Cuneum, *Coni.*
Cuniculariæ Inſulæ, *Sanguenares.*
Cuperſanum, *Conßerſano.*
Cupra, *Couper.*
Curenſis Fluvius, *Correſe.*
Curia, Chur.
Curia, *Corte.*
Curia, Koff.
Curlandiæ Sinus *ßel* Lacus, Curiſch-Haff.
Curonenſis Peninſula, Curiſch-Nehrung.
Currentia, *Coureze.*
Curtipetra, *Croſpiere.*
Curtismilium, *Cortemiglia.*
Cutna, Cuttenberg.
Cydonia, *Canea.*
Cygnea, Zwickau.
Cyrnos, *Sirna.*
Cyrus, *Kur.*
Cythæum, *Setia.*
Czaslavia, Czaslau.
Czaslavienſis Circulus, Czaslauer-Kreis.
Czerinum, Czebryn.

D.

Dæmonum Inſulæ, Teufels-Inſuln.
Dacia tranſalpina, montana, oder Alpeſtris, Wallachey.
Dagoberti Saxum, Dachſtein.
Dain, *Ain.*
Dalmanio, *Aumignon.*
Dalmiſſum, *Omiſe.*
Damaſcus, *Damas.*
Dania, Dännemarck.
Danicus Sinus, *Cattegat.*
Dantiſcum, Dantzig.
Danubius, Donau.
Danus, *Ain.*
Darnaſia, Dieſenhofen.
Daventria, *Deßenter.*
Decanus, Dechant.
Decempagi, *Dieuſe.*
Decetia, *Decize.*
Decimæ, Zehenden.
Delicium, Delitſch.
Delphi, *Delft.*
Delphinatus, *Dauphiné.*
Delphorum Portus, *Delfshaßen.*
Deppa, *Dieppe.*
Derbatum, Derpt.
Deria, *Derry.*
Dermuta, *Dartmouth.*
Dernus, *Earne.*
Derptum, Derpt.
Dertona, *Tortona.*
Dertoſa, *Tortoſa.*
Deſidiæ, *Biſignano.*
Deſium, *Dees.*
Deſmoniæ Comitatus, *Desmound.*
Deucaledonius Oceanus, Schottländiſche Meer.
Deva, *Dée.*
Devonia, *Deßon.*
Dianium, *Denia.*
Dianium, *Gianuti.*
Diemeni regio, *Terre de Diemens.*
Dienſis Tractus, *Diois.*
Dietmellum, Detmold.
Dinia, *Digne.*
Directores Circulorum, Ausſchreibende Fürſten.
Diſcentium, *Diſentis.*
Diſtemium, *Dieſt.*
Divanduræ Inſulæ, *Dißandurow.*
Divio, Diviodunum, *Dijon.*
Divona Cadurcorum, *Cahors.*
Dobocenſis Comitatus, Chege.
Dobrinum, Dobrzin.
Dollarius Sinus, *Dollert.*
Dominicopolis, *S. Domingo.*
Dominium Mechlinienſe, die Herrſchafft Mecheln.
Domitium, Dömitz.
Donnifrons, *Domfrons.*
Donum Dei, *Dondée.*
Dordincum, *Dourdan.*
Dordracum, Dordrecht.
Doria Baltea, *Doire.*
Dos, Morgengabe.
Dovæum, *Doué.*
Dracenum, *Draguignan.*
Drachonus, Traen.
Draco, *Dragone.*
Draconerium, *Dronero.*
Dravus, Draw.
Dreiſſenium, Drieſen.
Drepanum, *Trapano.*
Dreſda, Dreßden.
Drinopolis, Drinowar.
Drocum, *Dreux.*
Druentia, *Durance.*

Duacum, *Douay.*
Dubis, *Doux.*
Dubris, *Douwres.*
Ducatus S. Sabæ, Hertzogewina.
Duelllum, Hohentwiel.
Duina, Dwina.
Dulcis aqua, *Dolc' aqua.*
Dulendium, *Dourlens.*
Dumbæ, *Dombe.*
Dumnus, Thaun.
Duncaledonia, *Dunkeld.*
DunenſisComitatus, *Downe.*
Dunfreia, *Dunfreis.*
Dunmocha, *Dunwick.*
Dunrodunum, *Dornock.*
Duranius, *Dordogne.*
Duria Major, *Doire.*
Duria minor, *Doire.*
Durius, *Douro.*
Duroſtadium, *VVyck te Duerſtede.*
Duroſtorum, *Siliſtria.*
Dux Circuli, Kreis-Obriſter.
Dyrrachium, D*urazzo.*

E.

Ebodiæ Fretum, *Pas de* B*laquert.*
Eboracenſis Comitatus, *Yorckshire.*
Eboracum, *Yorck.*
Ebrides, *VVeſternes.*
Ebrodanum Caturigum, *Ambrun.*
Ebrodunum, *Yverdon.*
Ebroicum, Eburo, *Evreux.*
Ebudæ Inſulæ, *VVeſternes.*
Ebura, *Eure.*
Eburia, *Evora.*
EbuſæInſulæ, *Evisses.*
Ebuſus, *Yvica.*
Eccleſiæ, *Igleſias.*
Ecelesta, *Medina Celi.*
Echinades, *Curzolari.*
Evardeus, Roſenobel.
Egilium, *Giglio.*
Egra, Eger.
Eigarus, *Eyguez.*
Elaver, *Allier.*
Elbovium, *Elbeuf.*
Electa, *Aleth.*
Eleutherus, B*ajaria.*
Elgis, *Elgin.*
Ella, *Lille.*
Ellus, *Ill.*
Elna, *Lianne.*
Elorona, *Oleron.*
Elorus, *Abyſo.*
Embdanus Sinus, *Dollert.*
Embrodunum Caturigum, *Ambrun.*
Emerita, *Merida.*
Emphiteuſis, Erbzins.
Enecopia, Enköping.
Ens, *Ain.*
Eperieſino, Eperies.
Eporedia, *Jvrea.*
Eporedienſis Comitatus, *Ivrea.*
Epiſcopi Inſula, Biſchoffswerde.
Epiſcopi Villa, Biſchweiler.
Eques, ein Ritter.
Eravus, *Eraud.*
Eremita, Einſidler.
Erenberti Saxum, Ehrenbreitſtein.
Ergaſtulum, Zuchthauß.
Ericuſa, *Alicur.*
Ericuſa, *Pachſu.*
Eridanus, *Po.*
Eridanus, Rodaun.
Ernus, *Earne.*
Eroanum, *Erivan.*
Erroris Inſula, A*lboran.*
Erythræum Promontorium, *Roſſo.*
Eſernia, *Iſernia.*
Eſſendia, Eſſen.
Eſtola, *Esla.*
Eſtonia, Eſthen.
Evetum, *Oviedo.*
Exelodunum, *Iſſioudun.*
Extremadura Legionenſis, *Eſtremadura* von *Leon.*
Extremadura Luſitanica, *Eſtremadura* von Portugall.

F.

Fabaris, *Farfa.*
Fagonia, Buchau.
Falſiana, Wels.
Falciniacum, *Faucigny.*
Falcomontium, Falckenberg.
Fama Auguſta, *Famaguſta.*
Fania, *Fagne.*
Fanum ad Taffum, *Landaff.*
  Boleslai, Bunzel.
  Fortunæ, *Fano.*
  Fortunæ, Glücksſtadt.
  Spiritus Sancti, *S. Eſprit.*
  Ægidii, *S. Gilles.*
  S. Amatoris, *S. Amour.*
  S. Andreæ, *Sant Andero.*
  S. Chanemundi, *S. Chaumont.*

Fanum

Fanum S. Chriſtophori, *Habana.*
S. Claudii vel S. Eugenii, *S. Claude* oder *Oyen de Joux.*.
S. Clodoaldi, *S. Clou.*
S. Crucis, *Santa Crux.*
S. Deſiderii, *S. Dizies.*
S. Dionyſii, *S. Denis.*
S. Facundi, *San Fagon.*
S. Fidei, *Santa Fé.*
S. Fidei, *S. Fée.*
S. Fidei, *S. Foy.*
S. Florentii, *San Fiorenzo.*
S. Flori, *S. Flour.*
e. Franciſci de Quito, *Quito.*
S. Galli, S. Gall.
S. Germani in Laja, *S. Germain en Laye.*
S. Gislenii, *S. Guislain.*
S. Goati, *S. Goar.*
S. Hippolyti, S. Polten.
S, Jacobi, *S. James.*
S. Jacobi, *Sant Jago.*
S. Johannis Pedeportuenſis *S. Jean Pié de Port.*
S. Julianæ, *Santillana.*
S. Leonis, *Sant Leo.*
S. Luciferi, *San Lucar de* Barrameda.
S. Marcellini. *S. Marcellin.*
S. Mauritii, *S. Maurice.*
S. Maxentii, *S. Maixant.*
S. Menehildis, *S. Menehould.*
S. Michaelis, *San Miguel.*
S. Michaelis, *S. Michaelſtown.*
S. Miniati Teutonis, *San Miniato Tedeſco.*
S. Palatii, *S. Palais.*
S. Papuli, *S. Papoul.*
S. Portiani, *S. Pourcain.*
S. Remigii, *S. Remi.*
S. Romuli, *San Remo.*
S. Severi. *S. Sever.*
S. Stephani, *Lauſton.*
S. Stephani, *S. Eſtienne de Furens.*
S. Torpetis, *S. Tropez.*
S. Trudonis, *S. Tron.*
S. Valerii, *S. Valeri.*
S. Venantii, *S. Venant.*
S. Viti, *S. Veit.*
S. Viti Flomonienſis, S. Veit am Flaun.
S. Urſicini, S. Urſane.
Fara, *Fere.*
Fauces Noricorum, Schaidwien.
Faventia, *Faenza.*
Ferdinandi Inſula, *Ferdinando Pao.*
Ferreta, Pfirt.
Ferretanus Comitatus, das Suntgau.
Ferri Inſula, *Ferro.*
Feſulæ, *Fieſole.*
Feudum, Lehn.
Feudum Caſtrenſe, Namslau.
Fimera, Fimbria, Femern.
Finarium, *Finale.*
Fines, Phinn.
Finis terræ Caput, *Finiſterre.*
Finnia, Finnonia, Finland.
Fionia, Fünen.
Firmitas ad Albulam, *Ferté-ſur-Aube.*
Firmitas l. Feritas Milonis, *Ferté Milon.*
Firmum, *Fermo.*
Fiſera, *Ficari.*
Flandriæ Comitatus, Flandern.
Flanona, *Fianona.*
Flaviobriga, *Bilbao.*
Flenopolis, Flensburg.
Fleſſinga, Flißingen.
Flevolandia, *Vlieland.*
Flexia, *la Fleche.*
Flexum, Altenburg.
Fiora, *Fiore.*
Florentia, Florentz.
Floriacum, *Fleury.*
Florinæ, *Florennes.*
Fluvius Meridionalis, *la Rivière de Sud.*
Fluxus, Fluth.
Fociniacum, *Faucigny.*
Fœdus decem Judiciorum, Zehen-Gerichts-Bund.
Fons Bellaqueus, *Fontainebleau.*
Fons Epiſcopi, *Fontaine l'Eveque.*
Fons Rapidus, *Fontarabie.*
Forenſis Provincia, *Forez.*
Forojulienſis Civitas, Forum Julii, *Cividad di Friuli.*
Foro-Julium, *Frejuls.*
Fortunatæ Inſulæ, Canariſche Inſuln.
Forum Julium, Friaul.
Livii, *Forli.*
Tiberii, Käyſerſtuhl.
Foſſa Druſiana, die neue Yſſel.
Fovea, *Foggia.*
Francia parva, *Franza curta.*
Franconatus, *Franc.*
Franconia, Francken.
Frento, *Fortore.*

Fretum Anian, *Anian.*
Fretum Conſtantinopolitanum, *Conſtantinop. Canal.*
Gallicum *l.* Britannicum, *Pas de Calais.*
Gallipolitanum, *Helleſpontus.*
Herculeum l. Gaditanum, *Stretto di Gibraltar.*
Magellanicum, Magellaniſche Meer-Enge.
Sondæ, *Stretto della Sonda.*
Sundicum, der Sund.
Friſacum, Frieſach.
Frontenſis Villa, *Front.*
Fruxinum, Freyſingen.
Fulgeriæ, *Fougeres.*
Fulginium, *Foligni.*
Fura Ducis, *VVeren.*
Furnæ, *Furnes.*

G.

Gabalenſis Provincia, *GeBaudan.*
Gabarus Oleronenſis, *le GaBe d'Oleron.*
Gabarus Palenſis, *Le GaBe de Pau.*
Gades, *Cadix.*
Gaditanus Sinus, die Meerenge von *Cadix.*
Galaber, *Galaure.*
Galus, *Galaſo.*
Gallæcia, *Gallicien.*
Galliva, *Gallway.*
Gallovidia, *Galloway.*
Gambia, *Gambea.*
Gandavenſis Cataracta vel Agger, Sas von Gent.
Gandavum, Gent.
Ganderſum, Gandersheim.
Ganodurum, Stein.
Garactum, *Gueret.*
Garetium, *Garezzo.*
Garumna, *Garonne.*
Gaudia Mundi, Gemünden.
Gaudioſa, *Joyeuſe.*
Gaviratium, *GhiBira.*
Gaulos, *Gozo.*
Gebenneſium, *GenoBois.*
Gedanum, Dantzig.
Geldriæ Ducatus, Geldern.
Gemblacum, *Gemblours.*
Gemmacum, *Jametz.*
Genapius Vicus, *Genap.*
Geneva, Genff.
Gentiforum, Völckenmarck.
Geranii Jus, Gran-Recht.
Gerardi Mons, *Grandmont*, Gerſtberg.
Gergolium, *Gergeau.*
Gerunda, *Girona.*
Gerunna, *Gironde.*
Geruntia, *Cerenza.*
Geſia, *Gex.*
Geſteſia, Geſtes.
Gienum, *Jaen.*
Gildonacum, *Judoigne.*
Gilovia, Gilowey.
Gippevicum, *Jpswich.*
Giro, *Gyron.*
Gitzinum, Gitmiazinum, Gitſchin.
Glaciale Mare, Eis-Meer.
Glacium, Glatz.
Glanduta, *ClandeBes.*
Glarona, *Glarus*, Glaris.
Glaronenſis Pagus, Glaris.
Glaſcua, *Glaſco.*
Glatovia, Klataw.
Glaucus, *Leucos.*
Glaucus, *Xante.*
Gleſſariæ Inſulæ, die Inſuln von *Ferro.*
Glogovia, Glogau.
Glorium, Gloria Vallis, Glurens.
Glota, *Cluyd.*
Glotiana Vallis, *Cluydesdale.*
Gneſna, Gneſen.
Goderea, *Goerée.*
Gorgones Inſulæ, die Inſ. des *Capo Verde.*
Gorichemum, *Gorckum.*
Goritia, Görtz.
Gothia, Gothland.
Gottorpia, Gottorp.
Græcium, Grätz.
Græum, *Gray.*
Grajum, *Gray.*
Granata, *Grenada.*
Granſonium, Granſen.
Graſſa, *Grace.*
Gratianopolis, *Grenoble.*
Gravelina, *GreBelingen.*
Gronia, Grönland.
Grudentum, Graudentz.
Guadalaxara, *Guadalajara.*
Guadicia, *Guadix.*
Guardiſtallum, *Guaſtalla.*
Gueldria, Geldern.
Guelpherbytum, Wolffenbüttel.
Guilhelmoſtadia, *VVillemſtadt.*
Guisnæ, *Guines.*
Guivia, *Guyer.*
Gula, *Gueule.*

Gya-

Gyanum, *Gien.*
Gymnoſophiſtæ, *Brachmanes.*
Gyro, *Gyron.*

H.

Hæreſis, Ketzerey.
Hafnia, Coppenhagen.
Haga Comitum, Haag.
Haganoa, Groſſen-Hayn.
Haganoenſis Advocatia, Land-Vogtey Hagenau.
Hala Svevorum, Schwäbiſch Hall.
Halænus, *Alne.*
Halex, *Alece.*
Hamburgum Auſtriæ, Hamburg.
Hannonia, Hennegau.
Haſſeletum, Haſſelt.
Haſia, Heſſen.
Haſtiludia, Turnier.
Hatuanum, Hatwan.
Havrea, *Havre.*
Hebrides, *Weſternes.*
Hebudæ Inſulæ, *Weſternes.*
Hedena, *Hesdin.*
Heinricianus, Schiffnobel.
Helena, *Elne.*
Hellas, *Livadia.*
Helia, *Ely.*
Heliopolis, Soltwedel.
Helſinga, Helſingborg.
Helvæ, *Elvas.*
Helvetia, die Schweitz.
Heraclia, *Raclia.*
Herbipolis, Würtzburg.
Herbipolitanus Epiſcopatus, das Biſchoffthum Würtzburg.
Herculeum, *Erkelens.*
Herculis Inſula, *Baſiluzzo.*
Herculis Monœci Portus, *Monaco.*
Herculis Tractus, Arckel.
Heria, *Aire.*
Heſperides Inſulæ, die Inſuln des *Capo Verde.*
Hetruriæ Magnus Ducatus, Florentz.
Heudena, *Heusden.*
Hexapolis, die Sechs-Städte in der Ober-Lauſitz.
Hibernia, Irland.
Hienipa, *Alcala de Guadaira.*
Hieracium, *Girace.*
Hieraſus, Pruth.
Hierus, *Orbo.*
Hildeſia, Hildesheim.
Hiſpalis, *Sevilla.*
Hiſpania, Spanien.
Hiſſa, *Liſſa.*
Hiſtria, *Iſtria.*
Holmia, Stockholm.
Holſatia, Holſtein.
Hordeani Caſtra, Ordingen.
Hornanum Caput, *Horn Capo.*
Hortanum, *Orta.*
Hunesgonia, *Hunſingo.*
Hungaria, Ungarn.
Hunnorum Tractus, Hunds-Rück.
Huxaria, Höxter.
Hydruntina Provincia, *la Terra d'Otranto.*
Hydruntum, *Otranto.*
Hydruſſa, *Zea.*
Hyla, *Yla.*
Hyrcanum mare, Caſpiſche Meer.

J.

Jader, *Salona.*
Jadera, *Zara.*
Jagodina, *Jagodna.*
Jaromirium, Jaromirtz.
Javarinum, Raab.
Jauravium, Jauer.
Jaurinum, Raab.
Iberus, *Ebro.*
Ibiſſa, Yps.
Ibola, *Ypol.*
Icaria, *Nicaria.*
Icarus, *Eyguez.*
Icauna, *Tonne.*
Iconium, *Cogni.*
Jecora, Jecker.
Jernus, *Kilmare.*
Ignium Inſula, *Isla del Fuego.*
Ilenburgum, Eulenburg.
Ilerda, *Lerida.*
Ilium, *Troja.*
Illa, *Lille.*
Illici, *Elche.*
Ilva, *Elba.*
Illumberis, *Lumbier.*
Imbros, *Lembro.*
Imperium, *Imperiale.*
Impedimenta legitima, Ehehafften.
Indictio, Römer Zinszahl.
Indus, *Ain.*
Ingeris, *Aindre.*
Ingeris, *Indre.*
Ingria, Ingermanland.
Inſula Aſſumptionis, *Anticoſti.*

Bonæ Spei, *Gode Hope Eyland.*
Canum, *Honden-Eyland.*
Dei, *Isle-Dieu.*
Erroris, *Alboran.*
Ferri, *Ferro.*
Franciæ, *Isle de France.*
Ignium, *Fuego.*
Longa, Langeland.
Muſcarum, Fliegen-Eyland.
Ordinum, *Staten Eyland.*
Rona, *Pulo Ron.*
Sancta, Heiligeland.
S. Antiochi, *Sant Antioco.*
S. Catharinæ, *Santa Catelina.*
S. Columbani, *Cholmkil.*
S. Dominici, *S. Domingo*, oder *Hiſpaniola.*
S. Geneſii, *S. Genais.*
S. Helenæ, *S. Erini.*
S. Margarethæ, Ratzenmarck.
Inſulæ, *Lille.*
Inſulæ ad ventum, *Barlovento.*
infra ventum, *Sottovento.*
Dæmonum, Teuffels-Inſuln.
Eugenii, *Iniſowen.*
Solocæ, *Solocho.*
Stoechades, Hieriſche Inſuln.
Strophades, *Strivali.*
Tremitanæ, *Tremiti.*
Intemelium, *Vintimiglia.*
Interamnia, *Teramo.*
Interamnia, *Terni.*
Interamnis Portugallia, *Entre-Douro-y Minho.*
Interpres, Dollmetſcher.
Intradæ Jus, Einritt.
Joanvilla, *Joinville.*
Jogalia, *Toughall.*
Johannis Georgii Villa, Johann Georgen-Stadt.
Jovium, *Joux.*
Ipra, Ipern.
Ipſium, Yps.
Iraca Arabum, *Terach-Arabi.*
Iraca Perſarum, *Terach-Agemi.*
Irenopolis, *Santarein.*
Iria Flavia, *Padron.*
Iris, *Baſilipotamos.*
Iſaca, *Exceſt er.*
Iſala, die alte Iſſel.
Iſapis, *Albs.*
Iſara, *Iſere.*
Iſara, Iſer.
Iſaura, *Saura.*
Iſca, Iſaca, *Ex.*
Iſca Danmoniorum, *Exceſter.*
Iſenacum, Eyſenach.
Islebia, Eisleben.
Iſocus, Eyſach.
Iſſa, *Liſſa.*
Iſſiodurum, *Iſſoire.*
Iſſus, *Ajazzo.*
Ituna, *Eden.*
Ituria, *Eden,*
Itys, *Aſſin.*
Judicium Aulicum, Reichs-Hofrath.
Judonia, *Judoigne.*
Juernis, *Dunkeran.*
Juniacum, *Joigny.*
Julia, Giula,
Juliacenſis Ducatus, Jülich.
Juliacum, Jülich.
Juliobona, *Lillebone.*
Juliodunum, *Lodun.*
Juliomagus Andium, *Angers.*
Junna, *Juine.*
Jvodium, *Yvoix.*
Jupuſcoa, *Guipuſcoa.*
Juridica Sedes, *Audientia.*
Jus Aperturæ, Oeffnungs-Recht.
Jutia, Jütland.
Juvavia, Saltzburg.
Juvenacium, *Giovenazo.*

K.

Killocia, *Kilmalock.*

L.

Labacus, *Lawers.*
Labellum, *Lavella.*
Laborum Sinus, *Bahia de los Trebaios.*
Laconia, *Zaconia.*
Lactora, *Lectoure.*
Lacus Aſphaltites, das todte Meer.
Lacus Benacus, *Lago di Garda.*
inferior, der Zeller-See.
Lemanus, Genfer-See.
Podamicus, Boden-See.
Veterus, Weter.
Ladigara, *Guagida.*
Lædus, *Loir.*
Laici, Läyen.
Lambacum, Lambach.
Lameca, *Lamego.*
Lanciana Provincia, *Moliſe.*
Landarum Tractus, *les Landes.*
Langæ, *Langues.*
Lannojum, *Lannoy.*
Lapurdenſis Tractus, *Labourd.*

Larenuſiæ Inſulæ, *Mollicolno.*
Laquedonia, *Cedogna.*
Latiniacum, *Lagny.*
Lavara, *Abeira.*
Laubana, Lauben.
Laucoſtabulum, Lichſtall.
Laudemium, Lehnwahr.
Laudenſis ager, *Lodeſano.*
Laudona, *S. Jean de Leune.*
Laudonia, *Lothiana.*
Laudunum, *Laon.*
Laudum, *Arbitrage.*
Laureacum, Ens.
Lauretum, *Loretto.*
Lauſonium, *Lauſanne.*
Laus Pompeja nova, *Lodi.*
Lavus, Lohe.
Lebadia, *Lebadiæ.*
Lebretum, *Albret.*
Leccus, *Leck.*
Ledus, *Lez.*
Legia, *Lis.*
Legio, *Leon.*
Leitæ Pons, Bruck an der Leyte.
Lemnos, *Stalimene.*
Lemovica, *Limoges.*
Lemuris, *Lemo.*
Lendum, *Lens.*
Lentium, Lintz.
Leoberga, Lemberg.
Leobuſium, Leubus.
Leodienſis Epiſcopatus, Lüttig.
Leodium, Lüttig.
Leomania, *Lomagne.*
Leoniacum, *Legnano.*
Leonicæ, *Lorgues.*
Leona, *S. Paul Leon.*
Leonis Monaſterium, *Lemſter.*
Leopolis, Lemberg.
Leovardia, *Leuwarden.*
Leproſium, *Leuroux.*
Leptis Magna, *Lebeda.*
Lertius, *Lers.*
Lesbos, *Metelino.*
Letia, *Leſche.*
Leucas, *S. Maura.*
Leucopetra, Weißenfels.
Leucorea, Wittenberg.
Leucoſia, *Leucoſa.*
Levia, Leuwentz.
Levinia, *Lennox.*
Leuteratio, Leuterung.
Lexovium, *Liſieux.*
Leythœpontum, Brück an der Leutha.
Libellaria bona, Meyer-Güter.
Liberdunum, *Liberdun.*
Libnius, *Liflée.*
Liburnicum Mare, Dalmatiſche Meer.
Liburnum, *Liborno.*
Licerium Conſeranum, *S. Licer.*
Liceſtria, *Leiceſter.*
Licus, Leich.
Ligeris, *Loire.*
Ligerula, *Loiret.*
Ligniacum, *Ligne.*
Lignicium, Lignitz.
Ligno, *Ougnon.*
Ligula, *Ebola.*
Lillerium, *Lillers.*
Lilloa, *Lillo.*
Limoſium, *Limoux.*
Limovicenſis Provincia, *Limoſin.*
Linanganus Comitatus, Graffſchafft Leiningen.
Lindovia, Lindoa, Lindau.
Lindum, *Linlitgo.*
Linea Æquinoctialis, die Linie.
Lingones, *Langres.*
Linum Regis, *Lynne.*
Lipſia, Leipzig.
Liquentia, *Libenza.*
Liſſus, *Aleſſio.*
Litomericenſis Diſtrictus, Leutmeritzer-Kreiß.
Litomericium, Leutmeritz.
Littia, Letten.
Littus, Küſte.
Livonia, Liefland.
Lobetum, *Albarazin.*
Lobregatus, *Leobregat.*
Locopolis, Biſchoffslack.
Loda, Lot.
Lodera, *Lauder.*
Logus, *Lug.*
Lombaria, *Lombers.*
Loncium, Lientz.
Londino-Deria, *Londonderry.*
Londinum, Londen.
Longobardia, *Lombardie.*
Longovicum, *Longwic.*
Los Caſtrum, *Loots, Borckloen.*
Lotharingia, Lothringen.
Lotuſa, *Leuſe.*
Lovanienſis Tetrarchia, das Quartier von Löwen.

Lo-

Lovanium, Löwen.
Lovenſteinium, Löwenſtein.
Loxa, *Loja.*
Lubeca, Lübeck.
Lubena, Lübben.
Lubiana, Laubach.
Lucena, Lützen.
Luceria, Lutzko.
Luchovia, Luchow.
Luciburgum, *Luxembourg.*
Lucionum, *Lucon.*
Lucus Auguſti, *Lugo.*
Lugdunum, *Lion.*
Lugdunum Batavorum, Leyden.
Lugrunium, *Logronno.*
Luiſium, *S. Jean de Luz.*
Lupara, *Louvre.*
Lupariæ, *Louviers.*
Lupatia, *Altamura.*
Lupia, Lippe.
Lupia, *Loing.*
Lupolianum, *Lupo-Glavo.*
Luſatia, Lauſitz.
Lusdum, *Lude.*
Luſitania, Portugall.
Luſonia, *Manilla.*
Luſſea, *Leiſſe.*
Lutetia Pariſiorum, *Paris.*
Lutera Regia, Königs-Lutter.
Luteva, *Lodeve.*
Lutis, Leyte.
Lutitia, Lopz.
Lutra Cæſarea, Käyſerslautern.
Lycteræ, *Lettere.*
Lynceſtius, *Lynceo.*
Lynius, Leine.
Lyptavia, *Lyptau.*
Lyris, *Garigliano.*
Lythopolis, Stein.

M.

Macaria, *Mazuan.*
Maceriæ, *Mezieres.*
Machra Regis, Königsmachern.
Machicolium, *Machecou.*
Maclovium, *S. Malo.*
Macra, *Magra.*
Macra, *Maire.*
Madritum, Madrid.
Madus, *Maidſtone.*
Mæonia, *Lydia.*
Magdalonum, *Matalone.*
Magdunum, *Meun.*
Magellanicæ Inſulæ, *Terra del Fuogo.*
Magellanicum Fretum, Magellaniſche Meer-Enge.
Majoratus Sylvæ Ducis, die Meyerey Herzogenbuſch.
Major Domus, *Magiſter Palatii.*
Malacca, *Malaga.*
Maldivarum Archipelagus, Maldiviſche Inſuln.
Maldra, *Maudre.*
Malleaca, *Maillezais.*
Malleo, *Mauleon de Soule.*
Malmogia, Malmö.
Malobodium, *Maubege.*
Mancunium, *Mancheſter.*
Mannia, *Man.*
Manuaſca, *Manosque.*
Maraniana Inſula, *Maragnan.*
Maranum, Meran.
Marchia Vinidorum, Gottſchee.
Marcia, *Marchena.*
Marcia Famina, *Marche en Famine.*
Marcodurum, Düren.
Marcopolis, *San Marco.*
Marcunium, *Mancheſter.*
Mare Albaniæ, *Albania.*
Mare album, das weiße Meer.
Balticum, Baltiſche Meer.
Erythræum, rothe Meer.
Germanicum, Deutſche Meer.
Hyrcanum, Caſpiſche Meer.
Mediterraneum, das Mittelländ. Meer.
Mengrelianum, *aut* Phaſianum, das Mingreliſche Meer.
Mortuum, das todte Meer.
Rubrum, rothe Meer.
Salis, das todte Meer.
Tuſculum, Tyrrhenum *vel* inferum, das Toſcaniſche Meer.
Margarita, *Gorgona.*
Mariacera, Mariager.
Mariæ Annæ Inſulæ, *Larrons.*
Mariæcellæ, Marienzell.
Mariæ domus, Mergentheim.
Maridunenſis Comitatus, *Caermarden.*
Mariſus, Maros.
Maritima Colonia, *Martigues.*
Marniæ, *Mernis.*
Marochium, *Marocco.*
Martia Famina, *Marche en Famine.*
Martianum, *Aire.*
Martigium, *Martigues.*

Martis.

Martiſburgum, Merſeburg.
Maruſus, Maros.
Maſicum, *Maſeyck.*
Maſſilia, *Marſeille.*
Matiſco, *Maſcon.*
Matrona, *Marne.*
Mauriana, *S. Jean de Morienne.*
Mauſilium, *Moſul.*
Mecha, *Mecca.*
Mechlinia, Mecheln.
Mechlinienſe Dominium, die Herrſchafft Mecheln.
Medama, *Metrama.*
Media, *Meath.*
Media Occidentalis, *VVeſt-Meath.*
Medieſus, Medgyes.
Medina, *Citta vechia.*
Mediolanenſis Ducatus, Hertzogthum Meyland.
Mediolanum, Meyland.
Mediovicus, *Mojenvick.*
Mednicia, Mednicky.
Medoacus Minor, *Bachilione.*
Medoacus Portus, *Malamocco.*
Meduacus, *Medway.*
Meduana, *Mayenne.*
Medveſchinum, Medgyes.
Medunta, *Mante.*
Meldæ, *Meaux.*
Melicium, Melck.
Melita, *Malta.*
Melita, *Cittavechia.*
Melita, *Mileto.*
Melodunum, *Melun.*
Melos, *Milo.*
Melphes, *Molpa.*
Melphia, *Melfi.*
Menariacum, *Merville.*
Menebria, *Meſembria.*
Menena, *Menin.*
Mengrelianum Mare, Mingreliſche Meer.
Menſuradæ Caput, *Capo de Mezurada.*
Menthitia, *Mentheit.*
Meretium, Merecza.
Merinianum, *Marignano.*
Mervinia, *Merioneth.*
Merula, *Maire.*
Meſſana, *Meſſina.*
Metæ, Mez.
Meta Leonis, *Matalone.*
Metatorum Jus, Einqvartirungs-Recht.
Metelli Caſtrum, Middelburg.
Methone, *Modon.*
Methymna Sidonia, *Medina Sidonia.*
Metis, Mez.
Midia Orientalis, *Eaſt-Meath.*
Midorius, *Midoux.*
Miles, ein Ritter.
Milliadum, *Milhaud.*
Mimatum, *Mende.*
Mindana, *Mindanoa.*
Mindonia, *Mondonedo.*
Minervinum, *Minorbino.*
Minervium, *Monervina.*
Minio, *Mignone.*
Minius, *Minho.*
Minnodunum, *Moudon.*
Minoriſſa, *Manreſe.*
Minſcienſis Palatinatus, Minskie.
Miolanum, *Miolans.*
Mirabellum, *Mirebeau.*
Miranda Durii, *Miranda de Douro.*
Miranda Iberica, *Miranda de Ebro.*
Mirapicum *vel* Mirapincum, *Mirepoix.*
Miravia, *Mirow.*
Miſcovia, *Miſcou.*
Miſnia, Meißen.
Miſſa, Meſſe.
Mitylene, *Metelino.*
Moaſcavia, *Moaſcar.*
Modrena, *Mudarni.*
Modruſa, Modruſch.
Mœnus, Mäyn.
Mœſia, *Myſia.*
Mogolis Imperium, *Mogoliſtan.*
Moguntia, Mäyntz.
Moluccæ veræ, Moluckiſche Inſuln.
Moluccarum Archipelagus, *ibid.*
Molyberga, Mülberg.
Monachium, München.
Monachorum Rodum, Münchroden.
Monachus, Münch.
Mona Inſula, *Angleſey.*
Monamethia, *Monmouth.*
Monaſteriolum, *Montreuil.*
Monaſteriolum ad Icaunam, *Montreau Faut Tonne.*
Monaſteriolum Berlaji, *Montrevil Bellay.*
Monaſterium, *Montiers en Tarantaiſe.*
Monaſterium, Münſter.
in Eiffalia, Münſter-Eiffel.
in Valle Gregoriana, Münſter im Gregorienthal.
Moncaſtrum, Bialogrod.

Monſo-

Monfortium Amalrici, *Montfort l' Amaury.*
Monicoga, *Schiermond.*
Monluſſonium, *Monluçon.*
Monœcium, *Monaco.*
Mons Ademari, *Montmeliar.*
Mons Albanus, *Montalvan.*
Mons Albanus, *Montauban.*
altus, *Montalto.*
Argi, *Montargis.*
Badonicus, *Bathe.*
Bellicardus, Mümpelgard.
Calvus Kahlenberg.
Cemennus, *Sevenner-*Gebürge.
Ceritus, *Monte Chiarugolo.*
Cetius, Calenberg.
Cornutus, *Moncornet.*
Deſiderii, *Mondidier.*
Falconis, *Monte Falco.*
Flaſconis, *Monte Fiaſcone.*
Feretranus, *Monfeltro.*
Ferratus, *Monferrat.*
Fuſculus, *Montefoſcolo.*
Garganus, *Monte di S. Angelo.*
Ludovici, *Mont Louis.*
Lupellus, *Monluét.*
Martiani, *Mont de Marſan.*
Martyrum, *Montmartre.*
Medius, *Monmedy.*
Morentiacus, *Monmorency.*
Morillium, *Monmorillon.*
Peluſius, *Monte Peloſo.*
Peſſulanus, *Montpellier.*
Politianus, *Monte Pulciano.*
Quirinalis, *Monte Cavallo.*
Regalis, *Mondovi.*
Regalis, *Monreal.*
Regius, *Montroyal.*
Regius, Königsberg.
Relaxatus, *Morlaix.*
Roſarum, *Montros.*
S. Vinoci, *Vinoxberg.*
Semiramidis, *Semirami.*
Serratus, *Montferrat.*
Siberius, Siebengebürge.
Thabor, *Montabaur.*
Vadanus, *Vaudemont.*
Verthuſius, Schiltberg.
Viridis, *Monte Verde.*
Vogeſus, das Vaugeſiſche Gebürge.
Monſia, *Mongia.*
Monſonium, *Monçon.*
Monſtrolium, *Monſtreuil ſur la mer.*
Montaniana, *Montagnana.*
Montanioſa, *Monte Ignoſo.*
Montanus Tractus, *Montagne.*
Montes, *Mons.*
Montes acuti, Spitzbergen.
Montes Nivoſi, *Nevada.*
Sudeti, Rieſen-Gebürge.
Montiniacum, *Montignac le Comté.*
Montis Calerium, *Moncalieri.*
Montiſonium, *Monçon.*
Montis Sancti Promontorium, *il Capo di Monte Santo.*
Montis St. Sinus, *il Golfo de Monte Santo.*
Montorium, *Montoire.*
Moratum, Murten.
Moravia. *Murray.*
Moravia, Mähren.
Moravus, Morau.
Moravus, *Morava.*
Morbonium, *Morbegno.*
Moriana, *Maurienne.*
Moritania, *Mortagne.*
Moritonium, *Mortain.*
Morleum, *Morlaix.*
Morſea, *Morges.*
Morundia, *Morvan.*
Moſa, Maas.
Moſcua, *Moſca.*
Moſella, Moſel.
Moſomum, *Mouſon.*
Moſſipontum, *Pont-à-Mouſſon.*
Motricum, *Motico.*
Motta, *la Mothe.*
Moutica, *Moutique.*
Mucra, *Morin.*
Muda, *Muyden.*
Mula, *Mul.*
Mulancum, *Meulan.*
Mulcedonum, *Mucidan.*
Multavia, Muldau.
Multavienſis Circulus, Muldauer-Kreiß.
Munda, *Monda.*
Munda, *Mondego.*
Mungatium, Mongatſch.
Municipale Jus, das Stadt-Recht.
Mura, Muer.
Muræ Pons, Brück an der Muer.
Murellum, *Muret.*
Murocincta, *Meurs.*
Murſia, *Meurs.*
Murta, *Meurte.*
Muſcarum Inſula, Fliegen Eyland.

Muſi-

Muſſipontum, *Pont-a-Mouſſon.*
Mutina, *Modena.*
Mutinenſis Ducatus, *Modena.*
Myconos, *Micole.*
Mylæ, *Milazzo.*
Myrtilis, *Mertola.*

N.

Nabius, *Eu.*
Nactum, Nackel.
Naiſſus, Niſſa.
Namſlavienſis Diœceſis, Namslau.
Namurcenſis Comitatus, Namur.
Namurcum, *Namur.*
Nanceium, *Nanci*
Nannetes, *Nantes.*
Narbo, *Narbonne.*
Nardenum, *Naerden.*
Naro, *Narenta.*
Naſcovia, Naxhow.
Naſſovicum Fretum, *VVaigats.*
Nava, Nahe.
Navareſium, *Navareins.*
Naulum, *Noli.*
Naupactus, *Lepanto.*
Nauplia, *Napoli di Romania.*
Naxus, *Nacſia.*
Neapolis Nemetum, Neuſtadt an der Hart.
Neapolitanum Regnum, das Königreich *Neapolis.*
Neapolitanus Sinus, *il Golfo di Napoli.*
Nebis, *Neiva*
Nebriſſa, *Lebrixa.*
Nedus, *Nay.*
Nemauſus, *Nimes.*
Nemenus, Niemen.
Nemeſa, *Nyms.*
Nemoſium, *Nemours.*
Neoburgum, Neuburg.
Neocaſtrum, *Nicaſtro.*
Neocomenſis Comitatus, *Neuchatel.*
Neocomium, *Iglo*
Neocomum, *Neuchaſtel.*
Neolandia, Nyland.
Neomagus, *Nion.*
Neorum, *Nure.*
Neoſelium, Neuhäuſel.
Neoſolium, Neuſol.
Nepita, *Nepi.*
Nepotiſmus, *Nipotiſmo.*
Neptunium, *Nettuno.*
Neritos, *S. Maura.*
Neritum, *Nardo.*
Nerva, *Narva.*
Neſis, *Neſica.*
Netina vallis, *Val di Noto.*
Nevarca, *Newark.*
Neuhuſium, Nienhaus;
Nexoa, Nex.
Nia, *Nio.*
Nicæa ad Varum, *Nizza.*
Nicæa palea, *Nizza della Paglia.*
Nicer, der Necker.
Niceria, *Nizari.*
Nicienſis Comitatus, *Nizza.*
Nicopia, Nicöping.
Nicotiana, *Tabago.*
Niderus, *Nidroſia.*
Nidroſia, Drontheim.
Nieulana Arx, *Nieulet.*
Nigella, *Nesle.*
Niger, *Negro.*
Nigrorum Inſula, die Inſul derer *Negres.*
Nigrorum Regio, *Papous.*
Nigrum Monaſterium, *Nermouſtier.*
Niniva, *Ninove.*
Niſſa, Neiſſe.
Nithia, *Nithesdale.*
Nitria, Neutra.
Nitria, Neytrach.
Nivernum, *Nevers.*
Nivigella, *Nivella.*
Nivium Inſula, *Nieves.*
Nivoſi Montes, *Serra Nevada.*
Nobiliacum, *Noaille.*
Nomen Dei, *Nombre de Dios.*
Nomen Jeſus, *Nombre de Jeſus.*
Nomenium, *Nomeny.*
Nonigentum Regium, *Nogent-le Roy.*
Nonigentum Rotrudum, *Nogent le-Retrou.*
Norba Cæſarea, *Alcantara.*
Nordenum, Norden.
Nordovicum, *Norwich.*
Norimberga, Nürnberg.
Norlinga, Nördlingen.
Normannia, Normandie.
Northantonia, *Northamptonshire.*
Northumbria, *Northumberland.*
Noteſſa, Netze.
Nova Ninus, *Moſul.*
Noveſium, Neus.
Novia, *Novi.*
Noviomagus, Nimegen.
Noviomus, *Noyon.*
Novoburgum, Nienburg.

Novo-

Novocomum, *Como.*
Novoforum, Neumarckt.
Novogardiæ inferioris Ducatus, Niſino-vogorod.
magnæ Principatus, Novogorod Welicki.
Severiæ Ducatus, Novogrod-Sewierski.
Novomarchia, Neumarck.
Novoſtadium, Neuſtadt.
Novum Caſtrum, *Neuchaſtel.*
Novum Caſtrum, *Newcaſtle.*
Novum Zolium, Neuſol.
Novus Mercatus, Novibazar.
Novus Portus, *Nieuport.*
Novus Portus, *Newport.*
Nubia, *Nuabia.*
Nuceria, *Nocera.*
Numantia nova, *Soria.*
Nuria, *Newry.*
Nurſia, *Norcia.*
Nymphæus Fluvius, *Nimpa.*
Nympſcha, Nymptſch.
Nyſſa, *Niſa.*

O.

Obdacum, Obdach.
Obius, *Oby.*
Oblincum, *Blance-en-Berry.*
Occidentales Inſulæ, *VVeſternes.*
Occiduus Oceanus, Atlantiſche Meer.
Occitania, *Languedoc.*
Oceanus Æthiopicus vel Meridionalis, Aethiopiſche Meer.
Oceanus Occidentalis, Atlantiſche Meer.
Odiſcia, *Mingrelien.*
Oenipons, Oenipontum, Inſpruck.
Oenus, Inn.
Oeſia, *Oye.*
Oeſia, *Oyſe.*
Officium ſanitatis, Geſundheits-Rath zu Venedig.
Ogia, *Oye.*
Olavia, *Olaw.*
Olchinum, *Dulcigno.*
Olda, *Lot.*
Oliveti Mons, Oelberg.
Ollius, *Oglio.*
Olmutium, Olmütz.
Ologitis, *Olite.*
Olsna, Oels.
Olyſſipo, Lißabon.
Olyſiponenſe Promontorium, *Roca de Sintra.*
Onæ Caput, *One.*
Onius, *Orio.*
Onnatum, *Onate.*
Onoldium, Anſpach.
Onomatheopolis, *Nombre de Dios.*
Ooſtenbua, Ooſtenbey.
Oppavia, Troppau.
Oppidum novum, *Mezume.*
Oppolia, Oppeln.
Ora Aurea, Gold-Küſte.
Ora dives, *Coſta Ricca.*
Ora maritima, Küſte.
Oratorium, *Dorat.*
Orba, *Guerba.*
Orbita Solis, *Zodiacus.*
Orcades, die Orcadiſche Inſuln.
Orcheſium, *Orchies.*
Orgia, *Urgela.*
Orgus, *Orco.*
Orientalis Tractus, *Ooſtergoe.*
Oriniacum, *Origny.*
Oriola, *Origuella.*
Oriſtanum, *Oriſtagni.*
Ormuzium, *Ormus.*
Ornea, *Ornain.*
Orobis, *Orbe.*
Orolaunum, *Arlon.*
Orſovium, Orſoy.
Orteſium, *Ourtes.*
Orthographia, *Profil.*
Ortnavia, Ortenau.
Oſca Illergetum, *Hueſca.*
Oſcarus, *Ouſche.*
Oſilia, Oeſel.
Oſnabruga, Oſnabrück.
Oſſoria, *Oſſery.*
Oſtium, Einfluß.
Oſtium Laventi, Lavenmund.
Oſtravicia, Oſterwitz.
Oſtrogothia, Oſt-Gothland.
Othinia, Othenſee.
Otinum, Eutin.
Ottonia, Odenſee.
Ottonia Sylva, Odenwald.
Ouſta, *Ouſte.*
Oxonia, *Oxford.*
Oxonienſis Comitatus, *Oxford.*
Oxonium, Ochſenfurt.
Oxus, *Gibun.*
Ozecarus, *Zezaro.*

P.

Pabulenſis Pagus, *Peule.*
Pactæ, *Patti.*

Pactum gentilitium, Erb-Verbrüderung.
Padus, *Po.*
Paganorum Inſula, *Pago.*
Pagi, *Cantons.*
Palæopyrgum, Altenburg.
Palatinatus, die Pfaltz.
Palatinus, ein Woywode.
Palatiolum, Palentz.
Palia, *Paglia.*
Palmaria, *Palmaruola.*
Palmarum Civitas, *Palmas.*
Paludes Venetæ, *Lagune.*
Palum, *Pau.*
Palus Mæotis, *il Mare delle Zabache.*
Pamiæ, *Pamiers.*
Pamiſus, *Stromio.*
Pancalerium, *Pancale.*
Panis, Pene.
Paniſſa, Panitza.
Panormus, *Palermo.*
Papalma, *Papaume.*
Papia, *Pavia.*
Parætonium, *Alberton.*
Parthenæum, *Partenay.*
Parthenopolis, Magdeburg.
Paſſagius Portus, *Paſſage.*
Paſſavium, Paſſau.
Patavinus Ager, *il Padouano.*
Patavium, Padua.
Paterniacum, *Payerne.*
Patriarchæ Portus, *Porto del Patriarcha.*
Paula, *Paola.*
Pauliacum, *Pouilly.*
Pavonariæ Inſulæ, *Pavonara.*
Pauſilipus, *il Monte Poſilipo.*
Pax Auguſta, *Badajoz.*
Pax Julia, *Bexa.*
Pax publica, Land-Friede.
Pebliſcium, *Pebils.*
Pecetum, *Pecetti.*
Pedæus, *Pedeo.*
Pedemontium, *Piedmont,* Piemont.
Pegneſus, Pegnitz.
Peguus, *Pegu.*
Pela, *Peel.*
Peliſa, Pelycz.
Pelus, *Pella.*
Peregrinatio, Wallfarth.
Peremba, Pfreimbt.
Permeſſus, *Permeſo.*
Permia, Permski.
Permia magna, Permia Weliki.
Perpinianum, *Perpignan.*
Perticus, *la Perche.*
Pertuſæ Fauces, *le Col de Pertus.*
Peruſianus Ager, *il Perugino.*
Petigori, *Petigoren.*
Petilianum, *Petigliano.*
Petina, *Pedena.*
Petra, *Krack.*
Petra Honorii, *Bertinoro.*
Piloſa, *Pietra Piloſa.*
ſciſſa, *Pierre ſciſe.*
Petri Varadinum, Peterwaradein.
Petroburgum, *Peterborough.*
Petrocorium, *Perigueux.*
Petrovienſis Provincia, *le Perigord.*
Pevenſeia, *Pemſey.*
Pharia, *Leſina.*
Phaſianum Mare, Mingreliſche Meer.
Phaſis, *Fazo.*
Philippina, *Tandaya.*
Philippopolis, *Philippeville.*
Philippoburgum, Philippsburg.
Philocandres, *Policandro.*
Phiternus, *Biferno.*
Piæ cauſæ, milde Sachen.
Piceleo, *Picighitone.*
Picidon, *Zoara.*
Pictavienſis Provincia, *Poitou.*
Pictavium, *Poictiers.*
Pilſena, Pilſen.
Pilſenſis Circulus, Pilſner-Kreis.
Piluca, *Pilaca.*
Pinarolium, *Pignerol.*
Pindezowa, Pintzenhoff.
Pinelium, *Pinhel.*
Piquinacum, *Piquigny.*
Piſæ, *Piſa.*
Piſæ, *Poix.*
Piſaurum, *Peſaro.*
Piſcaria, *Peſchiera.*
Piſcenæ, *Pezenas.*
Piſciacum, *Poiſſy.*
Piſeca, Piſeck.
Piſidon, *Zoara.*
Piſoraca, *Piſuerga.*
Pithyuſa major, *Yvica.*
Placentia, *Piacenza.*
Placentiæ Ducatus, *Piacenza.*
Planaſia, *Pianoſa.*
Platta, *Plata.*

Plavia, Plauen.
Plavis, *Piave.*
Pliſſa, Pleiſſe.
Plona, Ploen.
Plotinopolis, *Pioutin.*
Plumarius Lacus, Feder-See.
Plumbinenſis Principatus, *Plombino.*
Plurium, *Pleurs.*
Podamicus Lacus, Boden-See.
Poderbocenſis Circulus, Berauner-Kreis.
Podicerta, *Puicerda.*
Podium, *le Puy notre Dame.*
Podium Laurentii, *Puy-Laurens.*
Poggium Bonitii, *Poggibonzi.*
Poleſia, Breßici.
Pomonia, *Mainland.*
Pompejopolis, *Pampelona.*
Pons ad Sequanam, *Pont ſur Seine.*
Arcuenſis, *Pont-de-l'Arche.*
Arolæ, Bruck.
Audemari, *Pont-Audemer.*
Epiſcopi, *Pont l' Eveque.*
Ferratus, *Ponferrada.*
Leitæ, Brück an der Leyte.
Muræ, Brück an der Muer.
S. Maxentiæ, *Pont de* Maixence.
Saravi, Saarbrück.
Spiritus Sancti, *S. Eſprit.*
Trajani, *Alcantara.*
Tremulus, *Pontremoli.*
Velius, *Pont de Vesle.*
Vetus, *Puente Vedra.*
Pontarlum, *Pontarlier.*
Pontes Ceji, *Pont de Cé.*
Pontificum, *Ponthieu.*
Pontiopolis, *S. Pons de Tomieres.*
Pontiſara, *Pontoyſe.*
Pontivenſis Comitatus, *Ponthieu.*
Pontium, *Pons.*
Pontus Euxinus, das ſchwartze Meer.
Populium, *Popolo.*
Porta Ferrea, das Eiſerne Thor.
Portus alacris, *Portalegre.*
aquæ pulchræ, *Acapulco.*
Cale, *Port à Port.*
Delphini, *Porto Fino.*
Equorum, *Puerto de Cavallos.*
Ferrarius, *Porto Ferraio.*
Gratiæ, *Havre de Grace.*
Herculis, *Porto Ercole.*
longus, *Porte Longone.*
Ludovici, *Port Louys.*
Naonis, *Pordenone.*
Oſtium, *Portſmouth.*
Pacis, *le Port de Paix.*
Patriarchæ, *Porto del Patriarcha.*
Pulcher, *Porto Belo.*
Romanus, *Porto.*
S. Crucis, *S. Croce.*
ſecurus, *Porto Seguro.*
Veneris, *Porto Vendres.*
Veneris, *Porto Venere.*
vetus, *Porto Vieio.*
Poſnania, Poſen.
Poſonium, Presburg.
Potentia, *Potenza.*
Potivolium, *Putiwle.*
Pouvatanus Fluvius, *Powhatan.*
Pracenſis Circulus, der Prachenſer Creiß.
Præcopia, *Precop.*
Præcopenſis Tartaria, Crim.
Præfectura Bahuſia, Bahus.
Præfectura vetus, *Olde-Amten.*
Præneſte, *Paleſtrina.*
Pranuwe, *Pirogue.*
Pratum, *Prato.*
Pratum magnum, *Prato magno.*
Premiſlia, Przemisl.
Primariarum precum Jus, Panis-Briefe.
Primislavia, Prenslow.
Primogenitus filius Eccleſiæ, Erſtgebohrne Sohn der Kirchen.
Principatus citerior, *il Principato citra.*
ulterior, *il Principato oltra.*
Pripetus, Przipiec.
Pripolis, Prirenſtadt.
Privatium, *Privas.*
Privernum, *Piperno.*
Procida, *Prochita.*
Promontorium, *Capo.*
Promontorium Crucis, *Creux.*
Promontorium Sacrum, *Zacro.*
Propontis, das Meer von *Marmora.*
Proſcriptio, Achts-Erklärung.
Prote, *Prodeno.*
Protimiſeos Jus, Einſtandts-Recht.
Provincia Acherontina, *Baſilicata.*
Provincia Theatina, *Abruzzo.*
Provinum, *Provins.*
Prumia, Prüm.
Pruſia, Preußen.
Pſyllium, *Picello.*

[Prol-

Ptolomais, *Acre.*
Pucinum, *Proſecho.*
Puerinum, *Pouget.*
Puliniarum, *Polignano.*
Pullariæ Inſulæ, *Brioni.*
Pultuſcia, Pultausk.
Purpureum Mare, Californiſche Meer.
Puſæenſis Tractus, *Puyſaye.*
Puteolanus Sinus, *il Golfo di Napoli.*
Puteoli, *Pozzuolo.*
Putiscum, Pautzke.
Pylus Eliaca, *Pylos.*
Pyrenæi Montes, das Pyrenäiſche Gebürge.

Q.

Quæſtio rigoroſa, *Tortura.*
Quætus, *Quieto.*
Quatuor Officia, die 4. Ambachten.
Quentia, *Canche.*
Querasque, *Cheraſco.*
Quercetum, *Quesnoy.*
Quinque Eccleſiæ, Fünffkirchen.
Quintinopolis, S. *Quintin.*
Quiſſus, Qveiß.

R.

Rabellum, *Ravello.*
Raboldi Rupes, Rapoltſtein.
Rachelburgum, Rackelsburg.
Racaunicium, Rackonick.
Raconiſium, *Raconi.*
Racovia, Racow.
Radeſia, *Retz.*
Radiantia, Rednitz.
Radinga, *Reding.*
Radius, Durchmeſſer.
Ragnetum, *Ragnit.*
Ramberti Villa, *Rambers Villers.*
Randruſium, Randerſen.
Rapiſtanium, *Rabaſteins.*
Rapoa, *Rapoy.*
Ratisbona, Regenſpurg.
Ratolfi Cella, Ratolffzell.
Rea Inſula, *Ré.*
Reate, *Rieti.*
Receſſus Imperii, Reichs-Abſchiede.
Recinetum, *Recanati.*
Recuperata Ditio, *le Pais reconquis.*
Redenſis Pagus, *Razes.*
Redones, *Rennes.*
Reeſium, *Rees.*
Refrixus, Ebbe.
Regienſis Ducatus, *Reggio.*
Reginæpolis, *Queenſtowne.*
Reginogradecium, Königsgrätz.
Reginohradecenſis Circulus, Königsgrätzer-Kreiß.
Reginus, Regen.
Regiodunum, *Dun-le-Roy.*
Regio Ignium, *Terra del Fuogo.*
Regiomons, Königsberg.
Regiopolis, *Kingeſtowne.*
Regis Curia, Königshofen.
Regium, *Riez.*
Regium Julium, *Reggio.*
Regium Lepidi, *Reggio.*
Regnum Saxonum Occidental. *VVeſtſex.*
Regnum Siciliæ cis Pharum, das Königreich *Neapolis.*
Regula, *Reole.*
Reideria, Reiderland.
Reii, *Riez.*
Remenſis Ager, *Remois.*
Remi, *Rheims.*
Renenſis Tractus, *Ryen.*
Renfrona, *Reinfrew.*
Rentica, *Renty.*
Rero, *Rerone.*
Respublica Griſonum, Graubünder-Land.
Revalia, Revel.
Rhætia, Graubünder-Land.
Rhenofelda, Rheinfelden.
Rhenogavia, das Rhingau.
Rhenolandia, *Rheinland.*
Rhenus, der Rhein.
Rhinus, der Rhein.
Rhitymna, *Retimo.*
Rhoda, *Roſes.*
Rhodanus, *Rhone.*
Rhodigium, *Rovigo.*
Rhodopolis, *Roſes.*
Rhotomagus, *Rouen.*
Ricina, *Raglins.*
Ricolocus, *Richelieu.*
Ricomagum, *Riom.*
Ripa, Geſtade.
Ripa, *Riva.*
Ripa, Rypen.
alta, *Ripalta.*
Curtia, *Ribagorcana.*
magna, *Riberia Grande.*
Ripulæ, *Rivoli.*
Riſela, *Rille.*
Rivadium, *Ribadeo.*
Riveræ, *Rieux.*

Rivi, *Rieux.*
Ritum, *Rue.*
Rivonium, *Roßigno.*
Roboretum, *Roßeredo.*
Rodericopolis, *Ciudad Rodrigo.*
Rodia Ducis, *Roldue.*
Rodium, *Roeux.*
Rodoria, *Rotta.*
Rodumna, *Rouane.*
Roffa, *Rocheſter.*
Roffiacum, *Ruffec.*
Rolandinæ ſtatuæ, Rolande.
Roma, Rom.
Romandiola, *Romagna.*
Romania Minor, *Sacania.*
Romericus Mons, *Remiremont.*
Romionum Caput, *Romion.*
Ronſa Inſula, *Pulo Ron.*
Roncalia, Runckel.
Roncilio, *Ronciglione.*
Roſariæ, *Roſieres.*
Roſatus, Roſenobel.
Roſcianum, *Roſſano.*
Roſcianum Caput, *Capo Roſſia.*
Roſetum, *Groſſeto.*
Roſetum, *Roſoy.*
Roſtochium, Roſtock.
Roterodamum, Roterdam.
Rotevilla, Rotweil.
Rotomagenſis Ager, *Roumois.*
Rotulum, *Rolle.*
Rovinium, *Roßigno.*
Rouſa, *Roous.*
Ruanus Sinus, *Rain.*
Rubeacum, Ruffach.
Rubricatus, *Lobregat.*
Rubus, *Rubo.*
Ruconia, *Rioja.*
Rugia, Rügen.
Rumilliacum, *Rumilly*
Rumnea, *Rumney.*
Rundea, Rattenbey.
Rupella, *Rochelle.*
Rupellum, *Rebel.*
Ruperti Villa, Rapperſweil.
Rupes ad Tonem, *Roche-ſur Ton.*
Allobrogum, *Roche.*
Ferguſii, *Knocfergus.*
Fucaldi, *Rocheſoucaut.*
Regia, *Rotroy.*
Velia, *Pennon de Velez.*
Rupifortium, *Rochefort.*
Rupifortium, *Roche en Ardennes.*
Rura, Rör.
Ruſcinonenſis Comitatus, *Rouſſillon.*
Ruſſa Magna, *Staro Ruſſa.*
Rutena, *Rodes.*
Rutenenſis Provincia, *Rouergue.*

S.

Sabaria, Stein am Anger.
Sabaudia, Savoyen.
Sabis, *Sambre.*
Sabolium, *Sable.*
Sabothus, Zottenberg.
Sabrina, *Saberne.*
Sabrina Nova, *Saberne.*
Sabulonetta, *Sabionetta.*
Sabum, *Sabou.*
Sacer, *Orbo.*
Saconium, Seckingen.
Sacrum Cæſaris, *Sancerre.*
Sadanus, *Zadaon.*
Saettæ Caput, *Saetta.*
Saganum, Sagan.
Sagium, *Seez.*
Sagrus, *Sangro.*
Sala, *Salé.*
Sala, Sall.
Sala, die alte Iſſel.
Salacia, *Alaçar de Sal.*
Salancia, *Salanche.*
Salaria, *Alſatzan de Sal.*
Salernitana Provincia, *il Principato citra.*
Salia, *Seille.*
Salia, *Sella.*
Silia vetus, *Oldenſael.*
Salinæ, *Salins.*
Salinarum Inſula, *Salina.*
Salinarum Tractus, *Salinas.*
Salisburgum, Saltzburg.
Salis Inſula, *Ilhua de Sal.*
Salmantica, *Salamanca.*
Salmona, Salm.
Salmurium, *Saumur.*
Salo, *Xalon.*
Salodium, *Salo.*
Salodorius pagus, *Solothurn.*
Salopia, *Schrewsburi.*
Salopia, *Shrops.*
Salſulæ, *Salſes.*
Saltus Rheginorum, *Sila.*
Saltus S. Mariæ, *Sault de S. Marie.*

Salum, *Salon.*
Salutiæ, *Saluzzo.*
Samarobriva Ambianorum, *Amiens.*
Sambia, Samland.
Samos, Samandrachi.
Samos Jonica, *Samo.*
Sampoltanum Oppidum, S. Pölten.
Samſea, *Samſeehe.*
Sana, Sanen.
Sanctorum Inſula, *l' Isle de Saints.*
Sandecum, Sandecz.
Sanflita, *Sanfliet.*
Sanguiterſa, *Santerre.*
Sanitium, *Senes.*
Santia, *Sant Agatha.*
Santones, *Saintes.*
Santonia, *Saintonge.*
Sapanæ Inſulæ, *Larrons.*
Sapis, Albs.
Sara, Sar.
Saraboa, *Saraboy.*
Saralium, *Saraio.*
Saravus, Sar.
Saravus Ludovici, *Sarlouis.*
Sarchia, *Sarck.*
Sarium, Saroß.
Saroſia, Saroß.
Sarunetus Tractus, Sargans.
Saſſo, *Saſino.*
Savinianum, *Sabignano.*
Savo, *Saona.*
Savo, *Sabona.*
Sauria, Saurland.
Sauvenum, *Sababen.*
Savus, Saw.
Savus, *Seſſay.*
Savus, *Selle.*
Saxulum, *Saſſuolo.*
Scæva Vienna, Schaidwien.
Scagenſis Sinus, *Cattegat.*
Scalabis, *Santarein.*
Scaldia, *Schowen.*
Scaldis, die Schelde.
Scalis, *Scala.*
Scamander, *Xante.*
Scandia, Schonen.
Scaphuſia, Schaffhauſen.
Scepuſia, Sceputz, Zips.
Schaffnaburgum, Aſchaffenburg.
Schutia, Schütt.
Sciathus, *Sciati.*
Scodra, *Scutari.*
Scombraria, *Scombrera.*
Scopelos, *Scopuli.*
Scotia, Schottland.
Scultena, *Panaro.*
Scupi, *Scopia.*
Scutarium, *Scutari.*
Scylla, *Sciglio.*
Scyllaceum, *Squillace.*
Scyros, *Sciro.*
Scythicum Mare, Eiß-Meer.
Scythicum Mare, Tartariſche Meer.
Sebaſtia, *Sauſtia.*
Sebaſtopolis, *Sabatopoli.*
Secalonia, *Sologne.*
Secia, *Secchia.*
Secida, *Seſia.*
Secovium, Seckau.
Sectarii, Secte.
Secura, *Segura.*
Securæ Montes, *Sierra Segura.*
SecuritasConfinium, *Segura de laFrontera.*
Se delocus, *Saulieu.*
Sedena, *Seine.*
Sedenum, Sitten.
Sedera, *Saudre.*
Segesvaria, Segesvarum, Segeswar.
Seguntia, *Siguenza.*
Seguſinus Marchionatus, *Suſa.*
Seguſium, *Secuſia.*
Seguſtero, *Siſteron.*
Seilliniacum, *Seignelay.*
Selaricum, *Selkirk.*
Selybria, *Selibrea.*
Semiramidis Mons, *Semirami.*
Sempronium, Oedenburg.
Semurium, *Semeur.*
Senæ, *Siena.*
Senenſis ager, *il Sieneſe.*
Senia, *Segna.*
Senogallia, *Sinigaglia.*
Senonenſis Ager, *Senonois.*
Senones, *Sens.*
Sentica, *Zamora.*
Senus, *Shennon.*
Separa Nannetenſis, *Seure Nantoiſe.*
Separa Niortenſis, *Seure Niortoiſe.*
Septa, *Ceuta.*
Septem Inſulæ, *Sept Isles.*
Septem ſylvæ, *Sebenwald.*
Septenilium, *Settenil.*

Septentrionale Mare, *Mar del Nort*.
Septimancæ, S*imancas*.
Sepuſium, Zeputz.
Sequana, *Seine*.
Serculus, *Serchio*.
Serentium, Serentz.
Sergianum, *Sarzana*.
Seriphus, *Serphino*.
Serranillæ, S*erranhilas*.
Serſela, *Serſelly*.
Serveſta, Zerbſt.
Sesmarus, *Semoy*.
Setinilia arx, *Settenil*.
Setinum, *Setia*.
Severinum, Sevrin.
Seveſta Tiguliorum, S*eſtri di Lepanto*.
Sezaunia, S*eſanne*.
Sibenicum, S*ebenico*.
Sibenus mons, das Siebengebürge.
Siberina, S*anta* S*everina*.
Sicida, S*eſia*.
Siciliæ Regnum cis Pharum, *Neapolis*.
Siga, Sieg.
Sigena, Siegen.
Sigium Promontorium, C*ap de* S*ete*.
Signia, S*egni*.
Sileſia, Schleſien.
Silis, S*ile*.
Silvaneſtum, S*enlis*.
Silveſtres Inſulæ, S*albages*.
Silurum Inſulæ, die Sorlingiſche Inſuln.
Simandria, Sinderovia, S*emendria*.
Simonthorna, S*imonthurn*.
Singilis, *Nenil*.
Sinonia, S*anone*.
Sinus, *Golfo*.
Sinus Auſtrinus, die Süder-See.
  Danicus, C*attegat*.
  Gangeticus, *Bengala*.
  Laborum, *Bahia de los Trebaios*.
  magnus, Friſche Haff.
  omnium Sanctorum, *Bahia de totos los Santos*.
  Perſicus, Perſianiſche Meer, oder Meer-Buſen.
  triſtis, *Triſte*.
Sirca, Sirck.
Sires, S*ira*.
Sirmienſis Comitatus, Syrmiſch.
Sirmium, Syrmiſch.
Siſacum, Siſcia, Sißeck.
Siſterio, S*iron*.
Sveſſiones, S*oiſſons*.
Slana, Slany.
Slana, S*layne*.
Slavogræcium, Windiſchgrätz.
Slia, Sley.
Smoleſcium, S*molensko*.
Snecum, S*neeck*.
Sobiſæum, S*oubiſe*.
Socloſia, Sokliος.
Solocæ Inſulæ, S*olotho*.
Solodurum, Stadt Solothurn.
Soludurus Pagus, Canton Solothurn.
Solis Fluvius, *Rio del* S*ole*.
Solnocum, Zolnock.
Solvæum Æſtuarium, S*olwey-Fyrth*.
Sombatum, Olſnitz.
Somolnocum, Schmölnitz.
Somninum, S*onnino*.
Somona, S*omme*.
Sondæ Fretum, S*onda*.
Sondriſium, S*ondrio*.
Sonegiæ, S*oignies*.
Sontina, Zons.
Sontius, *Lizonzo*.
Sopron, Odenburg.
Sorbiga, Zörbig.
Sorgia, S*orgue*.
Soror, S*or*.
Sortæ Caput, S*orta*.
Soſpitellum, S*oſpello*
Souani, S*uanes*.
Spalatum, S*palatro*.
Sparnonum, *Eſpernon*.
Spéa, S*pey*.
Sperchius, *Agriomela*.
Sphetia, S*ferigrado*.
Sphia, *Iſ*.
Spinetum, *Epinoix*.
Spinetum, *Eſpinoy*.
Spirenſis Epiſcopatus, das Biſchoffthum Speyer.
Spreha, Spree.
Sprottavia, Sprottau.
Stabulenſis Abbatia, S*tablo*
Stampæ, *Eſtampes*.
Stargardia vetus, Stargard.
  nova Neu-Stargard.
Status Præſidii, *Lo ſtato delli Preſidii*.
Stavria, S*taveren*.

Stau-

Stauropolis, *Santa croce.*
Stenæum, *Stenay.*
Stenoberga, *Steenbergen.*
Stenovicum, *Steenwick.*
Stephanodunum, *Dunſtafag.*
Stephanopolis, Braßow.
Stiria, Steyermarck.
Stiriazium, Sterzingen.
Strada montana, Bergſtraſſe.
Stralſundia, Stralſund.
Strandia ſeptentrionalis, Nordſtrand.
Stratioburgum, Straßburg.
Strigonium, Gran.
Strigovia, Striegau.
Strymon, *Stromona.*
Stuccia, *Yſt-Wyth.*
Styra, Steyer.
Suana, *Soana.*
Suber, *Soro.*
Subinfeudatio, Afferlehn.
Subola, *Soule.*
Sucro, *Xucar.*
Sudavia, Sudau.
Sudercopia, Süderköping.
Sudermannia, Südermannland.
Sudeti Montes, das Rieſen-Gebürge.
Sudgothia, Süder-Gothland.
Suecia, Schweden.
Svebuſium, Schwibuſen.
Sueonia, Schweden.
Sueſia, *Suez.*
Sueſſa, *Seſſa.*
Sueſſiones, *Soiſſons.*
Suecia, Schwaben.
Suevicus Circulus, der Schwäbiſche Kreiß.
Suillius Lacus, *Swilli.*
Suirius, *Sewer.*
Suitia, Schweitz.
Sulliacum, *Sully.*
Sulphuræus Mons, *Solfatara.*
Sumarinum, Summerein.
Sumeriæ, *Sommieres.*
Summeriæ Inſulæ, *Bermudes,*
Suna, *Soune.*
Supia, *Suippe.*
Sura, *Sour.*
Suregia, *Surrey.*
Suria, Surſee.
Surretum, *Sorrento.*
Suſatum, Soeſt.
Suſcitium, Suſchitz.
Swidnicium, Schweidnitz.
Sybota, *Sibita.*
Sylva Ducis, Hertzogenbuſch.
Sylva nigra, der Schwartzwald.
Sylvæ, *Silbes.*
Sylvanienſis pagus, Unterwalden.
Synaus, *Simau.*
Syracuſæ, *Siracuſa.*
Syres, *Sira.*
Syrus, *Naſcaro.*

T.

Tabaſca, *Nueſtra Seignora de la Vittoria.*
Tabernæ Alſaticæ, Elſaß-Zabern.
montanæ, Berg-Zabern.
Moſellanicæ, Berncaſtel.
Rhenanæ, Rhein-Zabern.
Taborium, Tabor.
Tabriſium, *Tabris,*
Tader, *Segura.*
Taleacotium, *Tagliacoſſo.*
Talleburgum, *Taillebourg.*
Tameſis, die Temſe.
Tana, *Tayne.*
Tanais, Aſoff. it. Don, Fluß.
Taodunum, *Dundée,*
Tapifer, Truchſeß.
Tartaricum, Mare, das Tartariſche Meer.
Tarviſinum Territorium, *la Marca Trebiſana.*
Tarviſium, *Trebigo.*
Tauredunum, *Tournon.*
Tauricus Iſthmus, *Zucala.*
Tauromenium, *Taormina.*
Tavus, *Tay.*
Teanum, *Tiano.*
Telo Martius, *Toulon.*
Teluana, *Telwan.*
Templum Minervæ, *Caſtro.*
Tenariſina, *Ceylan.*
Teneas, *Topino.*
Tentoria, Zelten.
Tenedos, *Tenedo.*
Teneræamunda, *Dendermonde,*
Tenos, *Teno.*
Teoraſcia, *Tierasche.*
Teplicium, Teplitz.
Tera, *Tuerto.*
Tergeſte, *Trieſte.*
Tergoviſtus, *Terwiſch.*
Termeſſus, *Permeſo.*

Terminus Helvetiorum, Marck.
Terna, *Ternois.*
Ternobum, *Ternova.*
Terra Auſtralis Spiritus Sancti, *Terra de Quir.*
Terra cruda, *Crowland.*
Terra incognita Septentrionalis, *Terra Arctica.*
Terra Laboris, *Terra di Lavoro.*
Terra Mariæ, Marienland.
Tertia, *Tercera.*
Terulum, *Teruel.*
Teſtudinis Inſula, *Tortuga.*
Tetina, Teyn.
Tetrarchia Antverpienſis, Antwerpen.
Teucheira, *Taocara.*
Teveſte, *Tebeſe.*
Teviotia, *Tivedal.*
Teutoburgenſis Saltus, Teuteberg.
Thaſus, *Taſo.*
Theate, *Chieti.*
Theatina Provincia, *Abruzzo.*
Thebæ, *Thebes.*
Theodata, Data.
Theodonis Villa, *Thionville.*
Theraſia, *S. Erini.*
Thermæ, *Termini.*
Thermæ Auſtriacæ, Baden.
Thermæ Helvetiorum, Baden.
Thermæ inferiores, Baden.
Thermometre, Wetter-Glaß.
Theſſalonica, *Salonichi.*
Thoeda, *Toué.*
Thorda, Dornburg.
Thorſus, *Thors-Aa.*
Thuringia, Thüringen.
Thuſcia, *Toſcana.*
Tiberinum, *Città di Caſtello.*
Tibiſcum, Titul.
Tibiſcus, Teiſſe.
Tibius, *Tivis.*
Tibur, *Tivoli.*
Tichis, *Tech.*
Ticinum, *Pavia.*
Ticinus, *Teſino.*
Tifernum, *Città di Caſtello.*
Tifernus, *Biferno.*
Tigurinus Pagus, der Canton Zürch.
Tigurum, Zürch.
Tilavemptus, *Tajamento.*
Tilaventum minus, *Stella.*
Tillium, *Tilly.*
Tingis, *Tanger.*
Tinurcium, *Tornus.*
Tirnavia, Tyrnaw.
Tiſaventum minus, *Stella.*
Toarcium, *Thouars.*
Tobinium, Zopfingen.
Tobius, *Towy.*
Togiſonus, *Foſſa Paltana.*
Tolca, *Toucque.*
Tolenium, *Toulon.*
Toletum, *Toledo.*
Tolonium, *Toulon.*
Toloſatium, *Toulouſe.*
Tolpiacum, Zulpich.
Toninium, *Toneins.*
Tonninga, Tönningen.
Toprus, *Puſio.*
Tornacum, *Tournay.*
Torneamenta, Turnier.
Tornodorum, *Tonnerre.*
Tractus, *Cantons.*
Tractus adjacens, *Ommelande.*
Cemmenius, *Sevennes.*
Montanus, *Montagne.*
Occidentalis, *VVeſtergoe.*
Orientalis, *Oſtergoe.*
Sylveſtris, *Sevenwald.*
Tractus Montanus, *Sierra.*
Trajectum, *Trajetto.*
Trajectum ad Moſam, Maſtricht.
Trajectum ad Rhenum, Utrecht.
Trama, *Tresmes.*
Transflacheana Inſula, *Owerflakke.*
Tranſiſalana Provincia, Ober-Yſſel.
Transmontana Provincia, *Tra-los Montes.*
Transmoſana Ditio, Limburg.
Tranſtagana Provincia, *Alentejo.*
Tranſylvania, Siebenbürgen.
Trapezus, *Trebiſonde.*
Trecæ, *Troyes*
Trecorium, *Triguier.*
Tremitanæ Inſulæ, *Tremiti.*
Tremolia, *Trimoville.*
Tremonia, Dortmund.
Trevirenſis Archi-Epiſcopatus, das Ertz-Biſchoffthum Trier.
Treviris, Trier.
Trevoltium, *Trevoux.*
Triburium, *Trebur.*
Tridentinus Epiſcopatus, das Biſchoffthum Trient.

Triden-

Tridentum, Trient.
Tridinum, *Trino.*
Trifluvium, *le Port de Paix.*
Trifluvius, *Trois Riβieres.*
Trinius, *Trigno.*
Triuntus, *Trionto.*
Troccum, Troki.
Trovius, *Trowis.*
Truma, *Trime.*
Tuberus, die Tauber.
Tubus acuſticus, Sprach-Rohr.
Tuda, *Tuy.*
Tuder, *Todi.*
Tueda, *Twede.*
Tugienſis Pagus, der *Canton* Zug.
Tugium, Zug.
Tullum, *Toul.*
Tunetum, *Tunis.*
Tungri, Tongern.
Tunonium, *Thonon.*
Turcicum Imperium, die Türckey oder Ottomanniſche Pforte.
Turia, *Albarazin.*
Turiacum, *Tury.*
Turiaſſo, *Tarazona.*
Turichemum, Turckheim.
Turonia, *Touraine.*
Turonium, *Tours.*
Turris Julia, *Truxillo.*
Turris Syllana, *Tordeſillas.*
Turrus, *Torre.*
Tuſculum, *Fraſcati.*
Tutela, *Tulle.*
Tuventia, *Twente.*
Tuveria, *Twer.*
Tyberis, Tyber.
Tychopolis, Glückſtadt.
Tylleſium, *Ajello.*
Tympania, *Strobiſi.*
Tyras, Dnieſter.

U.

Vabræ, *Vabres.*
Vabrenſis Pagus, *Vaiſure.*
Vacca, *Vonga.*
Vaccarum Promontorium, *Cap de Vaccas.*
Vacia, Waitzen.
Vadum S. Clementis, *Vé S. Clement.*
Vaeſia, W*aes.*
Vaga, W*ye.*
Vagenum, W*agenheim.*
Vagria, Wagrien.
Vagus, Wag.
Vahalis, W*ahal.*
Vaja Inſula, P*ulo* W*ay.*
Vaigatium Fretum, W*aigats.*
Valachia, die Wallachey.
Valachria, W*alchern*
Valdemontium, *Vaudemont.*
Valdoletum, *Vallodolid.*
Valemutum, *Falmouth.*
Valentia, *Valence.*
Valentianæ, *Valenciennes.*
Valeſium, *Valois.*
Valleſia, das Walliſer-Land.
Vallia, W*alles.*
Vallis Cluſonia, *Cluſon.*
Joachimica, Joachimsthal.
Pyrri, *le Val de* Spir.
Tellina, *Valteline.*
Valliſoletum, *Valladolid.*
Valoniæ, *Valognes.*
Valreaſium, *Vaureas.*
Vandalitia, *Andaluſia.*
Vanga, Wangen.
Vangena, Wangen.
Vapincum, *Gap.*
Varadinum, Waradein.
Varallium, Kirchdorff.
Varamus, *Varmo.*
Varda, Ward.
Vardus, *Gardon.*
Varenum, Waren.
Varmia, Wermeland.
Varſavia, Warſchau.
Varta, Warta.
Varvicenſis Comitatus, W*arwick.*
Vaſatenſis Ager, *Bazadois.*
Vaſates, *Bazas.*
Vaſcitania, *Basques.*
Vaſconia, *Gaſcogne.*
Vaſio, *Vaiſon.*
Vaſtinium, *Gaſtinois.*
Vaticanus Mons, *il Vaticano.*
Vaurium, *Labaur.*
Ucetia, *Uzes.*
Vechta, *Vecht.*
Vectis, W*ight.*
Vedaſus, B*idaſſoa.*
Vegeria, *Vegre.*
Velarum Inſulæ, *Larrons.*
Velaunia, *Velay.*
Velica, W*elika-Reca.*
Velitræ, *Veletri.*

Velsbillicum, Welſchbillig.
Venatio regia, *Altezzan.*
Venda, Wenden.
Venerus Lacus, der See Wener.
Veneta Ditio ſtricte ſumpta, Venetianiſche Staat.
Venetiæ, *Vannes.*
Veneticæ Inſulæ, *les Isles de Vannes.*
Venetiola, *Venezuela.*
Venlona, *Venlo.*
Venſilia, Wenſüßel.
Ventedora, *Ventadour.*
Venuſia, *Venoſa.*
Vera Crux vetus, *Vera Crux veja.*
Veramanduenſis Ager, *Vermandois.*
Verbinum, *Vervins.*
Verda, Werden.
Vereſis, *Vereſto.*
Vergidum Territorium, *Vierco.*
Veria, T*er-Veere.*
Vermis Lacus, Wirmſee.
Vernolium, *Verneuil.*
Verodunum, *Verdun.*
Veromæi Vallis, *Romey.*
Veronenſis Circulus, Berauner-Kreis.
Verrucca, *Verua.*
Verſaliæ, *Verſailles.*
Verſca, Verſche.
Verthuſius Mons, Schiltberg.
Veruca, *Chiuſa.*
Verveca, B*irvieſca.*
Verulum, *Veroli.*
Ververiæ, *Verviers.*
Veſalia, Weſel.
Veſalia ſuperior, Ober-Weſel.
Veſontio, B*eſançon.*
Veſtrovicum, Weſterwick.
Veſulum, *Veſoul.*
Veſulus Mons, *Viſo.*
Veſuvius, S*omma.*
Veterus Lacus, der See-Weter.
Vexia, Wexio.
Ugelium, *Ougeli.*
Via, A*ire.*
Via, A*via.*
Viadus, Weida.
Viadrus, Oder.
Vianæ Caput, *Viana.*
Viburgum, Wiborg.
Vicenomia, *Vilaine.*
Vicentia, *Vicenza.*
Vicentinus Ager, *il Vicentino.*

Vicojulium, A*ire.*
Victoriacum Francicum, *Vitry le Francois.*
Victoriæ Caput, *Victoria.*
Vicus, W*iek.*
 W*yck.*
 Aquenſis, B*agneres.*
 Æquenſis, *Vico di* S*orrento.*
 Genapius, *Genap.*
 Spadanus, S*pa.*
 Varronis, *Vicovaro.*
Vidana, *Vilaine.*
Vidrus, Vecht.
Vidula, *Veſle.*
Vienna, *Vianden.*
Vienna Allobrogum, *Vienne.*
Vienna, Wien.
Viennenſis Ager, *le Viennois.*
Vieprius, Wieprtz.
Vigenna, *Vienne.*
Viglebanum, *Vigevano.*
Vigornia, W*orcheſter.*
Viguerium, *Voghera.*
Villa Compoſiti, Kabsdorff.
Villacum, Villach.
Villa Formoſa, V*illa Hermoſa.*
 nova Belli, *ville neuve la Guerre.*
 regalis, *Villa real.*
 regalis, *Real ville.*
Vilnenſis Palatinatus, Wilna.
Vilvordia, *Vilvorden.*
Vimaranum, G*uimaranes.*
Vincium, *Vence.*
Vindalicus Fluvius, *Nasque.*
Vindaſcinus Comitatus, *Venaiſſin.*
Vindavia, Windau.
Vindeſorium, W*indſor.*
Vindobona, Wien.
Vindocinenſis Ager, *Vendomois.*
Vindocinum, *Vendome.*
Vindorum Marchia, die Windiſche Marck.
Vintonia, W*incheſter.*
Viria, *Vire.*
Viroviacum, Varwick.
Visbua, Wisby.
Viſcovia, Wiskow.
Visloca, Wisloke.
Visna, Wizna.
Viſtula, Weixel.
Viſtulamunda, Weixelmünde.
Viſurgis, Weſer.
Vitelliacum, Witlich.

Vitodurum, Winterthur.
Vitræum, *Vitray.*
Vitricium, *Verrez.*
Vivarienſe Monaſterium, S. *Andiol.*
Vivarium *Viviers.*
Viviacum, *Vevay.*
Uliarus, *Oleron.*
Uliſſipo, *Liſabon.*
Ulmeta, *Ormea.*
Ultonia, *Ulſter.*
Ultonia Auſtralis, *South Ulſter.*
Ultrajectina Provincia, die Provintz Utrecht.
Ultrajectum, Utrecht.
Ululeus, *Argento.*
Umbria, *Ombria.*
Umbro, *Ombrone.*
Unelia, *Oneglia.*
Unionum Inſulæ, die Perlen-Inſuln.
Unna, W*anna.*
Voconia, *Ugogna.*
Voerda, W*oerden.*
Volaterræ, *Volterra.*
Volavia, Wolau.
Volemutum, *Falmouth.*
Volga, W*olga.*
Voliba, *Bodman.*
Volſinium, *Bolſena.*
Vormatia, Worms.
Vota abſoluta } ſuche *Votum.*
-- curiata, }
Uracum, Aurach.
Uratislavia, Breßlau.
Urba, *Orbe.*
Urbevetanus Ager, *Orvietano.*
Urbevetum, *Orvieto.*
Urbicus, *Orbo.*
Urbicus, *Orbega.*
Urbinas Ducatus, *Urbino.*
Urbs, *Orba.*
Urbs Solis, Soltwedel.
Uria, *Oria.*
Urinatores, Taucher.
Urſalia, Urſel.
Urſerium, *Orſera.*
Urſicum, *Ajazzo.*
Urta, *Ourt.*
Urus, *Ouſe.*
Uſerca, *Uſerche.*
Uſta, Außig.
Utinum, *Udine.*
Vulcaniæ Inſulæ, Lipariſche Inſuln.
Vulcani Inſula, *Bolcanes.*
Vulcaſſinus Tractus, *Vexin.*
Vulgentium, *Apt.*
Vultavia, Moldau.
Vultavienſis Circulus, der Muldauer Kreiß.
Vultonna, *Boutonne.*
Vurmicus Fluvius, Worm.
Uxama, *Oſmo.*
Uxantus, *Oueſſant.*

W.

Weila, W*yl.*
Wergeldum, Wehr-Geld.
Weſprimium, Weſprin.
Weſtmannia, Weſtermanland.
Weſtmaria, W*eſtmorland.*
Weſtmonaſterium, W*eſtminſter.*
Weſtrogothia, Weſt-Gothland.
Wimpina, Wimpfen.
Wirobitza, *Verovizza.*
Worcumum, W*orcum.*

X.

Xanthus, Santen.
Xera Equitum, *Xeres de los Cavaleros.*

Z.

Zabeſus, Millenbach.
Zabolcenſis Comitatus, Chege.
Zacynthus, *Zante.*
Zagabria, Zagrab.
Zaladienſis Comitatus, Zalawar.
Zamoſejum, Zamoski.
Zamurum, Summerein.
Zapprinum, Chzepreg.
Zatecenſis Circulus, der Sazer-Kreis.
Zatecium, Satz.
Znoimum, Znaim.

II. Re-

II. Regiſter/

Derer Nahmen und Wörter aus der Frantzöſiſchen/ Spaniſchen/ Engliſchen/ Italiäniſchen/ Holländiſchen und anderen Sprachen/ in welchem man auch nachſchlagen kan/ dafern ein und ander Ort mit 2. 3. oder mehr unterſchiedenen Nahmen benennet wird/ und ſolche nicht alle im Lexico ſelbſt zu befinden wären.

A.

Abanwi, *Nilus*.
Abordage, *Aanklampinge*.
Acemcaon, *Aſcenſion*.
Achan, *Tandaya*.
Archter-ſteven, *Emmbord*.
Adirbegian, *Arzerum*.
Aeth, *Ath*.
Agades, *Santa Cruz*.
Agram/ Zagrab.
Agreer un vaiſſeau, ein Schiff tackeln.
Agter-Kaſteel, Caſtell.
Agter-Verdeck, Caſtell.
Ajala, *Sangari*.
Ailes, Flügel.
Air, W*indt-ſtreek*.
Aix la Chapelle, Aachen.
Albero, *Maeſtro*.
Aleſa, *Pitineo*.
Aleſſandria della Paglia, *Alexandria Stalliorum*.
Alfeo, *Alpheus*.
Algezir, *Algier*.
Alleger, lichten.
Als, *Alſiz*.
Altenaſochiten, M*unaſichiten*.
Alvarado, *Papaloapam*.
Alumbrado, *Illuminati*.
Amanſifirdin, *Zirifdin*.
Angle de l' epaule, Schulter-Winckel an der Fortification.
Angleterre, Engelland.
Androbeizaha, *Annosſi*.
Anſpeſſades, Gefreyete Corporals.
Anvers, Antwerpen.
Arays, *Larache*.
Arbero Maeſtro, Maſt.
Arcaſſe, Spiegel.
Ardfeart, *Ardart*.
Ardrath, *Atherde*.
Arnbau/ Orenbau.
Arſcot, Arſchott.
Arta, *Larta*.
Aſſaut, Sturm.
Atalanta, *Talanta*.
Atheligny, *Athelney*.
Athenri, *Atherit*.
Avantfoſſé, Vorgraben.
Auſen, *Tegremahon*.
l' Auſt, *Ouſte*.
Autriche, Oeſterreich.
Azac, Aſoff.
Azow, Aſoff.

B.

Bacha, Baßa.
Bachots, *Baches*.
Badia, *Levadia*.
Bahia, *Golfo*.
Bahia del Spiritu Santo, oder Pequenno, *S. Spiritu*.
Bahrain, *Baharem*.
Bairac, Mahomets-Fahne.
Bak, Caſtell.
Bakkeliauw, M*orue*.
Baliſes, Baaken.
Balſoma, *Pathmos*.
Bander-Komrom, *Bander-Abaſſi*.
Baphos, *Paphos*.
Baqüian, *Bachian*.
Barique, *Orfoofd*.
Basle, Baſel.
Baſſaim, *Bacaim*.
Baſſin, *le Paradis*.
Baſſin, *Darſe*.
Baſſo rilievo, *Bas relief*.
Baye, *la Grande Baye de Gaſcogne*, Gaſconiſche Meer.
Beaupré, *Boegspriet*.
Bedericksgueord, *S. Emundsburg*.
Belgrad, Griechiſch-Weiſſenburg.
Bella More, das weiſſe Meer.
Bicha, Bitſch.

Bidin, *Viddin.*
Bilzier, *Vyza.*
Bielſko, Podlachien.
Binnenlandes, *Belandze.*
Biograd, *Zara Vecchia.*
Bleſſe, *Blies.*
Boari, *Voari.*
Bocche di Bonifacio, *Bonifacio.*
Bodon, *Viddin.*
Boegkruiſen, laviren.
Bois-le-Duc, Hertzogenbuſch.
Bolſano, Botzen.
Bosna, Sarajo, *Sarajo.*
Boſſes, *Stoppers.*
Bouée, *Boei.*
Bramans, *Brachmanes.*
Brandaaris, *Pharus.*
Branles, Hangmatte.
Bretten, Wennerburg.
Brille, *Briel.*
Brod-Nemeki, Deutſch-Brodt.
Bruiere de Moock, Mockerheyde.
Bruxelles, Brüſſel.
Bus-Proppen, *Proppen.*
Byſtander, *Vaiſſeau-Matelo.*

C.

Cabane, *Kooi.*
Cabo, *Capo.*
Cabo di S. Agoſtino, *S. Auguſtin.*
Cadée, Gottes Haus-Bund.
Caglier, *Cagliari.*
Caiche, *Quaiche.*
Caldar, *Yerath-Arabi.*
Calico, *Vera.*
Caloyeron-oron, *Olympus.*
Campidoglio, *Capitolium.*
Campo Merlino, Amelsfeld.
Canal de Conſtantinople, *Propontis.*
Cangpan, *Siampan.*
Cantorbery, *Canterbury.*
Cap, *Capo.*
Capital-oorlog-Schip, Schiff von Linie oder Krieges-Schiff.
Capo di Monte Santo, *Santo.*
Capo di Patraſſo, *Rio.*
Caraſia, *Lydia.*
Carcanoſſi, *Annoſſi.*
Carene, Kiel.
Carener, Kielen.
Cartemunde, *Kiertemünde.*
Cartouche, Cartetſche.
Caſſowopoly, Amelsfeld.
Caſtro Virreyna, *Chocolocota.*
Catalogne, *Catalonien.*
Cavallero, Ritter.
Caypumo, *Pegu.*
Centapor, *Zetapor.*
Ceremoniel, *Ceremoniale.*
Chaloſſe, *Gaſcogne.*
Chameau, *Kameel.*
Channite, *Champlite.*
Chapelet, Roſenkrantz.
Charchir, *Niuché.*
Charta bianca, *Blanquet.*
Chartreux, Carthäuſer.
Chaſteau Cornet, *Garnſey.*
Chaſtel ſur Moſelle, *Chatte.*
Chauſſes Trappes, Fuß-Angeln.
Chemin couvert, bedeckter Weg.
Cherveſta Piccola, *Spinarza.*
Chevalier, ein Ritter.
Chiarenza, *Clanerza.*
Chiavenna, Cleven.
Chieſa della Maria rotonda, *Pantheon.*
Chiozza, *Chioggia.*
Chiri, *Kiri.*
Chiſſon, *Cluſon.*
Chonicze, Konitz.
Cirle, Zirle.
Civadiere, *Blinde.*
Ciudad Real de Chiapa, *Chiapa.*
Civeda, *Civita.*
Clavenna, Cleven.
Cloyne, *Clon.*
Clyd, *Cluyd.*
Coadjutrice, *Coadjutorin.*
Coffres à feu, Feuer-Kieſt.
Coire, Chur.
Coloswar, Clauſenburg.
Comidia, *Nicomedia.*
Commiſſie, *Commiſſion.*
Communes, *Commons.*
Comptoir, *Contoir.*
Conejera, *Conigliere.*
Connoiſſement, Fracht-Brieff.
Coquet, *Coket.*
Coranto, *Corinthus.*
Cordeliers, Franciſcaner.
Cordon, Mauerband.
Cornouaille, *Cornwal.*
Corogne, *Corunna.*
Corona, Roſenkrantz.

Corps de Garde, Halbe-Verdeck.
Corridor, bedeckter Weg.
Corſe, *Corſica.*
Coſta, Küſte.
Cote, Küſte.
Cote de Graives, *Malagetta.*
Coulevrine, Feld-Schlange.
Court of Arches, *Arches Court.*
Court of Common Pleas, *Banc.*
Courtray, *Cortryck.*
Crac, *Monreal.*
Creance, Erichingen.
Croiſat, *Cruciata.*
Cron, Kran.
Crotone, *Cotrone.*
Cuervo, *Corvo.*
Curaſſaw, *Curacao.*

D.

Dann, Thann.
Darſine, *Darſe.*
Dates, Tata.
Dehors, Außenwercke.
Dek, *Overloop.*
Delmont, Delsperg.
Demircapi, *Derbent.*
Denre, *Dender.*
Deſeade, *Deſirade.*
Detroit de Davis, *Daviſii Fretum.*
Detroit de Maire, *Fretum Mæreum.*
Deutſch-Wuſterhaußen, Wuſterhaußen.
Deux-Ponts, Zweybrücken.
Dextribord, *Stuurboord.*
Digindi, *Gindi.*
Divelſtone, *Diſtone.*
Dock, *le Paradis.*
Dogana, *Douane.*
Dok, *Darſe.*
Dolicha, *Thiaki.*
Dominio Veneto, *Terra ferma.*
Donaſtian, *S. Sebaſtian.*
Donekyne, *Dunkeran.*
Doyen, Dechant.
Droit d'Aubaine, *Albinagium.*
Duina, Dwina.
Dunblane, *Dumblain.*
Dunelme, *Durham.*
Dunette, *Hut.*
Dunquerque, Duynkirchen.
Durchſchnitt, *Profil.*
Dyſi, *Dovi.*

E.

Eathandune, *Edinion.*
Edenburg, Oedenburg.
Egyptiens, Ziegeuner.
Ehren-Tafel, Ritter-Recht.
Elerena, *Eresma.*
Elis, *Belvedere.*
Elrick, *Alrick.*
Elſe, *Alſiz.*
El Tor, *Tor.*
Embouchure, Einfluß.
Emoni, *Iman.*
Empenelle, *Kat.*
Enchuſe, *Enckhuyſen.*
Eperon, *Gallion.*
Erdely, Siebenbürgen.
Ern, *Trowis.*
Eſcaut, die Schelde.
Eſclave, ein Sclave.
Eſcluſe, *Sluis.*
Eſcoſſe, Schottland.
Eſpagne, *Hiſpania.*
Eſponton, *Braat-Spit.*
Eſtrechio di Gibraltar, Straße.
Eſtrecho de Magagliannes, Magellaniſche Meer-Enge.
Etrave, *Voor-Steven.*
Euchiten, *Maſſalianer.*
Euſt, *Vyſt.*
Exon, *Exceſter.*
Eydeler-Schanz, *Dyler-Schanz.*
Eiſenburg, Vaswar.

F.

Faire vent arriere, vor den Wind ſegeln.
Farliſtan, *Fars.*
Fate ben fratelli, barmhertzige Brüder.
Fauquemont, Falckenberg.
Fauſſes-Lances, Paſſen.
Fearnes, *Fernes.*
Feneſtrange, Finſtringen.
Ferrato Capo, *Fer.*
Feſſen, *Fezzen.*
Fief, Lehn.
File, eine Reihe.
Fiorenza, Florentz.
Firenze, Florentz.
Fiume de la muraglia, *Orethus.*
Fiume dell' Amiraglio, *Oreto.*
Fiuminale, *San Fiorenzo.*
Fleſſingues, Flißingen.
Flie, *Vlie.*

Flori-

Floride francoiſe, *Carolina.*
Fochia, *Foja.*
Fond de Cale, *Cale.*
Fontaine de Merveille, *Admirationis fons.*
Forme, *Dok.*
Fort à etoile, eine Stern-Schantze.
Fort de St. Marie, *Marien-Fort,*
Foſſe-à-Lion, *Hel.*
Foſſe-aux cables, *Cabel-Gat.*
Franc de Bruges, Brügge.
Francmont, Pilatus-Berg,
Franc-Tillac, *Overloop.*
Frate, Bruder.
Frayerhil, *Belle-Isle.*
Frere, Bruder.
Frioul, Friaul.
Fuerte, *San Filippo.*
Funin, *Touwerk.*
Fuſil, eine Flinte.
Futu, *Fetu.*

G.

Gaen, *Jaen,*
Gage, Sold.
Gajetaria, *Guetaria.*
Galice, Gallicien.
Galion, Gallion.
Galles, *Walles.*
Galles, *Giaques.*
Gand, Gent.
Garde-cotes, Vitleggers.
Gebal Tarif, *Gibraltar.*
Gelbole, *Gallipoli.*
Geldenaken, *Judoigne.*
Geneve, Genff.
Genges, *Siges.*
Gennepe, *Genap.*
Gezaira, *Algier.*
Gharag, *Charagd.*
Ghiera d'Adda, *Ghera.*
Giaer, *Guyer.*
Giers, *Gers.*
Giodda, *Ziden.*
Giſlipe, *Islip.*
Gorge, Kehle.
Goud-Cuſt, Gold-Küſte.
Gouvernail, ein Steuer-Ruder.
Grande Bretagne, Groß-Britannien.
Grand Ecuyer de France, Ober-Stallmeiſter von Franckreich.
Grand Fauconier de France, Ober-Falckenier daſelbſt.
Grand Ve, *Ve S. Clement.*
Grapin, *Dreg.*
Gravendale, *Dalem.*
Groß-Novigrod, Naugart.
Grotta del Cane, *Buco velenoſo.*
Guadalmedina, *Guadalquivero.*
Guancabalica, *Oropeſa.*
Gueldre, Geldern.
Guerite, ein Schilderhaus.
Gurgiſtan, Georgien.

H.

Haaven-meeſter, Hafen-Meiſter.
Hackebret, *Hakebord.*
Haerlem, *Harlem.*
Haineau, *Honneau.*
Hamacs, Hangmatte.
Hangmakken, Hangmatte.
Haris, *Larache.*
Havre, Hafen.
Hauteur, *Latitudo.*
Haye, Haag.
Haynaut, Hennegau.
Herat, *Krack*
Hercan, *Orcan.*
Heriſſon, ein Schlag-Baum.
Herſe, Fall-Gatter.
Herſe, Schutz-Gatter.
Hiera, *Volcano.*
Hierak-Agemi, *Yerach-Agemi.*
High Treaſon, Hochverrath.
Hiſpahan, Iſpahan.
Hobat, *Hasbat.*
Hoei, *Huy.*
Honde pinten, *Stoppers.*
Hongrie, Ungarn.
Hooft, *Mole.*
Hooft-oorlog-ſchip, Schiff von Linie.
Hoogte, *Latitudo.*
Hora, Cuttenberg.
Hoſneau, *Honneau.*
Houcre, *Hourque.*
Houte proppen, *Proppn.*
Houte-Stukken, Paſſen.
Hradeck, Wunſchelberg.
Hubaye, *Ubaye.*
Hueſcar, *Gueſcar.*
Huete, *Guete.*
Hui vel Hulk, *Heu.*
Huma, Uma.
Hums, *Homme.*
Hune, *Mars.*

I.

Janiſar-Agaſi, *Aga* der Janitſcharen.
Januti, *Gianuti*.
Jar, Jecker.
Ibares, *Giabares*.
Jeſſed, *Yesd*.
Jihun, *Gihun*.
Illadchies, *Laodicea*.
Imarets, *Caravanſerai*.
Indoſtan, Indien.
Inghilterra, Engelland.
Jonk, *Jonque*.
Iſchar, *Stromona*.
Iscodar, *Scutari*.
Isle, Inſul.
Isle du Prince, *Principis Inſulæ*.
Isles de las Velas, *Larrons*.
Isles de la Sapana, *Larrons*.
Isles d'Or, Hieriſche Inſuln.
Ismid, *Nicomedia*.
Iſtrigy, Strell.
Iſunghien, *Iſeghem*.
Julfa, *Zulfa*.
Juliers, Jülich.
Junſalam, *Juncalaon*.

K.

Kaabel, *Cabel*.
Kalfaateering, Calfaterung.
Kantoor, *Cantoir*.
Kasghar, *Caſcar*.
Keſelbaſci, *Corſci*.
Kielhalen om te Kalfaateren, *Kielen*.
Kihiſſar, *Laodicea*.
Kings-Bench, *Banc*.
Kinges-Linne, *Lynne*.
Kiobenhaavven, Coppenhagen.
Kladsko, Glatz.
Klodnica, *Kladimiz*.
Knight, Ritter.
Knight Banneret, *Banneret*.
Kom, *Darſe*.
Kom, *le Paradis*.
Koopwardy-Schipp, Kauffartey-Schiff.
Kopersberg, Kupfferberg.
Korkor, *Caracore*.
Korkurre, *Caracore*.
Kovi, *Cajute*.
Kraak, *Caraques*.
Krach, *Monreal*.
Kralowirades, Königs-Grätz.
Krieges-Zelten, Zelten.
Kronningesgard, Beſtede.
Kutzliragaſi, *Kislaragaſi*.

L.

Laag van't geſchut, *Batterie*.
Labica, *Lawers*.
Lac, *Lago*.
Lacaneto, *Lipuda*.
Laiđure, *Lectoure*.
Lamaneur, *Loodsmann*.
Lamira, Lamires, *Smirna*.
Lanceſton, *Lauſton*.
Land der Negres, *Nigritien*.
Land-Streek, *Clima*.
Land van den Uryen, *Brügge*.
Land van Eendracht, *Concorde*.
Land von Waes, *VVaes*.
Landrechies, *Landrecy*.
Langeac, *Langhac*.
Langue de terre, *Iſthmus*.
Lanſpeſſades, Gefreyete.
Lantriguet, *Treguier*.
Lavello, *Laviello*.
Lauriege, *Auriege*.
Lauterberg, Lutterberg.
Lea, Savaven.
Leewe, *Sout-Lewe*.
Leictoure, *Lectoure*.
Lein, *Lagenia*.
Lemene, *Limene*.
Lemſter, *Lagenia*.
Leogara, *Leiceſter*.
Leondul, *S. Paul de Leon*.
Lepeda, *Lebeda*.
Leſt, Ballaſt.
Lettres de Mer, See-Briefe.
Leucade, S. *Maura*.
Leye, *Lis*.
Leyre, *Lere*.
Lezaro, *Ars*.
Liampo, *Ningpo*.
Liche, *Laodicea*.
Liege, Lüttig.
Liſſy, *Liſtée*.
Ligne de defenſe, Streich-Linie.
Ligourne, *Livorno*.
Ligten, lichten.
Lime-Regis, *Lime*.
Linange, Leiningen.
Lint, Limat.
Liſiere, *Berme*.
Lithque, *Linlitgo*.

Lizier de Conſerans, *S. Licer.*
Lochria, *Ochrida.*
Lœvenſtein, Löwenſtein.
London, Londen.
Lord-High Steward of England, *Steward.*
Lord-Steward of the Kings Houshold, *Steward.*
Lorraine, Lothringen.
Los-Reyes, *Lima.*
Lougnon, *Ougnon.*
Louvain, Löwen.
Louvier, louvoier, laviren.
Lowghlyn, *Laghlyn.*
Lucko, Lutzko.
Lucenſtadt, *Luneville.*
Luggar, *Locarno.*
Lützelburg, *Luxemburg.*
Luſuc, Lutzko.
Luwow, Lemberg.
Luyck, Lüttig.
Lys, *Leye.*

M.

Machometa, *Mahometa.*
Macker, *Vaiſſeau-Matelot.*
Macon, *Maſcon.*
Maes, Maas.
Maeſtricht, *Maſtricht.*
Magog, *Mongal.*
Magrada, *Guadibarbar.*
Mahnile, *Manilla.*
Maire du Palais, *Magiſter Palatii.*
Maiſon de Diable, Teufels-Haus.
Maitre de Chaloupe, *Sloepmeeſter.*
des Ports, Hafenmeiſter.
des Quai, *Kaaimeeſter.*
de Vaiſſeau, der Schiffer.
Valet, *Buddelier.*
Mal de Mer, See-Kranckheit.
Malavares, *Malabares.*
Malines, Mecheln.
Mamalek, *Moſoſi.*
Manche, Britanniſche Meer.
Manliana, *Magliano.*
March, Marck.
Mar, *di Sala.*
Mare delle Zabache, *Zabache.*
Mariabourgh, Marienburg.
Mariborough, *Queenſtowne.*
Marleberg, Marlebridge, Marlinsborough } Marlborough.
Marſilien, *Marſeille.*
Maruege, *Marenge.*
Marvejol, *Marenge.*
Maſcarenhe, *Bourbon.*
Maſino, *Mazzo.*
Maſſilienſes, *Semi Pelagianer.*
Mat, Maſt.
Matanino, *Martinique.*
Materagi Aga, *Ibrietar Aga.*
Maurenaher, *Mavvaralnabra.*
Mayence, Mayntz.
Mecque, *Mecca.*
Medelfahrt, Mittelfahrt.
Medole, *Madole.*
Medweageſton, *Maidſtone.*
Melite, *Malta.*
Menlaſco, *Orio.*
Meſched, *Mexat.*
Metaro, *Metro.*
Metauro, *Marro.*
Meuſe, Maas.
Miarlea, *Apamee.*
Milano, Meyland.
Millaud, *Milhaud.*
Minorca, *Minorica.*
Miranda, *Mirandola.*
Miſchna, *Miſna.*
Misdzibosz, Miedzibor.
Miza, Strzibro.
Mizrau, Mirow.
Moelie, *Mole.*
Moine, Münch.
Molo, *Mole.*
Molue, *Morue.*
Monbeliard, Mümpelgard.
Monophyſiten, *Monotheliten.*
Monorbina, *Monervina.*
Mont Caſſel, *Caſſel.*
Montanges de Sevennes, *Sevenner*-Gebürge.
Monture, Montirung.
Morgues, *Monaco.*
Motala, *Motula.*
Mul, *Mullah.*
Moſcau, Miesco.
Muſſidan, *Mucidan.*
Muſtagan, *Moſtagan.*
Mutazaliten, *Moatazaliten.*
Mutinerie, Meuterey.

N.

Naakew, Narhow.

Nacelle, ein Nachen.
Nachscuan, *Nakſian.*
Nairn, *Nardin.*
Namen, *Namur.*
Nanking, *Nanquin.*
Naples, *Neapolis.*
Napoli, *Neapolis.*
Navire de Ligne, Schiff von Linie.
marchand, Kauffartey-Schiff.
Novires Sorciers, *Brulot.*
Neane, *Nyne.*
Neccar, Necker.
Necromantia, *Negromancie.*
Neeto, *Netho.*
Nervio, *Ibaycaval.*
Netec, Netze.
Neu-Marata, Neu-Mexico,
Neu-Walcheren, *Tabago.*
Neure, *Nure.*
New-Nort-Walles } *Walles.*
New-South-Walles }
New-Wodſtoke, *Wodſtoke.*
Nice, *Nizza.*
Nicolai Inſuln, *Tremiti.*
Niew-Schans, Langen-Ackers-Schans.
Nijar, *Niger.*
Nimegue, Nimegen.
Nimiec, Niemecz.
Niſten, Nieſten.
Nocera, *Lucera delli Pagani.*
Noirmouſtier, *Nermouſtier.*
Noppenau, Oppenau.
Noodhulp, *Vaiſſeau Matelot.*
Noſtra Sennora de la Vittoria, *Tabaſco.*
Notez, Netze.
Notre Dame de Haux, *Halle.*
Nova Foglia, *Foja.*
Nova Zembla, *Zembla.*
Nove Lefke, *Laodicea.*
Novreid, *Roveredo.*
Numico, *Nemi.*
Nyd, *Nythe.*
Nymburg, Suimbrod.
Nyons, *Nion.*

O.

Ogento, *Ugento.*
Ohrnbau, Orenbau.
Ombras, *Omras.*
Oneille, *Oneglia.*
Opslo, *Anslo.*
Oranien, *Orange.*
Orbergo, *Orbo.*
Oreſka, Noteburg.
Ortugna, *Orduna.*
Ouragan, *Orcan.*
Oſoro, *Oſero.*
Ourbe, *Urbe.*
Ouvrage à Corne, Hornwerck.
à Couronne, Cronenwerck.
à Scie, *Redans.*
Owar, Altenburg.
Owar, Neuhäußel.

P.

Paccanda, *Formoſa.*
Pacha, Paßa.
Padoua, Padua.
Pais de Griſons, Graubünder-Land.
Pais-bas, les Pais-bas, Niederland.
Paix, Pacem.
Palz, Palenz.
Palemiro Capo, *Palinuro.*
Pampelone, *Pampelona.*
Pancung, *Siampan.*
Paradiſo, *Pario.*
Parapitinga, *San Franciſco.*
Paria, *Orenoque.*
Paris, *Pario.*
Park, *Parc.*
Parœcie, *Parochie,*
Paroiſſe, *Parochie.*
Pas de ſouris, *Berme.*
Paſſe volantes, Paßen.
Patino, *Pathmos.*
Pattalorinchianer, *Paſſarolynchiten*m.
Peer, *Pair.*
Peißkretſchem, Weißkretſchem.
Perouſe, *Perugia.*
Petas, *Patache.*
Peterlingen, Petershauſen.
Petty Treaſon, Klein-Verrath.
Pezzo d'Otto, Stücke von achten.
Pfälzel, Palenz.
Picatland-Fyrth, *Pentland-Fyrth.*
Pirgo, *Polina.*
Pithiviers, *Pluviers.*
Pitzur, Petzur.
Plaiſance, *Piacenza.*
Plumpe, Pomp.
Pogget, *Pouget.*
Poictou, *Poitou.*
Polaine, Gallion.
Polaque, *Polacre.*

Pollona, *Polina.*
Pont Levis, eine Zug-Brücke.
Pont S. Eſprit S. *Eſprit.*
Porentru, Brondrut.
Porto Mahone, *Maon.*
Porto real, *Real.*
Poudre à Canon, Pulver.
Pouille, *Apulia.*
Pozuelo, *Ciudad real.*
Preiſereno, *Prisrendi.*
Premislau, Przemiſl.
Prequ'Isle, eine Halb-Inſul.
Prete, Prieſter Johann.
Prieur, *Prior.*
Prieuré, *Priorie.*
Princke, Primmickau.
Pripecz, Precipiec.
Puglia, *Apulia.*

Q.

Quai, *Kaai.*
Qvebin, *Kabin.*
Queues d'hironde, Schwalben-Schwantz.
Quiers, *Chieri.*
Quinſai, *Quiſai.*
Quintillage, Ballaſt.
Quoan, *Mandarin.*

R.

Rab, *Arba.*
Rade, die Rede.
Rançon, Rantzion.
Raſchit, *Roſette.*
Ratin, *Raglins.*
Raveniczen, *Vendenis.*
Ravey, *Rowey.*
Rayon, Durchmeſſer.
Recolets, *Recollecten.*
Recreues, *Recruten.*
Redner, Sprecher.
Relais, *Berme.*
Rempart, Wall.
Rentes viageres courantes ou volages, Leib-Renten.
Rethel, *Retel.*
Retraite, *Berme.*
Retraite, Zapffenſtreich.
Rhin, Rhein.
Ribaupiere, Rapoltſtein.
Rii, Linie.
Rikiabdar Aga, *Rechimbdar.*
Rio de las Amazonas, *Orelhana.*
Rio della Madalena, *Fornello.*
Rioxa, *Rioja.*
Riſpen, Roßwein.
Ritzward, Ratuſari.
Rocher, Klippen.
Roche ſur Wels, Roche en Ardenne.
Roer, ein Steuer-Ruder.
Roeſchild, Rotſchild.
Romorentin, *Remorentin.*
Rotſelaer, *Roſſelaer.*
Roxatim, *Roſaotin.*
Rudolpſtadt, Rudelſtadt.
Rumb de Vent, *Wind-Streeck.*
Rundnerby, Rattenbey.
Ruym, *Cale.*

S.

Sabord, *Poort.*
Sachezada, *Chio.*
Sahavedra, *Bidima.*
Salamina, *Coluri.*
Salem, *Sichem.*
Salſona, *Solſona.*
Salto, *Turano.*
Salzizadaci, *Chia.*
Samothrace, *Samadrachi.*
Sanguine, *Sangro.*
Sanna, *San.*
S. Brouſſia, *Coluri.*
S. Chriſtoval de la Havana, *Habana.*
S. Gervais, S. *Germain.*
S. Gewer, S. *Gor.*
S. Juan de Salinas, *Valladolid.*
S. Marc, S. *Martin.*
S. Miguel, S. *Michaelis* Inſul.
S. Paul de Laonda, *Loanda.*
S. Truyen, S. *Tron.*
Santo, *Xante.*
Saona, Savona.
Sapito, *Porama.*
Sarandib, *Madagaſcar.*
Sarchinia, *Smirna.*
Sardaigne, *Sardinien.*
Sarrazine, Fall-Gatter.
Satie, *Scitie.*
Sativa, *Xatiba.*
Saverne, Elſaß-Zabern.
Savio, *Albs.*
Sbarco, *Deſcente*, Landung.
Scalami, *Raſtaranchi.*
Scanderona, *Alexandretta.*
Scardona, *Arba.*
Schager-Rack, *Cattegat.*

Scham, *Damas*.
Schans, Caſtell.
Schasburg, Segeswar.
Scheepelingen, *Paſſagers*.
Schiahrazul, *Scheberefſul*.
Schip onder 't Wandt brengen, tackeln.
Schover-Zeil, *le Pacſi*.
Sciavo, ein Sclave.
Scoriale, *Eſcurial*.
Scyros, *Chio*.
Sebou, *Subu*.
Seffis, Teffis.
Selengiskoy, *Selinga*.
Selescha, *Seleucia*.
Semaque, eine Schmacke.
Send, *Indus*.
Senderow, *Semendria*.
Senogaglia, *Sinigaglia*.
Sept Fontaines, *Sebenborn*.
Serajo, *Seraglio*.
Serays, *Carabanſerai*.
Serraglio, Serrail, *Seraglio*.
Seſſites, *Seſia*.
Serie, *Scitie*.
Setines, Athen.
Seventer, *Zebenar*.
Sheick, *Scheich*.
Sedde, *Ziden*.
Sierra Molina, *Molina*.
Signoria oder lo Stato di Venezia, Venetianiſche Staat.
Sinau, *Simau*.
Sion, Sitten.
Sirbi, *Xante*.
Siſtun, *Sitziſtan*.
Siurgice, *Sterigrado*.
Skiraſſin, *Aſſimshire*.
Skone, Schonen.
Slagels, *Schlagels*.
Slawkow, Auſterlits.
Slawoda, *Sloboda*.
Smak-Schip, eine Schmake.
Smeer-proppen, *Proppen*.
Socotara, *Zocatara*.
Soen, *Soun*.
Soleure, Solothurn.
Somlyo, *Samboy*.
Sonde, Bleywurff.
Sortie, *Poterne*.
Souabe, Schwaben.
Sovana, *Suana*.
Souls, *Sol*.
Souriſtan, Syrien.
Sourvagis, *Tſchorbagis*.
Spagna, Spanien.
Speaker, Sprecher.
Speccia, *Spezza*.
Squadra, *Eſcouade*.
Staneu, *Stanchio*.
Stato di Buſeto, *Buſeto*.
Steens-Sluis, Steen-muur in een Zeehaven, *Mole*.
Stierman, *Pilote*.
Stingo, *Stanchio*.
Stives, *Thebes*.
Storace, *Nimpa*.
Streek, *Rumb*.
Streep, Linie.
Stretto di Conſtantinopoli, Conſtantinopolitaniſcher Canal.
Stretto di Dardanelli, *Helleſpontus*.
Strig, Strell.
Strofadi, *Stribali*.
Stromſa, *Streoms*.
Stuur, ein Steuer-Ruder.
Stuuren, *Stieren*.
Stuurmann, *Pilote*.
Stuurplegt, Caſtell.
Sudeyca, *Sueca*.
Sühngeld, Wehr-Geld.
Suiſſe, die Schweitz.
Suka Morzi, *Seſcan*.
Suppliquen, *Supplicationes*.
Swarte Water, Vecht..

T.

Tachiali, *Antiochia*.
Tadelez, *Tedeles*.
Taff, *Tabe*
Tamiſe, die Temſe.
Tampons, *Proppen*.
Tanacerim, *Tanaſſerim*.
Tand Cuſt, *Malagetta*.
Tanero, *Tanaro*.
Tanu, *Tangutſi*.
Taraboſan, *Trebiſonde*.
Tebris, *Tauris*.
Tegil, *Tigris*.
Tenduc, *Niuche*.
Tenre, *Dender*.
Terce, *Terzo*,
Termidava, *Dagno*.
Teropiez, *Teropetz*.

Terra,

Terra de Laborador, *Eſtotiland.*
Terſe, *Terzo.*
Ter-Tolen, *Tolen.*
Tervis, *Terwiſch.*
Thames, Temſe.
Thielt, *Tielt.*
Thokive, *Tanguth.*
Thur, Tur.
Tigil, *Tigris.*
Tino, *Topino.*
Tipoura, *Tipra.*
Tire-vieille, *Val-reepen.*
Tiva, *Thebes.*
Tobbat, *Thibat.*
Toerakelen, tackeln.
Toloſe, *Toulouſe.*
Tondoxima, *Tonda.*
Tone, *Toue.*
Tongres, Tongern.
Tonneau, Tonne.
Tonquin, *Tunquin.*
Topiro, P*uſio.*
Torff, Turff.
Tornburg, Torda.
Towmond, *Tuam.*
Trabiſonda, *Trebiſonde.*
Traiteur, *Tracteur.*
Tranquebar, *Tangabar.*
Tredach, *Drogheda.*
Trembleurs, Quacker.
Tremeſen, *Telenſin.*
Trento, Trient.
Treves, Trier.
Trevigni, *Trebigo.*
Trevuren, W*eren.*
Tribord, S*tuurboord.*
Tribur, *Trebur.*
Troina, *Traina.*
Trois Rivieres, *Paix.*
Trompia, *Troppia.*
Trucheman, Dollmetſcher.
Trucula, *Torcola.*
Trughillo, *Truxillo.*
Trzebon, Wittigenau.
Tſoun, S*oun.*
Tuille, *Tuyle.*
Türtzburg, Turtzfeld, Tertz.
Tulpich, Zulpich.
Turphan, *Tuluphan.*
Turqueſtan, *Turcheſtan.*
Tzaconia, *Zaconia.*
Tzar, Czaar.

V.

Vadonia, *Vordonia.*
Vai, *Vado.*
Vaiſſeau - Corſaire, Raub-Schiff.
Vaiſſeau Pavillon, Flagg-Schiff.
Vaiſſeau ſecond, *Matelot.*
Valais, das Walliſer-Land.
Vaſtan, *Van.*
Vavari, *Voari.*
Vaudois, Waldenſer.
Udienza, *Audientia.*
Uduina, *Ubina.*
Vella, *Verra.*
Veltri, *Veletri.*
Verceil, *Vercelli.*
Verdogna, S*trobiſi.*
Vergue, *Raa.*
Verthes, Schiltberg.
Veſcovato delle Caglie, *Capri.*
Veurnen, *Furnes.*
Uffingen, Uffenheim.
Ugaſt, Viaſt.
Ugoza, Ugogh.
Vice-Re, *Vice-*König.
Vienthal, *Vianden.*
Vingeri-Agaſi, *Aga* der Janitſcharen.
Vitlegger, P*atache.*
Vlie, *Vlieland.*
Vloots-hoofdt-Schip, Flagg-Schiff.
Vogelsberg, *Uccello.*
Vogona, *Ugogna.*
Völckelmarck, Volckmarck.
Vomano, Volmano, *Umano.*
Voor de Windt zeilen, vor den Wind ſegeln.
Voor-Kaſteel, Caſtell.
Voor-Plegt, Caſtell.
Uſbech, *Mawaralnahra.*
Uſcup, S*copia.*
Uſta, Außig.
Uſtica, *Uſtega.*
Vuur-baake, P*harus.*
Vuur boete, P*harus.*
Vuur-Kiſten, Feuer-Kieſt

W.

Waenen, W*arneton.*
Waggeningen, W*agenheim.*
Wagt, *Quart.*
Waiſſelen, laviren.
Wallenberg, Waldenburg.

Walmrich, Waldenburg.
Walmer, Wolmer.
Warden of the cinque Ports, *Gardian.*
Warthe, Warta.
Warwick, *Werwick.*
Wavart, *Vaiſure.*
Weeren, *Veeren.*
Weilerſtadt, Weil.
Weißmann, Weiß-Mayn.
Wels, *Welles.*
Weltzbach, Weiſtritz.
Wendiſch-Wuſterhauſen, Wuſterhauſen.
Weſterwolt, Weſter-Quartier.
Wiadsky, *Wiatka.*
Wienhauſen, Wynhauſen.
Wilstropp, Wilsdorff.
Windt-ſtreek, *Rumb.*
Winsbach, Windspach.
Wiſternitz, Weſternitz.
Witenſtein, Weiſſenſtein.
Wohlſtadt, Wallſtadt.
Wuczidern, *Vieneratz.*
Wulthauſen, Wynhauſen.

X.

Xainctes, *Saintonge.*
Xaintes, *Saintes.*
Xamo, *Camul.*
Xaoa, *Xoa.*
Xauxa, *Maragnon.*
Xiloa, *Xiloca.*
Ximo, *Saycock.*

Y.

Y, Ya, *Yé.*
Ypres, *Yperen.*

Z.

Zagari, *Sangari.*
Zakako, Zack.
Zamoſcie, Zamoski.
Zanara, *Aſinaria.*
Zangenwerck, *Tenaille.*
Zauber-Schiffe, *Brulot.*
Zeil, *Yell.*
Zeller, Zeiler.
Zemla, *Zembla.*
Zenorva, *Xenoxua.*
Zerfanto, *Serphino.*
Zügenrück, Ziegenburg.
Züne, Zinne.
Zungaar, *Sangaar.*

ENDE.

Zum

Zum Beſchluß wird dem geneigten Leſer hiermit wiſſend gemacht, daß von unterſchiedlichen Liebhabern dieſes Buches bißhero zum öfftern verlanget, auch in ihren eingeſendeten Memorialien erinnert worden, man möchte doch andere nöthige Wörter aus der Philoſophia, Phyſica, Botanica, Bergwercken, Kauffmannſchafft, auch andern Künſten und Wiſſenſchafften in daſſelbe mit einrücken, und alſo um deſto vollkommener machen: Weil aber ſolches ſo wohl das Format, als auch die compendieuſe Abfaſſung dieſes Werckes, wie der gelehrte **Herr Hübner** in ſeiner Præfation §. 34. mit mehrern dargethan, nicht zulaſſen wollen; Als hat man reſolviret, dergleichen verlangte Terminos Technicos in ein beſonderes Werck zuſammen zu tragen, und unter nachgeſetzten Titul in kurtzer Zeit ans Licht zu geben:

Curieuſes Natur-Kunſt-und Handlungs-LEXICON,

Worinnen ſo wohl die bey Bergwercken, Jägerey, Fiſcherey und Gärtnerey, ingleichen in der Philoſophia, Matheſi, Phyſica, Medicina, Botanica und Chirurgia, wie auch in der Apothecker-Kunſt; Ferner bey dem Tantzen, Fechten, Reiten, Trenchiren, Voltigiren, Kriegs-Exercitien; bey Künſtlern und Hand-werckern, nicht weniger in der Kauffmannſchafft, im Buchhalten und Wechſel-Handlungen gebräuchliche Termini Technici, als auch andere im täglichen Handel und Wandel vorkommende, und aus allerhand Sprachen genommene auch zu wiſſen unentbehrliche Wörter und Scientien, den Gelehrten und Ungelehrten zum beſten, und ſonderbaren Nutzen, deutlich und gründlich beſchrieben werden, und als ein anderer Theil des Realen Staats-Zeitungs-und

Conver-

Converſations-Lexici nützlich zu gebrauchen. In median Octav.

Weil auch unterſchiedene hoch- und werth-geſchätzte Gönner ſich ſo gütig erwieſen, und zu dieſer dritten Aufflage des Realen Staats- Zeitungs- und Converſations-Lexici gelehrte und curieuſe Memorialia eingeſendet; als werden Sie gleichfalls hiermit ſehr dienſtlichen erſuchet, dasjenige, was Sie an ihrem Orte ſpeciales und merckwürdiges obſerviren, oder ſonſt zu dieſem neuen Natur- Kunſt- und Handlungs-Lexico dienlich erachten, an den Verleger, Johann Friedrich Gleditſch in Leipzig, hochgeneigt zu communiciren; man wird ſolche Affection mit allem reſpectivè gehorſamſten Danck zu erkennen wiſſen.

Joseph Hoyt

300 | 5' R
560
300

365'
5'

1785'

10200 A
3825
14025

1700
3

5100
4.5

25500
20400

22[illegible] | 3825
60
180

495
60
480

150
60
120

360
60
000

1800
90
50000

mit
nyßen

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hübner, Johann,

Reales Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexicon Worinnen so wohl Die Religionen und Orden, die Reiche und Staaten ... als auch Andere in Zeitungen und täglicher Conversation vorkommende Latein- und Frantzösische Wörter, Termini Juridici ... beschrieben werden

Leipzig 1708

Eph.pol. 31
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10541372-0
VD18 14605791-001